

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

gistorisch=statistische Beschreibung

der

Divirse Budweis.

Bon

Johann Crajer,

Beltpriefter,

bischästlicher Ratar und Ronsistorial-Begistrator und Archivar, Rechnungsführer des Biücesan-Pensionsinstitutes für die Witwen und Waisen der Schallehrer, Eurrespondent der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.

Der Reinertrag ift jum Beften des bischöflichen Anabenseminars ju Budweis gewidmet.

Bubmeis.

Drud von &. 3barffa in Bubmeis.

1869

Digitized by Google

1,4

S/01/1400.90.5

HARVARD UNIVERSITY LIBPARY MAR 7 1966

Vorrede.

Im Anftrage Seiner Bischöflichen Gnaben, unseres hochwürdigsten Herrn Oberhirten, habe ich es unternemmen, eine historischestatistische Beschreibung ber Diöcese Bubweis zu verfassen. Hocherfreut über die Ehre, unsere theure Diöcese beschreiben und badurch einen Beitrag zur Kirchengeschichte
und Statistist unseres Vaterlandes liefern zu können, weihte ich
dunch einen Zeitraum von beinahe vier Jahren alle meine Kräste
der Lösung der mir gegebenen Aufgabe, in der Hossnung, daß dieses Handbuch den hochwürdigen Diöcesanpriestern nicht unwillkommen
sein wird, da ein jeder derselben gewiß den Winnsch hegt, seine
liebe Diöcese in historischer und statistischer Beziehung genauer tenmen zu lernen.

Bei der Verfassung bieses Werkes batte ich mit großen Shwirrigkeiten zu kampfen, da febr viele wichtige historische Dotumente, auf beren Grundlage eine vollftanbige Befchichte ber Pfarreien und Rirchen verfaßt werben konnte, in ben Sturmen des buffitischen und bes breißigiabrigen Krieges, wie auch burch verherende Feuersbrunfte ju Grunde gegangen find, und die amtib ben Aften bes Budweiser bifchöflichen Konfistorialarchies erft mit bem Grundungsjahre des Bisthums 1785 beginnen. Die alteren daselbst reponirten Dokumente find: Anszüge aus ten Pfarrgebentbichern, Inventarien, Faffionen, Stiftebriefe, Pfarr-Ereftione- und . Aenovationsinstrumente (größtentheils aus bem 18. Jahrhunderte), Urbarien und Pfarrregister. Weil mir nur sehr wenige Aften und Urkunden ans ben früheren Jahrhunderten vorlagen, fo war es mit ungeachtet meines aufrichtigsten Buniches und aller Dube nicht möglich, eine umftanbliche, mit bem Gründungsfohre einer jeden Pfarre und Kirche beginnende Geschichte berfelben zu lieben.

Vflichtschuldigst erwähne ich bei ber Herausgabe bieses Werkes Die freundliche Unterftugung, welche mir bei ber Busammenftellung beffelben die fammtlichen bodmurbigen Pfarramter gutommen liegen, indem fle, meiner vertrauensvollen Bitte willfahrend, viele und febr ichätbare, aus ben Gebenkbuchern geschöpfte bistorische Rotizen und die ftatistischen Data bereitwilligft mir mitzutheilen die Gute hatten, wodurch es mir ermöglicht wurde, diese ungemein schwierige Bearbeitung ber Beschreibung ber vierhundert zwanzig Pfarrbeneficien vollenden ju fonnen. Es gereicht mir jur größten Freude, bem bodwürdigen Kurattlerus wie auch den bodwürdigen bischöftiden herren Begirksvikaren für biefe eifrigfte Mitwirkung und bie gablreichen Beweise liebevoller Theilnahme an dem Gedeihen bieses Unternehmens fowie für die gutigfte, beifällige Anerkennung ber praftischen Anwendbarteit Dieses Bertes, meinen verbindlichften Dant hiermit öffentlich auszusprechen und um Entgegennahme beffelben ju bitten. Insbesonders fühle ich mich verpflichtet, Ge is nen Bifchoflichen Gnaben, meinem bochwarbigften Beren Dberbirten, für die mir buldvollft gegebene Unleitung bei ber Berfaffung biefes Werkes und bie väterliche Corgfalt um bas Buftanbetommen beffelben meinen unterthänigsten Dant in tieffter Ehrfurcht barzubringen.

Nebst den pfarrämtlichen Eingaben sind von mir folgende Quellen und Werke benügt worden:

- 1) Die ämtlichen Aften und Urfunden des Budweiser bischöflichen Ordinariats- und Konfistorialarchivs.
- 2) Miscellanes historics regni Bohemise. Decad. I. Lib. V. parochialis et sacerdotalis. Authore Bohuslao Balbino, Soc. Jesu Sacerdote. Pragae 1683. Dieses Wert des frommen und gelehrten Geschichtsschreibers, welcher aus dem böhmischen Rittergeschlechte der Balbin von Worlich & und Ovcary abstammte, enthält nehst der, im 14. Jahrhunderte

bestehenden Eintheilung der Prager Erzdiöcese in Archidiakonate, Dekanate und Plebanien, einen Auszug aus den unter K. Karl IV. und K. Wenzel IV. errichteten, in den XIII libr. Erection. beschriebenen Fundationen und Dotationen der Albäre, Kapellen und Kirchen. Ich habe aus diesen Miscell. histor. bei den älteren Pfarreien die in der 2. Hälfte des 14. und im 1. und 2. Decennium des 15. Jahrhundertes errichteten frommen Stiftungen sowie die Namen der Stifter angeführt, damit das Andenken dieser edlen Wohlthäter, welche die Ootationen der Pfarreien meliorirten, immerwährend erhalten und für ihre Seelenruhe zuweilen Suffragien verrichtet werden.

- 3) Miscell. histor. regn. Boh. Decad. I. lib. IV. hagiogr. seu Bohemia Sancta. Authore Bohuslao Balbino S. J. Pragae 1682.
- 4) Diadochos o possoupnosti Bistupům Prajských, o Klásse ttjá, o Stavu panstém, rytjěstém a měststém a t. d. od Bartol. Paprockého z Gogol a Paprocké Vole. V Praze 1602.
- 5) Dejiny národu českého. Díl I. částka 2. Vypravuje František Palacký. V Praze 1854. In der Beilage D. (Rozdíly krajův: popis církevní) des eben benannten ausgezeichneten Werfes werden auf Grundlage einer alten zwischem den Jahren 1344—1350 unter dem Erzbischof Ernest von Pardubic versaßten und in den oberwähnten Miscell. histor. Balbin. nach einem Manuscripte vom J. 1384 abgedruckten Beihreibung der Prager Erzdiöcese, die Archidiakonate und Dekanate, sowie dei einem seden Dekanatsbezirke die zu demselben gehörigen damaligen Plebanien namentlich angeführt, wodurch mir die sehrerfeuliche Gelegenheit geboten wurde, die Pfarreien der vorhussenscheinen Zeitzeriode nehst den Archidiakonats- und Dekanatsbezirken, zu denen eine jede derselben zugetheilt war, bezeichnen und dem hochwürdigen Diöcesanklerus mittheilen zu können, welche Dekanate

ein jeder Archtoiakonates und welche Plebanien ein jeder Dekanates bezirk im 14. Jahrhunderte umfaßte.

- 6) Popis království českého. Zhotovil a vydal František Palacký. V Praze 1848.
- 7) Topographie des Königreiches Bohmen. Bon Jaros flaw Schaller a S. Josepho, Priester des Ordens ber froms men Schulen. Prag und Wien 1789.
- 8) Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch bargesftellt von Johann Gottfried Sommer. Prag 1840.
- 9) Böhmens Burgen, Beften und Bergichlöffer. Bon Frang Alexander Seber.
 - 10) Der Böhmerwald. Bon Bengig und Krejei.
- 11) Die Monographien: Ueber die Erbauung der k. Kreissstat Budweis. Von Dr. Mar. Missauer, 1817. Kurzgesaste Chronif der k. privileg. und freien Bergs und Kreissstadt Budweis 1. Abtheil. Von Franz Seyser 1841. Kurzgesaste Geschichte der k. befreiten allezeit getreuen Bergs und Kreisstadt Budweis. Von Ernest Franz Richter 1859. Das Cisterzienserstift Hohen furth. Von Dr. Franz Proschko 1859. Obraz minulosti starozituscho mesta Prachatic. Od F. J. Slámy 1838. Geschichte der Stadt Reushaus von P. Zosef Claudius.

Ich bemühte mich, auch bezüglich der Klöster, sowol der besteehenden als der aufgehobenen, aus den mir zu Gebote stehenden Hissoquellen die wichtigsten historischen Notizen zu sammeln und in diesem Werke zu veröffentlichen. Bei den Gebirgspfarreien wurde die Meereshöhe angegeben, um die äußerst beschwerliche Seelsorge in den Gebirgsstationen ersichtlich zu machen. Ich habe alle Burgen, Schlösser, sowie die Burgruinen angesührt, als die Stammsige der adeligen Familien, die durch fromme Stiftungen, durch Gründung und Restauration der Pfarreien und durch die

Erbanung und Renovirung von Rirchen und Kapellen fich große Berbienfte um bie katholische Rirche gesammelt haben. Ans biefer Urjade babe ich die in ben Kirchen befindlichen Rubeftätten und Grabbenkmäler der Abelsgeschlechter beschrieben. Bei einer jeden sundirten Kaplansstelle kommt ber Name bes Stifters und bas Emidiungejahr vor. Auch habe ich alle bie Schulen betreffenden flatiflischen Data beigefügt; weßhalb ich hoffe, daß biefes Werk bem geehrten Schullehrerpersonale ber Diocese ebenfalls erwünscht fein wird. Die Möglichkeit einer richtigen und genauen Ungabe ber bohmischen Benennung der Ortschaften verdanke ich dem ausgezeichneten Berfe: "Popis království českého. Vydal Frant. Palacky." Das Pfarreinkommen wurde angegeben auf Grundlage ber pfarrämtlichen Berichte, ber ftaatsbuchhalterisch abjuftirten Kassionen, ber Pfarrinventarien und ber Beilagen ber Visitationerelationen.

Bezüglich der Abbreviationen bemerke ich: J. bedeutet Joch; A.-QRlafter; Of.-Dorf; dt.-deutsch; bm.-böhmisch; H.-Hugsburger Konfession; H. K.-Augsburger Konfession; H.-Belvetischer Konfession; St.-Semade; Dom.-Dominium; Bez.-Bezirk.

Ich bitte am Schluße die hochwürdigen Herren Seelsorger mm die geneigteste Mittheilung der etwa nothwendigen Ergänzuns gen und Berichtigungen und um gütigste Verwendung, damit dieses Berk in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes, dem der Reinerstag desselben gewidmet ist, zahlreich abgenommen werde. Sollte sich in naher oder serner Zeit die Nothwendigkeit einer neuen Hersansgabe heransstellen, so würde man mit größter Bereitwilligkeit eine zweite vermehrte Auslage besorgen.

Budweis am 11. Oftober 1862.

Johann Trajer.

は終めたものでは、

A.

Budweiser generasvicarialsbezirk.

Ju bemfelben gehören bie Beneficien: Die Dechantei Böhmisch-Bubneis, die Propfici Reuhaus und die Erzbechantei Krumman.

ı.

Bechantei Böhmisch-Budweis.

Budwels (lat. Bohamo-Budvicium, böhm. Čooké Budejovice), sing. Aroisftabt, befrehend aus ber inneren Stadt (445 Häufer), aus im Prager Borftabt (Alifeadt) (290 Häufer), der Wiener Borftabt (170 hinfer), und der Linger Borftabt (G6 Häufer), mit 16469 Kath., 10 Mah. A. C., 1 Atath. P. C., 250 Ivasi. —

Die Glabt Bubweis besteht aus ber alten und nenen. Die erftere, folidich Aleftadt genannt, ift alter ale bie eigentliche Stadt. Die letter wurde vom Ronig Brempol Otafar II. im Jahre 1265 gegrunbit. Balbin beruft fich auf eine ju feiner Zeit im Budweifer Rathbenje noch vorhandene Urfunde. Diefer Urfunde gemäß verfett er bie Begrindung ber Stadt in bas Jahr 1266, nennt die bortige Gegend for fumpfig, fagt, baf bie Molbau bie neuerbaute Stabt umfloß, bag mer bie Ranme ber Gaffen ausgemeffen, bann mehrere öffentliche Bebinbe und ein großer Ringplat erbant, biefe Arbeit aber von bem bohmifden Ritter Birg, Burggrafen jn Rlingenberg, geleitet worben fei, und ber Renig babei ben 3wed gehabt batte, in jener Gegent, wo die Unkibabern als Befiger von Defterreich ob ber Enns am leichteften in Bhmen batten einbringen konnen, eine feste Stabt zu erbauen. (Misc. Ib. I). And in einer Urfunde, betreffend Die Stiftung bee Budweiser Dominitaner Moferts, heißt es: Ego Hirczo vice et nomine d. mei resis bohemie aream contuli fratribus ordinis predicatorum, aptam ad edificium claustri in loco, ubi nova civitas est edificanda circa Budvoys. Acta sunt hoc A. MCCLXV. Die neue Stadt erbielt ben Ramen Budivoyz, Budvojz und bavon im Deutschen Budweis, von bem alten Budivoyo. Balbin, auf die Rosenberg'sche Chromt fich berufent, fagt, bag ein Budivoj von Rofenberg ber Grunder ber Altstadt Budweis sei. (Vetus Budvicium, non ita procul a novo situm, antiquiorem habet originem, a Budvojo Rosensi conditum, ut significat manuscripta Rosensis hatoria.) Sie mag wohl tem Budivoj aus bem Geschlechte ber Vitkovice, herrn auf Hluboka (1220 -1265), welchert etr Alrentet, bes - Vitak fon-Pitia und Bater bes Zavis bon Faltenstein war, ihre Entstebung ju verbanten haben. Die erste Benennung berfelben tommt in einer Urfunde bom Jahre 1251 bor, vom Brempft Dtatar II. ju Retolit ausgeferfigt. (Erben Regesta S. 593). In biefer Urinnve wird Zeyzt de Buddywit ingeführt. Bermöge einer Urfunde vom Jahre 1263 vertaufte Coc von Budejovic bas Dorf Zabor bem Rlofter Hobenfurth. Diefe Urtunbe ist ausgesertigt in Budwoy in coons Domini. Unter Budwoy ist bie alte Stadt Budweis zu versteben. 3m Jahre 1264 entrieg Brembff Otafar II. bem Čeč pan Prodijovio! bus Stabilies Budejovic fammt ber Burg Hluboká. ("Zavišie z země vypudí, Vítkovice z Ústského Hradiště, Budějavice otje Ciečovi, Poděbrady Valémovi atd. - Delimil). Suis multas violentias inferebat, hone eis aufferendo; nen Vithonia bus Usk et Novam Domum abstudit, Czieczoni Badingiwies Nes placho). — An bas alte, Budweis erbaute Prempfi: Otelen ibas mait Bubweis. Balb nach ber Antraung ber neueren Statt wurden ihr bis in der nächsten Umgebung liegenben Orte geschenkt, wobwrch fie en Anfeben bebeutent gewann. So batte Konig Breuteft Stalen H. in Jahre 1273 nom Stifte Sobenfurth bie Borfer Strobenic, Bleben, Matifchio und Babor gegen andere eingetaufcht, und fie mit Ausnahmenbes gweiten ber Stadt Budweis einverleibt. (Otokarus dei gracia rex bosmie ibin concambium quarumdam villarum, scilicet Ztradanita,: Plawett Actum in Misentz A. D. MCCLXXIII. Maltze et Zaborzi. Nos Wencezlaus - qued felicis memorie D. Ottokarus illustria rex boëmie karissimus pater noster villam forensem dictam Zina; donitz circa civitatem nostram Budvoyz, nec non Plawen, Milly schitz et Zaborzi ad monasterimu in altovado eistere. ord. pertimentes accepit, quarum tres, videlicet Ztradonits; Mulschits et Zaborzi dicte civitati adjunxit). — Aud in ber Urtunde vom Jahre 1292, vermöge welcher Ronig Bengel II. feinem Mungmeister Marki, und ben Rachtommen beefelben bas Bubweifer Stabtrichtenamt erblich verlieb, neunt biefer Ronig bie Stedt neivitatem nostram Budweyn." Bermöge einer Urfunde vom Jahre 1296 beftätigte Ronig Bengel H. biefes Recht bem Rifolaus Almic. (Indicium civitatis nostre Buflivoys quod eidem Claricio jure hereditario dederamus, Nicolao filio ipsius cum juribus cannibus ad idem judicium spectantibus conferimus de gracia speciali). - Der Staum ber Alaribe blieb lange im Befige biefen

Ritte, be nach ben ftabtischen Urfimben im Jahre 1388 Wengel Rfarit und im Jahre 1422 Sigismund Rlaris vortommen, welchen bie Ronige Bage IV. und Sigismund die fruber ertheltten Brivilegien bestätigten. -. Im 26. August 1278 fiel Ronig Prempfl Dtafar II. in ber Schlacht m Martfelbe mit 17 Bunten bebedt. Die Bbhmen batten bie Lofungswete: Budajovice, Praha, bas Seer bes Raifers Aubolf: Rom, Christus. - In Jahre 1305 ober 1306 mar ber Ban ber Stabt beenbet. wien Bewohner waren meistens bentiche Gewerbelente aus Babern und Defictreich. - Im Jahre 1304 jog R. Albrecht von Ling fiber Freibut nach Böhmen und belagerte zuerst Budweis. Gein Sohn Aubolf me bes ungarische Beer unter Karl Robert tamen ihm über Gmunden mb Beitra nach. Beibe heere vereinigten fich bei Bubweis und zogen firmif nach Anttenberg. - Im Jahre 1318 jog Beter von Rofenberg winnen ben Fehben zwischen bem R. Johann und bem bohmifchen Abel, bie Stadt Budweis, belagerte biefelbe fehr hart, tonnte aber berfelin nicht mächtig werben. — Im Jahre 1851 hielt R. Rarl IV. mit tielen Großen bes Reiches in Bubweis feinen felerlichen Einzug und wfich ben Burgern wegen ihrer Trene und großen Berdienfte mehrere Privilegien. - 3m Jahre 1402 jog Beinrich von Rofenberg unter bem Briftande bes Herzogs von Defterreich und mehrerer böhmischen und dernichischen Ritter und Abeligen vor Bubweis und belagerte es faft burd Ein Jahr wegen ber Straffen- und Mauthprivilegien, bann Jagbtiften und Grengen. 3m Jahre 1404 bewilligte R. Bengel ben Bubweifern wegen ihrer großen Treue eine achtjährige Freiheit von allen Stenern. - Babrend bes buffitifchen Arieges blieb bie Stabt ftets von ber Feinden gefcont. Sie war bamais febr gut befestigt und von ben Buigl. Truppen fo vertheibigt, bag bie Suffiten fie gu belagern es nicht wagen burften. Befoubers bat fie bent Lourad Arafir von Araft web bem Leopold Arajir von Arajt, f. Hauptkeuten in Budweis, ihre Acting ju verbanten, welche fie gegen alle Angriffe ter huffiten tapfer beichfitten. 3m Jahre 1420 empfahl Raifer Sigismund bem Leopold Arajit und ber Bubweifer Gemeinbe bie tapfere Bertheibigung biefer Gint. Die Budweifer blieben immer tatholifch und ber Suffitismus hat in ber Stadt niemals Eingang gefunden. — 3m Jahre 1453 febentte Ronig Lavislav bem Seinrich von Rofenberg für beffen trenen Dieufte Die L. Stadt Budweis auf Lebenszeit jum Rutstauffe. Rach Erneuerung bes Stabtrathes und Beeibigung besfelben für ben Ronig burch ben Unterfammerer Bengel von Valocov follte bie Stadigemeinde auch bem Beinrich von Rosenberg hulbigen. Der Rath mb bie Gemeinde weigerten fich jeboch, biefes zu thun, und erffarten, ur ihrem Ronige nuterthanig bleiben ju wollen. Der Stadtrath Pa-

klice von Watuh bewirfte es, bag bie Burger fich für ihren Ronig erflärten und fich nicht ben Rofenbergern unterwerfen wollten. Die Budmeifer erflarten bem Ronige, bag fie, wie ihre Borfahren, nur bem Ronine geboren wollen; ebe fie fich jemanben anderen unterwarfen, wollten fie lieber ihre Saufer mit ihren Sanben angunben, und mit Sab und But in andere t. Stabte liberfiebeln. Am 4. August 1457 erwirften fich bie Budweifer vom R. Labislaw ju Wien einen Gnabenbrief, worin ihnen alle Brivilegien bestätigt und bestimmt murbe, bag bie Stadt Budweis niemals veräußert noch verpfandet, fonbern auf immermabrende Bei ten bei ber t. Rammer verbleiben folle. 3m Jahre 1461 tam R. Beorg mit feiner Gemablin nach Budweis und batte bafelbft eine Aufams mentunft mit Lubwig von Babern und mit Albrecht von Defterreich. -Da Bapft Pius II. ben Rirchenbann über ben Ronig Georg ausfprach, fchictte biefer Ronig im Jahre 1463 eine Gefantifchaft jum Raffet Friedrich und auch nach Rom. Bei biefer Gefandtichaft befand fich auch Andreas, Pfarrer ju Bubweis, zu bem jener Konig ein großes Autrauen batte und welchem ju lieb er im Jahre 1460 alle Privilegien ber Bnbweiser Pfarrtirche bestätigte. Am 29. Jult 1463 fcbrieb ber Ronig aft ben Bubweiser Stadtrath und ersuchte benfelben, bag er in ber Abwe? senbeit bes Bfarrere bie Obforge über bie Rirche führen möchte. Papft Paul II. fendete ben Logaten Rubolf nach Brestan, bamit er die Unterthanen bes Ronigs Georg vom Gibe entbinde und fiber bie Ungehorfamen ben Bann ausspreche. Bapft Baul II. ermahnte in einer Butte d. d. 20. Mart. 1466 ben Rath und Die Stabtgemeinte Budweis, bas fie fich gleich ben Bilfnern und ben tatholifchen Baronen ben Abenet von Sternberg zu ihrem hauptmann erwählen und bem als Reger er Marten und feiner Burbe entfetten Ronig Georg nicht gehorfam feine Die Stadtgemeinde blieb jeboch auf Anrathen bes Bfirgermeiftere Anbreas Puklice von Watuh bem Ronig Georg getreu. fer Rouig fchrieb auch beghalb am 28. September 1466 bem Ans breas Bullice: znamenavše mnobú věrnost a služby věrného našeho milého Ondřeje Puklice" und "chtice jemu také dobrá wuoli nadi ukazati". Der Briefter Wenzel Mondl, Prediger in ber Pfarrfirche, erklärte in ber Prebigt, bag blejenigen, welche gegen 3benef von Sternberg fampfen wurben, in ben Rirchenbann verfallen möchten. Der Bürgermeifter Buflice ermabnte auf bem Rathhaufe bie Stabtgemeinte: "Mili pani obec! Nechcem bohda swa čest ztratiti, ale swému pánu wěrně slúžiti do těch hrdel i do těch statkuov; a radči swá hrdla stratiti chcem, nežlibychom protí swé cti učinili!" Die Stadtgemeinde erflärte einstimmig: "Ze buohda jinak nechti uciniti, než jako dobří lidi svému pánu věrně a právě do těch hrdel

ı

aldziti". Dem obbenannten Priefter wurde nach Ablesen ber h. Meffe in ber Aftstadt ber Eintritt in. Die Stadt vom Stadtrathe unter bem Berwande ber Anhestörung berweigert. Putlice war bas Saupt ber echischen Bartei, Die, obgleich in ber fatholischen Religion verharrenb, bem Ronige treu blieben. Die andere Bartei war bie ber eingebornen Deutschen und ber perfoulichen Feinde bes Buflice. Die lettere Bartei war es, welche früher bie Stadt ben Rofenbergern übergeben, und nun bie Stadtthore bem 3benet von Sternberg gerne öffnen wollte. 3wiichen biefen Barteien tam es zu Mißhelligkeiten, wobei Anbreas Bullice am Freitage nach Frohnleichnam 1467 von feinen Feinden erschlagen Dierauf fdrieb Bbenet von Sternberg ben Bubwehern, bag er bom Papfte jum Felbheren im b. Rriege gegen R. Georg ernannt fet, und beschwerte fich jugleich, bag ber Pfarrer Andreas die papstliche Bulle nicht fund gemacht, die Briefe an die Gemeinde nicht vorgelefen, babet er mit ber Excommunifation broben muffe; aber auch biefe Drohung ver-mochte nicht die Budweiser umzustimmen; besholb traten am Sonntage Soptuagesima 1468 die Excommunitationsfolgen ein, aller Gottesbienst purbe eingestellt, die Kirche gesperrt, teine Glode wurde geläutet, was die zum Feste S. Felic. et Alberti dauerte. Am Mittwoch vor Jakobi 1468 belagerte R. Georg Bubweis, wurde aber vom Felbherru Zbenöt bon Sternberg und von Johann von Rofenberg gefchlagen, wobei 250 betweiser Barger blieben. Die Ercommunikationsfolgen wurden hierauf behoben. Der papstliche Legat Audolf und Zbenek von Sternberg beantivorteten d. d. Ollmung 20. Aug. 1468 ein Schreiben ber Bubweifer, mab nahmen die Stadt Budweis in Schutz und firchliche Gnaben wieder enf. Bom Jahre 1469 bis zum 22. Juli 1479 mar die Stadt bem Mathias, Ronig von Ungarn, unterthänig. Hierauf wurde fie dem R. Bladislaw zugewiefen. — In ben Jahren 1529 und 1531 hielt R. Ferbinand I. zu Bubweis einen Landtag. Am Donnerstag nach Bartholomek 1547 ertheilte R. Ferdinant ber Stadt Budweis und ihren Bewohnern, meil fie fich in ben schwierigen und unficheren Zeiten als feine getreuen Unterthauen gezeigt haben, bas Privilegium, gleich nach ben Bragern and Pilfnern Sig und Stimme bei ben Landtagen zu haben. - Um 21. Juli 1578 tam &. Rubolf II. nach Bubweis. - Am 80. Janner 1611 bemächtigten fich die Baffauer Truppen, 6000 Mann Fusvolt und 2000 Reiter, unter bem Befehl bes Laurenz Rams, welche Erzherzog Leopold, Burftbifchof von Baffau, bem Raifer Rubolf II. ju Silfe fchidte, ber Statt Budweis, bei welcher Gelegenheit ber Stadtschreiber Simon Plachy, ber als Parlamentar vor die Stadt zeschickt war, bei ber Zugbrude bes Brager Thores erschoffen wurde. Ein Denkmal bezeichnet noch heute ben Ort, we Plachy seinen Tob fand. Es wurde von seiner

Gattin Anna, gebornen Birich, errichtet, welches ber Sohn Georg Oftermann Blachy, Jefuitenorbenspriefter zu Brag, Anführer ber atabemifchen Stubenten wiber bie Schweben, im Jahre 1663 renoviren und folgenbe Inschrift in rothem Marmor mit Goldbuchstaben anbringen ließ: "Hujaes piis Manibus positum olim a pia Matre Maria Anna Hirschin hoe monumentum corum filius, litteris atque gestis Pragae anno 1644 in Suecos sacris armis clar. Rev. Pat. Georgius Ostermann Placht de Trzebnitz Budvicensis, societatis Jesu, S. S. Theologiae Doctor. aetatis 59, Relig. 39, urbis conditae 398, Christi 1663 cum consensu superiorum approbante amplissimo Senatu populeque Budvis censi pie renovavit reposuit ampliavitque". - Am 29. 3dnucr 1614 tam Q. Mathias II. mit feiner Gemablin Unna bier an und eröffnete am folgenben Tage ben Landtag. - Babrent bes breißigfahrigen Rrieges geichnete fich die Stadt Budweis burch unverbruchliche Treue, ju bem rechtmäßigen Monarchen R. Ferbinand II. rühmlichst aus, und wurde nie von ber lutherischen und belvetischen Legerei angestedt, fonbern all's Bubmeifer blieben ftete unerschutterlich treue Rathelb ten. Gelbst Stransty, ein Alatholit, bezeugt von Bubweis: "Diefe Stadt ift ber papftftifchen Religion eine eifrige Berehrerin und von beit evangelischen (lutherischen) Sabungen ober Ceremonien fich fast entfel genb". Bom 25 Juni bis jum 15. Mug. 1618 murbe bie Stabt vom ftanbifchen Felbberrn Grafen Mathias von Thurn belagert. Die Bite ger bertheibigten fich unter Anfilhrung bos faif. Salzamtmaune und Stadthauptmanus Johann Auliner von Birfenfels tapfer, und wurden wegen ihrer Treue und Standhaftigfeit vom Raifer Mathias II. wieberbolt belobt und zur Ausbauer aufgemmitert. Um 23. Juli 1618 verfammelte fich ber Stabtrath und bie Gemeinbealteften mit ber gangen Bürgerschaft auf bem Stadtplate, wo eine gabne von 117 Ellen Taffet, auf ber einen Seite im golbenen Rreuze mit bem Ramen Jesus, auf ber anbern im filbernen Rreuze mit bem Ramen Maria aufgepflangt In Gegenwart bes Stabtbauptmannes Johann Auliner wurde von ber gefammten Burgerichaft nachstebenber Gib abgelegt: "Bir geloben und fcworen ber romifchen faiferlichen Majeftat, auch ju Umgarn und Böhmen unferem allergnäbigften herrn, bag wir, ale ehrliche Burgertleute bei biefer t. Stadt und festung Budweis jum Rugen Ihrer talferlichen Majeftat gegen jeben Feind berfelben Leib, But und Blut feben, und dieselbe, wie wir eine Aber im Leibe haben, neben unferer fürgefet. den Obrigfeit, eines ehrfamen wohlmeifen Raths und Ihrer Majeftat Rriegsvoll befendiren und mit Gottes Silf erhalten helfen wollen, fo mahr uns Gott belfe und fein beiliges Evangelium. Amen" Am 23. Rov. 1618 wurde bas vom Grafen Thurn befehligte ftanbifche Beer bei

ben Bifchofe (nun Banbof) von ben faif. Truppen unter bem Grafen Burot, gefchlagen und mit großem Berlufte jum Rudzuge genothigt. In Jahre 1621 wurde in Bubweis ein Landtag abgehalten und bie lings Leone nebft ber Lanbtafel bieber in Gicherheit gebracht. nachte Graf Thurn abermals einen Angriff auf die Stadt, sein Borbaben wurde aber burch bie faif. Felbherrn Dampierre und Marradas weritelt, fo bag in bemfelben Jahre bie Kroninfignien wieber nach Brag piracht werben tounten. Rach ber Schlacht am weißen Berge (8. Rov. 1680) belohnte Raifer Ferbinand II. Die Treue ber Stadt Bubweis, inun er fonn um 19. Dez. 1620 alle bisherigen Privilegien beftätigte, Antwiffnabt afler freiheiten verluftig erklärte und felbe auf Die Caabt Entweis Moertrug, feiner ihr Bitbolfftabt nebft bem bortigen Gilberbengbute fcentte, fie gur touigl. freien Betgftabt ethob und jebem eingebowen anfähfigen Bänger bas Recht ber Kanbtafelfähigfeit verlieb. ---Im Jahre 1849: wurde in Bubweis ein Lanbtag abgehalten. — Im Sabre 1727 montber ber Robriaften und im Jahre 1730 bas Rathhans wient. Den Bau bes ersteren toftete 18,937 fl. 42 fr. 1 Den. Der Dan bes hemtichen Rathhanfes toftete um 1 Denar weniger. - Beim Siebenebe bod: öfferreichischen Gubfalgeftrieges im Jahre 1741 brang has uebitigte bathelich-frangofische Heer von Ling in Bohmen ein. Am 25, Ottober tam ein frangöfischer Rriegstommiffar nach Budweis und forbeite bie Stadt im Rappen bes Churfürsten Parl Albrecht von Babern m, bie Truppen gutifch aufzunehmen ober zu gewärtigen, daß bie Stadt web ihr Gebiet mit Feuer und Schwert verheert werben würde. wm Magiftrate verlangte Bebentzeit nicht gestattenb, rudte ber fraugo-Miche General Brocard am folgenden Tage mit seinen Truppen vor bie Cabt, und es wurden ibm, ba bie Studt feine Milftarbefagung hatte, 1806 Abfchluß einer ebreuwslien Capitulation die Thore geöffnet. Am 8. 900. radte ber Churffirft mit 10000 Mann bier ein, und jog am 11. E De mit Zueldiaffung einer Meinen Befahung nach Brag, wogegen un nämlichen Tage 9000 Frangofen einrudten, bie inbeffen am 19., als fo bon bem Gintreffen bes talf. Beeres bei Bittingan Nachricht betaven, fonell nach Melbautein und Wobnian aufbrachen, woranf am 20. ble erften faif. Eruppen in Bubweis einzogen. - Am 17. Juni 1743 # Die Raiferin Maria Theresia fammt ihrem burchlauchtigften Gemal Bung und bem Kronprinzen Infef hier von Prag angefommen. — Im weiten ichlefischen Rriege murbe Budweis am 29. Sept. 1744 von preiffichen Ernppen unter bem General Baron von Kreug eingeschloffen, belagert und mußte fich mit Capitaletion ergeben, worauf bie Burgerfoft genothigt murbe, bem Churfürften von Babern ju bulbigen. beffen bauerte biefer erzwenigene Zustand mir bis jum 22. Dit., wo bie

Breufen fich an ben faiferl. Banburen-Obriften Baron bon Erent, wels der brobte, bag bei ber Erfturmung ber Stadt fein einziger Preufo: itbenbig bleiben folle, ergaben und triegegefangen gemacht wurden. - Inn Babre 1751 erfolgte bie Theilung bes bisberigen Bechiner Greifes, in ben Taborer und Budweiser und bas Areisamt, welches bis babin feinem Sit in Bedin batte, murbe nach Bubmeis verlegt. - Babrent bes frangofifchen Rrieges trafen im Jahre 1809 nach ber Schlacht bei Begensburg Ce. Majeftat Raifer Frang und Ce. laif. Dobeit Ergbergen Rarl mit bem gangen t. f. hauptquartiere in ben erften Tagen bee Manats Mai in Bubweis ein. Am 7, Mai überreichte bie Burgericaft bem Raifer eine freiwillige Spenbe von 1000 Stild Duenten, als einen Beitrag zu ben Kriegebebürfniffen. -- Das bobe Gand, ihren vielgelichten Monarchen in ihren Mauern bewillfommen und ihm die Gefühle box treueften Anhänglichfeit bezengen zu tonnen, murbe ber Stabt Bubmeis zu Theil im Jahre 1888, wo waltand Ge. Majeftit Raifer Frang mit bie Raiferin Carolina Angusta bier zu berweilen gernben (25. Juli-31. Juli); im Jahre 1835 (2 .- 6. Gept.) wo Ge. Rajeftat Saifer Ferbinand fammt Ihrer Dajeftat Laiferin Marie Anne, und am 210 & 22. Nov. 1849 fowie am 8. Ott. 1857, wo Go. t. f. apoft. Majeftat Ruifet Frang Joseph I. bie Stadt mit ber allerhöchften Anwefenheit begindte.

Kirchen und Messkapellen.

Die Ffarr- und jugleich Domfirche jum f. Mifolaus 38.

Bei ber Erbaumg ber neuen Stadt Budweis wurde such eine eigene Pfarrfirche gegründet und dem h. Risolans geweiht. Sie bestamt bereits im Jahre 1297. Dieses leuchtet aus einer unter Bonifaz VIII. zu Rom am 3. April 1297 ausgestellten, von dem Prager Bisches Gres gor am 15. Mai darauf bestätigten Ursunde hervor, in welcher ein Partriarch von Konstantinopel, dann mehrere Erzbischöse und Bischöse allen jenen, welche diese Kirche an bestimmten Tagen besuchen, oder zur Unterhaltung des Gebäudes und anderer Bedürsusse bestätigte beitragen würden, Abslässe verleihen. Sie lautet: "Universis Christi sidelidus prassentes literas inspecturis, Petrus Constantinopolitanus Patriarcha, Michael, Antidenus et Siciliensis e. s. p. Archiepiscopi, Fr. Jacobus Nillepotensis e. s. p. Episcopi, salutem in Domino sempiternam. Splendor paternae gloriae, qui sua mundum illuminat inessadii claritate, pia vota sidelium de elementissima ipsius majestate sperantium tunc praecipue benigno savore prosequitur, cum devota ipsorum

lumilitas sanctorum precibus et meritis adjuvatur. Cupientes igi-tu, at ecclesia sancti Nicolai in Budweis Pragensis dioecesis, conguis honoribus fraquentetur, et a Christi fidelibus jugiter venere-tur, amaibus vere poemitentibus et confessis, qui ad dictam eccle-nium subscriptis festivitatibus, scilicet nativitatis Domini, resurrec-turis, ascensionis et pentecestes, in quatuor festivitatibus beatae Mariae Virginis, videlicet nativitatis, annuntiationis, purificationis st assumptionis ejusdem, et in festo S. Michaelis, in omnibus naalitiis Apostolorum et Evangelistarum, in festo S. Stephani proto-metyris, in festivitatibus S. S. Viti, Veceslini (Wenceslai), Adalbesti, Martini Episcopi; Margarethae, Catharinae virginum, Mariae Magdalonae, commium sanctorum, et in omnibus dominicis, et in dedicatione ipains ecclesiae, et praecipue in festivitate ipsius S. Nicelai patroni, et per carumdem octavas, causa devotionis et oratimis accessorint annuatim, vel ad fabricam, luminaria, ornamenta at qui in bona sui corporis sanitate vel etiam in extremis labo-muta quidquam suarum facultatum legaverint seu dederint ecclememoratae: de omnipotentis Dei misericordia, beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus authoritate, beatae Mariae Virginis om-simque sanctorum meritis et intercessione confisi, singuli singulis direm quadragenas de injunctis sibi misericorditer indubfemus, dummodo voluntas ad id accesserit et consensus. In cajus rei testimonium praesentes literas sigillorum nostrorum jusimus appensione muniri. Datum Romae apud S. Petrum, 3. mens. April. A. D. MCCXCVII. indict. pontif. D. Bonifacii pase VIII. anno tertio." — Dierauf folgt: "Nos vero Gregorius, Dei maia Pragensis Episcopus has indulgentias venerabilium in Christo Haum Archiepiscoporum et Episcoporum ratas et gratas habentes chaque authoritate, qua fingimur, confirmantes 45 dies authoritatis nostrae duximus conjungendos. In cujus rei testimonium passens scriptum fieri et sigilli nostri munimine fecimus commuto sici. Datum in Tyn Bochinensi A. D. MCCXCVII, ipso Idus Meji indiet. 10. pontif. vero nostri anno primo." - In ben libris erection. wieb die Grundmig und Dotirung mehrerer Alture in ber Martinge & Nicolai zu Bubweis erwähnt, nahmlich: Erectio et dotat. altaris novi a. 1363 a civibus (Vol. I. S. 3.); iidem cives me-morab. pietate erigunt altare in hon. S. Sigismund., Osvald. et Briccii a. 1363 (Vol. I. S. 3.); altar. novi a Nedemiro de Svekov a. 1369 (Vol. I. B. 5.); altaris B. M. Magdalenae, Lazari et Marthae a civ. a. 1376 (Vol. II. B. 1.); altar. S. S. Ap. Petr. et Paul

a cive quod. a. 1390 (Vol. IV. K. 1.); altar. S. S. Apectolor. Joanne de Crumnav Presbyt. a. 1880 (Vol. VII. A. 10); aktar. St. S. Joan. et Paul. Martyr. a Bohunkone Rectore Eccles. ibid. a. 1405 (Vol. VII. B. 2.); altar. S. S. Cosmae et Damian: a Bohuntkone plebano ibid. a. 1406 (Vol. VII. D. 3.); altar. S. S. Fabian. et Sebast. MM. a Bohunkone Rectore Eccl. ibid. a. 1406. (Volt. VII. D. 8.); altar. S. S. Ap. Philippi et Jac. a civ. a. 1368. (Vol. VII. E. 10.); altar. S. Wencesl. a vidua a. 1396 (Vol. VII. J. 4.); altar. O. O. S. S. a civib. a. 1407. (Vol. VII. J. 9.); altar. S. S. Virg. Barbar., Apollonine et Justinae a civib. (Vol. IX: L. 5.); alter. Visit. B. M. V.; S. Agnet., Ss. Corp. Chr.; Ss. Trin.; S, S.: Fel. & Albert. - 3m Jahre 1520 begann ber Ban einer neinen Bforrliede : bie bie frühere bei ber steigenben Ginwohnerzahl wahrscheinlich zu klein befunden murbe. In jenem Jahre wurden 6 Pfeiler mit ber Dachnug et bant. Am Freitage nach Frohnleichnam 1551 ift biefe wen aufgebante Pfarrfirche eingesturgt und wurde wieber bom Grund : and erbant: Bei ber fürchterlichen Fenersbrunft am 24. Juli 1641, welche in einem Sanfe ber Lanbstraffe (N. C. 20) auchrach und bund einen; boftigen Sturmwind begünftigt, fo fonell um fich griff, daß binnen 4 Stunden 226 Baufer, 64 Sofe und Schenern in ber Borfust, bat Wieneb Thos und 13 Stadtthurme in Afche gelegt warben, ift and bie Pfarrlieden, bie Schule, die Dechantei, ein Theil bos nenerbanten CabnginerMoftent, bas hofpital S. Bengel ein Raub ber Flammen geworben. Die. Bfarpfirche wurde fobatte bis zum Babre 1649 wieber aufgebant, welcher Ban 23,335 fl. toftete. Am 3. Aug. 1670 wurde fie vom Prager Grabifchofe Matthand Ferbinand Gobet von Bilenberg feierlich confecries. Diefer Feier wohnten 2 Pralaten, 18 Rapuziner, 9 Dominitater und 16 Weltpriefter bei. An der Seitenwand bes Bredbyteriums ift auf einer Tafel folgende Aufschrift mit Goldbuchftaben; Anno Doni MDCLXX die III. Aug. sedente in Cathedra Divi Petri Sanotiss. Clement X. Summo Pontifice et regnante Augustissimo Romanorum Imperatore et Boëmiae Rege Leopoldo Primo, a R. et Celais. Principe Matthaco Ferdinando Archiepiscopo Pragensi Templum parochiale Urhis Boëmo-Budvicensis in honorem S. Nicolai Epi et Confess. consecratum ac per eundem die sequenti Lypsanum S. Auratiani Martiris a R. P. Ludovico a Rosenheim Capucinorum Ministro Provinciali Roma allatum ac dictae Ecclesiae Magistratuique Budvic. done datum solemni Processione in eam translatum ac in ejusdem Sancti Capella reconditum fuit. Existente tunc temporis dietae parothialis Eccl. Decano Adm. Rdo et Praenobili Dno Joanne Georgio Ignatio Borman, Canonico Vet. Boleslav. ac Urbis Budvicensis Magiatratus Moderanti-

bus Praenobilibus Dnis Dno Matthia Bartline Consule, Dno Georgio Guilielmo Hartl Primatore, Senatoribus Dno Maximiliano Ehrnprois, Dno Sigismundo Carolo Fischer, Dno Leonardo Kamerer, Dno Tobia Hansl, Dno Gregorio Francisco Haas, Dno Luca Sigismundo Zahradka, Judice Dno Joanne Haan, Germanico Syndico Dno Adamo Hostmann, Boëmico Syndico Dno Daniele Alexio.—Ter Alter S. Jean. Nep. wurde im Sahre 1760 und der Altar S. Annae 1771 erbant. Die Ranzel ist aus dem aufgehodenen Prager Rioster der Theatiner, die Domherenstiliste sind aus dem aufgehodenen Gestenstener Rioser. Am 16. Ott. 1791 wurden von Johann Protop, ersten Bischofe von Budweis, der Hochaltar S. Nicolai und die Seitenstätze S. Cathar. und S. Bardarae consecutivi. Die Kirche hat zwei Redenspellen S. Aurstiani und Assumpt. B. M. V.

Reben ber Stabipfarrfirche erhebt fich ber für fich abgefonbert fiehenbe, 36 Rlafter bobe, aus lauter Onaberftfiden erbaute Glodenthurm. erfie Pfaerihurm ftand an ber Kirche und war rund. Im Jahre 1523 Michte er ein. Die Stadt erbaute bierauf ben jetigen Bfarrtburm. Am 20. Juni 1549 bogann man ben Grund zu bemfelben ju graben. 6: Sept. 1573 wurden auf ben neuen Thurm 2 Gloden aufgezogen. Um 30. Mai 1577 ift ber Knopf fift benfelben vom Golbschmiebe Bosifag Richt auf bem Plate and 72 Dutaten vergoltet worben. Tage S. Margaretha 1577 find 2 Bapben von Stein, nämflich ber falferliche Abler und bas Sudtwappen unter breimaligen Salben bes fcweren Gefchipes auf ben Schangen und Frohloden bes Bolles auf ben Stabtiburm gezogen, und unter bem Rifferblatte ju beiben Seiten gegen ben Pat befestigt worben, weil ber Baumeister Binceng Fugeral wit der Thurm-Maurerarbeit fertig geworben ift. Blerzehn Tage vor Marfini haben bie Bimmerleute ben Dachftuhl auf ben Stadtthurm aufguftellen angefangen und am 30. Rob. 1577 murbe bie Stunbenglode auf ben Thurm gezogen.

Der die Stadtpfarrfirche umgebende Krenzweg wurde im Jahre 1767 wellendet und eingeweiht. Am Friedhofe um die Rirche begrud man die Leichen der Blirger die jum Jahre 1784.

Gefchichte des Pfarrbenestziums: Im Jahre 1337 schenkte ber Stadtpfarrer Busto der Pfarrfirche das ganze vom Raplan Heinrich äberkommene Bermögen sammt Hose zwischen Strobenitz und Mahn (Lodus). — Im Jahre 1350 verkaufte dev Stadtpfarrer Busto den zur Pfarrtirche gehörigen Hos bei Hartowic an sein Dienstgesinde und gründete so das Dorf Knözské dvory (Pfassenhös). — Im Jahre 1364 bestätigte der Proger Generalvisar Risoland die Altarstiftung des Stadtssamers Bohunto per 1/4 School von seiner Lahn im Dorfe Trebsko

(Triebich) und 3 Sch. von feinem geerbten, Dorfe Glaboschowic. 3m Jahre 1383 bestätigte R. Wenzel IV. bem Bfatrer Bobunto bie Bertauldung von 16 3och Meder bei ber S. Protop-Rirche und einer Biefe bei Lobus gegen ben Stadtader Scheiben. 3m Jahre 1386 legirte Diefer Bfarrer von feinem Saufe, Fifcherei und Garten neben ber Brotopifirche in ber Altstadt eine Stiftung jum Altare S. Magdal. et S. La-3m Jahre 1407 beftätigte &. Wenzel IV. feinen ebemaligen Getretar Ritolaus als bierortigen Bfarrer. Bereits im Jahre 1307 legirte ber Brauer Marefc von feinem Saufe in ber Bobmgaffe 1/. und Andreas Sadl von seinem hofe in Stropenig 1 Schod Gr. fur bie 3 Stabe taplane. 3m Jahre 1431 bat Ratharina Buchtner ben 5 Altarlaplanen ber Stadtpfarrfirche ihr haus jur Bewahnung überlaffen. Die Bfarre Bubmeis gehörte im 14. Jahrhunderte in ben Begirt bes Decanatus Bechinensis et Archidiaconatus Bechinen-Der Budweiser Pfarrer zahlte 2 Song. 6 gross. dooing. ocol. im Jahre 1384. - 3m Jahre 1533 verlangte R. Ferbinand I. vom Stabtrath ju Budweis, ben Stadtpfarver B. Johann Baiber, beffen Rangel reben ibm bei feinem biergrtigen Aufenthalte fo gut gefielen, für bie Faftenzeit nach Ling zu überlaffen. Der Raffer bantte für biefen erfüllten Bunfch am 28. April bem Stadtrathe. Der Pfarrer 3vh. Saiber erhielt um Lobne ben Titel eines Dechants. Seine Rachfolger werben jeboch wieber mitunter blos Bfarrer genannt, Bom Jahre 1601 an. wo Christophor Thomas Dechant murbe, führen bie hiefigen Geelforger obne Ausnahme ben Dechantstitel. 3m Jahre 1547 verlieb R. Ferbinand & bem Bubweiser Stabtrathe bas Patropaterecht fiber bie Pfaire und Bfarrfirche, fowie bas Prafentgtionerecht. Die Stabtpfartfirche befitt. 101 3. 87 Rl. Balb. Gintommen bes Defanal Benefirb um6: An Realitäten: Das Defanalhofel in ber Brager Borfiabt mit einer Grundarea von 3 3. 260 Rl., ber Maierhof in ber Linger Borftabt mit einer Area von 94 3. 887 Rl., ber Maierhof Luftenel. nacht Rubolfftabt mit einer Area von 60 3. 1561 Al. Ablöfungs-Rente: 1088 fl. 85 fr. Civilrenten: 178 fl. 50 fr. An Stola und Funbation.: 397 fl. 95 fr. An Wasbnuten und von den Gemeinden: 139 fl. 32 tr. d. B. Summa bes Gintommens: 3743 fl. 31 fr. v. B. Auslagen: 2605 fl. 84 fr. 8. W.

Errichtung des Budweiser Bisthums.

Papst Pins VI. errichtete in ber Stadt Budwels ein Bisthum und erhob die Budweiser Defanallirche zum h. Mitolans B. zur Cathebrale. (Bulls ersetionis d. d. XII. Calend. Octobr. 1785.) Die

Gründung geschah in Folge des Wunsches des Raisers Ivsef II. (In ber betreffenben, Butte beißt es: Cum diloctus Filius Noster Franciscase Cardinalis Herzan de Harras Nobis exposuerit, quod Josephus sut et Imperator ad divinum cultum efficacius augendum, animaram subditocum suorum salutem impensius promovendam summopere in votis habebat, ut in Regno Bohemiae in Civitate Bohemo-Budwieium nuncupata tertius Episcopatus institueretur...) - Bom Prager Erzbifchofe Anton Beter Grafen Prichovery von Brichovic murbe 4 d. 15. Oft. 1784 bie Coffionsurfunbe wegen ber an bas Bubweifer Biethum abgetretenen viet Rreife, bes Budweifer, Taborer, Brachiner unt Rlattauer ausgefertigt. Die taiferliche Urfimbe betreffenb bie Cirichtung bes Bubweifer Biethume ift ausgefertigt d. d. 18. Janner 1789. Der erfte Bifchof bon Bubweis war: Johann Brotop bes b. r. R. Graf bon Schaaffgotiche Freiberr bon St. naft und Greiffenftein, Canonicus ju Offinnit. (Geboren gu Brag ath 28. Mai 1748; Canoniens ju Königgrag am 30. Mai 1772; De-Gint ju Miglig (Offinuter Diecefe) 1781; ernannt jum Bifchof bom 2. 3ofef II. am 18. April 1784; confirmirt d. d. 25. Gept. 1785; cenfecrirt am 11. Dez. 1785; inthronifirt am 26. Febr. 1786; ftarb im Beren am 8. Dai 1813.) - Der 2. Bifchof war: Erneft Ronfinitin Razicta. (Geboren ju Tlostau am 21. Dec. 1761; jum Prieffer orbiniet am 15. Juni 1785; wurde bereits mit Softefret bom 15. Mai 1785 min Bicereftor bes Lemberger Generalfeminars befignirt; wurde Reftor biefes Seminars 1788; Canonicus ju Bubweis am 20. Jult 1794; Generalvitar am 12. Oft. 1797; ernanut jum Bifchof am 15. Inni 1815; confecrirt am 25. Aug. 1816; inthronifirt am 22. Sept. 1816; ftarb im herrn am 18. Marg 1845.) Der 3. Bifchof war: Jofef Anbreas Linbaner. (Geboren zu Biffen am 29. Rob. 1784; jum Briefter ort. am 15. Mug. 1807 und Raplan gu Malefic; Kaplan in Dorčic 1809; Schloftaplan ju Lutawic 1810; Pfarrer ju Lettin 1813; Pfarrer zu Lutawie 1817; Dechant zu Preftie 1824; Erzbechant zu Bitfen 1827; Canonicus ju Prag 1835; ernamit jum Bifchof am 22. Cept. 1845; confirmirt am 25. Nov. 1845; confecrirt am 18. Janner 1846; inthronifirt am 2. Febr. 1846; ftarb im Berrn' am 4. Junt 1850.) - Der 4. Bifchof: Seine Bifchöflichen Gnaben ber hochwärdigfte und hochgeborne herr Dr. Johann Balerian Sirfit. (Geboren ju Racow am 19. Junt 1798; Briefter am 28. Dez. 1920, und Raplan ju Citow; Raplan ju Raudnic 1822; Sof- u. Schloftaplan zu Gifenberg 1828; Pfarrer zu Minic 1832; Canonicus an ber Brager Metropolitanfirche 1846; von Gr. f. t. apoft. Majeftat Raifer Frang Jofef I. jum Bischof ernannt am 25. Marg 1851; von Gr. Bei-

ligfeit B. Bius IX. confirmirt, am 5. Sept. 1851; confecrirt am 19; Dit. 1851; inthrenisirt; am 1. Rov. 1851; papftlicher Sauspralat und Thronassiffent fait 16. April 1865.) Bott erhalte ben innigft geliebten Oberhirten noch viele und viele Jahre, fegne fein aveftolisches Wirflen und lobne reichlichft feine unermubete vatorliche Gorgfalt für: bas Seif leiner Diecesaneu, biernieben und jenseits! - Das Domlanitel bestand bei ber Gründung bes Bisthums aus folgenten Mitgliebern: Job. Rroth. v. Begemüller ju Dubenweilern (altabelige eberöfterreichfiche Basmilie), Dompropft, früher Pfarrer ju Oberfenteneborf (+ 1817); Anton Büttner, Dombechaut, ein Exjesuit, belleibete im Jahre 1773, we bee Orben aufgehoben wurde, bas Lehrant ber 4. lat. Alaffe an Brag, munde im nämlichen Jahre als Pfarrer nach Unterreichenftein, balb barauf als Dechant nach Josephinsthal und enblich als Stadtbechant nach Bubweis berufen († 1788): 3eb. Michalowis, Domenftos, fraber Deckant unb Bezinisvitar zu Barbubic († 1809); Frang Josef Supt, Canonicus Genior und Generalvitar, früher Dechant und Bezirfevitar ju holoblate (+ 1797); Josef Rabl, Canonicus, früher Bfarrer ju Grutich (+ als Dom= und Stadtbechant 1806); Ignag, aus ber altabeligen frangofifchen Ramilie ber Breiberrn de Vernier de Rougemont, ein Erthestiner. früher Feldfaplan bei bem Bolfenbuttlifchen Regimente und bann Pfarver zu Schweinig († 1793); Ant. Dubety Freif. b. Bittinan. früher Bfarrer zu Alösterle († 1793). Derfelbe stammte ab aus bet altböhmifchen Familie ber Ritter Dubaky a Vitinevai, bie fich fpater "von Wittinau" nannten, und im Jahre 1707 in ben Freiherrnftand erhoben wurden. - Bei ber Errichtung bes Bisthums wurde mit bodftem hofbelret vom 25. Oft. 1784 bem Bubweifer Magiftrat bos jus patronatus über die Domfirche belaffen und geftattet, bag berfelbe tauftig einen aus ben vorhandenen Canonicis jum Stadtbechant ermablen tonne und in ber taif. Bisthundereftiondurfunde wurde erflart, baf unter ben Domberren einer als Dompfarrer verwendet warben folle. Im Jahre 1806 murbe bestimmt, bag bei ber jebedmaligen Erledigung ber Bubweiser Stadtbechants und Canonicatostelle ber Ronfurs allgemein ausauschreiben, und bie Randidaten vom bifch. Ordinariate bem Magistrate nambaft ju machen feien, welcher aus biefen brei auszumablen und bem 5. Bifchof zu prafentiren, biefer aber bie Brafentation mit feinem Gutachten an die h. Landesstelle einzubegleiten habe, von welcher ber Borleblag an bie bochfte Boflanglei einzusenben ift, um folden Gr. Maje fiat jur Ernenmung bes Canonicus und Stabtbechants ju unterbreiten.

Die Rirche zum f. Bohann bem Ganfer und f. Frokop auf dem Friedhofe in ber Riffabt.

Diefe tomat in ben ich. erect. im Jahre 1405 (Vol. VII. C. 5.) vor, in welchem Jahre ein Bürger in berfelben ben Altar B. M. V. erichte. Laut einer im Bubweifer Stadtarchibe borbandenen Driginal. unande bat ber Boffebraber Propft und Batriarch von Antiochien, Ben-M. in Sabre 1402 auf bie Bitte bes bamaligen Stabtrichters alles jenen, melde vor bem fülbernen Saupte bes h. Protop, als bes Patrons. ber Mirche in ben Altstadt Bubweis, fuicent breimal bas Gebet bes Sieren and ben englischen Grug verrichten wurden, einen 40bligigen Ablaffe venlieben. Diefe Rooche kommt in ben Urfunden bes 15. Inhehmm bette als :eine Pfaurlirche vor, uniet mit der Stadtpfaretirche 8. Nicoles. In einer an ben Budweijer Genat etlaffenen Bulbe B. Eugens IV. bellt es: Accepimus auper, quod vacante dudum ecclesia parochiali S. Procopii, alias S. Joannis, oppidi vestri, quae asseritur esse de juste patrohatus regis bohemise: charissimus in Christo filius noster, Fridericus Rom. rex illustris tanquam gubernator regni Boh., ignarus, ut opinamur, aut forte non bene informatus, ad candem ecclesiam, praesentavit quemdam iniquitatis Filium, qui dicitur a conmagatis in Basiles in episcopum electus. (Dies verburgt und erfaubert nachfolgenbe, an benjelben Senat gerichtete Urfunde Albrechts Ber-2006 von Defterreich: Als ber allerburchleuchtigist fürste unfer guebiger lieber Der und bruter ber romifch funig ben erwirdigen Bern Mathefen bifchewen ze lantmifcht bi pfarkirchen bei ew zum Budweis verliben hat bitten wir em mit fleis ir wollet in gutlich bartzu vfnemen und em ben gunftlichen lazzen bewolhen sein baran tut ir uns ain gute gevaluns. Geben ze Wien am Monteg, nach fant margareten tag anno 44.) Unde factum est, ut vos Deum timentes et advertentes ad nostrum et apostolicae sedis honorem, Mathiam tanquam hereticum et schismaticum minime admisistis, sed quemdam alium, Andream baccalarium eivem vestrum elegistis, licet de facto, cum ad vos baec electio non pertineret. Qua en re multa dicuntur mala provenisse, indignatio regis praedicti adversus vos ac plurima damna vobis inde subsecute, et inter Andream et Mathiam praesates ac etiam iptor pas arta materia questionis. Nun erflärt ber Bapft; baf bie Anffatur biefer Rirche ibm gebore, bag er fie bem dilocto filio Paulo de Praga, in artibus magistro, de literarum peritia vitae ao morum integritate plurimum commendate, burth welchen er and bon ber Treue ber Bubweifer Gemeinde belehrt wurde, mittelft 2, an ihn und ben Ronig erlaffenen Bullen ertheilte, und forbert ben Senat auf, bas

Seinige beizutragen, bamit Paul in ben Besit berselben gelange. Was aber nicht geschah, indem das bertige Dominitanerkloster am Marga-rethtage 1458 D. Andreae artium baocalario et plebano ecclesiae parochialis in Budweis gewisse Zinsen verlanste, und ver Rönig Georg Pragae die 22. Martii 1460, da ihn honorabilis Andreas, plebanus exclesiae parochialis S. Joannis B. alias S. Nicolai im civitate nostra Budiejowicz persönlich darum bat, alse ihm und seinese Bargängern ertheilten Privilegien bestätigte. Im städtischen Gebenkbucher wird auch bemerkt, daß im Jahre 1492 der Stadtpfarrer Wenzel Haber wird auch bemerkt, daß im Jahre 1492 der Stadtpfarrer Wenzel Haber wird auch bemerkt, daß im Jahre 1492 der Stadtpfarrer Wenzel Haber wird auch bemerkt, daß im Jahre 1492 der Stadtpfarrer Wenzel Haber wird auch bemerkt, daß im Jahre 1492 der Stadtpfarrer Wenzel Haber wird auch bemerkt, daß im Jahre Mitstädter Kirche. Auf dem Kirchenthurme besand sied Glode für die Altstädter Lirche. Auf dem Kirchenthurme besand sied ist der Grabstein der Fran Maria Happotyka von Porta, zeb. v. Beretägeni † 1731. Patron bieser Lirche: Die Budweiser Stadtgemeinder

Die firde ju Maria Opferung und bas ehemalige Pominikanerkloffer, nun Biggirifenkollegium in ber Stabt.

Diefe Kirche mit bem Dominitanerfloster wurde vom &. Prembit Otalar II. im Jahre 1265 gegründet. In einem alten Urbarium fand im Jahre 1817 ber bamalige Bubweifer Magiftraterath Berr Math. Rfantbi bie Abschrift folgender Urfunde: "Notum sit omnibus Kristi fidefibus tam presentibus quam posteris presentem literam inspecturis quod ego Hirczo miles regis boemorum burgravius de chlingenberch. vice et nomine d. mei regis boemie. aream contuli fratribus ordinis predicatorum aptam ad edificium claustri et officinarum ejusdem in loco, ubi nova civitas est edificanda circa Budvoys, in posses. sione prefati d. mei regis. juxta decursum brachii fluviorum witawe et malche, partem etiam prati ex altera parte contra claustrum. quod est situm juxta presatum brachium sluviorum ad hortum ejusdem claustri excolendum, et ad evitandas insolencias quorumdam hominum discolorum et ad pacem ejusdem claustri aptius conservandam. Acta sunt hec A. D. MCCLXV. VI. Id. Marcif sub d. meo Otocharo reg., boem. quinto". - Die Beranluffung zur Grlini bung bes Rlofters und ber Rirche laft fich hiftorifch nicht ficherftellen: Bob. Strialins, ein Schriftsteller und Budweifer Burger aus bem 16. Sahrhunderte behauptet von biefem Rlofter, bag es after fei als bie Stabt felbft. Er berief fich auf ein in Stein gehauenes Rinb, als Erinnebungebentmal, baf bie Gattin Brembel Otafar's II. an biefer Stelle entbunten wurde, welches Ereignif bie Entstehnng bes Rlofters und fpater auch lene ber Stadt veranlagt haben foll. Diefes Dentmal ift wirtlich vorhanden. Ge bofindet fich am oberen Theile bes ber ehentaligen Margenetha-Rapelle gegentibet ftebenben erften Pfeilert an ber finten Geite ber bertigen Rirche, und befteht aus einem in Stein gehauenen ges brentitt Rinbe mit einent Biben mit bem Reichsabfel. Balbin bezweis fest jevech die Buhrheit jener Angabe. (Pides sit penes authores; quantquam ultra Budvisensium natrationem senumque traditionem uibit en do re literie proditum 'invenio.) Die erste Gemastin bes K. Promyst Otakur II. war Margaretha, die Schwester des letten Busendergers Friedrich des Streitbaren. Rach dem Tode ihres ersten Gemahle heineliche von Hohenftunfen († 1242) trat fie in bas Rlofter ver Dominitamerinen S. Cathar. bei Erier, und legte bie Orbensgelubbe die In Sabre 1252 vermählte fie fich aber gum zweiten Mal mit Strateff Dialar II. (relicto summe sponso suo Jesu Christo, quem in facie occlesias publico voto emisso habituque religionis assumpto fideliser elegerat, wie ein Striffseller sagt). Premifi Otalar ließ fich aber bon Margaretha fcheiben 1260 und beirathete im Jahre 1261 We Runigunde von Halie, welche ihm bie Rinder Runigunde 1265, Agsee 1969 und Bengel (nachmaligen Ronig) 1271 gebar. at a. berichten, Prenthel Otalar und Margaretha haben auf Anrathen vos Dominitaners Hamious Librarius bas Geführe gemacht, ein Dowhilaneiflofter und eine Rirche zu Chren ber gebenebeiten Mutter Gottes 3m banen, wenn thee Che mit einem Erben gesegnet würde. Balbin fest: Aliquot unores Otokarus habuit, primam Margaritam, olim predicatorii ordinis virginem. Sed haec sterilis fuit, nisi forte votivus iste sit infans et voti impetrandi causa coenobium sit instrucum. Es ift wohl möglich, bağ ber König jenes fromme Gelibbe ablegte, um bei bem bebeutenben Unterfichtebe in ben Lebensjahren zwifchen Um und Margaretha einen Ohronerben gu erlangen. Bemerkenswerth ift es zwar, baf Otafar gernbe ben Orben bos h. Dominit wählte, in welchem feine Gemablin fruber ben Schleier trug, baf fich in ber Dominifanerlirche einft bie Rapelle ber b Margaretha gegenflber bem Bfeiber mit bem Botivfinde, wo jest bie Rapelle 8. Joseph. Calasanctii Reit, befand. Bielleicht betrachtete er biefe Stiftung als ein Sfibnopfer far bie Anftofung ber fruber von feiner erften Gemablin abgelegten Drbenegeliibbe. Weil aber, wie aus ber obeitirten Urfunde erhellet, erft im 3abre 1265 ber Auftrag jur Erbanung bee Rloftere bom Ronige erging, fo ift es auch wahrscheinlich, daß Premysl Otakar bas Rlofter wegen ber in ben Jahren 1262, 1263 ober 1264 erfolgten Geburt ber beiben erfteren in ber Rinbheit verftorbenen Sohne (bie er von Runigunbe nach Dingenhofers genealogischen Tafein Num. XIII. erhielt) ans Dantbarleit gegen Gott und in Erfüllung bes früher gemachten Gelab-

bes grunbete. Auch bie Attribute bes in Stein gebauenen Rimbes, Rrane, Lowe und Reichsaufet benten mehr auf einen Gehpringen, als auf die im Bahre 1265 gebonne Tochter Runigunde. --- Die Alofentirche: murbe im Jahre 1274 conferrint und P. Deinvich Labrarius als Prives fammt 100 Mithribern in vas Rlofter eingeführt. Es befand fich ebemals über ber Stiege auf bas Mufilchor ein Stoin mit feigenber lateie, nischer Aufschrift: Anno Domini MCCLXXIII. Dominica proximer post Festum Sanctae Prinitatis dellicata est hace Hoclesia. Beutae-Virginis. In der Richtung der Bferte bes jetigen Bietiftenlaufenlumen befand fich bei, ber Statue bes h. Bround oin großes Eingenasthort ratt beffen oberem Theile bie Uchergabe bes Rlafters an- bie Bominifanen: von Seite bes &. Biempel Okafar II., gemantt, war und: bas: nachftebente. Chronographicon führte: "OttogarVs 11... ReX Boh...Vi. Cantill VIrls ReLigiosis Benignitate Regia plene dXstrVXIti" Sit tiefa Aufschrift bezeugt, wurde also bas Alosiepgebäude im Jahre 1266 val-Diefes bem Einsturge brobenbe Thor wurde in Bobre, 1800. niebergeriffen. Das Bild auf bemfelben wurde im Jahre 1774 gemable zur Frier bes. 5. Inbiläumsjahres bes Klofiers. -- lieber ben Morte best Alosters ist die Umschrift: Triginta ac une tocus die prior urbe stat anno. - Im Jahre 1284 ftarb ber erfte Bulor Beltrich Librarius (inter städtischen Archive beißt er Liberal) und wurde in der Kapella: &. Lann: rentii, wo jest ber Altar S. Barbarae fteht, begraben und :we fich : fein Grabbentmal noch im Jahre 1789 befand. Oberhalb biefes Althres befand fich fein Bilbuif aus Holz und er wird auf bemfelben als Seligar, bezeichnet. Mus ber Beit ber Grundung erhielt fich blog bie Rirche undbor Kreuggang. Das Presbyterium ber Livebe bat fich in feiner unfpränglichen Form erhalten; bas breifchiffige ganghaus aber ift im feinene oberen Bartien im Renaiffanceftpl. übenfant: - Das Rioftemebanbe, wurde mehrevemal umgebaut. Daffelbe braunte abin ben Sahren. 1381st 1463, 1521, 1560 und 1728. Auch wurde das Riefter mehreutself burd bie Beft verheert. Diefe mithete querft im Jahre, 1495, wo 3477; Stadtbewohner an berfelben ftorben. Bum zweitemmale wilthete bie Boft vom Jahre 1507 bis jum Jahre 1518. Bei ber in ben Jahren: 1520 und 1521 herrichenben Best, wo 3000 Menschen in ber Stadt ftarben. find im Rlofter die Geiftlichen bis auf 14 ausgeftorben, welche hierauf bis jum Jahre 1525 mit Tob abgingen, worauf ber Prior P. Bernardus Bursatoris bas Atofter ganz allein bewohnte bis jum 9. Februar 1548; wo er ebenfalls in die Emigfeit abbernfen wurde. Raifer Ferdinand I. ersuchte hierauf ben Orbensprovingtal, bas Alofier mit Orbensprieftenn wieder zu befehen. Derfelbe entschutdigte fich jedoch mit ber Ummöglichfeit, bei bem Mangel an Geiftlichen bas Rlofter wieber zu befeten, weil

ben ben Buffiten bie Orbenspriefter theils ermorbet theils vertrieben wenden, und bei bem entftankenen Untherthum bie beutschen Brovingen aufgetift wurden. 2. Ferdinand I. überließ d. d. Brag am Montag 20 Berthol. 1549 bem Bürgermeifter und Rath ber I. Stadt Bubwels bie Bempeltung bes Rloftere und beftimmte, bag ber Stabtrath jur Crhaltung bes Gattesbienftes auch aubere Briefter, melde jeboch bas h. Salvament bes Altant nur unter Giner Geftalt abminiftriren follen, in bas Alasten; einführan, nub basfafbe, fowie bie Rirde in Betraff bes Bauuntantes grhalten folle. Jeboch foll bas Rlofter, wenn wieber Dominifanerophanspriefter badfelbe begieben wollen, ihnen wieber überlaffen werben. In biefem unbewohnten Stanbe verblieb bas Alofter burch 39 Jahre. Bahrend biefer Beit find alle Schriften, Urfnuten und Gnabenbriefe verleten gegangen. Um 8. Nov. 1587 fam P. Vincentius Bolnamme a & Sovering, ein Italiener, im Aloster an und nahm baffelbe aft Prior wieber in Befft. - Die grite besannte Stiftung bie bei ber Siefterliede errichtet murbe, mar die des Pkibik von Poresin. Er ertheilte am 16. Ben. 1312 bem Dominftgnerorbenofonvente in Bubweis einen Theil feines Dorfes v Dubu bei Pflanzen, mit ber Bebingung, bafür jährlich an ben vier Quatembargeiten, bann am 13. Oft: (ale bem Stevbetage feiner Gattin Zdenka), sublich an feinem eigenen Sterbetone, die bamals gehränchliche Tobbenfrier zu halten. In ben libr. Exect. formut bas Rieften por im Jahre: 1398 (Vol. V. G. 1.) we es heift; Propentiatio inter D. Robankanem Plebanum Ecclesiae in Budweis at Religiosos viros Fratrem Petrum Priorem et Conventum Monestorii Ord. Praedic. ibidem, et definitur, ut prius Plobanus pulset pro Matura cancuda etc. tum alia praescribuntur pro concordia inter cos. - 3m Julie 1405 verlante Alex von Poris bem Beinrich. Bring, Johann, ban Antolic. Subprice und bem gangen Convente ber Dominifange, 241 Budweis zwei Sofe in Potic und Kukulowie für bie Summe, von 200 Schod Grofden und gegen bie Berpflichtung, best bie Orbensgestlichen jigglich eine gefungene i. Melfa au Chren ber b. Amgefrau Maria celebriren und bem Berkönfer für feine Lebensgeit-jährlich 12 Sch. Gr. ju entrichten batten (Vol. XIII. Q. 6.) 3m Jahne 1507 bestätigte &. Wladialav ben Dominikanern bie Stiftung ihres Alofters. In biefem Diplom war bas Funbationsinftrument besfelben, nämlich bie abeitirte Urbinbe bes Hirn, Burggrafen ju Rlingenbery, wörtlich angeflihrt. - Das Patrocinium ber Kirche mar ursprünglich Nativitas R. M. V. Bom Jahre 1451 nannten fich bie Berfieber biefes Aloftens Prioron bes Alofters bet bem Gnabenbithe. Rach over im Jahre. 1410 hat ber Budmeifer Bürger Bengel Institor bas munberthatige Gnabenbild Mariae Opferung aus ber Stadt Benna in Pie-Digitize OOGle

mont nach Bubivele gebracht und basfelbe ben Brieftern bes Dominifanerfloftere anvertrant, bie es an Ente ber Rirche am fünften Pfoller gegen Mitternacht auf ber linkeit Geite auf einen Mtar gefeht und une benfelben ein eifernes, feche Ellen hobes Gitter anfertigen liegen. Ruf bem Gnitdenbilbe fint an bein Ranbe ringeberun folgenbe Borte: ,:60: ift in wiffen allermannigtich, baf biefes Bilb unfer Beben Franen Bit ift, ale fie fin beint Tempel toar, ebe bak fie Bt! Joseph vermäblt war: Alfo bieneten ihr bie Engel. And ift. Re in Combarbien alfo gemaste. in einer Stadt, die beift Osanna und ligt in Mantand." - Unter best-Gnabenbilbe: find biefe Borte: "Das enfre Belden. Es lag einer gefangen in einer Stabt beb Dichland, und ber war berartheilt, und 'ruffte' in Unfer Lieben Ptanen Eften bas Bilt an, ba mochte ibm ber 3665 tiger nichts thuen; affr wird er ledig, und opfert fich bem Bilb gu Ehren Unfer Lieben Franen. Auch febnib bor bem Bilb fünf Rinblehe auf einem Bag gefund worben von groffen Bebrechen und Rrantbett! Much gangte eine weiffe Rofen bot bem Bilb! bie bruich bie Bertgogint von Mibland ab einen Bell'nith folog fer wohl in ihrem Ballaft, bes Morgens war fie wiebet an ber Statt, bavon man fie gebrochen But. Auch bat Unfet Liebe Fran bie Stuinme rebent gemacht burch bas Bilb. Und viele andere Beichen mehr feind geschehen im Jahre 1410. Bie im Arthiv bed Rloffers Sthingel verzeichnet ift, gefcabeir biefe Bunbergeithen in ber Stadt Bonna, ims welcher; wie P: Goorgins Orugerius S. J. bezenget, biefes Gnabenblib nach Birbwets vom obbes nannten Burger gebracht wurde. Das Bille ift auf einer Aber 2 Sous hohen Tafel von Linbenboly gemalt. In ber im Jahre 1748 berandgegebenen Gefthichte bes Rieftere unter bem Titel: "Ernenerter alter Graben Binni iff! folgenbei Beftheetbung bes Bilvest "Die Materie, worduf es gemablen ift, ift eine Cafel von- Lindelwaum, welche feboch bober als Gold und Gilber gut foagen ift. Dag es felb aft, bezeitgen bie fcon tängft überkeinnene Joh-Bhrme. Ber Grand, for unt brannen Del Farben geniable, fit zu beiben Geiten mit acht und gronntig golbfarben ober vergolbiten Sterinen, fo and Papier ungeflebet febnb, geziett. Die Geftalt bes Bilber ift biefe. 'Sie fteget ofme bem Rinb Josu; bie Gebarben, Riebbung und Stellung, ift eben auf bie Beig, als bie Allerfeeligfte Jungfran Maria im Tempel zu Verufalem ift geopffert worben; jeboch zeiget bas Angeficht faft bas zehenbe Jahr ihres Mters an. Das Angeficht ist majestätisch, und bebnebens schon und liebreich, welkbraunlicht. mit etwas groffen, boch freundlichen Augen, beren Augenfiern braun, bie Augen-Lieber aber weißlicht. Die Stern famt einer langlichten Schelgel ift mit weißer Farb erhöhet; bie Bangen rothbrannlich, bie Lefften wie eine rosenfarbe Schnur, ber Mund schmal, bie untere Leffgen etwas

gebogen, mit einem schönen runden eingebogene, Kien. Ift also bas gonge Gaficht langlicht, auf Die rechte Seite fchauenb, mit etlichen über bas Ang füreiffenden: Hagren gewendet. Die Haar fehnd gelb, so erste fich bem Geficht nach bebber Seiten gurud fiber bie Ohren geputt, bernach als Mienend und ladet bis auf die Mitten bes Leibes ausgebreitet. Der Sals ift rund, lang und meißbrann; ber Aragen mit groß und Meinen Golbftrablen; bie Mem, Sanbe und Finger famt bem Leib gart, femabl und lang; bie Sanbe aufgehoben und jufgmmengefest, gleichwie man zu bethen pflegt; ber Red, fo von bem Sale bis auf bie Erbe micht, also bag er auch bie Schube bebedt, ift von blauer Farb, burch and burch mit That-Lilgen gegieret; fie ist umgürtet mit einer golbfarben Gartel." - Bereits im Jahre 1418 bat Johann, Bifchof von Nanaveth und Weibbifchof zu Prag benjenigen, welche vor dichem Biloe fieben Ave Marin beten wurden, 40 Tog Ablag verliehen. Raifer Ferbinand I. tem im Jahre 1531 in ber Fafte nach Budweis und hielt fich wegen Berrichtung feiner Anbacht burch biefe ganze Zeit im Domialfanerklofter auf und wusch felbst am Grundonnerftage 12 armen Bittgern bie Filie. - Gin besonderer Berehner ber Mutter Gottes war ber leif. Geneval Don Balthasar Graf de Marradas, Vique y Salent. Derfelbe ließ im Dominitanerllofter au Budweis, eine fcone Rapelle (bie istige Calefanglapelle) errichten, mit bem Bunfche, bamit bas Gnobenbit in biefe Rapelle überfest merbe. Diefe feierliche Uebertragung wird in ber obermabnten Gefchichte nachstebenb. befcrieben: "Solcher anbachtigen Meinung pflichteten anch bei sowohl Ihre Raiserliche Majestät Ferdinandus ber Aubere, als auch Ihre Hachfürstliche Eminenz, ber Ertsbifchef ju Brag; beren erftere bem Stadtrath und ber Gemeinbe ber 1. Stadt Bubmeif, ber andere gber bem herrn Docano ber Stadt und ber hermnliegenden Clerifety, Befehl ertheilet, fothauer lieberfetung auf bas feberlichste beizuwohnen. Wie bann auch geschehen im Jahre 1634 ben 7. Tag Mai, bagumal am britten Sonntag nach Oftern, in Gegenwart vieler Freh-Berren . und: Abels-Berfonen, einer fast . ungahlbaren Belfemenge, und zweber bon Bien ju folder Fest-Begangnig beruffenen fürnehmen Männern unfers b. Brediger Orbens, beiber ber Seil. Schrift Dectoren, nemlich : P. Valdespino, : Raiferlichen Majeftat Rath, und P. Sigismundi Ferrariensis, ber uralt- und Welt-bertihmten Bienerifchen Universitaet Theologiae Decani. Ersterer von biefen Bebben hielte an obbenanntem Tag, fruh das Amt der h. Meg, und führte fobann bie feierliche Progension: in welcher nach Borbergebung beren Aunften mit ihren Fahnen, beren Schulen, bernach beren Beiftlichen unferes Debens, bann benen: Berren Bfarrern mit ihrein Geren Dechanten in Bubweig Joanne Cometa, von breit fcon gegierten Anaben auf Ta-Digitized by Google

feln bie Schenfungen und Gelittben bes Beil. Bilbs von Golb, Silber und Chelgefteinen, mitten unter vielen Gbeifnaben, und brennenben fadeln getragen wurben: benen enblich bas S. Bilb unter einem gierlichen Dimmel, fo vier fürnehme Freuberren gehalten, nachgetragen wurde, in Rachfolgung obgebachten P. Valdespino in Befperunntet, fammt Green General Don Balthasar Grafen von Marradas biefer Solennitet was Translation Urbeber. Rach welchen viel furnehme Berren, vom Abel eine große Menge, leulich ungablig viel Momer und Weiber, afte mit brennenben Rergen. Alle Gaffen und Bilbe ber Stubt, wo man mit bem Unabenbilbe burchginge, waren auf bas fchonfte gezieret und wit Golbaten befest, welche und Briege-Branch Sulve geben, wie and bas größere Gefchilt in benen Stabuberen. Auch war bie gange Gegend berum mit Glodenfchatt erfallt. Rachben aber bie Procession wiebertehret, hat man bas Gnabenbito in bie neue Kapellen gefeht, und bat fich nach gefungener Litaney bie Bolonnitot geenbet." - Ale im Jahre 1713 bie Beft fowol in Brag als in ben meiften Genten Befinnens wlithete, hat bie Bubweifer Studigemeinde, bamit Gott gnabinft bien Buft bon ber Stadt und ber Umgegend abwente, auf Auregung tes Stude bechants Johann Beit Schwantle, fich nith ihre Rachfonimen burch ein feterliches Gelibbe verbunden, bas Reft ber Opferung ber feligften' Intige fran Maria ju feiern, eine Prozeffion ju bem Gnabenbilbe im Dominis fanertiefter zu halten und bafelbft ber Brebigt und bem Godfamte beigewohnen. Um 21. Nov. 1713, nis an bent Titulatfefte ber Elofterlitche, wurde zum erstenmale bas Gnabenbild in feierlicher Propession in bet Stabt berumgetragen und hierauf nach gehaltener Beebigt bas Bochamt bei bem Gnabenaltar celebrict. Da im Jahre 1718 bie Stadt und bit Umgegend von ber Beft bewahrt wurde, fo wird jur Danffngung und in Erfüllung bes gemachten Gelitobes, allfährlich bas fieft ber Opferung ber feligften Inngfrau Maria als ein Zeiertag begangen, an bisfem: Zage eine feierliche Brozession aus ber Beurrturche zum Gnabenbilde gefichet und bort Predigt und Sochunt abgehalten. Das Prager erzbifchofitche Ordinariat gab biegu am 14. Sept. 1714 bie Licenz mittelft folgenten Defretes: "Authoritate Archiepiscopali Ordinaria datur ad supptisces preces Venerabilis Dilecti Joannis Viti Schwantie, per partem Districtus Bechinensis Vicarii Foranci ac p. t. Decani Boltemo-Budwicensis, nec non Amphissimi Magistratus Loci; tenore presentium Facultas et Licentia, ut ad explendum Votum, quod idem Magistratus, pro avertenda, per intercessionem Sacratissimae et absque macula originali conceptae Dei Genitricis Mariae, a prasfinta Civitate Behemb-Budvicensi, nec non a Pagis ad illam appertinentibus, contagious lue, Anno superiore emisit, Festivitas Dranconta-

Digitized by GOOGLE

tienis Beatissimae Virginis Mariae deineeps in perpetuum qualibet hujes Festivitatis anniversaria die tanquam Festum Fori, abstisendo. ab-omni opere servili, tam in Civitate ante dicta, quam in pagis ad ipasm spectantibus, siquidem bujus Civitatis et appertinentium pagorum Communitates consensum summ ad hoc libere et spontanes prachuerant, ad Cultum divinum et honorem Deiparae Virginis Mariae magis augendum ac promovendum, in debitam Divinae Majestati, pro objenta ab hejusmedi malo praeservatione, gratiarum actionem, celebrari, cademque die, quotannis, ex Parochiali S. Nisalai Ecclesia Bohemo-Budvicensi ad RR. PP. Dominicanos ibidem, solemnis Processio deduci, sicut et in comundem Religiosorum Ecclesia Divina, cum subsecutura benedictione populo cum Sancticsimo importienda, haberi possint. Pragae in Cancellaria Archiepiscopali die 14. Mensis Septembris Anno 1714. - Am 18. Dez. 1784 ift ben P. P. Bominitanern bas Aufhebungspatent ihres Afofters tunbgemacht worben. Sobann fielen ihre Besitzungen bem Religionsfende ju, unter beffen Batronate nun bie Marienfirche fteht. Den Dominitanern gehörten: Die Infel gegenüber bem Rlofter, ber Reme-Mowfth'iche Sof an ber Moldan, bas Saus famunt Garten gegenüber bem f. f. Berpflegemagazin, bas But Berid und andere Grundftude. --Buch ber Aufbebung bes Klofters wurde bas: Gnabenbild auf bem Bochaltare aufgestellt mit bem filbernen im Jahre 1678 verfertigten Altare. Am 6. April 1785 vertiegen bie Dominitaner bas Rlofter. Prior P. Cajetan Hoenig wurde Brotopfarrer ju Jilowic. Der lette Donninifaner P. Camill Schmid ftarb ale Ceremoniar an ber Budweifor Rathebraffirche im Jahre 1834, - Das ehemaline Rloftergebäute war früher im Jahre 1783 gur Bohmung bes S. Bifchofe und ber Domberren und die Marienfirche zur Cathebrale beantragt worben, jeboch warbe mit bochftem Bofbetrete vom 31. Oft. 1784 bas Biariften-Rolleginm gur bischöflichen Refibeng beftimmt und ben Biariften murbe bas chemolige Dominifanerfloftergebaube aberlaffen, welche in basfelbe am 12. April 1785 übersiebelten, und wo nun ber Unterricht in ben beutfchen und lateinischen Schulllaffen ertheilt murbe. - Das Biariftentollegiumgebaube (Die jerige bifch. Refiteng) ließ bie Bubweifer Stadtgemeinbe, erbauen. Am 13. April 1763 fand bie feierliche Grundsteinlegung bes, Rollegiums burch bem Bubweifer Dechant Frang Eichler ftatt. Am Jahm 1769 war ber Ban bes Rollegiums, pollenbet. Am 18. Nov. 1767 wurde die Sanstepatte vom Stadtbechant Frang Cichler fejerlich singeweibt, in Am: 16, Rov. 1767 wurden bie Lebrer und bie Schüler frierlich in bas Callogium leingeführt. Am 16. Ang. 1768 wurde bas Beft, ber Beitigfprechung best feligen Jofef von Calofang gefeiert. Um

16. Ang. 1768 begann bas geft mit einer feierlichen Brogeffion aus ber Pfarrfirche in Die Biariftentapelle, woran fich die Ballfabrten von Franenberg, hoffin, Anbolfstabt, Schweinig nebst anderen aus ber Umgebung mit ihren Seelforgern anichloffen. Bom Biaritten Rollegium bewegte fich bann bie feierliche Brogeffien, bie ber bochw. Bratet bon Golbentron unter jablreicher Affifteng führte, und woran fich 10 Stiftsgeistliche von Golbentron nebft ben Konventen ber hiefigen Dominitaner und Rapuziner, sowie febr viele Pfarrer und Beltpriefter betheiligten. und eine ungeboure Menge bes berbeigeftromten Bolles, barch bie Enchmachergaffe gegen bas Arnimanerthor über ben Blan, wo eine Rompagnie Felbartillerie aufgeftellt mar, in bie Rapelle bes Biariftentolleginms : 100rud, wo ber Golbentroner Pralat ein feierliches Sochant celebrute. -Die Piaristen wurden bon bem Magistrate und ber branberechtigten Bürgerschaft im Jahre 1761 fundirt. Die Ralferin Maria Thereffa ertheilte d. d. 17. Oft. 1761 biegu bie Bewilligung. Um 25. Januer 1762 faub bie feierliche Eröffnung ber frommen Schulen ftatt nach feierlich abgehaltenem Veni Sancte Spiritus in ber Spitaleftrebe. Bur Wohnung für die Professoren und zu ben Librzimmern wurden indeffen nicht weit vom Bengelsspitale 4 Burgerhanfer gemiethet. In Diefen wurde ber Unterricht vom Jahre 1762 bis 1767 ertheilt. 3m Jahre 1764 wurde für bie 2. beutsche Rlaffe ober Schreibschule aus ben Spitalrenten ein Lehrer gestiftet. 3m Jahre 1774 stiftete ber Burger Jehann Mestak Goler v. Scharfenfelb einen Lehrer für bie 1. Rlaffe (Lefeschule). 3m Jahre 1778 murbe bie 3. Rlaffe von ber 1. lateinifchen Rlaffe (Principie) getrenut. 3m Jahre 1813 ftiftete bie Stadtgemeinde einen Lehrer für die 4. Rlaffe (Reicheufchule), und im Jahre 1816 einen 2. Lehrer für bie 1. Rlaffe (untere Abtheilung).

Die Kirche S. Annas und das bischöfliche Alerikalsemindr (ehemalige Kapuzinerordenskirche).

Am 29. Jänner 1614 tam Raifer Mathias II. mit seiner Gemablin Unna nach Budweis und hiest baseibst einen Landtag ab. Bahrend dieser Anwesenheit stiftete die Kaiserin Anna auf die Bitte des P. Charubin zu Shren der h. Anna in Budweis für den Kapuzinerorden ein
Kloster und bestimmte hiezu 9 Häuser. Am 9. Inni 1614 haben P.
Gnardian Cherubin nebst den Stadträthen Kaspar Daublebsty
von Sterned, Ritolaus Schanz von Eisenbühl und Georg
Hirsch von Hirsched den ersten Stein in dem zum Rapuzinerkloster
bestimmten Hause des Augustin Schwecher gebrochen. Am 31. Mei
1615 kun der Prager Erzbischef Johann Lohelius nach Budweits,
führte am Montage nach dem Sonntage Exaudi mit den Kapuzinern,

welche ein großes Kreuz trugen, eine Prozeffion von ber Pfarrfirche zu bem neugnerbauenben Rapuginerflofter, legte und weihte ben erften Grundftein (unter bem jetigen Hochaltare) ju ber neuen Riofteeffrche ein. Derfelbe Erzbifchof confecrirte auch biefe Rirche am 1. Febr. 1621. Das Lapuzinerflofter wurde mittelft hofvetrete vom 31. Dez. 1786 aufgehoben und baffelbe jum Priefterhaufe für bie Budweifer Diocefe beftimmt, wo bie Mumnen nach im Prager Generalfeminar abfolvirten theologiichen Studien durch ein halbes Jahr filr die prattifche Seelsorge fich einabten. Am 1. Sept. 1788 bezogen bie absolvirten Alummen jenes Priefterhans. Rach Aufhebung ber Generalfeminarien wurde bas Bubwelfer Prieferhaus mittelft Hofvetreis vom 26. Oft. 1790 bem hochw 5. Olicof gur Errichtung eines Diocefan-Seminars überlaffen. Beine Dajeftat Raifer Frang haben mittelft bochften Sofbefretes vom 7. Mpril 1998 auf bie Bitte bes erften Bifchofe von Bubmeis Johann Profop die Errichtung eines eigenen bifcoflicen Senfinarinms in Bubweis und bie Ginffihrung bes philosophischen und theologischen Stu-Hams bewilligt. Um 1. Rovember 1804 begannen bie theologischen Studien in bemfelben. Der erfte Reftor mar Josef Nowak, welcher im Jahre 1817 Bubweifer Canonicus und im Jahre 1821 Erzbifchof son Bara wurde. Bis jum Jahre 1804 ftubirten bie Bubweifer Alumwen im Prager Seminar. Die nach Aufhebung bes Klofters als Getreibemagagin benfitte Rirche murbe im Jahre 1804 jum Gottesbienfte wieber erbffnet. Am Hochaltare berfelben ift eine Tafel mit ber Aufidrift: Civium munificentia renovatum 1815. Ober bem Eingangsthore ber Rirche is bie Jahredzahl 1615 bebeutenb bas Gründungsjahr, und bas bie im Jahre 1709 erfolgte Renovirung und Bergrößerung ber Rirde angeigente Chronogramm: Pro Del Honore et S. Annae PatroCinio RenoVata et Malor faCta. - Batron ber Rirche: Refigionefond. - 3m Jahre 1827 wurde auf ber Kirche ein Thurmchen aufgebant. - 3m Jahre 1837 ftifteten ber Bubweifer Burger Sofef Roabma det und beffen Gemalin Elifabetha bei ber Bubweifer Seminarfirthe einen bobmifchen Prebiger und wiemeten hiezu ein Capital per 13696 fl. 40 fr. GMR. Diefe Stelle wurde im Jahre 1845 befest. Der Ban bes nenen Seminargebanbes wurde im Jahre 1844 beenbet, und am 4. Rob. 1844 fand bie feierliche Eröffnung besfelben ftatt.

Die Singe jut alleteifigfen Preietnigfeit finier ber Allfiabt.

Diefelbe wurde im Safre 1515 etbaut und im vorbenannten Jahre von bein bamafigen Stättpfarrer P. Johnun haiber benedicitt und von Hun bie erfte h. Meffe in berfelben gelefen. Patron: die Stadigemeitebe. In Berbindung mit jener Kirche ift bas im Jahre

1766 neu erbaute Siechenhaus. Bereits im Jahre 1371 bestand baselhst ein Siechenhaus, und es biente schon früher zur Zeit. der Past als
ein Lazareth und später wurde es zur Unterbringung gemer Budweiser Unterthanen verwendet.

Die Podtenaugfikapelle bei der Dompfarrkirche.

An der Stelle derselben stand ehemals die Sci. Jakobskupelle auf dem Pfarrfirchhofe. Beweits im Jahre 1308 stisste der Bürger. Stesun Madler 1 Schod Gr. für diese S. Jakobskapelle. Andem Stissungen zu derselben werden in den Urkunden in den J. 1377, 1379 und 1882 erwähnt. An der Stelle dieser Kapelle wurde die Todewangs-Christikapelle erbaut. Am 16. Mai 1727 legte der Stadtbechant Bohann Beit Schwantle den Grundstein zu derselben. Im Jahre 1786 munde diese Kapelle geschlossen und zu einem Depot für Galpeter verwandet. Im Jahre 1856 wurde sie durch die Munisteren Seiner Bischstückun Gnaden des hochwürdigsten Herrn Bischofs Iohann Kalerian güngslich restaurirt, und zum Gettesdienste wieder eröffnet. In derselben besinde sie Ausschlich restaurirt, und zum Gettesdienste wieder eröffnet. In derselben besinde sie Ausschlich die Ausschlich Pietate Roverendissiuni, Eximii ac Ilknstrissimi Dom. Joannis Valariani Jirsik, Episcopi Budvioensin, ab odlivione profanisque usidus pristinge destinationi vindicatum atque illius munisicentia renovatum 1855.

Neben bem Brager Thore befand fich die alteste Bablthatigleitsanstalt in Budweis, nämlich

Das Sci. Mentels-Sofpital mit ber Sct. Mentelskinge.

3m Jahre 1300, grimbete ber hiefige Bilirger, Baich arias eine Lavelle und ein Hofpital 8. Wenceslai für alte, gebrechliche und grwe Burner und Burgerinen, wogu er fein Saus in ber Stadt beim Pifefer Thore und Grundftude vor bem Thore binter ber Altstadt fammt bem bagren Bermogen verwendete, auf biefe Art gang vermogenslos fich ber erfte in basselbe begab, und mit ben aufgenommenen Armen ein gleiches Beod theilte. Baut einer Urtunde vom 3. 1302 befand fich bei jener Repelle bereits ein Raplan, Ramens Abalbert. 3m 3, 1323 fcbentte Friedrich von Sof, ein hiefiger Burger, bas gange Bermögen bes Lourab Landower auf Andringen feiner Gattin Cheilfa megon ihres Weelenbeiles jenem Hofpitale und zwar namentlich bie Duble vor bem fdweiniber Thore (Spiegelinfible). "Im 3. 1331 bewilligte & Johann ben awei hiefigen Beiftlichen Beter und Philipp, die fleine Sot. Mengelsfpitalfavelle zu vergrößern, biefetbe in zeiftlicher und woltlicher Beziehung au verwalten, und ichentte qualeich bem Spitale bie Hutweibe bei Girnic nebft 7 gabn im Dorfe Gauendorf. 3m 3, 1867 überting Raifer

Digitized by GOOGLE

Karl IV. die Berwaltung des Wenzelsspiels dem Budweiser Stadte nathe. Frührer wurde es den dem Orden der Rreuzherren mit dem votten Sterne derwaltet: (Archiv. Cruciger. Urfunde ad an. 1351; L. L. Eroct. Vol. VI. S. 5., Pelzel's Vita Carol. IV. P. 1. p. 331.) (Ordinatio Hospitalis dudum erocti in Budweis per Wolframum Archiepiscopium facta 1401. — L. L. Eroct. Vol. VI. S. 5.) Im Jahre 1542 ist das Kirchendach abgebrannt. Bei der großen Feuerschunft 1641 ist das Spital sammt Kirche und Glodenthurm ein Raub der Flammen geworden, wurde jedoch wieder neu erbaut. Im Jahre 1764 am Flies S. Wenceski wurde von Dechant Franz Eichler der Grundstein zu einem neuen Spitalgebäute gelegt. Im Jahre 1786 wurde die Kirche S. Wencesl. geschlosen und wurde spätalgebäute wurde zu einer Stelle ein Hans erbaut. Das Spitalgebäute wurde zu einer Wiliskviesene umgestattet. Aus dem Erträguisse der Spitalfichung erhalten seit arme Bürger und Bürgerinen täglich einen Betrag im: Gelde.

Die Mieffapelle B. M. V. in der bifcheffiden Refibeng.

Die Meffapeffe B. M. V. im Saufe bes fodiw. S. Generalvicars.

Die Meffiapelle 8. Cruc. in der Stadldechantei.

Die Beffingelle B. M. V. im Annakenhaufe,

in bem bie barmbergigen Schwestern ber Mongregotion B. Carol. Bor. felt dem' 1. Aftimer 1850 vie Kranten pflegen. Der Urfprung biefer wohle Mitigen Anftalt war bie Schentung eines Geblindes, welches ber Barger Gofef Stiffer im Jahre 1778 ben f. g. Memen Schwestern bem Dre Ben bes h. Frangistus Abergas. Rach Aufhebung biefes Orbents unter Ri Jofef II. wurde fones haus von ben Bargern Johann Difmus und Mathias Sager im Jahre 1783 ben Bubweifer Armen in ber Abficht geschenft, bamit biefo in Rrantheiten Pflege barin finben möchten, welcher Bestimmung gemäß, es bis jum Jahre 1829 verwendet wurde. 21. Mai 1827 fant bie feierliche Grundsteinlegung jum neuen burgerlichen Krantenhause statt. Am 4. Oft. 1829 wurde baffelbe feierlich eröffnet. Die Roften bes Baues waren von bem Bermachtniffe bes erften Budweifer bochw. S. Bifchofs Johann Brotop Grafen von Schaaffgotneho, von einem Beitrage ber Burgerfchaft und and bem früheren Erantenbausvermoftet beftritten worben. Der britte Bifcof von Bindweis ber hochwarbigfte Beur Jofef Anbreas Linbaner widmete im Bahre- 1849 einen Beitrig von 4000 fl., bamit die barmberzigen Schwe-ftern ber Congregat. S. Carol. Bor. die Krankonpflege im Bubweifet Armen- und Arantenhaufe übernehmen, und er bermachte fein ganges Bermogen biefem Armen- und Rranfenhaufe. Die Stadt Bubtbeis efete

sein Anbenten burch Aufstellung eines marmornen Dentmals am Altstädter Friedhofe. Die Ausschrift auf biesem Dentmale Lantet: Reverendissimo Episcopo Budvicensi Josepho Andrese Lindsner benefactori nosocomii Budvicensis generoso nato Pilsnae die 29. Nov. 1784 die 4. Junii 1850 quarto episcopatus sui anno ex hoc saeculo egresso grata civitas Budvicensis. Requiescatuin pace. Demini.

Die Aleftapelle B. M. V. im bifcofficen Anabenseminar in der Frager Forftabl.

Daffelbe wurde gegründet von Seinen Bischbflichen Muchen, bem bodwürdigften herrn Johann Balerian, Bifchof von Bubweis und birch bie milben Spenben ebler Bobitbater und frommer Diocefanen. Am 22. Ottober 1853 wurde bas jur Errichtung, biefes Seminars amgekaufte Hans vom hochwürdigften Gründer feierlich eröffnet und furdlich eingefegnet. - Roch bie folgenben Geschlechter werben fognen bas Anbenten bes Bifchofs Johann Balerian, bes frommen Geninbers jener Anstalt, fie werben beten für ihn und ihm banken, bag Er burch biefe Grundung für einen würdigen Rachwuchs ber Briefter und Arbeiter im Beinberge bes herrn väterliche Sorge getragen. Belch' einen Troft werben noch in ber fpateften Bufunft empfinben bie Bergen ber Eltern, ba ihnen bas Anabenseminar bie Berichigung ftets gewähren wird, daß ihre Söhne darin jum Fleiße, zur Frömmigkeit, zur Gottese furcht angeleitet, von bem Besthauche ber Berführung bemahrt und in ein ber Tugend, ber Solbstbeberrichung und Entsagung gewidmatas Laben eingesibt werben! Diege Gottes reichfter Segen ftats über biefem Saufe malten! - Das bischoft. Anabenseminar zählte im Sontjahre 1860 64 Böglinge. Am 1. Sept. 1860 betrug has Mermögen ber Apfaalt 45083 fl. 9 fr. ö. 28.

Die Reflapelle B. M. V. im Gofangenfloufe.

Im pfarrlichen Gebentbuche wird angeführt, bag fich im Stadthause (in domo postaria ober in domo civica) eine Megkapelle S. Annae befand, welche im Jahre 1416 von Hermann, Bischof von Nicopolis und Prager Suffragan, consecrirt wurde.

In dem bereits erbauten Baisenhause ist eine geräumige, aber noch nicht adaptirte, mit einem schönen Thürmchen geziense Rapelle. Am 2. Jund 1858 sand die seierliche Grundsteinlegung zu diesem Baisenhause burch Se. Bischössischen Gnaden unseren hochwirdigiten Herrn Bischofsischen Stadten 1832 und 1836 durch die hier herrschende Sholeraseuche viele Kinder esternlos wurden, veranstaltete man Sammslungen zur Gründung eines Baisenhauses, welche durch Bermächtnisse

bereits im Jahre 1854 auf 4231 fl. 33 kt. CM. andwichen, im Jahre 1857 burch die bischiche Spende von 2000 fl. CM. und sernere Beisträge die Summe von 8436 fl. 21 kr. CM. evreichten. Der um die Stadt Budweis hochverdiente k. k. Schiffmeister Hent kalbert Lanna widmete zur Gründung jenes Waisenhauses nehst dem hochberzigen Geschenke einer Schuldsertung von 3790 fl. 37 kg. CM. nicht mur die Baustelle, sondern übernahm edelmüthig auch die Bezahlung der Prosessischlens und Taglöhnerarbeiten bei diesem Baue (24631 fl. 42 kr. CM.), wordus die Stadtgemeinde sich zur Beistellung der Baumaterialien (26356 fl. 12 kr. CM.) verpflichtete.

Zur Dekanalzeelserge Budweis gehören felgende Ortschaften:

s) 1/2 St. Strodenie (Rosnov); Of., dt., 48 H., 404 Rath.

Lie Ginfcfichten I St.: Fifcher; die Hather-Einschichte; Haustaffen I St.: Fischer; die Hather-Einschichte; Haustaffen Dorf ift aller als Neu-Budwitten und wahr ehemelt ein Markt. Im Jahre 1261 schenkte Wort v. Resender bein Stifte Hohenfurt ben Markt. Strobenic (forum Atradomitz). In einer Utlunde bes Ces von Budvoj vom Jahre 1263 ward den ber Archter von Strobenic Ehunch als Zenge angestührt. In Industre Longen der in der Strobenic und Baber gegen angestührt die Ortschaften Strobenic, Plaben, Maltschie und Zaber gegen andere eingetanscht, und sie mit Ausnahme der zweiten der Stade Budweis einverleibt. In einer Utlunde des R. Wenzel If. vom Indere 1292 wird vilka forensis Ztradonitz angestührt.

b) 1 k St. Lodus (Mlady), Df., bt., 15 H., 109 Rath. — Einschichten 1/4 St.: "Spakenhaus"; "Schinkal". Die anderen Einschichten bei diesem Dorse: Das Schmiebhaus, das Wagnerbaus, der Strobof und Rothhof gehören zur Wiener Borstadt. Die Einschichte "Bathathstoft mat einemaschalten Mable. Im Jahre 1576 kaufte Beter Korensty von Teressow und auf Romaric von Wenzel Humpoles von Tuchoraz auf Doubravis diese Mühle. Im Jahre 1590 vertauste Wenzel Knoll v. Weißenberg jene Mühle, damals Schooßhosmähle ober Weißenberg genannt, dem Christoph Wastigdoffer, K. T. Münzmeister.

c) 1/2 St. Leifnovie (Litvinovice), Df., dt., 34 H., 243 Rath.

— Einschichten: Die gebhartige Lannu'sche Brettsage; die Einschichte "Seiml"; ble Fürstenmühle: Diese Mühle erhielt im Jahre 1610 viesen Namen von Johann Fritschlo von Fürstenmühl.

— Das Dorf Leitnowic bestand bereits im Jahre 1259. In der Stistungenstunde des Rissters Hohensurt fagt Wot von Resenberg: Item do de vilka mea Lutwinowsetz tertium manipulum decimarum.

- d) 1/4. St. Schladelhof (Sindlooy dvory), Df., bt., 18 6., 84 Reth.
 - e) 1 St. Gauendarf (Mokre), Df., bt., 24 S., 165 Reth.
- f) 1 St. **Hackelhof** (Haklovy dvory), Of., bt. 124. Sath. Einschichte: Moosbauer 1 St.
- ... g) 1 1/4 St. Neufidl (Nové dvory), Df., bat, 21 5., 90 deth. ... Einfchichten: "Bachtfeitl u. Henfl; Hauster; bie Bafchen. 1/2
- h) 3/4 St. Pfossenstef (Knedole dvory), Di., bl., 14 Di., 1284 Rath. — Einschichten; Der "Tägerhof" mit 2. Cheluppen 11 Seiz: bie Suchomelmühle mit 1 Chaluppe 3/4 St.
- i) 1 St. Bohmischfellern (Vrbny ceske), Tf., bt. u., bm., 21 S., 160 Rath. Einschichten: 1 Miche u. 2 Segereien.
- h) // Stumbe Vierhof (Cipry dvory), une die 3 Nommel höfe. (Rombory dvony) // Stumbe, 1 Gemeinde bildend, dentschund und böhnisch, 35 Häufer, 364 Kath. Daus gehören; Der, Gische hof; ber "Plonerhof" // St.; die Böloklamelhöfen, der Sigerhans 1 St. Der eine schichtig gelegene: Hanusche Hof gehört zur Prager Vorsedt. Die Römmelhöfe erhielten den Namen von Joachin Röml von Wanger hie in (1601).
- 1) 1 St. Modowie (Hadovice, Hoddjovice, Hadffice), Df., bt., 54. H., 362 Kath. Dazu gehört bas ehemal. Silberbergmerkshans.

 m) 1 /2 St. Wiederpolem (Vidav), Df., bm., 9 S., 66 Aufr.
- n) 1 St. Nemanie (Nomanico), Df., bur, 8 D., 87 Rath., ebein. Dom. Frauenberg. Einschichte: Der Enstliterhof 1 St.

Bon a-n Kreis und Bez. Budweis. Bon a- einschl. k ehen. Dein. Budweis. 1 u. m ehen. Dom. Bittingan.

nach in Schulen im Budweiser Dek. Seelsergebezielte: in alle alle

- 1. 2., f. Shmuafium (8 Rlaffen).
- 2. A. f. Lehrerbildungsanstalt im Babagogium auf bem Marienplage vor bem Prager Thore. Diese Anstalt wurde burch bie eisrige Verwendung des hochw. Herrn Schulenderaussehers Inses Kang errichtet und am 11. Ott. 1856 sand; die seiniche Eröffmung des Pädagogium statt. Im Jahre 1860 betrug die Zahl der Lehnquitskandidaten 90... Davon waren, 63 im Pädagogium unterbracht. Im Jahre 1858 wurde zu Hauden des Pädagogium ein Haus um 14750 st. CPt. angefauft.
- 34 Die Kreishauptschule mit 4. Alassen, wobon die 1., 3. u. 4. Paralellen haben. (Zahl der Schüler im Jahre 1860 891.)

- 4. Die Unterrealschule bestehend aus 3Klassen (Bürgerschnse), errichtet statt ber ehemaligen 4. Hauptschusstlasse im Jahre 1848 und seierlich eröffnet am 6. Nov. 1848. Zahl ber Schüler 214. Der Direktor, zugleich Katechok, bezieht 525 fl., 2 Lehrer 525 fl., 2 Lehrer 420 fl. d. B.
- 5. Die Mabchen Sprie unt il Maffin. (Die 1. hat eine Parralelle.) Bahl ber Schülerinen 627. Patron u. Prasentant: Die Budweiser: Stadigemeinde. Gahalte: Des 1. Lehrers 480 fl., des 2. 336. fl., des 3. 815. fl., des 4. 300. fl. de 18.
- G. Die Altstädter Sriviakschute. Eingeschult: Die Pratisen Borstadt mit den zu dieser Borstadt gehörigen: Rowellowity-boi: Prochastahof, Lehmhof, Rozumhof, Hundhof; Bien-bak mit den dazu gehörigen Höhen nud den Römelhösen; Pfaffen-bak kannt seinen Ginschien und Romanic mit dem: Spötlikerhosten Ratson und Pröfentant: Die Budweisen Stadtgeneinde. Jahl den Schulkinden: 428. Cinsomnen des Oberlehrers 416 fl. 15 tv. d. 28.
- T. Fillasschunte zu Gitrobenie. Eingeschult: Strobenie. Ruben (Pf. Papreschau). — Patron u. Prasentant: Die Schulgemeine. — Jahl ber, Schullinden: 115. — Einkommen tes Fil-Lehrers 221: K. 21 fr.
- mm. 8. Fillalfoule zu Schindelhöf. Eingeschult: Soindelhöf, Beitrowic, Gauen borf. — Betron: u. Präsentant: Die Bubneiser Stedigmeinde. — Jahl der Schulkinder 102. — Einkommen des Kil-Lehrent 210 fl. d. B.
- 9. Bilissschutz, zu Böhmischfellern. Eingeschutt: Böhn mischfallern, Araufellern (Bf. Franenberg). Patron n. Profemtant: Die Schulgenninde. Zahl ver Schulfinder: 78. Ginkanman des Fil.-Lehrens: 210 fl. ö. B.
- 10. Fixials chule: zu hadelhöße Eingeschutt: Hadelhöße Renköße — Zahl ter Schullinder: 49. — Patron n. Peckentunt: Budweiser Stadtgemeinde. Einkommen: bes: Fil.-Lehrers: 157 fl. 50 kr. ö. 28.
- Bom Dorfe Cobus sind bie Enaben jur Hauptschult and bie Maden zur Mabeneuschule in Budweis eingeschutt.

Dodowic: und : Bieberpolen gehören zur Fil.-Schule Doubrawie (Pf. Oriefenborf),

Die zum Dorfe: Hodowie confarib. Einschichte N. C. 42 ist nach Gutnasser eingepfaret und einzeschult.

H.

Propotei Neahaus.

Nenhaus (Novadomus, Hradeo Jindricksv), Stadt, bm. U.bt., besteht aus der eigentlichen Stadt, dann aus der Raser-(Nozatkus-) Borstadt, der Renstadt, und der Waiger-Borstadt, zöhlt 651 Häuser mit 9453 Kath., 5 Atath. A. C., 225 Ist., Kreis, Bez., ebem. Dom. und Bost gl. R. Will Bropstei mit 12802 Kath. — Einkommen: An Renstitäten: 297 I. 1381 Al. Feld., 115 I. 1215 Kl. Wiesen, 99 I. 1489 Al. Hutweiden, 235 I. 844 Kl. Wast., 30 I. 990 Kl. Teiche, Bacho und unprod. Gd. 18 I. 395 Kl.; Grundentlastungerente: 681 st. 67½ tr. Ertrag der nicht abgelösten Raturalien: 300 fl. An Stola u. Fund. 766 fl. 50 fr. d. W. Patron: Studiensond. Pudsentant: Seine fl. fl. 47½

Die Erbauer ber Burg Renhaus waren bie Bittopice. 1844 tel's I. britter Cobn, Beinrich, welcher von 1205-1287 baufigitte Urfunden angeführt wirb, hatte bie Burg Reubaus gegrandet und jum Stammfige für feine Rachtommen beftimmt. Die Berren von Renband, se Hradee, de nova domo, hatten im Bappen die goldene Rofe inteblauen Felbe. Diefer Seitenzweig ber Bittobice geborte gu bene' machtigften und rubmreichften Gefchlechtern Bobmene, Er blieb im Befice ber Stammburg vier handert Jahre ununterbrochen bis zu feinent Erlofchen. Am 24. Jan. 1604 ftarb Boachim Merich von Reuhaus und fo ging ber bochberühmte Obnaftenftumm ber Berben von Reubaus zu Grabe! Der einzige übrig gebliebene Zweig aus biesem ungesehenen Gefchlechte war bas Araulein Lucia Ottilia bon Reubaus, bie Schwefter bes Borbenannten, welche bie alleinige Erbin aller Reubansichen Majoratsherrschaften wurde. Lugia Ottilia wurde im Jahre 1603 bem Freiberrn Bilbelm Slamata von Chlum und Roffumberg angetrant. Diefer Freiberr geborte unter bie berühmteften Manner feiner Beit. Er erhielt von feinem Bater Abam Glamata, einem eifnigen Bitarbiten, eine forgfältige Erziehung. Der Reftor bes Reubaufer Jefutten-Colleginme Johann Rotarine befehrte ihn amn tatholifden Glauben. Bon ber Reit an, wo Bilbelm Glamata Ratholif wurbe, batte er an ber utraquistischen Bartei ben unverföhnlichsten Feinb. Am 23. Mai 1618 wurden bie Statthaltereirathe Wilhelm Glawata (Rammerprafibent) und Jaroflaw Borita von Martinic (Burggraf auf Rariftein)

nebft bem Sefretar Fabricius Platter besonders auf Auregung ber Recellen Grafen Thurn, Leonhard Colonna von Fele, Bengel von Roupov und Bilbelm von Lobtovic aus bem Fenfter tes Prager Schlosses in den achtundzwanzig Ellen tiefen Graben gewor-sen, blieden jedoch am Leden. Im Jahre 1621 erhob Kaiser Ferdinand II. ben getreuen Bilbelm Clavata in ben Reichsgrafenftand und ernannte ihn zum geheinen Rathe, zum Oberstlandrichter und Oberstlandfämmeter (1623), zum Oberstlandhofmeister (1627), zum Obersterbinundschent
(1627) und zum Oberstlanzler. Bapst Gregor XV. bechrie ben Grasen bereits im Jahre 1622 mit einem sehr schmeichelhaften Schreiben bepäglich bes regen Eifers für bie tatholische Religion. Im Jahre 1629 gestattete ihm ber Raifer, sich sammt bem sebesmaligen Senior seines Stammes "Regierer bes Haufes Reuhaus" zu nennen. Er stammes im Jahre 1652 und wurde seiner Bitte gemäß im Jesuitenhabit begraben. Die Grafen Slavata befagen die Herrschaft Renhaus bis jum Jahre 1691. Ain 26. Samer 1691 starb Franz Leopold Graf Slavata ofne Erben. Der lette mannliche Sproffe biefes Stammes war Graf Johann Rarl Joachim Slavata. In ber Rabe bes Schloffes Tele fiel biefer Graf am 18. Oft. 1662 bei einer Jago in eine Bolfsgrube. Er gelobte, sein Leben in einer Klostereinsamkeit zuzubrin-gen, im Falle er gerettet würde. Ein Köhler hörte seine um Hilse ru-senbe Stimme, und brachte ihn an das Tageslicht empor. In Erfüls lung bes gemachten Gelfibbes trat Graf Johann Rarl Glamata in ben Carmeliterorben und warb nach mehreren Jahren feiner Frommigleit, Belehrfamteit und Beltfenntnig wegen jum General beffelben erwählt nub ftarb am 21. Inli 1712 ju Rom. Er führte ben Rlofternamen: P. Carolus Felix a Sancta Theresia. 3m 3abre 1691 erbte bie herrichaft Reuhaus Maria Jofefa, Tochter bes Grafen Johann Georg Slavata. Am 12. Januer 1687 vermählte fie fich mit bem Reichsgrafen herman Jatob Cernin ben Chubenic. Der Catmelitergeneral P. Parl Felix Graf Slavata bollgog bie Tranung im Beifein bes bochften Abels in ber Prager Karmeliterfirche. ehrmarbige Sig und ber Titel Meinhards von Renhaus, bes Ueberwinders der Hussiten, waren hiemit an das nralte čechische Herrengeschecht der Cernine gefallen. Kaifer Karl VI. verlieh dem Grafen Franz Joseph Cernin von Chudenic im Jahre 1716 das Mundfoentamt erblich, und bewilligte ihm und allen fünftigen Majoratsherren feines hanfes ben altherfommlichen Titel: "Regierer bes hanfes Renhaus und Chubonic" führen gn burfen. Gegenwärtiger Befiger ber Berichaft Reubans ift Se. Errelleng Graf Eugen Cernin bon und zu Chubenic. Digitized by \$500gle

Das Propsteibeneficium, die Kirchen und Messkapelien.

Ulrich I, von Neuhaus hatte das Patronat ber Renhaufer Bfarre um bas Jahr 1256 bem beutschen Ritterorben übergeben, welchen bann eine Commende baselbst errichtete und solche (1270) burch ben Comthur Rourab verwalten ließ. Spater grundete Ulrich ju Reuhaus eine Kapelle bes h. Dionhfius. Bermoge einer Urfunde d. d. III. ldus Oct. 1293 verpflichtete fich ber bohmisch-mabrische Landcomithur Beinrich von Bier mit feinen Orbenebrübern zu mochentlichen geiftlichen Berrichtungen in jener mit ber bortigen beutschen Orbenspfarve vereinigten Rapelle. Diese Urtupbe lautet : "In nomine Damini. Amen. Quapropter nos Henricus dictus de Gier (sic) ordinis domus teutonicae commendator provincialis per Bohemiam et Moraviam: notum facimus tam praesentis actatis hominibus quam futurae: quod cum D. Ulricus de Novadomo, capellam in honorem S. Dionysii Martyris in Novadomo construxerit, et cam agris ad aratrum unum sufficientibus, juxta ipsam, novam domum sitis, et decima septima thelonei recipiendi ibidem dotatam: et per D. Tabiam venerabilem in Christo Patrem, Pragensem Episcopum, dotationem candem et donationem cum aliis pertinentiis dictae capellae nunc habitis et postea habendis confirmantem: nostris confratribus nunc in ipsius civitatis Novaedemus parochia sive domo nostra morantibas val inposterum moraturis, ex certa scientia et sano atque maturo consilio, ac stiampura devotione propter Deum dederit, tribuerit et donaverit, siout in suis privilegiis patet, in perpetuum libere ac pacifice pessidendam: ita quod post obitum Theodorici, notarii et capellani ejusdem D. Ulrici, qui ex nunc eandem usque ad decessum suum a nobis tenebit capellam: ad praedictos confratres nostres et domum atque parochiam, cum omnibus usufructibus sive utilitatibus suis, ques cum praenotatis possessionibus ipsa capella tunc habuerit, redire debeat absolute. Nos et iidem confratres nostri, maturo confratrum nostrorum seniorum por Bohemiam et Moraviam habito consilio, pro nobis et nostris successoribus, praefato D. Ulrico et suis haeredibus sive successoribus, tenore praesentium promittimus et obligamur: quod cum cadem capella post obitum dicti notarii et capellani Theoderici, ut dictum est, ad confratres nostros revertetur: in qualibet hebdomada duobus diebus, videlicet secunda feria et sexta feria, ipsis fratribus procurantibus, praedicta officiabitur capella in antea et perpetuo; misi evidens ne-

cessitas sitve generale hoc impediat interdictum. In cujus rei testimentum et robur perpetue valiturum, praesentem paginam fieri, et nigillis, nostro et domus erdinis nostri Novaedomus; feeinans communiri. Datum A. D. MCCLXXXXIII. tertio idus Octobris: indictione sexta." - Rod im Jahre 1401 war Nicolaus Comthur bes bentschen Orbens, Bfarrer ju Reuhaus. 3m Jahre 1413 wirb in ben lib. Erect. angeführt Frater Ord. Toutoniel Wenceslans plebanus in Nova dome. (Vol. XI. N. 1.) Die Reuhaufer Befigungen inachten noch um bas Jahr 1460 bie einträglichften Reulftaten bes bentfchen Orbens in Bohmen ans. Um bas Jahr 1460 berichtete ber bohmifch-mabrifche Landcomthur Bilbelm bon Schonburg an ben Bechmeifter Lubwig von Erlichshaufen: "Das beutfche Saus gu bem neuen Saus, ba Berrn Meinhard's Sohne figen, die unferes Drbens Stifter find: und ift ist ber befte hof und die Zugehörung, bie unfer Orben mag haben ist in bem Lanbe ju Bohmen." Es läßt fich nicht erniren, bis zu welchem Jahre bes 15. Jahrhunderts bie Priefter bes beutschen Orbens bie Renhaufer Pfarrfeelforge abminifirirten. Rachbem biefe Orbenspriefter Reuhaus verlieften, war burch einige Zeit bafelbft kein tatholifcher Pfarrer. Der erfte wurde wieber von Seinrich von Reubans im Bahre 1483 eingeführt, und biefer bieß Elias Siech und er war jugleich Bermefer bes Leitomifchier Bisthums. 3m Sabre 1465 verwendete er fich perfonlich in Rom, um ben Bapft filr einen gutlichen Bergleich mit bem Ronig Georg ju gewinnen, was aber leinen Erfolg hatte. — Bereits im Jahre 1338 hatte Ulrich III. von Reubans bem Cierns auf feinen Berrichaften bas jus tostandi ertheilt. Diefos Recht ernemerten auf bie Berwendung bes Reuhaufer Pfarrers Johann Rapligar im Jahre 1508 bie Bormunber ber nach Beinrich VII. von Reubaus binterbliebenen minberjährigen Rinder Abam und Munk, für alle Pfarrer, Raplane und Altariften auf allen herreichaften, woffir fich bie Beiftlichleit anbererfeits verpflichtete, alfahrlich Montag nach bem Gefte bes h. Antonius im Monate Samer in Renbans gufammen zu kommen, bas officium defunctorum m beten und Tage barauf für alle Berren von Reuhaus Seelenmeffen zu lefen. 3m Jahre 1672 ftiftete Ferbinand Bilbelm Graf Slabata jum Sedenbeile aller verftorbenen Grafen Glabata in ber Renhaufer Pfarrfirche eine alljährlich Anfang Mai abzuhaltenbe Gebachtniffeiet. Diese Anbachten werten noch beutzutage gehalten. — Um bas 3ahr 1560 wurde 3ohann, Abt bes Bramonftratenferflofters Mablbaufen, Pfarter ju Reubaus. - Im Jahre 1503 befreite Beinrich VII: bon Renkaus bas Wohnhaus ber Stedtfaplane von allen Urbariai-Abgaben: - Auf Berwendung bes Grafen Bilbelm Glavata erhob Papst Urban VIII. am, 18. August 1625 die Pfarre Reuhaus zur Propstei und ertheilte dem jedesmaligen Propste das Recht zum Sebrauche der Pontisialien beim seierlichen Gottesdienste. Der erste Propst war Daniel von Kamsberg. Das Recht, die Pontisisselien auch außerhalb Nenhaus zu gedrauchen, hatte der Propst Hieranden und da Pozzi vom Papst Alexander VII. (27. Gept. 1659) erdeten, und dom P. Junocenz XII. (23. Rod. 1691) für alse Zeiten bestätigt erhalten. — Im Iahre 1605 dermehrte Luzia Ottilia von Neuhaus die Stiftungen der Kapsäne und des Shors in der Renhauser Pfarrsirche. — Im 14. Jahrhunderte gehörte die Pfarre Renhaus zum Bezirfe des Decanatus Cheynoviensis et Archidiaconatus Bechinensis.

Die Pfarr-Propficiairde jur Simmelfaget Marid.

In ber Beantwortung bes 2ten jener 42 Fragepunkte, welche vom Brager erzbifchoflichen Roufistorium ben Seelforgern aufgegeben wurden, außerte fich ber bamalige Neuhaufer Bropft hieronhmus de Ponzi (1676), die Pfarrfirche zu Neuhaus sei vor beiläufig sechshundert Jahren (a sexcentis prope annis) erbaut worden. Herman von Reubans ließ bie etwas eingegangene Neuhaufer Pfarrfirche berftellen, ihre innere Ginrichtung erneuern und in berfelben (1397) einen Altar zu Ehren ber Mutter Gottes errichten und mit reichlichen Binfungen verfeben. (L. L. Erect. Vol. IV. X. 7.) 3m Jahre 1383 hatte herman in berfelben einen Altar ber b. zwölf Apostel gestiftet, (L. L. Erect. Vol. II. X. 3.) 3m Jahre 1404 errichtete Johann III. von Reubaus bafelbft einen Altar S. Dorotheae. (L. L. Erect. Vol. VI. Q. 9.) 3m 3abre 1384 errichtete Beinrich IV. b. a. von Renbaus bafelbft einen Altar B. M. V., S. Thomae et S. Elisabeth. (L. L. Erect. Vol. II. H. 4.) 3m Jahre 1480 lief Beinrich VII. von Reubaus bie burch Alter eingegangene Pfarrfirche erneuern. Im Anfange bes 16. Jahrhunberts wurde fie vom papftlichen Carbinal-Legaten Beter mit einem Ablaffe an allen Festtagen Maria begabt. 3m Jahre 1605 wurde biefe Rirche auf Roften ber frommen Frauen Ratharina, geb. Grafin von Montfort, Witwe nach Abam II. von Renbans, ber Maria Marimiliana, geb. Grafin von Sobengollern, Gemalin bes Joadim Ulrich von Reuhaus und ber Lugia Ottilia boff Reubaus renovirt und bericonert. 3m Jahre 1630 wurde fie wieber bergeftellt. Bei bem furchtbaren Branbe am 19. Mai 1801. wo 318 Saufer in Afche gelegt wurden und 29 Menfchen bas Leben verloren, batte auch in ber Pfarrfirche bie Flamme, Alles theils

seftet, theils verzehrt, barunter 17 Altübe und zwei schone Maufolaen fofen Berthes, bas altarförmige Grabbentmal, bas Anna, geb. von Rofenberg, ihrem im Jahre 1565 verftorbenen Gemal Joucht m ban Reubaus, unfern feiner Rubeftatte an ber Evangekumfeite errichten liefe, bann ber berrliche Altar bes beil, Rrenges, errichtet im' Sabre 1501 von ber Fran Ratharina, Bergogin von Munfter: berg, geb. Pringeffin bon Gachfen, Schwiegermatter Beinrid's VII. bon Reuhans, fowie ber Altar ber b. Dreifaltigfeit, velder als Meisterfind von allen Rennern bewundert wurde. (Balbin. Mise. L. 3, c. 10.) Diefen Altar ftiftete ber Ritter Biftorin Spulik ben liter, und wurde vor bemfelben im Jahre 1493 begraben. Die Aeliquien bes h. Marthrers Sippolht, welche ber Befuit P. Nitolans' Lancitins in Rom vom Bapft Urban VIII. and ben Ratutomben bes b. Calixtus als Gefchent erhatten hatte und welche am 23. Aug. 1637 nach Renhaus gebracht und bort in ber Jefuitenfirche in einer Seitenlapelle aufgefiellt, im Jahre 1779 aber in bie Bfarrfirche übertragen wurden, — find nebft bem Geftelle bes Taufbrunnens bas Einzige, was fich bon ber inneren Ginrichtung ber Pfarrfirche in jenem Branbe erhalten. Im Jahre 1808 wurde bie Einwölbung bes Presbyterium vol lenbet. Im Jahre 1809 wurde die Kirche zu einer Aerarial-Hen- und Strobuieberlage verwendet. 3m Jahre 1810 wurde fie geraumt; es wurden die Orgel, der Predigtstuhl und der Hochaftar hergestellt, und am 1. Janner 1811 ber öffentliche Gottesbienft in berfelben wieber einpführt. Der erfte Seitenaltar wurde aus bem von ber ledigen Bitrgerstochter Ratharina Iglaner hinterlaffenen Bermkgen errichtet. Das auf bemfelben befindliche Bilb ber b. Ratharina von Siena wurde ben Bilbelm Randler in Rom gemablt, von Gr. Beiligfeit Bapft Pius IX. geweißt und mit einem Ablaffe begnabigt. Der zweite Altar in ber ehemaligen Dreifaltigkeite, nun Marientapelle, ift ein Dentmal und rine Folge ber b. Mission im Jahre 1856. Im Jahre 1850 entbedte Bilbelm Ranbler in ber 8. Ricol.=Rapelle (an ber 8. Joan-Kirche) tine trefflich geschwitzte Marien-Statue. 36r Annstwerth regte ben Bunfc an, ihr einen würdigen Plat anzuweisen, zu welchem Zwecke er and einen Blan ju einem gothifden Altare zeichnete, auf bem jene Statre in ber obbenammten Marientapelle unter einem Thurmchen ausgestellt ift. In ber Mitte biefes Altars ist bas aus ber S. Beitstapelle übertrogene Gnadenbild. — Der britte Altar S. Annae ift aus ben von ben Prieftern gefpenbeten und gefammelten Beitragen im Jahre 1858 michtet worben. - In bem Gruftgewollbe unter bem Presbyterium rufen bie Ueberrefte nachbenannter Glieber aus bem Stamme ber Bermu bon Reuhaus, ber Grafen Slavata und Cernin: Deins

hard von Renhaus † 1449; Ulrich VI. von Renhaus † 1482; Heinrich VII. von Renhaus † 1507; Abam I. von Renhaus † 1531; Joachim von Renhaus † 1565; Avam II: von Renhaus † 1596; Joachim von Renhaus † 1604; Bifdhelm Graf Slawata † 1652 (km Johre 1796 aus der Magvales natirihe bahin übertragen); Ferdinaud Bithelm Graf Slawata † 1673; Joh. Georg Joachim Graf Slawata † 1689; Franz Leopold Graf Stawata † 1691; Maria Margaretha geh. Gräfin von Arantfon: Fattenstein, Gemalindes Giusen Johann Georg Joachim Slawata † 1703; Maria Josefa, geh. Gräfin Slawata, Genalin des Grafen Herman Jalob: Černín † 1708; Maria Patolida, geh. Gräfin v. Merode: Westerlow, Gemalin des Grafen Franz Josef Gernín † 1780. — An Realitäten besith die Pjarrtivche eine Wiese per 3 9. — Batwon: Stawiensond.

Die Spitalitiche jum f. Boffann dem Gaufer.

Ulrich III. von Reuhans, ber im Sabre 1390 bie Berefchaft: Renbaus erbte, ließ biefe Rirche und baran ein Riofter erbauen, inwelches er bie Minoriten einführte, und biefe bietten bier am 4. Ott. 1351 ein Provinzial-Ordenstanitel. Im Suffitentriege wurde wahre. scheinflich biefe Rirche und bas Rlofter beschäbigt. Ein Bermachtnig bes im Jahre 1461 geftorbenen Burgers 3 o hann Annur, - beffen Ramen die von ihm eben and letstwillig vervroute nach ihm an benemente große Glode noch bis zum Jahre 1801 ben Renhanfern in bantbaves. Anbenten rief, - beftimmt jur Berftellung bes Alofters, fpricht für: biefe Boransfehung. 3m Jahre 1556 verliegen bie Minoriten Rentand: und überfiebelten nach Iglau. Gie abertlegen gegen eine Entfchäbigung bie Kirche und bas Rlofter zu Renhaus an Joachim von Reuhaus. Derfelbe übertrug im Jahre 1558 bas bon herman und Johann. b. i. von Rentiaus am Ente ber Baigerbriiche für 6-8 Bevarmte gestiftete Hospital in bas ehemalige Roster: jum: b. Johann b. T., vermehrte und verbesterte die Stiftung zu einer Armenberfergungsauftatt: für zwanzig männliche mit zwanzig weibliche Pfrindler, botirte bas: Sofpital mit 2 Maierhöfen, 3 Dorffchaften und bebeutenben Balbungen. Auf ben vom Raifer Ferbinand L. im Jahre 1564 bestätigten Stiftungs. brief, schrieb Joachim eigenhindig: "Cyo pro Båh bam, — Lo naprzeb mam, - Czo po muie guftane, - Buf wi tomu fe to boftane." - 3m Jahre 1607 bramute bie Johannesticche fammt:

bent Sofpital und 86 Sanfern ab. Aus mitben Beitragen balb wieber bergeftellt, biente fie ben Rutholiten, ats fle von ben Utraquiften aus ber Bfarrfirche verbrangt wurden, vom 18. Oft. 1619 bis jum 26! Dez. 1620 gur Abhaltung ihres Gottesbienftes. Bor und nach biefem benfigten fie bie Jefuten zum beutschen Gottesbienfte, und biefer wurde and nach ber Aufhebung bes Jefultenorbens bier gehalten, bis fpater eller öffentlicher Gottesvienft in ber Pfarrfirche vereint wurde. wurde baber auch die bentsche Kirche genannt. Im Jahre 1801 brannte bas Dach ber Kirche und ber Thurm ab. Das Innere blieb unberfehrt. Sten 27. Sept. 1801 bis jum 1. Janner 1811 biente fie zur Abhaltuin bas Bfarrgottesbienftes. - Bateon berfelben: Stubienfonb. - In berfelben befindet fich ein Genbstein, worauf ein Ginfiedler abgebildet ift. Balbin unterfichte ibn, und fant außer biefer Abbilbung auch bie Auf-Marist: O... famosus Uroch de Oseczan, orate Deum pro eo. MOCCO . . . (Die librigen Zahlbuchftaben waren unleferlich.) An bie Oftfeite ber Rirde fcbließt fich ber herrliebe gothische Kreuzgang an und weiterbin behnt fich ber weitläufige Ban bes ehemaligen Klofters, nun Ermenfpitales. Um außerfien nörblichen flügel bes Spitalgebanbes gewahrt man die Ueberrefte ber fogenannten Tuchmachertapelle. Diesen Ramen erhielt fie, weil in berfelben bie Tuchmacherzunft mehreremal im Inive vie b. Meffe tefen ließ. Int Babre 1801 brannte biefe Rawile ab. Seit biefer Zeit unterblieb in berfelben ber Gottesbienft. 3m' 3abre 1814 wurde bas Bredbyterium betefelben abgetragen. Das Schiff Hef ber Spitaferwatter Sanag Claubins beden und zu einer Salle muftalbeit. Richt weit babon wollte Maria Ifabella, geb. Grafin un Bernebe-Befteries, Witte bes Frang Jofef Grafen Cernin (fpater wieber verebelicht an Franz Anton Grafen Cernin) ffir die Marienfrance mit bem Jefufinde im Kreuggange eine eigene Rapelle, mit Altar, Rungel, Manfildor, Gatriftei und an biefer ihre Beerabnikftatte erbauen luffen: Ibr Bille wurde nicht gang ausgeführt, fonbern nur bas Gemaner aufgebant und gebedt. - An ber rechten Seite bes Presbyterium ber S. Joan. Kirche befindet fich ber Eingang in bie Ritolnilapelle, bie merkoliebig ift wegen ihres schönen gothischen Banes und eines im Jahre 1856 aus bem Fußboben erhobenen Grabfteines ber bier enbenben 3. Gemablin Beinriche VII. von Reubans, Margaretha, geb. Graffin bon Gleichen († 1499). berfelben wird aber die h. Meffe nicht gelesen. — Im Thurme ber 30hannistlieche befindet fich eine, 1498 gu Anttenberg vom Meister Anbreas Ptacet gegoffene Glode, bie Tittenglode, auch bie filberne genaunt, mit welcher jeben Freitag um brei Uhr Rachmittags bas Beichen per Berrichtung bes vom Prager Erzbifchofe Wolbram von Stoorec

1399 verordneten Gebetes um Abwendung ber Gefahr, bie ber Chriftenheit burch bie Einfälle ber Türken brobte, gegeben wurde. namen "filberne" mag fie, wie Balbin vermuthet, mehr ihrem Rlange. als bem inneren Gehalte banten. Sie bing bis zum Jahre 1801 in bem Thurme an ber Tobtenfapelle (an ber Gubfeite ber Propfteitirche.) Much ihr Gerufte verbrannte; ba fie aber nicht boch bing und fant, fo blieb fie, bis auf ein tleines Stild, bas absprang, unverfehrt, und murbe 1802 auf ben Thurm ber Joannistirche gebracht, und mit ihr min Pfarrgottesbienfte geläutet bis jur Berftellung ber nenen Gloden auf bem Bfarrthurme (29, Aug. 1815). -- Bermoge Urfunde d. d. 15. Sept. 1676 fiftete Frangiela, Witwe nach bem Grafen Joachini Ulrich Slavata, geb. Grafin von Meggan, bei ber 8. Joannisfirche einen Raplan, jur täglichen Berfolvirung ber b. Meffe in berfelb ben. - Das Prafentationsrecht zu biefer Raplansftelle raumte fie bem jeweiligen Besither ber Neuhauser Gerrichaft ein. Diese Rablandftiftung wird beghalb jest die Cernin'iche genannt. Das Stiftungekavitel beftanb in 4000 fl. rh. Der geftiftete Raplan arbeitet nun in ber Seels forge bei ber Propsteilirche. — Die zweite Raplansftiftung ift bie Janbera : Tropicher'sche. Der im Jahre 1727 in Reuhaus verftorbene t. Bolleinnehmer Martin Traticher verordnete in feinem Teftamente bie Stiftung eines Raplons bei ber Bropfteifirche. Das hiem angewise fene Rapital ward aber in Folge fribarischer Berlufte so vermindert, bas es zur Realifirung ber Stiftung nicht bipreichte. Es erübrigten aus bem Nachlaffe hiezu nur 2893 fl. Der Neuhaufer Brooft Simon Inton Janbera ergangte beghalb aus feinem eigenen Bermogen bas nothige Stiftungstapital, widmete biegu 2607 fl., ftiftete vermöge lichunbe d. d. 12. Webr. 1768 jene ameite Raplandstelle, und raumte bas Brasentationerecht zu berselben bem jeweiligen Bropfte ein. - Rebst biefen zwei besonders beftifteten Raplanen find noch zwei andere Raplane bei ber Propfteifirche, bie aus ben Pfarreinkfinften erhalten werben.

Die Gometerial-Rinde jum f. Bengel.

Sie bestand schon im 14. Jahrhunderte, benn in dem Stiftsbriefe ber Herren Herrmann und Johann b. j. von Neuhaus über bas Hospital an der Waigerbrücke (1399) heißt es: "in pode poutis eundo versus Capellam S. Wenceslai." Im Jahre 1451 war der berühmte Franzissaner Johann Capistran in Neuhaus. Er soll in der St. Wenzelsstirche gepredigt, und den noch heute in der Nische am St. Ludmilla-Seitenaltare hinter Rahmen und Glas verwahrten Ramen

Jesus gezeichnet boben, Im Inbre 1457 berief ber Reuhaufer Burggenf Protop von Wofflawic, mit Ginwilligung ber Bormunbschaft ber nach Johann IV. von Reubaus binterbliebenen Gohne Berrmann und Beinrich - (Ratharina von Sternberg, Bbenet bon Sternberg und Erneft von Lestower) bie Franzistaner med Renhans. Der Provingial P. Jatob fenbete von Groß-Glogan einige Monche hieber und man wies ihnen bie Lirche jum b. Wongel und in beren Rate auch ein Wohngebaube gu. Gie wohnten bei biefer Rirche bis jum Jahre 1479. 3m Jahre 1576 am 15. Gept. fegnete ber Brager Ergbifchof Anton Brus von Mobelnic ben Leichenhof ber Sct. Bengefeffirche ein. Um bas Sabr 1606 ficheint biefe Rirche nicht im besten Buftanbe gemesen gn fein, ba einige Burger, bie trunten Mer die Jefniten fichimpften, ju 60 Schock Strufgeto verurtheilt wurben, von welchem Galbe biefe "uralte Rirche" wieber hergestellt wurde. 3m Jahre 1618 murbe bie Baigervorftabt von ben Solbaten bes faif. Generals Dampierro angegunbet und geplundert, und auch bie Sct. Bengelelirche murbe geplunbert. Der Stabtrath fcrieb an biefen General: - fo ein erfchrecklicher Einfall, brand ber Saufer und Truben aufichlagen, Bieb wegnehmen, ber Rachbaren Mort, ja auch ber Lirchen best lieben Benceflai Erben und Batron bes Königreiches Bobeim plunberung, Reich, Ornat und andere geheiligten Sachen wegnemung, Stifftungs- und Indulgenzbrieff berfelben Rirche gerriß- und spolirung ber Mitar" - -. Den Sochaftar fieß im Jahre 1647 Georg Miller von Mottenburg errichten. 3m Jahre 1816 wurde bas Immere ber Linge renoviet. Batron: Der Studienfond;

Die Brangiskanerklofferkirche jur f. Ratharina V. M.

Die Franzissaner, welche, wie oben erwähnt wurde, im Jahre 1457 nach Renhaus kamen und die Sct. Wenzelskirche und in beren Rähe ein Wohngebäube erhielten, baten um eine entsprechendere Wohnung. Deinrich VII. von Neuhaus schenkte ihnen am 3. Inni 1478 zum Ausbane eines Alosters eine Derklichkeit in der Borstadt "Reustadt" am Habane eines Alosters eine Derklichkeit in der Borstadt "Reustadt" am Habane eines Aloster eine Derklichkeit in der Borstadt "Reustadt" am Habanese, der zum Finse an der sogenannten Urbansbrücke sührt, umd ließ ihnen hier, dam Grund ans nen, auch die Kirche und das Kloster erbanen "in pradurdio navas plantationis, juxta viam profundam, quas ducit ad klumen et pontem Urbani sie dicti." Im solgenden Jahre wurde die Kirche und das Kloster den Franzissanern seierlich übergeben. Im Jahre 1619 wurde dieses Aloster von den utraquistissen Stadtbewohnern gepländert, die Conventualen gemißhandelt, sortge-

1399 verordneten Gebetes um Abtpendung ber Gefahr, bie ber Chriftenbeit burch bie Einfälle ber Elirken brobte, gegeben wurde. namen "filberne" mag fie, wie Balbin vermutbet, mehr ihrem Riange. als bem inneren Gehalte banten. Sie bing bis zum Jahre 1801 in bem Thurme an ber Tobtenfapelle (an ber Gubfeite ber Propfieilirche.) Auch ihr Gerufte verbrannte; ba fie aber nicht hoch bing und fant, fo blieb fie, bis auf ein kleines Stud, bas abfprang, unverfebrt, und wurde 1802 auf ben Thurm ber Joannistirche gebracht, und mit ihr mine Bfarrgottesbienfte geläutet bis jur Berftellung ber nenen Gloden auf bem Pfarrthurme (29, Aug. 1815). - Bermoge Urfunbe d. d. 15. Sept. 1676 ftiftete Frangista, Witwe nach bem Grafen Joachint Ulrich Slavata, geb. Grafin von Meggan, bei ber S. Joannisfirche einen Raplan, jur täglichen Berfolvirung ber b. Meffe in berfete ben. - Das Prafeutationsrecht zu biefer Raplansftelle raumte. fle bem jeweiligen Besitzer ber Renhauser Serrichaft ein. Diese Rablandftiftung wird befihalb jest bie Cernin'iche genannt. Das Stiftungefapital bestand in 4000 fl. rh. Der geftiftete Raplan arbeitet nun in ber Seelforge bei ber Propfteilirche. - Die zweite Raplansstiftung ift bie Janbera : Troticher'sche. Der im Jahre 1727 in Reuhaus verftorbene t. Rolleinnehmer Martin Tropicher verorbnete in feinem Testamente bie Stiftung eines Raplons bei ber Bropfteifirche. Das biezu angewise fene Rapital ward aber in Folge fribarischer Berlufte so verminbert, bag es zur Realisirung ber Stiftung nicht himreichte. Es erübrigten aus bem Nachlaffe hiezu nur 2893 fl. Der Neubaufer Brooft Simon Anton Janbera erganzte befihalb aus feinem eigenen Bermagen bas mie thige Stiftungstapital, widmete biegu 2607 fl., ftiftete vermoge lixiunbe d. d. 12. Febr. 1768 jene ameite Raplansstelle, und raumte bas Prasentationsrecht zu berselben bem jeweiligen Propfte ein. - Rebft biefen zwei befonders bestifteten Laplanen find noch zwei andere Laplane bei ber Bropfteilirche, bie aus ben Pfarreinlänften erhalten werben.

Die Gemeterial-Rinde jum f. Bengel.

Sie bestand schon im 14. Jahrhunderte, benn in dem Stiftebriefe ber Herren Herrmann und Johann b. j. von Neuhaus über das Hospital an der Waigerbrücke (1399) heißt es: "in pode poutis eundo versus Capellam S. Wenceslai." Im Jahre 1451 war der berühmte Franzissaner Johann Capistran in Reuhaus. Er soll in der St. Wenzelssirche gepredigt, und den noch heute in der Rische am St. Ludmilla-Seitenaltare hinter Rahmen und Glas verwahrten Ramen

Jesus gezeichnet haben. Im Inhre 1457 berief ber Reuhaufer Burggraf Protop von Bojflawic, mit Ginvilligung ber Bormunbichaft ber nach Johann IV. bon Renhaus binterbliebenen Gobne Bertmann und Beinrid - (Ratharina von Sternberg, 3benet bon Sternberg und Erneft von Lestowee) bie Franzistaner nach Reuhans. Der Provingial P. Fatob fenbete von Groß-Glogan einige Monche bieber und man wies ihnen die Kirche jum b. Wongel und in beren Rabe auch ein Wolngebaube gu. Gie wohnten bei biefer Rirche bis jum Jahre 1479. 3m Jahre 1576 am 15. Gept. fegnete ber Brager Ergbifchof Anton Brus von Dobelnic ben Leichenhof ber Sct. Bengelstirche ein, Um bas Jahr 1606 scheint biefe Lirche nicht im beften Buftande gemefen gn fein, ba einige Burger, bie trunten aber bie Zefniten fchimpften, ju 60 Schod Strafgeto verurtheilt wurben, von welchem Gelbe biefe "uralte Rirche" wieber bergestellt wurde. 3m Jahre 1618 murbe bie Baigervorstadt von ben Solbaten bes faif. Generals Dampierre angegunbet und geplundert, und auch die Sct. Bengeleffriche wurde gehlanbert. Der Stadtrath fchrieb: an biefen General: - fo ein erfchrecklicher Einfall, brand ber Banfer und Truben auffchlagen, Bieb wegnehmen, ber Rachbaren Mort, ja auch ber Rirchen beg lieben Bencoflai Erben und Batron bes Ronigreiches Bobeim plunberung, Reich, Ornat und andere geheiligten Sachen wegnemung, Stiff. tunges und Indulgenzbrieff berfelben Rirche gerriß- und spolirung ber Mitar" - -. Den Sochalter fief im Jahre 1647 Georg Miller ben Mattenburg errichten. 3m Jahre 1816 wurde bas Innere ber Linde renobirt. Batron: Der Studienfond.

Die Jirangistanerklofferfriede jur f. Aatharina V. M.

Die Franzissaner, welche, wie oben erwähnt wurde, im Jahre 1457 nach Reuhaus kamen und die Sct. Wenzelskirche und in beren Rabe ein Wohngebäube erhielten, baten um eine entsprechendere Wohnung. Deinrich VII. von Neuhaus schenkte ihnen am 3. Inni 1478 zum Anstaue eines Klosters eine Dertlichkeit in der Borstadt "Reustadt" am Hohnwege, der zum Finse an der sogenammen Urbansbrücke führt, und ließ ihnen hier, dom Grund ans neu, auch die Kirche und das Kloster erbauen "in pradurdio novae plantationis, juxta viam profundam, quae ducit ad sumon et pontem Urbani sie dieti." Im solgenden Jahre wurde die Kirche und das Kloster ben Franzissanern seierlich ibergeben. Im Jahre 1619 wurde dieses Kloster von den utraquistissen Stadtbewohnern gepländert, die Condentualen gemißhandelt, sortge-

jagt, bas Gebaube in Brand gestectt und jum wisten Schutthaufen ver-Bilbelm Graf Slawata und Catharina, Graffe von Montfort liegen es jum Theile, aber erft Abam Baul Graf Stavata gang wieber berftellen, ber auch feinem Bunfche gemilk, im ber Frangistanerfirche zu Reubaus (in ber Mitte berfelben) begraben murbe (ftorb am 2. Juli 1657). Um 6. Sept. 1625 confectirte ber Brager Ergbifthof Erneft Abalbert Graf von Sarrach biefe Alefterfirche, brei Altare in berfelben und einen im Arengange. Im Jahre 1669 brannte biefe Rirche und bas Rloftergebaube ab. Ferbinand Bilbelm Graf Glavate ließ beibe wieder perstellen. Die Reliquien des h. Theodor, die P. Carl Felly Graf Slavata vom Bepfte Innoceng XI. jum Gefchente erhalten und bie er ber Reuhanser Franzistanerftrebe vereirt batte, wurtben bier am 11. Ros. 1682 feierlich empfangen, und gur öffentlichen Berehrung aufgestellt. Der Brand im Jahre 1801 erreichte auch bas Aloster und die Kirche. Beide wurden aber balb uns frommen Spenben wieber bergeftellt. Am Eingange in bas Presbyterium an ber Eplftelfeite baben bie Grafen Bora did y eine Gruft.

Die ehemalige Rirde jur b. Magbalena bes Befuiten-Gollegiums.

... : Anna Bitwe Deinrich's von Rofenberg, geb. von Renhans, Anna Witme Abams L von Renbans geb. von Rosmital und Anna Bitme Irachims von Renhans geb. von Rofenberg, welche gufammen im "Riöfterl" ju Reuhaus wohnten. wollten ichon im Jahre 1566 bie Priefter ber Gefellichaft Jefu in Renbaus einführen. Ihr Bunfch ging aber nicht in Erfüllung. Erft als Abam II. von Renhaus seinem mutterlichen Obeim Bilbelm bon Rofenberg in ber Oberfiburggrafenwurbe nachfolgte, fubrte er bie Befutten am 20. Jamer 1594 in Reubaus ein. Der Stiffungsbrief filtr ein Collegium murbe fofort verfaßt und barin bom Stifter ben Renhanfer Jefuiten bas Patronaterecht iber alle Rirchen und Pfrfinden feiner Berrichaften eingerdumt. Am 4. Juli 1595 legte Abam's einziger Goon Joachim Ulrich von Reubaus mit großer Felerlichkeit ben Grundftein gun Collegium. Der Grundftein enthalt folgende auf Bergement gefcviebene in ein bleiernes Raftchen eingeschloffene Infchrift: Dec optimo maximo suspice, Clemente VIII. Pentifice, Rudolpho II. Romanorum Imperatore, Illustrissimus Adamus de Nova domo, Regni Bohemiae Burggravius, ejusque charissima conjux D. Catharina Comitessa a Montfort hec Collegium Societatis Jesu, reli-

gionis et pietatis esgo, a fundamentis erexerunt. Quibus Pragae eb publica Caesaris et Regni munera impeditis, primum hunc lapidem, libustrissimus D. Joachimus Udalricus filius et hacres posuit Anno MDXCV., die quarts Julii." - Am 21. Mai 1615 brach im Jesutenseminär Fener aus, welches nicht nur bieses Gebäube, son-bern auch die Pfairrerswohnung, die Jesuitenkleche & Magdalanne, bas Befuitentolleginnn, bas Branbaus, bie bierzehngangige Schlofimühle und 70 Bargerhaufer einafchette und 13 Menfchenleben - 8 Boglinge im Seminar mit 5 in ber Stadt - wurden bem Brande jum Opfer. Die Utraquifien verweigerten ihren fatholifden Mitburgern bei biefem Brande bie Stifeletfeung, faben mit Schabenfreude bas Collegium ber verhaften Ichtien im Ranche aufgeben und beachteten selbst das fflehen ber Cofofgebieterte Lugia Ottilia von Reufaus nicht, welche mit ihrer Mutter ber Grafin Catharina von Montfort mit gefalteten Banben und thraneuben Augen fie um Belftund anrief. - Als nach bem verhängnifvollen genfterfunge ber f. Statthalter Dartinie mis Stavata bie utraquiftifchen rebellifchen Stube bie Oberhand erbielten, machte fcon am 6. Juni 1618 ber Bechiner Rreishauptmann Mathias Bencelit von Brovbist bie Berorbnung befannt, baf bie Jefniten Reuhaus binnen zwei Tagen zu verlaffen hatten. Gie fanben in Baffan eine Buffinchtsstätte. Rachbem bie Rebellen in ber Schlacht am weißen Berge befiegt worben waren, hielten bie Jefuiten unter ihrem Rettor P. Mitolaus Biftorins am 17. Dez. 1620 ihren feierlichen Einzug in Reuhaus, wurden unter lautem Jubel ber tatholischen Gemeinte in's Schloß eingeführt, ihnen alle Rirchen wieber eingeräumt, am 24. Mai 1621 bas Coffegiumgebaube übergeben und am 8. Juni ihre Schulen neuerbings eröffnet. - Am 3. Rov. 1773 murbe ben Jefniben bie Bulle Wer bie Aufhebung ihres Orvens antlich befannt gegeben und the Collegium aufgeloft. Dennoch hielten fie in ber Erwartung, bag bas Symmafinm fortan erhalten werben birfte, bis jum Jahre 1778 ihre Schulen. Durch ein Bofbetret bom 20. Rob. 1777 wurde bas Grmuafiam aufgeboben und burd ein Sofbetret vom 17. Mai 1778 bie Errichtung einer deutstien hamptschule in Reutjaus angeordnet. Am 4. Rob. 1779 begann in 2 Rlaffen berfelben ber Unterricht mach ber weuen Lebrart. Am 4. Rob. 1783 wurde biefe Lebranftalt zum affgemeinen Unterrichte eröffnet. Ein Dofbelvet von 9. Januer 1779 beftimmte bas Anaben-Seminargebaute ber Jefuiten für bie Samptfchule und ihr Collegium für eine Militie-Caferne. Das in 18907 fl. bestanbene Bermögen bes Seminars wurde jur Errichtung ber Sanstichule gewidnet. Es wurde fpater auf ben Beirag von 7562 fl. 48 fr. rebucit und with bei bem Stublenfonde ale Bebedungevermögen bes Erforbernisses der Hauptschule zu Neuhaus in Evidenz gehalten. Am 10. Febr. 1806 geruhten Seine Majestät Laiser Franz für die Stadt Neuhaus ein Shmuasium mieder zu bewilligen. Dasselbe wurde am 9, Nov. 1807 seierlich eröffnet. — Nach der Aushebung des Jesuitenordens überging das Patronatsrecht über das Neuhauser Propsteibenesizium, welches vermöge der Stiftungsurkunde vom Jahre 1594 die 1773 vom Neltor des Neuhauser Jesuitenbollegiums ansgeübt worden war, an den Studiensond und das Präsentationsrecht an Se. k. k. apost. Majestät.

Nach der Schlacht am weißen Berge wurde neunzehn Renhausex Bürgern, welche besonders sich des Aufruhrs gegen den Monarchen und die Obrigkeit schuldig machten, ihr Vermögen consiscirt und ihre Hänsex verkauft. Graf Wilhelm Slavata verwendete von der hieflir gelösten Summe den Betrag per 12000 fl. zum Neuban der S. Magdalenatürche beim Issnitenkollegium. Diese wurde vom Grunde aus nen aufer geführt. Der Ban begann im Jahre 1628 und wurde 1632 vollendet. Um 22. Juli 1632 wurde sie vom Brager Beihbischof Simon Brossius consecrirt und den Issniten übergeben. Nach der Anshebung des Issnitenkollegiums wurde diese Kirche zum Militärgottesbienste, und als man im Iahre 1736 das Innere der Pfarrtirche erneuerte, auch zunk Pfarrgottesdienste benührt. Im Iahre 1788 wurde sie geschiossen und im Iahre 1793 an vier Bürger um 450 fl. verkauft. Von diesen wurde sie als Salzniederslage benührt, und dient ihm nun als ein Magazin.

Die Bometeriaffirde jut allerfeifigfen Dreifalligfieit.

Schon in der zweiten Sälfte des 15. Jahrhundertes waren in und nun Renhaus viele Ultraquisten, und so sehr sich auch Heinrich VII. von Reuhaus beile Ultraquisten, und so sehr sich auch Heinrich VII. von Reuhaus bemühte, sie zu entfernen, so gab es deren schon unter: seinem Entel Joach im wieder so viele, daß dieser sich bewogen kand, früher noch, als der Kelch allgemein den Böhmen erlaubt war, zu diesem Zwecke einen großen Kelch für die Pfarrtirche selbst zu besorgen, und den Genuß desselchen einem Ieden zu bewilligen, der zuvor dem Pfarrer seines Wohnorts gebeichtet. Im Jahre 1581 erlaubte Abam. von Neuhaus den Ultraquisten auf ihr Berlangen, ihre Beichte bei Priestern ihres Glaubens, deren es zu Platz, Kamenitz und Radaun gab, varrichten zu dürsen. Sie nährten aber auch den Wunsch, ihre eigene Kirche zu haben. Diesen zu verwirklichen, bot sich ihnen bald ein Borwaub. Als nämlich im Jahre 1582 die pestartigen Krankheiten in Reu-haus sich wieder zu äußern ausgen, ersuchten sie um die Erlaubniß, da

ber ihmen zugewiesene Leichenhof an ber Sct. Wenzeleftrche befonbere fike De Bewohner ber Stadt, ber Reuftabt und ber Rafervorftabt gu einlegen ware, einen nabeten außerhalb ber Stadt errichten und babei and eine Rirche erbanen gu barfen. Abam bon Reuhaus ertheilte diese Bewilligung. Sofort wurde die Herstellung eines neuen Friedho-jes mit Sifer betrieben, so baß ber Prager Erzbischof Martin Mebet, ber bier 1583 burchreifte, ihn burch ben Dechant Dionye einweihen ließ. Im Jahre 1590 begann man mit bem Baue ber Drebfultigleitelirche und tam bamit 1594 ju Stanbe. Die Unternehmer bes Banes waren: Der Aminiann ber Renhaufer Bereichaft Johann Belenbar von Profovic, Bengel Hartl, Johann Cech von Rosmacow, Georg Mazanec, Baul Mautner, Mefchior Soffmann von Libos, Cauren; Sweboba, Matthaus Roder, Tobias Riement, Barth. Bebnar und Georg von Bufche. Debre unter ihnen waren Gemeinbevorfieber, alle eifrige Utraquiften; boch hatten auch bie Kathotiften, die Euchmachergesellen und bie Miragniften ber Umgegent bagu beigetragen. Baul Maniner und Meldier hoffmann beforgten bie innere Ginrichtung und Bergierung ber Ritche, und letterer ließ fich im Chore an ber Spiftelfeite vor bem Hochaltare eine Familiengruft erbanen. Sobald bie Rirche hergestefte mar, fcidten bie Utraquiften um einen Prebiger ihres Glanbens nach Pifet, und hielten in berfelben, jeboch geheim, ihren Gottesbienft; aber auch bie Ratholiten benfitten fie, ba ber Ergblichof 364net Berta im Jahre 1605 erlaubte, bag Aber einem Bortatile ofters im Jahre bier bie b. Meffe gelefen werben burfe. Graf Bilheim Glavata fcentte bie Dreifaltigfeitetriche ben Jefutten, und ließ die Schenfungsurtunde vom Brager Erzbifchof bestätigen. Lantes allgemeines Murren ließ einen Aufruhr beffirchten; biefem zuvorzutommen, befchied Stavata ben Magiftrat und alle Gemeinbvorfteber gu fich in bas Schlof. hier bielt er am 3. Febr. 1607 an fie in Gegenwart bes P. Reftors Nitotane Biftorine und bes Stabtbechants P. Sebaftian Banet eine lange Rebe. Er verwies ben Utraquiften ihr bisheriges fibrriges Benehmen, ermabnte fie in ben Schoof ber fatholifchen Rirche gurudgufebren, benn er wilrbe einen anbern Gottesbienft nimmer gn Renhans bulben. Die Dreifaltigfeitsfirche erflärte er nochmals für ein Gigens thum ber Jefniten und ber Katholiken. Der Leichenhof konne jeboch burch eine Quermauer in zwei Theile getheilt und ber im Ruden ber Rirche gelegene ben Utraquiften jugewiesen werben; boch batten fie biefen mit einem eigenen Eingangothore zu verfeben und ihre Leichen ohne Sang und Rlang ju begraben. — Bath erflärte fich ber größte Theil ber Bfirger für ben Reld, fo bag um Oftern faum himbert bas heilige Abendmahl unter

Einer Geftalt empfingen. — Um 7. Ming. 1618 immbe bem Dechant vom Stadtrathe aufgetragen, jebem, ber es verlangen wurde, auch ben Relich mm b. Abendwahle zu reichen. Bor Allem suchten bie Utraguisten fichunn die Dreifaltigfeiteftrebe anmeignen. Sie tamen bestbalb bei bene Direktoren in Brag bittlich ein, und biefe erklärten diese Ricche durch einen Recoss vom 17. Januer 1619, dem 24 Siegel beigebruckt warest. für bas Eigenthum ber Utraquiften. Mit biefer Enticheibma ber Diretteren fam thr Setretar Benjamin frumein v. Boboli ame Der Receft wurde in ber Dreifaltigleitsfinche feiertich 30. Jänner an. vorgeleien, und bie Schliffel betfetben ben Utragutften libergeben. Beth schickten sie Abgeordnete nach Brag und ersuchten bei dem Consistorinum: gub utraque (dolni) mit einen Prediger und Schutichrer. Am Sautstag nach Christi Simmelfahrt 1619 wurde der beutsche Brediger Meifter Chriftoph Steiblmehr Purbachius fomont esti hobii Anies a wolocze uczeni Miftr) mit einem Schullebrer (Sprawege Molni) Wels fter Mrazius Hostomiconus, welche vom Confifwrium nach Renbond befrimmt wurden, in die Dreifaltigfeitellinde vom Rameniger Decharel Wenzel Cicmanius, ber bagu vom Abministrator bes Confistentums bestimmt war, und vom Radauner Pfacuer feierlich eingeführt, bort bew Gemeinde in einer bobmifchen Ppebigt empfohlen, und ihr angleich veriproden, bag fie nächltens auch einen böhmifchen Brediger erhalten folle. Durch einen Receg ber Direttoren vom 25. Sept. 1619 muche bem Neuhauser Utraguiften bie Pfarklirche mit bem Batronatsnechte Aberlaffen und die zwei Meierhofe ber Jefniten fammt ben bagu gehörigen Felbern, Biefen und Balbern, gur befferen Erhaltung ihres Gerlforgers, als ihr rechtmäßiges: Eigenthem erflatt. In Diefem Recesse beift es: "zie Conssele, Starffi obeczni na Directorij wznesti, posornie toho who bledamagicz, abb obezh gich t zwelebeni czti a Slawb Bozi trzestianste pod obogi, Rostel blawni farui & Rollaturou a zewssim geho przistassenfwim, nicz menje pro lepsii a snadst wychowani Anieze dwa dworzeczto, na przebmiesti, 8 biedinami, lutami, 8 dwaumi hagty a tufem tefu, czog przebessle od Selth Zesuissle, steraż na Wiecznost z Arasostwi wboto wypewebing geft, na poruczeni Wrchnosti gich gim Hraberztym obniate a thmž Jefuitum przipogieno a prziwlastnieno byto, postanpeni byti mobil." - Die Angabe, daß jene Mealitäten ber Jefniten früher ber Gemeinbe gehörten, war eine Lüge. - Am 18. Oft. 1619 wurden bie Utraquiften mit ihrem Brediger vom Kreishamptmann Wencellt von Brobowifft feiertich in die Pfaretirche eingeführt, und die Ratholiten in die Johannestirche verwiesen. - Am 26. April 1621 jogen die Jefniten feierlich in bie Dreifaltigfeitelliebe ein, und weihten fie filt ben tatholifchen Gottesbienft ein. Am 7. Cept. 1625 wurde biefe Rirche von bem Brager Erg-

bifchofe Erneft Abalbert Grafen von harrach feierlich confecrirt. - Am 27. Sept. 1621 nahmen Ulrich Spanovsty v. Lifov, Ignaz Mitter von Beitmuble, Amtmann zu Teltfc und Jatob Regel den Bottendorf, Amimann ju Renhaus, bage bevollmächtigt, ber Stadtgemeinde Renhaus zur Strafe, bag fie an ber Rebellion gegen ben Monarchen Ferdinand- II. mib gegen bie Obnigfeit ben thatigften Antheil genonimen, ihre Privilegien ab. Am 15. Nov. 1692 extlante bie Obriga bit, die Brivilegien follte die Stadt erft bonn wieber erhalten, wenn alle Cimmolmer latholisch geworten und befahl, bag ein Jeber, ber an Com- und Feiertagen bem Gottesbienfte in einer ber Renhanfer Dirden nicht anwehnt, jur Strafe ein Pfund Bachs zu erlegen batte. 3m Boire 1624 befahl Graf Slavata, ber Magiftrat folle bie Utraquia fin ftreuger anhalten, ben Buebigten und beit Christenlehren beignwohn wer. In ber erften geftenwoche 1625 ließ Graf Slavata ber Ges meinde bekannt geben, bis ju ben fammenben Ofterfojentagen muften elle Utragnisten latholisch geworden fein, biese ware die lette Frift, bie er ihnen ju ihner Belahrung laffe. Wer nach biefer Belt in ben Irrlehren verharet, ben werbe er burch Stronge zu befehren miffen. ihren Glaubenegupifeln follten fie fich an bie P. P. Jesuiten wenben, beren beutsche und bohmische Prediger fie immer zu ihrer Bekehrung boreit finben werben. Im Angust 1628 febrieb Graf Stanata unb gwar in biefer Angelegenheit jum lettenmale: "Da er neuerbings vernommen, daß fich mach immer nicht alle Newhaufer zum latholifichen Glanben befehrt, fo hatte ber Magiftrat bie Saumfeligen nachbrudlichft baju anmhalten, langftens bis jum kommenben Fefte ber Geburt Maria nach letholifchem Gebrauche gur Brichte und gur Communion gu geben: und fic bariber mit Zanguiffen bei bem Brimater auszuweilen; wer fich biefen wicht fogen follte, ber ware einzuberfern, und nicht eber zu entiaffen, his er versichert, batholisch merben zu wollen; beun, ba fie ihr gegeben net Berfprechen nicht erfüllten, muffe man fle bagu gwingen.". - Um 27. 3anner 1626 brachten bie jungen Grafen Abam Bant und Joas dim Clavata bie Stadtprivilegien auf bas Anthaus gurud. -- 3m Jahre 1645 lief Strata bon Ernftein über bem Bogen: bes Brede biterium ber Dreifestigfeibelieche ein Theirmeben errichten; und feine Gattin Sufanna, geb. Birthan, bas Breebheerium und im Jahre 1651 bie Linde gang reneviren. Die Decffteine ihren Grabftatten vor bem Bochaltare find noch haute zu sehen. 3m Jahre 1757 wurde bie Lirche wieber aus bem Stiftingsfonde renavirt. Im Jehre 1850 murbe ein Ahnrm vor bem Haupteingunge angebaut und Alles im Junern und Aufen menobet mib perfconert. - Laten ber Lirche: Sanbienfond.

Die Rirde jum f. Apoftel Bakob b. Gr.

Sie liegt an ber Westseite ber Stadt auf einem Sagel mit etres fchonen Aussicht nach Oft-Sab und Nord.

Dafelbft follen fromme Ballfahrer zuerst ein Atreblein erbant had (Balbin. Epitom. rer. boh. p. 584.) — Bu jener Rirche führe ein Arengweg, welchen einige Renhaufer Burger errichteten, wozu Babal Loo X. die Bewilligung ertheilte, und ben die Rreuzwegstationen Befatchenden Ablaffe ertheilte. In bem Brovo (de anno 1518 Nonis Junis Pontificatus Nostri anno sexto) heifit es: Sane pro parte filiorum dilectorum Matthaei Marchianter, Caspari Czlamberger, Andreae Pocastecaky, Casp. Hrondel et nonnullorum alierum conciviam oppidi Novae Donnes Pragensis dioecesis nobis nuper exhibita petitics continebat, quod ipsi cupiunt corum impensis nonnulla loca cums certis figuris et statuis diras passiones, flagella et alia bujusmodib per eundem Dominum nostrum perpessa demonstrantibus per undecim figuras seu statuas cum certis intervallis et inibi in undecima et ultima statua sou figura, quae sepulcrum Dominioum praes se fert, unam Capellam in honorem Sancti Jacobi Apostoli construere et sedificare, seu construi et sedificari facere, si eis Apostolicae Sedis licentia suffragetur -- -- Comit ift bie erste S. Jatobetirche mit ben Areuzwegstationen von ben erwähnten Bargern erbant worben. Im Jahre 1605 lief Maria Maximiliana, 28ttwe nach bem letten Berrn von Renhans Joachim Ulrich, geb. Grafin von Sobengollern-Gigmaringen, bie "alterebalber verfallene" 8. Jatobetirche fowie jene Areugwegftationen wieber berftel-Dieselbe stiftete im Jahre 1608 bei biefer Rirche fieben b. Meffen und verpflichtete bie Stiftlinge bes von Ratharina Grafin von Montfort, Gemablin Abam's II. von Reubaus gegrundeten Anabenfeminare, in ber Zeit vom erften Gaftensonntage bis Allerheiligen achtmal bie 8. Jakobskirche zu besuchen und zur Messe zu füngen. — Aus ben unterirbifden Gewölben ber Renhaufer Schlofabtheilung "Deinrichsburg" foll ein geheimer im Felfen gehauener Gang unter bem Brablobache himmeg bis jur & Zalubelirche leiten, wo fein Ansgang noch bor 2 Jahrb, bemerft murbe. Balbin behauptet bieg und ergablt, et habe in biefer Kirche an ber Epiftelfeite eine hölgerne Thare gefeben, bie zu bem fragfichen Tunnel führte. Als er biefelbe eines Tages in Bogleitung mehrer mit Binblichtern verfebener Alterthamler unterfuchte, gelang es ibm, and ben Gang fo weit zu verfolgen, bis eine aus lofen Biegeln ohne Mörtelverbindung aufgeführte Mauer bas tiefere Borbrin-

gen bemmite. - Die obermabnten Rrengwegftationen wurben im Jahre 1693 aus ber Berlaffenfchaft ber Unna, berwittweten Beer, erneuert und im Jahre 1696 fireblich geweiht. — Rach Aufhebung bes Jefulten-Collegiums wurte bie 8. Jatobelirche mit bem Seminariume-Maierhofe und gwar an ben Ranfer bes letteren felbft, und von biefem an ben Reubaufer Deurschaftebofiger verlauft. Bon bemfelben wurde fie bem Milithelteur gur Sinterlogung ber Manitionsvorrathe für bie Garnifon ber Statt zeitweilig überlaffen. Bor vier Jahren fafte Ge. Ercelleng ber hodgeborne herr Eugen Graf Cornin von und ju Chudenic, berwit Megierer bes Saufes Renhaus, ben mit befonberer Freude begeliften Entichluf, biefe Rirche volltommen berzuftellen und fie zugleich me Samiliengruft gu beftimmen. Alsbaid wurde ber Bau unter ber Oberaufficht und ber thatigen Ginwirtung bes herrn Bengel Bartunek, Dberamitmanns Gr. Excelleng bes herrn Grafen in Angriff genommen, bie Rirche nach bem vom S. Friedrich Stache, fürstel. Kinsky'ichen Arditetten in Bien entworfenen Blane vom Grunde aus neu, fthlgerecht und ebenfo gefchmadvoll als folib mit großen Aufwande erbaut und am 19. 3mmi 1860 bon Seinen Bifchoffichen Gnaben bein bochwürdigften herrn Dr. Johann Balerian Jirsik, Bifchof von Budweis, feierlich confecuirt. Am 24. Juni besfelben Jahres murben bie von Bien hieber überführten eingefargten Ueberrefte ber Eltern bes Erbauers Sr. Excellenz bes Beren Grafen Engen Cornin von und zu Chudenic, namlid bes Grafen 3. bann Rubolph Cernin + 1845, und ber Grafin Maria Therefia, geb. Grafin bon Schonborn-Beuffenftamm und turg barauf auch zwei in ber Rindheit verftorbenen Schweftern bes Erbaners in ber Gruft bafelbft beigefest. — Patron ber S. Jakobstirche: Se. Excellen, S. Stuf Cernin.

Die Sologkapelle jum beiligen Beiffe.

Das Erbgeschoß ber Schlosabtheilung, "Heinrichsburg" genannt, enthält mohrere seste Gewölse mit pfortendhnlichen meist rundgewölsten singängen, deren einer zur Schloßkapelle leitet, welche zu Ende des 15. Inhrhunderts durch Peinrich VII. von Neuhaus im zierlichen gosthischen Sthle angelegt und dem heiligen Geiste geweiht wurde. Sie wurde wahrschulich sider einer malten Kapelle erbaut, erweitert und erhöht. Roch im Jahre 1679 — schreibt der Propst Pozzi — war über einem Seisenaldase an der Epstelseite zu lesen: "Anno Domini MV. hoc altare consecratum est in honorem S. Bartholomaei Apostoli"; hoc est — sigt der Schreiber dieses hinzu — anno mille-

simo quinto; itaque eruat hoc anno, quo hacc scribo - 1679 anni sexcenti septuaginta quatuor. - Diefe Repelle ist in Schiff unto Bresbhterium getheilt, ziemlich geräumig und fast mehr als zwei Stodewerte bes Gebändes boch. Die weit vorstehenden in der Mitte fich frenzenben Ogives ber ichonen Spinbogenwölbung fint an ben Schluffteinen mit bem Bappen ber Berren von Renbaus gefchmiktt, unt bie Banbe und Decke überzieht vaffende, bie Leibensgeschichte Jesu derftellende, bin und wieber verwischte Malerei im Geschmade bes 18. Jahrhunderts, während bas aus ber Fronte bes Gebaubes weit vorfpringenbe, mit fünf hoben, gothischen Genstern burchbrochene und angerlich mit maffiven Strebepfeilern gestützte Bresbyterium ben geschmadvoll aufgeführten Bochaltar einschließt. Im Schiff erheben fich die Seitenaltare zu Maria Berkindigung und Maria Berlobnug und über bem Haupteingange prangt ein geräumiges Oratorium. In biefer Rapelle wird alljährlich am Pfingftmontage bas Rirchenfest gefeiert. In Diefer Burg= tapelle, bem bei bem Branbe im Jahre 1801 einzig erhaltenen Gottesbaufe in ber Stadt, wurde bann vier Monate lang ber Pfarrgottesbieuft abgehalten, und die Reliquien bes b. Hippolyt und bes h. Theodor davis aufbewahrt. Batron: Se. Ercelleng S. Graf Cornin.

Die Burgkapelle der weißen Bran.

In biefer kleinen Rapelle ift ein ans Holz gefchnigter einfacher Altar, verziert mit einem alten Sanctuarium, auf beffen Thurl bie Geburt Chrifti halb erhaben ausgemeißelt ift, bann bem ebenfalls im Base: relief aus Holz geschnigten, Die Berkundigung Mariens barftellenben Altarblatte. Merkwürdiger ift bie an ben Wänden sich ausbreitende Dalerei, welche im Laufe ber Zeit ftart einging, und erft im Jahre 1839 auf Anregung bes B. Oberamtmanus Bengel Bartunet reftaurirt wurde. - Gie stellt über ber Eingangethure bie Mutter Gottes bar, vor welcher eine Jungfrau knieet, zu beren Füßen bas Bappenschild beri herren von Reubaus angebracht ift. Auf ber Evangelinmseite fiebt: man ebenfalls die von einer Glorie umftrablte, und von Engeln getroute: Mutter Gottes mit bem Jesufindlein im Arme. Bor ihr knieet auf einem Betschemmel eine gang in Gotoftoff eingebullte Jungfran mit lang berab-r fliegenbem blonben Lodenhaar, und wird von einer Matrone gleichfam jur Andacht angeeifert. Etwas entfernter beten in Inieender Stellung mit gefalteten Sauben brei fcwarz gefleibete Franen, von beren Sauptern weiße Schleier im fchonen Faltenwurfe berabwallen. Bu fugen ber Jungfrau prangt bas Wappen ber Berren von Reubans, währenb

bei ben brei Franen bie Schilber ber Stornbergo, ter Cimburge und ber Grafen ven Gleichen erscheinen. Auch am Plafond gewahrt man neben einigen Beiligenbilbern bie Bappen ber herren von Neuhaus, ven Rosenberg, von Landstein, von Cimburg und ber Grafen von Die an ber Cpistelfeite angebrachten Darstellungen find ben vorhergehenden gang gleich; auch hier fnieet vor ber gefronten Himmels-Buigin eine Jungfrau im goldburchwirften Gewande, zu beren Filgen bas Bappen ber Herren von Rosenberg sichtbar ift. Diefe Rapelle war wahrscheinlich bies fitt die Frauen und Fraulein von Neuhaus zur Andubung ber handanbacht beftimmt. Der frommsinnige Beinrich VII. ben Neuhaus hatte um bas Jahr 1500 biefe Rapelle in die Form bringen laffen, wie wir fie beute jum Theil feben, und um ihren 3wed noch beffer anzubeuten, ließ er burch einen geschickten Maler bie Conterfeien feiner verftorbenen brei Gemalinen Elifabeth von Sternberg, Agnes von Cimburg und Margaretha Gräfin von Gleichen sammt jenem ber einzigen Tochter Anna an ber linksseitigen Band entwerfen und ihre Stammwappen unter fie feten. Gein Entel, Joachim bon Neuhaus, hatte an ber füblichen Band ber Rapelle bas Bilb feiner ju Aruman erzogenen Brant Anna von Rosenberg barftellen laffen. Da man in letterem mit bem Rosenberg'schen Bappen bezeichneten Bilbe bie feit Balbin's Belten gefeierte Bertha von Rosenberg erfennen, und bie Rapelle als ihren Andachtsort beftimmen wollte, fo betam bas Gotteshans ben Ramen "Rapelle ber weißen Frau." Diese Rapelle bieft man auch fur die uralte oberwähnte S. Dionysii-Aapelle. Herr Prof. Wocol erfannte aber in ben alten Bandgemalben bie Lebensgefolichte bes h. Georg und fomit ware fie bie Rapelle S. Georgii. -In berfelben wird bie b. Meffe nicht gelefen.

Die Meffapelle S. Viti

in bem ehemaligen Anabeuseminats — unn Hauptschulgebande. Bom Sabre 1807 an wird sie zum some und feiertägigen Symnasial-Gottese bienfte verwendet. Das hier verehrte Gnadenbild Mariens wurde am 18. Juli 1811 in die Pfarrinche übertragen, und in der Dreifaltigleiten um Marienkapelle zur Berehrung aufgestellt. Patvon: Studiensond.

Pie von S. Alois Laubfruf auf bem Goliesader Bo. Trinitut. im Bufre 1852 erfante Jamiflengunftlapelle S. Crucia mit Meffelicens.

Die efemalige 8. Alifabetflände:

Im Jahre 1399 errichteten und stifteten Herman und Johann b. j. von Neuhaus "am Ende der Baigerbrück, da, wo man zur Scha Benzels-Kapelle geht", ein Hospital für 6 bis 8 Berarmte, und verswendeten dazu das Haus des sogenannten Nedvidek. Im Jahre 1405 errichteten Ulrich und Johann der j. von Neuhaus in diesem Hospitale eine Kapelle B. Mariae V., S. Mariae Aegypt. et S. Antonii, und stifteten in derfelben einen Kaplan. (L. L. Erect. Vol. VII. A. 3.) Im Jahre 1558 übertrug Joachim von Neuhaus diese Hospitalstiftung in das ehemalige Minoritenkloster. Das verlassene Spitalgebäude wurde später zu einer Kirche umgebaut, und der h. Etisabetha geweiht. Diese Kirche brannte am 13. Juni 1773 ab. Im Jahre 1788 wurde sie gescholssen und im Jahre 1793 an zwei Bürger um 230 st. verlauft. Bon diesen erkaufte sie die Stadtgemeinde, welche sie wieder an Aug. Reisner veräußerte, der sie zu einem Bohngebände mit einer Schmiedwerkstätte, umbauen ließ.

Eingepfarrte Ortschaften.

- a) 1/4 St. Der Maierhof Lexenhof (Liding dour), unweit bavon eine Papier- und Mahlmühle; die Sommerrestauration "v Hamen" z bann 1 Basenmeisterei, sämmtlich zur Naser Borstadt consecibirt. Zur Borstadt "Neu stadt" gehören: Die Hartelmühle; die Etesa ke mühle (jeht Morawec'sche Tuchsabrit); Lutsch (Hauschen); die Steinhauser'sche und die Bednar'sche Birthschaft und 4 Ziegel- hütten.
 - b) 3/4 St. Buchen (Buk) Df., bt., 64 D., 473 Rath.
- c) 1/2 St. Diebling (Debolin), Df., bt., 71 h., 580 Ruth. Daselbst ist eine Mestapelle S. S. S. Trinitat. Patron: Die Gemeinde. Diese Rapelle wurde um das Jahr 1784 erbaut. Die erste Licenz zume Messelesen ist d. d. 16. Sept. 1784 ausgesertigt. Das Jägerhaus S. Barbara, ehemals eine Rapelle, ist conserie. zum Dorfe Rothwurst (Ps. Roseč), eingepfarrt nach Renhans und eingeschult nach Diebling:
- d) ³/4 St. Heinrichsschlag (Indřiší), Of., bt., 56 H., 505 Rath.
- e) 1 St. Motten (Matna), Of., bt., 26 H., 206 Rath. Daselbst ist eine Wessapelle zum h. Johann von Reponnel. Im Jahre 1837 wurde viese schon in älterer Zeit erbaute Rapelle verschönert, ronovirt und mit Messelicenz versehen. Patron: Die Gemeinde.

- f) 1/2 St. Ottensching (Otin), Df., bt., 90 \$., 560 Lath. dam gebort der chemelige Rubjerhammer (jeht Bobelles Tuchfabrit).
- g) 1/2 St. Klein-Radeinies (Radounka), Df., bt., 41 S., 38 Nath. Einschichten: Jägerhaus im Fasangarten; die Fitzal-12hle; der Maierhof "Renhof"; das Neuwirthshaus; ber Fischhof; as Flußhaus.
- b) 1/2 St. Unter-Krischau (Skrýčav, Skrýchov dolní), Df., m., 18 S., 189 Rath.
- i) 11/4 St. Oberschlagles (Lhota horní, němeoká), Df., dt., O S., 195 Rath.
- k) 1 St. Niedermahl (Ždár dolní), Df., bt., 38 H., 307 Rath.
- 1) 1/2 St. Obermahl (Ždár korní), Df., bt., 29 H., 196 Reth.

Rach Reuhaus ist auch eingepfarrt ber Maierhof "Drasch bof" (Drahejöka) conscrib. zum Oorse Wenterschlag (Pf. Riegerschlag) und eingeschult nach Wenterschlag. — Bon a—1 Kreis Budweis, Bez. n. ehem. Dom. Reuhaus.

Schulen.

Hauptschule zu Reuhans. Eingeschult: Renhaus, Aleinrabeinles, Unterkrichau. — Batron: Studiensond. Präsentant: H. f. f. f. Statihalterei. — Zahl der Schüler: 562. — Einsommen: Des Direktens zugleich 1. Lehrers 394 fl. 80 fr.; des Katecheten 315 fl.; des L. und L. kehrers 210 fl.; des Unterschrers 157 fl. 50 fr. 8. VB.

Madouf dufe zu Renhaus. Eingeschult: Reuhaus, Rleinundeinse, Unterkrischen. — Patron: Studienfond. Präsentant: H. l. l. Statihalterei. Zahl der Schülerinen: 458. — Einsommen: Des Lehvers 315 fl., des 1. und 2. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. 3. B.

Filialschule zu Buch en. Eingeschult: Buchen. — Zahl ber Contliner: 45. — Patron und Präfentant: Die Gemeinde. — Einstemmen bes Fil-Lehrers: 126 fl. 8. 28.

Fil. Schule ju Diebling. Eingeschult: Diebling. — Zahl ber Schulfinder: 83. — Patron u. Prasentant: Die Gemeinde. — Eine kummen bes Fil.-Lehrers: 174 fl. 49 fr. 5. 28.

Fil.-Schule zu heinrichschlag. Gingeschult: Beinrichschlag.

— Zahl ber Schulfinder: 44. — Patron und Prafentant: Die Gemeinte. — Cintonmen bes Fil.-Lebrere: 126 fl. 5. 28.

en. — Bahl ber Schuffinder: 30. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Einkonnnen bes erp. Unterlehrers: 126 fl. d. B.

Filialschule zu Ottenschlag. Einzeschult: Ottenschlag. — Bahl ber Schulfinder: 88. — Patron u. Prafentant: Die Gemeinde. Gintommen bes Fil.-Lehrers: 154 fl. 38 fr. 8. 29.

Filialichnle zu Riebermühl. Eingeschnlt: Rieberutthf, Ober-Schlagles. — Zahl ber Schulfinder: 75. — Patren und Prafentant: Gemeinde. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 126 fl. 5. 28.

Exp. Unterlehrerstation zu Obermühl. Eingeschuft: Obermühl. — Zahl ber Schullinder: 34. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Einkommen bes exp.' Unterlehrets: 105.

131.

Erzdechantei Krumman.

Krumman (lat. Crumlovia, bhim. Krumlov) Stadt. Sie wird in die eigentliche Stadt Krumman mit dem Parkgraben (Parkan, Zwinger), die Stadt Latron, das Schloß und die Borstädte eingetheilt. Die Borstädte sind: Die Flößbergvorstadt; die Obersthorvorstadt; die Budweiser Borstadt; die Borstadt Schmelzshütte; die Borstadt Spitzenberg; die Heiligen-Geist-Borsstadt. Die Stadt sammt den Borstädten zählt 784 häuser mit 7916 Einwohnern, die deutsch sprechen und sich mit Ausnahme von 2 Prostestanten A. A. und 36 Irasiten, zur katholischen Keligion besennen. Die Zahl der Katholisch im ganzen Pfarrbezirke beträgt 7836. — Die Stadt liegt im Budweiser Kreise und ist der Sitzellich. Bor dem Jahre 1848 bestanden daselbst drei Dominien, das fürstlich' Schwarzenberg'sche, das städtische und jenes der Prälatur. (Zum Prälatur-Dom. gehörte die Heil.-Geist-Borstadt von 28 Häus.)

Aus ber Stadt Latron steigt man zur imposanten Herzogsburg Krummau empor. Sie besteht aus mehreren weitläusigen größartigen Gebäuden aus sehr verschiedenen Zeitaltern, an ter Nordseite der Stadt auf einer hohen, selsigen Halbinsel liegend, welche durch die Moldan und ben in sie mündenden kalschinger ober Blätterbach gebildet wird. Die Burg euthält fünf Höse und mehr als 300 Säle und Gemächer. Der

exfte, bon vielen Rebengebauben, als ber Schlofapothele, mehreren Beauntenwohnungen, Stallungen und Schüttboben umgebene hof beigt ber Turmiere und Ritterspiele ftatte Bon ibm führt eine fteinerne, über ben tiefen in Folfen gefrengten Ballgraben gespannte Brude (früher Augbrude) jum zweiten Sof. Der Graben wird die Barengrube genannt, weil in ihm feit alten Beiten Baren gehalten werben. Der zweite hof heißt ber Garbeplat; benn hier befindet fich bie hauptwache ber 60 Mann ftarten bergonlichen Grenabier-Leibgarbe, welche ein Sauptmann befehligt. ber Sauptwache stehen Kanonen, noch ans ben Tagen ber Rosenberge stamment. Hier ist die Wohnung bes Amtsbireftors und mehrerer Beamten, ber Sit bes Archiv's und fammtlicher Rangleien ber 213/4 0= Meilen umfaffenben Herrschaft Arummau. Un ber Guboftfeite biefes Schloftheiles, ber fur ben alteften gilt, erhebt fich auf einem ichroff gegen bie Moldan abfallenden Fels ber hohe runbe Wartthurm. im byzantinifchen Style erbaut, mit Aupfer gebedt, und mit brei Gloden, einer Saulengalerte webft Bohnung bes Bachters und einer Schlage ubr verfeben. Die größte ber Gloden, bie Sturmglode, mit ber Jahrestabl 1400, foll ein Stier bei ber Rlofter- und Burgrnine Rugelweit aufnelcharrt haben. Die gemanerte Bruftung ber Gaulengalerie ift außen mit toloffalen, aus rothem Thon gebrannten Menschen- und Löwenköpfen geschmudt, bie, von unten betrachtet, in Berbindung mit ben Frestomalereien, bem Thurme ein wahrhaft prachtvolles Aussehen verleihen. Gaulengalerie and genießt man die umfasseudste Uebersicht ber Gegend. 3m tiefften Grunde bes Thurmes ift ein Thurmverließ. fteile mit Dielen belegte Auffahrt (früher eine Zugbrude) gelangt man aus bem gweiten Sofe gur eigentlichen Soch burg, welche ben britten und vierten Sof umfchließt. Sier ift bie berzogliche Refibenz, und es wird biefer Theil ber Burg, bas neue Schloß genaunt. Aus bem vierten Bofe jum fünften, bem Theaterplate, an welchen ber Schlofgarten grangt, führt bie Mantelbrude. Dies ift ein großartiges, brei Stode werde bobes, einem antifen Aquabuft gleichenbes Bauwert, gespannt über jene Rluft, welche bie burggefronte Felfenhalbinfel weftwarts von bem übrigen Lanbe fcbieb, und wahrscheinlich absichtlich in ben Fels gesprengt werben war. Noch vor hundert Jahren bestand hier eine Zugbrücke, bis Fürst Joseph I. im Jahre 1743 biefes fühne berrliche Wert anlegte. 66 ruht auf mehreren Bogen, und oberhalb der Hanpteinfahrt — welche mit vier fconen fteinernen Bilbfaulen (bes b. Unton, Johann v. Rep., Franz Seraph. und Bengel) geziert ift, - erheben fich noch brei Stockwerte, welche eben fo viele völlig gebectte Gange enthalten, von benen bie unteren wei in bas Theater, ber obere fogenannte "lange Gang" (83 Wiener

Rlafter lang) in ben Schlofigarten leitet. Die ansgereichnete Bilbergalerie und die Baffensammlung wurden in bas Franenberger Gebloß fibertragen. Ru ben Sebenswürdigkeiten bes Innern biefes Theiles bet Krummaner Burg geboren: 1) Die bem beil. Georg geweibte prachtroile Burgtapelle an ber Guboftfeite bes hauptgebaubes im 1. Stode. -2) Das reichhaltige Archiv. - 3) Der Reboutenfaal. - 4) Das Theater. - 5) Die von bem Architeften Altomonte erbaute prächtige Binterreitschule. - Unter ber Burg burchtrenzen fich labbrinthisch bobe, weite Das Mertwürdigfte in biefem schauerlichen Felfenlabyrinthe-ift jeboch bas (angebliche) Befängnig R. Wenzels IV., in welchem biefer Monarch nach seiner Gefangennehmung zu Beraun (8. Mai 1394) eine Racht und einen Zag zugebracht baben foll. Es ift trocken, geräumig, bell, und völlig bewohnbar. Die einzige Fenfteröffnung leitet in ben hirschgroben, und an ihrer linten zwei Rlafter ftarten Brifftung ift ein gemaltes mit einer weuigstens 300 Jahre alten beutschen Infebrift umgebenes Arneifix bemerkbar, welche erftere Innb gibt, bag Denjenigen, welder von hier etwas entwendet, Die gerechte Strafe balb erreicht. Es mag biefes Gewölbe fpater zu einer Schapfammer verwenbet worben fein.

Die altesten Besither von Krummau waren aus bem berühmten herrengeschlechte ber Witkovice. Bon Witek I. von Preic bes Abnherrn ber Witkovice, alteftem Sohne Witek II. (ber in Urfunden von 1196-1236 genannt wird) frammt die Linie der Serven von Rrumm au ab, welche aber schon zu Ansang bes 14. Jahrhunderts erlofc. Der Sohn Witek bes II. war Zavis von Krummau 1216-1255. Die Sohne ree Zavis waren: Budivoj von Krumman und Hlubaka, ber Gründer ber Altstadt Bubweis (urfundlich verfommend 1220-1265) und Witek von Krummau 1220-1277. (Witigo de Chrumbenewe). Die Sohne bee Budivoj waren: Zavis von Falkenstein + 1290, Witok und Wok. Die Göbne bes Witok bes Brubers bes Budivoj was ren: Seinrich und Wot 1272. Nach bem tragifden Eute bes Zavis von Falkenstein und nach ber barauf erfolgten Mechtung feiner Brüder und naberen Anverwandten, gelangte bie Burg und Berrichaft Krummau in ben Befit ihres Betters (patruns noster) Beinrich I. von Rosenberg. Er hatte feinen früher in ber Burg Rosenberg gebabten Bohnsit in tas Schlof ju Krummay übertragen, ba alle bor bem Jahre 1290 von ihm ausgefertigten Urfunden in Rosonberg, die spätes ren (bie altefte uns zugekommene vom Jahre 1308) aber in Rrumman ausgestellt find. Die herrschaften Rrumman und Rofenberg blieben bann fortan bis 1602 unter Ginem Befiger vereinigt, und bie Burg Krummau warb jum Sauptfite und Mittelpunkte ber weitlaufigen Ros

fenberg feben Guter erhoben, Peter Wok, ber lette Spriffling bes berühnnten Saufes Rofonberg, fiberließ vermöge eines im Jahre 1601 mit bem Raifer Rubolf II. abgefchloffenen Bertrages bemfetben bie Berrichaft Rrumman. Es fcheint, bag ber Raifer bie Berrichaft Krumman feinem natürlichen Sobne Don Julius d'Austria, welcher bas Schlof ju Rrumman vom Jahre 1605 bis zu feinem im Jahre 1608 erfolgten Tobe bewohnte, beftimmt babe. Das gange Dominium blieb inzwischen nicht eine Staats-, fonbern eine Familienbesitzung bes faiferlichen Baufes, welche vom Jahre 1602 bis 1612 bem Raifer Rubolph II., von 1612 bis 1619 bem Raifer Mathias und von 1619 bis 1622 bem Raifer & erdinand II, angebortbatte. Ralfer Ferdinand II. fcentte mittelft eines zu Regensburg am 23. Dez. 1622 ausgeftellten Majeftatebriefes, feinem Oberfthofmeifter, Direttor bes geheimen Rathes, Joh. Ulrich Freih. von Eggenberg die Herrschaft Aruminau. Im Jahre 1623 wende Johann Ulrich Freib. v. Eggenberg in ben Fürftenftand er-Mittelft Majeftatebriefes gegeben ju Brag am 15. April 1628 wurde bie Semichaft Kunmmau ju einem Fürstenthum erhoben und mit bem bergoglieben Titul geziert. - Johann Chriftian Fürft von Eggenberg verorbnete in feinem am 16. Dez. 1696 errichteten Teftamente, daß nach feinem Ableben bas Bergogthum Arumman von feiner Semalin Maria Erneftine aus bem fürftlichen Saufe Schwarzenberg lebenstänglich genoffen und nach ihrem hintritte in bas Eigenthum bes Johann Anton Fürften ju Eggeuberg, Cobnes feines Brubere Johann Sebfrieb, und menn ber gurft Johann Anton ber Ruchin Maria Ernestina borfterben und feine mannlichen Descenbenten binterlaffen follte, in bas Eigenthum feines Reffen bes Fürften Abam Frang zu Schwarzenberg übergeben folle. - 3obann Chriftian ftarb 1710; Bohann Sehfried 1713, beffen Gohn Johann Anton 1716 und ber Gobn bes Letteren Johann Chriftian, ber lette midnuliche Sproffe bes fürftlichen Saufes Eggenberg am 23. Febr. 1716. Maria Ernestine ftarb am 4. April 1719. Um 29. April 1719 wurde Abam Frang, Reichefürst zu Schwarzenberg, in ben Befit bes Bergogthums Krummau lanbtaflich eingeführt, werauf Raifer Karl VI. (mit bem Majestätebriefe vom 28. Sept. 1723) Die Bereschaft Krummau mit allen in ber taiferlich Ferbinanb'fchen Donation enthaltenen Corporibus von Renem ju einem Gurftenthume mit bem bergoglichen Titel erhob und verordnete, dag bie an ben Fürsten Abam Frang zu Schwarzenberg erblich gebiebene Berrschaft Arnuman von ihm und seiner manulichen Descendenz sub titulo ducali befeffen werben, und bag ibuen ber Titel "Bergog gu Rrummau" mit allen Brarogativen, welche nach ber bohmifden Lanbesverfaffung bie

Die Rirde jum f. Spokel Bakob b. Gr.

Sie liegt an ber Weftseite ber Stadt auf einem Sagel mit einer schönen Aussicht nach Oft-Sao und Nord.

Dafelbft follen fromme Ballfahrer querft ein Rirchlein erbant ba-(Balbin. Epitom. rer. boh. p. 584.) - Bu jener Rirche führt ein Arenzweg, welchen einige Neubaufer Burger errichteten, wozu Banfe Loo X. die Bewilligung extheilte, und ben die Rrenzwegstationen Befuchenden Abläffe ertheilte. In dem Brovo (de anno 1518 Nonis Junik Pontificatus Nostri anno sexto) beifit es: Sane pro parte filiorum dilectorum Matthaei Marchianter, Caspari Czlamberger, Andreae Pocaatecaky, Casp. Hrondel et nonnullorum aligrum concivium oppidit Novae Domns Pragensis dioecesis nobis nuper exhibita petitis continebat, quod ipsi cupiunt corum impensis normulia loca cum certis figuris et statuis diras passiones, flagella et alia bujusmodb per eundem Dominum nostrum perpessa demonstrantibus per undecim figuras seu statuas cum certis intervallis et inibi in undecima et ultima statua seu figura, quae sepulerum Dominicum praes se fert, unam Capellam in honorem Sancti Jacobi Apostoli construere et sedificare, seu construi et sedificari facere, si eis Apostolicae Sedis licentia suffragetur --- --- Somit ist die erste St Iatobolirche mit ben Armawenstationen von den erwähnten Bargern erbant worben. Im Jahre 1605 ließ Maria Maximiliana, Bitwe nach bem letten herrn von Renhans Joachim Ulrich, geb. Grafin von Sobenzollern-Sigmaringen, Die "altershalber verfallene" 8. Jatobstirche sowie jene Arengwegstationen weber berftel-Diefelbe ftiftete im Jahre 1608 bei biefer Rirche fieben b. Meffen und verpflichtete bie Stiftlinge bes von Ratharina Grafin von Montfort, Gemahlin Abam's II. von Neubaus gegrundeten Anabenfeminare, in ber Zeit bom erften Faftenfonutage bis Allerheiligen achtmal bie S. Jakobskirche zu besuchen und zur Messe zu fingen. Mus ben unterirbifden Bewölben ber Renhaufer Schlofabtheilung "Beinrichsburg" foll ein geheimer im Felfen gehauener Bang unter bem Brablobache himmeg bis jur S. Jakobelirche leiten, wo fein Ansgang noch bor 2 Jahrh, bemerkt wurde. Balbin behauptet bieg und ergablt, er habe in biefer Lirche an ber Epiftelfeite eine hölzerne Thure gesebon, bie zu bem fraglichen Tunnel führte. Als er biefelbe eines Tages in Begleitung mehrer mit Birtelichtern verfebener Alterthamler untersuchte, gelang es ihm, auch ben Gang fo weit zu verfolgen, bis eine aus lofen Biegeln ohne Mortelverbindung aufgeführte Mauer bas tiefere Borbrin-

gen benunte. — Die obermahnten Arengwegstationen wurden im Jahre 1693 aus ber Bertaffenfchaft ber Unna, berwittweten Beer, erneuert und im Jahre 1696 firchlich geweiht. - Rach Aufhebung bes Jefuiten-Collegiums wurde die 8. Jalobeffrche mit bem Seminariums-Maierhofe und zwar an ben Ranfer bes letteren felbft, und von biefem an ben Reubaufer Deurschafteboliter verlauft. Bon bemfelben wurde fie bem Millitiedear que hinterlegung ber Munitionsvorrathe für bie Garnison ber Stadt zeinweilig übertuffen. Bor vier Jahren fafte Ge. Ercelleng ber hochgeborne Berr Engen Graf Cernin bon und gu Chudenic, berwit Regierer bes Saufes Renhaus, ben mit befonberer Frenbe begruften Entichlug, Diefe Rirche bolltommen berzuftellen und fie zugleich mr Pamifiengruft zu bestimmen. Alsbaid wurde ber Bau unter ber Oberaufficht und ber thatigen Gimwirtung bes herrn Wenzel Bartunek, Oberamtmanns Gr. Ercelleng bes herrn Grafen in Angriff genommen, bie Rirche nach bem vom S. Friedrich Stache, fürftl. Kinsky'schen Arditelten in Wien entworfenen Blane vom Grunde aus neu, fthigerecht und ebenfo geschnadvoll als folid mit großem Aufwande erbaut und am 10. Juni 1860 von Seinen Bifchöftlichen Gnaben bem hochwürdigften Beren Dr. Johann Balerian Jirsik, Bifchof von Budweis, feierlich confeccirt. Am 24. Juni beefelben Jahres wurden bie von Bien bieber überführten eingefargten Ueberrefte ber Eltern bes Erbauers Gr. Excelleng bes Beren Grafen Engen Cernin von und zu Chudenic, namlich bes Grafen 3. bann Rubolph Cornin + 1845, und ber Grafin Maria Therefia, geb. Grafin bon Schonborn-Beuffenftamm und tury barauf auch zwei in ber Rinbheit verftorbenen Schweftern bes Erbaners in ber Gruft bafelbft beigefest. - Patron ber S. Jakobstirche: Se. Excellen, S. Graf Cernin.

Die Sologkapelle jum beiligen Geifte.

Das Erdseschoß ber Schlofabtheilung, "Heinrichsburg" genannt, enthält mehrere seste Gewölse mit pfortendhnlichen meist rundgewölsten Eingängen, deren einer zur Schloßtapelle leitet, welche zu Ende des 15. Jahrhunderts durch Peinrich VII. von Neuhaus im zierlichen gothischen Sthle angelegt und dem heiligen Geiste geweiht wurde. Sie wurde wahrscheinlich sider einer nralten Kapelle erdaut, erweitert und erhöht. Noch im Jahre 1679 — schreibt der Propst Pozzi — war über einem Seitenaltwe an der Ertstelsteite zu lesen: "Anno Domini MV. hoc altare consecratum est in honorem S. Bartholomaei Apostoli"; hoc ast — sitgt der Schreiber dieses hinzu — anno mille-

simo quinto; itaque erunt hoc anno, quo hacc scribo - 1679 anni sexcenti septuaginta quatuor. - Diefe Revelle ist in Schiff und Bresbhterium getheilt, ziemlich geränmig und fast mehr als zwei Stod. werke bes Gebäudes hoch. Die weit vorstehenden in ber Mitte fich frenzenben Ogives ber foonen Spinbogenwölbung fint an ben Schlufefteinen mit bem Bappen ber Berren von Reubaus gofchmikft, und bie Banbe und Dede übergieht paffenbe, bie Leibensgeschichte Josu barstellende, bin und wieder verwischte Malerei im Geschmade bes 18. Jahrhunderts, während bas aus ber Fronte bes Gebandes weit vorfpringenbe, mit fünf hoben, gothischen Genftern burchbrochene und angerlich mit maffiven Strebepfeilern geftutte Presbyterium ben gefchmadvoll aufgeführten Dochaltar einschließt. Im Schiff erheben fich Die Seitenaltare zu Maria Berkindigung und Maria Berlobung und über bem Saupteingange prangt ein geräumiges Dratorium. In biefer Rapelle wird alljährlich am Bfingftmontage bas Rirchenfest gefeiert. In Diefer Burgtapelle, bem bei bem Brande im Jahre 1801 einzig erhaltenen Gotteshaufe in ber Stadt, wurde bann vier Monate lang ber Bfarrgottesbienft. abgehalten, und die Relignien bes b. Hippolyt und bes b. Theodor bavin aufbewahrt. Batron: Se. Ercellenz S. Graf Cornin.

Die Burgkapelle der weißen Bran.

In diefer kleinen Rapelle ift ein aus Holz geschnitzter einfacher Altar, verziert mit einem alten Sanctwarium, auf beffen Thurl bie Geburt Chrifti halb erhaben ausgemeißelt ift, bann bem ebenfalls im Basrelief aus Holz geschnitten, bie Berfündigung Mariens barftellenden Al-Merkwürdiger ift die an ben Wänden sich ausbreitende Malerei, welche im Laufe ber Zeit ftark einging, und erst im Jahre 1839 auf Auregung bes B. Oberamtmanns Bengel Bartunet reftaurirt wurde. - Gie stellt über ber Gingangsthure bie Mutter Gottes bar, vor welcher eine Jungfrau fnicet, zu beren Füßen bas Wappenschild ber herren von Neuhaus angebracht ift. Auf ber Evangeliumfeite fieht man ebenfalls die von einer Glorie umftrablte, und von Engeln gelronte Mutter Gottes mit bem Jesufindlein im Arme. Bor ihr kniect auf einem Betschemmel eine gang in Goldfroff eingebullte Jungfran mit lang berab. fließenbem blonben Lodenhaar, und wird von einer Matrone gleichsam zur Anbacht angeeifert. Etwas entfernter beten in fuicenber Stellung mit gefalteten Sauben brei fondarz gefleibete Franen, von beren Sauptern weiße Schleier im fconen Faltenwurfe berabwallen. ber Jungfrau prangt tas Wappen ber Berren von Reubans, mahrenb bei ben brei Frauen bie Schilber ber Stornberge, ter Cunburge und ber Grafen von Gloichen erfcheinen. Auch am Plafond gewahrt man neben einigen Beiligenbifbern bie Bappen ber Berren von Neuhaus, ven Rosenberg, von Landstein, von Cimburg und der Grafen von Gleichen. Die an ber Cpiftelfeite angebrachten Darftellungen find ben vorhergehenden gang gleich; auch bier tnieet vor ber getronten Simmelelouigin eine Jungfrau im goldburchwirften Gewande, ju beren Filgen bas Bappen ber herren von Rosenberg sichtbar ift. Diese Rapelle war wahrscheinlich blos für die Frauen und Fräulein von Neuhaus zur Antibung ber Sausandacht bestimmt. Der frommfinnige Beinrich VII. ben Nouhaus hatte um bas Jahr 1500 biefe Kapelle in bie Form bringen laffen, wie wir fie beute jum Theil feben, und um ihren 3wed noch beffer anzubenten, ließ er burch einen geschickten Maler bie Conterfeien feiner verftorbenen brei Gemalinen Elifabeth von Sternberg, Agnes von Cimburg und Margaretha Gräfin von Gleichen sammt jenem ber einzigen Tochter Anna an ber linksseitigen Wand entwerfen und ihre Stammwappen unter fie fegen. Sein Entel, Joach im bon Neubaus, hatte an ber füblichen Wand ber Kapelle bas Bilb feiner zu Arman erzogenen Braut Anna von Rosenberg barstellen lassen. man in letterem mit bem Rofenberg'ichen Bappen bezeichneten Bilbe bie feit Balbin's Beiten gefeierte Bertha von Rosenberg erteunen, und bie Rapelle als ihren Andachtsort beftimmen wollte, fo betam bas Gottelhans ben Ramen "Rapelle ber weißen Frau." Diefe Rapelle hieft man anch fur die uralte oberwähnte S. Dionysii-Rapelle. Herr Prof. Wood erfannte aber in ben alten Bandgemalben bie Lebensges ichichte bes h. Georg und somit wäre sie die Kapelle S. Georgii. — In berfelben wird bie b. Dieffe nicht gelefen.

Die Reffapelle 8. Viti

in bem ehemaligen Anabeuseminats — nun Hauptschulgebande. Bom Jahre 1807 an wird fie jam som- und feiertägigen Gymnasial-Gottesbiente verwendet. Das hier verehrte Gnadenbild Mariens wurde am 18. Juli 1811 in die Pfarrftrehe übertragen, und in der Oreisaltigleiteum Marienkapelle zur Berehrung aufgestellt. Patvon: Studiensond.

De von S. Alots Laubfruf auf bem Gottesader Ba. Trinitut. im Bufre 1852 erfante Jamiliengrufikapelle B. Crucia mit Wefelicens.

Die ehemalige 8. Alifabethlärche:

Im Jahre 1399 errichteten und stisteten Herman und Johann b. j. von Neuhaus "am Ende der Waigerbrücke, da, wo man zur Sct. Wenzels-Rapelle geht", ein Hospital für 6 bis 8 Berarmte, und verswendeten dazu das Haus des sogenannten Nedvidek. Im Jahre 1405 errichteten Ulrich und Johann der j. von Neuhaus in diesem Hospitale eine Rapelle B. Mariae V., S. Mariae Aegypt. et S. Antonii, und stisteten in derselben einen Kaplan. (L. L. Erect. Vol. VII. A. 3.) Im Jahre 1558 übertrug Joachim von Neuhaus diese Hospitalstistung in das ehemalige Minoritenkloster. Das verlassens Spitalgebände wurde später zu einer Kirche umgebaut, und der h. Etisabetha geweißt. Diese Kirche brannte am 13. Juni 1773 ab. Im Jahre 1788 wurde sie geschlossen und im Jahre 1793 an zwei Bürger um 230 fl. verlauft. Bon diesen erkauste sie die Stadtgemeinde, welche sie wieder an Aug. Reisner veräußerte, der sie zu einem Wohngebände mit einer Schmiedwerkstätte umbauen ließ.

Eingepfarrte Ortschaften.

- a) 1/4 St. Der Maierhof Lexenhol (Likey doir), unweit bavon eine Bapier- und Mahlmühle; die Sommerrestautation "v Hammu"; bann 1 Wasenmeisterei, sämmtlich zur Naser Borstadt comeribiet. Zwe Borstadt "Reustadt" gehören: Die Hartelmühle; die Stesale mühle (jeht Morawec'sche Tuchsabris); Lutsch (Hanschen); die Steinhauser'sche und die Bednarsche Wirthschaft und 4 Biegelbhütten.
 - b) 3/4 St. Buchen (Buk) Df., bt., 64 D., 473 Rath.
- c) 1/2 St. Diebling (Dévolin), Df., bt., 71 H., 580 Kath. Daselbst ist eine Mestapelle S. S. S. Trinitat. Patron: Die Gemeinde. Diese Kapelle wurde um das Jahr 1784 erbant. Die erste Ricenz zum Messelsein ift d. d. 16. Sept. 1784 ausgesertigt. Das Jägerhaus S. Barbara, ehemals eine Rapelle, ist conseris. zum Dorse Roth wurst (Pf. Rosed), eingepfarrt nach Neuhaus und eingeschult nach Diebling.
- d) 3/4 St. Heinrichsschlag (Jindřiší), Of., bt., 56 D., 305 Rath.
- e) 1 St. Motton (Matna), Df., bt., 26 H., 206 Kath. Dafelbst ist eine Mehstapelle zum h. Johann von Reponnet. Im Jahre 1837 wurde diese schon in älterer Zeit erbaute Kapelle verschöhnert, renovirt und mit Messelicenz versehen. Patron: Die Gemeinde.

- f) 1/2 St. Ottenaching (Otin), Df., bt., 90 H., 560 Rath. Dazu gehört ber ehemelige Rupferhammer (jest Bobelles Tuchfabrif).
- g) 1/2 St. Klein-Radeinlos (Radounka), Df., bt., 41 H., 338 Rath. Einschichten: Jägerhans im Fasangarten; die Fitzal= mahle; der Maierhof "Renhof"; das Neuwirthshaus; der Fischhof; das Flußhaus.
- b) 4. St. Unter-Krischau (Skrýčav, Skrýchov dolní), Df., im., 18 S., 189 Rath.
- i) 11/4 St. Oberachlagies (Lhota korní, němeoká), Df., dt., 30 H., 195 Rath.
- k) 1 St. Niedermühl (Ždár dolní), Df., bt., 38 H., 307 Rash.
- l) ½ St. Obermühl (Žđár horní), Df., st., 29 \$., 196 Lath.

Rach Renhaus ist auch eingepfarrt ber Maierhof "Draschhof" (Drahejska) conscrib. zum Dorfe Wenkerschlag (Pf. Riegerschlag) und eingeschult nach Wenkerschlag. — Bon a.—l Kreis Budweis, Bez. u. ehem. Dom. Renhaus.

Schulen.

Hatenfelfen ... Bahron: Studiensond. Prasentans, Aleinrabeinlet, Unterschichau. — Bahron: Studiensond. Prasentant: H. f. f. f. Statthalterei. — Bahl der Schüler: 562. — Ehrfommen: Des Direlters zugleich 1. Lehrers 394 fl. 80 fr.; des Katecheten 315 fl.; des 2. und 2. Lehrers 210 fl.; des Unterschrers 157 fl. 50 fr. 8. VB.

Mabchenschuse zu Renhaus. Singeschult: Reuhaus, Aleinrnbeinies, Unterfrischen. — Patron: Studienfond. Prosentant: H. f. f. c. Statthalterei. Zahl der Schülerinen: 458. — Sinkommen: Des Lehrers 31.5 fl., dos 1. und 2. Underlehrers: 157 fl. 50 fr. 8. B.

Filialfoule zu Bnchen. Eingeschult: Buchen. — Zahl ber Coullinder: 45. — Patron und Profentant: Die Gemeinde. — Eins benmen bes Fil-Lehrers: 126 fl. 5. 28.

Fil. Schule zu Diebling. Eingeschult: Diebling. — Zahl ber Schullinder: 83. — Patron u. Prafentant: Die Gemeinde. — Einstemmen bes Fil. Lehrers: 174 fl. 49 fr. 5. 28.

Fil.-Schule zu Deinrichschlag. Eingeschult: heinrichschlag.

— Bahl ber Schulfinder: 44. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Cintonmen bes Fil-Lehrere; 126 fl. 8. 28.

ten. — Bahl ber Schuffinder: 30. — Patron und Prasentant: Die Gemeinde. — Einkommen bes exp. Unterlehrers; 126 fl. b. 28.

Filialschule zu Ottenschlag. Eingeschaft: Ottenschlag. — Babl ber Schulfinder: 88. — Patron u. Prafentant: Die Gemeinde. Ginkommen bes Fil.-Lehrers: 154 fl. 36 fr. 8. 28.

Filialschule zu Riebermühl. Eingeschnit: Riebermuhl, Dber-Schlagles. — Zahl ber Schultinber: 75. — Patren und Prasentant: Gemeinbe. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 126 fl. 8. 28.

Exp. Untersehrerstation zu Obermühl. Eingeschult: Obermühl. — Zahl ber Schullinder: 34. — Patron und Präfentant: Die Gemeinde. — Einkommen bes exp. Untersehrers: 105.

HI.

Erzdechantei Krumman.

Krummau (lat. Crumlovia, bofin. Krumlov) Stadt. Sie wird in die eigentliche Stadt Krummau mit dem Parkgraben (Parkan, Zwinger), die Stadt Katron, das Schloß und die Borstädte eingetheilt. Die Borstädte sind: Die Flößbergvorstadt; die Oberthorvorstadt; die Budweiser Borstadt; die Borstadt Schweizehütte; die Borstadt Spitzenberg; die Heiligen-Geist-Borstadt. Die Stadt sammt den Borstädten zählt 784 Häuser mit 7016 Einwohnern, die deutsch sprechen und sich mit Ausnahme von 2 Protestanten A. A. und 36 Iraviten, zur katholischen Keligion betemmen. Die Zahl der Katholisten im ganzen Pfarrbezirke beträgt 7836. — Die Stadt liegt im Budweiser Kreise und ist der Sip eines Bezirksamtes. Post daseihst. Bor dem Jahre 1848 bestanden daseihst drei Dominien, das fürstlich' Schwarzenberg'sche, das städtische und jenes der Prälatur. (Zum Prälatur-Dom. gehörte die Heil.-Geist-Borstadt von 28 Häus.)

Aus ber Stadt Latron steigt man zur imposanten Herzogeburg Krummau empor. Sie besteht aus mehreren weitläufigen grefartigen Gebäuden aus sehr verschiedenen Zeitaltetn, an ter Nordseite der Stadt auf einer hohen, setsigen Halbinsel liegend, welche burch bie Moltan und ben in sie mantenben kalfchinger ober Blätterbach gebildet wird. Die Burg euthält füuf höfe und mehr als 300 Säle nub Gemächer. Der

Digitized by GOOGLE

erfte, von vielen Rebengebanben, als ber Schlegapothete, mehreren Beamtenwohnungen, Stallungen und Schüttboben ungebene hof beift ber Tummelplat, weit bier ebemals die Turniere und Ritterspiele ftatt. Bon ibm führt eine fteinerne, über ben tiefen in felfen gofreeugten Ballgraben gefpannte Brude (fruber Bugbrude) jum zweiten Der Graben wird die Barengrube genannt, weil in ihm feit alten Reiten Baren gehalten werben. Der zweite hof beift ber Gars benlat; benn hier befindet fich bie hauptwache ber 60 Mann ftarten bergeglichen Grenabier-Leibgarbe, welche ein Sauptmann befehligt. ber Sanptwache fteben Ranonen, noch ans ben Tagen ber Rosenberge hier ift die Wohnung bes Amtebireftors und mehrerer Beamten, ber Sit bes Archiv's und fammtlicher Rangleien ber 213/4 0= Meilen umfassenben Berrichaft Krumman. Un ber Guboftfeite biefes Schloftheiles, ber fur ben altesten gilt, erhebt fich auf einem schroff gegen bie Molban abfallenben Tels ber bobe runbe Wartthurm. im byzantinifchen Style erbaut, mit Rupfer gebedt, und mit brei Bloden, einer Sanlengalerte nehft Bohnung bee Bachtere und einer Schlagnhr verfeben. Die größte ber Gloden, Die Sturmglode, mit ber Jahrestabl 1400, foll ein Stier bei ber Rlofter- und Burgruine Augelweit aufneichaurt baben. Die gemauerte Bruftung ber Saulengalerie ift außen mit toloffalen, aus rothem Thon gebrannten Menfchen- und Löwentöpfen geschmudt, bie, von unten betrachtet, in Berbindung mit ben Frestomalereien, bem Thurme ein mahrhaft prachtvolles Aussehen verleihen. Saulengalerie ans genießt man bie umfasseubste Ueberficht ber Wegenb. 3m tiefften Grunde bes Thurmes ift ein Thurmverließ. Reile mit Dielen belegte Auffahrt (früher eine Bugbrucke) gelangt man aus bem gweiten hofe gur eigentlichen Sochburg, welche ben britten und vierten hof umschließt. hier ift bie herzogliche Residenz, und es wird biefer Theil ber Burg, bas nene Schloß genannt. Aus bem vierten Sofe jum fünften, bem Theaterplate, an welchen ber Schlofgarten grangt, führt bie Mantelbrude. Dies ift ein grofartiges, brei Stode werte bobes, einem antifen Aquabuft gleichenbes Bauwert, gespannt über jene Rluft, welche bie burggefronte Felfenhalbinfel westwarts von bem Abrigen Lande schied, und wahrscheinlich absichtlich in den Fels gesprengt worben war. Roch bor hundert Jahren bestand hier eine Bugbrude, bis Fürft Joseph I. im Jahre 1743 biefes fühne berrliche Wert anlegte. Es ruft anf mehreren Bogen, und oberhalb ber Haupteinfahrt — welche mit vier fconen fteinernen Bilbfaulen (bes b. Anton, Johann v. Nep., Frang Seraph. und Bengel) geziert ift, - erheben fich noch brei Stochwerte, welche eben fo viele völlig gebectte Gange enthalten, von benen bie unteren zwei in bas Theater, ber obere fogenannte "lange Bang" (83 Wiener

 $\mathsf{Digitized} \, \mathsf{by} \, Google$

Rlafter lang) in ben Schlofgarten leitet. Die andgezeichnete Bilbergalerie und die Baffensammlung wurden in bas Franenberger Schloß übertragen. Bu ben Gebenswürdigfeiten bes Innern biefes Theiles tet Grummaner Burg geboren: 1) Die bem beit. Georg geweihte practitoile Burglapelle an ber Guboftfeite bes hauptgebaubes im 1. Stode. -2) Das reichhaltige Archiv. - 3) Der Redoutensaal. - 4) Das Theater. - 5) Die von bem Architeften Altomonte erbaute prächtige Binterreitschule. - Unter ber Burg burchfrenzen fich labbrinthisch bobe, weite Das Mertwürdigfte in biefem schauerlichen Telfenlabprinthe ift jeboch bas (angebliche) Gefängniß &. Bengels IV., in welchem biefer Monarch nach seiner Gefangennehmung zu Beraun (8. Mai 1394) eine Racht und einen Tag zugebracht haben foll. Es ift troden, geränmig, bell und völlig bewolnibar. Die einzige Fenfteröffnung leitet in ben hirschgroben, und an ihrer linfen zwei Rlafter ftarten Bruftung ift ein gemaltes mit einer weuigstens 300 Jahre alten beutschen Infchrift umgebenes Arneifix bemerkbar, welche erftere tund gibt, bag Denjenigen, welder von hier etwas entwendet, die gerechte Strafe balb erreicht. Es man biefes Gewölbe fpater ju einer Schatfammer verwenbet worben fein.

Die ältesten Besitzer von Krumman waren aus bem berühmten herrengeschlechte ber Witkovice. Bon Witek I. von Preic bes Abnherrn ber Witkovice, alteftem Sohne Witek II. (ber in Urfunden von 1196-1236 genannt wird) ftammt bie Linie ber Serren von Krummau ab, welche aber schon zu Anfang bes 14. Jahrhunterts erlofc. Der Sohn Witek bee II. war Zavis von Krumman 1216-1255. Die Sohne tes Zavis waren: Budivoj von Krumman und Hluboka, ber Gründer ber Altstadt Bubweis (urfundlich verfommend 1220-1265) und Witek von Krummau 1220-1277. (Witigo de Chrumbenewe). Die Sohne bee Budivoj waren: Zavis von Falkenstein + 1290, Witek und Wok. Die Sohne bes Witek bes Brubers bes Budivoj. waren: Beinrich und Wot 1272. Rach bem tragifden Enbe bes Zavis von Falkenstein und nach ber barauf erfolgten Aechtung feiner Bruder und naberen Anverwandten, gelangte bie Burg und Berrichaft Krummau in ben Befit ihres Bettere (patruus noster) Beinrich L. von Rosenberg. Er hatte seinen früher in ber Burg Rosenberg gehabten Mohnsit in tas Schlof ju Krummau fibertragen, ba alle bor bem Jahre 1290 von ihm ausgefertigten Urfunden in Rosenberg, die späteren (bie alteste une angefommene vom Jahre 1308) aber in Krumman ausgestellt find. Die Berrichaften Rrumman und Rofenberg blieben bann fortan bis 1602 unter Einem Befiger vereinigt, und bie Burg Krumman ward jum hauptfige und Mittelpunkte ber weitlanfigen Ro.

fenbergichen Guter erhaben. Peter Wok, ber lette Sprifiling bes berühmten Saufes Rofenberg, fiberließ vermöge eines im Sabte 1601 mit bem Raifer Rubolf II. abgeschloffenen Bertrages bemfelben bie Berichaft Rrumman. Es fcbeint, bag ber Raifer bie Berrichaft Krumman feinem nathrlichen Sohne Don Julius d'Austria, welcher bas Schlof ju Rrumman vom Jahre 1605 bis ju feinem im Jahre 1608 erfolgten Tobe bewohnte, bestimmt habe. Das gange Dominium blieb inawischen nicht eine Staate-, sondern eine Famillenbesitzung bes faijerlichen Saufes, welche vom Jahre 1602 bis 1612 bem Raifer Rubolph II., von 1612 bis 1619 bem Raifer Dathias und von 1619 bis 1622 bem Raifer & erdinand II. zugebörthatte. Raifer Ferdinand II. fdentte mittelft eines zu Regensburg am 23. Dez. 1622 ausgeftellten Majeflatsbriefes, feinem Oberfthofmeifter, Direttor bes geheimen Rathes, 3 o b. Wirich : Freih. von Eggenberg die Gereichaft Krumman. 3m Jahre 1623 winde Johann Ulrich Freih. v. Eggenberg in ben Gurftenftand er-Mittetst Majestatsbriefes gegeben ju Brag am 15. April 1628 bunde bie Semichaft Krummau ju einem Fürstenthum erhoben und mit bem bergoglichen Titul geziert. - Johann Chriftian Fürft von Eggenberg verordnete in feinem am 16. Dez. 1696 errichteten Teftemente, daß nach feinem Ableben bas Bergogthum Rrummau von feiner Omalin Maria Erneftine aus bem fürftlichen Saufe Schwarzenborg lebenslänglich genoffen und nach ihrem hintritte in bas Eigenthum bes Johann Anton Gurften ju Eggenberg, Cohnes feines Brubere Johann Sehfrieb, und wenn ber Garft Johann Anton ber Sieftin Maria Erneftina borfterben und feine mannlichen Descenbenten binterlaffen foltte, in bas Eigenthum feines Reffen bes Fürften Abam Franz zu Sommarzenberg übergehen folle. — 3ohanu Christian start 1710; Johann Sehfried 1713, besseu Sohn Johann Anton 1716 und ber Gobn bes Lepteren Johann Chriftian, ber lette manuliche Sproffe bes fürftlichen Saufes Eggenberg am 23. Febr. 1716. Maria Ernestine ftarb am 4. April 1719. Am 29. April 1719 murbe Abam Frang, Reichsfürst zu Schwarzenberg, in ben Besit bes Berzogthums Krummau landtäflich eingeführt, worauf Raifer Karl VI. (mit bem Dajeftatebriefe vom 28. Sept. 1723) Die Berrschaft Krummau mit allen in ber faiferlich Ferbinand's iden Donation enthaltenen Corporibus von Reuem ju einem Gurften: thame mit bem berzoglichen Titel erhob und verordnete, daß die an ben duften Abam Frang zu Schwarzenberg erblich gebiebene Gerrschaft Armman von ihm und seiner manulichen Descendenz sub titulo ducali befeffen werben, und bag ibnen ber Titel "Bergog ju Rrummau" mit allen Brarogativen, welche nach ber böhmischen Lapbesverfaffung bie

böhnischen Herzoge vor ben böhnischen Fürsten haben, so lange sie in bem Besitze bes ganzen Herzogthums sein werden, zusommen solle. — Seitdem besindet sich bas Herzogthum Arummau in dem Besitze ber fürstlich' Schwarzenberg'schen Primogenitur als ein allodials a sidei-commisso inseparabile.

Kirchen.

Die Arzbechanteikirche jum f. Beit M.

unter bem Patronate bes Stubienfonbes.

Den Grund zu biefer Lirche legte Beter I. von Rofenberg in der ersten Sälfte bes 14. Jahrhunderts. 3m Anfange bes 15. Jahrhunderts wurde fie umgeftaltet und in ihrer gegenwärtigen Form ausgeführt. 3m Krummauer Archiv befindet fich nämlich eine Urfunde, welche befagt, baf Johann, ber Gobn bes Melftere Stanek (Stanislans) mit bem Pfarrer ju Rrumman einen Bergleich geschloffen babe, in weldem ber erftere fich verbindlich macht, ben Cbor nach Art ber Rirde im Rlofter Milewsto (Mühlhaufen) zu wolben, bie beiben Rirchenmauern bis unter bas Dach auszugleichen u. f. w. Die Kirche foll er auf 8 runbe Gaulen wölben, und auf ber einen Seite (gegen bie Coule) funf Kenfter, und auf ber anberen (gegen bie Stadt) vier Fenfter fammt' ber Rapelle ober bem Eingange berftellen, und die beiben Seiten guwölben. Das Gewölbe bes Mittelschiffes foll von gehauenen Steinen, jenes ber Seiten von Ziegeln fein. Ober bem Eingange ber Rirche foll er ben Chor bauen. Diefe Arbeiten follen innerhalb brei Jahren vollenbet fein. Dafür foll ber Baumeifter 310 Schock Gr. erhalten, und als Drangelb 3 Schod. Für bie richtige Berftellung tiefes Gebaubes verbürgt fich für ben Fall bes Tobes bes Baumeisters, beffen Bruber Meister Kriz (Krziz). Auf biefer Urfunde ist augemerkt, bag fie fünf Jahre vor bem Tobe bes Beinrich II. von Rosenberg, ber im · Jahre 1412 ftarb, fomit im Jahre 1407 abgefaßt wurde, und ferner, bag bie Rirche von Beter I. von Rofenberg, Beinrich's Grofbater (übernahm bie Gubernatur bes Saufes Rofenberg 1310 und ftarb 1348) angelegt wurde. - Diefe hifterische Rotiz ift von besonderer Bichtigkeit für bie Festsetzung ber Entstehung und für bie Angabe ber Runftrichtung vieler bebeutenben Rirchenbauten im füblichen Bohmen. Bon ber alteren Anlage Beter's von Rofenberg mogen blos bie unteren Partien bes Baues herrfihren, ber bei weitem größere Theil ber Rirche stellt fich als Bert Meisters Stanek's bar. - 3m Jahre 1410

erfandte ber Brager Erzbifchof Zbynek auf bas Anfuchen bes Krummener Bfarrere Hostislans eine Sammlung milber Baben gur Erbauung ber Rrummaner Bfarrfirche 8. Viti und verfleh ben biefe Gaben Spenbenben Ablaffe. Am Fefte S. Pauli Befehrung im Jahre 1439 tamals am Sonntage vor Septungesima wurde diese Kirche von Mathias, Episcop. Vitrecensi et Suffragan. Prag., einem gebornen Rrummaner, zu Chren Assumpt. B. M. V. et S. Viti M. confecrirt.
— Die Länge bes inneren Raumes blefer Rirche beträgt etwa 125', bon welchen 45' auf ben Chor entfallen; ber lettere bat eine Länge von 121/4 Coritt und eben fo breit ift bas Mittelfdiff, welches burch acht Pfeiler von ben beiben Seitenschiffen, beren jebes bie halbe Breite bes Mittelfciffes hat, getremt ift. Der Chor, von bem bie Urfunde fagt, bag er nach Art ber Rirche im Alofter zu Mablbaufen gewölbt werben folle, ift aus bem Achtede gefchloffen und mit einer feingeglieberten Sternwollbung überbedt. Unter ber angebenteten Dufterfirche gu Dublhmifen muß aber, wie fich H. Prof. Wocel burch ben Augenschein überzengte, nicht bie Bafilffa bes Rfosters, sonbern bie nabe bei berfelben befinvliche Rirche bes b. Megibins verftanben werben. Das herrliche Sterngewollbe ber S. Argibinotirche ju Mahlhaufen hat biefelben Kon-Aruftionsformen, wie bas ju Rrumman, mir bag erfteres viel weiter gefpannt und taimer ausgeführt ift. Das Mittelichiff ber Erzbechanteifirche ju Rrumman ziert jeboch ein schones und tunftreiches Retgewolbe, bas fich gleichsam als Prototyp ber reichgeglieberten Repwolbungen ber Rofenberg'fchen Rirche barftellt; bie Seitenschiffe find mit einfachen Rrenggewollben Aberbedt, erheben fich jeboch jur Bobe bes Mittelfchiffes, fo bag fich ber gange Ban als eine Sallentirche barfiellt. Zwei Pfeiler in jeber gangenftellung bes Langhaufes haben achtedige Grunbformen, an benen man aber bie Eigenthumtichkeit gewahrt, bag fie fich in brei fich immer mehr verengenden Abfaben barftellen; an ben Rern ber beiben abrigen Pfeiler fchließen fich vier fraftige Salbfaulen an, fo baß ber Durchschnitt berfeiben eine aus vier halbfreifen gefügte Form bilbet. Schon und reich gegiletert ift bas Gewolbe ber Gingangeballe unter bem Dufitchor, von besonders eleganter Ausführung aber die Ginfaffung ber Thur, Die gum Chor hinauf leitet. Bon ber fauftlerifden Begabung Deifters Stanet's geben bie gabireichen Ornamente bes Baues, vorzüglich bas schöne Magwert ber Fenfter ein glanzenbes Beng-Auf ber Evangetienfeite bes Bochaltares erhebt fich ein fcones gethifdes Satzamenthaus. Auf ber linten Seite bes Presbyterinms ift auf einem Biebeftal in einem Glastaften ber Rörper bes b. Thoophil Mart. ansgesest. Diese h. Reliquien brachte ber Krummauer Bürger und Züchlermeifter Unton Lehrer mit ter Anthentif von Rom, nach Digitized by GOOGLO

Rrummau. Diefem h. Rorper gegenaber liegt ber bes b. Clomens, welcher von bem ebengenannten Bfirger im Jahre 1771 mit ber Anthentit aus Rom gebracht wurde. Bor bem Sochaftere wurde auch Bilbelm von Rofenberg (ftarb am 31. Ang. 1592) begraben, an bee Seite feiner britten Gemalin Anna Daria, gebornen Darigrafin von Baben (ftarb am 25. April 1583). Beter Bot von Rofenberg ließ feinem Bruber, bem obbenannten Bilbelm, fiber beffen Grabftätte ein berrliches Grabmal errichten, bas über 3000 Schod meiß. nifch. toftete. Rach bem Reugniffe bes Crugerion exhob fich auf einer mit Reliefs und Ornamenten aus Rupfer und Bronge reich ausgeftatteten Tumba, mittelft eiferner Rammern an biefelbe befestigt, auch ein großes aus Alabafter verfertigtes Pfert mit feinem Reiter. Da es teboch für feine Unterlage zu schwer und burch ben zu befürchtenben Ginfturg für Priefter und Bolt am Sochaltare gefährlich war, wurde es fcon vor Grugor's Zeiten berabgenommen. Im Jahre 1788 wurden bie Garge bes obbenannten Chepaares geöffnet und bie barin gefundenen Roftbarteiten verlauft. Das Cifterzienferftift Sobenfurt erhiett bas golbene Bließ fammt ber bagu gehörigen kunftrolch gearbeiteten gotbenen Rette und ben Leichenring Bilbelm's. Als ein ansgezeichnetes Unbenten an ben berühmteften Dann aus bem Stamme feiner frommfinnis gen Stifter, werben Blief und Ring noch jest in biefem Stifte aufbewahrt. Ein Theil bom Tobtentleibe ber Anna Maria, ans vertrefftis dem brannen Sammt beftebent, befant fich im Befite bes Brof. Deils lauer. Die marmornen Dechplatten ber Rubeftatten Bilbelm's unb feiner Gemalin Anna Daria befinden fich nun im Ilnten Geitenfdiffe zu beiben Seiten bes Einganges zur Rabelle 8. Jaan. Nop. - 3m Jahre 1683 wurde ein neuer Sochaltar erbant. Derfelbe wurde im Jahre 1825 renovirt. - Im Jahre 1678 waren nebst bem Sechaltans bafelbst noch folgende 12 Altare: B. V. M. Maturae, O. O. S. S., S. Hieronymi, S. S. Martyr., S. Barbarae, S. S. Apostol., S. S. Patronor. Regni, S. Joan. Bapt., S. Ursulae, S. Annae, S. Cathar., S. Leonardi. - Lant ben libr. fundat. Crumlov. wurden in ber Rrummauer Pfarrfirche folgende Altariftenftellen funbirt: 3m Jahre 1380 ftiftete Manes, geb. bon Ballfee, Witwe nach Jobot (Jant) I. bon Rofenberg ad altare B. V. M. ante chorum einen Mitariften, welcher auch verpflichtet wurde, an allen Conn- und Felertagen, an brei Tagen wochentlich im Abbent und in ber Fastenzeit, bann an ben Festen 8. Jodoci, 8. Elisab. et in dedicat. Eccl. zu prebigen. - Reue Mitariftenfiellen murben geftiftet: 3m Jahre 1425 von Dargaretha ven Čestov ad altare B. M. V. Assumpt. a parte sinistra sub choru; im Jahre 1464 von Magbalena, Bitwe nach bem Rrummaner Birger Otyko, bon Ishanu Pfarrer zu Gobeslan und von Johann Pfurrer in Malfchie ad altare S. Wencesl.; im Jahre 1467 von 30-Fann von Rofenberg ad altare S. Catharinae (vie Gintlinfte biefes Altariften vermehrte in ben Sahren 1483 und 1492 ber Cerniper Pfarrer Dartin); im Jahre 1479 vom Ritter Lourab von Betros wie ad altare 8. Barbarae; im Jahre 1481 von Johann von Rrnmman Dec. Eccl. Prag. ad altare S. S. Apostol.; im Juhre 1489 von Konrad Ritter von Betrowic, von Bengel Ritter von Rovné, von Matik Ritter v. Weverl und von Georg Boblipfty ven Rrumman ad altare S. M. Magdal.; im Juhre 1508 von Wen-121 Ritter von Rovné ad altare S. Hieronymi; im Jahre 1508 von Rifofaus Ritter von Stradov ad altaria Immacul. Concept. B. M. V. in Capella, S. Wenceal., S. Leonardi; im Jahre 1509 von 28 ennel Stitter von Rovné ad altare S. S. Martyr.; im Jahre 1514 vom Rrammaner Bürger Bengel Zakrziczal ad altare S. Ursulse; im Juhre 1521 von Bengel Mitter von Rovné ad altare O. O. S. S. - Bermoge einer Urtunde d. d. 10. April 1462 wurde wegen bem baufalligen Stande ber bei ber Burg Svyn (Schweinig) ftebenben Rapelle S. Joannis Bapt. Die in berfelben fundirte Altariftenftelle gu einem Altare in Die Rrummaner Bfarefirche übertragen. - Im Jahre 1896 Sabb. p. f. S. Andrese febentten Beinrich von Rofenberg und Bartholoman's de Swyetlik, Bfarrer ju Rrumman jur Rrummaner Pfarre bas Dorf Besednic (Besenic) (cum omnibus laneis, incolis, dominio et jurisdictione ac omnibus appertinentibus fundis, praeter ultimum 5. incolam, quem sibi D. Henricus de Rosenberg reservavis) und es wurde in Folge biefer Schenfung bestimmt, daß die fogenammte Matura afftaglich in Sinfunft gefungen werbe. — Bereits im Babre 1347 (in Vig. Nat. Dom.) beftinmte Beter von Rofenberg in Folge einer von ihm zur Krummauer Pfarre gemachten Scheutung von mehreren Ginflunften, daß ber Pfarrer baselbst brei Raplane erhalten folle. Bermöge einer Urfunde d. d. in fosto S. Galli 1358 wurden bem Arummaner Bfarrer wegen ber Errichtung bes Minoritenwab bes Mariffinentlofters ju Krumman gu ben icon früher gefchentten 5 Schod Gr. moch jahrliche 3 Schod Gr. querfanut und es murve berfetbe ber Berpflichtung, einen 3. Raplan wegen bes Hofpitals zu erhalten, enthoben. Bermoge Urfunde d. d. for. 5. post fost. Epiph. 1372 Rifteten-Johann, Ulrich und Beter von Rofenberg bei ber Rummaner Pfarefirche noch zwei Raplansstellen (Vicarios). Raplansfielle ftiftete im Jahre 1889 Johann von Rofenberg; bie 6te im Jahre 1895 Seinrich II, von Rofenberg; die 7te Seins rich IL von Rofenberg und beffen Sohn Beter im Jahre 1402;

bie 8te im Jahre 1406 ber vorbengnute Seinrich II. von Rofenberg. - Im Jahre 1499 taufte Bengel Ritter von Rovné, Rangler bes Beter II. von Rofenberg ein Sans und ichentte baffelbe bem Raplanen bei ber Krununauer Pfarrtirche jur Bewohnung. Peter von Rofenberg und ber Rrummauer Magistrat befreiten biefes Dans von allen Abgaben. 3m Jabre 1518 fcbentte Beuzel Ritter von Rovne ein zweites Saus zur Bohnung für die Altaristen S. Hieronymi, S. S. Martyr. et O. O. S. S. - Bermöge Urfunde d. d. III. August. 1679 reducirte ber Brager Erzbifchof Johann Friebrich Graf von Balbftein bie Angabl ber bei ten Altaren ter Prummoner Bfarrfirche gestifteten b. Dleffen und verordnete, bak der bamalige Erabechant Gettfried Baron Kapoun von Svojkov und die Nachfolger bes. felben vier Raplane erhalten follen. — Der obenerwähnte Altar S. Barbarae wurde im Jahre 1470 von Johann von Rofenberg und bon feiner Gemablin Anna, gebornen Bergogin bon Grof-Glogau errichtet. 3m Jahre 1471 verlieb ber papitliche Legat Laurentius Bischof von Ferrara zu biefem Altare au bestimmten Festtagen Ab-Diefer Altar befand fich auf bem Chore oberhalb ber Tobtentapolle in einer biefer an Umfang gleichen Lapelle. Bu Enbe bes vorigen Jahrhunderts wurde er bemolirt, die Rabelle für die 2te Kirchenorgel adaptirt, und blog die Statue ber b. Barbara bort an einem geeigneten Orte aufgestellt. - Bemerkenswerth ift es auch, baff, wie Schaller fich auf Berghauer (in Protom. P. 1. p. 236) berufend berichtet, in ber Krummauer Bfarrfirche nachft an ber Safriftei ber Brager Dombechant Jacobus a Praga noch vor bem bussitischen Eriege verschiebene Originalurkunden und manches toftbare Rirchengerath ber Whisehraber Lirche einmauern ließ und bag im Zahre 1530 Simon Villations Brooft an ber Kirche ju Allerheiligen in Brag alles biefes wieber gurudgenommen und an ben gehörigen Ort überbracht hat. ben lib. fundat. eccl. paroch. Crumlov. wird d. d. 16. Mart. 1530 Folgenbes angeführt: "Duse Quitantiae ejusdem tenoris a Capitulo et Decano Prag. ad Archidiaconum Crumlov. D. Martinum de rite levato ab eo et extradito deposito Reliquiarum sacrarum, Calicum et trium Infularum ad Ecclesiam Pragensem spectantium."

Die Geschichte tes Arunmaner Benesiciums ist burch ben zweimaligen Erand des Erzbechanteigebäudes (2. Juni 1652 und 4. März 1768) um tie meisten urkunklichen Rachweise gesommen. — In einer Urkunde d. d. ser. V. post sest. Epiph. Dni 1372 wird Borso Plebanus in Crumpenau angesicht, welcher zugleich Archidiscoms Be-

chinensis et Canonious occlesiae Pragensis war. In einer Urfunbe d. d. fer. V. p. f. S. Procop. 1395 wirb Hostislaus plebanus in Crumpenan genaunt, welcher zugleich bas Doubleber Defanalamt berwaftete. Bom Jabee 1443 angefangen, bem Pfarrer Nicolaus de Henesiez, Camonic. Prag. au, befleibeten bie Rrummaner Pfarrer un= unterbrochen bas Aust eines Archidiaconus Bechinensis. Urfundlich werben angeführt: 3m Jahre 1460 Nicolaus Plebanus Crumlov. et Archidiacon. Bechin; im Sabre 1512 Wenceslaus Archidiaconus Bechin. et Plebanus Crumloviensis; im Jahre 1581 Paulus Archidiaconnes et Plebanus Crumlov., im Jahre 1624 Mathias Thoma Archidiacon, et Curatus Crumlov. - Ein in ber Rrummauer Erzbedantriffrebe erhaltenes Marmorbentmal ans bem Jahre 1569 melbet : Georgius Settel Nettolic. Canon. Eccl. Prag. Archidiacon. Bechin. Paroch. Crumlov. - Mittelft Bulle d. d. 1. Sept. 1655 verlieh Berft Alexander VII. bem Georg Bilek von Bilenberg, Archidiaconus und Bfarrer ju Arumman und ben Nachfolgern beffelben über Aufuchen biefes Archidisconus ben Gebranch ber Pontificalien (ut mitra, annulo, pastoralibus, ae aliis Pontiticalibus insigniis uti possit.) Mittelft Defretes d. d. 20. Dez. 1655 beftätigte ber Brager Erzbifchof Carbinal Erneft Abalbert Graf von Sarrach bie bem obbenannten Archibiaton in jener Bulle verliehenen Gnaben. Auch mittelft Detretes d. d. 25. Febr. 1658 bestätigte ber genannte Brager Erzbischof bem Rachfolger bes Archibiatons Georg Bilek, nämlich bem Friebrich Dörfelius und allen Nachfolgern beffelben, die in jener Bulle enthaltenen Gnaben und bestimmte: "ne ipsum Fridericum Dörselium ejusque successores in praerecensitis functionibus debite peragendis quocunque modo impediant aut turbent, quinimo eundem ejusque Successores pro Infulatis Praelatis recognoscant, habeant et revereantur." - Die Krummaner Erzbechante wurden von biefer Zeit an Bralaten titulirt und die Besitzungen des Pfarrbenefiziums in der Laudtafel als Bralaturgut verbüchert. - Der im Jahre 1671 jum Rrummaner Brafaten inveftirte Gottfried Kapoun Freiherr von Svojkov. wurde im Jahre 1681 jum Bischof von Semendria i. p. i. ernanut, und verließ Rrumman erft im Jahre 1699, um von bem ihm verliehes nen Roniggrager Bisthum Befit ju nehmen. In feinem Teftamente fcentte er fein vaterliches haus ju Prag bem Krummauer Benefizium, welches Saus aber bann vertauft und beffen Erlös jum Antaufe eines Zeiches verwendet wurbe.

3m 14. Jahrhunderte gehörte die Pfarre Arumman in den Bezirt des Decanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechinensis. 3m Jahre 1591 mat Wilhelm von Rosenberg dem jeweiligen Rektor bes Krummauer Jesuiten-Collegiums bas Patronat Aber bie Mechibiaconatkirche S. Viti zu Krumman, sowie bas Präsentationsrecht bei biesem Beneficium ab. Rach Aushebung bes Jesuitenvebens 1778 überging bieses Patronatsrecht über bas Krummaner Benesizium und Aber bie Kirche S. Viti an ben Studiensond und bas Ernemungsrecht am Se. k. t. apostolische Majestät ben allerburchlanchtissten Monarchen.

An die Erzbechanteitirche ift angebant

Die Anpelle S. Joannis Nepomuc.

Abam Frang Fürft ju Schwarzenberg und beffen Bemablin Eleonora Magbalena, geborne Fürftin von Lobtowic, beschlossen unterm 25. Juli 1724 ju Ehren bes b. Lanbespatrons Johann von Revomut eine eigene Ravelle bei ber Rrummauer Ernbechantellitche. u. z. links von bem Schiffe biefes Gottesbaufes, zwifchen ber Tobtentavelle und ber Sacriftei errichten ju laffen. Rachbem biergu bie Bewifligung bes Brager erzbifchöflichen Loufifteriums (d. d. 1. Mart. 1795) und bes Kirchenpatrons bamals bes Jefuitenrettore eingeholt wurde, ift fofort mit ber Aufffihrung biefer Rapelle im italienischen Style im Jabre 1725 begonnen nub im Anfange bes Jahres 1726 ber Bau berfelben beentet morben. Am 19. Marg 1726 perfolvirte ber Erzbechant Sigismund Baubner in biefer Rapelle bie erfte b. Meffe. Bur immermabrenden Beleuchtung biefer Rapelle wurden eine filberne Pampe, und nebsibel andere werthvolle Apparamente von dem genannten durchlauchtigen Fürftenpaare gewibmet. - Dberhalb bes Gewölbbogens biefer Rapelle ist bie Aufschrift: "Aeviterno — beati Joannis cultui — Adamus et Eleonora - divina gratia imperii principes - Schwarzenbergii — Crumloviae duces pro ingenita pictate grati". — 3n ber linken Band biefer Rapelle ift ber Ort, wo die Bergen ber verftorbenen Fürsten und Fürstinen von Schwarzenberg beigesett werben. Diefe unter ber Regierung bes Fürften Josef I. im Jahre 1745 bergestellte Friedensflätte ift mit einem fcwarzen Marmorfteine geschloffen, ber nachftebenbe blos auf bas obengenannte burdlanchtige Ebepaar Bezug nehmenbe Aufschrift tragt: "Corda hie condita - Adami et Eleonorae conj. - principum de Schwarzenberg - Crumlovii ducum. -Josephus - parentibus optimis - pietatis filialis - M. P. -A. MDCCXLV." — Außer biefen wurden aber allba auch bie Bergen ber nachbenannten Fürften und Fürftinen Schwarzenberg beigefett, als im Jahre 1782 bes Gurften Jofef I., im Jahre 1789 bes Surften Johann J., im Babre 1797 ber Martin Maria Cleonora, geb. Reichegräfin von Dettingen, Gemalin bes Fürsten Johann I.; im Jahre 1810 ber Fürstin Bauline, geb. Bergogin von Ahremberg.

Erchat. Gemaliu bes Blieften 3.0 fef IL; im Inhre 1889 bes Sarften Infaft II. - Auf bie lettwillige Amerbnung ber Fürftin Eleonore, Chemaline bed Plleften Abam, wurde bier ber Leichuem berfeiben beern bigt. Die Shelle, wa berfelbe rubt, bezeichnet ein Granitstein mit ber **Unficitte "Dier liegetibie arme Gunberin Eleonora. Bittet** für fie. Obiit 5. Maji 1741." - fifte biefe Rapelle S. Joan. Nep.: wurde laut Inftrumentes d. d. 10. Mai 1753 ein eigener Kaplan vom ber fürftlichen Familie Schwarzenberg fundiet. Der Fürft Sofef und die Fürstinen Theresia und Cleonora widmeten je per 1000 fl. m biefem Jwede. Diefer Raplan ift verpflichtet, in ber vorbenannten Robelle auf bie Jutention bes fürftlichen Saufes Schwarzenberg wochentlich brei beilige Meffen, u. 3. am Dienftag, Freitag und Samftag m lefen, bei ber Anmefanheit ber herrschaft in Arummun in ber Schloffe harlie zu prebigen und andere gottesbienftliche Funktionen zu verrichten, escr and in der Archibiaconallieche in administratione divinorum et in mentis occlosinsticis fich in verwenden. Die Bohnung bes erwähnten Rapland "Schloffaplan" genannt, befindet fich um in bem Raplaneis gebande. Babrend bee Beftanbes bee ölenomifchen Inftitutes ju Arumman (1900 bis 1850) wohnten bie jemeiligen Schloftaplane im fünftlichem Echloge, und verfahen bei biofer Auftalt bie Stelle bes Religionslehrers. Das jus collaturas über biefe Laplansfielle steht vermöge bes Stiftebuiefes ben Befigern bes Bergogibums Rrumman gu.

Reben ber Rapelle S. Joan. Nop. steht die sogenannte Tobtenkapekle, in welcher ehemals die verstorbenen Erzbechante beigesest wurdent.

Die Sapelle 8. Georg. M. in der Berjogsburg Arumman.

Die atteste aver biese Kapelle bestehende Urinnde ist vom 25. 32. 1384, vermöge welcher Risolans, Bischof von Rogensburg, allen Edelftzläubigen, welche die von Peter von Rosenberg zu Krumman in der Prager Didcese erbaute Rapelle des h. Georg, am Festrage des h. Georg und in der Ottave dessessen, dann an bestimmten Vestragen mit Andacht besuchen, und zur Ansschmädung oder zu den Bedürsnissen dieser Rapelle oder des Spitals ein Asmosen gebon, einen Ablaß von Wagen verteihet (dummodo ad hoc dioocasis voluntas accesserit de consansus). Da Peter I. von Rosenberg die Regelle zwischen des Houses Rosenberg im Jahre 1310 antrat, so wurde die Rapelle zwischen den Sahren 1310 dis 1834 erbaut: — Laut Urinnde vom 10: Oft. 1346 ertheisten Joannes Padivanus, Docretor. Doctor, Dechant am Busselvend, und Boduta, Rankimer Erzbechant, Vicar. in spire des

aber bas barin gewesene Bilb ber Mintter Gottes ift gurudbehalten und in ben neuen Sochaltar überfest worben. Die alten Bilber nub Ries denapparamente find einigen Rirden bes fürftlichen Batronates geschentt und für bie Schloffapelle neue Apparamente beigefcafft worben. -An der Spite des Bochaltures prangt die zierlich geschniste Status bes b. Georg. Das werthvolle Altarblatt ftellt bie Mutter Gottes bar'. Der rechte Seitenaltar ift mit einem Gemalbe bes h. Johann von Rep.; ber linte Seitenaltar mit einem Bilbe bes b. Anton von Babua geschmudt. Die Seitenwände, die Altare, die Rangel bestehen aus toftbaren verfchiebenfarbigen Marmorarten. Das vom Schiff burch eine glerliches Gelander getrennte Presbyterium enthalt links bie Satriftei und oberhalb biefer ben Musikovor mit ber Degel. Bier nach Siben gefehrte bobe Fenfter geben eine treffliche Beleuchtung biefem fcbuen Gotteshaufe mit feinen fünf Dratorien, an welche lettere fich Die wealts fleine Burgkapelle anschließt, sehenswerth burch ihr gothifches Gewöllbe und alte Glasmalerei. Eine britte kleine Rapelle, wo filt Rraute bie h. Meffe gelefen wird, befindet fich an dem sogenaunten rothen Zimmer.

Das Rloffer der Minoriten (Ordinis Minorum S. Francisci Conventualium) mif der Rlofferfirde jum heiligften Fronleichnam und jur Ferfindigung Marid.

Dieses Kloster und biese Kirche wurden im Jahre 1357 von bent Brüdern Beter, Jodok, Ulrich und Johann von Rosenberg (Sohnen bes Beter I. von Rosenberg † 1348) gegrändet. Papft Innocenz VI. bestätigte diese Stiftung im Jahre 1358. Bermöge Urfunde d. d. 2. Aug. 1597 hat Peter Wol von Rosenberg für dieses Kloster eine Dotation neuerdings angewiesen. Johann Christian Fürst von Eggenberg stistete, wie bereits erwähnt wurde, vermöge seines am 16. Nov. 1696 errichteten Testamentes in ber Krummauer Schlostapelle für immerwährende Zeiten eine tägliche von einem Priester jenes Klosters zu persolvirende h. Messe, und vermehrte die Einkunste bes Klosters mit Geld und Naturalien.

Die Alofterlitche wurde im Jahre 1358 von Albertus Episcop. Sarajens., welcher ein Mitglied des Minoritenordens war, confecritt. — Diese Alrche ist ein einsacher gothischer Bau. Den Kirchenraum beste ein massives Tonnengewölbe; die weite Empore, der ehemalige Chor ber Clarissinen, zieht sich an der Bestseite hin, und setzt sich noch an der Sübseite der Kirche fort. Hinter dem Hochastare behnt sich ber Chor der Minoriten aus. Die Halle unter dem Chore beckt ein schönes Retzgewölbe. Diese Kirche besitzt ein Kunstwerk im hehen Berthe, näm-

sich ein schönes Maver nahe an der westlichen Empore. Die Geftalt der seligten Mauer nahe an der westlichen Empore. Die Geftalt der seligten Jungfran mit dem Christinkeinde ist auf Goldsmund trefflich gematt. Eine Bordure umgibt das große Mittelbild; auf derselben ist oben ein Eugel mit Spruchdand und rings-herum sind die Heiligen: Franciscus, Audovicus, Bonaventura, Auton und Alara dargestellt. Dieses Bild ist in derselben Weise gemalt, wie das viel bewunderte Madonnenbild zu Hohensurt, dem es an Aunstwerth weuig nachsteht, und rührt wahrscheinlich von demselben Weister her. — Den Hochaltar ließ im Jahre 1679 Johann Christian Fürst von Eggenderg neu erbauen. Im nämlichen Jahre ließ bewannter Fürst hinter dem Hochaltare einen neuen Chor aufbauen und mit einer Orgel versehen.

An die Subseite dieser Alosterfirche schließt sich der herrliche Alosterfreuggang, dessen Feuster mit gothischem Maßwert verziert sind. Innerhalb dieses Arengganges sind zwei Messapellen, nämlich die Raspelle S. Wolfgangi Ep., und die Kapelle Maria Einsiedel genannt.

Die Lapelle S. Wolfgangi Ep. wurde am 8. Sept. 1491 von Beneditt Episcop. Caminens., Mitgliede des Minoritenordens, confecrirt.

Die Kapelle, Maria Einsiedel genamnt, wurde im Jahre 1688 von Maria Ernestina Fürstin von Eggenberg, gehornen Gräfin Schwarzenberg, gegründet. Im Jahre 1689 wurde diese Kapelle von Leopold Grafen von Collonitsch, Cardinal und Bischof von Raab, consecrirt. Im Jahre 1786 wurde sie gesperrt, im Jahre 1844 aber wurde die Bewilligung ertheilt, daß dieselbe zum Gottesbienste wieder erössnet werde.

Pas efemalige Elariffenenklofter.

Dieses Aloster gründeten und stifteten im Jahre 1361 Anna, Tochter des Peter I. von Rosenberg, verheirathet an Heinrich von Lipa, dann Agnes, Gemalin des Jodolus von Rosenberg, geborne von Wallsee. — Das Alostergebäude wurde an die Kirche der Minoriten angebaut. Den Rounen war der Besuch dieser Kirche durch einen allen Leien unzugänglichen vergitterten Shor ermöglicht. Sie beteten mit den Minoriten in dieser Kirche zu gleicher Zeit das h. Officium. Im Jahre 1782 wurde diese Romenkloster anfgeboben und das demselben gehörige Gut S. Clara an den Religionssond gezogen. Zu diesem Gute gehörten 19 Ortschaften. Bei der Aushebung

aber bas barin gewesene Bilb ber Mentter Gottos ift gurudbehalten und in ben neuen Sochaltar ilberfest worben. Die alten Bilber nub Birdenapparamente find einigen Rirchen bes fürftlichen Batronates geschentt und für bie Schloffapelle neue Apparamente beigefchafft worben. -An ber Spige bes Bochaltares prangt bie zierlich neschuiste Status bes b. Georg. Das werthvolle Altarblatt ftellt bie Mutter Gottes bar. Der rechte Seitenaltar ift mit einem Gemalbe bes b. Johann von Rep.; ber linte Seitenaltar mit einem Bilbe bes b. Anton von Babua ge-Die Seitenwände, bie Altare, bie Rangel befteben aus toftbaren verfchiebenfarbigen Marmorarten. Das vom Schiff burch ein glerliches Gelander getrennte Presbyterium enthalt links Die Satriftei und oberhalb biefer ben Musikovr mit ber Orgel. Bier nach Siben gefehrte bobe ffenster geben eine treffliche Beleuchtung biefem schonen Gottesbaufe mit feinen fünf Oratorien, an welche lettere fich bie wealte fleine Burgkapelle anschlieft, sebenswerth burch ihr gothisches Gewölke und alte Glasmalerei. Eine britte tleine Rapelle, wo fite Rraute bie b. Meffe gelefen wirb, befindet fich an dem fogenaunten rothen gimmer.

Das Alofter der Minoriten (Ordinis Minorum 8. Francisci Conventualium) mif der Alofterfirde jum heiligften Fronleichnam und jur Ferfindigung Marid.

Dieses Kloster und biese Kirche wurden im Jahre 1357 von bent Brübern Peter, Jodok, Ulrich und Johann von Rosenberg (Sohnen bes Peter I. von Rosenberg † 1348) gegründet. Papst Innocenz VI. bestätigte diese Stiftung im Jahre 1358. Bernidge Urfunde d. d. 2. Ang. 1597 hat Peter Bok von Rosenberg für dieses Kloster eine Dotation neuerdings angewiesen. Johann Christian Fürst von Eggenberg stistete, wie bereits erwähnt wurde, vermöge seines am 16. Nov. 1696 errichteten Testamentes in ber Kruinmauer Schlostapelle für immerwährende Zeiten eine tägtiche von einem Priester jenes Klosters in persolvirende h. Messe, und vermehrte die Einkunste des Klosters mit Geld und Naturalien.

Die Alofterkirche wurde im Jahre 1358 von Albertus Episcop. Barajens., welcher ein Mitglieb bes Minoritenorbens war, consecrirt. — Diese Kirche ist ein einsacher gothischer Bau. Den Kirchenraum beckt ein massives Tommengewölbe; bie weite Empore, ber ehemalige Chor ber Clarissinen, zieht sich an der Bestseite hin, und sett sich noch an der Sübseite der Kirche fort. Hinter dem Hochastare behnt sich der Chor der Minoriten aus. Die Halle unter dem Chore beckt ein schönes Netzgewölbe. Diese Kirche besitzt ein Kunstwerk im hohen Berthe, näm-

sich ein schönes Madomnenhild aus dem 14. Jahrhunderte. Es hängt an der nördichen Mauer nahe an der westlichen Empore. Die Gestalt der seligsten Jungfran mit dem Christwskinde ist auf Goldsenund tresslich gemalt. Eine Bordire umgibt das große Mittelbild; auf derfelden ist oben ein Eugel mit Spruchdand und ringsberum sind die Heiligen: Franciscus, Audodicus, Bonaventura, Anton und Alara dargestellt. Dieses Bild ist in derfelden Weise gemalt, wie das viel bewunderte Madonnenbild zu Hohensurt, dem es au Kunstwerth wenig nachsteht, und rührt wahrscheinlich von demselben Weister her. — Den Hochaltar ließ im Jahre 1679 Johann Christian Fürst von Eggenderz neu erbauen. Im nämlichen Jahre ließ beswanzter Fürst hinter dem Hochaltare einen neuen Chor aufdauen und mit einer Orgel versehen.

An die Subseite dieser Alosterkirche schließt sich der herrliche Alosterkeuggang, dessen Fenster mit gothischem Magwerk verziert sind. Innerhalb dieses Arengganges sind zwei Megkapellen, nämlich die Raspelle S. Walkgangi Ep., und die Kapelle Maria Einsiedel genannt.

Die Rapelle S. Wolfgangi Ep. wurde am 8. Sept. 1491 von Benedikt Episcop. Caminens., Mitgliede des Minoritenordens, confecrirt.

Die Kapelle, Maria Einsiedel genamt, wurde im Jahre 1688 von Maria Ernestina Fürstin von Eggenberg, gebornen Gräfin Schwarzenberg, gegründet. Im Jahre 1689 wurde diese Kapelle von Leopold Grafen von Collonitsch, Cardinal und Bischof von Raab, consecrirt. Im Jahre 1786 wurde sie gesperrt, im Jahre 1844 aber wurde die Bewilligung ertheilt, daß dieselbe zum Gottesbienste wieder eröffnet werde.

Das efemalige Stariffinenklofter.

Dieses Rloster gründeten und stifteten im Jahre 1361 Anna, Tochter des Peter L von Rosenberg, verheirathet an Heinrich von Lipa, dann Agnes, Gemalin des Jodolus von Rosenberg, gederne von Wallsee. — Das Klostergebäude wurde an die Kirche der Minoriten angebant. Den Ronnen war der Besuch dieser Kirche durch einen allen Laien unzugänglichen vergitterten Chor ermöglicht. Sie beteten mit den Minoriten in dieser Lirche zu gleicher Zeit das h. Officium. Im Jahre 1782 wurde dieses Ronnenkloster ansgehoben und das demselben gehörige Gut S. Clara an den Religionssond sezogen. Zu diesem Gute gehörten 19 Ortschaften. Bei der Ansbedung

bes Rlosters waren in demselben nehlt ber Meblissen 16 Chorfrauens 1 Kandidatin und 3 Laienschwestern. — Das Alostergebäude wurde sodann theils als Militärerziehungshaus, theils als Rastrue benützt. Endlich erfauste bieses Gebäude die durchlanchtige fürstiche Familie Schwarzenberg, und es dient nun zur Wohning für die Bitwen und Waisen ber fürstlichen Beainten.

Die Kapelle jum f. Jofeph bei der Saupifdule.

(Patron: Studienfond.)

Dieses Kirchlein ließen im Jahre 1737 bie Jesuiten erbauen. Det Gottesbienst finbet in bemfelben nur einmal im Jahre, am 19. Mary, statt.

Das Hauptschulgebaube ift bas vormalige Jefuiten-Seminar. Bilbeim von Rofenberg ftiftete bas Collegium ber Gefellichaft Befa in Rrumman mittelft Urfunden d. d. 17. Marg 1584 und d. d. 92: April 1588. Der Grunbstein ju bem Collegium und jum Cominar wurde im Jahre 1586 gefegt. Bom Jahre 1591 bis jum Jahre 1778 todren, wie bereits ermahnt wurde, in Folge ber Beftimmung Bifbelm's bon Rofenberg, bie Rettoren jenes Coffegiums Patrone bei bem Krummauer Archibiaconalbenefizium und bei ber Rirche S. Viti und befagen bas Recht, ben Archfbiafon ju prafentiren. — Die Jefuiten benutten mit bem Archibiaton gemeinschaftlich bie Bfarrfirche S. Viel. Sie wirften febr fegendreich nicht nur in ber Seefforge, fonbern died in ter Schule. Das Shunnafium hatte unter ihrer Leitung einen befonberen Aufschwung, und nicht nur böhmische, sonbern anch Laufiger, fachfifche, fowabifche, Eproler und Efterreichifche Junglinge bilbeten bie Babl ihrer Studenten. In bantbarer Anerfennung grundeten mehrere Boblthater im Krummauer Ceminar für ftubirente Anaben Freitifche. Die von ben Symnafialzöglingen jährlich gegebenen Theatervorstellungen riefen felbft ans ber Berne hochangefebene Auschaner berbei, und bie Berren von Rofenberg, bie Gurften von Cagenberg und bie Mebte ber benachbarten Ribfter brudten ihre Anerfenning burch namhafte Befchente uns, bie ben Ausbau eines eigenen Theatri ermöglichten, bas berench bon ber Stadtgemeinte erhalten wirt. - Bilbelm bon Rofenberg schenkte zum Seminar tas But Wroov und ein Kapital von 0600 %. Das Seminar batte ein fimbirtes Rapital von 25733 fl. fur 22 36ge linge. - Dluch ber im Jahre 1778 erfolgten Mifbebung bes Befultenorbens wurde bas greje Arnmmaner Colleghan-Gebaube tem t. f. Mitlitar-Aerar übergeben, ind wird gegenwärtig ale Caferne benütt.

ermähnten Jahre ber Anscheng, waren im Collegium 17 Priester, 4 Prososieleriker und 6. Fraten. Im Jahre 1777 murbe das Ghunaskum aufgehoben. Im Jahre 1783 wurden die Klassen der neuerrichten Hampfichule im abemaligen Seminärgehönde eröffnet. In diesem bestwer sich auch die Untervallschulklassen, dann 2 Mädchenschulklassen nebst den Wohnungen für einige Lehrer. (Die eine Paraleilklasse der Hampfichule besindet sich in einem von der Gemeinde gemietheten Losale und 2 Mädchenschulklassen sind in 2 der Gemeinde gehörigen Losalitäten.)

Die Airche 8. Martini Ep. auf bem Briebfiofe

in ber Glößberg-Borftabt, unter bem Batronate ber Stadtgemeinbe.

Diese Kirche wurde in Folge ber Spenden nuehrerer Wohlthäter im Jahre 1738 erbaut. Am 17. Juli 1738 wurde die Bewilligung erstheilt, daß paselost die h. Messe gelesen werden dürse. — Das städtische Spital und Krantenhaus besinden sich in der Rähe dieser Kirche. — Bermäge Urtunde d. d. 30. Dez. 1773 stiftete die Krummaner Stadtsgemeinde bei derselben eine Residentialkaplanöstelle. Dieser Kaplanöstelle ist die Persolvirung der bei der Kirche S. Martin. sundicten h. Messen, der Binigiononunterricht in ter Mädchenschuke, dann die Aushilse in der Seelsorge zugewiesen. Der Resid. Kaplan wird vom durchlaucht. Fürsten zu Schwarzenberg aus den von der Stadt Krummaner Gemeindeverwaltung vorgeschlagenen Kompetenten präsentirt.

Die Aapelle gur fomershaften Mutter Gottes

auf bem Kreuzberge. (Diese Kapelle ist Privateigenthum bes Johaun Reumüller, Hutmachermeisters.) — Diese Kapelle ließ Johann Christian Fürst von Eggenberg burch seinen Bollmachtsträger Sebastian von Liebenhaus im Jahre 1709 erbauen. Bermöge Urfunde d. d. 29. Mart. 1709 botirte der Krummauer Magistrat diese Bapelle mit einem Kapitale per 300 fl. Im Jahre 1711 wurde um dieselbe ein gedeckter Kreuzgang errichtet. Um 20. Aug. 1754 wurde die Lieun zur Errichtung der zu derselben sührenden Kreuzwegstationen ertheilt. Im Jahre 1787 wurde sie gesperrt und um 251 fl. verkanft, von dem Besiger aber später wieder ihrem Zwecke zurückgestellt. Wandlichen Ueberlieseungen zuselge soll der Ursprung dieses Kirchleins solgender sein: Im Jahre 1460 wohnte in Krumman ein Bürger und Kupferschmied, Rumens Hollenhammer, der von den Juden viel al-

tes Rupfer laufte. Bot einem folden Raufe ereignote es fich, baf iffen ein Inde febr viel altes gerfchlagenes Rupfer brachte, welches ber Anpfesfchmieb fogleich zum Schmelzofen bringen ließ. Als mm bas Amfet fchmold, gewahrte ber Meister, bag ein Klumpe obewauf fchwuntm, fic im Gube walgte, und boch ber Macht ber Guth nicht wich. Det-Beifter, welcher meinte, bag ibn ber Jube betregen, nahm, um Dieb gin unterinchen, die Bange, bob ben Rimmpen beraus und begannt baran ja binimern, ale fich berfelbe ploglich nach ber Länge und Breite ftredte, und ber gefrenzigte Sciland fichtbar wurde. Sieralber boch erstaunt, fußte ber Meifter temuthigft ben Beiland und bewahrte biefes Erucifig in seinem Saufe auf, welches Rleinob an bie Rachsommen vererbt wurde, bis enblich im Jahre 1696 Reifin, bie lette Befigerin basfelbe auf bem Tobtenbette bem bamuligen Rathe Langer mit ber Bitte übergat; bas Crucifix in einer Rirche zur allgemeinen Berehrung unterzubringen. Als Chriftoph Ropp, ein Beiftlicher, von biefem Erneiftge bonte, burcheilte er Krummau's Umgebung, und fuchte einen Ort, wo biefes Rreuz erhöht werben tomte, um Schut gegen bie Unwetter ju gewähren, bie bantats mit Froft, Schauer und Bagel mehrjährige Ernden bet Prummaner vernichtet hatten; welcher Glaube fich auch bewährte, ule Las Erneifig auf ber vormals "Salvarienberg" genannten Anbobe aufgestellt war. Darüber wurde fobann jene Rapelle erbant. Seit jenet Beit wird ber Berg "Rreugberg" genannt.

Im Erzbechanteigebanbe ift eine

Meffapelle B. V. M. Auxil.

Cassirte Kirchen und Kapellen.

Die Rirde 8. Jodoci.

Bereits im Jahre 1347 wurde in einer Urkunde (in Vigil. Nativ. D.) in Folge einer von Peter von Rosenberg dem Krussmauer Pfarrbenesizium gemachten Schenkung bestimmt: "la Hospitali S. Jodoci singulis diehus proçuretur una Missa." — Schaller berichtet, daß die S. Jodocus-Kirche im Jahre 1439 eingeweiht wurde, — Peter Bot von Rosenberg berief im Jahre 1695 die ersten afatholischen Prediger nach Krummau, denen er die S. Elisabeth, nach-her S. Jodock-Kirche einräumte. Die letztgenannte Kirche wurde sodan

bie sum Jahre 1621 von den Pitarditen und Antheronern denührt. Eine Berhamenturkunde bezeugt: "Tamplum, quod dicitur garmaniaum in Litrona, consouratum est in konstrem & Jadoci et & Agnatis a Pitac. Joanne Lokolio Archiopisc. Prag. die 28. Jan. 1621." — Alt Suh. Defr. d. d. 11. Jan. 1786 march die Sperrung diefer Ainche angestenst: Am 26. Jänner 1790 wurde biefe Kirche um den Pieck den 1245 fl. verfauft, mit der Bedingung, daß der Thurm zur Flerde der Stadt underührt bleiben und auf Koften letzterer erhalten werden mitste.

Die Kapelle S. Hieronymi,

neben ber Archibiaconalfirche westlich erbant. — Bernidge einer Urkunde (Dom. p. F. S. Georg. 1389) wurde in Folge einer Schenkung bes Ishaun von Rosenberg bestimmt: "In Capella S. Hieronymi Plebanus die per septimanam diedus feriatis Missam disponet." — Bermöge einer Urkunde (Sabb. p. F. S. Joan. Bapt. 1389) wurde für diese Kapelle ein Kaplan fundirt. — Im Jahre 1787 wurde dieseste gesperrt und um 260 st. verlauft.

Die Rapelle Convers. 8. Pauli im Raplaufaufe

(nämlich in dem von Benzel Ritter von Rovné vermöge Urfunde in die O. O. S. S. 1518 den Altaristen S. Hieronymi, S. S. Martyr. et O. O. S. S. geschenkten Hause). Der genannte Ritter bestimmte in jener Urfunde: "In Capella S. Pauli in domo Capellani tenentur singulis annis ad tres Missas. Ultima Missa habeatur ritu solemni, sud qua scholares ritu Gregoriano cantabunt; sud quolibet Sacro memores sint in Collecta Fundatoris." — In vieser Rapelle bestand die Bruderschaft der böhmischen Einwohner zur Ausbreitung der Ehre der selfgsten Jungsau Maris.

Die Rapelle jur 6. Elifabeth

in bem ftäbtischen Hospitale, die im Jahre 1747 erbaut wurde. Im Jahre 1782 wurde das Hospital zur Kirche S. Martin. verlegt, und die Anpelle sammt dem unsprünglichen Hospitale verlauft.

Die Aspelle S. Wenceslei.

Bereits im Jahre 1847 kommt biefelbe vor in einer Urkunde, vermoge welcher Beter von Rofenberg nebft mehreren Ginklinften

bem Arummaner Pfarrer auch scheulte: "usussiructus decimae septimanae ex molendino, quod est situm sub Capella S. Wenceslai." Es wurde vermöge jener Urtunde bestimmt: "In Capella S. Wenceslai omni septimana una Missa ad minus habeatur." — Im Ishre 1499 (Dom. S. S. Trin.) wurde in Folge eines Legates des Nischust, Ruptans zu Kajov, eine wöchentliche h. Messe gestistet in Capella S. Wenceslai unper Muldavam.

Realitaten bes Arnmmaner Archidiaconal-Beneficiums.

Im Budweiser Bezirke: 3 3och 65 Kl. Feld., 1435 Kl. Hutweiden.

— Im Schweiniger Bezirke: 165 Kl. Bauarea, 2 3. 65 Kl. Keld., 1450 Kl. Wiesen, 1 3. 330 Kl. Hutweiden, 496 3. 635 Kl. Wasdung., 835 Kl. unprodukt. Boben. — Im Krummauer Bez.: 4 3. 825 Kl. Wauarea, 288 J. 1510 Kl. Feld., 127 J. 1222 Kl. Wiesen, 3 3. 1599 Kl. Garten, 89 J. 1374 Kl. Hutweiden, 159 J. 1413 Kl. Waldung., 5 J. 250 Kl. Hutweiden mit Holznugen, 278 J. 795 Kl. unprodukt. Boden. — Im Kapliger Bez.: 44 J. 115 Kl. Telde, 660 Kl. Feld., 1 J. 260 Kl. Hutweiden. — Im Wittingauer Bez.: 170 Kl. unprodukt. Boden, 290 Kl. Bauarea, 14 J. 190 Kl. Feld., 31 J. 89 Kl. Wiesen, 280 Kl. Garten, 20 J. 665 Kl. Hutweiden, 211 J. 535 Kl. Wald.

Die jährliche Ablöfungerente beträgt: 1596 fl. 45 1/4 fr. B. 28.

Zu Krummau sind eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Favoritenhof (ehemals Althof, Koetnice genannt), ein fürstlicher Maierhof, gehört zum Schoffe. Maf bem Berge f. 6. ift ein Tempel im antilen Style, als Siegesbeulmal, bein Sieger bei Leipzig Fürsten Karl zu Schwarzenberg geweiht.
- b) 20 Min. Schwalbenhof (Vlastovicnik), fürstlicher Maiers bof, sammt ber in ber Rabe befindlichen Flachsspinusabrit "Abolphstheim", weiche 2 Häuser zum Dorfe Pohlen (Pfarre Priethal) conscribit sind. Wie in Sommer's Topogr. bemerkt wird, war dieser Hof. ehemals ein eigenes Gut, welches im Jahre 1719 Fünk Abam von Schwarzenberg vom Besitzer Joh. Pobibnit von Peresberg erfauste.
- c) 1/2 St. Neuhof (Nový dvūr), ein fürstlicher Maierhof, taun 1 Nigerhaus und 1 Basemmesstetzei, welche 3 Einschichtent: zum Derfe Beichseln (Pfacre Sojan) conscribirt sint.

- 'd) '' St. Türkowitzer Mannner, eine Hanntesschmiebe. --
- e) % St. Pinskerhof, ein einschichtiger hof, zur Borftabt Oferther confecibirt.
- 1) 1/4 St. Die zur' Borftabt'Spihenberg conferibirien Ginfchihten Fuchs und Zechenhalder.
- g) 1/2 St. Lopenz (Sloupenso), Df., dt., 9 H., 64 Kath., ebem. Dom. Pralat. Krummen (4 H. Studt Krumman). Dazu ift conferibirt der dem Pralaturgnte Krumman zugehörige Maierhof Dro-fhelbof (Drakoslavios), 2 H.
- h) 1/2 St. Dumrowie (Tuberovice), Df., bm., 6 H., 64 Rath., etem. Dom. fürstl: Arummau.
 - i) 1 St. Nieusching (Némci), Df., bt., 12 S., 100 Rath.
- k) 1 1/4 St. Wettern (Verni), Df., bt., 42 H., 300 Rath. Pafethft befand sich die Stammveste der Ritter Wisne z Wetrni, welche bereits im Jahre 1380 urfundlich erwähnt werden. (Literae donationis Petri Wisne de Wetrni unius lanei in Ransic ad eccl. paroch. Crumlov.) Im Jahre 1603 ersaufte die Krummaner Stadtgemeinde bas Gut Wettern (bestehend aus den Ortschaften Riemsching, Wettern, Merling und Gollitsch) von Johann Wisne von Wetrni um 11675 Sch. meißn. Zu Wettern gehört die "Pötschmühle."
- 1) 1 1/2 St. Modling. Ort von 2 Bauernhöfen, bt., liegt 10 Min. f. vom vorigen und ist in bessen häuser- und Einwohnerzahl begriffen. Bon 2—1. Kreis Bubweis, Bezirk Krumman.
 - i), k), l) ebem. Dom. Stabt Rrummau.

Schulen.

1. Hanptichule. (4 Rlassen, wovon bie 1. eine Baralelle hat.) Singeschult: Rrumman sammt ben Borstädten und ben bazu gehörigen Einschichten, Favoritenhof, Schwalbenhof, Reuhof und bas sub c) angeführte Iägerhaus und bie Wasenmeisterei, Turtowiger Hammer, Lupenz, Droschelhof, Dumrowic.

Patron: Studienfond. — Prasentant: S. f. f. Statthalterei. — Bahl ber Schüler: 673. — Einkommen der Lehrer: Des 1. 315 fl., bes 2. 262 fl. 50 fr.; des 1. Unterlehrers 157 fl. 50 fr.; des 2. 150 fl., des 3. 126 fl. d. W.

2. Die mit ber Sauptschule vereinigte Unterrealsichule (3 Riaffen). — Batron und Prafentant, wie bei ber Sampticule. — Zahl ber Schuler: 167. — Eintommen; Des Direttors fammt Berfonalzulage 630 fl.; des 1. Lehrers, 546 fl.; des 2. 420 fl., des 3. 420 fl., des Abjunkten 300 fl. 5. B.

B.

Archipresbyterate und Vicariate.

Rebst dem Budweiser Generalpitariatsbezirke enthält die Budweiser Diverse acht Archippesbytereatsbezirke, nämlich den Budweiser, Clate wuer, Krummaner, Renhauser, Swaloniper, Taborer, Taufer und Winterberger.

I. Budweiser Archipresbyterat.

Daffelbe umfaßt bie Vifariate:

Branenberg, Dolbantein, Cobicelan und Bobnian.

I. Frauenberger Vicariat und Schuldistrict.

An bemfelben gehören 14 Benefigien:

Driesendorf, Duben, Frauenberg, Gross-Čekau, Gutwasser, Hosin, Libnič, Payreschau, Pištin, Rudolphstadt, Šewětin, Steinkirchen, Stryčic, Teindles.

1. Pfarre Driesendorf.

Driesendorf (Stelson), Df., bm., 42 H., 303 Kath., 4 Jfr., Kreis und Bezirf Budweis, ehem. Dom. Hohenfurt, Post Budweis. — Pfarre mit 2360 Kath., 12 Jfr. — Einfomnien: 37 J. 1385 Kl. Feld., 14 J. 1525 Kl. Wiesen, 4 J. 115 Kl. Hutweiden, 11 J. 245 Kl. Wald., 586 Kl. Teiche. An Zehend: 57 fl. 97 ½ fr. Ablös.-Rente: 279 fl. 82 ½ fr. An Stola n. Jund.: 86 fl. 31 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Abt des Eisterzienservensstiffes Hohensut. Patr.-Amt zu Hohensut.

Die Pfarrfirche zum b. Martin B. ju Stillov fommt ale folde in ben Errichtungebüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Documatu Dudlebiensi et in Archidiaconatu Bechin.) Elac im Prheufurter Stiftsarchive befindliche Urfunde d. d. am Donnerstage vor Gregorius im Jahre 1407 besagt: "Beinrich von Rofenberg und Docten von Biffel, Burggraf in Lypnicst. Bormanber ber nach Bilbelm bon Canbftein binterblichenen Baifen, verlaufen bem Anbreas von Michatig" Sneichoften gir annimucht'i ifing toine & big unif of beat Maple niez, Burggrafeit in Bribenic unt 300 School Gr.; was Both Strzizov fammt ber Rirche bafelbft und allen biegu geborigen Rechten." 3m Juhre 1409 faufte Benes Stradovoo von Komatio sinige Felber, Biefen : und Gutweiben bei ben hofe Starico von, ben ebbenanden Heinrich den Bosenberg und Obelen von Lineel, jund schenfte fie bem Pfarrer zu Strzitov, Bengel. (Lib. Erect. Vol. VIII. F. 5. und Paprocký o stawu panstém str. 52). Die am Kirchengewölbe augebrachte fünfblatterige Rofe läßt vermuthen, baf bie Berren bou. Rofenberg bie. Gründer jener Bigrrfirche waren. Im obbenannten Jahre 1401 knownt ver Abt bed Rlofters Hohenfanth flir backelbe burch Schentung ober Rauf von ben oberwähnten Unbreas von Wiczetin und heinrich von Wyhnanicz bas Dorf Strizov. In ben Stiftsannalen ist auch aufgezeichnet, boß im Inhre 1246 Abam Wischof von Gabula und Prager Suffragan ber Strizower Pfarrfirche mehrere Inbulgenzen ertheilte. Benedict Bischof von Camina verlieh ebenfalls ber Markithe ja fillieur, die er felbft entitrine, mehrtye Jubuffmen datum ju Budweis am 10. 3uni 1493. (Archiv. Altovad.) 3m Jahre 1660 ließ Goorg Bendiduh, Abt bes Ciftergenferorbenstiofters hobenfurt, bie baufällige Pfarrtirche ju Driefenvorf berftellen, wolben, und mit neuen Feustern, Dachung und Orgel verseben. Diese Kirche enthält einige alte Grabfteine aus bem 16. u. 17. Jahrhunderte, namentlich ben bes Ritters Rarl Rorenfty von Tereffow, Berrn auf Romaric und Bborom + 1619. - Dit hofbetret vom Jahre 1787 wurde bie Anftellung eines Lopeperators-, bafelbit und gwar ans bem Stifte Hohenfurt genehmigt. - Bum Pfartotte fint confcribirt bie Einschichten: Backovák, Zarský, Starý haj, und die Mühle Nyaka.

Gingepfarrt;

a) ½ St. **Boron nic** (Barounice), Df., bm., 19 H., 118 Lath., chem. Dem. Krumman. — Dazu geh. die Einsch. Ovdinsky und eine Müble.

[.] b) 1 St. Dombrawie (Doubranice), Df., ein eigenes Gut, (welches im Japie 1736 bie Stadt Bubmeis von Johann Butfcho. gel, Wirthschaftebeamten ber Pralatur Krumman, um 18500 ff. erlaufte),

- e) 1 1/4 St. Hurkn bei 3borow (Hurka u Zborova), Df., bm., 26 H., 114 Rath., ebem. Dom. Wittingen (Gut 3borow). Wifeits ift eine Begerei.
- d) 1/4 St. Lomec, Df., bm., 16 H., 113 Lath., ehem. Dont. Bistingan (Gut Borew), 8 H. Dom. Pf. Driefendorf. Abfeits ift bie Ginfc. Pazderna.
- e) 1 St. Hables (Nodabyle), Df., bm., 25 H., 141 Kath., chem. Dom. Bubweis.
- f) 1 St. Neudorf (Nová ves), Of., bm., 18 H., 130 Kath., hem. Den. Bittingan. Abfeits ift die Einsch. Zajiček.
- eiem. Dom. Budweis (Gut Oftrolow-Dujezd). Dazu gehören die Sinfch. Roulovina und na Plani.
- h) 1/4 St. Kommie (Komarice), Df. mit einem Schlosse, bm., 33 D., 233 Rath., chem. Dom. gl. R. - Abfeite liegen 3 Ginfcha - 3n ber Rabe bes Dorfes Romanic ftand ehemals bie Kirche &. Barthalomaci Ap. Diefelbe ließ im Sahre 1677 ber Sobenfurter Abt Johann Clavey erbauen und weihte fie am Rirchweihfesttage in Gegertwart bes Golbententer Abies Dathias Unger und bes Grafen Bucquoy and beffen Gematin ein. Im Jahre 1787 wurde, fie geschloffen und für 51 fl. verfauft. Un ber Stelle berfelben find nur einzelne Steine. — Das But Lomaric, mit welchem auch bie ehemals für Reb bestandenen Bliter Rlein : Cefau, Sabri, Seblo und Strabow vereinigt find, geborte fruber ben Rittern Rorenfty von Tereffow. 3m Jahre 1628, verlaufte, Tiburtine Ritter Rorenfly von Tereffow Diefes Gut an bas Cifterzienserorbensstift Bobenfitt, welches basfelbe noch gegenwärtig befitt. Im Schloffe ju Romatic ift eine Dieflavelle jum b. Bernarb. Der Altar berfelben wurde ant S. Rov. 1653 vom Abte Gewrg Bendichuh geweiht.
- i) 1/2 St. Paschmowie (Paskovice, Pasindvice), Of., bm., 24 H., 1612 Kath., 8 Ifr., ehem. Dom. Komaric. Abseits liegt eine Matter (Nový mlýn) und eine Wasenmeisteret.
- k) 1/2 St. Kownowie (Kernovice, Diemovice), Df, but., 17 H., 113 Kath., ehem. Dom. Budweis. Abfeits liegt die Einsch. Holota und die Mühle Želizka.
- 1) 1 St. Sedin, Df., bm., 18 S., 174 Rath., ebem. Dont. Remarie. -- Abfeits liegt eine Meible (Harme).
- m) 1 1/4 St. Liehtbiaudorf (Stradov), Df., but., 18 H., 104 Kath., ehem. Dom. Komaric. Diefes Dorf ist auf beu Gründen bes

emphhtentisuten Malerhofes: Stradon angelegt werben, unb.,hatt seinen g Ramen zu Chreu bes bamaligen obrigkeitlichen Rentmeisters: Philibuse Lichtblan erhalten.

- n) ²/₄. St. Straschkowie (Stráskovice), Df.) bm., 68 D:3 333 Kath. (ehem. Dom. Komaric, Prál. Krumman, fürftl. Krummani Bittingan, Budweis).
- o) 1 1/4 St. Venelka, Dfl., bm., 8 H., 58 Rath., ebem. Domes. Budweis (Gnt Oftrolow Dujejd).

. Bon a - einschließlich f Rreis und Bezirk Bubweis.

Bon g-0 Kreis Budweis, Bezirk Schweinig.

. Gingeschult jur Pfarricute:

Driefendorf, Borownic, Comec, Kemnowic, Komexico Pafchnowic, Strafchtowic. — Patron und Picfentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 163. — Cintommen bes Pfarrfchullehrungs 348 fl. 90 fr. 8. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Donbrawie: Donbrawic, Pables, Hurta, Reuborf, Wiberpolon und Hobowie (Pf. Bubweis). — Patron und Präsentant: Stadtgemeinde Andweis: — Bahl: ber Schulfinder: 150. — Einkommen des Filialkehrers: 241 fl. 50 fr. 5.28.

: Wefelta und Jedowar find zur Filialfchale Oftrolow-Onjezd (Pf. Forbes) und Stradow und Sedto zur Fil.-Schule Toda &
(Pf. Schweinig) eingeschult.

2. Pfarre Duben.

Duben (Dubné), Of., bm., 37 H., 288 Bath., 6 Ifel, Kreis, Bezirk ehem. Dom. und Post Budweis. — Pfarre mit 2886 Kath. — Einkommen: 30 I. 690 Kl. Feld., 16 I. 365 Kt. Wiesen, 285 Kt. Gärten, 1 I. 405 Kl. Hutweiben. Ablöfungs Rente: 536 st. 2 kr. 8. W. An Stola und fund.: 143 ft. 22 kr. 5. W. Vatron der Pfarre und Lirche: Stadtgemeinde Budweis. Vatr.-Amt zu Budweis. Die Pfarrkirche zu Mariä Hunnelsahrt konunt als solche in dem Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docamatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Bei Gelegenheit einer im Iahre 1730 vergenommenen Bergrößerung der Lirchensenker wurde auf dem Gewölbe des Preschteriums die Jahrekzahl 1525 wahrzenommen. Im Bahre 1525 wurde die jetige Kirche aufgebant. (Archiv. Badvic.) Eine Inschrift am Kirchenthurme lautet: stawnel wochen.

Matr Rieise find bie Brabfteine: Des Ritters Bened von Chlum auf Miller + 1567, hit feines Cobites + 1554; ber grun Anna Woglt win Protiwoe, geb. von Chitani, † 1585, ber Mutter bee Otiboi! Wight state Produce; ber Inngfran Anna Woght von Protiwee unf Hilly #1586; bee Cabor Wogit ven Protivec dief Rimov into Deben, † 15... Die Auffdrift lautet: KOLAPOR KOSTELA A ZADVSST TOHOTO; bet Margaretha Kunas von Machovic, geb! ben Protiwec, + 1589, ber Gemalin bes 3obann bes atteren Kunas ven Machovie; bes Bilbelm Johann Kunas von Machovic ME Kenovic, † 1658, mit feiner Gemalin Chriftina Darla, geb! Wogislav von Randov. - Die Stifter ber Dubner Raplanoffelle find! Entharina Berowt'a, Cheweit bes Johann Botowta, Baners in Rawsbrest, widmete im Jahre 1847 festwillig biezu 2000 ft. E ... ser Bireffeiftebefiger zu Glawtfc, Datt Batt Raurus, legirte m verfetben Stiftling in Jahre 1855 1400 fl. ED. Bas Webrige etelmaten bie eingepfarrten Drifchaften.

Dub Gut Duben wurde nach ber Schlacht am weißen Berge bem Ritter Ebani Ennas bon Dachowic confidert, und im Jahre 1829 an bie Stabi Bubbeid vertauft.

Bam Bfactorie gehoren bie Gufchichten! Mattet, Planik, Sindelar.

5., 256 Rath., ebem. Dom. Subweis (2 S. Dom. Francherg, 2 S. Bom. Krummini.) — Ribfelis find die Einschlaftent! Huchk basta, Janker und Peter u lesa 3/4 St. — 1 St.

b) 1/2 St. Třebin, Df., Dh., 16 H., 129 Rath., theni. Dom. Suswels. — Abjeits fitte bie Ginfel! Moravec, Mašek, Lauseker.

ehem. Dom. Krumman. — Abseits die Einsch. Hradistak und Kolat-⁴/_a St., Matejček. ³/_a St.

Den: Religioni (4 H. Dont. Avinterie). — Abfeits die Einschichte Kamtschieb. — Heise die Einschichte Kamtschieb. — Heise die Einschichte Kamtschieb. — Heise die Einschichte Kamtschieb. — Headel), DfL, bin., 6 D., 72 Rath., ehem. Dom. Krumman.

f) 1 St. Mabel, Df. mit einem alten Schlöschen, bm., 32 h. mit Inbegriff von 13 Einschichten, 341 Rath., ehem. Dom. Romaric (13 H. Dom. Lunnmed), Die Finschichten beiten. Kotlowak, Kolar, Bodlan, Šiman, dolejši Faital, v Hajku, Fucik, Dobrovodsky, Wistobe, horejör Faital, Lucivik, Cihlar, Vondra. Das ehemals für My bestandene Gin habel ist nun mit tem Gute Komaric berrinigt. It den 3: 1534 und 1572 werden die Ritter Wost von Protivos als

Herren auf Habri angeführt. (Paprocky o stawn, wtickfiem fix., 294).

— Das Gut Habri, zu welchem die Dörfer Habri, Awittawisc und Slawes gehörten, besaß vor dem Zahre 1621 Melchior Kalche, reiter von Kalchreit; es wurde hierauf dem Budweiser Bürger Riffe Schaus verpfändet, und im Jahre 1623 vom L. Fiscus dem Cistena zienserkieser Hohensurt verkauft. — In der Nähe des Douses Habit sind die Uninen der S. Beitsirche, welche ein Balisehrtsort war. Sien wurde im Jahre 1786 geschlossen.

g) i St. Kwitkowie (Kuikovice), Di., bm., 25 D., 22G. Kath., ebem. Dom. Komaric (6 H. Dom. Retolic). — Abseits liegt die Reumüble.

h) 1 St. Zawobřesk (Zaboviesky), Df., bm.; 55 H., 852 Lath, ehem. Dom. Rrumman.

- i) 1/2 St. Krenowie (Krenovics), Df., bm., 34 H. mit Einbegrifft von 7 Ginschichten, 277 Rath. Die Einschichten sind: Kalista, Boudal, Stolička, Mocal, Wavra, Slaby, Stokar 1/2 St. 1/2 St. Paprocky führt die Ritter Kunat von Machovic als Herren auf Kbenovic in dem 3. 1589 an. (o stamm rhitestem str. 321.)
 - k) 3/4 St. Invanie (Jaronice), Df., bm., 24 H., 222 Acth.;
 4) 1/4 St. Sinwisch (March; Df., bm., 20, H., 196 Rath.;

 Doi: Anthonic March Communication Development (1, 20, 20, 20).

Areis Budweis, Bez. Arumman, ehem. Dom. Arumman (1 H. Dom. Anders die Cipsch. Ackam und Krof.

Bon a- einschl. h. Areis und Bez. Bubweis.

i) und k) Rreis Bubweis, Bezint und ehem. Dom. Francuberg. Gingefcult jur Pfavricule:

Duben, Branischen, Trebin, Kalist, Khenowie, Jaronic, Zawobrest. — Batron und Prafentant, wie oben. — Bobt ber Schulfinder 171. — Eintommen bes Pfacuschullehners: 357 fl. 22 fr. 5. 28.

Eingeschult jur Filialfcule ju Sabri:

Habei, Slamtich, Lippen und Awittamia — Haten und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 120. — Gintommen dod Filiallehrers: 215 fl. 47 tr. 5. 28. — Prapzen ift zur Kil. Schule Prabic (Papreschuler Pf.) eingeschult.

3. Pfarre Frauenberg.

Frauenberg (Ababold), Pfarre. Der Pfarrort ift ber Markt Podhrad (Podhradi), bestehend aus vier Abtheilungen: Podhradi, Podakat, Hamr und Zamost, nebst dem prachtvollen aus einem steilen uffigen Berge Kronenben, nach dem Borbilde des königlichen Schlosses neuerbauten Schlosse Frauenberg, einer wahrhaft instilichen Residenz. In Francenberg ist die Sprache but., Bahl ber hinser 186 mit 2141 Kath., 133 Isr. — Areis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post gl. R. — Im Pfartbezirke sind 2714 Kath. — Ginmunnen 410 fl. ans dem Ret.-Foude. Patron der Pfarre und Kirchez behann Abelph Fürst zu Schwarzenberg. Vatr.-Amt zu Francenberg.

Der Urenfel bes Vitek von Proic bes Ahnherrn ber Bitfowice, Indivoj, war herr auf Arumman und hlubota. Er tonunt vor in en Jahren 1220—1265. Derfelbe wird allgemein als ber Grunter er Attstadt Budweis angenommen. Budiwog's altester Gohn mar ber erunte Rawis von Falten ftein (1272-1290). Die jungeren Sebue waren: Vitek auf Hluboká und Wok. Záviš von Falkenstein par ber zweite Gemal ber Lonigin Runigunbe bon Bohmen, bon offen Berhältniffen zum König Wenzel II. und tragischem Enbe in er bobmifden Gefchichte umftanblich gehandelt wirb. Ronig Benst II. tam im Jahre 1290 mit einem heere in bie Gegend von Bubveis und lagerte fich vor Slubota, um ben Befiger biefer Burg. Vinek aux Uebergabe aufzuforbern. Als bies nichts fruchtete, ließ man en Bruder Bitel's, Zavil bon Falkonstein, gebunden bor bie Burg Abren, und brobbe ihn im Richtergebungsfalle hinrichten ju laffen. Dens with glandte Bitel nicht, daß man die Drohung erfüllen werbe, und verweigerte die Uebergabe. Da ritt der König davon, und überließ Biri feinem Halbbrider, Ritolans Herzog von Troppau, mit hm zu thun, was ihm beliebe. Rur turze Frist erhielt Zawis, fich mm Tode vorzubereiten. Anf ber Flur unterhalb ber Burg wurde er niehelft eines scharfen Fallbrottes am 24. Ang. 1290 enthauptet. Jene fint beift noch jest pokutai louka. — Die Burg und die herrschaft Franenberg werde nun ein lönigl. Eigenthum. In ben Jahren 1315 und 1319 befag fie Bilbelm von Canbftein ale Bfaubinhaber. Die Rinige Johann, Rarl IV. und Bengel IV. maren Befiger berfelben. 2. Sigismund verpfanbete fie im Jahre 1420 an Dilataus von Labtomia. Die Familie der Loblowice besaß fie bis 1463. Ronig Labislaw und Ronig Georg waren im Befite berfelben. Der Lettgenannte hinterließ fie feiner Gemalin Johanna aus ber Ramilie Lev von Rozmital. Zdenko Lev von Rozmital besaf sie 1476—1489. Die Bfandinhaber berfesben waren hierauf die herren ven Pernstein 1490-1535, bie herren Ungnad von Sonneck und Waissenwolf 1585-1561. 2. Ferdinand I. löste bie Herrschaft ein und überlieg biefelbe im Jahre 1562 für eine Schulbforberung von 115000 Co. Pr. Gr. au Joschim von Neuhaus. 3m Jahre 1598 Digitizen by GOOGLE

wurde fie von Joachim Ubalrich von Neuhaus fammt Brotiwin nud Lifchau bem Ritter Bobuflam Malovec von Malovie auf Zirnau und Wihlav für 320.000 Sch. meißn, verfauft. Bon ben Sobnen bes Lettgenammten erhielt Dietrich Frauenberg, Johann Elican mit Bengel Birnau, Biblaw und Chwalfchowic. Theilhaftig an ber Rebellion wurden fie im Jahre 1621 ihrer Befigungen verluftig, und biefe murben vom f. Fiscus confiecirt. Der faif. General Don Baltasar de Marradas befand fich bereits im Jahre 1628 int Raturalbefige ber Berrschaft Frauenberg, taufte aber folche formlich im Jahre 1628 um 200,000 fl. rh. Derfelbe ftarb im Jahre 1638. 3hm folgte fein Neffe Don Francesco Conte di Salent y Marradas, welcher jumi Rachfolger feinen Sohn Don Bartholomseo Conte di Salent y Mar-Der Letigenannte verlaufte bie Berrichaft Frauenberg am 1. Ottober 1661 an ben Grafen und nachmaligen Fürften Johann Abolf zu Schwarzenberg um 385.000 fl. rb. Gelt biefer Zeit ift' bie Berrichaft bei bem fürftl. Schwarzenberg'ichen Saufe geblieben.

Raiser Josef II. gründete im Jahre 1786 die Frauenberger Pfarve mit einer Kooperatur. Die S. Floriani-Kapelle im alten Schlöße Frauenberg diente als Pfarrfirche, dis im Jahre 1845 der durchkauchtige Fürst Johann Adolf zu Schwarzenberg im Markte Pochkrad eine neue schöne geräumige Pfarrfirche im gethischen Style erbauen ließ. Diese Kirche warde am 19. November 1846 benedicirt und am 16. Mas 1847 den Seiner Eminenz und Durchlaucht dem hochwürdigsten Herrn Cardinal und Fürst-Erzbischof zu Salzburg Friedrich Johann Joseph Coelestin Fürsten zu Schwarzenberg seierlich conserrirt. Patrocinium: S. Joannis Nepomuc.

Im neuen Schlosse zu Frauenberg ift eine Mestapelle. Dieselbe ist im gothischen Style erbaut, geräumig und mit einem alterthämlichen Altare, ben göttlichen Heiland und zwei Inger barstellend, geziert. Sie wurde am 16. Aug. 1857 benedicirt.

Die Zamoster Mestapelle wurde in den Jahren 1850 und 1851 burch milbe Spenden frommer Wohlthäter erbaut. Unter diesen raget Vefonders der durchlauchtige Fürst Johann Abolf zu Schwarzens berg hervor. Sie wurde im Jahre 1851 zu Ehren der seligsten Jungsfrau Maria und des h. Abalbert benedicirt.

Die Meftapelle S. Eustachii im Jagbichloffe Wohrad nächt Franenberg. Die Gründung des ein großartiges Forstmuseum in sich schließenden Jagbschlosses sowie jener Kapelle fällt in die erste Häfte des 18. Jahrhundertes. Diese Kapelle wurde im Jahre 1787 gesperre, im Jahre 1851 aber wurde sie vom durchlaucht. Fürsten Ishann Adoff zu Schwarzenberg renovirt und wurde wieder als Mestapelle eröffnet.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Baurowie (Bavorovice), Df., bm., 32 H., 315 Lath, ehem. Dom. Franenberg.
- b) 1 St. Kronfellern (Daeny), Df., bm., 26 H., 258 Rath., chem. Dom. Budweis (11 H. ebem. Dom. Frauenberg).
- c) 1/2 St. Die nach Bodhrab conscribirten Einschichten: Die Hesper genei na Pruhond; die Maierhose Kresin und Ondrov; die Bestrewer Sischmeisterswohnung. Das Neuthiergartner Jägerhaus sowie der gleichsnamige Maierhos sind zu Zamost conscribirt, aber nach Hosin eingespfart und eingeschalt.

a-c) Kreis Budweis, Bezirk Frauenberg.

Eingeschult gur Bfarrichule:

Frauenberg, Baurowic, die Ginfchichten sub c), bann bas mod Bahab eingepfarrte Df. Munic.

Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 329. — Cintommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. d. 28.

Kronfellern gehört zur Filialfchule Bohmisch - Fellern (Del Bez. Budweis).

4. Pfarradministratur Gross-Čekau.

Gross-Čeknu (Čákov volký), Df., bm., 31 H., 264 Rath., Aris und Bez. Ondweis, ehem. Dom. Arummau, Post Budweis. — Pfarrad ministratur mit 851 Rath. — Einsommen: 13 J. 385 Al. Biesen, 28 J. 1335 Al. Feld., 1154 Al. Garten, 479 Al. Hutweiden. Whis.-Rente 49 fl. 35 fr. ö. B. Bon den Gemeinden und aus der Airchenstassa: 44 fl. 41 1/2 fr. An Stola 23 fl. 8 fr. ö. B. Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst; zu Schwarzen berg. Patr.-Amt zu Arumman.

Die Pfarrtirche zum h. Leonard Abt tommt als solche in den Emichtungsbuchen bereits im Jahre 1384 vor. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhundertes verrichteten bath der Ondner, dalb der Berlauer und auch der Aremser Pfarrer die kiechlichen Funktionen an einigen wesnigen Tagen des Jahres in Groß-Čekau. Im Jahre 1650 bezog der Eheniger Pfarrer die Einklinfte der Groß-Čekauer Pfründe. In den ersten Decennien des 18. Jahrh. war diese Pfarre bereits mit dem Berlauer Beneficium vereinigt, und es wurde an jedem 3. Sonntage in Gr. Čekau der Gottesdienst abgehalten: — Im 14. Jahrhunderte gestete die Pfarre Čékov in den Bezirk des Decanatus Bechinensis et Archidiagonatus Bechin. — Bermöge Erektionsinstrumentes d. d.

fonalzulage 630 fl.; des 1. Lehrers, 546 fl.; des 2. 420 fl., tes 3. 420 fl., des Abjunkten 300 fl. 5. 23.

3. Die Mädchenschule (4 Klassen). — Batron und Präsentant: Die Krummauer Stadtgemeinde. — Zahl der Schülerinen: 400. Einsommen: Des 1. Lehrers: 315 fl., des 2. 257 fl., des 1. und 2. Untersehrers 170 fl. d. B.

4. Filialschulezu Battern. — Eingeschultz Bettern, Niemfching, Mäbling, benn bie nach Otten eingepfartten D. Luschwer mb Bistl. — Patron und Präsentant: Die Armunauer Stadtgemeinde. — Zahl der Schullinder: 50. — Einkommen des Fill-Lehrers: 210 fl. 6. BeB.

Archipresbyterate und Vicariate.

Rebft bem Budweiser Generalpilariatsbezirke enthält die Budweiser Differse acht Archipvesbyteratsbezirke, nämlich den Budweiser, Alate tauer, Armnmaner, Renhauser, Swaloniper, Taborer, Tauser und Winterberger.

1. Budweiser Archipresbyterat.

Daffelbe umfaßt bie Bitariate:

Pranenberg, Molbantein, Cobicellan und Bobnian.

I. Frauenberger Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 14 Benefizien:

Driesendorf, Duben, Frauenberg, Gross-Čekau, Gutwasser, Hosin, Libnič, Payreschau, Pištin, Rudolphstadt, Šewětin, Steinkirchen, Stryčic, Teindles.

1. Pfarre Driesendorf.

Priesendorf (Stelsov), Df., bm., 42 H., 303 Kath., 4 Ift., Kreis und Bezirk Budweis, ehem. Dom. Hohenfurt, Post Budweis. — Pfarre mit 2360 Kath., 12 Ifr. — Einkommten: 37 I. 1385 Kl. Feld., 14 I. 1525 Kl. Wiesen, 4 I. 115 Kl. Hutweiden, 11 I. 245 Kl. Wald., 586 Kl. Teiche. An Zehend: 57 fl. 97 1/g fr. Ablös.-Rente: 279 fl. 82 1/2 fr. An Stola u. Fund.: 86 fl. 31 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Abt des Eisterzienservensstifftes Hohenfurt. Patr.-Amt zu Hohenfurt.

Die Pfarrfirche jum b. Martin B. ju Strifov tommt ale folche in ben Errichtungeblichern bereits im Jahre 1384 vor. (In Documatu Dudlebiensi et in Archidiaconatu Bechin.) Eine im Prheufurter Stiftbarchive befindliche Urfunde d. d. am Donnerstage vor Gregorius im Jahre 1407 befagt: "Deinrich von Rosenberg und Obelen von Piffel, Burggraf in Lypnics, Bormanber ber nach Bilbelm Den Landftein binterblichenen Baifen, verfaufen bem Anbreas von Widratid, Burgerafen in Grummon, jub, bem Seinrich popt, Wybne niez, Burggrafen in Bribenic unt 300 Schot Geg boe Boff Strzižov sammt ber Kirche baselbst und allen hiezu gehörigen Rechten." 3m Jahre 1409 faufte Benes Stradoveo von Komatio sinige fotber, Wiefen : und hattbeiten bei ben, hofe Staritor : non , ben , abbenannten Seinrich bon Rofenberg und Obeleu van Linch, nund ichenten fie dem Pfarrer zu Strziżov, Bengel. (Lib. Erect. Vol. VIII. F. 5. und Paprocký o stawu panstém str. 52). Die am Rirchengewölbe angebrachte fünfblätterige Rofe läßt vermuthen, baf bie Serren von Rofenberg bie Grunder jener Biarrfirche marcy. 3m obbenannten Jahre 1407 knimb ver Libt bes Klofters Hohnifinth für backelbe durch Schenfung ober Rauf von ben obermahnten Unbreas von Wiczetin und Beinrich von Wyhnanicz bas Dorf Strizov. In ben Stiftsannalen ift auch aufgezeichnet, boß- im Jahre 1346 Abam Bifchof von Gabula und Brager Suffragan ber Strizower Bfarrfirche mehrere Inbulgenzen ertheilte. Benedict Bischof von Camina verlieh ebenfalls ber Phairtithe ja fetten, pie er felbft, egnfarinte, mahetre Judulangen datum zu Bubweis am 10. 3uni 1493. (Archiv. Altovad.) 3m Jahre 1660 ließ Georg Benbichub; Abt bes Cifictienferorbenstiofters Dobenfurt, bie baufällige :Pfarrfirche ju Driefenborf herfiellen, wolben, und mit neuen Feustern, Dachung und Orgel verfeben. Diefe Rirche enthält einige alte Grabfteine aus bem 16. u. 17. Jahrhunderte, namentlich ben bee Rittere Rarl Rorenfty von Tereffow, Berrn auf Romaric und Bborom + 1619. - Mit hofbetret vom Jahre 1787 wurde bie Auftellung eines Lorperators-pafelbft und gwar ans bem Stifte Hohenfurt genehmigt. - Rum Pfartorte fint conferibirt bie Ginschichten: Backovák, Zarský, Starý haj, und die Müble Nyaka.

Gingepfarrt;

a) 1/2 St. **Hopomuic** (Borounice), Df., bm., 19 H., 118. Path, chem. Dem. Krumman. — Dazu geh. tie Einsch, Oveinsky und eine Müble.

b) 1 St. Dombrawie (Doubravice), Df., ein eigenes Gut, (welches im Jague 1736 bie Stadt Bubweis non Johann Butfcho. gel, Birthfchaftebeamten ter Pralatur Krumman, um 18500 ff. exfanfte).

- im., 20 H., 163 Anth., ehem. Dom. Budwels (Gut Donbrawic). ---
- e) 1 1/4 St. Hurka bei 3berow (Hurka u Zborova), Df., bm., 16 H., 114 Rath., ehem. Dom. Wittingan (Gut 3berow). Wifelts ift eine Degarei.
- d) 1/4 St. Lomec, Df., bm., 16 H., 113 Kath., ehem. Don. Bistingan (Gut Borew), 8 H. Dom. Pf. Driefenborf. Abseits ist bie Sinfc. Panderna.
- e) 1 St. Hables (Nodabyle), Df., bm., 25 S., 141 Rath., chem. Dom. Bubweis.
- f) 1 St. Neudorf (Nová nes), Df., but., 18 H., 130 Kath., dem. Dem. Bittingat. Abfeits ift bie Einsch. Zajiček.
- efem. Dom. Budweis (Gut Oftvolew-Dujezd). Dazu gehören bie Ginfc. Roulovina und na Plani.
- h) 1/4 St. Komaric (Komarice), Df. mit einem Schloffe, bm., 38 5., 233 Rath., chem. Dom. gl. R. - Abfeite liegen 3 Ginfc. - In ber Rabe bes Dorfes Romatic stand ehemals bie Rirche &. Bartholomasi Ap. Diefelbe ließ im Sahre 1677 ber Sobenfurter Abt Johann Clavey erbauen und weihte fie am Rirchweihfeftige in Gegentisart bes Golbenteiner Abies Dathias Unger und bes Grafen Burproy und beffen Gemalin ein. Im Jahre 1787 wurde fie gefchloffen und für 51 fl. verfauft. Un ber Stelle berfelben find nur einzelne Steine. - Das Gut Lomaric, mit welchem auch bie ehemals für Rich beftanbenen Bliter Rlein Cefau, Sabri, Geblo und Strabow vereinigt find, geborte fruber ben Rittern Rorenffy von Tereffow. 3m Jahre 1628 vertaufte Tiburtine Ritter Rorenfty von Tereffow biefes Gut an bas Cifterzienserorbenestift Sobenfürt, welches babselbe noch gegenwärtig besitzt. Im Schieffe ju Lomatic ift eine Meftapelle gum b. Bernarb. Der Altar berfelben wurde am 9. Rov. 1633 vom Abte Georg Benbichuh geweiht.
- i) 1/2 St. Paseknowie (Pasaovics, Pasinevics), Of., bm., 24 H., 162 Rath., 8 Ifr., ehem. Dom. Komakic. Abseits liegt eine Millie (Rový mlýn) und eine Wasenmeisteret.
- k) 1/2 St. Newnowie (Kernovice, Drernovice), Df., bm., 17 H., 113 Aath., ehem. Dom. Budmeis. Abseits liegt die Einsch. Holota und die Mühle Želizka.
- 1) 1 St. Sedin, Df., bm., 18 H., 174 Rath., ebem. Dom. Remaric. Abfeits liegt eine Mühle (Harner).
- m) 1 1/4 St. Liehtblaudorf (Stradov), Df., but., 18 H., 104 Kath, ehene Dom Kunaric. Diefes Dorf ist auf ben Gründen bes

emphhtentifirten Maierhofes Stradov angelegt worben, und hat' feinens Ramen zu Chren bes bamaligen obrigheitlichen Rentmeifters Philibaus Lichtblan erhalten.

- n) % St. Straschkowie (Straskovice), Df., bm., 68 H1.3 333 Kath. (ehem. Dom. Romaric, Präl. Krumman, fürstl. Krumman, Bittlingan, Budweit).
- o) 1 1/4 St. Venelka, Ofl., bm., 8 H., 58 Rath., ebem. Dome. Budweis (Gut Oftrolow: Dujezd).

Bon a- einschließlich f Rreis und Bezirk Bubweis.

Bon g-o Kreis Budweis, Bezirt Schweinig.

Gingeschult jur Pfarrichute:

Driefendorf, Borownic, Lomec, Kewnowie, Komaric, Pafchnowic, Strafchtowic. — Patron und Pilifentant, wie oben. — Zahl ver Schulfinder: 163. — Cinkonmen vos Pfarrichussehrurs.: 348 fl. 90 fr. d. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Denbrawie: Denbrawie, Hables, Hurta, Reuborf, Wiberpolen und Hobowie (Pf. Bubweis). — Patron und Präsentant: Stadtgemeinde Budweis. — Bahl: ber Schulkinder: 150. — Einkommen des Filialkthrees: 241-fil 50 fr. 5. W.

: Befella und Jedowar find jur Filiaffchule Oftrolow-Onjegb (Pf. Forbes) und Stradow und Seblo gur Hi.-Schule Todu &
(Pf. Schweinig) eingeschult.

2. Pfarre Duben.

Dubon (Dubné), Of., bm., 37 H., 288 Kath., 6 In., Kreis., Bezirk ebem. Dom. und Post Budweis. — Pfarre mit 2886 Kath. — Einkommen: 30 I. 690 Kl. Jeld., 16 I. 365 Kt. Wiesen, 285 Kl. Gärten, 1 I. 405 Kl. Hutweiben. Ablösings Rente: 536 fl. 2 kr. 5. W. An Stola und Kund.: 143 fl. 22 kr. 5. W. Patron der Pfarre und Kirche: Stadtgemeinde Budweis. Patr.-Aut zu Budweis.

Die Pfarrfirche zu Mariä Himmelsahrt kommt als solche in den Greichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vov. (In Docanatu Buchinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Bei Gelegenheit einer im Inhre 1730 vergenommenen Bergrößerung der Lirchensenster wurde auf dem Gewölbe des Preschyteriums die Jahreszahl 1525 wahrgenommen. Im Bahre 1525 wurde die jezige Kirche aufgebaut. (Archiv. Budvia.) Eine Inschrift am Kirchenthurme lautet: Erawiell wochen 1575. In

bieter Rtethe find bie Geabsteine: Des Ritters Benog von Chlum auf Didion + 1867, und feines Sobies + 1554; ber Fran Anna Woglt von Protiwee; geb. von Chitani, † 1585, ber Mutter bee Chibot! Weel wor Protince; ber Inngfran Anna Wogli von Protince auf Hante, 7'1586; bee Cliffor Wogit ben Protivec aif Rimov with Dieben, † 15... Die Aufschrift lautet: KOLATOR KOSTELA A ZADVEST TOPOTO; bet Margaretha Kunas von Machovic, geb! ben Protiwec, † 1589, ber Gemalin bes Johann bes atteren Kunas ven Machovic; bes Bilhelm' Johann Rund von Machovic auf Kremovic, † 1658, mit felner Gemalln Chriftina Darla, geb! Wogislav von Ransov. - Die Stifter ber Dubner Raplansftelle find: Autharida Borowla, Cheweit bes Bobann Sotowta, Baners in Rawobrest, widmete im Jahre 1847 leftwillig biezu 2000 ff. E野. ster Birtifftiftefftet zu Clamtfc, Datt fitet Rabrus, legirte m' berfetben Stifffing im Jahre 1855 1400 fl. CD. Dat tlebrige er-gangten bie eingepfarrten Drifchaften.

bem Ritter Abam Rundes von Dach owie ronfisciet, und im Ibhte 1628 an bie Stabi Bubbeis verlauft.

Bum Bfartorte gehören bie Eufchichten! Mattet, Planik, Sindelar.

- 5., 256 Rath., ehem. Dom. Subweis (2 h. Dom. Franchberg, 2 h. Dom. Arumunni.) Abseits find die Einschleften! Hucha basta, Janker und Peter u lesa 1/2 Et. 1 Ch.
- b) 1/2 St. Přebin, Df., Vint., 16 H., 129 Rath., theili. Dom. Suswels. Abselts stid ble Ginst.! Moravec, Mašek, Lauseker.
- c) ¾ St. Kallste (Kulist), Of., bm., 16 H., 162 Rath., ehem. Dom. Krummau. Abseits die Einsch. Hradistak und Kolar ¾ St., Matejoek ¾ St.
- Dent: Relificial (4 H. Doin: Komaric). Abfeits die Einschichte Kamtach: """ o) 11/4 SE Bradisch (Na Hradel), Dfl., bin., 6 h., 72 Rath., ehem. Dom. Krumman.
- f) 1 St. Mubif, Of. mit einem alten Schlößchen, bm., 32 h. mit Inbegriff von 13 Einschichten, 341 Rath., ehem. Dom. Komaric (13 h. Dom. Komaric, Die Finschichten heißen: Kotlowak, Kolat, Bodlan, Siman, dolejsi Faital, v Hajku, Fučik, Dobrovodsky, Wystivoc, hopograf Faital, Ludvik, Cihlat, Vondra. Das ehemals für fich bestandene Gut habel ist nun mit bem Gute Komaric bereinigt. In ben 3. 1534 inn 1572 werden die Ritter Woste, bon Protivos als

Herren auf Habri augeführt. (Papevocký o stamp, philistem fix., 294).

— Das Gut Habri, zu welchem die Dörfex Habri, Rwittowig und Slawde gehörten, besaß vor dem Zehre 1621 Melchior Ralche, reiter von Kalchreit; es wurde hiprauf dem Budweiser Barger Riffe Schaus verpfändet, und im Jahre 1623 vom L. Fiscus dem Cisterezienserkluster Hohenfurt verkauft. — In der Nähe des Dorfes Habitstipd die Ruinen der S. Beitlirche, welche ein Balisehresort war. Sie wurde im Jahre 1786 geschlossen.

g) i St. Kwitkowie (Kvikkovice), Df., bm., 25 D., 220. Rath, ebem. Dom. Romaric (6 D. Dom. Retolic). — Abseits liegt bie Reumüble.

h) 1 St. Zawobčesk (Zaboviesky), Df., bm., 55 H., 253.
Rath., epem. Dom. Rrummon.

i) 1/2 St. Krenowie (Krenovice), Df., bu., 34 H. mit Einbegriff von 7 Ginschichten, 277 Rath. — Die Einschichten sind: Kalista, Boudal, Stolička, Mocal, Wavra, Slaby, Stokat 1/2 St. — 11/4 St. — Paprocký sührt die Ritter Kunat von Machovic als harren auf Kbenovic in dem 3. 1589 an. (o stamu rhtiessem str. 321.)

k) 3/4 St. Invanic (Jaronice), Df., bm., 24 ft., 292 Acth.;
1) 11/4, St. Slawtach (Slavie), Df., bm., 20 ft., 196 Rath.,

Areis Budweis, Bez. Arummau, ehem. Dom. Arumman (1 H. Dom. Indweis, 2 H. Dom. Romaric). — Abseits die Sinich Aclam und Kros. Bon a— einschl. d. Areis und Bez. Budweis.

i) und k) Rreis Bubweis, Bezirf und ehem. Dom. Framenberg.

Eingeschult jur Pfarricule:

Duben, Branischen, Trebin, Balist, Khenowie, Jaronic, Zawoblest. — Batron und Brasentent, wie oben. — Bahl ber Schulfinder 171. — Eintommen bes Pfanfchullehrers: 357 fl. 22 fr. 5. 28.

Gingefonlt jur Filialfoule ju Subri:

Habei, Slamtich, Lippen und Awitlowig — Natum und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 120. — Gintonnnen bos Filiallehrers: 215 fl. 47 tr. 8. 28. — Prapzen ift zur Fili-Schule Prabic (Papreschauer Pf.) eingeschult.

3. Pfarre Frauenberg.

Frauenberg (Alaboka), Pfarre. Der Pfarrot ift ber Marte Podbrad (Podbradi), bestehenb aus vier Abtheliungen: Podhradi, Podakal, Hamr und Zamost, nebst bem prachtvollen auf einem steilen in England, Windsor, neuerbanten Schlosse Frauenberg, einer mahrhaft sieflichen Residenz. In Franenberg ist die Sprache but., Bahl ber Hinser 186 mit 2141 Kath., 133 Ifr. — Areis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post gl. R. — Im Psarrbezirke sind 2714 Kath. — Ginkumen 410 fl. ans dem Ret.-Joude. Patron der Psarre und Kirche: Ishann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Franenberg.

Der Urentel bes Vitek von Proic bes Ahnherrn ber Bittowice, Budivoj, war herr auf Arumman und hlubota. Er tonunt vor in den Jahren 1220-1265. Derfelbe wird allgemein als ber Grunter ber Altstadt Budweis angenommen. Budipog's altester Cobn mar ber berfiemte Rawis von Falten ftein (1272-1290). Die jungeren Sobne waren: Vitek auf Hluboká und Wok. Záviš von Falkenstein war ber zweite Bemal ber Loaigin Runigunbe von Bohmen, bon beffen Berbaltniffen jum Ronig Bengel II. und tragischem Ende in ber bohmifden Geschichte umftanblich gehandelt wirb. Ronig Ben-161 II. tam im Jahre 1290 mit einem Beere in bie Begend bou Bubweis und lagerte fich bor Blubota, um ben Befiger biefer Burg. Vital jur liebergabe aufgufarbern. Ale bies nichts fruchtete, lief man ben Bruber Bite l'e, Zavik von Falkonstein, gebunden vor die Burg fahren, und brobbe ihn im Richtergebungsfalle biurichten ju laffen. Dennoth glandte Bitel nicht, daß man die Drohung erfüllen werbe, und verweigerte bie Uebergabe. Da ritt ber Rönig bavon, und überließ Zavit feinem Salbbruber, Ritolaus Bergog von Eroppau, mit ihm an thun, mas ibm beliebe. Rur turge Frift erhielt Bawis, fich mm Tode vorznbereiten. Auf ber Flur unterhalb ber Burg wurde er mittelft eines scharfen Fallbrottes am :24. Aug. 1290 enthauptet. Jene Mur beifft noch jeut pokutoi louka. - Die Burg und die Berrichaft Franenberg wurde nun ein tonigl. Eigenthum. In ben Jahren 1315 und 1319 befaß fie Bilbelm von Landstein als Pfaubinhaber. Die Rinige Johann, Rael IV. und Bengel IV. maren Befiger berfelben. R. Sigismund berpfonbete fie im Jahre 1420 an Di-Lalaus von Labfomia. Die Familie ber Loblowice befag fie bis 1463. Ronig Labislaw und Ronig Georg waren im Befige ber-Der Lettgenannte binterließ fie feiner Gemalin Johanna aus ber Familie Lov von Rožmital Zdenko Lev von Rožmital befaß sie 1476—1489. Die Rfandinhaber berfelben waren hierauf die Berren von Pernstein 1490-1535, bie herren Ungnad von Sonneck und Waienenwelf 1585-1561. 2. Ferbinand I. löfte die Berrichaft ein und überließ biefelbe im Jahre 1562 für eine Schulbforberung von 115000 &c. Br. Gr. au Joschim von Neuhaus. 3m Jahre 1598 Digitize

wurde fie von Joachim Ubalrich von Neuhaus fammt Protiwie und Lifchau bem Ritter Bobuflam Malovec von Malovie auf Zirnau und Wiblav für 320.000 Sch. meign. vertauft. Bon ben Sibnen bes Leutgenannten erhielt Dietrich Frauenberg, Johann Lifchan mit Bengel Birnau, Biblaw und Chwalichowic. Theilhaftig an ber Rebellion wurden fie im Jahre 1621 ihrer Befigungen verluftig, und biefe wurden vom t. Fiscus confiscirt. Der taif. General Don Baltasar de Marradas befand fich bereits im Jahre 1628 int Raturalbefige ber Berrfcaft Frauenberg, taufte aber folche formlich im Jahre 1628 um 200.000 fl. rh. Derfelbe ftarb im Jahre 1638. Ihm folgte feint Neffe Don Francesco Conte di Salent y Marradas, welcher junt Rachfolger feinen Sohn Don Bartholomaeo Conte di Salent y Mar-Der Lestgenannte vertaufte die Herrichaft Frauenberg am 1. Oftober 1661 an ben Grafen und nachmaligen Fürften Johann Abolf zu Schwarzenberg um 385,000 fl. rh. Geit biefer Zeit ift bie Berrichaft bei bem fürftl. Schwarzenberg'ichen Saufe geblieben.

Raiser Josef II. gründete im Jahre 1786 die Frauenberger Pfatre mit einer Rooperatur. Die S. Floriani-Rapelle im alten Schlöße Frauenberg diente als Pfarrtirche, die im Jahre 1845 der durchlauchtige Fürst Johann Adolf zu Schwarzenberg im Maette Pochkrad eine neue schöne geräumige Pfarrtirche im gothischen Style erdunen ließ. Diese Kirche wurde am 19. November 1846 benedicirt und am 16. Mas 1847 von Seiner Eminenz und Durchlaucht dem hochwürdigsten Herrn Cardinal und Fürst-Erzeischof zu Salzburg Friedrich Johann Joseph Coelestin Fürsten zu Schwarzenberg seierlich consecrirt. Patrocinium: S. Joannis Nepomuc.

Im neuen Schlosse zu Frauenberg ist eine Mestapelle. Dieselbe ist im gathischen Style erbaut, geräumig und mit einem alterthämlichen Altare, ben göttlichen Heiland und zwei Inger barstellend, geziert. Sie wurde am 16. Aug. 1857 benedicirt.

Die Zamoster Mestapelle wurde in den Jahren 1850 und 1851 burch milbe Spenden frommer Wohlthäter erbant. Unter diesen raget bestonders der durchlauchtige Fürst Johann Abolf zu Schwarzens berg hervor. Sie wurde im Jahre 1851 zu Ehren der seligsien Jungsfrau Maria und des h. Abalbert benedicirt.

Die Meftapelle S. Eustachii im Jagbichioffe Wohrad nächst Frauenberg. Die Gründung des ein großartiges Forstmuseum in sich schließenden Jagdichlosses sowie jener Kapelle fällt in die erste Sässte des 18. Jahrhundertes. Diese Kapelle wurde im Jahre 1787 gesperrt, im Jahre 1851 aber wurde sie dom durchlaucht. Fürsten Johann Abots zu Schwarzenderg renodirt und wurde wieder als Mestapelle erdfinet.

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Baurowie (Bavorovice), Df., bm., 32 H., 315 Rath., chem. Dom. Frquenberg,
- b) 1 St. Kronkellern (Dasny), Df., bm., 26 H., 258 Rath., ebem. Dom. Bubweis (11 H. ebem. Dom. Frauenberg).
- c) 1/2 St. Die nach Bodhrad conscribirten Einschichten: Die Hezgerei na Pruhone; die Maierhöse Kresin und Ondrov; die Bestrewer Fischmeisterswohnung. Das Neuthiergartner Jägerhaus sowie ber gleichsnamige Maierhof sind zu Zamost conscribirt, aber nach Hosin eingespfarrt und eingeschult.
 - a-c) Preis Budweis, Bezirf Frauenberg.

Gingefoult gur Pfarricule:

Frauenberg, Baurowic, die Ginfchichten sub c), bann bas nach Zahah eingepfarrte Df. Munic.

Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 329. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 316 fl. d. B.

Pronfellern gebort zur Filialfcule Bohmifch - Fellern (Det. Beg. Bubmeis).

4. Pfarradministratur Gross-Čekau.

Gross-Čokan (Calcov volley), Df., bm., 31 H., 264 Rath., Rreis und Bez. Budweis, ehem. Dom. Krummau, Bost Budweis. — Pfarradministratur mit 851 Rath. — Einsommen: 13 3. 385 Kl. Wiesen, 28 3. 1335 Kl. Feld., 1154 Kl. Garten, 479 Kl. Hutweiben. Ublöf.-Rente 49 fl. 35 tr. 5. W. Bon den Gemeinden und aus der Kirchenstaffa: 44 fl. 41 1/2 fr. An Stola 23 fl. 8 fr. 5. W. Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.- Amt zu Krumman.

Die Pfarretrebe zum h. Leopard Abt tommt als solche in ben Creichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhundertes verrichteten bald der Dubner, bast der Berlauer und auch der Aremser Pfarrer die kirchlichen Funktionen an einigen wesnigen Tagen des Jahres in Groß-Celau. Im Jahre 1650 bezog der Etheniger Pfarrer die Einklinfte der Groß-Celauer Pfründe. In den ersten Decemien des 18. Jahrh. war diese Pfarre bereits mit dem Berstamer Beneficium vereinigt, und es wurde an jedem 3. Sonntage in Gr. Celau der Gottesbienst abgehalten: — Im 14. Jahrhunderte gestette die Pfarre Cákov in den Bezirk des Decanatus Bechinensis et Archidisconatus Bechin. — Bermöge Erektonsinstrumentes d. d.

25. Ang. 1781 wurde burch bie Berwendung bes Fürsten Josef zu Schwarzenberg eine Lokalie bafclost errichtet, welche im Jahre 1794 zur Pfarradministratur erhoben wurde. In der Pfarrlirche sind 4 Grabastelne ber Familie der Ritter Čakovec z Bohubic na Čakovei mit ben Iahreszahlen 1592, 1602, 1609.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Baschten (Bašta Holubovská), Of, bm., 9 H., 57 Rath, rhem. Dom. Arummau.
- b) 1 St. Holnehowie (Holkowice), Df., bt., 24 S., 180 Rath., ebem. Dom. Hohenfurt.

c) 1/2 St. Jankau (Jankov), Df., bm., 26 H., 241 Rafh., ehem. Dom. Krumman. — Abseits ift die Hegerei Kopaniny.

d) ½ Et. Klein-Čekan (Cukov malý, Cukovec), Of., ehemals ein eigenes Gut, bm., 13 H., 109 Kath., ehem. Dom. Romaric. — Dazu gehört die Mühle Podevráž. — Im Jahre 1630 fauste Sansgolf, Abt des Cisterzienserordenstistes Hohensurt für dieses Stift das Gut Rlein-Čekau von Georg Johann Čakovec von Bohusie und den Curatoren seiner minderjährigen Brüder, den Herren Ishann Doym von Stritež, Lukas Kořenský von Terešov und Wolfgang Chrt von Suchá.

Bon a-d) Bubweiser Rreis und Begirf.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften, bann bas Dorf Dechtern mit ber histow-Mühle (Bf. Bischiu). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulstinder: 103. — Einsommen des Pfarrschullehrers; 274 fl. 93 fr. d. B.

5. Pfarre Gutwasser.

Gutwasser (td bonam aquam, Dobrávoda), Ort (erst seit bem Jahre 1820 selbstständig, ta früher vie Husser theils nach Düxnssellern, theils nach Bucharten conscribirt waren), dt. und bm., 35 zersstreute H., 274 Kath., Kreis, Bez., ehem. Dom. 18th Bost Budweis. — Pfarre mit 1544 Rath. Einsemmen: Ruhgenuß von 5 J. 681 Kl. Kirchenselbern und Garten. Im Baaren: 334 fl. 17 fr. An Stofa und Fund.: 59 fl. 64 fr. 8. 28. — Patron ver Pfarre und. Kirche: Statigemeinde Budweis.

3m Jahre 1630 liefen Johann Karminaký von Chenfelb, papstlicher und t. t. Notar, Bürger in Bubweis, und bessen Gemalin Dorothea, zu Gutwasser eine Kapelle zu Chren ber schmerzhaften Mutter Gottes erbanen. Am 14. Augnst 1630 wurde vom Goldenkener Abte der Geundstein zu berselben gelegt. Diese Kapelle wurde
im Jahre 1632 von dem Prager Weischlichof und Propst des Prager
Metropolitansapitels Simon von Korstein confectivt. — Die sehige
Psarrirche, ebenfalls unter dem Patrocinium ver schmorzhasten Mutter
Gottes, wurde and dem Bermögen der obbenannten Kapelle per 4000 st.
th. und and Beiträgen von Wohlthätern erbant. Am 12. Juli 1733
legte Iohann Beit Schwantle, Dechant zu Budweis, den Grundskein zu dechent versaste dem Grundskein zu dechent versaste Unssiehen Grundsstein ist solgende dem obbenannten
Dechant versaste Aussichen

LavDetvr Iesvs Christvs in acternvil et Viltra Glemente Duodocimo Navioniam Petri Dirigente, Ganelo Saxto Clavum Imperii glaniose tenente, Polonia de novo Suo Rege militan deliberante

HaeC saCra eCCLesIa honori Virginis sanCtae Delparae atqVe DoLorosae eXstrVi Coepit,

Et Lapis fVnDaMentalis XII. IVLII post altere positVs est.

Mm 18. Oft. 1739 wurde biefe neuerbante Kirche von bem Bubweifer Dechant Johann Bormann benebicirt. Am 24. Juni 1763 wurte fie bon Johann Anbreas Rabfer, Bifchof von Themiscyra, Canonicus ber Brager Metropolitanfirche, Dechant ber Collegiatfirche an Altbunglan, Brager Suffragan und Generalvitar felerlich confecrirt. Bei biefer Feierlichfeit waren jugegen: Der Krummauer Bralat, bie Aebte von Golbentron, Bittingau und Schlägl, 4 Dechante, 3 Bfarrer, 6 Raplane, 2 Biariften, 6 Dominifaner, 4 Kapuziner, 3 Auguftiner von Forbes, bann ber Fürst Frang Kinsky, ber General Callot mit mehreren Offizieren, ber Rreishauptmann Graf Berchtolb, und ber Bubweifer Magiftrat. — In Diefer Kirche find beim Sochaltare auf Meffingtafeln folgende Aufschriften, und zwar auf ber Evangeliumsfeite: Anno MDCCLXIII—XXIV. Junii consecrata est — Capella B. V. M. Dolorosae — ad bonam aquam dicta — a — Reverendissimo ac Illustrissimo - D. D. Joanne Andrea Kayser - Episcopo Themiscyrensi et - Suffraganeo Pragensi - Id quod - In perpetuam rei memoriam - hanc in laminam sculptum est.

Muf bet Epistelseite: 14. Augusti — ad maiorem dei iesv ch-ri et b. v. m. d-olorosæ glo-riam et hon-orem fyndatobe es pp. ioannes — charminski a — b ebenfeld et dorothea: c— ontvers. — 1650;

Die Tafel auf ber Cpistetseite ift ans ber früheren Rapelle in bie jebige Rirche ibertragen wotben.

Die Africe besitet: '11 '3. 214 'Al. Frit., 399 Kt. Wiefen, 1 3. 1057 Kt. Hundelben, 3 3. 1058 Kt. Wald.

Bermoge Erckiondinftrumentes d. d. 30. April 1777 ftiftete ber Bubmeifor Stadtrath ju Gutmaffer eine Refibenziallaplonei. Die Beltimmung bos Refibenziallaulaus war, wie es im Stiftsbriefe beifit, bie Bermehrung ber Andacht jur febmerzhaften, Mutter Gottes. Erner blieb jeboch bem Budweifer Dechant untergeorbnet und botte feine eigene pfamiliche Jurisdiftion. Er war verpflichtet, an allen Sonn- und Feiertagen bie b. Messe in ber Lirche m. Gutmasser zu lefen, in Festis Sabaoth aber, ad solomnia divina in ber Bubweifer Delanglinde an ericheinen. Er batte bie Beichten ber Buffentigen fleifig anzuhören nub im Sommer um 4 Uhr Rachmittags tie lauretanische Litatel. und : bep schmerzhaften Roseutronz mit bem Bolle zu beten, und wenn ce seine Gefundheiteumstäude und Alter geftatten, in ben nachstanliegenden Ortschaften in ber Seefforge auszuhelfen. Der epfte angustellenbe Refib .-Raplan folle bem Range nach ben brei funbirten Stabtfaplanen vorgeben. Sein Rachfolger foll jedoch bem Capellano seniori antiquouxbonsi nachsteben, bagegen bem. Sacristano (2. Agplan) und bem Capellano confraternitatis (3. Raplan) rorgeben. — Am 16. Oft. 1786 wurde die Residenziallaplanei Gutmaffer zu einer felbstständigen Seelforgestation erflart. Diese wurde mit Erlag bes Cultusministeriums d. d. 17. Mary 1858 ju einer Bfarrei erhoben.

Die gberwähnte im Jahre 1630 erbante Rapelle bieß später bie Leonardikapelle, so benaunt von dem Altare S. Leonardik, welchen die nachber eingepfarrten Ortschaften in derselben errichten ließen. Diesex Altar wurde am 6. April 1770 eingeweiht. In dieser Rapelle wurde nach der Erbauung der größeren Kirche der Gottesdienst sür die böhmisschen Wallsahrer abgehalten. Im Jahre 1809 wurde diese Kapelle verstauft und zu einer Privatwohnung (Nr. C. 5. neben dem Pfarrhause) umz gestaltet. Der Altar S. Leonardi wurde in die Budweiser Seminärstische übertragen, wo er die jeht sich besindet. — Gegenüber dem, Schulz gebäudesstand ehemals auch eine Kapelle Sa, Trinitatia, gegründet von Lausten Zloder, einem Rittmeister. Sie wurde später umgebaut und am 23. Ott. 1701 vom Budweiser Dechaut Ignaz Norman benedicirt.

In Gutwasser wohnte im vorigen Jahrhunderte bei der Kapelle B. M. V. Dolor. auch ein Eremit. Im Budweiser Bfarrgebentbuche geschieht von temselben solgende Erwähnung: "Anno 1722 seria VI. post Dominicam Passionis, sive in Festo septem dolorum B. V. M. ducta suit processio ex Civitate ad Capellam Dolorosae Beatae, Matris ad benam aquam, ex eo, quod Eremita Stehlik, Roma Indulgentias plenarias pro hac die, non petitua attulerit; capt copiosus hominum assum, habita concio germanica et hominica, cantatum Sacrum et benedictio cum Sanctissimo, uhi etiam estis

Digitized by Google

multi comfessi sunt et communicarunt; hanc tamen devotionem institui intra omnem obligationem et consequentiam, ita quod mihi et successoribus meis liberum sit imposterum talem devotionem continuare vel omittere. Joan. Vitus Schwantle Decamus."

Gingepfarrt:

- a) 12 Min. Aucharten (Bucherka), Df., dt., 27 H. (1111 Justenstiff von 11 Einschichten, von deuen die melsten 1/4 St. auch 20 Min, von der Pfarrfirche entfernt sind), 183 Rath.
- h) 98 Min. **Marmfollern** (Vrbny suchi), Of., it., 15 h, (mit Einschluft von 4 Einsch.), 115 Lath.
- e) 1/4 St. Minn (Mincko), Of., dt. und ben., 17 H. sammt 2 Einsch., 179 Rath.
- d) 1/4 St. Strups (Strupse), Df., bm. und dt., 47 H. (banunter 17 Einsch., von welchen 2 3/4. St. und die andern 12 Min. von der Pfarrfirche entsernt sind), 371 Rath, Dieses Derf verkanste im Inhre 1600 Batharina Schäflinger von Stuch der Stadt Budweis.
 Im Jahre 1534 wird in einem Titul. angesührt: "Strupecky Jürk z Strupie v Knettucych" (Paprocký stawu rhtisssenstr. 390.)
- e) ½ St. Třebatowie (Třebotovice), Df., bm, 30 H. (mit Einschluß 2 Einsch.), 235 Lath.
 - . f.) 3/4. St. Kalischt (Kalištė), Df., bm., 21 S., 162 Rath.
- g) 10 Min. Gine Hegerei, conscribirt als Rr. C. 17 zum Dorfe Dubiken (Pf. Ruvolfstadt.)
- h) 20-Min. Eine Cinschichte, conscribirt als Rr. C. 42 3mm Dorfe Hobowic (Pf. Bubweis.)
 - Bon a- einstelle d.: Avers, Bez. und ehem. Dom. Bubweis.
- a) nub &) Kreis Budweis, Bez. Lifchau, ehem. Dom. Frauenberg. Ber ber Pfarregulirung waren die vorbenannten Dörfer nach Budweis eingepfarrt, mit Ansnahme bes Dorfes Strups, welches zur Pfarre Lebenke gehörte.
- Eingeschult zur Pfarrschule sind bie vorbenammten Ortsichaften und Sinschien. Patron und Pochentant, wie oben. Jahle ber Schulfinder: 186. Einkomman des Pfarrschnlichrers: 319 fl. 30 1/2 fr. d. B.

6. Pfarre Hosin.

Mosin, Df., bm., 43 P., 401 Rath., Kreis Bubweis, Bez. und chem. Domi Framenberg, Post Bubweis. — Pfarre mit 1712 Rath. Gistommen: 54 J. 641% Rf. Felber, 25 J. 106%, Rl. Biesen, 1256

M. Hulweiben. Ablöf. Rente: 175 fl. 87 1/2 fr. Bon ben Gemeinbent und aus ber Kirchenkassa: 64 fl. 61/2 fr. An Stoka und Jund.: 79 fl. 67 1/2 fr. 5. 28. — Patton der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg. Batr. Amt zu Frauenberg.

Die Pfarrfirche gn ben heil. Up. Beter und Baul gu Bofin tommt als folde in ben Errichtungsbildern bereits im Inhre 1384 vor. Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Die Matriten beginnen baselbst mit bem Jahre 1599 unb ed erfcheinen seit biefem Bahre immer tatholifche Pfarrer in benfelben eingetengen: Geit bem breißigjahrigen Rriege bis zu bem Juhre 1703 murbe in bem Burgbolger und Rofteleger, und bis zum Jahre 1642 in bem Lifchauer Pfarubeziele vom Hofiner Pfarrer bie Seelforge abministrirt. Bor ber Ereichtung bet Franenberger und Libnider Pfarre gehörte auch erfleter Pfarrbegirk gang, und bom letzteren bas Dorf Roth Dujeg'b ju Bofin. 3th Jahre 1792 wurde ber Hofiner Rirchenwald (Hobeniger Bald genannt, weil er von ben herren von Sobenie und Blatyffowie, - melde Berfer zwischen Frauenberg und Burgholz gelegen waren, nunmehr aber verschwunden sind, - ber genannten Rirche geschenkt worben ist) gegen eine berrichaftliche Balbparzelle, "Bory" genannt, ausgetauscht. In ber Pfarrfirche ist bas Grabbentmal bes im Jahre 1540 † herrn ben Sephlic, Schlofthauptmanns in Frauenberg. Defigleichen find bafelbft begraben bie Frauenberger Schlofibauptlente Anton Ritter de: Bossi und Georg Rarl Gimer von Balterehofen. Der Lettgenannte ließ im Jahre 1680 ben Altar ber h. Barbara in bet Boftner Pfarrfirche errichten. Diefe Rirche befigt: 188 3. 208 Rl. Balb., 18 3. 1586 Rl. Felb., 4 3. 287 Rl. Biefen, 1007 Rl. Hutweiben. 3m 3. 1785 wurde baselbst aus bem Kirchenbermögen eine Kaplansstelle funbirt.

Bum Pfarrorte geboren: Die Ginfc. Pazdorna 10 Min., 2 3tegelbrennereien.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Hartowic (Hrdefice), Of., bm., 35 H., 288 Rath.

 Abseits die Einsch. Pazderna ½ St.
- b) 1/2 St. Opatowie (Opatovice), Df., bm., 18 H., 168 Auth.

 Abseits die Einsch. Pazderna 1/4 St.
- c) ³/₄ St. **Bobřejic** (Dobřejice, Dobřejovice), Of., bm., 34 H., 290 **L**ath.
- d) 1 St. Schmidtgraden (Chothétany), Of., bm., 26 H., 286 Lath., 2 Ir.
- e) ½ St. **Bida** (Barek), Pf., bm., 13 H., 145 Rath. Abseits die Einsch.: Chyňava ¾ St.; die Ziegestrenneuei Chyňava ¼ St.; der Maierhos Chyňava ½ St.; die Pegerei "na překátos" ¼ St.

f) 1 St. Lhotle (Lhotice), Df., bm., 27 H., 189 Kath., Kreis Batweis, Bez. Lifchau, ehem. Dom. Frauenberg. — Abseits die Hegeri "Bexpalee" 11/2 St.

g) Die 34 Zansoft (Pf. Frauenberg) conferibirten Ginschichten: Bes Bägerhaus "Renthiergarten" (Nova obora) 1/2 St. und ber

gleichnamige Maierhof.

Bon a- cinfchi. e. Arris Bubweis, Bez. und ehem. Dem. Francuberg. Eingeschult jur Pfarrfcule:

Hofin, Hartowic, Opatowic, Obbrejic, Biba, fammt ben Einschichten, bann bie Einschichten aub g). — Betren und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schussinder: 179. — Gintommen bes Pfarrsschulehrers: 387 fl. 19 fr. 5. B.

Gingefcult jur Filialfdule jn Schmibtgraben:

Schmidtgraben, Lhotie. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 71. — Einkommen bes Pilial-Erfrere: 210 fl. 5. B.

7. Pfarre Libnič.

Albuid. Di., bm., 31 H, 306 Rath., Kreid Gubweis, Bez. Lischen, ebem. Dom. Franenberg, Post Lischau. — Pfarre mit 1189 Rath. Gindemmen: 448 ft. 20 1/2 fr. d. B. Batron ber Pfarre mud Kirche: 3 o han n Adolf Fürft zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Franenberg.

3m Jahre 1681 ließ über Anregung bes Frauenberger Burghauptmanns Mathias Sofinfty, ber Garft Johann Abolf gu Shwarzenberg ein bölzernes Babhans und eine fleine hölzerne Bettopelle ju Libnie erbauen. Im Jahre 1714 ließ Abam Frang Fürft au Sowargenberg aus Dantbarteit gegen bie gottliche Borfebung, weil bie Herrschaften Bittingau, Franenberg und Protiwin von ber im Jahre 1713 in Bohmen furchtbar muthenben Best verschont geblieben, an ber Stelle jener Betfapelle ein Rirchlein von Stein erbauen, welche im barauf folgenben Sabre von bem Bubweifer Stadtbechant und fürfterzbifcheflichen Bezirtsvitar P. Johann Beit Schwantle benebis cirt wurde. Bagrend biefer Zeit wurde auch ber Ban bes Babhaufes gegen bie West- und Gibfeite vollflihrt und bie gegen Oft gelegene Seite fpater von bem Filrfien Josef beonbet. Diefes Rirchlein geborte ale eine Milale pur Bubweifer Dechanteitirche. Shifer Josef II., errichtete im Safte 1785 ju Libnis eine Lotalie, welche im Jahre 1786 mit bem erften Geelforger befett wurde. Im Jahre 1788 wurde bie Linche vergnößert und ber Glodenthurm angebant. Später wurde bie Borhalle der Kirche enbant. Im Jahre 1855 wurde biefe Lotatie zur Pfarre erhoben.

Zum Pfarroute gehören: Eine Ziegelbrennerei 1/2 St.; die Einsch, nu Coohaka" 1/4 St. Hier soll sich bas Zochhans der Sieberbergwerte im 16. Jahrhunderte befunden haben, welche lant den Annaken der Stadt Andreis, jährl. 8000 Mark Sitder getragen haben. Die Einsch.: "na haldach" in der Rübe.

. : Gingepfarrt:

- a) . 1/4 St. Jehmo, Df., bm., 18:H., 140 Rath.
- b) $\frac{1}{2}$ St.: Umr (Hurlay), Df., Im., 46 H., 368 Katk. Absfeits liegt die Einschichte "na Vorku." Es ist das Zochhaus des St. Clias-Silbenbergwertes. Hier befinden sich auch die Ranglet, das Pochwert und die Silberwäscherei. Jest ist das Bergwert außer Betrieb geseht.
- c) 1 St. Woselno (Oselné), Df., bm., 23 H., 244 Rath. Einige bazu gehörige Einschichten "Bida" genannt, sind nach Hosin eingepfarrt.
- d) 3/4 St. Roth-Oujond (Oujozd červoný), Df., bm., 17 H., 143 Rath. Abseits ist die Einschicke: "n Moyskeho." Der Masansterhof in Roth-Oujezb kam im Jahre 1667 burch Rauf von Georg Wilhelm Annas von Machowic an den Grafen Johann Abolf von Schwarzenberg.

Bon a — d. Kreis Budweis, Bez. Richau, ehem. Dom. Franenberg. Libuld, Jelmo, Hur, Wofelno gehörten ehemals zum Geelforgebezirte Budweis, und Roth-Dujezd zur Pfarre Hofin.

Eingeschult zur Pfarrschule find- bie obennunten Dufchaften und: Einschichten. — Patron und Profentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 159. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 334 fl. 9 k. 5: 28.

8. Pfarre Payreschau.

Payrescham (Boršov), Df., bt. und bm., 25. H., 247: Anth., 1·3fr., Arels und Bez. Dudweis, einem. Dom. Hohenfurt, Bofe Budweis. — Pfarre mit 2404 Lath. Einkemmen: 28. I. 1293%, Af. Jelb., 7 J. 1245 Lf. Wiefen, 6· I. 929 Af. Wald., 1493%, Af. Garten. Aflij:-Rente: 217 fl. 68 kr. An Zehend und Deputat: 95 fl. 4½ kr. An Stola und Fund.: 77 fl. 98 kr. d. Budweise von Legitzed by Coole.

Pferen met Kirthe: Abt bes. Cifterzienferorbensftiftes Hohenfurt. Patr.-

. Albert, in feinen Urfunden "de Borssove," in feinen Sigillen aler "de Strobnitz" genannt, fchentte im Inbee 1290 feine Befitzungen is Rossov fammt ber Pfarre und ber Pfarrfloche zum h. Jakob b. Gr. wielbst bem Eisterziemerorbenostifte Hohenfurt. Diese Schenlung wurde was Broger Bifchof Tobias d. d. XIII. Gal. April 1290 bestätigt. (Archiv. Altovad.) - Ober bem Richeneingenge befand fich eine Zafel mit ber Jahrengabt 1230. — Der erfte Pfarrer aus bem obsenannten Stifte ift. erft im Jahre 1644 angegeben. — Die Pfarre Bordov gehörte int 14. Jahrh. in ben Bez. bes Decanatus Duellebiensis et Archidiscount Benkin.) - Am 18. 3mi 1620 am Fronkeichnamefeste werte indicfer Berrtieche beim Beginn ber Prozession bet bas Sanctissimum ichen in Sanden haltenbe Briefter an ben Stufen bes Altars von ben seindlichen Ungern in zwei Sälften getheilt, das Bolt in ber Kirche udergemehelt, und bie Borfer bumeln, Blan, Ruben und Strot benic eingesfchert. - Am 26. Juni 1680 weibte ber Sobenfurter Abt Georg Benbidub ben Sod- und Marienaltar ber Paprefchauer Pfertitche ein. - Die Rioche besitht: 1 3. 994 Rl. Wiesen int 2 3. 1490 Rt. Balb. - Im Jahre 1851 wurde von ben Gingepfarrten eine Amianofteile baselbft geftiftet.

Bun Pfarrberfe gehören: 2 Ginschichten 1/4 St. und 1/4 St. entf. Gingepfarrt:

- .a) ½ St. Čornoduben (Černodub), Df., bt. und bm., 12 H., 114 Rath. Abseits die Ginsch. Moravei ½ St. Im Jahre 1687 lauste die Stadt Budweis den Hof Černodub nebst Plan und Humeln von Joh. Katensty von Teressow.
- b) 1/4 St. Humeln (Momoly), Df., bt. und bm., 42 H., 345 Rath. Abseits sind die Einschichten: Waldschneiber, Scheskanber, Schima, Holzweberhäusel und 1 Jägerhäusel.
 - c) 3/4 St. Plan (Plane), Df., bt., 26 S., 219 Rath.
- d) 1 St. Runden (Roudné), Df., bt. und bm., 27 H., 280 Kath. Abseits sind die Einschichten: Steinhäusel und "u domku." Dieses Dorf laufte die Stadt Budweis im Jahre 1505 und zwar die eine Häfte von Benesch von Klaritz und die andere von Labislaw Schlic.
- : e) 1/4 St. Janules (Jamné), Df., bm., 14 H., 106 Rath. Abfeits ist die Einsch. Rechlär.
 - f) 1 St. Mratzles (Kroelov), Df., bm., 12 H., 137 Rath.
- g) 1 St. Korosch (Koroseky), Df., bt. und bm., 11 S., 114 Rath. Abseits ein fürstl. Maierhef gl. R. 1/2 St. Im Jahre

1636 ertaufte Johann Antan Fürft von Eggenberg bas Gud Rorofel von ber Stadt Bubweis.

- h) 1 St. Prabsch (Vrabce), Df., bm., 34 H., 297 Rath.
 Abseits die Sinste. Dvoksdock.
- i) 1/2 St. Znhorčio (Zaharčios), Of., bm., 13 H., 116 Rath.

 Abseits ist die Einsch. Rosinka.
- k) 1 St. Zawraten (Zavraty), Df., bm., 14 H., 172 Rath. Abseits sind die Ciusch. Zajisek und Veverka.
- 1) Purie (Porici), gegenüber bem Bfarrborfe Batrefchan ams rechten Ufer ber Molban gelegen, Df., mit cinem Schloffe, ein einenes Gut, bm., 32 5., 298 Rath., ebem. Dom. gl. R. - Ales von Borte verlaufte, ben Kirchenerrichtungsbiichern zu Folge, im Jahre 1405 bem Dominilanerflofter ju Budweis 2 Sofe in ben Borfern "Borio" und 2Quitulowic" für bie Summe von 200 Schod Grofchen und gegent die Bernflichung, bag die Geistlichen biefes Alofters niglich eine gefungone Moffe ju Chren ber feligften Jungfrau Maria halten, und beme Bertaufer einen jahrlichen Bins von 12 Schod Gr. ju entrichten hatten. Babrend bes Suffiteutrieges wurde bem Rlofter bas Gut entriffen. Rach ber Schlacht am weifien Berge wurde bem Johann Georg Prabfty Tlutfa von Brabi bat Gnt Porid confiscitt: Die Bubweiser Dominitaner tamen nun burch Berwendung ber tail. Conis misser Don Balthagar de Marrades und Zbenet von Lotowrat wieber in ben Befit biefes Gutes und blieben Befiter besfelben bis gur Anshebung ihres Rioftere im Jahre 1785, wo es an ben Religionsfond fiberging, im Jahre 1790 aber an einen Brivaten vertauft wurde.

Ben a-l. Livis und Bezirk Budweis.

Bon a- einschl. d. ehem. Dom. Stabt Budweis.

Bon e- einfchl. k. ebem. Dom. Rrumman.

Gingefoult zur Pfarrfoule:

Bahreschau, Cernobuben, Freiles (Bf. Steintliechen), Dumeln, Blan, Bokid. — Batron und Brafentaut, wie oben. — Jahl ber Schulfinder: 163. — Einkommen bes Pfartschullebrere: 274 fl. 371/a fr. 8. W.

Eingeschult jur Bilialschule ju Brabich:

Prabsch, Hrabzen (Bf. Duben), Jamles, Krätzles, Konroset, Zahordic, Zamraten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 122. — Einkummen bes Fikalkehners: 210 fl. ö. 23.

Das Dorf Ruben ist eingeschnit zur Jillafichule zu Strobenic (Li. Budweiß).

Digitized by Google

9. Pfarre Pistin.

Pistim. Df., bm., 34 H., 344 Rath., 2 Ife., Kreis Budweis, Bog. and eiem. Dom. Franenberg, Post gl. R. — Pfarre mit 2338 Rath. Gintommen: 13 3. 125 Kl. Wiefen, 56 3. 527 Kl. Feld., 219 Kl. Gärten, 1454 Kl. Hutmeiben. An Zehend: 4 Str. Korn und 4 Str. Haber, 24 Kl. Hall, Allichungerenten: 334 fl. 42½ tr. An Stola und Land.: 58 fl. 31 fr. 5; W. — Patron der Pfarre und Lipche: Iohann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt m Franenberg.

Die Bfgrelieche zum h. Lauvenz Mt. zu Pistin tomunt als folche: in den Errichtungsbildern bereits im Jahre 1884 von. (In Decanatt Bechinensi et in Archidiaconata Bachin.) - Suri por pem Ausbruche bes buffitifchen Lrieges; brang: Buffel von Monto pic um: Tage bed. Laurenglieftes, batvoffnet : in biefe, Dirche. und: zwant bie anwefenben Priefter zur Abhaltung bes Gottesbienftes mabrend bes Beifeins feiner im begleitenben mit bem Banuftnebe belegten Baffengenoffen. Bom Jahre 1560 bis jum Jahre 1723 war die Kirche zu Nemdic als eine Billastivete, ber Mittiger Kinche zugetheilt. (Archiv, Ernuenharg.) Im Solve 1637 genehmiete ber Brager Erzbifchof Johann Friebrich Graf von Baldstein, über Ansuchen bes Fürsten Johann Abolf 34 Schwarzen berg, bag bie Unterthanen ber , herrschaft. Frauenberg jahrtich zu Shren bes h. Marthyens Laurenz zur Pifftiner Pfarzlirche wallfahrten bürften, banit Gott von ihnen die Fenersbrünfte abwende; Am 19. April 1752 wurde bieser Pfarrort sammt Kirche und Pfarre ein Raub ber Flammen. In ber Bfarrfirche find mehrere Grabsteine ber Ritter Runas von Dachowic.

Zum Pfarrerte gehöhen: a) ys St. supftist ver Paierhof Sucha, 1 H., 33 Lath. Im Jahre 1534 wird Wenzel Lunas von Mahawic als Herr auf Sucha angefährt. (Paprocky o stavu rhijtsom fm. 321); b) 1/x St. das Jögerhans Picina mit einer Hegerei, 17 Rath.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Paschie (Pasice), Df., bm., 9 H., 100 Rath. — Ableits liegt die Leichhegerei Vomačka 3/4 St.

b) ½ St. Zliw, Of., bm., 39 H., 374 Kath. — Hiezu gehört bas Jägerhans "Küniglberg, Králičí vrch" 3/4 St.

c) 1 St. Zalužie (Zálužice), Df., bm., 8 S., 54 Lath.

d) 1 St. Plastowie (Plastovice), Di., bm., 40 S., 364 Ruth.

e) 1/2 St. Česchnowie (Češnovice, Čestňovice), Df., bin., 34 H., 275 Kath.

Digitized by Google

f) 1 St. Čejkowie (Čejkovice), Df., bm., 37 H., 338 Rath., (6 H. ehem. Dom. Budweist)_E— Etwa !/1 St.: stand die ehemalige Burg Machovice, von der jedoch nur einige Schuttfügel noch sichtbar sind. Sie gehörte im Jahre 1380 den Brübern Bissota mid Busse! Dorf Arenowie gegen ihr Dorf Andowis von Machowic, welche das Dorf Arenowie gegen ihr Dorf Andowis von Admis Benzel IV. eintauschten und das Ganze später an Kunastvon Andowic überließen. Im Jahre 1572 und im Jahre 1589 waren die Ritter Aunas von Machowic noch im Bestge ihrer Stummsburg. (Paprocky o stawu rythistem str. 321). Dieses Kittergeschlecht blübte noch im Jahre 1790, in welchem Jahre Johann Annas von Machowic, k. Freisaß in Messetie lebte. — Jene Burg war schen im Jahre 1680 öbe, aber in den Hamptmanern noch wohl erhalsen. Im Indiese 1760 waren von ihr noch bedeutende Trimmer zu sehen.

g) 3/4 St. Břehov, Of., bm., 28 H., 260 Kath.

h) 1 1/4 St. Docktorn (Decktelle), Df., bm., 18 H., 116 Sath.,: Arris und Bez. Budweis, ehem. Dom. fürfil. Ardenisan. — Dazu gehörer die Histow-Mähle 1 St.

Bon a- einfchl. g. Rreis Gubweis, Bez. und ebent. Done. Prunenberg.

Eingefcult zur Pfarrschule find die obsenannen Ontichaften und Einschien, mit Andnahme bes Dorfes Dechtern samme ber Hislow-Withle, welches zur Celaner Pfarrschule, und des Dorfes Plastowic, welches zur Selzer Filialschule (Pf. Nämeie) gebort. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl: ver Schulunder: 173 — Eintommen res Pfarrschullehrers: 292 fl. 89 fr. 5. 28.

10. Pfarre Rudolfstadt.

Radolfstadt (Rudolfov, Velke hory), Markt, bt. ind 8m., 151 H., 974 Kath., 20 Ifr., Kreis, Bez. ehem. Dom. und Post Budweis.

— Pfarre mit 2353 Kath. Einkommen: 5 J. 1090 Kl. Helb., 1 J. 845 Kl. Wiesen, 220 Kl. Gärten, 400 Kl. Hatweiben. Ablös. Rente: 64 fl. 5 fr. Aus dem Relig. Fonde: 275 fl. 80 fr. Bon den Gemeinden: 60 fl. 63 1/2 fr. An Stola und Fund.: 75 fl. 51 fr. 8. B.

— Patron der Pfarre und Kirche: Stadtgemeinde Budweis. Patr - Amt zu Budweis.

Rubolfstabt, ehemals "bas Bergweit, Hory" genannt, erhielt am 30. Dezember 1585 vom Kaifer Rubolf II. auch feinen Namen "Kaifer-Rubolfstabt" nebst vielen Privilegien und wurde zu einer freier: Bergftabt erhoben. Bereits im Jahre 1885 ertheilte R. Wenjel IV. bem Bengel Rtaric eine Befreiung auf bie Silberbergwerte nichft. bem Dorfe Bes. 3m oberwähnten Jahre 1585 gatilte biefe Stabt 250 Saufer. Balbin und Linaeus berichten, bag Rudolfstabt binnen 54. Sabren von 1547-1601 in ben verschiebenen Beiben, beren um bas Jahr 1550 mehr als 100 waven, 1,620000 Mart Gilber geliefert bebe. Bofrath, Beithner von Lichtenfele in feiner Gefchichte bet bohmifchen mit undbrifchen Bergwerte führt fol. 116. an; bag in Rubolffiadt eine Mingstätte gewefen fel, wie bies jene Münze erweise, bie in ber Mangfamminng bes Grafen Frang Anton Romobrabfty Dan Solomrat, gewesenen t. f. Soffammerprafiventen, mit ber Um idrift und bem Stebtwappen von Rubolfftabt zu feben ift. Am 15. Juni 1619 wurde biefe Stadt, beren Einwohner fich an bie Emporer gegen &. Ferdinand II. angeschloffen hatten, von ben faif. Truppen unter Auführung bes Grafen Buquob eingeweinen, geplünbert, gerfatt und in Afche gelegt, und fant barch 6 Jahre verbbet. Im Jahre 1620 entzog ber Raifer ber Stadt ihre Brivilegien und ichentte fie fammt ihren Gerechtfamen ale erbliches Eigenthum ber Stadt Budweis. 3m Jahre 1630 ertheilte ber Bubweiser Magiftrat ben Ginwohnern von Mubelfftabt bas Birgervecht. Dennoch gelangte ber Ort nie mehr au feinem friberen Boblftranbe, und im Jahre 1663 gablte er erft 58 Hänfer.

Das Jahr ber Erbauung ber Pfarrfirche jum h. Beit M. läßt sich nicht genan erufren. Doch läßt sich aus ber Großartigkeit dieser Airche (sie zählt über 140 | Rl. an innerem Flächeninhalt nebst zwei Oratorien und einer Seitenkapelle des h. Michaël, in welche laut Trabition die Ratholiken mit ihrem Gottesdienste zurückzedrängt wurden, während die Alatholiken die Kirche selbst in Besig nahmen), mit Wahrscheinlichkeit annehmen, daß sie in der Blüthezeit dieser Stadt, also um die Mitte des 16. Jahrhundertes erbaut wurde. Der Gottesacker wurde im Jahre 1555 angelegt und eingeweiht. In der Psarrfirche ist das Grabbenkmal des Ritters Daniel Mathias von Sudet. Derselbe wurde dem K. Ferdinand I. im Jahre 1558 in den Abelstand erhoben und auf dem Landtage im Jahre 1589 in den Ritterstand aufgenommen. Er war Herr auf Wstuhy und Ortvinovice und hinterließ drei Söhne: Erasnus, Samuel und Sigismund. (Paprocky o stawu rhtjössem str. 393, 394.)

Bie bas pfartithe Gebentbuch berichtet, wurden im Jahre 1636 bie Bewohner von Andolfstadt von dem Missionär P. Abam Erawars ty S. J. in der katholischen Religion wieder unterrichtet und kehrten in den Schoof der tath. Kirche zurfick. In Folge beffen wurde bald barauf der erste tath. Pfarrer dafelbst angestelkt.

3m Jahre 1788 wurde baselbst ein Kooperator mit ber Dotation aus bem Religionssonde angestellt.

Das Schloß zu Audolfstadt, welches im Anfange bes 17. Jahrhundertes Johann Hölzl von Sternstein besaß, wurde, da er ebenfalls sich gegen K. Ferdinand II. empörte, am 15. Juni 1619 zerstört. R. Ferdinand II. schenkte es dem General Don Baltas sar de Marradas, der es neu ausbauen ließ. Don Francosso der Marradas versaufte es später an die Stadt Budweis. Gegenwärtig dient dieses Schloß der k. k. Artilierie als Hauptbepositorium, und mehserer andere dei Rudolsstadt liegende Militärgebände, als: Labsvatorien, Magazine, Wachtzimmer, gehören in dessen Bereich.

Eingepfarrt:

- a) 5 Min. Adamstadt (Male hory), Markt, bm. u. bt., 80 D., 531 Kath., 1 Alath. A. C. In der Rühe sind 2 k. k. Militärs Hauptwache-Gebäube, (Alts und Neu-Rothhügel genannt). Diefer Warkt erhielt seinen Ramen von seinem Gründer Abam Ungnad von Sonneck, durch bessen Berwendung dieser Ort vom A. Rudolf II. laut eines am 6. Febr. 1595 ansgesertigten Freiheitsbriefes mit einem eigenen Stadtwappen versehen und berseihen Privilegian, welche Rudolfstadt genoß, theilhaftig wurde.
 - b) 1/4 St. Brod (Vrata), Df., bt., 31 H., 216 Rath.
- c) 1/2 St. Dubiken (Dubikov), Df., bt. u. bm., 26 S., 166 Rath. — Abfeits liegen 4 Chaluppen "Reububiten" genannt, 3/4 St. - Die nach Dubiken conscribirte Ginschichte Rr. C. 17 ist eingepfarrt und eingeschult nach Gutwaffer. — Rach Dubiken ift auch confcribirt ber Maierhof "Luftened" auch "Dechanteihof (Dekansky dvur)" genannt, 1/4 St. Diefer Bof, ebemals eine Rittervefte, ift bon einem Salzamtmann, Georg Pirchinger von Lusteneck, im Jahre 1565 erbant, und nach feinem Brabifate "Luften ed" benannt worben, nachbem er bie bort liegenten Grundstücke von t. Bergknappen, bie fie theils vom Budweifer Beneficium gegen Entrichtung eines Binfes, theils anberswoher befagen, angekauft hatte, welcher Raufvertrag zwischen benanntem Pirchinger und bem Dechante von Bubweis Christoph Hecyrus im Jahre 1588 geschlossen, und gemäß welchem bem Pirchinger biefe Grundftude fammt bem gegen Dubiken liegenden Walbe und allen zugetauften Rirchengrunben gegen einen jahrlichen 3ins von 7 Schod meign. eingeräumt wurden, mit bem Borbehalte jeboch: falls Birchinger ober feine Rachfolger ben Bins ju Georgi und Galli jeberzeit jur Balfte nicht gablen follten, ber Dechant in ben Befit biefes

Digitized by Google

hofes gelangen sollte. Im Jahre 1592 nach dem Tode des Pirchinger wurde dieser Hof vom A. Rubalf wogen Mesten in Beschlag genammen; doch schon im Jahre 1593 erlauste ihn wieder David Enderles, der die Witwe Euphemia Pirchinger ehelichte. Später wissen diesen Hof Audreas Thumseger; Kaspar Hölzt von Sternstein und im Jahre 1617 die Audolsstäter. Diese sotzeiten im vorbenamten Inhre den Budweiser Dechant Christophor Thomas auf, zu deweisen, daß er ein Recht habe, sie in dem Besthe we Hoses Lusteneck und der dazu gehörigen Gründe zu stören. Im Jahre 1620 hatte ihn die Budweiser Stadtgemeinde inne, welche diesen hof in Folge eines Despeies des kais. Stadtgemeinde inne, welche diesen von Lichtenstein d. d. 19. Juli 1622 dem Budweiser Dechant dis ers weitete kais. Bestätigung abzutreten angewiesen wurde, von welcher Zeit an die Budweiser Dechante unangesochten im Besitze von Lustiene d

- d) 3/4 St. Pfussendorf (Lincova hora), Df., dt. n. bm., 21 H., 147 Kath. Abseits liegen 1 Chasuppe 3/4 St.; der Maierhof Urtimowie 3/4 St.; eine Wasenmeisterei; eine Schäserei. Der obgenannte Hof steht an der Stelle des ehemaligen Dorses Artvinovice, melches, swie das zwischen Urtimowie und dem Dorse Zaline gesegen gewesene Derf Watney im dreißigjährigen Kriege gänzlich vernichtet wurde. Ortvinovice und Watuhy waren ein eigenes Gnt. Dasselde gehörte dem dei der Beschreihung der Stadt Budweis erwähnten Andreas Puklice von Watuhy († 1467).
- e) 5 Min. Wesamberg (Ves, Vesce), Of., bin. u. bt., 12 5., 81 Kath.
- f) 3/4 St. Mono, Df., bm., 29 H., 238 Kath. Einige zerstreute in ber Rähe gelegene Häuser, werben "Vyhlicky" genannt. Abseits liegen nebstdem 4 einzeln stehende Banernhäuser, dann eine Hegesrei und ein Jägerhaus.
 - a) und f) Kreis Budweis, Bez. Lischau, ehem. Dom. Frauenberg. Bon b- einschl. e) Kreis, Bez. u. ehem. Dom. Budweis.

Eingeschult zur Pfarrschule sind bie obbenannten Ortschafs ten und Einschichten. — Batron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 382. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 353 fl. 3 fr. 5. 28.

--->+>----

11. Pfarre Ševětin.

Sevetin, Df., bm., 54 H., 420 Rath., 5 Ifr., Areis Bubweis, Bez. Lomnic, ehem. Dom. Wittingan, Post Lomnic. — Pfarre mit 3020 Kath. — Einkommen: 43 J. 125 Al. Helb., 11 J. 220 Al. Wiessen, 1 J. 35 Al. Gärten, 1 J. 220 Al. Hutweiden, 2 J. 450 Al. Wald. 2 Str. Korn, 2 Str. Haber-Zehend. G. E. Rente: 275 fl. 72 kr. An Civilrenten: 64 fl. 55 1/2 kr. An Stola u. Hund.: 131 fl. 78 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Johann Abolph Hürst zu Schwarzenberg. Patr.—Amt zu Wittingan.

Die Pfarrfirche zum h. Nikolaus B. zu Ševetin kommt als solche in den Erektionsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanata Bochinensi et in Archidiaconatu Bochinensi.) — Im dreißigährigen Ariege wurde sie sehr beschädigt. Im Jahre 1635 bewilligte A. Ferbinand III. als damaliger Besitzer des Dominiums Bittingan, zu ihrer Wiederherstellung einen Geldbetrag nehst dem nöthigen Bauholze. Nach dem dreißigjährigen Ariege wurde sie als Commendatlirche der Pfarre Lomnic zugetheilt. Durch die Berwendung des Fürsten Adam Franz zu Schwarzenders erfolgte im Jahre 1720 die Treumung von Lomnic und am 2. Nov. des letztgen. Jahres die Einsletzung eines eigenen Pfarrers zu Sevetin.

In der Rabe ist eine Försterei; ber 1/2 Stunde entfernte Maiers bof Schwamberg mit einer Schäferei und Ziegelbrennerei, nebst 3 etwas naber liegenden Ginschichten.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Vitin, Of., bn., 41 H., 455 Rath., 4. 3fr.
- b) 3/4 St. Drahotieschie (Drakoteiles), Of., bm., 45 H., 605 Kath., 2 Ir. Abseits liegen 2 Einschichten.
 - c) 3/4 St. Mazalov, Df., bm., 45 H., 396 Lath.
 - d) 1 St. Neplachov, Df., 5m., 73 S., 614 Rath.
- e) 1 1/4 St. Vlkov, Df., bm., 11 H., 118 Rath., Kreis Bubweis, Bez. und ehem. Dom. Frauenberg. — Abseits liegen die Einschichten "Poter und Cirhan" genannt.
 - f) 11/4 St. Kolné ober Kolnej, Of., bm., 15 H., 146 Rath.
 - g) 1 1/2 St. Velechvin, Df., bm., 25 H., 284 Rath.
- Bon a- einschl. d) Kreis Budweis, Bez. Lomnic, ehem. Dom. Wittingan.
 - f) und g) Kreis Budweis, Bez. Lifchan, ehem. Dom. Frauenberg. Eingeschult zur Pfarrichule:

Sevětín, Vitín, Kolné. — Patron u. Prafentant, wie oben. —

Zahl ber Schulkinder: 170. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 324 ft. 15 fr. d. 28.

Eingeschult gur Filialfonle gu Magalem:

Mazalow. — Patron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 83. — Einkommen bes Fil.-Lehrers 210 fl. 8. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Repluchow: Replaschow. — Patron u. Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulfinder: 128. — Einkommen des Fil.-Lehrerd: 210 fl. d. 28.

Singeschnit zur Filialfchule zu Drahoteffie: Drabeteffic, Bilow. — Batron n. Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 126. — Einfommen bes Fil.-Lehrers: 210 fl. I. B.

Das Dorf Belechwin ift nach Lischau eingeschult.

12. Pfarre Steinkirchen.

Steinkirchen (Üjesch kamenný), Df., bm., 85 H., 821 Kath., 7 Fr., Kreis u. Bez. Budweis, shem. Dom. (fürstl. Krumman, Präl. Krumman, Stadt Budweis, Pfarre Steinkirchen, Pfarre Paireschan, Pfarre Driesendors). Post Budweis. — Pfarre mit 2522 Kathol. Einkommen: 56 J. 1520 Kl. Felv., 19 J. 220 Kl. Wiesen, 1 J. 980 M. Garten, 3 J. 1220 Kl. Hutweiden, 4 J. 1335 Kl. Wald. Ablössungsrente: 376 fl. 99 fr. d. W. An Naturalien: 12 Zuber Korn, 20 Zuber Haber. An Civisrenten: 42 fl. 89 fr. An Stoka und Fund.: 74 fl. 61 fr. d. W. — Patron der Pfarre u. Kirche: 30 hann Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Petr. Am grummau.

Die Pfaretieche zu Allerheitigen zu Steinkirchen fommt als solche urkundlich bereits im Jahre 1383 vor, in welchem Jahre bas ehebem nach Steinkirchen eingepfarrte Dorf Trisov nach Krems zugestheilt und als Entschädigung dem Steinkirchner Pfarrer von Beter und Isdann von Rosenberg einige Zinsungen aus dem Dorfe Zaluzi abgetreten wurden. (In Decanatu Dudlediensi et in Archidiaconatu Bechin.) — Im Jahre 1727 ist die bestandene Kirche fast ganz abgetragen, an der Stelle derselben eine nene geräumige hergestellt worden. — Im Jahre 1784 wurde daselbst die Kaplansstelle von der Pfarrgemeinde und mehreren Bohlthätern errichtet. — Daselbst war vom Jahre 1681 bis zum Jahre 1696 der wegen seines frommen Lebenswandels und seiner Gelehrsamseit berühmte Florian Hammerschmied als Pfarrer angestellt. — Der Kirchenthurm wurde im Jahre 1690 erbaut.

Zum Dorfe Steinkrichen sind conscribirt, 1/4 St. ents.: Der Materhof Plawnic (Plavnice) mit einem Branhause, Schäferei und Biegel- ! brennerei; die Einschichten Burek 6 At.; die Einsch. Bakovec 3 Ar.; die Einsch. Burda, ein Banernhof; dann 2 Eisenbahnwächterhäuser.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Bienendorf (Včelná), Of., bm., 47 H., 349 Kath., Kreis und Bez. Bubweis, ehem. Dom. Pořič.
- b) 1/2 St. Freyles (Březi), Df., bm., 17 H., 157 Rath., Rreis und Bezirk Budweis, ehem. Dom. Krumman. Abseits sind die Einschichten: Wizdal, Maschet und ber Banernhof Chetet (Kotet.) In der Rähe der letztgenannten Einsch. erhebt sich auf einem sentrecht der Moldan entsteigenden Felsen der Schntthügel der Beste Chotet, welche im Hussitentriege, als die Waisen unter Johann Čápet von Sán (1433) wider Ulrich von Rosenberg, der damals Chotet besaß, in's Feld zogen, und die Weleschin vordrangen, belagert, erebert und zerstört wurde.
- c) 1/2 St. **Randie** (Randice), Ofl., bm., 6 H., 60 Kath., ehem. Dom. fürstl. Krummau (1 H. Pral. Krummau).
- d) 3/4 St. Opalie (Opalice), Of., bin., 9 H., 106 Path, ehem. Dom. Prof. Gut Arumman (3 H. fürstt. Dom. Arummau).
- e) 1 St. Certin (Certyne), Df., bm., 20 H., 206 Rath., ehem. Dom. fürfil. Krumman (1 H. ehem. Dom. Pf. Steinkichen). Absfeits sind die Einschichten: Texin, ein Bauernhof; Prokop, ein Hegerhaus; Pozderaz, 4 H. mit einer Mühle. Pozderaz war früher ein eigenes Gut, zu welchem die Odrfer Jamles und Krähles gehörten. Dieses Gut erkaufte im Jahre 1628 Johann Ulrich Fürst von Eggenberg von Johann Hojen von Schwarzbach auf Cernoduben.
- f) 1 St. Radostic (Radostice), Ofl., bm., 3 H., 38 Rath. ebem. Dom. fürstl. Arummau (1 H. Pral.-Gut Arummau).
- g) 11/4 St. Chumzen (Chumec), Df., bm., 11 H., 110 Lath., ehem. Dom. fürstl. Arumman.
- h) 1 1/4 St. Záluží, Of., but., 18 H, 171 Ruth., ebem. Dem. fürstl. Krumman (3 H. Stadt Krumman, 2 H. Pf. Steinkirchen). Abseits liegt ber Bauernhof Rohan.
- i) 1 St. Krnin, Of., bm., 9 H., 63 Kath., ehem. Dom. Prall.-Gut Krummau (3 H. fürstl. Krummau).
- k) 1/2 St. Kossau (Kosov), Of., bm., 13 H., 112 Kath., ehem. Dom. Bittingau (Gut Zborow).
- 1) 3/4 St. Milkowic (Milikovice), Df., bm., 19 H., 179 Kath., ehem. Dom. Pral. Gut Krumman (6 H. fürstl. Krumman, 1 H. Pf. Steinsirchen) Abseits sind bie Einschichten Bukovec.

m) 1 1/4 St. Unter-Zwinzen (Svince), Df., bm., 15 H., 124 Lath., ehem. Dom. Pral. Rrumman (2 H. Statt Krumman).

n) 3/3 St. Otmanka, Ofl., bm., 4 H., 27 Kath., ebem. Dom. Stabtfirde Arummau.

Bon c-n. Preis Bubweis, Bez. Krummau.

Eingeschult jur Pfarricule:

ŧ

Ħ

Steinfirchen, Bienenborf, Randic, Rossau, Militowie, Zwinzen, Otmanka mit allen zu biesen Ortschaften gehörigen Einschichten, dann die zum Dorfe Frehles gehörigen Einschichten. — Pastron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 249. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 339 fl. 53 fr. 5. W.

Singeschult gur Filialschule gu Certin:

Čertin, Záluží, Opalic, Rabostic, Chumzen und Krnin mit ben zu biesen Ortschaften gehörigen Einschichten. — Patron und Brasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 94. — Einkommen bes Filiallehrers: 182 fl. 1 fr. ö. 28.

Das Dorf Frebles gebort jur Babrefchaner Pfarrichule.

13. Pfarre Strýčic.

Stryèle (Strycice), Df., bt., 8 H., 65 Kath., 4 Ifr., Kreis und Bezirf Budweis, ehem. Dom. Hohenfurt, Post Budweis. — Pfarre mit 1167 Kath. — Einsommen: 18 J. 1340 Kl. Feld., 5 J. 1460 Kl. Wiesen, 200 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 171 fl. 67½ kr. An Civisrenten: 8 fl. 33 kr. An Stola und Fund.: 44 fl. 33 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Cisterzieuserordensstiftes Hohenfurt. Batr.-Amt zu Hohensurt.

Durch einen Bertrag zwischen bem Könige Wenzel und bem Kiester Hohensunt d. d. 3. Juli 1292 wurde der Ort Strydic mit der Kiester Hohensunt d. d. 3. Juli 1292 wurde der Ort Strydic mit der Kiester Hohensund Batronate diesem Kloster übergeben. Im 3. 1372 errichteten die Brüder Rieblau und Onsso Kitter von Uhlaw (Wihlawy) bei der Pfarrfirche zu Strydic eine Stistung (sundatio liberalissima et ditissima, wie sie im Lid. Erect. Vol. I. F. 7. genannt wird). Im Independent Institute Onso von Uhlav dei dieser Kirche einen zweiten Priester (Vicarius). (Lid. Erect. Vol. II. B. 1). — Bis gegen das Ende des 16. Jahrh. versahen Weltpriester die Seelsorge. Der erste besannte Regularpfarrer vom Stiste Hohensurt war P. Nicol. Berendisius † 1625. — Patrocinium: H. Aphrh. in den Bezirk des Decanatus Bechinensis et Archidiaconatus Bechin).

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Roschowie (Radosovice), Df., bt., 34 H., 272 Rath., ehem. Don. fürstl. Krumman. Daselbst ift eine Marien. Meßkapelle, welche im Jahre 1823 von der Gemeinde erhaut wurde.
- b) 1/2 St. Sabor (Zábori), Df., bt., 24 H., 261 Kath. Daselbst ist eine Mestapelle zum h. Kreuz, welche im Jahre 1785 von der Gemeinde erbaut wurde. Dazu gehört die Čurnische Einschiehte.
- c) 1 St. Linden, Df., bt., 21 S., 184 Rath. Weieits fiegt bie "Bergermühle" 3/4 St.
- d) 3/4 St. Dobschie (Dobsice), Df., dt., 24 H., 169 Reth.
 Abseits ist ein Jägerhaus 11/4, St.
- e) 1/2 St. Kolowic (Chvalovice), Df., bt., 27 S., 219 Rath., Rreis Bifet, Bez. und ehem. Dom. Netolic. Abseits ift bie "Kimes melmühle."

Bon a-d, Kreis und Bez. Bubweis.

b) c) d) ehem. Dom. Hohenfurt.

Eingeschult jur Pfarricule find bie obbenammten Orticaftert.
- Patron und Prafentant, wie oben. - Babl ber Schullinder: 133.

- Einkommen bes Pfarrschullehrers: 214 fl. 61 1/2 fr. 8. 28.

14. Pfarre Teindles.

Teindles (Daudlebium, Doudleby), Df., bm., 38 D., 326 R.ath, Areis u. Bez. Budweis, ehem. Dom. (21 H. Stadt Budweis, 17 Höfürstl. Wittingau), Post Budweis. — Pfarre mit 1182 Kath. — Einstommen: 33 J. 15453/8 Kl. Feld., 10 J. 10413/8 Kl. Wiesen und Garsten, 3 J. 12091/2 Kl. Hutweiden, 7 J. 1526 Kl. Wald. Abid. Meid. M

Teinbles (Doudleby). Chýnow und Retolic sind die testen Orte im süblichen Böhmen. Cosmas († 1125) sührt als Städte (urbes) an: Hinov, Dudledi, Notolici (ad annum 981, 1088). Doudledy war der Handver eines eigenen Bezirtes Župa (provincia), und der Siz des t. Castellans. (Kochan, praesectus de Dudeled 1175; Pillunc de Tudelied et frater ejus 1179; Pillungus castellanus de Tudelied 1186; Henricus de Tutleide 1243). Noch in einer Urtunde dem Jahre 1338 wird die provincia Dudledensis und im Jahre 1410 die provincia Dudlevensis angesührt. (Palacký. Dějiny národu

česk. Dil I. Částka 2., str. 392, 395, 402). — 3m 14. Jahrh. umfuste ber Doubleber Defanatobeziert 49 Beneficien. Diefe waren: Světlik (Rirchichlag), Chlum (Rreme), Doudleby, Rosenberg, Krumlov, Horice (Beric), Rychnov (teutonicum), Rychnov (boëmicum), Sviny (Schweinit), Stropnice, Černice, Újezd kamerný (Steinfirchen), Boletice, Boršov (Bahrefchau), Chvalbiny (Raffching), Kajov, Blanské (Bflanzen), Rosenthal, Sobenov (Dennu), Altovadum (Hohenfurt), Malainy (Malfching), Sveras (Emeras), Střížov (Driefenborf), Borovany (Forbes), Welesin, Prideli (Prietbal), Benešov, Kaplice, Zemberk (Somberg), Greezen (Nové hrady, Gragen), Menoslav (ce tann nicht ernirt werben, wo biefer Pfarrort ftanb), Dvoriste doini (Merica inferior, Unterheib), Zaton! (Ottan), Cetvina (Zettwing), Bor (Dvořiště horní, Merica Rinoldi vel superior; Oberhaid bei Sohenfurt), Ktis (Tifch), Frimburk (Friedberg), Plana (de monte Vitkanis, Oberplan), Hersov. (Diefer Bfarrort tann ebenfalls nicht ernirt werben). - Die vorbenannten 39 Blebanien werben von Balbin angeffitt. (Misc. lib. V p. 20). Bum Donbleber Defanate gehörte and bie Pfarre Rychnov (bei Gragen). Palacký führt noch folgenbe Beneficien an, die jum Bezirte Diefes Defanates gehörten: Freudenthal (Francuthal), Chroboly (Chrobolt), Kugelweit, Malonty (Meinetfolian), Slavkov (Lagau), Witigenhausen, Vltavice dolmi (Untermolban), Zbitiny (Oberhaid bei Prachatic), Kaplice (Rapelin bei Hobenfurt). — (Dějiny nár. česk. Díl I., částka 2. str. 377).

Die Pfarelirche jum h. Binceng M. ju Teinbles enthält auf bem Sochaltare ein fcones uraltes Marienbilb, welches feit unbentlichen Beiten verechtt wirde (Inventar, Eccl.) — Die Kirche besitt: 5 3. 1515 Rl. Felb., 7 3. 835 Rl. Wiefen, 520 Rl. Hutweiben, 65 3. 1145 Rt. Balb. - 3m 3. 1360 fcentte ber Ritter Ronrab von Perny Binfen vom Dorfe Perny ber Teinblefer Kirche. - 3m Jahre 1391 ertauften zu Sanben biefer Rirche bie Gebritter Cenko von Doudleb, Svatomir von Horka und Dominit von Slawed einige Binfen von bem Ritter Pribik von Jedovar. - Die vorbenannten brei Ritter foloffen in Betreff bes Patronaterechtes über bie Rirche ju Doudleb mit ihren Bettern Rifolaus Atter von Rewniowic, Pesik Ritter von Doudleb und Benes Ritter von Horsek einen Bergleich ab. (L. L. Erect. Vol. XIII. J. 3). - In Teinbles (Doudleby) war die Stammburg ber Ritter Doudlebsky von Doudleb, welche ihr Stammgut an Bengel Detelfty bon Fellborf verlauften. Derfelbe vertaufte im Bobre 1543 einen Theil feiner Befitung an bie Endweiser Rirchen S. Nicol., S. Procop. und S. Wene. und verpfanbete ben andern Theil an bie Rofenberg'fche Familie, Im Jahre

1575 ertanfte Bilhelm von Rofenberg einen Theil ves Guts Teinbles von Elifabeth Korenský von Torošov. — Das Ge schlecht ver Ritter Doudlobský von Doudlob blühte noch im jeziges Jahrhunderte.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Stranian (Stranany), Df., bm., 33 H., 201 Kathehem. Dom. Budweis (9 H. Krumman, 3 H. Wittingan). — Die baz conferibirten Einschichten: Die Hammermühle und ber Hammer hof sind nach Kiman eingepfarrt und eingeschult.
- b) 1/4 St. Plawen (Blava), Df., bm., 22 S., 243 Rath.; ebem. Dom. Hohenfurt.
- c) 3/4 St. Herrmanusdorf (Herman), Df., bm., 27 H., 235 Kath., 11 Hr., ebem. Dom. Romaric. Diefes Dorf ist burch Emphyteutifirung bes ehemaligen Maierhofes Mehlhüttel (Lhota) entstanden, und hat den Namen zu Chren bes Hohenfurter Abtes Herrmann Kurz (1767—1795) erhalten.
- d) ½ St. Stropnic (Stropnice), Df., bm., 29 S., 177 Rath., ehem. Dom. Komaric (5 H. Wittingan), Kreis Bubweis, Bez. Schweinis.

a) b) c) Rreis und Bezirk Bubweis.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 139.
— Einkommen des Pfarrschullehrers: 336 fl. 8. 28.

II. Moldauteiner Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 11 Benefizien:

Albrechtic, Blauhurka, Burgholz, Kostelec, Křtěnov, Moldautein, Nákří, Nezdašov, Weisshurka, Zahay, Žimutic.

1. Lokalie Albrechtic.

Albrechtic (Albrechtee), Df., bm., 87 H., 424 Kath., Kreis Budweis, Bez. Moldantein, ehem. Dom. Rezdakow, Post Moldantein.
— Lokalie mit 1009 Kath. Einkommen: 4 J. 912 Kl. Feld., 1 J. 368 Kl. Wiesen, 190 Kl. Garten. Aus dem Rel.-Fonde 315 fl. An Stola 9 fl. 72 kr. d. W. — Patron der Lokalie u. Kirche: Prosper Graf von Berchtold. Patr.-Amt zu Rezdaschow.

Die Lirche gn ben b. Up. Beter und Baul gn Albrechtic tommt als Bfarrfirche in ben Errichtungsbächern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decamatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). - Späkr wurde in berfelben, als einer Commendat-Rirche, ber Gottesbienft wem Molbauteiner Dechant, und in ber Folge ber Zeit vom Krestowiger Marrer verfeben. 3m Jahre 1757 grunbete Carolina Grafin von Chermont, geborne Grafin von Brith, Frau auf Rezbafchow, m Regbafcow eine Pfarrabminiftratur. Seit biefem Jahre geborte bie Rirche ju Albrechtic als Filiale zu Rezbaschow, und es wurde in berfelben am jeben 3. Sonntage vom Rezbafchower Seelforger ber Gottestienst abgehalten. Bermöge Transactions-Instrumentes d. d. 12. April 1764 ließ Philippine Chartotte Grafin von Chermont, Befiberin bes Gutes Regbafcow, ber Albrechtiger Rirche 2000 fl. rhein. auf bem genannten Gute für bie Ueberlaffung ber ftrittigen Rirdenwal bimaen lanbtuflich verfchreiben. — Die Rirche befist 20 3. 1894 Li Beb., 1 3. 1845 Rl. Biefen n. Sutweiben. - In berfelben find bie Grabsteine tes Ctibor Oudrazsky von Kestfan † 1599; bes Bobuflam Oudrazský von Kestřan auf Oudraz † 1610.

Im Jahre 1785 gründete R. Josef II. zu Albrechtic eine Lefalie.

Auf dem Friedhofe daselbst sind 77 schöne Familien-Grabmonumente in Form von Kapellen erbaut.

Bum Pfarrborfe geboren 1 Jagerhaus und 1 Hegerei 1/4 St. Eingepfarrt:

- a) ½ St. Oudraz, Údraz, Df., bm., 42 H., 416 Rath., Kreis Bifet, Bez. Pifet, ehem. Dom. Kreštowic. Abseits 3 Hegereien, 1 Ragerhaus und die Mühle Rysikov. Oudraz war früher ein eigenes Gut. Dasselbe gehörte im Jahre 1543 dem Ctibor Oudrazský von Kestran, 1611 dem Ctibor Oudrazský b. j. Später gesangte es an die Ritter Lipovský von Lipovic, dann an die Neustadt Prag, welche es 1695 sammt Kreštowic an den Grafen Sigismund von Trauttmannsborff versaufte. Seit dem Jahre 1711 besigt es die fürstliche Familie Schwarzenberg. Das Geschlecht der Ritter Üdrazsky von Kestran blübte noch um das Jahr 1786.
- b) 1/4-3/4 St. Mindná, Df., bm., 24 zerstreute H., 169 Kath., Kreis Bubweis, Bez. Moldantein, esem. Dom. Nezdaschow. Dazu gehört ber Maierhof Neuhof (Nový dvar).

Das Dorf Oudraz gehörte früher zur Akestowitzer Pfarre; Albrechtic u. Pladna waren nach Rezdaschow eingepfarrt.

ten in ben Schoof ber tath. Rirche gurud. In Folge beffen wutde balb barauf ber erfte tath. Pfarrer bafelbft angestellt.

Im Jahre 1788 wurde baselbst ein Kooperator mit ber Obintion: aus bem Religionssonde angestellt.

Das Schloß zu Audolfstadt, welches im Anfange bes 17. Jahrhundertes Johann Hölzl von Sternstein besaß, wurde, da er ebenfalls sich gegen K. Ferdinand II. emporte, am 15. Juni 1619 zerstört. A. Ferdinand II. schenkte es dem General Don Baltas sar de Marradas, der es neu ausbauen ließ. Dom Francosco der Marradas vertanste es später an die Stadt Budweis. Gegenwärtig dient dieses Schloß der t. t. Artisterie als Hauptbepositorium, und mehserer andere dei Rudolfstadt liegende Militärgebände, als: Laboratorien, Magazine, Wachtzimmer, gehören in dessen Bereich.

Eingepfarrt:

- a) 5 Min. Adamstadt (Male hory), Markt, bm. u. bt., 80 H., 531 Kath., 1 Alath. A. C. In der Rühe sind 2 k. k. Militärs Hauptwache-Gebäube, (Alts und Reu-Rothhügel genannt). Diefer Markt erhielt seinen Ramen von seinem Gründer. Abam Ungnad von Sonned, durch dessen Berwendung dieser Ort vom R. Rudolf II. laut eines am 6. Febr. 1595 ansgesertigten Freiheitskrieses mit einem eigenen Stadtwappen versehen und berseihen Privilegien, welche Rudolfstadt genoß, theilhaftig wurde.
 - b) 1/4 St. Brod (Vrata), Df., bt., 31 H., 216 Rath.
- c) 1/2 St. Dubiken (Dubikov), Df., bt. n. bm., 26 S., 166 Rath. — Abfeits liegen 4 Chaluppen "Reububiten" genannt, 3/4 St. - Die nach Dubiken conscribirte Ginschichte Rr. C. 17 ift eingepfarrt und eingeschult nach Gutwaffer. — Rach Dubifen ift auch conscribirt ber Maierhof "Luftened" auch "Dechanteihof (Dekansky dvur)" genannt, 1/4 St. Diefer Sof, ebemale eine Rittervefte, ift bon einem Salzamtmann, Georg Pirchinger von Lusteneck, im Jahre 1565 erbant, und nach feinem Brabifate "Luften ed" benannt worben, nachbem er bie bort liegenden Grunbftude von t. Bergknappen, Die fie theils vom Budweifer Beneficium gegen Entrichtung eines Binfes, theils anberswoher befagen, angetauft hatte, welcher Raufvertrag zwischen benanntem Pirchinger und bem Dechante von Budweis Chriftopb Hecyrus im Jahre 1588 geschlossen, und gemäß welchem bem Pirchinger biefe Grundstücke sammt bem gegen Dubiken liegenden Balbe und allen zugekauften Rirchengrunden gegen einen jahrlichen Bins bon 7 Schod meign, eingeräumt wurden, mit bem Borbehalte jeboch: falls Birchinger ober feine Rachfolger ben Bins ju Beorgi und Galli jebergeit jur Balfte nicht gablen follten, ber Dechant in ben Befit biefes

Digitized by Google

Hefes gelangen sollte. Im Jahre 1592 nach bem Tobe bes Pirchinger wurde biefer Hof vom A. Rubolf wogen Resten in Beschlag gesnoumen; doch schon im Jahre 1593 ersauste ihn wieder David Enderles, ber die Witwe Euphemia Pirchinger ehekichte. Später besassen diesen Hof Aubreas Thumseger; Kaspar Hölzl von Sternstein und im Jahre 1617 die Rudolsstädter. Diese sorten im vordenamien Jahre den Budweiser Dechant Christophor Thomaso auf, zu deweisen, daß er ein Recht habe, sie in dem Besitze des Hoses Hoses Lustened und der dazu gehörigen Gründe zu stören. Im Jahre 1620 hatte ihn die Budweiser Stadtgemeinde inne, welche diesen hon Lichtenstein d. d. 19. Juli 1622 dem Budweiser Dechant dis auf weitere lais. Bestätigung abzutreten angewiesen wurde, von welcher Beit an die Budweiser Dechante unangesochten im Besitze von Lustened verblieden.

- d) 3/4 St. **Pfassendors** (Lincova hora), Df., bt. n. bm., 21 H., 147 Kath. Whieits liegen 1 Chaluppe 3/4 St.; ber Maierhof Urtinowio 1/4 St.; eine Wasenmeisterei; eine Schäferei. Der obgenannte Hof steht an der Stelle des ehemaligen Dorfes Ortvinovios, welches, swie das zwischen Urtinowie und dem Dorfe Zaline gelegen gewesene Dorf Watuhy im dreisigiährigen Kriege gänzlich vernichtet wurde. Ortvinovics und Watuhy waren ein eigenes Gut. Dasselbe gehörte dem dei der Beschreibung der Stadt Budweis erwähnten Andreas Puklice von Watuhy († 1467).
- e) 5 Min. Wesamberg (Ves, Vesce), Of., bin. u. bt., 12 5., 81 Kath.
- f) 3/4 St. Mvno, Df., bm., 29 H., 238 Kath. Einige zerstreute in ber Rähe gelegene Häuser, werden "Vyhlicky" genannt. Absfeits liegen nebstbem 4 einzeln stehende Bauernhäuser, bann eine Hegerrei und ein Jägerhaus.
 - a) und f) Areis Budweis, Bez. Lischau, ehem. Dom. Frauenberg. Bon b- einschl. e) Kreis, Bez. n. ehem. Dom. Budweis.

Eingeschult zur Pfarrschule sind bie obbenaunten Ortschaften und Einschichten. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schuffinder: 382. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 353 fl. 3 fr. 5. 28.

11. Pfarre Ševětin.

Sevetim, Df., bm., 54 H., 420 Rath., 5 Ifr., Kreis Bubweis, Bez. Lomnic, ehem. Dom. Wittingan, Bost Lomnic. — Pfarre mit 3080 Kath. — Einkommen: 43 J. 125 Kl. Felb., 11 J. 220 Kl. Wiesfen, 1 J. 35 Kl. Gärten, 1 J. 220 Kl. Hutweiben, 2 J. 450 Kl. Balb. 2 Str. Korn, 2 Str. Haber-Zehend. G. E. Rente: 275 fl. 72 fr. An Civilrenten: 64 fl. 55 ½ fr. An Stola u. Humb.: 131 fl. 78 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolph Hurst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Wittingan.

Die Pfarrkirche zum h. Nikolaus B. zu Ševetin kommt als solche in den Erektionsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanata Bochinensi et in Archidiaconatu Bochinensi.) — Im dreißigjährigen Ariege wurde sie sehr beschähigt. Im Jahre 1635 bewilligte A. Feredinand III. als damaliger Besiher des Donniniums Bittingau, zu ihrer Wiederherstellung einen Gelbbetrag nebst dem nöttigen Bauholze, Nach dem dreißigjährigen Ariege wurde sie als Commendatlirche der Pfarre Lomnic zugetheilt. Durch die Berwendung des Fürsten Adam Franz zu Schwarzenderg erfolgte im Jahre 1720 die Tremmng von Lomnic und am 2. Nov. des letztgen. Jahres die Einsletzung eines eigenen Pfarrers zu Sevetin.

In der Rabe ift eine Förfterei; ber 1/2 Stunde entfernte Maierhof Schwamberg mit einer Schäferei und Ziegelbrennerei, nebst 3 etwas naber liegenden Ginschichten.

Cingepfarrt:

- a) 1/2 St. Vitin, Df., bm., 41 S., 455 Rath., 4 3fr.
- b) 3/4 St. Drahotieschie (Drakoteilos), Df., bm., 45 H., 605 Rath., 2 Ifr. Abseits liegen 2 Einschichten.
 - c) 3/4 St. Mazalov, Df., bm., 45 H., 396 Rath.
 - d) 1 St. Neplachov, Df., bm., 73 H., 614 Rath.
- e) 11/4 St. Vlkov, Df., bm., 11 D., 118 Rath., Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom. Frauenberg. — Abseits liegen bie Einschichten "Peter und Cirhan" genannt.
 - f) 11/4 St. Kolué ober Kolnej, Df., bm., 15 H., 146 Rath.
 - g) 11/2 St. Velechvin, Df., bm., 25 S., 284 Rath.
- Bon a- einschl. d) Kreis Bubweis, Bez. Lomnic, ebem. Dom. Bittingan.
 - f) und g) Kreis Budweis, Bez. Lifchau, ebem. Dom. Frauenberg. Eingeschult zur Pfarrichule:

Ševětín, Vitín, Kolné. — Patron u. Prasentant, wie oben. —

Babl ber Schulfinder: 170. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 324 fl. 15 fr. d. 28.

Eingefcult zur Filialfcule ju Mazalow:

Mazalow. — Patron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schuffinder: 83. — Einkommen bes Fil. Lehrers 210 fl. 8. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Replachow: Replaschow. — Batron n. Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulskinder: 128. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 210 fl. 5. B.

Singeschult zur Filialschule zu Drahoteffie: Drabeteffic, Bliow. — Batron n. Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 126. — Einkommen bes Fil.-Lehrere: 210 fl.

Das Dorf Belechwin ift nach Lischau eingeschult.

12. Pfarre Steinkirchen.

Stoinkirchen (Üsesd kamenný), Df., bm., 85 H., 821 Lath., 7 Ir., Preis u. Bez. Bubweis, ohem. Dom. (fürstl. Krumman, Präl. Krumman, Stadt Bubweis, Pfarre Steintirchen, Pfarre Paireschan, Pfarre Driesenbers). Bost Bubweis. — Pfarre mit 2522 Rathol. Einkommen: 56 J. 1520 Ll. Feld., 19 J. 220 Ll. Biesen, 1 J. 980 Ll. Garten, 3 J. 1220 Kl. Hutweiden, 4 J. 1335 Kl. Wald. Ablössungsrente: 376 fl. 99 fr. 8. W. An Naturalien: 12 Zuber Korn, 20 Zuber Haber. An Civilrenten: 42 fl. 89 fr. An Stofa und Fund.: 74 fl. 61 fr. 8. W. — Patron der Pfarre u. Kirche: 30 hann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Pate. Amt zu Krummau.

Die Pfarrfirche zu Allerheiligen zu Steinkirchen kommt als solche urkundlich bereits im Jahre 1383 vor, in welchem Jahre das ehebem nach Steinkirchen eingepfarrte Dorf Trisov nach Krems zugesteilt und als Entschädigung dem Steinkirchner Pfarrer von Beter und Isbann von Rosenderg einige Zinsungen aus dem Dorfe Zaluzi abgestreten wurden. (In Decanatu Dudlediensi et in Archidiaconatu Bechin.) — Im Jahre 1727 ist die bestandene Kirche fast ganz abgetragen, an der Stelle derselben eine nene geräumige hergestellt worden. — Im Jahre 1784 wurde daselbst die Kaplansstelle von der Pfarrgemeinde und mehreren Wohlthätern errichtet. — Daselbst war vom Jahre 1681 bis zum Jahre 1696 der wegen seines frommen Lebenswandels und seiner Selehrsamseit berähmte Florian Hammerschmied als Pfarrer angestellt. — Der Kirchenthurm wurde im Jahre 1690 erbaut.

Zum Dorfe Steinstrchen sind conscribirt, 1/4 St. ents.: Der Materhof Plawnic (Plavnice) mit einem Branhause, Schäferei und Blegelbrennerei; die Einschichten Durek 6 Rt.; die Einsch. Bakovec 3 Rt.; die Einsch. Burda, ein Bauernhof; dann 2 Eisenbahnwächterhäuser.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. **Bienendorf** (Včelná), Df., bm., 47 H., 349 Kath., Kreis und Bez. Budweis, ehem. Dom. Bořid.
- b) 1/2 St. Freyles (Březl), Df., bm., 17 H., 157 Kath., Kreise und Bezirk Budweis, ehem. Dom. Krumman. Abseits sind die Einschichten: Wizdal, Maschet und ver Banernhof Chotet (Kotet.) In der Rähe der letztgenannten Einsch. erhebt sich auf einem sentrecht der Moldan entsteigenden Felsen der Schutthügel der Beste Chotet, welche im Hussitiege, als die Waisen unter Johann Čápet von Sán (1433) wider Ulrich von Rosenberg, der damals Chotet besaß, in's Feld zogen, und die Weleschin vordrangen, belagert, erobert und zerstört wurde.
- c) 1/2 St. **Handie** (Randice), Off., bm., 6 H., 60 Kath., ebem. Dom. fürstl. Krummau (1 H. Pral. Krummau).

d) 3/4 St. Opalie (Opalice), Of., bm., 9 H., 108 Rath, ehem. Dom. Prol. Gut Arumman (3 H. fürstt. Dom. Arummau).

- o) 1 St. Čertin (Čertyne), Df., bm., 20 H., 206 Rath., ehem. Dom. fürstl. Krummau (1 H. ehem. Dom. Pf. Steintlichen). Absseits sind die Einschichten: Texin, ein Bauernhof; Prokop, ein Hegerhaus; Pozderaz, 4 H. mit einer Mühle. Pozderaz war früher ein eigenes Gut, zu welchem die Dörfer Jamles und Krähles gehörten. Dieses Gut erlaufte im Jahre 1628 Johann Ulrich Fürst von Eggenberg von Johann Hojen von Schwarzbach auf Černoduben.
- f) 1 St. Radostic (Radostice), Off., bm., 3 H., 38 Rath. ebem. Dom. fürstl. Arummau (1 H. Brüll.-Gut Arummau).
- g) 11/4 St. Chumzen (Chumec), Df., bm., 11 H., 110 Lath., ebem. Dom. fürstl. Krumman.
- h) 1 1/4 St. Záluží, Of., but., 18 H, 171 Kath., ehem. Dom. fürstl. Krumman (3 H. Stadt Krumman, 2 H. Pf. Steinkirchen). Abseits liegt der Bauernhof Rohan.
- i) 1 St. Krnin, Df., bm., 9 H., 63 Kath., ehem. Dom. Pralis-Gut Krummau (3 H. fürstl. Krummau).
- k) 1/2 St. Kossau (Kosov), Of., bm., 13 H., 112 Kath., ehem. Dom. Bittingau (Gut Zborow).
- 1) 3/4 St. Milikowic (Milikovice), Df., bm., 19 H., 179 Kath., ehem. Dom. Pral. Gut Arumman (6 H. fürstl. Arumman, 1 H. Pf. Steinlirchen) Abseits find bie Gil schichten Bukovec.

- m) 11/4 St. Unter-Zwinzen (Svince), Df., bm., 15 H., 124 Reth., ehem. Dom. Pral. Arummau (2 H. Stabt Arummau).
- n) ²/₃ St. Otmanka, Dfl., bm., 4 H., 27 Rath., ebem. Dom. Stadtfirche Arummau.

Son c-n. Rreis Bubweis, Bez. Krummau.

Eingeschult jur Pfarricule:

Steinkirchen, Bienenborf, Randic, Kossau, Milikowic, Zwinzen, Otmanka mit allen zu biesen Ortschaften gehörigen Einschichten, bann die zum Dorfe Frehles gehörigen Einschichten. — Pastron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 249. — Einkonmen bes Pfarrschullehrers: 339 fl. 53 fr. ö. W.

Singefoult jur Filialfoule ju Čertin:

Čertin, Zaluzi, Opalic, Rabostic, Chumzen und Krnin mit ben zu biesen Ortschaften gehörigen Ginschichten. — Patron und Brasentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 94. — Einkommen bes Filiallehrers: 182 fl. 1 fr. 5. 28.

Das Dorf Freples gebort jur Papreichauer Pfarrichule.

13. Pfarre Strýčic.

Stryele (Strycice), Df., bt., 8 H., 65 Kath., 4 Ir., Kreis und Bezirf Budweis, ehem. Dom. Hohenfurt, Post Budweis. — Pfarre mit 1167 Kath. — Einfommen: 18 J. 1340 Kl. Feld., 5 J. 1460 Kl. Wiesen, 200 Kl. Garten. Ablös. Rente: 171 fl. 67½ fr. An Civilrenten: 8 fl. 33 fr. An Stola und Fund.: 44 fl. 33 fr. 5. W. — Batron ber Pfarre und Kirche: Abt des Cisterzienserordensstiftes Hohenfurt. Patr.-Amt zu Hohenfurt.

Durch einen Bertrag zwischen bem Könige Wenzel und bem Kisster Hohensurt d. d. 3. Juli 1292 wurde der Ort Strydic mit der Kirche und dem Patronate diesem Kloster übergeben. Im 3. 1372 errichteten die Brüder Rikslans und Onsso Kitter von Uhlaw (Willawy) bei der Pfartsiche zu Strydic eine Stistung (fundatio liberalissima et ditissima, wie sie im Lid. Erect. Vol. I. F. 7. genannt wird). Im Jahre 1375 stistete Onso von Uhlav bei dieser Kirche einen zweiten Priester (Vicarius). (Lid. Erect. Vol. II. B. 1). — Dis gegen das Ende des 16. Jahrh. versahen Weltpriester die Seelsorge. Der erste bekannte Regularpfarrer vom Stiste Hohensurt war P. Nicol. Berondisius † 1625. — Patrocinium: H. Ap. Peter und Paul. — Die Strydiger Pfarre gehörte im 14. Jahrh. in den Bezirk des Decanatus Bechinensis et Archidiaconatus Bechin).

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Roschowie (Radošovice), Df., bt., 34 H., 272 Kath., ehem. Dom. fürstl. Krummau. — Daselbst ist eine Marien-Meßkapelle, welche im Jahre 1823 von der Gemeinde erbaut wurde.
- b) 1/2 St. Sabor (Zabori), Df., bt., 24 H., 261 Kath. Dafelbst ist eine Meftapelle zum h. Kreuz, welche im Jahre 1765 von ber Gemeinde erbaut wurde. Dazu gehört die Curnische Einschichte.
- c) 1 St. Linden, Df., bt., 21 H., 184 Kath. Mefeits tiegt bie "Bergermühle" 3/4 St.
- d) 3/4 St. Dobschie (Dobsice), Df., bt., 24 H., 169 Reth.
 Abseits ist ein Jagerhaus 1 1/4 St.
- e) 1/2 St. Kolowic (Chvalovice), Df., bt., 27 S., 219 Rath., Preis Pifet, Bez. und ehem. Dom. Retolic. 26feits ift bie "Rime melmühle."

Bon a-d, Kreis und Bez. Bubweis.

b) c) d) ehem. Dom. Hohenfurt.

Eingeschult gur Pfarricule find bie obbenammten Ortfchaften.
— Patron und Prafentant, wie oben. — Babl ber Schullinder: 133.

- Einkommen bes Pfarrschullehrers: 214 fl. 61 1/4 fr. 8. 28.

14. Pfarre Teindles.

Teindles (Dandlebium, Doudleby), Df., bm., 38 D., 326 R.ath, Kreis u. Bez. Budweis, ehem. Dom. (21 H. Stadt Budweis, 17 Hrürftl. Wittingau), Post Budweis. — Pfarre mit 1182 Kath. — Einfommen: 33 J. 1545% Kl. Feld., 10 J. 1041% Kl. Wiesen und Garten, 3 J. 1209 % Kl. Hutweiden, 7 J. 1526 Kl. Wald. Ablös.-Rente: 154 fl. 87 % fr. An Stola u. Fund.: 39 fl. 25 fr. d. W. — Patron der Pfarre u. Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzeneberg. Patr.-Amt zu Wittingau.

Teinbles (Doudleby). Chýnow und Netolic sind die destesten Orte im süblichen Böhmen. Cosmas († 1125) sührt als Städte (urbes) an: Hinov, Dudledi, Notolici (ad annum 981, 1088). Doudledy war der Handtort eines eigenen Bezirses Župa (provincia), und der Sit des f. Castellans. (Kochan, praesectus de Dudeled 1175; Pillunc de Tudelied et frater ejus 1179; Pillungus castellanus de Tudelied 1186; Henricus de Tutleide 1243). Noch in einer Urtunde dem Jahre 1338 wird die provincia Dudledensis und im Jahre 1410 die provincia Dudlevensis angesührt. (Palacký. Dějiny národu

česk. Díl I. Částka 2., str. 392, 395, 402). — 3m 14. Jahrh. umfaste ber Doubleber Defanatsbeziert 49 Beneficien. Diefe waren: Světlík (Rirofolas), Chlum (Rrems), Doudleby, Rosenberg, Krumlov, Hořice (Sbric), Rychnov (teutonicum), Rychnov (boëmicum), Sviny (Schweinit), Stropnice, Černice, Újezd kamemý (Steinfirchen), Boletice, Boršov (Bahreschau), Chvalšiny (Rolsching), Kajov, Blanské (Bflangen), Rosenthal, Sobenov (Deman), Altovadum (Hohenfurt), Maldiny (Malfching), Sveras (Emeras), Strikov (Driefenborf), Borovany (Forbes), Welestin, Prideli (Priethal), Benešov, Kaplice, Zumberk (Somberg), Greezen (Nové hrady, Grahen), Menoslav (es tann nicht ernirt werben, wo biefer Pfarrort ftanb), Dvořiště dolni (Merica inferior, Unterhaid), Zaton' (Ottan), Cetvina (Zettwing), Bor (Dvořiště horní, Merica Rinoldi vel superior, Oberhald bel Sobenfurt), Ktis (Tifc), Frimburk (Friedberg), Plana (de monte Vitkonis, Oberplan), Hervov. (Diefer Pfarrort fam ebenfalls nicht ernirt werben). - Die vorbenannten 39 Blebanien werben von Balbin angefährt. (Misc. lib. V p. 20). Bum Donbleber Defanate gehörte and bie Pfarre Rychnov (bei Graven). Palacký führt noch folgenbe Beneficien an, Die jum Bezirte Diefes Defanates geborten: Freudenthal (Franenthal), Chroboly (Chrobolt), Kugelweit, Malonty (Meinetichlag), Slavkov (Lagau), Witigenhausen, Vltavice dolmi (Untermolban), Zbitiny (Oberhaib bei Brachatic), Kaplice (Rapelin bei Sobenfurt). — (Dějiny nár. česk. Díl I., částka 2. str. 377).

Die Bfarrfirche jum b. Binceng M. ju Teinbles enthält auf bem Sochaltare ein fcones uraltes Marienbilb, welches feit unbenklichen Beiten verehrt wird. (Inventar, Eccl.) — Die Kirche besitt: 5 3. 1515 Rl. Felb., 7 3. 835 Rl. Wiefen, 520 Rl. Hutweiben, 65 3. 1145 Ri. Balb. - 3m 3. 1360 fcentte ber Ritter Ronrab von Perny Binfen vom Dorfe Perny ber Teinblefer Rirche. - 3m Jahre 1391 ertauften ju Sanben biefer Rirche bie Bebritter Cenko von Doudleb, Systomir von Horka und Dominit von Slawee einige Binfen von bem Ritter Pfibik von Jedovar. - Die vorbenannten brei Ritter foloffen in Betreff bes Patronaterechtes über bie Rirche ju Doudleb mit ihren Bettern Rifolaus Atter von Rewniowic, Pesik Ritter von Doudleb und Benes Ritter von Horsek einen Bergleich ab. (L. L. Erect. Vol. XIII. J. 3). - In Teinbles (Doudleby) mar bie Stammburg ber Ritter Doudlebsky von Doudleb, welche ihr Stammgut an Wengel Metelffy von Fellborf verlauften. Derfeibe vertaufte im Jahre 1543 einen Theil feiner Befitzung an bie Badweiser Rirchen S. Nicol., S. Procop. und S. Wenc. verpfandete ben andern Theil an die Rofenberg'fche Familie, Im Jahre 1575 erkuste Bilhelm von Rosenberg einen Theil bes Sutes Teinbles von Elisabeth Korensky von Torosov. — Das Geschlecht der Ritter Doudlobsky von Doudlob blühte noch im jetzigen Jahrhunderte.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Stranian (Stranany), Df., bm., 33 S., 201 Kath., ebem. Dom. Bubweis (9 H. Krumman, 3 H. Wittingan). Die bazu conscribirten Sinschichten: Die Hammermühle und ber Hammer= hof sind nach Kimau eingepfarrt und eingeschult.
- b) 1/4 St. Plawen (Blava), Of., bm., 22 H., 243 Kath., ebem. Dom. Hohenfurt.
- c) 3/4 St. Herrmannsdorf (Horman), Df., bm., 27 H., 235 Kath., 11 Ifr., ehem. Dom. Komaric. Diefes Dorf ist burch Emphyteutistrung bes ehemaligen Maierhofes Mehl hüttel (Lhota) entstanden, und hat den Ramen zu Ehren bes Hohenfurter Abtes Herrmann Kurz (1767—1795) erhalten.
- d) ½ St. Stropnic (Stropnice), Df., bm., 29 H., 177 Kath., ebem. Dom. Komaric (5 H. Wittingan), Kreis Bubweis, Bez. Schweinis.
 - a) b) c) Rreis und Bezirk Bubweis.
- Eingeschult zur Pfarrschule sind bie obbenannten Ortschaften.
 Batron und Brafentant, wie oben. Babl ber Schulfinder: 139.
- Gintommen bes Pfarrschullehrers: 336 fl. 8. 28.

II. Moldauteiner Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 11 Benefizien:

Albrechtic, Blanhurka, Burgholz, Kostelec, Křtěnov, Moldautein, Nákří, Nezdašov, Weisshurka, Zahay, Žimutic.

1. Lokalie Albrechtic.

Albrechtic (Albrechtee), Df., bm., 87 H., 424 Kath., Kreis Budweis, Bez. Moldantein, ehem. Dom. Rezdakow, Post Moldantein.
— Lotalie mit 1009 Kath. Einkommen: 4 J. 912 Kl. Helb., 1 J. 368 Kl. Wiefen, 190 Kl. Garten. Aus dem Rel.-Fonre 315 fl. An Stola 9 fl. 72 kr. B. W. — Patron der Lokalie u. Kirche: Profper Graf von Berchtold. Patr.-Amt zu Rezdaschow.

Die Rirche zu ben h. Up. Beter und Baul gn Albrechtic tommt als Pfarrfirche in ben Errichtungebüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanstu Bechinensi et în Archidiaconatu Bechinensi). — Später wurde in berfelben, als einer Commendat-Lirche, ber Gottesbienft vom Moldauteiner Dechant, und in ber Folge ber Zeit vom Krestowiper Pfarrer verfeben. 3m Jahre 1757 grunbete Carolina Grafin bon Chermont, geborne Grafin von Brtby, Frau auf Rezbafchow, gu Regbafcow eine Bfarrabminiftratur. Seit biefem Jahre geborte bie Lirche ju Albrechtie als Filiale zu Nezbaschow, mit es wurde in berfelben am feben 3. Somntage bom Regbafchower Seelforger ber Bottesbienft abgehalfen. Bermöge Transactions-Instrumentes d. d. 12. April 1764 ließ Philippine Chartotte Grafin von Chermont, Befiberin bes Gutes Rezbafcow, ber Albrechtiger Rirche 2000 ff. rhein. auf bem genammten Gute fur die Ueberlaffung ber ftrittigen Rirchenwal bungen lanbtuffich verfchreiben. - Die Rirche befigt 20 3. 1994 Rl Beb., 1 3. 1845 Rl. Blefen u. Hutweiben. - In berfeiben find bie Grabfteine bes Ctibor Oudrazsky von Kestran + 1599; bes Bobuflam Oudrazský von Kestřan ouf Oudraz † 1610.

Im Jahre 1785 gründete R. Josef II. zu Albrechtic eine Lokalie.

Auf dem Friedhofe daselbst sind 77 schöne Familien-Grabmonnmente in Form von Kapellen erbaut.

Zum Pfarrborfe gehören 1 Jägerhaus und 1 Hegerei 1/4 St. Eingepfarrt:

- a) ½ St. Oudraž, Údraz, Of., bm., 42 H., 416 Rath., Kreis Bifet, Bez. Pifet, ehem. Dom. Kreštowic. Abseits 3 Hegereien, 1 Jägerhaus und die Mühle Rysikov. Oudraž war früher ein eigenes Gut. Daffelbe gehörte im Jahre 1543 dem Etibor Oudrazský don Kestřan, 1611 dem Ctibor Oudrazský d. j. Später gesangte es an die Ritter Lipovský don Lipovic, dann an die Reustadt Brag, welche es 1695 sammt Kreštowic an den Grasen Sigismund von Trauttmannsdorff versaufte. Seit dem Jahre 1711 besigt es die fürstliche Familie Schwarzenberg. Das Geschlecht der Ritter Údrazský don Kestřan blübte noch um das Jahr 1786.
- b) 1/4-3/4 St. **Minduá**, Df., bm., 24 zerftreute H., 169 Kath., Kreis Bubwels, Bez. Moldantein, esem. Dom. Nezdaschow. Dazu gehört ber Maierhof Neuhof (Nový dvůr).

Das Dorf Oudraz gehörte früher zur Krestowitzer Pfarre; Albrechtic n. Hladna waren nach Rezdaschow eingepfarrt. Gingeschnlt gur Pfarricule:

Die obbenannten Ortschaften. — Batron u. Präfentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 157. — Einkommen bes Lehrers: 136 fl. 19 fr. ö. 28.

2. Pfarre Blauhurka.

Blaukurka (Hürka modrá), Df., bm., 20 H., 171 Kath., 7. Ifr., Kreis Budweis, Bez. Moldautein, ehem. Dom. Bzi, Post Wesels.

— Pfarre mit 1613 Kath. Einkommen: 46 J. 1265 Kl. Fest., 11 J. 555 Kl. Wiesen, 912 Kl. Gärten, 1375 Kl. Grasplat, 12 J. 450 Kl. Waid. und Hutweiden. An Zehend: 16 Str., 3 St., 1/4 W. Korn, 14 Str. 1 Bt., 1/4 M. Haber u. a. — Bon den Gemeinden 8 fl.. 40 fr. Ablds.-Kente: 111 st. 30 fr. Ans dem Rel.-Fonde: 52 fl. 50 fr. An Stola u. Fund.: 36 fl. 221/4 fr. 5. W. — Patron der Pfarre u. Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Bzi.

Die Pfarrfirche zu Maris himmelfahrt zu Blauhurfa kommt als solche bereits im Jahre 1384 in den Errichtungsbüchern vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). — Die Wiedersbersteller der katholischen Pfarre daselbst waren wahrscheinlich Dietrich von Germersheim und seine Gattin Ursula Katharina, Besitzer des Gutes Bzi im Jahre 1655. Die Wappen dersetben besinden sich in der Kirche zu Blauhurfa und auf dem Schlosse zu Bzi. Im Jahre 1669 wurde ein katholischer Pfarrer daselbst wieder angestellt. — Die Pfarrsirche besitzt 1095 Kl. Feld., 1 J. 330 Kl. Hutweide.

Gingepfarrt:

a) ½ St. Bzy (Bzi), Df., mit einem Schlosse, bm., 29 H., 280 Kath., 5 Ifr. Die Schlossepelle zum h. Florian ist eine Meßkapelle seit bem Jahre 1696. — Abseits ber Materhof Reuhof ¾ St.; 1 Hegerhaus "Smrči" ½ St: — Das Gut Bzh ist mit bem Dom. Wittingau vereinigt. In den Titul. des Jahres 1534 wird Adam Rauzniu von Bzi erwähnt, umd in den Jahren 1572 und 1589 waren die Ritter Hossauer von Hossau Herren auf Bzi. (Paprocky o stawu rht. str. 244.) Im Jahre 1655 besah dieses Gut der oberswähnte Dietrich v. Germersheim, und im Jahre 1672 kam es durch Kauf von Johann Tillmann von Kapellenberg an das sürsstliche Haus Schwarzenberg.

b) 1/2 St. Eichmahl (Dubový mlýn, Duhové), bm., 3 Ginfc.,

Digitized by Google

19 Rath.

- c) ²/₄ St. Gross-Pořížan (Velké Pořížany), Df., bm., 34 H., 310 Rath., 7 Ifr.
- d) 1/8 St. Klein-Pořižan (Malé Pořišany), Df., bm., 16 S., 113 Rath.
- e) ²/₄ St. Sobietic (Sobstice), Of., bm., 20 H., 158 Kath. Whits 3 Einsch. "Nové chalupy" 1 St.
- f) 1/4 St. Stipoklas (Štipoklasy), Of., bm., 12 H., 121 Rath. Abseits ber Maierhof Rothhof (Červený dvůr) 3/4 St.
- g) 1 St. Tuchonic (Tuchonics), Df., bm., 22 H., 228 Path. Abseits die Wible "Boudy."
- h) 1 St. Radonic (Radonice), Of., bm., 25 H., 213 Kath., Kreis Budweis, Bez. Lomnic, ehem. Dom. Wittingan. Abseits 3 Einsch. 3/4 St.

Bon a- einschl. g) Rreis Budweis, Bez. Molbantein, ehem. Dont. Bzi.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 154. — Einkommen bes Pfarrschullehrere: 290 fl. 11 fr. 8. W.

3. Pfarre Burgholz.

Burgholz (Purkarea), Df., bm., 53 H., 575 Kath., Kreis Bubweis, Bezirf Frauenberg, ehem. Dom. Frauenberg, Post Moldautein. — Pfarre mit 1316 Kath. Einkommen: 27 J. 1320 Kl. Acter, 8 J. 320 Kl. Wiesen, 1395 Kl. Gärten, 1140 Kl. Hutbeiben. An Sadzehend: 8 Juber Lorn, 3 Zuber Haber. An Absth.-Rente: 129 fl. 79½ fr. Bon den Gemeinben: 7 fl. An Stola und Fund.: 20 fl. 22 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: 3 ohann Adolf Fürst zu Schwarzenderg. Patr.-Amt zu Frauenberg.

Die Pfarrtirche jum h. Georg M. zu Burgholz bestand als solche bereits im 14. Jahrh. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). (Palacky. Dejiny narodu česk. Dil I. částka 2., str. 375). Später gehörte sie durch einen langen Zeitraum als Commendat-Kirche zur Pfarre Hofin. Am 10. Sept. 1703 wurde die Pfarre Burgholz von Ferdinand Fürsten zu Schwarzenderg wieder hergestellt, die Dotation derselben vermehrt und ihr die Kirche zu Kostelec als Fisiale beigegeben. Im Jahre 1848 wurde zu Kostelec eine selbsistständige Expositur errichtet, und es wurden

berfelben 5 früher nach Burgholz eingepfarzte Dörfer jugewiesen. — Die Pfarrfirche besitzt einen Walb per 1 3. 34 Kl.

Das Pfarrborf war vor 200 Jahren ein: Stättchen und Rittergut, das den Herren von Janak gehörte. Eine Glocke der Riche hat die Ausschrift: Slit pro Mestys Purkaroc L. P. 1687. — 1/2 St. s. erhebt sich am Saume des Hochwaldes an einem Hügel die ausehnliche Ruine einer Ritterburg "Hräbet" genannt. — Abseits sind die Einsschichten Kukle und Badda.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Chlumec, Df., bm., 28 H., 320 Rath. Abseits 1 Begerei, "beim Arcus" gepannt.
 - b) 11/4 St. Neudorf (Nová vee), Df., bm., 22 H., 180 Rath.
 - c) 1/2 St. Jesnic (Jeonice), Df., bm., 18 H., 180 Rath.
 - d) 3/4 St. Buskau (Buskev), Df., bm., 8 S., 61 Rath.

Bon a-d) Rreis Budweis, Bezirk Frauenberg, ebem Dam. Frauenberg.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften, mit Ausnahme des Dorfes Neudvrf, welches zur Filialschule zu Zirnau (Pf. Weißhurka) gehört. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 140. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 280 fl. 56 fr. öst. W.

4. Expositur Kostelec.

Kostelec, Df., bm., 20 H., 219 Lath., 3 Hr., Areis Bubweis, Bez. Frauenberg, ehem. Dom. Wittingau, Post Molbantein. — Expositur mit 1069 Kath. Einfommen: 27 J. 490 Kl. Feld., 5 J. 193 Kl. Wiesen, 860 Kl. Hutweiben, 380 Kl. Gärten. Wilds.-Rente: 25 st. 20 fr. Aus dem Religionssonde: 56 fl. 31 fr. An Stola 10 fl. 50 fr. ö. W. — Patron der Expositur und Kirche: 3 ohann Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Wittingau.

Die Kirche jum h. Laurenz M. zu Kostelec tommt als Pfarrtirche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später gehörte sie als Filiale zur Hossner — seit dem Jahre 1703 aber zur
wiedererrichteten Burgholzer Pfarre. Mit Defret des h. Ministeriums des Innern dom 1. Ang. 1848 wurde die Errichtung einer Expositur zu Kostelec bewissigt, und es wurden für dieselbe die Einkünfte

ans bem Einkommen ber Mutterpfarre zu Burgholz angewiesen und ber oberwähnte Beitrag aus bem Rel.-Fonde bewilligt.

In der Kirche befindet sieh bas Grabmal des Ritters Johann Pandkicky von Pondsic. — Dieselbe besitzt 10 3. 1570 Kl. Feld., 3 3. 115 Kl. Biesen, 16 3. 120 Kl. Wald., 1 3. 785 Kl. Hutweiden.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Lischnie (Lisnice, Listnice), Df., bm., 21 H., 178 Kath., 13 Ifr., ehem. Dom. Wittingau. Abseits ber Maierhof Nomeice, ehemals ein eigenes Gut, welches ben Rittern Bubkowsky von Bubkow gehörte.
- b) 1 1/4 St. Pomieschie (Ponstice), Df., früher ein eigenes Gut, Stammort ber Ritter Bonesicky von Ponskie, bm., 16 H., 159 Rath., ehem. Dom. Franenberg. Abseits die Hegerei Haj 1 1/4 St. und 1 Jägerhaus gl. R. 1 1/4 St.
- c) 1 St. Jaroslawic (Jaroslavice), Df., bm., 23 H., 209 Lath., ehem. Dom. Frauenberg. Daselbst war ehemals eine Burgveste.

 — Abseits die Chaluppe Mareček, 3,4 St.
- d) 1/2 St. **Hrożnowie** (Hrożnovice, Hroznejovice), Df., bm., 34 H., 304 Kath., ehem. Dom. Wolbontein. Abfeits ein Jägerhaus 2/4 St., und 4 zerftrente Chaluppen, Brehy gen., 3/4. St.
- a) b) c) Preis Budweis, Bez. Frauenberg. d) Preis Budweis, Bez. Molbautein.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obgenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Präfentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 126. — Einkommen bes Lehrers: 263 fl. 12 kr. 5. 28.

5. Pfarre Křtěnov.

Křtěmov, Df., bm., 39 H., 312 Rath., 13 Ifr., Arcis Bubweis, Bez. Moldautein, ehem. Dom. Hohenhrabet, Bost Moldautein. — Pfarre mit 2452 Rath. Einkommen: 1 3. 400 Kl Felb., 278 Kl. Garten, 65 Kl. Hutweiden. — Aus dem Religionsfonde: 427 fl. 66 1/2 kr. An Stola: 19 st 79 kr. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogtelamt zu Moldantein.

Die Pfarrfirche zum h. Protop Abt zu Krtenov kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidisconatu Bechinensi.) — Später war sie eine Filiale ber Moldauteiner Dechantei. R. Josef II. errichtete ba-

berfelben 5 früher nach Burgholz eingepfarzte Börfer zugewiesen. — Die Bfarrfirche besitzt einen Walb per 1 J. 34 Rl.

Das Pfarrborf war vor 200 Jahren ein: Ställichen und Rittersgut, das den Herren von Janal gehörte. Eine Glode der Kirche hat die Aufschrift: Slit pro Mestys Purkaroc L. P. 1687. — 1/2 St. f. erhebt sich am Saume des Hochwaldes an einem Hügel die ausehnliche Ruine einer Ritterburg "Hräbet" genannt. — Abseits sind die Einsschichten Kukle und Badda.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Chlumec, Df., bm., 28 H., 320 Rath. Abseits 1 Hegerei, "beim Arcuz" gepannt.
 - b) 11/4 St. Neudorf (Nová ves), Df., bm., 22 H., 180 Rath.
 - c) 1/2 St. Jesnie (Jesnice), Df., bm., 18 H., 180 Rath.
 - d) 3/4 St. Buskau (Buskov), Df., bm., 8 H., 61 Rath.

Bon a-d) Kreis Budweis, Bezirk Frauenberg, ebem Dom. Frauenberg.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften, mit Ausnahme des Dorfes Neubvrf, welches zur Fillalschule zu Zirn au (Pf. Weißhurta) gehört. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 140. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 280 fl. 56 fr. öst. W.

4. Expositur Kostelec.

Kostelec, Df., bm., 20 H., 219 Lath., 3 Ir., Areis Bubweis, Bez. Franenberg, ehem. Dom. Wittingau, Post Molbantein. — Expositur mit 1069 Kath. Einkommen: 27 J. 490 Kl. Felb., 5 J. 193 Kl. Wiesen, 860 Kl. Hutweiben, 380 Kl. Gärten. Ablös.-Aente: 25 st. 20 kr. Aus bem Religionssonde: 56 fl. 31 kr. An Stola 10 fl. 50 kr. ö. W. — Patron ber Expositur und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Aunt zu Wittingau.

Die Kirche zum h. Laurenz M. zu Kostelec kommt als Pfarrkirche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später gehörte sie als Filiale zur Hossiner — seit dem Jahre 1703 aber zur wiedererrichteten Burgholzer Pfarre. Mit Dekret des h. Ministeriums des Innern vom 1. Ang. 1848 wurde die Errichtung einer Expositur zu Kostelec bewilligt, und es wurden für dieselbe die Einkünste

ans bem Einkommen ber Mutterpfarre zu Burgholz angewiesen und ber obermähnte Beitrag aus bem Rel.-Fonde bewilligt.

In der Lirche befindet sich bas Grabmal bes Ritters Johann Pamedicky von Ponesic. — Dieselbe besitzt 10 3. 1570 Rl. Feld., 3 3. 115 Kl. Biesen, 16 3. 120 Kl. Wald., 1 3. 785 Kl. Hutweiden.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Lischmie (Lisnice, Listnice), Of., bm., 21 H., 178 Kath., 13 Ifr., ebem. Dom. Wittingau. Abseits ber Maierhof Nömčice, ehemals ein eigenes Gut, welches ben Rittern Bubkowsky von Bubkow gehörte.
- b) 11/4 St. Ponieschie (Ponitics), Df., früher ein eigenes Gut, Stammort ber Ritter Poněsický von Poněsic, bm., 16 H., 159 Kath., ehem. Dom. Franenberg. Abseits die Hegerei Haj 11/4 St. und 1 Jägerhaus gl. N. 11/4 St.
- c) 1 St. Jaroslawic (Jaroslavice), Df., bm., 23 H., 209 Kath., ebem. Dom. Frauenberg. Dafelbst war ehemals eine Burgveste.

 — Abseits die Chaluppe Mareček, 3,4 St.
- d) 1/2 St. **Ilroinswie** (Hromovice, Hromejovice), Df., bm., 34 H., 304 Kath., ehem. Dom. Molbantein. Abfeits ein Jägerhaus 2/4 St., und 4 zerftreute Chaluppen, Břehy gen., 3/4 St.
- a) b) e) Preis Bubweis, Bez. Frauenberg. d) Preis Bub-weis, Bez. Molbautein.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obgenannten Ortschaften und Ginschichten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 126. — Einkommen bes Lehrers: 263 fl. 12 kr. 5. 28.

5. Pfarre Křtěnov.

Ketenov, Df., bm., 39 H., 312 Rath., 13 Ifr., Kreis Bubweis, Bez. Moldantein, ehem. Dom. Hohenhrabet, Post Moldantein. — Pfarre mit 2452 Rath. Einkommen: 1 3. 400 Kl Felb., 278 Kl. Garten, 65 Kl. Hutweiben. — Aus dem Religionsfonde: 427 fl. 66 1/2 kr. An Stola: 19 st 79 kr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Mosbantein.

Die Pfarrfirche zum h. Protop Abt zu Krtenov kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später war sie eine Filiale ber Wolbauteiner Dechantei. R. Josef II. errichtete ba-

felbst im Jahre 1787 eine Lotalie, welche im Jahre 1854 zur Pfarre erhoben wurde.

Die Rirche befigt 6 3. 679 Rl. Feld.

Eingepfarrt:

a) 20 Min. **Hrádek Bření**, Of., mit dem Schlose Hohen Frádek, bm., 45 H., 405 Kath., 2 Afath. helv. C., 12 Ifr., ehem. Dom. Hohenhrádek. — Abseite die Sinschichte na harca. %. St.

Halowec von Chennow und Binterberg gehörte.

- b) 3/4 St. Podhay (Podhaji), Df., bm., 55 S., 437 Rath., ebem. Dom. Hohenbrabet. Abfeits die Mable Palecok 3/4 St.
- c) 3/4 St. Gross-Temelin (Velley Temelin), Df., bm., 85 H., 664 Kath., ehem. Dom. Rezdaschow. Abseits die Einsch. Kaliste 11/4 St.; Rozov Jäger- und Hegerhans 13/4 St.
- d) 1 St. Literadlie (Literadlice), Of., bm., 24 H., 254 Kath.

 Abseits die Einsch. "u boöku."
- e) ³/₄ St. **Kmin**, Df., bm., 25 H., 260 Kath. Abseits der Maierhof Bejšov 1 St.; die Hegereien Strusky 1 St., Zoufalka 1 St., Krejcarek 1 ¹/₄ St.
- f) ¹/₂ St. Klein-Tomelin (Tomelinec), Df., bm., 24 H., 163 Kath., ehem. Dom. Frauenberg (2 H. Dom. Gut Radomilic, 1 H. Dom. Gut Hohen-Pradet).

Bon a-c) Kreis Bubweis, Bezirt Molbautein. — Bon d-f) Kreis Bubweis, Bezirt Francuberg. — d) und o) ebem. Dom. Frauenberg.

Früher waren bie Oörfer Amin, Litorablic, Temelinec zur Beißhurter, die Einsch. Zoufalka zur Burgholzer, die andern Oörfer zur Moldauteiner Pfarre eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften und Ginsch. — Patron: Religiondsond. — Prafentant: H. f. f. Statt-halterei. — Zahl ber Schulkinder: 201. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 252 fl. d B.

6. Dechantei Moldau-Tein.

Meldau-Tein (lat. Meldavo-Tyna, böhm. Týn nad Vltavou), Städt mit einem Schloffe, bm., 490 H., 4252 Rath., 1 Afath. A. C., 44 Ir., Areis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Bost gl. N. — Dechantei mit 7087 Rath. — Einsommen: 3 J. 838 Al. Wiesen, 45 J. 1530 Al. Feld., 1258 Al. Garten, 1528 Al. Hutweiden. Absläungs-Rente: 77 fl. 17 fr. Ertrag des nicht abgelösten Deputats: 472 fl. 50 fr. An Civilrenten: 721 fl. 59½ fr. An Stola und Jund.: 159 fl. 23 fr. d. B. — Patron des Del.-Benesiz. und der Del.-Kirche: Prager Fürst-Erzbischof. Patr.-Amt zu Moldautein.

Der 7. Prager Bifchof Gebhard Jaromir (Sobn bes Ber-2008 Bretislaw) ließ im Jahre 1067 zu Molbantein eine Kirche sub patroc. S. Catharinao erbauen, welche im Jahre 1645 abbramte und nicht mehr aufgebaut wurde. Die jetige Dekanalkirche war urfpränglich eine Meine Kirche, im Jahre 1279 vom 25. Prager Bischof Tobias von Bechyn erbant, sub patroc. S. Christophori. (Baproctý o posloupnosti bistupaw Brazstych ftr. 317). Im Jahre 1283 ließ ber vorbenannte Bifchof bie Pfarrfirche ju Molbautein gegen bie ftreifenben Rotten bes Markgrafen Otto von Branbenburg befestigen und mit nothigem Kirchengerathe versehen. (Scriptor. rer. boh. II. 439.) 3m Memorab. Buche beißt es: Exstructa ecclesia altera S. Christophori circa annum 1300 rectori ecclesiae hospitium aliud assignatum est, ubi rector ecclesiae qua decanus, ac tandem praepositus habitavit. Moldavo-Tynae circa annum 1406 fuit praepositura. — Bom Jahre 1417—1621 waren bafelbst utraquist. Seelforger. — 3m Jahre 1560 wurde die Det.-Rirche erweitert, und bas Bilb bes h. Ap. Jakob bes Gr. (gegenwärt. Patrocin.) auf ben Sochaltar geftellt. bas Schiff ber Kirche wurde die Kapelle S. Barbarae im Jahre 1701 aus ben Sammlungen ber Eingepfarrten, und bie Rapelle S. Joseph. im Jahre 1757 vom Dberfilieutenant Maximilian von Schiller augebaut. Die Det. Dirche murbe im Jahre 1686 vom Brager Suffraganbifchof Johann Igna; Dlouhoveský de Longa villa consecrirt, und bas unter ber Regierung bes Ergbifchofs Maurig Guftav Grafen bon Manberfdeib noch mehr erweiterte Rirchenfdiff wurde im Jahre 1763 vom Brager Beihbischof Johann Kaiser confecrirt. - Unter bem Chore ist eingemauert ein Grabstein bes Ritters Cabelický von Soutie herrn auf Molbautein vom Jahre 1513. Unter ber Seitentapelle bes b. Josef ist die Gruft des Marm. von Sekiller, t. f. Oberst lientenants † 1771. Derfelbe war laut ber Auffdrift zuerst ein armer

Handwerker. — Die Pfarre Mosbautein gehörte im 14. Jahrhunderte jum Bezirke des Desanatus Bechinensis et Archistkacanatus Bechinensis. (Palacký. Dějiny. Díl I. Částka 2. str. 375).

Die Cometerialfirche S. Viti ift im Jahre 1681 aus Samm- lungen von Wohlthatern erbaut worben. Patron berselben, wie oben.

Die erste Kaplansstelle wurde im Jahre 1718 vom Prager Erzbischof Ferd in and Grasen von Kuendurg; die zweite im Jahre 1760 vom Prager Erzbischof Johann Mauriz Grasen von Manderscheid; die britte im Jahre 1768 von Maximilian von Schiller, t. t. Arstillerie-Oberstlieutenant gestistet.

Im Jahre 1361 wird Wilhelm Sezema von Ousti als Herr auf Moldantein angeführt. (Paprocký o stawn panst, str. 57). Nach dem Gebenkbuche der Dechantel verpfändete der Erzbischof Konrad von Vechta die Stadt Moldantein an Protop Čabelický von Soutic. Im Jahre 1499 wird Johann Čabelický von Soutic als Besiger der Herrschaft Moldantein angesührt. (Paprocký o stawn ryt. str. 226.) — Rach der Schlacht am weißen Berge wurde diese Herrschaft, welche von den Bürgern im Jahre 1601 für 30.000 Sch. erkaust worden war, benselben consiscirt, und vom Kaiser Ferdinand II. dem Prager Erzebisthum zurückgestellt.

Zur Stadt sind conscribirt die Einschichten: K. t. Depot 1 St.; na malé varte; die Maierhöse Jarošovice und Čihovice; die Waldbereiterswohnung; na semenci; na Brodech; u Fiseraka; na Kohoute; Brehy; die Hegerei am Bedrnik und andere mehrere einzeln stehende H., 1/2—1 St. entsernt.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Bohonic (Bohonice, Bohunice), Df., bm., 66 H., 468 Path. Einschichten: Záluží 3/4 St. 9 Nr.; na jitrách 3 Nr.; na Přehájku 2 Nr.; u Sýkory 1 Nr.; v Strubách 3 Nr.
- b) 3/4 St. Zwirkowie (Zvirkovice, Zverkovice), Df., bm., 25 H., 175 Kath.
- c) 1 St. Unewkowie (Anevkovice), Df., bm., 29 H., 228 Kath. Einschichten: 1 Hegerei; 1 Ziegelhütte; 1 Chaluppe. An ber Stelle bes ehemal. Schlößchens ist eine Försterswohnung. Im Jahre 1589 wird in ben Titul. angeführt: Hieronhm Hoglanex von Hoglan als Herr auf Hnewtowic. (Paprocky o stawu rpt. str. 244).
- d) 1 St. Třitím, Třitím, Of., bm., 28 H., 218 Rath.— Emschichten: Na břehách 7 Mr.; na Kozlovkách 1 Mr.; v Struhách 2 Mr.

- e) 3/4 St. Přečie (Přečice), Of., bm., 23 H., 172 Kath., 10 Hr. — Einschichte: Der Maierhof Branovice.
- f) 1 St. Smilewic (Smilovice), Df., bm., 48 H., 356 Kath.
 Einsch.: Na širočinách und die Mühle "v židové strouze."
- g) 3/4 St. Kaladay (Kolodeje, Kaladý), Df. mit einem Schloße, bm., 104 h., 738 Kath., 692 Ifr. Die öffentliche Schloßtapelle jur h. Ama daselbst wurde im Jahre 1737 von Franz Karl Grafen Wratislaw von Mitrowic, Herrn auf Kaladah, in Erfüllung des Getübbes seiner Gemalin Maria Anna, geb. Gräfin Kinský, gegründet. Im Jahre 1741 wurde der Bau derselben beendet. Am 16. März 1846 wurde diese Kapelle von Josef Andreas Lindauer, Bischof von Budweis, conservirt. Im Jahre 1760 sundirte Franz Karl, Sohn des obbenannten Grasen in Bellstreckung des letzten Willens seines Baters, dei derselben eine wöchentliche h. Messe. Im Jahre 1795 sundirte Graf Rudolf Wratislaw von Mitrowic daselbst eine Schloßlaplansstelle. Gegenwärtig besitzt das Gut Kaladah: Bormunbschaft des minderjährigen Grasen Eugen Wratislaw. Einschichten: 1/4 St. der Maierhof Homolo (Homolov); 1 Jägerhaus; 1 Ziegelhsitte.
- h) 1 St. Netechowie (Netechovice), Df., bm., 36 H., 289 Rath., (3 H. ebem. Dom. Bechin).
- i) 1 St. Wester (Vesce, gewöhnlich Cabrov genannt), Df., bm., 33 H., 191 Kath.
- k) 1/2 St. Der Maierhof Neuhof (Nový dvûr), welcher 3mm Dorfe Pašovic (Bf. Chrastan) conscribirt ift.

Bon a-i) Rreis Bubweis, Beg. Molbautein.

Bon a- incl. f) ebem. Dom. Molbautein.

Bon g-i) ebem. Dom. Ralabab.

Eingeschult zur Pfarricule:

Moldautein, Bohonic, Zwirkowic, Hnewtowic, Tritim, Predic und Smilowic sammt ben bazu gehörigen Einschichten, bann ber Maierhof "Neuhof." — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schustinder: 883. — Einsommen: Des 1. Lehrers: 353 fl. 86 tr.; bes 2. Lehrers: 315 fl. Des 1., 2. und 3. Untersehrers je pr. 210 fl.; bes 4. Untersehrers 160 fl. 8. B.

Eingefdult gur Filialfdule ju Ralabay:

Ralabah, Retechowic, Bestec, sammt ben bazu gehörigen Sinschichten. — Patron und Prafentant: Der jeweilige Besiger bes Butes Kalabah. — Zahl ber Schulkinder: 136. — Einkommen bes Kil.-Lebrers: 249 fl. 20 fr. ö. B.

In Ralaban ift auch eine eigene ifraël. Schule (99 Schulfinber).

7. Pfarre Nákří.

Nakří, Df., eingetheilt in Ober= und Unter=Nafři (Nakří hořejší i dolejší), bm., 36 H., 303 Kath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. u. Post Frauenberg. — Pfarre mit 1515 Kath. — Einsommen: 10 Kl. Holz. Im Baaren: 420 fl. 3 1/2 fr. 8. W. Patron der Pfarre u. Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Frauenberg.

Die Kirche zu ben h. Ap. Peter und Paul zu Nakk'i kommt als Pfarrkirche bereits im Jahre 1384 in den Errichtungsbüchern vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später gehörte sie als Fisiale zur Pfarre Zahah, und es wurde am jeden britten Sonntage in berselben der Gottesdienst abgehalten. Vermöge Fundations-Instrumentes d. d. 9. Nov. 1773 wurde daselbst eine Expositur errichtet, mit der Dotation aus dem Vermögen der dortigen Kirche. Vom Jahre 1813 bis zum Jahre 1826 war daselbst eine Lokalie, welche im letztgenannten Jahre wieder zur Expositur umgestaltet wurde. Diese wurde im Jahre 1857 zur Pfarre erhoben.

In der Pfarrfirche ist ein Monument mit der Aufschrift: "Leta 1554 Tuto gest pochowana Urozena Panj Eva Slatinsta z Čertinku a na Diwčichch. — Getrich Slatinsky," — Die Kirche besitzt einen Teich, als Wiese benützt.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Diweic (Diveice), Df., bm, 18 H., 139 Kath. Hier war ehemals eine Burgveste.
 - b) 1/2 St. Dubenec, Df., bm., 18 H., 128 Kath.
 - c) 3/4 St. Lhota (Lhota prašivá), Df., bm., 32 S., 186 R.
 - d) 1 St. Libiv, Dfl., bm., 7 H., 56 Kath.
 - e) 1 St. Neusattel (Novosedly), Df., bm., 22 H., 132 Kath.
- f) 1/2 St. Welie (Velice), Df., bm., 28 H., 297 Kath. Abseits 1 St.: 1 Wasenmeisterel u. 1 Hegerhaus.
 - g) 3/4 St. Zbudau (Zbudov), Df., bm., 35 H., 274 Kath. Bon a-g) Kreis Bubweis, Bez. Frauenberg, ebem. Dom. Frau-

enberg. Eingeschult gur Bfarricule:

sind die obgenannten Ortschaften, mit Ausnahme des Dorfes Libib, welches zur Filialschule Zirnau (Beißhurter Pf.), und des Dorfes Neusattel, welches zur Filialschule zu Selz (Nemeiger Pf.) gehört.

— Patren und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 147.

- Einfommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. ö. 28.

8. Pfarre Nezdašov.

Nexdašov, Df. mit einem Schloße, bm., 75 H., 313 Kath., 191 Ifr., Kreis Bubweis, Bez. Moltantein, ehem. Dom. Nezdaschow, Bost Moldantein. — Pfarre mit 1318 Kath. — Einkommen: 10 J. 415 Kl. Feld., 3 J. 50 Kl. Wiesen, 30 Kl. Holz. Ablösungsrente: 216 fl. 30 kr. Bon bem ehem. Dom.: 25 fl. 20 kr. Aus bem Resligionsfonde: 52 fl. 50 kr. An Stola u. Fund.: 25 fl. 6 kr. 8. Batron ber Pfarre u. Kirche: Prosper Graf von Berchtold. Batr. Amt zu Rezdaschow.

Das Sut Nezdaschow wurde dem Zbento Kokensty von Teressow nach der Schlacht am weißen Berge consistert, und im J. 1622 an den Grafen Sezyma von Wrtby versauft. Im Jahre 1757 besaß dieses Int Carolina Gräfin von Chermont, geb. Gräfin von Wrtby. Bon dieser erbte es ihre Tochter Philippina, welche sich mit dem Freiherrn Karl von Schütz vermählte. Im Jahre 1785 überging es an die Gräflich' Berchtold'sche Familie.

Die Kirche zur allerheiligsten Dreifaltigseit wurde im Jahre 1682 von Bengel Franz Grafen von Brtbh renovirt. Sie gehörte als Commendatkirche zur Moldauteiner Dechantei. Im Jahre 1757 gründete Carolina Gräfin von Chermont, zu Rezdaschow eine Pfarradministratur. Ihre Tochter, die obgenonnte Philippina, vermählte Freiin von Schütz, erhöhte im Jahre 1768 die Dotation des dorwigen Seelforgers. Am 27. Jänner 1794 wurde die Pfarradministratur Rezdaschow zur Pfarre erhoben. — Daselbst ist eine Schloßtapelle zum P. Johann von Rep.

Abseits liegen: 1 Maierhof; die Rorenster Mühle 1/4 St.; die Stron ha- Mühle und Hegerei 1/4 St., die Einsch. "Zbojiste" und "pod Nezdasovem" 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Schemeslie (Všemyslice), Df., bm., 30 H., 234 Lath. — Abseits die Einsch. Vrdi ¾ St.
 - b) 3/4 St. Karlov, Of., bm., 31 H., 213 Rath.
- c) ³/₄ St. Oujerd (Oujesdec), Df., bm., 41 zerstreute H., 256 Kath. Daselbst sind die Ruinen der Burg Oujezdec, welche bereits im Jahre 1280 bestand, und später den Rittern von Oujezdec gehörte. Som Jahre 1491 bis zum Jahre 1622 besaßen sie die Ritter Korensty von Terekow. Im letztgenannten I. wurde sie dem Zdenko Lokensty von Terekow consiscirt und dem Grafen Sezhma von Briby verkauft. Im Jahre 1648 wurde sie durch die Schweden zerstet.

- d) 1 St. Wscheter (Veelec), Df., In., 24 H., 183 Rath., ebem. Dom. Libejic. Abseits 1 Jägerhaus u. Hegerei.
- e) 1/2 St. Slawetic (Slavetice), Of., bm, 16 H., 119 Rath, ehem. Dom. Krestowic.

Bon a-e) Kreis Bubweis, Beg. Molbantein.

Bon a- einschl. c) ehem. Dom. Negbaschow.

Eingeschult gur Pfarricule:

sind die obbenaunten Dörfer. — Patron u. Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 200. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 304 fl. 77 kr. 8. W.

9. Pfarre Weiss-Hurka.

Weiss-Hurka (Hürka bila), Oft., bm., 4 H., 26 Kath., Kreis Bubweis, Bez. Frauenberg, ehem. Dom. Frauenberg, Bost Bodnian. — Pfarre mit 2704 Katholiten. — Einkommen: 42 J. 571 Kl. Felb., 12 J. 638 Kl. Wiesen, 1545 Kl. Gärten, 9 J. 121 Kl. Hutweiben, 1 1/2 J. Walb. — Ablöf. Rente: 463 fl. 57 1/2 tr. Bon ben Gemeinben: 8 fl. 94 fr. An Stola und Fund.: 66 fl. 8 fr. ö. W. Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patronatsamt zu Frauenberg.

Die Pfarrfirche zum h. Stephan M. zu Beißhurta kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). — Sie wurde im Jahre 1773 renovirt und in dem ebengenammten Jahre der Kirchenthurm erdaut. In berselben ist eine Gruft der Ritter Malowec.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Chwalsowie (Chvalesovice, Chvalsovice), Df., bm., 34 H., 278 Kath. Dazu gehört eine Schäferei und eine Fischhegerei ¾ St. Chwalschowie war früher ein eigenes Gut, welches im Jahre 1562 bem Ritter Sigismund Malower von Libsjic geshörte, wie es die Inschrift der großen Glode auf dem Thurme der obbenannten Pfarrfirche bezeugt.
- b) 11/4 St. Lhota (unterm Gebirg), (Ehota pod horami, pod pohorim), Df., bm., 35 H., 251 Kath. (6 H. ebem. Dom. Libejie). Abfeits eine Fischbegerei 11/2 St.; bie Försterei Rozov 1 St.; bie Einsch. Překážka 1 St.; bie Einschluk 3/4 St.

c) 1/2 St. Maleschie (Malesice), Df., bm., 34 S., 219 Rath.

- d) ¾ St. Sedtic (Seddice, Sedlec), Df,, bin., 25 H., 118 Kath. (9 H. ehem. Dom. Libejic).
- e) 3/4 St. Gross-Nabint (Zablati velleb), Df., bm., 42 h., 332 Path. Am 9. Juni 1619 wurde bei Groß-Zablat ber böhmifchpanbifche Felderr Beter Eruft Graf von Mannsfeld von bem faif. General Karl Bonaventura Grafen von Buquoy anf's Haupt geschlagen.
- f) 1 St. Klein-Zablat (Záblatí malé, Záblatícko), Df., bm., 28 H., 169 Rath.
- g) 1 1/4 St. Klein-Aufezd (Qujerdec ober malý Oujezd), Df., bm., 31 H., 168 Kath.
 - h) 11/4 St. Kočin, Df., bm., 34 S., 232 Rath.
- i) 3/4 St. Zirnau (Driten), Df., mit einem Schloße, bm., 57 D., 520 Kath., 29 Ifr. Zirnau war früher ein eigenes Gut. Im Jahre 1589 befaß es Bohuflaw Malowec von Malowic. (Paprocky o stawu rytisstem str. 126). Daselbst ist eine Westapelle zum b. Dismas, welche 4694 st. 14 fr. 8. B. an Kapitalien besitzt. Diese war zu Ende des 14. Jahrhundertes eine Pfarrstreche. (Palacky. Dejiny. Dil I. Částka 2., str. 375).
- k) 1/4 St. Strachawie (Strachovice), Df., bm., 24 H., 177 Katholiken.
- 1) 14, St. Radomilio (Radomilice), Df., bm., 21 H., 101 Lath. Das Gut Rabomilic, welches im Jahre 1671 Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg von der Ratharina Barbara Korensty von Teressow ertaufte, ist mit der Herrschaft Protiwin vereinigt.
- m) 1½ St. Step (Sterpy), Df., bm., 18 H., 113 Kath., ehem. Dom. Libsjic. Abseits eine Mahle 1½ St., nub die Einsch. Klus 1½ St.
- n) 11/4 St. 7 Einschichten Fanftry genaunt, conscribirt jum Dorfe Tesin (Pf. Protivin).

Bon a- einschl. i) ebem. Dom. Frauenberg.

k) und l) ehem. Dom. Gut Radomilic.

Bon a- einschl. k) Kreis Bubweis, Bezirk Frauenberg.

1) und m) Rreis Bifet, Beg. Retolic.

Eingeschult gur Pfarrichule:

Beißhnrta, Chwalschowic, Lhota, Maleschic, Seblic, Strachowic und bie Einschichten Fanfirh. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 140. — Einkommen des Psaxschulkehrers: 342 fl. 30 kr. 8. W.

Gingefoult gur Filialfdule ju Birnau;

berfelben 5 früher nach Burgholz eingepfarzte Dörfer zugewiesen. — Die Pfarrfirche besitzt einen Balb per 1 3. 34 Kl.

Das Pfarrborf war vor 200 Jahren ein: Städtchen und Ritter= Igut, das den Herren von Janat gehörte. Gine Glode der Riche hat bie Aufschrift: Slit pro Mestys Purkaroc L. P. 1687. — 1/2 St. s. erhebt sich am Saume des Hochwaldes an einem Hügel die ansehnliche Ruine einer Ritterburg "Hrabel" genannt. — Abseits sind die Einsschichten Kuklo und Badda.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Chlumec, Df., bm., 28 H., 320 Kath. Abseits 1 Hogerei, "beim Arcus" genaunt.
 - b) 11/4 St. Neudorf (Nová vec), Df., bm., 22 H., 180 Lath.
 - c) 1/2 St. Jesnic (Jesnice), Df., bm., 18 H., 180 Rath.
 - d) 3/4 St. Bushau (Buskov), Df., but., 8 S., 61 Rath.

Bon a-d) Kreis Budweis, Bezirk Frauenberg, ebem Dom. Frauenberg.

Eingeschult jur Pfarrschule find die obgenannten Ortschaften, mit Ausnahme bes Dorfes Neubvrf, welches zur Filialschule zu Zirnau (Pf. Weißhurta) gehört. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 140. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 280 fl. 56 fr. 5st. W.

4. Expositur Kostelec.

Kastelee, Df., bm., 20 H., 219 Lath., 3 Ir., Kreis Bubweis, Bez. Frauenberg, ehem. Dom. Wittingau, Post Moldantein. — Expositur mit 1069 Kath. Einkommen: 27 J. 490 Kl. Feld., 5 J. 193 Kl. Wiesen, 860 Kl. Hutweiden, 380 Kl. Gärten. Ablös. Rente: 25 st. 20 kr. Aus dem Religionssonde: 56 fl. 31 kr. An Stola 10 fl. 50 kr. d. W. — Patron der Expositur und Kirche: 3 ohaun Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Aut zu Wittingau.

Die Kirche jum h. Laurenz M. zu Kostelec kommt als Pfarrkirche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später gehörte sie als Filiale zur Hosiner — seit dem Jahre 1703 aber zur wiedererrichteten Burgholzer Pfarre. Mit Dekret des h. Ministeriums des Innern dom 1. Ang. 1848 wurde die Errichtung einer Expositur zu Kostelec bewilligt, und es wurden für dieselbe die Einkünfte

ans bem Einkommen ber Mutterpfarre zu Burgholz angewiesen und ber oberwähnte Beitrag aus bem Rel.-Fonde bewilligt.

In der Lirche befindet sich bas Grabmal des Ritters Johann Pamědický von Ponědic. — Diefelbe besitzt 10 3. 1570 Rl. Feld., 3 3. 115 Rl. Biesen, 16 3. 120 Rl. Wald., 1 3. 785 Rl. Hutweiden.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Lischnie (Lisnice, Listnice), Df., bm., 21 H., 178 Lath., 13 Ifr., ehem. Dom. Bittingau. Abseits ber Maierhof Nemeice, ehemals ein eigenes Gut, welches ben Rittern Bubkowsky von Bubkow gehörte.
- b) 1 1/4 St. Pomieschie (Ponestice), Df., früher ein eigenes Gut, Stammort ber Ritter Ponesický von Ponesic, bm., 16 H., 159 Kath., ehem. Dom. Franenberg. Abseits die Hegerei Haj 1 1/4 St. und 1 Jägerhaus gl. N. 1 1/4 St.
- c) 1 St. Jaroslawic (Jaroslavice), Df., bm., 23 H., 209 Lath., ebem. Dom. Frauenberg. Dafelbst war ehemals eine Burgveste.

 — Abseits die Chaluppe Mareček, 3,4 St.
- d) 1/4 St. **Hroinewie** (*Hroinovice*, *Hrosnéjovice*), Df., bm., 34 H., 304 Rath., chem. Dom. Moldoutein. Abfeits ein Jägerhaus 3/4 St., und 4 zerftreute Chaluppen, Brehy gen., 3/4 St.
- a) b) c) Creis Budweis, Bez. Frauenberg. d) Kreis Budweis, Bez. Molbautein.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 126. — Einkommen bes Lehrers: 263 fl. 12 tr. 5. 28.

5. Pfarre Křtěnov.

Křtěmov, Df., bm., 39 H., 312 Rath., 13 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Moldantein, ehem. Dom. Hohenhrabet, Post Moldantein. — Pfarre mit 2452 Rath. Einsommen: 1 3. 400 Kl Felb., 278 Kl. Garten, 65 Kl. Hutweiden. — Aus dem Religionssonde: 427 fl. 66 1/2 kr. An Stola: 19 fl 79 fr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogtelamt zu Mosbantein.

Die Pfarrfirche zum h. Protop Abt zu Krtenov kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später war sie eine Filiale ber Moldauteiner Dechantei. R. Josef II. errichtete ba-

selbst im Jahre 1787 eine Lokalie, welche im Jahre 1854 zur Pfarre erhoben wurde.

Die Rirche befitt 6 3. 679 Rt. Felb.

Gingepfarrt:

a) 20 Min. **Hrádek Bření**, Df., mit dem Schloße Hohen handet (Vysoký Hrádek), dm., 45 H., 405 Kath., 2 Alath. helv. C., 12 Ifr., ehem. Dom. Pohenhrádet. — Abseits die Einschichte na hurce ha. St.

hohenhrabet ift ein eigenes Gut, welches früher ben Freiherrm Malowec von Chennow und Binterberg geborie.

- b) 3/4 St. Podhay (Podháji), Of., bm., 55 H., 437 Rath., ebem. Dom. Hohenbrabel. Abseits die Mable Paloček 3/4 St.
- c) 3/4 St. Gross-Temelin (Velley Temelin), Df., bm., 85 H., 664 Kath., ehem. Dom. Rezdaschow. Abseits die Einsch. Kallikte 1 1/4 St.; Rozov Jäger- und Hegerhand 1 1/4 St.
- d) 1 St. Literadlio (Literadlice), Of., bm., 24 H., 254 Kath.

 Abseits die Einsch. "u booku."
- e) 3/4 St. **Kmin**, Of., bm., 25 H., 269 Kath. Abseits der Maierhof Bejšov 1 St.; die Hegereien Strusky 1 St., Zoufalka 1 St., Krejcárek 1 1/4 St.
- f) ¹/₂ St. Klein-Tomelin (Temelinec), Df., bm., 24 H., 163 Kath., ehem. Dom. Frauenberg (2 H. Dom. Gut Radomilic, 1 H. Dom. Gut Pohen-Pradet).

Bon a-c) Kreis Bubweis, Bezirt Moldautein. — Bon d-f) Kreis Budweis, Bezirt Francuberg. — d) und e) ebem. Dom. Frauenberg.

Früher waren die Dörfer Amin, Litorablic, Temelinec zur Beißhurker, die Einsch. Zoufalka zur Burgholzer, die andern Dörfer zur Woldauteiner Pfarre eingehfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obgenannten Ortschaften und Einsch. — Patron: Religionssond. — Präsenkant: H. f. Ctatthalterei. — Zahl der Schulkinder: 201. — Einkommen des Pfarrsschullehrers: 252 fl. d. 28.

6. Dechantei Moldau-Tein.

Moldau-Tein (lat. Moldavo-Tyna, böhm. Tyn nad Vltavou), Städt mit einem Schloffe, bm., 490 H., 4252 Kath., 1 Afath. A. C., 44 Ar., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post gl. N. — Dechantei mit 7087 Kath. — Einsommen: 3 J. 838 Kl. Wiesen, 45 J. 1530 Kl. Feld., 1258 Kl. Garten, 1528 Kl. Hutweiden. Absidings-Rente: 77 fl. 17 fr. Ertrag des nicht abgelösten Deputats: 472 fl. 50 fr. An Civilrenten: 721 fl. 50 1/2 fr. An Stola und Fund.: 159 fl. 23 fr. 8. B. — Patron des Del.-Benesiz. und der Del.-Kirche: Prager Fürst-Erzbischof. Patr.-Amt zu Moldantein.

Der 7. Prager Bifchof Gebharb Jaromir (Sohn bes Berjogs Bretislaw) ließ im Jahre 1067 ju Molbantein eine Kirche aub patroc. S. Catharinae erbauen, welche im Jahre 1645 abbramte und nicht mehr aufgebaut wurde. Die jetige Defanallirche war urfpränglich eine kleine Kirche, im Jahre 1279 vom 25. Prager Bischof Tobias von Bechyn erbant, sub patroc. S. Christophori. (Paproctý o posloupnofti biftupaw Brazffych ftr. 317). Im Jahre 1283 ließ ber vorbenannte Bifchof bie Pfarrfirche ju Molbautein gegen bie ftreifenben Rotten bes Markgrafen Otto von Branbenburg befestigen und mit nöthigem Kirchengerathe versehen. (Scriptor. rer. boh. II. 439.) Im Memorab. Buche beißt es: Exstructa ecclesia altera S. Christophori circa annum 1300 rectori ecclesiae hospitium aliud assignatum est, ubi rector ecclesiae qua decanus, ac tandem praepositus habitavit. Moldavo-Tynae circa annum 1406 fuit praepositura. — Bom Jahre 1417—1621 waren baselbst utraquist. Seelforger. — 3m Jahre 1560 wurde bie Det.-Rirche erweitert, und bas Bilb bes h. Ap. Jatob bes Gr. (gegenwärt. Patrocin.) auf ben Hochaltar geftellt. An bas Schiff ber Kirche murbe bie Rapelle S. Barbarae im Jahre 1701 ans ben Sammlungen ber Eingepfarrten, und bie Rapelle S. Joseph. im Jahre 1757 vom Oberfilieutenant Maximilian von Schiller angebaut. Die Det.-Rirche wurde im Jahre 1686 vom Brager Suffraganbifchof Johann Ignaz Dlouhoveský de Longa villa confecrirt, und bas unter ber Regierung bes Ergbifchofs Maurig Guftav Grafen bon Manberfdeib noch mehr erweiterte Rirchenfdiff murbe im Jahre 1763 vom Brager Beibbischof Johann Kaiser consecrirt. - Unter bem Chore ift eingemauert ein Grabstein bes Ritters Cabelický von Soutic Berrn auf Moldautein bom Jahre 1513. Unter ber Seitentapelle des h. Josef ist die Gruft des Marm. von Schiller, t. t. Oberstlientenants † 1771. Derfelbe war laut ber Aufschrift zuerst ein armer

Handwerker. — Die Pfarre Moldautein gehörte im 14. Jahrhunderte zum Bezirke des Descanatus Bechinensis et Archidiaconatus Bechinensis. (Palacky. Dějiny. Díl I. Částka 2. str. 375).

Die Cometerialfirche S. Viti ift im Jahre 1681 and Sammt= lungen von Wohlthatern erbaut worben. Patron berfelben, wie oben.

Die erste Kaplansstelle wurde im Jahre 1718 vom Prager Erzbischof Verdinand Grafen von Kuendurg; die zweite im Jahre 1760 vom Prager Erzbischof Johann Mauriz Grafen von Manderscheid; die dritte im Jahre 1768 von Maximilian von Schiller, t. t. Arstillerie-Oberstlieutenant gestisstet.

Im Jahre 1361 wird Bilhelm Sezema von Ousti als Herr auf Moldautein augeführt. (Paprocký o stawu panst. str. 57). Nach dem Gebenkbuche der Dechantei verpfändete der Erzbischof Konrad ron Vechta die Stadt Moldautein an Protop Čabelický von Soutic. Im Jahre 1499 wird Johann Čabelický von Soutic als Besitzer dev Herrschaft Moldautein angeführt. (Paprocký o stawu rht. str. 226.) — Rach der Schlacht am weißen Berge wurde diese Herrschaft, welche von den Bürgern im Jahre 1601 str 30.000 Sch. erkaust worden war, denselben consiscirt, und vom Kaiser Ferdinand II. dem Prager Erzebisthum zurückgestellt.

Zur Stadt sind conscribirt die Einschichten: K. f. Depot 1 St.; na malé varte; die Maierhöse Jarošovice und Člhovice; die Waldbereiterswohnung; na semenci; na Brodech; u Fiseraka; na Kohoute; Brehy; die Hegerei am Bedrnik und andere mehrere einzeln stehende H., 1/2—1 St. entscrnt.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Bohonic (Bohonice, Bohunice), Df., bm., 66 H., 468 Path. Einschichten: Záluží 3/4 St. 9 Nr.; na jitrách 3 Nr.; na Přehájku 2 Nr.; u Sýkory 1 Nr.; v Struhách 3 Nr.
- b) 3/4 St. Zwirkowic (Zvirkovice, Zverkovice), Of., bm., 25 H., 175 Kath.
- c) 1 St. Unewkowic (Hnevkovice), Df., bm., 29 H., 228 Kath. Einschichten: 1 Hegerei; 1 Ziegelhütte; 1 Chaluppe. An ber Stelle bes ehemal. Schlößchens ist eine Försterswohnung. Im Jahre 1589 wird in ben Titul. angeführt: Hieronhm Hoglaner von Hoglan als Herr auf Hnewtowic. (Paprocky o stawu rht. str. 244).
- d) 1 St. Třitin, Třitin, Df., bm., 28 H., 218 Rath. Einschichten: Na břehách 7 Nr.; na Kozlovkách 1 Nr.; v Struhách 2 Nr.

- e) 3/4 St. Přečie (Pfecice), Of., bm., 23 H., 172 Kath., 10 Ir. — Einschichte: Der Maierhof Branovice.
- f) 1 St. Smilewie (Smilovice), Of., bm., 48 H., 356 Rath.
 Einsch.: Na širočinách und die Mühle "v židové strouze."
- g) ¾ St. Kaladay (Kolodeje, Kaladý), Df. mit einem Schloße, bm., 104 H., 738 Kath., 692 Ifr. Die öffentliche Schloßkapelle jur h. Anna daselbst wurde im Jahre 1737 von Franz Karl Grafen Wratislaw von Mitrowic, Herrn auf Kaladah, in Ersüllung bes Gelübtes seiner Gemalin Maria Anna, geb. Gräfin Kinský, gegründet. Ju Jahre 1741 wurde ber Ban berselben beendet. Am 16. März 1846 wurde diese Kapelle von Josef Andreas Lindauer, Bischof von Budweis, consecrirt. Im Jahre 1760 sundirte Franz Karl, Sohn des obbenannten Grafen in Bollstreckung des letzten Willens seines Laters, bei berselben eine wöchentliche h. Messe. Im Jahre 1795 sundirte Graf Rudolf Wratislaw von Mitrowic daselbst eine Schloßkaplanssstelle. Gegenwärtig besitzt das Gut Kaladah: Bormundschaft bes minderjährigen Grafen Eugen Wratislaw. Einschichten: ¼ St. der Maierhof Homole (Homolov); 1 Jägerhaus; 1 Ziegelhsitte.
- h) 1 St. Netechowie (Netechovice), Df., bm., 36 H., 289 Rath., (3 H. ebem. Dom. Bechin).
- i) 1 St. Wester (Vesce, gewöhnlich Cabrov genannt), Df., bm., 33 S., 191 Rath.
- k) 1/2 St. Der Maierhof Neuhof (Nový dvur), welcher jum Dorfe Pasovic (Bf. Chrastan) conscribirt ift.

Bon a-i) Rreis Bubweis, Bez. Molbautein.

Bon a- incl. f) ebem. Dom. Molbautein.

Bon g-i) ebem. Dom. Kalabab.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Moldautein, Bohonic, Zwirkowic, Hnewkowic, Tritim, Predic und Smilowic sammt ben bazu gehörigen Einschichten, bann ber Maierhof "Neuhof." — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schullinder: 883. — Einkommen: Des 1. Lehrers: 353 fl. 86 kr.; bes 2. Lehrers: 315 fl. Des 1., 2. und 3. Unterlehrers je pr. 210 fl.; bes 4. Unterlehrers 160 fl. 5. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Raladah:

Kaladah, Netechowic, Westec, sammt ben bazu gehörigen Sinschichten. — Patron und Präsentant: Der jeweilige Besiger bes Gutes Kaladah. — Zahl ber Schulkinder: 136. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 249 fl. 20 fr. ö. B.

In Raladah ist auch eine eigene ifraël. Schule (99 Schulfinder).

7. Pfarre Nákří.

Nakří, Df., eingetheilt in Ober= und Unter=Nakři (Nákří kořejší i dolejší), bm., 36 H., 303 Kath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. u. Post Frauenberg. — Pfarre mit 1515 Kath. — Einsommen: 10 Kl. Holz. Im Baaren: 420 fl. 3 1/2 fr. d. W. Patron ber Pfarre u. Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Frauenberg.

Die Kirche zu ben h. Ap. Peter und Paul zu Nakri kommt als Pfarrfirche bereits im Jahre 1384 in ben Errichtungsbüchern vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später gehörte sie als Fisiale zur Pfarre Zahah, und es wurde am jeden britten Sonntage in berselben ber Gottesbienst abgehalten. Bermöge Fundations-Instrumentes d. d. 9. Nov. 1773 wurde baselbst eine Expositur errichtet, mit der Dotation aus dem Bermögen der dortigen Kirche. Bom Jahre 1813 bis zum Jahre 1826 war baselbst eine Lokalie, welche im setzgenannten Jahre wieder zur Expositur umgestaltet wurde. Diese wurde im Jahre 1857 zur Pfarre erhoben.

In ber Pfarrfirche ist ein Monument mit ber Aufschrift: "Leta 1554 Tuto gest pochowana Urozena Panj Eva Slatinsta z Čertinku a na Diweichch. — Getrich Slatinst," — Die Kirche besitzt einen Teich, als Wiese benützt.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Diweic (Dineice), Df., bm, 18 S., 139 Kath. Hier war ehemals eine Burgveste.
 - b) 1/2 St. Dubenec, Df., bm., 18 H., 128 Kath.
 - c) 3/4 St. Lhota (Lhota prasivá), Df., bm., 32 S., 186 R.
 - d) 1 St. Libiv, Dfl., bm., 7 H., 56 Kath.
 - e) 1 St. Neusattel (Novosedly), Of., bm., 22 S., 132 Rath.
- f) 1/2 St. Welie (Velice), Df., bm., 28 H., 297 Kath. Abseits 1 St.: 1 Wasenmeisterei u. 1 Hegerhaus.
- g) 3/4 St. Zbudau (Zbudov), Df., bm., 35 H., 274 Kath. Bon a-g) Kreis Budweis, Bez. Frauenberg, ebem. Dom. Frauenberg.

Eingeschult gur Pfarricule:

sind die obgenannten Ortschaften, mit Ausnahme des Dorfes Libin, welches zur Filialschule Zirnau (Beighurfer Pf.), und des Dorfes Meusattel, welches zur Filialschule zu Selz (Nemeiger Pf.) gehört.

— Batron und Bräsentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 147.

- patten and penjeman, we voen. - Just ver Schulle

- Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. ö. 28.

8. Pfarre Nezdašov.

Newdasov, Df. mit einem Schloße, bm., 75 H., 313 Kath., 191 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Moltautein, ehem. Dom. Nezdaschow, Best Moldautein. — Pfarre mit 1318 Kath. — Einsommen: 10 J. 415 Kl. Feld., 3 J. 50 Kl. Wiesen, 30 Kl. Holz. Ablösungsrente: 216 fl. 30 fr. Bon dem ehem. Dom.: 25 fl. 20 fr. Aus dem Resligionsfonde: 52 fl. 50 fr. An Stola u. Fund.: 25 fl. 6 fr. 8. B. Batron der Pfarre u. Kirche: Prosper Graf von Berchtold. Patr. Amt zu Rezdaschow.

Das Gut Nezbaschow wurde bem Zbenko Kokensty von Teressow nach ber Schlacht am weißen Berge confiscirt, und im I. 1622 an den Grasen Sezhma von Wrthy verlauft. Im Jahre 1757 besaß dieses Gut Carolina Gräfin von Chermont, geb. Gräfin von Wrthy. Bon dieser erbte es ihre Tochter Philippina, welche sich mit dem Freiherrn Karl von Schütz vermählte. Im Jahre 1785 überging es an die Grässich Verchtoldische Familie.

Die Kirche jur allerheiligsten Dreifaltigseit wurde im Jahre 1682 von Benzel Franz Grafen von Brtbh renovirt. Sie gehörte als Commendattirche zur Moldauteiner Dechantei. Im Jahre 1757 gründete Carolina Gräfin von Chermont, zu Rezdaschow eine Bfarradministratur. Ihre Tochter, die obgenannte Philippina, vermählte Freiin von Schütz, erhöhte im Jahre 1768 die Dotation des dorstigen Seelforgers. Am 27. Jänner 1794 wurde die Pfarradministratur Rezdaschow zur Pfarre erhoben. — Daselbst ist eine Schloßtapelle zum h. Johann von Rep.

Abseits liegen: 1 Maierhof; die Korenster Mible 1/4 St.; die Stronha-Mible mb Hegerei 1/4 St., die Einsch. "Zbojiste" und "pod Nezdasovem" 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Schemeslic (Všemyslice), Df., bm., 30 H., 234 Lath. — Abseits die Einsch. Vrdi ¾ St.
 - b) 3/4 St. Karlov, Of., bm., 31 H., 213 Rath.
- c) ³/₄ St. Oujezed (Oujexdec), Df., bm., 41 zerstreute H., 256 **Lath.** Daselbst sind die Aninen der Burg Oujezdec, welche bereits im Jahre 1280 bestand, und später den Rittern von Oujezdec gehörte. Sem Jahre 1491 bis zum Jahre 1622 besaßen sie die Ritter Korensty von Teresow. Im letztgenannten I. wurde sie dem Zoento Lorensty von Teresow confiscirt und dem Grafen Sezhma von Briby veikanst. Im Jahre 1648 wurde sie durch die Schweden zerstet.

- d) 1 St. Wschetet (Vieled), Of., bin., 94 S., 183 Rath., ebem. Dom. Libsjic. Abseits 1 Jägerhaus u. Hegerei.
- e) 1/2 St. Slawetic (Slavetice), Df., bm, 16 H., '119 Rath, ebem. Dom. Krestowic.

Bon a-e) Preis Budweis, Bez. Moldantein.

Bon a- einschl. c) ebem. Dom. Rezbaschow.

Eingeschult jur Pfarricule:

sind die obbenaunten Dörfer. — Patron u. Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 200. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 304 st. 77 fr. 5. 28.

9. Pfarre Weiss-Hurka.

Weiss-Hurka (Hurka bld), Dfl., bm., 4 H., 26 Kath., Kreis Bubweis, Bez. Frauenberg, ehem. Dom. Frauenberg, Post Wodnian. — Pfarre mit 2704 Katholiten. — Einkommen: 42 J. 571 Kl. Feld., 12 J. 638 Kl. Wiesen, 1545 Kl. Gärten, 9 J. 121 Kl. Hutweiden, 1½ J. Wald. — Ablos. Rente: 463 fl. 57½ fr. Bon ben Gemeinben: 8 fl. 94 fr. An Stola und Fund.: 66 fl. 8 fr. ö. B. Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzzenberg. Patronatsamt zu Frauenberg.

Die Pfarrfirche zum h. Stephan M. zu Beißburka kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). — Ste wurde im Jahre 1773 renovirt und in dem ebengenamnten Jahre der Kirchenthurm erbaut. In derselben ist eine Gruft der Ritter Masowec.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Chwalsowie (Chvalesovice, Chvalsovice), Df., bm., 34 S., 278 Rath. Dazu gehört eine Schäferei und eine Fischbegerei 2/4 St. Chwalschowie war früher ein eigenes Gut, welches im Jahre 1562 bem Ritter Sigismund Malower von Libsjic geshörte, wie es die Inschrift ber großen Glode auf bem Thurme ber obbenannten Pfarrfirche bezengt.
- b) 1 1/4 St. Lhota (unterm Gebirg), (Thota pod horami, pod pohorim), Df., bm., 35 H., 251 Rath. (6 H. ebem. Dom. Libejie). Abseits eine Fischhegerei 1 1/2 St.; die Försterei Rozov 1 St.; die Einsch. Překážka 1 St.; die Einschichte Sucholuk 3/4 St.

c) 1/2 St. Maleschie (Malesice), Of., bm., 34 S., 219 Rath.

- d) 3/4 St. Sodfie (Soddice, Sodles), Df,, bin., 25 H., 118 Lath. (9 H. ehem. Dom. Libsjie).
- e) 3/4 St. Gross-Sablat (Zablatl velles), Df., bm., 42 h., 332 Rath. Am 9. Juni 1619 wurde bei Groß-Zablat ber bohmifchpanbifche Feldberr Peter Ernft Graf von Mannsfeld von bem kaif. General Karl Bonabentura Grafen von Buquoy auf's haupt geschlagen.
- f) 1 St. Klein-Zablat (Záblatí malé, Záblatíčko), Df., bm., 28 S., 169 Rath.
- g) 1 1/4 St. Klein-Aufezd (Qujezdec ober malý Oujezd), Df., bm., 31 H., 168 Kath.
 - h) 11/4 St. Kočin, Of., bm., 34 H., 232 Rath.
- i) 3/4 St. Zirnan (Driten), Df., mit einem Schloße, bm., 57 H., 520 Kath., 29 Ifr. Zirnau war früher ein eigenes Gut. Im Jahre 1589 befaß es Bohuslaw Malowec von Malowic. (Paprocky o stawu rytiftem str. 126). Daselbst ist eine Meßlapelle zum h. Dismas, welche 4694 st. 14 tr. 5. W. an Kapitalien besigt. Diese war zu Ende des 14. Jahrhundertes eine Pfarrkirche. (Palacky. Dejiny. Dil I. Castka 2., str. 375).
- k) 1/4 St. Strachawie (Strachovice), Df., bm., 24 S., 177 Ratholifen.
- 1) 1 1/4 St. Radomilice (Radomilice), Df., bm., 21 H., 101 Lath. Das Gut Rabomilic, welches im Jahre 1671 Johann Moolf Fürst zu Schwarzenberg von der Katharina Barbara Korensty von Teressow ertauste, ist mit der Herrschaft Protivin vereinigt.
- m) 142 St. Step (Strpy), Df., bm., 18 H., 113 Kath., ehem. Dom. Libsjic. Abseits eine Mähle 13/4 St., und die Einsch. Klus 11/2 St.
- n) 11/4 St. 7 Einschichten Fanary genannt, conscribirt zum Dorfe Tesin (Bf. Protimin).

Bon a- einschl. i) ebem. Dom. Frauenberg.

k) und 1) ehem. Dom. Gut Radomilic.

Bon a- einschl. k) Kreis Budweis, Bezirk Frauenberg.

1) und m) Rreis Bifet, Beg. Retolic.

Eingeschult gur Pfarrschule:

Beißhurka, Chwalschowic, Abota, Maleschir, Seblic, Strachowic und die Einschichten Fanfirp. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 140. — Einkommen des Pfaerschullebrers: 342 fl. 30 fr. 8. W.

Gingefdult jur Filialichule ju Birnau;

berselben 5 früher nach Burgholz eingepfarrte Dörfer jugewiesen. — Die Pfarrfirche besitzt einen Walb per 1 3. 34 Rl.

Das Pfarrborf war vor 200 Jahren ein: Stähtchen und Rittergut, das den Herren von Janat gehörte. Eine Glode der Kirche hat die Aufschrift: Slit pro Mestys Purkaroc L. P. 1687. — 1/2 St. s. erhebt sich am Saume des Hochwaldes an einem Hägel die ansehnliche Ruine einer Ritterburg "Habet" genannt. — Abseits sind die Einsschichten Kukle und Bacda.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Chlumec, Df., bm., 28 H., 320 Kath. -- Abseits 1 Hegerei, "beim Araus" genannt.
 - b) 11/4 St. Nendorf (Nová vec), Df., bm., 22 H., 180 Lath.
 - c) 1/2 St. Jesnie (Jesnice), Df., bm., 18 H., 180 Rath.
 - d) 3/4 St. Buskau (Buskov), Df., bm., 8 S., 61 Rath.

Bon a-d) Kreis Budweis, Bezirk Frauenberg, ehem Dom. Frauenberg.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obgenannten Ortschaften, mit Ausnahme des Dorfes Neuborf, welches zur Filialschule zu Zirnau (Pf. Weißhurka) gehört. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 140. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 280 fl. 56 fr. 5st. W.

4. Expositur Kostelec.

Kostelec, Df., bm., 20 H., 219 Lath., 3 Ir., Areis Bubweis, Bez. Franenberg, ebem. Dom. Wittingau, Post Molbantein. — Expositur mit 1069 Kath. Einfommen: 27 J. 490 Kl. Felb., 5 J. 193 Kl. Wiesen, 860 Kl. Hutweiben, 380 Kl. Gärten. Wilds.-Rente: 25 st. 20 fr. Aus bem Religionssonde: 56 fl. 31 fr. An Stola 10 fl. 50 fr. ö. W. — Patron ber Expositur und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Wittingau.

Die Kirche jum h. Laurenz M. zu Kostelec kommt als Pfarrkirche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später gehörte sie als Filiale zur Hosiner — seit dem Jahre 1703 aber zur wiedererrichteten Burgholzer Pfarre. Mit Defret des h. Ministeriums des Innern dom 1. Ang. 1848 wurde die Errichtung einer Expositur zu Kostelec bewilligt, und es wurden für dieselbe die Einkünfte

ans bem Einkommen ber Mutterpfarre zu Burgholz angewiesen und ber oberwähnte Beitrag aus bem Rel.-Fonde bewilligt.

In der Lirche befindet sich bas Grabmal bes Ritters Johann Panedicky von Ponedic. — Dieselbe besitzt 10 3. 1570 Rl. Feld., 3 3. 115 PL Biesen, 16. 3. 120 Rl. Wald., 1 3. 785 Rl. Hutweiben.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Lischnie (Lisnice, Listnice), Df., bm., 21 H., 178 Kath., 13 Ifr., ehem. Dom. Wittingau. Abseits der Maierhof Nomeice, ehemals ein eigenes Gut, welches den Rittern Budfowsty von Budtow gehörte.
- b) 11/4 St. Pomieschie (Ponetice), Df., früher ein eigenes Int, Stammort ber Ritter Ponekický von Ponekic, bm., 16 H., 159 Rath., ehem. Dom. Franenberg. Abseits die Hegerei Haj 11/4 St. und 1 Jägerhaus gl. R. 11/4 St.
- c) 1 St. Jaroslawie (Jaroslavice), Df., bm., 23 H., 209 Lath., ehem. Dom. Frauenberg. Daselbst war ehemals eine Burgveste.

 — Abseits die Chaluppe Mareček, 3,4 St.
- d) 1/2 St. **Ilroinawie** (*Hromovice*, *Hromejovice*), Df., bm., 34 H., 304 Rath., ehem. Dom. Moldantein. Abfeits ein Jägerhaus 2/4 St., und 4 zerstreute Chaluppen, Brehy gen., 3/4. St.
- a) b) e) Kreis Bubweis, Bez. Fraumberg. d) Kreis Bubweis, Bez. Moldgutein.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Präfentaut, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 126. — Einkommen des Lehrers: 263 fl. 12 kr. 5. 28.

5. Pfarre Křtěnov.

Křtěmov, Of., bm., 39 H., 312 Kath., 13 Ifr., Kreis Bubweis, Bez. Molbautein, ehem. Dom. Hohenhrabet, Bost Molbautein. — Pfarre mit 2452 Kath. Einkommen: 1 J. 400 Kl Felb., 278 Kl. Garten, 65 Kl. Hutweiden. — Aus dem Religionssonde: 427 fl. 66 1/2 kr. An Stola: 19 fl 79 kr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Religioussond. Bogtelamt zu Mosbantein.

Die Pfarrfirche jum h. Protop Abt zu Krtenov kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später war sie eine Filiale der Moldauteiner Dechantei. R. Josef II. errichtete ba-

selbst im Jahre 1787 eine Lotalie, welche im Jahre 1854 zur Pfarre erhoben wurde.

Die Rirche besitt 6 3. 679 Ml. Felb.

Eingepfarrt:

a) 20 Min. **Hrádek Březi**, Df., mit bem Schloße Hohen s Hrádek), bm., 45 H., 405 Rath., 2 Afath. helv. C., 12 Ifr., ehem. Dom. Hohenhrádek. — Abseits die Sinschichte na harce /4. St.

Hohenhrabet ift ein eigenes Gut, welches früher ben Freiherrn Malomec von Chennow und Binterberg gehörte.

- b) 3/4 St. Podhay (Podháji), Of., bm., 55 H., 437 Rath., ebem. Dom. Hohenbrabet. Abseits die Mable Palecek 3/4 St.
- c) 3/4 St. Gross-Temelin (Velký Temelin), Df., bm., 85 H., 664 Kath., chem. Dom. Rezdaschow. Abseits die Einsch. Kaliste 11/4 St.; Rozov Jäger- und Hegerhans 11/4 St.
 - d) 1 St. Literadlie (Literadlice), Of., bm., 24 H., 254 Rath.

 Abseits die Einsch. "u booku."
- e) 3/4 St. **Kmin**, Of., bm., 25 H., 209 Kath. Abseits ber Maierhof Bejšov 1 St.; die Hegereien Strusky 1 St., Zoufalka 1 St., Krejcárek 1 ½ St.
- f) ½ St. Klein-Tomelin (Tomelineo), Df., bm., 24 H., 163 Kath., ehem. Dom. Frauenberg (2 H. Dom. Gut Radomilic, 1 H. Dom. Gut Hohen-Hräbet).

Bon a-c) Kreis Bubweis, Bezirt Moldautein. — Bon d-f) Kreis Bubweis, Bezirt Francuberg. — d) mb e) ehem. Dom. Frauenberg.

Früher waren die Oörfer Amin, Litorablic, Temelinec zur Beißhurker, die Einsch. Zoufalka zur Burgholzer, die andern Obrfer zur Moldauteiner Pfarre eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obgenannten Ortschaften und Einsch. — Patron: Religionssond. — Prüsenkant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 201. — Einkommen des Pfarrsschullehrers: 252 fl. d. B.

6. Dechantei Moldau-Tein.

Meldau-Tein (lat. Moldavo-Tyna, böhm. Týn nad Vltavou), Städt mit einem Schloffe, bm., 490 H., 4252 Kath., 1 Alath. A. C., 44 Ifr., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Bost gl. N. — Dechantei mit 7087 Kath. — Einsommen: 3 J. 838 Kl. Wiesen, 45 J. 1530 Kl. Feld., 1258 Kl. Garten, 1528 Kl. Hutweiben. Abslösungs-Rente: 77 fl. 17 fr. Ertrag des nicht abgelösten Deputats: 472 fl. 50 fr. An Civilrenten: 721 fl. 59½ fr. An Stola und Fund.: 159 fl. 23 fr. 8. W. — Patron des Del.-Benefiz. und der Del.-Kirche: Prager Fürst-Erzbischof. Patr.-Amt zu Moldautein.

Der 7. Brager Bifchof Gebhard Jaromir (Sobn bes Berjogs Bretislaw) ließ im Jahre 1067 ju Molbautein eine Lirche sub patroc. S. Catharinae erbauen, welche im Jahre 1645 abbramite und nicht mehr aufgebaut wurde. Die jepige Dekanalkirche war urfprünglich eine fleine Rirche, im Jahre 1279 vom 25. Brager Bischof Tobias von Bochyn erbaut, sub patroc. S. Christophori. (Baprocty o possoupnofti biftupaw Brazifych ftr. 317). Im Jahre 1283 ließ ber vorbenannte Bifchof bie Bfarrfirche ju Molbautein gegen bie ftreifenben Rotten bes Markgrafen Otto von Branbenburg befestigen und mit nothigem Rirchengerathe versehen. (Scriptor. rer. boh. II. 439.) Im Remorab. Buche beißt es: Exstructa ecclesia altera S. Christophori circa annum 1300 rectori ecclesiae hospitium aliud assignatum est, ubi rector ecclesiae qua decanus, ac tandem praepositus habitavit. Moldavo-Tynae circa annum 1406 fuit praepositura. — Bom Jahre 1417—1621 waren baselbst utraguist. Seelsorger. — 3m Jahre 1560 wurde die Det.-Rirche erweitert, und das Bilb bes b. Ap. Jakob bes Gr. (gegenwärt. Patrocin.) auf ben Hochaltar geftellt. bas Schiff ber Lirche murbe ble Rapelle S. Barbarae im Jahre 1701 aus den Sammlungen der Eingepfarrten, und die Kapelle S. Joseph. im Jahre 1757 vom Oberftlieutenant Maximilian von Schiller angebaut. Die Det. Dirche wurde im Jahre 1686 vom Brager Suffraganbifchof Johann Ignas Dlouhovesky de Longa villa confecrirt, und bas unter ber Regierung bes Erzbifchofs Maurig Guftav Grafen bon Manberfdeib noch mehr erweiterte Rirchenfdiff murbe im Jahre 1763 vom Brager Beibbischof Johann Kaiser confecrirt. - Unter bem Chore ift eingemauert ein Grabstein bes Ritters Cabelický von Soutic Beren auf Molbautein vom Jahre 1513. Unter ber Seitenlapelle des b. Josef ist die Gruft des Maxm. von Schiller, t. t. Oberstlientenants † 1771. Derfelbe war laut ber Aufschrift querft ein armer

Handwerker. — Die Pfarre Moldautein gehörte im 14. Jahrhunderte zum Bezirke des Decanatus Bechinensis et Archistaconatus Bechinensis. (Palacký. Dějiny. Díl I. Částka 2. str. 375).

Die Cometerialfirche S. Viti ift im Jahre 1681 aus Bamm- lungen von Wohlthatetn erbaut worben. Patron berfelben, wie oben.

Die erste Kaplansstelle wurde im Jahre 1718 vom Prager Erzbischof Ferbinand Grafen von Kuendurg; die zweite im Jahre 1760 vom Prager Erzbischof Johann Mauriz Grafen von Manderscheid; die dritte im Jahre 1768 von Maximilian von Schiller, t. t. Arstillerie-Oberstsleutenant gestisstet.

Im Jahre 1361 wird Wilhelm Sezema von Ousti als Herr auf Moldautein augeführt. (Paprocký o stawu panst. str. 57). Nach bem Gebenkbuche ber Dechantei verpfändete ber Erzbischof Konrad von Vechta die Stadt Moldautein an Protop Čabelický von Soutic. Im Jahre 1499 wird Johann Čabelický von Soutic als Besitzer ber Herrschaft Moldautein angeführt. (Paprocký o stawu ryt. str. 226.) — Rach der Schlacht am weißen Berge wurde diese Herrschaft, welche von den Bürgern im Jahre 1601 für 30.000 Sch. erkaust worden war, benselben consiscirt, und vom Kaiser Ferdinand II. dem Prager Erzebischum zurückgestellt.

Zur Stadt sind conscribirt die Einschichten: K. k. Depot 1 St.; na male varte; die Maierhöse Jarosovice und Čihovice; die Waldbereiterswohnung; na semenci; na Brodech; u Fiseraka; na Kohoute; Brehy; die Hegerei am Bedrnik und andere mehrere einzeln stehende H., 1/2—1 St. entsernt.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Bohonic (Bohonice, Bohunice), Df., bm., 66 H., 468 Kath. Einschichten: Záluží 3/4 St. 9 Nr.; na jitrách 3 Nr.; na Přehájku 2 Nr.; u Sýkory 1 Nr.; v Strubách 3 Nr.
- b) 3/4 St. **Zwirkowic** (Zvirkovice, Zverkovice), Df., bm., 25 H., 175 Kath.
- c) 1 St. Unewkowie (Anevkovice), Df., bm., 29 H., 228 Kath. Einschichten: 1 Hegerei; 1 Ziegelhütte; 1 Chaluppe. An ber Stelle des ehemal. Schlößchens ist eine Försterswohnung. Im Jahre 1589 wird in den Titus. angefährt: Hieronym Hoglaner von Hoglan als Herr auf Hnewtowic, (Paprocký o stawu rpt. str. 244).
- d) 1 St. Třitin, Třitin, Df., bm., 28 H., 218 Rath.— Einschichten: Na břehách 7 Mr.; na Kozlovkách 1 Mr.; v Struhách 2 Mr.

i

- e) % St. Precie (Precice), Df., bm., 23 H., 172 Kath., 10 Ifr. Einschichte: Der Maierhof Branovice.
 - f) 1 St. Smilewic (Smilovice), Of., bm., 48 H., 356 Kath.

 Einsch.: Na širočinách und die Mühle "v židové strouze."
- g) 3/4 St. Kaladay (Kolodsje, Kaladý), Df. mit einem Schloße, bm., 104 H., 738 Kath., 692 Ifr. Die öffentliche Schloßtapelle zur h. Anna baselhst wurde im Jahre 1737 von Franz Karl Grafen Wratislaw von Mitrowic, Herrn auf Kaladah, in Ersüllung bes Gestübbes seiner Gemalin Maria Anna, geb. Gräfin Kinsky, gegründet. Im Jahre 1741 wurde der Bau berselben beendet. Am 16. März 1846 wurde diese Kapelle von Josef Andreas Lindauer, Bischof von Budweis, consecrirt. Im Jahre 1760 sundirte Franz Karl, Sohn des obbenannten Grasen in Vollstreckung des letzen Willens seines Baters, bei derselben eine wöchentliche h. Wesse. Im Jahre 1795 sundirte Graf Rudolf Wratislaw von Mitrowic daselhst eine Schloßtaplansstelle. Gegenwärtig besitzt das Gut Kaladah: Bormundschaft des minderjährigen Grasen Eugen Wratislaw. Einschichten: 1/4 St. der Maierhof Homole (Homolov); 1 Jägerhaus; 1 Ziegelhätte.
- h) 1 St. Netechowic (Netechovice), Df., bm., 36 H., 289 Rath., (3 H. ebem. Dom. Bechin).
- i) 1 St. Wester (Vesce, gewöhnlich Cabrov genannt), Df., bm., 33 H., 191 Rath.
- k) 1/2 St. Der Maierhof Neuhof (Nový dvur), welcher jum Dorfe Pašovic (Bf. Chrastan) confcribirt ift.

Bon a-i) Kreis Budweis, Bez. Molbautein.

Bon a- incl. f) ebem. Dom. Molbautein.

Bon g-i) ebem. Dom. Ralabab.

Eingeschult zur Pfarricule:

Moldantein, Bohonic, Zwirkowic, Hnewkowic, Tritim, Predic und Smilowic sammt ben bazu gehörigen Einschichten, baun ber Maierhof "Neuhof." — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 883. — Einkommen: Des 1. Lehrers: 353 fl. 86 kr.; bes 2. Lehrers: 315 fl. Des 1., 2. und 3. Untersehrers je pr. 210 fl.; bes 4. Untersehrers 160 fl. ö. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Ralabah:

Kaladah, Retechowic, Westec, sammt ben bazu gehörigen Sinschichten. — Patron und Präsentant: Der jeweilige Besiger bes Gutes Kaladah. — Zahl ber Schulkinder: 136. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 249 fl. 20 fr. ö. B.

In Ralabah ist auch eine eigene ifraël. Schule (99 Schulfinder).

7. Pfarre Nákří.

Nakri, Df., eingetheilt in Ober- und Unter-Natri (Nakri horejsi i dolejsi), bm., 36 H., 303 Rath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. u. Post Frauenberg. — Pfarre mit 1515 Rath. — Einkommen: 10 Kl. Holz. Im Baaren: 420 fl. 3 1/2 fr. ö. W. Patron der Pfarre u. Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Frauenberg.

Die Kirche zu ben h. Ap. Veter und Paul zu Nakri kommt als Pfarrkirche bereits im Jahre 1384 in ben Errichtungsbüchern vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Später gehörte sie als Fisiale zur Pfarre Zahah, und es wurde am jeden britten Sonntage in berselben der Gottesdienst abgehalten. Vermöge Fundations-Instrumentes d. d. 9. Nov. 1773 wurde baselbst eine Expositur errichtet, mit der Dotation aus dem Vermögen der dortigen Kirche. Vom Jahre 1813 bis zum Jahre 1826 war baselbst eine Lotalie, welche im setzgenannten Jahre wieder zur Expositur umgestaltet wurde. Diese wurde im Jahre 1857 zur Pfarre erhoben.

In ber Pfarrfirche ist ein Monument mit ber Aufschrift: "Leta 1554 Tuto gest pochowana Urozena Panj Eva Slatinska z Čertinku a na Diweichch. — Getkich Slatinsk," — Die Kirche besitzt einen Teich, als Wiese benützt.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Diweic (Diveice), Df., bm, 18 H., 139 Kath. Hier war ehemals eine Burgveste.
 - b) 1/2 St. Dubenec, Df., bm., 18 H., 128 Kath.
 - c) 3/4 St. Lhota (Lhota prašivá), Df., bm., 32 S., 186 . .
 - d) 1 St. Libiv, Dfl., bm., 7 H., 56 Kath.
 - e) 1 St. Neusattel (Novosedly), Df., bm., 22 H., 132 Rath.
- f) 1/2 St. Welic (Velice), Df., bm., 28 H., 297 Kath. Abseits 1 St.: 1 Wasenmeisterei u. 1 Hegerhaus.
 - g) 3/4 St. Zbudau (Zbudov), Df., bm., 35 H., 274 Kath. Bon a-g) Kreis Bubweis, Bez. Frauenberg, ehem. Dom. Frau-

enberg.

Eingeschult gur Pfarricule:

sind die obgenannten Ortschaften, mit Ausnahme des Dorfes Libiv, welches zur Filialschule Zirnau (Beighurker Pf.), und des Dorfes Neusattel, welches zur Filialschule zu Selz (Nemeiger Pf.) gehört.

— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schussinder: 147.

- Einfommen bes Pfarricullehrers: 315 fl. ö. 28.

8. Pfarre Nezdašov.

Nezdašov, Df. mit einem Schloße, bm., 75 H., 313 Kath., 191 Ifr., Kreis Bubweis, Bez. Moltantein, ehem. Dom. Nezdaschow, Bost Moldantein. — Pfarre mit 1318 Kath. — Einfommen: 10 I. 415 Kl. Feld., 3 I. 50 Kl. Wiesen, 30 Kl. Holz. Ablöfungsrente: 216 fl. 30 fr. Bon bem ehem. Dom.: 25 fl. 20 fr. Aus bem Resligionsfonde: 52 fl. 50 fr. An Stola u. Fund.: 25 fl. 6 fr. 8. B. Batron ber Pfarre u. Kirche: Prosper Graf von Berchtold. Patr. Amt zu Rezdaschow.

Das Gut Rezdaschow wurde dem Zbenko Kokensky von Teressow nach der Schlacht am weißen Berge consistert, und im J. 1622 an den Grasen Sezhma von Wrthy verkauft. Im Jahre 1757 besaß dieses Gut Carolina Gräfin von Chermont, geb. Gräfin von Wrthy. Bon dieser erbte es ihre Tochter Philippina, welche sich mit dem Freiherrn Karl von Schütz vermählte. Im Jahre 1785 überging es an die Grässlich' Berchtolb'sche Familie.

Die Kirche jur allerheiligsten Dreifaltigseit wurde im Jahre 1682 von Benzel Franz Grafen von Brtbh renovirt. Sie gehörte als Commendattirche zur Moldauteiner Dechantei. Im Jahre 1757 gründete Carolina Gräfin von Chermont, zu Rezdaschow eine Pfarradministratur. Ihre Tochter, die obgenannte Philippina, vermählte Freiin von Schütz, erhöhte im Jahre 1768 die Dotation des dortigen Seelsorgers. Am 27. Jänner 1794 wurde die Pfarradministratur Rezdaschow zur Pfarre erhoden. — Daselbst ist eine Schlostapelle zum b. Johann von Rep.

Abseits liegen: 1 Maierhof; die Korenster Mühle 1/4 St.; die Strouba-Mühle und Hegerei 1/4 St., die Einsch. "Zbojiste" und "pod Nezdasovem" 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Schemeslic (Všemyslice), Df., bm., 30 H., 234 Rath. — Abseits die Einsch. Vrdi ¾ St.
 - b) 3/4 St. Kerlov, Of., bm., 31 H., 213 Kath.
- c) 3/4 St. Oujezed (Oujexdec), Df., bm., 41 zerstreute H., 256 Rath. Daselbst sind die Ruinen der Burg Oujezdec, welche bereits im Jahre 1280 bestand, und später den Rittern von Oujezdec gehörte. Bom Jahre 1491 bis zum Jahre 1622 besaßen sie die Ritter Korensty von Teresow. Im legtgenannten I. wurde sie dem Zoento Korensty von Teresow confiscirt und dem Grafen Sezhma von Briby verkauft. Im Jahre 1648 wurde sie durch die Schweden zerstott,

- d) 1 St. Wschetec (Veetec), Of., bn., 94 H., 183 Rath., ebem. Dom. Libejic. Abseits 1 Jagerhaus u. Hegerei.
- e) 1/2 St. Blawetic (Slavetiae), Df., bm, 16 H., 119 Rath, ebem. Dom. Krestowic.

Bon a-e) Preis Bubweis, Bej. Mofbantein.

Bon a- einschl. c) ehem. Dom. Rezbaschow.

Eingeschult zur Pfarrschule:

sind bie obbenaunten Dörfer. — Patron u. Prasentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 200. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 304 fl. 77 fr. 5. W.

9. Pfarre Weiss-Hurka.

Weiss-Hurka (Hürka bila), Dfl., bm., 4 H., 26 Kath., Kreis Bubweis, Bez. Frauenberg, ehem. Dom. Frauenberg, Post Wobmian. — Pfarre mit 2704 Katholifen. — Einkommen: 42 J. 571 Kl. Feld., 12 J. 638 Kl. Wiesen, 1545 Kl. Gärten, 9 J. 121 Kl. Hutweiben, 1 1/2 J. Wald. — Ablös. Rente: 463 fl. 57 1/2 fr. Bon ben Gemeinden: 8 fl. 94 fr. An Stola und Fund.: 66 fl. 8 fr. ö. W. Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg. Patronatsamt zu Frauenberg.

Die Pfarrfirche zum h. Stephan M. zu Beißhurka kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). — Ste wurde im Jahre 1773 renovirt und in dem ebengenammten Jahre der Kirchenthurm erbaut. In derselben ist eine Gruft der Ritter Malowec.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Chwalsowie (Chvalesovice, Chvalkovice), Df., bm., 34 S., 278 Kath. Dazu gehört eine Schäferei und eine Flichhegerei ¾ St. Chwalschowie war früher ein eigenes Gut, welches im Jahre 1562 dem Ritter Sigismund Masower von Libsjic geshörte, wie es die Inschrift der großen Glode auf dem Thurme der obbenannten Pfarrfirche bezeugt.
- b) 11/4 St. Lhota (unterm Gebirg), (Lhota pod horami, pod pohořím), Df., bm, 35 H., 251 Kath. (6 H. ehem. Dom. Libejit). Abseits eine Fischbegerei 11/2 St.; die Försterei Rozov 1 St.; die Einsch. Překážka 1 St.; die Einschichte Sucholuk 3/4 St.

c) 1/2 St. Maleschie (Malesice), Df., bm., 34 5., 219 Rath.

- d) 3/4 St. Sedtie (Sedkice, Sedlec), Df,, bin., 25 H., 118 Kath. (9 H. ehem. Dom. Libsjic).
- e) 3/4 St. Gross-Zabint (Zablati velleb), Df., bm., 42 D., 332 Rath. Am 9. Juni 1619 wurde bei Groß-Zabiat ber bobmifchpantifche Felderr Beter Ernft Graf von Mannsfeld von bem faij. General Karl Bonabentura Grafen von Buquoy auf's haupt geschlagen.
- f) 1 St. Klein-Zablat (Záblatí malé, Záblatícko), Df., bm., 28 S., 169 Rath.
- g) 1 1/4 St. **Klein-Aufezd** (Oujezdec ober malý Oujezd), Df., bm., 31 H., 168 Kath.
 - h) 11/4 St. Kočin, Of., bm., 34 H., 232 Rath.
- i) 3/4 St. Zirnau (Dříteň), Of., mit einem Schloße, bm., 57 H., 520 Kath., 29 Ifr. Zirnau war früher ein eigenes Gut. Im Jahre 1589 befaß es Bohuflaw Malowec von Malowic. (Paprocky o stawu rytisstém str. 126). Daselbst ist eine Meßtapelle zum h. Dismas, welche 4694 st. 14 fr. 8. W. an Kapitalien besitzt. Diese war zu Ende des 14. Jahrhundertes eine Pfarrtirche. (Palacky. Dějiny. Dil I. Částka 2., str. 375).
- k) 1/4 St. Straehawie (Struchovice), Df., bm., 24 H., 177 Katholifen,
- 1) 11/4 St. Radomilic (Radomilice), Df., bm., 21 H., 101 Lath. Das Gut Rabomilic, welches im Jahre 1671 Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg von der Ratharina Barbara Korensty von Teressow erkaufte, ist mit der Herrschaft Protiwin vereinigt.
- m) 1 1/2 St. Step (Strpy), Df., bm., 18 H., 113 Kath., ehem. Dom. Libojic. Abfeits eine Mühle 1 1/4 St., und die Einsch. Klus 1 1/2 St.
- n) 11/4 St. 7 Ginschichten Fankry genannt, conscribirt jum Dorfe Tesin (Pf. Protimin).

Bon a- einschl. i) ebem. Dom. Frauenberg.

k) und: 1) ehem. Dom. Gut Rabomilic.

Bon a- einschl. k) Kreis Bubweis, Bezirk Frauenberg.

1) und m) Rreis Pifet, Bez. Retolic.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Beißhnrta, Chwalschowic, Lhota, Maleschic, Seblic, Strachowic und die Einschichten Fanfirp. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 140. — Einkommen bes Pfarschnstehrers: 342 fl. 30 fr. 8. W.

Gingefoult gur Filialfdule ju Birnau;

Birnau, Rodin, Libim (Pf. Raffi), Rendorf (Pf. Burg- i hold). — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommen bes Filiallehrere: 219 fl. 45 fr. 5. B.

Eingeschult zur Filialfdule ju Rlein-Bablat:

Klein-Zablat, Groß-Zablat, Strp, Rabomilic, Klein-Dujezb. — Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl ber Schulskinder: 109. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. b. W.

10. Pfarre Zahay.

Zahay (Zahāji), Df., bm., 28 H., 258 Kath., 8 Fr., Kreis Budweis, Bez. Franenberg, ehem. Dom. Franenberg, Bost Budweis.
— Pfarre mit 1180 Kath. Einkommen: Bei Zahah: 18 I. 618 Kl. Wiesen, 39 J. 1363 Kl. Felber, 1 I. 592 Kl. Gärten, 1 I. 632 Kl. Hutweiben. Bei Raki: 11 I. 1443 Kl. Wiesen, 24 I. 670 Kl. Helber, 310 Kl. Gärten, 1145 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 192 fl. 67 fr. Bon ben Gemeinben und aus ber Kirchenkasse: 7 fl. 76 kr. An Stola und Fund.: 91 fl. 74 kr. d. W. Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Frauenberg.

Eine im Frauenberger Archive sub I. 3 K. N. 20 aufbewahrte Urkunde d. d. 19. Inni 1368 enthält ben Bergleich bes Pfarrers zu Mblomar, P. Beter mit bem Bobnianer Pfarrer P. Johann wegen bes Rebentbezuges von Milenowic, und beruft fich auf eine mehr als hundertjährige lebung; woraus zu schließen ift, bag die Bfurre Mpblowar, welche in ben Ereltionsbüchern bes 14. Jahrh. vortommt und auch Wawfiner genannt wurde (in Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi) minbestens um volle 100 Jahre früher bestanden babe. Laut einer im Wittingauer Archive befindlichen Urtunde haben im Jahre 1380 bie herren Beter und Johann von Rofenberg bie Zinsungen bes Dorfes Drabotoffic zur Mbblowarer Marientirche um 14 Sch. Gr. verkauft. Da das Patrocinium ber Bfarrfirche ju Bahab "Maria Bertunbigung" ift und bas Dorf Dhyblowar nur 1/4 St. von Bahab entfernt liegt, ift es febr mabricheinlich, bag bie Dibblomarer Pfarre und Rirche fpater als bie Bababer bezeichnet wurde, nachdem bas Dorf Zahah (za hajem, hinter bem Saine) neben ber einschichtigen Bfarre und Rirche gegründet wurde. 3m 3. 1436 wird bereits angeführt: Nicolaus de Chvalschin, Plebanus in Zahay. (Fundat. Crumlov. eccl.) - Laut einer Urfunde bes Frauenberger Archivs (I. 3. K. N. 8.) war im Jahre 1479 bie

Kirche zu Zahah eine Filiale ber Burgholzer Pfarrfirche. Später wurde Zahah wieder eine selbstständige Pfarre, und die Kirche zu Kakki, wo im Jahre 1773 eine Expositur errichtet wurde, gehörte als Filiale zu derfelben.

Die Pfarrfirche besigt: 1 3. 1068 Kl. Wiesen, 9 3. 1290 Kl. Feb., 1 3. 1362 Kl. Hutweiben, 19 3 601 Kl. Balb., 50 Kl. Gärten.

Die Raplausstelle baselbst wurde im Jahre 1819 von Barth. Mifal. Besiter einer Chaluppenwirthschaft im Dorfe Munic gestiftet.

Am 25. Mai 1742 wurde in der Rabe des Dorfes Zahay zwischen ben Franzosen und Desterreichern eine Schlacht geschlagen, bei welcher Gelegenheit die Lirche, das Pfarrgebäube und das ganze Dorf mit Ausnahme eines einzigen Hauses in Asch gelegt wurde. — Zum Dorfe Bahay gehören: Altthiergarten, bestehend aus dem Gestütthof, Idzerhaus und hegerei 3/4 St.; Vyhlidka, hegerei 3/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Mydlowar (Mydlovary), Df., bm., 31 S., 285 Rath. — Abfeits die Hegerei "Překážka" 1/4 St.

b) 3/4 St. Munic (Munice), Df., bm., 25 H., 248 Kath. — Daselbst ist eine von der Gemeinde im Jahre 1860 erbaute Meffapelle jum h. Johann von Rep.

c) 1/2 St. Woleschnik (Oleśnik), Df., bm., 31 H., 389 Kath. — Abseits die Hegerei "Nemanic" 1 St.

Bon a—c) Kreis Bubweis, Bez. und ehem. Dom. Frauenberg. Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften mit Ausnahme bes Dorfes Munic, welches zur Frauenberger Schule gehört. — Patron u. Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 122. — Einkommen des Pfarrschulkehrers: 233 fl. 151/2 fr. 5. B.

11. Pfarre Žimutic.

Limutic (Zimutice), Df., bm., 22 H., 223 Rath., 5 Ifr., Kreis Bubweis, Bez. Molbantein, ebem. Dom. Bzf., Boft Moldantein. — Pf arre mit 1896 Kath. Einkommen: 487 fl. 64 fr. 5. B. Batron ber Pfarre u. Kirche: Religionsfond. Bogteiant zu Wittingan.

Die Pfarrfieche jum h. Martin B. zu Zimntic fommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im Jahre 1406 errichtete in berselben ber Ritter Pribil v. Kniželsab einen Altar bes h. Bontfazius. (Lib. Erect. Vol. VII. G. 8). Später gehörte sie

Birnau, Kodin, Libim (Pf. Raffi), Rendorf (Pf. Burghold). — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 109. — Einkommen bes Filialiehrers: 219 fl. 45 fr. 5. 28.

Eingeschult gur Filialicule ju Rlein-Bablat:

Klein-Zablat, Groß-Zablat, Strp, Rabomilic, Klein-Dujezb. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. 8. W.

10. Pfarre Zahay.

Zahay (Zaháji), Df., bm., 28 H., 258 Kath., 8 Fr., Kreis Budweis, Bez. Franenberg, ehem. Dom. Franenberg, Bost Budweis.

— Pfarre mit 1180 Kath. Einkommen: Bei Zahah: 18 J. 618 Al. Wiesen, 39 J. 1363 Kl. Felber, 1 J. 592 Kl. Gärten, 1 J. 632 Kl. Hutweiben. Bei Rakti: 11 J. 1443 Kl. Wiesen, 24 J. 670 Kl. Felber, 310 Kl. Gärten, 1145 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 192 fl. 67 fr. Bon ben Gemeinben und aus ber Kirchenkasse: 7 fl. 76 fr. An Stola und Fund.: 91 fl. 74 fr. d. W. Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Frauenberg.

Eine im Frauenberger Archive sub I. 3 K. N. 20 aufbewahrte Urfunde d. d. 19. Juni 1368 enthalt ben Bergleich bes Pfarrers zu Mbblowar, P. Beter mit bem Bobnianer Bfarrer P. Johann wegen bes Bebentbezuges von Milenowic, und beruft fich auf eine mehr als hundertjährige lebung; woraus zu schließen ift, bag bie Pfaere Myblowar, welche in den Erektionsblüchern des 14. Jahrh. vorkommit und auch Wawfiner genannt wurde (in Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi) minbestens um volle 100 3abre früher bestanden habe. Laut einer im Wittingauer Archive befindlichen Urtunde haben im Jahre 1380 bie herren Beter und Johann von Rofen= berg bie Zinsungen bes Dorfes Drabotoffic zur Mbblowarer Marienkirche um 14 Sch. Gr. verkauft. Da das Patrocinium der Pfarrfirche zu Zahap "Maria Bertunbigung" ift und bas Dorf Deblowar nur 1/4 St. von Babab entfernt liegt, ift es febr mabricheinlich, bag bie Dhblowarer Pfarre und Rirche fpater als bie Bahaber bezeichnet wurde, nachdem das Dorf Zahay (za hajem, hinter bem Saine) neben ber einschichtigen Bfarre und Rirche gegründet wurde. 3m 3. 1436 wird bereits angeführt: Nicolaus de Chvalschin, Plebanus in Zahay. (Fundat. Crumlov. eccl.) - Saut einer Urfunde bes Frauenberger Archive (I. 3. K. N. 8.) war im Jahre 1479 bie

Kirche zu Zahah eine Filiale ber Burgholzer Pfarrfirche. Später wurde Zahah wieder eine selbstständige Pfarre, und die Kirche zu Kakki, wo im Jahre 1773 eine Expositur errichtet wurde, gehörte als Filiale zu derfelben.

Die Pfarrfirche besitzt: 1 3. 1063 Kl. Wiesen, 9 3. 1290 Kl. Heb., 1 3. 1362 Kl. Hutweiben, 19 3. 601 Kl. Walb., 50 Kl. Gärten.

Die Raplansstelle bafelbst wurde im Jahre 1819 von Barth. Mifal, Besiber einer Chaluppenwirthschaft im Dorfe Munic gestiftet.

Am 25. Mai 1742 wurde in der Rähe des Dorfes Zahah zwischen ben Franzosen und Desterreichern eine Schlacht geschlagen, dei welcher Gelegenheit die Kirche, das Pfarrgebäude und das ganze Dorf mit Ansnahme eines einzigen Hauses in Asch gelegt wurde. — Zum Dorfe Zahah gehören: Altthiergarten, bestehend aus dem Gestütthof, Jäsgerhaus und Hegerei 3/4 St.; Vyhlidka, Hegerei 3/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Mydlowar (Mydlovary), Df., bm., 31 H., 285 Rath. Abfeits die Hegerei "Překážka" 1/2 St.
- b) 3/4 St. Munic (Munice), Df., bm., 25 H., 248 Kath. Daselbst ist eine von der Gemeinde im Jahre 1860 erbaute Meffapelle jum h. Johann von Rep.
- c) 1/2 St. Woleschnik (Olešník), Df., bm., 31 H., 389 Kath. — Abseits die Hegerei "Nemanio" 1 St.

Bon a—c) Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom. Frauenberg. Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften mit Ausnahme des Dorfes Munic, welches zur Frauenberger Schule gehört. — Patron u. Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 122. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 233 fl. 151/2 fr. ö. B.

11. Pfarre Žimutic.

Kimutic (Zimutice), Df., bm., 22 H., 223 Rath., 5 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Molbautein, ebem. Dom. Bzi, Poft Moldantein. — Pf arre mit 1896 Kath. Einkommen: 437 fl. 64 fr. 8. B. Batron ber Pfarre n. Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Wittingan.

Die Pfarrfirche zum h. Martin B. zu Zimntic kommt als solche in ben Errichtungsbächern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im Jahre 1406 errichtete in berselben ver Ritter Přibil v. Knížellad einen Altar bes h. Bontfazius. (Lib. Erect. Vol. VII. G. 8). Später gehörte sie

zur Pfarre Blankurfa als Filialfirche. R. Joseph II. errichtete zu Zimutic im Jahre 1785 eine Lofalie, welche im Jahre 1853 zur Pfarre erhoben wurde.

In ber Kirche ist bas Grabbentmal ber im Jahre 1602 † 3 0hanna Čejtowstá von Rohatec, Gemalin bes Ctibor Čejto wosty von Čejtow auf Štipotlas. — Sie besitzt an Real. 10 Str. Felb. u. 3 Str. Wiefen.

Das Gnt Zimutic tam im Jahre 1676 burch Kauf von Benszel Freiherrn v. Edersborf an das fürftl. Schwarzenberg'sche Haus, u. ist mit der Herrsch. Wittingau vereinigt.

Dafelbft ift ein Malerhof (ebem. Schlößchen).

Eingepfarrt:

- a) 20 Min. Becie (Becice), Of., bm., 36 H., 297 Kath., ehem. Dom. Gut Bzi (15 H. Stadt Sobeslau). — Abseits 1 Mihle.
- b) 3/4 St. Dobschie (Dobsice), Df., bm., 32 H., 205 Kath., ebem. Dom. Molbautein.
- c) ½ St. Unter-Kniżeklad (Knižeklady dolní ober Dolejška), Df., bm., 15 H., 105 Kath., ehem. Dom. Gut Bzi.
- d) 3/4 St. Ober-Knižeklad (Knížeklady horní ober Hořejška), Df., bm., 10 H., 89 Kath., ehem. Dom. Gut Bzi.
- e) 1/2 St. Hrusov, Ofl., bm., 6 H., 62 Rath., ebem. Dom. Gut Bal. Abfeits ber Maierhof Korakov und eine Hegerei.
- f) 3/4 St. Krakoweie (Krakoveice), Df., bm., 9 H, 82 Kath., ebem. Dom. Gut Bzi. Abseits liegt 1 nach Zimutic eingepfarrte und eingeschulte Hegerei (confer. zum Dorfe Hoddin, Pf. Subomeric).
- g) 1 St. Zahoří, Of., bm., 28 H., 187 Kath., ebem. Dom. Molbautein. Abseits 2 Hegereien.
- h) 1 St. Čenkov, Df., bm., 22 H., 146 Kath., Kreis Tabor, Bez. Bechin, ehem. Dom. Bechin (2 H. Dom. Gut Bzi). Abseits 1 Hegerei.

Bon a- einschl. g) Kreis Budweis, Bez. Molbautein.

Die vorbenannten Ortschaften waren früher nach Blauburta eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortsschaften u. Einschichten. — Patron: Religionssond. — Prasentant: H. k. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 152. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 284 fl. 30½ fr. ö. W.

III. Sobeslauer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 13 Beneficien:

Bošilec, Unter-Bukowsko, Dirna, Drachau, Drahles, Hammer, Hlawatec, Kardaš-Řečic, Nedwědic, Pluhovžďar, Soběslau, Weselí, Zalší.

1. Pfarre Bošilec.

Bosilec, Df., bm., 54 H., 442 Kath, 5 Ir., Kreis Tabor, Bez. Befelh, ehem. Dom. Wittingau, Post Weselh. — Pfarre mit 1335 Kath. Einkommen: An Realitäten, a) bei Bosilec: 50 J. 910 Kl. Felder, 16 J. 580 Kl. Wiesen, 2 J. 86 Kl. Hutweiden, 1270 Kl. Gärten, 14 J. 1370 Kl. Walb.; b) bei dem Markte Bukowsko: 37 J. 825 Kl. Feld., 3 J. 1190 Kl. Wiesen. Ablösungsrente: 252 fl. Son den Gemeinden und aus der Kirchenkassa: 16 fl. 29 kr. An Stola und Fund.: 38 fl. 82 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: 30-hann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Wittingan.

Die Kirche jum h. Martin B. zu Bosilec kommt in ben Errichstungsbüchern bereits im Jahre 1384 und bann im Jahre 1413 als Pfarrkirche vor. (Lib. Erect. Vol. IX. P. 4). (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). — Sie wurde, wie eine Inschrift in terfelben bezeugt, am 12. Juni 1493 von Benedict, Episc. Caminens. consecrivt. Später wurde sie als Commendatirche der Pfarre Westell zugetheilt. Am 26. Sept. 1703 wurde die Pfarre Bosilec von Ferdinand Fürsten zu Schwarzenderg restaurirt, botirt, mit einem Residentialpfarrer besetzt, und ihr die Kirche zu Unter Bustowsselen.

Die Pfarrfirche besitht einen Walb per 26 3. 934 Rl. Bei Bobilec ift ein Jägerhaus 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. **Dinin**, Of., bm., 40 H., 351 Kath.
- b) 3/4 St. Lhota, Df., bm., 19 H., 173 Rath.
- c) 3/4 St. Ponedražko, Of., bm., 36 H., 228 Kath. Abfeits eine Mühle und Hammerschmiebe zugleich 1/2 St. Bier Einsch. gehören zur Pfarre Befelh.

d) ½ St. Sedlikowic (Sedlikovice), Df., bm., 19 H., 149 Katholiten.

Bon a- einschl. c) Kreis Bubweis, Bez. Lomnic, ebem. Dom. Bittingan.

d) Kreis Tabor, Bez. Befelh, ebem. Dom. Wittingau.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 153. Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. 801/2 fr. 5. 28.

2. Pfarre Unter-Bukowsko.

Unter-Bukowsko (Bukovsko dolni), Markt, bm., 187 H., 1221 Kath., 25 Ifr., Kreis Tabor, Bez. und Poft Wesely, ehem. Dom. Wittingau. — Pfarre mit 1750 Kath. Einsommen: 577 Kl. Aeder, 804 Kl. Wiesen. Aus dem Religions-Fonde: 400 fl. 43 fr. An Stola und Fund.: 42 fl. 70 1/2 fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Vogteiamt zu Wesely.

Unter-Bukowsko war saut der Errichtungsbücher bereits im Jahre 1384 eine Pfarre. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Die Kirche zu Mariä Geburt daselbst wurde im Jahre 1703 der Pfarre Bodise als Filiassirche zugewiesen. Früher war sie eine Filiase von Weselh. — Kaiser Jose II. errichtete im Jahre 1785 zu Unter-Bukowsko eine Lokalie, welche im Jahre 1856 zur Pfarre erhoben wurde. — Im Jahre 1854 wurde das Kirchenschiff vergrößert.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Pelejic (Pelejice), Df., bm., 25 H., 202 Kath., Kreis Tabor, Bez. Wefelb, ebem. Dom. Wittingau.
 - b) 3/4 St. Zwozno, Of., bm., 23 H., 159 Rath.
 - c) 1/2 St. Popowie (Popovice), Df., bm., 17 S., 144 Rath.
- b) c) Areis Bubweis, Bez. Moldautein, ehem. Dom. Bittingau. Bor ber Lokalie-Errichtung gehörten Bukowsto und Pelejic zur Boschileter, Zwozno und Popowic zur Blauburker Pfarre.

Eingeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften und bann Horni Butowsto aus ber Bf. Zalei. — Patron und Prasentant: Die Markgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 112. — Eintommen des Pfarrschullehrers: 323 fl. 40 fr. d. 28.

3. Pfarre Dirna.

Dirna (Dirne), Of., mit einem Schloße, bm., 79 H., 559 Path., 8 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Soböslau, ehem. Dom. Dirna, Post Soböslau. — Pfarre mit 1833 Kath. — Einkommen: 468 Kl. Särten, 1280 Kl. Biesen. Ablösungörente: 186 sl. 90 kr. Aus bem Rel.-Honbe: 126 fl. Bon ben Gemeinden und der Obrigkeit 29 fl. 63 kr. An Stola und Jund.: 14 fl. 22½ kr. d. W. — An Zehend: 19 Mey. Korn und 5 Mey. Haber von den Eingepf., dann 21 Mey. Korn und 21 Mey. Haber von der Gemeinde Wischenan. — Patron der Pfarre und Kirche: Franz Graf Wratislaw von Mitrowic. Patr.-Amt zu Dirna.

Im Jahre 1534 werben als Herren auf Dirné in ben Titul. er-wähnt: Albrecht Rutt von Dirné, Johann Rutt von Dirné. (Paprocký o stawu rytifstém pag. 140). Am Aufange bes 17. Jahr-hundertes besassen bie herrschaft Dirna bereits die herren Bratislaw von Mitrowic.

Dirna war bereits zu Ende des 14. Jahrhundert. eine Pfarre. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). (Palacký. Dějiny. Díl I. Částka 2. pag. 376).

Am 1. Sept. 1706 wurde biefe Pfarre, welche burch einen langen Beltraum mit feinem eigenen Ortsfeelforger befest mar, von Johann Bengel Grafen Bratislaw von Mitrowic, Rangler bes Ronigreiches Böhmen, als Vormunder seines unmundigen Bruders und herrn' auf Dirna und Balbi, Frang Rarl Grafen Bratislam von Mitrowic wieder errichtet, botirt und mit einem Residentialpfarrer befett. Am 7. Oft. 1706 bewilligte ber Prager Erzbifchof Johann Josef Graf von Breuner für ben Dirnaer Pfarrer 120 fl. e cassa salis. - Bor ber Restauration ber Pfarre murbe ber Gottesbienft burch bie Renhaufer Franzistaner in ber Dirnaer Schloftapelle abgehalten. -Die auf dem Bresbhterium der Pfarrfirche befindliche Aufschrift: "Magnus sanctus ignibus extinquit aquas Dirnenses", zeigt auf bas Sahr 1630 bin. Diefe Rirche enthalt mehre Grabbentmaler ber Bratislaw'ichen Familie, worunter bas lesbare ber Margaretha Bratislam bon Mitrowic, mit der Jahresjahl 1634. - Der von Chriftoph Bratislam v. Mitrowic ber Rirche verehrte marmorne Taufftein enthält vie Jahreszahl 1638. - Patrocinium: S. Laurent. M.

Zum Dorfe Dirna gehört ein Forsthaus 1/2 St., und eine Fischerwohnung 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Zařič (Zářičí), Of., bin., 39 H., 270 Kath. Abseits eine Hegerei 1 St.; die Mühle Mach 1 St.
 - b) 3/4 St. Střebejic (Trebėjice), Df., bm., 48 H., 305 Kath.
- c) 1/4 St. Zawsy (Závsi), Df., (chem. ein eigenes Gut), bm., 21 S., 118 Kath.
- d) 1/2 St. Wischennu (Vishove), Df., bm., 37 H., 278 Kath., ehem. Dom. Stadt Neuhaus (12 H. Dom. Dirna, 5 H. Dom. Lucap). Abseits ber Maierhof Bischofshof 1 St.; bie Einschichte Bengelak.
- c) 1 St. Lain, Df. mit einem Schloße, bm., 56 H., 303 Rath, 9 3fr., ehem. Dom. Lain. Lain ist ein eigenes Gut. Es gehörte bis zum Jahre 1780 bem Cisterzienserorbensstifte Hohenfurt.

Bon a-e) Kreis Tabor, Bez. Sobieslau.

Bon a- einschl. c) ebem. Dom. Dirna.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenaunten Ortschaften mit Ausnahme von Lzin. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 181. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. 8. B.

Eingeschult gur exp. Unterlehrerftation gu &Zin:

Lžin, dann Hruschowa Lhota aus dem Sodieslauer, und Zahof aus dem Kardaschreciter Pfarrbezirke. — Patron und Prasentant: Wenzel Baron Fleißner von Wostrowic, Besitzer des Gutes Exin. — Zahl der Schulkinder: 86. — Einkommen des exp. Untersehrers: 157 fl. 50 fr. ö. B.

4. Pfarre Drachau.

Prachau (Drachov), Of., bm., 77 H., 503 Kath., 7 Jfr., Kreis Labor, Bez. Wefeli, ehem. Dom. Karbas-Řečic (14 H. ehem. Dom. Wittingau) Post Soběslau. — Pfarre mit 1332 Kath. Einstommen: 1115 Kl. Garten, 32 J. 1070 Kl. Felb., 10 J. 635 Kl. Wiessen, 1 J. 95 Kl. Hutweiben, 135 J. 70 Kl. Walb., Ablös. Rente: 293 fl. 47 1/2 fr. Bon ben Gemeinben: 10 fl. 85 fr. Aus bem Relig.. Honde: 52 fl. 50 fr.—An Stola u. Fund.: 35 fl. 70 kr. d. W. — Patron ber Pfarre u. Kirche: Studiensond. Vogteiamt zu Weseli.

Bu Drachau war die Stammburg ber Ritter Drachowsty von Drachow, welche noch im Jahre 1700 erwähnt werden. Später kam biese Burg sammt bem gleichnamigen Gute an die Herren Bratislaw

Digitized by GOOGLE

wen Mitrowic, bann an die Herren von Reuhaus. An ber Stelle biefer Burg ist jest ein Schuttboben.

Die Kirche zum h. Wenzel zu Drachau kommt als Pfarrfirche bereits im Jahre 1385 und im Jahre 1386 in den Errichtungsbüchern vor. (Vol. V. H. 2). (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidia-conatu Bechinensi.) Im letztgenannten Jahre errichteten Johann von Rosenberg, Mrakso von Petrowic, Burggraf zu Pribenic und Heinrich von Rabholčowic, Burggraf zu Pribenic und Heinrich von Rabholčowic, Burggraf zu Krumau, Bormünder der Baisen nach Pribis von Drachow, für die Seelenruhe tesselben eine Stiftung in der Orachauer Kirche. — Im lid. Erect. Vol. XIII. B. 5. wird angeführt: "Pro Ecclesia parochiali in Drachov est concordia inter Plebanum et inter Wilhelmum et Hrochonem fratres de Lhota. 1385, 27. Maji." — Vom Jahre 1594 bis zum Jahre 1773 war der Rektor des Zesuiten-Collegiums zu Neuhaus Batron der Orachauer Pfarrkirche. In derselben sind mehre Grabsteine, deren Ausschriften nicht mehr lesbar sind. Aus einem ist die Ausschrift: Strenuo Equiti Vratislao a Mitrovic.

Eingepfarrt:

a) 1 St. Borkowic (Borkovice), Df., bm., 54 H., 375 Kath., Areis Tabor, Bez. Weseli, ehem. Dom. Wittingau (12 H. Dom. Zalsfch.) — Abseits ein Jägerhaus und eine Maierei 1 1/4 St.

b) 3/4 St. Čeraz, Df., bm., 19 H., 130 Kath., 7 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Sobeslau, ehem. Dom. Stabt Sobeslau. — Abseits bie

Mühle Čejnow.

c) 3/4 St. Ripec (Kipce), Df., bm., 53 H., 331 Kath., 4 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Weseli, ehem. Dom. Bittingan (1 H. Dom. Karbassirečic, 4 H. ehem. Freisagen).

Eingeschnit jur Pfarricule:

Drachau und Čeraz. — Patron und Prösentant: Karl Fürst v. Paar. — Zahl der Schulkinder: 82. — Einkommen des Pfarrsschullehrers: 210 fl. ö. W.

Gingeschult zur Filialschule zu Borkowic: Borkowic. — Patron u. Prafentant: Die Gemeinbe. — Zahl ber Schulkinder: 47. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. 5. 28.

Singeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Klpec: Rispec. Batron u. Braf.: Die Gemeinde. Zahl ber Schulfinder: 52. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 157 ft. 30 fr. 8. 28.

5. Pfarre Drahles.

Drahles (Drahov), Df., bm., 47 H., 316 Rath., Kreis Tabor, Bez. Weseli, ehem. Dom. Kardas-Řečic, Post Weseli. — Pfarre mit 1139 Katholiten. Einkommen: An Realitäten-Erträgniß: 13 st. 42 fr. An Naturalien-Deputat-Erträgniß: 371 st. 1½ fr. Bom Dom. und aus der Kirchenkassa: 153 fl. 31½ fr. An Stola und Fund.: 20 fl. 33½ fr. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Fürst von Paar. Patr. Amt zu Kardas-Řečic.

Die Pfarrfirche zu Maria himmelsahrt zu Drahles kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Später gehörte sie als eine Filiale zur Pfarre Karbas-Řečic, und es wurde an jedem 3. Sonntage in berfelben der Gottesbienst abgehalten. Bermöge Urkunde d. d. 30. September 1752 stiftete Josef Freiherr von Jungwirth, Herr auf Kardas-Řečic zu Drahles eine Ressidential-Kapellanie, welche im Jahre 1786 zu einer selbstständigen Seelsorgestation, im Jahre 1807 zu einer Losalie und im Jahre 1858 zur Pfarre erhoben wurde.

Die Pfarrtirche besitht 1738 Kl. Felb. und 2 J. 20 Kl. Wiesen. Zu Drahles ist conscribirt: Wresná, ehem. ein eigenes Gut, im 3. 1572 und 1589 ben Rittern Wrchoticky v. Loutkow gehörig. (Paprocký o stawn rht. str. 293). Maierhof (ehem. Schlöschen), Jägerhaus, Hegerei und Schäferei, 40 Kath., 3 H., 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Slukau (Zlukov), Df., bm., 54 H., 348 Rath., 8 Ifr.
- b) ³/₄ St. Oujezdec, Of., bm., 29 H., 182 Kath. Abseits bie Einsch. Neprašky.
- c) 1 St. Donov, Df., bm., 31 H., 211 Rath., ebem. Dom. Wittingan.
- d) 1 St. Metel, Maierhof und Mühle, bm., 2 D., 24 Kath., ift conscribirt zu bem nach Karbas-Kecic eingepfarrten Dorfe Ritowic.
- e) 1 1/2 St. Karlstein, Maierhof und Hegerei, 2 H., 18 Kath., ift conscribirt zum Dorfe Nitowic (Pf. Karbas-Řečic).

Bon a- einschl. e) Rreis Tabor, Beg. Wefeli.

a) b) d) e) ebem. Dom. Karbas-Kečic.

Früher gehörten biese Ortschaften und Einsch. zum Pfarrbezirke Karbas-Kečic, mit Ausnahme von Doňov, welches nach Drachau eingepfarrt war.

Eingefcnlt zur Pfarrschule find bie obbenannten Orischaften und Einschichten. — Patron und Pedfentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 149. — Einsommen bes Pfarrschullehvers: 315 fl. 8. 28.

6. Pforre Hummer.

Hammer (ehemals mit bem Beifate "anf ber Infel"), Hamr (Ostrov), Df., mit einem Schloße, bm., 29 H., 229 Rath., Kreis Tabor, Bez. Wefeli, ehem. Dom. Wittingan (Gut Hammer), Post. Befeli. — Pfarre mit 841 Rath. — Einfommen: 1 I. 695 Kl. Felb., 315 Kl. Garten. Abiöf.-Rente: 172 fl. 20 fr. Bom ehem. Dom. und bon ben Gemeinden: 19 fl. 53 fr. Ans dem Rel.-Fonde: 126 fl. 84 fr. An Stola und Fund.: 27 fl. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Iohann Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Wittingan.

Die Kirche zur allerheiligsten Dreisaltigkeit zu hammer wurde im 3ahre 1581 von Abalbert Valovsky von Zosusina, Herrn auf hammer, gegründet. (Invont. Eccl.) Sie gehörte sodann als Fisiale zur Pfarre Besell. Bermöge Urfunde d. d. 13. Dez. 1724 gründete Benzel Anton Ritter von Goly, herr auf hammer, zu hammer eine Pfarre und stiftete baselbst einen Residentialpfarrer. Der Prager Erzbischos Ferdinand Graf v. Luenburg bewilligte mittelst jener Urfunde dem Pfarrer zu hammer 120 fl. o cassa paroch. — Die Pfarrfirche wurde im Juhre 1755 restaurirt. In berselben ist das Grabbentmal des obbenannten Ritters Valovsky von Zosusina mit der Jahreszahl 1595. — Sie besitht: 1 3. 130 Rt. Fest., 875 Rt. Wiesen.

Die Giter Hammer und Wal wurden 1714 von Lespold Freiherrn von Gerard an Wenzel Ritter von Goly verlauft. Im Jahre 1729 taufte fie die Fürstin Cleonore Amalie zu Schwarzenberg von den Wenzel Anton von Golyschen Pupillen und überließ sie 1731 täuslich ihrem Gemahl Abam Franz Fürsten zu Schwarzenberg.

In der Nähe des Pfarrortes ist eine Kapelle mit dem Altare S. Anton. Pad. Sie bestand bereits im 17. Jahrhunderte und war ehe-mals eine Mestapelle. (Invent. Ecol.)

Gingepfarrt:

a) ½ St. Wal, Df., bm., 26 H., 258 Kath., Kreis Budweis, Bez. Comnic. — Dazu gehören die Einschichten: ½ St. Visnov, bm., 7 H., 57 Kath. — 1½ St. Albrechtice, bm., 4 H., 27 Kath. —

3/4 St. Lyžnicog, but., 3 H. 44 Kath. Wiefe Einschieben gehören zum Budweiser Kreise, Louiniger Bez.

b) 1/4 St. Viliav, Df., bm., 27 H., 216 Rath., Rreis Anber. Bez. Wefeli. — Abfeits ber Maierhof Dehetnik, 15 Kath.

Diefe Ortichaften und Einschichten geborten jum Dom. Bittingan (Gut hammer).

Eingeschult- gur Batischule find bie, sobbenannten Ortschaften und Einschichten, mit Ausnahme der Einschichten Albrechtice, welche nach Neufattel eingeschult find. — Patren und Praintont wie oben. — Bahl der Schulkinder: 111. — Ginsammen, des Pfarrichtelehrers: 225 fl. 201/2 fr. ö. W.

and the state of t

7. Pfarre Hlawatec.

Areis Tabor, Bez. Sobeslau, ehem. Dom. Zeltsch, Post Sobeslau.

— Pfarre mit 2109 Kath. — Einkommen: 420 fl. d. W. aus dem Religionssonde. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Fürst von. Lobsowic. Patr. Amt zu Zeltsch.

Die Pfarrfirche jum h. Andreas Ap. ju Hawater benunt als. Pfarrfirche bereits im Jahre 1384 in den Errichtungsbüchern vor. (Im Decanatu Bechinensi et in Archiciaconatu Bechinensi). Im Inhre. 1399 errichtete in derfelben Etibor Rubif von Hawater, auch von Whuanic genannt, eine Kapellanie oder einen Altar B. M. V. (Lide. Erect. Vol. V. O. 2.) Später und zwar vom Jahre 1666 an war sie eine Fisiale von Plan. Kaiser Josef II. errichtete im Inhre 1785 zu Hawater wieder eine Pfarre. Die Pfarrfirche wurde in den J. 1818—1822 renovirt.

Die Pfarrfirche besitzt einen Balb von 65 J. 850 Kl. Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Zele (Zelec), Df., mit einem Schloße, bm., 95 H., 682 Rath., 3 Ifr. Einschichte: 1 Wasenmeisterei. Die Herrschaft Zele bestigen seit bem 3. 1669 die Fürsten von Lobkowie. Früher waren die Grafen von Sternberg, und vor diesen die Stadt Tabor Besiger dieses Dom.
 - b) 1/2 St. Radimov, Dfl., bm., 7 H., 44 Rath.
 - c) 3/4 St. Bezděčín, Of., bm., 31 H., 285 Kath.
- d) 1 St. Komárov, Df., bm., 38 H., 264 Kath. Abseitster Maierhof Naděje und 1 Hegerei 1 St.

- e) 1/4 St. Svindry, Df., bm., 22 S., 176 Kath., ehem. Dom. Bechin (8 H. Dom. Wittingan resp. Gut Zborow). Abfeits die Mills Rycie 1/4 St.
- f) 1/4 St. Vybnanie (Vyhnaniee), Df., bm., 20 H., 190 anh. —: Abfeits 1 Bagerhans und 2 hegereten 1/2 St.
- a) und b) Areis Tabor, Bez. Sobdelau, ehem. Dom. Zele; c) Seels und Bez. Tabor, ehem. Dom. Zele; d) e) f) Areis Tabor, Bez. Bechin; d) f) ehem. Dom. Bechin.

Gingef Gitt zur Pfarrichnte find bie obbenannten Ortichaftete. inita Ausnahme von Romarow. — Patron und Brafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 267. — Einkommen bes Pfarrichnliehrers: 385 fl. 79 1/a fr. 8. B.

Eingoschnit zur exp. Unterlehrerstein Komarow ist biese Orsschaft. — Bairon und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schnllinder: 40. — Gintommen bes exp. Unterlehrers: 79 fl. 32 1/2 fr. 5. 26.

8. Pfarre Kardaš-Řečic.

Kardas-Řečie (Šečice Kardašova), Städtchen, bm., 317 H., 2531 Kach., 147 Ifr., Arcis Tabor, Bez. Weself, ehem. Dom. Aardaš-Řečic, Post Rardas-Řečic. — Pfarre mit 4287 Rath. — Einkommen: 50 J. 124 Kl. Felr., 41 J. 707 Kl. Wiesen, 961 Ml. Gärten, 82 J. 840 Kl. Wald., 12 J. 595 Kl. Hutweiden. Abidjungsrente: 406 fl. 35 fr. An Stela und Jund.: 67 fl. 21/2 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Studiensond. Vogetelamt zu Weseli.

Die Herrschaft Kardas-Řečic besaßen bereits im 14. Jahrhunderte die Herren von Renhaus. Im Jahre 1603 wurde Luzia Ottisia, der lette Zweig des Geschlechtes der Herren von Reuhaus dem Freiherrn Wilhelm Slawata von Chlum und Kossamberg angetraut, wodurch jene Herrschaft an das Haus Slawata
überging. Bei dem Aussterben des Mannsstammes der Grafen Slawata im 3. 1691 sam das Dom. Kardas-Řečic als Erbtheil an
Maria Margaretha, vermähste Gräfin von Götz, geh. Gräfin
Slawata. Im Jahre 1725 verhauste es Karl Josef Graf von
Götz an Johann Grasen von Kusstein. Im Jahre 1740 sam es in
den Besig des Grasen Johann von Saretto-Missessim; im Jahre
1746 ersauste cs Karl Graf von Sweerts-Sport, und im Jahre 3/4 St. Ludnicogebut., .3 H. 44 Kahl: Diefe Einschlichungehörm zum Budweiser Kreise, Lomniger Bez.

b) 1/4 St. Villav, Df., 8m., 27 H., 216 Rath.; Rreis Antors. Bez. Wefeli. — Abfeits ber Maierhof Dehetnik, 15 Kath.

Diefe Ortichaften und Einschichten geborten jum Dom. Bittingan (Gut Hammer).

Eingeschult-zur "Ksakuschule isthe bie sobbenannten Ortschaften und Sinschichten, mit Ansnahme der Einschichten Albrechtice, welche nach Renfattel eingeschult find. — Patron und Prosentante wie oben. — Zahl der Schulkinder: 111. — Cinkommen, des "Pfarrschulehrers: 225 fl. 201/2 fr. ö. W.

7. Pfarre Hlawatec.

Areis Tabor, Bez. Sobeslau, ehem. Dom. Zeltsch, Post Sobeslau.

— Pfarre mit 2109 Rath. — Einkommen: 420 fl. d. W. aus dem Religionssonde. — Patron der Pfarre und Kirche: Iohann Fürst von Lobtowic. Patr. Amt zu Zeltsch.

Die Pfarrfirche jum h. Andreas Ap. zu Hawater bonnt als. Pfarrfirche bereits im Jahre 1384 in den Errichtungsbüchern por. (Ix Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Im Jahre 1399 errichtete in derselben Ctibor Rubik von Hawater, auch von: Whhanic genannt, eine Rapellanie oder einen Altar B. M. V. (Lib. Erect. Vol. V. O. 2.) Später und zwar vom Jahre 1666 an war sie eine Fisiale von Plan. Kaiser Josef II. errichtete im Jahre 1785 zu Hawater wieder eine Pfarre. Die Pfarrkirche wurde in den 3. 1818—1822 renovirt.

Die Pfarrfirche besitzt einen Balb von 65 J. 850 Ll. Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Zele (Zelec), Df., mit einem Schlose, bm., 95 H., 682 Kath., 3 Ifr. Einschichte: 1 Wasenmeisterei. Die Herrschaft Zele bestigen seit dem 3. 1669 die Fürsten von Lobkowie. Früher waren die Grafen von Sternberg, und vor diesen vie Stadk Tabor Besiger dieses Dom.
 - b) 1/4 St. Radimov, Dfl., bm., 7 H., 44 Rath.
 - c) 3/4 St. Bezdecin, Df., bm., 31 H., 285 Kath.
- d) 1 St. Komárov, Of., bm., 38 H., 264 Kath. Abseitster Maierhof Naděje und 1 Hegerei 1 St.

- Sechin (8 H. Dom. Wittingen resp. Gut Zborow). Abseits bie Minte Rytis 1/2 St.
- f) 1/4 St. Vyhnanie (Vyhnaniee), Df., bm., 20 H., 180 Anth. —: Abfeits 1 Sagerhans und 2 Segereten 1/4 St.
- a) und b) Recis Tabor, Bez. Sobössau, ehem. Dom. Zele; c) keels und Bez. Tabor, ehem. Dom. Zelo; d) e) f) Kreis Tabor, Bez. Bechin; d) f) ehem. Dom. Bechin.

Singef ontt zur Pfarrionte find bie obbenannten Ortifchefter mit Andrahme von Romarow. — Patron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 267. — Einkommen bes Pfarrischullehrers: 385 fl. 79 1/2 fr. ö. W.

Eingoschult zur exp. Unterlehrerston Komarow ist biese Orschaft. — Patron und Präsentant: Die Gemeinbe. — Jahl ber Schulfinder: 40. — Ginsommen bes exp. Unterlehrers: 79 fl. 32 1/2 fr. 5. 28.

8. Pfarre Kardaš-Řečic.

Kardas-Řečie (Kečics Kardasova), Städtchen, dm., 317 H., 2531 Cath., 147 Ifr., Areis Tador, Bez. Wesell, ehem. Dom. Rardas-Řečic, Post Rardas-Řečic. — Pfarre mit 4287 Rath. — Einkommen: 50 J. 124 Al. Felr., 41 J. 707 Al. Wiesen, 961 Al. Gärten, 82 J. 840 Al. Wald., 12 J. 595 Al. Huweiden. Abidjungsrente: 406 fl. 35 fr. An Stola und Fund.: 67 st. 21/2 fr. d. W. — Patron der Psarre und Lirche: Studiensond. Vogetelant zu Weseli.

Die herrschaft Kardas-Kedic besaßen bereits im 14. Jahrhunderte die herren von Renhaus. Im Jahre 1603 wurde Luzia Ottilia, der letzte Zweig des Geschlechtes der herren von Reuhaus dem Freiherrn Wilhelm Slawata von Chlum und Roffumberg angetraut, wodurch jene herrschaft an das haus Slawata überging. Bei dem Aussterben des Manuspammes der Grasen Slawata im 3. 1691 kam das Dom. Kardas-Kedic als Erbtheil an Maria Mergaretha, vermählte Gräfin von Götz, geh. Gräfin Slawata. Im Jahre 1725 verkaufte es Karl Josef Graf von Gög an Iohann Grafen von Lufftein. Im Jahre 1740 kam es in ben Besitz des Grasen Johann von Caretto-Millesimo; im Jahre 1746 erkanfte es Karl Graf von Sweerts-Spork, und im Jahre 1752 Josef Freiherr von Inngwirth. Rach biefem gefangte es in ben Besit bes fürstl. Paar'ichen Saufes.

Die Pfarrfirche zum h. Johann bem Täufer zu Kardad-Kedie tommt als folche bereits im Jahre 1384 von. (In Document Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Sie stand vom Jahre 1594 bis zum Jahre 1773 unter bem Patronate des Jesniten-Collegiums zu Neuhaus. — Am 3. Mai 1815 brannte sie ab und wurde hierauf auf Kosten des Studiensondes wieder hergestellt.

Zum Städtchen Rarbas-Reste find conferibirt die Sinfchichten: Rehobinky; 3/4 St. 10 H.; Cikar, Maierhof, Försterei und Michle 3/4 St.; die Einsch. "v Černych" 3/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Plene, Of., but., 69 H., 570 Rath., ehem. Dom. Karbas-Kečic (5 H. Dom. Stabt Sobsslau). Dafelbst ist eine Masslapelle, zu ben h. Johann und Panl. Abseits 1 Einsch. 3/2 St. und . ber Maierhof Lhota. Plese war früher ein eigenes Gut.
- b) 1 St. Michles (Mnich), Df., bm., 41 H., 290 Kath. Abseits die Einschichte "Mnichovská cihelna" 3/4 St.
- c) 1 St. Klenau (Klenov), Df., bm., 38 H., 360 Kath. Abseits die Einsch. Klenovské jednoty, 1½ St. .
- d) 3/4 St. Nitowic (Nitovice), Of., bin:, 42 H., 282 Kath.
 Abseits die Hegerei Drapal 1 1/4 St.
 - e) 1 St. Plasná, Df., bm., 18 S., 145 Rath.
- f) 1 1/4 St. Zahoř (Záhoří), Of., bm , 20 H., 163 Kath. Abseits die Einsch. Pazderna 1 1/2 St.

Bon a-f) Rreis Tabor, Beg. Befeli.

Bon b-f) ehem. Dom. Rarbas-Recic.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obsenannten Ortschaften, mit Ausnahme bes Dorfes Zahor, welches zur exp. Unterlehrerstation zu Lein (Pf. Dirra) gebott. — Patron: Studiensond. — Präsentant: H. f. k. Statthalterei. — Zahl ber Schulkinder: 486. Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. ö B.

9. Pfarre Nedwědic.

Nedwedie (Nedvedice), Df., bm., 38 H., 273 Kath., Kreis Tabor, Bez. Sobestau, ehem. Dom. Stadt Sobestau (5 Rr. ehem. Freifaßen), Post Sobestau. — Pfarre mit 1127 Kath. — Einsommen: 420 fl. b. B. aus dem Religionssonde. Patron der Pfarre und Kirche: Religioussond. Bogteiamt zu Sodeslau.

Die Pfarrkriche zum h. Rikolaus B. zu Nebwöbic kommt als solche bereits im Jahre 1384 in den Errichtungsbüchern vor. (In Docanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Im Jahre 1404 machte Janko von Whuic berfelben eine Schenkung von 1 Schoel 4 Gr. auf Anniversarien. (Lib. Erect. Vol. VI. H. 9). Später war sie als Sitiale der Soböslauer Collatur zugewiesen und es warde in derselben an jedem 2. Somntage der Gottesdienst abgehalten. Raifer Jokek II. gründete im Jahre 1786 zu Redwödie eine Lokalie, welche im Jahre 1855 zur Pfarre erhoben wurde. — Die Pfarrkirche wurde in den Jahren 1795 und 1796 restaurirt.

Bum Pfarrborfe gebort bie Ginfchichte Befelfa, 4 Rr., 1/4 St. Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Debrnik, Of., bm., 30 H, 183 Rath. Abseits bas Jägerhaus Osovice.
- b) 3/4 St. Klein-Lastibor (Vlastibor mulý), Of., bm., 22 H., 158 Kath. — Abseits 1 Chaluppe.
- c) 3/4 St. Gross-Lastibor (Vlastibor velký), Df., bm., 23 H., 171 Kath.
 - d) 1/2 St. Mokry (Mokré), Df., bm., 19 H., 120 Rath.
 - e) 3/4 St. Wesee (Vesce), Df., bm., 22 S., 141 Rath.
 - f) 3/4 St. Záluží, Df., bm., 12 S., 81 Rath.

Bon a-f) Kreis Tabor, Bez. Sobestan, ehem. Dom. Stadt Sobestan.

Diefe Ortschaften waren ehemals nach Sobeslau eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die vorbenannten Ortschaften. — Patron: Religionssond. — Prafentant: H. f. f. Statthaleterei. — Zahl ber Schulkinder: 167. — Einkommen des Pfarrschulelebrers: 331 fl. 54 fr. d. B.

10. Pfarre Pluhovžďar.

Pluhovidar (Ždár Pluhův), Df., bm., 46 H., 381 Rath., 3 Math. helv. C., 14 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Wesell, ehem. Dom. Kardas-Řečic. Bost Kardas-Řečic. — Pfarre mit 947 Rath. — Einkommen: Erträgnif bes Zehends und Deputats: 141 st. 30 1/4 fr. Aus dem Mel.-Fonde 237 st. 60 1/2 fr. An Stola und Fund.: 51 st. 93 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Fürst von Paar. Batr. Amt zu Kardas-Řečic.

Das But Blubowabiar befofen ju Enbe bes 16. Jahrhunbertes bie Ritter Brchotický von Couttom. Im fer Aushe bafelbst befinden sich B Grabsteine biefer Familie mit ben Inbredgablen 1586 und 1594. Spater befaß es Johann Freiberr non Eder 4. borf. Derfelbe widmete 2000 Schod ober 2338 f. 20 fr. auf Getstungen ber bortigen Kirche. Im Jahre 1688 bertoufte Maria Dargaretha Grafin bon Rolowrat, geborne Grafin Glamata jenes Gut an Johann Jatob Betzelb von Ablerebgin. Der fpatere Befiger Frang Freiherr Beffeln de monte campo ponovirte und verschönerte in ben Jahren 1717 und 1718 bie bertige Rirche, grundete baselbft im Jahre 1715 eine felbftftandige Bfartabmini= ftratur und vermehrte bie Dotation für ben Seelforger. Die im Jahre 1542 baselbst errichtete Heine Rirche gehörte als Filiale beiläufig bis jum Jahre 1697 jur Rarbas-Reciper, und fodann bis jum Jahre 1715 jur Dirnaer Pfarre, und es wurde an jedem 3. Som- und Feiertage, sowie auch am Allerfeelentage für ben obbenannten 3 0.6. Freih. von Edereborf eine b. Deffe in berfelben celebrirt. Spater geborte jenes But ber Familie ber Grafen Debm von Strites, im Jahre 1756 bem Ritter Bengel Retworfty von Brigy. 3in Sabre 1793 ertaufte es von Maria Anna Janomity von Jano. wie ber Fürft Bengel von Baar, feit melder Beit es mit ber Berrichaft garbas-Recic vereinigt ift.

Im Jahre 1859 wurde die Pfarradministratur Pluhowediax zur Pfarre erhoben. Die Pfarrtirche ist unter dem Patrociulum der Geburt der seligsten Jungfrau Maria. — In dieser Kirche ist anch der Grabstein bes Johann Franz Grasen Deym von Stritez mit der Jahreszahl 1771 und der Herula Maria Carolina Gräfin von Göpen mit der Jahreszahl 1772.

Das alte Schloß ift gegenwärtig die Pfarrerswohnung und Schule. Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Mostečna (Mostečné), Df., bm., 26 S., 244 Rath.
- b) 1/4 St. Pohor, Df., bm., 19 H., 122 Rath.
- c) 1/4 St. Samosol (Samosoly), DI., bm., 25 S., 171 Rath.
- d) 3/4 St. Prokopi-Uof (Prokopský dvar), ein Malerhof, conscribirt zum Dorfe Groß-Rammerschlag (Bf. Riegerschlag), bm., 24 Kath.
- e) 1 St. Klenauer llegerhaus (Klenovská kajnovna), Einsche conscribirt jum Dorfe Groß-Rammerschlag (Pf. Riegerschlag), bm., & Rathelifen.
 - a) b) Preis Tabor, Bez. Wefeli, ehem. Dom. Parbas-Recic.
 - c) Rreis Tabor, Bez. Kamenic, ebem. Dom. Ruth-Lhota.

d) e) Lucis- Bubweis, Beg. Reinhaus, ebem. Dam. Membaus.

. Eingefcult gur Pfarricule: Blubowebiar, Mofteena, Bobek, Samiofol, ber Protopihof und bas Rienauer Begerhaus.

- Batron gub Brufentant,: wie oben, - Babt ber Schullinber: 100.

- Einfommen bes Bfarrichullehrers: 241 fl. 50 fr. 8. 28.

11. Dechantei Sobeslau.

Sobeslau (Sobeslav), Stadt, bm., 370 S., 3262 Rath., 36 3fr., Preis Tabor, Beg, gl. R., ebem. Dom. Wittingan, Bost gl. N. -Decantei mit 5449 gath. - Gintommen: 84 3. 1870 Rl. Felb., 33 3. 660 21. Wiefen, 440 Rl. Garten, 5 3. 965 Rl. Hutweiben, 15 3. 550 Rl. Balb. Un nicht abgelöften Zehend und Deputat: 38 Str. 1 B. Rorn, 78 Str. Haber, 60 Rl. Holg, 2 Eimer Bier von jetem Gebrau. Bon ben Bemeinden; 148 fl. 11/2 fr. Un Stola und Sund .: 135 fl. 66 fr. d. B. . Batron bes Def. Benefiziums und ber Det.-Rirde: Johann Abolf Fürft zu Schwarzenberg. Amt zu Wittingau.

Die Detanalfirche gu ben b. Ap. Beter und Baul gu Sphillau, wurde in ber 1. Salfte bes 14. Jahrh. gegrfindet. Sie gebiste in ben Begirf tes Decanatus Cheynoviensis et Archidiacopatus Bochimensis. Sie wurde im Jahre 1432 eingeaschert, und wurde im Jahre 1493 burd bie Berren won Rofenberg neubergestellt. Reben berfelben fteht ein hober Thurm, welchen in ben Jahren 1474-1485 bie Stadtgemeinde erbanen ließ. Derfelbe enthält eine Deffapelle S. Joan. Bapt. Die Inschriften auf ben Grabfteinen in jener Rirche find meiftens unleferlich. Laut ber Aufschrift auf einem Grabfteitte miben bafelbft bie Goweftern Margaretha und Salomena Bepický von Budomer: vom 3. 1683. Auch ist baselbst bie Rubefratte ver Fran Koniak von Wydit + 1673. — Die Kirche besitt: 8 3. 1555 Rl. Felt., 8 3. 65 Rl. Wiefen, 15 3. 835 Rl. Walt., 985 24. Sutweiben. - 3m Jahre 1367 botirten und beschenften bie Bruber Beter, Jobocus und Johann von Rofenberg bie Pfarrfirche gu Sobeslau mit nenen Zinsungen. (L. L. Erect. Vol. I. N. 4.) - 3m Jahre 1398 fliftete ber Ritter Bilbelm von Zele bei bem Altare 8s. Corp. Christi in jener Kirche eine Kapellanie. (L. L. Erect. Vol. V. C. 2.) - Im Jahre 1413 vermehrte ber Priefter Beter Lysek mit einem jährl. Zinfe von 20 Sch. Gr. das Dotationstapital ber

früher vom Sobiedlauer Bürger Matik bafelbft burch einen jährl. ausf bem Sofe und ber Burg Wal berficherten Bine von 7 Sch. Gr. exrichteten Raplansstelle. (L. L. Erect. Vol. IX. P. 1.) - Am 18 Janner 1422 murben von den Taboriten bie Geiftlichen ju Cobestau verbranut. Balbin berichtet bierfiber (Miscell. Lib. IV. pag. 153) : Octavo post Teutobrodam excisam die, Tabores victoria utenduma rati Sobieslaviam petierunt. Facilitate Civium, ac fortasse quod eadem cum Taboritis sentirent, admissi, praesertim cum jam tamtum sanguinis fudissent, clementise famam aliquem aucupari voluerunt, veniamque dederunt omnibus; at cum in Coronam Monachorum et Sacerdotum incidissent, nimirum crudeles et cruenti Latrones animis imperare non poterant amplius, unaque omnes protinus injecerunt in rogum." - Bermoge Urfunde d. d. 4. Jan. anni 1462 ftifteten Johann von Rosenberg und ber bamalige Bfarrer an Sobessau (Plebanus Ecclesiae S. S. Petri et Pauli Apost. in Sobieslay) Petrus de Milčzin ju Sobieslau die 1. Raplansstelle. (Archiv. civit). Diese besteht noch gegenwärtig. Die II. Raplandstelle wurde im Jahre 1724 von der Stadtgemeinte fundirt. - Im Jahre 1626 tamen die Briefter ber Gefellschaft Jesu, Abam Kravarsky und Johann Antalio nach Sobieslan, um bie Bewohner, Die ebemale Utraquiften waren, jur tatholifchen Lirche jurudjufithren. Sie belehrten baselbst 531 Bersonen. - Bis gum Jahre 1743 geborte biejetige Mistowiper und bis jum Jahre 1786 bie jetige Arbwerther Bfarrfirche als Filiale jur Sobieslauer Dochantel. - In einem Schreiben d. d. Tag nach S. Lucia 1557 titulirt Wilhelm von Rosenberg ben Sobestauer Pfarrer Benes bereits als Dechant.

Die Cometerialfirche jum h. Markus in ber Abefeler Borstadt beim Gattesader. Dieselbe ließ im Jahre 1652 ber Sobieslauer Primator Zacharias Markowsky auf eigene Rosten erbanen. Patron berselben: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Die an diese Kirche zugebaute S. Barbara-Rapelle gründete später der Biteger Paul Čet. Sie ist eine Meßkapelle. — Die Kirche S. Viti M. wurde im Jahre 1786 geschlossen und später zu einer Privatwohmung umgestaltet.

Zur Stadt sind conscribirt die Einschichten: Tuchfabrit sammt Mühle; Ginschichte v Lhotsch; Tuchwalte; die Brauster Mable.

Eingepfarrt:

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

a) 3/8 St. Chlebov, Df., bm., 21 H., 148 Rath. — Ein-schichte: 1 Mühle.

b) 1/4 St. Zwerotie (Zverotice), Df., bm., 46 H., 321 Sath.
— Einschichten: 2 Chaluppen 3/4 St.; die Mühlen Hlinák 3/4 St. und

Zaruba 1/4 St; Podhránký, eine Chasuppe 3/4 St.; ber Ma'erhof Sodio (ber Bechantei gehörig) 3/2 St.

- o) ¹/₂ St. Klenowie (Klenovice), Of., bm., 50 H., 350 Path.
 Einschichten: Hasik ³/₄ St.; Ovein mit 3 H. ⁵/₈ St.; Cilèk ²/₄ St.
- d) % St. Lhota Rybova, Of., bm., 26 S., 152 Rath. Einschichte: 1 Ziegelhütte.
- e) 1 1/4 St. Skalfe (Skalice), Df., bm., 40 H., 269 Kath. Dafelbst ist eine Filiastirche zu ben h. Apost. Simon und Juda, unter bem Patronate ber Sedieslauer Stadtgemeinde. In derselben wird an jedem 2. Sonntage ber Gottesbienst abgehalten. Sie sommt im Jahre 1384 in den Errichtungsbüchern als Pfarrfirche vor. (In Docanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Einschichten 1 1/4 Et.: Zafocky; Melena; Hlinák; Vavřinka.
- i) 1% St. Třebischt (Třebille), Df., bm., 22 S., 158 Rath., ebem. Dom. Bele. 5 Einfc. 1% St.
- g) 1 St. Lhotka Hrušova, Of., bm., 23 H., 162 Kath., efem. Dom: Bin. Einschichten: 1 Maierhof und 1 Ziegelhatte.
- h) % St. Přehořov. Df., mit einem Schlose, bm., 54 H., 370 Kath., 190 Hr. In der Rähe ist eine Mestapelle zur h. Anna, welche im Jahre 1695 Benzel Anton Netolický Ritter von Eisenberg, herr auf Přehořow, erbauen ließ. Patron derselben: herr Constantin Elsenwanger, Besitzer des Gutes Přehořov. Zu Ende des 16. Jahrd. werden in den Titul. angesishrt die Ritter Ufrich und Johann Přehořovský von Kvasejovic als herren auf Přehořov. (Paprocký o stawu ryt. str. 425 426). Zu Přehořow gehört die Mühle Dolejška.
- i) % St. Kwasowic (Krasovice, Kvasejovice), Df., bm., 30 H., 217 Kuth., 7 Ifr. Dafelbst befand sich die Stammbeste der Ritter von Kvasejovic, welche von der Burg Prehodov sich Prehodovsky von Kvasejovic nannten. Sie wurden später in den Grasenstand erhoben und parten im vorigen Jahrhnnderte aus.

Bon a-i) Areis Tabor, Bez. Sobieslau.

Bon a- incl. e) ebem. Dom .: Sobieslauer Stadtgemeinte.

h) i) ebem Dom. Přeborow.

Bu Cobiestau ift eine Sauptichule fur Knaben und Mabden,

Dazu find auch eingeschult: Klenowic und Zwerotic sammt ben zu biesen Borseru gehörigen Einschichten. — Zahl ber Schussinder: 577. — Batron: Die Stadtgemeinde. — Präsentant: H. f. f. Statt-haltenei. — Einsonmien bes Lehrpersonals: Des Katecheten und zugleich Directors: 420 st. und Duartier; bes 1. Hauptschullehrers: 372 st.

75 fr.; bes 2. 346 fl. 50 fr.; bes 3. 346 fl. 50 fr.; bes Untenlehrers.: 189 fl. und Quartier; bes 1. Mödhenlehrers: 346 fl. 50 fr. und der Gehalt als Regenschar; bes zweiten Mädhenlehren: 346 fl. 50 fr. und Gehalt als Organist.

Eingeschult zur Filialschuse zu Stalie Skalie, Lhota Rybowa und Trebischt mit den dazu gehörigen Ginschiebten. — Betrou und Präsentant: Die Sobieslauer Stantgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 88. — Einkommen des Filialsehrers: 219 fl. 54 kr. p. 22.

Eingeschult zur Filialschule zu Prehorow: Prehorgun. Chlebow, Kwasowic und Lhota Bruschopa. — Batron und Prafentant: Herr Conftantin Elsenwanger. — Zahl ber Schustinder: 96. — Einfommen bes Filiallehrers: 252 fl. 43 fr. ö. 28.

12. Pfarre Weseli.

Weseli (ob ber Lužnic), (Veseli nad Lužnici), Stapt, bm., 199 &., 1347 Kath., 19 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Mafett, ebem. Dom. Wittingen, Bost Wesels. — Pfarre mit 3251 Rath. — Einkommen: ,25, J. 108 % Kl. Feld., 7 J. 11563% Kl. Wiesen, 3 I: 974 % Kl. Teiche. Uhr lösungsrente: 359 fl. 10 fr. Au Stola u. Fund: 155 fl. 40 fr. 5, W., Patron der Pfarre u. Kirche: Johann Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Wittingen.

Im Jahre 1261 verlieb Beter Wot von Rosenberg, bem von ibm gegründeten Ciftergienferorbeneflofter Sobenfurt bag Batrongt über bie Kirche zu Wefeli. In feinem Teftamente vermachte er Befeli feiner Gattin Bebwig. Dag es aber am Aufanges bes 14. Jahrh. und folglich noch, vor ihrem Tobe an bie t. Kammer gelangte, bewährt nachstebenbe wiederhalte Ertheilung bes Patronats: "Nos Wengerlaus dei gracia bohemie et Polonie rex notum facimus universis tape presentibus quam futuris, quod nos ex specialis devecionis et dileccionis affectu. quem ad ordinem cisterciensem, gerimus. monasterium de alto vado ejusdem ordinis beneficis, adaugere graciis cupientes, jus patronatus ecclesie in Wezsel, dicto monașterio damus et conferimus per idem monasterium ac abbatem et conventum ibidem retinendum perpetuo et habendum. In cuius rei testimonium presentes literas fiori, et sigillis majostatis nostre jussimus communiri. Datum in Saczka per manus venerabilis Petri Başileensis episcopi vysaegradensis prepositi regnique bohemie cancellarii principis nostri dilecti anno domini millegimo tercentesimo secundo idibus Julii XV. ind. anno regnorum nostrorum behemip

Digitized by GOOGLE

sexto polonie vero secundo." (Millauer. Fragmente aus dem Refrestog des Cisterzienserstistes Hohensurt.) Im Inhre 1378 wurde Weselli verpfändet, und zwar mit dem Patropate, welches nie wieder an das Stift gelangte. — Die Psarrstrche zur h. Kreuzerhöhung zu Wesellisommt als solche in den Errichtungsbüchern in den Jahren 1383 und 1467 vor. (L. L. Erect. Vol. VI. L. 7,, Vol. VII. J. 2.) (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiacomatu Bachin.) Im legtgenannsten Iahre errichtete Peter, Prediger zu Soliessau, in derselben einen After Ss. Corporis Christi et S. Catharinae. — Bermöge Gub. Detr. d. d. 19. Ianner 1791 wurden sint den Pfarrer zu Wesell die zur Sustentation eines Kaplans bei dem dortigen Kirchsprengel bestimmten Interessen der Messenstistungskapitalien der im Iahre 1784 ausgehabenen Vruderschaft B. M. V. Matr. Dolor. dei dem Resigionssouse zahle dar angewiesen.

Am Friedhofe ift eine Meffapelle der fehmerzhaften Mutter Gottes und ber h. h. Ap. Beter und Paul, die Todten- oder Kalvarienkapelle genannt.

5 Min. won der Stadt entfernt steht die Mestapelle zum h. En. Marcus und zur h. Anna, im 3. 1754 durch ben Nathsherrn zu Besell, Martin Buzel und mehrere Wohlthäter erbant. Sie wurde am 25. April 1759 benedicirt. Im Jahre 1822 wurde sie renovirt. Beil sie aber zur Zeit der französischen Kriege als Magazin benützt worden war, so wurde sie im Jahre 1854, hindert Jahre nach ihrer Gründung, neuerdings benedicirt und mit Messelicenz versehen.

Eingepfarrt:

- a) Montmosti, Markt, mur durch die hier mündende: Nekarka von Wesell getreunt, dm., 122 H., 765 Kath., 20 Ir. Daselhst ist eine Wasslapelle zum h. Florian, im Jahre 1715 von der Gemeinde erbant, welche der Patren derselben ist. — Abseits das Forsthaus Klodunna h. St.; die Mühle Krkavec 1 St.
- b) 1% St. Schweinitz (Sviny), Df., bm., 53 H., 423 Kath.

 Daselbst ist eine Mestapelle zur seligsten Jungfrau Maria und zum h. Abathert, welche im Jahre 1847 von der Gemeinde erweitert, und im Jahre 1853 benedigirt murde.
 - c).1 St. Kundratie (Kundratice), Df., bm., 17 S., 119 Lath.
 - d) 1/2 St. Zisov. Df., hm., 34 H., 194 Rath.
- e) 1 St. **Harusic** (Morusice), Of., bm., 47 H., 349 Kath.

 Abseits die Telschlegenei Basta 3/4 St.; die Horusitzer ober Bobi hrazer Mühle: 3/4 St.
- f) 1 St. Die jur Stuht Befell conferibirten Einschichten "U Bladka" und "Mirudo," 24 Roth.
 - g) 1 1/2 St. Die Poniebraster Ginschichten (Jednoty pon

nedražské), bm , 4 S., 30 Rath. Diefe Ginich. find conferibirt zursus Dorfe Bonebrazto (Pf. Bofchilec).

Bon a-f) Kreis Tabor, Bez. Wefell, ehem. Dom. Wittingart.
g) Kreis Budweis, Bez. Lomnic, ehem. Dom. Wittingan.

Gingefoult jur Pfarridule:

Befell, Mezimosti, Zisow, bie Ponebrazter Einschichten.
— Patron und Prafentant: Stadtgemeinde Befeli. — Zuhl ber Schulfinder: 368. — Das Einkommen bes 1. Lehrers beläuft sich auf 352 fl.
73 fr., bes 2. Lehrers auf 298 fl. 86 fr. 5. W.

Eingeschult zur Filialfdule ju Borufic:

Hornfic, die Einschichten Basta, Blazek und Miruse und bie Bobbrager Mühle. — Batron und Prafentant: Die Gemeinte. — Babl ber Schuffinder: 58. — Einfommen bee Filiallehrere: 160 ff. 37 fr. 5. 28.

Eingefdult jur Fifialfonle ju Soweinig:

Schweinis, Kundratie. — Batron und Prafentant: Johann Abolf Fürft zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schulfinder: 70. — Einkommen bes Filiallehrers: 250 fl. 8. 28.

13. Plarre Zalší.

Zaldi, Df., mit einem Schlege, bm., 52 H., 349 Kath., 12 Ifr., Rreis Tabor, Bez. Wesell, ebem Dom. Zaldi, Bost Wesell. — Pfarre mit 1551 Aath. — Einsommen: 34 J. 139 Kl. Feld., 5 J. 91 1/2 Kl. Wiesen, 212 Kl. Gärten. Ablösungsrente: 149 fl. 10 fr. Bom ebem. Dom. und ben Gemeinden: 23 fl. 52 fr. An Stola und Fund.: 18 fl. 34 fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Franz Abam Graf Braitslaw fon Mitrowic. Patr. Amt zu Zaldi. — Das Gut Zaldi besaß bereits im J. 1589 Georg Bratislaw der jüngere von Mitrowic. (Paprocky' o stawn ryt. pag. 72.)

Bereits im Jahre 1384 war die Kirche jum h. Stephan Protom. zu Ober-Bukowsko) eine Pfarrtirche (in Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Bom Jahre 1669 bis zum Jahre 1724 war sie als Commendatische der Pfarre Blauhurka zugetheilt. Im Jahre 1724 restaurirte, gründete und detirte Benzel Ignaz Graf Wratislaw von Mitrowic wieder die Pfarre Ober-Bukowsko, jedoch wurde dieselbe nach Zaldi übertragen, wo die jetzige Pfarrtirche zu Maria Heinsuchung der früherschon allda bestandenen sehr alten Sct. Wenzels-Kapelle zugedaut und am 20. Febr. 1729 benedicirt wurde.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Mažic (Mažice), Df., bm., 61 H., 428 Rath., chem. Ban. Balfchu (12 H. chem. Bom. Bittingen).
- b) 1/2 St. Kledat (Kledaty), Df., bm., 34 H., 219 Rath., ebem. Dom. Balfchy. Abfeits eine Försterswohung und eine Einschichte, Kris Taber, Bez. Bechin, ebem. Dom. Bechin.
- e) 1 1/4 St. Ober-Bukawska (Bukoveko horni, gewöhnlich nur Horni), Df., bm., 38 h., 255 Rath., ehem. Dom. Zalfch. Dafelbstift tie oberwähnte ehematige Pfarr nun Kilialfirche zum h. Stephan Protom. Patron berfesten: Franz Abam Graf Wratislaw von Ritrowic. In berfesten sind 5 Grabsteine ber herren Wratislaw von Mitrowic.
- d) 3/4 St. Hartmanic (Hartmanice), Df., bm., 36 H., 306 Lath., ehem. Dom. Wittingan (Gut Bzp).

Bon a)— einschl. c) Preis Taber, Bez. Beseil.

d) Rreis Bubweis, Bez. Molbautein.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, mit Ausnahme von Ober-Bukowsko (Horni), welches nach Unter-Bukowsko eingeschult ist. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zaht der Schulkinder: 165. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 326 ft. 89 kr. 5. 28.

IV. Wodnianer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 12 Beneficien:

Baran, Blako, Chelčic, Heřmaň, Lomec, Myšenec, Netolic, Němčic, Protivin, Skočic, Strunkovic, Wodnian.

1. Pfarre Barau.

Barnu (Bavorov), Stadt mit einem Schlose, bm., 242 H., 1800 Rath., Kreis Pifet, Bezirf Wodnian, ehem. Dom. Retolic, Post. Wodnian. — Pfarre mit 8513 Kath. — Einkommen: 24 J. 1437 Kl. Held., 12 J. 1566 Kl. Wiesen, 1 J. 782 Kl. Garten. An Zehend mud Deputat: 1 Str. 1 B. 2 m. Korn und ebensoviel Haber und 30 Kl. Holz. Ablösingsrente: 177 fl. 45 fr. An Civilrenten: 201 fl. 25 fr. An Stola und Fund.: 96 fl. 68 1/2 fr. 5. W. — Patron ber

Pfarre und Kirche: Johann Abelf Fürst zu Schwätzenberg. Batr. Umt zu Retolic.

Die Kirche zur Himmelfahrt Marki zu Barau tommt in ben Urfunden bes 14. Jahrhunderts als eine Willate ber Blaniner Pfarrfirme por. (In Decunstr Wolinensi et in Archidiaconstu Beckinensi). Im Jahre 1364 fliftete und botirte ter Blaniger Pfarret Benzel (Rector ecclesiae parochialis in Binita) , au Chren bes h. Frohnkeichname Chrifte und ber heil. Sandamatronen Beit. Wengel, Brotop, Abalbert und der beil, Lubnilla im Matthe Baraw: neben her bortigen Rivche (junta filjam occlesiae meas purochialia), eine Papelle, bann ein Armen- und Krantenhaus, und funbirte bei biefem Spitale einen eigenen Raplan. (Lib. Erect. Vol. A. A. fol. 51). Schon banade refibirte ber Blanigen. Pforfer mit zwei Raplanen ju Barau. Bermoge Urfanbe d. ich: Prampiau 28. Sept. 1384 murben bie Rirchen: pt Blanic, und ju Barau bon Beter und Johann von Rosenberg, febr reichlich botirt und bas Pfarreinkommen higherch sehr vermehrt. Jedoch wurde bestimmt, daß der jeweilige, Pfarrer nehft ben: ju Bitajowie (Ditejie), im Blanic und bei ber holpitollieche ju Barau bereits angeftellten Refibenfialtaplanen, unch fünf andere Raplane ju erhalten verpflichtet fein wird: (Lib. Erect. Vol. II. U. 4. fol. 110 et seq). In viefer Urtande wird ber Pfarrer Wengel Rector ecclesiae in Bavorov alias in Blanits genannt, und es werben in berfelben bie Rirchen B. M. V. an Barau, bie Hospitaltirche zu Barau und bie Kirche zu Witejowic ale Filialdn ber Blauiger. Bfamtinche S. Aogicki angeführt. - In Jabre 1641 mar gu Baran nur Gin Priefter angeftellt, welcher nebft ben Rirchen zu Barau. Struntowic, Blauic auch noch bie jetigen Pfarreien Blfto, Stodic, Bitejic, jum Theil auch Cheldic gu besorgen hatte. Im Jahre 1745 murbe bie erste fund. Kaplanoftelle von ber Barauer Gemeinde errichtet. Im Jahre 1763 stiftete ber Barauer Personal=Dechant Anton Johann Rauscher bie 2. Raplausstelle. - 3m Jahre 1649 brannte bas gange Städtchen fammt ber Rirche ab, fo bag nur bas Bresbuterium erhalten blieb. 3m Jahre 1654 murbe bie Kirche wieder renovirt. - In berfelben ift die Rubeftatte von zwei Gliebern ber gräflichen Familie Buter pon : Camfeld, Herrn auf Dub. (im vor. Jahrh.) und die Gruft ber Familie Spnel von Bltawin. - Die Ripche befist; Bei Baran 66 3. 1581 Rl. Feld., 19 3. 539 Rl. Wiefen, 27 3. 1300 Rl. Sumveiben, 325 3. 374 Rt. Bald. Bei Blank: 15 3. 1549 Rt. Sutweiben. -Die ehemalige Frohnleichnamstirche wurde im Sabre 1786 geschloffen und in ein Burgerhaus umgeschaffen. - Die Struntowiger Pfart-

lièse igespité des jain Inipre 1744 als eine Fistale jur Baraner Pfarre, ebisso dis jum Iahre 1785 die Ouber Kinge.

Zum Pfarrorte gehören die Einschichten 1/4—1/2. St. a) Das-Barauer Freigebirg (Buvorské bery), :27 zerstreute H.; b) Dráha, 11:152; 11) Birthschaft und Mühle "u Moddkü"; d) Wirthschaft "u Zachü"; :e) die Paptermihle; f) der Maiethof "Rakovice"; g) die Einschicht "u :pudukkä."

200 Bavorvel bar ber Ctammfits ber Herren Bavor ben Bavorow; welche fic mit: "bon Strakonic" nannten: Bavor I. ftiftete famnit feiner : Gemalin Bubuflawa im Jahre 1243 ein Ronvent ber Priefter: bes ritterlichen Johanniterorbens ju Stratonic. Bavor III. von Bawardt mar ber Bieberferftetter bes Rtofters Gelbentron 1315. Diefes Gefchleist: erleicht im Beipe 1336 mit Bilbelm von Stratonic. Bewith in 3. 1864 waren bie herren von Rofenberg im Befige bes Gutes Baran, wie es ans ber obenerwähnten Urfunbe boni-3abre 1364 erfichtlich ift. Dasfetbe gehoele obenfale jur herrichaft Selfenburg und tourbe im Beibre 1598 von Beter Bot von Ros fenberg fammt bem 'Stabicen Gtruntowic, mit bem Batronaterechte Vou 3 Rischen mit nilt 14 Dörfarn auf bie Stadt Brachatic um 20000 Schod bohn. Gr. verlauft, Mittelft Majestatebriefes vom 15. April 1628 erneuerte R. Ferbinand II. Die Schenfung ber Berrfcaft Belfenburg famimt ben bagu geborigen Stübichen Baran und Strantowic: an Sohann Ufrich Farken jn Eggenberg. - . Seit bem Jahre 1710 find bie Flirften ju Schwarzenberg im Befite bes nun mit ber Berrichaft Retolie vereinigten Gutes Barau.

Gingepfærrt:

. a) / St. Majek, Df., bm., 15 S., 113 Rath.

105 Kath. — Daselbst ist die sherwähnte nunnehrige Filialtirche jum h. Aggibins Abt, in welcher an jedem 3. Sonntage der Gottesbienst abgebalten wird. Sie besitzt: 13 J. 186 Kl. Hutweiden. Patron berselben: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. — Einschlichten: Paz-: derna; 1 Mühle (Blanicky mlyn).

c) ½ Et. Outešov, Df., bm., 20 H., 173 Kath. — Einsschichten: Schäferei Leskovec 3/4 St.; ber Maierhof Štetin 1 Et.; 1 Jägerhaus 3/4 Et.

d) 1/2 St. Swindetie (Svindied), Di, bui., 39 H., 290 Kath. — Einschichten 3/4 St.: Die Mühle "u Rozbouda"; 1 Hegerei; Wirthsiche "u Budirunku"; Propäcek; mehre zerkreute Chalupteit-i

e): 1/2 St, Taurow (Tourove), Df., bm., 20 S., 135 Rath., (4 S. chem. Dom. Dab, 2 Stadt Wolin). Dafelbst besand sich bie

Stammveste ber Aitter Zolinko z Tourového. An ber Stelle tersisben besinden sich 3 Chaluppen N. C. 1., 2., 3). — Einschichten zu Kvitka" 1 St.; 2 Hegereien 3/2 und 1 St.

f) 1 St. Dvorec, Of., bm., 9 S., 50 Lath.

- g) 3/4 St. Clouble (Cichtice), Df., bm., 83 H., 452 Rathi, 90 Ifr. Einschichten: Ziegelhätte 3/4 St.; im Freigebirg 3 H. 3/4 St.; "v Trsovkach" 1 Chainppe 1 St. Das Gut Čichtic ist mit ber Herrschaft Libbijc versinigt. Im Jahre 1728 taufte Laxi Graf von Buquop von Geoug Freiherrn Rajsty von Dubnie die Gitter Cichtic und Dub. Bon der Ritterveste zu Cichtic ist nun feine Spur.
- h) ³/4 St. Klein-Blande (Blanička, Malé Blanien, Malé Blanien), Df., bm., 9 S., 59 Rath. Einschlichte: 1 Maierhof 1.Et.
- i) 1 Ct. Ripoun, Df., bm., 35 H., 226 Rath. Abfrits 4. Müste 1 St.
- k) 1 1/4 St. Klein-Bor (Bor maký), Df., bm., 14 H, 110 Lath. Cinschichten: Trooky (7 Chaluppen) 1 1/4 St.; na vepif (1 Chaluppe) 1 St. (Das Adgenhaus Bor ist nach Chelcic eingepfaret).

Bon a)— einschl. f) Areis Pifet, Bez. Bobnian, ebem. Dom. Retoffc. Bon g-k) Areis Bifet, Bez. Retofic, ebem. Dom. Libefic.

Eingefoult jur Pfarridule:

Baran, Groß-Blanic, hajet, Dutofcow, Swinstic. — Patron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schntlinber: 392. — Ginkommen bes Pfarrschullehrers: 408 fl. 30 fr. 5. 28.

Eingeschult zur Filialfoule gu Cichtit:

Čichtic, Rlein-Bor (sammt ben Einschichten), Schiponn, Groß-Bor (Pf. Netolic) bann vom Dorfe "Liddiger Freigebirg" (Pf. Cheldic) bie H. Nr. 5, 9, 10, 11, 12, ferner das Jägerhans Bor (conferibirt zum Dorfe Rleinbor). — Patron und Präfentant, wie oben. — Rahl ber Schulfinder: 121. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 182 fl.

Oworer und Rlein-Blanic find zur Struntowiger; - Taurow zur Duber Bfarricule eingefcult.

2. Pfarre Blsko.

Blake (Biloko, Biloko), Df., bm., 32 H., 284 Kath., Kreis Bifet, Bezirt Wobnian, ebem. Dom. Protiwin, Bost Wobnian. — Pfarre mit 1813 Kath. — Eintommen: An Realit. 21 bei Blifto:

5 3. 1391% At. Wiesen und Garten, 14 3. 1159 At. Jelb. b) Bei herman: 128 At. Gurten, 17 3. 68 1/2 At. Wiesen und Hutweiben, 23 3. 1178 1/2 At. Felb. Ablos.—Rente: 560 ft. 70 fr. An Stolaumb hund.: 48 ft. 5. 28. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Protiwin.

Die Pfartirche zum h. Ap. Jasob bem Gr. zu Bisto kommt als solche in ben Errichtungsbilchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Im Jahre 1630 wurde sie renovirt. In berselben sind die Gebenkmäler des Ritters Rifolaus Dionys Radtowec von Mirowic auf Drahonic, Bozowic und Predin, † 1661 und seiner Gemalin Euphemia Pranzista, geb. Bratistaw von Mitrowie † 1668. Sie wurden begraben in der Nadsowec'schen Familiengruft in der Arche Sct. Jacob. in der Prager Altstadt. — Der obbenannte Nitter war Patron der Biker Rirche. Derselbe hat die Hermaner Kirche der Bister Pfarre als Filiale zugetheilt, nachdem die Stadt Herman im Jahre 1640 von dem Schweden gänzlich zerstört worden war. Zu Herman wurden cepon. vom Bister Pfarrer abhängige und von demselben besoldete Rapline angestellt. Im Jahre 1786 wurden benselben alle pfarrlichen Verchte zugestanden.

Die Bister Pfarrfirche besitht: 9 J. 1562 Kl. Felb., 37 J. 586

Die Bisser Kaplanssselle wurde von den Eingepfarrten durch freiwillige Beiträge und Legate fundirt. Der Stiftsbrief wurde im Jahre 1841 ausgefertigt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Piwkowie (Pivkovice), Of., bm., 19 H., 184 Rath., ehem. Dom. Protivin.
- b) 1/2 St. Chrasto, Df., bm., 9 S., 64 Kath., ebem. Dom. Protiwin (3 H. Dom. Retolic).
 - c) 1/4 St. Budin (Budyne), Df., bm., 18 H., 122 Rath.
- d) ½ St. Mekynec, Df., bm., 34 H., 232 Rath. Daselbst ift eine Meßkapelle zum h. Abalbert. Diese Kapelle wurde von den Gemeindeinfassen im Jahre 1854 neu erbaut. Am 22. Febr. 1857 wurde die Messelicenz für dieselbe ertheilt.
- e) 3/4 St. Kranie (Kranicko, Krajničko), Df., bm., 25 S., 203 Rats.
 - f) 1/2 St. Záluži, Df., bm., 24 H., 167 Kath.
- . g) 3/4 St. Notonic (Notonice, Notonice), Df., bm., 25 H., 157 Kath., Kreis Bisel, Bez. Stratonic, ehem. Dom. Stiefna.

Von a)— einschl. f) Kreis Piset, Bez. Wodnian.

Bon c)- einschl. f) ehem. Dom. Netolie.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenammten Ortschaften. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 170. — Einkonnnen bes Pfarrschullehrers: 346 fl. 50 fr. 5. W.

3. Pfurre Chelčic.

Cheldice (Cheldice), Df., bm., 54 H., 391 Rath., Kreis Pifet, Bez. Retolic, ehem. Dom. Libsjic, Post Wodnian. — Pfarre mit 2561 Rath. — Einsommen: 27 J. 220 Rl. Feld., 7 J. 59 Rl. Wiefen. An Natur.-Zehend: 3 Str. 1 B. 1 m. Weizen, 14 Str. 1 B. 2 m. Lorn, 8 Str. 2 B. Gerste, 17 Str. Haber, damu 28 1/8 Rl. Holz und Ind.-Z Krieferstämme. Ablös.-Rente: 144 fl. 37 1/2 fr. An Stola und Ind.-Z 60 fl. 23 1/2 fr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Ishance. Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Libsjic.

Die Pfarrfirche zum h. Martin B. zu Cheldic kommt als seiche in den Errichtungsbüchern bereits in den Jahren 1384 und 1401 vor. (Lib. Erect. Vol. VI. G. 5.) (In Decanatu Bechinemsi et in Archidisconatu Beehin.) Durch die Berwendung des damaltgen Patrons Franz de Lonqueval Grafen von Buquoy wurde vermöge Urfunde d. d. 3. Juni 1747 die dieher dem Cheldiger Beneficium incorporirte Bitsjiger Kirche separirt und dasselft ein eigener wirklicher Pfarrer angestellt und dotirt. Auch die im Jahre 1700 erbaute Lomeyer Kirche gehörte die zum Jahre 1786 als eine Fisiale zur Cheldiger Pfarrfirche.

Zum Pfareorte sind conscribirt: a) Der 1/4 St. entfernte Maierhof Zahori mit 4 einschicht. Wohnungen; b) bann bas Babhaus 1/4 St.

— In der Rähe besselben ist eine Meßkapelle zur h. M. Magbalena erbaut im Jahre 1687. (Invent. Eccl.)

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Újezd. Of., bm., 47 H., 340 Kath.
- b) 1/2 St. Ilwozdian (Hvožďany), Df., bm., 32 H., 231 Kath.
- c) Libiejte (Libejice, Libejovice), Df., mit einem alten Schloße, bm., 51 H., 479 Rath., 27 Ifr. 1/8 St. abseits liegt bas herrschaftliche neue Schloß mit einer Westapelle zur h. Arenzanffindung. Der Maierhof "Neuhof" mit dem Branhaufe 1/2 St.; 1 Jägerhaus 3/4 St.

Das Dom. Libejic besaß eine Seitenlinie bes Geschlechtes ber Ritter Malovec, nämlich bie Ritter Malovec z Libejovic. Rach einer vorhandenen Urfunde vom Jahre 1489 gehörte es bamals bem Leo Malovec. Im Jahre 1562 verkaufte Dionys Malowec bas Gut

Abejic sammt ben Gütern Rabin, Nestanic, Malowic und Stat an Bilhelm von Rosenberg. Nach bem im Jahre 1611 erfolgten Tobe des Peter Wot von Rosenberg gelangte die Herrschaft Libejic an Johann Georg von Schwamberg. Im Jahre 1621 wurde sie dem Peter von Schwamberg wegen Hochverrath constitut und vom Laiser Ferdinand II. dem kais. General Karl Bosvaventura Grasen von Buquoy geschenkt. Bei dieser grässichen Familie blieb sie die zum Jahre 1801, wo sie an das Fürstenhaus Schwarzienberg verlauft wurde.

- d) 3/4 St. Langendorf (Dlouha ves), Df., bm., 16 S., 139 Lath. (1 F. Dom. Frauenberg). Einschichten: Jägerhaus "v Strouze"; 1 Ziegelbutte.
- e) 3/4 St. Krepic (Chrepice), Df., bm., 18 H., 137 Kath. Bon ber ehem. Ritterveste Chrepice ist keine Spur mehr vorhanden. Das Geschlecht der Litter Chrepický von Modliškovic, welche in den Littel. bereits in den Jahren 1534, 1556, 1572 erwähnt werden (Paprocký o stawn ryt. str. 310), blühte noch im vor. Jahrh.
- f) 1—11/2 St. Libejitzer Freigebirg (Libejicke evabodne kory), Df., bestehend aus 16 einschichtig stehenden H. bm., 263 Kath.
- g) 3/4 St. Truskowie (Truskovice), Df., bm., 72 S., 571 Rath., (ehem. Dom. Libejic, 24 H. Dom. Franenberg).

h) Einschichte: Jagerhaus Bor 11/2 St., conscribirt jum Dorfe Leinbor (Bf. Baran).

Bon a-g) Rreis Bifct, Beg. Netolic.

Bon a-f) ebem. Dom. Libejic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme ber Ginschichten Nr. 5, 9, 10, 11, 12 im Libejiger Freigebirg und bes Jägerhauses Bor (Fil.-Schule Čichtic, Pf. Barau).

— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 219.

— Einkommen des Pfarrschullehrers: 431 fl. 16 fr. 5. 28.

4. Pfarre Heřmaň.

Meximan, Df., bm., 51 H., 563 Kath., 7 Ifr., Kreis Pisek, Bez. Wodnian, ehem. Dom. Protiwin, Post Pisek. — Pfarre mit 2045 Kath. — Einkommen: Aus dem Religionssonde: 257 fl. 18 kr. Bom Bister Pfarrer: 84 fl. 84 kr. und 6 Faß Bier. An Stola und Fund.: 22 fl. 47 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adelf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Protiwin.

Die Rirche zum b. Aegibius Abt ju Bernan femmt ale Bfarkfirche in ten Errichtungsbuchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Die Murre Herman wird im Jahre 1384 eine Brabente bes Wysehrader Gollegiat= ftiftes genannt. (Balbin. Misc. lib. V. pag. 4). - Berman mar ehemals eine Stadt (oppidum). 3m Jahre 1588 wurde fie ber Pifeter Stadtgemeinbe von Johann Bilbelm von Schwamberg tanflich überlaffen. 3m Jahre 1623 wurde Bekman ber Stadt Bifet confiscirt und wie das gange Bifefer Dominium bem faif. Feldberen Don Martin Huerta pfandweise eingeräumt. 3m Jahre 1699 wurde herman vom k. Fistus an ben Grafen von Merobe und von biefem im Jahre 1640 an ben Ritter Ritolaus Dionys Radfowec von Mirowie auf Drahonic, Bozowic und Prečin vertauft, in welchem Rontratte herman noch als eine Stadt angeführt erscheint. 3m Jahre 1640 wurde es ganglich von ben Schweben gerftort und ift feit biefer Beit nur ein Dorf. Die Rirche baselbst wurde von bem vorbenannten Ritter ale Batron ber Blfter Bfarrfirche ber fetteren ale filiale gugetheilt. Bu Berman murben exponirte vom Biffer Pfarrer abhängine und von bemfelben befoldete Raplane angeftellt, und ber Biffer Pfarret nannte sich: "Parochus Blsecensis et Hermanensis." Im Jahre 1786 wurde die Bermaner Expositur eine felbstständige Seelforge und im Jahre 1853 murbe biefe Expositur jur Pfarre erhoben. - Die Bfarrfirche befitt: 11 3. 1457 1/2 Rl. Feld., 3 3. 515 Rl. Wiefen.

Zum Pfarrorte find conscribirt die Einschichten 1/4—1/2 St.: Ražiner Baschta; die Rothmühle; die Beneschauer Mühle; Karaset; 1 Wasenmeisterei.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Skal (Skály), Of., bm., 44 H., 437 Kath. (4 H. ehem. Dom. Libsjic).
- b) 3/4 St. Budicowie (Budicovice, Budisovice), Df., bm., 21 H., 303 Kath. Abseits liegen: Die Hegerei Bozovic (Božejovice) (ehemals eine Ritterveste und ein Dorf) und der Maierhof Dvorec 1 St.
- c) ³/₄ St. Stietic *(Štetice)*, Df., bm., 30 H., 356 Kath., 3 Ifr. — Abseits liegt ber Maierhof Humňany.
 - d) 1 St. Ražic (Ražice, Razice), Df., bm., 35 H, 312 Kath.
- e) 1 1/4 St. Sedlischt (Sedliste), Df., bm., 9 H., 74 Kath., Kreis Pisek, Bez. Strakonic, ehem. Dom. Stekna.
- f) 1/2 St. Die zum Pfarrborfe Putim conscribirte Giuschichte: "u Jindra."

Bon a-d) Kreis Bifet, Beg. Wobnian, ehem. Dom. Protiwin.

Gingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Sinschichten mit Ausnahme bes Dorfes Sedlischt (Fil.-Schule Cehnic, Pf. Paradow). — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 182. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 394 fl. 32 fr. 5. PB.

5. Pfarre Lomec.

Lomee, 5 einschicht. H., (conscrib. zum Dorfe Libejic), bm., 15 Rath., Rreis Pifet, Bez. Retolic, ebem. Dom. Libejic, Bost Netolic. — Pfarre mit 1650 Rath. — Einkommen: 451 fl. 50 fr. 8. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Libejic.

Die Lometer Rirche gum b. Ramen Maria ließ in ben Jahren 1695-1700 Philipp Emmanuel de Lonqueval Graf von Buquoy erbanen, und zwar in Bollziehung bes letten Willens feines Baters Rarl Bhilipp, welcher ale taiferlicher Gefandter am romifchen Sofe auf einer Seerelfe von Rom nach Spanien begriffen, burch einen Seefturm in große Lebensgefahr gerieth, und ber Mutter Gottes zu Ghren eine Rirche nach Art ber fpanischen Rapellen im Lomeger Balbe ju bauen gelobte, wenn er burch ihre Fürbitte ber Befahr entrinnen wurde. Da er balb nach feiner Rudfehr in's Baterland vom Tobe ereilt wurde, so verwirklichte sein Sohn bas fromme Borhaben. Am 14. September 1704 wurde biefe Rirche benedicirt. Auf bem Hochaltare berfelben befindet fich ein aus Holz geschnittes Gnabenbild ber b. Mutter Gottes, welches ber obbenannte Graf Rarl Philipp aus Spanien mitgebracht und einstweilen bis zur Bollenbung bes gelobten Baues in ber Cheldiger Pfaretirche batte aufftellen laffen. - Am 6. Jan. 1700 funbirte Antonia Renata de Lonqueval Grafin von Buquoy, geb. Černín von Chudenic bei ber Lomeger Rirche einen Raplan, welcher in berfelben fur bie Buquob' fche und Cernin'fche Familie b. Meffen zu lefen batte, vom Chelditer Pfarrer aber unabhängig war. — 3m Jahre 1786 wurden bem Cometer Rapian alle Pfarrrechte zugestanden und bie bortige Lirche zu einer Lofaliefirche erklärt. Im Jahre 1859 wurde fie pu einer Bfarrfirche erhoben.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Nestanic (Nestanice), Of, bm., 38 H., 315 Rath.
- b) ²/₄ St. Schwarzdorf (Černoves), Df., 5m., 39 H., 268 Sath. Einschlichten: Maiexhof Haj (Herrnhof) 1 St. und 1 Jägerhaus.

- c) 1 St. Gross-Malowic (Malorice), Tf, bm., 45 H., 280 Rath. Daselhst befand sich die Stammveste bes uralten aveligen noch blühenden Geschlechtes der Ritter Malovec von Malovic, welche be= reits in den Jahren 1383 und 1401 in den Errichtungsbüchern erwähnt werden. Dieses Geschlecht theilte sich in mehrere Zweige, als: Malovec von Pacov, Malovec von Cheynov und Winterberg, Malovec von Lidejovic, Malovec von Malovic, Kosor von Malovic. In Jahre 1760 wurde es in den Freiherrnstand erhoben. Zum obbenannten Dorfe gehört der Maierhof Rabin (Robyn) 1/2 St., 1 H. 112 Rath. In diesem Hofe leesteht eine Ackerbauschule mit 60 Schülern, unter einem Katecheten (Pfarrer in Lomec), einem Direktor, einem Oberschrer, einem praktischen Lehrer, einem Lehradjunkten.
- d) 1 St. Klein-Malowic (Malovicky, Malé Malovice), Of., bm., 43 S., 249 Rath.
 - e) 3/4 St. Krtel, Krtly, Df., bm., 29 H., 315 Kath.
- f) 1 1/2 St. Bon bem Dorfe Thiergarten (Obora), 5 H., bm., 80 Kath., ehem. Dom. Retolic.

Von a-f) Rreit Bifet, Beg. Netolic.

Bon a-e) ehem. Dom. Libejic.

Bor bem Jahre 1786 waren Lomet, Restanic und Schwarzburf nach Cheleic, bie anbern Dorfer nach Netolic eingepfarrt.

Gingeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Orts schaften. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulskinder: 180. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 399 fl. 15 fr. 5.28.

6. Pfarre Myšenec.

Mysenec, Df., bm., 30 H., 217 Kath., Kreis Bifet, Lez. Wobnian, ehem. Dom. Protiwin, Post Wobnian. — Pfarre mit 2397 Kath. — Einkommen: 439 fl. 95 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Protivin.

Die Pfarrfirche S. Galli Abb. zu Mysenec tommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Im Jahre 1392 wurde in Betreff des Zehends zwischen dem Myscheneger Pfarrer und dem Konvente des Prager Hospitals der Kreuzherren ein Bergleich abzeichlossen. (Lib. Erect. Vol. XII. E. 1.) Im Jahre 1407 schenkte Hyndo Kitter von Klokočín, Canonicus bei ver Kirche S. Apollinaris zu Prag der Myscheneger Pfarrfirche 1 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol.

VII. N. 10). — Um bas Jahr 1669 wurde die Pfarrseelsorge von Moschenec nach Protiwin, — wo auf Anordnung der Gräfin Max-miliana Beronita Bratislaw von Mitrowic, geb. Swihow-sty von Riesenberg, eine Kirche S. Elisabethae Reg. Portugall. und ein Spital im Jahre 1662 erbaut worden war, — übertragen, und die Moschenet Riche wurde eine Filiale der Protiwiner. — Im Jahre 1785 errichtete Kaiser Josef II. zu Moschenec eine Pfarre, welche aber im Jahre 1795 zu einer Lotalie umgestaltet wurde. Diese Lotalie wurde im Jahre 1856 wieder zu einer Pfarre erhoben.

Unweit vom Pfarmete find die Ruinen eines Gebäudes, welches ber Sage nach ein Rlofter ber Tempelherren gewesen ift.

Gingepfarrt:

- 2) 1/2 St. Chaluppen ob Ždiar (Ždárské chalupy), Df., bm., 38 H., 244 Kath., 9 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Wodnian, ehem. Dom. Libejic. (2 Nr., barunter ein Hegerhaus, find eingepfarrt und eingeschult nach Protiwin).
- b) ½ St. Maletic (Maletice), Df., bm., 34 H., 266 Kath. Abseits liegt ber Maierhof Klokočín, ein ehemal. Rittersiß. Die zu Maletic conscr. Einschichten: "u Kocu" und "u Vlasztého" sind nach Putim eingepfarrt und eingesschust.
 - c) 1 St. Selibau (Selibov), Of., bm., 29 H., 240 Kath.
- d) 1 St. Talin (Talina), Df., but., 46 H., 269 Rath. Dafelbst befand sich ehemals eine Ritterveste. Einschichte: Vizdalka 3 H.
- e) 1/4 St. Zdar, Df., bm., 41 H., 396 Kath. (2 H. ehem. Dom. Libejic). 2 Einschicht.
- f) 11/2 St. Pasek (Paseka), Df., bm., 47 H., 478 Rath. Einschichte: 1 Jägerhaus.
 - g) 3/4 St. Nuzev, Df., 6m., 14 H., 107 Rath.
- h) 1 1/2 St. Kukel (Kulcle), Df., bm., 20 H., 180 Kath., Kreis Bifet, Bezirf Pifet und Wadman, ehem. Dom. Pifet und Protivin.

Bon b-e) Kreis Pifet, Bez. Wodnian, ehem. Dom. Protiwin.

t) g) Kreis, Bez. und ebem. Dom. Pifek.

Die Odrfer Maletic, Talin und Selibau gehörten ben Kreuzherren mit dem rothen Sterne. Im Jahre 1519 faufte die Bisseler Stadtgemeinde von den Kreuzherren die Ritterveste Talin mit den vorbenannten 3 Oörfern.

Bor der Pfarrregulirung waren die vorbenannten Ortschaften nach Brotinvin eingepfaret.

Gingefdult gur Pfarridule:

Mbfchenec, Chaluppen, Maletic, Selibau, Talin und Zdar. — Patron: Religionssone. — Prajentant: S. I. f. Statthalterei. —

Zahl ber Schulkinder: 210. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 301 fl. 73 fr. 8. W.

Eingeschult zur Fil.=Schule gn Bafet:

Paset, Kutel, Nuzow. — Patron und Präsentaut: Die Piseter Stadtgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 97. — Einkommen des Fil.= Lehrers: 225 fl. 80 fr. 8. W.

7. Dechantei Netolic.

Netolie (Netolice), Statt, bm., 351 H., 2564 Kath., 26 Ifr., Kreis Bifek, Bez. ehem. Dom. und Bost gl. R. — Dechantei mit 5228 Kath. — Einkommen: 1 3. 1313 Kl. Wiesen, 33 3. 1121 Kl. Feld., 2 3. 1169 Kl. Garten, 1 3. 1114 Kl. Hutweiben. Abissungs-Rente: 364 fl. 35 kr. An Stola und Fund.: 320 fl. 60 kr. ö. W. — Patron des Del.-Benefiz. und der Del.-Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Peterhof.

Die Stadt Retolic foll fcon im Jahre 983 geftanden fein und bem Slavnik, bem Bater bes b. Abalbert gebort baben. (Cosmas L. I.) Der bohmifche Geschichtschreiber Coamas († 1125) nennt ausbrud: lich unter ben Stabten (urbes) Notolici. Diefe Stabt mar ber Sanptort einer eigenen Zupa. Als Netoliter Raftellanen werden genannt: Nemoj im Jahre 1167, Ulrich 1177, Jarok 1253. 3m Jahre 1185 war Milhost "summus venator silvarum spectantium in Netolic." Roch im Jahre 1341 wird in einer Urfunde bie provincia Netolicensis angeführt. (Děj. nár. česk. od Palackého. Díl I., částka 2.) - 3m Jahre 1377 ichenften bie Retoliger Burger ju ber bortigen Pfarrtirche einige Zinsungen. (L. L. Erect. Vol. II. K. 1.) Im Jahre 1413 wurde zwischen bem bortigen Bfarrer und bem Abte bes Golbenfroner Rlofters Abam ein Bergleich abgefchloffen. (L. L. Erect. Vol. IX. P. 2.) — Die Pfarre Netolic geborte im 14. Jahrhunderte in ben Bezirf bes Decanatus Bechinensis et Archidiaconatus Bechinens. — Nach bem Gebentbuche verwendete fich im Jahre 1651 ber bamalige Pfarrer bei ber Fürstin Maria Justina von Eggenberg um Unterftutung zur Wieberaufbauung ber burch Brand zerftorten Pfarrfirche. Diefelbe wurde am 27. Janner 1743 von bem Prager Erzbischof Maurig Guftab Grafen von Manderschoid, jur Detaualfirche erhoben. Patrocinium: Maria himmelfahrt. Sie befitt an Realit.: 8 3. 759 Rl. Felb., 1 3. 389 Rl. Wiefen. - Bei berfelben ftifteten im Jahre 1722 Bengel Anton Gruber, Berf. Dechant ba-

fetst, die erste, — im Jahre 1745 Wenzel Praher, Bürger baselbst und seine Gemalin Sufanna, die zweite, — im Jahre 1773 Johann Binfter, Bürger baselbst, die 3. Kaplansstelle. — Mit ber Dekanalsticke ift in Berbindung die Sct. Barbara-Rapelse.

Die am norblichen Ente ber Stabt beim Gottesader gelegene Cometerialfirche jum b. Bengel. Batron berfelben, wie oben. Sie befitt: 4 3. 1202 Rl. Felt. - Diefe Rirche mar ehemals bie Pfarrfrche. Bapft Bonifacius IX. incorporirte und unirte mittelft Bulle d. d. 7. Juli 1400 bie Pfarrfirche S. Wenceslai zu Retolic bem Ciftergienferorbeneflofter Golbenfron. Unter bem Batronate biefes Rlofters ftant fie fcon früher. Es murbe mittelft jener Bulle bem Mofter bas Recht eingeraumt, feine Beiftlichen in ber Seelforge bei jener Pfarrfirche anzustellen. - Spater aber und zwar vom 15. bis in's 17. Jahrhundert waren bei ber Kirche S. Wenceslai utraquistischbuffitifche Bfarrer angeftellt, mabrent in ber jetigen Dechanteifirche ber fatbolifche Gotteebienft burch bie Golbenkroner Cifterzienfer fortbefant. - In einer Seitenkapelle S. Michaël. Archang. ber Rirche S. Wenc. befindet fich bie Gruft ber Familie Kraynar (Greiner) von Weweri und Mysletin mit ber Sabreszahl 1608, und ber Familie Holzsporer von Hostein. Gine Fenfterscheibe enthalt ein noch moblerhals tenes farbig gemaltes Wappen mit ber Umschrift: Vincens Holczssporar z Hosstegna na Svibozich a Wolbramech. - Ziofige Holczsporarova z Hossteina manželka tehož pana 1608.

König Premysl Otakar II. schenkte bem von ihm im Jahre 1263 gestündeten Cisterzienserordenskloster Goldenkron die Herrschaft und Stadt Retolic. Im Jahre 1281 bestätigte Otto Markgraf von Brandenburg als Berweser des Reiches, diese Schenkung. Im Jahre 1513 schenkte König Wladislaw dem Peter Herrn von Rosenberg die Klosterherrschaft Retolic. Dafür wurde den Klostergeistlichen ein namhafter Beitrag an Naturalien sundirt. Im Jahre 1601 überließ Beter Wot von Rosenberg dem Kaiser Rudolf II. die Herrschaft Retolic in das volle Eigenthum. Im Jahre 1628 schenkte Kaiser Ferdinand II. diese Herrschaft dem Fürsten Johann Ulrich von Eggenberg. Abam Franz Reichssürst zu Schwarzenberg erbte im Jahre 1719 dieses Dominium, nachdem der letzte männliche Sprosse bes sürstlichen Hauses Eggenberg im Jahre 1716 gestorben war.

Am 15. Juni 1619 wurde die Stadt Retolic vom General Dampierre verbrannt und zerftort. Rur die beiden Kirchen, das Schuls gebande und sins Chainppe blieben verschout. Die Einwohner wurden niedergemetzelt, und bie dem Schwerte entronnen waren und sich in

Reller geflüchtet hatten, wurden bon ben einfturzenden Gebäuden und bem einbringenden Rauche getöbtet.

Bur Stadt find conscribirt: Die Hegerei Ptadnik 1/2 St.; bie Bolfcowiger Hegerei 1/2 St.; die Hegerei im Brusner Balbi 3/4 St. und 4 andere Einschichten.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Peterhof, ber Amtsort bes Dominiums, bm., 32 H., 217 Kath., 4 Ifr. Dazu gehören: Das Schloß Kurzweil (Kratochvil), mit einer Mchtapelle zu ben h. Ap. Beter und Paul. Sie wurde im Jahre 1704 confectirt. Patron berselben, wie oben. Dann die Einschichten: 2 H. (Setun); Ziegelstreicherei; Jägerhaus; Vasanerie; die Hegerei Ambrož; die Wasenmeisterei Trebanka; Simek (Chaluppe); die Hegerei Peklo; die Maierhöse: Schwarzenberger-hof, Zitnerhof, Greinerhof, Partelhof; 1 Fischeinsetzei; Ordka (3 Häufer); die Podrouschter Mühle; die Brusner Mühle. (Von den 32 H. Rr. Peterhof's sind 7 zu den angränzenden Pfarrbezirken Lomec, Witsjic und Elhenic eingepfarrt).
- b) 1 St. **Herbes** (*Hrbov*), Of., bm., 35 H., 335 Kath. 3 Einschichten.
 - c) 1 St. Schittna (Žitná), Of., bm., 24 H., 209 Rath.
 - d) 1/2 St. Luschie (Lutice), Df., bm., 22 H., 197 Kath.
- e) 1 St. Unter-Groschum (Chraštany dolni), Df., dt. und bm., 21 H., 157 Kath.
- f) 1 St. Bon bem zerftreut liegenben Dorfe Thiergarten (Obora), 12 H., bm., 128 Kath. Unter jenen 12 H. Rr. führen 8 Baufer ben Namen Setun.
- g) 1 St. Gross-Bor (Bor veliký), Df., bm., 40 H., 280 Rath. Einschichten: 1 Birthsbaus, 1 Schmiebe, 2 Hegereien.
 - h) 1/9 Et. Illaska, Df., bm., 6 H., 36 Rath.
 - i) 1 St. Illavatec, Mavatce, Df., bm., 43 H., 251 Rath.
- k) 1/2 St. Wolschowic (Olsovice), Df., bm., 29 H., 171 Rath. Einschichten: Tretina (Kocourov) 3 Hanschen.
- l) 1/2 St. **Hradischt** (Hradište), Df., bm., 13 H., 152 Rath.
 Einschichte: Das Wirthshaus Maderka.
- m) 1 St. Babic, Bowie (Vavice), Of., bt. und bm., 24 H., 168 Kath., Kreis Pifet, Bez. Retolic, ebem. Dom. fürstl. Krummau.
- n) 1 St. Lhota Itkařova (Ukařova), Df., bm., 22 H., 168 Rath., ehem. Dom. Frauenberg (2 H. ehem. Dom. Libejic, 5 H. Rabomilic). — Einschichte: Renwirthshaus 1 1/4 St.
- o) 1/2 St. Poderischt (Poderiste), Df., 6m., 31 S., 195 Rath., ebem. Dom. Frauenberg.

Bon a- einschl. f) Kreis Pifet, Bez. und ehem. Dom. Netolic. Bon g- einschl. 1) Kreis Pifet, Bez. Netolic, ehem. Dom. Megic.

n) o) Kreis Budweis, Bez. Frauenberg.

Gingefdult gur Pfarridule:

Retolic, Unter-Grofchum, Berbes, Fradischt, Luzic, Beterhof, Thiergarten (bie nach Netolic eingepfarrten S.), Posterischt, Wolschowie, Zitna, sammt ben bazu gehörigen Einschichten.

Batron und Brafentant, wie oben. — Babl ber Schulfinder: 493.

- Einkommen bes Pfarrichustehrers: 464 fl. 10 fr. 8. 20.

Hafta, Hlawatec und Lhota Likarowa find eingeschnlt zur Fil.-Schule Selt (Pf. Němčic), Babic zur Pfarischule Němčic und Groß-Bor zur Fil.-Schule Čichtic (Pf. Barau).

8. Pfarre Němčic.

Němčie (Němčice), Df., bm., 36 H., 197 Kath., Kreis Pifek, Bez. ehem. Dom. und Bost Netolic (3 H. ehem. Dom. Frauenberg).

— Pfarre mit 1359 Kath. — Einkommen: 7 J. 853 Kl. Wiesen, 36 J. 1034 Kl. Feld., 102 Kl. Garten, 1 J. 111 Kl. Hutweiden, 7 J. 270 Kl. Teiche. Ablöß. Rente: 276 sl. 67½ kr. Bon den Gesmeinden: 7 sl. 72 kr. An Stola und Fund.: 112 sl. 87½ kr. ö. W.

— Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzzenderg. Patr. Amt zu Netolic.

Die Pfarrfirche zum h. Nilosaus B. zu Nemeic temmt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1371 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) In biesem 3. errichteten die Brüder Risosaus und Onsso Ritter von Vlhlav bei berselben eine Messenstiftung. (Lid. Erect. Vol. I. K. 6.) Im Jahre 1414 stifteten die Brüder Nitolaus und Johann Hruza, Herren auf Wlhlav, bei dem Altare S. Georg. in jener Pfarrsirche eine Kaplanei. (Lid. Erect. Vol. X. P. 8). — Später gehörte diese Kirche durch beiläusig 172 Jahre als eine Fissale theils zur Pischtiner, theils zur Netoliger Pfarrsirche, und es wurde in derselben an jedem britten Sonntage theils vom Retoliger und theils vom Pischtiner Pfarrer der Sottesbienst abgehalten. Der zwischen dem Grasen Don Francesco de Marradas Herrn der Herrschaft Frauenberg und dem Fürsten von Eggensberg als Besitzer der Herrschaft Netolic bezüglich des Patronatsrechtes über die Nömöizer Kirche entstandene Streit wurde vom Brager erzbisch.

Orbinariate im 3. 1652 berart beigelegt, baß die beiben genannter Herren und ihre Successores alternatim bas Patronatsrecht bei biesen Kirche ausüben sollten. Bermöge Erektionsinstrumentes d. d. 30. Januar 1723 wurde von Abam Franz Fürsten zu Schwarzenberg bei ber Nemeiger Kirche eine Residenzialpfarrei wieder gegründet und gestiftet. Bermöge dieser Urkunde wurde das Patronatsrecht dem jeweiligen Besiger der Herschaft Netolic zugeeignet, weil dieses Dominium mit der Abgabe des Deputats zur Subsistenz des Pfarrers onerirt wurde. — In der Pfarrkirche sind einige Grabsteine mit ritterlichen Bappen, unter denen wahrscheinlich die Ritter von Wihlay ruben.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Mahous, Df., bm., 48 H, 381 Kath. Dazu gehören 7 Einschichten Hlodacky genannt 1/2 St.
- b) ½ St. Swiretic (Zviretice), Of., bm. und dt., 17 H., 90 Katholiten.
- c) 1/4 St. Sedlowic (Sedlovice), Df., bm. und bt., 17 H., 82 Kath.
- d) 11/4 St. Selz (Sedlec), Df, bm., 27 H., 168 Kath., 47 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Netolic, ehem. Dom. Libsjic. Die im Jahre 1785 zu Selz errichtete Religionsfondslotalie wurde im Jahre 1801 aufgehoben. Es bestand baselbst eine hölzerne Kirche S. Joan. Nep.
- e) 3/4 St. Wihlaw (Vlhlavy), Df., bm., 34 H., 212 Kath. Dafelbst sind die Ruinen der ehemaligen Ritterveste Vlblavy. 3m Jahre 1589 war Bohustaw Malowec von Malowic Herr auf Driten (Zirnau) und Vlhlavy. (Paprocký o stawu rpt. str. 126).
- f) 1/4 St. Tupes (Tupesy), Df., ebem. ein eigenes Gut, bm., 29 H., 149 Kath.
- g) 1/4 St. Klein-Groschum (Malé Chrastany, Chrastanky), Of., bm., 15 H., 80 Rath., Rreis Budweis, Bez. Frauenberg, ebem. Dom. Retolic.
 - a) b) c) Rreis Bifet, Bez. und ehem. Dom. Netolic.
 - e) f) Kreis Budweis, Bez. und ebem. Dom. Frauenberg.

Eingeschult zur Pfarrschule find mit Ausnahme von Selz die obbenannten Börfer, dann Bowic (eingepfarrt nach Netolic). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 150. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 341 fl. 53 fr. 5. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Getz:

Selz, bann die nach Netolic eingepfarrten Dörfer Hlawatec, Hasta und Likakowa Lhota, ferner Plastowic (Pf. Pischin)

mb Reuf attel (Bf. Raki). — Patron: Religionssond. — Präsentant: H. E. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 110. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 253 fl. 14 kr. ö. W.

9. Pfarre Protivín.

Protivin, Markt mit einem Schloße, bm., 139 H., 1774 Rath., 75 Fr., Kreis Bifet, Bez. Wodnian, ehem. Dom. Protiwin, Poft Bodnian. — Pfarre mit 4250 Kath. — Einkommen: 9 J. 69 Kl. Biefen, 33 J. 848 /6 Kl. Feld., 1834/6 Kl. Garten. Ablöf.-Rente: 287 fl. 70 fr. An Civilrenten: 20 fl. 96 //2 fr. An Stola und Fund.: 185 fl. 81 //2 fr. 8. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürft zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Protiwin.

Maximiliana Beronita Grafin Bratistaw von Mitrowic, geb. Svihovský von Riefenberg, Frau auf Protiwin, verordnete in ihrem Testamente d. d. 12 Dez. 1661, bag ber begonnene Bau ber Rirche S. Elisabeth. Reg. Portug. und bee Spitale ju Protiwin vollenbet werbe. Gie bermachte 3000 fl. rh. ju biefer Rirche und gu biefem Spitale, und bestimmte, bag ber Mpscheneger Pfarrer in berfelben an jedem Freitage eine h. Messe lesen folle. Im Jahre 1662 wurde ber Bau biefer Kirche vollenbet und um bas Jahr 1669 wurde bie Pfarrfeelforge von Dinfchener nach Brotiwin übertragen, und bie Moscheneter Rirche wurde eine Filiale ber Protiminer. - 3m Schlofe ift eine Meftapelle zu ben h. Schutengeln. — 1/8 St. entfernt find bie jum Martte confcribirten Ginschichten St. Unna, 19 g. Dafelbft ift auf bem Gottesader bie Deftapelle gur b. Auna. In berfelben ift bas Grabmal bes Grafen Sigismund Lubwig bon Trauttmanneborff, herrn auf Brotimin, Bifchofteinig und Arefftowic + 1707. Patron berfelben, wie oben.

Die Raplansstelle murbe von ber Pfarrgemeinde funbirt.

Zum Pfarrorte gehören ferner die Einschichten: Bor; Becelov; Hacka (18 Nr.); Barticek.

Im Jahre 1589 wird Georg d. j. Wratislaw von Mitrowic als Herr auf Zalši und Protiwin angeführt. (Paprocký o flavou rht. str. 72).

Die obbenannte Gräfin Maximiliana Beronika vermachte in ihrem Testamente das Dom. Protiwin ihrer Tochter Eva Johanna Gräfin von Exauttmannsborff, geb. Gräfin von Sternberg, und der Tochter ber Lettbenannten, Maria Gräfin von Trantmanns-

borff. Im Jahre 1711 taufte Abam Franz Fürst zu Schwarzenberg jenes Dominium sammt tem Gute Kresstiowie von den Erben nach Ludwig Grafen von Trauttmannsborff.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Chwaletic (Chvaletice), Df., bm, 42 H., 403 Rath. Einschichte: Zelená hora (3 Chaluppen) 1/2 St.
- b) ½ St. Milenowie (Milenovice), Df., bm., 37. H., 374 Kath. — Einschichten: Podskali (6 H.); Slouň 1½ St.
- c) ½ St. Krč (Krče), Df., bm., 55 H., 557 Kath. Einsschichten: 1 St.: Zelendarky 3 H.; Parezy 1 H.; die Mühle Podkrč; Rabině; u Silnice; Hadovná. Zu Krč ist eine Fisialtirche zum h. Rifosaus B. Patron berselben, wie oben. Sie besigt: 59 J. Fest., 11 J. Wiesen, 4 J. 365 Kl. Hutweiben, 60 J. Wald. Sie kommt in den Errichtungsbüchern im Jahre 1384 als Pfarrkirche vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin). Später gehörte sie als eine Fisiale zur Myschenetzer Pfarre und es wurde in derselben an jedem 3. Sonntage der Gottesbienst abgehalten.
 - d) 1 St. Záboří, Df., bm., 52 H., 468 Rath.
- e) 1 1/4 St. Neudorf (Nová vee), Df., bm., 31 H., 294 Rath.

 Einschichten: Medenice 7 H., 1 1/2 St; von dem Dorse Chalupy nad Ždárem (Pf. Myschenec) 2 Rr. 1 1/2 St; Pařezy 4 H.; Zelendárky 4 H.; 1 Jägerhaus.
- f) 1 St. Tesin, Tesinov, Df., bm., 39 H., 380 Kath. Die bazu conscrib. 7 Einschichten: "Fanfiry" sind nach Weißhurka eingespfarrt und eingeschukt.

Bon a-f) Kreis Bifet, Bezirf Bodnian.

Bon a- einschl. d) ebem. Dom. Protiwin.

e) f) ebem. Dom. Libejic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Einschichten, mit Ausnahme von Zabori und Tesin. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schultinder: 373. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 679 fl. 84 fr. ö. 28.

Gingefdult gur Filialfdule gu Babori:

Zabori und Tesin. — Patron und Prasentant: Die Gemeinbe Zabori. — Zahl ber Schulkinder: 101. — Einkommen bes Filial-lehrers: 252 fl. 8. 28.

10. Pfarre Skočic.

Skocie (Skocice), Df., bm., 24 H., 294 Kath., Kreis Bifet, Bez. Bobnian, ebem. Dom. Protiwin, Bost Wodnian. — Pfarre mit 1824 Rath. — Gintommen: 451 fl. 19 fr. d. B. — Patron ver Pfarre med Lirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt 3m Protiwin.

. Am 30. April 1677 legte Polyxena Ludmilla Grafin von Sternberg, geborne Grafin bon Zdar, Befiterin bes Gutes Stocic ben Grundftein jur Cfociger Ballfahrtefirche zu Maria Beimfuchung. Die erbante Rirche murbe am 21. August 1678 von Johann 3gnag Dlonbowefty bon Langenborf, Bropfte an ber Brager Detropolis toutlirche benedicirt, und in biefelbe bas Bild ber Mutter Gottes aus ber Ctociper Coloftapelle in feierlicher Brogeffion übertragen. Dith befand fich ehemals auf bem Altare ber Schloffepelle ju Dalzow. Bengel Ferbinand Swihowfty von Riefenberg fcentte es ber Ale im Jahre 1672 tas Schlof ju Stočic oben benannten Grafin. abbrannte, blieb biefes Bild unverfehrt. Es verblieb in ber bierauf crbanten Schloftapelle bis zum Jahre 1678. - Bei ber Stociger Ruche maren bis zum Jahre 1703 Kloftergeiftliche als Administratoren 3m Jahre 1703 murbe bom gurften Ferbinand ju angestellt. So wargenberg gur Beforgung ber geiftlichen Gnuttionen für bie Ballfahrer und für die Pfründler bes ju Stodic in diefem Jahre gestifteten berrichaftlichen Spitale ein Beltpriefter ale Abminiftrator bafelbft angeftellt und botirt. - Bis jum 3. 1787 geborte jene Rirche ale eine Filiale jur Biffer Pfarre. - 3m 3. 1787 murbe bie Stociger Abminiftratur ju einer Realpfarrabminiftratur mit einer felbstftanbigen Seelforge erhoben. Um 22. Cept. 1788 wurde von Johann Fürsten gu Edwarzenberg ein formliches Fundationsinftrumenterrichtet. 3m 3. 1859 wurde jene Realpfarrabminiftratur zu einer Pfarre erhoben.

Stodic liegt am nördlichen Fuße bes 2000' hohen Frabberges, von bem man eine herrliche Aussicht über bie Budweiser Sbene, sowie über ben Böhmerwald und bas Gebirge bei Pifek genießt.

Zum Pfarrorte gehören 2 Einschichten 1/4 St.

Das Gut Clodic ertaufte im Jahre 1700 Fürst Ferbinand jn Schwarzenberg von Jaroslaw Florian Swihowsty von Riefenberg und vereinigte es mit Lestran.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Lidmowie (Lidmovice), Df., but., 20 S., 146 Ratholiten.

- b) 3/4 St. Kraschlowie (Kraslovice), Df., bm., 28 H., 199 Kath.
 Einschichten: Hazrerna 3/4 St. Die zu biesem Dorfe conscribirten einschich. Mühlen Kohout, Forka und Karaský sind nach Wodnian eingepfarrt und eingeschult.
 - c) 3/4 St. Witle (Vitice), Dj., bm., 19 p., 131 Lath. .
- d) 3 /4 Et. **Drahonic** (Drahonice), Df., bm., 51 H., 526 Kath. Daselbst sind die Ruinen der Burg Drahonic. Bereits in ten Jahren 1572 und 1589 werden die Ritter Radkovoc von Mirrovic als Besitzer des Gutes Drahonic angeführt. (Paprocký o stawn rht. str. 315). Die Tochter des im Jahre 1661 verstorbenen Ritters Nikolaus Dionhs Radkowec von Mirrowic Herrn auf. Drahonic, Božowic und Přečin, Katharina Constantia, vermählte sich mit dem Grasen Franz von Wrth. Im Jahre 1708 kauste von dieser grässichen Familie der Fürst Ferdinand zu Schwarzgenderg das Dominium Drahonic mit dem Gute Přečin.
- e) 1/2 St. Albrechtic (Albrechtice), Of., bnt., 21 H., 169 Kath. Einschichte: Müble Kunsov 3/4 St.
- f) ½ St. Podhorowic (Podhorovice), Df., bm., 27 H., 21Q Kath., 6 If. (8 Rr. ehem. freisäßlich).
- g) 1/2 St. Kloub, Df., bm., 20 H., 149 Kath. (8 Rr. ebem. freifäslich). Einschichte: Radan (1 Jägerhaus und 1 hegerei) 3/4 St. Bon a-g) Kreis Bifet, Bez. Wodnian, ebem. Dom. Protiwin.

Vor dem Jahre 1787 waren Stodic und Drahonic nach Offio,
— Albrechtic, Podhorowic und Kloub nach Herman, — Lidmowic, Kraschlowic und Witic nach Wednian eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 225. Einfommen des Pfarrschullehrers: 395 fl. 28 fr. 8. B.

11. Pfarre Strunkowic.

Strunkowie (Strunkovice), Markt, bm., 165 H., 1290 Rath., Kreis Pifek, Bez. Wobnian, ehem. Dom. Netolic (Gut Barau), Post Wobnian. — Pfarre mit 1571 Rath. — Einkommen: 31 J. 495 Kl. Felb., 13 J. 1417 Kl. Wiesen und Garten, 12 J. 578 Kl. Wald. Ablöß.=Rente: 97 fl. 7 fr. An Civilrenten: 45 fl. 13 fr. An Stola und Fund.: 73 fl. 95 fr. ö. W. — Patron ver Pfarre und Kirche: 30 hann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Retviic.

3m Jahre 1369 wurde ber Strimfowiger Pfarrer mit einem Balbe und mit 41/4 Co. Gr. bon ben Brittern Johann und Beter von Rofenberg und ben ben Gingepfarrten botirt. 3m Jahre 1397 ftiftete ber Strantowiger Burger Blabuta einen Raplan bafelbft. (Lib. Erect. Vol. IV. M. 7.) Diefe Rapfansfunbation wurde im Jahre 1406 von heinrich von Rofenberg mit 6 Sch. Br. vermehrt. (Lib. Erect. Vol. IX. H. 7.) Die Pfarre Struntowic gehörte bamals in ben Begirf bes Decanatus Wolinensis et Archidiaconatus Bechimensis. — Um bas Jahr 1663 murbe bie Struntowiger Rirche jum L Dominit als eine Giliale ber Barauer Bfarrtirche zugetheilt. Bermige Ereftionsuftrumentes d. d. 28. Marg 1744 wurde von Josef Fürften ju Somarzenberg bei ber Struntowiger Rirche wieber ein Refibentialpfarrer funbirt. — Die jegige Raplansftelle bafelbft murbe burch feit bem Jahre 1816 gespendete Beitrage mehrerer bortigen Burger und ber Infassen einiger um ben Martt liegenden Dorfer errichtet. - Die Bfarrfirche besitt 2 Biefen.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Protivee, Df., bm., 38 H., 257 Kath., Kreis Bifel, Bez. Retolic, ehem. Dom. Libsjic (8 H. Gut Čichtic). Dafelbst befand sich die Stammburg der Altter Vojik von Protivec, welche in den Jahren 1534 und 1572 als Herren auf Kimau und Habki in den Titul. erwähnt werden. (Paprocky o stawu rht. str. 294.) Einschichten: Kidký 7 H.
- b) 1/4 St. Zichovec, Of., bm., 16 H., 114 Kath., Rreis Bifet, Bez. Wodnian, ehem. Dom. Retolic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind nebst ben obbenannten Ortschaften noch die nach Barau eingepfarrten Oorfer Oworec und Alein-Blauic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 196. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 290 st. 34 kr. 5. W.

12. Dechantei Wodnian.

Wodnian (Vodnany), t. Stabt, bm., 416 H., 3582 Rath., 164 Jr., Kreis Biset, Bez. ehem. Dom. und Post Wodnian. — Des hante i mit 5109 Rath. — Eintommen: 27 J. 1056 Rl. Felb., 1 J. 765 Kl. Wiesen. An Deputat: 23 1/4 Faß Bier. Ablös.-Rente: 126 fl. In Civilrenten: 140 fl. 93 tr. An Stola und Hund.: 391 fl. 39 tr. d. B. — Patron bes Del.-Benefiziums und ber Del.-Rirche: Die Stadtgemeinde. Patr. Amt zu Wodnian.

Das ber Stadt Bobnian ertheilte Bribilegium bom Ronig Johann im Jahre 1836 beftimmte für ben Wobnigner Pfarrer an Bebend von jedem Morgen Landes brei Buber Korn und ebenfo biel Gerfte und Daber jahrlich. 3m Jahre 1372 ftifteten in ber bortigert Pfarrfirche bie Bürger eine Meffe de B. M. V. Matura genantet. (L. L. Eroct. Vol. I. F. 7.) 3m Jahre 1309 werben erwähnt bie Teiche bes bortigen Pfarrers. (L. L. Erect. Vol. V. D. 3.) Jahre 1399 verpflichtete sich ber Pfarrer zur Unterhaltung eines britten Rapfans, (L. L. Erect. Vol. V. L. 8). 3m Jahre 1401 wurde jur Pfarrfirche ein jährlicher Zins von 12. Sch. Gr. icentt. (L. L. Erect. Vol. VI. F. 5.) - Die Bobntaner Afarre geborte im 14. Sabrhunberte in ben Bezirt bes Docanatus Bechinerwis et Archidiaconat. Bechin. - 206 Sus, 1413 aus Brag entfernt, inte Brachiner und Bechiner Rreife feine Lebre gu verbreiten anfing, waren bie Wohnigner unter ben Erften, bie fich zu berfelben befannten. Boltsfage nach foll ber tatholifche Pfarrer auf bein Blate enthauptet worben fein. Ulrich von Rofenberg vom Raifer Gigismund gum Sauptmann bes Bechiner und Brachiner Rreifes ernannt, überfiel als folder im Jahre 1420 bie buffitifc gefinnte Stadt Boonian, eroberte fie, ließ ihre Ringmauern nieberreißen, und machte fich bie Burger unterthanig. Um bie Einnahme Bobnian's ju rachen, rudte Zikta beran, gunbete bie Stadt an, ermorbete viele Burger und ließ bie Weiftlichen in einen brennenden Ralfofen werfen, "Excisa Cortona auren (14. Maj. 1420) Wodnianum Zisska descendit, deditoque oppido, Sacerdotes omnes, qui eo sese loci fiducia receperant, in calcariam fornacem injecit, flammisque per summam crudelitatem cremavit innoxios." (Balbin, Miscell, Lib. IV. pag. 132.) - 3m Jahre 1472 verlieh R. Wladislam ber Stadtgemeinde bas Batronaisrecht über bie Bfarre und Rirche. - Raifer Ferbinand I. ftellte in ben Jahren 1547 und 1549 bas ber Stadt wegen Beigerung jum Beiftande gegen ben Schmaltalbifchen Bund confiscirte Bermegen, worunter auch Rirchen- und Spitalgrunde waren, jurud, und beftimmte, bag basfelbe jur Erhaltung ber Geiftlichfeit, ber Armen und Schulen, und erft ber Ueberreft zu eigenen Bebürfniffen verwendet werben folle. Laut ber Donationsurfunden R. Maximilians II. vom Jahre 1575 und nach bem Rauftontratte bes Dorfes Stozic lib Instr. 1600, wurden bie fämmtlichen Realitäten ber Stadt jur Erhaltung ber Beiftlichkeit, ber Schulen, Spitaler und Rirchen eigenthumlich jugeschrieben. Spater contrabirte bie Stadtgemeinde in Betreff bes Behaltes mit einem jeben Dechant insbefondere, wie es aus ben Rontraften von ben Jahren 1657, 1660, 1665, 1666 und 1688 ju entnehmen ift. Gin Pfarrerettions-

instrument wurde erst um 30. April 1735 errichtet. — Am 15. Sept. 1620 wurde bie utraquistische Stadt Wobnian wegen Theilnahme and bem Aufstande gegen den rechtmäßigen König Ferdinand; vom Herzog Martmillan eingenommen, und durch seine Truppen geplündert. Diesiebe wurde hierauf den Katholiken übergeben und Ichann Samuel. Boxowsty, Bürger von Budweis, als kais. Richter angestellt; welcher lant Invontar. im Jahre 1628 noch 17 silberne Kelche versand. — Thomas Raussolius, Plarver 1656, erscheint am 25. Okt. 1658 das external als Dechant unterschrieben. — Daniel Novodomsky, k. k. böhm. Dossanzellist, stiftete die 1. Kaplansstelle. (Erect. Instrum. d. d. 30. April 1785). — Die zweite Kaplansstelle wurde im Jahre 1728 von Johann Franz Negedly, Pfarrer zu Duben, errichtet. (Erect. Instrum. d. d. 31. März 1743). Die britte Kaplanss zugleich Schullatechetenstelle stiftete die Bürgerin Latharina Kopfstein im Jahre 1779.

Die Detanalfirde ju Daria Geburt ift febr alt. Schon im Rahre 1407 wurden namhafte Legate gemacht in fabricam ecclesiae. 3m Jahre 1415 übernahm ber Meifter Jaklik und fein Gobn 2Bengel um 159 Sch. Gr. bie Berftellung bes Choves mit 9 Pfeilern fammt Einwölbung. Bermöge Bautontraftes vom 18. Ott. 1584 fibernahm ber Meister Vincenz, Bürger von Undweis, Die Herstellung ber 280bnianer Pfarrfirche. Als bie Chore schon gewölbt waren, und auch bie hanptwolbung ber Rirche vor fich ging, fturzte bie Rirche ein. Auf bie Fürfprache bes Pfarrers Gregor befam ber Meifter Binceng eine Entschädigung, welcher vom Reuen ben Ban ber Kirche aufing und beenbete. Bei ber großen Feuersbrunft am 17. Mai 1722 brannte bie Kirche ab, 3m Jahre 1746 wurde fie restaurirt und ber Thurm ausgebaut. Auf bem Hochaltare befindet sich ein 11 Fuß 8 Boll hohes und 7 Fuß 9 Bell breites Gemalbe, eine Copie bes Gnabenbilbes im Benebittiner-Rlofter Montsorrat in Spanien, Die Mutter Gottes mit bem Jesuskinde barftellend, mit ber spanischen Inschrift: "Nuestra Senora de Montserrat.". Dieses Altarbiatt ift ein Geschent von Don Bartolomaeo unb Don Balthasar'de Marradas, welche nach bem Jahre 1620 bie Stadt eine Zeitlang pfandweise besagen. Beibe Brüber find unter bem Bilbe fnicend vorgestellt mit ihrem Familienwappen in ber Mitte und ber Unterfchrift Comes a Marradas, ju beiben Seiten Arto-Marte. Im Sin tergrunde fieht man bie Rapellen und Ginftebeleien jenes Rlofters!

Die Det.-Kirche besitt: 12 3. 147 Kl. Felb.

Die Filial- zugleich Spital- und Cometerialfirche S. Joannis Bapt, in ber Bubweifer Borftabt. In bem Hofpitale schenkte bereits im Jahre 1414 ber Burger Jakob Jakobel seinen Hof und

In einer Entfernung von 1/2 St. von der Stadt ist die Mestapesse S. Adalborti Ep. M. Diese wurde von dem Woodnianer Burger Christian Jonas im Jahre 1730 erbaut, am 6. Mai 1783 benedicirt und im Jahre 1786 geschlossen. Im Jahre 1788 haben die Eheleute Wenzel und Veronita Pech diese Rapelle um 86 fl. 15 tr. vom Resigionssonde gesauft. Am 15. April 1816 wurde sie wieder benedicirt und zur Persolvirung der h. Messe gedssnet. Patron: Der jedese malige Grundbesitzer.

Bur Stadt find confcribirt 9 einschichtige Mühlen, bann bie Begerei Dromlin 1/2 St.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Stožie (Stožice), Df., bm., 36 H., 275 Kath. Im Jahre 1600 taufte Ulrich Želizko von Taurov bem Georg Wratislav von Mitrovic bas Gut Stožic ab, und trat selbes im namslichen Jahre an die Stadt Wodnian ab.
- b) 1 St. Freigebirg (Hory Vodňanské), Df., bm., 15 einsch. H., 85 Kath.
- c) 1/2 St. Pražák, Df., bm., 39 H., 264 Kath. Einschichte: Hegerei za hory 1/4 St.
- d) 1/4 St. Cawin (Cavine), Of., bm., 13 H., 109 Kath. Einschichte: Vyhlidks.
- e) 1 St. Člčenic (Čićenice), Df., bm., 36 H., 224 Kath. (18 H. Dom. Frauenberg).
- f) ½ St. Křtietic (Křtětice), Df., bm., 35 H., 282 Lath.— Einschlichte: 1 Chaluppe.
- g) 1/2 St. Radschie (Racios), Df., bm., 41 H., 290 Rath.
 Dafelbst erbante unter bem Schutze bes Bestigers ber Herrschaft Frauenberg Anbreas Ungnad von Sonneck bie Setze ber Pitarbiten

sich ein Bethaus (Zbor). Die Wobnianer beschwerten sich hierüber, und in Folge königl. Auftrage vom 24. Jehr. 1545 wurde jenes Bethaus niedergerissen. Es sind noch Ruinen von demselben sichtbar. — Einschichte: "u pruhonu."

h) Die zunk Dorfe Kraschlowic (Pf. Stocke) conserth. Miblen: Die Rarasty'sche 3/4 St.; die Robout'sche und Forth'sche 1/2 St. sind nach Bobnian eingepfaret und eingeschult.

Bon a-g) Rreis Bifet, Beg. Wobn ian.

a) b) c) ehem. Dom. Wobnian.

Bon d-g) ebem. Dom. Protiwin.

Bu Bobnian i ft eine Haupt- und Unterrealschule.

Eingeschult sub Wohnian und bie obbenannten Ortschaften und Einschichten — Patron und Prasentant: Die Stadtgemeinde. — Unterrealschiller: 60. — Hauptschulknaben: 438. — Mädchen: 417. — Gehafte: Des Ratecheten 315 fl., des Direktors (Remun.) 52 fl. 50 fr.; 2 techn. Lehrer pr. je 472 fl. 50 fr.; 1 grammat. Lehrer 420 fl.; 2 Hauptschulkehrer per je 357 fl.; 1 Hauptschulkehrer: 315 fl.; 1 Mädchenelhrer: 357 fl.; 3 Unterlehrer zu 178 fl. 50 fr.; 1 Mädchenelhrer: 252 fl. 5. 83.

Helber. In jeuer Spitaktirche S. Joan. Bapt. wurde ümmer ber katholische Gottesdienst gehalten. Auf einem Seitenaltare war die Aufschrift: "Ad majorem Dei gloriam neo non in honorom S. Patsonorum suorum Praecursoris Christi Joannis Baptistae singularisquethaumaturgi divi Joannis Nepomuconi altare hoc poni et sierä curavit Bartholomaeus Fidler, molitor Wodnianensis MDCXCIV." Am 30. Mai 1843 wurde nach Demolirung dieser Kirche der Grundsstein zu der neuen jeht bestehenden Kirche gelegt. Diese wurde am 7. Ottober 1848 von Iosef Andreas Lindauer, Bischof von Budweis, consecrirt. Das Hochaltarbild ist ein Geschenk Ihrer Majestät der Raiserin Carolina Augusta. Patron: Die Stadtgemeinde — Diese Kirche besüht: 3 I. 835 Kl. Feld.

In einer Entfernung von 1/2 St. von der Stadt ist die Meftapelle S. Adalberti Ep. M. Diese wurde von dem Wodniauer Bürger Christian Jonas im Jahre 1730 erbaut, am 6. Mai 1733 benediciset und im Jahre 1786 geschlossen. Im Jahre 1788 haben die Eheleute Wenzel und Veronita Bech diese Rapelle um 86 fl. 15 tr. vom Resigionssonde gesanst. Am 15. April 1816 wurde sie wieder benedicitt und zur Persolvirung der h. Messe gedssnet. Patron: Der jedese malige Grundbesither.

Zur Stadt find conscribirt 9 einschichtige Mühlen, bann die Desgerei Dromlin 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Stožie (Stožice), Df., bm., 36 H., 275 Kath. 3m Jahre 1600 kaufte Ulrich Želízko von Taurov bem Georg Wratislav von Mitrovic bas Gut Stožic ab, und trat selbes im namslichen Jahre an die Stadt Wodnian ab.
- b) 1 St. Freigebirg (Hory Vodňanské), Df., bm., 15 einsch. H., 85 Kath.
- c) 1/2 St. Pražák, Df., bm., 39 H., 264 Rath. Einschichte: Hegerei za hory 3/4 St.
- d) ½ St. Čawin (Čavinė), Of., bm., 13 H., 109 Kath. Einschichte: Vyhlidka.
- e) 1 St. Č**ičenic** *(Čičenice)*, Df., bm., 36 H., 224 **L**ath. (18 H. ehem. Dom. Frauenberg).
- f) ½ St. Křtietic (Křtělice), Df., bm., 35 H., 282 Lath. Einschichte: 1 Chaluppe.
- g) 1/2 St. Radschie (Racios), Df., bm., 41 H., 290 Rath.
 Dafelbst erbaute unter bem Schute bes Besitzers ber Herrschaft Frauenberg Andreas Ungnad von Sonneck die Sette ber Pitarbiten

ph ein Bethaus (Zbor). Die Wobnianer beschwerten sich hierüber, und in Folge königl. Auftrags vom 24. Febr. 1545 wurde jenes Bethaus niedergerissen. Es sind noch Ruinen von demselben sichtbar. — Einschichte: "u pruhonu."

h) Die zum Dorfe Kraschlowic (Pf. Stock) conscrib. Mühlen: Die Larasty'sche 1/4 St.; die Lohout'sche und Forth'sche 1/2 St. sind nach Wodnian eingepfarrt und eingeschult.

Bon a-g) Rreis Bifet, Beg. Bobn ian.

a) b) c) ehem. Dom. Wobnian.

Bon d-g) ehem. Dom. Protiwin.

Bu Bobnian ift eine Saupt- und Unterrealschule.

Einges-dult sind Wobnian und die obbenannten Ortschaften und Eluschichten — Patron und Prasentant: Die Stadtgemeinde. — Unterreasschiler: 60. — Hauptschulknaben: 438. — Mädchen: 417. — Gebatte: Des Katecheten 315 fl., des Direktors (Remun.) 52 fl. 50 fr.; 2 trehn. Lehrer pr. je 472 fl. 50 fr.; 1 grammat. Lehrer 420 fl.; 2 hauptschulkehrer per je 357 fl.; 1 Hauptschulkehrer: 315 fl.; 1 Mädchenschiehrer: 357 fl.; 3 Unterlehrer zu 178 fl. 50 fr.; 1 Mädchenschiehrer: 252 fl. 5. 83.

H. Klattauer Archipresbyterat.

Daffetbe umfaßt bie Bifariate:

Defdenic, Rlattan, Reponnt und Planic.

V, Deschenitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehoren 13 Beneficien:

Sct. Katharina, Depoldowic, Deschenic, Eisenstrass, Glosau, Grün, Hammern, Hirschau, Loučím, Ober-Neuern, Putzenried, Rothenbaum, Sławikau.

1. Pfarre Sct. Katharina.

Set. Katharina, Pfarre mit 791 Rath., bt., Rreis Bilfen, Bez. Neuern, Bost Neuern. — Einkommen: 401 fl. 26 fr. aus bem Rel.-Fonde, 17 fl. 11½ fr. von den Gemeinden, an Stola und Fund.: 10 fl. 4 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Rirche: Karl Anton Fürst zu Hohenzollern=Sigmaringen. Patr. Amt zu Bistris.

Ter nördliche Theil bes Kirchspiels besteht aus 9 sogenannten Kauther Höfen, welche früher zum Dom. Kauth und vor der Rosalie-Errichtung zur Rothenbaumer Bfarre gehörten, u. z. die Lindlhöfe, die 3 Weberhöfe, die 2 Ratschinerhöfe, die 2 Beerenhöse. — Der sübliche Theil des Kirchspieles besteht aus 25 vor der Posalie-Errichtung zur Pfarre Neuern gehörigen Hösen des ehem. s. Waldhwozder Freigerichtes Sct. Katharina. Die Namen der einschichtigen zerstreut liegenden Höse und Häuser sind: Das Pfarrhaus; das Schulhaus; das Wirthshaus; das s. s. Sollamt; das Haus des Kirchenhäuselmannes; die 2 Gerlhöse; 2 H. unter dem Namen Klein-Gerlo; Oberhüttenhof; die Junterhüttenhöse; die Hättenmühle und der Taubenhof; die Huisenmühle; Klein-Spirten; Ober- und Unter-Spirtenhof; der Gangelhof; der Oberschindelhof; der

Etig lhof; der Aleinschindlhot; der Metterhof; der untere und der obere Harrerhof; die 2 Seidlhöfe; die 2 Erlhöfe; die 2 Kriegermühle; der Waffensammer; die 2 Kreikerhöfe; die 2 Fechterhöfe. — Die Höfe sind 1/4 bis 3/4 St. von der Kirche entfernt.

Die Kirche zur h. Katharina Jungfrau und Martyr. ist laut dem Kirchen-Inventar im Jahre 1604 erbaut und um die Mitte des vorigen Jahrhunderts erweitert worden. Bei derfelben war ein exponirter Kastlan zur Berrichtung der kirchlichen Funktionen angestellt. Im Jahre 1788 gründete Kaiser Josef II. daselbst eine Lokalie, welche im Jahre 1857 zur Pfarre erhoben wurde.

Singeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Häuser und Höfe und das Dorf Kollheim (Pfarrbez. Neuern). — Patron und Brafentant: Gemeinde St. Rathana. — Jahl der Schulkinder: 139. — Ginkommen des Pfarrschultehrere: 224 fl. 70 fr. d. B.

2. Pfarre Depoldowic.

Depoldswie (*Dépoltice*), :Df., bt., 30 H., 296 Kath., Kreis Bilsen, Bez. Reuern, ehem. Dom. Deschenit, Bost Neuern. — Pfarre mit 1143 Kath. — Einkommen: 91 Kl. Garten, Ablös. Rente: 9 fl. 9½ tr. Aus bem Rel. Fonde: 345 fl. 59½ tr. An Stola und Fund.: 35 fl. 94½ tr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Religions; sond. Bogteiamt zu Bistrit.

Seit bem Jahre 1751, bestand zu Depoldowic eine kleine von den Gemeinden Depoldowic und Olchowic erbaute Privatkapelle, welche im Jahre 1770 zu einer Meßkapelle erhoben und im Jahre 1771 benedicirt wurde. Im Jahre 1785 errichtete Kaiser Josef II. dasselbst eine Lokalie, welche im Jahre 1857 zur Pfarre erhoben wurde. Im Jahre 1805 wurde der Grundstein zur jezigen Pfarrkirche zum h. Istor gelegt. Am 11. Dez. 1806 wurde dieselbe benedicirt.

Eingepfarrt;

a) 1/8 St. Olehowie (Oldrichovice), Df., bt., 27 S., 322 Path.

— Abseits die Einschichten Fleischhöfe und Schafbucht, zusams men 5 S.

b) 1/2 St. Diwischowie (Divisorice), Df., bt., 31 H., 223

Letheliten.

c) 1 St. Dorstadt, Df., bt., 19 H., 139 Kath.

d) 1/4 St. Todiau (Datelov), Df., bt., 17 H., 163 Rath.

Bon a-d) Kreis Bilsen, Bez. Reuern, ehem. Dom. Deschen

Depolbowic, Olchowic und Toblau gehörten früher 31 Descheniger, - Dorftabt und Diwischowic jum Drofaner Pfarrbezir

Eingeschult zur Pfarrschule sind nebst den obbenannten Orischaften noch Krotiv und Padrasta aus dem Drosauer und die Sisschichte Christischof aus dem Čachrauer Pfarrbezirte. — Patron: Rigionssond. — Präsentant: H. t. t. Statthalterei. — Zahl der Schufinder: 191. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 254 fl. 341/4 fr. 5. B

3. Pfarre Deschenic.

Deschenic (Desenice), Markt mit einem Schloße, bt., 122 H., 995 Kath., 103 Jfr., Kreis Pilsen, Bez. Neuern, ehem. Dom. Deschenic, Post Neuern. — Pfarre mit 1259 Kath. — Einkommen: 32 J. 243 Kl. Felb., 16 J. 1160 Kl. Wiesen und Gärten, 315 Kl. Hutweiben. Ablösungsrente: 308 fl. 70 fr. ö. W. An Stola und Fund.: 134 fl. 18 fr. ö. W. — Patron: Karl Anton Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen. Patr. Amt zu Bistris.

Die Pfarrfirche zum h. Ritolaus B. zu Defchenic tommt als folde in ben Ereftionsbuchern bereits im Jahre 1384 bor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). - Sie war später eine Filiale ber Pfarrfirche zu Neuern. — 3m lib. momor. par. Desenic. wirb angeführt: "Ecclesiam parochialem Deschenitzensem devastatam et viduatam suo Pastore fuisse verosimile est per diuturna disturbia bellica praesertim tempore magnae rebellionis in Bohemia, quod colligendum est exinde, et ex traditione certum habetur, quod circiter annum unum ab haeretico Ministello haud dubie haeretico Patrono aut saltem haereticorum fautore Parochia haec fuerit administrata. Qui haereticus Ministellus tandem compositis belli disturbiis et sedata rebellione per Neuerensem p. t. Parochum et Illustrissimum Dominum Comitem Kotz Dominum in Bystritz armata manu ex domo parochiali Deschenitzensi fuit expulsus. — Sic Ecclesia Deschenitzensis qua filialis conjuncta continuo mansit Ecclesiae parochiali Neuerensi." - In Betreff bes amifchen Bengel Rubolf Freiherrn Wrabaky herrn auf Deschenic und Dioute Grafen Koo von Dobre herrn Digitized by GOOGIC

auf Bhftric ftrittig gewesenen Batronaterechtes rudfichtlich ber Defeniter Rirde wurde bom Prager erzbifchoflichen Ordinariat d. d. 27. Mart. 1665 Folgendes entschieden: "Exorta in puncto juris Patrenatus controversia ratione Ecclesiae Deschenitzensis inter Perillustrem Dominum Wenceslaum Rudolphum lib. Bar. Wrabský de Wrabý Actorem ex una, et Illustriss. Dominum Dionysium Comitem Kotz de Dobrsch reum connuentem ex altera parte, quod idem Jus Collaturae in Ecclesiam Deschenitzensem, et eandem ut filialem ad suam Neuerensem Parochiam Dominus Comes Kotz pertinere, praetendit, visis itaque actis ac citatis cum Dominus Wrabský ex Tabularum Instrumento jus collaturae suis antecessoribus et consequenter nunc sibi competere, e contra Dominus Comes conjunctionem cum sua Parochia plus quam a triginta annis ostenderit; ideo Nos Ernestus S. R. E. Presbyter Cardinalis ab Harrach et Archiepiscop. Prag. - per hanc sententiam dicimus et declaramus, Jus Collaturae in Ecclesiam Deschenitzensem ad Dominum Baronem Wrabský pertinere, Neuerensi vero ita ut ante incorporatam vel conjunctam manere debere - - ." Bermoge Urtunbe d. d. 24. April 1670 wurde von Eva Maria Freiin Wrabský Tluksa von Wrabi, gebornen Grafin Lažanský von Buková, Frau auf Drabenic, Deschenic, Ugenic und hostisowic, Bitme nach Bengel Rubolf Freiherrn Wrabsky Tluksa von Wrabi bie Pfarre Defchenic reftaurirt, ein eigener Pfarrer bafelbft wieber botirt und angestellt. Diefes Reftaurations-Inftrument wurde bom Brager Erzbifchof Matthans Ferbinanb d. d. 18. Oft. 1670 confirmirt.

Die 1/4 St. fo. gelegene Kapelle zum h. Benzel ist schon seit tängerer Zeit aufgehoben. Sie war laut einer Glodeninschrift im Jahre 1652 von Abam Ignaz Wrabský Tluksa von Wrabi erbaut und botirt worben.

Im Jahre 1534 wird in ben Titul. angeführt: Georg Deffenfty von Deffenic. (Paprocty o ftawu rht. ftr. 408).

Die Herrschaft Deschenic, welche ber Herrschaft Bistric einverleibt ist, erkaufte im vorigen Jahrh. Karl Josef Reichsgraf von Palm von Protop Grafen Kratowsty von Kolowrat.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Mottowie (Matéjovice), Df., dt. und bm., 20 H., 137 Lath.
- b) ½ St. Schisnetic (Žienetios), Df., bt. und bm., 20 H., 127 Rath.
 - a) b) Kreis Pilsen, Bez. Reuern, ebem. Dom. Deschenits.

Gingeschult gur Pfarrschule:

Rebst ben obgenannten Ortschaften das Torf Millit (Pfarebezirk Reuern). — Patron und Brafentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 240. — Einkommen des Pfareschullehrers: 210 fl. 5. 28.

4. Pfarre Eisenstrass.

Eisenstrass, Df., bt., 15 D., 118 Katholifen, 2 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Neuern, ehem. Dom. f. Walbhwozd (Eisenstraßer Freigericht), Post Neuern. — Pfarre mit 1013 Kath. — Einkommen: 528 fl. 15 fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteisonmissär: Herr Emmanuel Joachimsthaler, gewes. Oberrichter im k. Walbhwozd, domizil. in Rehberg.

Die schon früher zu Eisenstraß bestandene und von der Gemeinde erweiterte Kapelle wurde im Jahre 1802 benedicirt. — Am 29.
Sept. 1806 wurde mit h. Hosfanzleidetrete die Errichtung einer Lokalie
baselbst bewilligt, welche im Jahre 1856 zur Pfarre erhoben wurde. —
Im Jahre 1824 wurde der Bau einer nenen Kirche begonnen. Diese
auf Kosten des Religionssondes erbaute Kirche wurde am 1. Ostober
1826 zu Shren der unbesteckten Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria eingeweiht.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Ober-Eisenstrass, bt., 16 H., 98 Rath. Dazu gebort eine Mühle.
- b) 1/2 St. Unter-Eisenstrass, bt., 40 S., 292 Kath. Dazu gehören 3 Mühlen 1/2 St.
 - c) 1/4 St. Schädlhöfe, bt., 15 \$5., 100 Rath.
 - d) 3/4 St. Zelzerthal, bt., 6 S., 35 Rath.
- e) 1 1/4 St. Frischwinkel, bt., 25 H. am Abhange bes Spitzberges und bes Hochfieberet (647 B. Kl. Meereshohe), 190 Kath. — Dazu gehört 1 Mühle 3/4 St.
- f) 1 St. Storn, bt., 21 S., 180 Rath. Dazu gebort 1 Hegerci 11/4 St.

Von a-f) Areis Bilfen, Bez. Renern, ehem. Dom. t. Balbhwozd (Freigericht Eifenstraß); vor ber Lotolie Ertichtung eingepfarrt nach Grün.

Der ganze Pfarrbezirk besteht aus 34 zerstzeut liegenden Hösen. In verschiedener Entsernung von jedem einzelnen Grundherrnhofe sind bie bazu gehörigen Rebenhäuschen. Die Seelforgstation Eisenstraß ift wegen biefen zerftreuten, befenbers im Binter ichwer juganglichen Gebirgewohnungen fehr beschwerlich.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die vorbenannten Orte und denn die nach Grün eingepfarrten Einschichten Seehäuser. — Patron; Religionssond. — Präsentant; H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 164. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 267 fl. 5. W.

5. Pfarre Glosau.

Glosau (Dlažov), Df., bm., 65 H., 366 Kath., 1 Afath., 74 Afr., Kreis Bilfen, Bez. Reugebein, ehem. Dom. Gut Glofau, Poft Klattan. — Pfarre mit 1520 Kath. — Einkommen: 419 fl. 75 fr. aus bem Rel.-Fonde, Stola und Fund.: 1 fl. 31 fr. ö. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Bistrig.

Glosau und Spule sind vereinigte Güter, deren gegenwärtiger Besitzer Larl Anton Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen ist. — Im Jahre 1534 wird in den Titul. erwähnt: Stephan von Plažow und auf Dlažow. (Paprocký o stawu rht. str. 370).

In Glosau bestand früher eine Rapelle, welche ber ehemalige Besitzer bes Gutes Rarl Rigroni von Risinbach erweitern ließ. Im Jahre 1787 errichtete Raiser Josef II. baselbst eine Lokalie, welche im Jahre 1857 zur Pfarre orhoben wurde.

Die Pfærskrche zum h. Anton von Padua, war früher eine Filiale von Loučim.

Eingepfarrt:

- a) 1/8 St. Braha (Druky), Df., bm., 17 H., 128 Rath., ehem. Dom. Glofau.
- b) 3/4 St. Neudorf (Nová ves), Df., bm., 31 H., 248 Rath., 4 Ifr., ebem. Dom. Glofau. Abseits eine Basenmeisterei.
- c) 1/4 St. Milette (Miletice), Df., bm., 51 H., 384 Kath., 1 Alath. a. R., 10 Ifr., ehem. Dom. Gut Miletic. Daselbst ist eine Messtapette zum h. Johann von Repomut, welche im Jahre 1760 Josef Schmidgrabner von Lustenegg erbauen ließ. Abseits die Eichenmühle 1/2 St. Im Jahre 1534 wird erwähnt Abam Koc von Dobrs auf Miletic. (Paprocký o stawu ryt. str. 311). Der gegenwärtige Besitzer des Gutes Miletic ist Karl Anton Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen.
- d) 3/4 St. Pleschin (Plesina), Df., bm., 18 H., 104 Kath, chem. Dom. Glofau.

- e) 3/4 St. Soustow ober Soustowa (Sokuetov), Of., bm., 30 H., 262 Kath., ehem. Dom. Miletic. Abseits eine Försterswohnung und 1 Wasenmeisterei. Soustow und Wraz bildeten früher ein eigenes Gut. Im Jahre 1589 wird erwähnt: Woldrich Janowsty von Janowic auf Soustow. (Paprocký o stawu rht. str. 260).
- f) 1/4 St. Wraz, Oft., bm., 5 S., 28 Kath., ebem. Dom.-Miletic.

Bon a-f) Rreis Bilfen, Beg. Reugebein.

Die vorbenannten Ortschaften gehörten ehemals zur Pfarre Loueim, mit Ausnahme von Pleschin, welches bem Pfarrbezirke Janowic zugetheilt war:

Eingeschult zur Pfarricule:

Glosau, Draha, Nendorf, Miletic, Pleschin, Soustow, Wraz, Wihorau, welches zur Pfarre Loudim gehört. — Batren: Religionsfond. — Präsentant: H. k. K. Statthalteret. — Zahl der Schulkinder: 259. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 369 fl. 79 fr. 8, W.

6. Pfarre Grün.

Grün (Zelená Lhota), Df., bt., 74 H., 16 Einschichten, barunter bie Maierhofe Ober- und Unter-Spaten, 757 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Neuern, ehem. Dom. Bistrig, Post Neuern. — Pfarre mit 924 Kath. — Einsommen: 1 J. 844 Kl. Wiesen, 713 Kl. Feld., 465 Kl. Gärten, 97 Kl. Hutweiben. Aus dem Rel.-Fonde: 418 fl. 95 tr. An Stola und Fund.: 5 fl. 89½ tr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Anton Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen. Batr. Amt zu Bistrig.

Im Jahre 1786 errichtete Kaifer Josef II. zu Grun eine Lo- talle, welche im Jahre 1857 jur Pfarre erhoben wurde.

Die Pfarefirche zum h. Wolfgang zu Grün war vor bem Jahre 1786 eine Filiale der Descheniger Pfarrfirche. — Bor Zeiten war baselbst bloß eine Kapelle (bas jetzige Presbhterium). Später wurde bas Kirchenschiff zugebaut.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Krouzberg, Dfl., bt., 4 H., 23 Rath., ehem. Bonn. Bistrit.
 - b) 11/4 St. Brennet, 12 Einschichten, bt., 82 Rath., ehem.

Dem. k. Waldhwozd. Daselbst ist eine Filiastirche zur h. Aunegundis. Patron: Aust Anton Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen. Diese Kirche ist wahrscheinlich jene Kapelle S. Cunegundis, von welcher in den lidr. Erect. (Vol. VIII. C. I.) solgende Erwähnung geschieht: "Erectio Capellae in Eremo in Silva Bohemica prope Desseniez in honorem S. Cunegundis, a Nobilidus Bohuslao et Raczkone fratridus de Janovicz, residentidus in Rissmberg, Eremum illam incolenti D. Mathia de Wzniatek. Census illi erant in Oppido Kdyna, et Eremita Sacerdos. Anno 1408. 5. Aprilis."

c) 2 St. Seebauser (domky u černého jezera), 6 Einschichten, bt., 62 Kath., chem. Dom. Bistrig.

Bon a-c) Rreis Bilfen, Beg. Meuern.

Die vorbenannten Ortschaften gehörten früher zum Pfarrbezirke Deschenitz.

Eingeschult jur Pfarrschule:

Grün, Krenzberg, Breunet. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schultinber: 119. — Einkommen bes Pfarrischullehrers: 281 ft. 11/2 fr. 5. W.

Die Ginschichten Seebaufer find eingeschult zur Pfarrschule zu Sifenftrag.

7. Pfarre Hammern.

Hammern (Hamry), Einschichte, bt., gehört zur Latastral-Gemeinde Hammern, welche aus einschichtigen Bauernhöfen und Mühlen sammt ihren Rebenhäusern besteht, 164 H.; 1211 Lath., Kreis Pilsen, Bez. Renern, ehem. Dom. t. Walbhwozd (Gericht Hammern), Post Renern. — Pfarre mit 1518 Lath. — Einsommen: Bon ber Gemeinde: 16 fl. 80 fr. Aus dem Rel.-Konde: 420 fl. Stola und Fund.: 10 fl. 22 fr. d. B. — Patron der Pfarre und Lirche: Religionssond. Bogteiamt zu Bistritz.

Die Ortogemeinde Sammern bilben folgende Sofe:

Morblich von der Kirche der Moblhof; der Fuchsenhof; der Stefshof; der Hammerhof mit der Hammermühle; der Gubershansshof; der Beitlhof; der Zöllnerhof; der Röberhof mit der Rödermühle; der Guberhof; der Spirkenhof; der Bruckhof und die 4 Tremlhöfe sammt der Hannesmähle und der Angelwehr=Spiegelglas=Schleife. — Nortwestlich die 2 Schwarzsbarthöfe; die Stornhöhle mit der Stornmühle und dem Mooss

Digitized by GOOGLE

michalgütl; die Hüttstadt und der Steinriegel. — Bestlich der Rollerhof, auf dessen Grund die Pfarre, Litche und Schnie ers baut ist, weßhalb ber Rame Rollerkirchen im Munde des Bolkes allgemeiner ift als die Benennng Hammern; der Simerthof; der Böderhof. — Rordwestlich die 4 Muckenhöfe nebst der Muckenmühle und den Pocher vulgo Bucher mit 2 Kleinwirthschaften und dem Pocher vulgo Bucher mit 2 Kleinwirthschaften. — Stolich der hintere Beitlhof; die Semmelmühle; die Petermühle; der Einsderhof; der Sochof; der Baferlhof; der Stopflhof; die 2 Fürstenhöfe, wovon der kleinere auch Mothishof heißt. — Südwestlich die 4 Berghöfe; ter Donnerwinkl mit dem Fenzlhofe und noch anderen 7 Hösen und mit der eingegangenen Offerhütte oder Lenkuhütte am Fuße des Offer, 394 W. Kl. über der Meeressläche. (Der sstiiche Felsengipfel des Offer hat 673 W. Kl. Weeressläche.)

Nach Hammern ist auch eingepfarrt die Ortsgemeinde Kreuzwinkel, welche aus ber Tafelglassisbrik Neuofferhütte oder Müllnerhütte, einem Jägerhanse, aus dem Bingalhofe mit der Bingalmühle und dem Kirchenhofe mit der im Jahre 1730 von dem Freisassen Johann Torner erbanten Mestapelle S. Crucis und 9 anderen einschichtigen Hösen besteht. Sie gehört zum Bilsner Kreise, Bez. Neuern, ehem. Dom. t. Waldhwozd (Gericht Sisenstraß). Zahl der Kath. 307. — Diese mitunter 2 Stunden entsernten Höse und Nebenhäuser, welche die Gemeinden Hammern und Kreuzwinkel bilden, gehörten ehemals theils zum Deschenizer, Weils zum Neuerer Pfarrbezirke.

Auf bem Grunde des sogenannten Kollerhoses bestand, schon früher eine Kapelle, die von der Gemeinde in den Jahren 1773 und 1774 erweitert und vergrößert, und am 11. Okt. 1774 benedicist wurde. Im Jahre 1785 errichtete Kaiser Josef II. daselbst eine Lokalie, welche 2 Jahre darauf zur Pfarre erhoben wurde. Die Pfarrkirche ist unter dem Patrocinium der schmerzhaften Mutter Gottes.

Die Cooperatur wurde im Jahre 1795 mit der Dotat. ans bem Rel.-Fonde errichtet.

Eingeschult zur Pfarrschule find alle die Gemeinden Sammern und Kreuzwinkel bilbenben Einschichten. — Patrou: Religionesfond. — Bräsentant: Die h. f. t. Statthalterei. — Zahl der Schulstinder: 200. — Einsommen des Pfarrschullehrere: 285 fl. 97 fr. d. B.

--



8. Pfarre Hirschau.

Hirschau, Df., bt., 44 H., 360 Kath., Kreis Bitsen, Bez. Rengebein, ehem. Dom. Kauth, Post Neugebein. — Pfarre mit 990 Kath. — Einkommen: 1 3. 365 Rl. Felv., 1 3. 1245 Kl. Wiesen. Im Bagren: 420 fl. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Relissionsfond. Bogteiamt zu Neugebein.

Die Bewohner ber Gemeinbe Sirfchau wurden burch bie in ben Sabren 1740 und 1741 erlittenen Biehsenchen angeregt, zu Gottes und bes b. Wendelins Ehren eine Betfapelle mitten im Orte zu errichten. Diefes fromme Borhaben konnte aber wegen ben in biefen Jahren herrichenben Rriegebrangfalen nicht ausgeführt werben. 3m Jahre 1750 entichioß fich biefe Gemeinde, nachbem fie fich vom Kricg und von den Biebfeuchen erholt hatte, bie Rapelle etwas größer zu bauen und mit einem Altare und ben nothigen Baramenten zu verseben. Nach erbal= tenem obrigkeitlichen Confens d. d. 20. Jun. 1750 von ben Reichs. grafen Friedrich und Sugo Johann von Stabion-Thannhaufen wurde diefe Meftabelle in form eines Gechsedes ju Ehren bes guten hirten und bes h. Wenbelin erbaut und am 2. Sonntage nach Oftern (6. Mai 1753) benedicirt. — Am 18. März 1830 wurde vom bisch. Consistorium die Bewilligung jum Anfbau einer neuen Kirche an ber Stelle jener bereits baufälligen und fleinen Rapelle ertheilt. Unbreas Schmidtpeter, Geterbantler ju Birfcan, ließ biefe neue Rirche aus eigenem Bermögen erbauen. Am 2. Somntage unch Oftern 1832 wurde fie benedicirt. Sie geborte als eine Filiale gur Rothenbaumer Pfarrliche. Mit allerhöchster Entschließung vom 26. März 1836 haben Se. Mas jestät Laiser Ferbinand bie Errichtung einer Lokalie zu Hirschau 3n genehmigen, die Uebernahme bes Batronates von Seite bes Reli= gionsfondes, bann ben jahrlichen Beitrag mit 100 fl. C. M. gur Dotirung bes Lokalisten aus biefem Fonbe zu gestatten geruht. benannte hochherzige Wohltbater Anbreas Schmidtpeter ließ für ben anzustellenben Lotaliften aus eigenen Mitteln eine entsprechenbe Bohnung erbauen, erlegte jur Gicherftellung ber Dotation für ben Geclforger bafelbft ein Stiftungelapital von 4000 fl. C. D. Diefer eble Grunber ber hirschauer Lotalie und Rirche ftiftete im Jahre 1845 bafelbst auch eine Raplansstelle. Diese Lofalie murbe im Jahre 1856 mit ber Congrugerganzung aus dem Religionsfonde zur Pfarre erhoben. Patroeinium ber Bfartfirche: Bonus Pastor. In berfelben ift unter ber Rangel bas Grabmal bes Stifters Anbreas Schmibtpeter, beffen irbifche Ueberrefte bor bem Presbyterium in Frieben ruben. Digitized by Google

In Birichau ift ein Rlofter ber Congregation ber armen Schulschwestern de Notre Dame, mit einer Madden Lehr - und Erziehungsanftalt, wo auch bie nach Birschau eingeschulten Matchen (78) ben Schulnnterricht erhalten. In biefem Rlofter ift eine Deffapelle Assumpt. B. M. V.

Anna und Therefia Schmidtpeter, Schwestern bes obacnannten Funbatore ber Seelforge, wibmeten im Jahre 1846 3000 fl. G. D. zur Erbanung eines Rloftergebäubes ber Schulichwestern in birichan. Durch bie eifrige Bemuhung ber bamaligen Birfchauer Ceelforgepriefter, bes Pfarrers P. Rafpar Cerny und bes Raplans P. Sabriel Schneiber wurde biefe Rlofteranftalt bafelbit errichtet. Das Rloftergebaube wurde in ben Jahren 1847-1849 erbaut. Die Roften bes Baues wurden aus ben Spenden ber genannten zwei Schweftern, fowie ibres Brubers Michaël Schmidtpeter und ber Bemalin besfelben Maria, und aus ber Aussteuer einiger Orbenstandibatinen bestritten. Schon zu Enbe bes Jahres 1848 wurde bafelbft bie Schule für biefige schulpflichtige Mabchen und im Jahre 1851 bie Erziehungsanftalt für Burger- und Beamtentochter eröffnet, beffen Leitung brei Schulfcweftern aus bem Mutterhause Munchen übernommen haben. Am 15. August 1853 wurden 6 einheimische Randidatinen eingetleihet und 2 Rovizinen jur Brofeg zugelaffen. Im Jahre 1853 wurde von ber Congregation bas Gebäube bes ehemaligen Minoritentlofters ju Borazdowic fauft, wohin auch im Jahre 1854 bas Mutterhaus verlegt wurde.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Friedrichsthal (Chalupy), Df., bt, 37 S., 393 Ratholiten .
- b) 1/2 St. Springenberg, Df., bt., 22 H., 237 Rath. Abseits Die 3 Einschichten Schwarzau 1 St.
 - a) b) Rreis Bilfen, Bez. Neugebein, ebem. Dom Rauth.
 - Die vorbenannten Ortschaften geborten jum Pfarrbez Rothenbaum.
 - Eingeschult gur Anaben=Bfarricule:
- Birfdau, Friebrichsthal, Springenberg mit Schwarzau. Blöß (Bfarrbegirt Rothenbantm). — Patron und Brafentant: Graf Stadion. — Bahl ber Schullinder: 60. — Einfommen bes Bfarrichallehrers: 252 fl. 89 fr. ö. 28.

9. Pfarre Loučím.

Loudin, Df., bm., 50 H., 409 Rath., 37 Ir., Kreis Pillen, Og. Rengebein, ebem. Dom. Biboran (8 H. Gut Dobbitan), Poft Rengebein. — Pfaxre mit 2537 Rath. — Einfonnnen: Johenb: 54 Str. 1 Bal. Korn, 51 Str. 3 Stl. Gerfix, 5 Str. Hafer. Mad.: 13 3. 166 Al. Wiefen, 34 3. 675 Kl. Aecker, 830 Kl. Gärten, 1170 Kl. Putwelben. Ablöfungsvente: 133 fl. 35 tr. Stola und Finnb.: 90 fl. 40 1/2 fr. 5. Bb. — Batron ber Pfarre und Kirche: Fürft Karl Anton zu Hohenzolleun=Sigmafingen. Patr. Amt zu Diftris.

Die Pfarrlirche zu Maria Geburt zu Loudim tenimt als folche bereits im Sabre 1384 vor. (In Decanatu Horšoviensi et im Archidisconatu Horšoviensi). Im Jahre 1404 errichteten auf bem Friebhofe biefer Pfarrfirche bie Gebrüber Steymir von Trubec, Der auf Prichovic, Bilhelm von Trubec und Martin von Rocheze, herr auf Kvičovic, eine Rapelle S. Catharinne. (L. L. Brect. Vol. VI. U. 9.) Im Jahre 1413 schentte Bilbelm von Pflichovie zu biefer Riche ein Grundstüd. (L. L. Erect. Vol. VIII. K. 9.) 3m Jahre 1410 fcente Johann von Neuhaus auf Belbartic ber Rirche in Loudim 1 Schod pr. Gr., um bas Seelenheil ber feit verftorbenen Schwäger Svojase und Dluhalnik von Welhartic dann ihrer: Ettern ju erwirten. (L. L. Brest. Vol. VIII. M. 6.) - Die Gloden haben bie Jahreszahlen 1504 und 1524. - 3m Jahre 1760 gefangte bie Loueimer Linche in ben Befitz von 4647 fl. Als im Jahre 1758 die bortige Safriftei reparixt wurde, fand man in ber Maner ein Rixchenrechnungebuch wom Jahre 1599, einen Reich und eine fcmarge Rafel. Aus biefem Rirchenrechnungsbuche wurde es erfichtlich, baff jenes früher beim Prager Apufistorium anfbewahrte und bann elozirte Rapital, von welchent man ben Eigenthumer bisher nicht erniren tonnte, ber Loudimer Rirche gebore. - 3m Jahre 1623 schrieb sich P. Matthaeus Longotius Parochus Lauczimensis et simul Klenczensis. - 3m lib. memor. par. wird and Folgendes berichtet: "In Ecclesia parochiali Lauczimensi fuisse olim Statuam Beatae Virginis Mariae, quae nunc Neokirchii in Bavaria apud P. P. Franciscanos miraculis clara pie cotitur. testantur annales dictorum Patrum Franciscanorum. Hanc enim Statuam tempore belli hussitici quaedam pia malier Boëma ex ceclesia Laučzimensi Neokirchium, ne furore hostili interiret, clam transtulisse, et in capella excavata, ubi nuno est ecclesia, collocasse legitur. Illuc veniens rabidissimus miles hussiticus nominatamque Statuam Sagam a se in Boëmia visam appellans, ter in adjacentem

fontem projecit. Et quia semper in ictu oculi in priori loco illaesance vidit, framea caput illius dissetuit. E quo mox copiosus sanguiss fluxit, ille vero cum equo loco se movere non potuit, donec factă posnitens fuisset. — Ita in annalibus dictorum Religiosorum legit et mihi infra scripto (Ferdinand. Gerl, Curst. Lancim.) A. 1763 mense Sept. manifestavit P. Joan. Čzižek natione Boëmus, in monasterio Neokirchensi tunc Franciscanus, appromittens, se amore patriae omnia fideliter extracturum mihique communicaturum. Quodi etiam feciaset, si repente ad Missionem in Moscoviam missus non fuisset. In hujus rei memoriam curavi Statuam Thaumaturgae Neokirchensis ejusdem magnitudinis, cujus est originale, per P. Severianum ejusdem Ordinis aeque Boëmum Neokirchii fieri et in ara minori collocari."

3mn Pfarrorte:gebort 1 Mühle 1/4 St. Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Lipkan (Lipkov), Df., bm., 44 5., 386 Rath., 15 Ifr., ehem. Dom. Wiborau (8 5. jum Sute Glojan). Im Jahre 1681 war Wenzel Albrecht Freiherr Loc von Dobri, bem zusgleich Wiborau gehörte, Besitzer bes Gutes Lipfan. Im Jahre 1708 gehörte es bem Johann Christoph Larl Sepfried. Terselbe kaufte bas Gut Loudim von bem Freiherrn Wlasaty von Domoslaw. Im Jahre 1720 kamen biese Güter am Maria Rosina von Schirnbing; 1751 am Josepha Dorothea Hubatius von Kotnow. Ludwig Iohann Hubatius Ritter von Rotnow, kanste bazu bas Gut Smrzowic. Im Jahre 1834 übergingen diese Güter am Eduard Grafen von Stadion, im Jahre 1838 an Franz Wenzel Beith, und spiter an ben Fürsten Larl Anton zu Hohenzollern. Sigmaringen.
- b) 1/4 St. Melhut (Lhota), Df., bm., 126 H., 987 Rath., ehem. Dom. Banth. — Einschichten: Blahniten, 6 H. 1/4 St.; Wefrow, 6 H. 1 St.; Stefflhofe, 21 H. 11/4 St.; Maschtamühle 1/4 St.; Patrafermühle 1/4 St.;
- o) 2/4 St. Madlin, Tf., bm., 7 H., 68 Rath., ebem. Dom. Bisherau. Abseits 1 Basenmeisterei.
- d) 1/4 St. Neu-Chatuppen (Chalupy nové), Df., bm., & H., 92 Rath., chem. Dom. Bihoran.
- e) 1/2 St. Smeriowie (Smeriovice), Df., bm., 28 H., 246 Rath., 21 Ifn, ehen. Dom. Bihoran (8 H. Dom. Rauth.) Im Jahre 1569 mirb Abalbert Prichowsty auf Smeriowic in ben Tit. genannt. (Paprocky o statou rht. str. 834.) Mbseits eine Mühlt 1/4 St.
- f) 1 St. Wihorau (Beharon), Df., bm., 64 H., 399 Kath., 45 3fr., ehem. Dom. Wihorau. Im Jahre 1534 bejag biefes Gut

steimut von Tropsic. (Paprocký o stawa rht. str. 301.) — 26seits eine Einschichte 11/4 St. — Zu Wihokau ist eine Milastiche zum h. Protop, im Jahre 1384 eine Pfarrfirche. (In Decanatu Clatoviensi et im Archidiaconatu Pkzn.) Patron wie oben. — Der Thurm bieser Kinste wurde im Jahre 1693 gebaut.

Bou a-f) Rreis Billen, Begirf Rengebein.

Eingeschult gur Bfarrichule:

Louisim, Lipkau, Moblin, Neu-Chaluppen, Smrzowic, die Einschichten Blahniken und das Dorf Dobrikau, welches zum Pfarrbeitet Neugebein gehört. — Patron und Präsentaut, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 274. — Einkommen des Pfarrfchullehrers: 330 fl. 82 fr. d. B.

Eingeschult zur Filialschule ju Delbut:

Melhut, die Einschichten Wejrow und Stefflhofe, bann Reuhluboken, welches im Pfartbezirke Neugebein liegt. — Patron und Präsentant: Gemeinde Melhut. — Zahl der Schulkinder: 165. — Einkommen des Filialisheres: 262 fl. 50 fr. b. 28.

Biboran ift eingeschnit nach Glofau.

10. Pfarre Ober-Neuern.

Neuern (Nyra, Nýroko), Stabt, beftand früher aus zwei Gemeinden, nämlich bem Martifleden Ober-Renern, wo die Pfarrfirche fich befindet, und bem Städtchen Unter-Renern.

Ober-Neuern (Nýrsko korni, Nýrs.), bt., 63 H., 442 Rath., 32 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Neuern, ehem. Dom. Bistrit, Post Neuern.
— Pfarre mit 3753 Kath. — Sintommen: 17 J. 440 Kl. Neder, 8 J. 985 Kl. Wiesen, 650 Kl. Gärten, 435 Kl. Hutweiben. An Zehend: 26 Str. 1 Btl. 3 m. Korn und Hafer. Ablösungsrente: 276 fl. 15 tr. An Stola und Hund.: 231 fl. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Anton Fürst zu Hohenzollern=Sigmaringen. Pats. Amt zu Bistric.

Die Airche zu bem h. Ap. Thomas zu Nyrsko konunt als Pfarrfirche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). — An bieselbe ist ausgebaut die vom Baron Dionys Roc von Dobr gegründete Kapelle Praesent. B. M. V. — In der Pfarrsirche ist die Familiengrust der Freiherrn Koc von Dobr. — Am 2. Juni 1468 wurde ein deutsches Kreuzheer von Paul von Janowic, der sich mit Wilhelm Swift

howsty von Riesenberg und mit ben Taufern und Rlattauern vereinigte, bei Nenern auf's Haupt geschlagen.

Eingepfarrt:

- a) Unter-Neuern (Nýrsko dolejší), bt., 129 H., 815 Kath., 100 Ifr. Daselbst ist eine Kirche zu ben 14 heil. Mothheisern, erbaut von den Bürgern, und benedicirt am 9. Okt. 1712. Patron der= selben, wie oben.
- b) 3/4 St. Bistrie an der Angel (Bystrice), Df. mit einem herr= schaftlichen Schloße, Amtsort des gleichnamigen Dom., dt., 66 H., 481 Rath., 6 Afath. augsb. C., 26 Ifr. Abseits eine Ziegelhutte 1 St.

Bereits im Sahre 1589 war Johann Koc von Dobrd Besitzer von Bistric. (Paprocky'o stawn tht. str. 311). Um die Mitte des vorigen Jahrh. verkauste Dionys Freiherr Koc von Dobr die Herrsschaft Bistric an Karl Josef Reichsgrafen von Palm. Seit dem Jahre 1839 gehört sie dem Fürsten von Hohenzollern-Sigma-ringen.

10 Min. ö. von Biftrie liegt auf einer Anhöhe bie Rirche zur allerh. Dreifaltigkeit. Patron berfelben, wie oben. An ber Angenmauer biefer Kirche befindet sich auf einem Steine eingegraben bas gräft. Rolowrat'iche Familienwappen.

Die Schloßtapelle ber seligsten Jungfrau Maria wurde im Jahre 1850 neu errichtet.

Bu Bistric ist ein Aloster der Schulschwestern nut einer Airche S. Carol. Bor. et S. Catharinae V. M. In Bollstekung des letzten Willeus des Fürsten Parl zu Hohenzollern-Sigmaringen, welcher 20000 fl. zu frommen Stiftungen bestimmte, ließ sein Sohn, Seine Hoheit Fürst Rarl Anton das Aloster, und die vorwittwete Fürstin Katharina, die Kirche im Jahre 1856 erbauen. Jur Bollsendung des Baues steuerte auch die Congregation der Schulschwestern 6000 fl. CM. dei. Die Kirche wurde am 11. Juli 1856 von Seinen Bischössischen Inaden, dem hochwürdigsten Herrn Johann Valerian, Bischos von Budweis, seierlich consecrirt.

- c) 1 St. Starlie (Stare bydlo, Stary laz), Df., bt., 21 B., 151 Rath. Abfeits bie Ginschichte Brunnlbaufel 11/2 St.
 - d) 13/4 St. Hoslau (Blaty), Df., bt., 17 H., 114 Rath.
- e) 3/4 St. Holletic (Horousice), Df., bt., 45 H., 359 Kath. Abseits die Einsch. Drathhäusel.
- f) 1/2 St. Millik (Milek), Df., bt., 29 H., 286 Kath., 7 Ifr. Daselbst ist eine Meßkapelle zum h. Ap. Barthol., im Jahre 1857 von der Gemeinde erhaut und am 30. August 1857 benedicirt.

Wieits bie Milliter Spiegelglasschleifen 2 B. 1 St.; bie Ginschichte Gemeinbehäufel 1 1/4 St.

- g) 1 St. Freihols, Df., bt., 45 H., 229 Rath., 6 Ifr. In ter Nahe ift auf einem walbigen Bergesvorsprung die Burgriine Baiered (Bajret). Mit Gewisheit ist nur bekannt, daß die Burg Baiered im 16. Jahrh. bem Heinrich Bajret von Janowic gehörte, und im treißigjährigen Kriege von ben Schweben niedergebrannt und zerstört wurde. Unter bem Schloßberge liegt ber Malerhof Baiered 3/4 St.; ber Hofwiesenhof 1 St.; ber Schafhof 1 St.
- h) 11/4 St. Dorrstein (Kamen suchý), Of., bt., 7 H., 65 Kath. Abseits ein Jagerhaus und ein ehem. Maierhof.
- i) 3/4 St. Glashutten, Df., bt., 41 S., 421 Rath., 2 Ifr. Abfeits die Einschichte: Palmrud 4 S., 1 St.; Maria-Bilf-Schacht 1 St.; Täuberhäusel 11/4 St.
- k) 11/4 St. Kollheim (Uhliste), Df., bt., 36 H., 265 Rath.
 Dafelbst ist este Filialfirche zum h. Leonard, zu welcher man am Tage bes Patrociniums wallfahrtet. Patron berselben ist ber Besiger ber Domaine Bistritz. Abseits sind die Einschichten: Klausen 11/4 St. Hier war ehemals eine Einsiedelei mit einer Kapelle bes h. Anton; 2 Mihlen 11/4 und 11/4 St.; die Kollheimer Gemeindehäusel 11/4 St.
- 1) 2 St. Hinterhauser (Zadni chalupy), Df., bt., 23 zerftreute einschichtige H., 175 Kath. Abselts die Einsch.: Gubiger Bausel.

Bon a-1) Rreis Biffen, Beg. Neuern, ebem. Dom. Biftric.

Gingefdult gur Pfarricule:

Ober- und Unter-Renern, Freihöls, Glashütten, Dörrsftein. — Patron und Prajentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 282. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 328 fl. 56 kr. 8. W.

Eingeschult gur Filialschule in Biftric:

Bistric, Starlic, Hoslau, Holletic, und bas zur Pfarre Janowic gehörige Dorf Petrowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 140. — Einkommen bes Filialichrers: 231 fl. 5. W.

Die Rlofterschule zu Biftric wird von 76 Madchen besucht.

Rollheim ift nach Sct. Katharina; Millit ift nach Deschenitz eingeschult.

Bu hinterhanfer besteht eine Brivatschule.

Die weite Entfernung ber einzelnen im Gebirge gelegenen Ort-

11. Pfarre Putzenried.

Putzenried (Pocinovice), Df., bm., 177 H., harunter 25 Ginschichten und 2 Mühlen, 1324 Rath., 30 Ifr., Areis Pitsen, Bez. Reuzgerein, ehem. Dom. Rauth, Post Reugerein. — Pfarre mit 1727 Rath.
— Einkommen: 125 Rl. Feld., 650 Al. Wiesen. Ans dem Rel.-Fonde:
416 fl. 63 kr. Stola und Fund.: 13 fl. 26 kr. d. Bd. — Patron
ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Bistrig.

Im Jahre 1787 gründete Kaiser Josef II. zu Putenried eine Lokalie, welche im Jahre 1856 zur Pfarre erhoben wurde. Am 22. April 1805 wurde der Grundstein zu der Pfarrkirche S. Annas gelegt. Am 27. Juli 1806 wurde sie benedicirt. Früher bestand daselbst eine Kirche von Holz, welche am 14. Oktober 1788 benedicirt wurde.

Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Hadruwa, Df., bt., 21 H., 239 Rath., chem. Dom. Rauth.

b) 3/4 St. Silberberg (Orlorice), Df., bt., 11 H., 146 Rath., ebem. Dom. Rauth. — Abfeits ein Jägerhaus.

c) 1/2 St. Silbermahle (Střibrný mlýn), Giuschichte, bm., 18 Rath., ehem. Dom. Wihotau.

a) Kreis Pilsen, Bezirk Renern; b) und c) Kreis Pilsen, Bezirk Rengebein.

Bor bem Jahre 1787 gehörten Pupenried, Silberberg und Silbermühle jum Loudimer, Habruma jum Rothenbaumer Pfarr-bezirte.

Eingeschult gur Pfarrichnle:

Bupenried, Silberberg, Silbermühle, Auborfto (Pfarrbezirk Janowic). — Patron, wie oben. — Prafentant: Die h. t. t. Statthalterei. — Zahl ber Schullinder: 210. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 214 fl. 20 fr. 8. 28.

Die Ortschaft habruwa ift eingeschult nach Chubiwa (Pfarrbez. Rothenbaum).

12. Pfarre Rothenbaum.

Rothenbaum (behm. Červené dřevo, lat. Rubenarborium), Of., bt., 9 H., 94 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Neuern, ehem. Dom. Kanth, Post Neuern. — Pfarre mit 1742 Kath. — Gintommen: 14 J. 534

A. Held., 7 3. 459 Al. Gärten und Wiefen. Ablöfungsrente: 289 fl. 92½ fr. Aus bem Rel.-Bande: 97 fl. 19½ fr. Stola und Fund.: 125 fl. 94½ fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Rudolf und Friedrich Grafen von Stadion. Patr. Amt zu Kanth.

Der Gründer der Pfarrstrobe zur schwerzhaften Mutter Sottes mRothenbaum war Friedrich Freiherr von Lamingen, Domberr m Salzburg und Regensburg. Gin vom ersten Pfarrer daselbst ansgesertigtes Berzeichnis der Einfünfte ist vom 10. August 1680 battet. (Archiv. Consist).

Gingepfarrt:

- a) 1 St. Heuhof (Sruby), Df., bt., 14 D., 142 Rath.
- b) 1 St. Plass (Plant), Df., bt., 25 . . , 205 Rath.
- e) 1/2 St. Fuchsherg, Df., st., 40 f., 359 Rath.
- d) 1 St. Mernhof, Dfl., bt., 4 H., 38 Rath.
- e) 1/2 St. Flocken (Floky), Df., bt., 45 D., 420 Ruth.
- 1) 1 St. Chuddwa, Df., bt., 43 H., 485 Rath. Daselbst ift eine Mestapelle zu Maria Hilf, welche im Jahre 1834 die Hof-besitzer Karl Wirrer Rr. C. 1. und Leonard Bred R. C. 7 auf ihre eigenen Kosten erbauen ließen. Am 28. Juli 1849 wurde die Messelle grapelle ertheilt, und am 19. August 1849 wurde sie benedicirt.

Ben a-f) Rreis Biffen, Beg. Reuern.

Die vorbenannten Ortschaften gehörten jum Dom. Ranth, mit Ausnahme von Heuhof und Sternhof (Dom. Tane).

Eingefcult gur Bfarrichule:

Rothenbaum, Henhof, Fuchsberg, Sternhof, Fleden. — Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinber: 109. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 226 fl. 85 fr. 8. W.

Gingefoult gur Filialichule zu Chubima:

Chubiwa, Habruma (Pfarrbezirt Bugenrieb). — Patron und Prafentant: Gemeinde Chubiwa. — Zahl ber Schulfinder: 99. — Einfommen bes Kiligliebrers: 210 fl. ö. 28.

Blog gebort jur Pfarridule ju Biricau.

13. Pfarre Slawikau.

Slawikau (Slavikovice), Df., bm., 56 H., 447 Kath., 7 Jr., Kreis Pilfen, Bez. Neugebein, ehem. Dom. Bistrip, Post Klattan. — Pfarre mit 1566 Kath. — Einkommen: 416 fl. 79 1/2 kr. aus bem

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

Mel.-Fynde, an Stola und Fund.: 31 ft. 90 fr. ö. Ab. — Patron 1 Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiant zu Bistrih.

Slawikan war früher ein eigenes Gut. Im Jahre 1688 | hörte es ber Fran Elifubetha Wibersperger von Wiberspel Im Jahre 1785 errichtete Kaiser Josef II. baselhst eine Kolasie, westein Jahre 1867 zur Pfarre erhoben wurde. Die setzige Pfarrlirche in h. Inses ist In Index 1827 auf Kosten bes Religionssonbes ganz werbaut worden.

Cingepfarrt:

- a) 1/2 St. Klein-Bukowa (Buková), Df., (früher ein eigene Gut), bm., 25 H., 178 Rath.
 - b) 4 St. Marnderfel (Nevěk), Of., but., 6 S., 48 Rati
- c) 1/2 St. Ausilau (Ausilov), Df., but., 96 H., 306 Kath. Abseits ein Jägerhans. Ausilau, feliher ein: Gut, gehörte im 15. Jahr j. hunderte den Wittern von Janowic, und im 16. Jahrhunderte den Rittern Prichowsky von Prichowic. (Paprocky v fitten vot. ftr. 334).
- d) 1/2 St. Jilau (Filov), Df., bm., 28 H., 180 Rath. Alffeits eine Müble.
- o) 1 St. Mosshols (Mézholee), Df., bm., 48 H., 401 Ratif 9 Ifr. — Abseits eine Hogerei 1 1/2 St. — Meßhols war früher in Gut für sich, welches im 17. Jahrhunberte ben Rittern Suba von Kenec gehörte und im Jahre 1715 vom Ritter Franz Ignaz von Campion an die Grafen Černin vertauft wurde.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Rengebein.

a) b) ehem. Dom. Biftrit; c) d) e) ehem. Dom. Conbenic.

Bor bem Jahre 1785 gehörten Slawitau, Aufilau, Bilau und Meffols jum Poliner; Butowa und Barnborfel jum Loudimer Pfarifibegirte.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die genammten Ortschaften, mit Ausnahme von Meßhols, welches zur Filialschule Černikan (Pfarrbez. Polin) gehört. — Patron: Religionssond. — Präsentant: Die h. l. t. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 172. — Einkommen des Pfarrsschullehrers: 316 fl. 5 fr. d. W.

A Klattauer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 11 Beneficien:

Andekau, Bieschin, Chlistau, Čachrau, Drosau, Habartic, Janowic, Klattau, Kydlin, Předslaw, Teinitzl.

1. Pfarre Bezdiekau.

Bendiek au (Bezdékov), Df. mit einem Schloße, bm., 64 H., 168 Rath., 45 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Klattau, ehem. Dom. gl. N., M klattau. — Pfarre mit 2336 Rath; — Einsoumen: 428 fl. 31 fr. k. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Mitze.

Die Bezdelaner Kirche zur h. Anna ist, vom Pfarrhause bei 700 Chine entsernt, auf einer steilen Auhöhe erbant. Oberhalb ber Kirchenstur ist die im Steine eingehauene Ausschrift: "S. R. J. Comites et Eminges Franciscus Morzin, Eleonora de Trautmansdorf 1693." Sie wurde asso im vorbenannten Jahre vom Grafen Franz von Morzin mb seiner Gemalin Eleonora, welche bamals Bezdiesau besaseu, robent. — Kaiser Josef II. gründete daselbst im Jahre 1785 eine Loslase, welche im Jahre 1856 zur Pfarre erhoben wurde.

Die Rittervefte Bezdekov stand mahrscheinlich an ber Stelle bes benigen Schloßes Bezdekov. Im Jahre 1450 murte jene Beste, welche bir Ritter Racel Chlewec von Malshna beseth hielt, von Pribit ben Alenau und von Johann von Schwamberg belagert, und seint bamals zerstört worden zu sein. — Gegenwärtiger Besiger bes Gutes Bezdekan: Franz Baron Korb von Beibenheim.

Zum Pfarrorte ift conscribirt eine Mühle 1/4 St.; 1 Chaluppe (A. C. 26, welche nach Janowic eingepfarrt und eingeschult ist).

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Kal, Of., bm., 14 H., 150 Kath. (2 H. ehem. Dom. Corrèspes).

b) 1/4 St. Korit (Koryta), Df., bm., 47 H., 528 Lath.

c) 1/4 St. Pobarowie (Poborovice), Df., hm., 11 H., 169

Rel.-Fynde, an Stola und Fund.: 31 ft. 90 fr. 8. AB. — Patron ber Bfarre und Kirche: Religionssond. Bogtriant zu Bistriy.

Slawikau war früher ein eigenes Gut. Im Juhre 1688 gehörte es ber Fran Elifabetha Wibersperger von Wibersperg.
Im Jahre 1785 erzichtete Kaiser Iosef II. baselhst eine Lokalie, welche im Jahre 1867 zur Pfarre erhoben wurde. Die setzige Pfarrlirche zum h. Iosef ist im Jahre 1827 auf Kosten des Resigionssondes ganz neue erbant worden.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Klein-Bukowa (Buková), Df., (frifter ein eigenes Gut), bm., 25 H., 178 Rath.
 - b) 1/2 St. Märndörfel (Nevēk), Df., bm., 6 H., 48 Rath.
- c) 1/3 St. Ausilan (Ausilov), Df., bat:, 96 H., 306 Kath. Abseits ein Jägerhans. Aufilau, früher ein: Gut, gehörte im 15. Jahr-hunderte den Wittern von Janowic, und im 16. Jahrschunderte den Rittern Prichowsty von Prichowic. (Paprocky v fatten wht. ftr. 394).
- d) 1/2 St. Jilau (Tilov), Df., bin., 28 Si, 188 Rath. Abfeits eine Milbie.
- o) 1 St. Mosshols (Mézholez), Df., bm., 48 H., 401 Rath., 9 Ifr. Abseits eine Hogerei 1 1/2 St. Meghols war früher ein Gut für sich, welches im 17. Jahrhunderte den Rittern Guba von Kenec gehörte und im Jahre 1715 vom Ritter Franz Ignaz von Campion an die Grafen Černin verlauft wurde.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Rengebein.

a) b) ebem. Dom. Biftrig; c) d) e) ebem. Dom. Conbenic.

Bor bem Jahre 1785 gehörten Slawikau, Aufliau, Blau und Deffols zum Poliner; Butowa und Barnborfel zum Londimer Pfarr-bezirke.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die genammten Ortschaften, mit Ausnahme von Meßhols, welches zur Filialschule Černikan (Pfarrbez. Polin) gehört. — Patron: Religionssond. — Präsentant: Die h. l. k. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 172. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 316 fl. 5 fr. d. W.

VI. Klattauer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 11 Beneficien:

Budickau, Bieschin, Chlistau, Čachrau, Drosau, Habartic, Janowic, Klattau, Kydlin, Předslaw, Teinitzl.

1. Pfarre Bezdiekau.

Bendiekau (Bezdekov), Df. mit einem Schloße, bm., 64 H., 649 Rath., 45 Ifr., Kreis Bilfen, Bez. Klattau, ehem. Dom. gl. R., Foft Rattau. — Pfarre mit 2386 Rath. — Einfoumen: 428 fl. 31 fr. d. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Mattau.

Die Beschlaner Kirche zur h. Anna ist, vom Pfarrhause bei 700 Shritte entsernt, auf einer steilen Aubhhe erbant. Oberhalb ber Kirchensthite ist die im Steine eingehauene Ausschrift: "S. R. J. Comites et Conjuges Franciscus Morzin, Eleonora de Trautmansdorf 1693." Sie wurde eise im vorbenannten Jahre vom Grafen Franz von Morzin und seiner Gemalin Eleonora, welche bamals Bezdielau besaßen, erbant. — Kaiser Joses II. gründete baselbst im Jahre 1785 eine Loslalie, welche im Jahre 1856 zur Pfarre erhoben wurde.

Die Ritterveste Bezdekov stand mahrscheinlich an ber Stelle bes bentigen Schloßes Bezdekov. Im Jahre 1450 wurde jene Leste, welche ber Ritter Racet Chlewer von Malfyna besetzt bielt, von Pribit von Klenan und von Johann von Schwamberg belagert, und seint damals zerstört worden zu sein. — Gegenwärtiger Besiger bes Gutes Bezdekan: Franz Baron Korb von Beibenheim.

Zum Pfarrorte ift conscribirt eine Mühle 1/4 St.; 1 Chaluppe (R. C. 26, welche nach Janowic eingepfarrt und eingeschult ist).

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Kal, Of., bm., 14 H., 150 Rath. (2 H. ehem. Dom. Cwercowes).
 - b) 1/4 St. Korit (Koryta), Df., bm., 47 H., 528 Lath.
 - c) 1/4 St. Pobarowie (Poborovice), Df., bm., 11 H., 169

In hirschau ist ein Kloster ber Congregation ber armen Schulsschwestern de Notre Dame, mit einer Mädchen-Lehr — und Erziehungs-anstalt, wo auch die nach hirschau eingeschulten Mädchen (78) ben Schulnnterricht erhalten. In diesem Kloster ist eine Deskapelle Assumpt. B. M. V.

Anna und Therefia Schmidtpeter, Schwestern bes obgenaunten Funbatore ber Seelforge, wirmeten im Jahre 1846 3000 fl. C. D2. aur Erbauung eines Rloftergebaubes ber Schulichmeftern in birfcan. Durch bie eifrige Bemuhung ber bamaligen Birfchauer Seelforgepriefter. Bfarrers P. Rafpar Cerny und bes Raplans P. Sabriel Schneiber wurde biefe Rlofteranstalt baselbst errichtet. Das Rloftergebaube murbe in ben Jahren 1847-1849 erbaut. Die Roften bes Baues wurden aus ben Spenden ber genannten zwei Schweftern, fomie ihres Brubere Micael Schmidtpeter und ber Gemalin besfelben Maria, und aus ber Aussteuer einiger Orbenstanbibatinen bestritten. Schon zu Ende bes Jahres 1848 wurde bafelbft bie Schule fur biefige foulbflichtige Dabden und im Jahre 1851 bie Erziehungsauftalt für Bürger- und Beamtentochter eröffnet, beffen Leitung brei Schulichmeftern aus bem Mutterhause Dunden übernommen haben. Am 15. August 1853 wurden 6 einheimische Kandibatinen eingefleibet und 2 Noviginen aur Brofes augelassen. 3m Jahre 1853 wurde von ber Congregation bas Gebäube bes ehemaligen Minoritenflofters ju Borazdowic ertauft, wohin auch im Jahre 1854 bas Mutterhaus verlegt wurde.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Friedrichsthal (Chalupy), Df., bt, 37 H., 398 Ratholifen.
- b) 1/2 St. Springenberg, Df., bt., 22 H., 237 Kath. Abseits bie 3 Einschichten Schwarzau 1 St.
 - a) b) Rreis Bilfen, Beg. Reugebein, ebem. Dom Rauth.

Die vorbenannten Ortschaften gehörten jum Pfarrbez Rothenbaum.

Eingeschult gur Anaben=Pfarricule:

Hirschau, Friedrichsthal, Springenberg mit Schwarzau, Plog (Pfarrbezirk Rothenbaum). — Batron und Bräsentant: Graf Stadion. — Zahl ber Schullinder: 60. — Einkommen des Pfarrschullebrers: 252 fl. 89 kr. 5. 28.

9. Pfarre Loučím.

Loudim, Df., bm., 50 H., 409 Rath., 37 3fc., Kreis Biffen, Bez. Rengebein, ebem. Dom. Biboran (8 H. Gut Dobiilan), Poft Reugebein. — Pfaxre mit 2587 Rath. — Einfommen: Jehenb: 54 Str. 1 Ba. Kern, 51 Str. 8 Bil. Gerfte, 5 Str. Hafer. Roal.: 13 3. 166 Al. Wiefen, 34 3. 675 Kl. Aecker, 820 Kl. Gärten, 1170 Kl. Hundelben. Abidinngscente: 133 fl. 35 tr. Gtola mis Fund.: 90 fl. 40 1/2 tr. 5. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürst Karl Anton zu Hobenzolleun-Sigmaxingen. Patr. Amt zu Biftris.

Die Pfarrfirche zu Maria Geburt zu Loudim tommt als folche bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Horsoviensi et in Archidisconatu Horšoviensi). Im Jahre 1404 errichteten auf bem Friebhofe biefer Pfarrfirche bie Gebrüber Steymir von Trubec, Der auf Prichovic, Bilhelm von Trubec und Martin von Rocheze, Herr auf Kvičevic, eine Rapelle S. Catharinae. (L. L. Erect. Vol. VI. U. 9.) Im Jahre 1413 fchentte Bilbelm von Prichovis gu biefer Riche ein Grundstüd. (L. L. Erect. Vol. VIII. K. 9.) 3m Jahre 1410 fcentte Johann von Nouhaus auf Belbartic ber Rirde in Loudim 1 Schod pr. Br., um bas Seelenheil ber frih verstoebenen Schwäger Svojase und Dinholnik von Welhartic bann ihrer Ettern ju erwirten. (L. L. Broot. Vol. VIII. M. 6.) - Die Gloden haben bie Jahredjahlen 1504 und 1524. - 3m Jahre 1760 gefangte bie Loueimer Lirche in ben Befit von 4647 fl. Als im Jahre 1758 Die bortige Safriftei reparirt wurde, fand man in ber Maner ein Rirchenrechnungebuch wom Jahre 1599, einen Reich und eine fchwarze Rafel. Ans biefem Rirchenrechnungebuche murbe es erfichtlich, baff jenes früher beim Prager Apufistorium ansbewahrte und banu elozirte Rapital, von welchent man ben Eigenthumer bieber nicht eruiren tounte, ber Loueimer Rirche gehore. — Im Jahre 1623 schrieb sich P. Matthaeus Longotius Parochus Laucžimensis et simul Klencžensis. - 3m lib. memor. par. wird and Folgenbes berichtet: "In Ecolosis parochiali Lauczimonsi fuisse olim Statuam Beatae Virginis Mariae, quae nunc Neokirchii in Bavaria apud P. P. Franciscanos miraculis clara pie cotitur, testantur annales dictorum Patrum Franciscanorum. Hanc enim Statuam tempore belli hussitici quaedam pia mulier Boëma ex ecclesia Laučzimensi Neokirchium, ne furore hostili interiret, clam transtulisse, et in capella excavata, ubi nunc est ecclesia, collocasse legitur. Illuc veniens rabidissimus miles hussiticus nominatamque Statuam Sagam a se in Boëmia visam appellans, ter in adjacentem Digitized 10081C

fontem projecit. Et quia semper in ictu oculi in priori loco illaesam vidit, framea caput illius dissecuit. E quo mox copiosus sanguis fluxit, ille vero cum equo loco se movere non potuit, donec facti posnitens fuisset. — Ita in annalibus dictorum Religiosorum legit et mihi infra scripto (Ferdinand. Gerl, Curat. Lančim.) A. 1763-mense Sept. manifestavit P. Joan. Čaižek natione Boëmus, in monasterio Neokirchensi tunc Franciscanus, appromittens, se amore patriae omnia fideliter extracturum mihique communicaturum. Quod etiam feciaset, si repente ad Missionem in Moscoviam missus nom fuisset. In hujus rei memoriam curavi Statuam Thaumaturgne Neokirchensis ejusdem magnitudinis, cujus est originale, per P. Severianum ejusdem Ordinis aeque Boëmum Neokirchii fieri et im ara minori collocari."

3um Pfarrorte gebort 1 Mühle 1/4 St. Eingepfarrt:

- a) ½ St. Lipkau (Lipkov), Df., bm., 44 H., 386 Rath., 15 Ifr., ehem. Dom. Wihorau (8 H. jum Gute Glosan). Im Jahre 1681 war Wenzel Albrecht Freiherr Roc von Dobrk, dem zusgleich Wihorau gehörte, Besitzer des Gutes Liptau. Im Jahre 1708 gehörte es dem Johann Christoph Rarl Sehfried. Terselbe tauste das Gut Lousim von dem Freiherrn Wlasaty von Domostaw. Im Jahre 1720 tamen diese Güter an Maria Rosina von Schiruding; 1751 an Josepha Dorothea Hubatius von Rotnow. Ludwig Johann Hubatius Ritter von Kotnow, kauste dazu des Gut Smrzzowic. Im Jahre 1834 übergingen diese Güter an Eduard Grafen von Stadion, im Jahre 1838 an Franz Wenzel Beith, und später an den Fürsten Larl Auton zu Hohenzollern. Sigmaringen.
- b) 1/2 St. Melhut (Lhota), Df., bm., 125 H., 987 Kath., ehem. Dom. Kauth. — Einschichten: Blahniten, 6 H. 1/2 St.; Westrow, 6 H. 1 St.; Stefflhöfe, 21 H. 11/4 St.; Muschkamühle 1/4 St.; Petrakermühle 1/4 St.;
- c) 3/4 St. Madlin, Df., bm., 7 H., 68 Rath., ebem. Dom. Bis horau. — Abseits 1 Basenmeisterei.
- d) 1/4 St. Neu-Chaluppen (Chalupy nové), Df., bm., 8 S., 92 Rath., ehem. Dom. Biboran.
- e) ½ St. Smerdowie (Smerdovice), Df., bm., 28 H., 246 Kath., 21 Ifn., ehem. Dom. Bihoran (8 H. Dom. Lauth.) Im Jahre 1589 mirb Abalbert Přichowský auf Smerdowic in ben Tit. genaunt. (Paproaký o flavu rht. str. 834.) Abseits eine Mühle ½ St.
- f) 1 St. Wihornu (Beharon), Df., bin., 64 H., 899 Rath., 45 Ifr., ehem. Dom. Wihorau. Im Jahre 1584 befaß biefes Gut

Freimut von Tropčic. (Paprocký o stawa rht. str. 301.) — Abseits eine Einschichte 11/4 St. — Zu Wihokau ist eine Kistalkirche zum h. Protop, im Jahre 1384 eine Pfarrsirche. (In Docanatu Clatoviensi et in Archidisconatu Pkzn.) Patron wie oben. — Der Thurm dieser Liebe wurde im Jahre 1693 gebaut.

Bon a-f) Rreis Bilfen, Bezirt Rengebein.

Gingeschult gur Bfarrichule:

Londim, Liptau, Moblin, Reuschaluppen, Smrzowic, die Einschichten Blabniken und bas Dorf Dobkikau, welches zum Pfarrbezirke Rengedein gehört. — Patron und Ptäjentaut, wie oben. — Zuhlder Schulkinder: 274. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 330 fl. 82 fr. ö. W.

Eingeschult gur Filialschule gu Melbut:

Melhut, die Einschichten Wejrow und Stefflhofe, bann Neu-Haboten, welches im Pfarrbezirke Neugebein liegt. — Patron und Präsentant: Gemeinde Melhut. — Zahl der Schulfinder: 165. — Einkommen des Filiallehrers: 262 fl. 50 fr. b. 28.

Biboran ift eingeschult nach Glofau.

10. Pfarre Ober-Neuern.

Neuern (Nyra, Nýroko), Stabt, boftand früher aus zwei Gemeinden, nämlich bem Martifleden Ober-Reuern, wo bie Bfarrfirche fich befindet, nub bem Städtchen Unter-Reuern.

Ober-Neuern (Nýreko korní, Nýra), bt., 63 H., 442 Kath., 32 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Reuern, ehem. Dom. Bistrit, Post Remern.

— Pfarre mit 3753 Kath. — Sinfommen: 17 3. 440 Kl. Meder, 8 3. 985 Kl. Bissen, 650 Kl. Gärten, 435 Kl. Hutweiven. An Zehenb: 26 Str. 1 Bil. 3 m. Korn und Hafer. Ablösungsrente: 276 fl. 15 kr. An Stola und Fund.: 231 fl. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Anton Fürst zu Hohenzollern=Sigmaxingen. Patr. Amt zu Bistric.

Die Kirche zu bem h. Ap. Thomas zu Nyrsko konunt als Pfarrfirche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). — An dieselbe ist ans gebaut die vom Baron Dionys Koc von Dobr gegründete Kapelle Praesent. B. M. V. — In der Pfarrfirche ist die Familiengrust der Freiherrn Koc von Dobr. — Am 2. Juni 1468 wurde ein deutsches Kreuzherr von Paul von Janowic, der sich mit Wilhelm Swis

howsty von Riesenberg und mit ben Tansexu und Rattauern vereinigte, bei Neuern auf's Haupt geschlagen.

Eingepfarrt:

- a) Unter-Neuern (Nýreko dolejší), dt., 129 H., 815 Kath., 100 Ifr. Daselbst ist eine Kirche zu den 14 heil. Rothseistern, erbaut von den Bürgern, und benedicirt am 9. Okt. 1712. Patron dersselben, wie oben.
- b) 3/4 St. Bistrie an der Angel (Bystrice), Df. mit einem herrsschaftlichen Schloße, Amtsort des gleichnausgen Dom., dt., 66 H., 431 Kath., 6 Afath. augsb. C., 26 Ifr. Abseits eine Ziegelhütte 1 St.

Bereits im Jahre 1589 war Johann Koc von Dobrk Besitzer von Bistric. (Paprocky o stawn ryt. str. 311). Um die Mitte des vorigen Jahrh. verkauste Dionys Freiherr Koc von Dobr die Herzschaft Bistele an Karl Josef Reichsgrafen von Palm. Seit dem Jahre 1839 gehört sie dem Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

10 Min. ö. von Biftrie liegt auf einer Anhöhe bie Riche zurallerh. Dreifaltigkeit. Patron berfelben, wie oben. An ber Angenmauer biefer Kirche befindet sich auf einem Steine eingegraben das gräft. Kolowratische Familienwappen.

Die Schloffapelle ber seligsten Jungfrau Maria wurde im Jahre 1850 neu errichtet.

Bu Biftric ist ein Aloster ber Schulschwestern mit einer Kirche S. Carol. Bor. et S. Catharinae V. M. In Bollswestung bes letten Willens bes Fürsten Karl zu hohenzollern-Sigmaringen, welcher 20000 st. zu frounen Stiftungen bestimmte, ließ sein Sohn, Seine Hoheit Fürst Karl Anton bas Aloster, und die demittwete Fürstin Katharina, die Kirche im Jahre 1856 erbauen. Jur Bollsudung bes Baues steuerte auch die Congregation der Schulschwestern 6000 st. CM. dei. Die Kirche wurde am 11. Juli 1856 von Seinen Bischöflichen Enaden, dem hochwürdigstenheren Johann Valerian, Bischof von Budweis, feierlich confecrirt.

- c) 1 St. Starlie (Stare bydlo, Stary laz), Df., bt., 21 &., 151 Rath. Abfeits bie Ginichichte Brunnlhaufel 11/2 St.
 - d) 13/4 St. Hoslau (Blaty), Df., bt., 17 H., 114 Rath.
- e) 3/4 St. **Holletic** (Horousice), Df., bt., 45 H., 359 Kath. Abseits die Einsch. Drathhäusel.
- f) 1/2 St. Millik (Milek), Of., bt., 29 H., 286 Kath., 7 Ifr. Daselbst ist eine Meßkapelle zum h. Ap. Barthol., im Jahre 1857 von der Gemeinde erbaut und am 30. August 1857 benebicirt.

Abseits die Milliter Spiegelglasschleifen 2 H. 1 St.; die Einschichte Gemeindehausel 11/4 St.

- g) 1 St. Freihols, Df., bt., 45 H., 229 Kath., 6 Ifr. In ber Rabe ist auf einem wasdigen Bergesvorsprung die Burgruine Baiered (Bajret). Mit Gewisheit ist nur bekannt, daß die Burg Baiered im 16. Jahrh. bem Heinrich Pajret von Janowic gehörte, und im breißigjährigen Kriege von ben Schweben niebergebrannt und zerstört wurde. Unter dem Schloßberge liegt der Maierhof Baiered 3/4 St.; ber Hoswiesenhof 1 St.; ber Schafhof 1 St.
- h) 1 1/4 St. Dörrstein (Kamen suchy), Of., bt., 7 H., 65 Rath. Abseits ein Idgerhaus und ein ehem. Maierhof.
- i) 3/4 St. Glashütten, Df., bt., 41 H., 421 Kath., 2 Ifr. Abfeits bie Einschichte: Palmruck 4 H., 1 St.; Maria-Hilf=Schacht 1 St.; Täuberhäusel 1 1/4 St.
- k) 11/4 St. Kollheim (Uhliste), Df., dt., 36 H., 265 Kath.
 Dafelbst ist eine Filialfirche zum h. Leonard, zu welcher man am Tage des Patrociniums wallsahrtet. Patron berselben ist der Besiger ber Domaine Bistritz. Abseits sind die Einschichten: Klausen 11/4 St. Hier war ehemals eine Einsiedelei mit einer Kapelle des h. Anton; 2 Mühlen 11/4 und 11/4 St.; die Kollheimer Gemeindehäusel 11/4 St.
- 1) 2 St. Hinterhäuser (Zadní chalupy), Df., bt., 29 gerftreute einschichtige B., 175 Rath. Abseits die Ginsch.: Gubiger Baufel.

Bon a-1) Rreis Piffen, Beg. Reuern, ehem. Dom. Biffric.

Eingeschult gur Pfarrichule:

Ober- und Unter-Neuern, Freihöls, Glashütten, Obriftein. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 282. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 328 fl. 56 fr. 8. W.

Eingeschult zur Filialfcule in Biftric:

Bistric, Starlie, Hoslau, Holletic, und bas zur Pfarre Janowic gehörige Dorf Petrowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 140. — Einkommen bes Fisialishrers: 231 fl. 5. W.

Die Rlosterschule zu Bistric wird von 76 Madchen besucht.

Rollheim ist nach Sct. Katharina; Millit ift nach Deschenitz eingeschult.

Bu Binterhäufer besteht eine Brivatschule.

Die weite Entfernung ber einzelnen im Gebirge gelegenen Ort-

11. Pfarre Putzenried.

Putzenried (Pocinovice), Df., bm., 177 H., barunter 25 Gissschichten und 2 Mühlen, 1324 Rath., 30 Ifr., Kreis Pitsen, Bez. Rezzgerein, ehem. Dom. Rauth, Post Rengerein. — Pfarre mit 1727 Rath.
— Einkommen: 125 Al. Feld., 650 Al. Wiesen. Ans dem Rel.-Fonde:
416 fl. 63 kr. Stola und Fund.: 13 fl. 26 kr. d. Bd. — Patrow
der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Bistris.

Im Jahre 1787 gründete Kaiser Josef II. zu Pupenried eine Lokalie, welche im Jahre 1856 zur Pfarre erhoben wurde. Am 22. April 1805 wurde der Grundstein zu der Pfarrkirche S. Annas gelegt. Ann 27. Juli 1806 wurde sie benedicirt. Früher bestand daselbst eine Lirche von Holz, welche am 14. Oktober 1788 benedicirt wurde.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Hadruwa, Df., bt., 21 H., 239 Rath., them. Dom. Rauth.
- b) 3/4 St. Silberberg (Orlovice), Df., bt., 11 H., 146 Rath., ebem. Dom. Rauth. Abfeits ein Jägerhaus.
- c) 1/2 St. Silbermable (Střibrný mlýn), Giuschichte, bm., 18 Rath., ehem. Dom. Wihotan.
- a) Kreis Pilsen, Bezirk Renern; b) und c) Kreis Pilsen, Bezirk Rengebein.

Bor bem Jahre 1787 gehörten Putenried, Silberberg und Silbermühle zum Loudimer, Habruwa zum Rothenbaumer Pfarrbezirte.

Eingeschult jur Pfarricule:

Butenrieb, Silberberg, Silbermühle, Auborfto (Pfarrbezirk Janowic). — Patron, wie oben. — Prafentant: Die h. t. t. Statthalterei. — Zahl ber Schulfinder: 210. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 214 fl. 20 fr. d. W.

Die Ortschaft Habruma ift eingef hult nach Chubiwa (Pfarrbez. Rothenbaum).

12. Pfarre Rothenbaum.

Rothenbaum (töhm. Cervené dřevo, lat. Rubroarborium), Of., bt., 9 H., 94 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Neuern, ebem. Dom. Kauth, Post Neuern. — Pfarre mit 1742 Kath. — Einkommen: 14 J. 534

A. Held., 7 3. 459 Kl. Genten und Wiesen. Ablösungsrente: 239 fl. 92½ fr. Aus dem Rek.-Bonde: 97 fl. 19½ fr. Stola und Fund.: 125 fl. 94½ fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Rudolf Friedrich Grafen von Stadion. Patr. Aint zu Kanth.

Der Gründer ber Pfarrstrebe zur schnerzhaften Mutter Sottes mRothenbaum war Friedrich Freiherr von Lamingen, Domherr m Salzburg und Regensburg. Ein vom ersten Pfarrer baselbst ansgesertigtes Berzeichniß ber Einfünfte ist vom 10. August 1680 batirt. (Archiv. Consist).

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Heuhof (Sruby), Df., M., 14 D., 142 Rath.
- b) 1 St. Plass (Plane), Df., bt., :25. S., 205 Rath.
- e) 1/2 St. Fuchsberg, Df., bt., 40 D., 358 Rath.
- d) 1 St. Aternhef, Off., bt., 4 H., 38 Rath.
- e) 1/4 St. Flockon (Floky), Df., bt., 45 S., 420 Rath.
- f) 1 St. Chandtwa, Df., bt., 43 D., 485 Rath. Daselbst ist eine Mestapelle zu Maria Hilf, welche im Jahre 1834 bie Hof-besitzer Karl Wirrer Nr. C. 1. und Leonard Brey N. C. 7 auf ihre eigenen Kosten erbauen ließen. Am 28. Juli 1849 wurde die Wesselienz für diese Lapelle ertheilt, und am 19. August 1849 wurde sie benedicirt.

Ben a-f) Rreis Biffen, Beg. Renern.

Die vorbenannten Ortschaften gehörten zum Dom. Ranth, mit Ausnahme von Heuhof und Sternhof (Dom. Taus).

Eingeichnit gur Pfarrichnie:

Rothenbaum, Henhof, Fucheberg, Sternhof, Fleden. — Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 226 fl. 85 fr. 8. W.

Gingefdult zur Filialfdule zu Chubima:

Chubiwa, Habruma (Pfarrbezirk Bugenrieb). — Patron und Prafentant: Gemeinbe Chubiwa. — Zahl ber Schulfinder: 99. — Eintommen bes Kiliallehrers: 210 fl. ö. 28.

Blog gebort zur Pfarricule zu Birichau.

13. Pfarre Slawikau.

Slawikau (Slavikovice), Df., bm., 56 H., 447 Kath., 7 Jfr., Kreis Pilfen, Bez. Reugebein, ehem. Dom. Bistris, Post Klattan. — Pfarre mit 1566 Kath. — Einkommen: 416 fl. 79 1/2 kr. aus bem

 $\mathsf{Digitized} \, \mathsf{by} \, Google$

Rel.-Fynde, an Stola und Fund.: 31 ft. 90 fr. 8. 28. — Patron ber Bfarre und Kirche: Religionssond. Bogieriant zu Bistely.

Slawikau war früher ein eigenes Gut. Im Ichre 1688 gehörte es der Fran Elifabetha Widersperger von Widersperg. Im Jahre 1785 errichtete Kaiser Iofes II. dasellast eine Lokasie, welche im Inhre 1867 zur Pfarre erhoben wurde. Die serige Pfarrkirche zum h. Ioses ist im Iahre 1827 auf Kosten des Resigionssondes ganz neue erhaut worden.

Eingepfarrt:

- a) 1/1 St. Klein-Bukowa (Buková), Df., (früher ein eigenes Gut), bm., 25 H., 178 Kath.
 - b) 1/2 St. Barnderfel (Nevek), Df., but., 6 S., 48 Rath.
- c) ½ St. Ausilau (Ausilov), Df., bin., 98 H., 306 Kath. Abseits ein Jägerhans. Aufilau, früher ein Gut, gehörte im 15. Jahrshunderte den Rittern von Janowic, und im 16. Jahrshunderte den Rittern Prichowity von Prichowit, (Paprocký o fitten vyt. ftr. 334).
- d) 1/4 St. Jilau (Tilov), Df., bin., 28 D., 186 Rath. Ab-feits eine Mible.
- o) 1 St. Mosshols (Méxholez), Df., bm., 48 H., 401 Rath., 9 Ifr. Abfeits eine Hogerei 1 1/2 St. Meßhols war friher ein Gut für sich, welches im 17. Jahrhunderte den Rittern Guba von Kenec gehörte und im Jahre 1715 vom Ritter Franz Ignaz von Campion an die Grafen Černin vertauft wurde.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Rengebein.

a) b) ebem. Dom. Bistrit; c) d) e) ebem. Dom. Chnbenic.

Bor bem Jahre 1785 gehörten Slawitau, Aufilau, Blau und Meschols zum Poliner; Butowa und Barnbörfel zum Loudimer Pfarrbezirte.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die genammten Ortschaften, mit Ausnahme von Meghols, welches zur Filialschule Černitan (Pfarrbez. Polin) gehört. — Patron: Religionssond. — Prasentant: Die h. l. t. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 172. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 316 fl. 5 fr. d. B.

VI. Klattauer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 11 Beneficien:

Busdiekan, Bieschin, Chlistan, Čachrau, Drosau, Habartic, Janowic, Klattau, Kydlin, Předslaw, Teinitzl.

1. Pfarre Bezdiekau.

Bezdiekau (Bezdekov), Df. mit einem Schloße, bm., 64 H., 649 Rath., 45 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. Klattau, ehem. Dom. gl. R., Post Klattau. — Pfarre mit 23B6 Rath: — Einkommen: 428 fl. 31 fr. d. 28. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Riattau.

Die Bezeklaner Kirche zur h. Anna ist, vom Pfarrhause bei 700 Schritte entsernt, auf einer steilen Anhöhe erbant. Oberhalb ber Kirchenthäre ist die im Steine eingehauene Ansschrift: "S. R. J. Comites et Conjuges Franciscus Morzin, Eleonora de Trautmansdorf 1693." Sie wurde also im vorbenannten Jahre vom Grafen Franz von Morzin und seiner Gemalin Eleonora, welche bamals Bezdiefan besaßen, erbant. — Kaiser Josef II. gründete baselbst im Jahre 1785 eine Localie, welche im Jahre 1856 zur Pfarre erhoben wurde.

Die Ritterveste Bezdekov stand mahrscheinlich an der Stelle des beutigen Schloffes Bezdekov. Im Jahre 1450 wurde jene Leste, welche der Ritter Racet Chlewer von Malshna besetht hielt, von Pribit von Plenau und von Johann von Schwamberg belagert, und scheint damals zerstört worden zu sein. — Gegenwärtiger Besitzer des Gutes Bezdesan: Franz Baron Korb von Beidenheim.

Bum Pfarrorte ift conscribirt eine Mühle 1/4 St.; 1 Chaluppe (R. C. 26, welche nach Janowic eingepfarrt und eingeschult ist).

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Kal, Of., bm., 14 H., 150 Kath. (2 H. ebem. Dom. Ewercowes).
 - b) 1/4 St. Korit (Koryta), Df., bm., 47 H., 528 Path.
 - c) 4 St. Pederewie (Poborovice), Df., bm., 11 H., 169

Kath. — Dazu gehört ber Ort Wolfenau (Wolsnov), bestehend aus 1 Maierhofe und 1 Knochenstampfmuhle.

d) 1/2 St. Schonwillkomm, Df., bm., 15 H., 130 Kath.

e) 1 Struhadl (Strhadly, Struhadlo), Df., bm., 23 5-215 Rath.

f) 3/4 St. Tupadl (Tupadly), Df., bm., 55 H., 489 Kath. — Einschichten 1 St.: 1 Maierhof; 1 Wirthshaus.

Bon a-f) Rreis Bilfen, Beg. Rlattan, ebem. Dom. Bezdetan.

Bor bem Jahre 1786 waren jene Dörfer nach Rlatten eingepfernt, mit Ausnahme von Strnhabl (Pf. Polin).

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenammten Ortschaften und das Dorf Unter=Lhota (Pf. Janowic). — Patron: Religionssond. Präsentant: H. t. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 267. — Einkommen des Pfareschullehrers: 333 fl. 90 fr. d. W.

2. Pfarre Bieschin.

Bieschin (Besiny), Df. mit einem Schloße, bu., 69 H., 712 Rath., 30 Ifr., Areis Pilsen, Bezirk Alattan, ehem. Dom. Teinisk, Bost Alattan. — Pfarre mit 1528 Rath. — Einkommen: 8 J. 1320 Rl. Helb., 4 J. 830 Al. Wiesen, 6 J. 1415 Al. Walb. An Zehenb: 12 % Str.. Korn, 10 % Str. Gerste, 10 % Str. Hafer u. a. An Ablos. Rente: 71 fl. 40 fr. An Stola und Fund.: 178 fl. 80 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Graf Josef Aratowsky von Kolowat. Patr.-Amt zu Teinisk.

Die gegenwärtige Bieschiner Pfarrkirche zu Maria Heimsuchung war früher bloß eine Schloßkirche. Die eigentliche Pfarrkirche war rie von Bieschin % St. weit hoch am Berge gelegene S. Bartholomaei-Kirche, von der setzt nur mehr einzelne Mauern als Ruinen aus dem Balbe emporragen. Wie Schaller berichtet, befand sich auf der grösseren Kirchenglocke daselbst eine Ausschieft, bezeugend, daß diese Glocke, nachdem sene Lirche abbraunte, auf Kosten des Ritters Heinrich Biessin, Herrn auf Biessin, gegossen wurde im Juhre 1579. Im Jahre 1676 wird Wenzel Millinger als Pfarrer von Bieschin und Cachrau angesührt. (Archiv. par.) Im Jahre 1788 wurde die Schloßstirche in Bieschin, in welcher schon früher gewöhnlich der Pfarrgottesz dienst abgehalten worden war, zur Pfarrsirche bestimmt, und die Kirche S. Bartholom. geschlossen. An der Ansenseite der Archenmaner ist ein Grabbenkmal, wolches eine in Grants gemeiselte die Hinde saltende weiß-

siche Gestalt in Lebensgröße barstollt, mit der Aufschrift: "hier liegt begraben die Eble und Chrntugentreiche Jungfrau Anna Margaretha Starklin von Kotta die lehte Ihres Namens und Stammes, welche gestorben ist am Samstag uach Petri und Pauli Anno 1595." — Dieses Grabbenkmal wurde erst vor einigen Jahren aus der zerfallenen S. Bartholomaei-Kirche hieher gebracht. — Die Pfarrkirche besitzt: 9 I. 840 Al. Bald. — Diese Kirche brannte im Jahre 1781 ab, und wurde im Jahre 1788 restaurirt.

Das Schloß zu Bieschin ist die Stammburg des noch blübenden Geschlechtes der Herren und Ritter Bedin von Bedin. Bereits im Jahre 1388 wird in den Errichtungsbüchern erwähnt Georg Bedin, Herr auf Hlohová. (Lib. Erect. Vol. VIII. K. 10.) Im Jahre 1589 werden in den Titul. erwähnt: Abam Bedin von Bedin und Georg d. ä. Bedin von Bedin als Herren auf Bedin. (Paprocký o stawu ryt. str. 304.) — Wilhelm Albrecht Graf Axatowsty von Rolowrat († 1688) kaufte das Dom. Bieschin von der Gräfin Maximiliana Franzista Wratislaw von Mitrowic, geb. Gräfin Koc von Dobř, und vereinigte es mit dem Dom. Teinigl.

Zum Pfarrorte find conscrib. die Einschichten 1/4 St.: 1 Muble (Saleny mlyn); das Neuwirthshaus.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Hubenau (Hubenov), Dfl., bm., 5 H., 80 Rath.
- b) 1 1/4 St. Javoří, Df., bm., 9 H., 86 Kath.
- c) 1/2 St. Auloch (Üloh), Df., bm., 22 H., 232 Kath. Daselbst befand sich die nun in einen Schüttboden umgewandelte Kilialssirche zu den h. Ap. Peter und Paul, welche im Jahre 1384 in den Errichtungsbüchern als Pfarrtirche vortommt. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plan.) Sie wurde zu Ende des vorigen Jahrhunderts geschlossen. Einschichte: Dobris 3/4 St.
 - d) 3/4 St. Rejsko, Rájsko, Of., bm., 10 H., 87 Kath.
- e) ½ St. **Horschigl** (Hořákov), Df., bm., 13 H., 108 Kath. (7 H. ehem. Dom. Gut Podol; 6 H. landtüfl. Freihof Hokákow). Einschiechte: Spolka ½ St.
- f) 1 St. Podol (Podoli), Df., bm., 16 H., 144 Rath., ehem. Dom. Gut Podol. Dazu gehören: 1 Mühle beim D.; die Einschichte S. Bartholomas nächst ber oberwähnten Kirchenruine 3/4 St.
- g) 1 St. **Broslau** (Turdoslau), Df., 18 Häuf. (bavon 10 H. Rr. [4, 5, 6, 7, 8, 10 und 16 beite geneunt Makov, 11, dann die Chrastov benaunten 15, und 32.] mit 79 Rath. nach Bieschin, 8 h. [besunter die einschichtige Reumsibste] nach Cachan eingepfarrt find),

bm., ebem. Dom. (10 H. Telnist, 8 H. Remeffan), Kreis Pifet, Bezirl Schüttenhofen.

Bon a-f) Reeis Bilfen, Beg. Rlattan.

Bon a- einschl. d) ehem. Dom. Teinigl.

Eingeschult zur Pfarrschule sind bie obbenannten Ortschaften und Einschichten bann bie 8 nach Cachrau eingepfarrten H. bes D. Droslau, nebst ben Dörfern Kuzy und Knezic (Pf. Drosau). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 256. — Einkonnnen bes Phareschullebrers: 299 fl. 5. 28.

Die zum Dorfe Droflau conferib. einschicht. "Reumuble" ift nach Cachrau eingepfarrt und eingeschult.

3. Pfarre Chlistau.

Chlistau (Chlistov), Df. mit einem Schloße, bm., 62 H., 549 Rath., 98 Ifr., Areis Bilsen, Bez. Klattau, ehem. Dom. (44 H. Gut Chlistau, 2 H. Gut Malonic, 16 H. Dom. Teinigl), Post Klattau.
— Pfarre mit 1785 Rath. — Einkommen: Aus dem Rel.-Fonde: 460 st. 89 kr. An Stola und Fund.: 35 fl. 76 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Teinigl.

Die Pfarrkirche zur h. Kreuzerhöhung zu Chlistau kommt als solche in den Errichtungsbilchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnens.) Im Jahre 1415 geschah ein Umtausch der Felder und der Zinsungen dieser Kirche und sener zu Kristin. (Lid. Erect. Vol. X. E. 3). Sie gehörte später als eine Viliale zur Pfarre Stodofic. Kaiser Josef II. errichtete im J. 1785 zu Chlistau eine Polalie, welche im Jahre 1857 zur Pfarre erhoben wurde. In der Kirche ist die Grust des Kitters Johann Štenovsky von Kadov, Herrn auf Chlistov † 1745 und seiner Gemalin Theresia, geb. Bechyne von Lažan. Der vorbenannte Kitter errichtete im Jahre 1745 bei sener Kirche eine Wessenstitung mit einem Kapitale pr. 1000 st. An Realitäten besitzt dieselbe 8 J. 738 Kl. Wasb. Sie brannte ab am 7. Ott. 1856.

Gegenwartig befitt bas Gut Chliftan: Beter Kordik.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Tržek, Of., bm., 13 H., 99 Rath.
- b) 1 St. Tešetin, Of., bm., 20 H., 198 Kath. Einschlichtet 1 Mühle. — In jenem Dorfe befand sich ehemals eine Ritterveste.

- c) 3/4 St. Sebic (Srbice), Df., bm., 27 H., 216 Reth. Einschichte: 1 Basenmeisterei.
- d) 3/4 St. Křištím, Df., bm., 17 H., 144 Kath. Dafethft ist eine Filialfirche zum h. Ap. Matthäus, welche im Inhve 1884 in den knichtungsbüchern als Pfarrfirche vorlommt. (In Vocanatu Clatovionsi et im Archidiacomatu Plan.) Im Iahre 1415 schenkte der Nitters Janeko von Čachrov in Boltziehung des Testamantes des Kittens Nitalaus von Bukovník zur Pfarrfirche zu Krištín 6 Sch. Gr., danit daselbst für immer ein Raplau (Vicarius) angestellt deibe. (Lid. Ervet. Vol. X. E. 2.) Diese Linche besigt: 13 I. 750 Al. Feld., 300 Kl. Wiesen, 1560 Kl. Hutusiden, 6 I. 205 Kl. Wald. Patron derselben: Graf Isosef Krafowsky von Rolowrat. Einschichte: 1 Mühle.
- e) 3/4 St. Střozimiř, Střezměř, Df., bm., 22 H., 289 Rath. Dafelbit befand fich ehemals eine Ritterveste.
- Desemble velond has evenue eine kuttervelte.
- f) 1/4 St. Gutwasser (Dobrá veda), Df., bnt., 7 H., 51 Leth., ehem. Dom. Walonic.
- g) ½ St. Střiteř, Df., bm., 12 H., 86 Rath., ehem. Dom. Bobol. — Einschichte: Na vyhání ½ St.
- h) 1/2 St. Slubov, Of., bm., 10 H., 75 Reih., chan. Dom. Lindrichowic.
- i) 1/2 St. **Hradischtl** (Hradisté), Df., ein eigenes Gut (Besitzer: Franz Ritter von Elvenich) bm., 11 H., 83 Rath., ehem. Dom.
 gl. Namens.

Bon a-i) Kreis Bilfen, Bez. Rlattau.

Bon a- einschl. e) ebem. Dom. Teinigl.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, dann das Dorf Bernartic (Pf. Mlazow). — Patron: Religionssond. — Präsentant: H. I. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 189. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. 85 kr. d. W.

4. Pfarre Čachrau.

Čachrau (Čachrov), Df., mit einem Schlose, 2161' Meereshöhe, dt. und bm., 43 H., 406 Rath., 7 Ifr., Rreis Billen, Bez. Alattau, ehem. Dom. gl. R., Bost Rlattau. — Pfarre mit 1542 Rath. — Einkommen: 14 I. 120 Kl. Feld., 6 I. 1095 Kl. Wiesen, 965 Kl. Hutweiben, 195 Kl. Wald., 170 Kl. Garten. Ablöf.-Rente: 127 fl. 53 fr. Ans bem Rel.-Fonde: 23 fl. 45 fr. An Stola und Fund.: 158 fl.

16 1/2 to. ö. B. — Patron ber Pfarre und Riche: H. Beter Rord i & Befiger bes Gutes Cachran. Patr. Amt zu Cachran.

Die Pfarrlirche zunn h. Wenzel M. zu Öachrau kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatur Clatoviensi et in Archidiaconatu Pisnensi). Im Jahre 1620 errichtite bei derselben der Ritter Georg Schosman von Hemerles Herr auf Čachrau eine Mcffenstiftung pr. 1000 fl. Im Jahre 1671 errichtete daselbst der Eraf Rifolaus von Morzin, Besiger senes Gutes, eine Messenstiftung pr. 500 fl. — Im vor. Jahrhunderte besassen diese Gutes die Ritter Fruwein von Podoli und die Ritter Hora von Ocelovic. — Der Pfarrort war ehemals, wie eine Glodenausschift vom Jahre 1576 bezeugt, ein Städtichen (mestecko). — Ansperhalb besselben bestanders ehemals die Kirche zum h. Johann von Nep. und die Kirche zum h. Beit. Lettere war ein start besuchter Wallsahrtsort. Diese Gotteshäuser wurden im Jahre 1786 geschlossen und wurden später demoliet.

Die ehem. Ritterveste Cachrov war das Stammhans ter Ritter von Cachrov, welche in den 3. 1373, 1420 und 1459 erwähnt werden. Im Jahre 1540, wo sie den Rittern Rendel von Anssowa gestötte, war sie bereits eine Ruine. Der Ritter Johann Bohuchwa l von Hrädet, welcher im Jahre 1568 die öbe Beste Cachran fanunt dem Maierhofe in Remilsan und 21 Dörfern kanste, ließ ein neues Schloß erhanen anf den Trümmern der alten Peste.

Bum Pfarrorte ift confcribirt: Die Sigmunbmuble 1/4 Ct. Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Gescn (Joseni), Df., dt., 21 H., 129 Kath., ehem. Dom. Cachrau. Einschichten 1/4 St.: Die Wawramsihle; der Mottelhof.
- b) 1/4 St. Birkau (Březi), Df., mit einem Schlößthen, ein eisgenes Gut, bm. und bt., 23 S., 173 Rath. Befiger bes Gutes Birfau: Emmanuel Rorbif. Einsch.: Ziegelhütte 11/4 St.
 - c) 1/2 St. Broden (Bradné), Df., bt., 16 H., 118 Rath.
 - d) 1 St. Kühberg (Chřepice), Df., dt., 10 H., 51 Rath.
 - e) 11/4 St. Mladotic (Mladotice), Df., dt., 6 H., 87 Rath.
 - f) 1 St. Němčic (Němčice), Df., dt., 10 B., 111 Rath.
 - g) 11/4 St. Jenewelt (Onen svet), Df., dt., 16 H., 129 Rath.
- h) 1/2 St. Pozorka, bin., 4 einschicht. H., comscrib. zum Dorfe Bahrabka (Pf. Belbartic), 56 Kath.
- i) 1 St. **Droslau** (Tordoslav, Troslava), Df., 18 H., von benen 8 (barunter bie einsch. Neumühle) nach Čachrau, bie anderen nach Bieschin eingepfarrt sind, bm., 70 Kath., ehem. Dom. (8 H. Nemelkau, 10 H. Teinips).

- k) 11/4 St. Christiköf, Dfl., bt., 5 H., 27 Kath., ehem. Dom. Balbhwozbes Gericht.
- [1] 1 St. Chwalschowie (Cheadiovice), Df., Im., 16 H., 185 [ath. — Sinjchichte: Pedahaus % St.
 - Bon a- einschl. h) Rreis Piffen, Beg. Mattan.
 - Bon i-1) Areis Bifet, Beg. Schüttenhofen.
 - b) c) d) ebent. Dom. Birtan.
 - . o) f) ebem. Dam. Biftric.
 - g) h) l) ehem. Dom. Toinits.
 - Eingeschult zur Pfarrichule:

Cachrau, Birkau, Broben, Chwalschowic, Gesen, Kühberg, Mladetic, Nomeic, Pozorka, die Einschicke Reumühle, dann die nach Welhartic eingepfarrten Dörfer Zahradka, Predwosic, Dobremelic, Aunkowic. — Patron und Präseudent; wie oben. — Zahl der Schulkinder: 228. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 277 fl. 76 fr. ö. B.

Das Dorf Jenewelt gebort zur exp. Schulftation zu Schurerhof (Pf. Seewiefen).

Bene 8 nach Cachran eingepfarrien Baufer boe D. Droflau find nach Biefshin eingeschult. Chriftlhof ift eingeschult nach Depolbowic.

5. Pfarre Drosau.

Drosnu (Birdsov), Stadt, bm. und bt., 191 h., 1582 Rath., 291 Hr., Arris Pilsen, Bez. Rlattan, ehent. Dom. Bifric, Post Klattan. — Pfarre mit 3648 Rath. — Einkommen: 27 3. 1065 Kl. Feld., 7 3. 1335 Kl. Wiesen, 1025 Kl. Garten, 1540 Kl. Hutweiben. An Ishend: 111 Str. Korn, 102 Str. Getste, 110 Str. Haber. Ablös. Rente: 592 fl. 20 fr. An Civilrenten: 6 fl. 19½ fr. An Stola und Fund.: 40 fl. 63 fr. ö. W. Patron der Pfarre und Kirche: Karl Anton Färst zu Hohenzollern-Sigmatingen. Patr. Amt zu Vistric:

Die Pfarrfirche unn h. Georg M. zu Drosau kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsn). Im Jahre 1405 errichteten in berseiben die Ritter Busek von Opalka, Johann von Schönhof (and von Viteu genannt) und Otto von Stražov einen Altar S. Catharinac. (L. L. Erect. Vol. VII. C. 2).

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Opalka, Df. mit einem ehem. Ritterschiefe, 8m. und bet., 14 H., 207 Anth. Daftibst ist eine Wessapelle zur h. Annk. Diese Kapelle wurde im Jahre 1854 in Folge von Sammlungen von Spenkben restaurirt, und am 29. Ikli 1854 benedictet. Im Jahre 1634 wird in den Titul. erwähnt: Johann Skorns von Malonio als Herr auf Opalka. (Baprocký o stawu ryt. str. 390). Das Gut Opalka saufte im Jahre 1760 Graf Josef von Palm und vereinigte es mit der Herrschaft Bistric. Einschichten: Die Herrnmühle; die Mühle Odora; eine Walkmühle.
- b) ¹/₄ St. **Rûvnā.** Of., bm., 17 H., 155 Kath. Cinschichten: Die Hammermähle (dvokocký mlýn) ¹/₂ St.; Rameno 4 H., bt., 24 Kath., ²/₄ St.
- c) 1/2 St. Lehom, Df. (eingetheilt in Borber- und Bintet-
- d) 1/2 St. Lukawie (Lukavice, Lukavec), Df., bm., 15 D., 150 Rath.
 - e) 3/4 St. Knežie (Knežice), Df., bm., 8 D., 61 Rath.
 - f) 3/4 St. Javeří, Df., bm., 7 H., 49 Lath.
- g) ½ St. **Brty** (*Brt*), Tf., bm., 18 H., 159 Kath. **Ex**sisiste: 1 Mühle (Brtský mlýn) ½ St.
- h) 1/2 St. Božetic (Božtėšice, Božetice), Of., bm., 8 H., 67 Kath.
- i) 1/4 St. Witten (Viteň), Of., bm. und dt., 14 H., 165 Kath. Daselbst befand sich eine Mitterveste, die zu Enve des 15. Jahrhundertes zerstört wurde.
 - k) 1 St. Illukowie (Hynkovice), Dfl., bt., 6 H., 32 Kath.
- 1) 1/2 St. Zahoreie (Zahorios), gewöhnlich Biengarten genannt, Df., bm., 20 H., 245 Rath. Einschichten: Die Rothmähle. (Červený mlýn, hořejší mlýn) 1/4 St.; Pláska 1/4 St.
- m) 1/4—1 St. Mammer, Df., 10 zerftreut liegende H., bt. und bm., 79 Rath.
- n) 3/4 St. Krotiw (Krotejov), Df., bt., 22 H., 167 Kath. Dazu sind conferid. 5 H. unter dem Ramen Patráska 3/4 St.
- 0) 1/2-3/4 St. Spiels (Spli), Df., bt., 20 zerstreut lieg. H., 191 Rath. Dazu gehören 6 H., "Hajek" genannt, 54 Rath., bm.
- p) 3/4 St. Kuzy, Df., bm., 24 H., 194 Rath., Rreis Mifen, Bez, Rlattau, ebem. Dom. Teinigl.

An der Stelle der ehem. Ritterveste zu Kuzy ist nun ein Bonernhof. Bon a — einschl. 1) Kreis Pilsen, Bezirk Klattau, ehem. Dom. Bistric. Ben m-- einfichl. o) Rebis Pilfen, Beg. Renern, oben. Dom.

Ein gefchult zur Pfawichule find die oblenammen Ortschaften wie Ausnehme ber D. Arotiw mit Patrafta (Pfarichule Depoldomic) banne Anzh und Anduic (Pfarichule Biefchin). — Baston und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 410. — Ginkommen bes Pfarichullebrern: 426 fl. 8 fr. 8. W.

6. Pfarre Habartic.

Mabartie (Habartice), Df., bm., 44 H., 388 Kath., 7 Jfr., Kreis Pilfen, Bez. Klattau, ehem. Dom. gl. R., Post Klattau. — Pfarre mit 795 Kath. — Einkommen: 340 Kl. Wiefen, 1 J. 645 Al. Felv., 40 Kl. Garten, 250 Kl. Hutweiben, 8 Kl. Holz. An Stola, Interessen von Dotat.-Rap. und Fund.: 420 fl. 68 kr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Klattau.

Die Pfarrfirche zu ben h. Ap. Beter und Baul ju Sabartic Bennt als folche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. An Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Planensi). In ben Sieren 1689, 1703 und 1717 gefchieht von biefer Rirche unter obrigfeitlicher Collatur wieder Erwähnung. (Randtafl. Inftrum. Buch 395., 407., 494). 3m Jahre 1739 wird fie als eine öffentliche Rapelle angeführt. Als folche geborte fie als eine Filiale jur Blaniter Pfarre. Bereits im Jahre 1644 war Sabartic nach Manic eingepfarrt. Raifer Jofef II. errichtete im Jahre 1786 ju Babartic' eine Lotalie, unter bem Batronate bes Religionsfonbes, welche aber im Jahre 1801 wieber aufgenoben und bie eingepfarrten Gemeinben ihren urfprunglichen Mutterfirchen jugewiesen wurden. Damit wieber ein eigener Geelforger ju Sabartic angestellt werbe, wibmeten jur Funbation fur benfelben Dr. Johann Miechura, Gutebesiter baselbst 1000 fl., ber Ercapuziner P. Speratus Elget 5000 fl., bie Jungfrau Barbara Cibarb 1500 fl. Die Ortsgemeinde überließ biegu 8 Rl. Holz und einige Grunbftude. 3m Jahre 1822 ließ ber obbenannte Butsbefiger eine Bohnung für ben Ceefforger erbauen. Mit a. b. Entschließung bom 12. Juli 1845 gerubten Ge. Majeftat Raifer Ferbinanb I. bie Errichtung einer eis genen Lotalfeelforge ju Babartic und bie Uebernahme bes Batronates auf ben Religionofond gu bewilligen. Diefe murbe im Jahre 1858 gur Bfarre etheben.

Die Kirche wurde in den Jahren 1852 und 1853 renovirt.

Das Gut Haburtie gehönte im Jahre 1864 bem Cifterzienfielloster zu Repomut. Im Jahre 1630 verlaufte die Stadt Klattan viese Gunt an Wilhelm v. Lleuan. Die Tochter bes Letzgenammen Rogina, vermälte Voc von Dobi, schenkte es 1663 bem Reattuner Issuitume Collegium, welches dasselle bis 1680 befaß. — Gegenwäntiger Besitzer: H. Leopuld Miechura.

Zum Pfarrorte find confcribirt: Chuchle ein Sof und 7 S. 1/2

St.; Harant 1 H. 1/2 St.; 1 Mühle 1/4 St.

Gingepfarrt:

a) 1/4 St. Kwaschlie (Kvašlice), Df., bm., 8 S., 57 Rath.

b) ¹/₂ St. **Witkowie (Vik**tovise), Df., bm., 20 H., 155 **Lath.**, 5 Ifr.

c) 1/4 St. Kromezlie (Kromeżlice), Dj., bpt., 30 D., 195 Kath., 5 Ijr.

d) 1/4 St. Die Einschichte Cyprianka (conscrib. jum Dorfe

Obic, Pf. Ryblün).

Bon a-c) Rreis Pilfen, Bez. Klattau, ebem. Dom. Dbip.

Bor bem Jahre 1786 waren habartic, Chuchle und Kromezlic nach Planic, — Awaschlie und Wittowic nach Lyblin eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die abbenannten Ortschaften und Einschichten. — Patron: Religionssond. — Profentant: H. E. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 115. — Einkommen des Pfareschullehrers: 210 fl. d. W.

7. Pfarre Janowic.

Janowie (Janovice), Stabt, bm. und bt., 181 H., 1268 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Rlattau, ehem. Dom. Bistric, Post Klattau. — Pfarre mit 3239 Kath. — Einkommen: 25 J. 1145 Kl. Feld., 13 J. 1565 Kl. Wiesen, 2 J. 330 Kl. Hutweiden, 23 J. 1473 Kl. Wald. An nicht abgelösten Zehend: 23 Str. und 3 Maßeln Korn, und ebensoviel Gerste und Haber. Ablös.-Rente: 50 fl. 92 tr. An Civilrenten: 103 fl. 43 tr. An Stela und Fund.: 44 fl. 54 tr. d. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Anton Fürst zu Hohenzollern-Sig-maringen. Patr. Amt zu Bistric.

Die Pfarrfirche jum h. Johann bem Täufer zu Janowic kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). — Im Jahre 1404 errichteten Bilhelm Ritter von Janovic und seine Brüber einen

Miar B. M. V. in der obbenannten Pfarrfirche. (Lib, Erect. Vol. VI. O. 9.) Die jetzige Pfarrfirche zu Teinist gehörte die zum Jahre 1705 als eine Commondattische zur Pfarre Janowic. In der Pfarrfirche ist eine Commondattische zur Pfarre Janowic. In der Pfarrfirche ist eine Commondattische zur Pfarre Janowic. In der Pfarrfirche ist eine Commondattische zur Charles den Commondattische zur Sohenn Zikovsky Ritters von Korkynd, geb. Frein Hartlied, † 1742. — Den Kirchenthurm zu Ianowic sieh im Jahre 1764 der demalige Patron Kari Josef Graf von Palm - Gundelfingen erbanen.

Bu Janowic befand sich die Stammburg der Ritter Janovský von Janowic. An der Stelle jener Burg ist nun der Gottesader. Im Jahre 1534 werden in den Titul. angeführt: Ulrich und Heinrich Janovský von Janovic als Herren auf Janovic. (Paprocký o stawu rpt. str. 260). Noch im setzigen Jahrhunderte blühte das Geschlecht der Freiherrn Janovský von Janovic.

Bu Janovie sind conservitit die Giustischen: 1 Mühle (Markovský mlýn); das Birthsbaus Granatka nebst 1 Shaluppe; 1 Papiermühle. Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Alehen (Lhota dubová), Of., bm. und bt., 23 H., 197 Kath., 5 Ir. Einsch.: 1 Mahle (ehem. Dom. Miletic) 3/4 St.
 - b) 1/2 St. Hvizdalka, Df., bm. und bt., 13 H., 104 Rath.
- e) ½ St. Indiawie (Ondfejovice), Df., bm. und bt., 19 H., 148 Kath. 1 Einsch.
- d) ½ St. **Rohozna** (Rohošno, Rohosno), Df., bm., 22 H., 211 **L**ath.
- e) 1/4 St. Veseli, Df., bm. und bt., 20 P., 170 Kath., 8 Fr. An ber Stelle ber ehem. Ritterveste baselbst ist nun eine Siropfabrit.
- f) 1 1/4 St. Ouborsko, Df., bm. und bt., 24 H., 179 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Neuern, ebem. Dom. Bistric. — Ginsch.: 1 Mühle; 1 Birthshaus; 2 Chaluppen (1 1/2 St.)
- g) 1/4 St. Marant (Einschichte, aus 1 Mahl- 1 Delmühle und 1 Hegerhause bestehend, conscrib, zu dem nach Teinigl eingepfarrten D, Alenau), dt. und dm., 18 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Klattau, ebem. Dom-Alenau.
- h) 3/4 St. Potrowie (Petrovice), Df., bt., 39 H., 347 Rath., 6 Ifr., Areis Biffeu, Beg. Neuern, ebem. Dom. Biftric, Einschichtene Bofing 1 St.; auf ber Hurka 1/2 St.; 1 Mible 3/4 St.
- i) 1/2 St. Spula (Spulo), Of., bm., 49 H., 398 Rath., 4 Ifr., Kreis Pitfen, Bezirk Reugebein, ehem. Dom. Glofau.
- k) 1 St. Unter-Lhota (Lhota dolni), Of., bm., 22 H., 199 Lath., Kreis Pilsen, Bez. Klattan, ehem. Dom. Teinigl.

Das Gut Habartie gehörte im Jahre 1864 bem Cifterzienstellosten zu Nepomul. Im Jahre 1630 verlaufte die Stadt Alattan dieses Stall an Wilhelm v. Lleuan. Die Tochter des Lettgenammien Reg in a. vermälte Roc von Dobi, schenfte es 1663 dem Alattamer Infairem Collegium, welches dasselle die 1660 befah. — Gegenwärtiger Besignung H. Leopuld Miechura.

Zum Pfarrorte find confcribirt: Chuchle ein hof und 7 5. 4.

St.; Harant 1 S. 1/2 St.; 1 Mable 1/4 St.

Eingepfarrt:

í

a) 1/4 St. Kwaschlie (Kvašlice), Df., bm., 8 S., 57 Rath.

b) ½ St. **Wilkowie** (Vikovice), **D**f., bm., 20 H., 155 **Lath.**, 5 Ifr.

· e) 1/4 St. Kromězlie (Kroměžliqe), Dj., bm., 30 D+1 195

Rath., 5 Ifr.

d) 1/4 St. Die Ginschichte Cypeianka (conferib. jum Dorfe Obic, Pf. Apolin).

Bon a-c) Rreis Pilfen, Bez. Klattan, ehem. Dom. Dbis.

Bor bem Jahre 1786 waren Habartic, Chuchle und Kromezlic nach Planic, — Awaschlie und Wittowic nach Lyblin eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die abbenannten Ortschaften und Einschichten. — Patron: Religionssond. — Profesiant; H. L. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 115. — Einkommen des Pfarrschulkehrers: 210 fl. d. 28.

7. Pfarre Janowic.

Janowic (Janovice), Stabt, bm. und bt., 181 H., 1268 Rath., Kreis Pilsen, Bez. Klattau, ehem. Dom. Bistric, Post Klattau. — Pfarre mit 3239 Kath. — Einkommen: 25 J. 1145 Kl. Feld., 13 J. 1565 Kl. Wiesen, 2 J. 330 Kl. Hutweiben, 23 J. 1473 Kl. Wald. Un nicht abgelösten Zehend: 23 Str. und 3 Maßeln Korn, und ebensoviel Gerste und Haber. Ablös.-Rente: 50 fl. 92 kr. An Civikenten: 103 fl. 43 kr. An Stala und Fund.: 44 fl. 54 kr. 8. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Auton Fürst zu Hohenzollern-Sig. maringen. Patr. Amt zu Bistric.

Die Pfarrlirche zum h. Johann bem Täufer zu Janowic kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). — Im Jahre 1404 errichteten Bilhelm Mitter von Janovic und seine Brüber einen

Max B. M. V. in ber obbenannten Pfarrfirche. (Lit, Erect. Vol. VI. O. 9.) Die jetzige Pfarrfirche zu Teiniul gehörte bis zum Jahre 1705 als eine Commendattirche zur Pfarre Janowic. In der Pfarrfirche ist du Grabstein der Anna Theresia, Gemalin des Menaner Gutsbesitzes Johann Žinovský Ritters von Korkyns, geb. Frein Hartlied, † 1742. — Den Lirchenthurm zu Janowic ließ im Jahre 1764 der demalige Patron Karl Josef Graf von Palm-Gundelfingen erdanen.

Bu Janowic befand sich die Stammburg der Ritter Janovský von Janowic. An der Stelle jener Burg ist mun der Gottesader. Im Jahre 1534 werden in den Titul. angesührt: Ulrich und Heinrich Janovský von Janovic als Herren auf Janovic. (Paprocký o stawu tht. str. 260). Noch im setzigen Jahrhunderte blühte das Geschlecht der Freiherrn Janovský von Janovic.

Bu Janovie sind conservitirt die Einschlichten: 1 Mühle (Markovský mlýn); das Wirthsbaus Granatka nebst 1 Shalnppe; 1 Papiermühle. Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Alchen (Lhota dubová), Of., bm. und bt., 23 H., 197 Kath., 5 If. Einsch.: 1 Mable (ehem. Dom. Miletic) 3/4 St.
 - b) 1/2 St. Hvizdalka, Df., bm. und bt., 13 H., 104 Rath.
- e) 1/2 St. Indrowic (Ondřejovice), Df., bm. und bt., 19 H., 148 Kath. 1 Einsch.
- d) ½ St. **Rohozna** (Rohožno, Rohozno), Df., bm., 22 H., 211 **L**ath.
- e) 1/4 St. Veseli, Df., bm. und bt., 20 P., 170 Rath., 8 Fr. An ber Stelle ber ehem. Ritterveste baselbst ist nun eine Siropfabrik.
- f) 11/4 St. Ouborsko, Df., bm. und bt., 24 H., 179 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Neuern, ebem. Dom. Bistric. Ginsch.: 1 Mühle; 1 Birthshaus; 2 Chaluppen (11/2 St.)
- g) 1/4 St. Haraut (Einschichte, aus 1 Mahl- 1 Delmühle und 1 Hezerhause bestehend, conscrib. zu dem nach Teinigl eingepfarrten D, Alenau), dt. und bm., 18 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Klattau, ebem. Dom-Llevau.
- h) 3/4 St. Petrowie (Petrovice), Df., bt., 39 H., 347 Rath., 6 Fr., Rreis Biffen, Bez. Renern, ebem. Dom. Biftric. Einschichtene Bofina 1 St.; auf ber Hurta 1/2 St.; 1 Mible 3/4 St.
- i) 1/2 St. Spula (Spuls), Of., bm., 49 H., 898 Kath., 4 Ifr., Kreis Pilfen, Bezirf Reugebein, ehem. Dom. Glofau.
- k) 1 St. Unter-Lhota (Lhota dolni), Df., bm., 22 H., 199 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Klattan, ehem. Dom. Teinipl.

1) ½ St. Die Chaluppe N. C. 26., welche zum Pferrborfs. Bezdefau conscribirt ist.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Riattan, ebem. Dom. Biftric.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortschaften und Einschichten mit Ausnahme ter D. Petrowic (M. Schule Bifirste, Pf. Nenern), Ouborsto (Pfarrschule Bupenried), Unter=25oca (Pf.-Schule Bezdelau). — Patron und Präsentaut, wie oben. — Zaht der Schulsinder: 313. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 497 fl. 95 fr. ö. B.

8. Dechantei Klattau.

Klastan (lat. Clatovia, böhm. Klatovy), tönigl. Stabt, besiehend aus der inneren Stadt, und 3 Borstädten, nämlich der Prager-,
der Reichs-Borstadt und der Wiener Borstadt. Zahl der Häuser 612,
der Einw. 8037 (darunter 21 Afath. A. A., 15 Alath. H. A., 152 Ifr.)
Sprache dm., Areis, Bez. und Post gl. N. — Dechantei mit 10150
Kath. — Einkommen: 31 I. 325 Kl. Feld., 8 I. 1110 Kl. Wiesen.
Grundentlast.-Mente: 532 fl. 87 fr. Aus den städt. Renten: 265 fl.
82½ fr. An Fundat.: 536 fl. 44 fr. An Stola: 300 fl. & BB. —
Patron des Des.-Benesiziums und der Des.-Kirche: Die Klattauer Stadtsgemeinde.

Rlattau soll im Jahre 771 gegründet, ben Namen von Klatovka, ber Gemalin bes Cimislav erhalten und im Jahre 1000 bom Bergog Oldrich jur Stadt erhoben worben sein. (Paprocký o stawu měststém ftr. 223, 225). Jeboch läßt fich biefes nicht mit bistorischer Bewißheit bestimmen. Der Name ber Stadt kommt jum erstenmale am 27. Dez. 1253 in einer bas Rlofter Kladrub betreffenben Urfunde vor, in welcher nebst mehreren Zeugen auch "Zobieherdus de Chlattove" genannt wirb, ein Sohn bes oberften Rammerers Cernin. Der Beiname "z Klatov" bezeichnet wahrscheinlich ein Amt. Urkunblich wird das judicium provinciale Klatoviense erst im Jahre 1298 erwähnt. (Palacky. Dejiny nár. česk. Dil I. částka 2. str. 416). — Die Stadt Rlattau wurde vielmal von großen Unglikckfällen betroffen. Im Jahre 1310 verloren bei einer Ueberschwemmung mehr als 2000 Menschen bas Leben. Ziehn überfiel die Stadt am 29. Marg 1421, plunderte biefelbe und ermorbete eine große Angahl Meufchen. Im Jahre 1484 litt bie Stadt burd eine furchtbare hungerenoth. Bon Feuerebrümften wurde biefelbe beimgesucht in ben Jahren 1424, 1464, 1520, 1541, 1546, 1555, 1562,

1579, 1580, 1588, 1586, 1615, 1683, 1642, 1669, 1689, 1758, 1810. Da bie Stadt fit weigerte, bem R. Ferbinand I. im Rriege gegen ben Schmaltalbifchen Bund Beiftanb ju leiften, fo mußte fie gur Strafe no bem Siege bei Miblberg im Jahre 1547 ihre Guter und Ginfiche an Die f. Lammer abt reten, und die Urfunden feiner Brivilegien auskefern. Im Jahre 1549 erhielt fie burch bie Gnabe bes Raifers ihre Giter wieder jurud. Am 13. Oftober 1620 wurde bie Stadt, welche m bem Aufstande gegen ben Monarchen R. Ferbinand II. Theil genommen hatte, burch Bergog Maximilian von Babern mit Sturm ge-In ben Jahren 1632 bis 1635 mußten bie Burger über HORLINGR. 230000 Schod an baarem Gelbe Rriegoftener entrichten. Um 6. Bebr. 1641 überfielen bie Schweben unter Torftenfon bie Stabt, plunberten biefelbe, ermorbeten viele Menfchen und verurfachten ber Stabt einen Shaben von 150000 Schod. Am 24. Februar 1645 murbe bie Stabt von ben Schweben wieder überfallen und gebrandschapt. Am 17. Juni 1648 erprefte ber schwebische General Rönigemart von ben unglitällichen Bürgern 6995 ft. 31 fr.

Kirchen und Kapellen,

1) Die Dechanteifirche ju Maria Geburt. Sie foll von ben Alattauern nach bem Jahre 1000 erbaut, und auf Anordnung bes Prager Bijbofe Doodatus (Bohdal) am Festtage Maria Geburt im Jahre 1014 ben bem Priefter Wotik geweiht worben fein. Diefer Priefter foll biejenigen Bewohner von Rlattau, welche noch Beiben maren, zur driftlichen Religion befehrt haben. (Baprocký o stawu měststém str. 225). — In ben libr. Erect. gefchieht Ermabnung von ber Errichtung und Stiftung mehrer Altire in der Klattauer Pfarrkirche B. M. V., nämlich des Altars Ss. Corp. Christi et S. Sigismundi M. von ben Bürgern im Jahre 1366 (Vol. I. B. 5.); bes Altares S. Nicol. von ben Bürgern im 3. 1380 (Vol. II. N. 2.); bie Stiftung einer täglichen Frühmeffe de B. M. V. von ben Burgern im Jahre 1387 (Vol. III. N. 1.); die Errichtung des Altars S. M. Magdal. von den Bürgern im Jahre 1398 (Vol. V. E. 2.); des Alters S. Andreae Ap. von zwei Frauen im Jahre 1403 (Vol. VI. C. 3.); bes Altare S. Joan. Bapt. von den Bilrgern im Jahre 1405 (Vol. VII. C. 4.); des Altare S. Crucis, S. Matth. Ap. et S. Blasii M. von Johann b. a. pon Nouhaus, Herrn auf Welhartio, im Ighre 1409 (Vol. IX. E. 7.); ber Berpachtung einer ben Rlattauer Raplanen gehörigen Wiefe (Vol. X. I. L.) - Der Decanatus Clatoviensis, gehörig jum Biliner Archibiatonate, uniafte im 14. Jahrhunverte 44 Blebanien: Myslevo, Klatovy, Měčin, Blovice, Planice, Týnec, Strážov, Nýrsko (Neuern), Vrčany, Poleň,

Chuděnice, Žinkovy, Kydřiny, Zdebořice, Předslav, Mileč, Čízkov, Žďár, Kbely, Vícov, Lukavice, Dešenice, Dolany, Němčice, Běhařov (Biborau), Cachrov, Štěpánovice, Benovice (Buznovice), Nezdice, Úloh, Pomuk, Švihov, Vřeskovice, Prusiny, Přeštice, Horsice, Letiny, Dnešice, Janovice, Luby, Křištín, Habartice, Chlistov, Zborov. bin. Misc. lib. V. pag. 31.; Palacký. Déj. nár. česk. Díl. I. Částka 2. str. 385.) - 3m Jahre 1560 stürzte ein Theil ber Def.-Rixche ein. amei Jahren wurde fie aber erweitert und reftanrirt. Bei ben Feuerebrumsten bes Jahres 1615 und 1689 (8. Juli) brannte fie auch ach. Auf bem Hochaltare ift ein Guabenbild ber Mutter Gottes, mit ber boppelten Umschrift: In gremio matris sedet sapientia patris unt Ritratto dell' imagine miraculoso Madonne de re in valle dei Vegezzo. Die Madonna ift bargeftellt mit einer Stirmmunde, und Bluttropfen über ihr und bes Jefukindes Antlig herabsprigent. Dicfes Bild ift bie Copie einer Copie. Das Urbild in Vegezno in Italien, worgn fich die Hand eines lafternben Frevlers mit einer Augel beim Regelicheiben vergriffen, und wernach Blut aus ber Stirnwunde berabfloß, war eine fteinerne Bildfaule. 30 nes Bilb befand fich zuerft in einem Sauschen (chaloupka) bes Samuel Bruner. Am 8. Juli 1686 verbreitete fich in ber Stadt ber Ruf, bag biefes Gemalbe Blut fcwie. Ueber Ansuchen ber Burger ertheilte ber Prager Erzbifchof Johann Friedrich am 6. Gept. 1685 bie Erlaubniß gur öffentlichen Aussetzung biefes Bilbes in ber De hanteitirche. Geit jener Beit wurde biefe Rirche ein ftart besuchter Wallfahrtsort. Am Sonntage nach Sot. Rilian tommen auch aus fernen Gegenden viele Ballfahrer bieber. -3m Jahre 1689 ftiftete ber Prager Erzbifchof Johann Friedrich Graf von Waldstein ju Rlattau brei Raplansftellen, ernannte ben erften biefer Raplane zum Superior und ertheilte ihm ben Titel Admodum Reverendus und ben Borrang vor fammtlichen Pfarrern ber Dibcefe. Diese Raplane wurden verpflichtet, sowohl ben Ginbeimischen, ale auch ben zu bem munterthatigen Marienbilbe Baffahrenben bas h. Saframent ber Buge zu abminiftriren und bem Dechant in ber Seelforge Aushilfe gu leiften. wärtig find ber Superior und bloß Ein Raplan vermöge jener Stiftung bafelbst angestellt. Sie haben ein eigenes im Jahre 1688 an ber Stelle ter alten Schule vom obbenannten Erzbifchofe erbautes ichones Wohngebaute, bas sogenannte Superiorat ober bie erzbischöfliche Raplanei. Prafentant biefer Superiorats. und Raplanestelle ift ber Prager Ergbifchof. - In ber Det. Rirche ift bie Grabstätte bes Grafen Abolph Otto von Kronberg, Alt-Geroldsed und Faltenftein † 1692. -An ber füblichen Außenwand bes Schiffes ber Det.-Rirche befindet fic eine ben Delberg vorstellende Meffarelle, beren Eingangethur bie Jahresjahl 1697 trägt.

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

- 2) Die Birde jur unbefledten' Empfaugnig Marta (bie fogenannte Befaitenlirche.) Batron: Die Stadtpemeinde. Die Jefuiten erhielten ichon im Jahre 1636 vom Raifer Ferbinanb II. bie Erlaufreiß, im Mattan ein Collegium gu grunben, ju welchem Enbe ihnen bie mach Daniel Koraleik an ben t. Fiscus gefallenen Guter gefchentt marben. Die Stiftung wurde erst realisitet, nachbem ber t. bohm. Oberfttaugler Georg Abam Graf Bofita von Martindo burch Testament vom 12. Non. 1651 bie Summe von 10000 ff. jur Erbauting ber Rirche vermacht, beffen Tochter Lucia Ottifia aber nach bem Tobe ihres Gemable Ubalrich Frang Grafen Libnteinaky von Kolowrat bem Collee ninne 50000 fl. geschentt batte. Bur Erbanung bes Seminarium haben auch andere Bobithater beigetragen. Im Jahre 1656 wurde ber Grundfloin gu biefer Rirche gelegt. 3m Jahre 1679 wurde fle von bem Prager Suffragenbijde Johann Dloukovasky von Langendorf conferritt. Gin Beitenaltar enthält ben Leichnam bes b. Infatrin. Gie wirb gunt Gottesbienfte für bas Miditir und für die Sauptichule verwendet. Am Fefte manne. Concept. B. M. V., bes h. Allois. und bes h. Ignag Lot. wirb in berfelben feierlicher Gottosbienft abgehalten. - 3m ehemaligen Tefniten-Rollegium befindet fich gegenwärtig bie Extisial-, Sampt- und Realfchule; im ehemaligen Jefnitenseminar 1 Schultlaffe, die Militärkaferne und bas Theater.
- 3) Die Rirde jum b. Erzengel Michael auf bem Sct. 3alob. Gottesader in ber Brager Borftabt. Batron: Die Stabtgemeinbe. Dieje Rirche wurde im Sahre 1496 erbant. (Paprocty v fleton möftstem ftr. 228). Bener Gottesarter bat feinen Ramen von ber bier ehemals geftanbenen Meinen Rirde zu But. Jutob. Gie foll bereits im Jahre 971 von Romil auf ben Rath bes Prieftere Svitislav an ber Stelle eines heibnifchen Tempels erbaut worben fein. (Baprocty p featur meffeten ftr. 224). Sie tommt in ben bib. Erroct. im Sabre 1414 vor, wo ein Bürger bas Batronatsrecht rücksichtlich :bes Altere 8. S. trium Rogum et S. Michael, in fener Rirche einem auberen Burger schenkte. (Vol. XIII. U. 5). Auf biefem Friedhofe befandt fich auch eine Rirche jum b. Elbafbert. Diefe war urfprftiglich unter bem Namen "jum Lamme Gottes" ein afatholifches Bethans, von Johann Koska bon Tellen, einem hiefigen Burger gegrundet. Im Jahre 1676 murbe fie wieber neubergeftellt und unter bem Titel bes b. Abalbert eingeweibt. Unter: berfelben befand fich bas Bufvermagagin. Im Jahre 1788 muche biefes burch einen Blitftrabl eutzündet und biefe Rirche fammt ber benachbarten &. Safobelirche in eine Ruine verwandelt. - Bon biefen Rirden B. Adalbert, und S. Jacob. find teine Spuren mehr vorbamben,

- 4) Die Megkapelle B. Bochi mit einem Epitale für arme Bürger in ber Reichsvorstadt. Diese Kapelle wurde am 16. Aug. 1784 benebleirt. Patron: Die Stabtgemeinde.
- 5) Die Kapells zu Mariä Offenbarung mit einem Spitatefür arme alte Bürgerinnen in der Prager Berstude. Dirse Kapelle wurde aus der Wohnung des obermähnten Samuel Pruner, Klatianer Bürge gers, der im Besitze des Guadenbildes war, und in dessen Wohnung dass Wunder der Blutschwinung dieses Bildes bewerkt wurde, im Jahre 1686 umgestoltet. Im Jahre 1867 wurde die Wesseliconz sitr diese Kupelle ertheilt. Patron: Die Stadigemeinde.
- 6) Die aufgebobene Dominifanerfirde jum b. Laureng. Baprocty berichtet, bag Theobalb (I.) ein Cohn bes Derjogs Windislay I. im Jahre 1158 in Rlatton ein Rlofter bes Benebitineverbend stiftete mit ber Kirche bes b. Laureng und bag ber erfte Act biefes Rivftere Rotomanus, amb Radimit genmat, gersejen fei (o ftaton meftfbian ftr. 226). Balbin berichtet überbieß, bie Gowefter bes verbenannten Berpoge Theobald, Amaditia habe in Rlatten ebenfalls ein Riofter ber Benebiltinerinen geftiftet. Gie lebte um bas Juhr 1170. Gie wurde merft in ber Rinttauer Birche S. Laurentii begraben, jur Beit best Hussitentrieges feboch wurde ihr Beichnan von ben herren Svikovaks. bie bon ihrem Bruber Theobalb ihre Abstammung ableiteten, nach Biffen itbertrugen. Balbin berichtet, bag ibm eine Frau Prichoveky geborne Kokorovec erzählet babe, fie babe bie Reliquien ber obbenannten Amabilia vor breißig Jahren gefeben, als bie Anpelle B. Margareth. in beim Biffner DominitamerHofter repariet murbe. (Balbin, Mise. Lib. IV. pag. 48). Die Tochter bes Bergogs Wiadislav I. hief aber Svatuva (Lutkarda). Gelas Dobner bewies auch, tag jene Amabilia ant ber Kamilie der Herren Svihovsky war. Der Bestand des Rissters der Benebiftiner und fenes ber Benebistinerinen ju Rattan laft fich urfundlich nicht nachweisen. Dag aber bie Dominitaner bei ber Rieche & Laurentli bereits im Jahre 1391 ein Riofter inne hatten, erheltet aus ben lib. Erect. Vol. XII. E. 7. (2 Sex. cens. cum 40 gress. pro Monasterio S. Laurentii in Clatovia Ord. Fratrum Praedicatorum. Mominatur Prior Lipoldus Stoklasa). In Sabre 1895 schenite Leo von Malonic biefem Alofter einen fahrlichen Bins von 4 Sch. Gr. auf 4. Anniversarien. (Vol. XII. H. 3). Im Jahre 1419 murbe biefes Dominifanerfloster von ben huffitisch gefirmten Rlattanern zerfichet und bie Orbensgeistlichen wurden ermorbet. (Balbin. Miscell. Lib. IV. pag. 121). Raifer Ferbinand II. ftellte bas Rtofter wieber ber. Im Sabre 1787 wurde es aufgehoben. Im ebem. Kloftergebäube befinden fich fett bem Jahre 1812 bas Ghmnafium, sowie bie Wohnungen für bie geift

sigen Professoren aus bem Orten 8. Benodivti monaster. Emant. Prag. — In einem Theile ver aufgehobenen Klosterkirche befindet sich die Chunassialkapelle 8. Josephi, welche im Jahre 1853 benedicirt wurde. Der übrige Theil ver Kirche wird als Milit. Magazin benützt.

- 3.1 Mattau bestand auch eine Orbenscommende ber Krenzherren mit bem rothen Sterne, errichtet im Jahre 1288. (Kirchen-Lexison von Beter. Seite 684).
- 7) Die Kirche jum h. Martin auf bem Berge Harka (na Harco) 1/2 St. von ber Stadt entfernt. Patron: Die Stadtgemeinde. Diese Kirche wurde im Jahre 1725 bezeichrt (wahrscheinlich nach einer vergenommenen Westauration). Denn bereits im Jahre 1553 verfauste Abam I. von Sternberg diese Kirche an den Klattaner Bürger Biktorin Bed. (Urfunde in der Landtasel). Bei derselben ist der Gottesader für die Törser Tajanov, Benov, Nevakovic und Lomec.

: Auf dem Berge Harka besindet sich auch die aufgehobene und verschene Set. Anna-Rapelle. Bon berselden sind dloß die 4 Seitenmauern ohne das Dach vorhanden. Wie Hammerschmied in seinem Werke "Kintovka" berichtet, wurde diese Rapelle im Jahre 1881 erbaut, im Jahre 1464 von dem Ariegsheere des R. Georg von Podöbrad zersiört, und im Jahre 1527 wieder aufgebaut. Wann sie eine Ruine wurde, kann bicht ernirt werden.

8) Die Kapelle Exaltat. S. Crucis im Gefangenhaufe, weiche im Jahre 1859 vom hochwlirdigften Herrn Bischof von Bubweis Dr. Johann Valeriau Jiraik benedieirt wurde.

Anf einem in nördlicher Richtung der Stadt Meil enworragenden Benge (Kronfanaky vrlak) steht eine an Freitagen und besonders am Erindonwerstage start besuchte Rapelle, auf deren Altare sich ein Standbild des an die Martersäule angebundenen Erlösers befindet. Nach der Tradition verdankt diese Lapelle ihr Entstehen einem von den Christen über die Heiben errungenen Siege.

Gingepfarrt:

- a) Die zur Stadt conserib. Ginschichten: Der Hof. Koralkov (numittelbar bei ber Stadt); Lažanky 6 H.; Pichovice 7 H. ¹/₄ St.; Wiederkum 12 H. ¹/₂ St.; der Maierhof "Grünhof" ober "Üentouka" ¹/₂ St.; der Maierhof Mirovka ¹/₂ St.; die "Nothemühle" ¹/₂ St.; die Druher Mühle (Drainky mlyn) ²/₄ St.
- b 1/2 St. Link (Luby), Df., bm. und bt., 51 H., 362 Kath.

 Dafelbst ist eine Fisialtirche zum h. Ritolans. Patron: Die Klattaner Stadtgemeinde. Diese Kirche kommt als Pfarrkuche in den lib.

 wast. in Jahre 1884 dar. (In Documatu Clatov.) Im Jahre 1413
 ihnelte der Ritor Wilhelm pon: Lub zus derselben einen auf dem Hose

Ruzič versicherten Zins von 5 Sch. Gr. zur Sustentation eines escourdo vicarius bei berselben. (Lib. Erect. Vol. IX. Q. 9. und Paprock; o stamu ryt. str. 283). Daselbst besand sich die Stamuweste der Ritte Lubsky (Loubsky) z Lub. Das Geschsecht der Barone Loubsky won Lub blühte noch im Jahre 1786. Sie waren stamuwerwant mit der Rittern Ježovaký z Lub und Sobětický z Sobětic. — Am Gottes acker zu Lub werden die Versterbenen aus Lub, Sobětic, und Malo veska begraben.

- c) 3/4 St. Nawskowic (Novákovice), Df., bm., 20 H., 134 Rath. Einschichte: "na hrázi" 3/4 St.
- d) 3/4 St. Tajanov, Of., bm., 31 H., 241 Kath. Daselbst war ehemals eine Ritterveste. Einschichten: Die "Nene Mühle" 1/4 St.; die Waseumeisterei Bor.
- e) und f) 1 St. Toenik und Chaloupky (3/4 St.), Df., bm., 48 S., 354 Rath. Einschichte: Der Maierhof "Annahof" 1 St.
- g) 3/4 St. Slaweschowie (Slavošovice), Df., bm., 29 H., 192 Kath.
- h) 3/4 St. Kosmačov, Df., bm., 9 H., 62 Kath. Im Garten eines Bauernhofes baselhst finden sich die wenigen Spuren der Ritterveste Kosmačov. Sie soll sammt dem Dorse dem Ritter Belohlavaký von Kosmačov gehört haben. In den Titul. werden in dem Jahre 1534 angeführt: Bawor Ambrož z Kosmačowa und Kazybába z Kosmačowa. (Paprocký o stawu rpt. str. 369 und 375). Die rittersliche Familie Kuzinský von Kosmačov blähte noch im Jahre 1786.
- i) ³/₄ St. **Benhof** (Beňov), Dfl., bm., 7 H., 50 Kath. Beňov und Nowakowic gehörten bem Frauenkloster bei S. Georg zu Prag, wurden aber vom A. Přemps Otakar II. der Stadt Alattau zugeeignet. (Hammerschmid Hist. Monast. S. Georg.)
- k) 1 St. Stiepanowie (Štepánovice), Df., bm., 31 H., 222 Rath., ehem. Dom Chudenic. Daselbst ist eine Filialische zum h. Erzengel Michaël. Batron: Graf Černín von Chudenic. Im Jahre 1367 schenkte zu dieser Kirche der Kitter Ottiko von Stypanovie einen jährl. Zins von 2 Sch. Gr. (L. L. Krect. Vol. I. B. 5.) Sie komunt in den lid. Erect. im Jahre 1384 als Pfarrkirche vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnensi). Merkvirvig in desselben ist das kunstreiche Schniquert des Hochaltares. Das Gut Stiepanowie versaufte im Jahre 1638 Abaukt Jenisch Freihert von Üsend dem Klattauer Issuienkollegium um 40000 si. Das ehemalige Schlöschen ist sest der herrschaftliche Schlisbeben.
- 1) ²/₄ St. Sobietie (Sobstiee), Df., bnt., 31 3., 252 Sobi. Dafelbst besand sich vie Stammveste von Ritter Sobstieky von Sobsie.

In Sahre 1406 errichtete ber Ritter Johann Sobsticky von Sobstic in ber Airche S. Georgii ad S. Jacob. in Rlattau einen Altar S. Annas, schenkte zu biesem Zwecke 7 auf bem Hofe Korit versicherte Sch. Er. und ernannte zum Altaristen ben ventschen Prediger bei der Rlattauer Pfarrkirche, Sigfried. (Lib. Erect. Vol. VII. F. 10.) (Paprocky o stawu ryt. str. 283). — Im Jahre 1845 starb Franz Sobsticky Ritter von Sobstic, Forstmeister auf einer Herrschaft in Ungarn. Mit ihm starb männlicherseits dieses Geschecht aus. Eine Schwester des Borbenannten, Anna, ist in Budweis au Herrn Math. Erdmann verehelicht. — Einschichten: 1 Mühle und 3 Häuschen.

m) 3/4 St. Lomee (Lomce), Pf., bm., 11 H., 99 Rath.

n) 1 St. 5 Hausmummern bes Dorfes Maloveska (Malá veska). Die andern 29 H. Rr. gehören zur Pfarre Teinist.

· Bon a-n) Rreis Biffen, Beg. Rlattan.

Bon a- einfchl. i) ebem. Dom. Rlattau.

1) m) n) ebem. Dom. Teinigl.

Schulen.

Sauptschule mit Unterrealschule vereinigt zu Klattau. Patron: Schulsond. — Profentant: H. f. f. Ctatthalterei. — Bahl ber Schüler: 499. — Gehalte: Des Direktors, zugleich Katecheten: 420 fl.; des 1. Unterrealschullehrers: 420 fl.; des 2. Unterrealschullehrers: 367 fl. 50 fr.; des Zeichnungsadzuntten: 157 fl. 50 fr.; des 1. Hauptschulzlehrers: 315 fl.; des 2. Hauptschullehrers: 262 fl. 50 fr.; des Unterziehrers: 126 fl. 8. W.

Mabchenschule zu Rlattau. (Eine Rlaffe). Patron und Prafentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schülerinen: 118. — Geshalt bes Lehrers: 157 fl. 50 fr. ö. 28

Trivialschule für beibe Geschlechter zu Alattau. (4 Klassen.)
Eingeschult: Rlattau sammt ben dazu gehörigen Einschichten, Lub, Rowatowic, Tasanow, Chaloupth, Glawoschowic, Benhof, Sobetic, Lomec. — Zahl ber Schulkinder: 738. — Patron und Prasentant: Die Klattauer Stadtgemeinde. — Gehalte: Des Lehrers 440 fl.
67 tr., bes 1. Untersehrers 222 fl. 60 fr., res 2. 201 fl. 60 fr., tes
3. 180 fl. 60 fr. 5. BB.

Filialschule zu Stiepandwic. Eingeschult: Stiepandwic, Toönik, die nach Schwisau eingepfarrten D. Dechtin und Wicenic, dann der Ott Sekrit (Pf. Dolan). — Patron und Possentant: Graf Černín. — Zahl der Schulkinder: 109. — Einkounnen des Fil.-Lehrers: 210 fl. 5. 28.

1) 1/2 St. Die Chaluppe N. C. 26., welche jum Pfetrborfe Bezdefau conferibirt ist.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Bez. Alattan, ebem. Dom. Biftric.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenaunten Detschaften und Cinschichten mit Ausnahme ber D. Petrowic (Bl.-Schule Bifinke, Pf. Nenern), Duborsto (Pfarrschule Bugenrieb), Unter-Bhota (Pf.-Schule Bezbelau). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 313. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 497 fl. 95 fr. ö. B.

8. Dechantei Klattau.

Klastau (lat. Clatovia, böhm. Klatovy), tönigl. Stadt, besstehend aus der ingeren Stadt, und 3 Borstädten, nämlich der Pragers, der Reichs-Borstadt und der Wiener Borstadt. Zahl der Häufer 612, der Einw. 8037 (darunter 21 Atath. A. A., 15 Alath. H. A., 152 Ifr.) Sprache dm., Areis, Bez. und Post gl. N. — Dechantei mit 10150 Kath. — Einkommen: 31 3. 325 Kl. Feld., 8 3. 1110 Kl. Wiesen. Grundentlast.-Rente: 532 fl. 87 fr. Aus den städt. Renten: 265 fl. 82½ fr. An Fundat.: 536 fl. 44 fr. An Stola: 300 fl. & W. — Patron des Det.-Benesiziums und der Det.-Kirche: Die Klattauer Stadtsgemeinde.

Rlattau soll im Jahre 771 gegründet, ben Namen von Klatovka, ber Gemalin bes Cimislav erhalten und im Jahre 1000 vom Bergog Oldrich zur Stadt erhoben worben sein. (Paprocky o stawu meststem ftr. 223, 225). Beboch läßt fich biefes nicht mit biftorifcher Gewißbeit bestimmen. Der Name ber Stadt fommt jum erstenmale am 27. Dez. 1253 in einer bas Rloster Kladrub betreffenben Urfunde vor, in welcher nebst mehreren Zeugen auch "Zobieherdus de Chlattove" genannt wirb, ein Sohn bes oberften Rammerers Cornin. Der Beiname "z Klatov" Bezeichnet wahrscheinlich ein Amt. Urkundlich wird bas judicium provinciale Klatoviense erft im Jahre 1298 erwähnt. (Palacky. Dějiny nar. česk. Dil I. častka 2. str. 416). — Die Statt Rlattau wurbe vielmal von großen Unglückfällen betroffen. Im Jahre 1310 verloren bei einer Ueberschwemmung mehr als 2000 Menschen bas Leben. Zikka überfiel bie Stadt am 29. Marg 1421, plunberte biefelbe und ermortete eine große Angahl Menschen. Im Jahre 1484 litt bie Stadt burch eine furchtbare hungersnoth. Bon Feuersbrümften wurde biefelbe beimgesucht in ben Jahren 1424, 1464, 1520, 1541, 1546, 1555, 1562,

1579, 1580, 1588, 1586, 1615, 1633, 1642, 1669, 1689, 1758, 1810. Da bie Stadt fich weigerte, bem R. Ferbinand I. im Rriege gegen ben Schmaltalbifden Bund Beiftand gu leiften, fo mußte fie gur Strafe nech bein Siege bei Mablberg im Jahre 1547 ihre Guter und Ginthafte an Die t. Rammer abt reten, und die Urfunden feiner Brivilegien ausliefern. 3m Jahre 1549 erhielt fie burch bie Gnabe bes Raifers ihre Giter wieber jurud. Am 13. Oftober 1620 murbe bie Stabt, welche an bem Aufstande gegen ben Monarchen &. Ferbinand II. Theil genommen hatte, burch Bergog Maximilian von Babern mit Sturm genommen. In ben Jahren 1632 bis 1635 mußten bie Burger über 230000 Shod an baarem Gelbe Rriegestener entrichten. Um 6. Febr. 1641 überfielen bie Schweben unter Torftenfon bie Stabt, plunberten biefelbe, ermorbaten viele Menfchen und verurfachten ber Stabt einen Schaben von 150000 Schod. Am 24. Februar 1645 murbe bie Stadt von ben Schweben wieder überfallen und gebrandschatt. Am 17. Inni 1648 expreste ber ichwebiiche General Ronigsmart von ben ungludlichen Bürgern 6995 fl. 31 fr.

Kirchen und Kapellen,

1) Die Dechanteifirche ju Maria Geburt. Gie foll von ben Alattauern nach bem Jahre 1000 erbaut, und auf Anordnung bes Brager Bijchofe Deodatus (Bohdal) am Festtage Maria Geburt im Jahre 1014 bon bem Priefter Wotik geweiht worben fein. Diefer Priefter foll biejenigen Bewohner von Rlattan, welche noch Beiben maren, zur driftlichen Religion beiehrt haben. (Paprocty o ftamu möftstem ftr. 225). - In ben libr. Erect. geschieht Ermabnung von ber Errichtung und Stiftung mehrer Altare in ber Alattauer Pfarrfirche B. M. V., nämlich bes Altars Ss. Corp. Christi et S. Sigismundi M. von ben Bürgern im Jahre 1366 (Vol. I. B. 5.); bes Altares S. Nicol. von ben Bürgern im 3. 1380 (Vol. II. N. 2.); bie Stiftung einer taglichen Fruhmeffe de B. M. V. von den Burgern im Jahre 1387 (Vol. III. N. 1.); bie Errichtung bes Altars S. M. Magdal. von ben Bürgern im Jahre 1398 (Vol. V. E. 2.); bes Altare S. Andreae Ap. von zwei Frauen im Jahre 1403 (Vol. VI. C. 3.); bee Altars S. Joan. Bapt. von ben Burgern im Jahre 1405 (Vol. VII. C. 4.); bes Altare S. Crucis, S. Matth. Ap. et S. Blasii M. von Johann b. a. non Neuhaus, Herrn auf Welhartic, im Sabre 1409 (Vol. IX. E. 7.); ber Berpachtung einer ben Rlattauer Raplanen gehörigen Wiefe (Vol. X. L.I.) - Der Docanatus Clatoviensis, gehörig jum Biliner Archibiatonate, unfaßte im 14. Jahrhundeute 44 Blebanien: Myslovo, Klatovy, Mečin, Blovice, Planice, Týnec, Strážov, Nýrsko (Meuern), Vrčany, Poleň,

Chudenice, Zinkovy, Kydkiny, Zdeborice, Předslav, Milec, Čízkov, Žďár, Kbely, Vicov, Lukavice, Dešenice, Dolany, Němčice, Běhařov (Wihorau), Čachrov, Štěpánovice, Benovice (Buznovice), Nezdice, Úloh, Pomuk, Švihov, Vřeskovice, Prusiny, Přeštice, Horsice, Letiny, Dnešice, Janovice, Luhy, Krištin, Habartice, Chlistov, Zborov. (Balbin. Misc. lib. V. pag. 31.; Palacký. Déj. nár. česk. Díl. I. Částka 2. str. 385.) - 3m Jahre 1560 fturgte ein Theil ber Det.-Rirche ein. amei Jahren wurde fie aber erweitert und restaurirt. Bei ben Feuersbrumsten bes Jahres 1615 und 1689 (8. Juli) brannte fie auch ab. Auf bem Sochaltare ift ein Guabenbild ber Mutter Gottes, mit ber boppelten Umschrift: In gremio matris sedet sapientia patris unt Ritratto dell' imagine miraculoso Madonne de re in valle dei Vegezzo. Die Madonna ift bargeftellt mit einer Stirnmunte, und Bluttwopfen über ihr und bes Jesukindes Antlit berabipripent. Diefes Bild ift bie Copie von einer Copie. Das Urbild in Vegezno in Italien, woran fich die Hand eines lafternben Frevlers mit einer Augel beim Regelscheiben vergriffen, und wornach Blut aus ber Stirnwunde berabfloß, mar eine fteinerne Bilbfaule. 30 nes Bilb befant fich zuerft in einem Sanschen (chaloupka) bes Samuel Bruner. Am 8. Juli 1686 verbreitete fich in ber Stadt ber Ruf, bag biefes Gemalbe Blut fcmige. Ueber Ansuchen ber Burger ertheilte ber Prager Erzbifchof Johann Friedrich am 6. Gept. 1685 bie Erlaubniß gur öffentlichen Aussetzung biefes Bilbes in ber Dechanteifirche. Geit jener Zeit wurde biefe Rirche ein ftart befuchter Wallfahrtsort. Am Sonntage nach Sot. Rilian tommen auch aus fernen Gegenden viele Ballfahrer bieber. -3m Jahre 1689 ftiftete ber Brager Erzbifchof Johann Friedrich Graf von Waldstein ju Rlattau brei Raplansstellen, ernannte ben ersten biefer Raplane jum Superior und ertheilte ihm ben Titel Admodum Reverendus und ben Borrang vor fammtlichen Pfarrern ber Dibcefe. Diese Raplane wurden verpflichtet, sowohl ben Ginbeimifchen, ale auch ben gu bem wunderthatigen Marienbilbe Ballfahrenben bas h. Saframent ber Bufe zu abministriren und bem Dechant in ber Seelforge Aushilfe gu leiften. wartig find ber Superior und blog Gin Raplan vermöge jener Stiftung bafelbst angeftellt. Gie haben ein eigenes im Jahre 1688 an ber Stelle ber alten Schule vom obbenannten Erzbifchofe erbautes ichones Bohngebaute, bas sogenannte Superiorat ober bie erzbischöfliche Raplanei. Batron und Brafentant biefer Superiorate. und Raplanestelle ift ber Prager Ergbifchof. — In ber Det.-Rirche ift bie Grabstätte bes Grafen Abolph Otto von Kronberg, Alt-Geroldsed und Faltenftein † 1692. -An ber füblichen Außenwand bes Schiffes ber Det.-Rirche befindet fic eine ben Delberg vorstellende Meftarelle, beren Eingangethur bie Jahresaabl 1697 trägt.

- 2) Die Rieche gur unbefledten Empfäugnig Daria (bie fogenammte Befaitmitrche.) Bascon: Die Stadtpemeinbe. Die Befuiten erhielten fcon im Jahre 1636 von Raifer Ferbinanb II. bie Erlandriff, in Mattan ein Collegium au granben, ju welchem Enbe ihnen bie nach Daniel Koralok an ben t. Fiscus gefatienen Güter gefchentt warben. Die Stiftung wurde erft realifirt, nachbem ber t. bohm. Oberfttangler Georg Abam Graf Bokita von Martinio burch Teftament vom 12. Roo. 1651 bie Summe von 10000 ff. jur Erbauting ber Rirche vermacht, beffen Tochter Encia Ottifia aber nach bem Tobe ihres Gemable Ubalrich Frang Grafen Libnteinsky von Kolowrat bem Colleginm 50000 fl. geschentt batte. Ber Erbanung bes Seminarium haben and andere Bobithater beigetragen. Im Jahre 1656 wurde ber Grundficin pu biefer Rirche gelegt. Im Jahre 1679 wurde fie von bem Proger Geifregenbijdef 3. bann Dlouhovasky von Langendorf conferritt. Gier Seitenaltar enthält ben Leichnam bes b. Infatrin. Gie wird gunt Gottesbienfte für bas Militär und für bie Bamptichnie verwendet. Am Fefte immae. Concept. B. M. V., bes b. Miels. unb bes b. Igneg Rot. wirt in berfelben feierlicher Gottesbieuft abgehalten. - Im ehemnligen Jefniten-Bollegium befindet fich gegenwärtig bie Trivial-, Saupt- und Reulschule; im ehemaligen Jefnitenfeminer 1 Schulflaffe, bie Militartaferne und bas Theater.
- 8) Die Rirde jum b. Erzengel Dichael auf bem Set. Jafob-Gattesader in ber Brager Borftabt. Batron: Die Stabtgemeinbe. Diefe Rirche wurde im Jahre 1496 erbant. (Paprocty o staton möstischm fir. 228). Sener Gottesader hat feinen Ramen von ber bier ehemals gestanbenen Meinen Rivehe ju Set. Intob. Sie foll bereits im Jahre 971 von Romil auf ben Rath bes Priefters Svitislav an ber Stelle eines beibnifchen Tempels erbant worben fein. (Paprocty D ftanon möfuffen ftr. 294). Gie fommt in ben bib. Erect. im Jabre 1414 vor, wo ein Bürger bas Patronatsrecht rücksichtlich bes Altare 8. S. trium Rogum et S. Michael, in fener Rirche einem auberen Burger schenkte. (Vol. XIII. U. 5). Auf biefem Friedhofe befant fich anch eine Lirche jum b. Abaibert. Diefe war urfprfinglich unter bem Namen "mm Lamme Gottes" ein afatholifches Bethans, von Johann Kotka bon Telin, einem biefigen Birger gegründet. Im Jahre 1676 marte fie wieber nenhergeftellt und unter bem Titel bes b. Abalbert eingeweibt. Unter: berfelben befand fich bas Bufvermagagin. 3m Jahre 1788 murbe biefes burch einen Blitftrabl eutzündet und biefe Lirche fammt ber benachbarten B. Safobelinde in eine Ruine verwandelt. - Bon biefen Rirden B. Adalburt, und B. Jacob, find teine Spuren mehr vorbamben.

- 4) Die Megkapelle B. Bochi mit einem Epitale für arme Bürger in ber Reichsvorstadt. Diese Kapelle wurde em 16. Aug. 1784 benebleirt. Batron: Die Stadtgemeinde.
- 5) Die Kapelle zu Mariä Offenbarung mit einem Spitate für arme alte Bürgerinnen in der Prager Berstude. Diese Kupelle wurde aus der Wohnung des obermähnten Samuel Pruner, Klattaner Bürgers, der im Bestige des Guadenbildes war, und in dessen Wohnung das Wunder der Blutschwitzung dieses Bildes demerkt wurde, im Jahre 16.85 umgestoltet. Im Jahre 1867 wurde die Mosseliem, für diese Kapelle ertheilt. Patron: Die Stadigemeinde.
- 6) Die aufgehobene Dominifanerfirche jum b. Laureng. Baprocty berichtet, bag Theobalb (1.) ein Gobn bes herzogs Windislay I. im Jahre 1158 in Rlattau ein Rlofter bes Benebitineverbend stiftete mit ber Kirche bes b. Laureng und bag ber erfte Act biefes Rioftere Rosomanus, auch Madimit germunt, gewefen fei (o ftaton meftibien fte. 226). Bathin berichtet überbieß, bie Gowefter bes verbenannten Bergogs Theobald, Amshitia babe in Rigtton ebenfalts ein Riofter bei Bonebillimerinen gestistet. Gie lebte une bas Jahr 1170. Gie wurde querft in ber Rinttaner Bieche S. Laurentii begraben, jur Beit bes Hussientrieges seboch wurde ihr Leichnam von ben Derren Svikovakat. bie von ihrem Bruber Theobalb ihre Abstammung ableiteten, nach Milfen libertimgen. Balbin berichtet, bag ibm eine Frau Prichovský geborne Kokokovoc erzählet habe, fie habe bie Reliquien ber obbenammten Annabilia vor breifig Jahren gefeben, als vie Rapelle B. Margareth. in bein Biffner Dominitumerflofter reverbet murbe. (Balbin, Mino, Lib, IV. pag. 48). Die Tochter bes Bergoes Wladislav I. bien aber Svatava (Lutkarda). Gelas Dobner bewies auch, baß jene Amabilia and ber Kamilie ber Herren Svihovsky war. Der Bestand bes Stofters ber Benebiftiner und fenes ber Benebistinerinen ju Ratian laft fich urfunde lich nicht nachweisen. Daß aber die Dominikaner dei ber Kirche A Laurentii bereits im Jahre 1391 ein Rofter inne batten, erheltet aus ben lib. Erect. Vol. XII. E. 7. (2 Sex. cens. cum 40 gross. pro Monasterio S. Laurentii in Clatovia Ord. Fratrum Praedicatorum. Mominatur Prior Lipoldus Stoklasa). Im Sabre 1895 schenite Leo von Malonic biefem Alofter einen fahrlichen Bins von 4 Sch. Gr. auf 4. Anniversarien. (Vol. XII. H. 3), Im Jahre 1419 murbe biefes Dominitanerklofter von ben buffittich gefinnten Rlattanern gerftbet und bie Orbensgeiftlichen wurden ermorbet. (Balbin. Miscell. Lib. IV. pag. 121). Raifer Gerbinand II. ftellte bas Riofter wieber ber. Im Subre 1787 wurde es aufgehoben. Im ebem. Rioftergebande befinden fich felt bem Jahre 1812 bas Shmnafium, sowie bie Wohnungen für bie golfe

lichen Prosesser ans bem Orten S. Bemedivti monaster. Emant, Pmg. — In einem Theile ber aufgehobenen Klosterlirche befindet sich die Gymnasiastapesse S. Josephi, welche im Jahre 1853 benedicirt wurde. Der übrige Theil der Kirche wird als Milit.=Magazin benützt.

. In Mattau bestand auch eine Orbenscommende ber Kreuzherren mit dem rothen Sterne, errichtet im Jahre 1288. (Rirchen-Lexison von Beter. Seite 684).

7) Die Kirche zum h. Martin auf bem Berge Harka (na Harco) 1/2 St. von ber Stadt entfernt. Patron: Die Stadtgemeinde. Tiefe Kirche wurde im Jahre 1725 bepedicirt (wahrscheinlich nach einer vergenommenen Restauration). Denn bereits im Jahre 1553 verfaufte Avam I. von Stornberg biese Kirche an ben Klattaner Bürger Biktorin Beck. (Urfunde in der Landtassel). Bei derselben ist der Gottesacker für die Körfer Tajanov, Bengo, Novakovic und Lomec.

Muf dem Berge Harka besindet sich auch die aufgehobene und versallene Sct. Anna-Rapelle. Bon berseiden sind bloß die 4 Seitenmauern ohne das Dach vorhanden. Wie Hammorschmied in seinem Werte "Klatovka" berichtet, wurde diese Rapelle im Jahre 1381 erdaut, im Jahre 1464 von dem Ariegsheere des R. Georg von Podsbrad zersiört, und im Jahre 1527 wieder aufgebaut. Wann sie eine Ruine wurde, kann nicht erniet werden.

8) Die Kapelle Exaltat. S. Crucis im Gefangenhaufe, welche im Jahre 1859 vom hochwirdigften herrn Bischof von Budweis Dr. Jahann Valerian Jirsik benebieirt wurde.

Anf einem in nördlicher Richtung der Stadt Keil emporragenden Benge (Kiestansky vriak) steht eine an Freitagen und besonders am Grindsonnerstage start besuchte Lapelle, auf deren Altare sich ein Standbild des an die Martersäule angebundenen Erlösers befindet. Nach der Tradition verdankt diese Lapelle ihr Eutstehen einem von den Christen über die Heiben errungenen Siege.

Gingepfarrt:

a) Die jur Stadt conserib. Einschichten: Der Hof Koralkov (numittelbor bei der Stadt); Lažanky 6 H. ½ St.; Pichovice 7 H. ¼ St.; Wäselerkum 12 H. ½ St.; der Maierhof "Grünhof" oder "Ventovka" ½ St.; der Maierhof Mirovka ½ St.; die "Rothemschie" ½ St.; die Druher Mühle (Dradský mlýn) ¾ St.

b 1/4 :St. Lund (Ludy), Of., bm. und dt., 51 H., 362 Kath. - Dafelbst ist eine Fisialtirche zum h. Nitolans. Patron: Die Alattauer Stadtgemeinde. Diese Kirche kommt als Pfarrtische in den lid. wood. im Jahre 1884 dar: (In Documatu Clatov.) Im Jahre 1413 spenkte des Riston Wilhelm vom Lud zu derselben einen auf dem Hose

Ruzič versicherten Zins von 5 Sch. Gr. zur Enstenation eines accercios vicarius bei bersetben. (Lib. Erect. Vol. IX. Q. 9. und Papracky o stawu ryt. str. 283). Daselbst besand sich die Stammoeste der Ritter Lubsky (Loubsky) z Lub. Das Geschlecht der Barone Loubsky von Lub blühte noch im Jahre 1786. Sie waren stammverwant mit den Rittern Ježovsky z Lub und Sobsticky z Sobstic. — Am Gottesacker zu Lub werden die Versterbenen aus Lub, Sobstic, und Maloveska begraben.

- c) 3/4 St. Nawskowie (Novákorice), Df., bm., 20 H., 134 Rath. — Einschichte: "na hráziť 3/4 St.
- d) 3/4 St. Tajanov, Df., bm., 31 H., 241 Rath. Dafelbft war ehemals eine Ritterveste. Ginschichten: Die "Neue Mühle" 1/2 St.; die Wasenmeisterei Bor.
- e) und f) 1 St. Točnik und Chaloupky (3/4 St.), Df., bm., 48 H., 354 Rath. Einschichte: Der Maierhof "Annahof" 1 St.
- g) 3/4 St. Slawoschowie (Slavošovice), Of., bm., 29 H., 192 Kath.
- h) 3/4 St. Kosmačov, Of., bm., 9 H., 62 Kath. Im Garten eines Banernhofes baselbst sinden sich die wenigen Spuren der Ritterveste Kosmačov. Sie soll sammt dem Dorse dem Ritter Beloklavaky von Kosmačov gehört haben. In den Titul. werden in dem Jahre 1534 angeführt: Bawor Ambrož z Kosmačowa und Kazhbába z Kosmačowa. (Paprocký o stawu rpt. str. 369 und 375). Die rittersliche Familie Kuzinský von Kosmačov blühte noch im Jahre 1786.
- i) 3/4 St. Benhof (Beňov), Dfl., bm., 7 H., 50 Kuth. Beňov und Nowatowic gehörten bem Frauenkloster bei S. Georg pu Prag, wurden aber vom A. Přemhst Otafar II. der Stadt Riettan pugetignet. (Hammerschmid Hist. Monast. S. Georg.)
- k) 1 St. Stiepanowie (Stepanovice), Df., bm., 31 H., 222 Rath., ehem. Dom Chudenic. Daselbst ist eine Filiallirche zum h. Erzengel Michaël. Patron: Graf Černín von Chudenic. Im Jahre 1367 schenkte zu dieser Kirche der Ritter Ottiko von Štepanovie einen sahrl. Zins von 2 Sch. Gr. (L. L. Krect. Vol. I. B. 5.) Sie kommt in den lid. Erect. im Jahre 1384 als Pfarrtirche vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiacomatu Planensi). Merkvirdig in derselben ist das kunstreiche Schnikwert des Hochaltares. Das Gut Stiepanovic verkaufte im Jahre 1638 Abaukt Jenisek Freihert von Újend dem Klattauer Jesuitenkollegium um 40000 st. Das ehemalige Schlischen ist setzt der herrschaftliche Schlisbeden.
- 1) ²/₄ St. Sobietic (Sobsties), Df., but., 31 D., 252 Sath. Dafelbft befand sich vie Stummveste ver Ritter Sobstieky von Sabstie.

In Infre 1406 errichtete ber Nitter Johann Sobsticky von Sobstic in ber Lirche S. Georgii ad S. Jacob. in Klattau einen Altar S. Annae, schenkte zu biesem Zwecke 7 auf bem Hofe Korit versicherte Sch. Er. und ernannte zum Altaristen ven beutschen Prediger bei der Klattwer Pfarrkirche, Sigfried. (Lib. Erect. Vol. VII. F. 10.) (Pastrocky oftawu ryt. str. 283). — Im Jahre 1845 starb Franz Sobsticky Ritter von Sobstic, Forstmeister auf einer Herrschaft in Ungarn. Mit ihm starb männlicherseits dieses Geschlecht aus. Eine Schwester des Borbenamnten, Anna, ist in Budweis au Herrn Math. Erdmann verehelicht. — Einschichten: 1 Mühle und 3 Häuschen.

m) 3/4 St. Lomec (Lomce), Df., bm., 11 H., 99 Rath.

n) 1 St. 5 Hausnummern bes Dorfes Maloveska (Mala reska). Die anbern 29 H. Rr. gehören zur Pfarre Teinigl.

Bon a-n) Rreis Biffen, Beg. Rlattan.

Bon a- einfchl. i) ebem. Dom. Rlattau.

1) m) n) ebem. Dom. Teinitl.

Schulen.

Hatron: Schulsond. — Profentant: H. f. Ctatthalterei. — Bahl ber Schüler: 499. — Gehalte: Des Direktors, zugleich Katecheten: 420 fl.; des 1. Unterrealschullehrers: 420 fl.; des 2. Unterrealschullehrers: 367 fl. 50 fr.; des Zeichnungsadzunkten: 157 fl. 50 fr.; des 1. Hauptschulziehrers: 315 fl.; des 2. Hauptschullehrers: 262 fl. 50 fr.; des Unterziehrers: 126 fl. d. W.

Mabchenschule zu Klattau. (Eine Rlaffe). Patron und Prajentant: Die Stadigemeinde. — Zahl ber Schülerinen: 118. — Geshalt bes Lehrers: 157 fl. 50 fr. ö. W

Trivialschule für beibe Geschlechter zu Alattau. (4 Klassen.)
Eingeschult: Rlattau sammt ben bazu gehörigen Einschichten, Lub, Rowalowic, Tasanow, Chaloupth, Glawoschowic, Benhof, Sobetic, Lomec. — Zahl ver Schulknber: 738. — Patron und Praseutant: Die Klattauer Stadtgemeinde. — Gehalte: Des Lehrers 440 fl.
67 fr., des 1. Untersehrers 222 fl. 60 fr., res 2. 201 fl. 60 fr., tes
3. 180 fl. 60 fr. 8. B.

Filialschule zu Stiepanowic. Eingeschult: Stiepanowic, Toöuik, bie nach Schwisau eingepfarrten D. Dechtin und Wicenic, bann ber Ort Gekrit (Pf. Dolan). — Patron und Possentant: Graf Öernin. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommen bes Fil.-Lehrers; 220 fl. 8. 28.

Ruzie versicherten Zins von 5 Sch. Gr. zur Sustentation eines secercing vicarius bei berselben. (Lib. Erect. Vol. IX. Q. 9. und Papraelk; o stamu ryt. str. 283). Daselbst befand sich die Stammveste der Ritten Lubsky (Loubsky) z Lub. Das Geschsecht der Barone Loubsky von Lub bsühte noch im Jahre 1786. Sie waren stammverwandt mit der Rittern Ježovsky z Lub und Sodsticky z Sodstic. — Am Gottes ader zu Lub werden die Verstorbenen aus Lub, Sodstic, und Maloveska begraben.

- c) 3/4 St. Nawakowie (Novákovice), Df., bm., 20 H., 134 Rath. Einichichte: "na hráziť 3/4 St.
- d) 3/4 St. Tajanov, Df., bm., 31 H., 241 Rath. Dafelbst war ehemals eine Ritterveste. Einschichten: Die "Neue Mible" 1/4. St.; die Wasenmeisterei Bor.
- e) und f) 1 St. Toenik und Chaloupky (3/4 St.), Df., bm., 48 S., 354 Rath. Einschichte: Der Maierhof "Annahof" 1 St.
- g) 3/4 St. Slaweschowie (Slavošovice), Df., bm., 29 S., 192 Rath.
- h) 3/4 St. Kosmačov, Df., bm., 9 H., 62 Kath. Im Garten eines Banernhofes baselbst finden sich die wenigen Spuren der Ritterveste Kosmačov. Sie soll sammt dem Dorfe dem Ritter Belodlavaky von Kosmačov gehört haben. In den Titul. werden in dem Jahre 1534 angeführt: Bawor Ambrož z Kosmačowa und Kazybáda z Kosmačowa. (Paprocký o stawu ryt. str. 369 und 375). Die ritterliche Familie Kuzinský von Kosmačov blähte noch im Jahre 1786.
- i) 3/4 St. Benhof (Beňov), Dfl., bm., 7 H., 50 Kath. Beňov und Nowakowic gehörten bem Frauenkloster bei S. Georg zu Prag, wurden aber vom A. Přemps Otakar II. der Stadt Riettau zusgeeignet. (Hammerschmid Hist. Monast. S. Georg.)
- k) 1 St. Stiepanowie (Štepánovice), Df., bm., 31 H., 222 Rath., ehem. Dom. Chudenic. Daselbst ist eine Filialtirche zum h. Erzengel Michaël. Patron: Graf Černin von Chudenic. Im Jahre 1367 schenkte zu dieser Kirche der Kitter Ottiko von Štěpánovie einen schri. Zins von 2 Sch. Gr. (L. L. Kroct. Vol. I. B. 5.) Sie kommt in den lid. Erect. im Jahre 1384 als Pfarrtirche vor. (In Decanatin Clatoviensi et in Archickiaconatu Plsnensi). Merkvirdig in desselben ist das kunstreiche Schniswert des Hochaltares. Das Gut Stiepandwic verkauste im Jahre 1638 Abaust Jenišek Freihert von Újesed dem Klattaner Issuitenkollegium um 40000 fl. Das ehemalige Schlöschen ist sest der herrschaftliche Schlisbeden.
- 1) 2/4 St. Sobietic (Sobstice), Df., bnt., 81 4., 252 Seth. Dafelbft befand fich die Stammvefte ber Ritter Sobsticky von Sabith.

In Sahre 1406 errichtete ber Nitter Johann Sobsticky von Sobstic in ber Kirche S. Georgii ad S. Jacob. in Klattan einen Altar S. Annae, schenkte zu biesem Zwede 7 auf bem Hofe Korit versicherte Sch. Er. und ernannte zum Altaristen ven veutschen Prediger bei der Klatstwer Pfarrkirche, Sigfriet. (Lib. Erect. Vol. VII. F. 10.) (Pastrecky Kitter von Sobstic, Forstmeister auf einer Herrschaft in Ungarn. Mit ihm starb männlicherseits vieses Geschiecht aus. Eine Schwester des Berbenannten, Anna, ist in Budweis an Herrn Math. Erdmann verehelicht. — Einschiechen: 1 Mühle und 3 Häuschen.

- m) 3/4 St. Lomec (Lomce), Df., bm., 11 S., 99 Rath.
- n) 1 St. 5 Hausmummern bes Dorfes Maloveska (Malá reska). Die andern 29 H. Rr. gehören zur Pfarre Teiniss.

Bon a-n) Rreis Bilfen, Beg. Rlattan.

Bon a- einschl. i) ebem. Dom. Rlattau.

1) m) n) ebem. Dom. Teinipl.

Schulen.

Sauptschule mit Unterrealschule vereinigt zu Klattau. Bairon: Schulfond. — Präsentant: H. f. f. Statthafterei. — Bahl ber Schüler: 499. — Gehalte: Des Direktors, zugleich Ratecheten: 420 fl.; bes 1. Unterrealschullehrers: 420 fl.; bes 2. Unterrealschullehrers: 367 fl. 50 fr.; des Zeichnungsadzunkten: 157 fl. 50 fr.; des 1. Hauptschulslehrers: 315 fl.; des 2. Hauptschullehrers: 262 fl. 50 fr.; des Untersiehrers: 126 fl. 8. W.

Dabchenschule zu Rlattau. (Eine Rlaffe). Patron und Prafentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schülerinen: 118, — Gestalt bes Lehrers: 157 fl. 50 fr. 8. 28

Trivialschule für beibe Geschlechter zu Alattau. (4 Klassen.)
Eingeschult: Alattau sammt ben bazu gehörigen Einschichten, Lub, Rowatowic, Tasanow, Chaloupth, Glawoschowic, Benhos, Sobetic, Lomec. — Zahl ver Schulkinder: 738. — Patron und Prasentant: Die Klattauer Stadtgemeinde. — Gehalte: Des Lehrers 440 fl.
67 kr., des 1. Unterlehrers 222 fl. 60 kr., res 2. 201 fl. 60 kr., tes
3. 180 fl. 60 kr. 5. B.

Filialschule zu Stiepanowic. Eingeschult: Stiepanowic, Toduik, die nach Schwisau eingehfarten D. Dechtin und Wicenic, dann der Ort Sekrit (Pf. Dolan). — Patron und Possentant: Graf Öernin. — Zahl der Schuskinder: 109. — Einkommen des Fil.-Lehrers; 210 fl. 8. 28.

Die nach Alattau eingepfarrten 5 Hausnummern bes Dorfes Maloveska sind nach Teinist eingeschult. Losma com gehört zur Pholiner Pfarrschnie.

Die Einschichte Bor bei Tajanov ist eingeschult nach Stepanowic.

9. Pfarre Kydlin.

Kydlin (Kydliny), Df., bm., 45 H., 277 Path., 3 3fr., Kreis Pilfen, Bez. Klattau, ehem. Dom. Dbit, Post Klattau. — Pfarre mit 2372 Kath. — Einfommen: 8 J. 185 Kl. Wiesen, 37 J. 1200 Kl. Felb., 1220 Kl. Garten, 1060 Kl. Hutweiben. Ablös.=Rentc: 351 fl. 22 fr. An Civilrenten: 6 fl. 79 fr. An Stola und Fund.: 84 fl. 44 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Sigismund Freiherr von Raischach, Iohanniterordens=Comthur zu Obit. — Patr. Amt zu Obit.

Die Pfarrfirche zum h. Wenzel M. zu Kyblin kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnonsi). Im Jahre 1404 errichteten in berselben die Brüder Leo und Benek Ritter von Kyblin, dann Andreas, genannt Donat von Kyblin und die Brüder Benek und Konrad von Makov einen Altar der seligsten Jungfran Maria und schenkten dem Altaristen eine Realität. (L. L. Erect. Vol. VI. X. 8. D. 9.) Im Jahre 1415 übertrug Wilhelm von Riesenberg, Herr auf Svihov, einen für senen Marienaltar auf dem Hose Měčin versicherten sährl. Zins von 9½ Sch. Gr. auf das Städtchen Švihov. (L. L. Erect. Vol. X. E. 6). — In ter Pfarrsirche ist das Gradvenkmal des Grafen Ernest von Thun-Hohenstein, Komthurs zu Obik, † 1827. — Die Kirche besütz 2 3. Feld.

3m 16. Jahrh. wird in ben Titul. angeführt: Bohuslam Obietecty von Obytce auf Rydlin. (Paprocty o stawu rpt. str. 354). Eingepfarrt:

a) 11/4 St. Aujeudl (Orgezdec), Df. mit einem Schlöschen, bm., 17 H., 112 Kath., 12 Ifr., ebem. Dom. gl. R. Das Gut Aujezdl besitzt gegenwärtig H. Beter Kordik.

b) 1 St. Nou-Cestin (Cestin nový, gewöhnl. Cestin), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 6 H., 62 Kath., 6 Bfr., ehem. Dom. gl. N. Dafelbft ist eine Mehlapelle zur allerh. Dreieinigkeit, erbaut im Jahre 1695 von Wilhelm Alexanter Besin von Bekkin.

Batron berfelben: Der Čeftiner Gutsbefitzer. Gegenwärtig: Fr. Johanna Gfintbor.

- c) 1 St. Mochtin, Of., bm., 35 H., 324 Rath., 3 Ifr., ehem. Dom. Teinist.
- d) 1/4 St. Obitz (Obytce), Df. mit einem Schlofe, bm., 73 S., 483 Rath., 6 Ifr., ehem. Dom. gl. N. — Ginschichte: Cyprianka (welche nach habartic eingepfarrt und eingeschult ift). - In Dbit ift eine Deftapelle zur h. Berbara, Auf einer Glocke find die Ramen bes Grafen Maximilian Georg Roc von Dobr und ber Anna Elifabetha Grafin Roc von Dobr und Chubenic mit ber Jahres-1651. Bation biefer Kapelle: Der Komthur von Obit. — Das Shloß ift die Stammburg der Ritter Obytecky von Obyc (Obytecky 2 Obytec). Sie werben in ben Errichtungebüchern bereits im Jahre 1416 genannt. (L. L. Erect. Vol. XI. O. 1.) 3m Jahre 1534 wird m ben Titul. erwähnt Bohnstaw Obytecky als Herr auf Obytce. (Baprocty o ftamu ryt. ftr. 392). Jenes Rittergefchlecht fügte fpater feinem Ramen auch jenen ber Familie ber Rabenhaupt von Sucha bei. Roch um bas Jahr 1830 blithte bas Geschlecht ber Barone Obytecky. - Das Gut Dbis befagen fpater bie Berren Roc von Dobr. 3m 34fre 1749 ertaufte ber Johanniterorben bas Gut Dbig bom Freiherrn bon Unwerth mittelft eines vom Salzburger Erzbifchof Johann Erneft Grafen von Thun-Hohenstein († 1709) jum Antanfe einer Orbens-Sommenbe gewibmeten Legates.
 - e) 1/2 St. Bolešin, Of., bm., 54 H., 384 Kath., 11 Ifr. Sinschickte: Die Mühle Činovec.
 - f) 1/2 St. Gross-Hoschtic (Hostics veliké), Tf., bm., 20 H., 115 Rath., 9 If.
 - g) 1/2 St. Klein-Moschtio (Hostice male, Hosticky), Df., bm., 31 H., 236 Kath. Dafelbst befand sich ehemals eine Ritterveste. 3m 16. Jahrhunderte wird in den Titul. angeführt: Friedrich Obytecký z Obytec na Hosticich. (Paprocký o stawn rot. str. 355).
 - h) 1 St. Myslowic (Myslovice), Df., bm., 50 H., 379 Rath., 8 Ifr.

Bon a-h) Rreis Bilfen, Beg. Rlattan.

Bon d-g) ehem. Dom. Obit.

Eingeschult jur Pfarricule:

Ryblin, Boleschin, Groß- und Llein-Hoschtic, Myslowic, Dbit, bann Rosmacow (Bf. Alattau). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 239. — Einkonnnen bes Pfarrschullehrers: 484 fl. 37 fr. 8. W.

Chudenice, Žinkovy, Kydkiny, Zdebořice, Předslav, Mileč, Čízkov, Žďár, Khely, Vícov, Lukavice, Dešenice, Dolany, Němčice, Běhařov (Biborgu), Cachrov, Štěpánovice, Benovice (Buznovice), Nezdice, Uloh, Pomuk, Švihov, Vřeskovice, Prusiny, Přeštice, Horsice, Letiny, Dnešice, Janovice, Luby, Krištin, Habartice, Chlistov, Zborov. (Balbin. Misc. lib. V. pag. 31.; Palacký. Déj. nár. česk. Díl. I. Částka 2. str. 385.) - 3m Jahre 1560 fturgte ein Theil ber Det.-Rirche ein. amei Jahren wurde fie aber erweitert und reftaurirt. Bei ben Feuersbrumsten bes Jahres 1615 und 1689 (8. Juli) brannte fie auch ab. Sochaltare ift ein Gugbenbild ber Mutter Gottes, mit ber boppelten Umschrift: In gremio matris sedet sapientia patris unt Ritratto dell' imagine miraculoso Madonne de re in valle dei Vegezzo. Die Madonna ift bargeftellt mit einer Stirmmunte, und Bluttweffen über ihr und bes Jesufindes Antlit berabspritent. Dicies Bild ift bie Copie von einer Copie. Das Urbild in Vegezno in Italien, woran fich die Sand eines lafternben Frevlers mit einer Lugel beim Legelscheiben vergriffen, und wornach Blut aus ber Stirnwunde berabfloß, mar eine fteinerne Bildfaule. 3enes Bilb befant fich zuerft in einem Sausten (chaloupka) bes Samuel Bruner. Um 8. Juli 1685 verbreitete fich in ber Stadt ber Ruf, bag biefes Gemälbe Blut ichwige. Ueber Anfuchen ter Burger ertheilte ter Prager Erzbifchof Johann Friedrich am 6. Sept. 1685 bie Erlaubniß gur öffentlichen Aussetzung biefes Bilbes in ber De hanteitirche. Geit jener Zeit wurde biefe Rirche ein ftart befuchter Wallfahrteort. Um Sonntage nach Bot. Rilian tommen auch aus fernen Gegenden viele Ballfahrer bieber. -3m Jahre 1689 ftiftete ber Brager Gribifchof Johann Friedrich Graf von Waldstein zu Rlattau brei Raplanoftellen, ernannte ben erften biefer Raplane jum Superior und ertheiste ihm ben Titel Adınodum Reverendus und ben Borrang vor fammtlichen Pfarrern ber Diocefe. Diefe Raplane wurden verpflichtet, sowohl ben Ginbeimischen, ale auch ben gu bem munterthatigen Marienbilde Balfahrenben bas h. Saframent ber Bufe zu abminiftriren und bem Dechant in ber Seelforge Aushilfe zu leiften. wartig find ber Superior und blog Gin Raplan vermöge fener Stiftung bafelbst angestellt. Sie haben ein eigenes im Jahre 1688 an ber Stelle ber alten Schule vom obbenannten Ergbifchofe erbautes icones Wohngebaute, bas sogenannte Superiorat ober bie erzbischöfliche Raplanei. Patron und Prafentant biefer Superiorats- und Raplanestelle ift ber Prager Erzbifchef. — In ber Det.-Rirche ift bie Grabftatte bes Grafen Abolph Otto von Kronberg, Alt-Geroldsed und Faltenfiein † 1692. -An ber füblichen Außenwand bes Schiffes ber Det.-Rirche befindet fich eine ben Delberg vorstellenbe Wieffareile, beren Eingangethur bie Jahreszahl 1697 trägt.

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

- 2) Die Rirche gur unbefledten' Empfangnig Daria (bie fogenannte Jefnitenfirche.) Batton: Die Stadtgemeinde. Die Jefniten erhieften ichon im Jahre 1636 vom Raifer Ferbinant II. bie Erlaubnif, in Mattan ein Collegium gu grunden, gn welchem Enbe ihnen bie nach Daniel Koraleik an ben f. Fiscus gefallenen Guter gefchentt marben. Die Stiftung wurde erft realifiert, nachbem ber t. bohm. Oberfttamler Georg Abam Graf Bogita von Martinio burd Teftament vom 12. Nov. 1651 bie Summe von 10000 fl. jur Erbauung ber Rirche bermacht, beffen Tochter Lucia Ottifia aber nach bem Tobe ihres Gemable Ubalrich Frang Grafen Libsteinsky von Kolowrat bem Colleginn 50000 fl. geschentt batte. Bur Erbanung bes Seminarium haben and andere Boblthater beigetragen. Im Jahre 1656 wurde ber Grundfinin ju biefer Rirche gelegt. 3m Jahre 1679 wurde fie von bem Prager Suffregenbifchof Johann Dioubovenky von Langendorf conferrit. Gin Boitenaftar enthält ben Leichnam bes b. Inistrin. Gie wich junt Gattesbienfte für bas Billitter und für bie Sauptichule verwendet. Ant Fefte immac. Concept. B. M. V., bes b. Alois, and bes b. Ignag &cf. wirt in berfelben felerlicher Gottombienft abgehalten. - 3m ehemaligen Befniten-Rollegium befindet fich gegenwärtig bie Erivial-, Saubt- und Realfchule; im ehemaligen Jefnitensemingr 1 Schultlaffe, bie Militärtaferne und bas Theater.
- 3) Die Rirche jum b. Erzengel Michael auf bem Sct. 3aleb.Gottesader in ber Brager Borftabt. Batron: Die Stabtgemeinbe. Diefe Rirche wurde im Jahre 1496 erbant. (Paprocty o ftaton maftiftem fir. 228). Gener Gottelader hat feinen Ramen von bet hier ehemals geftanbenen Meinen Rinche zu Bet. Jatob. Gie foll bereits im Sabre 971 von Ramil auf ben Rath bes Prieftere Svitislav at ber Stelle eines heibnischen Tempels erbent worben fein. (Baprocty o ftenen meffefem ftr. 224). Gie fommt in ben bib. Erect. im Jabre 1414 vor, wo ein Bürger bas Patronatsrecht rückfichtlich bes Altare S. S. trium Rogum et S. Michael, in fener Rirche einem anberen Burger schentte. (Vol. XIII. U. 5). Auf biefem Friedhofe befantt fich auch eine Rirche jum b. Abaibert. Diefe war ursprfligflich unter bem Ramen "mm Lamme Gottes" ein afatholifches Bethans, von Johann Kotka Don Telin, einem biefigen Birger gegrundet. Im Jahre 1676 murbe fie wieber neuhergeftellt und unter bem Titel bes b. Abalbert eingeweiht. Unter berfelben befand fich bas Puivermagagin. Im Jahre 1788 muche biefes burch einen Bligftraft eutgundet und biefe Rirche fammt ber benachbarten &. Safebeliribe in eine Rnine vertoanbelt. - Bon biefen Airchen B. Adalburt, und B. Jacob, find teine Spuren mehr vorbamben. Digitized by Google

- 4) Die Mestapelle 8. Nocht mit einem Spitale für arme Bürger in der Reichsvorstadt. Diese Kapelle wurde em 16. Ang. 1784 benedieirt. Patron: Die Stadtgemeinde.
- 5) Die Kapelle zu Maria Offenbarung mit einem Spisake für arme alte Bürgerinnen in ber Prager Berstudt. Diese Kapelle wurde aus der Wohnung des oberwähnten Samuel Prower, Rlattaner Bürgers, der im Besitze des Guadenbildes war, und in dessen Wohnung das Wimder der Blutschwitzung bieses Bildes demerkt wurde, im Jahre 1685 unngestoltet. Im Jahre 1867 wurde die Messelicenz für diese Kapelle ertheilt. Patron: Die Stadtgemeinde.
- 6) Die aufgehobene Dominitanerfirme gum b. Laureng. Baprocty berichtet, bag Theobalb (I.) ein Cobn bes Dergogs Windislay I. im Jahre 1158 in Rlattau ein Rlofter bes Benebiltineverbens ftiftete mit ber Lirche bes b. Laureng und daß ber erfte Abt biefes Rio. ftere Rotomanus, auch Radimit gemmut, gervefen fei (o ftaten möftischen fte. 226). Balbin berichtet überbieß, Die Gowefter bes verbenammen Bergogs Theobalb, Amshitia babe in Riattan ebenfalls ein Riofter ber Benebiltlinerinen geftiftet. Gie lebte um bas Jahr 1170. Gie wurde anerst in ber Rlattauer Birche S. Laurentii begraben, jur Beit bes Hussitentrieges seboch wurde ihr Leichnam von ben Derren Svähavakot. bie von ihrem Bruber Theobald ihre Abstammung ableiteten, nach Milen übertrugen. Balbin berichtet, bag ibm eine grau Prichoveky geborne Kokorovoc ergählet habe, fie habe bie Reliquien ber obbenannten Amabilia vor breifig Jahren gefeben, als bie Rapelle B. Margareth. in bem Biffner DominitanerMofter repariet murbe. (Balbin. Miso. Lib. IV. pag. 48). Die Tochter bes Herzogs Wiadislav 1. hieß aber Svatura (Lutkarda). Getas Dobner bewies auch, bag jene Amabilia ans ber Kannilie ber Herren Svihovsky war. Der Bestand bes Riofters ber Benebiftiner und fenes ber Benebistinerinen ju Rattan laft fich urfundlich nicht nachweisen. Dag aber bie Dominitaner bei ber Rieche & Laurentli bereits im Jahre 1891 ein Rlofter inne batten, arbeilet aus ben lib. Erect. Vol. XII. E. 7. (2 Sex. cens. cum 40 gross. pro Monasterio S. Laurentii in Clatovia Ord. Fratrum Praedicatorum. Mominatur Prior Lipoldus Stoklasa). Im Sabre 1895 (chestie Leo von Malonic biefem Rlofter einen fahrlichen Bins von 4 Sch. Gr. auf 4, Anniversarien. (Vel. XII. H. 3). 3m 3ahre 1419 wurde biefes Dos minitauerflofter von ben buffitifch gefinnten Rinttauern gerftort und bie Orbensgeistlichen wurden ermorbet. (Balbin. Misvell. Lib. IV. pag. 121). Raifer Ferdinand II. ftellte bas Riofter wieber ber. Im Suber 1787 wurde es aufgehoben. Im ebem. Rloftergebande befinden fich felt bem Jahre 1812 bas Ghmnafium, sowie bie Wohnungen für bie goife

lichen Professoren ans dem Orten 8. Benedivti monaster. Emant. Prog. — In einem Theile der aufgehobenen Klosterkirche besindet sich die Chunnasialkapelle 8. Josephi, welche im Jahre 1853 benedicirt wurde. Der übrige Theil der Kirche wird als Willt.=Magazin benützt.

Bu Mattau bestand auch eine Orbenscommenbe ber Kreuzherren mit, bem rothen Sterne, errichtet im Jahre 1288. (Rirchen-Lexison von Beter. Seite 684).

7) Die Kirche zum h. Martin auf bem Berge Harka (na Haras) 1/2 St. von der Stadt entsennt. Patron: Die Stadtgemeinde. Diese Kirche wurde im Jahre 1725 beyedicirt (wahrscheinlich nach einer vorgenommenen Arstauration). Denn bereits im Jahre 1553 verfauste Abam I. von Stornberg diese Kirche an den Klattaner Bürger Biktorin Beck. (Urkunde in der Landtasel). Bei derselben ist der Gottesacker für die Odrfer Tajanov, Rador, Novakovic und Lomoc.

Auf bem Berge Harka besindet sich auch die ausgehobene und versallene Sct. Anna-Rapelle. Bon berselben und bloß die 4 Seitenmauern ohne das Dah vorhanden. Wie Hammerschmied in seinem Werte "Klatovka" berichtet, wurde diese Rapelle im Iahre 1381 erbaut, im Jahre 1464 von dem Kriegsheere des R. Georg von Podöbrad zerstört, und im Jahre 1527 wieder aufgebaut. Wanu sie eine Ruine wurde, kann nicht ernirt worden.

8) Die Kapelle Exaltat. S. Crucis im Gefangenhause, welche im Jahre 1859 vom hochwürdigften herrn Bischof von Budweis Dr. Jahann Valerian Jirak benedieirt wurde.

Anf einem in nördlicher Richtung der Stadt Keil emporragenden Benge (Krestansky vriek) fteht eine am Freitagen und besonders am Gründsnuerstage start besuchte Lapelle, auf deren Altare sich ein Standbild des an die Martersäule angebundenen Erlösers besindet. Nach der Tradition verdankt diese Lapelle ihr Eutstehen einem von den Christen über die Heiden errungenen Siege.

Gingepfarrt:

a) Die zur Stadt conferib. Einschichten: Der Hof Koralkov (numittelbar bei der Stadt); Laxanky 6 H. ½ St.; Pichovice 7 H.
½ St.; Wiederkum 12 H. ½ St.; der Maierhof "Grünhof" ober
"Ventorka" ½ St.; der Maierhof Mirovka ½ St.; die "Nothmithie" ½ St.; die Draher Mühle (Drakký mlýn) ¾ St.

b 1/2 St. Lud. (Ludy), Df., bm. und dt., 51: H., 362 Kath. - Dafelbst-ift eine Fisialtirche zum h. Nitolans. Patron: Die Alattauer Stadtgemeinde. Diese Kirche tommt als Pfarrfinche in den lid. wood. in Jahre 1384 vor. (In Documatu Clatov.) Im Jahre 1413 spenkte des Ritten Wishelm von Lud zu derselben einen auf dem Hose

Ruzič versicherten Zins von 5 Sch. Gr. zur Enstentation eines accordos vicarius bei berselben. (Lib. Erect. Vol. IX. Q. 9. und Papracky o stawn ryt. str. 283). Daselbst besand sich die Stammweste der Ritter Ludsky (Loudsky) z Lud. Das Geschsecht der Barone Loudsky von Lud blühte noch im Jahre 1786. Sie waren stammverwandt mit den Rittern Ježovsky z Lud und Sobsticky z Sobstic. — Am Gottesacker zu Lud werden die Berstorbenen aus Lud, Sobstic, und Maloveska begraben.

c) ³/4 St. Nawakowic (Novákovice), Df., bm., 20 H., 134 Rath. — Einschichte: "na hráziť ³/4 St.

d) 3/4 St. Tajanov, Df., bm., 31 H., 241 Kath. Daselbst war ehemals eine Ritterveste. Einschichten: Die "Rene Milhle" 1/4 St.; die Wasenmeisterei Bor.

e) und f) 1 St. Toenik und Chaloupky (3/4 St.), Df., bm., 48 H., 354 Rath. — Einschichte: Der Maierhof "Annahof" 1 St.

g) 3/4 St. Slawoschowie (Slavošovice), Df., bm., 29 H., 192 Kath.

h) 3/4 St. Kosmačov, Df., bm., 9 H., 62 Kath. Im Garten eines Banernhofes baselbst finden sich die wenigen Spuren der Rickerveste Kosmačov. Sie soll sammt dem Dorse dem Ritter Belohlavsky von Kosmačov gehört haben. In den Titul. werden in dem Jahre 1534 angeführt: Bawor Ambrož z Rosmačowa und Razybáda z Rosmačowa. (Paprocký o stawu ryt. str. 369 und 375). Die ritterliche Familie Kuzinský von Kosmačov blähte noch im Jahre 1786.

i) 3/4 St. Benkof (Benov), Dft., bm., 7 H., 50 Anth. — Benov und Nowakowic gehörten bem Frauenkofter bei S. Georg zu Brag, wurden aber vom R. Prempst Otafar II. ber Stadt Alattan zu-

geeignet. (Hammerschmid Hist. Monast. S. Georg.)

k) 1 St. Stiepanowie (Štspánovice), Df., bm., 31 H., 222 Rath., ehem. Dom. Chudenic. Daselbst ist eine Filiatische zum h. Erzengel Michaël. Batron: Graf Černín von Chudenic. Im Jahre 1367 schenkte zu dieser Kirche der Ritter Ottiko von Štěpánovie einen sährs. Zins von 2 Sch. Gr. (L. L. Kroct. Vol. I. B. 5.) Sie komut in den lid. Erect. im Jahre 1384 als Pfarrkirche vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiacomatu Plsnensi). Merkvirrdig in devselben ist das kunstreiche Schniswert des Hochaltaves. — Das Gut Stiepanovie versaufte im Jahre 1638 Adaust Jenišek Freihert von Újesd dem Klattauer Fesnitensollegium um 40000 si. Das ehemalige Schlöschen ist setz der herrschaftliche Schlisboben.

1) 2/4 St. Sobietic (Sobeties), Df., bin., 31 3., 252 Soup. Dafelbft befand fich bie Stammvefte ber Ritter Sobsticky von Sobside.

Im Sahre 1406 errichtete ber Nitter Johann Sobsticky von Sobstic in ber Kirche S. Georgii ad S. Jacob. in Klattau einen Altar S. Annas, schenkte zu biesem Zwecke 7 auf bem Hofe Korit versicherte Sch. Gr. und ernannte zum Altaristen ben beutschen Prediger bei ber Klattauer Pfarrkirche, Sigfried. (Lib. Erect. Vol. VII. F. 10.) (Paprocky of stawn ryt. str. 283). — Im Jahre 1845 starb Franz Sobsticky Ritter von Sobstic, Forstmeister auf einer Herrschaft in Ungarn. Mit ihm starb männlicherseits dieses Geschiecht aus. Eine Schwester des Borbenaunten, Anna, ist in Budweis an Herrn Math. Erdmann verehelicht. — Einschichten: 1 Mühle und 3 Häuschen.

- m) 3/4 St. Lomec (Lomce), Df., bm., 11 H., 99 Rath.
- n) 1 St. 5 Hausmummern bes Dorfes Maloveska (Mali veska). Die andern 29 H. Rr. gehören zur Pfarre Teinist.
 - Bon a-n) Rreis Biffen, Bez. Rlattan.

Bon a- einfchl. i) ebem. Dom. Rlattau.

1) m) n) ebem. Dom. Teinigl.

Schulen.

Hatron: Schulfond. — Profentant: H. f. f. Statthafterei. — Jahl ber Schuler: 499. — Gehalte: Des Direktors, zugleich Katecheten: 420 fl.; des 1. Unterrealschultehrers: 420 fl.; des 2. Unterrealschultehrers: 367 fl. 50 fr.; des Zeichnungsadzunkten: 157 fl. 50 fr.; des 1. Hauptschulzlehrers: 315 fl.; des 2. Hauptschulzlehrers: 262 fl. 50 fr.; des Unterziehrers: 126 fl. 8. W.

Mabchenschule zu Klattau. (Eine Klaffe). Patron und Prafentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schülerinen: 118. — Gestalt bes Lehrers: 157 fl. 50 fr. 8. 28

Trivialschule für beide Geschlechter zu Klattan. (4 Klassen.)
Eingeschult: Rlattan sammt ben bazu gehörigen Einschichten, Lub, Nowatowic, Tasanow, Chaloupth, Glawoschowic, Benhos, Sosotic, Lomec. — Zahl ver Schulkinder: 738. — Patron und Präsentant: Die Klattauer Stadtgemeinde. — Gehalte: Des Lehrers 440 fl.
67 fr., des 1. Untersehrers 222 fl. 60 fr., des 2. 201 fl. 60 fr., des
B. 180 fl. 60 fr. 3. B.

Filialschule zu Stiepanowic. Eingeschult: Stiepanowic, Toönik, die nach Schwisau eingepfarrten D. Dechtin und Wicenic, dann der Ort Sekrit (Pf. Dolan). — Patron und Possentant: Graf Čarain. — Zahl der Schulkinder: 109. — Einkommen des Fil.-Lehrers; 210 fl. 8: W.

Die nach Alattau eingepfarrten 5 Hausnummern bes Dorfes Maloveska sind nach Teinist eingeschult. Kosmacow gehört zur Kydliner Pfarrschule.

Die Einschichte Bor bei Tajanov ist eingeschult nach Stepanowic.

9. Pfarre Kydlin.

Kydlin (Kydliny), Df., bm., 45 H., 277 Path., 3 Ir., Kreis Pilsen, Bez. Klattau, ehem. Tom. Obit, Post Klattau. — Pfarre mit 2372 Kath. — Einfommen: 8 J. 185 Kl. Wiesen, 37 J. 1200 Kl. Feld., 1220 Kl. Garten, 1060 Kl. Hutweiden. Ablös.-Rente: 351 fl. 22 fr. An Civilrenten: 6 fl. 79 fr. An Stola und Fund.: 84 fl. 44 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Sigismund Freiherr von Raischach, Iohanniterordens-Comthur zu Obit. — Patr. Amt zu Obit.

Die Pfarrfirche zum h. Wenzel M. zu Apblin kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnensi). Im Jahre 1404 excichteten in derselben die Brüder Leo und Beneu Aitter von Apblin, dann Andreas, genannt Donat von Apblin und die Brüder Beneu und Konrad von Makov einen Altar der seligsten Jungfrau Maria und schenkten dem Altaristen eine Realität. (L. L. Erect. Vol. VI. X. 8. D. 9.) Im Jahre 1415 übertrug Wilhelm von Riesenberg, Herr auf Svihov, einen für zenen Marienaltar auf dem Hose Medin versicherten sährl. Zins von 9½ Sch. Gr. auf das Städtchen Svihov. (L. L. Erect. Vol. X. E. 6). — In der Pfarrfirche ist das Grabbentmal des Grafen Ernest von Thun-Hohenstein, Komthurs zu Obin, † 1827. — Die Kirche bestütt 2 3. Feld.

3m 16. Jahrh. wird in ben Titul. angeführt: Bohuslaw Obistecký von Obytce auf Rydlin. (Paprocký o stawu rpt. str. 354). Eing epfarrt:

a) 1 1/4 St. Aujendl (Oujerdec), Df. mit einem Schlößchen, bm., 17 H., 112 Kath., 12 Ifr., ehem. Dom. gl. N. Das Gut Aujezdl besitzt gegenwärtig H. Petex Kordik.

b) 1 St. Nou-Costin (Cestin nový, gewöhnl. Cestin), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 6 H., 62 Kath., 6 Ifr., ehem. Dom. gl. N. Daselbst ist eine Meglapelle zur allerh. Dreieinigkeit, ere baut im Jahre 1695 von Wilhelm Alexander Besin von Bettin,

Batron berfelben: Der Ceftiner Gutebefiber. Gegenwärtig: Fr. Johanna Guntbor.

- . c) 1 St. Mochtin, Df., bm., 35 H., 324 Rath., 3 Ifr., ehem. Dom. Teinigl.
- d) 1/4 St. Obitz (Obytce), Df. mit einem Schlofe, bm., 73 B., 483 Rath., 6 Ifr., ebem. Dom. gl. N. — Einschichte: Cyprianka (welche nach habartic eingepfarrt und eingeschult ift). - In Dbit ift eine Deftapelle jur b. Berbara. Est einer Gloce find bie Ramen bes Grafen Maximilian Georg Roc von Dobr und ber Anna Elifabetha Grafin Roc von Dobr und Chnbenic mit ber Jahresjahl 1651. Batton biefer Kapelle: Der Komthur von Obit. — Das Shloß ist die Stammburg der Ritter Obytecky von Obyc (Obytecks 2 Obytec). Sie werben in ben Errichtungebuchern bereits im Jahre 1416 genannt. (L. L. Erect. Vol. XI. O. 1.) 3m Jahre 1534 wird nt ten Titul. erwähnt Bohuslaw Obytecky als Herr auf Obytce. (Paprocty o famu ryt. ftr. 392). Jenes Rittergefchlecht fügte fpater feinem Ramen auch jenen ber Familie ber Rabenhaupt von Sucha bei. Roch um bas Jahr 1830 blühte bas Geschlecht ber Barone Obytecky. - Das Gut Dbig befagen fpater bie Berren Roc von Dobt. 3m Sabte 1749 ertaufte ber Johanniterorben bas But Dbit vom Freiherrn bon Unwerth mittelft eines vom Salzburger Erzbifchof Johann Erneft Grafen von Thun-Hohenstein († 1709) jum Ankanfe einer Orbens-Commenbe gewibmeten Legates.
- e) 1/2 St. Bolešin, Of., bm., 54 H., 384 Kath., 11 Ifr. Einschichte: Die Mühle Činovec.
- f) 1/2 St. Gross-Hoschtic (Hoètice veliké), Tf., bm., 20 H., 115 Kath., 9 If.
- g) 1/2 St. Klein-Usschtie (Hoštice mals, Hosticky), Df., bm., 31 H., 236 Kath. Dafelbst befand sich ehemals eine Ritterveste. Im 16. Jahrhunderte wird in den Titul. angesührt: Friedrich Obytocký z Obytec na Hošticích. (Paprocký o stamu rht. str. 355).
- h) 1 St. Myslowic (Myslovice), Df., bm., 50 H., 379 Rath., 8 Ifr.

Bon a-h) Kreis Bilfen, Bez. Rlattan.

Bon d-g) ehem. Dom. Obit.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Rhblin, Boleschin, Groß= und Klein=Hoschtic, Mpflowic, Dbit, bann Rosmacow (Bf. Alattau). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 239. — Einkommen bes Pfarrschulehrers: 484 fl. 37 fr. 5. W.

Eingefdult jur Fil. - Schule gu Dochtin:

Mochtin, Aufezbl, Čeftin, bann bie nach Stoboric eingepfarrten D. Lhuta und Koconrow. — Patron und Präsentent: Die Gemeinde Mochtin. — Zahl ber Schulkinder: 106. — Einkommen des Fil.-Lehnens; 212 fl. 80 fr. ö. 23.

10. Pfarro Předslav.

Předslav, Df., bm., 69 H., 410 Kath., 6 Jír., Kreis Pilsen, Bez. Alattau, ehem. Dom. gl. N., Post Alattau. — Pfarre mit 1890 Kath. — Einfommen: 15 J. 170 Al. Feld., 775 Al. Wiesen, 915 Al. Garten, 1210 Al. Hutweiden. Ablöf.-Rente: 177 fl. 45 fr. An Civil-renten: 73 fl. 70 fr. An Stola und Hund.: 45 fl. 36 fr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Dr. Iohann Měchura, Besiger der Güter Wotin, Předslaw und Habartic. Patr. Aunt zu Předslaw.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Jatob bem Gr. ju Prebliam tommt als solche in ben Errichtungsbuchern bereits im Inhre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidisconatu Planensi). - 3m Jahre 1647 kommt die erste kirchliche Funktion aus ber Bfarre Brebflam in ber Remeicer Matrif vor. Die Prebflawer Rirche geborte vom Jahre 1647 bis jum Jahre 1692 als eine Filiale jur Bfarre Romeic. Bom Jahre 1692 bis zum Jahre 1726 wurde sie von den Klattauer Dominitanern administrirt. Im Jahre 1726 wurde zuerft ein Beltpriester als Administrator von dem Freiherrn Johann Josef von Dujegb, herrn auf Brebflaw und Botin für bie Geelforge Brebflaw prafentirt. Um 30. April 1787 wurde biefe Pfarradministratur gur Bfarre erhoben. Im Jahre 1724 wurde die Kirche vergrößert. Jahre 1809 ließ ber Pfarrpatron Dr. Johann Mechura ben Thurm erbanen. Unter bem Chore ift bas Grabmal ber Eva Maximiliana von Dufegbec, † 1560. - Dafelbft errichteten Beinrich Ritter Ranicty von Cachrowund Maximil. Freiherr von Unwerth, ebem. Prebflawer und Botiner Gutsbesiter Meffenstiftungen. - 3m vorigen Jahrh. waren auch bie Freiherren Janowit von Janowic Befiter jener Guter. - 3m Jahre 1787 wurde ju Prebflaw eine Rooperatur aus bem Religionsfonde fustemisirt.

Auf bem Friedhofe ift eine im Jahre 1813 erbaute Meffapelle Exaltat. S. Cruc. mit ber Familiengruft bes Gutsbesitere.

Bum Pfarrorte ift conscribirt 1 einschichtige Mible 1/4 St. Ging epfarrt:

a) 1/2 St. Wotin (Otin), Df., mit einem Schlofe, bm., 36 S.,

286 Saeb., ehem. Dom. gl. R. Dafelbft ist eine Meftapelle zum h. Irhann von Rep., welche im Jahre 1867 ber Gutebesitzer Dr. Leopold Möchmes enhauen ließ. — Patron: Der Wotiner Gutebesitzer. — Einsteiner: Der Maierhof "Annahof."

- b) 1/2 St. Mischolup (Mecholupy), Df., mit einem Schlose, bm., 43 D., 297 Nath., 6 Ifr. Daselbst ist eine Messapelle zur heil. Hostonia. Batron: Der Iohannitererben. Einsch.: 1 Mühle 1/4 St. Das Gut Miecholup wurde im Iahre 1696 burch ben Grosprior Grafen Morzin vom Grasen Abam von Sinzenborf sür den Johannitererben angesaust. Gegenvörziger Besitzer dieser Ordens-Commende: Albert Graf von Clam-Martinic. Daselbst besand sich ehemals eine Aupelle S. Joan. Bapt. In den Iahren 1556, 1572, 1569 werden in den Titus. die Ritter Sodlocký von Oujezdec als derren auf Mecholup angesührt. (Paproetý o stawu ryt. 285.)
- c) % St. Makov. Df., bm., 29 H., 238 Kath. Im Jahre 1589 was der Ritter Bilhelm Sodlocky von Oujozdoc Herr auf Makov. (Paprocky o kawu ret. ftr. 285).
 - d) 1/2 St. Teschnic (Téšnica), Dfl., bm., 5 H, 39 Kath.
 - e) 1/4 St. Anjeuch (Oujezdee), Df., bm., 10 H., 78 Rath.
- f) 1 St. **Doumkitzi** (Domażlicky), Of., bm., 18 H., 117 **Lath.** — Einschicke: 1 Müsse 11/4 St.
 - g) 74 St. Westretie (Ostretice), Df., bm., 21 H., 164 Ruth.
 - h) 1/4 St. Makalov, Dfl., bm., 4 H., 84 Ruth.
- i) ²/4 St. Gruss-Strebečin (Střebejoina velká), Df., bm., 34 H., 243 Rath. 1 Einfth.
- k) 3/4 St. Klein-Nedanic (Nodanico malé, Nedanicky), Df., bm., 18 P., 106 Rath.

Bon a- einschl. h) Kreis Pilfen, Bez. Mattau.

Bon b- einschl. f) ebem. Dom. Decholup.

- g) h) ehem. Tom. Riattau.
- i) k) Rreis Bilfen, Begirt Pfeftic, ebem. Dom. Kron-Boritichen.
- Eingeschult zur Pfartschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinden: 275. — Einkommen bes Pfartschullehrers: 360 fl 8. W.

11. Pfarre Teinitzl.

Teimitzl (lat. Tyna, böhm. Tynee), Df., bm., 53 H., 555 Kath., 13Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Klattan, ebem. Dom. gl. N., Post Klattan. — Pfarre mit 2711 Kath. — Einkommen: 9 J. 840 Kl. Felv., 1 J.

Digitized by GOOGLE

790 Al. Wiefen, 1010 Al. Garien. An Zehend: Korn, Grefte und Haber in je 33 Str. 14 m. An Teputat: 4 Mtg. 8 m. Waizm, 24 Mtg. 15 m. Korn, 9 Mtg. 15 m. Gerfte, 33 M. 15½ n. Haber, 4 M. 8 m. Erbsen, 11 Faß Bier, 48 Al. Holz, 10 Fuhr. Heu, 3 Shock Stroh, 2 Ofterlämmer. An Lakiz. 3 A. 1 kr. An Chern und Rolatschen 1 fl. 37½ kr.—An Stola und Kund.: 116 fl. 60 kr. An Chrisentenet 110 fl. 21½ kr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Rirche: Josef Graf Prakowsky von Rolowrat, Besiger ver Herrichaften Teinful und Bieschin.

Die Pfarrfirche ju Maria himmetfabet ju Teinis! kommt als folche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1362 vor, in welchem Jahre Pribik II. von Klenau in berfeiben einen neuen Alter 8. Jour. Evang. errichtete und botirte. (In Decanatu Clatoviensi et In Archidiaconatu Planensi). (Lib. Erect. Vol. I. U. 3). Přibík III. von Klonau und ber Teinigler Pfarrer Johann wiefen im gabre 1409 jur Dotirung bes S. Joannes-Altars bie Glodentare an und ber Bfareet wurde verpflichtet, einen Raplan ju erhalten. (L. L. Erect. Vol. ER. C. 12). — Diefe Rirche wurde fpater ihres eigenen Seelforgers beraubt und wurde als eine Commendatfirche von bem 3mewiger Pfarrer abministrirt. Bermoge Urtunde d. d. 19. Oft. 1706 muche bie Teinister Bfarre von Maximilian Norbert Grafen Rtatomfty von Rolowrat, herrn auf Teinigl, Janowic, Defchente, Biefdin und Bathboogb, restaurirt und ein eigener Residentialpfarrer baseibst bothrt. - Auf bem Sochaltare ber Bfarrtirche ift bas Marianifche Gnabenbift, welches, wie aus einem Defrete bes Brager Erzbifchofs Johann Friedrid Grafen von Balbstein d. d. 20. Juni 1676 erhellet, Gon bamale ale munberthätig verehrt wurde. Die vom Brager Dompropfte Ignag Dloubowefty im Auftrage bes vorbenannten Erzbischofs tanonisch untersuchten und konftatirten Bunberbeilungen find in bem Gebentbuche vom Jahre 1737 verzeichnet. - Auf ber Rircheuthur find nebst ber Jahrebzahl 1617 bie Juitiale I. W. Z. W. und A. W. Z. B. (Jan Widersperger z Widerspergu, Alena Widerspergrova z Besin). Der vorbenannte Ritter, Herr auf Teinist, ließ bie Bfarrfirche erweitern. Auf bem mit bem Rolowrat'ichen und Wrbna'ichen Wappen gezierten Oratorium ist bas Chronogramm:

Stant ColoVrateo bina oratoria Voto Ne taribas binis faVtor aDesse DeVs (1624).

Auf bem Taufbrunnen ift das Bappen des Grafen Wilhelm Albrecht Krakowsky von Kolowrat und jenes seiner Gemalin Ludmilla geb. Freiin Hyzrle von Chodov mit der Jahresjahl 1678. Der vorbenannte Graf ließ im Jahre 1667 die große Thurmglode auf eigene Rosten gießen. Auf der mittleren Glode mit der Jahresjahl 1669

und den obgenannten Bappen enthalt die Aufschrift auch die Borte: TV KoLoVratacos Protege Virgo Tuos. — An der außeren Maner der Pfarrstreche ist ein Grabbenkmal des Freiherrn Karl von Helversheim † 1808.

Die an der Aingmauer des Gottesackers bestubliche Messkapelle jur h. Barbara wurde um das Iahr 1758 von dem Teinister Maurermeister Johann Korbel gegründet. Ueber ter Eingangstihlt ist die Unsschieder von Joseph Grasen Kolovrat-Krakovsky vorschiedet von Joseph Grasen Kolovrat-Krakovsky im Jahre 1839."
— Im vordenannten Jahre wurden in diese neue Grust die Leichenstrage sener Familie aus der ehemaligen in der Pfarrlirche besindlichen Grust, dessen Eingang ein das Widersperzische Familienwappen tragender Grabstein best, übertragen.

Im Schlose ist eine Mestapelle zum h. Johann von Rep. Die Bidfäule vieses Heiligen besand sich in ver S. Johann-Rapelle. Diese Rapelle Kar auf einer vom Pfarrorte 1/4 St. entsernten Waldanhöhe erbant. Sie wurde im Jahre 1783 geschlossen. Es sind von berselben nam blos Aninen vorhanden.

Die Ritterveste Teinitzl nahm dieselbe Stelle ein, wo gegemwärtig bas schone im italienischen Style aufgeführte palastähnliche Schloß Teinist thront.

3um Pfarrorte ift confcribirt: 1 Forsthans 1/4 St. Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Sher-Lhota (Lhotka horni), Of., bm., 12 H., 123 Ratholifen. Daselbst besand sich ehemals eine Ritterveste. Im Jahre 1424 lebte Warssaw Dlouhoveský z dlouhé Vsi na Lhotce a Tynci.
- b) 1/4 St. Laureta (Loreta), Of., bm., 7 H., 50 Rath. Cinich .: 1 Berfthaus 1/4 St. - In ber Rabe bes Dorfes ift eine Mariantiche Meftapelle. Diefelbe wurde im Jahre 1711 von ber Grafin Barbara Rratowity von Rolowrat, geb. Grafin von Brbna und Frendenthal gegrundet, und zugleich eine Funbation für einen Raplan bet biefer Rapetle errichtet, damit er wöcheutlich breimal in berfelben bie b. Meffe lefe. Im Jahre 1783 wurde biefe Raplansstiftung jur Bfarrfieche übertragen. In Iahre 1783 wurde biefe Rapelle gefchloffen und zerfiel sobann in Trümmer, bis im Jahre 1831 ber Graf Josef Rratowfty von Kolowrat biefe Rapelle neu erbanen ließ. Am 2. Oft. 1881 wurde in dieselbe bas Lauretanische Marienbild feierlich aus ber Cometerialtapelle S. Barbarao Abertragen. 3m Jahre 1832 jur Zeit ber wäthenben Chotera wurde biefe Rapelle von vielen Taufenben Anblichtiger von nab' und fern besucht. Im Jahre 1837 am 10. August wurde fie benedicirt und im borbenannten Jahre die Bewilligung jur 14

Chuděnice, Žinkovy, Kydřiny, Zdebořice, Předslav, Mileč, Čížkov, Žďár, Kbely, Vícov, Lukavice, Dešenice, Dolany, Nemčice, Bělnařov (Biborgu), Cachrov, Štěpánovice, Benovice (Buznovice), Nezdice, Uloh, Pomuk, Švihov, Vřeskovice, Prusiny, Přeštice, Horsice, Leting, Dnešice, Janovice, Luby, Křištin, Habartice, Chlistov, Zborov. (Redbin. Misc. lib. V. pag. 31.; Palacký. Déj. nár. česk. Díl. I. Částka 2. str. 385.) - 3m Jahre 1560 fturgte ein Theil ber Det.-Rirche ein. amei Jahren wurde fie aber erweitert und reftaurirt. Bei ben Feuerebritm sten des Jahres 1615 und 1689 (8. Juli) brannte fie auch ach. Sochaltare ift ein Guabenbild ber Mutter Gottes, mit ber boppelten Umfdrift: In gremio matris sedet sapientia patris unt Ritratto dell' imagine miraculoso Madonne de re in valle dei Vegezzo. Die Madonna ift bargeftellt mit einer Stirmmunte, und Bluttweffen über ihr und bes Jesufindes Antlit berabspritent. Dicies Bild ift die Copie von einer Copie. Das Urblib in Vegezno in Italien, weren fi b die Band eines lafternben Fredlers mit einer Lugel beim Legels beiben vergriffen, und wernach Blut aus ber Stirnwunde berabfloß, war eine fteinerne Bildfante. 3enes Bilb befand fich zuerft in einem Banethen (chaloupka) bes Samuel Bruner. Um 8. Juli 1686 verbreitete fich in ber Stadt ber Ruf, bag biefes Gemälde Blut ichmite. Ueber Ansnchen ber Burger ertheilte ber Prager Erzbischof Johann Friedrich am 6. Sept. 1685 bie Erlaubniß zur öffentlichen Aussetzung biefes Bilbes in ber De hanteitirche. Geit jener Beit wurde biefe Rirche ein ftart befuchter Wallfahrtsort. Am Sonntage nach Bot. Allian tommen auch aus fernen Gegenden viele Ballfahrer bieber. -3m Jahre 1689 ftiftete ber Brager Erzbifchof Johann Friedrich Graf von Waldstein zu Rlattau brei Raplansstellen, ernannte ben ersten biefer Raplane jum Superior und ertheilte ihm ben Titel Admodum Reverendus und ben Borrang bor fammtlichen Pfarrern ber Diocefe. Diefe Raplane wurden verpflichtet, sowohl ben Ginbeimischen, als auch ben zu bem wunderthatigen Marienbilde Baffahrenben bas b. Saframent ber Bufe zu abminiftriren und bem Dechant in ber Seelforge Aushilfe qu leiften. wartig find ber Superior und bloß Gin Raplan vermöge jener Stiftung bafelbft angestellt. Sie baben ein eigenes im Jahre 1688 an ber Stelle ber alten Schule vom obbenannten Erzbifchofe erbautes ichones Wohngebaute, bas sogenannte Superiorat ober bie erzbischöfliche Raplanei. Prafentant biefer Superiorats- und Raplansstelle ift ber Prager Ergbifchof. — In ber Det.-Rirche ift bie Grabstätte bes Grafen Abolph Otto von Kronberg, Alt-Geroldsed und Faltenftein † 1692. -An ber füblichen Außenwand bes Schiffes ber Det.-Rirche befindet fic eine ben Delberg vorstellende Meftarelle, beren Eingangethur bie Jahreszahl 1697 trägt.

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

- 2) Die Bieche gur unbefledten' Empfangnif Maria (bie fogenannte Jefnitentirche.) Batron: Die Stadtgemeinde. Die Jefniten erhielten fcon im Jahre 1636 vom Raifer Ferbinanb II. bie Erlembrif, in Mattan ein Collegium ju grunben, ju welchem Enbe ihnen bie nach Daniel Koraleik an ben f. Fiscus gefallenen Guter gefchentt nurben. Die Stiftung murbe erft regliffert, nachbem ber t. bohm. Oberfttomler Georg Abam Grof Bofita von Martinio burch Teftament vom 12. Now. 1661 bie Summe von 10000 fl. jur Erbauung ber Rinche bermacht, beffen Tochter Encia Ottifia aber nach bem Tobe ihres Gemable Ubalrich Frang Grafen Libnteinaky von Kolowrat bem Colleginm 50000 fl. geschentt batte. Bur Erbanung bes Geminarium haben amb andere Bobithater beigetragen. Im Sabre 1656 wurde ber Grundfinin zu biefer Kirche gelegt. Im Jahre 1679 wurde fie von bem Proper Suffregenbifchof Johann Diouhavenky von Langendorf : conferrirt. Gine Seitenaltar enthalt ben Leichnam bes b. Iniatrin. Gie wirb junt Gattesbienfte für bas Militär und für bie Sauptfchule verwendet. Am Feste immac. Concept. B. M. V., bes h. Aleis. neb bes h. Ignaz Lot. mirb in berfelben feierlicher Gottotbleuft abgehalten. - 3m ehemaligen Jefniten-Rollegium befindet fich gegenwärtig bie Erivial. Sandt- und Realfchule; im ehematigen Jefnitenfeminar 1 Schuttlaffe, bie Militartaferne und bas Theater.
- 8) Die Rirde jum b. Erzengel Michael auf bem Sct. 3atob=Gottesader in ber Brager Borftabt, Batron: Die Stabtgemeinbe. Diefe Rirche wurde im Jahre 1496 erbant. (Baprocty o ftawn möftstem ftr. 228). Bener Gottesader hat frinen Ramen von ber bier ebemals geftanbenen fleinen Rinche ju Set. Jutob. Gie foll bereits im Jahre 971 von Romil auf ben Rath bes Prieftere Svitislav an ber Stelle eines beibnifchen Tempels erbant worben fein. (Paprocty o fannen möfffiem ftr. 224). Gie fommt in ben bib. Erect, im Jahre 1414 vor, wo ein Bürger bas Patronatsrecht rüdfichtlich bes Alters B. S. trium Rogum et S. Michael, in fener Rirche einem anberen Bire ger schentte. (Vol. XIII. U. 5). Auf biefem Friedhofe befandt fich auch eine Rirche zum b. Abalbert. Diefe war ursprlinglich unter bem Namen "num Lamme Gottes" ein afatholifches Bethans, von Johann Kotka Don Tebin, einem biefigen Bürger gegrinbet. 3m Jahre 1676 murbe fie wieber neuhergestellt und unter bem Titel bes h. Abalbert eingeweiht. Unter berfelben befand fich bas Buivermagazin. Im Jahre 1788 murbe viefes burch einen Bligftrahl eutzündet und biefe Kirche fammt ber benachbarten &. Safobstirche in eine Rnine verwandelt. - Bon biefen Airden S. Adalburt, und S. Jacob, find teine Spuren mehr vorbamben,

- 4) Die Megkapelle 8. Bocki mit einem Spitale für arme Burger in ber Reichsvorstadt. Diese Kupelle wurde em 16. Aug. 1784 benebieirt. Batron: Die Stabtgemeinbe.
- 5) Die Kapelle zu Mariä Offenbarung mit einem Spitate für arme alte Bürgevinnen in ver Prager Berstudt. Diese Kupelle wurde aus der Wohnung des oberwähnten Samuel Pruner, Klatiauer Bürgers, der im Besige des Guadenbildes war, und in dessen Wohnung das Wunder der Blutschwigung dieses Silves bewerkt wurke, im Jahre 1685 umgestoltet. Im Jahre 1857 wurde die Mosselicem, für diese Kapelle ertheilt. Patron: Die Stadigemeinde.
- 6) Die aufgehobene Dominifanerfirche jum b Laureng. Paprocty berichtet, bag Theobalb (I.) ein Cohn bes Bergogs Wimdislav I. im Jahre 1158 in Rlattau ein Rlofter bes Benebiltinererbend stiftete mit ber Kirche bes b. Lauren, und bag ber erfte Abt biefes Rinftere Rotomanus, auch Radimil genannt, gereefen fei (o ftam meftfbien ftr. 226). Bathin berichtet überbirg, Die Schwefter bes verbenammten Bernogs Theobald, Amabitia babe in Riattan ebenfalts ein Riofter ber Benebittinerinen geftiftet. Gie lebte um bas Suhr 1170. Gie wurde querft in ber Rigttauer Rieche S. Laurentin begraben, jur Beit bes Suffinentrieges feboch wurde ihr Leichnan von ben herren Svinovakst. bie bon ihrem Bruber Theobald ihre Abstammung ableiteten, nach. Wiffen Abertragen. Balbin berichtet, bag ibm eine Frau Prichoviky geborne Kokorovec erzählet habe, fie habe bie Reliquien ber obbenaunten Amabilia vor breifig Jahren gefehen, als bie Rapelle &. Margareth. in bem Biffner Dominitamerflofter reverdet murbe. (Balbin, Mino. Lib. IV. pag. 48). Die Tochter bes Bergons Wladislav I. hieß aber Svatava (Lutkarda). Gelas Dobner bewies and, bag jette Amabilia and ber Kamilie ber Herren Svihovnky war. Der Bestand bes Rieftere ber Benebiftiner und fenes ber Benebiftinerinen ju Rattan laft fich urfundlich nicht nachweisen. Dag aber bie Dominitaner bei ber Rieche & Laurentii bereits im Jahre 1391 ein Rofter inne batten, erhellet aus ben lib. Erect. Vol. XII. E. 7. (2 Sex. cens. cum 40 gress. pro Monasterio S. Laurentii in Clatovia Ord. Fratrum Praedicatorum. Nominatur Prior Lipoldus Stoklasa). Im Sahre 1895 febentie Leo von Malonic biefem Rlofter einen fabrlichen Rins von 4 Sch. Gr. auf 4. Anniversarien. (Vol. XII. H. 3). Ju Jahre 1419 murbe biefes Dr. minitanerflofter von ben huffitifch gefinnten Alattanern zerficht und tie Orvensgelftlichen wurden ermorbet. (Balbin, Miscell, Lib. IV. pag. 121). Raifer Ferbinand II. ftellte bas Riofter wieber ber. Im Juhre 1787 wurde es gufgehoben. Im ebem. Rloftergebinibe befinden fich fet bem Jahre 1812 bas Ghmnafium, fowie bie Wohnungen für bie geift

ichen Professere aus bem Orten S. Bewodivti monaster. Emant. Pmg. — In einem Theile ber aufgehobenen Klosterkirche befindet sich die Gymnasialkapelle S. Josephi, welche im Jahre 1853 benedicirt wurde. Der übrige Theil der Kirche wird als Millt.-Magazin benützt.

In Mattau bestand auch eine Orbenscommende ber Krenzherren mit bem rothen Sterne, errichtet im Jahre 1288. (Rirchen-Lexison von Beger. Seite 684).

7) Die Kirche zum h. Martin auf bem Berge Harka (na Harco) y, St. von der Stadt entsennt. Patron: Die Stadtgemeinde. Diese Kirche wurde im Jahre 1725 begebieirt (wahrscheinlich nach einer vergenommenen Restauration). Denn bereits im Jahre 1553 verkaufte Abam I. von Stornberg diese Kirche an den Klattaner Bürger Biktorin Beck. (Urkunde in der Landtassel). Bei berselben ist der Gottesacker für die Odrfer Tajanov, Bahar, Novakovic und Lomec.

Auf bem Berge Harka besindet sich auch die aufgehobene und versallene Sct. Anna-Rapelle. Bon derselben sind bloß die 4 Seitenmauern ohne das Dach vorhanden. Wie Hammerschmied in seinem Werke "Klatovka" berichtet, wurde diese Rapelle im Inhre 1881 erbaut, im Jahre 1464 von dem Ariegsheere des R. Georg von Podöbrad zerstört, und im Jahre 1527 wieder aufgebaut. Wann sie eine Ruine wurde, kann nicht ernirt worden.

8) Die Kapelle Exaltat. S. Crucis im Gefangenhause, welche im Jahre 1859 vom hochwlirdigften herrn Bischof von Budweis Dr. Johann Valerian Jirak benebieirt wurde.

Anf einem in nördlicher Richtung ber Stadt Keil emporragenden Benge (Krestansky vriek) fieht eine an Freitagen und besonders am Grindbennerstage start besuchte Rapelle, auf deren Altare sich ein Standbild bes an die Marterfäule angebundenen Erlösers befindet. Nach der Tradition verdankt diese Lapelle ihr Entstehen einem von den Christen über die Heiben errungenen Siege.

Gingepfarrt:

a) Die zur Stadt conserib. Ginschichten: Der Hof Koralkov (unmittelbar bei der Stadt); Lažanky 6 H. 1/2 St.; Pschovice 7 H. 1/2 St.; Winderkum 12 H. 1/2 St.; der Maierhof "Grünhof" oder "Oentouka" 1/2 St.; der Maierhof Mirovka 1/2 St.; die "Rothmissie" 1/2 St.; die Draher Mihle (Dradaký mlýn) 2/4 St.

b 1/2:St. Lund (Luby), Df., bm. und bt., 51 H., 362 Kath. - Dafelbst ift eine Fisialtirche zum h. Ritolans. Patron: Die Alattauer Stadtgemeinde. Diese Kirche kunnt als Pfarrkiche in den lid. avont. in Jahre 1884 dar. (In Documatu Clutur.) Im Jahre 1413 schulte dur Ritori Wilhelm von: Lud zu derselben einen auf dem Hose

Ruzič versicherten Zins von 5 Sch. Gr. zur Sustentation eines secondos vicarius bei berselben. (Lib. Erect. Vol. IX. Q. 9. und Paprasky o stawu ryt. str. 283). Daselbst besand sich die Stamunvesse der Ritter Lubsky (Loubsky) z Lub. Das Geschlecht ver Barone Loubsky won Lub blühte noch im Jahre 1786. Sie waren stamunverwandt mit den Rittern Ježovsky z Lub und Sobsticky z Sobstic. — Am Gottesacher zu Lub werden die Versterbenen aus Lub, Sobstic, und Maloveska begraben.

- c) 3/4 St. Nowskowie (Novákorice), Df., bm., 20 H., 134 Rath. Einschichte: "na hrázi" 3/4 St.
- d) 3/4 St. Tajanov, Df., bm., 31 D., 241 Rath. Dafelbft war ehemals eine Ritterveste. Ginschichten: Die "Rene Milhle" 1/4 St.; die Basenmeisterei Bor.
- e) und f) 1 St. Točnik und Chaloupky (3/4 St.), Df., bm., 48 D., 354 Rath. Einschichte: Der Maierhof "Unnahof" 1 St.
- g) 3/4 St. Slawoschowie (Slavošovice), Df., bm., 29 \$., 192 Rath.
- h) 3/4 St. Kosmačov, Of., bm., 9 H., 62 Kath. Im Garten eines Bauernhofes baselbst finden sich die wenigen Spuren der Ritterveste Kosmačov. Sie soll sammt dem Dorse dem Ritter Belohlavsky von Kosmačov gehört haben. In den Titul. werden in dem Jahre 1534 angeführt: Bawor Ambrož z Kosmačowa und Razhbába z Kosmačowa. (Paprocky o stawu rpt. str. 369 und 375). Die ritterliche Familie Kuzinsky von Kosmačov blähte noch im Jahre 1786.
- i) 3/4 St. Benkof (Benov), Dfl., bm., 7 H., 50 Kath. Benov und Nowakowic gehörten bem Frauenkloster bei S. Georg zu Prag, wurden aber vom A. Premps Diakar II. der Stadt Alattan zugeeignet. (Hammerschmid Hist. Monast. S. Georg.)
- k) 1 St. Stiepanowie (Štspánovice), Df., bm., 31 H., 222 Rath., ehem. Dom. Chuběnic. Daselbst ist eine Filiastirche zum h. Erzengel Michaël. Batron: Graf Černín von Chuběnic. Im Jahre 1367 schenkte zu vieser Rirche der Ritter Ottiko von Štěpánovie einen sahrs. Zins von 2 Sch. Gr. (L. L. Krect. Vol. I. B. 5.) Sie komut in den lid. Erect. im Jahre 1384 als Pfarrtirche vor. (In Decamatu Clatoviensi et in Archidiacomatu Planensi). Merkvirrdig in desselben ist das kunstreiche Schnitzwert des Hochaltares. Das Gut Stiepanowie verkauste im Jahre 1638 Adaust Jenišek Freihers von Újesd dem Klattauer Jesuisensollegium um 40000 st. Das ehemalige Schlöschen ist sest der herrschaftliche Schütsbeden.
- l) ²/4 St. Sobietie (Sobsties), Df., bnt., 31 &., 252 Bath. Dafelbft befand sich Stammveste ber Ritter Sobstieky von Sobstie.

In Inhre 1406 errichtete ber Nitter Johann Sobstický von Sobstic in ber Airche S. Georgii ad S. Jacob. in Rlattau einen Altar S. Annae, schenkte zu biesem Zwecke 7 auf bem Hofe Korit versicherte Sch. Er. und ernannte zum Altaristen ben beutschen Prediger bei der Klattauer Pfarrkirche, Sigfried. (Lib. Erect. Vol. VII. F. 10.) (Paprocky Kitter von Sobstic, Forstmeister auf einer Herrschaft in Ungarn. Mit ihm starb männlicherseits dieses Geschlecht aus. Eine Schwester des Borbenamten, Anna, ist in Budweis au Herrn Math. Erdmann verehelicht. — Sinschichten: 1 Mühle und 3 Häuschen.

- m) 3/4 St. Lomec (Lomce), Pf., bm., 11 H., 99 Rath.
- n) 1 St. 5 Hausmummern bes Dorfes Maloveska (Malá vecka). Die andern 29 H. Rr. gehören zur Pfarre Teinist.
 - · Bon a-n) Rreis Bilfen, Beg. Rlattan.
 - Bon a- einfchl. i) ebem. Dom. Rlattau.
 - 1) m) n) ehem. Dom. Teinitst.

Schulen.

Sauptschule mit Unterrealschule vereinigt zu Klattan. Patron: Schulsond. — Präsentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schüler: 499. — Gehalte: Des Direktors, zugleich Katecheten: 420 fl.; des 1. Unterrealschultehrers: 420 fl.; des 2. Unterrealschullehrers: 367 fl. 50 fr.; des Zeichnungsadzunkten: 157 fl. 50 fr.; des 1. Hauptschulslehrers: 315 fl.; des 2. Hauptschullehrers: 262 fl. 50 fr.; des Unterslehrers: 126 fl. d. W.

Mabchenschule zu Rlattan. (Eine Rlaffe). Patron und Prafentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schülerinen: 118. — Gestalt bes Lehrers: 157 fl. 50 fr. 8. 28

Trivialschule für beibe Geschlechter zu Alattau. (4 Klassen.)
Eingeschult: Rlattau sammt ben bazu gehörigen Einschichten, Lub, Rowatowic, Tasanow, Chaloupkh, Glawoschowic, Benhof, Sobetic, Lomec. — Zahl ber Schulkinder: 738. — Patron und Präsentant: Die Klattauer Stadtgemeinde. — Gehalte: Des Lehrers 440 fl.
67 tr., des 1. Unterlehrers 222 fl. 60 fr., 188 2. 201 fl. 60 fr., tes
8. 180 fl. 60 fr. 5. B.

Filialschule zu Stiepanowic. Eingeschult: Stiepanowic, Toöuik, die nach Schwist eingepfarrten D. Dechkin und Wicenic, dann der Ott Sekrit (Pf. Dolan). — Patron und Pröfentant: Graf Öerain. — Zahl der Schulkinder: 109. — Einkommen des Fil.-Lehrers; 220 fl. 8. 28.

1) 1/2 St. Die Chaluppe N. C. 26., welche zum Pfitriborfe Bezbekau conscribirt ist.

Bon a--- Rreis Bilfen, Bez. Rlattan, ebem. Dom. Biftric.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortichaften und Einsthichten mit Ausuchme ber D. Petrowit (H. Schule Biferen; Pf. Renern), Duborfto (Pfarrschule Pupenied), Unter-Boota (Pf. Schule Begbelau). — Patron und Präfentant, wie oben. — Zapt ber Schulkinder: 313. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 497 fl. 95 fr. 5. B.

8. Dechantei Klattau.

Klastan (lat. Clatovia, böhm. Klatovy), tönigl. Stadt, besstehend aus der inneren Stadt, und 3 Borstädten, nämlich der Pragers, der Reichs-Borstadt und der Wiener Borstadt. Jahl der Häuser 612, der Einw. 8037 (darunter 21 Alath. A. A., 15 Math. H. R., 152 Ist.) Sprache bm., Kreis, Bez. und Post gl. N. — Dechantei mit 10150 Kath. — Einkommen: 31 I. 325 Kl. Feld., 8 I. 1110 Kl. Wiesen. Grundentlast.-Rente: 532 fl. 87 fr. Aus den städt. Renten: 265 fl. 82 1/2 fr. An Fundat.: 536 fl. 44 fr. An Stola: 300 fl. d. B. — Patron des Des.-Benefiziums und der Des.-Kirche: Die Kiattaner Stadtgemeinde.

Rlattau foll im Jahre 771 gegründet, ben Ramen von Klatovka, ber Gemalin bes Cimislav erhalten und im Jahre 1000 vom Bergog Oldrich jur Stadt erhoben worben sein. (Paprocky o stawu meststem ftr. 223, 225). Jeboch läßt fich biefes nicht mit biftoriicher Bewißbeit bestimmen. Der Name ber Stadt tommt zum erstenmale am 27. Dez. 1253 in einer bas Rlofter Kladrub betreffenben Urfunde vor, in welcher nebst mehreren Zeugen auch "Zobieherdus de Chlattove" genannt wirb, ein Sohn bes oberften Rammerers Cernin. Der Beiname "z Klatov" bezeichnet wahrscheinlich ein Amt. Urfundlich wird bas judicium provinciale Klatoviense erst im Jahre 1298 erwähnt. (Palacky. Dějiny nár. česk. Díl I. částka 2. str. 416). — Die Stadt Rlattau wurde viehnal von großen Unglückfällen betroffen. Im Jahre 1310 verloren bei einer Ueberschwemmung mehr als 2000 Mensichen bas Leben. Zizka überfiel bie Stadt am 29. Marg 1421, plunberte biefelbe und ermortete eine große Angahl Menschen. 3m Jahre 1484 litt bie Stabt burch eine furchtbare Hungersnoth. Bon Feuersbrimften wurde biefelbe beimgesucht in ben Jahren 1424, 1464, 1520, 1541, 1546, 1555, 1562,

1579, 1589, 1588, 1586, 1615, 1638, 1642, 1669, 1689, 1758, 1810. Da bie Stadt fich weigerte, bem R. Ferbinand I. im Rriege gegen ben Schmalfalbifden Bund Beiftand gu leiften, fo mußte fie gur Strafe mes bem Siege bei Mablberg im Jahre 1547 ihre Guter und Ginfinfte an Die f. Lammer abt reten, und die Urkunden feiner Brivilegien aus-Beferen. Im Jahre 1549 erhielt fie burch bie Gnabe bes Raifers ihre Giter wieber gurud. Am 13. Oftober 1690 murbe bie Stabt, welche a ben Aufftande gegen ben Monarchen R. Ferbinand II. Theil genommen hatte, burch Bergog Maximilian von Babern mit Sturm genommen. In ben Jahren 1632 bis 1635 mußten bie Burger über 230000 Shod an baarem Gelbe Rriegoftener entrichten. Um 6. Febr. 1641 überfielen bie Schweben unter Torftenfon bie Stabt, plunberten biefelbe, ermorbeten viele Meniden und verurfachten ber Stadt einen Schaben von 150000 Schod. Um 24. Februar 1645 murbe bie Stabt von ben Schweben wieder überfallen und gebranbichatt. Um 17. Juni 1648 expreste ber fowebische General Ronigsmart von ben ungliktlichen Birrgern 6995 fl. 31 fr.

Kirchen und Kapellen,

1) Die Dechanteifirche ju Maria Geburt. Sie foll von ben Alattauern nach bem Jahre 1000 erbaut, und auf Anordnung bes Prager Bijchofe Doodatus (Bohdal) am Festtage Maria Geburt im Jahre 1014 von dem Priefter Wotik geweiht worben fein. Diefer Priefter foll biefenigen Bewohner von Clattau, welche noch Beiben waren, gur driftlichen Religion befehrt haben. (Baprocty o ftamu möstischm ftr. 225). - In ben libr. Erect. geschieht Ermähnung von ber Errichtung und Stiftung mehrer Altare in der Klattauer Pfarrfirche B. M. V., nämlich des Altars Ss. Corp. Christi et S. Sigismundi M. von ben Bürgern im Jahre 1366 (Vol. I. B. 5.); bes Altgres S. Nicol. von ben Bürgern im 3. 1380 (Vol. II. N. 2.); bie Stiftung einer täglichen Frühmeffe de B. M. V. von den Burgern im Jahre 1387 (Vol. III. N. 1.); bie Errichtung bes Altars S. M. Magdal. von ben Burgern im Jahre 1398 (Vol. V. E. 2.); bes Alters S. Andreae Ap. von zwei Frauen im Jahre 1403 (Vol. VI. C. 3.); bes Altare S. Joan. Bapt. von ben Bürgern im Jahre 1405 (Vol. VII. C. 4.); bes Altare S. Crucis, S. Matth. Ap. et S. Blasii M. von Johann b. a. pon Neuhaus, Herrn auf Welhartio, im Ighre 1409 (Vol. IX. E. 7.); ber Berpachtung einer ben Rlattauer Raplanen gehörigen Wiefe (Vol. X. 14.1.) - Der Docanatus Clatovionsis, gehörig jum Biliner Archibiatonate, umfaßte im 14. Jahrhunderte 44 Blebanien: Myslavo, Klatovy, Mečin, Blovice, Planice, Tynec, Strážov, Nýrsko (Meuern), Vrčany, Poleň,

Chuděnice, Žinkovy, Kydkiny, Zdebořice, Předslav, Mileč, Čížkov, Žďár, Khely, Vícov, Lukavice, Dešenice, Dolany, Nemčice, Běhařov (Biborau), Čachrov, Štěpánovice, Benovice (Buznovice), Nezdice, Úloh, Pomuk, Švihov, Vřeskovice, Prusiny, Preštice, Horsice, Letiny, Dnešice, Janovice, Luby, Krištin, Habartice, Chlistov, Zborov. (Balbin. Misc. lib. V. pag. 31.; Palacký. Déj. nár. česk. Díl. I. Částka 2. str. 385.) - 3m Jahre 1560 fturgte ein Theil ber Det.-Rirche ein. Rach amei Jahren wurde fie aber erweitert und reftaurirt. Bei ben Feuerebrütesten bes Jahres 1615 und 1689 (8. Juli) brannte fie auch ab. Auf bem Sochaltare ift ein Guabenbild ber Mutter Gottes, mit ber boppelten Umidrift: In gremio matris sedet sapientia patris unt Ritratto dell' imagine miraculoso Madonne de re in valle dei Vegezzo. Die Madonna ift bargeftellt mit einer Stirnwunde, und Bluttweffen über ihr und bes Jesukindes Antlit berabspritent. Diefes Bild ift bie Copie von einer Copie. Das Urbild in Vegezno in Italien, woran fich die Sand eines lästernben Freders mit einer Augel beim Regelicheiben vergriffen, und wornach Blut aus ber Stirnwunde berabfloß, war eine fteinerne Bilbfaule. 30nes Bilb befand fich zuerft in einem Sanethen (chaloupka) bee Samuel Bruner. Um 8. Juli 1686 verbreitete fich in ber Stadt ber Ruf, bag biefes Gemalbe Blut fcwie. Ueber Ansuchen ber Burger ertheilte ber Prager Erzbifchof Johann Friebrich am 6. Sept. 1685 tie Erlaubniß gur öffentlichen Aussetzung biefes Bilbes in ber De hanteltirche. Geit jener Zeit wurde biefe Rirche ein ftart besuchter Wallfahrtsort. Am Sonntage nach Sot. Allian fommen auch aus fernen Gegenden viele Ballfahrer bieber. — 3m Jahre 1689 ftiftete ber Brager Erzbifchof Johann Friedrich Graf von Waldstein ju Rlattau brei Raplansstellen, ernannte ben ersten biefer Raplane jum Superior und ertheilte ihm ben Titel Admodum Reverendus und ben Borrang vor fainmtlichen Pfarrern ber Dibcefe. Dieje Raplane wurden verpflichtet, sowohl ben Ginbeimischen, ale auch ben qu bem wunderthatigen Marienbilbe Ballfabrenben bas b. Saframent ber Bufe zu abminiftriren und bem Dechant in ber Seelforge Aushilfe ju leiften. wartig find ber Superior und blog Ein Raplan vermöge jener Stiftung bafelbst angestellt. Sie haben ein eigenes im Jahre 1688 an ber Stelle ber alten Schule vom obbenannten Erzbifchofe erbautes icones Wohngebaute, bas sogenannte Superiorat ober bie erzbischöfliche Raplanei. Brafentant biefer Superiorats- und Raplanestelle ift ber Prager Erzbifchof. - In ber Det.-Rirche ift bie Grabftatte bes Grafen Abolph Otto von Kronberg, Alt-Geroldsed und Faltenftein † 1692. -An ber füblichen Außenwand bes Schiffes ber Det.-Rirche befindet fic eine ben Delberg vorstellende Meffareile, beren Eingangeihftr bie Jahresjahl 1697 trägt.

- 2) Die Rirde gur unbefledten' Empfangnig Maria (bie fogenammte Jefnitenfirche.) Batron: Die Stadtgemeinde. Die Jefniten erhielten ichon im Jahre 1636 vom Raifer Ferbinand II. bie Erlambnif, in Mattan ein Collegium ju grunben, ju welchem Enbe ihnen bie mach Daniel Koralek un ben f. Fierus gefallenen Güter gefchentt marben. Die Stiftung muche erft realifirt, nachbem ber I. bohm. Oberfttangler Georg Abam Graf Bokita von Martinic burd Teftament vom 12. 9000. 1651 bie Summe von 10000 ff. jur Erbauting ber Rinche vermacht, beffen Tochter Lucia Ottifia aber nach bem Tobe ihres Gemable Ubalrich Frang Grafen Libuteinsky von Kolowrat bem Collee ginn 50000 fl. geschentt batte. Bur Erbanung bes Seminarium haben and andere Boblthater beigetragen. Im Jahre 1656 wurde ber Grund-Rein me biefer Lirche gelegt. Im Johre 1679 wurde fie von bem Preger Suffraganbifchof Johann Dlouhovanky von Langendorf : conferrirt. Gin Geitenaltar enthält ben Leichnam bes b. Inistein. Gie wird junt Gettesbienfte filt bas Willitftr und für bie Sauptichule verwendet. Am Fefteimmac. Concept. B. M. V., bee b. Miois, and bee b. Squag Rot. mirt in berfelben feierlicher Gottotbienft abgehalten. - 3m ehemaligen Jefniten-Lollegium befindet fich gegenwärtig bie Exivial-, Saupt- und Realfchule; im ehemaligen Jefaitenfemingr 1 Schuftlaffe, Die Militärtaferne und bas Theater.
- 8) Die Rirde jum b. Erzengel Michaöl auf bem Sct. 3atab. Gette ader in ber Brager Borftabt. Batron: Die Stabtgemeinbe. Diefe Kirche wurde im Jahre 1496 erbant. (Paprocty o ftation mufftstem ftr. 228). Jener Gottesader bat feinen Ramen von ber bier ebemals geftanbenen tleinen Rirde zu Snt. Julob. Gie foll bereits im Jahre 971 von Romil auf ben Rath bes Priefters Svitislav an ber Stelle eines beibnischen Tempels erbaut worben fein. (Paprocty v fannen möftftem ftr. 224). Sie tommt in ben bib. Eroct. im Jabee 1414 vor, wo ein Bürger bas Patronatsrecht rücksichtich bes Altere B. S. trium Regum et S. Michael, in fener Rieche einem anberen Burger schenite. (Vol. XIII. U. 5). Auf biefem Friedhofe befandt sich anch eine Rirche jum b. Abalbert. Diefe war ursprflinglich unter bem Ramen "zum Lamme Gottes" ein afatholifches Bethans, von Johann Koska bon Telin, einem hiefigen Birger gegrunbet. Im Jahre 1676 murbe fie wieber nenhergeftellt und unter bem Ettel bes b. Abalbert eingeweibt. Unter berfeiben befand fich bas Bulvermagazin. Im Jahre 1788 mende biefes barch einen Blipftrahl eutgundet und biefe Kirche fammt ber benachbarten B. Jafobelirche in eine Ruine verwandelt. - Bon biefen Birden B. Adalburt, und S. Jacob, find teine Spuren mehr vorhanben.

- 4) Die Megkapelle B. Bochi mit einem Epitale für arme' Bürger in ber Reichsvorstadt. Diese Kapelle wurde em 16. Ang. 1784b benedieirt. Batron: Die Studtgemeinde.
- 5) Die Rapelle zu Maria Offenbarung mit einem Spisakefür arme alte Bürgerinnen in ber Prager Berstudt. Diese Kupelle wurde
 aus der Wohnung des oberwähnten Samuel Praner, Klattauer Bürgers, der im Besige des Guadenbildes war, und in dessen Wohnung desse Wimber der Blutschwitzung dieses Silves bewerkt wurde, im Jahre 1685 umgestoltet. Im Jahre 1867 wurde die Mosselicunz für diese Knauste ertheilt. Patron: Die Stadtgemeinde.
- 6) Die aufgehobene Dominifanerfirde jum b. Laureng. Baprocty berichtet, bag Theobalb (1.) ein Gobn bes Bergogs Windislav I. im Jahre 1158 in Rlattau ein Rlofter bes Benebiltineverbend ftiftete mit ber Rirche bes b. Laureng und bag ber erfte Abt biefes Rinftere Rotomanus, auch Radimit genmut, gewefen fei (o ftawn meftibien fir. 226). Balbin berichtet überbirg, bie Schwefter bes verbenannten Bernogs Theobald, Amahitia babe in Rigitan ebenfalts ein Riofter ber Benebiltimerinen geftiftet. Gie lebte um bas Juhr 1170. Gie werbe querft in ber Klattaner Auche S. Laurentii begraben, jur Beit best Buffisentrieges feboch wurde ihr Leichnam von ben Gerren Svidovaket. bie bon ibrem Bruber Theobalb ibre Abstammung ableiteten, nach Biffen libertungen. Balbin berichtet, baf ihm eine Frau Prichoveky geborne Kokofovec erzählet habe, fie habe bie Reliquien ber obbenammen Amabilia vor breifig Jahren gefehen, als bie Rapelle &. Margareth. in bem Piffner Dominifunerflofter reperiet murbe. (Balbin, Miso. Lib. IV. pag. 48). Die Tochter bes Bergons Wladislav 1. bieß aber Svatzwa (Lutkarda). Gelas Dobner bewies and, bag jene Amabilia ans ber Kamilie ber Herren Svihovaky war. Der Beftanb bes Stofters ber Benebiftiner und jenes ber Benebiftinerinen ju Riattan laft fich urfundlich nicht nachweisen. Dag aber die Dominitaner bei ber Rieche & Laurentii bereits im Jahre 1391 ein Rlofter inne hatten, erhellet aus ben lib. Erect. Vol. XII. E. 7. (2 Sex, cens. cum 40 gross. pro Monasterio S. Laurentii in Clatovia Ord. Fratrum Praedicatorum. Mominatur Prior Lipoldus Stoklasa). Sm Safre 1395 febentte Leo von Malonic biefem Rlofter einen fahrlichen Bins von 4 Sch. Gr. auf 4. Anniversarien. (Vol. XII. H. 3). Im Jahre 1419 murbe biefes Dominitanerflofter von ben buffitijch gefinnten Alntianern geritbet und bie Orvensgeistlichen wurden ermorbet. (Balbin. Miscell. Lib. IV. pag. 121). Raifer Ferbinand II. fiellte bas Riefter wieber ber. Im Suiper 1787 wurde es aufgehoben. Im ebem, Rloftergebande befinden fich fet bem Jahre 1812 bas Ghmnafium, sowie bie Wohnungen für bie geift

- hien Professern ans bem Orten 8. Benodivti monaster. Emant, Piece In einem Theile ber aufgehobenen Alostertirche befindet sich Symmafiattapette 8. Josephi, welche im Jahre 1863 benedicirt wurde. De ährige Theil ver Kirche wird als Milit.-Magazin benitzt.
- . In Riattan bestand auch eine Orbenscommende ber Kreuzherren widen rothen Sterne, errichtet im Jahre 1288. (Kirchen-Lexison von West. Seite 684).
- 7) Die Kirche zum h. Martin auf dem Berge Harka (na Marco) y. St. von der Stadt entfernt. Patron: Die Stadtgemeinde. Diese Kirche wurde im Jahre 1725 bepedicirt (wahrscheinlich nach einer vorgenommenen Restauration). Denn bereits im Jahre 1553 verkaufte Abam I. von Stornberg diese Kirche an den Klattaner Bürger Biktorin Beck. (Urkunde in der Landtasel). Bei derselben ist der Gottebacker für die Oderfer Tajanov, Lang, Novakovic und Lomec.
- Auf bem Berge Harka besindet sich auch die aufgehobene und versallene Sct. Anna-Rapelle. Bon derselben sind dloß die 4 Seitenmauern ohne das Dach vorhanden. Wie Hammerschmied in seinem Werte "Kladovka" berichtet, wurde diese Rapelle im Iahre 1381 erdaut, im Jahre 1464 von dem Kriegsheere des K. Georg von Podöbrad zerstört, und im Jahre 1527 wieder aufgebaut. Wann sie eine Ruine wurde, kann sieht ernist werden.
- 8) Die Lapelle Exaltat. S. Crucis im Gefangenhause, welche im Jahre 1859 vom hochwürdigften Herrn Bischof von Burweis Dr. Johann Valerian Jiraik benebieirt wurde.

Anf einem in nördlicher Richtung der Stadt Keil emporragenden Berge (Krostanaky vriek) steht eine an Freitagen und besonders am Gründsonnerstage start besuchte Lapelle, auf deren Altare sich ein Standbild des an die Mariersäule angebundenen Erlösers besindet. Nach der Tradition verdankt diese Lapelle ihr Entstehen einem von den Christen über die Heiben errungenen Siege.

Eingepfarrt:

- a) Die zur Stadt conserib. Einschichten: Der Hof Koralkov (numittelber bei der Stadt); Luxanky 6 H. ½ St.; Pichovice 7 H. ¾ St.; Wiederkum 12 H. ½ St.; der Maierhof "Grünhof" ober "Ventouka" ½ St.; der Maierhof Mirouka" ½ St.; die "Nothentifte" ½ St.; die Draher Mible (Dradsky mlyn) ¾ St.
- b 1/4 St. Kund (Luby), Df., bm. und dt., 51. H., 362 Kath. Dafelbst ist eine Filiaktirche zum h. Nikolans. Patron: Die Rattauer Stadtgemeinde. Diese Kirche kommt als Pfarrkinche in den lid. wost. int Jahre 1884 dar: (In Documan Clason.) Im Jahre 1413 insente des Ritten Wilhelm von Lub zu derselben einen auf dem Hose

Ruzič versicherten Zins von 5 Sch. Gr. zur Sustendation eines secondos vicarius bei berselben. (Lib. Erect. Vol. IX. Q. 9. und Paprocky o stawu ryt. str. 283). Daselbst besand sich die Stammveste ber Ritter Lubsky (Loubsky) z Lub. Das Geschsecht ver Barone Loubsky wom Lub blühte noch im Jahre 1786. Sie waren stammverwandt mit dem Rittern Ježovsky z Lub und Sobsticky z Sobstic. — Am Gottesacter zu Lub werden die Versterbenen aus Lub, Sobstic, und Maloveska begraben.

- c) 3/4 St. Nowskowie (Novákovice), Of., bm., 20 H., 134 Rath. — Einschichte: "na hráziť 3/4 St.
- d) 3/4 St. Tajanov, Df., bm., 31 H., 241 Rath. Dafelbft war ehemals eine Ritterveste. Einschichten: Die "Neue Mühle" 1/2 St.; die Wasenmeisterei Bor.
- e) und f) 1 St. Toenik und Chaloupky (3/4 St.), Df., bm., 48 S., 354 Rath. Einschichte: Der Maierhof "Annahof" 1 St.
- g) ³/₄ St. Slawoschowie (Slazošovice), Of., bm., 29 H., 192 Rath.
- h) 3/4 St. Kosmačov, Df., bm., 9 H., 62 Rath. 3m Garten eines Banernhofes baselbst finden sich die wenigen Spuren der Ritterveste Kosmačov. Sie soll sammt dem Dorse dem Kitter Belohlavský von Kosmačov gehört haben. In den Titul. werden in dem Jahre 1534 angeführt: Bawor Ambrož z Rosmačowa und Razybába z Rosmačowa. (Paprocký o stawu rpt. str. 369 und 375). Die ritterliche Familie Kuzinský von Kosmačov blähte noch im Jahre 1786.
- i) 3/4 St. Benhof (Beňov), Tfl., bm., 7 H., 50 Kath. Beňov und Nowakowic gehörten bem Frauenkloster bei S. Georg zu Prag, wurden aber vom A. Přemps Otakar II. der Stadt Alettan zugeeignet. (Hammerschmid Hist. Monast. S. Georg.)
- k) 1 St. Stiepanowie (Štepanovice), Df., bm., 31 H., 222 Rath., ehem. Dom Chubënic. Daselbst ist eine Kiliassirche zum h. Erzengel Michaël. Batron: Graf Černin von Chubënic. Im Jahre 1367 schenkte zu dieser Rirche der Ritter Ottiko von Štepanovic einen sährl. Zins von 2 Sch. Gr. (L. L. Erect. Vol. I. B. 5.) Sie kommt in den lid. Erect. im Jahre 1384 als Pfarrtirche vor. (In Decamatu Clatoviensi et in Archidiacomatu Planensi). Merkustrig in desselben ist das kunstreiche Schniswert des Hochaltares. Das Gut Stiepanowic verkaufte im Jahre 1638 Abault Jenisck Freihert von Üjesel dem Klattauer Isspielschum um 40000 st. Das ehemalige Schlöschen ist sest der herrschaftliche Schütsbeben.
- 1) ²/4 St. Sobietic (Sobstiee), Df., bin., 81 3., 262 Soup. Dafelbft befand fich die Stammveste der Ritter Sobstieky von Sobstie.

Im Inhre 1406 errichtete ber Nitter Johann Sobsticky von Sobstic in ber Lirche S. Georgii ad S. Jacob. in Rlattau einen Altar S. Annae, schenkte zu biesem Zwecke 7 auf bem Hofe Korit versicherte Sch. Gr. und ernaunte zum Altaristen ben beutschen Prediger bei der Klattauer Pfarrkirche, Sigfried. (Lib. Erect. Vol. VII. F. 10.) (Paprocky ditter von Sobstic, Forstmeister auf einer Herrschaft in Ungarn. Mit ihm starb männlicherseits dieses Geschecht aus. Eine Schwester des Borbenamten, Anna, ist in Budweis an Herrn Math. Erdmann verehelicht.

— Einschichten: 1 Mühle und 3 Häuschen.

- m) 3/4 St. Lomec (Lomce), Df., bm., 11 H., 99 Rath.
- n) 1 St. 5 Haustnummern bes Dorfes Maloveska (Malá veska). Die andern 29 H. Rr. gehören zur Pfarre Teinigl.

· Bon a-n) Rreis Biffen, Bez. Rlattan.

Bon a- einfchl. i) ebem. Dom. Rlattan.

1) m) n) ebem. Dom. Teinigl.

Schulen.

Hatron: Schulfond. — Profentant: H. f. f. Statthalterei. — Bahl ber Schüler: 499. — Gehalte: Des Direftors, zugleich Katecheten: 420 fl.; bes 1. Unterrealschullehrers: 420 fl.; bes 2. Unterrealschullehrers: 367 fl. 50 fr.; bes Zeichnungsadzuntten: 157 fl. 50 fr.; bes 1. Hauptschullehrers: 315 fl.; bes 2. Hauptschullehrers: 262 fl. 50 fr.; bes Unterlehrers: 126 fl. 5. W.

Mabchenschule zu Rlattau. (Eine Rlaffe). Patron und Prafentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl der Schülerinen: 118. — Geshalt bes Lehrers: 157 fl. 50 fr. 8. 28

Trivialschule für beibe Geschlechter zu Klattau. (4 Klassen.)
Eingeschult: Rlattau sammt ben bazu gehörigen Einschichten, Lub, Roswalowic, Tasanow, Chaloupth, Glawoschowic, Benhof, Sobtic, Lomec. — Zahl ver Schulkinder: 738. — Patron und Prassentant: Die Klattauer Stadtgemeinde. — Gehalte: Des Lehrers 440 fl. 67 fr., bes 1. Unterlehrers 222 fl. 60 fr., res 2. 201 fl. 60 fr., tes 3. 180 fl. 60 fr. 8. B.

Filialschule zu Stiepanowic. Eingeschult: Stiepanowic, Toönik, bie nach Schwisau eingepfarrten D. Dechein und Wicenic, bann ber Ort Gekrit (Pf. Dolan). — Patron und Possentant: Graf Öernin. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 210 fl. 8: 28.

Ruzie versicherten Zins von 5 Sch. Gr. zur Sustentation eines secondos vicarius bei berselben. (Lib. Erect. Vol. IX. Q. 9. und Paprasky o stamu rht. str. 283). Daselbst besand sich die Stammveste der Ritter Ludsky (Loudsky) z Lud. Das Geschlecht der Barone Loudsky won Lud blühte noch im Jahre 1786. Sie waren stammverwaut mit den Rittern Ježovsky z Lud und Sobsticky z Sobstic. — Am Gottesacker zu Lud werden die Versterbenen aus Lud, Sobstic, und Maloveska begraben.

- c) 3/4 St. Nowskowic (Novákovice), Df., bm., 20 H., 134 Rath. Ginfchichte: "na hráziť 3/4 St.
- d) 3/4 St. Tojanov, Df., bm., 31 H., 241 Rath. Dafelbft war ehemals eine Rittervefte. Ginschichten: Die "Neue Mühle" 1/2 St.; die Wasenmeisterei Bor.
- e) und f) 1 St. Toenik und Chaloupky (3/4 St.), Df., bm., 48 H., 354 Rath. Einschichte: Der Maierhof "Annahof" 1 St.
- g) ³/₄ St. Slawoschowie (Slavošovice), Of., bm., 29 H., 192 Kath.
- h) 3/4 St. Kosmačov, Df., bm., 9 H., 62 Kath. Im Garten eines Banernhofes baselbst finden sich die wenigen Spuren der Ritterveste Kosmačov. Sie soll sammt dem Dorse dem Ritter Belohlavaky von Kosmačov gehört haben. In den Titul. werden in dem Jahre 1534 angeführt: Bawor Ambrož z Kosmačowa und Kazhbába z Kosmačowa. (Paprocký o stawu rpt. str. 369 und 375). Die ritterliche Familie Kuzinský von Kosmačov blähte noch im Jahre 1786.
- i) 3/4 St. **Benhof** (Beñov), Dfl., bm., 7 H., 50 **A**ath. Beňov und Nowakowic gehörten dem Frauenkoster bei S. Georg 30 Prag, wurden aber vom A. Premps Otakar II. der Stadt Alettan 300-geeignet. (Hammerschmid Hist. Monast. S. Georg.)
- k) 1 St. Stiepanowie (Štspánovice), Df., bm., 31 H., 222 Rath., ehem. Dom Chuběnic. Daselbst ist eine Kiliastirche zum h. Erzengel Michaël. Patron: Graf Černín von Chuběnic. Im Jahre 1367 schenkte zu dieser Kirche der Ritter Ottiko von Štěpánovie einen jährl. Zins von 2 Sch. Gr. (L. L. Krect. Vol. I. B. 5.) Sie komunt in den lid. Erect. im Jahre 1384 als Pfarritrche vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archiciaconatu Planensi). Merkvitrdig in desselben ist das kunstreiche Schniswert des Hochaltares. Das Gut Stiepanowic verkauste im Jahre 1638 Abaukt Jenišek Freihert von Üjend dem Klattaner Issuitenkollegium um 40000 st. Das ehemalige Exhlöschen ist sest der herrschaftliche Schütsbeben.
- 1) ²/₄ St. Sobietie (Sobstice), Df., bm., 31 &., 252 Sath. Daselbst besand sich die Stammveste der Ritter Sobstieky von Sobstie.

3m Inhre 1406 errichtete ber Ritter Johann Sobsticky von Sobstic in ber Niche S. Georgii ad S. Jacob. in Klattau einen Altar S. Annas, schenkte zu biesem Zwecke 7 auf bem Hofe Korit versicherte Sch. Gr. und ernannte zum Altaristen ben beutschen Prediger bei ber Klattauer Pfarrsirche, Sigfried. (Lib. Erect. Vol. VII. F. 10.) (Paprocky o stawu ryt. str. 283). — Im Jahre 1845 starb Franz Sobsticky Ritter von Sobstic, Forstmeister auf einer Herrschaft in Ungarn. Mit ihm starb männlicherseits dieses Geschlecht aus. Eine Schwester des Borbenamnten, Anna, ist in Budweis an Herrn Math. Erdmann verehelicht. — Einschichten: 1 Mühle und 3 Häuschen.

m) 3/4 St. Lomec (Lomce), Pf., bm., 11 H., 99 Rath.

n) 1 St. 5 Hausmummern bes Dorfes Maloveska (Malá veska). Die anbern 29 H. Rr. gehören zur Pfarre Teinigl.

Bon a-n) Rreis Biffen, Beg. Rlattan.

Bon a- einfchl. i) ebem. Dom. Rlattau.

1) m) n) ebem. Dom, Teinitst.

Schulen.

Hatron: Schulfond. — Profentant: H. f. f. Etatthafterei. — Bahl ber Schüler: 499. — Gehalte: Des Direktors, zugleich Katecheten: 420 fl.; bes 1. Unterrealschulkehrers: 420 fl.; res 2. Unterrealschulkehrers: 367 fl. 50 fr.; bes Zeichnungsadzunkten: 157 fl. 50 fr.; res 1. Hauptschulehrers: 315 fl.; res 2. Hauptschulehrers: 262 fl. 50 fr.; bes Unterslehrers: 126 fl. d. W.

Mabchenschule zu Rlattau. (Eine Rlaffe). Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl der Schülerinen: 118. — Gestalt des Lehrers: 157 fl. 50 fr. 8. 28

Trivialschule für beibe Geschlechter zu Rlattan. (4 Klassen.)
Eingeschult: Rlattan sammt ben bazu gehörigen Einschichten, Lub, Rowatowic, Tasanow, Chaloupth, Glawoschowic, Benhof, Sobetic, Lomec. — Zahl ber Schultinber: 738. — Patron und Prasentant: Die Klattauer Stadtgemeinde. — Gehalte: Des Lehrers 440 fl.
67 fr., bes 1. Unterlehrers 222 fl. 60 fr., res 2. 201 fl. 60 fr., bes
3. 180 fl. 60 fr. 5. B.

Filialschule zu Stiepanowic. Eingeschult: Stiepanowic, Točnik, die nach Schwisau eingepfarrten D. Dechtin und Wicenic, bann der Ort Sekrit (Pf. Dolan). — Patron und Profentant: Graf Öernin. — Zahl der Schulkinder: 109. — Einkommen des Fil.-Lehrers; 210 fl. d. 28.

Die nach Alattau eingepfarrten 5 Hausnummern 'tes Dorfes Maloveska sind nach Teinigl eingeschult. Kosmacow gehört zur Kydliner Pfarrschule.

Die Ginschichte Bor bei Tajanov ift eingeschult nach Stepanowic.

9. Pfarre Kydlin.

Kydlin (Kydliny), Df., bm., 45 H., 277 Kath., 3 Ifr., Kreis Pilfen, Bez. Klattau, ehem. Tom. Obit, Post Klattau. — Pfarre mit 2372 Kath. — Einfommen: 8 I. 185 Kl. Wiesen, 37 I. 1200 Kl. Feld., 1220 Kl. Garten, 1060 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 351 fl. 22 fr. An Civilrenten: 6 fl. 79 fr. An Stola und Fund.: 84 fl. 44 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Sigismund Freiherr von Raischach, Ichand. Sohanniterordens-Comthur zu Obit. — Patr. Amt zu Obit.

Die Pfarrfirche zum h. Wenzel M. zu Apblin kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnensi). Im Jahre 1404 excichteten in derselben die Brüder Leo und Benek Ritter von Apblin, dann Andreas, genannt Donat von Apblin und die Brüder Benek und Konrad von Makov einen Altar der seligsten Jungfrau Maria und schenkten dem Altaristen eine Realität. (L. L. Erect. Vol. VI. X. 8. D. 9.) Im Jahre 1415 übertrug Wilhelm von Riesenberg, Herr auf Švihov, einen für senen Marienaltar auf dem Hose Medin versicherten sährl. Zins von 9½ Sch. Gr. auf das Städtchen Svihov. (L. L. Erect. Vol. X. E. 6). — In der Pfarrsirche ist das Grabdentmal des Grafen Ernest von Thun-Hohenstein, Komthurs zu Obik, † 1827. — Die Kirche besüt 2 3. Feld.

Im 16. Jahrh. wird in den Titul. angeführt: Bohuslaw Obitecký von Obytce auf Rydlin. (Paprocky o stawu rpt. str. 354). Eing epfarrt:

a) 11/4 St. Aujendl (Oujendec), Df. mit einem Schlösichen, bm., 17 H., 112 Kath., 12 Ifr., ehem. Dom. gl. R. Das Gut Aujegbl besitst gegenwärtig H. Beter Kordik.

b) 1 St. Nou-Costin (Cestin nový, gewöhnl. Cestin), Df. mit einem Schlose, ein eigenes Gut, bm., 6 H., 62 Kath., 6 Ifr., ehem. Dom. gl. N. Daselbst ist eine Mestapelle zur allerh. Dreieinigfeit, erbaut im Jahre 1695 von Wilhelm Alexander Bosin von Bedin.

Batron berfelben: Der Čeftiner Gutsbestiger. Gegenwärtig: Fr. Johanna Günthor.

- e) 1 St. Mochtin, Of., bm., 35 H., 324 Kath., 3 Ifr., ehem. Dom. Teinist.
- d) 1/4 St. Obitz (Obytce), Df. mit einem Schlofe, bm., 73 B., 483 Rath., 6 3fr., ebem. Dom. gl. R. — Ginschichte: Cyprianka (welche nach habartic eingepfarrt und eingeschult ift). - In Obit ift eine Deftapelle gur h. Berbara, Auf einer Glode fund bie Ramen bes Grafen Maximilian Georg Roc von Dobt und ber Anna Elifabetha Grafin Roc von Dobr und Chubenic mit ber Jahres-3ahl 1651. Batton biefer Kapelle: Der Komthur von Obit. — Das Shlok ift bie Stammburg ber Ritter Obytecky von Obyc (Obytecky 2 Obytec). Sie werben in ben Errichtungebüchern bereits im Jahre 1416 genannt. (L. L. Erect. Vol. XI. O. 1.) 3m 3ahre 1534 wird it ben Titul. erwähnt Bohuflaw Obytecký als Herr auf Obytce. (Baprocty o ftaibn rot. ftr. 392). Jenes Rittergeschlecht fügte fpater feitiem Ramen auch senen ber Familie ber Rabenhaupt von Sucha bei. Roch um bas Jahr 1830 blühte bas Geschlecht ber Barone Obytecký. - Das But Dbig befagen fpater bie Berren Roc von Dobr. 3m Rifte 1749 ertaufte ber Johanniterorben bas Gut Dbit vom Freiherrn bon Unwerth mittelft eines vom Salzburger Erzbifchof Johann Erneft Grafen von Thun-Hohenstein († 1709) jum Anfaufe einer Orbens-Edinitienbe gewidmeten Legates.
- e) 1/2 St. **Bolešin**, Of., but., 54 H., 384 Kath., 11 Ifr. Cinficite: Die Mühle Činovec.
- f) ½ St. Gross-Hoschtic (Hostics veliké), Tf., but., 20 H. 115 Kath., 9 Ifr.
- g) 1/2 St. Klein-Hoschtio (Hoštice male, Hošticky), Df., bm., 31 H., 236 Kath. Daselbst befaud sich ehemals eine Ritterveste. 3m 16. Jahrhunderte wird in den Titus. angeführt: Friedrich Obytecký z Obytec na Hoštickch. (Paprocký o stawu rht. str. 355).
- h) 1 St. Myslowic (Myslovice), Df., but., 50 H., 379 Rath., 8 Fr.

Bon a-h) Kreis Bilfen, Bez. Rlattau.

Bon d-g) ehem. Dom. Obis.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Apblin, Boleschin, Groß- und Llein-Hoschtic, Mpflowic, Obig, bann Rosmacow (Bf. Klattau). — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 239. — Einkonnnen bes Pfarrschullehrers: 484 fl. 37 fr. 8. W.

Eingefcult jur Gil. Schule gu Mochtin:

Mochtin, Ausezdl, Čestin, dann die nach Stoboric eingepfarrten D. Lhuta und Roconrow. — Patron und Prasentent: Die Gemeinde Mochtin. — Zahl der Schulkinder: 106. — Einkommen des Fil.-Lehners: 212 fl. 80 fr. 5. B.

10. Pfarre Předslav.

Předslav, Df., bm., 69 H., 410 Kath., 6 Jir., Kreis Pilfen, Bez. Klattau, ehem. Dom. gl. R., Post Klattau. — Pfarre mit 1890 Kath. — Einkommen: 15 3. 170 Kl. Feld., 775 Kl. Wiesen, 915 Kl. Garten, 1210 Kl. Hutweiben. Ablös.-Reute: 177 fl. 45 kr. An Civil-renten: 73 fl. 70 kr. An Stola und Fund.: 45 fl. 36 kr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Dr. Johann Měchura, Besiger ber Güter Wotin, Předslaw und Habartic. Patr. Amt zu Předslaw.

Die Bfarrfirche zum b. Ap. Jatob bem Gr. zu Prebliam tommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Inhre 1384 vor-(In Decanatu Clatoviensi et in Archidisconatu Pisnensi). — 3m Jahre 1647 kommt bie erste kirchliche Funktion aus ber Pfarre Pfedflam in ber Nemeicer Matrit vor. Die Prebflawer Rirche geborte vom Jahre 1647 bis jum Jahre 1692 als eine Filiale zur Bfarre Romeic. Bom Jahre 1692 bis jum Jahre 1726 wurde fie von ben Rlattauer Dominifanern abministrirt. Im Jahre 1726 wurde querft ein Beltpriefter als Abminiftrator bon bem Freiherrn Johann Jofef bon Dujegb, herrn auf Brebflaw und Botin für bie Geelforge Brebflam prafentirt. Am 30. April 1787 wurde biefe Pfarradministratur gur Pfarre erhoben. Im Jahre 1724 wurde bie Rirche vergrößert. Jahre 1809 ließ ber Bfarrpatron Dr. Johann Mechura ben Thurm erbanen. Unter bem Chore ift bas Grabmal ber Eva Maximiliana von Dujezbec, † 1560. - Dafelbft errichteten Beinrich Ritter Ranicty von Cachrowund Maximil. Freiherr von Unwerth, ebem. Prebflawer und Botiner Gutsbesiger Meffenftiftungen. - 3m vorigen Jahrh. waren auch bie Freiherren Janowity von Janowic Befiger jener Guter. - 3m Jahre 1787 murbe ju Prebflaw eine Rooperatur aus bem Religionefonde fuftemifirt.

Auf bem Friedhofe ift eine im Sahre 1813 erbaute Deftapelle Exaltat. S. Cruc. mit ber Familiengruft bes Gutebefigere.

3mm Pfarrorte ift confcribirt I einschichtige Mible 1/4 St. Ging epfarrt:

a) 1/4 St. Wotin (Otin), Df., mit einem Schlofe, bm., 36 f.,

286 Anth., ehem. Dom. gl. A. Dafalbft ift eine Meftlapelle jum h. Isham, von Rep., welche im Jahre 1867 ber Gutebefitzer Dr. Leopold Mochans enhauen ließ. — Patron: Der Wotiner Gutebefitzer. — Einstehefter: Der Maierhof "Annahof:"

- b) 1/2 St. Mecholup (Mecholupy), Df., mit einem Schloße, bm., 43 h., 297 Rath., 6 Ifr. Daselbst ist eine Messtapelle zur heil. Upollonia. Patron: Der Johanniterorden. Einsch.: 1 Mihle 1/4 St. Das Sut Miecholup wurde im Jahre 1696 durch den Großprior Grafen Morzin vom Grafen Adam von Sinzendorf sür den Johanniterorden angekauft. Gegenwärtiger Besitzer dieser Ordens-Commende: Midert Graf von Clam-Martinic. Daselbst besand sich ehemals auch eine Anpelle S. Joan. Bapt. In den Jahren 1556, 1572, 1569 werden in den Titul. die Ritter Sodlecky von Onjezdee als Derren auf Mecholup angeführt. (Paproely o stavou ryt. 285.)
- c) 3/4 St. Makov. Of., bm., 29 H., 238 Kath. 3m Jahre 1589 war der Ritter Wilhelm Sodlocky von Oujozdec Herr auf Makov. (Paprocty o kawu rht. ftr. 285).
 - d) 1/2 St. Tosobnic (Téšnica), Ofl., bm., 5 H, 39 Kath.
 - e) 1/2 St. Aujendi (Oujerdee), Df., bm., 10 H., 78 Kath.
- f) 1 St. **Dominklitzl** (Domażlicky), Df., bm., 18 H., 117 Lath. — Einschicke: 1 Mühle 11/4 St.
 - g) 1/4 St. Westretie (Ostrolice), Df., bm., 21 H., 164 Rath.
 - h) 1/4 St. Makalov, Dfl., bm., 4 H., 34 Rath.
- i) 3/4 St. Gross-Střebečin (Střebejoina velká), Df., bm., 34 H., 243 Kath. 1 Einfth.
- k) 3/4 St. Klein-Nedanie (Nedanice malé, Nedaničky), Df., bm., 18 H., 106 Rath.

Bon a- einichl. h) Kreis Bilfen, Bez. Rlattau.

Bon b- einschl. f) ebem. Dom. Decholup.

- g) h) ehem. Tom. Rigitan.
- i) k) Rreis Pilfen, Begirt Preftic, ebem. Dom. Kron-Poritichen.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Ginschiebten. — Batron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinden: 275. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 360 fl 8. W.

11. Pfarre Teinitzl.

Toinital (lat. Tynn, böhm. Tynee), Df., bm., 53 H., 555 Kath., 133fr., Kreis Bilfen, Bez. Klattan, ehem. Dom. gl. R., Poft Klattan. — Pfarre mit 2711 Kath. — Einkommen: 9 J. 840 Kl. Felb., 1 J.

790 Kl. Wiefen, 1010 Kl. Garten. An Zehend: Korn, Gerste und Haber in je 33 Str. 14 m. An Deputat: 4 Mtg. 8 m. Waizm, 24 Mtg. 15 m. Korn, 9 Mtg. 15 m. Gerste, 33 M. 15½ m. Haber, 4 M. 8 m. Erbsen, 11 Faß Bier, 48 Kl. Holz, 10 Juhr. Hen, 3 Shock Stroh, 2 Osterlämmer. An Latiz. 3 fl. 1 kr. An Chern und Kolatschen 1 fl. 37½ kr.—An Stola und Fund.: 116 fl. 60 kr. An Civilventeur: 110 fl. 21½ kr. ë. W. Patron ber Pfarre und Kirche: Josef Graf Latowsky von Kolowrat, Besitzer ber Herrschaften Teinkel und Bieschin.

Die Pfarrfirche ju Maria himmelfabet ju Teinist bomnt als folde in ben Errichtungsbuchern bereits im Jahre 1362 vor, in welchent Sabre Pribik II. von Klenau in berfeiben einen neuen Alter B. Jonn. Evang. errichtete und botirte. (In Decanatu Clatovionsi et in Archidiaconatu Planenei). (Lib. Erect. Vol. I. U. 8). Přibík III. von Klonau und ber Teinister Bfarrer Johann wiefen im Sabre 1409 aur Dotirung bes S. Joannes-Altare bie Glodentare an und ber Pfurver wurde verpflichtet, einen Raplan ju erhalten. (L. L. Broct. Vol. IX. C. 12). - Diefe Rirche murbe fpater ihres einenen Seelforgers beraubt und wurde als eine Commendatfirche von dem Imowiter Bfarrer abministrirt. Bermöge Urfunde d. d. 19. Oft. 1705 wirde bie Teinister Bfarre von Maximilian Norbert Grafen Aratomfty von Rolowrat, herrn auf Teinithl, Janowic, Defchenic, Biefdin und Balbhwogb, restaurirt und ein eigener Residentialpferrer baselbst botht. - Auf bem Sochaltare ber Bfarrtirche ift bas Barianifche Gnabenbift, welches, wie aus einem Defrete bes Prager Erzbischofs Johann Friedrich Grafen von Balbstein d. d. 20. Juni 1676 erhellet, fon bamale ale wunberthatig verehrt wurde. Die vom Brager Dompropfte Ignag Dloubowefty im Auftrage bes vorbenannten Erzbischofe tanonifch untersuchten und fonftatirten Bunberheilungen find in bem Gebenkbuche vom Jahre 1737 verzeichnet. — Auf ber Rirchenthur find nebst ber Jahredjaul 1617 bie Juitiale I. W. Z. W. und A. W. Z. B. (Jan Widersperger z Widerspergu, Alena Widerspergrova z Besin). Der vorbenannte Ritter. Herr auf Teinist, ließ bie Bfarrfirche erweitern. Auf bem mit bem Rolowrat'ichen und Brbna'ichen Babben gezierten Oratorium ist bas Chronogramm:

Chronogramm:
Stant ColoVrateo bina oratoria Voto Ne tarl)as binis faVtor aDesse DeVs (1624).

Auf bem Taufkrunnen ift bas Bappen bes Grafen Wilhelm Albrecht Krakowsky von Kolowrat und jeues seiner Gemalin Lubmilla geb. Freiin Hyxrlo von Chodov mit der Jahreszahl 1678. Der vorbenannte Graf ließ im Jahre 1667 die große Thurmglode auf eigene Kosten gießen. Auf der mittleren Glode mit der Jahreszahl 1669

wat ben obgenannten Bappen enthalt die Aufschrift auch die Borte: TV KoloVratacos Protege Virgo Tuos. - An ber außeren Mauer ber Bfarrfirche ist ein Grabbentmal bes Freiherrn Rarl von Belversheim + 1808.

Die an ber Aingmaner bes Gottebaders befindliche Deffapelle pur h. Barbara wurde um bas Jahr 1758 von dem Teinitzler Maurermelber Johann Rorbel gegründet. Ueber ter Gingangsthur ift bie Infidrift: "Familiengruft der Teinizler Grafen Kolovrat-Krakovský errichtet von Joseph Grafen Kolovrat-Krakovský im Jahre 1839." - 3m vorbenannten Jahre wurden in biefe neue Gruft bie Leichenfärge fener Familie ans ber ehemaligen in ber Pfarrfirche befindlichen Gruft, beffen Eingang ein bas Biberfpergiche Familienwappen tragenber Grabftein beitt, übertragen.

Im Schlofe ift eine Deftapelle jum b. Johann von Rep. Bitbfaule biefes Beiligen befand fich in ber 8. 3vhann-Rapelle. Diefe Rapolle far auf einer vom Pfarrorte 1/4 St. entfernten Balbanhöhe erbaut. Sie wurde im Jahre 1783 gefchloffen. Es find von berfelben nan blos Muinen vorhanden.

Die Rittervefte Teinigl nahm biefelbe Stelle ein, wo gegenwartig bas schone im italienischen Style aufgeführte palaftahnliche Schloß Teinitt throut.

Bum Pfarrorte ift confcribirt: 1 Forsthaus 1/4 St. Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Ober-Lhota (Lhotka horni), Df., bm., 12 S., 123 Ratholiten. Dafelbft befand fich ehemals eine Rittervefte. Im Jahre 1424 lebte Watabistan Dlouhoveský z dlouhé Vsi na Lhotce a Tynci.

b) 1/4 St. Laureta (Loreta), Df., bm., 7 H., 50 Rath. — Einich.: 1 Forfithens 1/4 St. - In ber Rabe bes Dorfes ift eine Marianifche Meffapelle. Dieselbe wurde im Jahre 1711 von der Gräfin Barbara Rratowity von Rolowrat, geb. Grafin von Brbna und Frendenthal gegrundet, und zugleich eine Fundation für einen Raplan bet biefer Rapelle errichtet, damit er wöcheutlich breimal in berfelben bie b. Meffe lefe. 3m Jahre 1783 wurde biefe Raplansstiftung gur Pfarrfirche übertragen. Im Jahre 1783 wurde biefe Rapelle geschlossen und zerfiel sobann in Erfimmer, bis im Jahre 1831 ber Graf Josef Rratowfto von Rolowirat biefe Rapelle nen erbauen ließ. Am 2. Oft. 1831 wurde in Diefelbe bas Lauretanische Marienbild feierlich aus ber Cometerialtapelle S. Barbarae abertragen. 3m Jahre 1832 jur Zeit ber wäthenben Cholera wurde diese Rapelle von vielen Taufenden Anblichtiger von nab' und fern befucht. 3m Jahre 1837 am 10. August winde fie benedicirt und im borbenannten Jahre die Bewilligung jur 14

Celebrirung ber h. Moffe an jedem Donnerstage ertheilt. Batron berfelben, wie oben.

c) 1/4 St. Rozpieralka, Dfl., bm., 3 H., 21 Lath.

d) ½ St. Malowenkin (Malá venka), Df., bu., 34 H., 267 Rath. (5 Hausnummern find eingepfarrt nach Mattan).

- e) ½ St. Vrhaveč, Df., bm., 33 H., 335 Kath. 3m Sahve 1660 verkaufte Nikolaus Čejka von Olbramovic das Gut Vrhaveč an den Grafen Bilhelm Albrecht Krakovský von Kolovrat. — Einsch.: Klapárna ¾ St.
- f) 3/4 St. Radinau (Radimov, Radonov, Radinovy), Df., bm., 27 H., 199 Kath., 3 Ifr. (1 H. gehörte 3um Tanber'ichen Frei-hofe in Reznaschau und 2 H. bilbeten ben Freihof Radinau). Einsch.: Pozorka (Hegerei) 1 1/4 St.
- g) ½ St. Neunaschun (Neznasov), Df., bm., 29 H., 261 Kath., 11 3fr. (3 Kr. bilbeten ben Tanberischen Freihof). 3k ben 3. 1515—1567 waren die Ritter Rodovský z Hustikan Harren auf Neznasov. Einschichten ½ St.: Zavadilka; die Eichenmühle; die Nothmühle; ber Maierhof Schwarzkuh (Černé krávy) mit den Ruinen der Ritterveste Kouskova Lhota (nun einige Reste der Ringsmauer und der in einen Schüttboden umgebaute Thurm). Diese Beste war der Stammsig der Ritter Kousek zo Sodětiček. Dieses Geschlecht blühte noch im Jahre 1750.
- h) 1/4 St. Walzau (Vacov), Df., ben., 16 H., 139 Rath. Einschichte: 1 Ziegelhütte.
- i) 1/2 St. Klenau (Klenové), Df. (ebein, ein Stilbten), bin., 45 S., 417 Rath., 1 Afath. A. R., 13 3fr. — Einschichten: Die Segerei Plane 1/2 St. Die Einschichte Harant (eine Mabl- und Delmuble und 1 Hegerei) ist nach Janowic eingepfarrt und eingeschult. — In ber Nahe erhebt fich ber etwa breißig Rlafter bobe Schlogberg, auf welchem bie imposante, malerische Burgruine Kleman thront, welche ber Graf Ebuard von Stadion=Thannhaufen, nachbem er im Jahre 1832 bas Gut Klenau gefauft hatte, in ben Jahren 1834—1836 mit einem Aufwande von 20000 fl. C. M. auf bas herrlichfte restauriren ließ. Bu bem Oberftode bes jest einen Quabratthurm bilbenben inneren Burgthores ift eine fleine Deffapelle mit einem schonen Muttergetiesbilbe. -Alenan war bie Stammburg ber Ritter Klenovsky von Klenen (z Klenového). Miloslav z Klenového ist ber erste urtunblich befannte Gebieter biefer Burg, ber im Jahre 1287 als Beifiger bem versammelten größeren Landrechte zu Prag beiwohnte. Sie besagen die Stammburg bis um bas Jahr 1490, wo Johann von Rlenau bas Dom. Rlenaubem herrn Boenef Lem von Rozmital und Blatna verfaufte.

Digitized by GOOGLE

3m 3abre 1547 taufte biefes Dominium Abam von Sternberg. Da= mals gehörte ju bemfelben auch die obe Lefte und bas Dorf Tynec mit Pfarre und Muttergottesfirche bafelbft. Im Jahre 1553 wurde Rlenau an ben Ritter Georg harant von Polzic veräußert. Derfelbe vertaufte ein Bafre 1634 bie ebe Befte und bie obe Dorf Teinigt fannnt ber bestehenten Pfarrfirche und bem Dorfe Wacow an Borimon Rochcow von Ottan, und ließ fich bann bie Burg Rlenau geschmadvoll berftellen. Der Cobn bes Borbenannten Chriftof Barant von Boldie verlaufte bie ihm zugehörige Balfte bes Domin. Rlenau an ben Ritter Pribit von Rlenan und Janowic. Die Familie Rlenan befaß sorann bie Balfte ihres Stammgntes bis jum Jahre 1640. Ritter von Klenau wurden im Jahre 1623 in den Freiherruftand, und im Jahre 1630 in ben Grafenstand erhoben. Diefes Geschlecht erlosch mit Rarl Alexander Reichegrafen von Rienau, t. f. Rammerer und Mafor, im fetigen Sahrhunderte. — Gegenwartiger Befiter bes Gutes Rlenau: Rarl Ritter von Trotha.

- k) 3/4 St. Javor, Df., bm., 29 H., 252 Rath.
- l) 1/2 St. Loučan (Loučany), Df., bm., 13 H., 92 Rath. Einsch.: 1 Forsthaus 1/2 St.

Bou a- einschl. i) Rreis Bilfen, Bez. Rlattau.

Bon a- einschl. h) ebem. Dom. Teinigl.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Rabinau und Reznaschau. — Patron und Prässentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 272. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 377 fl. 22 fr. ö. B.

Eingeschult zur Filialschule gu Rabinau:

Rabinan und Neznaschau. — Patron und Fräsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 70. — Einkommen des Filials Lehrers: 168 fl. 15 fr. ö. W.

Die nach Rlattau eingepfarrten 5 Hr. des Dorfes Malowesta find auch nach Teinitzl eingeschult.

VII. Nepomuker Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 11 Beneficien:

Blowic, Horčic, Kbel, Lettin, Miedschin, Nepomuk, Neuraz, Prádlo, Seč, Wrčen, Žinkau.

1. Dechantei Blowic.

Blowie (Blovice), Stabt, bm., 184 H., 1378 Kath., 180 Ifr., Kreis Pilfen, Bezirk Blowic, ehem. Dom. Hrabist, Post Blowic. — Dechante i mit 5670 Kath. — Einkommen: 25 J. Wiesen, 82 J. Feld., 1 J. Garsten, 9 J. Walb. An nicht abgelösten Zehend: 30 Str. Korn, Gerste und Hafer und an Deputat 6 Metzen Waizen und 13 Metzen Korn. Ablös.-Rente: 256 fl. 20 tr. An Eivilrenten: 31 fl. 77 tr. An Stola und Fund.: 321 fl. 54 tr. ö. W. — Patron bes Dek.-Benes. und ber Dek.-Liche: Johann Karl Graf Krakowsky von Kolowrat. Patr. Amt zu Hrabist.

Die Bfarre Blowic geborte im 14, Jahrhunderte in ben Begirk bes Decanatus Clatoviensis et Archidiaconatus Planensis. Jahre 1384 errichteten und botirten bie Blowiper Burger in ber Pfarr= firche S. Briccii baselbst einen Altar. (Lib. Erect. Vol. II. C. 4.) Das jetige Patrocin. biefer Rirche ift: S. Joan. Evang. im Jahre 1760 vom Grafen Protop Rratowfty von Rolowrat nen erbaut, im Jahre 1844 vom Grafen Johann Rarl Rratowfty von Kolowrat restaurirt und am 4. Juni 1846 von Josef Andreas Lindauer, Bifchof von Budweis confecrirt. 3m Jahre 1846 wurde fie zur Delanalfirche erhoben. Sie befigt 6 1/4 Joch Felb. und 1 1/4 3. Biefen. — Bei biefer Rirche find mehrere ansehnliche Meffenftiftungen. Die altefte ift bie Stiftung bes Rittere Johann Rarel von Smarowa vom Jahre 1631 (1166 fl. Rapital). 3m Jahre 1766 ftifteten Ferbinand Febrich, nieberofterr. Lanbichafte-Trompeter und beffen Gemalin Unna Maria bei ber Blowiger Rirche einen Raplan mit einem Rapitale per 3000 fl. rh. (Derfelbe hat nebfibei vermöge biefer Stiftung

bie Berpflichtung, an sebem Sonn- und Feiertage in ber Filialtirche zu Alar ben Gottesbienst zu verrichten).

Reben ber Det.-Kirche ist bie gräflich' Kolowrat'sche Gruftfapelle S. Crucis.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Kotzenic (Chocenice), Df. mit einem Schloße, ein eisgenes Gut, das gegenwärtig Graf Ernest von Balbstein=Wartem=berg besitzt, bm., 62 H., 548 Kath.
 - b) 1/2 St. Komorno, Df., bm., 16 H., 122 Rath.
- c) 3/4 St. Kotousov, Of., bm., 9 H., 89 Kath. Dazu ges bort die Einschichte Sus.
 - d) 3/4 St. Lhota, Df., bm., 13 H., 110 Rath.
- e) 1/4 St. Bousov, Of., bm., 27 H., 187 Rath. (3 H. Dom. Stadt Blowic).
- f) 1/4 St. Hradischt (Hradiste), Df. mit einem Schloße, bm., 30 S., 243 Rath. — Der frühefte befannte Eigenthumer ber Berrichaft Brabifct war Chriftoph von Roupowa, welcher 1587 Blowic vom Unterthänigkeitsverbande befreite. Im Jahre 1588 befag es 30hann Brabifftfty von Sofowic, welcher zugleich Berr auf Bilbftein und Rebplau mar. Der Ritter Chriftoph Rubolf Rarel von Swarowa hinterließ bie Guter Bilbftein und Brabifcht feiner Tochter Ratharina, welche feit 1669 mit bem Reichegrafen Rubolf von Guttenftein vermält mar. Die Tochter ber Lettbenannten, Ratharina von Guttenftein verlaufte bie Guter Wilbstein, Brabifft und Zbiar an Johann Jofef Freiherrn von Dujegt, mit beffen Sohne, Abautt von Dujegb im Jahre 1728 biefer Stamm erlosch. Abautt verschrieb jedoch vor feinem Tobe bie Berrichaften Brabifft und Bregnic bem Reichsgrafen Wilhelm Rratowfty von Rolo= wrat, unter ber Bebingung, bag berfelbe nebft feinen Rachtommen ben Beinamen "Freiherr von Ujezd" führen und auch fein Bappen bem ihrigen einverleiben folle. — Im Schlofe zu Pradifft ift eine Meftapelle zum h. Andreas Ap., welche im Jahre 1853 renovirt und benedicirt und in ber neuesten Zeit verziert und verschönert murbe. Bermoge Erettionsinftrumentes d. d. 10. Dai 1861 ftiftete Johann Rarl Graf Rratowfty von Rolowrat bei biefer Rapelle eine Schloftaplansftelle.
- g) 3/4 St. Alt-Hütten (Stard hut), Df., bm., 18 S., 134 Ratholisen.
 - h) 3/4 St. Chlumanek (Chlumanky), Df., bm., 9 S., 78 Rath.
- i) 1/2 St. Domyslic (Domyslice, Zdemyslice), Df., bm., 40 H., 420 Kath., 7 Ifr. (11 H. Dom. Stiablau). Dafelbst ist eine Reffapelle zum h. Rifolaus, welche in ben Errichtungsbüchern im Jahre

Digitized by GOOGIC

1384 als Pfarrfirche vortoumt. (In Decanatu Rokycanensi et in Archidiaconatu Plsnensi.) Sie besitzt: 691 Kl. Wiesen.

- k) 1 St. Klein-Lhota (Lhotka), Of., but., 13 H., 96 Rath.
- 1) 11/4 St. Myti, Df., bm., 22 S., 175 Rath.
- m) 1 1/4 St. Lounova, Df., bm., 47 H., 303 Rath. Dazu gehört die Einschichte Krahulic.
 - n) 3/4 St. Újezd, Of., bm., 25 H., 180 Kath.
 - o) 3/4 St. Smedrov, Df., bm., 23 H., 142 Rath.
- p) 1 St. Štitov, Of., bm., 42 H., 303 Kath. Dazu ges hört die Einschichte Habri, bestehend aus 1 Hegerei und 1 Wasenmeisterei.
- q) 1 1/4 St. Struhař (Strhaře), Tf., bm., 41 H., 250 Kath. Abseits liegt 1 Jägerhans.
- r) 1 St. Wildstein (Vilktein), Df., bm., 18 H., 141 Kath.
 Abseits liegt ein Jägerhaus. In ber Rabe bieses Dorfes steigt aus einem schattigen Haine ein Felsblod empor, auf bessen Gipfel bie Burgruine Wildstein thront.
- s) 1/2 St. Wilcie (Vicice), Df., bm., 54 H., 201 Kath. Dazu gehören die Einschichten "Neuhütten (Nová hut)" 3 Rr. und bas Hegerhaus Hladomer.
- t) 1 St. Žďár, Of., bm., 29 H., 200 Kath. Daselbst ist eine Filialsirche zum h. Wenzel M., welche im Jahre 1384 in den Errichstungsbüchern als Pfarrsirche vorsommt. (In Decanatu Clatovicus et in Archidiaconatu Plsnensi). Sie wurde im Jahre 1815 vom Grassen Josef Krakowsky von Kolowrat ganz nen hergestellt. Sie bessitt: 23/4 J. Feld., 537 Kl. Wiesen.
 - u) 1 St. Zdirec, Of., bm., 22 H., 170 Rath.

Bou a-u) Rreis Bilfen, Bezirf Blowic.

Von a- einschl. d) ebent. Dom. Rocenic.

Bon e-u) ehem. Dom. Prabifft.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Blowic, Bousow, Grabifft, Althütten, Romorno, Bleic.
— Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 381.

- Einfommen bes Pfarricullehrers: 262 fl. 50 fr. 8. 28.

Eingeschult zur Filialschule gu Zdar:

Zdar, Rlein-Phota, Myti, Lounova, Dujezt, Smebrow, Zbirec. — Batron und Prafentant, wie oben. — Jahl ber Schulfinder: 194. — Einkommen bes Filiallehrers: 199 fl. 50 fr. ö. 28.

Eingeschult jur expon. Unterlehrerstation ju Rocenic:

Rocenic, Rotousow, 3hat und Jarow (Pf. Brable). Lom letigenannten Dorfe 5 h. — Patron und Brafentant, wie oben. — Jahl

ber Schulkinder: 90. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 148 fl. 921/a fr. 5. 28.

Lhota, Dombilic und Chlumauth gehören zur Sečer, — Bilbstein zur Chwaleniger — Stitow und Struhar zur Brennsporitschner Pfarrschule. — Die letztgenannten 2 Pfarrschulen sind in der Prager Diecese.

2. Pfarre Horčic.

Horèie (Horèice), Df., bm., 56 H., 431 Rath., 10 Ifr., Kreis Pilsen, Bezirk Přestic, ehem. Dom. Přichewic, Post Přestic. — Pfarre mit 1688 Lath. — Einkommen: 6 J. 1260 Rl. Feld., 670 Rl. Wiesen, 1515 Rl. Garten. Ertrag des nicht abgelösten Zehends und Deputats: 250 fl. Ablbs.: Rente: 2 fl. 27½ kr. Bon dem ehem. Dom.: 56 fl. 17½ kr. Bon der Raplanskiftung: 182 fl. 43½ kr. An Stola und Kund.: 37 fl. 97½ kr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Graf Erwein von Schöndorn. Patr. Amt zu Unter-Lusawic.

Die Pfarrfirche zum b. Ap. Mathias zu Bordic tommt ale folche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanate Clatoviensi et in Archidisconatu Plan.) Später war sie burch mehr als 150 Jahre ihres Geefforgers beranbt. Erft im Jahre 1696 wurde bei biefer Rirche, nachbem fie restaurirt worden war, ein Cifterzienfer als Abministrator angeftellt. Diesem folgten in berfelben Eigenschaft Dominitaner aus bem Bilfner Ronvente. Mittelft bochften Sofbefretes d. d. 21. Sopt. 1793 wurde bie. von Bengel Benniger Freiherrn von Eberg, Berrn auf Brichowic und Bordic erbetene Entlaffung bes hunderten Lebempfennigs und Reluirung ber Lebenshalfte bes Gutes Boreic mit 500 fl., somit die Allodialifirung beffelben bewilligt. Rach Beisung bieses Hosbekretes botirte vermöge Urkunde d. d. 1. Mai 1796 ber obbenannte Freiherr zu Hordic eine wirkliche Pfatre. — Im Jahre 1728 wibmete Beinrich Anton Benniger Freiherr von Cherg, herr auf hordic und Prichowic, auf eine Meffenstiftung gur Bordiger Rirche 1000 fl. und im Jahre 1778 schentte Wenzel Benniger Freiberr von Cherg eine gleiche Summe auf Rir benerforberniffe. - Bermoge Teftamentes d. d. 12. Jamer 1802 ftiftete Bengel Benniger Freiherr von Cherg zu Bordic einen Raplan, und legirte biegu 4000 fl.

In ber Pfarrfirche ist bie Rubeftatte bes am 9. Juni 1724 † Heinrich Anton Freiherrn Henniger von Cberg. Unmittelbar neben ber Pfarrfirche ist bie Gruftspelle S. Crucis, die in ben letten

Jahren bes 18. Jahrh. von bem Freiherrn Bengel Benniger von Eberg erbaut worben ift. Daselbst sind beigesett ber vorbenanute Freiberr, feine Gemalin Agnes, geb. Grafin ju Galm-Reiffericheib, und bie Grafen Erwein und Philipp von Schonborn.

3m Jahre 1859 wurde ber Rirchenthurm erbant.

3m Jahre 1589 wird in ben Titul. erwähnt: Johann Bor= ficty von Horffic, Berr auf Horffic. (Paprocky o ftawn rot. ftr. 409).

An ber Stelle ber ebem. Ritterveste ju Bordic steht ein Schuttfaften. Rum Pfarrorte ift confcrib. Die Ginichichte "Liebstein (Vytoun)" beftebend aus 10 B. 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Dolzen (Dolce), Df., bm., 41 H., 298 Rath. Dazu gehören: Der Maierhof "Agnes" 3/4 St.; bie Ginschichte Stihlov 2 5. 1 St.
- b) 1/4 St. Radkowie (Radkovice), Df., bm., 37 S., 259 Rath. In ber Rabe ift bie Ruine ber Burg Stala. Gine Seitenlinie ber Drflamice, jenes machtigen Berrengeschlechtes, bas noch jest in ben erlauchten Grafen Cernin bon Chubenic fortblubt, batte von ber Burg Stala ihren Ramen entlehnt und folde auch allem Aufcheine nach felbst gegründet. Mit Anfang bes 14. Jahrh. treten bie herren von Stala in ber beglaubigten Beichichte auf. Die Burg Stala wurde im Jahre 1441, ale ein berüchtigtes Ranbneft, von Sonto Rruffing von Schwamberg, hauptmann bes Bilfuer Rreifes, und von Sanus von Rolowrat, Bauptmann ber Brager Stabte, erfturut und gerftort.
- c) 3/4 St. Zales (Zálesi), Df., bm., 20 H., 149 Rath. Dazu gehort ber Maierhof "Benigar" 1/4 Ct.
- d) 1/2 St. Tynischt (Týniste), Df., bm., 20 B., 164 Rath. (2 S. Dom. Přicowic).
 - e) 1/4 St. Luh, Dfl., bm., 4 H., 27 Rath.
- f) 1/4 St. Oujezd, Df. mit einem Schlofe, bm., 39 S., 318 Kath. Das Gut Dujezd ist mit der Herrschaft Žinkau vereinigt. Franz Wenzel Graf von Wrtby erhielt biefes Gut burch feine Bermälung im Jahre 1740 mit Maria Anna, Tochter bes Grafen Bengel von Rlenau. Er trat bie Guter Dujegb und Grof-Betrowic an feinen Bruber Johann Josef ab, welcher fie mit Zintan vereinigte. - Im Dujezber Schlofe ift eine Meglapelle jur b. Anna.

Bon a-f) Rreis Bilfen, Beg. Preftic.

Bon a- einschl. c) ebem. Dom. Brichowic,

d) e) f) ebem. Dom. Zinkau.

Singeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften und Sinschichten. — Batron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 264. — Sinsommen bes Pfarrschullebrers: 375 fl. 90 fr. 5. W.

3. Pfarre Kbel.

Kbel (Kbely), Of., bm., 44 H., 301 Kath., 18 Ifr., Kreis Biljen, Bez. Prestic, ehem. Dom. Kron-Poritschen, Post Prestic. — Pfarre mit 1722 Kath. — Einkommen: 32 J. 465 Kl. Feld., 6 J. 1130 Kl. Wiesen, 302 Kl. Garten, 5 J. 340 Kl. Hutweiden, 9 J. 705 Kl. Wald. Ablös.-Rente: 185 fl. 32½ kr. An Stola und Fund.: 21 fl. 47 kr. 5. W. Patron der Pfarre und Kirche: Se. Masestät Kaiser Ferdinand. Patr. Amt zu Kron-Poritschen.

Die Pfarrfirche zu Allerheiligen zu Phel tommt als folche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Planens.) In bem Huffitentriege wurde fie ihres Seelforgers beraubt, und bie eingepfarrten Ortschaften wurden ber Bufbauer Bfarre zugetheilt. Die Schwihaner Pfarrer abminiftrirten burch eine lange Reihe von Jahren zugleich bie Pfarre Rbel, und hielten an febem 3. Sonntage in ber Rheler Rirche ben Gottesbienft. Bermoge Erettions-Inftrumentes d. d. 28. Nov. 1753 hat bie Grafin Frangista Angufta von Torring zu Jettenbach, geborne Grafin bon ber Sauben, Frau auf Poritschen, Ruppau, Rebanic, Borow und Rbel, bie Rbeler Pfarre wieber reftaurirt und mit einem Bfarrer befett. — Die Pfarrfirche besitt 256 Rl. Felb. — Se. Majeftat Raifer Ferdinand geruhten in ben 3. 1860 und 1861 auf bochfteigene Roften bie Bfarrfirche zu Rbel und ben Rirchenthurm bafelbft allergnabigft neu erbauen zu laffen. Bon ber alten Rirche blieb blos bas Presboterium. Der Bochaltar, Die zwei Seitenaltare, Die Rangel, Die Betftible, die Paramente, die innere Ginrichtung und zwei Thurmglocken find gang neu. Das neue Bochaltarbild "Allerheiligen" ift von Führich gezeichnet und von Rragmann gemalt.

Eingepfarrt:

- 2) 3/4 St. Bezdiekau (Bezdekov), Of., bm., 8 S., 54 Rath.
- b) 3/4 St. Beáz, Of., bm., 14 H., 81 Rath., 8 Ifr.
- c) 1/4 St. Rudie (Rudice), ein Maierhof.
- d) 3/4 St. Kalischt (Kaliště), Df., bm., 26 H., 148 Rath.
- e) 1/2 St. Neudorf (Nová ves pořická, Babice, Ochoz), Df., bm., 37 H., 280 Rath.

- f) 1 St. Tyrol (Tropcice, Stropecky, Stropcice), Of., bm., 24 H., 155 Reth., 5 If.
- g) 1/4 St. Malinee, Df. mit einem alten Schlaße, bm., 43 H., 212 Kath., 65 Ifr. Franz Josef Graf von Wrthy kaufte bas Gut Malinec von Karl Ritter von Harnach im Jahre 1790 und vereinigte es mit Zinkau.
- h) 1/4 St. Meckan (Meckov), Df., bm., 12 H., 99 Kath. Im Jahre 1748 taufte Johann Josef Graf von Wrtby das Gut Meckow von der Familie der Freiherrn von Tunkl.
- i) ³/₄ St. Vlči, Df., bm., 50 H., 309 Lath., 50 Ifr. In ber Nähe ist die zum D. Ober-Rezdic (Pf. Brestowic) conscrib. Einschichte Loupensko 1 ¹/₄ St., welche nach Kbel eingepfarrt und eingesschult ist.
- k) ½ St. Neudorf (Nová ves lužanská), Dfl., bm., 6 H., 54 Rath.

Bon a-k) Rreis Bilfen, Beg. Breftic.

Bon a- einschl. f) ebem. Dom. Poritschen.

- g) h) ebem. Dom. Zinkau.
- i) k) ehem. Dom. Lužan.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die genannten Ortschaften. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 294. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 256 fl. 85 fr. 8. W.

--

4. Pfarre Lettin.

Lettin (Letiny), Df., bm., 55 H., 410 Kath., 12 Ir., Kreis Pilsen, Bez. Prestic, ehem. Dom. Lutawic, Post Prestic. — Pfarre mit 1498 Kath. — Einsommen: 5 3. 1227 Kl. Wiesen, 15 3. 131 Kl. Feld., 1 3. 153 Kl. Garten. An Zehend: $31\frac{1}{4}$ Str. Korn und eben so viel Gerste und Haber. Ablös. Mente: 22 fl. $57\frac{1}{2}$ fr. Aus bem Rel.-Fonde: 84 fl. An Stola und Fund.: 147 fl. $89\frac{1}{2}$ fr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Graf Erwein von Schönborn. Patr. Amt zu Unter-Lutawic.

Die Pfarrfirche zum h. Protop Abt zu Lettin kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 war. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Planensi). Im Jahre 1726 widsmete Ferdinand Franz Graf von Morzin, Herr auf Lukawic, Sec, Chlumcan und Lettin, 2000 fl. rh. zur besseren Subsissen des Absministrators des Lettiner Benefiziums, ließ diese Summe auf dem Gute

Letinský ze Snopousova. (Paprocký o stawu ryt. str. 326).

Später besaßen es die Aitter Pikart von Grünthal (z zeleneho üdoli). Rarl Pikart von Grünthal widmete 1000 fl. auf eine Messensund. 3ur obbenannten Pfarrsirche. Im Jahre 1717 kaufte Ferdinand Graf von Morzin jenes Gut von Wenzel Freiherrn Deym von Skitež, welches früher dem Audolf Pikart von Grünthal geshörte. — In der Nähe des Pfarrortes ist ein Badhaus. Shedem war es ein Schlößichen, das von Audolf Pikart von Grünthal erdaut wurde. Reben demselben ist eine Rapelle St. Guntheri. — 1/4 St. von Lettin ist ein Maierhof und 1 Hegerei, Kopanin genannt.

In Lettin ift ein Schlößchen.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Kbelnic (Kbelnice), Df., bm., 27 H., 201 Rath.
- b) 1/2 St. Libaken (Libakovice), Df., bm., 36 H., 297 Rath. Abseits ist 1 Hegerei.
- c) ½ St. **Drachkau** (*Drahkov*), Tf., bm., 33 H., 258 Kath.

 Abfeits liegt 1 Hegerei.
- d) 1/2 St. Bzi, Of., bm., 19 H., 138 Kath. Abseits liegen 4 Nr.
- e) 1/2 St. Svarkov. Df., bm., 19 H., 194 Rath., Rreis Bilsen, Bez. Repomut, ehem. Dom. Zinkau.
 - a) b) Kreis Bilsen, Bez. Prestic, ehem. Dom. Lufawic.
 - c) d) Rreis Bilfen, Bez. Blowic, ehem. Dom. Rocenic.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften. Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 207. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 266 fl. 36 fr. 8. W.

5. Pfarre Miedschin.

Miedschin (Mecin), Markt, bm., 78 H., 592 Kath., 14 Ifr., Kreis Pilsen, Bezirk Nepomuk, ehem. Dom. Zinkan, Post Repomuk. — Pfarre mit 2019 Kath. — Einkommen: 18 J. 250 Kl. Wiesen, 64 J. 1265 Kl. Feld., 1 J. 925 Kl. Garten, 9 J. 1115 Kl. Hutweiden, 540 Kl. Teiche. Ablös.=Rente: 440 fl. 87 1/2 kr. An Stola und Fund.: 72 fl. 20 1/2 kr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürsk Johann von Lobkowic. Patr. Amt zu Žinkan.

Die Pfarrfirche zum h. Nitolaus B. zu Medin tommt als folche in ben Errichtungebüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). 3m 3abre 1390 wibmete Potha von Skala für ben Raplan ju Mecin einen Bine von 2 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. XII. F. 8.) 3m Jahre 1413 schentte ber Ritter Rupert von Tlucna, Berr auf Mecin, ber Raplanei S. Joannis zu Mečín einen Berg mit einem Balbe. (Lib. Erect. Vol. XII. S. 1). 3m Jahre 1414 übertrug ber Ritter Rabflaus von Rocom, Berr auf Medin, einen auf bem Gute Rebanic verficherten ber Deciner Rirche gehörigen Bins auf bas Gut Medin. (Lib. Erect. Vol. X. B. 6). Bur Zeit bes Suffitentrieges wurde ber Martt Mecin verwüftet unb seines eigenen Seelsorgers beraubt. Durch eine lange Reihe von Jahren abministrirten nun bie Zinkauer Pfarrer zugleich bie Seelforge bei ber Mociner Pfarrfirche. 3m Jahre 1716 ftiftete bie Grafin Glifabetha von Rlenau, geb. Grafin von Balmerobe, Frau auf Medin, ju Mecin eine Pfarrabminiftratur. Bermoge Restaurationsinstrumentes d. d. 12. Mai 1749 gründete Johann Josef Graf von Brtby, herr auf Zintau, Zitin, Dujegt, Groß-Betrowic, Mocin und Rufl, gu Mec'in wieber eine wirkliche Bfarre. Bermoge einer Urfunde d. d. 1. Oft. 1779 bestätigte ber vorbenannte Graf bas Restaurationsinstrument, machte fich und alle feine Nachfolger in bem Befige bes Gutes Močin wieberholt verbindlich, für ben jebesmaligen Pfarrer bafelbst alle Steuern, Baben und Praftationen zu entrichten, und ftiftete einen Raplan baselbft. ließ auch im Sabre 1776 bie Debiner Bfarrfirche gang restauriren. Diese Rirche besitzt: 10 3. 1275 Rl. Felb., 6 3. 655 Rl. Wiesen, 360 Al. Hutweiben, 22 3. 1035 Al. Walt. - 3m Jahre 1746 taufte 3ohann Josef Graf von Brtbb bas Gut Meln vom Grafen Darm. Torring von Jettenbach. Das alte Schloß bafelbft wird als Schuttboben benütt.

Zum Pfarrorte ist conscribirt ber ebem. Maierhof "Renhof" (Nový dvar) 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Bieluk (Béluky), Df., bm., 31 H., 223 Rath.

b) Cernoves, an Mecin angränzenb, Of., bm., 16 H., 119 Katheliken.

e) 3/4 St. Radkowie (Radkovice), Df., bm., 30 H., 261 Latholifen.

d) 1 St. Wosobov, Osobov, Schäferei, conscr. zum gleichs mmigen Dorfe (Pf. Žinfan), 1 H., 4 Kath.

e) 1 St. Lhota Skašova, Df., bm., 66 H., 560 Kath., ehem. Dem. Chotieschan.

f) 1/4 St. Gross-Nedanio (Nedanice veliké), Df., bm., 33 h., 260 Rath., 6 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. Prestic, ehem. Dom. Krons-Veritschen. — 4 einschicht. H. heißen: "v trni."

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Repomut.

Bon a-d) ebem. Dom. Zintau.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften wit Ausnahme von Lhota Skasova und Wosobov. (Lettere Einschichte ift nach Zinkan eingeschult). — Patrou und Präsentant, wie oben. — Jahl ver Schulkinder: 188. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 280 fl. 28 kr. 5. 29.

Eingeschult zur Fil.=Schule zu Skasova Lhota ist blos biefes Dorf. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 88. — Einkommen bes Fil.=Lehrers: 215 fl. 85 fr. 8. W.

6. Dechantei Nepomuk.

Nepemuk, Stabt, bm., 239 H., 1988 Kath., 2 Ifr., Kreis Pilfen, Bez. Repomut, ehem. Dom. Grünberg, Post gl. R. — Deschantei mit 5854 Kath. — Einkommen: Bei Repomut 59 I. Feld., 19 I. Wiesen, bei Miles 40 I. Feld., 7 I. 620 Al. Wiesen. An Ablöfungs-Rente: 478 fl. 80 kr. An Civilventen: 26 fl. 33 kr. An Stola und Kund.: 92 fl. 31 kr. d. W. — Patron bes Det.-Benefiziums und ber Det.-Kirche: Wilhelmine Fürstin von Auersperg. Patr. Ams zu Grünberg.

Die Kirche unter bem Titel bes h. Ap. Jakob bes Gr. in bem an Reponnt (Ponnuk, Pomuky) angränzenben Dorfe Přessnic, welches um bas Jahr 1468 von Zděnko von Sternberg mit bem Städtchen Pomuk vereinigt wurde, kommt als Pomuker Pfarrkirche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Clatoviensi

et in Archidiaconatu Plsn.) — Um das Jahr 1580 wurden die katholischen Ortsseelsorger von utraquistischen verdrängt. utraquistische Pfarrer Mehnicky ftarb im Jahre 1610. Jene Kirche wurde im Jahre 1630 zur Defanaltirche erhoben. In berjelben hatten bie Grafen von Sternberg ihre Familiengruft, und es befintet sich ba= felbst noch bas Grabbentmal bes Labislaus Freiherrn von Sternborg Diefe Rirche wurde im Sahre 1786 angeblich als überfluffig und banfällig gesperrt. Ueber Auregung bes Biliner S. Kreispräfibenten Thomas Eblen von Putzlacher wurde fie wieder restaurirt. staurirungsbau und die innere Ausstattung wurde in Folge ber Unterftütung frommer Wohlthater und eingeleiteter Sammlung bon Spenben im Jahre 1857 begonnen und im Mai 1859 becubet. Die Reparatures fosten betrugen bis 24. Nov. 1859 — 24241 fl. 25 fc. ö. 28. Reftaurirung biefer Rirche fpenbeten Scine Majeftat Raifer Ferbinanb 600 fl. Ihre Majeftat bie Raiferin Rarolina Augusta 400 fl. Seine Bischöflichen Gnaben ber bochwürdigfte Berr Bischof Dr. Johann Balerian Jirsik 200 fl. Ihre Durchlauchten Fürft und Fittfin Auersporg 1000 fl. Die Repomuter Begirtegemeinden wibmeten einem Contributionsfondsintereffenbetrag pr. 7967 fl. 26 fr. und neuerlich wieber 3339 fl. 47 fr. zu biefem Zwecke. Am 20. Mai 1860 wurde biefe Rirche bom Bubweiser hochwürdigften Beren Bischofe Dr. Johann Valerian Jirsik confecrirt.

Die fetige Dechanteifirche steht an berfelben Stelle, wo fich früher bas Saus befand, in welchem ber beil. Landespatron Johann (Safil). nach biefer feiner Baterftabt, von Repomut genannt, um bas Jahr 1333 bas licht ber Welt erblictte. An ber Stelle biefes Saufes legte im 3. 1639 Frang Mathias Graf von Stornberg ben Grund ju einer Rirche und taufte biegn bie Nachbarbaufer bes Erasmus Slechta und bes Johann Nikodem. Da ber benannte Graf im Subre 1648 bei ber Belagerung Brag's burch bie Schweben feinen Tob fanb, hat feine binterbliebene Bitwe Lubmilla Benigna, geb. Kavka von Rican ben Bau fener Rirche im Jahre 1651 vollentet, welche ber bamalige Ortsbechant Sebaftian Kral im Jahre 1660 benebicirte. 3m Jahre 1686 brannte biefelbe ab, und wurde hierauf im Jahre 1688 bon Wengel Abelbert Grafen von Sternberg wieber aufgebaut. Da fie jeboch wegen ibrer beichränkten Räumlichkeit, befonders nach erfolgter Beiligfprechung bes b. Sohann Nep. bie zuströmenbe Zahl ber Anbachtigen nicht faffen tonnte, legte am 7. Dft. 1734 Abolf Graf von Martinic ben Grundftein zu ber jebigen Rirche und ließ biefetbe in ben Jahren 1734-1788 erbauen. Sie wurde am 18. August 1738 vom Prager Beibbijdof Johann Rubolph, Grafen von Spork ju Chren bes b. Johann bes

Tänfers und bes h. Johann von Rep. conferrint. Nachdenn die Sct. Jakobskirche gesperrt worden war, wurde die Sct. Ishameskirche am 24. April 1786 zur Dekanaktirche erhoben. Im Jahre 1795 wurde in dieselbe aus der cassirten Sct. Jakobskirche der Altar Sct. Nicolai übertragen. Bei diesem Altare stisteten im Jahre 1454 die Scheleute Mathias und Katharina aus Nepomuk eine Kaplansstelle und botken dieselbe mit dem Dorse Holkovic. Diese Stistung wurde am 2. Rod. 1454 vom König Ladislaw bestätigt. Diese Altaristenskelle ist seit undenklichen Zeiten mit dem Nepomuker Dekanaldenesizium verseinigt. Das Patronatss und Präsentationsrecht über sene Altaristenskelle übe vermöge der Willenserklärung der obbenannten Stister der seweilige Dehant an dem Prager Metropolitankapitel aus. — Die Kaplansstelle zu Repomuk wurde im Jahre 1727 vom Grasen Franz Leopold von Sternberg gestistet.

Die Dekanalkirche besigt: 11 J. 1290 Al. Feld., 3 J. 925 Kl. Biefen, 850 Kl. Hutweiden. — In der Nähe der Stadt befand sich ehes mals die Kapelle Ss. Corporis Christi, welche im Jahre 1786 cassirt mut verkauft wurde. Sie ist nun zu einer Privatwohnung adaptirt.

Gingepfarrt:

a) ½ St. Gerdinberg (Zolená hora), Ortschaft, bun., 11 H., 146 Rath. Daselöst ist das heurschaftl. Schloß. Es liegt auf der Höhe des waldbedeckten Gründerges. Es war ehemals ein sehr sostes Bergschieß. Die Schloßlirche zu Maria Himmelsahrt hat Ladislaw Freisderr von Sternderg im Jahre 1557 rostaurirt, und Wenzel Abalbert Graf von Sternderg selbe im Jahre 1688 im dermaligen Baustyle aufzedant. Die Grästn Maria Dominika von Martinic stiftete im I. 1785 bei derselben einen Schloßkaplan. Neben dem Hochaltare ist ein Stein, auf welchem der Legende zusolge der h. Abalbert, als er von Rom zurünklehrte, und bei seiner Reise nach Ungarn dei dem Einsiedler Brimota im Balde Gränderg einkehrte, gestanden, und den Segen über des Land gesprochen hat. — Im Schloße ist eine Privatmeßkapelle zum h. Anden von Padua. — Zu Gründerg sind consexibirt: Der Maierhof Boroku und 10 Ginschichten.

Die Herrschaft Grünberg gelangte um das Jahr 1467 an Zdenko von Sternberg. Die Familie der Freiherren und nachherigen Grasen von Sternberg besaß dieses Dominium bis zum Inder 1728, wo es an den Grasen Adolph Bernard von Martinic überging. Die Tochter des Lehtbenannten, Maria Dominita, ernannte den Grasen Hieronhmus von Colloredo-Mannsfeld zum Erben der Herrschaft. Gegenwärtig besigt dieselbe: Die Fürsten Wilhelmine von Anersperg, Tochter bes im Jahre 1852 gestorbenen Fürsten Franz von Colloredo-Mannsseld.

- b) 11/4 St. Bezdekovec, Of., bm., 38 H., 298 Rath. Einsschichten: Shurec (6 Chaluppen).
 - c) ²/₄ St. Dvorec, Of., 6m., 20 H., 138 Rath.
- d) ¾ St. Kloster (Kläster), Df., bm., 60 H., 450 Rath., 13 Ifr. Einschichte: 1 Forsthaus. In Aloster stand ehemals am Fuße bes Berges Grünberg ein Cisterzienserordenskloster. Es wurde um bas Jahr 1146 gestistet. Die ersten Ordensgeistlichen wurden von Eborach in Oststrausen hieber berusen. Es wird in den Errichtungsbüchern Coenobium Pomucense genannt. Im Jahre 1418 wird Arnoldus als Abt daselbst angeführt. (L. L. Erect. Vol. X. K. 10). Im Jahre 1420 wurde dieses Kloster von den Hussisten unter Ansührung des Zizka zerstört. Bon demselben sind noch einige Ruinen sichtbar. Die uralte Cömeterial-Westapelle S. Margaritae V. M. zu Aloster, wurde in den Jahren 1851 und 1852 aus ihrem Bermögen nen umgebaut. Patron derselben, wie oben.
 - e) 3/4 St. Kozlowic (Kozlovice), Df., bm., 32 H., 298 Rath.,
- f) 1 St. Mobelnic (Mohelnice), Df., bm., 28 H., 244 Lath., 2 Ifraël.
- g) ³/₄ St. Mileč, Df., bm., 33 H., 256 Rath. Daselbst ist eine Kilialtirche zu den h. Ap. Beter und Paul. Sie kommt im Jahre 1384 in den Errichtungsbüchern als Pfarrlirche vor. (In Docanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsn.) Im Jahre 1764 wurde sie im jetigen Baustyle aus ihrem Bermögen neu aufgebaut. Es wird an jetem 3. Sonntage und mehreren Kesttagen in derselben der Gottesbieust abgehalten. Patron derselben, wie oben. Einschichten: Chadrov (3 H.) und na samotoch (2 H.)
 - h) 1 St. Newdorf (Nová ves), Df., bm., 30 H., 225 Rath.
- i) 3/4 St. Sobesuk (Sobesuky), Df., bm., 30 H., 310 Rath.,
 Cinschichten: Hof Silov; bie Mible Jednota.
 - k) 1/2 St. Třeběle (Třeběle), Df., bm., 24 H., 178 Rath.
- l) 1 1/4 St. Záhoří, Df., bm., 28 H., 236 Rath., 6 Ift. Einschichte: Die Mühlen Černý, Barák, Woděra, Pohanka und die Chaluppe na samotech.
 - m) 1 St. Zelwie (Zelvice), Df., bm., 29 S., 186 Rath.
- n) 1 St. Maniowie (Manovice), Df., bm., 28 H., 269 Rath. 3 Einschichten.
 - o) 1 St. Kramolin, Df., bin, 43 H., 347 Rath.

Bon a-o) Areis Bilfen, Bez. Repomut.

Bon a- einschl. m) ebem. Dom. Grinberg.

n) o) ebem. Dom. Planic.

Eingeschult jur Pfarticule:

Reponut, Oworec, Grünberg, Alofter, Rozlowie, Reuborf, Sobösut, Trebdic. — Patron und Präsentant: Die Stadtgeminte Reponut. — Zahl der Schulkinder: 483. — Einkommen des 1. Lehrers: 467 fl. 30 fr., des 2. Lehrers: 260 fl. 45 fr.

Eingeschult jur Filialicule ju Dilee:

Miles, Kramolin, Maniowic, Zahori, Želwic, sammt ihren Einschichten. — Batron und Prasentant: Die eingeschulten Gemeinben. — Zahl ber Schulkinder: 187. — Einkommen bes Filiallehrers: 159 fl. 60 fr. 5. 28.

Das Dorf Mohelnic gehört zur expon. Unterlehrerstation zu Čmelin (Pf. Breen) und bas Dorf Bezbekowec zur Pfarrschule Kottann.

7. Pfarre Neuraz.

Neuraz, Df., bm., 76 H., 530 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Nepomut, ehem. Dom. Planic, Bost Nepomut. — Pfarre mit 1368 Kath. — Einkommen: 10 Mey. Feld., 806 Kl. Wiesen, 54 Kl. Garten; aus dem Rel.-Fonde: 420 fl. Stola 10 fl. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Nepomut.

Im Renrazer Kircheninventar vom Jahre 1796 wird bemerkt, daß die Kirche zum h. Martin B. zu Neuraz, ehemals eine Pfarrkirche war, wie dieses im Bilsner Bik.-Archiv bezeichnet erscheint. Später wurde sie als eine Filiale zur Mpsliwer Pfarrkirche zugetheilt. Im Jahre 1772 wurde daselhst eine vom Mpsliwer Pfarrer abhängige Expositur errichtet. Mit h. Hofvelret vom 13. Febr. 1800 wurde diese Expositur zu einer wirklichen mit eigener Jurisdiktion versehenen Lokalie erhoben und dem Lokalisten ber zur Kongrua noch abgängige Betrag aus dem Religionsfonde gegen Uebernahme des Patronats bewilligt. Diese Lokalie wurde im Jahre 1858 zur Pfarre erhoben.

Bum Pfarrorte gehört ein einschicht, Hegerhaus, 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Blixanov, Blixanov, Of., bm., 50 H., 353 Kath., Kreis Pissen, Bez. Planic.
 - b) 1/4 St. Klikarov, Of., bm., 29 H., 204 Rath.
 - c) 1/2 St. Wojowie (Vojovice), Tf., bm., 40 H., 281 Kath. Bon a—c) ehem. Dom. Planic.

- f) 1 St. Tyrol (Tropcice, Stropecky, Stropcice), Df., bm., 24 H., 155 Rath., 5 Ifr.
- g) 1/4 St. Malinec, Of. mit einem alten Schloße, bm., 43 H., 212 Kath., 65 Ifr. Franz Josef Graf von Wrtby kaufte das Gut Malinec von Karl Ritter von Harnach im Jahre 1790 und vereinigte es mit Žinkau.
- h) 1/4 St. Mečkan (Mečkov), Df., bu., 12 H., 99 Kath. Im Jahre 1748 taufte Johann Josef Graf von Wrtby das Gut Mečtow von der Familie der Freiherrn von Tunkl.
- i) 3/4 St. Vlei, Df., bm., 50 H., 309 Kath., 50 Ifr. In ber Rähe ift die zum D. Ober-Rezdic (Pf. Brestowic) conscrib. Einschichte Loupensko 1 1/4 St., welche nach Kbel eingepfarrt und eingesschult ist.
- k) ½ St. Neudorf (Nová ves lužanská), Dfl., bm., 6 H., 54 Rath.

Bon a-k) Rreis Bilfen, Beg. Breftic.

Bon a- einschl. f) ebem. Dom. Poritschen.

- g) h) ehem. Dom. Zinkau.
- i) k) ebem. Dom. Lužan.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die genannten Ortschaften. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 294. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 256 fl. 85 fr. 8. W.

4. Pfarre Lettin.

Lettin (Letiny), Df., bm., 55 H., 410 Kath., 12 Ir., Kreis Pilfen, Bez. Přeftic, ehem. Dom. Lutawic, Poft Přeftic. — Pfarre mit 1498 Rath. — Eintommen: 5 J. 1227 Rl. Wiefen, 15 J. 131 Kl. Feld., 1 J. 153 Kl. Garten. An Zehend: $31\frac{1}{4}$ Str. Korn und eben so viel Gerste und Haber. Ablös. Rente: 22 fl. $57\frac{1}{2}$ fr. Aus dem Rel. Tonde: 84 fl. An Stola und Fund.: 147 fl. $89\frac{1}{2}$ fr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Graf Erwein von Schündorn. Patr. Amt zu Unter-Lukawic.

Die Pfarrfirche zum h. Protop Abt zu Lettin kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 war. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Planensi). Im Jahre 1726 widmete Ferdinand Franz Graf von Morzin, Herrauf Lukawic, Sec, Chlumčan und Lettin, 2000 fl. rh. zur besseren Subsistenz des Administrators des Lettiner Benesiziums, ließ diese Summe auf dem Gute

Pett in versichern und bestimmte, daß so lange er leben würde, die P. P. Teminikaner des Klattaner Konvents, weil sein Bruder in diesen Orden getreten ist, in der Administration des Lettiner Benefiziums verbleiben möchten, nach seinem zeitlichen Hinscheiden aber dieses Benefizium einem Bestpriester wieder verliehen und zu einer wirklichen Pfarrei wieder erboben werden solle. In Vollziehung dieser Bestimmung wurde durch die Berwendung seines Sohws des Grasen Karl Jose von Morzin vermöge Urkunde d. d. 1. Jänner 1766 seine Administratur zur Pfarre erhoben. — Lettin war ehemals ein eigenes Gut. Die Ritter von Snopousov, welche es im 16. Jahrhunderte besaßen, nannten sich hieden Letinský ze Snopousova. (Paprocký o stavu ryt. str. 326).

Später befaßen es die Ritter Pikart von Grünthal (z zoleneho üdoli). Karl Pikart von Grünthal widmete 1000 fl. auf eine Messenschaft von Grünthal widmete 1000 fl. auf eine Messenschaft von Morzin jenes Gut von Wenzel Freiherrn Deym von Skitez, welches früher dem Rudolf Pikart von Grünthal gebörte. — In der Nähe des Pfarrortes ist ein Babhaus. Schedem war es ein Schlößichen, das von Rudolf Pikart von Grünthal erbaut wurde. Reben demselben ist eine Kapelle St. Guntheri. — 1/4 St. von Lettin ist ein Maierhof und 1 Hegerei, Kopansn genannt.

In Lettin ift ein Schlößchen.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Kbelnie (Kbelnice), Df., bm., 27 H., 201 Rath.
- b) ½ St. Libaken (Libakovice), Df., bm., 36 H., 297 Rath.

 Abseits ist 1 Hegerei.
- c) ½ St. Drachkau (Drakkov), Df., bm., 33 H., 258 Kath.
 Abseits liegt 1 Hegerei.
- d) 1/4 St. **Bzi,** Of., bm., 19 H., 138 Kath. Abseits liegen 4 Nr.
- e) 1/2 St. Svarkov. Df., bm., 19 H., 194 Kath., Kreis Bilfen, Bez. Reponut, ehem. Dom. Zinkau.
 - a) b) Kreis Bilfen, Bez. Preftic, ehem. Dom. Lutawic.
 - c) d) Rreis Bilfen, Beg. Blowic, ebem. Dom. Rocenic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 207. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 266 fl. 36 fr. 5. W.

5. Pfarre Miedschin.

Miedschin (Mecin), Markt, bm., 78 H., 592 Kath., 14 Fr., Kreis Pilsen, Bezirk Nepomuk, ehem. Dom. Zinkau, Post Nepomuk. — Pfarre mit 2019 Kath. — Einkommen: 18 I. 250 Kl. Wiesen, 64 J. 1265 Kl. Feld., 1 I. 925 Kl. Garten, 9 I. 1115 Kl. Hutweiden, 540 Kl. Teiche. Ablös. Nente: 440 fl. 87 1/2 kr. An Stola und Fund.: 72 fl. 20 1/2 kr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Fürst Johann von Lobkowic. Patr. Amt zu Žinkau.

Die Pfarrfirche zum h. Nitolaus B. zu Medin tommt als folche in ben Errichtungebüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). 3m 3ahre 1390 wibmete Potha von Skala für ben Raplan ju Medin einen Bins von 2 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. XII. F. 8.) 3m Jahre 1413 schentte ber Ritter Rupert von Tlucna, Berr auf Mebin, ber Raplanei S. Joannis zu Měčín einen Berg mit einem Balbe. (Lib. Erect. Vol. XII. S. 1). 3m Jahre 1414 übertrug ber Ritter Rabflaus von Rocow, herr auf Medin, einen auf bem Gute Rebanic verficherten ber Dediner Rirche gehörigen Bine auf bas Gut Medin. (Lib. Erect. Vol. X. B. 6). Bur Beit bes Suffitenfrieges wurde ber Martt Medin verwüftet und seines eigenen Seelforgers beraubt. Durch eine lange Reibe von Jahren abministrirten nun die Zinkauer Pfarrer zugleich bie Seelforge bei ber Mediner Pfarrfirche. 3m Jahre 1716 ftiftete bie Grafin Elifabetha von Rlenau, geb. Gräfin von Balmerobe, Frau auf Mečin, zu Mocin eine Pfarrabminiftratur. Bermoge Restaurationsinstrumentes d. d. 12. Mai 1749 grundete Johann Jofef Graf von Brtby, Berr auf Zintau, Zitin, Dujezb, Groß-Betrowic, Mečin und Rufl, zu Modin wieber eine wirkliche Pfarre. Bermoge einer Urfunde d. d. 1. Oft. 1779 bestätigte ber vorbenannte Graf bas Restaurationsinftrument, machte fich und alle feine Nachfolger in bem Befige bes Gutes Modin wieberbolt verbindlich, für ben febesmaligen Pfarrer bafelbst alle Steuern, Gaben und Praftationen zu entrichten, und ftiftete einen Raplan bafelbft. ließ auch im Jahre 1776 bie Mediner Bfarrfirche gang restauriren. Diefe Rirche besitzt: 10 3. 1275 Rl. Felb., 6 3. 655 Rl. Wiesen, 360 Rl. Hutweiben, 22 3. 1035 Rl. Walb. - 3m Jahre 1746 taufte 3obann Jofef Graf von Brtbb bas Gut Mecin vom Grafen Darm. Törring von Jettenbach. Das alte Schlog bafelbft wird als Schuttboben benütt.

Zum Pfarrorte ist conscribirt ber ehem. Maierhof "Reuhof" (Nový dvar) 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Biekuk (Béluky), Df., bm., 31 H., 223 Rath.
- b) Cernoves, an Mocin angränzend, Of., bm., 16 H., 119 Satheliken.
- c) 3/4 St. Radkowie (Radkovice), Df., bm., 30 H., 261 Latholifen.
- d) 1 St. Wosobov, Osobov, Schäferei, conscr. jum gleiche namigen Dorfe (Pf. Zinkan), 1 H., 4 Rath.
- e) 1 St. Lhota Skašova, Df., bm., 66 H., 560 Kath., chem. Dem. Chotieschan.
- f) 1/4 St. Gross-Nedanio (Nedanice veliké), Df., bm., 33 H., 260 Rath., 6 Ifr., Areis Bilsen, Bez. Preftic, ehem. Dom. Aron-Poritschen. — 4 einschicht. H. heißen: "v trni."

Bon a-o) Rreis Bilfen, Beg. Repomut.

Bon a-d) ebem. Dom. Zinkau.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften wit Ansnahme von Lhota Skakova und Wosobov. (Lettere Einschichte ift nach Zinkan eingeschult). — Patron und Präsentant, wie oben. — Jahl ver Schulkinder: 188. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 280 fl. 28 fr. ö. 28.

Singeschult zur Fil.=Schule zu Skasova Lhota ist blos biefes Dorf. — Batron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 88. — Einkommen bes Fil.=Lehrers: 215 fl. 85 fr. 8. W.

6. Dechantei Nepomuk.

Nepemuk, Stabt, bm., 239 H., 1988 Kath., 2 Ifr., Kreis Pilfen, Bez. Repomut, ehem. Dom. Grünberg, Post gl. R. — Deshantei mit 5554 Kath. — Einkommen: Bei Repomut 59 I. Feld., 19 I. Wiesen, bei Miles 40 I. Feld., 7 I. 620 Kl. Wiesen. Un Ablöfungs-Rente: 478 fl. 80 kr. An Civilrenten: 26 fl. 33 kr. An Stola und Fund.: 92 fl. 31 kr. ö. W. — Patron des Dek.-Benestziums und der Dek.-Kirche: Wilhelmine Fürstin von Auersperg. Patr. Amt zu Grünberg.

Die Kirche unter bem Titel bes h. Ap. Intob bes Gr. in bem an Reponnt (Pomuk, Pomuky) angränzenben Dorfe Prosanic, welches um bas Jahr 1468 von Zdenko von Sternberg mit bem Städtchen Pomuk vereinigt wurde, kommt als Pomuker Pfarrkirche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Clatoviensi

et in Archidiaconatu Plsn.) - Um bas Jahr 1580 wurden bie katholischen Ortsseelsorger von utraquistischen verdrängt. utraquistische Pfarrer Mehnicky ftarb im Sabre 1610. Jene Rirche wurde im Jahre 1630 zur Defanalfirche erhoben. In berfelben hatten bie Grafen von Sternborg ihre Familiengruft, und es befintet sich ba= selbst noch bas Grabbentmal bes labislaus Freiherrn von Sternborg Diefe Rirche murbe im Jahre 1786 angeblich als überfluffig und baufällig gesperrt. Ueber Auregung bes Biffner S. Kreispräfibenten Thomas Eblen von Putzlacher murbe fie wieder restaurirt. staurirungsbau und bie innere Ausstattung wurde in Folge ber Unterftühung frommer Wohlthater und eingeleiteter Sommung bon Spenben im Jahre 1857 begonnen und im Mai 1859 beenbet. Die Reparaturefosten betrugen bis 24. Nov. 1859 - 24241 fl. 25 fr. 5. 28. Aur Reftaurirung biefer Rirche frenteten Seine Majeftat Raifer Ferbinanb 600 fl. Ihre Majeftat bic Raiferin Rarolina Angusta 400 fl. Seine Bischöflichen Gnaben ber hochwürdigste Berr Bischof Dr. Johann Balerian Jirsik 200 ft. Ihre Durchlauchten Gurft und ficht fin Auersperg 1000 fl. Die Repomufer Begirfegemeinden widmeten einem Contributionsfondsinteressenbetrag pr. 7967 fl. 26 fr. und neuerlich wieber 3339 fl. 47 fr. zu biesem Zwecke. Am 20. Mai 1860 wurde biefe Rirche vom Budweiser hochwurdigften herrn Bifchofe Dr. Johann Valerian Jirsik confecrirt.

Die jetige Dechanteifirche fteht an berfelben Stelle, wo fich früber bas Saus befand, in welchem ber beil. Landespatron Johann (Safif). nach biefer feiner Baterftabt, von Repomut genannt, um bas Jahr 1333 bas Licht ber Welt erblictte. An ber Stelle biefes Saufes legte im 3. 1639 Frang Rathias Graf von Sternberg ben Grund zu einer Rirche und taufte biezu bie Rachbarbaufer bes Erasmus Slochta und bes Johann Nikodem. Da ber benannte Graf im Jahre 1648 bei ber Belagerung Brag's burch bie Schweben feinen Tob fand, bat feine hinterbliebene Bitwe Lubmilla Benigna, geb. Kavka von Kičan ben Bau jener Rirche im Jahre 1651 vollenbet, welche ber bamalige Ortsbechant Sebaftian Kral im Jahre 1660 benebicirte. Im Jahre 1686 brannte biefelbe ab, und wurde hierauf im Jahre 1688 bon Bengel Abalbert Grafen von Sternberg wieber aufgebaut. Da fie jeboch wegen ihrer beschränkten Räumlichkeit, befonbers nach erfolgter Beiligsprechung bes b. Sobann Nep. bie zuströmenbe Bahl ber Anbachtigen nicht faffen tounte, legte am 7. Oft. 1734 Abolf Graf von Martinic ben Grundftein au ber jetigen Rirche und ließ biefelbe in ben Jahren 1734-1788 erbauen. Sie wurde am 18. August 1738 vom Prager Beibbifchof Johann Rubolph, Grafen von Spork ju Ehren bes b. Johann bes

Tänfers und bes h. Johann von Nep. conserrint. Nachdem die Sct. Jakobskirche gesperrt worden war, wurde die Sct. Johanneskirche am 24. April 1786 zur Dekanaktirche erhoben. Im Jahre 1795 wurde in dieselbe ans der cassirten Sct. Jakobskirche der Altar Sct. Nicolai übertragen. Bei diesem Altare stisteten im Jahre 1454 die Ehelente Mathias und Katharina aus Nepomuk eine Kaplansstelle und kotirten dieselbe mit dem Dorse Holkovic. Diese Stistung wurde am 2. Rov. 1454 vom König Ladislaw bestätigt. Diese Altaristenskelle ist seit undenklichen Zeiten mit dem Nepomuker Dekanalbenesizium verseinigt. Das Patronats- und Präsentationsrecht über sene Altaristenskelle sibt vermöge der Billenserklärung der obbenannten Stister der seweilige Dehant an dem Prager Metropolitankapitel aus. — Die Kaplansstelle zu Repomuk wurde im Jahre 1727 vom Grasen Franz Loop old von Sternberg gestistet.

Die Dekanalfirche besitzt: 11 J. 1290 Kl. Feld., 3 J. 925 Kl. Biefen, 850 Kl. Hutweiden. — In der Nähe der Stadt befand sich ehes mass die Kapelle Ss. Corporis Christi, welche im Jahre 1786 cassirt und verkauft warde. Sie ist nun zu einer Privatwohnung adaptirt.

Gingepfarrt:

a) 1/2 St. Gennberg (Zelená hora), Ortschaft, bm., 11 H., 146 Rath. Daselhst ist das heurschaftl. Schloß. Es liegt auf der Höhe des waldbedeuten Gründerges. Es war ehemals ein sehr sestes Bergschieß. Die Schloßlirche zu Mariä Himmelsahrt hat Ladislaw Freisberr den Sternderg im Jahre 1557 restaurirt, und Wenzel Abalbert Graf von Sternderg selbe im Jahre 1688 im dermaligen Baustyle aufzehant. Die Größen Maria Dominita von Martinic stistete im I. 1785 bei derselben einen Schloßlaplan. Neben dem Hochaltare ist ein Stein, auf welchem der Legende zusolge der h. Abalbert, als er von Rem-zurücklehrte, und bei seiner Reise uach Ungarn dei dem Einsiedler Brimota im Walde Gränderg einsehrte, gestanden, und den Segen über des Land gesprochen hat. — Im Schloße ist eine Privatmeßkapelle zum h. Anden von Padua. — Zu Gründerg sind conscidirt: Der Maierhoß Bereix und 10 Einsichichen.

Die Herrschaft Grünberg gelangte um bas Jahr 1467 an Zdenko von Sternberg. Die Familie der Freiherren und nachherigen Grafen von Sternberg besaß bleses Dominium bis zum Inder 1728, wo es an den Grafen Adolph Bernard von Martinic überging. Die Tochter des Letztbenannten, Maria Dominita, ernannte den Grafen Hieronhemus von Colloredo-Mannsfeld zum Erben der Herrschaft. Gegenwärtig besitzt dieselbe: Die Fürsten Wilhelmine von Anersperg, Tochter des im Jahre 1852 gestorbenen Fürsten Franz von Colloredo-Mannsseld.

Digitized by GOOGLE

- b) 1 1/4 St. Bendekovec, Of., bm., 38 H., 298 Rath. Einsschichten: Shurec (6 Chaluppen).
 - c) 3/4 St. Dvorec, Of., 6m., 20 H., 138 Rath.
- d) 3/4 St. Kloster (Kläster), Df., bm., 60 H., 450 Rath., 13 Ifr. Einschichte: 1 Forsthaus. In Kloster stand ehemals am Juße bes Berges Grünberg ein Cisterzienserordenskloster. Es wurde um das Jahr 1146 gestistet. Die ersten Ordensgeistlichen wurden von Eborach in Oststrausen hieher berusen. Es wird in den Errichtungsbüchern Coenobium Pomucense genannt. Im Jahre 1418 wird Arnoldus als Abt daselbst angeführt. (L. L. Erect. Vol. X. K. 10). Im Jahre 1420 wurde dieses Kloster von den Hussisten unter Ansührung des Zizka zerstört. Bon demselben sind noch einige Ruinen sichtbar. Die uralte Cömeterial-Meßtapelle S. Margaritae V. M. zu Kloster, wurde in den Jahren 1851 und 1852 aus ihrem Bermögen neu umgebaut. Patron berselben, wie oben.
 - e) 3/4 St. Kozlowie (Kozlovice), Df., bm., 32 H., 298 Rath.,
- f) 1 St. Mohelnic (Mohelnice), Df., bm., 28 H., 244 Lath., 2 Ifraël.
- g) $\frac{3}{4}$ St. Miles, Df., bm., 33 H., 256 Rath. Daselbst ist eine Filialfirche zu ben h. Ap. Beter und Paul. Sie kommt im Jahre 1384 in ben Errichtungsbüchern als Pfarrkirche vor. (In Docanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsn.) Im Jahre 1764 wurde sie im jetzigen Baustyle aus ihrem Bermögen neu ausgebaut. Es wird an jetem 3. Sonntage und mehreren Festtagen in berselben der Gottesbieust abgehalten. Patron derselben, wie oben. Einschichten: Chadrov (3 H.) und na samotoch (2 H.)
 - h) 1 St. Newdorf (Nová ves), Df., bm., 30 S., 225 Rath.
- i) 3/4 St. Sobesuk (Sobesuky), Df., bm., 80 H., 310 Rath.,
 Einschichten: Hof Silov; bie Mible Jednota.
 - k) 1/2 St. Třeběic (Třebčice), Df., bm., 24 H., 178 Rath.
- l) 1 1/4 St. Záheří, Df., bm., 28 H., 236 Rath., 6 Ift. Einschichte: Die Mühlen Čorný, Barák, Woděra, Pohanka und die Cheluppe na samotech.
 - m) 1 St. Zelwie (Belvice), Df., but., 29 S., 186 Rath.
- n) 1 St. Maniowie (Mañovice), Df., bm., 28 h., 269 Rath.
 3 Einschichten.
 - o) 1 Et. Kramolin, Df., bm., 43 H., 347 Rath.

Bon a-o) Rreis Bilfen, Beg. Repomut.

Bon a- einschl. m) ebem. Dom. Grinberg.

n) o) ebem. Dom. Planic.

Eingeschult jur Pfarricule:

Repomut, Dworec, Grünberg, Aloster, Rozlowic, Neuborf, Sobesut, Trebeic. — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeine Repomut. — Zahl ber Schultinder: 483. — Einkommen des 1. Lehrers: 467 fl. 30 fr., des 2. Lehrers: 260 fl. 45 fr.

Eingeschult gur Filialschule ju Milee:

Miles, Kramolin, Maniowic, Zahoři, Želwic, samut ihren Sinschien. — Batron und Brasentant: Die eingeschulten Gemeinden. — Zahl ber Schulkinder: 187. — Einkommen bes Filiallehrers: 159 fl. 60 fr. 5. 28.

Das Dorf Mohelnic gehört zur expon. Unterlehrerstation zu Čmelin (Pf. Breen) und bas Dorf Bezdetowec zur Pfarrschule Rottaun.

7. Pfarre Neuraz.

Neuraz, Of., bm., 76 H., 530 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Nepomut, ehem. Dom. Planic, Post Nepomut. — Pfarre mit 1368 Kath. — Einkommen: 10 Met. Feld., 806 Kl. Wiesen, 54 Kl. Garten; aus tem Rel.-Fonde: 420 fl. Stola 10 fl. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Nepomut.

Im Neurajer Kircheninventar vom Jahre 1796 wird bemerkt, daß die Kirche zum h. Martin B. zu Neuraz, ehemals eine Pfarrkirche war, wie dieses im Bilsner Bik-Archiv bezeichnet erscheint. Später wurde sie als eine Filiale zur Mpsliwer Pfarrkirche zugetheilt. Im Jahre 1772 wurde baselhst eine vom Mpsliwer Pfarrer abhängige Expositur errichtet. Mit h. Hofbekret vom 13. Febr. 1800 wurde diese Expositur zu einer wirklichen mit eigener Jurisdiktion versehenen Lokalie erhoben und dem Lokalisten ber zur Kongrua noch abgängige Betrag aus dem Religionsfonde gegen Uebernahme des Patronats bewilligt. Diese Lokalie wurde im Jahre 1858 zur Pfarre erhoben.

Bum Pfarrorte gehört ein einschicht. Hegerhaus, 1/4 St.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Blixanov, Blixanov, Df., bm., 50 H., 353 Kath., Areis Piffen, Bez. Planic.
 - b) 1/4 St. Klikarov, Of., bm., 29 H., 204 Rath.
 - c) 1/2 St. Wojowie (Vojowice), Tf., bm., 40 H., 281 Rath.

Bon a—c) ehem. Dom. Planic.

b) c) Kreis Bilsen, Bez. Nepomuk.

Die vorbenannten Ortschaften waren ehemals unch Milliw eine- gepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
— Patron: Religionsfond. — Präsentant: H. t. Statthalterei. —
Zahl der Schulfinder: 206. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 233 fl.
28 fr. d. B.

8. Pfarre Pradlo.

Pradio, Df., bm., 38 H., 365 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Reponut, ehem. Dom. Grünberg, Post Neponut. — Pfarre mit 1480 Kath. — Einkommen: 234 Kl. Garten. Aus dem Rel.-Fde.: 501 fl. 35 kr. An Stola und Fund.: 10 fl. 71 kr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Die Fürstin Wilhelmine von Anersperg. Batr. Amt zu Grünberg.

Die Kirche zur h. Kreuzerhöhung zu Prablo war, wie im Kircheninventar bemerkt wird, ehemals eine Pfarrkirche. Wie das Pfarrzgebenkbuch bezeugt, residirten die Pfarrer im Dorfe Nevotnik. In dem Errichtungsbüchern des 14. Jahrh. kommt sie sedoch nicht vor. Im I. 1667 wurde sie ihres eigenen Seelsorgers beraubt und als Fisiale der Pfarre Wrden zugetheilt. In Folge der vom K. Josef II. angesordneten Pfarrregulirung wurde im I. 1786 daselbst eine Lokalie errichtet, welche im I. 1857 zur Pfarre erhoben wurde. Die Kirche besitzt eine Wiese per 1 I. 600 Kl. — Prablo war ehemals ein für sich besteshendes Gut und gehörte im I. 1652 den Rittern Lapacek zo Zrzavého, wie die Ausschrift auf den drei Kirchengloden bezeugt. In Ende des 17. Jahrh. hatte es Wenzel Adalbert Graf von Sternberg käussich an sich gebracht und der Herrschaft Gründerg einverleibt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Dubeč, Maierhof, 2 H., 25 Rath. Abseits ist bie Einsch. Chvostul, 2 H., 20 Rath., und 1 Hegerei.
 - b) 1/4 St. Newotnik (Nevotniky), Df., bm., 22 H., 172 Rath.
 - c) 1/2 St. Měcholup (Měcholupy), Of., bm., 52 H., 380 Kath.
 - d) 1 St. Jarov ober Rajov, Of., bm., 46 H., 365 Rath.
 - e) 1 St. Sursch (Zhůře, Zhůř), Of., bm., 17 H., 148 Rath.
 - a) b) c) Rreis Bilfen, Beg. Nepomut, ebem. Dom. Grinberg.
 - d) e) Kreis Bilfen, Bez. Blowic, ebem. Dom. Chocenic.

Bor der Pfartregulirung waren diese Ortschaften nach Breen eingepfarrt.

Gingeichult gur Pfarricule:

Prablo, Dubec, Mecholup, Remotnik, bann 41 S. bes Df. Jarow (5 H. find nach Chocenic, Pf. Blowie, eingeschult). Zhar ift eingeschult nach Chocenic. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 170. — Einfommen bes Pfarrschullehrers: 325 fl. 67% fr. d. W.

9. Pfarre Seč.

Soc (Solei), Df., bm., 56 H., 285 Kath., 72 Ifr., Kreis Bilsen, Bezirk Blowic, ehem. Dom. Lukawic, Post Blowic. — Pfarre mit 1059 Kath. — Einkommen: 36 I. 11021/4 Kl. Feld., 10 I. 38 Kl. Wiesen, 709 Kl. Garten. Au Zehend: 11 Str. Korn und eben so viel Gerste und Haber. Ablös.-Rente: 260 fl. 921/4 fr. Bom ehem. Dom: 28 fl. 56 fr. An Stola und Fund.: 60 fl. 8 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Graf Expein, von Schönborn, Patr. Amt zu Unter-Lukawic.

Die Pfarrfirche jur himmelfahrt Maria ju Ged tommt als folche in ben Errichtungsbuchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Rokyoanensi et in Archidiaconatu Plznensi). Später gehörte fie als eine Filiale jur Blowiger Pfarre. Bermoge Erettions-Instrumentes d. d. 16. Oft. 1691 ftiftete und botirte Johann Rubolf Graf von Marzin, herr ber herrschaft Lufawic, ju Ged wieber eine Pfarre, bermehrte vermöge berjelben Urfunde zugleich bas Einkommen bes Pfarrbenefiziums Unter-Rutawic und beftimmte, daß bie Lutawiger Pfarrer wöchentlich in ber Secer Rirche 2 b. Deffen lefen und an ben größeren Marienfesten processionaliter zu bieser Lirche kommen und baselbst an biefen Tagen in ben geiftlichen Funktionen anshelfen follen. Die jetige Bfarrfirche wurde im 3. 1737 von Rubolf Grafen von Morzin erbaut. (Inventar. Eccl.). In berfelben ift noch ein Muttergottesbilb verhanben, welches Chriftof Rarel von Swarowa, Berr auf Bilbftein, im 3. 1659 bier errichtet hatte. Die Rirche murbe beghalb fpater ein Ballfahrtsort. In berfelben ift bas Grabbentmal bes Grafen Joadim bon Gingenborf + 1707. - Die ebem. Rittervefte ju Sed wurde fpater in einen Getreibe-Schüttboben umgeftaltet .- 1/4 Stunde entfernt ift eine Deflapelle jur b. Barbara, vom obbenannten Grafen erbant, bann eine Begerei und 1 Chaluppe.

Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Chlum, Df., bm., 46 H., 319 Rath., 18 Ifr., ehem. Dom. Lukawic. — Abseits liegt die Einschichte Hadovka (1 Jägerei

und 1 Hegerei), welche zum Dorfe Rend (Pf. Preftic) zwar confcribirt, aber nach See eingepfarrt und eingeschult ist.

b) 3/4 St. Oujezd u Chocenic, Df., bm., 30 H., 202 Rath.

- Abseits ift bie Mible Podhrazi und 1 Sagemuble.

c) 3/4 St. Ounétie (Ounétiee), Df., bm., 34 H., 258 Kath. — Dazu gehört die Einschichte Skala mit 1 Jägerei und 6 H. 1/2 St., bann die Einschichte Hluboka mit 1 Maierei, 1 Hegerei und 1 Hausch. 1 1/4 St.

Bon a)-c) Kreis Bilfen, Beg. Blowic.

b) c) ebem. Dom. Chocenic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortschaften, bann die Of. Chlumanty, Dompflic, Lhota (Pf. Blowic). — Pastron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schussinder: 253. — Ginstommen des Pfarrschullehrers: 273 fl. d. B.

10. Pfarre Wrčen.

Wreen (Vreany), Df., bm., 65 H., 476 Rath., 6 3fr., Rreis Bilsen, Bezirk Nepomuk, ehem. Dom. Grünberg, Post Repomuk. — Pfarre mit 2796 Kath. — Einkommen: 22 J. 850 Kl. Wiesen, 90 J. 850 Kl. Felb., 1120 Kl. Garten, 74 J. 230 Kl. Walb., 14 J. 15 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 434 fl. 70 kr. An Stola und Fund.: 34 fl. 7 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Fürstin Wilhelmine von Auersperg. Patr. Amt zu Grünberg.

Die Pfarrtirche zum h. Laurentius M. zu Breen kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits in ben Jahren 1371 und 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsn.) (Lib. Erect. Vol. I. K. 6.) Im Jahre 1418 wurde eine zu berselben gehörige Mähle verpachtet. (Lib. Erect. Vol. X. K. 4). Vom Jahre 1667 bis zum Jahre 1786 gehörte die jezige Pfarrtirche zu Pradio als Filiale nach Breen. — ½ St. liegt am sübl. Abhange des Baldberges Chlumoc die Messtapelle zum h. Abalbert M. Patron derselben, wie oben. — Diese Rapelle ließ im Jahre 1684 Wenzel Abalbert Graf von Sternsberg erbauen. Sie wurde im Jahre 1787 geschlossen, jedoch im Jahre 1819 durch die Berwendung des Grafen Hieronhmus von Colloredo-Mannsfeld wieder eröffnet und am 25. April 1819 durch den Strahower Prälaten 30h. Benedilt Pfeiser benedicitt. — Bei dieser Rapelle ist eine Hegerei.

1/4 St. ift bie Schäferei "Nobewic."

Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Batov, Batovec, Maierhof, 3 Rath.

b) 1/4 St. Eisenhütte (Hute), Ort, bm., 36 H., 303 Rath. .

c) 1/2 St. Srb (Srby), Df., bm., 34 H., 278 Rath.

d) 3/4 St. Sedlischt (Sedliste), Df., bm., 41 H., 286 Rath.
— Einschichten: Eine Försterei, eine Hegerei und Schäferei.

e) 3/4 St. Čečowic (Čečovice), Df., bm., 41 H., 290 Rath.

- f) 11/4 St. Zahradka, Df., bm., 40 H., 270 Rath. Hieher. gehören bie Ginschichten Smetalky, 19 Mr. 140 Kath.
 - g) 11/4 St. Merčin, Df., bm., 20 H., 145 Rath.

h) 11/4 St. Liškov, Df., bm., 31 S., 177 Rath.

- i) 1 St. Čmelin, Čmelinky, Štaueliny, Df., bm., 31 S., 216 Kath.
- k) 1/4 St. Tojic (Tojice), Df., bm., 29 H., 192 Rath. Abseits liegt die Mühle Hindrak.
- l) 1 St. Wilhelmineuthal (Vilimov), ein Eisenhammerwerk mit einer Hegerei.
- m) 1 St. Výska, Of., bm., 25 H., 163 Kath., 6 Ifr., Kreis Bifet, Bezirt Blatus, ebem. Dom. Shlüffelburg.

Bon a- einschl. 1) Preis Bilfen, Bez. Repomut, ebem. Dom. Grünberg.

Gingeschult zur Pfarricule:

Breen, Batow, Eisenhütte, Erb, Seblischt, Čecowic, Bilhelminenthal, Tojic, sammt ben Ginschichten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ver Schulkinder: 240. — Einkommen des Pjarrschullehrers: 345 fl. 38 fr. d. 28.

Eingeschult zur exponirten Unterlehrerstation zu Ömelin: Čmelin, Liktow, Bysta, Mohelnic (Pf. Repomut). — Pastron und Präsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl der Schulfinder: 103. — Gintommen des expon. Unterlehrers: 210 fl. 5. B.

Die Dörfer Zahrabta sammt Smetalth und Merein gehören gur Pfarrihule Čischtow (Prager Erzbidcefe).

11. Pfarre Žinkau.

Zinkan (Zinkory), Markt mit einem Schloße, bm., 67 H., 764 Rath., 5 Afath. H., 15 Ifr., Kreis Bitsen, Bez. Nepomuk, ehem. Dom. Zinkau, Post Repomuk. — Pfarre mit 1930 Kath. — Einkommen: 11 3. 625 Kl. Wiesen, 46 3. 160 Kl. Felb., 1250 Kl.

Garten, 8 3. 615 Kl. Hatweiben, 6 3. 1270 Kl. Walt. Abidi.-Rente = 221 fl. 21/2 fr. An Stola und Fund.: 84 fl. 37 fr. 8. W. — Patronn ber Pfarre und Kirche: Fürst-Johann von Lobsowic. Patr. Annt zu Zinkau.

Die Pfarrfirche gum b. Wenzel M. zu Zinkan tommt ale folde in ben Errichtungebüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatur Clatoviensi et in Archidiaconatu Planens.) 3m 3ahre 1684 brannte fie ab. 3m Jahre 1736 ließ bie bamalige Patronin Maria Therefica Grafin von Wrtby, geb. Grafin von Steinan bas fetige Gotteshaus erbauen und einrichten. Die Rirche wurde am Sct. Wengelöfeste 1736 von Johann Banet, apostolischen Protonotar, Dechant ju Repoinit und Bilfner Beg. Lifar benebicirt. Gin Geltenaltar euthalt ben in einem glafernen Sarge aufbewahrten Leichnam bes h. Theodor D. Grafin von Brtby erhielt benfelben als Gefchent aus ben Ratatomben ju Rom vom Papft Clemens XII. In biefer Rirche befindet fich bie Gruft ber ebein. Befiter ber Berrichaft aus bem Grafengeschlechte Rlenau. - Die Rirche befigt eine Wiefe pr. 1045 Rl. - In bem Schlofe ift eine Meftapelle jum beil. Karl Borrom. Im Jahre 1833 ftiftete ber Fürft Johann von Lobtowic bafelbft einen Schloftaplan, welcher zugleich jur Aushilfe in ber Pfarrfirche angewiesen ift. - Das Dom. Zintau geborte ju Enbe bes 16. und im 17. Jahrhunderte ben herren von Rlenau und Janowic. 3m Jahre 1712 vertaufte es Sufanna Frangista, verwittwete Grafin von Rlenau an ben Grafen Johann Fraug von Steinan. Diefer taufte bas Gut Zitin und vereinigte es mit Zinfan. 3m Jahre 1722 fam Beibes als Betrathegut an feine Tochter Daria Therefia, welche mit bem Grafen Bengel von Brtby, Berrn auf Rrimic und Retmir vermählt murbe. - Der gegenwärtige Befiter ber Berricaft Zintan ift Johann Ffirft von Lobtowic, welcher fie nach bem im Jahre 1830 erfolgten Tobe bes Grafen Frang Josef bon Wrtby ale beffen Universalerbe libernommen bat.

In ber Rabe find bie Ballgraben und Grundmauern einer ebes maligen Burg.

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Brezi, Df., bm., 29 H., 226 Rath.
- b) 1 St. Buc, eine Borfterei, 2 B., 28 Rath.
- c) 1 St. Žinkowic (Zinkovice), Maierhof, 31 Kath. Abseits liegt die Wasenmeisterei Olsovka 3/4 St.
- d) 1/2 St. Cepinec, Of., bm., 23 H., 168 Rath. Dazu gehort die Einschichte Zalesi.
 - e) 1/2 St. Kekerov, Of., bm., 25 H., 213 Rath.

- f) 3/4 St. Schittin (Zitin), ein Maierhof. (Shemals. ein eiges nes Gut). In ber Nähe sind bie wenigen Ruinen einer Burg, Males schww genannt.
- g) 1 St. Partotic (Partoltice), Df., bm., 27 H., 154 Kath. (Zwei zu biefem Dorfe gehörige einschichtige Mühlen sind nach Nömdic eingepfarrt und eingeschult).
- h) 1 St. Radachov, Radochov, Df., bin., 32 H., 201 Kath. (3 H. und 2 Mühlen, welche zu Radochow conscribirt sind, sind nach Remede eingeschult, mit Ausnahme des H. Nr. 6., welches zur Zinkauer Schule gehört).
- i) 3/4 St. Esobov, Df., bm., 19 H., 161 Kath. Die razu gehörige Einschichte Vosobov ist nach Mečin eingepfarrt und nach Žiutau eingeschult.

Bon a-i) Rreis Pilfen, Bezirk Nepomut, ebem. Dom. Zinkan.

· Eingeschnlt zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Sinschichten. — Batron und Bräsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 260. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 431 fl. 27 1/2 fr. öfterr. Währ.

VIII. Planitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 11 Beneficien:

Kolinec, Mysliv, Mlazov, Němčic, Nitzau, Pačiv, Planic, Silberberg, Stobořic, Těchonic, Zamlekau.

1. Pfarre Kolinec.

Kolinec, Städtchen mit einem Schloße, bm., 119 H., 1042 Kath., 58 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Planic, ehem. Dom. Gut Kolinec, Post Zamlekau. — Pfarre mit 2007 Kath. — Einkommen: 15 I. 942 Kl. Feld., 4 I. 1290 Kl. Wiefen, 75 Kl. Gärten, 3 I. 1477 Kl. Hutweiden. Ablös. Rente: 102 fl. 90 fr. Aus der Kirchenkasse: 42 fl. 18 fr. An Stola: 10 fl. 50 fr. &. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Eduard Graf von Taaffe, Vesitzer des Gutes Kolinec. Patr. Amt zu Elischau.

Garten, 8 3. 615 Kl. Hutweiben, 6 3. 1270 Kl. Balb. Ablös.-Reute: 221 fl. 21/2 fr. An Stola und Fund.: 84 fl. 37 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürst-Johann von Lobsowic. Patr. Aint zu Zinfan.

Die Pfarrfirche gum h. Wenzel M. zu Zinkan kommt ale folche in ben Errichtungeblichern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnens.) 3m Jahre 1684 brannte fie ab. 3m Jahre 1736 ließ die bamalige Patronin Maria Therefia Grafin von Brtby, geb. Grafin von Steinan bas fetige Gotteshaus erbanen und einrichten. Die Rirche wurde am Sct. Wenzelsfeste 1736 von Johann Banet, apostolifden Protonotar, Dechant ju Repoinut und Biliner Beg. Lifar benebicirt. Gin Geltenaltar euthalt ben in einem glafernen Sarge aufbewahrten Leichnam bes h. Theobor M. Grafin von Brtby erhielt benfelben als Beschenf aus ben Ratafomben ju Rom vom Bapft Clemens XII. In biefer Kirche befindet fich bie Gruft ber ebem. Befiger ber Berrichaft aus bem Grafengeschlechte Rlena u. - Die Rirche besitt eine Wiese pr. 1045 Rt. - In bem Schlofe ift eine Meftapelle jum beil. Rarl Borrom. 3m Jahre 1833 ftiftete ber Fürft · Johann von Lobtowic bafelbft einen Schloftaplan, welcher jugleich zur Aushilfe in ber Pfarrfirche angewiesen ift. - Das Dom. Zinfau geborte ju Enbe bee 16. und im 17. Jahrhunderte ben Berren von Rlenau und Janowic. 3m Jahre 1712 vertaufte es Sufanna Frangista, verwittwete Grafin von Rlenau an ben Grafen Johann Frang von Steinan. Diefer taufte bas But Zitin und vereinigte es mit Zinkan. 3m Jahre 1722 tam Beibes als Betrathegut an feine Tochter Maria Therefia, welche mit bem Grafen Bengel von Brtby, Beren auf Rrimic und Refmir vermählt murbe, - Der gegenwärtige Befiter ber Berrichaft Zintan ift Johann Stirft von Lobtowic, welcher fie nach bem im Jahre 1830 erfolgten Tobe bes Grafen Frang Jofef bon Wirtby ale beffen Universalerbe libernommen bat.

In ber Rahe find bie Ballgraben und Grundmanern einer ebemaligen Burg.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Březi, Df., bm., 29 H., 226 Rath.
- b) 1 St. Buc, eine Forsterei, 2 S., 28 Rath.
- c) 1 St. Zinkowie (Zinkovice), Maierhof, 31 Kath. Abseits liegt die Wasenmeisterei Olsovka 3/4 St.
- d) 1/4 St. Cepinec, Of., bm., 23 H., 168 Rath. Digu ges hort die Einschichte Zalesi.
 - e) 1/2 St. Kekerov, Of., bm., 25 H., 213 Kath.

- f) 3/4 St. Schittim (Žitin), ein Maierhof. (Chemals. ein eiges mes Gut). In ber Nähe sind bie wenigen Ruinen einer Burg, Males foot genannt.
- g) 1 St. Partotic (Partollice), Df., bm., 27 H., 154 Kath. (Zwei zu diesem Dorfe gehörige einschichtige Mühlen sind nach Němčic eingepfarrt und eingeschult).
- h) 1 St. Radachev, Radochov, Df., bm., 32 H., 201 Kath. (3 H. und 2 Mühlen, welche zu Radochow conferibirt sind, sind nach Remeke eingepfarrt und zugleich eingeschult, mit Ausnahme des H. Rr. 6., welches zur Zinkauer Schule gehört).
- i) 3/4 St. Osobov, Df., bm., 19 H., 161 Rath. Die razu gehörige Einschichte Vosobov ist nach Mečin eingepfarrt und nach Zinkau eingeschult.

Bon a-i) Rreis Biffen, Begirt Repomut, ebem. Dom. Zintau.

eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 260. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 431 fl. 27 1/2 fr. öfterr. Währ.

VIII. Planitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 11 Beneficien:

Kolínec, Mysliv, Mlazov, Němčic, Nitzau, Pačiv, Planic, Silberberg, Stobořic, Těchonic, Zamlekau.

1. Pfarre Kolinec.

Kolinec, Städtchen mit einem Schloße, bm., 119 H., 1042 Kath., 58 Ifr., Preis Pilsen, Bez. Planic, ehem. Dom. Gut Kolinec, Post Zamlefau. — Pfarre mit 2007 Kath. — Einkommen: 15 3. 942 Rl. Feld., 4 L. 1290 Kl. Wiesen, 75 Kl. Gärten, 3 3. 1477 Kl. Hutweiden. Ablös.-Rente: 102 fl. 90 fr. Aus der Kirchenkasse: 42 fl. 18 fr. Au Stola: 10 fl. 50 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Eduard Graf von Taaffe, Vesitzer des Gutes Kolinec. Patr. Amt zu Elischau.

Die Pfarrfirche jum b. Ap. Jatob bem Gr. ju Kolinec fommt als folde in ben Errichtungsbuchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Jus Sabre 1646 fcbrieb fich Ludwig Berger Fararz Kolynský a Vythartický: im Jahre 1653 Barth. Prommer parochus Bieschinensis et Kolinecensis; im Jahre 1654 Wenceslaus Kovczeczki parochus Běšinensis. Kolinecensis et Chlistoviensis. Um bas 3ahr 1677 wurde bie Bfarre Rolinec wegen geringer Ginfunfte nicht befest, fonbern bom Schutten= bofner Dechant administrirt. 3m Jahre 1689 aber unterfcbrieb fich P. Math. Schneider, farár Kolinecký a administrator Mlazovský und feit biefer Beit bis jum Jahre 1848 gehorte bie Magower Rirche ununterbrochen als Commondat-Rirche gur Rolineper Bfarre. 3m Jabre 1848 murbe zu Magow eine felbstftandige Lotalfeelforge errichtet. Bermöge Testamentes vom Jahre 1698 vermachte Guido Graf Terzi de Sissa, herr auf Rolinec, ein Rapital von 1000 fl. ale Fundation auf ein ewiges licht jur Rolineber Rirche. Die genannte grafliche Fa= milie befaß bas But Rolinec bis in bie zweite Salfte bes 18. Sabrhandertes. Laut bem Pfarrgebentbuche maren in ber Pfarrtirche Grabsteine ber Familie ber Ritter Bintir von Blotowic, welche bas Bit Roliner in ber 2. Salfte bes 16. Jahrhundertes befagen. (Baproces o stamu rut. ftr. 315). Die Pfarrfirche ist im Jahre 1755 von Frang Grafen Terzi de Sissa renovirt worben. Gie befitt: 7 3. 296 1/a Rt. Relb., 1 3. 704 1/a Rt. Barten, 8 3. 1436 1/a 91. Biefent 2 3. 278 Rt. Walb.

Zu Kolinec sind conscribirt: "na starem oveine," 8 Chaluppen; eine Papiermühle; die "Reumühle" (Nový mlýn); die Basenmeisterei "na Pačinách" 1/a St.

Eingepfarrt:

- a) ½ Et. Wickowic (Vlekovice), Df., ehem. Gut, bm., 28 H., 27.3 Kath. Dazu gehören: "Ve Smrch," 11 Chaluppen, ½ St.; "Plusarna" (ehem. Pottaschensiederei) 25 Min.; 1 Mühle 20 Min.
- b) 1/2 St. Oue'in, Df., ehem. Gut, bm., 28 H., barunter ein Maierhof (ehem. Schlößchen), 258 Kath.
- c) 3/4 St. Brod, Df., bm., 16 H., 127 Kath., Rreis Bilfen, Big. Planic, ehem. Dom. Teinigl.
- d) 3/4 St. Jindřichowic (Findřichovice), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 40 H., 307 Kath., 12 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. Klattau, ehem. Dom. Gut Sindrichowic. Im Schloße ist eine im Jahre 1839 vom bamaligen Gutsherrn Benzel Freiherrn Helversen von Helversheim erbaute Mestapelle zum h. Wenzel. Abseits eine Mühle 1/4 St.

a) und b) Rreis Bilfen, Bezirt Planic, ehem. Dom. Gut Rolinec. Gingefchult jur Bfarrichule find die obbenannten Ortschaften.

— Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 269. Einsommen bes Pfarrichullehrers: 416 fl. 62 1/4 fr. 5. 28.

2. Pfarre Mysliw.

Mysliv ober Myslivo, Df., bm., 55 H., 500 Kath., 6 Ifr., Areid Pilfen, Bez. Planic, ehem. Dom. und Bost Planic. — Pfarre wit 2693 Kath. — Einfommen: 39 J. 1260 Kl. Feld., 15 J. 685 Kl. Wiefen, 1 J. 1080 Kl. Gärten, 1 J. 220 Kl. Hutweiden, 19 J. 546 Kl. Wald. — Ablös. Mente: 411 st. 60 fr. An Stola und Hund.: 44 st. 85 fr. 5. 28. — Patron ber Pfarre und Kirche: Maximilian Graf von Ballis. Patr. Amt zu Planic.

Die Pferrfirche ju Maria himmelfahrt jn Dibfliw tommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Planensi). 3m 3ahre 1388 fcentte Benes von Sulaw, Bollftreder bes letten Billens bes Beinrich von Rabic ju berfelben einen Bind von 6 Gr. (Lib. Erect. Vol. XII. B. 12). Spater wurde fie, wie bas pfarrliche Gebentbuch erwähnt, ermeitert, und in berfelben vom Mirowiter Pfarrer ber Gottes. bienft an gewiffen Festtagen abgehalten. 3m Jahre 1646 war sie mit einem Pfarrer wieder verfeben. Die alteften Matrifenbucher find von bem letigenannten Jahre. 3m Jahre 1730 vermachte P. Johann Andreibes, Dechant ju Bodebrat, früher Bfarrer ju Dhillim, ber Pfarrfirche zu Doflim testamentarisch ben Betrag von 4782 fl., und in diefem Jahre murbe fie überbaut, mit Ziegeln gebecht, mit zwei Thur men verziert und mit einer Kirchhofsmauer umgeben. (Inventar. Eccl.) Der Sochaltar und zwei Seitenaltäre wurden im Jahre 1643 von Erneft Abalbert Grafen von Harrach, Karrinal und Erzbischof zu Brag, consecrirt.

Abseits liegen 2 Ginschichten "na boude" genannt, 1/4 unt 1/4 St. entfernt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Kovein. Of., bm., 38 H., 273 Kath. Abseits die Einsch. "pod Vrazi" bei dem Balbe Brazow 1/4 St., und bie Einschichte "na boude" 10 Min.
- b) 1/4 St. Louina, Df., bm., 34 H., 271 Rath., 3 3fr. Abseits die Mühle "u Lubana" 1/4 St.
 - c) 1/2 St. Mileie (Mileice), Df., bm., 34 S., 250 Rath.

Digitized by GOOGLE

Die Pfarrfirche jum b. Ap. Jatob bem Gr. ju Kolinec fommet als folde in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (Im Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechin.) 3m 306re 1646 fchrieb fich Ludwig Berger Fararz Kolynske a Vythartický : im Jahre 1653 Barth. Prommer parochus Bieschinensis et Kolinecensis; im Jahre 1654 Wenceslaus Kovczeczki parochus Běšinensis. Kolinecensis et Chlistoviensis. Um das Jahr 1677 wurde die Bfarre Rolinec wegen geringer Ginfunfte nicht befett, fonbern bom Schutten= bofner Dechant abminiffrirt. 3m Jahre 1689 aber unterfchrieb fich P. Math. Schneider, farár Kolinecký a administrator Mlazovský uub feit biefer Beit bis jum Jahre 1848 gehorte bie Magower Rirche ununterbrochen ale Commondat-Rirche jur Rolineper Bfarre. 3m Jahre 1848 murbe zu Mlazow eine felbstftanbige Lotalfeelforge errichtet. Bermöge Testamentes vom Jahre 1698 vermachte Guibo Graf Terzi de Sissa, herr auf Rolinec, ein Rapital von 1000 fl. ale Fundation auf ein ewiges Licht gur Rolineger Rirche. Die genannte grafliche Familie befag bas But Rolinec bis in die zweite Salfte bes 18. 3abrhandertes. Yant bem Pfarrgebentbuche maren in ber Bfarrfirche Geabfteine ber Familie ber Ritter Bintir von Bletowic, welche bas Bit Roliner in ber 2. Salfte bes 16. Jahrhundertes befagen. (Baprocty o stawu ryt. ftr. 315). Die Pfarrfirche ift im Jahre 1755 von Frang Grafen Terzi de Sissa renovirt worben. Sie befigt: 7 3. 296 1/6 Rt. Feld., 1 3. 704 1/6 Rt. Barten, 8 3. 1436 1/6 Rt. Biefent 2 3. 278 Kl. Walb.

Zu Kolinec sind conscribirt: "na starém ovčíně," 8 Chaluppen; eine Papiermühle; die "Reumühle" (Nový mlyn); die Wasenmeisterei "na Pačinách" 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ Et. Wickowie (Vlickovice), Df., ehem. Gut, bm., 28 H., 27.3 Kath. --- Dazu gehören: "Ve Smrci," 11 Chaluppen, ½ St.; "Flusarna" (ehem. Bottaschensiederei) 25 Min.; 1 Mühle 20 Min.
- b) 1/4 St. Oučin, Of., ehem. Gut, bm., 28 S., barunter ein Maierhof (ehem. Schlößchen), 258 Kath.
- c) 3/4 St. Brod, Df., bm., 16 H., 127 Kath., Rreis Bilfen, Big. Planic, ehem. Dom. Teinigl.
- d) 3/4 St. Jindrichowie (Jindrichovice), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 40 H., 307 Kath., 12 3fr., Rreis Bilfen, Bez. Klattau, ehem. Dom. Gut Jindrichowic. Im Schloße ift eine im Jahre 1839 vom bamaligen Gutsherrn Benzel Freiherrn Belverfen von Helversheim erbaute Meffapelle zum h. Wenzel, Abseits eine Mühle 1/2 St.

a) und b) Kreis Bilfen, Bezirt Planic, ehem. Dom. Gut Kolinec. Gingefcut zur Bfarrichule find die obbenannten Orischaften.

— Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 269. Einsommen bes Pfarrschullehrers: 416 fl. 62 1/4 fr. 5. 28.

2. Pfarre Mysliw.

Mysliv ober Myslivo, Df., bm., 55 H., 500 Kath., 6 Ifr., Aris Pilfen, Bez. Planic, ehem. Dom. und Post Planic. — Pfarre mit 2693 Kath. — Einfommen: 39 J. 1260 Kl. Feld., 15 J. 635 Kl. Wießen, 1 J. 1080 Kl. Gärten, 1 J. 220 Kl. Hutweiben, 19 J. 546 Kl. Wald. — Ablös. Mente: 411 fl. 60 fr. An Stola und Fund.: 44 fl. 85 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Maximilian Graf von Walis. Patr. Amt zu Planic.

Die Pferrfirche ju Maria himmelfahrt jn Dobflim tommt als solde in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Planensi). Im Jahre 1388 identte Benes von Gulam, Bollftreder bes letten Billens bes Beinrich von Rabie ju berfelben einen Bind von 6 Gr. (Lib. Erect. Vol. XII. B. 12). Später wurde fie, wie das pfarrliche Gebentbuch erwähnt, erweitert, und in berfelben vom Mirowiper Pfarrer ber Gottes. bienft an gewiffen Sefttagen abgehalten. 3m Jahre 1646 mar fie mit einem Pfarcer wieder verfeben. Die alteften Matrifenbucher find von bem letigenannten Jahre. 3m Jahre 1730 vermachte P. Johann Andreibes, Dechant ju Bodobrad, früher Bfarrer ju Dhillim, ber Bfarrfirche ju Doflim testamentarisch ben Betrag von 4782 fl., und in biefem Jahre murbe fie überbaut, mit Ziegeln gebect, mit zwei Thur men verziert und mit einer Kirchhofsmauer umgeben. (Inventar. Eccl.) Der Sochaltar und zwei Seitenaltare murben im Jahre 1643 von Erneft Abalbert Grafen von Sarrach, Rarbinal und Erzbischof zu Brag, consecrirt.

Abseits liegen 2 Ginschichten "na boude" genannt, 1/4 unt 1/4 St. entfernt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Kovčin. Df., bm., 38 H., 273 Kath. Abseits die Einsch. "pod Vráži" bei bem Balbe Brážow 1/4 St., und bie Einschichte "na boudě" 10 Min.
- b) 1/2 St. Louina, Df., bm., 34 H., 271 Kath., 3 3fr. Abseits die Mühle "u Luhana" 1/4 St.
 - c) 1/4 St. Mileie (Mileice), Df., bm., 34 S., 250 Rath.

b) c) Kreis Bilfen, Bez. Nepomut.

Die vorbenannten Ortschaften waren ehemals mich Misslim eingevfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften.
— Patron: Religionsssond. — Präsentant: H. t. Statthalterei. —
Zahl der Schulfinder: 206. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 233 fl.
28 fr. d. W.

8. Pfarre Pradlo.

Pradlo, Df., bm., 38 S., 365 Kath., Kreis Bilsen, Bez. Repomut, ehem. Dom. Grünberg, Post Acponunt. — Pfarre mit 1480 Kath. — Einkommen: 234 Kl. Garten. Aus dem Rel.-Fbe.: 501 fl. 35 fr. An Stola und Fund.: 10 fl. 71 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Die Fürstin Wilhelmine von Anersperg. Patr.-Amt zu Grünberg.

Die Kirche zur h. Kreuzerhöhung zu Prablo war, wie im Kirscheninventar bemerkt wird, ehemals eine Pfarrkirche. Wie das Pfarrzgebenkbuch bezeugt, resibirten die Pfarrer im Dorfe Novotnik. In dem Errichtungsbüchern des 14. Jahrh. kommt sie sedoch nicht vor. Im 3. 1667 wurde sie ihres eigenen Seelsorgers beraubt und als Filiale der Pfarre Wröen zugetheilt. In Folge der vom K. Josef II. angesordneten Pfarrregulirung wurde im I. 1786 baselbst eine kokalie errichtet, welche im I. 1857 zur Pfarre erhoben wurde. Die Rirche bestitzt eine Wiese per 1 I. 600 Kl. — Prablo war ehemals ein für sich bestebendes Gut und gehörte im I. 1652 den Rittern Lapáček zo Zrzavého, wie die Aufschrift auf den drei Kirchengloden bezeugt. In Ende des 17. Jahrh. hatte es Wenzel Abalbert Graf von Sternberg käusstehe an sich gebracht und der Herrschaft Gründerg einverleibt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Dubeč, Maierhof, 2 H., 25 Rath. Abseits ist bie Einsch. Chvostul, 2 H., 20 Rath., und 1 Hegerei.
 - b) 1/4 St. Newotnik (Nevotniky), Df., bm., 22 S., 172 Rath.
 - c) ½ St. Měcholup *(Měcholupy)*, Df., bm., 52 H., 380 Rath.
 - d) 1 St. Jarov ober Rajov, Df., bm., 46 H., 365 Rath.
 - e) 1 St. Sursch (Zhůře, Zhůř), Df., bm., 17 H., 148 Rath.
 - a) b) c) Rreis Bilfen, Bez. Nepomut, ehem. Dom. Granberg.
 - d) e) Rreis Bilfen, Bez. Blowic, ehem. Dom. Chocenic.

Bor der Pfarregulirung waren diese Ortschaften nach Wreen eingepfarrt.

Gingeichult gur Pfarricule:

Prablo, Dubes, Mecholup, Newotnik, dann 41 H. des Of. Jarow (5 H. sind nach Chocanic, Pf. Blowie, eingeschult). Zhar ift eingeschult nach Chocanic. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 170. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 325 fl. 67½ fr. 5. B.

9. Pfarre Seč.

Sec (Solei), Df., bm., 56 H., 285 Lath., 72 Ifr., Kreis Pilsen, Bezirk Blowic, ehem. Dom. Lutawic, Post Blowic. — Pfarre mit 1059 Rath. — Einkommen: 36 J. 11021/4 Rl. Feld., 10 J. 38 Kl. Wiesen, 709 Kl. Garten. Au Zehend: 11 Str. Korn und eben so viel Gerste und Haber. Ablös.-Rente: 260 fl. 921/2 fr. Bom ehem. Dom: 28 fl. 56 kr. An Stola und Fund.: 60 fl. 8 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Graf Expein von Schönbern, Katr. Amt zu Unter-Lukawic.

Die Pfarrfirche gur himmelfahrt Maria gu Get tommt als folche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Rokycanensi et in Archidiaconatu Plznensi). Später gehörte fie als eine Filiale zur Blowiger Pfarre. Bermoge Erettions-Instrumentes d. d. 16. Ott. 1691 ftiftete und botirte Johann Rubolf Graf von Marzin, Berr ber herrschaft Lufawic, ju See wieber eine Pfarre, vermehrte vermöge berjelben Urfunde zugleich bas Einkommen bes Pfarrbenefiziums Unter-Lutawic und beftimmte, bag bie Lutawiper Pfarrer wöchentlich in ber Geder Rirche 2 b. Deffen lefen und an ben größeren Maxienfesten processionaliter zu biefer Rirche kommen und bafelbst an biefen Tagen in ben geiftlichen Funttionen aushelfen follen. Die jetige Pfarrfirche wurde im 3. 1737 von Rubolf Grafen von Morzin erbaut. (Inventar. Eccl.). In berfelben ift noch ein Muttergottesbilb vorhanden, welches Christof Rarel von Swarowa, Berr auf Bilbftein, im 3. 1659 bier errichtet hatte. Die Rirche murbe beghalb fpater ein Wallfahrtsort. In berfelben ift bas Grabbenkmal bes Grafen Joachim von Gingenborf + 1707. - Die ebem. Rittervefte ju Ged wurde ipater in einen Getreibe-Schuttboben umgeftaltet .- 1/4 Stunde entfernt ift eine Meglapelle gur h. Barbara, vom obbenannten Grafen erbant, bann eine Begerei und 1 Chaluppe.

Eingepfarrt:

Digiti**15**b#GOOgle

a) 3/4 St. Chlum, Df., bm., 46 H., 319 Kath., 18 Ifr., ebem. Dom. Lutawic. — Abseits liegt die Einschichte Hadovka (1 Icerei

und 1 Hegerei), welche zum Dorfe Rend (Pf. Prestic) zwar confcribirt, aber nach Sed eingepfarrt und eingeschult ist.

b) 3/4 St. Oujezd u Chocenic, Df., bm., 30 H., 202 Rath.

- Abseits ift bie Müble Podhrazi und 1 Sagemüble.

c) 3/4 St. Ounetie (Ouneties), Df., bm., 34 H., 253 Kath. — Dazu gehört die Einschichte Skala mit 1 Jägerei und 6 H. 1/2 St., dann die Einschichte Hluboka mit 1 Maierei, 1 Hegerei und 1 Häusch. 1 1/4 St.

Bon a)-c) Rreis Bilfen, Beg. Blowic.

b) c) ebem. Dom. Chocenic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, bann die Of. Chlumanty, Dompflic, Lhota (Bf. Blowic). — Bastron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 253. — Ginstommen bes Pfarrschullehrers: 273 fl. d. B.

10. Pfarre Wrčen.

Wreen (Vreany), Df., bm., 65 H., 476 Rath., 6 3fr., Reeis Pilfen, Bezirk Repomuk, ehem. Dom. Grünberg, Post Repomuk. — Pfarre mit 2796 Kath. — Einkommen: 22 J. 850 Kl. Wiesen, 90 J. 350 Kl. Feld., 1120 Kl. Garten, 74 J. 230 Kl. Bald., 14 J. 15 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 434 fl. 70 kr. An Stola und Hund.: 34 fl. 7 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Fürstin Wilhelmine von Auersperg. Patr. Amt zu Grünberg.

Die Pfarrtirche zum h. Laurentius M. zu Breen kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits in den Jahren 1371 und 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsn.) (Lid. Eroct. Vol. I. K. 6.) Im Jahre 1418 wurde eine zu derselben gehörige Mähle verpachtet. (Lid. Erect. Vol. X. K. 4). Lom Jahre 1667 dis zum Jahre 1786 gehörte die jezige Pfarrtirche zu Pradlo als Filiale nach Breen. — 1/4 St. liegt am sübl. Abhange des Baldberges Chlumoc die Messtapelle zum h. Abaldert M. Patron derselben, wie oben. — Diese Rapelle ließ im Jahre 1684 Wenzel Abalbert Graf von Stern-berg erbauen. Sie wurde im Jahre 1787 geschlossen, jedoch im Jahre 1819 durch die Berwendung des Grasen Hieronhmus von Colloredo-Mannsfeld wieder eröffnet und am 25. April 1819 durch den Etrahower Prälaten Joh. Benedilt Pfeiser benedicitt. — Bei dieser Kapelle ist eine Hegerei.

1/4 St. ift bie Schäferei "Nobewic."

Gingepfarrt:

a) 3/4 St. Batov, Batovec, Maierhof, 3 Rath.

b) 1/4 St. Eisenhatte (Hute), Ort, bm., 36 H., 303 Rath. .

c) 1/2 St. Srb (Srby), Df., bm., 34 H., 278 Kath.

d) 3/4 St. Sedlischt (Sedliste), Df., bm., 41 H., 286 Rath.
— Einschichten: Eine Försterei, eine Hegerei und Schäferei.

e) 3/4 St. Čečowic (Čečovice), Df., bm., 41 S., 290 Rath.

- f) 11/4 St. Zahradka, Df., bm., 40 H., 270 Rath. Hieher. gehören bie Einschichten Smetalky, 19 Rr. 140 Rath.
 - g) 11/4 St. Měrčin, Df., bm., 20 H., 145 Rath.

h) 11/4 St. Liškov, Df., bm., 31 S., 177 Rath.

- i) 1 St. Čmelin, Čmelinky, Štmeliny, Of., bm., 31 S.,, 216 Rath.
- k) ½ St. Tojic (Tojice), Df., bm., 29 H., 192 Rath. Abseits liegt die Mühle Hindrak.
- l) 1 St. Wilhelmineuthal (Vilimov), ein Eisenhammerwerk mit einer Hegerei.
- m) 1 St. Výska, Df., bm., 25 H., 163 Kath., 6 Ifr., Kreis Bijet, Begirf Blatna, ehem. Dom. Shlüffelburg.

Von a- einschl. 1) Areis Bilfen, Bez. Repomut, ebem. Dom. Grünberg.

Gingeschult gur Pfarricule:

Breen, Batow, Eisenhütte, Erb, Seblischt, Čecowic, Bilhelminenthal, Tojic, sammt ben Ginschichten. — Patron und Prässentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 240. — Einkommen bes Pfarrfchullehrers: 345 fl. 38 fr. 8. 28.

Eingeschult zur exponirten Unterlehrerstation zu Ömelin: Čmelin, Liktow, Wysta, Mobelnic (Pf. Repomut). — Pa-1 tron und Prasentant: Die Schulgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 103. — Einkommen des expon. Unterlehrers: 210 fl. d. B.

Die Dörfer Zahrabta sammt Smetalth und Merein gehören gur Pfarrschule Cischtow (Prager Erzbiocefe).

11. Pfarre Žinkau.

Zinkau (Zinkovy), Markt mit einem Schloße, bm., 67 H., 764 Rath., 5 Alath. H., 15 Ifr., Kreis Bilfen, Bez. Nepomuk, ehem. Dom. Žinkau, Post Nepomuk. — Pfarre mit 1930 Kath. —: Einkommen: 11 3. 625 Kl. Wiesen, 46 3. 160 Kl. Felb., 1250 Kl.

Garten, 8 3. 615 Kl. Hutweiben, 6 3. 1270 Kl. Walb. Abibs.-Reute: 221 fl. 21/2 fr. An Stola und Fund.: 84 fl. 37 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürst-Johann von Lobkowic. Patr. Amt zu Zinkau.

Die Pfarrfirche jum h. Wengel M. ju Zinfan fommt ale folche in ben Errichtungebüchern bereite im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnens.) 3m 3abre 1684 brannte fie ab. 3m Jahre 1736 ließ bie bamalige Patronin Maria Therefia Grafin von Wrtby, geb. Grafin von Steinau bas fetige Gotteshaus erbauen und einrichten. Die Rirche wurde am Sct. Wengelefoste 1736 bon Johann Banet, apoftolischen Brotonotar, Dechant ju Repomut und Bilfner Beg. Lifar benebicirt. Gin Geltenaltar euthalt ben in einem gläsernen Sarge aufbewahrten Leichnam bes h. Theodor M. Grafin von Brtby erhielt benfelben als Befchent aus ben Ratatomben ju Rom bom Bapft Clemens XII. In Diefer Rirche befindet fit bie Gruft ber ebem. Befiger ber Berrichaft ans bem Grafengefchlechte Rlena u. - Die Rirche besitt eine Wiese pr. 1045 Rl. - In bem Schlofe ift eine Deftapelle jum beil. Karl Borrom. Im Jahre 1833 ftiftete ber Fürft · Johann von Lobtowic bafelbft einen Schloftaplan, welcher zugleich jur Aushilfe in ber Pfarrfirche angewiesen ift. — Das Dom. Zintau geborte ju Enbe bee 16. und im 17. Jahrhunderte ben Berren von Rlenau und Janowic. 3m Jahre 1712 verfaufte es Sufanna Frangiefa, verwittwete Grafin von Rlenau an ben Grafen Johann Frang von Steinau. Diefer taufte bas But Zitin und vereinigte es mit Zintan. 3m Jahre 1722 tam Beibes als Betrathegut an feine Tochter Maria Therefia, welche mit bem Grafen Wengel von Brtby, herrn auf Rrimic und Refmir vermählt murbe. - Der gegenwärtige Befiger ber Berrichaft Zintan ift Johann Stirft von Lobtowic, welcher fie nach bem im Jahre 1830 erfolgten Tobe bes Grafen Frang Bofef von Wrtby ale beffen Universalerbe libernommen bat.

In ber Rabe find bie Ballgraben und Grundmanern einer ebemaligen Burg.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Březi, Of., bm., 29 H., 226 Rath.
- b) 1 St. Buc, eine Forfterei, 2 S., 28 Rath.
- c) 1 St. Zinkowie (Zinkovice), Maierhof, 31 Rath. Abseits liegt die Basenmeisterei Olsovka 3/4 St.
- d) 1/2 St. Čepinee, Of., bm., 23 f., 168 Rath. Dagu ges hort die Einschichte Zalesi.
 - e) 1/2 St. Kokořov, Of., bm., 25 H., 213 Rath.

- f) 3/4 St. Schittin (Zitin), ein Maierhof. (Ehemals. ein eiges nes Gut). In ber Nähe sind bie wenigen Ruinen einer Burg, Males schaw genannt.
- g) 1 St. Partolic (Partoltice), Of., bm., 27 H., 154 Kath. (Zwei zu biesem Dorfe gehörige einschichtige Mühlen sind nach Nömdic eingepfarrt und eingeschult).
- h) 1 St. Radachev, Radochov, Df., bm., 32 H., 201 Kath. (3 H. und 2 Mühlen, welche zu Radochow conscribirt sind, sind nach Remedic eingepfarrt und zugleich eingeschult, mit Ausnahme des H. Nr. 6., welches zur Zinkauer Schule gehört).
- i) 3/4 St. Esobov, Df., bm., 19 H., 161 Rath. Die razu gehörige Einschichte Vosobov ist nach Mečin eingepfarrt und nach Zinkau eingeschult.

Bon a-i) Rreis Bilfen, Bezirt Nepomut, ebem. Dom. Zintau.

· Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Sinschichten. — Batron und Bräsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 260. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 431 fl. 27½ fr. öfterr. Währ.

VIII. Planitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 11 Beneficien:

Kolinec, Mysliv, Mlazov, Němčic, Nitzau, Pačiv, Planic, Silberberg, Stobořic, Těchonic, Zamlekau.

1. Pfarre Kolinec.

Kolinec, Städtchen mit einem Schloße, bm., 119 H., 1042 Kath., 58 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. Planic, ehem. Dom. Gut Kolinec, Post Zamlesau. — Pfarre mit 2007 Kath. — Einkommen: 15 3. 942 Kl. Feld., 4 3. 1290 Kl. Wiesen, 75 Kl. Gärten, 3 3. 1477 Kl. Huweiden. Ablös.-Rente: 102 fl. 90 fr. Aus der Kircheutasse: 42 fl. 18 fr. Au Stola: 10 fl. 50 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Eduard Graf von Taaffe, Vesitzer des Gutes Kolinec. Patr. Amt zu Elischau.

Die Bfarrfirche jum h. Ap. Jafob bem Gr. ju Kolinec fommt als folche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechin.) 3m 3afre 1646 fcbrieb fich Ludwig Berger Fararz Kolynske a Vylhartický: im Jabre 1653 Barth. Brommer parochus Bieschinensis et Kolinecensis; im Jahre 1654 Wenceslaus Kovczeczki parochus Besinensis. Kolinecensis et Chlistoviensis. Um bas 3abr 1677 wurde die Bfarre Rolinec wegen geringer Gintunfte nicht befett, fonbern bom Schutten= hofner Dechant administrirt. 3m Jahre 1689 aber unterfchrieb fich P. Math. Schneider, farár Kolinecký a administrator Mlazovský unb feit biefer Beit bis jum Jahre 1848 gehörte bie Mlagower Rirche ununterbrochen ale Commondat-Rirche jur Rolineter Bfarre. 3m Jahre 1848 wurde zu Magow eine felbstiftandige Lotalfeelforge errichtet. Bermöge Testamentes vom Jahre 1698 vermachte Guido Graf Terzi de Sissa, herr auf Rolinec, ein Rapital von 1000 fl. ale Fundation auf ein ewiges Licht zur Rolineger Rirche. Die genannte graffiche Familie befaß bas But Rolinec bis in bie zweite Balfte bes 18. 3abrhandertes. Laut bem Bfarrgebentbuche maren in ber Bfarrfieche Grabfteine ber Familie ber Ritter Bintir von Blotowic, welche bas Bit Rolinec in ber 2. Salfte bes 16. Jahrhundertes befagen. (Baproces o framu rut. ftr. 315). Die Pfarrfirche ist im Jahre 1755 von Frang Grafen Terzi de Sissa renovirt worben. Gie befist: 7 3. 296 1/a Rt. Felb., 1 3. 704 1/a Rt. Garten, 8 3. 1436 1/a Rt. Biefen, 2 3. 278 Kl. Walb.

Zu Kolinec sind conscribirt: "na starém ovčíuě," 8 Chaluppen; eine Papiermühle; die "Neumühle" (Nový mlyn); die Basenmeisterei "na Pačinách" 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Wickowic (Vlikonice), Df., ehem. Gut, bm., 28 H., 27.3 Kath. Dazu gehören: "Ve Smrci," 11 Chaluppen, 1/2 St.; "Flusarna" (ehem. Pottascherei) 25 Min.; 1 Mühle 20 Min.
- b) 1/2 St. Oučín, Df., ehem. Gut, bm., 28 H., barunter ein Maierhof (ehem. Schlößchen), 258 Kath.
- c) 3/4 St. Brod, Df., bm., 16 H., 127 Rath., Rreis Billen, Big. Planic, ebem. Dom. Teinitl.
- d) 3/4 St. Jindřichowie (Jindřichovice), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 40 H., 307 Kath., 12 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. Klattan, ehem. Dom. Gut Indrichowic. Im Schloße ist eine im Jahre 1839 vom bamaligen Gutsherrn Wenzel Freiherrn Delversen von Helversheim erbaute Mestapelle zum h. Wenzel. Abseits eine Milhle 1/2 St.

a) und b) Areis Pilsen, Bezirf Planic, ehem. Dom. Gut Rolinec. Eingeschult zur Bfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 269. Einsommen bes Pfarrschullehrere: 416 fl. 62 1/4 fr. 5. 28.

2. Pfarre Mysliw.

Mysliv ober Myslivo, Df., bm., 55 H., 500 Kath., 6 Ifr., Areis Pilfen, Bez. Planic, ehem. Dom. und Post Planic. — Pfarre mit 2693 Kath. — Einkommen: 39 J. 1260 Kl. Feld., 15 J. 635 Kl. Wicken, 1 J. 1080 Kl. Gätten, 1 J. 220 Kl. Hutweiben, 19 J. 546 Kl. Wald. — Ablös. Rente: 411 fl. 60 fr. An Stola und Fund.: 44 fl. 85 fr. 5. 28. — Patron der Pfarre und Kirche: Maximilian Graf von Ballis. Patr. Amt zu Planic.

Die Bferrfirche ju Maria himmelfahrt jn Dibflim tommt als folde in den Errichtungebuchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Planensi). Im Jahre 1388 fchentte Benes von Gulam, Bollftreder bes letten Billens bes Beinrich von Rabic zu berfelben einen Bint von 6 Gr. (Lib. Erect. Vol. XII. B. 12). Später wurde fie, wie das pfarrliche Gedenkbuch erwähnt, erweitert, und in berfelben vom Mirowiper Pfarrer ber Gottes. bienft an gewissen Festtagen abgehalten. 3m Jahre 1646 war fie mit einem Pfarrer wieder verfeben. Die ältesten Matritenbucher sind von bem letigenannten Jahre. 3m Jahre 1730 vermachte P. Johann Andreibes, Dechant ju Bobebrab, früher Bfarrer zu Dhiflim, ber Bfarrfirche zu Dhilim testamentarisch ben Betrag von 4782 fl., und in diefem Jahre murbe fie überbaut, mit Ziegeln gebedt, mit zwei Thur men verziert und mit einer Rirchhofsmauer umgeben. (Inventar. Eccl.) Der Sochaltar und zwei Seitenaltare wurden im Jahre 1643 von Erneft Abalbert Grafen von Harrach, Karrinal und Erzbischof zu Brag, consecrirt.

Abseits liegen 2 Einschichten "na boude" genannt, 1/4 unt 1/2 St. entfernt.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Kovčín. Of., bm., 38 H., 273 Kath. Abseits die Einsch. "pod Vráží" bei dem Balbe Brážow 1/4 St., und bie Einschichte "na boude" 10 Min.
- b) 1/4 St. Louina, Df., bm., 34 H., 271 Kath., 3 Ifr. Abseits bie Muble "u Lubana" 1/4 St.
 - c) 1/2 St. Milele (Milice), Df., bm., 34 D., 250 Rath.

- e) 1/4 St. Nentrof (Noný dnår), Df., bm., 19 H., 169 Kath. Abseits bie Mühlen: Banír, Janda, Havlik mit 2 Chaluppen, Cinov mit 2 Grundbesigen.
- f) 3/4 St. Pohor (Pohori), Df., bm., 26 H., 195 Kath. Abseits ein Hegerhaus und eine Chaluppe 1/4 St.
- g) 3/4 St. Štipoklas (Štipoklasy), Df, bm., 42 S., 414 Ratholifen.
- h) 1/2 Et. Polanka, Df., bm., 34 S., 308 Rath. Abfeits 1 Segerhaus und 2 Mublen.

Bon a-g) Kreis Pilsen, Beg. Planic, ebem. Dom. Planic.

- h) Rreis Bilfen, Beg. Repomut, ebem. Dom. Planic.
- Eingeschult zur Pfarrichule find bie obbenannten Ortichaften.
 Patron und Prafentant, wie oben. Zahl ber Schulfinber: 358.
- Eintonnnen bes Pfarrschullehrers: 345 fl. 45 fr. 8. 29.

3. Pfarre Mlazov.

Mlazov ober Mlazovy, Df. mit einem Schloße, bm., 37 H., 343 Kath., 6 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Planic, ehem. Dom. gl. R., Bost Klattan. — Pfarre mit 1026 Kath. — Einfommen: Erträgniß bes Zehends und Deputats: 15 fl. 80 fr. Ablbh.: Rente: 37 fl. 68 fr. Aus dem Rel.: Jonde: 276 fl. 98 fr. An Stola und Fund.: 97 fl. 61 1/2 fr. d. W. Patron der Pfarre und Kirche: Herr Bernard von Kleist, Besitzer ward und Bodifau. Patr. Amt zu Mlazow.

Die Pfarrfirche zum h. Johann bem Tänfer zu Mlazov fommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). — Im Jahre 1386 schenkte der Ritter Drha von Jindkichowic zu berfelben einen Zins von 1 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. XIII. C. 5). Später war sie wahrscheinlich mit utraquistischen Geistlichen besetzt. Denn in derfelben besindet sich ein zum Theile zerstörter mit einem Relche bezeichenter Grabstein mit der Jahreszahl 1620. Später wurde sie wegen Mangel au katholischen Priestern, theils vom Bieschiner, theils vom Rolineher, Welhartiger und Stodoriher Pfarrer administrirt. Seit dem Jahre 1689 gehörte sie als Commendatlirche zur Kolineher Pfarre. Bermöge Erectionsinstrumentes d. d. 8. Mai 1773 errichteten die Eremöge Erectionsinstrumentes d. d. 8. Mai 1773 errichteten die Eremöge

fen nach bem Ritter Maximilian Berg bon Berg, Beren auf Mlazew, namlich: Josef Graf Boket Dohalfty von Dohalic, Demberr bei St. Beit in Brag; Anna Maria Bergler von Berglas, geborne von Berg; Barbara von Rummersperg, geb. von Rhen; Barbara, verwittwete von Berg, geb. Grafin Dohalfty von Dohalic, in freiwilliger Bollgiehung ber munblich eröffneten Billensmeinung bes obbenannten Ritters, ju Defagow eine Schloftaplanei. Mit Detret bes h. Minifteriums bes Innern vom 6. Aug. 1848 wurde bie Errichtung einer felbstständigen Rotalie ju Dlagow bewilligt. Diefe wurde im Jahre 1857 jur Pfaire erhoben. - Gin Stein, ber bie in ber Rirche befindliche Gruft bectt, verfundet in einem bobmifchen Chronogramm, baß biefe Begrabnifffatte im Jahre 1729 auf Roften ber Frau Barbara von Berg, geb. Barenflau von Schonreut hergeftellt wurbe. In ber außern Rirchenmaner ift eine Monnmenttafel eingefent, geweiht bem Anbenten ber im Jahre 1823 verftorbenen Barbara Frein Deym, geb. de la Motte.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Lukowischt (Lukovišté), Df., bm., 31 H., 305 Rath., Areis Bilfen, Bez. Planig, ehem. Dom. Mlazow.

b) 1/2 St. Bofikam (Boilkov), Df. mit einem Maierhofe (ebem. Schlößchen), ein mit Mlazow vereinigtes Gut, bm., 20 S., 158 Rath., 10 Sfr., ebem. Dom. gl. N.

c) 1/2 St. Bernartic (Bernartice), Of. mit einer Schloffruine, ein eigenes Gut, bm., 28 S., 196 Rath., 8 Ir., ebem. Dom. gl. R.

b) und c) Rreis Pilfen, Beg. Rlattau.

Gingefoult gur Pfarridule:

Mlazow, Lutowischt, Boritau. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 122. — Gintommen bes Pfarrichullebrere: 246 fl. 69 fr. 8. 28.

Bernartic ift nach Chliftau eingeschult.

4. Pfarre Němčic.

Nemele (Némeice), Df., bm., 57 H., 545 Rath., Kreis Bilfen, Bez. Planic, ehem. Dom. und Post Planic. — Pfarre mit 3047 Kath., 7 Ifr. — Einsommen: 42 J. Feld., 12 3. Wiefen, 9 3. Watb., ½ 3. Garten. Ablos. Rente: 417 fl. 90 fr. An Stofa und Fund.: 37 fl. 39½ fr. 5. W. Patron ver Pfarre und Kirche: Maximilian Graf von Wallis. Patr. Amt zu Planic.

Die Pfarrfirche zu Maria himmelfahrt zu nemeic tommt als folche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. canatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnensi.) In berselben war bie Gruft ber Ritter Cojka von Olbramovie, welche bas Dom. Remeir vom 15. Jahrh. an bis gegen bas 3. 1636 befagen. hierauf fiel es ben Rittern Bergler von Berglas ju. 3m 3. 1656 murbe zwischen bem Ritter Wolf Abam Bergler von Berglas auf Nemeic und zwischen Urban Frang Biletius, Erzbechant ju Bilfen und ergbifch. Bez. Bit, und bem Remeiner Bfarrer Elias Rubolf Mathiabes ein Bergleich in Betreff bes Umtausches einiger berrichaftlichen und pfarclichen Felber abgeschloffen. 3m 3. 1670 wurde jenes Dom. von Maximilian Balentin Grafen von Martinic tauflich abernommen, und bem Dom. Planic einverleibt. Im J. 1834 wurde die Keine und baufällige Bfarrfirche ju Remeic abgetragen und an ihrer Stelle eine nene Kirche erbant. Der Bau berfelben wurde im 3. 1837 vollenbet. Mm 26. Nov. 1837 wurde fie von Jofef Beman, Begirfevitar und Dechant zu Nepomut feierlich benebicirt. Unter bem Chore berfelben ift bas Bilbnif bes Ritters Johann Abam Čeffa von Olbramowic, in Lebensgröße in Marmor ansgehauen. Auf bem Friedhofe zu nemeio ift bie Megtapelle zum h. Johann bem Täufer, welche im Jahre 1617 Sohann Abam Cefta von Olbramowic und feine Gemalin, Apollonia geb. Černin von Chubenic erbauen ließen. Patron berfelben: Maximilian Graf von Ballis.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Oujezd, Of., bm., 48 H., 415 Kath. Abseits die Mühle Cheylava 1 St.
- b) 11/4 St. Struhadlo, Df., bm., 29 H., 203 Rath. Abseits bie Flosmannische Müble 11/4 St.
- c) 1 St. Mlynarowie (Mlynarovice), Df., bm., 23 H., 199 Kath. Abseits die Mühle Luhana 1 1/4 St. und das Jägerhaus Posavádka 3/4 St.
- d) 3/4 St. Zbislav, Df., bm., 31 H., 270 Kath. (15 H. ehem. Dom. Gut Mecholup). Abseits liegen 4 einsch. H. 11/2 St.
 - e) 1 St. Pečetin, Of., bm., 45 H., 319 Rath.
- f) 1 St. Klein-Petrowic (Petrovicky), Df., bm., 26 H., 313 Rath.
 - g) 1/2 St. Střebišov ober Třebišov, Df., bm., 19 D., 203 Rath.
 - h) 1/2 St. Mürka, Off., bm., 5 H., 43 Rath.
- i) 3/4 St. Gross-Petrowic (Petrovice), Of., bm., 70 H., 615 Kath., 7 Ifr. Daselbst ist eine Mestapelle zum h. Malbert. Dazu

gehören bas Hegerhaus Pozorka 11/4 St. und das Hegerhaus Laznö 3/4 St. — Franz Wenzel Reichsgraf von Wrthy brachte burck seine Bermählung mit Maria Anna, Tochter des Grafen Wenzel von Alenau, im I. 1740 das Gut Groß=Petrowie an fich, und vereinigte es mit dem Dom. Zinkau.

k) Bwei zum Dorfe Partotic (Pf. Zintau) comserbirte einschichtige

Müblen (Zmitkův mlýn, Buchtelův mlýn), 11/2 St.

1) Drei Häuser und zwei Mühlen (Suduv mlyn, Maškuv mlyn), welche nach Rabochow (Pf. Zinkau) zuständig find, 13/4 St.

Bon a) — einschl. d) Kreis Pilsen, Bez. Planic, ebem. Dom. Planic. Bon e) — einschl. h) Kreis Pilsen, Bez. Rlattau, ebem. Dom. Gut Möcholup.

Bon i-1) Rreis Bilfen, Bez. Repomut, ebem. Dom. Zintau.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortichaften und Einschichten. — Batron und Prafemant, wie oben. — Zahl ber Schuffinder: 428. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 367 fl. 50 fr. 5: 28.

Das Bauernhaus Rr. E. 6 in Rabachow ift nach Römeic eingespfarrt, aber nach Zintau eingeschult.

5. Pfarre Nitzau.

Nitzan (Nicov), Einschichte, bestehend aus ber Kirche, bem Pfartsbause, ber Schule, einem Birthshause und einer Schäferei, conscribirt zur Gemeinde Zborow, bm., 33 Kath., Kreis Bilsen, Bez. ehem. Dom. und Post Psanic. — Pfarre mit 1165 Kath. — Einkommen: 418 st. 84½ kr. aus dem Relig. Fde., 7 fl. 97½ kr. d. W. an Stola und Fund. — Patron der Pfarre und Kirche: Graf Maximilian von Ballis. Patr. Amt zu Psanic.

Ehemals befand sich zu Nigan eine kleine Rapelle mit einem Muttergottesbilde, welches der Sage nach von den Hufften in einen brennenden Scheiterhaufen geworfen, jedoch ganz unverlett in der Asche gefunden wurde. An der Stelle sener Rapelle ließ Vernard Adolph Reichsgraf von Martinic, Herr auf Planie, durch den berühmten Baumeister Kilian Dienzenhofer, die setzige großartige; kunftwolle und schöne Kirche zu Ehren der Geburt der feligsten Jungfran Maria erdanen. Sieden Jahre dauerte der Bau, welcher im 3. 1726 beendet wurde. Am 17. Sept. 1730 wurde diese Kirche von Johann Adam Grafen Wratislaw von Mitrowic, Bischof von Leitmerig, con-

serit. In bieselbe wurde jenes Muttergottesbild übertragen. Das Derz bes Gründers dieser Rirche, des obbenannten Grafen von Martinic, wurde hinter dem Hochaltare begraden. Diese Kirche ist im Style der S. Carolus-Kirche in Wien, erhaut, ist mit einer Luppel und 2 Thürmen versehen, hat 4 Eingangsthore, 36 Fenster, 2 Satristeieu, 2 Oratorion. In dieser Lirche ist auch die Gradstätte der im 3. 1814 † Gräfin Maximiliana von Wallis geb. Gräfin von Schaaffegotsche. Sie besitzt: 3 3. 115 Al. Feld., 955 Al. Wiesen.

In Folge ber vom A. Josef II. angeordneten Pfarregulirung wurde im 3. 1786 zu Rihau eine Lokalie errichtet. Früher wurde daselbst von der Planiker Geistlichkeit ein- oder zweimal in der Woche die h. Messe gelesen. Im 3. 1856 wurde jene Lokalie zur-Pfarre erboben.

Eingepfarrt:

- a) 10 Min. Zborov, Df., bm., 69 H., 563 Kath. Abfeits bie Hegerei Ballishof. Zu Zborow ist eine Filialkirche zum H. Johann bem Täuser, welche im 3. 1384 eine Pfarrlirche war. (Im Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnensi.) (Palacký. Dějiny. Díl. I. Částka 2. str. 385). Im 3. 1418 saub ein Unitausch einiger bieser Kirche gehörigen Gründe mit anderen dem Ponnuter Cissterzienserordenskloster gehörigen bei dem Hose zu Nicow besindlichen Statt, mit Einwilligung des Abtes Arnold. (Lid. Erect. Vol. X. K. 10.) Patron dieser Kryche: Graf Maximilian von Ballis. Die Kirche besitzt eine Wiese per 720 Kl.
 - b) 3/4 St. Handsev ober Unacov, Df., bm., 28 H., 217 Rath.
- c) 3/4 St. Lowoie (Loveice), Df. mit einem Schlosse, bm., 26 H., 211 Kath. Das Gut Loweic ist mit ber Herrschaft Planic vereinigt.
- d) 3/4 St. Phentie (Plichtice, Plchtice), Df., bm., 29 H., 184 Rath., 23 Ifr., ebem. Dom. Lažan-Desfours.

Bon a-d) Rreis Bilfen, Bez. Planic.

Lon a-c) ebem. Dom. Planic.

Bor ber Seelsorge Grrichtung gehörten biese Ortschaften gur Pfarre Blanic.

Eingeschnit zur Pfarricule:

Nitau, Zborow, Huadsom, Loweic. — Patron und Profentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 145. — Einfommen tes Pfarrschullehrers: 210 fl. ö. W.

Blichtic ift eingeschult zur Filialschale zu Welenow (Bj. Techonic).

6. Pfarre Pativ.

Pacty ober Pacejov, Df. mit einem kleinen Schloße, bm., 56 h., 465 kath., 2 3fr., Kreis Pifek, Bez. Horaždowic, ehem. Dom. und Hoft Horaždowic. — Pfarre mit 968 kath. — Einkommen: 1 3. 1554% kl. Wiefen, 1 3. 69 kl. Feld., 400 kl. Garten. Ablös. Rente: 16 fl. 25 1/2 kr. Bon ben Gemeiuben: 7 fl. 66 1/4 kr. Aus bem Relissionsfonde: 396 fl. 90 kr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Horaždowic.

Die Rirche zu Maria Schnee zu Badim gehörte früher als Filiale zu ber Pfarrfirche zu Kleinbor. Es wurde von ber Rleinborer Beiftlichkeit an jedem 3. Sonntage in ber Baciwer Rirche ber Gottesabgehalten. Diefelbe wurde im Jahre 1685 burch Wengel Abalbert Brafen von Sternberg renovirt. In Folge ter vom Raifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde ju Badim im Jahre 1785 eine Lofalie errichtet, welche im Babre 1787 mit einem Seelforger befett wurde. Im Jahre 1786 wurde die, mit bem vermoge Erettionsinstrumentes d. d. 6. Juni 1782 bei ber Rirche S. Joan. Bapt. in ber Borakdowiger Borftabt errichteten einfachen Benefizium verbundene Stiftungeverbindlichkeit nach Baciw übertragen. Am 1. Juni 1803 wurde diefe Lokalie aufgehoben und die Rirche wieder als Filiale der Rleinborer Pfarre zugetheilt. Seine Majeftat Raifer Ferdinand I. geruhten mit allerbolifter Entschließung vom 24. Nov. 1840 bie Wieberberstellung fener Lokalie zu bewilligen. Am 1. März 1843 wurde sie wieder mit einem Seelforger verfeben, und im Jahre 1857 gur Pfarre In ber Pfarrkirche ist bas Grabbenkmal ber im Jahre 1628 verftorbenen Urfula Berutlaub (Barenflau) von Schonreut, auf Bacim, gebornen Depin von Stritez. Diefe Rirche befitt ein Gelb br. 1511 Rl.

Bum Dorfe Bacim gehört eine Begerei mit einer Schäferei 1/4 St. Eingepfarrt:

- a) 10 Min. Weleschie (Velesice), Of., bm., 51 H., 413 Rath.
- b) 1/4 St. Tejřowic (Tejřovice), Df., bm., 10 H., 90 Kath.
- a) und b) Rreis Bifet, Bezirt und ehem. Dom. Horazdowic.

Eingeschult jur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortschaften.
— Patron: Religionssond. Präsentant: H. f. Stattholter ei. — Zahl der Schulkinder: 152. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 295 fl. 66 fr. d. B.

7. Pfarre Planic.

Planie (Planice), Stadt mit einem Schloße, bm., 197 H., 1633 Kath., 13 Ir., Kreis Pilsen, Bez., ehem. Dom. und Post Planic. — Pfarre mit 2211 Kath. — Einkommen: Bei Planic: 45 I. 988 Kl. Feld., 20 I. 537 Kl. Wiesen, 1 I. 84 Kl. Gärten. Bei Iborow: 25 I. 1463 Kl. Feld., 13 I. 980 Kl. Wiesen und Hatweiden und ein kleiner Teich. Ablös. Rente: 359 fl. 62½ kr. An Sivilrenten: 8 fl. 69½ kr. An Stola und Pund.: 140 fl. 20 kr. d. W. Patron der Pfarre und Kirche: Maximilian Graf von Wallis. Patr. Amt zu Planic.

Die Pfartirche S. Blasii Ep. M. zu Planic kommt als solche in ben Errichtungsbüchern in ben Jahren 1384 und 1416 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plsnensi.) (Lib. Erect. Vol. XI. O. 1). Im pfartlichen Gebenkbuche erscheint die Reihenfolge ber Pfarrer vom Jahre 1582 an ausgeführt. Im Jahre 1755 wurde die Kirche neu erbaut. — Im Jahre 1589 wird in den Titul. angeführt: "Ferdinand zestenberka a na Planich" und "Ladislaw mlabssi zestenberka na Planich a Kraticych." (Baprocky o stawu panstem str. 194). — Schon im Jahre 1680 geshörte die Herrschaft Planic den Reichsgrafen von Martinic. Nach dem Ableben des Grafen Franz Karl von Martinic, welcher dieses Dominium im Jahre 1790 besaß, gelangte es an die gräss. Wallissche Familie.

Bu Blanic gehört die Mühle "Hop" 1/4 St.; die "Rothmühle" und 2 S., 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Kwasetic (Kvasetice), Df., bm., 46 H., 390 Kath.
 Pazu gehört ber Maierhof Kratic (Kratice) 1/2 St.
- b) 3/4 St. Neu-Planic (Planice nové), Df., bm., 29 H., 176 Kath. Dazu gehört bie Mühle "pod horou" 1/2 St.
- c) 1/2 St. Wracow, bestehend aus einem Bauernhofe, einem Fersthaus und einer Mühle, bm., 16 Kath.

Bon a-c) Rreis Bilfen, Beg. und ehem. Dom. Planic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Patron und Prasentant für die 1. Lehrerstelle, wie oben. — Die 2. Schrerstelle besetht die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 318. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 396 fl. 90 fr. ö. B., des zweiten Lehrers: 269 fl. 85 fr. ö. B.



8. Pfarre Silberberg.

Silberberg (Hory Nalžovské, Hory stribrné), Stabt, bm., 122 H., 895 Kath., 5 Hr., Kreis Pilsen, Bez. Planic, ehem. Dom. Clischau, Post Zamlesau. — Pfarre mit 2196 Kath. Einsommen: 3 J. 724 Kl. Felder und Wiesen. Bon dem Dom. 105 fl. Aus der Kirchenkasse 6 fl. 26 1/2 kr. Aus dem Rel. Fde.: 290 fl. 65 kr. Ablös.. Rente: 12 fl. 60 kr. An Stola und Fund.: 26 fl. 80 kr. d. W. — Partren der Pfarre und Kirche: Karl Graf von Taaffe, Besitzer der Herrschaft Elischau. Patr. Amt zu Elischau.

Bahrend ber Beit bes im 16. Jahrhunderte zu Silberberg auf Silber, Zinn und Blei betriebenen Bergbaues (im 3. 1536 mar bie Ausbeute 8676 Mark Silber) wurde baselbst eine Rapelle erbaut, in welcher an jedem Conn- und Feiertage von einem Prabeschitzer Aushilfspriefter ber Gottesbienft abgehalten murbe. Diefe Rapelle ließ im 3. 1722 3. hann Rorbert Graf von Botting, Berr auf Glifchau, ju einer Rirche erweitern, welche am 14. Oft. 1731 von Rubolph, Grafen von Sport, Abratenfer Bifchof in p. i., zu Ehren ber h. Ratharina V. M. consecrirt wurde. Lermoge Erektionsinstrumentes d. d. 23. Mart. 1761 ftifteten in Bollftredung bes letten Willens bes Grafen Wengel Maria von Pötting, herrn auf Elischau, Tebražic, Swoffsic und Bamletan, bie hinterlaffene Bitwe und ber Gobn beffelben, Maria Josefa geb. Grafin Lazansty von Butowa, und Johann Bengel Graf von Potting, zu Glifchau eine Schloffaplanei. Diefes einsache Benefizium wurde im 3. 1785 mit Butheilung ber Jurisbiftion in Betreff ber Geelforge, nach Silberberg übertragen, und bafelbit im 3. 1786 in Folge ber vom R. Josef II. angeordneten Pfarrreguli= rung eine Lotalie errichtet, welche am 27. Juli 1813 gur Pfarre erhoben wurde. In der Pfarrkirche ift bas Grabbentmal bes obbenannten im 3. 1760 verftorbenen Grafen Bengel Maria von Bötting, unb jenes ber im 3. 1762 verftorbenen Ratharina Amalia Sobetidy von Sobetic, geb. Barentlan von Schönreut. - Die Pfarrlirche besitt 2 3. 2823/6 Rl. Feld.

Eingepfarrt:

a) Elischau (Nalkovy, Nalkov), sw. mit Silberberg zusammenhangent, Df. mit einem Shloße, in welchem sich eine vom oberwähnten Grafen Benzel Maria von Pötting erbaute Meßkapelle zum h. Benzel befindet, bm., 58 H., 446 Kath., 7 Ifr. — 3m Jahre 1447 wird Puta von Pabenic, herr auf Nalkow genannt. (Paprocký o ftawu panstem str. 113). 3m 3. 1533 befaß bas Dom. Elischau Ulrich Paugar von Michnic, im 3. 1575 Johann Bochunsty von Wohnic. Balb barauf gelangte es an bie Herren Schwihowsty von Riesenberg. Seit bem 3. 1720 gehörte es ben Grafen von Potting, und seit bem 3. 1769 ben Grafen von Taaffe.

Bei Elisch au ift ein Jagerhaus 1/4 St., und ber Maierhof Pre-

schult ist.

b) 3/4 St. Zahradka, Df., bm., 10 H., 90 Rath. (2 H. ebem. Dom. Horaždowic).

c) 1/4 St. Letov (Letovy), Df., bm., 30 H., 255 Rath. —

Abseits eine Mühle 3/4 St.

d) ½ St. Měřenic (*Měřenics*), Df., bm., 33 H., 260 Kath. — Abseits ein Jägerhaus ¾ St.

e) 1/2 St. Wotieschin (Otišín), Df., bm., 18 H., 80 Lath. — Dazu gehört ber Maierhof Seblecko.

Bon a-e) Rreis Pilfen, Beg. Planic, ebem. Dom. Elifchau.

Eingeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schullinder: 331. — Einkommen bes Pfarrschullehrere: 273 fl. 8. 283-

9. Pfarre Stobořic.

Stobořic (Stobořice), Df. in hoher und talter Lage, bm., 39 H., 340 Rath., Kreis Bilsen, Bez. Planic, Them. Dom. Teinist, Post Zamletau. — Pfarre mit 1440 Rath. — Einfommen: 44 J. 1519 Ll. Helb., 625 Kl. Gärten, 15 J. 542 Kl. Wiesen und Hutweiben, 21 J. 968 Kl. Walb. Erträgniß bes Zehends und Deputats: 287 fl. 39 kr. Ablös, Rente: 12 fl. 23½ kr. An Stola und Fund.: 45 fl. 78 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Josef Ernest Graf Krafowsky von Kolowrat. Patronatsamt zu Teinist.

Die Pfarrfirche zum h. Aegib Abt zu Stoboric kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Documents Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). Im Jahre 1688 bestimmte Wilhelm Albrecht Graf Krakowsky von Kolowrat in seinem Testamente 1000 fl. auf eine Messenfundation zu dieser Kirche. In derselben ist der Grabstein des im Jahre 1752 + Abalbert Richaël Kawath von Wiesenstrein, Pfarrers zu Stodoric. Daselhst waren im vor. Jahrhunderte auch Anton Rodowsky Ritter von Hustiran

mb Georg Josef Sotol von Ottwowic als Pfarrer angestellt. Die Pfarrtirche besitht: 17 3. 1502 Rl. Wald, und 2 3, 287 Rl. Held.

Stoboric war ehemals ein eigenes Gut, welches im 17. Jahrfunderte dem Heinrich Roc von Dobr gehörte.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Bistrý (Bystré), Df., bm., 25 H., 185 Kath.
- b) 3/4 St. Kocourov, Df., bm., 29 H., 234 Rath.
- c) 1/2 St. Cihan (Cihani), Df., bm., 40 H., 303 Rath.
- d) 3/4 St. Nouhof (Nový dvůr), Dfl., bm., 5 H., 32 Lath.
- e) ½ St. Křišowie *(Křížovice)*, Of., but., 34 H., 228 Rath. — **Abjeits** eine Mühle ¾ St.
 - f) 1 St. Lhûta, Df., bm., 14 S., 118 Rath.
 - a) b) Rreis Bilfen, Bez. Rlattan, ebem. Dom. Reudeftin.
 - o) d) Areis Bufen, Bez. Planic, ehem. Dom. Teinigl.
 - o) Areis Bilfen, Beg. und ebem. Dom. Planic.
 - f) Kreis Bilfen, Beg. Rlattau, ehem. Dom. Teinipl.
 - Eingeschult jur Pfarricule:

Stobofic, Biftry, Čihan, Arizowic, Neuhof. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 171. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 296 fl. 35 1/4 fr. 8. W.

Kocourow und Lhuta find zu ber Fil.-Schule zu Mochtin (Pf. Ryblin) eingeschult.

10. Pfarre Těchonic.

Techonie (Techonice), Df., bm., 38 H., 249 Kath., 6 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. Planic, ehem. Dom. Eischau, Post Zamlekau. — Pfarre mit 1686 Kath. — Einkommen: Erträgniß ber Realit.: 3 fl. 39 ½ kr. Ablöf.-Rente: 10 fl. 85 kr. Aus bem Rel.-Fonde: 413 fl. 42 kr. An Stola 14 fl. 60 kr. b. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Graf von Taaffe. Patr. Amt zu Elischau.

Die Pfarrfirche zu ben h. Apost. Philipp und Jasob zu Techonic bestand als solche bereits zu Ende des 14. Jahrhundertes. (In Docanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) (Palacky. Desiny. Dil I. Častka 2. str. 378). Später gehörte sie als Filiale zur Pradeschiger Pfarrsirche. In Folge der vom Kaiser Isse ine geotoneten Pfarrregulirung wurde zu Techonic im Jahre 1786 eine Losalie errichtet, welche im Jahre 1855 zur Pfarre erhoben wurde. In der Pfarrsirche sind 3 Gradsteine der Familie der Ritter Zmrzlik vov

Digitizato Loogle

Wejsin, Herren auf Tochonic und Neprachow, mit ben Jahreszahlen 1558, 1559, 1564.

Eingepfarrt:

- a) $\frac{1}{2}$ St. Neprachov ober Neprochovy, Df., bm., 29. 5., 225 Rath.
- b) % St. Stražowie (Strážovice), Df., bin., 35 H., 222 Kath., 7 Ifraeliten.
- c) % St. Velenav, Df., bm, 114 H., 717 Rath. Abseits die Einschichte pod horou (1 Mühle und 1 Chakuppe).
- d) ½ St. Ždar, Of., bm., 38 H., 973 Kath., 11 Ifr. Abseits Radice (Hradice), ehem. ein Dorf, nun ein Maierhof und ein Jägerhaus mit einer Schäferei, ½ St.
 - a) und b) Rreis Biffen, Bez. Plauic, ehem. Dom. Elifchan.
 - c) und d) Kreis Bilsen, Bez. Planic, ehem. Dom. Lazan-Dessours.

Bor der Errichtung der Seelsorge waren Töchonic, Welenow und Radic nach Hradeschie, — Neprachow nach Rieindor, — Strakowic nach Mysliw, — Žďár nach Planic eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Techonic, Neprachow, Strazowic, Zdar. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 131. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 280 fl. 11/0, kr. 8. 28.

Eingeschult zur Filialichule zu Belenow:

Welenow, Plichtic (Pf. Nitau). — Patron und Prafentant: Die Gemeinde Welenow. — Zahl der Schulkinder: 149. — Einkommen bes Filiallehrers: 263 fl. 84 kr. 8. W.

11. Pfarre Zamlekau.

Zamlekau (Zamlekov, Zamlekom, Zavlekov), Df., bm., 60 H., 520 Kath., 21 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Planic, ehem. Dom. Elischau, Post Zamlekau. — Pfarre mit 1957 Katholiken. — Einstommen: 1 I. Feld., 900 Kl. Wiesen. Erträgniß des Zehends und Deputats: 84 fl. 52½ kr. Civilrenten: 286 fl. 48½ kr. An Stola: 31 fl. 50 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Larl Graf von Taaffe. Patr. Amt zu Elischau.

Die Pfarrkirche zur allerheiligsten Dreisaltigkeit zu Zamlekan kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Im

Digitized by GOOGLE

3. 1411 stiftete Johann von Wilhartic, Herr auf Herstein, bei ber Zamlekaner Pfarrkirche eine Laplanei. (Lib. Erect. Vol. IX. L. 10.) Später gehörte diese Kirche als Filiale zur Pfarre Pradeschie. Im 3. 1782 wurde zu Zamlekan vom Hradeschipter Pfarrer ein exponirter Raplan gestiftet, welcher im Jahre 1786 selbstständiger Seelsorger wurde. Diese Expositur wurde im 3. 1857 zur Pfarre erhoben. — Am 6. Juni 1773 wurde die auf Rosten des Grasen Franz von Taaffe neu aufzgebante Kirche benedicirt.

Oberhalb bes Pfarrortes erheben sich bie Trümmer ber ehemaligen herrenburg Zawlekow. "Dluhomil de Sawlekow" erscheint Benge jener Urfunde, mittelft welcher Johann von Bilhartic im 3. 1371 bie Set. Fronleichnams und Set. Magbalenafirche bei Belhartic ftiftete. Johann Berfteinfty von Belhartic verlaufte um bas 3abr 1480 bas But Zawletow an Buta Swihowfty von Riejenberg auf Rabi. 3m Jahre 1539 vertaufte Bretiflam Swihowfty bas obe Schloß Bawletow fammt bem Rirchenpatronate in Bawletow an Johann Dlouhowefty von Langendorf. Diefes But befagen fpater die abeligen Familien: Zatowec von Zatowa im Jahre 1669; Doublebiffy von Doubleb 1689; Roc von Dobrs 1707; Bintler von Beimfeld auf Rabnic und Brezyna; Bibereperger von Wibersperg 1715; bon Lanau; Serins von Cichenau 1733; Beter Eufebius Rabecty Freiherr von Rabed auf Tworffowic, Trebnic, Surta und Zabiehlic 1738; Bengel Maria Graf von Botting 1739. Derfelbe vereinigte bas Gut Bawletow mit ber Berrichaft Elisch au zu Ginem Dominium und verkaufte bas Bange im Jahre 1769 an ben faif. Oberften bes Dragoner-Regimentes Dr. 2., Frang Laver Grafen von Taaffe, und bei ben Rachfommen bes Letteren befindet fich bis fest biefes Dominium.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Oustalec, Of., bm., 50 H., 402 Kath., 3 Ifr.
- b) 1/2 St. Burschie (Buršice), Df., bm., 27 H., 197 Kath.
- c) 1/4 St. Klementic (Klementice), Df., bm., 16 H., 113 Path. Abseits liegt eine Mühle.
- d) 3/4 St. Krutenic (Krutenice), Df., bm., 18 H., 144 Rath.
 Abseits liegt ein Jägerhaus.
 - e) 1/2 St. Tužic (Tužice), Df., bm., 22 H., 149 Kath.
 - f) 3/4 St. Vlenov, Df., bm., 19 H., 136 Kath.
- g) 3/4 St. Klein-Planie (Plánicka), Df., bm., 14 H., 100 Katholifen.
- h) 1/2 St. Skrančic (Skrančice), Df., bm., 24 H., 196 Katholiken.

- i) Die Mühle "Bradava" und das Haus-Ar. 14., welche nach Hnadsov (Pf. Nigau) conscribirt sind.
 - k) Der Maierhof Prebodice (conscribirt jum Dorfe Elischan).

Bon a- einschl. f) Kreis Pilfen, Bezirk Planic, ebem. Dom. Elischau.

- g) h) und i) Rreis Pilfen, Bez. und ehem. Dom. Planic.
- k) Kreis Bilfen, Bez. Planic, ebem. Dom. Glifchau.

Die vorbenannten Ortschaften waren ehemals nach Prabeschie eingepfarrt mit Ausnahme bes Dorfes Strandic, welches zur Pfarre Nizau gehörte.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 274. — Einkommen des Pfarrschulkehrere: 358 fl. 20 1/2 fr. ö. 23.

Der Maierhof Prebotice ift eingeschult nach Sitberberg.

III. Krummauer Archipresbyterat.

Daffelbe umfaßt bie Bifariate:

Sobenfurt, Raplic, Arnmman, Oberplan.

IX. Hohenfurter Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehoren 10 Beneficien:

Friedberg, Heuraffl, Hohenfurt, Kapelln, Kirchschlag, Malsching, Oberhaid, Rosenberg, Rosenthal, Unterhaid.

1. Pfarre Friedberg.

Friedberg (Frimburk), Mark, bt., 117 H., 952 Kath., 10 Ir., Kreis Budweis, Bez. Hohenfurt, ehem. Dom. Rosenberg, Post Hohenfurt. — Pfarre mit 2749 Kath. — Einsommen: 11 I. 1150 Kl. Balb., 28 I. 1416 Kl. Aecker, 34 I. 1045 Kl. Wiesen, 155 Kl. Weisen, 405 Kl. Gärten, 50 Kl. Teiche, 190 Kl. Wege. Ablös.-Rente: 410 fl. 98 fr. Bon ben Gemeinben: 43 fl. 97 1/2 fr. Aus ben Stiffsrenten: 12 fl. 60 fr. Stola und Fundationen: 117 fl. 63 1/2 fr. ö. W. — Batron ber Pfarre und Kirche: Abt bes Prämonstratenserordensstiftes Schlägel. Patr. Amt zu Schlägel.

Die Bfarrfirche zum h. Ap. Bartholomäus zu Friedberg wurde d. d. IV. Cal. Jun. 1305 von Heinrich von Rosenberg dem Brämonstratenservensstifte Schlägel übergeben. Die dießfällige Urfunde lautet: "Nos Henricus dictus de Rosenberg, summus Camerarius Regni Bohemiae notum esse volumus universis praesentes inspecturis, quod ex matura deliberatione et sincero voluntatis nostrae affectu in augmentum nostrae salutis et remedium nostrorum praedecessorum parochialem ecclesiam sitam in bonis nostris in Fridburch cum pleno jure patronatus ac cura omnibus ad eandem pertinentibus et singulis quibuscunque proventibus ac utilitatibus

contulimus domui ac ecclesiae B. Virginis in Plaga fratrum Ordinis Praemonstratensis ac Pataviensis Dioecesis perpetuo possidendam etc. — Die Pfarre Friedberg sag im Bezirke des Decanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechinensis. — In ten lib. Erect. (Vol. II. B. 1.) wird augeführt: "Permutatio villae: in Wangerschlag et silvae spectantium ad Ecclesiam in Friddurk. Eam vero silvam donaverat Ecclesiae in Friddurk Henricus de Rosenberg. Dat. 1376." — Die Kaplanestelse wurde im Jahre 1765 von der Pfarrgemeinde gestisstet.

Die Pfarrkirche' besitzt: 21 3. 1152 Rl. Wiesen und 5 3. 1400 Rl. Hutweiben.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Wadetstift, Df., bt., 12 H., 124 Rath.
- b) 1 1/4 St. Schmiedschlag, Of., dt., 15 H., 193 Kath. Abseits 1 Mühle.
 - c) 1 St. Mühlneth, Df., bt., 11 S., 120 Rath.
- d) 1 St. Heinrichsod, Df., bt., 31 H., 145 Kath. Abseits bie Reißmühle.
- e) 1 St. Platten, Df., bt., 33 S., 150 Rath. Abseite: Plattenmühle, Plattner Hegerhäufl.
- f) und g) ½ St. Stüblern mit Haidberg, Of., 29 H., 154 Kath. — Abseits: Hammermühle; Haiber Jägerhaus mit 3 Häuseln.
 - h) 1/2 St. Wadetschlag, Df., bt., 16 H., 136 Rath.
 - i) 1/2 St. Nachles, Df., bt., 11 S., 60 Rath. Abseits 1 Muhle.
- k) 1 1/8 St. Lupetsching, Of., bt., 11 H., 156 Kath. Ab= seits: Petermühle.
 - 1) 11/2 St. Lippen, Off., bt., 3 H., 30 Rath.
- m) 1 St. Goblenz, Df., bt., 6 H., 80 Kath. Abseits ber Bauernhof Mörighof mit 3 Häuseln.
- n) 1 St. Stockern, Dfl., bt., 3 H., 35 Kath. Abseits ber Bauernhof Golitsch.
 - o) 3/4 St. Studene, Ofl., bt., 6 H., 31 Rath.
 - p) 1 St. Mörowic, Ofl., bt., 5 H., 84 Kath.
 - q) Friedau, Friedberg gegenüber, Df., tt., 31 B., 205 Rath.
 - r) 1 St. Wangetschlag, Of., bt., 16 H., 105 Rath.

Ad a-r) Kreis Budweis, Bez. Hohenfurt.

Ad a- einschl. i) ebem. Dom. Rosenberg; k- einschl. p) ebem. Dom. Honenfurt; q), r) ebem. Dom. Pfarrhof Friedberg.

In Stüblern gehörte ein Saus jum Dom. Hohenfurth; in Merewic 1 S. jum Dom. Rosenberg.

Eingeschult gur Pfarrichule:

Friedberg, Friedau, Wabetstift, Schmiedschlag, Heinzichsöd, Stüblern und Habberg, Platten, Mühlneth, Wabetsichlag, Wangetschlag, Nachles, Studene. — Patron und Präsenstam, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 243. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 509 fl. 44 fr. ö. W.

Eingeschult gur Filialichule gu Lupetiching:

Lupetsching, Lippen, Goblenz, Stockern, Mörowic. — Patron: Gemeinde Lupetsching. — Praseutant: S. D. Amt. — Zahl der Schulfinder: 69. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 200 fl. 8. W.

Rach Friedberg ist auch die zur Ortschaft Sct. Thomas (Pf. Deutsch-Reichenau) gehörige Einschichte: "Löffler auf der Wiese" einsepfarrt und eingeschult.

2. Pfarre Heuraffl.

Hinter-Houraff (na Vojtone), Df., dt., 29 H, 225 Kath., Kreis Budweis, Bez. Hohenfurt, ehem. Dom. Hohenfurt, Bost Friedberg. — Pfarre mit 724 Kath. — Einkommen: 485 fl. 11 kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Lirche: Abt des Cisterzienserordensstiftes Hohenfurt. Patr. Umt zu Hohenfurt.

Bu Binter-Beuraffl beftand fruber ein Eremiten-Rlofter. 3m Sabre 1384 murbe baffelbe von ben Brüdern Beter und Johann von Rofenberg gegründet. Diefe ließen in ihren Balbern bei Friedberg eine Ginsiebelei mit einer steinernen Rapelle und 6 Zellen erbanen, und übergaben dieselbe sammt der nächsten Umgebung einigen Eremiten. Das Rloster wurde bis gegen Ende bes 15. Jahrhundertes von den soge= nannten Eremiten ober Walbbrüdern, nachber aber von ben Sieronymiten Diefe Einfiedler von Seuraffl, fowol die früheren als auch bie spateren tommen gewöhnlich unter ben Benennungen: "Eremiten bes heil. Paul und Antoniter" vor. Ihre Rapelle war aufänglich bem h. Paul, bem erften Ginfiedler geweibt, wurde aber fpater jum b. Anton genannt. 3m Jahre 1489 vermehrte Johann. von Rofenberg bie Stiftung jenes Rlofters. 3m Jahre 1494 murbe laut einer noch porhandenen Urfunde die Heuraffler Einsiedlerei mit der Rapelle jum b Anton und allen bagu gehörigen Gintunften von Beinrich von Rofen= berg, als Batron, bem Clerifer leonard, einem Gobne Johann's von Rrummau, jum Tischtitel angewiesen. Um bas Jahr 1522 begannen bie Eremiten ben Bau einer neuen Rirche. Durch bie ihnen von

ben benachbarten Rlöftern und Rittern zu Theil geworbene Unterftützung vermochten fie es zwar, ben Ban fortzufeten. Gie tonnten ibn aber nicht Bon biefer Kirche steben noch sett bie Seitenwande. 3m Jahre 1528 hatte Johann von Rofenberg, Grofprior bes Johanniterorbens, ben Prior Johann und bas gange Convent bes Gotteshaufes ju Sct. Anton in heuraffl von ber Lebensteuer befreit. 1584 war biefes Klofter bereits aufgehoben. Dies ift erfichtlich aus einem Altenftude biefes Jahres, in welchem ber bamalige Stiftsabt Beorg Tarer fich einen Bermefer bes erlebigten Gotteshaufes Beu-Wilhelm von Rofenberg vereinigte im Jahre 1592 raffl nennt. bas Rlofter Beuraffl auf immer mit bem Stifte Hohenfurt. Gein Bruber und Nachfolger Beter Wot beftätigte bies burch eine Urfunde d. d. 23. Auguft 1597, in welcher er fagt: "Desgleichen wird biefem Stifte und Convente Hohenfurt incorporirt und zugethan bas Rlofter Beuraffl mit allen anbern feinen zugehörigen Zebenten, Grunben, Wiefen u. f. m." Bon nun an blieb es ftets bei biefem Stifte, beffen Aebte bas ebemalige Bappen von Seuraffl, T, theils mit, theils obne ben Eber, ber fich auch gewöhnlich in ben Bilbern bes h. Anton befindet, in ihr eigenes aufnahmen und fich Propfte bavon nannten, wie es 3. B. burch ben Abt Georg Benbiduh geschah. Diefer ließ bie bortige Rirche 1644 renobiren, und weihte am 5. Juni 1645 ben Bochaltar ju Ehren ber h. Apoftel Philipp und Jatob, bann bie zwei vorhandenen Seitenaltare ein. Stanislaus Breinfalt ließ 1697 eine bebeutenbe Beranberung mit bem bortigen Bohngebaube vornehmen, wodurch sich bas Mosterartige bis auf wenige Spuren verlor. - Bei ber vom Raifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im Jahre 1785 ju Binter-Beuraffl Diese wurde im Jahre 1861 zur Pfarre erhoben. eine Lokalie errichtet. - Die Pfarrfirche zu ben bh. Ap. Philipp und Jatob zu Sinter- Seuraffl mar ebemals eine Filiale von Friedberg. - Am 17. Jänner wird auch bas Geft bes b. Einfieblers Anton mit einem Sochamte gefeiert, an welchem Tage fich viele Anbachtige von ben umliegenden Pfarreien bafelbft verfammeln.

Eingepfarrt ift nebft Binter=Beuraffl,

b) bas mit bemselben zusammenhängenbe Dorf Borber=Heuraffl (Heyrov), bt., 60 B., 499 Rath., Kreis Bubweis, Bez. Hohenfurt, ehem. Dom. fürftl. Krummau. — Einschichten: Ein fürstliches und ein städt. Hegerhaus 1/4 St.; Bolbel 1/2 St.; Golbhügel; 1/2 St.

Eingeschult find die genannten Ortschaften. — Patron und Prässentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 69. — Einkommen des Lehrers: 210 fl. ö. 28.

3. Pfarre Hohenfurt.

Flohenfurt (lat. Altovadum, böhm. Vyšší Brod), Markt, bt., 149 H., 1228 Rath., Kreis Budweis, Bez., ehem. Dom. und Bost gl. R. — Pfarre mit 3636 Rath. — Einkommen: 17 I. 1584 Kl. Wiefen, 18 I. 722 Kl. Feld., 200 Kl. Garten, 6 I. 142 Kl. Wald., 1 I. 1440 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 198 fl. 45 kr. An Civilerenten: 34 fl. 58 kr. An Stola und Hund.: 150 fl. 48 kr. d. W. — Patron ber Pfarre und Pfarrkirche: Der Abt des Cisterzienserordens. Alosters Hohensurt.

In ber Rabe bes Marttes am rechten Ufer ber Molbau, 291 Berifer Alafter über bem Meere, liegt bas Cifterzienferorbenetlofter Bobenfurt mit ber Rlofterfirche Assumpt. B. V. M. Die Bollefage ergabit, bag an jenem Plate bes nunmehrigen Gottebactere biefes Rlofters, wo ein ber beil. Anna gewidmetes Kirchlein steht, um die Mitte bes 13. Jahrhunbertes bereits eine Balbfapelle ftanb, welche fromme Beter gu beinchen pflegten. Damals führte noch teine Brude über bie Molban, und man mußte eine bekannte Furth derfelben jum Uebergange benützen. So tam es auch, daß einer ber herren von Rosenberg, ber eines Tages an bem Rirchlein wallfahrten wollte, - man fagt Werner von Rasenberg - ben hochangeschwollenen Strom überseben wollte, jeboch babei in bie bochfte Lebensgefahr gerieth. Run habe er gelobt, wenn er gerettet warbe, an bem obgenannten Orte, wo eine Rapelle ftanb, eine Rirche zu erbauen. Go fei hobenfurt entstanden. Diese Sage grundet fich jeboch nicht auf geschichtliche Glaubwürdigfeit. Der Grinter jenes Riofters und jener Lirche war Peter Wok Herr von Rosenberg. Am 1. 3mi 1259 murbe bie neue Stiftsfirche in Begenwart vieler Barone von bem Prager Bischofe Johann III. (von Drazic) consecrirt, bei welder Gelegenheit Wok von Rosenberg bem Rlofter reiche Schenfungen anwies, barunter and bas Batronat über bie Rirchen ju Sobenfurt, Rofenthal und Briethal, sowie ben Markt Hohenfurt. Am obbenaunten Tage bestätigte auch ber Prager Bifchof Johann bie Gründung bes Stiftes. Die erften Rloftergeiftlichen tamen aus bem vom Grafen Cholo von Wilhering im Jahre 1146 geftifteten Rlofter Wilhering. Sie zogen, zwilf an ber Babl, im Jahre 1259 in Sobenfurt ein. Der erfte Abt war Otto I. Unter bem im Stifte anfbewahrten Bilbe biefes Abtes ist bie Ansichrift: "Otto, Protoabbas Altovadenus e Hilaria duodecim cum patribus ab Henrico filio Petri de Rosis, qui ex voto ad aedes St. Annae, praevio consensu a Guielmo de Montagu

generali anno 1240 in scripto petito hunc locum in monasterium delegit, 1259 solenniter introductus. Obiit venerabilis hic praesul 1261." 3m Jahre 1264 erfolgte bie Bestätigung bes Stiftes burch Ronig Premysl Otakar II. 3m Jahre 1281 beftätigte Bapft Martin IV. bem Stifte feine bisherigen Brivilegien, Freiheiten und Befigungen. und nahm baffelbe in feinen befonderen Shut. Im Jahre 1348 murte baffelbe vom R. Karl IV. über Ginf breiten Peter II., Jodok I., Ulrich I. und Johann I. ale ber Sohne und Erben Peter I. von Rosenberg, von allen Leiftungen und öffentlichen Laften freigesprochen. Bonifacius IX. verlieh mittelft Bulle d. d. 13, Nov. 1403 bem Abte Otto V. und allen feinen Nachfolgern bie Erlaubnif zum Gebrau.be ber buffitischen Bontififalien. Bur Beit Unruhen Stift unter bem machtigen Schute ber Rofenberge unangetaftet. Im Jahre 1422 brangen bie Suffiten bis Sobenfurt por, und mit größter Anftrengung rettete Ulrich II. von Rosenberg biefes Riofter und bie Gruft feiner Abnen por ganglicher Berftorung, Die biedmal schon beinahe unabwendbar schien. Im Fruhjahre 1433 fiel ber bernich. tigte Baifenhauptmann Johann Capel von Gan über Bittingan ber in bie Rofenberg'ichen Guter ein, überall bie furchtbarften Grauelthaten verübend. In biefem fritischen Augenblide nahm Ulrich von Rosenborg jum Golbe feine Buflucht und rettete bamit feine Guter. - Hun 6. Rovember 1611 ftarb Peter Wok von Rosenberg. Mit bemfalben starb bas muchtige Geschlecht ber Rosenberge aus. Der Reffe besselben, Graf Johann von Serin, Gobn ber Eva von Rofenberg, welchem außer ber Erbichaft ber Dominien Rofenberg und Libbiic auch bas Schutrecht bes Stiftes Hohenfurt julam, ftarb ichon am 24. Febr. 1612. Bierauf wurde ber Raifer felbst Schutherr bes Stiftes. 1627 bestätigte Raifer Ferbinand II., bag ber Brager Erzbischof und feine Suffragane, Dann alle infulirten Aebte Bohmens, hierunter ber Sobenfurter und Goldenkroner Abt, bei ben Sigungen ber Laubftanbe Sit und Stimme haben follten. 3m Jahre 1628 wurde bem Fürften Johann Ulrich von Eggenberg bas Schutrecht (jus advocatine et patronatus) über Hohenfurt vom Raiser Ferdinand II. neuerbings ver-Derfelbe murbe bereits im Jahre 1623 als Schutherr bes Stiftes feierlich ausgerufen. 3m Jahre 1719 gelangte bas Fürftenbaus Schwarzenberg in ben Befit ber Berrichaft Rrummau mit ber Gouttollatur über bas Stift Hohenfurt. 3m Jahre 1822 murbe bie Stiftsberrschaft von bem Berbanbe mit Rrummau emancipirt. Seit bem bilben bie fammtlichen Stiftsbefitungen ein eigenes bei ber t. Lanbtafel einregistrirtes und von Krumman gang unabhängiges Herrschaftsgebiet. 3m Jahre 1859 murbe vom 7. Sept. bie 15. Sept. bie fechehundertjährige

Sienlaxfeier bes Stiftes feierlichst begangen, und es wurde während biefer Zeit zugleich eine h. Bolksmission baselbst abgehalten. Die Zahl ber Ponitenten bei berfelben betrug 16000.

Die voraligiiciften Gebande bes Stiftes find: Die Stiftslirde ju Daria himmelfahrt. Diefe Rirde ift ein breifchiffiges Sallengebanbe, 70 Schritte in ber Lange meffent, von benen bas aus bem Achted touftruirte Breebhterium 16 einnimmt. Gin Querschiff, beffen Seitenlavellen einen zweiseitigen Schluß (aus bem Dreied) haben, fcheibet es bom Langhaufe, welches burch 10 hochgeftredte Bolygonalvieiler in bas 10 Schritte breite Mittelfchiff und zwei Abseiten, bie zufammen ber Breite bes mittleren Schiffes gleichkommen, gefonbert ericheint. Gin tunftreich gearbeitetes Gifengitter trennt bas Presbyterinm und einen Theil bes Langbaufes, wo fich bie Site ber Geiftlichen befinden, von bem übrigen Langhaufe. An ben Pfeilern zeigt fich bie Gigenthamlichteit, die man auch an ben Pfeilern ber Krummauer Erzbechanteilitche gewahrt, nämlich, bag biefelben in ihrem obern Theile eine Abstufung bilben, worauf fie fich in schmälerer Dimenfion bis ju bem Puntte fortfeten, wo ihre Deciplatten bie Rippen ber einfachen Arengwollbung anfnehmen. Die Decke bes Querschiffes und bes Presbitechuns bitven gleichfalls einfache Rreuzgewölbe. Die langgeftrectien Genfter ber Kirche find mit schönem Magwert verfeben, besonders prachtboll ftellt fich bas Magwert in bem großen Genfter über bem weftlichen Eingange bar. Die Rouftruktion bes hoben und Aberaus lichten Langhaufes bat ben Charafter bes 14. Jahrhunbertes. Bingegen gewahrt man in der geräumigen Safriftei und insbefondere an ber Thure, welche in bie rechte Rreugborlage führt, Motive, bie an ben romanischen Sthl erinnern. 3m Bogenfelbe über biefer Thur ftellt fich namlich eine alterthumliche Stulptur bar, bie fegnenbe Sand, bon Beinranten umgeben. And ber Eingang aus bem Kreuggange in bie Safriftei laft ben romanischen Thone nicht verkennen. Rabe liegt bie Bermuthung, bag bas Biesbyterium und bas Querschiff sammt ber Sakriftei Reste ber ursprüngkichen von Wok I. erbauten Rirche find, an welche etwa 100 Jahre fpater bas Langhaus angebaut wurde. Links bom Hochaltar ift in ber Band ein rothmarmorner Gebentftein Wok's I., ihn barftellenb, wie er geharnischt, mit Schwert und Tartsche, hoch zu Rof einher sprengt. Am Beft ber Schwertflinge ftebt bie Jahredjahl 1259, an bem Spruchbanbe bie Infdrift: Wok d'rosnbrk pri. fundatô hujus loci. Auf bem Schilbe rechts im Bebenfftein, bem Schilbe ber Bemalin Wok's I., Bedwig von Schauenburg, lieft man bie Infchrift: Uitimus Fundator Petrus Wok moritur 1611. Orate pro eis. - 3n ber Kapelle ber rechten Kreuzvorlage ber Kirche befindet sich auf einem gothischen in neuefter Beit ausgeführten Altare bas berühmte Mabonnerbild, ju welchem nach bem Zeugniffe ber Urkunden bereits am Anfange bes 15. Jahrhundertes fromme Ballfahver jogen. Berr Brof. Woed fagt barüber: "Ergreifend ist die Birtung bes feelenvollen Antlipes ber Madonna und ber lieblichen Zuge bes Jesukinbes, wiewol die Extremas taten ber Figuren fteif erscheinen. Das Bemalbe ift auf Golbarund. und ringeum von fleineren Gemälden eingerabent, gleich bem Mabonnenbilde ber Minoritenfirche ju Rrumman, mit welchem ce bie größte Aehnlichkeit in Konception, Styl und Ausführung bat, indem es burch seine parte, innige, fromme Auffassung an die Werte bes Angelito da Fiesole erinnert," S. Mikovec außert sich über bas Bilb: "Die berrliche Mabonna von Sobenfurt übertrifft noch bie Ronigsaaler und bie jest auf bem Bysehrad befindliche Maria de pluvia an verklärtem Liebreig. Rach linte geneigt, balt fie bas unbefleibete Rind im Arm, welches spielend nach bem fcon und einfach berabfliegenden Ropfichleier ber göttlichen Mutter greift. In bem Goldgrund find neben bem Rimbus zwei Engel in einfachen Contouren cifelirt. Die Madonna stammt wahrscheinlich aus ber Gründungszeit bes Alofters und ist ficher vorfarolinifch." - Die Bralatur, welche brei unregelmäßige, ju verschiebenen Reiten erbaute Gebaube enthalt. - Das alte Conventgebanbe, welches burch einen gewölbten, im Jahre 1587 vom Abte Tager erbauten Gang mit ber Abtei in Borbindung fteht, und bie Gafriftei, bas Rapitel, bas alte Refektorium, ben bermaligen Speifesaal, bie Schattammer, bie große Bibliothet, ben Museumsfaal, bann bie Bförtnerwohnung umfaßt. - Das neue Conventgebaube, im Jahre 1671 vom Abte Johann Clavey erbaut, enthält im obern Corribor bie lebenegeschichte bes b. Bernarb, auf mehreren in bem ehemaligen Stifte Golbentron verfertigten Gemalben bargeftellt. — Das Rirchlein & Annae beim Gottesader ber Stiftebriefter. Es murbe im Jahre 1645 vom Abte Georg Wendschuh ganz nen bergeftellt. - Das vom Abte Duirin Mikl erbaute Amtsbaus mit ben Rangleien bes Begirfeamtes und Stiftes. - Die Stiftsapothele. Das Stiftsbranbans. Das Birthichaftegebaube, nebft mehreren Rebengebauben fit Beamte und bie Dienerschaft. - Die Deftapelle jum b. Jofef mit einem im Jahre 1347 von Beter von Rosenberg gegrundeten Spital, wo 12 Pfründler verpflegt werben. Die vorbenannte Rabelle wurde im Jahre 1371 erbant und jur b. Elifabeth genannt. 3m Jehre 1678 ließ ber Abt Johann Clavey biefe Ravelle neu erbauen und vergrößern. 3m Jahre 1785 murbe fie auf Befehl bes Raifers Josef II. gefchloffen und einem Sobenfurter Bürger als Getreibe-Magazin überlaffen. 3m Jahre 1816 wurde fie jum Gottesbienfte burch ben Abt 3fibor

Toutschmann wieber erbifnet. - In ben Ringmquern bes Rlofters, an beren Enben fich nach alter Art noch Belagerungsthurme mit Schieffcarten befinden, ist auch eine Maierei und eine Muble. — In ber Privattapelle bes Pralaten ift ein Altarbild von Van Dyk. 3m Manglabinet ift eine Sammlung von Münzen römischer Imperatoren. Stifteardin enthält viele Urfcbriften aus bem 18. Jahrhnuberte. Ju ber Schantammer wird unter andern Rofmarteiten ein prachtvolles golbenes Rreug von 3' Sobe bewahrt, eines ber bebeutenbsten bygantinischen Runftbentmale in Europa. Es ift ein Doppeltreug mit eingelegten Reliquien und Emailbilbern von Seiligen, beren Ausführung sowol als auch die beigefügten griechischen Aufschriften ben byzantinischen Ursprung fenuzeichnen. Ueberbies ift bas Areug auf bas reichste mit Berlen und Ebelfteinen ausgegiert. Richt aber bie Roftbarteit bes Materials und bes Schmudes, sondern das überaus zart und kunftvoll chelirte Arabestenornament, das gleich einem burchfichtigen Schleier bas gange Rreng überbockt, verleiht biefem Aunftwerte einen unschätharen Berth. Der fuß bes Rreuges rubet jeboch aus ber Rengiffanperiobe ber. Diefes toftbare Rreug ichentte Zavis von Falkonstein bem Stifte. - In ber vom Abte Quirin Mikl angelegten 37000 Banbe enthaltenben Bibliothet befinden fich: Ein Prachtcober aus bem 14. Jahrh. decretum Gratiani cum glossa; eine Handschrift mit der Ueberschrift Petri aurora seu biblia in versibus aus bem 14. Jahrh.; bie erfte beutiche Bibel burd Eggostein ju Stragburg 1466 gebrudt; Biblia polyglotta complectens textus originales, edidit Brianus Waltonus Londini 1657. Tom. 6.; Bibliorum opus integrum V. T. Basileae anno 1522 mit eigenbanbigen Anmerkungen bes Melanohthon. - In der Stiftefirche find die Grabstätten ber Aebte und nachbenannter Berfonen: Peter Wok von Rofenberg † 1262; Zawis von Faltenftein, + 1290; Hynek III. von Rrummau; Bot III. von Rrumman, + um 1802; Beinrich II. von Rofenberg † 1310; Johanna, Gattin bes Johann von Belefchin, Tochter Beinrich's II. von Rofenberg, † 1317; Biola, Bergogin von Tefchen, erfte Gemalin Beter I. von Rofenberg, ebebem mit bem böhmischen Rönige Bengel III. vermählt, † 1317; Bohunt von Barrad, + 1325; Runigunbe, Gattin Dietrich's von Barrad, † 1328; Dietrich bon Barrach, † 1336; Beter I. von Rofenberg, † 1347; Margaretha, geb. von Rofenberg, Witwe Bawor I. von Stratonic, + 1357; Biežto von Blanbles, + 1368; Jobot I. von Rofenberg, † 1369; Elifabetha, geb. von Bartenberg, Gattin Ulrich's I. von Rofenberg, + 1387; Ulrich I. von Rofenberg, † 1390; Barbara, geborne Grafin von Schaumburg, Beinrich's V. von Rofenberg Gattin, † 1398; Agnes, geb. von Wall-

fee, Witwe Joboks I. von Rosenberg, † 1402; Beinrich V. von Rofenberg, † 1412; Beinrich VI. von Rofenberg, † 1456; Ml rich II. von Rofenberg, † 1462; Johann II. von Rofenberg, † 1472; Bedwig, Tochter Beinrich's X. Bergoge gu Glogan und ber Sedwig, geb. Bergogin von Olenit, mit Johann II. von Rofenberg fruber verebelicht, + 1483; Beinrich VII. von Rofenberg, † 1489; Elifabeth, geb. Rrawat von Straznic, Gattin Beter IV. von Rosenberg, + 1500; Wok IV. von Rosenberg, + 1505; Ulrich III. von Rofenberg, + 1513; Beter IV. von Rofenberg, † 1523; Beinrich IX. von Rofenberg, † 1526; Banbalina auch Bobunta, geb. von Starbemberg, erfte Gattin Jobot's II. von Rosenberg, † 1580; Ferbinand Wot von Rofenberg, † 1531; Jobot III. von Rofenberg, † 1539; Beter V. von Rofenberg, † 1545; Ratharina, Tochter bes Braumchweiger Bergoge Erich, erfte Gemalin Bilhelme von Rofenberg, † 1559; Unna, geb. von Roggenborf, zweite Gattin Jobot's III. von Rofenberg, † 1562; Sophia, Tochter tes Churfürsten von Brandenburg Joachim II. und ber Bebwig, geb. tonigl. Pelnzeffin von Bolen, Bilhelms von Rosenberg zweite Gemalin, † 1564; Ratharina, geb. bon Lubanic, Gattin Beter Bol's von Rofenberg, † 1601; Beter Bot von Rofenberg, ber lette Sproffe ber Rofenberge, gestorben am 6. November 1611; Johann Graf von Serin, † 24. Febr. 1612. Gein Leichenstein aus rothem Marmor, in ber Rapelle ju ben h. brei Rönigen hat bie Umschrift: Ill. ac Per. D. D. Joh. comes a Zrinio in Cziakathurn et Eberau. dom. in Ros. S. C. M. a cons. ob. 24. Febr. A. D. 1612. — Bei ber Bestattung bes letten Rosenberg, Beter Bot, murbe ber Dedftein ber Gruft ber Rofenberge burch Schrauben vernietet und ber Gingang fo vermouert, bag er nicht mehr zu finden ift. Der Sage nach sollen die Rosenberge nicht in Sargen rnben, sonbern ale Stelette im Rreife auf Stublen figen. gablt bie Cage, die ihm von Sobenfurter Monden mitgetheilt wurde: "In Altovadensi coenobio eadem ratione, tamquam in senatu, in sellis sub choro ecclesiae in grandi camera sedere Rosenses proceres mortuos, imo meras mortes et sceleta, vestibus et carnibus longa aetate amissis, quaedam etiam vix ossibus haerentes apparuere, a senibus in eo coenobio, qui viderunt, accepi."

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Bartholomäus im Markte Hohenfurt bestand schon vor der Gründung des Stistes. In der Stistungsurkunde desselben heißt es: "Do, volo et ordino ac dispono incommentabiliter, ut omnes villas, quas in haereditate mea situm habent inter Vlytavam et ripam Vlytawich majorem, et quas idingiples by

dem im posterum locabuntur, ad forensem ecclesiam in Hohenfurt pertineant, et ab ipsius ecclesiae plebano qui pro tempore fuerit, inselae carum recipiant universa ecclesiastica sacramenta, et ei perochialia jura persolvant, et ab eo audiant divina officia et corpera defunctorum sepeliantur in ejusdem ecclesiae cimiterio, sicut decet, et dent ipsi plebano de omnibus agris, quos excolunt aut excelent in feturum tertiam partem decimarum." — Die Pfarre Altovadum gehörte ad Decanatum Doudlebiensem et Archidiaconatum Boehinensem. - 3m Jahre 1540 verlangten Abt und Convent bes Stiftes jur Unterbrudung ber lutherifchen Rebre, welche fich auf bem Rieftergebiete ftart auszubreiten begann, bas Ginfchreiten bes Bater-Ables von Bilbering. 3m Jahre 1593 ernannte ber Abt Dicha el Fahrieius ben Stiftspriefter Sebaftian Bfeiffer jum Bfarrer in Sobenfurt. Diefer mar ber erfte Stiftepriefter, ber biefe Bfarre abminiftwirte. Bor biefer Zeit murbe fie von Beltprieftern verwaltet. 3m Jahre 1615 war wieder ein Weltpriefter, Ramens Joannes Mussigerus Bienver bafelbit, welcher burch feinen Uebertritt gur lutherifchen lebre viele feiner Bfarrkinder jum Abfall von der katholischen Kirche verleitete. Geinem Beifpiele folgten viele Familien im Martte und bas gange Dorf Balbau. Rach gewaltfamer Bertreibung biefes Apoftaten burch ben bamaligen Abt wurde biefe Pfarre wieber mit Stiftsprieftern befest. 3m Bebre 1715 murbe bie Pforrfirche bom Abte Stanislaus Breinfalt erweitert. 3m Jahre 1842 ließ fie ber Abt Balentin Schopper einmelben und verschönern. Gie befitt 120 Rl. Wiefen.

Zum Martte find conferibirt: a) Die nächft anliegende Ortschaft Gand, mit einem Birthshause, einer Mühle und Brettsäge, bann einem Jägerhause; ber Maierhof Gaishof; bas Abbeckerhausel; bas Ziegelshäusel; bie Hammerschmiede mit ben übrigen Häusern in ber Hammerstenchten.

Cingepfarrt:

- a) 1 St. Brottersehlag, Of., bt., 9 H., 64 Kath. Einfchichte: Die Brettermühle 3/4 St.
- b) 1 St. Gerbotseislag, Df., dt., 25 H., 245 Kath. Einfchichte: Die Joischmühle 1/2 St.
- c) 3/4 St. Kaltenbrunn, Df., bt., 40 H., 426 Rath. Einschichten: Berghaus 1/2 St.; 1 Mühle 1 St. In Raltenbrunn ift eine Meffapelle Ss. Salvatoris. Sie war früher bloß eine Bettapelle. Im Jahre 1857 wurde die Weffelicenz für dieselbe ertheilt.
- d) 1½ St. Kienberg, Df., bt., 9 H., 77 Kath. Daseibst ist am linten Ufer ber Molbau bie Kirche S. Procop. Abb. Patron berselben: Der jedesmalige Ottauer Pfarrer. — Sie besitzt: 4 3. 1040 Kl.

Walb, und 430 Rl. Wiesen. — Diefer Lirche gegenüber steht auf bem rechten Molbaunfer bas Rirchlein S. Udalrici, welches jur Pfarre Ravelln gebort. Beibe Rirchen murben 1361 geweißt, um 1640-1644 Ihre Weihe fällt in die Zeit ber Regierung Jodok's ober Jost's I. von Rosenberg, eines ber fünf Göbne Beter I. In Melage und Bauart find fie einander ähnlich, und follen ber Sage nach von zwei Brübern Profop und Ulrich gegrundet worben fein. Beibe liebten ein und basselbe Chelfraulein. Babrent jeboch ber eine Bruber auf einem Rreuzzuge im beiligen Laube' abwefend war, gelang es bema anbern, bie Geliebte als Braut heimzuführen. Sag entbraunte in ber Bruft bes Burudgefehrten, als er erfuhr, was in feiner Abmefenbeit vorgefallen; eine blutige Fehre entspann sich zwischen ben zwei Britbern. hier bei Rienberg trafen fie gufammen. Butbenb fielen fie einander an, boch taum hatten fie bie Schwerter geschwungen, ba ließ fich eine Stimme vom himmel vernehmen, Die rief: "Berfohnet Ench! Ihr feib ia Brüber." Und erschüttert schleuberten fie bie Schwerter bei Seite, fanten fich gerührt in die Arme, und jum Andenten an ihre Berfohnung erbauten sie die zwei sich ähnlich sehenden Rirchlein meb weichten fie ihren Ramenspatronen. - R. w. von Rienberg in bem angrenzenben Walbe ift die sogenannte "Teufelsmaner," eine Relsenwand ans auf einander gehäuften Granittafeln, die bas Anfeben einer tunftlich aufgeführten hohen Mauer gewährt und von ber Molban mit schamenben Wellen bespült wirb. Diefer Felfeniturg rührt bon jenen Erberschutterungen ber, beren icon Hajek's Chronif und noch andere Schriftsteller bei ben 3. 819, 1036, 1071, 1201 und auch bei ben 3. 1326, 1348, 1380 und 1511 erwähnen, und welche burch allmälige Bertiefung bes Flugbeetes ber Molbau, woburch bie thonigen und sandigen Unterlagen ber Felsen untergraben wurden, veranlagt worben fein burften. eingefturzte Felfengebirge bezeichnet nun die Bollsfage als die "Teufelsmauer," eine Mauer, welche, wie ein altes Gemalbe im Stifte bom Jahre 1685 barftellt, von ben bofen Beiftern ber Unterwelt aufgethurmt wurde, um die Molbau zu zwingen, fich über bas neugegrundete Rlofter ju ergießen und die frommen Orbensgeiftlichen ju erfaufen.

- e) 1/4 St. Lachenwitz, Of., bt., 9 H., 116 Rath. Ginfchichte: 1 Basenmeisterei 3/4 St.
- f) 11/4 St. Lahrenbecher, Df., bt., 12 H., 139 Rath. Einschichten: 1 Hegerei 1 St.; 1 Muble 11/4 St.
- g) 3/4 St. Martotschlag, Df., bt., 9 H., 83 Kath. Einschichte: Die Weihmühle 3/4 St.
- h) 3/4 St. Minichschlag, Of., bt., 9 H., 77 Kath. Sinschichte: 1 Jägerhaus 1/2 St.

- i) 3/4 St. Poschlag, Df., bt., 13 H., 115 Rath.
- k) 13/4 St. Raifmas, Df., bt., 15 f., 162 Rath. Einschichte: 1 Saus an ber oberöfterreichischen Granze 2 St.
- 1) 1/2 St. Ruckendorf, Df., bt., 6 S., 64 Rath. Ginschichten: Die Maierbofe: Rubhof, Rudenhof und Brambof 1/2 St.
- m) 1 1/2 St. Schlagel am Rossberg, Dfl., bt., 4 B., 46 Rath. Ginfchichte: Die Schlagler Mühle 1 1/2 St.
 - n) 1 St. Ober-Schlagel, Df., bt., 8 S., 76 Rath.
 - o) 1 St. Unter-Schlagel, Df., dt., 8 H., 89 Rath.
 - p) 1 St. Sehild, Of., dt., 21 H., 188 Rath.
 - q) 1 St. Ober-Schönhub, Dfl., dt., 6 H., 84 Rath.
- r) 1 St. Unter-Schönhub (urfundlich Pzizaho), Dfl., bt., 6 H., 86 Rath.
 - s) 11/2 St. Stein. Df., bt., 7 H., 76 Rath.
- t) 1 1/2 St. Waldau, Df., bt., 10 H., 74 Rath. Ginschichte: "Debbaner" 13/4 St.
- u) 1/2 St. Ziehras (urfundlich Tychoraz), Df., bt., 9 H., 84 Rath. Ginschichte: Der Maierhof "Bauhof" 1/4 St.
- v) 1 1/2 St. Woisetschlag, Dfl., bt., 3 S., 37 Rath., Kreis Budweis, Bezirf Hohenfurt, ehem. Dom. fürfil. Krummau.

Bon a- einschl. u) Kreis Bubweis, Bezirk und ebem. Dom. Hobenfurt.

Eingeschult zur Pfarrichnle:

Hohenfurt, Gerbetschlag, Kienberg, Lachenwit, Martetschlag, Minichschlag, Poschlag, Rucenborf, Ober-Schönsbub, Unter-Schönbub, Ziehras. — Patron und Präsentant: Der Hohenfurter Stiftsabt. — Zahl ber Schullinder: 218. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 405 fl. 14 kr. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Raltenbrunn:

Raltenbrunn, Bretterschlag, Lahrenbecher, Raifmas, Schlagel am Roßberg, Ober-Schlagel, Unter-Schlagel, Schild, Stein, Waldau, Woisetschlag. — Patron und Präsentant: Der Hohenfurter Stiftsabt. — Jahl ber Schulkinder: 138. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 260 fl. 641/2 fr. ö. W.

Die Seelforge ist wegen ber Gebirgsgegend und ben vielen einsgepfarrten Ortschaften beschwerlich.

4. Pfarre Kapelln.

Kapelln (lat. Capella, böhm. Kaplice), Df., in sehr hoher wasdiger Lage (480 B. Al. über ber Meeresstäche), mit weiter Aussicht in die Alpen von Oberösterreich und Stehermark, dt., 206 Kath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post Hohensurt. — Pfarre mit 1306 Kath. — Einkommen: 12 J. 1715 Kl. Aecker, 10 J. 1510 Kl. Wiesen, 7 J. 1125 Kl. Hutweiben und 7 J. 120 Kl. Walb. Die Ablösungsrente 182 fl. $17\frac{1}{2}$ fr. Lon den Gemeinden 4 fl. Hoft. An Stola und Fundationen: 68 fl. 25 fr. ö. Bl. — Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Cisterzienserordensstiftes Hohensurt. Patr. Amt in Hohensurt.

Bereits im Jahre 1377 erscheint zu Kapelln ein eigener Pfarrer, Namens Jakob in der Jurisdiktions- und Investiturs-Bestätigung seines numittelbaren Nachfolgers Mathias. (Archiv. Altovad. N. 87 et dep. N. VII.) — Diese Pfarre gehörte ad Decanatum Doudlediensem et ad Archidiaconatum Bechinensem. — Seit dem Jahre 1642 administriren die Pfarre Kapelln Priester des Cisterzienservensklosters Hohensurt. — Patrocinium der Pfarrkirche: S. S. M. M. Joan. et Pauli.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Abdank, Of., bt., 6 B., 35 Rath. Abfeite Gin-schichte Anhauft 1/2 St.
 - b) 1/2 St. Dobring, Df., bt., 14 H., 124 Kath.
 - c) 3/4 St. Frauenthal, Df., bt., 15 S., 131 Rath.
 - d) 1 St. Hornschlag, Df., bt., 16 S., 141 Rath.
 - e) 1/4 St. Hundsruck, Df., bt., 5 H., 53 Rath.
- f) 1 St. Kienberg, Df., bt., 4 H., 43 Kath. Meßkapelle zum h. Ubalrich am rechten Molbanufer, gegenüber ber Kirche S. Procop., welche am linken Molbanufer steht und im Pfarrbezirke Hohenfurt liegt. Das Hohenfurter Archiv enthält die Notiz: "Rodericus Portuensis, Oliverius Sabinensis Cardinales concedunt vere poenitentibus indulgentias 100 dierum, qui Capellam S. Theobaldi in Kienperg visitaverint aut ad ejus fabricam manus porrexerint adjutrices. Dat. Romae 6. April. 1459.
- g) $\frac{1}{2}$ St. Lindberg, Df., bt., 12 H., 115 Rath. Abseits eine Einschichte $1\frac{1}{4}$ St.
 - h) 1/4 St. Mahldorf, Off., bt., 4 H., 39 Rath.
 - i) 1 St. Neuhäusel, Of., bt., 19 S., 150 Rath.
 - k) 1/4 St. Schönselden, Of., bt., 14 H., 127 Rath.
 - l) 1 St. Stern, Off., bt., 4 H., 29 Rath.
 - m) 3/4 Et. Stift, Dfl., bt., 5 5., 41 Rath. Digitized by Google

n) 1 St. Waldhäuser, Dfl., bt., 8 H., 72 Rath.

Ad a-m) Kreis Budweis, Bez. Hohenfurt, ehem. Dom. Hohenfurt. Ad n) Rreis Budweis, Bez. Hohenfurt, ehem. Dom. Krumman. Eingeschult zur Pfarrichule find bie obbenannten Ortschaften.

— Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schuffinber: 133.

- Gintommen bes Lehrers: 381 fl. 5 fr. ö. 28.

5. Pfarre Kirchschlag.

Kirchsehing (Svellik), Df., bt., 61 H., 438 Kath., Kreis Budweis, Bezirk Krummau, ehemal. Dom. (fürftl. Krummau, Stadt Krummau, Prälat. Krummau, Pfarrhof Kirchschlag, Stift Hohensurt), Post Krummau und Friedberg. — Pfarre mit 1534 Kath. — Sinstommen: 21 I. 1495 Kl. Feld., 21 I. 946 Kl. Wesen, 22 I. 1196 Kl. Wald. Ablös.-Rente: 135 fl. 45 fr. Von den Gemeinden: 176 fl. 56 fr. An Stola und Fund.: 74 fl. 21 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Prämonstrat. Chorherrenstiftes Shlägs. Patr. Amt zu Schlägs.

Die Pfarre Rirchschlag murbe um bie Mitte bes 13. Jahrbunbertes von Bot von Rrumman bem Stifte Schlägl pleno jure geschenft und incorporirt und mit brei Anfaffigen gu Rirchfchlag wie auch mit bem Bofe Pfaffenschlag botirt. Die biesfällige Confirmationsurfunde bes Prager Bischofs Johann III. von Dražic ift im Jahre 1258 ausgestellt worben. Bermöge Urfunde d. d. 6. Juni 1283 beftatigten Beinrich und Bot, Sohne bes obbenannten Wok von Rrumman bie Dotirung und Schenfung ber Pfarre Rirchfchlag an bas Stift Schlägl. Diefe Donation wurde im Jahre 1300 von Ulrich von Beichseln, ber bie Berlaffenschaft bes herrn Wok von Krummau gefauft hatte, neuerdings bestätigt. Im Jahre 1486 schenkte Johann, Propft bes Stiftes Schlägl jene Pfarre bem Rlofterconvente au Schlägl gur volltommenften Rugniegung. - Die Bfarrfirche gum b. Ap. Jatob bem Gr. ju Rirchichlag murbe zwischen ben 3. 1448-1470 von Sigismund, Bischof von Salona i. p. i. confecrirt. (Inventar. Eccl.) Sie wurde im Jahre 1663 vergrößert. — Die Pfarre Rirchsolag geborte ad Decanatum Doudlebiensem et Archidiaconatum Bechinensem.

Eingepfarrt:

a) 1 St. **Ptassenschlag**, Of., bt., 14 H., 85 Kath., ehem. Dom. Pfarrhof Kirchschlag. — Einschichten: 1 Hegerei 1 St.; die Ausmühle 114 St.

- b) 1/4 St. Reith (Švaňkov), Df., bt., 13 H., 77 Rath., ehem. Dom. fürstl. Krumman. Einschichte: 1 Hegerei 1/2 St.
- c) ½ St. Wuretschlag, Df., bt., 12 H., 80 Rath., ehem. Dom. Stadt Krumman. Einschichten: Alexmühle ¾ St.; Baunsmühle ¾ St. In der Nähe des Dorfes Wuretschlag im Balbe sind einige Ueberreste der Burg Tropes oder Trojas (Trojan). Für Laurenz von Trojas besteht noch eine Stiftung zu Kirchschlag, (errichtet um das Jahr 1644). Bei diesen Burgfragmenten ist eine Kirche zur schmerzhaften Mutter Gottes. Dieses Gotteshaus ließ Alsbert Schausser, Wauer zu Kirchschlag, auf eigene Kosten erbauen. Der Bau wurde im Jahre 1842 begonnen und im Jahre 1845 beendet. Diese Kirche wurde am 13. Sept. 1859 von Seinen Bischössichen Guaden, dem hochwürdigsten Herrn Dr. Johann Balerian Jirsik, Bisschof von Budweis, benedicirt.
- d) 3/4 St. Passern (Pasowary), Df., bt., 35 H., 198 Rath., ehem. Dom. Stadt Krummau. Abseits Gehmühle 3/4 St. 3m Jahre 1534 wird in den Titul. angeführt: Abam Wissne & Wetrni na Pasowarich. (Paprocký o stawu rpt. str. 391). Das Sut Passern wurde nach der Schlacht am weißen Berge dem Johann Weichseln von Wettern consiscirt und im Jahre 1624 von der Stadt Krummau erkauft.
- e) 3/4 St. Gross-Drossen (Straseň veliká), Df., bt., 13 H., 92 Kath., ebem. Dom. fürstl. Arummau.
- f) 3/4 St. Hohensching, Df., bt., 6 H., 37 Rath., ebem. Dom. fürstl. Rrummau.
- g) 1/2 St. Uretschlag (Černikov), Df., bt., 25 H., 186 Rath., ehem. Dom. fürstl. Arummau. Abseits: Deutsch=Christlemithle 3/4 St.; Jägerhaus 3/4 St.
- h) 3/4 St. Friedrichsau, Df., bt., 32 H., 217 Rath., ebem. Dom. fürftl. Rrummau. Abseits Hegerei 1/2 St.
- i) 1 St. Oggold am Walde (Okoll), Df., bt., 19 H., 105 Rath., ebem. Dom. Hohenfurt und Rosenberg.
 - Ad a-h) Kreis Budweis, Bezirk Krummau; ad i) Kreis Bub- weis, Bez. Hohenfurt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obenangeführten Ortschaften.
— Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 181.
— Einkommen bes Lehrers: 369 fl. 60 fr. 8. 28.

Die zwei zur Gemeinde Rirchichlag confcrib. einschichtigen Sauser "Borberg" sind eingepfarrt und eingeschult nach Schwarzbach.

6. Pfarre Malsching.

Malsching (Myklany, Malkiny), Df., bt., 25 H., 190 Rath., Kreis Bubweis, Bezirk Hohenfurt, ehem. Dom. Rosenberg, Post Hospenfurt. — Pfarre mit 2086 Kath. — Einkommen: 26 J. 275 Kl. Meder, 6 J. 520 Kl. Wiefen, 730 Kl. Gärten, 2 J. 845 Kl. Hutweiten, 1 J. 1290 Kl. Wald. An Zehend 83 Met. Korn, 83 Mets. Haber, 139 Manbl Korn, 139 Manbl Haber. Ablösungerente: 88 fl. 20 fr. An Stola und Fundationen: 93 fl. 19 fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Abt des Cisterzienserordensstiftes Hohensurt. Patr. Amt zu Hohensurt.

Das Patronatsrecht über die Pfarre und Kirche zu Malsching wurde vermöge Urkunde d. d. 1. Sept. 1677 dem Hohensurter Rloster von Ferdinand de Lonqueval Grafen von Buquoy überlassen. Dagegen trat das Hohensurter Kloster dem vorbenannten Grasen, welcher bei der Grahner Pfarrkirche ein Servitenordenskiloster im vorerwähnten 3. stiftete, das Patronatsrecht über die Pfarre und Kirche zu Grahen ab. Der Contract über den Umtausch des Patronates über die Pfarreien Grahen und Malsching wurde vom Prager Erzbischof Johann Friedrich d. d. 20. Sept. 1677 bestätigt. — Die Kaplansstelle zu Malsching wurde am 31. Dec. 1773 von Mathias und Josef Tomasche errichtet.

Die Pfarrfirche zur h. Margaretha V. M. zu Malsching kommt in ben Lib. Erect. als solche schon im 3. 1384 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Sie besitzt eine Wiese von 1297 Al. — Auf bem sogenannten Thurmberge ist eine Meßkapelle B. M. V. Auxil., im 3. 1854 burch milbe Beiträge erbaut. Dieselbe wurde am 20. Mai 1855 benedicirt. Patron: Die Pfarrgemeinde.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Gillowitz (Jilovice), Df., bt., 14 H., 133 Rath., ehem. Dom. Hohenfurth. Einschichten: Steinblhammer 1 St.; Ros manblmuble 3/4 St.; Fischerhof 1/2 St.
- b) 1/4 St. Giesshühl, Df., bt., 7 H., 62 Rath., ehem. Dom. Gojaner Rirche.
- c) 1 1/4 St. Gromaling (Kramolin), Df., bt., 10 H., 66 Rath., ebem. Dom. Hohenfurth. Einschichte: Ebelmühle 1 St.
- d) 1½ St. Gutwasser, Dfl., dt., 2 H., 21 Kath., ehem. Dom. Hobenfurt.
- e) 1 St. Hatzles (Haclov), Df., bt., 16 H., 106 Kath., ehem. Dom. fürfil. Krumau.

- f) ½ St. **Hossenschlag**, Dfl., bt., 5 H., 37 Kath., ehem. Dom. Řimau. Einsch. Wagnerhäufl ½ St.
- g) 3/4 St. Kastlern, Of., bt., 12 H., 91 Kath., ehem. Dobenfurt.
- h) 2 St. Kienberg, Df., bt., 33 H., 191 Kath., ehem. Dom. Rosenberg. Die C. Nr. 2—10 sind nach Hohenfurt eingepfarrt.
 - i) 1 St. Kleberg, Off., bt., 3 S., 19 Rath., chem. Dom. Kiman.
- k) 1 St. Kolling, Df., bt., 8 S., 54 Rath., ebem. Dom. Kirche Rofenberg. Einfch.: Herrnholzbaufl 11/4 St.
- 1) 11/4 St. Lopatne, Df., bt., 10 S., 65 Rath., ehem. Down. Hobenfurt. Ginfch.: Rienmuble 1 St., Rienleuchten 11/4 St.
- m) 1/2 St. Nesselbach, Df., bt., 14 S., 111 Rath., chem. Dom. Hobenfurt.
- n) 1 St. Ober-Langendorf, Df., bt., 12 H., 105 Rath., ebem-Dom. Rimau. Einsch.: Bochbaufeln 1 St.
- o) 11/4 St. Pschieslowitz (Příslovice), Dfl., bt., 6 H., 48 Rath., ebem. Dom. Hohenfurt.
- p) 3/4 St. Reith, Df., bt., 8 S., 48 Rath., ebem. Dom. Ho-benfurt.
- q) 1 St. Reithhäuseln, Df., bt., 15 S., 94 Rath., ehem. Dem. Rofenberg.
- r) 1 St. Sarau, Of., bt., 9 H., 47 Kath., ehem. Dom. Ho-benfurt.
- s) 3/4 St. Schaustern, Df., bt., 10 S., 48 Rath., ebem. Dom. Rirche Rofenberg. Ginichichten: Georgenmühle 1 St., Bohmmühle 1 St., Motalmüble 1 St.
- t) 1 St. Schimern, Oft., bt., 6 H., 39 Kath., ehem. Dom. Kimau.
- u) 3/4 St. Unter-Langendorf, Df., bt., 19 S., 126 Rath., ehem. Dom. Kimau. Einschichten: Holzmühle 3/4 St., Buhelmühle 3/4 St., Grubhaufl 3/4 St., Urbanhaufl 1 St.
- v) 1 St. Walketschlag, Off., bt., 6 H., 50 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- w) 1 1/2 St. Woraschne, Df., bt., 12 D., 83 Rath., ebem. Dom. Rirche Ottau. Einsch.: Granblberg.
- x) 3/4 St. Wolden, Df., bt., 9 H., 49 Rath., ebem. Com. Kirche Rosenberg.
- y) 1/4 St. Worles (Bela), Df., bt., 21- B., 167 Rath., ebem. Dom. Rofenberg. Ginfchichte: Leng unterm Langenberg 1/2 St.
- z) 1/2 St. Wullnehen, Dfl., bt., 4 H., 86 Rath., ebem. Dom. Hobenfurt.

Ad a-z) Rreis Budweis, Begirt hohenfurt.

Eingeschult zur Pfarrschule fint bie obbenaunten Ortschaften. Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 244. — Das Einkommen bes Lehrers: 445 fl. 20 fr. 8. 28.

7. Pfarre Oberhaid.

Oberhaid (böhm. Bor, Dvořiště horní, sat. Merica superior vel Minofdi), Markt, dt., 119 H., 820 Rath., Kreis Budweis, Bezirk Hohenfurt, ehem. Dom. Rosenberg, Post Hohenfurt. — Pfarre mit 1660 Rath. — Einkommen: 21 I. 1335 Kl. Aecter, 9 I. 785 Kl. Wiesen, 160 Kl. Garten, 1480 Kl. Hutweiden, 2 I. 1590 Kl. Wald. — Abstingsrente 196 fl. 63 1/2 fr. — Stola 54 fl. 68 1/2 fr. — Fundationen 45 fl. 42 1/2 fr. 8. W. — An Naturalien: 34 Mtz. Korn, 40 Mtz. Hafer n. a. — Patron der Pfarre und Kreise: Abt des Eisterzienserobenstiftes Hohenfurt. Batr. Amt in Hohensurt.

Die Grundungszeit ber Pfarrfirche S. Michaël. Archang. ju Dberbaib, und zwar burch bie Herren von Rosenberg, fallt in bas Jahr 1252, faut bes in berfelben befindlichen Chronogramm: HoC anno per Mores De Rosenberg aeDIflCata. - Die Pfarre Oberhalb geborte im 14. Jahrh. in ben Begirt bes Decanatus Doudlebiensis et Archidisconatus Bechinensis. — Geft bem 3. 1658 abministriren biese Pfarre Die Priefter Des Cifterzienferorbenstloftere Bobenfurt .- Am 30. Sept. 1738 wurden 46 Saufer zu Oberhaid und die Pfarrfirche ein Raub ber Flammen. Diefe Rirche murbe fobann vom Sobenfurter Abte Candidus Heidrich wieber aufgebaut, wie es nachftehenbes in berfelben aufgeseithnetes Chronographicum barthut: EXVsta erat; ast a PraeLato ALtoVaBensi CanDiDo qVa Patrono eIVs stat neorestaVrata. — Am 27. Aug. 1772 brannte abermals ber Martt bis auf 7 Saufer, tas Pfarrgebaube, bas Thurm- und Rirchentach ab; bas Innere ber Rirche blieb jeboch unversehrt. - Der Abt Balentin Schopper ließ biese Rirche im 3. 1838 einwolben und 2 Borchore errichten, was bas Chronographicum bezeugi: MVnIfiCensia Vallentini ab AltoVaDo Abbatis et Patroni fornix stat neverectvs. - Diefe Rirche erhielt laut Bulle P. Pius IX. d. d. 12. Jan. 1847 für immerwährenbe Zeiten einen vollfommenen Abiag an ben Festen Immacul. Concept., Nativ. et Assumpt. B. M. V. - In ber Berhalle ist bas Grabbenhnal ber Franziska Freiin Obytecký von Obytec geb. Kokenský von Terešov, † 1746 und am Friedhofe an ber Augenmaner bes Presbyterinins jenes ber Therefia von Mugkhenberg, Gemalin bes Wenzel v. Mugkhenberg, Herrn auf Hörschlag, † 1800. — Die Cooperatur, botirt vom Stifte Hohenfurt, wurde im 3. 1787 errichtet.

Bum Pfarrorte find conscribirt die Ginschichten: Ebelmühle und Bammer 1/2 St., Stegmühle und Jagerhaufl 1/2 St.

Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Zwarmetschlag (Svatomirov), Df., bt., 12 H., 121 Kath., chem. Dom. Rosenberg. — Abseits Haarstubenhäusel 3/4 St.

- b) 1 1/4 St. Kainretselling (Korator), Df., bt., 11 S., 71 Kath., ehem. Dom. Rofenberg. Abseits: Hof-Holzbauer- und Haarsstubenhäusel 1 1/4 Et.
- c) 1/4 St. Horschlag, ein Gut und Df., mit einem Schlose, bt., 46 S., 237 Kath., 1 Ifraël., ehem. Dom. Hörschlag. Abseits Mühle und Mühlhäusel 1/4 St., Balbhäusel 1/4 St., Schmiedhäusel 1/4 St.
- d) 3/4 St. Kropfetschlag (Klopanov), Df., bt., 15 H., 129 Kath., ehem. Dom. Rosenberg. Abseits: Spanhäusel 3/4 St., Heger-bausel 3/4 St., Wenischhäusel 3/4 St.
- e) 1 St. Bludau (Bludau), Df., bt., 12 H., 96 Rath., ebem. Dom. Rosenberg. Abscits: Scherhauferhaus 1 St., Reithbauer 3/4 St., Galleichtnerhäusel 3/4 St., Reithseppenhäusel 3/4 St.
- f) 3/4 St. Seisten, Df., bt., 15 H., 102 Lath., ehem. Dom. Rosensberg. Abseits Ziderlhaus 1/4 St., Haarstubenhäusel 1 St. Die zu diesem Dorfe conscrib. Einschichte "Röhlerhäusel" am Schwarzmalbe R. C. 16 ist nach Rosenberg eingepfarrt und eingeschult.
- g) 1 1/4 St. Ober-Steindörfel (Zbraslav ober korni Kamenná) und Unter-Steindörfel (Přibislavov ober dolní Kamenná), Df., dt., 12 5., 84 Rath., ehem. Dom. Rojenberg.
- a) b) c) Kreis Budweis, Bez. Hohenfurt. d) e) f) g) Kreis Budweis, Bez. Raplit.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 187. — Einkommen des Lehrers: 315 fl. 43 1/2 fr. ö. 28.

8. Pfarre Rosenberg.

Rosenberg (Rosmberk), Stabt, bt., 194 H., 1290 Rath., 1 Evang. a. K., 137 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Hohenfurt, ehem. Dom. Rosenberg, Bost Hohenfurt. — Pfarre mit 2584 Rath., Gink: 6 J. 865 Kl. Wiesen, 11 J. 660 Kl. Feld., 155 Kl. Gärten, 9 J. 75 Kl. Wald., 2 J. 976 Kl. Hutweiben. Ablösungsrente: 75 st. 7½ kr. Bon den

Semeinben: 20 fl. 3 1/2 fr. An Stola und Fundation.: 121 fl. 80 fr. 8. 28. — Patron ber Pfarre und Kirche: Abt des Cisterzienserordensstiftes Hohensurt. Patr. Amt zu Hohensurt.

Der Erbauer ber Burg Rosenberg im Jahre 1246 mar Wok I. von Rosenberg, toniglicher Oberftlandmarschall in Bohmen (1254-1262) und General-Capitain von Defterreich, Stebermart und Rarnthen unter Rouig Otafar II. (1260—1262). Er war ein Sohn bes Witek von Preic (de Perchye) und ein Entel bes Ahnherrn ber Vitkovice, Witek (Vitego de Purschitz). Das berfihmte Herrengeschlecht ber Witkovice foll, wie bie Sage berichtet, noch vor ben Glaven in Bobinen eingewandert fein. Aus Stalien ihren Urfprung leitend, wo fie in Rom unter bem Ramen Ursini ihren vorzüglichen Git und zu Schildhaltern zwei Baren batten, veranderten bie Ursini im fünften Jahrhunderte, jur Beit ber Beerzüge Attila's ihren Aufenthalt, und fuchten neue Derter ju ihrer Rieberlaffung, wo ihnen Sicherheit und Rube ju Theil werben Die iconen fruchtbaren Baue jenfeits ber Donau, bamals noch burch undurchdringliche Balber vor feindlichen Ueberfällen geschütt, bewogen die auswandernden Ursini, sich theilweise in bem Boserlande nieberzulaffen. Die Sage ergablt weiter, bag einer aus biefem Stamme mit Ramen Wilek, ber fünf hoffnungevolle Göhne hatte und unter tiefen ewige Freundschaft und Ginigfeit ftiften wollte, ihnen eine fünfblätterige Rofe in's Wappen gab, und folche, um ihre Geschlechtszweige auch für die Bufunft zu unterscheiben, folgenbermaßen unter sie vertheilte: Dem alteften Sohne Beinrich, ber bas Reuhaufer Gebiet als Sigenthum betommen follte, gab er eine golbene Rofe im blauen Felbe jum Bappen; Bilbelm, bem zweiten, eine weiße Rofe im rothen Felbe und bas Landsteiner Gebiet; ber britte Smil mit Ramen, ber eine blaue Rofe im golbenen Felbe führen follte, betam Straz als Antheil; ber Sohn Wok follte eine natürlich-rothe Rose im weißen Felbe führen und bas Rofenberger Gebiet mit ben Burgen Rrummau und Bittingbaufen übernehmen. Dem fünften unehelich erzeugten Sohne Sezema gab Witek eine schwarze Rose in's Wappen, und schentte ibm als Antheil die Burg und Bebiet Ousti. Go weit die Sage. Gefchichtlich kann erwiesen werben, bag ber Ahnherr ber Wikovice, Witek von Prcic (1169 † 1194) vier Sohne hatte, welche mit Ausnahme eines Beinrich, insgesammt nur Witok biegen. Die herrengeschlechter von Rosenberg, von Neuhaus, von Landstein, von Stráž führten bie obbeschriebenen Bappen. Die Herren Sozoma von Ousti führten (nach Baprocký) ebenjo wie bie herren von Straž im Bappen eine blaue Rose im golbenen Felbe (o ftawu panffein ftr. 56). Diese herrengefolechter, fo wie bie fruh erloschenen besonderen Linien von Rrummau,

Digitized by GOOGLE

malin bes Benzel v. Mugkhenberg, herrn auf hörschlag, † 1800. — Die Cooperatur, botirt vom Stifte Hohenfurt, wurde im 3. 1787 errichtet.

Bum Pfarrorte find conscribirt bie Ginschichten: Ebelmühle und Bammer 1/2 St., Stegmühle und Jagerhauft 1/2 St.

Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Zwarmetschlag (Svatomirov), Df., dt., 12 H., 121 Kath., chem. Dom. Rosenberg. — Abseits Haarstubenhäusel 3/4 St.

- b) 11/4 St. Kainretsching (Koratov), Df., bt., 11 H., 71 Kath., ebem. Dom. Rofenberg. Abseits: Hof-Holzbauer- und Haar-ftubenhäufel 11/4 St.
- c) 1/4 St. **Hörschlag**, ein Gut und Df., mit einem Schloffs, bt., 46 H., 237 Kath., 1 Ifraël., ehem. Dom. Hörschlag. Abseits Mähle und Mühlhäusel 1/4 St., Balbhäusel 1/4 St., Schmiebhäusel 1/4 St.
- d) 3/4 St. Kropfetschlag (Klopanov), Df., bt., 15 H., 129 Rath., ehem. Dom. Rosenberg. Abseits: Spanhäusel 3/4 St., Heger-bausel 3/4 St., Wenischhäusel 3/4 St.
- e) 1 St. Bludau (Bludau), Df., bt., 12 H., 96 Kath., ehem, Dom. Rosenberg. Abscits: Scherhauferhaus 1 St., Reithbauer 3/4 St., Galleichtnerhäusel 3/4 St., Reithseppenhäusel 3/4 St.
- f) 3/4 St. Seisten, Df., bt., 15 H., 102 Kath., ehem. Dom. Rosenberg. Abseits Ziberlhaus 1/4 St., Haarstubenhäusel 1 St. Die zu diesem Dorse conscrib. Einschichte "Röhlerhäusel" am Schwarzmalbe R. C. 16 ist nach Rosenberg eingepfarrt und eingeschult.
- g) 1 1/4 St. Ober-Steindörfel (Zbraslav ober korní Kamenná) und Unter-Steindörfel (Přibislavov ober dolní Kamenná), Df., bt., 12 5., 84 Rath., ehem. Dom. Rosenberg.
- a) b) c) Kreis Budweis, Bez. Hohenfurt. d) e) f) g) Kreis Budweis, Bez. Kaplis.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 187. — Einkommen des Lehrers: 315 fl. 43 1/2 fr. 5. 28.

8. Pfarre Rosenberg.

Rosenberg (Rosmberk), Stadt, dt., 194 H., 1290 Rath., 1 Evang. a. R., 137 Hr., Kreis Budweis, Bez. Hohenfurt, ehnn. Don. Rosenberg, Post Hohenfurt. — Pfarre mit 2584 Kath., Eink.: 6 J. 865 Kl. Wiesen, 11 J. 660 Kl. Feld., 155 Kl. Gärten, 9 J. 75 Kl. Wald., 2 J. 976 Kl. Hutweiden. Ablösungsrente: 75 fl. 7½ kr. Bon den

Semeinben: 20 fl. 3 1/2 fr. An Stola und Fundation.: 121 fl. 80 fr. d. 28. — Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Cifterzienserordensstiftes Hohenfurt. Patr. Amt zu Hohenfurt.

Der Erbauer ber Burg Rosenberg im Jahre 1246 mar Wok I. bon Rosenberg, toniglicher Oberftlandmarschall in Bohmen (1254-1262) und General-Capitain von Defterreich, Stehermart und Rarnthen unter Löuig Otafar II. (1260—1262). Er war ein Sohn des Witek von Preic (de Perchyc) und ein Entel bes Abnheren ber Vitkovice, Witek (Vitego de Purschitz). Das bersihmte herrengeschlecht ber Witkovice fell, wie bie Sage berichtet, noch vor ben Glaven in Bobmen eingewandert fein. Aus Italien ihren Urfprung leitent, wo fie in Rom unter bem Ramen Ursini ihren vorzüglichen Sitz und zu Schilbhaltern zwei Baren batten, veranderten bie Ursini im fünften Sahrhunderte, gur Beit ber Beerguge Attila's ihren Aufenthalt, und fuchten neue Derter gu ihrer Rieterlaffung, wo ihnen Sicherheit und Rube zu Theil werben Die iconen fruchtbaren Baue jenfeits ber Donau, bamale noch burch undurchbringliche Wälber vor feindlichen Ueberfällen geschütt, bewogen bie auswandernden Ursini, fich theilweise in bem Bojerlande nieberzulaffen. Die Sage ergablt weiter, bag einer aus biefem Stamme mit Ramen Wilek, ber funf hoffnungevolle Gobne batte und unter tiefen ewige Freundschaft und Ginigkeit ftiften wollte, ihnen eine funfblatterige Rose in's Bappen gab, und folche, um ihre Geschlechtszweige anch für bie Butunft zu unterscheiben, folgenbermaßen unter fie vertheitte: Dem atteften Sohne Beinrich, ber bas Renhaufer Gebiet als Sigenthum bekommen follte, gab er eine golbene Rofe im blanen Felbe jum Bappen; Bilbelm, bem zweiten, eine weiße Rofe im rothen Selbe und bas Lanbfteiner Bebiet; ber britte Smil mit Ramen, ber eine blane Rofe im golbenen Felbe führen follte, betam Straz ale Un= theil; ber Gohn Wok folfte eine natürlich-rothe Rose im weißen Felbe führen und bas Rofenberger Gebiet mit ben Burgen Rrummau und Bittinghaufen übernehmen. Dem fünften unehelich erzeugten Sohne Sezema gab Witek eine fcmarze Rofe in's Wappen, und fchentte ibm als Antheil die Burg und Gebiet Ousti. So weit die Sage. Geschichtlich tann erwiesen werben, bag ber Ahnherr ber Wikovice, Witek von Preie (1169 + 1194) vier Sohne hatte, welche mit Ausnahme eines Beinrich, insgesammt nur Witok biegen. Die herrengeschlechter von Rosenberg, von Neuhaus, von Landstein, von Stráž führten bie obbeichriebenen Babben. Die herren Sozema von Ousti führten (nach Paprocky) ebenso wie bie Herren von Straz im Bappen eine blaue Rose im golbenen Felbe (o stawn panftem ftr. 56). Diese herrengefolechter, fo wie bie früh erloschenen besonderen Linien von Rrummau,

Digitized by GOOGLE

Bittingan, Gragen, Lomnic, Schweinit, Sepetow, Stalic. Pribenic 2c. ftammten inegefammt von einem und bemfelben Abnberrn ab. — Fünf Jahrhunderte blubte bas ma btige Gef.blecht ber Rosenberge und ftarb aus am 6. November 1611 mit Peter Wok von Rosenberg. Derfelbe trat bei feinen Lebzeiten bie Berrichaft Rosenberg an Johann Grafen Zringi, feinen Reffen, Sohn ber Eva von Rosenberg ab. Graf Johann Zrinyi ftarb ichon am 24. Febr. 1612. In Folge ber in bem Testamente bes Peter Wot von Rosenberg d. d. 24. April 1610 enthaltenen Beftimmungen erbte nun Johann Georg von Schwamberg bie Berrichaft Rofenberg. Derfelbe trat fie balb feinem Sobne Peter ab, welcher an ber Rebellion gegen Raifer Ferbinand II. Antheil naben. westwegen ihm nach ber Schlacht am weißen Berge bie Dominien Graben, Rofenberg, Libejic, Sonnberg, ber Chwalfobof fammt Andenstein burch ben t. Fiscus confiscirt wurden. Diefe Dominien fchentte Raifer Ferbinand II. im 3. 1621 feinem getreuen bo bverbienten Relbherrn Carl Bonaventura de Lonqueval, Grafen von Buquoy. Baron von Vaux, bei beffen Familie bie Dom. Gragen und Rofenberg bis auf ben heutigen Tag blieben.

Aus ber auf bem rechten Molbanufer gelegenen Borftabt Latron führt ein boppelter Weg jur Burg Rosenberg binan. Die Burg gerfallt in zwei Theile, in ben Neubau, ber einft bie Borburg bilbete, und in bie alte Burg. Gie tragt, obwol im 13. Jahrhunderte gegrundet. in Folge von Reftaurationen keinen alteren Charafter als ben bes 16. und 17. Jahrh. an fich. In einem Gemache ift nebft ben Bilbniffen mehrerer Gubernatoren bes Rofenberg'ichen Saufes, wie Bot's L. Bilbelm's und Beter Bot's bes letten, auch bas Bilb ber ungludlichen Bertha, ber weißen Frau von Reubaus. Gie trägt ein weißes Gewand. Golbenes Lodenhaar wallt ihr vom Saupte auf ben Raden. Betrubnig pragt fich auf bem bleichen Untlig nub in ben feelenvollen blanen Augen aus. Gie foll zu Rofenberg geboren worben fein. - Die Ruftfammer enthalt eine auserlesene Sammlung alterer Baffen aller Art. Der Ritterfaal mabnt in hinficht feiner gangen Ginrichtung und Ausstattung an vergangene Sahrhunderte ber Bracht, ber Brofe und herrlichteit. Derfelbe ift geziert mit ben Bilbuiffen Raifer Ferbinand's II. und feiner erften Gemalin Anna Maria, - bes Feldberrn Rarl Bonaventura und feiner Gemalin Magbalena, Grafin von Biglia, fowie feiner Entel Ferbinant und fenes Bhilipp Emmanuel, ber 1688 vom R. Rarl II. von Spanien ben Fürftentitel erbielt. Das Maximiliansgemach ift nach Maximilian de Lonqueval, vom Ronig Philipp II. von Spanien in ben Grafenstand erhoben, fo benannt, Gutfproffen bem altfrangöftichen Geschlechte ber Berren von

Lonqueval, burgundischer Linie, starb er bei der Belagerung von Toursnai 1588. — In dem herrlichen Korribor sind die lebensgroßen Abbildungen der Heiben der Krenzzige. — Eine Merkwürdigkeit dieser höchst malerisch auf einer von der Moldau nach drei Seiten umflossenen Felsekippe gelegenen Burg ist der sogenannte Jakobinerthurm, der ganzischt steht. Er ist rund, vierzehn Klaster hoch, reicht ebenso tief in die Erde und hat Manern von zwei Klastern in der Tide.

Bezüglich ber Grundung ber Pfarre Rofenberg ift im bortigen Pfarrarchive bie Bemerkung enthalten: "Um bas Jahr 1150 hat biefe Bfarre angefangen vom Berrn Witko de Rosis." Diese Nachricht enthalt einige Bestätigung burch eine in originali vorhaubene Urfunde vom 3. 1356 über ben Zehend vom Manthhof, worin es heißt, "baß er ab antiquo gur Rirche S. Nicolai in Rofenberg gebore. 3m Jahre 1271 beschenkte laut einer Urfunte Bedwig, Witme nach Bot von Rofenberg, bie Rirche baselbst. 3m Jahre 1279 übergab Beinrich bon Rofenberg bem Cifterzienferorbeneflofter Bobenfurt bas Batronaterecht über bie Pfarrfirche zu Rosenberg und zugleich über bie bamit verbundene Filialfirche zu Unterhaid. — Am 3. Rov. 1465 weihte Sigismund Pirchan, gebürtig aus Rofenberg, Bifchof von Salona und Suffragan ju Paffan, früher Abt ju Sobenfurt, in ber Rofenberger Pfarrfirche ben Dochaltar ju Chren bes h. Nitolaus und bee b. Bartholomaus, und einen Altar zu Ehren ber b. Barbara und bes h. Sebaftian, und ten Friedhof. — Im Jahre 1664 benedicirte Georg Benbichub, Abt ju Sobenfurt, Die burch Reger profanirte Rirche und ben Friedhof zu Rofenberg. Am 28. Sept. 1762 couscrirte Abt Quirin Mickel ex speciali privilegio sedis apostolicae ben Hochaltar in honorem S. Nicolai. — 3m Jahre 1584 ließ ber Abt Georg Taxer bas Gewölbe bes Kirchenschiffes in Rosenberg 3m Jahre 1629 ließ Abt Gangolf Scheibinger biefe Rirche herstellen und ausschmuden. — Im Jahre 1855 errichtete ber herr Graf Georg von Buquoy in berfelben ein Oratorium. — Der faif. Felbherr Rarl Bonaventura Graf von Buquoy fiel bei ber Befagerung ber Festung Reubaufel in Ungarn, mit 13 Bunben bebedt, am 10. Juli 1621. Sein Leichnam, ber guerft in ber Minoritenorbenstirche in Wien beigesetzt mar, murbe im Jahre 1623 nach Rofenberg gebracht und in der Pfarrkirche baselbst begraben. Gine Granitplatte ohne Aufschrift, mit bem graft. Buquoy'ichen Bappen, vor bem Altare B. M. V. Dolorosae, halt man far bas Zeichen, bag jeuer Graf, wie bie Trabition melbet, binter biefem Altare feine Rubeftatte hat.

In ben libr. Erect. wird bemerkt, daß im Jahre 1376 eine zur Kapelle S. Catharinae auf bem Friedhofe ber Pfarrkirche zu Rosens

berg geschenkte Zinsung bestätigt wurde. (Vol. II. B. 1.) — Die Pfarre Rosenberg gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirk best Decanatus Doudlediensis et Archidisconatus Beckinensis.

Seit bem 3. 1660 abminiftriren bie Pfarre Rofenberg Priefter bes Cifterzienferorbenstlosters Hohenfurt.

Die Pfarrkirche S. Nicolai Ep. besitht: 4 3. 1215 Kl. Felb., 7 3. 1310 Kl. Wiesen, 13 3. 1165 Kl. Walb.

Die erste urkundliche Erwähnung ber Schloßfapelle zur hl. Anna und zum hl. Georg zu Rosenberg geschicht im 3. 1356, wo die Brüder und Herren von Rosenberg, Peter, Jodok, Ulrich und Johann dem Pfarrer zu Rosenberg den ganzen Zehend vom Mauthhofe und ein halb Pfund Wiener Pfennige zuweisen gegen die Berbindlichkeit, alle Freitage in jener Schloßfapelle die hl. Messe zu lesen oder zu besorgen— Um 1. April 1731 conservirte der Abt Candidus den Altar in dieser Kapelle zu Chren der hl. Justina, Modesta, Beneranda und Urbana. — Im J. 1848 wurde die Schloßfapelle aus dem westlichen Thumme, wo sie die dahin gewesen, in ein größeres Losale, die ehemalige Rüstsammer verlegt und am 6. Nov. 1848 von Joseph Andreas Lindauer, Bischof von Budweis, eingeweiht. — Im J. 1857 baute der Herr Graf Georg von Buquoy einen neuen Schloßslügel zu, verlegte die Kapelle dahin, und sie wurde am 14. Juli 1857 von P. Paulin Schuster, Pers. Dechant zu Rosenberg, in honorem B. M. V. benedicirt.

Die Raplansstelle zu Rosenberg murbe im Jahre 1745 von ber Pfarrgemeinde gestiftet.

Bur Borftabt Latron find conscribirt die Ginschichten: Braunfteinhof 1/2 Ct.; Möblithof, ein Maierhof 1/2 Ct.; Bolf in Raith 1/4 Ct.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Bamberg (Babi), Df., bt., 10 H., 80 Rath., ebem. Dom. Rosenberg.
- b) 3/4 St. Ober-Gallitsch (Kaliste korni), Tfl., bt., 5 H., 38 Rath., ehem. Dom. Rofenberg.
- c) 3/4 St. Unter-Gallitsch (Kaliste dolni), Dfi., bt., 2 H., 17 Rath., ehem. Dom. Rofenberg.
- d) 1 St. **Hochberg** (Morašov), Oft., bt., 3 H., 40 Kath., ehem. Com. Rosenberg.
- e) 1 St. Kodetschlag, Df., bt., 22 H., 162 Rath., ebem. Dom. Rofenberg. Abseits ber Maierhof Mauthhof 1/2 St. mit 14 Rath.
- f) 11/4 St. Ossnitz (Osnice), Pfl., dt., 2 H., 16 Kath., ehem. Dom. Rosenberg.

- g) 1/2 St. Stübling, DfL, bt., 2 H., 25 Rath., ebem. Dom. Rosfenberg; 1 H. zum Dom. Hobenfurt.
- h) 1 St. Zibeinchlag, Dfl., bt., 3 H., 37 Rath., ehem. Dom. Mofenberg, 3 H. jum Pralat. Dom. Arumman.
- i) 1/2 St. Zwittern (Bvitanov), Df., bt., 6 H., 57 Rath., ebem. Dom. Rofenberg. Abfeits Einschichte Roth hof 1/2 St., mit 20 Rath., ebem. Dom. Pfarre Rosenberg.
- k) 3/4 St. Einsiedl, Df., bt., 8 P., 54 Kath., ebem. Dom. Rofenberg.
- 1) 1 St. Bohmisch-Gillowitz (Jilovice, Březovice), Df., bt., 8 H., 49 Kath., chem. Tom. Rosenberg. Abseits Ginsch. Prachensbauer 1 1/4 St.
- m) 3/4 St. Hurschippen(Horipna), Df., bt., 7 H., 54 Kath., ebem. Dom. Rosenberg.
- n) 1 St. Irsiglern (Jirikon), Ofl., dt., 2 H., 31 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- o) 1 St. Linden (Wachnotec), Dfl., bt., 4 H., 47 Rath., ehem. Dom. Rofenberg.
- p) 1/2 St. Priesern (Prisor), Df., bt., 22 H., 152 Rath., ehem. Dom. Rosenberg. Abseits die Einschichten: Herrnleshof 3/4 St., 14 Rath.; Herrnlesbrunn 1/2 St., 10 Rath. Daselbst ist eine Mekstapelle zur hl. Anna. Am 29. Juli 1670 ersuchte der Rosenberger Pfarrer P. Philipp Halbritter alle Berehrer Maria um Beiträge zur Erdauung dieser Kapelle. Am 8. März 1679 wurde die Messelicenz sür dieselbe ertheilt. Sie wurde zu Zeiten R. Josef II. geschlossen, im 3. 1793 wieder eröffnet und dann durch Beiträge restaurirt. Sie wird besonders an den sogenannten goldenen Samstagen des Monats Oktober und am Feste der hl. Anna von zahlreichen Ponitenten besucht. Patron: Abt von Hohensurt.
- q) 3/4 St. Ruckendorf, Of., dt., 10 H., 106 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- r) 1 1/4 St. Sabraine (Zavrainý), Df., bt., 7 H., 51 Rath., ebem. Dom. Rosenberg.
- s) 3/4 St. Sonnberg (Sumberk), Df., bt., 12 H., 57 Kath., ebem. Dom. Rofenberg.
- t) 3/4 St. Wachtern (Vlasný), Of., bt., 8 H., 55 Kath., ehem. Dom. Rosenberg.
- u) 1 St. Willentschen (im Urbar. vom J. 1585 Welenczy ober Bielcze), Ofl., bt., 5 H., 39 Rath., ehem. Dom. Rosenberg.
- v) 1/2 St. Die zum Dorfe Seiften (Pf. Oberhaid) conscr. Einsschichte R. C. 16 "Köhlerhäusel" am Schwarzwalte.

Bon a- einfchl. i) Kreis Budweis, Bez. Saptitz; von k- eine-fchl. u) Kreis Budweis, Bez. Hobenfurt.

Eingeschult zur Pfarrschule find bie obbenahmten Orischaften und Einschichten, mit Ausnahme ber Dörfer Offnic und Zibetschlang, welche ber Pfarrschule zu Unterhaid, und bes Odostens Hochberg, welches ber Pfarrschule zu Rosenthal zugewiesen ist. — Batron und Prassentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 310. — Einsonmen bes Pfarrschullehrers: 308 fl. 70 fr. 5. W.

In der Borftadt Latron zu Rosenberg ist auch eine eigene ifræite. Schule (37 Schulfinder).

9. Pfarre Rosenthal.

Rosenthal (Rosmital), Martt, bt., 113 H., 622 Rath., Kreis Budweis, Bez. Kapliz, ehem. Dom. Rosenberg, Post Unterhaid. — Pfarre mit 2016 Kath.— Eink.: 2 3. 1160 Kl. Weisen, 13 3. 1115 Kl. Felber, 215 Kl. Gärten, 3 3. 410 Kl. Wald., 1 3. 825 Kl. Huweiden. Ablösungsrente: 97 fl. 12½ kr. Bon den Gemeinden: 13 fl. 38½ kr. An Stosa und Fundation.: 114 fl. 60½ kr. Aus dem Rel. Fonde: 33 fl. 60 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Cisterzienserordensstiftes Hoheusurt.

Die Pfarrfirche unter dem Titel der hh. Ap. Simon und Indas Thadd. zu Rosenthal kommt schon im Jahre 1259 vor, in welchem Jahre dieselbe von Peter Wot von Rosenberg dem Stifte Hohensschen wurde: "Do et jam dedi Hohenvurt coenobio de novo sandato ecclesiam in Rosenthal cum omaidus suis pertinentiis et usu totali, et partem tertiam decimarum tam de his villis meis, quidus utor, quam de illis, quas in seudo contuli de parochia ecclesiae jam praedictae et de curia mea Michniz decimas integrales."—Die Pfarre Rosenthal gehörte in den Bezirt des Decanatus Doudlediensis und des Archidiaconatus Bechinensis.— Seit dem Jahre 1638 administriren diese Pfarre Priester des Cistorzienseropenstlosters Hohensut.— Die Pfarrtirche besitzt 11 3. 1225 Rl. Wasde.

Die Cooperatur botirt vom Stifte Hohenfurt, wurde im Jahre 1788 errichtet.

Die 1/4 St. vom Martie entfernte Meftapelle Maria-hilf wurde burch gesammelte Beiträge um bas 3. 1653 errichtet und vom Hobenfurter

Wie Georg Beubschuß eingeweiht. An den Marienfesten, sowie an den Samstagen des Monats Oktober oder den sogenannten goldenen Samstagen versammeln sich daselbst viele Andächtige aus den benachberen Pfarreien.

Angerhalb bas Marttes fint 5 Mühlen, wovon bie Sadenmühle L Gi. won ber Bfarrfirche entfernt ift.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Angern (Bujanov), Of., bt., 21 H., 147 Kath., chem. Dom. Hohenfurt.
- b) 1 1/4 St. **Hang**, Df., bt., 10 H., 61 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt. Einschichte: Geblethäust 1 1/2 St.
- c) 1/4 St. Hablesreith (Havlov), Of., bt., 10 H., 49 Rath., them. Dom. Rosenberg.
- d) 1/2 St. Kerschbaum (Trešnovice, Trešnovec), Df., 10 H., 83 Lath., ehem. Dom. Rosenberg.
- e) 1/2 St. Liebesdorf (Hnevanov), Df., dt., 27 H., 180 Kath., ebem. Dom. Rosenberg.
- f) 1/2 St. Michnie (Michnice), Stammort ber Ritter Pauzar von Dichnic, Of., dt., 17 H., 103 Kath., whem. Dom. Rosenberg.
 Einschichten: Altes Hofhäusel 1/4 St.; Roßhallhäusst 1/2 St.; R. C. 17 1 St. Das Geschlecht ber Ritter Pauzar von Michnie blüht noch gegenwärtig. Sie besaßen zu Ende bes 16. Jahrhundertes das Gut Olesnice (Elexnic).
- g) ³/₄ St. Moresdorf, Of., bt., 12 H., 91 Kath., ehem. Dom. Rosenberg.
- h) 1/2 St. Muscherad (Mocorady), Df., dt., 13 H., 93 Rath., ebem. Dom. Rosenberg.
- i) ²/₄ St. Opach, Df., bt., 13 H., 101 Rath., ebem. Dom. Bobenfurt.
- k) 3/4 St. Piesenreith, Df., bt., 6 H., 38 Rath., ehem. Dom. Hobenfurt.
- 1) 1 St. Scheiben, Of., bt., 13 H., 89 Kath., ehem. Dom. Hehenfurt.
- m) 3/4 St. Wonnersdorf, Tf., bt., 6 H., 42 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- n) 1/2 St. Zettlesreith (urfundlich Czelykov), Of., bt., 19 H., 112 Kath., ebem. Dom. Rosenberg.
- o). 3/4 St. Zibischlag (Přibislav), Df., bt., 7 H., 54 Kath., ehem. Dom. Gragen, Rosenberg, Präl. Krumman.
- p) 1 St. Ziering, Of., bt., 17 H., 119 Kath., ehem. Dom. Rosenberg. Einsch.: Gaisschof 3/4 St.; Wendlmühle 1 St.

Digitized 18GOOGLE

q) 1 St. Zwinelag (Svynyhlava), Dfl., bt., 4 H., 82 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt.

Ad a-q) Rreis Bubweis, Bez. Raplig.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Rosenthal, Angern, Hablesreith, Kerschbaum, Liebe &borf, Michnic, Morestorf, Muscherab, Opach, Piefenreith, Wonnersborf, Zettlesreith, Zibischlag und Zwinelag aus bemn Rosenthaler, Hochberg aus bem Rosenberger, Horra aus bem Ottauer Pfarrbezirke.

Baag und Scheiben fint nach Umlowir und Ziering ift nach

Ottau eingeschult.

Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 265. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 368 fl. 27 fr. d. B.

10. Pfarre Unterhaid.

Unterhaid (lat. Merica inferior, böhm. Dvořiště dolní), Mark, bt., 111 H., 716 Kath., 14 Ifr., Kreis Bubweis, Bez. Kaplik, ehem. Dom. Rosenberg, Post Unterhaid. — Pfarre mit 1324 Kath. — Einfommen: 53 J. Aeder, 12 J. Wiesen, 7 J. Wald. Ablösungs-Rente: 97 st. 12½ fr. Son den Gemeinden: 24 st. 93½ fr. Aus dem Rel.-Fonde: 28 st. 29½ fr. Stola und Fundationen: 78 st. 66 kr. d. W. — Pakron der Pfarre und Kirche: Abt des Cisterzienserordense stiftes Hohensurt. Patr. Amt zu Hohensurt.

Die Kirche zu Unterhalb unter bem Patrocin. b. h. Abt. Aegit. war im Jahre 1279 eine Fisiale von Rosenberg und wurde in biesem Jahre von Heinrich von Rosenberg sammt der Mutterkirche dem Stifte Hohensurt geschenkt, welche Schenkung der Prager Bischof Tobias im Jahre 1290 bestätigte. Im Jahre 1367 und 1384 erscheint sie als Pfarrkirche. (Lib. Erect.) Sie gehörte ad Decanatum Doudlebiansem et ad Archidiaconatum Bechinensem. — Seit dem Jahre 1641 administriren die Pfarre Unterhald Priester des Cisterzienserordensstlessters Hohensurt. Der Cooperator ist dotiet vom Stifte Hohensurt.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Pschenic (Pšenice), Df., bt., 9 H., 52 Kath., chem. Dom. Hohenfurt und Rosenberg.

b) 1/4 St. Čerekau (Corekov), Of., bt., 6 H., 31 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt.

- c) 3/4 St. **Rudetschlag**, Dfl., bt., 5 H., 33 Kath., ehem. Dom. Rojenberg.
- d) 1/2 St. Suchenthal (Suchdol), Df., bt., 13 H., 124 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- e) 1/4 St. Trajern (Trojanev), Df., bt., 16 H., 126 Kath., ehem. Dem. Refenberg. — Ginschichte Graben hof 1/4 St.
- f) 1/4 St. Zartleudarf (Cartle), ein graft. Buquop'sches Allobialant seit bem Jahre 1745, Df., bt., 29 H., 242 Rath., ehem. Dom. gl. N. — Einsch.: Janbihof i St.; Plescherhof 1/4 St.

Ad a-f) Rreis Bubmeis, Bez. Raplig.

Eingeschult gur Pfarricule:

Unterhaid, Offnit (eingepfarrt nach Rofenberg), Pfchenit, Aubetichlag, Suchenthal, Trojern, Zartlesborf, Zibetschlag (eingepfarrt nach Rofenberg).

Das Dorf Ceretau ift eingeschult nach Böhmisch=Reichenau.

Batron und Brasentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 146. — Eintommen bes Pfarrschullehrers: 224 fl. 36 fr. ö. 28.

X. Kaplitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 12 Beneficien:

Beneschau, Böhmisch-Reichenau, Buchers, Kaplitz, Meinetschlag, Oemau, Pflanzen, Reichenau, Theresiendorf, Thurmplandles, Klein-Umlowic, Zettwing.

1. Pfarre Beneschau.

Beneschau (Benešov), Markt, bt., 318 H., 1879 Kath., 34 Hr., Kreis Bubweis, Bez. Grahen, ehem. Dom. Grahen, Post Benesican. — Pfarre mit 3913 Kath. — Einkommen: 19 3. 993 Kl. Feld., 10 3. 97 Kl. Wiesen, 45 Kl. Gärten, 1 3. 140 Kl. Hutweiden. Ablös.-Rente: 525 st. 25 kr. An Civilrenten: 169 st. 88 1/2 kr. An Stola und Fund.: 107 st. 10 kr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Bugnob. Patr. Amt zu Grahen.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Jatob b. Gr. zu Benesch au bestand als solche bereits im Jahre 1311. In einer Originalurkunde von biefem

Jahre betreffend eine Schentung an bas Alofter Hobenfurt, wird Henricus, Plebanus in Bonessov ale Beuge angeführt. Benefdan geborte im 14. Jahrhunderte ben herren von Welefchin, bann ben herren von Michelsperg, hierauf ben Berren von Rofenberg, und gulegt ben Berren von Schwamberg, worauf es mit ber gangen Bertichaft an ben Grafen Rarl Bonaventura von Buquob fam. - 3m Jahre 1352 fcentte Beinrich von Belefdin bas Dorf Beinrichfdlag ber Bfarre Bemeschau. (Archiv. Neocastr. Lit. C. n. 3). Im Jahre 1368 errichtete Beinrich von Welefdin, Berr auf Benefcow, bafelbft eine Rapelle gm Chren bes h. Wengel. (L. L. Erect. Vol. I. B. 5.) 3m Jahre 1381 errichtete Johann von Michelsperg in ber Pfarrfirche ju Benefcau einen Altar zum b. Kreuze und zur b. Katharina. (Lib. Erect. Vol. II. F. 3.) - Die Bfarre Benefchau gehörte jum Bezirte bes Decanatus Doudlebiensis et Archidiaconatus Bechin. - Schon zu Ende bes 14. Jahrhundertes war die Burg Bonesov zerftort. Deghalb wurde auf ben Bunfc bes Beinrich von Rofenberg im Jahre 1397 bie Schloffaplanei von Benefchau nach Rrumman zur Burgtapelle S. Georg, übertragen vom Prager Erzbischof Wolbram. (Lib. Erect. Vol. IV. R. 7.) — Die älteste Matrif ift vom Jahre 1630. Pfarrfirche wurde am 30. Sept. 1798 von Johann Protop Grafen von Schaaffgotiche, erften Bifchof von Bubweis, confecrirt. In berfelben befindet fich ein von Brandel tunftreich verfertigtes Bild ben sterbenben Beiland barftellend. Sie besitt 1 3. 513 Al. Felb., 2 3. 1240 Rl. Wiefen. - Die erfte Raplansstelle wurde im Jahre 1773 von ben Brüdern Abalbert Johann Grofchopf, Dechant ju Bohmifch-Reichenau und von Johann Paul Grofchopf, Gemeinbealtefter, Wein- und Gifenhandler in Budweis, errichtet. Die zweite Raplansftelle ftifteten im Jahre 1796 bie Cheleute Josef und Anna Maria Breininger.

Zum Markte gehören: Das Eisenwerk Gabriela mit einem Hochofen und mehreren Eisenhämmern 1/2 St.; die Ansiedelung Hennberg 41 zerstreute H. 1/2 St.; im sogenannten Ponholz 2 häuser und ber "Gregorhof" 1/4 St.

Gingepfarrt:

- a) 1 St. Gollnetschlag (Kloni), Df., bt., 85 H., 420 Rath.
 Oberhalb vieses Dorfes liegt auf einer Anhöhe die Filial-Cometerial-Kirche zum h. Laurenz M. Eine Glocke im Kirchenthurme trägt die Jahreszahl 1435. Patron der Kirche: Graf Buquoy. Sie besitzt: 576 Kl. Feld., 3 J. 579 Kl. Wiesen.
- b) ½ St. Waldelschlag (Vakerov), Df., bt., 27 H., 185 Ratholifen.

- c) 3,4 St. Hardetschlag, Df., bt., 46 H., 325 Kath.
- d) 1 1/4 St. Gross-Heinrichschlag (Jindrichov veliký), Df., tt., 26 H., 171 Rath. Dazu gehören 9 H. "Kleppen" genannt, 41 Lath., 1 St.
 - e) 3/4 St. Ottenschlag (Dluhoště), Df., bt., 44 H., 258 Rath.
- f) 1 St. Pilsenschlag (Hřibnová, Polžov), Df., bt., 14 S., 101 Rath.
- g) ½ St. Hermanuschlag (Kuří), Df., bt., 77 H., 378 Kath., 7 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Gratzen, ehem. Dom. Hohenfurt. 19 H. bilden bas landtäfliche Gut Hermannschlag und bas auf bessen Grunde erbaute Klein-Hermannschlag. Daselbst ist eine am 14. Ausgust 1852 vom hochwürdigsten Herrn Johann Balerian, Bischof von Budweis, benedicirte Meßkapelle zur h. h. Kindheit Jesu. Patron: Die Gemeinbe.
- h) 1 St. Litschau (Licov), Df., bt., 18 H., 148 Kath., Kreis Budweis, Bez. Raplitz, ehem. Dom. Bral. Krumman.

Bon a- einfol. f) Kreis Budweis, Bez. Graten, ehem. Dom. Graten. Eingeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften.

- Batron und Prafentant, wie oben. - Zahl ber Schulfinder: 890.

- Eintommen des Pfarrschullehrers: 522 fl. 761/2 fr. 8. 28.

Die zu ber Gemeinbe Gollnetschlag gehörigen Giuschichten R. C. 47, 67, 69, 70, 71, 72, 73, 78 gehören zur Fil.-Schule Reu-borf (Pf. Reichenau). Diese Einschichten werden genannt: "Gollnetsichlag im Graben."

2. Pfarre Böhmisch-Reichenau.

Bohmisch-Reichenau (Rychnov český), Markt, bt., 101 H., 710 Kath., Kreis Budweis, Bez. Kaplit, ehem. Dom. fürstl. Krumau, Bost Kaplits. — Pfarre mit 3012 Kath. — Einfommen: 32 J. 820 Kl. Feb., 17 J. 140 Kl. Wiesen, 4 J. 510 Kl. Hutweiben, 18 J. 990 Kl. Wald. Ablös. Kente: 185 fl. 32½ kr. An Zehend: 42 Meten Korn und 42 Meten Haber. An Stola und Kund.: 104 fl. 9 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Kürst zu Schwarzensberg. Patr. Amt zu Krummau.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Andreas zu Böhmisch-Reichen au kommt als solche in den Errichtungsblichern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Böhmisch= Reichen au war der Hauptort des ehemaligen Gutes Sct. Clara, zu

welchem noch 16 Dörfer und Antheile von 8 Dörfern gehörten. Dieses Gut besaß das Clarissinerinmenordenskloster zu Krumman vom 3. 1502 bis zu der im 3. 1782 erfolgten Aushebung desselben. Die Aebtissin dieses Klosters übte das Patronats= und Präsentationsrecht bei sener Pfarraus. Daselbst waren dis zum 3. 1680 die Minoritenordenspriester des Krummauer Klosters als Psarradministratoren angestellt. Seit dem 3. 1681 wird diese Pfarre von Weltpriestern besetzt. Bom 3. 1782 dis zurch 3. 1802 war der Religionssond Patron derselben. Im 3. 1802 kaufte der Kürst Joses zu Schwarzenderg das obgenannte Gut um 65957 st., wodurch das Patronatsrecht an diese fürstl. Familie überging. Am 15. Ott. 1797 wurde sene Pfarrkirche von Johann Protop Grasen von Schaassgotsche, ersten Bischof von Budweis, consecrirt.

Bum Martte Böhm.-Reichenau gehören: Der Ilfohof und ber Anollenhof (Burgerhäuser).

1/4 St. fis. von Böhmifchreichenau entfernt liegt bie Ballfahrtefirche Maria Schnee (u svatého kamene). 3m 3. 1655 ließ bie Aebtiffin bes Rrummauer Clariffinenfloftere Unna Chriftina Boperlin Bresbyterium ber fetigen Rirche, ale Rirchlein für fich, und im 3. 1666 ben Kreuzgang mit ber in bemfelben befindlichen 8. Antonius-Rapelle er-3m lettbenannten 3. ließ ber fürftl. Eggenbergiche Burggraf Martin Babokanfty v. Worlft bie ebenfalls im Rrenggange befindliche Maria himmelfahrtetapelle erbauen. Das Schiff ber Rirche, bas Mufikhor und ber Thurm wurden im 3. 1701 von ber Aebtissin Beatrix Bintir erbaut. Die Lettgenannte ließ im 3. 1708 bie Brunnentapelle in ber Rabe ber Rirche erbauen. Rechts neben ber Rirche ift bie Steintapelle, im 3. 1653 burch bie obbenannte Aebtiffin Anna Chriftina erbaut und zwar über zwei großen Granitbloden, wobon ber größere ale Boftament einer Muttergottesftatue bient. Die genannte Ballfahrtefirche wurde am 18. Oft. 1797 von Johann Protop Grafen von Schaafgotiche, erften Bifchof bon Bubweis, cotfecrirt. Ueber bem Rreuggange ift bie Wohnung bes Benefiziaten, welcher vermoge Ereftioneinstrumentes d. d. 22. Sept. 1753 von ber Aebtiffin Maria Sager bafelbft unter bem Titel eines Abministrators gestiftet und botirt wurde. Das Einkommen beffelben beträgt 397 ft. 18 fr. 8. 28. - Seit bem genannten 3. 1753 find bafelbft Weltpriefter angestettt. Seit bem 3. 1655 verfaben baselbft bie Ciftergienser ber Riofter Bobenfurt und Golbentron ben Gottesbienft. Das Batronats- und Brafentationsrecht bei biefem einfachen Benefiginm überging wie bei Böhmisch-Reichenau, im 3. 1782 an ben Religionsfond und im 3. 1802 an bas fürftl. Saus Schwarzenberg.

Reben ber Rirche find 4 Bohngebaube, von benen bas vierte in

senerer Zeit erst etbaut wurde. Se. Majestät Raiser Ferdinand faufte es und schenkte es ber Congregation ber Rebemptoristen,

Im 3. 1823 beftimmte P. Johann Schnarcher, emer. Benefiziat zu Maria Schnee, 700 fl. EM. zur Fundirung eines Raplans zu Bohm. Reichenau. Durch Beiträge der Marktgemeinde und burch fromme Legate wurde bas Stiftungskapital vermehrt, und betrug im 3. 1852 5139 fl. 41/4 fr. EM.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Schömersdorf (Semerice), Df., bt., 22 S., 168 Rath.
- b) 3/4 St. Drochesdorf (Drochy), Df., bt., 15 H., 116 Rath. Abseits liegt bie Blaselmühle 1/4 St.
 - c) 1/2 St. Lodus (Lhotka), Df., bt., 15 \$., 101 Rath.
- d) 1/4 St. Pudageln (Budáky), Df., bt., 9 H., 52 Rath. (2 H. ehem. Dom. Brall. Krumau).
 - e) ²/₄ St. Obst (Hubce), Df., bt., 12 H., 79 Rath.
- f) 1/9 St. Migolz (Mikuly), Df., bt., 24 H., 166 Rath., (2 H. Dom. Gragen).
 - g) 11/4 St. Neustift (Mladone), Df., bt., 17 H., 131 Rath.
- h) 1 St. Buggaus (Bukovsko), eingetheilt in Ober- und Unter-Buggaus, Df., bt., 66 H., 460 Rath., ebem. Dom. Hohenfurt.
- i) 1 St. Oppolz (Ticha), Df., bt., 145 H., 1029 Rath., ehem. Dom. Graßen.

Bon a-i) Preis Bubweis, Beg. Raplig.

a) und b) ehem. Dom. Krummau.

Bon c- einschl. g) ebem. Dom. Rofenberg.

Eingeschult gur Pfarricule:

Böhmisch-Reichenau, Schömersborf, Drochesborf, Lobus, Budageln, Migolz, bann Einsiebel und Rüstern (Bf. Raplit), Bentschitz (Pf. Pflanzen), Čerekau (Pf. Unterhaib.) — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinber: 171. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 309 fl. 571/2 fr. ö. B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerftation zu Buggaus:

Buggaus. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 56. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 163 fl. 80 fr. 5. 2B.

Eingeschult gur Filialichule zu Oppolg:

Oppolz, Obst, die Berghäuseln (Pf. Zettwing). — Patron und Präsentant: Georg Graf von Buquob. — Zahl der Schulkinder: 124. — Einkommen des Filiallehrers: 266 fl. 61 fr. ö. B.

3. Pfarre Buchers.

Buchers ob. Puchers (Puchoři, Puchoř), ehemals Buchers wal genannt, Martt, bt., 116 H., 1024 Rath., 12 Ifr., Kreis Budweis, Bez Rapliz, ehem. Dom. Grazen, Post Buchers. — Pfarre mit 1968 Kath. — Einkommen: 504 fl. aus dem Religionssonde. An Stola und Fund. 32 fl. 7 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Gras von Buquoy. — Patr. Amt zu Grazen.

In Folge ber vom R. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im J. 1785 zu Buch ers eine Lotalie errichtet, welche im J. 1802 vom Kaifer Franz I. zur Pfarre erhoben wurde. Im J. 1809 wurde die Anstellung eines Kooperators baselbst mit der Dotation aus dem Religionsfonde bewilligt.

Im I. 1779 wurde baselbst eine Kirche aus Holz erbaut. Der Bau ber gegenwärtigen aus Stein aufgeführten Kirche wurde im I. 1783 begonnen und im I. 1791 beenbet. Das Patrocinium berselben ist: "Maria vom guten Rathe." Am Kinchensesse (Ramen Maria) kommen hieher viele Wallsahrer.

68 zu Buchers confcr. Häuseln sind zerstreute Einschichten, "Dorf Buchers" genannt, von benen einige über 1½ St. von ber Pfarrsirche entsernt sind. Die einzelnen Gruppen berselben heißen: ¼—½ St. Schauz, 20 H.; ¼—¾ St. Stabelberg, 33 Nr.; ¼ St. Berau, 4 Nr.; 1½ St. Steinbörfel am Steinberge (563,2 B. Al. Meereshöhe); ¼—¾ St. Schwarzviertel 9 Nr.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Georgendorf (Jiřice), Of., bt., 21 H., 171 Rath.

 Abseits die Teichmühle.
 - b) 1/2 St. Johannesthal (Janovy hute), Df., bt., 14 S., 103 Rath.
 - e) 1/2 St. Paulina, Of., bt., 12 H., 168 Rath.
- d) 1 St. **Silberberg** (Stříbrné hutě), Of. mit einer Glasfabrik, dt., 25 H., 289 Kath.
- e) 1 1/2 St. Bonaventura, Tf. mit einer Glassabrif, dt., 14 H., 194 Kath.

Bon a-e) Kreis Budweis, Bez. Kaplity, ehem. Com. Grapen.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Buchere, Paulina, Johannesthal, Georgenborf. — Bastron und Präfentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinber: 170. — Einstemmen bes Pfarrschullehrere: 268 fl. 80 tr. 8. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Silberberg: Silberberg, Bonaventura. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 60. — Einkommen bes exp. Unterlehrers; 144 fl. 90 fr. 5. 28.

Die Pfarre Buchers gehört zu ben höchsten Punkten bes süblichen Böhmens. Die Seelforge allba ist also wegen biefer hohen winterlichen loge und ben vielen Einschichten beschwerlich.

4. Dechantei Kaplitz.

Kaplitz (Kaplice), Markt, bt. und bm., 317 H., 2340 Kath., 26 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Raplitz, ehem. Dom. Gratzen, Post Raplitz.

— Dechantei mit 3967 Kath. — Einkommen: 38 3. 1530 Kl. Feld., 21 3. 1145 Kl. Wiesen, 645 Kl. Gärten, 26 3. 440 Kl. Hutweiben, 66 3. 1265 Kl. Walt. Ablösungsrente: 380 fl. 9 fr. An Stola und Hund.: 368 fl. 9 1/2 fr. 8. W. An Natural-Zehend: 33 Zuber Korn und eben so viel Hafer, 113 St. Eier, bei 20 Pf. Flachs und bei 3 fl. 70 fr. Zehenbläskrenzer. — Patron bes Dek.-Benesiziums und ter Dekanaskrehe: Georg Graf von Buquop. Patr. Aut zu Gratzen.

2m 22. Juli 1386 stiftete Marquarb Ritter von Poresin bei ber febon bamals bestehenben in ben Begirt bes Decanatus Doudlebiennis und bes Archidiaconatus Bechinensis gehörenten Pfarrfirche m Raplit ju ben bei biefer Seelforge angeftellten brei Brieftern bes Branonftratenferorbenefloftere Dublhaufen, noch einen vierten Briefter, welche Stiftung noch gegenwärtig befteht. Aus ber betreffenben Stiftungsurtunbe ift erfichtlich, bag von alten Zeiten ber von ben Prieftern bes benannten im Jahre 1187 geftifteten Rloftere bie Seelforge gu Raplit verfeben wurde. "Nos Marquardus de Poreschin — statuimus et ordinamus in Ecclesia parochiali oppidi nostri Kaplic, quae Ecclesia per Fratres Monasterii Milovicensis Ordinis Praemonstratensium a veteribus temporibus consueta est regi et gubernari, in qua Rector cum duobus fratribus aliis Presbyteris sibi conjunctis Ordinis praedicti ibidem continuo commoratur, ut idem Plebanus, qui pro tempore fuerit, debeat et teneatur habere quartum fratrem Presbyterum etc." Im Jahre 1552 wurde bas Patronat über bie Rapliper Bfrunbe bom Abte Johann und bem Ronbente bes obbenannten Rioftere, unter Mitwirfung bes Rarifteiner Burggrafen Joachim von Reubaus, nnb unter Bebingung ber ju erfolgenben, wie auch wirklich erfolgten toniglichen Bestätigung bem Beren Bilbelm

q) 1 St. Zwinelag (Svynyhlavs), Dfl., bt., 4 H., 82 Rath., ebem. Dom. Hohenfurt.

Ad a-q) Rreis Bubweis, Bez. Raplig.

Eingeschult zur Pfarricule:

Rosenthal, Angern, Hablesreith, Kerschbaum, Liebesborf, Michnic, Moresborf, Muscherab, Opach, Biesentelth, Bonnersborf, Zettlesreith, Zibischlag und Zwinelag aus bem Rosenthaler, Hochberg aus bem Rosenberger, Horra aus bem Ottauer Pfarrbezirke.

Baag und Scheiben find nach Umlowir und Ziering ift nach

Ottau eingeschult.

Batron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 265. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 368 fl. 27 fr. 8. 28.

10. Pfarre Unterhaid.

Unterhaid (lat. Merica inferior, böhm. Dvořiště dolní), Mark, bt., 111 H., 716 Kath., 14 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Kaplik, ehem. Dom. Rosenberg, Post Unterhaid. — Pfarre mit 1324 Kath. — Einfommen: 53 J. Aecker, 12 J. Wiesen, 7 J. Wald. Ablösungs-Rente: 97 st. 12½ kr. Bon den Gemeinden: 24 st. 93½ kr. Aus dem Rel.-Fonde: 28 st. 29½ kr. Stola und Fundationen: 78 st. 66 kr. d. W. — Pastron der Pfarre und Kirche: Abt des Cisterzienserordensestites Hohensurt.

Die Kirche zu Unterhalb unter bem Patrocin. b. h. Abt. Aegit. war im Jahre 1279 eine Filiale von Rosenberg und wurde in diesem Jahre von Heinrich von Rosenberg sammt der Mutterkirche dem Stifte Hohenfurt geschenkt, welche Schenkung der Prager Bischof Tobias im Jahre 1290 bestätigte. Im Jahre 1367 und 1384 erscheint sie als Pfarrkirche. (Lib. Erect.) Sie gehörte ad Decanatum Doudlediensem et ad Archidiaconatum Bechinensem. — Seit dem Jahre 1641 administriren die Pfarre Unterhald Priester des Cisterzienserordensklossters Hohensurt. Der Cooperator ist dottet vom Stifte Hohensurt.

Eingepfarrt:

a) ³/₄ St. Pscheule (*Pšenice*), Df., bt., 9 H., 52 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt und Rosenberg.

b) 1/4 St. Čerekau (Cerekev), Df., dt., 6 H., 31 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt.

- c) ³/₄ St. **Rudetschlag**, Dfl., bt., 5 H., 33 Kath., ehem. Dom. Rojenberg.
- d) 1/2 St. Suchenthal (Suchdol), Df., bt., 13 H., 124 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- o) 1/4 St. Trajern (Trojanov), Dj., bt., 16 H., 126 Rath., ehem. Dom. Rojenberg. — Einschichte Grabenhof 1/4 St.
- f) 1/2 St. Zartleudurf (Cartle), ein gräft. Buquop'sches Allobialgut seit bem Jahre 1745, Df., dt., 29 H., 242 Rath., ehem. Dom. gl. R. — Einsch.: Janbihof i St.; Plescherhof 1/4 St.

Ad a-f) Rreis Bubweis, Bez Raplig.

Gingeschult gur Pfarricule:

Unterhaib, Offnis (eingepfarrt nach Rosenberg), Pichenit, Rubetschlag, Suchenthal, Trofern, Bartlesborf, Bibetschlag (eingepfarrt nach Rosenberg).

Das Dorf Ceretau ift eingeschult nach Bobmisch-Reichenau.

Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 146. — Ginkommen bes Pfarrschullehrers: 224 fl. 36 fr. 5. B.

X. Kaplitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 12 Beneficien:

Beneschau, Böhmisch-Reichenau, Buchers, Kaplitz, Meinetschlag, Oemau, Pflanzen, Reichenau, Theresiendorf, Thurmplandles, Klein-Umlowic, Zettwing.

1. Pfarre Beneschau.

Beneschau (Beneson), Markt, bt., 318 H., 1879 Kath., 34 Ifr., Areis Budweis, Bez. Grahen, ehem. Dom. Grahen, Bost Benesschau. — Pfarre mit 3913 Kath. — Einkommen: 19 I. 993 Kl. Feld., 10 I. 97 Kl. Wiesen, 45 Kl. Gärten, 1 I. 140 Kl. Hutweiden. Ablös.-Repte: 525 fl. 25 kr. An Civilrenten: 169 fl. 88 1/2 kr. An Stola und Fund.: 107 fl. 10 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquoh. Patr. Amt zu Grahen.

Die Pfarrtirche jum h. Ap. Jatob b. Gr. zu Benesch au bestand als solche bereits im Jahre 1311. In einer Originalurtunde von biesem

18*

Jahre betreffend eine Schenkung an bas Rlofter Hobenfurt, wird Henricus, Plebanus in Benessov ale Beuge angeführt. Beneschan geborte im 14. Jahrhunderte ben herren von Belefcin, bann ben herren von Michelsperg, hierauf ben herren von Rofenberg, und zulest ben herren von Schwamberg, worauf es mit ber gangen Berrichaft an ben Grafen Rarl Bonaventura von Buquob fam. - 3m Jahre 1352 ichentte Beinrich von Belefdin bas Dorf Beinrichfdlag ber Bfarte Beueschau. (Archiv. Neocastr. Lit. C. n. 3). Im Jahre 1368 errichtete Beinrich von Beleichin, Berr auf Benefcow, bafelbft eine Rapelle gn Chren bes h. Bengel. (L. L. Erect. Vol. I. B. 5.) 3m Jahre 1381 errichtete Johann von Michelsperg in ber Pfarrfirche ju Benefcau einen Altar zum h. Kreuze und zur h. Katharina. (Lib. Erect. Vol. II. F. 3.) - Die Bfarre Benefchan gehörte jum Bezirte bes Decanatus Doudlebiensis et Archidiaconatus Bechin. - Schon zu Ende bes 14. Jahrhundertes war die Burg Bonesov zerftört. Deßhalb wurde auf ben Bunfc bes Beinrich von Rofenberg im Jahre 1397 bie Schloffaplanei von Benefchau nach Krummau zur Burgtapelle S. Georg. übertragen vom Brager Erzbischof Bolbram. (Lib. Erect. Vol. IV. R. 7.) — Die älteste Matrit ift vom Jahre 1630. Die Pfarrfirche wurde am 30. Sept. 1798 von Johann Protop Grafen von Schaaffgotiche, erften Bifchof von Bubweis, confecrirt. In berfelben befindet fich ein von Brandel tunftreich verfertigtes Bilb ben fterbenben Beiland barftellend. Sie besitt 1 3. 513 Al. Felb., 2 3. 1240 Rl. Wiefen. - Die erfte Raplansftelle wurde im Jahre 1773 von ben Brüdern Abalbert Johann Grofchopf, Dechant ju Bohmifch-Reichenau und von Johann Baul Grofchopf, Gemeindealtefter, Wein= und Gifenhandler in Budweis, errichtet. Die zweite Raplansftelle ftifteten im Jahre 1796 bic Cheleute Jofef und Anna Maria Breininger.

Zum Markte gehören: Das Eisenwert Gabriela mit einem Hochsofen und mehreren Gifenhämmern 1/2 St.; die Ansiedelung Hennberg 41 zerstreute H. 1/2 St.; im sogenannten Ponholz 2 häuser und ber "Gregorhof" 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Golinetschlag (Kleni), Df., bt., 85 H., 420 Kath.

 Oberhalb vieses Dorfes siegt auf einer Anhöhe die Filial-Cometeriel-Kirche zum h. Laurenz M. Eine Glode im Kirchenthurme trägt die Jahreszahl 1435. Patron der Kirche: Graf Buquoy. Sie besitzt: 576 Kl. Feld., 3 J. 579 Kl. Wiesen.
- b) 1/2 St. Waldelschlag (Valkerov), Of., bt., 27 H., 185 Katholiken.

- c) 3,4 St. Hardetschlag, Df., bt., 46 S., 325 Rath.
- d) 11/4 St. Gross-Heinrichschlag (Jindřichov veliký), Df., bt., 26 H., 171 Kath. Dazu gehören 9 H. "Aleppen" genannt, 41 Kath., 1 St.
 - e) 3/4 St. Ottenschlag (Dluhoště), Df., bt., 44 H., 258 Rath.
- f) 1 St. Pilsenschlag (Hřibnová, Polžov), Df., bt., 14 S., 101 Rath.
- g) ½ St. Hermannschlag (Kuří), Df., bt., 77 H., 378 Rath., 7 Ifr., Areis Budweis, Bez. Gratzen, ehem. Dom. Hohenfurt. 19 H. bilben bas landtäfliche Gut Hermannschlag und bas auf bessen Grunde erbaute Klein-Hermannschlag. Daselbst ist eine am 14. August 1852 vom hochwürdigsten Herrn Johann Balerian, Bischof von Budweis, benedicirte Meßkapelle zur h. h. Kindheit Jesu. Patron: Die Gemeinde.
- h) 1 St. Litsehau (Licov), Df., bt., 18 H., 148 Rath., Kreis Budweis, Bez. Kaplit, ehem. Dom. Prall. Krummau.

Bon a- einschl. f) Kreis Budweis, Bez. Graten, ehem. Dom. Graten. Eingeschult zur Pfarrich ule find bie obbenannten Ortschaften.

— Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 890. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 522 fl. 761/2 fr. 5. W.

Die zu ber Gemeinbe Gollnetichlag gehörigen Ginfchichten R. C. 47, 67, 69, 70, 71, 72, 73, 78 gehören zur Fil.-Schule Nen-borf (Pf. Reichenau). Diese Einschichten werben genannt: "Gollnet-folag im Graben."

2. Pfarre Böhmisch-Reichenau.

Bohmisch-Reichenau (Rychnov ceský), Markt, bt., 101 H., 710 Kath., Kreis Budweis, Bez. Kaplitz, ehem. Dom. fürstl. Krumau, Bost Kaplitz. — Pfarre mit 3012 Kath. — Einfommen: 32 J. 820 Kl. Feld., 17 J. 140 Kl. Wiesen, 4 J. 510 Kl. Hutweiben, 18 J. 990 Kl. Wald. Ablös. Kente: 185 st. 32½ kr. An Zehend: 42 Metzen Korn und 42 Metzen Haber. An Stola und Kund.: 104 st. 9 kr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzensberg. Patr. Amt zu Krummau.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Andreas zu Böhmisch=Reichen au kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Böhmisch= Reichen au war der Hauptort des ehemaligen Gutes Sct. Clara, zu

welchem noch 16 Dörfer und Antheile von 8 Dörfern gehörten. Dieses Gut besaß das Clariffinerinnenordenskloster zu Krumman vom 3. 1502 bis zu der im 3. 1782 erfolgten Aushebung besselben. Die Aebtissin dieses Klosters übte das Patronats- und Präsentationsrecht bei sener Pfarre aus. Daselbst waren die zum 3. 1680 die Minoritenordenspriester des Krummaner Klosters als Pfarradministratoren angestellt. Seit dem 3. 1681 wird diese Pfarre von Weltpriestern besetzt. Bom 3. 1782 die zum 3. 1802 war der Religionssond Patron derselben. Im 3. 1802 tauste der Fürst Joses zu Schwarzenderg das obgenannte Gut um 65957 fl., wodurch das Patronatsrecht an diese fürstl. Familie überging. Am 15. Ott. 1797 wurde sene Pfarrtirche von Johann Protop Grasen von Schaaffgotsche, ersten Bischof von Budweis, consecrirt.

Bum Martte Böhm-Reichenau gehören: Der Ilfohof und ber Anollenhof (Bürgerhäufer).

1/4 St. ffb. von Böhmischreichenau entfernt liegt bie Ballfahrtetirche Maria Schnee (u svatého kamene). 3m 3. 1655 lief die Aebtiffin bes Rrummauer Clariffinentloftere Anna Chriftina Boperlin bas Presbyterium ber fetigen Rirche, ale Rirchlein für fich, und im 3. 1666 ben Kreuzgang mit ber in bemfelben befindlichen S. Antonins-Rapelle er-3m lettbenannten 3. ließ ber fürstl. Eggenberg'iche Burggraf Martin Rabokanfty v. Worlft bie ebenfalls im Rreuggange befindliche Maria Simmelfahrtstapelle erbauen. Das Schiff ber Rirche, bas Mufitchor und ber Thurm wurden im 3. 1701 von ber Aebtiffin Beatrix Bintik erbaut. Die Letigenaunte ließ im 3. 1708 bie Brunnentapelle in der Rähe ber Kirche erbauen. Rechts neben ber Rirche ift bie Steinfapelle, im 3. 1653 burch bie obbenannte Aebtiffin Anna Christina erbaut und zwar über zwei großen Granitbloden, wovon ber größere ale Boftament einer Muttergottesftatne bleut. Die genannte Ballfahrtetirche wurde am 18. Oft. 1797 von Johann Brofop Grafen von Schaafgotiche, erften Bifchof bon Butweis, colffecrirt. Ueber bem Rreuggange ift bie Wohnung bes Benefiziaten, welcher vermoge Erektionsinftrumentes d. d. 22. Sept. 1753 von ber Rebtiffin Maria Sager bafelbft unter bem Titel eines Abministrators gestiftet und botirt murbe. Das Eintommen beffelben beträgt 397 ft. 18 ft. 8. 28. - Seit bem genannten 3. 1753 find bafelbft Beltpriefter angeftellt. Seit bem 3. 1655 verfaben baselbst die Cisterzienser ber Riofter Sobenfurt und Golbentron ben Gottesbienft. Das Batronats- und Brafentationsrecht bei biefem einfachen Benefizium überging wie bei Bohmifch-Reichenau, im 3. 1782 an ben Religionsfond und im 3. 1802 an bas fürftl. Saus Schwarzenberg.

Reben ber Rirche find 4 Wohngebaube, von benen bas vierte in

neuerer Zeit erst etbaut wurde. Se. Majestat Raiser Ferdinand taufte es und schenkte es ber Congregation ber Rebemptoristen.

3m 3. 1823 beftimmte P. Johann Schnarcher, emer. Benefiziat zu Maria Schnee, 700 fl. CM. jur Fundirung eines Raplans zu Bohm. = Reichenan. Durch Beiträge ber Marktgemeinbe und burch fremme Legate wurde bas Stiftungskapital vermehrt, und betrug im 3. 1852 5139 fl. 41/4 fr. CM.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Schömersdorf (Semerice), Df., bt., 22 S., 168 Rath.
- b) 3/4 St. Drochesdorf (Drochy), Df., bt., 15 H., 116 Rath. Abseits liegt die Blaselmühle 1/4 St.
 - c) 1/2 St. Lodus (Lhotka), Df., bt., 15 H., 101 Rath.
- d) 1/4 St. Pudageln (Budáky), Tf., bt., 9 H., 52 Rath. (2 H. ehem. Dom. Prall. Krumau).
 - e) 3/4 St. Obst (Hubce), Df., bt., 12 H., 79 Rath.
- f) 1/9 St. Migolz (Mikuly), Df., bt., 24 H., 166 Kath., (2 H. Dom. Grapen).
 - g) 11/2 St. Neustift (Mladone), Df., bt., 17 H., 131 Rath.
- b) 1 St. Buggaus (Bukovsko), eingetheilt in Ober- und Unter-Buggane, Df., dt., 66 H., 460 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- i) 1 St. Oppolz (Tichá), Df., bt., 145 H., 1029 Rath., ehem. Dom. Grapen.

Bon a-i) Preis Budweis, Beg. Raplig.

a) und b) ebem. Dom. Krummau.

Bon c- einschl. g) ebem. Dom. Rosenberg.

Eingeschult zur Bfarricule:

Bohmisch-Reichenau, Schömersborf, Drochesborf, Lobus, Bubageln, Migoly, bann Ginsiebel und Rüstern (Bf. Raplit), Bentschit (Bf. Pflanzen), Čeretau (Bf. Unterhaib.) — Patron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 171. — Einkommen bes Bfarricullebrers: 309 fl. 57 1/4, fr. ö. W.

Eingeschult gur exp. Unterlehrerftation gu Buggaus:

Buggaus. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 56. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 163 fl. 80 fr. ö. 28.

Eingeschult gur Filialschule zu Oppolz:

Oppolz, Obst, die Berghäuseln (Pf. Zettwing). — Patron nub Prasentant: Georg Graf von Buquop. — Zahl der Schulkinder: 124. — Einkommen des Filiallehrers: 266 fl. 61 kr. ö. W.

3. Pfarre Buchers.

Buchers ob. Puchers (Puchori, Puchor), ehemals Bucher swald genannt, Markt, bt., 116 H., 1024 Kath., 12 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Kaplitz, ehem. Dom. Grazen, Post Buchers. — Pfarre mit 1968 Kath. — Einkommen: 504 fl. aus bem Religionsfonde. An Stola und Fund.: 32 fl. 7 fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquop. — Patr. Amt zu Grazen.

In Folge ber vom R. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im J. 1785 zu Buchers eine Lokalie errichtet, welche im J. 1802 vom Kaiser Franz I. zur Pfarre erhoben wurde. Im J. 1809 wurde die Austellung eines Kooperators baselbst mit der Dotation aus dem Religionsfonde bewilligt.

Im 3. 1779 wurde baselbst eine Kirche aus Holz erbaut. Der Bau ber gegenwärtigen aus Stein aufgeführten Kirche wurde im 3. 1783 begonnen und im 3. 1791 beenbet. Das Patrocinium berselben ist: "Maria vom guten Rathe." Am Kinchenseste (Ramen Maria) kommen hieher viele Ballsahrer.

68 zu Buchers conscr. Häuseln sind zerstreute Einschichten, "Dorf Buchers" genannt, von benen einige über $1\frac{1}{2}$ St. von ber Pfarrsirche entsernt sind. Die einzelnen Gruppen berselben heißen: $\frac{1}{4}$ St. Schauz, 20 H.; $\frac{1}{4}$ St. Stabelberg, 33 Nr.; $\frac{1}{4}$ St. Berau, 4 Nr.; $1\frac{1}{2}$ St. Steindörfel am Steinberge (563,2 B. Al. Meesreshöhe); $\frac{1}{4}$ St. Schwarzbiertel 9 Nr.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Georgendorf (Jirice), Df., bt., 21 H., 171 Rath.

 Abseits die Teichmühle.
 - b) 1/2 St. Johannesthal (Janovy hute), Df., bt., 14 H., 103 Rath.
 - c) 1/2 St. Paulina, Of., bt., 12 H., 168 Rath.
- d) 1 St. Silberberg (Stribrne hute), Df. mit einer Glasfabrif, bt., 25 H., 289 Rath.
- e) 1 1/2 St. Bonaventura, Df. mit einer Glasfabrif, bt., 14 S., 194 Rath.

Bon a-e) Rreis Budweis, Bez. Raplit, ehem. Dom. Graben.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Buchers, Paulina, Johannesthal, Georgenborf. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinber: 170. — Eintommen bes Pfarrschullehrers: 268 fl. 80 fr. ö. B. Singeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Silberberg: Silberberg, Bonaventura. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 60. — Einkommen bes exp. Unterlehrers; 144 fl. 90 fr. 5. 28.

Die Pfarre Buchers gehört zu ben höchsten Puntten bes stiblichen Bhunens. Die Seelforge allba ist also wegen biefer hohen winterlichen lage und ben vielen Sinschiehten beschwerlich.

4. Dechantei Kaplitz.

Kaplitz (Kaplice), Markt, bt. und but., 317 H., 2340 Kath., 26 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Raplit, ehem. Dom. Graten, Post Kaplit.
— Dechantei mit 3967 Kath. — Einkommen: 38 J. 1530 Kl. Feld., 21 J. 1145 Kl. Wiesen, 645 Kl. Gärten, 26 J. 440 Kl. Hutweiben, 66 J. 1265 Kl. Walt. Ablösungsrente: 380 fl. 9 fr. An Stola und Fund.: 368 fl. 9 s. B. An Natural-Zehend: 33 Zuber Korn und eben so viel Hafer, 113 St. Eier, bei 20 Ks. Flachs und bei 3 fl. 70 fr. Zehenblästreuzer. — Patron bes Dek.-Benesiziums und ter Dekanalkirche: Georg Graf von Bugnop. Patr. Amt zu Graten.

Am 22. Juli 1386 stiftete Marquarb Ritter von Poresin bei ber febon bamale bestehenben in ben Begirf bes Decanatus Doudlebiemsis und bee Archidiaconatus Bechinensis gehörenden Pfarrfirche m Raplit ju ben bei biefer Seelforge angestellten brei Brieftern bee Bramonftratenferorbenekloftere Daublhaufen, noch einen vierten Briefter, welche Stiftung noch gegenwärtig besteht. Ans ber betreffenben Stiftungeurtunde ift erfichtlich, bag von alten Zeiten ber von ben Brieftern bes benannten im Jahre 1187 geftifteten Rloftere bie Seelforge gu Raplit verfeben murbe. "Nos Marquardus de Poreschin - statuimus et ordinamus in Ecclesia parochiali oppidi nostri Kaplic, quae Ecclesia per Fratres Monasterii Milovicensis Ordinis Praemonstratensium a veteribus temporibus consueta est regi et gubernari, in qua Rector cum duobus fratribus aliis Presbyteris sibi conjunctis Ordinis praedicti ibidem continuo commoratur, ut idem Plebanus, qui pro tempore fuerit, debeat et teneatur habere quartum fratrem Presbyterum etc." Im Jahre 1552 wurde bas Batronat über bie Rabliger Bfrinde vom Abte Johann und bem Konvente bes obsenannten Rofters, unter Mitwirfung bes Rarifteiner Burggrafen Boadim bon Reuhaus, und unter Bebingung ber ju erfolgenben, wie auch wirklich erfolgten toniglichen Beftätigung bem Beren Bilbelm

von Rosenberg für 60 Sch. meißn. verkauft. Im 17. Jahrhunderte bist zum Jahre 1671 verwalteten die Pfarrer von Kaplitz zugleich die Pfarre zu Pflanzen. Am 23. Juli 1788 wurde die Kaplitzer Pfarrkirche zur Dekanalkirche erhoben. Dieselbe wurde am 31. August 1788 von Johann Prokop Grasen von Schaaffgotsche, ersten Bischof von Budweis, consecrirt. Sie steht unter dem Patrocinium der h. Ap. Peter und Paul. Sie besitzt einen Acker pr. 895 Kl. und eine Wiese pr. 3 3. 1015 Kl.

Neben ber Dekanalkirche ist die Kirche zum h. Florian, die böhmische Kirche genannt, in welcher an den Festkagen des Herrn, in der Advents- und Fastenzeit böhmisch gepredigt wird. Es sind hier mehrere alte Grabsteine, worunter einer mit einer Rose (dem Rosen-berg'schen Wappen) vom Jahre 1590. — Im Markte besindet sich auch die Meskapelle zum h. Josef und zur h. Barbara. Diese bestand schon im 16. Jahrhunderte, und war die zum dreißigsährigen Kriege das Bethaus der Protestanten. Im Jahre 1738 ließ sie der damalige Kapliger Pfarrer Benedist Franz Janauschet auf seine Kosten neu erbauen, dotirte zum Theile das damit in Berdindung stehende Kranzkenhaus und stiftete in dem vorgenannten Jahre dei der Pfarrtirche einen 2. Kaplan, welcher wöchentlich zweimal in dieser Kapelle die h. Messe zu lesen hat.

Bom Jahre 1771—1775 war der berühmte Schulmann Ferdinand Kindermann, Pfarrer zu Kaplig. In der Schule daselbst wurde von ihm zuerst die neue Lehrmethode in Auslidung gedracht. Im Jahre 1775 wurde er zum Oberausseher des gesammten deutschen Schulwesens in Böhmen ernannt. Er wurde in den Adelstand mit dem Prädikate "von Schulstein" erhoden. Später wurde er im Jahre 1790 Bischof von Leitmerig und starb am 22. Mai 1801.

Eingepfarrt:

- a) 1 1/4 St. Kinsiedl (Natidla), Df., bt., 13 H., 59 Kath., ebem. Dom. Hobenfurt. — Abseits 1 Mühle und ein Mauthhäuschen 1 1/4 St.
- b) 1/2 St. Ermeley (Jermaly), Df., bt., 10 S., 50 Rath., ebem. Dom. Graben. Mit Ermelen ift vereinigt Belann, befiebend aus ben Banernhöfen: 3richit-, Bitto- und Guferlhof.
- c) 3/4 St. Guranitz ober Guerenitn (Shoronice, Dvory samotné), Df., dt., 9 D., 56 Kath., ehem. Dom. Grapen. Abseits: "Deutsch-Reuwirthshaus" 1 St. und der Bauernhof "Lauseler-hof" mit einem Hänschen 1 1/2 St. Dabei erhebt sich auf einem Felsen die Burgruine "Lausek." Am rechten Ufer der Maltsch ist die Einschichte "Debenhäusel"

- d) 3/4 St. Morenchau ober Morinehau (Horkov), Df., bt., 10 h., 56 Rath., ehem. Dom. Rosenberg, Hohenfurt, Grahen, Pral. Arumman, Kapliter Gemeinde.
- e) 3/4 St. Jeschkesdorf (Ježkov), Ofi., dt., 6 H., 34 Kuth., etan. Dom. Grahen (2 H. Präl. Gut Krumman).
- f) ½ St. Milligen (Milikov), Oft., bt., 2 H., 11 Kath., ehem. Dem. Prál. Krummau.
- g) 3/4 St. Podollen (Podoli), Df., bt., 5 H., 27 Rath., ehem. Dom. Stadt Arumman. Abseits Eisenbahnhanschen 3/4 St.
- h) 1/2 St. Rosenau (Roenov), Dfl., bt., 3 H., 18 Kath., ehem. Dom. Graßen und Rosenberg.
- i) 1 St. Stiegesdorf (Zdiky), Pf., bt., 35 S., 204 Kath., chem. Dom. Gragen. Abseits Rüstern 6 H. Rr.
- k) 1/2 St. Gross-Strodau (Strádov velký), Df., dt., 21 H., 105 Rath., ehem. Dom. fürstl. Krumman.
- 1) 1/2 St. Klein-Strodau (Strador maly), Dfl., bt., 3 D., 18 Kath., ebem. Dom. fürstl. Arummau.
- m) 1 1/4 St. Schimaken- unt Moschenhof (Šimáků dvůr), Bauernhöfe nebst 4 Häuschen, confer. zum Ofl. Zwinelag, dt., 34 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- n) 1/2 St. Hubene (Hubenov), Df., bm., 13 H., 59 Kath., ebem. Dom. Gragen.
- o) 1 St. Rossboden (Rozpouti), Df., bm., 16 S., 109 Rath., them. Dom. Gragen. Abseits "Bohmisch = Neuwirthshaus" 1 St.
- p) 1 St. Gross-Poreschin (Pořešín velký), Of., bm., 27 B., 151 Rath., ehem. Dom. Graben. — Abseits bie Ginfch. Houdek nnt Podhradsky und eine Hegerei 11/4 St. Umweit bavon liegen auf einem Wer bas Thal etwa zwanzig Rlafter erhabenen felfigen Borfprange bie Ruinen ber ehemaligen aufehnlichen Burg Poresin. Diefe Burg, welche in ber erften Salfte bes breizehnten Sahrhunberts gegrundet wurde, geborte gur Beit ber letten Brembfliben ben Berren von Stratonic. Bawor und Bilhelm von Strafonic waren herren auf horazdowic, Baran und Boreffin. Der erfte urfinibita befunnte Borefchinger, ber auf ber Burg Borefchin refibirte, war Pribit I. von Boreffin. Er ichentte im Jahre 1312 bem Dominiffenervetensklofter ju Budweis einen Theil feines Dorfes "v Dubu" bei Pflangen. Sein Sohn Balfann ftarb ben Belbentob in ber Echlacht bei Cressy am 26. August 1346. Nach bem Tobe Marquarb's II. von Boreffin, ber feine leiblichen Erben hinterließ, follte bie Burg Porefchin mit allen zugehörigen Dorfern an ben Konig Labiflaw fallen; biefer trat aber folche Beimfallerechte im Jahre 1455

Digitized by GOOGIC

bem Herrn Ulrich von Rosenberg erblich ab. Im Jahre 1455 war biese Burg noch unzerstört, weil sie bamals ausbrücklich noch "Castrum Poresin cum oppido, villis etc. genannt wirb. Wahrscheinlich brannts sie balb barauf zufällig ab.

q) 3/4 St. Klein-Poreschin (Pořešín malý, Pořešinec), Df4

bm., 21 S., 140 Rath., ebem. Dom. Gragen.

r) 1/2 St. Sohorsch (Zar), Df., bm., 19 H., 129 Ratha ebem. Dom. Gragen. — Abseits ein Maierhof und die Neum ühle 1/2 St.

s) 11/4 St. Wiehen (Vyhne), Df., bm., 25 H., 158 Rath., ebem. Dom. Gragen. — Abseits ber Bawrinhof (a Vavryna) 1 St.

t) 1 St. Gross-Kuchlie (Chuchlide velké), Df., dt., 15 D.,

71 Sath., ehem. Dom. Frauenberg.

- u) 1 St. Klein-Kuchlie (Chuchlies male), DfL, bt., 5 D., 23 Rath., ebem. Dom. Grapen. Abseits bie sogenannten Lanisbaufeln 11/4 St.
- v) 3/4 St. Rabus (Raven), Df., bm., 20 H., 115 Kath., ehem. Dom. fürstl. Krumman. Abseits ber Osowstyhof und die Reithhäuseln 3/4 St.

Bon a- einschl. s) Kreis Bubweis, Bez. Kaplit. — Bon t-v) Kreis Bubweis, Bez. Krummau.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Kaplit, Ermelet, Guranit, Jeschtestorf, Milligen, Rosenau, Stiegesborf, Groß-Strobau, Rlein-Strobau, Dubeue, Rabus, Soborsch. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schustinber: 376. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 429 fl. 90 fr. 8.88.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Rosboben: Rosboben, Osowstyhof und die Reithhäuseln, Bieben, Groß-Boreschin, Rlein-Boreschin. — Batron: Die eingeschulten Gemeinden. — Präsentant: Georg Graf von Buquob. — Babl der Schulkinder: 83. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. ö. 28.

Bobollen, Poreschau, Schimaten- und Moschenhof, Große Ruchlit, Rlein-Ruchlit und die Lanibanseln geboren zur Um- lowiger Pfarrichule.

Einfiebel und Rüftern find nach Bohm.=Reichenan eingefchuft.



5. Pfarre Meinetschlag.

Meinetsobing (Malonby), Df., bt., 126 H., 952 Kath., Areis Bubweis, Bez. Raplit, ehem. Dom. Graten, Bost Raplit. — Pfarre mit 2760 Kath. — Einkommen: 19 3. 841½, Kl. Wiesen, 25 3. 580½. Al. Feld., 710½, Kl. Gärten, 5 3. 513¾, Kl. Wash., 7 3. 931¾. U. Humpiben, 1 3. 354 Kl. Teiche. Abiss. Rente: 314 fl. 30 kr. An Siwilgenten: 44 fl. 4½ fr. An Stela und Jund.: 112 fl. 42 kr. d. W. Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquoy, Patr. Amt zu Graten.

Zu Meinetschlag bestand bereits zu. Ende des 14. Jahrhundertes eine Pfarre. (Palacký. Dějiny. Díl. I. Částka 2. str. 377.) (In Docanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im I. 1397 wurde dem Kloster Hohensurt von Beneš von Herschlag ein sponumes Legat scines Bruders Lytwin, gewesenen Psarrers in Meinetschlag, ausgezahlt, — In dem Psarrgedeulbuche sedoch beginnt die Reihensosse der Psarrer mit dem I. 1652. Das Patrocinium der Psarrsirche: H. Ap. Barthoslomdus. Sie besitzt: 1 I. 960 Kl. Feld.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Brettern (Desky), Df., bt., 43 H., 286 Kath. (3 H. mit einem Hofe bilben bas Gut Brettern, die anderen H. Nr. gehörten 3mm Dom. Pral. Kruman).
 - b) 3/4 St. Ludwigsberg, Df., bt., 27 H., 213 Rath.
 - c) 1/2 St. Radinetsching (Radčice), Df., st., 38 H., 223 Rath.
 - d) 1/2 St. Uretschlag (Mezirići), Df., bt., 69 S., 394 Rath.
 - e) 3/4 St. Wölschko (Weliška), Df., bt., 34 \$., 200 Rath.
 - f) 3/4 St. Zirnetschiag (Belá), Of., bt., 70 S., 492 Rath.
 - Bon a-1) Kreis Bubweis, Bez. Kaplig.
 - Bon b-f) ebent. Dom. Graten.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und bas Of. Farmirn (Bf. Pflanzen). — Batron und Brajentant wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 298. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 367 fl. 58 kr. 5. 28.

bem Herrn Ulrich von Rosenberg erblich ab. Im Jahre 1455 war biese Burg noch unzerstört, weil sie bamals ausbrücklich noch "Castrurn Porešin cum oppido, villis etc. genannt wird. Wahrscheinlich brannte sie bald barauf zufällig ab.

- q) 3/4 St. Klein-Poreschin (Pořešín malý, Pořešínec), Df.,
- bm., 21 S., 140 Rath., ebem. Dom. Grapen.
- r) 1/2 St. Sohorsch (Zar), Df., bm., 19 h., 129 Rath., ebem. Dom. Graben. Abfeite ein Maierhof und die Neum ühle 1/2 St.
- s) 11/4 St. Wiehen (Vyhne), Df., bm., 25 H., 158 Rath., ebem. Dom. Gragen. Abseits ber Bawrinhof (a Vavryna) 1 St.
- t) 1 St. Gross-Kuchlie (Chuchlide vellee), Df., bt., 15 P., 71 Sath., ebem. Dom. Frauenberg.
- u) 1 St. Klein-Kuchlie (Chuchlice male), Dfl., bt., 5 H., 23 Rath., ehem. Dom. Graten. Abseits die sogenannten Lani= häufeln 11/4 St.
- v) 3/4 St. Rabus (Raven), Df., bm., 20 H., 115 Rath., ehem. Dom. fürstl. Krumman. Abseits ber Ofowstyhof und die Reithhauseln 3/4 St.

Bon a- einschl. s) Kreis Budweis, Bez. Kaplit. — Bon t-v) Kreis Budweis, Bez. Krumman.

Eingeschult zur Pfarricule:

Kaplig, Ermeley, Guranig, Jeschtesborf, Milligen, Rosenau, Stiegesborf, Groß-Stroban, Alein-Stroban, Dubene, Rabus, Soborsch. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schustinber: 376. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 429 fl. 90 fr. 8.88.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Rofboben: Rofboben, Ofowstyhof und die Reithhäuseln, Bieben, Groß= Poreschin, Rlein-Poreschin. — Patron: Die eingeschulten Gemeinden. — Präsentant: Georg Graf von Buquob. — Zahl der Schulfinder: 83. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. ö. 28.

Bodollen, Poreschau, Schimaten- nub Moschenhof, Große Ruchlit, Rlein-Ruchlit und die Lanihauseln geboren zur Umlowiger Pfarrichule.

Einfiebel und Rüftern find nach Bohm.-Reichenan eingefchuft.



5. Pfarre Meinetschlag.

Meinetschlag (Malonby), Df., bt., 126 D., 952 Kuth., Kreis Bubweis, Bez. Kaplit, ehem. Dom. Graten, Bost Kaplit. — Pfarre mit 2760 Kath. — Einkommen: 19 I. 8415/10 Al. Wiesen, 25 I. 5804/2 Al. Feld., 7101/10 Kl. Gärten, 5 I. 5132/10 Kl. Wasb., 7 I. 9313/4 Kl. Handben, 1 I. 354 Kl. Teiche. Abss. Kente: 314 fl. 30 kr. In Sivilventen: 44 fl. 41/2 fr. An Stola nub Fund.: 112 fl. 42 kr. d. W. Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquoy. Batr. Annt zu Graten.

Zu Meinetschlag bestand bereits zu Ende des 14. Jahrhundertes eine Pfarre. (Palacký. Dějiny. Díl. I. Částka 2. str. 377.) (In Docanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im I. 1397 wurde dem Aloster Hohensurt von Beneš von Herschlag ein strommes Legat seines Bruders Lytwin, gewesenen Pfarrers in Meinetschlag, ausgezahlt.
— In dem Pfarrgedentbuche jedoch beginnt die Reihensosse der Pfarrer mit dem I. 1652. Das Patrocinium der Pfarrstrehe: H. Ap. Barthoslomäns. Sie besitzt: 1 I. 960 Al. Feld.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Brettern (Dosloy), Df., bt., 43 H., 286 Rath. (3. H. mit einem Hofe bilben bas Gut Brettern, bie anderen H. Rr. gehörten jum Dom. Pral. Krumau).
 - b) 3/4 St. Ludwigsberg, Df., bt., 27 H., 213 Rath.
 - c) 1/2 St. Radinelschlag (Radčice), Df., dt., 38 H., 223 Rath.
 - d) 1/2 St. Uretschlag (Meziříčí), Df., dt., 69 H., 394 Rath.
 - e) 3/4 St. Wolschko (Weliska), Df., bt., 34 B., 200 Rath.
 - f) 3/4 St. Zirnetschlag (Belá), Df., bt., 70 H., 492 Rath.
 - Bon a-f) Preis Bubweis, Bez. Raplit.
 - Bon b-f) ehem. Dom. Graten.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und das Of. Jarmirn (Pf. Pflanzen). — Patron und Prasentant wie oben. — Zahl der Schulkinder: 298. — Einkommen des Pfarrschulsehrers: 367 fl. 58 fr. ö. W.

welchem noch 16 Dörfer und Antheile von 8 Dörfern gehörten. Dieses Gut besaß das Clariffinerinnenordenskloster zu Krumman vom 3. 1502 bis zu der im 3. 1782 erfolgten Ausbedung desselben. Die Aebtissin dieses Klosters übte das Patronats= und Präsentationsrecht bei sener Pfarre aus. Daselbst waren die zum 3. 1680 die Minoritenordenspriester des Krummaner Klosters als Pfarradministratoren angestellt. Seit dem 3. 1681 wird diese Pfarre von Weltpriestern besetz. Bom 3. 1782 die zum 3. 1802 war der Religionssond Patron derselben. Im 3. 1802 fauste der Kürst Josef zu Schwarzenderg das obgenannte Gut um 65957 fl., wodurch das Patronatsrecht an diese fürstl. Familie überging. Am 15. Ott. 1797 wurde sene Pfarrtirche von Johann Protop Grasen von Schaafsgotsche, ersten Bischof von Budweis, consecrirt.

Bum Martte Böhm Reichenau gehören: Der Ilfohof und ber Anollenhof (Bürgerhäuser).

1/4 St. fib. von Böhmischreichenau entfernt liegt bie Ballfahrtsfirche Maria Schnee (u svatého kamene). 3m 3. 1655 ließ bie Aebtiffin bes Rrummauer Clariffinenflofters Anna Chriftina Boperlin bas Presbyterium ber fetigen Rirche, ale Rirchlein für fich, und im 3. 1666 ben Kreuzgang mit ber in bemfelben befindlichen S. Antonius-Rapelle erbauen. 3m lettbenannten 3. ließ ber fürfil. Eggenberg'iche Burggraf Martin Zahokanfty v. Borlit bie ebenfalle im Rrenggange befindliche Maria himmelfahrtetapelle erbauen. Das Schiff ber Rirche, bas Mufitchor und ber Thurm wurden im 3. 1701 von der Aebtiffin Bea= trix Wintir erbaut. Die Letigenannte ließ im 3. 1708 bie Brunnentapelle in ber Rabe ber Rirche erbauen. Rechts neben ber Rirche ift bie Steinkapelle, im 3. 1653 burch bie obbenannte Aebtiffin Anna Chriftina erbaut und zwar über zwei großen Granitbloden, wovon ber größere als Boftament einer Muttergottesftatue bleut. Die genannte Ballfahrtefirche wurde am 18. Oft. 1797 von Johann Brokop Grafen von Schaafgotiche, erften Bifchof von Butwele, cotifecrirt. Ueber bem Rreuggange ift bie Wohnung bes Benefiziaten, welcher vermoge Erettioneinstrumentes d. d. 22. Sept. 1753 von ber Aebtiffin Maria Bager bafelbft unter bem Titel eines Abministrators geftiftet und botirt wurde. Das Einkommen beffelben beträgt 397 ff. 18 tr. 8. 28. - Seit bem genannten 3. 1753 find bafelbft Beltpriefter angeftett. Seit bem 3. 1655 verfaben baselbft bie Cifterzienfer ber Riofter Dobenfurt und Golbenfron ben Gottesbienft. Das Batronats- und Brafentationerecht bei biefem einfachen Benefizium überging wie bei Bohmifch-Reichenau, im 3. 1782 an ben Religionsfond und im 3. 1802 an bas fürftl. Baus Schwarzenberg.

Reben ber Rirche find 4 Bohngebaube, von benen bas vierte in

neuerer Zeit erst etbaut wurde. Se. Majestät Raiser Ferdinand faufte es und schenkte es ber Congregation ber Rebemptoristen.

Im 3. 1823 bestimmte P. Johann Schnarcher, emer. Benefiziat zu Maria Schnee, 700 fl. CM. zur Fundirung eines Kaplans zu Bohm. Reichenau. Durch Beiträge der Marktgemeinde und durch fromme Legate wurde das Stiftungstapital vermehrt, und betrug im 3. 1852 5139 fl. 41/4 fr. CM.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Schömersdorf (Semérice), Df., bt., 22 H., 168 Rath.
- b) 3/4 St. Drochesdorf (Drochy), Df., bt., 15 H., 116 Rath. Abseits liegt bie Blafelmuble 1/4 St.
 - c) 1/2 St. Lodus (Lhotka), Df., bt., 15 S., 101 Rath.
- d) 1/4 St. Pudageln (Budáky), Df., bt., 9 H., 52 Rath. (2 H. ebem. Dom. Pral. Krumau).
 - e) 3/4 St. Obst (Hubce), Df., bt., 12 H., 79 Rath.
- f) 1/9 St. Migoiz (Mikuly), Df., bt., 24 H., 166 Kath., (2 H. Dom. Grapen).
 - g) 11/2 St. Neustift (Mladone), Df., bt., 17 H., 131 Rath.
- b) 1 St. Buggaus (Bukovsko), eingetheilt in Ober- und Unter-Buggaus, Df., bt., 66 S., 460 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- i) 1 St. Oppolz (Tichá), Df., bt., 145 H., 1029 Rath., ehem. Dom. Grapen.

Bon a-i) Rreis Bubmeis, Beg. Raplig.

a) und b) ehem. Dom. Krummau.

Bon c- einschl. g) ebem. Dom. Rosenberg.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Böhmisch-Reichenau, Schömersborf, Drochesborf, Lobus, Budageln, Migolz, bann Einsiedel und Rüstern (Pf. Raplitz), Bentschitz (Pf. Pflanzen), Čerekau (Pf. Unterhaid.) — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 171. — Einkommen bes Pfarzschullehrers: 309 fl. 57½ fr. ö. W.

Eingeschult gur exp. Unterlehrerftation gu Buggaus:

Buggaus. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schultinder: 56. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 163 fl. 80 fr. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Oppolz:

Oppolz, Obst, die Berghäuseln (Pf. Zettwing). — Patron mid Prafentant: Georg Graf von Buquop. — Zahl ber Schulkiuber: 124. — Sintommen bes Filiallehrers: 266 fl. 61 fr. ö. W.

3. Pfarre Buchers.

Buchers ob. Puchers (Puchoří, Puchoř), ehemals Buchers wald genannt, Markt, bt., 116 H., 1024 Rath., 12 Ifr., Areis Bubweis, Bez-Raplitz, ehem. Dom. Grahen, Post Buchers. — Pfarre mit 1968 Rath. — Einkommen: 504 fl. aus bem Religionsfonde. An Stola und Fund.: 32 fl. 7 fr. ö. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquop. — Patr. Amt zu Grahen.

In Folge ber vom K. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im J. 1785 zu Buchers eine Lokalie errichtet, welche im J. 1802 vom Kaifer Franz I. zur Pfarre erhoben wurde. Im J. 1809 wurde die Anstellung eines Kooperators daselbst mit der Dotation aus dem Religionsfonde bewilligt.

Im 3. 1779 wurde baselbst eine Kirche aus Holz erbaut. Der Bau der gegenwärtigen aus Stein aufgeführten Kirche wurde im 3. 1783 begonnen und im 3. 1791 beendet. Das Patrocinium derselben ist: "Maria vom guten Rathe." Am Kirchenseste (Ramen Maria) kommen hieher viele Wallsahrer.

68 zu Buchers conscr. Häuseln sind zerstreute Einschichten, "Dorf Buchers" genannt, von benen einige über $1\frac{1}{2}$ St. von ber Pfarrsirche entsernt sind. Die einzelnen Gruppen berselben heißen: $\frac{1}{4} - \frac{1}{2}$ St. Schanz, $20 \, \text{H.}$; $\frac{1}{4} - \frac{3}{4}$ St. Stabelberg, $33 \, \text{Nr.}$; $\frac{1}{4}$ St. Berau, $4 \, \text{Nr.}$; $1\frac{1}{2}$ St. Steindörfel am Steinberge ($563,2 \, \text{W.}$ N. Meerreshöhe); $\frac{1}{2} - \frac{3}{4}$ St. Schwarzviertel $9 \, \text{Nr.}$

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Georgendorf (Jirice), Df., bt., 21 H., 171 Rath.
 Abseits vie Teichmühle.
 - b) 1/2 St. Johannesthal (Janovy hute), Df., bt., 14 D., 103 Rath.
 - c) 1/4 St. Paulina, Of., bt., 12 H., 168 Rath.
- d) 1 St. Silberberg (Stříbrné hutě), Of. mit einer Glaefabrit, bt., 25 H., 289 Kath.
- e) 1 1/2 St. Bonaventura, Df. mit einer Glasfabrif, bt., 14 S., 194 Rath.

Bon a-e) Rreis Budweis, Bez. Raplit, ehem. Dom. Graten.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Buchers, Paulina, Johannesthal, Georgenborf. — Partron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 170. — Einstommen bes Pfarrschullehrers: 268 fl. 80 fr. d. B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Silberberg: Silberberg, Bonaventura. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 60. — Einkommen des exp. Unterlehrers; 144 fl. 90 fr. ö. 28.

Die Pfarre Buchers gehört zu ben höchsten Puntten bes silblichen Bohmens. Die Seelforge allba ist also wegen biefer hohen winterlichen lage und ben vielen Einschichten beschwerlich.

4. Dechantei Kaplitz.

Kaplitz (Kaplice), Markt, bt. und bm., 317 H., 2340 Kath., 26 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Raplit, ehem. Dom. Gratzen, Post Kaplits.

— Dechantei mit 3967 Kath. — Einkommen: 38 I. 1530 Kl. Felb., 21 I. 1145 Kl. Wiesen, 645 Kl. Gärten, 26 I. 440 Kl. Hutweiben, 66 I. 1265 Kl. Walt. Ablösungsrente: 380 fl. 9 fr. An Stola und Fund.: 368 fl. 9 1/2 fr. ö. W. An Natural-Zehend: 33 Zuber Korn und eben so viel Hafer, 113 St. Eier, bei 20 Ks. Flachs und bei 3 fl. 70 fr. Zehenbläskreuzer. — Patron bes Dek.-Benefiziums und ter Dekanalkirche: Georg Graf von Bugnop. Patr. Amt zu Gratzen.

Am 22. Juli 1386 stiftete Marquarb Ritter von Poresin bei ber feben bamals bestebenben in ben Begirf bes Decanatus Doudlehiersis und des Archidiaconatus Bechinensis gehörenden Pfarrfirche an Raplit ju ben bei biefer Seelforge angestellten brei Brieftern bes Bramonftratenferorbenefioftere Dichthaufen, noch einen vierten Priefter, welche Stiftung noch gegenwärtig besteht. Aus ber betreffenben Stiftungeurtunde ift erfichtlich, bag von alten Beiten ber von ben Prieftern bes benannten im Jahre 1187 geftifteten Rlofters bie Seelforge gu Raplit verfeben wurde. "Nos Marquardus de Poreschin - statuimus et ordinamus in Ecclesia parochiali oppidi nostri Kaplic, quae Ecclesia per Fratres Monasterii Milovicensis Ordinis Praemonstratensium a veteribus temporibus consueta est regi et gubernari, in qua Rector cum duobus fratribus aliis Presbyteris sibi conjunctis Ordinis praedicti ibidem continuo commoratur, ut idem Plebanus, qui pro tempore fuerit, debeat et teneatur habere quartum fratrem Presbyterum etc." Im Jahre 1552 wurde bas Batronat über bie Rapliper Bfrunbe bom Abte Johann und bem Ronbente bes obbenannten Rioftere, unter Mitwirfung bes Rarifteiner Burggrafen Joachim von Reuhaus, und unter Bebingung ber ju erfolgenben, wie auch wirklich erfolgten toniglichen Beftätigung bem Beren Bilbelm

von Rosenberg für 60 Sch. meißn. verkauft. Im 17. Jahrhunderte bist zum Jahre 1671 verwalteten die Pfarrer von Kaplitz zugleich die Pfarre zu Pflanzen. Am 23. Juli 1788 wurde die Kaplitzer Pfarrkirche zur Dekanalkirche erhoben. Dieselbe wurde am 31. August 1788 von Johann Protop Grafen von Schaaffgotsche, ersten Bischof von Budweis, consecrirt. Sie steht unter dem Patrocinium der h. Ap. Pcter und Paul. Sie besitzt einen Acker pr. 895 Kl. und eine Wiese pr. 3 3. 1015 Kl.

Neben der Defanaltirche ist die Kirche zum h. Florian, die bohmische Kirche genannt, in welcher an den Festingen des Herrn, in der Abvents- und Fastenzeit böhmisch gepredigt wird. Es sind hier mehrere alte Grabsteine, worunter einer mit einer Rose (dem Rosenbergschen Wappen) vom Jahre 1590. — Im Markte besindet sich auch die Mestapelle zum h. Ioses und zur h. Barbara. Diese bestand schon im 16. Jahrhunderte, und war dis zum dreisigsährigen Kriege das Bethaus der Protestanten. Im Jahre 1738 ließ sie der damalige Kapliger Pfarrer Benedikt Franz Ianauschet auf seine Kosten neu erbauen, dotirte zum Theile das damit in Verdindung stehende Krankenhaus und stiftete in dem vorgenannten Jahre bei der Pfarrsirche einen 2. Kaplan, welcher wöchentlich zweimal in dieser Kapelle die h. Messe zu sesen hat.

Bom Jahre 1771—1775 war ber berühnte Schulmann Ferbinand Kindermann, Pfarrer zu Kaplitz. In der Schule daselbst wurde von ihm zuerst die neue Lehrmethode in Anslidung gebracht. Im Jahre 1775 wurde er zum Oberaufseher des gesammten deutschen Schulwesens in Böhmen ernannt. Er wurde in den Abelstand mit dem Präditate "von Schulstein" erhoben. Später wurde er im Jahre 1790 Bischof von Leitmeritz und starb am 22. Mai 1801.

Eingepfarrt:

- a) 1 1/4 St. Kinsiedl (Nasidla), Df., bt., 13 H., 59 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt. Abseits 1 Muble und ein Manthhauschen 1 1/4 St.
- b) 1/2 St. Ermeley (Jermaly), Df., bt., 10 S., 50 Rath., ebem. Dom. Graben. Mit Ermeley ift vereinigt Belann, beftehend aus ben Banernhöfen: 3rfchife, Bigfo- und Guferlhof.
- c) 3/4 St. Guranitz ober Amerenitz (Aboronice, Deory samosne), Df., dt., 9 H., 56 Kath., ehem. Dom. Grapen. Abseite: "Deutsch-Reuwirthshaus" 1 St. und der Bauernhof "Lauseller-hof" mit einem Hänschen 11/2 St. Dabei erhebt sich auf einem Fessen die Burgruine "Lauset." Am rechten Ufer der Mattsch ist die Einsschichte "Debenhäusel"

- d) 3/4 St. Horenchau ober Horischau (Horkov), Df., bt., 10 P., 56 Rath., ehem. Dom. Rosenberg, Hohensurt, Grahen, Pral. Arumman, Rapliter Gemeinde.
- e) 3/4 St. Jeschkesdorf (Ježkov), Ofi., bt., 6 H., 34 Kuth., ehem. Dom. Grahen (2 H. Präl. Gut Krumman).
- f) 1/2 St. Milligen (Milikor), Dfl., dt., 2 H., 11 Rath., ehem. Den. Bral. Krummau.
- g) 3/4 St. Podollen (Podoli), Df., bt., 5 S., 27 Rath., ehem. Dom. Stadt Rramman. Abseits Eisenbahnbanschen 3/4 St.
- h) 1/2 St. Rosenau (Roenov), Dfl., bt., 3 H., 18 Kath., ehem. Dom. Grapen und Rosenberg.
- i) 1 St. Stiegesdorf (Zdiky), Pf., dt., 35 H., 204 Kath., ehem. Dom. Gragen. Abseits Ruftern 6 H. Rr.
- k) 1/2 St. Gross-Strodau (Strádov velký), Of., dt., 21 H., 105 Lath., ehem. Dom. fürstl. Krumman.
- 1) 1/2 St. Klein-Strodau (Strador maly), Dfl., bt., 3 H., 18 Rath., ehem. Dom. fürstl. Arummau.
- m) 1 1/4 St. Schimaken- und Maschenhof (Simáků drur), Baueruhöfe nebst 4 Hauschen, conscr. jum Ofi. Zwinelag, dt., 34 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt.
- n) 1/4 St. Hubene (Hubenov), Df., bm., 13 H., 59 Rath., ebem. Dom. Gragen.
- o) 1 St. Rossboden (Rozporuti), Df., bm., 16 S., 109 Rath., ebem. Dom. Gragen. Abfeits "Bohmifchanentthebaue" 1 St.
- p) 1 St. Gross-Poreschin (Pořešín velký), Df., bm., 27 B., 151 Rath., ehem. Dom. Grapen. — Abseits die Ginich. Houdek und Podhradský und eine Hegerei 11/4 St. Umveit bavon flegen auf einem Aber bas Thal etwa zwanzig Klafter erhabenen felfigen Borfprunge bie Ruinen ber ehemaligen ansehnlichen Burg Poresin. Diefe Burg, welche in ber erften Salfte bes breizehnten Jahrhunberts gegrundet wurde, gehorte jur Beit ber letten Brembfliben ben Berren von Stratonic. Bawor und Wilhelm von Stratonic waren Berren auf Borazdowic, Baran und Boreffin. Der erfte ur-'Innibito befannte Borefchinger, ber auf ber Burg Borefchin refibirte, war Pribit I. von Boreffin. Er fchentte im Jahre 1312 bem Dominifenerorvenstiofter ju Bubweis einen Theil feines Dorfes "v Dubu" bei Pflanzen. Gein Sohn Balfaun ftarb ben Belbentob in ber Schlacht bei Cressy am 26. Angust 1346. Rach bem Tobe Marquarb's II. von Poreffin, ber feine leiblichen Erben hinterließ, follte bie Burg Borefdin mit allen zugehörigen Dörfern an ben Ronig Labiflaw fallen; biefer trat aber folche Beimfallerechte im Jahre 1455

Digitized by GOOGLE

bem Herrn Ulrich von Rosenberg erblich ab. Im Jahre 1455 war biese Burg noch unzerstört, weil sie bamals ausbrücklich noch "Castrum Porešin cum oppido, villis etc. genannt wird. Wahrscheinlich branute sie balb barauf zufällig ab.

q) 3/4 St. Klein-Poreschin (Pořešín malý, Pořešinec), Df.,

bm., 21 S., 140 Rath., ebem. Dom. Graten.

r) 1/2 St. Sohorsch (Zar), Df., bm., 19 H., 129 Rath., ebem. Dom. Graten. — Abseits ein Maierhof und die Reum ühle 1/2 St.

s) 11/4 St. Wiehen (Vyhne), Df., bm., 25 H., 158 Rath., ebem. Dom. Grahen. — Abseits der Warrinhof (a Vavryna) 1 St.

t) 1 St. Gross-Kuchlie (Chuchlise velke), Df., bt., 15 B.,

71 Sath., ebem. Dom. Frauenberg.

- u) 1 St. Klein-Kuchlie (Chuchlice malé), Dfl., bt., 5 H., 28 Kath., ebem. Dom. Grapen. Abseits bie fogenannten Lanishäufeln 11/4 St.
- v) 3/4 St. Rabus (Raven), Df., bm., 20 H., 115 Rath., ebem. Dom. fürstl. Arummau. Abseits ber O so with hof und die Reith-häuseln 3/4 St.

Bon a- einschl. s) Kreis Bubweis, Bez. Kaplit. — Bon t-v) Kreis Bubweis, Bez. Krumman.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Raplig, Ermeley, Guranit, Jeschtesborf, Milligen, Rosenau, Stiegesborf, Groß-Strobau, Rlein-Strobau, Hubene, Rabus, Soborsch. — Patron und Präsentaut, wie oben. — Zahl ber Schussiner: 376. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 429 fl. 90 fr. 5. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Rosboben: Rosboben, Ofowstyhof und bie Reithhäuseln, Bieben, Groß-Poreschin, Rlein-Poreschin. — Batron: Die eingeschulten Gemeinben. — Präsentant: Georg Graf von Buquob. — Jahl ber Schulfinder: 83. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. ö. 28.

Podollen, Horeschau, Schimaken- und Moschenhof, Große Luchlit, Rlein-Ruchlit und die Lanibauseln geboren zur Umlowiger Pfarrichule.

Einfiedel und Rüftern find nach Bohm.=Reichenan eingefcult.

5. Pfarre Meinetschlag.

Meinetsehlag (Malondy), Df., bt., 126 H., 952 Kuft., Kreis Bubweis, Bez. Laplit, ehem. Dom. Grahen, Bost Raplit. — Pfarrs mit 2760 Lath. — Einkommen: 19 I. 841½, Al. Wiesen, 25 I. 580½. Al. Hab., 710½, Rl. Gärten, 5 I. 513½, Al. Wash., 7 I. 931¾. Al. Hutweiben, 1 I. 354 Al. Teiche. Abiss. Rente: 314 fl. 30 kr. An Sivitenten: 44 fl. 4½ kr. An Stola und Jund.: 112 fl. 42 kr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquoy. Patr. Amt zu Grahen.

Bu Meinetschlag bestand bereits zu Ende des 14. Jahrhundertes eine Pfarre. (Palacký. Dějiny. Díl. I. Částka 2. str. 377.) (In Docanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im I. 1397 wurde dem Kloster Hohenfurt von Benes von Herschlag ein straumes Legat seines Bruders Lytwin, gewesenen Pfarrers in Meinetschlag, ausgezahlt. — In dem Pfarrgedeulbuche sedoch beginnt die Reihensosse der Pfarrer mit dem I. 1652. Das Patrocinium der Pfarrsirche: H. Ap. Barthoslomäus. Sie besitzt: 1 I. 960 Kl. Feld.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Brettern (Dosloy), Df., bt., 43 H., 286 Kath. (3 H. mit einem Hofe bilben bas Gut Brettern, die anderen H. Nr. gehörten 3um Dom. Pral. Kruman).
 - b) 3/4 St. Ludwigsberg, Df., bt., 27 H., 213 Rath.
 - c) 1/2 St. Radinetschlag (Radice), Df., dt., 38 H., 223 Rath.
 - d) 1/2 St. Uretschlag (Meziříčí), Of., bt., 69 H., 394 Rath.
 - e) 1/4 St. Wölschko (Weliška), Df., dt., 34 H., 200 Rath.
 - f) 1/4 St. Zirnetschlag (Belá), Of., bt., 70 H., 492 Rath.
 - Bon a-1) Kreis Bubmeis, Bez. Raplit.
 - Bon b-f) ehem. Dom. Gragen.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und das Df. Jarmirn (Pf. Pflanzen). — Patron und Präsentaut wie oben. — Zahl der Schulkinder: 298. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 367 fl. 58 fr. 5. W.

6. Pfarre Ömau.

Ömmu (Sobenov), Df., bm., 66 H., 511 Lath., Kreis Bubsweis, Bezirk Kaplitz, ehem. Dom. Gratzen, Post Kaplitz. — Pfarre mit 1174 Kath. — Einkommen: 42 I. 1568 Al. Feld., 10 I. 680 At. Wiesen und Gärten, 4 I. 8 Kl. Teiche, 2 I. 181 Kl. Husveiden; 32 I. 1062 Kl. Watd. Ablösungsrente: 456 fl. 10 tr. Un Stole und Kum.: 124 fl. 47 1/2 tr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquoh. Patr. Amt zu Gratzen.

Die Pfarrfirche zum h. Nitolaus B. zu Ömau kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Beim Umbaue des Pfarrhofes im Jahre 1755 fand man einen Quaderstein, mit der Aufschrist: Anno Domini M. Durch die am 3. Rovember 1833 aussehrochene Fenersbrunst erlitt die Kirche einen bedeutenden Schaden. Sie wurde hierauf ganz renodirt und mit neuer Dachung versehen. Anch der Kirchenthurm wurde restaurirt. — Im Jahre 1855 haben Latharina Ottenschlurm wurde kistelsessigerin in Demau mit einem Kapitale von 4000 fl. EM. und Paul Polzer aus Groß-Gallein mit 2000 fl. EM. einen Kaplan bei der Demauer Pfarrfirche gestisstet.

In bem Demauer Pfarrwalbe ist eine Marien-Mestapelle (Panna Maria v hajku), errichtet im Jahre 1789 vom bamaligen Demauer Pfarrer Josef Krepelta. Im Jahre 1832 wurde sie von der Pfarrsgemeinde renovirt und im Jahre 1833 wurde sie benedicirt.

Bei Deman erhebt fich ber Berg Robont, (458 B. Rl. Meereshohe).

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Surhau (Smrhov), Df., bm., 16 H., 130 Rath.
- b) ½ St. **Pfassendorf** (Prisecno, Prisece), Df., bm., 8 H., 44 Kath.
- c) 1 St. Dateken (Popelice, Daleky), Df., bm., 9 5., 50 Rath. Abseits ein Jägerhaus 1 1/4 St. und die Ginschichte "Ble-bicherhof" (Tezák) 1 1/4 St.
- d) 1 St. Gross-Gallein (Skaleny velké, Skaleny Brumové), Of., bt. und bm., 17 H., 110 Rath.
- e) ½ St. Klein-Gallein (Skaleny malé, Skaleny pusté), Pf., bm., 10 H., 79 Rath.
 - f) 3/4 St. Maltsch (Malce), Tf., bm., 19 S., 110 Rath. —

Thietts die Mühle Brousek 1 St., die Mühle Klima 3/4 St., die Einschichte Německý 1 St.

g) 3/4 St. Dechant-Gallein (Skaleny Dekanské), Df., bm., 17 H., 140 Lath. — Abseits die Mühle Dvoták 3/4 St., die Mühle Dud 1/4 St., die Einschichte Vlčice 1/4 St. Umweit der Mühle Dvoták sind die Aninen eines Schloses (Dvotákův námek genanut).

Bon a— einschl. f) ehem. Dom. Grazen. a) und b) Kreis Bubweis, Bez. Laplig. c) d) e) Kreis Budweis, Bez. Grazen. f) Kreis Budweis, Bez. Schweinig. g) Kreis Budweis, Bez. Kaplig, ehem. Dom. Präl. Krumman.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. — Die Einschichte Tezak ist eingeschult zur Sil.-Schule zu Reudorf (Pf. Reichenau). — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulinder: 141. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 321 ft. 66 fr. 5. 28.

7. Pfarre Pflanzen.

Pflanzen (Blanské), Df., bt., 64 H., 464 Kath., 12 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Raplit, (28 H. ehem. Dom. Graten, 29 H. ehem. Dom. Kiman, 5 H. ehem. Dom. Pralatur Arumman, 2 H. ehem. Dom. fürstl. Krumman), Post Kaplit. — Pfarre mit 1768 Kath. — Einkommen: 22 J. 179 Kl. Helb., 10 J. 90½ Kl. Wiesen, 2 J. 265 Kl. Teiche, 2 J. 1347¾ Kl. Hutweiben, 19 J. 273 Kl. Wald. Ablös. Rente: 198 kl. 56½ kr. An Naturalzehend: 21 Juber Korn, 21 Zuber Haber, 20 Reiskin Flachs, 1 fl. 75 kr. Zehendgeld. Bon ben Gemeinben: 32 fl. 98½ kr. An Stola und Fund.: 77 fl. 92½ kr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquoy. Patr. Amt zu Graten.

Die Pfarrfirche jum hl. Georg M. zu Pflanzen kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Im 17. Juhrhunderte und zwar dis zum 3. 1671 war die Pfarre Pflanzen mit sener zu Kaplit vereinigt. Im letzgenammten 3. beginnen zu Pflanzen die Matriken. Am 14. Juli 1690 wurde eine nene Dotationsurkunde der Pfarre Pflanzen ausgesertigt. Im 3. 1735 wurde zu der nralten Rapelle "Maria der Eingel" welche das setzige Presbhterinm bilbet, das Schiff und das Chor der Kirche zugebant. Die Kirche besitzt: 910 Kl. Felt., 1420 Rl. Wiesen.

Zum Pfarrorte gehören: Eine Papiermühle 1/4 St.; das Pohnholzer Jägerhaus 1/4 St.; das sogenannte Roifohausel 2/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Radischen (Hradiste), Of., bt., 15 S., 206 Kath, (1 H. ehem. Dom. Pral. Rrumman).

b) 1/2 St. Permiesdorf (Mostky), Df., mit einem kleinen Schloße, bt., 34 H., 306 Kath. — Wieits: Die Schreinermahle 1/4 St.; der Theresien = Sensenhammer 3/4 St.; ber Johannes = Sensenhammer mer 1 St.; die Haderschmiede 1 1/4 St. — Perniesdorf war früher ein besonderes Gut, welches Franz Graf von Buquop im 3. 1760 vom Grasen Josef Gundader von Thürheim kaufte und mit der Herrschaft Grazen vereinigte.

c) 3/4 St. Dobichau (Dobochov), Df., vt., 22 H., 125 Rath.

- d) 1 St. Hodenic (Hodonice), Df., bt., 36 H., 208 Rath., ehem. Dom. Graten und Forbes.
- e) 1 St. Steinbach (Kvitky), Df., bt., 14 H., 70 Rath. Abseits bie Einschichte: "Reitbauer" 1 1/4 St.
- f) 1½ St. Jarmirn (Jaromer), Of., bt., 66 H., 347 Rath., ebem. Dom. Gragen und Hohenfart.
- g) 13/4 St. Wentschitz (Bensice), Dfl., bt., 5 H., 42 Kath., ebem. Dom. fürstl. Krummau.

Lon a-g) Rreis Bubweis, Beg. Raplit.

a) b) c) e) ehem. Dom. Gragen.

Gingeschult gur Pfarrichule;

Pflanzen, Rabischen, Pernlesborf, Dobichan, Hobenic, Steinbach. — Batron und Brafentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 250. — Einkommen bes Bfarrichmlehrers: 249 fl. 9 1/4 fr. 8. 28.

Das Dorf Farmirn ist nach Meinetschlag und bas Dorf Bentschitz nach Böhmisch-Reichenau eingeschult.

8. Pfarre Reichenau.

Reichenau (Rychnov), Df., bt., 127 H., 800 Rath., 1 Ifr., Areis Bubweis, Bez. Grahen, ehem. Dom. Grahen, Post Beneschan.

— Pfarre mit 1707 Kath. — Einsemmen: 12 3. 1345 K. Wiesen, 84 3. 467 Al. Felv., 960 Kl. Gärten, 12 3. 1350 Al. Wald., 5 3. 1870 Al. Hutweiben, 4 3. 335 Kl. Teiche. Ablösmagerente: 884 fl. 90 Kr. Bon den Gemeinden: 46 fl. 21½ kr. An Stola und Fund.: 70 fl. 40 kr. 5, W. Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Cisturgiensprordenskisses Hohensurt. Patr. Amt zu Hohensurt.

Mm 29. Juni 1261 fcentte Agnes, Witme nach Bilgerim bon Bittingau bie Bfarrfirche S. Aegid. Abb. ju Reichenau bem Riofter ju Dobenfurt. Die betreffende Donationeurtunde lautet: "In nomise Sanctae et individuae Trinitatis Amen. Ego Agnes humilis ancilla Christi, uxor quondam Domini Pilgerimi de Witigenowe, nunc marite viduata, Dec autem dicata, omnibus Christifidelibus praesens scriptum legentibus in perpetuum. Acturi sumus coram omnium Redemptore simul et Judice. Illuc necesse est, nos praeveniant, si volumus, ut subveniant, advocati. Advocati autem illi sunt. de quibus dicit Dominus in Evangelio: facite vobis amicos de nammona iniquitatis. Amici hujusmodi amici certi, et in die calamitatis et miserise nescii suum nescire cultorem. Hi profecto pasperes intelliguntur. Pauperes autem supremum tribunal in propulsandis delationibus obtinent principatum. Unde fit, ut bene speret de Judice Christo, quicumque sub Christo pauperum meruerit interventum. Cernens ergo pauperes non esse veriores (in einigen Abschriften heißt es non eis viliores) et nuntios veri Jesu in urbem Jerichontinam certiores, quam Ordinis Cisterciensis cultores, qui nudi Dominum nudum secuntur, mundi gaudia cum flore suo spernunt, et ad coelestia possidenda anhelant. Horum suffragiis credens me in resurrectione partem cum ipsis habituram, Domui, quae Altum vadum dicitur, ordinis Cisterciensis, in honorem beatae semperque Virginis Mariae constructae ab illustri Barone et Marsalco principis Boëmiae Wokkone, et a sanctissimo Johanne Pragensis ecclesiae pontifice solempniter dedicatae, fratribus, qui ibi jugiter Deo et beatae Mariae semper Virgini famulantur, ecclesiam in Richenowe modo vacantem jure haereditario in perpetuo tradidi manu potestativa cum omni jure, quo a novella plantatione fuit fundata, et a venerabili Johanne episcopo Pragensis ecclesiae dedicata omnimodo potitur possidendam. Hanc autem solempnem donationem feci nullo contradicente sed et nobilibus Baronibus filiisque meis Wokkone et Zezimir germanioribus, scilicet domino Wokkone jam dicti coenobii fundatore et domino Hoigerio patruo filiorum meorum jam dictorum et domino Budiwoi ceterisque consanguineis nostris consentientibus, in remissionem peccatorum mariti mei Domini Pilgerimi jam onere carnis absoluti, nec non omnium parentum nostrorum tam vivorum quam et defunctorum, qui nos praecesserunt et adhuc supersunt, sed etiam post nos futuri erunt, ut in praesenti pacem et honorem et in faturo cum sanctis angelis gaudio fruantur sempiterno. Amen. Huius rei testes sunt: Abbas Otto jam dicti Coenobii, in cujus

Digitized to Google

manus hanc donationem delegavimus, Adam Prior de Altovado, Otto monachus et sacerdos, Gallus plebanus de Predal, Stizlaus' miles et alii quam plures. Acta sunt haec Anno Domini MCCLXI., Indictione IIII., Epacta XVII. concurrente V. in Richenowe in festo beatorum apostolorum Petri et Pauli. Haec ergo, ut rata et inconvulsa perseverent, praesentem paginam sigillo mariti mei jam defuncti et fratris sui domini Hoigerii adhuc superstitis fecimus communiri." - 3m Jahre 1291 übergab Zmielo von Gratzen neuerbings bas Patronaterecht über bie Reichenaner Pfarrfirche bem Stifte Hobenfurt. Die betreffende Urtunde lautet: "Divino testante eloquio didici, quia quidquid misericorditer ac respectu pietatis impenditur, et auctorem suum adjuvare et in die remuneracionis optatum et praemium adportare. Sciant igitur praesentes ac posteri, quod ego! Zmielo de Gratzen divinis inspirationibus informatus ecclesiam mean in Reychenau, cujus collatio et jus patronatus jure haereditario ad me spectat, tradidi domui beatae Mariae Virginis in Hohenfurt Ordinis Cisterciensis cum tertia parte omnium decimarum cunctarum villarum, quae ad praefatam dignoscuntur ecclesiam pertinere, jure perpetuo possidendam, in meorum peccaminum remissionem et ob remedium propinquorum meorum, qui de hoc saeculo migraverunt, sperans per haec et alia beneficia, quibus Deum honorare desidero in servis suis, quandoque apud Dominum omnium bonorum retributorem misericordiam invenire. Hoc etiam volui memoriae commendandum, quod ejusdem ecclesiae plebanus Pablo, cui eandem contuli propter Deum, eam possideat in dies suos. Post mortem vero praedicti sacerdotis antedictae ecclesiae collatio spectat ad abbatem et conventum in Hohenfurt pleno jure. Ut autem haec rata permaneant et nulla queant in posterum calumpnia perturbari praesentem cartam praedictis fratribus tradidi, meo sigillo et dilecti cognati mei domini Hainrici de Rosenberch sigilli munimine roboratam. Hujus rei testes sunt: Dominus Hainricus cognatus meus de Rosenberch, dominus Hainricus et dominus Wocho fratres dicti de Chrumbenaw, dominus Albertus de Strobnitz, dominus Benisius de Horoch, dominus Sdenko de Dudlieb, Deorsata de Cyping, Watzlaus purcravius de Rosenberch, Albero et Budilaus fratres de Horoch et alii quam plures. Actum in Rosenberch anno Domini MCC nonagesimo primo."

Die Pfarre Reichenau gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bestirf des Docanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechinensis.

— Die Kaplansstelle wurde von der Pfarrgemeinde d. d. 31. Install 1860 fundirt.

Bum Pfarrorte ift confcribirt: Der Perftenhof, ebem. freier Bauernhof.

Eingepfarrt:

- 2) 1/4 St. Konradschlag ober Kainretschlag, Df., bt., 30 S., 183 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt (4 H. Dom. Gragen).
- b) 1/2 St. Sacherles (Kameni), Df., dt., 38 H., 284 Kath., efem. Dom. Hohenfurt.
- c) 1 St. Neudorf (Kondrace, Kundratce), Df., bt., 64 D., 440 Rath., ehem. Dom. Graten (2 H. Dom. Bittingau, 2 H. Dom. Hohenfurt, 1 H. war ein Freifassenhof).
- d) 1/4 St. Tomandloof, ehem. freier Bauernhof, conscribirt um Dorfe Gutenbrunn (Pfarre Strobnic). Diesen Hof schenkte ber Ritter Heinrich Banzar von Michnic, Herr auf Sonnberg, im Jahre 1595 einem seiner Diener, Joach im Zumbersty genannt. Der gegenwärtige Besitzer bieses Hofes hat ben in böhmischer Sprache versaßten Schenkungsbrief nehst Bestätigungsurkunde vom Raiser Rubolf II. (1597) noch in Ausbewahrung.
 - a) und b) Rreis Bubweis, Begirt Gragen.
 - c) Preis Bubweis, Bez. Schweinit.

Gingefdult jur Bfarricule:

Reichenau, Konrabschlag, Sacherles, Tomanblhof. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 122. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 309 fl. 83 fr. 8. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Renborf:

Reuborf, Chwaltohof (Pf. Sonnberg), Gollnetschlag im Graben (Pf. Beneschau), die Einschichte Tezak (Pf. Demau). — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Reudorf. — Zahl der Schulfinder: 105. — Einkommen des Filiallehrers: 210 ft. ö. W.

9. Pfarre Theresiendorf.

Theresiendorf, Df., dt., 33 einschicht. zerftr. H., 266 Kath., 5 Ifr., Areis Budweis, Bez. Grahen, ehem. Dom. Grahen, Bost Beneschau. — Pfarre mit 1762 Kath. — Einsommen: 2 I. Feld., 2 J. Wiesen und Gärten; 517 fl. 12½ fr. aus dem Relig. Jonde; an Stola und Fund.: 17 fl. 67½ fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Grahen.

Bei der dam Kaifer Josef II. angeordneten Pfarregnlirung wurde im 3. 1785 zu Theresiendorf eine Lokalie errichtet, bei welcher in 3. 1786 P. Benedikt Jaksch, Excisterzienser von Goldenkon als erfte Seelsorger angestellt wurde. Am 30. Sept. 1787 wurde der Grundsteiz zu der Kirche gelegt, und dieselbe wurde sowie das Pfarrhaus auf Rosten des Religionssondes aufgebant. Im 3. 1856 wurde jene Lokalie zur Pfarre erhoben. Die Pfarrsirche ist unter dem Patrocinium des h. Abt Leonard.

Im Jahre 1829 haben die Georg und Rosalia Dent'ich en Sheleute aus dem Dorfe Luschnitz laut des gemeinschaftlich errichteten Testamentes dei der Theresiendorfer Kirche eine Raplansstelle gestiftet, worüber am 16. März 1836 das Fundationsinstrument ausgesertigt wurde.

Bu Theresiendorf sind conscribirt: Theresien butten 3 D., ehem. Glassabrit; Theresien hof, 5 D., ehem. Maierhof; Biberschlagt 3 D. Eingepfarrt:

- a) ½ St. Luschnitz (Lužnice), Df., bt., 40 H., 278 Kath. Abseits eine Mühle und die Einsch. Berghaus, Altuberl, Uberlhäusel und Altwastel.
- b) 2 St. Goldentisch, Df., bt., 11 H., 130 Rath. Abseits bas gräfl. Jagbschleß "Sophienschloß," und 4 H. in Abornhütten.
 - c) 1 St. Gereuthern (Jitronice) Df., bt., 13 einfc. S., 90 Rath.
- d) 1—1½ St. Schwarzthal (Černodol, Černé údoli), Df. mit einer Glasfabrik, dt., 49 zerftr. H., 476 Kath. In der Nähe der Glasfabrik ist eine im I. 1839 erbaute Marien-Meßkapelle, welche im I. 1855 benedicirt wurde.
- e) 3/4 St. Rappetschlag (Rapotice), Df., bt., 25 zerstr. H., 163 Kath.
 - f) 1/2-1 St. Kohlstätten, Df., bt., 11 zerftr. S., 97 Rath.
- g) 1—2 St. Leopoldsdorf (Leopoldov), Df., bt., 15 einsch. H., 155 Rath.
 - h) 1 St. Tonihäuseln, Dfl., bt., 7 H., 39 Rath.
- i) 1—11/2 St. Ober-Sinnetschlag (Horni Pribrani), Tf., von welchem 6 zerstr. H., bt., mit 49 Kath. nach Theresienborf, 8 H. aber nach Zettwing eingepfarrt und eingeschult sind.

Bon a- einschl. d) Rreis Budweis, Beg. Grapen.

Bon e-k) Preis Budweis, Bez. Raplit.

Lon a-k) ebem. Dom. Gragen.

Vor der Errichtung der Seelforge waren Leopoldsborf, Rappetschlag. Cohlstätten und Tonihäuseln nach Meinetschlag, die anderen Ortschaften nach Beneschau eingepfarrt.

Die Ortschaften Gereuthern, Schwarzthal, Golbentisch wurden später angelegt.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obgenaunten Ortschaften. — Batron: Religionsfond. — Prafentant: H. f. f. L. Statthalterei. — Zahl ber Schulkinder: 163. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 255 fl. 51 1/2 fr. d. B.

10. Pfarre Thurmplandles.

Thurmplandles (Pline vezovata), Df., bt. und bm., 11 H., 88 Rath., Rreis Budweis, Bez. Krummau, ehem. Dom. Krumman, Bost Kaplits. — Pfarre mit 721 Kath. — Einfommen: Bon den Gemeinden: 31 fl. 50 fr. Aus dem Rel. Fonde: 396 fl. 25 fr. An Stola und Fund.: 31 fl. 16½ fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Krummau.

Im 3. 1786 wurde vom Hohensurter Cisterzienserordensstifte in Folge h. Hoffanzleidekretes d. d. 24. Sept. 1785 zu Thurmplandles eine Vokalie errichtet. Bom 3. 1786 bis zum 3. 1823 wurde die Seelssorge dasethst von den Priestern des genannten Stiftes verwaltet. Gemäß eines h. Hoffanzleidekretes vom 26. Juni 1823 übernahm der Resigionssond in diesem 3. das Patronat über sene Vokalie, sett welcher Zeit sie den Weltpriestern besetzt wurde. Dieselbe wurde im 3. 1857 zur Pfarre erhoben.

Am 29. April 1800 worde ber Grundstein zu ber jesigen Pfarrfirche zur h. Anna gelegt. Dieselbe wurde am 16. Nov. 1800 benedicirt. Früher war baselbst ein im J. 1786 vom obgenannten Stifte erbautes Rirchlein.

Zum Pfarrorte gebort bie Ginschichte: "Renhanfel" 1/4 St. Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Ober-Plandles (Horni Plane), Df., bt., 7 H., 49 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt. Abseits die Einschichte "Balbbauer 1/4 St.
- b) 1/4 St. Unter-Plandles (Dolni Plane), Df., bm., 11 H., 95 Rath., 7 H. ehem. Dom. Prälaturgut Krummau, 4 H. ehem. Dom. fürstl. Krummau. Abseits 2 Einsch. "im Henwald" (v háji), die eine 20 Min., die zweite 1/2 St. vom Pfarrorte entsernt, zum Dorse Nestrowic (Pf. Weleschin), conscr., Bez. Krummau, ehem. Dom. Grazen.
- c) 1/2 St. Buchtie (Buchtice), Dfl., bt. und bm., 3 H., 40 Knth., ebem. Dom. Bral. Arumman. Abseits bie Hegerei: "im Luchliger Balb" confer. zu Klein-Ruchlig (Pf. Kaplig).
- d) 1 St. Subschitz (Zubeice), Df., bm., 34 H., 325 Rath., ehem. Dom. Grațen. — Abseits ein Jägerhans 1/2 St.; 1 Einsch. 1/2 St.; 2 Einsch. "Weelin" 1/2 St.

e) 3/4 St. Třitesch (Tritez), Df., bt. und bm., 11 H., 16., Rath., ehem. Dom. fürstl. Krumman.

Bon a-e) Rreis Bubweis, Beg. Rrummau.

Bor ber Errichtung ber Seelsorge waren Thurm- Ober- und Utterplandles und Subschie nach Černic; Buchtic und Tritesch nach Kapl eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind nobst ben obbenannte Dörfern und Einschichten die nach Priethal eingepfarrten Dörfer Offe und Seblic. — Patron: Religionsfond. — Präsentant; H. f. f. Stat halterei. — Zahl ber Schulfinder: 120. — Einkommen bes Pfarrschu lehrers: 106 fl. 2 fr. ö. W.

11. Pfarre Klein-Umlowic.

-12 Bis-

Klein-Umlowic (Ondenice malá, Ondenicka), Df. mit einen Schloße, bt., 36 H., 239 Rath., 1 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Kaplitzehem. Dom. Hohenfurt (Gut Umlowic) (2 H. Dom. fürfil. Krumman) Post Kaplitz. — Pfarre mit 927 Kath. — Einkommen: 1280 Kl. Beld., 400 Kl. Gärten. An Zehend und Deputat: 6 Str. Korn, 6 Str. Hache, 24 Kl. Holz. Aus bem Rel.-Honde: 84 fl. An Stola und Fund.: 115 fl. 44½ fr. ö. W. — Patron ber Pfarm und Kinche: Abt des Eisterzienserordenstlosters Hohenfurt. Patr. Am zu Hohenfurt.

3m Jahre 1363 vertaufte ber Ritter Bribit von Borefcit bas But Umlowic an Johann Boberab, von bem es im folgen ben Jahre an Ulrich Drochovec veräußert wurde. Der Lettgenannte wird nebst Johann Žižka von Trocnov in einer Urtunde vom Jahre 1378 als Zeuge angeführt. 3m Jahre 1589 war Samuel Sonbel von Dlouhá herr auf Rlein-Umlowic. (Paprocký o stawu ryt. 3m Jahre 1646 mar jenes Gut Eigenthum ber Fran Sufanna von Wila. Um bas Jahr 1655 gelangte es an Johann Friedrich von Baibling und Ritterfperg. - Johann Anton Reichsgraf Rüt von Wartenberg, Berr auf Rlein-Umlowic, ließ baselbst im Jahre 1722 bie jetige Rirche jur fomerzhaften Mutter Gottes und zum b. Johann von Repomut erbauen, welche am 18. Oft. 1722 benebicirt murbe. Bom Jahre 1722 bis jum Jahre 1739 waren bafelbst Abminiftratoren angestellt. In Bollziehung bee letten Billene feiner erften Gemalin Eba Frangista, gebornen Freiin Spinbler ben Soff-Egg, ftiftete ber genannte Graf vermoge Erettioneinftrumentes d. d.

25. Marg 1739 gu Rlein = Umlowic eine wirfliche Bfarrei. Die britte Semalin besfelben D. Antonia, geb. Freiin von Groffchedl ver-Laufte bas Gut Umlowic an Josef Gunbader Grafen von Thurbeim. Die Gemalin bes Lettgenannten, Maria Dominita, geborne Frei in von Saagen ließ die Rirche im Jahre 1772 restauriren und einen schönen Rirchenthurm und bas Pfarrgebaube erbauen. Gie verfaufte im Jahre 1778 jenes But an bas Cifterzienferorbenoklofter Sobenfurt. Durch die am 11. Sept. 1829 im Schlofe ausgebrochene Feuersbrunft wurde ber Rirchenthurm ein Raub ber Flammen und bie Bjarrfirche erlitt einen bebeutenben Schaben. In berfelben ift bas Brabbenfinal bes Grunders Johann Anton Reichsgrafen Rus von Bartenberg, gest. am 21. Oft. 1743 und bessen zweiten Gemalin Maria Franzista, geb. Freiin von Hoin, gest. am 19. Juli 1733.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Gross-Umlowic (Omlenice velka), Df., bt., 27 S., 239 Kath., ehem. Dom. Gut Umlowic (13 H. ehem. Dom. fürstl. Rrumman). - Abfeits bie Botimühle 1/4 St.

b) 1/4 St. Unterberg, Df., bt., 12 H., 64 Rath., ebem. Dom. Gut Umlowic (3 S. ehem. Dom. Franenberg).

c) 1/2 St. Wutschko, Df., bt., 7 H., 38 Kath., ebeni. Dom. Hohenfurt.

d) 1/4 St. Laschkles (Włásky), Pf., dt., 7 S., 49 Rath., ebem. Dom. fürstl. Krumman.

e) 1/4 St. Winic, Df., bt., 9 S., 55 Rath., ehem. Dom. Gut Umlowic.

f) 1/g St. Wratzau (Pracov), Df., ehemals ein eigenes Gut, bt., 11 S., 67 Rath., ebem. Dom. Gut Umlowic. 3m gabre 1660 verfaufte ber Ritter Leo Kolichreiter von Kolichreit bas Gut Pracov bem Cifterzienserorbenstlofter Hohenfurt.

g) 3/4 St. Kuttau (Chudejov), Df., bt., 7 5., 66 Rath., ehem. Dom. Gut Umlowic. (12 h. ebem. Dom. Hohenfurt). - Abseits: Der

Buticbogelhof 1/2 St.

h) 1 St. Hodenic, Df., bt., 9 H., 42 Rath., ehem. Dom. Bobenfurt.

i) 1/2 St. Roiden, Df., bt., 12 H., 93 Rath., ehem. Dom. Hobenfurt. - Abseits die Ginsch. Žižka 1/2 St., die Ginsch. Balblipp nnb Balbbauer 3/4 St.

k) 1/2 St. Wolluben (Boly), Df., bt., 8 H., 44 Rath., ehem. Dom. fürstl. Krummau (4 S. ebem. Dom. Bral. Gut Krummau), Rreis Bubmeis, Bez. Krummau. - Abfeits ber Bruffingerhof 1/8 St.

Bon a)- einschl. i) Rreis Bubweis, Bez. Raplit.

Eingeschnlt zur Pfarrschule sind nebst ben obbenannten Ort-schaften noch bie Dörfer Potolln, Horeschau, Schimakenhoft Groß-Auchlit, Klein-Auchlit und die Lanihauseln, welche nach Raplit, und die Dörfer Scheiben und Haag, welche nach Rosenthaueingepfarrt sind. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 136. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 285 fl. 32 fr. 5. BR.

12. Pfarre Zettwing.

Zettwing (Zetvice, Cetvina), Markt, bt., 105 H., 632 Kath., Kreis Budweis, Bez. Kaplit, ehem. Dom. Rosenberg, Post Raplit. — Pfarre mit 1260 Kath. — Einfommen: 19 J. 700 Kl. Felb., 4 J. 1381 1/2 Kl. Wiesen, 1 J. 200 Kl. Hutweiten, 19 J. 385 Kl. Walb. Ablöf. Rente: 104 fl. 47 1/2 fr. An Stola und Fund.: 73 fl. 76 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquon. Patr. Amt zu Rosenberg.

Die Pfarrfirche zu Maria Geburt zu Zettwing kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Im 3. 1620 und am 9. Juni 1795 wurde sie sammt dem ganzen Markte ein Raub ber Flammen. Sie besitzt 68 3. 1149 Kl. Wasb.

3m 3. 1802 wurde ju Bettwing eine Rooperatur mit einem Gehaltsbeitrage aus bem Rel.-Fonde fpstemifirt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Böhmdorf, Df., tt., 35 H., 265 Kath., ehem. Dom. Rofenberg. Abseits bie Fuchsmuble 1 1/2 St.
- b) 3/4 St. Johannesdorf ober Johannesdörfel (Janoves), Df., bt., 12 zerftr. H., 103 Kath. Abseits 2 Einsch. am sogenannten Gruppiberge, "Berghäusel" genannt, 1 1/2 St.
- c) $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ St. Ober-Sinnetsching (Horní Přibraní), **L**f., bt., von welchem 8 zerftr. H. mit 48 Kath. nach Zettwing, 6 H. nach Therefiendorf eingepfarrt und eingeschult sind.
- d) 1—11/4 St. Unter-Sinnetschlag (Dolni Přibrani), Of., bt., 23 meist zerstr. H., 163 Rath. Abseits ein Jägerhaus 11/2 St.
- e) 13/4 St. Malschbach, bt., 6 einfc. S., conscribirt nach Unter-Sinnetschlag), 49 Rath. 1 Einschichte 2 St. entfernt.

Bon a--e Rreis Budweis, Beg. Raplit.

Bon b-e ehem. Dom. Gragen.

Eingeschult zur Pfarricule:

Zettwing, Böhmborf, Johannesborf, 8 &. von Ober-Sinnetschlag, Unter-Sinnetschlag, Malschach. Die Ginschicheten "Berghäusel" find eingeschult zur Fil.-Schule Oppolz (Böhm.-Reichenan). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 127. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 240 fl. 33 1/2 fr. 5. B.

XI. Krummauer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 13 Beneficien:

Berlau, Černic, Gojau, Goldenkron, Kalsching, Krems, Kriebaum, Lagau, Ottau, Polletic, Priethal, Tisch, Tweras.

1. Pfarre Berlau.

Berlan (Brloh), Df., bm., 79 H., 680 Kath., Kreis Bubweis, Bezirf Ralfching, ehem. Dom. fürstl. Krumman, Post Ralsching. — Pfarre mit 3079 Kath. — Einsommen: 10 J. 1425 Kl. Wiesen, 20 J. 995 Kl. Feld., 225 Kl. Garten, 9 J. 215 Kl. Wald., 4 J. 215 Kl. Hutweiben. Ablösungsrente: 203 fl. 17 fr. An Stola und Fund.: 63 fl. 83 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krumman.

Die Kirche zn ben h. Ap. Sinnon und Juda zu Berlau bestand bereits im Jahre 1402, in welchem Jahre Heinrich und Peter von Rosenberg eine Schenkung zu berselben machten. (Archiv. Crumlov.) Die Matriken beginnen vom Jahre 1686. Im Jahre 1702 ließ Jobann Christian Fürst von Eggenberg, Herzog zu Krumman seine Kirche erweitern und das setzige Presbyterium zubauen. Am 11. Sept. 1704 wurde sie von Leopold von Colonic, Kardinal und Erzbischof von Gran consecrirt. (Lib. memor. par.) — Die Kirche zu Groß-Cetan war bereits in den ersten Dezennien des 18. Jahrh. mit dem Bersauer Benefizium als Fisiale vereinigt, dis im Jahre 1781 eine Lo-kalsaplanel duselbst errichtet wurde.

Im Jahre 1810 wurde von der Pfarrgemeinde zu Berlau eine Kaplansstelle sundirt.

Zum Pfarrorte find nebst ber Grillmühle noch 8 Ginschichte conscribirt 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Neudorf (Nová ves), Of., bm., 39 H., 439 Rath Dazu gehören 2 einschicht. Hegereien.
- b) 1 St. Ober-Neudors over Böhmisch-Häuser (Českchalupy), Df., bm., 23 H., 217 Kath. — 2 Einschichten.
- c) 1 St. Oberhäuser (Rohy), Of., bt., 31 H., 186 Kath. 3 Einschichten.
 - d) ½ Et. Johannesthal (Strouha), Df., 5t., 15 S., 94 Rath.
- e) 1/2 St. Richterhäuser, Of., dt., 15 H., 113 Kath. Einsschichte: 1 Hegerei.
- f) 3/4 St. Schmiedhauser, Df., bt., 26 H. (Einschichten), 235 Katholiten.
- g) 1 St. Kugelweit, Df., tt., 21 H., barunter 1 Ginfc., 190 Rath. — Daselbst find bie Ruinen einer Burg, eines Alosters und einer Rirche. Die fonigl. Burg Rugelweit wurde im Mon. August 1395 von Beinrich II. von Rofenberg, gwischen welchem und bem Ronig Benzel IV. damals eine blutige Fehde ausbrach, eingenommen und gerftort. 3m 3. 1405 ichentte Ronig Bengel bem obbenaunten herrn von Rofenberg jene zerftorte Burg fammt bem bagu gehörigen Gute. 3m Jahre 1495 ftifteten bie Brüber Beter und Ulrich von Rofen= berg bei ber Rirche jum h. Anbreas ju Rugelweit, welche ichon um 100 Jahre früher errichtet war und als Bfarrfirche bestant (Palacky. Dejiny nar. česk. Dil I. Castka 2. str. 377), ein Eremitentlofter ber Baulaner. Diefes murbe im breifigfahrigen Rriege von ben Schweben zerftort. — Ueber ber Thure bes Krengganges ift bie Jahreszahl 1514. - 3m Jahre 1528 errichtete Johann II. von Rofenberg zu Rugelweit ein Braubans. - Im Schlofe zu Krumman ift eine Glode, welche in ber Rabe ber Rlofterruine Rugelweit entbedt worben fein foll. Inschrift auf berselben lautet: "Anno Domini MCCCC sexto mense may comparata est hec campana per nobilem dominum Henricum de Rosenberch filium Ulrici ad honorem omnipotentis Dei et genitr. ejus intemerate qua intitulatur Maria regina celi laetare alleluia. Zdarž bože ičis."
 - h) 3/4 St. Jaronin, Of., bt., 28 H., 219 Kath. Einschichten: 2 Hegereien und 1 Jägerhaus. In Jaronin ist eine Meßkapelle zur Geburt ber seligsten Jungfrau Maria. Diese Kapelle wurde von der Gemeinde im Jahre 1845 erbaut. Am 8. Sept. 1845 wurde sie benedicirt und im Jahre 1848 wurde die Messelligenz für dieselbe ertheist.

Digitized by GOOGLE

- i) ½ St. Siebenhäuser, Of., bt., 16 H., 122 Rath. 1 Einschichte.
- k) 1 St. Chmelná, Ef., bm., 31 S., 301 Rath., ebem. Dom. Bral. Arummau.
- 1) 1/2 St. Roysching over Rausching (Rojsin), Df., bm., 20 H., 283 Rath, ebem. Dom. Pral. Arummau (3 H. flirstl. Arummau).

 Daselbst ift eine Meßkapelle zum h. Arenz und h. Protop Abt. Dieselbe ließ P. Philipp Alimesch, gebürtig aus Rohsching, Pramonstratenserorbenspriester bes Stiftes Tepl, erbanen. Der Ban wurde im Bahre 1848 begonnen, im Jahre 1850 vollendet und am 7. Juli 1850 wurde sie von Marianus Heinl, Abt des obbenannten Stiftes benebicirt. Papst Pius IX. verlieh für diese Kapelle Ablässe.
- m) 1 St. Binaberg (Vinná hora), Df., bm., 6 H., 50 Rath., ehem. Dom. fürstl. Arumman.

Bon a- einschl. i) Kreis Budweis, Bez. Ralfching, ebem. Dom. fürftl. Krummau.

k) 1) m) Preis Budweis, Beg. Rrumman.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenaunten Ortschaften mit Ausnahme ber Börfer Chmelna und Augelweit. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schukfinder: 296. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 361 fl. 931/2 fr. ö. 28.

Eingeschult gur erp. Unterlehrerftation gu Chmelna:

Chmeina. — Patron und Prafentant: Die Gemeinbe. — Bahl ber Schulfinder: 39. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 150 fl. 8. 28. Rugelweit gehört zur Fil.-Schule Groß-Zmietsch (Pf. Tifch).

2. Pfarre Černic.

Černic (Černice), Df., bm., 20 H., 165 Rath., Kreis Budweis, Bez. Krummau, ehem. Dom. und Post Krummau. — Pfarre mit 1018 Kath. — Einfommen: 36 J. 1520 Kl. Felb., 11 J. 1290 Kl. Wiesen, 1365 Kl. Garten, 2 J. 590 Kl. Hutweiben, 1 J. 855 Kl. Walb. Ertrag bes nicht abgelösten Zehenbs: 1 fl. 53 fr. Ablösungs-Rente: 178 fl. 81½ fr. An Stola und Fund.: 87 fl. 48½ fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzgenberg. Patr. Amt zu Krumman.

Die Pfarrfirche zur h. M. Magbalena zu Černic bestand schon als solche im Jahre 1315, in welchem Jahre fie von Bavor von Bavorov

Bei der vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarregnirung wurde im 3. 1785 zu Theresiendorf eine Lotalie errichtet, bei welcher int 3. 1786 P. Beneditt Jaksch, Ercisterzienser von Goldenkon als erfter Seelsorger angestellt wurde. Am 30. Sept. 1787 wurde der Grundstein zu der Kirche gelegt, und dieselbe wurde sowie das Pfarrhaus auf Rosten des Religionssondes aufgebaut. Im 3. 1856 wurde sene Lotalie zur Pfarre erhoben. Die Pfarrkirche ist unter dem Patrocinium des h. Abt Leonard.

Im Jahre 1829 haben die Georg und Rosalia Dent'schen Speleute aus dem Dorfe Luschnitz laut des gemeinschaftlich errichteten Testamentes dei der Theresiendorfer Kirche eine Kaplansstelle gestiftet, worüber am 16. März 1836 das Fundationsinstrument ausgefertigt wurte.

Bu Theresiendorf sind conscribirt: Theresienhütten 3 D., ebem. Glassabrit; Theresienhof, 5 D., ebem. Maierhof; Biberschlagl 3 D.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Luschnitz (Lužnics), Df., bt., 40 H., 278 Rath. Abseits eine Mühle und die Einsch. Berghaus, Altuberl, Uberthäusel und Altwastel.
- b) 2 St. Goldentisch, Df., bt., 11 D., 130 Rath. Abfeits bas grafl. Jagbichleß "Sophienschloß," und 4 B. in Abornhütten.
 - c) 1 St. Gereuthern (Jitronice) Df., bt., 13 einsch. H., 90 Rath.
- d) 1—1½ St. Schwarzthal (Černodol, Černé údoli), Df. mit einer Glasfabrik, dt., 49 zerstr. H., 476 Kath. In der Nähe der Glasfabrik ist eine im 3. 1839 erbaute Marien-Meßkapelle, welche im 3. 1855 benedicirt wurde.
- e) 3/4 St. Rappetschlag (Rapolice), Df., bt., 25 zerftr. H., 163 Kath.
 - f) 1/2-1 St. Kohlstätten, Df., bt., 11 zerftr. D., 97 Rath.
- g) 1—2 St. Leopoldsdorf (Leopoldov), Of., bt., 15 einsch. H., 155 Kath.
 - h) 1 St. Tonihäuseln, Dfl., bt., 7 H., 39 Rath.
- i) 1—1 1/2 St. Ober-Sinnetschlag (Horni Pribrani), Df., von welchem 6 zerstr. H., bt., mit 49 Kath. nach Theresienborf, 8 H. aber nach Zettwing eingepfarrt und eingeschult sind.

Bon a- einschl. d) Rreis Budweis, Bez. Gragen.

Bon e-k) Rreis Bubmeis, Beg. Raplit.

Lon a-k) ebem. Dom. Grapen.

Bor ber Errichtung ber Seelforge waren Leopoldsborf, Rappetschlag, Kohlstätten und Tonibauseln nach Meinetschlag, Die anderen Ortschaften nach Beneschau eingepfarrt.

Die Ortschaften Gereuthern, Schwarzthal, Goldentisch wurden später angelegt.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obgenaunten Ortschaften. — Patron: Religionsfond. — Prafentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 163. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 255 fl. 51 1/2 fr. 8. B.

10. Pfarre Thurmplandles.

Thurmplandles (Pláne vežovatá), Df., bt. und bm., 11 H., 88 Kath., Kreis Budweis, Bez. Krummau, ehem. Dom. Krumman, Boft Kaplitz. — Pfarre mit 721 Kath. — Einkommen: Bon ben Gemeinben: 31 fl. 50 fr. Aus bem Kel. Fonde: 396 fl. 25 fr. An Stola und Fund.: 31 fl. 16½ fr. ö. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Krumman.

Im 3. 1786 wurde vom Hohenfurter Cisterzienserordensstifte in Folge h. Hoffanzleidekretes d. d. 24. Sept. 1785 zu Thurmplandles eine Vokalie errichtet. Bom 3. 1786 bis zum 3. 1823 wurde die Seelssorge baselhst von den Priestern des genannten Stiftes verwaltet. Gemäß eines h. Hoffanzleidekretes vom 26. Juni 1823 übernahm der Religionsssond in diesem 3. das Patronat über sene Vokalie, seit welcher Zeit sie von Weltpriestern besetzt wurde. Dieselbe wurde im 3. 1857 zur Pfarre erhoben.

Am 29. April 1800 wurde der Grundstein zu ber sehigen Pfarrbirche gur h. Anna gelegt. Dieselbe murbe am 16. Nov. 1800 benedicirt. Früher war baselbft ein im 3. 1786 vom obgenannten Stifte erbantes Rirchlein.

Bum Pfarrorte gebort bie Ginfchichte: "Reuhaufel" 1/4 St. Gingepfarrt:

a) 1/4 St. Ober-Plandles (Horní Pláne), Df., bt., 7 H., 49 Rath., ehem. Dom. Hohenfurt. — Abseits die Einschichte "Balbbauer 1/2 St.

- b) 1/4 St. Unter-Plandles (Dolní Pláné), Df., bm., 11 H., 95 Rath., 7 H. ehem. Dom. Prälaturgut Krummau, 4 H. ehem. Dom. fürstl. Krummau. Abseits 2 Einsch. "im Heuwald" (v háji), die eine 20 Min., die zweite 1/2 St. vom Pfarrorte entfernt, zum Dorse Nestrowic (Pf. Weleschin), conscr., Bez. Krummau, ehem. Dom. Graten.
- c) 1/2 St. Buchtic (Buchtice), Dfl., bt. und bm., 3 H., 40 Kath., ebem. Dom. Bral. Arumman. Abseits die Hegerei: "im Luchliter Balb" conscr. zu Klein-Kuchlite (Pf. Raplite).
- d) 1 St. Subschitz (Zubeice), Of., bm., 34 H., 325 Kath., ehem. Dom. Grapen. — Abseits ein Jägerhans ½ St.; 1 Einsch. ½ St.; 2 Einsch. "Weelin" ½ St.

e) 3/4 St. Tritesch (Tritez), Df., bt. und bm., 11 H., 10 Rath., ehem. Dom. fürstl. Krumman.

Bon a-e) Kreis Budweis, Bez. Krummau.

Bor ber Errichtung ber Seelsorge waren Thurm- Ober- und Utterplandles und Subschie nach Černic; Buchtic und Tritesch nach Kapli eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind nobst ben obbenannte Dörfern und Ginschichten die nach Priethal eingepfarrten Dörfer Offe und Seblic. — Patron: Religionssond. — Präsentant: H. f. f. Statt halterei. — Zahl ber Schulkinder: 120. — Einkommen des Pfarrschul lehrers: 106 fl. 2 fr. ö. W.

-4 Big-

11. Pfarre Klein-Umlowic.

Klein-Umlowie (Ondenice mala, Ondenicka), Df. mit einem Schloße, bt., 36 h., 239 Rath., 1 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Raplik ehem. Dom. Hohenfurt (Gut Umlowic) (2 h. Dom. fürstl. Krummau), Post Raplik. — Pfarre mit 927 Rath. — Einfommen: 1280 Rl. Feld., 400 Kl. Gärten. An Zehend und Deputat: 6 Str. Korn, 6 Str. Daber, 7 Reist. Flachs, 24 Kl. Holz. Aus bein Rel.-Fonde: 84 fl. An Stola und Fund.: 115 fl. 44½ fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Linche: Abt des Cisterzienserordensstosters Hohensurt. Patr. Amt zu Hohensurt.

3m Jahre 1363 vertaufte ber Ritter Bribit von Borefdin bas Gut Umlowic an Johann Boberab, von bem es im folgenben Jahre an Ulrich Drochovec veräußert wurde. Der Letigenannte wird nebst Johann Zizka von Trocnov in einer Urtunde vom Jahre 1378 als Zeuge angeführt. 3m Jahre 1589 war Samuel Soubet von Plouhá Berr auf Rlein-Umlowic. (Paprocký o stawu rht. ftr. 399). 3m Jahre 1646 mar jenes Gut Eigenthum ber Fran Sufanna von Wila. Um bas Jahr 1655 gelangte es an Johann Friedrich von Baibling und Ritterfperg. - Johann Anton Reichsgraf Rug von Bartenberg, herr auf Rlein-Umlowic, ließ bafelbst im Jahre 1722 bie jegige Rirche jur fcmerghaften Mutter Gottes und zum h. Johann von Nepomut erbauen, welche am 18. Oft. 1722 benedicirt wurde. Bom Jahre 1722 bis jum Jahre 1739 waren bafelbit Abminiftratoren angestellt. In Bolleiebung bes letten Billens feiner erften Gemalin Eva Frangista, gebornen Freiin Spinbler ben Doff-Egg, ftiftete ber genannte Graf vermöge Ereftionsinftrumentes d. d.

25. Mar 1739 zu Klein=Umlowic eine wirkliche Pfarrei. Die britte Gemalin besselben M. Antonia, geb. Freiin von Großschedl verstaufte das Gut Umlowic an Josef Gundader Grafen von Thürsbeim. Die Gemalin des Letztgenannten, Maria Dominita, geborne Freiin von Haagen ließ die Kirche im Jahre 1772 restauriren und einen schönen Rirchenthurm und das Pfarrgebäude erbauen. Sie verstaufte im Jahre 1778 senes Gut an das Cisterzienserordenskloster Hosbensurt. Durch die am 11. Sept. 1829 im Schloße ausgebrochene Feuersbrunst wurde der Kirchenthurm ein Raub der Flammen und die Pfarrsirche erlitt einen bedeutenden Schaden. In derselben ist das Gradsbentmal des Gründers Johann Anton Reichsgrafen Rütz von Wartenberg, gest. am 21. Ott. 1743 und bessen zweiten Gemalin Maria Franzista, geb. Freien von Hoin, gest. am 19. Juli 1733.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Gross-Unlowic (Omlenice velká), Df., bt., 27 H., 239 Kath., ehem. Dom. Gut Umlowic (13 H. ehem. Dom. fürstl. Krunnman). — Abseits die Hotzimühle 1/2 St.

b) 1/4 St. Unterberg, Df., dt., 12 H., 64 Rath., ehem. Dom. Gut Umlowic (3 H. ehem. Dom. Franenberg).

c) 1/4 St. Wutschko, Df., bt., 7 H., 38 Rath., ehem. Dom. Hobenfurt.

d) 1/4 St. Laschkles (Wlisky), Df., bt., 7 H., 49 Rath., ebem. Dom. fürstl. Krnmman.

e) 1/4 St. Winic, Of., bt., 9 H., 55 Kath., ehem. Donn. Gut Umlewic.

f) 1/2 St. Wratzau (Pracov), Df., ehemals ein eigenes Gut, bt., 11 H., 67 Kath., ehem. Dom. Gut Umsowic. Im Sahre 1660 verkaufte ber Ritter Leo Kolichreiter von Kolichreit bas Gut Pracov bem Cisterzienservorgenskloster Hohensurt.

g) 3/4 St. Kuttau (Chudejov), Df., bt., 7 h., 66 Kath., ehem. Dom. Gut Umlowic. (12 h. ehem. Dom. Hohenfurt). — Abfeite: Der Butschögelhof 1/2 St.

h) 1 St. **Hodenic**, Of., bt., 9 H., 42 Kath., ehem. Dom. Hobenfurt.

i) 1/2 St. Roiden, Df., dt., 12 H., 93 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt. — Abseits die Einsch. Žižka 1/2 St., die Einsch. Balb-lipp und Balbbauer 3/4 St.

k) 1/2 St. Wolluben (Boly), Df., bt., 8 H., 44 Kath., ehem. Dom. fürstl. Krummau (4 H. ehem. Dom. Prail. Gut Krummau), Rreis Budweis, Bez. Krummau. — Abseits ber Pruffingerhof 1/8 St.

Bon a)- einschl. i) Rreis Budweis, Bez. Kaplit.

Eingeschnlt zur Pfarrschule sind nebst ten obbenannten Ortschaften noch die Obrfer Porolln, Horeschau, Schimakenhof, Groß-Ruchlit, Rlein-Ruchlit und die Lanihauseln, welche nach Raplit, und die Obrser Scheiben und Haag, welche nach Rosenthal eingepfarrt sind. — Patron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 136. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 285 fl. 32 fr. 5. 28.

12. Pfarre Zettwing.

Zettwing (Zetvice, Cetvina), Markt, bt., 105 H., 632 Rath., Kreis Budweis, Bez. Kaplitz, ehem. Dom. Rosenberg, Post Raplitz. — Pfarre mit 1260 Kath. — Einfommen: 19 J. 700 Kl. Felb., 4 J. 1381 1/2 Kl. Wiesen, 1 J. 200 Kl. Hutweiten, 19 J. 385 Kl. Walb. Ablöf. Rente: 104 fl. 47 1/2 fr. An Stola und Fund.: 73 fl. 76 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquoh. Patr. Amt zu Rosenberg.

Die Pfarrfirche zu Maria Geburt zu Zettwing kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Im 3. 1620 und am 9. Juni 1795 wurde sie sammt bem ganzen Markte ein Raub ber Flammen. Sie besitzt 68 3. 1149 Al. Wasb.

3m 3. 1802 murbe zu Bettwing eine Rooperatur mit einem Gehaltsbeitrage aus bem Rel. Fonde fustemisirt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Böhmdorf, Df., tt., 35 H., 265 Kath., ehem. Com. Rofenberg. Abfeits bie Fuchsmuhle 1 1/2 St.
- b) 3/4 St. Johannesdorf ober Johannesdörfel (Janoves), Df., bt., 12 zerftr. H., 103 Kath. Abseits 2 Einsch. am sogenannten Gruppiberge, "Berghäusel" genannt, 1 1/2 St.
- c) $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ St. Ober-Sinnetschlag (Horní Příbraní), Df., bt., von welchem 8 zerftr. H. mit 48 Kath. nach Zettwing, 6 H. nach Therefiendorf eingepfarrt und eingeschult sind.
- d) 1—11/4 St. Unter-Sinnetschlag (Dolni Přibrani), Of., tt., 23 meist zerstr. H., 163 Rath. Abseits ein Jägerhaus 11/2 St.
- e) 18/4 St. Malschbach, bt., 6 einfch. H., conscribirt nach Unter-Sinneticblag), 49 Rath. 1 Einschichte 2 St. entfernt.

Bon a--e Rreis Bubweis, Beg. Raplit.

Bon b-e ehem. Dom. Graten.

Gingefdult gur Pfarrichule:

Zettwing, Böhmborf, Johannesborf, 8 h. von Obersinnetschlag, Unter-Sinnetschlag, Malschach. Die Einschichsten "Berghäusel" sind eingeschult zur Fil.-Schule Oppolz (Böhm.-Reischenau). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 127. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 240 fl. 33 1/2 fr. 5. 28.

XI. Krummauer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 13 Beneficien:

Berlau, Černic, Gojau, Goldenkron, Kalsching, Krems, Kriebaum, Lagau, Ottau, Polletic, Priethal, Tisch, Tweras.

1. Pfarre Berlau.

Berlan (Brloh), Df., bm., 79 H., 680 Kath., Kreis Bubweis, Bezirf Ralfching, ehem. Dom. fürstl. Krumman, Post Ralfching. — Pfarre mit 3079 Kath. — Einfommen: 10 J. 1425 Kl. Wiesen, 20 J. 995 Kl. Feld., 225 Kl. Garten, 9 J. 215 Kl. Wald., 4 J. 215 Kl. Hutweiden. Ablösungsrente: 203 fl. 17 fr. An Stolaund Fund.: 63 fl. 83 fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Ant zu Krummau.

Die Kirche zu ben h. Ap. Sinnon und Juda zu Berlau bestand bereits im Jahre 1402, in welchem Jahre Heinrich und Peter von Rosenberg eine Schenkung zu berselben machten. (Archiv. Crumlov.) Die Matriken beginnen vom Jahre 1686. Im Jahre 1702 ließ Joshann Christian Fürst von Eggenberg, Herzog zu Krumman seine Kirche erweitern und das setzige Presbyterium zubauen. Am 11. Sept. 1704 wurde sie von Leopold von Colonic, Kardinal und Erzbischof von Gran consecrirt. (Lib. memor. par.) — Die Kirche zu Große Cetan war bereits in den ersten Dezennien des 18. Jahrh. mit dem Berlauer Benefizium als Filiale vereinigt, dis im Jahre 1781 eine Lostalaplanei daseihrt errichtet wurde.

Im Jahre 1810 wurde von der Pfarrgemeinde zu Berlau eine Kaplansstelle sundirt.

Zum Pfarrorte find nebst ber Grillmühle noch 8 Einschichten conscribirt 1/2 St.

Eingepfarrt:

- 2) 3/4 St. Neudorf (Nová ves), Of., bm., 39 H., 439 Kath.
 Dazu gehören 2 einschicht. Hegereien.
- b) 1 St. Ober-Neudorf over Böhmisch-Häuser (České chalupy), Df., bm., 23 H., 217 Kath. 2 Einschichten.
- c) 1 St. Oberhäuser (Rohy), Of., bt., 31 H., 186 Kath. 3 Einschichten.
 - d) ½ Et. Johannesthal (Strouha), Df., st., 15 \$., 94 Rath.
- e) 1/2 St. Richterhäuser, Df., dt., 15 H., 113 Kath. Ein-schichte: 1 Hegerei.
- f) 3/4 St. Schmiedhauser, Of., bt., 26 H. (Einschichten), 235 Ratholiten.
- g) 1 St. Kugelweit, Df., bt., 21 S., barunter 1 Ginfc, 190 Rath. — Dafelbst find die Ruinen einer Burg, eines Alosters und einer Rirche. Die königl. Burg Angelweit wurde im Mon. August 1395 von Beinrich II. von Rofenberg, zwischen welchem und tem Konig Bengel IV. damals eine blutige Fehre ausbrach, eingenommen und zerftort. 3m 3. 1405 ichentte Konig Bengel bem obbenaunten herrn bon Rofenberg jene zerftorte Burg fanunt bem bagu geborigen Bute. 3m Jahre 1495 stifteten bie Bruber Beter und Ulrich von Rofenberg bei ber Rirche jum h. Andreas ju Rugelweit, welche fcon um 100 Jahre früher errichtet war und als Bfarrfirche bestand (Palacky. Dejiny nar. česk. Dil I. Častka 2. str. 377), ein Eremitenflofter ber Baulaner. Diefes murbe im breifigfabrigen Rriege bon ben Schweben gerstört. — Ueber ber Thure bes Rreugganges ift bie Jahreszahl 1514. - 3m Jahre 1528 errichtete Johann II. von Rofenberg ju Rugelweit ein Brauhans. - Im Schlofe ju Rrumman ift eine Glode, welche in ber Rafe ber Rlofterruine Rugelweit entbedt worden fein foll. Inschrift auf berselben lautet: "Anno Domini MCCCC sexto mense may comparata est hec campana per nobilem dominum Henricum de Rosenberch filium Ulrici ad honorem omnipotentis Dei et genitr, ejus intemerate qua intitulatur Maria regina celi laetare alleluia. Zdarž bože ičis."
- h) 3/4 St. Jaronin, Of., bt., 28 H., 219 Kath. Einschichten: 2 Hegereien und 1 Jägerhaus. In Jaronin ist eine Meßkapelle zur Geburt ber seligsten Jungfrau Maria. Diese Kapelle wurde von der Gemeinde im Jahre 1845 erbaut. Am 8. Sept. 1845 wurde sie benedicirt und im Jahre 1848 wurde die Messelligenz für dieselbe ertheilt.

- i) 1/2 St. Siebenhäuser, Of., bt., 16 H., 122 Kath. 1 Einschichte.
- k) 1 St. Chmelna, Tf., bm., 31 H., 301 Rath., ebem. Dom. Pral. Rummau.
- 1) 1/2 St. Roysching over Rausching (Rojsin), Df., bm., 20 H., 288 Kath., ehem. Dom. Pral. Krummau (3 H. fürsit! Krummau).

 Daselbst ist eine Meßkapelle zum h. Kreuz und h. Protop Abt. Dieselbe ließ P. Philipp Klimesch, gebürtig aus Rohsching, Prämonstrateuserordenspriester des Stistes Tepl, erbauen. Der Bau wurde im Jahre 1848 begonnen, im Jahre 1850 vollendet und am 7. Juli 1850 wurde sie von Marianus Heinl, Abt des obbenannten Stistes benebicirt. Papst Pius IX. verlieh für diese Rapelle Ablässe.
- m) 1 St. **Hinaberg** (Vinná hora), Of., bm., 6 H., 50 Kath., ehem. Dom. fürstl. Arumman.

Bon a- einschl. i) Preis Budweis, Bez. Ralfching, ebem. Dom. fürftl. Rrummau.

k) 1) m) Kreis Budweis, Bez. Krumman.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme ber Obrfer Chmelna und Augelweit. — Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 296. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 361 fl. 93 1/2 fr. 5. 28.

Gingefdult gur erp. Unterlehrerftation gu Chmelna:

Chmelna. — Patron und Prafentant: Die Gemeinbe. — Zahl ber Schulkinder: 39. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 150 fl. 5. B. Rugelweit gehört zur Fil.=Schule Groß=Zmietsch (Pf. Tisch).

2. Pfarre Černic.

-1000

Černice (Černice), Df., bm., 20 H., 165 Kath., Kreis Bnbweis, Bez. Krummau, ehem. Dom. und Post Krumman. — Pfarre mit 1018 Kath. — Einkommen: 36 J. 1520 Kl. Felb., 11 J. 1290 Kl. Wiesen, 1365 Kl. Garten, 2 J. 590 Kl. Hutweiben, 1 J. 855 Kl. Walb. Ertrag bes nicht abgelösten Zehends: 1 st. 53 kr. Ablösungs-Rente: 178 fl. 81½ kr. An Stola und Fund.: 87 fl. 48½ kr. d. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzzenberg. Patr. Amt zu Krumman.

Die Pfartfirche zur h. M. Magbalena zu Černic bestand schon als solche im Jahre 1315, in welchem Jahre ste von Bavor von Bavorov

an das Cisterzienserordensstift Goldenkron als Schenkung abgetreten wurde. Papst Bonisacius IX. unirte und incorporirte mittelst Bulle d. d. Non. Jul. 1400 die Pfarrsirche zu Černic dem Kloster Goldenstron, und bewilligte, daß die Pfarrseelsorge zu Černic von den Priesstern jenes Klosters administrirt werde. Dieses Kloster besaß dis zu seiner Ausschung das Patronat über sene Kirche. Sie bestyt 3 3. 163 % Kl. Wiesen und 870 Kl. Hutweiden. — Im 14. Jahrhunderte gehörte die Pfarre Černic in den Bezirt des Decanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechinensis. — Jum Pfarrorte gehören die Einsschichten: Gabriel und Prokop, 2 Chaluppen; die Wühle Islek; die Chaluppe Žadař; das Bauernhans Jakl 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Mojné, Df., 6m., 34 H., 238 Rath.

b) 1 St. Zaltic (Zaltice), Df., bm., 14 H., 104 Kath. — Dazu gehören 4 einschichtige Häuster 1 1/4 St.

c) 1/2 St. Ober-Breitenstein (Horní Třebonín), Of., Im.,

11 H., 79 Rath. — Dazu gehört bie Einschichte Pazderna.

d) ½ St. Unter-Breitenstein (Dolní Třebonín), Df., bm., 37 H., 326 Kath. — Dazu gehören die einschicht. Chasuppen Fidra und Tajná ¾ St. und Lorenz ½ St.

e) 3/4 St. Zahorkowic (Zühorkovice), Df., bm., 9 S., 67

Ratholiken.

- f) $\frac{1}{2}$ St. Mehlbüttel (Fösselhof) (Lhotka), Dfl., bm., 4 H., 24 Kath.
- g) 1/4 St. Harasin, einschichtig. Bauernhof, conferibirt als Nr. 29 und 32 zum D. Rojau (Pf. Golbenkron.)

Bon a-f) Kreis Budweis, Bez. Krummau.

Bon a)- einschl. d) ebem. Dom. fürftl. Krummau.

e) und f) ehem. Dom. Stadt Krummau.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten, und das Dorf Mirkowic (Pf. Priethal). Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 161. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 245 fl. 94 1/2 fr. ö. 28.

3. Pfarre Gojau.

Gojau (Kájov), Dfl., bt., 5 H., 28 Kath., Kreis Bubweis, Bez. ehem. Dom. und Post Krummau. — Pfarre mit 1612 Kath. — Einkommen: 40 J. 1323 Kl. Felb., 15 J. 1098 Kl. Wiesen, 1435 Kl. Garten, 10 3. 973 Kl. Hutweiben. Ablösungsrente: 94 fl. 53 kr. An Stola und

Digitized by GOOGLE

Jund.: 150 fl. 43 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Rirche: 30hann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krunmau.

Rönig Premyal Otakar II. beschenkte das von ihm gestistete Cisterzieuserordenskloster Goldentron mit bedeutenden Gütern. Unter denselben wird in der Stistungsnrtunde vom Jahre 1263 anch das Gut oder der Hos praedium Kajov angesührt mit den Worten: "—abhinc descendunt (termini) per rivum Huczni, et circumeunt ac includunt totum praedium Krenow, Kladen, Zahorn et Kayov dietum, pront ipsius praedii metae antiquitus sunt distinctae." — Die Psarre Gosau gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirs des Decanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechinensis. — In einer im Gejauer Psarrarchive ansbewahrten Ursunde d. d. 1. Mai 1346, mittelst welcher Busco de Rovnicz (Rovné) der Kirche der seligsten Jungsrau zu Gosau die sogenannte Rodelmühse (pro perpetuo nocturno Lumine molam suam sud villa Mezipotoce cum agris, pratis, pascuis) scheuste, wird der Psarrer Theodoricus angesührt.

Die Pfarr- und zugleich Ballfahrtsfirche zu Maria himmelfahrt wurde vom Jahre 1474 bis 1485 burch ben bamaligen Gojaner Pfarrer Dichael Bile aus frommen Spenben erbaut. In bem Manuscr. "Series Abbatum S. Coronae" heißt es pag. 90.: "Durante ejus reginnine (nempe Abbatis Gerardi II.) incoepit Plebanus Michaël Pils oriundus de Chvalsching regere Ecclesiam Kajoviensem ad Monasterium S. Coronae spectantem circa an. 1469 aut citius, qui loco illi celeberrimo et miraculis clarissimo utiliter praefuit 34 et amplius annis." Unb Pag. 93.: "Paulo post annum 1474 quietiori aliquantum a turbis Husiticis mortuo jam Georgio rege et Wladislao ad thronum Regni assumpto Dominus Michael plebanus in Kajau ex Eleemosyna incoepit aedificare magnam illam Ecclesiam Kajoviensem, prout modo existit, de quo supra porticum portae septentrionalis legitur textus rubro marmori insculptus in haec verba incoepta: MCCCCLXXIII., et ex opposito: Finita MCCCCLXXXV. - Ipse vero Michael dierum plenus ad Creatorem, cujus honorem et Matris ejus mirifice auxit in terris, cum iis regnaturus in coelis obiit 1503. Estque secundum meritum Kajovii ante aram Deiparae Summam in Presbyterio humatus et Epitaphio eleganti, quod nunc est parieti ad altare Apostolorum immuratum honoratus. Cernitur ejus effigies in hoc Epitaphio in habitu tunc Plebanis usitato cum supra dicto insigni, legunturque in circumferentia lapidis sequentia: "Hic jacet honorandus vir, Dnus Michaël-Plebanus, qui aedificavit hanc Ecclesiam cum sacra Eleemosina, filius Petri Pils Judicis natione de Chyalsching. Anno Domini Digitized by GOOGIC

MCCCCCIII., die XVI. Mensis Aprilis." — Ju ver Pfarrbibliothet in eine Beschreibung von Gojau aus dem Jahre 1660, in welcher angesgeben ist, daß in Gojau die jest noch bestehende kleine Kirche — num Mariä Entschlasungs und Leonardi-Kapelle — die älteste der Umgebung gewesen sei, daß im Jahre 1255 gegen Wittag zu die große Kirche exbaut, von dem Jahre 1400 bis 1434 durch die Munisicenz des Geschlechtes der Rosenberge erweitert und renovirt und endlich um das Jahr 1553 zu ihrer jesigen Gestalt gebracht worden sei. — Ein in der ursalten kleinen Lirche, jest Mariä-Entschlasungskapelle eingemauerter Maxmurstein mit der Rose der Rosenberge enthält die Ausschrift: A. Id. MCCCCLXXXVIII. pertecta est ecclesia in toto.

3m Jahre 1769 wurde der Hochaltar in der Gojauer Pfarrfirche aus dem Bermögen biefer Rirche erbaut.

Shemals gehörte das Patronat über die Gojauer Kirche dem Kloster Goldenkron und die Seelsorge daselhst wurde von Geistlichen dieses Rlosters versehen. Mittelst Bulle d. d. Non. Jul. 1400 unirte und incorporirte Papst Bonisacius IX. die Pfarrtirche zu Gosau dem Cisterzienserordenskloster Goldenkron, und bewilligte, daß die Gojauer Pfarrseelsorge von Priestern jenes Klosters administrirt werde. Im Jahre 1785 wurde senes Kloster aufgehoben und im Jahre 1787 kauste der Fürst zu Schwarzenderg die Herrschaft Goldenkron, welche fürstliche Familie sodann das Patronatsrecht erhielt. — Die Mestapelle zum h. Leonard ist in Berbindung mit der Pfarrkirche, und zene bes h. Johann von Nep. ist verbunden mit der Wohnung der Kapläne.

Urfula Ratharina von Kapellenberg auf Bab ftiftete im Jahre 1671 bie erste, und Johann Rarl Gube, gewesener fürstl. Eggenberg'scher Wirthschaftsrath und Hauptmann ber Herrschaften Winterberg und Drislawic, später Bürger zu Budweis, im Jahre 1716 bie zweite Raplansstelle zu Gojan.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Ahorn (Zahorkov), Df., bt., 9 S., 53 Rath.
- b) 1/4 St. Kladen (Kladne), Df., bt., 20 B., 132 Rath. Einschichten: Regelhammer; Schrantenbaufel.
- c) 1/4 St. Neusiedel (Novosedly), Tf., bt., 30 D., 231 Rath.
 Cinfchichten: Hammerschmied; Moletinbauer; Bohmerl (eine Tuchund Bollftoff-Fabrif).
 - d) 1/2 St. Schelsnitz (Trelitice), Df., bt., 8 H., 69 Kath.
- e) 3/4 St. Turkowitz (Dobrkor), Df., bt., 11 D., 92 Kath.
 Einschichte: Die Hammermühle. Die Turkowiger Hammerschmiebe ift nach Arummau eingepfarrt und eingeschult.
 - f) 1 St. Weichseln (Viöne), Dj., bt., 20 B., 199 Rath., (2

- h. ehem. Dom. Stabt Krummau). Abseits ift eine Hegerei 11/4 St. Die zu biesem Dorfe conscrib. Einschichten: 1 Jägerhaus; 1 Wosenweisterei; ber Maierhof "Reuhof" find nach Krummau eingepfarrt und eingeschult. Jenes Dorf war ehemals ein eigenes Int, ber Stammsert ber Ritter Visne z Vetkni.
- g) 1 St. Ruben (Rovné, Rovná), Of., bt., 27 H., 175 Kath., ehem. Dom. Hohenfurt. Bon ber Ritterveste Rowná sind noch ber Thurm und einige Gewölbe vorhanden. Diese Beste wurde um das Jehr 1510 dem Kanzler der Herren von Rosenderg Wenzel Rüzek geschenkt. Im Jahre 1543 schenkte der Ritter Wenzel von Rovná die Burg Rovná dem Kloster Hohenfurt mit dem Substitutionsrechte der Budweiser Mariensirche. Das Geschlecht der Ritter Rüzek von Rovná büht noch gegenwärtig. Roch im vorigen Jahrhunderte besassen sie das Oors Lhotic im Čassauer Kreise.
- h) 1 St. Nespoding (Mexipotoci); Df., bt., 24 H., 165 Rath., ebem. Dom. Stabt Arummau. Einschlichte: Die Robelmühle.
- i) 3/4 St. Krenau (Krenove), Df., bt., 32 H., 288 Kath. Cinfchichte: Der Maierhof "Prenauhof."
- k) 3/4 St. Losnitz (Lazec), Df., bt., 21 H., 180 Rath. Einschichte: Der Blanfterheger.

In ben Pfarrbezirk Gofan gehört auch ber an bem Gipfel bes Blanfterwalbes erbaute Thurm: "Josefsthurm."

Bon a)- einschl. h) Kreis Budweis, Bezirk Krumman.

i) k) Kreis Butweis, Bez. Kalfching, ehem. Dom. fürstl. Krunnman.

Bon a)- einschl. f) ehem. Dom. fürstl. Rrumman.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schuls finder: 167. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 346 fl. 36 fr. 8. W.

4. Pfarre Goldenkron.

Goldenkron (lat. Sancta Corona ober Spinea Corona, bohm. Zlatá koruna), Of., bm., 48 H., 562 Kath., 19 Ifr., Kreis Budweis, Bezirk Krummau, ehem. Dom. fürstl. Krummau, Post Krummau.

— Pfarre mit 1668 Kath. — Einkonmen: 420 fl.. Au Stola und Fund.: 34 fl. 61½ kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: 30-hann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krummau.

Die Pfarrtirche zu Maria Himmelfahrt zu Goldentron war bie Conventual-Kirche bes hier bestandenen Cisterzienserordensklosters.

MCCCCCIII., die XVI. Mensis Aprilis." — In ber Pfarrbibliothet ist eine Beschreibung von Gojau aus dem Jahre 1660, in welcher angegeben ist, daß in Gojau die jest noch bestehende kleine Kirche — num Mariä Entschlasungs und Leonardie-Kapelle — die älteste der Umgebung gewesen sei, daß im Jahre 1255 gegen Mittag zu die große Kirche exdut, von dem Jahre 1400 die 1434 durch die Munisicenz des Geschlechtes der Rosenberge erweitert und renovirt und endlich um das Jahr 1553 zu ihrer jezigen Gestalt gebracht worden sei. — Ein in der ursalten kleinen Kirche, setzt Mariä-Entschlasungskapelle eingemauerter Marmorstein mit der Rose der Rosenberge enthält die Ausschrift: A. I. MCCCCLXXXVIII. portecta ast ecclesia in toto.

Im Jahre 1769 wurde der Hochaltar in der Gojauer Pfarrkirche aus dem Bermögen biefer Rirche erbaut.

Spemals gehörte das Patronat über die Gojaner Kirche dem Kloster Goldenkron und die Seelsorge daselbst wurde von Geistlichen dieses Klosters versehen. Mittelst Bulle d. d. Non. Jul. 1400 unirte und incorporirte Papst Bonisacius IX. die Pfarrkirche zu Gosau dem Cisterzienserordenskloster Goldenkron, und bewilligte, daß die Gojaner Pfarrseelsorge von Priestern jenes Klosters administrirt werde. Im Jahre 1785 wurde jenes Kloster aufgehoben und im Jahre 1787 kauste der Fürst zu Schwarzenderg die Herrschaft Goldenkron, welche fürstliche Familie sodam das Patronatsrecht erhielt. — Die Meßkapelle zum h. Leonard ist in Berbindung mit der Pfarrkirche, und jene bes h. Johann von Nep. ist verbunden mit der Wohnung der Kapläne.

Ursula Katharina von Kapellenberg auf Bay ftiftete im Jahre 1671 bie erste, und Johann Karl Gube, gewesener fürstl. Eggenberg'scher Wirthschaftsrath und Hauptmann ber Herrschaften Winterberg und Drislawic, später Bürger zu Bubweis, im Jahre 1716 bie zweite Kaplansstelle zu Gojan.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Ahorn (Zühorkov), Df., dt., 9 H., 53 Kath.
- b) 1/4 St. Kladen (Kladne), Tf., bt., 20 S., 132 Rath. Einschichten: Regelhammer; Schrankenhäusel.
- c) 1/4 St. Neusiedel (Novosedly), Df., bt., 30 D., 231 Rath-— Einschichten: Hammerschmied; Moletinbauer; Bohmerl (eine Tuchund Bollftoff-Fabrif).
 - d) 1/2 St. Schelsnitz (Trelitive), Df., bt., 8 H., 69 Rath.
- e) 3/4 St. Turkowitz (Dobrkov), Df., bt., 11 H., 92 Kath.
 Einschichte: Die Hammermühle. Die Turkowiger Hammerschmiebe ist nach Arummau eingepfarrt und eingeschult.
 - f) 1 St. Weichseln (Vione), Df., bt., 20 B., 199 Rath., (2

- h. ehem. Dom. Stadt Krumman). Abseits ist eine Hegerei 11/4 St. Die zu biesem Dorfe conscrib. Einschlichten: 1 Jägerhaus; 1 Basenmeisterei; ber Maierhof "Renhof" find nach Krumman eingehfarrt und einzichnlt. Jenes Dorf war ehemals ein eigenes Gut, ber Stammset ber Ritter Visne z Votkni.
- g) 1 St. Ruben (Rovné, Rovná), Df., bt., 27 H., 175 Kath., ehen. Dom. Hohenfurt. Bon ber Ritterveste Rowná sind noch ber Thurm und einige Gewölbe vorhanden. Diese Beste wurde um das Jehr 1510 dem Kanzser der Herren von Rosenberg Wenzel Rüzek zeschenkt. Im Jahre 1543 schenkte der Ritter Wenzel von Rovná die Burg Rovná dem Kloster Hohensurt mit dem Substitutionsrechte der Budweiser Mariensirche. Das Geschlecht der Ritter Rüzek von Rovná düht noch gegenwärtig. Roch im vorigen Jahrhunderte besaßen sie das Dorf Lhotic im Čassauer Kreise.
- h) 1 St. Nespoding (Mezipotoci), Df., bt., 24 H., 165 Rath., ebem. Dom. Stabt Arumman. Einschlichte: Die Robelmühle.
- i) 3/4 St. Krenau (Krenové), Df., bt., 32 S., 288 Rath. Einschichte: Der Maierhof "Arenauhof."
- k) 3/4 St. Losnitz (Lazec), Df., bt., 21 S., 180 Rath. Einschichte: Der Blanfferheger.

In ben Pfarrbezirk Gofan gehört auch ber an bem Gipfel bes Blanfterwaldes erbaute Thurm: "Josefsthurm."

Bon a)- einschl. h) Preis Budweis, Bezirf Rrummau.

i) k) Kreis Butweis, Bez. Kalfching, ehem. Dom. fürstl. Krumman. Bon a)— einschl. f) ehem. Dom. fürstl. Krumman.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Ginschichten. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulstinder: 167. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 346 fl. 36 fr. 8. W.

4. Pfarre Goldenkron.

Goldenkron (lat. Sancta Corona ober Spinea Corona, böhm. Zlatá koruna), Of., bm., 48 H., 562 Kath., 19 Ifr., Kreis Budweis, Bezirk Krumman, ehem. Dom. fürstl. Krumman, Bost Krumman.

— Pfarre mit 1668 Kath. — Einkommen: 420 fl.. An Stola und Kund.: 34 ft. 61½ kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Iohann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krumman.

Die Pfarrtirche zu Maria himmelfahrt zu Golbenkron war bie Conventual-Kirche bes hier bestandenen Cisterzienserordensklosters.

Diefes Rlofter und diefe Kirche lief Rouig Premysl Otakar II. in Kolge eines Gelübbes zum Dante für ben von ibm am Marchfelte bei Ereffenbrunn über ben Rinig von Ungarn Bela am 12. Juli 1260 erfochtenen glänzenden Sieg, im Jahre 1263 erbanen. Es war im Commer bee Jahres 1260, ale König Premysl Otakar II. von Böhmen auf bein rechten Marchufer und Ronig Bela IV. von Ungarn auf bem linfen einander gegenüber lagerten. Dtafar's Seer gablte an 100,000 Krieger, unter ihnen 7000 Reiter aus Bohmen, Die fammt ihren Roffen vom Ropf bis jum fuß in Gifen gebullt waren, Bela's Beer an 140.000 Streiter. Eine Boche lang ftanben bie Beere, fich gegenseitig beobachtenb, ba feines unter ben Augen bes aubern liber ben Strom ju fegen magte. Eublich schickte Dtatar ben Otto von Deiffan mit bem Borichlage in's nugarische Lager: bie Ungarn follen burch Raumung bes Ufere ben Böhmen freien Uebergang über bie March geftatten, und bann Tag und Ort ber eutscheibenten Schlacht bestimmen, ober, wenn Ronig Bela es vorziehe, fich auf bem Marchfelbe ju schlagen, fo wolle Otafar feinen Uebergang nicht ftoren. Bela mablte am 11. Inti bas Lettere. Daber wurde für die folgenden zwei Tage Waffenstillftand geschloffen und beiberfeils von ben Ronigen und ihren Großen beschworen. Am 12. Juli follten die Ungarn ihren Uebergang ungehindert vollziehen und ihre Schlachtorbnung einrichten, und erft am 13. Juli zu Mittag follte ber Rampf beginnen. Bela's Sohn, Stephan, begann jeboch ben Uebergang bem Vertrage zuwider icon in der Racht auf ben 12. Juli un= weit Schlofihof, und am folgenden Tage Bormittage batte icon bas über mehrere Furten gesetzt und fich ungarische Heer Rreffenbruun in Schlachtorbung vereinigt; nur Rouig Bela blieb mit fleinem Gefolge auf bem liuten Marchufer im Lager. Babrent nun bie Schaaren ber Böhmen und ihrer Berbunbeten, im Bertrauen auf ben Bertrag fich ficher mabnten, und ordnungelos gerftreut blieben, ructe Stephan mit großer Macht gegen bas Centrum bor, in welchem Dtafar fich befant, und griff basselbe im Salbfreife an. In ber fo unvermutheten furchtbaren Gefahr gebot ber Ronig eiligft allen feinen Becrbaufen vorzuruden, iprach ihnen Deuth zu und orbnete fie gur Schlacht. Die im Connenichein ploglich bell erglangente Fahne bes h. Bengel icbien ben Böhmen ben unmittelbaren Beiftand ihres Canbeepatron gut perbeiffen; mit lautem "Hospodine pomiluj ny" empfingen fie bie anrudenten Beinbe. Gleich beim erften Busammenftog bewährte fich Ueberlegenheit ber fcwergeharnischten bobmischen Reiterei gegen leichte ungarische; ohne feine Gifenritter mare Dtatar vielleicht verloren gemefen. Diefe hielten unter bes Oberfiburggrafen Jaros von Borobus Anführung ben Anfall bes Beintes nicht nur aus, fontern

ihn and vollftubig jurud. Bot von Rofenberg brachte werft bie tummifchen Gorben in Unordnung und jur Flucht, und brachte bamit einen panifchen Schreden in bas gange feinbliche Beer. Stephan, ber fich bemilbte, die Schlachtordnung berauftellen, wurde schwer verwundet und mußte bas Feld raumen. Die Site war an biefem Tage febr groß und ber von ungabligen Saufen aufgewühlte bichte Staub bebectte bas gange Schlachtfelb. Inbeffen ftettten fich nach und nach alle Abtheilungen bes bohmischen Beeres auf bem Rampfplage ein, griffen bie ichon manlenben Beinde auf allen Buntten muthig an, und entschieden einen ber größten Siege in ber bohmischen Geschichte. Das Gelb bedeckten 18000 erichingene Feinde, und die Flucht der übrigen war so eilig, daß 14000 in ben Bellen ber Darch umgefonmen fein follen. Bergebens bot ein Latarenfürft so viele gute Roffe ale Lofegelb an, als er haare auf bem Scheitel gable; es wurde feiner fo wenig geschont, ale ber übrigen, bie nicht entflieben tonnten. Die ungebenre Menge von Menfcben- und Bferbeleichen fulte bie March an manchen Stellen bermagen an, bag bie Sieger auf ihnen wie auf einer Brude hinüberfetten. Bores von Riefenburg gelangte fo mit ben Seinen querft in's feindliche Lager, wo glangende Bente in feine Sanbe fiel. Ein Theil bes bohmifchen Deeres verfolgte die Fliehenden bis Presburg. Diefer Sieg vermehrte Otatar's Rubm und Unfeben und ben Ruhm feiner Waffen. Die gefürchteten Tataren namnten ibn fortan ben eifernen König. Zwei Dentmale souten die Erinnerung en die Marchfelbschlacht bei ber Rachwelt verewigen: Die Stadt Marched in Rieberöfterreich, auf bem Schlachtfelbe felbft erbaut und ein neues Cifterzienferflofter in Bohmen -Goldenkron. - In ber Errichtungsurfunde biefes Rtofters beift es: "Conditori et Rectori Universorum Domino Deo subjici devotissime, vetaque magnifica vovere et reddere exigimur meritoque tenemur. - Monasterium Cisterciensis Ordinis ad ipsius (Dei) gloriam in honorem beatae et gloriosae Dei Genitricis Mariae construere decrevimus, pro animae nostrae ac Progenitorum nostrorum remedio et salute, ipsum quoque Monasterium ob reverentiam Sanctae spineae Coronae volumus ad "Sanctam Coronam" ab omnibus nominari." - (In ben alten Miffalen bes Rloftere wird bei ber Befchreibung ber bier aufbewahrten b. Reliquien von einem in Arpftall eingefaßten Dorn aus ber Krone bes Beilandes Ermahnung gemacht. Diefe b. Reliquie wurde bem R. Prempfl Dtatar um biefe Zeit vom Konige von Fraufreich verehrt). - Die Monche wurden aus bem Rlofter Beiligenfreug in Defterreich in bas neugegrundete Golbentroner Rlofter berufen. Dasselbe wurde von feinem Gründer gleich Anfangs mit dem Gute Bolotic, beffen Umfang fich gegen Guben bis an Die beutiche Granze

Digitized 20 GOOGLE

und gegen Beften bis nach Brachatic erstreckte, mit Ginschluf ber Guter Rrenau, Rladen, Baborn und Rojau nebft zwei Beingarten bei Krems in Defterreich und einem Saufe in Brag botirt. - 3m Jahre 1268 schenkte Hirz, Burggraf auf Zvikov bemfelben 12 Dorfer, welche Schenfung König Otakar bestätigte. Im Jahre 1278 murbe es bem Kriegsheere bes Ruifers Rubolf fo zerftort, bag man nicht erfennen konnte, wo bas ehemalige Conventualgebaube ftanb. Das Rlofter wurde aber sammt ber Stiftsfirche wieber und zwar noch berrlicher von Otakar's Sobne, Ronig Wenzel und vom Landgrafen Bavor von Bavorov erbant. Im Jahre 1281 wurde die vom König Promysl Otakar bem Aloster gemachte Schenkung ber Berrichaft Retolic mit ber Stabt Retolic und Chvalsiny von Otto Markgrafen von Branbenburg, Bermefer bes Rönigreiches, bestätigt. 3m Jahre 1284 murbe bas jus filiationis bes Beiligenfreuger Rloftere über bas Rlofter Golben= fron auf bas Rlofter Blaß übertragen. 3m Jahre 1315 ichentte ber Landgraf Bavor III. von Bavorov bem Rlofter bie Dorfer Mitterund Obergwingen sammt Maierhof, Rriblan sammt bem Balbe Suffney, Zaltic und Cernic fammt Maierhof und bem Batronats= rechte über die Rirche zu Cernic. Diefe Bavor'sche Schenfung verblieb bei bem Rlofter bis zu feiner Aufhebung. 3m Jahre 1322 wird Hermanus Pris, Bischof von Irin, als ein großer Rlosterwohltbater ge-Auch halt man bafür, baß er bie Stiftefirche confecrirt habe. 3m Jahre 1400 d. d. Non. Jul. incorporinte Papft Bonifacius IX. bem Rlofter fünf Pfarreien, nämlich: Netolic, Boletic, Rajow, Ralicing und Cernic. Im Jahre 1420 am 14. Mai murde bas Rlofter von Žižka abermals zerftort. Der Abt Rubger und 2 Monche retteten fich burch bie Blucht. Die zurudgebliebenen Dlonche ließ ber Butherich Zizka graufam ermorben. Dehrere berfelben murben auf ben nachft ftebenben Lindenbaumen aufgehängt. Der fromme Glaube balt bafür, bag biefe Baume als Folge biefer Gräuelthat tapuzenförmige Blätter tragen. Muf einem jett beseitigten Steine waren folgende lateinische Berfe: "Sisto viam cernens tiliam devote viator - Quae viget et nullo stat moritura die! - Symbola martyry cappas mirabere natas, - Cum ramus virides induct udus opes. — Talia sed nolens patra miracula Zisska — Dum perimis sacros reste furente viros!4 — Balbin be: richtet bezüglich biefer Zerftörung bes Golbenkroner Rlofters (Misc. lib. IV. pag. 131.): "Adhuc Prachaticium calido sanguine Civium suorum natabat, cum repente Tabores in Ulrici Rosensis ditiones incurrent. Theobaldus in Hussiticis innuere videtur, haec quae mox narrabo, ductu Victorini Boczek de Kunstadt, patris Georgii Regis esse patrata: alii Zisscae scelus imputant. Crumlovio non

ita procul amplissimum idemque opulentissimum Cisterciensis Instituti Coenobium stabat, Ecclesia augustissima et visendi operis, huc Tabores feruntur. Statuerat Rudgerus Abbas, Coenobii sui vitam armata manu ab hostibus defendere, vidique in Curia Budvicensi literas, in quibus ballistarios sibi propere mitti in auxilium postulat; at dum Budvicenses cunctantur, rebusque suis tuendis potius, quam alienis prospiciunt, Abbas exclusus tempore, tantum non oppressus ab haereticis, vicinis nemoribus ac silvis se texit. deprehensi tamen sunt ultimi, qui restiterant ex Religiosis (fortasse senes, debiles, aegrotique), quos misericordia scilicet latronum ani-mos subcunte, non (ut alibi facicbant), flammis cremarunt, sed laqueis circa Coenobium in tiliis suspensos reliquere, Coenobium et templum, et quaecunque adsita sunt, flammis cremavere. Hinc illad in Bohemia omnibus notum tiliarum miraculum, quarum cappata, et capitellata sunt folia sic, ut ad vivum cappas Monachorum repraesentent. Vidi hisce oculis ejusmodi capitiatas, ut sic dicam, tilias ad illud Coenobium, quod ex ruderibus et cineribus paulatim assurgit, quarum arborum folia, me puero, passim distribuebantur, quaeque miraculo habebat omnis retro Bohemica antiquitas." — Das Rlofter wurde zwar wieder erbaut, gelangte jeboch nicht mehr zu bem vorigen Bohlftaube, wo ber Sage nach mehr als 300 Monche bier wohnten. Die Rloftergiter wurden vom Raifer Sigismund und von ben Ronigen Blabislam und Ludwig an bie herren von Rosenberg verpfändet. Im Jahre 1493 wurde bas Batronaterecht über bas Rlofter ben herren von Rosenberg vom Ronig Wladislaw geschentt. 3m Jahre 1513 schentte Ronig Wladislaw bem Beter von Rosenberg bie Rlofterherrschaft Retolic, wofür er aber auf bie vom Rlofter ihm gebührenben Rammerzinsch Berzicht leiftete und wofur er auch fur bie Rloftergeiftlichen einen Beitrag von Naturalien funbirte. 3m Jahre 1559 machte fich Bilbelm von Rofenberg burd Bergleich mit bem bamaligen Abte Johann Milet verbindlich, bem Rofter in Rudficht bes Befiges feiner Guter jahrlich an Gelb 100 Schod Meign., bann Raturalien ju berabreichen. 3m Jahre 1600 trat Beter Wot von Rosenberg dem Kaiser Rudolf II. das Patronat fiber jenes Kloster ab. Raiser Ferbinand II. schenkte im Jahre 1622 biefes Batronat bem Johann Ulrich Freiherrn und fpater Fürften von Eggenberg. Im Jahre 1695 wurde das Kloster von tem Pa-tronatsrechte der Herrschaft Krummau befreit. — Im Jahre 1678 kaufte das Kloster das Gut Chlumeček vom Ritter Johann Augustin Milicovský pon Braunberg, im Jahre 1740 bie Güter Prehorow, Branblin, Rwafefowic und Dworce vom Ritter Wengel Rafimir

Digitiz 20 Google

Netolický von Eisenberg, im Jahre 1741 bas Out Reblan vom vorbenaunten Ritter Netolicky, im Jahre 1757 bas But Holfow von Maria Anna Afeller von Sachfengrun. - Am 10. November 1795 wurde das Aloster aufgehoben. Es waren bamals am Leben ber Abt Sottfried Bilanský, 30 Patres und 4 Fratres. In Golbentron wurde im Jahre 1786 eine Pfarre errichtet, Die ehemalige Stiftetieche zur Pfarrfirche bestimmt und ein Pfarrer mit ber Dotation aus bein Religionsfonde baselbst angestellt. Die zum Religionsfonde einbezogenen Rloftergliter wurden im Jahre 1787 vom Fürften Johann gu Schwarzenberg nm ben licitatorischen Kauswerth von 212217 fl. 25 tr. ertauft und mit ber Herrschaft Krumman vereinigt, (mit Ausnahme ber Buter Brandlin, Prehorow, Rwafejowic und Dworce, welche im Jahre 1812 bie f. f. Staatsgüterverwaltung an ben Ritter Chriftof von André verkaufte). - Im ehemal. Rloftergebäude wurde im Jahre 1788 eine Leinwandbleiche, im Jahre 1800 eine Rattunfabrit, im Jahre 1815 noch eine Tuch- und Rasimirfabrif errichtet. Seit bem Jahre 1850 ift bafelbst eine Cifengiegereifabrit unter ber Firma ber Berren Steffen &. - Bei ber Rlofteraufhebung wurden auch bie Kirche ju Sct. Marga= reth, die Schutzengelstirche und die Abteitapelle taffirt. In ber Rirche gu Sct. Margareth, in welcher im Jahre 1735 bie Bruberschaft ber bb. 14 Nothhelfer geftiftet worden war, wurde querft eine Leinwandbleiche, bann ein Theater, fpater eine Seiben-, im Jahre 1815 eine Bleiftiftfabrit. und im Jahre 1843 unter ber Firma bes Berrn Bernard Fürth eine Bundhölzchen- und Requisitenfabrik errichtet, bie noch besteht. Die Schutengelefirche wurde ju Brivatwohnungen umgeftaltet.

Die ehemalige Stifts. nun Pfarrfirche gebort zu ben großartigften Baubenfmälern Böhmens. Es ift ein gothifder Bau von 90 Schritt Lange und 24 Schritt Breite im Schiffe; ein Querichiff trennt bae Bresbyterium vom Langhaufe. Das Bresbyterium ift aus bem 3wölfed geschlossen, und mißt 42' Lange und 22' Breite; basselbe wurde seboch im vor. Jahrhunderte modernifirt. Das Langhaus hat fich aber in feiner impofanten gothischen Structur unverlett erhalten. Achtzebn maffive einfach geglieberte Pfeiler sondern bas febr breite und bobe Mittelfdiff von ben beiben Seitenschiffen ab. Das Gewölbe bes rechten Seitenfciffes ift bas ursprungliche alte Kreuzgewölbe. Die Bolbung bes Mittelfchiffes und die bes linken Seitenschiffes rührt aber von ber im Jahre 1609 burch ben Abt Balentin Augustin von Schonbed bewerkstelligten Restaurirung ber. In ber über ben Arcaben bes Mittelschiffes fich erhebenben Mauer find, wie es in fruhgothischen Rirchen baufig vorkommt, schmale Feufter paarweise angebracht; bie weite Bantflace wird aberdies burch Salbfaulen, Die ale Fortfetung ber Dienfte

ber Arcabenpfeiler fich zu bem Dedengewölbe boch emporftreden, belebt. Ein brillantes Rabfenfter giert bie rechte Rreugvorlage; ein bobes Spitzbogenfenfter mit schönem Maagwert erhebt fich über bem westlichen Saupt= eingange. — An ben beiben Seiten im Breebbterium, welches burch Freecomalereien, Die Stiftung und Die Beschentung bes Rlofters vorftellend, verziert ift, ließ ber lette Abt Gottfried Bilansky zwei Maufoleen von Stuffo errichten. Sie find vom Bilbhauer Thomas Feiler febr ant ausgeführt. Das des Ronigs Premysl Otakar als des Stifters freut einen Sorg mit geöffnetem Dedel (jum Zeichen, bag ber Tobte nicht hier feine Ruheftätte hat) mit allegorischen Figuren aus ber beibnischen Mythologie umgeben, bar. Das bes Landgrafen Bavor von Bavorov, bes zweiten Stifters, zeigt einen geschloffenen Sarg mit driftlich allegorischer Borftellung. - In biefer Kirche find die Rubestätten bes Landarafen Bavor III. von Bavorov, † 1318 und bes Ritters Johann Augustin Milicovský von Braunberg, † 1691. - In bem weitläufigen chemaligen Rloftergebande findet man noch viele Spuren ber foliberen architektonischen Bracht biefes Baues. Namentlich haben fich bafelbft bie fcbone gothische Abteitapelle, ferner bie Refte bes Rreugganges, in beffen Arraben die frühgothische Ornamentit in reichster Fulle fich barftellt, und ber alte Rapitelfaal erhalten.

Zum Pfarrorte find conscribirt bie Ginschichten: Hvezdar und Ze-

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Stix (Štěkře), Df., bm., 15 H., 105 Kath., ehem. Dom. Prälatur Krummau. Daselbst befand sich die Stammveste der Ritter Oldram (Voldram) ze Štěkře. Sie nannten sich später von der Burg Brandlin Brandlinský ze Štěkře. Sie wurden später in den Grassenstand erhoben. Das Geschlecht der Grasen Brandlinský starb im setigen Jahrhunderte aus. Im J. 1534 wird in den Titus. erwähnt: "Gindrich Oldram ze Štěšře" und im J. 1589: "Jan Wolbram ze Štěšře na Brandlýnd" (Paprocký o stawu ryt. str. 378, 400.) Im Contraste betressend den Kauf des Gutes Chlumeček d. d. 20. Dez. 1678 erscheiut als Zeuge: "Jas. Wolbram Ryt. zestěře". Zn Stir gehören die Einschichten: Hvízdal ¾ St. und Janeček ½ St.
- b) 1/4 St. Rojau (Rájov), Df., bm., 31 H., 290 Kath. Einschichten: Konopac; Cihlar. Der zu Rojau conferib. einschicht. Bauernshof Harasin Nr. 29 und 32 ist nach Černic eingepfarrt und eingeschult.
- c) 1/2 St. **Prisnitz** (*Přísečná*), Df., bm., 22 H., 229 Rath. Einschichte: Bejhlavka.
- d) 1/2 St. Srnin, Df., bm., 22 H., 254 Kath. Einschichten: Mokrada (3 Häuser) 1/2 St.; Kokottn (2 Hegereien) 1 St.

e) ½ St. Pieschowie (Plesonice), Df., but., 25 H., 228-Kath. Bon a-e) Kreis Budweis, Bez. Krumman.

Bon b-e) ebem. Dom. fürftl. Krummau.

Golbentron, Prienit, Ernin, Pleschowic waren vor bem 3. 1786 nach Cernic eingepfarrt.

Die Dörfer Stir und Rosan wurden im 3. 1857 von Černic nach Golbenkron umgepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 189. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 287 fl. 51 fr. 5. 29.

5. Pfarre Kalsching.

Kalsehing (Chvaldiny), Markt, bt., 140 H. nebst 2 einschicht. Bürger- und 3 hegerhäusern, Kreis Bubweis, Bez. Katsching, ebem. Dom. Krumman, Post gl. R. — Pfarre mit 1169 Kath. — Einkommen: 8 J. 1308 Kl. Felb., 36 J. 1057 Kl. Wiesen, 280 Kl. Gärten, 2 J. 855 Kl. Hutweiben, 71 J. 1498 Kl. Wald. Ablös. Rente: 89 fl. 25 fr. Bon ben Gemeinben: 42 fl. 44 1/2 fr. An Stola und Fund.: 120 fl. 68 fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krumman.

Rönig Prempst Dtatar II. schenkte bei ber Gründung bes Cifterzienserordenetlosters Goldenkron beinfelben bas Gut Raliching. Diese Schenkung bestätigte im 3. 1281 Otto Markgraf von Branbenburg als Bormund bes Rönigs Bengel II.

Mittelft Bulle d. d. Non. Jul. 1400 incorporirte und unirte Bapft Bonifacius IX. Die Pfarrfirche ju Ralfching mit bem Gifterzienferorbenetlofter Golbentron und bewilligte, bag bie Bfarrfeelforge und ber Gottesbienst zu Raliching von Prieftern fenes Rlofters abminiftrirt werbe. - Die Pfarre Ralfching gehörte im 14. Jahrh. in ben Begirt bes Decanatus Doudlebiensis et Archidiaconatus Bechinensis. -Das Rlofter Golbenkron war im Besitze bes Batronaterechtes über bie Pfarrfirche zu Sct. M. Magbalena zu Ralfching bie zu feiner Aufbebung, und es waren bafelbft Briefter biefes Rlofters in ber Seelforge angestellt. — Ober bem Gewölbe bes Presbyterium biefer Pfarrlirche ift die Jahresjahl 1494 mit ber Umschrift "Aedisientum". Diese Jahreszahl befindet fich auch ober ber Satrifteithure. — 3m Manuscr.: "Beries Abbat. S. Coronae" heißt ce: "Anno 1487 perfectus fuit fornix ille artificiosus in Ecclesia Chyalschinensi."

Neben der Pfarrfirche ift eine Marien-Megtapelle, im Jahre 1760 von der Rosenfranzbruderschaft erbaut.

Die 1. Kaplansstelle zu Kalsching wurde im Jahre 1724 von Daniel Franz Bagner und die 2. von mehreren Eingepfarrten funsbirt und im Jahre 1848 besetzt.

Zum Pfarrorte fint confcribirt: Die Hintermuble 10 Min.; bie Zemmuble 1/2 St.

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Schönfelden (Osi), Df., bt., 17 S., 124 Rath.
- b) 1/2 St. Hochwald, Df., bt., 9 H., 85 Rath.
- c) 1 St. Richterhof (Střemily), Df., bt., 19 H., 117 Rath.
- d) 3/4 St. Misteiholz (Borová), Df., bt., 39 H., 262 Rath.
- e) 11/4 St. Mistelholz-Kollern, Of., bt., 11 H., 90 Rath.
- f) 11/4 St. Oberhäuser, Off., bt., 6 H., 25 Rath.
- g) 1 St. Spiegelhatten, Dfl., bt., 6 B., 41 Rath.
- h) 11/2 St. Hodiwald, Df., bt., 18 D., 123 Rath.
- i) 1/2 St. Rothenhof (Cervený dvur), ein fürstl. Schwarzenberg'sches Sommerschloß mit einer Megtapelle B. M. V. Dafelbst ift auch ein Maierhof mit Schäferei, ein Jagerhaus, eine Mible. Beim Schlofe ist ein herrlicher Bart. In biefem Barte ift auch eine Defitapelle B. M. V., bie Batter stapelle genannt, weil in berfelben bas Berg bes im 3. 1841 verftorbenen fangften Bringen von Schwarzenberg Walter aufbewahrt wird, wo beständig eine Lampe brennt. - Ein Fahrweg fahrt auf ben Schöninger, ben bochften Gipfel bes Blanfterwalbes. Die größte Bobe bes Blanfter-Gebirges ift fener mit bem Ramen Schöninger bezeichnete Gipfel von 575,2 B. Rl. Meereshohe. Schoninger bilbet einen malerifch aufsteigenben mit üppigem Balb bewachsenen Ruden, ber fich vom Molbauthal aus bei Golbentron nord. weftlich zieht. Auf ber höchsten Ruppe (3374') steht ber sogenannte Josefsthurm, ein breiter maffib gebauter Thurm (erbaut im Jahre 1825 auf Unordnung bes Ffirften Josef ju Schwarzenberg). ficht von biefem Thurme ift die schönfte im gangen Böhmerwalbe. Gegen Rorben überfieht man bie ganze Bubweifer und Wittingauer Chene, man fleht bie gablreichen Teiche im Sommenlichte erglangen unt bas Frauenberger Schloß hervorleuchten, bas mittelböhmische Bergland behnt fic vor une bis in bie Gegent von Brag aus, gegen Beften erheben fich bie Balbruden bes Rubani, Chlum und Blefchen, bann weiter binter ihnen das Waldplateau von Außergefild, liber welche ber Lufen und Rachel ale fleine Regel emporragen, gegen Gubweft behnt fich ber lange Ruden bes Dreifeffelberges unb Blodelfteines ans, an ben fich bann weiter ber runbe Balbruden bes Thomasgebirges

mit seiner Ruine auschließt. Gegen Süben ist nur niedrigeres Bergland mit bem tief eingefurchten Molbauthal zu feben, bis fich gegen Gaboft und Oft das böhmisch-mährische Gebirge wieder erhebt und den Horizont abschließt. Ueber bas niebrigere Bergland hinaus gegen Guben wird bas Auge burch ben Aublick ber Alpen Stebermart's, Oberofterveich's und Salzburg's gefesielt, von welchen man bie vorberen Retten, grotesten Raltalpen vom Schnceberge in Nieberofterreich bis über ben Baymann au ben Grangen Throle in ihrem gangen Bufammenhange überficht, man unterscheibet ben Schneeberg, ben Deticher, ben fleinen und großen Briel, ben Traunftein, Dachftein, ben Rranabit= fattel, Sochbrunntogel und Grünalmtogel am Böllengebirge. bas Tannengebirge, bie Betterwant, ben boben Bohl, bas ftei= nerne Deer, ben emigen Schneeberg, bas Breithorn, ben Bagmann, Sochfater, bas Birnborn, bie Reitalpen und bas Breithorn bei Lofer; bei heiterem Better ericheinen hinter biefen bie mit ewigem Schnee und Gis bedeckten Gipfel ber Centralalpen ber Granze von Rarnthen, ber Antogl und ber Grofglodner.

k) 1 St. Schlagi, Ofl., bt., 6 H., 42 Kath., ehem. Dom. Bfarrhof Raliching.

Bon a-k) Kreis Budweis, Bez. Ralsching. Bon a)— einschl. i) ebem. Dom. Krummau.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant: Gemeinde Rassching. — Bahl ber Schulstinder: 224. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 322 fl. 35 fr. 5. 2B.

6. Pfarre Krems.

Krems (Kremle), Df., (ehemals ein Markt), bm. und bt., 51 H., 476 Rath., Rreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Bost Krumman. — Pfarre mit 2924 Kath. — Einfommen: 11 3. 730 Kl. Felb., 5 3. 270 Kl. Wiesen, 203 Kl. Gärten. Ablös.-Rente: 160 fl. 75½ fr. Bon bem ehem. Dom. und von den Gemeinden: 60 fl. 48 fr. An Stola und Jund.: 64 fl. 91 fr. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krumman.

Die Pfarrfirche jum h. Michaël Erzengel zu Krems tommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Diese Pfarre wurde bamals auch Chlum genannt. Im 3. 1678 ertaufte das Cisterziensersorbenstloster Goldenstren das Patronatsrecht über die Kirche zu Krems

bon Johann August in Ritter Milisovský von Braunberg, Herrn bes Sutes Chlumedel. Bon jenem Aloster wurde das Patronatsrecht die pieciner Ausbedung ausgeübt. In der Grust der Pfarrsirche ruhen die Ukberreste des Ritters Johann Castolar von Langendorf, Herrn auf Chlum, † 1560. Der vordenannte Ritter ließ die Edmeterialkapelle pur h. Ursusa zu Krems erbauen. — Im J. 1811 stistete die Pfarrsgemeinde zu Krems eine Kaplansstelle. — In älteren Zeiten war Krems ein eigenes Gut, es war hier eine Burg am linken User des Kremser Baches auf einer Anhöhe, welche noch gegenwärtig Hradikte genannt wird. Ulrich II. von Rosenberg zersterte im J. 1440 diese dem Randstitter Smil von Krems gehörige Burg.

Zum Pfarrorte sind conscribirt: Die Holubauer Mühle 1/2 St.; 2 Chaluppen "Paseky" 1/4 St.

Gingepfarrt:

- a) 1 St. Bohouschkowic (Bohoniskovice), Of., bm. und dt., 10 H., 120 Kath. Dazu gehört ein Jägerhaus, eine Hegerei und 3 eins schichtige Chaluppen.
- b) 1/2 St. Chlum, Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 45 S., 502 Rath. Dazu gehört eine einschichtige Mühle und eine Begeref.
- e) ½ St. Chlumedek, Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 12 H., 150 Kath. Im I. 1678 verlaufte Iohann Augustin Ritter Milicovský von Braunderg das Gut Chlumedek dem Kloster Goldenstram was 10060 fl. rh.
- d) 1 St. Molubau (Holubov), Df., bm, 22 H., 150 Rath. Dazu gehören 6 Einsch. nuter bem Ramen .,Abolphsthal", wo ein Eisenschmelzofen und 2 Hammermühlen bestehen, und eine Begerei.
- e) 1 1/4 St. Krasetin, Of., bm., 26 H., (13 H. ehem. Don. Pral. Gut Krummau), 244 Kath. Abselts fint 2 Hegereien.
- f) 1 St. Lutschau (Loucej), Df., bm., 19 S., 241 Rath. Dazu gehoren 8 einschichtige Chaluppen nob 1 Hegeret.
- g) 1 St. Mehthüttel (Lhotka), Df, bm., 14 H., 146 Rath.
 Abseits ist eine Hegerei.
- h) 1/2 St. Mritsch (Smrici), Df., bm., 18 H., 171 Rath. Abseits liegt ein Forsthaus und eine Hegerei.
- i) 11/4 St. Třisau (Třísov), Df., bun., 18 H., 254 Kath. Abseits sind 2 Hegereien; das Bauernhaus "Podhradský" und 1 Eisenhammer. 1/4 St. von Třisau sind die schwischen und malerischen Ruinen der Burg Maid stein. Der oberste böhmische Landeskämmerer Iodat I. von Rosenberg gründete sene Burg. Kaiser Karl IV. ertheilte die Bewilligung zur Erbauung jener Beste. Die betressende Urfunde sagt ausdrücklich: castrum quoddam in Regno Bohemiae,

Dieweikamen in vulgari bohemico nuncupatum; und wurde zu Maim 3. 1349 ausgefertigt. — Maidstein hatte auch seine eigenen Briggrafen, von benen Abalbert von Kraselov, und Math. Wisne wöhrten urfundlich erwähnt werden. Diese Burg wurde wahrscheinki im breißigsährigen Kriege zerstört.

k) 3/4 St. Stupná, Of., bm., 41 H., 312 Rath., ehem. Dom. Pred Krummau. — Abseits liegen 14 einschichtige Chaluppen.

Bon a-k) Rreis Bubmeis, Beg. Rrumman.

Bon a- einschl. 1) ebem. Dom. fürftl. Rrumman.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenammten Ortschaftet
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 34.
— Einkommen des Pfarrschullebrers: 181 fl. ö. 28.

7. Pfarre Kriebaum,

Kriebaum (Vitekovice), Df., bt., 40 H., 256 Rath., Rreise Budweis, Bez. Ralsching, ehem. Dom. Krumman, Post Ralsching. — Pfarre mit 507 Rath. — Einkommen: 420 fl. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Krumman.

In Folge ber vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarrvegutirungwurde im Jahre 1787 zu Kriebaum eine Lolalie errichtet, welche im Jahre 1857 zur Pfarre erhoben wurde. — Im Jahre 1787 wurde eine hölzerne Nothlapelle errichtet und am 11. März 1787 benedicitt. Ams 20. August 1793 wurde der Grundstein zu einer neuen Kirche gelegtund diese wurde am 11. Ott. 1795 benedicirt. Am 11. April 1845 brannte das ganze Pfarrdorf sammt der Kirche ab. Am 7. November 1852 wurde die auf Rosten des Religionssondes wieder erbaute Pfarrkirche zum h. Johann von Rep. benedicirt.

Bum Pfarrorte geboren, die Ginschichten: Die Tabeblmuble und der Bauernhof "Bilg in ber Biefe."

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Prossnitz (Vrazice), Df., bt., 16 H., 136 Rath. Dazu gehört ein einschicht. Bauernhof.
 - b) 3/4 St. Haidl (Lomek), Df., bt., 10 H., 75 Rath.
 - c) 1 St. Posigei (Bezdekov), Df., bt., 7 H., 41 Rath.

Bon a-c) Rreis Budweis, Bez. Ralfching, ehem. Dom. Krumman.

Vor der Pfarrregulirung waren Kriebaum, Brefinit und Haidl nach Kalsching und Possell nach Bolletit eingepfarrt.

- Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften. - Batron: Religionssond. - Brafentant: H. f. Statthalterei. - Einkommen bes Pfarrschullehrere: 241 fl. tr. 8. 28.

8. Pfarre Lagau.

Lagau (Slavkov), Df., bt., 31 H., 189 Kath., Kreis Budweie, Bezirt Krummau, ehem. Dom. Stadt Krummau, Bost Krummau. — Pfarre mit 628 Kath. — Eintommen: 465 fl. 18½ tr. aus dem Religionsfonde, an Fund.: 7 fl. 31½ tr. ö. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Krumman.

Um bas Jahr 1313 erbaute Ritter Busko, Befiger bes Gutes Lagan, mit Bewilligung bes Propftes ju Schlägl Ulrich ale Batrons ber Bfarre Rirchichlag, bei feinem Ritterfige gu l'agan eine Rapelle (bas jetige Presbyterium). Diefelbe wurde am 10. Sept. 1313 von Pribislans, Bifchof von Satora in p. i. eingeweiht und mit Meffelicenz verfeben. - 3m Jahre 1607 verlaufte ber Ritter Meldbior Ralichreiter von Ralichreit (Ralfreit) bas Gut Lagau an die Rrummauer Stadtgemeinde um 11000 Sch. meifin. (In Preuf. Schlesien blubt noch bas graft. Beichlecht von Ralfreuth). Da aber ber vorbenannte Mitter in ber Lagauer Rapelle ben Gottesbienft nach afatholischer Beife hatte halten laffen, so wurde selbe im Jahre 1610 von dem Abte von Schlägl abermale benehicirt. 3m Jahre 1691 ertheilte Papft Innocentius XII. und im Jahre 1713 Bapft Clemens XI. Ablaffe für biejenigen, welche am Feste S. Barthol. biese Rapelle besuchen. Der Kirchichlager Bfarrer bielt in berfelben gegen Berabreichung eines Bebenbs, jahrlich zwölfmal ben Gottesbienst ab. — Im Jahre 1787 wurde zu Lagau in Solge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Bfarregulirung eine Lotalie errichtet, welche im Jahre 1857 gur Pfarre erhoben murbe. -3m Jahre 1800 wurde die Kirche jum h. Ap. Bartholomaus auf Roften bes Religionsfondes burch Zubanung bes Schiffes und Chores erweitert und am 15. November 1801 benebicirt.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Gollitsch (Kaliste), Df., dt., 10 H., 77 Rath., chem. Dom. Stadt Arummau.

b) % St. Weislowitz (Veleslavice), Df., bt., 18 S., 119 Rath. — Abseits liegt der Banernhof "Plaha" 1 St.

- c) 1/2 St. Klein-Drossen (Strašeň malá), Df., bt., 13 H., 94 Rath.
- d) 1/2 St. Hasnern, Df., dt., 11 S., 73 Kath. Dagu gebören die Einschichten: Der Bauernhof Sechterhof 3/4 St.; bie Bohm= ober Bostsmühle 3/4 St.; die Sechtermühle 3/4 St.
- e) 1/4 St. Zippendorf (Cipin), Of. (chem. Maierhof, ben Krummauer Klarissinen gehörig), bt., 12 H., 76 Kath.

Bon a-e) Kreis Budweis, Bez. Krungnau:

Bon b-e) ebem. Dom. Krumman.

Bor ber Pfarrregulirung waren Klein-Oroffen, Zippenborf und Hafnern nach Kirchichlag, Weislowit nach Tweras und Gollissch nach Gojan eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron: Religionsfond. — Präsentant: H. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 62. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 181 st. 59 1/2 fr. v. B.

9. Pfarre Ottau.

Ottom (Záton), Dfl., bt., 4.H., 36 Rath., Kreis Budweis, Bez. Krumman, ehem. Dom. Pfarrhof Ottan, Post Krumman. — Pfarre mit 1817 Kath. — Einkommen: 33 3. 445 Kl. Feld., 20 3. 1143 Kl. Biefen, 535 Kl. Gärten, 19 3. 350 Kl. Hutweiven, 37 3. 1370 Kl. Wald. An nicht abgelösten Zehend: 22½ Met. Korn, 28¾ Wet. Hand. Arankenverschpferbhaber u. a. Wolds.-Rente: 218 fl. 40 kr. Bon ben Gemeinden: 6 fl. 65 kr. An Stola und Hund.: 110 fl. 75 kr. 8.W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abelf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krumman.

Im Jahre 1375 wird in den Erektionsbüchern erwähnt: Rikolaus, Bropst zu Zaton, Benediktinerordens. Denn damals war Zeton (Ottau) eine Propstei des Benediktinerordensklosiers Ostrov. (Lid. Eroct. Vol. I. U. 7.) (In Decanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Das Kloster Ostrov (Insula, monaster. S. Joannis Bapt.) auf einer Insel der Moldau bei Davle, wurde im 3. 999 errichtet. Dasselbe wurde von den Hussten zerstört. — Im 3. 1380 bestätigte K. Wenzel IV. zu Karlstein die Schenkungen, welche Johann von Rosenderg den Kirchen zu Sveraz (Tweras) und zu Zakon (Ottau) machte. — Ober dem Rosenberg'schen Bappen zwischen dem Kirchenschliffe und dem Prescheterium der Ottauer Pfarrkirche ist die Jahreszahl 1409 roth

eingegraben. Patrocinium: Enthanptung bes h. Johann bes Täufers.
— Der Stifter ber Ottaner Kaplansstelle war Ludwig Čižek, Pfarrer p. Ottan, † 1770. — In ber Rähe bes Pfarrortes sind die Schanzgraben einer ehemaligen Ritterveste.

Eingepfarrt:

- a) 4, St. Bramles, Dfl., bt., 5 S., 29 Rath.
- b) 1 St. Kropsdorf, Df., dt., 13 H., 111 Kath.
- c) 1 1/4 St. Willes, Df., bt:, 16 S., 95 Rath. Dazu gehören 4 Einschichten, barunter bie Sintomüble und bie Lopmüble.
- d) 1 St. Hoppe (Marachy); Of., dt., 14 H., 83 Kath. Dazu gehören 5 Einschichten. Das genannte Dorf ist der Stammort des ersauchtigen grästichen Geschlechtes Harrach. Pridsk z Harach siedette sich um die Mitte des 13. Jahrhundertes im Herzogthume Desterreich an. Derselbe ist der Stammbater der jetzigen Grasen von Harrach. Sie waren stammberwandt mit den Rittern Hedenak z Hrebene.
 - e) 13/4 St. Nirschlern ober Nirschling, Dfl., bt., 6 S., 25 Rath.
 - f) 2 St. Puritschen ober Buritschen, Oft., 6t., 4 &., 28 Rath.
 - g) 1/4 St. Stomnic, Df., bt., 16 H., 105 Rath.
 - h) 1 St. Hosehlowic (Haslovice), Of., dt., 18 H., 139 Rath.
 - i) 3/4 St. Lobiesching (Lovesice), Df., bt., 19 S., 104 Rath.
 - k) 13/4 St. Luschne (Lužná Lhota), Df., bt., 8 H., 71 Rath.
- 1) 1 1/4 St. Rum ober Ruben (Rovné, Rovná), Df., bt., 13 H., 74 Kath. Dazu gehören 2 Einschichten 1 1/2 St.
 - m) 11/2 St. Zistel (Dobrne), Df., bt., 8 H., 48 Rath.
- u) 1/8 St. Ebenau, Tf., bt., 22 S., 127 Rath., ehem. Com. Statt Arumman.
- o) 3/3 St. Stuben (Dubona), Df., bt., 12 H., 70 Kath., ehem. Dom. fürfil. Krumman (3 H. Pral. Krumman.) Dazu gehört ber einschichtige Dirnhof.
- p) 1/2 St. Sehömern (in 16. Jahrhunderte Zezvoza); Df., bt., 13 H., 72 Kath., ehem. Dom. Pfarrhof Ottan. Dazu gehört bie Ziebenfakmuhle.

Bon a- einschl. p) Kreis Bubweis.

Bon a- einschl. c) Bez. Hohenfurt, ebem. Dom. Rosenberg.

Bon d- einschl. g) Bez. Raplit, ehem. Dom. Rosenberg.

Bon h-p) Bezirk Krummau.

Bon h)— einschl. m) ehem. Dom. filrstl. Krumman.

Eingeschult zur Bfarrichule:

Ottau, Ebenan, Hoschlowitz, Schömern, Stubau, Lobiesching, Rum, Stömnitz, Kropsborf, Bramles, Willes, bann Biering (Pf. Rheenthal) und Hochborf (Pf. Tweras). — Patron

und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 136. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 268 fl. 42 fr. ö. 28.

Luschne und Zistel sind zur Fil. Schule Bettern (Pf. Armumau). Puritschen nach Rosenberg, Nirschlern und Horra nach Rosenthal eingeschult.

Die Seelsorge zu Ottau ist wegen ber weiten Entfernung und ter gebirgigen Lage einzelner Ortschaften beschwerlich.

10. Pfaire Polletic.

Polletic (Boletice), Df., bt., 28 H., 256 Kath., Kreis Budweis, Bezirk Kalfching, ehem. Dom. Krummau, Post Kalsching.

Pfarre mit 836 Kath. — Einfommen: 30 J. 118½ Kl. Felv., 15
3. 594 Kl. Wiesen sammt Garten und Hutweiden, 21 J. 1084½ Kl.

Balb. Ablösungsrente: 73 fl. 35½ kr. Bon den Gemeinden: 3 fl.

50½ fr. An Stola und Fund.: 34 fl. 21½ kr. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg.

Patr. Amt zu Krummau.

König Premysl Dtatar II. fcentte im Jahre 1263 bas But Polletic mit seinem Zugehör, welches sich bis an die Granze von Defterreich und bis nach Brachatit erftredte, fammt ben Dorfern Rrenau, Rladen, Baborn und Gojan, bem Rlofter Golbentron. Bapft Bonifacius IX. unirte und incorporirte mittelft Bulle d. d. Non. Jul. 1400 bie Bolletiger Bfarrfirche dem Cifterzienfertlofter Golbentron, und bewilligte, bag Priefter biefes Rloftere bie Pfarrfeelforge ju Bolletic abministriren. Dieses Rloster übte bas Batronatsrecht über bie Bfarrfirche jum b. Nitolaus B. ju Polletic bis ju feiner Aufhebung ans, und es verwalteten Briefter bes genannten Rlofters bie Seelforge bei femer Rirche. Diese bestand als Bfarrtirche mahrs heinlich foon bei ber Grundung bes Rlofters. Im Jahre 1501 wird ber Gojauer Bfarrer Michael gugleich als Pfarrer von Polletic angeführt. Im Jahre 1425 wird in ben lib. fund. Crumlov. ber Bolletiger Bfarrer Pribik genaunt. 14. Jahrhunderte gehörte biefe Pfarre in ten Bezirf bee Decanatus Doudlebiensis et Archidiaconatus Bechin.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Podwurst (Podvori), Tj., bt., 13 H., 121 Rath.
- b) 1/4 St. Dollern (Dolany), Df., bt., 7 \$., 64 \$ath.
- c) 1/2 St. Penketic (Benikovice), Df., bt., 16 B., 112 Rath.
- d) 3/4 St. Pilletic (Býlovice), DfL, dt., 5 H., 48 Rath.
- e) 1/2 St. Horwitzl (Horičky), Df., bt., 19 H., 131 Kath.

f) 3/4 St. Schmieding (Kovarovice), Df., bt., 9 D., 52 Kath.
g) 1 St. Probolden (Provodice), Df., bt., 8 D., 52 Kath.
Bon a—g) Kreis Bubweis, Bez. Kalfching, ehem. Dom. Krumman.
Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenammten Ortschaften.
— Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 98. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 363 fl. 48 kr. 8. B.

11. Pfarre Priethal.

Priethal (Pridoli), Mark, bt., 54. H., 344 Kath., 2 3fr., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post Krummau. — Pfarre mit 1509 Kath. — Einkommen: 23 J. 758 Kl. Felb., 12 J. 1577 Al. Wiefen, 556 Kl. Garten, 8 J. 378 Kl. Walb., 5 J. 515 Kl. Hutsweiben. Ablöf.-Rente: 226 fl. 27½ kr. An Stola und Fund.: 219 fl. 12 kr. d. W. Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Cisterziensersordensstiftes Hohensurt. Patr. Amt zu Hohensurt.

Priethal war ehemals eine Stadt, welche im Jahre 1422 von ben Huffiten niebergebrannt und bis auf ben Grund zerstört wurde.

Die Pfarrtirche zum h. Laurenz M. zu Priethal tonunt urtundslich bereits im Jahre 1259 vor, in welchem 3. vieselbe von Beter Wot von Rosenberg dem neugestisteten Cisterzienserordenskloster Hohensurt geschenkt wurde. In der Stiftungsurfunde dieses Klosters heißt es: "Item do ecclesiam in Predol cum omni fructu, qui ab ea poterit provenire, et de toto Predol decimas plenas et de villis, ad me et ecclesiam de Predol jam dictam spectantibus." — Die Pfarre Priesthal gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirf des Docanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechin. — Die Kaplansstelle wurde von der Pfarrgemeinde gestistet. Der erste Kaplan kommt im Jahre 1764 vor. — Die Pfarrklirche besitzt 50 Kl. Wiesen. — Seit dem Jahre 1666 wird die Pfarre Priethal von den Hohensurther Cisterziensers ordensgeistlichen administrirt.

Cingepfarrt:

- a) 1/2 St. Allusch (Záluží), Df., bt., 12 S., 65 Rath.
- b) 1/2 St. Altes, Df., bt., 12 H., 89 Seath.
- c) 1/2°St. Patzen ober Potson (Pracov), Dfl., bt., 5 S., 37 Reth.
- d) 3/2 St. Kabschowie (Chabicovice), Df., bt., 11 H., 111 Rutholifen.

- e) 3/4 St. Kaltenbirken (Zahořánky), Of., bt., 13 H., 80 Kathelifen.
 - f) 1/4 St. Machowic (Machovice), Df., bt., 6 H., 50 Rath.
- g) 1/2 St. Maleie (Maleics), Df., bt., 22 H., 162 Rath. (1 H. S. ehem. Dom. Gragen).
- h) 1/2 St. Pohlen (Spoli), Df., dt., 17 H., 138 Rath. (Der bazu conicrib. Maierhof "Schwalbenhof" ist nach Krumman eingepfarrt und eingeschult).
- i) 3/4 St. Ossek (Osek), Df., bt., 27 H., 149 Kath. Absfeits sind die Einschichten, Straßhauseln" öber "Rognitz-Hütten," bestehend ans 4 Nr., wovon 3 3nr Osseler Gemeinde gehören und 1 zur Gemeinde Kaltenbirken. Dann die Gaschinzi-Häuseln, 2 Rr., von denen 1 zu Ossel und 1 zu Oberplandles gehört.
- k) 3/4 St. Mirkowic (*Mirkovics*), Of., bm., 17 H., 132 Kath. (1 H. ehem. Dom. Präl. Krumman).
 - 1) 1/2 St. Zahradka, Dj., bt., 8 B., 69 Rath.
- m) 3/4 St. Sedlie (Sedlice), Df., bt., 14. H., 81 Rath., chem. Dom. Hohenfurt.

Bon a-m) Rreis Bubweis, Bez. Krumman.

a) b) c) ebem. Dom. Pral. Krumman.

Bon d- einschl. i) fürstl. Krumman.

k) 1) Stadt Krumman.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ansnahme der Obrfer Ossel und Sedlic (Schule Thurmpsandles), und des Dorfes Mirkowic (Schule Černic). — Patron und Präsenstant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 137. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 264 fl. 30 kr. 5. W.

12. Pfaire Tisch.

Tisch (Klis), Df., bt., 33 H., 263 Rath., 2 3fr., Kreis Budweis, Bez. Ralfching, ehem. Dom. Krumman, Post Kalsching. — Pfarre mit 2014 Rath. — Eintommen: 8 J. 10082/8 M. Feld., 14 J. 864/8 Kl. Wiesen und Garten, 1 J. 12643/8 Kl. Hutweiden. Ablösungsrente: 161 st. 171/2 fr. An Civilrentend R. 23 fr. Aus dem Rel.-Honde: 73 st. 921/2 fr. An Stola und Fund.: 106 st. 971/2 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenderg. Patr. Amt zu Krumman.

Die Pfartsirche zum h. Ap. Bartholomäus zu Tisch tommt als siche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Sie wurde im Jahre 1888 neuerbant und am 24. August 1690 durch Johann Preßt, Bechiner Bezirts-Bifär benedicirt. — Die Laplansstelle wurde von der Pfarrsymeinde und mehreren Bohlthätern im Jahre 1802 gestiftet.

Bu Tifch geboren bie Ginfchichten: Die Tifchlermühle; Rögler; Feigl; Zwiefelhof.

Gingepfarrt: .

- a) 1/2 St. Rubenz (Rovence), Df., bt., 8 \$., 59 Rath.
- b) 3/4 St. Zodl (Sadlna), Df., bt., 20 B., 179 Rath. Dazu gehörige Einschichten: Moshanst; Tousch; Godenmuble; Breibauft; Berrnhaufer; Bauftfeppl.
- e) 1/2 St. Mosetstift (Lhota Mackova), Of., bt., 6 H., 43 Rath. Dazu gehören bie Einschichten: Banernmühle; Häufl; Siegelseppl.
 - d) 1/2 St. Křišewic (Křišovice), Of., bt., 9 H., 68 Rath.
 - e) 3/4 St. Neuberg (Tisovka), Df., bt., 15 \$., 118 Rath.
- f) 1 St. Paulus (Miletinky), Df., dt., 12 H., 78 Rath. Abseits liegt eine Mühle.
 - g) 1 St. Scharfberg (Ostrokora), Df., bt., 8 S., 68 Rath.
 - h) 1/4 St. Lichteneck (Ktiš malá), Df., bt., 10 S., 50 Rath.
- i) 1 St. Althatien (Stara hut), Df., bt., 13 H., 73 Kath.
 Dazu gebort bie Jalfchimuble.
- k) 1/4 St. Dobrusch (Dobrockov), Df., bt., 21 S., 177 Rath.
 Abfeits flegen bie Einfch.: Mautner und hammerschmieb.
- 1) % St. Oxbrumn (Brezovik), Df., bt., 29 S., 205 Rath.
 Dazu gehören bie Einfch.: Böhm; Renwirth; Sanflichufter; Bantomuble; Bafchenwirth; Oxbrunnmuble.
 - m) 1 St. Siebic (Trebovice), Df., bt., 13 H., 113 Rath.
- n) 3/4 St. Gross-Zmietsch (Smedec volika), Df., bt., 25 D., 250 Rath. Dagn gehören bie Einsch.: Jung wirth und Matosch.
- 0) 1 1/4 St. Klein-Zmiotsch (Smedoc mala), Df., bt., 21 D., 180 Rath. Dazu gehört die Einsch. Wallisch.
- p) 1 St. Zwei Baufer, geborig jum Dorfe Andreasberg, Rr. 13 mm Dr. 22.
- q) 1 1/4 St. Priolop, Df., bt., 9 S., 90 Rath., Kreis Bijel, Beg. Brachafic, ehem. Dom. Krumman.

Bon a- einschl. p) Kreis Budweis, Bez. Ralfching, ebem. Dom. Arumman.

Eingeschult zur Pfarrichule find die obbenannten Dörfer mit Ausnahme von Groß- und Rlein-Zmietich und Priflop. — Patron

21

mit seiner Rnine auschließt. Gegen Guben ift nur niedrigeres Bergland mit bem ticf eingefurchten Molbauthal zu feben, bis fich gegen Stiboft und Oft das böhmisch-mährische Gebirge wieder erhebt und ben Horizont abschließt. Ueber bas niedrigere Bergland hinaus gegen Guben wird bas Auge burch ben Aublid ber Alpen Stepermart's, Oberofterveich's und Salzburg's gefeifelt, von welchen man bie vorberen Retten, grotesten Ralfalpen vom Schneeberge in Nieberofterreich bis über ben Batmann an ben Brangen Throle in ihrem gangen Bufammenbange überficht, man untericheibet ben Schneeberg, ben Deticher, ben fleinen und großen Briel, ben Traunftein, Dachfbein, ben Rranabit= fattel, Hochbrunnfogel und Grünalmfagel am Höllengebirge, bas Tannengebirge, tie Betterwant, ben hoben Bohl, bas fteinerne Meer, ben emigen Schneeberg, bas Breithorn, Bagmann, Sochfater, bas Birnborn, bie Reitalpen und bas Breithorn bei Lofer; bei beiterem Better, ericheinen binter biefen bie mit emigem Schnee und Gis bebectten Gipfel ber Centrakalpen ber Granze von Raruthen, ber Antogl und ber Grofglodner.

k) 1 St. Schlagi, Dfl., bt., 6 H., 42 Rath., ehem. Dom. Pfarrhof Kalfcbing.

Bon a-k) Kreis Budweis, Bez. Ralfching. Bon a)— einschl. i) ebem. Dom. Armumau.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant: Gemeinde Ralsching. — Bahl der Schultinder: 224. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 322 fl. 35 fr. 8. 28.

6. Pfarre Krems.

Krems (Kremže), Tf., (ehemals ein Markt), bm. und bt., 51 H., 476 Rath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Bost Krummau. — Pfarre mit 2924 Kath. — Einfommen: 11 3. 730 Kl. Felb., 5 J. 270 Kl. Wiesen, 203 Kl. Gärten. Ablös.-Reute: 160 fl. 75½ fr. Bon bem ehem. Dom. und von den Gemeinden: 60 fl. 48 fr. An Stola und Fund.: 64 fl. 91 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Kürst zu Schwarzenberg. Patr. Aut zu Krumman.

Die Pfarrfirche zum h. Michaël Erzengel zu Krems tommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Diese Pfarre wurde damals auch Chlum genannt. Im 3. 1678 erkaufte das Cisterziensersordenskloster Goldenstren das Patronatsrecht über die Kirche zu Krems

von Johaun August in Ritter Milisovsky von Braunderg, Herrn des Gutes Chlume det. Bon senem Kloster wurde das Patronatsrecht die pu seiner Ansbedung ausgeübt. In der Ernst der Pfarrsirche ruhen die Ukierreste des Ritters Johaun Častolar von Langendorf, Herrn auf Chlum, † 1560. Der vorbenannte Ritter ließ die Cometeriastapelle pur h. Ursula zu Krems erbauen. — Im J. 1811 stiftete die Pfarrsgemeinde zu Krems eine Kaplansstelle. — In älteren Zeiten war Krems ein eigenes Gut, es war hier eine Burg am sinken User des Kremser Baches auf einer Anhöhe, welche noch gegenwärtig Fradikte genannt wird. Usrich II. von Rosenderg zerstörte im J. 1440 diese bem Raubsritter Smil von Krems gehörige Burg.

Zum Pfarrorte sind conscribirt: Die Holubauer Mühle 1/2 St.; 2 Chaluppen "Paseky" 1/4 St.

Gingepfarrt:

- a) 1 St. Bohouschkowie (Bohouskovice), Df., bm. und bt., 10 D., 120 Kath. Dazu gehört ein Jägerhaus, eine Hegerei und 3 eins schichtige Chaluppen.
- b) 1/2 St. Chlum, Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 45 S., 502 Kath. Dazu gehört eine einschichtige Mühle und eine Hegeref.
- c) ½ St. Chlumedek, Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 12 h., 150 Kath. Im I. 1678 verlaufte Iohann Augustin Ritter Milicovsky von Brounderg das Gut Ohlumedek dem Kloster Goldenstram und 10000 fl. rh.
- al) .1 St. Molubau (Holubov), Df., bm., 22 H., 150 Kath. Dazu gehören 6 Einsch. unter bem Ramen "Abolphsthal", wo ein Eisenschmelzosen und 2 Hammermühlen bestehen, und eine Hegerei.
- e) 11/4 St. Krasetin, Of., bm., 26 H., (13 H. ehem. Dom. Prall. Gut Krummau), 244 Kath. Abselts find 2 Hegereien.
- f) 1 St. Lutschau (Loucej), Of., bm., 19 H., 241 Rath. Dazu gehören 8 einschichtige Chaluppen und 1 Hegeret.
- g) 1 St. Mehlhüttel (Lhotka), Of, bm., 14 H., 146 Rath. Abfeits ist eine Hegerei.
- h) 1/2 St. Mritsch (Smrici), Df., bm., 18 H., 171 Rath. Abseits liegt ein Forsthaus und eine Hegerei.
- i) 1 1/4 St. Třisau (Třisov), Df., bm., 18 H., 254 Kath. Abseits sind 2 Hegereien; das Bauernhaus "Podhradský" und 1 Eisenhammer. 1/4 St. von Trisau sind die schwien und malerischen Ruinen der Burg Maidstein. Der oberste böhmische Landestämmerer Isdot L von Rosenberg gründete sene Burg. Kaiser Karl IV. ertheilte die Bewilligung zur Erbauung jener Beste. Die betreffende Urkunde sagt ausdrücksich: castrum quoddam in Regno Bohemiae,

Dieweikamen in vulgari bohemico nuncupatum; und wurde zu Mainz im 3. 1349 ausgefertigt. — Maidstein hatte auch seine eigenen Burgsgrafen, von benen Abalbert von Kraselov, und Math. Wisne von Wetkni urfundlich erwähnt werden. Diese Burg wurde wahrscheinlich im breißigjährigen Kriege zerftört.

k) 3/4 St. Stupna, Df., bm., 41 H., 312 Rath., ebem. Dom. Pral. Krummau. — Abfeite liegen 14 einschichtige Chaluppen.

Bon a-k) Rreis Bubweis, Beg. Rrumman.

Bon a- einschl. 1) ebem. Dom. fürftl. Rrumman.

Eingeschult gur Pfarricule find bie obbenannten Ortschaften.

— Patron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 342.

- Einkommen bes Pfarrschullehrers: 181 fl. 8. 28.

7. Pfarre Kriebaum,

Kriebaum (Vitekovice), Df., bt., 40 H., 256 Rath., Kreis Budweis, Bez. Ralfching, ehem. Dom. Krumman, Post Ralfching. — Pfarre mit 507 Kath. — Sinkommen: 420 fl. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Krumman.

In Folge ber vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarregutirungwurde im Jahre 1787 zu Kriebaum eine Lokalie errichtet, welche im Jahre 1857 zur Pfarre erhoben wurde. — Im Jahre 1787 wurde eine hölzerne Rothkapelle errichtet und am 11. März 1787 benedickt. Am 20. August 1793 wurde der Grundstein zu einer neuen Kirche gelegtund diese wurde am 11. Ott. 1795 benedickt. Am 11. April 1845 brannte das ganze Pfarrdorf sammt der Kirche ab. Am 7. Robember 1852 wurde die auf Rosten des Religionssondes wieder erbaute Pfarrkriche zum h. Johann von Rep. benedickt.

Bum Pfarrorte gehören, bie Ginschichten: Die Taheblmuble und ber Bauernhof "Bilg in ber Biefe."

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Prossnitz (Vražice), Of., bt., 16 H., 136 Rath. Dazu gehört ein einschicht. Bauernhof.
 - b) 3/4 St. Haidl (Lomek), Df., bt., 10 H., 75 Rath.
 - c) 1 St. Posigei (Bezdékov), Of., bt., 7 H., 41 Rath.

Bon a—c) Kreis Budwets, Bez. Ralfching, ebem. Dom. Krumman. Bor ber Pfarrregulirung waren Kriebaum, Brofinis und Saibl

nach Kalsching und Possigs nach Bolletit eingepfarrt. Digitized by Google

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften. — Batron: Religionsfond. — Prafentant: H. f. Ctatthalterei. — Bobt ber Schulfinder: 59. — Einsommen bes Pfarrschullehrere: 241 fl. 50 fr. 8. 28.

8. Pfarre Lagau.

Lagau (Slavkov), Df., dt., 31 H., 189 Kath., Kreis Budweis, Bezirf Krummau, ehem. Dom. Stadt Krummau, Bost Krummau. — Pfarre mit 628 Kath. — Einkommen: 465 st. 18½ kr. aus dem Religionsfonde, an Fund.: 7 st. 31½ kr. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Krummau.

Um bas Jahr 1313 erbaute Ritter Busko, Befiger bes Gutes Lagau, mit Bewilligung bes Propftes ju Schlägl Ulrich als Batrons ber Pfarre Rirchichlag, bei feinem Ritterfige ju l'agan eine Rapelle (bas jetige Bresbyterium). Dieselbe wurde am 10. Sept. 1313 von Pribistans, Bifchof von Satora in p. i. eingeweiht und mit Meffeliceng verfeben. - 3m Jahre 1607 verlaufte ber Ritter Deldior Ralichreiter von Ralichreit (Ralfreit) bas But Lagau an bie Remmmauer Stadtgemeinde um 11000 Sch. meifin. (In Preuf. Schlesten blubt noch bas graft. Gefchiecht von Ralfreuth). Da aber ber vorbenannte Ritter in ber Laganer Rapelle ben Gotteebienft nach afatholischer Beife hatte halten laffen, fo wurde felbe im Jahre 1610 von bem Abte von Schlägl abermale benehieirt. 3m Jahre 1691 ertheilte Bapft Innocentins XII. und im Jahre 1713 Papft Clemens XI. Ablaffe für biejenigen, welche am gefte S. Barthol. biefe Rapelle besuchen. Der Rirchschläger Bfarrer hielt in berfelben gegen Berabreichung eines Zehenbs, jahrlich zwölfmal ben Gottesbienst ab. - 3m Jahre 1787 wurde zu Lagau in Folge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Pfarregulirung eine Lotalie errichtet, welche im Jahre 1857 zur Pfarre erhoben wurbe. — 3m Jahre 1800 wurde die Kirche jum h. Ap. Bartholomaus auf Rosten bes Religionsfondes burch Zubanung bes Schiffes und Chores erweitert und am 15. November 1801 benedicirt.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Gollitsch (Kaliste), Df., bt., 10 S., 77 Rath., ebem. Dom. Stadt Krunman.

b) 3/4 St. Weislowitz (Veleslavice), Df., bt., 18 f., 119 Kath. — Abseits liegt der Banernhof "Plaha" 1 St.

- c) ½ St. Klein-Drossen (Stražeň malá), Df., kt., 13 H., 94 Kath.
- d) 1/2 St. Hasnern, Df., bt., 11 S., 73 Kath. Dagu go boren bie Ginschichten: Der Bauernhof Sechterhof 3/4 St.; bie Bohm= ober Bostlmühle 3/4 St.; bie Sechtermühle 3/4 St.
- e) 1/4 St. Zippendorf (Cipin), Of. (chem. Maierhof, ben Krummaner Klarissinen gehörig), bt., 12 H., 76 Kath.

Bon a-e) Kreis Budweis, Bez. Krungnan.

Bon b-e) ehem. Dom. Krummau.

Bor ber Pfarrregulirung waren Klein-Droffen, Zippenborf und Hafnern nach Kirchschlag, Weislowitz nach Tweras und Gollitich nach Gojan eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Patron: Religionssond. — Prafentant: H. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 62. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 181 fl. 59 1/2 fr. ö. 28.

9. Pfarre Ottau.

Ottau (Záton), Dfl., bt., 4 H., 36 Kath., Kreis Budweis, Bez. Krumman, ehem. Dom. Pfarrhof Ottau, Post Krumman. — Pfarre mit 1817 Kath. — Einsommen: 33 3. 445 Kl. Felb., 20 3. 1143 Kl. Biefen, 535 Kl. Gärten, 19 3. 350 Kl. Hanseiven, 37 3. 1370 Kl. Balb. An nicht abgelösten Zehenb: 22½ Wes. Korn, 28¾ Wes. Hander, 11 Mes. Krantenversehpferdhaber u. a. Ablös.-Mente: 218 sl. 40 fr. Bon ben Gemeinden: 6 fl. 65 fr. An Stola und Fund.: 110 fl. 75 fr. d. W. Balton der Pfarre und Kirche: 30 hann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krumman.

Im Jahre 1375 wird in den Erektionsbilchern erwähnt: Rikolaus, Propst zu Zaton, Benediktinerordens. Denn damals war Zaton (Ottau) eine Propstei des Benediktinerordensklosters Ostrov. (Lid. Ersot. Vol. I. U. 7.) (In Decanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Das Kloster Ostrov (Insula, monaster. S. Joannis Bapt.) auf einer Insel der Moldau bei Davle, wurde im 3. 999 errichtet. Dasselbe wurde von den Hussilten zerstört. — Im 3. 1380 bestätigte K. Wenzel IV. zu Karistein die Schenkungen, welche Fohann von Rosenderg den Kirchen zu Sveraz (Tweras) und zu Zakon (Ottau) machte. — Ober dem Rosenberg'schen Wappen zwischen dem Kirchenschisse und dem Preschherium der Ottauer Pfarrkirche ist die Jahreszahl 1409 reth

cingegraben. Patrocinium: Enthauptung bes h. Iohann bes Täufers.

— Der Stifter ber Ottauer Raplansstelle war Ludwig Čižek, Pfarrer yn-Ottan; † 1770. — In ber Rahe bes Pfarrortes sind die Schanzgraben einer ehemaligen Ritterveste.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Bramles, Oft., bt., 5 S., 29 Rath.
- b) 1 St. Kropsdorf, Df., dt., 13 H., 111 Rath.
- c) 1 1/4 St. Willes, Df., bt., 16 H., 95 Rath. Dazu gehören 4 Einschichten, barunter bie Sinkomuble und bie Lohmühle.
- d) 1 St. Worra (Marachy), Of., dt., 14 H., 83 Kath. Dazu gehören 5 Einschichten. Das genannte Dorf ist der Stammort des erlauchtigen gräflichen Geschlechtes Harrach. Pfiblk z Harach siedelte sich um die Mitte des 13. Jahrhundertes im Herzogthume Desterreich an. Derselbe ist der Stammvater der jetzigen Grasen von Harrach. Ste waren stammverwandt mit den Nittern Hedenak z Hrebene.
 - e) 13/4 St. Nirschlern over Nirschling, Dfl., bt., 6 S., 25 Rath.
 - f) 2 St. Puritschen ober Buritschen, Oft., bt., 4 S., 28 Rath.
 - g) 1/4 St. Stompic, Df., bt., 16 S., 105 Rath.
 - h) 1 St. Hosehlowie (Hastovice), Of., bt., 18 H., 139 Rath.
 - i) 3/4 St. Lobiesching (Lovešice), Df., bt., 19 H., 104 Rath.
 - k) 13/4 St. Luschne (Lužná Lhota), Df., dt., 8 H., 71 Rath.
- 1) 1 1/4 St. Rum ober Ruben (Rovné, Rovná), Df., bt., 13 H., 74 Rath. Dazu gehören 2 Einschichten 1 1/2 St.
 - m) 1 1/2 St. Zistel (Dobrné), Df., dt., 8 H., 48 Rath.
- 11) 1/8 St. Ebenau, Tf., bt., 22 S., 127 Rath., ehem. Com. Stadt Krumman.
- o) 3/3 St. Stuben (Dubona), Df., bt., 12 H., 70 Kath., ehem. Dom. fürfit. Krumman (3 H. Pral. Krumman.) Dazu gehört ber einschichtige Dirnhof.
- p) 1/2 St. Sehömern (im 16. Jahrhunderte Zezvoza); Df., bt., 13 H., 72 Kath., ehem. Dom. Pfarrhof Ottan. Dazu gehört die Ziehensakmühle.

Bon a- einschl. p) Kreis Bubweis.

Bon a- einschl. c) Bez. Hohenfurt, ebem. Dom. Resemberg.

Bon d- einschl. g) Bez. Raplit, ebem. Dom. Rosenberg.

Bon h-p) Begirf Krumman.

· Bon h)— einschl. m) ehem. Dom. fürstl. Krumman.

Eingefcult zur Pfarrichule:

Ottau, Ebenau, Hoschlowitz, Schomern, Stubau, Lobieschung, Rum, Stömnitz, Aropsborf, Bramles, Willes, bann Biering (Pf. Rosenthal) und Hochborf (Pf. Tweras). — Patron

und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 136. — Ein kommen bes Pfarrschullehrers: 268 fl. 42 kr. d. W.

Luschne und Zistel sind zur Fil. Schule Bettern (Pf. Krumman) Puritschen nach Rosenberg, Nirschlern und Horra nach Rosen thal eingeschult.

Die Seelsorge zu Ottau ist wegen ber weiten Entfernung und te gebirgigen Lage einzelner Ortschaften beschwerlich.

10. Pfarre Polletic.

Polletic (Boletice), Df., dt., 28 H., 256 Kath., Kreis Bubweis, Bezirk Kalfching, ehem. Dom. Krummau, Bost Kalsching. —
Pfarre mit 836 Kath. — Einkommen: 30 J. 118 % Kl. Feld., 15
3. 594 Kl. Wiesen sammt Garten und Hatweiden, 21 J. 1084 / Kl.
Wald. Ablösungsrente: 73 fl. 35 / fr. Bon deu Gemeinden: 3 fl.
50 / fr. An Stola und Fund.: 34 fl. 21 / fr. d. W. — Patrou ber
Pfarre und Kirche: Iohann Abolf Fürst zu Schwarzenberg.
Patr. Amt zu Krummau.

König Premysl Dtatar II. schenkte im Jahre 1263 bas Gut Polletic mit seinem Zugehör, welches sich bis an die Granze von Defterreich und bie nach Prachatit erftredte, fammt ben Dorfern Rrenau, Rlaben, Bahorn und Gojau, bem Rlofter Golbentron. Bapft Bonifacius IX. unirte und incorporirte mittelft Buffe d. d. Non. Jul. 1400 bie Bolletiger Pfarrfirche bem Cifterzienfertlofter Goldentron, und bewilligte, bag Priefter biefes Rlofters bie Bfarrfeelforge ju Bolletic abminiftriren. Diefes Rlofter übte bas Patronaterecht über bie Pfarrfirche jum b. Nitolaus B. ju Bolletic bis ju feiner Aufbebung aus, und es verwalteten Priefter bes genannten Rlofters bie Seelforge bei fener Rirche. Diese bestand als Pfarrfirche wahrscheinlich schon bei ber Gründung bes Rloftere. 3m Jahre 1501 wird ber Gojauer Pfarrer Michael gugleich als Pfarrer von Polletic angeführt. 3m Jahre 1425 wird in ben lib. fund. Crumlov. ber Bolletiter Bfarrer Pribik genaunt. 3m 14. Jahrhunderte geborte biese Pfarre in ben Bezirf bee Decanatus Doudlebiensis et Archidiaconatus Bechin.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Podwurst (Podvoří), Tf., bt., 13 H., 121 Rath.
- b) 1/4 St. Dollern (Dolany), Df., bt., 7 D., 64 Rath.
- c) 1/2 St. Penketic (Benikovice), Df., bt., 16 B., 112 Rath.
- d) 3/4 St. Pilletic (Bylovice), Dfl., st., 5 S., 48 Rath.
- e) 1/2 St. Horwitzl (Horičky), Df., bt., 19 B., 131 Kath.

f) % St. Schnieding (Kovarovice), Df., bt., 9 H., 52 Kath.
g) 1 St. Probolden (Provodice), Df., bt., 8 H., 52 Kath.
Bon a—g) Areis Budweis, Bez. Ralfding, ehem. Dom. Armuman.
Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 98. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 363 fl. 48 kr. d. B.

11. Pfarre Priethal.

Priethal (Přidoli), Mark, bt., 54 · H., 344 Rath., 2 Ifr., Treis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post Krummau. — Pfarre mit 1509 Kath. — Einkommen: 23 J. 758 Kl. Felb., 12 J. 1577 Kl. Wiesen, 556 Kl. Garten, 8 J. 378 Kl. Walb., 5 J. 515 Kl. Hutsweiden. Ablös.: Rente: 226 fl. 27 ½ tr. An Stola und Fund.: 219 fl. 12 tr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Cisterziensersordensstiftes Hohensurt. Patr. Amt zu Hohensurt.

Priethal war ehemals eine Stadt, welche im Jahre 1422 von ben Huffiten niedergebraunt und bis auf den Grund zerftört wurde.

Die Pfarrfirche zum h. Laurenz M. zu Priethal konunt urkundslich bereits im Jahre 1259 vor, in welchem 3. dieselbe von Peter Bot von Rosenberg dem neugestisteten Cisterzienserordenskloster Hohensurt geschenkt wurde. In der Stiftungsurkunde dieses Klosters heißt es: "Item do ecclesiam in Predol cum omni fructu, qui ab ea poterit provenire, et de toto Predol decimas plenas et de villis, ad me et ecclesiam de Predol jam dictam spectantidus." — Die Pfarre Priesthal gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirk des Docanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechin. — Die Kaplansstelle wurde von der Pfarrgemeinde gestistet. Der erste Kaplan kommt im Jahre 1764 vor. — Die Pfarrkirche besitzt 50 Kl. Wiesen. — Seit dem Jahre 1666 wird die Pfarre Priethal von den Hohensurther Cisterziensersordensgeistlichen administrirt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Allusch (Zaluži), Df., bt., 12 S., 65 Rath.
- b) 1/2 St. Attes, Df., bt., 12 H., 89 Rath.
- c) 1/2°Si. Patzen ober Potson (Pracov), Dfl., bt., 5 S., 37 Reih.
- d) 3/4 St. Kabsehowie (Chabicovice), Df., bt., 11 H., 111 Ruthelifen.

- e) 3/4 St. Kaltenbirken (Zahořánky), Of., bt., 13 H., 80 Kathelifen.
 - f) 1/4 St. Machowice (Machovice), Df., bt., 6 S., 50 Rath.
- g) 1/2 St. Malcie (Malcico), Of., bt., 22 H., 162 Rath. (1. H. Dom. Brugen).
- h) 1/2 St. Pohlen (Spoli), Df., dt., 17 H., 138 Kath. (Der bazu conscrib. Maierhof "Schwalbenhof" ist nach Kruntman eingepfarrt und eingeschult).
- i) 3/4 St. Ossek (Osek), Df., bt., 27 H., 149 Rath. 216feits fint die Einschichter "Straffhänfeln" beer "Rognig-Hütten,"
 bestehend ans 4 Nr., wovon 3 zur Offefer Gemeinde gehören und 1
 zur Gemeinde Kaltenbirten. Dann die Gaschinzi-Häuseln, 2 Rr., von
 benen 1 zu Offet und 1 zu Oberplandles gehört.
- k) 3/4 St. Mirkowic (Mirkovics), Df., bm., 17 H., 132 Kath. (1 H. ehem. Dom. Pral. Krumman).
 - 1) 1/2 St. Zahradka, Dj., dt., 8 B., 69 Rath.
- m) 3/4 St. Sedlie (Sedlice), Df., bt., 14 H., 81 Rath., chem. Dom. Hohenfurt.

Bon a-m) Rreis Budweis, Beg. Rrumman.

a) b) c) ebem. Dont. Pral. Krummau.

Bon d- einschl. i) fürftl. Rrummau.

k) 1) Stabt Krumman.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ansnahme ber Obrfer Offet und Sedlic (Schule Thurmplandsch), und des Oorses Mirkowic (Schule Černic). — Patron und Präsenstant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 137. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 264 fl. 30 fr. 5. W.

12. Pfaire Tisch.

Tisch (Kiis), Df., bt., 33 H., 263 Kath., 2 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Kalsching, ehem. Dom. Krummau, Bost Kalsching. — Pfarre mit 2014 Kath. — Einkommen: 8 3. 1008% M. Felb., 14 3. 86% Kl. Wiesen und Garten, 1 3. 1264% Kl. Hutverden. Ablösungsreute: 161 fl. 17½ kr. An Civilventon: 28: fl. 23 kr. Aus bem Rel.-Konde: 73 fl. 92½ kr. An Stola und Fund.: 106 fl. 97½ kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abelf Flirst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krummau.

Die Pfartirche zum h. Ap. Bartholomaus zu Tisch kommt als seiche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Dondlebiensi et in Archidiaconatu Beahinensi). Sie wurde im Jahre 1688 nemerbant und am 24. August 1690 durch 3 ohann Prefil, Bechiner Beziere-Bitär benedicirt. — Die Laplansstelle wurde von der Pfarregemeinde und mehreren Bohlthätern im Jahre 1802 gestiftet.

Bu Tifch gehören bie Ginfchichten: Die Tifchlermühle; Rögler; Feigl; Zwiefelhof.

Gingepfarrt: .

- a) 1/2 St. Rubenz (Rovence), Df., bt., 8 \$., 59 Rath.
- b) 3/4 St. Zodl (Sádlna), Df., bt., 20 D., 179 Rath. Dazu gehörige Einschichten: Moshauft; Toufch; Godenmuble; Breibauft; herrnhäufer; hauftfeppl.
- e) 1/2 St. Mosetstift (Lhota Mackova), Df., bt., 6 S., 43 Rath. Dazu gehören bie Einschichten: Banernmühle; Säufl; Siegelfeppl.
 - d) 1/2 St. Kříšewie (Kříšovice), Of., bt., 9 H., 68 Rath.
 - e) 1/4 St. Neuberg (Tisovka), Df., dt., 15 H., 118 Rath.
- f) 1 St. Paulus (Miletinky), Df., bt., 12 H., 78 Rath. Abfeits liegt eine Mühle.
 - g) 1 St. Scharfberg (Ostrohora), Df., bt., 8 B., 68 Rath.
 - b) 1/4 St. Lichteneck (Ktiš mala), Df., bt., 10 D., 50 Rath.
- i) 1 St. Althutten (Stara Aul), Df., bt., 18 B., 73 Rath.
 Dagn gebort bie Salfchimuble.
- k) 1/2 St. Dobrusch (Dobrockov), Df., bt., 21 S., 177 Rath.
 Abseits fiegen bie Ginsch.: Mautner umb Hammerschmieb.
- 1) 3/4 St. Oxbrumn (Brezovik), Df., bt., 29 f., 205 Rath.
 Dazu gehoren bie Ginfch.: Bohm; Renwirth; Sanflichufter; Bantomuble; Bafchenwirth; Oxbrunnmuble.
 - m) 1 St. Siebic (Třebovice), Df., bt., 13 H., 113 Kath.
- n) 3/4 St. Gross-Zmietsch (Smedec volika), Df., bt., 25 S., 250 Kath. Dazu gehören die Einsch.: Jung wirth und Matosch.
- 0) 1 1/4 St. Klein-Zmietsch (Smedec mala), Df., bt., 21 D., 180 Rath. Dazu gehört bie Einsch. Ballifch.
- p) 1 St. Zwei Baufer, gehörig jum Dorfe Aubreasberg, Rr. 13
- q) 1 1/4 St. Prislop, Df., bt., 9 H., 90 Rath., Kreis Bijet, Beg. Brachafic, ebem. Dom. Krumman.

Bon a- einschl. p) Kreis Bubweis, Bez. Ralfching, ebem. Dom. Krummau.

Eingefoult gur Pfarricule find bie obbenannten Dorfer mit Ausnahme bon Groß- und Rlein-3mietich und Priflop - Patron

21

und Präsentant, wie oben. — Zahl ver Schullinder: 128. — Einkommen ves Kfarrschullehrers: 251 fl. 84 fr. d. W.

Eingeschult gur Filialfdule ju Groß. 3mietfd:

Graß- und Rlein-Zmietich, Priflop, Lugelmeit (Pfarm Borfau). — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinhers 89. — Gintommen bee Filiallehrers: 283 fl. 47 fr. 8, B.

13. Pfarre Tweras...

Tweras (Sveraz), Df., bt., 16 H., 138 Kath., Kreis Bube weis, Bez. ehem. Dom. und Bost Krumman. — Pfarre mit 1608. Rath. — Einkommen: 26 J. 1472 Kl. Feld., 10 J. 647 Kl. Wiesen, 1271 Kl. Garten, 7 J. 1012 Kl. Hutweiben, 17 J. 706 Kl. Wald., 3 J. 202 Kl. Hutweiben mit Holznusten. Enträgnis bes nicht abgelösten Zehends: 283 fl. 93 fr. Ablösungsrente: 828 fl. 53 /2 fr. Aus bem Rel.-Fonde: 63 fl. An Stola und Find.: 141 fl. 96 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarz zenberg. Batr. Amt zu Krumman

3m Jahre 1380 bestätigte König Bengel IV. bie Schenfungen, welche. Johann von Rofenberg ber Pfarriwche ju ven b. Ap. Peter und Paul zu Sveraz (Tweras) machte. Dieje Urtunbe lantet: "Wenceslaus Dei gratia Romanorum Rex Semper Augustus et Boëmine Rex notum facimus tenore praesentium Universis. Quod eum Nobilis Joannes de Rosenberg Ecclesiam Sot. Petri et Pauli Apostolorum in Sweras et Sct. Joannis Baptistae in Zaton suis propriis pecuniis et dotationibus in bona parte et Haeredes sui dotaverint, sicut de hec sumus sufficientius informati, et ut idem ex sua dotatione commodum et fructum possit delitum reportare; Nos animo deliberato sano fidelium nostrorum accedente consilio praesato Joanni praedicta bona in parte detante dedimus, tribuimus et donavimus; damus, tribuimus virtute praesentium regis authoritate Boëmiae, et donamus per ipsum Haeredes et Successores suos tuendum et sine impedimento quolibet haereditation possidendum. Ita quod nos seu successores nostri nulli hominum praedicta bona videlicet Ecclesiarum SS. Petri et Pauli Apostolorum in Sweras et Sancti Joannis Raptistae in Zaton, quas praefatus Joannes praedecessoresque sui dotarunt ad tuendum et defendendem valcamus seu possimus committere, seu aliquas proscriptiones super iisdem facere quomodolibet praesentium sub regiae nostrae

Majestatis Sigillo testimonio Literarum. Datum in Karlstein anno Domini 1380 feria sexta ante Pentecostes, regnorum nostrorum amo Boemiae 17. Romanorum 3." - Die Pfarre Tweras geborte im 14. Jahrhunderte in den Bezirk des Decanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechin. — Die Bfarrfirde baselbst wurde im Jahre 1774 abgebrochen und im Jahre 1775 neu aufgebaut. — Neben ber Pfarrfirche ift eine Meglapelle Nativit. B. M. V. Bei biefer Rapelle befteht die Bruderschaft unter den h. Namen Jesus Maria Joseph. Diese Bruderschaft turise an Johne 1696 vom Banft Innocenz XII. beftatigt. Unter Raifer Josef II. wurde fene Rapelle aufgehoben und follte zu profanen Zweden verwendet ober weggeräumt werben. Cemeinde Tweras erhielt fie jeboch unter ber Bebingung ihrer baufichen Erhaltung, und feit bem 3. 1808 wirb wieber an ben Samftagen im Sommer bafelbft bie h. Deffe gelefen.

3m Jahre 1756 murbe ju Tweras von Frang Anapp, Pfarrer bafelbft und von ber Pfarrgemeinde ein Raplan gestiftet.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Tusch (Sús), Df., bt., 36 D., 246 Rath.
- b) 1 St. Putschen (Bucil), Df., bt., 15 H., 80 Kath.
- c) 1/2 St. Podesdorf (Bohdalovice), Df., dt., 14 D., 101 Ratholiten.
 - d) 1/2 St. Wureshofen (Březi), Of., bt., 6 H., 46 Kath.
 - e) I St. Neudorfel (Vadkov), Df., bt., 7 S., 41 Sath.
 - 1) 1/4 St. Schlumnic (Slubice), Of., bt., 9 H., 56 Rath.
- g) 1/4 St. Alsching (Litin), Df., bt., 11 D., 103 Rath. -Bu biefem Dorfe ift confcribirt bie 1/4 St. bavon entfernte Ortschaft: "Bergwert," bestehenb aus ber "Berrnmable" und 2 ju biefer gebor. Bohngebauben; bem ebem. Bergfnappengebaube und 2 Chaluppen.
 - h) 1 St. Hochdorf (Nahořany), Df., bt., 18 S., 140 Rath.
 - i) 1/2 St. Tistlewic (Tisovka), Df., bt., 8 S., 50 Rath.
 - k) 1 St. Sahorsch (Záhoří), Of., bt., 20 S., 109 Rath.
- 1) 3/4 St. Ober-Zwitlern (Svetlé horni), Df., bt., 17 S., 120 Latbolilen.
- m) 1 St. Unter-Zwittern (Světlé dolní), Df., bt., 12 S., 78 Patholiten.
 - n) 3/4 St. Ober-Heiming (Hajmin), Df., bt., 10 S., 57 Rath.
 - o) 1/4 St. Unter-Heiming (Podoli), Df., bt., 15 D., 54 Rath.
 - p) 1/2 St. Quitosching (Kvelušov), Of., bt., 5 H., 44 Rath.
 - q) 1/2 St. Tischlern (Skubice), Df., bt., 8 S., 78 Rath.
- 1) 11/4-11/2 St. Oggold (Okoli), Df., bt., 10 H., 46 Rath., T') 1 74—1 79 St. Ossoria (Dom. Rosenberg. Rreis Butweis, Bez. Hohenfurt, ehem. Dom. Rosenberg. 21 Google

Bon a- einschl. q) Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom. Krautmaal Eingeschult zur Pfarrschule sind die obdenannten Ortschaften mit Ausnahme von Hochdorf (Schule Ottau). — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 156. — Einkommen bes Pfarrschulkehrers: 340 fl. 20 fr. ö. W.

XII. Oberplaner Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 12 Beneficien:

Andreasberg, Deutsch-Reichenau, Glöckelberg, Höric, Honetschlag, Oberplan, Ogfolderhaid, Salnau, Schönau, Schwarzbach, Stein, Unterwuldau.

1. Pfarre Andreasberg.

Andreasberg. Df., größtentheils auf einem Bergrücken an der Sübseite tes großen Chumberges (welcher sich zu 620,8 B. Al. Meereshöhe erhebt), dt., 30 zerstr. H. (1/2—3/4 St. Entserung von der Pfarrfürche, darunter 1 Hegerhaus), 222 Kath., Kreis Budweis, Bezirk Rassching, ehem. Dom. Krummau, Post Kalsching. — Pfarre mit 1642 Rath. — Einkommen: 10 3. 315 Kl. Wiesen, 14 3. 418 Kl. Feld., 25 Kl. Gärten, 13 3. 473 Kl. Hutweiden, 640 Kl. Hochwald. Ablösungerente: 91 st. 87 1/2 kr. An Civilrenten: 77 st. 21 kr. An Stola und Fund.: 59 st. 97 kr. d. Bd. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Batr. Amt zu Krumman.

Meereshöhe ber Pfarrfirche 3031'.

Die Kirche, ben Pfarrhof und die Schule zu Andreasberg ließ Abam Franz Reichsfürst zu Schwarzenberg erbauen. Im 27. Juli 1728 wurde der Grundstein zu ber Kirche von Eleonora Amalia Reichsfürstin zu Schwarzenberg, gebornen Fürstin von Lob-kowic und von dem Krummaner Prälaten Sigmund Heubner gelegt. Am 30. Nov. 1728 wurde das Presbyterium, und am 2. Juli 1729 die vollends aufgebaute Kirche zu Ehren der Heimsuchung der seligsten Jungfrau Maria, des h. Josef und des h. Ap. Andreas durch den obbenannten Prälaten seierlich benedicirt. Bermöge Erektionsinstrumentes d. d. 19. Okt. 1728 wurde vom obbenannten Fürsten die Andreasberger

Digitized by GOOGLE

Marre gegründet und botirt. — Am 17. Dez. 1785 wurde ber Stiftsfact über die zu Andreasberg gestistete Kaplansstelle ausgesertigt. Diefabe wurde gestistet von Franz Knapp, Pfarrer zu Tweras, von Kanrenz Häuster, Pfarrer zu Andreasberg, von Thomas Schöllner, Handelsmann zu Andreasberg und von der Pfarrgemeinde.

Daselbst befindet sich auch ein Spital, welches durch ein im Jahre 1727 geschehenes Bermächtniß des fürstl. Hofrathes Abolf Eblen von Prangt gestistet wurde. Der Stiftungsbrief wurde im Jahre 1733 ausgesertigt.

· Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Graben, Df., bt., 23 zerftr. S., 104 Rath.
- b) 1/2-3/4 St. Chumau, Df., bt., 29 zerftr. H., barunter 2 Degerhaufer, 198 Ruth.
- c) 1/2 St. Kriebaumkollern, Df., bt., 22 zerftr. H., barunter 1 Hegerhaus, 147 Kath.
- d) 1/3 St. Neudarfel, Df., bt., 34 jerfte. H., barunter 1 3ager-
- e) ²/4 St. Pragerstift (Prakof), Df., bt., 9 zerftr. H., 50 Katholiten.
 - f) 1/2-3/4 St. Biumenau, Df., bt., 25 zerftr. H., 167 Rath.
- g) 1 St. Goldberg, Of., bt., 26 zerftr. H., barunter 1 Heger-
- h) 1 St. Minterhald, Df., dt., 22 zerftr. H., darunter 1 Hesperhaus, 181 Kath.
 - · i) 1/2--- 3/4 St. Ratschin, Df., bt., 13 H., 84 Kath.
- Bon a-i) Rreis Bubweis, Bez. Ralfching, ebem. Dom. fürstl.
- Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
 Batron und Prajentant, wie oben. Zahl ber Schullinder: 230.
 Einfommen des Pfarrschullebrers: 577 fl. 50 fr. 8. 28.
- Die Seelforge zu Andreasberg ist wegen ber hohen gebirgigen Lage beschwerlich.

2. Dechantei Deutsch-Reichenau.

Dentsch-Reichenau (Rychnov nömecký), Df., bt., 19 H., 314 Rath., Kreis Budweis, Bez. Hohenfurt, ehem. Dom. Krummau, Bost Hohenfurt. — Dechantei mit 2754 Rath. — Einfommen: 2 3. Beb., 14 3. Biesen, 560 Kl. Gärten. Ablös.-Rente: 302 ft. 17 1/2 kr.

Digitized by GOOGLE

Bon ben Gemeinben, an Stola und Fund.: 110 fl. 25 fr. d. 28. patron bes Defan. Benef. und ber Defan. Kirche: Johanu Apoll Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krumman.

Die Rirche zum h. Wenzel zu Deutsch-Reichen au tommt als Pfarretirche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Beebinensi). Im Jahre 1673 wurde sie neu erbaut. Im Jahre 1738 wurde sie zu einer, Detanalsirche erhoben. Sie besitzt 5 3. 1108 Kl. Wiesen. Im Jahre 1750 wurde bei berselben von Johann Schnarcher, Dechant baselbst, von Anton Pummerle, Pfarrer zu Ottau und durch einen Beitrag aus dem dortigen Kirchenvermögen der erste, und im Jahre 1808 aus dem Lirchenvermögen der zweite Kaplan gestiftet.

Bum Pfarrorte gehört ein Gifenhammer, Die Reichenauer- und bie Rafermuble und bas Bauernftift Dobnerbal.

Eingepfarrt:

a) 1 St. Set. Thomas (Sv. Toman), auf einem boben Berge gelegen (540 B. Rl. fiber ber Meeresfläche), Df., bt., 18 S., 165 Rath. Dafelbit befinden fich bie Ruinen ber Burg Bittinghaufen und bie Rirche gu Sct. Thomas. Die Burg Bittinghanfen foll ber urspelingliche Stammfit ber Witkovice gewesen fein. - Rach ber von ben Berren Beter und Jobot von Rofenberg am Gefte ber Cimpfangnig Maria im Jahre 1348 ju Rrummau ausgefertigten und in bem Rrummaner berrichaftlichen Archive aub I. 3 K. Nr. 44 N. R. gertiegenden Urfunde tann mit Gewißheit angenommen werben, bag bie Rirche in Bitgerftein (Hrad Vitkuv kamen), foater "Bittinghaufen" benannt, schon in bem Jahre 1348 ale eine Pfarrfirche bestanden batte, ju Chren bes leibens unfere Berrn Befu Chrifti geftiftet war, und bag ibr ein eigener Seelforger (plobanus), bann ein Lirchenvater (vitrious) vorgeftanden ift. Mittelft ber erwähnten Urfunde baben bie genanuten Bruber von Rofenberg zu biefer Rirche ben Bins von zwei Unterthanen in Saberthal auf bas emige licht geschentt. Gie wird auch von Palacký (Dějiny. Díl I. Částka 2. str. 377) ale eine Bigrrfirche in Decanatu Doudlebiensi angeführt, ale folche bestebend im 14. Jahr-Für biefe Kirche wurben in ben Jahren 1510, 1515, 1522 und 1659 laut ber im Krummauer Archive aufbewahrten Urfunden mehrere Lebenaltter und Unterthanen in Ober-Desterreich nub Bobnien erfauft. Aus bem sub I. 3 K. d. No. 7 aufbewahrten Lebenbriefe, mittelft beffen Jatob Rhrönauer aus Baslach im Jahre 1510 gpei Theile von feinem auf 8 Gutern ju Oberurafch acquirirten Bebent, ale ein Beter ven Rofenberg'fches Leben an bas Gottesbaus Sct. Thomas bei Bittinghaufen verkaufte, scheint hervorzugeben, bag ber befagten

Mrde in bem Jahre 1510 nicht mehr ein eigener Seelforger vorgefamben ift, weil biefes Bebent-Leben ber Pfarrer ju Reichenan Stefan Delfpergthe, bann Oswald Saumer als zeitlicher Richter in Reis terfchlag und bie Bochleute als Berwefer ber St. Thomas-Rirche, für blefe Dirche erlauft haben. Hiernach burften schan in bem Jahre 1510 bie Frunktionen in ber Kirche zu St. Thomas von bem Pfarrer gut Reicherrau (Dentschreichennu) besorgt, und befür bie Einkimfte biefer Pirche von biefem Pfarter bezogen ober verwaltet worben fein. Es ift auch wahrscheinlich, bag man, nachdem bie herren von Rofenberg bie Burg Bietinghaufen nicht einmal zeitweilig mehr bewohnten, bie Unterhaltung eines eigenen Briefters auf jenem boben im Winter schwer unganglichen Berge, nicht mehr für nothuknbig befunden habe, obschon elle bertichaftficher Bfleger mit einer Beinen Befatung bafelbft feinen Sit bis in die Balfte bes 17. Jahrhundertes hatte. Die Besitzer ber Berrichaft Bittinghaufen mogen es bem Zwede ber Seelforge ents Weedenter erkamtt haben, bie Bewohner von Wittinghaufen nach Deutschreichenan einbfarren zu lassen. Seitbem wurden außer einzelnen Botip-Broceffionen, Die Ballfahrten und ber Gottesbienft in ber Rirche 31 Wittinghaufen am Befte bes h. Martus, bes h. Johann bes Täufers, bes b. Thomas, an Maria Beimsuchung, an Ramen Maria und an ben fogentumiten golbenen Samftagen im Monnte Ottober abgehalten; bas Dauptfest war an Maria Heimsuchung. Ueber Die vereinigte Bermaltung und Berrechnung aller Ginfunfte und Ausgaben ber Rirche ju St. Thomas mit jener zu Deutsch-Reichenau find feit bem Jahre 1625 Riechenrechnungen vorhanden. Seit dem Jahre 1786 wurde in ber St. Thomastirche fein Gottesbienft abgehalten. 3m. Jahre 1858 murbe bas Rirchenbach und ber Thurm neu gebeckt. Nach erfolgter Theilung bes gemeinschaftlichen Bermögens wurden eigenthumlich gehören: Der Kirche au Deutsch-Reichenau 11587 fl. 16 fr. EM. und 3323 fl. 273/4 fr. nom. und eben fo biel ber Rirche ju Set. Thomas. Die lettbenannte Lirche besitt auch 3 3. 1565 Rl. Wiefen.

- b) 1/2 St. Asang, Df., bt., 17 H., 200 Kath. Der Ort Murau gehört zu Afang, und ist in bessen Häuserzahl mitbegriffen. Dabei ift bie Schmiermuble.
- c) 1/4 St. Bernock, Df., bt., 20 H., 195 Kath. Dabei bie Trompelmuble.
 - d) 3/4 St. Linden, Df., bt., 16 H., 184 Rath.
 - e) 1 St. Lindner-Waldhäuser, Df., bt., 8 S., 75 Rath.
- f) 1/4 St. Mukenschlag, Df., bt., 7 H., 70 Rath. Dabei ift bie Tlagmable.

- g) 1 St. Multerberg, Df., dt., 24 H., 249 Reth. Daby ist die Holymüble.
- h) 1 St. Multerberger Waldhäuser, Df., bt., 5 serfte. Section 1
- i) 3/4 St. Ottenschlag, Df., bt., 11 H., 144 Rath. Ab feits bie Lugmühle und die Einschichte Reuth.
- k) 1 St. Ober-Markschlag, Df., bt., 17 H., 205 Acth. Abfeits bie Ginich.: Habeunthal und Strafbauer.
 - 1) 3/4 St. Unter-Markschlag, Df., bt., 12 S., 180 Sath-
 - m) 1/2 St. Rosenau (Roknov), Df., M., 27 h., 281 Rath.
 - n) 3/4 St. Reiterschiag, Df., 5t., 22 S., 267 Sath.
 - o) 1 St. Rosenhügel, Df., bt., 6 S., 57 Sath.
- p) ½ St. Ober-Uresch (Urus), Df., dt., 8 H., 106 Rath. Bon a-p) Kreis Bubweis, Bezirk Hohenfurt, ehemal. Dom. Arummau (fürstl.)

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 328. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 525 fl. 56 fr. 8. 88.

Die zur Ortichaft St. Thomas gehörige Ginschichte; "Löfflex auf ber Wiese" ist eingepfarrt und eingeschult nach Friedberg.

Die Seelsorge ist wegen bes talten Klima und ber weit entlegenen Ortschaften beschwerlich.

3. Pfarre Glöckelberg.

Glöckelberg, Df., bt., 79 H., 672 Kath., Kreis Budweis, Bez. Oberplan, ehem. Tom. Krunnnau, Post Oberplan. — Pfarre mit 1436 Kath. — Einfommen: 480 fl. 90 fr. aus dem Rel.-Fonde. An Stola und Fund.: 25 fl. 20 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiant zu Krummau.

In Folge ber vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im Jahre 1785 zu Glöckelberg eine Lokalie errichtet, welche im Jahre 1787 mit einem Seelsorger beseht wurde. Früher war Glöckelberg nach Oberplan eingepfarrt. Im letztgenannten Jahre wurde eine hölzerne Kapelle erbaut, und am 29. April besselben Jahres benebicirt. Der Ban der neuen Kirche wurde im Jahre 1788 begonnen. Um 19. Okt. 1794 wurde dieselbe zu Chren des h. Johann von Repbenedicirt. Um 9. April 1857 wurde die Lokalie zur Pfarre exhoben.

· Eingepfarrt:

- a) 1/2—1 St. Mattenhaf, Df., dt., 67 H, 639 Kath. Dazu gehört: die fürfil. Schwarzenberg'iche Alpe im sogenannten Hoch-führt 11/2 St., 6 Rath.
- . b) 1/4 St. Isuefulhal, Df. mit einer Gtasfabril, bt., 10 H., 125 Lath.
- a) und b) Areis Budweis, Bez. Oberplan, ehem. Dom. Arummau. Eingeschuft zur Pfarkschuse sind obbenannten Ortschaften.

 Patron: Religionssond. Profestant: H. f. Statthalterei. Johl der Schuffuder: 216. Einsommen des Pfarkschussehreres: 315 A. S. W.

4. Pfarre Höric.

Block (Hofice), Martt, bt., 106 H., 896 Rath., 4 3fr., Kreis Budweis, Bez. Armmau, ehem: Dem. Hohenfurt, Post Krunniau. — Pin rre mit 2460 Kath. — Einfommen: 12 3. 244 Kl. Kelt., 6 3. 774 Kl. Blefen, 454 Kl. Gärten, 1389 Kl. Hutweiten. Ablös. Rente: 241 fl. 50 fr. Bon ben Gemeinden: 41 fl. 40 1/2 fr. An Stola und Kund.: 90 fl. 70 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Cisterzienserordenstlosters Hohenfurt. Patronatsamt zu Hohenfurt.

Hose gehörte zu Ende bes 13. Sahrhundertes bem heinrich woll Kossowahora ober Amschelberg, gelangte bann an Zavis von Kaltenftein, hieranf an desten Bruder Witch von Krumman, und wurde zulest sammt den umliegenden Ortschaften dem Cisterzienserstifte Hohensurt um 500 Silbermart veräußert. Obwol König Wenzel II. im Jahre 1290 biesen Rauf bestätigte, so entstand bennoch bald barauf zwischen den Söhnen des oberwähnten Heinrich, dann dem Stifte, bieser neuen Besitzung halber ein Rechtsstreit, der durch die Bermittlung Heinrich's von Kosenberg und Emissown Gratzen im Jahre 1293 wieder friedlich beigelegt wurde.

Die Pfarrtieche zur h. Ratharina V. M. 3n Höric tommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1375 vor, in welchem Jahre ver Pfarrer zu Höric nik Gerhard Abe ind bem ganzen Convent bes Eisterziensenschlostsesteres Golventron! in Betreff bes Zehents einen Bergleich abschloß. (Lib. Erect. Vol. IX. L. 9.) Die Pfarre Hörte gehörte zum Bezirke des Doesnatus Doudlubiensis et Archidiaconatus Bechin. — Im Jahre 1400 tauste Ritolaus, Pfarrer zu höric für die Kirche baselbst von Heinrich woll Rosenberg, die

von mehreren Unterthanen zu Strättowic zu entrichtende Abgabe von 107 Zinsgr. und 1 Den. (Archiv. Alwared.) Im Jahre. 1422 schenkte Thomas Schmidt, Bürger zu. Höric, ben sogenannten Ischanneshof zu Žestow dem Pjarrer Johann. zu Höric und seinen Rachselgern. (Archiv. Altovad.) Bald insch-der-Refermation waren daselbst mehrere lutherische Pastoren. Durch die Bemühungen des Abtest Ishann Hartins und des Herrn Bilhelm won Rosenkerg sehrtem Pfarrer und Boll wieder zur katholischen Rechgion zurück. Bom Jahre 1360 bis zum Jahre 1612 waren daselbst Pfarmer und dem Sahre Rierus; vom Jahre 1612 bis seht wurde die Sectionse daselbst dem Priestern aus dem Cisterzienserven des Stiftes Hohensur abministrat.

Die Raplanestelle wurde im Jahre 1779 von Raspar Erhardt

aus Mugrau gestiftet.

Eine Biertelftunde vom Markte entfernt, befindet sich auf dem sogenannten Randlesberg; eiftet setzuchtige, sen Jahre 1782 durch gespendete Opfergaben erbaute und am 1. Sept. besselben Jahres bemebleite Mestapelle zur schmerzhaften Mutter Gottes, zu welcherrallfährlich zahlreiche Ballfahrer aus ber Umgebung kommen.

Bum Martte Höric find consenibirt die einschlaft. 14 St. entfernitent Mühlen: Schottermühle, Rienmühle und ein Birthschaftsgebänder Matthäufel genannt.

itipaujet genannt

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Teutschmanusdorf, auch Glashof genannt, weil biese Ortschaft aus bem bem Stifte Hohensurt gehörigen, später emphyteutifirten Maierhose Glashof entstanden ist. Den ersteren Rammen erhielt sie zu Ehren des Abtes Isbor Teutschmann. Das Dorf ist dt., 28 H., 169 Kath. Abseits eine Einschichte.
- b) 3/4 St. Droschiowie (Droslovice), Dfi., bt., 2 D., 23 Katholifen.
- c) 1/4 St. Schöbersdorf, Df., dt., 15 H., 126 Kath. Abseits die Hammermühle 1/4 St., ehem. Dom. Krumman.
- d) ½ St. Kaindratsdorf over Kainersdorf (Kondratos), Dj., bt., 7 H., 48 Kath. Abjeits die Einsch. "Lropshof" ½ St.
 - e) 3/4 St. Tattern, Of., bt., 13, S., 116 Rath.
 - f) 1/2 St. Wolfschlag, Dfl., bt., 3 D., 35 Rath.
 - g) 1 St. Zieharling ober Ziehlern, Dfl., bt., 2 f., 30 Rath.
- h) ¾ Et. Reichensching ober Reichetsching, Off., M., 6 D., 46 Rath.
- i) 1 St. Gramling over Gramaling, Of., N., 6 S., 54 Ratholifen.
 - k) 1 St. Emmern, Df., bt., 8 H., 76 Rath.

- i) 1 1/2 St. Finebbeskern, Dft., bt., 2 5., 17 Rath.
- 1 m) 1 1/4 St. Mutakern, Off., et., 4 H., 32 Lath.
 - n) 1 St. Hossenschlag, Pfl., bt., 5 P., 48 Lath.
- o) 1 St. Unbene (Mubenon), Of., bt., 8 H., 93 Kath. Abstate ber einschicht. Bauernhof "Faschinghof."
- p) 1 St. Mugrau (Mokrá), Df., dt., 28 H., 186 Kath. Bayu gehören 8 Einschichten: 1 Bauernhef 1 St.; 1 Mible 1 1/4 St.; 1 efem. Bafenmeisterei 1 St. Zu Mugrau ist eine Rapelle B. M. V.
 - q) 1/4 St. Eisengrub (Zuklint), Df., bt., 9! H., 108 Rath.
 - r) 1 St. Pinketsching (Skalmi), Off., bt., 4 S., 42 Rath.
 - s) 1 St. Janketschlag (Jankov), Hi, bt., 4 S., 34 Rath.
 - t) 1/2 St. Mauthstadt (Meyto), Df., bt., 19 S., 164 Rath.
- n) Die Höpfimühle (Beg. Adliching), comicvib. jum Dorfe Fifchern (Bf. Stein), bt., 20 Kath.
- v) 1 St. Sebestau (Zostov), Df., :bt., :11 h., 96 Rath., Rreis Bubweis, Bez. Krumman, ebem. Dom. Brai. Reumnau, Habenfurt und Pfarthof Heic. -- Abfeits die Einsch.: "Teufelsmähle" und Reus mirthebanfel 1 St.

Bon a- einschl. h) Rreis Budweis, Bez. Krumman, ebem. Dom. Bobenfurt.

Bon i- einschl. n) Kreis Bueweis, Bezirt Oberplan, ebem. Don. hobenfurt.

Bon 0- einschl. t) Kreis Bubweis, Bezirf Oberplan, ebem. Dom. Trummau.

Eingeschult zur Pfarrichule find die obbenannten Ortschaften.
— Patron und Prajentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 244.
— Einsommen des Pfarrichulebietes: 317.fa B to. 8.

5. Pfarre Honetschlag.

Mometselriag (Hodňav), Df., dt., 25 H., 272 Rath., Kreis Budweis, Bez. Oberplan, ehem. Dom. Krumman, Bost: Oberplan. — Pfarre mit 806 Kath. — Einsommen: 379 st. 38 fr. An Stola und Kund.: 71 st. 82 fr. d. W. — Potron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiannt zu Krumman.

In Folge der dom Raifer I of ef II. angeordneten Pfartregulirung wurde im 2. 1787 zu honet fchlag eine Lofalle vrichtet, welche am 10. Dez. 1857 per Pfarte erhoben wurde. Im Jahre 1786 vermachte Ishann Wen-hart, Ansuchmer in honeischlag, in seinem Testumente 2000 ft. auf

eine Messensundation zur anhossendem neuen Arche; daselhst. Um bis Gründung der Seelsorge und Kirche hat sich Anton Sturand, damas Ortsvorstand in Honetschlag, sohr verdient: gemacht. Aie im Inhen 1785 erbaute hölzerte Kapelle wurde am 8. Juni des genannten Jahres im nedicirt. Am 19. Juni 1791 wurde die neuerbaute: Rieche, zu Chapelle allerheil. Dreisaltigkeit benedicirt.

Bu Honctfelag gehört das einschicht. Banernhaus "Riedlhof" 1/4: En gepfarrt:

- a) 1/2 St. Langenbruck, Df., bt., 12 S., 130 Rath.
- b) 1'St. Nussdorf, DfL, bt., 5. \$1. 88 Seth.
- c) 3/4 St. Riendles (Zlabek), Df., dt., 11 H., 96 Rath. Dazu gehort ber fürful. Malerhof Olfchof (Oliver):
- d) 1/4 St. Bohmisch-Haidi (Mañava česká), Df., bt., 10 D., 119 Katholifen.
 - e) 1/4 St. Althutten (Stará hut), Df., M., 9 S., 68 Rath.
 - f) 1/2 Et. Ottotstift (Otice), Df., dt., 7 S., 87 Rath.

Bon a-f) Kreis Bubweis, Bez. Oberplan, ebem. Dam. Krumman. Bor ber Errichtung ber Seelsorge waren bie borbenannten Orbischen nach Oberplan eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortischesten.
— Patron: Religionssond. — Präsentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 79. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 211 fl. 17% fr. d. B.

6. Pfarre Oberplan.

Oberpian (lat. Plana de Monte Vitkonis, böhm. Plana), Markt, dt., 119 H., 1095 Kath., 5 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Oberplan, ehem. Dom. Krumman, Post Oberblan. — Pfarre mit 2171 Kath. — Einfommen: 18 J. 790 Kl. Feld., 16 J. 363 Kl. Wiesen, 405 Kl. Garten, 645 Kl. Hutweiben. Ablöf. Rente: 148 fl. 22 kr. Akt Stole und Hund.: 193 fl. 83 kr. b. B. — Patron der Pfarre und Rowers Iohaun. Abolf Fürst zu Schwarzenderg. Patr. Amt zu Krumman.

Die Pfarrfirche zur h. Margaretha V. M. zu Oberplan kommt als solche in den Errichtungsbildern bereits im Jahre 1884 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidisconstu Bechinensi). In Jahre 1728 errichtete Andreas Pranghoffer, Bürger zu Oberplan, baselbst eine Raplansstelle und legirte hiezu 3000 fl. vh. — Rafe beim Pfarrorte besindet sich auf dem sogenannten Gutwasserze eine

Abs Stein gef hundvoll aufgeführte McKtapeile zur schnerzhaften Mutter Weites. Der Bau berseiben begann im Jahre 1777 und am 17. Oft. 1879 winde fie von Franf Kfeller Freiherrn von Saxengrün, Milaten zu Krunnan und erzöhschöftichen Bezirtovitär benedikt. Der Muen berseibeit ist ver Fürst zu Schwarzenberg. Früher bestand buselbst eine hölzerne Lapcile, welche am 13. Juli 1760 von Franz Schulstich, Prälaten zu Krunman, benedicirt worden war. Die Licenz zur Gelebrirung der h. Wesse in derselben wurde im letztgenannten Jahre ertheilt.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Vorderhammer, 5 H., barunter eine Dable, bt., 46 Rath.
- 3 b) 1 St. Hinterhammer, 2 H., barunter 1 Muhle, bt., 9 Ratholifen.
 - a) und b) find confcribirt gum Martte Oberplan.
- * v) 1/2 St. Melin (Jehna), Of., bt., 16 H., 139 Kath. Dazu ge-
- d) i St. Deutsch-Naidl (Manava nemecka), Df., bt., 12 D., 129 Kath. Dazu gehort: 1 St. Glashutten, 3 B., bt., 38 Kath.
 - e) % St. Minterstift (Stifta zadni), Of., bt., 14 H., 140 ath. Abseits das Bauernhaus Braun, 1 St.
 - f) 1/2 St. Hossenreith (Jenisov), Df., tt., 11 \$., 112 Rath.
- g) 1/2 St. Pichlern (Pihlov), Df., bt., 7 H., 87 Rath. Abseits 1 Mühle. Bei Pichlern liegen 4 zum Markte Oberplan consicribirte P., darunter 2 Mühlen, die Draxelmühle und die Schwarzmuhle 1/2 St.
- h) 1 St. Stuben (Hurka), Df., bt., 27 H., 291 Rath. Dazu gehören: 1/4 St. Parlehöfen (Karlovy dvory), 3 H., bt., 16 Rath.; 11/4 St. Fischerhäuser, 3 H., bt., 33 Rath.; die einschichtige Schäferei Balteregrun 13/4 St.
- i) ½ St. Vorderstift (Štifta prodni), Df., bt., 12 H., 121 Lath. — Dam gehören: ¾ St. Branghöfe, 2 H., bt., 20 Kath.; 1.Jägerhans ¾,,St.

Bon a-i) Rreis Budweis, Bez. Oberplan, ebem. Dom. Anumman. Einpefchult gnr Pfarrichule.

Oberplan, Borber- und hinterhammer, Glashütten, Hinterfift, Hoffenreith, Melm, Bichlern, Borberstift und bie dazu gehörigen Giuschichten. — Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 182. — Einkommen vos Pfarrichullehrers: 303 fl. 83 fr. 5. 28.

Eingeschult zur Filialfonle gu Stuben;

Stuben, Karlshöfen, Fischerhaufer sammt Waltersgrut - Patron, wie oben. — Profentant: H. L. Statthalterei. — Babl-be Schulfinder: 40. — Einkommen bes Filialishrere: 204 fl. 80 fr. d. W. Deutsch. Haibl gebort zur Filialischnle zu Bernet (B. Solman)

7. Pfarre Ogfolderhaid.

Ogfolderhaid (Jablonec), Df., bt., 47 D., 426 Rath., Rreis Budweis, Bezirk Oberplan, ehem. Dom. Krumman, Bost Oberplan. — Pfarre mit 1235 Kath. — Einkommen: 487 fl. 20 fr. aus dem Religionsfonde. An Fund.: 29 fl. 8. B. — Patron der Pfarre und Liche: Religionsfond. Bogteianst zu Krumman.

In Folge ber vom Knifer Josef II. angeordusten Bfarregulirung wurde im Jahre 178h zu Ogfolderhaid eine Lotalie errichtet, welche im Jahre 1787 mit einem Seelforger besetzt, wurde. Dieselbe wurde am 30. Jänner 1867 zum Pfarre exhoden. Im Jahre 1787 wurde die erhaute hölzerne Kapelle benedicirt, und zugleich der Grundstein zur neuen Kirche gelegt. Der Bau berselben wurde im Jahre 1789 vollsendet und dieselbe wurde am 25. Okt. des letztgenannten Jahres zu Ehren der h. Kreuzauffindung benedicirt. — Die Kaplansstelle wurde von der Pfarrgemeinde im Jahre 1839 gestisstel.

Bum Pfarrorte gebort: Unterbiegeln, 2 Ginfchicht., 1/4 €t. Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Hundshaberstift (Lhota Bozdova), Di., bt., 10 D., 100 Rath.
 - b) 1/4 St. Reith (Loutka), Df., bt., 15 D., 108 Rath.
 - c) 3/4 St. Michetschlag (Javori), Df., bt., 8 D., 69 Rath.
- d) 1 St. Schneidetschlag (Vesell), Df., bt., 15 H., 124 Ratholifen.
- e) 1/4—2/4 St. Raischin, Df., bt., 22 zerstreute H. (von denen 9 mit 60 Rath. nach Ogfolberhaib, bie andern nach Andreasberg eingespfarrt find).
- f) ²/₄—1 ¹/₄ St. Alt-Spitzemberg, Df., bt., 24 zerftrente D., 171 Ruth.
- g) ½-1½ St. Neu-Spitzenberg, Df., bt., 16 zerftreute D., 160 Rath.

Bon a-g) ebem. Dom. Rrumman.

a) und b) Kreis Budweis, Bezirf Oberplan.

Bon . g) Atele Bubmeie, Brg. Ralfching ...

Bor ber Errichung ber Seofforge waren Ogfolberhaid, Hunbsinderflift, Reith, Michelchlag und Schneiberichlag nach Stein und die inerem Ortichaften nach Anbreachberg eingepfartt.

- Batron: Religionsfond. — Prafentant: H. f. Statthalterei. — Bahl ber Schullinder: 164. — Ginkommen bes Pfarrschullebrers: 320 fl. 39 fr. 5. 28.

8. Pfarre Salnau.

Salman (Zelnava), Df., bt., 21 H., 268 Rath., Kreis Budweis, Bezirf Oberplan, ehem. Dom. Rrumman, Bost Oberplan. — Pfarre mit 2733 Rath. — Eintemmen: 15 3. 1299 Rt. Pelo., 19 9. 158 R. Wiefen. Abis. Rente: 156 fl. 45 k. Boir beit Gemeinden, aus bed Rapl-Kund. und aus bem Rel.-Fonde: 89 fl. 46 kr. An Stola mad Fruid: 197 fl. 104/4 kr. 8. — Patron ber Bfarre und Ritche: Iohann Woolf Fürst zu Schwarzenberg. Patronatsamt zu Lemman.

-Die Rivche gum & Ap. Jutob bem Gr. ju Salnau gehörte laut: Urtumben bereits im Jahre 1463 als Piliale ju ber Mutterlirihe gu Oberplan. Sie bestand als Pfarrfirche in ben Jahren 1585 und 1600. 3m 2. unb 3. Decemium bes 17. Jahrhundertes ift bie Calnauer Pfarre, da felbe in biefer Zeitepoche wegen Mangel an Brieftern nicht besetzt werden konnte, von der Oberplaner Geiftlichkeit abminifirirt worben. Erft im Jahre 1633 unter bem Batronate bee Fürsten Johann Ullrich von Eggenberg murbe wieber ein felbftftanbiger Pfarrer gu Salnau eingesett. 2m 10. Juli 1708 bewilligte ber Fürst Johann Christian von Eggenberg, bag bie Rirche zu Salnan vergrößert und neuerbaut werben könne. Im Jahre 1712 wurde ber Ban berfetben und ber Friedhofsmauer, bann bie Erbohnng bes Rirchenthurmes vollendet, worauf die neue Kirche am 19. Febr. 1713 von dem Krummaner Beliaten Stamund Beubner benebicirt wurde. Diefe Rirche befitt: 3 3. 293 M. Jelb. und 7 3. Blefen. — Die Raplansstelle wurde im Jahre 1798 von ber Pfarrgemeinbe, bon Jofef gurften ju Schwargenberg und von Rarl Reininger, Pfarrer bafelbft, geftiftet.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Pargfried, Of., bt., 20 H., 375 Kath. — Dazu gehören 2 Jägerhäuser und bie Höpflinühle 3/4 St.

- b) 1 St. Perneck, Df., bt., 24 H., 312 Rath. Chfeits die Hrgenet "Riedlhütte" und die Einfet. "Geisbaner" %. St. (1. C.) 1 St. Spitzenhorg (Hory), Df., bt., 10 H., 219 Rath. icl Dazu gehören: Die Hefenkriegmühle 1 St.; die Zannmühle M. Et.; das Bauenhaus "Zannbaner" % St.; eine Flacherspanfenkt und Schäferei; eine fütstliche Schwiede und Degevei 1 St.
 - d) 1/4 St. Sonnberg, Df., bt., 12 J., 154 Rath.
- e) 3/4 St. Hintring, Df., bt., 12 D., 219 Rath. Dazu gehört bie Schöpplmühle 3/4 St. und bas einschichtige Bauernhaus "Grünberg" 11/4 St.
- f) 1 1/2 St. Neuosen, Df., am Juße bes Reifchelberges, (beffen böchfter Gipfel 647,3 B. Rl. tund beffin billicher Gipfel, ber Dochsicht 693,2 B. Rl. Weereshohe hat), bt., 40 D., 392 Rath.
 - g) 1 1/4 St. Langhaid, 2 S., tt., 30 Rath.
- h) 1 Et. Gehäng, Df., bt., 8 D., 63 Rath,
 - i) 3/4 St. Haberdorf, Df., bt., 17 S., 203 Rath.
- k) 2 St. Hirschhergen, Df., dt., 20 S., 218 Rath. Dam gehört ein. fürsel. Forfterbaus und eine Dolzbegerei, 2 St. - Bei Dirfdbergen ift eines ber merhourbigften und bewunderungewürdigften Bomwerte, nämlich ber burch ben granitnen Flöfiberg gehanene Tunnel bes großen fürftl. Schwarzenberg'ichen Blöglanals, ber bas ginfacbies ber Molbau mit bem ber Donau verbindet. Die kange biefes Lanals beträgt 27050 Rlafter 6.7 Meilen. Er beginnt am norblichen finfe bes Dreifesselberges, mitten im Urwald (2904') und wiebet fich in vielfachen Krümmungen längft ben Abhangen ber Balbberge bis in bie Rabe bes hirschberger Forfthauses, wo burch ben Querarm, ben Sochwald und Birfcberg mit bem Blodelftein (725,2 28. 24. Meereshohe) verbindet, ein 221 Rlafter langer, 81/a' breiter und 8' hober Tunnel getrieben ift, burth ben ber Ranal geführt wird. An ber Danbung bes Tunnels gebt eine 161 Rlafter lange bolgerne Wafferviefe mit einem Gefälle von 179 1/4', in ber bas gescheitete Bolg jur Beit Solgidwemme pfeilichnell berabichieft. Am untern Ende ter Bolgeiefe steht bas hirfcberger Forsthaus (2617'), von bem ber Ranal bann längft bem Gebirgeruden über Renbutten, Buttenhof, Glodel berg geht; er führt bann eine Strede burch oberöfterreichifches Gebie (2517'), überfdreitet am Rofenbugel an ber Saslacher Strafenbrude (2444') bie Baffericheite, und munbet in ben Bruchenbad (2099'), ber mit bem Reichenauer Bach vereint balb nach Oberöfterroich fich wentet, und bei Saslach in ben Dablfluß fallt. Bom Dublfluße wird bas Holz in bie Donan und von, ba euf Schiffen ober Rioken nach Wien befortert, und fo jahrlich gegen 26000 Rlafter ver-

fint. Der Erbauer bieses merkwürbigen Kanals ist ber Forstingenieur Resenauer. Im Juste 1789 begann bas große Werk. Der Kanal vonde aber nur bis zum Sirschberger Forsthaus geführt. Im Jahre 1821 wurde ber Tunnel und die obere Strede bes Kanals erbant. — Im Fuse ber Plodensteiner Seewand ist ber Plodensteiner See (562,7 W. Al. Meereshöhe) mit einer höchst malerischen Umgebung. Eine Graniswand erhobt sich senkrecht siber ihn 900' boch.

1) 11/2 St. Ubligsthal (Udoli); Df., bt., 16 H., 175 Rath.

— Dazu gehört eine Hegerei 1 1/2 St.

m) 11/2 St. Nonkäuser, Df., bt., 8 H., 87 Rath.

Bon a. m) Rvels Bubweis, Bez. Oberplan, ehem. Dom. Krumman. Eingeschult zur Pfarricule:

Salnau, Pargfried, Sonnberg, hintring, haberborf.
— Patron und Prafentant, wie oben. — Babl ber Schulfinber: 108.

- Einkommen bes Pfarrichullehrers: 321 ff. 771/2 fr. 8. 28.

Eingefoult zur Filialicule zu Renofen:

Renofen, Langhaid, Gehäng, Neuhäufer. — Patron und Ptäsentant, wie oben. — Zahl ber Schustlinder: 75. — Einsommen bes Minklehrers: 220 ft. d. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Berned:

Perned, Spigenberg, Deutsch-Haibl (Pf. Oberplan). — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schustlinder: 72. — Einkommen des Filiallehrers: 230 fl. 941/2 fr. 8. 28.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu hirfch-

Hirschbergen. — Batron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schullinder: 38. — Einfommen des erp. Unterlehrers: 106 fl. 8. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Uhligethal:

Uhligsthal. — Batron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 19. — Ginkommen bes exp. Unterlehrers: 56 fl. ö. W.

9. Pfarre Schönau.

Schonau (Senava), 'Df., bt., 40 H., 258 Rath., Rreis Bubwels, Bez. Oberplan, ebem. Dom. Krumman, Bost Oberplan. — Pfarte mit 870 Karh. — Einfommen: 420 fl. 5. B. — Patron ter Pfarre und Lirche: Religionssond. Bogteiamt zu Krumman.

In Folge ber vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde zu Schonau im Jahre 1785 eine Lotalie errichtet, welche am

22 🗀

16. Nov. 1857 zur Pfarre erhoben wurte. Die von ber Gemeinde en baute hölzerne Kapelle wurde im Jahre 1787 benedicirt. Am 8. 3act 1788 wurde ber Grundstein zu einer neuen Kirche gelegt. Diese wurde auf Kosten des Religionssondes erbaut, und am 31. Juli 1791 zu Schren der h. Anna benedicirt. Im Jahre 1788 wurde das Pfarrze bäude erbaut.

In der Rabe von Schönau liegt auf einer Anhöhe, der "rothe Hügel" genannt, eine Marienkapelle. Diefelbe wurde im Jahre 1794 von P. Ananias Parensky, Exkapuziner, welcher vom 15. Febr. 1787 bis zu seinem am 24. März 1827 exfolgten Tore Vokalist zu Schönau war, durch eine von ihm eingeleitete Sammlung remobirt um verzuisert. Seit dem 19. Febr. 1852 ist sie eine Meßkapelle.

Bum Pfarrorte gehören bie Ginschichten: Benbelberg 1/4 St.; tas Jägerhaus Schwarzwalb 1/2 St.; Grasfurt 6, 2 einfc. D., 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. **Humwald**, Df., bt., 39 H., 458 Kath. Dazn gehören: Die Jobelhäufer, 3 Einsch. 1/4 St.; bie Humwalder Wille, 2 H., 1/4 St.; Pechofen, 2 einsch. H., 3/4 St.
- b) 3/4 St. Neuhäuser, Df., bt., 13 S., 123 Rath. Wifeist bie Einschichte Bupeter 3/4 St.
- c) 1 St. Altrichterwald, 3 Einschichten, zur Gemeinde Christianberg gehörig, bt., 34 Lath., Rreis Budweis, Bez. Ralfching.

Bon a-c) ebem. Dom. Rrumman.

a) und b) Kreis Bubweis, Bez. Oberplan.

Die letztbenannten früher zur Pfarre Ballern gehör. 2 Ortichaften wurden im Jahre 1853 nach Schönan eingepfarrt. — Schönau und Hummenald gehörten vor ber Seelforgeerrichtung zur Pfarre Salnau.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Ginschichten. — Batron: Religionssond. — Brasentant: H. t. t. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 110. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 306 fl. $43\frac{1}{2}$ fr. ö. W.

10. Pfarre Schwarzbach.

Schwarzbach, Df., bt., 32 H., 342 Kath., Kreis Bubweis, Bezirk Oberplan, ehem. Dom. Krummau, Post Oberplan. — Bfarre mit 694 Kath. — Einkommen: Aus bem Rel.-Fonbe: 420 fl. ö. B. Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Krummau.

Digitized by GOOGLE

In Folge ber vom Kaiser Joses II. angeordneten Pfarregulirung wute im J. 1787 zu Schwarzbach eine Lokalle errichtet, welche am 12. März 1858 zur Pfarre erhoben wurde. Die auf Kosten bes Relisionssondes aus Stein im Jahre 1798 erbaute Kirche wurde im Jahre 1799 zu Ehren der undesleckten Empfängniß der seligsten Inngfrau Maria kendicirt. Früher bestand daselbst eine im Jahre 1787 von der Pfarrspeninde erbaute hölzerne Kirche. Im Jahre 1794 wurde das Pfarrsphände auf Kosten des Religionssondes erbaut.

Bei Schwarzbach ist bas fürstl. Schwarzenberg'sche Grafit-Bergs wert mit 45 Rath., bt. und bm.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Planles, Df., bt., 16 H., 132 Kath. Dazu gestören 3 einfc. H., nuter bem Ramen "Walbhäufer," unter benen 1 Rigerhans, 3/4 St.
 - b) 1 St. Neustift, Dfl., tt., 4 H., 34 Rath.
- c) 1 St. Kohlgruben, Df., bt., 7 H., 53 Rath. Abseits ift die Neumühle.
- d) $\frac{1}{2}$ St. Schlackern (Slavkovice), Df., dt., 6 H., 53 Kath., ehem. Dom. Lemmusu.
- a) 11/2 St. Boxberg, 2 einschicht. H., conscribirt zur Gemeinbe Lirchfchlag, bt., 11 Kath., Kreis Bubwels, Bezirf und ehem. Don. Remmau.
- f) ½ St. Habichau, fürstl. Schwarzenberg'scher Maierhof mit 2 einschicht. H., conscribirt zum Dorfe Eggetschlag (Pf. Unterwuldau), bt., 24 Kath., Bez. Oberplan.
- Bon a)— einschl. d) Kreis Budweis, Bezirk Oberplan. Lon a)— einschl. c) ehem. Dom. Hohenfurt.

Bor bem Jahre 1787 gehörten bie vorbenannten Ortschaften zur Pfarre Höric mit Ausnahme von Boxberg, welches im Jahre 1855 aus ber Pfarre Ricchschlag ausgeschieden wurde.

- Batron: Religionsfond. — Präsentant: H. f. Statthalterci. — Babl ber Schulfinder: 75. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 226 fl. 18 fr. d. B.

11. Pfarre Stein.

Stein (Polná), Df., bt., 21 H., 141 Rath., 8 3fr., Kreis Bubweis, Bez. Cberplan, ehem. Dom. Krummau, Poft Oberplan. — Pfarramit 1402 Kath. — Einkommen: 515 Kl. Feld., 3 3. 1285 Kl. Weisen 140 Kl. Gärten, 1 3. 55 Kl. Hutweiden. Ablöfungsrente: 200 fl. 97 kr. Bon den Gemeinden: 23 fl. 39½ kr. Aus der Kirchenkasse: 38 fl. 53½ kr. An Stola: 41 fl. 73½ kr. d. W. Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg. Patronatsamt zu Krummau.

Die Rirche zum b. Martin B. ju Stein wurde laut eines im Arummaner Stiftungearchive aufbewahrten Demorabilienbuches bes ebemaligen Cifterzienferorbenotlofters zu Golbentron, von biefem Rlofter ge-Die Bollenbung bes Baues biefer Rirche erfolgte im Jahre 1488. (Manuscr.: Series Abbat. S. Coron.) 3m 3abre 1653 wurte fie erweitert und der Thurm erbaut. Im Jahre 1483 verlieh ber Carbinal von Arragonien und papftlicher Legat, Johann, für bie Boletiger Pfarrfirche, und für bie Kirche ju Stein, welche als Wiliale gur Poletiger Bfarre geborte, einen Ablag. 3m 3abre 1585 war bie Steiner Rirche laut Urfunden mit einem Pfarrer befett und ftand unter bem Batronate bes obgenannten Rlofters. 3m Jahre 1653 wurde awischen bem Steiner Pfarrbenefiziaten und ben bortigen Gingepfarrten in Betreff bes Rebents, ber Stola und anberer Gebubren ein Bergleich abgeschloffen. Das Batronatsrecht über bie Rirche und Pfarre baselbst ist nach ber im Jahre 1785 erfolgten Aufhebung bes Cifterzienferorbeneklofters Golbentron, und nach ber im Jahre 1787 geschehenen Incorporation ber Herrschaft Golbenkron mit ber Herrschaft Rrummau, an bas Fürstenbaus Schwarzenberg übergangen. Bei biefer Pfarte waren feit bem Jahre 1647 bis jest 23 Seelforger angestellt, barunter 18 aus bem Cifterzienserorbensklofter Goldenkron und 5 Beltpriefter.

Die Kaplansstelle baselbst wurde im Jahre 1798 von Lorenz Stifter und Theresia Rems aus Langenbruck, bann von Abalbert Jaksche aus Karlshöfen gestiftet.

Der Urgroßvater bes f. f. öfterr. Ministers ber onewärtigen Angelegenheiten, Franz Maria Freiherrn von Thugut (geberen zu Linz 1734, starb am 29. Mai 1818), war ein Häuster in Stein. Mehrere Personen haben ihre Berwandtschaft mit dem genannten Minister aus ben Steiner Matrilen vor ben Behörden bargethan.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Benetschiag (Blato), Df., bt., 14 S., 104 Rath.
- b) 1/2 St. Böhmdorf (Brotice česká), Of., bt., 15 H., 108 Latholiten.
- c) 3/4 St. Fischern (Stežerov), Df., bt., 9 H., 60 Rath. **Abseits** die Einschichte Fischerhof und Rfeiferhof.
 - d) 1 St. Meisetschiag (Myčňany), Df., bt., 9 S., 68 Rath.
- e) 1/4 St. Perschetitz (Brotice německá), Df., bt., 19 H., 140 Rath. Abseits die Bomischmüble.
- f) ³/₄ St. Plattetschlag (Mladoňov), Df., bt., 26 H., 168 Ratholiten.
- g) 1/4 St. Schwiebgrub (Šviba), Df., bt., 12 H., 101 Rath.

 Abseits 1 Mühle.
 - h) 1 St. Tussetschlag (Břevniště), Df., dt., 15 S., 134 Rath.
 - i) 1/4 St. **Hessen** (Hostinov), Dfl., dt., 3 H., 24 Kath.
 - k) 10 Min. Irresdorf (Lštín), Df., bt., 14 H., 109 Kath.
 - 1) 1/2 St. Neustift (Kyselov), Df., bt., 10 S., 93 Rath.
- m) 1/2 St. Quitoschin (Kvétušín, Détušín), Df., bt., 12 H., 116 Kath.
 - n) 1/2 St. Peterbach (Petrov), DfL, dt., 2 S., 18 Rath.
 - o) 1/2 St. Tichtibofen (Détochov), Dfl., bt., 2 H., 18 Rath.

Bon a-o) Preis Budweis, ebem. Dom. Rrummau.

Bon a- einschl. h) Bez. Raliching.

Bon i-o) Bez. Oberblan.

Eingeschult zur Pfarrichule find die obbenannten Ortichaften.

- Batron und Brafentant, wie oben. Babi ber Schuffinber: 160.
- Eintommen bes Pfarrschullehrers: 358 fl. 77 fr. d. 28.

Das rauhe Klima und ber im Winter unzugängige Weg zu ben entseruteven Ortschaften erschweren die Seelsorge.

12. Pfarre Unterwuldau.

Unterwulden (Vitavice dolni), Mark, bt., 36 H., 316 Rath., 4 Ifr., Areis Budweis, Bez. Oberplan, ehem. Dom. Krummau, Post Oberplan. — Pfarre mit 1538 Rath. — Einkommeu: 9 J. 182 Kl. Helb., 12 J. 1241 Kl. Wiesen, 75 Kl. Hutweiden. Ablös.-Rente: 80 fl. 6 fr. An Civilrenten: 63 fl. 50 /2 fr. An Stola und Fund.: 53 fl. 69 fr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: I ohann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krummau.

Eingeschult zur Filialfonle ju Stuben;

Stuben, Karlshöfen, Fischerhaufer fammt Balteregran.
— Patron, wie oben. — Prafentant: H. f. Ctatthalterei. — Bahl-ben Schulkinder: 40. — Einkommen bes Filialishrere: 204 fl. 80 fr. d. 286 Deutsch-Haibl gehört zur Filialichie zu Vernet (Pf. Sainan)

7. Pfarre Ogfolderhaid.

Ogsolderhaid (Jablonec), Df., dt., 47 H., 426 Rath., Areis Budweis, Bezirk Oberplan, ehem. Dom. Krumman, Post Oberplan. — Pfarre mit 1235 Rath. — Einsommen: 487 fl. 20 fr. aus dem Religionsssonde. An Fund.: 29 fl. d. B. — Patron der Pfarre und Lixche: Religionsssond. Bogteiamt zu Axumman.

In Folge ber vom Leifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im Jahre 1785 zu Ogfolderhaid eine Kolalie errichtet, welche im Jahre 1787 mit einem Seeflorger besetht wurde. Dieselbe wurde am 30. Jänner 1867 zur Pfarre exhoden. Im Jahre 1787 wurde die erhaute hölzerne Kapelle benedicirt, und zugleich der Grundstein zur neuen Kirche gelegt. Der Bau derselben wurde im Jahre 1789 volls endet und dieselbe wurde am 25. Okt. des letztgenannten Jahres zu Ehren der h. Kreuzauffindung benedicirt. — Die Kaplansstelle wurde von der Pfarrgemeinde im Jahre 1839 gestisstel.

Bum Pfarrorte gebort: Unterbiegeln, 2 Ginfchicht, 1/4 Et. Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Hundshaberstift (Lhota Bozdova), Di., bt., 10 S., 100 Rath.
 - b) 1/4 St. Reith (Loutka), Df., bt., 15 D., 108 Rath.
 - c) 3/4 St. Michetschiag (Javoři), Df., bt., 8 \$., 69 Rath.
- d) 1 St. Schneidetschlag (Vesell), Df., dt., 15 H., 124 Ratholifen.
- e) 1/4—2/4 St. Ratschin, Df., bt., 22 zerstreute H. (von beneu 9 mit 60 Rath. nach Ogfolberhaib, bie anbern nach Andreasberg eingepfarrt sind).
- f) ²/₄—1 ¹/₄ St. Alt-Spitzenberg, Df., bt., 24 zerstrente \$., 171 Rath.
- g) 1/2-11/4 St. Nou-Spitnenberg, Df., bt., 16 zerftreute D., 160 Rath.

Bon a-g) ebem. Dom. Renmman.

a) und b) Kreis Bubweis, Bezirt Oberplan.

Bon .-- g) Rteis Bubmeis, Brj. Raliching.

Bor ber Errichung ber Seefforge waren Ogfolberhaib, hunbsfabenflift, Reith, Wicherschlag und Schneibetschlag nach Stein und bie anderem Ortschaften nach Anbreasberg eingepfartt.

Singeschutt zur Pfarrschule find bie obbenamten Ortschaften.
— Batron: Religionsfente. — Prafentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulfinder: 164. — Gintemmen bes Pfarrschullehrere: 320 fl. 39 fr. 5. B.

8. Pfarre Salnau.

Salman (Zelnava), Df., dt., 21 H., 286 Kath., Areis Budweis, Bezirt Oberplan, ehem. Dom. Krumman, Bost Oberplan. — Pfarre mit 2783 Kath. '— Einkonnnen: 15 3. 1209 A. Held., 19 3. 158 A. Wielen. Abist.-Bente: 156 fl. 45 dt. Ben beit Gemeinden, aus bet Kapl.-Bund. und aus bem Rel.-Fonde: 89 fl. 46 fr. An Stola mit Finde.: 97 fl. 10% fc. 8. 38. — Patron ber Bjarre und Kirche: Bohann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Batronatsamt zu Krümman.

-Die Rirche gum b. Ap. Jutob bem Gr. zu Salnau geborte laut Urtumben bereits im Johre 1463 als Filiale ju ber Mutterliche pu Oberplan. Sie bestand ale Pfarrfirche in ben Jahren 1583 und 1600. 3m 2. und 3. Decennium bes 17. Jahrhundertes ift bie Calnauer Pfarre, ba felbe in biefer Zeitepoche wegen Mangel an Brieftern nicht befest werben konnte, von ber Oberplaner Geistlichkeit abministrirt worben. Erft im Jahre 1633 unter bem Patronate bes Fürsten Johann Ulfrich von Eggenberg wurde wieber ein felbfifichtiger Pfarrer gu Salnau eingesest. Am 10. Juli 1708 bewilligte ber Fürst Johann Christian von Eggenberg, baf bie Rirche zu Salnan vergrößert und neuerbaut werben konne. Im Jahre 1712 wurde ber Ban berfelben und ber Friedhofsmauer, bann bie Erhöhung bes Rirchenthurmes vollendet, worauf die neue Kirche am 19. Febr. 1713 von dem Krummaner Bellaten Sigmund Heubner benedicirt wurde. Diese Rirche befitt: 3 3. 203 Ml. Felb. inib 7 3. Blefen. - Die Raplansstelle wurde im Jahre 1798 von ber Pfarrgemeinbe, bon Josef Fürften ju Schwargenberg und von Rarl Reininger, Pfarrer baselbft, gestiftet.

· Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Pargfried, Df., bt., 20 H., 375 Kath. — Dazu gehören 2 Jägerhäuser und die Höpflmühle 3/4 St.

- b) 1 St. Perneck, Of., dt., 24 H., 312 Anh. Abfeits b Hegenel "Riedlhütte" und die Sinsch. "Geisbaner" 3/4 St.
- - d) 1/4 St. Sonnberg, Df., bt., 12 D., 154 Rath.
- e) 3/4 St. Mintring, Df., bt., 12 H., 219 Kath. Dazu gest hört bie Schöpplmühle 3/4 St. und bas einschichtige Bauernhaus "Grünberg" 11/4 St.
- f) 11/2 St. Newosen, Df., am Juße bes Reischelberges, (beffen böchster Gipfel 647,3 B. Rl.: tund beffon difficher Gipfel, ber Hoch= ficht 693,2 B. Rl. Meereehöhe hat), bt., 40 H., 392 Rath.
 - g) 11/4. Et. Laughaid, 2 S., tt., 30 Rath.
- i. h) 1 Et. Gehäng, Df., bt., 8 D., 63 Rath,
 - i) 3/4 St. Haberdorf, Df., bt., 17 S., 203 Rath.
- k) 2 St. Hirschhergen, Df., dt., 20 D., 218 Rath. Dans gehört ein fürftt. Forfterbaus und eine Bolgbegerei, 2 St. - Bei Sixfc bergen ift eines ber merkwürdigften und bewunderungewürdigften Banwerte, nämlich ber burch ben granitnen Flöglberg gehanene Tunnel bes großen fürftl. Schwarzenberg'ichen Flöftanals, ter bas glubaebiet ber Moldau mit bem ber Donau verbindet. Die Länge biefes Lanals beträgt 27050 Rlafter 6.7 Meilen. Er beginnt am norblichen Jufe bes Dreifeffelberges, mitten im Urwalb (2904') und windet fich in vielfachen Krummungen langft ben Abhangen ber Balbberge bis in Die Rabe bes hirschberger Forsthauses, wo burch ben Querarm, ber ben Sochwald und Sirfcherg mit bem Blodelftein (725.2 B. RL Meereshohe) verbindet, ein 221 Rlafter langer, 81/4' breiter und 8' bober Tunnel getrieben ift, burt ben ber Ranal geführt wirb. An ber Danbung bes Tunnels geht eine 161 Rlafter lange bolgerne Wafferriefe mit einem Gefälle von 179 1/4', in ber bas gescheitete Bolg jur Beit ter Bolgichwemme pfeilschnell berabschieft. Am untern Ende ter Bolgriefe ftebt bas hirschberger Forsthaus (2617'), von bem ber Ranal bann läugft bem Gebirgeruden über Reubutten, Buttenhof, Glodel berg geht; er führt bann eine Strede burch oberöfterreichifches Gebiet (2517'), . überfdreitet am Rofenbugel an ber Saslacher Strafenbrude (2444') bie Baffericheibe, und mundet in ben Bruchenbad (2099'), ber mit bem Reichenauer Bach vereint balb nach Oberöfterraich fich wentet, und bei Saslach in ben Dublfluß fallt. Bom Dublflufe wird bas Sold in bie Donan und wen, ba unf Schiffen ober Flögen nach Wien beförrert, und fo jahrlich gegen 26000 Rlafter ver-

Digitized by GOOGLE

fist. Der Erbauer bieses merkwürdigen Kamils ist ber Forstingenienr Resenauer. Im Inste 1789 begann bas große Werk. Der Kanal wurde aber nur bis zum Hischberger Forsthaus gestährt. Im Jahre 1821 wurde ver Annel und die obere Strede des Kanals erbant. — Im Fuse der Plöckensteiner Seewand ist der Plöckensteiner See (562,7 W. Al. Meereshöhe) mit einer höchst malerischen Umgebung. Eine Granitwand erhebt sich sentrecht über ihn 900' hoch.

1) 11/2 St. Ubligsthal (Udoli), Pf., tt., 16 H., 175 Rath.

- Dagu gehört eine Hegerei 1 1/2 St.

m) 11/4 St. Neuhäuser, Pf., bt., 8 H., 87 Rath.

Bon a-m) Rreis Bubweis, Bez. Oberplan, ebein. Dom. Krumman. Eingeschult zur Pfarricule:

Salnau, Pargfried, Sounberg, Hintring, Haberborf.

— Batron und Brafentant, wie oben. — Babl ber Schulfinder: 108. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 321 fl. 771/4 fr. 5. 28.

Gingefoult gur Filialfdule gu Renofen:

Rensfen, Langhaid, Gehang, Reuhaufer. — Batron und Profentant, wie oben. — Zahl ber Schultinder: 75. — Einfommen bes Stindlehrers: 210 fl. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Berned:

Perned, Spipenberg, Deutsch-haibl (Pf. Oberplau). — Patron und Prajentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 72. — Einkommen bes Filialtehrers: 230 fl. 941/2, tr. 5. 28.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu hirfch-

Hirschergen. — Batron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schultinber: 38. — Gintommen bes erp. Unterlehrers: 106 fl. 5. 28.

Eingeschult zur erp. Unterlehrerftation ju Uhligsthal:

Uhligsthal. — Batron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schuffinder: 19. — Ginkommen bes exp. Unterlehrers: 56 fl. ö. B.

9. Pfarre Schönau.

Schönnn (Šenava), Tf., bt., 40 H., 258 Kath., Kreis Bubsweis, Bez. Oberplan, ebem. Dom. Krumman, Bost Oberplan. — Pfark'e mit 870 Kath. — Einkommen: 420 fl. 5. W. — Patron ter Harre und Kirche: Religionsfond. Bogtelamt zu Krumman.

Bit Foige ber vom Kaifer Jofef II. angeordneten Pfarrregulirung wirbe ju Schonau im Jahre 1785 eine Lotalie errichtet, welche am

16. Nov. 1857 zur Pfarre erhoben wurte. Die von ber Gemeinde ex baute hölzerne Kapelle wurde im Jahre 1787 benedicirt. Am 8. Jun 1788 wurde ber Grundstein zu einer neuen Kirche gelegt. Diese wurde auf Kosten des Religionssoudes erbaut, und am 31. Juli 1791 zu Ehren der h. Auna benedicirt. Jun Jahre 1788 wurde das Pfarrze bände erbaut.

In der Rabe von Schönau liegt auf einer Anhöhe, der "rothi Hügel" genannt, eine Marienkapelle. Diefelbe wurde im Jahre 1794 von P. Ananias Parensky, Exkapuziner, welcher vom 15. Febr. 1787 bis zu seinem am 24. März 1827 erfolgten Tode Lekalist zu Schönan war, durch eine von ihm eingeleitete Sammlung renovirt unt vergrißert. Seit dem 19. Febr. 1852 ist sie eine Megkapelle.

Zum Pfarrorte gehören vie Einschichten: Benbelberg 1/4 St.; tas Jägerhaus Schwarzwalb 1/2 St.; Grasfurth, 2 einsch. H., 1/4 St.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Mumwald, Df., bt., 39 H., 458 Kath. Dazu gehören: Die Jobelhäufer, 3 Einsch. 1/4 St.; bie Humwalber Wühle, 2 H., 1/4 St.; Bechofen, 2 einsch. P., 3/4 St.
- b) 3/4 St. Neuhäuser, Df., bt., 13 H., 123 Kath. Abfeits bie Einschichte Bupeter 3/4 St.
- c) 1 St. Altrichterwald, 3 Einschichten, zur Gemeinde Chrisftianberg gehörig, bt., 34 Rath., Rreis Bubweis, Bez. Kalsching.

Von a-c) ehem. Dom. Rrumman.

a) und b) Kreis Bubweis, Bez. Oberplan.

Die letztbenannten früher zur Pfarre Ballern gehör. 2 Ortschaften wurden im Jahre 1853 nach Schönau eingepfarrt. — Schönau und Humswald gehörten vor ber Seelforgeerrichtung zur Pfarre Salnau.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron: Religionssend. — Brasentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 110. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 306 fl. 43 1/2 fr. 8. B.

10. Pfarre Schwarzbach.

Schwarzbach, Df., bt., 32 H., 342 Kath., Kreis Budweis, Bezirk Oberplan, ehem. Dom. Krummau, Post Oberplan. — Pfarre mit 694 Kath. — Ginkommen: Aus dem Rel.:Fonde: 420 fl. d. M. Patron ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Logteiamt zu Krummau.

In Folge ber vom Laifer Josef II. angeordneten Pfarregulirung wurte im J. 1787 zu Schwarzbach eine Lokalle errichtet, welche am 12. März 1858 zur Pfarre erhoben wurde. Die auf Rosten bes Relizienssondes aus Stein im Jahre 1798 erbaute Kirche wurde im Jahre 1799 zu Chren der undestedten Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria benedicirt. Früher bestand daselbst eine im Jahre 1787 von der Pfarrzemeinde erbaute hötzerne Kirche. Im Jahre 1794 wurde das Pfarrzemeinde auf Kosten des Religionssondes erbaut.

Bei Schwarzbach ist bas fürftl. Schwarzenberg'sche Grafit Bergwert mit 45 Rath., bt. und bm.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Planles, Df., bt., 16 H., 132 Kath. Dazu gestören 3 einsch. H., unter bem Ramen "Walbhäuser," unter benen 1 Jägerhaus, 3/4 St.
 - b) 1 St. Neustift, Dfl., dt., 4 H., 34 Rath.
- c) 1 St. Kohlgruben, Df., bt., 7 H., 53 Kath. Abseits ift tie Remnühle.
- d) 1/4 St. Schlackern (Slavkovice), Df., dt., 6 H., 53 Kath., ebein. Dom. Arumman.
- e) 11/2 St. Boxberg, 2 einschicht. H., conscribirt zur Gemeinbe Lixch fchlag, bt., 11 Rath., Kreis Budweis, Bezirf und ehem. Dom. Krumman.
- f) 1/2 St. Mabichau, fürstl. Schwarzenberg'scher Maierhof mit 2 einschicht. H., conscribirt zum Dorfe Eggetschlag (Pf. Unterwuldau), bt., 24 Rath., Bez. Oberplan.
- Bon a)— einschl. d) Kreis Budweis, Bezirk Oberplan. Bon a)— einschl. c) ehem. Dom. Hohenfurt.

For bem Jahre 1787 gehörten bie vorbenannten Ortschaften zur Pfarre Höric mit Ausnahme von Boxberg, welches im Jahre 1855 aus ber Pfarre Kirchschlag ausgeschieden wurde.

. Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften. — Patron: Religionssond. — Brafentant: H. f. Statthalterei. — Bahl ber Schulfinder: 75. — Cinkommen bes Pfarrschullehrers: 226 fl. 18 fr. ö. 28.

11. Pfarre Stein.

Stein (Polná), Df., bt., 21 H., 141 Kath., 8 3fr., Kreis Budsweis, Bez. Tberplan, ehem. Dom. Krummau, Post Oberplan. — Pfarre mit 1402 Kath. — Einfommen: 515 Kl. Feld., 3 J. 1285 Kl. Wiesen, 140 Kl. Gärten, 1 J. 55 Kl. Hutweiden. Ablösungsrente: 200 fl. 97 fr. Bon ben Gemeinden: 23 fl. 39 1/2 fr. Aus der Kirchentasse: 33 fl. 53 1/2 fr. An Stola: 41 fl. 73 1/2 fr. 8. W. — Patron ver Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzender g. Patronatsamt zu Krummau.

Die Kirche zum h. Martin B. zu Stein wurde laut eines im Arummauer Stiftungearchive aufbewahrten Demorabilienbuches bes ebemaligen Cifterzienferorbenotlofters zu Golbentron, von biefem Rlofter ge-Die Bollenbung bes Baues biefer Rirche erfolgte im Jahre 1488. (Manuscr.: Series Abbat. S. Coron.) 3m 3ahre 1653 wurde fie erweitert und ber Thurm erbaut. Im Jahre 1483 verlieh ber Carbinal von Arragonien und papftlicher Legat, Johann, für bie Boletiber Bfarrfirde, und für bie Kirche ju Stein, welche ale Fillale gur Poletiger Pfarre geborte, einen Ablag. 3m' Sabre 1585 war bie Steiner Rirche lant Urfunben mit einem Bfarrer befett unb ftanb unter bem Batronate bes obgenannten Rlofters. Im Jahre 1658 wurde swischen bem Steiner Pfarrbenefiziaten und ben bortigen Gingepfarrten in Betreff bes Rebents, ber Stola und anberer Gebühren ein Bergleich abgeschloffen. Das Batronaterecht über bie Rirche und Pfarre baselbst ift nach ber im Jahre 1785 erfolgten Aufhebung bes Cifterzienferordensklofters Golbenfron, und nach ber im Jahre 1787 geschenen Incorporation ber Herrichaft Golbentron mit ber Herrichaft Rrummau, an bas Fürftenbaus Schwarzenberg übergangen. Bei biefer Pfarre waren feit bem Jahre 1647 bis fest 23 Seelforger angeftellt, barunter 18 aus bem Cifterzienferorbenstlofter Golbentron und 5 Beltpriefter.

Die Kaplansstelle baselbst wurde im Jahre 1798 von Lorenz Stifter und Theresia Rems aus Langenbruck, bann von Abalbert Jakiche aus Karlshöfen gestiftet.

Der Urgroßvater bes f. f. öfterr. Ministers ber onewärtigen Angelegenheiten, Franz Maria Freiherrn von Thugut (geberen zu Linz 1734, starb am 29. Mai 1818), war ein Häusler in Stein. Mehrere Bersonen haben ihre Berwandtschaft mit bem genannten Minister aus ben Steiner Matriten vor ben Behörben bargethan.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Benetschiag (Blato), Df., bt., 14 H., 104 Rath.
- b) 1/2 St. Bohnedorf (Brotice česká), Df., bt., 15 H., 108 Ratholifen.
- c) 3/4 St. Fischern (Stežerov), Of., bt., 9 H., 60 Rath. Abseits die Einschichte Fischerhof und Pfeiserhof.
 - d) 1 St. Melsetschiag (Myšňany), Df., bt., 9 H., 68 Lath.
- c) 1/4 St. Perschetitz (Brotice nemecka), Df., bt., 19 S., 140 Rath. Abfeite bie Bomifchmühle.
- f) 3/4 St. Plattetschiag (Mladoňov), Df., bt., 26 H., 168 Ratholiten.
 - g) 1/4 St. Schwiedgrub (Šviba), Df., dt., 12 H., 101 Rath.

 Abseits 1 Mühle.
 - h) 1 St. Tussetschiag (Břevniště), Df., bt., 15 H., 134 Rath.
 - i) 1/4 St. **Hessen** (Hostinov), Dfl., dt., 3 H., 24 Kath.
 - k) 10 Min. Irresdorf (Lötín), Df., bt., 14 S., 109 Rath.
 - 1) 1/2 St. Neustift (Kyselov), Df., bt., 10 S., 93 Rath.
- m) 1/2 St. Quitoschin (Kveiusin, Desusin), Df., bt., 12 H., 116 Kath.
 - n) 1/2 St. Peterbach (Petrov), DfL, bt., 2 S., 18 Rath.
 - o) 1/2 St. Tichtihöfen (Détochov), Dfl., bt., 2 H., 18 Rath.

Bon a-o) Preis Bubweis, ebem. Dom. Rrummau.

Bon a- einschl. h) Beg. Raliching.

Bon i-o) Beg. Oberplan.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.

- Patron und Prafentant, wie oben. Zahl ber Schultinber: 160.
- Eintommen bes Pfarrichullehrers: 358 fl. 77 fr. 5. 28.

Das raube Alima und ber im Winter unzugängige Weg zu ben entferuteren Ortschaften erschweren die Seelsorge.

12. Pfarre Unterwuldau.

Unterwilden (Vitavice dolni), Mark, bt., 36 H., 316 Rath., 4 3fr., Areis Budweis, Bez. Oberplan, ehem. Dom. Arummau, Poft Oberplan. — Pfarre mit 1538 Rath. — Einkommen: 9 J. 182 Al. Held., 12 J. 1241 Al. Wiefen, 75 Al. Hutweiden. Ablöf.-Rente: 80 fl. 6 fr. An Civilrenten: 63 fl. 50½ fr. An Stola und Fund.: 53 fl. 69 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: I ohann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Krummau.

Die Pfarrfirche jum b. Leonard zu Unterwulbau beftant ale solche bereits zu Ende des 14. Jahrhundertes. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechin.) (Palacký. Dějiny. Díl I. Castka 2. str. 377.) Beboch ift wegen Mangel an Quellen bie Geicbichte berfelben unbefannt bis jum Sahre 1892, in welchem Jahre fie mit einem Pfarrer befett ericheint. Die Seelforge allba wurde von ben Bramonstratensern bes Stiftes Schlägl verfehen. Um bas Jahr 1723 wurde sie Weltgeiftlichen anvertraut. 3m Jahre 1767 wurde vom Fürsten Josef zu Schwarzenberg, eine neue Rirche ju Untermulbau erbant, und tiefe murbe am 22. Mai 1770 von Frang Rfeller Baron von Saxengrun, Pralaten ju Rrummau, benebicirt.

Die Raplansstelle baselbst murbe im Jahre 1758 von Maria Sannl, Witwe nach Ignag Sannl, Birthichaftebirettor ju Binterberg, von Anna Maxia Maper gu Unterwuldan, von Maria Batl

au Eggetichlag und burch Beitrage ber Pfarrgemeinbe gestiftet.

Dafelbst ist eine an die Pfarrtirche angebaute Marien-Mefflavelle. Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Eggetschlag (Bližna), Df., bt., 12 S., 132 Rath.
- b) 3/4 St. Fleissheim, Df., bt., 30 S., 194 Rath.
- c) 1 St. Mayerbach, Df., dt., 29 S., 284 Rath. d) 1/2 St. Rathschling, Df., M., 11 D., 95 Rath.
- e) 11/4 St. Ratschin, Of., bt., 15 H., 90 Rath.
- f) 1 St. Stögenwald, Df., bt., 21 H., 147 Rath. Dazu gebort 1 Mühle 1 St., und 9 einschicht. D., Altftogenwalb genannt. 11/4 St.

g) 1 St. Geisleiten, Df., bt., 30 S., 118 Ruth. - Abfeits 1 Mühle, bas Bauernhaus Rothmühlbauer und 3 fleine S. (Rothmühlhänfer).

h) 1/2 St. - Saran, Tf., bt., 24 H., 212 Rath. — Abfeits 3 Müblen, Die Bebermuble, Aumuhle und Moosmuble 1/4 St.: 1 Jägerhaus 1/4 St.; 1 Hegerei 3/4 St.

Von a-h) Rreis Budweis, Begirt Oberplan.

Von a-- einschl. f) ehem. Dom. Krumman.

g) und h) ehem. Dom. Stift Schlägl.

Gingefcult gur Bfarrichule find bie obbenamten Outschaften und Ginichichten. - Batron und Prafentant, wie oben. - Rabl ber Schulfinder: 199. - Gintomnen bes Pfarrichultebreve: 306 fl. 64 tr. s. 28.

-->+>={++-

IV. Renhauser Archipresbyterat.

Daffelbe umfaßt bie Bifariate:

Grapen, Ramenic, Renhans unb Bittingan.

XIII. Gratzner Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 12 Beneficien:

Besenic, Brünnl, Elexnic, Forbes, Gratzen, Heilbrunn, Johannesberg, Unter-Římau, Sonnberg, Strobnic, Schweinitz, Weleschin.

1. Pfarre Besenic.

Besonie (Besednice, Besenice), Df., bm., 111 H., 696 Rath., **Rreis Budweis**, Bez. Schweinis, ehem. Dom. Prälatur Krummau, Post Kaplis mb Schweinis. — Pfarre mit 1181 Rath. — Einkommen: 398 fl. 93 fr. ans dem Religionssonde, Stola und Jundat.: 58 fl. 63 fr. ö. B., Garten: 375 Kl. — Patron der Pfarre und Kirche: Reslizionssond. Bogteiamt zu Schweinis.

Im Sabre 1896 schentten Bartholomäus von Swyetlik, Pfarrer zu Krummau und Heinrich von Rosenberg das Dorf Besenic (Besdenic, Besednic) der Krummauer Pfarrtirche S. Viti mit der Berpflichtung, daß täglich eine gesungene Missa matura de B. M. V. in der Krummauer Pfarrtirche geseiert werde. (Assignatur tota villa in Besdenic cum omnibus laneis, incolis, dominio et jurisdictione, ac omnibus appertisentibus sundis praeter ultimum 5. incolan, quem sidi D. Henricus de Rosenberg reservavit. — Fund. Crumlov.)

Den Grundstein zur Kirche S. Procop. Abb. 311 Befenic legte im Jahre 1738 ber Krummaner Pralat und Erzbechant Sigismund heubner. Sein Rachfolger, ber Krunmaner Pralat Franz Schulsbach, begann im Jahre 1742, unterftüht von mehreren Wohlthätern, ben Ban biefer Kirche, vollenbete benfelben und benedicirte biefes Gottes-

hans im Jahre 1745. Diefe Rirche geborte bis jum Jahre 1786 als eine Filiale gur Demauer Pfarre. In Folge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde laut Bub. Detr. d. d. 8. Dezember 1785 gu Bejenie eine Votalie errichtet, und mit Bub. Defr. d. d. 30. Juni 1786 bas Batronaterecht über biefelbe bem Religionsfente über= laffen. Der erste Votalist war P. Otto Borowy (vom 23. Ott. 1786 bis zum Jahre 1788, ftarb im Jahre 1818). Derfelbe war früher Ciftergienfer bes Klofters Golbenfron. Der zweite Lofalist mar P. Igna; Potorny, ein Griefuit. Derfelbe war Geeligeger bafelbft bom 24. Cft. 1788 bis zu feinem am 23. August 1815 erfolgten Tobe. -21m 30. Oft 1786 weihte ber Krummaner Bralat Johann Frang Baron Rfeller bon Garengrun, ben Gottesader ju Befende feierlich ein. - Am 29. Oft. 1786 wurde von bem Stenereinnehmer bes Krummaner Pralatur-Domin, Jatob Charius eine Orgel aus ber Schutengel-Rapelle ju Golbenfron für bie Befeniter Rirche um 120 fl. erfauft, und biefelbe murbe burch 3 obann Bechl, Forfter ju Befenic und zugleich Uhrmacher, reparirt. Am 23. März 1787 batte bie Kirche eine Kanzel von ber S. Margaretha-Rirche ju Golbentron erhalten. Am 27. Sept. 1787 hat ber vorerwähnte Jatob Charius ben hochaltar ber h. 14 Nothhelfer aus ber Golbenfroner S. Margaretha-Rirche um 14 fl. 34 fr. gefauft und ber Befeniper Rirche verehrt. 3m Jahre 1788 erhielt biese Rirche 1 Glode aus bem Budweifer Rapuzinerflofter und im Bahre 1791 einen Relch und 2 icone Weggewanter aus ter enfirten S. Jodocus-Rirche zu Rrumman. Um 9. Sept. 1802 brannte ber Boch-3m Jahre 1823 ift ber Hochaltar fammt ber Rangel auf Rosten der Eingepfarrten neu hergeftellt worden. Mit b. Statthalterei-Erfasse d. d. 7. Nov. 1857 wurde für die Besenitzer Rirche die Berftellung eines neuen Hochaltars mit 325 fl. 50 fr., und eines neuen Altarbildes ber 14 h. Nothhelfer mit 210 fl. auf Roften des Religions= fondes bewilligt. Am 10. Juli 1859 wurde biefes Altarbild feierlich benedicirt. - Am 20. Juni 1857 murbe bie Lotalie Befenic jur Bfarre erhoben.

Bu Besenic sind conscribirt: 7 sogenannte Budahäuseln 3/4 St.; 1 hegerei 1 St.; 1 hegerei 1/4 St.; Hammerschmied 3/4 St.; Mühle 1/4 St.; Linschichte na hebu 1/4 St.; Einschichte Kotvojs 10 Min.

Gingepfarrt:

a) 1/2 St. Nesmen, Di., bm., 49 H., 300 Lath., chem. Dom. Forbes. — Einschichte Lodek 11/4 St.

b) 1 St. Dobrikau (Dobrkov), Df., bm., 17 f., 97 Rath. ebem Dom. Ditrolow-Onjegt. (3 H. gehörten zum Dom. Bubweis, 9

Hable sammt Chaluppe. — Dobrikau war im 17. Jahrhunderte der Sis der Altter Quolfinger von Steinsberg. — In der Sonnberger Pfarrmatrik (beginnend mit dem Jahre 1668) heißt est: "Am 25. Juni 1681 ist begraben worden die Wohleble Frau Anna Sabina Sutzin von Thodrigaw Ihres Alters 75 Jahr." Sie war lant der Ausschicht auf einem ehemals in der Sakristei der Sonnsberger Kirche besindlich gewesenen Bilde die Gemalin des Martin Quolfinger von Steinsberg, welcher im Jahre 1655 starb. — In sener Matrik wird ferner bemerkt: Anno Domini 1700 obiit die 8. Februar. Nobilis Dominus Georgius Ernestus Schneidler a Rothendurg ex Dobrigaw annorum 70.

e) 1 1/4 St. Untermehlhüttel (Lhotka), Df., bm., 12 H., 88 Kath., ehem. Dom. Stabtgemeinde Krummau.

Bor bem Jahre 1786 gehörten Befenie, Resmen und Shotta jur Demauer, — Dobritan jur Comberger Pfarre.

Bon a-c) Rreis Budweis, Beg. Schweinit.

Eingeschult gur Pfarricule:

Befenic, Resmen. — Patron, wie oben. — Prafentant: Die b. t. f. Statthalterei. — Zahl ber Schultinder: 152. — Einkommen bes Pfarrichullehrers: 266 fl. 31 fr. 5. B.

Dobritau und Untermehlhüttel find zur Filialichule Slabich (Somiberger Pfarre) eingeschult.

2. Pfarre Brünnl.

Bekinni (Ad salubrem fonticulum, Dobrá voda), Mark, am Abhange bes Hohensteines ober Kühberges (auch Brünnlberg) mehr als 450 B. Al. Meereshöhe, bt., 103 H., 739 Rath., Kreis Bubweis, Bez. ehem. Dom. und Post Grahen. — Pfarre mit 1122 Kath. — Einfommen: Ertrag bes Deputats: 255 st. 53 fr. An Civil-renten: 101 fl. 59 fr. An Stola und Fund.: 56 fl. 67 fr. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquoy. Patr. Amt zu Grahen.

Der Markt Brünnl wurde gegründet von Albert Grafen von Buquoy im Jahre 1706. Gleichzeitig mit demfelben wurde eine Rapelle erbant, an deren Stelle durch milbe Spenden frommer Pilger bie jetzige Rieche zu Maria Troft im Jahre 1715 erbaut wurde. Am 26. Mai 1715 wurde sie vom Krummaner Pralaten und zugleich fürsterzbischesse.

Bezirfevifar Gigismunt Seubner beuebicirt. Batrocinium: Assumpt. B. M. V. Besonders am Tefte Maria Simmelfahrt finden fich aus ber Mabe und Ferne viele Taufend Ballfahrer bei blefer Kirche ein. — Die Beranlaffung gur Grundung bes Gottesbaufes fowol ale gur Entitebung und Benemnung bes Ortes gab bie bafelbit befindliche eifenbaltige Ouelle, burch beren Genug bamals viele wunderbare Ruren bewirft worben fein follen. - Das Batronat über die neuerbaute Rapelle nahm urfprünglich bie Grapner Grundobrigfeit für fich allein in Anspruch, und ließ auch wirklich burch ben Seilbrunner Abministrator P. Benedict Puchart Brunul in feelforglicher Simficht verwalten, mabrent bas Stift Bobenfurt hingegen in Berückfichtigung auf die Ortelage bie neue Rirche als eine Filiale ber Afarre Strobnip betrachtete. Bom Brager Ronfiftorium wurde mittelft Miffin d. d. 31. Mag. 1706 bein Mofter bas Patronat, bem Strobniger Bfarrer aber bie geiftliche Gerichtsbarfeit über bie nenbegrundete Rirche in Brinnl querfannt, bann bem Seilbrunner Abminiftrator bereite am 28. Juni bes nämlichen Jahres bie Aussbeudung ber h. Saframente in Brunnl verboten. Der Streit in Betreff biefer Jurisbiction murbe burch einen amifcben bem Grafen Albert von Buquoy, Befiger ber Berrichaften Gragen und Rofenberg und bem Cifterzienferorbenstloster Hobenfurt vermöge Urfunde d. d. 14. Dez. 1708 abgeichloffenen Bergleich beendigt. Bermoge biefer Transaction wurden bie Rirchen gu Beitbrunn und ju Brunnl unirt und Gin Bjarrbenefigium gemeinschaftlich bei benfelben errichtet. Das jus patronatus oter praesentandi über vieje unirten Rirchen folle bem jebesmaligen Besitzer ber Berrichaften Graten und Rofenberg aus tein graft. Saufe Buquoy gufteben. Solle bas benannte Rlofter bas Recht haben, ju bem bei jenen vereinigten Rirchen zu erigirenden Beneficio curato brei taugliche ben Sibeicommikerben ober Besitern anftanbige und beliebige Briefter ex monasterio Altovadensi vorzuschlagen, von benen ber Fideicommissarius einen ju mablen und bem Orbinariate ju prafentiren bat. Der Pfarrer foll auf immer einen Raylan aus feinen Ginftinften erbalten inr Beforgung bes Gottesbienftes an Conn- und Feiertagen in beiben Kirchen. Bermöge jener Urfunde wurde auch Die Dotation bes Bfarrere beftimmt (aus ben Intereffen eines Rapitale pr. 4000 fl., von ber Rirche und ben Burgern ju Beilbrunn, von ben Bfarrfelbern, an Deputat von ber Berrichaft Graben). — Der erfte Pfarrer von Brunt und Seilbrunn war P. Philipp Ringler. Derfelbe ftarb in Seilbrunn im Bahre 1712. Deffen Rachfolger refibirten ju Brimul. Der Bfarrer P. Gerbinand Schäffer 1720-1724 mobute bereits in ben neuerbauten Bfarrhaufe ju Brumi. - Dit b. Erlaß bes f. f. Rultnoministeriums d. d. 8. Mai 1855 murbe bie Union ber Pfarrbenefizien Brunt und Beile

brunn gelöft und ein Beltpriefter am 21. Febr. 1858 als Protopfarrer zu Heilbrunn confirmirt.

Das urfprüngliche Marienbild auf dem Hochaltare in der Pfarrfirche zu Brünnl ist am 1. Sept. 1841 vom Blitze getroffen liber die Hälfte versohlt und befindet sich gegenwärtig in der Brünnler Schatzsammer. Das jetige neue Marienbild wurde am 3. Juli 1842 von dem damaligen Pfarrer zu Harbach, Friedrich Landgrafen von Fürstenderg (nun Erzbischof von Chuitt) benedicitt.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Schlagles, Ef, bt., 29 S., 156 Rath.
- b) 20 Min. Nauhenschlag (Charpatei ves), Df., bt., 35 H., 227 Rath.
 - a) b) Kreis Bubweis, Bez. und ehem. Dom. Grapen.
- Gingefoult gur Pfarridule find bie obenamten Ortichaften.
 Batron und Brafentant, wie oben. Bahl ber Schulfinder: 117.
- Eintemmen bes Pfarrichullehrers: 289 fl. 6 fr. 8. 28.

3. Pfarre Elexnic.

Elexule (Olednice), - Tf., but., 88 H., 693 Kath., Kreis Bubweis, Bez. Schweinit, ehem. Dom. Stadt Budweis, Post Schweinit. —
Pfarre mit 1376 Kath. — Einfommen: 203 Kl. Garten, 155 Kl.
Biese, 1 3. 1140 Kl. Teiche. Aus tem Rel.-Fonde: 469 fl. 45½ fr.
An Ablösungerente: 18 fl. 20 fr. An Stola und Funkationen: 27 fl.
11½ fr. 8. W. — Patron ver Pfarre und Kirche: Stadtgemeinde Budweis. Patr. Amt zu Budweis.

Das Gut Elexnic besaß im Johre 1572 ber Ritter Wot Panzar von Michnic. Im Testamente bes Peter Wot von Rosfenberg d. d. 24. April 1610 ist als Zeuge gesertigt: "Albrecht Georg Ritter Panzar von Michnic auf Woleschnic." — Im Jahre 1727 ersauste die Stadt Budweis dieses Gut von Abam Hunsgar um 59300 fl.

30 Folge ber vom Kaifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung murbe im Jahre 1786 zu Elexnic eine Lofalie errichtet, welche am 30. September 1857 zur Pfarre erhoben wurde.

Die Pfarefirche zum h. Benzel M. wurde im Jahre 1787 im Elexniber Schlöfgebande aus bem allba gewesenen Branhause auf Kosten bes Rel'gionssontes, welcher bas Patronat über biese Lotalie siber-

nahm, hergestellt und von Franz hubt, Canonicus Senior und Generalvifar zu Budweis, benedicirt. — Mit höchstem Hofvelrete d. A. 12. Juli 1794 wurde das Patronatsrecht über die Lotalie in Elexnic dem Budweiser Magistrate überlassen. Bermöge Urkunde d. d. 23. Sept. 1794 übernahm der Magistrat der k. Stadt Budweis die Patronatsverdindlichkeiten hinsichtlich der genannten Lotalie. — Mit höchstem Hofvelrete d. d. 6. Aug. 1801 wurde dei dieser Lotalie ein Bersehpferdbeitrag von sährlichen 80 fl. aus dem Religionssonde bewilligt. — Im Jahre 1852 wurde der Kirchenthurm auf Kosten des Budweiser Stadtrathes als Patron und der Pfarrgemeinde erbant. — Im ehemasligen Schloßgebände besinden sich auch die Wospmangen für den Pfarrer, für den Schulsehrer und für den Förster nebst den Schulzimmern.

Das Rirchlein zu Maria Schnee in bem ber Stadt Bubweis ges börigen Balbe Kostelicek, 1/4 St. entferut, wurde im Jahre 1786 gespert und hierauf bewolirt.

Elexnic und die nun eingepfarrten Ortschaften waren vor bem Jahre 1786 nach Schweinis eingebfarrt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Lhotka, Of., bm., 22 H., 132 Kath., ebem. Dom. Oftrolow-Oujezb.
- b) 1/4 St. Buggau (Bukov, Buková), Df., bm., 47 H., 355 Rath., ehem. Dom. Grapen.
- c) 1—11/4 St. Petersin (Pelřikov), Of., bm., 24 einschichtige H., 196 Kath., ehem. Dom. Grapen.

Von a-c) Rreis Bubweis, Bez. Schweinig.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.

— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 194.

— Einkommen bes Pfarrschullehrers: 317 fl. 171/2 fr. 8. 28.

4. Pfarre Forbes.

Forbes (lat. Borovana, böhm. Borovany), Markt mit einem Schloße, bm., 120 H., 879 Rath., 22 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Schweinig, ehem. Dom. Forbes, Post Schweinig. — Pfarre mit 1987 Rath. — Einfommen: Aus dem Rel.:Fonde: 422 fl. 55 1/2 fr. Abstöfungsrente: 37 fl. 80 fr. An Stola und Fund.: 17 fl. 88 1/2 fr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzgenberg. Patr. Amt zu Forbes.

Die Bfarefirche zu Maria heimsnehung zu Forbes tommt als solche in ben Errichtungeblichern bereits im Jahre 1884 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechin.) 3m Jahre 1389 errichtete in berietben der Ritter Licko von Dvoroc einen Altar S. Mariae Magdalenae und ftiftete einen Altariften bei bemfelben. (L. L. Erect. Vol. VI. T. 5.) - 11m bas Jahr 1454 grunbete und botirte Beter Ritter von Linden, herr auf Illuboka, bei ber Pfarrfirche ju Forbes ein Collegiatftift ber regulirten Chorherren bes beil. Angustin (Coenobium Canonicorum Regularium Lateranens. S. Augustini) mit schenfte bemfelben bas Gut Hluboka mit ben Sof Borovany. Ronig Ladislav beftutigte bie Stiftung biefes Rloftere d. d. Bien am 10. August 1455 und Bapft Pius II. mittelft Bulle d. d. 19. Sept. 1458, wodurch bie Forbefer Pfarrftrche ni einer Collegiat= lirche erhoben, und bie Forbefer Pfarrfeelforge mit biefein Rlofter berbunden wurde. 3m Jahre 1461 beftätigte Ronig Goorg bie Schentung ber vom obbenannten Stifter bem Forbefer Rlofter angewiefenen Gater. Die erften Augustiner-Chorberren, 7 an ber Babl, tamen aus ber Bittingauer Canonie. 3m Jahre 1567 wurde bas Forbefer Rlofter burch Bilbelm von Rofenberg aufgehoben und bas Rloftergebante gu einem Braubaufe umgestaltet. Raifer Ferbinand II. ftellte im 3. 1631 biefes Rlofter wieder ber und gab ibm feine früheren Befitzungen urild. Am 14. Robember 1785 wurde die Forbeser Canonie vom Raifer Jofef II. anfgehoben, und bas berfelben geborige Gut Forbes fiel bem Religionsfonde gu. Das Bermogen bes Stiftes betrug bei ber Aufhebung 61110 fl. — Rebft bem Rlofter ber Augustiner-Chorherren gu Forbes bestanden ehemals in Bohmen in nachbenannten Orten Rlofter biefes Orbens: Das erfte Rofter ber regulirten Chorherren bes h. Augustin ftiftete gu Ehren ber feligften Jungfran Maria im 3. 1333 Johann IV., ber 27. Brager Bifchof, qu Raubnic. Der erfte Brager Erzbifchof Erneft von Barbubic ftiftete Rtofter biefes Orbens gu Sacka, zu Rokycan, zu Glatz und zu Jaromir. Raifer Rarl IV. ftiftite eine Canonie zu Karlov im 3. 1377. 3m 3. 1367 ftifteten bie Brliber Beter, Jobot, Ulrich und Johann von Rofenberg Die Canonie ju Bittingau. Auch bestanden Canonien ber Augustiner-Chorberren ju Redhoët, ju Bezdez und zu Landskron. (Baproctý o tiaffterich ftr. 370; Balbin. Misc. lib. V). - Reihenfolge ber Propfte bes Forbefer Augustiner-Chorherrenstiftes: Der erfte Stopft war Sigismundus; thm folgte Valentinus 1461-1479; Andreas, + 1508; Jacobus, + 1517; Bartholomaeus, 1520; Simon, † 1557. Unter biefem Propft ftarben alle Conventualen an ber Peft. Der 7. Propft war Mathias von Kinar, fruber Benebiltiner bei S.

nahm, hergestellt und von Franz Huht, Canonicus Senior und Generalvifar zu Budweis, benedicirt. — Mit höchtem Hofvetrete d. d. 12. Inli 1794 wurde das Patronatsrecht über die Lotalie in Elexnic dem Budweiser Magistrate überlassen. Bermöge Urtunde d. d. 23. Sept. 1794 übernahm der Magistrat der t. Stadt Budweis die Patronatsverdindlichteiten hinsichtlich der genannten Lotalie. — Mit höchtem Hofvetrete d. d. 6. Aug. 1801 wurde dei dieser Lotalie ein Bersehpferdbeitrag von sährlichen 80 fl. aus dem Neligionssende dewilligt. — Im Jahre 1852 wurde der Lirchenthurm auf Kosten des Budweiser Stadtrathes als Patron und der Pfarrgemeinde erbant. — Im ehemasligen Schloszedäude besinden sich auch die Wospungen für den Pfarrer, für den Schulehrer und für den Förster nehst den Schulzimmern.

Das Kirchlein zu Maria Schnee in bem ber Stadt Budweis geshörigen Balbe Kostolicek, 1/4 St. entferut, wurde im Jahre 1786 gessperrt und hierauf bewolirt.

Elexnic und die nun eingepfarrten Ortschaften waren vor bem Jahre 1786 nach Schweinig eingepfarrt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Lhotka, Df., bm., 22 H., 132 Kath., ebem. Dom. Oftrolow=Oujezt.
- b) 1/4 St. Buggau (Bukor, Bukorá), Df., bm., 47 H., 355 Rath., ehem. Dom. Graben.
- c) 1—11/4 St. Petersin (Pelřikov), Of., bm., 24 einschichtige H., 196 Kath., ehem. Dom. Graten.

Von a-c) Kreis Bubweis, Bez. Schweinig.

Eingeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften.
— Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 194.

- Einfommen bes Pfarricullehrers: 317 fl. 171/2 fr. 5. 28.

4. Pfarre Forbes.

Forbes (lat. Borovana, böhm. Borovany), Markt mit einem Schloße, bm., 120 D., 879 Rath., 22 Ifr., Kreis Bubweis, Bez. Schweinig, ehem. Dom. Forbes, Post Schweinig. — Pfarre mit 1987 Rath. — Einkommen: Aus bem Rel.:Fonbe: 422 fl. 55½ fr. Abslöfungerente: 37 fl. 80 fr. An Stola und Fund.: 17 fl. 88½ fr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzgenberg. Patr. Amt zu Forbes.

Die Pfarefirche zu Maria Beimfnchung zu Forbes tommt als folde in ben Errichtungebuchern bereite im Jahre 1884 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechin.) 3m 3abre 1389 errichtete in bersetben ber Ritter Lieko von Dvoroc einen Altar S. Mariae Magdalenae und ftiftete einen Altariften bei bemfelben. (L. L. Erect. Vol. VI. T. 5.) - Um bas Jahr 1454 grändete und botirte Beter Ritter von Linden, herr auf Hluboka, bei ber Pfarrfirche zu Forbes ein Collegiatstift ber regulirten Chorherren bes beil. Angustin (Coenobium Canonicorum Regularium Lateramens. S. Augustini) und schenkte bemfelben bas Gut Hluboka und ben Sof Borovany. Ronig Ladislav beftätigte bie Stiftung biefes Rloftere d. d. Bien am 10. August 1455 und Bapft Pius II. mittelft Bulle d. d. 19. Sept. 1458, wodurch bie Forbefer Pfarrfirche gu einer Collegiatfirche erhoben, und bie Forbefer Pfarrfeelforge mit biefem Alofter verbunben wurbe. 3m Jahre 1461 beftätigte Ronig Georg bie Schentung ber vom obbenannten Stifter bem Forbefer Rlofter angewiefenen Giter. Die erften Auguftiner-Chorherren, 7 an ber Babl, famen aus ber Bittingauer Canonie. 3m Jahre 1567 wurde bas Forbefer Rlofter burch Bilbelm von Rofenberg aufgehoben und bas Rioftergebaute gu einem Braubaufe umgeftaltet. Raifer Ferbinand II. ftelte im 3. 1631 biefes Alofter wieber ber und gab ihm feine früheren Befitungen gurud. Am 14. November 1785 wurde die Forbefer Canonie von Raifer Jofef II. anfgehoben, und bas berfelben geborige Gut Forbes fiel bem Religionsfonde gu. Das Bermogen bes Stiftes betrug bei ber Anfhebung 61110 fl. - Rebft bem Rlofter ber Augustiner-Chorherren gu For bes beftanben ebemals in Bohmen in nachbenannten Orten Rlöfter biefes Orbens: Das erfte Rlofter ber regulirten Chorherren bes h. Anguftin ftiftete gu Ehren ber feligften Jungfrau Davia im 3. 1333 Johann IV., ber 27. Prager Bifchof, ju Randnic. Der erfte Prager Erzbifchof Erneft von Barbubic ftiftete Rlofter biefes Orbens gu Sacka, ju Rokycan, ju Glatz und ju Jaromir. Raifer Rart IV. ftifte eine Canonie ju Karlov im 3. 1377. 3m 3. 1367 ftifteten bie Bruber Beter, Jobof, Ulrich und Johann von Rofenberg bie Canonie ju Bittingau. Auch beftanben Canonien ber Augustiner-Chorherren ju Redhost, ju Bezdez und gu Landskron. (Paprocty o Maffterich ftr. 370; Balbin. Misc. lib. V). - Reibenfolge ber Bropfte bes Forbefer Augustiner-Chorherrenftiftes: Der erfte Prooft war Sigismundus; thm folgte Valentinus 1461—1479; Andreas, † 1508; Jacobus, † 1517; Bartholomaeus, 1520; Simen, + 1557. Unter biefem Propft ftarben alle Conventualen an ber Peft. Der 7. Bropft war Mathias von Kinar, fruber Benedittiner bei S.

Procop an ber Cajanva, und burch bie Gunft Bilbelm's von Roienberg zum Propit von Forbes ernannt. Er heißt sonft auch Kostka. Nach ter Restauration war im Jahre 1663 unter Raifer Leonold L Georg Jaud (früher Abministrator) als Propst erwählt. Er ftarb 1670. Die Provitei blieb nun 7 Jahre unbesett; bann folgte Comrad Fischer, † 1701. Rach ibm fam Christian Preitschler, welcher ven Rirchenthurm im Jahre 1729 mit einem Koftenaufwande von 1010 ff. erbauen und mit 4 Gloden verseben ließ. Derfelbe ftarb 1734. folgte Franz Plank. Derfetbe ließ die Orgel berftellen und ftarb 1738. Sein Rachfolger war Augustin Dubonsky. Derfelbe mar 36 Jahre Borftand, ließ ein neues Conventgebaude im groffartigen Magitabe, berrlich und funfwoll erbauen und ftarb am 16. Febr. 1774. In ber bem vorbenaunten Propfte Angustin Dubensky vom Brager Erzbifchof Johann Mauriz Grafen von Manderscheid verliebenen Coufirmationsurfunde d. d. 4. Maj. 1738 beißt es bezüglich ber vom jeweiligen Bropfte geführten Administration ber Forbeser Pfarrseelforge: "Curam insuper animarum saccularium tuae Ecclesiae annexam Tibi paterne conferimus, cum omni opportuna Jurisdictione ad eandem curam cum fructu debito exercendam, Tibi hoc amplius indulgendo, ut ad ejusdem curae exercitium unum vel plures ex Tuo Monasterio Regulares Sacerdotes idoneos, et a Nobis vel Successoribus Nostris legitime approbatos aut approbandos, de quarum tamen factis respondere tenearis, valide et legitime exponere possis et valeas." - Der lette Bropft war Ambrosius Stein. Er erhielt nach ber Aufhebung ber Canonie 800 fl. an Penfion, arminifirirte Die Seelforge ju Forbes noch bis zum 17. Juli 1786 und ftarb ju Bubmeis am 7. April 1811. Bei ber Aufhebung bes Stiftes forbes maren bafelbit nebft bem vorbenannten Bropfte: Wengel Bulla von Bullenan, Dechant, und bie Chorherren Batritius Schwingenichlegt Senior, Abatbert Gruber, Brotop Moffinger, Bingeng Grostopf und Anton Gett. Mit höchstem Sofretrete vom 23. Oftober 1786 murbe bie An-

Mit höchstem Hofrekrete vom 23. Oktober 1786 wurde die Anstellung eines Pfarrers und eines Kooperators zu Fordes mit der Totation aus dem Religionssonde genehmigt. Mit höchstem Hosdekrete vom 28. Rovember 1786 wurde das Patronat über die Pfarre Fardes nach dem ausgehobenen Stifte vaselbst dem Religionssonde übergeben. Am 16. Dez. 1786 wurde der obbenannte P. Patritius Schwingenschlegt als erster Pfarrer zu Fordes consirmirt († 1804). Der erste Cooperator war P. Speratus Elget, aus dem ausgehobenen Budweiser Kapuzinertlester († 1833).

21m 31. Oft. 1787 verfaufte bie f. f. Staatsguteradminiftration

das Religionsfondsgut Forbes au Johann Fürsten zu Schwarzens derg, wodurch das Patronat über die Pfarre, Kirche nud Schule zu Ferbes an das durchkauchtige Fürstenhaus Schwarzenberg überging.

Die Wohning tes Pfarrers befindet fich im fürftlichen Schlofe,

welches das ehematige Alostergebäude ift.

Die Pfarrfirche wurde im Jahre 1464 confecrirt. In berfelben ift bie Graft ber Propfte und Chorherren bes ebemaligen, Stiftes. Auch ift in berfelben Die Rubeftatte bes Bengel Frang Mitter Rorenft's von Teresow, herrn auf Oftrolow Dujegt nut Bechiner Rreitbandetmanne, + 28: April 1681 und bes Mittere Rarl Robenfty von Teresow, herrn auf Zborow und Banmgarten, † 1704. --Die Bruberschaft bes h. Stapuliers wurde im 3. 1606 bei ber Colles giattirche eingeführt, und erhielt vom Bapft Clomens VIII. viele 311bulgengen. 3m Jahre 1746 ließen bie Chorberren eine eigene ichone und geräumige Stapuliertapelle im Italienischen Style erbauen., Diefe bat eine 4 Rlafter bobe Ruppel vergiert mit Frestomalerei, einen meifterhaft geschnigten Altar mit einem funftvollen Bilbe B. M. V. do monte Carmelo nut eine funftfinnig errichtete Rangel. Da tie urforfinglich im gothischen Style erbante Collegiatirche nun für tie Ballfahrer zu flein war, fo wurde fie burch ben Buban bes 4 1/2 Riafter langen Presbhterium erweitert. Das Bresbyterium ift mit einer 4 Rlafter boben Ruppel und mit Frestomalerei geziert. Die so erweiterte Kirche wurde burch bie geräumige Satriftei mit ber Stapuliertapelle in Bet: bindung gebracht. Jener Zubau kostete 1746 fl.

Bum Martte gehören bie Einschichten: Die Forbeser Muhle; ter Berghof; Beran; Strobl.

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Hluboka, Df., bm., 33 H., 305 Rath., ehem. Dom. Forbee. Dazu gehören bie Einschichten: 1 Jägerhaus 1 St.; bie Begerei Widinec 1 St.; ber Maierhof Reuhof (Nový dvar) 1/2 St. Die Forbeser Augustiner-Chorherren hatten in biefem Hofe eine Privat-Westapelle.
- b) ½ St. Wurzen (Dvorec), Df., bm., 27 H., 216 Kath., ehem. Dom. Oftrosow: Dusezd. Einschichten: Biktorin; bann i Bassenmeisterei. In Wurzen war ehemals eine Ritterveste. Im Teskamente bes Peter Wot von Rosenberg d. d. 24. April 1610 ist als Zeuge gesertigt: "Wenzel Korensty von Teresow, Herr auf Dworec."
- c) 3/4 St. Wrtzan (Vrcov), Df., bm., 49 H., 327 Kath., ebem. Dom. Borič (2 H. Bralat. Krummau, 2 H. Dom. Wittingau, 1 H. Dom. Gut Forbes). Im Jahre 1586 schenkte Wilhelm von Ro-

Digitized by GOOGLE

Procon an ter Capawa, und durch bie Gunft Wilhelm's von Rofenberg zum Propit von Forbes ernannt. Er heift fonft auch Kostka. Nach ter Restauration war im Jahre 1663 unter Raifer Leopold L. Georg Jaud (früher Abministrator) als Bropft erwählt. 1670. Die Bropftei blieb nun 7 Jahre unbesetht; bann folgte Conrael Fischer, † 1701. Rach ibm fam Christian Preitselder, welcher best Kirchenthurm im Jahre 1729 mit einem Loftenaufwande von 1010 IL erbanen und mit 4 Gloden verfeben ließ. Derfelbe ftarb 1734. folate Franz Plank. Derfetbe ließ die Orgel berftellen und ftart Gein Rachfolger war Augustin Dubonsky. Derfelbe max 36 Babre Borftand, ließ ein neues Conventgebaude im großartigen Magitabe, berrlich und funftwoll erbanen und ftarb am 16. Gebr. 1774. In ber bem vorbenannten Propfte Augustin Dubensky vom Brager Erzbifchof Johann Mauriz Grafen von Manderscheid verliebenen Confirmationsurfunde d. d. 4. Maj. 1738 beißt es bezüglich ber vom jeweiligen Propfte geführten Abministration ber Forbeser Pfarrsectsorge: "Curam insuper animarum saecularium tuae Ecclesiae annexam Tibi paterne conferimus, cum omni opportuna Jurisdictione ad eandem curam cum fructu debito exercendam, Tibi hoc amplius indulgendo, ut ad ejusdem curae exercitium unum vel plures ex Tuo Monasterio Regulares Sacerdotes idoneos, et a Nobis vel Successoribus Nostris legitime approbatos aut approbandos, de quarum tamon factis respondere tenearis, valide et legitime exponere possis et valcas." - Der lette Bropft war Ambrosius Stein. Er erbielt nach ber Aufhebung ber Canonio 800 fl. an Beufion, administrirte Die Seelforge zu Forbes noch bis zum 17. Juli 1786 und ftarb zu Budmeis am 7. April 1811. Bei ber Aufhebung bes Stiftes forbes maren bafelbit nebit bem vorbenannten Bropfte: Bengel Bulla von Bullenan, Dechant, und bie Chorberren Batritins Sowingenichlegt Senior, Abalbert Gruber, Brotop Moffinger, Bingeng Grostopf und Anton Tetf.

Mit höchstem Hofrefrete vom 23. Oktober 1786 wurde die Anstellung eines Pfarrers und eines Kooperators zu Fordes mit der Dotation aus dem Religionssonde genehmigt. Mit höchstem Hosdekrete vom 28. Rovember 1786 wurde das Patronat über die Pfarre Fardes nach dem aufgehobenen Stifte vaselbst dem Religionssonde übergeben. Am 16. Dez. 1786 wurde der obbenannte P. Patritius Schwingenschlegt als erster Pfarrer zu Fordes consirmirt († 1804). Der erste Cooperator war P. Speratus Elget, aus dem aufgehobenen Budweiser Kapuzinertloster († 1833).

2m 31. Oft. 1787 verlaufte bie f. t. Staatsgütergominiftration

des Religionsfondsgut Forbes an Johann Fürsten zu Schwarzens derg, wodurch das Batronat über die Pfarre, Kirche und Schule zu Forbes an das durchlanchtige Fürstenhaus Behwarzenberg überging.

Die Bohnung bes Pfarrers befindet fich im fürstlichen Schloße, wiches bas ehemalige Rlostergebäube ift.

Die Pfarrtirche wurde im Jahre 1464 confecrirt. In berfelben ift bie Graft der Propfte und Chorberren bes ehemaligen Stiftes. Auch ift in berjetben bie Anbestätte bes Bengel Frang Ritter Rocenfte von Teresow, herrn auf Ditrolow Dujegb und Bechiner Preisbandetmanne, + 28: April 1681 und bes Mittere Rarl Robenfty bon Teresow, herrn auf 3borow und Banmgarten, † 1704. -Die Bruderfchaft bes h. Stapuliers wurde im 3. 1606 bei der Colles giattirche eingeführt, und erhielt vom Bapft Clemens VIII. vicle 311= bulgengen. 3m Jahre 1746 ließen bie Chorberren eine eigene ichone und geräumige Stapuliertapelle im italienifchen Style erbanen., Diefe hat eine 4 Rlafter bobe Ruppel verziert mit Freetomalerei, einen mei-Berhaft geschnigten Altar mit einem funftvollen Bilbe B. M. V. do monte Carmelo und eine funftfinnig errichtete Langel. Da tie urformiglich im gothischen Style erbante Collegiattirche nun für tie Ballfahrer zu flein war, fo wurde fie burch ben Zuban bes 41/2 Riafter laugen Presbyterium erweitert. Das Bresbyterium ift mit einer 4 Rlafter boben Ruppel und mit Frestomalerei geziert. Die so erweiterte Kirche wurde burch bie geräumige Safriftei mit ber Stapuliertapelle in Betbindung gebracht. Bener Zubau koftete 1746 ff.

Zum Martte gehören die Einschichten: Die Forbeser Mühle; ter Berghof; Beran; Strobl.

Gingepfarrt:

- a) % St. Hluboká, Df., bm., 33 H., 305 Rath., ehein. Dom. Forber. Dazu gehören bie Einschichten: 1 Jägerhaus 1 St.; bie Hegerei Widinec 1 St.; ber Maierhof Neuhof (Nový dvår) 1/2 St. Die Forbeser Angustiner: Chorherren hatten in blesem Hose eine Privat- Mestapelle.
- b) ½ St. Wurzen (Dvoreo), Df., bm., 27 H., 216 Kath., ehem. Dom. Oftrolow-Dufezd. Einschichten: Biktorin; bann t Wassenmeisterei. In Wurzen war ehemals eine Ritterveste. Im Teskannente bes Peter Wot von Rosenberg d. d. 24. April 1610 ist als Zeuge gesertigt: "Wenzel Korensty von Teresow, Herr auf Dworec."
- c) 3/4 St. Wrtzan (Vrcov), Df., bm., 49 H., 327 Kath., ehem. Dom. Borid (2 H. Brasat. Krummau, 2 H. Dom. Wittingau, 1 H. Dom. Gut Forbee). Im Jahre 1586 schenkte Wilhelm von Ro-

sen berg das Gut Wroov bem Sesuiten-Seminar zu Krumman. Dieses Gut wurde später mit bem Gute Kiman vereinigt. Die Güter Kiman und Wroow gehörten bis zum Jahre 1773 dem Krummaner Zesuiten-Collegium, und wurden nach der Anstebung dieses Ordens dem Studiensschalb zugewiesen. Durch Kauf übergingen diese Güter im Jahre 1802 on den Fürsten Josef zu Schwarzenberg und im 3. 1814 an Franz Lang, und dieser veräußerte das Gut Wroom an ben Altter Pachner von Eggenstorf, der es mit dem Gute Poric vereinigte.

d) 3/4 St. Ostrolov-Oujend, Ef. mit einem Schlofe, ben., 29 S., 208 Rath., ebem. Dom. gl. R. - Das Gut Oftrolow Dufe zb gebort ber Statt Butweis, welche es im Jahre 1692 von Johaun Lutas Rorenfty von Teresow gefauft hat. - Ginfchichten: Masek; Filip; bann ber fürstliche Maierhof Trocnov 3/4 Et., welcher historifc mertwürdig ift ale ber Stamm- und Geburteort bes Johann Zizka Ritter von Trocnov, beffen Mutter in bem benachbarten Balbe plate lich von Geburtemeben befallen, unter einer Giche von ibm entbunben wurde. Troonov mar bamale ein nach Dricfenborf eingepfarrter Beilex, ber aufer bem Sofe und ber Rittervefte ber Eltern Zizka's nur noch einen Bauernhof enthielt. Der Ort Trocnov tommt in Urfunden jener Reit ofter por, 3. B. in folgenben 2 Aftenstücken: "Zdieniek z Chlebowa, postupuge dworu poplužniho s osenim garnim y ozimnim we Dworczy y s ginimi swrssky etc. Jankowi Liczkowi ze Dworcze; nez plati sam ze ma drzeti v wienne zastawie: totizto we Dwerczy; v Mowrziezich; w Trzebczy, w Czerczegowie; a w Trucznowie. -1441." Und in einer Urfunde vom Jahre 1443: "Jan ze Dworcze postupuge zase Zdenkowi ze Dworcze, oczymowij swemu, popluzniho dworu we Dworczy, se wssim, kromie lesu Czerczegowskeho: proti odmienie wykazane od oczyma na platych a prawu wiennim we Czerczegowie: w Trucznowie: w welkem Trzebczy." - 3m Jahre 1654 murbe, nachdem ber Befiger bes obbenannten Baueruhofes mabrend bes breifigjabrigen Rrieges vertrieben worben, und fein veröbeter Grund bem Forbeser Aloster anbeiut gefallen war, ter andere Sof von bem Bauer Barta Tragenat für 100 Schod meifin. eingetauft, und aus bem Gangen ber noch jest bestehenbe Daierhof gebilbet. Bon tem alten Ritterfige Trocnov find bloß die Grundmanern und ein Gewölbe übrig geblieben. - An ber Stelle ber obermabnten Giche murbe fpater eine Rapelle erbaut. Diefe ließ ber Propft Ronrab fib ich er renoviren und auf berfelben nachstebende Ruffchrift anfertigen: "Hic locus olim exosus Joannis Nativitate Zizcae nunc ex ssse Nativitati Joannis Baptistae consecratus." Gine zweite böhm. Auf-

fdrift lantete: "Jan Žizta z Trocnowa flepen zle pamieti tu fe narobil." In ber latein. Auffchrift find nun blos bie Worte: Hic locus Joannis Nativit. Zizcae Nativitati Joannis Baptist. . . bemerkbar. Die bohm. Aufschrift wurde im Jahre 1860 von einer unbetannten Sand in tie Worte umgeandert: "Jan Žižka z Kalichu slavné vameti ta se narodil." — Žizka wurde um bas Jahr 1354 geboren. In Archive des Cifterzienserstiftes Hohenfurt befindet fich eine Urfunde bem Jahre 1378, in ber er schon ale Zenge genannt wirb. Diefes Gefchäft, als anch ber bei biefer Gelegenheit ihm ertheilte Titel: "discretus vir" bemähren, baß er ihon bamale wenigstens 24 Jahre geabt haben mochte. Bar aber bies ber Fall, fo nußte er schon im Babre 1354 geboren worden sein. Zizka ftarb am 12. Oft. 1424 bei ber Belagerung ber Stadt Pribislau an ber Beft, und murbe guerft in ber Ronigingrager Rirche gum b. Geifte, fpater aber in ber Castauer Pfarrfirche beerbigt. Die Inschrift seines ehemaligen Grabmals in ber Cassaner Rirche lautete: "Anno 1424 die Jovis ante Festum Galli vita functus Joannes Žižka a calice, rector rerumpublicarum laborantium in nomine et pro nomine Dei, hoc templo conditus est."

Bon a-d Kreis Budweis, Bez. Schweinig.

Eingeschult gur Pfarrschule:

Forbes, Hinbots, Wurzen, Wrgan und die bazu gehörigen Sinschichten. — Batron und Brasentant, wie oben. — Zahl ber Schultinder: 232. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 333 fl. 76 fr. d. W.

Eingeschult zur Filialschule gu Oftrolow=Oujego:

Oftrolow-Dujezd, ber Hof Trocnow, die nach Schweinitz eingepfarrten Obrfer Cerau und Rankau, dann die nach Oriefendorf eingepfarrten Obrfer Weselka und Jedowar. — Batron und Präsentant: Die Stadtgemeinde Budweis. — Zahl ber Schulkinder: 123. — Einkommen des Filiallehrers: 252 fl. ö. W.

5. Pfarre Gratzen.

Gentzen (lat. Neocastrum, böhm. Nove hrady), Stabt mit 2 berrschaftlichen Schlößern, bt., 151 H., 1732 Kath., 33 Jfr., Areis Budsweis, Bez. ehem. Dom. und Best Gragen. — Pfarre mit 4812 Kath. — Sintommen: 912 Al. Garten. Ablösungsrente: 250 fl. 95 kr. Stola und Fund.: 82 fl. 21 kr. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquop. Patr. Amt zu Gragen.

Auf dem höchsten Puntte der Stadt liegt bas Alte Schloß, mit

einem seche Klaster tiefen anogemauerten Graben ungeben, über welches eine steinerne Brücke führt. Das Reue Schloß liegt anßerhalb ben Stadt, vor dem Obern Thore, ein im modernen Style in den Jahren 1801 und s. f. erbautes prachtvolles Gebände, welches der gräflichen Familie zur Wohnung dient. Mit diesem Schloße steht der "Hervergarten" in Verbindung, ein weitläusiger englischer Part. Vom Schloße führt ein Weg, in einiger Entsernung von der Stadt, hinab in den ausmuthigen Vart "Theresicuthal," welcher diesen Namen seiner Erünterin, der versterbenen Frau Gräfin Theresia von Buquoy, geb. Gräfin von Paar verdantt.

Ein Zweig bes herrengeschlichtes ber Witkovice besaf bie Burg und tas Dominium Gragen bereits im 13. Sabrhunderte. Urfuntlich werden angeführt: Heinricus de Novocastro 1220; Withco de Novocastro 1243; Vitko de Novocastro 1251; Smil de Novocastro 1281-1293 (ein Sohn bes Ojir von Lomnic 1255-1360). Yaut ber von Schaller angeführten und im Gragner berrichaftlichen Archiv sub Lit. U. 4. aufbewahrten Urfunde erfauften bie Brüber Beter, Jobof, Ulrich und Johann von Rosenberg im Jahre 4359 bie Befte ber Stadt Graten, ben halben Theil bes Marftes Strobnit und zwei Theile bes Marttes Schweinit mit ber gangen Befte und nut bem gangen Rirchenlehen, ber Pfarre und ber Rapelle nebft ben Borfern Rieberthal, Bohmborf, Binan, Gritichau, Buggan, Borowany, mit ben bagu gehörigen Bofen Sworischau und Butemp, von Witek von Landstein um 7093 Sch. Gr. bohn. Nach bem Aussterben bes Berrengeschlechtes von Rosenberg mit Beter Bot im Jahre 1611, gelangte Johann Georg von Schwamberg in ben Befig ber Berr-Die Berrichaften Gragen, Rofenberg, Libejic schaft Graben. nebft ben Butern Sonnberg, Chwalfohof und Budenftein wurben bem Beter von Schwamberg, ber an ber Rebellion gegen ben Monarchen gerbinand II. Antheil genommen, nach ber Schlacht am weißen Berge confiscirt, und bom Raifer Ferbinand Il. bem taiferl. Felbberrn Rarl Bonaventura Grafen von Buquoy gur Belohnung feiner bem Saufe Defterreich treu geleifteten Dienfte, laut eines 1621 (ben Donnerstag nach Dorothea) zu Wien ausgefertigten Diploms geschenkt.

3m Jahre 1272 XIII., Cal. April. schenkten die Brüder Heinrich und Bitet von Rosenberg bas Patrenaterecht über die Kirche zu Grapen dem Cisterzienserordensstifte Hohensurt. — Die Pfarre Grapen gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirk bes Decanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechinensis. — Im Jahre 1677 stistete Ferdinand de Lonqueval Graf von Baquoy zu Grapen ein Servitenordenstloster, und übergab bafür dem Cisterziensermenspifte Sobenfurt bas Patronaterecht über bie Rirche und Bfarre maliching. Diefes Ubereintommen über ben Umtausch bes Bationalerechtes über bie Pfarrfirchen ju Gragen und zu Maliching wube vom Brager Erzbischof Johann Friedrich Grafen von Balbftein am 20. Cept. 1677, und bie Stiftung bee Rloftere, moburd and ben Gerviten die Administration ber Pfarrfeelforge gu Gragen übergeben wurde, am 5. Rob. 1677 bestätigt.

In der Pfairfir.be ju den beil. Up. Peter und Paul, welche guplic Alofterfirche ift, befindet fich bie graft. Buquop'iche Familiengruft. In berfelben ruben folgende Mitglieder biefes Befchlechtes: Ferbinanb † 1685; Rarl Philipp, † 1690; Albert, † 1714; Cajetan, † 1750; Franz, + 1738; Johann, + 1741; Yeopold, + 1795; Erneftine, † 1816; Ludwig, † 1834; Beorg, † 1851.

Im neuen herrschaftlichen Schlofe ift eine Def-Rapelle zu Maria Buf, benedicirt im Jahre 1849 von Josef Anbreas Lindauer, Bifof von Budweis.

Eingepfarrt:

Rebst ben zu Gragen conscribirten: Bolgsparhof (Maierhof) 1/4 St.; ber Ginfchichte Eislerhof 1/4 St.; Burgermuble 1/4 St.

- a) 1/4 St. Niederthal, Borstabt, dt., 72 H., 730 Kath. Dazu gehören: Die Maierei Therefienthal 1/4 St.; bie Begerei Fafangarten 1/2 St.; bie hammermühle.
 - b) 1/4 St. Winau (Stipton), Df., bt., 58 H., 516 Rath.
- c) 1 St. Bohmderf (Biñov), Of., bt., 33 H., 332 Rath. Dafelbst ift eine Meftapelle zur b. Kreuzauffindung. — Abseits bas Jagerhaus Jatule 1 St.; Donto, ein Wirthichaftsbefit; einige Bohnungen für Glasschleifer 1 St.; bie Begerei Rarlsberg 11/2 St.

d) 1/2 St. Gritschau (Krčín), Dj., tt., 16 H., 97 Rath. —

Abfeits ber Sworischaubof.

- e) 3/4 St. Johannesruh und Tonmberg (Hlinov), Df., bt., 38 . H., 271 Rath. — Abseits ein Jagerhaus und Hegerei.
 - f) 1 St. Pibersching (Veveri), Df., bt., 19 S., 294 Rath. Abjeits eine Duble.
 - g) 13/4 St. Julienheim (Hranice), Df., bt. und bm., 78 S., 676 Sath. - Abfeits ein Jagerhaus und Begerei.
 - h) 2 St. Georgenthal, Glasjabrit, bt., 8 H., 164 Rath.

Bon a- einschl. g) Kreis Bubweis, Bez. Grapen; h) Kreis Bubweis, Beg. Schweinig.

Bon a-h) ebem. Dom. Grapen.

Eingeschult gur Pfarricule:

Gragen, Rieberthal, Binan, Bohmborf, Gritichau,

Digitiz 23, Google

Johannesruh und Tonnberg. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 321. — Einkommen bes Pfarricullehrers: 509 fl. 98 fr. 5. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Biberschlag: Piberschlag, Aropsichlag (Pfarrbez. Strobnic). — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 63. — Einkommen bes expon. Unterlehrers: 139 fl. 83 fr. 8. 28.

In Georgenthal ist eine expon. Unterlehrerstation, zu welcher auch fünf zum Dorfe Böhmborf conscrib. Einschichten: "Karlsberg, Jafule und Jandowka gehören. — Zahl ber Schulkinter: 44. — Einkommen bes Unterlehrers: 210 fl. 8. 28.

Bom Dorfe Julienheim find die Dentschen nach Raglit, bie Böhmen nach Beinbofen eingeschult.

6. Pfarre Heilbrunn.

Heilbrunn (Hojná voda, Wilémova hora, Svatá Anna), Markt, bt., 106 H., 623 Rath., 5 Ifr., Kreis Bubweis, Bez. ehem. Dom. und Post Grahen. — Pfarre mit 1454 Rath. — Einkommen: 3 I. 219 Kl. Felb., 3 I. 1291 Kl. Wiesen, 84 Kl. Garten. An Deputat: 19 Kl. Holz. An Civilrenten: 242 fl. 84 kr. An Stola und Funb.: 47 fl. 38 kr. 5. W. — Patron ber Pfarre: Die Marktgemeinte Heilbrunn. Präsentant: Der seweilige hochwürdigste Herr Bischof von Budweis. Pastron ber Pfarrkirche: Graf Georg von Bugnoy. Patr. Annt zu Grahen.

Heilbrunn hieß ehemals Wilhelmsberg. Es bestand ursprünglich nur aus einer Glashütte, welche 1590 Wilhelm von Rossenberg angelegt hatte, dann aus einem alten öfters von ihm bewohnten Jagdschlosse. Nicht lange darnach wurde hier ein Badhaus bei der eisenhältigen Brunnquelle errichtet. Zur Bequemlichkeit der Aurgaste wurde mittelst frommer Spenden daselbst eine kleine Kapelle zur h. Anna erbaut, welche von der Gräfin Magbalena von Buquoy vergrößert wurde. Später wurde das Preschterium durch die Bemühung des Bürgers Mathias Schnölzer, welcher Beiträge hiezu sammelte, zugesbaut. — Gleich von der Gründung au gehörte Heilbrunn zum Strobniger Pfarrbezirke. Mittlerweile hatten zu Heilbrunn theils Hohensfurter Stiftsgeistliche, theils Priester anderer Klöster in der Seelsorge ausgeholfen. Zedoch war diese Aushilse burch eigene in Heilbrunn restidirende Geistliche keineswegs ununterbrochen, sondern nur gelegenheit-

ich und zeitweilig. Die Kirche baselbst war von ihrer Gründung an ber Strobniger, bom 3. 1653 - 1670 ber Benefchaner, 1671 - 1673 wieber ber Strobniger, bann von 1674 — 1690 abermals ber Beneidauer Pfarrfirche als Filiale zugewiesen. Mus Aften ift erfichtlich, baf bie Butheilung ber Seilbrunner Gemeinde nach Benefchan ohne Genebmigung bes Brager Ronfiftoriums erfolgte. In einem Berichte bes Bobenfurter Briore P. Nicolaus über bie am 26. April 1662 ju Strobnis abgehaltene kanon. Bisitation heißt es: "Requisivi a D. Elia Mayerheffer bonorum Excell. D. Comitis de Buquoy supremo Capitaneo, ut permitteret incolas in Heilbrunn recipere sacramenta a rectore ecclesiae Strobnicensis, cum sint ejusdem parochiani, probando, quod ecclesia in Heilbrunn non sit parochialis". — 3m 3. 1706 befahl bas Prager Ronfiftorium bem P. Benedict, Abministrator in Beilbrunn, bag er ben Strobniger Pfarrer in feiner pfarrlichen Jurisbiftion bicht beeintrachtigen folle. - 3m 3. 1673 erfuchte Graf Ferbinanb bon Buquoy ben Sobenfurter Abt Johann Clavey um Anftellung eines eigenen Rloftergeiftlichen in Beilbrunn, und erflarte, baf er biefen Priefter bort suftentiren wolle. Um biefe Zeit mag P. Christian Krenauer und nach ihm P. Abalb. Tuscher nach Heilbrunn entsenbet worben fein. Unter bem Aushilfspriefter P. Benedict Puchart, beffen Miffion gegen bas 3. 1691 in Beilbrunn begann, murbe bafelbft ein bem Burger Richard Riebl gehöriges Saus fammt einigen Grundftuden gefauft und jur Bohnung für ben Beiftlichen eingerichtet. bafelbst befindlichen Briefter hiefen bierauf Administratores. In einem Berichte bes Bubweifer Dechants Johann Schwantle an bas Brager Confistorium d. d. 23. Sept. 1707 heißt es; "Ecclesiae in Heilbrunn administratores non aliter, quam capellani sunt respiciendi, neque de facto Gracenses (vie Granner Herrschaft) quidquam produxerunt, quo talem ecclesiam patronatam et parochialem probassent." - Bermöge Urfunde d. d. 14. Dez. 1708 wurde zwischen bem Bragner Herrichaftebefiger bem Grafen Albert von Buquoy und bem Cifterzienferorbeneflofter Hobenfurt wegen ber ftrittig gewefenen Buriediction und respective Abministration sowol ber unweit Beilbrunn bei bem Gefundbrunn (Brunn!) im 3. 1706 erbauten neuen Rapelle als and ter Rirche S. Annae zu Beilbrunn eine Transaction abgeichlossen, vermöge welcher 1.) bas jus patronatus ober praesentandi über bie zwei unirten Rirchen zu Beilbrunn und bei bem Wefundbrunn (Brunnl) bem jeweiligen Fibeicommigbefiber ber Berrichaften Graten und Rofenberg aus bem gräflichen Saufe Buquoy zustehen jolle. 2.) Solle bas Stift Hohenfurt bas Recht haben, burch ben Abt ther sede vacante abbatiali burch ben Brier und Convent ben Fibei=

commigbefigern gu bem bei obermabnten zwei Kirchen gu Seilbrun und bei bem Gesundbrunn zu erigirenden Beneficio curato bu Briefter ex monasterio Altovadensi vorzuschlagen, aus benen ber Bert schaftebesitzer einen zu mablen und bem Ordinariate zu prasentiren be 3.) Soll ber Pfarrer nicht allein von Seilbrunn 120 fl. und Sto genießen, fonbern auch ftete einen Raplan aus feinen Ginkunften in Absicht unterhalten, um ben Gottesbienst in ben beiben unirten Rired an Conn- und Feiertagen begehen ju tonnen. - Rraft biefes Bergleich wurde bemnach eine nene Anratpfrunde begründet, und fur bie beibe unirten Rirchen ein gemeinschaftlicher Geelforger geftiftet. Der erfte Bja rer von Brünnt unt Seilbrunn mar P. Philipp Ringler. ftarb zu Beilbrunn im 3. 1712. Deffen Rachfolger P. Chriftia Braun, ber ichon als Raplan ju Brünnl wohnte, nahm ale Pfart auch bafelbft feine Refibeng, fowie auch alle nachfolgenben Seetforger Brüunt wohnten. Das Seilbrunner Pfarrhaus verblieb feit bem & 1712 ode und murbe gulett ale eine Ruine verangert. - Mit b. Erlag. bes f. f. Rultusministeriums d. d. 8. Mai 1855 murbe bie Union ber Pfarrbenefizien Brunt unt Seilbrunn geloft, und bie Anficilung eines eigenen Seelforgers im Martte Beilbrunn bewilligt. Das Ereftionsinstrument wurde am 12. Sept. 1857 ausgefertigt. Die Marftgemeinde übernahm bas Batronat, überließ jeboch mittelft Erflärung d. d. 1. Febr. 1858 bas Prafentationsrecht bem jeweiligen bochwürdigsten Beren Bifchofe von Bubweis. Gie machte fich verbindlich, bas Pfarrhaus auf: Die Dotation bes Ceefforgers murbe von ber Bfarrgemeinte und aus bem Religionsfonde ergangt. Am 21. Febr. 1858 wurde ber erfte Beilbrunner Geelforger confirmirt.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Althutten (Stare hute), Ef., bt., 27 S., 168 Rath.
- b) 1/2 St. Neuhatten (Nové huté), Tf., dt., 42 H., 297 Rath.
- c) 1/2 St. Mühlberg, Df., bt., 34 H., 234 Rath.
- d) 1 St. Klein Heinrichschlag (Jindrichov malý), Df., dt., 21 S., 132 Rath. — Diefes Df. ist eingetheilt in Alts und Ren-Holland (17-Sanj.) und in Bierhaufel (4 H.)

Bon a - d Rreis Bubweis, Bez. und ebem. Dom. Graben.

Eingeschult zur Pfarrichule find bie obbenannten Ortschaften. — Batron und Brafentant: Graf Georg von Buquoy. — Zahl ter Schulfinder: 181. — Ginfommen bes Pfarrichnliehrers: 210 ft. 8. 23.

--

7. Pfarre Johannesberg.

Johannesberg (Svatý Jan), Df. in hoher, weithin sichtbarer Lage, bm., 76 H., 609 Kath., 6 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Schweinig, efem. Dom. Graten, Bost Weleschin. — Pfarre mit 1714 Rath. — Einkommen: 422 fl. 72 fr. aus dem Religionsfonde, 20 fl. 38 1/2 fr. au Stola und Kund. — Patron der Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buguch. — Patr. Amt zu Graten.

Der Berg, auf bem der Pfarrort liegt, hieß ehemals der Lotschenitzer Berg. Daselbst wurde durch den Weleschiuer Pfarrer Johann Bernardin Rierenschopf im Jahre 1732 der Ban einer Kapelle S. Joannis Nep. begonnen, von seinem Nachselger Theophil Ignaz Hostounsty im Jahre 1735 vollendet, worauf sie am 16. Mai 1735 benedicirt wurde. P. Abalbert Metla, Raplan zu Weleschin, ließ diese Kapelle in den Jahren 1777—1782 restauriren, vergrößern und mit Ambiten umgeben. Dieses bezeugt folgendes in dem von P. Metla gesührten Gedenkbuche auszeichnetes Chronogramm:

CoMes bVqVoi InDVLsIt saCra eXtrVere — et sanCtas has seDes a benefaCtorIbVs eXtrVXIt MetLa.

P. Abalb. Metla sammelte zu bem obgenannten Zweile Spenben bei Bohlthätern und brachte 1105 fl. 50 fr. zusammen. — Ju Folge ber vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde bei ber Johannesberger Kirche S. Joan. Nep. im Jahre 1786 eine Lokalieelsorge errichtet, welche am 26. Febr. 1856 zur Pfarre erhoben wurde.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Ločenic (Locenice), Df., bm., 111 S., 640 Rath.
- b) 1/2 St. Chum, Of., bm., 25 H., 136 Kath. Abseits 3 Einschichten.
- c) 1/4 St. Solee, Df., bm., 18 H., 105 Kath. Abseits ber Maierbof Swachahof (Švachov) 1/4 St. und ein Jägerhaus 1/4 St.
 - · d) 3/4 Et. Mokrý lom, Of., bm., 16 H., 87 Kath.
 - e) 1 St. Polschau (Poliov), Of., bm., 11 H., 68 Rath.
 - f) 3/4 St. Hrachové hory, Of., bm., 10 H., 57 Rath.
 - g) 10 Min. Ulehle, Off., bm., 4 S., 12 Rath.

Bon a-g) Rreis Budweis, Bez. Schweinit, chem. Tom. Gragen.

Diese Ortschaften geborten vor bem Jahre 1786 zum Pfarrbe-

Eingeschult zur Pfarrschule fint die genannten Ortschaften mit Ausnahme von Polschau, welches Dorf zur Filialschule Todne

(Schweiniger Pfarrbezirf) gehört. — Patron und Präsentant, wie oben — Zahl ber Schulfinder: 196. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 454 fl. 45 kr. 8. W.

8. Pfarre Unter-Kimau.

Unter-Kimau (Kimon dolni), Df. mit einem Schloße, but., 56 S., 477 Rath., 22 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Budweis, ehem. Dom. Kimau, Bost Beleschin. — Pfarre mit 1227 Rath. — Einstemmen: 569 Kl. Garten; 388 fl. 22 fr. aus bem Religions-Fonde; 56 fl. 38½ fr. ö. B. an Stola und Fundat. — Patron ber Pfarre und Kirche: Die Erben nach H. Benzel Lorenz. — Patr. Ame zu Kimau.

Im Jahre 1534 wird ber Ritter Heinrich Wosik von Protiwec Besitzer von Kimau genannt. (Paprocky' o stawu rhtsessem str. 294). Im Jahre 1626 schenkte Johann Ubalrich Fürst von Eggenberg bas Gut Kimau dem Jesuiten-Seminar zu Krummau. Bon biesem kam es 1681 an das bortige Jesuiten-Collegium, nach Aushbedung best Ordens im Jahre 1773 an den Studiensond, im Jahre 1802 an ben Fürsten zu Schwarzenberg, im Jahre 1814 an Private.

Am 20. Juli 1648 erhielt Johann Gurre, and Brunn geburtig, Laienbruder und Apothefer bes Krummaner Jejuiten-Collegiums, vom Prager Erzbischof und Carbinal Erneft Abalbert Grafen von Harrach die Erlaubnig, in Unter-Kimau eine Rapelle ber feligsten Jungfrau Maria von Loretto mit Kreuzgängen und einem Kreuzwege von 25 Stationen erbauen zu bürfen, was er auch wirklich theils auf eigene Roften theils burch Sammlungen bei frommen Boblthatern bewertstelligt hat ("propriis sumptibus et hinc inde corrogatis eleemosynis" wie es auf seinem im Bfarrhause aufbewahrten Portrait zu lesen ist.) fchicte einen Rapuziner nach Berufalem, ber bie lage und Entfernung ber portigen Stationen beim beil. Grabe zu bestimmen batte. Der Bau ber L'oretto = Rapelle wurde am 12. Aug. 1658 und jeuer ber Preuzwegstationen im 3. 1670 beenbet. Der Grunder ftarb im & 1680 und murbe in ber L'oretto-Rapelle begraben. Bald -nach ber Erbauung biefer Sapelle und des Kreuzweges wurde Unter-Kimau von Wallfahrern aus Böhmen, Mahren, Desterreich und Babern besucht. Bermöge Urfunde d. d. 8. Cept. 1694 ftiftete P. Joannes Christophorus, Briefter bes Arummaner Jesuiten-Collegiums, aus bem ritterlichen Geschlechte Malovec, zu Unter-Kiman zwei Diffionäre ans bem Jesuten-Orben.

Erfunte fautet: "Ego Joannes Christophorus Malovetz Societatis Jesu Religiosus, necdum solemnibus votis adstrictus, cupiens unice Deo servire, Christi Jesu et salutis animae mene amore, juxta ejusdem Christi Dni Salvatoris nostri consilium, et Societatis Jesu Instituterra, potestate ad id a Superioribus meis facta, deliberato mataroque judicio, spontanea ac libera voluntate, abdico me omni meliori modo ac forma, omni jure, potestate, haereditate et dominio rerum temporalium, quomodocunque, aut pro quacunque circumstantia temporis ad me spectantium, transcribo, cedo ac dono nominatim vero quinque millia florenorum rhen., Augustissimae Dominae nostrae, Sacratissimae Deiparae Virgini MARIAE Rzimoviensi: ut ex censu quinque millium florenorum rhen. in futuros annos obventuro, Rzimovii alantur duo Patres Missionarii, Societatis Jesu, linguam bohemicam perfecte callentes, germanicam saltem mediocriter, qui non solum Devotionem Mysteriorum Sacratissimae Passionis Christi ac Lauretanae Rzimoviens's Sanctissimae Mariae Virginis cultum indefesse promovere atque augere valeant, verum etiam in vicinioribus Districtibus Bechinensi et Prachinensi pro libitu et arbitrio Superiorum labores apostolicos strenue subeant." — Ce pilgern fabrlich mehrere Taufent Wallfahrer nach Kiman. 25 Stationen mit eben fo vielen fleinen Rapellen, haben gufammen einen Umfreis von beinahe 1 Stunde. Diefe Rreugwegtapellen find: 1.) Die Beurlaubungstapelle, ein Achtecf mit 2 Thuren, und einem Frestobitte, bie Benrfanbung Christi von ber ichmerzhaften Mutter Maria, barftellenb. — 2.) Die Abendmalkapelle mit 2 Thuren und 3 Fenftern. Sier find Bruftbilder Chrifti und ber 12 Apostel um einen Tifch herumfitent. - 3.) Eine Rapelle mit 2 Thuren u. 2 Frestogemalben, Chris ftum und feine Junger auf bem Wege von ber Stadt nach Bethiemani Bolz gebilbete stehenbe Statuen, Christus, Beter und Johann, bann 9 schlafente Bunger aus Kalkmertel gebildet. — 5.) Die Kapelle "Smutná duso" mit einer Rifche und einem Bilbe bes Beilanbes. - 6.) Die Debinartentapelle, in beren Difice ein aus Stein gehauener Engel ein Rreng und einen Relch haltent fteht. In einer fleinen Entfernung von berfelben fniet Chriftus, aus Stein gehauen; bann find bei berfelben 3 ans Stein gehauene Junger ichlafend bargeftellt. — 7.) Der Jubastuß, eine Keine offene Kapelle, in beren Nische ein Frestobilt. — 8.) Chriftus wirt gebunden; wie die vorige Rapelle. - 9.) Der Fall Chrifti auf bem Bege vom Dehlberge. Gine Rapelle, in beren Rifche nebft ber bercits wenig tenntlichen Frestomalerei sich ber aus Bolg geschnittene Beiland nach feinem Falle baliegent, und eine 2. Figur aus Holz ben Bajcher

barftellent, befindet. - 10.) Die Cebronstapelle. Diffen, ftellt eine Brude über ben Cebronbach vor, mit 3 Figuren nebft wenig fenutlicher Bantmalerei. - 11.) Chriftus umveit bes Bafferthore mit Steinen beworfen, wie Nr. 9. — 12.) Das Bafferthor; eine Rapelle mit einem Freelogemälbe. - 13.) Die Annastabelle. - 14.) Die Kaifastapelle, auch "Devecka" genannt, bebeutent groß, mit 2 gewölbten Abtheilungen mit bolgernen Gittern. In ber Abtheilung rechts befindet fic bie aus Solg gefconittene Figner ber Magt beim Fenerherbe und eine 2. eben fol be bes h. Betrns. hinter berfelben ein Sabn. In ber 2. Abtheil. fint im Borbergrunde 2 berlei figuren: Chriftus, und ber ibn führente Goldmer. 3m Sintergrunde auf einem Thronfeffel vie Figur bes Raifas aus Solg geschnitten. Bor ben Thronftufen fint 2 auf Holztafeln gemalte Dobepriester. - 15.) Die kleine Vilatuskapelle, in beren Rische 3 Fig.: Chriftus, Pilatus u. ber Gölbner. - 16.) Die Berebestapelle, wit 3 Figuren. - 17.) Die große Bilatustapelle; gewölbt, mit 2 fleineren Thoren n. einem großen, burch bolgerne Gitter gefchloffen, in 2 Abtheilungen. Bu ber Abth. rechts 3 Figuren: Chriftus ber Gegeißelte unt 2 Bafder. In ber gur linten: Chriftus ber Berfvottete und mit Dornen Gefronte nebst 3 Safchern. Dben auf einem Bavillon 2 Figuren: Chris ftne Ecce homo und Pilatus. - 18.) Fall Chrifti, Meine Rapelle. -19.) Begegnungefarelle, gewölbt, mit 2 Fig. Christus, Maria. - 20.) Beronitavelle. — 21.) Das Gerichtsthor, groß, gewölbt, von beiben Seiten offen, ftellt ein offenes Thor vor, mit 2 Frestogemalben an ben beiben Banben, bie weinenben Tochter Jernfalems und Chriftus ben Prengtragenben barftellent. - 22.) Simonstapelle, mit einer gewölbten auf 3 Seiten offenen Borhalte. In biefer Rapelle find 3 Fig.: Der freugtragenbe Beiland und 2 Safder, alle in Lebensgröße, aus Bolg, Die 4. Fig. ftellt Simon bar, auf einer Bretttafel gemalt. - 23.) Der Ralvarienberg; brei große Rreuze mit ben auf Gifenblech gemalten Bilbern bes fterbenben Beilantes und ber 2 Schacher. Das mittlere Rreuz ift 11/2 Rl. hoch. Unter bem Rreuze fint 3 aus Stein gehauene Stantbilber, im 3. 1705 verfertigt. - 24.) Chriftus im Schoofe Mariens; eine offene mit einem Gitter verfebene Rapelle. - 25.) Das beil. Grab; eine nach rudwarts eval gebaute Rapelle mit einer gewölbten Borballe, aus welcher man in bas h. Grab burch eine niebere aus gehauenen Steinen gemachte Deffnung gelangt. In ber Mitte ber Borballe ift ein gebauener Stein jum Schlugen bes b. Grabes. 3m Grabe felbit ift bie Figur bes Leichnams Chrifti, eine ftaffirte Bilthauerarbeit aus Boly. Bor ber Borhalle liegen links und rechts zwei behauene Steine vor bem Eingange. Auf beiben Seiten ber Rapelle fteben quei runbe aus Stein

gehauene Saulen mit vierectigen Unterfotteln, welche bie auf große Eisens bleche gemahlten Leibenswertzeuge tragen.

3m Rreuggange befinden fich die Alture: S. Wenceslai, S. Leonardi, S. Crucis, B. M. V. Dolor.

Die Rirche jum beil. Geift, Die jegige Bfarrtirche, wurde fpater an die Rreuggange gegen bie Dffeite angebaut.

Das Jahr ber Erbnung vieser Kirche fann nicht genan augegeben werben. Im Jahre 1697 war aber ber Bau berselben wahrscheinlich schon beendet; benn P. Matth. Wesels, welcher im Jahre 1797 Votalist wurde, sagt im lib. memor.: "Prima men cura, quamprinum hue pervenerim, inde versabatur, ut Sacristin, qua hujas Ecclesia S. Spiritus ab aedisicatione sun circiter centum annorum destituta existedat, ... erigeretur." — Im Jahre 1786 wurde zu Unter-Kimau in Felge der vom Kaiser Voses II. augeorducken Pfarregulirung eine Votalie errichtet, welche am 9. Aug. 1857 zur Pfarre erhoben wurde. Beit dem Jahre 1827 ist der seweisige Bester des Gutes Kiman, Patron der Pfarre, Kirche und Schule. (Bor diesem Jahre war es der Religionssond). — Die Pfarrsirche besitzt einen Garten von 132 Al.

Eingepfarrt:

- a) 10 Min. Ober-Kimau (Kimor korni), Df., bm., 28 H., 209 Kath., ehem. Dom. Kimau. Abseits ein Jägerhaus 1/2 St. und 3 Einschichten "u rydnika" 1/4 St.
- b) 1/2 St. Unter-Wesce (Vesce dolni), Dfl., bm., 4 H., 44 Rath., ehem. Dom. Budweis.
- c) ½ St. Ober-Wesce (Vesce horni), Tfl., bnt., 3 H., 31 Rath., ehem. Dom. fürftl. Krumman (1 H. Dom. Řiman).
- d) 1/2 St. Hammer (Hamr), eine aus 2 S., namlich einer Mahle und einem Maierhofe bestehende Ginschichte, confcribirt zum Dorfe Stranian (Bf. Teinbles), bm., 11 Rath., ebem. Dom. fürstl. Krumman.
- e) ¾ St. Kransau (Krasejovka), Df., bm., 19 H., 149 Kath., ebem. Dom. fürstl. Krummau. Dazu gehört ber Maierhof Babers bof (Bartochov) und babei ein Wirthshaus. Krassau und Basberhof war früher ein eigenes Gut. Im Jahre 1579 besaßen es Ishann und Georg Bartochowsty von Krasejowka.
- f) 1/2 Et. Wetrný (Vetrnik), ein einschichtiges Bauernhaus, bm., 16 Rath., ebem. Dom. Romaric.
- g) 1/2 St. Branschowie (Bransovice), Df., bnt., 22 S., 162 Rath., ebem. Dom. fürstl. Krumman, (1 H. zum Dom. Wittingau.)

 Abseits die Petrouschter Müble und eine Chaluppe.
- b) 3/4 St. Lahue, Dfl., bm., 5 H., 31 Rath., chem. Dom. Graben.

i) 1/2 St. Kladenin (Kladiny), Df., bm., 17 H., 97 Rath., ebem. Dom. Gragen.

Bon a- einschl. d) Kreis Budweis, Bez. Budweis; e) Rreis Budweis, Bez. Krummau; von f-i) Kreis Budweis, Bez. Schweinitz.

Bor ber Lotalie-Errichtung geborten Ober- und Unter-Kimau, Ober- und Unter-Besce, Rlabenin und Lahut jum Beleschiner; Rraffan jum Steinfirchner; Branschowic und Hammer jum Teinblefer Pfarrbezirke.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. Batron u. Bräsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 166. — Einstommen bes Pfarrschullehrers: 263 fl. 19 fr. d. B.

9. Pfarre Sonnberg.

Sonnberg (Zumberk), Df., mit einem alten Schloße, bt., 46 H., 309 Rath., Kreis Bubweis, Bez. Graten, ehem. Dom. Graten, Bost Graten. — Pfarre mit 2180 Rath. — Einkommen: 37 3. 1290 Kl. Aeder, 13 3. 340 Kl. Wiesen, 720 Kl. Garten, 28 3. 1275 Kl. Walt., 1 3. 120 Kl. Hutweiben. Ablösungsrente: 407 fl. 40 fr. An Stola und Fund.: 29 fl. 47 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquop. Batr. Amt. zu Graten.

Die Rirche unter bem Titel ber Enthamptung bes h. Johann bes Täufere zu Sonnberg tommt ale Pfarrfirche bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) In ber Cafriftei ift ein Bilb, welches einen gepangerten Ritter mit einem Pferbe barftellt mit ber Aufschrift: "Tuto ledj poehován urozený a statečný ritjř Pán Gindřich Pauzar z Michnicz, Pán na Žumberce. Deffen Grabftein mit berfelben Aufschrift befindet fic Umřel 1600." vor bem Presbyterium. - In ber Satriftei befant fich auch ein Bilb mit ber Aufschrift: "Bu Ehren ber b. h. Dreifaltigkeit, ber gebenebeiten Jungfrau Maria, auch bem b. Johannes, zur Gebachtniß meiner bergliebsten Eltern als bem wohlebelgebornen herrn Martin Golfinger ben Steinsberg, welcher verschieben am Tage Martini 1655 und ber wohlebelgebornen Frau Anna Sabina Golfingerin geborne Budgin von Langdorf, welche verschieben am Tage Johannes Av. 1681 habe ich Magbalena Efther Golfingerin von Steinsberg biefes Bilt machen laffen." - An ber unteren Borberseite bes Sochaltars ist ein Wappen mit einem goltenen Sterne und einer Rofe. - Auf einem ber 5 runben Thurme ber ebemaligen Ringmaner bes Schlofes ift auf einer Bappenfteinplatte eine Rofe ausgehauen. Gin anderes Wappen ift ober ber Gingangethure gut

Bobnung tes Birthichaftebesiters Rr. C. 43 vorfindig mit ber Jahresjabl 1613 und ben Buchftaben HAK. Das Pfarrgebentbuch bemertt: "Erat olim Sonnberg bohemice Zumberg valde spectabile bonum pro se et independens ab alio dominio, spectabatque ad dominum Hacke de Zweibrück." Die Ritter Bade von Zweibrud fcheinen blog Bafallen ber herren von Rosenberg gewesen zu fein. Denn Peter Bot von Rosenberg fagt in feinem Teftamente d. d. 24. April 1610: "Und weilen ich mir auch das Zumberger Guth vorbehalten, fo fell bas Zumberger Guth und mas ich bemfelben weiters zugeeignet und zugeben, in feinem völligen Esse verbleiben." - Johann Georg bon Somamberg, Berr auf Sonnberg, ein Bifarbit, entzog bem Bfarrer ju Sounberg ben bemfelben gehörigen Sof Chutejow (nun Dorf Bieben) nub machte baraus 4 Bauernwirthichaften, welche fraterhin Graf Rarl Bonaventura von Buquop zum Erfat bem Afarrer als Rutgemf annies. (Lib. memor. paroch.) — Das Gut Žum= berg wurde im 3. 1621 bem Beter von Sowamberg confiscirt und vom R. Ferdinand II. bem Grafen Rarl Bonaventura von Buquob gefchenft.

Das Schloß zu Sonnberg wurde sammt bem angebauten Maiers bose von dem Grazuer Herrschaftsbesitzer an Dominitalisten verkauft. Die Ansemnauern dieses Schloses bestehen in ursprünglicher Bauart; des gleichen das östliche Eingangsthor, der kleine Hof, die Stiege mit steisnernen Treppen. Darin wohnen nun 6 Familien. Die Ringmauern um das Schloß wurden die auf einen kleinen Theil später abgerissen, jene um die Kirche wurden im 3. 1832 abgetragen.

Am 25. Januer 1697 wurde über bie Cinfünfte ber Bfarre Connberg ein neues Instrument ausgefertigt.

Zum Pfarrorte ist conftrib.: 1 Ginschichte 1/2 St.

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Dörfles (Wesce), Df., dt., 13 H., 84 Kath., ehem. Dam. Gragen.
- b) 3/4 St. Tritschmerseh (Tricmery), Df., bt., 16 H., 103 Rath., ehem. Dom. Graten.
- c) 3/4 St. Zweindorf (Svebohy), Df., mit einem kleinen Schlose, bt., 43 H., 270 Kath., ehem. Dom. Grahen. Zweindorf bildete mit Bolfersdorf (Maierhof bei dem D. Gutenbrunn, Pf. Strobnic) ehemals ein eigenes Gut. Im J. 1633 wurde dasselbe von Sophia verwittweten Holzsparer v. Hochstein an die Gräfin Maria Magd. von Buquoh verkanft. (Archiv. Neocastr.)

- d) 1/2 St. Buschendorf (Bosejov), Tf., bt., 28 H., 180 Rath., ebem. Dem. Graben. Abseits die Einschichte Debenschneiber.
- e) 1/2 St. Sohors (Zar), Df., dt., 41 H., 279 Rath., chem. Dem. Grogen. — Abseits 3 Einschichten 1 St.
- f) 10 Min. Wieden (Cleudejor), Pfl., bt., 5 H., 39 Rath., etem. Dom. Gragen.
- g) 3/4 St. Ilausles (Hradek), Df., bt., 17 H., 94 Rath., eheme. Den. Eragen. Abfeite Cichberghäusel, und hegerei 1/4 St. Uneweit von Häneles stant eine Burg (Hradek genannt). Die Ruinen berfelben wurden in ber neueren Zeit abgetragen.
- h) 1/2 St. Unid (Pecin), Df., bt., 32 H., 219 Kath., eheut. Tem. Grațen.
- i) 1/4 St. Glussern (Klejżary), Df., bt., 22 H., 137 Lath., ehem. Dem. Grapen (Gnt Sighteis). Im S. 1652 war Marquard Mitter Bejeovec von Bejsov, Herr auf Sighteis und Klejžary.
- k) 1/2 St. Chwalkohof (Chvalkov), Df., dt. und bm., 20 S., 153 Kath., ehem. Dom. Grapen.
- 1) 1 1/4 St. Slabsch (Slavce), Df., bm., 30 H., 204 Rath., ehem. Dom. Grahen. (3 H. Dom. fürstl. Arumman, 5 H., Pral. Dom. Arumsman, 2 H. Dom. Budweis.)
- m) 1 1/2 St. Zalusch (Záluží), Df., bm., 14 H., 109 Lath., ebem. Dom. Gragen. Abseits 4 Einsch. (Paris, Parezy).

Bon a — einschl. f) Kreis Budweis, Bez. Grapen. Bon g — m) Kreis Budweis, Bez. Schweinig.

Gingeschult gur Pfarricule:

Sonnberg, Törfles, Tritschmersch, Zweindorf, Bufchendorf, Schors, Bieben, Sausles, Said, Glasern. —
Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ter Schullinder: 189. —
Einkommen tes Pfarischullehrers: 263 fl. 8. B.

Eingeschult zur Filialschule in Slabsch: Slabsch, Zalusch und & von Chwaltohof, welche D. nach Sonnberg; Dobritau
end Photfa, welche nach Bessenitz; bann Mäuritz, Reblan und
Sittreis, welche nach Schweinitz eingepfartt siub. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 125. — Einkommen bes
Filiallehrers: 255 fl. 10 fr. ö. B. — 16 Häus. von Chwaltohof sind
ber Fil. Shule zu Neudorf (Pfarrbezirt Reichenau) zugewiesen.

10. Pfarre Strobnic.

Strobnie (Stropnice), Markt, bt., 181 B., 997 Kath., 6 3ir., Breis Budweis, Beg. Gragen, chem. Dom. Gragen, Poft Gragen. -Bfarre mit 3258 Rath. - Cintonmen: 64 3. 773 AL Gelt., 23 3. 1230 Rl. Bicien, 425 Rl. Garten, 8 3. 306 Rl. Butweiben, 1 3. 730 Rl. Balt. Ablojungerente: 474 fl. Stola und Fundat.: 67 fl. 20 fr. c. 28. - Patron ber Pfarre und Rirche: Abt Des Cifterziensererbenoftiftes Dobenfurt. Batr. Amt zu Sobenfurt.

Bermöge Urfunde d. d. 29. Juni 1287 ertheilte Beinrich von Rofenberg in Berbiudung mit Albert von Borbov, in feinen Giwillen aber "von Strobnitz" genannt, mit Beiftimmung ihrer Gattinnen Elifabeth und Betronella bem Ciftergienferorbeneftifte Sobenfunt bas als Erbe beiben gemeinschaftlich gehörige Batronat über bie Pfarrfirche m Strobnis. Bene Urfunde lautet: "Tranquillitati Domus Dei straiose consulitur et prudenter, dum id, quod in ejus commodum genitur et honorem, instrumentali fide per scripturam transmittitur notitiae posterorum. Eapropter Nos Heinricus de Rosenberch et Albertus de Borschowe notum fieri cupimus universis tenorem praesentium audituris, praesentibus pariter et futuris, quod praehabita deliberatione et maturo adhibito consilio, pari voto et unanimi consensu cum bona et perfecta voluntate uxorum nostrarum et cohaeredum nostrorum, in remedium animarum nostrarum et praedecessorum nostrorum jus Patronatus Ecclesiae in Strobnitz, quod ex justo patrimonio et haereditaria successione ad nos pertinere dignoscebatur, cum omnibus juribus et decimis et aliis pertinentiis suis quaesitis et inquirendis pleno jure, quemadmodum Progenitores nostri per multa temporum curricula possederunt, dedimus et contulimus coadunatis et potestativis manibus liberali donatione Ecclesiae Sanctae Mariae Virginis in Altovado et fratribus ibidem DEO jugiter famulantibus, justo proprietatis Titulo, quiete et liberaliter in perpetuum possidendum, ut ex tali ac tanto eleemosynarum beneficio dum dictis fratribus de bonis a Deo nobis collatis providemus, ipsi divino cultui liberius mancipati pro salute vivorum et mortuorum ferventius et salubrius valeant in conspectu Domini ministrare. Ne igitur tam solemnis et liberalis Donatio aliqua haeredum vel amicorum nostrorum valeat perturbari calumnia, praesentes Literas super co conscriptas dicto dedimus Monasterio in Altovado, et fratribus memoratis Sigillorum nostrorum et voce

Digitized by GOOGLE

subscriptorum testium munimine roboratas. Sunt autem hujus re testes Daus Berchtoldus Decenus de Strebnitz, Daus Chunradu Plebanus de Ragiz, Dnus Jacobus plebanus de Rosenberg. Am dreas de Hossitz, Rugerus de Rauhenbach, Heinricus de Altenburg, Cunasch de Strizendorf, Nedamin de Prichawicz, Ulricus Pschedworius fratres dicti de Weichsel, Scheno et filius ejus Dwing hrad de Metlitz, Wazlaus filius Benate et alii plures. Datum et actum in Altovado Anno Domini MCCLXXX Septimo in Fcett Apostolorum Petri et Pauli." - Jene Schenfung murbe von bent Brager Bifchofe Tobias d. d. 13. Calend, 1200 beftätigt. - 3m 3. 1411 stifteten bie herren von Rosenberg, bann bie Ritter Leter Zestavocz von Svietvie und Maczko von Hrzebenov in ber Strobniter Bierrfirche eine immermährende Rapellanie S. Catharinae. (L. L. Erect. Vak 1X. M. 7.) Die Pfarre Strobnic gehörte im 14. Jahrh. in ben Bezirt bes Decanatus Doudlebiensis et Archidiaconatus Bechinensis. Die Pfarrfirche S. Nicolai Ep., ein gethisches Gebäube aus ben 13. Jahrh. ift von einem herrn von Rofenberg erbaut worben, weil bas Familienwappen biefer Herren, die fünfblätterige Rose, fowol auf ben Spithbogen in ber Kirche als auch in ber Borhalle fich befindet. Breebbeterium ift fpater in einem jum Schiffe ber Rirche nicht baffenben Style gebaut worben. Die 3 Altare ber Rirche wurden laut Gebentbuch am 28. Sept. 1649 vom Hohenfurter Abte Georg Bendichnh consecrirt. Bor ber Stiege auf bas Chor ift bas Grabbentmal bes Georg David Rusetský Ritter von Ivan, Sefretars ber faifert. Wefandtschaft in Regensburg mit ber Sabresgabl 1717. Nach ber Sterkmatrif lebte berfelbe auf bem Schlofe Budenftein, wo er am 21. Dez. 1716 ftarb. - Die jepige Raplanoftelle wurde aus Legaten ber Markt Strobniger Gemeinde-Jusaffen fundirt. Die Stiftung begann im Jahre 1816.

Zum Marke Strobnic find conscribirt: Die Grabenmühle 1/4 St., die Balte 1/2 St., die Gabermühle, der Eisenhammer, ber Waierhof Zuden stein, und die Egerser Einschichten 3/4 St.

Das Gut Zuden stein wurde dem Peter Herrn von Schwamberg im Jahre 1621 confiscirt und bem Grafen Karl von Buquop geschenft.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 Et. Lang-Strobnic (Stropnice dlouhá), Df., tt., 112 S., 874 Rath. Abseits die Einschichte Balbhaus 1 St.
- b) 1 St. Scheiben (Sejby), Df., dt., 32 H., 214 Rath. Abscite ein Ingerhaus.
 - c) 11/4 Et. Göllic (Jedlice), Ef., bt., 35 &, 278 Rath.

- d) 1/4 St. Kropfsching, Df., it., 39 D., 248 Rath., chem. Dom. Graben (1 h. jum Dom. Hohenfurt). — Abseits 1 Basenmeifterei.
 - e) 1/2 St. Chehwond (Svendov), Df., bt., 10 5., 68 Lath.
- f) 1/2 St. Friedrichschlag, Friedetschlag, Df., bt., 40 S., 216 - Rath.
- g) 1 St. Gutenbrunn (Dobrá voda), Df., M., 19 S., 121 Bath. - Abfaite 2 einschichtige Reffelteuchhäuseln und ber Maierbof Bolferevorf (Olbramy). - Der Tomanblhof ift eingepfarrt und eingeschult nach Reichenau.
- h) 1/2 St. Maierhof (Humonice), Df., dt., 28 S., 209 Rath. - Abfeits Die 3 einich. Suthhäuseln, ein hammerhäusel, ein einschicht. Banernbant.

Bon 4-h) Kreis Bubweis, Beg. Graben, ebem. Dom. Graben. Cingofdult gur Pfarridule:

Strobnit, Friedrichichlag, Lang-Strobnit, Guten brunn, Paierhof, Gidwenb. — Die Ortschaft Rropfichlag ift aue emon. Unterlehrerfiation Biberfchlag (Graguer Pfarre) eingeschult. -Batron und Prafentant, wie oben. - Bahl ber Schulfuter: 294. --Einkonten bes Bfarrichullehrers: 465 fl. 58 tr. 8. 28.

Eingefoult jur exp. Unterlehrerstation ju Göllis:

Bollig und Scheiben. - Bu Scheiben ift auch ein eigenes Schulgekande und ber Unterricht wird in beiben Orten abwechselnd gebalten. - Batron: Gemeinde Göllit. - Babl ber Schulfinder: 64. -Gintommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. d. 2B.

11. Dechantei Schweinitz.

Sehweinitz (lat. Trhosvina, bohm. Sviny Trhove), Stabtchen, bm., 440 S., 3305 Rath., 25 Ifr., Preis Bubweis, Beg. Schweinig, ebem. Dom. Gragen, Boft Schweinig. — Dechantei mit 6234 Rath. - Eintommen: 51 3. 55 Rt. Felber, 29 3. 90 Rt. Wiefen, 370 Rt. Barten, 3 3. 725 Rl. Huttveiben, 7 3. 1215 Rl. Walb. Un Zebent: 28 Meten Rorn und 28 Met. Haber. Ablösungsrente: 603 fl. 22 1/2 tr. Stela und Fundationen: 60 fl. 421/a fr. ö. 28. - Patron bes Defanal-Benefiziums und ber Defanal-Rirche: Georg Graf von Buquop. Batr.-Ant ju Gragen.

In Soweinig erhob fich bereits im 13. Jahrhunderte eine Burg, ber Sit einer Scitenlinie ber Witkovice. Urfundlich werben Digitized 24 OOSIC

anadiibri: Hogerus de Svins im Jahre 1964; Hojerus de Suin 1268 (Palacký, Děj. nár. česk. Díl I. částka 2. str. 465). Žiška vol Trocnov jog im Jahre 1420 nach ber Einnahme und Berftommy bee Gtabt Biftric nach Schweinit und befette bie Burg bafelbit. ift mabricheinlich, bag von bon Betten von Brin, biefet Seitenlitte ben Rofenberge, Die Bfarrfirche ju Schweinit erbaut murte. Diefelli kommt in ben Errichtungsbildern als folds bereits im Jahre 1314 verin welchem Jabre Nicolaus von Passaverschlag zu berfetben von allen. an feinem Bofe in Nozotic Behörigen einen Rebent fthenfte. (I. L. Erect. Vol. VII. K. 9.) Das Einkommen bet Bfarte Svyn war im Inhre 1384 fehr bebeutenb; benn ber bortige Pfairer gubte an decim. ebel. Die größte Suntitie unter ben Pfarrern bes Docanstus Doudlebiensis, nämlich 1 sexag. 6 gross. Der Krummauer Pfareet gabite 50 gross, und ber Rabiter 48 gr. (Balbin, Mine, lib. V. pag. 20.) 3m 3. 1391 errichteten in ber Rirche zu Svyn bie bortigen Birger einen Altar S. Annae. (L. L. Erect. Vol. IV. C. 2). 3m Jahrt 1415 fcentte an berfelben ber Ritter Brus von Zahradka, Berr und Trutmand, winen fabrt. Bine von 6 Sch. Gr. für fein und feines Benvert Bernard Seefenheil: (L. L. Ereet. Vol. X. H. 1.) Am 10. Jebr. 1408 warte eine Schenfungeurfunde für die Raplanei in Bryn anegefertigt. (Pendat. Crumiov.) Geschichtlich wird im Jahre 1417 Wiene, Marter gu Svyn, angefichrt. Im Jahre 1417 hatte nämlich Ulrich II. Betr von Rofenberg, geleitet bon feinen Bormfinbern, herrn Cenet von Bartemberg und herrn heinrich von Rramar, in ber Oftan bes Frohnleichnamsfestes, feinem Burgfaplan ju Rrummau, Johann, genaunt Bistupec befohlen, nach ber Brebigt ber verfammelten Denge Folgenbes zu verfünden: "Die Berren befehlen, bag alle Priefter und Pfarrer, welche fich auf ben Besitzungen ber Berren von Rofenberg befinden, und bas heilige Abendmal unter beiberlei Gestalten nicht communiciren, ihre Bfarreien und Bfrunden fenen Gelftlichen abtreten, welche bie neue Lehre bes Meiftere Johann Sne ausilben, und biefes fobalb als möglich; follte fich aber Giner ober ber Andere gegen biefen Befehl fträuben, so wird er seiner Pfarrei förmlich entsetzt, und ans bem Begirfe gewiesen." Darauf ließ Ulrich alle Beiftliche in bie Roummaner Burg zu Tische laben, und nach aufgehobener Tafel biesen burch ben Ritter von Lopata jene Berordnung noch einmal recht beutlich vor-Der Abt von Bittingau berieth fich beshalb mit ben anwefenden Pfarrern, und ersuchte lettlich ben Berrn Ulrich, ihm eine Zeitfrist zu gestatten, um bas Anbefohlene wo möglich nach und nach in Ausübung zu bringen, welches auch von ben regierenben herren bewilligt wurde; Ulrich ließ aber boch trot biefer Bufage ben Magistor Wiene,

Binner m Bryn, fogleich von feiner Pfarrei verweifen, und ben buffi-Milen Beiefter Unisek on feine Stelle feten. And in Welesin und en wurden Onten wurden bie tathelijden Geiftlichen vertrieben und burch Anbenitenpriefter erfett, fo bog in durger Beit Alles mir Sufens under purbigte. Aber nach brei Ighren febon anberte fich bier bie Scene. mie nämlich im Inhre 1420 Ulrich von Rosenberg bie Unordnung web bie Wisbrauche unter ben huffitischen Prieftern fab, bie ju allen Togetheiten, Siebem ohne Unterschied, bas heil. Abendugal barreichten, warbe er wishlich ihrer Lehre fo abgeneigt, bag er fogleich jum papftlichen Legaten auf die Burg Zobrak ritt und von biefem die Absolution weiengte. Mis ihm biefe ju Theil murbe, tehrte er ungefäumt zur tathelischen Kinche mrud und war von unn an ber heftigste Berfolger eller Duffiten. Bei feiner Aufunft in Krumman exließ ex au alle Daboritenpriefter feiner Berrichaften bie ftrengften Befehle, fogleich gur habelifchen Lehre juruckzulehren, und als ihm biefes von Mehreren verweigent wurde, ließ er die Unfolgsamen gefangen nehmen, und in die Berliege feiner Murgen Grumman, Chauftuit, Rofenberg, Delfenburg, Pribenic merfen, die erlebigten Bfarreien aber mit tatbolifden Brieftern befegen. - 3m Jahre 1460 mar Paulus de Praga. Canonicus Pung., Biaprer ju Svyn. Derfelbe febenite ben non Benes von Dubana ertauften Sof Zaluzi ber Krunmaner Pfarztirche S. Viti. (Pand Grundov.) — Die Bfarre Schweinig gehörte im 14. Jahrbunderte in den Begirt des Documatus Doudlebionsis et Archidiaconatus Bochin. — Die jegige Pfarrfirche ju Schweinig wurde um bas Jahr 1408 erbaut. (Inventar. Eccl.) Auf ber Statue ber Mutter Gottes am Sachaltare ist bie Jahreszahl 1520 und am Beihwafferteffel vor bem Haupteingange in bas Rixchenschiff ift bie Jahresgabl 1559. In ber Rirche find mehrere Grabsteine abeliger Familien. Im Brethiterinm ift ein Grobstein mit ber Aufschrift: LETA PANIE 16.1. TYPO LEZI POCHOWAN VROZENY PAN SSEBASTIAN KORZENSKY ZE BESSOWA GEHOZTO DVSSI PAN BYH MYLOSTIW BYTY RACZ. SVE ATATIS 15. - 3m Rirchenschiff unter bem Musikhor: PAN WOK GOST PAVZAR Z MICHNIC A NA WOLESSNICE PAN BYH RACZIZ . . ATI DVSBI GEHO. Dann ift unter bem Bapben Die Auffcrift: HODIE MICHI CRAS TIBL - Auf einem Grabfteine bakibit: Leta panie 1602 tento kamen dal dilat vrozeny a sta-TECZNY PAN GINDRZICH WOTIE BRADOKI ZE LABVNIE A NA SICKRA-CHCICH A W TOMFO CHRAME PANE ODPOCZIWA. Maif bentielben Grab-Thine: MATI TEHOZ PANA ELISSKA BRADSKA BOZENA BASSINKA. In ben Tituler, vom Jahre 1534 wird angeführt: "Wogtoch Brat fty y Labaune." (Paprocty offenn tht. ftr. 369.) - Rechts unter

Dig 24 by Google

bem Chore: Mikvlass Keblenski ze Wohldna a pan na kevlenned 155. (Die 4. Ziffer unleserlich). Im Jahre 1589 wied in den Tidel angeführt: "Mitulas Reblaufty z Wozdna a na Kebtunred." (Paprocty o flawn ryt. str. 410). — Die Aufschisten auf den anders Grabsteinen sind nicht mehr leserlich. Wie in Sommer's Topographie der richtet wird, ist auch in dieser Kirche der Grabstein des Nitters Johant Bejsovec von Bejsov, Herrn auf Sixtreis, † 16.7. — Oberhast dem Eingangsthore der Defanallirche ist das Wappen des Stübschens Sommel nitz, nämlich ein offenes Stadtshor mit einem Thurme und einer doppetten Jinne. In der Oeffnung des Thores ist die fünfblättrige Rose dei Herren von Rosenberg. Dieses Wappen ist umgeben mit der Ausschlasses. Dieses bedeutet: 1485). Im Jahre 1485 sand wahrscheinsich ein Ind Umbau der Kirche statt.

Die Pfarrfirche Assumpt. B. M. V. zu Schweinig, km-schstent gothischen Style erbaut, wurde am 5. Dez. 1842 zu einer Dekandstrecht erhoben. Sie besitzt an Realitäten: 980% Rl. Gartenfelb, 616% R. Gartenwiese und eine Wiese unterhalb des Dorfes Rezetic per L. R. 875 Rl.

Der Kirchenthurm wurde im J. 1712 erhöht, brannte im J. 1828 am 4. Ang. ab, war hierauf nur mit einem Nothbache zugebeck, bis er im J. 1850 mit einer neuen Kuppel versehen wurde. Die Kosten per 1164 fl. 5 kr. EM. wurden von der Pfarrgemeinde bestriften. Bor senem Brande waren in diesem Thurme fünf Gloden, wovon zwei die Jahredzahl 1261 trugen.

Der Leichenhof wurde im 3. 1850 vergrößert. Die Kosten per 1351 fl. 12 kr. CM. leistete die Pfarrgemeinde.

Das Pfarrgebände wurde im 3. 1789 erbaut.

Die erste Kaplansstelle wurde von mehreren Wohlthätern verntige Instrumentes d. d. 30. April 1715 fundirt. Zur Dotirung eines zweiten Kaplans widmete im I. 1810 Thomas Kollar, Bürger zu Schweisnig, einen Betrag per 6000 fl., welches Kapital durch bas darauf im I. 1811 exfolgte Finanzpatent auf 640 fl. EM. herabgesunken ist, durch fromme Legate vieler Wohlthäter jedoch später auf 2927 fl. SM. heranwuchs. Diese Stelle wurde im I. 1836 besetzt. Das Stiftungsinstrument wurde d. d. 26. Oft. 1850 consirmirt.

Rächst der Dekamalkirche stand ehemals die Kirche zum h. Johann dem Täufer, welche am 4. Aug. 1828 abbraunte und sodann abgetragen wurde. Bereits im 3. 1462 kommt urkundlich die Kapelle S. Joannis Bapt. zu Schweinig vor. Rächst derselben erhob sich die Burg Swyn. Vermöge Urkunde d. d. 10. April 1462 wurde das Benesizium und die

Marificanstelle bei jeuer bereits baufälligen Rapelle mit ber Stiftungsmarificanstelle bei jeuer Altare ber Krummauer Pfartlirche übertragen.

Chatrumentum, per quod conceditur facultas a Consistorio, ut Camalla S. Joannis Baptistae penes fortalitium Swyn ob suam ruinam
man cum beneficio et Altarista ac onere transferri possit ad Ecplaiam Parochialem in Crumpenau ad aram non impeditam, in
man functiones praescriptae peragi debent. Donatio hujus Altamistae: In villa Trzepczi census 7 sex. cum 50 gr. 10 pullis et 1

man over, Census in curia una Reutrik in 1 sex. 12 gr. 2 pullis
et 40 ova cum 2 piscinis, quae vocantur Aneze Ribnith sitis apud
millaur Trautman). (Extract. e fund. Crumlov.)

In ber Rabe bes Pfarrortes, 1/a St. entfernt, befindet fich bie Rirche zur allerheiligften Dreifaltigfeit, mit einer Ruppel, mit Ambiten Dei Thirinchen. Dafelbst stand ehemals eine, blog von Holz erbaute Empelfe, welche am 20. Sept. 1651 abgetragen und an beren Stelle ber Ban einer Rirche aus Stein mittelft Spenben frommer Wohlthater auf ben Brunde bes Müllermeisters Anbreas Sigel, zum Theil auch auf bem biegn gescheuften Grunde bes Borfcbifner Baners, Bohm burch ben Benefchaner Maurermeifter Johann Jorme begonnen und am 25. Mai 1652 vollendet wurde. (Inventar. Eccl.) Im Pfarrgebentbuche wird berichtet, bag biefe Kirche wegen Banfaftigfeit abgetragen und bag an beren Stelle am 28. Oft. 1708 ber Grundftein ju einer neuen Rirche bon bein Rrumaner Pralaten Johann Jatob Bukorsky geweiht und gefegt und bag bierauf ber Schweiniger Bforrer Rafpar Jofef Mawane bicfe Lirche ebeufalls mittelft Spenden frommer Wohlthater nebft ben Anditen und ben 3 Thurmeben erbauen ließ. Die Roften beliefen fich auf 4000 fl. Der obbenannte Pralat benedicirte hierauf biefe Rirche. Diefelbe wurde im Mon. Janner 1787 geschloffen. Am 6. Mai 1787 wurde bas Bilb Ss. Trivitatis aus berfelben in die Pfarrfirche übertrapen meb auf ben Hochaltar gestellt. Mit Gubern. Bewilligung wurde im . Mon. Jumi 1787 fene Rirche Ss. Trinitatis wieber eröffnet, unb bas Bild &s. Trinitat. in berfelben wieder am hochaltare aufgestellt. -Patron berfelben: Georg Graf von Buquoy. Sie besitt: 1 3. 565 % 21. Felt., 1455%, 21. Biefen, 9 3. 490 21. Balt. - Am Feste Ss. Trinitatis wird biefe Rirche von Ballfahrern auch aus entfernten Begenben befucht.

Zum Städtchen Schweinitz sind conscribirt die Einschichten: 63 zerstveute Häus, genannt "Reita" 1/4 — 3/4 St.; ter ber Gemeinde gestörige Maierhof "Maruschtohof" 1/4 St., mweit davon eine Hausmerschmiede. Destlich 1/4 St. entf. 10 zerftr. H., darunter 3 Mühlen: Die Pliwkamuble, die Reindlmühle, die Denzigermühle. An der Bene-

schauer Strasse 1/2 St. find 5 zerstr. H. Reben ber Dreisaktigkeitektung ist bas Gemeinde Babehaus und ein kleiner ehem. Maierhos. Dam bie Walchomüble und die Flzelmüble und 1 einsch. H. Unter ben Cluischt ist eine Mühle und 1 hammerschmiebe.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Bukwie (Bukvice), Df., bm., 31 H., 170 Kath. chem. Dom. Grahen (4 H. geh. zum Gute Elexuic, 1 H. zum Gute Dujezh, 2 H. zum Dom. Wittingau.)

b) 3/4 St. Porschiken (Boršikov), Df., bm., 16 D., 85 Rath.

ebem. Dom. Graben.

c) 3/4 St. Birken, Pirchen (Brazi), Df., dm., 30 H., Late Rath., ehem. Dom. Grapen. Abscits 1 Michele 3/4 St. und die Einsschichte "hajnios."

d) 1 St. Černu (Čejrov, Čerejov), Df., bm., 24 H., 133 Rath., ebem. Dom. Gut Ofitolow-Dujezo (12 H. Dom. Grahen, 2 H. Sm

Forbes.) - Abfeite bie Cuttamüble, 1 Gt.

e) 1/2 St. Einischt (*Lniibl*), Df., bm., 24 H., 130 Lath., èhem. Dont. Grahen (12 H. Dont. Krumman.) — Daschie befand: sind ehemole eine Ritterveste. Im 3. 1652 war Lambert Sograndy Ricter von Taschberg Herr auf Lniibe.

f) 4, St. Hohendorf (Otherk, Otherh), Df., bm., 44 D., 209

Rath., ebem. Dom. Graben (16 S. Dom. Hobenfurth.)

- g) 1 St. Kebian (Keblany, Keblany), Df., dan., 29 H., 203 Rath., ebem. Dom. fürfil. Krumman. Abseits eine Mühle und die Einschiete: "Hvizdalka." In Keblan war ehemals eine Ritterveste, der Stammort der Ritter Reblankty v. Reblan. Das Int. Reblan wozu das Dorf Reblan, 12 H. Rr. in Cluischt, 1 H. R. in Dobritan und die Mühlen Brouset und Rozista dei Triebsch gehöuten, extanste im I. 1850 das Kloster Goldenkron von Lambert Begroudy won Taschberg. Am 22. April 1740 erhielt im Tauschwege für des Gut Presond von Rloster Goldenkron das Gut Keblan, den Hameraiterhof und die Mühle zu Chlumoček, die Dorfer Mehhiltel und Branschwie. Der vordenannte Kitter verlauste aber am 30. Inni 1741 das Gut Keblan wieder dem Rloster Goldenkron um 45000 fl.
- h) 1 St. Mäuric (Mourice), Df., bm., 25 S., 165 Rath., etem. Dom. Rrumman. Abselts eine Mähfe.
- i) 1 Et. Mechan (Mechon), Df., 6m., 31 H., 182 Rath., einem. Dom. Grapen (3 H. Gut Ronderit.) Dasethft ist eine Meglapelle zur schnerzhasten Mutker Gottes, im 3. 1859 von ber Gemeinte er bant. Einschichte: Hajko 3 H.

k) ¾ St. Nežetic (Nežetice), Df., bm., 17 H., 98 Kath., ehem. Dom. Grahen (2 H. Bräl, Dom. Krummau.)

l) 1 St. Rankau (Rankov), Df., bm., 41 H., 265 Kath., shem. Dom. Komašic (13 H. Gut Oftrolow Dujeze, 9.H. Poul Grat-

gen, 3 S. Gut Forbes.)

w) 1 St. Sitzkreis (Čižkrajice), Df., mit einem alten Schlößen, bm. n. dt., 33 H., 218 Kath., ehem. Dom. Graten. — Franz Graf von Buquon taufte im 3. 1745 has Allohialaut Sittreis von Sofepha, Rajsty von Dubnic. — In der Nähe dieses Dorfes standehemals die Meßkapelle S. Rosaliae, welche im 3. 1786 geschlossen und Ivater abgetragen wurde.

n) 11/4 St. Todně, Of., bm., 39 H., 247 Kath., ehem. Dom. Romařic (7 H. Dom. Budweis, 5 H. Dom. Grapen und 3 H. Praf.

Dom. Arumman.)

- o) 1 St. Triebsch (Trebce), Df., bm., 48 H., 236 Kath., ehem. Dom. Pralat. Arummau. (2 H. Gut Elexnic, 7 H. Gut Forbes, 3 H. Dom. Grapen.) Dazu gehören die 3 einschichtigen Mühlen: Polek 1 1/4 St.; Nožička 1 1/4 St.; Brousek 1 1/2 St. Die Mühle Pasek. gehörte zum Pralat. Dom. Arummau, die Mühlen Nozička und Brousek zum fürstl. Dom. Arummau (ehem. Kloster Golebentrop.) Die Mühle Brousek ist nach Jilowie eingepfarrt und eingeschult.
 - p). 1/2 St. Třebíčko, Df., bm., 20 H., 164 Kath., ehem. Dom. Gut Ostrolow-Dujezd.
 - q) 1 St. Trautmanns (Trutmane), Df., pt., 34 H., 207 Kath., ebem. Dom. Pral. Prumman.

Bon a - q) Areis Budweis, Bez. Schweinit.

Eingeschult zur Pfarricule: Schweinig, Butwic, Borschifen, Birten, Elnischt, Sobenborf, Triebich, Trebicto, Trautmanns. — Batron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 608. — Giutonunen bes Pfarrichullehrere: 627 fl. 82 fr. b. W.

Eingeschult zur Filialschule in Tobne: Tobne, Mechau, Rezetic, welche nach Schweinit, bann Stradow und Seblo, welche nach Driesendorf eingepfarrt sind, und Polschau, eingepfarrt nach Ipspannesberg. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulstinder: 98. — Einsommen des Filiallehrers: 244 fl. 91 fr. 5. B.

Die Ortschaften Sigkreis, Mäurit und Reblan sind zur Titialschule zu Slabsch (Pfarrbezirk Sonnberg), und Čerau und Rankau sind zur Filialschule zu Ostrolow-Ousezd (Pfarrbez. Forbes) eingeschult,

12. Pfarre Weleschin.

Weleschin (Velesin), Markt, bm., 122 H., 890 Kath., III.
3fr., Kreis Bubweis, Bezirk Krumman, ehem. Dom. Graten, Bol Welejchin. — Pfarre mit 2499 Kath. — Einkomnen: 58 3. 980 Kt.
Held., 9 3. 335 Kl. Wiesen, 8 3. 1490 Kl. Hutweiven, 23 3. 290
Kl. Wald., 315 Kl. Teiche, 2 3. 495 Kl. Garten. Ablöf. Mente! 572
fl. 60 fr. An Stola und Jund.: 58 fl. 8 fr. 8. W. — Patronatsamt 3m Graten.

Die Bfarrfirche S. Wencesl. M. zu Velesin war bereite im Jahre 1285 erbaut. (Archiv. Neocastr. Lit. C. C. n. 1.) 3m Jahre 1320 war bereits bem Plebanus baselbst ein Sacerdos vicarius beigeorbnet. Bin Jahre 1361 am Tage ber h. Lucia ftifteten und botirten bie Brifber Beter und Jobofus von Rosenberg in Bollstredung 'tes Testamentes ihrer Berwandten ber Brüber Benes und Johann von Velcsin, bei ber Pfarrfirche zu Velegin zu ber bafelbst bestehenben Raplanestelle noch zwei Raplane- und brei Altariftenstellen. (L. L. Erect. Vo!. f. G. 3.) Es wurden vermoge biefer Stiftung bem Pfarrer bie Bofe Lahut und Kladiny, bann gur Unterhaltung eines ewigen Lichtes vor bem Marienaltare ein Sof in Velesin, lazen genarnt, und gur Suftentation ber Altariften aber ftanbhafte Renten versichert auf ben unterthänigen Sofen Sickov, Malče, Kvitkov, Wosika, Jaromir angewiefen. (Curiam villam in Lahut, sic dictam Lahut et villam Kladiny cum suis omnibus juribus et pertinentiis ac cum vero et recto Dominio una cum rubetis seu silvis Mottoka et in Hradecz donamus.) Bermoge fener Stiftungsurfunde, welche am 18. Dez. 1361 von bem Prager erzbifcoflichen Generalvifariate bestätigt wurde, wurden bie noch jett jur Bfarre Velesin gehörigen oben bezelchneten Realitäten bem Pfarrer zu Velesin überlaffen. (Bfarrfaffion vom Jahre 1797 und pfarrl. Urbar.) Bu biefer Pfarre maren bis jum Jahre 1848 23 Bauern und 19 Chaluppner robotspflichtig. Bermoge ber genannten Stiftung vom 3. 1361 waren biefelben ehemals anch Unterthanen ber Weleschiner Pfarre. 3m Inventar verfaßt vom Bfarrer Rierenschopf wird bemertt: "Subditos haec parochia Welleschinensis habet proprie et directe anno 1361 Plebano et successoribus ejus cum omnibus suis juribus et pertinentiis ac eorum vero et directo Dominio datos et translatos a nobil. viris et dominis Petro et Jodoco de Rosenberg ex ultima voluntate fratrum Benessii et Joannis germanorum et dominorum de Welleschin." Spater überging biefes Dominium über fene Bauern

und Chaluppner an tie Berrichaft Graben. - 3m Jahre 1398 räumte Beinrich von Rofenberg bem Johann Daniel Rycziczka, Bfarrer Weledin und ben Rachfolgern beefelben, bas Recht freier Sticherei in Mufftreden ber Maltich ein, bestimmte aber, bag in Folga biefer Berufung bie Belefchiner Pfarrer fajefich ein hochamt und eine geneue b. Meffe do requiem balten follon. - In Jahre 1402 wurde her Hof kazon in Veledin sammt ben zugehörigen Gründen, ber femeinde Volodia für die Ablösung von 1/4 School Pr. Gr. in's. Eigen-Winne fbergeben. - Im Jahre 1440 verlaufte ber Bfarrer Salub ben Buf m Labut fammt Bugebor bem Bauer Ponco Lahodka in Bobenic The 22 School und einen fahrt. Bine von 2 Sch. Br. Gr., bann von 2 Aubern Mien und 2 Buber hafer. - Im Sahre 1416 mobificirte und ver-Mitterte Beinrich von Rofenbetg bie ben Raplanen gu. Velosin biffingenben Siftungeverbindlichkeiten. (Nobiles Domini Bononsins et Jeannes de Welessin germani fratres erigere constituerant Capelianias ibidem, ut Vicarii duo a Plebano alerentur; hanc ultiman voluntatem executi sunt Nob. Dom. Petrus et Jodocus fratres de Rosenberg. Quia vero illi Vicarii nimiis onezibus tatigabantar, Henricus de Rosenberg onera illa mitigat.) (L. L. Erect. Vel. VIII. A. 9).

Die Pfarre Voledin gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirf des Docanatus Doudlediensis et Archidiaconatus Bechinensis.:

Die Pfarkliche wurde zwerft confernit am Sonntage vor bem h. Barthelomans 1491 von Benedict von Waldstein, Bischof von Kamin in Pommern. Rachdem diese Rirche in den Jahren 1750—1754. den dem Ortspfarrer Theophil Ignaz Hostounsky gang ungebaut worden war, wurde sie am 26. Imi 1763 von dem Prager Weihbischof Iohann Andreas Kayser, Bischof von Thomiseyra in p. i. confectivt, wobel afsistirten Gotsfried Vilansty, Abt des Cisterzienserschasslichters Goldenkron, und Franz Baron Kfeller von Saxengrün, Präsat zu Krumman. — Die Pfarkliche bestigt: 3 3. Felt. und eine Hutweide.

Die jehige Kaplansstello jn. Veledia wurde im Jahre 1763 von Theophil Ignaz Hostounsky, Pfarrer bafeibst, gestistet.

In Velesin bestand ehemals auch die Kirche S. S. Ap. Philippi et Jacobi. Dieselbe wurde im Jahre 1785 geschlossen, übergüng in das Cigenthum der Gemeinde und wurde sodann an Private Behuss des Eindames von Wohnugen überlassen. Auf der Wöldung des ehemaligen Preschteriums dieser cassirten Kirche ist ein Gemälde darstellend 3 Wappenbilder und 6 Personen, mit Inschristen, die sich auf die Familie Malichreiter von Kolichreit beziehen, mit der Jahresach 1663:

anadübri: Hogerus de Svins im Jahre: 1964; Holerus de Suin 1268. (Palacký. Děj. nár. česk. Dil I. částka 2. str. 465). Žiška von Trocnov zog im Jahre 1420 nach ber Einnahme und Zerftoung ber Gtabt Biftric nach Schweinig und befette bie Burg bafelbft. ift mabricheinlich, daß von ben Herten von Svin, biefet Seitenlinie ber Rofenberge, bie Bfarrfirche ju Schweinit erbaut murte. Defelbe tommt in ben Errichtungebildern ale folde bereite im Sabre 13k4 ver. th welchem Jahre Nicolaus von Passaverschlag zu berfelben von allem an feinem Bofe in Nozotic Gehörigen einen Bebent fthentie. (I. L. Erect. Vol. VII. K. 9.) Das Einkommen ber Pfarer Svyn war im Jahre 1384 febe bebeutent; benn ber bortige Pforrer gobite an decim. eccl. Die geoffte Sunime unter ben Pfarrern bes Decanutus Doudlebiensis, nämlich 1 sexag. 6 gross. Der Krummauer Pfareet gabite 50 gross, und ber Rabither 48 gr. (Belbin, Mine, lib. V. pag. 20.) 3m 3. 1391 errichteten in ber Rirche gu Svyn bie bortigen Birger einen Altar S. Annae. (L. L. Ereot. Vol. IV. C. 2). 3m Jahre 1415 fcentte In berfelben ber Ritter Brus von Zahradke, Berr und Trutmand, einen jahrt. Zins von 6 Sch. Gr. für fein und feints Bunbert Bernard Seelenheil: (L. L. Ereet. Vol. X. H. 1.) Am 10. Jebr. 1408 wurde eine Schenfungeurfunde für die Raplanei in Bryn ausgefertigt. (Fundet. Crumlov.) Geschichtlich wird im Jahre 1417 Wiene, Barer ge Svyn, angefichrt. Im Jahre 1417 hatte nämlich Ulrich II. herr von Rofenberg, geleitet von feinen Bormfinbern, Berrn Cenet von Bartemberg und herrn heinrich von Rrawar, in ber Oftan bes Frobuleichnamsfestes, feinem Burgtaplan ju Rrummau, Johann, genannt Bistupec befohlen, nach ber Brebigt ber verfammelten Denge Folgenbes zu verfunden: "Die herren befehlen, bag alle Priefter und Pfarrer, welche fich auf ben Befitzungen ber herren von Rofenberg befinden, und bas heilige Abendmal unter beiberlei Geftalten nicht communiciren, ihre Pfarreien und Pfrunden jenen Geiftlichen abtreten, welche bie neue Lehre bes Meiftere Johann One ausilben, und biefes fobalb als möglich; follte fich aber Giner ober ber Anbere gegen biefen Befehl ftrauben, so wird er feiner Pfarrei formlich entsetzt, und ans bem Bezirke gewiesen." Darauf ließ Ulrich alle Beiftliche in bie Roummaner Burg zu Tische laben, und nach aufgehobener Tafel biefen burch ben Ritter von Lopata jene Berordnung noch einmal recht beutlich vor-Der Abt von Wittingau berieth fich beshalb mit ben anwefenben Pfarrern, und ersuchte legisich ben Berrn Ulrich, ihm eine Beitfrift zu gestatten, um bas Unbefohlene wo moglich nach und nach itt Ausübung zu bringen, welches auch von ben regierenden herren bewilligt wurde; Ulrich ließ aber boch trot biefer Bufage ben Magister Wisne, Digitized by GOOGIC

Placener au Bryn, fogleich von feiner Bjarrei verweifen, und ben buffitlichen Beiefter Unisok an seine Stelle setzen. Auch in Welosin und an andern Orten wurden bie kathelischen Geiftlichen vertrieben und burch Anberitempriefter erfeht, fo bog in duner Beit Alles mer Sufens bifre werbigte. Wer nach brei Ichren febon auberte fich hier bie Scene. Mis mandio im Johre 1420 Ulrich pon Rofenberg bie Unordnung mb the Wilbrauche unter ben huffitifcon Prieftern fab, bie ju allen Toureneiten, Beben ohne Unterfcbieb, bas beil. Abendmal barreichten. wurde er pieblich ihrer Lebre fo abgeneigt, bag er fogleich zum pabftlichen Legaten auf die Burg Zebrak ritt und von Diesem die Absolution verlangte. Als ihm biefe ju Theil murbe, tehrte er ungefäumt zur tathelischen Rieche gurud und mar von nun an ber heftigfte Berfolger aller Kufftim. Bei feiner Aufunft in Krumman erließ er an alle Taboritenpriefter feiner Berrichaften bie ftrengften Befehle, fogleich jur habbifichen Sehre juruchtzulehren, und als ihm biefes von Mohreren verweimest wurde, ließ er bie Unfolgsamen gefangen nehmen, und in bie Berliege feiner Burgen Rrummau, Chauftnif, Rofenberg, Delfenburg, Palbenic merfen, bie exlebigten Biarreien aber mit tatholifchen Brieftern besetzen. - 3m Jahre 1460 war Paulus de Praga, Comondeus Prag., Bfarrer ju Svyn. Derfelbe fchentte ben non Benes von Dubana ertauften Sof Zaluzi ber Krummaner Pfarutirche S. Viti. (Pund. Grundov.) - Die Pfarre Schweinig gehörte im 14. Jahrhunderte in ben Bezirt bes Decanatus Doudlebioneis et Archidiacountus Bochin. — Die jesige Pfarrfirde ju Soweinit wurde um bas 3abr 1408 erbaut. (Inventar. Eccl.) Auf ber Statue ber Matter Gottes am Sochaltare ift bie Jahreszahl 1520 und am Beihwafferkessel vor bem Haupteingange in das Kirchenschiff ift die Jahres-2061 1559. In ber Rirche find mehrere Grabsteine abeliger Familien. Im Buetheberium ift ein Grabftein mit ber Aufschrift: LETA PANIE 16.1. TVPO LEZI POCHOWAN VROZENY PAN SSEBASTIAN KORZENSKY ZE BESSOWA GEHOZTO DVSSI PAN BYH MYLOSTIW BYTY RACZ. SVE ATATIS 15. - 3m Rirchenschiff unter bem Dufitchor: PAN WOK GOST PAVZAR Z MICHNIC A NA WOLESSNICE PAN BUH Dann ist unter bem Bappen bie Anf-RACZEZ . . ATI DVSSI GEHO. fcrift: HODIE MICHI CRAS TIBI. — Auf einem Grabfteine ba-RIGHT: LETA PANIE 1602 TENTO KAMEN DAL DILAT VROZENY A STA-TECZNY PAN GINDRZICH WOTIE BRADOKI ZE LABVNIE A NA SICKRA-CHCICH A W TOMPO CHRAME PANE ODPOCEIWA. Muf bemielben Grabficine: MATI TEHOZ PANA ELISSKA BRADSKA ROZENA RASSINKA. In ben Tituler. vom Jahre 1534 wird angeführt: "Woglath Brat fty & Labaune." (Baproctý oftawn rht. fir. 869.) — Rechts unter

Dig 24 by Google

dem Chore: Mikvlass Keblenski ze Wohzdna a pan na keblaneckt 155. (Die 4. Ziffer unleserlich). Im Jahre 1589 wied in den Tidukt angeführt: "Mikulas Reblankty z Wozdna a na Kebkanech." (Paprocky o stawn ryt. str. 410). — Die Ausschleinen sind nicht mehr leserlich. Wie in Sommer's Topographie Kerichtet wird, ist auch in dieser Kirche der Grabstein des Akters Johann Bejsovec von Bejsov, Herrn auf Sigkreis, † 16.7. — Oberhass dem Eingangsthore der Dekanalkirche ist das Wappen des Städtchens Schwesnis, nämlich ein ossens Stadtshor mit einem Thurme und einer doppettem Zinne. In der Dessung des Thores ist die fünsblättrige Rose der Herrei von Rosenderg. Dieses Wappen ist umgeden mit der Ausschleinse Sigklum communitatis civium Svin anno Dom. M. ? 8 guinto." (Dieses bedeutet: 1485). Im Jahre 1485 sand wahrscheinsich ein Ind umbau der Kirche statt.

Die Pfarrfirche Assumpt. B. M. V. zu Schweinit, im ichoust gothischen Style erbaut, wurde am 5. Dez. 1842 zu einer Defanatirche erhoben. Sie besitzt an Realitäten: 980% Rl. Gartenfeld, 618% R. Gartenwiese und eine Wiese unterhalb des Dorfes Rezetie per 2. 3. 875 Rl.

Der Kirchenthurm wurde im 3. 1712 erhöht, brannte im 3. 1828 am 4. Aug. ab, war hierauf nur mit einem Nothbache jngebeck, die er im 3. 1850 mit einer neuen Kuppel versehen wurde. Die Kosten: per 1164 fl. 5 tr. CM. wurden von der Pfarrgemeinde bestritten. Bor senem Brande waren in diesem Thurme fünf Gloden, wovon zwei die Jahreszahl 1261 trugen.

Der Leichenhof wurde im 3. 1850 vergrößert. Die Kosten per 1351 fl. 12 fr. CM. leistete die Pfarrgemeinde.

Das Pfarrgebanbe murbe im 3. 1789 erbaut.

Die erste Kaplansstelle wurde von mehreren Wohlthätern verntsze Instrumentes d. d. 30. April 1715 sundirt. Zur Dotirung eines zweiten Kaplans widmete im I. 1810 Thomas Kollar, Bürger zu Schweinit, einen Betrag per 6000 fl., welches Kapital durch bas darauf im I. 1811 erfolgte Finanzpatent auf 640 fl. EM. herabgesunken ist, durch fromme Legate vieler Wohlthäter jedoch später auf 2927 fl. EM. heranwuchs. Diese Stelle wurde im I. 1836 besetzt. Das Stiftungsinstrument wurde d. d. 26. Okt. 1850 consirmirt.

Rächft ber Defanalfirche stand ehemals die Kirche zum h. Johann bem Täuser, welche am 4. Aug. 1828 abbraunte und sobann abgetragen wurde. Bereits im 3. 1462 kommt urkundlich die Rapelle S. Joannis Bapt. zu Schweinig vor. Nächst berselben erhob sich die Burg Swyn. Bermöge Urkunde d. d. 10. April 1462 wurde das Benesizium und die

Marifienstelle bei jener bereits baufälligen Kapelle mit der Stiftungsnerbindlichteit zu einem Altare der Krummauer Pfarrfirche übertragen.
(Instrumentum, per quod conceditur facultas a Consistorio, ut Capella S. Joannis Baptistae penes sortalitium Swyn ob suam ruinam
una cum benesicio et Altarista ac onere transferri possit ad Ecchaiam Parochialem in Crumpenau ad aram non impeditam, in
qua susctiones praescriptae peragi debent. Donatio hujus Altaristae: In villa Trzepczi census 7 sex. cum 50 gr. 10 pullis et 1
sex. over. Census in curia una Reutrik in 1 sex. 12 gr. 2 pullis
et 40 ova cum 2 piscinis, quae vocantur Rueze Ribnish sitis apud
villam Trantmann). (Extract. e sund. Crumlov.)

In ber Rabe bes Pfarrortes, 1/4 St. entfernt, befinbet fich bie Birche zur allerheiligften Dreifaltigfeit, mit einer Ruppel, mit Ambiten web brei Thurmden. Dafelbst stand ehemals eine, blog von Solz erbaute Aubelte, welche am 20. Sept. 1651 abgetragen nub an beren Stelle ber Bau einer Kirche aus Stein mittelft Spenben frommer Wohlthater auf ben Brunde bes Mullermeifters Anbreas Sigel, gum Theil auch auf bem biegu geschentten Grunde bes Borfcbitner Bauers, Bohm burch ben Benefchauer Maurernteifter Johann Jorme begonnen und am 25. Mai 1652 vollendet wurde. (Inventar. Eccl.) Im Pfarrgebeuthuche wird berichtet, bag biefe Kirche wegen Banfalligfeit abgetregen und bag an beren Stelle am 28. Oft. 1708 ber Grundftein zu einer neuen Rirche bon bem Rrumaner Pralaten Johann Jatob Bukovsky geweiht unb gelegt und bag bierauf ber Schweiniger Pforrer Rafpar Jofef Marung biefe Rirche ebeufalls mittelft Spenden frommer Wohlthater nebft ben Anbiten und ben 3 Thurmchen erbauen ließ. Die Roften beliefen fich auf 4000 fl. Der obbenaunte Pralat benedicirte bierauf biefe Rirche. Diejelbe wurde im Mon. Jamer 1787 gefchloffen. Um 6. Mai 1787 wurde bas Bilb Ss. Trinitatis aus berfelben in die Pfarrfirche übertrapen und auf ben Sochaltar gestellt. Mit Gubern. Bewilligung wurde im .Mon, Jumi 1787 jene Rirche Ss. Trinitatis wieber eröffnet, und bas Bilb 8s. Trimitat in berfelben wieder am hochaltare aufgestellt. -Batron berfelben: Georg Graf von Buquoy. Sie besitt: 1 3. 565% 21. Falt., 1455% 21. Wiefen, 9 3. 490 21. Balb. - 2m Fefte Ss. Trinitatis wird biefe Rirche von Ballfahrern auch aus entfernten Begenben befucht.

Zum Städtchen Schweinitz find conscribirt die Einschichten: 63 zerstreute Häus. genannt "Reita" 1/4 — 1/4 St.; ber ber Gemeinde gestörige Maierhof "Maruschtohof" 1/2 St., mweit davon eine Hansmerschmiede. Destlich 1/4 St. entf. 10 zerstr. H., darunder 3 Mühlen: Die Himkamühle, die Reindlmühle, die Denzigermühle. An der Benes

schauer Strasse 1/2 St. sind 5 zerstt. H. Reben ber Dreisaltigkeitskirche ist bas Gemeinde-Babehaus und ein kleiner ehem. Maierhos. Dames die Walchomuble und die Fizelmühle und 1 einsch. H. Unter bein D. Einischt ist eine Mühle und 1 hammerschmiete.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Bukwie (Bukvice), Df., bm., 31 H., 170 Kath., chem. Dom. Graben (4 H. geb. zum Gute Clexnic, 1 H. zem Gute Dujezb. 2 H. zum Dom. Wittingan.)
- b) 3/4 St. Porschiken (Boršikov), Df., bm., 16 H., 85 Rath., ebem. Dom. Grahen.
- c) 3/4 St. Birken, Pirchen (Brack), Df., 6m., 30 H., 148 Rath., ehem. Dom. Gratien. Abscits 1 Winhse 3/4 St. und die Einsschichte "hajnioe."
- d) 1 St. Černu (Čejrov, Čerejov), Df., bm., 24 H., 133 Rath., ebein. Dom. Gut Ofitolow-Dujezo (12 H. Dom. Grapen, 2 H. Gut Ferbes.) Abseits die Cuttamühle, 1 St.
- e) ½ St. Elnischt (*Lniste*), Df., bm., 24 H., 130 Rath, éhem. Dom. Grahen (12 H. Dom. Krumman.) Daselbst befand sich ehemols eine Ritterveste. Im 3. 1652 war Lambert Sograndy Ritter bon Taschborg Herr auf Lnists.
- f) 4 St. Hohendorf (Otherk, Otheik), Df., bm., 44 H., 289 Rath., ehem. Dom. Grapen (16 H. Dom. Hohenfurth.)
- g) 1 St. Kebian (Keblany, Kebleny), Df., ban., 29 H., 203 Rath., ehem. Dom. fürfil. Krumman. Abseits eine Mühle und die Einschichte: "Hvizdalka." In Keblan war ehemals eine Rittervesse, ber Stammort der Ritter, Reblankty v. Reblan. Das Int. Reblicat wozu das Dorf Reblan, 12 H. Kr. in Elnischt, 1 H. R. in Dos brikan und die Mühlen Broufet und Rokista bei Triebsch gehöuten, erkanste im 3. 1650 das Rioster Goldenkron von Lambert Begrondy won Taschberg. Am 22. April 1740 erhielt im Tanschwege für das Gut Presonder von Rioster Goldenkron das Gut Kedlan, den Hamernikerhof und die Mühle zu Chlumeček, die Dörser Mehhaltel und Vranschweie. Der vorbenannte Kitter verkauste aber am 30. Inni 1741 das Gut Kedlan wieder dem Rioster Goldenkron um 45000 fl.
- h) 1 St. Mäuric (Mourice), Df., bm., 25 H., 165 Rath., ehem. Dom. Rrumman. Abselts eine Milfie.
- i) 1 St. Mechan (Mechou), Df., bin., 31 H., 182 Kath., efem. Donn. Grapen (3 H. Gint Romarit.) Dafethkt ist eine Meflapelle zur schnerzhasten Nutter Gottes, im 3. 1859 von ver Gemeinte und bant. Einschichte: Hajko 3 H.

k) 3/4 St. Nexetic (Nexetice), Df., bm., 17 H., 98 Rath., ehem. Dom. Grahen (2 H. Präl. Dom. Krummau.)

l) 1 St. Rankau (Rankov), Df., bm., 41 H., 265 Rath., shem. Dom. Komaric (13 H. Gut Oftrolow - Dujego, 9 H. Pom. Grat-

gen, 3 S. Gut Forbes.)

m) 1 St. Sitzkreis (Čiżkrajico), Df., mit einem alten Schlößechen, bm. n. bt., 33 H., 218 Kath., ehem. Dom. Grațen. — Franz Graf von Buquop taufte im 3. 1745 has Albabialgut Sitzreis von Inferpha, Rajsty von Dubnic. — In der Rähe dieses Dorfes stand ehemals die Mestapelle S. Rosaliae, welche im 3. 1786 geschlossen und später abgetragen wurde.

n) 11/4 St. Todně, Of., bm., 39 H., 247 Kath., ehem. Dom. Romařic (7 H. Dom. Budweis, 5 H. Dom. Grahen und 3 H. Präf.

Dom. Arumman.)

- o) 1 St. Triebsch (Trebce), Df., bm., 48 H., 236 Kath., ehem. Dom. Pralat. Arumman. (2 H. Gut Elegnic, 7 H. Gut Forbes, 3 H. Dom. Grapen.) Dazu gehören die 3 einschichtigen Mühlen: Petek 1½ St.; Nozička 1½ St.; Brousek 1½ St. Die Wühls Penek, gehörte zum Pralat. Dom. Krumman, die Mühlen Nozička und Brousek zum fürstl. Dom. Krumman (ehem. Kloster Golebeutron.) Die Mühle Brousek ist nach Jilowic eingepfarrt pud eingeschult.
 - p) 1/2 St. Třebičko, Df., bm., 20 H., 164 Kath., ehem. Dom. Sut Ostrolow-Dujezd.
 - q) 1 St. Trautmanns (Trutmane), Df., ht., 34 H., 207 Kath., ebem. Dom. Pral. Krummau.

Bon a - q) Rreis Bubweis, Beg. Schweinitg.

Eingeschult zur Pfarricule: Schweinig, Butwic, Borschifen, Birten, Elnischt, Sobenborf, Triebich, Trebicko, Trautmanns. — Patron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 608. — Gintommen bes Pfarrichullehrerg: 627 fl. 82 fr. 8. B.

Eingeschult zur Filialschule in Todne: Todne, Mechau, Rezetic, welche nach Schweinitz, dann Stradow und Sedlo, welche nach Driesendorf eingepfarrt sind, und Polschau, eingepfarrt nach Ppshannesberg. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulstinder: 98. — Einsommen des Filiallehrers: 244 fl. 91 fr. 5. W.

Die Ortschaften Sigkreis, Mäurit und Reblan sind zur Titialschule zu Slabsch (Pfarrbezirk Sonnberg), und Cerau und Rankau sind zur Filialschule zu Ostrolow-Ousezd (Pfarrbez. Forbes) eingeschult,

-6250

12. Pfarre Weleschin.

Weleschin (Velešín), Markt, bm., 122 H., 890 Kath., 18 Ifr., Kreis Bubweis, Bezirk Krummau, ehem. Dom. Grahen, Poft Welejchin. — Pfarre mit 2499 Kath. — Einkomnen: 58 J. 980 Kl. Feld., 9 J. 335 Kl. Wiesen, 8 J. 1490 Kl. Hutweiben, 23 J. 290 Kl. Wald., 315 Kl. Teiche, 2 J. 495 Kl. Garten. Abstis.: Mente: 579 fl. 60 fr. Au Stola und Fund.: 58 fl. 8 fr. 8. W. — Patron ter Pfarre und Kirche: Georg Graf von Buquoy. Patronatsamt zu Grahen.

Die Pfarrfirche S. Wencesl. M. zu Velesin war bereits im Jahre 1285 erbaut. (Archiv. Neocastr. Lit. C. C. n. 1.) 3m Jahre 1320 war bereits bem Plebanus baselbst ein Sacerdos vicarius beigeorbnet. Im Jahre 1361 am Tage ber h. Lucia ftifteten und botirten bie Bruber Beter und Jobolus von Rosenberg in Bollftredung tes Teftamentes ihrer Berwandten ber Brüber Benes und Johann von Velesin, bei ber Bfarrfirche zu Velesin zu ber baselbft bestehenben Raplanestelle noch zwei Raplane- und brei Altaristenstellen. (L. L. Erect. Vo! f. G. 3.) Es wurden vermöge biefer Stiftung bem Pfarrer bie Bofe Lahut und Kladiny, bann gur Unterhaltung eines ewigen Lichtes vor bem Marienaltare ein Bof in Velesin, lazen genannt, und zur Suftentation ber Altaristen aber standhafte Renten versichert auf ben unterthänigen Sofen Sickov, Malče, Kvitkov, Wosika, Jaromit angewiefen. (Curiam villam in Lahut, sic dictam Lahut et villam Kladiny cum suis omnibus juribus et pertinentiis ac cum vero et recto Dominio una cum rubetis seu silvis Mottoka et in Hradecz donamus.) Bermoge fener Stiftungeurfunde, welche am 18. Dez. 1361 von bem Prager erabifcoflichen Generalvitariate beftätigt murbe, murben bie noch jett zur Bfarre Velesin gehörigen oben bezelchneten Realitäten bem Pfarrer zu Velekin überlaffen. (Pfarrfaffion vom Jahre 1797 und pfarrl. Urbar.) Bu biefer Pfarre maren bis jum Jahre 1848 23 Bauern und 19 Chaluppner robotspflichtig. Bermoge ber genannten Stiftung vom 3. 1361 waren biefelben ebemale auch Unterthanen ber Weleschiner Pfarre. 3m Inventar verfaßt vom Bfarrer Rierenschopf wird bemerkt: "Subditos haec parochia Welleschinensis habet proprie et directe anno 1361 Plebano et successoribus ejus cum omnibus suis juribus et pertinentiis ac eorum vero et directo Dominio datos et translatos a nobil. viris et dominis Petro et Jodoco de Rosenberg ex ultima voluntate fratrum Benessii et Joannis germanorum et dominorum de Welleschin." Spater überging biefes Dominium über fene Bauern

und Chaluppner an tie Herrschaft Grapen. — Im Jahre 1398 ranmte Beinrich von Rofenberg bem Johann Daniel Rycziczka, Bfarrer m Voledin und ben Rachfolgern beefelben, bas Recht freier Fricherei in mei Binfftreden ber Maltich ein, beftimmte aber, bag in Bolge biefer Schenfung bie Beleichiner Pfarrer fabrich ein Bochamt und eine gefungene b. Deffe do requiem balten follon. - In Jahre 1402 wurde ber Bof lazen in Velesin fammt ben zugebörigen Grunten, ber Gemeinde Volodin far die Ablofung von 1/4 Schod Br. Gr. in's. Eigenthum Abergeben. - Im Jahre 1440 verlaufte ber Bfarrer Jatob ben Dof gu Labut fommt Bugefor bem Bauer Posco Lahodka in So Genic fibr 22 Schred und einen jahrl. Bine von 2 Cd. Pr. Gr., bann von 2 Anbern Aven und 2 Zuber Hafer. — Im Jahre 1416 modificirter und verminberte Beinrich bon Rofenberg bie ben Raplanen gu, Velobin obliegenden Stiftungeverbinblichkeiten. (Nobiles Domini Bonassins et Joannes de Welessin germani fratres erigere constituerant Capellanias ibidem, ut Vicarii duo a Plebano alerentur; haze ultimam voluntatem executi sunt Nob. Dom. Petrus et Jodocus fratres de Rosenberg. Quia vero illi Vicarii nimiis oneribus fatigabantar, Henricus de Rosenberg onera illa mitigat.) (L. L., Erect. Vel. VIII. A. 9).

Die Pfarre Voledin gehörte im 14. Jahrhunderte in ben Bezirk des Docanatus Doudlobiensis et Archidiaconatus Bechinensis.:

Die Pfarkirche wurde zuerst conserrit am Sonntage vor bem h. Bartholomaus 1491 von Bouodict von Waldstein, Bischof von Kamin in Pommern. Rachdem diese Rirche in den Jahren 1750—1754 von dein Ortspfarrer Theophil Ignaz Hostounsky ganz ungebaut worden war, wurde sie am 26. Juni 1763 von dem Prager Weihbischof Iohann Andreas Kayser, Bischof von Thomiseyra, in p. i. conservit, wobei afsistirten Gottstried Bilausty, Abt des Cisterzienserordenstlosters Goldenkron, und Franz Baron Kfeller von Saxenstrün, Präsat zu Krumman. — Die Pfarklirche besthet: 3 3. Feld. und eine Hutweide.

Die jetige Kaplansstelle in Velenin murbe. im Jahre 1763 von Theophil Ignaz Hostounsky, Pfarrer bafeibft, geftiftet.

In Velesin bestand ehemals auch die Kirche S. S. Ap. Philippi et Jacobi. Dieselbe wurde im Jahre 1785 geschlossen, überging in das Eigenthum der Semeinde und wurde sodann an Private Behus des Sindanes von Bohnungen überlassen. Auf der Wölbung des ehemaligen Presbyteriums dieser caffirten Kirche ist ein Semälde daustellend 3 Wappenbilder und 6 Personen, mit Auswissen, die sich auf die Familie Koliohreiter von Koliohreit beziehen, mit der Jahressach 1663:

In ber Nabe von Velesin find auf einem Felfen bie wenigen Ruinen ber Burg Veledin. - Laut einer Urtunde vom 28. August 1283 erhielt 3chann von Michelsperg vom Lönig Wenzel II. Die Burgen Valedin, Scharfenstein und Dovin, und er überlieft bofür biefem Ronige andere Gitter. 3. hann von Michelspang (1283-1294) war chi Sohn des Benes von Velekin und ein Urenfel des Benes Hermanev. Benes Hermanov (ein Sohn bes. Herman von Ralako und ein Entet bes Markwart, best Stammeneters ber Markvartice) lebte in ben Jahren 1197-1292 und war 1217-1222 f. Castellan an Buditin. Er wird im rukopia Králodvorský in einem Gedichte verbereticht. Die herren von Mickelapung ober non Michalovic waren stammerment mit den Herren von Lemberk, von Zviketic, von Wastenberg, von Waldstein, von Scharfenstein. Gie batten im Bappen einen aufrecht ftebenben lowen. Der burch ben obermabnten Gutertamic in ben Guben Bohmens verpfinnzte Zweig bes Saufes Michalaporg nahm von der Burg Velesin auch den Namen von Velesin an. Schaller fich auf Balbin. Misc. lib. 8. pag. 160 bernfent, berichtet, trat Margaretha von Volesin im Jahre 1361 bas Dominium Voledin an die Herren von Rosenborg ab. - Das Geschlecht der Herren von Michelsperg ober von Michalovic erlosch im Sabre 1468 mit Beinrich won Michalovic, Beren auf Michalowic, Jungbunglan, Branbeis nab Touisin. Seine Schwefter Matgaretha, vermilt as Johann Tovatovský von Cimburk, erbte bie Dem. Jungbunglan, Brandeis und Tousen. - Die meierifchen Aninen ber Burg Michalovice liegen bei Jungbunglau.

Bum Martte Welefchin find conscribirt die Einschichten: Benat, Morawec, Petrif und eine Begerdwohnnu. 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Bor (Bory), Df., ben., 9 H., 70 Kath., chem. Dom. Grapen.
- b) 1 St. Lhotka, Df., bm., 11 S., 102 Rath., chem. Doup. Graben.
- c) 1 St. Netrabie ober Netrawie (Netfebiae), Pf., bm., 57 H., 357 Kath., eiem. Dom. Grapen. 1/4 St entfernt liegt ber Maierhof Hreben.

Dasethst stand ehemals die Burg Heeden, der Stammert der Ritter Heedenat von Heeden und Horoch. Im 3. 1534 werden in den Titul. angestürt Lipolt und Markvart Hedenat von Heeden. (Paprodý o stawn rht. str. 336.) In den 3. 1682 — 1696 war Lambert Heedenat von Mechan Oberstlandschreiber des Königreiches Wihnen. Das erlandstige noch Stübende Geschiecht der Grasen von Marrach stamme

ans bem böhnischen Kitterzeschlechte ber Hrebenat von Heeben und Horoch. Um die Mitte des 13. Jahrhundertes übersiedelts Pridsk von Horoch in das Perzogthum Desterreich, und dieser ist ter Ahnherr der Grafen von Harrach. Die Burg Harnachy (Horochy) stand in dem setzigen D. Horva (Pf. Ottan.) — Später besassen das Gut Hreben die Ritter Wambersky von Rohatec. Jm 3. 1650 kunste es die Grässin Maria Magdalena von Buquoy für 8100 School meißn. und es wurde später der Herrschaft Grahen einverleibt.

- d) 1/4 St. Chodsche (Choded), Of., bm., 13 H., 77 Rath., chunt Back.
- e) 1/4 St. Zwikau (Zvikov), Df., bm , 20 H., 120 Kath., ehem. Dom. fürstl. Krumman (5 H. Politat. Dom. Krumman, 2 H. Stadt Krumman.) Abseits eine Einschichte Rr. 12., und die Einschichte Rorbel Rr. 15.
- f) % St. Matkwartie (Markvartiev), Df., bm., 21 S., 186 Rath., ebem. Dom. fürstl. Krummau (9 H. Dom. Grahen, 2 H. Dom. Rosenberg.) — Abseits 4 Häuschen v pasckach, und bas Wächterhäuschen Rr. 11 auf ber Eisenbahn.
- g) 1/4 St. Skfliffen (Skridla), Df., bm., 21 S., 135 Rath., ebem. Dom. fürftl. Arummau. Abseits bas Bachterhaus ben Rr. 10.
- h) 1/4 Et. Vorder- ober Ober-Awinzen (Svince prodni, korni), Of., bn., 11 H., 84 Kath., ehem. Dom. filosti. Arumman.
- i) 1/4 St. Mitter-Zwinzen (Svince prostredni), Df., bm., 19 H., 165 Kath., ebem. Dom. fürftl. Krimman. Abselts bas Effenbahnhäuschen Nr. 8.
- k) 1/4 St. Molkau (Holkov), Df., bin., 18 H., 205 Rath., ebem. Dom. fürstl. Krummau. Daselbst ist ein Schlößchen, bann ein Birthshaus Weselka genannt. Holtan war früher ein eigenes Gut. In ben Titularen v. J. 1589 wirb erwähnt Bohuslaw Kunak von Machowit auf Holtow. (Paprody o stawn rht. str. 321.) Dieses Gut tauste im J. 1757 bas Rioster Golbentron von der Frein Maria Rfeller v. Saxengrun.
- l) 1/4 St. Dluke, Dluka (Dlouka), Of., bm., 17 H, 108 Kath., ebem. Dom. Grapen. Abseits die Hammermühle Nr. 13, und bas Birthshaus Nr. 15, 1/2 St.

Bon a — einschl. k) Kreis Budweis, Bez. Krumman. — 1) Kreis Budweis, Bez. Raplin.

Eingefcult jur Pjarridule find bie ofbenannten Ortfchaften mit Ausnahme von Rotrowic. -- Patron mit Prifentant, wie oben.

— Zahl ber Schulfinder: 249. — Cinkommen bes Pfgreichullehrers: 311 fl. 3 fr. 5. 2B.

Eingeschultzurexp. Unterlehrerstation zu Retrowic: Das Dorf gl. R. — Patron und Präfentant, wie oben. — Bahl ber Schulstünder: 69. — Sintommen bes exp. Unterl.: 77 fl. 91 ft. d. 28.

XIV. Kamenitzer Vicariat und Schuldistriet.

Bu bemfelben gehbren 12 Beneficien:

Častrov, Černovic, Deschna, Kamenic, Kirchenradaun, Lidman, Muich, Neuötting, Počatek, Riegerschlag, Samwic, Temnic.

1. Pfarre Častrov.

Castray, Df. miteinem aften Schlößigen, bm., 83 H., 812 Rath., 41 Ifr., Areis Tabor, Bez. Kamenic, ehem. Dom. gl. R., Post Ramenic.
— Pfarre mit 1522 Rath. — Einsommen: 17 3. 800 Al. Helb. An Zehent und Deputat: 16 Meg. Korn, 18 Meg. Haber, 50 Kl. Holz, 8 Faß Bier u. a. Im Baaren: 82 fl. 41 fr. An Stola und Fund.: 43 fl. 73 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Rudolf Freiherr von Gehmüller, Besitzer des Gutes Castrow. Patr. Amt zu Kämenic.

Die Pfarrtirche zum h. Nitolaus B. zu Castrow tommt als solche in den Greichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Später wurde sie als eine Filiale zur Kameniger Dechantei zugewiesen. Bermöge Erektionsurkunde d. d. 28. Juni 1761 wurde von dem Castrower Gutsbesiger Franz Karl Adler die Castrower Pfarre restaurirt und von demselben ein Residenzialpsarrer daselbst botiet. Im Iahre 1801 errichtete Maria Franziska Körndlmaher von Chrenseld, Fran auf Castrow, bei der Pfarrkirche daselbst eine Stiftung auf 30 heil. Messen.

Im Jahre 1534 wird in ben Titul, erwähnt ber Ritter Douha n Cantrova. (Baprocty o ftawn mpt. ftr. 370), — Im Jahre 1736 war Frangvon Chelin und Friedberg Befiger bes Gutes Caftrow.

Hum Pfaresche sind confectivit die Chischichten 1/2 St.: Albe hat tiem (Barborka) I H. (barunier 2 Jägerhäuser); Renhütten (Delikansy) 10° Hr.

Gingerfrest:

a) 3/4 Ot. Porky, Derloy, Di., 5m., 10 S., 53 Rath.

19: 1/2 St. Mottandu, Df., din., 35 H., 250 Math.; 2 Abuth.: A. R.; 3-3ft. — Cinfchichte: 1 Millite "Honnad."

- Ct. Pelee, Df., bm., 23 H., 203 Anth., ebem. Dom Kamettle. Ginfolde: Ein Gemal. Ikgerhaus "Stary Kvartir" gemaikt.
- d) % St. Offiset, Df., bm., 29 H., 204 Rath., 6 Alaib. A. R., Areis Ator, Beg. Pocatel, chem. Dom. Germie.

Bon a-e) Rreis Tabor, Beg. Ramenic.

a) b) ehem. Dom. Častrow.

Singefoult zur Pfarrichule find die obbenannten Ortschaften, bann bas Dorf Jakubin (Pf. Gerowie). — Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 204. — Einkommen bes Pfarrischnftehrers: 289 fl. 64 fr. 5. W.

2. Dechantei Cernowic.

Černowie (Černovice), Stadt mit einem Schlofe, bm., 257 H., 1747 Rath., 125 Ir., Kreis Tabor, Bez. Kamenic, ehem. Dom. gl. R., Boft Ramenic. — Dechantei mit 2957 Kath. — Einkommen: 5 3. 696 Kl. Wiefen, 23 3. 1033 Kl. Feld., 1200 Kl. Garten, 21 3. 119 Kl. Hutweiben, 1200 Kl. Wald. Abldi. Rente: 257 fl. 15 fr. An Civilirenten: 11 fl. 20 fr. An Stola und Jund.: 138 fl. 39 fr. d. B. — Platron bed Defanal-Benefizinus und der Defanal-Kirche: Heinrich Ghunte Fleift bon Schlichung, Besitzer der Herrichaft Cerpnowic. Patr. Umt'zu Cernowic.

Die Pfarktirche zur h. Krenzerschhnung zu Cernowie kommt als solche in den Errichtungsbüchern (in Decanatu Cheynovionsi et in Archidiacoinita Bechinensi) bereits im Jahre 1971 vor, in welchem Jahre ber Ritter Friedrich von Linota in derseiben einen Altar S. Catharinap errichtete ind betitte. (L. L. Erect. Vol. I. K. 6.) Im Jahre 1396 wird sie bereits als mit der Pfarktirche zu Dobesov vereinigt angeführt. In diesem Jahre schenkte Johann, Pfarrer bei den Kirchen zu Dobesov und Cernovic dem Kloster S. Caroli zu Carlov (Canon. Reg. S. Augustin.) einige Bücher und einen sährt. Zine von 10 Sch. Gt. von

ben Hofe zu Chmelta, ben et von Beter und Ishaun von Aofeus berg gelauft hatte. (L. L. Erost. Val. Kill. F. 5.). Die Einkünfts ber Dobosover Pfarre waren aber bamals größer als jene ber Pfarre Cornovic. Denn erstere zahlte an Kirchenzehent 12 Schollen der Pfarre Cornovic. Denn erstere zahlte an Kirchenzehent 12 Schollen der Kirche wante häter eine Fitiale ber Cernovicen Pfavolinge. Die leptem wurde am 20. Nov. 1824 zur Delanallieche erhoben. — Bei berseiben ist eine neuerbante sürstisch. Schon burgische Familienzunk. — Den Pochaltar ließ Binzenz Freiherr Zehner von Spiesenberg (Bestigen den herrschaft Cernowic vom Jahre 1803—1823) errichten. — Die Kaplansstelle wurde von P. Zalob Ariket, Pfartur zu. Aubislam und von dem Reichsgrasen: Franz Avam von Sternberg henre auf Cernowic, gestistet. Das Innbet. Instrument wurde ausgesenigt d. d. 17. Febr. 1797.

Die Kinche zu Liburan, welche ehemals als eine Filiale zur Pfarre Cernowic gehörte, wurde im Jahre 1860 zu einer gelöftstänbigen Pfarrlieche erhoben.

Im Cernowiter Schlofe ift eine Meffenelle gu Manis Behurt, erbaut im Jahre 1829 vom Fürften Deinrich Eduard von Schuburg.

Die Herzichaft Černowic wurde nach der Schlacht am weißen Berge dem Sigmund Mathias Wencelik von Vrchovist confiscirt, und an Heinrich della Nega von Rumels verhauft. Später befaßen sie bie gräflichen Familien Woracicky, Kinsky und Sternberg.

Bum Pfarrorte sind conferibert bie ainschicht. Millen 1/4 St.: Dresl, Patizok, Loncky, Matiasok; bann bie Ginschichten: Tapal, Budic.

Gingepfarrt: .

a) ½ St. Dobemokan (Dobešov), Df., bm., 49 H., 408 Rath. Einschichen: Die Mühle "Wolf" ober bie "Raumähle" ober "Horre wathle" (Nový mlýn, Panský mlýn) ½ St. und 7 andere Cinschlicten. — In senem Dorse besand sich früher die obemodynie absmalige Pfartirche zum h. Martin B. (In Docamatu Cheynovionsi est in Archidiacomatu Bochin.) — Es murbe in derselben als since Filiale treimal des 3. der Gottesbienst absehalten. Im Iahre 1828 wurde sie wegen Bansäligkeit gesperet und im Iahre 1821 in sinen Genveitrschüttlichen ungswandelt. Im Preschterium ist das Graddenkual ter Anna Iekowschek. Im Preschterium ist das Graddenkual ter Anna Iekowschie, Gemalin eines Ritters Jedovský auf Majovic, geb. Wornčický von Paděnic, † 1630. — Im Iahre 1861 vourde dieses im griptschen State erbante Preschterium von der Dobeschauer Gemeinte vestantirt, mit mit einem Altare, wie auch mit einem Bilde S: Martini Ep. versehen. Am 2. Ottober 1861 wurde die Licenz er-

theilt, baff in viefein remotirten Prochaterium bie beil. Meffe gelefen werbe.

b) 3/4 St. Svatava, Df., bm., 29 D., 288 Rath., 3 Mr.

"c) 1 St. Wikosowie (Vikosovice), Df., Inc., 88 D., 301

Rath., 7 3fr. - Ginfchichte: Hadiny.

A) % St. Lioppeldulishe, bestehend and 2 Abtheilungen, Stranky::nord. und Rytov stol., angesegt im Jahre 1796 vom Staffen Lespost von Sternberg, Df., bn., 26 P., 188 Kath. — 4 Anschlichen % St.

· -e) 1/4 St. Waekov, Df., bun., 12 \$., 75 Rath. — Einschichte:

Havir.

Bon n-e) Preis Tabor, Bez. Ramenic, abem. Donn Cornowic.

Sing bfchult zur Pfarrichule find die obbenammten Orfichaften mit Ausnahme bes Ovrfes Witofowic. — Patron und Praffundant, wie oben. — Zahl ver Schuffinder: 317. — Gintommen bes Pfarufchule leteres: 819 ft. 58 1/2 tr. 8. 20.

3n Bitofowir ift eine exp. Unterlehrerftelle, wohn nur biefes Dorf gehört. — Batron und Präfentant: Die Geneinde. — Zahl ber Schulsfieder: 32. — Einfonnnen bes exp. Unterlehrers: 84 fl. 8. B.

3. Pfarre Deschna.

Deschwa (Destna), Stadt, bm., 231 H., 1984 Kath., 50 3fr., Kreis Tabor, Bez. Kamenic, ehem. Dom. Rothshota, Peft Kamenic. — Pfarre mit 4870 Kath. — Einkommen: 65 S. 1330 Kl. Feld., 24 J. 730 Kl. Wiesen, 890 Kl. Garten, 9 J. 780 Kl. Hutveiden. Ertrag bet nicht abgelösten Zehents: 77 fl. 47 kr. Abidl. Rente: 54 fl. 77, kr. An Elvisrenten: 56 fl. 87 1/2 kr. An Stola und Hund.: 85 fl. 78 1/2 kr. d. Bi. — Patron der Pfarre und Kirche: Heinrich Sduard Kirst zu Schöndurg, Besitzer der Herrschaft Roth-Lhota. Patr. Ant zehota.

Die Pfarrfirche zum h. Ono B. zu Deschna kommt als solche in den Errichtungsblichern bereits im 3. 1384 n. 1389 vor. (In Decanutu Cheynovionsi et in Archidiaconatu Boshin.) (L. L. Eroct. Vol. KII. C. 4.) Das Schiff der Nirche wurde im 3. 1783 restauxirt. Das Dochastarbsto ist ein Geschent des Freiherrn Franz von Audamus. — Bei dem Brance der Stadt im 3. 1774 brannten von der Kirche nur das Dach und die Ahurnkuppel ab. Die Kirche besitzt 5 3. 99 Kl. Ich., Wiesen und Teiche. — Die Kirche zu Muich wurde nach dem

breifigjähr. Ariege als eine Commenbattirche jur Defonaer Pfarre pasgetheilt, bis fie im 3. 1759 burch ben Freiherrn Frang v. Gudonumeinen eigenen Pfarrer erhieft.

Die Raplaussielle ju Defcua wurde im 3. 1899 von ber Pfarrgemeinde gestiftet.

In der Rabe des Pfarrortes ist eine über einer Hellquelle erbaute Mestapelle zum h. Johann dem Täuser. Wie Balbin berichtet, wurde diese Hellquelle im J. 1599 von Katharina Urbanet and Deschu wunderbarer Weise entdedt. Vald darauf wurde über sener Quelle vom dem Ritter Wilhelm Rut von Dirna, Herrn auf Wothlhota, Bechiner Kreishanptmann, dann von den Deschnaer Bürgern und aus frommen Spenden die obbenannte Rapelle erbaut. Valbin bezeugt, daß ex am Festiage des h. Iohann des Täusers mehr als 8000 Walfahrer gesehen habe, die von ihren Pfarvern gesishet, zu dieser Rapelle tamen. (Baldin. Misse. lid. I. C. XXV.) — Patron derselben: wie oben. Bei dieser Rapelle ist ein Babhaus, welchem aus sener Quelle das Wasser zussließt. Nebstdem sind bei dieser Rapelle noch 5 andere Hüger (eines hievon an der Stelle der ehemal, S. Antoni-Kreuzsapelle.)

Bum Pfartorte geboren bie Ginschichten: pod horama; za horama. Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. **Březina**, Df., bm., 96 H., 715 Kath., 16 3fr., (3 H. ehem. Dom. Budislau.) Abseits liegt der Maierhof "Renhof" (Nový dvar.)
 - b) 1/4 St. Svètee, Df., bm., 63 H., 605 Rath.
- c) 1/2 St. Rosicka, Df., bm., 28 H., 260 Aath. 1 Einschichte (Hammerfdmiet) 1 St.
 - d) 1/2 St. Jiàna, Of., bm., 42 H., 408 Rath.
- e) 3/4 St. Roth-Lhota (Lhota cervena), Df., bm., 26 H., 220 Rath. Das 251,7 W. Al. über bem Meere gelegene Schloß steht auf einem Felsen mitten in einem Teiche (bem "Schloßteiche") und wird burch eine steinerne Brücke mit dem Amtshause verdunden. Auf einem am Schloßteiche sich erhebenden Hügel steht die Meßkapelle zur aller-beiligsten Treisaltigkeit. In derselben befindet sich in der Maner ein Grabstein des Kitters Sigismund Kaba von Rydnan, mit der Iahreszahl 1504. Patron dieser Kapelle, wie oben. Bermöge Erektionsinstrumentes der Pfarre Muich d. d. 1. Aug. 1759 erhielt der Deschnacr Pfarrer vom Freiherrn Franz v. Gudenus wegen der Sesparirung seuer Pfarre eine Entschädigung sährl. 100 fl. rh. mit der Berkindlichkeit, an allen Sonn- und Feiertagen in der Rapelle Sa. Trinit. nächst Roth-Lhota die h. Messe zu lesen. Diese Stiftungsverbindlichkeit wurde im 3. 1798 ausgehoben. In den 3. 1534, 1572 und

1589 werben in ben Titul, tie Ritter Kaba von Rybnan als Besitter ber Herrschaft Roth=Lhota (ebem. Nová Lhota genannt) angeführt. (Paproctý o stawu ryt. str. 261.) - 3m Jahre 1599 mar, wie oben erwähnt wurde, Bilhelm Rut von Dirna (z Dirného) Berr auf Rothelhota. (Paprocký o ftamu rht. ftr. 140). Spater befaß bieses Dom. ber taif. Rittmeister Anton Bruccio. 3m Jahre 1641 taufte ce Graf Bilbelm Slavata, Berr auf Reubaus, bon ber t. Rach bem Aussterben bes Grafengeschlechtes Slavata erbte tas Dom. Roth-l'hota Maria Therefia Margaretha, geb. Grafin Slavata, verwitwete Freiin von Fünffirchen. malte fich in zweiter Che mit Friedrich Grafen von Winbifch-Grat, woburch biefes Grafengeschlecht in ben Befit jenes Dom. gelangte. Spater befagen es bie Freiherren von Gudenus und bie Freiberren von Stillfried. 3m Jahre 1835 taufte es Beinrich Ebnard Fürft von Schönburg von ber Frau Therefia, vermählten Reupaner, geb. Beit.

f) 1 St. Stillfriedsdorf (Stilfridov), Df. (gegründet im Jahre 1794 vom Baron Ignaz von Stillfried), bm., 26 h., 207 Kath.

g) 1 St. Chotemic (Chotemice), Df., bm., 55 B., 359 Rath.

h) 1/4 St. Wicomil (Vicemily), Df., bm., 26 H., 142 Kath. (5 H. ehem. Dom. Roth-Lhota). — 5 Einschichten genannt "Podvicemily." Bon a— einschl. f) Kreis Tabor, Bez. Kamenic, ehem. Dom. Roth-Lhota.

g) h) Kreis Tabor, Bez. Sobieslau, ehem. Dom. Dirna.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Deschna, Svetce, Rosicka, Jižná, Roth-Lhota, Wicomil.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 381. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. ö. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Brezina:

Brezina und Stillfriedsborf. — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 133. — Einkommen bes Filiallehrers: 241 fl. 50 fr. ö. W.

. Eingeschnlt zur exp. Unterlehrerstation zu Chotemic ist bloß bieses Dorf. — Batron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schultinder: 53. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 136 fl. 50 fr. ö. B.

4. Dechantei Kamenic.

Kamenic an der Linde (Kamenice nad Lipou), Stabt mit einem Schloße, bm., 321 H., 2548 Kath., 145 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Kamenic. — Dechantei mit 5434 Kath. — Einfommen: 10 3. 74 Kl. Wiesen, 54 3. 978 Kl. Feld., 155 Kl. Garten, 2 3. 435 Kl. Wald., 5 3. 1235 Kl. Hutweiben. An Zehent: 64 Str. Korn, 59½ Str. Gerste, 64 Str. Haber u. a. Ablös.-Rente: 299 fl. 13½ fr. An Civilrenten: 41 fl. 75½ fr. An Stola und Hund.: 120 fl. 75 fr. ö. W. — Patron des Des.-Benefiziums und der Desanal-Kirche: Jakob Rudolf Freiherr von Gehmüller, Bezister der Herrschaft Lamenic. Patr. Amt zu Kamenic.

Die Rirche ju Allerheiligen ju Ramenic tommt als Pfarrfirche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Chevnoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) 3m 3abre 1396 er= richtete bei berfelben ber Caftrower Pfarrer Ritolaus eine Stiftung auf 1 Anniversarium und 1 täglich zu persolvirende h. Messe de B. M. V. (L. L. Erect. Vol. XII. H. 13.) 3m Jahre 1359 ftifteten Tobias von Bedin, Berr auf Ramenic und fein Gobn Beinrich in ber Stadt (civitate) Ramenic ein Spital. (L. L. Erect. Vol. I. A. 2.) - Spater maren bafelbft Pfarrer sub utraque angestellt. Um bas Jahr 1623 erhielt bie Stadt wieder einen fatholifchen Bfarrer, Ramens Rudolf Mar. Schleinig. Aus bem alteften bei ben Feuersbrünften geretteten Rirchenrechnungsbuche bom Jahre 1675 ift erfichtlich, baf bie bortigen Pfarrer bereits in biesem Jahre ben Dechantstitel führten. Der bamalige Dechant bick Math. Joh. Georg Otto von Ottenfeld. - Nach ber Schlacht am weißen Berge bis jum Jahre 1672 geborte bie Rirdenrabauner Rirde als eine Commenbattirde jur Rameniner Delanalfirche. In Diefer Defanalfirche find bie Grabbentmäler: Des Ritters Ernest Leskovec von Leskovec auf Cerekvice, † 1535: bes Ritters Johann Bernard von Dobrosovic, † 1536; bes Ritters Johann b. a. Leskovec von Leskovec, Herrn auf Kamenic, † 1545; bes Ritters Albrecht Heyda von Poric auf Divei kopy, † 1551; ber Frau Anna von Lhota, Gemalin bes Johann b. a. von Leskovec auf Kamenic, † 1564; ber Jungfrau Elisabetha Spanovsky von Lysov, + 1595; ber Frau Maria Anna Malovec von Lysov auf Kamenic und Cheynov † 1597; ein Grabstein mit ber Jahreszahl 1598 und bem Malovec'schen Wappen ift mahrscheinlich fener bes Ritters Johann Malovec von Malovic auf Kamenic und Cheynov.

ind ba bie Grabsteine bes Ritters Bilhelm Hoyda von Porte auf Kralovic, † 1609; ber Fran Anna Magbalena Wencelik von Nalovic auf Kamenic und Cheynov, † 1615; ber Fran Anna Apolonia Grafin Paradis, geb. von Oppersdors, † 1687.

Bur Suftentation bes Raplans bezieht ber Dechant einen Pfarrbffabeitrag aus tem Religionesonbe.

1/4 St. von der Stadt entfernt befindet sich auf dem Gipfel eines wit Balddammen bewachsenen Berglegels der Rameniger Friedhof Bracklo" genannt. Auf bemselben ist eine Mestapelle zur h. Maria Ragdalena, zu welcher aus der Stadt eine Birkenallee und durch den hain sethst fünfzehn steinerne Säulen mit auf Eisenblech neugemalten krenzwegandachtsbildern führen. Bie der Schlußstein der Böldung uchweiset, wurde diese Rapelle im Jahre 1595 renovirt. Im Jahre 1841 ließ der Herrschaftsbesiger und Pfarrpatron Jakob Rudolf dreiherr von Gehmüller diese Kapelle restauriren und eine Fasiliengruft in derselben errichten. Am 22. August 1841 wurde sie vom habalb. Marschälet, Kamenitzer Dechant und Bezirks-Bikar scierlich knedicirt.

Der Kameniger Schloßgarten besitzt eine Merkvürdigkeit des vegeabilischen Reiches in dem berühmten Lindenbaume, von welchem die Stadt en Beinamen "an der Linde" führt. Der mit Schindeln gedeckte Stamm dieses Riesenbaumes hat einen Umfang von 20 Fuß und eine die von 18 Fuß, weil der obere Theil vom Blige abgebrochen worsen ist. Der treisförmige Flächenraum, den die 14 armförmig ausgesreiteten $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Fuß dicken Aeste beschatten, hat einen Durchmosser von 98 Fuß. Diese Linde soll bei der Erbaumug der Burg gepflanzt worden sein, saut Urkunden im 3. 1248.

Die herrschaft Ramenic wurde nach der Schlaft am weißen Berge bem Sigismund Mathias Wencelik von Wrchovist consecut und im Jahre 1622 an heinrich de la Saga Paradis verlauft. Im Jahre 1693 verlaufte sie Martin Graf de la Saga Paradis an ben Brafen Johann von Hartig.

Auf bem Schloß- ober Calvarienberge find die Grundmauern ber :hemal. Marienkapelle noch sichtbar.

Bur Stadt find conscribirt die Ginschichten 3/4 St.: Brezi nad Kalichem 12 B.

Gingepfarrt:

b) 11/4 St. Lhota, Df., bm., 13 S., 103 Kath.

Di25 to Google

a) 1 St. Lasenic (Lasenice, Vlasenice), Df., bm., 27 D., 221 Rath.

- c) ½ St. Neudorf (Nová ves), Df., bm., 22 H., 134 Rati (5 H. ehem. Dom. Stadt Kamenic).
 - d) 1 St. Pravikov, Df., bm., 23 H., 221 Reth., 5 Sfr.
- e) 1 St. Rodinov, Rodvinev, Df., bm., 43 H., 349 Rati Einschichte: Die Joachimsmuble (Jachimov) 3/4 St.
 - f) 3/4 St. Antonidorf (Antonka), Df., bm., 32 H., 269 Rath
- g) ½ St. Gabrielendort (Gabrielka), Df., bm., 26 H., 181 Rath., 8 3fr. Einschichte: Die Mühle "Kalich" ½ St. am gleich namigen Teiche. Im Jahre 1425 erschien Bohuslaw von Schwamberg an ber Spize anserlesener Taboriten vor der Burg Kamenic, und begann solche heftig zu belagern. Um die darin eingeschlossem Agnes Sezhma von Austie zu befreien, eilte Meinhard von Neuhaus mit ansehnlicher Streitmacht herbei, und lieserte den Taboriten bei dem Teiche Kalich ein Treffen, in welchem er aber besiegt wurde. (Balbin. Misc. lib. 3. c. 21).
- h) ½ St. Johannidorf (Johanka), Df., bm., 20 H., 223 Kath., 6 Ifr. Einschichten: Die Maierhöfe Herman (Herrmann sethal) und Drachovka ½ St.; 1 Jägerhaus ¾ St.; 1 Jiegeshütte ¼ St.; bie Zweidammer-Mühle (dvouhrázní mlýn); ein Hochofen mit 4 Eisenhämmern sammt den Wohnungen sür die Arbeiter; 1 Hufsschmiede; Štičí 2 H.
- i) 3/4 St. Bienenthal (Včelnička), Df., bm., 43 H., 434 Rath.
 Einsch.: Jügerhaus Hreben 3/4 St.; Padronov 5 H.; Vystrkov 6 H.
- k) 1 St. Bohdalin, Df., bm., 53 S., 418 Rath., 6 3fr. Einschichten: Homs" 1 St.; hegerei "Tiefenthal" 11/4 St.
- l) 1 St. Wodna (Vodné), Df., bestehend aus 5 Abtheilungen: Vodné, Kutlov, Perky (Finnland), Rachscka und Vlekov, bm., 43 H., 325 Kath., 12 Ifr. Einschichten (eigentliches Wodna): 1 Jägerhaus 11/4 St.; 1 Maierhof 1 St.; 1 Ziegeshütte 1 St.; 1 Wirthshaus.

Bon a-1) Kreis Tabor, Bez. Kamenic.

Von a- einschl. h) ebem. Dom. Ramenic.

Bon i-1) ehem. Dom. Černowic.

Eingeschult zur Pfarricule:

Kamenic, Gabrielenborf, Johanniborf, Reuborf, Bienenthal, Wobna, sammt den bazu gehörigen Ginschichten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 575. — Ginkommen bes Pfarrschullehrere: 264 fl. 13 fr. 8. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Lafenic:

Lasenic, Lhota. — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinbe. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommen bes Fisial-Lehrers: 230 fl. 47 1/2 fr. b. 28.

Gingefcult zur exp. Unterlehrerftation zu Brawitow: Brawitow, Antonidorf. — Batron und Prafentant: Die Gesweinde Prawitow. — Zahl der Schultinder: 56. — Einfommen bes expon. Unterlehrers: 157 fl. 50 tr. 5. 28.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu Robinow: Robinow sammt ber bazu gehörigen Einschichte. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 51. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. 5. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Bobbalin: Bobbalin, bann bie bazu gehörigen Sinschichten. — Patron und Präsentant: Die Gemeinbe. — Zahl ber Schulkinber: 84. — Ginkummen bes exp. Unterlehrers: 160 fl. 86 fr. ö. W.

5. Pfarre Kirchenradaun.

Kirchenradaun (lat. Raduna, böhm. Radoun kostelni), Df., mm., 65 H., 480 Rath., Kreis Bubweis, Bez. Renhaus, ehem. Dom. Beelnic, Bost Neuhaus. — Pfarre mit 2516 Kath. — Einkommen: 10 J. 870 Kl. Wiesen, 33 J. 1520 Kl. Felv., 420 Kl. Garten, 9 J. 1165 Kl. Hutweiben, 3 J. 1545 Kl. Teiche. An Zehent und Deputat: 3 Mehen 2 m. Korn, 7 Mehen Hafer, 10 Kl. Holz, 2 Fuhren Hen, 3 Faß Bier. Ablös.-Rente: 206 fl. 85 fr. Bon den Gemeinden: 7 sl. 36 fr. An Stola: 31 sl. 50 fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Jakob Rudolf Freiherr von Gehmüller. Patr. Amt zu Lamenic.

Die Pfarrfirche zum h. Beit M. zu Kirchenrabaun kommt als solde in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Später waren daselbst Pfarrer sub utraque. Im Jahre 1619 werden "knez Václav Cismanius pelhtimovsky," Dechant zu Kamenic, und der Pfarrer zu Kirchenradaun, als Utraquisten angeführt. Nach der Schlacht am weißen Berge kehrten die Eingepfarrten zur katholischen Retigion zurück, und die Pfarrkirche zu Kirchenradaun wurde als eine Commendatkirche der Kamenitzer Dekanalkirche zugetheilt. Bermöge Erektionsurkunde d. d. 24. Nov. 1672 wurde die Rirchenradauner Pfarre von Franz Bernard Grafen de la Saga Paradis, Herrn auf Wöelnic, wieder restaurirt und mit einem eigenen Pfarrer besetzt. — In der Pfarrkirche sind, wie Schaller berichtet, mehrere nicht mehr leserliche Grabsteine der Ritter von Weelnic.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Scheiben-Radaun (Radouň okrouhlá), Df., bm., 63 H., 544 Kath., Kreis Budweis, Bezirk Reuhaus, ehem. Dom. Reuhauser Spitalstiftung Sct. Johann.
- b) 1 St. Ober-Radaun (Radoun horni), Df., bm., 75 H., 613 Rath., 5 Ifr. (5 H. ehem. Dom. Reuhauser Spitalgut, 4 H. Dom. Karbaš-Řečic).
- c) 11/4 St. Alt-Bostechow (Boztechov starý), Df., bm., 46 H., 364 Rath. Ginschichte: 1 Jägerhaus 13/4 St.
- d) 1½ St. Nou-Bostěchow (Boztěchov nový), Df., bm., 28 S., 254 Roth.
- e) 13/4 St. Bukovka, Df., (gegründet im Jahre 1791 vom Weelniger Herrschaftsbesiger Franz Freiherrn von Bukovka), bm., 25 h., 136 Kath.
- f) 3/4 St. Karlhof (Karlov), Df., bin., 15 H., 125 Rath. (2 H. bes Dorfes sind nach Reu-Detting eingepfarrt und eingeschult).
- g) 3/4 St. Die zum Dorfe Lovetin (Pf. Jarcschau) conscrib. 2 Saufer: Valentin N. C. 28. und Jeracek N. C. 29.

Bon a- einschl. f) Kreis Tabor, Bez. Ramenic, ebem. Dem. Belnic.

Eingeschult zur Pfarricule:

Rirchenrabaun, Scheiben=Rabaun, Karlow, bie Häuser sub g.) — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 157. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Ober-Rabann ift blof biefes Dorf. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 92. — Einkommen bes Filial-Lehrers: 262 fl. 50 fr. ö. 29.

Eingeschult zur Filialichule zu Alt-Boftechow:

Alt- und Neu-Bostechow, Butowka, das Jägerhaus bei Alt-Bostechow. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Alt-Bostechow. — Zahl der Schultinder: 95. — Einkommen des Filiallehrers: 225 fl. 12 tr. 8. 28.

6. Pfarre Lidmaň.

Lidman, Df., bm., 58 H., 602 Rath., 12 Atath. H. K., 18 Ifr., Areis Tabor, Bez. Ramenic, ebem. Doin. Černowic, Bost Tabor. — Pfarre mit 949 Rath. — Einkommen: 420 fl. 8. B. aus tem

Religionsfonde. — Batron ber Pfarre und Rirche: Fürst Beinrich Couard von Schönburg. Batr. Amt zu Černowic.

Die Bforrtirche ju Maria Geburt ju Libman beftand als folche fant ben Errichtungebüchern bereits im Jahre 1384. (In Decanatu Recicensi et in Archidiaconatu Curim.) 3m Jahre 1405 wurde ein Bans als ein Eigenthum biefer Rirche erflart in Gegenwart bes Rittere Soben von Jenisovic, erzbischöflichen Burggrafen zu Kedic. (L. L. Erect. Vol. VII. A. 1). Spater wurde fie ale eine Filiale jur Pfarre Ramenic zugetheilt. In einer Urfunde vom Jahre 1588, welche auf Anordnung bes Ritters Rarl b. a. Malovec von Malovic, Berrn auf Ramenic, verfaßt wurde, und bie nun beim Libmaner Bemeindevorstande aufbewahrt fich befindet, heißt es ansbrucklich, daß bie Libmaner Infaffen bem Bfarrer ju Ramenic für bie Abhaltung bes Gottesbienstes am britten Sonntage in ber Libmaner Rirche alljährlich von einem Bauerngrund 1/2 Str. Korn und 1/2 Str. Hafer abführen follen; wenn in Ramenic fein Raplan ware, und ber Gottesbienst zu Libman nicht abgehalten werben wurde, fo maren fie nicht zur Entrichtung biefes Bebents verpflichtet. Spater war bie Libmaner Rirche eine-Filiale ber Bfarre Cernowic. In ber alteften Cernowiger Matrif bom Jahre 1647 ericheint ichon Libman nach Cernowic eingepfarrt. Es wurde in ber Libmaner Rirche an febem britten Sountage und an bem 2. Feiertage ber Beihnachte-, Oftern- und Bfingstfeste ber Gottesbienft abgehalten. Mit Defret bes b. Minifteriums bes Cultus vom 6. Marg 1854 wurde bie Errichtung einer eigenen Pfarrfeelforge au Libman bewilligt und die Dotation bes Pfarrers auf ben Religionssond übernommen. Am 9. Juni 1855 wurde ber Protopfarrer confirmirt. - Die jetige fcone und geräumige Rirche ju Libman wurde um bas Jahr 1738 neu erbaut. Am 14. Juli 1729 ersuchte ber Chepnower Dechant und Bifar Johann Elener im Ramen bes Grafen Johann Rarl Kinsky beim Brager Ronfiftorium um bie Bewilligung jur Restauration und Erweiterung ber Libmauer Rirche. Frang Rarl Graf Kinsky, herr auf Cernovic, schentte noch bei Lebzeiten gu biefer Rirche 2000 fl. rb. Bon biefem Grafen fagt Anton Barton, Pfarrer zu Cernovic, in einer Bittschrift an bas Brager Konsistorium d. d. 1. Aug. 1735: "quam ecclesiam (Lidmanensem) in vivis reaedificasset, utpote in diem collabendam..., nisi eum utpote supremum Militem status belli currens impedivissit, in quo licet occubuerit, non tamen hujus pise intentionis immemor fuit, quam in appellatione habet perillustr. Dom. de Hepflinger, in Dominio Czernovicensi Plenipotentiarius, quapropter denuo ad Rever. Officrecurro, quatenus haec Ecclesia a fundamentali lapide

in choando per Ven. D. Vicar. Joachim. Unger, Dec. Pilgram. benedici possit." — Bermöge Urfunde d. d. 26. Febr. 1861 übernahm Heinrich Ebuard Fürst von Schönburg-Hartenstein als Bestiger ber Herrschaft Černowic für sich und seine Bestignachfolger bas Patronat und Präsentationerecht auf die Pfarre zu Lidman. — Die Pfarrtirche besigt: 10 3. 1113 Kl. Feld., 7 3. 489 Kl. Wiesen, 38 3. 630 Kl. Wash.

3um Pfarrorte sind conscribirt die Einschichten: Tvrziny (8 H.) 1/4 St.; ber Maierhof Lhotka (ehem. Df.) 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Lidmaňka, Of., bm., 21 H., 165 Lath., 19 Aath. H. &. &. &. b) 1/4 St. Hojava, Of., bm., 20 H., 182 Lath. — Ginfc.

Die Basenmeisterei Chrasti 1/4 St. - (7 Sanfer beißen Bohutin).

a) b) Kreis Tabor, Bez. Ramenic, ehem. Dom. Černowic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und das Corf Markwarec (Pf. Renceretwe). — Patron und Prässentant: Fürst Heinrich Chuard von Schönburg. — Zahl ter Schulkinder 133. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. 8. 28.

7. Pfarre Mnich.

Mulch (lat. Monachus), Df., bm., 91 H., 713 Rath., 6 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Ramenic, ehem. Dom. Roth-Khota, Post Ramenic.
— Pfarre mit 2428 Kath. — Eintommen: 10 J. 1445 Kl. Feld., 4 J. 140 Kl. Wiesen, 620 Kl. Garten, 1 J. 1550 Kl. Hutweiben, 7 J. 815 Kl. Waste. An Zehent und Deputat: 10½ Mey. Korn und eben so viel Haber, 14 Haß Vier, 2½ Sch. Eier. Ablös. Rente: 108 fl. 15 fr. An Civilrenten: 45 fl. 50 fr. An Stola und Fund.: 72 fl. 80½ fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Heinrich Eduard Kürst von Schönburg. Patr. Amt zu Černowic.

Die Pfarrfirche jum h. Johann d. Täufer zu Muich fommt als solche in ten Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Nach dem dreißigsährigen Kriege wurde sie als eine Commendatsirche der Pfarre Deschu zugetheilt. Die älteste Muicher Matrit beginnt also: "Matricula ecclesiae Mnichensis S. Joannis Baptistae olim anno adduc 1650 parochialis, tandem vero per injurias temporum sactae commendatae ecclesiae Deschnensi." Vermöge Ursunde d. d. 1. Aug. 1759 wurde die Pfarre Muich von Franz Freiherrn ven Gudenus, Besitzer der Herrichast

Reth-?hota und des Gutes Hosowic, restaurirt, ein Resid. Pfarrer taselbst angestellt, und zu bessen Unterhalte die Congrua ergänzt. — In der Pfarrsirche sind Graddenkmäler der abel. Familien: Talmborg, Ježovaký v. Lud; Malovco; Tomek v. Čejkov. — Der obbenannte Grinder der Pfarre adaptirte im 3. 1762 das alte Schlöß hen zur Pfarrwohnung. — Die vorbenannte Ritterveste war der Stammort der Ritter Smreka ven Mnich, welche bereits im 3. 1397 in den Errichtungsbüchern vorkennnen. (L. L. Erect. Vol. IV. X. 7.) Sie wurden später in den Grasenstand erhoben und starben aus im vorigen Jahrhunderte. — Im 3. 1655 kauste Gras Adam Paul Slawata das Gut Mnich vom Grassen Hermann Benzel Černín von Chuděnic, und vereinigte es mit dem Dom. Roth-?hota.

Zum Pfarrorte sind conscrib. Die Ginschichten: Dvotikte, 7 h. 1 St.; Hajek, 1 h. 1/4 St.; Krapadlo, 2 h. 1/4 St.; Rutov, 6 h. 1/4 St.; Tiefenthal (Hute), 2 h. 3/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Bořetin, Of., bm., 51 H., 377 Rath.
- b) 1 St. Nojowie (Hojorice), Df., bm., 75 H., 611 Kath., 7 Ifr. Daselbst ist eine Fil. Kirche zum h. Wenzel. Sie wurde im 3. 1713 von Wenzel Ritter Wražda von Kunwald, Besitzer des Gutes Hojowie erbaut. Run besindet sie sich in einem ganz daufälligen Zusstande. Patron derselben: wie oben. Das vorbenannte Gut kauste im 3. 1730 Gs. Leopold von Windischgräß, und vereinigte es mit dem Dom. Roth-Lhota. Das ehem. Schloß hat nebst dem Maiershose Tgnaz Baron von Stillstried in den 3. 1794 und 1795 emsphyteutisch zertheilt. Dieses Schloß war die Stammburg der Ritter Kamenický von Hojovic. Im 3. 1587 bestätigte Kaiser Rudolf II. den Abel und das Wappen des Ritters Kamenický von Hojovic, Herrn auf Hojovic. (Paprocký o stawu ryt. str. 341.) Einschichten 11/4 St.: Ovčín 3 H.; Vrchy 2 H.; Vodora 1 H.; die Mühle Kalivoda.
- c) 3/4 St. Chvalkov, Df. mit einem Schloße (Gut, vereinigt mit ber Herrschaft Černovic), bm., 36 H., 297 Kath., 13 Ifr. Einsch.: 1 Mühle nu stupake" 1/2 St.; 1 Hegerei 1 St.
- d) 1/2 St. Mirotin, Of., bm., 20 H., 242 Rath. Im 3. 1589 wird in den Titul. angeführt: Rifolaus Ritter Pstros von Mizrotin. (Paprocký o stawu rht. str. 404).
- e) 1/2 St. Drunč (Drunče), Df., bm., 19 H., 120 Rath., 10 Ifr.
 - f) ½ St. Annowie (Annovice), Of., bm., 10 H., 71 Rath. Bon & f.) Kreis Tabor, Bez. Ramenic.

Chem. Dom.: a.) b.) Roth = Lhota; c.) d.) Černowic; e.) f.) Chaustnik.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Df. unt Einsch. mit Ausnahme des Df. "Hojowic." — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 302. — Sinkommen des Pfarrschullehrers: 227 fl. 95 fr. 5. 28.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu Hosowic: Hosowic mit ben bazu gehör. Ginsch. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfind.: 84. — Ginsommen bes exp. Unterlehr.: 143 fl. 421/2 fr. 5. 28.

8. Pfarre Neu-Oetting.

Neu-Oetting (Nový Etink), Markt mit einem Schloße, bm., 166 H., 1500 Kath., 118 Hr., Kreis Tabor, Bez. Kamenic, ehem. Dom. Welnic, Post Reuhaus. — Pfarre mit 2800 Kath. — Einkommen: 240 Kl. Garten. Aus dem Rel. Tde.: 420 fl. An Stola und Fund.: 10 fl. 11 ½ fr. B. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Studiensond. Bogteiamt zu Kamenic.

Die Befigerin ber Dominien Ramenic und Beelnic, Grafin Sippolpta de la Saga Paradis ließ im Jahre 1662 bei Beelnic eine Rapelle zu Chren ber feligften Jungfrau Maria erbauen, und zwar in Folge eines Belübbes, bas fie bei einer großen Lebensgefahr that, in welche fie burch einen Wolfenbruch und plopliche lleberschwemmung bei bem füblich von Ramenic gelegenen Teiche "Kalich" gerieth. Der Lebensgefahr entronnen, pilgerte fie nach Alt=Detting in Babern, ließ eine ber bortigen Muttergottes-Statue abnliche anfertigen, die obermabnte Rapelle erbauen und in berfelben biefe Statue aufstellen. Diefe Rapelle gab Beranlaffung zur Erbauung bes Marktes "Neu Detting." In biefer Rapelle, welche feitbem als Filiale jur Jareschauer Pfarre gehörte, wurde ber Gottesbienft von einem eigenen Priefter verrichtet. In Folge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1786 au Reu-Detting eine Pfarrfeelforge mit einer Rooperatur errichtet. Am 7. Mai 1806 wurde ber Grunbstein zu einer geräumigeren Rirche (bem fetigen Rirchenschiffe) gelegt, welche am 8. Dez. 1806 benebicirt wurbe. Patrocinium berfelben: Maria himmelfahrt.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Brabec, Of., bm., 15 H., 73 Rath.

- b) % St. Dickop (Divci kopy), Df., bm., 19 H., 182 Kath.

 Auf einem Hägel f. d. vom Orte, "Iohannesberg" genannt, stand ehemals eine Rapclle zum h. Iohann bem Täuf. mit Grabsteinen ber Besitzer bes Gutes Dickop. Diese Grabsteine befinden sich nun als Psiastersteine vor dem Hochaltare in der Pfarrkirche. In der Rameniper Del. Kirche ist der Grabstein des Ritters Albrecht Heyda z Pokiči na Divčíkopách, † 1551. Im I. 1589 wird in den Titul. erstähnt: Jan Heyda z Pokiči na Divčíkopách. (Paprocký e stawn ryt. str. 409).
 - c) 1/4 St. Rosieka, Df., bm., 18 H., 158 Rath.
- d) 1/4 St. Weelnie (Veelnice), Df., bin., 45 D., 369 Rath. Die ältesten bekannten Besitzer der Herrschaft Weelnie waren, wie Balbin berichtet, die Ritter von Veelnie. Zu Ende des 16. Jahrh. wird in den Titul. angeführt: Beinrich Ritter Wencelik von Wrchovist Herr auf Vöelnie. (Paprocty o stawu rht. str. 315.) Später besasen jenes Dom. durch einen längeren Zeitraum die Grasen de la Saga Paradis. Gezeuwärtiger Besitzer: Jatob Rudolf Freisherr von Goymüller.
- e) 1/2 St. 2 Häuser von bem nach Kirchenrabaun eingepfarrten Dorfe Karlbof (Karlov) mit 14 Rath., bm.
- f) 1 St. Vlčetinec, Of., bm., 18 H., 167 Kath. (4 H. ehem. Tom. Wčelnic.)
- g) 1/4 St. Ždar, Tf., bm., 34 H., 320 Rath. Einschichten: 1 Hegerei; 1 Sifenhammerwert.
- . b) 1 St. Klein-Rosieka (Male Rosieky), 2 einschicht. Bauernhäufer, bm., 17 Kath.

Bon a - h) Preis Tabor, Bez. Ramenic.

Bon a - incl. e) ebem. Dom. Befinic.

Bon f — h) ehem. Dom. Černowic.

Bor ber Pfarrregulirung waren Neuötting und Welnic nach 3arefchau, — Rofiota u. Dietop nach Kirchenradaun, — und bie anderen Ortschaft. nach Kamenic eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortscheften, und auch die 2 häus. bes D. Karlov. — Batron und Bräsentant: Jakob Rubolf Freiherr von Gehmüller. — Zahl der Schultinder: 330. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 367 fl. 50 fr. d. B.

9. Dechantei Počatek.

Počatek (Počátky), Stadt, bm., 353 H., 3313 Rath., 9 Afath. A. R., Kreis Tabor, Bez. Počatek, ehem. Tom. Serowic, Post gl. N.— Dech ante i mit 5254 Rath.— Einkommen: 63 J. 853 Kl. Feld., 26 J. 1290 Kl. Wiefen, 150 Kl. Garten, 7 J. 178 Kl. Hutweiden, 1140 Kl. Wald. Ablös. Mente: 228 fl. 99 fr. Bom Dom. und den Gemeinden: 56 fl. 96 fr. An Stola und Fund.: 219 fl. 31 fr. d. W. Patron des Dekanal-Benesiziums und der Dekanal-Kirche: Stubiensond. Bogteiamt zu Počatek.

Bereits im Jahre 1384 fommt in ben Errichtungsbüchern bie Pfarrfirche zum h. Johann bem Täufer zu Počatet vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Bom Jahre 1594 bis zum Jahre 1773 stand sie unter dem Patronate des Reushauser Jesuiten-Collegiums. Beiläusig vom Jahre 1616 bis zum J. 1729 gehörte die Serowiger Kirche als eine Commendatkirche zur Počateter Dechantei. — Im Jahre 1703 wurde von der Počateter Stadtgemeinde die erste, — im Jahre 1703 von Thomas Hoda, Bürger zu Telč, die zweite — und im J. 1753 von dem Počateter Bürger Peter Rowotny die britte Kaplansstelle daselbst gestistet.

In dem liber memorad. par. heißt es: "Primus, qui titulo Decani condecoratus fuisse asseritur, quantum memoriae proditum est, suit Vitus Bernardus Lautkovský, natione Polonus, qui circa annum 1620 lugubri illo praedominantis in Bohemia haeresis tempore, indeque exorta cleri orthodoxi paucitate ad capessendam Počatecensem et Serovicensem parochiam e Polonia accitus est." In dem Rirdenrechnungsbuche vom Iahre 1636 hat sich sebech Lautkovský stets blos curatus unterschrieden. Erst Gregor Queselio wird im Iahre 1677 barin Dechant genannt.

Die Dekanalfirche hat an Realitäten: 3 3. 155 Rl. Wiefen, 1140 Rl. Balb., 210 Rl. Neder.

Am Friedhofe ist die Kirche Ss. Corporis Christi. Sie wurde wahrscheinlich zu Ende des 16. Jahrhundertes erbaut. Denn die Ausschrift auf einer Glode des Friedhofthurmes sautet: "Tento zwon slit jest ku poctiwosti miesta Počzatek nákladem Pavla Mlináfe zo Ctidoře k novému kostelu roku 1600. Die zweite Glode hat dieselbe Ausschrift und die Jahreszahl 1599. — Patron dieser Kirche: Studiensond.

Um bas Jahr 1694 gründete Ludwig de Gregorio, Bürger zu Počatek, baselbst ein Spital. In bemselben ist eine Meglapelle zur h. Anna. Batron: Die Stadtgemeinte.

/2 St. von Počatet entfernt liegt auf einer waldigen Auhöhe vie Filialfirche S. Catharinae V. M. Im Jahre 1636 hatte diese Rirche bereits ein Kapital. Später wurde sie gänzlich umgebaut. Im Sebentbuche heißt es: "Decani Wenc. Grotz tempore (1712—1726) Capella S. Catharinae in silva e fundamentis erigi coepit et potiori e parte persecta est" und weiter: "ejus successor F. L. Remacte (1726—1734) capellam S. Catharinae persecti et hodierno decori restituit." — Patron: Studiensond. Das dei dieser Kirche bessendliche Bad wurde in neuerer Zeit von dem gegenwärtigen Besitzer zweckmäßig eingerichtet.

3m Jahre 1389 erfaufte Beinrich IV. von Renhaus bie Stadt Bocatet vom Grafen Friedrich von Sarbed.

Bur Stadt fünd confcribirt: 3 Mühlen 1/4 St. und 4 Mühlen 1/9 St. Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Stojein, Df., bm., 23 H., 161 Rath., Kreis Tabor, Bez. Počatet, ehem. Dom. Serowic.
- b) 1 St. Rimberg, Df., bm., 30 H., 297 Kath., 8 Math. A. R. — Einschichte: 1 Mühle 1/4 St. — In jenem Dorfe ist eine Weffapelle zum h. Johann von Nep., erbaut von der Gemeinde im Jahre 1856 an der Stelle der früher da bestandenen alten Kapelle. Am 27. Sept. 1857 wurde die Wesselicienz ertheilt.
 - c) 1/2 St. Hermanec, Df., bm., 14 S., 119 Rath., 2 Afath. A. R.
- d) 1 St. Leskovec, Df., bm., 23 H., 201 Kath. Daselbst erhob sich die Stammburg ber Herren v. Leskovec. Der letzte aus diesem Geschlechte Johann Christof Leskovec von Leskovec lebte noch im Jahre 1678 im Prämonstratenserkloster Seelau und verlieh im Jahre 1669 diesem Kloster das Wappen der Herren von Leskovec.
 - e) 1/4 St. Vesce, Df., bm., 32 H., 250 Kath., 17 Afath. A. R.
 - f) 1/2 St. Vilimee, Df., bm., 25 H., 193 Rath., 15 Afath. A. R.
 - g) 1 St. Jhlavka, Of., bm., 55 H., 302 Rath., 138 Afath. A. R.
- h) 1.1/2 St. Ober-Dubenky (Horni Dubenky), Df., bm., 54 H., 419 Rath., 204 Afath. A. A. Einschichten: 1 Jägerhaus und 1 Hegerei 2 St. entfernt.
- i) 2 St. Glashütte Janstein, conscribirt zum Dorfe Ober-Dusbenty, bm., 212 Kath. 1/2 St. entfernt sind die unbedeutenden Uibersrefte ber Burg Janstein.
 - b) c) d) Rreis Tabor, Bez. Bo catet, ebem. Dom. Ober-Ceretwe.

Bon o-i) Bezirk Tele in Mähren, ehem. Dom. Stubein.

Gingefdult gur Bfarrhauptichule:

Počatet, hermanec, Besce, Bilimec. - Batron:

Studienfond. — Präsentant: H. f. f. l. Statthalterei in Prag. — Zahl ber Schulfinder: 505. — Einkommen bes 1. Lehrers: 315 fl., bes 2. 262 fl. 50 fr.; bes 3. 210 fl., bes 4. 157 fl. 50 fr. ö. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Rimberg ift biog bieses Dorf. — Batron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zahl ter Schulkinder: 40. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule gn Ihlamta:

3hlawta, Ober-Dubenty sammt seinen Einschichten, Ralischt (Bf. Herrn-Dubenty, Brünner Diecese). — Patron: Studiensond. — Prasentant: H. t. Statthalterei in Brünn. — Bahl ber Schulkinder: 95. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. ö. W.

Stofein ist eingeschult nach Serowic; Lestowec jur Filialsschule Oberborf (Bf. Oberceretwe).

In Janftein ift eine Fabritoschule mit einem eigenen Lehrer, ber vom huttenbesitzer und ben Glasarbeitern unterhalten wirb.

10. Pfarre Riegerschlag.

Riegerschlag (Lodherov over Lodvirov), Df., bt., 140 H., 1271 Kath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post Neuhaus.

— Pfarre mit 3533 Kath. — Einfommen: 23 J. 1170 Kl. Fest., 10 J. 1365 Kl. Wiesen, 660 Kl. Garten, 1 J. 885 Kl. Hutweiden, 18 J. 1575 Kl. Wald. Ablösungsrente: 351 fl. 75 fr. An Civil-renten: 65 fl. 80 fr. An Stola und Fund.: 95 fl. 38 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Studiensond. Bogteiamt zu Neuhaus.

Die Pfartirche zu ben h. Ap. Peter und Paul zu Riegerschlag bestaut als solche bereits zu Ende des 14. Jahrhundertes. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) (Palacky. Dej. nár. česk. Dil I. Částka 2. str. 376.) Bermöge Urfunde d. d. 19. Juni 1628 wurde von Wilhelm Grasen Slavata von Chlum und Kossumberg auf Neuhaus, Plah, Melnit und Telč und von seiner Gemalin Luzia Ottilia, gebornen von Neuhaus, in Folge einer an die Unterthanen ergangenen Berordnung der Zehent und die Stelataze sür die Riegerschlager Pfarre seigen Mangel an Sintommen früher mit einem Restdenz. Pfarrer nicht besetzt werden konnte. — Bom Jahre 1594 die zum Jahre 1773 staud diese Pfarre und Kirche unter dem Patronate des Neuhauser Jessuiten. Collegiume. — In den Jahren 1787 und 1788 wurde die Kirche

vergrößert. — 3m Jahre 1791 ftiftete P. Augustin Braun, Bfarrer m Riegerschlag (1765—1792), baselbft eine Raplansstelle.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Neudeck, Df., bt., 28 D., 254 Rath.
- b) 1 St. Wenkerschlag (Radoun nemecka), Df., bt., 92 H., 998 Rath. Einschichten: Die "Holzmühle" 1 St.; ber Maierhof "Traschhof" (Drahejska), welcher nach Reuhaus eingepfarrt ist.
- c) 1 St. Gross-Rammerschlag (Ratmirov veliký), Df., tt., 75 D., 553 Kath. Cazu ift conscrib. bas Jägerhaus im Klenauer Revier, eingepfarrt nach Riegerschlag. (Die bazu auch conscrib. Einschichten: Der Maierhof "Protopihof" und bas Klenauer Begerhaus sind nach Pluhovedar eingepfarrt und eingeschult).
 - d) 1/4 St. Brunn (Studnice), Df., bt., 53 H., 457 Rath.

Bon a-d) Kreis Butweis, Beg. und chem. Dom. Neuhaus.

Eingeschult gur Pfarrschule:

Revier. — Patron: Studienfond. — Prafentant: H. f. Ctatthalsterei. — Bahl ber Schulfinter: 203. — Ginkommen bes Pfarrichulslehrers: 308 fl. 71 kr. 5. 28.

Bur Filialschule zu Wenterschlag gehört bieses Dorf, bann ber obbenannte Hof Traschhof. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 143. — Sinkommen bes Filialslehrers: 262 fl. 50 fr. ö. 28.

Bur Filialichule ju Groß-Rammerschlag gehört biefes Dorf. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schul- linber: 72. — Eintommen bes Filiallehrers: 229 fl. 54 1/4 fr. 8. 28.

Bur exp. Unterlehrerstation zu Brunn gehört bieses Dorf.
— Batron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 61. — Einkommen bes expon. Unterlehrers: 146 fl. 96 1/2 fr. B. B.

11. Pfarre Serowic.

Serowie (Zirovnice), Stadt mit einem Schloße, bm., 280 H., 2230 Kath., 40 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Počatel, ehem. Dom. Serowic, Post Počatel. — Pfarre mit 3752 Kath. — Einkommen: 6 I. 30 Kl. Wiefen, 32 I. 950 Kl. Feld., 630 Kl. Gärten, 8 I. 485 Kl. Wald., 4 I. 930 Kl. Hutweiden. An Naturalzeheut: 46 M. 2 B. Korn,

55 M. 11/4 B. Haber, 30 Pf. Flachs. — Ablös.-Rente: 353 fl. 32 1/4 fr. Bon ben Gemeinb.: 20 fl. 23 fr. An Stola und Fund.: 132 fl. 35 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Studienfond und Bogeteiamt zu Serowic.

Die Pfarrfirche zu ben h. Ap. Philipp und Jatob zu Gerowi fommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (Ir Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m Rfarr gebentbuche vom 3. 1744 wird berichtet, bag biefe Rirche bei einem feinb. lichen Ginfalle zerftort (destructa) wurde. Gie gehörte fpater und gwar bis jum 3. 1729 als eine Commendatlirche jur Bocateter Dechantei. Sie foll burch 112 Jahre ihres eigenen Seelforgers beraubt gemefen Auf einem im Schloße aufbewahrten Relde mar bie Aufschrift: "Ja kněz Jiržik Aculeus fararž Žirovnický ao. 1616." (Lib. memor. par.) — 3m 3. 1729 wurde burch bie Bermittlung bes Grafen Frang Leopold von Sternberg, Berrn auf Serowic, bei fener Kirche wieber ein Resibentialpfarrer angestellt. Die Matriten beginnen mit bem 3. 1685. — Bom 3. 1594 bis zum Jahre 1773 ftand jene Pfarre und Rirche unter bem Patronate bes Reuhaufer Jejuiten - Collegiums. — Bor bem Sochaltare ift eine Gruft mit Bappen und nun unleferlichen Inschriften. - 3m 3. 1730 ftiftete Andreas Anton Jungmayer von Hoff ju Serowic eine Raplanestelle.

Die Ritter von Zirovnice werben im 3. 1410 und im 3. 1414 erwähnt. (L. L. Erect. Vol. VIII. K. 8. Vol. XIII. U. 1.) — 3m 3. 1547 verlieh Albrecht v. Guttenstein, Besitzer ber Herrschaft Serowic, ber Stadt Privilegien. — 3m 3. 1568 wurde Abam II. v. Neuhaus, Herr ber Herrschaft Serowic, bei bessen Geschlechte sie bis zu bessen Aussterben verblieb, und dann in den Besitz der Grasen Slavata überging. Als im Jahre 1691 der männliche Stamm des Grasengeschlechtes Slavata ausstarb, erbte die Herrschaften Platz und Serowic Anna Luzia, geb. Gräfin Slavata, vermälte Gräfin von Sternberg. Gegenwärtiger Besitzer der Herrschaft Serowic: Leopold Graf von Sternberg.

In einiger Entfernung von ber Stadt ist die Cometerialfirche zum h. Negibins Abt. In berselben sind die Grabdensmäler des Grafen Abam von Sternberg, geb. 1751, gest. 1811; des Grafen Abam von Sternberg, geb. 1711, gest. 1789; der Gräfin Marianne von Sternberg, geb. Gräfin Wilcel, geb. 1763, gest. 1807; bes Grafen Abolf von Sternberg, † 1806.

Batron biefer Kirche: Leopold Graf von Sternberg. Zur Stadt find conferibirt die Einschichten: Die Hegerei Hajok; 1 Walte; Pouki; 1 Gisenhammer; 1 Jägerhaus.

 $\mathsf{Digitized} \; \mathsf{by} \; Google$

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Vicetin, Df., bm., 42 S., 363 Rath. Dafelbst ift eine Meftapelle jum b. Johann von Rep. Patron: Die Gemeinde. -Einschichten: Das Jagerhaus Soil 1 St.; Die Mühle Maly 11/4 St.
- b) 1 1/4 St. Zdesov, Df., bm., 25 H., 189 Rath. Daselbst ift eine Megkapelle zu Maria Himmelfahrt. Patron: Die Gemeinde.
- c) 11/2 St. Stutina (Štitue), Df., bm., 46 H., 345 Rath. Dafelbft befand fich eine Rittervefte, ber Stammort ber Ritter Stitny x Stitmeho, welche in ben Titul. in ben Jahren 1534, 1556 und 1572 erwähnt werben. (Baprocty o ftamu rht. ftr. 287). - Einschichte: Der Maierhof "Abolfshof" (na dvorku) 13/4 St.
 - d) 1 St. Litkowie (Litkovice), Of., bm. 16 H., 127 Rath.
- e) 1 St. Strauná, Of., bm., 39 H., 250 Kath. Daselbst ist eine Filialtirche jum b. Ap. Bartholomaus. — Batron berfelben: Stubieufout. Rach einem in Jahre 1842 vorgenommenen Umban wurde sie im Jahre 1844 benedicirt. Sie besitzt: 6 J. 355 Rs. Wiefen. Dieselbe tommt im Jahre 1384 in ben Errichtungebuchern als Pfarrfirche por. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) - Einschichte: Maierhof "Beterhof" 3/4 St., nen aufgebaut vom Renhaufer Beren Propft Beter Beeber.
 - f) 1 1/4 St. Jakubin, Df., bm., 18 H., 117 Rath., 7 Afath. A. R.
- g) 1/2 St. Cholunna, Df., bm., 17 S., 131 Rath. Ginfchichte: Mühle Robel 3/4 St.

Bon a-g) Kreis Tabor, Bez. Počatet, ehem. Dom. Serowic.

Eingeschult zur Pfarricule:

Serowic, Cholunna, Stofcin (eingepfarrt nach Bocatek). — Patron: Studienfond. — Brafentant: S. f. f. Statthalteret. — Zahl ber Schulfinder: 270. — Einkommen bes Pfarrichullehrers: 315 fl. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Zdesov:

Zdesov, Steinmolifen (Pf. Jareschau). — Batron und Präfentant: Die Gemeinde Zdesov. — Zahl ber Schustinder: 62. — Gintommen bes Filiallehrers: 157 fl. 50 fr. 8. W.

Bur exp. Unterlehrerstation zu Stüttna gebort bieses Dorf fammt feiner Ginschichte. — Patron und Prafentant: Die Gemeinte. — Zahl ber Schultinder: 58. — Cintommen bes erp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. ö. 28.

Bur exp. Unterlehrerstation zu Bleetin gehört bieses Dorf sammt seiner Einschichte. — Patron und Brasentant: Die Bemeinde. — Bahl ber Schuffinter: 54. — Einkommen bes erp. Unterlehrere: 157 fl. 50 fr. v. 28. Digitized by Google

Bur erp. Unterlehrerstation zu Stranna gehören:

Stranna sammt seiner Einschichte und Littozoic. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Stranna. — Zahl ber Schulkinder: 56. — Sinkommen bes exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. ö. 28.

Das Dorf Jakubin gehört zur Pfarrichule Caftrow.

12. Pfarre Temnic.

Temnic (Temice), Df., bm., 73 H., 701 Rath., 16 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Kamenic, ehem. Dom. Černowic (16 Mr. Freiseß.), Best Kamenic. — Pfarre mit 1807 Rath. — Einkommen. 2 Faß Bier. Im Baaren: 399 fl. 28 fr. Au Stola: 16 fl. 99 fr. 8. B. — Patronder Pfarre und Kirche: Heinrich Ednard Kürst von Schönburg. Patr. Amt zu Černowic.

Die Pfarrfirche zum h. Johann Evang, zu Temnic tommt als folde in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Dacanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Wie ius Webeutbuche bemerkt wirb, murbe fie nach ber Schlacht am weißen Berge ber Rameniger Defanal-Rirche als eine Filiale gegetheilt. Bei ber vom Kaifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde, im Jahre 1785 an Temnic eine Lotalie errichtet, welche im Jahre 1787 mit bem erften Seelforger befett wurde. Dit a. h. Entschließung d. d. 18. Juli 1823 geruhten Ge. Majeftat Raifer Frang I. in Folge bee Biltgefuchce bes Baron Binceng Zegner von Spigenberg, Berrichaft Cernowic, zu bewilligen, bag bas Batronaterecht über Die Lofalie, Kirche und Schule zu Tomnic vom Religionsfonde auf bas Dominium C'ernowic übertragen werbe. Um 19. Märg 1858 wurde biefe Lofalie zur Bfarre erhoben (mit ber Rongrug-Erganzung ans bem Temniger Kirchenvermögen.) Die Rirche befigt: 64 3. 698 Al. Felt., 17 3. 1014 Rl. Wiefen, 10 3. 1460 Rl. Wald.

Zum Pfarrorte ist conscrib. die Einschichte: "Althütten" (hute) ein Forsthaus und eine Hegerei 1/2. St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Babin, Df., bm., 21 B., 195 Rath. Einschichte: Babinka, 2 Bauschen 3/4 St.
 - b) 3/4 St. Knižata, Tf., bm., 10 H., 64 Kath.
 - e) 1/2 St. Drachov, Dj., bm., 20 S., 165 Rath.
- d) 1 St. Beneschau (Benesov), Df., bm., 36 H., 308 Rath. (1 H. freifäßl.) Einschichte: Hamernik (Chaluppe) 1 1/4 St.

- e) 1/2 St. Drabonov, Df., bm., 29 H., 231 Kath., 5 Ifr.

 Dazu find conscribirt 10 einschicht. Häufer "Neu-Drahonov mový), dann bas Jäger- und Hegenhaus Huntov.
 - f) 1 St. Grunwald (Krumvald), Df., bm., 20 h., 149 Rath. Bon a-f) Arcis Tabor, Bez. Kannenic.
 - a) b) c) ebem. Dom. Ramenic.
 - d) e) f) chem. Dom. Cernowic.

Bor dem Jahre 1787 waren jene Ortschaften nach Kamenic einsgepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind bie obbenannten Dörfer mit den dazu gehörigen Ginschichten mit Ansnahme von Benefchan.

Patron und Präsentant, wie oben. — Jahl der Schulfinder: 198.

Gintommen tes Pfarrschullehrere: 262 fl. 50 fr. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Beneschan ift biefes Dorf fammet ber bazu gehörigen Ginschichte. — Batron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 61. — Einkommen bes Filialvehrers: 157 fl. 50 fr. ö. 2B.

XV. Neuhauser Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 12 Beneficien:

Adamsfreiheit, Altstadt, Ober-Baumgarten, Blauenschlag, Hosterschlag, Jareschau, Königseck, Neubistric, Nonfistric, Roseč, Schamers, Tremles.

1. Pfarre Adamsfreiheit.

Adams freiheit (Hierky), in der Boltsmundart Beri=Beri d. t. Bergmert genannt, Markt, dt., 91 H., 577 Kath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Bost Keubistrig. — Pfarre mit 1510 Kath. — Einkommen: Im Baeren: 423 st. 94 fr. 8. B. Dann 13 stavatische Metzen Korn und eben so viel Hafer. An Stola und Fund.: 40 fl. 59 fr. 8. B. — Batron der Pfarre und Kirche: Die Erben nach der verstorbenen Fran Maria Freizu von Riese Stallburg. Patr. Amt zu Neubistric.

Der Markt Abams freiheit wurde im Jahre 1637 vom Grafen Abam Paul Slavata, Hern der Herrschaft Neubistric gegründet und verbankt seine Entstehung einem Bergwerfe auf Schwesel und Bi-

triol. — Jener Markt sammt ben nun eingepfarrten Dörsern war bis 3mm: Jahre 1781 nach Renbistric eingepfarrt. Am 26. Mai 1732 wurde der Grundstein zu einer Kapelle im Markte Abamsfreiheit gelegt. Dieselbe wurde von den ansäßigen Bergleuten erbant. Im Jahre 1738 wurde für dieselbe die Messelicenz ertheilt. Im Jahre 1765 erdaute die Gemeinde das noch bestehende Pfarrhaus zur Wohnung für einen Administrator, welcher drei Jahre später daselbst angestellt wurde. Im Jahre 1769 wurde die Kapelle erweitert. Im Jahre 1781 wurde diese zu einer selbstständigen Pfarrsirche erhoben. — Die Besügerin der Horzesichaft Neubistric Theresta Gräsin von Trauttmannsdorff ließ eine neue und geräumige Kirche erbauen. Die Benediktion derselben wurde am 24. Rod. 1816, zwei Jahre nach der Grundsteinlegung vorzgenommen. Patrocinium: S. Apost. Jacob. Maj.

Eingepfarrt:

- a) 1 1/2 St. Kaltenbrunn (Kaproun), Df., am Juse bes Hohen fteines (welcher 373,6 B. Al. Meereshöhe hat), bt., 29 H., 180 Katholifen.
- b) 1 St. Leinbaum (Klenová), Df., bt., 40 H., 301 Kath. Einschichten 11/4—11/2 St.: Ziegelhütte; 1 Jägerhaus; die Einschichte "beim Michaöl"; das Kräutelhaus 2 Nr.; die Einschichte beim Langfteiner Jägerhaus. Zu Leinbaum ist eine Meßkapelle zur H. Anna, welche im Jahre 1858 von der Gemeinde erbaut wurde.
- c) 1/2 St. Zinolten (Zenotin), Df., bt., 61 H., 452 Rath., chem. Dom. Neuhaus. Einschichten: Die Leutenmühle 1/4 St.; die Linschichte Luweg 2 Nr. 1 St. Zu Zinolten ist eine Weßekapelle zum h. Erzengel Michaël, welche im Jahre 1793 von der Gemeinde erbaut und welche im Jahre 1797 benedicirt und mit Messelicenz versehen wurde.
 - a) b) c) Kreis Budweis, Bez. Neubistrig.
 - a) b) eben. Dom. Neubiftrig.

Eingeschult zur Pfarrschule ist bloß ber Pfarrort. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 76. — Einkommen bes Pfarschullehrers: 212 fl. 9 fr. 5. 28.

Dann bestuht in einem seben ber eingepfarrten Dörfer eine exponirte Unterlehrerstation. Batron und Prafentant ist bei einer seben bie Gemeinde. Der Gehalt ber erp. Unterlehrer beträgt: 126 fl. 5. 28. — In Raltenbrunn sind 20, — in Leinbaum 44 — und in Zinolten 51 Schulfinder.

Die Seelforge ist wegen ber hoben Lage und bem rauben Rima beschwerlich.

2. Pfarre Altstadt.

Altstadt (Stare mesto), Mark, bt., 170 H., 1217 Rath., 1 Alfath.

R. A., 196 Ifr., Areis Budweis, Bez. Reubistrit, ehem. Dem. Landitein, Post Reubistrit. — Pfarre mit 3634 Rath. — Einsommen: 21 3. 685 Rl. Feld., 4 3. 395 Rl. Wiesen, 420 Rl. Gärten, 370 Rl. Hutweiten. Ablösungs-Rente: 396 fl. 37½ fr. An Stola und Jund.: 103 fl. 87 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Ferdinand Freiherr von Sternbach zu Stock und Lutach. — Patr. Amt u Ebergersch.

Die Pjarrfirche zu Maria himmelfahrt zu Altstadt gehörte ehesnals zum Bassauer Bisthum. Es besinden sich in derselben 19 Grabzteine. Die Inschriften derselben sind meistens nicht mehr lesbar. Zum Eheile lesbar sind nur die Grabsteine des herrn Zdenet Kragirius Landstein, † 1521; eines Sohnes und einer Tochter des herrn Idento Kragir, † 1557; der Frau Magdalena Mohr von ichtenegg zu Siebenkirch, geb. Bellin von Bellsort zu Sonneck, † 1627; der Familie Rietschiper von Rictschip auf Mahras mit den Jahreszahlen 1580 und 1585. — Am Chore besindet sich die Jahreszahl 1514. Die Kirche besitht: 17/8 Meten Volumb 21/2 Meten Wicsen.

In ber Nähe bes Pfarrortes ist bas Schloß Ebergersch mit bem gleichnamigen Maierhofe. Im Schloße ist eine Megkapelle zur Berkundigung Maria. Dann gehört bazu bas herrschaftliche Jägerhaus 1/4 St.

Bei Altstadt erhebt sich ber Roblberg (369,2 B. Rl. Meereshohe). Eingepfarrt:

- a) 11/4 St. Auern (Navary), Df., bt., 21 S., 213 Rath.
- b) 3/4 St. Bernharz (Pernarec), Df., bt., 14 H., 98 Rath.
- c) 1/4 St. Bernschlag (Posläcek), Df., dt., 34 H., 279 Rath.
 Einschichten: Hammer 1/4 St.; 1 Wasenmeisterei 1/2 St.; Ollings häuser ober Bernschlager Neuhäuser 11/4 St. Bei Bernschlag erhebt sich ber Hollabrunnberg (381 W. Al. Meereshöhe).
- d) 1/2 St. Dietreichs (Dytreych), Df., bt., 19 H., 143 Rath.
 Einschichte: Die Hammermühle 1/2 St.
- e) 1/2 St. Dobroten (Dobrotin), Df., bt., 16 H., 176 Kath.
 Einschichten: Der Maierhof "Arnoldshof" 3/4 St.; bie Aushäuseln ober Arnoldshofer Reuhäuser 1 St.
- f) 1 St. Filippsdorf (Filipov), Df., bt., 12 H., 105 Kath. Einschichte: Jägerhaus,

- g) 11/4 St. Gottschalings (Kostálkov), Df., bt., 54 H., 397 Rath., 2 Ifr. Daschit ist eine Meßkapelle ju ben h. Schutzengeln. Patron: Die Gemeinde. — Einschichten 11/2 St.: Der Maierhof, "Gasbrielenhof"; die Haufthalmühle.
 - h) 1 St. Khain (Kun), Df., St., 18 S., 116 Qath.
 - i) 1 St. Kockschlag (Koslák), Tf., M., 7 S., 36 Rath.
- k) 3/4 St. Landstein, Df., 8t., 13 S., 96 Rath. Dazu gehoren: Der herrichaftl. Maierhof "Landftein" mit einer Forftmeifterewohnung, bas Jagerhaus Stagl am Gichelbacher Teiche, bann bie "Schlofimühle." - Im Schlofforfte ift eine Rapelle bes Grabes Chrifti, erbaut an ber Stelle ber ba bestandenen ebem. Meffapelle. - Bei jenem Maierhofe erhebt fich ber "Schlofberg" (327,2 %. Rl. Diceresbobe). Auf bemielben throut bie imposante malerische Burgrnine "Landftein." Die Burg Landftein icheint von bem Berrengeschlechte ber Bittowice gegründet und jum Stammfit eines Zweiges berfelben ermählt worben gu fein. Lanbftein's erfte Befiger maren Glieber biefes Stummes. Sezima, ein Cohn bes Pelhrim, Berrn auf Wittingan, ift ber frühefte urfundlich befannte Befiber ber Burg Panbftein. Er lebte in ben Jahren 1261-1293. Diefelbe blieb im Befite ber Bittowice bis jum Jahre 1370, in welchem Jahre fie fammt bem benachbarten Schlofe Neubiftric burch Taufch an ben fteiermärtischen Freiherrn Ronrab Kragir von Rrait überging, bagegen feine Burg und Berrichaft Lipnic an bie Landsteiner abfrat. Das Gefdlecht ber Landsteiner erlosch im Anfange bes 17. Jahr= hundertes mit Wilhelm von Landstein auf Sosen und Brioh. (Baprocty' o ftamu panffem ftr. 53). Gie hatten im Wappen eine weiße Rofe im rothen Felbe. - Die Berren Rragir von Kraif waren Berren auf Landftein bis jum Jahre 1579, in welchem Jahre bas verfculbete Dominium Laubstein an Stephan Freiheren bon Einzing veräußert murbe. Derfelbe befag es bis zum Jahre 1599, in welchem Jahre er es an David Nehmar verlaufte. Deufelben murte es wegen Bochverrath nach ber Schlacht am meißen Berge confiscirt und im Jahre 1622 bom t. Fiscus an ben Schlofhauptmann gu Reubaus Jatob Rögel von Rottenborf verfauft. Letterer überlieft bas Dom. im 3. 1625 an bie Bebrüder Ferbinand und Darimilian Freiherrn Dobr von Lichtenegg, in beren Befit es bie 1638 verblieb. Hierauf befagen es bie gräflichen Familien: Khuen von Belaft 1639-1668; Cernin von Chubenic 1668-1685; Berberftein 1685-1830. Geit bem Jahre 1842' ift bie freiherrliche Familie von Sternbach im Befige besfelben. gitized by Google

- 1) 1 St. Markol, Df., bt., 21 H., 198 Kath. Bon ber bafelbst ehemass bestandenen Kirche S. Joan. Bapt. ist bloß bas Presbyterium noch vorhanden. Daselbst wird bie h. Messe nicht gelesen. Bei Markel ist ber Güntherzberg (377 B. Al. Meereshöhe).
 - m) 3/4 St. Wetzlers (Veclav), Of., bt., 19 H., 150 Rath.
- n) 1 St. Wittingau (Vitineves), Df. (gegründet von Bitet von Yandftein, † 1312), dt., 27 S., 276 Kath. Dafelbst ift eine Beffapette zum h. Benzel. Batron: Die Gemeinde.
 - o) 1 St. Kadolz, Df., dt., 11 H., 66 Rath.
 - p) 1 1/2 St. Lexnic, Of., dt., 13 H., 68 Rath.

Bon a- einschl. n) Kreis Bubweis, Bez. Neubiftrig, chem. Dom. Landftein.

o) p) Bez. Datichit in Mähren, ebem. Dom. Stadt Blabings.

Eingefdult gnr Bfarricule:

Altstadt, Bernschlag, Bernharz, Dietreiche, Dobroten und Khain. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 226. — Einkommen des Pfaxischulehrers: 330 fl. 26 fr. ö. W.

Gingefdult gur Filialfcule gu Gottichalings:

Gottschalings, Auexu, Racfirblag, Beglers, dann Klein-Tagen (Bf. Kangen, Diöc. St. Bölten). — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 90. — Ginkommen des Filiallehrers: 210 fl. ö. W.

Eingefchult gur Filialichule gu Landftein:

Landstein; Markel und Wittingan. — Patron und Präsientant: Die Schulgemeinde: — Jahl ber Schulkinder: 74. — Einstonnnen bes Filiallehrers: 210 fl. v. W.

Filippsborf gehört zur erp. Unterfehrerstation zu Gebhards (Pf. Neufistric). Lexuic und Kadolz sind eingeschult zur Filialschule Maires (Pfares Blabings, Brunner Disc.)

Die Seelforge ist wegen ber gebirgigen Lage beschwerlich.

3. Pfarre Ober-Baumgarten.

Ober-Baumgarten (lat. Pomoerium, böhm. Pena horni), Of., dt., 82 H., 680 Kath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post Neuhaus. — Pfarre mit 2678 Kath. — Einkommen: 38 J. 21 Rt. Feld., 16 J. 970 Kl. Wiefen, 1005 Kl. Garten, 1 J. 520 Kl. Hutweiben, 1 J. 245 Kl. Teiche. Ablösungsrente: 105 fl. 33 kr.; 30

Al. Holz; an Stola und Tund.: 126 fl. 66 1/2 fr. B. B. — Patrer ver Pfarre und Kirche: Studienfond. Bogteiamt zu Neuhaus.

Die Pfarrfirche zum h. Erzengel Michaël zu Banmgarter kennnt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Bom Jahre 1594 dis zum Jahre 1773 besaß tas Assniten-Collegium zu Neushaus das Patronatsrecht über die Pfarre unt Kirche zu Baumgarten. Mit dieser Pfarre wurden in der ersten Hälste des 17. Jahrhundertes die Pfarrfirchen zu Blauenschlag und Schamers vereinigt und es wurde in denselben an Sonn-, und Feiertazen von der Baumgartner Geistlichkeit der Gottesdienst abgehalten, die im Jahre 1774 zu Schamers und im Jahre 1781 zu Blauenschlag exponirte vom Baumgartner Pfarrer abhängige Kapläne angestellt wurden.

Zum Pfarrorte ist conscribirt ein Tägerhaus "Rubolph" genaunt, 1/4 St. entfernt.

Eingepfarrt:

- a) ½-1 St. Nieder-Baumgarten (Péna dolni), Df., dt., 65 §., 482 Rath. 5 Giuschichten.
- b) 1—11/4 St. Deutsch-Moliken (Malikov nömecký), Df., bt., 84 H., 546 Kath. Daselbst ist eine Mestapelle B. M. V. Lauret. Sie war ehemals bloß eine Betsapelle. Im Jahre 1842 brannte sie ab und wurde hierauf von der Gemeinde wieder und zwar geräumiger erbaut. Am 16. Sept. 1849 wurde sie benedicirt und im Jahre 1857 wurde sur beselbe die Messelicenz ertheilt.
- c) 1—11/4 St. Gatterschlag (Kazlechy), Df., bt., 48 H., 390 Kath. Daselbst ist eine Meßkapelle zur h. Barbara, welche im Jahre 1804 von der Gemeinde erbaut und im selben Jahre mit Mcse-licenz versehen wurde.
- d) 3/4--1 St. Ruttenschlag (Hrutkov), Of., bt., 3.7 H., 266 Ratholisen.
- e) $1\frac{1}{2}$ St. Schönborndorf (Nová ves), Df., bt. und bm., 40 H., 324 Rath. Einschichten: $1\frac{3}{4}$ St. Das Jägerhaus "Borwalb", conscribirt zum Dorfe Heumoth (Pf. Schamers); baun 1 Hegerei $1\frac{1}{4}$ St.

Bon a-e) Rreis Butweis, Bez. unt ebem. Dom. Reuhaus.

Gingefdult gur Pfarricule:

Dber- und Nieberbaumgarten, Ruttenschlag. — Patren nut Prajentant: Graf Eugen Cernin zu Chubenic. — Zahl ber Schulkinder: 187. — Einkommen bes Pfarrschullehrere: 261 fl. 45 kr. öfterr. Währ.

Rebstem find zu Deutsch - Molifen (62 Schulfinder), zu Gatterschlag (42 Schulfinder) und zu Schönbornborf (45 Schulfinder) exponirte Unterlehrer, von benen jener zu Deutsch-Molifen an Gehalt 136 fl. 50 fr., sener zu Gatterschlag 126 fl. und jener zu Schön-bornborf 106 fl. 8. B. bezieht. — Patron von jeder biefer Schulen ift tie betreffende Gemeinde.

4. Lokalie Blauenschlag.

Blauenschlag (Blažejov), Df., bt., 38 H., 279 Kath., Kreis Bubweis, Bez. ehem. Dom. und Post Reuhaus. — Lokalie mit 1751 Kath. — Einkommen: 22 3. 1200 Kl. Felv., 16 3. 460 Kl. Wiesen, 480 Kl. Garten, 32 3. 810 Kl. Walb., 20 3. 1250 Kl. Hutweiben und Teiche. Im Baaren: 176 fl. 99 fr. An Stola: 14 fl. 70 fr. 5. W. — Patron ber Lokalie und ber Kirche: Studiensond. Präsenstant: Der Baumgartner Pfarrer. Bogteiamt zu Reuhaus.

Die Kirche zur h. Elsabeth zu Blauenschlag bestand als Pfarrstirche bereits im Jahre 1384. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). — In einer vom 3. 1618 herrsihrenden nnd noch im Jahre 1820 lesbaren Inschrift oberhalb der Sakristei wird der damalige Pfarrer Simon Spiman erwähnt. Bald darauf wurde diese Pfarrseelsorge mit sener zu Baumgarten vereinigt. Dis zum Jahre 1781 wurde von der Baumgartner Geistlichkeit an Sonn- und Keiertagen der Gottesdienst in der Blauenschlager Kirche abgehalten. Im Jahre 1781 wurde bei derfelben ein vom Baumgartner Pfarrer abhängiger exponirter — oder Residentialkaplan angestellt. Am 22. Jänner 1856 wurde die Blauenschlager Expositur zur selbstständigen Lokalie ershoben. — Die Kirche besitzt: 2 3. 960 Kl. Wiesen, 1 3. 1325 Kl. Feld., 31 3. 1090 Kl. Wall., 2 3. 200 Kl. Hutweiden.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. **Hösling** (Dvorecek), Df., dt., 24 H., 221 Kath. Einschichte: 1 Hegerei.
- b) 1/2 St. Köpferschlag (Hospříz), Df., dt., 38 H., 398 Kath. Daselbst ist eine Meßtapelle zur allerheil. Dreieinigkeit, von ber Gemeinde im Jahre 1728 erbaut.
- e) 1 1/4 St. Mutterschlag (Mutineves), Df., bt., 26 H., 208 Rath. Hieher gehören 1 Teich- und 1 Walthegerei (2 St. von ber Pf. entfernt).

- d) 3/4 St. Klein-Ranmersching (Ratmirov maly), Df., bL. 21 H., 180 Kath. — Dafelbst ist eine Messkapelle zu Maria Opserung erbant im Jahre 1859 von ber Gemeinde.
- e) 3/4 St. **Ulrichschlag** (Odfile), Df., tt., 63 H., 465 Kath.
 Dazu gehört die einschichtige Mühle "Holzmühle" genanut, 1/4 St.
 Von a—e) Kreis Butweis, Bez. und ehem. Dom. Renhaus.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Blauenschlag, Höfling, Röpferschlag, Rlein=Rammer= schlag. — Patron und Präsentant: Graf Eugen Cernin zu Chu= benic. — Zahleier: Schulbinderi 117. — Antonnen bes Pfarrichus= lehrers: 248 fl. 73 fr. ö. W.

Gingefchult gur Filialfchule gu Ulrichinkag: . . .

Ulrichschlag, Mutterschlag. — Patron und Presentant: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulfinder; 83. — Einkommen bes Filialgehrers: 180 fl. 14 1/2 fr. v. W.

Die einschichtigen Hegerhäuser bei Mutterschlag gehören zur exp. Unterkehrerstation Deutsch-Boleschna (Pf. Tremles).

5. Pfarre Hosterschlag.

Mosterschlag (Clunck), Df, bt. und bm., 92 H., 770 Kath., Arcis Budweis, Bcz. Neuhans, chem. Dom. Königseck, Post Neuhans.

— Pfarre mit 1906 Kath. — Einfommen: Im Baarcu: 47,7 fl. 33 kr. In Stola und Fund.: 9 fl. 3 kr. ö. W. — Patron ber Psarre und Kirche: Religionssond. Vogteiamt zu Studein in Mähren.

Im Jahre 1786 wurde in Folge ber vom Kaiser Josef II. angeorducten Pfarrregulirung die Errichtung einer Lokalie zu Hosterschlag genehmigt. Im J. 1787 ließ die Pfarrgemeinde die Kirche erbauen, welche am 28. Oktober 1787 zu Chren des h. Johann von Nepomuk benedicirt wurde. Am 26. Nov. 1856 wurde jene Lokalie zur Pfarre
erhoben.

Eine Glode am Thurme ber Hofterschlager Kirche ist ein Gesichent ber Gräfin Maria Johanna von Porstatsty-Lichtenstein im 3. 1768. Diese Glode befand sich am Thurme einer Rapelle unweit bem Derfe Groß Wanan bei Tele in Mähren. Diese Rapelle wurde aus Anlas ber glücklichen Errettung bes Grafen Johann Karl Stawata im 3. 1663 erbant. Derfelbe siel; bei bei ber Beschreibung von Neuhaus erwähnt wurde, im Jahre 1662 bei einer Jagb in eine Wolfsschlicht. Er gelobte bei glücklicher Rettung, sich dem Roster-

Digitized by GOOGLE

ien zu weihen. Ein Insasse aus bem obbenannten Dorfe hörte sein Userusen. Diesen Stant in den Farmolftschreu unter bem Ramen. Felix a S. Theresia, wurde Orbens-General und starb in Rom im her 1712 als ber Lette seines Stanmes.

Bum Pfarrorte find confcribirt: "Die Blofimühle", und bie Benelmable" 1/4 Et.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Tieberschlag (Lomy), Of., tt. und but, 71 H., 552 Rath., Arcis Budweis, Bez. Neuhaus, ehem. Dom. Königseck. Exselbst ift eine Weßtapelle zum h. Florian, erbaut im Jahre 1830 von der Gemeinde.
- b) 1 St. Kunas (Kunor), Df., bt., 72 H., 584 Kath, Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom. Reubistrit. Einschiebten: Runashof 11 H. 3/4 St; bann "Häring" und "Tomanbl" 1 1/4 St. —
 {8 einschichtige H., barunter 1 Jägerhaus, "Kunaser Einachten"
 genannt, die zu Kunas conscribirt sind, sind nach Schamers eingepfarrt
 und eingeschalt). Bu Kunas ist eine Meßkapelle zu ben h. Aposteln
 Khilipp und Jakob, welche von der Gemeinde im Jahre 1853 erbent worte.

Sor bem Jahre 1787 waren Hofterschlag uach Blauenschlag, — Tieberschlag nach Königseck, und Kunas nach Abamsfreiheit eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule ist bloß ber Pfarrert. — Patron: Religionsfond. — Präsentant: H. f. Catthalterei. — 3ahl ber Schulliuber: 100. — Ginkommen bes Pfarricullehrers: 250 fl. 37 fr. Reer. Bahr.

Bur exp. Unterlehrerstation zu Tieberschlag gehört bieses Dorf. — Batron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulsinder: 60. — Ginkommen des exponirten Unterlehrere: 136 fl. 50 fr. sterr. Bahr.

Bur Filialschule zu Kunas gehört biese Gemeinbe, sammt en bazu gehörigen Einschichten. — Patron und Präsentant: Die Gesneinde. — Zahl ber Schulkinder: 80. — Einkommen bes Filialschrers: 210 ft. 8. 28.

- d) ¾ St. Klein-Rammerschlag (Ratmirov malif), Of., bt 24 H., 180 Kath. — Daselbst ist eine Mestapelle zu Maria Opferung erbant im Jahre 1859 von ber Gemeinde.
- e) 3/4 St. Ulrichsehlng (Oldfis), Df., bt., 63 H., 465 Rath Dazu gehört die einschichtige Mühle "Holzmühle" genannt, 1/4 St. Bon a—e) Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom. Renhaus. Eingeschult zur Pfarrschule:

Blauenschlag, Höfling, Röpferschlag, Rlein-Rammerschlag. — Patron und Präsentant: Graf Eugen Cernin zu Chubenic. — Zahleber: Schultiber: 117. — Cintolimen bes Pfarrichuslehrers: 248 fl. 73 fr. ö. 26.

Eingeschult gur Filialfonle gu Ulrichinkage. . :

Ulrichschlag, Mutterschlag. — Patron und Profentaut: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 83. — Einkommen bes Filiak-Lehrers: 180 fl. 141/2 fr. v. W.

Die einschichtigen Hegerhauser bei Mutterschlag gehören zur exp. Unterkehrerstation Deutsch-Woleschna (Pf. Tremles).

5. Pfarre Hosterschlag.

Nrcis Budweis, Bez. Neuhans, chem. Dom. Königseck, Post Neuhans.
— Pfarre mit 1906 Kath. — Einkommen: Im Baarcu: 47,7 fl. 33 kr.
An Stola und Fnud.: 9 fl. 3 fr. ö. W. — Batron ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Studein in Mähren.

Ju Jahre 1786 wurde in Folge ber vom Kaiser Joses II. augeorducten Pfarrregulirung die Errichtung einer Lokalie zu Hosterschlag genehmigt. Im I. 1787 ließ die Pfarrgemeinde die Kirche erbauen, welche am 28. Oktober 1787 zu Ehren des, h. Jahann von Nepomut benedicirt wurde. Am 26. Nov. 1856 wurde jene Lokalie zur Pfarre erhoben.

Gine Glode am Thurme ber Hofterschlag v Kirche ift ein Geschent ber Gräfin Maria Johanna von Pobstatsty-Lichtenstein im 3. 1768. Diese Glode befant sich am Thurme einer Rapelle unweit bem Dorfe Groß Wanan bei Tele in Mähren. Diese Rapelle wurde aus Anlas ber glücklichen Errettung bes Grafen Johann Karl Slawata im 3. 1663 erbaut. Derfelbe siel; well bei ber Beschreibung von Reuhaus erwähnt wurde, im Jahre 1662 bei einer Jagt in eine Wolfoschlicht. Er gelobte bei glücklicher Rettung, sich bem Roster-

Digitized by GOOGLE

eben zu welhen. Ein Insasse aus bem obbenannten Dorfe hörte sein Pliserufen. Diesen Mant in den Lamen P. Felix a S. Theresia, wurde Orbens-General und starb in Rom im Ishre 1712 als ter Lette seines Stammes.

Bum Pfarrorte find confcribirt: "Die Blofimühle" und bie Begelmühle" 1/2 St.

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Tieberschlag (Lomy), Df., tk. und but, 71 H., 552 Kath., Kreis Butweis, Bez. Renhaus, ehem. Dom. Königseck. Dafelbst ist eine Westapelle zum h. Florian, erbaut im Jahre 1830 von ber Gemeinde.
- b) 1 St. Kunns (Kunor), Df., bt., 72 h., 534 Rath, Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom. Reubistrit. Einschichten: Kunashof 11 h. 3/4 St; bann "Häring" und "Tomanbl" 1 1/4 St. —
 (8 einschichtige h., barunter 1 Jägerhaus, "Kunafer Cinachten"
 genannt, die zu Kunas conscribirt sind, sind nach Schamers eingepfarrt
 und eingeschult). Bu Kunas ist eine Mestapelle zu ben h. Aposteln
 Philipp und Jatob, welche von der Gemeinde im Jahre 1853 erbant worte.

Bor bem Jahre 1787 waren Hofterschlag nach Blauenschlag, — Tieberschlag nach Königseck, und Kunas nach Abamefreiheit eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule ist bloß ber Pfarrort — Patron: Religioussond. — Präsentant: H. f. Statthalterei. — Bahl ber Schusstüber: 100. — Einkommen bes Pfarrichnstehters: 250 fl. 37 fr. Merr. Bahr.

Bur exp. Unterlehrerstation zu Tieberichlag gehört bieses Dorf. — Batron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulsfinder: 60. — Einkommen bes exponirten Unterlehrers: 136 fl. 50 fr. österr. Währ.

. Zur Filialschule zu Kunas gehört biese Gemeinbe, samut ben bazu gehörigen Ginschichten. — Patron und Prascutant: Die Gemeinbe. — Zahl ber Schulfinder: 80. — Einkommen bes Filiallehrers: 219 fl. 8. 28.

-- & I 10 --

6. Pfarre Jareschau.

Jareschau (Jarošov), Df., bm. und dt., 64 H., 584 Kath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post Renhaus. — Pfarre mit 2800 Kath. — Einsommen: 50 J. 200 Kl. Felt., 26 J. Wiesen, Gäxeten, Teiche und Hutweiben, 59 J. 1414 Kl. Walt. Ablösungsrente: 192 fl. 53/4 fr. An Stola und Fund.: 97 fl. 30 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Studienfond. Bogteiant zu Renhaus.

Im Judentar vom Jahre 1699 wird bemerkt, daß ver dem Jahre 1110 in Jareschau eine kleine Kirche bestand, unter dem Ramen "chrám Páně nad sklipkem." Rach senem Jahre wurde eine größere Kirche erbant. Im Jahre 1384 kommt diese Kirche als Pfarrkirche in den Errichtungsbüchern vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Im Jahre 1751 brannte sie ab, und wurde im Jahre 1755 wieder hergestellt. — Bom Jahre 1594 bis zum Jahre 1773 besaß das Jesuiten-Collegium zu Neuhaus das Patronatsrecht über die Pfarre und Kirche zu Jareschau. Patrocinium: S. Procop. Abb.

Die im Jahre 1662 zu Neuötting erbaute Kirche gehörte bis zum Jahre 1786 als eine Filiale zu Jareschau. — Die Kooperatorsstelle wurde im Jahre 1828 von der Pfarrgemeinde sundirt.

Bum Pfarrorte ift confcrib. Die Ginschichte: Tiefenthal (Dalec).

Gingepfarrt:

a) 1/2 St. Gross-Bernharz (Pernarce, Bednarec velleý), Df., bm. und bt., 44 H., 377 Rath. — Einschichten: 1 Mähle (Mijn na baště); 1 Jägerhaus (na kopci).

b) 1/4 St. Klein-Bernharz (Pernarecky, Bednarec maks),

Df., bm., 45 B., 391 Rath. - Ginfchichte: 1 Mühle.

- c) ½ St. Hosterschlagles, Hosteschlag (Hostejoves), Df., bm., 13 H., 102 Rath. 1 Einschichte.
- d) 1/2 St. Krippaschiag (Kruplov), Off., but., 5 H., 55 Rath.
 Abseits 1 Mühle.
- e) ½ St. Lovetin, Df., bm., 28 H., 299 Kath. Einschichten: Das Jägerhaus "Schwarzwald" ¾ St.; Walet Rr. 10; Matejka Nr. 27.; Valentin Nr. 28.; Jeráček Nr. 29. Die 2 letteren Einschichten sind nach Kirchenradaun eingepfarrt und eingeschult. Die anderen gehören zur Pfarre Jareschau und zur Schule Lowetin.
- f) ½ St. **Mottaschlag** (*Multijovice*), Df., bm. und bt., 8 H., 88 Kath.

- g) 1/2 St. Nehrasin, Df., bm., 12 S., 100 Rath.
- h) ³/₄ St. Ober-Griesehnu (Skrýchov horní, Skrýsov horní), Di., bm., 16 d., 136 Ruth.
 - i) 1/2 St. Riedweis (Rodrinor), Df., bt., 30 H., 256 Rath.
 - k) 3/4 St. Rosička, Df., bm., 9 H., 68 Rath.
- l) 1 St. Steinmoliken (Malikov kamenný), Df., bm., 84 H., 83 Lath.
- m) 3/4 St. Peyhof (Pýckov), Of., bm., 6 H., 62 Kath., Areis Tabor, Bezirk Ramenis, ehem. Dom. Weelnic:

Bon a-1) Rreis Bubweis, Bez. und ebem. Dom. Reuhaus.

Gingeschult gur Bfarricule:

Jareschau sammt seiner Einschichte, Groß-Bernharz, Hosterichtagles, Arippaschlag, Mottaschlag, Retrasin, Ober-Griefcau, Rosicka, die Hälfte des Dorfes Behhos. — Patron: Studiensond. — Präsentant: H. f. Statthalterei. — Zahl der Schullinder: 126. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 372 fl. 58 fr. ö. 28.

Bur exp. Unterlehrerstation zu Lowetin gehört: Lowetin sammt bem Jagerhause Schwarzwald und bie andere Salfte bes Dorfes Pephof. — Batron: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 47. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. 5. 28.

Zur exp. Unterlehrerstation zu Klein-Bernharz gehört bieses Dorf. — Patron: Die Gemeinde. — Zahl ber Schullinder: 39. — Gintommen des exp. Unterlehrers: 126 fl. ö. B.

Bur exp. Unterlehrerstation Riedweis gebort biefes Torf.
— Batron: Die Gemeinde. — Jahl ber Schulkinder: 28. — Einstommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. d. W.

Steinmoliten ift eingeschult zur exp. Unterfehrerstation Zbeschow (Bf. Serowic).

7. Pfarre Königseck.

Königseck (Kumžak), Stäbtchen, bm., 272 H., 2447 Rath., 4 Ifr., Kreis Budwels, Bez. Renhaus, ehem. Dom. Königsed, Bost im Orte. — Pfarre mit 4061 Rath. — Einfommen: 39 I. 55 Kl. Held., 19 I. 780 Kl. Wiesen, 750 Kl. Garten, 6 I. 1515 Kl. Hutweiden, 6 I. 685 Kl. Gestripp, 6 I. 1050 Kl. Trischseld. Ablös. Rente: 297 fl. 15 tr. An Stola und Jund.: 63 fl. 28 tr. 8. W. — Fatron der Pfarre und Kirche: Studiensond. Bogteiant zu Renhaus.

Die Pfantlieche zum h. Ap. Bartholomäus pp. Sonigsed bestand als solthe wahrscheinlich bereits zu Ende bes I.41 Jahrh., wo Hexmany von Neuhans die Dominion Königsed, Tremles, Biltow, Da Sig Malen und Sternberg seiner Tochter Clissu, pp. ihrem Gemas Johann von Krawar auf Mährisch, ph. ihrem Gemas Johann von Krawar auf Mährisch, ph. ihrem Gemas Johann von Krawar auf Mährisch bergalten Schriftei bieser Kirche ist die Jahreszahl 1556. — Die Tremlesen Pfarretirche zur Königseder Pfarre. Lom J. 1698 als eine Commendatische zur Königseder Pfarre. Lom J. 1504 bis zum J. 1773 was die Königseder Pfarre and, Kirche unter dem Patronate des Kenhauser Ischniten-Collegiums.

Das Dominium Königsed erbten uach bem Absterben ber Gemalin tes Grasen Wilhelm Stawata, Luzia Ditilia gebornen von Reuhaus, bes lettep Zweiges tieses Geschlechtes, im 3. 1632 bie Grasen Stawata. Als im 3. 1691 vieses gräfliche Geschlecht erzlosch, erbten vie nach ber Maria Barbara Grösin von Lichtenstein-Kasteltorn und Franziska Miton Gras von Lichtenstein-Kasteltorn und Franziska Waria vermälte Gräsin von Göt, die Herschaften Tele-Stubein und Königsed. Franz Auton Gras von Lichtenstein vermachte rurch Testament die Herrschaft Tele saumt Königsed an Alois Grasen Pobstatist von Prusinowic, welcher vas Wappen und Prädist der Grasen von Lichtenstein aunahm (1762).

Bung Pfarrorte conscribirte Cinschichten sind: a) 1 St. Jitra, 6 H., 25 Kath., bu. und et.; b) 1/2 St. Lana, 9 H., 84 Kath., bu. und bt.; c) 1 St. Perwenzel I H.; d) 1/4 St. 1 Mähle; 1 Eisenhammer; 3 Chaluppen und 7 Flacherbritänser.

Gingepfarrt:

a) 1 St. **Drösowic** (Strizovice), Tf., bm. und bt., 40 H., 419 Kath. Hiezn gehören: a) Rothwehr (Krvavá) ein Maierhof und Jägerhans 1½ St; b) die f. k. Baumwollspinnsabrik Rozkoš, 52 Kath., 2 Akath. H. C., 1 Isr.

b) 1/4 St. Bielleng (Markon), Dis but, 18 D., 171 Rath.,

2 3jr.

(Mosty), Df., byt., \$3.H., \$3.K., \$3.K., \$3.K., \$3.K., \$3.K., \$3.K., \$4.K., \$1. Math. H. C., 2. Ifr. — Cinschicken: 1. Mühle; 1. Hegerhans.

24 Math, A. C. - 3n ber Rabe ift. 1 Sagerhaus.

e) 2 St. Theresienderf, Theresienstein (Terezinge, Terezing, Petro"), Df., bm., 11 H., 87 Kath., 1 Afath. H. C., 5 Afath. A. C.

- f) 11/4 St. Suchemblal (Suebdol), Df., bm., 22 H., 150.
- g) 1 1/2 St. Walterschlag (Valtinov), Df. (in Mähren; Beg, Dedic, ehem. Dom. Dasie), bm., 75 H., 835 Kath., 32 Afath. H. C., 3 Jir. Einschichten: 1 Ingerhans und 1. Hegeretans 2 St.; 1 Mühle 1 1/4 St.

Lon a-t) Kreis Budmein, Bez. Renhand, obenn Dom. Sonigeed.

- Gingeschult gur Pfarrichule:..

Rönigs ed sammt den bazu gehörigen Sinfch: und Budtam — Patron: Studiensond. — Präsenkant: H. f. f. f. Statthasterei. — Zahl der Schulkinder: 305. — Cinkonnuen des Psarrschullehrere: 315 fl. s. W.

Dröjowic, die Einsche Rothwehr, die Fabrit Rozkos, und das D. Bleic (Pf. Lunnles). — Patron: und Projentante Die Geweinde Trojowic. — Pahl der Schultinder: 60. — Einsommen des

exp. Unterfehrero: 136 fl. 50 fr. ö. B. .
Eingeschutt zur exp. Unterfehrerstation zu Tomensichlag:

Temerschlag, Zwule, Theresiendorf und die dazu gehörigen Einschichten. — Batron und Präsentant: Die Gemeinde Temerichlag. — Zahl der Schultinker: 100. — Ginkommen teo exp. Unters lehrers: 152 fl. 25 fr. v. W.

Eingefchnit gne Gilialichule gu Balterichlag:

Balterschlag und bie bazu gehörigen Einschichten. — Patron: Dicht. Studienfond. — Präsentant: Böhm. Studiensond. — Zahl ber Schulfinder: 76. — Einkommen bes Kiliallehrers: 243 ff. 60 fr. d. 28.

Das Dorf Suchenthal ift eingeschult zur Pfartschule Wellschau (Brinner Divefe.)

8. Dechantei Neubistric.

Neubistrie (Bystrive noui), Stabt mit einem Schlose, bt. und bm., 347 H., 3891 Ruth., 9 Afath. A. R., 100 Jir., Kreis Burweis, Bez. ehem. Dom. und Post Renbistrie. — Dechantei mit 7847 Rath. — Einsommen: 23 H. 810 Kf. Hold., 9 J. 1150 Kf. Wiesen, 3 J. 1285 Al. Teiche, 1303 Kf. Hutweiren. Abiss.-Rente: 926 fl. 62½ fr. An Civilrenten: 77.fl. 24 tr. An Stela und Fund.: 195 fl. 96½ fr.

8. W. — Patron des Det.-Benefiziums und der Det.-Kirche: Die Erben nach Maria Freiin von Riefe-Stallburg. Patr. Amt 300 Reubistric.

Die ersten Besiter bes Dominiums Renbiftric waren bie Derron aus bem Geschlechte ber Bittowice, und gwar aus ber Seitenlirrie von Laudstein. Bilbelm von Landstein, ber um bas Jahr 1866 ftarb, binterließ bie Erbgüter feinen fünf Gobnen. Bon benfelben wurde Dger herr auf Reubistric. 3m Jahre 1870 überging bie Burg. Lanbstein sammt bem Schlofe Reubiftric burch Taufd an bene fteiermartifchen Freiherrn Ronrab Rragir von Rrait, ber bagegen feine Burg und Berrichaft Lipnic en bie Landsteiner abtrat. herren Rragir von Rrait befagen bierauf burch einen langen Beitraum bas Dom. Reubistric. 3m Jahre 1589 wird Johann von Lobtowic als Berr auf Toonit und Reubistric angeführt. (Baprocty o stawu pauftem str. 132). 3m Jahre 1610 war Rabiflaw b. a. von Bochnic und Tetau herr auf Reubiftric. 3m Jahre. 1628 erbielt Graf Abam Baul Glamata bie Berrichaft Reubiftr ic fammt bem Gute Chlumec von feiner Mutter Lugia Ottilia vom. Reubaus als Beichent.

Nach bem Aussterben bes Grafengeschlechtes ber Slawata im Jahre 1691 erbte sene Herrschaft Johann Leopold Freiherr von Fünflirchen. Die Familie ber Freiherren und Grasen von Fünflirchen besaß jenes Dom. bis zum Jahre 1754. Hierauf vom Jahre 1754—1804 die gräft. Familie Clarh von Albringen. Im Jahre 1816 kauste es von der Gräfin Theresia von Trauttmansborff Anton Freiherr von Hochberg und Hennersborf, nach dessen Tode erbte jenes Dom. bessen Tochter Maria, vermälte Frein von Riese Stallburg, welche im Jahre 1857 starb.

Der Sage nach soll die setzige Filialfirche im Dorfe Minichschlag die Pfarrfirche der alten Stadt Waistritz gewesen sein, welche Stadt in der Nähe tes Dorses Thiergarten lag. Im Monate Sept. 1420 wurde Baistritz von den Huffiten unter Ansührung des Zizka sammt der daselbst besindlichen Kirche und Burg zerstört. Später wurde von Leopold Kragif von Kraik Rendistrie an der gegenwärtigen Stelle neu gegründet, ein Schloß und neben bemselben die Kirche erbaut. — Bolfgang Kragif erhod im Jahre 1482 Rendistrie zur Stadt. — Im Jahre 1405 verwindete Apollonia, geb. von Bucheim, Wiltve nach Georg Kragik Herrn auf Landstein, in ihrem Testamente die am Gute Landstein versicherte Morgengabe von 1000 ungar. Gulden zur Stiftung einer ewigen Wesse bei dem Maxienaltare in der Kirche zu Reubistric. (Urtunde im Neuhaus. Schloßarchive

Digitized by GOOGLE

Mr. 296. I. 2. III.) - Im Jahre 1675 wurde biese Rirche gur Dedunteffir de erhoben. Die Rirchen an Baiftrit, Ronigsed, Tremles und Altftabt tommen in ben Errichtungebachern im 3. 1384 nicht vor, weil the ebemals zum Baffauer Bisthum geborten. - 3m Jahre 1713 wurde Beubiftric eine Raplansstelle funbirt. Die Stifter waren: Der Bfarrer Salob Tamifch aus Reuftift in Mahren, Die Cheleute Rblbl in Reubiftric und die Bfarrgemeinde. Im Jahre 1841 vermachte P. Martin Mlefc, Dechant in Renbiftric, in feinem Teftamente 4707 fl. 39 k. C. M. jur Stiftung eines Schulbireftors und Ratecheten baselbft. -Der:wehrungliche Bfarrbegirt schloß nebft ben gegenwärtigen Ortschaften and jene ber Bfarrbegiete Abamefreiheit und Reufiftric (Rlofter) in fich. Im Jahre 1781 wurde bie Pfarre Abamsfreiheit, und in Jahre 1796 bie Lotalie Reufistric (Rloster) errichtet. — Die Rirche brannte in ben Jahren 1607, 1651, 1691, 1774 ab. Rach ber letten Benerchrunft wurde fie in den Jahren 1775-1788 wieder bergeftellt. In berfelben ift beim Sochaltare bas Grabbentmal bes Johann Freiherrn Rragit von Rrait, † 1564, bas feine Gemalin Efther von Beisprod aufftellen ließ. And wurden baselbst bas Berg und die Eingeweibe bes Grafen Abam Baul Glamata, welcher im Jahre 1657 m Renbiftrie ftarb, beigefest. Dafelbft rubt auch bie Grafin Maria Antonia Clary von Albringen, † 1799. — Patrocinium ber Defanalfirche: D. Ap. Beter und Paul.

Dafelbst ist eine Filial-Cometerial-Rirche zur h. Katharina. Sie wird in einer Urkunde im Jahre 1637 erwähnt. Im Jahre 1690 wurde sie renovirt. Patron berselben (Pfarrpatron).

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Albern (Alber), Of. (am Juse bos Steinberges, welcher 340 B. Rt. Meereshöhe hat), bt., 84 H., 750 Kath. An bas Dorf schließt sich an die Luchfabrik "Arenzthal." In der Nähe ist eine einschichtige Mühle, dann 1 Sägemühle mit 1 Häuschen.
- b) 2 St. Althütten (Stara hut), Df., bt., 37 meist zerstreute S., 385 Kath.
- .c) 1/4 St. Artholz (Artolec), Df., bt., 40 H., 333 Rath. Einschichten: Die Braunschläger Ziegelhütte nebst 2 Hauschen 1 St.; 2 H. "beim Aroboth" 3/4 St.
- d) 11/4 St. Bernschlag, Df., bm. und bt., 65 H., 520 Kath.
 Einschichten: Matkomüble nebft: 2 H., 11/2 St.; bie Reumühle, bann 3 H. und die Einschichte "Lubo" 13/4 St.
- e) 3/4 St. Burgstall, Of. (am Steinberge), bt., 20 H., 160 Katholken.

- f) 1 1/2 St. Gutenbrunn, Df. (am Fuße bet Runasberges, melder 355,5 B. Al. Meereshohe bat), bt., 59 D., 485 Rath. (19 3. ebem. Dom. Neubans). Einschichten: Die Llitschlomüble nebft I. D. 1 1/4 St.; bie Gutenbrunner Einachten, 8 zerfwente h. 1 3/4 St.
- g) 1/2 St. Minichschlag. Of., dt., 47 D., 384 Rath. De selbst ist eine Filialfirche zum b. Johann bem Tänfer. Patron (Pfarepatron). Einschichten 3/4 St.: 1 Mühle; Fraßl; Reisner.
- h) 1 1/4 St. Neustift (Lhota), Df., bt., 27 S., 235 Rath. Einschichten: Die Sammer mühle (1 Muble, 1 Gifenhammer, 1 D.) 1 St.
- i) 2 St. Reichers (Reychýr), Df., bt., 47 D., 261 Rath.—Daselbst ist eine Meßtapelle zum h. Erzengel Michaöl, für welche im Jahre 1798 die Messellenz ertheilt wurde. Patron: Die Gemeinde. Einschichten: 4 H. genannt "beim guten Freund" 24 St.; 2 H. "beim Schön" 24 St.
- k) $2\frac{1}{2}$ St. Roman (Romava), Df., bt., 54 H., 360 Rach. Daselbst ist eine Mchtapelle zur h. Kreuzauffindung, welche schen im Jahre 1780 bestand und im Jahre 1810 restaurirt wurde. Die Messelicenz wurde im Jahre 1847 ertheilt. Batron: Die Gemeinde. Einschichten: 8 zerstreute Häuser.
- 1) 1 St. Fichtau, Df., dt., 54 meistens zerftrente S., 384 Rath.
 m) 1/4 St. Schafferei, Df., dt., 40 meistens zerftx. H., 290 Katholifen.
- n) 1/4 St. Thiergarten (Obora), Df., bt., 21 H. (pon benen niehrere zerstreut liegen), 140 Rath.
- o) 1 St. Grambach, Df., bt., 36 H., 270 Kath., Kreis Budweis, Bez. Renbistric, ehem. Dom. Neuhaus. — Daselbst ist eine Meßkapelle zum h. Erzengel Michaël, welche im Jahre 1852 von der Gemeinde erbaut und für welche im J. 1853 die Messelitenz ertheilt wurde. Patron: Die Gemeinde.

Bou a-n) Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom. Reubistric. Eingeschult zur Pfarricule:

Reubistric, Schafferei, Minichschlag, Thiergarten, Fichtau, sammt ben bazu gehörigen Ginschichten. — Batron und Profentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 516. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Albern ift vieses Dorf.
— Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schullinder: 101. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. d. 29.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Artholz it biefes Dorf. — Batron und Brafentant: Die Gemeinde. — Bahl ber Schulfinder: 44. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 136 ft. 50 tr. d. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Bernschlag ift bieses Derf. — Batron und Bröfentaut: Die Gemeinde. — Zahl der Schulfinder: 127. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. 8. B.

"Eingeschutt zur exp. Unterlehrerstation zu Gutenbernn ift biefes Dorf. — Patron und Prafentant: Die Gemeinbe. — Zahl ber Schuffinder: 56. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 136 fl. 50 fr. 5. B.

Gingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Grambach: Grambach und Burgstall. — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 56. — Einsommen des exp. Unterlehrers: 136 ft. 50 fr. 5. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Reichers ift biefes Dorf. — Patron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schultinder: 37. — Einkommen tes expon. Unterlehrers: 136 fl. 50 tr. 5. 28.

. Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Roman ist riefes Dorf. — Batron und Brafentant: Die Gemeinde. — Bahl ber Schullinder: 46. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. 5. W.

Althütten ist eingeschult zur Pfarrschule Reingers (Set. Poltner Diocese) und Reuftift zur Pfarrschule zu Schamers.

Die Seelforge ift wegen ber gebirgigen Lage, ber weiten Entfernung ber Ortschaften und Ginschichten und ben vielen Schulen beschwerlich.

9. Pfarre Neufistric.

Neuflstrie, gewöhnlich Kloster (Klüster) genannt, Tf., bt., 22 D., 270 Rath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post Reustsftric. — Pfarre mit 1510 Rath. — Sinkommen: Im Baaren: 502 fl. 74 fr. An Stola und Fund.: 13 fl. 86 fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Neubistric.

Die Kirche zur allerh. Dreifaltigkeit zu Reufistric war ehemals eine Riosterkische. Rourad Aragis von Arail stistete baselbst im I. 1501 am 24. Juni ein Paulanersloster, welches aber am 22. Juli 1533 von dem Bikarditen sammt der Airche verwüstet, und wo mehr als 40 Mönche grausam ermordet wurden. Die jetzige Kirche ließ Ferdin and Wilhelm Graf Slavata von Chlum und Kossumderg, Regierer des Hauses Reuhaus, erbanen. Den Grundstein zu derselben legte er am 26. Juni 1668. Un der obersten Frontspitze der Airche ist solgende Ausschrift: "Hoc Templum in Honorem Sanctissimae Triadis sunditus erexit pri-

mumque lapidem Fabricae hujus posuit die XXVI. mensis Junil Anno MDCLXVIII. Illustrissimus et Excellentissimus Dominus Dominus Ferdinandus Guilielmus R. J. Comes Slavata de Chluis et Cossumberg, Gubernator Novae Domus, Dominus in Nova Domo, Telez, Neobistritz, Chlumetz, Stražae, Rubra Lhota, Mniet, Wrzesna et Woborzist, Sac. ac Caes. Regiaeque Majestatis Actualis intimus Consiliarius, Camerarius, Supremus Feudorum Jadez Majorumque Judiciorum Assessor Regius, Locumtenens et Supremus in Regno Boëmiae Haereditarius Pocillator. Non tamen totaliter perfecit morte praeventus die II. mensis Aprilis Anno MDCLXXIII., sed perficiendum hocce D. Fratri suo charissimo ex nulla Obligatione sed mera libera ac pia voluntate reliquit. — Der Bruter bes Grafen Ferbinant Wilhelm Stavata hieß Johann Georg Joachim.

Im Jahre 1626 ließ Abam Graf Slawata bas Klostergebäube wieder erbauen und vermehrte die Dotation bieses Klosters. Am 1. Nov. 1785 wurde dasselbe aufgehoben. Bei der vom Kaiser Josef II. angeordueten Pfarrregulirung wurde im Jahre 1786 baselbst eine Lotalie errichtet, welche am 10. Ott. 1856 zur Pfarre erhoben wurde.

Im ehemaligen Alostergebäube befinden sich nebst ber Pfarr- und Lehrerwohnung und dem Schulzimmer auch die Wohnungen für 22 Barteien, welche aus herrschaftlichen Kohlenbrennern, Hammerschmieden u. f. w. bestehen.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Kourads (Konrad), Df., bt., 33 H., 287 Rath.
- b) 1/2 St. Braunschlag, Df., bt. und bm., 22 zerftreute H., 177 Kath., 1 Atath. A. R.
- c) 1 1/4 St Gebhards (Kebharec), Df., bt., 40 H., 261 Kach.

 Dafelbst ist eine Messtapelle zu Maria Himnelsahrt. Patron: Die Gemeinbe. Diese Kapelle braunte am 16. Mai 1861 ab. Dagn gehören 4 Einsch. 1 1/2 St. "Walbhäuser" genannt.
- d) 3/4 St. Siehelbach (Žispachy), Df., bt., 51 H., 395 Kath. Daselbst ist eine Fisialtirche zur h. M. Magdalena. Patron: Die Gemeinde. Dazu gehören 3 Einschichten 1 St.
- e) ½ St. Theresienthal, eine k. k. priv. Eisen-Majchinen-fabrik mit 2 Eisenhämmern, mit einem Schlößichen, einem Bohngebäube für die Fabriksbeamten und einigen Wohnhitten für die Arbeitsleute, liegt 326,8 B. Kl. über der Meeresfläche, wurde von der Gräffn Theresia von Trauttmannsborff errichtet, 120 Kath., 7 Alath. A. L.

Bon a-e) Kreis Bubweis, Bez. und chem. Dom. Renbiftric.

Eingeschuft gur Pfarricule:

Renfiftric, Konrads, Braunschlag, Therefienthal. — Prafentant: H. f. Ctatthalterei. — Zahl ber Schulfinder: 108. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 228 fl. 90 fr. d. B.

Singeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Sichelbach:
Sichelbach. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl fer Schussinder: 47. — Einsommen des exp. Unterschrers: 126 fl. 8. 28. Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Gebhards;
Sehhards, dann Philippsdorf (Pf. Altstadt). — Patron und

Gehhards, dann Philippsborf (Pf. Altstadt). — Patron und Presentant: Die Gemeinde Gebhards. — Zahl ber Schulkinder: 53. — Einsommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. 16 fr. 5. W.

10. Pfarre Roseč.

Ronec, Df., bm., 50 H., 440 Rath., Kreis Budweis, Bez. ehem. **Dom. und Bost Neuhaus.** — Pfarre mit 2300 Rath. — Einkommen: 420 fl. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteisung zu Renhaus.

Im Jahre 1551 Dienstag nach Maria Himmelsahrt bewilligte Jaschim von Nouhaus ber Gemeinde Rose's sich eine neue Kirche zu erbauen. Eine daselbst früher bestandene Kirche war in dem hussischen Kriege zerstört worden, wie ihn die ältesten Männer von ihren Borseltern gehört zu haben versicherten. Der vorbenannte Herr unterstützte die Gemeinde in ihrem Unternehmen. (Archiv. Novodom. Nr. 453 I. 3. XI.) Diese Kirche gehörte als eine Filiale zur Pfarre Plat. Bei der vom Kaiser Joses II. angesehneten, Pfarregulitung wurde im 3. 1785 zu Rose's eine Pfarre mit einer Cooperatur errichtet. — Die setzige Pfarrsische zu den h. Ap. Simon und Juda wurde, im Bahre 1794 an der Stelle der ehemals bestandenen erbant und am 21. Sept. 1794 von Johann Prosop Grasen von Schaaffgotsche, ersten Visichof von Budweis consecrit.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Stutten (Slejka), Df., bm., 21 S., 170 Rath.

b) 1/2 St. Nothwurst (Ratibor), Of., bm., 58 S., 500 Kath.
— Einschichten: Hotnahof; I Telchhegerel; 1 Walbhegerei; Teichsbamm (Hegerei). Das auch hiezu conscribirte Jägerhaus S. Barbara ist eingepfarre nach Reuhans und eingeschult nach Diebling.

Die Psartirbe zum h. Ap. Bartholomins zu. Gonigsed bestand als solche wahrscheinlich bereits zu Ende: bes.: 143 Jahrh., wo Herman n von Neuhans die Dominion Königsed, Tremles, Biltow, Pačic, Malen und Sternberg seiner Tochter Clista, mid ihrem Gemal Johann von Arawar auf Mährisch stirkum und erblich abtrat. Sie zehörte: ehemals zum Bassauer Biathum — Dorrhalb der; alten Safristei dieser Kirche ist die Jahreszahl 1556. — Die Tremleser Pfarretirche zur Königseder Pfarre. Bom J. 1648 als eine Commendatirche zur Königseder Pfarre. Bom J. 1594 bis zum J. 1773 war die Königseder Pfarre und Kirche unter dem Patronate des Kenhauser Ichiten-Collegiums.

Das Tominium Königsed erbten nach bem Absterben ber Gemalin tes Grasen Wilhelm Slawata, Luzia Ottilia gebornen
von Reuhaus, bes letten Zweiges bieses Geschlechtes, im 3. 1632
bie Grasen Slawata. Als im 3. 1691 vieses grässiche Geschlecht erlosch, erbten die nach ber Maria Barbara Eräsin von Lichtens
stein Nasteltorn gebornen Gräsin Slawata, hinterbliebenen Kinder,
Auton Gras von Lichtenstein Kastelforn und Franziska
Waria vermälte Gräsin von Göt, die Berrschaften Tele-Stubein und Königseck. Franz Auton Gras von Lichtenstein vermachte burch Testament die Berrschaft Tele saunnt Königseck an
Alois Grasen Pohstatity von Prusinowic, welcher das Wappen
und Prädisat der Grasen von Lichtenstein annahm (1762).

Bug Pfarrorte conscribirte Cinschichten sind: a) 1 St. Jitra, 6 H., 25 Rath., bu. und et.; b) 1/2 St. Lana, 9 H., 84 Sath., bu. und bt.; c) 1 St. Perwenzel 1 H; d) 1/4 St. 1 Mähte; 1 Eisenhaus mer: 3 Chaluppen und 7 Flachstörrhäuser.

Eingepfarrt:

a) 1 St. **Drösowic** (Strizovice), Tf., bm. und bt., 40 H., 419 Stath. Hiezn gehören: a) Rothwehr (Krvavá) ein Maierhof und Jägerhaus 1½ St; b) die f. f. Baumwollspinnfabrit Rozkoš, 52 Stath., 2 Afath. H. C., 1 Ifr.

b) 1/4 St. Bicarage (Markon), Dig. bink, 18 S., 171 Rath.,

2 3jr.

1 St. Temerschlag (Mosty); Df., byt., \$3.H., 397; Kath., f Math. A. S., k Math. H. C., 2 Ifr. — Cinfhichten: 1 Plüble; 1 Hogerhans.

. d) 11/2 &t. Zrule, Df., bur, 10 S., 47 Sath., 7. Afeth., S. &.

24 Math. A. C. - In ber Rahe ift. 1 3agerhaus. ,.

e) 2 St. Theresieuders, Theresieustein (Torezinge, Terz: zin, Petro"), Df., bm., 11 H., 87 Kath., 1 Alath. H. C.

- 1) 1 1/4 St. Suchantinal (Suehdol), Df., bm., 22 H., 150.
- g) 1 ½ St. Walterschlag (Valtinov), Df. (in Mähren, Beg. Dreis, ehem. Dom. Dadic), bm., 75 H., 335 Kath., 32 Afath. H. C., 140 Afath. A. C., 3 Jir. Einschichten: 1 Jägerhans und 1 Hegerbans 2 St.; 1 Mühle 1 ½, St.

Bon a-t) Kreis Burmein, Bez. Renhaus, obent. Dom. Tonigsed.

- Gingeschult gur Bjarrichule:

Rönigsed fommt ben bagu gehörigen Ginfche und Bindtam: — Patron: Studienfond. — Prafentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl ber Schulfinder: 305. — Cintonnuen des Pfarzichnliehene: 315. ft. b. 28.

Gingeichult jur exp. Unterlehrenftation ju Drofomic

Drajowic, bie Einschen Nothwicher, bie Fabrik Rozkos, und bes D. Blaic (H. Transes). — Patron und Profentente Die Gemeinde Drosowic. — Buhl der Schulkinder: 60. — Einkommen bes. exp. Unterlehrers: 136 fl. 50 fr. 8. W.

Singefcult gurerp. Unterfehrerstation gur Lemers ichlag:

Temerichlag, Zwule, Theresiendorf und die dazu gehörigen Einschichten. — Batron und Präsentant: Die Gemeinde Tenerschlag. — Zahl der Schultinder: 100. — Einsommen des erp. Unterslehrers: 152 fl. 25 fr. ö. R.

Eingeschult gne Gilialichule gu Balterfolag:

Balterschitag und bie bazu gehörigen Einschichten. — Patron: Mahr. Studiensond. — Präsentant: Böhnt. Studiensond. — Zahl ber Schnlfinder: 76. — Einkommen bes Fitiallehrers: 243 fl. 60 fr. d. B.

Das Dorf Suchenthal ift eingeschult zur Pfartschule Wollichan (Brünner Diecefe.)

8. Dechantei Neubistric.

-Neublstrie (Bystrice nomi), Stadt mit einem Schlose, dt. und bm., 347 H., 8891 Kath., 9. Alfath: A. R., 100 Ifr., Kreis Burweis, Bez. ehem. Dom. und Koft Renbifrie. — Dechantei mit 7847 Rath. — Einfommen: 23 9: 810 Kl. Frid., 9.3.. 1150 Kl. Wiefen, 3 3... 1285 Kl. Teiche, 4803 Kl. Hutweiren. Ablöf.-Rente: 926 fl. 62 1/4 fr. An Civilrenten: 77.fl. 21 tr. In Stela und Fund.: 195 fl. 96 1/2 tr.

5. W. — Patron bes Det.-Benefiziums und ber Det.-Kirche: Die Exben nach Maria Freiin von Riefe-Stallburg. Patr. Amt zur Reubistric.

Die erften Besiger bes Dominiums Reubiftric waren bie Cerrent ans bem Geichlechte ber Bittowice, und war aus ber Seiteulinie von Laudftein. Bilbelm von Landftein, ber um bas Jahr 1865 ftarb, hinterließ die Erbgüter seinen fünf Göhnen. Bon benselben wurde Dger Berr auf Reubistric. 3m Jahre 1870 überging bie Burg Lanbstein fannt bem Schlofe Reubiftric burch Taufch an ben fteiermärtischen Freiherrn Ronrab Rragir von Rrait, ber bagegen feine Burg und Berrichaft Lipnic an die Landsteiner abtrat. Berren Rragit von Rrait befagen bierauf burch einen langen Beitraum bas Dom. Meubiftric. 3m Jahre 1589 wird Johann von Lobtowic als Herr auf Toenit und Reubistric angeführt. procty v stawu panstém str. 132). Im Jahre 1610 war Rabislaw b, a. von Bobnic und Tetau Berr auf Reubistric. 3m Sabre 1628 erhielt Graf Abam Baul Glamata bie Berrichaft Reubiftric fammt bem Gute Chlumec von feiner Mutter Lugia Ottilia von. Renbaus als Beichent.

Nach bem Aussterben bes Grafengeschlechtes ber Slawata im Jahre 1691 erbte sene Herrschaft Johann Leopold Freiherr von Fünflirchen. Die Jamilie der Freiherren und Grasen von Fünftirchen besaß jenes Dom. bis zum Jahre 1754. Hierauf vom Jahre 1754—1804 die grässt. Familie Clarh von Albringen. Im Jahre 1816 kauste es von der Gräsin Theresia von Trauttmansborff Anton Freiherr von Hochberg und Hennersborf, nach bessen Tode erbte jenes Dom. dessen Tochter Maria, vermälte Frein von Riese-Stallburg, welche im Jahre 1857 starb.

Der Sage nach foll die jetzige Filialfirche im Dorfe Minichichlag die Pfarrtirche der alten Stadt Waistritz gewesen sein, welche Stadt in der Nähe bes Dorses Thiergarten lag. Im Monate Sept. 1420 wurde Baistritz von den Hussisten unter Ansührung des Žizka sammt der daselbst besindlichen Lirche und Burg zerstört. Später wurde von Leopold Rragis von Krait Rendistrie an der gegenwärtigen Stelle neu gegründet, ein Schloß und neben demselben die Kirche erdant. — Bolfgang Kragis erhod im Jahre 1482 Rendistric zur Stadt. — Im Jahre 1405 verwendete Apollonia, geb. von Buchheim, Willwe nach Georg Kragis herrn auf Landstein, in ihrem Testamente die am Gute Landstein versicherte Morgengade von 1000 nugar. Gulden zur Stiftung einer ewigen Messe dei dem Maxienaltare in der Kirche zu Keubistric. (Urtunde im Reuhaus. Schloßarchive

Mr. 296. I. 2. III.) - Im Jahre 1675 wurde diese Kirche jur Dedanteille de erhoben. Die Rirchen an Baiftrit, Ronigsed, Eremles und Altftabt tommen in ben Errichtungebuchern im 3. 1384 nicht vor, weil fte ebemals zum Baffauer Biethum geborten. - 3m Jahre 1713 wurde Menbiftric eine Raplanostelle funbirt. Die Stifter maren: Der Pfarrer Salob Tamifch aus Reuftift in Mabren, die Cheleute Rolbl in Reubiftric und die Bfarrgemeinde. Im Jahre 1841 vermachte P. Martin Alefc, Dechant in Renbiftric, in feinem Teftamente 4707 fl. 39 br. C. DR. jur Stiftung eines Schulbirettore und Ratecheten bafelbft. -Der: unfprüngliche Pfarrbegirt schloß nebft ben gegenwärtigen Ortschaften and jene ber Bfarrbegirte Abamsfreibeit und Reufiftric (Rlofter) in fich. Im Jahre 1781 wurde bie Pfarre Abamsfreiheit, und im 3abre 1796 bie Lotalie Reufiftric (Rlofter) errichtet. - Die Rirche braunte in ben Jahren 1607, 1651, 1691, 1774 ab. Rach ber letten Bruccebrunft wurde fie in ben Jahren 1775-1788 wieber bergeftellt. In berfelben ift beim Dochaltare bas Grabbentmal bes Johann Freiherrn Rragir von Rrait, † 1564, bas feine Gemalin Efther von Beisproch auffellen ließ. Anch wurden bafelbit bas Berg und bie Gingeweibe bes Grafen Abam Paul Glamata, welcher im Jahre 1657 m Reubiftric ftarb, beigefett. Dafelbft ruht auch die Grafin Maria Antonia Clary von Albringen, † 1799. — Batrocinium ber Defanalfirche: S. Up. Beter nub Baul.

Dafelbst ist eine Filial-Cometerial-Abrche zur h. Katharina. Sie wird in einer Urfunde im Jahre 1637 erwähnt. Im Jahre 1690 wurde sie renovirt. Patron berselben (Pfarrpatron).

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Albern (Alber), Df. (am Fuse bes Steinberges, welcher 340 B. Rl. Meereshohe hat), bt., 84 H., 750 Rath. An bas Dorf schließt sich an die Luchfabrik "Krenzthal." In der Rähe ist eine einschichtige Mühle, dann 1 Sägemühle mit 1 Häuschen.
- b) 2 St. Althütten (Stara hut), Df., dt., 37 meist zerstreute D., 385 Kath.
- c). 1/4 St. Artholz (Artolec), Df., bt., 40 H., 333 Rath. Einschichten: Die Braunschläger Ziegelhütte nebst 2 Hauschen 1 St.; 2 H., beim Aroboth" 3/4 St.
- d) 11/4 St. Bernsching, Df., bm. und bt., 65 H., 520 Rath.
 Einschichten: Mattomühle nebst 2 H., 11/2 St.; bie Reumühle, ban 3 H. und die Einschichte "Rubo" 12/4 St.
- o) 7/4 St. Burgstall, Of. (am Steinberge), bt., 20 H., 160 Katholiten.

f) 1 1/2 St. Gutenbrunn, Df. (am Fuße bes Annasberges, melder 355,5 B. Al. Meereshohe bat), bt., 59 D., 485 Rath. (19.5. ebem. Dom. Neubaus). — Einschichten: Die Klitschkomuble nebft I D. 1 1/4 St.; bie Gutenbrunner Einachten, 8 zersweute D. 1 3/4 St.

g) 1/2 St. Minichsching, Df., bt., 47 D., 384. Rath. Defelbst ift eine Filialfirche zunt b. Johann bem Tänfer. Batron (Pfart-

patron). - Ginschichten 3/4 St.: 1 Müble; Fragl; Reisner.

h) 1 1/4 St. Neustift (Lhota), Df., bt., 27 D., 235 Rath. -- Einschichten: Die hammer mühle (1 Müble, 1 Gifenhammer, 1 D.) 1 St.

- i) 2 St. Reichers (Reychýr), Df., dt., 47 H., 261 Rath. Daselbst ist eine Mestapelle zum h. Erzengel Michaöl, für weiche im Jahre 1798 die Messelicenz ertheilt wurde. Patron: Die Gemeinde. Einschichten: 4 H. genannt "beim guten Freund" 23/4 St.; 2 H. "beim Schön" 21/4 St.
- k) $2\frac{1}{2}$ St. Roman (*Romava*), Df., bt., 54 H., 360 **Lath**. Daselhst ist eine Mchtapelle zur h. Kreuzaussindung, welche schen im Jahre 1780 bestand und im Jahre 1810 restaurirt wurde. Die Messelicenz wurde im Jahre 1847 ertheilt. Patron: Die Gemeinde. Einschichten: 8 zerstreute Häuser.
- 1) 1 St. Fichtau, Df., dt., 54 meistens zerstrente S., 384 Rath.
 m) 1/4 St. Schafferei, Df., dt., 40 meistens zerstr. H., 290 Katholiten.
- n) 1/2, St. Thiergarten (Obora), Df., bt., 21 H. (pon benen mehrere zerstreut liegen), 140 Kath.
- o) 1 St. Grambach, Df., bt., 36 H., 270 Kath., Kreis Bubweis, Bez. Reubistric, ehem. Dom. Neuhaus. Daselbst ist eine Meßtapelle zum h. Erzengel Michaël, welche im Jahre 1852 von der Gemeinde erbaut und für welche im 3. 1853 die Messelicenz ertheilt wurde. Patron: Die Gemeinde.

Bon a-n) Rreis Budweis, Bez. und ehem. Dom. Reubistric.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Reubistric, Schafferei, Minichschlag, Thiergarten, Fichtau, sammt ben bazu gehörigen Einschichten. — Batron und Profentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 516. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. d. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Albern ift viefes Dorf.
— Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schullinder: 101. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. 5. 29.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Artholy int biefes Dorf. — Batron und Brafentant: Die Gemeinbe. — Bahl ber Schulfinder: 44. — Einkommen bes exp. Unterlehrers; 136 fl. 50 ft. 8.

Eingeschult zur Filialschule zu Bernschlag ift bieses Docf. — Batron und Bräsentaut: Die Gemeinde. — Zahl der Schullieber: 127. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. d. B.

- Eingeschutt zur exp. Unterlehrerstation zu Gutenbrung ist biefes Dorf. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schullinder: 56. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 136 fl. 50 fr. 5. B.

Einzeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Grambach: Grambach und Burgstall. — Patron und Pröfentant: Die Schulgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 56. — Eintommen des exp. Unterlehrers: 136 ft. 50 fr. 5. B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Reichers ift viefes Dorf. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schullinder: 37. — Einkommen tes expon. Unterlehrers: 136 fl. 50 fr. 5. 28.

Lingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Roman ist biefes Doxf. — Patron nub Brafentant: Die Gemeinte. — Zahl ber Schultinber: 46. — Einkommen bes erp. Unterlehrers: 126 fl. d. B.

Althütten ift eingeschult zur Pfarrschule Reingers (Sct. Böltner Diocese) und Reuftift zur Pfarrschule zu Schamers.

Die Seelforge ift wegen ber gebirgigen Lage, ber weiten Entfernung ber Ortschaften und Ginschichten und ben vielen Schulen beschwerlich.

9. Pfarre Neufistric.

Neuflstrie, gewöhnlich Kloster (Kläster) genannt, Df., bt., 22 D., 270 Kath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post Reubsikric. — Pfarre mit 1510 Kath. — Einkommen: Im Baaren: 502 fl. 74 kr. An Stola und Fund.: 13 fl. 86 kr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Neubistric.

Die Kirche zur allerh. Dreifaltigkeit zu Reufistric war ehemals eine Riosterkirche. Rourad Kragir von Krait stiftete daselbst im I. 1501 am 24. Juni ein Paulanerstoster, welches aber am 22. Juli 1533 ven ben Pikarditen sammt der Kirche verwüstet, und wo mehr als 40 Monche grausam ermordet wurden. Die setzige Kirche ließ Ferdin and Wilhelm Graf Slavata von Chlum und Kossumderg, Regierer des Hauses Reuhaus, erbanen. Den Grundstein zu derselben legte er am 26. Juni 1668. An der obersten Frontspitze der Kirche ist solgende Ausschrift: "Hoc Templum in Honorem Sanctissimae Triadis sunditus erexit pri-

mumque lapidem Fabricae hujus posuit die XXVI, mensis Junil Anno MDCLXVIII. Illustrissimus et Excellentissimus Dominus Dominus Ferdinandus Guilielmus R. J. Comes Slavata de Chlum et Cossumberg, Gubernator Novae Domus, Dominus in Nova Domo, Telez, Neobistritz, Chlumetz, Stražae, Rubra Lhota, Mnich, Wrzesna et Woborzist, Sac. ac Caes. Regiaeque Majestatis Actualis intimus Consiliarius, Camerarius, Supremus Feudorum Judez Majorumque Judiciorum Assessor Regius, Locumtenens et Supremus in Regno Boëmiae Haereditarius Pocillator. Non tamen totalitar perfecit morte praeventus die II. mensis Aprilis Anno MDCLXXIII., sed perficiendum hocce D. Fratri suo charissimo ex nulla Chiegatione sed mera libera ac pia voluntate reliquit. — Ort Bruter bes Grafen Ferbinant Wilhelm Stavata hieß 3chann Georg Joachim.

Im Jahre 1626 ließ Abam Graf Slawata bas Alostergebäube wieder erbauen und vermehrte die Dotation dieses Alosters. Am 1. Nov. 1785 wurde dasselbe aufgehoben. Bei der vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im Jahre 1786 baselbst eine Lotalie errichtet, welche am 10. Ott. 1856 zur Pfarre erhoben wurde.

Im ehemaligen Klostergebäube befinden sich nebst ber Pfarr- und Lehrerwohnung und bem Schulzimmer auch die Wohnungen für' 22 Parteien, welche aus herrschaftlichen Kohlenbrennern, Hammerschmieben u. f. w. bestehen.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Kourads (Kaprad), Df.,, bt., 33 H., 287 Kath.
- b) 1/2 St. Braunschlag, Df., bt. und bm., 22 zerftreute H., 177 Kath., 1 Atath. A. R.
- c) 11/4 St Gebhards (Kebharec), Df., bt., 40 H., 261 Rath.
 Dafelbst ift eine Mefstapelle ju Maxia Humnelfahrt. Batron: Die Gemeinde. Diese Kapelle braunte am 16. Mai 1861 ab. — Dayn gehören 4 Einsch. 11/2 St. "Walbhäuser" genannt.
- d) 3/4 St. Siehelbach (Zispachy), Df., bt., 51 H., 395 Rath. Dafelbst ist eine Fisialtirche zur h. M. Magbalena. Patron: Die Gemeinde. Dazu gehören 3 Ginschichten 1 St.
- e) ½ St. Theresienthal, eine f. f. priv. Eifen-Majchinen-fabrit mit 2 Gifenhammern, mit einem Schlößichen, einem Bohngebaube für die Fabrifsbeamten und einigen Wohnhitten für die Arbeitsleute, liegt 326,8 B. Kl. über der Meeressläche, wurde von der Graffu Theresia von Trauttmannsborff errichtet, 120 Kath., 7 Alath. A. K.

Bon a-c) Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom Renbiftric.

Eingeschuft jur Pfarricule:

Reufistric, Konrads, Braunschlag, Therestenthal. — Patren: Religionssond. — Prasentant: H. f. f. Gtatthalterei. — Zahl ber Schullinder: 108. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 228 fl. 90 fr. d. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Sichelbach: Sichelbach. — Batron und Bräsentant: Die Gemeinde. — Bahl ber Schulkinder: 47. — Einsommen des exp. Unterschrers: 126 fl. ö. W. Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Gebhards; Gehhards, dann Philippsborf (Pf. Altstadt). — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Gebhards. — Zahl der Schulkinder: 53. — Einsommen des exp. Untersehrers: 126 fl. 16 fr. ö. W.

10. Plarre Rosec.

Roseč, Df., bm., 50 H., 440 Kath., Kreis Budweis, Bez. ehem. **Dom. und Post Neuhaus**. — Pfarre mit 2300 Kath. — Einkommen: 420 fl. 8. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteis aut zu Renhaus.

Im Jahre 4551 Dienstag nach Mariä Himmelsahrt bewilligte Joachim von Nouhaus der Gemeinde Rosed sich eine neue Kirche zu erbanen. Sine daselbst früher bestandene Kirche war in dem hussisischen Kriege zerstört worden, wie ihn die ältesten Männer von ihren Borsettern gehört zu haben versicherten. Der vordenannte Herr unterstützte die Gemeinde in ihrem Unternehmen. (Archiv. Novodom. Nr. 453 I. 3. XI.) Diese Kirche gehörte als eine Filiale zur Pfarre Play. Bei der vom Kaiser Josef II. angesehneten, Pfarregulizung wurde im 3. 1785 zu Rosed eine Pfarre mit einer Cooperatur errichtet. — Die setzige Pfarrsische zu den h. Ap. Simon und Inda wurde, im Jahre 1794 an der Stelle der ehemals bestandenen erbant und am 21. Sept. 1794 von Johann Prosop Grasen von Schaaffgotsche, ersten Bischof von Budweis consecrirt.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Stutten (Slejka), Of., bm., 21 H., 170 Rath.

b) ½ St. Rothwurst (Ratibor), Of., bm., 58 H., 500 Kath.

— Einschichten: Holnahof; I Teichhegerei; 1 Balbhegerei; Teichsbamm (Hegerei). Das auch hiezu conscribirte Ingerhaus S. Barbara ist eingepfarrs nach Reuhans und eingeschult nach Diebling.

- c) 1/2 St. Hatzken (Hatin), Df., bm., 25 &., 228 Kath. Einschichten: Sykora-Arvier; Tampier-Hegerei; Rafpari-Revier; Pecak-Hegerei; hinterhof (Maierhof); vie ehemaligen Eisenhammerwerte Vidimae und Eugenthal.
 - d) 3/4 St. Poschen (Polště), Df., bm., 32 S., 306 Rath.
 - e) 1 St. Poliken (Polikno), Of., bm., 42 S., 423 Rath.
- f) 1 1/4 St. Gestütthof (Nemeina), conscribirt zum Dorfe Battena ein gräft. Černin'sches Jagbschloß, mit einem Maierhose und mehreren Wohnungen für pensionirte herrschaftl. Diener. In jenem Schloße ist eine schien Megtapelle S. Joan. Nep., welche im I. 1769 Brotop Abalbert Graf Cernin von und zu Chubenic erbauen ließ, und welche am 1. Oft. 1769 von P. Simon Janbera, Profst zu Reu-haus, benebicirt wurde.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und alle Einschichten mit Ausnahme ber Dörfer Rothwurst und Politen. — Patron: Religionsfond. — Braffentant: H. t. l. Statthalterei. — Zahl ber Schulfinder: 294. — Einkommen des Pfarrschullehrere: 300 fl. d. W.

Bur exp. Unterlehrerstation zu Rothwurst ift eingesechnle biefes Dorf. — Batron und Brafentant: Die Gemeinde. — Babl ber Schulfinder: 104. — Gintommen bes exp. Unterlehrers: 160 fl. 8. 188.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Boliten ift biefes Dorf. — Batron und Prafentant: Die Gemeinte. — Babl ber Schullinter: 92. — Einsommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. 8. 28.

11. Pfarre Schamers.

Schamers (Čimer, Čachomirice), Markt, bt., 103 H., 805.; Kath., Kreis Budweis, Bez. Reubistric, ehem. Dom. Reuhans, Pose Reubistric. — Pfarre mit 1504 Rath. — Einkommen: 10 3. 965; Kl. Wiefen, 25 3. 1320 Kl. Felv., 305 Kl. Garten, 1 3. 1342 Kl. Hutweiben, 9 3. 1590 Kl. Walt. u. 3 kl. Teiche. Erträgnis bes Deput. 40 fl. 79 kr. Im Baaren: 79 fl. 9 kr. An Stola und Fund.: 55 fl. 97 kr. & B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Studienfond. Präsentator: Der Pfarrer zu Baumgarten. Bogteiamt zu Reubistrie.

Bereits im 3. 1384 bestand die plebania Cachemitice. (In De-

Meligionsunruhen in ber ersten hälfte bes 17. Jahrh. wurde diese Pfarre zw ber Banmgartner zugetheilt und die Baumgartner Geiftlichkeit versah am Sonntagen den Gottesbiemst in der Schamerser Kirche zum h. Aegistins und auch die anderen seelsorglichen Funktionen. Im 3. 1774 wurde zu Schamers ein vom Baumgartner Pfarrer abhängiger exponirter Kaplan angestellt. Diese Expositur wurde am 4. Jänner 1857 zu einer selbstständigen Pfarre erhoben. — P. Ant on Hanyky'r aus dem ritterlichen Geschlechte von Semin, der fromme Gründer der Heredität S. Joan. Nop., war vom 14. Aug. 1796 bis 15. Mai 1817 Exposit zu Schasmers. (Geb. 1753; † 19. März 1833).

Bum Pfarrorte gebort die Rlitschlamfible 1/4 St., und bie Trag-

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Heumoth (Sedlo), Df., bt. und bm., 60 H., 416 Rath. Einschichten: Die Reumühler und bie Schmiedberger hegerei 1 1/4 St. Das bazu gehörige Jägerhans "Borwalb" ift nach Baumgarten eingepfarrt und nach Schönbornborf eingeschult.
- b) 1/2 St. Weissenbach (Vispachy), Df., dt., 25 H., 220 Kath. Daselbst ist eine Meßkapelle zum h. Laurentins, erbaut im 3. 1854 von der Gemeinde und benedicirt am 17. Aug. 1856.
- c) 3/4 1 St. Kunnser Einachten, 8 einschichtige Saufer barunter 1 Jägerhaus, (conscrib. zum D. Kunas Pf. Hofterschlag), bt., 63 Kath., ehem. Dom. Neubistric.

Bon a-c) Rreis Bubweis, Beg. Renbiftric.

a) b) ebem. Dom. Reuhaus.

Eingeschult zur Pfarricule:

Shamers, Beißenbach, Kunaser Einachten, dann tas D. Reuftist (Pf. Reubistric.) — Patron: Studienfond. — Prafentant: H. f. Statthalterei. — Zahl ber Schulfinder: 110. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. d. B.

Bu ber expon. Unterlehrerstation zu Heumoth ist bloß biefes Dorf eingeschult. — Batron: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulskinder: 50. — Einsommen bes exp. Unterlehrers: 136 fl. 50 fr. 8. W.

12. Pfarre Tremles.

Tremles (Strymilov), Stabteen, bm., 306 S., 2539 Rath., 51 Alath! A. R., 54 Math. D. R., 7 Sfr., Kreis Bubweis, Bez. Renhaus, chem. Dom. Königsed, Poft Renhaus. — Pfarre mit 3977 Rath. — Einfommen: 33 J. 315 Rl. Felb., 12 J. 1010 Rl. Wiefen, 345 Rl.

Garten, 10 3. 1405 Kl. Hutweiben und Teiche, 11 3. 145 Kl. Bald. Ablöf. Rente: 332 fl. 67 1/2 fr. An Stola und Fund.: 63 fl. 91 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Studienfond. Bogtefannt zu Reuhaus.

Die Bfarrfirche zum h. Aegib. Abt zu Tremles gehörte ebemals jum Baffauer Bisthum und beftant bereits im 3. 1407, in welchem 3. Johann III. von Reuhaus die Altare in berfelben febr reichlich botirte. (Neuhauser Schloffarchiv Dr. 95. V. 37). Gie geborte frater als eine Filiale jur Konigseder Pfarre. 3m 3. 1698 wurde über Anfuchen ber Bürgerschaft zu Tremles eine selbstständige Pfarrfeelforge baselbst errichtet und biefe wurde von ber Stadtgemeinde botirt. - 3m 3. 1763 stiftete Johanna Maria, verwitwete Grafin von Lichtenstein geb. Grafin von Thurbeim, bafelbft eine Raplansftelle. - Bom 3: 1594 bis 1773 ftand biefe Pfarre unter bem Patronate bes Neuhaufer Jefuiten-Collegiums. — Am 19. September 1835 brannte bas Stabtchen fammt Bfarre, Rirche und Schule ab. Am 5. Sept. 1847 wurde bie auf Roften bes Studienfonbes neuerbaute Rirche benedicirt. - 1/4 St. entfernt liegt bie Cometerial=Rirche jum b. Ap. Andreas. Gie ift febr alt. Am Bresbyteriumsgewölbe sieht man ein Wappen ber Berren von Kravak. Patron: Stubienfonb.

Bum Pfarrerte ist conscribirt bie Mühle Doubsky und noch 1 Einschichte.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Boretin, Df., bm., 42 H., 318 Rath.
- b) 1/2 St. Lestina, Df., bm., 26 H., 214 Rath., 5 Afath. A. S.
- c) 3/4 St. Wiele (Vice), Df., 6m., 20 H., 177 Kath.
- d) 1 St. Deutsch-Woleschna (Olesná nemecká), Df., bm., 61 H., 515 Rath., 6 Afath. A. R., 9 Afath. H. R., ehem. Dom. Stadt Neuhaus. Dafelbst ist eine von ber Gemeinde im 3. 1801 erbaute Meßkapelle zur allerheil. Orcifaltigkeit. Einsch.: Die hummelmühle.
- e) 3/4 St. Ober-Mezeřičko (Mezeříčko horni), Df. (in Mähren, Bez. Telč, ehem. Dom. Studein), bm., 27 H., 182 Rath. In ber Nähe ist 1 Mühle und 1 Maierhef.

Lon a-d) Kreis Budweis, Beg. Neubaus.

a) b) c) ehem. Dom. Königseck.

Gingefdult jur Pfarrichule:

Tremles, Lostina. — Patron: Studiensond. — Profendant: H. f. t. Statthalterei. — Zahl der Schulfinder: 280. — Einkommen des Pfarrf hullehrers: 315 fl. d. 28.

Eingefchult zur exp. Unterlehrerstation zu Boketin ift biefes Dorf. — Batron und Prafentant: Die Gemeinde. — Bahl ber Schulfinter: 44. — Gintommer bes erp. Unterlehrers: 126 fl. 5. W.

Eingeschult gur exp. Unterlehrerstation gu Deutsch-

Bolefdna:

Deutsch-Woleschna, bann bie zum Dorfe Mutterschlag (Pf. Blavenschlag) conscrib. einschichtigen Hegerhäuser Rr. 18 und 26. — Bleit gebort zur exp. Unterlehrerstation zu Drösowic (Pf. Königsed) und Obers Bezerieto zur Pfarrschule Wolschan (Brünner Diöcese).

XVI. Wittingauer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 13 Beneficien!

Jilowie, Ledenic, Lischau, Lomnic, Luttau, Sct. Magdalena, Mladoschowie, Neusattel, Platz, Unter-Slověnic, Štěpanowic, Suchenthal, Wittingau.

1. Pfarre Jilowic.

Bidewie (Jilovice), Df., bm., 50 H., 396 Rath, 4 Ifr., Kreis Budweis, Bez. ehem. Dom. und Post Wittingau. — Pfarre mit 1769 Kath. — Einkemmen: 504 fl. aus dem Rel.-Fonde; an Stola und Fund.: 30 fl. 91½ fr. 8. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Wittingau.

Bereits im Jahre 1370 bestand zu Jisowic eine Kirche. Zu berselben schenkte im verbenannten Jahre ber Ritter Martin von Wasacknowic mehrere Grundstücke. (Archiv. Trebon.) — Die regusitrten Schorheren S. Augustini bes um das Jahr 1454 zu Fordes gestüsteten Alosters administrirten an Sonns und Feiertagen in der Kirche zu Jisowic den Gottesdienst, wofür diese Kloster von der Jisowiger Gemeinde Raturalien und Glebigkeiten erhielt. Der Prager erzbischsschiebe Generalviere Johann von Krumman bestätigte um das Jahr 1475 dieses klebereinsommen. Im Jahre 1491 aber leisteten die Chorstenen des Forbeser Klosters vermöge einer Urkunde auf diese von der Russeller Gemeinde abzussilberunden Raturalien Berzicht und entließen diese Gemeinde ans der Forbeser Einpfarrung, worauf dieselbe nach

Suchenthal eingepfarrt, und bie Iilowiger Kirche eine Filiale ber Suchenthaler Pfarre wurde. Jene Urlinde, aus welcher bie Ursachen sener Berzichtleistung und Auspfarrung ersichtlich find, kautet:

"My knez Ondreg Probost, knez Jan Prewor, a wsichnikanownici Rabu fm. Augustina Rlasstera Borowan pro balfie Pamet a Urownani budoucid nesnagi znamo cinime wffem obeene timto naffim pfanim, je, gatoj bawno byl rozbil mezi Rami a mezi Diaban Gilowickau o nabatty obilne, pro fteret htell gfan farate mitt pri fostelifu ofeblebo, tteris gfau fobe nftae wili fami, a fneg Jan Rlyta farat z Borowan tamen gim zalegil, gafog toho pamětnici gian žiwi, ale My ble těch nabátřům fajbě Switty z Borowan gime, gim slouzit ir zbrawn cinik, posstale kneze kadneto bez vom kastrage vo té chwile, tak, gakz gsme od předkům swych zastali. A posněwadž wedle zawázaní a smlauwy kněze Walentina Probosta meli gine g Gebe netobo aneb fnege fwetftebo tu gim ofabiti a git potomne fe o kneze flarati, magic, že geft nam ta wer nemojna a obijeni Rlaffteru Raffemu welfta, blebelt gime ted lioj, w tom mule bobr! s powolenjm Urozeneho Pana Pana Woka z Rozmberka Poruenika Klasstera nasseho. 3 gebol Dilosti roztazane Urozeny Panosse Jan 3 Trnowe, Septman Tresbonity, a Rebor Klarziz pier Belebnym hezem Martem, Opatem Trebonftom, Ras fluffenbffe ob livi nam predepfanich podali, neb abychom gim fneze bali, weble imlaumy fwrchu pfane, aneb abychom fe wffebo ugittu 3 befattum fwich ftarich fpraweblimich f foftelu Borowanstemn prifluffegieich, zbawili. Protos Dry newffeteene ant frewolne, ale 3 talowebb obtigent fpoleene mile, abychom fe uwarowalt ftarofti a natladum gfaue petpugent liftem imlauronim frechu gmenowanym, potat gime mobil a mitem, to wfedo gime gim puftili gmenowite befatet ftary nas fprawedling g fajdeho lanu puldrubeho zbern zita a paloruheho owfa i take nadatek totis z kazdeho lann zber geemena, pilliberu zita a pul owfa, a w Gilowiei ze tej dworum z kazdeho dwa ibery zita, dwa gedmena, dwa owfa, a z gednoho lanu tolito puldruhého zberu zita, puldruhého omfa a thi dunte gedmena, item z Blachnowického dworn od flavodáwna dry zhouh žita, čtyry gečinena a čtyry owfa, dwa pffenice, item lån knězsty od Odčerada daný a drudy lán na oplacify a na wjme, fedm lánůw lesůw: item plat wsterken totiž w Gisowici na Matogowicz lanů na sw. Giti bez gednoho dwaceti grossůw, a půl čiwitá penize a tolikež na sw. Hawla z lanky Stietkowné, deset grossíw

rozdisně na časy swichu gmenowané, na Rubown me Wlachnowiejch z gednoho lánu půl kopy, též rozdisně na Tomassowi Ehrastowi z posolaně dwanáct grossům rozdisně. Zoho wseho giž My zbawiwske se propusitění gsme z takowého záwazku a smlauwy předepsané a giž newáme napominání bisi o kněze sadným obyčegem, aleconí samt ti osadný giž se o kněze sobě staratí magi, kolikrát gsm potřeby bude, a zgednagic řádného třestanského a zahowalého My gako Podaczy prámo máme, gemu práwa swého popřítí a tak každý z Nassi wůly su sobří má; pakliby bezelpi so o kněze obgití nemohli, tedy mu z dobří můle cheme do některého nám času uloženého, budoulí se chrití s Námi o dosti odměny za práci smluwití, též gako prwé kněze dosůw z Borowan posilatí, lečbychom bezelstí nemohlí, a opi se w tom času opatříní magi, aniž gim dále čím powinui budem. Tomu wskom posinici magi, aniž gim dále čím powinui budem. Tomu wskom posineka, Ochrance Nasseho, Belebneho kněze Marka, Opata. Třebonského, Urozeného Panosse Jana z Truowé, Heytmana na Třebonského, Urozeného Panosse Jana z Truowé, Heytmana na Třebonského, Urozeného Panosse Jana z Truowé, Heytmana na Třebonského, Urozeného Panosse Jana z Truowé, Heytmana so Požího k tomuto lýsu, genž gest dán séta od Narození Syna Božího 1481, w Neběli před sw. Markytau."

"Bie aus biefer Urtunde erhellet, waren im Jahre 1481 noch Gebenkudnuer am Leben, bog ber Forbefer Pfarrer Johann Alyka ben Grundftein zu ber Gilowiger Rirche legte und bag biefe von ber Gilowither Gemeinde erbaut wurde. Es wurde also im 2. ober im 3. Decennium bes 15. Jahrhunbertes bie Bilowiper Rirche an ber Stelle ber, wie oben erwähnt wurde, icon im Jahre 1370 bestandenen erbaut. Aber auch biefe neuerbaute Rirche hatte teinen Thurm. Anch war fie ohne Rirchenhalle und ohne Safristei. 3m Jahre 1695 murbe diese Rirche renevirt. (Inventar. Eccl.) Ober ber Eingangethüre ber Rirche ift bie Jahreszahl 1695. Ober biefer Gingangethure ift noch folgende Aufschrift im Salbfreise: PER CVNCTAS HORAS MORASQVE LAVDETVR. In der Mitte ift auf einem Rreuge ber Beiland bargeftellt. Unter ber freissbrmigen Aufschrift fint bie Botte: Jesus Christwel Diefest Chronogramm beutet auf bas Sahr 1770 bin. Die Jahreszahl 1770 befindet fich in ver obern fteinernen Thurschwelle. - 311-Boige ber bom Raifer Josef II. angeordneten Bfarregulirung murbe im Jahre 1786 zu Filowic eine Pfarre mit einer Rooperatur errichtet. Der erfte Bfarrer P. Cajetan Hoenig, früher Prior bes Bubweiser Dominitaner=Rlosters, wurde am 4. Dezember 1786 confirmirt. Der 1. Rooperator war P. Hilarius Dvořák, Franzistaner des Renhanser Klosters. Patrocinium ber Pfartliche: S. Ap. Jacob. Maj. Das neue

Hochaltarbild S. Ap. Jacob. Maj. wurde im 3. 1858 vom Historienmaler Franz Cermál versertigt.

An die Pfarrfirche ist angebaut die Meftapelle S. Joan. Nep.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Kramelin, Df., Im., 33 S., 209 Reth.

b) 1 St. Lipnie (Lipnice), Df., bin., 85 H., 246 Rath. — Abseits eine Teichhegerswohnung, 1 St.

c) 1/2 St. Neudorf (Nowi ver), ober Gereiterebarf (Jiterus

vee), Df., bm., 11 H., 85 Rich.

d) 1 St. Behalmanowie (Salmanovice), Of., bm., 34 H., 212 Kath. — Abseits die Einschichte Kojany, 1 St.

e) 1/4 St. Veska, Of., bm., 16 B., 90 Rath., 2 B. ebem.

Dom. Forbes. - Abseits bie Ginschichte Behounek, 1/4 St.

f) 1/4 St. Wlachnowie (Vlachnovice), Df., bm., 15 P., 91 Kath., Kreis Budweis, Bez. Wittingau, ehem. Dom. Pral. Krumman (2 H. Dom. Wittingau).

g) 1/2 St. Nepomuk, Df., bm., 21 S., 168 Rath. — Ableits

bie Einschichte "Renhof" (Novs dvar), eine Förfterewohnung.

h) 3/4 St. Tesin (Tesinov); Df., bm., 44 H., 272 Rath. — Abseits bie Einschichten: Svitak, Dvorak, Rezab, Havel, 3/4 St.

i) 1/2 St. Die Broustomfible, Kreis Budweis, Bez. Schweisnis, ehem. Dom. Krumman. Diese Milhle ist conscrib. zum Dorfe Triebsch (Pf. Schweinis).

Bon a- einschl. e) Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom. Bittingau.

g) und h) Kreis Budweis, Bezirk Schweinit, ehemal. Dom. Graten.

Bor ber Pfarrerrichtung waren bie 4 Einschichten bei Teichin und bie Brauftomuble nach Schweinit, bie anderen Ortschaften nach Suschenthal eingepfarrt.

Eingeschult jur Pfarricule:

Die obbenannten Ortschaften und Einschieben. — Batron: Religionsfond. — Bräsentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 211. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. d. 28.

2. Pfarre Ledenic.

Ledenie (Ledenice), Mark, bm., 162 H., 1122 Rath., Kreis Bubweis, Bez. Lischan, eyein. Dom. Wittingan, Bost Bubweis. — Pfarte mit 2358 Rath. — Einkommen: 33 J. 269 Kl. Helb., 13 J. 778 Kl. Wiesen, 430 Kl. Garten, 4 J. 429 Kl. Hutweiben, 5 J. 520 Kl. Balb. Ablösungsrente: 549 st. 15 kr. An Stola und an Fundationen: 42 fl. 241/2 kr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Bittingan.

Die Bfarrfirche jum b. Laureng ju Lebenic tonunt als folche in ben Errichtungsbuchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später gehörte and bie Rirche ju Stepanowic als Filiale jur Lebeniger Pfarre. Bermoge Erettionsinftrumentes d. d. Wien am 2. und Brag am 6. Rov. 1738 wurde bie Pfarre Stepanowic von Cleonora, verwittweten Burftin ju Schwarzenberg und bon Frang Leopolb Grafen von Sternberg, Bormunbern bes minberfahrigen Fürften Jofef gu Somargenberg restaurirt und mit einem Residentialpfarrer befest. Bermoge biefes Instrumentes wurde zugleich bie Dotation ber Pfarre Lebenic geregelt. Am 23. Aug. 1846 wurde bie Pfarrfirche von Jofef Anbreas Liubauer, Bifchof von Bubweis, confecrirt. Sie befitt eine Biefe pr. 1 3. 547% AL. - Der Kirchenthurm wurde im Jahre 1782 an die öftliche Frontseite bes Bresbyteriums angebaut. -Der Bochaltar wurde im Jahre 1846 gang nen errichtet. - Die altefte Matrif beginnt mit bom 3abre 1672.

Rächst Lebenic sind auf einer kleinen Anhohe einige Häuser na hradu genannt, weil da die Burg Lebenic stand, von welcher noch einige Trümmer sichtbar sind. Sie war eine von den zwei und zwanzig Rosenbergichen Burgen. Als sie im 15. Jahrhunderte einzing, erbanten sich da die Ritter Buzický einen Maierhof und benannten ihn Landstein: Derselbe wurde von den Exden des im Jahre 1567 verstorbenen Christof Buzický mit allem Zugehör an den Herrn Wilhelm von Rosenberg verkauft, welcher ihn der Herrschaft Wittingau einverleibte und später gänzlich kassirte.

Abfeits befindet fich ein Jagerhaus und eine Ziegelhütte 1/4 St. Eingepfarrt:

a) ½ St. Rosenstein (Růžov), Df., but., 22 H., 161 Kath., ehem. Dom. Bittingau.

- b) 3/4 St. Zalin (Zaline, Zaliny), Df., bm., 26 H., 209 Rath., ebem. Dom. Wittingan (Gut Ihorcup),
- c) 1/4 St. Zborov, Of., bin., 38 H., 289 Kath. Abfeits: Eine Hegerei; die Mühle Klukov; 4 einzeln stehende H.; alle, 1 St. Die Güter Zborow und Baumgarten saufte im Jahre 1709 Fürst Abam Franz zu Schwarzenberg von der Familie Koken-sty von Teressow.
- d) 3/4 St. Radustic (Radostice), Di., bm., 43 H., 217 Ratholiten.
- ehem. Gut, bm., 15 H., 83 Rath. Abseits ber fürstl. Schwarzenberg'sche Maierhof Mysletin, ehemals ein Rittersitz und ein Dorf von
 6 Nr. In einer im Budweiser Stadtarchive ausbewahrten Urkunde vom
 Jahre 1378 sind untersertigt: Joh. de Kropna (Siegel: Ein Rechen);
 Joh. de Missletin (Siegel: Zwei Büsselhörner mit einem tahlen Mensschentopse); Johannes dictus Žizka de Trocnov (Siegel: Das Familienwappen: In der Mitte ein Helm, oben ein Arebs, unten ein schief gestellter dreieckiger Schild mit einem zweiten Arebs). In der Seitenkapelle S. Michael, Archang, der Kirche S. Wencest. zu Restolic ist die Grust der Familie Kraynar (Greiner) von Wewerl und Mysletin mit der Jahreszahl 1608.
- f) 1 St. Set. Ursula (Sv. Vorsila), Of, bu., 6 H., 42 Rath. Hier war eine Kapelle ber h Ursula.
- g) 1/2 St. Böhmisch-Baumgarten (Ohrazeni ceske), Di., bm., 24 H, 159 Rath., Kreis und Bez. Bubweis, ehem. Dom. Bubweis, (4 H. Dom. Biltingau). Abseits 2 Einschichten
- h) 1 St. Zaluzi, Df., bin., 19 H., 85 Kath., Rreis und Beg. Budweis, ehem. Dom. Pralatur-Gut Arumman.
- a) und b) Kreis Budweis, Bez. Lischau; von c- einschl. f) Kreis und Bez. Budweis, ehem. Dom. Wittingau.

Eingeschnlt zur Pfarrichnle find die obbenannten Ortschaften.
— Patron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schutfinder: 315.
— Einfommen bes Pfarrichnliehrers: 360 fl. 93 1/2 fr. 8. 28.

3. Pfarre Lischau.

Lisehau (Lisov), Stabt, bm., 346 H., 2523 Kath., 5 3fr., Kreis Budweis, Bez. Lifchau, ehem. Dem. Frauenberg, Pest Lischau. — Pfurre mit 3989 Kath. — Cinfommen: 41 J. 480 Kl. Feld., 11 J. 560 Kl. Wiefen, 4 J. 1226 Kl. Hutweiben, 695 Kl. Gärten. Ablösungsveinte: 401 fl. 10 fr. An Stola und an Fundationen: 415 fl. 17 kr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Frauenberg.

Die Bfarrfirche jum b. Bengel zu Lischau. tommt ale folde in Den Errichtungebüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidisconstu Bechinensi.) In Jahre 1391 murbe ein Bergleich zwifchen Benes, Abt bes Augustiner-Chorherreuftiftes 28 Bittingan und bem Bfarrer ju Bifchan abgeschloffen. (Lib. Erect. Vol. IV. P. 1.) Rach ber Schlacht am weißen Berge murbe bie tifchaner Bfarrtirche jur Abminiftrirmig bem Pfarrer gu Sofin gugetheilt, bis im Jahre 1642 ein Pfarrer ju Lifchau wieber angestellt Das Bfarrmemorabilienbuch enthält hierüber Rachftebenbes: "De prima origine parochiae oppidi Lischov defectu instrumenti erectionis aliorumque documentorum nihil quidem certi erui potest, verosimiliter tamen fuit ab immemorabili tempore parochialis ejus ecclesia sub patrocinio S. Wenceslai Ducis Mart. regni Bohemiae Patroni, usque ad cruenta belli intestini tempora, ubi ab emissis perduellium Statuum copiis una cum oppido integro incinerata et pastore percusso oves dispersae fuere. Jacuere longo tempore rudera ejus in cineribus, donce incolarum quipiam (rebus victoria Atbomontana normihil pacatis) ab exilio reduces illa patria pietate Ferdinandi Regis partim suppetiis vicinorum pro viribus restaurassent. Sed, quia perpauci crant - plurimi enim peregre interierunt - commendati fuerunt Hossinium ad parochialem ecclesiam S. S. Ap. Petri et Pauli, ibique manscrunt usque ad divisionem anno 1642 factam, qua primus Lischovium parochus introductus fuit quidam ecclesiasticus Ludovicus Ferdinandus Schindler, patria Novodomensis." - Auf bem Hochaltare ist bas Bilb B. M.V. ad Nives. Bezüglich biefes Bilbes wird im Inventor vom 3. 1790 Folgenbes berichtet: "In altari majori medium locum occupat imago B. M. Virginis ad Nives dictae. Refert hanc acceptam ecclesia Lischoviensis Venerabili viro Stanislao Gajecio Canonico Reg. Lateranensi, qui effigiem hanc in assere pictam ex Polonia adtulit. Quam cum Gajecius anno 1667 beneficio valedicens in Poloniam referre propositum haberet: precibus par chianorum imaginem hanc in deliciis habentium exprari se passus, eam Ecclesiae hoe pacto reliquit, ut 5. Augusti annis singulis Missae Sacrificium pro se legeretur." — Der Rirchenthurm wurde im Jahre 1722 restaurirt. — Die Gloden auf dem Lirchenthurme tragen die Jahreszehlen 1408, 1643, 1687. — Im Jahre 1658 errichtete Josef Maccarius, Donupropst der Metropolitantische dei Set. Beit in Prag und Generatoiser, ged. zu Lischau, bei der Lischauer Pfarrlirche eine Jundation mit einem Papitale pr. 1750 st. Im Jahre 1700 errichtete daselbst Daniel Hoddicka, Hauptmann der Herrschaft Postelberg, ged. zu Lischau, eine Fundation mit einem Rapitale pr. 2500 st.

Im 3. 1732 fundirte Ritolans Ignaz Dworst, Hauptmann ber Herrschaft Frauenberg, mit einem Kapitale pr. 5000 fl. rhein. 38 Lisch au eine Raplansstelle. — Die Pfarrlirche besitzt einen Bald bei Lewin pr. 19 3. 892 Kl. und einen bei Libnic pr. 5 3. 1835 Kl. — Am 21. Febr. 1726 wurde zwischen dem Pfarrer und der Stattgemeinte Lisch au in Betreff der Stolatar ein Bergleich abgeschiossen.

Reben ber Kirche rechts befand sich die Rapelle des h. Erzengels Michaël, welche im Jahre 1785 zum Bohngebande umgestattet wurde. Die Statue S. Michaëlis Archang., im J. 1626 angesertigt, im J. 1867 renovirt, schmickt nun den Altar S. Joan. Nop. in der Pfarrfirche. — Die Rapelle zur h. Barbara neben der Kirche links wurde im J. 1728 erbaut.

Zu Lischau sind conscribirt: Die Mühle Podsosna 3/4 St.; die Mühle Konir 1/4 St.; die Einschichte Vötrnik 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Urutov, Df., bm., 14 H., 96 Rath. Abseits die Hegerei Wobrázek.
- b) 1/2 St. Isurek (Hürky), Df., bm., 57 H., 440 Rath. Abseits die Einsch. Fisak und Vykopal.
- c) 1/4 St. Levin, Df., bm., 13 H., 114 Kath. Abseits 1 Mähle und die Einschichte Vrehotn.
- d) 3/4 St. Unter-Miletin (Dolní Miletín), Of., bm., 17 D., 116 Rath., ehem. Dom. Wittingau.

Bon a-d) Kreis Bubweis, Bez. Lischau. - Bon a-c) effem. Dom. Frauenberg.

Eingeschult gur Pfarricule:

Lischau, Hrutow, Huret, Lewin, Welechwin (Bf. Schemetin). — Unter-Miletin und die Mühle Podsosna find nach Stöhanowic eingeschult. — Patron und Präsentant: Der Gemeindeborftand zu Lischau. — Zahl ber Schultinder: 384. — Einkommen bes Pfarrschnslehrers: 547 fl. 19 kr. 5. 28.

4. Pfarre Lomnic.

Louinie (Lomnice), Stabt, bm., 253 H., 1818 Kath., 27 Ifr., Mick Subweis, Bez. Lomnic, ehem. Dom. Wittingau, Post Wittingau. Ffarre mit 3076 Kath. — Einkommen: An Realitäten bei Lomnic: Fa. 1569 Kl. Feld., 8 J. 1580 Kl. Wiesen, 1570 Kl. Gärten, 206 Kl. Hutweiben. Bei Slowenic: 41 J. 1495 Kl. Feld., 9 J. 265 Kl. Wiesen, 330 Kl. Gärten, 1270 Kl. Hutweiben. An Wald.: 12 J. 1195 Kl. Ablösungsrente: 171 fl. 67 1/2 kr. Bon der Neusattler Pfarritikhe für abgettetene Gründe: 60 fl. 16 1/2 kr. An Stola und Fund.: 80 fl. 93 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Molf Hutstingau.

3n ben Jahren 1255-1300 lebte Qile, Berr auf Comnic, nachft Bot pon Rofenberg und Bawis von Faltenftein, ber berfihmtefte Mann bes Beichlechtes ber Bittowice im 13. Jahrhunderte. Er belleibete bie bamalige erste Burbe im Ronigreiche, bas Amt bes Oberftlanbfammerers. Der Gohn besfelben war Smil von Grapen (1281-1293). - 3m Jahre 1382 erhob Rönig Bengel IV. bas Städtchen (mestys) Lomnic zu einer Staht und ertheilte bie Erlanbnig, baf biefelbe mit einer Mauer befestiget werbe. In ber betreffenben Urfunde beißt es: "z litosti a útspnosti za město vyzdvihujem, poněvadž ono snamenité škody a nedostatky skrze spálení a časté proměnování pánův a jiné nešťastné příhody utrpělo." — Die Burg ftand an ber Subfeite ber Stadt. - Der huffitische Anführer Johann Koznik folog fich nach ber Rieberlage ber Taboriten in ber Schlacht bei Srib, in Lomnic ein. Ulrich von Rofenberg er fturmte befihalb mit. Beibilfe ber Bubweifer bie Stadt Lomnic und zerstörte biefelbe sammt ber Burg ganglich. "Jan Kornik, vadce Tiboritav po oné hlavní bitvě dne 30. Maje 1434 se udalé, do Lomnice, jakožto pevnosti se uvrhl, a to osazení jeho, outokem na město, skrze Oldřicha z Rožmberka k tomu cíli a konci od pánův Českých vyslaného dobyté býti muselo, při čemž město se zděmi i s hradem rozkotáno i se zemi srovnáno bylo." (Backovský. Poselkyně starých příběhův čoských. 1700). Stadt wurde zwar wieber aufgebaut, aber die Befestigungemauern und bie Burg, murben nicht mehr bergestellt. Die Bewohner verharrten bei ber buffitischen Lehre bis jum Jahre 1600, wo fie katholisch wurden. -3m Jahre 1437 schentte Raifer Sigismund bas But Lomnic bem pbermabnten Ulrich von Rofenberg. Digitize

Die Bfarrfirche S. Joannis Bapt. ju Lomnic bestaub bereits im 13. Jahrhunderte. Die Gründet berfelben tehren! die Witkovice. In bem gothischen Gewölbe ber Gafriftei ift bie Rofe ber Rofenberge angebracht. Als im Jahre 1358 bie Berren von Rojenberg und Beter Jost von Bosilec, eine Rirche zu Bobilec erbauten, ichentte Zdenek von Lhota, bem Pfarrer ju Bosilec eine Bauernftift im Dorfe Zablat, und befahl noch zwei anderen Grundbesigern bafelbit, jenem Bfarrer ben Bebent zu geben "bez ujmy desatku Lomnicke ho farare, kteremu so již od starodavna odvadi." Die Pfarze · Lomnic gehörte in den Begirt bes Decanatus Cheynoviensis et Archidiaconatus Bechinensis. 3m Jahre 1401 bestätigte Johann pon Kosova hora, herr auf Lomnic, die Widmung eines vom Lomnitger Pfarrer gur Pfarrfirche bafelbft gemachten Legales von 1 Co. Br. (L. L. Erect. Vol. XIII. L. 10.) Die Bfarrfirche murbe nach bem Brande im 3. 1484 renovirt. Der erfte katholische Pfarrer nach ber Reftauration, im 3. 1604, übernahm eine verwuftete und verobete Kirche. Er bief P. Bachavias Becter ober Begtat, und es wurden bemjetben ble Enratien Schewetin, Slowenic und Reufattel gur Abministration Abergeben. Er arbeitete mit Effer an ber Befehrung ber bortigen Reger (Kacifuv, Pikharduv a Husituv). Erft im Jahre 1637 wurde ein Sochaltar bergestellt, und im Jahre 1640 bas Chor. Jahre 1650 glindete ber Blit, und ber Thurm fammt ber Rirche brannten ab, wurden aber in ben Jahren 1655-1660 wieber erbaut und bie Bloden übergoffen. Das größte Berbienft um bie Renobirung und Berichonernug ber Rirche erwarb fich ber Bfarrer P. Frang Jofef 3aboba, ber im Sabre 1705 von Burgholg nach Comnic beforbert wurde. 3m Jahre 1705 wurde die Raplansstelle von ber Stadtgemeinde und vom Pfarrer gestistet. (Instrum. eroct. nov. d. d. 26. Mart. 1797). In bet Bfarrffrebe fint viele Grabfteine. Die Aufschriften auf benfelben find nicht mehr leferlich. An mehreren find Refche qu feben, bezeichnend bie Grabftatten ber in fruberen Jahrhunderten berftorbenen Pfarrer, wie im Pfarrgebentbuche bemerkt wirb. - Die Pfarrfirche befitt: 6 3. 1363 Rl. Felb., 4 3. 1445 Rl. Wiefen.

Im Jahre 1359 erbante Wilhelm von Landstein, herr am Lomnic, Propst auf Vysehrad, Oberstänzler bes Königreiches Böhnen, ein Urenkel bes oberwähnten Ojik von Lomnic, zu Lomnic eine Rirche Ss. Corporis Christi (später die S. Wenzelskirche genannt), und botite dieselbe mit Aeckern und Fischeinsehen in Lomnic und Slowenic. (L. L. Eroct. Vol. I. H. 1.) Durch die huffitischen Unruhen wurde diese Kirche verwüstet und ihrer Dotation beraubt. Im Jahre 1494 stiftete die Stadtgemeinde bei berselben eine Kaplansstelle.

Digitized by GOOGLE

In Safre 1648 ließen die Lounitzer Burger in bieset Kirche ben Hochaltar S. Wencost. M. burch ben Bischauer Martin Schmatzmab er and Budwols errichten und die Kirche restauriren. Im Jahre 1787 wurde dieselbe gesperrt. Die Lounitzer Stadtgemeinde kanste dieses Kinchengebäude und den Hochaltar.

Die nun veröbete und zerfallene Kapelle S. S. S. Trinitatis, ctwa 200 Schritte von ter Pfarrfirche gegen Westen gelegen, war bis zum Jahre 1671 bloß eine hölzerne Betkapelle. In diesem Jahre wurde biesetbe von Stein erbaut, und mit einem Altare Ss. Trinit. geziert. Um 25. Mai 1706 wurde dieselbe benedicirt, und zum Abhalten bes Sottesteinstes, und zwar Festo Ss. Trinit. und in Octava Ss. Corp. Christi adaptirt, an welchen Tagen viele Ballfahrer, besonders aus der Schewetiner Seelsorge, zu dieser Rapelle pilgerten. Im Jahre 1787 wurde dieselbe geschlossen. Das Kirchengebäude und den Altar kauften ' bie Lonniger Bürger.

Lomnic war ber Geburtsort bes zu seiner Zeit berühnten Gelehrten und Dichters Simon Lomnicky. Er studicte in Reuhaus. Er wurde Borsteher ber Schule zu Kardas-Kedic. Raiser Audolf II. trönte ihn zum Hospoëten und erhob ihn in ben Adelstand mit bem Prabifate "von Bubed." Später ließ er sich vom Laster ber Undankbarkeit verleiten, wurde ein Anhänger des Pfalzgrasen Friedrich und verbreitete verschiedene satyrische Lieder gegen den Raiser Ferdinand II. Er wurde deshalb nach der Schlacht am weißen Berge scharf gezüchtigt, sein sährlicher Gehalt wurde ihm entzogen und er brachte den Rest seines Lebens in der größten Armuth zu, weßhalb er sich Ptochaonm oder den Bettler in seinen späteren Gedichten nannte. Das Wirthshans zu Schewetin soll um das Jahr 1615 der Wohnsitz besselben gewesen sein.

Bu Lomnic find conscribirt: Der Maierhof Schalonn; eine Mühle und eine Fischeinsetzerswohnung.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Smerkov, Of., bm, 32 H., 221 Kath. Abseits 1 Zägerhaus und eine Teichhegerswohnung.
- b) 3/4 St. Zablat (Zablati), Of., bm., 34 H., 329 Rath. Melets ber Maierhof Lhota 1 St.
- c) 1 St. **Ponědraž**, Of., bm., 36 H., 294 Kath. Abfeits 2 Einfchichten.
 - d) 1/4 St. Fraheleë, Of., bm., 26 H., 214 Rath.
- e) 1/2 St. Klee (Kletce), Df., bm., 24 H., 200 Kath. Abstetts ber Meierhof Nadejo 1/2 St.; die Hegerei Strakaty 3/4 St.; ber Maierhof Flukhaus 3/4 St.; die Einschichte Zahradnik 1/2 St. —

In ber Nähe von Klet stand auf einer Anhöhe bes Rosenbergisch

Bon a-e) Areis Bubmeis, Bez. Lomnic, ehem. Dom. Bittingen. Cingefcult zur Pfarrichnte:

Lomnic, Smržow, Fraheleč, Alec, mit ihren Giuschichten.:::Patron und Präfentant: Die Lomnitzer Stadtgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 336. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 321 fl. 76 fr. 3. B

Eingefoult zur Filialfcule gu Bablat:

Bablat, Ponebraž. — Patron und Präsentant: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schultinber: 77. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. 8. W.

5. Pfarre Luttau.

Lutlau (Lutova), Df., bm., 45 H., 394 Rath., Kreis Budweis, Bez., Wittingau, ehem. Dom. Chlumec, Post Schwarzbach. — Pfarre mit 4759 Kath., 1 Alath. A. R., 25 Kr. — Einkommen: 22 I. 462 Kl. Feld., 17 I. 1106 Kl. Wiefen, 23 I. 379 Kl. Teiche, 1195 Kl. Gärten, 5 I. 658 Kl. Hutweiben. Ablös. Wente: 188 fl. 47 1/4 fr. Erträgnis bes Behents: 6 fl. 74 1/4 fr. An Civilrenten: 11 fl. 86 1/2 fr. An Stola und Kund.: 137 fl. 37 1/2 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Die Graf Ednard Stadion'schen Pupillen. Patr. Amt zu Chlumec.

Im Jahre 1628 erhielt Graf Abam Paul Slawata das Dominium Chlumec von seiner Mutter Luzia Ottilia von Reuhaus. Rach dem Aussterden des Geschlechtes der Grasen Slawata im Jahre 1691 erbte Iohann Leopold Freiherr von Fünfkirchen die Herrschaft Chlumec. Im Jahre 1834 kaufte Graf Eduard zu Stadion-Thannhausen dieses Dom. von der Familie der Grasen von Fünflirchen.

Die Pfarrfirche zu Allerheiligen zu Luttau bestand als solche bereits zu Ende des 14. Jahrhumbertes. (In Doganatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) (Palacky. Dejiny nár. česk. Dil I. částka 2. str. 376.) Im Jahre 1675 spenkte Bahaun Georg Joach im Graf Slawata zu dieser Kirche ein Kapital von 600 fl. rhein. Am Gewölbe derselben ist das Bappen der Rasenberge, eine Rose.

Die Kirche zu Maria Geburt in der Nähe von: Luttan wurde im vorigen Jahrhunderte aufgehoben. Ben verselben stehen nur nach Seitenmauern.

Buin Pfarrorte ift conferibirt bas Jäger- und Hegerhaus Kolna 3. Stande:

"! Eingebfarrt:

a) 3/1 St. Chlamec, Martt, mit einem Schlofe, bm., 167 D., 1866 Path:, 1 Atath. A. R., 25 Ifr. - Dafelbft ift eine Rirche Alein-Maria-Rell" genannt, sub patroc. Assumpt. B. M. V. In berfelben wird besonders gewalkfahrtet an ben Festen Visit. B. M. V., Assumpt, B. M. V., Nativ. B. M. V. und am Rosenfranzsefte. Dice Rirche fief in ben Jahren 1738-1745 Johann Frang Freiberr won Fünffirchen, Berr auf Chlumec, aus Dantbarteit gu Gott für bie wunderbare Rettung ans großer Lebensgefahr erbauen. Im 25. Nov. 1745 wurde fie benedicirt. - Der genannte Baron ließ in ber Rabe bes Chlumeber Schlofes, wo jest jum Anbenten ein Kreug errichtet ift, eine Schiefftatte aus Stein erbauen. Am 31. Juli 1737 atte Feste S. Ignat. Loj. ging er mit einem Manrer in biese neuerbante Schiefftatte. Rachbem bie Stuten unter bem Gewölbe entfernt wothen waren, stilrzte ber vorbere Theil bestelben ein. Der Baron. wurde jeboch wunderbar am leben erhalten und rief, nachbemt er aus. bem Schutte herausgezogen worben mar, ans: "Mihi nihil est, Maria Cellensis me juvit." Er that fogleich bas Gefibbe, eine Balffahrt nach Maria-Bell zu unternehmen, und na h ber Ruckenr eine Riche gu Ehren ber Mitter Gottes aus Danibarfeit zu erbonen. - Bermoge Urbmbe d. d. 8. Juli 1744 ftiftete ber genannte Freiherr bei ber Chlumeter Rirche eine Raplausstelle. Diefe Urfunde lautet: "36 30= bann Grang Freiherr von Fünffirden, Berr auf Chlumet, nrtunde und bekenne hiemit öffentlich, für jebermanniglich, besondere, ba, wo vonnothen. Demnach ich mir ben babin gehenden Lauf biefer gerganglichen Welt, und wie alles barinnen mit ber binfiffenben Beit feine Enbichaft nehme, babingegen nichts befranbig und fürträglicheres febn, als was man beb lebzeiten zur Bermehrung ber Ehre Gottes, und jum Troft und Behl ber Armen Seelen Guttes ftiftet, ju Gemuthe geführet; als habe mich nach freier und reifer Uiberlegung allbessen, forbetift gur größeren Gforb Gottes, bann ber libergebenebebten himmels-Abnigin, und alter lieben Heiligen Ehre, und gwar and befonderen Mirfut, ju immerwährenben Dank für bie burch Borbitt und Schus ber Seligften Mutter Gottes Maria, zu welcher ich und zwar in ber Biltnuß ber Beller Mutter Gottes, ba ich in epferfter Gefahr meines Lebene beschaffen war, bie Suflucht genohmen, und ben wunderthätigen nothigen Schutz und Gefahre Rettung augenblicklich erfahren habe, bamale und borbin Beit meines Lebens berichiebentlich verspürte Gnaben, anberwerts aber zu meinem geiftlichen Ruben und Geelen Bebl eine Digitized by Google

ewige Fundation eines Patris Capellani de Clero Seculari in meines zu Ehren und Dant biefer Beller himmels Ronigin ju Chiumes in bem Bechiner Rreis neu erbauten Rirche, mit Bewilligung Gines Bechmirebigen Brager erzbischöft. Consistorii, und zwar bergeftalt aufzurichten, werb zu stabiliren entschlossen, womit namt. bieger Rapian, fo quand vitam et mores bem Parocho Territorii untergeben scin wurde, in perpetusum allwechentlich zwen beilige Meffen für bie lebendig - und abgefterbens and meiner und meiner graft. Frau Gemabiln Famille gu leien, wicht minber in obermelbter Rirchen Soun- und Feiertage, und gwar ber von einem Bochwürdigen Consistorio vorgeschriebenen Ordnung gemäß, in benen barinen ausgesetzten Stunden, bamit ber Gottesbienft in ber Bfarrfirche nicht interturbirt werbe, Prebigt, Amt und Segen m balten. bann fleifig zu catechisiren, wie auch mit bem Boll ben Rofentram zu betben je und allezeit ichulbig und gehalten fein folle, worgegen berfelbe die Rost beb meiner Tafl, ober auftatt biefer täglich 45 fr. nicht minter allfährlich 6 fl. auf Lichter, solarii nom. aber achtzig Gutb. rbein, aus meinen Chlumeter Renbten allemabl richtig zu genüffen, und nebst all biefen auch die Wohnung und bas nothige Brennholz ohnentgeltlich paffirter baben foll. Und wie mohlen ich biefes lediglich meis sumptibus unterhaltenben Patris Capellani aufnehm - und Ginem bochwärdigen Consistorio behörige Borftellung mir, und allen fünftigen Chlumeger Possossoribus feverlichst vorbehalte, so thue boch beffen Abschaffung pro re nata bem Befunt und Erfanntnug eines bochwurdigen Consistorii überlaffen, jedoch in ganglicher Zuverficht, es wurde taffelbe in casu amovendi utpote non beneficiati feine besondere Difficultaet machen, ansonsten aber foll er Raplan gleich bei Uiberreichung ber Praesontation bei genannbtem Erzbischöflichen Consistorio bie gewöhnliche Jurisdiction gebuhrend ansuchen, und bewirken, auf bag felber ihme Pfarrer in cura animarum unterweilen behfpringen, und an bie hant geben moge. Solchem nach thne ich jur Gicherftellung biefer Fundation pro speciali Hypotheca meine in bem Bechiner Rreife liegente Allodial-Herrichaft Chlumes in so viel es nothig, hismit per expressum constituiren und einsetzen, welche Fundation auf gleich bemelbter Berrschaft Chlumet sub onere perpetuo et irredimibili auf sett une fünftig ewige Beiten irrevocabiliter haften und von allen fünftigen Possessoribus ber eröffterten Berrichaft Chlumen unterhalten werben folle. Bur Urfund beffen etc."

In ber Gruft ber Chlameter Lirche find beigefett: Rathavina, bie Gemalin bes Gründers, geb. Gräfin Dessours at Athionville, † 1753; ber am 3. Juni 1782 verstorbene Gründer biefer Rirche, 300 hann Franz Freiherr von Fünftirchen; Ebnard Graf zu

Stabion, † 13. April 1844. — Im Schloffe ift eine Mestapelle Deposit. Christi de Cruce.

An Chlamec sind conscribirt: 1) Glashütte Süttenhof (Sklenna bat, nová hut, Chlumecká hut), ehemals eine Glassadrik, nun eine Moserei mit einem Schlößen. Daselbst ist eine Marien-Messapelle. Rebstdem sind daselbst noch 7 H., 2 St. — 2) Lápovky 12 Nr. 14 St.; 3) Na odci 9 Nr. 3/4 St.; 4) Pakezy 14 Nr. 1 1/2 St.; 6) Pakkradě 3 Nr. 1 St.; 6) u aihelny 7 Nr. 1 1/2 St.; 7) Das Gisenwert Josephul, 7 Nr. 1 St.; 8) Voedoz, 2 Nr.; 3/4 St.

- b) 1 St. **Haumerdor** (Hamey), Df., hm., 64 H., 630 Rath.

 Dazu gehöuen die Einsch.: Kooky, 3 Chainppen und ein Eisenstemmer 1 /2 St.; u Bradků, 3 Chainppen 1 /2 St.; v Sebovoch, k Chainppe. Zwischen berseiben und der Einsch. u Bradků ist ein Jägerhans, 1 /2 St.; Hvizdal, 1 Chainppe und ein Eisenhammer 1 St.; Svodnice, ein Eisenhammer 1 St.; na Nováků koutě, eine Chainppe 1 //2 St.
- Dazu gehören die Einschichten: Pele velká, 7 Chaluppen 1 1/4 St.; Pele mald: (Mostenice), 12 Chaluppen; Pejmer, 2 Chaluppen: 1 1/4 St.; na chalupách, 5 Rr. 1 3/4 St.
- d) 1/4 St. Sichs (Žice, Žilče), Of., bm., 65 H., 575 Rath. Dazu gehören: Na obei, 13 Chaluppen 1/3 St.; Budíkav chalupa, 1 Rr. 1/3 St.
- e) 3/4 St. Mitraetamu (Mirockou), Dh., but., T. H., 286 Kath.

 Zwischen Mirochan und Stankan ist Georgenthal (Jirikov, Rackara), Torstahlem-Brennereien und Wohnungen fün; die Arbeiteleute.
- Ath, Abseits die Einschichten: Humlens 1/2 St.; ein Jägerhans 1/2 St. In Sieberlas bestand schon im Jahre 1649 eine fleine Kapelle, mit dem Dilbe des hi Johann Nap., welche im Jahre 1742 erweitert wurde. Im Jahre 1860 wurde sie denrolirt und an deren Stelle wurde eine Kirche, welche die gange Gemeinde von 602 Seelen zum Gottosbienste unter Beihilfe einiger Wohlthäter erhaut. Dieses Getteshans hat einen Hoch- und ehren Seitenaltar, Kanzel, Safristei, Mussischen unt Orgelpositio, einen Krenzweg, einen Thurm. Der Ban geschah auf Anregung und unter der Leitung des während dem Bane: (17. Inni 1860) versterbenen Gemeindevorstehers zu Silberlos, Anton Hospische. Patrocinium: S. Jaan Nep. Diese Kieche wurde am 16. Dit. 1861 von Seinen Wischlichen Guaden dem hochvilleigken

Digitized by GOOGLE

hanc in deliciis habentium exprari se passus, eam Ecclesiae hoc pacto reliquit, ut 5. Augusti annis singulis Missae Sacrificium pro se legeretur." — Der Rirchenthurm wurde im Jahre 1722 restaurirt. — Die Gloden auf dem Rirchenthurme tragen die Jahretzehlen 1408, 1643, 1687. — Im Jahre 1658 errichtete Josef Maccarius, Doupropst der Metropolitankirche bei Sct. Beit in Prag und Generasvilar, geb. zu Lischau, bei der Lischauer Pfarrlirche eine Jundation mit einem Rapitale pr. 1750 st. Im Jahre 1700 errichtete daselhst Daniel Hopblieka, hauptmann der Herrschaft Postelberg, geb. zu Lischau, eine Fundation mit einem Rapitale pr. 2500 st.

3m 3. 1732 funbirte Ritolans Ignaz Dworat, Sauptmann ber Herrschaft Frauenberg, mit einem Rapitale pr. 5000 fl. rhein. 38 Lisch au eine Raplansstelle. — Die Pfarrfirche besitzt einen Bald bei Lewin pr. 19 3. 892 Kl. und einen bei Libnid pr. 5 3. 1335 Kl. — Um 21. Febr. 1726 wurde zwischen bem Pfarrer und ber Stattgemeinde Lisch au in Betreff ber Stolatar ein Bergleich abgeschlossen.

Reben ber Kirche rechts befand sich die Rapelle des h. Erzengels Michaël, welche im Jahre 1785 zum Bohngebande umgestaltet wurde. Die Statue S. Michaëlis Archang., im 3. 1626 angesertigt, im 3. 1857 renovirt, schmickt nun den Altar S. Joan. Nop. in der Pfarkliche. — Die Rapelle zur h. Barbara neben der Kirche links wurde im 3. 1728 erbant.

Zu Elfchau find conscribirt: Die Mühle Podsosna 3/4 St.; die Mühle Konir 1/4 St.; die Einschichte Vötrnik 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ Et. Urutov, Df., 6m., 14 H., 96 Kath. Abseits die Hegerei Wobrszek.
- b) ½ St. Nurek (Hürky), Df., bat., 57 H., 440 Rath. Abseits die Einsch. Fisak und Vykopal.
- c) 1/4 St. Levin, Df., bm., 13 H., 114 Rath. Abseits 1 Müble und die Einschichte Vrchots.
- d) 3/4 St. Unter-Miletin (Dolní Miletín), Of., bm., 17 H., 116 Kath., ehem. Dom. Wittingau.

Bon a-d) Kreis Bubwels, Bez. Elschau. - Bon a-c) ehem. Dom. Frauenberg.

Eingeschult jur Pfarricule:

Lischau, Hrutow, Hurek, Lewin, Welechwin (Bf. Schewetin). — Unter-Miletin und die Mühle Podsonna sind nach Stehanowic eingeschult. — Patron und Präsentant: Der Gemeindevorstand zu Lischau. — Zahl ber Schulkinder: 384. — Einkommen bes Pfarrschnslehrers: 547 fl. 19 kr. 5. W.

4. Pfarre Lomnic.

Lonnice (Lonnice), Stabt, bm., 253 H., 1818 Kath., 27 Ifr., Inch Gubweis, Bez. Lonnic, ehem. Dom. Wittingau, Post Wittingau.
Ffarre mit 3076 Kath. — Einsommen: An Realitäten bei Lomnic: 52 J. 1569 Kl. Feld., 8 J. 1580 Kl. Wiesen, 1570 Kl. Gärten, 206 Kl. Hiesen. Bei Slowenic: 41 J. 1495 Kl. Feld., 9 J. 265 Kl. Wiesen, 330 Kl. Gärten, 1270 Kl. Hutweiten. An Wald.: 12 J. 1195 Kl. Ablösingsrente: 171 fl. 67 1/2 fr. Lon ber Neusattler Pfarritiche für abgetretene Gründe: 60 fl. 16 1/2 fr. An Stola und Fund.: 80 fl. 93 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Wittingan.

In ben Jahren 1255-1300 lebte Gift, Berr auf Lomnic, nachft Bot von Rosenberg und Zäwis von Faltenstein, ber berühmtefte Mann des Geschlechtes ber Bittowice im 13. Jahrhunderte. Er bekleibete bie bamalige erste Burbe im Ronigreiche, bas Amt bes Dberftlandtammerers. Der Gohn besselben war Smit von Graten (1281-1293). - 3m Jahre 1382 erhob Ronig Bengel IV. bas Städtchen (mestys) Lomnic ju einer Stadt und ertheilte bie Erlaubnig, baß biefelbe mit einer Mauer befestiget werbe. In ber betreffenben Urfunde heißt es: "z litosti a útrpnosti za město vyzdvihujem, poněvadž ono snamenité škody a nedostatky skrze spálení a časté proměnování pánův a jiné nešťastné příhody utrpělo." — Die Burg ftanb an ber Subfeite ber Stadt. - Der buffitifche Anführer Johann Reznik folog fich nach ber Rieberlage ber Taboriten in ber Solacht bei Srib, in Comnic ein. Ulrich von Rofenberg erfurmte bekbalb mit Beibilfe ber Bubmeifer bie Stadt Lomnic und jerftorte biefelbe sammt ber Burg ganglich. "Jan Kosnik, vadce Tiborithy po oné hlavní bitvě dne 30. Maje 1434 se udalé, do Lomnice, jakožto pevnosti se uvrhl, a to osazení jeho, outokem na město, skrze Oldřicha z Rožmberka k tomu cíli a konci od pánův Českých vyslaného dobyté býti muselo, při čemž město se zděmi i s bradem rozkotáno i se zemi srovnáno bylo." (Beckovský. Poselkyně starých příběhův českých. 1700). Stadt wurde zwar wieber aufgebaut, aber die Befestigungemauern und bie Burg, wurden nicht mehr bergeftellt. Die Bewohner verharrten bei ber huffitischen Lehre bis jum Jahre 1600, wo fie katholisch wurden. -In Jahre 1437 ichentte Raifer Sigismund bas But Lomnic bem bermahnten Ulrich von Rofenberg.

Die Pfarrfirche S. Joannis Bapt. ju Comnic bestaub bereits in 13. Jahrhunderte. Die Grunde berfelben ichren? bie Witkovice. In bem gothischen Gewölbe ber Gafriftet ift bie Rofe ber Rofenberge angebracht. Als im Jahre 1358 bie Berren von Rojenberg und Beter Jost von Bosilec, eine Rirche ju Bosilec erbauten, ichente Zdenek von Lhota, bem Pfarrer zu Bosilec eine Bauernstift im Dorfe Zablat, und befahl noch zwei anderen Grundbefigern bafelbu, jenem Bfarrer ben Zebent zu geben "bez ujmy desatku Lomnickeho faráře, kterému so již od starodávna odvádí." Die Bfarre · Lomnic gehörte in ben Bezirk bes Decanatus Cheynoviensis et Archidiaconatus Bechinensis. 3m Jahre 1401 bestätigte Johann bon Kosova hora, herr auf Lomnic, die Widmung eines vom Lomniger Pfarrer jur Pfarrfirche bafelbft gemachten Legales von 1 Ed. Gr. (L. L. Erect. Vol. XIII. L. 10.) Die Pfarrfirche wurde nach bem Brande im 3. 1434 renovirt. Der erfte tatholische Pfarrer nach ber Reftauration, im 3. 1604, übernahm eine verwuftete und veröbete Rirche. Er bief P. Bachavias Becker ober Begtat, und es wurden bemjelben bie Euratien Schewetin, Slowenic und Reufattel pur Abministration abergeben. Er arbeitete mit Gifer an ber Befehrung ber bortigen Reger (Kacifuv, Pikhardův a Husitův). Erst im Sabre 1657 wurde ein Hochaftar bergeftellt, und im Jahre 1640 bas Chor. Jahre 1650 glindete der Blit, und der Thurm fammt ber Rirche brannten ab, wirden aber in ben Jahren 1655-1660 wieber erbaut und bie Gloden übergoffen. Das größte Berbienft um bie Renovirung und Bericonerning ber Rirche erwarb fich ber Bfarrer P. Frang Sofef 3ahoda, ber im Sabre 1705 von Burgholg nach Yomnic beforbert wurde. 3m Jahre 1705 wurde die Raplansstelle von ber Stadt. gemeinde und vom Pfarrer gestiftet. (Instrum. erect. nov. d. d. 26. Mart. 1797). In ber Pfarrffrehe find viele Grabficine. Die Aufschriften auf benfelben find nicht mehr leferlich. An mehreren find Refche qu feben, bezeichnend bie Grabftatten ber in früheren Jahrhunderten veritorbenen Bfarrer, wie im Pfarrgebentbuche bemerkt wirb. - Die Bfarrfirche befitt: 6 3. 1363 Rl. Feld., 4 3. 1445 Rl. Wiefen.

Im Jahre 1359 erbante Bilhelm von Laubstein, Horr auf Lomnic, Propft auf Vysohrad, Oberstanzler bes Königreiches Böhmen, ein Urenfel bes oberwähnten Ojir von Lomnic, zu Lomnic eine Rirche Ss. Corporis Christi (später die S. Wenzelsfirche genannt), und botixte dieselbe mit Aedern und Fischeinsetzen in Lomnic und Sowiic. (L. L. Erect. Vol. I. H. 1.) Durch die husstischen Unruhen wurde diese Kirche verwüstet und ihrer Dotation beraubt. Im Jahre 1494 stistete die Stadtgemeinde bei berselben eine Kaplansstelle.

Digitized by GOOGLE

3m. Japet 1646 ließen die komnitzer Blirger in dieset Kirche ben Hochaltar S. Wencool. M. durch ben Bischauer Martin Schmaymab er and Budwols errichten und die Kirche restauriren. Im Jahre 1787 wurde dieselbe gesperrt. Die komnitzer Stadtgemeinde kanste dieses Nichtengebande und den Hochaltar.

Die nun veröbete und zerfallene Kapelle S. S. S. Trinitatis, etwa 200 Schritte von ter Pfarrfirche gegen Westen gelegen, war bis zum Jahre 1671 bloß eine hölzerne Betkapelle. In biesem Jahre wurde bieselbe von Stein erbaut, und mit einem Altare Ss. Trinit. geziert. Im 25. Mai 1706 wurde bieselbe benedicirt, und zum Abhalten bes Sottesbienstes, und zwar Festo Ss. Trinit. und in Octava Ss. Corp. Christi adaptirt, an welchen Tagen viele Ballfahrer, besonders aus der Schewetiner Seelsorge, zu dieser Rapelle pilgerten. Im Jahre 1787 wurde dieselbe geschlossen. Das Kirchengebäube und den Altar kausten bie Lomniger Bürger.

Lehrten und Dichters Sim on Lomnicky. Er studicte in Reuhans. Er wurde Borsteher ber Schule zu Kardas-Kedic. Raiser Audolf II. trönte ihn zum Hospoëten und erhob ihn in den Adelstand mit dem Prädikate "von Buded." Später ließ er sich vom Laster der Undankbarteit verleiten, wurde ein Anhänger des Pfalzgrafen Friedrich und verbreitete verschiedene sathrische Lieder gegen den Raiser Ferdinand II. Er wurde deshalb nach der Schlacht am weißen Berge scharf gezüchtigt, sein sährlicher Gehalt wurde ihm entzogen und er brachte den Rest seines Lebens in der größten Armuth zu, weßhalb er sich Prochaoum oder den Bettler in seinen späteren Gedichten nannte. Das Wirthshans zu Schewetin soll um das Jahr 1615 der Bohnsit besselben gewesen seine.

Zu Lomnic sind conscribirt: Der Maierhof Schalonn; eine Mühle und eine Fischeinseherswohnung.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Smerdov, Df., bm, 32 H., 221 Kath. Abseits 1 Jägerhaus und eine Teichhegerswohnung.
- b) ²/₄ St. Zablat (Záblatí), Of., bm., 34 H., 329 Rath. Moleits ber Maierhof Lhota 1 St.
- c) 1 St. Ponedran, Of., but., 36 H., 294 Kath. Abseits 2 Einschichten.
 - d) 3/, St. Frahelec, Df., bm., 28 S., 214 Rath.
- e) ½ St. Kloc (Kletce), Df., bm., 24 H., 200 Rath. Abfetts ber Maierhof Nadeje ½ St.; die Pegerei Strakaty ¾ St.;
 ber Maierhof Flukhaus ¾ St.; die Einschichte Zahradusk ¼ St. —

In der Rabe von Alec stand auf einer Anhöhe bes Rosenberg'schie Schloß Dobramysl.

Bon a-e) Rreis Bubweis, Bez. Lomnic, chen. Dom. Bittingan. Eingeschult zur Pfarrichule:

Lomnic, Smržow, Fraheles, Rler, mit ihren Giufdichten Batron und Prafentant: Die Lomniter Stadtgemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 336. — Gintommen bes Pfarrichullehrers: 321 fl. 76 tr. 8.

Eingeschult zur Filialschule ju Zablat:

Zablat, Ponebraž. — Patron und Präsentant: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. — Bahl ber Schultinder: 77. — Einsommen bes Filiallehrers: 210 fl. 8. W.

5. Pfarre Luttau.

Lutiau (Latova), Df., bm., 45 H., 394 Rath., Kreis Bubweis, Bez. Wittingau, ehem. Dom. Chlumec, Post Schwarzbach. — Pfarre mit 4759 Kath., 1 Afath. A. R., 25 Ir. — Einfommen: 22 3. 462 Kl. Feld., 17 3. 1106 Kl. Wiesen, 23 3. 379 Kl. Teiche, 1195 Kl. Gärten, 5 3. 658 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 188 fl. 47 1/2 fr. Erträgnis bes Bebents: 6 fl. 74 1/2 fr. An Civilrenten: 11 fl. 86 1/2 fr. An Stola und Fund.: 137 fl. 37 1/2 fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Die Graf Eduard Stadion'schen Pupillen. Patr. Ant zu Chlumec.

Im Jahre 1628 erhielt Graf Abam Paul Slawata bas Dominium Chlumec von seiner Mutter Luzia Ottilia von Neuhaus. Rach dem Aussterden des Geschlechtes der Grafen Slawata im Jahre 1691 erdte Ivhann Leopold Freiherr von Fünfkirchen die Herrschaft Chlumec. Im Jahre 1834 kauste Graf Eduard zu Stadion-Thannhausen dieses Dom. von der Jamilie der Grafen von Fünflirchen.

Die Pfarrfirche zu Allerheiligen zu Luttau bestand als solche berreits zu Ende des 14. Jahrhundertes. (In Deganatu Cheynovicusiet in Archidinconatu Bechinensi.) (Palacky. Dejiny nar. česk. Dil I. částka 2. str. 376.) Im Jahre 1675 schenkte Lohaun Georg Joach im Graf Slawata zu dieser Kirche ein Kapital von 600 fl. rhein. Am Gewölde derselben ist das Wappen der Rasienerge, eine Rose.

Die Kirche zu Maria Geburt in der Rübe von Lutt an wurde im vorigen Jahrhunderte aufgehoben. Bon derselben stehen nur nach Seitenmanern.

Bum Pfarrorte ift conferiblet bas Jager- und Hegerhaus Kolna 14. Stande.

: Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Oblumec, Markt, mit einem Schlofe, bm., 167 B., 1966 Path:, 1 Atath. A. R., 25 Sfr. - Dafelbft ift eine Rirche "Riein-Maria-Bell" genannt, sub patroc. Assumpt. B. M. V. In berfelben wird besonders gewaltfahrtet an ben Geften Vinit. B. M. V., Assumpt, B. M. V., Nativ. B. M. V. und am Rosenframfeste. Diefe Rirche fief in ben Jahren 1738-1745 Johann Frang Freiberr von Gunffirden, Berr auf Chlumec, aus Dantbarteit gu Gott für bie wunberbare Rettung ans großer Lebensgefahr ecbauen. Am 25. Nov. 1745 wurde fie benebicirt. - Der genannte Baron lieft in ber Rabe bes Chlumeper Schlofes, wo jest zum Anbenten ein Rreng errichtet ift, eine Schiefftatte aus Stein erbauen. Am 31. Juli 1737 atte Reste S. Ignat. Loj. ging er mit einem Maurer in biese neuerbaute Schiefstätte. Nachbem bie Stuten unter bem Gewölbe entfernt worben waren, stilrzte ber vorbere Theil besselben ein. Der Baron. wurde jedoch wunderbar am leben erhalten und rief, nachbem er aus. bein Schutte berausgezogen worben mar, ans: "Mihi nifril est, Marix Cellensis me juvit." Er that fogleich bas Gefitbe, eine Balffahrt nach Maria-Bell zu unternehmen, und nach ber Rlickfehr eine Riche gu Ehren ber Mutter Gottes aus Dantbarteit zu erbanen. - Bermöge Urbmbe d. d. 8. Juli 1744 ftiftete ber genannte Freiherr bei bet Chlumeter Rirche eine Raplansstelle. Diese Urfunde lautet: "Ich 30bann Grang Freiherr von Gunflirden, Betr auf Chlumet, nrs funde und bekenne hiemit öffentlich, filr jebermanniglich, besonders, ba, wo vonnothen. Demnach ich mir ben babin gehenben Lauf biefer gerganglichen Belt, und wie alles barinnen mit ber binfiffenben Beit feine Enbichaft nehme, babingegen nichts beftanbig und fürträglicheres febn, ale mas man ben Lebzeiten zur Bermehrung ber Ehre Gottes, unb jum Eroft und Bebl ber Armen Seelen Guttes ftiftet, ju Gemuthe geführet; als habe mich nach freier und reifer Uiberlegung allbessen, forbetift zur größeren Gforh Gottes, bann ber übergebenebebten Himmels-Kinigin, und alter lieben Heiligen Ehre, und zwar ans befonderen Burfat, ju immerwährenben Dant für bie burch Borbitt und Schus ber Seligften Mutter Gottes Maria, gn nielder ich und gwor in ber Bilbnuß ber Beller Mitter Gottes, ba ich in epferfter Gefahr meines Lebens beschäffen war, bie Influcht genohmen, und ben wunberthatigen nothigen Schutz und Gefahre Rettung augenblicklich erfahren habe, bamale und borbin Beit meines Lebens verschiebentlich verfburte Gnaben, anberwerts aber zu meinem geiftlichen Ruben und Seelen Behl eine

ewige Fundation eines Patris Capellani de Clero Seculari in meiner ju Chren und Dank biefer Beller himmels Ronigin ju Chlumet in bem Bechiner Rreis neu erbauten Rirche, mit Bewilligung Gines Sochwürdigen Prager erzbifchöft. Consistorii, und zwar bergeftalt aufzurichten, werd du ftabiliren entschloffen, womit namt. biefer Raptan, fo quond vitnen et mores bem Parocho Territorii untergeben scin murbe, in perpetutum allwochentlich zwen beilige Moffen für die lebendig - und abgestorbene que meiner und meiner graft. Frau Gemabiln Famille zu leien, nicht minder in obermelbter Rirchen Sonn- und Freiertage, und gwar ber von einem Hochwürdigen Consistorio vorgefichriebenen Ordnung gemäß, in benen barinen ausgesetten Stunden, bamit ber Bottesbienft in ber Bfarrfirche nicht interturbirt werbe, Prebigt, Amt und Gegen zu halten, bann fleißig zu catechisiren, wie auch mit bem Boll ben Rofenfrang ju bethen je und allezeit schuldig und gehalten fein folle, worgegen berfelbe bie Roft beb meiner Tafl, ober auftatt biefer täglich 45 fr. nicht minder allfährlich 6 fl. auf Lichter, solarii nom. aber achtzig Gulb. rhein. aus meinen Chlumeter Rendten allemabl richtig zu genüffen, und nebst all diefen auch die Wohnung und bas nöthige Brennholz ohnentgeltlich paffirter haben foll. Und wie wohlen ich biefes lediglich meis sumptibus unterhaltenten Patris Capellani aufnehm - und Ginem bochwürdigen Consistorio behörige Borftellung mir, und allen fünftigen Chlumeter Possossoribus feverlichft vorbehalte, fo thue boch beffen 26: schaffung pro re nata bem Befunt und Erfanntnug eines bechwurdigen Consistorii überlaffen, feboch in ganglicher Zuverficht, es wurde baffelbe in casu amovendi utpote non beneficiati feine besondere Difficultaet machen, ansonsten aber foll er Raplan gleich bei Uiberreichung ber Pracsontation bei genaundtem Erzbischöflichen Consistorio die gewöhnliche Jurisdiction gebührend ansuchen, und bewirfen, auf bag felber ihme Marrer in cura animarum unterweilen behipringen, und au bie hant geben moge. Soldem nach thue ich jur Gicherftellung biefer Fundation pro speciali Hypotheca meine in bem Bechiner Rreife liegente Allodial-Herrschaft Chlumen in so viel es nothig, hiemit per expressum constituiren und einsetzen, welche Fundation auf gerich bemeibter Berrschaft Chlumes sub onere perpetua et irredimibili auf jest unt lunftig ewige Zeiten irrevocabiliter haften und von allen fünftigen Possessoribus ber eröfftenten Berrichaft Chlumen unterhalten werben folle. Aur Urfund beffen etc."

In ber Gruft ber Chlumeter Lirche find beigesett: Ratharina, bie Gemalin bes Gründers, geb. Gräfin Dessours at Athionville, † 1753; ber am 3. Juni 1782 verstorbene Gründer bieser Rirche, 3-6 hann Franz Freiherr von Fünflirchen; Ednard Graf zu

Stadion, † 13. April : 1844. — Im Schlose ist eine : Mestapette: Deposit. Christi de Cruce.

- An Chlamac sind conscribirt: 1) Slashütter haf (Sklenná bad, nová hut, Chlamacká hut), ehemals eine Glassabril, nun eine Maierei mit einem Schlößen. Dajelbst ist eine Marien-Mestapelle. Nebstem sind daselbst noch 7 H., 2 St. 2) Lipovky 12 Rr. 1.4. St.; 3) Na obci 9 Rr. 3/4 St.; 4) Pakezy 14 Rr. 1.1/2 St.; 5). Påkkrabé 3 Rr. 1 St.; 6) u aihelny 7 Rr. 1.1/2 St.; 7) Das Eisenvert Josessthal, 7 Rr. 1 St.; 8) Voehoz, 2 Rr., 3/4 St.
- Dazu gehören die Einschichten: Pele volka, 7 Chaluppen 1 1/4 St.; Pele mala: (Mostonice), 12 Chaluppen; Pejmer, 2 Chaluppen 1 1/2 St.; na chalupach, 5 Rr. 1 3/4 St.
- d) 1/4 St. Sichs (Žice, Žilče), Of., bm., 65 H., 575 Rath. Dazu gehören: Na obci, 13 Chaluppen 1/3 St.; Budikav chalupa, 1 Rr. 1/3 St.
- e) 3/4 St. Mitzelum (Mirochou), Di., but.; 2 S., 286 Rath.
 Zwischen Mirochau und Stantau ist Georgenthal (Jirikov, Backarn), Topfahlem-Brennereien und Mohnungen fün; die Arbeiteleute.
- f) 1 St. Silberlas (Stribera, Striber), Of., bm., 61 H., 602 Rath, Abseits die Einschichten: Humlens 1/2 St.; ein Jägerhans 1/2 St. In Sisberlas bestand schon im Jahre 1649 eine kleine Kapelle, mit dem Wise des hi Ishann Nap., welche im Jahre 1742 exweitert wurde. Im Jahre 1860 wurde sie demolirt und an deren Stelle wurde eine Lirche, welche die ganze Gemeinde von 602 Seelen zum Gottesdienste unter Beihilfe einiger Wohlthäter erhaut. Dieses Gotteshans hat einen Hoch- and ehren Seitenattar, Kanzel, Cakristet, Mussischen auf Auregung und unter der Lettung des während dem Bane: (17- Inni 1860) versterdenen Gemeindevorstahers zu Silberlas, Auton Hofbaner, dessen, bessehen Gohn Bernard Hopfbaner die Leitung des Währen dem Siebes Haues sophiehte. Patronimium: S. Jaan Nep. Diese Kirche wurde am 16. Okt. 1861 von Seinen Bischssischen Gunden dem hochwürdigken

Berrn Dr. Johann Valerian Jirsik, Bifchef von Bndweis, feierifch benebicirt.

g) 11/4 St. Die Einschichte Lestina, (conferibirt zu Aftlahm, Pf. Wittingan).

Bon a-f) Rreis Bubweis, Beg. Bittingan, ebem. Dom. Chimmed. Eingeschult gur Bfarrichule:

Luttau, Sich 6, Mirochau, mit ben bazu gehörigen Einschaften.
— Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 170. — Eintommen bes Pfarrichullehrere: 315 fl. 5. B.

Eingeschutt gur Billaffcule gu Chfmiter:'

Shlumer, hammerborf, Stanfau mit ben bazu gehörigen Einschichten und Georgenthal. — Patron und Prasentant, wie eBen.
— Zahl der Schullinder: 342. — Einkommen bes Miliallehrers: 376 fl.
95 fr. 8. 28.

Eingefdult zur Fifialfonle gu Gilberfos:

Silberlos sammt ben Einschichten und die Einschichte Letting.
— Batron und Prafentant: Die Gemeinte. — Zahl der Schulftuber:
90. — Einsommen des Fisiallehrers: 263 fl. 55 fr. 5. B.

Suttenbof gebort gur Filialicule ju Rofflereborf (Bf. Rettenichachen, Sct. Boltner Diocefe).

6. Pfarre Sct. Magdalena.

Set. Maria Magdalena (Sv. Máří Majdaléna), Pfarte mit 539 Kath. — Einfommen: 420 fl. 8. B. — Diefer Selsforgebesziel besteht and bem Orte Set. M. Magbalena, bann and ben Einschichten: Horda, Ublik, Poustevník, Rybák, Kasda, Bernhard, Soukup, Tykalský (2 Nr.), Jan, Stupka, Kreslíček, und bem Ingerhanse bei Set. Barbara. Sie gehörten zum Dom. Bittingan, jeht zum Beziele Bittingan und Aresse Budweis, Post Wittingan.

Die Kirche Sct. M. Magbalena wurde nach der Meinung der Archäologen im 14. Jahrhunderte erbant. Oberhalb der Kirchenkhüre befindet sich zwar die Jahreszahl MXXXIV. Jedoch ist bei dieser Inschrift wahrscheinlich, der Buchstabe D ausgelassen. Westhald sie das Jahr 1534 bedeuten dürste, als das Jahr der Erweiterung oder Nenovation dieser Kirche. In derselben sind einige sehr alte und kunstvolls Bilder. Im Jahre 1844 wurde diese Kirche renovirt. — Im Jahre 1619 wurde sie von feindlichen Kriegenölltern verwässet und gepflindert. Im Jahre 1674 machte die Wittinganer Bürgerschaft zur

Aut einer Beft bas Golnbbe, jur Mowenbung berfelben allfahrlich am Tage bes b. Beit zu ber Rirde S. M. Magbalena zu wallfahrten und hier ber b. Meffe beiguwohnen, was jest noch ftattfinbet. Diefe Rir be geborte ale eine Filiale jur Wittingauer Dechantel. Lauren ; 204 mont. Bitrger gu Bittingau, gebirtig and Mlaboicowic, † 18. Mary 1869, grundete ju Set. M. Dagbalena eine felbftftanbige Geelforge. Bu biefem Bwede erlegte er im Jahre 1842 4000 fl. C. Mr. Die Wittinganer Stadtgemeinde machte fich verbindlich, bem' Sertferger ju Bet. DR. Magbalena 50 fl. C. MR. fabrlich jn entrichten. Am 8. Dez. 1849 wurde bie Exciditung einer Expositur baselist vom b. Ministerlum genehmigt. Das Ereitioneinstrument wurde am 24. Bebr. 1883 ausgefertigt. Das Batronat fiber biefes Benefizium übernaben Seine Durchlaucht Johann Abolf Fürft ju Schwarzenberg mittelft Ertlarung d. d. 14. Januer 1848 für fich, feine Erben und Befitnachfolger. Die Stadtgemeinde Bitting au bat bas ihr feit untentifiden Beiten guftebonbe Batronat iber bie Rirche an Bot. Mt. Maabatena beibebatten. Am 30. April 1857 wurde ber Grunbftein gur Bohnung für ben Seetsorger feienlich gelegt. Am 12: Dit. 1857 worthe bev erfte! Serfforger ju Bot. Dr. Dagt alena confirmitt unb am 25. Dit. 1857 bafelbft inftallirt. Mit bem b. Minifierial-Erlaffe bom 16. Dez. 1859 wurde bieje Expositur gur Pfarre erhoben.

Bei sener Rirche wohnten noch im Sahre 1566 Einsiebler. Im Sahre 1600 schenkte Beter Bot von Rosenberg, die hierseitigen Bäsber mit der Einsiedlerei und Rirche der Stadt Bittingan. — In den libr. Erect.: (Volt. IK. D. 9.) wird Folgendes erwähnt: "Quatuor sexag. census annui et perpetui fratri Wenceslao dicto Czepicze Exemitae in silvis prope Trzedon habitaati et aliis statisbud sill communantique et signanter pro Czepska ididem in Eremo in loco dicto Stars Pila exstruenda a Nob. D. Henrico de Rosenberg et Patro indidem. Super Civitatem Trzedon praedicti Census statismath. Literae datae 1400. Feria 4. ante Oct. S. Martini. Testes: Famosus Przidico de Sigmunticz Purgravius in Kremlov et Woytiecho de Krasselev Purgravius in Meidenstein. Secundae statismae ejusdem Henrici de Bosis Gastri Prag. Supremi Burgravii 1393. camfirm. 1409. 13. Maji."

Gine halbe Stunde von der Kirche S. M. Magdalena ist eine im Jahre 1884 echante und am 28. August 1834 benedicite Bestapelle S. Barbarae. Hier stund die Ballfahrtelirche S. Barbarae. Diese Kirche ließ Bischof Johann (Joannea Episcopus Limbaliensis) erbauen, und meiste sie am 6. August 1498 ein. Sie wurde ein Bestelsprieden. Gin Eremit wohnte bei derfelben. Zuerst abminstricte in

berfelben ben Gottesbienft ber Pferrer von Anttau, gber feit bems Jahre 1661 (zu welcher Zeit fich in Lutton fein Pfarrer befand). ber Marrer von Suchenthal, und es wurde in berfelben modifimal bes Jahres bie beilige Meffe gelesen. Im Jahre 1714 lieft bie Fürstin Eleonora ju Schwarzenberg biefe burch einen Blite. ftrahl zerstörte Ricche neu aufbauen, und ber Renhaufer Brepft weibte fie ein. Im Jahre 1786 murbe biefe Kirche gefchloffen und zu profanen 3meden verwendet. Die Gloden und ber Altar & Barbarae tamen in die S. Elifabeth-Rirche nach Wittingan, ber Alter immacunt. Concept. und ber Altar S. Procop. in bie Kirche zu Lilowie, bie Ramgel aber, die einen Ballfifch vorstellte, in die Boschileger Rieche. San Jahre 1810 brannte ber Dachstuhl biefer caffirten Ringe, burch Unnerfichtigfeit ber bei berfelben wohnenben Schindelmacher famunt bem mit Blech geheckten Thurme und bem Rebengebaube ab. Die Mangen fionben bis zum Jahre 1816, wo man fie, um Material zu bekommen, bemoliren ließ. Jest find taum die Grundmanern biefer Rirche und fiche Sie war 37 Schritte lang und 20 Schritte breit.

Eingeschult zur Pfarrschule: Der Ont Set. M. Magbalena und die obbenannten Einschichten. — Patron und Prafentant: Die Stadtgemeinde Wittingau. — Zahl der Schulkinder:: 67. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 210 fl. ö. W.

7. Pfarre Mladoschowic.

Madaschowie (Mladosovice), Df., bm., 50 H., 321 Rath., Kreis Budweis, Bez. Wittingan, ehem. Dom. Gut Wittingan (2 H. Dom. Krumman, 4 H. Dom. Romakic), Post Wittingan. —Bfarre mit 1702 Rath. — Einkommen: 26 3. 1392 Rf. Helb., 6 3. 345 Al. Witten, 3 3. 1554 Kl. Hutweiden, 1134 Kl. Gärten. Ablöfangsvente: 237 ft. 85 fr. An Civitrenten: 44 fl. 57 fr. An Stolar 12 fl. 46 ft. 5. 28. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Ubolf Färst zu Schwarzenberg. Patr. Aut zu Wittingan.

Die Pfarre Mlaboschowic kommt in den Erektionsbichern bereits im 14. Jahrhunderte vor. (In Decanatu Cheynovienzi et in Archidiaconatu Bochin.) Im Jahre 1367 stifteten die Brider Peter, Jodok, Ulrich und Iohann von Vosenberg zu Wittingan ein Rissur der regulirten Chorherven S. Augustini, und seit dieser Zeit die zum Inhre 1506 murbe in der Pfarrkirche zum h. Up. Bartholomius zu Mladoschowic der Gottesbienst von den Priestern seues Rosters ver

feben. Im letebenannten Jahre wurde bedfelbe von Bilbelm bon Rofenderg aufgehoben. 3m Jahre 1631 führte Raifen Gerbinanb 11. Die Cherferren bes h. Angustin wieder in Bittingan ein und feit Diefem Jahre gehörte bie Mabofdowiger Rirche als Filiale gum Bittingamer Riofter, und es murbe in berfelben von einem Priefter biefes Alopers ber Gottesbienst abwechselnt excurrendo abministrirt. Bermuge Erettionsinftrmuentes d. d. 31. Aug. 1783 botirten Augnft in Maret, Abt, Floridus Bres, Dechant, Josef Bierfc, Senior, und bas gefantunte Rapitel bes Stiftes ber regulirten Chorherren S. Augmetini gu Bittingen, einen Refibential-Pfarrer ju Mlabofcowic. Bermege Mehmbe d. d. 1. Ang. 4785 wurde bas Gintommen ber Mlabeideniger Pfarve von Floribus Broz, Dechant und Abminiftrator, Infef Sierfch, Bonior und vom Rapitel bes obbenannten Chorberrenftiftes burch ein fahrt. Deputat von 40 Rl. Holz, 50 Pf. Schmalz und 8 Fof Sier termehrt. Im Jahre 1765 wurde P. Ologarius Beylowetz, Priefter bes Wittingauer Chorherrenftiftes, als erfter Pfarrer au Mab of chowic angeftellt. Rach Aufhebung bes vorbenannten Riofters ftest die Madofchewitzer Kirche und Pfarre bom Jahre 1787 an unter bem Batronate bes Fürstenhanses Schwarzenberg. — Die Matriten beginnen mit bem 3. 1664.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Petrowie (Petronice), Df., bm., 53 H., 356 Kath.,; ehem. Dom. Pralat. Gut Krummau (22 H. Dom. Wittlugau, 4 H. Dom. Komaric). Wheits die Einsch. Bučí 1/2 St.; ein Jägershaus 1/4 St.
- b) 1/2 St. Lhota, Df., bm., 38 S., 241 Rath., ebem. Dom. Brat. Gut Krumman.
- c) 1/4 St. Kajakowie (Kojakovice), Df., bm., 67 H., 512 Rath., ebem. Dom. Bittingan. Die Wasenmeisterei: Rucka 1/4 St. ift sach Wittingan eingepfarrt, und zur Fil. Schule zu Branna (Wittinsganer Pf.) eingeschult.
- d) 1 St. **Ilrachowischt** (*Hrachonisté*), Of., bm., 37 H., 272 **Rath.**, ehem. Dom. Gut Wittingau.

Bon a-d) Rreis Bubweis, Beg. Wittingan.

Eingeschult gur Pfarrichule:

Madoschowic, Petrowic mit seinen Einsch., Lhota, dann Spoli (Pf. Wittingau). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 120. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 325 fl. ö. W.

Singefcult jur Filialfdule ju Rofatowic:

Rosakowie und Hrachowischt. — Batron und Brafentant: Die Gemeinde Rosakowie. — Zahl ber Schulkinder: 126. — Sind tommen bes Filiallehrers: 284 fl. 55 ft. 8. 28.

8. Pfarre Neusattel.

Neusattel (Novosedly), Df., bm., 159 H., 876 Kath., Arels Bubweis, Bezirl Lomnic, ehem. Dom. Wiltingau, Post Wittingau. — Pfarte mit 1532 Kath. — Einfommen: 2 3. 1415% Al. Feb., 3 3. 893 1/3 Kl. Wiesen, 650 Kl. Gärten. An Erträgnis ves Depustats: 42 fl. 32 1/2 fr. An Civilrenten: 462 fl. 43 fr. An Stola und Jund.: 33 fl. 19 fr. 8. W. — Patron ver Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Lemnic.

Die Pfarrfirche zum h. Wentzel zu Renfattel tonnnt als seiche in den Errichtungsbiechern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docknatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Im Anfange des 17. Jahrhundertes wurde sie als eine Fisiale zur Lomnitzer Pfarre zugetheilt, und es wurde in derselben an jedem 3. Sonntage der Gottesdienst abgehalten. In Folge der vom Kaiser Joses II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im Jahre 1785 eine Lofalie zu Neufattel errichtet, welche am 14. Dez. 1786 mit dem ersten Seessorger besetzt wurde. (P. Beregisus Gregor, Excanonic. Tredon.) Am 21. Dez. 1857 wurde diese Lofalie zur Pfarre erhoben. — Die Matriken beginnen mit dem Jahre 1730. Die große Thurmglock 'S. Wenc. hat die Jahreszahl: 1666. Die Kirche besitzt: 30 3. 602% Rl. Veld.; 33 3. 1403% Rl. Wiesen, 2 3. 278% Rl. Hurwelden, 40 3. 858 % Rl. Weld., 1 3. 264 Rl. Teiche.

Bu Reufattel find confcribirt: 12 Einschichten mit einer Dible, 1 Stunde.

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Kolenec, Df., bm., 40 H., 452 Rath. Dazu gehören 8 Einschichten, 1 St.
- b) 3/4 St. Minka, Df., bm., 22 H., 254 Kath. Abseits eine Mühle, eine Hegerel, und die Einschichte Krava, $1\frac{1}{2}$ St.

In Mlata ift eine Wallfahrtetirche ju Maria Bertobung.

3m Jahre 1710 ließ Maria Anna Lebler, Dienstmädenen aus Budweis, aus Iglan gebürtig, nach bem Mufter bes Muttergottesbildes ber Dominitanerkirche zu Budweis, ein Bild verfertigen und

basfelbe que fremmer Dantbarteit für bie ihr in ber Gegend zu Mlata --- nach genommener Zuflucht und Anrufung ber in ber Bubweiser Dominifanerfische verehrten seligsten Inngfran Maria — zu Theil geworbene wonderhare Rettung aus graßer ihrer Unschuld brobenben Gefahr auf einer Eiche bafelbit aufrichten. Spater errichtete ber Wittingquer Cherherr Doila, welcher ju Renfattel bie Seelforge verwaltete, genf eigene Untoften fur biefes Bilo eine bolgerne Rapelle. Durch Beitrage und namhafte Opfer vieler frommen Wohlthater wurde bie jepige Etrebe mit bebeutenbem Apfmanbe im ichonen byzautinischen Style im Baber 1769 erbaut, und bas Gnabenbild barin aufgeftellt. bewannten Sahre murbe fie benehicirt. Im Jahre 1773 stiftete bie Bertin Cleonora ju Somargenberg jur Beforgung bes Gottrebienftes bei biefer Rirche eine Resibentiallaplanel. Einkommen biefes einefachen Benefigiums: Deputat: 8 Sag Bier, 41/e Meten Beigen, 15 Meben Rorn, 6 Depen Gerfte, 3 Meben Erbfen, bann Butter und Rafe, nebst 12 Rl. Holz. Aus ber Kirchenkasse: 42 fl. d. 28. — Batenen bes einfach. Benefigiums und ber Rirche ju Mlata: Johann Mbolf Fürft zu Schwarzenberg.

Ber ber Pfarrmgulipung waren die vorbenaunten Ortschaften nach Lennic eingebfart.

Gingefoult jur Bfarridule:

Reufattel, Kalenec, Mlaka, die Einschichte Albrechtic (Pf. Hammer). — Batron und Präsentant: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schustiuber: 249. — Einkommen bes Pfarschullehrers: 225 fl. 97 fr. ö. W.

9. Pfarre Platz.

Platz (Stráż), Markt, mit einem Schloße, bm., 182 H., 1407 Rath., 3 Math. A. R., 131 3fr., Kreis Bubweis, Bez. Neuhaus, ehem. Dom, Plats, Bost Wittingau. — Bfarre mit 5745 Rath. — Einkommen: 30 3. 1103 Kl. Felb., 14 3. 1126 Kl. Wiefen, 351 Kl. Gärten, 788 L. Teiche. Ablösungsrente: 347 fl. 55 fr. An Stola und Fund.: 99 fl. 83 /4 fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Studiensond. Bogteiamt zu Reuhaus.

Die Herren von Straz, stammverwandt mit den Herren von Rofenberg, von Reuhaus, von Landstein, von Austie, führten eine blane Rose im goldenen Felde im Wapren. Gin Sezoma von

Straz wirb foon 1284 genonnt. Im 8. 1466 war Beinrich bon Straz, Grofprier bes Johanniterorbeits und Oberftlanbhofindifter. 3m Jahre 1476 ericeint Johann von Schonberg, im Jahre 1511 Bencelit von Brebowist ale Befiger von Blas. Im Jahre 1570 befag biejes Dom. Wilhelm von Rojenberg; im Jagre 1386 Beter Bot von Rofenberg; in Jehre 1599 Joachim Ulrich von Reubans; im Jahre 1608 Bilbelm Glamata von Chium und Roffumberg. Anna Lugia, Schwefter bes im Jahre 1601 verftorbenen Grafen Frang Leopold Bilbelm Glawata, vermatt an ben Grafen Abolf Bratiflam von Eteraberg, erbte bie Berricaft Blat. Diefe befag im Jabre 1732 Rrang Jofef Graf Cernin bon und zu Chudenic. Auf biefen folgte als Befitzer jenes Dom. Josef von Inngwirth, welcher es' im Johre 1753 an ben Grafen Brofper von Berchtolb verlaufte. 3m Jahre 1810 faufte biefe herrichaft Rarl Ludwig Freiherr von Leonbarbt von bem Freiherrn Jofef von Lilienborn.

Die Bfarrfirche zu ben b. Ap. Beter und Baul zu Gtas tommt als folche in ben Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Wie im Pfarrgebentbuche bemerkt wirb, wurde fie im Jabre f418 nen erbaut. In berfelben find mehrere Grabbentmäler abeliger Familien, beren Aufschriften jeboch nicht mehr lesbar find. Wie Schaller berichtet, war auf einem Grabsteine bie Aufschrift: "Anno MLXI. Generosus D. Petrus de Straz sepultus hic est. 1. die.... Orate pro eo." -In biefer Rirche ift ein kunftvolles Gemalbe bes gelreuzigten Beibanbes. - Die Bfarre Blat mar burch einen langeren Zeitraum mit utragnis ftischen Geiftlichen befest. 3m Jahre 1600 am gefte bee b. Cletus fam Simon Langty als erfter tatholifcher Bfarrer aus Bocatet nach Plat. Die Jefuiten bes Reubaufer Collegiums befoffen vom Jahre 1594 bis jur Anfhebung bes Orbens bas Batrougtsrecht über bie Bfarre und Kirche ju Blat. 3m Jahre 1836 wurde bafelbft eine Rooperatur mit ber Dotation aus bein Religionssonbe fofteniffirt.

An bie Pfarrfirche granzt vie im schönen gothischen Style erbaute Schloßlapelle jum h. Erzengel Michaël. In verselben ist ein großer marmorner Sarlophag bes obgenannten Heiurich von Strät mitter Aufschift: "Magnificus Dominus Henricus de Strat gerulus Pracfectus Regni et Strakonae grandis Prior", nebst vielen unlesbaten Grabbenkmälern. Der Patron verselben ist Karl Ludwig Freiherr von Leonhardi, bermaliger Herrschafsbesitzer.

Bu Blat geboren bie Ginschichten: Die Stalniter Buble 1/2 St.; ber Bafenmeifterhof 1/2 St.; bie Papiermuble 1/2 St.; ber

Eifenhammer 1/2 St.; ter Julinkerhof (Jelinkur dour) 1/2 St.; ber Maierhof Renhof (Nový dvůr) 1/4 St.; bie Fähnrichemähle 1/4 St.; bie Maierei Shimanihof (Simanur dvür, Nodvrž) 1/2 St.; bie Schimanimühle ober Luffchmühle 1/4 St.; bie Schimanische Biegelhütte 1/4 St.

. Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Altplatz (Plavsko), Df., bnt., 78 S., 896 Rath.
- b) 1 1/4 St. Liberez (Libožez), Df., bm., 29 H., 291 Kath. :Dazu gehört bie Einschichte Erbreichsthal (Hedrykov, Hute), mit 3 H. und einer Maierei 1 1/4 St.
 - c) 11/4 St. Mischek (Mníšek), Df., bm., 53 H., 530 Rath.
- d) 1/2 St. Pistin (Pistina), Df., bm., 53 P., 369 Kath. Abfeits ber Maierhof Karlshof (Bašta) 1 St.; das Jägerhaus zu Karlshof 1 St.; die Einschichte Mariška.
- e) 3/4 St. Přibraz (Priberas), Df., bm., 67 H., 496 Rath.

 Dazu gehoren bie Einsch.: Prohanidla, 15 H., 100 Kath., 1 St.; bie Bifolom-Einschichte 1/2 St.; ber Fasanenhof (Bazantnice), 3/4 Stunte.
 - i) 1 St. Widern (Vydří), Of., bm., 53 H., 529 Kath.
- g) 1 St. Lasenie (Lasenice, Vlasenice), Df., bm., 67 H., 662 Kath. Hiezu gehören: Der Maierhof Schönbornhof (Novoveský dvar), mit einer Schafmaierei und einem Hegerhause 1 1/2 St.; die Danielmühle 1 St.
- h) 1/2 St. Niederschingten (Lhoke dolni), Df., bm., 33 H., 312 Rath. Dazu gehören bie Einschichten: Der Maierhof Theresienhof 11/2 St.; bas Margarethen-Idgerhaus 2 St.; bas Margarethen-Begerhaus 11/2 St.; Hinteres MargarethenBegerhans 2 St.; bie Wanstmühle 1/2 St.
 - i) '1/2 St. Wurzen (Dvorce), Df., bm., 13 H., 105 Kath.

Bon a-i) Preis Budweis, Beg. Renhaus.

Bon a- einschl. i) ebem. Dom. Plat; von g-i) ebem. Dom Nguhaus.

Gingefdult jur Pfarridule:

Play, Pistin, sammt ben bazn gehörigen Einspichten. — Batrou: Studiensond. — Prosentant: H. I. f. Statthalterei. — Zahl ver Schulfinder: 219. — Einkonmen tes Psaxzichullehrers: 299 fl. 171/4 fr. ö. Lb.

Eingeschult zur Kilialschule zu Altplatz: Altplat. — Patron und Präsentant: Die Ortsgemeinbe. — Zahl ber Schulkinder: 112. — Einkommen des Filialiehends: 228 f. 101/a fr. ö. 28.

Cingefoult jur Silialfonle ju Bafenic: . .

2afenic, Rieberichlagtes, Burgen und bie Ginichten Sei biefen Dörfern. — Patron und Prafentant: Die Ortsgemeinde. — Buff ber Schulkinder: 123. — Einfommen des Filiallepvers: 250 fl. 93 fr. öft. Rahr.

Singefdult jur Filialicule ju Difchet:

Mischet, Liborez, Die Einschichte Erbreichsthal. — Batren und Präsentant: Die Ortsgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 98. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. d. 28.

Eingeschult zur Filialfcule ju Pribrag:

Pribraz mit seinen Einschichten. — Patron und Prasentant: Die Ortsgemeinde. — Zahl der Schullinder: 90. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. 8. 28.

Eingeschult zur Filialschule ju Bibern:

Bibern. — Patron und Prafentant: Die Ortsgemeinbe. — Zahl ber Schulkinder: 88. — Einkommen des Filiallelrers: 210 fl. öft. Währ.

Die Seelforge allba ift wegen ben vielen Schulen befdwertich.

10. Pfarre Unter-Slowenic.

Unter-Slowenie (Slovenics dolni), Df., bu., 31 H., 241 Kath., Kreis Budweis, Bez. Lischau, ehem. Dom. Wittingan, Post Hischau. — Pfarre mit 807 Kath. — Einkommen: Aus dem Religionsfende: 414 fl. 33 fr. An Stola und Fund.: 24 fl. 81½ fr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt: Budweiser Kreisamt.

Die Kirche zum h. Ritosaus B. und zum h. Leonard zu UnterSlowenic kommt als Pfarrkirche in den Errichtungsbüchern bereits
im Jahre 1384 vor. (In Docanstu Cheynoviensi et in Archidiaeonatu Bochin.) Später gehörte sie als Kisiale zur Lomniger Pfarre.
In Kolge der vom Kalfer Idse fil. angeordneten Pfarrregulirung wurde
baselbst im Jahre 1785 eine Lokalie errichtet. Am 14. Dez. 1786
wurde P. Malachias Kreihar, Excanonic. rogul. Tredon., all
erster Seelsorger zu Unter-Slowenic, confirmirt. Diese Kolasie wurde
am 6. Juni 1858 zur Pfarre erhoben.

- r Bu Watet Slowenic gefort bie Einschichte Misna 1/4 Et. Ging epfarrt:
- a) 5 Min. Ober-Slowenie (Blovenice horni), Df., bm., 30 H., 30 H., Bath. Abseits die Ginschichten: Sadky, Th., 74 St.; die Winhle Brochanka 1/2 St.
- byra/4 St. Bemujie (Dunajied), 'Df., bm., 54 H., 347 Rath.
 Dafelbst ist eine von der bortigen Gemeinde im Iahre 1857 erbante Mestapelle in Maria Berkundigung. Am 3. Rov. 1857 wurde die Resselberg für dieselbe ertheilt.
- n) und b) Reis Budweis, Bez. Lifthan, ehem. Dom. Wittingan. Eingeschult zur Pfarrschufe sind bie obbenannten Ortschaften.
 Patron und Prasentant: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Zahl ber Schultinder: 113. Einkommen bes Pfarrsichullehrers: 279 fl. 66 1/4 fr. 5. 28.

11. Pfarre Štěpanowic.

Štěpanowie (Štěpanovice, Štěpanov), Df., bm., 76 H., 547 Ruth:, Kreis Bubweis, Bez. Lischau, ehem. Dom. Wittingau, Post Lischau. — Pfarre mit 1627 Rath. — Elusonnnen: 48 J. 1115 Kl. Feld., 14 J. 880 Kl. Wiesen, 500 Kl. Gärten, 4 J. 1225 Kl. Hutweiben, 2 J. 586 Kl. Wald., 3 J. 1155 unprod. Boben. Ablösungsrente: 306 fl. 60 kr. Au Stola und Finde.: 53 fl. 95 kr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Wittingau.

Sie Partitrice zu Maria Himmelfahrt zu Štepanowic kommt all solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Im Jahre 1389 schoß Benes, Abt des Chorherrenstistes Bittingau einen Bergleich ab mit dem Pfarrer zu Štepanov. (L. L. Erect. Vol. IV. S. 1.) Paprocky (o stawn doust, str. 34) berichtet, daß im Jahre 1405 mit Bewistigung des Heinrich von Rosenberg der Bittingauer Abt mit dem Pfarrer zu Štepanov einen Umtausch von Felbern dei Bintigan intächte. Dasselbe wird erwähnt in den libr. Erect. Vol. VII. S. 9. (Permutatio agrorum D. Addatis et Conventus Monasterii in Trzedon cum D. Petro Pledano Ecclesiae in Stiepanov. Joannes Addas nominatur. Henricus de Rozmberg, Hostislaus in Crumau Duckledensis et Woyslaus in Miliczin Wltaviensis Ecclesiarum Pledani et Decani. 1405. 4. Januarii). — Später gebötte die Kirche

ju Štöpanovic als Filiale zur Lebeniter Pfarre. Bermöge Erektionsinstrumentes d. d. Wien am 2. und d. d. Prag am 6. Por., 1738 wurde
von Eleonora Amalia, verwittwetzu Fürstin: zu Schwarzeuber g.
geb. Fürstin von Lobkowic, und von Frauz Leopold Reiche grafen von Sternberg, Bormündern des minderjährigen Fürsten Josef zu Schwarzenberg, die Štöpanowitzer Filialtirche von
dem Lebenitzer Pfarrbenesizium getrennt, und zu Stöpanowic eine eigene Pfarre errichtet, ein Residentialpfarrer vaselbst angestellt und vie Dotation desselben geregelt. Dieses Errettionsinstrument wurde vom Prager erzbischössichen Ordinariate d. d. 13, Dez. 1738 consirmirt. — Die Pfarrstriche besitzt: 18 3. 1020 Kl. Bald.

Bu Stepanowic gehören die Einschichten: Janan, 1 5.; 8km-lice, 4 H., 1/2 St.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Hvozdec, Df., bm., 21 S., 116 Rath.
- b) 1 St. Libin, Of., bm., 35 H., 208 Rath.
- c) ½ St. Ober-Miletin (Miletin horni), Df., bm., 18 D., 109 Rath.
- d) 1 1/4 St. Slaboschowie (Slabosovice, Slavošovice), Df., but., 30 H., 204 Reth.
 - e) 3/4 St. Wikawie (Vikovice), Df., bin., 21 S., 154 Statis.
 - f) ,1 St. Zvikov, Of., bm., 38 S., 271 Reth.
- g) ½ St. Kamuhof (Vraisip), Majerhof, conscribirt zum Dacje Brilic (Pf. Bittingau), bm., 1 H., 18 Kath.

Bon a-g) Rueis Budmeis, Bez. Lifchau, ehem. Dom. Bittingan. Eingeschuft zur Pfarrichnie:

Die obbenannten Ortschaften und ber Annahof bas Dorf Unter-Miletin (Pf. Lischau), die Mühle Podeosna (Pf. Lischau). — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 258. — Eintommen des Pfarvschullehrers: 388 fl. 50 fr. ö. B.

12. Pfarre Suchenthal.

Suchenthal (Suchdol), Df., bm., 118 H., 1080 Rath., 11 Ifr., Kreis Budweis, Bez. Wittingau, ehem. Dom. Wittingau, Post Schwarzbach in Unterösterreich. — Pfarre mit 4013 Kath. — Einsommen: An Realitäten: a) Bei Suchenthal: 26 J. 520 Al. Feld., 5 J. 110 Kl. Wiesen, 1 J. 325 Kl. Hutweiden, 580 Kl. Gärten; b) bei Jilowiv: 18 J. 1560 Kl. Feld., 16 J. 1370 Kl. Wiesen, 530 Kl. Hutweiden, 510 Kl. Garten, 41 J. 25 Kl. Wald. An Zehent: 12 Str. 3 Kl.

Moun, 11.Atr.:181/2 & Gurste, 19 Str. 8 & Gaber. Abdfungspente: Achres. 40 km. An Chole und Jund.: 62 st. 451/2 kr. 5. B. Patron der Pfarre und Rirche: Fohann Abolf Fürst zu Schwarzen beng. Bate. Ant. in. Wittingon.

Die Mortirfie S. Nicolai Ep., ju Snebenthal wurde im 3. 1364 von ben Brudern Beter, Jobot, Ulrich und Johann bon Rofenhaug errichtet und geftiftet. (Lib. Ernot. Vol. I. S. 3.) (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) 3m Jahre 1406 feente gu berfelbau Mathiae, Burggraf ju Pribenic, eine jährliche Zinjung von 8 Sch. Gr. (L. L. Erect. Vol. VII. B. 3.) Am 5. Juli 1493 murbe biefe Rirche von Benedift von Waldstein. Bifchof von Kamin in Bommern, conferrirt. Diefes bezengt nachfebende im 3. 1855 in biefer Lirche entbedte Aufschrift: "Anno Domini 1493 consecrats est hace ecclesia per reverendissimum in Christo Patrem ac Dominum Dominum Benedictum generosum de Valstein, episcopum Caminensem. Die quinta mensis 7mi Orate pro anima ojus." - Der vorbenannte Bifchof Benedict von Waldstein wer ein Sehn bes Johann von Waldstein. 3m Jahre 1455 murbe en vom Rönige Ladislay für bie Bropftei zu Leitmerit präsentirt, und belleibete biefe Burbe burch 30 Jahre. Im Jahre 1458 wurde er zum Magister ber freien Rünfte an der Prager Universität promovirt. Auch au ber Arafauer Universität erlangte er ben Grad eines Bascalaurous. Er murbe auch Canonicus und später Propst bes Olmüger Domlavitels. Um bas Jahr 1491 wurde er Bifchof von Kamin in Bommern. Er starb am 18. März 1505 an Zabrehy in Mabren. Balbin berichtet bezüglich biefes Bifcheis: "Baro Bonodictus de Waldstein; destinabatur ad Pragenses Infulas, si ditiones archiepiscapales restitui ab iniquis possessoribus potuissent; Pontitieum Romanorum favore Caminensis creatus Episcopus, bona corundem gratia, cum in Bohemia nullus esset Antistes, Antistitis vices obibat; constat, altaria plurima, campanas, Ecclesias consecrasse; praecipua in miseros pietate, ut nemo facile pauperum indonatus discederet; undecim annos Ecclesiae Caminensi praefuit. Amavit Canonicos Regulares S. Augustini Trebonae, cujus rei phyrima in eo Coenobio ante vicenos pluresque annos supererant desumenta. Vidi Sacerdotale Officium Divinum elegantissima manu descriptum, sureis literis initio Psalmogum et Capitum fulgentibus, quod se donare illi Canonicorum Collegio Trebonensi Mustrissimus Praceul manu sua testatur." (Balbin. Mise. hist. Decad. I. lib. IV. hagiograph. Tit. XIII. pag. 89.) (Lumir. 1855. Cislo 39). - Bie in Commer's Tepographie bemerkt wird, brannte Digiti200*GOOGIC

im Jahre 1696 bio Suchenihaler Pfarrtirche ab. Im Jahre 1828 wurde biefe Kirche um ben britten Theil verlängert, und mit einem Thurme versehen. Im Jahre 1835 wurde sie mit geschliftenen Retheimer Platten belegt, mit einem neuen Altarbilde B. Nicolai Ep. ger giert und renodirt. Im Jahre 1858 wurde zu der Kirche ein Oratorium zugebaut.

Im Jahre 1721 wurde bas jest beftehende Pfarrgebande erbaut. Der Bau tofiete 1093 fl. 12 fr.

In Jahre 1729 wurde daselhst die Raplansstelle errichtet, wogn bie Suchenthaler Ortsgemeinde 19 3och 650 Al. sogmannte Kaplanscher widmete, von welchen der Pfarrer zur Sustentirung des Kaplans den Rungenuß bezieht. — Bom Jahre 1481 die zum Jahre 1786 gehörte die Isowitzer Kieche als eine Filiale zur Suchenthaler Pfarre und die nun zur Islowitzer Pfarre gehörigen Ortschaften waren nach Guchenthal eingepfarrt.

Seit bem Jahre 1661 abninistrirte ber Suchenthaler Pfarret ben Gottékvienst in der Ballsahrtelirche 8. Bordara. Es wurde zwölfmal im Jahre in derselben die h. Messe gelesen. Diese im Jahre 1786 geschlössene und im Jahre 1816 demolirte Kirche befand sich im setzigen Pfarrbezirke 8. Magdalona. Es wurde bei der Beschreibung der Pfarre 8. Magdalona die Geschichte berselben dargestellt.

1/4 St. von Suchen thal entfernt, befindet sich eine Messapelle & Joannis Nop. Sie wurde am 8. Okt. 1738 von dem Neuhauser Propst Christian Rhun benedicirt. Im Jahre 1787 wurde biese Kapelle gesperrt und von Johann Anton Haun Hauf, ständischen Weinausschlagseinnehmet erkanft. Mit Defret des h. Ministerium des Innern d. d. 18. Angust 1848 wurde die Bewilligung ertheilt, das in dieser durch Kanf in das Eigenthum des Schwarzbacher Herun Postmeisters Kurl Schwingen schlegel übergangenen Kapelle un Wochentagen einigemal die h. Messe gelesen werde. Patron derselben ist der vorbenannte Postmeister von Schwarzbach. Derselbe verpflichtete sich zu deren sorwährenden Erhaltung durch einen auf seinen Realitäten einderleibten Revers.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Schmolzhutto (Smelcorna), Df., bm., 56 H., 682 Rath. — Dabei befindet sich die Glassabrit (Skienna hut), dt., mit 279 Rath. Ehemals war hier eine Silberschmelzhütte, zu welcher von Bergstadtl-Ratiboric die Silbererze in verschlossenen Kummern und Gattungen besonders gestürzt und bezeichnet wurden, und wo alljährlich bei 4000 Mark Silber erzeugt zu werden psiegte.

- b) 3/4 St. Urdforen (Hrdloreny), Df., bm., 63 H., 469 Rath.
 Dabef ist ein Forsthaus. Wieits bie Ginschlatz: Ates 3agerhaus.
- c) 1 St. Bor, Of., bm., 36 H., 352 Kath. Einschichte: **Der Maier**hof "Synochov."
- d) 1 1/2 St. Cep, Čep, Of., bm., 54 H., 529 Kath. Eins schicke: Forsthaus Cep 1 1/2 St.
- e) 1 St. Klikau (Klikov), Of., bm., 61 H., 576 Katholifen, 6 Ifraël.
- f) 11/2 St. Zajie, 10 einschicht. zu Klikau conscribirte H., bm., 96 Kath. Eine von biesen Einschichten ist eine Begerei, Auerhahn (w toteva) genannt. Andere zu Klikau conscribirte, zwischen Klikau und Franzensthak gelegene Sinschichten, genannt "Stakion," bm., 5 H., 40 Kath., und bas ebenfalls zu Klikau conscribirte Sisemwerk "Franzensthal" 1/2 St. siedlich von Klikau gelegen, bm., 18 H., 245 Kath, sind zu Rottenschaft und einzeschuft.

- Auch bas noch in Bohmen 3/4 St. von Franzensthal öftlich geffegene Co.f "Kößlereborf" auch "Reuborf" genannt, bt., ift zu Rottenschachen eingepfarrt. — In Roglereborf befindet fich eine zu ber Pfarre Rottenschachen gehörige filialicone.

Bon a-f) Rreis Bubweis, Bez. Wittingan.

Bon a- einfol. d) ebem. Dom.' Bittingatt.

e) f) ebem. Dom. Chlumec.

Eingeschult gur Pfarridule:

Suchenthal, Schmelghütte, Hrblorez und Bor. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 275. — Einkommen bes Pfareschuliehrers: 815 fl. 6. 28.

Eingefdult gur Gilialfon'le gu' Cep:

Cep. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schul- linder: 51. — Einkommen bes Filialtehrers: 210 fl. 8. 28.

Gingefoult gur'Bilialfdule gu Rlitan:

Klikan und Zajic. — Patron und Presentant: Die Ortegesmeinde. — Zahl der Schullinder: 72. — Einsommen des Filiallehrers: 210 fl. 8. 28.

Bel ber Glasfabrit besteht eine Fabritofchuse. — Patron und Presentant: Der Glasfabritsinhaber Herr Karl Stöfzle. — Zahlber Schuffinder: 30. — Eintommen bes Lehrers: 210 fl. 8. W.

13. Dechantei Wittingau.

Wittingau (lat. Trebona, böhm. Trebon), Stabt, bm., 37A D., 4636 Rath., Kreis Butweis, Bez. chem. Com. und Bost Wittingau.
— Dechantei mit 8252 Rath. — Cintommen: 630 fl. ans bem Restigionsfonde; die Rukulesung einer Wiese pr. 1 3. 554 Kl.; an Hund.: 89 fl. 55 fr.; an Stola: 47 fl. 52 fr. 5. W. — Katron bes Detanal-Benefiziums und ber Tefanassirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzzunberg. Patr. Amt zu Wittingan.

Die ersten Besitzer ber herrschaft Wittingau waren bie Witkovice ans ber Lime ber herren bon Wittingan. Pilgerimus (Pelletim) de Witigenows (Trebon) wird in ben Jahren 1255-1261 unfundlich angeführt. Seine Brüber waren: Witek von Skalie und Ojik (Hoygorus) von Lonnic 1255—1300. Seine Gemalin: hief Agnes, Seine Gibus waren: Wok von Wittingau (do Witignare) 1261-1300, unt Sezima von Landstein 1261-1293. Diefe Bittingauer Unte fcheint schon in ber ersten Salfte bes 14. Jahrhunbertes erloschen zu fein. 3m Jahre 1368 erfauften bie Brüder Ulrich, Johok: und Johann von Rosenberg die Herrschaft Wittingau von Johann von Landstein. Diese herrschaft verblieb nun fortwährend bei ber gamilie Rossaberg, bis fie nach bem im Jahre 1611 erfolgten Tobe bes lepten Spröfflinge berfelben, Beter Bot, in Folge feines Testamentes vom Bot. George: tage 1610 unt bes früher zwischen ihm und Johann Georg Schwamberg errichteten Beerbungsvertrages, an ben Letteren gelangte. Diefer trat noch bei Lebzeiten 1616 feine fammtlichen Bestangen an jeinen Sohn Beter von Sehwamberg ab, welchen, ba er an ber Emborung gegen Raifer Ferbinand II. Theil nahm, nach ber Schlacht am weißen Berge bie Berrichaft Bitting an . confisciet wurbe. selbe besagen hierauf: Raiser Ferdinand II. 1622; Erzherzog Ferdinand Ernest 1625; Raiser Ferdinand III. 1687; Cacilia Renata, Königin von Polen 1643; Erzherzog Leopold Wilhelm 1653. Jahre 1660 verlieh Raifer Leopold I. biefe Berrichaft an ben faifert. General Johann Adolph Reichsgrafen zu Schwarzenharg als Belohnung für die bem Saufe Desterreich in ben letten Ariegen geleifteten wichtigen Dienfte, und erhob benfelben unterm 14. Rati 1670 in Reichsfürftenftand. Seit biefer Zeit ist biefe Berrichaft munterbrochen bei bem burchlauchtigen fürstlich' Schmarzenberg'ichen hause geblieben.

Das herrschaftliche Schloß zu Bittingau fing Beter (ber altere) Bot von Rosenberg im Jahre 1481 zu bauen an; ben Bau

vollendete im Jahre 1554 Wilhelm von Rosenberg. — In diesem Schiese besindet sich ein in Hinsicht auf die Menge, das Alter und die Wiedisselt ver liekunden und Diplome sehr berlihmtes Archiv. Dasselbe enthitt nehst dem uralten Rosenberg sichen und Schwamberg sichen beis zum Indre 1601 in Krumman besindlichen Archiv auch Reste sener von den Herren von Rosenberg aus den Klöstern zu Wittingau und Forbes zusammengebrachten prächtigen Büchersammlung, welche im Sahre 1647 auf Besehl des Kaisers Ferdinand III. in das k. Schios zu Prag, den da im solgenden Jahre durch die Schweben nach Stockspulm und zulest von der Königin Christina von Schweben nach Rom in übertragen und im Batisan ansgestellt wurde.

Die Defanalfirche S. Aegidii Abb. zu Witting au tommt als Bfarefirde in ben libr. Erect. ichon im 14. Sahrhunderte vor. Becanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Im Jahre 1367 erbanten und ftifteten bei berfelben bie Britter Beter, Bropft ber Rapelle Allerheiligen auf bem Brager Schlofe, bann Jobot, Ulrich und 3. bann bon Rosenberg ein Rlofter ber regulirten Chorberren bes b. Anguftin. Bermoge biefer Stiftung murbe bie Wittingquer Bfarr-Pieche ju einer Collegiatfirche erhoben und es wurde beftimmt, daß aus ben bertigen Bfarreinffinften acht Chorberren unterhalten werben, unb bag fie nach ben Statuten bes Ranbniper Rloftere leben follen. Chorberren wurde angleich Die Administration ber Bittingauer Bfarrfeels forge Abergeben. Diefe Stiftung beftütigte ber Prager Erzbifchof Johann I. Očko ven Wlaším. (L. L. Erect. Vol. I. N. 4.) (Paprocty o ftatou panft, fir. 26.) Die Zahl ber Chorherren wurde im Jahre 1380 auf 18 und im Jahre 1889 auf 21 vermehrt. Die Brüber Beter und Johann von Rofenberg vermachten in ihren Teftamenten ber Bittingauer Canonie eine jährliche Zinsung von 66 Schock 4 Gr. (L. L. Erect. Vol. II. R. 2.) (Nos Benessius Praepositus; Jaroelaus Prior totusque Conventus Monasterii in Trzebon recognoscinaus. Quia Domini nostri Petrus et Joannes Domini de Rosenberg Fundatores Monasterii nostri Principales nobis 66 Sexagen. et 4 gress. annui et perpetui census ultra illa, quae prius cum Fratribus suis nobis donaverant in Testamentis suis deputarunt etc. Anno 1880). Mittelft Bulle d. d. VI. Idus Dec. 1389 ertheffte Bapft Urban VI. bem Bropfte ber Bittingauer Canonie, Beneg und ben Rachfolgern besfelben bie Burbe eines Abtes und bas Recht 3mm Gebrauche ber Pontififalien. (La L. Erect. Vol. III. U. 2. X. 2.) (Literae Urbani Papae VI., quibus Benessium Praepositum Trebonensem et Successores ejus omnes ex Praepositis creat Abbates, et ut benedicantur a Joanne Archiepiscopo, et ut libere uti possint

mitra, anulo, sandaliis, baculo pastorali et aliis insigniis Pontil Mittitur etiam formula Juramenti, quam debent Abbutt praestare. Haec omnia recitat et declarat Joannes Archieniacone Pragensis, et testatur insuper esse bona sufficientia pro Abbata et quod praeter Praepositum 20 Canonici Trebonae ali possina - Rach bem im Jahre 1565 erfolgten Tobe bes Abtes Andre wurde die Wittingauer Canonie von Wilhelm von Rosenberg geboben, und die Chorberren wurden in ber Geelferge an mehveren Bfarreien angestellt. Wie Schaller berichtet, wurden bierauf Bilhelm von Rosenberg mit Einwilligung bes Babstes Grogor XIII um bas Jahr 1566 in bas verlaffene Bittingauer Aloftergebande bie Priefter ber Befellichaft Jeju eingeführt. Da ben Jefuiten in Wittingen weber bie klimatischen noch bie Dotationeverhaltniffe gufagten, baten fie ben Bilbelm von Rofenberg um ihre Transferirung nach grum man. bie im Jahre 1588 auch erfolgte. 3m Jahre. 1571 wurde bie Wittingauer Pfarrfeelforge bem Abte bes Bramonftratenferorbenellofters IR i blbaufen überlaffen. 3m Jahre 1631 ftellte Raifer Gerbinand 4L bie Wittingquer Auguftiner-Canonio wieber ber, übertrug ben Cherberren wieder bie bortige Bfarrfeelforge, und gab ben Rloftern Wittin gan und Forbes, welches lettere ein gleiches Schicfiel mit bem erften batte, ibre früheren Buter wieder jurud. Bom Jahre 1631 bis 1662 vermaltete biefe Guter ber Propft von Rlofter-Reuburg in Defterreich. hierauf murbe Rorbert hermaun, bieber Abminiftrator, 2000 wirklichen Propste ber Bittingauer Canonie ernaunt. Im Jahre 1671 erflarte Raifer Leopold I., bag ber Befiger ber Berrichaft Bittingan ber unmittelbare Batron ber Augustiner-Chorherrenftifte an Bittingan und Forbes fei. - Am 16. Nov. 1785 murbe bie Wittingauer Auguftiner-Canonie vom Raifer Josef II. aufgehoben. Das Bermogen biefes Stiftes betrug bei ber Aufhebung 146708 fl. : Des Rlofterant Bittingan überging bierauf an ben Religionsfond, von welchem es ber Fürst Johann ju Schwarzenberg im 3. 1787 um ben Betrag von 165876 fl. 61/e fr. faufte. Der lette Abt bief Augustin Marek, (geb. zu Suchenthal 1714, † 14. Juli 1785.) Bei ber Aufbebung bes Rlofters maren bafelbft 12 Chorberren. Bier Stellen waren bamale unbefest. - Im Jahre 1786 wurde ein Pfarrer mit einem Gebalte von 400 fl. und vier Rooperatoren mit bem Gehalte von je pr. 200 fl. aus bem Religionsfonte ju Bittingau fpftemifirt. (Onb. Erl. d. d. Mm 14. Dez. 1786 wurde P. Leander, Stangler, 2. Nov. 1786.) Briefter aus ber aufgehobenen Bittinganer Canonie, ale erfter Bfarren m Bittingau confirmirt. Sein Rachfolger am .18, Oltober 1787 war P. Aquilinus Hrdlicka, Exaugustin. Trebon., welcher am 2. Man

188 jum Abbé commandateur bes Klosters Hohensurt vom Kaiser bief II. ernannt wurde mit einem Gehalte von 1000 st. — Mit hoch in Hospetecke vom 27. Sept. 1787 wurde bestimmt, daß, da das klische Haus Sohwarzenderg das Jus Patronatus über die Canonie bittingan, woven der Propst Pfarrer war, von seher besessen und bezeübt habe, solches dem fürstlichen Hause auch 'nach Aussehung des biites über die Pfarre zu Wittingan belassen werden solle. Am 2. den. 1788 erhob Johann Prosop Graf von Schaaffgotsche, der Bischof von Budweis, die Pfarre Wittingan zu einer Des haben Buitand des Majestät Kaiser Franz I. für einen seweiligen Techant in Wittinstaut den Gehalt auf 600 fl. aus dem Religionssonde zu sussenisieren veruht.

Porstant, dann die Forstmeisterswohnung und ein Getreibeschättkasten. In dem ehem. Conventgebäude ist die Dechanteiwohnung. Dann besindet sich da die Arantemanstalt der barmherzigen Schwestern Congregat. S. Onrol. Borr., gestistet am 8. Jänner 1841 von dem durchlauchtigen Fürsten Johann Abolf zu Schwarzenberg und von Hochdessen bie barmherzigen Schwestern die barmherzigen Schwestern die Grziehung der Waisenkinder.

Die Dechanteifirche wurde im Jahre 1367 von bem Brager Ergbijdofe Johann I. Očko von Wlasim confecrirt. Dieselbe ist in gethiider Banger aufgeführt, fie bat im Innern febr icone Wolbungen, welche auf vier in ber Mitte ftebenben forinthischen Gaulen von Granit ruben. Das Presbyterium feboch ift im byzantinischen Style aufgebaut, und gwar nach ber verheerenden Feuersbrunft vom 12. Juli 1781, wo nebst ber Rirche bie Abtei und 71 Saufer ein Raub ber Flammen wurden. - Bor bem Bochaltare ift bie fürftlich' Schwarzenberg'iche Gruft, wo bie Leiden bis jum Jahre 1784 beerbigt wurden. In biefer Gruft ruben: Bufting, geb. Grafin Starbemberg, Gemalin bes Fürsten Johann Abolf zu Schwarzenberg, starb am 13. Banner 1681; bann Therefia, Tochter bes Fürften Terbinand an Somargenberg, + 1685. Dann wurden bafelbft beigefest bie Intertina des Fürften Abam gu Schwarzenberg, † 1732; baun bie Intestina ber Gemalin bee Borbenamten, Cleon ora Amalia, geb. Fürftin von Lobtowic, † 1741 und bes Fürften Jofef gu Schwarzenberg, † 1782. - Beiter unten im Presbyterinm ift bie Pefletengruft, welche bie Aufschrift bat: "Crypta Abbatum - quam fieri fecit - Reverendissimus Perillustris ac Ampliss. Dom. Dom. - Adalbertus Wenceslaus Prechtl - Sacri Apost, Ordinis Cano-

mitra, anulo, sandaliis, baculo pastorali et aliis insigniis Pontifi calibus. Mittitur etiam formula Juramenti, quam debent Abbases praestare. Haec omnia recitat et declarat Joannes Archienia commi Pragensis, et testatur insuper esse bona sufficientia pro: Abbate, et quod praeter Praepositum 20 Canonici Trebonae ali possinth - Rach bem im Jahre . 1565 erfolgten Tobe bes Abtes Andreas wurde die Bittingauer Canonie von Bilbelm von Rosenberg geboben, und bie Chorherren wurden in ber Ceelforge an mehreren Bfarreien angestellt. Wie Schaller berichtet, wurden bierquf bon Bilhelm bou Rojenberg mit Einwilligung bes Babftes Grogor XIIL um bas Jahr 1566 in bas verlaffene Bittingauer Rloftergebante Die Briefter ber Geschichaft Beju eingeführt. Da ben Jefuiten in Bittingan weber bie klunatischen noch bie Dotationeverhaltniffe gusagten, baten fie ben Wilhelm von Rofenberg um ihre Transferirung nach grum un an, bie im Jahre 1588 auch erfolgte. 3m Jahre 1571 wurde bie Bittingauer Pfarrfeelforge bem Abte bes Bramonftratenferorbenstlofters Wi behaufen überlaffen. 3m Jahre 1631 ftellte Raifer Gerbinand II. bie Bittingquer Augustiner-Canonio wieber ber, übertrug ben Charberren wieder bie bortige Bfarrfeelforge, und gab ben Rloftern Wittingan und Forbes, welches lettere ein gleiches Schicfial mit bem erftern batte, ihre früheren Guter wieber jurud. Bom Jahre 1634 bis 1662 vermaltete biefe Buter ber Propft von Rlofter-Reuburg in Defterreich. Hierauf murbe Rorbert Bermaun, bieber Abminiftrator, 2000 wirklichen Propfte ber Wittingauer Canonie ernaugt, 3m Jahre 1671 erflarte Raifer Leopold I., daß ber Befiger ber Berrichaft Bittingan ber unmittelbare Batron ber Augustiner-Chorberrenftifte gu Bittingan und Forbes fei. — Am 16. Nov. 1785 murbe bie Wittingquer Masguftiner-Canonie vom Kaifer Josef II. aufgehoben. Das Bermogen biefes Stiftes betrug bei ber Aufhebung 146708 fl. Des Rloftergut Bittingan überging bierauf an ben Religionsfond, von welchem es ber Fürst Johann zu Schwarzenberg im 3. 1787 um ben Betrag von 165876 fl. 61/. fr. faufte. Der lette Abt bieg Augustin Marek, (geb. zu Suchenthal 1714, † 14. Juli 1785.) Bei ber Auf. hebung bes Rlofters maren bafelbft 12 Chorberren. Bier Stellen, waren bamale unbefest. - 3m Jahre 1786 wurde ein Bfarrer mit einem Gehalte von 400 fl. und vier Rooperatoren mit bem Gehalte von je pr. 200 fl. aus bem Religionefonte zu Wittingau fpftemifirt. (Gub. Erl. d. d. 2. Nov. 1786.) Am 14. Dez. 1786 murbe P. Leander, Stangler, Briefter aus ber aufgehobenen Wittingauer Canonio, ale erster Pfarrer m Bittingau confirmirt. Sein Rachfolger am .18. Oktober 1787 war P. Aquilinus Hrdlicka, Exaugustin. Trebon., welcher am 2. Mary

1788 jum Abbe commandateur bes Klosters Hohensurt vom Kaiser Josef II. ernannt wurde mit einem Gehalte von 1000 fl. — Mit hoche fin Hospestete vom 27. Sept. 1787 wurde bestimmt, baß, da das statitus Dans Sohwarzenderg das Jus Patronatus über die Canonie Bittingan, woven der Propst Pfarrer war, von seher besessen und anszeüdt habe, solches dem fürstlichen Hause auch nach Ausschung des Stiftes über die Pfarre zu Wittingan belassen werden solle. Am 2. New. 1788 exhod Johann Prosop Graf von Schaaffgotsche, erster Bischof von Budweis, die Pfarre Wittingan zu einer Deschautei. Mit a. h. Entschließung vom 24. Nov. 1798 haben Baitand Se. Massetät Raiser Franz I. für einen seweiligen Techant in Wittinsgan den Gehalt auf 600 st. aus dem Religionssonde zu sustenisiren zeruht.

In der ehematigen Abtei ist nun das fürstlich' Schwarzenderg'iche Forstamt, dann die Forstmeisterswohnung und ein Getreideschüttkasten. In dem ehem. Conventgebäude ist die Dechanteiwohnung. Dann befindet sich da die Krantenanstalt der barmherzigen Schwestern Congregat. S. Carol. Borr., gestistet am 8. Jänner 1841 von dem durchlauchtigen Bürsten Johann Adolf zu Schwarzenderg und von Hochdessen Wuchlauchtigen Gemalin Eleonora. Auch beforgen die barmherzigen Schwestern die Erziehung der Waisenkinder.

Die-Dechanteifirche wurde im Jahre 1367 von bem Prager Ergbifchofe Johann I. Ocko von Wlabim confecrirt. Dieselbe ist in gethiicher Banart aufgeführt, fie bat im Innern febr icone Wolbungen, welche auf vier in ber Mitte ftebenben forintbifchen Gaulen von Granit ruben. Das Bresbyterium jeboch ift im bhzantinischen Style aufgebaut, und war nach ber verheerenden Feuersbrunft vom 12. Juli 1781, wo nebst ber Rirche bie Abtei und 71 Saufer ein Raub ber Flammen wurben. - Bor bem Sochaltare ift bie fürftlich' Schwarzenberg'iche Gruft, wo bie Leichen bis jum Jahre 1784 beerdigt wurden. In biefer Bruft ruben: Inftina, geb. Grafin Starhemberg, Gemalin res Fürften Johann Abolf zu Schwarzenberg, ftarb am 13. Banner 1681; bann Therefia, Tochter bes Gurften Gerbinand an Somargenberg, + 1685. Dann wurden bafelbit beigefest bie Intestina bes Fürften Abam ju Schwarzenberg, † 1732; baun bie Intestina i ber Bemalin bes Borbenannten, Gleon ora Amalia, geb. Fürftin von Lobtowic, † 1741 und bes Fürsten Sofef gu Somargenberg, † 1782. - Belter unten im Bresbhterinn ift bie Pralatemaruft, welche bie Aufschrift bat: "Crypta Abbatum - quam fieri fecit --- Reverendissimus Perillustris ac Ampliss. Dom. Dom. - Adalbertus Wenceslaus Precliti - Sacri Apost, Ordinis Capo-Digitized by GOOGLE

nicorum regular. Lateranens. S. Augustini - Abbas Primus Anno MDCCXXXXIV - Regiminis sui XXIV. - Unterhalb ber Rapelle S. Joannis Bapt. im Kreuggange ift bie Gruft ber Convents geistlichen, mit ber Aufschrift: Charitas — Quos vita junxit — mors non separet. — Commune — Communium laborum — Religiosis — Sub Regula Magni Patris - Augustini - Sociis - Hic construxit - Quietis repositorium - Quibus Viator sortis tuae futurae memor - pie precare - Requiescant in pace Amen. - Anno Salutis MDCCVI." - Bie bas Bittinganer Bfarrmemorabilienbuch bezeugt ruben im Presbyterium ber Wittingauer Def. Rirche aus ber Rofenbergifden Familie: Elifabetha von Rofenberg, geb. Grafin von Sale, + 1384 und ihr Gemal Johann von Rofenberg, + 1389; Beter von Rofenberg, † 1406; Ratharina von Bartenberg, bie erfte Gemalin bes Ulrich von Rofenberg, † 1436; Ratharina von Schwamberg, bes Borbenannten zweite Gemalin, + 1451; 30hanna ben Rofenberg, † 1482; Agnes von Rofenberg, † 1488; Seinrich, Sohn bes 28 of von Rofenberg, (7 Jahre alt), + 1494. Deffen Leichenftein ift noch vorhanden mit der Aufschrift: "Hic est sepultus Mngnificus et Generosus D. D. Henrieus de Rosenberg, qui obiit feria IV. ante Georgii A. D. MCCCCXCIIII. - Am 4. Juni 1514 ftarb Holicky von Sternberg und im Jahre 1521 ftarb beffen Gattin Ratharina, geb. von Rofenberg, und fie wurden in ber Set. Barbara-Rapelle be-Am 18. Juni 1521 ftarb Magbalena, geb. bon Sternberg, Gattin bes Beinrich von Rofenberg. Auf ihrem Grabfteine war bie Aufschrift:

Stellifera prognata domo forma antiopaea
Atque annis teneris praeditaque fueram,
Pronuba, cui sponsum quo non praestantior alter,
Robore, divitiis, Stemmate Jure dedit.

Quid tamen ista juvant? Species, quid Stemmata prosunt? Cuncta simul, dolor heu! abstrahit hora brevis.

A. D. MCCCCCXXI.

Eines ber schönsten Banbenkmäler ist ber an die Dekanskliche angränzende, im gothischen Style erbante Krenzgang fammt bet mit einer kunstvollen Muschelwolbung verzierten Rapelle 8. Journin Bapt. Die Rippen der Krenzgangwölbung, sowie auch die in geschmackollen Formen gehaltenen 20 großartigen Fenster sind ans Gedinit kunstvoll gemeiselt. Die im Krenzgange besindlichen, das leben des h. Mugustin darstellenden Delgemälde versertigte hier Peter Ret, Hosmaler des Kuisers Rudolf II. Unter den Attargemälden der Dekanalkirche ragt besonders

bas Silb bes h. Laurentius hervor, ein Werf bes vaterlänbischen Malers Rarl Skreta Sotnovský Ritter von Závořic, im Jahre 1715 gearbeitet.

Filialkitchen und Messkapellen.

- I. Die Filial-Cometerialfirche jum b. Regibine, 1/4 St. eutf. fw. zwischen bem Belt- unt bem Opatowiper Teiche. Batron: Fürft zu Schwarzenberg. Diefe Rirche murbe un Jahre 1574 von Bilhelm von Rosenberg erbaut und am 16. Inli 1576 von bem Brager Ergbifchof Anton Brus von Mobelnice confecrirt. Die burchlanchtige fürstlich' Schwarzenberg'sihe Familie hat im Sahre 1784 vieje Rirche zu ihrer Begrabnifftatte erforen. 3u berfelben ruben: Gleonara Fürstin ju Schwarzenberg, † 1786, Tochter bes Gurften Jojef zu Schwarzenberg; Maria Therefia, verebelichte Grafin von Goës, Tochter bee Fürsten Josef ju Schwarzenberg, † 1788; Frang Fürst zu Schwarzenberg, Domberr zu Roln, † 1789; 3 chann Surft ju Schwarzenberg, † 1789; Maria Glifabetha, Tochter bes Fürften Johann ju Schwarzenberg, † 1791; Gleonora Fürstin zu Schwarzenberg, † 1797; Erneftina Gräfin von Anereperg, geb. Fürstin ju Schwarzenberg, † 1801; Pauline Fürstin zu Schwarzenberg, geb. Berzogin gu Arenberg, † 1. Juli 1810; Rarl Fürft zu Schwarzenberg, f.f. Felbmaricall, † 15. Oft. 1820; Pauline, Fürftin von Schonburg, geb. Fürstin zu Schwarzenberg, † 1821; Josef Fürst zu Schwargenberg, † 19. Dez. 1833; Eleonora Fürstin zu Schwarzenberg † 1846; Maria Anna Witwe nach bem Felbmarschall Rarl Fürsten ju Schwarzenberg geb. Grafin von Bobenfelt, und früher verebelichte Burftin von Esterhazy † 1848; Felix Farft gu Comargen berg f. f. Ministerprafibent und Felbmarichall-Lieutenant + 5. April 1852; Rarl Fürft ju Schwarzenberg, t. f. Felbzeugmeifter, Civilund Militar-Guverneur von Giebenburgen + 25. Juni 1858.
 - 2. Die Filial-Cometerial-Kirche S. Elisabethae Vid. Reg. Hung. in ber Borstadt, unter bem Patronate ber Stadtgemeinde, beiläusig um bas Jahr 1576 von Wilhelm von Rosenberg erbaut und vom Prager Erzölichof Anton Brus von Mobelnice consecrit. Bet dieser Kirche ist der Friedhof für die Stadt Witting au und die Ortschaften Prilie, Ludnie und Presela für die anderen Oörser ist der Friedhof bei der St. Aegid-Filialtirche.
 - 3: Die Deftapene ger ben b. Me. Betet und Baul, an ber Wiener-Struffe, unter bem fillotifchen Batrenate, wurde im Jahre

ju Štopanovic ale Filiale zur Lebeniter Pfarre. Bernöge Creftionsinftrumentes d. d. Wien am 2. und d. d. Prag am 6. Nov. 1738 wurde
von Cleonora Amalia, verwittweign Türftin zu Schwarzeuberg,
geb. Fürstin von Lobtowic, und von Franz Leopold Reiche grafen von Sternberg, Vormündern des minderschrigen Fürsten
Josef zu Schwarzenberg, die Štopanowizer Filialtirche von
dem Lebeniter Pfarrbenefizium getrennt, und zu Štopanowic eine
eigene Pfarre errichtet, ein Residentialpfarrer daselbst angestellt und die Dotation desselben geregelt. Dieses Erestionsinstrument wurde vom
Prager erzölschössichen Ordinariate d. d. 13, Dez. 1738 consirmirt. —
Die Pfarrfirche besint: 18 3. 1020 Kl. Balb.

Bu Stepanowic gehören die Einschichten: Janan, 1 D.; Skalice, 4 D., 1/2 Ct.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Hvozdec, Df., bm., 21 S., 116 Rath.
- b) 1 St. Libin, Df., bm., 35 H., 208 Rath.
- c) ½ St. Ober-Miletin (Miletin horni), Df., bm., 18 \$., 109 Rath.
- d) 11/4 St. Slaboschowie (Slabosovice, Slavošovice), Of., but., 30 H., 204 Reth.
 - o) 3/4 St. Wikawie (Vikovice), Df., bm., 21 S., 154 Sath
 - f) 1 St. Zvikov, Of., bm., 38 S., 271 Rath.
- g) ½ St. Kanuhof (Vrania), Maierhof, conferibirt zum Dafe Brilie (Pf. Wittingau), bm., 1 H., 18 Kath.

Bon a-g) Kweis Budweis, Bez. Lischau, ehem. Dom. Bittingan. Eingeschuft zur Pfarrschule:

Die obbenannten Ortschaften und ber Kunahof, bas Dorf Unter-Miletin (Pf. Lifchau), bie Müble Podsonna (Pf. Vifchau). — Batron und Bräsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkluber: 258. — Eintommen bes Pfaroschullehrers: 388 fl. 50 fr. ö. B.

12. Pfarre Suchenthal.

Suchenthal (Suchelo), Df., bm., 118 H., 1080 Rath., 11 Ifc., Kreis Bubweis, Bez. Wittingan, ehem. Dom. Wittingan, Paft Schwarzbach in Unterösterreich. — Pfarre mit 4013 Kath. — Einkommen: An Realitäten: a) Bei Suchenthal: 26 J. 520 Kl. Feld., 5 J. 110 Kl. Wiesen, 1 J. 325 Kl. Hutweiben, 580 Kl. Gärten; b) bei Jilowia: 18 J. 1560 Kl. Feld., 16 J. 1370 Kl. Wiesen, 580 Kl. Hutweiben, 110 Kl. Garten, 41 J. 25 Kl. Wald: An Zehent: 12 Str. 3 B.

Digitized by GOOGLE

Sten, 11. Atr. 1814. B. Gorste, 19 Str. 8 S. Haber. Abissungspenta: USS-fl. 40 In. An Stole und Junt.: 62 fl. 451/4 fr. 8. B. — Patron den Pfatre und Nirche: Fohann Abolf Fürst zu Schwarzen beng. Patr. Ant. pr. Wittingen.

Die Martirpe S. Nicalai Ep., ju Snchenthal wurde im J. 1364 von ben Brubern Beter, Jobot, Ulrich und Johann bon Rofenberg erriebtet und gestiftet. (Lib. Erret. Vol. I. S. 3.) (In Decanata Cheynoviensi et in Archidiaconata Bechin.) 3m 3ahre 1406 febente in berjellen Mathiae, Burgaraf in Pribenic, eine jährliche Linfung von 8 Sch. Gr. (L. L. Erect. Vol. VII. B. 3.) Mm 5. Buli 1493 wurde biefe Lixche von Beneditt von Waldstein, Bifchof von Kamin in Pommern, conferrirt. Diefes bezeugt nachftebende im 3. 1855 in Diefer Lirche entbedte Aufschrift; "Anno Domini 1493 consecrata est hace ecclesia per reverendissimum in Christo Patrem ac Dominum Dominum Benedictum generosum de Valstein, episcopum Caminenson. Die quinta mensis 7mi Orate pro anima eius." - Der vorbenannte. Bifchof Benedict von Waldstein war ein Sohn bes Johann von Waldstein. 3m Jahre 1455 murbe er vom Könige Ladislav für bie Propftei ju Leitmerit prasentirt, und bekleibete biefe Burbe burch 30 Jahre. In Jahre 1458 wurde er zum Magister ber freien Rinfte an ber Prager Universität promopint. Auch ap ber Krafauer Universität erlangte er ben Erab sines Baccalaurous. Er murbe auch Canonicus und später Propst bes Olmüger Domlapitels. Um bas Jahr 1491 wurde er Bifchof von Kamin in Bommern. Er starb am 18. Marz 1505 zu Zabrehy in Mahren. Bulhin berichtet bezüglich biefes Bischofe: "Baro Benodictas de Waldstein, destinabatur ad Pragenses Infulas, si ditiones archiepiscopales restitui ab iniquis possessoribus potuissent; Pontitieum Romanorum favoro Caminensis creatus Episcopus, bona corundem gratia, cum in Bohemia nullus esset Antistes, Antistitis vices obibat; censtat, altaria plurima, campanas, Ecclesias consecrasse; praecipua in miseros pietate, ut nemo facile pauperum indonatus discederet; undecim annos Ecclesiae Caminensi praefuit. Amavit Canonicos Regulares S. Augustini Trebonae, cujus rei phrima in eo Coemobio ente vicenos pluresque annos supererant desumenta. Vida Sacerdotale Officium Divinum elegantissima peau descriptum, aureis literis initio Psalmogum et Capitum fulrestibus, quod se donare illi Canonicorum Collegio Trebonensi Mustrissimus Praesul manu sua testatur." (Balbin. Misc. hist, Deesd.: I. lib. IV. hagiograph. Tit. XLII. pag. 89.) (Lumir. 1855. Cislo 39). — Wie in Sommer's Topographie bemerkt wird, brannte

im Jahre 1686 bie Suchenthaler Pfarrtirche ab. In Jahre 1480 wurde diese Kirche um den britten Theil verlängert, und mit einem Thirme-versehen. Im Jahre 1886 wurde sie mit geschiffenen Rellsbeimer Platten belegt, mit einem neuen Altarbilde B. Micolai Ep. gesziert und renodirt. Im Jahre 1868 wurde zu der Kirche ein Oratorium zugebaut.

Im Jahre 1721 wurde bas jest bestehende Pfarrgebaube erbaut. Der Bau tostete 1093 fl. 12 fr.

In Jahre 1729 wurde daselbst die Raplansstelle errichtet, wogu bie Suchenthaler Ortsgemeinde 19 3och 650 Kl. sogmannte Raplanscher widmete; von welchen der Pfarrer zur Sustemirung des Raplans den Rungenuß bezieht. — Bom Jahre 1481 die zum Jahre 1786 gehörte die Isowitzer Kirche als eine Fliale zur Suchenthaler Pfarre und die ihm zur Islowitzer Pfarre gehörigen Ortschaften waren nach Suchenthal eingepfarrt.

Selt bem Jahre 1661 abninistrirte ber Suchenthaler Pferret ben Gottesbienst in ber Wallsahrtestirche 8. Barbara. Es wurde zwölsmal im Jahre in berselben die h. Messe gelesen. Diese im Jahre 1786 gesschlössene und im Jahre 1816 demolirte Kirche befand sich im setzigen Pfarrbezirke 8. Magdalona. Es wurde bei der Beschreibung der Pfarre 8. Magdalona die Geschichte berselben dargestellt.

1/4 St. von Suchenthal entfernt, befindet sich eine Messapelle & Joannis Nep. Sie wurde am 8. Okt. 1738 von dem Renhauser Propst Christian Abun benedicirt. Im Jahre 1787 wurde diese Kapelle gesperrt und von 30 hann Anton Haunsch, ständischen Beinanfschagseinnehmer ertauft. Mit Detret des h. Ministerium des Innern d. d. 18: Angust 1848 wurde die Bewilligung ertheilt, daß in dieser durch Kanf in das Eigenthum des Schwarzbacher Hern Bostweisters Kurl Schwingenschlagel übergangenen Kapelle un Bochentagen einigenal die h. Messe gelesen werde. Patron derselben ist der vortenannte Postmeister von Schwarzbach. Derselbe verpflichtete sich zu deren sortwährenden Erhaltung durch einen auf seinen Realitäten einderkeibten Revers.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Schmelzhütte (Šmelcorna), Df., bm., 56 H., 682 Rath. — Dabei befindet sich die Glasfabrit (Sklenna hut), bt., mit 279 Rath. Chemals war hier eine Silberschmelzhütte, zu welcher von Bergstabtl-Ratiboric die Silbererze in verschlossenen Küffern gebracht, daselhst in dem Erzhause nach ihren verschiedenen Rummern und Gattungen besonders gestürzt und bezeichnet wurden, und wo allichritik bei 4000 Mark Silber erzeugt zu werden pstegte.

- b) 3/4 St. Urdloren (Hrdloreny), Df., bm., 63 H., 469 Rath.
 Dabel ift ein Forftbans. Wheits bie Cipfcidu: Atte Ingerhaus.
- c) 1 St. **Bor**, Of., bm., 36 H., 352 Kath. Einschichte: **Der Maierh**ef "Synochov."
- d) 1 1/2 St. Cep, Čep, Df., bm., 54 H., 529 Kath. Eins. schichte: Forfthaus Cep 1 1/2 St.
- e) 1 St. Kinkan (Klikov), Of , bm., 61 H., 576 Katholifen, 6 Ifraël.
- f) 11/2 St. Zajie, 10 einschicht. zu Klikau conservierte H., bm., 96 Kath. Eine von biesen Einschichten ist eine Hegerei, Auerhahn (u tetreva) genannt. Andere zu Klikau conscribirte, zwischen Klikau und Franzensthak gelegene Sinschichten, genannt "Stakion," bin., 5 F., 40 Kath., und bas ebenfalls zu Klikau conscribirte Sienwert "Franzensthal" 1/2 St. siklich von Klikau gelegen, bm., 13 H., 245 Kath, sind zu Rottenschaft und ein Unter-Vesterreich (Sot. Politner Otterfe) eingepfarrt und eingeschuft.

Much bas noch in Bohmen % St. von Franzensthal öfiliche geliegene Co.f "Kößlereborf" auch "Reuborf" genannt, bt., ist zu Rottenschachen eingepfarrt. — In Rößlereborf befindet sich eine zu ber Pfarre Rottenschachen gehörige Filialichnie.

Bon a-f) Rreis Bubweis, Bez. Bittingan.

Bon a- einschl. d) ebem. Dom. Bittingan:

e) f) ehem. Dom. Chlumec.

Eingeschult gur Pfarrichule:

Suchenthal, Schmelghütte, Hrblorez und Bor. - Batron und Prafentant, wie oben. - Bahl ber Schulfinder: 276. - Eintommen bes Bfarriculebrers: 315 fl. 6. 20.

Eingefdult gur Bilialfon'le gu' Cep:

Cep. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ver Schulefinder: 51. — Einkommen ves Filialtebrers: 210 fl. 8. 28.

Eingefoult gur'Fflialfoule gu Rlitan:

Klikan und Zajic. — Patron und Präsentant: Die Ortegemeinde. — Zahl der Schullinder: 72. — Einkommen des Ffliallehrers: 210 fl. 8. 28.

Bei ter Glasfabrit besteht eine Fabritofchuse. — Patron und Profentant: Der Glasfabritsinhaber Berr Karl Stölzle. — Jahlber Schuffinder: 30. — Eintommen bes Lehrers; 210 fl. 5, 20,

13. Dechantei Wittingau.

Wittingau (lat. Trebona, böhm. Trebon), Stabt, bm., 375 D., 4636 Rath., Kreis Budweis, Bez. ehem. Com. und Bost Wittingau. — Dechantei mit 8252 Rath. — Cinfommen: 630 fl. aus bem Resligionsfonde; die Nukulehung einer Wiese pr. 1 3. 554 Kl.; an Fund.: 89 fl. 55 fr.; an Stola: 47 fl. 52 fr. 5. W. — Katron bes Defanals-Benesiziums und ber Tefanalsirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Wittingau.

Die ersten Besitzer ber Serrichaft Wittingan waren die Witkovice ans ber Lime ber herren bon Wittingan. Pilgorimus (Palbrim) de Witigenows (Trebou) wird in ten Sahren 1255-1261 notwick angeführt: Eeine Brüder waren: Witch von Skalic und Ojir (Hoygerus) von 1255—1300. Seine Gemalin bief Agnes. Geine Gabert waren: Wok von Wittingan (de Witignave) 1261-1800, und Sezima von Landstein 1261—1293, Dieje Bittingquer Unite jubelint schon in ber ersten Salfte bes 14. Jahrhundertes erloschen zu fein. Jahre 1366 erfauften biv Brüber Ulrich, Johok und Johann pon Rosenberg die Herrschaft Wittingau von Johann von Landstein. Diese Herrschaft verblieb nun fortwährend bei ber Familie Rosenherg, bis fie nach bem im Jahre 1611 erfolgten Tobe des: legten Spröftings berselben, Peter Wot, in Folge seines Testamentes vom Bot. Georgstage 1610 und des früher zwischen ihm und Johann Georg von Schwamberg errichteten Beerbungsvertrages, an ben letteren gelangte. Diefer trat noch bei Lebzeiten 1616 feine fammtlichen Beftenngen an seinen Sohn Beter von Schwamberg ab, welchem, da er an der Emporung gegen Raiser Ferdinand II. Theil nahm, nach ber Schlacht am weißen Berge bie Berricbaft Bitting au confiscirt wurde. Dieselbe besahen hierauf: Raiser Ferdinand II. 1622; Erperzog Ferdinand Ernest 1625; Raffer Ferbinand III. 1687; Cacilia Renata, Rönigin von Polen 1643; Erzherzog Leopold Wilhelm 1653. Jahre 1660 verlieh Raifer Leopold I. biefe Herrschaft an ben taifert. General Johann Adolph Reichsgrafen zu Schwarzenberg als Belohnung für die dem Saufe Desterreich in den letzten Kriegen geleisteten wichtigen Dienste, und erhob benfelben unterm 14. Inli 1670 in ben Reichsfürftenstand. Seit bieser Zeit ist biese Herrschaft munterbrochen bei bem burchlauchtigen fürftlich' Schwarzenberg'ichen Haufe geblieben.

Das herrschaftliche Schloß zu Wittingau fing Peter (ber altere) Bot von Rosenberg im Jahre 1481 zu bauen an; ben Ban

vollendete im Jahre 1554 Bilhelm von Rosenberg. — In diesem Schwise besindet sich ein in hinsicht auf die Menge, das Alter und die Wichtigkeit der Uktunden und Diplome sehr berühmtes Archiv. Dasselbe enthält nehft dem uralten Rosenberg'schen und Schwamberg'schen bis zum Jahre 1601 in Arumman besindlichen Archiv anch Reste jener von den herren von Rosenberg aus den Klöstern zu Bittingau und Forbes zusammengebrachten prächtigen Büchersammlung, welche im Jahre 1647 auf Besehl des Kaisers Ferdinand III. in das t. Schlos zu Prag, den da im solgenden Jahre durch die Schweden nach Stockspolm und zuleht von der Königin Christina von Schweden nach Rom übertragen und im Batisan aufgestellt wurde.

Die Defanaltirche S. Aogidii Abb. zu Witting au tommt als Pfarefirche in ben libe. Erect. schon im 14. Jahrhunderte vor. Decanatu Cheyneviensi et in Archidiaconatu Bechin.) In Jahre 1367 erbanten und ftifteten bei berfelben bie Briter Beter, Propft ber Rapelle Allerheiligen auf bem Brager Schlofe, bann Jobot, Ulrich und 3obaun bon Rosenberg ein Rlofter ber regulirten Chorherren bes b. Mugnftin. Bermoge biefer Stiftung wurde bie Wittingquer Bfartficebe an einer Collegiatilirche erhoben und es wurde beftimmt, daß aus ben bortigen Pfarreinkinften acht Chorberren unterhalten werben, und bag fie nach ben Statuten bes Ranbniger Rloftere leben follen. Chorberren wurde zugleich bie Administration ber Bittingauer Pfarrfeels forge abergeben. Diefe Stiftung bestütigte ber Prager Ergbifchof Johanni I. Ocko von Wlasim. (L. L. Erect. Vol. I. N. 4.) (Paprocty o ftawu panft. ftr. 26.) Die Zahl ber Chorherren wurde im Inhre 1380 auf 18 und im Sahre 1889 auf 21 vermehrt. Die Brüber Beter und Johann von Rosenberg vermachten in ihren Teftamenten ber Bittinganer Canonie eine jährliche Zinsung von 66 Schod 4 Gr. (L. L. Erect. Vol. II. R. 2.) (Nos Benessius Praepositus, Jaroslaus Prior totusque Conventus Monasterii in Trzebon recognoscimus. Quia Domini nostri Petrus et Joannes Domini de Rosenberg Fundatores Monasterii nostri Principales nobis 66 Sexagen. et 4 gross. annui et perpetui census ultra illa, quae prius cum Fratribus suis nobis donaverant in Testamentis suis deputarunt etc. Anno 1880). Mittelft Bulle d. d. VI. Idus Dec. 1389 ertheiste Bapft Urban VI. bem Propfte ber Bittingauer Canonie, Beneg und ben Rachfolgern beefelben bie Burbe eines Abtes und bas Recht 3mm Gebrauche ber Bontififalien. (L. L. Erect. Vol. III, U. 2. X. 2.) (Literae Urbani Papae VI., quibus Benessium Praepositum Trebonensem et Successores ejus omnes ex Praepositis creat Abbates, et ut benedicantur a Joanne Archiepiscopo, et ut libere uti possint

mitra, anulo, sandaliis, baculo pastorali et aliis insigniis Pontificalibus. Mittitur etjam formula Juramenti, quam dehent Abbates praestare. Haec omnia recitat et declarat Joannes Archiepiscopus Pragensis, et testatur insuper esse bona sufficientia pro Abbate, et quod praeter Praepositum 20 Canonici Trebonae ali possirat). - Rach bem im Sahre 1565 erfolgten Tobe bes Abtes Andreas wurde die Wittingquer Canonie von Wilhelm von Rosenberg aufgeboben, und bie Chorberren wurden in ber Ceelforge an mebreren Pfarreien angestellt. Wie Schaller berichtet, wurden bierquf bon Bilbelm von Rosenberg mit Einwilligung bes Bapftes Grogor XIII. um bas 3ahr 1566 in das verlaffene Bittingauer Rloftergebunde Die Priefter ber Befallichaft Jeju eingeführt. Da ben Jejuiten in Bittingan weber bie klimatischen noch bie Dotationeverhaltniffe gufagten, baten ben Wilhelm von Rofenberg um ihre Troneferirung nach grumman, bie im Jahre 1588 auch erfolgte. Im Jahre 1571 wurde bie Wittingauer Bfarrfeelforge bem Abte bes Bramonftratenferorbenetiofters Mit 64haufen überlaffen. 3m Jahre 1631 ftellte Raifer Ferbinand II. bie Bittingauer Augustiner-Canonio wieber ber, übertrug ben Chorberren wieder die bortige Bfarrfeelforge, und gab ben Rlöftern Wittingan und Forbes, welches lettere ein gleiches Schicffal mit; bem erftern hatte, ihre früheren Guter wieber jurud. Bom Johre 1631 bis 1662 vermaltete biefe Guter ber Bropft von Rlofter-Reuburg in Defterreich. Sierauf wurde Rorbert Bermaun, bieber Abminiftrator, augu wirklichen Bropfte ber Bittingauer Canonie ernaunt. 3m Jahre: 1671 ertfarte Raifer Leopold I., bag ber Befiger ber Berrichaft Bittingau ber unmittelbare Patron ber Augnftiner-Chorherrenftifte gu Bittingau und Forbes fei. - Am 16. Nov. 1785 murbe die Bittingauer Mus guftiner-Canonie vom Kaiser Josef II. aufgehoben. Das Bermagen biefes Stiftes betrug bei ber Aufhebung 146708 fl. Des Riofternut Bittingan überging bierauf an ben Religionsfond, von welchem es ber Fürft Johann ju Schwarzenberg im 3. 1787 um ben Betrag von 165876 fl. 61/4 fr. faufte. Der lette Abt bieg Augustin Marek, (geb. zu Suchenthal 1714, † 14. Juli 1785.) Bei ber Aufbebung bee Rloftere maren bafelbft 12 Chorberren. Bier Stellen, waren bamale unbefett. - 3m Jahre 1786 wurde ein Pfarrer mit einem Gebalte von 400 fl. und vier Rooperatoren mit bem Gehalte von je pr. 200 fl. aus bem Religionsfonde ju Bittingau fpftemifirt. (Gub. Erl. d. d. 2. Nov. 1786.) Am 14. Dez. 1786 wurde P. Leander. Stangler, Priefter aus ber aufgehobenen Wittingauer Canonio, als erster Pfarren m Bittingan confirmirt. Sein Rachfolger am .18. Oltober 1787 war P. Aquilinus Hrdlicka, Exaugustin. Trobon., welcher am 2, Mary

1788 jum Abbe commandateur bes Klosters Hohensurt vom Kaifer Josef II. erwannt wurde mit einem Gehalte von 1000 st. — Mit hochstem Hofvetete vom 27. Sept. 1787 wurde bestimmt, daß, da das statische Hans Sohwarzenberg das Jus Patronatus über die Canonie Bittingan, wovon der Propst Pfarrer war, von seher besessen und ansgeübt habe; solches dem fürstlichen Hanse auch nach Ausbedung des Stiftes über die Pfarre zu Wittingan besassen werden solle. Am 2. Nov. 1788 exhod Johann Prosop Graf von Schaaffgotsche, exter Bischof von Vudweis, die Pfarre Wittingan zu einer Deschantei. Mit a. h. Entschlesung vom 24. Nov. 1798 haben Bailand Se. Massestät Kaiser Franz I. für einen seweiligen Dechant in Wittinsgan den Gehalt auf 600 st. aus dem Religionssonde zu sustemisiren geruht.

In der ehematigen Abtei ist nun das fürstlich' Schwarzenderg'iche Forstant, dann die Forstmeisterswohnung und ein Getreideschättkasten. In dem ehem. Conventgebäude ist die Dechanteiwohnung. Dann besindet sich da die Krankenanstalt der barmherzigen Schwestern Congregat. S. Carol. Borr., gestistet am 8. Jänner 1841 von dem durchlauchtigen Fürsten Johann Adolf zu Schwarzenderg und von Hochdessen Bemalin Cleonora. Auch besorgen die barmherzigen Schwestern die Erziehung der Waisenkinder.

Die Dechantelfirche wurde im Jahre 1367 von bem Brager Ergbijchofe Johann I. Ocko von Wlasim confecrirt. Diefelbe ift in gothis feber Banart aufgeführt, fie bat im Innern febr fcone Bolbungen, welche auf vier in ber Mitte ftebenben forinthischen Gaulen von Granit ruben. Das Presbyterium jeboch ift im byzantinischen Style aufgebaut, und zwar nach ber verheerenben Feuersbrunft vom 12. Juli 1781, wo nebft ber Rirche bie Abtei und 71 Saufer ein Raub ber Flammen wurden. - Bor bem Bochaltare ift bie fürftlich' Schmarzenberg'iche Gruft, wo bie Leichen bis gum Jahre 1784 beerdigt wurden. In biefer Gruft ruben: Buftina, geb. Grafin Starbemberg, Gemalin bee Fürsten Johann Abolf zu Schwarzenberg, starb am 13. Banner 1681; bann Therefia, Tochter bes Fürften Gerbiwand an Somargenberg, + 1685. Dann wurden bafelbft beigefest tie Intentina des Fürsten Abam ju Schwarzenberg, † 1732; baun bie Intestina ber Gemalin bes Borbenannten, Cleon org Amalia, geb, Fünkin von Lobtowic, † 1741 und bes Fürsten Sofef gu Somangenberg, † 1782. - Beiter unten im Breebhterinm ift bie Pealetengruft, welche bie Anfichrift bat: "Crypta Abbatum - quam fieri facit - Reverendissimus Perillustris ac Ampliss. Dom. Dom. - Adalbertus Wenceslaus Precliti - Sacri Apost, Ordinis Cano-Digitized by GOOGLE

nicorum regular. Lateranens. S. Augustini - Abbas Primus Anno MDCCXXXXIV - Regiminis sui XXIV. - Unterbolb ber Rapelle S. Joannis Bapt. im Arcuggange ift bie Gruft ber Conventegeistlichen, mit ber Aufschrift: Charitas - Quos vita junxit - mors non separet - Commune - Communium laborum - Religiosis -Sub Regula Magni Patris - Augustini - Sociis - Hic construxit - Quietis repositorium - Quibus Viator sortis tuae futurae memor - pie precare - Requiescant in pace Amen. - Anno Salutis MDCCVI." - Bie bas Bittinganer Pfarrmemorabilienbuch bezeingt, ruben im Presbyterinm ber Wittingauer Det. Rirche aus ber Rofenberg'ichen Familie: Elifabetha von Rofenberg, geb. Grafin von Sale, + 1384 und ihr Gemal Johann von Rofenberg, + 1389; Beter von Rofenberg, † 1406; Ratharina von Bartenberg, bie erfte Gemalin bes Ulrich von Rofenberg, † 1436; Ratharina von Schwamberg, bes Borbenannten zweite Gemalin, + 1451; 30hanna ben Rofenberg, † 1482; Mgnes von Rofenberg, † 1488; Beinrich, Sohn bes Bot von Rofenberg, (7 Jahre alt), + 1494. Deffen leichenftein ift noch vorhanden mit der Aufschrift: "Hic est sepultus Magnificus et Generosus D. D. Henrieus de Rosenberg, qui obiit feria IV. ante Georgii A. D. MCCCCXCIIII. - Mm 4. Juni 1514 ftarb Holický von Sternberg und im Jahre 1521 ftarb beffen Gattin Ratharina, geb, von Rofenberg, und fie wurden in ber Set. Barbara-Rapelle begraben. Am 18. Juni 1521 ftarb Magtalena, geb. von Sternberg, Gattin bes Beinrich von Rofenberg. Auf ihrem Grabfteine war bie Aufschrift:

Stellifera prognata domo forma antiopaea
Atque annis teneris praeditaque fueram,
Pronuba, cui sponsum quo non praestantior alter,
Robore, divitiis, Stemmate Jure dedit.
Quid tamen ista juvant? Species, quid Stemmata prosunt?
Cuncta simul, dolor heu! abstrahit hora brevis.

A. D. MCCCCCXXI.

Eines ber schönften Banbenkmäler ist ber an die Dekandkirche angrunzenbe, im gothischen Style erbante Kreuzgang sammt bet mit einer kunstvollen Muschelwölbung verzierten Kapelle S. Johnnin Bapt. Die Rippen ber Kreuzgangwölbung, sowie auch die in geschmackvollen Formen gehaltenen 20 großartigen Fenster sind and Geanit kunsvoll gemeiselt. Die im Kreuzgange besindlichen, das Leben des h. Angustin darstellenden Delgemälbe versertigte hier Peter Ket, Hosmaler des Kuiere Rudolf II. Unter den Altargemälden der Dekanalkirche ragt besonders

das Bilb bes h. Laurentius hervor, ein Werf bes vaterländischen Malers Karl Skreta Sotnovsky Ritter von Závořic, im Jahre 1715 gearbeitet.

Filialkitchen und Messkapellen.

- 1. Die Filial-Cometerialfirche zum h. Aegibine, 1/4 St. entf. fw. zwifchen bem Welt- und bem Opatowiger Teiche. Batron: Fürft ju Schwarzenberg. Diefe Rirche murbe im Jahre 1574 von Bilhelm von Rosenberg erbaut und am 16. Juli 1576 von bem Prager Ergbischof Anton Brus von Mohelnice confecrirt. Die burchlanchtige fürstlich' Schwarzenberg'sche Familie bat im Jahre 1784 biefe Rirche ju ihrer Begrabnigftatte erforen. In berfelben ruben: Gleonora Fürstin zu Schwarzenberg, † 1786, Tochter bes fürsten Josef zu Schwarzenberg; Maria Theresia, verebelichte Grafin von Goës, Tochter bes Fürsten Josef ju Schwarzenberg, † 1788; Frang Fürst zu Schwarzenberg, Domberr zu Roln, † 1789; 3 chann Fürst zu Schwarzenberg, † 1789; Maria Elifabetha, Tochter bes Fürsten Johann ju Schwarzenberg, † 1791; Gle onora Fürstin zu Schwarzenberg, † 1797; Ernestina Gräfiu von Anersperg, geb. Fürstin zu Schwarzenberg, † 1801; Pauline Fürstin ju Schwarzenberg, geb. Bergogin gu Arenberg, † 1. Juli 1810; Rarl Fürst zu Schwarzenberg, f.f. Felbmaricall, † 15. Oft. 1820; Bauline, Fürftin von Schönburg, geb. Fürftin zu Schwarzenberg, † 1821; Jofef Fürft zu Schwargenberg, † 19. Dez. 1833; Eleonora Fürstin zu Schwarzenberg † 1846; Maria Anna Witwe nach bem Felbmarfchall Rarl Fürsten ju Schwarzenberg geb. Grafin von Bobenfelb, und früher verehelichte Fürftin von Esterhazy † 1848; Felly Garft gu Comargen berg t. f. Ministerptäsibent und Feldmarschall-Lieutenant + 5. April 1852; Rarl Fürft zu Schwarzenberg, t. t. Feldzeugmeifter, Civilund Militar-Guverneur von Siebenburgen + 25. Juni 1858.
 - 2: Die Filial-Cometerial-Kirche S. Elisabethae Vid. Reg. Hung. in ber Borstadt, unter bem Patronate ber Stadtgemeinde, beiläusig um das Jahr 1576 von Wilhelm von Rosenberg erbant und vom Prager Erzölichof Anton Brus von Mobelnice conserrirt. Bet dieser Kirche ist der Friedhof für die Stadt Witting au und die Ortschaften Brilie, Endonic und Prefelat Für die anderen Oörfer ist der Friedhof bei der St. Negid-Filialfirche.
 - 3: Die Wegtapene in ben b. Ap: Betet und Baul, an ber Wiener-Struffe, unter! ban filbeifchen Patrenate, wurde im Jahre

1648 von bem Wittingauer Burger Paul Zacharias Meber aus Devotion erbaut und gehörig botirt.

- 4. Die Meffapelle zum h. Johann von Nep., 1/2 St. von der Stadt an der Wiener-Strasse, unter dem städtischen Patronate, wurde von den Mitgliedern der Maurer- und Zimmermannezunft im 3. 1755 erbaut, und in diesem 3. von Augustin Maret, Abte zu Wittingau, benedicirt.
- 5. Die Meffapelle zum h. Beit, unter bem ftäbtischen Patronate, bei ber ehemals hier bestandenen Einstebelei, wurde von bem Bürger Beit Zemau und bessen Sohne Karl Zeman im J. 1761 erbaut, und im J. 1762 von dem Ubte Augustin Maret benedicirt.
 - 6. Die Schloffapelle S. Wencesl.

In Bitting au beftand ehemals bie Kapelle ber Tobesangst Chrifti. In ber Abtei war die Rapelle S. Vincentii und in ber ten Chorherren gehörigen Opatowizer Muble eine Meffapelle S. Ubaldi.

Zur Stadtgemeinde Wittingau sind conscribirt: Die Einsch, Hradečnik; die Einsch. Vrchota; die Försterei bei St. Peter und Paul; das Gasthaus am Bergel (na kopečku); die hegerei am Bergel; die hegerswohnung St. Beit; die Knoppermühle (Borkovna); die Gemeindemühle; die Einsch. Pazdernik; die städt. Fische einseherswohnung; ein fürstl. Wohnhaus; die Opatowiper Mühle.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Branná, Df., bin., 58 H., 582 Kath. Dazu gebort ein Maierhof Mühlhof (Mynsky dvår) und 1 einschicht. Birthshaus.

 In Branná ist eine Meßkapelle zu Maria Himmelfahrt, im 3. 1852 von der Gemeinde erbaut.
- b) 1/2 St. Břille (Brilice), Df., bm., 65 H., 579 Rath. Dazu gehört ber Maierhof Dvorec und die Hegerei "pod Vradinem" 11/4 St. Der Maierhof Kunahof (Vradin) ist nach Štěpanowic eingepfarrt und eingeschult.
- c) 1 St. Domanin, Df., bm., 45 H., 360 Rath. Abseits bie Einschichten: Breycha 1 1/4 St.; Hajny 3/4 St.; Jezek 3/4 St.; ber Maierhof Berghof (Vrchy) 1/2 St.
- d) 1 1/4 St. Spoli, Df., bm., 31 H., 284 Rath. Abseits die Einschichte Odmeny, 3 H., 3/4 St.; eine Teichhegerei 1 1/2 St.
- e) 11/2 St. Alt-Lahm ober Gross-Lahm (Stará Mina), Of., bm., 36 S., 438 Rath.
- f) ²/₄ St. Neu-Lahm ober Klein-Lahm (Nová Hlina), Df., bm., 24 P., 279 Rath. Bur Gemeinbe Mollèky gehören bie Dörfer

Sttlasm und Reulahm und die Ginschichten: Holieky 11/4 St.; Dubak 1 St.; ber Maierhof Wittmannsan (Witmanov) 11/2 St.; bie Ginschichte Kohout 3/4 St.; Boucký 3/4 St.; die Chaluppe bes Kohout 11/2 St.; die Reubacher Baschte 11/4 St., (Diese Ginsschichten gablen 197 Rath.)

- g) 1 1/2 St. Lenanic (Luinice), Df., bnu., 60 h., 577 Lath. Abseits eine Degerei 13/4 St.; die Rosenberger Baschte und die Hammermühle 11/4 St.; die Ginschichte Kocanda 11/2 St.; die Baschte Smitta 13/4 St.
 - h) 1 St. Přeseka, Of., bm., 35 H., 291 Kath.
- i) 1 1/2 St. Die Einschichte Ruda, Basenmeisterei, gebort zur Gemeinde Rosatowic (Pf. Miladoschowic), 3 D., 29 Kath.

Bon a- einschl. f) Rreis Budweis, Bez. Bittingau.

g) und h) Rreis Budweis, Beg. Lomnic.

Bon a-i) ebem. Dom. Bittingau.

Schulen.

- .1) Die Sauptschule zu Bittingau mit 4 Anabentlaffen; bann
- 2) bie zweiklassige Mädchenschule unter dem Batronate ber Stadtgemeinde. Eingeschult sind nebst der Stadt und Borstadt und ben umliegenden Einschichten das Dorf Reulahm, die Einschichten der Gemeinde Holieth, und die Einschichte Odmeny. Zahl ber Schulkinder: 655. Einsommen der Lehrer: Der Lehrer der 4. Alasse: 367 fl. 50 fr. und Quartier; der Lehrer der 3. Al.: 315 fl. und Quartier; der Lehrer der 2. Alasse: 357 fl.; der Andre der 1. Alasse: 315 fl.; der Lehrer der 2. Mädchenklasse: 315 fl. und Quartier; der Lehrer der 1. Mädchenklasse: 340 fl. 5. W.
- 3) Filialicule zu Branna. Eingeschult: Branna und bie Einschichte Ruba. Patron und Präsentant: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Zahl ber Schulfinder: 107. Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. ö. B.
- 4) Filialschule zu Brilic für biefes Dorf. Patron und Prafentant: Johann Abolf Fürft zu Schwarzenberg. Zahl ber Schullinder: 58. Einfommen bes Filiallehrers: 210 fl. 5. 2B.
- 5) Filialicule ju Luznic für bie Dörfer: Luznic und Prefeta. Patron und Prafentant: Johann Abolf Fürft ju

Schwarzenberg. — Zahl ber Schustinber: 90, — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. 5. 28.

- 6) Filialschule zu Domanin. Eingeschult: Tomanin. Batron und Präsentant: Die Gemeinde. Zahl der Schullinder: 42. Sintommen des Filialschrers: 190 fl. 5. 28.
- 7) Expon. Unterlehrerstation zu Altlahm für biese Gemeinde. — Batron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zahl ver Schulkinder: 78. — Einkommen des expon. Untersehrers: 157 fl. 50 fr. 8. 89.

Das Dorf Spoli ift nach Mladoschowic eingeschult.

V. Strakoniker Archipresbylerat.

Daffelbe umfaßt bie Bitariate:

Blatna, Boraadowic, Mirowic, Bifet und Chüttenhofen.

XVII. Blatnaer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 13 Beneficien:

Bělčic, Blatná, Bohutín, Březnic, Bubowic, Budislawic, Hwožďan, Kádow, Kasejowic, Alt-Rožmital, Schlüsselburg, Tochowic, Záboř.

1. Pfarre Beleic.

Bèlèic (Bělèice), Markt, bm., 108 H., 834 Kath., 1 Akath. A. R., 7 Ffr., Kreis Pisek, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schlüsselburg, Post Breznic. — Pfarre mit 2785 Kath. — Einkommen: 29 J. 1440'/6 Kl. Wiesen, 111 J. 1325'/6 Kl. Feld., 7773'6 Kl. Gärten, 53 J. 10'/6 Kl. Wald., 12 J. 9602'/6 Kl. Teiche. Ablös. Rente: 460 fl. 42'/2 fr. Un Stoka und Fund.: 92 fl. 22'/2 fr. B. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Wenzel Clemens Graf von Linker und Lukenwick. Patr. Amt zu Schlüsselburg.

Die Pfarktiche zu ben h. Ap. Beter und Paul zu Beleic tommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechin.) Im Jahre 1412 stiftete zu derselben zur Unterhaltung eines zweiten Kaplans der Ritter Marquard, von Tiecharozonicz und Beleic einen jährl. Zins von 7 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. VIII. R. 4.) Sie wurde am 1. Sept. 1515 von dem Olmüger Weisbischof Martin Bischof von Nicopolis consecrirt. In derselben sind mehrere Grabsteine der Ritter Besin von Besin. Diese ritterliche Familie besaß das Gut Böldic im 16. Jahrhunderte. (Paprocký o stawu ryt. str. 304). — Im Jahre 1796 wurde auf Anerdnung des Grasen Johann Franz von

Schwarzenberg, — Zahl ber Schuftinber: 90. — Einkommen bes Filiallehrers; 210 fl. 8. 28.

- 6) Filialschule zu Domauin. Eingeschult: Tomanin. Batron und Präsentant: Die Gemeinde. Zahl der Schullinder: 42. Einkommen des Filiallehrers: 190 fl. 5. 28.
- 7) Expon. Unterlehrerstation zu Altlahm für biese Gemeinde. Bahl ber Schulstinder: 78. Einkommen des expon. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. 5. W.

Das Dorf Spoli ift nach Madoschowic eingeschult.

V. Strakoniker Archipresbylerat.

Daffelbe umfaßt bie Bifariate:

Blatna, Boraudowic, Mirowic, Bifet und Schüttenhofen.

XVII. Blatnaer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 13 Beneficien:

Bělčic, Blatná, Bohutín, Březnic, Bubowic, Budislawic, Hwoždan, Kádow, Kasejowic, Alt-Rožmital, Schlüsselburg, Tochowic, Záboř.

1. Pfarre Beleic.

Weleie (Beleice), Markt, bm., 108 H., 834 Kath., 1 Afath: A. R., 7 Fr., Preis Pifet, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schlüffelburg, Boft Breznic. — Pfarre mit 2785 Kath. — Einfommen: 29 J. 1440 / Rl. Biefen, 111 J. 1325 / Rl. Feld., 777 / Rl. Gärten, 53 3. 10 / Rl. Bald., 12 J. 960 / Rl. Teiche. Ablöj.-Rente: 460 fl. 42 / kr. In Stola und Fund.: 92 fl. 22 / kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Wenzel Clemens Graf von Linker und Yngenwick. Patr. Amt zu Schliffelburg.

Die Pfarefieche zu ben h. Ap. Beter und Baul zu Beleic kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechin.) Im Jahre 1412 stiftete zu derselben zur Unterhaltung eines zweiten Kaplans der Ritter Marquard, von Tiecharozonicz und Beleic einen jährl. Zins von 7 Sch. Gr. (Lid. Erect. Vol. VIII. R. 4.) Sie wurde am 1. Sept. 1515 von dem Olmüger Weisbischof Martin Bischof von Nicopolis consecrit. In derselben sind mehrere Grabsteine der Ritter Besin von Besin. Diese ritterliche Familie besaß das Gut Beleic im 16. Jahrhunderte. (Paprocký o stawu ryt. str. 304). — Im Jahre 1796 wurde auf Anerdnung des Grasen Johann Franz von

Sweerts Sport, herrn ber herrschaft Schluffelburg, eine neue Dotations Urfunde ber Pfarre Beleic ausgefertigt.

Von ber Befte Hradek bei Beleic ift außer tem Ballgraben teine Spur mehr anzutreffen.

Binn Phandrie gebort ber Raiechef Baknin, ig St. und bie Ginschichte Slepiet hora, 3 S., 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) ½ St. **Liezdec**, Df., hm., 38 H., 310 Kath., 7.3fr. **Ca**felbst ist eine Filialtirche jur h. Unsula (im 14. Jahrh. eine Pfarrfirche).
(In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechin). Patron, wie oben. — Abseits siegt die Mühle Újezdský.

Daselbst ist eine Meßkapelle S. Floriani, erbaut im Jahre 1860 von der Gemeinde. Am 17. Juli 1861 wurde die Messelienz für dieselbe ertheilt. Am 1. Sept. 1861 wurde sie benedicitt.

c) 1/4 St. Zavesin, Df., bm., 39 h., 351 Rath., 9 3fr. — Dazu gehören: Die Brettsäge Lopatarna; die Brettsäge spodni pila;

eine Gifenschmelzhütte 5 Rr.; ber Maierhof Ovcarna.

d) 3/4 St. Podrubli, Df., bm., 23 H., 229 Rath., ebem. Dom. Trabenic.

e) 1 St. Koupi, Df., bm., 58 H., 480 Kath., 7 3fr. — Abseits liegt bie Hegerei Vysuk.

f) 3/4 St. Slavetin, Tf., bm., 15 H., 119 Rath .- Die hieber conscribirte Hegerei Brudek ist nach Bubowie eingepfartt.

g) 1/g St. Zahrob (Zahrobi), Df., bm., 27 H., 227 Sath, 2 3fraöliten,

Von a- einichl. c) Kreis Bifet, Beg. Blatna, ehem. Dom

L'on e-g) Rreis Bifet, Bez. und ehem. Dom. Bregnic.

Eingeschult zur Pfarrichule sind die obbenaunten Ortschaften mit Ausnahme von Hornosin (Fil.-Schule Rocelowic, Pf. Schlüffelburg). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 204. — Einsommen bes Pfarrschullehrere: 257 fl. v. B.

2. Dechantei Blatná.

Blatna, Stadt, bin. 286 S., 2897 Kath., 27 Ifr., Kreis Piset, Bez. ehem. Dom. und Post gl. N. — Dechautei mit 6573 Kath. — Einfommen: 24 3. 641 Kl. Wiesen, 92 3. 1282 Kl. Feld., 820 Kl. Barten, 70 3. 1130 Kl. Wald., 360 Kl. Hutweiden, 8 3. 180 Kl. Teiche. Ablösungsrente: 679 fl. 87 1/2 fr. An Stola und Fund.: 228 fl. 45 fr. ö. W. — Patron bes Defanalbenesiziums und ber Delanalfirche: Robert Freiherr von Hildprandt von und zu Ottenhausen. Patr. Amt zu Blatus.

· In jenen Urfunde, vermöge welcher Bavor I. von Strakonic mit feiner, Gemalin Behyalava, im Jahre 1243 ein Convent bes Johannitere erbeus. in: Stratonic, ftiftete, ift als Benge unterschrieben: "Prodocha cum fratribus de Blatina." Die Söhne des Bavor II. von Strakonic marche: Bavor III. (ven: Bayoroy) 1289-1315; Nicolaus ven Bloths 1315; Wilhelm von Strakonic 1315—1346. — Der Lettere war auch herr auf Blatna. Besther ber Burg Blatna waren: 1335 Wicemiras de Blatas; 1363 Bušek von Blatas; 1374 Wilhelm von Blatná; 1403 Břetislav von Strakonic (residens in Blatná.) ---Benige Inhre spilater gelangte Blatna an die Herren von Rozmital Jahann von Rozmitel, ber in ben Jahren 1409, und 1410 unter ben Peisikern des böhmischen Landrechtes erschelnt, ist ber erfte bekannte Befiper ber Stadt, Burg und ber Umgegend von Blatus, von ber seine Nachfolger ben Bemamen "a z Blatne" annahmen. Die Stabt Blatna führt van dieser Zeit an das einfache Rožmital'sche Wappen in ihrem Inflegel, namlieb: einen von oben nach unten fchräg berabgetheilten Schild, in dent fich then ber: Roof eines Ebers, und unten ein aufrecht stehender Löwe zeigt. - Die Schwester des Lev von Rozmital und Blatna, Johanna, war an den König von Böhmen Georg von Boberab vermählt: Les von Rodmital starb im Jahre 1480. Der Sohn besseihen war Zdenek Lev von Rozmital und Blatna. Ein unmäßiger Aufward und gränzenlose Brachtliebe stürzte ben Zdenök Lev in folche Schuldenlaft, buf von feinen Untern Riefenburg, Stal, Lopata und a. m. eines nach bem anbern verfauft werben umfte, und nach feinem im Jahre 1536 erfolgten Tobe alles Uebrige fammt Blatna ben Blanbigern gufiel. Seine Rinber, Johann, 3benet Lew, Ratharina mid Anna - bie ihm Katharina Šwihowsty von Riefenberg gebaren hatte, - zogen fich nach biefer Kataftrophe aus Bohwen jurud mib tauften fich in Mahren an. - Bon ben Gläubigern 30

Bbenef's von Rozmital gelangte Blatna an Abam von Sterne berg, herrn auf Konapifft Grunberg, Bedie und Repomut. Derfelbe ftarb im Jahre 1560 mit hinterlaffung breier Some. Erftgeborne, Bilhelm erbte nebft Ronopifft auch Blatna, binterließ letteres jeboch feinem Bruber 3benet. Die Gobne und Erben Abenet's von Sternberg verlauften bie Burg und Berrichaft Blatne im Jahre 1575 an Johann Grafen von Rozbrazowa, von bem biefes Dominium frater fein Gobn Bengel Graf von Rogbrazowa ererbte. Letterer mar ber katholischen Religion sowohl als bem Raifer Ferbinand II. mit unerschütterlicher Treue zugethan, so bag er nicht nur bem Aufftande ber utraquiftischen Stande nicht beitrat, sonbern felbit ben Churfürften Friedrich von ber Pfalz auf teine Beife als Ronig von Bohmen anertennen wollte. Um feine Unterthauen, bie mit bem Grafen einerlei Gesinnung hogien, auf andere Reinung zu bringen, ruite Frühjahre 1620 eine bewaffnete Rotte aus ben benachbarten Otten vor Blatna, um folde feinblich ungufallen; boch bie Burger gogen biefer Rotte rafch entgegen, trafen felbe bei bem Bochgerichte, lieferten ihr ein Treffen und fturgten einen großen Theil berfetben in bon nabe babei befindlichen Fischteich, ber feit jewer Zeit: jum Anbenten ben Ramen Epic führt. — Wenzel Graf von Rogbrazowa ftarb im Jahre 1625 ju Blatná, morauf feine Bitme Marin Anna, geborne Berte bon Dub a, biefe Herrichaft zu Banben ihrer minberfährigen Rinder bermaltete. Doch icon mit Frang Ggnag Grafen von Rogbražowa, ber 1650 bie angeerbien Guter Blatna und Ruppau übernahm, und am 20. Mai 1691 ftarb, erlosch ber Mannestamm biefer Familie. Herrschaft Blatna gelangte nun im Wege ber Erbfolge an bie Grafen Krakovský von Kolovrat, welche fie zu Anfang des achtzehnten Jahrhundertes an den Grafen Josef Sereny de Kis-Seren verkauften. Diefer ftarb im Sabre 1742 und hinterfles als Ruyniefferin bes De miniums feine Gemolin Maria Elifabetha, geb. Grafin bot Balbftein. Diefe mahrhaft driftlich fromme Frau ftarb em 3. April 1787 in einem Alter von 88 Jahren, und hinterließ berartige Beweißt ihrer Bobithatigfeit und Frommigfeit, bag fie ber bomalige Blatuaer Dechant Bengel Schebim's mit vollem Rechte benignismam matrem pauperum et maximam cultricom ecclesiarum benanute. züglich ber Urmen läft fich nachweisen, bag biefe Grafin menatlich fl. unter bie Ditrftigen austheilte, verftorbene Arme auf ihre Roften beerbigen ließ, ju ben vom Grafen Bengel von Rogbražowa gestifteten 3 Spitalpfrundlern noch fünf Funbadionen bitte auffigte, alle Freitage ben Armen Lebensmittel gustbeitte, in brei auf einauper folgenden unfruchtbaren Jahren ben Unterthanen ber Berefchaft

Dintus alle ihr gebührenben Abgaben erließ und die t. t. Steuern uchflote für dieselben bezählte. Es wird bei der Beschreibung dieses Bunesiziums noch die Munistenz dieser frommen Frau für die Kirchen dangestellt werden. — Rach dem Ableden der obsenannten Gräfin überzign die Herrschaft Blatua auf die Brüder Josef Binceuz, Amand, Ishunn Repomucen und Andwig Grafen Sereny de Kis-Seren, welche dieselbe um 7. Rovemb. 1798 an Wenzel Freiherrn Hild-prandt von und zu Ottenhausen wertausten. Lettever starb im Jahre 1803 und vererbte die Herrschaft an seinen Sohn Frauz. Im Jahre 1827 kauste Blatua dessen Sohn Fendinand Freiherr Hildprandt, welcher im Jahre 1845 zu Benedig gestorden ist. Diesem seize im Beste desen Bitwe Caroline Freiin Hildprandt, geborne Gräfin von Rostic=Uhinet, welche im Jahre 1849 die Herrschaft Blatua un ihren Sohn and gegenwänigen Bestier Robert Freiherrn Hildprandt von and zu Ottenhausen Bestier Robert Freiherrn Hildprandt von and Detenhausen Bestier überließ.

An ber Subwestseite ber Stadt Blatna, in ber Mitte eines spiegefigtatten Gre's erhebt fich bie gleichnamige fcone herrenburg, faft. ringenn mit munthigen Bart- und Gartenanlagen umgeben. Sobe, schnettige Laubbaume und niedrige Erlengebufche bullen die letztere so malerifch ein, daß bas Landschaftsbild durch diese Begetation fowol, als burch ben schonen, bläulichen See einen ungemein romantischen Charafter gewinnt; Die Infel, am ber bas Schloft lagert, bilbet ein mäßiges Oval, und viefe unmringen fühlich, weftlich und nördlich teraffenartige Gebwälle, webche gang tioliet aus bem Bemaffer emporfteigen, und bie chemalige Geftigkett ber Burg bartbun. - Diefe Burg foff ber Git ber Tempelheuren gewofen fein. Bor vierzig Jahren fach man noch an ber effeten Stelle bes Burghofes einen gemauerten Bang und bie uxalte "Tomplertapelle." Der nördliche, fast ifoliet baftebende Gebäubefingel wird allgemein für bas altofte Banwert ber Burg gehalten, und als die ehematige Comthurei ber Templer bezeichnet. Im zweiten Befchoffe geigt unm ein Gemach, in welchem noch im borigen Jahrhuuberte ein großes Bandgemalbe qu feben wan, welches einen finftern; felfigen forft barftellte, in bessen Borbergrunde einige in ihre rothgefreugte Mantel gehültte Tempelheuren fich befanden. Bor ihnen ging ein Mohr. Das Gesicht rudwärts ju ihnen gelehrt, hielt er in ber linten Beist eine Laterne, bie einen benachbarten großen Stein vorzuglich beleuchtete, und wies mit bem Reigefinger ber Rechten auf benfelben bin. Une bas Jahr 1770 priffte ein furz vorher bafelbit angeftoliter Rangleibeamte biefe Band, fant fie am beleuchten Steine bohl, öffnete fie, und verfcwand am anderen Tage fammt bem, was er fant. Das in 30*

ber Baub gesundene Loch soll so groß gewesen sein, daß ein halbest Meten Getreides ganz leicht in demselben hatte untergebracht werden Wennen. Durch die später in diesem Schlosse vorgenommenen Berändes rungen verschwanden auch die Reste senes Dentmals, das nunmehr dies unter die zweiselhaften versetzt werden darf. Benn dieses "templerischen Bandgemälde, welches nach Millauer's Angabe noch um das Jahr 1778 im Spelsesale der Blatner Burg zu sehen gewesen ist, wirklich tete neueres Gemälde gewesen wäre, so wurde es einem so aufmertsamen Forscher, wie Baldin, der uns doch von andern Merkwärdigkeiten dieses Schlosse berichtet, schwerlich entgangen sein.

Die Decanteifirche gu Maria Stmmelfahrt guBlatna ift eines ber' schönften fvätgothischen Baubentmale. Birb bas in ber Sanstmauer ber Safriftei befindliche Bappen - ein Pfeil - beachtet, fo tagt fic mit Bestimmtheit aunehmen, daß einer ber Berren Bavor von Strakonie, welche einen ichwarzen Pfeil im rothen Felbe als Bappenschild führten, biefe Rirche zu Enbe bes 13. ober im Anfange bes 14. Jahrhundertes gegründet habe. Der Ban berfelben' wurde aber wahrscheinfich int Jafte 1444 unter bem bergefelgen Besitzer Lev von Robusttil und Blaten vollenbet, indem biefe Jahreszahl noch gegen bas Ende bes 18. Jahrbunbertes in ber Wolfenng, welche bas Presbbterium mit bem um wie Stufen niebriger liegenden Schiffe ber Rirche verbindet; erfichtfich war, feiber aber fpater bei ber bamale ale nothwentig erachteten Reinigting ber Rirche von einer unberufenen Sand mit Ralf fibertfincht wurde. Die Defanalfirche wurde im Jahre 1515 von Martin Opavsky von Pohore, Bifchof von Nicopolis und Suffragan von Offmit, tonfecritt. - Bengel Graf von Rozdražova lief biefetbe im Anfange bes 17. Jahrhundertes im Geschmade feiner Reit vergleren. - Die fruger erwähnte Grafin Maria Elifabetha Sereny ließ in ber Defanaltirde errichten: Den schönen Sochaltar zu Ehren ber himmelfahrt Mariens, ben Altar ber fcmerghaften Mutter Gottes in ber Mitte ber Rirche, bann nachbenannte 8 Altare: Der Rofenfrang-Bruberfchaft; ber b. Barbara, ber h. Lanbesvatroue, bes h. Johann bes Täufere, ber h. Anna, bes h. Johann von Nep., ber h. Walburga und bes h. Hieronymus (auf bem Chore). — Gegenwärtig find baselbft nebst bem Hochaltare blos 3 Altare: B. M. V. Dolor., S. Joseph., S. Joan. Nep. - Die genannte fromme Grafin ichentte überbies gum Bochaltare 6 große filberne Leuchter, welche bamals tofteten 2325 fl. 52 fr.; 4 mittlere silberne Leuchter (1192 fl. 3 fr.); 2 fleinere filberne Leuchter (172 fl. 48 fr.); 2 Ranbelaber von Silber (100 fl.); 1 filb. Pacifital (68 fl. 10 fr.); 1 große filberne Lampe (1362 fl. 49 fr.); 1 große filberng Monftran;

mit goldenem Melchisebech (1028. fl. 12 fr.); 1 mit Silber beschlagenes missele (139 fl. 33 fr.); silb. Meßtandeln mit einem silb. Becken (99 fl. 14 fr.); 1 Purisikatorium (27 fl.); 3 silberne Kronen für die Mariensten (585 fl. 14 fr.); 3n dem Hochaltare im Jahre 1753 noch 2 silb. Kampen (1361. fl. 4 fr.); 2 silb. Kandelaber zum Altar B. M. V. Dol. (200 fl.) In Jahre 1775 beschenkte sie die Dek.-Kirche mit Paramenten im Berthe pon 864 fl. die viele Meßgewänder, wit der reichsten Ausstattung six die Kirchen ansertigen. Uiberdies erbaute sie ein: neues Schulgestände und stiftete den Schulfond mit einem Kapitale won 3500 fl.

In ber Defanaffirche befinden fich mehrere Grabbentmaler abeli-Im Presbyterium ber Grabstein bes Beinrich von Kolevrat, † 1523; eben baselbst ber Grabstein ber generosae dominae Reterae de Kolovrat uxoris dni Leonis; ein Grabstein mit folgenber unvollstänbiger Aufschrift: anno dni. MCCCCCXXXV obiit generos das. das. leo de rozmital et de Blathna . . . regni bohemiae . . . ; ferner ein Grabstein mit der Aufschrift: "letha od narozeni syna bosibo tisicyho pietisteho ctiri czateho ten ctyrtek umrzela sest urozena pani a pani Katerzina — Im Schlife ber Lirche if eine Messingplatte, und darauf die Inschrift: "tuto lezy urozeny pan Jan Hugvicz z Biskupicz leta boziho tisicziho pietisteho chraczteho." - 3m Schiffe ber Rirche find mehrere Grabsteine mit nun gang unteferlichen Inschriften. - Die graffich' Rozdražova'fche Gruft befindet fich vom großen Rirchenthore linte. In berfelben ift ein fteinerner Mtar, bei welchem in Folge einer Stiftung h. Meffen gelesen wurden. In biefer Gruft fieht man noch gegemwärtig einen mumienartigen Leichnam.

Die Defanalfirche befitt: 9 3, 612 Rl. Aeder und Wiefen.

Der Kirchenthurm ist nach bem Brande vom 13. Sept. 1834 neuerbaut worben.

Neben ber Defanalfirche ist bie Kapelle S. Michaël. Archang., in ber Charwoche jum h. Grabe benützt.

An ben libr. Erect. wird angeführt, daß im Jahre 1382 zwei School Gr. zur Blatner Kirche geschenkt wurden. (Vol. II. M. 3.) — Im Jahre 1409 schenkte der Blirger Albert eine Zinsung von 2 Sch. Gr. zu dieser Kirche. (L. L. Erect. Vol. VIII. H. 6.) — Im Jahre 1412 wird in den L. L. Erect. (Vol. XIII. T. 19.) erwähnt: "Concordia inter nobilem Dominum Joannem de Rozmital in Blatna residentem at inter Pledanum ihidem; plunima recensentur, inter ea, ut Pledanus alat dnos Vicarios in eadem Ecclesia, multa de Anniversariis etc., multa, quae D. Joannes deheat Pledano quotannis pendere."

3m Jahre 1614 wurde bas Einfonmen bes Blatner Defanat-Benefiziums von Bengel Grafen von Rogbrazowa und von ber Blatner Stadtgemeinde verbeffert. 3m Register ber Gintunfte biefes Benefiziums vom Jahre 1614 heißt es: "Poniervads gaf przebeffe Diekunowe pro sipatne Wyliwenj gegich na Blatine stale que stawati nemobli; proczecj Gebo Mil. Pan problidage na budauczy Czafy, aby gat Wiefto, tal tolifet Beenieze ? Diefanitoi przinalezegiezy tim fialegi budownim Eprawezem bubancznie opatrzeni byti mobli, f lepffimu Dychowani a Byiweni Dietana t privniegffim Duchodum Dietanstim, gat przednie Giebo Dil. Ban, tat tolifes y Obeca Blattenffa netolito nieftera ging noma Natanj a Umolenj na Czaso wieczne a budauczy podle Register ticchto fe ftalo, a ! lepffimu potwegeni Gebo Dil. Pan raegil gest Peczet swan poruczisi & tiemto Registrum przitifknauti a swau wlasting rutau je podepsati, ale toliteg y Dbecg Blattenfta gegich Uwoleni Peczeti sman potwrzugi.". - Ferner mirb in biefem Register angeführt : "Pro lepsij muchowang tebog Diekana Gebo Dil. Pan Baclaw Grabe 3 Razdrajowa raczil geft Letha 1614 bum flowie Raplanku spolu y & Warkami dwiema, totizto pffenicznau gednau, a brubau gecznau rocznie na czajy wieczne a budguezy t Diekanstwi przipogiti."

Das Benestzium Blatna gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirk des Docanatus Bonnensis et Archidiaconatus Bochin.

In Betreff bes Collationsrechtes bei bem Blatnaer Defanalbensfizium wurde d. d. 3. Juli 1720 zwifchen bem Brager Erzbifchof Sexbinand Grafen von Ruenburg und bem Reichegrafen Josef Soreny de Kis-Seren eine gütliche Convention verabrebet, und beschlossen, Diese lautet: "Demnach Babland ber Soche und Boblgeborne Berr Bengel Graf von Rogbrazowa ale ein absonderlicher Giferer vor bie beil. rom Ratholifche Religion in feinem aufgerichteten ber tonigt. Landtaffel in bem tupferfarbentauff-Quatern anno 1625 am Donnerstag nach 8. Medardi sub lit. D. 16. einverleiten Testament wegen bes 36me auf Seiner herrichaft Blattna auftedenben Juris Patronatus ber Blattner und Baftiter Rirchen bergeftalten bisponiret, daß im Salt beffen Grom ohne Leiblich Männliche Descondenton von biefer Welt verscheiben ober von ber allein feeligmachenben beil. Ratholifchen Religion abfallen follten, bie Collatur befagter Rirchen bem zeitlichen Berrn Erzbifchofe ju Prag eber bafigen Capitulo Metropolitano alliegleich mifallen, und bet Ihnen Beren Erzbischoffen ju Prag auf guttinftige ewige Beiten vorblotben folle; und nun fich's ereignet bat, bag mittele zeitlichen Sintritte bes auch Sodund Bohlgebornen Berrn Grafen Frang Ignat pon Rogbrazowa

Digitized by GOOGLE

ber lette biefes Ramens und Stammes Mannlicher Linie abgeftor-Son, mithin es ad canun mortis, melden ber eingangegebachte Berr Testator feel, in materia Colleturae in feinem Testament exprimiret, mintlich gebiegen, folgbar Ge. Fünftl: Gnaben ber jegige Berr Ergbis idoff ju Bran, ba ebbefagter Berr Graff von Seroni als bermaliger Innhaber ber Herrichaft Blatina, und melder bas Jus praesentandi einen Blatiner Derhandt progendiret, nach Absterben bes leitgewesten Dedeuts in Matina sin anderes Subjectum pro Decano babin pracsontaret und Selestes ju anveftirm gebetten, bie gebetene Buveftirung pun Rachtheil bes berofelben raspostu biefes Beneficii Cursti nach Inhaft obangejogener testamentarischen Disposition competirenten Juris lähenene Calintionis sicht zugesteben tonnen, fonbern vielmehr biefer Dero Gerechtigleit inhaeriret und independenter von berleu Brafentation -einen menen Dochant ju Blattna instituiron wollen, babingegen Berr Graf von Boreni tiefe Ergbischöffliche Gerechtsamfeit atheite per praescriptionem, thelis per non usum exspiriret an febn borgefchütet, missim feiner Pranaentation, und bamit bessen praenentato die Investiffer extheilet wurde, weither insistiret bat; wodurch es also bas Abfefen gewormen, wienach gegenwärtige Diffeventz auf eine größere Beitlänftgleit mit Gin- und bes andern Theile nicht goringen Untoften binauslaufen burfte; - gumablen man aber endlich beiberfeits fich ent= ichloffen, beroutwegen in ber Gute aus einander zu fommen, als ist auch bie Sache babin verglichen worden, bag Primo: Er. ftinftl. Gnaben Benen Grabifchof an Brag, und allen Derg Nachfolgern im Ergftifte herr Graf von Soroni vor fich und feine Erben, wie auch alle tüuftige Besiger ber heurschaft Blattne bie Alternativam liberge Collationis respectu ber Bfattner und Bafchtifer Rirchen und biefes Beneficii Curati biemit überfaffen und einraumen thuet, bergestalten, bamit Secundo: bem herrn Gref von Sereni freistebet, bie bem P. Tobiae Wenceslao Wrba Marrer zu Bubowic gegebene Praesentation zu renovinen ober einen andern zu prafentiren, welcher auch von Ihro Fürftl. Gnaben bem Beren Erzbischoffen ut praesentatus praevio consucto enamine at approbations confirmiret werben folle. Nachbem aber cleich beingtes Beneficium burch Tobtfall bes Beneficiaten, over ta Sin felder eb caneaa canopicas von bem Beneficio amorirt wurde ober auch freiwillig nefignirete, alebann werben Tentio: Se. Fürstl. Snaben und ein seber herr Erzbischof zu Brag befugt sebn, vi liberae Callationis, sibi sampatantis felbiges gleichmäßig mit einem tauglichen dudjente abre alle merkengebend prassentation von schoft zu ersehen und infic his Alternation respective prosentationis et liberae Collationis bei jebermaliger wie oben erwähnt, sich ereignender Vacanz auf alle

3m Jahre 1614 wurde bas Einkonnnen bes Blatner Defand Benefiziums von Bengel Grafen von Rogbrazowa und von ber Blatner Stadtgemeinde verbeffert. Im Register ber Ginkunfte biefes Benefiziums vom Jahre 1614 heißt es: "Poniewads gaf przeteffin Diekanowe pro fipatne Wyliweni gegich na Blatine ftale que stawati nemohli; proczecj Gebo Mil. Pan problidage na bubaucip Czafp, aby gat Miefto, tat tolifet Beenieze f Diefanfini przinalezegiezy tim ftalegi buchownim Eprawezem bubancznie opatrzeni byti mobli, f lepffimu Dychowanj a Byjoveni Dietuna t privniegssim Duchodum Diekanstim, gat przednie Gebo Dil. Pan, tat tolifej u Obecz Blattenffa netolito niettera ging noma Natanj a Uwolenj na Czaso wieczne a budauczy podle Register ticchto se stalo, a k lepssimu potwrzeni Gebo Mil. Pán raezil gest Peczet swan porpeziti k tiemto Registrum przitisknauti, a swau wlasting rutau je podepsati, ale toliteg y Dbecg Blattenfta gegich Uwoleni Peczeti sman potwrzugi." - Gerner wird in biefem Regifter angeführt : "Pro lepffi mychowang teboj Dietama Gebo Mil. Pan Maclaw Grabe 3 Razdrajowa raczil geft Letha 1614 bum stowie Raplanku spolu y & Warkami dwiema, totijto psienicznau gednau, a drubau gecznau rocznie na czasu wieczne a budanczy f Diekanstwj przipogiti."

Das Benefizium Blatna gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirk des Docanatus Bonnensis et Archidiaconatus Bochin.

In Betreff bes Collationsrechtes bei bem Blatnaer Defanalbenfizium wurde d. d. 3. Juli 1720 zwischen bem Brager Erzbischof Serbinand Grafen von Rueuburg und bem Reichsgrafen Josef Sereny de Kis-Seren eine gütliche Convention verabrebet, und beschlossen. Diefe lautet: "Demmach Babland ber Boch- und Bohlgeborne Berr Bengel Graf von Rogbrazowa als ein absonberlicher Giferer vor bie beil. rom Ratholifche Religion in feinem aufgerichteten ber fonigl. L'andtaffel in tem tupferfarbentauff-Quatern anno 1625 am Donnerstag nach 8. Modardi sub lit. D. 16. einverseiten Testament wegen bes Ihme auf Seiner Berrichaft Blattna zustehenben Juris Patronatus ber Blattner und Baftiter Rirchen bergeftalten bisponiret, bag im Sall beffen Grien ohne Leiblich Männliche Descendenten von biefer Welt verscheiben aber von ber allein feeligmachenben beil. Ratholifchen Religion abfallenufoliten, bie Collatur befagter Rirchen bem zeitlichen herrn Erzbischofe zu Prug eber bafigen Capitulo Metropolitano allfegleich zufallen, und bet Ihnen Berrn Erzbischoffen ju Prag auf zuklinftige ewige Zeiten vorbleiben folle; und nun fich's ereignet bat, bag mittels zeitlichen Sintritts bes auch Sodund Wohlgebornen herrn Grafen Frang Ignat von Regerazowa

Digitized by GOOGLE

ber lette biefes Ramens und Staumes Mannlicher Linie abgeftorben, mithin es ad casum mortis, melden ber eingangegebachte Berr Testator feel, in materia Collegurae in feinem Testament exprimiret, winklich gebiegen, folgbar Ge. Bunftl. Gnaben ber jegige Berr Ergbis ichoff ju Brag, ba ebbefagter Berr Graff von: Seroni als bermaliaer Annhaber ber Herrichaft Blating, und melder bas Jus praesentandi einen Blatiner Dachandt pratenbiret, nach Absterben bes lautneweften Des chants in Meating ein anderes Subjectum pro Decano babin praesemtires und Seleste m inveftiren gebetten, bie gebetene Buvefbrung mm Rachtheil bes berofelben rospogtu biefes Benoficii Curati nach 3n= haft obangezogenen testamentarischen Disposition competirenten Juris liberne Callationis nicht zugesteben tonnen, fonbern vielmehr biefer Dero Gerachtiefelt inhaeriret und independenter von berlet Brajentation einen neuen Dochant ju Blattna instituiron wollen, babingegen Berr Graf von Sereni biefe Erzbifcoffliche Gerechtfamteit itheils per prasscriptionem, theils per non usum exepiriret au febn borgefcbilget, michin seiner Prangentation, und bamit bessen praesentatio die Investifter extheilet wurde, weither insistiret bat; wodurch es also bas Abfeben gewonnen, wienach gegonwärtige Diffonentz auf eine größere Beit= länftaleit mit Gin- und bes andern Theile nicht geringen Uuloften biuauslaufen burfte; - aumablen man aber endlich beiberfeits fich entfoloffen, berentwegen in ber Gute aus einander zu kommen, als ift auch bie Sache babin perglichen, worden, bag Primo: Gr. Fürftl. Guaben Seurn Erghischof gu Brag und allen Dero Nachfolgern im Ergftifte Berr Graf von Soroni vor fich und feine Erben, wie auch alle fünftige Wellber ber heurschaft Blattne bie Alternativam liberge Collationis respectu ber Blattner und Bafchtifer Rirchen und biefes Beneficii Omrati biemit fiberlaffen und einraumen thuet, bergestalten, bamit Secundo: bem Gerra Straf von Sereni freiftebet, bie bem P. Tobiae Wenocelso Wrbs Bforrer 24 Bubomic gegebene Praesentation zu renoviren ober einen andern zu prafentiren, welcher auch von Ihro Fürftl. Gueben bem Depen Erzbischoffen ut praesentatus praevio consucto enamino at approbatione confirmiret werben folle. Nachbem aber gleich beingtes Beneficium burch Tobtfall bes Beneficiaten, ober ta Kin folder ob causas canopicas von dem Beneficio amonist wurde ober auch freiwillig wefignirete, alsbann werben Tentio: Se. Fürstl. Gnaben und ein feber herr Erzbischof zu Brag befugt febn, vi liberae Callationis nibi sampatantis felbiges gleichmößig mit , einem tauglichen dubjecte abre alle merkengebend praesentation bon felbst zu ersehen und jelle bis . Alternation respective prassantationis at liberae Collatiunis bei jebermaliger wie oben erwähnt, fich ereignender Vaganz auf alle

fünftige Zeiten bargeftalten observier werben, nicht minber Ihnen Bereit Erzbischöfen auf ben Fall, ba Gin von benenfelben in ihrer alternation instituirter Dechant ab intentuto verscheibete, gleiches Recht all sreches sionem respectu eines Drittele feiner binterbfiebenen Bertaffenfibelt wie antern Patronis nach Inhalt Synodi Pengensis gebüllten." 4. und 5. Bunft banbelt bon ber Berwahrung ber Riechenkaffa meb weh ber Aufrechthaltung biefes Bertrages.) - Bermoge biefes Transactione wa Instrumentes d. d. 3. Juli 1720 murbe tem jeweiligen Proger : Ceibifchef für jeben zweiten Erlebigungefall: bei bem Bintnaer : Defanaties mefizium bas jus liberae collationis eingeraumt. - Uiber eine rem Braner Fürst-Erzbischofe Alois Josef Freiheren bou Behrenk im Jahre 1848 eingebrachte Borftellung gegen bas h. Studienhoffonduiffioudbefret vom 30. Juli 1840; 3. 4321 in Betreff bes Compaterinaliti jum Delanalbenefizium Blatna, bat bas b. f. f. Cultus- und Ameers richtsministerium unterm 16. Oftober 1849 R. 6584 antichieben:" ; bag - insofern bie Praesentation von Seite bes jeweiligen Benger Erze bischofs aufgegeben wird, - bas Compatronat von felbit fentfalle und in Folge beffen bas Collations - Recht bes Bubivelier Dieefind Ordinarius eintrete, mas gleich bei ber Errichtung respettive Greine birung ber Bubweifer Diderfe batte gefcheben follen." (Bubern. Dute. d. d. 30. Oft. 1849 3. 60338.) - Bon ber h. f. f. Statthalterei withe d. d. 5. Febr. 1851 3. 2678 bem Bubweifer hochen Raptular-Generalvilariate (sode vac.) folgende Entidelbung in Betreff blefes alternativen Rechtes liberae collationis mitgetheilt: "Im Nachhunge zu Vent Gubermalfchreiben vom 30. Oft. 1849 3. 60888 thelle ich bem bede wilrpigen Rapitular. Generalvilariate mit, baff Geine Entneng ber Brager Fürft-Erzbischof und Rarbinal Friebrich Fürft zu Gomargenberg unterm 23. Jamer 1. 3. 3. 476 mir bie Gerfarung libetgeben bat, daß er das dem jeweiligen Prager Erzbischofe übertragene Ocha: tionsrecht, b. i. bas Brafentationerecht mit ben banit verbundenen Batronate laften rudfichtlich ber Blatner Blarre für fich und alle feine Radifolger in Erzbisthume unbebingt aufgebe. Es übergeht benmach biefes Colletioberecht nach Beifung bes b. Ministerialbetretes vom 15: Oft. 1849 3. 6594 an bat Budweifer bifcofliche Ordinariat, worüber bas hochwärbige Anpitular Generalvitariat bie weiter mothigen Berfügungen einkeiten und biefes überfommene Recht im eintretenben Fulle geitens machen moge."

Die Ruplansstelle bei der Blatmaer Dekanalssiede wurde verniche Instrumentes d. d. 1. Sept. 1746 van der obbenannten svommen Fran Maria Clifabetha, verwitweten Gräfin Serony do Kis-Soron, geb. Gräfin von Waldstein, gestistet.

Sin ver Abendseite des Thurmes des Indianer Schloses im ersten Stadwerke destaut sich die im gothischen Style erbaute Burg kapelle & Andreas Ap. Bung el Bund von Rozdrazova sieß sie ernenern. In der Dolls der Grangelinmseite ist folgende lateinsiche Ausschrift: akuno Dom. 1865 die 16. Oetobr. Revorendissimus in Christolkan Bulkaganeus et Praepositus archiepiscopus Trapezuntinas Bulkaganeus et Praepositus archiep. Pragensis etc. consensivit. hate alture im honorem di Mariae † et † S. Andreas kanatali.

Lib Cingenfarrt:

- ab Die zur Stadt Blatna eonscrib, Emschichten: Strz, eine bestebere Handenvielhschaft 20 Min.; vie Lapader-Milhte 20 Min.; der Annahof, eine Schäferei 25 Min.; der Fnanzenschaften Schäferei mit einer Ageronobnung, 25 Min.; der Rondner-Gischammer 1/4 St.
- :.. b) 1/4 St. Nevis (Rocker), Of., bm., 12 H., 99 Kath.
- Fi.: 10) Pa'Sit Busie (Busie), Df., bm., 66 H., 584 Kath., 20 Hz. —:: Cinfchichten: Zbuzy, 5 H., 1 St.; die ehemal. Fasanerie mit einer Bögeverschung; Hrad, ein alterthindiches, nun zum herrschaftslichen! Schütboben untgeschaffenes Schloß, das den Herren Malovec gehörter Darin: ift: eine Pegerswohnung.
- Benget Baron Hilbprandt gegrindet), den Jahre 1800 von Benget Baron Hilbprandt gegrindet), den, 11 h., 103 Ruth.
 --- Sindhicker Mille Cormik 1 St.
 - 11-. 63 1/4 St. 11 Chlutti, Df., but, 33:5., 228: Rath:
 - · · · · f) 1 · St. Hajun (Hajany), Df., bm., 45 H., 295 Rath.
 - g) 1 St. Paradev, Dfl., bm., 4 H., 33 Rath.
- 1 Segerei 20. Min.
- i) 1/2 St. Maekov, Markov, Of., bm., 32: H., 199 Kath. Einschiebte: Ziegelbrennerei. 3/4 St. mit ber Wohning ber Arbeiter.
- k) 1 St. Pacelie (Pacelice), Of., bm., 32 H., 277 Kath. In ber Rähe steht am Berge Kresovec die Kirche zur Verklärung Christi, im Sahre 1765 von Maria Elisabetha, verwitweten Gräsin Vereny an der Stelle der früher bestandenen hölzernen Kapelle erbant. In den Jahren 1845 und 1846 wurde sie restantirt und es wurde ein nieuer Thurm erbaut. Die Kosten wurden aus dem Vermögen dieser Kirche bestritten. Patron derselben: Robert Freiherr Hildprandt. 11 11/1/21 St./Boaddenweid (Bezakkdovice), Of., ibm., 42 H., 438
- Retfolitent (1) 4 CA Bakantia (Datem) Of the Of S. 101 Oct
 - m) 3/4 St. Dobschie (Dodsies), Of., 6m., 23 S., 161 Raff.

- n) 1/2 St. Paschtik (Pastiky), Of., Im., 8 S., 54 Anth. Daselbst ift eine Filialtirche S. Joannin Bapt., in welcher am feben 3. Sonntage ber Gottesbienft abgehalten wirt. Batron berfelben: - Rebert Freiherr Hilbprandt. Sie steht auf dem Friedhofe, wel. ber für die nach Blatua eingepfarrten Dörfer bestimmt ist. Diefes febone Gotteshaus, welches 14 Fenfter, 5 Thuren, eine Safriftei und ein Chor hat, ließ in ben Jahren 1747-1750 bie fromme Frau Daria Elifabetha verwitwete Gräfin Sereny neuerbanen an ber Stelle ber früher baselbit bestandenen Rirche, welche schon im Jahre 1384 in ben Errichtungeblicheren als Pfarrtirche vortommt. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Beghinensi.) Im Jahre 1412 schmitte ber Ritter Busko von Buzic zur Bafchtiffer Kirche eine Mithle und Bebent in Gegenwert ber Beugen Předecha von Buzic, Wyšněv von Dvořetic, Přibik von Zasanic, Johann Mirovic von Skvofetic, Beinrich von Kladruben, Ulrich und Abam ven Cakomic. (L. L. Kreet. Vol. IX. O. 1.) 3m Jahre 1412 am 9. Ott. murte amifchen bem Baichtiter Pfagrer und bem Ritter Bugko von Busic ein Bergleich abgeschloffen. Schieberichter hiebei waren: Mag. Sobeslaus Bechinensis Archidisconus und 30-Beugen: Johann Svihovep, Anbreas von bann von Rožmitál. Telčevic, Alžo pou Přebudov, Wěnko pon Blatenka. (L. L. Erect. Vol. IX. O. 2.) Im Jahre 1413 fand ein Umtaufch einiger ber Pafchtifer Rirche geborigen Felber Statt, in Gegenwart ber Zeugen Castavoj von Zaboř und Hyako von Tisova. (L. L. Erect. Vol. VIII. R. 11.) Noch im Jahre 1614 resibirte ju Ra fchtit ein eigener Pfarrer. Denn im Rogister, ber Blatner Defanaleintilufte i nom 3. 1614 wird bemerkt: "Th wsseczeh Hage Ban Diefan Blattoufts: . 8 Farakzem Bafitheglim magi spoleegnie m braeni a m uzimani mitt, wfial g nich bofoncze Zadnemu nic probamati pemagi." - Dieja Pfcare wurde hierauf mit bem Blatnaer Defanalbenefizium vereinigt.
 - o) 11/4 St. Střížowie (Střížovice), Of., bm., 10 S., 84 Rath.
- p) 3/4 St. Skalčan (Skalčany, Skaličany), Pf., bm., 31 P., 230 Rath.
 - q) 1 St. Oujezd, Tf., bm., 7 H., 61 Kath.
- r) 3/4 St. **Alatonka**, Df., bm., 25 H., 197 Lath., ehem, Tom. Schlüffelburg. Dazu find conscribirt bie Einschichten Lhathe 1/4 St., bestehend aus 1 Mühle und 3 H., von. welchen 1 H. 3m. Lum Pom. Blatna gehörte.
- 8) % St. Rosendie (Rosice), besichende aus EModerhofe, 1 3deger- und 1 Hegerhause, conscribirt zum Dorse Jindřich owie (Pf. Jabet), bm., 26 Kath., ehem. Dom. Braironic:

- t) 1 1/4 St. Wahlewie (Valoriee), Df., bm., 28 H., 206 Kath.

 Dazu find conscribirt die Einschichten Omoretic (Dvoretice) 1 1/4
 Et., 13 Häuser.
- u) 11/4 St. Lacina, Df., bm., 24 H., 179 Rath. Ginschichte: Renmible (Nový mlýn) 11/4 St.

Bon a-u) Preis Bifet, Beg. Blotna.

- Bon a- incl. q) ehem. Dom. Blotna.

. t) u) them. Dom. Drabenie.

Eingeschult zur Pfarricute:

Platna, Redic, Blatenka mit Lhotka, Buzic, Chlum, Hnewtow, Mackow, Bezdebowic, Dobjchic, Paschtik, Skalean und Roschic. — Batron und Brasentant, wie oben. — Bahl ber Schukkinder: 744. — Einkommen bes 1. Lehrers: 420 fl., bes 2 Lehrers: 367 fl. 50 kr.; bes 1. Unterlehrers: 262 fl. 50 kr.; bes 2. 210 fl.; bes 3. 189 fl., bes 4. 157 fl. 50 kr. d. W.

Die Dorfer Safan unt Paracow gehören jur Fil. Shule ju Pocelowic (Bf. Schliffelburg).

Wenzelsborf, Oworetic, Lacina, Pacelic und Zbuzh gehören jur Fil.-Schule zu Stworetic (Pf. Ceblic); — Oujezh, Stris Lowic und Bahlowic zur Pfarrschule zu Černisko.

3. Pfarre Bohutin.

Bohutin, Of., bin., 49 H., 429 Kath., Kreis Brag, Bez. Pfistram, ehem. Dom. Altsattelhrabet, Bost Pribram. — Pfarre mit 2394 Katholiten. — Einfommen: 414 fl. 57 1/2 fr. aus bem Rel. Fonde; an Stola und Fund.: 25 fl. 64 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Altsattelhrabet.

Die Pfarrfirche zur h. Maria Magbalena zu Bohntin bestand als solche bereits im 14. Jahrh. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechin.) (Palacký. Dějiny nár. česk. Díl I. Částka 2. str. 378.) Im I. 1411 machte Marquard von Tiecharovič zu bersselben eine Schenfung von 1 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. VIII. O. 5.) Später gehörte ste als eine Fissale nach Pfibram. Sie besitt: 64 Meten Fest., Wiesen und Gärten, und 12 J. 1325 Kl. Wasb.

In Folge ber vom A. Josef II. angeordneten Pfarregulirung wurde im J. 1787 zu Bohntin eine Lokalie errichtet, welche am 16. August 1856 zur Pfarre erhoben wurde.

ber Wand gesundene Loch soll so groß gewesen sein, daß ein Halle Mepen Getreides ganz leicht in demselben hätte untergebracht wertet tonnen. Durch die später in diesem Schlosse vorgenommenen Beräuternugen verschwanden auch die Reste senes Denkuals, das nunmehr stell unter die zweiselhaften versetzt werden darf. Wenn dieses "templerische Wandzemälde, welches nach Millauer's Angade noch um das Jahr 1778 im Speisesale der Blatner Burg zu sehen gewesen ist, wirklich tell neueres Gemälde gewesen wäre, so wurde es einem so aufmerkamen Forscher, wie Baldin, der uns doch von andern Merkwürdigkeiten dieses Schloses berichtet, schwerlich entgangen sein.

Die Dechanteilirche gu Maria Simmelfahrt guellatna ift eines ber' fconften fpatgothischen Baubentmale. Birb bas in ber Sangt mauer ber Satriftei befindliche Bappen - ein Pfeil - beachtet, fo taft fic mit Bestimmtheit annehmen, baf einer ber herren Bavor von Strakonie, welche einen ichwarzen Bfeil im rothen Felbe als Bappenschilb führten, biefe Rirche zu Ende bes 13. ober im Anfange bes 14. Jahrhundertes gegründet habe. Der Bau berfelben wurde aber wahrscheinfich int' Sabre 1444 unter bem berzeitigen Besiger Lev bon Robmittel und Blateil vollenbet, indem biefe Jahreszahl noch gegen bas Ende bes 18. 3afehundertes in ber Wolfnug, welche bas Preschtetlum mit bem um vier Stufen niebriger liegenden Schiffe ber Rirche verblitbet, erfichtfich war, feiber aber fpater bei ber bamale ale nothwenbig erachteten Reinfgling ber Rirche von einer unberufenen Sand mit Raft fibertfincht wurde. Die Defanalfirche wurde im Jahre 1515 von Martin Opaviky von Pohore, Bifchof von Nicopolis und Suffragan von Offmat, confecrirt. - Bengel Graf von Rozdražova lief biefetbe im Anfange bee 17. Jahrhundertes im Geschmade feiner Reit vergleren. - Die frager erwabnte Grafin Marla Glifabetha Sereny ließ in ber Defanaltirche errichten: Den schönen Bochaltar zu Ehren ber himmelfahrt Mariens, ben Altar ber fcmerghaften Mutter Gottes in ber Mitte ber Rirche, bann nachbenannte 8 Altare: Der Rofenfrang-Bruberschaft; ber b. Barbara, ber h. Lanbespatroue, bes h. Johann bes Täufers, ber h. Anna, bes b. Johann von Nev., ber h. Walburga und bes h. Hieronymus (auf bem Chore). - Gegenwärtig find baselbft nebst bem Hochaltare blee 3 Altare: B. M. V. Dolor., S. Joseph., S. Joan. Nep. - Die genannte fromme Grafin ichentte Aberdies gum Bochaltare 6 große filberne Leuchter, welche bamals tofteten 2325 fl. 52 fr.; 4 mittlere fitberne Leuchter (1192 fl. 3 fr.); 2 fleinere filberne Leuchter (172 fl. 48 ft.); 2 Rambelaber von Silber (100 fl.); 1 filb. Pacifikal (68 fl. 10 fr.); 1 große filberne Lampe (1362 ft. 49 fr.); 1 große filberne Monftranz

Jet. goldenem Melchisedech (1028 fl. 12 fr.); 1 mit Silber beschlagenes Mistale (139 fl. 33 fr.); silb. Meßkandeln mit einem silb. Becken (99 fl. fr.); 1 Purisikatorium (27 fl.); 3 silberne Kronen für die Mariensteueu (585 fl. 14 fr.); zu dem Hochaltare im Jahre 1753 noch 2 silb. Campen (1364 fl. 4 fr.); 2 silb. Kandelaber zum Altar R.M. V. Dol. (200 fl.) In Jahre 1775 beschenkte sie Def.-Kirche mit Baramenten im Werthe den, 864; sl. und ließ viele Meßgewänder, wit der rekchten Ausstattung für die Kirchen ansertigen. Uiberdies erbaute sie ein: neues Schulgebänder und stiftete den Schulfond mit einem Kapitale von 3500 fl.

In ber Defanaltirche befinden fit mehrere Grabbentmaler abelis 3m Bresbyterium ber Grabstein bes Beinrich von ger Kamilien. Rolevrat, † 1523; eben baselbft ber Grabstein ber generosae dominae Referae de Kolovrat uxoris dni Leonis; ein Grabstein mit folgenber unvollständiger Aufschrift: anno dni. MCCCCCXXXV obiit generos das. das. leo de rozmital et de Blathna . . . regni bohemiae . . . ; ferner ein Grabstein mit ber Aufschrift: "letha od narozeni syna bosibo tisicyho pietisteho ctiri czateho ten ctyrtek umrzela gest urozena pani a pani Katerzina — Im Schiffe ber Lirche in eine Meffingplatte, und barauf bie Inschrift: "tuto lezy urozeny Jan Hugvicz z Biskupicz leta boziho tisicziho pietisteho ctrnaczteho." - Im Schiffe ber Rirche find mehrere Grabfteine mit hun gang unleferlichen Inschriften. - Die gröffich' Rozdražova'iche Gruft befindet fich vom großen Rirchenthore linke. In berfelben ift ein fleinerner Mitar, bei welchem in Folge einer Stiftung b. Meffen gelefen wurden. In biefer Gruft fiebt man noch gegenwärtig einen mumienartigen Leichnam.

Die Defanalfirche befitt: 9 3. 612 Rl. Aeder und Wiefen.

Der Kirchenthurm ist nach bem Brande vom 13. Sept. 1834 neuerbaut worden.

Reben ber Defanalfirche ist die Kapelle S. Michaël. Archang., in ber Charwoche jum h. Grabe benützt.

In ben libr. Erect. wird angeführt, daß im Jahre 1382 zwei School Gr. zur Blatner Kirche geschenkt wurden. (Vol. II. M. 3.) — Im Jahre 1409 schenkte der Bürger Albert eine Zinsung von 2 Sch. Zu dieser Kirche. (L. L. Erect. Vol. VIII. H. 6.) — Im Jahre 1412 wird in den L. L. Erect. (Vol. XIII. T. 19.) ermähnt: "Concordia inter nobilem Dominum Joannem de Rozmital in Blatna residentem et inter Pledanum ididem; plusima recensentur, inter en, ut Pledanus alat duos Vicarios in eadem Ecclesia, multa de Annivernariis etc., multa, quae D. Joannes deheat Pledano quotannis pendere."

3m Jahre 1614 wurde bas Gintonnnen bes Blatner Defanet Benefiziume von Wenzel Grafen von Rozbrazowa und von ber Blatner Stadtgemeinde verbeffert. Im Register ber Ginkunfte biefes Benefiziums vom Jahre 1614 beißt es: "Poniewadi gat preterfie Diekanowe pro fipatne Wyliweng gegich na Blatine ftale que stawati nemobii; proczecj Gebo Dil. Pan problidage na bubaurgy Egafy, aby gat Miefto, tat tolifet Beenieze f Dietanftwi przinalegegiezy tim ftalegi buchownim Eprawegem bubancznie opatrzeni byti mobli, f lepffima Wychowanj a Byimeni Dietana t privniegffin Ondodum Dietanstim, gat przednie Geho Dil. Pan, tat tolifej y Obecz Blattenfta netolito nieftera gina noma Natani a Uwoleni na Czasy wieczne a budauczy poble Register tichto fe ftalo, a t lepffimu potwezeni Geba Mil. Ván raszil gest Peczet swau poruczisi & tiemto Registrum przitifkuauti. a swau wlastig rutau fe podepfati, ale toliteg y Dbecg Blattenffa gegich Uwoleni Peczeti fman potwrzugi." - Ferner wird in biefem Regifter angeführt : "Pro lepffi mychowani tebos Dietama Gebo Mil. Pan Baclaw Hrabe z Rozdrajowa raczil gest Letha 1614 bum stowie Raplantu spolu y & Warfami dwiema, totisto psenicinan gednau, a bruhau gecznau rocznie na czasp wieczne a budguezy f Diekanstwi przipogiti."

Das Benestzium Blatna gebörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirk des Decanatus Boznensis et Archidiaconatus Bechin.

In Betreff bes Collationsrechtes bei bem Blatuaer Defanalbensfigium wurde d. d. 3. Juli 1720 zwischen bem Brager Erzbischof Ferbinand Grafen von Ruenburg und bem Reichsgrafen Jofef Sereny de Kis-Seren eine gutliche Convention verabrebet, und beschlossen. Diefe lautet: "Demnach Babland ber Soch- und Bohlgeborne Berr Bengel Graf von Rogbrazowa ale ein absonderlicher Giferer bor bie beil. rom Ratholifche Religion in feinem aufgerichteten ber tonigi. Landtaffel in tem tupferfarbentauff-Quatern anno 1625 am Donnerstag nach &. Modardi sub lit. D. 16. einverleiten Tostament wegen ves 36me auf Seiner Berrichaft Blattna guftebenben Juris Patronatus ber Blattner und Baftifer Rirchen bergeftalten bisvoniret, bag im Sall beffen Grben ohne Leiblich Manuliche Descondenten von biefer Welt verscheiben ober von ber allein feeligmachenben beil. Ratholifiben Religion abfallen follten, bie Collatur befagter Rirchen bem zeitlichen Berrn Erzbifchofe zu Prag eber bafigen Capitulo Metropolitano allfogleich zufallen, und bei Ihnen Berrn Erzbischoffen ju Prag auf zuklinftige ewige Zeiten vorbleiben folle; und min fich's ereignet bat, bag mittele zeitlichen hintritte bes and bodund Boblgebornen Berrn Grafen Frang Ignat von Rogbrakowa

bur lette tiefes Ramens und Stammes Mannlicher Linie abgeftorber mitbin es ad casum mortie, melden, ber eingangegebachte Berr Testator feel in materia Collegurae in feinem Testament exprimiret, wiellich gebiegen, folgber Ge. Bunftl. Gnaben ber jepige Berr Ergbiicoff au Breg, ba obbefagter Berr Graff von: Sereni als bermaliger Annhaber ber Gerichaft Blattna, und welcher bas Jus praesontandi einem Blattner Derhandt pratenbiret, nach Abfterben bes lentgeweften Dechants in Matina cin anteres Subjectum pro Decano babin pracanutiret und Schhes m inveftiren gebetten, Die gebetene Buveftrung pun Rachtheil bes bereselben raspocku biefes Benedicii Curati. nach Inhaft obangezogener testamentarifden Disposition competirenten Juris labenene Calletionis gicht zunefteben fonnen, fonbern vielmehr biefer Dero Genechtigkeit inhaeriret und independenter von berleb Profentation einen menen Dochant ju Blattna instituiron wollen, babingegen Berr Graf von Sereni biefe Ergbifchefliche Gerechtfamfeit utheile per praescriptionem, thelis per non usum exspiriret an febn: vorgeschützet, mittin feiner Prassentation, und bamit bessen prassentato bie Investitur exteriet wurde, weither insistiret bat; woburch es also bas Ab= feben gewonnen, wienach gegonwärtige Diffeventz auf eine größere Beitlaufigleit mit Gin- und bes andern Theile nicht geringen Untoften biuauslaufen durfte; - jumablen man aber entlich beiberfeits fich ent= fololien, hernutvenen in ber Gite aus einander zu tammen, als ist auch bie Sache babin vorglichen worden, bag Primo: Er. ffürstl. Guaben Seurn Erzhifchof ju Prag, und allen Dera Nachfolgern im Erzstifte berr Graf von Soroni nor fich und feine Erben, wie auch alle fünftige Befiter ber Bemichaft Blattna bie Alternativam liberae Collationis respectu ber Bfattner und Paschtifer Kirchen und biefes Beneficii Operati hiemit überlaffen und einraumen thuet, bergestalten, bamit Secundo: bem herrn Graf von Sereni freiftebet, bie bem P. Tobiae Wonceslao Wrba Bfarrer ju Bubowic gegebene Praesentation ju renovinen ober einen andern zu prafentiren, welcher auch von Ihro Fürftl. Graden bem Berrn Erzbijchoffen ut praesentatus praevio consucto examine at approbatione confirmiret werben folle. Nachbem aber cleich beingtes Beneficium burch Tobtfall des Beneficiaton, ober ta Kin felder ob causas canonicas non bem Boneficio amourt wurde ober auch freiwillig resignirete, alsbann werben Textio: Ge. Fürftl. Gnaben und ein seber Herr Erzbischof zu Prag befugt sehn, vi liberae Collectionis, eibi sompotontis felbigen gleichmößig mit, einem tauglichen dubjects abue alle norhengeband praesentation von selbst zu ersehen und folle bis Alternation respective prassentationis et liberae Collatiunis bei jebermaliger wie oben erwähnt, sich ereignender Vacanz auf alle

fünftige Zeiten bargestalten observier werben, nicht minber Benen Seren Erzbischöfen auf ben Fall, ba Gine von beneufelben in ihrer alternatien inftitnirter Dechant ab intentato verscheibete, gleiches Recht all envolven sionem respectu eines Drittels feiner hinterbitebenen Berfaffenfchaft wie andern Patronis nach Inhalt Synodi Pragensis gebühren." (Der 4. und 5. Bunft banbelt von ber Bermabrung ber Rirebenftiffa meb wei ber Aufrechthaltung biefes Bertrages.) - Bermoge biefes Trunsactiones 212 Instrumentes d. d. 3. Juli 1720 murte tem jewelligen Proger ; Copbifchef für feben zweiten Erlebigungefall bei bem Binenger Deftenation nefizium bas jus liberae' collationis eingerauntt. - Uiber eine wom Brager Bileft-Erzbifchofe Alois Josef Freiheren von Behrenk: m Jahre 1848 eingebrachte Borftellung gegen bas h. Studienhoffonnufffbond. befret vom 30. Juli 1840, 3. 4321 in Betreff bes Compatronalitä ann Desanalbenefizium Blatna, hat das h. L. Cultus- und Ameers richtsministerium unterm 15. Oftober 1849 3. 6584 antichieben: ; buf - insofern bie Praesentation von Seite bes jeweiligen Prages Ergs bischofe aufgegeben wirb, - bas Compatronat: von felbft entfatte und in Folge beffen bas Collations - Recht bes Bubinetfer Dideefan-Ordinarius eintrete, mas gleich bei ber Errichtung respositivo- Greine birung ber Budweifer Diecefe batte gefcheben foften." (Gubern. Dute. d. d. 30. Oft. 1849 3. 60338.) - Bon ber h. f. f. Statthalterei withe d. d. 5. Febr. 1851 3. 2678 bem Butweifer hochwi Rapitular-Generalvitariate (sode vac.) folgende Entidelbung in Betreff biefes attornativen Rechtes liberae collationis mitgetheilt: "Im Rachhunge gu wem Gubernialfchreiben vom 30. Oft. 1849 3. 60888 theile ich ibent bacht würdigen Rapitmar-Generalvitariate mit, baf Geine Emineng ber Preger Fürst-Erzbischof und Rarbinal Friebrich Fürft g'u Schwarzen. berg unterm 23. Jamer 1. 3. 3. 476 mir bie Erffürung libeitgeben bat, daß er das bem feweiligen Prager- Erzbischofe übertragene Gollationerecht, d. i. bas Prafentationsrecht mit ben banit verbundenen Patronate laften rudfichtlich berBlatner Pfarre für fich und alle feine Rachfolgne im Erzbiethume unbebingt aufgebe. Es übergeht benmach biefes Collationarecht nach Beifung bes b. Ministerialbetretes bom 16; Dit. 1849 2. 6594 am bas Budweifer bifcofliche Orbinariat, worüber bas bochwätbige Mapitalian Generalvitariat bie weiter notbigen Benfügungen einkeiten unb biefes überfommene Recht im eintretenben Gulle geitend machen moge." 2)

Die Ruplansstelle bei der Blatmaer Detanatsische wurde verniche Instrumentes d. d. 1. Sept. 1746 von der obbenannten svommen Fran Maria Elisabetha, verwitweten Gräfin Serony de Kis-Geren, gehicken von Waldstein, gestistet.

Andreae Apir Wenzelle von Broken Statemer Schloßes im ersten Stockwerke besitätet sich die im gothischen Style erbaute Burgkapelle & Andreae Apir Wenzel Brok von Rozdražova ließ sie ernenem. In der Dock der Coangelinmseite ist holgende satsinsische Ausschließe Ausschlieben die 16. Octobr. Reverendissimms in Christo Prater et Omns Dras Simeon ab Horstein archiepiscopus Trapezuntinne Sustraganeus et Praepositus archiep. Pragensis etc. eonsernwit dan alture in honorem d. Mariae † et † S. Andreae Apaeteli.

- ... Cingepfarrt:
- a):Die zur Stadt Statu a conscrib. Einschichten: Strz, eine beseiberte Hünstenvitthschaft 20 Min.; vie Lapacer-Mühle 20 Min.; die Indestine Mühle 25 Min.; der Annahof, eine Schäferei 25 Min.; der Fwangenschof, eine Schäferei mit einer Agerswohnung, 25 Min.; der Rondner Gischammer 1/4 St.
 - b) 1/4 St. Necis (Reciee), Of., bm., 12 H., 99 Kath.
- Fr. : (a) I. St. Busie (Busies), Of., bm., 66 H., 584 Kath., 20 Fr. : Sinsthicken: Zbuzy, 5 H., 1 St.; die ehemal. Fasanerie mit einer Bägerstubhung; Hrad, ein alterthämliches, nun zum herrschaftslichen Schläsden ungeschuffenes Schloß, das den Herren Malovec gehörter Darin ist eine Hegerswohnung.
- 3. d) 1 Sti Weinzelsulorf (Vaclauor), Df. (im Jahre 1800 von Benget Buron Hilpprandt gegrindet), dm., 11 H., 103 Kuth. Cinscitute: Mible Cormik 1 St.
 - 22. b) 1/4 St.11Chlum, Of., 6m., 33 H., 228 Rath.
 - . f) 1 St. Hajun (Hajany), Df., bm., 45 H., 295 Rath.
 - 11 g) 1 St. Paradov, Off., bm., 4 H., 33 Kath.
- 1 Hegerei 20. Min.
- i). 1/4. St. Mackov, Markov, Df., bm., 32. H., 199 Kath. Cipschichte: Ziegelbrennerei 3/4 St. mit ber Wohnung ber Arbeiter.
- k) 1 St. Pacelle (Pacelice), Of., bm., 32 H., 277 Kath. In ber Rabe steht am Berge Kresovec die Kirche zur Verklärung Christi, im Indre 1765 von Maria Elisabetha, verwitweten Gräfin Bereny an der Stelle der früher bestandenen hölzernen Kapelle erbant. In den Indren 1845 und 1846 wurde sie restanrirt und es wurde ein nieuer Thurm erbaut. Die Kosten wurden aus dem Vermögen dieser Kirche bestritten. Patron derselben: Robert Freiherr Hildprandt.
- - m) 3/4 St. Dobschie (Dodsies), Of., bm., 22 H., 161 Rath.

- n) 1/2 St. Paschtik (Pastiky), Of., bm., 8 S., 54 Rath. -Daselbst ist eine Filialtirche S. Joannia Bapt., in welcher am febeif 3. Somtage ber Gottesbienft abgehalten wirb. Batron berfelben: - R d bert Freiherr Hilbprandt. Sie ftebt auf bem Friedhofe, wel.ber für die nach Blatna eingepfarrten Dörfer beftimmt ift. Diefes fcone Gotteshaus, welches 14 Fenfter, 5 Thuren, eine Safriftei und ein Chor hat, ließ in ben Jahren 1747-1750 bie frommegrau Maria Clifabetha verwitwete Grafin Sereny neuerbauen an der Stelle ber frilber bafethft bestandenen Kirche, welche schon im Jahre 1384 in ben Errichtmastikdere als Pfarrfirche vorlommt. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconstu Bechinensi.) Im Jahre 1412 schmitte ber Ritter Busho von Buzic gur Bafchtiffer Kirche eine Mible und Bebeut in Gegenwart ber Beugen Predecha von Buzie, Wyšněv von Dvořetic, Přiběk von Zašanie, Johann Mirovic von Skvoretic, Heinrich von Kladrubes, Ulrich und Abam ven Cakomic. (L. L. Erect. Vol. IX, O. 1.) Im Jahre 1412 am 9, Olt. murte awijden bem Bafchtiter Bfarrer und bem Ritter Bugko von Bunic ein Bergleich abgeschloffen, Schieberichter hiebei waren: Mag. Sobeslaus Bechinensis Archidisconus und 30-Beugen: Johann Spihover, Anbreas von hann von Rožmitál. Telčevic, Alšo pou Přebudov, Wěnko pou Blatenka. (L. L. Erect. Vol. IX. O. 2.) 3m Jahre 1413 faut ein Umtanich einiger ber Pafchtifer Kirche gehörigen Felber Statt, in Gegenwart ber Zengen Castavoj von Zaboř und Hynko von Tisova. (L. L. Erect. Vol. VIII. R. 11.) Noch im Jahre 1614 resibirte ju Ra ichtif ein eigener Pfarrer. Denn im Register, ber Blatner Defanaleintlinfte twom 3. 1614 wird bemerkt: "Dy wsseczity Hage Ban Diefan Blattauft; is garakzem Baffthegfim magi spoleeznie w brienj a w užiwani mit, wfiat g nich bofoncze Ladnemu nic prodamati pemagi." - Dieje Pface wurde hierauf mit bem Blatnaer Defanalbenefizium vereinigt.
 - o) 1 1/4 St. Střížowie (Střížovice), Of., bm., 10 S., 84 Lath.
- p) 3/4 St. Skalčan (Skalčany, Skaličany), Of., bm., 31 D., 230 Rath.
 - q) 1 St. Oujezd, Df., bm., 7 H., 61 Rath.
- r) 3/4 St. **Rlatonka**, Df., bm., 25 H., 197 Lath., ehem. Dom. Schlüsselburg. Dazu sind conscribirt bie Einschien Lhatks 1/4. St., bestehend aus 1 Mühle und 3 H., von. welchen 1 H. 4mm Pom. Blatna gehörte.
- 8) ²/4 St. Konschie (Rosies), bestehend aus & Maierhofe, 1 3ager- und 1 Hegerhause, conscribirt zum Dorfe Jindrich owic (Pf. Jabet), bm., 26 Kath., ehem. Dom. Bratronic.

- t), 1 1/4 St. Wahlowie (Valoviee), Df., bm., 28 H., 206 Kath.

 Dazu sind conscribirt die Einschichten Oworetic (Ovoretice) 1 1/4
 Et., 13 Haufer.
- u) 11/4 St. Lacina, Df., bm., 24 H., 179 Kath. Einschichte: Reumühle (Novy mlyn) 11/4 St.

Bon a-u) Rreis Bifet, Beg. Blatna.

- Bon a- incl. q) ebem. Dom. Blatna.

, t) u) shem. Dom. Drahenie.

Eingeschult zur Pfarrfdule:

Blatna, Redic, Blatenka mit Lhotka, Buzic, Chlum, Hnewtow, Mackow, Bezdebowic, Dobichic, Paschtik, Stalean und Roschic. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schuffinder: 744. — Einkommen bes 1. Lehrers: 420 fl., bes 2. Lehrers: 367 fl. 50 fr.; bes 1. Unterlehrers: 262 fl. 50 fr.; bes 2. 210 fl.; bes 3. 189 fl., bes 4. 157 fl. 50 fr. d. 88.

Die Dorfer Safan unt Paracow geboren jur Fil.-Schule zu Bocelowic (Bf. Schliffelburg).

Wenzelsborf, Oworetic, Lacina, Pacelic und Zbuzh gehören jur Fil.-Schule zu Stworetic (Pf. Ceblic); — Oujezh, Strikowic und Wahlowic zur Pfarrichule zu Černisto.

3. Pfarre Bohutin.

Bohntin, Df., bin., 49 H., 429 Rath., Kreis Prag, Bez. Pfistram, ehem. Dom. Altsattelhrabet, Post Pribram. — Pfarre mit 2394 Ratholiten. — Eintommen: 414 fl. 57 1/2 fr. aus bem Rel. Fonde; an Stola und Fund.: 25 fl. 64 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Altsattelhrabet.

Die Pfarrfirche zur h. Maria Magdalena zu Bohntin bestand als solche bereits im 14. Jahrh. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechin.) (Palacky. Dejlny nar. česk. Dsl I. Částka 2. str. 378.) Im F. 1411 machte Marquard von Tiecharovič zu bersselben eine Schenfung von 1 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. VIII. O. 5.) Später gehörte sie als eine Fisiale nach Pfibram. Sie besitzt: 64 Meten Fest., Wiesen und Gärten, und 12 J. 1325 Kl. Wald.

In Folge bet pom A. Josef II. angeordneten Pfarregulirung wurde im J. 1787 zu Bohutin eine Lokalie errichtet, welche am 16. August 1856 zur Pfarre erhoben wurde.

Bum Pfarrorte, geboren 2 Giufchichten, ... Eingepfarrt:

- a) 1/6 St. Knappenzeche (Havirna), Df., bm., 33 H., 317 Rath.
- b) 1/4 St. Tisav, Df., bm., 20 H., 134 Lath.
- c) ½ St. Unterlaz (Laz dolni), Df., bu., 29 H., 265 Kath.

 Dazu gehören die Einschichten: Žernová, bestehend aus 2 Hegereien und 2 Chal. ½ St.; 1 Hegerhaus ½ St.; 1 Teichhegerei ¾ St.

d) 1 St. Glashütten (Sklenne hute), 1 Jäger- und 1 Hegerhaus, Kreis Prag, Bez. Příbram, chem. Dom. Dobříš.

e) ²/₈ St. **Hochofen** (Vysoká pec.), Df., bm., 59 H, 531 Kath., 5 If.

1) 1/2 St. **Hammer**, Df., bm., 8 H., 66 Kath.

g) 1/2 St. Kozičin, Pf., bm., 21 H., 193 Kath. — Dazu ge-

h) 1/2 St. Oberlaz (Laz horni), Df., bm., 47 H., 354 Rath., Kreis Bifet, Bez. Březnic, ehem. Dom. Rozmital. — Dazu gehören 2 einschicht. Jägerhäuser Bor genannt, 2 St.

Bon a-c) Kreis Brag, Bez. Pribram, ebem. Dom. Altfattelbrabel.

Bon e-g) Rreis Prag, Bez. und ebem. Dom, Pribram.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenanuten Ortschaften und Einschichten. — Batron: Religionssond. — Prasentant: H. I. Etatthalterei. — Zahl ber Schulkinder: 321. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 410 fl. 30 fr. ö. W.

4. Pfarre Březnic,

Březnic (Březnice), Stadt mit einem Schloße, bestehend aus ber eigentlichen Stadt, ber Borstadt, bem Schloßbezirke und ber Judenstadt, bm., 269 H., 2634 Rath., 158 Jjr., Kreis Pijek, Bez. ehem. Dom. und Post gl. N. — Pfarre mit 4246 Rath. — Einkommen: 94 J. 1537 Kl. Feld., 1111 Kl. Gärten, 26 J. 757 Kl. Wiesen. An Zehent: 140 Metz. Korn, 135 Metz. Gerste und 190 Metz. Haber. Ablös. Rente: 52 fl. 50 fr. An Stola und Fund.: 165 fl. B. B. — Patron ber Pfarre und Pfarrfirche: Studiensond. Vogteiamt zu Altsattelhrabek.

Das Dominium Breznic gehörte im 14. Jahrh. ben Herren Svihovský von Riesenberg. Im 3. 1418 war Putha von Skála Herr auf Breznic, (Lib, Erect. Vol. VIII. L. 4.) Im 15. Jahrh. gehörte jeues Dom. den Rittern Zmrzlik von Svojšín. Im 3. 1526 bejaß cs Pešík von Komárov. (Paprocký o stawu ryt. str. 205.)

Nach ber Schlacht am weißen Berge wurde die genannte Herrschaft dem Rebetten Georg von Lokkan confiscirt imd an Abaukt Jenisek von Üjezel im 3. 1629 verlauft. Johann Josef Freiherr von Üjezel, weicher um das 3. 1726 starb, verschieb die Herrschaften Breznie und Hradist dem Reichsgrafen Bilhelm Albrecht Krakowsky von Lokuwrat, unter der Bedingung, daß berselbe nebst dessen Rachtommen den Beinamen "Freiherr von Üjezel" sühren und auch sein Wappen dem ihrigen einverleiben solle.

Die Rirche gu ben b. Ignag und Frang Laver gu Bregnit ift burch ben Freiherrn Abault Jenisek von Ujend gleichzeitig mit bem baffetbft von ihm geftifteten Jefuiten-Collegium in ben Jahren 1640-1842 burd bie Maikluber Banneister Rarl und Martin Lurago erbaut worben. - Rach ber Aufbebung bes Orbens 1773 marbe bas Collegium mit Militar-Raferne umgeftaltet. Bei ber Rirche S. S. Ignat. et Franc. Xav. wurden hierauf jur Abininiftriring bes Gottesbienftes und gur Aushilfe in ber Seelforge penf. Exfesuiten surisbiltionirt. Dit b. Bofbetrete bom 22. April 1775 wurde angeordnet, daß die ehemaligen Sefuitentirchen ber nachften Beiftlichfeit gur nientgeftlichen Beforgung bes Sottesbienftes in benfelben follen übergeben werden. Da min bie Breje niger Jesnitenfirche fich im ehemaligen Bubowiger Pfarrbegirte befand, fo wurde auch an berfelben fein eigener Benefiziat angeftellt, fonbern ber Bubowiger Bfarrer wurde in Folge obekirten Hofvefretes Rettor berfelben und fie wurde eine Filiale ber Bfarre Bubowic. Dit bochftem Bofoetrete vom 13. Dez. 1786 wurde vom Raffer Josef II. augeords net; baf bie Refibeng bes Pfarrers von Bubowic nach Bregnic abertragen werben folle. Diefe Uebertragung wurde am 12. Sept. 1788 bollzogen. Die Bregniter Kirche S. S. Ignat. et Franc. Xav. wurde hiedurch zur Pfarrfirche erhoben. Bis gum 3. 1788 war Bregnic nach Bubowie eingepfarrt. - In Folge eines bochften Sofvetretes wurde im 3. 1788 ju Bubowic eine Lotalie errichtet und am 6. 3an. 1789 wirde biefe mit bem erften Lokalisten besetzt.

Bestlich von ber Stadt steht in ber Mitte bet Friedhofes die Sct. Rochus-Rirche, in griechischer Krenzform gebaut. Patron derselben: Die Brezniger Stadtgemeinde. — Im 3. 1642 drang die Pest in die Gegend von Breznic. Die Bürger bathen beim papstlichen Stuhle, eine Kirche S. Rochi bauen zu dürfen. Papst Urban VIII. ertheilte im 3. 1648 diese Bewilligung. Am 10. Juli 1644 wurde der Grumdstein zu dieser Kirche gelegt. Der Baumeister Lurago leitete ben Bau berjelben.

Die Schlößfapelle immacul. Concept. B. M. V., erbaut von bem Freiherrn Abaukt Jenisek von Ujezd, bem Gründer bes Jesuiten-

Collegiums. Am 28. Oktober 1689 wittbe fie von Johann Iguas Diouhoveský de Longavilla, Bifchof von Milovitana und Pragest Guffragan, confecrirt. — Bei berfelben stiftete Johann Josef Freiherr von Újezd verunge Urkunte d. d. 7. Immer 1726 eine Schiestaplansstelle. — Diese Kapelle wurde in der neuesten Zeit restaurirt. In derseselben ist ein Marienbild, auf Holzs und Goldgrund gemalt, vom I. 1396.

Der südöstliche Theil des Breznitzer Zesuiten-Collegiums (Residenz) ist zur Pfarrwohnung, der westliche dann nordöstliche Theil zu Lanzleiem des k. k. Bezirks- und k. k. Steueramtes adaptirt worden. — Das Jesuitenseminor wurde umgedant und es besindet sich daselbst die Dauptschule von 4 Klassen; auf den ferneren ausgedehnten Rünmen stedent seinige Bürgerhäuser, und es ist der große Jesuitengarten durch Parzellirung an unehrere Banunternehmer gelangt. Dieses Seminas wurde von Ludmilla Katharina geb. von Talmberg, Gemalindes obbenannten Abaukt Jenisek von Üjezd, gestistet.

Bur Borftabt ift confcribirt: Die "Renmuble." Eingepfarrt:

- a) 1 St. Počap (Pocaply), Of., bm., 37 H., 276 Rath. Die bazu conscrib. Einsch.: Der Maierhof Lhotka; eine Försterei auf bem Kahlbevg und 1 Mable sind eingepfarert nach Mitowic.
 - b) 3/4 St. Bor, Df., bm., 20 H., 131 Rath.
- c) ³/₁ St. Gutwasser (Dobrá voda); Df., bm., 10 H., 61 Rath. Daselbst ist eine Mestapelie zur h. W. Magbalena. Diese Kapelle wurde von dem obbenannten Freiherrn Abaukt von Üzend erbant, und im I. 1858 von dem Grasen Johann Karl Krakowsty von Kolowrat restaurirt. Den Namen sührt das Dorf von der seite siter Zeit bekannten Mineralquelle. Daselbst ist ein Badohans. Unweit liegt eine Burgruine, "Hrocküv-Hradok" genannt.
 - d) 1/4 St. Martinic (Martinice), Of., bm., 20 S., 154 Rath.
- e) 1/2 St. Vorder-Pořič (Pořičí přední), Df., bm., 29 H., 159 Kath. Tazu gehört ber Laveribof fammt ber Laverimuble.
 - f) 3/4 St. Hinter-Pořič (Pořićí zadní), Of., bm., 17 H., 123 Rath. Bon a.—f) Kreis Pifet, Bez. Březnic.

Bon a- einschl. d) ehem. Dom. Breznic.

e) f) ehem. Tom. Drabenic.

Eingeschult zur Hauptschule (unter ben Jesuiten latein. Symmasium) sind die Stadt nebst ben obbenannten Ortschaften. — Die sub a) angeführte Maierei und Försterei sind nach Mirowic, die Mitte aber nach Breznic eingeschult.

Batron: Studiensond. — Prafentant: H. f. f. f. Statthafterei. —. Rabl ver Schulfinter: 534.

Der Ratechet, jugleich Direktor bezieht: 420 fl.; ber 1. Lehrer: 367 fl. 50 kr.; der 2. Lehret: 315 fl.; ber 4. Unterlehrer: 210 fl.; ber 2. Unterlehrer: 189 fl. 5. 28.

5. Plarre Buhowic.

Bubowic (Bubovice), Df., bm., 47 h., 329 Rath., Kreis Bifet, Bez. Breznic, ehem. Dom. Birznie, Bost Breznic. — Pfarre mit 1796 Rath. — Einfommen: Aus bem Rel.-Fre.: 491 fl. 33 fr. An Stala und Pund.: 30 fl. 78 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiant zu Altfattelhrabet.

Die Bfartlirche jum b. Wengel gu Bubowic tonnnt als folche in den Errichtungsbuchen bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Bosmeinei et in Archidiaconntu Bechinensi.) 3m 3. 1390 schenfte ber Ritter Beinrich von Bregnic Balbungen gu biefer Rirche. (Lib. Eroct. Vol. XII. C. 15.) 3m 3. 1398 fcentte ber Ritter Pribit von Svihov ju berfelben einen Bins von 2 Sch. Gr. auf 4 Anniverfarien. (Lib. Erect. Vol. XIII. J. 9.) - Diefe Rirche murbe, wie eine Auffcbrift in berfetben bezeugt, im 3. 1626 vom Freiheren Abauft bon Cjord restauriet,... und von seiner Gemalin, gebornen von Talmberg, botirt. Im Jahre 1626 murbe fie bom Brager Beibbifchof Gimon bon horftein confecrirt. Spater wurde fie burch bie Fürforge bes Freiheren Johann Jojef von Ujend renovirt. Gine Restauration bergelben erfolgte fpater burch bie Fürforge ber Raiferin Daria Theresia. - Der Rettor bes Jesuiten = Collegiums ju Bregnic war Batron und Brafentant bei ber Bfarre Bubowic. In Folge bochften hofbefretes vom 13. Dez. 1786 murbe bie Resibeng bes Pfarrers ben Bubowic nach Bregnic übertragen, und biefe llebertragung am 12. Sept. 1788 vollzogen. Im lettben. Jahre murbe in Bubowic in Folge bochften Sofbekretes eine Lokalie errichtet, bei welcher am 6. Jamer 1789 ber erfte lokalift angestellt wurde. Die lokalie wurde am 12. Febr. 1858 jur Bfarre erhoben.

In der Bubowiger Pfarrfirche sind die Grabsteine eines Herrn Zmrzlik von Svojšin † 1483; des Zdeněk von Svojšín † 1496; eines Herrn Johann Dobřenský von Dobřenic; der Fran Monika von Ponřišín † 1529.

Zum Pfarrorte gehört auch die einschichtige Mühle Podbubovsky und ber Maierhof Zliv.

Eingepfarrt:

- a) 10 Min. Mahin, Of., bin., 46 Hi, 270 Rathi Dagi gehört bas einschichtige Jägerhaus Drahejsov, 1/2 Stunde.
- b) 3/4 St. Procewil (Procevily), Df., bm., 22 H., 146 Kath In ber Rabe liegt auf einer Berganhöhe bie Filialtirche jur beit Barbara. Sie war anfangs eine Kapelle, welche bie Jesuiten erbantent Später wurde sie mit Ambiten erweitert. Batron: Der Religionssonth Abseits liegen 5 Chahmpen.
- c) 1 St. Wschewil (Vševily), Of., bm., 43 H., 338 Rath. Abseits liegen 4 Chaluppen.
- d) 3/1 St. Wolenic (Volenice), Df., bm., 38 D., 276 Lath. 4 Ifr., ebem. Dom. Březnic,
- a) 1/2 St, Mucio (Hucice), Df., bm., 64 H., 436 Rath., 4. 8fr., ehem. Dom. Drahenic (30 H. Dom. Bregnic.)
- f) 1 St. Der Ort Nouzov, bin., 3 S., dann bie Förstersmehnung Lie und 1 Hegerei, 36 Rath., ehem. Dom. Tochowic.
 - g) 1 St. Die Hegerei Brudek (confer. ju Glawotin, Bf. Boldic). Von a-f) Kreis Pifet, Beg. Bregnic.
 - a) b) c) ehem. Dom. Altsattel-Hrabet.

Eingeschult jur Pfarricule:

Bubowic, Hlubin, Hudie, die hegerei Brudek. — Batton: Religionsfond. — Prafentant: H. E. E. Statthalterei. — Bahl ber Schnifinder: 127. — Ginkommen bes Pfarrschullehrers: 256 ft. 27 1/4 ft. & B. Eingeschnlt zur Filialschule zu Prodewil:

Procemil, Bolenic, Bichewil, Rongom, Bezbelan (Pfarre Rozmital). — Batron und Prafentant, wie oben. — Babl ber Schulfinder: 149. — Ginkommen bes Filiallehrere: 158 fl. 80 fr. 8. B.

6. Pfarre Budislawic.

Budislawie (Budislavice), Df., bm., 47 H., 355 Rath., 9 Ifr., acis Pifet, Bez. Blatna, ehem. Dom. Dokic, Bost Blatna. — Pfarre wit 1200 Ruth. — Einfommen: 459 fl. 9½ fr. aus bem Rel.-Fbe. An Orsia und Fund.: 20 fl. 45½ fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kitche: Religionsfond. Bogtelamt zu Dozic.

Die Pfaretirche S. Aogidii Abb. zu Bubislawic tommt als soiche in ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docament Boxnonsi et in Archidiaconstu Bochin.) Später gehörte sie eine Filiale zur Pfarrtirche zu Čizkov. In Folge ber vom Raiser Bossef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 die Errichtung einer Lokalie zu Bubislawic genehmigt, bei welcher ber Religionssond das Patronat übernahm. (Gub. Detr. d. d. 14. Juli 1786.) Um 16. Febr. 1787 übernahm P. Gotthard Schneiber, Augustiner bes Rlosters Schlässelburg, als erster Lokalist die Seelforge zu Bubislawic. Diese Lokalie wurde am 16. Juni 1857 zur Pfarre erhoben.

— Die Kirche besitzt: 825 Rl. Wiesen.

Cingepfarrt:

- a) 1 St. Kladrubee, Df., bm., 45 H., 330 Kath. Daselbst ift eine Megtapelle zur h. Anna, im 3. 1803 von ber Gemeinde erbaut. Dazu gehören die einschicht. Mühlen: Dobos und Ziegler.
 - b) 4g St. Přebudov, Of., bm., 20 H., 110 Rath.
- c) 1/2 St. Jung-Smoliwee (Smolivec mladý), Df., bm., 60 H., 405 Kath. Abseits liegen bie Mühlen: Hrdlicka und Lomnicka, und 2 Hanschen "na brezinsch."

Bon a—c) Kreis Pifet, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schlüffelburg. Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Dörfer.

— Patron: Religionsfond. — Präfentant: H. I. Statthalterei. — Bahl ber Schulkinder: 180. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 193 fl. 72½ fr. 5. 28.

7. Pfarre Hwoždiau.

Hwoidian (*Hvoždany*), Df., bm., 85 H., 739 Kath., 12 Ifr., Kreis Pifet, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schlüffelburg, Poft Blatna. — Pfarre mit 3630 Kath. — Einkommen: 300 Kl. Garten, 420 fl. aus bem Rel.-Fonbe, an Stola und Fund.: 29 fl. 82 kr. 8. S. Fafton

ber Pfarre und Kirche: Clemens Wenzel Graf von Linker und Lugenwick. Batr. Amt] zu Goniffelburg.

Die Bfarrfirche Visit. B. M. V. et S. Procop. Abb. au Swos dan fommt ale folde in, ben Errichtungebuchen beiette! in Bi 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Beckinimat.) Sabre 1408 botirte ber Ritter Benek von Tremkin biche Ritche mit Reglitäten zur Unterhaltung eines Raplans. Als Bengen werben angefiliets Jaroslaus von Wranovic, Seinrich Hnedec und Hynko von: The Sovec. (Lib. Erect. Vol. IX. B. 3.) Im 3. 1388 febenitte ber Ritter Svatobor von Smrdakov eine von feinen Eltern legirte Binfung von 1 Sch. Gr. gur Swoadaner Rirche. (L. L. Erect. Vol. XII.B.5.) 3mm 3. 1410 icentte ju berfelben ber Ritter Joborne von Trombin . f. Sch, Gr. und einen Ader jum Seelenheile feines Buters Dim's und feiner Mutter Ofka. (L. L. Erect. Vol. VIII. K. 8.) 3m 3. 1412 schenfte gut berfelben ber Ritter Ottiko von Kladrubec eine Binfung von 1 Sch. Gr. (L. L. Erect. Vol. VIII. P. 10.) - 3n ber Sweet daner Pfaurfirche ift bie Unbeftatte bes froumen Mitters Bened bent Blidiwa. Balbin berichtet beziglich beffetben Rachftebenbes: "Bonos seu Benedictus de Bliziva, natus est in Equestri familia de Blîziva (circa an. 1540.) Ille, cum statuisset rebus humanis nuncium remittere, nulla hacreditatis parte adita, procedi in Bustinenses altissimas silvas uno Brzeznicio milliari sub arce vetusta et pridem deserta Trzemssin stationem fixit, tugurioque excitato pone cham hortulum paravit, instruxitque, ex quo aestate et hieme alebatur, et in cujus cultura necessariam haberet averationem, cum alioqui perdius et pernox in precibus ad Deum fundendis et rebus divinis meditandis duraret, praescrtim postquam etiam eodem in loco Sacellum exstruxit. Quadraginta sex annis in illa beata solitudine vixit Benedictus, Deo uni et soli honorando et amando intentus; ad extremum vitam sanctissimo fine conclusit, sepultusque est in Hvoždian in Ecclesia S. Procopii, ubi illi propter summam Sanctimoniae famam Epitaphium cum effigie, qualis erat vivens, et inscriptione, quae talem, tantumque virum deceret, et sanctitudinem declararet, incolae posuerunt, quam Sancti Viri memoriam supervacaneo munditiae studio, cum templum An. 1637. inalbatur, calce inducta blenni et bruti opilices deleverunt Breznicensium bonorum Praesectus, homo haereticus, circa An. 1620. Sacellum et tugurium Benessii, ne qua vetustae Pictatic superesset memoria, ut prata Domino extenderet, solo nequavit. (Bakbin. Misc. hist. Decad. I. lib. IV. hagiogr. Tit. XIIV. pag. 91.) -In ber Swondaner Pfarrfirche find 14 Grabfteine abeliger Femilien,

heren Ansschriften seboch wan unseserlich sind. — Diese Kirche wurde später von husstischen Psarrern abministrirt. Das Andenken an die erste Psarre hat sich in einem nahe an dem jesigen Psarrhose gelegenen Hausden erhalten, welches allgemein "karka" genannt, im I. 1808 an einen Pinoädaner Zusessen verlanst wurde. Die Hwoždan er Kirche gehörte später als eine Viliale zur Veteiter Psarre. In Volge der vom Kaiser Toses II. angeordueten Psarrregulirung wurde im I. 1785 pr. Hwoždan die Errichtung einer Psarre genehmigt und zugleich eine Kooperatur mit der Dotation aus dem Religionssonde daselhst spstemisirt. Die Schlässelburger Grundobrigkeit übernahm dei dieser Psarre das Bastronat. (Sub. Dekr. d. d. 14. Inli 1786.) Am 12. Dez. 1786 übernahm der erste Psarrer die Administration der Seelsorge zu Swoždan.

"/a St. von Hwozdan ö. liegt auf bem Berge "Javory" bie gleichnamige Einschichte, bestehend aus einer ausgehobenen Kirche zu "Mavie Seinschung." Diese war ehemals ein start besuchter Walksahrtsort. Im 3. 1787 wurde biese Kirche geschlossen und später an Private vertenst. Der Hocheltar, zwei Seitenaltäre u. die Kanzel wurden in die Hwozdaner Pfarrfirche übertragen, ebenso die Statue Beatae Virginis Mariao. Seit dieser Beit ist das Patrocinium dieser Pfarrfirche: "Visitat. B. M. V. et S. Procop. Abb." — In der Jaworer eassirten Kirche sind und ywei Hünslerwechnungen. In der Rühe sind noch 4 Häuschen.

In hwozdan befand sich ehemals eine Ritterveste (jetiger Maierbof.)

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Tisov, Df., bm., 21 H., 196 Kath. Auf ber westlichen Seite bes Dorfes sieht man Spuren einer ehemaligen Beste.
- b) 3/4 St. Pozdin (Pozdyne), Df., bm., 39 H., 295 Kath. Bon ber ehemaligen Beste sieht man noch Spuren ber Grundmauern und ber Soloswälle.
- c) ³/₄ St. Březi, Of., bm., 51 H., 394 Kath., 6 Ifr. Dazu gehört die Einschichte Borek, 1 ¹/₄ St.
- d) ½ St. Roschelau (Rožedov), Of., bm., 44 H., 346 Rath. Abjeits tiegt ein Jägerhaus, 3/4 St.
 - e) % St. Planin, Df., bm., 16 H., 148 Rath.
- f) 3/4 St. Vneikov, Df., bm., 53 H., 361 Rath., 5 3fr. Whieits liegen die Hegereisn "na nových lukách" und "na chytavě" 1 St. nnd das Jägerhaus "u dědka", 1 St.
- g) 3/4 St. Lebetic (Lebetice), Df., bm., 56 H., mit 3 einsch. Müblen "v jamksch", 392 Kath.
- h) 1 St. Alt-Smoliwee (Smolivec starý), Df., bm., 68 H., 559 Kath., 8 Alath. A. R., 9 Ir., ehem. Dom. Wojelec. Dafelbst ist

eine alte Schloffapelle, Patrocin.: Exalt. S. Orac. Patron: Graf von Boos-Walbed. — Am 14. Sept. 1858 wurde dieselbe zum Gottesbienste wieder eröffnet. — Alt-Smoliwer war ehemals ein eigenes Guk In 3. 1572 wird in den Titul. erwähnt: "Andreas Rozanaky von Kadow auf Alt-Smoliwer. (Paprocky o stawn rytstem str. 284) In 17. Jahrh. gehörte dieses Gut dem Ritter Johann Lipowsty von Lipowic.

i) 1 St. Metla, Metly, Df., chem. ein eigenes Gut, bm., 35

B., 200 Rath., 5 3fr.

a) b) c) h) i) Kreis Bifet, Bez. Blatna.

Bon d- einschl. g) Rreis Bifet, Beg. Bregnic.

a) b) i) ehem. Dom. Schliffelburg.

c) d) e) ehem. Dom. Rožmital.

f) g) ehem. Dom. Breznic.

Eingeschult zur Pfarricule find die obbenannten Orthoften mit Ausnahme von Alt-Smoliwec u. Metla. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 384. — Sinkommen des Pfarri schullehrers: 424 fl. 20 fr. 8. B.

Eingeschult gur Filialfoule gu Alt-Smoliwec:

Alt-Smoliwer und Metla. — Patron und Prajentant: Franks Graf von Boos-Balved. — Zahl ver Schuffinder: 71. — Cinsonmen bes Filiallehrers: 148 fl. 96 1/2 fr. 5. 28.

8. Pfarre Kádov.

Kadov, Df., bm., 36 H., 270 Rath., 18 Ifr., Kreis Pifel, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schlisselburg, Post Blatna. — Pfarre mit 2321 Rath. — Einkommen: Bei ber Gemeinde Kadow: 24 I. 360 Kl. Feld., 8 I. 1065 Kl. Wiesen, 65 Kl. Gärten, 1 I. 995 Kl. Hutweiben, 450 Kl. Teiche. Bei ber Gemeinde Bezdekow: 29! I. 695 Kl. Feld., 6 I. 255 Kl. Wiesen, 2 I. 1300 Kl. Hutweiben, 7 I. 830 Kl. Bald., 1020 Kl. Teiche. An Ablös. Rente: 233 fl. 10 fr: Auf dem Kel. Fonde: 52 fl. 50 fr. An Stola and Funde: 31 fl. 79 1/2 fr. 5. W. — Partron der Pfarre und Kirche: Wenzel Clemens Graf von Linker und Luxenwick. Patr.-Amt zu Schlüsselburg.

Die Pfarrfirche zum h. Wenzel M. zu Kaben fommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits in ben 3. 1384 und 1893 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Boehinensi.) (Lib. Erect. Vol. XII. E. 16.) Später abministrirte ber Zaborer Pfarrer vie Seel-

forge bei ber Lab ower Bfarrfirche und bei ber Begbotauer Filialfirche. Bermoge Ereftieneinstrumentes d. d. 25. Sept. 1757 wurde burch bie Beavenbung bes Grafen Frang Rarl von Sweerte-Sport, Freiberre bon Reift, Berrn auf Liffa, Schluffelburg, Reu-Berftein, Donba, Wibim und Rotokin, ju Rabow wieder ein eigener Pfarrer angestellt und botirt. Der benannte Graf ließ ein neues Pfarrgebanbe bafelbst erbauen. Die jetige Pfarrfirche ift im 3. 1765 bon Sobann Frang Grafen von Sweerte. Sport erbaut worben (mit Ausnahme ber Safriftei, welche ans bem Presbyterium ber alten Lie be gebilbet wurde). Sie wurde am 29. Sept. 1765 benebicirt. derselben find die Grebbenkmäler bes Ritters Alexander Zaborský z Brloha na Kadevě † 1591; ber Ratharina z Jilmanic † 1595; bes Ritters Johann Čahuský z Prostého na Malkově † 1601. - Die Kirche befist 2 3. 650 Rl. Felb. - 3m 3. 1761 ftiftete Auguftin Piwec, Burger ber Reuftabt Brag, ju Rabow einen Raplan. — Dafelbft befanb fich ebemals eine Rittervefte. 3m 16. Jahrh. werben in ben Titul. erwähnt die Ritter Kezenský z Kádova und die Ritter Štěňovský z Kádova, und Zaborský z Brloha na Kádově. (Paproctý o stawu rytjæffem ftr. 284, 389, 392). Das Geschlecht ber Ritter Stenovský z KAdova blübte nech im 3. 1780.

Mächst bein Pfarestiedhose ist die gräss. Linker'sche Familiengruft mit einer Mestapelle zur h. Krenzaussindung. Die Einweihung dieser von Wenzel Csemens Grafen von Linker und Lupenwick im J. 1859 etbauten Gruft und Rapelle geschah am 3. Mai 1860.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Pole, Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 50 H., 384 Rath., 4 Ifr. Die ehemalige Ritterveste wurde in einen Schütt-boben umgestaltet.
- b) 1/4 St. Malkov, Of., bm., 41 H., 245 Kath., 6 Ifr. An der, Stelle der ehem. Ritterveste befindet sich der Maierhof.
 - e) 1/2 St. Wrbno, Of., bm., 35 H., 265 Kath.
 - d) 1 St. Nezdržev, Nedřev, Dj., bm., 39 H., 800 Rath.
- e). % St. Benděkov, Df., ehemals ein eigenes Gut, den Freisbern Janowsty von Janowic gehörig, bm., 32 H., 262 Kath., 3 Kp. Daselhst ist eine Filialtirche zum h. Ap. Andreas. Diese kommt in den Errichtungsbüchern im J. 1384 als Psarrsirche vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Patron, wie oben.

 In Bezděsau destand ehemals eine Ritterveste. Als Besiger dersielden werden im J. 1534 genannt die Ritter Kezanský z Kádova, (Paprocký o stawu rytstském str. 284.)

f) 3/4 St. Záhorčičky, Df., bm., 16 H., 106 Rath.

g) 3/4 St. Slatina, Df., ein eigenes Gut, ehemals ben Wittern Kunas von Machovic gehörig, bm., 56 H., 319 Rath., 113 Hr., ehem. Dom. Chanowic (19 H. Dom. Gut Slatina.) — Abseits fiegt 1 Mable.

h) 1 St. Sliwonic (Slivonice), Df., bm., 22 S., 170 Rath.,

ebem. Dom. Strahlhofchtic.

Bon a- einschl. f) Areis Bifet, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schliffelburg.

g) und h) Kreis Bifet, Bez. Horaždowic.

Eingeschult zur Pfarrschute find bie obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Sliwonic (Zaborer Pfarrschuse.) — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ver Schulkinder: 314. — Einkommen von Pfarrschullehrers: 286 fl. 75 1/2 fr. 5. 28.

9. Pfarre Kasejowic.

Kasejowie (Kasejovice), Mark, bm., 280 H., 1917 Rath., 288 Ifr., Kreis Piset, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schüffelburg, Post Blatna. — Pfarre mit 3297 Kath. — Einkommen: 115 J. 883 Kl. Feld., 20 J. 395 Kl. Wiesen und Gärten, 8 J. 1580 Kl. Wald. Abist.-Rente: 465 fl. 15 fr. An Stola und Fund.: 100 fl. 8 fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Clemens Wenzel Graf von Linker und Lugenwick. Patr. Amt zu Schlüsselburg.

Die Pfarrkirche zum h. Ap. Jakob Gr. zu Kasesowic kommt als solche in den Errichtungsbilchern bereits im J. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) In dieser Kirche sind die Grabsteine des Johann Hudka von Černčic und auf Kasesovic † 1586 und des Iohann Lipovský von Lipovic auf Alt-Smoliwec † 1637. — Unsern von der Pfarrkirche sag vor dem Hussiere die Burg Kasborg. Dieselbe gehörte im J. 1308 einem Ritter Protiwa, welcher dem Marke Kasesowic einige Privilegien ertheilte: Die Zerstörung dieser Burg setzt die Bolkssage in die Zeiten des Hussikei. Die Zerstörung dieser Burg setzt die Bolkssage in die Zeiten des Hussikeinkrieges, welches auch wahrscheinlich ist, da diese Beste seit dem 15. Jahrh. in der Geschichte nicht mehr vorsommt. Gegenwärtig wird der Raum, den sie sonk einnahm, zu Gärten benützt, und außer den Grundmauern und einem Wallgraden ist von ihr nichts mehr vorhanden.

Johann Franz Graf von Swoorts-Spork, Besiger ber herrichaft Schlüsselburg, ließ im Jahre 1796 eine neue Dotationsurfunde ber Pfarre Rasesowic aussertigen.

1/4 St. vom Pfarrorte entfernt, bestündet sich bei der Babeanstalt "Bondek" genannt, eine Messtapelle S. Adalberti. Diese besteht seit Meuschengebenken. Im J. 1827 wurde sie renovirt. Die Pfarrgemeinde Ausschlenzeite zu Zeiten der Bedrängnisse östers in Prozessionen diese Rapelle. Durch eingesettete Spendensammlung wurde sie im J. 1842 restanrirt. Am 10. August 1843 wurde die Messelicenz für diesetbe ertheilt. Am 28. April 1844 wurde sie benedicirt. Patron dieser Rapelle: Elemens Wenzel Graf von Linker und Lugenwick.

— Bei seiner Babeanstalt ist eine eisenbältige Quelle.

Bunt Pfarrorte gehören bie Ginfchichten: Die Mible Mikos und eine Biogelbutte.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Oujend, Of., bm., 49 H., 315 Kath. Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste.
- b) 1 St. Zamiin (Zamlynt), Of., bm., 15 H., 96 Kath. Dazu gehört die einschicht: Eisenhütte Dirak 1 1/4 St.
- c) 1 St. Přednik, Of., bm., 38 H., 280 Kath. Dazu ges Horen bie einfchicht. Mühlen Mindrik und Červenka nebst 2 H.
- ed) 4 St. Chlomek, Chlomnek, Df., bm., 34 H., 220 Rath.
 Dagn gehört die Einsch. Bambousek.
 - e) 1/4 St. Polánka, Df., bm., 26 H., 160 Rath.
- f) 1/4 St. **Hradist**ě, Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 50 H., 359 Kath. Daselbst besand sich ehemals eine Ritterveste. Dazu ges ber bie einschicht. Mühle Podhradistě.

Bon a—f) Areis Bifet, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schlüffelburg. Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ausname von Hradists (Pfarrschule Schlüffelburg.) — Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl bet. Schullinder: 407. — Einkommen bes Pfarrschullebrers: 643 fl. 21 kr. 8. 28.

10. Pfarre Alt-Rozmital.

Alt-Razmital (Stary Rosmital), Df., bm., 73 H., 503 Kath., Kreis Bifet, Bez. Breznic, ehem. Don. Rozmital, Bost Breznic. — Pfarre mit 7629 Kath. — Einkomment 41 3: 1310 Kl. Felb., 22 3. 850 Kl. Wiefen, 1 3. 430 Kl. Garten, 2 3. 715 Kl. Hatweiben. Bei Glashätten: 5 3. 576 Kl. Wiefen. Bei Woltnich: 8 3. 989 Kl. Wiefen, 1999 Kl. Telb. Abidf.-Rente: 174 fl. 30 fr. Exträgnis bes nicht abgelösten Zehents und Deputats: 241 fl. 97 fr. Aus bem Kei.-Konbe:

f) 3/4 St. Záhorčičky, Df., bm., 16 H., 106 Rath.

g) 3/4 St. Slatina, Df., ein eigenes Gut, ehemals ben Rittern Kunas von Machovic gehörig, bm., 56 H., 319 Rath., 113 Ife., ehem. Dom. Chanowic (19 H. Dom. Gut Slatina.) — Abseits flegt 1 Mible.

h) 1 St. Sliwonic (Slivonice), Df., bm., 22 S., 170 Rath.,

ebem. Dom. Strablboichtic.

Bon a- einschl. f) Rreis Bifet, Bez. Blatna, ebem. Dom. Schliffelburg.

g) und h) Kreis Bifet, Bez. Horaždowic.

Eingeschult zur Pfarrschute find bie obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Sliwonic (Zaboter Pfarrschule.) — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 314. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 286 fl. 75 1/2 fr. 5. 28.

9. Pfarre Kasejowic.

Kasejowie (Kasejovice), Mark, bm., 280 H., 1917 Rath., 288 Ifr., Kreis Pijek, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schifffelburg, Pok Blatna. — Pfarre mit 3297 Kath. — Einkommen: 115 I. 883 Kl. Feld., 20 I. 395 Kl. Wiefen und Gärten, 8 I. 1580 Kl. Wald. Ablid.-Rente: 465 fl. 15 kr. An Stola und Fund.: 100 fl. 8 kr. 8. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Clemens Wenzel Graf von Linker und Lutenwick. Patr. Amt zu Schlüffelburg.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Jakob Gr. zu Kafesowic kommt als solche in den Errichtungsblichern bereits im I. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) In dieser Kirche sind die Grabsteine des Johann Hudka von Černčic und auf Kasejovic † 1586 und des Johann Lipovský von Lipovic auf Alt-Smoliwec † 1637. — Unsern von der Pfarrfirche sag vor dem Hister Protiwa, welcher dem Marke Kasesowic einige Privilegien ertheiste. Die Zerstörung dieser Burg seht die Bolksiage in die Zeiten des Hussteinliches, welches auch wahrscheinlich ist, da diese Beste seit dem 15. Jahry. in der Geschüchte nicht mehr vorkommt. Gegenwärtig wird der Rann, den sie sinem Waltgraden ist von ihr nichts mehr vorhanden.

Johann Franz Graf von Bweerts-Spork, Bestiger ber Benichaft Schlüsselburg, ließ im Jahre 1796 eine neue Dotationsurfunde ber Pfarre Rasejowic aussertigen.

1/4 St. vom Pfarrorte entfernt, bestündet sich bei der Badeanstalt "Bondek" genannt, eine Messtapelle S. Adalborti. Diese besteht seit Manschengeventen. Im I. 1827 wurde sie renovirt. Die Pfarrgemeinde Aufesowie besichte zu Zeiten der Bedräugnisse östers in Prozessionen diese Rapelle. Durch eingeleitete Spendensammlung wurde sie im I. 1842 restanrirt. Am 10. August 1843 wurde die Messelicung für dieselbe ertheilt. Am 28. April 1844 wurde sie benedicirt. Patron dieser Rapelle: Clemens Wenzel Graf von Linter und Lugenwick.

— Bet seiner Badeanstalt ist eine eisenbältige Quelle.

3mn Pfarrorte geboren bie Einschichten: Die Müble Mikos und eine Biogelbutte.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Oujend, Df., bm., 49 H., 315 Rath. Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste.
- b) 1 St. Zamiin (Zamlyni), Df., bm., 15 H., 96 Kath. Dazu gehört die einschicht. Eisenhütte Divak 11/4 St.
- c) 1 St. Předmíř, Of., bm., 38 H., 230 Kath. Dazu ges Hören die einfchicht. Mühlen Mindrik und Červenka nebst 2 H.
- d) 3/4 St. Chlomek, Chlomek, Df., bm., 34 H., 220 Rath.
 Dagn gehört die Einsch. Bambousek.
 - e) 1/2 St. Polánka, Df., bm., 26 H., 160 Rath.
- f) 3/4 St. Uradiste, Df., ebemals ein eigenes Gut, bm., 50 D., 359 Rath. Dafelbft befand fich ehemals eine Ritterveste. Dazu ge-

Bon a-f) Kreis Bifet, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schlüffelburg. Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ausname von Hradiste (Pfarrschule Schlüffelburg.) — Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl bet. Schuktinder: 407. — Einkommen des Pfarrschukehrers: 643 fl. 21 kr. 5. 28.

10. Pfarre Alt-Rožmital.

Alt-Roxmital (Story Roxmital), Df., bm., 73 H., 503 Kath., Kreis Bifet, Bez. Breznic, ehem. Dom. Roxmital, Bost Breznic. — Pfarre mit 7629 Kath. — Einkommen: 41 J. 1310 Kl. Helb., 22 J. 850 Kl. Wiesen, 1 J. 430 Kl. Garten, 2 J. 715 Kl. Haweiben. Bei Glaubstäten: 5 J. 576 Kl. Wiesen. Bei Woltnich: 8 J. 989: Kl. Wiesem, 290 Kl. Telb. Abid. Mente: 174 fl. 30 fr. Exträgnis bes nicht abzelösten Zehents und Deputats: 241 fl. 97 fr. Aus bem Rel.-Konbe:

157 fl. 50 fr. An Stola und Jund.: 91 fl. 21 fr. 5. W. — Patrop ber Pfarre und Kirche: Erzbischof von Prag. Patr. Amt zu Rozmital.

Die Pfarrfirche zur h. Kreuzerhöhung zu Alt-Rozmital kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi). In den Likerect. (Vol. VIII. L. 4.) wird Holgendes erwähnt: "Concordia inter nobilem Dominum Putha de Skala Baronem Regni Bohemiae, Dominum in fortalicio et Oppido in Brzesnicz, et Pledanum in Resenthal, super teloneo decimi fori Oppidi Brzesnicz, quod competit illi Ecclesiae 1418. 8. Aug. Sudscripti: Potho de Blahust, Marquardus de Trechorzevicz, Wolknav de Padienicz, Joannes de Czechnicz armigeri." — Die Raplansstelle zu Rozmital wurde vom Prager Erzbischof Ishann Zoses Grafen: von Breuner (1695—1710) sundirt. (Matrie. Eccl.)

Rozmital gehörte ben Perren Lev von Rozmital. 3m 3. 1347 kaufte Ernest von Pardubic, erster Erzbischof von Prag, bieses Dominium für das Prager Erzbischum. Der Erzbischof Konrad von Bechta verkaufte es an den Herrn Zdenök Lev von Rozmital. 3m 3. 1589 war Georg Grispek von Grispach Herr auf Rozmital. (Paprocky o stawu ryt. str. 401.) Rach der Schlacht am weißen Berge wurde dieses Dominium dem Rebellen Florian Grispek von Grispach consiscirt, und auf kaiserklichen Besehl im 3. 1626 dem Prager Erzbisthum zurückgegeben.

Das Geschlecht der Barone Lev von Rozmital blüht noch in Mähren. (Staročeská šlechta a její potomstvo, Sestavil Frant. Vlasák).

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Stabt Rozmital, mit einem Schloße, bm., 286 &., 2007 Kath. Daselbst ist eine Filialtirche zum h. Iohann von Rep, erbaut im 3. 1729 vom Prager Erzbischof Ferdinand Grafen von Knenburg. Im Schloße ist eine Meßkapelle S. Cruc.
- b) 1 St. Bezděkau (Bezděkov), Of., bm., 45 H., 315 Rath.

 Dazu gehört die Einsch. Lejsek.
- c) 1 St. Buková, Df., bm., 62 H., 524 Kath. Abseits liegen: Das Forsthaus Varta und 2 Chaluppen.
 - d) 3/4 St. Modemyši, Hodomyši, Df., Sm., 25 S., 181 Lett.
- e) 3/4 St. Vorder-Glashutten (Huts predni), Bf1, bm., 18 H., 132 Kath. — Abseits liegen: Die Mible Král und 1 Chaluppe:
- i) 1 St. Minter-Glashütten (Hute zadni), Df., bm., 20 D., 305 Kath. In der Rähe erhebt sich ber Berg Trembin (441 BB. Al. Meereshöhe.) Auf bemfelben stand die Burg Trembin, von der und

kann eine Spur mehr vorhanden ist. Bon dem Berge Tremain geniest man eine herrliche Aussicht über den Biseler und Pilsuer Kreis und auf das Böhmerwaldsebirge. — Im Huffitenkriege mochten die Ritter von Trombin die Partei R. Sigismund's ergriffen und somit die Rache des Archener erregt haben; dem Bened von Trombin blied als Anhänger des Kaisers in der Schlacht von Sct. Pankraz (1. Nov. 1420), und es ist dasser sehr mahricheinlich, das die Burg Trombin zu derselben Zeit zerstört wurde, als Zizka mit seinen Tadoriten (1424) das nahe Benediktinerkloster Tealin verwüstete.

- g) 1 St. Beutsch-Nepamuk ober Alt-Nepamuk (Nepamuk), Of., bt. und bun., 26 H., 214 Rath. Dieses Dorf ist um das 3. 1727 durch 20 aus Bahern eingewanderte Familien gegründet worden. Abseits ist die Mähle Wolfgang und i Forsthaus.
- h) 1 1/4 St. Neu-Nepomuk ober Neudorf (Zalany), Df., bm. und bt., 30 meift zerstreute S., 262 Lath.
- i) 1% St. Pinowie (Pinavice), Df., bm., 57 H., 420 Rath. Abseits liegen die Sinschichten Podhars (1 Mühle, Gisenhammer und 5 Chaluppen).
- k) % St. Sedlic (Sedlice), Df., hm., 39 H., 310 Rath. Miste ift 1 Milble.
- i) 1 St. Skuhrov, Df., bm., 24 H., 200 Rath. Dazu gehoren die Einschichten: Der Maierhof Reuhof; 1 Flußhaus und eine Schäferei.
- m) ½ St. Vesim, Df., bm., 114 H., 808 Rath. Einschichten: Das Forsthaus Chynska 1 St.; ber Eisenhammer Obzera ¼ St.; Teslin (1 Farkhung und 2 Chalippen) 2, St. Nach ben bon Schaller angeführten Quellen soll bei Teslin auf bem gleichnamigen Berge um bad Jahr 1084 eine Wenabistiner-Propieci gewesen sein, melde bem Riester. Outrow bieses Ordens untergegranet war. König Prembs! Otafar I. soll 1200 bas Rloster erweitert und botirt, Žižta es aber im Jahre 1424 gänzlich zerstärt haben.
- m) 1 St. Wramawie (Kranaviae), Df., bm., 74 H., 572 Rath.
 Einschichten: 1 Maierhof 1 1/4 St.; die Hegenei Vojtač, 1 1/2 St.; 28 Chaluppen.
- o) 1/2 St. Woltunch (Voltuss), Df., hu., 52 H., 460 Rath. ... Cinfchichten: Forsthaus Sterbing 3/4, St., und 2 Chaluppen.
- p) Zabebla u. 3. Barbar-Babehla 1% St. und hinter-Babehla 2 St., 38 D., 385 Rath, II Cinfciaten: Maierhof und Berfichene 1% St.
- 4) 1 St. Bon bem Dorfe Nemwadil (Noonadily), bm., 5 H., 31 Rath,
 Die andern Hänfer find nach Strepfly (Proger Craditices), eingepfarrt.

Bon a-q) Kreis Pifel, Bez. Breznic, ebem. Dom. Roumitall (10 H. in Pinowic ebem. Dom. Breznic).

Eingeschult zur Pfarrschule in ber Stadt Roumital: - Rozmital, Alt-Rozmital, Seblic, Boltusch. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 478. — Ginsonnen bes Pfarrschullehrers: 495 fl. 83 fr. 8. 28.

Eingeschult zur Filialicule gu Velin:

Velin, Butowa, Borber- und Hinter-Glashatton. — Patron und Prajentant, wie oben. — Jahl ber Schuffuber: 275. - Einfommen bes Miallehrerd: 362-18. 12: fe. 4.-18: 1

Eingeschult gur exp. Unterlehrerstation gundentich Repomut:

Deutsch-Repomut und Reu-Nepomut. — Batron und Prafentant: Die Schufgemeinde. — Bahl ver Schallinder: 76. — Einfommen bes expon. Unterlehrers: 157 fl. 40 fr. ö. B.

Die Dorfer Hobemischt, Binowic, Stuffow, Branowic und sene eingepfarrten 5 h. bes Dorfes Resmadil gehoren zur Fliabschille Resmadil (welche sich in bem zur Pfarre Strepfto gehörigen Theile dieses Dorfes befindet).

Bezbetau ift eingeschult zur Filialschule zu Brodewil (Pfare Bubowic), und Zabolia zur Filialschule Paberti (Pf. Storic, Prager Erzbidcefe).

11. Pfarre Schlüsselburg.

Schlüsselburg (Lndfe), Of., mit einem Schlöße, 6m., 197 D.; 932 Kath., 27 Ifr., Areis Pifet, Bez. Blatna, ehem. Dom. gl. N., Pek Blatna. — Pfarre mit 2219 Kath.

Im 3. 1559 ließ Wolfgang Rowohraball Freiherr von Rolowrat, herr auf Ladde, baselbst eine Kapelle webaten und für einen Eremiten bei berselben eine Einsiebelei errichten. Im 3. 1666 ließen Alex. Ferb. Graf Wratislaw von Mitrowic und bessen Gemalin Andmilla Maxmiliana, geb. Gräfin Ladmidy'von Buková, die seize Kirche zur allerheiligsten Dreisaltzeit eichaum. Im 3. 1682 gründete Thomas Zachaus Graf Cernin von Chubanic, Besiger bes Dom. Schlasselburg, baselbst ein Rloster ber unbeschützen Augustiner-Eremiten. Die Klosterlieche wurde im 3. 1712 den dem Brigner Fürstbischof Kaspar Ignaz Grafen von Kandyl consecuit.
— Im 3. 1786 wurde bem Klosterlienvente die Sectionae der nummu Ghills-

Digitized by GOOGLE

feldunger Pfarre gehörigen, früher nach Rafejowic eingepfarrten Ortsichaften übertragen, und die Klosterlirche wurde zugleich Pfarrfirche. Bastron verselben ist ber Alosterlouvent.

In ber Rioftergruft vor bem Dochaltare ift bie Rubefittte bes Grafen Jaroflas Bolfgang von Sternberg, horrn auf Schluffelburg † 1636. In biefer Gruft find auch mehrere Glieber ber Jamilie ber Grafen von Rünigl beigefett.

Im Pfarrorte ist eine Filialtirche zum h. Nitolans. In berselben ist ein Grabstein-inst bei Aufschrift: "Ind jacet Anna Pobudiana aetatis 25., mortua est anno 1295. — Patron bieser Kirche ist Clemens Bengel Graf von Linter und Luxenwick, Herr all Schlüsselsburg. — Diese Kirche war im 14. Jahrhunderte eine Pfarrirche. Die plodania Luxee gehörte in den Bezirt des Decanatus Boznensis et Archiciaconatus Bechinensis.

Die Schloftapelle S. Josephi wurde im 3. 1675 erbaut und von dem obbenanten Brigner Fürstbischofe Raspar Ignaz Grafen von Khnigl im 3. 1723 consecrirt. — Nahe beim Schlosse ist eine Mestapelle zur h. Anna, ehemals Kalvarienkapelle genannt. Sie wurde im 3. 1700 erbaut, und im 3. 1840 von Clemens Wenzel Grafen von Linker und Lukenwick renovirt, welcher Patron berselben ist.

Zum Dorfe Lnake, welches 1/4 St. von ber Pfarrfirche entfernt ift, find conscribirt: Gine Ginschichte; die Mühlen Wesky und Podhaje; die Fasanerie; eine Hegerei; die neue Ziegelhütte; ein Maierhof; der Annabergerhof; eine Alfoholfabrit.

. Eingepfarrt::

a) 1/2 St. Thorowie (Chorovice, Hofovice), Df., but., 62 H., 456 Bath., 6 In. — Abseite liegt eine Mithe.

- b) 1/4 St. Koeslewie (Kocelovice), Df., bm., 58 H., 516 Kath.
 2 In. Dafelbst ist eine Filiatirche zum h. Up. Battholomäns, welche im 3. 1384 in ben Erestionsbilchern als Pfarrstriche vorsommt. (In Documentu Boznensi et in Archidiaconatu Boelinensi.) Patron berseiben: Elemens Wenzel Graf von Linker und Lupenwick. Abseits liegt ber Maierhof Neuhof.
 - 'e) 1/4 St. Zahoreio (Bihorcios), Df., bm., 182 H., 212 Rath.
 - d) % St. Miste, Df., bm., 14 H., 109 Auff.
 - Bon a-d) Arris Bifet, Bez. Blatus, ebem. Dom. Schliffelburg: Gingefcult zur Bfarrfchule:
- Buide, Thokowie, Zahorete, Kists, Hrabitet (Pf. Rafejowie.)

 ----: Patron und Präfentant, wie oben. ---- Bahl ver Schussinder: 204. -Gintommen ves Pfarrichullehrere: 208 fl. 3. tr. 8. 28.

Gingeschult zur Filialschule zu Rocelowie: Rocelowig Dajan und Baradow (Bf. Blatna), Hornofin (Bf. Bildie.) -- Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schniftuber: 140. — Einkommen bes Filiallehrers: 207 fl. 86 /4 fr. 8. 28.

Die Einsch. Robico bei Bafan gebort jur Blatmaer Schule.

12. Pfarre Tochowic.

Tochowie (Tochovice), Df., mit einem Schloft, bm., 80 D., 590 Rath., 10 Ifr., Rreis Bifel, Bez. Brezmic, ehem. Dom. gl. R., Bost Brezmic. — Pfarre mit 1618 Lath. — Ginsommen: 418 L.; 74 fc. An Stola und Fund.: 43 fl. 26 fr. 5. B. — Patron ber Pfarze nun Kirche: Studienfond. Prasentator: Der Pfarrer zu Prezmic.

Die Pfarrfirche zum h. Martin B. zu Tochowic kommt als folche in ben Errichtungsblichern bereits im 3. 1384 vor. (Balbin, Miss, Lib. V. pag. 21.) (In Decanatu Boznensi et in Archidiacoustu Bechinensi.) Später gehörte sie als eine Filiale zur Bubowisser und seit dem 3. 1788 zur Breznitzer Pfarre. Mit h. Hoffanzleidetrete d. d. 27. Mai 1837 wurde die Errichtung einer Expositur zu Tochowic genehmigt. Diese wurde am 19. Febr. 1858 zur Pfarre erhoben.

In der Pfarrlirche sind die Grabsteine der Freisn D. Rolowrat von Schwamberg + 1507, der Benigna Rolowrat + 1554 und drei Grabsteine der Familie der Freiherrn Schönowitz von Ungerswerth und Ablerslöwen mit den Jahreszahlen: 1745, 1776, 1778. (Diese Familie besaß das Gut Tochowic im vor. Jahrh.). — Bach der Schlacht am weißen Berge wurde das Gut Tochowic dem Ritter Benzel von Lotsan confiscirt und gelangte hierauf an die Freiherrn von Üsezd.

Seit bem 3. 1848 besitht fenes Gut ber gurft Rarl zu Schwanigenberg.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Horčapsko, Horyčahsko, Df., tm., 21 S., 124 Rath.
- b) 1/4 St. Herian (Horejany), Df., bm., 23 H., 203 Rath., 12 Ifr. (1 H. Dom. Berlif).
 - c) 3/4 St. Lisowic (Lisovics), Df., bm., 19 H., 128 Rath.
 - d) 1/4 St. Altwasser (Stará voda), Df., bm., 16 S., 109 Rath.

Digitized by GOOGIC

o) 3/4 St. Altsattol-Mradel: (Stare Sedlo, Hradel), Df., mit einem Schlofe, bm., 43 H., 315 Cath., 11 Ifr., ebem: Dom. gl. R.

Dafelbft: ift eine Moffhpelle zur allerh. Dreielnigkeit. Patron, wie oben. 34: Abfelte liegt die Welthie Skola und I Begerei."

- Dec But Attatiel-Hribet befat um die Mitte bes 11. Jahrh. Bengel Liedseinstly von Bobowrat, welcher in ben Orden ber Gefellschaft Ishutrat und die Profeshaus dieses Ordens auf der Aleinsteid zu Prag gum Erden einsehte. Im I. 1664 knifte die Jesuitenskollogium! zu Vegnic senes Eut. Rach der Anfhebing des Ordens wurde so dem Stadionsonde zugewiesen.
- f) 1 St.: Cheast, Of., but., 121 D., 149 Rath., chem, Dom. Bradeink.
 - " Bon w--- ?) Breis Pifet, Beg. Btemici
- Bon a-einschlied) ehem. Donn. Tochowie:
- Bor ber Grichtung ber Expositus waren bie worbenannten Dörfer nach Bergnië eingepfaert.
 - 2 . Etugofduligur Pfarrfoule: 🕟 🕾
- Ehraft, Boftrow (Pf. Sitwic, Prager Erzbisc.).— Patron: Etubienfond.

 Früsenfant: H. f. f. Statthalterel. Zahl ber Schulkinder: 170.

 Gistonimen bes Pfartschullehrers: 321 fl. 61 1/2, fr. 5. 20.
- Gingefchuft zur Filialschule zu Altsattel-Hrabet.

 'Afbfattel-Frabet, Neftrakowie (Pf. Mirowit), Tukowic ind Ankawel (Pf. Kraschtle.) Bakron: Studienseid. Prafentant: H. L. Etatthalterei. Zahl der Schulkinder: 92. Einkommen des Kilkalkebreik: 177 fl. 22 kr. 8. 28.

13. Pfarre Zaboř.

Boliof. (Zidoif), Df., bm., 60 H., 354 Rath., 3 3fr., Kreis Pfet, Bez. Blatna, ehem. Dom. Schliffelburg, Post Blatna. — Pfarre mit 3234 Bath. — Einfommen! 46 3: 800 Al. Felb., 12 3. 885 Al. Wiefen, 7 3. 335 Al. Balb., 765 Al. Garten, Ablifungs-Rents: 290 fl. 80 ft. An Stola und Findb.: 57 fl. 59/fr. — Pakron ber Pfarre und Breche: Clemens Wenzel Graf von Linker und Lugenwick. Batt: Ant zur Schlisselburg.

Die Pfarrfirche zu ben h. Ap. Beter und Baul zu Zabox kommt ale wicht in ben Errichtungsbildern bereits im Juhre 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Johann ber & Horcice 2 Prosteho, ein effriger Muchnift, botirte und vergrößerte die Zahnker Kirche. (Balbin. Miss. Lib. 3. c. 18.) Im

Marraebentlinche wird beinerft. baf in ber Binentiede in Rabolt fich Die Grabstätte bes im Jahre 1616 + abbenamten Rittere Johanne bes ölteren Hordice z Prontého, Berrn uuf Bretronic, Zaboli, Pole, Bendekov und Miratio, befindet: Bon bemfelben macht and Parpocket Crusthnung (o ftatue rit. fix. 213). Dafelbft wurde auch begegeben bes im Jahre 1624 + Ritter Abam ber altere Bratiflam won Mie tromic auf Požiči, Bratronie, Pole, Benděkov, Mirošov, Mirotic. --Die alteste Matrit ift vom Jahre 1654, angelegt von P. Bemzel Zaobský, Briefter bes Besuiten-Collegiums au Biegalo und bem erften Pfarrer ju Babor, von bem eine Erwähnung im Gobentbuche gefchiebt. - 3m Jahre 1757 wurden auf bas Berlangen bes Grafen Frang Rarl von Sweerts-Sparke bie Rimben ju Rabow und Begbefom von ber Raboner Pfarce femarirt, und zu Rabato ein lelbstellindiget Bfarrer angestellt. - 3m 3. 1713 find bie gwef Geitenlagellen, bie Safriftei und die Borballe unter bem Rindenbatron Leatralb Grafen von Länigl nigebaut worben - Inv Jahre 1775 grundete Wengel Barat, Bfarrer in Babat, bufelbit eine Raplansftelle.

Im Ansange bes worigen Ichrhunderies waren bei bem Dorfe Zaboki noch bebeutende Trikunder ber Burg Zahaki. Aus biesen Auimen wurde später ein Getveldklassen errichtet. (Das Geschlecht der Ritter Zaborský z Brioka blähte noch und das Jahr 1715). Im Jahre 1586 wird erwähnt: Bohuslav Zaborský z Brioka na Záboki. (Paprocký o stamu ript. str. 355).

Zum Pfarrorte ist conscribirt die einschichtige Müste: "Pod knit", bie einschichtige Müste: "Pod knit",

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Bratronic (Bratronics), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 140 H., 220 Rath., 18 Ik. Daselbst ist eine Mefftapelle zum h. Josef. Im Jahre 1758 stiftete Christian Josef von Gfässer, Herrauf Bratronic, bei berselben einen Bestentielstaplan. Der gegenwärtige Patron verselben ist Iosef Mitter Talacks von Jestötic. Abseits liegen die Mühlen: Horoju Likovka und dolejsi Likovka und bie Schäferei: Na Chvalovseh.
- b) 1/2 St. Indifetenwise (Tindiickovice), Df., bm., 22 h., 135 Rath. (Die bazu conferibl Einschichten Rosice, nämlich ein Maierhof, ein Jägerhaus und eine Hegerei, find eingepfarrt und eingesschult nach Blatna).
- c) 1/2 St. Kntovuko, Dft., ehem. ein eigenes Gut bes Mattefen Orbens, bm., 5 H., 49 Rath.
- d) 1/2 St. Čedelawie (Čečelovice), Df., bm., 52 H., 442 Lath., ehem. Dom. Strafthofchtic (8 H. ehem. Dom. Bratronic).

o) 1 St. Lakan-Enis (Lažany), Df. mit einem Schlose, ein eigenes Gnt, bm., 35 H., 306 Kath., 16 Ifr. — Daselhst befindet sich eine öffentliche Schlostapelle zum h. Ramen Maria. Patron berselben ift Karl Alexander Freiherr Knis de Attor ot Ivoagh. — Abseits liegt eine Hegerei und Biegeihatte und Mühle Kokensky, (die letztere nach Sedlic eingepfarrt).

3) 11 de State Baseumeisterei.

g) 1/2 St. Magicavy Di., bm., 10 D., 63 Rath., ebem. Dem. Blatua.

h) 1/2 St. Lažanek (Lažanky), Df., bm., 25 H., 154 Rath., etem. Dem: Grifffelling.

....i 4):1-Gt. Bouhanteis (Doubravice), Df., hp., 54 H., 389

Ruth. - Abseits liegt eine hogetei.

k) 1 St. Nahašin, Df., bm., 18 H., 112 Rath.

- 1) 1 St. **Misspin**, Df., bm., 33 H., 261 Kath., ebem. Dom. Strabthoschtic. Daselbst ist eine Meglapelle jum h. Johann von Rep., im Jahre 1820 von bet Geneinte erbank.
- m) 1 St. Medichov, Df., bm., 67 Ho., 458 Rath. Dafelbst ist eine Meglapelle zum h. Abalbert; im 3. 1741 von der Gemeinds erbaut.

 Bon a— einfell. h) Rreis Bifel, Bez. Blatna.
 - i) k) Kreis Bifet, Bez. Stratonie. ...
 - l) m) Kreis Piset, Bez. Horaždowic.
 - a) b) c) ebem. Dom. Bratronie.
 - e) f) ehem. Dom. Lazan-Willeic.
 - i) k) m) ehem. Dom. Stratonic.

Eingeschult gur Bfarricule:

Zabor, Bratronic, Čečelowic, Jindrichowic, Mradow, Lazanth, bank Gliwonic (Pf. Ravow) — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schuffinder: 192. — Einfommen bes Pfarrschullefreets: 274 fl. 83 fr. 5. 29.

Eingeschult zur Bilialfcule ju Decicow:

Medichow, Hlupin, Katowilo, Nahosin. — Patron und Brafentant: Die Gemeinbe Medichow. — Zahl ber Schulfinder: 116. — Einfommen bes Fisialkebrere: 175 Al. 98 fr. d. 28.

Eingefdult jur Filialfonle ju Baxan-Enis:

Lazan-Enis, Mildic, Donbrawic, bam Cetanic (Pfarre Sedlic) und die Mühle Korensky (Pf. Geblic). — Patron und Brafentant: Clemens Bengel Graf von Linker und Lupenwick. — Baht ber Schuffinder: 154. — Sinkommen bes Filinkiehrers: 280 fl. 93 fr. 5. W.

A. Carathan i

<u>- 1 months record</u>

XAIH

Horaždowitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehöten 13 Beneficient

Chanowic, Gross-Bor, Horazdowic, Hradeschie, Katewie, Klein-Bor, Kotteun, Kwaschnowie, Podsrp, Rademytt, Strahl-Hoschtie, Strakonic, Wolenic.

1. Pfarre Chanowic.

Chanowie (Chanovice), Df., mit einem Schlofe, bm., 48 D., 352 Rath., 1 Atath. A. A., 11 Ifr., Areis Bisel, Bez, Horaždowic, ehem. Dom. gl. R., Bost Horaždowic. — Pfarre mit 813 Kath. — Einstommen: 426 Kl. Garten. Ablis. – Rente: 157 fl. 65 fr. Aus bem Rel.-Fonde: 218 fl. 67 1/2 fr. An Stola und Fund.: 30 fl. 14 fr. d. B. — Batron ber Pfarre und Kirche: H. Franz Gustav Becher, Besitzer bes Gutes Chanowic. Patr.-Amt. zu Chanowic.

Die Bfarrfirche jur h. Rrengerhöhung ju Chanowic tommt als solche in ben Errichungsbildern bereits in 3. 1384 vor. (In Docanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Sie murbe später als eine Commenbattirche von ben nachftgelegenen Pfarrern ju Rabow, Lotoun, Rwaichniowic, julest aber in Betreff ber Seelforge bom Großborer Bfarrer abministrirt. Bermoge Urtunbe d. d. 5, Mars 1751 murbe von Kerbinand Joachim Freiherrn von Rummerskirch, heren auf Chanowic, Dujegb und Reuborf, bie Bfarre Chanowic restaurirt, mit einem Rapital pan 3500 fl. botirt, und mit einem eigenen Refibentialpfarker wieber befett. Der Prager Erzbifchof Johann Morig Graf von Manberfcheib bewilligte in fenem 3. bent Pfarrer einen jabet. Pfarrfaffabeitrag per 100 fl. 3m 3. 1801 bewilligte Seine Majeftat Raifer Grang bem Pfarrer eine Rongrua. Erganjung ans bem Rel. Fonde. - Die Pfarrfirche murbe am 14. Gept. 1688 vom Prager Beibbifchof Johann Ignag Ritter Dlouhovesky de Longa villa confecrirt. Die Rirche besitst ein lleines, vom Raifer Ferbinand III. (nach Schaller vom R. Beopolio I.) eigenhanbig

ans Elfenbein gearbeitetet Erneifte, welches burch ben ebemaligen Gutsbesitzer, Freiherrn bon Rummerstirch, bessem fais. Obertichenmeister gewesen, bieser Kirche geschenkt wurde.

Chanowic ist ber Stammort ber Mitter Chanovsky von Langendorf. Das Geschlecht ber Mitter von Langenborf (z Dlouhé vai) theilte sich in mehrere Zweige, als: Chanovsky, Častolár, Kraseletaký und Douhóvesky. Auf die Geschwart expielt sich bies die Linie der Freiherrn Chanovsky von Langendorf.

Jum Pfarrente gehören als Einschichten: Die Mühle Holnika 1/4 St.: 1 Basenmeisterei 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Duffend, Of., bm., 31 H., 230 Sath., chem. Dont. Spanowic.
- b) 1/2 St. **Debrutic** (Dobrotice), Of., bm., 29 H., 231 Kath., ehem. Dom. Herakbisisis.
 - a) b) Kreis Pifet, Bez. Horazbiowic.

Eingeschult gur Pfarrschule sind die obbenannten D. und bas D. Reudorf (Pf. Rotoun.) — Patron und Prajentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 168. — Einsommen des, Pfarrschulehrers: 340 fl. 99 fr. 8, 28.

2. Pfarre Gross-Bor.

Gross-Bor (Magno-Borium) (Bor veliký), Df., bm., 74 H., 581 Kath., 20 Ifr., Areis Pifet, Bez. ehem. Dom. und Poft Horaždowic. — Pfarre mit 2367 Kath. — Eintommen: 38 I. 762 Al. Feld., 14 I. 633 Kl. Wiefen, 4 I. 1166 Kl. Wald., 633 Kl. Hutweiben, 79 Kl. Garten. Ablof.-Rente: 417 fl. 37½ fr. An Stokumb Kinde: Für ft Ferdinand Kinský von Chinic und Tettau. Patr.-Amt zu Horaždowic.

Die Pfarrfieche zum hl. Johann bem Täufer zu Groß-Bor kommt als solche in den Errichtungsbildern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Prachinensi. et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die Ritter Ubalrich und Bilbelm von Bor schenkten das Gut Bor mit mehreren Obrsern und dem Patronatsrechte über die obbenannte Kirche bem Zderaser Krenzherru-Rioster (Monaster. custodum sepulchri dominici) zu Prag, welche Schenkung König Johann im 3. 1386 bes stätigte. (Hammerschmid Pr. Gl.) — Groß-Bor war damals eine

Etabterart melde inecht fest bin Damen ber benedbanten Miefen im nab moftem", fowie bie Baffen "blomba ftei bade und "trates feditat erinnern. Es befand fich bafelbft eine Burk, mit mach ben ben Gaballet -maeführten Beschichtschreihten (Cont. Pulkav. a Gelas Mon. Tom. 4. Balbib: Misc. I. 14. St., 91:) . auch: ein: Franknichter. ... In Frühlehr 1421. exfluente Zizlia jena Burg, und "prftörte biefelbe, ihrch auch bas Bieten: Die findelifen: Bereit aufragen: und Raffantierge Angeliefen. von Kraft unbiiBahahlaw; von bandubengubisferten jihr allich bhrauf bei Girb fe-Babigin: Treffen, Bette, erzum nift ben-größten Anstriengung wiberstand. — Die Burg Miele, feit ibiefer Barfebrung in Trümmern liegen und ber übrig gebliebene Theil ben Stert abierte im breifiginbeigen Reieret wollendet gerindet. . Dierffantfires murba fpater als eine Commendatfirche zur Bfarre Rlein = Bor zugetheilt. 3m. 32120 hombe utter ben Betronafe bes Grafen Alband 12 ont Startu berg bie Großborer Pfarrfirche von ber Pfarre Rleinilleit getrenutund wieder mit einem Refib.=Bfarrer befete. Dia Birche beffet :: 861:31. Biefen. -3m 3. 1785 tief bie Fürftin Maria Ravoling von komenftein Wenthbeim mittelft lastmilliger Anordment at ben, Argumeru de Burg ju Groß-Bor ein Spitolgebande mit; einer Rapelle ju Set. 30bann und Baul errichten und nebft einer Seelforgestellte bytieen. Unter Raifer Josef II. murbe biefes Spital nebft ber Seelforgerftelle aufgehoben. Die Rapelle befand fich titt Bfilichen Theile tes Spitalgebanbes. Bon ber ehemaligen Burg find alle Spuren verschwumben, und nur bie Anbobe, auf ber fie ftand, beißt noch beut zu Tage "Hrad."

Eingepfalltit - contel bulliff. C

a) 3/4 St. Jetenowie (Jetenovice, Détanovice), Of., bm., 40 D., 275 Rath: (mainell-manill) mill-consid

1 Miste: - anti- - anti- and a control of the contr

c) % St. Swiratic (Sviraftes, Svienties); Df., bm., 26 f., 580 Rath., T Nr.— Einfch.: 1 Ntaiethof. — In ber Nähe des D. ist eine Mestapelle zum fl. Ap. Bartholomäns. Patrow: Die. Gemeinte. Das Gut! Gwiratic besasen zu Ende: des 16, Jahth. die: Herren Chanovsky von Sangendorft. Daselhst wurde, zeheren der fromme und gesehrte Josnit Albert: Chanovsky † 1643. (Baldin. Misc. lih. IV.) Bei dem Maierhose ist ein Koenz, dessen Univerlage ein Grabstein mit dem Namen eines: Wittens (Chanovsky) disset.

d) 4. St. Holkowie. (Hollowice), Di., but, 52: 5.404 Reth. chem. Dom. Suc gl. A. (7 S. Horraždavic, A. S. Chenopic, — Dogu ift conferibiet ver Dat Plácok (1/2 At. von Pjeprorje entfernt) beste aus 3 Mählen, vem Maierhofe Osak und 4 Säusdien. — In

Defete-1454 antificten bie Shelente Bathias unt Gathenia mit Repostub bei ihem Alters Sir, Nicolai im bet Athonsulee Plarellirche S. Janole eine Affariftenftelle und botirten wiefelbe mit bent Gute Golfowia Dasfelbe befigt noch gegenwärtig ben Meportuler Dechant, ber als Altaelft finisheinsenbenandtan : Altares dif ildrundlage best Stiftebriefen durch. 18. Saint 1457 toen bem Jeweiligen in Bontbechant ; bes Phinger Metropoli-alifalle). Li Citi Komišin, Kamušin, Ofi, bul., 49:5., 400 Rath., chan. Date . Straffbaldtle da . in to for miller one was in a section all and also decis with Box Horadovice and a second overson b) c) eiem. Dom. Horandottie. Com and the contract of Einegeschnet zur Pfarrich wie finde de obbenaunten Ortfchaften miti:Ansnahmen bes D. Lomisch in. --- Battoit mid Prafentant; mie-oben. And der Enductinder in Andriche Cinformulan ben Marchibillebrecer 268-Mindle traditions of the statement o n eine Burfittinfchift ift; eine bergon, Unterlabrerfegtion, jur bert biefes Die goliett. .--: Button und i Broffeitant: :Die Biemeinde. --- Bahl ber Schutfinder: 51. - Einfommen bes erp, Unterlehrers:: 163ift. 30 fre 8. 19. to profession that their tendent of a first of the

n seem 23. Dechantei Horaždowic.

with the first teamer which have the first at the other content of the

Mornidowia (Honasdovies), Stidt nut einem Schloffe, bm., 244 S., 2998 Rath., 136 3fr., Rreis Bifel. Beg. ebem. Dom. und Polt 1gl. M. :- Deithaute i unit 4870 gath. - Cinfonmen : 722 3. 1590 Rt. Miefen, 129 13...135/ Rl. Feb., 3, 3...145 Rt. Barten, 16 3. 895. 21. Sutweiben; 8 3. 1485. 21. Teiche. In nicht abgeliften Bebent und, Deputat im Geldmarthe 100 fl. Ablbf. Rente: 193! fl.: , An Stoke mb/Fund.: 114 B. 33 Tr. L. Bu. B. . Patron bes Delc-Benefiz lugb ber Bek-Kärther Großpdior bes Johankterorbens. -- Batr-Asst zu Strolenie. Titt Das Matrovinium ber Pfarrlithe, zu Porandowie war itriptunglich 8. Petri Ap I ffidter : aber S. S. Apost. Patri et Pault , Sie murbe reband von Bavor III. ton Strakovic und feiner Bemain Agnes . In ber "Refinivacialistika 9. "Maj. 1298, "vermäge swelcher "biefe i Altiche pou Bavor III. van Strakomie bothre wurde, heift: es tiin Ut rigitate ecclesia nostra Horaždiovicensia; chast per imogenitores, nostros; in honorem 8. Petri Apostoli esti constructa; amplioribus vitas necessariis, fratribus, qui in eadem Deo serviunt et ministrant, nutiris suffulta praesidiis, sufficere valent, condecenter candem ecclesiam dotavimus." — Ueber Anfuchen bes Heintrich wom Celakovic; Priors bes Digitizada GOOGLE

Stratoniper u. Horažilowiper Johanniterorbensconventes (fratenm Hospitalis S.Joannis Hierosolymitani Ordinis) bestätigte Bilbelm von Stratonic vermöge Urfunde d. d. Cal. Nov. 1321 bie ber Beraddewiper Bfarre (Parochiae nostrae S. Petri) von seinem Grofvoter Bavor I. und von feinem Bater Bavor II., von feiner Mutter Agnes und feinem Bruber Bavor III. gemachten Schenfungen. Raifer Larl IV. beftittigte biefelben d. d. III. Cal. Jul. 1358. In ber betreffenben tirtunde werten ats bona Horaždovicensia ecclesiae angeführt: Villa Babin et Babin silva, mons Bielcze, pars villae Verechov, piscatio in flumine dicte Ottava etc. Die Bfarre Sorazdowie gebotte in ben Begirt bes Decanatus Prachinensis et Archidiaconatus Bechinensis. Cowiner Orbensconvent war jenem ju Etralonic untergeorbnet. erftere wurde in bem buffitischen Rriege gerftort: -- Lant eines im 3. 1731 mit ber Stadtgemeinde abgeschloffenen Bertrages wurde bem Grofprior bas Prafentationsrecht für bie Horaxelowiper Bfarre gugeftanben. Die Bfarrfirche wurde am 20. 3ult 1790 jur Detanaltieche exhoben. Sie besitt: 155 Rl. Felb., 23 3. 1590 Rl. Biefen, 525 Rl. Dutweiten, 121 3. 553 Rí. Balb.

Die Kirche S. Joan. Bapt. auf bem Gottebader in ber Borstadt. Patron: Die Stadt. Dieselbe wurde erbaut im 3. 1598, renovirt im 3. 1618. 3m J. 1787 wurde sie geschlossen, im J. 1788 aber wurde sie wieder geöffnet und benedieitt. 3m J. 1782 wurde bei berselben von der Stadtgemeinte ein Benesicium simplex gestistet. 3m J. 1786 wurde die mit demselben verbundene Stiftungsverdindlichkeit auf die Lokalie Paciv übertragen.

Die Kapelle zur unbestedten Empfängniß B. M. V. (Presbyterium ber ehemaligen Kirche S. Michaël. Archang. bes Minoritenordensklosters.) Dieses Kloster wurde im 3. 1330 von dem Bürger Theodoril Modif gestistet. Puta Svidovsky von Riesenberg volkendete die Stistung und erbaute die Klostersische. Die Inschrift auf seinem Grabsteine in dieser Kirche lautete: "Magnisicus ac Generosus Dominus Puta de Ryzmberk et Skala, Dominus in Svidov et Radi, supremus Judex Regni Bohemiae die sepultus. Anno 1504. Odiit seria sexta ante sestum Mariae Magdalenae." — Bohuslav Hasisteinsky von Lodkovie versasse nachsteinere Epitaphium auf diesem Grabsteine:

Hoc jacet in tumulo nostrae lux alma Coronae Et Ryzmbergae gloria Puta domus.

Magnus hie immensis opibus, currentibus annis, Magnus et antiqua Nobilitate fuit.

Major at ingenio lingua, virtute fideque;

Ut perhibet luctu Patria chara suo

Extinctus tamen est aondam cogenie Senects, Nempe decem tantum vidit Olympiadas, Hujus ni dederis lachrymas Peregrine sepulchro Durius Hircana Tigrido pectus habes.

(Paprocky o stawn panst. str. 114.) — Raiser Ferbinand II. stellte jenem Aloster die entfrembeten Grandstücke wieder zurück. Bon Abam Freiherrn von Sternberg † 1623 und von Wenzel Grafen von Sternberg † 1708 wurde es neu botict. (Die Grahkliten berselben sind in der ehem. Alosterstrücke.) Im I. 1814 wurde es anfgehoben, und die Alostergründe (26 I. 1296 Al. Feld. und 8 I. 2829 Al. Wiesen) sammt einem Maierhose wurden dem Dechant mit der Berbindlichteit überlassen, zwei Apsläne zu erhalten. — Am 16. Okt. 1863 wurde das ohematige Alostergebände von mehreren Privaten an die Kongregation der Schulschwestern verkauft. Im I. 1864 wurde die Mosteranstalt der Schulschwestern zu Horaddowie von mehreren Wohltstern gestisset.

2/4 St. von ber Stadt entsernt, unter dem Berge Slavnik, ist eine Megkapelle zur h. Anna. Patron derselben: Die Stadt. Sie wurde im 3. 1760 durch Maria Karolina Fürstin von Löwenstein erneuert. Im 3. 1848 wurde sie ans dem Kapellenvermögen neu aufgebant.

In der Rabe der Stadt befand sich auf dem Berge Strazy eine Rirche B. M. V. Lauret., welche im J. 1666 von dem Grafen Ignaz von Stornborg gegrändet wurde. (Baldin. Miscoll. L. I. c. 29.) Im J. 1787 wurde sie geschlossen. Sie ift nun zur ebenen Erde in eine Binderwertstätte und oben in ein Nebenzimmer des daran angebanten Tanzsaales umgewandelt.

Die Herschaft Hora Zdowic wurde nach der Schlacht am weißen Berge dem Friedrich Karl Svihovsky von Riesenberg confiscirt und von der L. Kammer an Abam Freiherrn von Sternberg verlauft. Die Familie der Grasen von Sternberg besaß jene Herschaft die zum 3. 1708. Durch einen längeren Zeitraum besaßen sie hierauf die fürstl. Familien Mannsfeld, Löwenstein-Werthheim, die Freiherrn und nachherigen Grasen von Rummerskirch. In dem 3. 1834 gelangte sie an die fürstliche Familie Kinsky von Chinic und Tettau.

Zur Stadt gehören die Einschichten: 1 Babhaus bei ber Kapelle S. Annae; die Mühle Jarov 1/4 St.; 3 Häuser beim städtischen Walde (Baldbaufer) 1 St.

Gingepfarrt: ,

a) 3/4 St. Babin, Df., bm., 30 H., 219 Kath., ehem. Dom. Stratonic.

- b) 1 Str Verechung Ofpebing 27: H. 3085: Rather chein. Dom. Stratonic (6 H. ebein. Dom. Hörazdewie.):
- c) 3/4: St. Bouding Di, ebm. : 18: Si. 198 Rathe In ber Rabe find auf einem Berge: die Pluinien ber Bouding Bouding bes Stammortes der Ritter Boudinsky, von Opjond.
- d) 1 St. Gross-Hydčie (Hydrige velike), Df.: bu. 24 Du 195 Lath. In ber Ribe erhebt fich ber Berg Prachin, Mus. Reme felbem thronte shemals, die, alte, berührnte: Buog. Rrech in, (Punghari). Ben berfelben find negenwärtig jund wenige Ueberreite vontanden. Diete Burn fall ber Soge nach ; bewits, pope Bergen Borivej L. im merenten Babrh. gegründet, worden fein. Sie war, ber Banptont einer "Zung (provincia Prachinensia) und ber Wit bes t. Caftellans. Gereits im 3, 1945 wird, in ben Urfunden die provincie Prachinensis, gruffent. Als Egstellaup jauf jener Burn werden genannt : Vitak 1484, Divis n Divisors (Abnharr ber Starpberge) 1220, Spiter herfiel Die Bung ganglich. R. Johann schenfte im 3. 1315 ben Berg Pragben nebft bem Dorfe: Botic :: aud einigen Mutungen in ben Dörfern Bragibl, Domoragi und Brachen bem herrn Bavor v. Strafonic, mit ber Erlaubuig, auf jenem Berge neuerbings (de novo) eine Burg, ju bauen 3m 3. 1500 ließ Puta Swihomfty von Riefenberg bie verfallene Burg jum Theile wieber herstellen. :- Am Abhange bes Berges liegt bie uralte Dirche S. Clementis P. M. mit einem Friedhofe. . Letres berfelben: Fürft Gerbinand Kinsky. Sie foll vom Bergog Bobimoj I. als bas neunte driftliche Gatteshaus in Bohmen erbaut morben fein 3m 3. 1384 tommt fie als Pfarrfirche in, ben I. L. Ereet vor. Des Brachiner Defanat (sub Archidisconatu Bechin.) umfaste bomole 32 Bfarreien: Prachen, Reichenstein (Bergreicheuftein), Bor (major), Bor (minor), Hradešice, Repice, Zabori, Alba ecclesia (Rezambflic) Kvašnovice, Mlazov, Sicca (Schültenhofen), Nova civitas (wahr fceinlich B. Maurengen), Longa villa (Langenborf), Albrechtice, Strae šín, Žihobce, Bukovník, Petrovice, Budětice, Zavlekov, Katovice, Vilhartice, Volenice, Vzduny, Svojšice, Zbynice, Zborovice, Hoštice (Strabl-Bostic), Kolinec, Horaždovice, Strakonice, Techonice. (Balbin. Misc. lib. V. pag. 21.; Palacký. Děj. nár. česk. Díl. I. částka 2, str. 378.) - 3m 3. 1859 murbe die Brachiner Rirche mit einem Roltenaufwande von 1824 fl. C. M. renovirt. Die Altare, und beren wenes Schnigwert murben ftaffirt, bin neues Bochaltarblatt S. Adalberti aufgeftellt, eine neue Rangel errichtet, bie inneren Rirchenobielte neu bergeftellt, und die Rirchhofsmauer reconstruirt. Am Reste S. Wenderlai 1850 Begann nach biefer Restauration in besselben wieber ber Gettesbienft. -Bum Dorfe Groß-Spoeic find conscribirt: Digitized by Google

Dar Mainicht Deschan ich Sie; ledeficti ich St.; bie Hegerei' nur Fradei' ich St.

19) Das au die Stabt anguluzende Die Zaked (Zdiedly bm., 54. H., 165 Lank, Li Ifre I 1970)

28m a-e) Areis Bifel, Bey Horandonic.

e) d) e) ehem. Dom. Horandonic.

Eingeschult zur Pfarrhauptschule:

Sernischantigung ich Zames, Grah-Hybric Boub in, Phblin.

Batron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. und Ich ver Schullinders

482. — Gehaldun Descharer: Lodischung in des Anglierers: 460 fl.; des 3. Lehrers: 350 fl. und Raturalwohnung: des Anglierers: 200 fl. und Raturalwohnung: des Anglierers: 200 fl. und Raturalwohnung:

ist erentische Stadtschiften des Anglierers in Anglie

4. Pfarre Hradeschie.

Hradeschie. & Eliabette J. En i bit. 56 &C. 467 Rath., Rreis Bifet, Bez. Horaždowic, ehem. Dom. Elischau, Post Horaždowic. — Bfarrei init 1049. Ratt. - Einfommen : 68 9: 1215) M. Beh., 12 3. 1546 Rl. Wefen, 1380 Rl. Garton, 8 & 1040 Rl. Sumbelben, 59 F. 1920 Rt. Balb. Ablbf. Mente: 682 fl. 62 1/4 fr. An Stola unb Funter: 110 fl. 421/6 ft. 1. Bi - Bateon ber Bferre und Rirche: Rarl Oldf von Tanke. Patr.-Amt zu Elfchan. " Die Bfarelitche gur Bertlarung Chrift ju Brabefdic foinnt als folike int ben Errichtungsbuchern bereits int Jahre 1384 wer. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Die Pfarte bafelbst wiebe int Jahre 1620 bom Herrn Barbinand Svikovsky bon Riesen. borg, bamaligen Befiger ber Berrichaft Elifchau, restaurirt. Die Pfarre Arde beuthei am viele Beit venoviet und am 12. Aug. 1629 von Simeon bott Horstelli, Erfeischef von Frapezint und Brager Suffragan, rom Weifer. 3ni beefelben ife ein Grabbentinal ber Johanna Svihovsky son Riesenberg und Svillov and Nalkov find Lazan, Gemain bes Artebrich Svihovsky von Riesenberg + 1625. - Die jesigen Pfarefreben ju Ceconie, Bamletan und Gilberberg geborten bie gum 3abre 1786 ale Milalen jur Brabefdiger Bfarre.

Bum Pfartorte geboren die Einschichten: Die "Roth-Milhle" 1/2 St.; eine Begerei bei ber Meftapelle S. Anton. 1/4 St. Diese Rapelle steht eine Pliget in einem Balbchen. Bei berfelben hatte ehemals ein Erenit seine Bohrung. Sie wurde im Jahre 1787; ge-

schlessen, am 28. Juli 1893 butch Berwenbung bet Chrusen Frauz von Taasse wieder eröffnet und von Iohann Protop, Bischof von Budweis, eingeweiht. Im Jahre 1600 wurde die größt. Taasseshe Familieugruft in berselben errichtet. Im Jahre 1840 wurde sie ganz renodint, mit einem Thürmchen versehen, und im Jahre 1842 vom Grasen Ludwig von Taasse sehr schon eingerichtet.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Čermer (Öurnice), Df., bm., 31 H., 281 Kath., 6 Ifr., ehem. Dom. Elischan.
- b) 1/4 St. Saurkeres, Of., bm., 27 H., 321 Rath., ehem. Don. Horaždowic.
 - a) b) Kreis Pifet, Bez. Horandowit.

Eingefcult zur Pfarricule find bie obbenammten Outschaften.
— Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 137. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 801 fl. 63 fr. bfterr. 286g.

5. Pfarre Katowie.

Katowie (Katovice), Martt, bm., 82 H., 720 Kath. Kreis Pijel, Bez. Stratonic, ehem. Dom. Strabl-Pojchtic, Bost Stratonic. — Pfarre mit 2376 Kath. — Einlommen: An Realitäten a) bei Katowic: 6 J. 566 Ll. Wiesen, 51 J. 698 Kl. Feld., 978 Kl. Garten, 26 J. 592 Kl. Wald., 2 J. 1429 Kl. Hatweiden; d) bei Strahl-Hoschtic: 44 J. 919 Kl. Feld., 6 J. 298 Kl. Wiesen, 94 Kl. Garten, 5 J. 1160 Kl. Hutweiden. Whis.-Rente: 653 fl. 621/a fr. An Stola und Hund.: 51 fl. 52 fr. öst. Why. — Patron der Pfarre und Kirche: Hold. Dr. Gustan Obst., Besiger der Herrschest Strahl-Hoschtic. Patronalisation zu Hoschtic.

Die Pfarrfirche zu ben h. Ap. Philipp und Jalob zu Katowic kommt als solche in den Errichtungshüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Die Tanfmatriken beginnen mit dem Jahre 1623. Bom Jahre 1654—1773 war bas Jesuiten-Collegium zu Klattau Patron der Agtowiser Pfarre und Kirche. Bom Jahre 1773 dis zum Jahre 1809 stand sie unter dem Batronate Seiner Majostät des Raisers; seit dem Jahre 1809 steht sie unter jenem der Familie Obst. — Die Hoschtiger Kirche, welche noch im Jahre 1572 mit einem eigenen Pfarrer besetzt war, wurde später als eine Kommendatlische zur Katowiger Pfarre zugetheilt, und es wurde in derselben an jedem 2. Sonntage der Gottesdienst abgehalten

Die Paistigen Kankmatriken beginnen mit bem Jahre. 1654. Im Jahre 1777 verpflichete fich ber Latowiger Pfarren, an jedem Soms und Keiertage zur Abhaltung des Gattesbienftes in der Hoschiger Kirche und erhielt hiefür von der Obrigleit 12 Kl. Holz. Im Jahre 1781 wurde bei derselben ein Residentiallaplan ans dem Latowiger Pfarreinsommen bleibend fundirt. Im Jahre 1786 wurde derjelbe als selbstständiger Seelsorger erklärt. — In der Katswiger Pfarreirede sind die Grabbenkmäler des Ritters Peter Boudinsky von Oujend, Herrn auf Strela i 1600 und des Ritters Labislaus Boudinsky von Oujend, Ferrn auf Strela i 1614. Die Linde bestigt: 16 Megen 11% m. Jeld.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Liboč, Of., bur. 8 H., 53 Kath.
- b) 1/2 St. Strahl (Btřela), Df. mit einem Schlose, ben., 24 H., 155 Rath. Im Schwife ift eine Mehtapelle unm b. Johann bem Täufer. Filt biefelbe wurde im Jahre 1843 bie Muffelicen; erneuert. - Im Jahre 1848 verlaufte Bilhelm Svihovský von Riefenberg bas Schlof und ben hof Strela, ben Martt Katovie, bas Derf Drazejow u. f. w. an ben Ritter Bengel Artifelowffy von Arafelow. 3m Jahre 1547 veräußerte Maria Anna Arafelowity von Arafelow an ihren Gatten Bengel Lestowec Ritter von Lestowec bas Gut Strela. Daffethe befagen Sierauf bie Mitter Boubinsky von Oujozd. Diefes Gut wurde nach ber Schlacht am weißen Berge bem Baul und Pribit Boubinsky von Oajezd confiecht und im Jahre 1622 von ben taif. Rommiffaren fammt bem Gute Sofchtic an Beinrich Libsteinský von Kolowrat, vertauft. — Graf Wenzel Libsteinský von Kolowest trat in ben Jesuitenerben und testierte im Jahre 1654 bie geerbten Gater Straft und Sofchtie bem Rlattauer Jefuiten-Collegium. Rach ber Aufhebung bes Orbens wurden fie bem Stabienfonde als Gigenthum zugewiesen, und im Jahre 1809 an S. Erasmus Obet von ber Staatsguter-Abminiftration verlauft. - Bei bem Strahler Schlofe befinden fich bie Ruinen ber alten Burg.
 - e) % St. Dražejov, Df., bm., 53 H., 413 Rath.
- d) 3/4 St. Wirthsdorf (Virtoves, Virt), Df., bm., 15 S., 119 Rath.
- e) 3/4 St. Michov, Df., bm., 82 H., 658 Ruth. Einschichte: Der Freihef Borek (ehem. Dom. Horaždowie).
 - f) 1/2 St. Ket (Kety), Df., bm., 22 D., 185 Rath.
 - g) 1/2 St. Hrades, Df., bm., 27 S., 205 Rath.

Bon a-g) Rreis Bifet, Beg. Stratonic.

Bon a- einfchl. d) ebem. Dom. Strablbofchtic.

e) f) g) shem. Dom. Stratonic.

Gingefonlitigur Pfaruf dube finvoleivebenannten Desfehften.
- Patron und Prafentaut, wieroben. - Zahliter Schutinder: 200 - Ginfommen bes Pfarrfduluhrers: 458-A.: 78 fr. Bil. W.:

to the state of the state of

tree test and the size of the

erendense yn de arene (Temyle de desembler). De erene (B**orber (Berre**er**Klein-Bor**)). De arene (Borbar (Bor)) erene (Bor) (Bor) (Bor)

man that are not to a kine of the continue the man define a be-

Klein-Ber (Parva-Boriein, Mor maly), IDR, din, IO H., 190 H., 712 Lath, A. In, Arien Miffe, Biz, wien. Dom. und Bok Horendowic.

— Pfarre mit 2110 Lath. — Einfommen: 12: B7 1540 K. Wiefen, 56 3. 780 K. Felv., 1585 K. Gartei, 573-1280 K. Wille, 2 3. 785 L. Hardine. Ablif. Mutter 386 K. 10 K. Martin Stola und Fund.: 116 K. G. kr. L. B. — Hatten der Pfare and Kriger Feelsk aus Türft Kinnty. Patrolint zu Horaddiote.

Die Pharritche par b. Maria Maphaleka: il Blein-Bor fommt als folde in ben Etrichtungsbildern bereits in 8. 4584 bont fin Dere natu Prachinensi et in Archidiaconati Bechinensi): - 30 30 bet änferen Airdenmauer befinden fich bie Jahrenjahlen 1306, 1846. T846. 3m 3. 1414 .: iconitte :: ur vieferi Rivide: ber Billeri LBIllellni wen: Tro bomyelie einen fabel. Bins: von 1 Sib. Bist (L. L. Brock, Vol. VIII. O. 10.). Bur Beit bes broifigiabrigen Krieges whitbe fie ibres eigenen Seelfvigers beraubt, und wirde theile von Beabefchiper, theile bin Hornzelendiger Afmerer: abeninfficitt. Int. 3: 1688 willebe wiebet int Refibentialpfarter bafolbft angeftelft. Die Mateiten beginnien unt bem 3. 1644: 3m 3. 1700 wurde bie 'henber ger Rieln-Boier! Pfiere gei berige Sommenbat-River jui' Groß-Bor bridgeficheben und zur Pfarentiebe erhoben. Bur Miein-Bower: Phartfleibe geborfe auth ale Mifale bie Ricche ju Pa di w. 3m'3: 1787 murbe bafelbfilleine Lufalle errichtet. welche aber im 3. 1803 wieber aufgetsoben 'and thit bet Rein Soter Bfarre vereinigt wurde. 3m 3. 1848 wurde zu Bacfm' wieber ein eigener Seelforger angefiellt. - In ber Marrfirche ift ble 'graft. Rummeretir d'iche Fanillengruft. ! Wie Schaller anftibet; fint in berfelben auch mehrere Grabsteine ber Familie Boubinský von Oujozd auf Trobbinysite nut' ben Suhreszuhlen 1605, 1606, 1616. Die Michriften fund nun nicht mehr lesbar. — Die Kirche befiet 1 3. 156 Rt. Biefen. - Der Rleinborer Pfarrer mar verpflistet, an jebem Sauffinge und an ben Marienfesten in ber Lorettofirche bei Borandowie bie'b. Deffe gu lefen, vermöge bes Willens bes Funbators biefer Ritche, bes Grafen von Sternberg. Nach ber Sperrung biefer Rirde wurde mit Bub. Bewilligung d. d. 10. Dez. 1788 bas Rapital biefer Stiftung ber Pfart-

Tirche zu Kleinbor zugewiesen, bamit baselbst von ben Interessen bedselben ein Kaplan unterhalten purpe, pflicher bie forettollirche gestiftete b. Meffe an sebem Samftage persolvirt.

: 427 Anne: Bfatuentte fint, jonffcribirt's bit ! Ginschichten : (Det) Mierhof Altenburg's, ber Metenbet all i ber inenen buf (Bazantnice) West der Maichafe ine du haf (Nord: Avar)" 1/4. St., die Schäferei Chrast 3/4 St.; , with hogersten , Wlarket, britt "Plantitage" 1/4. Ste; in Mille Zmrzik: 1/41 St.: bie Bafmineisteret "Dobrnyt 1/4. Sti: Belli Bingenfaret: Burg die Gie nach der Gelf und er .:ii .: * &):i'/, &f. Brežna (Břášany), .. Dfy::bm., : 98. S.4. 689 Aathi 7: Mr.:: Aminet: Mähel : ift : eine Mefftapelle . hurch.: Anday: erband: in: I. 1601 - mutter benediciefe int 3., 1719.7. Im 3. 17591 frügte fier bin und withe ihierauf: neus aufgebeut. Batron: Fer bin ant b. Flieft Kinnkyl. Sh. Sh) : 1% : Est. : Treboniyalie : (Theboniyalice); Df4: but; 46. Da 312 Rath., 3 3fr. Dafelbit ift eine Moftanellen gur: fchmerghaften Menter Bottes, erbante den: 3., 1852 von ber Beniente mit Beihiffe ber Fürftin Billhafinine Kinsky. Dafellft befantifichehemalsteine Mitteinefte, ben Stammert ber Ritter men Treboniyslid, welche, wie iven erwähnt wende, bewits im 3, 1411, in ben L. L. Breck, wordennen Gon; ber Burg Dub (ebein.: Pradin. Rr.) riennten fie fich fpater Dubak freuer Tanbore myalite. Im 3. 1810 luturben fie in ben Grafenstandt erhoben und inoch fent belibt: bas alte bohmifthe Gefchlerht ber Grafen Dubuky Freiheuren von Trehomyslia. - In: A: 1683: war Benest von Withy Buffiger bes Gutes Pierbomystica (Balbin Hibt V. Mise; p. 1601) - Un bet and adultative Klein-My drie (Mydise male), Di., bm., & S., 58 Rathi Diesel (Onjead thintent), Df., but., 26: 50; Bon ne ich Rreis Bifet, Beg. Borazdowic. in... Bon 20 -- il) ehem. Dom. Hotakelowic. 3. : Einge fich utt gar: Pfarrfdute find bie obbenannten Ortichaften mit Andnahme von Riente & phoic (GilialeSchule Bojanowie, Af. Bus detic.) -- Batron und Brafentunt, wie oben. -- Zahl ber Schultinbert 340. Einfonduren bes Marrichallehrers: 495.ft. 86.ft. 8. 28. Same and the late of the

transfer transfer to the group of the first

7. Pfarre Kottaun.

Kottaun (Kotouń), Df., bm., 54 H., 465 Kath., Kreis Pifek, Bez. Horaždowic, ehem. Dom. und Bost Wosselec. — Pfarre mit 2248 Kath. — Einkommen: An Realit. a) bei Kottaun: 19 J. 245 Kl. Feld., 3 J. 1110 Kl. Wiesen, 2 J. 280 Kl. Garten, 1 J. 905 Kl. Hutweiden, 17 J. 1455 Kl. Walde.; b) bei Řesanic: 2 J. 895 Kl. Feld., 1185 Kl. Wiesen, 1 J. 1175 Kl. Hutweiden, 505 Kl. Teiche, 10 J. 140 Kl. Walde. Dann von 17 J. 1569 Kl. Feld., welche im Rungemise der Kesaniher Insassen sich besinden, die 3. Garbe der Fedsung. An Ablös.-Rente: 247 st. 27 kg. kr. An Hoszelutum ans dem Pfarrwaldslapital: 194 st. 50 kg. kr. An Stola und Hunc.: 123 st. 76 kg. d. Weither der Batron der Pfarre und Lirche: Franz Graf Boos von Waldeck, Besiger der Güter Wosselec, Lazan-Des sonts und Alt-Smotivec. Patronatsamt zu Wosselec.

Die Pfartfirche ju Maria Geburt ju Lottaun tommt als folde in ben Errichtungeblichern bereits im 3. 1384 vor. (In Document Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1417 friftete bti berfetben ber Ritter Stanislans von Otesio eine Capellanie und widmete biegn einen fahrt. Bind von 6 Sch. Gr., dann Felber, einen Teich und einen Balb. (L. L. Erect. Vol. XI. Q. 1.) Der Kapian batte wochentfich 3 b. Stiftungsmeffen zu lefen. — Eine Inichrift auf ber fleinen Thurmglode lautete laut bem Bfarrgebentonde: "Aneg Jan Piscatorie, mnoho glebe bywiff farakem w Antouni 10 let přetrpěti mujel, w ten čas, Ibnž je Čechowé pozbwihli proti (bas Weitere unlesbar) Anno 1525." Seit biefer Zeit blieb bie Bfarre bis jum I. 1681 verwaist, und wiebe zeisweilig theils von Abministratoren, theils aber von benachbarten Seelsorgern ober von ben Bofelegern Schloftaplanen verwattet. 3m 3. 1679 trat Deinrich Ritter Witanovsky von Wickovie bie Guter Bofelec und Rotona mittelft Taufchvertrag gegen bas Gut Polo an Beorg Abalbert Ritter Janovský von Janovic ab. Der Lettgenannte besetzte im 3. 1681 bie verwaifte Rottanner Pfarre mit einem eigenen Pfarrer, vindleirte bie alten Gerechtsame ber Bfarre, baute 1688 ein neues Pfaerbans und an ber Stelle ber alten fleinen Rirche burch ben italienischen Baumeister Antonio Dem aggio 1703 eine neue fcone Rirche, welche am 24. Sept. 1730 von bem Leitmeriger Bifchof Johann Abam Grafen Wratislav von Mitrovic (Bruber ber Gemalin bes Pfarrpatrons Frau; Georg Janovský von Janovic) consecrirt wurde. 3m 3. 1733 branute bas Rir. denbach ab und murbe im folgenden 3. von Frang Georg, Janovsky

wieder hergestellt. In berselben war die Famitiengruft der Herren Janovaky. Bor 31 Johnen wurden bei einem Umbane der Gruft die Leichen ausgehoben, und am Gottesacker beerdigt. Die Ausschriften auf den Grabsteinen der Ritter Lipovaky sind unlesbar. Anf einem Grabsteine der freiherrlichen Familie Kidan ist aber die chronographische Ausschrift:

Siste Viator!

TrisollivM Termangve roms sall ellige ab lite — QVal stirps Ruicans et Portinlana gerkt (1741) — En flores quos junxit amor locus iste recondit — Cum Ferdinando, his Rosa sepulta jacet. — Die Kottauner Pfarrkirche, an einem Bergabhange erbaut, hat an der Ostfeite im Erdgeschöfe eine geräumige Halle, und zu beiden Seiten derselben Behältnisse, in deuen sich eine große Menge Todtengebeine befinden, welche von dem Minoriten P. Leodegar Citronek am Ansange des 18. Jahrh. spinetrisch ausgestellt und geordnet wurden.

Zu Kottaun befand sich ehemals eine Ritterveste, beren Trümmer im J. 1797 zum Bane eines Getreidekastens benügt wurden. In den Titul. werden zu Ende des 16. Jahrh. als Herren auf Kotoun angeführt: Johann Wlasaty von Domaslav und Nikolaus Zaborsky von Brloh. (Paprocky o stawu rht. str. 241., 355.) Im J. 1662 scheint die Frau Eva Polyxena Kokokova von Hradek sene Beste noch bewohnt zu haben.

Zum Pfarrorte sind als Einschichten conscribirt: Die Mühlen Volsov, Spaleny mign und Pila; bann 4 H.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Wasslee, Oselee, Df., mit einem Schlofe, bm., 67 5., 629 Rath., 20 3fr. 3m Schlofe ift eine Meftapelle jum b. Beorg M., nugleich mit bem Schloffe im 3. 1780 von Frang Georg Ritter Janovský von Janovic erbant. — Oberhalb Woselec liegt auf einem Bugel die Meftapelle jur h. Margaretha, welche im 3. 1691 von Georg Abalbert Ritter Janovsky von Janovic erbaut, im 3. 1786 geschlossen, im 3.-1856 bem Grafen Frang von Boos-Waldeck reftaurirt, und am 3. Aug. 1856 jum Gottesbienfte wieder eröffnet murbe. Bation berfelben, wie oben. - Bie Schaller berichtet, waren in berfelben Geabsteine ber ritterlichen Familien Prichovaky, Koc, Kadov und Oujezd, welche Grabfteine, nachbem bie Rabelle gefchloffen murbe, entfernt wurden. - 3m J. 1826 erbte Frang. Graf von Boos-Waldeck bas Ont Bofeler nach bem Freiherrn Philipp von Bibra. — Bum Drefe Bofelec find conferibirt: Das Balbhaus (ein elegant gebautes Schweizerhaus); 1 Begerhaus 34. St.; bie Bafenmeisterei Michovka ¼, €t. Digitized by Google

7. Pfarre Kottaun.

Kottaun (Kotowi), Df., bm., 54 H., 465 Kath., Kreis Pifel, Bez. Horaždowic, ehem. Dom. und Bost Wosselec. — Pfarre mit 2248 Kath. — Einkommen: An Realit. a) bei Kottaun: 19 3. 245 Kl. Feld., 3 3. 1110 Kl. Wiesen, 2 3. 280 Kl. Garten, 1 3. 905 Kl. Hutweiden, 17 3. 1455 Kl. Wald.; b) bei Řesanic: 2 3. 895 Kl. Feld., 1185 Kl. Wiesen, 1 3. 1175 Kl. Hutweiden, 505 Kl. Teiche, 10 3. 140 Kl. Wiesen, 1 3. 1175 Kl. Hutweiden, 505 Kl. Teiche, 10 3. 140 Kl. Wald. Dann von 17 3. 1569 Kl. Feld., welche im Anggemße der Řesaniher Insassen sind besinden, die 3. Garbe der Fedsiung. An Abids.-Rente: 247 st. 27 kg. fr. An Stola und Hund.: 123 st. 76 kg. B. B. — Patron der Pfarre und Lirche: Franz Graf Boos von Waldeck, Besitzer der Güter Wosselec, Laun-Desson und Alt.-Smotivec. Patronatsamt zu Wosselec.

Die Pfarrfirche zu Maria Geburt zu Lottaun tommt als folde in ben Errichtungebfichern bereits im 3. 1384 vor. (In Documen Boznensi et in Archidiaconstu Bechinensi.) 3m 3. 1417 ftiftete bti berfetben ber Ritter Stanislans von Otelic eine Capellanie und widmete biegu einen fabrt. Bind von 8 Sch. Gr., bann Felber, einen Teich und einen Balb. (L. L. Erect. Vol. XI. Q. 1.) Der Kaplan hatte wochentlich 3 h. Stiftungsmeffen zu lefen. — Eine Inichrift auf ber fleinen Thurmglode lautete laut bem Bfarrgebentbuche: "Aneg Jan Piscatoris, mnoho glebe bywfff fararem w Antonni 10 let přetrpěti mufel, w ten čas, thuž je Čechowé pozbwihli proti . . . (bas Weitere unlesbar) Anno 1526." Geit biefer Zeit blieb die Pfarre bis jum I. 1681 verwaist, und wurde zeisweilig theils von Abministratoren, theils aber von benachbarten Seelsorgern ober von den Bofelegern Schloftaplanen verwattet. 3m 3. 1679 trat Deinrid Ritter Witanovsky von Wickovic bie Guter Bofelec unb Rotona mittelft Taufchertrag gegen bas Gut Polo an Georg Abalbert Ritter Janovský pon Janovic ab. Der Lettgenannte besetzte im 3. 1681 bie verwaifte Astkanner Pfarre mit einem eigenen Pfarrer, vindiejrte bie alter Gerechtsame ber Bfarre, baute 1688 ein neues Pfarrhaus und an ber Stelle ber alten kleinen Rirche burch ben italienischen Baumeister Antonio Domaggio 1703 eine neue fcone Rirche, welche am 24. Sept. 1730 von bem Leitmeriger Bifchof Johann Abam Grafen Wratislav von Mitrovic (Bruber ber Gemalin bes Pfarrpatrons Fraug Georg Janovský von Janovic) consecrirt wurde. 3m 3. 1733 braunte bas Ricchenbach ab und wurde im folgenden 3. von Franz Georg Janovsky

wieber hergestellt. In berselben war die Familiengruft der Herren Janavsky. Bor 31 Jahren wurden bei einem Umbane der Gruft die Leichen ausgehoben, und am Gottesacker beerdigt. Die Aufschriften auf den Grabsteinen der Ritter Lipovsky sind unlesbar. Anf einem Grabsteine der freiherrsichen Familie Kican ist aber die chronographische Aufschrift:

Siste Viator!

TrifoLIVM TernasqVa rosas sallo elige ab lite — QVad stirps Aricans et Portiniana gerk (1741) — En flores quos junxit amor locus iste recondit — Cum Ferdinands, die Bosa sepulu jacet. — Die Kottauner Pfarrkirche, an einem Bergabhange erbaut, hat an der Oftseite im Erdgesche eine geräumige Halle, und zu beiden Seiteu derselben Behältnisse, in denen sich eine große Menge Todtengebeine besinden, welche von dem Minoriten P. Leodegar Citronek am Ansange des 18. Jahrh. spinetrisch ausgestellt und geordnet wurden.

Zu Kottaun befand sich ehemals eine Ritterveste, bereu Trümmer im 3. 1797 zum Bane eines Getreibekastens benützt wurden. In den Titul. werden zu Ende des 16. Jahrh. als Herren auf Kotoun angeführt: Johann Wlasaty von Domaslav und Nitolaus Zaborsky von Brloh. (Paprocky o stamu rht. str. 241., 355.) Im 3. 1662 scheint die Frau Eva Polyxena Kokorova von Hradek seine Beste noch bewohnt zu haben.

Bum Pfarrorte find als Einschichten conscribirt: Die Mühlen Volsov, Spaleny mlyn und Pila; bann 4 S.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Wosslee, Oselee, Df., mit einem Schloste, bm., 67 S., 629 Rath., 20 3fr. Im Schlofe ift eine Deftapelle gum b. Georg D., zugleich mit bem Schlofe im 3. 1780 von Frang Georg Ritter Janovsky von Janovic erbaut. — Oberhalb Woselec liegt auf einem Sügel die Meffapelle jur b. Margaretha, welche im 3. 1691 von Georg Abalbert Ritter Janovsky von Janovic erbaut, im 3. 1786 geschloffen, im 3.-1856 bom Grafen Frang von Boos-Waldeck reftaurirt, und am 3. Aug. 1856 jum Gottesbienfte wieber eröffnet murbe. Batton berfelben, wie oben. - Bie Schaller berichtet, maren in berfelben Gtabsteine ber ritterlichen Familien Prichovaky, Koc, 'Kadov und Oujezd, welche Grabfteine, nachdem bie Rapelle gefchloffen murbe, entfernt wurden. - Im J. 1826 erbie Frang Graf von Boos-Waldeck bas But Bofeler nach bem Freiherrn Philipp von Bibra. - Bum Dorfe Bofelec find conferibirt: Das Balbhaus (ein elegant gebautes Schweizerhane); 1 Begerbane 3/4 St.; Die Bafenmeisteret Michovka ¹/, €t. Digitized by Google

d) e) them. Dom. Woselec.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Bräsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 254.
— Einkommen bes Bfarrschullehrers: 294 fl. 42 fr. 5. W.

9. Pfarradministratur Podsrp.

Poderp, Df., ben., 12 H., 80 Kath., Kreis Pifet, Bez. ehem. Dom. und Bost Strakonic. — Pfarrabministratur mit 884 Keth. — Einkommen: 3 J. 1049 Kl. Held., 429 Kl. Garten. An Sivisrenten: 162 fl. 63 1/2 fr. An Stoka und Jund.: 25 fl. 71 fr. 5. W. — Patrender Pfarradministratur und der Kirche: Großprior des Johanniterordens. — Patr..Amt zu Strakonic.

Im J. 1748 ließ ber Großptior Wenzel Joach im Graf Cejka von Oldramovic eine kleine Kirche zu Pobstp erbanen. Dessen Rachsolger Emmannel Wenzel Graf Krakowsky von Kolowrat ließ sie erweitern. Im J. 1778 ließ der Großprior Michael Ferdinand Graf von Althan auf eigene Kösten. diese Kirche, wie sie setzt sieht, herstellen. Bermöge Urkunde d. d. 7. Jänner 1772 dotirte der letztgenannte Graf bei berselben einen Administrator. Im J. 1786 wurde auf a. h. Anordnung bes A. Josef II. daselbst eine eigene Seelsorge errichtet. Partrocinium der Pfarrs und zugleich Wallsahrtskirche: B. M. V. Mater. Dolox.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Hinter-Ptakowie (Ptakovice zadni), Df., bm., 17 S., 122 Rath.
 - b) 3/4 St. Lhota kapseva, Df., bm., 20 S., 141 Rath.
- c) 1/2 Et. Modleschowie (Modlešovice), Df., bm., 40 D., 295 Rath.
 - d) 1/2 St. Ilájská, Df., bm., 16 H., 102 Rath.
- 8) 1/4 St. Vorder-Ptakowie (Ptakovice přední), Of., bm., 83 H., 144 Rath.

Bon a-e) Rreis Bifet, Bez. und ebem. Dom. Stratonic.

Bor bem 3. 1786 waren Pobsep, Borver-Ptatowic, Haffta und Chota nach Stratonic, — Mobleschowic und Hinter-Ptatowic nach Ginin eingepfarrt.

Eingeschnlt zur Pfarrschule find die obbekannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 96. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 220 fl. 50 fr. 5. 28.

10. Dechantei Radomyšl.

Radomysi, Markt, bm., 100 H., 513 Kath., 7 Ifr., Kreis Biset, Bez. ehem. Dom. und Post Strakonic. — Dechantei mit 4164 Kath. — Einkommen: 116 I. 825 Kl. Felb., 35 I. Wiesen, Gärten und Hutweiben, 4 Teiche. Ablös. Rente: 508 st. 20 kr. Stola und Fund.: 96 fl. 7 kr. — Patron bes Dekanal Benefiziums und der Kirche: Großprior des Johanniterordens. Patr. Amt zu Strakonic.

Im J. 1323 schenkte Wilhelm Bavor von Strakonic bas Gut Rabompsl mit ber schon bamals (in Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi) bestehenden Pfarrkirche zum h. Martin B. dem Johanniterordensconvente zu Strakonic und dotirte das Pfarrsbenefizium Radompsl. Am 15. Febr. 1811 wurde diese Pfarre zur Dechantei erhoben.

Bei Rabompst auf einer Anbobe befindet fich bie Cometerialfirche S. Joan. Bapt. In bem vom Prager Konsistorium approb. Buchlein "Radost mysle" find folgende Notigen: "Seit unbenklichen Zeiten ftanb ba eine Rapelle jum b. Johann bem Täufer. 3m J. 1545 ließ ber Ratompiler Pfarrer Nikolaus Križek ein Kirchlein und ringsberum 5 Ravellen aus bem bort gefunbenen Schatze erbauen." Jenes Büchlein führt viele constatirte Bunber an, die in diesem Kirchlein geschaben. Da dasselbe wegen der großen Anzahl der Wallfahrer zu klein war, ließ es ber Grofprior Gunbater Boppo Graf von Dietrichftein fammt ben Rapellen im 3. 1733 abtragen und die jetige geräumige Kirche erbauen, welche am 5. Oft. 1738 benedicirt wurde. Auf bem Hochaltare wurde ein neues Bilb S. Joan. Bapt. aufgestellt. Das uralte wunberthätige Bilb bes h. Joh. bes Täufers, welches fich schon in ber ursprünglichen Rapelle befant, und bann in ber neuen Rirche auf einer Seitenwand aufgestellt wurde, ließ in ber neuesten Zeit ein Wohlthater renoviren. -Patron, wie oben.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Kaletie (Kaletice), Dfl., bm., 3 H., 36 Kath.
- b) 3/6 St. Rohozna (Rohožna), Df., bm., 16 H., 104 Rath.
- c) 3/4 St. Podoli, Df., bm., 16 H., 103 Rath.
- d) 11/4 St. Klinowie (Klinovice), Df., bm., 24 S., 152 Rath.
- e) 13/4 St. Aunie (Ounice), Df., bm., 11 H., 66 Rath., 9 3fr.
- f) 11/2 St. Hubenov, Df., bm., 18 H., 123 Rath.
- g) 2 St. Hinter-Zborowie (Zborovice sadni), Df., bm., 47 S., 349 Rath.

- h) ½ St. Wosek, Osek, Df., mit einem Schloße, bm., 54 H., 343 Rath., 88 Ifr. Im Schloße ist eine Meßkapelle zu Maria Himmelfahrt. Besitzer bes Gutes Wosek: Dr. Eduard Donbek. Dieses Gut wurde bem Zdenko Čejka von Olbramovic nach der Schlacht am weißen Berge consiscirt und an den Fürsten Karl von Lichtenstein verkanft. Zu Ende des vor. Jahrh. besaß es Franz Freiherr Rassky von Dubnic. Einschichte: 1 Hegerei.
- i) 3/4 St. Klein-Turna (Turná malá), Df., bm., 28 H., 207 Rath. Einschichten: 1 Jägerhaus; 1 Wasenmeisterei; 1 Hegerei.
- k) 1 St. Petrowic (Petrovice), Of., bm., 21 H., 122 Kath. (4 H. ehem. Dom. Štěfna, 4 H. Orhowl).
- l) 1 St. Jennic (Jennice), Of., bm., 39 H., 253 Kath. Einsch.: 8 Häus. und 1 Wasenmeisterei 1/4 St.
- m) 1/2 St. Domanie (Domanice), Df., bm., 18 S., 137 Kath. Dafelbst befand sich ehemals eine Ritterveste.
 - n) 11/4 St. Černěkov, Černikov, Df., bm., 7 H., 67 Rath.
 - o) 1 St. Kraschtiowie (Chrastovice), Df., bm., 57 H., 116 Rath.
- p) 1/2 St. Leskowic (Leskovice), Df., bm., 27 H., 196 Kath. Daselbst erhob sich ehemals eine Ritterveste an der Stelle, wo gegenwärtig der Bauernhof "Pradsty" steht. Sie war der Stammort der Ritter Leskov von Leskovic und war noch im J. 1589 im bewohnten Zustande.
 - q) 1 St. Laas (Laz), Df., bm., 26 H., 217 Rath.
 - r) 1 St. Rojic (Rojice), Df., bm., 20 H., 160 Kath.
- s) 1 St. Gross-Turna (Turná veliká), Df., bm., 37 H., 309 Kath. Die bazu conscrib. Einschichte Bor (Mühle und Hegerei) ist nach Seblic eingepfarrt und eingeschult.
- t) 13/4 St. Střebohostic (Třebohostice), Of., bm., 42 H., 285 Rath., ehem. Dom. Bratronic.

Bon a-t) Rreis Pifet, Bez. Strafonic.

Bon a— einschl. g) ehem. Dom. Strakonic; von h— einschl. l) Bosek; m) n) Stiekna; von 0—s) Orhowl.

Eingeschult zur Pfarricule:

Rabomysl, Kaletic, Černekow, Hubenow, Poboli, Klisnowic, Domanic, Kraschtiowic, Leskowic, Rohozna, Rojic, Laas und Groß-Turna. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schultinder: 292. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 443 fl. 14 fr. ö. W.

Eingeschult zur Filial=Schule zu hinter-Zborowic: Hinter-Zborowic, Aunic, Strebohostic. — Patron und Prässeutant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 97. — Einkommen des Filiallehrers: 229 fl. 35 1/2 fr. ö. W

Eingefoult gur Filial-Soule gu Jemnic:

Jemnic, Petrowic, Rlein=Turna und Wofet, bann aus ber Štefnaer Pfarre Brus und Kbelnic, und die Brlober Mühle (Pf. Čixowá.) — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 190. — Einkommen des Filiallehrers: 314 fl. 61 1/2 fr. 5. W.

Die Seelsorge ist wegen ber weiten Entfernung einiger Ortschaften

beschwerlich.

11. Residentialkaplanei Strahl-Hoschtic.

Hoschtie ober Strahl-Hoschtie (Hoxice), Df., mit einem Schloße, bm., 80 D., 692 Rath., 17 Ifr., Kreis Bifet, Bez. Horaždowic, ehem. Dom. Strahl-Hoschtic, Post Horaždowic. — Residentialtaplanei mit 2215 Kath. — Sinkommen: 11 I. 1030 Kl. Felb., 1 I. 899 Kl. Wiesen. Bon ben Gemeinden: 10 sl. 50 kr. Vom Katowiger Pfarrer: 199 sl. 50 kr. An Stola und Fund.: 50 sl. 28 kr. d. W. — Patron des Benesiziums und der Kirche: Dr. Gustav Obst., Besitzer der Herrschaft Strahl-Hoschtic. Präsentant: Der Katowiger Pfarrer. Patr.-Amt zu Hoschtic.

Die Rirche jum b. Martin B. ju Soschtic fonunt als Bfarrfirche iu ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1399 errich= teten bei berfelben Pribik Ritter von Lhota und Busko Ritter von Sedlo eine Raplansstelle. (L. L. Erect. Vol. V. T. 2.) - In einer Urfunde (Repfitit farni Babuffy hofftickeho Leta 1460) werben bie ju ber Soschtiger Bfarre gehörigen Realitäten, ber Zebent und bie Stola ausführlich benannt. 3m 3. 1572 wird in einem Auszuge jenes Rogisterium "Aniez Hoffticty Climent tobo čzafu farar" genannt. Begen Mangel an Beiftlichfeit murbe fpater bie Sofchtiger Rirche als eine Commenbattirche zur Ratowiger Bfarre zugetheilt, und es wurde in berfelben an jebem 2. Sonntage ber Gottesbienft abgehalten. Bermöge Fundations-Inftrumentes d. d. 9. Nov. 1781 wurde in Folge allerhochfter Berordnung bes Raifers Josef II. vom Ratowiger Pfarrer Martin Bolf ein Residentialfaplan ju Sofchtic bleibend angestellt, und berfelbe aus bem Ratowiger Pfarreinkommen botirt. Bermöge Urfunde d. d. 13. Dez. 1787 wurde bie vom Katowiger Pfarrer zu verabreichenbe Dotation bes Residentialkaplans geregelt. Derseibe wurde vom bifchoft. Orbinariate d. d. 4. April 1786 ale felbstftanbiger Seelforger erklert. - Die gegenwärtig bestehenbe Rirche ließ anstatt ber im 3. 1819 abge-

33*

brannten Kirche, im 3. 1822, Frau Bincenzia Eble von Rarg, Rugnießerin des Dom. Strahlhoschtic, Witwe nach Erasmus Obst, auf eigene Kosten erbauen. Die Kirche wurde im 3. 1822 benedicirt. Sie besitht $7\frac{1}{9}$ Megen Feld.

Im 3. 1457 wird Lipolt z Krasylova a z Hostic angeführt. (Paprocký o stawu rht. str. 108.) Im 3. 1562 vermachte Johann Kunas Ritter von Kraselov das Gut Hoscic der Familie der Ritter Pešik von Komárov. Im 3. 1602 war Sebastian Pešik von Komárov Herr auf Hostic. (Paprocký o stawu rht. str. 207.) Nach der Schlacht am weißen Berge wurde das Gut Hoscic dem Peter Pešik von Komárov consiscirt, und mit dem Gute Strela im 3. 1622 an Heinrich Libsteinsty von Rolowrat versaust. Graf Wenzel Libsteinsty von Rolowrat irat in den Issuitenschen und testirte im 3. 1654 sene ererbten Güter dem Rattaner Issuitenschen und testirte im 3. 1654 sene ererbten Güter dem Rattaner Issuitenschen Gute Zuklin dem Studienssonde eigenthümlich zugewiesen und im 3. 1809 von der Staatsgüters Administration an den H. Erasmus Obst um 175050 st. veräusert worden.

Eingepfarrt:

- 2) 1/4 St. Hinter-Hoschtle (Hostice zadni), jum Df. Hofchtic conscrib., aus 10 H. besteh., bm., 77 Rath.
- b) 1/2 St. Lhota, Df., bm., 33 H., 260 Rath. Daselbst war früher eine Ritterveste.
 - c) 1 St. Sedlo, Df., bm., 27 H., 259 Rath.
- d) 3/4 St. Unter-Porić (*Pořičí dolejší*), Df., bm., 31 H., 235 Kath. Einschichten: 1 Mühle (eingepfarrt nach Hospitic); 1 Wasenmeisterei (eingepfarrt nach Katowic).
- e) ½ St. Ober-Pořič (Pořičí horní), Df., bm., 42 H., 292 Kath.
 - f) 5 Min. Kozlau (Kozlov), Of., bm., 57 H., 389 Rath.
- g) 3/4 St. Svatopole, Df., bm., 13 H., 88 Kath., ehem. Dom. Stadt Horaždowic.

Bon a-g) Kreis Pifet, Bez. Horazdowic.

Bon a- einschl, d) ebem. Dom. Strabl-Sofchtic.

e) f) ehem. Dom. Stratonic.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und das Dorf Werechow (Bf. Horaždowic). — Patron und Präsentant: Dr. Gustav Obst. — Zahl der Schulkinder: 411. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 600 fl. 83 fr. d. W.

12. Dechantei Strakonic.

Strakonio (Strakonice), Stadt mit dem herrschaftl. Schloße, bm., 305 H., 3240 Rath., 1 Math. A. R., (die als eine Vorstadt bestrachtete Gasse., Bezdekau, Bezdekov" zählt 144 Häus. mit 973 Kath., 173 Ist.), Kreis Pisel, Bezirk, ehem. Dom. und Post gl. Namens. — Dechantei mit 5720 Rath. — Einkommen: Aus den herrschaftlichen Renten: 336 fl. An Deputat: 20 Faß 2 Eim. Bier, 10 My. Weizen, 28 My. Korn, 10 My. Gerste, 3 My. Erbsen, 91 My. Haber, 52 Kl. Holz, bann Butter, Salz, Eier, Fische, Heu, Stroh. An Ablös. Rente: 13 sl. 82½ fr. An Stola und Fund.: 263 sl. 87 fr. An Real.: 154 L. Garten. — Patron des Dek. Benes. und der Dek. Kirche: Großprior des Johanniterordens. Patr.-Amt zu Strakonic.

3m 3. 1243 ftiftete Bavor I. von Strakonic ju Stratonic ein Ronvent bes ritterlichen Johanniter-Orbens und botirte baffelbe mit einigen Ortschaften. Seine Gemalm Bohuslava schenkte fenem Konvente bie Dörfer (villae): Mukarov, Kozlov und Michov. Schon bamals bestand die jesige Del.-Rirche S. Procop. Abb. Sie wurde eine Brierate-Ronventualfirche. 3m 3. 1321 beftätigte Wilhelm von Strakonic bie von feinem Grofpater Bavor I., von feinem Bater Bavor II., bon feiner Mutter Mgn es, und von feinem Bruber Bavor III. bem Strafoniter Rlofter geschenkten Besitzungen. Raifer Rarl IV. bestätigte biefelben im 3. 1358. Die Prioren bes Ronventes und Borfteber jener Rirche S. Procop. Abb. batten bis jum 3. 1694, wo bas Priorat nach Brag überfest wurde, bas Recht, fich ber Infel und bes Stabes zu bebienen. Im 3. 1787 wurde die Prioral-Ronventualfirche S. Procopii jur Defanal-Bfarrfirche erhoben. In berfelben find bie Grabftatten ber General-Prioren: Johann Freiherr von Schwamberg † 1516; Johann b. a. Freiherr von Wartenberg † 1542; Chriftof Freiherr von Bartenberg + 1590; Emmannel Graf Rratowity von Rolowrat + 1769. - Die Defanalfirche und bas Dechanteigebaube (ebemal. Briorats- und Konventsgebaube) ift in Berbindung mit bem alten Schlofe. - In ber Rapelle S. Georg. wurden ehemals bie Drbenefavitel abgehalten, baber fie Capella capitularis genannt wurde. -Auf einem Seitenaltare ber Defanaltirche befindet fich ein Marienbild, welches eine Copie senes Bilbes ift, welches ber Kurmelit P. Dominik a Josu in ber Schlacht am weißen Berge trug. Im 3. 1650 überbrachte ein biefiger Bürger biefe Copie von Rom nach Stratonic. Das Originalbilb befand fich im Stratoniger Schlofe, und murbe im Jahre 1618 nebst anderen schönen Gemalben von ben ftanbischen Truppen bes

Grafen Mannsfeld verunehret und verunstaltet. Der obbenannte Karmelil nahm es mit sich in die Schlacht am weißen Berge und bann nach Rom.

Die Kirche zum hl. Wenzel (in Lom genannt) beim Gottesacker an der Borstadt Bezdekau. Sie war dis zum Jahre 1787 die Pfarrkirche, und steht unter dem Patronate des Großpriors. Sie wurte erdaut von Bavor III. von Strakonic, und wurde von demselben mit der Seelsorge dem dortigen Kloster übergeben. Diese Pfarrkirche gehörte in den Bezirk des Decanatus Prachinensis et Archidiaconatus Bechin.

— In dieser Kirche ist die Grabstätte des Ritters Nikolaus Častolar Dlouhovesky von Dlouháves auf Racowie und Mlejn † 1598.

Die Rapellen Ss. Trinitatis und S. Adalbert. auf jenem Gottes- ader find nun geschloffen.

Die Kirche zur hl. Margaretha V. M. in der Kleinen Stadt, unter dem Patronate der Stadtgemeinde. Es wird in derfelben an Sonnund Feiertagen der Frühgottesbienst abgehalten. Bei derselben befindet sich das herrschaftl. Spital gl. Namens.

Die Kirche zum hl. Martin Ep. C. am Ende der Prager Borstadt. Bei dieser Kirche ist das städtische Spital, welches im Jahre 1685 durch den k. k. Ingenieur Derstlieutenant Victorin Siebert von Lilienstein, Sohn des Strakonizer Primators Theodald Karl Siebert von Lilienstein, gestistet, und von seinem Bruder Theodald Karl, fürstl. Schwarzenberg'schen Rath im 3.1704 erweitert und reichlich dotirt wurde. Letzterer erbaute auch die Kirche S. Martin. und errichtete bei derselben eine Messenstistung mit einem Kapitale per 4000 st. Patron derselben: Die Stadtgemeinde.

An der Stelle der ehemaligen Rapelle S. Crucis auf dem Berge nächst dem Flusse Wotawa ist nun ein Preuz aufgestellt.

Eing epfarrt:

- a) 1 St. Drachkov, Df., bm., 23 H., 160 Rath.
- b) 1/2 St. Mutenic (Mutenice), Df., bm., 24 H., 131 Rath.
- c) 11/4 St. Libette (Libetice), Df., bm., 30 S., 204 Rath.
- d) 1 St. Pratzowic (Pracejovice), Df., bm., 21 H., 154 Kath. Einschichte: 1 Jägerhaus 1/. St.
- e) 1 St. Ratschowic (Radošovice, Radovice), Df., bm., 40 S., 260 Kath.
- f) 1 St. Sousedowic (Sousedovice), Dj., bm., 37 H., 233 Rath. Einschichte: 1 Wasenmeisterei 3/4 St.
- g) 11/4 St. Vorder-Zbarowie (Zborovice přední), Df., bm., 25 H., 154 Rath. Dafelbst bestand im 14. Jahrh. eine Psartirche im Prachiner Desanate. (Balbin. Misc. lib. V. p. 22.; Palacký. Děj. nár. česk. Díl. I. částka 2. str. 378.).

h) 1 St. Droužetie (Droužetice), Df., bm., 26 H., 211 Rath., ebem. Dom. Štofna. — Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste. Un deren Stelle ist nun ber Maierhof.

Bon a-h) Rreis Bifet, Bez. Stratonic.

Bon a-g) ebem. Dom. Strafonic.

Bermoge Urfunde ddto. 20. Sept. 1786 wurde zu Stratonic eine Hauptschule errichtet. Den Bebedungssond bieser Stiftung bilbete ein Kapital per 17466 fl., welches durch die bei ben ärmeren Bürgern geschehene Clozirung der Interessen bes der Stadtgemeinde von Theobalb Karl Siebert, Fürstl. Schwarzenberg'schen Rathe im J. 1704 gemachten Legates per 6000 fl. angewachsen ist.

Eingeschult zur Hauptschule: Strakonic mit Bezbekau, Prakowic, Mutenic, Ratschowic, Droužetic.

Patron: Der Stadtrath und der Großprior. — Der Stadtrath präsentirt den Direktor, den Katecheten, den 3. Lehrer, den Unterlehrer der Elementarklasse und die Industriallehrerin. Der Großprior präsenstirt den 1. und 2. Lehrer und den 1. Unterlehrer.

Zahl ber Schultinder: 761. — Gehalte: Des Direktors zugleich Raplans von der Theobald Karl Siebertschen Stiftung 126 fl.; — des Katecheten und zugleich Kaplans 84 fl.; — des 1. Lehrers, zugleich Regenschori 336 fl. nebst Naturalquartier; — des 2. Lehrers, zugleich Cantors 325 fl. 50 fr. nebst Quartierbeitrag per 50 fl.; — des 3. Lehrers und Sudantors 315 fl. nebst Quartierbeitrag per 50 fl.; — des 1. Untersehrers 262 fl. 50 fr. und Quartierbeitrag per 50 fl.; — des 2. Untersehrers 231 fl. 5. B. und Raturalwohnung.

Eingeschult zur Filialschule zu Sousedowie: Sousedowie, Drachkow, Libstie, Border-Zborowie, dann das nach Krasilau eingepfarrte Dorf Smiratic. — Patron und Präsentant: Der Großprior. — Zahl der Schulkinder: 130. — Sinkommen des Filiallehrers: 214 fl. 70 fr. v. B.

13. Pfarre Wolenic.

Wolenic (Wolenice), Df., bm., 76 H., 560 Rath., 37 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Strakonic, ehem. Dom. Tažowic, Bost Strakonic. — Pfarre mit 3897 Rath. — Einkommen: 19 J. 59 Kl. Wiesen, 65 J. 1464 Kl. Feld., 711 Kl. Garten, 46 J. 331 Kl. Wald., 13 J. 1502 Kl. Hutwelben. Ablös. Mente: 584 fl. 32 ½ fr. An Civisrenten: 59 fl. 37½ fr. An Stola und Hund.: 47 fl. 13 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Anton Šasářík, Besiger der Gilter Tažowic, Wohrazenic und Kresnic.

d) e) rhem. Dom. Wofelec.

Gingeschult zur Pfarrichnle find die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 254.
— Einfommen bes Bfarrichullehrere: 294 fl. 42 fr. ö. B.

9. Pfarradministratur Podsrp.

Poderp, Of., bm., 12 H., 80 Kath., Kreis Pifet, Bez. ehem. Dom. und Post Strakonic. — Pfarrabministratur mit 884 Kath. — Einkommen: 3 J. 1049 Kl. Held., 429 Kl. Garten: An Civifrenteu: 162 fl. 63 1/2 fr. An Stola und Jund.: 25 fl. 71 fr. 5. W. — Patron der Pfarradministratur und der Kirche: Großprior des Johanniterordens. — Patr.-Amt zu Strakonic.

Im 3. 1748 ließ der Großprior Wenzel Joachim Graf Cejka von Oldramovia eine kleine Kirche zu Pobjrp erbanen. Dessen Rachfolger Emmannel Wenzel Graf Arakowsky von Kalowrat ließ sie erweitern. Im 3. 1778 ließ der Großprior Michaël Ferdinand Graf von Altham auf eigene Kösten diese Kirche, wie sie seht sieht, hersstellen. Bermöge Urkunde d. d. 7. Jänner 1772 dotirte der letztgenannte Graf bei derselben einen Administrator. Im 3. 1786 wurde auf a. h. Anordnung bes K. Josef II. daselbst eine eigene Seelserge errichtet. Portrocinium der Pfarr- und zugleich Wallsahrtskirche: B. M. V. Mair. Dolor.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Hinter-Ptakowie (Ptakovice zadni), Df., bm., 17 S., 122 Rath.
 - b) 3/4 St. Lhota kapseva, Df., bm., 20 H., 141 Rath.
- c) 1/2 St. Modleschowie (Modlešovice), Df., bm., 40 H., 295 Rath.
 - d) 1/4 St. Iliafska, Df., bm., 16 D., 102 Rath.
- e) 1/4 St. Vorder-Ptakowie (Ptakovice přední), Of., bm., 83 H., 144 Rath.

Bon a-e) Rreis Bifet, Beg. und ebem. Dom. Stratonic.

Bor bein 3. 1786 waren Pobsep, Borber-Ptatowic, Haffts und Chota nach Stratonic, — Mobleschowic und Hinter-Ptatowic nach Ginin eingepfarrt.

Eingeschnlt zur Pfarrschule sind die obbekannten Ortschaften.
— Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 96. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 220 fl. 50 fr. 5. 28.

10. Dechantei Radomyšl.

Radomysi, Mark, bm., 100 H., 513 Kath., 7 Ifr., Kreis Pifek, Bez. ehem. Dom. und Post Strakonic. — Dechantei mit 4164 Kath. — Einkommen: 116 I. 825 Kl. Feld., 35 I. Wiesen, Gärten und Hutweiden, 4 Teiche. Ablös.-Rente: 508 st. 20 kr. Stola und Fund.: 96 st. 7 kr. — Patron des Dekanal-Benefiziums und der Kirche: Großprior des Johanniterordens. Patr.-Amt zu Strakonic.

Im 3. 1323 schenkte Bilhelm Bavor von Strakonic bas Gut Radompsl mit ber schon bamals (in Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi) bestehenden Pfarrkirche zum h. Martin B. dem Johanniterordenscondente zu Strakonic und dotirte das Pfarrebenesizium Radompsl. Am 15. Febr. 1811 wurde diese Pfarre zur Dechantei erhoben.

Bei Rabompkl auf einer Anbohe befinbet fich bie Cometerialfirche S. Joan, Bapt. In bem vom Prager Ronfistorium approb. Buchlein "Radost mysle" find folgende Notizen: "Seit unbenklichen Zeiten ftanb ba eine Rapelle jum h. Johann bem Täufer. 3m J. 1545 ließ ber Ratombaler Bfarrer Ritolaus Rrizet ein Rirchlein und ringsberum 5 Rapellen aus bem bort gefundenen Schate erbauen." Jenes Buchlein führt viele constatirte Bunber an, die in biefem Rirchlein geschaben. Da basselbe wegen ber großen Anzahl ber Wallfahrer zu flein war, ließ es ber Grofprior Gunbater Boppo Graf von Dietrichftein fammt ben Rapellen im 3. 1733 abtragen und die jetige geräumige Rirche erbauen, welche am 5. Oft. 1738 benedicirt wurde. Auf bem Hochaltare wurde ein neues Bild S. Joan. Bapt. aufgestellt. Das uralte wunderthätige Bilb bes h. Joh. bes Taufers, welches fich schon in ber ursprünglichen Rapelle befand, und bann in ber neuen Rirche auf einer Seitenwand aufgestellt wurde, ließ in ber neuesten Zeit ein Boblthater renoviren. -Batron, wie oben.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Kaletie (Kaletice), Dfl., bm., 3 5., 36 Rath.
- b) 1/6 St. Rohozna (Rohožná), Df., bm., 16 H., 104 Rath.
- c) 3/4 St. Podoli, Df., bm., 16 H., 103 Rath.
- d) 1 1/4 St. Klinowie (Klinovice), Df., bm., 24 S., 152 Rath.
- e) 13/4 St. Aunie (Ounice), Df., bm., 11 S., 66 Rath., 9 3fr.
- f) 11/2 St. Hubenov, Of., bm., 18 H., 123 Rath.
- g) 2 St. Hinter-Zborowie (Zborovice sadní), Df., bm., 47 S., 349 Rath.

- h) ½ St. Wosek, Osek, Df., mit einem Schloße, bm., 54 D., 343 Kath., 88 Ifr. Im Schloße ist eine Meßkapelle zu Maria Himmelfahrt. Besitzer bes Gutes Wosek: Dr. Eduard Doubek. Dieses Gut wurde bem Zdenko Čejka von Olbramovic nach der Schlacht am weißen Berge confiscirt und an den Fürsten Karl von Lichtenstein verkanst. Zu Ende des vor. Jahrh. besaß es Franz Freiherr Rajsky von Dubnic.
 Einschichte: 1 Hegerei.
- i) 3/4 St. Klein-Turna (Turna mala), Df., bm., 28 H., 207 Rath. Einschichten: 1 Jägerhaus; 1 Wasenmeisterei; 1 Hegerei.
- k) 1 St. Petrowic (Petrovice), Df., bm., 21 H., 122 Kath. (4 H. ehem. Dom. Štěfna, 4 H. Drhowl).
- l) 1 St. Jemnic (Jemnice), Df., bm., 39 H., 253 Kath. Einsch.: 8 Häus. und 1 Wasenmeisterei 1/4 St.
- m) 1/2 St. Domanic (Domanice), Of., bm., 18 H., 137 Kath. Dafelbst befand sich ehemals eine Ritterveste.
 - n) 11/4 St. Černěkov, Černikov, Df., bm., 7 H., 67 Rath.
 - o) 1 St. Kraschtiowie (Chrastovice), Df., bm., 57 S., 116 Rath.
- p) 1/2 St. Leskowic (Leskovice), Of., bm., 27 H., 196 Kath. Daselbst erhob sich ehemals eine Ritterveste an der Stelle, wo gegenwärtig der Bauernhof "Pradsty" steht. Sie war der Stammort der Ritter Leskov von Leskovic und war noch im J. 1589 im bewohnten Zustande.
 - q) 1 St. Laas (Laz), Df., bm., 26 H., 217 Rath.
 - r) 1 St. Rojic (Rojice), Df., bm., 20 H., 160 Kath.
- s) 1 St. Gross-Turna (Turná veliká), Df., bm., 37 H., 309 Kath. Die bazu conscrib. Ginschichte Bor (Mühle und Hegerei) ift nach Seblic eingepfarrt und eingeschult.
- t) 13/4 St. Střebohostic (Třebohostice), Of., bm., 42 H., 285 Rath., ehem. Dom. Bratronic.

Bon a-t) Rreis Bifet, Beg. Strafonic.

Bon a- einschl. g) ehem. Dom. Strakonic; von h- einschl. l) Bosek; m) n) Stiekna; von 0-s) Orhowl.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Rabomps, Kaletic, Černštow, Hubenow, Poboli, Alinowic, Domanic, Arajchtiowic, Lestowic, Aohozna, Rojic, Laas und Groß-Turna. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 292. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 443 fl. 14 fr. ö. W.

Eingeschult zur Filial=Schule zu Hinter-Zhorowic: Hinter-Zhorowic, Aunic, Strebohostic. — Patron und Prössentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 97. — Einkommen des Filiallehrers: 229 fl. 35 1/2 fr. ö. W

Eingefoult gur Filial-Schule ju Jemnic:

Jemnic, Petrowic, Alein-Turna und Woset, bann aus ber Stäfnaer Pfarre Brus und Abelnic, und die Brlober Mühle (Pf. Cisows.) — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 190. — Einkommen des Filiallehrers: 314 fl. 61 1/2 fr. 8. W.

Die Seessorge ist wegen ber weiten Entfernung einiger Ortschaften beschwerlich.

11. Residentialkaplanei Strahl-Hoschtic.

Hoschtie ober Strahl-Hoschtle (Hoxico), Df., mit einem Schloße, bm., 80 D., 692 Rath., 17 Ifr., Kreis Biset, Bez. Horaždowic, ehem. Dom. Strahl-Hoschtic, Post Horaždowic. — Residentialtaplanei mit 2215 Kath. — Einsommen: 11 I. 1030 Kl. Felb., 1 I. 899 Kl. Wiesen. Bon ben Gemeinben: 10 st. 50 fr. Bom Katowiger Pfarrer: 199 st. 50 fr. An Stola und Fund.: 50 fl. 28 fr. 5. W. — Patron des Benefiziums und der Kirche: Dr. Gustav Obst., Bessiger der Herrschaft Strahl=Hoschtic. Präsentant: Der Katowiger Pfarrer. Patr.-Amt zu Hoschtic.

Die Rirche jum b. Martin B. ju Sofchtic fommt als Pfarrfirche iu ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1399 errichteten bei berfelben Pribik Ritter von Lhota und Busko Ritter von Sedlo eine Raplansstelle. (L. L. Erect. Vol. V. T. 2.) - In einer Urlunde (Repfikit farni Zaduffy Hofftickeho Leta 1460) werben bie gu ber Hofchtiger Pfarre gehörigen Realitäten, ber Zebent und bie Stola ausführlich benannt. 3m 3. 1572 wird in einem Auszuge jenes Rogisterium "Aniez Soffticky Climent tobo. čzafu farat" genannt. Begen Mangel an Geiftlichkeit wurde fpater bie hofchtiger Rirche als eine Commendatfirche jur Ratowiger Pfarre zugetheilt, und es wurde in berfelben an jebem 2. Sonntage ber Gottesbienft abgehalten. Bermöge Fundations-Inftrumentes d. d. 9. Nov. 1781 wurde in Folge allerhöchster Berordnung bes Raisers Josef II. vom Ratowiger Pfarrer Martin Bolf ein Resibentialkaplan ju Sofchtic bleibend angestellt, und berfelbe aus bem Ratowiper Pfarreinkommen botirt. Bermöge Urfunde d. d. 13. Dez. 1787 wurde bie vom Ratowiger Pfarrer zu verabreichenbe Dotation bes Residentialkaplans geregelt. Derselbe wurde vom bijchoft. Orbinariate d. d. 4. April 1786 als felbstständiger Seelforger erklert. - Die gegenwärtig bestehenbe Rirche ließ anstatt ber im 3. 1819 abgebrannten Kirche, im 3. 1822, Frau Vincenzia Eble von Rarg Rutznießerin des Dom. Strahlhoschtic, Witwe nach Erasmus Obst, auf eigene Kosten erbauen. Die Kirche wurde im 3. 1822 benedicits Sie besitzt $7\frac{1}{2}$ Meten Feld.

Im 3. 1457 wird Lipolt z Krasylova a z Hodic angeführt (Paprocký o stawu rht. str. 108.) Im 3. 1562 vermachte Johann Kunskitter von Kraselov das Gut Hoscic der Familie der Ritter Pesik von Komárov. Im 3. 1602 war Sebastian Pešík von Komárov Herr auf Hodic. (Paprocký o stawu rht. str. 207.) Nach der Schlackt am weißen Berge wurde das Gut Hoscic dem Peter Pešík von Komárov consisciet, und mit dem Gute Strela im 3. 1622 an Heinrich Libsteinsty von Rolowrat versaust. Graf Wenzel Libsteinsty von Rolowrat irat in den Issuitenorden und testirte im 3. 1654 seue ererbten Güter dem Rattauer Issuitenorden und testirte im 3. 1654 seue ererbten Güter dem Rattauer Issuiten-Collegium. Nach der Ansbebung dieses Ordens sind diese Güter sammt dem Gute Zuklin dem Studienssonde eigenthumlich zugewiesen und im 3. 1809 von der Staatsgüter-Administration an den H. Erasmus Obst um 175050 st. veräußert worden.

Eingepfarrt:

- 2) 1/4 St. Hinter-Hoschtle (Hoštice zadni), zum Df. Hofchtic conscrib., aus 10 H. besteh., bm., 77 Rath.
- b) 1/2 St. Lhota, Df., bm., 33 H., 260 Kath. Dafelbst war früher eine Ritterveste.
 - c) 1 St. Sedio, Df., bm., 27 H., 259 Rath.
- d) 3/4 St. Unter-Pořič (*Pořičí dolejší*), Df., bm., 31 H., 235 Kath. Einschichten: 1 Mühle (eingepfarrt nach Hoschic); 1 Wasenmeisterei (eingepfarrt nach Katowic).
- e) ½ St. Ober-Pořič (Pořičí horní), Df., bm., 42 H., 292 Katb.
 - f) 5 Min. Kozlau (Kozlov), Of., bm., 57 H., 389 Rath.
- g) 3/4 St. Svatopole, Of., bm., 13 H., 88 Kath., ehem. Dom. Stadt Horaždowic.

Bon a-g) Kreis Piset, Bez. Horaxdowic.

Bon a- einschl. d) ebem. Dom. Strahl-Hoschtic.

e) i) ebem. Dom. Stratonic.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und das Dorf Werechow (Bf. Horaždowic). — Patron und Prasentant: Dr. Gustav Obst. — Zahl der Schulkinder: 411. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 600 fl. 83 kr. d. W.

12. Dechantei Strakonic.

Strakonie (Strakonice), Stadt mit dem herrschaftl. Schloße, bm., 305 H., 3240 Kath., 1 Alath. A. R., (die als eine Borstadt bestrachtete Gasse., Bezdekau, Bezdekov" zählt 144 Häus. mit 973 Kath., 173 Is.), Kreis Pisel, Bezirk, ehem. Dom. und Post gl. Namens. — De chantei mit 5720 Kath. — Einkommen: Aus den herrschaftlichen Renten: 336 fl. An Deputat: 20 Faß 2 Eim. Bier, 10 Mg. Weizen, 28 Mg. Korn, 10 Mg. Gerste, 3 Mg. Erbsen, 91 Mg. Haber, 52 Kl. Holz, dann Butter, Salz, Eier, Fische, Hen, Stroh. An Ablös. Rente: 13 fl. 82½ fr. An Stola und Fund.: 263 fl. 87 fr. An Real.: 154 Al. Garten. — Patron des Det. Benef. und der Det. Kirche: Großprior des Iohanniterordens. Patr. Amt zu Strakonic.

3m 3. 1243 ftiftete Bavor I. von Strakonic ju Strafonic ein Konvent bes ritterlichen Johanniter-Ordens und botirte baffelbe mit einigen Ortschaften. Seine Gemalin Bohuslava schenkte genem Konvente bie Dörfer (villae): Mukarov, Kozlov und Michov. Schon bamais beftand bie jetige Det.-Rirche S. Procop. Abb. Sie wurde eine Brierats-Ronventualftrebe. 3m 3. 1321 beftätigte Wilhelm von Strakonic bie von feinem Grofvater Bavor I., von feinem Bater Bavor II., von feiner Mutter Manes, und von feinem Bruber Bavor III. bem Strafoniter Rlofter geschenkten Besitzungen. Raifer Rarl IV. bestätigte biefelben im 3. 1358. Die Prioren bes Konventes und Borfteber jener Kirche S. Procop. Abb. hatten bis zum 3. 1694, wo bas Briorat nach Brag überfest wurde, bas Recht, fich ber Infel und bes Stabes zu bebienen. 3m 3. 1787 wurde die Prioral-Ronventualfirche S. Procopii zur Defanal-Pfarrfirche erhoben. In berfelben find bie Grabftatten ber General-Brioren: Johann Freiherr von Schwamberg + 1516; Johann b. a. Freiherr von Wartenberg + 1542; Chriftof Freiherr von Bartenberg + 1590; Emmannel Graf Kratowity von Rolowrat † 1769. — Die Defanalfirche und bas Dechanteigebaube (ebemal. Briorats- und Konventsgebaube) ift in Berbindung mit bem alten Schloffe. - In ber Rapelle S. Georg, wurden ehemals bie Drbenekapitel abgehalten, baber sie Capella capitularis genannt wurde. -Auf einem Seitenaltare ber Defanalfirche befindet fich ein Marienbild, welches eine Copie jenes Bilbes ift, welches ber Karmelit P. Dominik a Jesu in ber Schlacht am weißen Berge trug. 3m 3. 1650 überbrachte ein hiefiger Bürger biefe Copie von Rom nach Stratonic. Das Originalbild befand fich im Stratoniger Schlofe, und murbe im Jahre 1618 nebst anderen iconen Gemalben von ben ftanbischen Truppen bes

Grafen Mannsfelb verunehret und verunftaltet. Der obbenannte Rarmell nahm es mit sich in die Schlacht am weißen Berge und bann nach Rom

Die Kirche zum hl. Wenzel (in Lom genannt) beim Gottes ader an ber Borstadt Bezdekau. Sie war bis zum Jahte 1787 bie Pfarrkirche, und steht unter bem Patronate bes Großpriors. Sie wurde erbaut von Bavor III. von Strakonic, und wurde von demselben mit der Seelsorge dem dortigen Kloster übergeben. Diese Pfarrkirche gehörte in den Bezirk des Decanatus Prachinensis et Archidiaconatus Bechia.

— Ju dieser Kirche ist die Grabstätte des Ritters Nikolaus Častolar Dlouhovesky von Dlouháves auf Nacowie und Mlein † 1598.

Die Rapellen Ss. Trinitatis und S. Adalbert. auf jenem Gottesader find nun geschlossen.

Die Kirche zur hl. Margaretha V. M. in ber Kleinen Stadt, unter bem Patronate ber Stadtgemeinbe. Es wird in berselben an Somund Feiertagen ber Frühgottesbienst abgehalten. Bei berselben befindet sich bas herrschaftl. Spital gl. Namens.

Die Kirche zum hl. Martin Ep. C. am Ende ber Prager Borstadt. Bei bieser Kirche ist bas städtische Spital, welches im Jahre 1685 durch ben k. k. Ingenieur Derstlieutenant Bictorin Siebert von Lilienstein, Sohn des Strasonizer Primators Theobald Karl Siebert von Lilienstein, gestistet, und von seinem Bruder Theobald Karl, fürstl. Schwarzenberg'schen Rath im 3.1704 erweitert und reichlich dotirt wurde. Letzterer erbaute auch die Kirche S. Martin. und errichtete bei berselben eine Messenstistung mit einem Kapitale per 4000 fl. Patron berselben: Die Stadtgemeinde.

An ber Stelle ber ehemaligen Rapelle S. Crucis auf bem Berge nabst bem Flusse Botawa ift nun ein Kreuz aufgestellt.

Eing epfarrt:

- a) 1 St. Drachkov, Df., bm., 23 S., 160 Rath.
- b) 1/4 St. Mutenic (Mutenice), Df., bm., 24 H., 131 Rath.
- c) 11/4 St. Libetie (Libetice), Df., bm., 30 H., 204 Rath.
- d) 1 St. Pratzowic (Pracejovice), Of., bm., 21 H., 154 Rath. Einschichte: 1 Jägerhaus 1/2 St.
- e) 1 St. Ratschowic (Radošovice, Rasovice), Df., bm., 40 S., 260 Lath.
- f) 1 St. Sousedowic (Sousedovice), Dj., bm., 37 H., 233 Rath. — Einschichte: 1 Wasenmeisterei 3/4 St.
- g) 1½ St. Vorder-Zberowie (Zberovice přední), Df., bm., 25 H., 154 Kath. Daselbst bestand im 14. Jahrh. eine Psartirche im Prachiner Defanate. (Balbin. Misc. tib. V. p. 22.; Palacký. Děj. nár., česk. Díl. I. částka 2. str. 378.).

h) 1 St. Droužetie (Droužetice), Df., bm., 26 H., 211 Kath., ehem. Dom. Štölna. — Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste. Un deren Stelle ist nun der Maierhof.

Bon a-h) Rreis Bifet, Beg. Stratonic.

Bon a-g) ebem. Dom. Strafonic.

Bermöge Urfunde ddto. 20. Sept. 1786 wurde zu Strakonic eine Hauptschule errichtet. Den Bededungsfond biefer Stiftung bilbete ein Rapital per 17466 fl., welches durch die bei ben Ermeren Bürgern geschehene Clozirung der Interessen bes der Stadtgemeinde von Theobalb Rarl Siebert, Fürstl. Schwarzenbergischen Rathe im J. 1704 gemachten Legates per 6000 fl. angewachsen ist.

Eingeschult zur Sauptschule: Stratonic mit Bezbetau,

Pratowic, Mutenic, Ratschowic, Droužetic.

Patron: Der Stadtrath und ber Großprior. — Der Stadtrath präsentirt ben Direktor, ben Katecheten, ben 3. Lehrer, ben Unterlehrer ber Elementarklasse und die Industrialsehrerin. Der Großprior präsenstirt ben 1. und 2. Lehrer und ben 1. Unterlehrer.

Zahl ber Schulkinder: 761. — Gehalte: Des Direktors zugleich Raplans von der Theobald Karl Siebertschen Stiftung 126 fl.; — des Katecheten und zugleich Kaplans 84 fl.; — des 1. Lehrers, zusgleich Regenschori 336 fl. nebst Naturalquartier; — des 2. Lehrers, zusgleich Cantors 325 fl. 50 kr. nebst Quartierbeitrag per 50 fl.; — des 3. Lehrers und Sabcantors 315 fl. nebst Quartierbeitrag per 50 fl.; — des 1. Unterlehrers 262 fl. 50 kr. und Quartierbeitrag per 50 fl.; — des 2. Unterlehrers 231 fl. 5. B. und Raturalwohnung.

Eingeschult zur Filialschule zu Sonsedowie: Sousedowie, Drachkow, Libstie, Border-Zborowie, dann das nach Krafilau eingepfarrte Dorf Smiratic. — Patron und Präsentant: Der Großprior. — Zahl der Schustinder: 130. — Sinkommen des Filiallehrers: 214 fl. 70 fr. 8. B.

13. Pfarre Wolenic.

Wolenie (Wolenice), Df., bm., 76 H., 560 Rath., 37 Ifr., Kreis Pifet, Bez. Strakonic, ehem. Dom. Tažowic, Bost Strakonic. — Pfarre mit 3897 Rath. — Einkommen: 19 I. 59 Kl. Wiefen, 65 I. 1464 Kl. Felb., 711 Kl. Garten, 46 I. 331 Kl. Walb., 13 J. 1502 Kl. Hutweiben. Ablöf. Rente: 584 fl. 32 ½ kr. An Civilrenten: 59 fl. 37½ kr. An Stola und Fund.: 47 fl. 13 kr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Anton Šafářík, Besitzer ber Güter Tažowic, Wohrazenic und Kresnic. Patr. Amt zu Tažowic.

Die Pfarrfirche zu ben b. Up. Beter und Banl zu Bolenie tommt ale folde in ben Errichtungebuchern bereits im 3. 1384 bet. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3mm 3. 1408 wurde eine biefer Kirche gehörige Mühle von bem Pfarrer baselbst bem Ritter Sezoma von Frimburg gegen eine andere abgetreten. (L. L. Erect. Vol. VIII. G. 2.) 3m 3. 1415 errichteten in Diejer Rirche Drzkraj Stoklasa von Hradek und bie Brüber Wengel und Racek Warlych von Buben einen Altar Ss. Corp. Christi und ichenften ju beinselben einen fahrl. Bins von 6 Sch. Gr. jur Lefung von 4 b. Meffen in jeder Woche. (L. L. Erect. Vol. X. E. 8.) 3m 3. 1418 wird in ben lib. Erect. Vol. X. K. 8. bemerkt: "Pro Ecclesia in Wolenic 3 sex. census annui a D. Casparo Decano Prachinensi Plebano Ecclesiae in Reichenstein, apud famosum Virum Alssonem de Maczicz armigerum." - Um bas 3. 1577 wurde bie Pfarrfirche erweitert. - Es waren immer fatholische Pfarrer baselbst angestellt. In ben 3. 1674 und 1691 werben bie Woleniger Pfarrer zugleich als Pfarrer von Rrafilau in ben Matriten angeführt. - 3m 3. 1771 wurde vom Brager erzbischöft. Orbinariate zur Unterhaltung bes Raplans ein Pfarrfaffabeitrag bewilligt.

Zum Pfarrorte sind conscrib. die Einschichten 1/4 St.: Pfipilka; Mrkosin; die Müble Sebelsky.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Kalenic (Kalenice), Df., mit einem kleinen Schloße, bm., 41 H., 297 Rath., ehem. Dom. gl. N. Jenes Schloß war die Stammveste der Ritter Kalenic von Kalenic. Im 3. 1418 erklärte Kaspar, Pfarrer zu Kalenic (Roctor ecclesiae parochialis in Kalenic), daß der Ritter Hynek von Kalenic zum Seelenheile seines Baters zu sener Kirche einen sährl. Zins von ½ Sch. Gr. widmete, und dem selben auf dem Hose zu Kalenic versicherte. (Paprocky o stawn ryt. str. 271.) (Das Geschlecht der genannten Ritter blühte noch im 3. 1700.)
 Im 3. 1832 wurde von der Kaleniger Gemeinde an der Stelle einer kleinen hölzernen Kapelle eine neus Kapelle erbaut, und am 26. Nov. 1832 wurde die Messelle gür dieselbe ertheilt. Patrocin. S. Franc. Seraph. Patron: Die Gemeinde.
- b) 3/4 St. Kladruby, Df., mit einem Schlößchen (in welchem sich ehemals eine Rapelle ber 14 h. Rothhelfer befand), bm., 35 D., 264 Rath., 9 Ifr., ehem. Dom. gl. N. (3 H. ehem. Dom. Stratonic.) Gegenwärt. Besitz. ber Giter Klabruby und Ralenic: Frau Maria Kräutner, geb. Geneit von Gezowa. Abseits liegt auf bem sogenannten Dreisaltigkeitsberge die Mestapelle zur allerheil. Dreisaltigkeit. Den Grund zur selben legte Rubolf von Kotwitz, herr auf Kladruby.

- Den Ban volkenbeten Franz Fruwein von Podoli, Herr auf Kladruby, wurd bessen Gemalin Ursula geb. Mickovsky. Am 12. Juni 1710 wurde diese Kapelle von Thomas Bort, Dechant von Wolm, benedicirt, und Franz Hubert Škopek Ritter von Weiße Otradowic, Pfarrer von Katowic und Hoschic las in berselben die h. Messe. Batron: Der Kladrauer Gutsbesitzer. Einschichten 1 St.: Sv. Trojice 2 H. neben sener Kapelle; Nové dvory 2 H.
 - c) 1½ St. Koclov, Choclov, Df., bm., 19 H., 135 Kath.
 Einschichte 1½ St.: 1 Mühle (Struský mlýn).
 - d) 1 St. Newosed (Nevosedla), Df., bm., 56 H., 401 Kath., 2 Ifr.
 - e) 1 1/2 St. Sloučín, Of., bm., 7 H., 52 Rath.
 - f) 2 St. Straschie (Strasice), Df., bm., 54 h., 329 Kath., ebem. Dom. (29 h. Strasonic, 12 h. Tažowic, 12 h. Němčic, 1 h. Wojnic.) Einschieten: Hájek (hegerei) 2 1/4 St.; Bloudim (hegerei) 1 1/4 St.; die Mihlen Smitka und Prachar 2 St. Die Mühle Rejšek ift nach Dobř eingepfarrt und nach Neudorf (Pf. Dobř) eingeschult.
 - g) 13/4 St. **Zwotok** (Zvotoky), Of., bm., 45 H., 280 Kath., ehem. Dom. (16 H. Stratonic; 15 H. Wolin; 7 H. Wohrazenic; 7 H. Němčic). Einsch.: Skalice 2 H. 11/4 St.
 - h) 3/4 St. Tažowie (Tažovice), Df., mit einem Shloße, bm., 32 H., 284 Rath., 25 Ifr. Im Shloße ist eine Meßkapelle B. M. V., benedicirt im 3. 1846, nachdem sie durch den Umbau des Schloßes in einem anderen Lokale errichtet worden war. Im 3. 1572 wird der Ritter Johann Sodlecký von Dub als Herr auf Tažovic in den Tit. angesührt. (Paprocký o stawn ryt. str. 285.) Wie die Woleniger Glockeninschriften bezeugen, besassen in den 3. 1652, 1666 und 1736 die Ritter Loc von Dobř die Gilter Tažowic und Wohrazenic. Sie wurden im 3. 1769 von der Familie Koc von Dobř dem Freiherrn Wenzel von Rummerskirch verkanst. Im 3. 1792 gelangten sie an die Familie Guldener von Lobes und im 3. 1824 an die Familie Šafářík.
 - i) 1 St. Lhota Tažovská, Of., bm., 21 H., 136 Kath.
 - k) 3/4 St. Wohrazenic (Ohrazenice), Df., bm., 17 H., 110 Kath., 11 Ifr. Das ehemalige Schloß wurde in einen Schüttboben umgestaltet. Im 3. 1534 wird Abam b. ä. Koc von Dobř als Herr auf Wohrazenic in den Tit. angeführt. (Paprocký o stawu ryt. str. 311.)
 - 1) 11/4 St. Skuden, Of., bm., 38 H., 240 Kath. Daselbst ist eine Megsapelle zum h. Abalbert, von der Gemeinde im 3. 1831 erbaut, und mit Weffelicenz versehen im 3. 1839.

 $\mathsf{Digitized} \, \mathsf{by} \, Google$

- m) 1 St. Krejnic (Krejnice), Df., bm., 41 H., 271 Rath. (8 H. ehem. Dom. Strafonic.) Das Gut Krejnic ift mit ben Gute Tažowic vereinigt. Ginfch.: Litin (Basenmeisterei) 1 1/4 St.
- n) 1/4 St. Stěchowie (Stěchovics), Of. mit einem Schloße, bm., 70 H., 538 Kath., 5 Ifr., ehem. Dom. gl. A. Gegenwärt. Besites Gutes Stěchowie: Dr. Franz Taschet und Fr. Maria Bellner. Einschichten: Pohodnice 1/2 St.; Nové dvary 4 H. 1/2 St.; Lipice 5 H. 3/4 St.; Ježov (Hegerei) 1 1/4 St.
 - a) b) Kreis Bifet, Bez. Horazdowic.

Bon c-n) Rreis Bifet, Beg. Strafonic.

c) d) e) ehem. Dom. Stratonic.

Bon h- m) ehem. Dom. Tažowic.

Eingeschult gur Pfarricule:

Wolenic, Kalenic, Kladruby, Koclow, Krejnic, Newosed, Sloudin, Stechowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 307. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 607 fl. 97 fr. ö. W.

Eingeschult zur Filial-Schule zu Tazowic:

Tazowic, Lhota, Stubra, Wohrazenic, bie Ginschichte Litin beim D. Krefnic. — Batron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 122. — Einkommen des Filiallehrers: 187 fl. 71/2 fr. 5. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Strafcic: Strafdic, 3motot. — Babl ber Schulfinber: 79.

Die Hegerei Ježov bei Stechovic gehört zur Krafilauer Pfarricule.

XIX.

Mirowitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 12 Beneficien:

Altsattel, Černisko, Čimelic, Drahenic, Gross-Kraschtic, Kostelec, Kowářow, Laschowic, Mirotic, Mirowic, Pohoř, Technic.

1. Pfarre Altsattel.

Altsattel (Vetere-Sella) (Stare Sedlo), Markt, bm., 59 H., 522 Rath., 6 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlik, Post Čimesic. — Pfarre mit 3589 Kath. — Einkommen: 32 I. 1417 Rl. Feld., 13 I. 1185 Rl. Wiesen, 442 Rl. Garten, 107 Rl. Teiche, 1 I. 584 Rl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 304 fl. 50 kr. An Stola und Fund.: 56 fl. 47 kr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Worlik.

Die Pfarrfirche zum h. Protop Abt zu Altsattel fommt als selche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Im 3. 1402 wurde sie von Sigismund Huler, Herrn auf Orlik, Unter-Kämmerer des Königreiches Böhmen, dotirt. (Lib. Erect. Vol. VI. K. 6.) Im 3. 1409 schenkte zu derselben der Ritter Johann von Konratic, Herr auf Lety, eine Zinsung von 30 Gr. (Lib. Erect. Vol. VIII. G. 3.) Die Kirche besitzt an Realit.: 26 3. 248 Kl. Wald.

Zum Pfarrorte find conscribirt: 4 Einschichten 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Worlik (Orlik), ber Amtsort ber gleichnamigen Herrschaft und ber damit vereinigten Güter, bm., 28 H., 243 Kath., Kreis Bisel, Bez. Mirowic, ehem. Dom. gl. N. — Einschichten ½ St.: Ein Maierhof; Phiblithal (Midan); Thalhaus (Nakle); Ueberfuhr (Dolns privoz); Stary lazaret; u vodaka; u sedlare. — Auf einem sentrecht zur Moldau absallenden Felien erhebt sich, 185½ Par. K.

über bem Meere, bie fürftliche Burg Worlik. Die Besither ber Bm und ber herrschaft Worlit waren: Hyncik Pluh 1369-1395. D Nachkommen besselben nannten fich Pflug von Rabstein. Bom 1395-1405 ber f. Unterfammerer Sigismunt Huler. Bom 3. 1405-1408 ber Bruber bes Borbenannten, Anbreas Huler. 3m 3. 1408 verkaufte berfelbe bie Burg Worlif bem Ritter Peter Zmrzlik ver Diefes Rittergeschlacht hatte bierauf wurch einen langeren Zeit raum fene Burg im Besite. 3m 3. 1513 taufte Christof von Schwam berg bie Burg und bie Herrschaft Worlit. Diefelbe blieb bierauf mit Ausnahme einer kurzen Zeit, wo fie Wenzel Berka von Duba besat (1564), burch ein ganges Jahrhundert ein Befitthum ber Schwamberge. Nach ber Schlacht am weißen Berge wurde biefes Dominium bem Rebellen Beter von Schwamberg confiscirt, von ber f. Rammer mu 130294 Schod, 21 Gr. 3 Den. abgeschätt, und an Johann Ulrid Rurften von Eggenberg für 159360 Schod 8 Gr. 4 Den. vertauft. Rach bem Tobe ber Maria Erne ftina, Bitwe nad Johann Chriftian Fürften von Eggenberg, überging bie Berichaft Borlif im 3. 1719 als Erbschaft an bas fürstliche haus Schwarzenberg. — 3m Worlifer Schlofe befindet fich die Meftapelle unter bem Titel "B. Ramen Maria." 3m 3. 1728 errichtete bei berfelben Abam Grang Fürft au Schwarzenberg eine Raplansftelle. 3m 3. 1791 wurde mit biefer Schlokfablansitelle jene ju horofeblo mit ben Stiftungeverbindlichfeiten vereinigt und ber horofebler Schloffaplan nach Borlif überfest. - 3m Bresbyterium befindet sich in einer Banduische die Urne mit bem Bergen bes Feldmarfchalls Rarl Fürften ju Schwarzenberg, Diefe Nifche ift von außen bebeckt mit einem Marmorfteine mit ber Infdrift: "Cor Caroli Principis de Schwarzenberg, summi Foederatorum ducis ad Lipsiam MDCCCXIII." - Im Schlofe befindet fich auch eine mit Messelicenz versehene Brivattapelle B. M. V. (Sterbezimmer ber fürftin Gabriele ju Schwarzenberg † 1843.)

b) 1/2 St. Ždákov, Df., eingetheilt 1.) in Ždákov biesseits ber Molbau, bm., 11 H. (barunter 3 Einschichten), 100 Kath. Rreis Biset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlik. — 2) Ždákov jenseits ber Molbau, bm., 7 größtentheils zerstreut liegende H., 42 Kath., Rreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. Worlik.

c) 1/2 St. Probulov, Probylov, Df., bm., 46 H., 367 Kath., 10 Ifr. — 2 Einschichten.

d) 3/4 St. Kożly (Kozle), Df., bm., 22 H., 173 Rath.

e) 1 St. Lhota králova, Of., bm., 54 H., 317 Rath., 5 Ifr. — Einschichte: Hegerei Harvánek.

- gł: f) 1% St. Grosswähr (Výr velleý), Of., but., 19 H., 124 **hath.** 1 Einschichte.
- g) 2 St. Puknev, Df., bm., 10 H., 72 Kath. Einschichte: Hegerei: Bulan.
- h) 2 St. Šerkov, Of., bm., 19 H., 155 Kath., 6 Ifr. Ein-
- i) 1 1/4 St. Newesle (Neverice), Of., bm., 80 H., 651 Kath., 5 Ir. Einschichten: v Luhu 9 H.; v pekle 3 H.
- k) 11/4 St. Lazischt (Laziste), Df., bm., 34 H., 245 Rath. (11 H. ehem. Dom. Worlik.) Einschichten: Colloredohof (Koloredov), ein Maierhof, im I. 1818 burch ben Grandprior Josef Maria Grafen von Colloredo-Wallsee erbaut; Neuwiesen (nováluka) ein Schafstall und Hegerei. Die zu diesem Dorse auch constribirte Einschichte Neuhof (Nový dvår), bestehend ans 1 Maierhose, 1. Schäserei, 1 Jägerhause und 2 anderen H., ist eingepfarrt und eingesschalt unch Cimetic.
 - 1) 2 St. **Zbonin**, **Žbonin**, Df., bm., 44 H., 348 Kath. Einschichten 2 St.: Wochoz 8 H.; Kopanins 4 H. (barunter 1 Jägerh.); Jelec 2 H.; Diblíkov 2 H.; Lelostic 2 H. (barunter 1 Mühle); Kraslička 2 H.; die Hegeret bei S. Johann.
 - m) 13/4 St. Radava, Of., bm., 16 S., 160 Rath., Kreis Tabor, Beg. Mühlhausen, ebem. Dom. Worlik. 1 Ginschichte.

Bon c-einschl. h) Preis Piset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlit. Bon i-1) Preis Piset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Warwaschau.

Eingeschult gur Pfarricule:

Altfattel, Zdakow, Kozly, Puknow, Großwühr, Rabawa, Probulow, und die bazu gehör. Einschichten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 211. — Einkommen des Pfarrsichullehrers: 292 fl. 5. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Remefic:

Newesic, Lazischt, sammt ben hiezu gehör. Einschichten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 118. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. ö. W.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu Aralowa Lhota ist bloß bieses Dorfsammt ber bazu gehör. Einschichte. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 39. — Einstommen des expon. Unterlehrers: 150 fl. 8. 28.

Eingeschult gur Schloßschule zu Borlit ist bloß bieser Ort. — Patron und Präsentant: Der Pfarrpatron. — Zahl ber Schultinber: 34. — Einkommen bes Lehrers: 278 ff. 8. 28.

Scherkow gehört zur expon, Unterlehrenftalion zu Loby (PF Mirowic). — Die Hegerei Nr. 13 bei Scherkow ift nach Alefattel eingeschult.

Bbonin mit allen bazu gehörigen Ginschichten ist eingeschwit zur Filial Schule Barwaschau (Bf. Mirotic).

Die Seelforge ift wegen ber weiten Entfernung ber eingepfarrten Ortschaften und ben im Winter schwer zugänglichen Einschichten befchwerlich.

2. Pfarre Černisko.

Černisko, Df., bm., 8 H., 63 Kath., 3 Ifr., Kreis Bifet, Bez. Breznic, ehem. Dom. Drahenic, Poft Breznic. — Pfarre mit 1367 Kath. — Einfommen: 43/4 Str. Helb., 3 Str. Wiesen, 1/4 Str. Garten. Aus bem Rel.-Fonde: 411 fl. 18 fr. An Stola und Fund.: 20 fl. 42/4 fr. ö. W. — Patron ber Pfarro und Rinche: Jahank Protop Graf Hartmann von Clarstein. Patr.-Amt zu Drahemic.

Die Pfarrkirche zur allerheiligsten Dreieinigkeit zu Černiskskommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Boznensi et in Archidiacomatu Bechinensi.) Im J. 1396 schenkte zu berselben der Ritter Rupert von Hontikovic einen Wald und einen Zins von ½ Sch. Gr. auf 4 Anniversarien. (Lid. Eroct. Vol. XIII. F. 10.) — Sie gehörte später als eine Fissale zur Pohorer Pfarrezulerung wurde im J. 1785 die Errichtung einer Lokalie zu Černisko genehmigt, welche am 19. Okt. 1856 zur Pfarre erhoben wurde. — Im J. 1803 wurde die Uebersassung des Patronates dei diesem Benesizium von dem Religionssonde an den Besitzer der Herrschaft Drahenic, Iohann Prokop Grasen Hartmann von Clarstein, bewilligt. — Im J. 1722 ließ die Gräfin Ludmilla von Waldstein, Fran auf Drahenic, die Kirche zu Černisko umbauen und erweitern. — Diese Kirche besitzt: 17 Str. 9½ m. Feld.

Bei bem Pfarrorte find bie Ruinen ber Burg Krikawa, welche im huffitentriege zerftort worben ift.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Gross-Uzenie (Uzenice), Df., bm., 31 H., 261 Lath., 3 Ifr.

b) ½ St. Klein-Uzenic, Uzenicek (*Uzenicky*), Df., bm., 38 H., 274 Kath., 4 Ifr. — In ben I. 1572 upb 1589 werben bie Ritter von Bešin als Herren auf Uzenic angeführt. (Paprocky e

Primu rot. ftv. 304). — Im I: 1617 taufte Bilhelm b. ä. Brabfty Elnza von Brabi, herr auf Drahenic, bas Gut Uzenic mit ben Dörfern Groß- und Klein-Uzenic und Černisto von Ibynöf Georg Bödin von Bödin. — Die Ritterveste zu Klein-Uzenic wurde später zu einem Getreibekasten umgestattet.

- c) 1/2 St. Hoschowie (Hosovice, Hostisovice), Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 32 H., 207 Rath., 4 Ifr. An ber Stelle ber ehem. Ritterveste steht nun ber Maierhof. Dazu gehören 4 einschichtige Hänka genannt.
- d) 1/2 St. Malkov, Df., but., 49 H., 363 Kath., Kreis Bifek, Bez. Blatna, ebem. Dom. Drabenic. Einschiebe: 1 Jägerhaus.
 - e) 1/4 St. Chobot (Choboty), Df., bm., 23 S., 157 Rath.
 - f) 1/4 St. Nowcolie (Nevcelice), Dfl., but., 5 S., 42 Rath.
 - a) b) c) Areis Pifel, Bez. Breznic, ehem. Dom. Drahenic.
 - e) f) Preis Bifet, Beg. und ebem. Dom. Blatna.

Ber der Pfarregulirung waren Uzenic, Uzenidet und Hoschowic nach Pohok, — Mallow, Chobot und Newdelit nach Blatna eingepfarrt (Filial-Lirche Paschtit).

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, bann die D. Oujezd, Strikowic und Wahlowic (Pf. Blatna) und das D. Mischtic (Pf. Pohor). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkiuder: 210. — Einkommen des Pfarrschulzlehrers: 299 fl. 25 fr. ö. W.

3. Pfarre Čimelic.

Čimelie (Čimelice), Df., bm., 101 H., 773 Kath., Kreis Biset, Bez. Mirowic, ehem. Tom. und Post Čimelic. — Pfarre mit 2858 Kath. — Einkommen: Ablös.-Rente: 50 st. 40 kr. Aus bem Rel.-Honbe: 276 st. 71 kr. An Swistenten: 91 st. 34 kr. An Stola und Fund.: 160 st. 15½ kr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürst Karl zu Schwarzenberg. Patr.-Amt im Schlose zu Rakowic.

Unter ben Pfarreien bes Bogner Dekanates kommt im J. 1384 bie Pfarre Cimelic nicht vor. Es wird aber baselbst die Pfarre Rakovice angestührt. (Balbin, Miscoll. lib. V. pag. 21.) Wahrscheinlich wurde später die Pfarrseelsorge von Rakowic nach Cimelic übertragen. Bei der Pfarrkirche zur allerheisigsten Dreieinigkeit zu Cimelic war in der Fosgezeit durch eine lange Reihe von Jahren kein eigener Residentialpfarrer angestellt, sondern die Geelsorge bei derselben wurde bald

biefem balb jenem Benefiziaten in ber nachbarichaft und zwar zulot bem Mirotiger Bfarrer anvertraut. 3m 3. 1669 fcbrieb fich 28 emgeli Molitor Bfarrer von Mirowic und Cimelic. Rach einer Matrif vom 3. 1695 war Cimelic bamale eine Filiale von Mirotic: nach einem Regifter bezog ber Pohorer Pfarrer im 3. 1592 Bebent im Belbe von ber Cimeliter Pfarre; befgleichen bezog im 3. 1733 bet Mirowiter Bfarrer einen Theil ber Cimeliter Bfarreintflufter Bermöge Renovationsurfunde d. d. 30. Juli 1738 wurde das Cimeliter Bfarrbenefizium von Rarl Gottlieb Freiherrn von Biffingen, Berrn auf Cimelic, Ratowic, Rereftec, Slawtowic und Babrabta, wieber bergeftellt, bafelbft ein eigener beftanbiger Pfarrer angeftellt, bie canonifche Bortion für benfelben ergangt, und überbies vermöge jener Urfunde bom benannten Freiheren bafelbft ein Schloffaplan fundirt, welcher in ber Seelforge anszuhelfen verpflichtet wurde. - 3m 3. 1822 wurde die Bfarrfirche durch die Munificenz des Grafen Josef Bratislam bon Mitrowic umgebaut, erweitert unb ber Glockenthurm erbaut. Am 21. Dez. 1822 wurde fie benebicirt. - In berfelben ift bas Grabbentmal bes Pfarr-Renovators Rarl Gottlieb Freiherrn von Biffingen, ftarb 1742.

Die jezige Schloffapelle zum h. Johann Ev. ließ Karl Amabans Freiherr von Biffingen angränzend an das von ihm gegründete neue herrschaftliche Schloß neu erbauen. Am 11. Dez. 1725 wurde fie benedicirt. Im J. 1858 wurde fie von Karl Fürsten zu Schwarzenberg und bessen Bemalin Wilhelmine verschönert und restaurirt.

Am Friedhofe zu Čimelic ist die Meßkapelle zum h. Josef. 3m 3. 1817 wurde der Grundstein zu derselben von Ioses Grafen Bratislaw von Mitrowic und dessen Gemalin Gabriela geb. Grässt Dessours gelegt. Am 26. Juli 1819 wurde sie von Ernest Constantin Růžička, Bischof von Budweis, consecrirt. Unter derselben besindet sich die gräss. Bratislaw'sche Familiengrust.

Im 3. 1543 verkauften die Gebrüder Kermuk und Hynsk Wradsky von Wradi den Rittersitz Čimelic sammt Hof und Dorf, sammt der Kirche in Čimelic, den Hof und das Of. Rakowic, den Hof und das Of. Rerestec, die Höse Kröic und Linota an die Ritter Johann, Heinrich, Peter und Alex Deym v. Stritez.

Nach ben von Schaller angeführten Quellen gehörte bie herrschaft Cimelic im 3. 1662 bem Ritter Ales Karl Plot von Konakin. Später besaßen sie die Freiherren und nachmaligen Grafen von Bifsingen und bie Grafen Bratislaw von Mitrowic. Josefine geb. Gräfin Wratislav, vermählt an den Fürsten Larl zu Schwarzenberg.

Mote jene Herrschaft im 3. 1840, welche hieburch in ben Besit jener fürft. Familie gelangte.

An der Stelle des jetigen herrschaftl. Schüttbobens stand die alte Mitterveste Cimelic, die ein tiefer Wallgraben umschloß.

3um Pfarrorte gehörige Sinschicken 1/4—3/4 St.: Větrov 13 Sausch.; ber Maierhof "Biffingerhof" mit 1 Hegerei; 1 Basenmeisperei; 1 Ziegelhütte; bie Ratowiger Mühle; u Kronádka 1 häusch.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Kreic (Kreice), Df., bm., 39 H., 255 Rath., 4 Ifr. (chem. Dom. Barwaschan.) Einschichten: Rabuska 1 Häusch. 3/4 St.; 1 Mühle (mleyn Bernardovský) 1 St.
- b) 1/4 St. Rakowic (Rakovice), Df., mit einem alten Schloße, im 14. Jahrh. ein Pfarrort, bm., 75 H., 494 Kath., 35 Ifr. Einschichten: Die Chaluppen v Chlumu und na pile und 1 Hegerei (hajnice v Chlumu.) Das Gut Rakowic besaßen die abel. Familien: Dehm von Stritež 1597; Bratissaw von Mitrowic 1657; Prodeicky von Hrobeic; Gräfin Theresia von Millesimo 1705; die Freiherren von Bissingen.
- c) 3/4 St. Rakowitzer Chaluppen (Rakovické chalupy), auch Zálesi genamt, Ofch., 5 H., bm., 28 Kath.
- d) 3/4 St. Gabrielenhof sber Karlshof (Karlov), bestehenb aus einem Jagbschlößchen, einem Maierhofe und einem Jägerhause. Dazu gehört das Hegerhaus "na Vystrkove" 13/4 St.
- e) 1 1/2 St. Warwaschau (Varvakov), bm. Bon biefem Df. gehören 59 H. mit 435 Rath., 2 3fr. zur Pfarre Cimelic. Die ansberen H. (55) find nach Mirotic eingepfarrt. Einschichten: U mostu 1 1/4 St.; Paseky 1 3/4 St.
- f) ½ St. Lhota Smetanova, Of., but., 98 H., 659 Kath., 12 Ifr. (8-H. Dom. Cimelic.) Einschichten: u Tesku v. pod Lhotou (Chakupen); bie Mühle "Linet" (Linkovic mleyn).
- g) 3/4 St. Dietrichstein (Vrabsko), Df., bm., 22 einschichtige H., 165 Rath. Der Maierhof baselbst wurde um das 3. 1727 vom Großprior Gundater Reichsgrafen von Dietrichstein erbaut und nach ihm benannt.
- h) 3/4 St. Neuhof (Nový dvår), ein Maierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 2 andere H., conscrib. zum Df. Laziste (Pf. Altsattel), bm., 23 Kath.

Bon a-h) Kreis Bifet, Beg. Mirowic.

Bon a-d) ebem. Dom. Cimelic.

Bon e-h) ebem. Dom. Warwaschau.

Eingeschult zur Pfarricule:

Čimelic, Arfic, Rakowic, Renhof, sammt ben bazu gebörigel Einschichten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Soul kinder: 221. — Einkommen bes Pfarrschnstehrers: 323 fl. 5 fr. 5. 28

Eingeschult zur Filialschule zu Lhota Smetanowa Lhota Smetanowa, Wrabsko und Gabrielenhof sammel ber Hegerei "na Vystrkove". — Patron und Prasentant: Die Gemeinte Lhota Smetanowa. — Zahl ber Schulkindex: 106. — Einkommen bes Filiallehrers: 239 fl. 36½ kr. 5. 28.

Die Ratowiger Chaluppen find eingeschult nach Mirotic-und alle Bauf. bes D. Warwaschau zur Filial-Schule gl. R. (Pf. Mirotic).

4. Pfarre Drahenic.

Drahenic (Drahenice), Df. mit einem Schloße, bm., 78 h. 519 Kath., 26 Ifr., Kreis Pifet, Bez. Breznic, ehem. Dom. Drahenic, Post Breznic. — Pfarre mit 761 Kath. — Einsommen: 8½ Met. Felb., 1½ Met. Wiesen. Aus dem Rel.-Fonde: 419 fl. 47½ tr. Un Stola und Fund.: 21 fl. 52½ fr. d. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Johann Protop Graf Hartmann von Klarstein. Patr.- Amt zu Drahenic.

Die Draheniger Kirche zur unbesteckten Empfängniß der selizsten Jungfrau Maria ist die chemalige Schloßtapelle. Im 3. 1638 erhielt der Ritter Abam Huet Wradsky von Wradi vom Prager erzbisch. Ordinariate die Erlandniß zur Erbauung sener Kapelle. Am 12. Inli 1699 wurde sie benedicirt. In Folge der vom K. Josef II. angeerdneten Pfarrregulirung wurde bei derselben im 3. 1786 eine Lokalie errichtet, welche am 24. Jänner 1787 mit dem ersten Seelsorger besetzt wurde. Mit h. Hosbetrete d. d. 12. Februar 1801 wurde das Patronatsrecht über dieselbe von dem Religionssonde an den Besiger der Herrschaft Orahenic, Johann Protop Grafen Hartmann von Klarstein überlassen. Am 9. Febr. 1858 wurde diese Lokalie zur Pfarre erhoben. — Jene Kapelle wurde im 3. 1792 auf Kosten des Religionssondes erweitert. Im 3. 1796 ließ sie Graf Johann Protop Hartmann von Klarstein auf eigene Kosten wieder erweitern.

Das Draheniger Schloß war die Stammburg der Ritter Sie von Drahenic, welche Familie später in den Grafenstand erhoben wurte und um das 3. 1750 ausstarb. Im 3. 1589 wird in den Titul. erwähnt: Wilhelm Wrabsty von Wrabs als Herr auf Drahenic. (Paprocfy o stawu ryt. str. 118.) Die Familie der Ritter Wrabsty

bentichaft Drahenic. Die späteren Besitzer waren: Die gräff. Familie Baldstein; Maria Lubmilla verwitwete Gräfin von Sternberg, pb. Gräfin von Rolowrat 1715; Maria Franziska verwitwete Bräfin von Rolowrat, geb. Gräfin von Baldstein 1760; Elifabetha Bräfin von Rosie-Rhinel, geb. Gräfin von Rolowrat 1786; seit vem J. 1795 die gräfliche Familie Hartmann von Rlarstein.

Zum Pfarrorte gehören bie Einschichten: 1 Ziegelhütte; 1 Müble; 1 Schäferei.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Draheniček (Draheničky), Df., bm., 11 H., 101 Rath., ebem. Dom. Drahenic. Einschichte: Stranohoří 2 Rr. Im 3. 1581 taufte Ursusa Brabstý von Butowá, Frau auf Drashenic, bas Gut Draheničet von Christoph von Schwamberg.
- b) 3/4 St. Rastel (Rastely), Of., bm., 28 S., 155 Rath., ehem. Dom. Breznic (8 H. Dom. Drahenic).
 - a) b) Rreis Bifet, Beg. Breznic.

Drahenic, Drahenicet und Rastel waren vor der Pfarrregulirung nach Mirowic eingepfarrt.

Eingeschnit zur Pfarrichule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 34. — Einkommen bes Pfarrichullehrere: 225 fl. 5. B.

5. Pfarre Gross-Kraschtic.

Gross-Kraschtie (Chrastice), Df., bm., 29 H., 234 Rath., 14 Ifr., Preis Pifet, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlif (Gut Butowan) (6 H. Gut Zbenic), Post Mirowic und Milin. — Pfarre mit 3116 Rath. — Einfommen: 6 J. 1040 Rl. Wiesen, 49 J. 115 Rl. Feld., 1 J. 202 Rl. Garten. Ablös.-Rente: 280 fl. 87 1/2 fr. An Stola und Fund.: 42 fl. 79 fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Worlif.

Die Pfarrtirche zu Mariä himmelfahrt zu Groß-Kraschtie kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im Kirchenindentar wird bemerkt, daß diese Kirche im 3. 1241 von Jaros-law von Sternberg erbaut wurde. — Im 3. 1398 schenkte der Kitter Pridik von Bukovan zu derselben 6 Sch. Gr. (Paprocky oftawu rht. str. 219.) — Sie besitzt: 143. 882 Kl. Wald., 11464 Rt.

Wiesen, 3 J. 751% Al. Hutweiben. — Die Kaplansstelle wurde von ber Pfarrgemeinde fundirt. — Anf bem Friedhose ist die Ruhestätte und das Grabdentmal des Grafen Franz von Weznik, Patrons der Pfarre Groß-Kraschtic, Herrn auf Bukovany, Wsolisy und Odristvi, t. t. Kämmerer und geheimen Rathes, Großfreuzes des Sct. Stephans-Ordens, Oberst-Landhosmeisters im Königreiche Böhmen, Präsidenten des I. t. Appellations- und Kriminal-Obergerichtes 2c., † 14. Sept. 1789. — Dann ist daselbst das von Josef Freiherrn von Schrenk auf Notzing und Egmating im I. 1846 seinen hier ruhenden Brüdern und Schwestern Barbara, Theresia, Johann und Franz errichtete Grabbensmal.

Bum Pfarrorte gehören 2 Ginschichten.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Klein-Kraschtie (Chrasticky), Df., bm., 37 H. mit 1 Einschichte, 261 Kath., 12 Ir. (4 Nr. bilden den Karlsteiner Lebenshof Marschowsty.) In der Nähe ist eine Meßkapelle zum h. Johann von Nep., welche im J. 1847 Thomas Kasch, Lebenhosbesitzer daselbst, erbauen ließ.
- b) ½ St. Bukowan (Bukovany), Df., mit einem Schloße, bm., 21 H., 220 Rath., 12 Ifr. Im Schloße ist eine Meßkapelle zu Mariä Geburt. Einschichte: Na niväch (2 Hegerelen Nr. C. 9 und 17) 1 St. Im 3. 1816 kauste Fürst Karl zu Schwarzenberg bas Gut Bukowan von Karl Grasen von Rey, und vereinigte es mit dem Dom. Worlit. Das Schloß baselbst war die Stammburg der Ritter Bukovanský Pinta von Bukovan. Im 3. 1589 werden diesselben als Herren auf Bukovan angeführt. (Paprocký o stawu ryt. str. 220.) Im 3. 1615 war Johann Bukovanský Pinta von Bukovan Herr auf Bukovan. Noch zu Ende des vor. Jahrd. war Franz Karl Bukowanský Pinta von Bukovan
 - c) 1/2 St. Sedlečko, Df., bm., 15 H., 139 Rath.
- d) 3/4 St. **Holuschio** (Holusice), Of., bm., 27 H, 186 **Lath.**, 4 Ifr. (1 H. ehem. Dom. Warwaschau; 4 Nr. ehem. Rarlsteiner Lehen. hof Orbalowsty). Im 3. 1534 war Martin von Holusic Herr auf Holusic. (Paprocky o stawu ryt. str. 374). Einschichten: 1 Hegerei; 1 Wasenmeisterei.
- e) 1 St. Kozarowic (Kozarovice), Df., bm., 72 H., 520 Rath., 14 Ifr. (10 H. ehem. Dom. Worlif, 1 H. Gut Zalužan, 32 H. Dom. Warwaschau.) (Kozarovice, kdež sobě Johannité zjednali statek, jejžto jim r. 1150 Vladislav II. stvrzuje spolu se všemi ochozy lesův, potoků a rolí v župě Bozenské jim náležejícím.) (Památky archaeol.)

- f) 1 1/4 St. Die Einschichte Vystekov, bm., 3 S., conscribirt jum Porfe Rozarowic.
- g) ½ St. Řetsch (*Řeteč*), Tf., bm., 20 H., 134 Kath. 3m 3. 1581 war Wenzel Počepický von Počepic Herr auf Řeteč.
- h) 1 St. Meyschlowic (Meyilovice), Of., bm., 16 H., 148 Path. — Einschichten: Čmin 3 Rr. 3/4 St.; na pazderně 1 1/4 St.
- i) 3/4 St. Tiecharowic (Techarovice, Techarovice), Df., bm., 23 S., 179 Kath., 6 3fr. (2 H. Gut Zbenic). Ginschichten 1/2 St.: 1 Hegerei; Zahajsky (1 Bauernhaus mit 2 Chaluppen).
- k) 1/2 St. Zbenie (Zbenice), Df., mit einem Schloße, bm., 42 h., 301 Kath., 28 Ifr. Einschichten: 1 Ziegelhütte; bie Mühle Čunák. Das Gut Zbenic besaßen die Ritter Bukovanský von Bukovan 1582; Štejkovský von Siegendorf 1626; die Herren von Bünau; die Grafen Čejka; das Benedittinerstift bei S. Johann unter dem Felsen. Im J. 1805 ertaufte Karl Fürst zu Schwarzenberg das Gut Zbenic und Zlatowic von Franz Freiherrn von Schrent auf Noping und vereinigte es mit dem Dom. Worlit.
- l) 1/2 St. Kletic (Kletice), Df., bm., 17 H., 114 Kath., Preis Piset, Bez. Breznic, ehem. Dom. Tochowic.
- m) 3/4 St. Swuschie (Svusice, Svojsice), Df., bm., 22 H., 158 Rath., Kreis Bifet, Bez. und ehem. Dom. Breznic. Einschichte: Maierhof Dol.
- n) 1 St. Tuschowic (Tušovice), Df., bm., 39 H., 224 Rath., Kreis Bifet, Bez. Breznicz ehem. Dom. Altsattelhrabet. Bon biesem D. führen 18 Nr. ben Namen Neu-Tuschowic (Tušovky, Tušovičky.)
- o) 1 St. Die Ginschichte Kamenna (1 Wasenmeisterei conscribirt jum Df. Kamenna Bf. Groß-Bedic, Prager Diöcese).

Bon a- einichl. k) Kreis Bifet, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlit. Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Tusch owic, Holuschic und Kozarowic. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 274. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 355 fl. 65 fr. 8.

Eingeschult zur Filialschule zu Rozarowic ist bieses Df. sammt Vystrkov, bann Holuschic. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 108. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. 5. B.

Tuschowic sammt Tusovky gehört zur Filialschule Altsattelhrabet (Pf. Tochowic). Die einschicht, Hegerei N. C. 9. bei Bukowan und bie Einsch. Kamenna gehören zur Pfarrschule Groß-Pecic.

über bem Meere, bie fürstliche Burg Worlik. Die Befiber ber Burg und ber Herrichaft Worlif waren: Hyncik Pluh 1369-1395. Nachkommen besselben nannten fich Pflug von Rabftein. 1395—1405 ber f. Untertämmerer Sigismund Huler. Bom 3. 1405— 1408 ber Bruber bes Borbenannten, Anbreas Huler. 3m 3. 1408 verfaufte berfelbe bie Burg Worlit bem Ritter Beter Zmrzlik von Svojšín. Dieses Rittergeschlecht hatte bierauf burch einen Bageven Zeitraum fene Burg im Besite. 3m 3. 1513 taufte Chrift of von Schwamberg bie Burg und bie Berrichaft Borlit. Diefelbe blieb bierauf mit Ausnahme einer turgen Zeit, wo fie Wengel Berka von Duba befaß (1564), burch ein ganges Jahrhundert ein Befitthum ber Sid wamberge. Nach ber Schlacht am weißen Berge wurde blefes Dominium bem Rebellen Beter von Schwamberg confiscirt, von ber f. Rammer um 130294 Schod, 21 Gr. 3 Den. abgeschätt, und an Johann Ulrich Fürften von Eggenberg für 159360 Schod 8 Gr. 4 Den. vertauft. Rach bem Tobe ber Maria Erueftina, Witwe nad Johann Chriftian Fürsten von Eggenberg, überging bie Berrichaft Borlit im 3. 1719 als Erbicaft an bas fürftliche Saus Schwarzenberg. -3m Worliter Schlofe befindet fich bie Mefflapelle unter bem Titel "B. Ramen Maria." 3m 3. 1728 errichtete bei berfelben Abam Frang fürft gu Schwarzenberg eine Raplansftelle. 3m 3. 1791 wurde mit biefet Schloffaplansstelle jene ju horoseblo mit ben Stiftungeverbindlichfeiten vereinigt und ber Borofebler Schloffaplan nach Borlif überfest. - 3m Bresbyterium befindet fich in einer Bandnifche die Urne mit bem Bergen bes Feldmaricalle Rarl Fürften ju Schwarzenberg, Diefe Nische ist von außen bebedt mit einem Marmorsteine mit ber Inschrift: "Cor Caroli Principis de Schwarzenberg, summi Foederatorum ducis ad Lipsiam MDCCCXIII." - 3m Schlofe befindet fich auch eine mit Meffelicenz verfebene Privattapelle B. M. V. (Sterbezimmer ber Fürftin Gabriele ju Schwarzenberg † 1843.)

- b) 1/2 St. Zdákov, Df., eingetheilt 1.) in Zdákov biesseits ber Moldau, bm., 11 H. (barunter 3 Einschichten), 100 Kath., Rreis Biset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlik. 2) Zdákov jenseits ber Moldau, bm., 7 größtentheils zerstreut liegende H., 42 Kath., Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. Worlik.
- c) 1/2 St. Probulov, Probylov, Df., bm., 46 H., 367 Kath., 10 Ifr. 2 Einschichten.
 - d) 3/4 St. Kożly (Kazle), Df., bm., 22 S., 173 Rath.
- e) 1 St. Lhota králova, Of., bm., 54 H., 317 Rath., 5 Ifr. Einschichte: Hegerei Harvánek.

- f) 1% St. Grosswähr (Výr velký), Of., but., 19 H., 124 Kath. — 1 Einfchickte.
- g) 2 St. Puknev, Df., bm., 10 H., 72 Kath. Einschichte: Hegerei: Bulan.
- h) 2 St. Šerkov, Of., bm., 19 H., 155 Kaih., 6 Ifr. Einfchichte: 1 Hegerei.
- i) 11/4 St. Newesie (Neverice), Of., bm., 80 H., 651 Kath., 5 Ifr. Einschichten: v Luhu 9 H.; v pekle 3 H.
- k) 1% St. Lakischt (Lakiste), Df., bm., 34 H., 245 Rath. (11 H. ehem. Dom. Worlik.) Einschichten: Colloredohof (Koloredov), ein Maierhof, im I. 1818 burch ben Grandprior Josef Maria Grafen von Colloredo-Wallsee erbaut; Reuwiesen (nováluka) ein Schafstall und Hegerei. Die zu diesem Dorse auch conscribitte. Einschichte Reuhof (Nový dvår), bestehend ans 1 Maierhose, 1 Schäferei, 1 Jägerhause und 2 anderen H., ist eingepfarrt und eingesichnlt nach Cimelic.
- 1) 2 St. Zbonin, Žbonin, Of., bm., 44 H., 348 Kath. Einschichten 2 St.: Wochoz 8 H.; Kopanina 4 H. (barunter 1 Idsgerh.); Jelec 2 H.; Diblíkov 2 H.; Lelostic 2 H. (barunter 1 Mühle); Kreslicka 2 H.; die Hegerei bei S. Johann.
- m) 13/4 St. Raduva, Of., bm., 16 H., 160 Kath., Kreis Tabor, Beg. Mühlhausen, ebem. Dom. Borlik. 1 Ginschichte.

Bon .c- einschl. h) Kreis Pifet, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlit. Bon. i-1) Kreis Pifet, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Barwaschau.

Eingeschult zur Pfarricule:

Altfattel, Ždakow, Kožlh, Puknow, Großwühr, Radawa, Probulow, und die bazu gehör. Einschichten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 211. — Einkommen des Pfarrsschullehrers: 292 fl. ö. W.

Eingeschult zur Filialichule ju Remefic:

Rewesic, Lazischt, sammt ben hiezu gehör. Einschichten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 118. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. ö. W.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu Kralowa Lhota ist bloß bieses Dorf sammt der bazu gehör. Einschichte. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 39. — Einstommen des expon. Unterlehrers: 150 fl. 5. W.

Eingeschult zur Schloßschule zu Worlit ist bloß bieser Ort. — Batron und Prasentant: Der Pfarrpatron. — Zahl ber Schultinber: 34. — Einkommen bes Lehrers: 273 fl. 8. 28.

Schertow gehört zur expon. Unterlehrerstallon zu Liety (P) Mirowic). — Die Hegerei Nr. 13 bei Schertow ist nach Altsatte eingeschult.

Zbouin mit allen bazu gehörigen Einschichten ist eingeschnitz zut Filial-Schule Warwaschau (Bf. Mirotic).

Die Seelsorge ist wegen ber weiten Entfernung ber eingepfarrten Ortschaften und ben im Winter schwer zugänglichen Ginschichten befchwerlich.

2. Pfarre Černisko.

Černisko, Df., bm., 8 H., 63 Rath., 3 Ifr., Areis Pifet, Bez. Březnic, ehem. Dom. Drahenic, Post Březnic. — Pfarre mie 1367 Rath. — Eintommen: 4¾ Str. Feld., 3 Str. Wiesen, ¼ Str. Garten. Aus dem Rel.-Fonde: 411 fl. 18 fr. An Stola und Fund.: 20 fl. 42½ fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Rinde: Johann Protop Graf Hartmann von Clarstein. Patr.-Amt zu Orahemic.

Die Pfarrkirche zur allerheiligsten Dreieinigkeit zu Černiskskommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1394 vor. (In Docanatu Boznensi et in Archidiacomatu Bochinensi.) Im 3. 1396 schenkte zu berselben der Ritter Rupert von Hoatisovic einem Wald und einen Zins von ½ Sch. Gr. auf 4 Anniversarien. (Lid. Eroct. Vol. XIII. F. 10.) — Sie gehörte später als eine Filiale zur Pohorrer Pfarre. In Folge der vom Kaiser Iose fil. angeordneten Pfarregulirung wurde im 3. 1785 die Errichtung einer Lokalie zu Černisko genehmigt, welche am 19. Okt. 1856 zur Pfarre erhoben wurde. — Im 3. 1803 wurde die Ueberkassung des Patronates dei diesem Benefizium von dem Religionssonde an den Besitzer der Herrschaft Drahenic, Iohann Prokop Grafen Hartmann von Clarstein, bewilligt. — Im 3. 1722 ließ die Gräfin Lubmilla von Waldstein, Fran auf Drahenic, die Kirche zu Černisko umbauen und erweitern. — Diese Kirche besitzt: 17 Str. 9½ m. Feld.

Bei bem Pfarrorte find die Ruinen ber Burg Krikawa, welche im Sufstenkriege gerftort worben ift.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Gross-Uzenie (*Uzenics*), Df., bm., 31 H., 261 Lath., 3 Jfr.

b) ½ St. Klein-Uzenic, Uzenicek (*Uzenicky*), Df., bm., 38 H., 274 Rath., 4 Ifr. — In ben I. 1572 und 1589 werden die Ritter von Besin als Herren auf Uzenic angesührt. (Paprocky o

hawn ryt. ftr. 304). — Im 3: 1617 taufte Wilhelm b. ä. Wrabsty Timpa von Brabi, Herr auf Drahenic, bas Gut Uzenic mit ben Dörfern Große und Llein-Uzenic und Černisto von Zhynöt Georg Bösin von Bösin. — Die Ritterveste zu Klein-Uzenic wurde später zu einem Getreibekasten umgestattet.

- c) 1/2 St. Hoschowie (Hosovice, Hostisovice), Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 32 H., 207 Kath., 4 Ifr. An ber Stelle ber ehem. Ritterveste steht nun ber Maierhof. Dazu gehören 4 einschichtige Härka genannt.
- d) 1/2 St. Malkov, Df., bm., 49 H., 363 Rath., Kreis Bijet, Bez. Blatna, ebem. Dom. Drabenic. Einschichte: 1 Jägerhans.
 - e) 1/4 St. Chobot (Choboty), Df., bm., 23 H., 157 Rath.
 - f.) 1/2 St. Newčelic (Nevčelice), Dfl., but., 5 H., 42 Rath.
 - a) b) c) Rreis Pisel, Bez. Breznic, ebem. Dom. Drabenic.
 - e) f) Preis Bifet, Bez. und ehem. Dom. Blatna.

Bor ber Pfarregulixung waren Uzenic, Uzenicel und Hoschowic nach Pohor, — Mallow, Chobot und Newcelit nach Blatna eingepfarrt (Filial-Lirche Paschtif).

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, bann die D. Dujezd, Strikowic und Wahlowic (Pf. Blatna) und das D. Mischtic (Pf. Pohor). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 210. — Einkommen des Pfarrschulzlehrers: 299 fl. 25 fr. ö. W.

3. Pfarre Čimelic.

Činnelie (Čimelice), Df., bm., 101 H., 773 Kath., Kreis Pifet, Bez. Mirowic, ehem. Dom. und Poft Čimelic. — Pfarre mit 2858 Kath. — Eintommen: Ablöj.-Rente: 50 fl. 40 fr. Aus bem Rel.-Fonde: 276 fl. 71 fr. Au Swiftenten: 91 fl. 34 fr. An Stola und Fund.: 169 fl. 15½ fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürst Karlzu. Schwarzenberg. Patr.-Amt im Schloße zu Ratowic.

Unter ben Pfarreien bes Bogner Dekanates kommt im J. 1384 bie Pfarre Čimelic nicht vor. Es wird aber baselbst die Pfarre Rakovice angestührt. (Balbin, Miscoll. lib. V. pag. 21.) Wahrscheinlich wurde später die Pfarrseelsorge von Rakowic nach Čimelic übertragen. Bei der Pfarrkriche zur allerheiligsten Dreieinigkeit zu Čimelic war in der Folgezeit durch eine lange Reihe von Jahren kein eigener Residentialpfarrer angestellt, sondern die Geelsorge bei derselben wurde bald

biefem balb jenem Benefiziaten in ber nachbarichaft und zwar zusent bem Mirotiger Pfarrer anvertrant. 3m 3. 1669 fcbrieb fich Bengel Molitor Bfarrer von Mirowic und Cimelic. Rach einer Matrif vom 3. 1695 war Čimelic bamals eine Filiale von Mirotie; nach einem Regifter bezog ber Boboter Pfarrer im 3. 1592 Robent im Belbe von ber Cimeliger Pfarre; befaleichen bezog im 3. 1738 ber Mirowiger Pfarrer einen Theil ber Cimeliger Bfarreintunfte. Bermöge Renovationsurfunde d. d. 30. Juli 1738 wurde bas Cimeliter Bfarrbenefizium von Rarl Gottlieb Freiherrn von Biffingen, Berrn auf Cimelic, Ratowic, Rereftec, Slawtowie und Babrabta, wieber bergeftellt, baselbst ein eigener beständiger Bfarrer angestellt, bie canonische Bortion für benfelben erganzt, und überbies vermöge jener Urfunde bom benannten Freiherrn bafelbft ein Schloffablan fundirt, welcher in ber Seelsorge anszubelfen verpflichtet wurde. - 3m J. 1822 wurde bie Bfarrfirche burch bie Munificeng bes Grafen Jojef 20ratislam von Mitrowic umgebaut, erweitert und ber Glodenthurm erbaut. Am 21. Dez. 1822 wurde fie benedicirt. - In berfelben if bas Grabbentmal bes Bfarr-Renovators Rarl Gottlieb Freiherrn von Biffingen, ftarb 1742.

Die jetige Schloktapelle zum h. Johann Ev. ließ Karl Amabaus Freiherr von Biffingen angränzend an das von ihm gegründete neue herrschaftliche Schloß neu erbauen. Am 11. Dez. 1725 wurde sie benedicirt. Im J. 1858 wurde sie von Karl Fürsten zu Schwarzenberg und bessen Gemalin Wilhelmine verschönert und restaurirt.

Am Friedhofe zu Čimelic ist die Mestapelle zum h. Josef. Im 3. 1817 wurde der Grundstein zu derselben von Josef Grafen Bratislaw von Mitrowic und dessen Gemalin Gabriela geb. Grafin Dessours gelegt. Am 26. Juli 1819 wurde sie von Ernest Constantin Ražička, Bischof von Budweis, consecrirt. Unter derselben besindet sich die gräst. Bratislam'sche Familiengruft.

Im 3. 1543 verkauften bie Gebrüber Kermuk und Hynek Wrabsky von Wrabi ben Rittersit Čimelic sammt Hof und Dock, sammt ber Kirche in Čimelic, ben Hof und vas Of. Rakowic, ben Hof und vas Of. Rerestec, die Höse Krsie und Lhota an die Ritter Johann, Heinrich, Peter und Alex Deym v. Stritež.

Nach ben von Schaller angeführten Quellen gehörte bie herrschaft Cimelic im 3. 1662 bem Ritter Ales Karl Plot von Konaken. Später besaßen sie die Freiherren und nachmaligen Grafen von Bifsingen und die Grafen Bratislaw von Mitrowic. Josefine geb. Gräfin Wratislav, vermählt an den Fürsten Larlzu Schwarzenberg.

atte jene Herrschaft im 3. 1840, welche hiedurch in den Besit jener fürftl. Familie gelangte.

An ber Stelle bes jetigen herrschaftl. Schittbobens stand die alte Ritterveste Cimelic, die ein tiefer Wallgraben umschloß.

Zum Pfarrorte gehörige Sinschichten 1/4—3/4 St.: Větrov 13 Hänsch.; ber Maierhof "Bissingerhof" mit 1 Hegerei; 1 Wasenmeiskerei; 1 Biegelhütte; die Rakowiger Mühle; u Kronáčka 1 Häusch.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Krsic (Krsice), Df., bm., 39 H., 255 Kath., 4 Ifr. (ehem. Dom. Barwaschau.) Einschichten: Rabuska 1 Hänsch. 3/4 St.; 1 Mühle (mleyn Bernardovský) 1 St.
- b) 1/4 St. Rakowic (Rakovice), Df., mit einem alten Schloße, im 14. Jahrh. ein Pfarrort, bm., 75 H., 494 Kath., 35 Ifr. Einschichten: Die Chakuppen v Chlumu und na pile und 1 Hegerei (hajnice v Chlumu.) Das Gut Ratowic besaßen die adel. Familien: Dehm von Stritez 1597; Bratissaw von Mitrowic 1657; Prodeicty von Hrobeic; Gräfin Theresia von Millesimo 1705; die Freiherren von Biffingen.
- c) ³/4 St. Rakowitzer Chaluppen (Rakovické chalupy), auch Zálesí genamt, Ofch., 5 H., bm., 28 Kath.
- d) 3/4 St. Gabrielenhof ober Karlshof (Karlov), bestehenb aus einem Jagbschlößchen, einem Maierhose und einem Jägerhause. Dazu gehört bas Hegerhaus "na Vystrkove" 13/4 St.
- e) 1 1/2 St. Warwaschau (Varvažov), bm. Bon biesem Of. gehören 59 H. mit 435 Rath., 2 Ifr. zur Pfarre Čimelic. Die anberen H. (55) sind nach Mirotic eingepfarrt. Einschichten: U mostu 1 1/4 St.; Paseky 1 3/4 St.
- f) 1/2 St. Lhota Smetanova, Df., bm., 98 H., 659 Kath., 12 Ifr. (8-H. Dom. Čimelic.) Einschichten: u Tesku o. pod Lhotou (Chakuppen); bie Mühle "Linet" (Linkovic mleyn).
- g) 3/4 St. Dietrichstein (Vrabsko), Df., bin., 22 einschichtige H., 165 Rath. Der Maierhof baselbst wurde um bas 3. 1727 vom Großprior Gundaker Reichsgrafen von Dietrichstein erbaut und nach ihm benannt.
- h) 3/4 St. Neuhof (Nový dvår), ein Maierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 2 andere H., conscrib. zum Df. La ziste (Pf. Altsattel), bm., 23 Kath.

Bon a-h) Kreis Bifet, Bez. Mirowic.

Bon a-d) ebem. Dom. Cimelic.

Bon e-h) ebem. Dom. Warwaschau.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Čimelie, Arfic, Ratowic, Renhof, sammt ben baju gehörigen Ginschichten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schuktinber: 221. — Einkommen bes Pfarrschullehrere: 328 fl. 5 fr. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Lhota Smetanowa: Lhota Smetanowa, Wrabsko und Gabrielenhof sammt ber Hegerei "na Vystrkove". — Patron und Profentant: Die Gemeinde Lhota Smetanowa. — Zahl ber Schulkinder: 106. — Einkommen bes Filiallehrers: 239 fl. 36½ fr. 5. 28.

Die Rakowiger Chaluppen find eingeschult nach Mirotic und alle Bauf. bes D. Barwaschau zur Filial-Schule gl. R. (Pf. Mirotic).

4. Pfarre Drahenic.

Drahenie (Drahenice), Df. mit einem Schloße, bm., 78 h. 519 Kath., 26 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Breznic, ehem. Dom. Drahenic, Post Breznic. — Pfarre mit 761 Kath. — Einkommen: 8½ Met. Feld., 1½ Met. Biefen. Aus dem Rel.-Fonde: 419 fl. 47½ kr. Un Stola und Fund.: 21 fl. 52½ kr. d. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Johann Protop Graf Hartmann von Klarstein. Patr.- Amt zu Drahenic.

Die Draheniger Kirche zur unbesteckten Empfängniß ber seitsten Jungfrau Maria ist die ehemalige Schloßtapelle. Im 3. 1638 erhielt ber Ritter Abam Hunet Wrabsky von Wrabi vom Prager erzbisch. Ordinariate die Erlandniß zur Erbauung jener Kapelle. Am 12. Insi 1699 wurde sie benedicirt. In Folge der vom K. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde bei derselben im I. 1785 eine Lokalie errichtet, welche am 24. Jänner 1787 mit dem ersten Seelsorger besetz wurde. Mit h. Hofdetrete d. d. 12. Februar 1801 wurde das Patronatsrecht über dieselbe von dem Religionssonde an den Besiger der Herrschaft Orahenic, Johann Protop Grafen Hartmann von Klarstein überlassen. Am 9. Febr. 1858 wurde diese Lokalie zur Pfarm erhoben. — Iene Kapelle wurde im I. 1792 auf Kosten des Religionsssondes erweitert. Im I. 1796 ließ sie Graf Johann Protop Hartmann von Klarstein auf eigene Kosten wieder erweitern.

Das Draheniger Schloß war die Stammburg der Ritter Sie von Drahenic, welche Familie später in den Grafenstand exhoben wurde und um das 3. 1750 ausstarb. Im 3. 1589 wird in den Titul. erwähnt: Wilhelm Wrabsty von Wrabs als Herr auf Drahenic. (Paprocky o stawn ryt. str. 118.) Die Familie der Ritter Wrabsty

Linka von Brabi befaß hierauf burch einen langen Zeitraum bie Perschaft Drahenic. Die späteren Besitzer waren: Die gräfl. Familie Baldstein; Maria Ludmilla verwitwete Gräfin von Sternberg, geb. Gräfin von Kolowrat 1715; Maria Franziska verwitwete Gräfin von Kolowrat, geb. Gräfin von Waldstein 1760; Elisabetha Gräfin von Rosice-Rhinek, geb. Gräfin von Kolowrat 1786; seit bem J. 1795 die gräfliche Famille Hartmann von Klarstein.

Bum Pfarrorte geboren bie Ginschichten: 1 Ziegelhütte; 1 Muble; 1 Schaferei.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. **Draheniček** (*Draheničky*), Df., bm., 11 H., 101 **Lath.**, ehem. Dom. Drahenic. Einschicke: Stranohoff 2 Rr. Im 3. 1581 kauste Ursula Brabský von Bukowá, Frau auf Drashenic, bas Gut Draheniček von Christoph von Schwamberg.
- b) 3/4 St. Rastel (Rastely), Df., bm., 28 S., 155 Rath., ehem. Dom. Breznic (8 S. Dom. Drahenic).
 - a) b) Rreis Bifet, Beg. Bregnic.

Drahenic, Drahenicek und Raftel waren vor der Pfarrregulirung nach Mirowic eingepfarrt.

Singeschnit zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 34. — Einkommen des Pfarrschullehrere: 225 fl. d. W.

5. Pfarre Gross-Kraschtic.

Gross-Kraschtie (Chrastice), Df., bm., 29 H., 234 Rath., 14 Ifr., Preis Viset, Bez. Mirowic, ehem. Donn. Worlit (Gut Butowan) (6 H. Gut Zbenic), Post Mirowic und Milin. — Pfarre mit 3116 Rath. — Einfommen: 6 J. 1040 Rl. Wiesen, 49 J. 115 Rl. Feld., 1 J. 202 Rl. Garten. Ablös.-Rente: 280 fl. 87 1/2 fr. An Stola und Fund.: 42 fl. 79 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Worlit.

Die Pfarrfirche zu Maria Himmelsahrt zu Groß-Kraschtie kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im Archeninventar wird bemerkt, daß diese Kirche im 3. 1241 von Faros-law von Sternberg erbaut wurde. — Im 3. 1398 schenkte der Kitter Pridik von Bukovan zu derselben 6 Sch. Gr. (Paprocký o stawu ryt. str. 219.) — Sie besitzt: 143. 882 Kl. Wald., 1146% RL.

Wiesen, 3 3. 751% Al. Hutweiben. — Die Kaplansstelle wurde vor der Pfarrgemeinde fundirt. — Auf dem Friedhose ist die Ruhestätte und das Grabdenkmal des Grafen Franz von Weznik, Patrons der Pfarm Groß-Kraschtic, Herrn auf Bukovany, Wöelisy und Odristvi, t. t. Kämmerer und geheimen Rathes, Großfreuzes des Sct. Stephans-Ordens, Oberst-Landhosmeisters im Königreiche Böhmen, Präsidenten des t. t. Appellations- und Kriminal-Obergerichtes ic., † 14. Sept. 1789. — Dann ist daselbst das von Josef Freiherrn von Schrent auf Notzing und Egmating im 3. 1846 seinen hier ruhenden Brüdern und Schwestern Barbara, Theresia, Johann und Franz errichtete Grabbensmal.

Bum Pfarrorte gehören 2 Ginfchichten.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Klein-Kraschtie (Chrasticky), Df., bm., 37 H. mit 1 Einschichte, 261 Kath., 12 Ifr. (4 Nr. bilben ben Karlsteiner Lehenhof Marschowsty.) In ber Nähe ist eine Meßkapelle zum h. Johann
 von Nep., welche im 3. 1847 Thomas Kasch, Lehenhosbesitzer baselbst,
 erbauen ließ.
- b) ½ St. Bukowan (Bukovany), Df., mit einem Schloße, bm., 21 H., 220 Rath., 12 Hr. Im Schloße ift eine Meßkapelke zu Marik Geburt. Einschichte: Na nivách (2 Hegerelen Nr. C. 9 und 17) 1 St. Im I. 1816 kauste Hürst Karl zu Schwarzenberg bas Gut Bukowan von Karl Grasen von Rey, und vereinigte es mit bem Dom. Worlit. Das Schloß baselbst war die Stammburg der Ritter Bukovanský Pinta von Bukovan. Im I. 1589 werden diesselben als Herren auf Bukovan angeführt. (Paprocký o stawu ryt. str. 220.) Im I. 1615 war Iohann Bukovanský Pinta von Bukovan Herr auf Bukovan. Noch zu Ende des vor. Iahrst. war Franz Karl Bukowanssis Pinta von Bukovan
 - c) 1/2 St. Sedlečko, Df., bm., 15 H., 139 Rath.
- d) 3/4 St. **Holuschio** (Holusice), Of., bm., 27 H, 186 **Lath.**, 4 Ifr. (1 H. ehem. Dom. Warwaschau; 4 Nr. ehem. Rarlsteiner Lehen. hof Orbalowsty). Im 3. 1534 war Martin von Holusic Herr auf Holusic. (Paprocky o stawu rht. str. 374). Einschichten: 1 Hegerei; 1 Wasenmeisterei.
- e) 1 St. Kozarowie (Kozarovice), Df., bm., 72 H., 520 Rath., 14 Ifr. (10 H. ehem. Dom. Worlif, 1 H. Gut Zalužan, 32 H. Dom. Warwaschau.) (Kozarovice, kdež sobě Johannité zjednali statek, jejžto jim r. 1150 Vladislav II. stvrzuje spolu se všemi ochozy lesův, potoků a rolí v župě Bozenské jim náležejícím.) (Památky archaeol.)

- f) 1 1/4 St. Die Einschichte Vystrkov, bm., 3 H., conscribirt zum Dorfe Rozarowic.
- g) ½ St. Řetsch (*Řeteč*), Df., bm., 20 H., 134 Kath. Im J. 1581 war Wenzel Počepický von Počepic Herr auf Řeteč.
- h) 1 St. Meyschlowic (Meyslovice), Of., bm., 16 H., 148 Path. — Einschichten: Čmin 3 Rr. 3/4 St.; na pazderně 11/4 St.
- i) 3/4 St. Tiecharowic (Techarovice, Techarovice), Df., bm., 23 H., 179 Rath., 6 3fr. (2 H. Gut Zbenic). Einschichten 1/2 St.: 1 Hegerei; Zahajsky (1 Bauernhaus mit 2 Chaluppen).
- k) ½ St. Zbenie (Zbenice), Df., mit einem Schloße, bm., 42 h., 301 Kath., 28 3fr. Einschichten: 1 Ziegelhütte; bie Mühle Čunak. Das Snt Zbenic besaßen die Ritter Bukovansky von Bukovan 1582; Stejkovsky von Siegendorf 1626; die Herren von Bünau; die Grafen Čejka; das Benedittinerstift bei S. Johann unter dem Felsen. 3m J. 1805 erlaufte Karl Fürst zu Schwarzenberg das Sut Zbenic und Zlatowic von Franz Freiherrn von Schrent auf Nohing und vereinigte es mit dem Dom. Worlit.
- l) 1/2 St. Kletic (Kletice), Df., bm., 17 H., 114 Kath., Kreis Bifet, Bez. Breznic, ehem. Dom. Tochowic.
- m) 3/4 St. Swuschie (Svusice, Svojsice), Df., bnt., 22 H., 158 Kath., Kreis Pifet, Bez. und ehem. Dom. Breznic. Einschichte: Maierhof Dol.
- n) 1 St. Tuschowie (Tusovice), Df., bm., 39 H., 224 Rath., Rreis Biset, Bez. Breznic; ehem. Dom. Altsattelhrabet. Bon biesem D. führen 18 Nr. ben Namen Neu-Tuschowic (Tusovky, Tusovicky.)
- o) 1 St. Die Ginschichte Kamenná (1 Basenneisterei conscribirt jum Df. Kamenná Bf. Groß-Bedic, Brager Diöcese).

Von a- einschl. k) Kreis Biset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlit. Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Tusch owic, Holuschie und Kozarowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ver Schulfinder: 274. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 355 fl. 65 fr. 8. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Rozarowic ist bieses Df. sammt Vystrkov, bann Holuschic. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 108. — Einkommen bes Filial-lehrers: 210 fl. 5. 28.

Tusch owic sammt Tusovky gehört zur Filialschule Altsattelhrabet (Pf. Tochowic). Die einschicht, Hegerei N. C. 9. bei Butowan und bie Ginsch. Kamenna gehören zur Pfarrschule Groß-Becic.

6. Pfarre Kostelec.

Kostelee, Df., bm., 41 H., 471 Rath., 15 Ifr., Areis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. Worlit, Post Čimelic. — Pfarre mit 2003 Rath. — Einkommen: Im Baaren: 431 fl. 88 kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Worlik.

Die Kirche zu Maria Geburt zu Kostelec war ehemals eine Filiale ber Kowak ower Pfarrliche. Auf ber geeßen Thurmglode siud nebst ber Jahreszahl 1596 die Namen: Georg und Elisabetha von Schwamberg, Besther ber Herrschaften Ronsperg, Bor und Borlit.
— Bermöge Urkunde d. d. 1. Jänner 1762 wurde zu Kostelec von Josef Fürsten zu Schwarzenberg ein Spital, dann ein Residentialkaplan zur Besorgung der Seelsorge für die Spitalleute sundirt und dotirt. Im I. 1786 wurde die Kirche daselbst zu einer Pfarrsirche und der Residentialkaplansposten zu einer selbstständigen Pfarre erhoben.
— Die Kirche besitzt: 50 I. 1140 Kl. Wald.

An ber zweiten Abtheilung bes Thurmes befindet sich das Chronogramm: AVE GRATIA PLENA SANCTA VIRGO AC DES MATER.

— Der Thurm wurde saut dem Memorabilienbuche im 3. 1763 erbant.

Bum Pfarrorte gehören bie Einschichten 1/4—1/2 St.: Das Koste- leger Jägerhans; bie Hegereien: Berka, Krivanek, Wancata; bie Bie- gelstreicherei Wancata.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Zahrádka, Df., bm., 22 H., 207 Kath., 10 Ifr. Einschichten 1/4 und 1/2 St.: Sádky; Dědek; Bohuslavina; 1 Wasen-meisterel; Hamry; Pazderna.
- b) 1/2 St. Přilepov, Df., bm., 24 H., 303 Kath., 4 Ifr. Eine aus 6 H. bestehende Abtheil. dieses D. heißt: Zábrodi. Einschich ten Novaček (Hegerei) 1 St.; Pazderna 1/2 St.
- c) 3/4 St. Sobědraž, Df., bm., 26 H., 306 Kath., 6 Ifr. Einschichten: Planinský (Hegerci) 3/4 St.; Perman 1 St.
- d) 1 1/4 St. Ickowic (Jickovice, Vickovice), Df., bm., 45 H., 415 Rath., 11 3fr. Einschichten: Vidlicka (Hegerei) 1 1/4 St.; Lavicka 1 3/4 St.
 - e) 11/4 St. Varta, Df., bm., 5 H., 46 Rath.
- f) 1 St. Kosteletzer Ufer (*Břehy Kostelecké*), Df., bm., 8 h., 74 Rath. Einschlichten: Husárna 1 St.; Černý Vír 1 1/2 St.; Babský 1 St.; u Ptáka 1 1/4 St.

Bon a-f) Rreis Tabor, Bez. Mühlhaufen, ebem. Dom. Borlif.

Bor bem 3. 1786 waren Barta und 8 H. in Ichowic nach Cerwena, die anderen Ortschaften nach Romarow eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit ihren Sinschichten, mit Ausnahme von Ickowic und Barta. — Batron und Prasentent, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 226. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 399 fl. 66 1/2 fr. 8. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Ictowic: Ictowic sammt ben bazu gehörigen Einschichten und Warta, bann bie zum D. Zwikow (Pf. Woslow) conserib. Einschichte N. C. 7.

— Patron und Präsentant: Die Gemeinde Ickowic. — Zahl ber Schulkinder: 58. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 165 fl. 8 fr. ö. W.

7. Pfarre Kovářov.

Kovářov, Df., bm., 40 H., 417 Kath., 22 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Mühlhaufen, ehem. Dom. Worlif, Post Mühlhausen. — Pfarre mit 2779 Kath. — Einkommen: 32 J. 1442 Kl. Feld., 8 J. 1515 Kl. Wiefen, 804 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 274 fl. 5 fr. Civilrenten: 33 fl. 59 fr. An Stola und Fund.: 45 fl. 36 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Patronatsamt zu Worlif.

Die Pfarrfirche zu Allerheitigen zu Kowakow kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Docanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bochin.) Im Jahre 1407 schenkten die Ritter Martin von Chotekin und Ulrich von Kraselov zu dieser Kirche 8 Schock 26 Gr. zur Stiftung eines Kaplans daselbst. (L. L. Erect. Vol. VII. J. 6.) Bom Jahre 1625—1639 wurde diese Pfarrskirche vom Mirowiger Pfarrer administrirt. Bom Jahre 1639—1675 stand sie unter der geistlichen Leitung des Altsatler Pfarrers. Im Jahre 1675 wurde zu Kowakow wieder ein eigener Residentialpfarrer angestellt. Bis zum Jahre 1786 war die Kosteletzer Kirche als Filiale der Kowakower zugetheilt. — Die Pfarrkirche besitzt: 31 3. 926% Al. Feld., 1 3. 600 Al. Wiesen, 1 3. 210 Al. Teiche, 432 Kl. Hutweiden.

An der Stelle ber ehemaligen Ritterveste zu Komarow ist nun ber Maierhof.

Bum Pfarrorte gehört bie Ginschichte Budat.

Eingepfarrt;

 $\mathsf{Digitized} \, \mathsf{by} \, Google$

biefem balb jenem Benefiziaten in ber nachbarichaft und zwar zuletzt bem Mirotiger Pfarrer anvertraut. 3m 3. 1669 fcrieb fich Bengel Molitor Bfarrer von Mirowic und Cimelic. Rach einer Matrik vom 3. 1695 war Čimelic bamals eine Filiale von Mirotie; nach einem Register bezog ber Boborer Bfarrer im 3. 1592 Bebent im Belbe von ber Cimeliger Pfarre; beggleichen bezog im 3. 1738 ber Mirowiger Bfarrer einen Theil ber Cimeliger Bfarreintanfte. Bermöge Renovationsurfunde d. d. 30. Juli 1738 wurde bas Cimeliter Bfarrbenefizium von Rarl Gottlieb Freiherrn von Biffingen, Berrn auf Cimelic, Ratowic, Rereftec, Slawtowic und Zahrabta, wieber bergestellt, baselbft ein eigener beständiger Bfarrer angestellt, bie canonische Portion für benfelben erganzt, und überbies vermöge jener Urfunde vom benannten Freiheren bafelbft ein Schloffaplan fundirt, welcher in ber Seelsorge auszubelfen verpflichtet wurde. - 3m J. 1822 wurde bie Pfarrfirche burch bie Munificeng bes Grafen Jofef Bratislam bon Mitrowic umgebaut, erweitert und ber Glodentburm erbaut. Am 21. Dez. 1822 wurde fie benebicirt. - In berfelben ift bas Grabbenkmal bes Pfarr-Renovators Rarl Gottlieb Freiherrn bon Biffingen, ftarb 1742.

Die setige Schloßkapelle zum h. Johann Ev. ließ Karl Amabaus Freiherr von Biffingen angränzend an das von ihm gegründete neue herrschaftliche Schloß neu erbauen. Am 11. Dez. 1725 wurde fie besendicitt. Im 3. 1858 wurde sie von Karl Fürsten zu Schwarzenberg und beffen Gemalin Wilhelmine verschönert und restaurirt.

Am Friedhofe zu Čimelic ist die Meßkapelle zum h. Josef. Im 3. 1817 wurde der Grundstein zu derselben von Josef Grasen Waratislaw von Mitrowic und bessen Gemalin Gabriela geb. Gräsin Dessours gelegt. Am 26. Juli 1819 wurde sie von Ernest Capstantin Růžička, Bischof von Budweis, consecrirt. Unter derselben besindet sich die gräst. Wratislaw'sche Familiengrust.

3m 3. 1543 verkauften bie Gebrüber Kermuk und Hynek Wrabsky von Wrabi den Rittersit Čimelic sammt Hof und Dorf, sammt der Kirche in Čimelic, den Hof und das Of. Rakowic, den Hof und das Of. Rerestec, die Hofe Krdic und Lhota an die Ritter Johann, Heinrich, Peter und Alex Doym v. Strited.

Nach ben von Schaller angeführten Quellen gehörte bie herrschaft Cimelic im 3. 1662 bem Ritter Ales Karl Plot von Konakn. Später besaßen sie die Freiherren und nachmaligen Grafen von Bifsingen und die Grafen Bratislaw von Mitrowic. Josefine geb. Gräfin Wratislav, vermählt an ben Fürsten Karlzu Schwarzenberg.

Digitized by GOOGI

erbte jene Herrschaft im 3. 1840, welche hiedurch in den Besit jener farft. Familie gelangte.

An ber Stelle bes jetigen herrschaftl. Schuttbobens stand bie alte

Ritterveste Čimelic, die ein tiefer Wallgraben umschloß.

Jam Pfarrorte gehörige Sinschichten 1/4—3/4 St.: Větrov 13 Hänech.; der Maierhof "Bissingerhof" mit 1 Hegerei; 1 Wasenmeisserei; 1 Biegeshütte; die Rakowiger Mühle; u Krenáčka 1 Häusch.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Kreic (Kreice), Df., bm., 39 H., 255 Kath., 4 Ifr. (ehem. Dom. Barwaschau.) Einschichten: Rabuska 1 Häusch. 3/4 St.; 1 Mähle (mleyn Bernardovsky) 1 St.
- b) 1/4 St. Rakowie (Rakovice), Df., mit einem alten Schloße, im 14. Jahrh. ein Pfarrort, bm., 75 H., 494 Kath., 35 Ifr. Einschichten: Die Chaluppen v Chlumu und na pile und 1 Hegerei (hajnice v Chlumu.) Das Gut Ratowic besaßen die abel. Familien: Depm von Stritež 1597; Bratislam von Mitrowic 1657; Prodeicty von Hrobeic; Gräfin Theresia von Millesimo 1705; die Freiherren von Bissingen.
- c) 3/4 St. Rakowitzer Chaluppen (Rakovické chalupy), auch Zálesi genamt, Ofth., 5 H., bm., 28 Kath.
- d) 3/4 St. Gabrielenhof ober Karlshof (Karlov), bestehenb aus einem Jagbschlößchen, einem Maierhofe und einem Jägerhause. Dazu gehört bas Hegerhaus "na Vystrkove" 13/4 St.
- e) $1\frac{1}{2}$ St. Warwaschau (Varvažov), bm. Bon biesem Of. gehören 59 H. mit 435 Rath., 2 Ifr. zur Pfarre Čimelic. Die anberen H. (55) sind nach Mirotic eingepfarrt. Einschichten: U mostu $1\frac{1}{4}$ St.; Paseky $1\frac{3}{4}$ St.
- f) 1/2 St. Lhota Smetanova, Df., bm., 98 H., 659 Kath., 12 Ifr. (8-H. Dom. Čimelic.) Einschichten: u Tesku o. pod Lhotou (Chasuppen); ble Mühle "Linet" (Linkovic mleyn).
- g) 3/4 St. Dietrichstein (Vrabsko), Df., bm., 22 einschichtige H., 165 Rath. Der Maierhof baselbst wurde um das 3. 1727 vom Großprior Gundater Reichsgrafen von Dietrichstein erbaut und nach ihm benannt.
- h) 3/4 St. Neuhof (Nový dvar), ein Maierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 2 andere H., conscrib. zum Df. Laziste (Pf. Altsattel), bm., 23 Kath.

Bon a-h) Kreis Bifet, Bez. Mirowic.

Bon a-d) ebem. Dom. Cimelic.

Bon e-h) ebem. Dom. Warwaschau.

Eingeschult gur Pfarricule:

Čimelie, Arfic, Rakowic, Neuhof, sammt ben bazu geborigen Ginschichten. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinber: 221. — Einsommen bes Pfarrschullehrers: 323 fl. 5 fr. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Lhota Smetanowa: Lhota Smetanowa, Wrabsto und Gabrielenhof sammt ber Hegerei "na Vystrkove". — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Lhota Smetanowa. — Zahl der Schulkinder: 106. — Einkommen des Filiallehrers: 239 fl. 36½ fr. 8. 28.

Die Rakowizer Chaluppen find eingeschult nach Mirotic und alle Häuf. bes D. Warwaschau zur Filial-Schule gl. R. (Pf. Mirotic).

4. Pfarre Drahenic.

Drahenic (Drahenice), Df. mit einem Schloße, bm., 78 5., 519 Rath., 26 Ifr., Kreis Piset, Bez. Breznic, ehem. Dom. Drahenic, Post Breznic. — Pfarre mit 761 Kath. — Einsommen: 8½ Metz. Feld., 1½ Metz. Wiesen. Aus dem Rel.-Fonde: 419 fl. 47½ kr. An Stola und Fund.: 21 fl. 52½ kr. d. W., — Patron der Pfarre und Lirche: Johann Protop Graf Hartmann von Klarstein. Batr.-Amt zu Drahenic.

Die Draheniger Kirche zur unbesteckten Empfängnis der seligsten Jungfrau Maria ist die ehemalige Schlostapelle. Im 3. 1638 erhielt der Ritter Abam Hunet Wradsky von Wradi vom Prager erzbisch. Ordinariate die Erlandnis zur Erbauung sener Kapelle. Am 12. Juli 1699 wurde sie benedicirt. In Folge der vom R. Joses II. angeordeneten Pfarrregulirung wurde dei derselben im 3. 1786 eine Losalie errichtet, welche am 24. Jänner 1787 mit dem ersten Seelsorger besetzt wurde. Mit h. Hofdeltete d. d. 12. Februar 1801 wurde das Patronatsrecht über dieselbe von dem Religionssonde an den Besitzer der Herzschaft Drahenic, Johann Protop Grafen Hartmann von Plarsstein überlassen. Am 9. Febr. 1858 wurde diese Losalie zur Pfarre erhoben. — Iene Kapelle wurde im 3. 1792 auf Rosten des Religionssondes erweitert. Im 3. 1796 ließ sie Graf Johann Protop Hartmann von Klarstein auf eigene Kosten wieder erweitern.

Das Draheniger Schloß war die Stammburg der Ritter Sie von Drahonic, welche Familie später in den Grafenstand erhoben wurde und um das 3. 1750 ausstarb. 3m 3. 1589 wird in den Titul. erwähnt: Wilhelm Brabsty von Brabs als Herr auf Drahenic. (Paprocky o stawu ryt. str. 118.) Die Familie der Ritter Brabsty

Tinksa von Wrabi besaß hierauf burch einen langen Zeitranm bie Herrschaft Drabenic. Die späteren Besitzer waren: Die gräft. Familie Baldstein; Maria Lubmilla verwitwete Gräfin von Sternberg, geb. Gräfin von Kolowrat 1715; Maria Franziska verwitwete Gräfin von Kolowrat, geb. Gräfin von Baldstein 1760; Elisabetha Gräfin von Rolowrat, geb. Gräfin von Rolowrat 1786; seit dem J. 1795 die gräfsiche Famille Hartmann von Klarstein.

Jum Pfarrorte gehören bie Einschichten: 1 Ziegelhütte; 1 Dable; 1 Schäferei.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. **Draheniček** (*Draheničky*), Df., bm., 11 H., 101 **Rath.**, ehem. Dom. Drahenic. Einschichte: Stranohoří 2 Nr. 3m 3. 1581 taufte Ursusa Brabstý von Butowá, Frau auf Drashenic, bas Gut Draheničet von Christoph von Schwamberg.
- b) 3/4 St. Rastel (Rastely), Of., bm., 28 H., 155 Kath., ehem. Dom. Březnic (8 H. Dom. Drahenic).
 - a) b) Kreis Bifet, Beg. Bregnic.

Drahenic, Drahenicet und Rastel waren vor der Pfarrregulirung nach Mirowic eingepfarrt.

Eingeschnit zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 84. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 225 fl. 8. W.

5. Pfarre Gross-Kraschtic.

Gross-Kraschtie (Chrastice), Df., bm., 29 H., 234 Rath., 14 Ifr., Preis Pifet, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlif (Gut Butowan) (6 H. Gut Zbenic), Poft Mirowic und Milin. — Pfarre mit 3116 Rath. — Einfommen: 6 J. 1040 Rl. Wiesen, 49 J. 115 Rl. Felb., 1 J. 202 Rl. Garten. Ablös.-Rente: 280 fl. 87½ fr. An Stola und Fund.: 42 fl. 79 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Worlif.

Die Pfarrtirche zu Maria Himmelsahrt zu Groß-Kraschtie kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im Kirchenindentar wird bemerkt, daß diese Kirche im 3. 1241 von Jaros-law von Sternberg erdaut wurde. — Im 3. 1398 schenkte der Ritter Pkibik von Bukovan zu derselben 6 Sch. Gr. (Paprocky oftawu ryt. str. 219.) — Sie besitzt: 143. 882 Kl. Wald, 11464, Kl.

Wiesen, 3 J. 751% Rl. Hutweiben. — Die Kaplansstelle wurde von ber Pfarrgemeinde fundirt. — Auf dem Friedhose ist die Ruhestätte und das Grabdenknal des Grafen Franz von Weznik, Patrons der Pfarre Groß-Kraschtic, Herrn auf Bukovany, Weelisy und Odristvi, k. k. Kämmerer und geheimen Rathes, Großkreuzes des Sct. Stephans-Ordens, Oberst-Landhosmeisters im Königreiche Böhmen, Präsidenten des k. k. Appellations- und Kriminal-Obergerichtes K., † 14. Sept. 1789. — Dann ist daselbst das von Josef Freiherrn von Schrenk auf Notzing und Egmating im I. 1846 seinen hier ruhenden Brüdern und Schwestern Barbara, Theresia, Johann und Franz errichtete Grabbenkmal.

Bum Pfarrorte gehören 2 Ginschichten.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Klein-Kraschtie (Chrasticky), Df., bm., 37 H. mit 1 Einschichte, 261 Kath., 12 Ifr. (4 Nr. bilden den Karlsteiner Lehenshof Marschowsky.) In der Nähe ist eine Meßkapelle zum h. Johann von Nep., welche im J. 1847 Thomas Kasch, Lehenhosbesitzer daselbst, erbauen ließ.
- b) ½ St. Bukowan (Bukovany), Df., mit einem Schloße, bm., 21 H., 220 Rath., 12 Ifr. Im Schloße ift eine Meßkapelle zu Mariä Geburt. Einschichte: Na nivách (2 Hegerelen Mr. C. 9 und 17) 1 St. Im 3. 1816 kauste Fürst Karl zu Schwarzenberg das Gut Bukowan von Karl Grasen von Rey, und vereinigte es mit dem Dom. Worlik. Das Schloß daselbst war die Stammburg der Ritter Bukovansky Pinta von Bukovan. Im 3. 1589 werden diesselben als Herren auf Bukovan angeführt. (Paprocký o stawu rykstr. 220.) Im 3. 1615 war Ishann Bukovansky Pinta von Bukovan Herr auf Bukovan. Noch zu Ende des vor. Jahrd. war Franz Karl Bukowanský Pinta von Bukovan Herrauf Tessew.
 - c) 1/2 St. Sedlečko, Of., bm., 15 H., 139 Rath.
- d) 3/4 St. **Holuschio** (*Holušice*), Of., bm., 27 H, 186 **Lath.**, 4 Ifr. (1 H. ehem. Dom. Warwaschau; 4 Nr. ehem. Karlsteiner Lehen. hof Orbalowsty). Im 3. 1534 war Martin von Holušic Herr auf Holušic. (Paprocky o stawu rpt. str. 374). Einschichten: 1 Hegerei; 1 Wasenmeisterei.
- e) 1 St. Kozarowie (Kozarovice), Df., bm., 72 H., 520 Rath., 14 Jfr. (10 H. ehem. Dom. Worlif, 1 H. Gut Zalužan, 32 H. Dom. Warwaschau.) (Kozarovice, kdež sobě Johannité zjednali statek, jejžto jim r. 1150 Vladislav II. stvrzuje spolu se všemi ochozy lesův, potoků a rolí v župě Bozenské jim náležejícím.) (Památky archaeol.)

- f) 11/4 St. Die Einschichte Vystrkov, bm., 3 H., conscribirt zum Dorfe Rozarowic.
- g) ½ St. Ketsch (Keteć), Df., bm., 20 H., 134 Kath. Im 3. 1581 war Wenzel Počepický von Počepic Herr auf Keteč.
- h) 1 St. Meyschlowic (Meyslovice), Of., bm., 16 H., 148 Path. — Einschichten: Čmín 3 Nr. 3/4 St.; na pazderně 1 1/4 St.
- i) ²/₄ St. Tiecharowic (Techarovice, Techarovice), Df., bm., 23 H., 179 Kath., 6 Ifr. (2 H. Gbenic). Einschichten ¹/₂ St.: 1 Hegerei; Zahajsky (1 Bauernhaus mit 2 Chaluppen).
- k) 1/2 St. Zbenie (Zbenice), Df., mit einem Schloße, bm., 42 H., 301 Kath., 28 3fr. Einschichten: 1 Ziegelhütte; bie Mühle Čunák. Das Gut Zbenic besaßen die Ritter Bukovansky von Bukovan 1582; Šlejkovsky von Siegendorf 1626; die Herren von Bünau; die Grafen Čejka; das Benediktinerstift bei S. Johann unter dem Felsen. 3m J. 1805 erkaufte Karl Fürst zu Schwarzenberg das Gut Zbenic und Zlakowic von Franz Freiherrn von Schrenkauf Rohing und vereinigte es mit dem Dom. Worlik.
- l) 1/2 St. Kletic (Kletice), Df., bm., 17 H., 114 Kath., Preis Biset, Bez. Breznic, ehem. Dom. Tochowic.
- m) 3/4 St. Swuschie (Svusice, Svojsice), Df., bnt., 22 H., 158 Kath., Kreis Pifet, Bez. und ehem. Dom. Breznic. Einschichte: Maierhof Dol.
- n) 1 St. Tuschowic (Tusovice), Df., bm., 39 S., 224 Rath., Rreis Bifet, Bez. Breznicz ehem. Dom. Altfattelhrabet. Bon biefem D. führen 18 Nr. ben Namen Neu-Tufchowic (Tusovky, Tusovicky.)
- o) 1 St. Die Ginschichte Kamenná (1 Wasenmeisterei conscribirt zum Df. Kamenná Pf. Groß-Becic, Prager Diöcese).

Bon a- einschl. k) Rreis Bifet, Beg. Mirowic, ehem. Dom. Borlit.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Tusch wie, Holuschie und Kozarowie. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 274. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 355 fl. 65 fr. 8. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Kozarowic ist bieses Df. sammt Vystrkov, bann Holuschic. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 108. — Ginkommen des Filialslehrers: 210 fl. ö. B.

Tusch owic sammt Tusovky gehört zur Filialichule Altsattelhrabet (Pf. Tochowic). Die einschicht. Hegerei N. C. 9. bei Butowan und bie Ginsch. Kamenna gehören zur Pfarrschule Groß-Pecic.

4300



6. Pfarre Kostelec.

Kostelee, Df., bm., 41 H., 471 Rath., 15 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. Worlit, Post Čimelic. — Pfarre mit 2003 Rath. — Eintommen: Im Baaren: 431 fl. 88 fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Worlit.

Die Kirche zu Maria Geburt zu Kosteler war ehemals eine Filiale ber Kowakower Pfarrkirche. Auf ber geoßen Thurmglode sind nebst ber Jahreszahl 1596 die Namen: Georg und Elisabetha von Schwamberg, Besitzer ber Herrschaften Ronsperg, Bor und Borlik.— Bermöge Urkunde d. d. l. Jänner 1762 wurde zu Kosteler von Josef Fürsten zu Schwarzenberg ein Spital, dann ein Residentialkaplan zur Besorgung der Seelsorge für die Spitalkeute sundirt und botirt. Im J. 1786 wurde die Kirche daselbst zu einer Pfarrkirche und der Residentialkaplansposten zu einer selbstständigen Pfarre erhoben.— Die Kirche besitzt: 50 J. 1140 Kl. Wald.

An ber zweiten Abtheilung bes Thurmes befindet sich das Chronogramm: AVE GRATIA PLENA SANCTA VIRGO AC DEI MATER.
— Der Thurm wurde laut dem Memorabilienbuche im 3. 1763 erbaut.

Bum Pfarrorte gehören die Einschichten 1/4—1/2 St.: Das Kostes leter Jägerhand; die Hegereien: Borka, Krivanek, Wancata; die Bies gelstreicherei Wancata.

Gingepfarrt:

- a) ¹/₄ St. **Zahrádka**, Df., bm., 22 H., 207 Kath., 10 Ifr. Einschichten ¹/₄ und ¹/₂ St.: Sádky; Dědek; Bohuslavina; 1 Wasenmeisteret; Hamry; Pazderna.
- b) 1/2 St. Přilepov, Df., bm., 24 H., 303 Kath., 4 Ifr. Eine aus 6 H. bestehende Abtheil. dieses D. heißt: Zabrodi. Einschich ten Novaček (Hegerei) 1 St.; Pazderna 1/2 St.
- c) 3/4 St. Sobědraž, Df., bm., 26 H., 306 Kath., 6 Ifr. Einschichten: Planinský (Hegerci) 3/4 St.; Perman 1 St.
- d) 1 1/4 St. Ickowic (Jickovice, Vickovice), Df., bm., 45 H., 415 Rath., 11 3fr. Einschichten: Vidlicka (Hegerei) 1 1/4 St.; Lavicka 1 3/4 St.
 - e) 11/2 St. Varta, Df., bm., 5 H., 46 Rath.
- f) 1 St. Kosteletzer Ufer (*Břehy Kostelecké*), Of., bm., 8 S., 74 Rath. Einfchichten: Husárna 1 St.; Černý Vír 1 1/2 St.; Babský 1 St.; u Ptáka 1 1/4 St.

Bon a-f) Rreis Tabor, Beg. Mühlhaufen, ebem. Dom. Borlit.

Bor bem 3. 1786 waren Barta und 8 H. in Ickowic nach Cerwena, die anderen Ortschaften nach Rowarow eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit ihren Sinschichten, mit Ausnahme von Ickowic und Warta. — Batron und Präsentent, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 226. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 399 fl. 66 1/2 fr. 5. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Ictowic: Ictowic sammt ben bazu gehörigen Ginschichten und Barta, bann die zum D. Zwikow (Pf. Bossow) conscrib. Einschichte N. C. 7.

— Patron und Präsentant: Die Gemeinde Ickowic. — Zahl ber Schulkinder: 58. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 165 fl. 8 fr. ö. B.

7. Pfarre Kovářov.

Kovářov, Df., bm., 40 H., 417 Kath., 22 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Mühlhaufen, ehem. Dom. Worlit, Post Mühlhaufen. — Pfarre mit 2779 Kath. — Einfommen: 32 J. 1442 Kl. Feld., 8 J. 1515 Kl. Wiefen, 804 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 274 fl. 5 fr. Civilrenten: 33 fl. 59 fr. An Stola und Fund.: 45 fl. 36 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Patronatsamt zu Worlit.

Die Pfarrfirche zu Allerheitigen zu Kowakow kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Im Jahre 1407 schenkten die Ritter Martin von Chotekin und Ulrich von Kraselov zu dieser Rirche 8 School 26 Gr. zur Stiftung eines Kaplans baselbst. (L. L. Erect. Vol. VII. J. 6.) Vom Jahre 1625—1639 wurde diese Pfarrstirche vom Mirowitzer Pfarrer administrirt. Vom Jahre 1639—1675 stand sie unter der geistlichen Leitung des Altsattler Pfarrers. Im Jahre 1675 wurde zu Kowakow wieder ein eigener Residentialpfarrer angestellt. Vis zum Jahre 1786 war die Kosteletzer Kirche als Filiale der Kowakower zugetheilt. — Die Pfarrfirche besitzt: 31 I. 926%. Al. Feld., 1 I. 600 Kl. Wiesen, 1 I. 210 Kl. Teiche, 432 Kl. Huteweiden.

An ber Stelle ber ehemaligen Ritterveste zu Komarow ist nun ber Maierhof.

Bum Pfarrorte gehört bie Ginschichte Budar.

Eingepfarrt;

- a) ½ St. Březí, Df., bm., 17 H., 125 Kath. Einschichten: Pazderna, Jareš.
- b) 3/4 St. Dobrošov, Of., bm., 15 H., 136 Ruth. Einsschichten: Pazderna, Kovárna, Kašpar.
- c) ½ St. **Hostin**, Dfl., bm., 4 H., 28 **L**ath. Einschichte: Müble Krajic.
- d) ½ St. Kotejřín, Choteřín, Of., bm., 19 H., 144 Kath., 23 Ifr. Daselbst besand sich ehemals eine Ritterveste. Einschichte: Kroupov 4 Nr. (barunter eine Mühle).
- e) 1/2 St. Lheta Pecheva, Df., bm., 39 H., 383 Rath., 13 Ir. Einschichte: Pazderna.
- f) ½ St. Radvanov, Df., bm., 20 H., 183 Lath. Einsch.: Kovárna, Pazderna.
- g) 1/4 St. Wepic (Vepice), Df., bm., 22 H., 190 Kath. Einsch.: Die Mühle Koška.
- h) 1/4 St. Vesec, Vesec, Df., bm., 23 H., 201 Kath., 18 Ifr.
 Einschichten: Slavanov (bestehend aus 1 Schloße, 1 Maierhose, 1 Brantweinbrennerei und 1 Potaschensiederei); Pazderna; Hajecký; Mlejnec; Wančata.
- i) 1/4 St. Záluží, Of., bm., 8 H., 57 Kath. Einsch.: Kornaus, Bodlák.
- k) ½ St. **Předbořic** (*Předbořice*), Df., bm., 45 H., 360 Rath., 15 Jr. Einschicken: Jalovčí; Pánek; Pazderna. In Předbořic ist eine Fisialstirche zu ben h. Ap. Philipp und Jasob, welche in ben Errichtungsbüchern im I. 1384 als Pfartsirche vortommt. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Im I. 1389 legirte zu berselben Gertrudis von Vepic eine Zinsung von ½ Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. XII. C. 6.) Sie besitz: 53 I. 490% Al. Feld. I. I. 1480 Rl. Wiesen, 2 I. 120 Rl. Hutweiden. Patron berselben wie oben.
- l) 1/4 St. Kenkov, Df., bm., 15 H., 112 Kath., 15 Ifr. (1 H. Dom. Zahrabka, 5 H. freifägl.) Einsch.: 1 Hegerhaus.
- m) 3/4 St. Klisinec, Df., bm., 22 H., 158 Kath., 6 Ir., Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ebem. Dom. Petrowic. — Einsch.: Die Mühle Pekarek.
- n) 1 St. Radesin, Radejsin, Df., bm., 19 H., 119 Kath., Kreis Tabor, Bez. Selcan, ebem. Dom. Chlumec. Ginsch.: Die Mable Kaliwoda.
- o) Zahradka ober Mladota Zahradka (nach ben ebem. Befigern bes Gutes ben Freiherrn Mladota von Solopisk fo genamt), Df.
 mit einem Schloße, ein eigenes Gut (Befig.: 30f. Runbrath), bm.,

27 H., 166 Kath., Kreis Tabor, Bez. Geldan, ehem: Dom. gl. R. — Einsch.: Die Mühlen Privalek und Plicov.

Bon a- einschl. 1) Kreis Tabor, Bez. Mühlhaufen, ehem. Dom. Borlit.

Gingefdult jur Pfarricule:

Komakow, Brezi, Dobrosow, Hoftin, Klisinec, Kotejkin, Thota Bechowa, Madwanow, Wepic, Wesec, Zaluzi. — Partron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 284. — Eine tommen des Pfarrschullehrers: 202 fl. 95 fr. 5. W.

Gingefdult gur Filialicule gu Prebhoric:

Prebboric, Kentow, Rabejkin, Zahrabta. — Patron und Präfentant: Gemeinbe Prebboric. — Zahl ber Schullinder: 87. — Einstommen bes Filiallehrers: 134 fl. 40 fr. 8. 28.

8. Pfarre Laschowic.

Lasehowie (Lasovice), bm., 5 H., conscrib. zum Dorfe Lasovky, 21 Kath., 19 Ifr., Kreis Tabor, Bez.: Mühlhausen, ehem. Dom. Borlit, Bost Mühlhausen. — Pfarre mit 2121 Kath. — Einkommen: 420 fl. 8. B. — Patron des Pfarrbenesiziums: Religionssond. Vogteiamt zu Mühlhausen. Patron der Pfarrkirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg.

Die Pfarrfirche zu Mariä Heimsuchung zu Laschowic sommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Bom 3. 1639 an gehörte sie als eine Commendatsirche zur Altsattler Pfarre. In Folge der vom K. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1786 zu Laschweite eine Lokalie errichtet, welche am 24. Jänner 1787 mit dem ersten Seelsorger besetzt und mit h. Hosbetrete vom 1. Aug. 1795 zur Pfarre erhoben wurde. Die Lirche besitzt: 1 3. 900 Kl. Feld., 9 3. 565 Kl. Wald.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Lašovky, Df., bm., 7 H., 50 Rath.

b) 1/4 St. Zahořan (Zahořany), Of., bm., 40 H., 364 Rath., 22 Ifr. — Einschichten: Die Chaluppe Walkov; die Bauernhäuser: Hadrov und Pecka.

c) 1/2 St. Žebrákov, Df., bm., 20 H., 201 Rath. — Einsichichte: Die Hegerei Rozhoň 3/4 St.

d) 1 St. Chrast, Df., bm., 20 H., 201 Rath., 8 3fr. — Ein-schichten: Der Maierhof Holesico 11/4 St.; bie Hegerei Jares 11/4 St.

- e) ½ St. Friedrichsdorf (Zhićín), Df., bm., 18 H., 134 Rath., 8 Ifr.
- f) ½ St. Planá, Df., bm., 16 H., 105 Kath., 32 Ifr. (3 Rr. ehem. Dom. Klučenic, 4 Rr. bilben ben Karlsteiner Lebenhof Machowsty.)
 Einschichten 3/4 St.: Doplatil und Strouzecky (Hünsler).
- g) 1 1/1 St. Mileschau (Milesov), Df., bm., 46 H., 351 Kath., 16 Alath. A. E., 8 Ifr. Einschichten: Die Mühle Hrschovka und bie Chaluppe Oukova.
- h) 1/4 St. **Hinter-Chlum** (Chlum zadnt), Of., bm., 10 H., 79 Kath., ehem. Dom. Zahrstofa. Die Einschichte Hradov (ein ehem. Schlöschen) ift nach Klučenic eingepfarrt und eingeschult.
- i) 1/2 St. Kosobud (Kosobudy), Of., bm., 19 H., 185 Ruth., 3 Ifr., ehem. Dom. Zahrabka (3 H. Klučenic, 9 H. Betrowie).
- k) 1 St. Mokřic (Mokřice, Mokřec), Df., bm., 19 H., 149 Kath., ehem. Dom. Betrowic. Einschichten 1 1/2 St.: Dubský (Cha-luppe); Pilát (Häusler).
- 1) 3/4 St. Lhota Koubelova, Df., bm., 20 H., 150 Rath., 7 Afath. A. C., Kreis Tabor, Bez. Mühlhaufen, ehem. Dom. Chlumec.
- m) 11/4 St. Klenowic (Klenovice), Df., bm., 22 H., 173 Kath., 18 Afath. A. C., 2 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlik (7 H. ehem. Dom. Chlumec.)

Bon a- einschl, g) Rreis Tabor, Bez. Mühlhaufen, ebem. Dom. Worlit.

h) i) k) Rreis Tabor, Bez. Seldan.

Bor bem 3. 1786 waren die vorbenannten Ortschaften nach Albfattel eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortichaften sammt Einschichten, mit Ausnahme von Mileschau, Rlenowic und Lhota Koubelowa. — Patron: Religionssond. — Präsentant: H. f. Statthakterei. — Zahl ver Schulkinder: 285. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. d. 28.

Eingeschult gur Filialfcule gu Dilefcau:

Mileschau, Klenowic und Lhota Koubelowa. — Patron und Prasentant: Die Gemeinde Mileschau. — Zahl der Schulkinder: 133. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. 8. 28.

9. Pfarre Mirotic.

Miratie (Miratice), Stabt, bm., 162 H., 1352 Kath., 90 Ifr., Kreis Pijet, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Cerhonic (5 H. Gut Strazionic, Dom. Čimelic), Post Mirowic. — Pfarre mit 3008 Kath. — Einfommen: 65 J. 682 Kl. Felv., 20 J. 450 Kl. Wiesen, 46 J. 820 Kl. Wolfen, 47 J. 820 Kl. Wolfen, 47 J. 820 Kl. Wolfen, 47 J. 820 Kl. Wolfen, 47

Bermoge Urfunde d. d. V. Idus Fobr. 1299 bestätigte Aber bie Bitte bee Mirotiber Bfarrere Salob, Ronig Bengel II. bie ber Mirotiber Bfarrfirche S. Aogidii von feinem Bater R. Pre myff Otafar II. und von feinen Borfahrern verliebenen Privilegien und Die von ben Bapften confirmirte Dotation berselben. 3m 3. 1341 beftatigte Ronig Sobann jene Urtunbe. Diefelbe lautet: "Nos Joannes DEI Gratia Rex Bohemiae et Comes Lucemburgicus. Notum facimus tenore praesentium universis, quod ad nostram veniens praesentiam devatus noster dilectus Jacobus Plebanus de Miroticz, nobis quasdam literas Inclyti Domini Wencesłai, quondam Regis Bohemiae et Poloniae, Praedecessoris et Soceri Nostri, felicis memoriae, exhibuit; petens cum instantia, quatenus easdem de Munificentia Regia innovare et confirmare dignaremur. Erant enim dictae Literae : cum Sigillo Majestatis Domini Regis, pendente in filis sericeis, non abolitae, non cancellatae, nec in aliqua parte viciatae, aub tenore tali: Nos Wenceslaus DEI Gratia Bohemiae et Poloniae Rex, notum facimus universis praesentes literas inspecturis, quod honestus vir Jacobus Plebanus de Miroticz Noster Capellanus in Nostra Provincia constitutus, Privilegia Patris Nostri Ottogari et aliorum Praedecessorum felicis recordationis super dote et libertatibus Ecclesiae suae datis et concessis, et ad eandem Ecclesiam confirmatis, nobis ostendit. In quibus reperimus Villam dictam Lom, cum agris, sylvis, pratis in Luczkowicz, et ad unam araturam de agris, et pratum sub eisdem agris sub monte Chlum, et de terra in Czerhonicz medium Lanonem Molendinum quoque cum duabus rotis, et prato dicto Ohrada sub Civitate Miroticensi cum obstaculo et piscationibus ad eandem Ecclesiam pertinere. Decimas vero cum duabus araturis in Stara Wes ibidem ante Miroticz. in Skworeticz de duabus, et in Zalužan de quatuor, et in Swuczicz de duabus araturis, cum plenis decimis universalis grani, vitulorum,

agnorum, anatum, pullerum, caseorum et ovorum de Jure ad memoratam Ecclesiam spectare et antiquitus per Pontifices fore confirmatae. Libertates utique in praedictis Literis fuerunt annotatae: quod nullus Rector Provinciae, Villicus vel Judex Oivitatis antedictae homines dotis Ecclesiae praedictae super quaeunque quaestione citare, impetere, vel judicare deberet alius, quam coram ille, qui tunc temporis esset Plebanus, et si quam Collecturam seu Bannam Generalem Rex poneret, interea ab eadem Collectura seu Banna homines dotis praedictae essent liberi penitus et exempti; et quod Stylus seu Notorium Ejusdem Collecturae vel Bannae ad eandem Ecclesiam deberet pertinere ex donatione Praedecessorum Nostrorum; petens humiliter et devote, quod eadem antiqua privilegia praedictorum Praedecessorum nostrorum de Nostrae Celsitudinis Gratia dignaremur renovare et confirmare. Nos itaque Capellani Nostri petitionibus humilihus ac venerabilibus misericorditer inclinati praesata Privilegia Antecessorum Nostrorum ob Reverentiam DEI Omnipotentis, eorundem Praedecessorum Nostrorum et Nostrae Salutis Remedium renovamus et confirmamus, gratiose mandantes praccise universis Rectoribus, Collatoribus, Villicis et Judicibus praesentibus et futuris, nostrae Gratiae sub obtentu, ut in nullo praedictorum homines dotis Miroticensis saepe dictae audeant et debeant molestare. In cujus rei fidem Testimonium praesens scriptum fieri fecimus, et Sigillorum Nostrorum munimine roborari. Datum Pragae Anno Domini 1299. quinto Idus Februarii. - Nos itaque Ipsius petitionibus dignis gratiosius annuentes, praedictas Literas sub omnibus punctis et clausulis in opus expressum innovamus, ratificamus et approbamus, et ex certa Nostra scientia confirmamus. Committentes Illustri Carolo Marchioni Moraviae primogenito Nostro charissimo, et mandantes universis Nostris Officialibus et fidelibus praesentibus et futuris, quatenus singula in praesentibus expressa conservare studeant, et ea nullatenus permittant per quempiam violari. Harum, quibus Nostrum majus Sigillum appendendum duximus Testimonio Literarum. Datae Pragae in Beati Bartholomaei Apostoli Anno Domini Millesimo Tercentesimo quadragesimo primo."

Die Mirotiker Pfarrfirche S. Aegidii Abb. gehörte im 14. Jahrhunderte in den Bezirf des Decanatus Boznensis et Archidiaconatus Bechinensis. In den libr. Erect. wird diese Kirche erwähnt im 3. 1397: "Sententia et pronuntiatie super integris decimis praedialibus de curia in Luczkovicz pro Ecclesia in Miroticz adversus Basconem Clientem de Luczkovicz, ut eas persolvat". (Vol. XII. E. 17.) Im 3. 1409: "Duae sex. gross. pro Ecclesia in Miroticz do-

Digitized by GOOGLE

mantur a famoso Viro Marquardo de Trzecharzovicz". (Vol. VIII. G. 4.) 3m 3. 1412: Joannes Plebanus Ecclesiae in Miroticz, Decanus Boznensis, pro Ecclesia in Miroticz, quoddam molendinum in jus emphitouticum elocavit". (IX. O. 4.) - Der Mirotiger Marrer entrichtete an decim. eccl. 38 gross., Die größte Summe unter ben Pfarrern des Decaratus Boznensis. Der Bogner Defanatsbezirk umfaßte im 14. Jahrhunderte 39 Pfarreien. Diefe maren: Borotice, Chraštice, Thity, Žasanice (Řesanice), Strážiště, Černivsko, Bubovice, Pribram, Tochovice, Pohoří, Paštěky, Rakovice, Pečice, Choteuň, Staré Sedlo, Újezdec, Kádov, Kocelovice, Bezděkov, Mirotice, Bělčice, Blatná, Těchnice, Radobytce, Kamýk, Třebsko, Sedlec, Hvoždany, Budislavice, Lnáře, Mírovice, Radomyšl, Kasejovice, Rožmitál, Višňová, Chanovice, Slivice, Bohutín, Zalužany. (Balbin. Misc. histor. Dec. I. Lib. V. pag. 21.; Palacky. Dej. uár. česk. Dil. I. str. 377.) - Bu Mirotic waren fpater utraquiftifche unb protestantische Bfarrer angestellt. - Rach ber Schlacht am weißen Berge bis jum 3. 1641 mar biefe Pfarre unbefett. Im lettbenannten 3. tam wieber ein tatholischer Pfarrer bahin. Bom 3. 1664-1694 murbe biefe Pfarre vom Rabobiger Pfarrer adminiftritt. Rachdem bie Gilter Cerbonic, Luctowic und Mirotic vom Pramonftratenferorbeneftifte Schlägel ertauft murben, murbe bon bemfelben bie Rirche renovirt unb die Pfarrwohnung im 3. 1693 erbaut. Die Rirche befigt: 64 3. 836 21. Felb., 10 3. 503 Rl. Biefen, 2 3. 1078 Rl. Sutweiben.

Das Gut Mirotic befasen ehemals bie abeligen Familien: Schwamberg; Hordice von Brosty; Cernin von Chubenic; Probdicty von Hrobdic; Bieschin; Amon von Amonshof; Ralenic. Im J. 1688 taufte bas Pramonstratenscrstift Schlägel die Güter Cerhonic, Ludtowic und Mirotic von Ludmilla Beronita Doublebsty von Doubleb, geb. von Ralenic.

Zum Pfarrorte gehören bie Einschichten 1/2 St.: 1 Ziegelhütte und 1 Bafenmeisterei; Hegerei "Borky."

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Buda (Boudy), Of., bm., 75 H., 476 Kath., 3 Ifr., ehem. Dom. Bifet. Einschichten: Der Maierhof Bouda; na Breylych (3 Chalupp.); Komarov (2 Chalupp.); Novak (2 Chalupp.)
- b) 1 St. Luckowie (Lúckovice), Df., bm., 45 H., 308 Rath., ebem. Dom. Gerhouic (2 H. ebem. Dom. Bifek.) Dazu gehört eine Einschichte mit 2 H.
- e) 1 1/2 St. Warwaschau (Varvažov), Df., bm., 114 H. mit 1150 Kath., 20 Hr., ehem. Dom. gl. A. (55 H. sammt bem Schloße und ber Meßtapelle gehören zur Pfarre Mirotic, die anderen 59 sind

nach Cimelic eingepfarrt.) - Die im Schlofhofe erbante öffentliche Megtapelle jur b. Ratharina 3. und M., war ben altesten Rechnungeblichern ju Folge, schon vor bem 3. 1668 vorhanden. 3m 3. 1718 ließ fie ber Grofprior Ferbinand Graf Dubity restauriren. 3m 3. 1734 lief fie ber Grofprior Graf Gundater von Dietrichstein neuereinge renoviren und verschönern, bamit in berfelben bas hochwürdigfte Gut aufbewahrt und wegen weiter Entfernung von ber Pfarrfirche an Some und Feiertagen ber Gottesbienft abgehalten werden tonne. Auch wurde vom vorbenannten Grafen zur Suftentation eines Schloffaplans bafelbft ber Gehalt aus ben obrigfeitlichen Renten angewiesen. errichtete jur Berbefferung ber Gubfifteng jenes Schloffaplans ber Grof. prior Michael Ferbinund Graf v. Althan bafelbit eine Meffenftiftung mit einem Rapital pr. 1000 fl. rh. — Wegen ber weiten Entfernung bes D. Barmafchau von feinen Mutterfirchen, bes D. Zbomin mit Wochoz von seiner Pfarrfirche zu Akfattel, ter D. Ober- und Unter-Wostrowec von ihrer Pfarrfirche zu Radobie, sowie bes D. Stedronin mit Plazy von feiner Pfarrfirche ju Boflow, leiftet ber Barwafchauer Ricfibential-Schloftaplan in Betreff jener Dorfer ben betreffenben Bfarrern burch Abhaltung bes Gottesbieuftes in ber Schloftapelle an Somund Feiertagen, burch Bermaltung ber Saframente und anberer geift lichen Funktionen, feelforgliche Ausbilfe.

3m 3. 1847 faufte Rarl Fürft zu Comargenberg bie herr- schaft Barwaschau vom Johanniter-Orben.

Zum Dorfe Barwaschau sind conscribirt 1/8 St.: Barwaschau bei ber Brücke (Varvažov u mostu) aus 67 Rr. bestehend; Paseka 16 Nr.

- d) 1 1/4 St. Mirec, Nirce, Df., bm., 13 H., 115 Rath. (2 H. ehem. Dom. Bifet.)
- e) 1 St. Lom, Df., bnt., 40 H., 219 Kath. Dazu gehört bie Einschichte Noradov ober Hute 13 Mr.
- f) 1 St. Straz ober Paracov, Df., bm., 9 H., 130 Kath., ebem. Dom. Pifek.
 - a) b) c) f) Kreis Piset, Bez. Mirowic.
 - d) e) Rreis Bifet, Beg. und ebem. Dom. Blatna.

Eingeschult gur Pfarricule:

Mirotic, Buba, Luckowic, Mired, Strak, bann Ratowițer Chaluppen (Bf. Čimelic.) — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 311. — . Ginkommen bes Pfarrichullehrers: 525 fl. ö. B.

Eingeschult zur Filialfchule gu Barmafchan:

Mie Hahre bes D. Warmaschau, Zbonin mit allen bazu gehörigen Sinichten (Bf. Altsattel), Štödronin (Bf. Woslow), 1 Chaluppe "bei ber Warmaschauer Brüde" (conscrib. zum. D. Ober-Wostrowec, Bf. Radobic.) — Patron und Präsentant: Larl Fürst zu Schwarzenbers. — Zahl ber Schulkinder: 209. — Sinkommen bes Fisiallehrers: 210 fl. d. B.

Lom mit Neradow ist eingeschult zur Stworetiger Filial-Schule (Pf. Seblic.)

10. Pfarre Mirowic.

Mirowie (Mirovice), Stadt, bm., 125 H., 1242 Kath., 30 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlik, Post Čimelic. — Pfarre welt 4828 Kath. — Sinkommen: 80 J., 1513 Kl. Feld., 7 J. 475 Kl. Wiesen, 509 Kl. Garten. An Raturalzehent.: 24 Str. Getreibe, 40 Seidl Schmalz. Ablös. Rente: 370 fl. 65 kr. An Stola und Fund.: 86 fl. 66 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Frigdrich Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Ant zu Worlik.

Die Pfarrfirche jum b. Rlemens B. und D. ju Mirowic tommt als folde in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1382 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi,) (Lib. Erect. Vol. II. K. 4) 3m 3. 1408 schentte zu berselben ber Ritter Beinrich von Mobrejowic einen jabrl. Bine von 1 Sch. Gr. (L. L. Erect. Vol. VIII. E. 7.) 3m 3. 1414 befannte ber Ritter Markys von Martinic, daß er einen fahrl. Bins von 1 Sch. Gr. zur Mirowiger Rirche ju entrichten habe, welchen Bine ber Ritter Bachto von Dartinic ju biefer Rirche legirte. Diefe Zinsung war perfichert auf ber Mühle und bem Hufe genonnt Bozes unter dem Sofe Martinic. (L. L. Erect. Vol. IX. S. 4.) - 3m 3. 1575 wird Johann Georg von Schwamberg, Berr auf Worlit, Ronsperg und Bor, ale Collator ber Mirowiter Bfrunbe und Patron ber Kirche genannt. 3m 3. 1625 beginnt bie neue Reihenfolge ber tatholischen Pfarrer baselbst. Wegen Mangel an tatbolischer Beiftlichkeit wurde vom vorbenaunten Jahre an bis jum 3. 1639 bie Seelforge bei ben Pfarrfirchen zu Altfattel, Romarow und Lafdowic vom Mirowiger Bfarrer abminiftrirt. 3m 3. 1669 war P. Wengel Molitor, Pfarrer von Mirowic und Čimelic. 3m 3. 1726 wurde bie Mirowißer Pfarrfirche erweitert und renovirt. Ober bem Rirchenthore ift bas fürstlich' Schwarzenberg'ich e Bappen mit ber Jahreszahl 1726. In biefer Kirche ift bie

nach Cimelic eingepfarrt.) - Die im Schlofhofe erbaute öffentliche Deftapelle jur h. Ratharina 3. und M., war ben altesten Rechnungsbeichern ju Folge, schon vor bem 3. 1668 vorhanden. 3m 3. 1718 ließ fie ber Grofprior Ferbinand Graf Dubity restauriren. 3m 3. 1734 lief fie ber Grofprior Graf Sundater von Dietrichstein neuerbinge renoviren und verschönern, bamit in berfelben bas Sochwürdigfte Gut aufbewahrt und wegen weiter Entfernung von ber Pfarrfirche an Some und Feiertagen ber Gottesbienft abgehalten werben tonne. Auch wurde vom vorbenannten Grafen zur Snftentation eines Schloftaplans baselbft ber Gehalt aus ben obrigkeitlichen Renten angewiesen. 3m 3. 1774 errichtete jur Berbefferung ber Subfifteng jenes Schloffaplans ber Grof. prior Dichael Ferbinund Graf v. Althan bafelbft eine Deffenftiftung mit einem Rapital pr. 1000 fl. rb. - Begen ber weiten Entfernung bes D. Barmafchau von feinen Mutterfirchen, bes D. Zbomin mit Wochoz von feiner Bfarrfirche ju Akfattel, ter D. Ober- und Unter-Wostrower von ihrer Pfarrfirche zu Rabobic, sowie bes D. Štödremse mit Plazy von feiner Pfarrfirche ju Boflow, leiftet ber Barwafdaner Refibential-Schloftaplan in Betreff jener Dorfer ben betreffenben Pfarrern durch Abhaltung bes Gottesbienftes in ber Schloflapelle an Somund Feiertagen, burch Bermaltung ber Satramente und : anderer geift lichen Funktionen, feelforgliche Aushilfe.

3m 3. 1847 taufte Rarl Fürft zu Schwarzenberg bie Berrichaft Barwafchau vom Iohanniter-Orben.

Bum Dorfe Barwaschau find conscribirt 1/8 St.: Barwaschau bei ber Brücke (Varvažov u mostu) aus 67 Rr. bestehenb; Paseka 16 Nr.

- d) 1 1/4 St. Mirec, Nirce, Df., bm., 13 H., 115 Kath. (2 H. ebem. Dom. Pifet.)
- e) 1 St. Lom, Of., bm., 40 H., 219 Kath. Dazu gehört bie Einschichte Noradov ober Hute 13 Nr.
- f) 1 St. Stráž ober Paračov, Df., bm., 9 S., 130 Kath., ebem. Dom. Pifef.
 - a) b) c) f) Kreis Pifet, Bez. Mirowic.
 - d) e) Kreis Biset, Bez. und ebem. Dom. Blatna.

Eingeschult jur Pfarricule:

Mirotic, Buba, Luckowic, Mirec, Stras, bann Ratowițer Chaluppen (Bf. Čimelic.) — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 311. — Einkommen bes Pfarriculelehrers: 525 fl. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Barmafchan:

Mie Häufer bes D. Barmaschau, Zbonin mit allen bazu gehörigen Ginfchichten (Bf. Altsattel), Stödronin (Pf. Woslow), 1 Chaluppe "bei ber Barmaschauer Brücke" (conscrib. zum D. Ober-Wostrowec, Bf. Nadobic.) — Patron und Präsentant: Karl Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schulkinder: 209, — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. 5. B.

Lom mit Neradow ist eingeschult zur Stworetiger Filial-Schule (Pf. Seblic.)

10. Pfarre Mirowic.

Mirowic (Mirowice), Stadt, bm., 125 H., 1242 Kath., 30 Ifr., Kreis Piset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlit, Post Čimelic. — Pfarre putt 4828 Kath. — Gintommen: 80 I, 1513 Kl. Feld., 7 I. 475 Kl. Wissen, 500 Kl. Garten. Un Raturalzehent.: 24 Str. Getreibe, 40 Seibl Schmalz. Ablös.-Rente: 370 fl. 65 tr. An Stola und Fund.: 86 fl. 66 tr. 5. B. — Patron der Pfarve und Lirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Batr.-Anut zu Worlit.

Die Bforrfirche jum b. Rlemens B. und M. ju Mirowic fommt als folde in ben Errichtungsbuchern bereits im 3. 1382 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi,) (Lib. Erect, Vol. II. K. 4.) 3m 3. 1408 fchenkte ju berfelben ber Ritter Beinrich bon Mobresowic einen jährl. Bins von 1 Sch. Gr. (L. L. Erect. Vol. VIII. E. 7.) 3m 3. 1414 befannte ber Ritter Markys von Martinic, .. tag er einen jahrl. Rins von 1 Sch. Gr. jur Mirowiger Rirche ju entrichten babe, welchen Bine ber Ritter Bachto von Dartinic ju biefer Rirche legirte. Diefe Binfung war perfichert auf ber Muble und bem Flufe genannt Bozes unter bem hofe Martinic. (L. L. Erect. Vol. IX. S. 4.) - 3m 3. 1575 wird Johann Georg von Schwamberg, herr auf Borlit, Ronsperg und Bor, ale Collator ber Mirowiger Bfrunde und Patron ber Kirche genannt. 3m 3. 1625 beginnt bie neue Reihenfolge ber tatholifchen Pfarrer baselbst. Begen Mangel an tatholischer Beiftlichkeit wurde vom vorbenaunten Jahre an bis jum 3. 1639 bie Seelforge bei ben Pfarrfirchen zu Altfattel, Rowarow und Lafchowic vom Mirowiger Bfarrer abminiftrirt. 3m 3. 1669 mar P. Wengel Molitor, Pfarrer von Mirowic und Cimelic. 3m 3. 1726 wurde die Mirowiber Bfarrfirche erweitert und renovirt. Dber bem Rirchenthore ift bas fürstlich' Schwarzenberg'ich e Bappen mit ber Jahreszahl 1726. In biefer Rirche ift bie

Gruft ber Ritter Lubsky von Luby, welche in den Titul. in den J. 1556, 1572 und 1589 als Herren auf Zalužany erwähnt werden. (Paprocký o stawu ryt. str. 284.) — Die Pfarrfirche besitzt: 26 I. 577 Kl. Keld.

Die Coemeterialkapelle zum allerheiligsten Herzen Jesu zu Mirowie ist in den 3. 1815 und 1816 auf Kosten der Eingepfarrten und durch Materiallenbeitrag von Seite der Worliker Obrigkeit neuerbant worden. Patron: Die Stadtgemeinde.

Mirovic war ber Stammort ber Ritter Radkovec von Mirowic, welche in ben 3. 1534, 1572 und 1589 in ben Titul. als Herren auf Chrestowic, Drahonic und Bratronic erwähnt werden. (Paproctý o stawu ryt. str. 315.)

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. **Bojeschi**e (*Boješice*), Of., bm., 23 H., 188 **Lath.**, ehem. Dom. Milin.
- b) 1/4 St. Unter-Nerestec (Nerestee dolni), Dj., bm., 27 H., 193 Kath., 3 Fr., ehem: Dom. Čimelic. Im Schloße baselbst ift eine Meßkapelle zur h. Anna.
- c) 1/4 St. Horosedlo (Horosedly), Df., mit einem Schlofe, bm., 51 H., 376 Rath., 11 Ifr. Abseits liegt eine Hegerei. Die unter dem Titel des h. Johann Evang. im J. 1711 von Johann Freiherrn von Talmberg, Herrn auf Porosedlo, erdante Meßtapelle liegt beim Eingange in den Schloßhof einzeln. Bermöge Testament d. d. 2. Aug. 1756 stiftete bei derselben Josefa Maximiliana Freisn Dehm von Stritež geb. von Löwen fels, einen Kaplan, welcher auch an Sonn- und Feiertagen daselbst die h. Wesse zu lesen hatte. Im J. 1791 wurde diese Aaplansstelle nach Worlis mit den Stiftungsverbindlichseiten übertragen und mit der Schloßkaplanei daselbst vereinigt. Im J. 1789 taufte Fürst Johann von Schwarzenderg das Gut Horosedlo und vereinigte es mit dem Dom. Worlis.
- d) 3/4 St. Lety, Df., bm., 67 H., 520 Kath., 12 3fr. Ein-schichte: 1 Hegerei 1 St.
- e) ½ St. Myslin, Df., mit einem alten Schloße, (ehemals ein eigenes Gut, welches im 3. 1679 Iohann Christian Fürst von Eggenberg von der Frau Eva Lubmilla Medický geb. Kalenic erstaufte), bm., 39 H., 331 Kath., 5 Ifr. Einsch. 3/4 St.: v Podscich oder Stráž 2 Nr.; Podskalí.
- f) ½ St. Ober-Nerestec (Neřestce hořejší), Df., bm., 17 H., 124 Kath., 6 Ir.
- g) 1 St. Strazischt (Straziste), Of., bm., 9 H., 57 Rath.
 In Strazischt ist eine Filialkirche zum h. Johann bem Täufer,

welche bereits im 3. 1384 in ben Errichtungebnichern als Pfarrfirche porfommt. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die eingepfarrten D. waren: Bocaply, Drabenic, Raftel, Bo= har, Reftrasowic. Bon ben fath. Pfarrern wird blog Johann Mirowfty namentlich angeführt. Der lette ber afath. Pfarrer, ber gu= gleich von der Beberei sich nährte, residirte daselbst vor dem 3. 1624. Collatoren und Patrone ber Pfarre und Rirche waren Anfangs bie Berren auf Drabenic und fpater bie Befiger von Myflin. 3m 3. 1599 murbe zwischen Hynek Loubský v. Lub und bem Ritter Wilhelm Wrabský v. Wrabi auf Drahenic wegen Abtretung bes Patronates über jene Rirche ein Bergleich abgeschloffen. Wegen unzureichenber Dotagion murbe bie Bfarre Strazifcht ben benachbarten Bfarrern gur Berwaltung übergeben. Bom 3. 1659 bis jum 3. 1708 wurde fie vom Bohoker Bfarrer abhierauf murbe fie bem Mirowiger Pfarrbenefizium einverleibt, mit ber Berpflichtung, bag ber Mirowiger Pfarrer einen Raplan unterhalte, damit an jedem 3. ober 4. Sonntage ber Gottesbienst au Strakifcht abgehalten werbe. - Die Rirche befigt: 30 3. 877 RL. Balb. Batron berfelben: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. In berfetben ist bie Familiengruft ber Ritter Wrabsky von Wrabi, herren auf Drabenic. Diefe Gruft wurde vom Ritter Bilbelm Wrabsky von Wrabi um bas 3. 1613 erbaut, burch welchen auch bas Presbyterium erweitert wurde.

In dem Thale unterhalb jenes Dorfes sind auf einer Berglehne bie Trümmer ber Burg Strasiste, jest aber nur unter dem Namen "Hrad" bei den umwohnenden Landleuten noch bekannt. Sie wurde im J. 1645 von den Schweden erstürmt und zerstört.

- h) 3/4 St. Touškov, Df., mit einem Schlößchen, bm., 19 S., 132 Kath., 20 Ifr. 3m Schlößchen ift eine Meffapelle zur h. Maria Ragbalena.
 - i) 3/4 St. Wohar, Ohar, Df., bm., 16 H., 110 Rath.
- k) 1 St. Zalužan (Zalužany), Df., mit einem Schloße, bm., 87 H., 851 Kath., 52 Ifr. Einschichte: Hegerei "na Zavisti" 1½ St. Im Schloße ist eine Marien-Weßtapelle. Palacký führt unter ben Plebanien bes Decanatus Boznensis auch die Pfarre Zalužany an. (Děj. nár. česk. Díl. I. str. 378.) Das Gut Zalužan fauste im 3. 1804 Fürst Karl zu Schwarzenberg vom Freiherrn Karl von Helversen, und vereinigte es mit dem Dom. Worlit.
- l) 1 St. Nestražowic (Nestrašovice), Df., bm., 30 H., 196 Rath., ehem. Dom. Tochowic.
- m) 1/4 St. Plischkowie (*Pliskovice*), Df., bm., 20 H., 144 Kath., 10 Ifr., ehem. Dom. Breznic (5 H. Dom. Borlif.)

- n). 1/2 St. Sochowie (Sochovice), Df., bm., 8 H., 63 Rath., ehem. Dom. Březnic.
- o) Die zum D. Počap (Pf. Březnic) conscrib. Einschichten: Der Maierhof Lhotka 3/4 St.; die Försterei auf dem Rahlenberg (holy vrch) 3/4 St. und 1 Mühle 1 St.

Bon a- einschl. k) Kreis Biset, Bez. Mirowic.

1) m) n) Kreis Bifet, Bez. Breznic.

Bon c- einschl. k) ebem. Dom. Worlit.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Mirowic, Bojeschic, Horoseblo, Mhilin, Ober- und Unter-Nerestec, Plischtowic, Sochowic, Strazischt, Wohat und die sub o) angeführte Maierei und Försterei. Die daselbst angeführte Mühle ist nach Breznic eingeschult. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 420. — Einkommen des Pfarrschulzlehrers: 415 fl. 60½ kr. d. W.

Eingeschult zur erp. Unterlehrerftation zu Beth:

Lety, bann Scherkow (Pf. Altsattel.) (Die Hegerei Rr. 13 bei Scherkow ist nach Altsattel eingeschult). — Patron und Prafentant: Die Gemeinde Lety. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 191 fl. 10 fr. 8. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Zaluzan:

Zalužan, Touskow. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Zalužan. — Zahl ber Schulkinder: 101. — Sinkommen bes Filiallehrers: 177 fl. 45 fr. ö. W.

Nestražowic gehört zur Filialschule zu Altsattel-Hrabek (Pf. Tochowic.)

11. Pfarre Pohoř.

Pohoř (Pohoři), Df., bm., 25 H., 119 Kath., 3 Ir., Kreis Piset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Čimelic (7 H. Dom. Drahenic), Post Čimelic. — Pfarre mit 1855 Kath. — Eintommen: 50 J. 281 Kl. Feld., 9 J. 85 Kl. Wiesen, 1 J. 365 Kl. Garten, 11 J. 1562 Kl. Wald. — Ablösungsrente: 376 fl. 42½ fr. An Stola und Fund.: 62 fl. 11 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Graf Protop Partmann von Clarstein. Patr.-Amt zu Drahenic.

Die Pfarrfirche zu ben h. Ap. Peter und Paul zu Pohof kommt als solche in den Errichtungsbiichern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im 3. 1410 schenkte zu derfelben der Ritter Paul von Mirovic einen Zins von 1 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. VIII. M. 4.) Die Kirche besitzt: 14 Str. 8 m. Feld. — Die größte unter den 4 Kirchenglocken sießen Wenzel Bein von Bein auf Boloic und seine Gemaltn Cophia geb. von Brizy, im 3. 1556 gießen, wie bie Aufschrift berselben bezeugt.

In ber Seitenkapelle ber h. Anna, welche im 3. 1731 erbaut wurde, ist ein uraltes Bild S. Annae, welches ehemals in ber Pfarrfirche Maria Spizberg bei Chisch verehrt und von Wilhelm Grafen Krakowsky von Rolowrat zu sener Rapelle geschenkt wurde.

Bom 3. 1659—1708 wurde die Kirche zu Stražišt vom Pohoker Pfarrer abminiftrirt.

Gingepfarrt:

- a) 3/8 St. Slawkowic (Slavkovice), Df., bin., 35 H., 193 Rath., 27 Ifr., ehem. Dom. Čimelic. Das Gut Slawkowic, welches ehemals ben Rittern Warlich von Bubna gehörte, ift mit ber Herrsschaft Čimelic vereinigt.
- b) ½ St. Kakowie (Kakovice, Kokavice), Df., bm., 11 h., 84 Kath.
 - c) 1/8 St. Minic (Minice), Df., bm., 18 H., 147 Rath.
 - d) 1/2 St. Mischowie (Mišovice), Df., bm., 34 H., 246 Kath.
- e) 3/4 St. Swudie (Svudice), Df., bm., 50 h., 350 Rath., 15 3fr. 3m J. 1589 wird in den Titul. Friedrich Besin von Besin als Herr auf Swudic angeführt. (Paprocký o ftawu ryt. ftr. 304.) Maria Ludmilla Gräfin von Sternberg kaufte im J. 1716 das Gut Swudic mit Wostrow und dem Antheile von Pohor von den Rittern Wenzel und Johann von Besin und verseinigte es mit dem Dom. Drahenic. Die Ritterveste zu Swudic wurde hierauf eingerissen, und an deren Stelle ein Maierhof erbaut.
 - f) 3/4 St. Wostrow, Ostrov, Df., bm., 7 H., 57 Rath.
 - g) 3/4 St. Svobodka, Df., bm., 16 H., 95 Rath.
- 'h) 1 St. Weyschie (Výšice), Df., bm., 39 H., 254 Kath., (2 H. ehem. Dom. Pisek). Dazu sind conscribirt die Einschichten: Chrast 19 H.; die Hegerei Kosmovec 3/4 St.
- i) 1 St. Kożli, Kozly, Of., bm., 14 H., 104 Kath. Ein- schichten: Die Mühle Kostrata; bas Wirthshaus Ortina.
- k) 1 1/4 St. Mischtic (Myštice), Df., 6m., 15 H., 114 Kath., Kreis Piset, Bez. und ehem. Dom. Blatna. Einschichten: Labut (ein Birthshaus); 1 Mühle "pod hrázi".

Bon a- einschl. d) Rreis Bifet, Beg. Mirowic.

Bon e- einschl. i) Kreis Pifet, Bez. Breznic, chem. Dom. Drahenic.

b) c) d) ebem. Dom. Worlit.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ansnahme des Of. Mischtie (Pfarrschule Černisto). Fatron

und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 242. — Gintommen bes Pfarrschullehrere: 225 fl. 75 fr. 8. 28.

12. Pfarre Těchnic.

Technic (Technice), Df., bm., 41 H. (unter biefen sind 20 Einschichten einbegriffen 1/2—3/4 St. in Wälbern und am Moldaunser zerstreut, barunter 1 Hegerei und 2 Mühlen), 343 Kath., 5 Ifr., Kreis Piset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlif (Gut Bukowan), Bost Mirowic. — Pfarre mit 1634 Kath. — Einkommen: 8 Mt. Felb. und 2 Mt. Wiesen. Im Baaren: 504 fl. An Stola: 2 fl. 41/2 fr. 5. W. — Patron der Pfarre: Religionsfond. Bogteiamt zu Worlik. Patron der Pfarrsirche: Fürst Friedrich zu Schwarzenberg.

Die Pfarrfirche zum hl. Stephan Protom. zu Technic kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später gehörtt sie als eine Viliale zur Chraschtiger Pfarre. In Folge der vom L. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 zu Technic eine Lokalie errichtet, welche am 21. Jänner 1787 mit dem ersten Seelforger (P. Felix Alika, Exdominican. Budvic.) besetzt, und am 14. Juni 1853 zur Pfarre erhoben wurde. — Die Kirche besitzt: 15 3. 893 % Rl. Feld., 5 3. 35 % Rl. Wiesen, 11 3. 82 Rl. Wald.

Ein Bappen am Hochaltare hat die Aufschrift: Jan Bukovansky Pyntha z Bukovan 1666.

Eingepfarrt:

- a) 11/4 St. Podskali, Of., bm., 20 H., von benen 8 H. (bar unter 2 Einschichten) mit 81 Kath. nach Technic, bie anderen nach Klučenic, Prager Erzbisc., eingepfarrt sind.
- b) $1^{1}/_{4}$ — $1^{1}/_{2}$ St. **Vystrkov**, Of., bm., 8 H. (barunter 3 Einschichten, unter benen 1 Hegerei), 70 Kath.
- c) 3/4—1 1/4 St. Zbenitzer Zlakowic (Zbenické Zlakovice, Zlakovice na levém břehu Vltavy), Df., bm., 18 H. (worunter 15 Einschichten, unter benen 1 Jägerhans, 1 Hegerei und 1 Mühle), 122 Kath.
- d) 1—11/4 St. Worliker Zlakowie (Vorlické Zlakovice, Zlakovice na pravém břehu Vltavy), Of., bm., 39 H. (barunter 19 Einschichten, unter benen 1 Mühle), 374 Rath., 3 Afath. A. R., 8 Jfr.
- e) 1 1/2—2 St. Vorder-Chlum (Chlum přední), Df., bm., 43 H. (barunter 36 Einschichten, worunter 1 Mühle), 342 Kath., 4 Afath. A., Kreis Tabor, Bez. Selčan, chem. Dom., Zahrsbia.

- f) 1 1/2—18/4 St. Solenic (Solenice), Df., bm., 21 H. (barunter 14 Einschichten), 161 Kath., ehem. Dom. Chlumec.
- g) 1 1/2-13/4 St. Lisnic-Luži, bm., 9 zerstreute Haus., conferibirt zu bem nach Hbyt (Brag. Diöc.) eingepfarrten Dorfe Lisnice, 60 Kath., ehem. Dom. Dobris.
- h) 1 St. Bohostie (Bohostice), Df., bm., 47 H., von benen 9 Häufer mit 81 Rath. nach Technic, 5 nach Matowa, 33 nach Groß=Pečic, Prager Erzbicc., eingepfarrt sind. Unter jenen 9 Häuf. sind 2 Einschichten. Shem. Dom. Milin.

Bon a- einschl. d) Kreis Bifet, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Borlik. Bon f-h) Kreis Brag, Bez. Pribram.

Bor bem 3. 1787 waren bie vorbenannten Ortschaften nach Chraschtic eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Technic, Zbenitzer Zlakowic, Pobskali (jene 8 H.), Whefterkow. — Patron: Religionssond. — Prasentant: H. K. K. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 77. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 210 fl. d. 28.

Eingeschult zur Worlit-Blatowiger Filialfcule:

Borliker-Zlakowic, Borber-Chlum, Luži. — Patron und Präfentant: Gemeinde Worliker-Zlakowic. — Zahl der Schulkinder: 117. — Einkommen des Filiallehrers: 262 fl. 50 kr. ö. W.

Die obgenannten 9 Häuser bes Dorfes Bohoftic find eingeschult zur Pfartschule zu Groß-Pecic. — Solenic gehört zur Filialschule Buchowic (Bf. Ramaik, Prager Erzbiöcese.)

Die Technitzer Seelforge ist wegen ber weiten Entfernung ber eingepfarrten, größtentheils aus Ginschichten bestehenben auf steilen Bergboben gelegenen Ortschaften beschwerlich. und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 242. — Gintommen bes Pfarrschullehrers: 225 fl. 75 fr. 8. 28.

12. Pfarre Těchnic.

Technic (Technice), Df., bm., 41 H. (unter biefen sind 20 Einschichten einbegriffen 1/2—3/4 St. in Wälbern und am Moldaunser zerstreut, barunter 1 Hegerei und 2 Mühlen), 343 Kath., 5 Ifr., Kreis Piset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlif (Gut Bukowan), Bost Mirowic. — Pfarre mit 1634 Kath. — Einkommen: 8 Mt. Felb. und 2 Mt. Wiesen. Im Baaren: 504 fl. An Stola: 2 fl. 4½ kr. 8. W. — Patron der Pfarre: Religionssond. Bogteiamt zu Borlik. Patron der Pfarrlirche: Fürst Friedrich zu Schwarzenberg.

Die Pfarrfirche zum hl. Stephan Protom. zu Technic tommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später gehörte sie eine Filiale zur Chraschtiger Pfarre. In Folge der vom L. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 zu Technic eine Losalie errichtet, welche am 21. Jänner 1787 mit dem ersten Seelsorger (P. Felix Klika, Exdominican. Budvic.) besetzt, und am 14. Juni 1853 zur Pfarre erhoben wurde. — Die Kirche besitzt: 15 3. 893 % Kl. Feld., 5 3. 35 % Kl. Wiesen, 11 3. 82 Kl. Wald.

Ein Wappen am Hochaltare hat die Aufschrift: Jan Bukovansky Pyntha z Bukovan 1666.

Eingepfarrt:

- a) 1 1/4 St. Podskali, Df., bm., 20 H., von benen 8 H. (barunter 2 Einschichten) mit 81 Rath. nach Technic, bie anderen nach Rlu enic, Prager Erzbisc., eingepfarrt sind.
- b) $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ St. Vystrkov, Of., bm., 8 H. (barunter 3 Einschichten, unter benen 1 Hegerei), 70 Kath.
- c) 3/4—1 1/4 St. Zbenitzer Zlakowic (Zbenické Zlakovice, Zlakovice na levém břehu Vltavy), Df., bm., 18 H. (worunter 15 Einschichten, unter benen 1 Jägerhaus, 1 Hegerei und 1 Mühle), 122 Kath.
- d) 1—11/3 St. Worliker Zlakowic (Vorlické Zlakovice, Zlakovice na pravém břehu Vltavy), Of., bm., 39 H. (baxunter 19 Einschichten, unter benen 1 Mühle), 374 Kath., 3 Afath. A. R., 8 Jir.
- e) 1 1/2—2 St. Vorder-Chlum (Chlum přední), Df., bm., 43 H. (harunter 36 Einschichten, worunter 1 Mühle), 342 Kath., 4 Alath. A., Kreis Tabor, Bez. Selčan, ehem. Dom. Zahráblaz

- f) 11/2-12/4 St. Solenic (Solenice), Df., bm., 21 H. (barunter 14 Einschichten), 161 Rath., ehem. Dom. Chlumec.
- g) 1 1/2-13/4 St. Lisnic-Luzi, bm., 9 zerstreute Haus., conferibirt zu bem nach Hbht (Brag. Diöc.) eingepfarrten Dorfe Lisnice, 60 Kath., ehem. Dom. Dobris.
- h) 1 St. Bohostic (Bohostice), Df., bm., 47 H., von benen 9 Häufer mit 81 Rath. nach Technic, 5 nach Makowa, 33 nach Groß=Pečic, Prager Erzbiöc., eingepfarrt sind. Unter jenen 9 Häuf. sind 2 Einschichten. Chem. Dom. Milin.

Bon a- einschl. d) Areis Biset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlit. Bon f-h) Kreis Brag, Bez. Pribram.

Vor bem 3. 1787 waren bie vorbenannten Ortschaften nach Chrasche tie eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Töchnic, Zbeniger Zlakowic, Pobskali (jene 8 H.), Whofterlow. — Patron: Religionssond. — Prasentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl ber Schulkinder: 77. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 210 fl. 5. 28.

Eingeschult zur Worlif-Zlatowiger Filialschule:

Worliker=Zlakowic, Vorber=Chlum, Luži. — Patron und Präsentant: Gemeinde Worliker=Zlakowic. — Zahl der Schulkinder: 117. — Einkommen des Filiallehrers: 262 fl. 50 kr. ö. W.

Die obgenannten 9 Häuser bes Dorfes Bohostic sind eingeschult zur Pfarrschule zu Groß-Pecic. — Solenic gehört zur Filialschule Zbuchowic (Pf. Ramaik, Prager Erzbiöcese.)

Die Technitzer Seelforge ist wegen ber weiten Entfernung ber eingepfarrten, größtentheils aus Einschichten bestehenben auf steilen Bergbehen gelegenen Ortschaften beschwerlich.

XX.

Piseker Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 13 Beneficien:

Červená, Čížová, Jinín, Kestřan, Křešťowic, Paračov, Písek, Putím, Radobic, Sedlic, Stiekna, Woslow, Ober-Zahoř.

1. Pfarre Červená.

Červená, Df., 30 H., (alle zerstreut am rechten Moldauuser), bm., 277 Kath., 2 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. Worlif, Post Mühlhausen. — Pfarre mit 1690 Kath. — Eintommen: 24 J. 1585 Kl. Feld., 3 J. 875 Kl. Wiesen, 6 J. 1430 Kl. Walk., 460 Kl. Garten,. 30 Kl. Holz; im Baaren: 245 fl. 70 tr. An Stole und Fund.: 20 fl. 93 tr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Worlik.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Bartholomäus zu Čerwen's tommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 und zwar unter bem Namen: Rusa ecclesia vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Später wurde sie ihres eigenen Seelsorgers beraubt und wurde als Commendatsirche vom Zaho'r er Pfarrer administrirt. Es wurde an den Festen S. Ap. Bartholomaei und Sct. Joan. Bapt. in derselben der Gottesbienst abgehalten. Bermöge Erektionsurkunde d. d. 28. Sept. 1729 wurde durch die Verwendung bes Fürsten Adam Franzun Schwarzenderg die Pfarre Čerwen's wieder restaurirt, ein Residentialpfarrer daselbst angestellt und von der Pfarrgemeinde, von dem genanten Fürsten und aus dem Lirchenvermögen dotirt. Die Pfarrkirche besitzt: 156 3. 347 Kl. Wald.

Im Pfarrorte ist nur die Kirche, das Pfarrhaus und das Schulgebäube. Dazu find conscribirt die Čerwener Einschichten, einzelne am Moldanufer befindliche Häuschen und Chaluppen (barunter 4 am linken Moldanufer, nach Woslow conscribirt, und zum Piseker Kreise und

Bez. gehörig), bann 2 Hegereien und 3 Mühlen (bie Čerwener Mühle, u Honzi, Sanik).

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Wusi (Osi), Df., bm., 20 H., 205 Rath., 6 Ifr. Einschichten: na pazderně 2 Nr.
- b) 1 St. Květov, Df., bm., 38 H., 378 Kath., 13 Ifr. Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste. In der Rähe ist die Filialkirche zum h. Johann dem Täuser, welche, wie Schaller berichtet, gegen das Ende des 16. Jahrh. von einem Bauer Johann Kotrba gegründet, und 1777 vom Worlifer Wirthschaftsbeamten Franz Fuka erneuert worden ist. Patron, wie oben. Einschichten: v hamrech 3 H. 1½ St.; u sv. Jána 3 H. 1½ St; die Hegerei na křižkách ¾ St.; die Hegerei v dolnicích ¾ St.; die Hegerei im Thiergarten; das fürstl. Jagdhaus, "tyrolský dům" genannt, 1½ St.
- c) 1 St. Kučeř, Df., bm., 48 H., 542 Kath., 13 3fr. Einschichten: 1 Muble, bann 3 H. 1 St.; 1 Einsch. 11/2 St.
 - d) 1 St. Jotětic (Jetětice), Df., bm., 21 H., 273 Kath.
- e) Eine zum D. Podolsko (Pf. Krektowic) conscribirte Chaluppe. Bon a—d) Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. Worlik. Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Einschichten mit Ausnahme der Einsch. hamry (Fil. Schule Bosek, Pf. Mühlhausen.) Patron und Präsentant, wie oben. Zahl ber Schulkinder: 207. Einkommen des Pfarrschullehrers: 273 fl. 42 kr. ö. B.

Die Seelforge ift wegen ben vielen entfernten am Molbannfer zerftreuten Sinschichten beschwerlich.

2. Pfarre Čížová.

Čížová, Df. mit einem Schloße, bm., 12 H., 185 Kath., Kreis und Bez. Piset, ehem. Dom. Drhowl, Post Piset. — Pfarre mit 3978 Kath. — Einkommen: 28 J. 1275 Kl. Felb., 6 J. 1528 Kl. Wiesen, 1 J. 324 Kl. Gärten, 2 J. 1394 Kl. Hutweiben, 8 J. 752 Kl. Walb. Ablös.. Rente: 270 fl. 90 fr. An Stola und Fund.: 84 fl. 86°fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Georg Christian Fürst von Lobskowic. Patr.-Amt zu Čížová.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Jakob bem Gr. zu Čižová wurde wahrscheinlich in der 1. Hälfte des 16. Jahrh. erbaut. Die Aufschrift auf der großen Glocke sautet: "Ista campana fusa est per me civem novae civitatis pragensis anno 1544." Im J. 1384 kommt die Pfarre

Gruft ber Ritter Lubsky von Luby, welche in den Titul. in den J. 1556, 1572 und 1589 als Herren auf Zalužany erwähnt werden. (Paprocky o stawu ryt. str. 284.) — Die Pfarrfirche besitzt: 26 I. 577 Kl. Feld.

Die Coemeterialkapelle zum allerheiligsten Herzen Jesu zu Mirowic ist in ben 3. 1815 und 1816 auf Kosten ber Eingepfarrten und durch Materialienbeitrag von Seite ber Worliker Obrigkeit neuerbant worben. Batron: Die Stadtgemeinde.

Mirovic war ber Stammort ber Ritter Radkovec von Mirowic, welche in ben 3. 1534, 1572 und 1589 in ben Titul. als Herren auf Chrestowic, Drahonic und Bratronic erwähnt werden. (Paprocky o stawu ryt. str. 315.)

Gingepfarrt:

- a) ½ St. **Bojeschic** (*Boješice*), Df., bm., 23 H., 188 Kath., ebem. Dom. Wilin.
- b) 1/4 St. Unter-Nerestee (Nerestee doini), Dj., bm., A H., 193 Kath., 3 Ifr., ehem. Dom. Čimelic. Im Schloße daselbst ist eine Meßkapelle zur h. Anna.
- c) 1/4 St. Horosedlo (Horosodly), Df., mit einem Schloße, bm., 51 H., 376 Rath., 11 Ifr. Abseits liegt eine Hegerei. Die unter bem Titel bes h. Johann Evang. im J. 1711 von Johann Freiherrn von Talmberg, Herrn auf Poroseblo, erbaute Mestapelle liegt beim Eingange in den Schloßhof einzeln. Bermöge Testament d. d. 2. Aug. 1756 stiftete bei derselben Josefa Maximiliana Freisn Dehm von Stritež geb. von Löwen fels, einen Raplan, welcher auch an Sonn- und Feiertagen daselbst die h. Messe zu lesen hatte. Im J. 1791 wurde diese Kaplansstelle nach Worlit mit den Stiftungsverdindlichkeiten übertragen und mit der Schloßkaplanei daselbst vereinigt. Im J. 1789 taufte Fürst Johann von Schwarzen: berg das Gut Horosedlo und vereinigte es mit dem Dom. Worlit.
- d) 3/4 St. Lety, Df., bm., 67 H., 520 Kath., 12 3fr. Gin-schichte: 1 Hegerei 1 St.
- e) ½ St. Myslin, Df., mit einem alten Schloße, (ehemals ein eigenes Gut, welches im 3. 1679 Johann Christian Fürst von Egzenberg von der Frau Eva Lubmilla Medický geb. Kalenic erstauste), bm., 39 H., 331 Kath., 5 Ifr. Einsch. 3/4 St.: v Podácich oder Stráž 2 Nr.; Podskali.
- f) ½ St. Ober-Nerestec (Neřestce hořejší), Df., bm., 17 H., 124 Kath., 6 Ir.
- g) 1 St. Stražischt (Stražiste), Of., bm., 9 S., 57 Rath.

 In Stražischt ist eine Filialkirche zum h. Johann bem Täufer,

welche bereits im 3. 1384 in ben Errichtungebnichern als Pfarrfirche portemmt. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die eingepfarrten D. maren: Bocaply, Drabenic, Raftel, Bohat, Reftrasowic. Bon ben tath. Pfarrern wird blog Johann Mis rowfty namentlich angeführt. Der lette ber atath. Pfarrer, ber gugleich von der Beberei sich nährte, residirte daselbst vor dem 3. 1624. Collatoren und Patrone ber Pfarre und Rirche waren Anfange bie Berren auf Drahenic und fpater bie Befiger von Myflin. 3m 3. 1599 murbe awifchen Hynek Loubsky v. Lub und bem Ritter Bilhelm Wrabsky v. Wrabi auf Drahenic wegen Abtretung bes Patronates über jene Kirche ein Bergleich abgeschloffen. Wegen unzureichender Dotagion murbe bie Bfarre Strazifcht ben benachbarten Pfarrern zur Berwaltung übergeben. Bom 3. 1659 bis jum 3. 1708 murbe fie vom Bohoter Pfarrer abminiftriet. Sierauf murbe fie bem Dirowiper Bfarrbenefizium einverleibt, mit ber Berpflichtung, bag ber Mirowiger Pfarrer einen Raplan unterhalte, bamit an jebem 3. ober 4. Sonntage ber Gottesbienft an Strazischt abgehalten werbe. — Die Rirche besitht: 30 3. 877 Rl. Wald. Patron berfelben: Friedrich Fürst zu Schwarzenberg. In berfeiben ift bie Familiengruft ber Ritter Wrabsky von Wrabi, herren auf Drabenic. Diefe Gruft wurde vom Ritter Bilbelm Wrabsky von Wrabi um bas 3. 1613 erbaut, burch welchen auch bas Presbyterium erweitert murbe.

In dem Thale unterhalb jenes Dorfes sind auf einer Berglehne bie Trümmer ber Burg Straziste, jest aber nur unter bem Namen "Hrad" bei ben umwohnenben Lanbleuten noch befannt. Sie wurde im J. 1645 von ben Schweben erstürmt und zerstört.

- h) 3/4 St. Touskov, Df., mit einem Schlößchen, bm., 19 H., 132 Kath., 20 Ifr. Im Schlößchen ist eine Meßtapelle zur h. Maria Magbalena.
 - i) 3/4 St. Wohar, Ohar, Of., bm., 16 H., 110 Rath.
- k) 1 St. Zalužan (Zalużany), Df., mit einem Schloße, bm., 87 H., 851 Kath., 52 Ifr. Einschichte: Hegerei "na Zavisti" 11/4 St. Im Schloße ist eine Marien-Meßkapelle. Palacký führt unter ben Plebanien bes Decanatus Boznensis auch die Pfarre Zalužany an. (Děj. nár. česk. Díl. I. str. 378.) Das Gut Zalužan kauste im 3. 1804 Fürst Karl zu Schwarzenberg vom Freiherrn Karl von Pelversen, und vereinigte es mit dem Dom. Worlik.
- 1) 1 St. Nestražowic (Nestrašovice), Of., bm., 30 H., 196 Kath., ehem. Dom. Tochowic.
- m) ¹/₄ St. **Plischkowic** (*Pliskovice*), Df., bm., 20 H., 144 **Lath.**, 10 Ifr., ehem. Dom. Březnic (5 H. Dom. Borlif.)

- n) ½ St. Sochowic (Sochovice), Df., bm., 8 D., 63 Rath., ebem. Dom. Breznic.
- o) Die zum D. Počap (Pf. Breznic) conscrib. Einschichten: Der Maierhof Lhotka 3/4 St.; die Försterei auf dem Kahlenberg (holy vrch) 3/4 St. und 1 Mühle 1 St.

Bon a- einschl. k) Kreis Bifet, Bez. Mirowic.

1) m) n) Kreis Bifet, Beg. Bregnic.

Bon c- einschl. k) ebem. Dom. Worlit.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Mirowic, Bojeschic, Horoseblo, Mhslin, Ober- und Unter-Nerestec, Plischtowic, Sochowic, Strazischt, Bohak und die sub o) angeführte Maierei und Försterei. Die daselbst angessührte Mühle ist nach Breznic eingeschult. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 420. — Einkommen des Pfarrschulzlehrers: 415 fl. 60½ kr. d. B.

Eingeschult gur exp. Unterlehrerftation gu leth:

Leth, bann Scherkow (Pf. Alfattel.) (Die Hegerei Rr. 13 bei Scherkow ist nach Altsattel eingeschult). — Patron und Prasentant: Die Gemeinde Leth. — Einkommen bes erp. Unterlehrers: 191 fl. 10 fr. d. B.

Eingeschult gur Filialicule gu Baluzan:

Zalužan, Toustow. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Zalužan. — Zahl ber Schulkinder: 101. — Einkommen bes Filiallehrers: 177 fl. 45 fr. ö. W.

Restrazowic gehört zur Filialschule zu Altsattel-Hrabek (Pf. Tochowic.)

11. Pfarre Pohoř.

Pohoř (Pohoři), Df., bm., 25 H., 119 Kath., 3 Ir., Kreis Piset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Čimelic (7 H. Dom. Drahenic), Post Cimelic. — Pfarre mit 1855 Kath. — Eintommen: 50 J. 281 Kl. Feld., 9 J. 85 Kl. Wiesen, 1 J. 365 Kl. Garten, 11 J. 1562 Kl. Wald. — Ablösungsrente: 376 fl. 42½ fr. An Stola und Fund.: 62 fl. 11 tr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Graf Protop Hartmann von Clarstein. Patr.-Amt zu Drahenic.

Die Pfarrfirche zu ben h. Ap. Peter und Paul zu Poho't kommt als solche in den Errichtungsbfichern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) — Im 3. 1410 schenkte zu derfelben der Ritter Paul von Mirovic einen Zins von 1 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. VIII. M. 4.) Die Kirche besitzt: 14 Str. 8 m. Feld. — Die größte unter den 4 Kirchenglocken ließen BenzelBein von Bein auf Boldie und feine Gemalte Cophia geb. von Brizy, im 3. 1556 gießen, wie die Aufschrift berselben bezeugt.

In ber Seitenkapelle ber h. Anna, welche im 3. 1731 erbaut wurde, ift ein uraltes Bild S. Annae, welches ehemals in ber Pfarrfirche Maria Spithberg bei Chisch verehrt und von Wilhelm Grafen Krakowsky von Rolowrat zu jener Rapelle geschenkt wurde.

Bom 3. 1659—1708 wurde die Kirche zu Strazist vom Pohofer Bfarrer abministrirt.

Eingepfarrt:

- a) 1/8 St. Slawkowic (Slavkovice), Df., bm., 35 f., 193 Rath., 27 Ifr., ehem. Dom. Čimelic. Das Gut Slawkowic, welches ehemals ben Rittern Warlich von Bubna gehörte, ist mit ber Herrsichaft Čimelic vereinigt.
- b) 1/2 St. Kakowic (Kakovice, Kokavice), Df., bm., 11 H., 84 Rath.
 - c) 1/3 St. Minic (Minice), Df., bm., 18 H., 147 Rath.
 - d) 1/2 St. Mischowie (Mišovice), Df., bm., 34 H., 246 Kath.
- e) 3/4 St. Swudie (Svudice), Df., bm., 50 H., 350 Rath., 15 3fr. 3m 3. 1589 wird in den Titul. Friedrich Besin von Besin als Herr auf Swudic angeführt. (Paprocký o stawu ryt. str. 304.) Maria Ludmilla Gräfin von Sternberg kaufte im 3. 1716 das Gut Swudic mit Wostrow und dem Antheile von Pohok von den Rittern Wenzel und Johann von Besin und vereinigte es mit dem Dom. Drahenic. Die Ritterveste zu Swudic wurde hierauf eingerissen, und an deren Stelle ein Maierhof erbaut.
 - f) 3/4 St. Wostrow, Ostrov, Of., bm., 7 H., 57 Kath.
 - g) 3/4 St. Svobodka, Df., bm., 16 S., 95 Rath.
- h) 1 St. Weyschie (Výšice), Df., bm., 39 H., 254 Kath., (2 H. ehem. Dom. Pifek). Dazu sind conscribirt die Einschichten: Chräst 19 H.; die Hegerei Kosmovec 3/4 St.
- i) 1 St. Kożli, Kozly, Df., bm., 14 H., 104 Rath. Einsichichten: Die Mühle Kostrata; bas Birthshaus Ortina.
- k) 11/4 St. Mischtie (Mystice), Df., bm., 15 H., 114 Kath., Preis Pifek, Bez. und ehem. Dom. Blatna. Einschichten: Labut (ein Birthshaus); 1 Muble "pod hrazi".

Bon a- einschl. d) Kreis Pifek, Bez. Mirowic.

Bon e- einschl. i) Rreis Bifet, Bez. Breznic, chem. Dom. Drahenic.

b) c) d) ehem. Dom. Worlif.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme des Of. Mischtic (Pfarrschule Černisko). Patron

und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 242. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 225 fl. 75 tr. 8. 28.

12. Pfarre Těchnic.

Technic (Technice), Df., bm., 41 H. (unter biefen sind 20 Einschichten einbegriffen 1/2—3/4 St. in Wälbern und am Moldaunser zerstreut, barunter 1 Hegerei und 2 Mühlen), 343 Kath., 5 Ifr., Kreis Piset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlif (Gut Bukowan), Bost Mirowic. — Pfarre mit 1634 Kath. — Einkommen: 8 Mt. Felb. und 2 Mt. Wiesen. Im Baaren: 504 fl. An Stola: 2 fl. 4½ kr. 8. W. — Patron der Pfarre: Religionssond. Bogteiamt zu Worlik. Patron der Pfarrsirche: Fürst Friedrich zu Schwarzenberg.

Die Pfarrfirche zum hl. Stephan Protom. zu Technic kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später gehörte sie eine Viliale zur Chraschtiger Pfarre. In Folge der vom L. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 zu Technic eine Lokalie errichtet, welche am 21. Jänner 1787 mit dem ersten Seelsorger (P. Felix Alika, Exdominican. Budvic.) besetz, und am 14. Juni 1853 zur Pfarre erhoben wurde. — Die Kirche besitzt: 15 3. 893 % Rl. Feld., 5 3. 35 % Rl. Wiesen, 11 3. 82 Rl. Wald.

Ein Wappen am Hochaltare hat die Aufschrift: Jan Bukovanský Pyntha z Bukovan 1666.

Eingepfarrt:

- a) 1 1/4 St. Podskali, Df., bm., 20 H., von benen 8 H. (barunter 2 Einschichten) mit 81 Kath. nach Technic, bie anderen nach Klučenic, Prager Erzbide., eingepfarrt sind.
- b) 11/4—11/2 St. Vystrkov, Of., bm., 8 H. (barunter 3 Einschichten, unter benen 1 Hegerei), 70 Kath.
- c) 3/4—1 1/4 St. Zbenitzer Zlakowic (Zbenické Zlakovice, Zlakovice na levém břehu Vltavy), Df., bm., 18 H. (worunter 15 Einschichten, unter benen 1 Jägerhaus, 1 Hegerei und 1 Mühle), 122 Kath.
- d) 1—11/4 St. Worliker Zlakowic (Vorlické Zlakovice, Zlakovice na pravém brehu Vltavy), Df., bm., 39 H. (barunter 19 Einschichten, unter benen 1 Mühle), 374 Rath., 3 Alath. A. R., 8 Ifr.
- e) $1\frac{1}{2}$ —2 St. Vorder-Chlum (Chlum přední), Df., bm., 43 H. (barunter 36 Einschichten, worunter 1 Mühle), 342 Kath., 4 Afath. A., Kreis Tabor, Bez. Selčan, ehem. Dom. Zahrábka.

- f) 11/2—13/4 St. Solenie (Solenice), Df., bm., 21 H. (barunter 14 Einschichten), 161 Rath., ehem. Dom. Chlumec.
- g) 1 1/2—13/4 St. Lisnic-Luži, bm., 9 zerstreute Häus., confcribirt zu bem nach Hbht (Prag. Diöc.) eingepfarrten Dorfe Lisnice, 60 Kath., ehem. Dom. Dobris.
- h) 1 St. Bohostie (Bohostice), Df., bin., 47 H., von benen 9 Häufer mit 81 Kath. nach Tochnic, 5 nach Matowa, 33 nach Groß=Pečic, Prager Erzbiöc., eingepfarrt sind. Unter jenen 9 Häuf. sind 2 Einschichten. Ehem. Dom. Milin.

Bon a- einschl. d) Areis Bifet, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Borlit. Bon f-h) Kreis Brag, Bez. Pribram.

Bor bem 3. 1787 waren bie vorbenannten Ortschaften nach Chraschtic eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Tennic, Zbeniger Zlatowic, Pobstali (jene 8 H.), Whostrtow. — Patron: Religionsfond. — Prasentant: H. I. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 77. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 210 fl. d. 28.

Eingeschult gur Worlif-Blatowiper Filialichule:

Worliker=Zlakowic, Borber=Chlum, Luži. — Patron und Präsentant: Gemeinde Worliker=Zlakowic. — Zahl der Schulkinder: 117. — Einkommen des Filiallehrers: 262 fl. 50 kr. ö. W.

Die obgenannten 9 Häuser bes Dorfes Bohostic sind eingeschult zur Pfarricule zu Groß-Pecic. — Solenic gehört zur Filialschule Zbuchowic (Bf. Ramaik, Prager Erzbidcese.)

Die Techniter Seelforge ist wegen ber weiten Entfernung ber eingepfarrten, größtentheils aus Einschichten bestehenden auf steilen Bergboben gelegenen Ortschaften beschwerlich. und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinber: 242. — Ginkommen bes Pfarrschullehrers: 225 ft. 75 tr. 8. 28.

12. Pfarre Těchnic.

Technic (Technice), Df., bm., 41 H. (unter biefen sind 20 Einschichten einbegriffen $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ St. in Wälbern und am Moldaunser zerstreut, barunter 1 Hegerei und 2 Mühlen), 343 Kath., 5 Ifr., Kreis Piset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlit (Gut Butowan), Bost Mirowic. — Pfarre mit 1634 Kath. — Einfommen: 8 Mt. Felb. und 2 Mt. Wiesen. Im Baaren: 504 st. An Stola: 2 st. 4½ fr. d. W. — Patron der Pfarre: Religionssond. Bogteiamt zu Worlit. Patron der Pfarrsirche: Fürst Friedrich zu Schwarzenberg.

Die Pfarrfirche zum hl. Stephan Protom. zu Technic kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später gehörte sie als eine Filiale zur Chraschtiger Pfarre. In Folge der vom L. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 zu Technic eine Lokalie errichtet, welche am 21. Jänner 1787 mit dem ersten Seelforger (P. Felix Klika, Exdominican. Budvic.) besetz, und am 14. Juni 1853 zur Pfarre erhoben wurde. — Die Kirche besitzt: 15 3. 893 % Kl. Feld., 5 3. 35 % Kl. Wiesen, 11 3. 82 Kl. Wald.

Ein Bappen am Hochastare hat die Aufschrift: Jan Bukovanský Pyntha z Bukovan 1666.

Eingepfarrt:

- a) 11/4 St. Podskali, Df., bm., 20 H., von benen 8 H. (barunter 2 Einschichten) mit 81 Kath. nach Technic, bie anderen nach Klučenic, Prager Erzbisc., eingepfarrt find.
- b) 11/4—11/2 St. Vystrkov, Of., bm., 8 H. (barunter 3 Einschichten, unter benen 1 Hegerei), 70 Kath.
- c) 3/4—1 1/4 St. Zbenitzer Zlakowic (Zbenické Zlakovice, Zlakovice na levém břehu Vltavy), Df., bm., 18 H. (worunter 15 Einschichten, unter benen 1 Jägerhaus, 1 Hegerei und 1 Mühle), 122 Kath.
- d) 1—11/4 St. Worliker Zlakowie (Vorlické Zlakovice, Zlakovice na pravém břehu Vltavy), Df., bm., 39 H. (barunter 19 Einschichten, unter benen 1 Mühle), 374 Kath., 3 Afath. A. R., 8 Jfr.
- e) 1 1/2—2 St. Vorder-Chlum (Chlum přední), Df., bm., 43 H. (barunter 36 Einschichten, worunter 1 Mühle), 342 Kath., 4 Afath. A., Kreis Tabor, Bez. Selčan, ehem. Dom. Zahrablag

- f) 11/2—13/4 St. Solenie (Solenice), Df., bm., 21 H. (barunter 14 Einschichten), 161 Kath., ebem. Dom. Chlumec.
- g) 1 1/2—13/4 St. Lisnic-Luzi, bm., 9 zerstreute Haus., conferibirt zu bem nach Hbht (Prag. Divc.) eingepfarrten Dorfe Lisnice, 60 Kath., ehem. Dom. Dobris.
- h) 1 St. Bohostie (Bohostice), Df., bm., 47 H., von benen 9 Häufer mit 81 Rath. nach Technic, 5 nach Makowa, 33 nach Groß=Bedic, Prager Erzbisc., eingepfarrt sind. Unter jenen 9 Häus. sind 2 Einschichten. Chem. Dom. Milin.

Bon a- einschl. d) Areis Biset, Bez. Mirowic, ehem. Dom. Worlit. Bon f-h) Rreis Brag, Bez. Pribram.

Bor bem 3. 1787 waren bie vorbenannten Ortschaften nach Chraschtie eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Technic, Zbeniter Zlakowic, Pobskali (jene 8 H.), Whoftertow. — Patron: Religionssond. — Prasentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 77. — Einkommen des Pfarrschullehrere: 210 fl. d. B.

Eingeschult zur Worlif-Blatowiger Filialschule:

Borliker=Zlakowic, Borber=Chlum, Luzi. — Patron und Prafentant: Gemeinde Worliker=Zlakowic. — Zahl der Schulkinder: 117. — Einkommen des Filiallehrers: 262 fl. 50 fr. 8. W.

Die obgenannten 9 Häuser bes Dorfes Bohostic sind eingeschult zur Pfarrschule zu Groß-Pecic. — Solenic gehört zur Filialschule Zbuchowic (Pf. Ramail, Prager Erzbidcese.)

Die Techniter Seelforge ist wegen ber weiten Entfernung ber eingepfarrten, größtentheils aus Einschichten bestehenben auf steilen Bergboben gelegenen Ortschaften beschwerlich.

XX.

Piseker Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 13 Beneficien:

Červená, Čížová, Jinín, Kestřan, Křešťowic, Paračov, Písek, Putím, Radobic, Sedlic, Stiekna, Woslow, Ober-Zahoř.

1. Pfarre Červená.

Červená, Df., 30 H., (alle zerstreut am rechten Moldauuser), bm., 277 Kath., 2 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. Worlik, Post Mühlhausen. — Pfarre mit 1690 Kath. — Einkommen: 24 J. 1585 Kl. Feld., 3 J. 875 Kl. Wiesen, 6 J. 1430 Kl. Balb., 460 Kl. Garten, 30 Kl. Holz; im Baaren: 245 fl. 70 fr. An Stola und Kund.: 20 fl. 93 fr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Friedrich Fürst zu Schwarzenderg. Patr.-Amt zu Worlik.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Bartholomäus zu Čerwen a kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 und zwar unter bem Namen: Rusa ecclesia vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Später wurde sie ihres eigenen Seelsorgers beraubt und wurde als Commendatsirche vom Zahofer Pfarrer administrirt. Es wurde an den Festen S. Ap. Bartholomaei und Sct. Joan. Bapt. in derselben der Gottesdienst abgehalten. Bermöge Erestionsurfunde d. d. 28. Sept. 1729 wurde durch die Verwendung des Fürsten Abam Franzun Schwarzen berg die Pfarre Čerwen wieder restaurirt, ein Residentialpfarrer daselbst angestellt und von der Pfarrgemeinde, von dem genantten Fürsten und aus dem Kirchenvermögen dotirt. Die Pfarrkirche besitzt: 156 3. 347 Kl. Wald.

Im Pfarrorte ist nur die Kirche, bas Pfarrhaus und bas Schulgebäube. Dazu sind conscribirt die Čerwener Einschichten, einzelne am Moldauufer befindliche Hänschen und Chaluppen (barunter 4 am linken Moldauufer, nach Wostow conscribirt, und zum Piseker, Kreise und

Bez. gehörig), bann 2 Segereien und 3 Mühlen (bie Čerwener Mühle, u Honzi, Sanik).

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Wusi (Osi), Df., bm., 20 H., 205 Rath., 6 Ifr. Einschichten: na pazderně 2 Nr.
- b) 1 St. Květov, Of., bm., 38 H., 378 Kath., 13 Jfr. Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste. In der Rähe ist die Filialkirche zum h. Johann dem Täuser, welche, wie Schaller berichtet, gegen das Ende des 16. Jahrh. von einem Bauer Johann Kotrba gegründet, und 1777 vom Worliter Wirthschaftsbeamten Franz Fuka erneuert worden ist. Patron, wie oben. Einschichten: v hamrech 3 H. 1½ St.; u sv. Jána 3 H. 1½ St; die Hegerei na kkižkách ¾ St.; die Hegerei v dolnicích ¾ St.; die Hegerei im Thiergarten; das fürstl. Jagdhaus, "tyrolský dům" genannt, 1½ St.
- c) 1 St. Kučoř, Df., bm., 48 H., 542 Kath., 13 Ifr. Ein-schichten: 1 Muble, bann 3 H. 1 St.; 1 Ginfch. 11/2 St.
 - d) 1 St. Jetetic (Jetebice), Df., bm., 21 H., 273 Rath.
- e) Eine zum D. Podolsko (Pf. Krektowic) conscribirte Chaluppe. Bon a—d) Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. Worlik. Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Einschichten mit Ausnahme der Einsch, hamry (Fil. Schule Bosek, Pf. Mühlhausen.) — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 207. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 273 fl. 42 fr. 5. B.

Die Seelforge ift wegen ben vielen entfernten am Molbanufer gerftreuten Ginschichten beschwerlich.

2. Pfarre Čížová.

Čiková, Df. mit einem Schloße, bm., 12 H., 185 Kath., Kreis und Bez. Bifet, ehem. Dom. Drhowl, Bost Pifet. — Pfarre mit 3978 Kath. — Einkommen: 28 J. 1275 Kl. Felb., 6 J. 1528 Kl. Wiesen, 1 J. 324 Kl. Gärten, 2 J. 1394 Kl. Hutwelben, 8 J. 752 Kl. Walb. Ablös. Rente: 270 fl. 90 fr. An Stola und Fund.: 84 fl. 86°fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Georg Christian Fürst von Lobskowic. Patr.-Amt zu Čížová.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Jakob bem Gr. zu Čižová wurde wahrscheinlich in der 1. Hälfte des 16. Jahrh. erbaut. Die Aufschrift auf der großen Glocke sautet: "Ista campana fusa est por me civem novae civitatis pragensis anno 1544." Im 3. 1384 kommt die Pfarre

Čížowá in ben Errichtungsbuchern noch nicht vor. Die ehemalige Pfarrfirche ju Zisov, ju welcher ber Ritter Protop von Zisov im 3. 1408 einen fahrl. Bine ichentte (Lib. Erect. Vol. VIII. E. 7.), ift jest eine Fillalfirde ber Pfarre Robl-Janowic. Echaller und Commer beziehen beghalb unrichtig jene Schenfung auf die Pfarrfirche Cizowa im Bifeter Rreife. 3m 3. 1571 mar Nitolaus Dworff'y Bfarrer sub utraque zu Čižowá. (Baproctý o ftawn rht. ftr. 27.) Derfelbe wurde fpater Dechant zu Bribram. Rach bem breifigfahrigen Rriege wurde bie Pfarre Cizowa restaurirt und wurde theils von ben Dominitanern bes Bifeter Rlofters, theils von Rabobic aus abminiftrirt. Matriten beginnen mit bem 3. 1680. 3m 3. 1686 wurde wieber ein Refibentialpfarrer baselbft angeftellt. - Die Rirche liegt 1/8 St. entfernt auf einer Anbobe, von ber man eine icone Aussicht über einen großen Theil bes Preises genießt. In berfelben find mehrere Grabsteine aveliger Bor bem Sochaltare ift bie Gruft ber herren Deym bon Stritez. Unter bem Chore ift bas Grabbentmal bes Ritters Yubwig Lorecky von Lkous, herrn auf Samonic, und feiner Sohne Abam und 3bento. Diefer Ritter und feine 2 Gobne wurden im 3. 1571 von einigen Unterthanen graufam ermorbet. (Die Kriminalgeschichte und bie furchtbare Hinrichtung ber Morber wurde im Casopis cesk. Museum 1832 mitgetheilt.) - Die Kirche befist: 1 3. 89 Rl. Felb.

Das nächst der Kirche gelegene Spitalgebände wurde in den Jahren 1762 und 1763 erbaut. Eine Bersorgungsanstalt für Arme bestand schon früher, da fünf Arme in der auf dem Kirchenhügel besindlich gewesenen Chaluppe wohnten, die theils von der damaligen freiherrlich' Dehmsschen Obrigseit, theils von den Eingepfarrten unterstützt wurden. Im 3. 1733 hat diesen 5 Armen der damalige Herrschaftsbesitzer Franz Anton Graf Cernsn ein Deputat aus den herrschaftlichen Renten angewiesen und im 3. 1736 hat er aufgetragen, denselben einige Kleidungsstücke zu verschaften. Im 3. 1745 stieg die Zahl dieser Pfründler von fünf auf acht, und ihr Deputat wurde in diesem 3. verbessert. Vermöge Instrumentes d. d. 1. Juni 1748 meliorirte Antonia Josefa verwitwete Gräfin Cernsn noch das Deputat. Im 3. 1756 hat Maria Ludemilla Fürstin von Lobkowic in Gemeinschaft mit ihrer Mutter Maria Jadella geb. Markgräfin von Merode-Westerloo die Dotation erhöht, und zwar so, wie sie gegenwärtig besteht.

Bermöge Urfunde d. d. 1. April 1746 stiftete Antonia Josepha verwitwete Gräfin Cernin von Chudenic geborne Gräfin von Kuenburg, Frau der Herrschaften Drhovle, Člžová, Sedlic, Brioh und Světlá, anstatt des neben der Čížower Pfarrtirche bisher unterhaltenen Cremiten einen Raplan de Clero saeculari, und perpflichtete

beufelben, allwochentlich für fie brei, bann für ihren Gohn Frang Anton Grafen Cornin zwei h. Meffen zu lefen. Das Recht, biefen Raplan ju prafentiren, refervirte fie fich und allen funftigen Befigern ber Herrschaft Cizova, und bestimmte, bag biefe Raplane ihre beständige Bohnung nabe ber Bfarrfirche in bem fogenamten Eromitarium haben follen. Ueber bie biefen fundirten Raplanen gebührenben praestationes feste bie Stifterin bie Berrichaft Cizova ju einer Real-Supothel ein, und versicherte fie auf biesem Dominium in porpotaum et irreluibilitor. In biefem Stiftsbriefe wird bemerkt: "Uebrigens, was ein Čizower Bfarrer bem Raplan für bie in Cura animarum und andere functiones parochiales ibm leiftende Bebbilf etwa frepwillig beitragen wurde, wird nicht angefest." - Am 1. Janner 1784 erflarte Daria Lubmilla Fürftin von Lobtowic, geborne Grafin Cernin von Chubenic, Frau auf Drhowl, Cizowa, Seblic 2c., in einem jum vorgenannten Funbations-Instrumente gegebenen Anhange, baß fich zwar bie eigentliche Abficht ber hochseligen Fundatorin ber Cizower Raplanestelle icon aus bem Fundationsinstrumente erkennen laffe, nämlich, bag baburch bie Anbacht und Chre Gottes vermehrt, bas Seelenheil beforbert und ben Ci-Zower Eingepfarrten noch mehr geiftlicher Eroft verschafft werbe. Damit aber jene beilfame Absicht vollkommen erreicht werbe, bestimmte bie vorbenannte Fürftin, daß ber Cizower Raplan verpflichtet fein folle, bem bortigen Bfarrer in ber Seelforge Aushilfe zu leiften, wenigstens wech= felweise im Predigen, in Chriftenlehren, Berfehnug ber Rranten; bei Unwesenheit ber Obrigkeit alltäglich die h. Messe in ber Drhowler Schloßtapelle zu lefen; bei Abwesenheit ber Obrigfeit bie tägliche b. Deffe in ber Cizower Pfarrfirche zu einer gewissen Stunde zu lesen, damit bie Schulfinder und die Spitalleute berfelben beiwohnen tonnen; in der Schule öftere ben tatechetischen Religionsunterricht zu ertheilen, und ba er ohne-Dieg im Spitalgebaube wohnt, auch bie Obforge in geiftlichen Sachen über die Spitalpfründler zu tragen, bamit biefelben nach bem Willen ber bochieligen Stifterin die Gebete und Andachten verrichten, bem Gottes-Dienste stets auferbaulich beiwohnen und unter einander fromm und friedlich leben möchten. — Diefer bie Stiftung eines Raplans bei ber Cizower Bfarre betreffende Anhang wurde in allen Puncten und Clauseln vom Brager fürsterzbisch. Ordinariate d. d. 21, Febr. 1784 genehmigt und ratifizirt.

Auf bem Friedhofe ift bie Meffapelle zur h. Barbara, erbaut im 3. 1759 und reftaurirt im 3. 1848.

Im Čižower Schloße ist eine Meßkapelle zum h. Johann bem Tänser.

In ben Tit. wird im 3. 1534 Johann Deym von Stiftes als Herr auf Čížová angeführt, und im 3. 1589 Rifolaus Deym von Stiftes. (Paprocký o stawu rpt. str. 338.)

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Boreschnie (Bořečnice), Df., bm., 22 H., 185 Rath. Einschichten: Die Mühlen: Topinka 1 St.; Tlučka 1 1/4 St.; Smetiprach 1 1/2 St.
- b) ½ St. **Boschowie** (Bošovice), Df., bm., 37 H., 213 Kath.
 Einschichten ½ '/2 St.: Der Maierhof Čihadlovice; die Schäferei Dolejška; das Birthschaus Tasnov; die Basenmeisterei Dudina.
- c) 13/4 St. Brioh, Df. mit einem alten Schloße, bm., 34 H., 259 Kath. (2 H. ehem. Dom. Stiefna.) Dafelbst ist eine im 3. 1840 renovirte Meßtapelle Nativ. B. M. V. Einschichten: 1 Mühle; 1 Jägerhaus; 1 Schäserei; 1 Hegerei; 1 Oberdrescherswohnung. Jenes Schloß war der Stammort der Ritter Zaborský von Brloh. Dieses Geschlecht kommt urkundlich schon im 14 Jahrh. vor, und blühte noch um das 3. 1715. Eine Anhöhe dei Brloh heißt: "starý kläster", und man hat in der neueren Zeit, wie im Pfarrgedenkbuche bemerkt wird, daselbst Ueberreste von Kirchensachen ausgefunden. In Brloh soll der Sage nach ein Frauenkloster gewesen sein.
 - d) 2 St. Nedlina (Nedilne), Df., bm., 7 H., 36 Rath.
 - e) 3/4 St. Chiaponic (Chiaponice), Df., bm., 23 H., 142 Kath.
- f) 1% St. **Dědowic** (*Dédovice*), Of., bm., 20 H., 178 Kath.
 Einschichten: 1 Hegerei 1% St.; 1 Ueberfuhrhaus 2 St.; bas Bausernhaus Hostička 2 St.
- g) 1 St. Shloß **Drhowl** (Drhovle), mit 92 Rath., bm., bestehend aus dem Schloße, 1 Maierhose, 1 Schäferei, 1 Bräuhans, 1 ehem. Brantweinhaus. Hiezu ist auch conscrib. das Wirthshaus Wyskočilka. Die Meßsapelle zur h. Anna ist an einem Schloßslügel angebaut. Dieselbe ließ im 3. 1851 Anna Bertha Fürstin von Lobsowic, geborne Fürstin zu Schwarzenberg, erbauen. Am 26. Juli 1851 wurde diese neuerbaute Rapelle vom damaligen Čižower Pfarrer und Biseler Bezirtsvikar P. Johann Aubičet seierlich benedicirt. Die frühere Rapelle, von Franz Nikolaus Grafen von Morzin, Herrn auf Bezdötow, Orhowse und Brloh, im Jahre 1708 erbaut, stand im herrschaftlichen Garten. Am 4. Ott. 1708 stistete der vorbenannte Graf dei dieser Rapelle zwei und zwar am Frite des h. Franz Seraf. und am Feste der h. Anna von den Dominikanern des Piseler Rlosters für die Familie Morzin zu sesende

Das Dominium Drhowl gehörte im 3. 1685, wie eine Glodeninschrift bezeugt, bem Freiherrn Heinrich Deym von Stritez. 3m

Digitized by GOOGIC

3. 1696 bertaufte Abanct Freiherr Deym von Stritet bem Frang Ritolaus Grafen von Morzin bie Guter Drhowl und Debowic. Dem Lettbenannten verlaufte im 3. 1698 Bengel Ignag Freiherr Deym bas Gut Brloh. Diese Guter cum appertinentiis faufte von Franz Ritol. Grafen v. Morzin Antonia Josefa vermitwete Grafin Cernín von Chuděnic geb. Grafin von Kuenburg im 3. 1712. felbe taufte bas Dom. Seblic im 3. 1726. Die vorermabnte Brafin taufte im 3. 1715 bie Buter Cizowa, Bolbrichow, Bofcowic und Rolli mit allen Zugehörungen. Da aber noch im 3. 1723 in ber Čizower Taufmatrit Bengel Ignag Freiherr Denm von Stritez als herr ber herrichaften Cermeno-Bahobi und Cizowa eingetragen erscheint, und ba ber vorbenannte Freiherr noch im 3. 1726 bei Ausstellung ber Quittungen bie Rauferin Antonia Josefa verwitwete Grafin Cernin berpflichtete, ben Confens feiner Gobne jum Bertaufe ber Herrschaft Čižová zu verschaffen, so wurde mabricheinlich ber im 3. 1715 Rattgehabte Rauf erft nach mehreren Jahren jum Abichluffe gebracht. Gine Entelin ber vorermahnten Grafin, Maria Lubmilla Tochter bes Grafen. Frang Anton Cernia und ber Maria Ifabella geb. Markgräffu von Merode-Westerloo, vermalte fich im 3. 1753 mit August Anton Fürsten von Lobkovic, wodurch bie Dominien Orhowl, Čižowa und Seblic an bas fürstliche Saus Lobtowic gelangten.

- h) 11/4 St. Dorf Drhowl (Drhovls), 5m., 28 \$., 247 Rath.
- i) 2 St. Dubná hora, Of., bm., 37 H., 289 Kath.
- k) 11/2 St. Jistec, Dfl., bm., 6 S., 49 Rath.
- 1) 3/3 St. Kraschowic (Krašovice), Df., bm., 31 H., 231 Rath.
- m) ²/₈ St. Křeschic (Křešice), Of., bm., 17 H., 86 Kath., 8 Ifr. — Dazu gehört ein Forsthaus "na skaličném."
 - n) 3/4 St. Miadetie (Mladotice), Df., bm., 17 S., 102 Rath.
 - o) 1 St. Mlaka, Df., bm., 12 H., 69 Rath.
- p) 1/3 St. Neudorf (Nová ves), Of., bm., 21 H., 173 Kath.,
 Einschichte: 1 Forsthaus.
- q) 1½ St. **Pamètic** (Pamětice), Df., bm., 52 H., 367 Kath., 7 Ifr.
 - r) 5/6 St. Předotic (Předotice), Dfl., bm., 4 H., 16 Rath., 6 Ifr.
 - s) 1 1/6 St. Schamonic (Šamonice), Of., bm., 32 H., 191 Rath.
- t) 3/4 St. Třepkov, Df., bm., 28 H., 197 Kath., 6 Ifr. Einschichten 3/4 St.: Reuwirthshans; Schmiebe und Mauth; Backershaus.
- u) 1 St. Alt-Wraž (Vraž stará), Df., bm., 22 H., 161 Kath.
 Einschichte: Forsthaus "na placich" 11/2 St:
- w) 1¹/₄ St. Neu-Wraż (*Vraž nová*), Df., bm., 22 H., 130 Rath. — Einschichte: Ein Forsthaus 1¹/₄ St.

- x) $\frac{1}{3}$ St. **Zhwie** (*Zlivice*), Df., bm., 28 H., 250 **Lath.**, 2 Ifr. Einschichten: 1 Forsthaus $\frac{1}{2}$ St.; 1 Hegerhaus ,u červeného kříže" $\frac{1}{4}$ St.
- y) 1 St. Watkowie (Vatkovice), Df., bm., 13 H., 94 Kath., ehem. Dom. Warwaschau (3. H. Dom. Drhowl).

Bon a-y) Rreis und Beg. Bifet.

Bou a- einschl. x) ebem. Dom. Drhowl.

Eingeschult zur Pfarricule:

Čižowá, Boreschnic, Boschowic, Chlaponic, Kraschowic, Areschic, Mlabotic, Neuborf, Prebotic, Treptom, Wattowic und Zliwic, bann die nach Radobic eingepfarrten Odrfer Rožli, Podoli und Sobeschic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 335. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 282 fl. 19 fr. ö. W.

Eingeschult zur Filialschule gu Drhowl:

Orhowl (Df. und Schloß), Brioh, Nebilna, Dubnahora, Pametic, Schamonic, Mlafa. — (Die Briober Mühle gehört zur Filial-Schule Jemnic, Pf. Radompfchl.) — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 143. — Einkommen des Filiallehrers: 292 fl. 64 fr. 5. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Alt- Braz: Alt- und Neu-Braz, Debowie, Jistec. — Batron, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 93. — Einsommen bes exp. Unterlehrers: 140 fl. 70 fr. 8. 28.

Die Seelforge ift wegen ber großen Angahl und ber weiten Entfernung ber Ortschaften beschwerlich.

3. Pfarre Jinin.

Jinin, Jenin, Df., bm., 40 H., 240 Kath., 3 Ifr., Kreis Pifet, Bez. Strakonic, ehem. Dom. Orhowl, Post Strakonic. — Pfarre mit 1402 Kath. — Einkommen: 90 J. 823 Kt. Feld., 3 J. 1590 Kt. Wiefen, 543 Kl. Garten, 2 J. 241 Kl. Hutweiben, 11 J. Wald. Ablöfungerente: 378 fl. 74 kr. An Stola und Fund.: 125 fl. 79 kr. d. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Georg Christian Fürst von Lobkowic. Patr.-Amt zu Čižowá.

Die Pfarrkirche zu Mariä Himmelfahrt zu Jinin kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Im J. 1407 schenkte

Digitized by Google

ju bieser Kirche Joannes, Pfarrer baselbst, 7 School Gr. zu seinem und seines Brubers Wlasko, Ritters von Kruh, Herrn auf Jindrichovic, Seelenheise. (L. L. Erect. Vol. VII. N. 4.) 3m 3. 1414 übertrug ber Ritter Peter von Geblan eine von seinen Borsahren zur Isniner Pfarrtirche legirte jährliche Zinsung von 1 Sch. Gr. auf andere Gitter. (L. L. Erect. Vol. X. C. 9.) In dieser Rirche sind die Grabbensmäser der Brüder Leopold und Johann Kaltreiter von Kaltreit, gesetz von Kunas von Machovic, Herrn auf Milonovic und Krenovic im 3. 1672; des Ritters Peter Radkovec von Mirovic † 1532; der Frau Katharina Korenský von Terešov, Gattin des Wenzel Busický von Buzic † Auf zwei anderen Grabsteinen vom Jahre 1539 und 1557 sind die Inschristen nicht mehr leserlich. — Die Reihenstolge der Pfarrer beginnt in dem Gedensbuche im 3. 1553.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Nebrehowic (Nebrehovice), Df., bm., 28 H., 200 **Lath.**, ehem. Dom. Drhowl. Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste. An der Stelle derselben steht nun die Gemeinbschmiede. 3m Jahre 1534 wird in den Titularen angeführt: Johann Nebrehovsky Ritter von Nebrehovic. (Paprocký o stewn ryt. str. 388.)
- b) ½ St. Milonowie (Milonovice), Df., bm., 28 5., 198 Kath. 3m 3. 1685 taufte ber Graf Gunbaker von Dietrichstein bes Gut Milonowic von Georg Doublebsty von Doubleb.
 - c) 3/4 St. Neudorf (Nová ves), Dfl., bm., 6 H., 41 Rath.
 - d) 5 Min. Zorkowic (Zorkovice), Of., bm., 12 H., 90 Rath.
- e) ½ St. Treschowie (Tresovice), Df., bm., 32 H., 269 Kath. Einschichte: 1 Mühle.
 - f) 3/4 St. Kuřimen (Kuřimany), Df., bm., 20 H., 118 Rath.
- g) 3/4 St. Sudkowie (Sudkovice), Df., bm., 21 H., 114 Rath. (7 H. ehem. Dom. Wällischbirken.)
- h) 1/2 St. Sedlikowie (Sedlikovice), Df., bm., 19 H., 120 Rath., ehem. Dom. Wosek.

Bon a-h) Rreis Bifet, Bez. Stratonic.

- b) c) d) ebem. Dom. Wällischbirfen.
- e) f) g) ehem. Dom. Stiefna.
- Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
 Patron und Präsentant, wie oben. Zahl der Schullinder: 150.
- Einfommen bes Pfarrschullehrers: 558 fl. 55 tr. ö. 28.

4. Pfarre Kestřan.

Alt-Kestřan (Kestřany), Df. mit einem Schloße, bm., 62 H., 622 Rath., 7 Ifr., Kreis und Bez. Pifek, ehem. Dom. Protiwin, Post Pifek. — Pfarre mit 2416 Rath. — Einkommen: 12 I. 747 1/2 Kl. Feld., 4 I. 88 1/2 Kl. Biefen. Ablöß.-Rente: 163 fl. 27 kr. Uns den fürstl. Renten: 50 fl. 40 kr. Aus der Kirchenkasse: 21 fl. An Stola und Fund.: 92 fl. 72 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Ricche: Iohann Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Protiwin.

Das Schloß zu Kestkan war bie Stammburg ber Ritter von Kostkan, welche fich bon ber Burg Oudraz, bie fie fpater befagen, Oudražský von Kestřan nannten. Noch um bas 3. 1786 blübte biefe ritterliche Familie. 3m 3. 1534 wird in ben Tit. angeführt: "Ctibor Audrazstý z Restřan a na Aubrazech" und im 3. 1589: "Bobuflaw Aubrazsty z Restran a na Aubrazech". (Paprocty o stawu rot. ftr. 282). - 3m 3. 1492 am 9. Mug. befreite &. Wladislav tie burd Beinrich von Schwamberg erfauften zwei Burgen ju Kestran von ber Lebeusberbindlichkeit. Die britte Burg befand fich bamals noch im Besite ber Ritter von Kestran, ba R. Blabislaw d. d. 11. Nov. 1492 bem Beinrich von Schwamberg die Bollmacht ertheilte, jenen ben Bebrübern Johann und Bofflam von Kestkan noch angehörigen Theil in biefem Dorfe von ber Lebenspflicht freizufprechen. Frangista Bolygena, Tochter bes Johann Bilbelm von Schwamberg, verwitwete Grafin von Paar, vertaufte im 3. 1678 bas Gut Kestran an Elifabetha Sufanna Freiin Wratislav geb. von Gerstorf. Dieje lettere trat Reftran im 3. 1685 an Abam humprecht Koc von Dobr täuflich ab. Bon blefem taufte es laut Rontraftes vom 20. Januer 1700 Ferdinand Reichsfürft ju Schwarzenberg um 167500 fl. rb. und vereinigte es mit ber Berricaft Brotimin.

Die Pfarrfirche zur h. Katharina V. M. zu Alt-Restkan, beren Gründer und Gründungszeit unbekannt ist, gehörte bis zum Jahre 1712 als eine Filiale zur Piseter Dekanaltirche. Am 12. Juni 1712 wurde von Abam Franz Reichssürsten zu Schwarzenberg ber erste Pfarradministrator bei derselben angestellt. In den 3. 1712—1714 wurde die Kestkaner Kirche renovirt und erweitert und sodann am 2. Dez. 1714 benedicirt. Im 3. 1715 wurden auch die Altäre errichtet und am 25. Nov. 1715 benedicirt. Am 15. Sept. 1801 wurde die Realpsarradministratur Kestkan zu einer Pfarre erhoben. Das Pfarrgebäude,

Digitized by GOOGLE

das sich außerhalb des Dorfes, 1/8 St. von der Kirche entsernt befindet, wurde im 3. 1833 neuausgebaut. Die Pfarrkirche wurde im 3. 1852 renovirt und erweitert, und im vorbenannten 3. auch ein neuer Glockensthurm erbaut.

Bum Pfarrorte gehören bie zerstreuten Hauser, Hrusov, Chotiborice und Ohrada genannt, bann bie Ginschichten: Ziegeshütte (cihelna) 1/4 St. und bie Schäferei (Ovoin) 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Lhota, Df., bm., 19 H., 130 Kath. Einschichte: Řežabinec (Fischhegerei) 3/4 St.
- b) 3/4 St. Sudomer, Sudomir, Of., bm., 29 H., 221 Rath. Einschichte: Die Sudomerer Mühle 3/4 St. In Sudomer befand sich die Stammveste der ritterlichen Familie Kepický von Sudomer, welche schon in den hussitischen Kriegen bekannt war und noch im 3. 1786 bkühte.
- c) 1/2 St. Zatav (Zatava), Df., bm., 31 H., 255 Kath. Einschichten: 1 Mühle 1/2 St.; Teufelsgraben 3/4 St.
- d) 1 St. Alt-Dobew (Dobev), Df., bm., 32 H., 251 Kath., 4 Ifr. Daselbst ist eine Fisialkirche zum h. Brictins B. Batron: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Auf bem Gottesacker zu Alt-Dobew werden die Berstorbenen von Alt- und Neubobew beerdigt. In Alt-Dobew stand ehemals eine Ritterveste. Zu riesem Dorse gehören 2 Einschichten, Woberna genannt, 1 St.
 - e) 1 St. Neu-Dobew (Dobev nova), Of., bm., 36 H., 404 Rath.
- f) 1/2 St. Neu-Kestřan (Kestřany nové), Df., bm., 36 H., 533 Kath., 8 Ifr. Einschichten: Schwemmrechel 3/4 St; der Maierhof "Neuhof" 3/4 St.

Bon a-f) Rreis Bifet, ebem. Dom. Protiwin.

a) b) Bez. Wobnian.

Von c-f) Bez. Pifek.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Alt- und Neu-Dobew. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 216. — Einkommen des Pfarrschulslehrers: 283 fl. 5. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Alt-Dobem:

Alt= und Neu=Dobew. — Patron und Präsentant: Gemeinde Alt=Dobew. — Zahl der Schulkinder: 95. — Einkommen des Fisials lehrers: 223 fl. ö. W.

5. Pfarre Křešťowic.

Křeštowic (Chřeštovice), Df. mit einem Schloße, bm., 44 H. (bann 13 Einschichten 1/4 St. von der Kirche entfernt, zu denen Sct. Johann und Unter-Lipowsto oder Dolejší gehören), 572 Kath., 10 Ifr., Kreis und Bez. Piset, ehem. Dom. Gut Křeschicowic, Post Piset. — Pfarre mit 3015 Kath. — Einkommen: 22 J. 370 Kl. Feld., 3 J. 1415 Kl. Wiesen, 560 Kl. Garten, 285 Kl. Huweiden. Ablös.-Kente: 252 fl. 52 1/2 kr. Erträgniß des nicht abgelösten Zehents: 11 fl. 11 kr. Aus dem Kel.-Fonde: 52 fl. 50 kr. An Stola und Fund.: 75 fl. 47 1/2 kr. B. Watron der Pfarre und Kirche: Johann Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Protiwin.

Die Pfarrfirche jum b. Johann bem Täufer liegt einschichtig, eine fleine halbe Stunde vom Pfarrorte entfernt, am linken Molbauufer. Wegen ber einsamen Lage führte fie fonst auch ben Namen zu Sct. Johann in ber Bufte. (S. Joan. Bapt, in eremo.) An ber Fronte der Kirche über dem Hauptthore ist die Jahreszahl 1571. Auf ber größeren Glode ift die Jahreszahl 1555. 3m 3. 1598 gründete ber Ritter Bobuflam Ralenic von Ralenic, herr auf Rreschtiomic und Bab, die Bfarrjeelforge Rreschtiowic. Er legte bei bem Bifefer Magiftrate 1000 Schod meign. Gr. an, bamit von ben Intereffen ber Kreschtiowiger Pfarrer 50 Sch. und der Schullehrer daselbst 10 Sch. erhalte. Der benannte Ritter ließ auch bas Pfarrgebäube erbauen. beauftragte feinen Cohn Bolbrich, bamit er bafelbft nach eingeholtem Rathe bes Bifeter Magistrates einen Pfarrer sub utraque anstelle. - Bom 3. 1640 bis jum 3. 1736 murbe bie Rrefchtiowiger Bfarre vom Bahorer Pfarrer abministrirt. In ber Pfarrfirche find Grabbentmäler ber Familie Kalenic. — Gie befigt: 1 3. 518 Rl. Felb., 667 Rl. Wiefen, 142 Rl. Garten, 4 3. 1241 Rl. Sutweiben, 13 3. 661 Rl. Balb. — Die Albrechtiger Kirche gehörte bis zum 3. 1757 als eine Commendatfirche gur Pfarre Rreschtiowic. In biefem Jahre wurde fie ber Negbaschower Pfarrabminiftratur einverleibt.

Im Schloße ist eine Meßkapelle zur h. Barbara.

Bermöge Testamentes d. d. 3. Aug. 1800 stiftete Maria Anna Bernet zu Kreschtiowic eine Kaplansstelle.

Im 3. 1572 wird Woldrich Rabkowec von Mirowic als Herr auf Chrestovice angeführt und im 3. 1589 Bohuflaw Kalenice von Kalenic. (Paprocký o stawu rpt. str. 271, 315). Dieses Gut besaßen später die Ritter Korenský von Terešov, dann die Gemeinde der Reustadt Prag. Im 3. 1695 kauste Sigismund Graf von

Erauttmansborff die Güter Kreschtiowic und Qubraz, von bessen ürben diese Güter 1711 nebst der Hst. Protiwin an den Fürsten Abam branz zu Schwarzenberg verkauft wurden.

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Aubrascher Chaluppen (Oudratské chalupy), ber Jehnidsko, bm., 12 H., 6 Einschichten, 136 Kath. Dieser Ort ift conscrib. zum D. Aubraž (Pf. Albrechtic.)
- b) 1 St. Brezi, Of., bm., 21 H., 232 Kath. 5 Einschichten
 - c) 3/4 St. Dobeschie (Dobesice), Df., bm., 19 H., 174 Rath. 2 Einschichten "ve strouze".
- d) 3/4 St. Jehnidlo (Jehnedno), Of., bm., 33 H., 310 Rath.

 2 Einschichten "Kerabek" 11/4 St. und Wotava 1 St.
- e) 1 St. Klouk (Kluky), Of., bm., 52 H., 593 Rath. 9 Einschichten, Probulov und Mlaky, 11/4 St.
- f) 1 1/4 St. Temesvar, Df., bm., 11 H., 193 Rath. (2 H. ebem. Dom. Bisel). 10 Einschichten.
- g) 1 1/2 St. Karvasin, Of., bm., 7 einschicht. H., 47 Kath., ebem. Dom. Pisek. Die nach Karvasin conscribirte Einschichte Kopanina, ein Hegerhaus, ist nach Albrechtic eingepfarrt.
- h) 1 St. Podolsko, Of., óm., 15 H., 180 Kath., 5 Ifr., ehem. Dom. Wopořan (1 H. Dom. Worlik.)
 - i) 11/4 St. Rastar (Rastory), Of., bm., 16 H., 103 Rath
- k) 1 St. Woleschna (Olešna), Df., bm., 49 H., 480 Rath.

 11 Einschichten: ve strouze, u Švihlíka, u Zhoře, u Růžičky, u Stružáka.

Bon a-k) Rreis und Beg. Bifet.

Bon a- incl. f) ebem. Dom. Areschtiowic.

i) k) ebem. Dom. Moldauthein.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit ihren Einschichten, mit Ausnahme der D. Podolsto, Rastar und Woleschna mit ihren Einschichten (Filialschule Podols, Bf. Bernardic).
— Die Einschichte u Rüzicky N. C. 42 bei Woleschna ist eingeschult nach Krektowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 261. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 279 fl. 84 kr. 8. W.

6. Lokalie Paračov.

Paračov. Df., bm., 46 H., 333 Kath., Kreis Bijek, Bez. Stretonic, ehem. Dom. Stiefna, Post Strakonic. — Lokalie mit 1954 Kath. — Einkommen: 10 Str. Feld., 1 Str. Wiese, 1 Str. Hutweide. Aus dem Rel.-Fonde: 52 fl. 50 fr. Bom Pfarrer zu Stiekna: 206 fl. 52 fr. An Stola und Fund.: 33 fl. 58 fr. ö. W. — Patron der Lokalie und der Kirche: Alfred Fürst zu Windisch=Grät. Patr.-Am zu Stiekna.

Die Rirche zu ben b. Up. Beter und Paul zu Paracom fommt als Pfarrfirche in ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1393 widmete ber Paracower Pfarrer Mathias aus feinem und feines Borgangers Bermann Bermogen einen jahrl. Bine von 7 So. Gr. zur Errichtung einer Raplansstelle bafelbft. (Lib. Erect. Vol. XII. C. 7. et E. 15.) 3m 3. 1670 wurde bie Pfarre von Paracon nach Stiefna übertragen. 3m 3. 1744 wurde vom Stiefner Pfarre ein Raplan nach Paracow exponirt. 3m 3. 1786 wurden biefem Erpositen alle pfarrlichen Rechte zugestauben. Bermöge ber Fassion d. d. 3. Aug. 1786 murbe bas bem Baracower Erpofiten vom Stiefnet Pfarrer theils im Baaren theils in Naturalien zu verabreichenbe Gir kommen bestimmt. Am 19. April 1857 wurde biefe Expositur jur Lokalie erhoben. — Die jetige Kirche wurde in ben 3. 1830—1832 theile auf Roften bee Gurften Alfred zu Binbifch : Grag, theile auf Roften ber Pfarrgemeinde neuerbaut und am 2. Dez. 1832 benedicirt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Skal (Skála), Df., bm., 33 H., 216 Kath.
- b) 1/4 St. Kwaskowic (Kvaskovice), Df., bm., 35 S., 245 Rath
- c) 3/4 St. Radejowic (Radejovice), Df., bm., 22 S., 147 Rath
- d) 1 St. Dunowic (Dunovice), Df., bm., 45 H., 280 Rath.
- e) ½ St. Cehnic (Cehnice), Df., in früheren Jahrhunderten ein Städtchen, bm., 105 H., 733 Kath. Daselbst befand sich ehemalt eine Ritterveste. In Cehnic ist eine von der Gemeinde im J. 1850 erbaute Meßkapelle zur allerheiligften Dreieinigkeit. 3m J. 1393 werden in den Errichtungsbüchern die Brüder Johann und Bohussaut Ritter von Cehnic angeführt. (Vol. XII. E. 15.)

Bon a-e) Rreis Bifet, Bez. Stratonic, ebem. Dom. Stietna. Eingeschult zur Pfarricule:

Paračow, Stal, Awastowic, Radšjowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommes bes Pfarrschullehrers: 281 fl. 6 kr.ä. W.

Digitized by Google

Eingeschult gur Filialschule gu Cebnic:

Cehnic, Dunowic, Mladejowic (Pf. Stiekna), Seblischt (Pf. Herman). — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Cehnic. — Zahl ber Schulkinder: 174. — Einkommen des Filiallehrers: 354 fl. 90 fr. d. B.

7. Dechantei Pisek.

Pisck (lat. Piscea bm. Pisck), t. Stabt, besteht aus der eigentslichen Stadt, der Prager Borstadt, der Sct. Wenzels-Borstadt, und der Budweiser Borstadt, dm., 595 Häus., 8741 Kath., 2 Math. H. K., 85 Hr., Kreis, Bez. ehem. Dom. und Post Visel. — Dechantei mit 10163 Kath. — Einkommen: 60 Str. Feld., 20 Str. Wiesen, ¾ Str. Garten. An Zehent und Deputat: 3 Mez. Weizen, 31 Mez. Korn, 5 Mez. Gerste, 15 Mez. Haber, 3½ Mez. Erbsen, 2 Ctn. Fische, 17 Faß Bier, 34 Kl. Holz, 4 Faßeln Salz. An Civilrenten: 623 st. 23 tr. An Stola und Fund.: 472 fl. 19 tr. ö. W. — Patron des Dekanals-Benestzium und der Dekanals-Kirche: Die Piseler Stadtgemeinde. Patr.s Amt zu Pisel.

Die Stadt Bifet murbe gegründet im 3. 967, wie Hajek angibt. Der Rame Pisek rührt ber von bem Goldfande, an welchem bie Batawa in alten Zeiten febr reich war, fo bag an ihren Ufern bebeutenbe Goldwaschereien betrieben wurden, welcher Umftand Bergnlaffung pur Gründung ber Stadt gab. — Als t. Stadt erscheint Bifet nrfundlich erst unter ber Regierung bes Ronigs Johann. Konig Georg verpfanbete im 3. 1468 eine von ben Pifeter Burgern an bie Ronige Böhmens abzuführende jährliche Abgabe von 100 Sch. Gr. an Wilhelm b. j. von Riesenberg und auf Rabi, bem er 4000 ungar. Gulben foulbig war. Buta von Riefenberg überließ biefes Pfanbrecht an Beinrich von Plauen. Der Lettbenannte lieb bem R. Blabislam 8262 Gulben. woffir ibm R. Blabislaw im 3. 1483 bie Bifeter Burg mit allen bagu geborigen Butern und Ginfunften verpfanbete. Die Erben bes Bfanbinhabers Beinrich Pflug von Rabftein vertauften im 3. 1509 jenes Pfandrecht sammt ben genannten Gütern und Einkunften für eine Summe von 9000 Sch. Gr. meißn. ber Pifefer Stadtgemeinbe. bie Stadt Bifet in Berbindung mit anderen Städten fich weigerte, ben 2. Ferbinand I. im Rriege gegen ben Schmalfalbifchen Bunb ju unterftusen, wurden ihr nach ber Schlacht bei Mühlberg, im 3. 1547 alle Buter confiscirt, bie Privilegien entzogen und überbieß mußte fie 4000 Sch. Gr. meißn. als Gelbstrafe zahlen. 3m 3. 1549 wurden ber Stal burch bie Gnabe bes R. Ferbinand jur Suftentation ber Beiftliche ber Studierenden und ber Armen im Spitale, die Dorfer Somice, Sm kovice, Putím, Hradiště, Držov, Wonikov, Vrčovice, Novosedl Dobesice wieder geschenkt. In ben 3. 1556 und 1558 erhielt bie Stal bie Burg fammt einigen Dörfern, Wälbern, Teichen u. f. w. zurudt. 3m J 1588 faufte fie bie Güter Herman und Bozov. Beim Ausbruche bes breifig führigen Krieges nahm Bifet an ber Emporung gegen ben Monarchen Fer binand II. Theil. Aber icon am 10. Febr. 1619 murbe bie Stadt tel kaiferl. Truppen unter bem Befehle bes Grafen Buquoy eingenommen welche zwar balb barauf wieber vertrieben wurden, jeboch im Mug. beefelbet Jahres gurudtehrten und bie Stabt wieber eroberten. Graf Buquof ließ ben General Don Martin Huerta als Befehlshaber gurild. Als tet ftanbifche Felbberr Graf Dannsfelb berannabte, öffneten biefem bie Burger bie Thore, und waren ihm jur Gefangennehmung ber gange taiferlichen Befatung fowie ihres Befehlshabers, ber nach Bilfen geführt wurde, behilflich. Die ftanbischen Truppen hielten nun bie Stadt bis jum Berbfte bes 3. 1620 befest. Bergog Maximilian bon Babers rudte, nachbem er bie Stabte Wobnian und Brachatic eingenommen, in Berbindung mit bem Grafen Buquoy, zusammen 50000 Dann (Ballonen, Rofaten, Spaniern), am 30. Sept. 1620 auch vor Bifet, und forberte bie Stadt zur Uebergabe auf. Diefe konnte nur von 540 Mann mit Unterfintjung ber Bürger vertheibigt werben. Oberft Hak ber Befehlehaber verlangte eine Frift von brei Stunden, um eine Rapitulation zu entwerfen. Bergog Maximilian ging barauf nicht ein, fonbern ließ Sturm laufen. Die Truppen erstiegen ohne Wiberstand bie Mauern und brangen querft über ben Florianplat in die Stadt ein, wo die Befatung gufammengehauen, die Einwohner ohne Unterschied bes Alters und Geschlechtes ermordet wurden (6000 an ber Bahl.) (In ben Gebentbuchern wirt hierüber bemerkt: "až do 13 toliko osob bez slitování dítek prsův mateřských požívajících všickni ukrutně zamordováni.") Die Säufer wurden geplündert, in Afche gelegt, ber Oberft Sat gehängt, und ber Brimator ber Stadt enthauptet. Die jur Burg gehörigen Dorfer fomie bie Salfte ber Stabtwalbungen wurden vom t. Fiscus an ben Grafen von Merode vertauft. Die Stadt Bifet mit allen ihren Befigungen und Einfünften wurde im 3. 1623 vom t. Fiscus an Don Martin de Huerta pfandweife überlaffen, welcher fie bis jum 3. 1638 befag. Bom 3. 1638 bis jum 3. 1641 war fie im Befite bes Raifers. 3m 3. 1641 wurde bie Stadt Bifet burch bie Unabe bes R. Ferbinand III. wieber jur tonigl. Stadt erhoben und erhielt bie früheren Privilegien jurud. In 3. 1642 stellte R. Ferbinand III. ber Stadt zur Suftentation bes

pechants und für die bei ben Kirchen und Schulen angestellten Personen inige Bestungen zuruck.

3m 18. Jahrh. wurde Bifet mertwürdig burch bie Rieberlage, elche während des nach Karl VI. Tobe ausgebrochenen Erbfolgekrieges Franzosen hier erlitten. Diese hatten unter bem Marschall Broglio ich Bifet genommen und 1742 bei biefer Stabt ein startes Lager Um 25. Mai tam es bei bem Dorfe Zahah zwischen ihnen rb den Desterreichern, welche Fürst Lobkowic befehligte, zu einer Schlacht, wrin die Franzosen Sieger blieben. Da sie sedoch die Desterreicher icht weiter verfolgten, gelang es bem Fürsten Lobkowic, sich mit bem auptheere unter bem Prinzen Karl von Lothringen zu vereinigen. Peide Feldherrn eroberten am 8. Juni auch Pifet, beffen 1200 ftarte **besatzun**g von den Kroaten ganz zusammengehauen wurde, während roglio bis Beraun so eilfertig floh, bag ihn erst bort bie Desterreicher erreichen kounten, worauf er sich unter bie Manern ber noch von Franwien besetzen Sauptstadt Brag flüchtete. Man berechnete ben Berluft ber Frangofen während biefes ichimpflichen Rudzuges auf 6000 Mann, und ihr Schredensruf "Mon Dieu Pisek" lebt noch bis auf ben heutigen Tag in ber Erinnerung ber Bewohner Böhmens.

In ber Stadt find die Ueberrefte ber alten tönigl. Burg. Sie bestehen nur noch in einem Flügel, am User ber Watawa, mit einem niedrigen Thurme, einem Saale und zwei Gemächern. Der übrige Raum bes ehemaligen Gebäudes umfaßt bas Rathhaus, die Raserne, bas Bräushaus und zwei Bürgerhänser.

Kirchen und Kapellen.

Die Dechanteikirche zu Maria Geburt. — Im 3. 1143 wurde diese Piseker Kirche zu einer Pfarrkirche erhoben. Im 3. 1394 errichtete und dotirte in berselben der Bürger Nicolaus Wolinsty einen Altar S. Procop. (L. L. Erect. Vol. IV. E. 5.) Im 3. 1407 wurde das Patronatsrecht rücksichtlich dieses Altars von einem Bürger einem anderen geschenkt. (L. L. Erect. Vol. IX. E. 5.) Im 3. 1407 errichtete und dotirte in sener Kirche ein Bürger einen Altar B. M. V. (L. L. Erect. Vol. IX. B. 10.) Im 3. 1411 wird Nicolaus als Rector Ecclesiae parochialis in Pisek angesührt. (L. L. Erect. Vol. VIII. O. 6.) Die Pfarre Pisek gehörte im 14. Jahrh. in den Bezirk des Decanatus Bechinensis et Archidiaconatus Bechinensis. Wie im 3. 1411 urkundlich angesührt wird, gehörten zur Piseker Pfarrkirche von Alters her die Zinsungen und Robotleistungen mehrer Eingepfarrten zu

Digitized by Google

Sch. Gr. meißn. als Gelbstrafe zahlen. 3m 3. 1549 wurden ber Stad burch bie Gnabe bes R. Ferbinand gur Suftentation ber Beiftlichen, ber Studierenden und ber Armen im Spitale, die Dörfer Somice, Smrkovice, Putím, Hradiště, Držov, Wonikov, Vrčovice, Novosedly, Dobesice wieber geschenkt. In ben 3. 1556 und 1558 erhielt bie Stad bie Burg sammt einigen Dörfern, Balbern, Teichen u. f. w. gurud. 3m 3. 1588 taufte fie bie Büter Herman und Božov. Beim Ausbruche bes breifigjährigen Krieges nahm Bifet an ber Emporung gegen ben Monarchen Ferbinand II. Theil. Aber schon am 10. Febr. 1619 murbe bie Stadt bon taiferl. Truppen unter bem Befehle bes Grafen Buquoy eingenommen, welche zwar balb barauf wieber vertrieben wurden, jedoch im Mug. besfelben Jahres gurudtehrten und bie Stadt wieber eroberten. Graf Buquoy ließ ben General Don Martin Huerta als Befehlshaber gurlid. 218 ber ftanbifche Felbberr Graf Mannsfelb berannabte, öffneten biefem bie Burger bie Thore, und waren ihm jur Gefangennehmung ber gangen taiferlichen Befatung sowie ihres Befehlshabers, ber nach Bilfen geführt wurde, behilflich. Die ständischen Truppen hielten nun bie Stadt bis jum Berbfte bes 3. 1620 befest. Bergog Maximilian von Babern rudte, nachbem er bie Stabte Wobnian und Brachatic eingenommen, in Berbindung mit bem Grafen Buquoy, jufammen 50000 Mann (Ballonen, Rofaten, Spaniern), am 30. Sept. 1620 auch vor Bifet, und forberte bie Stadt zur Uebergabe auf. Diese konnte nur von 540 Mann mit Unterftfitjung ber Bürger vertheibigt werben. Oberft Hak ber Befehlehaber verlangte eine Frist von brei Stunden, um eine Rapitulation ju entwerfen. Bergog Maximilian ging barauf nicht ein, fonbern ließ Sturm laufen. Die Truppen erftiegen ohne Wiberftand bie Mauern und brangen querft über ben Florianplat in bie Stadt ein, wo bie Befatung gufammengehauen, die Ginwohner ohne Unterschied bes Alters und Befchlechtes ermordet wurden (6000 an ber Zahl.) (In ben Gebenkbuchern wirb hierüber bemerft: "až do 13 toliko osob bez slitování dítek prsův mateřských požívajících všickni ukrutně zamordováni.") Die Häuser wurben geplündert, in Afche gelegt, ber Oberft Sat gehangt, und ber Brimator ber Stabt enthauptet. Die jur Burg gehörigen Dorfer fowie bie Balfte ber Stabtwalbungen murben vom !. Fiscus an ben Grafen von Merode vertauft. Die Stadt Bifet mit allen ihren Befitungen und Einfünften wurde im 3. 1623 vom t. Fiscus an Don Martin de Huerta pfandweise überlaffen, welcher fie bis jum 3. 1638 befag. Bom 3. 1638 bis jum 3. 1641 war fie im Befite bes Raifers. 3m 3. 1641 wurde die Stadt Bifet burch bie Gnabe bes R. Ferbinand III. wieder jur tonigl. Stadt erhoben und erhielt bie früheren Brivilegien jurud. 3m 3. 1642 ftellte R. Ferbinand III. ber Stadt zur Suftentation bes

Dechauts und für bie bei ben Rirchen und Schulen angeftellten Perfonen einige Besitzungen gurud.

3m 18. Jahrh. wurde Bifet merkwürdig burch bie Rieberlage, welche während bes nach Rarl VI. Tobe ausgebrochenen Erbfolgefrieges bie Franzosen bier erlitten. Diese batten unter bem Marschall Broglio auch Bifet genommen und 1742 bei biefer Stabt ein ftartes Lager bezogen. Am 25. Mai tam es bei bem Dorfe Babab zwischen ihnen und ben Defterreichern, welche Fürst lobt owic befehligte, zu einer Schlacht, worin die Franzosen Sieger blieben. Da sie seboch die Desterreicher nicht weiter verfolgten, gelang es bem Gurften Lob towic, fich mit bem Sauptheere unter bem Bringen Rarl von Lothringen zu vereinigen. Beibe Felbherrn eroberten am 8. Juni auch Bifet, beffen 1200 ftarte Befatzung von ben Kroaten gang zusammengehauen wurde, Broglio bis Beraun so eilfertig flob, bag ibn erft bort bie Defterreicher erreichen kounten, worauf er fich unter bie Mauern ber noch von Franzosen besetzten hauptstadt Brag flüchtete. Man berechnete ben Berluft ber Frangofen mabrend biefes schimpflichen Rudzuges auf 6000 Mann, und ihr Schreckensruf "Mon Dieu Pisek" lebt noch bis auf ben heutigen Tag in ber Erinnerung ber Bewohner Böhmens.

In ber Stadt sind die Ueberreste ber alten königl. Burg. Sie bestehen nur noch in einem Flügel, am Ufer der Watawa, mit einem niedrigen Thurme, einem Saale und zwei Gemächern. Der übrige Raum des ehemaligen Gebäudes umfaßt das Rathhaus, die Kaserne, das Bräushaus und zwei Bürgerhäuser.

Kirchen und Kapellen.

Die Dechanteitirche zu Mariä Geburt. — 3m J. 1143 wurde diese Piseter Kirche zu einer Pfarrfirche erhoben. Im J. 1394 errichtete und botirte in berselben der Bürger Nicolaus Wolinsty einen Altar S. Procop. (L. L. Erect. Vol. IV. E. 5.) 3m J. 1407 wurde das Patronatsrecht rücksichtlich dieses Altars von einem Bürger einem anderen geschenkt. (L. L. Erect. Vol. IX. E. 5.) 3m J. 1407 errichtete und botirte in sener Kirche ein Bürger einen Altar B. M. V. (L. L. Erect. Vol. IX. B. 10.) 3m J. 1411 wird Nicolaus als Rector Ecclesiae parochialis in Pisek angeführt. (L. L. Erect. Vol. VIII. O. 6.) Die Pfarre Piset gehörte im 14. Jahrh. in den Bezirk des Decanatus Bechinensis et Archidiaconatus Bechinensis. Wie im J. 1411 urkunblich angeführt wird, gehörten zur Piseter Pfarrkirche von Alters her die Zinsungen und Robotleistungen mehrer Eingepfarrten zu

4. Pfarre Kestřan.

Alt-Kestřan (Kestřany), Of. mit einem Schloße, bm., 62 H., 622 Kath., 7 Ifr., Kreis und Bez. Piset, ehem. Dom. Protiwin, Post Piset. — Pfarre mit 2416 Kath. — Einkommen: 12 J. 747 1/2 Kl. Feld., 4 J. 88 1/2 Kl. Wiesen. Ablös.-Rente: 163 st. 27 fr. Aus den fürstl. Renten: 50 st. 40 fr. Aus der Kirchenkasse: 21 st. An Stola und Fund.: 92 st. 72 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: 3 o h ann Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Protiwin.

Das Schloß zu Kestkan war bie Stammburg ber Ritter von Kestkan, welche fich von ber Burg Oudraz, bie fie fpater befagen, Oudražský von Kestřan nannten. Noch um bas 3. 1786 blübte biese ritterliche Familie. 3m 3. 1534 wird in ben Tit. angeführt: "Ctibor Audrazsty z Restran a na Aubrazech" und im 3. 1589: "Bohuflaw Aubrazify a Restran a na Aubrazech". (Paprocty o stawu rpt. ftr. 282). - 3m 3. 1492 am 9. Aug. befreite &. Wladislav bie burch Beinrich von Schwamberg ertauften zwei Burgen ju Kestkan von ber Lebeusverbindlichfeit. Die britte Burg befand fich bamals noch im Befite ber Ritter von Kestran, ba R. Blabistam d. d. 11. Nov. 1492 bem Beinrich von Schwamberg bie Bollmacht ertheilte, jenen ben Gebrudern Johann und Bojflam von Kestkan noch augehörigen Theil in biefem Dorfe von ber Lebenspflicht freizufprechen. Frangista Bolbrena, Tochter bes Johann Bilbelm von Schwamberg, verwitwete Grafin von Paar, vertaufte im 3. 1678 bas Gut Kestran an Elifabetha Sufanna Freiin Wratislav geb. von Gerstorf. Diefe lettere trat Reftran im 3. 1685 an Abam Sumbrecht Koc von Dobr täuflich ab. Bon biefem taufte es laut Rontraftes vom 20. Januer 1700 Ferbinand Reichefürft ju Schwarzenberg um 167500 fl. rh. und vereinigte es mit ber Berrschaft Brotimin.

Die Pfarrfirche zur h. Katharina V. M. zu Alt-Rest an, beren Gründer und Gründungszeit unbekannt ist, gehörte bis zum Jahre 1712 als eine Filiale zur Biseter Dekanalkirche. Am 12. Juni 1712 wurde von Abam Franz Reichssürsten zu Schwarzenberg der erste Pfarradministrator bei berselben angestellt. In den I. 1712—1714 wurde die Rest aner Kirche renovirt und erweitert und sodann am 2. Dez. 1714 benedicirt. Im I. 1715 wurden auch die Alkare errichtet und am 25. Rov. 1715 benedicirt. Am 15. Sept. 1801 wurde die Realpsarradministratur Rest kan zu einer Pfarre erhoben. Das Pfarrgebäude,

bas sich außerhalb bes Dorfes, 1/8 St. von ber Kirche entsernt befindet, wurde im 3. 1833 nenausgebaut. Die Pfarrfirche wurde im 3. 1852 renovirt und erweitert, und im vorbenannten 3. auch ein neuer Glodensthurm erbaut.

Bum Pfarrorte gehören bie zerstreuten Saufer, Hrusov, Chotiborice und Ohrada genannt, bann bie Einschichten: Ziegelhütte (cihelna) 1/4 St. und die Schäferei (Ovein) 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Lhota, Df., bm., 19 H., 130 Rath. Einschichte: Rezabinec (Fischhegerei) 3/4 St.
- b) 3/4 St. Sudomer, Sudomir, Of., bm., 29 H., 221 Rath.
 Einschichte: Die Sudomerer Mühle 3/4 St. In Sudomer befand sich die Stammveste der ritterlichen Familie Kepicky von Sudomer, welche schon in den husstischen Kriegen bekannt war und noch im 3. 1786 blühte.
- c) 1/2 St. Zatav (Zatava), Df., bm., 31 H., 255 Rath. Einschichten: 1 Mühle 1/2 St.; Teufelsgraben 3/4 St.
- d) 1 St. Alt-Dobew (Doben), Df., bm., 32 H., 251 Kath., 4 Ifr. — Daselbst ist eine Filialtirche zum h. Brictins B. Patron: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Auf bem Gottesader zu Alt-Dobem werden die Verstorbenen von Alt- und Neubobew beerdigt. In Alt-Dobem stand ehemals eine Ritterveste. — Zu diesem Dorse gehören 2 Einschichten, Woberna genaunt, 1 St.
 - e) 1 St. Neu-Dobew (Dobev nova), Of., bm., 36 H., 404 Rath.
 - f) 1/2 St. Neu-Kestran (Kestrany nove), Df., bm., 36 H., 533 Rath., 8 Ifr. Einschichten: Schwemmrechel 3/4 St; ber Maierhof "Neuhof" 3/4 St.

Bon a-f) Kreis Bifet, ebem. Dom. Protiwin.

a) b) Bez. Wodnian.

Bon c-f) Beg. Bifet.

Eingeschnlt zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Alt- und Neu-Dobew. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 216. — Einkommen des Pfarrschulelehrers: 283 fl. d. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Alt-Dobew:

Alt- und Neu-Dobew. — Patron und Präsentant: Gemeinbe Alt-Dobew. — Zahl der Schulkinder: 95. — Einkommen des Filials lehrers: 223 fl. ö. W.

5. Pfarre Křešťowic.

Křeštowic (Chřeštovice), Df. mit einem Schlose, bm., 44 H. (bann 13 Einschichten 3/4 St. von der Rirche entsernt, zu denen Sct. Johann und Unter-Lipowsto oder Dolejší gehören), 572 Kath., 10 Ifr., Kreis und Bez. Piset, ehem. Dom. Gut Kreschtiowic, Post Piset. — Pfarre mit 3015 Kath. — Einkommen: 22 J. 370 Kl. Feld., 3 J. 1415 Kl. Wiesen, 560 Kl. Garten, 285 Kl. Hutweiden. Ablös.-Rente: 252 fl. 52 1/2 kr. Erträgnis des nicht abgelösten Zehents: 11 fl. 11 kr. Aus dem Rel.-Fonde: 52 fl. 50 kr. An Stola und Fund.: 75 fl. 47 1/2 kr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenderg. Patr.-Amt zu Protiwin.

Die Pfarrfirche jum b. Johann bem Taufer liegt einschichtig, eine fleine halbe Stunde vom Pfarrorte entfernt, am linken Moldauufer. Wegen ber einsamen Lage führte fie fonft auch ben Namen ju Sct. Johann in ber Bufte. (S. Joan. Bapt, in eremo.) Un ber Fronte ber Kirche über bem Hauptthore ift bie Jahreszahl 1571. größeren Glode ift bie Jahreszahl 1555. 3m 3. 1598 gründete ber Ritter Bohuflam Ralenic von Ralenic, Berr auf Rreichtiomic und Ban, die Bfarrfeelforge Rrefctiowic. Er legte bei bem Bifefer Magistrate 1000 Schod meifin. Gr. an, bamit von ben Interessen ber Rreichtiowiger Pfarrer 50 Sch. und ber Schullehrer baselbst 10 Sch. erhalte. Der benannte Ritter ließ auch bas Pfarrgebaube erbauen. beauftragte feinen Cohn Bolbrich, bamit er bafelbft nach eingeholtem Rathe bes Bifefer Magiftrates einen Pfarrer sub utraque anftelle. - Bom 3. 1640 bis jum 3. 1736 murbe bie Rreschtiowiger Bfarre vom Bahoter Pfarrer abministrirt. In ber Pfarrfirche find Grabbentmäler ber Familie Kalenic. - Sie besitt: 1 3. 518 Rl. Feld., 667 Rl. Wiefen, 142 Rl. Garten, 4 3. 1241 Rl. Hutweiben, 13 3. 661 Rl. Walt. - Die Albrechtiger Rirche geborte bis jum 3. 1757 als eine Commenbattirche jur Pfarre Rreschtiowic. In biefem Jahre wurde fie ber Negbaschower Pfarradminiftratur einverleibt.

Im Schloße ift eine Megtapelle jur h. Barbara.

Bernöge Testamentes d. d. 3. Aug. 1800 stiftete Maria Anna Bernet zu Kreschtiowic eine Kaplansstelle.

Im 3. 1572 wird Woldrich Rabtowec von Mirowic als Herr auf Chrestovice angeführt und im 3. 1589 Bohustaw Kalenice von Kalenic. (Paprocký o stawu rpt. str. 271, 315). Dieses Gut besaßen später die Ritter Korenský von Teresov, dann die Gemeinde der Reustadt Prag. 3m 3. 1695 tauste Sigismund Graf von

Tranttmansborff die Güter Kreschtiowic und Oudraz, von bessen Erben biefe Güter 1711 nebst der Hft. Protiwin an den Fürsten Abam Franz zu Schwarzenberg verkauft wurden.

Cingepfarrt:

- a) 3/4 St. Aubrascher Chaluppen (Oudražské chalupy), ober Jehnidsko, bm., 12 H., 6 Ginschichten, 136 Kath Dieser Ort ift conscrib. zum D. Aubraž (Pf. Albrechtic.)
- b) 1 St. Březi, Of., bm., 21 H., 232 Kath. 5 Einschichten 11/4 St.
- c) 3/4 St. Dobeschie (Dobesice), Df., bm., 19 H., 174 Rath.

 2 Einschichten "ve strouze".
- d) 3/4 St. Jehnidlo (Jehnédno), Of., bm., 33 H., 310 Kath.

 2 Einschichten "Řeřábek" 11/4 St. und Wotava 1 St.
- e) 1 St. **Klouk** (*Kluky*), Of., bm., 52 H., 593 Rath. 9 Einschichten, Probulov und Mlaky, 1 1/4 St.
- f) 11/4 St. Temesvar, Of., bm., 11 H., 193 Rath. (2 H. ebem. Dom. Bifet). 10 Einschichten.
- g) 1½ St. Karvasin, Df., bm., 7 einschicht. H., 47 Kath., ebem. Dom. Pifek. Die nach Karvasin conscribirte Einschichte Kopanina, ein Hegerhaus, ist nach Albrechtic eingepfarrt.
- h) 1 St. **Podolsko**, Df., öm., 15 H., 180 Kath., 5 Ifr., ehem. Dom. Woporan (1 H. Dom. Worlik.)
 - i) 11/4 St. Rastar (Rastory), Df., bm., 16 H., 103 Rath
- k) 1 St. Woleschna (Olešna), Df., bm., 49 H., 480 Rath.

 11 Einschichten: ve strouze, u Švihlíka, u Zhoře, u Růžičky, u Stružáka.

Bon a-k) Kreis und Bez. Pifet.

Bon a- inel. f) ebem. Dom. Kreschtiowic.

i) k) ehem. Dom. Molbauthein.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit ihren Ginschichten, mit Ausnahme der D. Podolsko, Rastar und Woleschna mit ihren Ginschichten (Filialschule Podols, Bf. Bernardic).
— Die Einschichte u Rüzicky N. C. 42 bei Woleschna ist eingeschult nach Krestowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 261. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 279 fl. 84 tr. ö. W.

6. Lokalie Paračov.

Paračov. Df., bm., 46 H., 333 Kath., Kreis Pifel, Bez. Strastonic, ehem. Dom. Stiefna, Post Strafonic. — Lokalie mit 1954 Kath. — Einkommen: 10 Str. Feld., 1 Str. Wiese, 1 Str. Hutweide. Aus dem Rel.-Fonde: 52 fl. 50 fr. Vom Pfarrer zu Stiefna: 206 fl. 52 fr. An Stola und Fund.: 33 fl. 58 fr. ö. W. — Patron der Lostalie und der Kirche: Alfred Fürst zu Windisch=Gräß. Patr.-Amt zu Stiekna.

Die Kirche zu ben h. Ap. Beter und Paul zu Baracow fommt als Pfarrkirche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1393 widmete ber Paracower Pfarrer Mathias aus feinem und feines Borgangere Bermann Bermogen einen fahrl. Bine bon 7 Sch. Gr. jur Errichtung einer Raplansstelle baselbst. (Lib. Erect. Vol. XII. C. 7. et E. 15.) 3m 3. 1670 wurde bie Pfarre von Paracow nach Stiekna übertragen. 3m 3. 1744 wurde vom Stiekner Pfarrer ein Kaplan nach Paracow exponirt. 3m 3. 1786 wurden biesem Expositen alle pfarrlichen Rechte zugestanden. Bermöge ber Fassion d. d. 3. Aug. 1786 murbe bas bem Paracomer Expositen vom Stiefner Pfarrer theils im Baaren theils in Naturalien zu verabreichenbe Ginkommen beftimmt. Am 19. April 1857 murbe biefe Expositur gur Cofalie erhoben. — Die jetige Kirche wurde in ben 3. 1830-1832 theils auf Roften bee Fürften Alfred zu Binbifch- Grat, theile auf Roften ber Pfarrgemeinde neuerhaut und am 2. Dez. 1832 benedicirt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Skal (Skála), Df., bm., 33 S., 216 Kath.
- b) 1/4 St. Kwaskowic (Kvaskovice), Df., bm., 35 D., 245 Rath.
- c) 3/4 St. Radějowie (Radějovice), Df., bm., 22 H., 147 Rath.
- d) 1 St. Dunowic (Dunovice), Df., bm., 45 H., 280 Rath.
- e) 1/2 St. Cehnic (Cehnice), Df., in früheren Jahrhunderten ein Städtchen, bm., 105 H., 733 Kath. Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste. In Cehnic ist eine von der Gemeinde im I. 1850 erbaute Mefsapelle zur allerheiligsten Dreieinigkeit. Im I. 1393 werden in den Errichtungsbüchern die Brüder Johann und Bohustaus Ritter von Cehnic angeführt. (Vol. XII. E. 15.)

Bon a-e) Kreis Bifet, Bez. Stratonic, ebem. Dom. Stietna. Eingeschult zur Pfarrschule:

Paracow, Stal, Kwastowic, Rabejowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 281 fl. 6 fr.ö. W.

Digitized by Google

Eingeschult zur Filialschule zu Cebnic:

Cehnic, Dunowic, Mlabejowic (Pf. Stiekna), Seblischt (Pf. Herman). — Patron und Prasentant: Die Gemeinde Cehnic. — Zahl ber Schulkinder: 174. — Einkommen des Filkallehrers: 354 fl. 90 fr. 5. 28.

7. Dechantei Pisek.

Pisek (lat. Piseca bm. Pisek), t. Stadt, besteht aus der eigentlichen Stadt, der Prager Borstadt, der Sct. Wenzels-Borstadt, und der Budweiser Borstadt, dm., 595 Häus., 8741 Kath., 2 Aath. H. K., 85 Hr., Kreis, Bez. ehem. Dom. und Post Pisek. — Dechantei mit 10163 Kath. — Einkommen: 60 Str. Feld., 20 Str. Wiesen, ¾ Str. Garten. An Zehent und Deputat: 3 Metz. Weizen, 31 Metz. Korn, 5 Metz. Gerste, 15 Metz. Haber, 3½ Metz. Erbsen, 2 Etn. Fische, 17 Faß Bier, 34 Kl. Holz, 4 Faßeln Salz. An Civilrenten: 623 st. 23 kr. An Stola und Fund.: 472 fl. 19 kr. ö. W. — Patron des Dekanal-Benesizium und der Dekanal-Kirche: Die Piseker Stadtgemeinde. Patr.-Annt zu Pisek.

Die Stadt Bifet murbe gegrundet im 3. 967, wie Hajek angibt. Der Name Pisek rührt ber von dem Goldsande, an welchem bie Batawa in alten Zeiten febr reich war, so bag an ihren Ufern bebeutenbe Goldwafchereien betrieben wurden, welcher Umftand Beranlaffung jur Gründung ber Stadt gab. — Als t. Stadt erscheint Bifet urfunblich erft unter ber Regierung bes Ronigs Johann. Ronig Georg verpfanbete im 3. 1468 eine bon ben Pifeter Burgern an bie Ronige Bohmens abzuführende jahrliche Abgabe von 100 Sch. Gr. an Wilhelm b. i. von Riesenberg und auf Rabi, bem er 4000 ungar. Gulben ichulbig war. Buta von Riefenberg überließ biefes Pfanbrecht an Beinrich von Plauen. Der Lettbenannte lieb dem R. Blabislam 8262 Gulben. woffir ibm R. Blabislaw im 3. 1483 die Bifeter Burg mit allen bagu gehörigen Bütern und Ginfunften verpfandete. Die Erben bes Bfanbinhabers Beinrich Pflug von Rabftein verlauften im 3. 1509 jenes Pfanbrecht fammt ben genannten Gutern und Ginfunften fur eine Summe von 9000 Sch. Gr. meifin. ber Bifefer Stadtgemeinbe. bie Stadt Bifet in Berbindung mit anberen Städten fich weigerte, ben 2. Ferbinand I. im Rriege gegen ben Schmalfalbischen Bunb ju unterftuten, wurden ihr nach ber Schlacht bei Muhlberg, im 3. 1547 alle Buter confiscirt, bie Privilegien entzogen und überbieß mußte fie 4000

6. Lokalie Paračov.

Paračov. Df., bm., 46 H., 333 Kath., Kreis Pijek, Bez. Strafonic, ehem. Dom. Stiekna, Post Strakonic. — Lokalie mit 195-Kath. — Einkommen: 10 Str. Feld., 1 Str. Wiese, 1 Str. Hutweide Aus dem Rel.-Fonde: 52 fl. 50 fr. Bom Pfarrer zu Stiekna: 206 fl 52 kr. An Stola und Fund.: 33 fl. 58 kr. ö. W. — Patron der Lokalie und der Kirche: Alfred Fürst zu Windisch=Gräß. Patr.-Am zu Stiekna.

Die Rirche zu ben h. Up. Beter und Paul zu Paracow tomm als Pfarrfirche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3 1393 widmete ber Paracower Pfarrer Mathias aus feinem und feines Borgangere Bermann Bermögen einen jahrl. Bine bon 7 Cd. Gr. zur Errichtung einer Kaplansstelle baselbst. (Lib. Erect. Vol. XII. C. 7. et E. 15.) 3m 3. 1670 murbe bie Pfarre von Paracon nach Stiekna übertragen. 3m 3. 1744 wurde vom Stiekner Pfarrer ein Raplan nach Paracow exponirt. Im 3. 1786 wurden biesem Expositen alle pfarrlichen Rechte zugestauben. Bermöge ber Fassion d. d. 3. Aug. 1786 wurde bas bem Paracower Expositeu vom Stiefner Pfarrer theils im Baaren theils in Naturalien zu verabreichende Ginfommen bestimmt. Am 19. April 1857 wurde biese Expositur jur Lokalie erhoben. — Die jetige Kirche wurde in den 3. 1830—1832 theils auf Roften bee Fürften Alfred zu Binbifch : Grat, theils auf Roften ber Pfarrgemeinde neuerhaut und am 2. Dez. 1832 benedicirt.

Cingepfarrt:

- a) 1/2 St. Skal (Skála), Df., bm., 33 H., 216 Rath.
- b) 1/4 St. Kwaskowic (Kvaskovice), Df., bm., 35 H., 245 Rath.
- c) 3/4 St. Radějowic (Radějovice), Df., bm., 22 S., 147 Lath.
- d) 1 St. Dunowic (Dunovice), Df., bm., 45 H., 280 Rath.
- e) ½ St. Cehnic (Cehnice), Df., in früheren Jahrhunderten ein Städtchen, bm., 105 H., 733 Kath. Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste. In Cehnic ist eine von der Gemeinde im J. 1850 erbaute Meßkapelle dur allerheiligsten Dreieinigkeit. 3m J. 1393 werden in den Errichtungsbüchern die Brüder Johann und Bohustaus Ritter von Cehnic angeführt. (Vol. XII. E. 15.)

Bon a-e) Kreis Bifet, Bez. Stratonic, ebem. Dom. Stiefna. Eingeschult zur Pfarrschule:

Paracow, Stal, Awastowic, Radsjowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 281 fl. 6 fr.ö. W.

Eingeschult zur Filialschule ju Cebnic:

Cehnic, Dunowic, Mladejowic (Pf. Stiekna), Seblischt (Pf. Herman). — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Cehnic. — Bahl der Schulkinder: 174. — Einkommen des Filsallehrers: 354 fl. 90 fr. 5. B.

7. Dechantei Pisek.

Pisek (lat. Piseca bm. Pisek), t. Stadt, befteht aus der eigentslichen Stadt, der Prager Borstadt, der Sct. Wenzels-Vorstadt, und der Budweiser Borstadt, dm., 595 Häus., 8741 Kath., 2 Alath. H. K., 85 Jr., Kreis, Bez. ehem. Dom. und Post Pisek. — Dechantei mit 10163 Kath. — Einkommen: 60 Str. Feld., 20 Str. Wiesen, 3/4 Str. Garten. An Zehent und Deputat: 3 Metz. Weizen, 31 Metz. Korn, 5 Metz. Gerste, 15 Metz. Haber, 31/2 Metz. Erdsen, 2 Ctn. Fische, 17 Kaß Bier, 34 Kl. Holz, 4 Kaßeln Salz. An Civilrenten: 623 st. An Stola und Fund.: 472 fl. 19 fr. ö. W. — Patron des Dekanals Benesizium und der Dekanalskirche: Die Piseker Stadtgemeinde. Patr.- Annt zu Pisek.

Die Stadt Bifet wurde gegründet im 3. 967, wie Hajek angibt. Der Rame Pisok rührt her von bem Golbfande, an welchem bie Batawa in alten Zeiten sehr reich war, so bag an ihren Ufern bebeutenbe Goldwäschereien betrieben wurden, welcher Umftand Beranlaffung pur Grundung ber Stadt gab. — Als t. Stadt erscheint Bifet nrfunblich erft unter ber Regierung bes Ronigs Johann. Ronig Georg verbfanbete im 3. 1468 eine von ben Pifeter Burgern an bie Ronige Böhmens abzuführende jährliche Abgabe von 100 Sch. Gr. an Wilhelm b. j. von Riesenberg und auf Rabi, bem er 4000 ungar. Gulben fculbia Buta von Riefenberg überließ biefes Pfanbrecht an Beinrich von Plauen. Der Lettbenannte lieh bem R. Blabislam 8262 Gulben. woffir ibm R. Blabislaw im 3. 1483 die Bifefer Burg mit allen bagu gehörigen Butern und Ginfunften verpfändete. Die Erben bes Pfanbinhabers Beinrich Pflug von Rabstein verkanften im 3. 1509 jenes Bfanbrecht fammt ben genannten Gutern und Ginkunften für eine Summe von 9000 Sch. Gr. meißn. ber Pifefer Stadtgemeinbe. bie Stadt Bifet in Berbindung mit anderen Städten fich weigerte, ben 2. Ferbinand I. im Rriege gegen ben Schmaltalbifchen Bunb ju unterftugen, wurden ihr nach ber Schlacht bei Mühlberg, im 3. 1547 alle Guter confiscirt, bie Privilegien entzogen und überbieß mußte fie 4000

Sch. Gr. meißn. als Gelbstrafe zahlen. 3m 3. 1549 wurden ber Stabt burch bie Gnabe bes A. Ferbinand zur Suftentation ber Beistlichen, ber Studierenden und ber Armen im Spitale, die Dörfer Semico, Smrkovice, Putím, Hradiště, Držov, Wonikov, Vrčovice, Novosedly, Dobesico wieber geschenkt. In ben 3. 1556 und 1558 erhielt bie Stadt bie Burg fammt einigen Dörfern, Balbern, Teichen u. f. w. zurud. 3m 3. 1588 taufte fie die Buter Herman und Bozov. Beim Ausbruche des dreifigfahrigen Rrieges nahm Bifet an ber Emporung gegen ben Monarchen Ferbinand II. Theil. Aber icon am 10. Febr. 1619 murde die Stadt bon taiferl. Truppen unter bem Befehle bes Grafen Buquoy eingenommen, welche zwar balb barauf wieber vertrieben wurden, jedoch im Aug. besfelben Jahres zurückfehrten und bie Stabt wieber eroberten. Graf Buquoy ließ ben General Don Martin Huerta als Befehlshaber gurud. Als ber ftanbische Felbherr Graf Mannefelb berannahte, öffneten biefem bie Burger bie Thore, und waren ihm jur Gefangenuehmung ber gangen taiferlichen Befatung sowie ihres Befehlshabers, ber nach Bilfen geführt wurde, behilflich. Die ftanbischen Truppen hielten nun bie Stadt bis jum Berbfte bes 3. 1620 befest. Bergog Maximilian von Babern rudte, nachbem er bie Stabte Wobnian und Brachatic eingenommen, in Berbindung mit bem Grafen Buquoy, zusammen 50000 Dann (Ballonen, Rofaten, Spaniern), am 30. Sept. 1620 auch vor Pifet, und forderte bie Stadt zur Uebergabe auf. Diefe fonnte nur von 540 Mann mit Unterftutjung ber Bürger vertheibigt werben. Oberft Hak ber Befehlohaber verlangte eine Frist von brei Stunden, um eine Rapitulation zu entwerfen. Bergog Maximilian ging barauf nicht ein, fonbern ließ Sturm laufen. Die Truppen erstiegen ohne Biberstand bie Mauern und brangen querft über ben Florianplat in bie Stadt ein, wo bie Befatung gufammengehauen, die Ginwohner ohne Unterschied bes Alters und Geschlechtes ermorbet wurden (6000 an ber Bahl.) (In ben Gebenkbuchern wirb hierüber bemerkt: "až do 13 toliko osob bez slitování dítek prsův mateřských požívajících všickni ukrutně zamordováni.") Die Baufer wurden geplündert, in Afche gelegt, ber Oberft Sat gehängt, und ber Brimator ber Stabt enthauptet. Die jur Burg gehörigen Dorfer fowie bie Balfte ber Stabtwalbungen murben vom t. Fiscus an ben Grafen von Merodo verlauft. Die Stadt Bifet mit allen ihren Befitzungen und Einkunften wurde im 3. 1623 vom t. Fiscus an Don Martin de Huerta pfandweise überlaffen, welcher fie bis jum 3. 1638 befag. Bom 3. 1638 bis jum 3. 1641 war fie im Befige bes Raifers. 3m 3. 1641 wurde bie Stadt Bifet burch bie Gnabe bes R. Ferbinand III. wieder aur tonigl. Stadt erhoben und erhielt die früheren Privilegien gurud. 3m 3. 1642 stellte R. Ferbinanb III. ber Stadt gur Suftentation bes

Dechants und für bie bei ben Rirchen und Schulen angestellten Personen einige Besitzungen gurud.

3m 18. Jahrh. wurde Bifet merkwürdig burch bie Nieberlage, welche wahrend bes nach Rarl VI. Tobe ausgebrochenen Erbfolgefrieges bie Franzosen hier erlitten. Diese hatten unter bem Marschall Broglio and Bifet genommen und 1742 bei biefer Stabt ein ftartes Lager bezogen. Am 25. Mai tam es bei bem Dorfe Bahah zwischen ihnen und ben Defterreichern, welche Fürft lobtowic befehligte, au einer Schlacht, worin die Franzosen Sieger blieben. Da sie seboch die Defterreicher nicht weiter verfolgten, gelang es bem Fürsten Loblowic, sich mit bem Sauptheere unter bem Pringen Rarl von Lothringen zu vereinigen. Beibe Felbherrn eroberten am 8. Juni auch Bifet, beffen 1200 ftarte Befatzung von ben Kroaten ganz zusammengehauen wurde, Broglio bis Beraun fo eilfertig flob, bag ibn erft bort bie Defterreicher erreichen konnten, worauf er sich unter die Mauern der noch von Fransofen besetzten Sauptstadt Brag flüchtete. Man berechnete ben Berluft ber Frangofen mabrend biefes schimpflichen Ruckzuges auf 6000 Mann, und ihr Schredensruf "Mon Dieu Pisek" lebt noch bis auf ben heutigen Tag in ber Erinnerung ber Bewohner Bohmens.

In ber Stadt find die Ueberreste ber alten königl. Burg. Sie bestehen nur noch in einem Flügel, am Ufer der Watawa, mit einem niedrigen Thurme, einem Saale und zwei Gemächern. Der übrige Raum bes ehemaligen Gebäudes umfaßt das Rathhaus, die Kaserne, das Braus haus und zwei Bürgerhäuser.

Kirchen und Kapellen.

Die Dechanteitirche zu Maria Geburt. — Im J. 1143 wurde diese Piseter Kirche zu einer Pfarrkirche erhoben. Im J. 1394 errichtete und botirte in berselben der Bürger Nicolaus Wolinsty einen Altar S. Procop. (L. L. Erect. Vol. IV. E. 5.) Im J. 1407 wurde das Patronatsrecht rücksichtlich dieses Altars von einem Bürger einem anderen geschenkt. (L. L. Erect. Vol. IX. E. 5.) Im J. 1407 errichtete und botirte in sener Kirche ein Bürger einen Altar B. M. V. (L. L. Erect. Vol. IX. B. 10.) Im J. 1411 wird Nicolaus als Rector Ecclesiae parochialis in Pisek angesührt. (L. L. Erect. Vol. VIII. O. 6.) Die Pfarre Pisek angesührt. (L. L. Erect. Vol. VIII. O. 6.) Die Pfarre Pisek angesührt. Wisek angesührt. Wisek im J. 1411 urkundlich angesührt wird, gehörten zur Piseker Pfarrkirche von Alsters her die Zinsungen und Robotleistungen mehrer Eingepfarrten zu

Olbřichow, Chlaponic, Třeptow und Repoblic. Im Anfange bes 17. Jahrh. führten bie Bifeter Seelforger bereits ben Dechantetitel, is im 3. 1614 Mag. Nicolaus Hanslinius Melnicensis. Bis jum 3. 1620 waren die Bifeter Pfarrer theils ftrenge Suffiten theils milbere Utraquiften. Der erfte tatholifche Beiftliche, ber ben Titel eines Dechante führte, mar Johann Batysta im 3. 1623. Die Bifefer Dechante abminiftrirten vom 3. 1610 bis jum 3. 1755 jugleich bie Pfarre Butim. 3m 3. 1755 wurde ju Butim wieber ein Refibentialpfarrer angeftett. Chenfo war bis jum 3. 1712 bie Pfarre Reft an mit ber Bifeler Defanalseelsorge vereinigt. 3m 3, 1727 murbe von ber Bifeter Stabtgemeinde die Raplansstelle ju Pifet funbirt. Die erfte Cooperatorestelle wurde im 3. 1787 und die 2. im 3. 1827 mit ber Dotation aus bem Religionsfonde foftemifirt. - Unter ben Aufschriften, bie fich in ber De tanalfirche auf ben Grabsteinen befinden, ift folgende mertwürdig: "Siste viator, quod ego sum, tu eris. Victorias reportaturus Boëmiam intravi, palmam morti cedo, et sub hac rupe resurrectionem sperans quiesco Carolus Piesasque quidam ex istis Bavariae Generalis die 9. Jan. 1742." - Der Glodenthurm ift laut einer lateinischen Aufschrift über bem Sauptthore ber Rirche erft im 3. 1489 hinzugebaut worben. Dieje Aufschrift lautet: "Anno Domini MCCCCLXXXIX fundatur turris per magistrum Nicolaum Pieskensem. Tuere ab hoste omni amantes nos to." - Die Dechanteifirche befitt an Realitaten: Biefen 3 3. 1252 **R**I.

Die Rirche bes b. Rreuges (Exalt. S. Crucis), Die ebemalige Dominitanerfirche, nun Militarfirche genannt. Wie Schal-Ier laut ben von ibm angeführten Bemabremaunern berichtet, murbe bie Rirche und bas Rlofter ber Dominifaner ju Bifet bereits im 3. 1280 von ben Rittern Oudrazsky von Kestran gegrundet. Am Sountage nach Maria himmelfahrt 1419 wurden, wie Laureng von Brezins berichtet, alle Priefter biefes Rlofters mit Ausnahme bes Priors von ben Bifefer Suffiten ermorbet, weil fie fich weigerten, Abende bie b. Meffe zu celebriren und ben Suffiten bie b. Eucharistie unter beiberlei Geftalten zu reichen. Der Prior war einige Tage zuvor in Orbensamgelegenheiten nach Budweis gegangen. Bierzig tatholifche Burger wurten aus ber Stadt verjagt, weil fie bei biefer Berftorung und Berwuftung bes Rlofters nicht behilflich fein wollten. (Balbin. Miscell. Lib. IV. pag. 121.) Das Rlofter und bie Rirche murben von bem Orben zwar wieber aufgebaut. Aber im 3. 1618 murben bie Dominitaner von ben Bürgern, bie Utraquiften waren, wieber gezwungen, wegzuziehen. 3. 1636 hat Don Martin de Hoef-Huerta vier Saufer getauft und an beren Stelle bae Rlofter und bie Rirche aufgebaut. 3m 3. 1716

wurde mit hilfe vieler Wohlthater, vorzüglich bes bamaligen Primators Baul Reifchel, biefe Rirche vergrößert und mit einem Chore verfeben. Um 11. Juli 1787 wurde bas Rlofter ber Dominitaner aufgehoben. Das Bermögen besselben betrug bei ber Aufhebung 23077 fl. Rioftergebaube wurde fbater ju bem Rriminglgebaube umgeftaltet. Die ebemalige Rlofterfirche ließ Seine Majeftat Raifer Frang im 3. 1796 reftauriren, wie bas ober bem ersten Chore befindliche Chronogramm berengt: "Temporis longinquitate aërisque injuriis vix non collabentes Francisci pia liberalitas e ruinis et squalore excitavit." Ebenfo wurde fie in ben 3. 1822 und 1823 restaurirt. Die Rirche bient nun um Gottesbienfte fur bie Garnifon, fur bie Studirenben bes Somna. Patron ber Kirche: Religionsfond. fiums und für bie Sträflinge. berfelben ift bas Grabbentmal bes im 3. 1742 verftorbenen Artillerie-Generals Frang von Fischer und jenes bes Johann Bilhelm von Schwamberg. Die Aufschrift lautet: "Anno D. 1651 die 6. Junii obiit e vivis illustris Do. Joh. Guilielmus de Schwamberg, Do. in Haid, Chrastiany et de Kestřan, sac. caes. Majest. Consiliarius, quem eodem anno die 5. Octob. secuta est illustr. conjux Joanna nata Comitissa Trezka. Sie ambo fid. consortes sub hac tabula requiescunt, quibus Deus sit propitius."

Die Kirche zur allerheiligsten Dreieinigkeit, in ber Prager Borstadt, mit bem Gottesacker für die Stadt und die Borstädte. Dieser Gottesacker wurde im 3. 1549 angelegt und die Kirche im 3. 1578 erbaut. Links beim Eintritte ist eine kleine Kapelle mit einem Thurme, welchen laut der böhmischen Aufschrift auf der von Brixt zu Prag 1575 gegossene schönen Glocke, die Frau Anna Kahaun, Witwe nach dem Piseker Bürger Georg Kahaun, hat erbauen lassen. Unter dem Chore ist der Grabstein des Ritters Lorecky auf Jehnedlo †159 1. Dann ist baselbst der Grabstein einer Tochter des Ritters Rudolf von Kralovic † 1591 und des Samuel Radimil Horsky, Primators der Stadt † 1603. Die Kirche besigt: 1 3. 755 Kl. Feld.

Die Kirche zum h. Wenzel, 1/4 St. hinter ber Prager Borsstadt, mit einem Gottesacker für die Berstorbenen aus den zur Piseker Seelsorge gehörigen Dörfern, wie auch für die im Militärspitale Berstorbenen. Bon dieser Kirche geschieht in den städtischen Urkunden bereits zur Zeit des hussit. Krieges Erwähnung. Diese Kirche besitz: 29 3. 612 Kl. Feld., 2 3. 75 Kl. Wiesen, 1 3. 1166 Kl. Hutweiden, 54 3. 82 Kl. Wald. — Am obgenannten Gottesacker ist eine Messkapelle S. Procop. Der Altar berselben war ehemals in der Dekanalkirche zu Bisek. Im 3. 1407 schenkte ein Bürger zu Pisek das Patronatsrecht rüchschlich bieses Altars einem anderen Bürger. (L. L. Erect. Vol. IX. E. 5.)

5. Pfarre Křešťowic.

Křeštowie (Chřeštovice), Df. mit einem Schloße, bm., 44 H. (bann 13 Einschichten 3/4 St. von ber Kirche entfernt, zu benen Sct. Johann und Unter-Lipowsto ober Dolejši gehdren), 572 Kath., 10 Ifr., Kreis und Bez. Bifet, ehem. Dom. Gut Kreschtiowic, Post Pifet. — Pfarre mit 3015 Kath. — Einkommen: 22 J. 370 Kl. Feld., 3 J. 1415 Kl. Wiesen, 560 Kl. Garten, 285 Kl. Hutweiden. Ablös.-Rente: 252 fl. 52 1/2 fr. Erträgniß des nicht abgelösten Zehents: 11 fl. 11 fr. Aus dem Kel.-Fonde: 52 fl. 50 fr. An Stola und Fund.: 75 fl. 47 1/2 fr. B. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Protiwin.

Die Pfarrfirche jum b. Johann bem Täufer liegt einschichtig, eine fleine halbe Stunde vom Pfarrorte entfernt, am linken Moldauufer. Wegen ber einsamen Loge führte fie fonst auch ben Namen ju Sot. Johann in ber Bufte. (S. Joan. Bapt. in eremo.) Un ber Fronte ber Kirche über bem hauptthore ift die Jahreszahl 1571. Auf ber größeren Glode ift die Jahreszahl 1555. 3m 3. 1598 gründete ber Ritter Bobuflam Ralenic von Ralenic, Berr auf Rrefchtiowic und Bab, bie Bfarrfeelforge Rrefchtiowic. Er legte bei bem Bifefer Magiftrate 1000 Schod meign. Gr. an, bamit von ben Intereffen ber Rreichtiowiter Pfarrer 50 Sch. und ber Schullehrer bafelbft 10 Sch. erhalte. Der benannte Ritter ließ auch bas Pfarrgebaube erbauen. beauftragte feinen Cohn Bolbrich, bamit er bafelbst nach eingeholtem Rathe bes Bifeter Magiftrates einen Pfarrer sub utraque anftelle. - Bom 3. 1640 bis jum 3. 1736 murbe bie Rreschtiowiger Bfarre vom Bahorer Bfarrer abminiftrirt. In ber Pfarrfirche find Grabbentmäler ber Familie Kalenic. — Sie besitt: 1 3. 518 Rl. Felb., 667 Rl. Wiefen, 142 Rl. Garten, 4 3. 1241 Rl. Hutweiben, 13 3. 661 Rl. Balb. - Die Albrechtiger Rirche geborte bis jum 3. 1757 als eine Commendatfirche gur Pfarre Rreschtiowic. In biefem Sabre wurde fie ber Negbaschower Pfarrabminiftratur einverleibt.

3m Schloße ift eine Meftapelle zur h. Barbara.

Bermöge Testamentes d. d. 3. Aug. 1800 stiftete Maria Anna Bernet zu Kreschtiowic eine Kaplansstelle.

Im 3. 1572 wird Wolbkich Rabtowec von Mirowic als Herr auf Chrestovice angeführt und im 3. 1589 Bohuflaw Kalenice von Kalenic. (Paprocký o stawu rpt. str. 271, 315). Dieses Int besaßen später die Ritter Korenský von Teresov, dann die Gemeinde der Reustadt Prag. 3m 3. 1695 tauste Sigismund Graf von

Trauttmansborff die Güter Kreschtiowic und Qubraz, von bessen biese Güter 1711 nebst der Hst. Protiwin an den Fürsten Abam Franz zu Schwarzenberg verkauft wurden.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Aubrascher Chaluppen (Oudraiské chalupy), ober Jehnidsko, bm., 12 H., 6 Einschichten, 136 Kath. Dieser Ort ist conscrib. zum D. Aubraž (Pf. Albrechtic.)
- b) 1 St. Březi, Of., bm., 21 H., 232 Kath. 5 Einschichten 1 1/4 St.
 - c) 3/4 St. Dobeschie (Dobesice), Df., bm., 19 H., 174 Rath. 2 Einschichten "ve strouze".
- d) 3/4 St. Jehnidlo (Jehnédno), Df., bm., 33 H., 310 Rath.

 2 Einschichten "Řeřábek" 11/4 St. und Wotava 1 St.
- e) 1 St. Klouk (Kluky), Of., bm., 52 H., 593 Rath. 9 Einfchichten, Probulov und Mlaky, 11/4 St.
- f) 11/4 St. Temesvar, Of., bm., 11 H., 193 Rath. (2 H. ebem. Dom. Pifek). 10 Einschichten.
- g) 1½ St. Karvašin, Df., bm., 7 einschicht. H., 47 Kath., ebem. Dom. Bifek. Die nach Karvašin conscribirte Einschichte Kopanina, ein Hegerhaus, ist nach Albrechtic eingepfarrt.
- h) 1 St. **Podolsko**, Of., bm., 15 H., 180 Kath., 5 Ifr., ehem. Dom. Wopořan (1 H. Dom. Worlik.)
 - i) 11/4 St. Rastar (Rastory), Df., bm., 16 H., 103 Rath
- k) 1 St. Woleschna (Olešna), Df., bm., 49 H., 480 Rath.

 11 Einschichten: ve strouze, u Švihlíka, u Zhoře, u Růžičky, u
 Stružáka.

Bon a-k) Kreis und Bez. Pifet.

Bon a- incl. f) ebem. Dom. Areschtiowic.

i) k) ebem. Dom. Molbauthein.

Eingeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften mit ihren Einschichten, mit Ausnahme ber D. Podolsto, Raftar und Woleschna mit ihren Einschichten (Filialschule Bodoli, Bf. Bernardic).

— Die Einschichte u Ražicky N. C. 42 bei Woleschna ist eingeschult nach Krestowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 261. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 279 fl. 84 fr. 5. W.

6. Lokalie Paračov.

Paračov. Df., bm., 46 H., 333 Kath., Kreis Bisel, Bez. Strafonic, ehem. Dom. Stiefna, Post Strafonic. — Lokalie mit 1954 Kath. — Einsommen: 10 Str. Telb., 1 Str. Wiese, 1 Str. Hutweibe. Aus dem Rel.-Fonde: 52 fl. 50 fr. Vom Pfarrer zu Stiefna: 206 fl. 52 fr. An Stola und Fund.: 33 fl. 58 fr. ö. W. — Patron ber Lofalie und der Kirche: Alfred Fürst zu Windisch Grät. Patr.-Amt zu Stiefna.

Die Kirche zu ben h. Ap. Beter und Paul zu Paracom fommt als Pfarrfirche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1393 widmete ber Baracower Pfarrer Mathias aus feinem und feines Borgangere Bermann Bermögen einen jahrl. Bine von 7 Sch. Gr. jur Errichtung einer Raplansstelle baselbst. (Lib. Erect. Vol. XII. C. 7. et E. 15.) 3m 3. 1670 wurde bie Pfarre von Paracow nach Stiefna übertragen. 3m 3. 1744 wurde vom Stiefner Pfarrer ein Kaplan nach Paracow exponirt. 3m J. 1786 wurden biesem Erpositen alle pfarrlichen Rechte zugestanden. Bermöge ber Fassion d. d. 3. Aug. 1786 murbe bas bem Paracower Expositen bom Stiefner Bfarrer theils im Baaren theils in Naturalien ju verabreichenbe Ginfommen bestimmt. Am 19. April 1857 murbe biefe Expositur jur Lotalie erhoben. - Die jetige Kirche murbe in ben 3. 1830-1832 theils auf Roften bes Fürften Alfred ju Binbifch = Grat, theils auf Roften ber Bfarrgemeinde neuerhaut und am 2. Dez. 1832 benedicirt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Skal (Skála), Df., bm., 33 H., 216 Rath.
- b) 1/4 St. Kwaskowic (Kvaskovice), Df., bm., 35 H., 245 Rath
- c) 3/4 St. Radějowic (Radějovice), Df., bm., 22 H., 147 Rath.
- d) 1 St. Dunowic (Dunovice), Tf., bm., 45 H., 280 Rath.
- e) 1/2 St. Cehnic (Cehnice), Df., in früheren Jahrhunderten ein Städtchen, bm., 105 H., 733 Kath. Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste. In Cehnic ist eine von der Gemeinde im J. 1850 erbaute Meßkapelle zur allerheiligsten Dreieinigkeit. 3m J. 1393 werden in den Errichtungsbüchern die Brüder Johann und Bohustaus Ritter von Cehnic angeführt. (Vol. XII. E. 15.)

Bon a-e) Rreis Bifet, Bez. Stratonic, ebem. Dom. Stiefna. Eingeschult zur Bfarricule:

Paračow, Stal, Kwastowic, Nabejowic. — Patron um Bräsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 109. — Einkommes bes Pfarrschulkehrers: 281 fl. 6 kr.ä. W. Eingeschult gur Filialschule ju Cebnic:

Cehnic, Dunowic, Mlabejowic (Pf. Stiekna), Seblischt (Pf. Herman). — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Cehnic. — Zahl der Schulkinder: 174. — Einkommen des Filiallehrers: 354 fl. 90 fr. ö. 28.

7. Dechantei Pisek.

Pisck (lat. Piscea bm. Pisck), t. Stadt, besteht aus der eigentlichen Stadt, der Prager Borstadt, der Sct. Wenzels-Borstadt, und der Budweiser Borstadt, dm., 595 Häus., 8741 Kath., 2 Math. H. K., 85
Kr., Kreis, Bez. ehem. Dom. und Post Pisck. — Dechantei mit
10163 Kath. — Einkommen: 60 Str. Feld., 20 Str. Wiesen, 3/4 Str.
Garten. An Zehent und Deputat: 3 Metz. Weizen, 31 Metz. Korn,
5 Metz. Gerste, 15 Metz. Haber, 31/2 Metz. Erbsen, 2 Ctn. Fische, 17
Kaß Bier, 34 Kl. Holz, 4 Kaßeln Salz. An Civilrenten: 623 fl. 23 tr.
An Stola und Fund.: 472 fl. 19 fr. ö. W. — Patron des Dekanals-Benesizium und der Dekanals-Kirche: Die Piscker Stadtgemeinde. Patr.s
Ant zu Pisck.

Die Stadt Bifet murbe gegründet im 3. 967, wie Hajek angibt. Der Rame Pisek rührt ber von dem Goldsande, an welchem bie Batawa in alten Zeiten sehr reich war, so bag an ihren Ufern bebeutenbe Golbwafchereien betrieben murben, welcher Umftand Bergnlaffung anr Gründung ber Stadt gab. — Als t. Stadt erscheint Bifet urfunblich erft unter ber Regierung bes Ronige Johann. Ronig Georg verpfanbete im 3. 1468 eine von ben Pifeter Burgern an bie Ronige Böhmens abzuführende jährliche Abgabe von 100 Sch. Gr. an Wilhelm b. i. von Riesenberg und auf Rabi, bem er 4000 ungar. Gulben ichulbig Buta von Riefenberg überließ biefes Pfanbrecht an Beinrich von Plauen. Der Lettbenannte lieh bem R. Blabislam 8262 Gulben, wofür ihm R. Blabislaw im 3. 1483 bie Bifeter Burg mit allen bazu gehörigen Gütern und Einkunften verpfandete. Die Erben bes Bfanbinhabers Beinrich Pflug von Rabstein verkauften im 3. 1509 jenes Bfanbrecht sammt ben genannten Gutern und Gintunften für eine Summe von 9000 Sch. Gr. meißn. ber Bifeker Stadtgemeinde. bie Stadt Bifet in Berbindung mit anderen Städten fich weigerte, ben 2. Ferbinand I. im Priege gegen ben Schmalfalbischen Bunb ju unterftuben, wurden ihr nach ber Schlacht bei Muhlberg, im 3. 1547 alle Buter confiscirt, bie Privilegien entzogen und überbieß mußte fie 4000

Sch. Gr. meißn, als Gelbstrafe zahlen. 3m J. 1549 wurden ber Stadt burch bie Gnabe bes R. Ferbinanb jur Suftentation ber Beiftlichen, ber Studierenden und ber Armen im Spitale, die Dörfer Semice, Smrkovice, Putím, Hradiště, Držov, Wonikov, Vrčovice, Novosedly, Dobesice wieder geschentt. In ben 3. 1556 und 1558 erhielt bie Stadt bie Burg fammt einigen Dörfern, Balbern, Teichen u. f. w. gurud. 3m 3. 1588 taufte fie bie Büter Herman und Bozov. Beim Ausbruche bes breifigfährigen Krieges nahm Bifet an ber Emporung gegen ben Monarchen Ferbinand II. Theil. Aber schon am 10. Febr. 1619 murbe bie Stadt von faiferl. Truppen unter bem Befehle bes Grafen Buquoy eingenommen, welche zwar balb barauf wieber vertrieben wurden, jedoch im Aug. besfelben Jahres zurücktehrten und bie Stabt wieber eroberten. Graf Buquoy ließ ben General Don Martin Huerta ale Befehlshaber gurud. Als ber ftanbifche Felbberr Graf Mannefelb berannabte, öffneten biefem bie Bürger bie Thore, und waren ihm zur Gefangennehmung ber ganzen taiferlichen Befatung sowie ihres Befehlshabers, ber nach Bilfen geführt wurde, behilflich. Die ftanbischen Truppen hielten nun bie Stadt bis jum Berbfte bes 3. 1620 befest. Bergog Maximilian von Babern rudte, nachbem er bie Stabte Wobnian und Brachatic eingenommen, in Berbindung mit bem Grafen Buquoy, jufammen 50000 Mann (Ballonen, Rofaten, Spaniern), am 30. Sept. 1620 auch vor Bifet, und forberte bie Stadt zur Uebergabe auf. Diefe konnte nur von 540 Mann mit Unterftutjung ber Bürger vertheibigt werben, Oberft Hak ber Befehlehaber verlangte eine Frist von brei Stunden, um eine Rapitulation zu entwerfen. herzog Maximilian ging barauf nicht ein, fonbern ließ Sturm laufen. Die Truppen erftiegen ohne Biberftand bie Mauern und brangen querft über ben Florianplat in bie Stabt ein, wo bie Befatung gufammen. gehauen, die Ginwohner ohne Unterschied bes Alters und Beschlechtes ermorbet wurden (6000 an ber Zahl.) (In ben Gebenkbuchern wirb hierüber bemertt: "až do 13 toliko osob bez slitování dítek prsův mateřských požívajících všickni ukrutně zamordováni.") Die Bäuser wurden geplundert, in Afche gelegt, ber Oberft Sat gehängt, und ber Brimator ber Stadt enthauptet. Die jur Burg gehörigen Dörfer fowie bie Balfte ber Stabtwalbungen wurden vom f. Fiscus an ben Grafen von Merode vertauft. Die Stadt Bifet mit allen ihren Besitzungen und Einkunften wurde im 3. 1623 vom t. Fiscus an Don Martin de Huerta pfandweise überlaffen, welcher fie bis jum 3. 1638 befag. Bom 3. 1638 bis jum 3. 1641 war fie im Befige bes Raifers. 3m 3. 1641 wurde die Stadt Bifet burch bie Unabe bes R. Ferdinand III. wieber gur tonigl. Stadt erhoben und erhielt bie früheren Brivilegien gurlid. 3m 3. 1642 ftellte R. Ferbinand III. ber Stadt jur Suftentation bes

Dechauts und für die bei ben Rirchen und Schulen angeftellten Personen einige Bestüungen gurud.

3m 18. Jahrh. wurde Bifet merkwürdig burch bie Rieberlage, welche mabrend bes nach Rarl VI. Tobe ausgebrochenen Erbfolgefrieges bie Franzosen bier erlitten. Diese hatten unter bem Marschall Broglio auch Bifet genommen und 1742 bei biefer Stabt ein ftartes Lager bezogen. Am 25. Mai tam es bei bem Dorfe Babab zwischen ihnen und ben Defterreichern, welche Fürft Lobtowic befehligte, ju einer Schlacht, worin die Franzosen Sieger blieben. Da sie seboch die Defterreicher nicht weiter verfolgten, gelang es bem Fürften Lobtowic, fich mit bem Sauptheere unter bem Pringen Rarl von Lothringen gu vereinigen. Beibe Felbherrn eroberten am 8. Juni auch Bifet, beffen 1200 ftarte Befatzung von ben Kroaten gang zusammengehauen wurde, während Broglio bis Beraun fo eilfertig flob, bag ibn erft bort bie Defterreicher erreichen konnten, worauf er fich unter bie Mauern ber noch von Franzofen befetten Sauptstadt Brag flüchtete. Man berechnete ben Berluft ber Frangofen mabrent biefes ichimpflichen Rudzuges auf 6000 Mann, und ihr Schreckensruf "Mon Dieu Pisek" lebt noch bis auf ben heutigen Tag in ber Erinnerung ber Bewohner Böhmens.

In ber Stadt sind die Ueberreste ber alten königl. Burg. Sie bestehen nur noch in einem Flügel, am User ber Watawa, mit einem niedrigen Thurme, einem Saale und zwei Gemächern. Der übrige Raum bes ehemaligen Gebäudes umfaßt das Rathhaus, die Raserne, das Braus haus und zwei Burgerhäuser.

Kirchen und Kapellen.

Die Dechanteitirche zu Maria Geburt. — 3m J. 1143 wurde diese Piseter Kirche zu einer Pfarrfirche erhoben. 3m J. 1394 errichtete und dotirte in berselben der Bürger Nicolaus Wolinsty einen Altar S. Procop. (L. L. Erect. Vol. IV. E. 5.) 3m J. 1407 wurde das Patronatsrecht rücksichtlich dieses Altars von einem Bürger einem anderen geschenkt. (L. L. Erect. Vol. IX. E. 5.) 3m J. 1407 errichtete und dotirte in sener Kirche ein Bürger einen Altar B. M. V. (L. L. Erect. Vol. IX. B. 10.) 3m J. 1411 wird Nicolaus als Rector Ecclesiae parochialis in Pisek angesührt. (L. L. Erect. Vol. VIII. O. 6.) Die Pfarre Piset gehörte im 14. Jahrh. in den Bezirk des Decanatus Bechinensis et Archidiaconatus Bechinensis. Wie im J. 1411 urkundlich angesührt wird, gehörten zur Piseter Pfarrkirche von Alters her die Zinsungen und Robotleistungen mehrer Eingepfarrten zu

Olbrichow, Chlaponic, Trepfow und Repodric. 3m Anfange bes 17. Jahrh. führten bie Bifeter Seelforger bereits ben Dechantstitel, fo im 3. 1614 Mag. Nicolaus Hanslinius Melnicensis. Dis jum 3. 1620 waren bie Bifeter Pfarrer theils ftrenge Suffiten theils milbere Utraquiften. Der erfte tatholifche Geiftliche, ber ben Titel eines Dechants führte, war Johann Batysta im 3. 1623. Die Bifeter Dechante abminis ftrirten vom 3. 1610 bis jum 3. 1755 jugleich bie Pfarre Butim. 3m 3. 1755 wurde ju Butim wieber ein Refibentialpfarrer angestellt. Chenjo war bis jum 3. 1712 bie Bfarre Reft an mit ber Bifeter Defanalfeelforge vereinigt. 3m 3. 1727 murbe von ber Bifeter Stabtgemeinde bie Raplansftelle zu Pifet funbirt. Die erfte Cooperatorsftelle wurde im 3. 1787 und die 2. im 3. 1827 mit ber Dotation aus bem Religionsfonde fostemifirt. - Unter ben Aufschriften, Die fich in ber Detanaltirche auf ben Grabfteinen befinden, ift folgende mertwürdig: "Siste viator, quod ego sum, tu eris. Victorias reportaturus Boëmiam intravi, palmam morti cedo, et sub hac rupe resurrectionem sperans quiesco Carolus Piesasque quidam ex istis Bavariae Generalis die 9. Jan. 1742." - Der Glodenthurm ift laut einer lateinischen Aufschrift über bem Sauptthore ber Kirche erft im 3. 1489 hinzugebaut worben. Diese Aufschrift lautet: "Anno Domini MCCCCLXXXIX fundatur turris per magistrum Nicolaum Pieskensem. Tuere ab hoste omni amantes nos te." - Die Dechanteifirche befitt an Realitaten: Biefen 3 3. 1252 **S**I.

Die Rirche bes b. Rreuges (Exalt. S. Crucis), bie ebemalige Dominitanerfirche, nun Militartirche genannt. Bie Schaller laut ben von ihm angeführten Bemahremannern berichtet, wurde bie Rirche und bas Rlofter ber Dominitaner zu Bifet bereits im 3. 1280 von ben Rittern Oudrazsky von Kestran gegründet. Am Sountage nach Maria himmelfahrt 1419 wurden, wie Laureng von Brezins berichtet, alle Priefter biefes Rlofters mit Ausnahme bes Priors von ben Pifefer Suffiten ermorbet, weil fie fich weigerten, Abende bie b. Meffe zu celebriren und ben Suffiten bie b. Euchariftie unter beiberlei Geftalten zu reichen. Der Prior war einige Tage zuvor in Orbensangelegenheiten nach Bubweis gegangen. Bierzig tatholische Burger wurden aus ber Stabt verfagt, weil fie bei biefer Berftorung und Berwuftung bes Rlostere nicht behilflich fein wollten. (Balbin. Miscell. Lib. IV. pag. 121.) Das Rlofter und bie Rirche wurden von bem Orben zwar wieber aufgebaut. Aber im 3. 1618 wurden bie Dominifaner von ben Bürgern, bie Utraquiften waren, wieber gezwungen, wegzuziehen. 3. 1636 bat Don Martin de Hoef-Huerta vier Häufer gekauft und an beren Stelle bae Rlofter und bie Rirche aufgebaut. 3m 3. 1716 Digitized by GOOGIC

wurde mit Hilfe vieler Wohlthater, vorzüglich bes bamaligen Primators Baul Reifdel, biefe Rirche vergrößert und mit einem Chore verfeben. Am 11. Juli 1787 wurde bas Rlofter ber Dominitaner aufgehoben. Das Bermögen besselben betrug bei ber Aufhebung 23077 fl. Alostergebaube murbe fpater zu bem Rriminalgebaube umgeftaltet. Die chemalige Rlofterfirche ließ Seine Majeftat Raifer Frang im 3. 1796 reftauriren, wie das ober bem ersten Chore befindliche Chronogramm begengt: "Temporis longinquitate aërisque injuriis vix non collabentes Francisci pia liberalitas e ruinis et squalore excitavit." wurde fie in ben 3. 1822 und 1823 restaurirt. Die Rirche bient nun jum Bottesbienfte für bie Garnifon, für bie Stubirenben bes Somnafinms und für die Sträflinge. Batron ber Kirche: Religionsfond. berfelben ift bas Grabbentmal bes im 3. 1742 verftorbenen Artillerie-Benerale Frang von Fischer und jenes bes Johann Wilhelm von Schwamberg. Die Aufschrift lautet: "Anno D. 1651 die 6. Junii obiit e vivis illustris Do. Joh. Guilielmus de Schwamberg, Do. in Haid, Chrastiany et de Kestřan, sac. caes. Majest. Consiliarius, quem eodem anno die 5. Octob. secuta est illustr. conjux Joanna nata Comitissa Trezka. Sie ambo fid. consortes sub hac tabula requiescunt, quibus Deus sit propitius."

Die Kirche zur allerheiligsten Dreieinigkeit, in ber Prager Borstadt, mit bem Gottesacker sür die Stadt und die Borstädte. Dieser Gottesacker wurde im 3. 1549 angelegt und die Kirche im 3. 1578 erbaut. Links beim Eintritte ist eine kleine Kapelle mit einem Thurme, welchen laut der böhmischen Aufschrift auf der von Brixd zu Prag 1575 gegossenen schönen Glocke, die Frau Anna Kahaun, Witwe nach dem Piseker Bürger Georg Kahaun, hat erbauen lassen. Unter dem Chore ist der Grabstein des Ritters Lorecky auf Jehnedlo †159 1. Dann ist daselbst der Grabstein einer Tochter des Ritters Rudolf von Kralovic † 1591 und des Samuel Radimil Horský, Primators der Stadt † 1603. Die Kirche besigt: 1 3. 755 Kl. Feld.

Die Kirche zum h. Wenzel, 1/4 St. hinter ber Prager Borstadt, mit einem Gottesacker für die Berstorbenen aus den zur Piseker Seelsorge gehörigen Dörfern, wie auch für die im Militärspitale Berstorbenen. Bon dieser Kirche geschieht in den städtischen Urkunden bereits zur Zeit des hussit. Krieges Erwähnung. Diese Kirche besitzt: 29 3. 612 Kl. Feld., 2 3. 75 Kl. Wiesen, 1 3. 1166 Kl. Hutweiden, 54 3. 82 Kl. Wald. — Um obgenannten Gottesacker ist eine Meßkapelle S. Procop. Der Altar derselben war ehemals in der Dekanalkirche zu Bisek. Im 3. 1407 schenkte ein Bürger zu Pisek das Patronatsrecht rücksichtlich dieses Altars einem anderen Bürger. (L. L. Erect. Vol. IX, E. 5.)

Die Meßtapelle B. M. V. auf ber Bubweiser Strassel Dieselbe ließ im 3. 1839 bie Jungfrau Antonia Mergl an ber Stelle einer alten Kapelle erbauen.

Die Kapelle der Mutter Gottes zum h. Berge auf der Prager Strasse. Diese ist sehr alt. In den alten Urlunden wird bereits bemerkt, daß die Wallfahrer nach dem h. Berge von der Biseler Geistlichkeit die zu dieser Kapelle begleitet und bei derselben nach der Rücksehr wieder bewillsommt worden sind. In derselben wird die h. Resse nicht gelesen.

Die Meßkapelle zum h. Johann von Nepomuk, welche in Berbindung ist mit der Dek. Kirche. Zur Erbauung derselben widmete im I. 1740 die Frau Beatrix, Witwe nach dem verstorbenen Karl Hanzlik, Primator zu Pisek, 1500 fl. Am 18. April 1741 wurde der Grundstein zu dieser Kapelle gelegt. Am 16. Mai 1745 wurde sie eingeweiht und die Messelicenz für dieselbe ertheilt.

Die Rapelle bes b. Jobot und ber b. Elifabeth in bem Bürgerspitale in ber Brager Borftabt, wo aber bie b. Meffe nicht gelefen wirb. Der Gründer biefes Spitals war ber Bifeter Burger Ritolaus Wolinsky. In Folge bes Ansuchens beffelben erwirkte ber Großmeifter ber Rrengherren mit bem rothen Sterne ju Prag Heinrich bei Raifer Rarl IV. bie Erlaubniß zur Errichtung biefer Anftalt. Rarl IV. fchentte gur befferen Pflege ber Rranten biefes Spitals ben Rreugherren bas Batronaterecht über bie Pfarre Zahori mit allen ju biefer Pfarre gehörigen Realitäten im 3. 1351. Nitolaus Wolinsky ichenkte biezu noch einen Maierhof mit ben bazu gehörigen Felbern x. 3m 3. 1405 gab biefer Wohlthater mit Zustimmung feines Brubers Benes von Podol zu jenem Spitale bas Dorf Boresnice mit ben Ginfünften, zwei Mühlen mit Felbern, Wiefen, Balbern 2c. Diese Stiftung wurde im 3. 1407 bestätigt. (L. L. Erect. Vol. VII. K. 2.) Briefter bes Rreugherrenorbens verfaben bei ber Rapelle bes Spitals ben Gottesbienft. 3m 3. 1419 verließen bie Rreugherren biefes Spital. 3m 3. 1798 murbe ein neuer Stiftungsbrief in Betreff biefes Spitals von ber Bürgerschaft errichtet.

Auf bem Rathhause befand sich ehemals eine Meffapelle S. Catharinao V. M., errichtet im 3. 1764 und benebicirt am 5. 3an. 1767.

Bur Stadt find conscribirt 22 Ginschichten (1/2 St. entfernt.)

Eingepfarrt:

a) ²/₄ St. Semic (Semice), Df., bm., 62 \$., 476 Rath. — Einschichten: "Na prühone 5 \$. Ar.; v Klášterských 2 \$. Ar.; v Vocasu 15 \$. Ar.

- b) 1/2 St. Purkratie (Purkratice), Df., bm., 7 S., 96 Rath.
- c) 3/4 St. Dobeschie (Dobesice), Dfl., bm., 4 H., 51 Rath.
- d) 3/4 St. Topèlec, Of., bm., 22 H., 133 Kath. Einschichten: v Harei, u Rybáka.
- e) ³/₄ St. Vondřichov, Oldřichov, Of., bm., 24 H., 181 **2ath.**, 3 Jír.
- f) 1½ St. Gross-Nopodřic (Nopodřice), Df., bm., 40 H., 345 Rath., 2 Hr.
- g) 1 St. Klein-Nepodřic (Nepodřice malé), Df., bm., 25 H., 140 Rath.
- h) Auch sind die jum Dorfe Wroovic (Pf. Zahoři) conscribirten Einsschichten Wroovské obeiny nach Biset eingepfarrt.

Bon a-g) Rreis und Bez. Pifet.

- a) b) ebem. Dom. Pifet.
- c) d) e) ehem. Dom. Drhowi.
- f) g) ebem. Dom. Protiwin.

Schulen.

In Bifet:

- a) Oberrealicule (3 Rlaffen) mit 113 Schülern.
- b) Hauptschule (4 Klassen) mit 411 Schülern. Gehalte: Des Hauptschuldirektors: 682 fl. 87% kr.; bes 1. Hauptschullehrers: 525 fl.; bes 2. 483 fl.; bes 3. 451 fl. 50 kr.; bes 4. 420 fl.; bes Hauptschulkatecheten: 525 fl. d. B.
- c) Anaben Trivialschule (2 Rlaffen) mit 225 Schulern. —. Einkommen bes Lehrers: 445 fl. 20 fr.; bes Unterlehrers: 273 fl. 8. W

Eingeschult: Burfratic, Dobeschie, Topelec, sammt ben zur Stadt Bifet conscrib. Einschichten, bann bie zum D. Breowic (Pf. Zahor) conscrib. aber nach Biset eingepfarrten Einschichten: "Vrcovske obein y."

d) Mabdenschule (4 Rlaffen) mit 563 Schülerinen. — Einstommen: Des Lehrers: 445 fl. 20 fr.; ber 3 Unterlehrer je pr. 273 fl. 5. B.

Patron und Prajentant ber Schulen sub b) c) d): Die Piseter Stadtgemeinbe.

e) In Biset besteht auch eine zweitlassige bobere Mabchenschule. -Filialschule zu Semic:

Digitized by GOOGIC

Eingeschult: Semic sammt Einschichten, benn bie nach Putim eingepfarrten Dörfer Neuhof und Smrtowic sammt ben bazu gehör. Einschichten na Boubins und v Krahulci; bann bie zu Biset conscrib. Die Meftapelle B. M. V. auf ber Bubweiser Strasse Dieselbe ließ im 3. 1839 die Jungfrau Antonia Margl an ber Stelk einer alten Kapelle erbauen.

Die Kapelle ber Mutter Gottes zum h. Berge auf bei Prager Strasse. Diese ist sehr alt. In den alten Urkunden wirt bereits bemerkt, daß die Wallfahrer nach dem h. Berge von der Piseker Geist lichkeit die zu dieser Kapelle begleitet und bei derselben nach der Rückles wieder bewillkommt worden sind. In derselben wird die h. Wesse nicht gelesen.

Die Meßkapelle zum h. Johann von Nepomuk, welche in Berbindung ist mit der Del. Kirche. Zur Erbanung derselben widmete im 3. 1740 die Frau Beatrix, Witwe nach dem verstorbenen Karl Hanzlik, Primator zu Pisek, 1500 fl. Am 18. April 1741 wurde der Grundstein zu dieser Kapelle gelegt. Am 16. Mai 1745 wurde sie eingeweiht und die Messelicenz für dieselbe ertheilt.

Die Rapelle bes h. Jobot und ber h. Elisabeth in bem Bürgerspitale in ber Brager Borftabt, wo aber bie b. Meffe nicht gelefen wirb. Der Brunder biefes Spitals mar ber Bifeter Burger Ris tolaus Wolinsky. In Folge bes Ansuchens beffelben erwirtte ber Großmeifter ber Rreugherren mit bem rothen Sterne ju Prag Heinrich bei Raifer Rarl IV. bie Erlaubniß zur Errichtung biefer Anftalt. Rarl IV. schentte jur befferen Pflege ber Rranten biefes Spitale ben Rreugherren bas Batronatsrecht über bie Pfarre Zahori mit allen gu biefer Pfarre gehörigen Realitäten im 3. 1351. Nitolaus Wolinsky schenkte hiezu noch einen Maierhof mit ben bazu gehörigen Felbern x. 3m 3. 1405 gab biefer Boblthater mit Buftimmung feines Brubere Benes von Podol ju jenem Spitale bas Dorf Boresnice mit ben Ginfunften, zwei Mühlen mit Felbern, Wiefen, Balbern zc. Diefe Stiftung wurde im 3. 1407 bestätigt. (L. L. Erect. Vol. VII. K. 2.) 3mei Briefter bes Rreugherrenorbens verfaben bei ber Rapelle bes Spitals ben Gottesbienft. 3m J. 1419 verließen bie Rreugherren biefes Spital. 3m 3. 1798 wurde ein neuer Stiftungebrief in Betreff biefes Spitale von ber Bürgerschaft errichtet.

Auf bem Rathhause befand sich ehemals eine Meffapelle S. Catharinae V. M., errichtet im 3. 1764 und benebicirt am 5. 3an. 1767.

Bur Stabt find conscribirt 22 Ginschichten (1/4 St. entfernt.)

Eingepfarrt:

a) ²/₄ St. Semie (Semice), Df., bm., 62 S., 476 Rath. — Einschichten: "Na prühone 5 S. Rr.; v Klästerskych 2 S. Rr.; u Vocasu 15 S. Rr.

- b) 1/2 St. Purkratic (Purkratice), Df., bm., 7 H., 96 Rath.
- c) 3/4 St. Dobeschie (Dobesice), Dfl., bm., 4 S., 51 Rath.
- d) 3/4 St. Topělec, Of., bm., 22 H., 133 Rath. Einschichten: y Harci, u Rybáka,
- e) 3/4 St. Vondřichov, Oldřichov, Of., bm., 24 H., 181 Lath., 3 Ir.
- f) 1½ St. Gross-Nepodřie (Nepodřice), Df., bm., 40 H., 345 Rath., 2 Ifr.
- g) 1 St. Klein-Nepodřic (Nepodřice malé), Df., bm., 25 H., 140 Rath.
- h) Auch sind die zum Dorfe Wrcovic (Pf. Zahoří) conscribirten Einschichten Wrcovské obciny nach Pisek eingepfarrt.

Bon a-g) Rreis und Beg. Bifet.

- a) b) ebem. Dom. Bifet.
- c) d) e) ehem. Dom. Drhowl.
- f) g) ebem. Dom. Protiwin.

Schulen.

In Bifet:

- a) Oberrealichule (3 Rlaffen) mit 113 Schülern.
- b) Hauptschule (4 Klassen) mit 411 Schillern. Gehalte: Des Hamptschuldirektors: 682 fl. 871, kr.; bes 1. Hauptschullehrers: 525 fl.; bes 2. 483 fl.; bes 3. 451 fl. 50 kr.; bes 4. 420 fl.; bes Hauptschulkatecheten: 525 fl. d. B.
- c) Anaben Trivialschule (2 Rlaffen) mit 225 Schulern. —. Gintommen bes Lehrers: 445 fl. 20 fr.; bes Unterlehrers: 273 fl. ö. W

Eingeschult: Purtratic, Dobeschic, Topelec, sammt ben gur Stadt Bifet conscrib. Einschichten, bann bie gum D. Breowic (Bf. Zahor) conscrib. aber nach Biset eingepfarrten Einschichten: "Vrcovske obein v."

d) Mabdenschule (4 Rlassen) mit 563 Schülerinen. — Einstommen: Des Lehrers: 445 fl. 20 fr.; ber 3 Unterlehrer je pr. 273 fl. 5. W.

Patron und Prajentant ber Schulen sub b) c) d): Die Piseter Stadtgemeinbe.

e) In Biset besteht auch eine zweitlassige höhere Mabchenschule. Filialschule zu Semic:

Eingeschult: Semic sammt Einschichten, benn bie nach Putim eingepfarrten Obrfer Neuhof und Smrtowic sammt ben bazu gehör. Einschichten na Boubind und v Krahulci; bann bie zu Biset conscrib-

Einschichten: "na Flokacksch" (2 H.) — Patron und Prasentant: Die Piseser Stadtgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 160. — Einstommen des Filiallehrers: 262 fl. 50 fr. 5. 28.

Exp. Unterlehrerstation ju Groß-Repobric:

Eingeschult: Groß= und Alein=Repodric, Wondrichow. — Zahl ber Schulkinder: 84. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. d. B.

8. Pfarre Putim.

Putim, Df., bm., 95 H., 732 Kath., Kreis, Bez. ehem. Dom. und Post Pisek. — Pfarre mit 1584 Kath. — Einkommen: 46 J. 435 Kl. Feld., 28 J. 1450 Kl. Wiesen, 270 Kl. Garten, 12 J. 500 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 232 fl. 5 kr. An Stola und Fund.: 39 fl. 99 kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Stadtgemeinde Pisek. Patr.-Amt zu Pisek.

Die Pfarrkirche zum h. Laurentius M. zu Put'im fommt als folche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Bechin.) Bor dem dreißigjährigen Kriege waren bei derfelben Pfarrer sub utraque angestellt. Der letzte berselben starb im 3. 1610. Seit dieser Zeit wurde diese Kirche als eine Filiale vom Piseter Dechant administrirt. Bermöge Erektionsurkunde d. d. 12. Mai 1755 wurde die Putimer Pfarre restaurirt und ein Restdentialpfarrer daselbst wieder angestellt. In der Kirche ist die alte Familiengruft der Ritter Rabtowec von Mirowic mit Grabstelnen mehrer Glieder dieser Familie aus den J. 1571, 1580, 1588 und 1600. Daselbst ist anch der Grabstein des Ritters Ritolaus Brabsty von Brabs auf Mladsjowic † 1581. Den Hochaltar hat der General Don Martin Huerta errichten lassen. Aus der Rückseite des Hochaltars ist die Ausschieft:

Dum conculcasset Ferdinandus colla rebellum

Et patriae priscam redderet ille fidem,
Dux suus insignis bello Don Martin Huerta
Catholicae flagrans Religionis Amor
Hanc Aram in Superos testem sic definit amoris,
Unde olim Pilznam raptus ab hoste fuit.
Macte animo pie Dux, quamvis te vita relinquat
Acternum sic vivet nomen Huerta tuum.

Die jum Pfarrorte conferibirte Einschichte: "u Jindra" ift nach Dekman eingepfarrt und eingefchult.

Eingepfarrt:

- a) ³/₄ St. Snerkowie (Smrkovice), Df., bm., 50 H., 436 Kath. — Ginschichten: Das Jägerhans v harkách ¹/₉ St.; na Boubínš 4 Chaluppen; v Krahulicích 3 Chaluppen; za Harky 2 Chaluppen.
 - b) 3/4 St. Hradischt (Hradiste), Df., bm., 44 H., 214 Rath.
- c) 1 1/2 St. Neuhof (Nový dvår), Of., bm., 22 H., 202 Kath.
 Einschichten 2 St.: 1 Jägerhaus und 1 Wasenmeisterei.

Bon a-c) Rreis, Beg. und ebem. Dom. Bifet.

Rach Butim find auch eingepfarrt und eingeschult die zum Dorfe Maletic (Pf. Mischenec) conscrib. Einschichten: u Kocu (Chaluppe) und u Vlasatého (Hegerei).

Eingeschult gur Pfarrichule:

Putim, Hrabischt. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 160. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 303 fl. 44 1/4 fr. 5. 2B.

Smrtowic und Reuhof sammt ben hiezu gehor. Einschichten geboren zur Filial-Schule zu Semic (Dech. Pifet.)

9. Pfarre Radobic.

Radobic (Radobytoe), Df., bm., 37 H., 264 Kath., Kreis und Bez. Pifet, ehem. Dom. Warwaschau, Post Čimelic. — Pfarre mit 3023 Kath. — Einkommen: 34 J. 7764/6 Kl. Felb., 14 J. 12253/6 Kl. Wiesen, 3/4 Str. Garten. Ablös. Rente: 263 fl. 55 tr. Au Stola und Fund.: 42 fl. 731/2 tr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Warwaschau. Präsentant: Großprior des Malteserordens.

Die Pfarrfirche zum hl. Andreas Ap. zu Rabobic tommt als solche in den Errichtungsbuchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bechin.). Dieselbe ließ im 3. 1730 der Großprior des Malteserordens Gundater Poppo Graf von Dietrichstein restauriren und verschönern. — Im Kircheninventar vom J. 1786 wird bemerkt, daß die große Glode auf dem Radobitzer Kirchenthurme im Jahre 1775 umgegoffen und daß die uralte mittlere Glode um das Jahre 894(?) gegoffen wurde. ("Mediocris antiquissima Campana circa Annum Domini 894 sus conspicitur"). Die kleinere im Jahre 1600 gegossene Glode hat die Ausschrift: "Tento Zwon gest udlesan zu panowáns Wysocze Vrozeneho Pana Pana Matausse Leopolda

z Lobkowicz, Pana na Strakonicych, Gegich Milosti Chjakste Kaddy a Nehwhssiho Mhstra Preworstwh Aralostwh Czestoho, a Cztihodneho Anieze Petra Brzezniczseho, Prewora Klasstera Math Bożh konez Mostu Wenssho Města Prazského." Die mittlere Glade' wurde unter dem Groß-prior Colloredo (1637—1657) umgegossen.

Eingepfarrt;

- a) 1/4 St. Boric (Borice), Df., bm., 29 St., 196 Rath.
- b) 1/2 St. Jarotic (Jarotice), Df., bm., 17 H., 130 Rath.
- c) 1/2 St. Malčic (Malõice), Df., bm., 35 H., 276 Rath.
- d) 1 St. **Podoli**, Of., bm., 18 H., 143 Kath. (2 Hänfer ehem. Dom. Orhowl).
- e) 1 St. Sobieschie (Soběšice), Of., bm., 11 H., 88 Kath., ehem. Dom. Drhowl.
- f) 3/4 St. Kozly, Kožli, Of., bm., 27 H., 205 Kath., ehem. Dom. Drhowl. Einsch.: 1 Schäferei.
- g) ½ St. Wobora (Obora), Df., bm., 36 H., 267 Kath., ehem. Dom. Cerhonic (6 H. Dom. Warwaschau.) Einschichte: Der Maierbos Reuhof (Nový dvůr) ¾ St.; 4 H., "u Zakovského".
- h) ½ St. Corhonic (Cerhonice), Df., bm., 48 H., 482 Rath., 3 Jfr., ehem. Dom. gl. A. Einschichten: Die Hegerei Ouverka ober Podlesy 1½ St.; 1 Jägerhaus und 2 Chalupp. "v Parezi." Im Schloße zu Cerhonic ist eine Meßkapelle zum h. Laurentius M., welche bereits im 3. 1688 bestand. Im 3. 1739 verlieh Papst Clomens XII. berselben ein altare privilegiatum. Wie in Sommer's Topogr. berichtet wird, gehörte das Gut Cerhonic in der 2. Hälste des 16. Jahrh. den Herren von Schwamberg. Im 3. 1577 verkauste Christoph von Schwamberg senes Gut an die Brüder Heinrich und Alex Dehm von Stritez auf Čimelic. Spätere Besther desselben waren: Anna Prichowsty von Pisnic; die Aitter Černín von Chudenic; die Ritter von Kalenic. Im 3. 1688 kauste das Prämonstratenserschorherrenstist Schlägel die Gilter Cerhonic, Mirotic und Ludstowic von Ludmilla Gemalin des Ritters Georg Doudlebsty von Doudleb, gebornen von Kalenic.
- i) 11/4 St. Ober-Wostrowec (Ostrovec horns), Df., bm., 50 H., 333 Kath., 6 Ifr., ehem. Dom. Bijet (1 H. Dom. Cerhonic.) Einschichten: Jägerhaus Skalka ober "na Horankovně" 3/4 St.; die Hegereien Spálený und Landa 11/2 St.; Tředošov (Spáluppe); u čertoví stolice 3 H.; bei der Warwaschauer Brücke (1 Chasuppe).
- k) 1½ St. Unter-Wostrowee (Ostrovec dolmi), Df., bm., 45 H., 367 Kath., 18 Ifr., ehem. Dom. Cerhonic.
- 1) 1/4 St. Stražowie (Strážovice), Df., bm., 35 H., 210 Kath., 27 Ifr., ehem. Dom. Čimelic. Im Schloße ist eine Messapelle zu ben

h. brei Königen. Batron berselben: Karl Fürst zu Schwarzensberg. — Einschichte: 1 Flußhaus an ber Lahodka. — Das Gut Strastowic ist mit ber Herrschaft Čimelle vereinigt. Zu Enbe bes vor. Jahrh. gehörte senes Gut ben Freiherrn Obhtecky: Rabenhaupt von Suchs.

m) 1 St. Dol, Dul. Of., bm., 7 H., 62 Kath., Rreis Bifek, Bez. und ebem. Dom. Blatna. — Einschichte: Jägerhaus Podselče 1/2 St.

Bon a-einschl. f) Rreis und Bez. Pifet.

Bon g-einschl. 1) Kreis Pifet, Bez. Mirowic.

Bon a-einschl. d) ebem. Dom. Barwaschau.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Rabobic, Boric, Sarotic, Maldic, Wobora, Cerhonic, Strazowic. — Patron und Präsentant: Karl Fürst zu Schwarzenberg. — Schull.: 260. — Einkommen bes Lehrers: 252 fl. 21 fr. 8. B. Eingeschult zur Filialschule zu Unter-Wostrowec:

Ober- und Unter-Wostrower sammt ben bazu gehör. Einschichten, bann 1 zum D. Louka (Pf. Wostow) conscrib. Ginsch. Nr. 11. — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulskinder: 120. — Einkommen des Filiallehrers: 218 fl. 48 fr. ö. W.

Dol sammt ber bazu conscr. Einsch. gehört zur Filialschule Stwostetic (Pf. Seblic.) — Kozli, Poboli und Sobeschie gehören zur Pfarrschule Čizowa. — Die Einschichte "bei ber Warwaschauer Brücke" gehört zur Filialschule Warwaschau (Pf. Mirotic.)

10. Pfarre Sedlic.

Sedlio (Sedlice), Stabt mit einem alten Schloße, bm., 179 H., 1712 Kath., 20 Ir., Kreis Phet, Bez. Blatna, ehem. Dom. Orhowl (Dom. Seblic), Post Blatna. — Pfarre mit 3101 Kath. — Einfommen: 49 J. 358 Kl. Felb., 7 J. 876 Kl. Wiesen, 1247 Kl. Garten, 1 J. 1078 Kl. Hutweiben, 35 J. 1310 Kl. Walb. Ablöß... Rente: 344 fl. 40 fr. An Stola und Fund.: 78 fl. 19 fr. 5. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürst Georg von Lobtowic. Patr... Amt zu Čižowá.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Jakob d. Gr. zu Seblic kommt als solche in den Errichtungsblichern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Boznensi et in Archidiaconatu Bochinensi.) Dieselbe war im 3. 1740 so baufätlig, daß sie abgetragen werden mußte. Am 21. April 1744 wurde der Grundstein zu der setzigen Kirche gelegt. Diese wurde im 3. 1752 am Kirchenselse S. Jacob. Ap. benedicitet. In derselben

sind mehrere Grabsteine aus der ehemaligen Kirche. Auf einem derselben ist die Ausschrift: "Anno Domini MCCCCLXXIII. Emmanuel Maximilianus Benedictus de Kalenicz sepultus orste pro anima ejus." Auf einem andern war die Ausschrift: "1568 Thaddus zu Lalenicz a na Sseworeticzh ch g. M. Ezhsakstein Raddu a Saudcze tuto w Panu odpočziwa." Bei Abtragung der alten Kirche sand man 9 Grüste, und in denselben mehrere Leichname in Seidenstoffe eingehüllt. In einer dieser Grüste war eine Leiche ohne Ropf. Einige halten selbe sir die Leiche des Udalrich Sezyma, Herrn auf Sedlic, der im 3. 1420 zu Sedsic von den Tadoriten getöbtet wurde. (Hajek sol. 378 und Weleslavin mense Majo.) — Die Pfarrtirche besitt: 1 3. 3447% Kl. Wiesen.

Auf bem Friedhofe ift eine Meftapelle B. M. V. Dolor.

Das Dom. Seblic gehörte im 16. Jahrh. ben Rittern Kopicky von Sudomer. Im 3. 1676 finden wir den Grafen Ignaz Rarl von Sternberg, im 3. 1724 den Grafen Abam Josef Lazansty, im 3. 1740 die Grafen Černin von Chubönic als Besitzer jenes Dom. Später kam diese Herrschaft burch die im 3. 1758 ersolgte Bermälung der Erdin Maria Ludmilla Gräsin Černin von Chubönit mit dem Fürsten August von Lobkowic an diese fürstliche Familie.

Zum Pfarrorte sind conscribirt die Einschichten 1/4 nub 1/2 St.: Die Rabelit-Mühle 1/4 St.; die Sägemühle Pila; die Basenmeisterei Milava; 1 Ziegelbrennerei.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Něměic (Němčice), Df., bm., 11 H., 59 Rath.
- b) 1 St. Holuschie (Holusice), Df., bm., 46 H., 385 Rath.
 Einschichten: Die Hegerei Chlum 3/4 St.; das Jägerhaus in bem Thiergarten Obora 1 St.
- c) ½ St. Skworetie (Skvoretice, Škvoretice), Df., bm., 71 H., 478 Lath., 6 Ifr. Einschichte: 1 Basenmeisterei ¾ St. Am s. w. Ente bes D. Stworetic liegt bas gleichnamige alte Schloß, ber ehem. Rittersitz ber Ritter Lalenice von Lalenic. Im J. 1589 wird Bones Ritter Kalonice auf Škvoretic angeführt. (Paprocký o stawu ryt. str. 271.) Im J. 1672 verkauste Georg Doublebsty von Doubleb jene Ritterveste an Wilhelm Lalenic von Lalenic. Bei biesem Geschlechte blieb sie sobann wieder durch 60 Jahre, worauf sie vom Grasen Josef Sarony mittelst Lauf erlangt und mit dem Dom. Blatna vereinigt wurde.
 - d) 3/4 St. Mužetic (Mušetice), Df., bm., 33 H., 217 Rath.
- e) 1 St. Čekanic (Cokanice), Df., mit einem Schloße, bm., 46 S., 228 Rath., 21 Ifr., ebem. Dom. gl. R. Einschichten: Die Cefa-

niger Mähle nehlt 1 Chaluppe 3/4 St.; 1 Basenmeistewi 1 St.; Rokics 1 1/4 St. — Das Gut Čekanic besihen seit 1756 die Freiherren Helpersen wor Helperscheim.

- f) 1 St. Die Einschichten Bor (Mible und Hegerei), confcribirt num Dorfe Groß-Turna (Pf. Radombichl.)
- g) 11/2 St. Die Loxensty Mühle conscrib. zum Dorfe Lazan-Enis (Bf. Zabor).

Bon a-g) Rreis Bifet, Beg. Blatna.

- a) b) ehem. Dom. Seblic.
- c) d) ebem. Dom. Blatna.

Eingeschult jur Pfarricule:

Seblic, Holuschic, Nomeic und die Einsch. Bor. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 293. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 207 fl. 77 fr. 8. 28.

Gingefcult jur Filialicule ju Stwoketic:

Stworetic und Mužetic aus dem Seditzer, — Dworetic, Lacina, Waclawow, Pacelic, Zbuzy aus dem Blatner, — Lom und Neradow aus dem Mirotizer, — Dol aus dem Rabobizer Pfarrsbezirke. — Patron und Präsentant: Baron Robert Hildprandt von Ottenhausen. — Zahl der Schulkinder: 170. — Einkommen des Fisiallehrers: 210 fl. ö. W.

Das Of. Četanic und die Mühle Korensty gehören zur Filials Schule zu Lazan-Enis (Pf. Zabor).

11. Pfarre Stiekna.

Stiekna (Štekeň), Markt mit einem Schloße, bm., 114 H., 881 Lath., Areis Pisek, Bez. Strakonic, ehem. Dom. gl. N., Post Strakonic. — Pfarre mit 3509 Kath. — Einkommen: 72 J. 172 3/6 Kl. Held., 9 J. 776 Kl. Wiesen, 1 J. 394 Kl. Garten, 1 J. 206 Kl. Hutweiden. Bon ben Gemeinden: 11 fl. 38 kr. An Ablös.-Rente: 539 fl. 30 kr. An Stola und Fund.: 55 fl. 9 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Fürst Alfred von Windisch-Gräß. Patr.-Amt zu Stiekna.

Die Pfarrkirche zum h. Nikolaus B. zu Stiefna kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) In diesem I. schenkte der Ritter Nikolaus von Winterberg zu derselben einen jährl. Ins von 5 Sch. Gr. zur Errichtung einer Kaplansstelle daselbst.

(Lib. Erect. Vol. XIII. A. 1.) 3m 3. 1397 stiftete ber Ritter Paul von Binterberg, Herr auf Stiekna, baselbst mit einem jährt. Zinse von 7 Sch. Gr. einen zweiten Kaplan. (Lib. Erect. Vol. KI. P. 6.) 3m 3. 1397 schenkte ber vorbenannte Ritter zum Seelenheile seines Bruders Nifolaus zu jener Kirche das Dorf Přešsovic, damit ber Pfarrer einen Viearius, einen Capellan und zwei Kleriker erhalte. (Lib. Erect. Vol. IV. R. 7.) 3m 3. 1408 schenkten die Brüder die Ritter Hradis und Iohann von Nalkov zu sener Kirche eine jährt. Zinsung von 5 Sch. Gr. auf ein Seelenamt für Racko und Busko von Stiekna. (Lib. Erect. Vol. XIII. G. 3.) — Die setzge Pfarrkirche tieß im 3. 1670 Graf Johann Anton Losh von Losh mithal an der Stelle der früheren erbauen. In dem Jahre 1670 wurde die Pfarrseelsorge von Paracow nach Stiekna, wo durch einen langen Zeitraum kein Pfarrer angestellt war, übertragen.

Die Hereschaft Stiekna besaß in den 3. 1558 und 1562 Heralt Rawka von Kičan. Nach der Schlacht am weißen Berge wurde bieses Dom. dem Herrn Joh. von Malowic consiscirt und an Georg Mitrowsky verlauft. Bom 3. 1648—1781 besaßen es die Grafen Lost don Lost mithal. Seit dem 3. 1782 besitzt es die fürstl. Familie Bindisch=Gräß.

Bon ber von Schaller angeführten Burgruine Chrast ift mim feine Spur bemertbar.

Eingepfarrt:

- a) $1^{1/2}$ St. **Brus** (*Brusy*), Df., bm., 26 H., 174 Kath. (1 H. ebem. Dom. Brotiwin).
- b) 3/4 St. Čejetic (Čejetice), Df., bm., 39 H., 306 Kath. Daselbst ist eine Messapelle zum h. Gallus Abt, welche im J. 1384 in ben Erestionsbsichern als Pfarrsirche vorkommt. (In Docanatu Wolinonsi et in Archidiaconatu Bochinonsi.) Patron verselben, wie oben. In der Nähe sind die Ruinen eines Gebäudes, welches der Sage nach ein Frauenkloster gewesen ist, wahrscheinlich aber eine Ritterveste war.
- c) ½ St. **Přeborowie** (*Přeborovice*), Df., bm., 19 H., 124 Kath., 3 Ir.
- d) ⁸/₄ St. **Přeschtiowic** (*Přešlovice*), Df., bm., 51 H., 351 **R**ath. 2 Einschichten Převozník und Petrlic ¹/₄ St.
- e) 1 St. Rovná, Df., bm., 52 H., 293 Kath. 1 Einschichte 1/4 St. Im genannten D. ist eine von ber Gemeinde im 3. 1717 erbaute Mestapelle zur h. Kreuzerhöhung.
- f) 11/4 St. Repic (Kepice), Df., bm., 52 H., 333 Kath. Einschichten: 2 Mühlen. In Řepic ist eine Fliatliche zur h. Maria Magbalena, bie ehemals unter bem Patrocinium S. Aegid. Abb. war.

Diefelber fraums int & 11383 als Pfarrfiche in ben Errichtungeblichern vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Beckinsus) 3nt 3. 1409: Munde im Betreff bes Bebenes gwifdent best Pfairer an Repic und bem Ritter Sigismund von Drohoe ein Bergfald, noge foloffen. (Lib. Erwot. Vol. IX: G. 7.) Im: 3. 1412 ftifteten bie Brilber bie Ritter Chwale, Buffet und Runas bon Machowic und Kepic mit einem fahrl. Binfe von 9 Sch. Gr, bei ber Kepiger Pfarrfirche upei Paptaneftellen, Nach feche Jahren aber murbe biefe Stiftung von biefen Rittern, bie fich ben Buffiten anschloffen und Anführer berfelben wurden, wieder aufgehoben. (Lib. Erget. Vol. VIII. P. 6.) -Bie Schaller berichtet, ließ ber Ritter Johann Hodejowity von Habejow bie Lirche zu Repic neuerbauen. Er ftarb im 3. 1554 und wurde in berfelben begraben. Diese Kirche wurde nach bem breißigfabrigen Kriege unter bem Titel ber h. M. Magbalena erneuert und im 3. 1670 als eine Filiale der Berwaltung bes Stöfuger Pfarrers übergeben, In derfelben sind die Grabbentmäler des obbenannten Ritters Johann Hodejovsky von Hodejov auf Kopic † 1554; des Ritters Oldrich von Hodejov auf Kepic † 1570. — Beim Eingange in eine auf bem Rirchhofe stehenbe nun banfällige Tobtentapelle befindet fich in ber Mauer ein Grabbentmal aus Marmor bes Ritters Johann Kepicky von Sudomer, eines Sohnes bes Ritters Abam Kepicky von Sudomer auf Kepic († 1549). An ber Maner biefer Rapelle ift ein Grabbentmal ber Frau Ursula Hodejovsky von Hodejov † 1562. — Patron ber Ropinger Rirche, wie pben. - Die Ruinen ber Burg Kopico, bes Stammhaufes ber Ritter Repinky von Sudomer, find icon vor langeren Zeit abgetragen worben. Diefes Rittergeschlecht befaß bas Gut Repte bie jum 3, 1552. Bom 3. 1552 bie jur Schlacht am weißen Berge befassen es bie Herren Hodejovský von Hodejov. Das Geschlecht ber Ritter Repicky von Sudomer blübte noch im 3. 1786.

g) /411St. Slatina, Df., bm., 15 H., 100 Rath.

h) 1 St., Mladejowie (Mladejovice), Df. mit einem Schloße, bm., 63, H., 420 Kath., 4 3fr. — Einschichte: Das Jägerhaus Cist 1/4. St.; 1 Mühle; 1 Fischmeisterswohnung. — In Mladejowic ist eine Meßtapelle S. Joan. Nep., welche im J. 1736 Graf Abam Phikipp Losh won Losmuthal errichtete und dotirte. Patron bezielban; Alfred Fürst zu Windisch-Gräß. — Das Gut Mladeiswich, ist mit der Herrschaft Stölna vereinigt. Im J. 1589 wird in den Tityl, angeführt: "Alex Brabsty von Wrabi auf Mladeiswie," (Paprocty o stamn ryt. str. 118.)

i) 1 St. Khelnie (Kbelnice), Df., bm., 31 5., 251 Rath., ebem. Bom. Wofet. Das Gut Abelnic ift mit bem Gute Wofet vereinigt.

m) 1 St. Druov, Of., bm., 13 H., 136 Kathi - Einfesithte: 1 Forsthnus.

Bon a-m) Kreis und Bez. Bifet.

Bon a- einschl. h) ebem. Dom. Worlit.

k) 1) m) chem. Dom. Drhowl.

Eingeschult zur Pfarrschale find die öblenannten Ditschaften und Brusentant, wie oben: — Bahl ber Schultinder: 324. — Einkommen bes Pfarrschullehrers! 357 fl. 5. 22.

XXI.

Schüttenhofner Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemselben geboren 14 Beneficien:

Albrechtsried, Budětic, Bukovník, Frauenstadtl, Hlawňowie, Langendorf, Nezamyslic, Petrowic, Strašín, Schuttenhofen, Swoyschic, Welhartic, Zbynic, Žihobec.

Pfarre Albrechtsrieß.

Albrechtsriell (Albrechtice, Albrechtec), Lh. mit einem Schloße, bt., 35 H.; 306 Kath., 9 Ir., Kreis Biel, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. gl. N., Bost Schüttenhofen. — Pfarre mit 1980 Kath. — Einstennen: 70 Kl. Garten. Im Baaren: 504 fl. An Stola und Fund.: 20 fl. 6 fr. 6. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Albrit Schebestes, Bester bes Gutes Albrechtsrieb.

Die Pferre und Kirche zu Athrechtstied wurde von Wladislav I. Rönig von Böhmen (ale Herzog Wladislav II.) gegründet und dem Prämonstratenserordenstloster Windberg in der Regensbutger Didcke geschenkt. Das Pfarrgedenkbuch beruft sich dießfalls auf ein in diesem Kloster ausbewahrtes Document, in welchem es heißt: "Kn dono regis Bohemias Władislai, qui fuit Pater Alberti Archiepiscopi Salisdurgensis." Die Pfarrkreche zu den h. Ap. Peter und Paul zu Albrechtstled wurde im J. 1179 vom vorbenannten Erzhischer von Gustzurg, Albert einem Schne des Königs Wladislav, conserent Archiepiscopi

buterinm biefer Kirche befindlichen Bilbe wied biefer Erzbifchof im vollen Ornate mit bein Pallium bargestellt, wie er ber Rönigstrone entsagt, und von einem Engel bas bischöfliche Kreu, und bie mitra einebfüngt, Die Anfidrift fautet: "Beatus Albertus, Wladislai II. Regis Bohemiae et hujus loci Fundatoris Filius, Sacri Candidi Ordinis Praemonstratensis Professus in monte Sion Pragae, et inde assumptus in Archiepiscopum Salisburgensem, consecravit hanc Ecclesiam in honorem Beatae Mariae Virginis et Ap. Petri et Pauli, amnu SallVels et InCarnati Verbl qVinta Mensis IanVarili. Bon biefer Reit an geborte biefe Bfarre unt Rirche famint bem gleichnamigen Gute bem Bramonstratenserorbensfloster Windberg und es waren zu Albrecht & ried zwei Geiftsche jenes Rlofters gur Berwaltung ber Seelforge und bes! Gutes! anigestettt. Im J. 1804 wurde biefes Rlofter unfgehoben. 3m 3. 1805 wurde querft ein Weltpriefter bafelbft ale Pfaver angeftellt; nachtem fenes Ont bon ber Staatsgliterabminiftration ian, einen Bel vaten verfauft worben war.

Die Pfarre Albrechtscheb gehörte im 14. Jahrh. in den Bezirk bes Decanstus Prachinensis et Archidisconatus Boehin. — In der Grabbentmal des Nitters Wenzel von Puteani). Designes des Gutes Podmolf † 1782. Sie besitzt: 4 I. 1355 A. Batt. — In I. 1843 wurde baselbst eine Kooperatorsstelle aus dem Rel.-Fonde spstemistet.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Mileie (Mileice), Df., dt., 15 H., 118 Kath., ehem. Dom. Albrechtsrieb. Enfthichte: L'Mahle. 5/4. St.
- b) 1 St. Kumpatie (Humpoleo), Of., bt., 15 H., 157 Kath.
 Einschichter Entenau 1 St. 167
- 0) 1/2-1-8/4 St. Salfirsch (Záluží), Df., bt., 13 zerfir. H., 72 Rath. (1 H. ebein. D. Albrechtsried).
- d) */4' St.: Kadeschie (Kadešice, Kadeice), Df., bm., 40 H., 380 Rath., 4 Ifr. (2 H. ehem. Dom. Žichowic). Einschichten: Die "Hockermühle" 1 St.; Hegerei "Amerika" 3/4 St.; 3 andere H. 13/4 St.
- e) $1\frac{1}{3}$ St. Podmokl (Podmokly), Df., bm., 38 H., 402 Kath., 50 Ifr. Daselbst ist ein Schloß des Joh. Schebesta, Besitzers des Gutes Podmokl (29 H. dieses D.) Einschichten: 2 Höseigenannt "Rottalhöfe" bei diesem D.; dam ($1\frac{1}{3}$ St. entserm) 1 Wassenmeister; der Rabhötohof; das Wirthshaus Chocholice.

 Liebwit (resp. Gut Lihobec) (8 H., 303 Kath., éhem. Dom. Liebwit (resp. Gut Lihobec) (8 H. ehem. Dom. Bergrelthenstein). Sinshicke: I Brechaus und 1 Chaluppe.

g) 3/4 St. Schimanau (Šimanov), Of., bm., 28 H., 242 Reth. 7 Ir., ehem. Dom. Žichowic. — Einschichte: Der Maierhof Stradel (Strädaly), ehemals ein eigenes Gut.

Bon a- einschl. e) Kreis Biset, Bez. Schuttenhofen.

Bon b-e) ebem. Dom. Schüttenhofen.

f) g) Rreis Bifet, Beg. Bergreichenftein.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortschaften sammt ben dazu gehörigen Sinschichten, mit Ausnahme der Odrser Bodmokl und Kadeschic. — Batron nud Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 164. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 246 ft. 75 kr. 5. 28.

Eingeschult-zur exp. Unterlehrerstation zu Podmokl: Padmokl saumt den bazu gehörigen Einschichten, dann das nach Schüttenhofen eingepfarrte Of. Rod. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Podmokl. — Zahl der Schulkinder: 68. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 109 fl. 72½ fr. 8. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Kadeschie: Labeschie. — Batron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 69. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 136. fl. 50 fr. 8. 88.

Die Seelforge ist wegen ber gebirgigen Lage ber Wegend beschwerlich.

2. Pfarre Budětic.

Budetic (Budetice), Df., bm., 59 H., 430 Kath., 7 Ifr., Kreis Bifet, Bez. Schüttenhofen, ebem. Dom. Aichenic (resp. Gut Rabi), Boft Schüttenhofen und Horaždowic. — Pfarre mit 1979 Rath. — Einstommen: 8 J. 804 Kl. Garten, Wiefen und Hutmeiben, 50 J. 652 Kl. Felb., 6 J. 1520 Kl. Wald. Ablöf.-Rente: 194 fl. 47 fr. An Stofa und Fund.: 71 fl. 18 fr. 5. BB. — Patron ber Pfarre und Lirche: Die Erben nach Guftav Fürsten von Lamberg. Patr.-Amt zu Zichowic.

Die Pfarrfirche S. S. Ap. Petri et Pauli zu Bubetic kommt als soche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Prachimensi et in Archidisconatu Bechimensi.) — Im lib. memor. par. beginnt die Reihenfolge ber Bubetiger Pfarrer mit Daniel Blovsky im 3. 1600. — In der Pfarrfirche sind 6 Grabsteine und zwar: Des Ritters Abam Chanowsky Dlouhowesty von Langendorf, herrn auf Rabi und Chanowic + im 3.

1598 im 94. Lebensjahre; ber Krau Murgaretha Butowansty von Butowan, Fran auf Rubi if 1604; bes Mittets Mauriz Spanowsty: Don Langenborf auf Rabi f 1606; bes Ritters Shuistof Chanowsty: von Langenborf 4 1628; bes Kitters Iohann Heinrich Chanowsty: von Langenborf 4 1628; bes Kitters Iohann Heinrich Chanowsty: von Langenborf 4 1628; bes Kitters Iohann Heinrich Chanowsty: von Langenborf, Herru auf Robeind Großen Geren der Globe am Obrigenthurme: wurde, laut ber böhmischen Ausschift und berselben, im L. 1651 auf Rosen bes Bubetiger Plansparense von Mitters. Iohann Albrecht Chanowsty; von: Langenborf minges gossen. Damids war Pfarter baselbst: Iohann Franz: Brenelings. Im Pfarrotte sithe conscrib. i Der istn eigenes Gut bilbeide Hof Boliov 1/4. St. emfernt, und die Einschichte Dubovka (Chaluppe) 1/4. St.

Eingepfarrt:

hm., 97 S., 612 Kath., 60 Ir. Daselbst ist eine Fisialfirche jur allerzteil., Oreisaltigkeit. Sie wurde laut der Aufschrift am Chore im 3. 1498 von Puta Svihovský von Riesenberg und Svihov, Herrn auf Skala und Rabi, gegründet. Im 3. 1786 ließ sie der Fürst Johann von Lamberg renoviren und verschönern. Der kleine Altar zur rechten Hand, von Johann Heinrich Chanawsty von Dlouha Wes (Cangendorf) und seiner Gemalin Anna Barbara, geb. Castolar von Olouha Wes, 1636 errichtet, hat ein schönes Wild der h. Jungfrau Maria, auf dem auch die Errichter dargestellt sind. — Patron dieser Kirche, wie oben.

Dafelbst ist auch eine Cometerial-Massapelle zumich, Jahaun von Map. Sie murbe, im & 1785 von der Gemeindesiff abit exhaut, und wurde am 18. Sept. 1785 benebigiet. Patron: Die Gemeinde Rabi.

Rabermie alle Städtchen erhebenrschin duf einem Kaliselsen wie masterischen die Burg Rabit, welche ehemals eine der anschulichften, größten und sefeischung Rabit, welche ehemals eine der anschulichften, größten und sefeischung das ganze 14. Jahrhundert hindurch im Britte der Herren Sondausky won kielsandbarg: Eles Bung wurde in der Geschichtei von Hustenrieges das vurth merkentig, das Diedeka beischer zweiten Briagerung verselbennim Ronat Inlie 1421: durch idien Pfeit; welchen ben Ause verlebennim Kovaky von Kočov abschof, sein einzigtes gesundes Ause verler und nim gänzlich erdlindete. Diese Begebenheit wurde später auf einem Burgsthore abgebildet. Balbin bescheibt dieses Bild, das zu seiner Zeit noch zu sehen war, aussührlich. Unter dem Bilde waren die vom Erzsbischof Ladis aw von Gran, Kanzler des Königreiches Ungarn, verfaßten Berse:

Zisska sub hac turri jaculo percussus ocellum, Qui tantum umus erat, perdidit atque operam.

': Caecus ut oppressit patriamque: fidemque,

Daemone (sie meritus): emeca bevathra petit.
Diese Burg worde von Puta Švihovský von Riesenberg († 1808)
menbergestellt (Pabrocký v stavu passt. str. 1144) Im I. 1844
wurde ste von Heinrich nad Bretistaw Svihovský von Riesenberg
am Heinrich Kurzbuch von Trachenberg und Milčio vertanst. Spätere Besitzer verselben woren: Divis Malovec von Lidsjovic 1867; Wilhelm
von Rosenberg 1861; viel-Atter Chanovský von Dlouhaves vom I.
1863, his zum I. 1708. Im I. 1708, vertauste Iohann Wilhelm
nttter Chanovský von Dlouháves das Gut und die Burg Radi an
Iohann Philipp Grafen von Lamberg, Fürst-Disches von Passau.
Dieses Gut wurde mit der Herrschaft Zichowic vereinigt und ist seit vom Messe der Mabi besinden sich die Ruisen der ehemaligen Kapelle zu Allerheiligen.

b) 1 St. Bojanowie (Bojanovice), Df., bm., 32 5, 286 Rats.

c) 1/2 St. Cepie (Cepice), Df., bm., 34 5., 206 Raih!

d) 1/2 St. Lhote, Df. (ein eigenes Gitt. Besiter: Benzel Christian), bin., 16 H., 118 Kath., ehem. Dom. gl. R.
e) 1/2 St. Wikonic (Vikonice), Df., bin., 43 H., 293 Lath.,

e) 1/2 St. Wikonie (Vikonice), Of., bm., 43 S., 293 Ruth., Rreis Bifet, Bez. und ebenn. Dom. Horazdowit.

a) b) c) ebem. Dom. Lichowic.

a) b) Rreis Bifet, Beg. Horazdowic.

c) d) Rreis Bifet, Beg. Schüttenhofen.

Cingefcult gur Pfarridule:

Burderic mit Bobow u. Onbowta, Blienic, 246 ta, Cepit.
— Batron und Brafentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 138.
— Einfommen bes Pfarrichullebrend: 289 fl. 42% in. 3.28.

Bur Filialsichule zu Rabigehbrt bloß Rabi, Batwon und Präfentant: Die Gemeinde: — Zahle der Schalkindert 1080. — Sinkommen des Filialiehrers: 243 fl. 911kr. 5. 283.

Jar Bojanowişen Filial Schule gehören Bojanowic, bann Kleinschler (eingepfarrt nach Kleinbor.). — Patrott und Profestant: Die Gemeinbe Bojanowich — Jahleten Challinber: L2. — Einfommen bes Fisialishrense 210 fis de Bodeller and Angelein de Bodeller and Bodeller a

a the A a solumble doubted the A the A Solumina to the Alberta to the Annual the A Provided Annual the Annu

A Transfer in the

3. Pfarre Bukovník.

Bakovnik, Df., bm., 47. 51., 305 Rath., 11 Ifr., Greis Pifel, 24. Schittenbofen, ehem Dom: Modid, Bofe Schuttenhofen. Pfanir e mit 2240 : Rath!) -: Einfeinnen: 41:18. Felb., 24 '3: Wiefen, 9 3. Butweiben. Ablaff-Rente BB1 fl. 66 fr. An Stola und Innb. 48 fl. 89 1/4 tr. ö. 28. — Patron ber Pfarre und Rirche: 30fof Tafchel, Besten vien Guteb Macien: Betr:-Ant hu Maeie.

wir Diet Pfarritoche man b. Wennel! M. 30 Bakovnik fommt als folde in ben Errichtungsbuchern bereits im 3: 1384 vbr. (Im Dodanutu Prachipenti et in Archidiavonatu Beohinonii). Biethocfy thefit eine Methotebeilword II. 1425 mollfundig mit, betreffend eine Meffenftiftung bei bet Brud vion ifen Ricche. Bu biefer Urfunde wied angeführt: "End Petrifatafig Bullion nifm" (o'ftawn the. fet. 240). And in bem Pfaceige Centouche: wieb auchofliget, bag mabrend: bes huffitische Briefes cin Pfairer: Patris : plebanus et : decanus Bukevnicensis" iller 29 Bahrerter Pfaire ridritant "magna dignus laude ob sum in thit perseverantiam, quae tructilento Taboritarum tempore stetit impelli territa atque in custodiendo grege Domini mausit inconcussa." --Bom 3. 1620 bis jum 3. 1708 vermalteten bie ! Regemen liger Pfarrer augleich die Bfarre Butownit. Im 3. 1703 wurde Baselbst ein eigener Seelforger wieber angesvellt, unter bem Batronute bes Ritters Rubolf Gotthard von Malovie, Horrn auf Macirium Bukovnik. redalEingepharrtiene is a lieb eineile dennelnes

cannad) 1/2 St. Macken (Macice), Of. mit elden i Schoffe, buil, 144 5., 295 Rath., 25 3fr., Cebem. Dom. gli Mi 3m vent C. 1413 and 1457 werben bie Ritter Horeice & Prosteho und im 30 1589 bie Ritter Breaky von Muskovic als herren and Madic angeführt. (Paprocky to fitting 184. fitti 108, 2100 298) deall sandfill our ran of regardle will be spiristic allowers of Bilowice), Of, him, 66 Sep 367 Ruth. An ver Stelle ber iebemaligen Ritterbeffe Bilentrefteht fest bei Schitte boben. "Im Buildele mar Gobatin ich biffen beit auf Rach ber Schlacht am weißen Berne buebe thefte Gnt vin Altter Wenzel Brukky von Plockovie conflectet and bent Dorf Baltanar de Marradas'schen Regimente affignirt. 3m 3. 1684 bewohnte gene Befte die Besitzerin dieses Gutes Elisabeth Jezovský von Lub und im 3. 1687 Johann Erneft Enis von Atter. - Ginichichte: Podoli (bestehend aus 1 Muble und 12 Chaluppen.)

c) 3/4 St. Sobieschie (Sobesice), Df., bm., 98 H., 701 Rath. 6 Ifr. (9 S. ehem. Dom. Stratonic, 3 S. Dom. Mačic.) Dajelbft

Digitized by GOOGLE

ist eine von der Gemeinde im 3. 1848 erbaute Mektapelle B. M. V. Sie wurde am 5. Aug. 1848 benediciet. — Gian.: Die Mühle "Matöjovsky"; die Mühle "Paulovic", hiedei 5 Hänschen; die Mühle "Paulovic", hiedei 5 Hänschen; die Mühle "Paulovic".

d) 1/4 St. Danie (Danie, Damies). Df., bin,:37 H., 25 Rath. (6 H. ehem. Dom. Bergreichenftein, 6 H. ehem. Dom. Straße hofetic). — Einschichten: "v Chaloupkach" 14 Rr.; v pandwic chalups 1 St.

e) 1 1/4 iSt.: Lhota-Kustra inder Lhota-Kustra: (Lhota: pod Kustrým), Df., Im., 18:H., 104 Rath., cham. Danielskobraženic (2 H. Dom. Komčie) — 14 educh H. die de rod in de rod

- f) 1 St. Wojnie (Vojnice), Di mit einem Schlose, ibm., 35 H., 223 Kath., ebem. Dom. gl. R.: Dafelist ist eine Mestapelle: Vinik B. M. V. et S. Martin. Ep. G. Batron berselben: Franz Baniško Ritter von Dobroslay, Gutsbesiger baselbst! Bei biefer: Levelle errichtete bereits im: 3. 1707 ber bumalige Gutsbesiger: In hand Ehristoph Ritter Koc von Dobr eine Messenstiftung für feine: Barmanbten und für die berstorbenen Herren von Branisov, Herren auf Wojnic. Einschichten: 1. Mühle und. 12 H.
 - b) e) d) ehem. Dom. Zichowic.
 - mie a), b) Areis Bifel, Beg. Schüttenhofen. Gene Gerteil Gerteil
- be. 190) i d) Preis Pifet, Bezeithergreichenfteines ermei bei einte ermen bei beite ber bereichten bei beite beite ber ber ber bei ber beite bei
 - Jin Gingeschult. zur Pfarrschule: 1/ ... feigeraft if.

Bukownik, Bilenic, Mačic, Wojnic, Damič, -- Batron nab Profensont, wie oben -- Zahl ver Schalkindere p240. -- Einkommen den Pfauschullschreuß: 412 fl. 27 1/2 fr.:: 5. W.

ging Eingefoult gur Fillalfoule zu Gobiefoic:

Sobieschierund von den bazu gehörigen Einschieten: Die Mühle Matsjovsky und die Mühle Paulovie mit 5 Häus; die sanderen Einsch. nämlich die Mühle Pansky mit 5 andenen ihr Ar- sind nach Nenders (Pf. Dobts) eingeschutt. — Patron und Präsentant: Die Geneinde Sphieschie. — Zahl den Schulkinder: 118. — Einkommen des Fillablebrerst 256 fl. 43. fr. 5. B.

t (1917) de beine de troure de la permana de la companya. La companya de Middel des estado de la companya del companya del companya de la companya del companya de la companya de la companya del companya de la compa

The state of the s

4. Pfarre Frauerstadtl.

Frauenstadt obet Mongoladt Uwserei Lieben Pinus litt. Montes Mariani, ibijun-Mory Matky Boutl il Stade, bm., 86 H., 670 Anth., 5 Ir., Areis Pifet, Brz., Schüttenhofen. — Pfarre mit 1275 Rath. Sinfommen: Ph. Peputat: 4 la Kak Pier. Im Paaren, au Stola und Kund.: 443 ff. 11 kg. d. W., Patron der Pfarre und Kirche: R., L Tiganstandski direktion, in Prag.

Der Pfarrort verdankt seine Entstehung dem ehemals hier detriebenen Bergban. R. Ludwig versich im I. 1521 dem Zdendt Lew von Rožmital, Herrn auf Welhartic, eine Bergfreiheit für Frausenstadt (oder Puttergettesberg), und erhob im I. 1522 diesen Ort zum Range einer Bergstadt. Zdendt Lew von Rožmital sprach die Bergleute zu Frauenstadt im I. 1523. pon der Unterthänigseit los. Im I. 1530 befrug der sährliche Ertrag des Bergbaues daselbst 4000 Mart Silbet. — Die Pfarrkliche Ss. Nominis B. M. V. daselbst wurde im I. 1637 erbaut. (Inventar. Eccl.) Sie gehörte dis zum I. 1762 als eine Klidate zur Petrowiser Pfarre, und ein Kaplan war dei sener Kirche zur Berwaltung der Seelsorge angestellt. Auf die Bitte der Stadtgemeinde und des Grafen Franz Ioses won Pachta, k. Oberste Münz und Bergmeisters, dewilligte der Prager Erzbischof Mauriz Gustav Graf von Manderscheid die Errichtung einer eigenen Seelsorge zu Frau en stadt, die Anstellung eines Pfarradministrators daselbst und einen Beitrag e cassa paroch. für denselben, sowie auch die Stadtgemeinde benselben zu dotiren sich verpslichtete. (Erektionsinstrument d. d. I. Zähner 1762). Am 16. Ott. 1857 wurde diese Pfarradministratur zur Pfarre erhoben.

In der Rabe des Pfarrortes ist eine Mestapelle zur Verklärung Christi. An der Stelle dieser Kapelle stand bei dem gewesenen Bergschacht ein Kreuz, der welchem die Vergleute ihre Andacht verrichteten. In Folge eines Gelübbes und zur Danksagung für die von Gott nach der bei senem Kreuze verrichteten Andacht erhaltenen Gnaden, besonders für die Rettung bei einer größen Feuersgefahr und zur Zeit der Cholera in den 3. 1831 und 1832, wo Niemand daselbst erkrankte, wurde von der Stadtgemeinde im 3. 1843 sene Kapelle erbaut, welche am 11. Juli 1853 benedicit

wurbe. Eingepfarrt:

a) 1/3 St. Drochau (Drouchavec), Die bur, 20-5., 134 Kath., chem. Dom, Welhattic.

mi-Ca ingen borf oin Lolalfooperator mit bor Dotukon b. caises paro-Bhorum angestellt. Q. Gofef II. genehmigte im 3.41788, bie Errich tung einer lotalit baselbst. Bermoge Urtunde d. d. 9. Ott. 1788 ber pflichtete Josef Freiherr Enistiden Atter et Iveaghe, Gerr auf Lam genborf, fich und feine Rachfolger, Die, nach bereits arts bem Rel.-Fonbe bem Langenborfer Lokalisten bewilligten 200 fl., jur Rongrua noch ab gangigen 100 ff. theile in Gelt, theile in Nationalien gu ergangen. Diefe Lofalie wurde am 12. April 1854 zur Pfarre erhoben - Die Raplans ftello wurde burch bie bon ben Eingepfarrten foit bem 8. 1810 geleifteten Beiträge fundlet. - Die Rirche besteht 5 3. 65 M. Felt, 1 3. 185 M. Wiefen, 440 Rl. Butweiben.

Das Schloß ju Langenborf ift bie Stommburg ber Ritter von Langenborf (z' Dionhe vsi). Diese Familie theilte fich in mehrene Bweige, ale in bie ber: Chanovsky, Castolar, Dlouhovosky. In bet Gegenwart blüht blos ble Seitenlinie ber Chanovsky. Der freiherrlichen Familie Chanovsky-Krasefovsky Dłouhovesky von Langendorf geboren jest bie Guter Nemdic und Rrafifau."

3m 3. 1800 erfaufte Fürst Josef ju Schwarzenberg bas

Gut Langenborf vom Freiheren Josef Enis de Atter. . St. epif, bestehend aus 2 Mühlen, 1 Hammerschmiere und 5 Chaluppen; Dafenob 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Neu-Langendorf (Nová dlouhá ves), Df., bt., 30 S., 503 Rath. Am Enbe ber Bauferreihe ist 1 Forsthaus.
- b) 3/4 St. Huitaschie (Bohdastee), Df., bt., 32 S., 241 Rath. Einschichten 3/4-1 St.: Britichen (3 S.); Bubafdiger Mubte und Steinbaufel, neuhanfer (8 Chainpp!); Stuppen (Stripped) (2'Ghalupp), ehem. Rustkalfreshof); Belfmarter (8 Chalupp). ebent. Dom. Albrechtsried. — Einschichten: "Nitelmüble" (I'Mible und 5 Chaluppen).
- , d) 3/4 St. Plattorn (Platory), Df., ht., 20 H., 146 Ruth. ebem, Dom. Schüttenhofen. — Ginichichten 1 St.: Bergel (2 Chalupp.); Jammerthal (1 Chaluppe).

Bon a-d) Kreis Bijet, Bez. Schuttenhofen.

i / . A) b) ehem. Dom. Langenborf..

Bor bem 3. 1788 waren Plattern und Janowic nach ABrechtriet, bie anderen D. nach Mannengen eingepfarrt. .Digitized by Google

Eingeschuft zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Sinschichten, dann die Ortschaften Diwischow (Bf. Schüttenhofen) und Ruferan (Pf. Maurenzen). — Batron und Brasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 258. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 306 fl. 95% fr. 8. 28.

7. Pfarre Nezamyslic.

Nezamystic (Alba ecclesia) (Nezamyslice), Df., bm., 58 H., 445 Rath., 5 Ifr., Kreis Pifet, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Zischowic, Poft Horaždowic. — Pfarre mit 2878 Rath. — Einkommen: 17 J. 66 Kl. Wiefen und Garten, 71 J. 401 Kl. Felb., 9 J. 1210 Kl. Hutweiben, 18 J. 672 Kl. Walb. Ablöf.-Rente: 536 fl. 55 fr. An Stola und Find.: 142 fl. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Die Erben nach Gustav Fürsten v. Lamberg. Patr.-Amt zu Žichowic.

Die Pfarrfirche zu Maria Himmelfahrt zu Nezamhflic (eine ber schönsten und größten Kirchen in der Umgegend, auf einer Anhöhe gelegen), kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor (unter dem Namen Alba ecclesia). (In Decanatu Pfachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Sie wurde, (wie Schaller sich auf Chanovsky Boëm. Pia berusend, berichtet), von Puta Švihovsky von Riesenderg im Ansange des 17. Jahrh. neu hergestellt. Heinrich Lidsteinsky Freiherr von Kolovrat ließ sie neuerdings vergrößern. Sie wurde am 1. Nov. 1786 von Johann Protop Grasen von Schaafsgotsche, ersten Bischof von Budweis, consecrirt. In berselben ist die Grust der Ritter Jezovsky von Lud, errichtet im 3. 1662.

Neben ber Pfarrkirche ist die Meßkapelle S. Erasmi M. Im J. 1860 wurde sie renovirt und der Fürst Gustav von Lamberg ließ in berselben einen kunstvollen gothischen Altar errichten. — Unter dieser Rapelle ist die fürstl. Lamberg'sche Familiengruft. In dieser Gruft wurde am 17. Febr. 1862 der am 3. Febr. 1862 in Wien verstorbene Fürst Gustav von Lamberg beigesett.

Eingepfarrt:

a) 1 1/2 St. Cimic (Cimice), Of., bm., 66 H., 620 Kath., 7 Ifr. (26 H. ehem. Dom. Strakonic). — Im I. 1534 wird in den Tikul. angeführt: "Abam 3 Strassina na Chmichch". (Paprocký o stawu rpt. str. 389.) — Einschichten: 2 Mühlen.

- b) 1/4 St. Dametic (Dametice), Df., but, 8.H., 85 Rath. 3e ber Rabe ist ein Maierhof.
- c) 1/4 St. Domoraz, Of., bm., 35 S., 250 Rath.
- einer Anhöhe beim Maierhofe sind die wenigen Reste ber Grundmanen und ber noch kennbare Wallgraben ber ehem. Burg Frimburg. Diese Burg war das Stammhaus der Herren Sezema von Frimburg. Zur Beit des Husstenkrieges gehörte sie dem Ritter Držkray, genannt Stoklas von Hrädek, der 1437 stard, worauf sie an dessen Vetter Wenzel Warlych von Budna gelangte. Da der Nachsolger des letzteren, Racek Warlych von Budna mit noch anderen Kittern die Wassen, Racek Warlych von Budna mit noch anderen Kittern die Wassen, Racek Warlych von Budna mit noch anderen Kittern die Wassen, Racek Warlych von Budna mit noch anderen Kittern die Wassen, Racek Warlych von Budna mit noch anderen Kittern die Wassen gegen den König Georg von Podebrad ergriff, erstürmte Prinz Heinrich d. ä. von Münsterberg die Beste Frimdurg (1467) und zerstärte dieselbe. Das Gut Frimdurg wurde dem Wojislav Branišovský von Branišov nach der Schlacht am weißen Berge konstseirt, und dieser zum Berluste zweier Orittheile seines Bermögens verurtheilt, worauf Frimdurg, Sobesic und Lost an die Frau Elisabeth von Kolowrat, geb. von Lobkowic, verkauft wurden.
- e) 3/4 St. Zichowie (Zichovice), Df., mit einem Schloße, bm., 53 H., 485 Rath., 18 Ifr. Daselbst ist eine Meßkapelle S. Alois. Sie wurde im J. 1860 von der Gemeinde ausgebaut und hergestellt. Deren Mauerwert war bereits vor 40 Jahren erbaut. Am 9. Inni 1861 wurde die Messelicenz sitr diese Kapelle ertheilt. Am 16. Juni 1861 wurde sie benedicirt. Die Herrschaft Žichowic wurde nach der Schlacht am weißen Berge dem Theobald Švihovský von Riesenderg consiscirt, und hierauf an Heinrich Libsteinský von Kolovrat vom t. Fiscus verlauft. Im J. 1707 verkaufte Johann Franz Graf Krakovský von Kolovrat sene Herrschaft an den Karbinal und Fürst-Bischof zu Bassau, Johann Philipp Reichsgrafen von Lamberg, welcher auch die Güter Rabi, Budetic, Žihobec und Stradal tauste, mit Žichowic vereinigte, und das Ganze im J. 1716 zu einem Fideicommiß erhob. Seit dieser Zeit besitzen die Fürsten von Lamberg jenes Dom.
- f) ½ St. **Kejnic** (Kejnice, Kajnice), Df., bm., 34 H., 298 Kath., ehem. Dom. Žichowic (2 H. Dom. Strakonic, 2 H. D. Kalenic.) Daselbst ist eine Meßkapelle Visit. B. M. V. Sie wurde im 3. 1860 von der Gemeinde restaurirt. Am 9. Juni 1861 wurde die Messelicenzs für dieselbe ertheilt. Am 7. Juli 1861 wurde sie benebleirt.
- g) 1 St. Mejná, Hajná, Df., bm., 46 H., 345 Rath., ehem. Dom. Horaždowic. In ber Nähe liegt am Juße bes Berges Pucanka bie Cometerialfirche zu ben h. Ap. Philipp und Jakob. Batrou: Die

Bemeinde. — Einschichte: Der Maierhof "Rarlebof (Karlovský dvar)".

Bon a- einschl. e) Kreis Bijet, Bez. Schüttenhofen, ebem. Dom. Lichowic.

f) g) Kreis Pifet, Bez. Horaždowic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Cimic. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 254. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 391 R. 40% fr. ö. 28.

Gingeschult zur Fillalschule zu Cimic ift bloß biefes D. — Partron und Prüsentant: — Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 77. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. ö. 28.

8. Pfarre Petrowic.

Petrowie (Petrovice), Df., bm., 35 H., 272 Kath., 9 Ifr., Areis Pifet, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Andzie, Post Schüttenhofen. — Pfarre mit 2626 Kath. — Einkommen: 2 I. 565 Kl. Wiessen, 9 I. 825 Kl. Feld., 1 I. 146 Kl. Garten, 21 I. 345 Kl. Wald., 450 Kl. Hutweiben. Ablif.-Rente: 310 fl. 27½ tr. An Stola und Fund.: 60 fl. 32 tr. d. W. Patron der Pfarre und Kirche: Lambert Hubatius Ritter v. Kotnov, Besitzer des Gutes Kněžic. Patr.-Amt zu Kněžic.

Die Pfarrfirche ju ben h. Ap. Beter und Baul ju Betrowic ift ein febr altes Gebaube im byzantinischen Stole, mit einem ftarten bis au die Spite gemauerten Thurme, umgeben mit einer Ringmaner mit Schießscharten. Sie kommt als Pfarrfirche bereits im 3. 1384 in ben Errichtungsbüchern vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Beohinensi.) 3m 15. Jahrh. waren bei berfelben hufstische und im 16. Jahrh. bis zum 3. 1571 utraquistische Pfarrer angestellt. Der Sit bes Pfarramtes war bis zum 3. 1589 zu Knezic. Bfarrer Andreas refibirte im 3. 1589 bereits ju Betrowic. ift erfichtlich aus bem Welhartiger Pfarrgebentbuche, wo es beifit: "Dne 24. července 1589 v outerý po sv. Maří Majdaleně zboží Velhartické na dvě se rozdělilo, nebo páni bratří Hans a Hendrich a pán Jan Viktorin Zebergkové rozdělivše se pán Jan zůstal na Velharticích, a pán Hans Hendrich nemaje žádného sídla, dal se na faru Kněžickou v Petrovicích, kněze Ondřeje faráře svého dal na chalupu Koželuha, sám pak všecky dědiny, louky i lesy farní sobě

pkivlastnik." — Im J. 1804 wurde in Folge des Ansuchens des Grafen Franz Josef Deskours, Besitzers des Gutes Žisau, wegen den daselbst sich seschaft gemachten aus Breisgau eingewanderten deutschen Unterthauen, eine Kooperatorsstelle creirt. — In der Kirche sind die Graddenkudler einer Frau Planský von Seedorg (Zederkova) auf Knözic geb. von Rabin † 1604, und des Christof Aychorn von Reychendach † 1583. Die Inschristen sind nicht mehr ganz lesersich.

In der Nähe des Pfarrortes ist das Schloß Kněžic (Kněžice). Im I. 1785 kauste Anton Hubatius Ritter von Kotnov das Gut Kněžic von Johann Ritter Hora von Ocelovic.

. . 10 Min. von Betrowic entfernt ift bie bazu gehörige Mahle Tamit. Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Wojtic (Vojtice, Vojetice), Df., bm., 18 H., 140 Kath., 2 Ifr. Daselhst ist ein Maierhof "Belgrad" genannt. Einschichte: Der Maierhof Braslav (ehemals ein Dorf).
- b) 3/4 St. Wlastejov (von ben Deutschen "Schwalben" genannt), Df., bm., 13 h., 109 Kath. (4 h. ehem. Dom. Bolschow). — In ber Rabe ift ber Bauernhof Dvorec.
- c) 1/2 St. Theresiendorf (Pařezí oder Terezinov), ein vom vorigen Gutsbesitzer Anton Hubatius Ritter von Kotnow augelegtes Df., bm., 11 H., 56 Kath.
- d) 1/4 St. **Trsic** (*Trsics*), Df., bm., 8 H., 65 Kath. (1 H. ehem. Dom. Chamntic, 2 H. ehem. Dom. Wolschow):
- e) 13/4 St. Moos (Molerany), 8 zerstreute Haus., hochgelegen, 116 Kath., bt.
- f) 11/4 St. Unter-Kochet (Kochanov), 4 H., bt. und bm., 42 Rath., und Ober-Kochet, 6 H., bt., 37 Rath. (11/4 St. entfernt) (3000' Meereshöhe).
- g) ¾ St. Lukau (Loucová), Df. mit einem Schlößchen, bm. und bt., 23 h., 180 Kath., 4 Ifr., ehem. Dom. gl. N. In einem Ed bes Schlößgartens ist eine Meßkapelle zu Maria Geburt, welche im 3. 1830 Josef Gabriel, Lukauer Gutsbestiger in Folge bes letzten Willens seiner Gemalin Maria erbauen ließ. Sie wurde benedicirt am 8. Sept. 1833. Patron berselben: Der Besitzer bes Gutes Lukau. Gegenwärtig: J. U. Dr. Josef Gabriel. Dieses Gut gehörte im vor. Jahrh. den Grafen Khuen Belasy von Lichtenberg und Gandeg. Es war damals mit dem Gute Chamutic vereinigt. Einschichten: 1 Mühle, dann die Einsch.: Strät und Hejtmanka.
- h) 1 St. Chamutic (Chamutice), Df. mit einem Schlößchen, bm., 12 H., 89 Rath. Besitzer res gl. n. Gutes: Stanislaus Riba.
 Einschichte: Dub 2 H.

- i) 3/4 St. Zwislau (Svetká), Of., bm., 7 H., 90 Kath., 15 Ifr.
- k) 1/2 St. Köblendorf (Jiřičné), Df. mit einem Schlöschen, bm., 20 H., 130 Kath. Im Schlöschen ist eine Meglapelle zum h. Josef und zur h. Anna, gestistet von Joh. Ignaz Freiherrn von Widersperg um das J. 1722. Patron berselben: Der Besitzer des gl. n. Gnies: Franz Šebesta.
- 1) 1/2 St. Neudorfel (Nová veska), Df., bm., 7 S., 51 Rath. Dafelbft ift ein Melerhof "Renhof" genannt.
- m) 1 St. Unter-Tieschau (Tesov dolni), Df. mit einem Schlose, bm., 13 H., 174 Kath., 10 Ifr. (1 H. ehem. Dom. Wolschow). Im Schlose ist eine Westapelle zu Mariä Himmelsahrt. Sie wurde im 3. 1746 benedicirt. Im 3. 1811 wurde sie von Johann Wenzel Grafen Dohalsky und im 3. 1850 von Franz Freiherrn von Augustinec renovirt. Patron berselben: Besitzer des gl. n. Gutes. Gegen-wärtig: Die Erben nach Franz Freiherrn von Augustinec.
 - n) 11/4 St. Gaberie (Javoří), Of., bm., 8 H., 65 Rath.
- o) 1% St. Mochau (Mochov), Df., bm. und bt., 11 H., 101 Kath. — Einschichten: Die "Sterzmühle"; bann 1 Wasenmeisterei.
- p) 1 St. Chumo (Chlum, Chlumy), Df. mit einem Schloße, bm. und bt., 18 H., 115 Kath., ehem. Dom. gl. N. Besitzer bes Gutes Chumo: Beit Spirk. Einschichte: 1 Mühle (Schweigelmühle).
- q) 1/2 St. Žikau (Žichov), Of. mit einem Schloße, bm., 10 H., 94 Kath. Besitzer bes gl. n. Gutes: Max. Appeltaner. Einschichte: Dohalicky (4 H. und 1 Schäferei).
 - r) 1/4 St. Posobie (Posobice), Df., bm., 9 H., 65 Rath.
- s) 1/2 St. Franzdorf (Františkova ves), Of., bm., 8 H., 167 Kath. — Einschichte: Das Wirthshaus Hvizdalka mit 4 H.
- t) 1/4 St. Strunkau (Strunkov), Dfl., bm., 6 H., 49 Kath. In ber Rabe ist ber Maierhof Strunkov (ein landtäfl. Gut). Besitzer bes Gutes Strunkau: Marmil. Appeltauer.
- u) 1/2 St. Kojschie (Kojšice), Df. mit einem Schlöschen, bm., 11 H., 76 Kath. Der Maierhof daselbst bilbet ein laubtäst. Gut. Besitzer: Ferd. Abele. Einschichten: Mastilka, Prašilka und Kocanda.
- w) ½ St. Libetic (Libetice), Of., bm., 13 H., 92 Kath. Der Maierhof daselbst bilbet ein landtäfl. Gut.
- x) 1/2 St. Picho (Pich), Df., bm., 7 h., 71 Rath. Ein- schichte: Skalska.
- y) 1 St. **Dürrendorf** (Sucha), Of, bm., 17 H., 71 Kath. Dazu gehört ber Ort "Puchwerf" bestehend aus 1 Bauernhose, 1 Mühle, 1 Birthshause und 5 Chaluppen.

z) 1 St. Ruvná, Of., bm. und bt., 11 H., 92 Kath. Bon a-z) Kreis Bifet, Bez. Schüttenhofen.

Bon a— incl. d) ehem. Dom. Kněžic; e) f) L. Waldhwest (Kocheter Gericht); h) i) Chamutic; k) l) Jiříčna; m) n) o) Unter-Tiefchau; von q— incl. u) Žifau; von w—z) Hawňowic.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Chumo (Hartmaniger Pfarrschule). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 193. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 279 fl. 24 fr. ö. 28.

Die gebirgige Lage bes westlichen Theils bes Pfarrbezirks und borzüglich bie weite Entfernung einiger Ortschaften erschweren bie Seelforge.

9. Pfarre Strašín.

Stradin, Df., bm., 64 H., 632 Kath., Kreis Pifel, Bez. Bergreichenstein, ehem. Dom. Žichowic, Poft Bergreichenstein. — Pfarre mit 2612 Kath. — Einfommen: 40 3. 434 Kl. Feld., 16 3. 1272 Kl. Wiefen, 1220 Kl. Garten, 10 3. 176 Kl. Hutweiden, 8 3. 20 Kl. Walde., 265 Kl. Teiche. Ablös. Rente: 326 fl. 2½ kr. An Stola und Hund.: 36 fl. 31 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Die Erben nach Gustav Fürsten von Lamberg, Besitzer der Herrschaft Žichowic.

Die Pfarrfirche ju Maria Geburt zu Strasin tommt als folche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). 3m 3. 1443 wurde sie von Puta Švihovský von Riesenberg auf Rabi renovirt und mit einer Marienstatue versehen. (Chanovsky Boëm. Pia C. 3.) Die jetige Rirche ließ in ben 3. 1736-1739 ber bamalige Strafchiner Bfarrer Thomas Frang Wanek, Sohn eines Bauers aus Zihobec, früher Pfarrer ju Chwofnow, theile auf eigene Roften, theile aus ben Beitragen ber Eingepfarrten neu aufbauen. Auf bem Bochaltare ift eine Statue ber feligften Jungfrau Maria, ju welcher fahrlich gewallfahrtet wirb. - Die Zihobeger Rirche gehörte bis jum 3. 1787 als eine Commenbatfirche zur Strafcbiner Pfarre. - Um bas 3. 1578 war Martin Strakonický Pfarrer ju Strafchin, ein mahrhaft apostolifcher Mann. Er wurde im Brachiner Rreife ber Beilige und ber Prophet genannt. Er wohnte in einer Hutte neben feiner Pfarrtirche. Seine Rubeftätte war die bloße Erde ober ein Brett mit unterlegtem Steine. Dieser Stein wird noch beut ju Tage gezeigt. Er trat fpater feine Pfarre einem

katholischen Priester ab, und ging als Missionär von Dorf zu Dorf, bestärkte die wenigen Katholiken in ihrem Glauben, und bemühte sich, die vielen von der hussischen Keizerei angesteckten Bewohner zur katho-lischen Kehre zu bekehren. Er prophezeite die kommenden Kriegkunruhen und den Sieg der kathol. Religion. Er starb zu Ende des 16. oder zu Anfang des 17. Jahrh. und wurde in der Bliziwaer Pfarrstreche begraben. (Balben. Missell. Lid. IV. P. 2. Tit. XLVII. pag. 95.)

Auf bem Friedhofe ift eine Megtapelle S. Barbaras.

Einschichten: 2 Mühlen und 18 Chafuppen "v. Lasnách". — In Genteindewalde "na výškách" sind unbedeutende Ruinen einer ehemal. Ritterveste.

Eingepfarrt:

gir.

- a) 1 St. Maloe, Df., 6m., 30 H., 287 Kath. (4 H. ehem. Dom., Žichowic). Dufelbst ist eine von der Gemeinde im 3. 1826 erbaute Mestapelle zur h. Ama. -- 3 Einschichten.
- b) 1/2 St. Nahoran (Nahorany), Df., bm., 12 H., 104 Kuth.: Dafethst ist eine Mestenelle B. M. V. Matr. Dolor., welche im 3. 1854: Thomas Raschat, Baner vaselhst, auf eigene Kosten erbauen ließe Gle wurde am 18. Juni 1855 benedicirt.
- c) 1 St. Zuklen, Df., bm., 22 H., 204 Kath. Das ehemals Schloßgebäube bient num zur Försterswohnung. Einschichten: 2 Mithlen, 1 Bräuhens und 3 Chalappen (Podzuklin). Das Gut Zuklin ist mit der Herschaft Strahl-Hosfichtic vereinigt. Im 3. 1713 verlaufte Wenzel Ignaz Graf Wratislav das Gut Zuklin an den Josnitzmer orden.
- d) 1/2 St. Neztske (Nezdice); Of., bm., 94 H., 1013 Kath: (32 H. them Dom. Bergreichenstein, 62 H. Žichowie). Einschichten: Pernovice, Müstek, Hory, Parezy.
- e) 1/2 St. Westin, Df., bm., 10 H., 72 Kath., ebent. Dom. Žichowic.
- f) ½ St. Pohor, Pohorsko, Df., bm., 28 H., 237 Kath., ebem. Dom. Žichowic (8 H. Dom. Bergreichenstein, 7 H. Dom. Strahle Hoschte). Einschichte: 1 Mühle.
- g) 3/4 St. Záludí, Dfl., bm., 4 H., 63 Rath., ebem. Dom. Ži-

Bon a-g) Rreis Pifet, Bez. Bergreichenstein:

a) b) c) ebem. Dom. Strabsboschtie (resp. Gut Butlin).

Sing'eichult zur Pfarricule: find bie obbemanten Ortschaften:

Batron und Priffentant, wie oben. — Zahl ber Schultinber: '309:

Gintominen bes Bfarricullehrers: 350 fl. 70 fr. 8. 28.

10. Dechantei Schüttenhofen.

Schüttenhofen (lat. Sutticium ober Sicen, bm. Susice); t. Stadt, bm., 400 H., 4710 Rath., 206 Ifr., Areis Bifel, Bez. ehem. Dom. und Post gl. N. — Dechantei mit 5809 Rath. — Einsommen: 3 J. 1420 Rl. Wiesen, 8 J. 660 Rl. Feld., 450 Rl. Gärten. Absolipmente: 341 fl. 50 fr. Aus den städt. Ranten: 172 fl. 55½ tr. An Stola und Fund.: 272 fl. 52 fr. d. W. — Patron des Delan-Benefizund der Delanal-Rirche: Die Stadtgemeinde. Patr.-Amt zu Schütten-hosen.

3m 3. 1233 verlieh ber lette Graf von Bogen Albert IV. bem Bramonftratenferorbeneklofter Windberg (Regensburger Dioceje) bas Batronaterecht über bie Pfarre Schüttenhofen. Rachbem bie Grafen von Bogen (ab Arcu) im 3. 1242 ausstarben, wurde bas Potronatsrecht bes ermabuten Rloftere über bie Schüttenbofner Bfarre bem Strahower Abte Jordan bestritten. Diese Streitfrage wurde im 3. 1283 in Brag verhandelt, wobei ber bamalige Schlittenhofmer Bfarrer, Bornardus Physicus, anwesend war. - Die Defanalfirche gum h. Wenzel M. zu Schüttenbofen mar fcon zu Anfang bes vierzebnten Jahrh. einem Ranonitate bes Boichebraber Collegiattapitels einverleibt. Der Schüttenhofner Vicarius murbe von einem Canonicus fenes Rapitels prafentirt, und entrichtete bemfelben jahrl. 24 Schod Gr. (L. L. Erect. Vol. XII. B. 1.) Es heißt baselbst: "Ecclesia in Sicca est incorporata Canonicatui et Praebendae S. Petri Wissehradensis prope Pragam, quem Canonicatum et Praebendam D. Franciscus de Geviczka ad praesens noscitur obtinere, ideoque ei et successoribus ejus Vicarius perpetuus in Sicca solvere debet annue 24 sex. gross. Prag. census. An. 1389." 3m lib. Erect. Vol. XII, H. 18. ad annum 1396: "24 Sexag. census debentur pro Canonico et Praebenda Wissehradensi a perpetuis Vicariis Ecclesiae in Sicca." Und im lib. Erect. Vol. XII. F. 15 wird ad annum 1391 bemertt: "Praesentatio perpetui Vicarii in Sieca spectat et incorporata est Canonicatui et Praebendae Ecclesiae S. Petri in Wissehrad." -3m 3. 1390 errichteten und botirten bie Schuttenhofner Burger in ber Pfarrfirche baselbst einen Altar S. Bartholomaei, (L. L. Erect, Vol. IV. H. 1.) 3m 3. 1402 errichtete in biefer Rirche eine Bitwe und Bürgerin, Ratharina genannt, einen Altar S. Catharinae et S. Dorothese V. V. (L. L. Erect. Vol. VI. M. 6.) — 3m 3. 1331 bewilligte Ronig Johann ben Augustinern bei Sct. Thomas in Brag bie Errichtung eines Rlofters in Schuttenhofen; er widerrief

jeboch biefe Bewilligung, nachbem bas Whichehraber Rapitel bagegen Ginwendungen vorbrachte. 3m 3. 1389 erhielt bas Riofter ju Sct. Thomas: neuerbings biefe Bewilligung, und erbaute bann in Schüttenhofen ein Bethaus, welches aber in Folge eines wieber erhobenen Streites im 3. 1845 aufgehoben wurde. - 3m 3. 1352 geftattete Raffer Rarl IV. bem Orben ber Rreugherren, ein Spital nebft einer Rirche ju Schüttenhofen zu etrichten. Diefer Orben errichtete ein Spital bafelbft, welches aber in ben hufftischen Unruhen zerftört wurde. - Die von ben Bürgern foon unter bem Erzbifchofe Ernest gefchebene Stiftung eines Spitale In Stren ber b. Elifabeth, wurde im 8. 1372 bestätigt. (L. L. Brect. Vol. I. K. 7.) - Die Bfarre Schüttenhofon geborte in ben Bezirt bes Decensus Prachinensis und bes Archidiaconasus Bechin. - 3m 15. und 16. Jahrh: waren baselbst meist huffitisch-utraquistische Pfarser angestellt. 3m 3. 1582 und im 3. 1593 führten fie noch ben Tiel "Bfarrer". Der lette ntraquiftifche Bfarrer, Dr. Georg Galli, welcher im 3. 1621 bas Land verließ, hatte ben Dechantstitel. Die tatholische Religion murbe erft in ber 2. Salfte bee 17. Jahrh. Die allgemein herrschenbe. In ber DefangleRirche find die Rubestätten bes Ferdinand Boryne von Lhota auf Wolsov † 1578; ber Franzista Lipovsky von Lipovic + 1580; bes Ditleb Koc von Dobř auf Wolsov † 1600; bes 30h. Abam Koc von Dobr † 1614; ber Eva Kelbl von Geizingen + 1620. - Die Rapland- und Ratechetenftelle ju Schuttenhofen murbe im 3. 1794 von Lubmilla Lofd, Burgerin bafelbft, geftiftet.

Die Kirche zn Maria himmelfahrt an bem Gottesader. Ober ber Kirchenthüre ist die Jahreszuhl 1591. Durch den Brand im 3. 1707 hat diese Kirche viel gelitten, und wurde dann wieder hergestellt. Unter den Grabsteinen sind beachtenswerth sener des Dr. Daniel Ferdinand Gregoriades von Čostoslav, Dechants in Schüttenhosen † 1703 und sener des Gottsried Haas von Grünwald † 1720. In einer Seitentapelle hatte die Familie Kabat von Wiesensrain ihre Grust. Patron: Die Stadtgemeinde.

Das Kloster ber Kapuziner mit ber Kitche zum h. Felix de Cantalitio wurde am 17. Sept. 1654 vom Kaiser Fordinand III. gegrindet und gestistet. Am 24. Ott. 1656 wurde die Kirche vom Kardinal und Prager Erzbischof Ernest Abalbert Grasen von Harrach conseriet. Der Zweck der Gründung dieses Klosters war! Ausstellung der hussikischen Keberel, Verbreitung und Beststigung des kathosischen Glaubens.

Die Megtapelle "Bece homo" bei ber Untervorstabt, gegrundet im 3. 1855 von bem Schüttenhofner Birger. Georg Karl.

Die Meßkapelle zum h. Rochus, hinter ber oberen Borftabt, wurde nach einer Best in: ber 2. Hälfte bes 16. Gabrh. erbaut, und wurde auch zeitweise als Begrübnistapelle benührt. Patron: Die Statsgemeinde.

Die Mestapelle zu ben heil. Schutengeln auf vem Schutengelberge, ö. von der Stadt. Diese Rapelle nebst 4 kleineren Seitenkapellen wurde in den 3. 1682 und 1683 durch die Bemilhungen des Kapuzinerordenspriesters. P. Ladislaus Bilimensis, Predigses bei der Schüttenhosner Dek.-Lirche, erbaut, und am 3. Ang. 1683 von dem Prager Weihbischosse Johann Dlouhovosky de Longa villa denebiciet. Im 3. 1791 wurde sie gesperrt, und im 3. 1792 von dem datualigen Dechant Protop Harrer in der Felibietung um den Reisstot pr. 50 st. getauft. Am 1. Mai 1799 wurde sie wieder geöffnet und von einigen Bürgern neuerdings botirt. Patron: Die Stadtgemeinde.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Chmelna, Df., bm., 34 H., 300 Kath., wird in Großund Klein-Chmelna eingetheilt (bas lettere bilbet mit 12 Hauf. bas Gut Klein-Chmelna). — Einschichte: 1 Muhle.
- b) 1 St. Dobřín, Dobršín, Of., bm., 32 H., 230 Path. Einschichte: 1 Hegerhaus.
- c) 1/2 St. Dvorec, Df., bm., 13 H., 90 Kath. Einschichten: Die Mühle "Patecek" nebst 1 Chaluppe; der Maierhof "Rothenhof (Červené dvorce)" nebst 7 H.
- d) 1/4 St. Rok, Df., bt., 9 H., 68 Lath. In der Nähe ist eine Mariazell-Meßkapelle. Sie wurde im 3. 1791 gespexet. Im 3. 1864 wurde sie von der Gemeinde renovirt und zur Celebrirung der h. Wesse wieder geöffnet.
- e) 3/8 St. Brabcov, 5 H., confcrib. zur Stadt Schüttenhofen, 51 Rath., bm.
- 1) 1/2 St. Divisov, 10 S.,, confcrib. jur Stadt Schuttenhofen, 70 Rath., bt.
- g) 1 1/4 St. Unter-Stankau (Stanikov dolni), Df., bm., 10 D., 65 Rath.
- h) 1 St. Wolschaw (*Ulišov*, Volišov), Df. mit einem Schleste, bm., 23 H., 200 Rath. Einschichten: Borovka, Kovárna, Moravec, Alt-Wolschen, ber Freihof Hraeček, Stráž (1. Jägerhaus. und 3. Cha-luppen 1 1/2 St. emsernt.) Das Gut Wolschen besitz: Dr. Obst.

Bon a-h) Rreis Bifet, Bez. Schuttenhofen.

Bon a- incl. f) ebem. Dom. Schattenhofen.

g) h) ehem. Dom. Žikau (resp. Gut Wolfchow)!

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Sinschichten mit Ausnahme von Chmelna und Diwischow. — Batron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 728. — Gehalte der Anabenlehrer: Des 1. 504 fl., des 2. 346 fl. 50 fr., des 3. 294 fl. — Gehalte der Mädchenlehrer: Des 1. 323 fl. 40 fr., des 2. 294 fl. 5. 28.

Bur exp. Unterlehrerstation zu Chmelna geboren Groß. unb Rlein-Chmelna. — Zahl ber Schullinder: 46.

Dimifcom gebort jur Pfarrichnle ju Cangenborf.

11. Pfarre Swoyschic.

Swoyschie (Svojsice), Df., bm., 38 H., 255 Kath., 14 Ifr., Kreis Pifel, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Zitau, Post Schüttenhofen.
— Pfarre mit 616 Kath. — Einkommen: 5 3. 625 Kl. Wiefen, 21 3. 1330 Kl. Feld., 565 Kl. Garten, 9 3. 935 Kl. Wasde., 1 3. 500 Kl. Hutweiben. Ablös.-Kente: 157 fl. 93 fr. Aus dem Rel.-Fonde: 189 fl. 28 fr. An Stola und Pund.: 47 fl. 7½ fr. 8. W. — Patronder Pfarre und Kirche: Maximilian Appeltauer, Besiger der Güter Žikan, Swohschic und Strunkan. Patr.-Amt zu Žikan.

Die Pfarrkirche zum h. Johann bem Täufer zu Swohschicken kommt als solche in ben Errichtungsblichern bereits im J. 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später wurde die Pfarre Swohschic theils vom Schüttenhosner Dechant, theils vom Petrowiter Pfarrer administrirt. Ludmilla Franziska geb. Koc von Dodk, Witwe nach Ladislaus Sigismund Ritter Besin von Besin, Besiger des Gutes Swohschic, restaurirte und dotirte in Ersstlung des Wunsches ihres Gemals, im J. 1713 die Swohschier Pfarre. Daselbst wurden seit dieser Zeit eigene Pfarradministratoren angestellt. Im J. 1788 wurde diese Pfarradministratur zur Pfarre ershoben. — In der Kirche sind 4 Grabbenkmäler der Familie Besin. Sie besitt: 1 Joch 112 Al. Wiesen, 198 Al. Feld.

Im Pfarrorte sind die Ueberreste eines Schloßes, welches burch Brand zerstört wurde, und nun als Schüttboben bient. — Einschichte: 1 Mühle.

a) 1/4 St. Canthau (Casthov), Dft, bm., 7.5.1: 59 Rath., ehemi. Dom: Ziben.

- b) 1/4 St. Marschowie (Markovice), Df., but., 7 H., 58 Kuth., ehem. Don. Ober-Stantau.
- c) 1/2 St. Bretetie (Brettice), Df., bm., 14 H., 107 Kath., ehem. Dom. Hrabel-Desfours (3 H. D. Clischau). Einschichte: Zdar, eine Hegerei 1/2 St.
- d) 3/4 St. Vodolenov, Odolenov, Vodolenov, Df., bm., 18 S., 123 Rath., ebem. Dom. Brabel-Desfours. - 1/4. St. d. erhebt sich ber Berg Svatobor (439,3 B. Rl. Meereshöhe). Auf bemielben liegt bie Meftapelle zu Maria Bilf, Vodolonka genannt. Dieselbe ließ Johann Ferbinand Graf Desfours von Mont und Athienville, herr auf Hradek, erbauen, nachbem er im 3. 1748 vom Brager Ronfistorium die Erlaubniß hiezu erhielt. Sie wurde am 18. Juni 1750 von Bengel Beißeuregner, Dechauf zu Schüttenhofen und Ehrenbomberen von Altbunglan, benedicirt. Batron berfelben: Rarl Freiherr von Sturmfeder. , Neben berfelben ift bas, Gefundhab .V.odolonka, bann 1 Chaluppe und ein Wirthebaus. - Uralte Erinnerungen, noch aus ber Beibenzeit, fufipfen fich an ben Berg Svatobor und bie aus ihm entspringenbe Quelle Vodolenka. Schon sein Rame (Svatý bor, beiliger Sain), deutet auf die Beibenzeit. Er war fonft mit Gichen bewachsen, jest ift er meift mit Nabelholz bebeeft. Unter bem Landvolle find noch mancherlei Sagen über ibn un Umlauf. Go beißt es, bag fich unter ihm ein großer Gee befinde, ber Schüttenhofen einft ju überfcwemmen brobe; ferner, bag er einen Schat in fich ichließe, ber, wenn Schüttenhofen auch breimal in Hammen aufginge, binreichen murbe, um es neu aufzubauen. Als vor einigen Jahren ein Schüttenhofner, als Gefell in Babern arbeitete, foll ibm fein Meifter ein altes Buch gezeigt. haben, in bem von Schüttenhofen und befonders von bem beibnifchen Berge Smatobor viel aufgezeichnet ftant, namentlich, bag bort feltene Kränter aller Art machfen. Da bas Chriftenthum burd babrifche Briefter in die Schüttenhofner Wegend verpflanzt murbe, fo ift es mabriceinlich, baß irgend ein babrifcher Chronist etwas von Swatobor nieberschrieb. Bor langerer Zeit grub auf bem Berge ein Bauer gufällig ein Gobenbild von Bronze gue, bas jest beim herrn Ritter Lambert Subatius von Rotnow verwahrt wird und in, ber Museumszeitschrift 1847 beschrieben ist. lieber ben Uriprung ber Quelle Vodolenka folgenbe Sage: Bur Beit, wo fich im Rlattauer Bezirte bas Chrifteuthum auszubreiten begann und ben Beiben Befahr brobte, flüchtete fich bie Jungfrau Bobolenta auf ben Berg Swatobor und legte ben Sof Wobolenow an. Anf ihrem Sterbelager verlangte fie, bort begraben zu werben, wohin sie zwei weiße Ochsen ziehen würden, An berfelben Stelle entsprang hierauf bie nach ihr benannte Quelle. Roch im 3. 1748

war bas Grab ber Helbenjungfran unt einem hölzernen Gekluber umgeben. Weil aber bas Bolt sie für eine Peilige hielt und vershrte, iles ber obbenannte Graf 100 Schritte von bem Grabe jene Kapelle erbauen, und bamals wurde wahrscheinlich bas Grab zerstärt.

Bon a-d) Rreis Pifet, Beg. Schüttenhofen.

Eingeschult zur Pfatrschute sind bie obbenaunten Ortichaften.
— Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl der Schuldinder: 90. — Einkommen des Pfarrschuliehrers: 210 fl. 8. 88.

12. Pfarre Welhartic.

Welhartic (Velkartice), Markt, bm, 129 H., 1004 Kath., 43 Hr., Kreis Pifel, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Welhartic, Poft Schüttenhofen. — Pfarre mit 2809 Kath. — Einkommen: 22 I. 855 Ri. Feb., 7 I. 480 Kl. Wiesen, 1105 Kl. Garten, 1320 Kl. Hutveiben, 27 I. 1420 Kl. Walb. An Zehent: 1½ Str. Korn, 1½ Str. Haber. Ablös. Nente: 426 fl. 80 fr. Aus dem Rel. Fonde: 42 fl. An Stola und Fund.: 103 fl. 86 fr. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Larl Freiherr von Sturmfeder zu Oppenweiler. Patr. Amt zu Hrädes-Dessours.

Die Bfarre Belhartic tommt in ben Errichtungebüchern (in Decanatu Prachinersi et in Archidisconatu Bechinensi) bereits im 3. 1373 bor. In bicfem 3. erbaute mit Einwilligung bes herrn Jesek (Sohann) von Wolhartic, Befigere ber Burg Belbartic, ber Belbartiter Bfarrer Zdatka auf einem Sügel ueben bem Martte auf eigene Rosten eine neue Rapelle in honorem Ss. Corporis Christi et B. Magdalenae. (L. I. Erect. Vol. I. H. 7.) 3m 3. 1375 ließ Ješek von Wolhartic einige ter Pfarrfirche ju Belbartic geborige Neder umbaufchen und bie Einkunfte biefes Gotteshaufes fo nanthaft vermehren, baß man ihn ale ben eigentlichen Fundator biefer Pfarre anfeben fann. (L. L. Erect. Vol. H. M. 4.) Johann von Neuhaus wurde burch bie Berehelichung mit Ratharina, Tochter bes obbenammten Jesek, Berr auf Belbartic Derfetbe traf im 3. 1409 weise Berfügungen gum Boble ber Beihartiger Bfarre. (L. L. Erect. Vol. VIII. F. 3). Am 2. Nov. 1412 vermehrte und regulirte berfelbe bie Ginkunfte ber Belhartiger Pfarre: (L. L. Erect. Vol. IX. N. 12.) - 3m 3. 1625 wurde ein neues Dotationsinstrument biefer Pfarre ausgefertigt. Patrocinium ber Pfarrfirche: Nativitas B. M. V. - In berselben sind bie Grabsteine: Gines herrn von Riesenberg + 1474; ber Ratharing

von Lamborg † 1470; ves Wilhelm von Riesenberg, herrn auf Wolhartic; ves Andreas Robmhap von Suchi: † 1523; ber Fran-Latharina Maxgaretha Frein von Kolowrat † 1630. — Die Pfarrlirche besitzt: 795 Al. Feld., 120 Al. Wiesen, 35 Al. Hutveiben.

Die Cometerialfirche S. Mariae Magdalenae wurde, wie oben erwähnt, im 3. 1878 erbaut. Im 3. 1896 am 28. Juli schenkte zu derselben Johann von Nouhaus, Herr auf Walhartic, 7 Sch. Pr. St. jährlichen Zinses, damit bei derselben ein Rapsan angestellt werde und botirte dieses Gotteshaus am 12. Aug. 1396 sehr reichlich. (L. L. Erect. Vol. IV. A. 7.; Vol. XIII. G. 3.) — Patron dieser Rirche, wie oben. — Sie besitzt: 10 3. 1285 R1. Feld., 1 3. 1335 R1. Wiesen, 1 3. 805 R1. Dutweiden.

Ro. vom Markte thronen bie imposanten Ruinen ber ehemaligen ansehnlichen berrlichen Burg Wolhartic auf einem Gneiffelfen, ber fich gegen Norben fauft berabsentt, boch jab gegen Guben absturzt. — Rach bem Erlöschen ber Rebenlinie von Nouhaus-Welhartic gebieb bie Burg und bas Dom. Belhartic an Theobalb Swihowfty von Riefenberg, von bem es 1470 Bilhelm Swihowfty von Riefenberg erbte und bann feiner Tochter Ratharina, die fich mit bem Berrn Bbenet Lew von Rozmital und Blatna verchelicht hatte, überließ. Die fpateren Befiger maren: Abam von Sternberg auf Grunberg 1541; bie herren Blanffy von Geeberg; ber Ritter Bengel Smrcta von Muich 1597; Wenzel Ototar Bergler von Berglas, bem nach ber Schlacht am weißen Berge bie Gilter Belbartie und Mofrosut confiscirt und im 3. 1622 bem Regimente Don Baltasar de Marradas abgetreten murben. 3m 3. 1628 murbe bas Schlof und Stäbtchen Belbartic, bie Befte Motrofut, Befte Remilfow 2c. fitr 55000 fl. rh. an ben faiferlichen General Don Martin de Huerta verlauft, welcher fpater jum freiheren von Wolhartic erhoben wurde, und auch Gebiether bes t. Freibanerngebietes, ber Stadt Bifet, bann ber Buter Deuftupow und Milein mar. Er baute ben mittleren Theil bet ziemlich eingegangenen Schlofes Belbartie größtentheils neu auf, ertheilte am 4. Dary 1631 bem Stabteben Belbartic ein Privilegium, worin er bie Unterthanen von aller Robot befreite und ihnen mehrere Borrechte einräumte. Da er unverheirathet war, fo nahm er bas Fraulein Anna Maria "Sslechticžna Weydowna z Moldawy" ar Linbesftatt an, und ernannte fie in feinem Teftamente (1635) jur Univerfalerbin ber famintlichen innegehabten Guter, und wurde, ale er ftarb, feinem Bunfche gemäß, in bor Frangistanerfirche bei Maria Sone an Brag vor bemfelben Altare begraben, ben er aus eigenen Mitteln berftellen lieft. Das Fraulein von Moldava verehelichte fich hierauf an

einem Burggrafen von Dohma, dann zum zweitenmele an einen Baron von Furnsbach. Da aber auf dem Guts Welhartic viele Passiva hafteten, wurde dieses Gut im 3. 1666 an den Carmeliterkondent in der keinenen Stadt Prag verlauft. Dann besassen es die Familian: Nacin von Nacin, Bechinie von Lazan, Pergler von Perglas, die Grafen Deskours de Mant et Athienville (vom 3. 1748—1814). In I. 1814 gelangte diese Gut an Franziska Komana Frein von Sturmseder zu Oppenweiler, geborne Gräfin Deskours. Diese hinterließ es als Erbschaft ihrem Sohne, dem Herrn Latl Theodow Freiheren v. Sturmsoder zu Oppenweiler, welcher die Burgvnisse Wulkartie restauriren ließ.

- a) 1/2 St. Kotieschau (Chotesov), Df., bm., 34 H., 269 Kath., ebem. Dom. Welhartic (2 H., ebem. Dom. Kuntowic).
- b) 1/2 St. Nemelkau (Nemilkov, Nemelkov), Df., ein eigenes Gut (Besitzer: Martin Schreiner), bm., 38 H., 305 Rath., 8 Ifr. 3m Schloße ist eine Meßtapelle S. Crucis. Einschichten 3/4 St.: Pozorka; dann 1 Hammerwerk.
 - c). 3/4 St. Branickov, Df., bm., 8 S., 57 Rath.
- d) 3/4 St. Radwanic (Radvanice), Df., bm., 8 H., 64 Kath.
 Einschichte: Das Wirthshaus Weselka 1 St.
- e) 3/4 St. Ober-Stankau (Stanikov), Df., ein eigenes Gut (Besitzer: Martin Schreiner), bm., 12 H., 110 Kath. 3m Schloße ist eine Meßsapelle S. Franc. de Paula. Einschichte: 1 Mühle (Zápotoční mlýn) 1 St.
- f) 1 St. Autoniendorf (Cihelna), Dj., bm., 14 H., 110 Rath., 8 Jy.
- g) 1 1/2 St. Kunkowic (Kunkovice), Df. mit einem Schlofe, ein eigenes Gut (Befig.: Beinrich Bolland), bm., 18 H., 138 Rath.
- h). 11/4. St. Dobřemelic (Dobřemilice, Dobřemelice), Df., bm., 8 H., 54 Rath., 7 3fr.
 - i) 1/2 St. Stajanowic (Stojanovice), Df., bm., 15 S., 109 Rath.
- k) 1 1/2 St. Predwojowic (Předvojovice), Dfl., bm., 4 H., 32 Rath.
 - 1) 1 St. Jarkowie (Jarkovice), 2 S., bm., 11 Rath.
 - m) 1 St. Zahradka, Dfl., bm., 5 H., 68 Rath.
- n) 1/4 St. Malamie (Malanice), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut (Besiger: Jos. Lumbe), bm., 41 H., 317 Kath., 2 Ifr., ehem. Dom. gl. N. Im J. 1534 wird in den Titul. angeführt: "Jan Štorně z Malouic na Bopálce. (Paprocký o stawu ryt. str. 390).

- 0) 1/2 St. Tajamov, Df. mit einem Schilfichen, ein eigenes Gint (Besiter: Libomir Harant), bm., 21 H., 117 Kath., 7 Sfe., ebem. Dom. gl. R. Einschichtes 1 Mühle 1/2 St.
- p) 1/2 St. Konin, Df., but., 8 H., 44 Rath., Erets Pilfen, Bez. Planic, ebem. Dom. Kolinec.

Bon a- einschl. 1) Preis Bifel, Beg. Schuttenhofen.

- m) n) o) Rreis Bilfen, Beg. Rlattau.
- b) a) d) ehem. Dom. Nemellau.
- e) f) chem. Dom. Ober-Standau.
 - g) h) ehem. Dom. Runtowic.

Bon i- einschl. m) ebem. Dom. Teinigl.

Eingeschult zur Pfarricule:

Welhartic, Kotieschau, Nemeltan, Branictow, Rabwanic, Stafanowic, Jarkowic, Malonic und Tafanow. — Patron und Präsentant, wie oben. — Jahl ber Schulkinder: 212. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 287 fl. 20 fr. ö. B.

Ober = Stankau, Konin und Antoniendorf gehören zur Pfarrichule zu Frauenstadtl. — Zahrabka, Předwojowic, Dobremelic und Anntowic find eingeschult zur Čachrauer Pfarrichule.

13. Pfarre Zbynic.

Zbynic (Zbynice), Df., bm., 42 H., 318 Kath., Kreis Bijet, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Hrabet-Desfours, Bost Schüttenhofen.
— Pfarre mit 2355 Kath. — Einkommen: 30 J. 705²/₃ Kl. Feld., 7 J. 395¹/₂ Kl. Wiesen, 954 Kl. Garten, 180 Kl. Teiche. Abid.- Rente: 520 fl. 55 ¹/₂ fr. An Stola und Fund.: 47 fl. 74 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Theodor Freiherr von Sturmfeber von und zu Oppenweiler, Besitzer der Güter Präbet-Desfours und Welhartic. Patr.-Amt zu Hrabet-Desfours.

Die Pfarrfirche zu Maria Verkündigung zu Zhynic kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die Keinere Glode hat die Jahreszahl 1523. — Die älteste Matrik ist vom 3. 1658. — Im Presbyterium der Kirche ist die Familiengrust der gräsischen Familie Dessours und der freiherrlichen Familie Sturmsoder. In derselben ruhen: Maria Anna Gräsin Dessours geb. Freiin Mitrovsky; Maria Karolina Freiin Kseller von Sachsengrün geb. Gräsin Dessours; Maria Walburgis Marquise Dublaisel, geb. Gräsin Dessours;

Camill Marquis Dublaisel, t. t. Akumerer, Mujor, Ritter bes Maria-Therefis-Orbens; Friedrich Graf Desfours; Johann Herbinand Graf Desfours; Franzista Nomana Freiin von Sturmfeder, geb. Griffin Desfours; Anna Maria Freiin von Sturmfeder geb. Freiin von Horneck; Anna Freiin von Sturmfeder; Johanna Freiin von Dalberg geb. Sturmfeder.

- a) 1/4 St. Čejkov, Df., bm., 60 H., 465 Rath. Daselhst ist eine im 3. 1857 von der Gemeinde erbaute, und am 17. Ott. 1858 bewebicirte Mestapelle zum h. Johann von Rep. Daselhst war ehemals eine Ritterveste, von der noch die Grundmanern übrig sind. Bretissaw Swihowsty von Riesenberg überließ 1538 die Beste Čejkov mit dem Städtschen Cejkov und dem Dorse Zamyslicky un den Ritter Christof Racin von Racin. Im 3. 1623 wurde das Gut Čejkov dem Georg Racin von Racin consiscirt und an Friedrich Swithowsty von Atesenberg auf Elischau, Reprachow und Prichowic versauft. Seit der Zeit ist es mit der Herrschaft Elischau veretnigt. Einschicht. 1/2 St.: Lamyslice (Zamyslicky) Schäferei (unweit davon besand sich ehemals das gleichnamige Dors); der Maierhof Dalovice.
- b) 3/4 St. Tedražie (Tedražice), Df., bm., 49 S., 376 Rath Dafelbit befand fich ehemals eine Rittervefte, ber Stammort ber Ritter Markolt von Tedrazic. An ber Stelle berfelben fteht nun ein einftodiges Wirthschaftsgebande "Schloß" genannt. Im 3. 1589 wirb in ben Titul, angeführt: Bolf Gothart Berglar von Berglas als herr auf Tebrazic. (Baproety o ftawn rht. ftr. 317). - In ber Rabe fteht auf einem Sugel bie mit einer Rirchhofsmauer eingefoloffene Filiaffirche jum b. Laureng M., "Zdouny" genannt, in welcher an febem - 3. Sonntage ber Gottesbienft gehalten wirb. Dafelbft war chemals ein Dorf. Bereits im 3. 1384 tommt in ben Errichtungsbachern die Pfarrfirche zu Zdouny (Wzduny) vor. (In Decanatu Prachin.) Roch im 3. 1589 wird Thomas Cherle als Bfarrer 30 Abonnb angeführt. In biefer Rirche find bie Grabbentmaler bes Beter Markolt von Tedražio † 1520; bes Brictius Markolt von Tedražio † 1569; bes Ritters Perglar von Perglas † 1583 und bes Rafpar Erneft von Stokov + 1582. - Dberhalb bes im Schiffe ber Rirche befindlichen großen Erucifires ift eine bobmifche Aufschrift mit ber Jahrestabl 1594, welche ter obbenannte Wolf Gothart Perglar von Perglas anfertigen ließ. Die Aufschrift lautet: "Tobie samemu Boho zivemu buď chvála v czest. – Toto wim, žie toliko drzewo obraz czlowieka gest. - Tu krzestiane posloucheyme ewangelium svateho - Tuhle

poznass z toho stwoizstele žiweho a praweho — Toho ktery gest w Trogiezi poziehnany Pan Buh swaty — Totiž nestihla neobashle gedinky bezske podstaty, — Ga Wolf Gothart Perglar z Perglasu — Na Tedražiczich, Mokrosucže Pinem teho cžasu — Giinicž náklad warss tento sem prži tom poležil — Tak aby mie niekdo za modlarže nevyložil — Nybrž rozuomiel procž siem to učisinil — Ukazugicz obraz tento žiweho žie sem minil — Tomu samemu bud sława chwala y cžest, — Nebo on meyna stworžitelem i wykupitelem gest." — Isabella Emilia Šwibovský von Riesenberg, geborne Neidegrāfin von Salm-Neuburg, Fran anf Nalžov und Tedražic, tieß im 3. 1691 das Schiff der Lirche zu Zdouny mit einer Wölbung verschen, wie die Aufschift auf dieser Wölbung bezeugt. — Im 3. 1858 murbe tiese Kirche renovint. — Batron berschen: Raul Graf von Taasse. — Sie besitt: 2 3. 1195 Rl. Feld., 1225 L. Sutveriben.

1 Mühle und 7 Chaluppen, gelegen unter bem hügel, auf dem bie Kirche steht, heißen "Podsdouny."

c) 3/4 St. Čerma, Čermai, Df., bin., 44 H., 374 Rath. — Einschichte: Die Mühle "Buchwert" nebst 3 H. bei berselben 3/4 St.

- d) 1/4 St. Hrådek-Desfours, Df., bm., 84 S., 692 Sets. 37 3fr. - Einfchichte: Begerei Poustku 1, St. - In bas Schlof zu Grabet ift eine geräumige Meffcapelle & Walburgis V. angebaut-Diese Rapelle ließ im 3. 1774 Friedrich Graf Dessours de Ment et Athienville erbauen, wie die Aufschrift; oberhalb ber Eingangsthure bezengt: "HaeC aeDes Del DIVacqVe ValbVrgls ple ereCta ab Illustrissimo Domino Friderico S. R. I. Comite Desfours de Mont et Athienville, S, S. C. R. A. M. Cammerario actuali, Domine in Hradek, Lazan, Volhartic." - Die ehemal. Befitzer ver Ritterburg Hradek waren: Johann Rendt von Auffoma auf Remittau (1542). Bon Bengel Bintit von Blotowic auf Rolinec überging es (1565) an die Ritter Abalb. und Joh. Racin von Racin auf Cojkov, beren Erben Abam und Chriftof Racin 1588 auch bas Stabt chen Hradek mit Boretic baju fauften. Bon ben Freiheren Koc von Dobt gelangte es burch Kauf (1731) an bie gräffl. Familie Desfours de Mont et Athienville. Rarl Theodor Freiherr von Sturmfeder ju Oppenweiler erbte bie Buter Brabet-Desfonts und Belbartic im 3. 1827 unch feiner Mutter Frangista Romana Frein Sturmfoder geb. Grafin Desfours,
- e) ½ St. Kaschowie (Kašovice, Kadejonice), Af., bm., 18 H., 130 Kath. In der Nähe sind die Trümmer der Ritterburg "Kasovice" "drad" genannt. Sie war schon im I. 1542, wo' sie dem Ritter

Sohnnn Rendl von Auffoma auf Remiltam gehörte, eine bbe

200 : Ben a-c) Rreis Bifet, Beg. Schüttenhofen.

a) b) ebem. Dom. Elischan.

e) d) e) ehem. Dom. Prabet-Desfours.

Eingeschult gur. Pfarricule:

3bynic, Čerma, Čejtow. — Patron und Präfentaut, wie oben. — Zahl der Schullinder: 167. — Eintommen des Pfarrichullehrers: 315. A. 79. fr. 8. 28.

. Eingefdult jur Filialicule. ju Brabet-Desfours: .

Prabet-Desfours, Laschowic, Tedrazic. — Patron und. Prafentant: Gemeinde Pradet-Desfours. — Zahl der Schullinder: 180. — Einkommen des Filiallehrers: 200 fl. ö. W.

14. Pfarre Žihobec.

Kiholoce, Ziholoce, Df., bm., 77 H., 702 Rath., 21 Ifr., Kreis Bifet, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Zichowic, Post Schüttenhofen.

— Pfarre mit 1597 Kath. — Einkommen: 401 fl. 98 kr. aus bem Rel.-Fonde: An Stola und Fund.: 27 fl. 81 kr. 8. 28. — Patron der Pfarre und Arche: Religionssond. I. f. Patronats Commissariat zu Zichowic.

In ben Errichtungsbüchern tommt die plebania Zihobec bereits im S. 1384 per. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaeonatu Bochimonsi.) Spater murbe bie Zihobener Rirche als eine Commenbattirche ber Bfarre Strasin jugetheilt, und es murbe in berfelben vom Strafchiner Bfarrer an jebem 2. Sonn- und Feiertage ber Gotted bienst abgeholten. Im liber memor, paroch. bom 3, 1799 sind folcentre Refigen: "Ecologia Zihobecensis a centenis retro annis semper panochialis, S. Matthaeo Ap. et Evang, dicata, ut ex Annalibus Behemiae constat, suum continue hic residentem animarum pasterem qua Curatum habuit, et quidem cum domo propria parochiafi, occonomia non parva, silva et piscinia dotata. Hasc omnia serie continua ad invicem conservabantur, usque ad famosum illum arcium et Ecclesiarum hostem capitalem Bohemiae Žižka, qui obsidens arcem supra oppidum Raby, dum jam omnia prius in tota vicinia destruxisset, Dominos et Sacerdotes Zihobe cii eccidisset, arcem munitam hicce loci nua hradu" dictam e fundamento diruit. Sic ecclesia viduata pastore proprio, quasi sepulta jacuit 350 annis, et oviculae dispersae hinc inde eunted varios in montaris sibi Curatos elegerunt. Donec ante: 160 et aliquot annos in loco silvarum tune horrido "Strasin", ubi suocessive excisis silvis et loco planato pagus, Ecclesia et nova domus pro Sacerdote novo erecta fuerat, Ecclesia antemanostra: vicinum jam habens Sacerdotem, in tutelam illius commendata fuit, ideoque semper commendata, non vero filialis ejus Ecclesia". Gin mun jur Zichowicher herrichaft gehöriger Teich, wahrscheinlich ein Bestandtheil ber Realisten ber alten Bfarre Zibobec, führt noch fest ben Ramen "farsky rybnik". - In Folge ber vom Raifer Josef II. augeorbneten Bfarregulirung wurde mit b. Sofbefrete vom 7: Oft. 1787 bie Errichtung einer Lotalie ju Zihober genehmigt. 2m 29. Märg 1788 übernabm ber erfte Lofalift P. Johann Peter Die Seelforge bafetbit. Diefe Lotalie murbe mit b. Gultusministerialerlaffe vom 14. Ros. 1856 mt Bfarre erhoben. - Patrocinium ber Bfarrfirche: Transfiguratio D. N Jesu Christi. - Die große Thurmglode bat bie Auffchrift: "Ferdinandus de Lanau Baro de Iselin Dominus in Zihobetz 1659." Auf ber fleinen Glode: "Ban Baczlaw Rot bal me. Dionizowy Saltyfomb fliti zwon z Baffoma 1601". - 3m 3. 1806 wurde bie Satriftei bei ber Rirche erbaut. - Rach ber Aufhebung bes Minbriteneibeitellofters an Hoxa ždowic (1814) wurde aus der dortigen Riofterfirche die Orge ter Zibobener Rinche jugewiesen. Diese Orgel bat Die Auffdrift: "Quondam cecini in choro P. P. Minorum Horaždiovicii; nunc cano soli Deo et in honorem S. Erasmi Žihobecii. 1814". (Ein Seitenaltar baselbst ift sub Tit. S. Erasmi.)

Auf dem Friedhofe ist ein Grabbenkmal mit der Ausschrift: "Hier rubet der am 18. April 1805 verschiedene von Jedermann geliebte: und geschätzte Hochwohlgeborne Herr Anton Sobiatický von Sobiatic, k. k. General-Wasor, Ritter des Militär-Elisabeth-M. Therestanischen Ordens, nach 77 ruhmvoll verlebten Jahren, wovon 47 mit vorzüglicher Auszeichnung dem Dienste gewidmet waren. Er socht sür's Baterland, socht voll Heldenmuth! Ihr Winde wehet sanst, wo seine Niche ruht,"

In Zihobec erhob sich ehemals eine Ritterveste, welche (1415) bem Johann, genannt Houseta von Zihobec, bann (1430) bem Smil von Zihobec und (1460) bem Ritter Houseta gehörte, ber sich gegen ben König Georg empörte. Seine Ritterveste wurde bestalb im 3. 1467 vom Fürsten Heinrich b. a. von Münsterberg erftürmt und zerstert.

Im Pfarrorte ist ein fürstlich' Lamber g'sches Schloß, bas im J. 1841 renovirt wurde. Man fand bamals auf einer Steinplatte in ber Fronte bes Schloßes solgende Aufschrift: "Ferdinandus Liber Baro de Iselin, S. Georgii Eques, Dominus in Roland et Lanau, et

Žihobetz ... invidente fortuna et persequente invidia cum aerumna primum et ultimum hujus aedificii lapidem posuit anno 1688, continuum industriae ac patientiae suae epithomen". — Das Sut Žihobet ift mil bet Perikhaft Židom le vereinigt.

Bum Pfarrotte gehoren 8 S., "Podskali genannt, 10 Min. entf.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Rosed (Rozsedly), Df., bm., 45 H., 352 Kath. Daselbst ist eine Messapelle jum h. Iphann von Nep., welche im I. 1806 ber Müller Johann Joha erbauen ließ. Sie wurde am 26. Ott. 1806 benedicirt. Patron: Der jeweilige Besitzer der Mühle, bei der sene Kapelle erbaut ist. — Einschiehten- Die Mühle: "Zaplatür mlyn" ¼ St.; dann 1 Hammerschmiede ¾ St.

b) 1/4 St. Pražowie (Dražovice, Dražejovice), Df., km., 60 S., 472 karb., 15 3fr. Dafelbft befand fich ehemals eine Ritterveste. 3m 3. 1534 wird in ben Titul. angeführt: Heinrich Ritter v. Dražovic. (Paprocty o stawn ryt. str. 371.) Bon biefer Beste sind ein Ball und zwei eingestürzte Keller vorhanden. — Einschichten: 8 Häus,

genannt "Podhrazi".

c) ²/₄ St. **Bešetin,** Of., bm., 8 H., 71 Kath.

Bon a—c) Kreis Bifet, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Zichowic. Bor ber Pfarregul. waren Zihobec und Besetln nach Straschin, — Dražowic nach Butomait, — Roseb nach Albrechtsried eingepfarrt.

Gingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.

— Patron: Religionsfond. — Prafentant: H. t. Statthalterei. — Zahl ber Schulkinder: 219. — Einkommen bes Pfarrschullebrere: 309 fl.

15 fr. 8. 28.

VI. Taborer Archipresbyterat.

Daffelbe umfaßt bie Bifariate:

Bedin, Giftebnic, Başan, Bilgram und Tabor.

XXII.

Bechiner Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 11 Beneficien:

Bechin, Bernardic, Chrašfan, Hodušín, Klein-Chischka, Mühlhausen, Ratay, Sepekau, Sudoměřic, Weselíčko, Wopořan.

1. Dechantei Bechin.

Beehin (Beckyne'), Stadt mit einem Schloße, bu., 336 D., 2410 Rath., 100 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Bechin.
— Dechantei mit 4368 Kath. — Einfommen: 94 3. Feld., B J. Wiesen, 35 J. Wald., 2 J. Teiche. Ablös. Rente: 630 fl. An Zehent: 15 Met. 12 m. Korn, und ebensoviel Haber. An Stola und Fund. 137 fl. 38 fr. ö. W. — Patron der Dechantei und der Det. Kirche Karl Fürst von Paar. Patr. Amt zu Bechin.

Bechin ist eine uralte Stadt. Schon Cosmas († 1125) führt an die Bechiner župa (provincia Bechinensis). Sie war früher ein Eigenthum des Prager Bisthums. Wie eine Urkunde des R. Wenzel's II. vom 3. 1295 bezeugt, kauste K. Přemhst Otakar II. den Bechiner Berg (montem dictum Bechin) vom Prager Vischof Johann III. (von Dražic). Es geschah wahrscheinlich um das 3. 1268, in welchem 3. nach einer anderen Urkunde dem K. Přemhst Otakar kar vom obbenanuten Vischose acht größtentheils dei Bechin gelegene dischössische Dörfer abgetreten wurden. Als Archidiaconi Bechinenses werden angesührt: Detleb 1167—1172. — Herman 1176—1184. — Engelbertus 1186—1190. — Wecemil 1203—1219 (Palacký.

Dejiny. Dil. I. Částka 2. str. 348). Zum Bechiner Archidiaconate gehörten 7 Decanate: Bechin., Vltaviens., Cheynov., Doudleb., Wolyn., Boznons., Prachin., mit 296 Blebanien. Das Bediner Documat erftredte fich über 51 Blebanien. Balbin (Miscell. lib. V. pag. 18) führt folgenbe 44 an: Záhoří, Wodňany, Bechyně, Dražice, Chelčice, Nákří, Mydlovary ober Wawrince (watricheinlich Zahájí), Sepekov, Němčice, Stryčice, Křtěnov, Bukovsko superius (horní), Ledenice, Šewětín, Sudoměřice, Oslav, Hlavatce, Kostelec, Malšice, Albrechtce, Bošilce, Hodušín, Písek, Putím, Hůrka major (větší, jest Beiße Burta), Harka minor (mensi, fest Blau-Burta), Budvicium (Budějovice), Rataje, Bukovsko (dolní), Pištín, Hosín, Dobrohošt, Bernartice, Chrastany, Čákov, Dubné, Lišov, Žimutice, Červená, Myšenec, Heřmaň, Bylov, Krče, Netolice. — Balacty (De-jiny nár. česk. Díl. I. Částka 2. str. 375) führt noch nachbenannte Benefizien an, bie jum Bechiner Defanate im 14. Jahrh. geborten : Dobronice, Driten (Birnau), Karlshaus, Milovsko, Novosedly, Purkaree, Tyn nad Witavou, Zaháji. — Bom 3. 1443 angefangen, vom Bfarrer Nicolaus de Hrneziez, Canonie. Prag. an, belleibeten bie Rrummauer Pfarrer ununterbrochen bas Amt eines Archidisconus Bechinensis.

Der Bechiner Rreis erhielt fich burch alle Jahrhunderte bis jum 3. 1751, wo er in ben Bubweifer und Taborer getheilt murbe. - 3m Anfange bes 15. Jahrhundertes gelangten bie Ritter von Lazan in ben Befit ber Burg Bechin, und nannten fich hierauf nz Bechyne a & Lazan". (Diefe nralte abeliche Familie blut noch und ist bereits feit Anfang bes 17. Jahrh. im Besite bes Gutes Rosochatez. Seitenlinie wurde im 3. 1712 in ben Freiherunftand erhoben. Sie ift stammverwandt mit ben Grafen Bebblic von Schönfelb und mit ben Mittein Kurzbach von Trachenberg. Wappen: 3 Rarpfen. Die Burg Zoydlic lag in Thuringen und bie Burg Lazan in Schlefien). 3m 3. 1444 verlieh Johann von Lazan, herr auf Bechin, ber Stadt Bechin mehrere Brivilegien. Diefe Brivilegien beftätigten bie nachberigen Befiger ber Berrichaft Bechin, und gwar: 3m 3. 1481 Bbenet von Sternberg; im 3. 1568 Beinrich b. a. von Schwamborg; im 3. 1594 Beter Bot von Rofenberg. 3m 3. 1597 gelangte Abam von Sternberg in ben erblichen Befit jenes Dom. (Paprocký o stawu panstém str. 246). Als im 3. 1700 Graf 30h. Josef von Sternberg ftarb, erbte feine einzige Tochter Maria Therefia jenes Dom. Sie vermählte fich im 3. 1715 mit bem Reichsgrufen Johann Leopold von Baar, und brachte ihm biefe Berrichaft als Beirategut an.

Die Defanaltirde jum b. Ab. Mathias ift im 3. 1613 überwollbt und großentheils erneuert worben. Gine fteineme Tafel bei bem Chore neben ber sublichen Gingangethure bat bie Aufschrift: "Lotha 1613 ke cti a chvále Pánu Bohn všemohoucjmu sklenut chrám tento, kruchta a krov, zdielaný nákladem Ondřzege Helušického a Magdaleny manželky geho. Wáczlav Syn ff." - Im Chore befindet fich folgende Aufschrift: "Johann Schus von Bobmifc Budmeis - Sat gebaut biefe Rirche und Thurm mit Rleiß - 1615 ben 3. 3mmi wardt — vollendet biese Arbeit gart". — Die Dechanteikirche befitt an Sochaltare ein tunftvolles Bild uon Brandl, die Erfcheinung bes Spern barftellend, welches vor Zeiten in ber Smitiger Lirche war, vom Grafen Johann Bengel von Baar beim Berlaufe ber Berrichaft Smirie im Routrafte ausbedungen, und ber Bechiner Del-Rirthe geichentt worben ift. Diefes Bild wird auf 6000 fl. geschlitt. - In bieser Rirche befinden fich bie Grabdenkmäler bes Ritters Johann Frang Chlumennsky v. Prestavlk und Chlumcan; bes Ritters Jogdim Abalbert Lipovaks bon Lipovic; bes Ritters Bengel Reinhard von Stedeifen - Reben bem Gingange in Die Satriftei mar ehemals ein Grabbentmal bes Rittere Rarl Svatkovsky von Dobrohost + 1575. Diefer Grabftein murbe fpater befeitigt.

Die Cometerialfirche jum h. Erzengel Michael auf ber Prager Borstadt, welche im 3. 1665 bie Brüber Wenzel, Johann und Ignaz Grafen von Sternberg erbauen ließen und botirten.

Die Rirche gu Maria himmelfahrt mit einem Frangistaner or benetlofter. Diejes war urfprünglich ein Minoritenorbens-Mofter, welches von ben Bechiner Burgern im 3. 1281 gestiftet, im Suffitenfriege aber zerftort wurde. 3m 3. 1491 ftellte 3bislaw bon Sternberg bas Rlofter nebit ber Rirche wieder ber und übergab es ben Frangistanerorbensprieftern. Die Rlofterfirche ift im 3, 1492 wom Warbeiner Bischof Johann confecrirt worden, und wird jahrlich von fehr vielen Wallfahrern besucht. — Die Franzistaner murben im 3. 1619 genothigt, bas Rlofter zu verlaffen. 3m 3. 1623 wurden fie wieder burch Abam von Sternberg bier eingeführt und burch beffen Sobn Johann Robert mit Ginflinften verfeben. - Unter bem Dochaltare ber Alosterfirche ift eine Lavelle S. Calixti, vom Grafen Abam von Sternberg im 3. 1623 erbaut. Früher murbe in berfelben am Freitage bie b. Meffe gelejen. Gegenwärtig ist fie geschloffen. - In ber Rlofterfirche find 4 Grabbentmäler: Des Labislaus pon Sternbers. Beren auf Bedin, Oberfttanglers von Bobmen † 1521; bes Johann von Sternberg, Berrn auf Bechin, Burggrafen von Rariftein t

1528; ber Johanna von Riefenberg † 1529; bes Johann Christoph von Schwamberg, herrn auf Bechin † 1534.

An die Klosterkirche wurde im 3. 1673 von Johann Norbert Grafen von Sternberg die schöne Meßkapelle zu Ehren der schmerz-haften Mutter Sottes angebant. Diese Kapelle wurde von Maria Theresia Gräfin von Paar im 3. 1725 vergrößert, und von Dominit Rezeticky, Dechant des Prager Domkapitels in demfelben J. eingeweiht. — Reben dieser Kapelle ist eine Familiengruft mit der Inschweise, duzus conventus kundatricis mumisicentissimae. Orate pro ca. Anno 1736". — Hier werden die fürstlich Paarschen Familienglieher keigeseht.

Im fürftlichen Schlofe ift eine Deffapelle jur fcmerge baften Mutter Gottes.

Das Patronatsrecht über die vorbenannten Kirchen und Sapellen feint bom Fürften Lart von Baar gu.

Die Rirche ber h. Lubmilla wurde im 3. 1792 abgetragen.

Bor bem neuen Schloße befand fich bie Kirche &. Georgii, welche unter R. 3 ofef II. aufgehoben und später abgetragen worben ift.

An der Stelle der Burg Bechin erhob sich bie Erzbechanteilirche. (Casopis Musea. 1858, Svaz. 4. str. 476.)

- a) ½ St. Lisky, eine aus 5 Häusern, bann ber städtischen Ziegethütte und einer Potaschensieberei bestehende Ortschaft mit 35 Rath.

 Das fürst. Forsthaus im Damhirschgarten (obora), und 2 heuschafts liche Häuser ¼ St.; das Badehaus; die Ober- und Untermühlte, dam die ½ St. entlegene Pradlo-Mühle. Die Ortschaft Lisky und diese Einschichten werden zur Prager Borstadt gezählt.
- b) 3/4 St. Hodonic (Hodonice), Df., bm., 46 H., 330 Rath. Abfeite liegt die Bafenmeisterei Kopanina 1/2 St. und eine hegerei 3/4 St.
- o). 3/4 St. **Hwożdian** (Hvoždany), Df., bm., 63 H., 400 Kath.
 Dazu gehört die Hegerei Cichberg (Dubový vrch) 1 St.
 - d) 3/4 St. Lhota, Df., bm., 29 H., 220 Rath.
- e) 1 St. Numbe (Nusice), Df., biu., 39 H., 302 Rath. Dazu gehört ein Forsthaus, bann bie Rothmühle (Červený mlýn).
 - f) 1/4 St. Sonežat (Senožety), Of., bm., 24.H., 136 Lath.
- g) % St. Radetie (Radetice), Df., bm., 74 H., 520 Kath. Hiegen gehören: Das Jägerhaus in der Einstedelei (poust) 1/4 St. (Chemats befand sich daselhst eine Mestapelle, welche im I. 1783 kaffirt web in ein Wohngebände ungewandelt wurde); eine Ziegelhütte 1/4 St.; das Hegerhaus Sovy 3/4. St.

h) Nach Bechin sind auch eingepfarrt die zur Gemeinde Bezerovie (Pf. Sudomeric) gehörigen Einschichten: Das Hasnerhaus 1/2 St.; der Makerhof Steinhof (Kamenny dvar) 1/2 St.; die Späserei (Kamenny aven) 1/2 St.; die Spiritussabrit 1/2 St.; das Hegerhaus Chrobkov. Bon a.—h) Kreis Tador, Bez. und ehem. Dom. Bechin.

Gingefdult gur Pfarridule:

Bechin, Likip, Hobonic, Augic fammt ben bazu gehörigen Sinschichten, und bie sub h) angeführten Einschichten. — Patron und Präsentant, wie obin. — Zahl' ber Schuffinder: 348: — Einsommen bes
Pferrschullehrers: 467 fl. 60 fr. 6. B.

Singeschult zur exp. Unterlehrerftation zu Hwoklau: Hwoklau: Hwoklau und bie bazu gehör. Einschichten. — Batron imb Peksentant: Die Gemeinde. — Zahl ver Schuffinder: 53. — Ginkommen bes exp. Unterlehrers: 109 fl. 20 fr. 8. B.

Babetic fammt ben Einschichten, Senožat. - Baben und Prasentant: Die Gemeinbe Rabstic: - Bahl ber Schullinder: 94. - Einsommen bes erp. Unterlehrers: 224 fl. 38 fr. 8. 28.

Das Dorf Chota ift eingeschnit jur Rataber Pfarrichule.

2. Pfarre Bernardic.

Bernardie (Bernardies), Mark, bm., 189:H., 946 Ruth., 29 Ifr., Areis Tabor, Bez. Bechin, ehem. Dom. Woporan, Poft Bez-nardie. — Pfarre mit 4256 Kath. — Einkommen: 88 I. 725 At. Feld., 7 I. 1335 Kl. Wiesen, 710 Kl. Garten, 75 Kl. Hutweiben. Extrügniß bes Raturalzehents: 136 fl. 301/2 fr. i Mög.-Rente: 855 fl. 811/2 fr. Ans dem Rel. Fonde: 26 fl. 25 fr. An Stola und Kund.: 62 fl. 771/2 fr. d. W. Patron der Pfarre und Kirche: Larl Fürst von Paar. Patr.-Ant. zu Bechin.

Die Pfarritiche zum h. Martin B. zu Bernardie tommt ale solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1894' vor. (In Decanatu Bechinonsi et in Archidisconstu Bechin.) In berselben stewe mehrere Grabsteine abeliger Famitien, veren Aufschisten nun unleserlich sind. Wie Schaller berichtet, sind es die iber Herren Bech pnö, Lapioun und Mitrowsty. Daselbst ist auch die Anhestätte bes Auten Chumcansty, von Chlumcan und Verestamit, Baters bes Prager Erzbisches Wenzel Lespold Chlumcansty. — Eine ber im 3. 1795 bei dem Brande des Kirchenthurung geschmolzenen Gloden

trug bie Jahreszahl 1186. (Invent. Eccl.) — Der Kirchenchor und bie 2 Seitenkapellen wurden im 3. 1717 zugebaut.

Das Gut Bernardic gehörte im 3. 1606 ber Frau Anna Puch felber, welche es im vorbenannten 3. an bas Prager Altsichter Bessuiten-Collegium zu Sot. Clemens verlaufte.

Bu Bernardic gehört bie Ginsch. Jalovei 1/4 St.

- a) 1/4 St. Bajenie. (Bojenice), Df., bm., 39 H., 332 Kath. Einschichte: 1 Chaluppe 1/4 St. Im I. 1589 war Ulrich Svatkovský von Dobrohokt Herr auf Bojenic. (Paprocký o stawu rhetstiftem str. 405). Im J. 1624 schenkte Abam Lipowský von Lipowic, Herr auf Dražic, das Dorf Bojenic dem obbenannten Jesuitens-Collegium.
- b) 1/2 St. Borowan (Borovany), Of., bm., 60 H., 490 Kath. In ber Rähe ist eine Meßkapelle zur h. Rosalia, welche im 3. 1681 P. Johann Waldt, Rektor bes Jesuiten-Kollegiums zu Sct. Clemens in Prag in Folge eines während ber im 3. 1679 herrschenden großen Best gemachten Gelübres auf dem Begräbnisplatze ber in dieser Pestzeit Berstorbenen erbauen ließ. Sie wurde unter R. Josef II. geschlossen. Im 3. 1832 wurde sie zum Gottesdienste wieder eröffnet. Patron berselben: Karl Kurst von Paar. Dabei sind 2 einschichtige Chaluppen. Auch ist zum Oorse die Einschichte Hrizdalky 3 H. conscribirt. Im 3. 1589 werden von Paprocky die Ritter Bechyne von Lazan als Herren auf Borovan angeführt (o stawu panstem str. 241). Im 3. 1623 kausten die Jesuiten das Gut Borowan von Andreas Bechyne von Lazan von Lazan.
- c) 1/2 St. Kolišov, Df., bm., 19 H., 156 Kath. Diefes Dorf erfauften die Zesuiten im 3. 1621 von Bohuflaw Woftro-mirfty von Wostromir.
 - d) 1/2 St. Neu-Ranh (Rab), Dfl., bm., 5 S., 31 Rath.
 - e) 3/4 St. Rakov, Df., bm., 20 H., 145 Rath.
- f) ½ St. Swatkowie! (Svatkovice), Df., bm., 30 H., 237 Kath., 8 Ifr., ehem. Dom. Weselicko. — Abseits liegt eine Hegerei ¾ St. — Die Mitter von Dobrohost, einstens im Besitze von Swatkowie, nannten sich hievon Svatkovsky von Dobrohost.
- g) 1/2 St. Abeschie (Zodiice, Besice), Of., bm., 31 H., 296 Kath., ebem. Dom. Boporan. — Abseits ist ein Rigerhaus 1/4 St.
- h) 1/4 St. Bilinka, Df., bm., 18 H., 150 Reith., ehem. Dom. Wolddutein. Dazu gehört der Maierhof Levec 3/4 St. und die Hegerei Kozshora.

- i) 1/2 St. Krenowic (Kkenovice, Chrenovice), Df., bm., 63 S., 472 Kath., ehem. Dom. Molbantein. Dazu gehören bie Einsch. Rastory und bie Einsch. Jižiny 3/4 St., barunter ein Jögerhaus.
- k) 1 St. **Podolí**, Of., bm., 47 H., 417 Kath., ehem. Dom. Woporan. Abselts liegt eine Einschichte, 2 Nr. "na vrchsch".
- 1) 1/2 St. Jestřebic (Jestřebice), Df., bm., 50 H., 372 Rath., ehem. Dom. Mühlhaufen.
- m) 1 St. Klein-Zbeschie ober Beschie (Besicky, Zbesicky), Of., bm., 39 H., 273 Kath., 93 Ifr., ehem. Bom. Befelioto (9 Kr. bilbeten bie Freifaßen-Höse Zbesicky). Absetts liegt bie Hegerei Cabroy.

Bon a- einichl. g) Rreis Tabor, Beg. Bechin.

Bon a- einschl. e) ehem. Dom. Wopokan.

h) i) k) Rreis und Beg. Bifet.

1) m) Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Bernardic, Bilinta, Bojenic, Borowan, Jestrebic, Kolischow, Krenowic, Rab, Ratow, Swattowic, Zbieschie.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinber: 428. — Einfommen bes Pfarrschullehrers: 480 fl. 88 fr. 8. W.

Eingeschult zur Filialschule ju Poboli:

Poboli, die zum Dorfe Akenowic gehörigen Einschichten Rastory und Jižiny, dann die nach Kreschtiowic eingepfarrten Dörfer Pobolsto, Rastory und Woleschna. — Patron und Präsentant, wie oben. — Bahl der Schulkinder: 155. — Einkommen des Filiallehrers: 243 fl. 86 /4 tr. ö. W.

Das Dorf Rlein-Bieschic ift eingeschult zur Fillalfcule Selle (Bf. Woporan).

3. Pfarre Chrastan.

Chrastan (Chrastany), Df., bm., 69 H., 399 Rath., 5 9ft. Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom: Molbantein, Bost Modrantin und Bechin. — Pfarre mit 4334 Rath. — Cinfommen: 47 J. 1525 Al. Feld., 5 & 98 Ll. Wiesen, 475 Al. Gärten, 1 J. 1490 Al. Hutweiten, 165 Al. Wald., 180 Al. Teiche. Erträgnis des Zehents um Deputats: 350 fl. 66 fr. Ablös. Mente: 12 fl. 60 fr. Aus dem Rat. Fonde: 157 fl. 50 fr. An Stola und Fund.: 71 fl. 82 kg. 8. 88. —

Patron ber Pfarre und Arche: Butfterzbischof von Brug: — Patr.-Amt w Woldautein.

Bum Parrorte gehören bie Einschichten: Sternberg init einer Mible und 1 Haufe 1/2 St.; Hemera mit 1 Agerei, 1 Hegerei und 1 Chaluppe 3/4 St.; v Kalich.

- a) ½ St. Koloměřic (Koloměřice), Df., bm., 53 H., 369 Rath., 2 Hr. — Dazu gehören bie Einsch.: "na Dolinách" 3 H.; de Mähle Büna 1 St.; pod Sternberkem 3 H., 1 St.
- b) 3/4 St. Klein-Doubrawa (Doubravka), Df., bm, 36 H., 1844 Rath. Dagn gehören bie Einschichten: "u Chlumu" 1 St.; Brohak.
- o) 1 1/4 St. Mosty, Of., bm., 64 H., 476 Rath. Dazu gesören die Einschichten: Hladná, 9 H., 1 1/4 St.; Dobrné 4 H. 1/4 St.
- d) 1½ St. Paschowie (Pasovice), Df., bm., 39 H., 250 kath. — Hiegus gehören 10 an dem Moldaunfer zerstreute einschlichtige päuser. — Der dazu eenscrib. Maierhof "Nenhof (Novy dvier)" ist rach Moldauthein eingepfartt.
- e) 1 St. Gross-Doubrawa (Doubrava velka), Df., bm., 66 D., 478 Rath. Abseits liegen bie Einschichten: Noviny, 19 an ber Proban zerstreute D. 13/4 St.; Rejsikov 1 D.; Rybarna; u Stanks.
- f) 20 Min. **Dražie** (*Dražice*), Df. mit einem Schloße, bm:, i4 H., 418 Rath., 4 Ifr., ehem. Dom. gl. R. (10 H. ehem. Dom. **Moloanthein**). Dascibst ist eine Schloßtapelle zum h. Ritolans, welche ise Gräfin Theresia von Pötting geb. Freiin Michna v. Weizenan rbauen ließ. Das Gut Dražic wurde nach der Schlacht am weißen Berge dem Johann Swattowsty von Dobrohost consiscirt und m. J. 1623 an Adam Lipowsty von Lipowic verlauft. Im d. 1720 besaß es bie obbenannte Gräsin Theresia von Pötting.

Bom 3. 1729 bis jum 3. 1802 besagen es bie Freiherren von Tam. Seit bem 3. 1806 gebort es ben Fürsten von Baar.

g) 3/4 St. Nepomuk (Neponek) mit Karley, Df., bm., 32 zerftr. H., 252 Rath., ebem. Dom. Dražic (4 S. ebem. Dom. Mol bautein).

h) 1/4 St. Březi, Df., bm., 13 zerftr. S., 77 Rath., ebem. Dom. Moldantein.

i) 3/4 St. Vranov, Df., bm., 24 S., 192 Rath., ebem. Dam. Dražic. - Abfeite liegen bie Ginschichten: Lipovaka, eine Muble und 3 S.; Zelena 2 S.; Jitra, ein Jägerhaus.

k) 11/4 Et. Smolee, Df., bun., 48 D., 474 Rath. In ber Rabe find auf einer Anbobe Ueberrefte von einem verschanzten Lager. - Abfeits liegen bie Einschichten: Pareny mit 19 felbstftanbig conscrib. S., 100 Rath. 3/4 St. (Rreis Tabor, Beg. und ebem. Dom. Bechin); Boude, Mühle und 1 haus 13/4 St.; Skalidka, Jagerhaus und 2 h. 2 St.

1) 1 St. Blabschie (Slabejoe); Df., bm., 42 Si, 334 Reth.

- Hiezu gehört bie Einsch.: Siroka 2 B., 13/2 St.

m) 1 St. Nemėjie (Nemėjice), Df., bm., 33 S., 276 Rath. - Biegu geboren bie Ginfdichten: "Chalupy pod Burkovem vrchem", 6 H. 3/4 St.

Bon a- einschl, d) Kreis Bubwein, Bez. und eben. Dom. Doch the second rest to the second

e) Rreis Bubweis, Beg. Molbautein, ebem. Dom. Ralabas. Bon f- einschl. i) Rreis Tabor, Beg, Bechin.

Bon k-m) Rreis und Beg. Bifet, ebem, Don. Molbauthein.

Eingeschult zur Pfarricule:

Chrastan, Koloměřic, Rlein-Danbrama, Dražic, Re pomul, Wrayow mit Lipomfto, mit ben baju gehörigen Ginfchichten. - Patron und Brafentant, wie oben, - Jahl ber Schulfinder: 229. -Einkommen bes Bfarrichullehrere: 287 fl. 70 tr. 8. 28.

Gingefoult jur Filialfoule ju Glabidie:

Slabidic, Smoled, Romejic, Barezh fammt ben Gin fchichten. - Batron und Prafentant, wie oben. - Bahl ber Schullinder: 145. — Einkommen bes Filiallehrers: 263 fl. 55 tr. ö. 28.

. Cingeschult jur Filialschule ju Groß=Doubrama:

Groß Doubrama, Baschowic, Nowing samut ben Gin-Schichten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schuffinder: 116. - Einfommen bes Filiallebrers: 210 fl. ö. B.

Eingeschult jur erp. Unterlehrerftation ju Softy:

Softh. - Batron und Brafentaut: Die Gemeinde. - Rabl ber Sch. Ad.: 63. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. d. B.

Dolpan zerstreuten Einschichten, wohin ber Weg unfahrbar ift.

mar on the first and an entire in the second actions of the second and the second

Nodusin, Df., bm., 7 S., 50 Kath., 23 Ifr., Areis Tabor, Bez.
1980- ehem. Dom., Nächthausen, Bost Mählhausen. — Pfarre mit 1404
Sath. — Gintompen: 18 Met. Feld., 5½ Met. Wiefen, 1½ Met.
Hörten. Erträgniß des Deputats: 277 fl. Im Baaren: 415 fl. 80 fr.
18. — Patron der Pfarre und Lirche: Abt des Prämonseratensersepospfifites Smahow. Patr.-Amt zu Mühlhausen:

Die Kirche zum h. Wenzel zu Hodunden kommt als Pharckirche in ben, Krrichtungsbüchern beneits im 3. 1384 vorze. (In: Docanatu Bochinensi ot in Archidiaconatu Bochin.) Später gehörte sie als eine Vissolenzur. Gistebnizer Pfarre. In Folge der vom K. Iose II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im I. 1785 zu Hodustin eine Lokalitz, errichtet, und es wurde das Patronatsrecht über dieselbe zuerst dem Religionssonde, mit h. Hosbetrete d. d. 30. Mai 1795 aber dem Stratheper Prängustratenserztensstäfte überlassen. Im I. 1787 am G. Sept. Lam der erste Polatist, und zwar ein Priester des Stiftes Strahow, nach Hodust. Im I. 1795 wurde die Wohnung für den Seelsorger vom Stifte Strahow erdaut. Diese Polatie wurde am 2. März 1858 zur Pfarre erhoben.

Am 12. März 1832 brannte bie Kirche ab. Sie wurde im 3. 1833 vom obbenannten Stifte neu erbaut, und am 28. Sept. des letztbenannten 3. benedicirt. Eich., besitzt: 553, B. 11145 L. Balber 24 3. 1390 Kl. Feld., 12 3. 155 Kl. Wiesen, 1280 Kl. unprod. Boden.

... Bunt Marrarte gehärt dies einschicht. Pegewill-Wolten . 1741St.

- Gingenfant:
 (A) 7. St. Nouhad (Naul Luory), Of, bm., 29 D., 230 Lath.
- b) 3/4 St. Radihost, Df., bm., 14 Si, 97 Lath.
- o) 1/2 St. Wolschi (Old), Df., bm., 34 Hu. 283 Kath., 3 Ift. Diefes Dorf war früher ein eigenes Sut. Im I. 1569 gehörte es bem Ietrich Hoglauer von Hoglau. (Paproaky o flavou reifestem str. 244), Rach ver Schlacht am weißen Berge wurde es ber Familie ver Hoglauer confiscirt.
- d) 1.14 St. Wiksie (Vlasjog), Df., but., 29 H., 214 Kathi, 13 Jin, Argis Tabor, Bez. und ehem. Dom. Mihlhausen (4.17: chem. Dom. Radejkan). Abseits liegt die Mühle Dolojši. Ferner die Einschichten Tokkanka und Rybarna. Zu Wilsie besaub stch eine Beste.

Sie war ber Sit bev Ritter von Bilfic, von benen in einer Urftunde vom J. 1388 ein Johann Lutina von Bilfic vorlommt. Rach bet Schlacht am weißen Berge wurde das Gut Bilfic bem Smil Dobejowsty von Hod how sammt Tlostan und Marschowic consiscint und bem Paul Michna von Bacinow versauft. Später tam biefes Gut an die Bestier ber Herrschaft Mihlhausen, worauf die Beste umgebent und in einen Getreidelassen verwandelt wurde.

- e) 3/4 St. Woltin (Voltyne, Oltyne), Df. mit einem Schlichen, bm., 30 h., 242 Rath., 5 3fr., Areis und Bez Taber, ebem. Dona Stalec. Dazu gehört die einich. hegerei Velka hora. Diefes Borf mar ehemals ein für fich bestehendes Gut.
- f) 1/4 St. Skrychov, Df., bm., 35 H., 239 Rath., Rreis Taber, Bez. Bechin, ebem. Dom. Woporan.
- g) 1/4 St. Jozwin (Jezviny), Df., but., 7 H , 49 Rath., Rusis
- h) Bom Dorfe Wratikov (Pf. Glitebnic) 2 H. Ar. und zwar bie Mühle Prachavna und eine 2. Mühle.

Bon 8- einschl. c) Rreis Tabor, Bez. und ebem. Dom. Miss-

Eingeschult zur Pfaruschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Jahl ber Schulkinder: 155. — Einkommen bes Pfaruschullefrere: 365 fl. 96 tr. bft. 28hg.

5. Pfarre Klein-Chischka.

Klein-Chischka (Chyska mald), Df. mit einem Schlofe, bm., 63 D., 510 Kath., 98 Ir., Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. gl. R., Bost Rabessau. — Pfarre mit 2598 Kath. — Einkommen: 182 Kl. Garten. Aus bem Rel.-Fonde: 400 fl. 21½ tr. Ablös.-Rente: 109 fl. 86 tr. An Stola und Hund.: 206 fl. 10½ tr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Franz Lamprecht, Besiger des Entes Llein-Chischta. Patr.-Amt zu Klein-Chischta.

Das Gut Alein-Chischta wurde dem Heinrich Donblebsty von Doubled nach der Schlacht am weißen Berge consiscirt. Im 3. 1651 wurde es vom L. Hiscus an Jaroslaw von Aolowrat verlank. Später besaßen es: Wilhelm von Kolowrat 1653; Georg Maran von Bohdaned 1653; Katharina von Seeberg 1668; Abam Matekowsty von Matekow 1672; das Prämonstratenser ordensstift Strahow 1685; Ratharina Magdalena Freiin Teikowsty von Einstedel 1703; Polyrena Freiin Teikowsty von Einstedel 1708; Iohann Mazimil. Prop von Geißelberg und Findelstein 1709; Wenzel Norbert Graf Kinsty von Bohnnic und Tettan 1715; Iohann Wenzel Graf Kinsty 1719; Iohann Christof Malower von Malowic 1724; Franz Leopold von Ohrheimb 1731; Maria Anna von Ohrheimb 1743; Iohann Bančura von Řehnic 1744; Iohanna Freiin Stronsty von Budkow 1766; Adam Freiherr Stronsty hon Budkow 1778; Ferd. Hawač 1790; Iohann Hawač 1797; Karl Freiherr Mladota von Solopist 1842; Franz Lamprecht seit 1843.

Die Pfarrtirche jum b. Brotop Abt zu Rlein-Chifchta tommt als folche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Vitaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Am 24. April 1420 wurde bie Rirche und bas Pfarrgebaube ju Rlein-Chischta von ben Sufften unter Zizta's Anfibrung in Brand gesteckt und ber Pfarrer vertrieben. Es blieb blog bas jetige Presbyterium übrig. Erft im 3. 1678 wurde bas Schiff ber Rirche erbaut. 3m 3. 1708 brannte es fammt bem Thurme ab. 3m 3. 1775 brannte es neuerbings ab. 3m 3. 1788 wurde ber Rirchenthurm wieber hergestellt. Die jenige Satriftei war bie ehemalige im iconen gothischen Style erbaute Rapelle gur allerheil. Dreifaltigfeit. Diefe Rapelle ließ Beinrich Doublebfty bon Doubleb im 3. 1610 erbauen. In berfelben ruben bie irbifden Ueberrefte biefes Ritters. - 3m 3. 1673 beginnen bafelbst bie Pfarrmatriten. Bom 3. 1673 bis jum 3. 1678 wurde bie Seelforge ju Rlein-Chifchta vom Giftebutger Pfarrer, vom 3. 1678 bis 1681 von ben Bramonftratenfern bes Rlofters Mablhaufen, vom 3. 1681 bis 1686 vom Giftebniger Pfarrer und bom 3. 1686 bis 1689 wieber bon ben Bramonftrateufern bes Rlofters Mühlhaufen abminiftrirt. Bom 3. 1689 bis 1715 waren eigene Seelforger ju Rlein - Chifchta angeftellt. Diefelben maren bis jum 3. 1708 Prämonftratenfer bes obbenannten Rloftere. 3m 3. 1715 murbe ju Rabeifau eine eigene Pfarre errichtet und ber Pfarrer bafelbft übernahm jugleich bie Berwaltung ber Rlein-Chifchter Seelforge. Bis jum 3. 1697 murbe bon ben Rlein-Chifchter Seelforgern an febem britten Sonntage ber Gottesbienft zu Raboffau abgehalten. - 3m 3. 1783 wurde ber erfte Realpfarrabminiftrator ju Alein-Chifchta angestellt, nämlich P. Abalbert Bobicta von Larisperg, welcher burch 51 Jahre bafelbft bie Seelforge führte. Derfetbe ließ im 3. 1764 bie obbenannte Rapelle reftauriren. - 3m 3. 1780 errichtete Abam Freiherr Stronfty von Bubsow in Bollgiebung 40

bes letten Willens seiner Gemahlin Johanna, gebornen von Santini, verwitweten Wandura von Rebnic, ju Rlein-Chifchta eine Siftung für brei baselbst anzustellenbe emeritirte Beltpriefter, worunter jeboch ber bortige Pfarradministrator einbegriffen war, und bestimmte für biefe Funbation ein Rapital pr. 15000 fl. Diese Funbatisten wurden verbflichtet, alltäglich für die genannte freiherrliche Familie bie h. Meffe zu lefen und wechselweise alle Tage mit dem Cantor, mit den Armen u. mit den Schullinbern Rachmittag in ber Pfarrfirche ben Rofentrang zu bethen. - Im 3. 1792 wurde augeordnet, daß ber britte Fundatist wo anders in ber aktiven Seelforge mit Berrichtung ber stifterifchen Meffen ange stellen fei. Die genannte ebelmuthige und große Boblthaterin biefer Bfarre, Johanna Freiin Skronsky † am 5. Juli 1778 und wurde in ber Ricin Chifchler Pfarrlirche begraben. In 3. 1795 wurde ein Theilbetrag bes obgenannten Funbationstapitale, nämlich 5000 fl. auf bem Gute Stale e m.b Boltin versichert. Bon biefem Ravitale bezieht ber funb. Raplan zu Klein-Chischta jährt. 105 fl. 5. 28. - Am 28. April 1856 wurde die Realpfarradministratur Rlein-Chischta gur Pfarre erhoben.

Die Pfarrfirche befitt: 295 Rl. Felb., 1043 Rl. Biefen.

- a) 11/4 St. Čicowic (Čicovice), Dfl., bm., 4 H., 36 Rath., ebem. Dom. Mühlhaufen (1 Rr. freifäglich).
- b) 1 St. Dobřemelic (Dobřemilice, Dobremirice), Df., bm., 15 S., 131 Rath., ehem. Dom. Mühlhausen.
- c) 1/4 St. Hrachov, Dfl., bm., 5 H., 38 Rath., ebem. Dom. Rlein-Chifchta. Abseits liegt ein Maierhof.
- d) 1 St. Klokočov, Ofl., bm., 6 H., 45 Kath., ehem. Dom. Nabojtau (1 H. Dom. Mühlhausen).
- e) 1/2 St. Tetauer Lhota (Lhota Tetaurova), Df., bm., 20 H., 181 Kath., chem. Dom. Klein-Chijchta (7 H. Dom. Radditan). An ber Stelle ber ehem. Rittervoste sind 3 Häuslerwohn.
- f) 1/4 St. Neudork (Nová ves), Df., bm., 21 H., 178 Rath., ebem. Dom. Klein Chischta.
- g) 3/4 St. Rohozov, Rohožov, Df., bm., 9 H., 79 Rath. 9 Ifr., ehem. Dom. Mühlhausen (6 Nr. bilbeten ben zum 2. Biertel bes Tabor. Kr. gehörigen Freisageuhof Rohozow). Dazu gehören bie Einschichten Ovolnek, 2 Nr., 1/2 St.
- h) 3/4 St. Stritez, Tf., bin., 22 S., 177 Lath., ebem. Don. Mühlhaufen. Dazu gehört bie Segerei Zdrubez 1 St.
- i) 1 St. Záluží, Df., bm., 17 H., 140 Rath., 6 Ifr., chen. Dom. Mahhausen. Dazu gehört bie Hegerei Hotovet //2 St.

- k) 3/4 St. Brausov, bm., 2 H., 24 Rath., ehem. Dom. Klein-Epifchia. — Dezu gehört ein Idgerhaus.
- 1) 1 St. Chlistov, Of., bm., 10 H., 113 Rath., ehem. Dom. Raddilan (1 H. Dom. Gistebnic, 2 H. Dom. Chlumec, 2 H. Dom. Jetkichowic). Dazu gehört die Einsch. Businy 1 1/4 St.
- m) 1/2 St. Kvaštev, Df., bm., 9 H., 107 Kath., 18 Ifc., chem. Dom. Nadejtan (2 H. Dom. Gistebnic). Abfeits ist der Maierbof Llein=Awastow.
- n) 1/2 St. Květuš, Of., bm., 43 H., 327 Kath., 98 Ifr., ehem. Dom. Rabojsan (12 Rr. Freisagen bes 2. B.)
- 0) 1/2 Et. Novetin, Df., bm., 17 H., 171 Kath., 7 Ifr., ehem. Dom. Raboffan (1 H. Dom. Gistebnic). Dazu gehören bie Einstehnten Chaloupky 1 Kr. und Festunk 6 Kr., bann die Hegerei Vröscky.
- p) % St. Rûkená, Df., ehem. ein eigenes Gut, bm., 21 H., 212: Rath., 4 Ifr., ehem. Dom. Nadeftau (4 Nr. Freifagen bes 2. B.)
 In der Alein-Chischter Pfarrtirche ist die Begräbnifftatte der Josefa geb. von Bökin, Gemalin des Franz Ritter von Bauler, Herrn auf Råzená im 3. 1760.
- q) 3/4 St. Raskov, Off., bm., 4 H., 24 Rath., ebem. Dom. Hoch: Chlumec.
- r) ½ St. Vilin, Dfl., bm., 4 H., 40 Rath., ehem. Dom. Hoch-Chlumec (1 H. Dom. Nabejfau).
- s) 1/2 St. Woderad (Voderady), Df., bm., 7 H., 60 Kath., chem. Dom. Hoch-Chlumec und Petrowic. Abseits ist die Hegerei Petrovioky.

Bon a- einschl. i) Rreis Tabor, Beg. Mühlhaufen.

Bon k-s) Rreis Tabor, Bez. Seblec.

Eingeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften und Ginschichten. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schultinder: 325. — Einsommen bes Pfarrschullehrere: 352 fl. 35 fr. 5. 28.

6. Dechantei Mühlhausen.

Mühlhausen (Milovicium, Milovoko), Stadt, bm., 341 H., 3000 Kath., 150 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Poft Mühlhaufen. — Dechantei mit 7221 Kath. — Einkommen: 30 J. Feld., 2 J. Wiefen, 1 J. 400 Kl. Teiche, 1 J. Gärten. An Deputat: 40 Kl. Holz, 18 Faß Bier, 2½ Etn. Fische. Ablös Rente: 480 fl.

40*

- i) 1/2 St. Krenowic (Krenovice, Chrenovice), Df., bm., 63 H., 472 Kath., ehem. Dom. Molbautein. Dazu gehören die Einsch. Rastory und die Einsch. Jižiny 3/4 St., barunter ein Jägerhaus.
- k) 1 St. Podoli, Df., bm., 47 H., 417 Rath., ehem. Dom. Woperan. Abseits liegt eine Einschichte, 2 Rr. "na vrchach".
- 1) 1/2 St. Jestřebic (Jestřebice), Df., bm., 50 H., 372 Rath., ehem. Dom. Mihlhaufen.
- m) 1 St. Klein-Zbeschie ober Beschie (*Besicky*), Zbesicky), Of., bm., 39 H., 273 Kath., 93 Ifr., ehem. Vom! Befelicto (9 Nr. bilbeten vie Freifagen-Höfe Zbesicky). Abseits liegt die Hegerei Cabroy."

Bon a- cinichl. g) Rreis Tabor, Beg. Bechin.

Bon a- einschl. e) ebem. Dom. Boporan.

h) i) k) Rreis und Beg. Bifet.

1) m) Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen.

Eingeschuft zur Pfarrichule:

Bernardic, Bilinka, Bojenic, Borowan, Jestrebic, Kolischow, Krenowic, Rab, Rakow, Swattowic, Zbieschic.

— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 428. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 480 fl. 88 kr. ö. B.

Eingeschult zur Filialicule ju Boboli:

Poboli, die zum Dorfe Krenowic gehörigen Einschichten Raftort und Jizint, dann die nach Kreschtiowic eingepfarrten Dörfer Poboliko, Rastort und Woleschna. — Patron und Prasentant, wie oben. — Bahl der Schustinder: 155. — Einkommen des Filiallehrers: 243 fl. 86 1/2 fr. 5. W.

Das Dorf Rlein-Bieschic ift eingeschult zur Filialicule Selin (Bf. Woporan).

3. Pfarre Chrašťan.

Chrastan (Chrastany), Of., bm., 5I H., 399 Kath., 5 Ift., Kreis Budweis, Bez. und ehem. Dom: Moldautein, Bost Moldautein und Bechin. — Pfarke mit 4334 Kadh. — Einfommen: 47 I. 1525 Kl. Feld., '5 & 98 Kl. Biefen, 475 Kl. Gärten, 1 I. 1490 Kl. Hutweiden, 165 Kl. Wald., 180 Kl. Teiche. Erwägniß des Zehents und Deputats: 350 fl. 66 kr. Ablös. Mente: 12 fl. 60 kr. Aus dem Rel. Fonde: 157 fl. 50 kr. An Stola und Fund.: 71 fl. 82 kr. 5. W. —

Mitron ber Pfarre und Airebe: Fürsterzbischof von Prng: - Patr.-Amt zu Moldautein.

Die Pfarestethe zum h. Ab. Burtholomins un Ehrautan kommt als solche in den Errichtungsbuchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Im 3. 1387 schenkte Theodorit Ritter von Chrastan zu jener Lirche einen Zehent auf 4 Anniversarien. (Lib. Erect. Vol. XII. A. 13.) Später gehörte diese Kirche als eine Fisiale zur Moldanteiner Dalanalfirche, wirde aber im 3. 1724 wieder davon getrenut und zur selbstständigen Pfarrkirche erhoben. Am 12. Okt. 1724 wurde die specificatio proventuum paroch. novi erecki Boneficii Curati Chrastianensis vom Prager Erzbischof Ferdinand Grafen von Kuendurg bestätigt. — Die Kirche besitzt: 21 3. 590 K. Feld., 5 3. 500 Kl. Hutwesden, 855 Kl. unprodukt. Boden.

Zum Parrorte gehoren bie Sinschichten: Sternberg mit einer Mühle und 1 Hause 3/2 St.; Hemera mit 1 Augerei, 1 hegerei und 1 Chaluppe 3/4 St.; v Kalich.

- a) ½ St. Koloměřic (Koloměřice), Df., bm., 53 H., 369 Rath., 2 Ifr. — Dazu gehören die Einsch.: "na Dolinách" 3 H.; die Mühte Bklna 1 St.; pod Sternberkem 3 H., 1 St.
- b) 3/4 St. Klein-Doubrawa (Doubravka), Df., bm, 36 H., 244 Reth. Dazu gehoren bie Einschichten: "u Chlumu" 1 St.; Brehak.
- o) 1/4 St. Mosty, Df., bin., 64 S., 476 Rath. Dazu gehören die Einschichten: Hladná, 9 H., 11/4 St.; Dobrné 4 H. 1/2 St.
- d) 1½ St. Paschowic (Pasovice), Df., bm., 39 H., 250 Kuth. — Hiezu' gehören 10 an dem Moldaunfer zerstreute einschlichtige Häuser. — Der dazu conscrib. Maierhof "Nenhof (Novy dvier)" ist nach Moldauthein eingepfartt.
- e) 1 St. Gross-Doubrawa (Doubrava velka), Df., bm., 66 D., 478 Rath. Abseits liegen vie Einschichten: Noviny, 19 an der Medan zerstreute D. 1% St.; Rejsikov 1 H.; Rybarna; u Stanks.
- f) 20 Min. Dražio (Dražice), Df. mit einem Schloße, bm:, 54 H., 418 Kath., 4 Ifr., ehem. Dom. gl. A. (10 H. ehem. Dom. Moldanthein). Deschht ift eine Schloßtapelle zum h. Nikolaus, welche die Gräfin Theresia von Pötting geb. Frelin Michna v. Weizbran erbauen ließ. Das Gut Dražic wurde nach der Schlacht am weißen Berge dem Johann Swattowsty von Dobroboxt confiscirt und im J. 1623 an Abam Lipowsty von Lipowic verkauft. Im J. 1720 besaß es die obbenannte Gräfin Theresia von Pötting.

Bom 3. 4729 bis zum 3. 1802 befaßen es bie Freiherren von Tam. Seit bem 3. 1806 gehört es ben Fürsten von Paar.

g) 3/4 St. Nepomuk (Neponek) mit Karley, Df., bm., 32 zeuftr. H., 252 Kath., ehem. Dom. Drazic (4 H. ehem, Dom. Mol-bautein).

h) 3/4 St. Březi, Df., bm., 13 zerftr. H., 77 Rath., ebem. Dom. Moldantein.

i) 3/4 St, Vranov, Df., bm., 24 H., 192 Kath., ebem. Dom. Drazic. — Abseits liegen die Einschichten: Lipovako, eine Mühle und 3 H.; Zelená 2 H.; Jitra, ein Jägerhaus.

k) 11/4 Et. Smoled, Df., bm., 48 H., 474 Rath. In der Rähe sind auf einer Anhöhe Ueberreste von einem verschanzten Lager. — Abseits liegen die Einschichten: Pareny mit 19 selbstständig conscrib. H., 100 Rath. 3/4 St. (Kreis Tabor, Bez. und ehem. Dom. Bechin); Baucka, Mühle und 1 Haus 13/4 St.; Skalidka, Jägerhaus und 2 H. 2 St.

1) 1 St. Blabschie (Slabčios); Df., bm., 42 H, 334 Rath.

- hiezu gehört die Einsch.: Siroká 2 B., 13/4 St.

m) 1 St. Nemežie (Nemežice), Df., bu., 33 H., 276 Kath.
— Hiezu gehören bie Einschichten: "Chalupy pod Burkovém vrchem", 6 H. 3/4 St.

Bon a- einschl, d) Rreis Budwein, Bez., und eben Dom. Deol-

dautein.

e) Kreis Budweis, Bez. Moldautein, ehem. Dom. Kaladah. Bon f— einschl. i) Kreis Tabor, Bez. Bechin.

Bon k-m) Kreis und Beg. Bifet, .ebem, Dogn. Molbauthein.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Chrastan, Kolomeric, Alein-Daubrowa, Draxic, Repomul, Wrayow mit Lipowito, mit den dazu gehörigen Einschicken.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 229. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 287 fl. 70 kr. ö. 28.

Eingeschuft zur Filialschufe gu Slabichie:

Slabschie, Smoled, Nomojic, Parezh sammt ben Einschichten. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 145. — Cintommen bes Filiallehrers: 263 fl. 55 tr. 5. 28.

Cingefdult gur Filialfdule ju Groß= Doubrama:

Groß-Doubrama, Baschowic, Nowing sammt ben Einschichten. — Batron und Brasentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 116. — Einsommen bes Filigliehrers: 210 fl. 5. B.

Eingeschult gur erpg Unterlebrerftation gu hofth:

Hostip. — Patron und Prafentaut: Die Gemeinde. — Zahl ber Sch. Ab.: 63. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 15.7 fl. 50 fr. ö. B.

igitized by Google

Pie Seelforge ist beschwerlich wegen ben vielen an bem tifer ber Postum zerstreuten Einschichten, wohnt ber Weg unfahrbar ist.

The section of 4. Pfarre Hodysin.

Modusin, Of., den., 7 H., 50 Aath., 23 Ifr., Areis Tabor, Bez.
1985- ahem. Pom. Mühlhaufen, Bost Mählhaufen.
1986 Pf arre mit 1404
1985. — Einkommen; 18 Met. Feld., 5½. Met. Wiefen, 1 Wes.
1985- Errägniß des Deputats: 277 ft. Im Baaren: 415 ft. 80 tr.
1883. — Patron der Pfarre und Lirche: Abt des Prämonstratensers
1985- Ernahow. Patr.:Amt zu Mühlhaufen:

Die Kirche zum h. Wenzel zu Hobust kommt als Pharritiche int dem Kreichtungsbüchern beneits im 3. 1384 vor.: (Int Docanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Boehin.) Später gehörte sie als eine Sisiasenzur. Sistebniter: Psarre. In Folge der vom A. Iose II. angeordneten Psarregulirung wurde im I. 1785 zu Hobustin eine Botasie, errichtet, und es wurde das Patronatsvecht über dieselbe zuerst dem Religionssonde, mit h. Hospetrete d. d. 30. Mai 1795 aber dem Strasberger Prämpustratenserpropensstäfte überlassen. Im I. 1787 am G. Sept. Lam der erste Losasis, und zwar ein Prieseen des Stiftes Strasbow; nach, Hod päin. Im I. 1795 wurde die Wohnung sür den Seelsovger vom Stifte Strasbow erbaut. Diese Losasie wurde am 2. März 1858 zur Psarre erhoben.

Am 12. März 1832 brannte bie Kirche ab. Sie wurde im 3. 1833 vom obbenannten Stifte neu erbaut, und am 28. Sept. des letztbenannten 3. benedicirt. Sit., besitzt 55, 3. 1145 Ph. Mass. 24. 3. 1390 Rl. Feld., 12 3. 155 Kl. Wiesen, 1280 Kl. unprod. Boden.

38. Brig Ragrapte gehört dies einschiebt. Degeweit. Wolten 37. St.

- Gingepfnert:

 2) % St. Neuhad (Naus dvory), Df., bm., 29 &., 230 Rath,
- (1) 1 b) 3/4 St.; Radihošt, Df., bm., 14 Di, 97 Lath.
- c): ½ St. Wolschi (Oli), Df., bm., 34 H. 283 Kath., B Ift. Diefes Dorf wer früher ein eigenes Gut. Im 3. 1589 gehörte es bem Jetrich Hozlauer von Hozlau. (Paprocky o ftam retifftem ftr. 244). Ruch der Schlacht am weißen Berge wurde es ber Familie der Hozlauer confiscirt.
- d) 14 St, Wilisia (Vlasice), Df., but., 29 H., 214 Kath., 13 In., Areis Tabor, Bez- und ehem. Dom. Mühlhausen (4 H. ehem. Dom., Radejkau). Abseits liegt die Mühle Dolejki. Ferner die Einschichten Tokkanka und Rybarna. Zu Wilsie besand sich eine Weste.

Sie war ber Sit ber Ritter von Biffic, von benen in einer Urkundes vom J. 1388 ein Johann Lutina von Biffic vorsonnte Rach bet Schlacht am weißen Berge wurde das Gut Biffic bem Smil Hober sowsty von Hobejow sammt Tlostau und Marschowic confiscint und bem Paul Michna won Bacinow versauft, Später sam bieses Gut an die Besitzer ber Herrschaft Mühlhausen, worauf die Beste umgebaut und in einen Getreibelassen verwandelt wurde:

- o) 3/4 St. Wollin (Voltyne, Oltyne), Df. mit einem Schisschen, bm., 30 H., 242 Rath., 5 Ifr., Areis und Bez. Taber, ebem. Doma Staler. Dazu gehört die einsch. Hegeret Velka hora. Dieses Borf mar ehemals ein für sich bestehendes Gut.
- f) 1/4 St. Skrychov, Df., bm., 35 D., 239 Rath., Rreis Tabor, Bez. Bechin, ebem. Dom. Bopotan.
- g) 1/4 St. Jozwin (Jezviny), Df., bm., 7 H , 49 Rath., Rrets Labor, Beg. Seblec, chem. Dom. Gistebnic.
- h) Bom Dorfe Wratisov (Pf. Giftebnic) 2 H. Ar. und zwar bis Mühle Prachovna und eine 2. Mühle.

Bon a- einschl. c) Rreis Tabor, Bez. und ebem. Dom. Dibl-

Eingeschult zur Pfarrschule find die obenannten Orficesten und Einschichten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 155. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 365 fl. 96 tr. öst. 28hg.

5. Pfarre Klein-Chischka.

Klein-Chischkn (Chyska mala), Df. mit einem Schlofe, bm., 63 D., 510 Rath., 98 Ir., Kreis Tabor, Bez. Mühlhausen, ehem. Dom. gl. R., Post Radessau. — Pfarre mit 2598 Rath. — Einkommen: 182 Kl. Garten. Aus dem Rel.-Fonde: 400 fl. 21½ tr. Abldf.-Rente: 109 fl. 86 tr. An Stola und Fund.: 206 fl. 10½ tr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Franz Lamprecht, Besiger des Entes Lein-Chischta. Patr.-Amt zu Rlein-Chischta.

Das Gut Klein-Chischta wurde dem Heinrich Donblebsty von Doubleb nach der Schlacht am weißen Berge confiscirt. Im I. 1651 wurde es vom I. Fiscus an Iaroslaw von Kolowrat versank. Später besaßen es: Wilhelm von Kolowrat 1653; Georg Muran von Bohdaned 1653; Katharina von Seeberg 1668; Abam Matekowsty von Matekow 1672; has Prämonstratenser ordensstift Strahow 1695; Ratharina Magdalena Freiin Teikowsty von Einsiedel 1703; Polyrena Freiin Teskowsty von Einsiedel 1708; Iohann Maximil. Prop von Geißelberg und Findelstein 1709; Wenzel Norbert Graf Kinsty von Bopnic und Tottau 1715; Iohann Wenzel Graf Kinsty 1719; Iohann Ehristof Malowec von Malowic 1724; Franz Leopold von Ohrheimb 1731; Maria Anna von Ohrheimb 1743; Iohann Bančura von Řehnic 1744; Iohanna Freiin Stronsty von Budšow 1766; Abam Freiherr Stronsty von Budšow 1766; Abam Freiherr Stronsty von Budšow 1790; Iohann Hawač 1797; Karl Freiherr Mladota von Solopist 1842; Franz Lamprecht seit 1843.

Die Pfarrfirche jum b. Brotop Abt zu Rlein-Chifchta tomint als folche in ben Errichtungsbuchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Am 24. April 1420 wurde die Rirche und bas Pfarrgebaube zu Klein-Chischta von ben hufften unter Zizla's Anführung in Brand gestedt und ber Pfarrer vertrieben. Es blieb blog bas fetige Presbyterium übrig. Erft im 3. 1678 wurde bas Schiff ber Rirche erbaut. 3m 3. 1708 brannte es sammt bem Thurme ab. 3m 3. 1775 brannte es neuerbings ab. 3m 3. 1788 wurde ber Rirchenthurm wieber hergestellt. Die jetige Satriftei war bie ehemalige im schönen gothischen Style erbaute Rapelle gur allerheil. Dreifaltigfeit. Diefe Rapelle ließ Beinrich Doublebfty bon Doubleb im 3. 1610 erbauen. In berfelben ruben bie irbifchen Ueberrefte biefes Ritters. - 3m 3. 1673 beginnen bafelbft bie Pfarrmatriten. Bom 3. 1673 bis jum 3. 1678 murbe bie Seelforge ju Rlein-Chischta vom Gistebnitzer Pfarrer, vom 3. 1678 bis 1681 von den Pramonftratenfern bes Rlofters Mablhaufen, vom 3. 1681 bis 1686 vom Giftebniger Pfarrer und bom 3. 1686 bis 1689 wieber von ben Beamonftrateufern bes Rlofters Dablfbaufen abminiftrirt. Bom 3. 1689 bis 1715 waren eigene Seelforger ju Rlein - Chifchta angeftellt. Diefelben waren bie jum 3. 1708 Prämonftratenfer bes obbenannten Rlofters. 3m 3. 1715 wurde ju Naboftau eine eigene Pfarre errichtet und ber Pfarrer bafetbft übernahm jugfeich bie Berwaltung ber Rlein-Chifchter Seelforge. Bis jum 3. 1697 murbe von ben Rlein-Chifchter Seelforgern an febem britten Sonntage ber Gottesbienft zu Rabeftau abgehalten. - 3m 3. 1783 wurde ber erfte Realpfarrabministrator ju Rlein-Chifchta angestellt, nämlich P. Abalbert Bobicta von Larleperg, welcher burch 51 Jahre bafelbft bie Seelforge führte. Derfelbe ließ im 3. 1764 die obbenannte Kapelle reftauriren. — 3m 3. 1780 errichtete Abam Freiberr Stronfty von Bubsow in Bollgiebung

bes letten Willens feiner Gemablin Johanna, gebornen von Santini, bermitweten Wandura von Rebnic, ju Rlein-Chifota eine Chi tung für brei baselbst anzustellenbe emeritirte Beltpriefter, worunter jetoch ber bortige Pfarrabministrator einbegriffen war, und bestimmte für biefe Sie - bation ein Rapital pr. 15000 fl. Diese Fundatisten wurden verpflichet, alttäglich für bie genannte freiherrliche Familie bie b. Meffe zu lefen und wechselweise alle Tage mit bem Cantor, mit ben Armen u. mit ben Schulfinbern Rachmittag in ber Bfarrfirche ben Rofenfrang zu beiben. - Im 3. 1792 wurde angeordnet, daß ber britte Fundatift wo andere in ber aktiven Seelsorge mit Berrichtung ber stifterischen Meffen angeftellen fei. Die genannte ebelmuthige und große Bobithaterin biefer Pfarte, Johanna Freiin Skronský † am 5. Juli 1778 und wurde in ber Richt Chischfer Pfarrfirche begraben. Im 3. 1795 wurde ein Theilbetrag bes obgenannten Funbationstapitals, nämlich 5000 fl. auf bem Sufe Stalec mid Boltin versichert. Bon biefem Rapitale bezieht ber fund. Raplan zu Klein-Chischta jährl. 105 fl. ö. 28. — Am 28. April 1855 wurde die Realpfarradministratur Rlein. Chischta gur Bfarre erhoben.

Die Pfarrfirche befitt: 295 Rl. Felb., 1043 Rl. Biefen.

Eingepfarrt:

a) 11/4 St. Čičowie (Čićovice), Dfl., bm., 4 H., 36 Rath., ebein. Dom. Mühlhausen (1 Mr. freisäglich).

b) 1 St. Dobřemelic (Dobřemilice, Dobřemirice), Df. bm. 15 S., 131 Rath., ebem. Dom. Mühlhaufen.

c) 1/4 St. Hrachov, Dfl., bin., 5 H., 38 Rath., ebein. Dom. Rlein-Chifchta. — Abfeite liegt ein Maierhof.

d) 1 St. Klokočov, Dfl., bm., 6 H., 45 Rath., ebem. Dom

Nabejfau (1 S. Dom. Mühlhausen).

- e) 1/2 St. Tetauer Lhota (Lhota Tetaurova), Df., bm. 20 S., 181 Rath., ebem. Dom. Rlein-Chijchta (7 S. Dom. Rabeitan). Un ber Stelle ber ebem. Rittervofte find 3 Saustermobn.
- f) 1/4 St. Neudorf (Nová ves), Df., bm., 21 H., 178 Rath., ebem. Dom. Rlein-Chischfa.
- g) 3/4 St. Rohozov, Rehožov, Df., bm., 9 S., 79 Rath. 9 3fr., ebem. Dom. Müblhaufen (6 Nr. bilbeten ben gum 2. Biertel bes Tabor. Rr. gehörigen Freisagenhof Rohozow). — Dagu gehören bie Ginschichten Ovoinek, 2 Mr., 1/2 St.
- h) 3/4 St. Stritež, Df., bm., 22 D., 177 Lath., chem. Dom. Mühlhausen. - Dazu gehört bie hegerei Zdruben 1 St.
- i) 1 St. Zaluzi, Df., bm., 17 h., 140 Rath., 6 3fr., ebem. Dom. Mühlhausen. — Dazu gehört bie Hegerei Hotovei 1/2 St.

- k) 3/4 St. Brausov, bm., 2 H., 24 Rath., ehem. Dom. Alvin-
- 1) 1 St. Chlistov, Df., bm., 10 H., 113 Kath., ebem. Dom. Baddian (1 H. Dom. Gistebnic, 2 H. Dom. Chlumec, 2 H. Dom. Deskishowic). Dazu gehört die Einsch. Businy 1 1/4 St.
- m) 1/2 St. Kvaštov, Of., bm., 9 H., 107 Kath., 18 Ifr., Herns. Dom. Nabějtan (2 H. Dom. Giftebnic). Abfeits ift ber Maler-hof Plein-Awastow.
- n) 1/2 St. Kvetus, Df., bm., 43 H., 327 Kath., 98 Ifr., ehem. Dem. Rabojfan (12 Kr. Freisagen bes 2. B.)
- o) 1/2 Et. Nosetin, Df., bm., 17 H., 171 Rath., 7 Ifr., ehem. Dann. Radeffan (1 H. Dom. Gistebnic). Dazu gehören bie Einssehiehten Chaloupky 1 Rr. und Fostunk 6 Rr., bann bie Hegerei Friecky.
- p) 7. St. Rusena, Df., ehem. ein eigenes Gut, bm., 21 H., 212: Rath., 4 Ifr., ehem. Dom. Rabeftau (4 Rr. Freifagen bes 2. B.)
 In ber Alein-Chischfer Pfarrtirche ist bie Begräbnifftatte ber Josefa geb. von Bosin, Gemalin bes Franz Ritter von Bauler, herrn auf Razena im 3. 1760.
- q) 3/4 St. Raškov, Ofl., bm., 4 H., 24 Rath., ebem. Dom. Soch-Chlumec.
- r) 1/2 St. Vilin, Dfl., bm., 4 H., 40 Rath., ehem. Dom. Hoch-Chlumec (1 H. Dom. Nabejfau).
- 8) 1/2 St. Woderad (Voderady), Df., bm., 7 H., 60 Kath., ehem. Dom. Hoch-Chlumec und Petrowic. Abseits ist die Hegerei Petrovický.

Bon a- einschl. i) Rreis Tabor, Beg. Mühlhaufen.

Bon k-s) Kreis Tabor, Bez. Seblec.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schultinder: 325. — Einsommen bes Pfarrschullehrers: 352 fl. 35 fr. 5. 28.

6. Dechantei Mühlhausen.

Mühlhausen (Milovicium, Milovoko), Stadt, bm., 341 H., 3600 Kath., 150 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Poft Mühlhaufen. — Dechantei mit 7221 Kath. — Einkommen: 30 I. Feld., 2 I. Biefen, 1 I. 400 Kl. Teiche, 1 I. Gärten. An Deputat: 40 Kl. Holz, 18 Faß Bier, 2¹/₂ Etn. Fische. Ablös. Rente: 480 ft.

An Stola und Fund.: 65 fl. 34 1/2 fr. ö. B. — Patron bes Detan. Benefiziums und ber Defan.-Rirche: Abt des Pramoustratenserordens stiftes Strahow. Patr.-Amt zu Mühlhausen.

Georg von Dilemsto ftiftete im 3. 1184 au Dublbaufen eine Abtei bes Bramonstratenserordens. 3m 3. 1187 wurde baselist ber erfte Abt Gerlacus eingeführt. Seine Rachfolger waren: Johann 1234-1236 und Ojik (Hogerius) 1243. Gine Marginalnote ber im Sterhower Stifte bewahrten Originalhanbschrift bes Abtes Gorlacus berichtet, baß bas Muhlhausner Rlofter im 3. 1190 abgebrannt fei. 3m 3. 1388 erhielt ber Abt Frang vom Bapft Urban VI. bas Recht gum Gebrande ber Pontificalien. 3m 3. 1420 am S. Georgstage murbe biefes Stift von ben Suffiten erfturmt, in Brand gestedt und ganglich gerftort. Der Abt Dominit Swatomir entfam mit einigen Conventualen, und ftarb por Gram 1423. Balbin berichtet hierüber: "Cum Taboritae Austam Sezymaeam delevissent cum civibus, in proximum Milovicense Virorum et Launovicense Virginum Coenobium, utrumque Praemonstratense, invadunt, spoliant, incendunt ac diruunt; an in DEO consecratos homines ferro grassati sint, in silentio haereticorum scriptorum (qui crudelitatem suorum ubique tegunt et excusant) certum non habeo, sed perpetua Taboritarum consuetudo, qui jam tum sanguine sacro manus imbuerant, quid sit factum, ostendit. Ex Milovicensi noctis beneficio evasisse Religiosos, scripsit Hagecius." (Misc. hist. Dec. I. lib. IV. pag. 124). Die zerstreuten Stiftegeiftlichen fdritten gleich jur neuen Babl und erwirkten fur ben neugewählten Abt Beter vom Bapft Dartin V. bie Beftätigung. Rad geenbigtem Suffitenfriege famen bie Stifteglieber abermals nach Dubl baufen und blieben bafelbft bis jum 3. 1545 unter bem Abte Anbreas, welcher burch bie herren von Schwamberg gezwungen war, fein Stift und beffen Besitzungen zu verlaffen, welche im 3. 1575 vom R. Maximilian II. bem Chriftoph von Schwamberg um 47443 Sch. 31 1/2 Br. Gr. vertauft wurden. Der Lettbenannte überließ aba 1581 Mühlhaufen nebft ber Balfte ber Stifteguter tauflich an Bred von Sobejow. Dem Bernard von Bodejow wurden nach ber Schlacht am weißen Berge alle feine Guter, barunter auch Mublhaufen, confiscirt. Diese lettere Berrschaft sammt ber Stadt und ben Stifts gebäuben erhielt sobaun von ber Gnabe bes Raifers Ferbinand II. ber Abt bee Bramonftratenferordeneftiftes Strabow, Rafpar Freiberr von Queftenberg, mittelft eines Sofbefretes vom 23. Jamer 1623. Die Strahower Stiftspriefter übernahmen wieber bie Seelforge # Mühlhausen, wie bie mit bem 8. Dez. 1629 beginnenben Matriter nachweisen. R. Leopold I. bestätigte im 3. 1659 bas Stift Strabon

Einverleibung wurde im J. 1681 in bem Provinzialordenscapitel zu Stande gebracht und erhielt 1683 die allerhöchste Genehmigung. Es wurde aber der Strahower Prälat Hacinth Hoffmann verpflichtet, in Mühthauses Priorat von wenigstens 10 Chorherren zu errichten. Am 19. Sept. 1683 ertönte in dem hergestellten Mählhausner Stifte wieder der Choralgesang. Mittelst Hospetretes vom 5. Nov. 1785 wurde aber diese Priorat ausgehoben. Die Mühlhauser Stiftsgilter sammt den Klossergebäuden und Kirchen wurden zum Religionssonde gezogen, mittelst Hospetretes vom 14. Febr. 1786 aber durch die Bemähung des Abtes Wenzel Maher dem Stifte Strahow wieder zurückgestellt.

Die ehemalige Stiftstirche zu Maria Heimsuchung, im 3. 1648 vom Prager Suffragan und Erzbischofe von Trapezunt Prifpin Fut von Hradiste (vorbem Abte zu Strahow), confecrirt, wurde am 28. Juli 1786 als Pfarrfirche erklärt und am 29. März 1805 zur Defanastirche erhoben. Bei berfelben sind 2 Cooperatoren aus bem Stifte Strahow angestellt.

Unweit der Defanaltirche steht auf dem Friedhose die ehemalige Pfarrfirche zum h. Aegid. In derselben sind mehrere Ausschieften, sich beziehend auf die Familie Proch von Hodejov. Sine derselben mit der Jahreszahl 1593 lautet: "Przech z Hodiegowa, Degtman Arage Bltawsteho, kteryž tento Rostel, tak gakož se spakruge, obnowiti a sprawiti dal." — Die Pledania Milevsko gehörte im 14. Jahrh. zum Bezirke des Decanatus Bechinensis et Archidiaconatus Bechinensis. — Die vorbenannten zwei Kirchen besinden sich im Schloßbezirke nächst der Stadt. Daselhst ist auch das ehemalige Stiftsgebände. Bon dem von den Hussiken zerstörten Kloster stehen noch einige Mauern, die auf die ehemalige Größe dieses Stiftes deuten. — In der Stadt ist eine Kirche zum h. Ap. Barthos lomäns.

Zum Schlofbezirte find conscribirt: Der Maierhof Stankov (ehem. Dorf) und die Hegerei Zlabi, 5 H., 1/2 St.; die Hegerei Sykora 1/4 St. Eingepfartt:

- a) 11/2 St. Blehov, Df., bm., 14 H., 130 Rath.
- b) 1 St. Březí, Of., bm., 21 H., 200 Kath.
- c) 1 St. Dmeyschtic (Dmýštice), Df., bm., 31 S., 300 Rath.
- d) 11/4 St. Mickov, Dfl., bm., 4 H., 50 Rath.
- e) 1½ St. Neschowie (Néžovice), Df., bm., 22 H., 212 Kath.

 Abseits liegen: Der Maierhof Jenšovice (Jenišovice) (ehem. Dorf); ber Hof Skoronín (ehem. Dorf); das Forsthaus; die Ziegelhütte Spálená.

- f) 1½ St. Nikowic (Nikonice, Ninkovice, Minkovice), Dj., bm., 29 H., 260 Rath.
- g) 3/4 St. Přeborov, Df., bm., 51 H., 400 Rath. Abseits sind 2 Mühlen.
- h) 1 1/4 St. Preschtenic (Prestenice), Df., eingetheilt in Oberund Unter-Breschtenic, bm., 23 B., 300 Rath. (Unter-Breschtenic geborte jum Dom. Boporan.)
 - i) 1 St. Teynic (Tynec, Teynice), Of., bm., 13 S., 150 Rath.
- k) 1 St. Wosletin (Osletin), Of., bm., 13 H., 140 Rath. Abseits liegt ber Muierhof Jednota und bie Hegerei Hajek.
 - 1) 3/4 St. Zbilitov, Zbelitov, Df., bm., 28 H., 320 Rath.
- m) 1 St. Zbislav, Df., bm., 16 H., 160 Rath. Abseits liegt bie Mühle Hruza.
- n) 3/4 St. Drakrajov, Df., bm., 26 H., 250 Kath., ebem. Dom. Woporan.
- 0) 1 1/2 St. Zhoř, Df., bm., 34 H., 300 Rath., ebem. Dom. Naboffau. Abseits liegt ber Maierhof Vyška, 4 H.
- p) 1 1/4 St. Hrejkowic (Hrejkovice, Rejkovice), Of., bm., 45 H., 400 Rath., 5 Ifr. Dazu gehört die Einschichte Lhotka.
 - q) 11/2 St. Klisin, Df., bm., 20 S., 200 Path.
 - r) 11/4 St. Rukavec, Rukavec, Dj., om, 16 D., 200 Lath.
- s) 11/4 St. Velká, Velká ves, Df., bnt., 56 S., 450 Rath., 12 Sfr.
 - t) 11/2 St. Wosek, Osek, Dj., bm., 41 H., 400 Rath., 10 Sfr.
- u) Das einschicht. Banernhaus Okrouhla Rr. 13; bas Forsthans Wostrov und die Einsch. Voprkal (conscrib. zum Dorfe Okrouhli, Pf. Sepekan).

Bon a-t) Rreis Tabor, Beg. Mählhaufen.

Bon a- einschl. m) ebem. Dom. Mihlhausen.

Bon p-t) ehem. Dom. Worlit.

Eingeschult gur Pfarricule:

Mihlhausen, Drifrasow, Mictow, Bref chtenic, Pkeborow, Rufawec, Tennic, Zbilitow, bann die Einschichten Spalena, Sykora, Staukov, Žlabi, Jednota, Vostrov, Okrouhla und Vopršal.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Shulfinder: 400.
— Einsommen des Pfarrschullehrers: 400 fl. ö. B.

Eingefcult gur Filialfoule gu Dmebfctic:

Dmehichtic, Klisin, Nikowic, Neschowic und bie Hofe Jenschowic und Storonin. — Batron und Presentant, wie oben. — Zahl ber Shullinder: 130. — Einsommen bes Filialiehrers: 200 fl. d. B. Gingefoult gur Filialfoule gu Rhislam:

Bbislaw, Blehow, Brezi, Wosletin, Bhot, ber hof Výška.

— Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 130.

— Einkommen des Filialsehrers: 200 fl. ö. B.

Gingefdult gur Filialfdule ju Bofet:

Basel, Bella, bann bie Einschichten hamry 3 Rr. (Pf. Cervena)
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 120°
— Einkommen des Filialkehrers: 200 fl. ö. B.

Gingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Hrestowic: Drestowic. — Batron und Prasentant: Die Gemeinde. — Bahl ben Schulinder: 58. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. 8. W.

7. Pfarre Ratay.

Ratay (Rataje), Df., bm., 67 H., 502 Kath., 18 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Bechin. — Pfarre mit 1359 Kath.. — Einkommen: 6 Met. Felb., 420 fl. aus tem Rel.-Fonde; an Stola und Fund.: 16 fl. 53 1/2 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Landesfürstl. Patronats-Commissariat zu Bechin.

Die Lirche zur allerheil. Dreisaltigkeit zu Ratah kommt als Pfarrstrebe in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docamatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.), Im 3. 1399 schenkte zu verselben Jesko genaunt Stolička, ein Sohn ves Rittere Johann von Ratah, einen jährl. Zins von 1½ Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. V. X. 3.) Später gehörte sie als eine Filiale zur Bechiner Dechanteistrebe. In Folge ver vom R. Joses II. angeordneten Pfarregulirung wurde im 3. 1786 zu Ratah eine Lokalie errichtet, welche am 13. Vänner 1858 zur Pfarre erhoben wurde. In der Rirche sind Grabsteine der Familie Vita von Zrzavé auf Stalee, mit den Jahreszahlen 1518, 1532, 1580 und der Ursula Hoslauer von Hoslau auf Dobres nic † 1615. Die Kirche besitzt: 484 Kl. Feld.

Das Gut Ratah wurde ben Brübern heinrich und Johann hoslauer von hoslau nach ber Schlacht am weißen Berge confiscirt, und vom t. Fiscus an Abam Grafen von Sternberg verkauft, ber es mit ber herrichaft Bechin vereinigte.

Eingepfarrt:

a) 1 St. Bobronic (Dobronice), Df., bm., 77 H., 620 Rath., 16 Fr. — Die zwei Burgen baselbst, ehemals bie alte und neue, sutb

Digitized by Google

nun eine Ruine. (Sie waren früher eine Jesuiten-Residenz). Daselbst ist auch eine Filialsirche zu Maria Himmelsahrt. Sie war im 14. Jahr-hunderte eine Pfarrstrohe. (In Decanatu Bechin.) (Palacky. Dejiny národu českého. Díl I. Částka 2. str. 375). Sie steht unter dem fürstl. Paar'schen Patronate. — Abseits ist 1 Papiermühle, dann 1 Försterei mit 5 H. — Im I. 1477 und im I. 1510 waren die Ritter Vita ze Zrzavého und später im 16. Jahrh. die Ritter Hossaner von Hossau Herren auf Dobronic. (Paprocky o stawa rytstessemstr. 244). Im I. 1691 verlaufte die Freien Anna von Riedelsberg das Gut Dobronic an das Prager Issuiten-Collegium zu St. Chemens sit 37000 fl. rh. Es wurde hierauf mit der Wopokauer Herreschaft vereinigt.

- b) 1/2 St. Die Mühle Wiktora (mlýn Viktorovský), 1 H., 10 Kath. (conscrib. jum Dorfe Lhota, Bf. Bechin).
- c) 1/2 St. Altsattel (Stare Sedlo), Df., bm., 33 H., 170 Kath., 12 Ifr. Zwei zu biesem Dorfe conscrib. Einsch. sind eingepfarrt nach Stalec.
- d) ½ St. Kozín, Df., bm., 10 H., 57 Rath. Abselts ist bas Jägerhaus Bezinky.
 - a) und c) ehem, Dom. Wopokan.
 - b) und d) ebem. Dom. Bechin.

Bon a-d) Rreis Tabor, Beg. Bedin.

Bor ber Errichtung ber Rataper Lotalie waren biefe Ortschaften nach Bechin eingepfarrt.

Eingeschult jur Pfarrschule:

Ratah, Rozin, Lhota mit der Wiktora-Mühle (Pf. Bechin).
— Patron: Religionsfond. — Prajentant: H. f. f. Statihalterei. — Zahl der Schulkinder: 105. — Einkommen des Pfarrschulkehrers: 298 fl. 20 fr. 8. &B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Dobronic: Dobronic. — Patron and Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkuber: 98. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 225 fl. 75 fr. 5. 28.

Altsattel gehört zur Filialschule Srlin (Pf. Wopokan).

8. Pfarre Sepekau.

Sepekau (Sepekov), Df., bm., 147 H., 970 Kath., 10 Ifr., Preis Tabor, Bez. ebem, Dom. und Post Mühlhaufen. — Pfarre

Digitized by Google

mit 2370 Kath. — Einkommen ber Pfarre: 897 fl. 50 fr. d. &. (Darsunter ist bas Exträgniß einbegriffen von ben Realitäten: 40 Meh. Feld., 1/2 Meh. Wiese. Garten). — Patron der Pfarre und Kirche: Abt des Brämonstratenserordensstiftes Strahow. Patr.-Amt zu Mühlshausen.

Die Bfarre Sepetau tommt in ben Errichtungeblichern bereits im 3. 1384 vor, mit einer Rirche sub patroc. S. Nicolai. (In Decamatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Bu Ente bes 16. und Aufange bes 17. Jahrh. berief ber bamalige Befiter bes Dom. Mühlhaufen, ber Ritter Hobejowsty von Hobejow, atatholische Brebiger nach Sepelau, welche jeboch nach ber Schlacht am weißen Berge bes Lanbes verwiefen wurben. Bon biefer Zeit an war bie Sepetauer Rirche eine Fisiale von Dubliaufen. 3m 3. 1733 ift die fetige Bfarr- und Ballfahrtefirche jum b. Ramen ber feligften Jungfrau Maria von bem Strahower Abte Marian Berman erbaut und am 15. Gept. 1733 von Johann Rubolf-Grafen von Sport, Abratenfer Bifchof in p. i. und. Beibbifchof von Brag, confecrirt worben, und es wurden bei biefer Rirche zwei Pramonftratenferorbenspriefter bes Stiftes Strahow fundirt, nämlich ein Praeses Marianus mit einem Cooperator. — Im 3. 1785 wurde ju Sepetau eine Lotalie mit einer Cooperatur vom obbenannten Stifte errichtet. 3m 3. 1786 wurde bie Marientirche gur Lofaliefirche bestimmt, bie Sct. Rifolai-Rirche aber wurde gesperet und um ben Preis von 158 fl. 10 fr. ligitando vertauft; bie Hauptmauern blieben fteben und es befinden fich gegenwärtig baselbft fieben Bauslerwohnungen. Der Thurm wurde abgetragen. Der Hochaltar, bie Bilber, Gloden, Stuble, die Ranzel wurden theils ber Schwarzbacher, theils ber Thereftenborfer und Ogfolderhalber Kirche geschenkt. - Am 2. März 1858 wurde die Lotalie Sepetau jur Pfarre erhoben.

In ben um die Pfarrfirche erbauten Ambiten sind vier Meflapellen: S. Leonardi, S. Augustini, S. Joan. Nep. und S. Norberti.

Zum Pfarrorte sind conscribirt: Das Jägerhaus Chlum 1/2 St.; 2 Hegereien 1/2 St.; die Mühlen Chobot, Farka, Krajic, Wyhnal 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) $\frac{1}{4}$ St. **Božetic** (*Božetice*), Df., bm., 82 H., 600 Kath., 7 Ifr. — Abseits liegen: Das Jägerhaus Bečov $\frac{3}{4}$ St.; die Hegerei Bečov $\frac{3}{4}$ St.; die Hegerei Borek $\frac{1}{4}$ St.; die Mühle Kvěchov $\frac{1}{4}$ St.
 - b) 1/4 St. Lischnie (Lišnics), Df., bm., 52 H., 365 Kath.
 - c) 1 St. Okrouhla, Df., bm., 24 H., 189 Rath.
 - d) 1 St. Popovec, Of., bm., 10 S., 89 Rath.

e) 1/2 St. Zalší, Of., bm., 23 H., 157 Kath., 2 Ifr., Preis Tabor, Bez. Bechin, ehem. Dom. Woporan (7 H. Dom. Mühlhaufen). Bon a— einschl. d) Kreis Tabor, Bez. und ehem. Dom. Mühl-

baufen.

Bor ber Errichtung ber Sepekauer Lokalie waren bie obbenannten Dorfer nach Mühlhausen eingepfarrt.

Eingeschult gur Pfarricule:

Sepetau, Lifchnic, Zalai. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 150. — Einkommen bes Pfarricullehrers: 405 fl. 2 fr. 8. 28.

Eingeschult gur Filialschule zu Bozetic:

Božetic sammt ben bazu gebor. Einschiebten. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schullinder: 80. — Einkommen bes Filiallehrers: 200 fl. ö. W.

Das Dorf Popowec gehört zur Fil. Schule Selin (Pf. Bopokan) und das Dorf Ofrouhla zur Pfarrschule zu Weselicko.

9. Pfarre Sudoměřic,

Sudomeric (Sudomerice, Sudomirice), Df., bm., 45 D., 415 Rath., 18 Ifr., Areis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Bechin. — Pfarre mit 2656 Kath. — Einsemmen: 420 fl. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religions sond. Landesfürst. Patronats-Commissariat zu Bechin.

Die Pfarrtiche zu Allerheiligen zu Subomeric fommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Später wurde sie als eine Commendatirche zur Bechiner Dechantei zugetheilt. Es wurde von der Bechiner Geistlichkeit in berselben an sedem dritten Sonntage der Gottesdienst abgehalten und an den Festtagen adwechselnd. Am 2. Osterseiertage, am Feste der Himmelsahrt Christi und am Sonntage nach dem Beste Allerheiligen wurde eine Prozession von Bechin zu der Sudomeriger Riche geführt und dasselbst ein seierlicher Gottesdienst abgehalten. Sonson waren daselbst am Feste S. Stephani divina solemnia.

In Folge der vom Kaiser Ioses II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 die Errichtung einer Pfarre mit einer Rooperatur zu Sudomeric genehmigt (Gub. Detr. d. d. 21. Okt. 1785). Der Religionssond übernahm über diese Pfarre von Parrechaterecht. (Gub. Detr. d. d. 21. Juli 1786). Am 27. Febr. 1787 wurde P. Folgentius

de Burgis, Priester bes Taborer Augustinerorbenoflosters, als erster Pfarrer zu Subomeric confirmirt. — Im J. 1826 wurde bie Oberbede ber Kirche mit Ziegeln gewölbt.

In bem 1/2 St. von Subomeric entfernten großen Thiergarten Cernic ift ein herrschaftliches Jagbschloß und eine Forstmeisterswohnung. Auch sind daseihft 3 Hegerhäuser. — Zum Pfarrorte gehört auch das Subomeriger Forsthaus 1/4 St. und das Hegerhaus Marunka 3/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Bežerowie (Bežerovice), Df., bm , 26 H., 208 Rath.
- b) 4/4 St. Blatec (Blatce), Df., bm., 29 H., 230 Rath. Dazu gehören die Einschicht.: Bazantnice ober Jammik (Jammiky) 10 H. 1 St.; die Spiferei Čečkov.
- c) 1 1/2 St. Breznic (Breznice), Df., bm., 46 H., 384 Rath. Dafelbst war ehemuls eine Ritterveste.
- d) 1 1/2 St. Černeschowic (Černešovice, Černýšovice), Df., bm., 42 H., 362 Kath. Abseits ift das Jägerhaus Dvoroc.
- e) 1 1/4 St. Modetim, Df., bm., 26 H., 188 Kath. Dazu gehört bas Hegerhaus Marek (eingepfarrt und eingeschult nach Zimutic).
 - f) 11/4 St. Eisenhammer (Huté), Of., bm., 35 S., 298 Rath.
- g) 1/4 St. Neudorf (Nová ves), Df., bm., 12 H., 117 Rath.

 Dazu gehört ber Walerhof "Nemecký dvůr" und 1 Hegerei (Blatecký hajný).
 - h) 1/4 St. Smoleč, Of., bm., 25 H., 258 Kath.
- i) 1 1/4 St. Wschechtap (Viecklapy), Di., bm., 18 H., 148 Rath. Bei biesem Dorfe sind die Anhöhen, zlute hory genannt, wo der Tradition na h die Hussiten geschlagen wurden. Man findet da noch Neberreste von Batten. Anch alte Baffenstüde, Spornen und Huseisen wurden da gefunden.

Bon a-i) Rreis Tabor, Beg. und ebem. Dom. Bechin.

Die vorbenannten Dörfer waren vor ber Pfarrregulirung nach Bechin eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Černesovic und Hute. — Batron und Präsentant: Fürst Karl von Paar. — Zahl der Schulkinder: 214. — Einkommen des Pfarsschulkehrtes: 261 fl. 13½ fr. ö. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Černekovic: Černekovic, Hute. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Černekovic. — Zahl der Schulfinder: 86. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. 5. 28.

10. Pfarre Veselíčko.

Veselicko, Of. mit einem Schloße, bm., 76 H., 530 Kath., 120 Ir., Kreis Tabor, Bez. Mühlhaufen, ehem. Dom. gl. R., Bost Bernardic. — Pfarre mit 1550 Kath. — Einkommen: 400 fl. 68 fr. An Stola und Fund.: 31 fl. 53 1/2 tr. d. 28. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionsfond. Landesfürstliches Patronats-Commissariat zu Weselicko.

Im 3. 1797 ließ Josef Ritter von Bretfeld zu Kronenburg, Herr auf Weselicko, baselbst eine Schlostapelle erbauen. Im 3. 1801 wurde zur Erleichterung der Seelsorge sie die zur Pfarre Bernardic gehörigen 5 Gemeinden Weselsteto, Bilina, Krizanow, Branic und Stehlowic ein Kooperator zu Bernardic angestellt. Im 3. 1803 wurde berselbe zu Wesellsto exponirt. Mit a. h. Entschließung Sr. Majestüt des Kalfers Ferdinand I. vom 25. Nov. 1846 wurde daselbst eine Lotalie errichtet under dem Patronate des Religionssondes. Diese Lotalie wurde am 20. Juni 1857 zur Pfarre erhoben. Die auf Rosten des Religionssondes neuerdaute Kirche zur h. Unna zu Veselicko wurde am 19. Oktober 1851 Venedicirt und am 10. Sept. 1854 vom hochwürdigsten Herrn Bischof von Budweis Dr. Iohann Valerian Jirsik consecrirt.

Zum Pfarrorte gehören bie Einschichten: Das Gägerhaus Soudny; bie Basenmeisterei v hajieh und 1 Chaluppe; Prachov (3 Chaluppen und 1 Mühle).

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Billina, Df., bm., 21 H., 182 Rath.
- b) 1/2 St. Křižanov, Df., bm., 38 H., 281 Rath.
- c) 3/4 St. Branic (Branice), Df., bm., 21 S., 265 Rath.
- d) 3/4 St. Stehlewie (Stehlovice), Df., bm., 26 H., 292 Kath. Bon a-d) Kreis Tabor, Bez. Muhlhausen.
- a) und b) ebem. Dom. Befelicto.
- c) und d) ebem. Dom. Worlit.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenammten Ortschaften und das Dorf Okrouhls (Pf. Sepelan). — Patron: Religionssond. — Prüsentant: H. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 192. — Einkommen des Pfarrschulkehrers: 310 fl. 80 fr. 8. 28.

11. Pfarre Wopořan.

Woporan (Oparany), Df. mit einem herrschaftlichen Schlofe (ehem. Jesniten-Residenz), bm., 109 H., 975 Rath., 20 Ir., Kreis Tabor, Bez. Bachin, ehem. Dom. gl. R., Bost Bernardic. — Pfarre mit 24.18 Kath. — Cintommen: 420 st. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Fürst von Baar. Batr.-Amt zu Bechin.

Im Anfange bes 17. Jahrh. war Johann Vita von Zrzavé (ze Zrzavého) herr auf Boporan. (Paprocký o stawu retifstém str. Diejes Gut taufte im 3. 1656. Die Grafin Frangista Slawata, geb. Grafin von Meggau. Diefelbe ließ zu Bopokan eine Schloßtapelle erbauen. Am 15. Juni 1657 wurde ber Grundstein zu berselben golegt. Am 11. Mai 1659 wurde biefe Kabelle vom Brager. Erzbischof und Carbinal Erneft Abalbert Grafen von Harrach confecrirt. Bermibge Urtunde d d. 8. Aug. 1659 errichtete bei biefer Rapelle die obbenannte Grafin eine Meffenfunbation mit einem Rapitale per 1000 Schod Gr. - Johann Joachim Graf Slawata verlaufte im 3. 1667 bas Gut Bobakan bem Jefuiten-Collegium ju Reubaus, von bem es im 3. 1669 bem Sefuiten-Collegium bei Sot. Clemens in Brag um 35000 fl. rh. verkanft wurde. - Bon ben Jesuiten wurde bas jetige Schlaß im 3. 1727 erbaut. Ebenso wurde von benfelben an ber Stelle ber alten im 3. 1732 abgetragenen Schloftapelle bie fetige ichone Rirche aum b. Frang Laber erbaut. Der Bau berfelben wurde im 3. 1735 pollenbet.

Diese Kirche ist im borisch-bhzantknischen Style erbaut, in Berbinbung mit dem Schlose, hat 4 Abtheilungen und 4 Ruppeln, mit Frestomalerei die Lebensgeschichte des h. Franz Laver vorstellend. Die Wohnung des Pfarrers ist in dem fürstlichen Schlose. — In Folge der vom Raiser Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde mit h. Hosbetret vom 4. Ott. 1786 zu Wopekan eine Pfarre mit einer Kooperatur errichtet. Mit h. Hosbetrete d. d. 10. April 1787 wurde diese Kooperatur nach Stalec übertragen.

Nach ber Aufhebung bes Jesuitenorbens im J. 1773 wurde bie Herrschaft Woporan Bernardic zu Handen des Studiensondes einsgezogen. Dieses Dem. wurde im J. 1825 in einer öffentlichen Lizitation von der Fürstin Guido Balduine von Paar, geb. Gräfin von Cavriani, für ihren ältesten Sohn und Masoratsherrn Karl Fürsten von Paar um 131500 fl. B. B. meistbietend erstanden.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Podboř (Podboří), Df., bm., 48 D., 428 Ruth.

- b) 1/2 St. Hanev, Dfl., bm., 5 H., 43 Rath.
- c) 3/4 St. Srlin, Df., bm., 65 H., 515 Rath., 10 3fr. (1 S. Dom. Mühlhausen). Abseits ift 1 Waseumeisterei -1 1/4 St.

d) 3/4 St. Řepeč, Df., bm., 44 H., 372 Rathi: :

e) 1 St. Kaschewie (Kasovice), Df., but., 8 H., 85:Rath. (1 H. ehem. Dom. Boporan). — Die zu diesem Dorfe confecib. Ginschichten Rybak und die Hegerei Rybarna sind nach Stalec eingepfart.

Bon a- einschl. c) Kreis Tabor, Beg. Bechin, ebem. Dom.

Bopořan.

d) und e) Rreis und Beg. Tabor, ebem. Dom. Stolec.

Die vorbenannten Ortschaften waren vor der Pfarrregulirung nach Gistebnic eingepfarrt, mit Ausnahme bes Dorfes Brlin, welches nach Bernardic eingepfarrt war.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme bes Dorfes Schin. — Patron und Präsentant; wie oben. — Zahl der Schulkinder: 284. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 392 fl. 82½ fr. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Srlin:

Srlin, Altsattel (Pf. Natap), Bösicky (Pf. Bernardic), Popovoc (Pf. Sepetau). — Patron und Bräsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 120. — Einkommen des Filiallehrers: 287 fl. 161/2 kr. ö. W.

XXIII.

Gistebnitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehoren 12 Beneficien:

Borotin, Gistebnic, Gross-Hlasiwo, Hoštic, Jungwożic, Kamberg, Milčín, Nadějkau, Neudorf, Neustupov, Pohnání, Šebířov.

1. Pfarce Borotin.

Borotin, Martt, bm., 140 H., 993 Kath., 7 Ifr., Rreis Tebn, Bez. Seblec, ehem. Dom. Gistebnic, Bost Subomeric. — Pfarre mit 2172 Kath. — Einfommen: 19 3. 677 Kl. Felb., 3 3. 630 Kl. Garten

und Blefen, 1 3. 1810 Al. Hutweiben. Ablif.-Rente: 322 fl. 38 fr. Aus bem Ref.-Fonte: 82 fl. 77 1/2 fr. An Stola und Fund.: 32 fl. 46 fr. 8. 28. — Patron der Pfarre und Kirche: Ludwig Edler von Rabherny. Patr.-Amt zu Gistebnic.

Die Kirche zu Christi Himmelsahrt zu Borotin wurde auf das Berlangen des Herm Risolaus von Borotin am 19. März 1386 von der Pfarrlirche zu Rostelec, zu welcher sie als Fisiale gehötte, getrennt und zur Pfarrlirche erhoben. (In Docanatu Vkaviensi et in Archiciaconatu Bochinensi). (Lid. Erect. Vol. II. Q. 4.) Bom J. 1612 bis zum J. 1724 wurde die Seeksorge daselbst von dem Gistebnitzer Pfarrer administrirt. Im J. 1725 wurde auf die Bitten der Eingespfarrten durch den Fürsten Philipp von Lobsowic, als Patron, die Pfarre Borotin restaurirt, ein eigener Pfarrer daselbst eingesetzt, und die Dotation für denselben sustemissirt. Die Borotiner Pfarrlirche wurde am 26. Jänner 1615 vom Prager Erzbischof Johann Lohelius conservirt. In derselben ist: die Grust der Familie Malowec von Malowic.

1/3 St. vom Pfarrorte entfernt, ethebt fich bie Ruine ber Burg Borotin (Stary Zamek genannt), am Gipfel eines felfigen Borfprunges, mit einem Maierhofe, einer Muble und einer Schaferei. Bon ber Burgtapelle, welche im erften Stochwerfe eines Rundthurmes fich befant, haben fic noch Refte einer gefchmacholl ansgeführten gothischen Gurtenwölbung an ben Banben fammt verlofchener Frestomalerei und einem Fenfter bis fest erhalten. - Lon ber Mitte bes 14. Jahrhundertes bis zur Balfte bes 15. Jahrhundertes waren bie Berren von Landftein Befiger ber Burg Borotin, und nahmen bon berfelben ben Beinamen "bon Borotin" an. Um bas Jahr 1445 gelangte biefe Burg an bie Ritter Malowec von Bacow, in beren hanben fie bann burch 150 Jahre verblieb. Nach ber Schlacht am weißen Berge wurde bem Prech Boftowity von Milhoftic jur Strafe ber Emporung bie Burg und ein Theil bes Dom. Borotin confiscirt und im 3. 1623 vom t. Fielus an bie Frau Polyrena von Lobtowic, geb. von Bernftein, verlauft. Un biefelbe gelangte im 3. 1623 burch Rauf ber zweite Theil bes Dom., welcher bem Smil Boftrowecty von Rothtnit confiseirt worben war. Den britten Theil bes Dom. verkaufte im 3. 1552 Johann Sobejeu fty von Sobejow an Labiflaw von Lobtowic auf Chlumec. An ben berbenannten Johann Sobejowity wurde biefer Theil von Johann, Erneft und Bilbelm Černeicty von Racow vertauft. Diefelben maren Cohne tes Erneft Cerndicty von Racow und ber Elifabetha geb. Malowec von Bacow. 3m 3. 1636 murbe obgenauntes wieder an einem Gangen verbundenes Dom.

burch ben Fürsten Bengel von Loblowic mit der herrschaft Giftelnic vereinigt, deren Bestandtheil es dis auf gegenwärtige Zeiten ansmacht. — Das alte Schloß, welches wahrscheinlich im dreißigjährigen Kriege sehr beschädiget wurde, siel seit dem immer niehr ein und dereits vor hundert Jahren eine öde Ruine. — Berschwunden ist bier nun der Reiz, welcher Grillparzer zur Dichtung seiner "Ahnfrandbegeisterte. Beröbet ist nun die Stätte, aber die schauerliche romantische Sage vom Falle des Stammes der Borotine ist die auf den heutigen Tag undersehrt geblieben im Munde des benachbarten Landvolkes.

Zum Pfarrrorte sind noch conscribirt: Die Einsch. "Sporow"

1/2 St.; das Jägerhaus Schebor 1/3 St.; die Mühlen: Schebor

1/3 St., Pilar 1/2 St., Jinda 2/3 St., Chaber 3/4 St., Baters

1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Kevnov, Df., bm., 25 H., 198 Kath., 10 Ifr. Dazu gehört die Einsch. "Bintista" 1 St. Der zu Kewnow conscr. Maierhof Beysov ist nach Gistebnic eingepfarrt.
- b) ²/₃ St. Neu-Kostelec (Nový Kostelec), Dj., bm., 19 H., 141 Kath.
- c) $^{9}/_{3}$ St. Pykov, Df., bm., 17 H., 152 Rath. Abfelts besinder sich die Filialfirche zu Maria Geburt (Koateles podolsky genannt), welche, wie oben erwähnt wurde, im 14. Jahrhunderte eine Pfarrfirche war. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Sie besitzt: 2 J. 1083 Kl. Wiesen, 16 J. 425 Kl. Bald., 566 Kl. Hutweiden. Patron derselben: Ludwig Edler von Rabberny. In derselben wird an sedem 3. Sonntage, an sedem Mariensesttage und an sedem 2. Feiertage des Herrn der Gottesbienst abgehalten. Reben derselben ist der Maierhof Kosteles mit einer Schäserei $^{3}/_{4}$ St. Ferner gehört zum Dorfe Phrow der Maierhof Beses (Wesco) $^{5}/_{6}$ St.
 - d) 1/4 St. Lhota Chomoutova, Dfl., bm., 3 S., 33 Sath
 - e) 1/4 St. Lhota Beyšova, Dfl., bm., 2 H., 19 Rath.
- f) 1/2 St. Lhota kamenná, Of. mit einem Schlofe, ein eigenet Gut, bin., 30 S., 225 Rath., ebem. Dom. gf. R. Abfeits die Einschichte Pribif, 2 H. 1/2 St. und die Mühle Pribif 1/2 St.
- g) 3/4 St. Ober-Smrkow (Smrkov horni), Df., bm., 13 h., 111 Kath., 9 3fr., (7 H. ehem. Dom. Giftebnic, 3 H. ehem. Dom. Kamenná-Phota, 3 H. Freifaß.) Abseits die Mühle "Mejnocok" 3/4 St.
- h) 1 St. Unter-Sinrkow (Smrkov dolni), Of., bm., 10 h., 68 Kath., ehem. Dom. Ramenná-Lhota.
- i) 1 1/4 St. Radkov, Df., bm., 31 H., 232 Kath., 5 Ifr., Arels und Bez. Tabor, ehem. Dom. Chotowin.

Digitized by Google

Ben a- einfol. h) Kreis Tabor, Bez. Seblec.

Eingeschult gur Pfarricule:

Borotin, Kewnow, Neu-Kostelec, Pytow, Lhota Chomontowa, Lhota Boysova, Ramenna Lhota, Ober- und Kuter-Smrkow. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schussinder: 206: — Einkommen des Psarrichussehrers: 190 fl. 62 1/2 12: 3. 28.

Eingeschult zur Filfalschule zu Rabtow:

Rabtow, bann Baltowa Lhota, Paseta und die Einschichten Anižata, Weselta, Schwarzwald (Pf. Dražic). — Patron und Präseutant: Die Gemeinde Rabtow. — Zahl der Schulkinder: 80. — Einkommen des Filiallehrers: 152 fl. 99½ kr. d. W.

2. Pfarre Gistebnic.

Gistebnie (Istebnice), Statt, bm., 193 H., 1657 Kath., 184 Ir., Kreis Taber, Bez. Sebler, ehem. Dom. gl. N., Post gl. N. — Pfarre mit 4646 Kath. — Gintommen: 28 J. 1024 Kl. Feld., 11 J. 894 Kl. Biesen und Hutweiben, 902 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 593 st. 25 fr. An Stola und Fund.: 77 fl. 50½ fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Ludwig Ebler von Rabherný. Patr.-Amt zu Gistebnic.

Im 3, 1480 waren Zoebor, Ctibor und Johann von Kozy herren auf Giftebnic. Im 3. 1536 gehörte bieses Dom. bem Johann Aunen Bohbanecky von Hoblow und bem Wolff Hasel von Rendorf und auf Slawetin. Im 3. 1546 gelangte biese Herrschaft an die Stadt Tabor, und von dieser tauste sie im 3. 1576 Ladislaw Freiherr von Lobtowic, Obersthofmeister ves Königreiches Böhmen, bei dessen später in den Reichsfürstenstand erhobenen männlichen Nachtommen diese Herrschaft die zum 3. 1829 geblieben ist, in welchem 3. sie der Fürst Ferdinand von Lobtowic dem Johann Eblen von Rabberny verlaufte.

Die Pfartirche zum heil. Erzengel Michael zu Gistebnic kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1383 vor. (In Decanstu Vitaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Im vordenaunten 3. wurde zu derselben eine Schenfung einer Zinsung von 6 Sch. Ge. gemacht. (L. L. Erect. Vol. XII. F. 3.) Sie besitzt: 4 3. 762 Al. Bald.

1/4 St. f. von Giftebnic liegt auf einer! Machibe bie Meffapelle S. Mariae Magdalenae. Sie wurde im 3. 1861 vom Seren Lubwig Eblen pon Nadherny neuerbaut und gwar an ber Stelle ber fruber ba bestanbenen alten Rapelle, welche ein aus ben Suffitentriegen gefchichlich mertwürdiges Rirchlein gewefen fein foll. Der Reubau biefer Lavelle wurde icon von Johann Chlen von Nadherny, Bater bes vorbenannten Berrichaftsbesitzers, beabsichtiget. Der verstorbene Brager Demtuftes Wenzel Pesina Ritter von Cechorod fchenkte zu biefer Rapelle ein fcones Altarbilb S. M. Magd. Am 29. Sept. 1861 wurde bie nem Rapelle benevicirt. Im Kircheninventar vom 3. 1788 wird bezüglich ba atten Rapelle bemerft: "Capella S. M. Magdalenae habet Cathodran ligneam antiquissimam, quae olim in Ecclesia parochiali Gisteb-Aram habet unicam expensis antecessoris mei nicensi exstabat. exstructam. Duas habet campanas proprias, in quarum majore sequens adparet inscriptio: "Tento amonec Bann Bohn wffemobarcimu le Cti, a l'Chwale Swatcho Michala Archangela, a wffem Swe tom Angelum ? Poetiwafti a. Swate Mari, Magbalent na Banffti neb Giftebnich Rakladem wifech Djabniku, Pridinenim Ctihobubho Ruce Bawla Paminondos Borfteho, toho Czafu farare w Giftebnich. Roll. 1585".

Zur Stadt find der Maierhof Tisov 1/4 St., die Mühlen "ma Pile" und "na Valde" 1/4 St., und die Einschicht.: "na poudii", "Pasderna", "Hurecká", "Kukle" conscribirt.

Eingepfarrt:

- a) 11/4 St. Lhota Alinova (Alenina), Df., Im., 7 H., 68 Rath., ebem. Dom. Jetrichowic.
- b) 3/4 St. Chlum, Df., bm., 14 &., 127 Rath., ebem. Dom-Radditan. (Der ebem. Freisagenhof Chlum geb. 3mm Dom. Biftebeit.)
- c) 1 St. Bazejowic (Basejovice, Božejovice), Of., bu., 31 H., 302 Rath., 4 Ifr.
 - d) 1 St. Brtce, Df., bm., 22 S. 158 Rath.
 - e) 3/4 St. Drahnetie (Drahnetice), Df., bm., 20 S., 190 Sath.
- f) 1 St. Modkov, Df., but., 10 S., 94 Rath. Abseits liegen bie Einschichten: "u Pojdy" und die Mühle: "Slabdy".
- g) 3/4 St. Křivašín, Df., bm., 10 H., 96 Kath. Abseits ist die Einschichte: "na jitrách u Martinka."
- h) 3/4 St. Nehonin, Df., bm., 17 H., 145 Kath. Abfeits sind die Einschichten: "Polanka" und "na Kopaninach".
- i) 1 St. Podol mit bem einschichtigen Maierhofe Enbwigsthal (Ludvikov), Df., bm., 16 H., 189 Rath.
- k) 1/4 St. Pohor (Pohori), Df., bm., 10 D., 79 Rath., 3 3k.

 Das Gut Pohor ift mit bem Dom. Giftebnic vereinigt.

- 1) 1/4 St. Plechov, Dfl., bm., 4 H., 40 Rath.
 - m) ³/4 St. Stružinec, Off., but., 7 H., 69 Rath.
 - n) ¾ St. Bveřiš, Of., bm., 20 H., 131 Path.
- o) 1 St. Wostrý (Ostré), Df., bm., 17 H., 156 Rath. Abscies sind die Einschichten: "na jitrách," "Hájovna", "u Šváha".
 - ...p) 3/4 St. Worlev (Orlov), Df., bm., 10 H., 91 Rath.
- 7. 4) 1/2 St. Zbelitov, Dfl., bm., 7 S., 63 Rath.
- r) ½ St. Zvěstonín, Dfl., bm., 7 H., 57 Rath. Abseits ist die Müsle "Šedesta".
- s) 1 St. Padarov, Of., bm., 26 H., 203 Rath., Stammort ber Ritter von Babarow.
 - t) 1/2 St. Hurka, Df., bm., 16 H., 151 Rath.
- u) 1/2 St. Wlasenie (Wlasenios), Df. mit einem Schlose, ein eigenes But, bin., 22 H., 294 Lath., 7 Ifr., ehem. Dom. gl. R. Dagn gehören bie Ginschiehten: "Audin" 5 Hauf., ber Stammort ber Mitter von Audin.
- v) 11/4 St. Vraticov, Of., bm., 14 H., 110 Rath., Arcis Taber, Bez. und ehem. Dom. Mühlhaufen.
- w) 1 St. Der Maierhof Beysov, conferib. jum Dorfe Kevnov (Bf. Berotin).

Bon a- einschl. r) Preis Tabor, Bez. Seblee.

Bon s- einschl. u) Rreis und Beg. Tabor.

Bon c- einschl. t) ebem. Dom. Giftebnic.

Einge schult zur Pfarrschule: Die obbenannten Ortschaften und Einschichten, mit Ausnahme bes Dorfes Lhota Alinova, welches zur Jetrichowitzer Filialschule (Prager Diöcese) gehört. — Patron und Prasentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 540. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 378 fl. 82½ fr. ö. B.

3. Pfarre Gross-Hlasiwo.

Ginoss-Masiwo (Hlasivo veliké), Df., bm., 55 H., 461 Rath., Areis Tabor, Bez. Jungwežic, ehem. Dom. Chepnow (5 H. ehem. Dom. Bruč), Post Takor und Jungwežic. — Pfarre mit 1043 Rath. — Einfommen: 3 J. 933 ½ Rl. Feld., 1 J. 66 Rl. Wiesen und Garten. Erträgniß bes Zehents und Deputats: 200 st. 24 kr. Aus der Kirchenlasse: 210 st. 96½ kr. Aus dem Rel-Fonde: 38 st. 94 kr. Au Stola: 17 st. 94½ kr. d. B. — Patron der Pfarre und Lirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Chepnow.

Die Bfarrfirche jn Maria Geburt ju Groß Slafimo tommt als folche in ben Ereftionsblichern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidisconatu Bechinensi). 3m 3. 1414 fchentte zu berfelben Priba, Bitwe nach Bengel von Chmelin, eine Zinfung von 2 Sch. 7 Gr. (L. L. Erect. Vol. XIII. U. 5.) Später gehörte fie ale Filiale jur Chebnower Dechantei und feit bem 3. 1786 gur Ratibotiger Bfarre. Mit allerbochfter Entichliegung vom 19. Februar 1823 gerubten Seine Dafeftat Raifer Frang I. auf bie Bitten ber Dorfgemeinbe Groß-Slafimo bie Errichtung einer Lotalie und bie Anftellung eines Lotalfeelforgers bafelbft zu bewilligen. Der Lotalfeelforger wurde von ber Dorfgemeinde Groß-Slafimo mit Bubilfenahme ber anderen eingepfarrten Ortschaften botirt. Die genannte Dorfgemeinde ließ auch bas Lotalie- und bie Wirthschaftsgebaube größ tentheils auf eigene Untoften erbauen. Ge. Durchlaucht Farft Bofef ju Schwarzenberg übernahm vermöge Urfunde d. d. 24. Febr. 1824 bas Patronat und bewilligte bie jahrl. Ausfolgung von 6 Jag Bier jur Dotirung bes Seelforgers. Die Erektionsurkunde wurde ausgefertigt am 31. Oft. 1824. — Diefe Lofalie wurde am 24. Ott. 1858 gur Bfatre erhoben. - Die Pfarrfirche murbe in ben Jahren 1745 und 1746 neuerbant und am 4. Sept. 1746 benebicirt. Sie befitt: 12 3. 120 Rf. Seb.

Bei bem Pfarrborfe befindet fich auf dem Friedhofe eine Meftapelle jum h. Johann von Nepomut. Diefelbe wurde im 3. 1848 von Josef Andreas Lindauer, Bifchof von Budweis, benedicirt.

Bon der ehemals zu Groß-Hlasiwo befindlichen Beste waren vor 36 Jahren noch Ruinen vorhanden.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Klein-Hlasiwo (Hlasivo malé), Dfl., bm., 6 ft., 41 Rath.
 - b) 1/2 St. Alt-Wožie (Vožice stará), Df., bm., 42 H., 386 Rath.
- c) 3/4 St. Vylejvy, eine bergmännische Ansiedlung von 13 Cheluppen, von denen 8 zu Groß-Plasiwo, 5 zu Altwozic conscribirt find, mit 101 Kath.
- d) ½ St. Raschowie (Rasovice), Df. mit einem Schlose, ein eigenes Gut, bm., 25 H., 155 Rath., 15 Ifr., ehem. Dom. 3L R.
 Die ehemals im Schlose bestandene Rapelle wurde beim Umbane bes Schloses cassirt. Besiger bes Gutes Rasowic: Anton Romsald.

Bon a-d) Kreis Tabor, Bez. Jungwobic.

Bon a-c) ebem. Dom. Chennow.

Bor ber Errichtung ber Seelforge waren Groß- und Alein-Plasimenach Ratiboric; Alt-Wozic nach Jung-Wozic; Raschowic nach Renborseingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und die Sinschichten Kemikovské Vylejvy (Pf. Jungwozic). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 134. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 211 fl. 64 1/2 fr. 5. 28.

4. Pfarre Hoschtic.

Weschtie (Hoetice), Df., bm., 26 H., 263 Kath., Kreis Tabor, Bez. Jungwodic, ehem. Dom. Nemhil, Post Sudomöric. — Pfarre mit 1404 Kath. — Einkommen: 385 Kl. Gärten, 13 J. 1595 Kl. Feld., 1 J. 190 Kl. Hutweiden, 16 J. 205 Kl. Wald., 1 J. 685 Kl. Wiesen, 770-Kl. Teiche. Geldzehent: 14 fl. 70 kr. Ablöf.-Rente: 18 fl. 37 1/2 kr. Aus dem Religionsfonde: 219 fl. 31 kr. An Stola und Fund.: 52 fl. 72 1/2 kr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Karolina Gräfin Dehm bon Stritež. Patr.-Amt zu Nemhöl.

Die Pfarrfirche zur unbeflecten Empfängniß Maria zu Boidticfoll nach einer in berfelben fich befindlichen Aufschrift, welche fich auf bie bohmifche Chronit beruft, im 3. 937 erbaut worben fein. Diefelbe Fommt als Pfartfirche in den Errichtungsbüchern im 3. 1384 vor. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). 3m Jahre 1390 wurden von ben Schieberichtern Dionbe von Talmberg und von bem Briefter Wojslav von Milicin bem Sofchtiger Pfarrer Bocho 10 School Gr. querfannt gegen Pfibik von Nasavrk. (L. L. Erect. Vol. III. L. 4.) Balbin bemerkt bezäglich biefer Urfunde: "Hae literae (quod vix unquam alias) bohemice sunt scriptae". 3m 3. 1390 schenfte zur hofchtiger Rirche Litvin, Sohn bes Litvin Ritter von Nemyst, in feinem und feiner Brüber Benes, Bohuslaus, Andreas, Welker und Heinrich Ramen eine Zinsung von 11/2 Sch. Gr. junt Seelenheile bes Bohunko von Mitrovic und bes Onsso von Wraz, (L. L. Erectionum Vol. XII. C. 10.) 3m 3. 1414 schenfte zu ber porbenannten Rirche ber Ritter Protiva von Dedic eine Zinsung son 1 Sch. Gr. auf ein Anniversarium. (L. L. Erect. Vol. X. B. 5.) - In ben huffitischen Rriegen wurde fie ihres geiftlichen Borftebers Berandt, und blieb lange Zeit verwaiset. Spater wurde bie Seelforge baselbst von Klostergeistlichen und sobann bis zum 3. 1712 vom Renborfer Pfarrer abministrirt. Im lettbenannten Jahre wurde wieder in eigener Pfarrabministrator eingesetzt, welcher im Nemischler Schlofe 3m 3. 1722 ließ ber bamalige Pfarrpatron Graf Bernarb Karetto von Millesimo in Hoschtic neben ber Pfarefirche eine

Die Bfarrfirche jn Maria Geburt zu Groß=Dlafino found als folche in ben Erettionsbüchern bereits im 3. 1884 vor. (In Deen natu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). 3m 3. 1416 schenkte zu berfelben Priba, Witme nach Bengel von Chmelin, cint Rinfung von 2 Sch. 7 Gr. (L. L. Erect. Vol. XIII. U. 5.) Splate gehörte fie als Filiale gur Chebnower Dechantet und feit bem I 1786 gur Ratibotiger Bfarre. Dit allerbochfter Entichliegung von 19. Februar 1823 geruhten Seine Degieftat Raifer Frang I. auf bie Bitten ber Dorfgemeinde Groß-Slafimo bie Errichtung einer Lotalie und bie Anstellung eines Lotalfeelforgers bajetoft zu bewilligen. Der Lotalfeelforger wurde von ber Dorfgemeinde Groß-Slafimo Ruhilfenahme ber anderen eingepfarrten Ortschaften beitrt. Die genannte Dorfgemeinde ließ auch bas Lokalie- und bie Wirthfchaftsgebaube grifftentheils auf eigene Untöften erbanen. Se. Durchlaucht Farft Sofef ju Schwarzenberg übernahm vermöge Urfunde d. d. 24. gebr. 1824 bas Patronat und bewilligte bie fahrl. Ausfolgung von 6 gag Bier per Ontirung bes Seelforgers. Die Erektionsurkunde wurde ausgefertigt am 31. Oft. 1824. - Diefe Lotalie wurde am 24. Ott. 1858 gur Bfarre erhoben - Die Pfarrfirche wurde in ben Jahren 1745 und 1746 neuerbant und am 4. Sept. 1746 benebicirt. Sie befitt: 12 3. 120 M. Jed.

Bei bem Pfarrborfe befindet fich auf bem Friedhofe eine Meftapelle jum h. Johann von Nepomut. Diefelbe wurde im 3. 1848 von Josef Andreas Lindauer, Bischof von Budweis, benedicirt.

Bon der ehemals zu Groß-Hlasiwo befindlichen Beste waren vor 36 Jahren noch Ruinen vorhanden.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Klein-Hlasiwo (Hlasivo malé), Dfl., bm., 6 D., 41 Lath.
 - b) 1/2 St. Alt-Wožic (Vožice stará), Df., bm., 42 5., 386 Rath.
- c) 3/4 St. Vylejvy, eine bergmännische Ansiedlung von 13 Che luppen, von denen 8 zu Groß-Hlasiwo, 5 zu Altwozic conscribitt sind, mit 101 Kath.
- d) ½ St. Raschowic (Rasovice), Df. mit einem Schlofe, ein eigenes Gut, bm., 25 H., 155 Kath., 15 Ifr., ehem. Dem. gl. A.
 Die ehemals im Schlofe bestandene Rapelle wurde beim Umsand bes Schloses cassirt. Besiger bes Gutes Rasowic: Anton Rombald.

Bon a-d) Kreis Tabor, Bez Jungwozic.

Bon a-c) ebem. Dom. Chennow.

Bor ber Errichtung ber Seelsorge waren Groß- und Alein-Plasiw nach Ratiboric; Alt-Bozic nach Jung-Bozic; Raschowic nach Neubos eingepfarrt.

Eingefcult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften bie Einschichten Kemikovské Vylejvy (Pf. Jungwozic). — Patron Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 134. — Einsommen Pfarrschullehrers: 211 fl. 64½ fr. 5. 28.

4. Pfarre Hoschtic.

Heschtie (Hostice), Df., bm., 26 H., 263 Kath., Kreis Tabor, dez. Jungwodic, ehem. Dom. Nemhöl, Post Subomötic. — Pfarre itt 1404 Kath. — Einsommen: 385 Kl. Gärten, 13 3. 1595 Kl. Felb., i 3. 190 Kl. Hutweiben, 16 3. 205 Kl. Walb., 1 3. 685 Kl. Wiesen, 170-Kl. Teiche. Geldzehent: 14 fl. 70 fr. Absch.-Rente: 18 fl. 37 1/2 kr. Aus dem Religionsfonde: 219 fl. 31 fr. An Stola und Fund.: 52 fl. 72 1/2 fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Karolina Gräfin Dehm bon Stritez. Patr.-Amt zu Nemhöl.

Die Bfarrfirche jur unbeflecten Empfängniß Maria gu Sofchticfell nach einer in berfelben fich befindlichen Auffchrift, welche fich auf bie böhmifche Chronif beruft, im 3. 937 erbaut worden sein. fonunt als Pfarrfriche in ben Errichtungebüchern im 3. 1384 vor. Decanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). 3m Jahre 1390 wurden von ben Schieberichtern Dionte von Talmberg und von bem Briefter Wojslav von Milicin bem Sofchtiger Bfarrer Bocho 10 School Gr. querfannt gegen Pfibik von Nasavrk. (L. L. Erect. Vol. III. L. 4.) Balbin bemerkt bezäglich biefer Urkunde: "Hae literae (quod vix unquam alias) bohemice sunt scriptae". 3m 3. 1390 fcentte gur hofchtiger Rirche Litvin, Sohn bes Litvin Ritter von Nemyst, in feinem und feiner Brüber Benes, Bohuslaus, Andreas, Wolker und Heinrich Namen eine Zinfung von 11/2 Sch. Gr. gum Seelenheile bes Bohunko von Mitrovic und bes Onsso von Wraz. (L. L. Erectionum Vol. XII. C. 10.) 3m 3. 1414 schenfte zu ber vorbenannten Lirche ber Ritter Protiva von Dedic eine Zinsung pon 1 Sch. St. auf ein Anniversarium. (L. L. Erect. Vol. X. B. 5.) - In ben huffitifchen Rriegen wurde fie ihres geiftlichen Borftebers beraubt, und blieb lange Zeit verwaiset. Spater murbe bie Seel, forge bafelbft von Rloftergeiftlichen und fobann bis jum 3. 1712 vom Reuborfer Pfarrer abminiftrirt. Im lettbenannten Jahre wurde wieber ein eigener Pfarrabminiftrator eingesett, welcher im Remifchler Schlofe wohnte. 3m 3. 1722 ließ ber bamalige Pfarrpatron Graf Bernarb Caretto von Millesimo in Sofchtic neben ber Pfarrfirche eine

Digitized by Google

Pfarrwohnung erbauen und bestimmte zum Unterhalte des Abministraters ein angemessenes Einkommen. Bermöge Erekkonsinstrumentes d. d. 1. Jänner 1779 wurde durch die Berwendung des damasigen Patrons 3ehann Josef Ritter von Curto und Mohrenbach, Herrn auf Remhschl, Hoschtic, Mitrowic und Sudomedie, die Hoschtiger Pfarradministratur zur Pfarre erhoben und das Pfarreinkommen von bemselben meliorirt. Die im Jahre 1750 abgebrannte Kriche wurde im 3. 1751 neuausgebant. In der Zeitsolge gerieth sie wieder in einen schlechten Bauzustand. In 3. 1852 ließ sie der Pfarrpatron Friedrich Graf Dehm von Stritez renoviren, verschlusen und bedeutend erweitern, worauf sie in demselben 3. am Feste S. Rosavii benediciet wurde. Sie besitzt 1290 Al. Wiesen und 1230 Al. Feld.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Ourax, Of., bm., 12 H., 87 Kath. Abseite 5 Einschichten ("na Vrsich") ½ St.
 - b) 3/4 St. Dědiěky, Df., bm., 6 H., 43 Rath.
- c) 1/2 St. Nemyschl (Nemysle), Df., bm., 40 5., 330 Rett. 11 Fr. - Abfeits 2 Ginfchichten 1/2 St.; 1 Segerei 1/2 St.; 1 Sagerhaus 1/4 St.; 1 Muble und 1 Basenmeisterei 3/4 St. - Das Schles au Rempal ift bie Stammburg ber Grafen Mitrowfty von Rempal. Der Ahnherr berfelben ift Litwin von Rempal (um bes 3. 1340.) Seine Sohne waren: Beinrich von Brudie, Litwin von Butoma, Bohuflaus und Anbreas von Rembil. Diefelben fchentten nach ber Anordnung ber Frau Gertrube von hofdtic zur Sofchtiger Rirche 1 Sch. Gr. auf eine Deffen- und Armenftiftung im 3. 1397. (Lib. Erect. Vol. XII. I. 18.) - 3m 16. 3ahrh. befafien bas Gut Remyst bie Familien: Rofor Malowec von Malowic Rapoun von Swoftow, Prebbor von Rabelin, Lobtomic; vom 3. 1592 bis jum 3. 1662 bie herren von Talmberg, bierauf bie Franchimont von Frantenfelb, bann bie Grafen Caretto por Millesimo. 3m 3. 1765 gelangte es an ben obermabnten Johans Josef Ritter von Curto und Mohrenbach, baun an Chriftian Bofef Ritter von Gfager, welcher es im 3. 1791 an MR. Bictoria Grafin von Golg geb. Grafin Depm verlaufte. Rach beren im 3. 1822 erfolgtem Ableben tam es in ben Befit ber graffichen Familie Debm von Strites. - Im Schlofe gu Rempal befindet fich eine Meftapelle jur unbeflecten Empfanguig Maria. Am 8. Dez. 1717 wurde aus biefer Rapelle ein wunderthätiges Marienbild, welches ber gräflichen Familie Millosimo gehörte, in einer feierlichen Prozeffice im Beifein vieler abeligen Berfonen, gablreicher Geiftlichkeit und einer ungahlbaren Bolfemenge in bie Dofchtiger Pfarrfirche übentragen. Am

- Z. Dez. 1724 wurde biefes Marieubild feierlich in die Pfarrkirche zu Pravonin (Königgräther Diocefe) transferirt.
- d) ½ St. Mitrowie (Mitrovics), Df., bm., 41 H., 278 Lath., I. 3fr. Abseits ein Birthshaus ¾ St.
- e) V_2 St. **Prudio** (Prudice), Df., bm., 17 H., 120 Kath., 5 Ifr. (6 H. waren freisöslich). Im 3. 1452 wird Bohussaus wan Rempal als Herr auf Prudic angeführt. (Paprocky o stawn regisstem fir. 184.)
 - f) 1/4 St. Onichie, DfL, bm., 5 S., 42 Rath.
 - g) 3/4 St. Dedie (Dedies), Df., bm., 19 S., 140 Rath., 22 3fr.
- h) 3/4 St. Nasawrk (Nasevrky), Dj., bm., 14 H., 101 Rath., 5 Ifr.

Bon a-h) Preis Tabor, Bez. Jungwobic.

Bon a- einschl. f) ehem. Dom. Nembschl.

g) und h) ebem. Dom. Jungwobic.

Eingeschult gur Pfarrichule find die obbenannten Ortschaften.

— Patron und Prajentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 147.

— Einkonmen des Pfarrichullehrers: 261 fl. 3 kr. 5. 28.

5. Pfarre Jungwožic.

Jungwodie (Nao-Wodielum, Mladá Votice), Stabt mit einem Schlosa, bm., 280 S., 2139 Rath., 1 Atath. helv. C., 63 Ifr., Axeis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Jungwodic. — Pfarre mit 4221 Rath. — Einkommen: 14 J. 545 Rl. Feld., 1 J. 632 Kl. Garten, 2 J. 1392 Kl. Wiesen, 22 J. 24 Kl. Walb. Ablös.-Rente: 244 st. 13 tr. Un Stola und Fund.: 160 st. 21 tr. d. W. — Patron her Pfarre und Kirche: Karl Graf von Kuenburg. Patr.-Amt zu Jungwodic.

Die Pfarrfirche jum h. Martin B. zu Inn gwo die fommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Im 3. 1410 stisteten die Wolf er Bürger eine Kaplansstelle baselbst. (Lib. Erect. Vol. IX. G. 11.) Im 3. 1411 wurde der Pfarrer baselbst. (Lib. Erect. Vol. IX. G. 11.) Im 3. 1411 wurde der Pfarrer baselbst. verpsichtet, jährl. 3. Sch. Gr. dem Eustos der Busehrader Kirche zu entrichten. (Lib. Erect. Vol. XIII. T. 13.) Später nahm der größte Theil der Einwohner die Friehren der Husser, der Pisarditen und der böhnischen Busher an und mur ein kleiner Theil blieb der katholischen Kirche getreu. Ist Psarver nub utraque viese Benefizhum im Beside.

Pfarrwohung erbauen und beftimmte zum Unterhalte bes Abministrators ein angemeffenes Einkommen. Bermöge Erekkonsinstrumentes d. d. 1. Jänner 1779 wurde durch die Verwendung des damasgen Patrons 3 obann Josef Ritter von Curto und Mohrenbach, Herrn auf Nempschl, Hoschtic, Mitrowic und Sudonakien, die Hoschtiker Pfarradministratur zur Pfarre erhoben und das Pfarreinkommen von demselben meliorirt. Die im Jahre 1750 abgebrannte Kirche wurde im 3. 1751 neuausgebant. In der Zeitsosze gerieth sie wieder in einem schlechten Bauzustand. In der Zeitsosze gerieth sie wieder in einem schlechten Bauzustand. In der Zeitsosze gerieth sie wieder in einem schlechten Bauzustand. In der Jeitsosze gerieth sie wieder in einem schlechten Bauzustand. In der Feste S. Rosavii bemedicirt wurde. Sie besitzt 1290 Al. Wiesen und 1230 Al. Feld.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Ourax, Df., bm., 12 H., 87 Kath. Abseits 5 Einschichten ("na Vrsich") ½ St.
 - b) 3/4 St. Bědiěky, Of., bm., 6 H., 43 Rath.
- c) 1/2 St. Nemyschi (Nemysle), Df., bm., 40 f., 330 Rath., 11 3fr. — Abseits 2 Einschichten 1/2 St.; 1 Begerei 1/2 St.; 1 Jagerbaus 1/4 St.; 1 Muble und 1 Basenmeisterei 3/4 St. - Das Schlof au Rempal ift bie Stammburg ber Grafen Mitrowfty von Rembal. Der Abnberr berfelben ift Litwin von Rembal (um bas 3. 1340.) Seine Sohne waren: Beinrich von Prubic, Litwin von Butowa, Bohuflaus und Andreas von Rempsl. Diefelben ichentten nach ber Anordnung ber Frau Gertrube von Boidtic me Sofchtiger Rirche 1 Sch. Gr. auf eine Deffen- und Armenfiftung im 3. 1397. (Lib. Erect. Vol. XII. I. 18.) - 3m 16. 3ahrh. befaffen bas Gut Rempst bie Familien: Rofor Malowec von Malowic. Rapoun von Swoitow, Prebbor von Rabesin, Lobtowic: vom 3. 1592 bis jum 3. 1662 bie herren von Talmberg, bieranf bie Franchimont von Frankenfelb, bann bie Grafen Caretto von Millesimo. 3m 3. 1765 gelangte es an ben obermabnten 3obans Josef Ritter von Curto und Mohrenbach, bann an Chriftian Josef Ritter von Gfager, welcher es im 3. 1791 an MR. Bicteria Grafin von Golg geb. Grafin Debm verlaufte. Rach beren im 3. 1822 erfolgtem Ableben tam es in ben Befit ber graffichen Familie Depm von Strites. - Im Schlofe ju Rempal befinbet fich eine Meftapelle jur unbeflecten Empfängnig Maria. Am 8. Dez. 1717 wurde aus biefer Rapelle ein wunderthatiges Marienbild, welches ber gräflichen Familie Millosimo geborte, in einer feierlichen Brozeffice im Beisein vieler abeligen Berfonen, gablreicher Geiftlichfeit und einer ungahlbaren Boltsmenge in bie Dofchtiger Pfarrfirche abertragen. Um

- 7. Dez. 1724 wurde hiefes Marieubild feierlich in die Pfarrürche zu Pravonin (Königgräher Diöcese) transferirt.
- d) ½ St. Mitrowie (Mitrovice), Df., bm., 41 H., 278 Lath., 5 Ifr. Abseits ein Birthshaus 3/4 St.
- e) 9, St. Prudio (Prudice), Df., bm., 17 H., 120 Kath., 5 Ifr. (6 H. waren freifeslich). Im 3. 1452 wird Bohustaus von Rempal als Herr auf Prudic augeführt. (Paprocky o stawu ruszikstóm str. 184.)
 - f) 1/4 St. Ouleble, DfL, bm., 5 S., 42 Rath.
 - g) 1/4 St. Dedie (Dedies), Df., bm., 19 5., 140 Rath., 22 3fr.
- h) 3/4 St. Nasawrk (Nasevrky), Dj., bm., 14 S., 101 Rath., 5 Ifr.

Bon a-h) Preis Tabor, Bez. Jungmožic.

Bon a- einschl. f) chem. Dom. Nempschl.

g) und h) ebem. Dom. Jungwobic.

Eingeschult gur Pfarrichule find bie obbenannten Ortschaften.

— Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 147. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 261 fl. 3 kr. ö. 28.

5. Pfarre Jungwožic.

Jungwodie (Nao-Wodielum, Mladá Vokice), Stabt mit einem Schloßa, bm., 280 H., 2139 Rath., 1 Alath. belv. C., 63 Ifr., Rreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Jungwodic. — Pfarre mit 4221 Rath. — Einsommen: 14 J. 545 Rl. Feld., 1 J. 632 Kl. Garten, 2 J. 1392 Kl. Wiesen, 22 J. 24 Kl. Walb. Ablös.-Rente: 244 st., 13 kr. Un Stola und Fund.: 160 fl. 21 fr. 5. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Graf von Kuenburg. Patr.-Amt zu Jungwodic.

Die Pfarrlirche zum h. Martin B. zu Inn gwo die kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidiaodnatu Bechinensi). Im 3. 1410 stisteten der Wodiger eine Kaplansstelle daselbst. (Lid. Eroct. Vol. IX. G. 11.) Im 3. 1411 wurde der Pfarrer daselbst verpsichtet, sährl. 3. Sch. Gr. dem Eustos der Wysehrader Kirche zu entrichten. (Lid. Eroct. Vol. XIII. T. 13.) Später nahm der größte Theil der Einwohner die Erriehren der Hussehrader Kirche zu und der böhmischen Brüder an und wur ein kleiner Theil blieb der katholischen Kirche getreu. Sch hatten 18: Pfarver nud utraque dieses Benesizhum im Besitze, die

nach bem 3. 1624 wieber ein tatholifcher Bfarrer eingefest wurde. Beg Mangel an latholischen Brieftern waren noch im 3. 1660 gur 28 ozipe Pfarrfirche 7 Commendat- und 7 Filialtirchen zugetheilt mit 94 eine pfarrten Ortschaften. (Lib. memor. par.) In Schaller's Topographi wird bemerkt, daß im 3. 1581 Michael Spanorsky Ritter po Lisov, f. Oberftfanbidreiber, herr auf Bozic und Bacom, Jungwodiger Bfarrtivche neu berftellen ließ. Die jegige Pfarrtie wurde im 3. 1764 gegründet. 3m 3. 1794 wurde ber Ban berfelbe vollenbet. Der Taufstein bat die Aufschrift: "Jan Stastny Prohorovak z Kvasejovic — Veronika Přehořovská rozená Častelárka z Dice hévsi. Leta Páně 1637 dne 15. maje." In ber Rapelle S. Bar barae, welche au ber rechten Seite zugebaut ift, ift ein marmornes Greb bentmal, barftellend einen Ritter in Lebensgröße, mit bem Woracioky ichen Bappen und mit ber Aufschrift: "Leta ob narozeni Syna Bozifo 1565 w fobotu na ben památty třzedy tralůw profitzeblem teleine imrti ninul geft w Banu Rroftu urozený a ftatecant rbtirž pan Baclaw Babien Boračžieth z Pabienicz a na Polance w tomto miftie folatury fwe pochowan geft cele tawage wefelebo z mrtwoch watržiffenf w ben poflebnj." - Eine Glode im Rirchenthurme hat bie Jahresjahl 1540 und eine andere 1564. - Die Bfarrfirche besitt: 336 Rl. Wiesen und 13 306 772 Rl. Balb. - Im 3. 1718 füftete ber Brager Erzbifchof Ferbinanb Graf von Ruenburg einen Schloftaplan ju Jungwoxic, welcher seit dem 3. 1740 bei ber Bfarrfirche baselbft in ber Seelforge verwendet wirb. Bengel Bernet, Braumeifter ju Bungwobic, tegirte in frinem Teftamente d. d. 23. Juni 1799 ein Raplaneftiftungskavital per 4000 fl. für die Pfarrkirche daselbst. 3m 3. 1823 warte bie Babl ber bom Raplan in Folge biefer Stiftung gu perfolbirenten 5. Messen auf 64 reducirt. (Erect. Instr. d. d. 27. Jul. 1823.)

Filialkirchen.

Die Kirche zu Mariä Himmelfahrt: auf bem an die Stadt angränzenden Berge "Hrad" genannt. Auf diesem Berge soll nach dem Zeugnisse mehrerer älteren Chronisten sehon unter Herzog Spittsenew's Regierung im 3. 895 eine Burg erbaut worden und später zu einem t. Mänzschloße umgestaltet worden sein. — Die Burg Wostic bestand als t. Kammergut bereits im 14. Jahrhunderte. Im 3. 1890 war Burthard Struad von Janowic Herr auf Wodic, dem es wahrscheinlich vom Könige Wenzel verpfändet worden war. Im 3.

Digitized by Google

1412 verpflindete biefer Ronig neuerbings jene Burg an Anfelm von Ron wow, beffen Rachtommen faft ein Jahrhundert biefelbe befagen. per: Racht vor bem Charfreitage (5. April) bes 3. 1420 überfiel Zizta bie Ctabs Bonic, nubm vieselbe ein, ließ bie gange barin befinbliche BRannfchaft und viele Burger ermorben, foling bem Pfarrer und Raplan wiaenbanbig einen Ragel burch ben Ropf, bemachtigte fich nach achttägiger Belagerung ber Burg und ließ biefelbe fowie bie Stabt gerftoren. Stadt und bie Burg murbe gwar von Materna von Ronow wieber bergeftellt und befestigt, im 3. 1425 jeboch von ben Taboriten nach fünfwodentlicher Anstrengung wieber eingenommen, wobei fie bor ber Stabtmaner einen ihrer bebeutenbsten Bortampfer, ben Sauptmann Bzdinka, eigentlich Johann Swezba von Bicemilic, verloren. 3m 3. 1426 werbe fie ben Suffiten wieber abgenommen und mit toniglicher Befatung verfeben. 3m 3. 1427 erfchien Brotop ber Große mit großer Streitmacht vor Bozic, erfturmte bie Stabt fammt ber Burg und gerftorte lettere ganglich, feit welcher Zeit fie in Trummern liegen blieb. Bon ben Rachtommen bes Cenet von Rlinftein, welcher bas Dom. Bozic nach Bilbelm von Ronow erbte, tam biefes Dom. ju Anfang bes 16. Jabrhundertes wieder an bie t. Rammer, von ber es fpater an bie Mitter Boradicty von Babenic verpfanbet wurde. 3m 3. 1580 taufte es Dichael Spanowity von Lifow. 3m 3. 1603 verlaufte Joadim b. j. Spanowity von Lifow bie Burg Schellenberg, bie Stabt und bas Schloß Bungwobic fammt bem bagu gehörigen Bebiete bem Freiherrn Johann Bernhard Fünftirchner auf Ste inbrud und Rinfperg, bem nach ber Schlacht am weißen Berge bie Dom. Jungwozic und Schellenberg confiscirt und bem faif. General Den Baltasar de Marradas et Vique versauft wurden. taufte im 3. 1629 biefe Dom. an bie Frau Beronita Brehokowfty von Amafejowic, von beren Erben Chriftoph Rarl Freiherrn Prehotomfty von Awafejowic fle im 3. 1678 burch Bertauf an ben Reichegrafen Grang Ferbinanb von Ruenburg, Freiherrn von Quenegg, Domberen ju Gulgburg und Baffan, gelangten, welcher im 3. 1712: jur Burbe bes Erzbifchofes ju Brag beförbert murbe und (1728) bie Berrichaft Jungwozic fammt ben Gutern Mildin und Ramberg ju einem Fibeitommiß erhob, fie aber noch bei Lebzeiten an feinen Roffen Maximilian Jofef Reichsgrafen von Ruenburg abtrat. — 3m 3. 1646 ließ Freiherr Chriftoph Rarl Prehorowity von Awasejowic auf ben Erummern ber ebem. Burg Bozic eine Rapelle erbauen, und verpflichtete bie seweiligen Be-3m 3. 1827 lief ber Graf Rart von Anenburg biefe Rapelle umbauen,

erweitern und verschönern. — Patron: Larl Graf v. Luenburg. — In biefer Liche find bie Grabbenkmäler best Grafen Larl von Luenburg († 1832) und seiner Gemalin Mariana geb. Gräfin von Lufstein († 1821). Beibe ruben in ber Gruft in ber Mitte biefer Liche.

Die außerhalb ber Stabt gelegene Cometerialfirche zum h. Ritolaus. Dieselbe tommt in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1387 als Fisialfirche vor, in welchem 3. einige zu verselben gehörige Wiesen und Garten auf 3 Jahre verpachtet wurden. (Lib. Erect. Vol. XIII, B. 5). In berselben wurde für die wenigen zur Zeit des husstischen Krieges dem katholischen Glauben treu gebliebenen Woziger Eingepfarrten der katholische Gottesblenst abgehalten, daher wird sie in den Urkunden die treue Kirche genannt. Patron derselben: Karl Graf von Kuendurg. Bor dem Attare ist die Ruhestätte der Josefa, Witwe nach dem Grafen Leopold von Kuendurg, gebornen Frelin Malovec († 25. Febr. 1856.)

Die Filialtirche zu Allerheiligen im Dorfe Janon. Dieselbe kommt als Pfarrkirche in ben Erektionsbüchern im J. 1384 por. (In Decanatu Vltaviensi.) Im J. 1398 errichteten Ales von Riesenburg und auf Šelmberg und seine Gemalin Elisabeth in dieser Kirche einen Altar zu Ehren ber seligsten Jungfrau Maria, des h. Kreuzet, des h. Erasmus und h. Hieronhmus, der h. Margaretha, Dorothea und Katharina. (Lid. Erect. Vol. V. N. 1.; Paprocky o stamu pauskim str. 109.) Im J. 1407 ernannte Ales von Riesendurg zu diesem. Altare einen Altaristen, welchem er im J. 1409 noch J. Sch. Gr. Zinfzugab. Die setzige Kirche wurde im J. 1726 vom Prager Erzbischof Ferzin and Grafen von Kuenburg neuerbaut. Patron derselben: Karl Graf von Ruenburg.

Die Filialfirche zur seligsten Inngfran Maria und zum h. Wenzel im Dorfe Blanice, welche in den Errichtungsbüchern im 3. 1384 als Pfarrfirche vorlemmt. (In Decematu: Vleaviensi.) Sie gehörte vor dem 3. 1773 als Minte zur Chennower Dechantei. Dieselbe besitzt: 3 3. 1164 Al. Feld., 1 3. 112 Al. Wiesen, 1 3. 384 Al. Hutweiden. Patron: Johann Abolph Kürft zu Schwarzenberg.

Im Schlofe ju Jungwozic ift eine Megtapelte jum f. Rarl Borrom.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Pavlov, Df., bm., 17 H., 98 Rath., 7, Ifr.
- b) 1/2 St. Janev, Df., bm., 17 S., 101 Rath, 5 Str.

- e) 1 St. Stammerie (Stanimirios, Stammerios), Df., bm., 8 D., 55 Rath. (Die bazu conferib. Einschichten: Kalovic und Horsko singepfaert und eingeschult nach Smilowhhorh).
 - d) 3/4 St. Unter-Kauty (Kouty dolni), Df., bm., 9 S., 77 Rath.
- e)-1 St. Ober-Kausty (Keuty kormi), Of., bm., 9 H., 74 Rath. Abseits die Einschichte Brezi 3/4 St.
- f) 1 ½ St. **Nahořan** (Nahořany), Df., bm., 12 H., 88 Kath., 12 Jfr.
- g) ³/₄ St. Řemičov, Řevničov, Df., bm., 40 H., 248 Rath., 6 Hr. Abseits die Einschichten Lhotka ³/₄ St., Starý cech 1 St., Vylejvy 1 ¹/₄ St.
 - . h) 1/4 St. Buková, Df., but., 12 H., 81 Rath.
 - i) ½ St. Neskov, Df., bm., 25 H., 174 Rath., 6 3fr.
- k) 1/4 St. Bele (Belec'), Df., bm., 41 S., 308 Rath., 7 3fr. - In ber Rabe biefes Dorfes erhebt fich ber Berg Schonberg. Muf biefem thronen bie Ruinen ber Burg Schellenberg (Selmbork), bes Stammbaufes ber Berren von Scheileuberg, welche mit ben Berren Zajic von Safenburg, von Balbet, Lew von Rozmital einerlei Abstantung waren. Diefe Fanklien gehörten jum Saufe Buz und führten einen Gertopf im Bappen. Ihr Stammvater war nach Cosmas Bus, beffen Sobn Detkisch Buzic in ber Schlacht gegen bie Boblen am 8. Oft. 1110 ben Belbentob ftarb. 3m 3. 1369 febten Brebiffam und bie Brüber Mares, Benes und Bitet von Schellenberg; fie waren Herren auf Naderas nachst ihrer Stammburg und Collatoren ber Rirche bafelbft. Die Berren von Schellenberg ftarben aus im 3. 1597 mit Johann von Schellenberg und Koft, Herrn auf Mrac und Tonzetin. Diefes Berrengefchlecht icheint bereits bor bem buffitifchen Rriege nicht mehr im Befite ber Stammburg gewesen gu fein. 3m 3. 1431 verfchrieb Albrecht von Techobug bie Burg Schellenbang bem Ritter Ritolaus Doricty von Boric. In ben erften Dezemien bes 16. Jahrhambertes bejag biefe Burg Brebbot bon Rabelin. : Spater befaten fie bie Ritter Cipl von Rramfto, Mracty von Onba und feit bem 3. 1586 bie Ritter Spansmiff von Lifow, feit welcher Zeit bas Gut Schellenberg ober Schonberg mit bem Dom. Jungwozic vereinigt blieb. - In ber Rabe biefer Ruine ift ein Borfthaus, ein Maierhof und eine Mable, alle unter bem Namen: "Soinberg".
 - 1) 1 St. Radvanov, Df. mit einem Schloffe, ein eigenes Gut, bu., 46 H., 321 Rath., 5 Ifr., ehem. Dom. gl. R. (2 H. ehem. Dom. Jungwoäic). Abseits: Die Mähle "Dubina" und die Einschichte "Boslov", 13 Rr. In der L. Hälfte des 16. Jahrhundertes imsassen deses Gut

ver Ritter Dustajowec von Radwanow. Gin Zweig bes Geichtechtet ber Ritter Jonšik, später im Besitze jenes Gutes, nannte sich Jonšik von Radwanow. Diese blühten noch im vor. Jahrhunderte und namten sich "Genschik von Rothschu".

m) 3/4 St. Oustojov (Oustejov, Oustajov), Dfl., bm., 5 H., 37 Kath. — Dustojow war ber Stammort ber Ritter Oustajoves von Radvanov. Im 3. 1572 werben erwihnt: Johann und Mathias Dustajowec von Radwanow auf Dustajow. (Paprocky o stawu rytissem str. 303.)

n) 3/4 St. Lomná, Of., bm., 20 H., 97 Rath., 22 Ifr. — We

seits die Mühle "Nový mlýn" 3/8 St.

0) 1 St. Bendo-Zahoří (Záhoří Bendove), Df., bnt., 24 H., 154 Kath., 19 Ifr. — Abseits die Ginschichte: "Větrov" 11/4 St.

p) ³/₄ St. **Blanic** (Blánice), Of., bm., 22 P., 169 Path., 8 Ifr., ehem. Dom. Chehnow (6 Nr. freifäßlich). — Abselts 1 Mühle ½ St.

Bon a-p) Kreis Tabor, Bez Jungwobie.

Bon a- einschl. k) ebem. Dom. Jungwodic.

m) n) o) ebem. Dom.: Drittes Freisagen-Biertel.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
— Die Einschichten "Vylojvy" bei Kemisow sind eingeschult nach Groß-Hastwo. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 551. — Einkommen des 1. Lehrers: 401 st. 97 tr. 8. B. — Einkommen des 2. Lehrers: 398 fl. 30 tr. 8. B.

6. Pfarre Kamberg.

Kamberg, Mark, but., 96 H., 618 Rath., 1 Heiv., 42 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Jungwodic. — Pfarre mit 1169 Kath. — Einkommen: 416 fl. 85 fr. Au Stola und Hund.: 15 fl. 33 fr. 8. W. — Patron ber Pfarce und Kirche: Karl Graf von Kuenburg. Patr.-Amt zu Jungwodic.

Die Pfarrkirche zum h. Martin B. zu Kamberg kommt als solche in den Errichtungsbildern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Vltavienai et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später geschte sie als eine Filiale zur Pfarre Scheblkow. In Folge der vom Knifte Josef II. angeordusten Pfarregultung wurde im 3. 1785 zu Kamberg eine Lokalie errichtet, welche im 3. 1786 mit einem Seetsoge beseht wurde. Diese wurde am 25. Inner 1850 zur Pfarre erhoben.

— Die Kirche, welche im 3. 1720 abbrannte, sieß im 3. 1721 ber

Digitized by Google

Prager Erzbifchof Ferbinand Graf von Anenburg neuerbauen. Die Kircha besitht: 4 J. 783 Al. Wald. — Am Friedhofe ist die Mess-Capelle zur h. Anna.

Das Gut Kamberg tauste im 3. 1704 Ferdinand Graf von Anenburg von der Freien Maria Margaretha von Schwanda geb. Gräsin Jugger zu Kirchberg, und vereinigte es mit der Hexscheft Jungwozic. — Im 3. 1572 wird erwähnt Ritolaus Nambersty von Kamberg auf Gemnisst. (Paprocky o stawn ryssessen fra 393.) — Die Aitter von Kamberg kommen in den libr. Erect. hereits in den Jahren 1399 und 1411 vor. (Vol. KIII. K. 3., Vol. VIII. M. 9.)

Cingepfarrt:

- a) ¾ St. Kilheyšov, Lheyšov, Of., bm., 14 H., 90 Rath., 10 Ift. (4 H. Freisagen.)
 - b) 1/4 St. Předbořie (Předbořice), Df., bm., 16 H., 103 Rath.
- c) ½ St. **Hrmčiš**, Df., bm., 29 H., 190 Kath. Abseits liegt die Misselle Križanac nebst 2 H., ¾ St. Unweit davon stand ehemals die Ritterveste Križanac.
- d) % St. Otradov, Dfl., bm., 5 H., 30 Kath., ebem. Dom. freifästlich (2. Viertel bes Kankim. Kr.)
- e) 1/4 St. Hrajowic (Brajovice), Df., bm., 17 H., 187 Rath., ebem. Dom. Loumowic.

Bon a- einschl. c) Kreis Tabor, Bez. Jungwobic, ebem. Dom. Inngwobic.

d) e) Kreis Tabor, Bez. Blaschim.

Bor ber Errichtung ber Seelsorge waren Ramberg, Hrnčik und Otradow nach Schebikow; Prajowic nach Naceradec; Pkedbokic nach Somnowic: Elbertow nach Schlapanow eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrichule find bie obbenannten Ortschaften.
- Betren und Brafentant, wie oben. - Bahl ber Schullinber: 168.

- Einkommen bes Bfarrichuliehrers: 289 fl. 38 fr. ö. 28.

7. Pfarre Milčín.

Mildin, Miliein, Stabt, bm., 283 H., 1534 Kath., 21 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Jungwezic, ehem. Dom. Jungwezic, Post Wotic. — Pfarre mit 2507 Katholiten. — Einkommen: 52 J. 346 Kl. Felb., 6 J. 1380 Kl. Biefen, 1 J. 400 Kl. Garten, 725 Kl. Teiche, 1095 Kl. Hutweiben, 81 J. 1510 Kl. Walb. Will.-Rente: 305 fl. 21/2 fr.

nach bem 3. 1624 wieber ein tatholifcher Bfarrer eingefett murbe. Begen Mangel an tatholifchen Brieftern waren noch im 3. 1660 gur Bosiger Pfarrfirche 7 Commendat- und 7 Filialtirchen autheibeilt mit 94 eingepfarrten Ortschaften. (Lib. memor. par.) In Schaller's Topographie wird bemerkt, dag im 3. 1581 Michael Spanorsky Ritter von Lisov, f. Oberftfanbichreiber, herr auf Bozic und Bacom, bie Jungwodiger Bfarrftoche neu berftellen lieg. Die jegige Bfarrftede wurde im J. 1764 gegründet. 3m J. 1794 wurde ber Bau berfelben Der Taufftein hat die Auffchrift: "Jan Stastny Prehorovsky z Kvasejovic — Veronika Přehořovská rozená Častolárka z Diouhévsi. Leta Páně 1637 dne 15. maje." 3n ber Rapelle S. Barbarae, welche an ber rechten Seite jugebaut ift, ift ein marmornes Grabbentmal, barftellenb einen Ritter in Lebensgröße, mit bem Woracick fichen Bappen und mit ber Auffchrift: "Leta ob narozeni Sona Bozibo 1565 w fobotu na ben pamatth trzech traliw proftrzebtem teleine imrti ninul geft w Banu Kroftu urozený a ftateozub rhtirž pan Baclam Babien Boračžicth a Babienica & wa Bolance w tomto miftie tolatury ime pochowan geft oczetawage wefelebo a mrtwoch watrziffenf w ben poflebni." - Eine Glode im Rirchenthurme bat die Jahreszahl 1540 und eine andere 1564. — Die Pfarrfirche befist: 336 Rl. Wiefen und 13 306 772 Rl. Balb. - Im 3. 1718 fuftete ber Brager Ergbifchof Ferbinanb Graf von Ruenburg einen Schloftaplan ju Jungwozic, welcher seit bem 3. 1740 bei ber Bfarrfirche bafelbft in ber Seelforge verwendet wird. Bengel Bernet, Braumeifter ju Jungwoxic, fegirte in feinem Teftamente d. d. 23. Juni 1799 ein Raplaneftiftungskapital per 4000 fl. für die Pfarrkirche daselbst. 3m 3. 1828 warte bie Babl ber bom Raplan in Folge biefer Stiftung zu perfolbirenten 5 Messen auf 64 reducirt. (Erect. Instr. d. d. 27. Jul. 1823.)

Filialkirchen.

Die Kirche zu Maria Himmelfahrt auf bem an die State angränzenden Berge "Hrad" genannt. Auf diesem Berge soll nach dem Zeugnisse mehrerer älteren Chronisten sehon unter Herzog Spitignuew's Regierung im 3. 895 eine Burg erbaut worden und später zu einem k. Münzschloße umgestaltet worden sein. — Die Burg Worke destand als k. Kammergut bereits im 14. Jahrhunderte. Im 3. 1890 war Burkhard Struad von Janowic Herr auf Wokic, dem es wahrscheinlich vom Könige Wenzel verpfändet worden war. Im 3.

Digitized by GOOGLE

1412 verpfändete biefer Ronig neuerbinge jene Burg an Anfelm von Monow, beffen Rachtommen fast ein Jahrhundert bieselbe besaßen. In ber Racht vor bem Charfreitage (5. April) bes 3. 1420 überfiel Zizta Die Stadt Boxic, nahm biefelbe ein, ließ bie gange barin befinbliche Mannichaft und viele Bürger ermorben, foling bem Pfarrer und Raplan eigenbanbig einen Ragel burch ben Ropf, bemachtigte fich nach achttägiger Belagerung ber Burg und ließ biefelbe fowie bie Stadt gerftoren. Stadt und bie Burg wurde gwar von Materna von Ronow wieber bergeftellt und befeftigt, im 3. 1425 feboch von ben Taboriten nach fünfwochentlicher Anstrengung wieder eingenommen, wobei fie vor ber Stadtmauer einen ihrer bebeutenbsten Bortampfer, ben Sauptmann Bzdinka, eigentlich Johann Swezba von Bicemilic, verloren. 3m 3. 1426 wurde fie ben Suffiten wieber abgenommen und mit toniglicher Befahung verfeben. 3m 3. 1427 erfchien Protop ber Große mit großer Streitmacht vor Bozic, erfturmte bie Stadt fammt ber Burg und gerftorte lettere ganglich, feit welcher Zeit fie in Trummern liegen blieb. Bon ben Rachtommen bes Cenet von Rlinftein, welcher bas Dom. Wozic nach Bilbelm von Ronow erbte, tam biefes Dom. ju Anfang bes 16. Jahrhundertes wieber an bie t. Rammer, von ber es fpater an bie Mitter Boradicty von Babonic verpfanbet wurbe. 3m 3. 1580 faufte es Michael Spanowity von Lifvw. 3m 3. 1603 vertaufte Fracim b. f. Spanowfty von Lifow bie Burg Schellenberg, bie Stadt und bas Schloß Bungwobic fammt bem bagu geborigen Bebiete bem Treiherrn Johann Bernhard Fünffirchner auf Ste ins brud und Rinfperg, bem nach ber Schlacht am weißen Berge bie Dom. Jungwozic und Schellenberg confiscirt und bem faif. General Don Baltasar de Marradas et Vique versauft wurden. Letterer ver-taufte im 3. 1629 biefe Dom. an die Frau Beronita Prehorowsty von Amasesowic, von beren Erben Christoph Karl Freiherrn Prehorowsty von Awasesowic fle im 3. 1678 burch Bertauf an ben Reichsgrafen Frang Ferbinand von Ruenburg, Freiherrn bon Quenegg, Domberen ju Galgburg und Paffau, gelangten, weicher im 3. 1712 jur Birbe bes Ergbifchofes ju Brag beforbert murbe und (1728) bie herrichaft Jungwozic fammt ben Gutern Mildin und Ramberg ju einem Fibeitommig erhob, fie aber noch bei Lebzeiten an seinen Roffen Maximilian Josef Reichsgrafen von Kuenburg abtrat. — Im 3. 1646 ließ Freiherr Christoph Karl Prehorowsty von Kwasesowic auf ben Trümmern ber ehem. Burg Boxic eine Rapelle erbauen, und verpflichtete bie feweiligen Befiber bes Dom. Jung wobic gur immerwährenben Erhaltung berfelben. 3m 3. 1827 lief ber Graf Rart von Ruenburg viefe Rapelle umbauen,

erweitern und verschönern. — Patron: Larl Graf v. Luenburg. — In biefer Lirche find bie Grabbenkmäler bes Grafen Larl von Luesburg († 1832) und seiner Gemalin Mariana geb.: Gräfin von Lufstein († 1821). Beibe ruben in ber Gruft in ber Mitte biefer Kirche.

Die außerhalb ber Stabt gelegene Cometerialfirche jum h. Ritolaus. Dieselbe kommt in ben Errichtungsbüchern bereits im J. 1387 als Filialfirche vor, in welchem J. einige zu berselben gehörige Wiesen und Garten auf 3 Jahre verpachtet wurden. (Lib. Erect. Vol. XIII, B. 5). In berselben wurde für die wenigen zur Zeit des husseitschen Krieges dem katholischen Glauben treu gebliebenen Woziger Eingepfarrten der katholischen Gottesbienst abgehalten, daher wird sie in den Urkunden die treue Kirche genannt. Patron derselben: Karl Graf von Kuenburg. Bor dem Attare ist die Ruhestätte der Josefa, Witwe nach dem Grafen Leopold von Kuenburg, gebornen Frein Malovec († 25. Febr. 1856.)

Die Filialtirche zu Allerheiligen im Dorfe Janom. Dieselbe kommt als Pfarrfirche in den Erektionsbuchern im 3. 1384 vor. (In Docanatu Vltaviensi.) Im 3. 1398 errichteten Ales von Riesendurg und auf Selmberg und seine Gemasin Elisabeth in dieser Kirche einen Altar zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria, des h. Kreuzes, des h. Erasmus und h. Hieronhmus, der h. Margaretha, Dorothea und Katharina. (Lid. Erect. Vol. V. N. 1.; Paproctý o stawu panstém str. 109.) Im 3. 1407 ernannte Ales von Riesendurg zu diesem Altare einen Altaristen, welchem er im 3. 1409 noch 3 Sch. Gr. Zinszugab. Die setzige Kirche wurde im 3. 1726 vom Prager Erzbischof Keredinand Grafen von Kuenburg neuerbaut. Patron derselben: Karl Graf van Kuenburg.

Die Filialfirche zur seligsten Inngfran Maria und zum h. Wenzel im Dorfe Blanice, welche in den Errichtungsbilchern im I. 1384 als Pfarrsiche vorsommt. (In Decematu Viaviensi.) Sie gehörte vor dem I. 1773 als Filiale zur Chepurower Dechantei. Dieselbe bestigt: 3 J. 1164 Al. Feld., 1 J. 112 Al. Wiesen, 1 J. 384 Al. Hutweiden. Patron: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenderg.

Im Schlofe ju Jungwozic ift eine Meftapelle jum b. Rarl Borrom.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Pavlov, Df., bm., 17 H., 98 Rath., 7, Ifr.

b) 1/2 St. Janev, Df., bm., 17 H., 101 Rath, 5 Str.

- c) 1 St: Stammerie (Stammirios, Stammerios), Df., bm., 8 h., 55 Rath. (Die bazu conferib. Einschichten: Kalovic und Horsko find eingehenrt und eingeschult nach Smilombhord).
 - d) 3/4 St. Unter-Kauty (Kouty dolni), Df., bm., 9 S., 77 Rath.
- e)-1 St. Ober-Kinnty (Kouty korné), Of., bm., 9 H., 74 Lath. — Abseits die Einschichte Brezi 3/4 St.
- f) 1 1/4 St. Nahořan (Nahořany), Dj., bm., 12 H., 88 Kath., 12 Ir.
- g) ²/₄ St. Řemičov, Řevničov, Df., bm., 40 H., 248 Rath., 6 Mr. Abseits die Einschichten Lhotka ²/₄ St., Stary cech 1 St., Vylejvy 1 ¹/₄ St.
 - h) 1/4 St. Buková, Df., but., 12 H., 81 Rath.
 - i) 1/4 St. Noskov, Df., bm., 25 H., 174 Rath., 6 3fr.
- k) 1/4. St. Bele (Belec'), Df., bm., 41. H., 308 Rath., 7 3fr. - In ber Rabe biefes Dorfes erhebt fich ber Berg Schönberg. Auf biefem thronen bie Aninen ber Burg Schellenberg (Selmberk), bes Stammbaufes ber herren von Schefleuberg, welche mit ben Berren Zajic von Bafenburg, von Balbet, Lew von Rozmital einerlei Abfbannnung waren. Diefe Familien gehörten jum Saufe Buz und führten einen Gertopf im Bappen. Ihr Stammoater war nach Cosmas Buz, beffen Sobn Dettisek Buzic in ber Schlacht gegen bie Bohlen am 8. Oft. 1110 ben Belbentob ftarb. 3m 3. 1369 lebten Brebiflam und bie Brüber Mares, Benes und Bitet von Schellenberg; fie waren herren auf Raderas nachft ihrer Stammburg und Collatoren ber Rirche bafelbft. Die Berren von Schellenberg ftarben aus im 3. 1597 mit Johann von Schellenberg und Roft, herrn auf Mrac und Tonzatin. Diefes Berrengeichlecht scheint bereits bor bem buffitischen Rriege nicht mehr im Befite ber Stammburg gewesen zu fein. 3m 3. 1431 verfdrieb Albrecht von Techobug bie Burg Schellen. berg bem Ritter Rifolaus Soricty von Boric. In ben erften Dezemien bes 16. Jahrhambertes bejag biefe Burg Brebbor' von Rabelin. Spater befaten fle bie Ritter Cipi von Rramfto, Mracty von Duba und feit bem 3. 1586 bie Ritter Spanowfty von Lifow, feit welcher Zeit bas Gut Schellenberg ober Schönberg mit bem Dom. Jungwodie vereinigt blieb. - In ber Rabe biefer Ruine ift ein Forfthans, ein Maierhof und eine Mühle, alle unter bem Ramen: "Soinberg".
- 4) 1 St. Radvamov, Df. mit einem Schisse, ein eigenes Gut, byn., 46 H., 321 Rath., 5 Ifr., ebem. Dom. gl. R. (2 H. ebem. Dom. Inngwodic). Abseite: Die Mähle "Dubina" und die Einschichte "Boslov", 13 Mr. In der L. Hälfte des 16. Jahrhundertes sosaffen diese Gut

erweitern und verschönern. — Patron: Karl Graf v. Knenburg. — In biefer Lirche sind die Grabbenkmäler bes Grafen Larl von Luezburg († 1832) und seiner Gemalin Mariana geb. Gräfin von Lufstein († 1821). Beibe ruhen in ber Graft in ber Witte biefer Kirche.

Die außerhalb ber Stadt gelegene Cometerialfirche jum h. Nitolaus. Dieselbe kommt in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1387 als Filialfirche vor, in welchem 3. einige zu derselben gehörige Wiesen und Arten auf 3 Jahre verpachtet wurden. (Lib. Erect. Vol. XIII, B. 5). In derselben wurde für die wenigen zur Zeit des huffitischen Krieges dem katholischen Glauben treu gebliebenen Woziger Einzgepfarrten der katholische Gottesdienst abgehalten, daher wird sie in den Urkunden die treue Kirche genannt. Patron derselben: Karl Graf von Kuenburg. Bor dem Attare ist die Ruhestätte der Josef a, Witwe nach dem Grafen Leopold von Kuenburg, gebornen Freim Malovec († 25. Febr. 1856.)

Die Filiallirche zu Allerheiligen im Dorfe Janom. Dieselbe kommt als Pfarrfirche in deu Erektionsbüchern im 3. 1384 vor. (In Docanatu Vltavionai.) Im 3. 1398 errichteten Alex von Riesendurg und auf Šelmberg und seine Gemasin Elisabeth in diesex Kirche einen Altar zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria, des h. Areuzes, des h. Erasmus und h. Hieronhmus, der h. Margaretha, Dorothea und Katharina. (Lid. Eroct. Vol. V. N. 1.; Paprocky o stamu panskemsstr. 109.) Im 3. 1407 ernannte Alex von Riesendurg zu diesem. Altare einen Altaristen, welchem er im 3. 1409 noch 3 Sch. Gr. Zinfzugab. Die setzige Kirche wurde im 3. 1726 vom Prager Erzbischof Fersbinand Grafen von Luenburg neuerbaut. Patron derselben: Karl Graf von Ruenburg.

Die Filialtirche zur seligsten Inngfran Maria und zum h. Wenzel im Dorfe Blanice, welche in den Errichtungsbüchern im 3. 1384 als Pfarrfische vordemmt. (In Document Vienviensi.) Sie gehörte vor dem I. 1773 als Miale zur Chenkower Dechantei. Dieselbe besitzt: 3 3. 1164 Al. Feld., 1 3. 112 Al. Biesen, 1 I. 384 Al. Hutweiden. Patron: Johann Abolph Fürst zur Schwarzenberg.

3m Schlofe ju Jungwozic ift eine Megtapelle jum b. Rarl Borrom.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Pavlov, Df., bm., 17 H., 98 Rath., 7 Hr.
- b) 1/8 St. Janev, Df., bin., 17 S., 101 Rath, 5 Str.

- e) i St. Stammofie (Stanimifice, Stammefice), Df., bm., 8 D., 55 Rath. (Die bazu conferib. Sinschiere: Kalovic und Horsko find eingepferrt und eingeschult nach Smilowhhorh).
 - d) 3/4 St. Unter-Kauty (Kouty dolni), Df., bm., 9 S., 77 Rath.
- e)-1 St. Ober-Knuty (Kouty borns), Of., bm., 9 H., 74 Lath. — Abseits die Einschichte Brezi 3/4 St.
- f) 11/4 St. Nakořan (Nakořany), Df., bm., 12 H., 88 Kath., 12 Ifc.
- g) ²/₄ St. **Řemičov. Řevničov**, Df., bm., 40 H., 248 Kath., 6 Hr. Abjeits die Einschichten Lhotka ²/₄ St., Starý cech 1 St., Vylejvy 1 ¹/₄ St.
 - h) 1/4 St. Baková, Df., but., 12 H., 81 Rath.
 - i) 1/4 St. Noskov, Df., bm., 25 H., 174 Rath., 6 3fr.
- k) 1/2 St. Bele (Belec), Df., Sm., 41 B., 308 Rath., 7 3fr. - In ber Rabe biefes Dorfes erhebt fich ber Berg Schonberg. Auf biefem throuen bie Ruinen ber Burg Schelleuberg (Belmbork), bes Stammbaufes ber Berren von Schelleuberg, welche mit ben Berren Zajic von Bafenburg, von Balbet, Lew von Rozmital einerlei Abstannung waren. Diefe Familien geborten jum Saufe Buz und führten einen Gertopf im Bappen. Ihr Stammvater war nach Cosmas Buz, beffen Sobn Dettisch Busic in ber Schlacht gegen bie Poblen am 8. Oft. 1110 ben Belbentob ftarb. 3m 3. 1359 lebten Prebiffam und bie Brüber Mares, Benes und Bitet von Schellenberg: fie waren herren auf Naceras nachft ihrer Stammburg und Collatoren ber Rirche bafelbft. Die Berren von Schellenberg ftarben aus im 3. 1597 mit Johann von Schellenberg und Kost, Herrn auf Mrac und Touzatin. Diefes Berrengefchlecht icheint bereits vor bem buffitifchen Rriege nicht mehr im Befite ber Stammburg gewesen gu fein. 3m 3. 1431 perfdrieb Albrecht von Techobus bie Burg Schellen. berg bem Mitter Ritolaus horicty von horic. In ben erften Dezermien bes 16. Sahrhumbertes befag biefe Burg Brebbor' bon' Rabedin. Spiter befoden fie bie Ritter Cipl von Krawfto, Mracty von Dubá und feit bem 3. 1586 bie Ritter Spanswift von Lifom, feit welcher Zeit bas But Schellenberg ober Schönberg mit bem Dom. Jungwodie vereinigt blieb. - In ber Rabe biefer Ruine ift ein Forsthaus, ein Maierhof und eine Müble, alle unter bem Namen: "Søðnberg".
 - 1) 1 St. Radvamov, Of. mit einem Schlose, ein eigenes Gut, bu., 46 D., 321 Sath., 5 Ifr., ehem. Dom. gl. R. (2 H. ehem. Dom. Jungwodic). Abseits: Die Müble "Dubiran" und die Einschichte "Boslov", 13 Rr. In der 2. Hälfte bes 16, Jahrhundertes sosapen bieses Gut

vie Ritter Onstajowec von Rabwanow. Gin Bueig bet Geschlechtes ber Ritter Jensik, später im Besitze jenes Gutes, nannte sich Jensik von Rabwanow. Diese blübten noch im vor. Jahrhunderte und nammeten sich "Genschik von Rothfahn".

m) 3/4 St. Oustojev (Oustejev, Oustajev), Off., bm., 5 H., 37 Kath. — Dustojew war ber Stammert ber Ritter Oustajeves von Radvanov. Im 3. 1572 werben erwihnt: Johann und Mathias Dustajewes von Radwanow auf Oustajew. (Paprocký o stawu rytissem str. 303.)

n) 3/4 St. Lommá, Of., bm., 20 H., 97 Kath., 22 Ifr. — Ab-

feits bie Mühle "Nový mlýn" 3/8 St.

o) 1 St. Bendo-Zahoří (Záhoří Bendovo), Df., bm., 24 H., 154 Kath., 19 Ifr. — Abseits die Einschichte: "Větrov" 11/4 St.

p) 3/4 St. Blanic (Blanice), Of., bm., 22 H., 169 Kach., 8 Ifr., ehem. Dom. Chehnow (6 Rr. freifästich). — Abseits 1 Mible 1/2 St.

Bon a-p) Kreis Tabor, Bez Jungwobie.

Bon a- einschl. k) ebem. Dom. Jungwodte.

m) n) o) ehem. Dom.: Drittes Freisagen-Biertel.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Die Einschichten "Vylejvy" bei Kemisow sind eingeschult nach Groß-Hasiwo. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 551. — Einkommen des 1. Lehrers: 401 st. 97 fr. 8. 28. — Einkommen des 2. Lehrers: 398 st. 30 fr. 8. 28.

6. Pfarre Kamberg.

Kamborg, Mark, bm., 96 H., 618 Rath., 1 Helv., 42 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ebem. Dom. und Post Jungwodle. — Pfarre mit 1169 Kath. — Einkommen: 416 fl. 85 fr. An Stola und Fund.: 15 st. 33 fr. d. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Graf von Kuenburg. Patr.-Aunt zu Jungwodle.

Die Pfarrfirche zum h. Martin B. zu Kamberg kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Vltavienai et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später gehörte sie als eine Filiale zur Pfarre Schebikow. In Folge der vom Krifer 30 ses II. angeordneten Pfarregulirung wurde im 9. 1785 zu Kamberg eine Lokalie errichtet, welche im 3. 1786 mit einem Seefforger beseit wurde. Diese wurde am 25. Idnner 1850 zur Pfarre erhoben.

— Die Kirche, welche im 9. 1720 abbraunte, ließ im 3. 1731 der

Digitized by Google

Prager Crabifchof Ferbinand Graf von Auenburg neuerbauen. Die Lirche besitht: 4 3. 783 Al. Balb. — Am Friedhofe ist die Meßtapelle ur h. Anna.

Das Gut Kamberg taufte im 3. 1704 Ferdinand Graf von Anenburg von der Frein Maria Margaretha von Schwanda geb. Gräfin Ingger zu Lirchberg, und vereinigte es mit der Hexschaft Jungwozic. — Im 3. 1572 wird erwähnt Ritolans Lambersty von Kamberg auf Gemnisst. (Paprocky o stawn rytstellem str. 393.) — Die Aitter von Kamberg kommen in den libr. Erect. beneits in den Jahren 1399 und 1411 vor. (Vol. XIII. K. 3., Vol. VIII. M. 9.)

Gingepfarrt:

- a) ³/₄ St. **L'heyšov**, **Lheyšov**, Of., bm., 14 H., 90 Rath., **10** Sfr. (4 H. Freisagen.)
 - b) 1/4 St. Předbeřie (Předbořice), Df., bm., 16 H., 103 Ruth.
- o) ½ St. **Hrmčiš**, Df., bm., 29 H., 190 Kath. Abseits liegt die Blähle Kkinoneo nebst 2 H., ¾ St. Unweit davon stand ehemals die Ritterveste Krizenec.
- d) 3/4 St. Otradov, Dfl., bm., 5 H., 30 Rath., ehem. Dom. freifäsisch (B. Biertel bes Raukim. Rr.)
- e) ½ St. **Hrajawic** (*Mrajovice*), Df., bm., 17 H., 137 Rath., ebem. Dom. Lounowic.

Bon a- einschl. c) Kreis Tabor, Bez. Inngwozic, ehem. Dom. Inngwozic.

d) e) Preis Tabor, Beg. Blaschim.

Bor ber Errichtung ber Seelsorge waren Kamberg, Hrndik unb Otradow nach Schebikow; Hrajowic nach Nacerader; Pkebbokic nach Loudowic; Elbensow nach Schlapanow eingepfarrt.

Gingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.

— Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 163.

— Einsommen bes Pfarrschuliehrers: 239 ft. 38 fr. 5. 28.

--- Cintonnan see Plansidanidania. 200 la 00 iii ii iii

7. Pfarre Milčín.

Mildin, Miliein, Stadt, bm., 293 H., 1534 Rath., 21 Ifr., Leels Taber, Bez. Jungwokic, ehem. Dom. Jungwokic, Post Wotic. — Pfaxre mit 2507 Ratholiten. — Einkommen: 52 J. 346 Kl. Felb., 6 J. 1380 Kl. Wiesen, 1 J. 400 Kl. Garten, 725 Kl. Teiche, 1095 Kl. Hutweiben, 81 J. 1510 Kl. Walb. Wilss.-Rente: 305 ft. 21/2 fr.

An Stola und Fund.: 142 fl. 94 fr. 5. 28. — Patron der Pfarre und Kirche: Carl Graf bon Rueuburg. Batr-Aust zu Jungubekle.

Die Bfarrtirche ju Maria Geburt in Miloin, im gotbifcen Style im 14. Jahrhunderte erbant, bat eine Linge von 112, woben 44' auf bas Preebhterium und 68' auf bas Schiff entfallen. Die Breite beträgt im Schiffe 33', im Prestipterium 26'. - Die Pfaere Millioin gehörte im 14. Jahrh. in ben Begirt bes Decanatus Vitavioneis et Archidiaegnatus Bechinensis. (L. L. Erect. Vol. II. M. 4.) 3m 3. 1802 febentten Abam von Borek und Ratharina und Milla von Milicin ju ber Miliciner Rirche eine jahrliche Binfung von 3 Sch. Gr. (L. L. Erect, Vol. IV. M. 3.) 3m 3. 1395 werben Wojslaus, Plebanus Ecclesiae in Miličín unb Joannes a Kbel afs Correctores Cleri Dioecesis Pragemis unb Vicarii generales bes Braget Erzbischofs Joannes II. von Jenstein in den libr. Erect. angeführt. (Vol. IV. K. 5.) Der Milioiner Marrer Wojelau-belleibete angleich bas Amt und die Blitbe eines Decanus Vitaviensis. Der Bitawer Delanatebegirt umfafte im 14. 3abrb. nachftebenbe 40 Piebanien: Konowa hora, Oldřichov, Jistebnice, Hory (Smilovy), Sedičany, Arneštovice, Chlum, Vojkov, Počepice, Lažovice, Blánice, Předbořice, Lazice, Hodětice, Prčice, Jesenice, Sedlec, Otice, Heštice, Chyška, Obidenice, Petrovice, Křečovice, Šebířov, Kambierk, Miličín, Vožice, Kostelec (bei Jistebnice), Janov, Střezimiř, Nechvalice, Klučemice, Hlasivo, Krásná hora, Oldřichovec, Chotoviny, Kovářov, Doudlebice, Borotin, Nová ves. - Im 3. 1393 ftiftete ber obbenannte Pfarret Woislav einen vierten Vicarius ober Rablan an Militin. Bei biefer Belegenheit beftimmte er fir feine Raplane eine Lebensordnung und auch eine besondere Rleidung. (L. L. Erect. Vol. IV. Q. 4.) 3m 3. 1408 wurben gur Milieiner Bfarrfirche viele Binfungen geschentt. Gie fant bamais unter bem Patrocinium S. S. Ap. Simonis et Judae. (L. L. Brect. Vol. IX. B. 2.) - Am 12. Robemb. 1420 with Harman, Brager Suffragan und Generalultar, Bifchof von Nicopolis in part. und zugleich Bfarrer zu Milidin, von ben Taboriten bei ber Erfturmung ber Burg Groß-Bribenic gefangen genommen und in ber Luznic erfäuft. Die Bfarrfeelforge Militin wurde feit biefer Zeit utraquiftifcen Pfarrern übergeben, bis Don Martin de Huerta, faif. General, welcher im 3. 1622 herr auf Milicin wurde, ben tatholischen Gottesbienft bafelbft wieber berftellte und einen tatholifchen Pfarver befelbft einfette. -3m Jahre 1746 brannte bas Dach ber Pfarrfinche ab und bie 23816mm im Schiffe wurde fehr beschäbigt. Frang Josef Graf von Ruew burg lief bierauf in ben Sahren 1762-1754 biefe Rirde reftauriren. wie die Aufschrift ober bem Bortale bezeugt: "Evelesiam bang parochialem

chonique Marian Nativitati dicatem vetastate ruinosam exstrucit ac munifice ornavit Illustrissimus ac Excellentiasimus Dominus Linnique Franciscus Josephus S. R. J. Comes de Küenburg L. B. de Küenegg in Jung-Woschicz, Miltschin, Kamberg et Graffenan, utains caes. et reg. majestatis consiliarius intimus, celeisaimi principis et archispiscopi Salisburgensis ungaus aulae Maroschallus et supremus venationum praefectus nec non archispiscopatus Salisburgensis pincerna haereditarius. Anno post virginis partum 1754."
— Das Hochalusbile Nativ. B. M. V. mariettigis: der berühnte böhmifche Maler. Briter Svandl. — In einer Seitenlapelle B. M. V. Dolor. ift der Grabstein des Bohuffaw Bilina non Lipovy und Lago † 1680.

Im 3. 1763 fifftete Infefa Franzisla Genis von Gamfendarfi bie erfte, und im 3. 1768 Modrimelion Goiller, Oberftlientenant, die meite Sablanssites bei ber Miloiner Pfarritroe.

Rw. über der Stadt erhebt fich der Arenze ober ber Kalvarieubaug (862 Par.Al. ibber der Meeresfälche), auf boffen Gipfel die Megtapelle zum blatschmigenden heilande steht, welche in G. 1745 der Mileiner Pfaren Bosef Noradius erbanen ließ, summt bein dahin führenden Vereigwege.

Ginige Hiffwitter behaupten, bag Daniel II. genannt Milik, vom 3. 1196-1214 Brager Bijchof, aus bem Geschlechte ber herren bon Milicin war. (Balbin. Epitom. rer. boh. p. 248.) - Die Rachtom= men bes Wilhelm von Aulmborg, welchet im 3. 1997 Lanbrechtsbeifiger war, erwarben bie Bung Miliola und nannten fich auch "von Miliola." Dermann b. f. von Talmborg und Miliein ftarb an ber Seite feines ritterlichen Rönige Johann ben Belbentob in ber Schlacht bei Cressy (1846.) - Das Gut Miloin befogen hierauf und zwar bereits im Berlaufe bes 14. 3abrb. bie herren von Rosenberg. 3m 3. 1600 vertaufte, Maker 20oft von Rofenberg bas Gut Milicin ber Fran Eva Kaplir von Sulevic, auf Neustupov und Wotic, geb. von Slavkov, Gemalin bes Mittens Rafpar Kaplir von Sulevic. Rafpar Kaplir von Sulenic munte mach ber Schlacht am weißen Berge wegen Bochpegrath om 21. Juni 1621 bingerichtet. Seine Gater Militin, Neustupov und Vlekovice confiscirte die t. Rammer und verfanfte fie im 3. 1692 an ben fail Comerce Don Martin de Huerta, Serm auf Welhartio und Mohnosuk, welcher in feinem Testamente im 3. 1635 feine Guter bem Frantein Anna Maria Woydovna von Moldava vermachte, welche fich mit Heinrich Burggrafen von Dobna verebelichte. 3. 1645 taufte Frang Graf son Botting bas Gut Milicin. Johann Graf von Botting verlaufte basielbe im 3. 1681 bem

Grafen Ferbinand von Auenburg, welcher es mit bem Deminium Jungwozic vereinigte.

Im 3. 1746 brannte bie Burg Milidin ab. An beren Stolle find

nun mehrere Säufer.

Zum Pfarrorte sind conseridirt: Die Einschichten Homolov, fritzer ein Maierhof, 13 H. munittelbar an die Stadt angebaut; die Hegerei Nusov 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) $\frac{1}{4}$ St. Oher-Borok (Borok horné), Df., bm., 19 H., 146 Rath. Abseits sind die Ginschichten: u Vand, ein Bauernhof $\frac{3}{4}$ St.; u Hajného $\frac{3}{4}$ St.; u Hospodského $\frac{3}{4}$ St.
 - b) ²/4 St. Střetužel, Třetužel, Df., bm., 13 H., 87 Rath.
 - c) 1 St. Laian (Laiany), Df., bm., 17 H., 142 Rath.
- d) 1/2 St. Doutsch-Mahofi (Záhoří němenké), Df., bm., 37 H., 258 Rath., 13 Ifr. — Abfeits ist die Mühle Hatak 1/2 St. — Dentich-Zahoří war früher ein eigenes Gut, welches im 3. 1687 Franz Josef Graf von Anenburg von Joh. Max. von Talmberg taufte.
 - e) 3/4 St. Žibkov, Df., bm., 10 H., 68 Rath., 4 Ifc.
 - f) 1/2 St. Rexim (Rakeynd), Dfl., bm., 4 H., 38 Reth.
 - g) 1 St. Unter-Borck (Borck dolni), Df., bm., 8 S., 64 State.
- h) 1 St. Jeschetlo (*Ješetics*), Of., bm., 12 H., 81 Rath., 6 Ifr.
 - i) 1 St. Styrov, Týrov, Df., bm., 7 S., 56 Path.
 - k) 1 St. Westee, Wesce, Dfl., bm., 3 D., 28 Rath.

Auch find eingepfarrt: Die Milhle Podmalovio, conscrib. zu Malowie (Pf. Reuborf) und die Hogerei Vocov, conscrib. zu Smittan (Pf. Arnoschtowic).

Bon a- einschl. g) Areis Tabor, Bez. Jungwozie, ehem. Dom. Jungwozie.

Bon h.k) Rreis Tabor, Bez. Botic, ehem. Dom. Smillau.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Mildin, Deutsch-Zahori, Rexin, Lakan, Zibtow, Ober-Boret, Stretuzel. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zust ber Schultinber: 273. — Einfonnnen bes 1. und bes 2. Lehrers je per 266 fl. 54 fr. 8. 28.

Unter-Boret und Podmalovic sind zur Hilialschule zu Melowic (Pf. Neubors) eingeschult; Jeschetic, Styrov und Vester gehören zur Pfarrschule Roth-Augezh (Prager Erzbiscese), und Vecov zur Pfarrschule Arnoschtowic (Prager Erzbiscese).

8. Pfarre Nadějkau.

Nadejkau (Nadejkov), Markt, bm., 52 H., 583 Kath., 60 Ifr., Areis Tabor, Bez. Seblec, ehem. Dom.: Nadejkau, Post Nadejkau. — Pfarre mit 1456 Kath. — Einkommen: Ablbs.-Rente: 77 st. 58 fr. Bon ber ehem. Obrigkeit: 39 st. 90 kr. Aus bem Rel.-Fonde: 157 st. 50 kr. An Stola und Fund.: 173 st. 57 kr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Arrhe: Die Gräft. Wratislam'schen Pupisten. Patr.-Amt zu Nadejkau.

Bis jum 3. 1697 murbe von einem Priefter ber benachbarten Geelforge Alein-Chhichta in ber Airche zur allerheil. Dreifaltigleit zu Rabeftan an jedem britten Sountage ber Gottesbienft abgehalten. Bermöge Ereftionsinftrumentes d. d. 3. Aug. 1697 ftiftete Johann Franz, Barger und Rathebermanbter in ber Reuftabt Brag, Befiger ber Berrfchaft Rabeflau, bafelbft einen Raplan, ließ bie Rirche reftauriren und mit neuen Altaren und mit 3 neuen Gloden verfeben. 3m 3. 1715 ftiftete Bengel Rorbert Octavian Graf Rinfly von Boynic und Tetan, Berr auf Raboftau, bafelbft eine Bfarre. Bermoge Erettions-Inftrumentes d. d. 5. Juli 1738 vermehrte Bengel Ignag Reichsgraf v. Devm, Freiherr v. Stritez, Herrauf Roth-Zahor, Byrec, Paseta, Hlinec, Wobic, Awstenow, Stantow, Preftonic und Rabeftau, bas Gintommen ber Bfarre Rabeftau. - In ser Pfartirche ift ein fcones Grabbenimal bes Freiberrn Anton von Feuerftein und Feuerfteinsberg, t. t. geb. Rathes und General-Belbzeugmeifters, herrn auf Rabeitau, Chlum und Chata Starcowa, geft. am 26. Janner 1780. Diefes Monument ließ fein Reffe Anton Graf von Feuerstein errichten. Die Aufschrift auf biefem Grabbentmale lautet: "Heroi. Civi. Philanthropo. Hospitalissimo Patri Pauperum. Fundatori. Antonio L. B. de Feuerstein. Supr. Rei Termentariae Praefecto. Theresiano Magnae Crucis Equiti. Supr. Cons. Milit. Aul. Consiliar. Intimo. Nadiecoviensi Quondam Dynastae. Avunculo Suo. Die XXVI. Jan. MDCCLXXX. denato. Posteritatis Monumentum Posuit Ex Patre Nepos. Antonius Comes de Feneratein, Supremus Excubiarum Praefectus. Ordinis Equ. S. Wenceslai Eques". - Der vorbenamte Baron Anton von Reuerstein legiste jur Rabeftauer Rirche ein Rapital per 1000 fl. auf eine Deffenfundation. - Wie im Kircheninventar bemerkt wird, befand fich ju Nadejkau ehemals blog eine Rabelle, und an beren Stelle ließ im Jahre 1670 ber obbenannte Gutsbesitzer Johann Franz bie Rirche erbauen. Ober ber Bolbung, die bas Schiff von bem Presbyterium trennt, ist eine steinerne Tafel mit ber Jahreszahl 1698, welche auf die bamals gesche-42

hene Restaurirung hindeutet. — Auf dem Hochaltare besindet sich dem Maler Wilhelm Kandler in Rom ansgesührtes, von Sr. Higseit Papst Pius IX. am 20. April 1847 benedicirtes und von Pas Alois Alar, t. t. Kreistommissär, der Nadestauer Atche gewidmet Bis Ss. Trinitatis.

Mit h. Kultusministerialerlasse d. d. 6. April 1859 wurde be Pfarrer zu Nadössau eine Unterstützung per 102 fl. 51 1/2 fr. 8. Laur Ergänzung der Kongrua aus dem Religionssonde bewilligt.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Hubov, Df., bm., 11 H., 101 Kath. Einschichten ?
 ½ St.: 1 Mähle; ber Grundbesit "na pile"; 1 Besenneistere
- b) 3/4 St. Nepřejov, Df., bm., 5 H., 45 Kath. Einschichten: 1 Maierhof 3/4 St.; ber Grundbesitz "Bouči" 1/4 St.
- c) 1 St. Lhota Starcova, Df., ehemals ein eigenes Gut, but 17 H., 151 Kath., 16 Ifr. Abseits 1 Mühle 3/4 St.; 1 Chaluppe "Helmu."
- d) 3/4 St. Křenovy dvory, Off., bin., 3 H., 35 Kath. Abseits 1 Hegerei 1/4 St.
- e) 3/4 St. Pohořetic (Pohořelice, Pohořelee), Off., bm., 5 H., 33 Rath. Abseits 1 Hegerei.
- f) 1 St. Bezdekov, Df., bnt., 9 H., 66 Kath. Abfeits 1 Hegerhaus 1 St.
- g) 3/4 St. Kalischt (Kaliste), Df., bm., 14 H., 144 Rath. Abseits der Maierhof Wetrov 1/2 St.; ein Forsthaus 1/2 St.; eine Ziegeshütte 3/4 St.
 - h) 1/2 St. Petřikowic (Petřikovice), Df., bm., 10 h., 80 Reth
 - i) 1/2 St. Mozolov, Df., bm., 7 H., 63 Kath.
- k) ¹/₂ St. **Hronova Vesce**, Df., bn., 8 H., 71 Reih. **Abfeld** bie Mühlen Kotaškov ¹/₂ St., Vozdrakov ¹/₂ St., Hromadov ²/₄ St.
 - 1) 1/2 St. Žichova Vesce, Df., bm., 7 S., 58 Rath.
- m) 1 St. Modlikov, Df., bm., 12 H., 76 Rath., 14 Ir. (7 H. waren Freifasten, 1 H. ehem. Dom. Alein-Chpffta, 1 H. ehem. Dom. Rabojtau, 3 H. ehem. Dom. Mithihausen.) Einschichte: Die Mithie "u Micaska" 3/4 St.

Von a-m) Kreis Tabor, Bez. Seblec.

Von a-einschl. g) ebem. Dom. Nadsifau.

Bon h-einschl. 1) ebem. Dom. Gistebnic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
-- Patron und Präsentant, wie oben. -- Zahl der Schustinder: 198.
-- Einkommen des Pfarrschullehrers: 384 fl. 63 fr. 5. 28.

9. Pfarre Neudorf.

Noudorf (Noopagus, Nová ves), Df., bm., 23 H., 162 Rath., b Ifr., Areis Tador, Bez. ehem. Dom. und Post Imgwozic. — Pfarre wie 2123 Rath. — Einkommen: 27 I. 395 Al. Felb., 7 I. 505 Al. Wiesen, 1 I. 256 Al. Gärten, 535 Al. Walb. Ablös.-Rente: 275 fl. 182½ tr. An Stola und Fund.: 34 fl. 44 tr. d. W. Patron ber Pfarre und Airche: Larl Graf von Luenburg. Patr.-Amt zu Iungwozic.

Die Pfarrfirche zur b. Katharina Jungfrau und Marthr. zu Reuborf bestand als solche bereits zu Enbe bes 14. Jahrh. (In Docanatu VItaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) (Palacky. Dil. I. datka 2. str. 376.) - Bis jum Jahre 1624 waren bei berfelben Wfarrer sub utraque angeftellt. Bom 3. 1624 bis jum 3. 1664 wurde bie Renborfer Bfarfeelforge bom Jungwoziter Bfarrer jugleich abminiftrirt, bis im 3. 1664 wieber ein eigener katholischer Pfarrer gu Reuborf eingesett wurde. — In ber Reuborfer Bfarrfirche befinden fich im Presbyterium an ber Epiftelseite bes Hochaltars zwei schöne Das erfte stellt bie im rothen Marmor ausgehauene Grabbenkmäler. Geftalt eines Ritters in Lebensgröße in voller Ruftung bar, mit bem Bappen ber Tomin von Tomic und bat bie Runbschrift: "Leta Banie 1 . . . vmržel vrozený Ban Bobuslaw starsih Tiemin z Tiemicz a na Tiemichch a follator tohoto tostela, a tuto podowan gja obpocziwa w Arhitu Geziffi ł ziwotu wiednimu." Das Jahr, ber Mouat und ber Tag bes Absterbens ift nicht angemerkt. Diefes beweifet, bag biefes Grabbentmal noch bei Lebzeiten bes Ritters Bohuslav Tömin gesetzt wurde, ber im 3. 1597 als ber letzte mannliche Spröffling feines Geschlechtes ftarb. Das zweite Grabbentmal ftellt in Lebensgröße eine Fran bar mit bem Wappen ber Ricansky und mit ber Runbidrift: "Leta Božibo 1580 a to w Rebielh prowobni ftra rozbielenf buffe ob tielg vinnla geft w Rryftu Banu prozena Pannj Kateržina Tieminowa z Ržicžan a na Tiemicod, dubyd Libi prama Matie, Banni Rollatortone tobo jabniff, a tuto geft pochowana." In ber Bruft, bie fich in ber Mitte bes Rirchenschiffes befindet, wurden mehrere Mitglieder ber ritterlichen Geschlechter, bie im hiefigen Pfarrbezirte Guter und Bofe befahen, begraben, wie die Matriten bezengen (Wenzel Ritter Sinka von Jamolic auf Křtěnovic † 1687; Johann Řepický von Sudoměř † 1711; Rarl Jenšík von Ježov auf Rašovic † 1711; vie Gemalin bes Mitters Bengel Vrchotický von Loutkov auf Malovic + 1731, hene Restaurirung hindeutet. — Auf bem Hochaltare besindet sich ein wom Maler Wilhelm Kanbler in Rom ausgeführtes, von Sr. Heisigkeit Papst Pius IX. am 20. April 1847 benedicirtes und von Paul Alois Rlar, t. t. Kreiskommissär, der Nadoflauer Kirche gewidmetes Bild Ss. Trinitatis.

Mit h. Knitusministerialerlasse d. d. 6. April 1859 wurde ben Pfarrer zu Nadössau eine Unterstützung per 102 si. 51 1/2 fr. 8. 28. zur Ergänzung ber Kongrua aus bem Religionssonbe bewilligt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Hubov, Df., bm., 11 H., 101 Kath. Einschichten 1/8 1/2 St.: 1 Muble; ber Grundbefit "na pile"; 1 Beseuneisterei.
- b) 3/4 St. Neprejov, Of., bm., 5 H., 45 Kath. Ginfchichten: 1 Maierhof 3/4 St.; ber Grundbefitz "Bouči" 1/4 St.
- c) 1 St. Lhota Starcova, Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 17 H., 151 Kath., 16 Ifr. Abseits 1 Mühle 3/4 St.; 1 Chaluppe "u Helmu."
- d) ³/₄ St. **Křenovy dvory**, Off., bm., 3 H., **35 Aath**. **Abjeits** 1 Hegerei ¹/₄ St.
- e) 3/4 St. Pohořelic (Pohořelice, Pohořelec), Oft., bm., 5 H., 33 Rath. — Abfeits 1 Hegerei.
- f) 1 St. Bezděkov, Df., bm., 9 H., 66 Kath. Abfaits 1 Hegerhaus 1 St.
- g) 3/4 St. Kalischt (Kaliste), Df., bm., 14 H., 144 Rath. Abseits der Maierhof Wetrov 1/2 St.; ein Forsthans 1/4 St.; eine Fiegelhütte 3/4. St.
 - h) 1/2 St. Petřikowic (Petřikovice), Df., bm., 10 H., 80 Reth.
 - i) ½ St. Mozolov, Df., bm., 7 H., 63 Kath.
- k) ¹/₂ St. **Hronova Vesce**, Df., bm., 8 S., 71 **Rath. Wiftet** bie Mühlen Kotaškov ¹/₂ St., Vozdrakov ¹/₂ St., Hromadov ²/₄ St.
 - 1) 1/2 St. Zichova Vesce, Df., bm., 7 S., 58 Rath.
- m) 1 St. Modikov, Of., bm., 12 H., 76 Kath., 14 Ifr. (7 H. waren Freisagen, 1 H. ehem. Dom. Alein-Chpffka, 1 H. ehem. Dom. Raddflau, 3 H. ehem. Dom. Mithibausen.) Einschichte: Die Mihle "u Micasků" 3/4 St.

Von a-m) Kreis Tabor, Bez. Seblec.

Bon a-einschl. g) ebem. Dom. Radbiffau.

Bon h-einschl. 1) ebem. Dom. Giftebnic.

Eingeschult zur Pfarricule find bie obbenannten Orticaften. -- Batron und Prafentant, wie oben. -- Bahl ber Schniffinder: 198.

— Einkommen bes Pfarrschullehrers: 384 fl. 63 fr. 5. 28.

Digitized by Google

9. Pfarre Neudorf.

Neudorf (Neopagus, Nová ves), Df., bm., 23 H., 162 Rath., 4 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Iungwozic. — Pfarre mit 2123 Rath. — Einkommen: 27 I. 395 Kl. Felb., 7 I. 505 Kl. Bdicsen, 1 I. 255 Kl. Gärten, 535 Kl. Walb. Ablbs.-Rente: 275 fl. 62½ tr. An Stola und Fund.: 34 fl. 44 kr. d. W. Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Graf von Kuenburg. Patr.-Amt zu Jungwozic.

Die Pfarrfirche zur h. Katharina Jungfrau und Marthr. zu Reuborf bestand als solche bereits zu Enbe bes 14. Jahrh. (In Docanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) (Palacky. Díl. I. dastka 2. str. 376.) — Bis jum Jahre 1624 waren bei berfelben Warrer sub utraque angestellt. Bom 3. 1624 bis jum 3. 1664'wurde bie Reuberfer Bfarrfeelforge vom Jungwoziger Bfarrer gugleich abuninistrirt, bis im 3. 1664 wieber ein eigener katholischer Pfarrer zu Reuborf eingesett wurde. — In ber Neuborfer Bfarrfirche befinden fich im Presbyterium an ber Epistelseite bes Hochaltars zwei schone Grabbentmäler. Das erfte ftellt bie im rothen Marmor ausgehauene Geftalt eines Ritters in Lebensgröße in voller Ruftung bar, mit bem Bappen ber Tomin von Tomic und bat bie Runbschrift: "Leta Banie 1 . . . vmržel vrozený Bau Bohuflaw starijh Tiemin ; Tiemicz a na Tiemichch a follator tohoto fostela, a tuto podowan gja obpocziwa w Arbftu Beziffi I žiwotu wiečnimu." Das Jahr, ber Monat und ber Tag bes Absterbens ift nicht angemerkt. Diefes beweifet, bag biefes Grabbenkmal noch bei Lebzeiten bes Ritters Bohuslav Tomin gesetzt wurde, ber im 3. 1597 als ber lette mannliche Spröfiling feines Geschlechtes ftarb. Das zweite Grabbentmal ftellt in Lebensgröße eine Fran bar mit bem Wappen ber Kicanský und mit ber Runbschrift: "Leta Božího 1580 a to w Nebiely prowobní ftra rozbielenf buffe ob tiela vinula geft w Arbftu Banu prozena Banni Rateržina Tieminowa z Ržicžan a na Tiemicho, dubyd Libi prama Matie, Banni Rollatorthus tobo gabuffy, a tuto geft pochowana." In ber Bruft, bie fich in ber Mitte bes Kirchenschiffes befindet, wurden mehrere Mitglieber ber ritterlichen Geschlechter, bie im hiesigen Pfarrbegirte Guter und Sofe befagen, begraben, wie bie Matriten bezeugen (Bengel Ritter Siska von Jamolic auf Křtěnovic † 1687; Johann Řepický von Sudoměř † 1711; Rarl Jenšík von Ježov auf Rašovic † 1711; die Gemalin bes Ritters Bengel Vrchoticky von Loutkov auf Malovic + 1731, n. a.) — Vermöge Erektionsinstrumentes d. d. 14. Juni 1740 wurde burch die Verwendung des Grafen Franz Josef von Auendurg die Wrcholtowiger Kirche, welche die dahin als Filiale zur Neudorfer Pfarre gehörte, zu einer Pfarrtirche erhoben und mit einem eigenen Pfarrer versehen. Dagegen wurde vermöge jener Urkunde die früher dem Jungwežiger Pfarrbenesizium incorporate Oldrichower Filialirche von demselben getrennt und dem Rendorfer Pfarrbenesizium zugetheilt sammt den früher zur Oldrichower Kirche gehörigen Dörsern: Oldrichow, Morawed, Betrowic, Kalowic und Malowic.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Zhoř, Df., bm., 34 H., 206 Kath., 14 Hr., ehem. Dom. Jungwožic (4 H. Freisaß.) Abseits liegt die Einsch. Vražné ¼ St.; die Mihle Wodofil ½ St.; die Mihle Blecha ¾ St.

b) 1/4 St. Křtienowie (Křtěnovice), Df., bm., 32 H., 199 Rath., 19 Ifr., ehem. Dom. Jungwožic (2 H. Freifaßen, 3 H. Dom. Křtienowic). Das Gut Křtienowic ist mit bem Gute Raschowic vereinigt. Im I. 1589 war Mlabet von Gežow Herr auf Křtěnowic. (Paprocký o stawu rytířským str. 404.)

c) 1/4 St. Mutic (Mutice), Df., bm., 27 H., 190 Ruth., 4 3fr., ebem. Dom. zweit. Freisag. Biertel (5 H. ebem. Dom. Jungwoble.)

- d) ½ St. Ober-Střiteř (Horní Střltež), Df., bm., 42 H., 271 Kath., 25 Ifr., ehem. Dom. Jungwožic (6 H. Freisaffen, 3 H.ehem. Dom. Gut Petrowic.)
- e) ²/₄ St. Neuhof (Nové dvory), Df., bm., 15 H., 131 Rath., ehem. Dom. Betrowic.
- f) ½ St. Petrowic (Petrovice), Df., mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 39, h., 271 Kath., 12 Ifr., ehem. Dom. gl. R.—Einschichte: 1 Mühle ¼ St.— Im Schloße ist eine Mestapelle R. M. V. Patron: Ioses Ritter von Peche, herr auf Petrowic.— An ber rechten Seite des Altars in dieser Rapelle ist die Ansschrift: "Eleonorse de Tallemberg junctae matrimonio Woracickianae de Padienitz.... antea matrimonio j..... Comitissae de Lazuga." Ober der Gagangsthür: ... Illustrissimi Domini Francisci Leopoldi Woracicky de Padienitz Domini in Petrowitz".
- g) ½ St. Oldřichov, Woldřichov, Df., bm., 54 H., 343 Rath., 15 Ifr., ehem. Dom. Jungwozic (2 H. Freisagen). Dajebk ist eine Filialfirche zu ben h. Ap. Philipp und Sakob, welche in ben Erestionsblichern im 3. 1384 als Pfarrstirche vorsommt. (Plebania Oldřichov majus.) (In Decanatu Vltaviensi.) Die Plebania Oldřichov minus seu Mendicus bestand bei ber jezigen zur Reustupower Pfarre gehörigen Fil.-Kirche zu Oldřichovec. Im J. 1414 bestimmt

Sohann von Mitrowic für die Kirche zu Oldkichov majus eine Zinsung von 72 Gr. (L. L. Erect. Vol. XIII. U. 5.) Im 3. 1381 schenkte der Decanus Vltaviensis eine sährs. Zinsung von 1 Sch. Gr. auf ein ewiges Licht vor dem Sanctissimum in der Kirche zu Oldkichov majus. (L. L. Erect. Vol. II. R. 2.). — Patron: Karl Graf von Kmendurg. — Abselts ist der Maierhof Tömic (Tömice), früher ein eigenes Gut. Graf Ferd. von Kuendurg lauste es im 3. 1692 von der Freilin Sabina Sweetts von Reist. An der Stelle senes Maierhoses stand ehemals die Stammburg der Ritter Tömin von Tömic. Paprocký (o stawurpt. str. 245.) führt an den Ritter Andreas von Tömic 1418; den Busset von Tömic 1440; den Andreas von Tömic 1459. Esther von Tömic, die Tochter des im 3. 1597 gestorb. Bohuslav Tömin von Tömic, erbte das Gut Tömie und vermählte sich mit Johann Georg Wedynský von Wedynie und auf Vitanovic.

- h) 1 St. Moraveč, Of., bm., 15 H., 94 Kath., 6 Ifr., ehem. Dom. Jungwosic.
- i) 1 St. Kahlowie (Kahlovice), Of., bm., 10 H., 76 Kath., 2: Ifr., ebem. Dom. Jungwozic.
- k) 11/4 St. Malowie (Malovice), Df., bm., 29 H., 180 Rath., ehem. Dom. zweit. Freisagen-Biertel. Abseits die Einschichte Skalice 11/4 St.

Bon a-k) Rreis Tabor, Beg. Jungwobic.

Eingeschult gur Pfarricule:

Rendorf, Ihor, Krtienowic, Mutic, Ober-Stritek, Rendof, Petrowic, Oldkichow, Morawed. — Batron und Prasfentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 244. — Einkommen des Pfaceschullebrers: 226 fl. 80 tr. d. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Malowic: Malowic, Kahlowic, Unter-Boret und die Einsch. Podma-lovic (Pf. Mildin), Chlistow und Hojschin (Pf. Reustupow), Leschstung und Sitinh (Pf. Brecholtowic in der Prager Erzbidsese). — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 96. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 177 st. 45 kr. 8. W.

10. Pfarre Neustupov.

Neustupov, Städtchen mit einem Schlose, bm., 102 H., 729 Rath., 150 Ifr., Preis Tabor, Bez. Wotic, ebem. Dom. gl. N., Poft

Wotic. — Pfarre mit 2170 Kath. — Einkommen: 20 J. 1440 Al. Feld., 2 J. 1495 Kl. Wiefen, 550 Kl. Gärten, 7 J. 635 Kl. Back., 1 J. 275 Kl. Hutwelben. Deputat: 9 Eimer Bier. Ablöf. = Rente: 231 fl. 32 fr. An Stola und Fund.: 58 fl. 9 fr. Aus dem Rel.-Hoe: 28 fl. 35 fr. An Stola und Fund.: 51 fl. 89 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Anton Rombald, Besther der Gitter- Neustupow und Boxetic. Patr.-Amt zu Neussupow.

Die Pfarrfirche zu Maria himmelfahrt zu Noustupov tommt als solche in ben Errichtungsbuchern bereits im 3. 1384 por. (In Decanatu Stiepanoviensi et in Archidiaconatu Curimensi.) - 3m Beit bes in Böhmen herrschenben Utraquismus maren auch Bfarrer aub utraque ju Reuftupow angestellt und zwar beiläufig bis gum Jahre 1624. Bon biefer Zeit an blieb biefe Pfarre burch mehr als 40 3ahre unbefest. Um bas Jahr 1665 scheint bie Bfarre Noustupov wieder bergestellt worben zu sein; benn im 3. 1666 bat knez Adam Frantisck Smyslovský z Radvanova na ten čas správce duchovnív meste Neustupove bie alteste baselbst befindliche Matrit angelegt, in welche er nachträglich einige Taufatte aus bem 3. 1665 aufnahm. -3m 3. 1669 wird knez Gaudentius Sadlo, Bfarrer ju Botic, jugleich Pfarrer ju Reuftupow genannt. Derfelbe führte im 3. 1670 Rlage gegen Johann Maxmilian Baron von Talmberg, Berrn auf Blotowic, wegen verweigerten Zebent von bem Gute Blotowic; in welcher Angelegenheit bas Prager Consistorium Folgenbes entichieben hat: "Sessione 28. Aprilis 1671 habita Gaudentius Sadlo Curatus Otticensis et Neustupoviensis testibus probat, datas fuisse decimas ex certis praediis Otticio contiguis ad supra nominatum Dominum Joannem Lib. Bar. de Tallmberg spectantibus; hic vero explodit, se non teneri, etsi olim ante haereseos et rebellionis tempora datae fuerint, cossasse praestationem. Conclusum: dari debere; etsi Parochia in Neustupow a 40 annis amplius deserta fuerit et a nemine petitae sint seu peti potuerint; nec valet obtrudenda praescriptio, quae belli, pestis et hacrescos tempore dormit, et alius titulus non est assignabilis." - 3m 3. 1692 geschah eine neue Repartition bes von Alters ber (od starodevna) per Pfarre Neuftupow gehörigen Zebents. In berfelben tommt bie As merfung vor, bag ehemals vom Gute Bictowic 25 Manbein Rom und 25 Manbeln haber an Zebent abgeführt wurden. Es icheint bemnach die obcitirte Eutscheidung des Brager Consistorium ohne Erfelg gewesen ju fein. - 3m 3. 1726 wurden einige von Alters ber jur Bfarre Reuftupow geborigen Grunbftilde burch ben bamaligen Batron Jojef Anton Freiherrn von Costheimb, Berrn auf Renftupow, am

Digitized by Google

Mafbefferung ber tunftigen Pfarrer ju Reuftupow, gegen anbere um? getauscht. — Bis zum Jahre 1710 wurde bie Seelforge bafelbft von Orbensprieftern meift aus bem Wotiger Franzistanerflofter verfeben, unb erft im letigenannten Jahre wurde ju Reuftupow ein Realpfarradmis miftrator aus bem Weltklerus angestellt. Mit h. Aultusminifterialerlaffe wom 3. Rob. 1859 wurde bie Realpfarribministratur Reuftupow gur Marre erboben.

' Nach einer auf bem öftlichen Giebel bes Rirchenschiffes an Außen angebrachten Aufschrift ift bie Reuftupower Rirche im 3. 1690 und laut einer im Inventar vorfindigen Vormerkung im 3. 1712 aus dem Rirchenvermogen renovirt worden. 3m 3. 1712 ließ auch Johann Wenzel Dohalfty von Dohalic, herr auf Neuftupow, einen neuen Altar S. Joan. Nep. in ber vorbenannten Rirche errichten. 3m 3. 1768 ließ ber Reuftupower Butsherr Johann Wenzel Freiherr von Bagmuth ben Rirchenthurm, ber einzufturgen brobte, theils aus Eigenem, theile ex adjuvamine Consistorii berftellen. 3m 3. 1774 wurde unter bem Patron Ignag Freiherrn Ubelli von Siegburg bie Berftellung bes Thurmes ju Enbe gebracht, bie Außenfeite ber Kirche, bas Rirchenbach, ber Fußboben und bie Friedhofmauer reparirt, auf welche Berftellungen im 3. 1778 e cassa salis nachträglich 800 fl. verabfolgt wurden. Die lette Renovirung ber Kirche geschah im 3. 1849 burch ben Batron Anton Rombalb.

In der Pfarefirche befinden fich mehrere Grabsteine abeliger Familien, mit Umschriften, Wappen und theils auch mit Abbilbungen ber Berfenebenen versehen u. 3.: Der Frau Eliska ze Slawkowa († 1554); bes Ritters Jan Widlak Radimský ze Slawkowa († 1559); bes Ritters Zdeněk Widlak ze Slawkowa († 1562); bes Ritters Kuneš Widlak Radimský ze Slawkowa na Neustupově († 1563); ber Frau Anna Maloveova z Nespečova († 1560); ber Frau Eliška Drachovská z Malowic († 1584); ber Frau (ber Rame kann nicht entziffert werben) z Nespecova († 1585); bes Ritters Petr Kaplir ze Sulewic na Neustupově a Brodeich († 1576) und bessen Gemahlin Alžběta Kaplířowa z Malovie (bas Sterbejahr fehlt); breier Rinber biefer Cheleute vom Jahre 1575; bes Ritters Albrecht Kaplir ze Sulewic na Kolči († 1616) und beffen Mutter Eva Kaplifova ze Shavkova, Gemablin bes Ritters Kašpar Kaplíř ze Sulewic na Neustupově, Miličíně a Voticích († 1618). - 3m 3. 1584 wied in ben Titul. Johann Rabimfty von Slawtow als herr auf Reuftupow angeführt. (Paprocty o stamu tht, ftr. 388). Rach ber Schlacht am weißen Berge wurde bas But Reufenpow bem Albrecht Kaplie von Bulevic confiscirt und

Grafen Ferbinand von Anenburg, welcher es mit bem Dominium Jungwozic vereinigte.

3m 3. 1746 branute bie Burg Milicin ab. An beren Stelle find

nun mehrere Hänfer.

Inm Pfarrorte sind conseridirt: Die Einschichten Flomolov, seiliger ein Maierhof, 13 H. munittelbar an die Stadt angebaut; die Hegeret Nusov 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Ober-Borek (Borek horai), Df., bm., 19 H., 146 Rath. Abseits sind die Ginschichten: u Vaud, ein Bauernhof ¾ St.; u Happedského ¾ St.
 - b) 3/4 St. Střetužel, Třetužel, Df., bm., 13 H., 87 Reth.
 - c) 1 St. Lainn (Lainny), Df., bm., 17 H., 142 Rath.
- d) ½ St. Deutsch-Zahoří (Záhoří německé), Df., bm., 37 H., 258 Rath., 13 Sfr. — Wheits ist die Mühle Hatak ½ St. — Deutsch-Zahoří war früher ein eigenes Gut, welches im 3. 1687 Franz Josef Graf von Anenburg von Joh. Max. von Talmberg laufte.
 - e) 3/4 St. Žibkev, Df., Im., 10 H., 68 Rath., 4 Ifc.
 - f) 1/2 St. Rexim (Rokeyne), Dfl., bm., 4 H., 38 Reth.
 - g) 1 St. Unter-Borek (Borek dolni), Df., bm., 8 H., 64 Rath.
- h) 1 St. Jeschetio (Ješetics), Of., bm., 12 H., 81 Kath., 6 Ifr.
 - i) 1 St. Styrov, Týrov, Df., bm., 7 h., 56 Path.
 - k) 1 St. Westee, Wesce, Dfl., bin., 3 S., 28 Rath.

Auch find eingepfarrt: Die Milhle Podmalovio, conscrib. zu Maiowic (Pf. Reuborf) und die Hegerei Vocov, conscrib. zu Smillan (Pf. Arnoschtowic).

Bon a- einschl. g) Preis Tabor, Bez. Jungwosic, ebem. Dom. Jungwosic.

· Bon h-k) Kreis Tabor, Bez. Botic, ehem. Dom. Smiffan.

Eingeschult jur Pfarricule:

Mildin, Deutsch-Zahori, Rexin, Lakan, Zibtow, Ober-Boret, Stretuzel. — Patron und Prasentant, wie oben. — Jahl ber Schultinder: 273. — Eintomman bes 1. und bes 2. Lehvers je per 266 fl. 54 fr. 5. W.

Unter-Boret und Podmalovie sind zur Filialschule zu Melowic (Pf. Neuborf) eingeschult; Jeschetic, Styrov und Vostoc gehören zur Pfarrschule Noth-Augezd (Prager Erzbiscese), und Vocov zur Pfarrschule Arnoschiowic (Prager Erzbiscese).

8. Pfarre Nadějkau.

Nadejkau (Nadejkov), Markt, bm., 52 H., 533 Kath., 60 Ifr., Areis Tabor, Bez. Seblec, ehem. Dom.: Nadejkau, Post Nadejkau. — Pfarre mit 1456 Kath. — Einkommen: Ablös.-Rente: 77 st. 58 fr. Bon ber ehem. Obrigkeit: 89 st. 90 kr. Aus bem Rel.-Fonde: 157 st. 50 kr. An Stola und Fund.: 173 st. 57 kr. 5. W. — Patron der Pfarre und Nirche: Die Gräft. Bratislawichen Pupisten. Batr.-Amt zu Nadejsau.

Bis jum 3. 1697 wurde von einem Priefter ber benachbarten Geelforge Rlein-Chhichta in ber Rirche zur allerheil. Dreifaltigfeit zu Rabof Ean an jedem britten Sountage ber Gottesbienft abgehalten. Bermöge Erettionsinftrumentes d. d. 3. Aug. 1697 ftiftete Johann Franz, Burger und Rathebermanbter in ber Neuftabt Brag, Befiger ber Berrfchaft Raboftau, bafelbit einen Raplan, ließ bie Rirche reftauriren und mit neuen Altaren und mit 3 neuen Gloden verfeben. 3m 3. 1715 ftiftete Bengel Rorbert Octavian Graf Rinfly von Boynic und Tetau, herr auf Radoftau, bafelbst eine Pfarre. Bermöge Erettions-Inftrumentes d. d. 5. Juli 1738 vermehrte Bengel Ignag Reichsgraf v. Denm, Freiherr v. Stritez, Herr auf Roth-Zahor, Byrec, Bafeta, Slinec, Wobic, Ametenom, Stantow, Preftonic und Rabeitau, bas Gintommen ber Pfarre Rabeitau. - Ju ber Bfarrficche ift ein icones Grabbentmal bes Freiherrn Anton von Feuerstein und Feuersteinsberg, t. f. geb. Rathes und General-Belbzengmeisters, herrn auf Raboltau, Chlum und Lhota Starcowa, geft. am 26. Janner 1780. Diefes Monument ließ fein Neffe Anton Graf von Feuerstein errichten. Die Auffchrift auf biesem Grabbentmale lautet: "Heroi, Civi. Philanthropo. Hospitalissimo Patri Pauperum. Fundatori. Antonio L. B. de Feuerstein. Supr. Rei Tormentariae Praefecto. Theresiano Magnae Crucis Equiti. Supr. Cons. Milit. Aul. Consiliar. Intimo. Nadiecoviensi Quondam Dynastae. Avunculo Suo. Die XXVI. Jan. MDCCLXXX. denato. Posteritatis Monumentum Posuit Ex Patre Nepos. Antonius Comes de Feneratein. Supremus Excubiarum Praesectus. Ordinis Equ. S. Wenceslai Eques". - Der vorbenannte Baron Anton von Feuerstein legirte jur Rabeftauer Rirche ein Rapital per 1000 fl. auf eine Deffenfunbation. - Wie im Rircheninventar bemerkt wirb, befand fich ju Nadejkau ehemals blog eine Rabelle, und an beren Stelle ließ im Jahre 1670 ber obbenannte Gutebefiber Johann Franz bie Rirche erbauen. Ober ber Bolbung, die bas Schiff von bem Presbhterium trennt, ist eine steinerne Tafel mit ber Jahreszahl 1698, welche auf die bamals gesche-42

hene Reftaurirung hindeutet. — Auf dem Hochaltare befindet sich ein wom Maler Wilhelm Kanbler in Rom ausgeführtes, von Sr. Heiligkeit Bapst Pius IX. am 20. April 1847 benedicirtes und von Paul Alois Klar, k. k. Kreiskommissär, der Raddstauer Kirche gewidmetes Bild Ss. Trinitatis.

Mit h. Anltusministerialerlasse d. d. 6. April 1859 wurde bem Pfarrer zu Nadestau eine Unterstützung per 102 fl. 51 1/2 fr. 8. B. zur Ergänzung der Kongrua aus dem Religionssonde bewilligt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Hubov, Df., bm., 11 H., 101 Kath. Einschichten 1/8 1/2 St.: 1 Mühle; ber Grundbefit "na pile"; 1 Beseuneisterei.
- b) 3/4 St. Nepřejov, Df., bm., 5 H., 45 Rath. Ginschichten: 1 Maierhof 3/4 St.; ber Grundbesitz "Boudi" 1/2 St.
- c) 1 St. Lhota Starcova, Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 17 H., 151 Kath., 16 Ifr. Abseits 1 Mühle 3/4 St.; 1 Choluppe "u Helmu."
- d) 3/4 St. Krenovy dvory, Off., bin., 3 H., 35 Kath. Abseits 1 Hegerei 1/4 St.
- e) 3/4 St. Pohořelic (Pohořelice, Pohořelee), Off., bm., 5 H., 33 Rath. Abseits 1 Hegerei.
- f) 1 St. Bezdekov, Df., bm., 9 H., 66 Kath. Abseits 1 Hegerhaus 1 St.
- g) 3/4 St. Kalischt (Kalisté), Df., bm., 14 H., 144 Kath. Abseits der Maierhof Wétrov 1/2 St.; ein Forsthaus 1/4 St.; eine Fiegelhlitte 3/4 St.
 - h) 1/2 St. Petřikowie (Petřikovice), Df., bm., 10 H., 80 Rath
 - i) 1/2 St. Mozolov, Df., bm., 7 H., 63 Rath.
- k) ½ St. Hronova Vesce, Df., bm., 8 H., 71 Reth. Abselle Wühlen Kotaškov ½ St., Vozdrakov ½ St., Hromadov ¾ St.
 - i) 1/2 St. Zichova Vesce, Df., bm., 7 S., 58 Rath.
- m) 1 St. **Modlikov**, Df., bm., 12 H., 76 Kath., 14 Ifr. (7 H. waren Freifaßen, 1 H. ehem. Dom. Alein-Chpffta, 1 H. ehem. Dom. Rabsjtau, 3 H. ehem. Dom. Mühlhaufen.) Einschichte: Die Mühl "u Micasků" 3/4 St.

Bon a-m) Kreis Tabor, Bez. Seblec.

Bon a-einschl. g) ebem. Dom. Rabbiffau.

Bon h-einschl. 1) ebem. Dom. Gistebnic.

Eingeschult zur Pfarricule find bie obbenannten Orticheften. -- Batron und Prafentant, wie oben. -- Bahl ber Schulkinber: 198.

- Einkommen bes Pfarricullehrers: 384 fl. 63 fr. 5. 28.

9. Pfarre Neudorf.

Neudorf (Neopagus, Nová ves), Df., bm., 23 H., 162 Rath., 4 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Jungwozic. — Pfarre mit 2123 Rath. — Einkommen: 27 J. 395 Kl. Felb., 7 J. 505 Kl. Biefen, 1 J. 255 Kl. Gärten, 535 Kl. Walb. Ablös.-Rente: 275 fl. 62½ kr. An Stola und Fund.: 34 fl. 44 kr. d. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Graf von Kuenburg. Patr.-Amt zu Jungwozic.

Die Bfarrfirche jur b. Ratharina Jungfrau und Marthr. ju Reuborf bestand als solche bereits zu Ende des 14. Jahrh. (In Docanatu VItaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) (Palacky. Díl. I. částka 2. str. 376.) — Bis zum Jahre 1624 waren bei berfelben Pfarrer sub utraque angeftellt. Bom 3. 1624 bis jum 3. 1664 wurde bie Reuborfer Pfarrfeelforge vom Jungwožiger Pfarrer jugleich abministrirt, bis im 3. 1664 wieber ein eigener katholischer Pfarrer gu Reuborf eingesett wurde. - In ber Reuborfer Pfarrfirche befinden fich im Presbyterium an ber Epistelseite bes Hochaltars zwei schöne Das erfte ftellt bie im rothen Marmor ausgehauene Grabdenkmäler. Geftalt eines Ritters in Lebensgröße in voller Riftung bar, mit bem Bappen der Tömin von Tömic und hat die Rundschrift: "Leta Panie 1 ... bmrzel brogeny Ban Bobuflaw ftarffp Tiemin g Tiemicz a na Tiemicych a follator tohoto fostela, a tuto podowan gja obpocžíwa w Arpstu Gežissi i žiwotu wiečnímu." Das Jahr, ber Monat und ber Tag bes Absterbens ift nicht angemerkt. Diefes beweifet, bag biefes Grabbenkmal noch bei Lebzeiten bes Ritters Behuslav Temin gesetzt wurde, ber im 3. 1597 als ber letzte mannliche Sprößling feines Geschlechtes starb. Das zweite Grabbentmal stellt in Lebensgröße eine Frau bar mit bem Wappen ber Kicansky und mit ber Runbschrift: "Leta Božiho 1580 a to w Rediely prowodnj fera rezbielenf buffe ob tiela binula geft w Arbftu Banu brozena Pannį Kateržina Tieminowa z Mžicžan a na Tiemicho, dubyd Libi prama Datie, Banni Rollatortone toho jabuffh, a tuto geft pochowana." In ber Gruft, bie fich in ber Mitte bes Lirchenschiffes befindet, wurden mehrere Mitglieder ber ritterlichen Geschlechter, die im hiefigen Pfarrbezirte Guter und Sofe befagen, begraben, wie die Matriten bezeugen (Bengel Ritter Siska von Jamelic auf Krtěnovic † 1687; Johann Řepický von Sudoměř † 1711; Rarl Jenšík von Ježov auf Rašovic † 1711; bie Gemalin bes Mitters Wengel Vrchoticky von Loutkov auf Malovic + 1731, n. a.) — Vermöge Erektionsinstrumentes d. d. 14. Juni 1740 wurde burch die Verwendung des Grafen Franz Ioses von Kuendurg die Wrcholtowiger Kirche, welche die dahin als Filiale zur Neudorfer Pfarre gehörte, zu einer Pfarrkirche erhoben und mit einem eigenen Pfarrer versehen. Dagegen wurde vermöge jeuer Urlunde die frisher dem Jungwöziger Pfarrbenesizium incorporate Oldkichower Filialitische von demselben getrennt und dem Rendorfer Pfarrbenesizium zugetheilt sammt den früher zur Oldkichower Kirche gehörigen Odrsen: Oldkichow, Morawed, Betrowic, Kalowic und Malowic.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Zhoř, Df., bm., 34 H., 206 Kath., 14 Ifr., ehem. Dom. Jungwožic (4 H. Freisaß.) Abseits liegt die Einsch. Vrakné ¼ St.; die Mühle Wodokil ½ St.; die Mühle Blecha ¾ St.
- b) 1/4 St. Křtienowie (Křtěnovice), Df., bm., 32 H., 199 Kath., 19 Ifr., ehem. Dom. Jungwožic (2 H. Freisasen, 3 H. Dom. Křtienowic). Das Gut Křtienowic ist mit bem Gute Rascowic vereinigt. Im J. 1589 war Mlabet von Gežow Herr auf Křtěnowic. (Paprocký o stawu rytstšem str. 404.)
- c) 1/4 St. Mutic (Mutice), Df., bm., 27 S., 190 Ruth., 4 3fr., ebem. Dom. zweit. Freisag. Biertel (5 H. ebem. Dom. Jungwoble.)
- d) ½ St. Ober-Striter (Horni Strites), Of., bm., 42 H., 271 Kath., 25 Ifr., ehem. Dom. Jungwozic (6 H. Freisaffen, 3 H. ehem. Dom. Gut Petrowic.)
- e) ³/₄ St. Neuhof (Nové dvory), Df., bm., 15 H., 181 Rath., ehem. Dom. Betrowic.
- f) ½ St. Petrowie (Petrovice), Df., mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 39, H., 271 Kath., 12 Ifr., ehem. Dom. gl. R. Einschichte: 1 Mühle ¼ St. Im Schloße ist eine Messtapelle B. M. V. Patron: Josef Ritter von Peche, Herr auf Petrowie. An ber rechten Seite des Altars in dieser Rapelle ist die Ansschrift: "Eleonorse de Tallemberg junctae matrimonio Woradickianae de Padienitz..... antea matrimonio j..... Comitissae de Lazuga." Ober der Eingangsthür: ... Illustrissimi Domini Francisci Leopoldi Woradicky de Padienitz Domini in Petrowitz".
- g) ½ St. Oldřichov, Woldřichov, Df., bm., 54 H., 343 Rath., 15 Ifr., ehem. Dom. Jungwožic (2 H. Freisagen). Dajebki ist eine Fisialfirche zu ben h. Ap. Philipp und Jakob, welche in ben Erektionsblichern im J. 1384 als Pfarrkirche vorkommt. (Plebania Oldřichov majus.) (In Decanatu Vitaviensi.) Die Plebania Oldřichov minus seu Mendicus bestanb bei ber jezigen zur Neustupower Pfarre gebörigen Fil.-Airche zu Oldřichoved. Im J. 1414 bestimmt

Sohann von Mitrowic für die Kirche zu Oldkichov majus eine Zinsung von 72 Gr. (L. L. Erect. Vol. XIII. U. 5.) Im J. 1381 schenkte der Decanus Vltaviensis eine sährs. Zinsung von 1 Sch. Gr. auf ein ewiges Licht vor dem Sanctissimum in der Kirche zu Oldkichov majus. (L. L. Erect. Vol. II. R. 2.). — Patron: Karl Graf von Kneudung. — Absetts ist der Maierhof Tömic (Tömice), früher ein eigenes Gut. Graf Ferd. von Kuendung kauste es im J. 1692 von der Freihn Sabina Sweetts von Reist. An der Stelle senes Maierhoses stand ehemals die Stanmburg der Ritter Tömin von Tömic. Paprocký (o stawurdt. str. 245.) sührt an den Nitter Andreas von Tömic 1418; den Bussel von Tömic 1440; den Andreas von Tömic 1450. Esther von Tömic, die Tochter des im J. 1597 gesterb. Bohuslav Tömin von Tömic, erbte das Gut Tömie und vermähste sich mit Johann Georg Wechynsky von Wechynic und auf Vitanovic.

- h) 1 St. Moraveč, Of., bm., 15 H., 94 Kath., 6 Ifr., ebem. Dom. Jungwedic.
- i) 1 St. Kahlowie (Kahlovice), Of., bm., 10 H., 76 Rath., 2 Ifr., ehem. Dom. Jungwozic.
- k) 11/4 St. Malowie (Malovice), Df., bm., 29 H., 180 Rath., ehem. Dom. zweit. Freisagen-Biertel. Abseits die Einschichte Skalice 11/4 St.

Bon a-k) Rreis Tabor, Beg. Jungwobic.

Eingeschult gur Pfarrichule:

Reuborf, Zhor, Krtienowic, Mutic, Ober-Striter, Renhof, Petrowic, Oldrichow, Morawed. — Patron und Brässentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 244. — Einkommen des Pfaceschullehrers: 226 fl. 80 fr. ö. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Malowic: Malowic, Kahlowic, Unter-Borek und die Einsch. Podma-lovic (Pf. Milčin), Chlistow und Hojschin (Pf. Reustupow), Leschstina und Sitinh (Pf. Wrchostowic in der Prager Erzbideses). — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 96. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 177 st. 45 kr. 8. W.

10. Pfarre Neustupov.

Neustupov, Städichen mit einem Schloße, bm., 102 H., 729 Rath., 150 Ifr., Treis Tabor, Beg. Wotic, ehem. Dom. gl. N., Post

Wotic. — Pfarre mit 2170 Kath. — Einfommen: 20 J. 1440 Kl. Felb., 2 J. 1495 Kl. Wiesen, 550 Kl. Garten, 7 J. 635 Kl. Balb., 1 J. 275 Kl. Hutwelben. Deputat: 9 Einer Bier. Ablds. Rente: 231 fl. 32 fr. An Civilrenten: 58 fl. 9 fr. Aus bem Rel. He: 28 fl. 35 fr. An Stola und Fund.: 51 fl. 89 fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Anton Rombald, Besther ber Gitter Neustupow und Boxetic. Patr. Amt zu Neustupow.

Die Bfarrfirche ju Maria himmelfahrt ju Noust up ov tommt als folde in ben Errichtungsbuchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Stiepanoviensi et in Archidiaconatu Curimensi.) - Sur Beit bes in Böhmen berrichenben Utraquismus waren auch Pfarrer aub utraque ju Reuftupow angestellt und zwar beiläufig bis jum Jahre 1624. Bon biefer Zeit an blieb biefe Pfarre burch mehr als 40 3abre unbesett. Um bas Jahr 1665 scheint bie Pfarre Noustupov wieder bergeftellt worben zu sein; benn im 3. 1666 hat knez Adam Frantisek Smyslovský z Radvanova na ten čas správce duchovní v meste Neustupove bie alteste baselbst befindliche Matrit angelegt. in welche er nachträglich einige Taufatte aus bem 3. 1665 aufnahm. — 3m 3. 1669 wird knez Gaudentius Sadlo, Bfarrer ju Botic, jugleich Bfarrer ju Reuftupow genannt. Derfelbe führte im 3. 1670 Rlage gegen Johann Marmiliau Baron von Talmberg, herrn auf Wictowic, wegen verweigerten Zebent von bem Gute Bletowic; in welcher Angelegenheit bas Prager Consistorium Folgendes entschieden hat: "Sessione 28. Aprilis 1671 habita Gaudentius Sadlo Curatus Otticensis et Neustupoviensis testibus probat, datas fuisse decimas ex certis praediis Otticio contiguis ad supra nominatum Dominatum Joannem Lib. Bar. de Tallmberg spectantibus; hic vero explodit, se non teneri, etsi olim ante hacrescos et rebellionis tempora datae fuerint, cossasse praestationem. Conclusum: dari debere; etsi Parochia in Neustupow a 40 annis amplius deserta fuerit et a nemine petitae sint seu peti potuerint; nec valet obtrudenda praescriptio, quae belli, pestis et hacrescos tempore dormit, et alius titulus non est assignabilis." - 3m 3. 1692 geschab eine neue Repartition bes von Alters her (od starodávna) per Pfarre Reuftupow geborigen Bebente. In berfelben tommt bie Unmerfung vor, bag ebemals vom Gute Blotowic 25 Manbein Roun und 25 Manbeln Saber an Zebent abgeführt wurden. Es icheint bemnach die obcitirte Entscheidung des Brager Consistorium ohne Exfola gewesen zu fein. - 3m 3. 1726 wurden einige von Alters ber gur Bfarre Reuftupow geborigen Grundftlide burch ben bamaligen Batron Bofef Anton Freiheren von Contheimb, Berrn auf Reuftupow, aus

Aufbesterung ber kinstigen Pfarrer zu Reustupow, gegen anbere umgetauscht. — Bis zum Juhre 1710 wurde die Seelsorge daselbst von Ordenspriestern meist aus dem Wotiper Franzissanerkloster versehen, und erst im letztgenannten Inhre wurde zu Neustupow ein Realpfarradministrator aus dem Weltklerus angestellt. Mit h. Kultusministerialerlasse wom 3. Nov. 1859 wurde die Realpfarradminisspratur Reustupow zur Pfarre erhoben.

Nach einer auf bem östlichen Giebel bes Kirchenschiffes an Außen angebrachten Ausschrift ist die Neustupower Kirche im J. 1690 und saut einer im Inventar vorsindigen Bormerkung im J. 1712 aus dem Kirchenvermögen renovirt worden. Im J. 1712 ließ auch Johann Wenzel Dohalsty von Dohalic, Herr auf Neustupow, einen neuen Altar S. Joan. Nep. in der vordenannten Kirche errichten. Im J. 1768 ließ der Neustupower Gutsherr Johann Wenzel Freiherr von Wasmuth den Kirchenthurm, der einzustürzen drohte, theils aus Eigenem, theils ex adjuvamine Consistorii herstellen. Im J. 1774 wurde unter dem Patron Ignaz Freiherrn Ubelli von Siegdurg die Herstellung des Thurmes zu Ende gebracht, die Außenseite der Kirche, das Kirchendach, der Fußboden und die Friedhosmauer reparirt, auf welche Herstellungen im J. 1778 e cassa salis nachträglich 800 st. verabsolgt wurden. Die letzte Kenovirung der Kirche geschah im J. 1849 durch ben Patron Anton Rombald.

In der Pfarefirche befinden fich mehrere Grabsteine abeliger Familien, mit Umschriften, Bappen und theils auch mit Abbilbungen ber Berfterbenen verfehen u. z.: Der Frau Eliska ze Slawkowa († 1554); bes Ritters Jan Widlak Radimský ze Slawkowa († 1559); bes Ritters Zdeněk Widlak ze Slawkowa († 1562); bee Rittere Kuneš Widlak Radimský ze Slawkowa na Neustupově († 1563); ber Fran Anna Malovcova z Nespečova († 1560); ber Frau Eliška Drachovská z Malowic († 1584); ber Frau (ber Rame taun nicht entziffert werben) z Nespecova († 1585); bes Ritters Petr Kaplír ze Sulewic na Neustupově a Brodeich († 1576) und bessen Gemahlin Alžběta Kaplirowa z Malovie (bas Sterbejahr fehlt); breier Rinber biefer Cheleute vom Jahre 1575; des Ritters Albrecht Kaplir ze Sulewic na Kolčí († 1616) und deffen Mutter Eva Kaplikova ze Slavkova, Gemahlin bes Ritters Kašpar Kaplíř ze Sulewic na Neustupově, Miličíně a Voticích († 1618). - 3m 3. 1584 wird in ben Titul. Johann Rabimfty von Slawtow als herr auf Reustupow angeführt. (Paprocty o stawu rit. ftr. 388). Rach ber Schlacht am weißen Berge wurde bas But Renfeupow bem Albrecht Kaplir von Sulevic confiscirt und

Digitized by Google

Grafen Ferbinanb von Anenburg, welcher es mit bem Dominium Jungwozic vereinigte.

3m 3 1746 brannte bie Burg Milidin ab. An beren Stelle find nun mehrere Saufer.

Zum Pfarrorte sind conservirt: Die Einschichten Romolov, früher ein Maierhof, 13 H. munittelbar an die Stadt angebant; die Hogerei Nusov ½ St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Ober-Borek (Borek horal), Df., bm., 19 H., 146 Rath. Abseits sind die Einschichten: u Vand, ein Bauernhof ¾ St.; u Hajného ¾: St.; u Hospodského ¾ St.
 - b) 3/4 St. Střetužel, Třetužel, Df., bm., 13 P., 87 Rath.
 - c) 1 St. Laion (Laiony), Di., bm., 17 S., 142 Rath.
- d) 1/2 St. Deutsch-Kahoří (Záhoří nemecké), Of., bm., 37 H., 258 Rath., 13 Ir. — Abfeits ist die Mühle Hatab 1/2 St. — Deutsch-Zahoří war früher ein eigenes Gut, welches im 3. 1887 Franz Josef Graf von Ruenburg von 30h. Max. von Talmburg tauste.
 - e) 3/4 St. Žibkov, Df., but., 10 H., 68 Rath., 4 Hr.
 - f) 1/9 St. Rexim (Rakoyne), Off., bm., 4 S., 38 Bath.
 - g) 1 St. Unter-Borck (Borck dolni), Df., but., 8 S., 64 State.
- h) 1 St. Jeschetko (Iešetice), Of., bm., 12 H., 81 Kath., 6 Ifr.
 - i) 1 St. Styrov, Týrov, Of., bm., 7 H., 56 Aath.
 - k) 1 St. Westee, Wesce, Dfl., bin., 3 S., 28 Rath.

Auch find eingepfarrt: Die Milhle Podmalovio, conscrib. zu Maiswie (Pf. Reudorf) und die Hegerei Vocov, conscrib. zu Smittan (Pf. Arnoschtowic).

Bon a- einschl. g) Kreis Tabor, Bez. Jungwosic, ebem. Dom. Jungwosic.

Bon h-k) Rreis Tabor, Beg. Wotic, ebem. Dom. Smittan.

Eingeschult gur Pfarricule:

Mildin, Deutsch-Zahori, Rexin, Lakan, Zibkow, Ober-Boret, Stretuzel. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schultinber: 273. — Einkommen bes 1. und bes 2. Lehvers je per 266 fl. 54 fr. 8. 28.

Unter-Borek und Podmalovic sind zur Kilialschule zu Malowic (Pf. Reudorf) eingeschult; Jeschetic, Styrov und Vastoc gehören zur Pfarrschule Roth-Augezd (Prager Erzbiscese), und Vacov zur Pfarrschule Arnoschiowic (Prager Erzbiscese).

8. Pfarre Nadějkau.

Nadejkau (Nadejkov), Mark, bm., 52 H., 583 Rath., 60 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Seblec, ehem. Dom.: Nadestau, Bost Nadestau. — Ksaxxe mit 1456 Rath. — Einkommen: Ablbs.: Rente: 77 st. 58 fr. Bon ber ehem. Obrigkeit: 89 st. 90 kr. Aus bem Rel.: Fonbe: 157 st. 50 kr. An Stola und Fund.: 173 st. 57 kr. ö. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Die Gräs. Bratislaw'schen Pupilien. Patr.: Amt zu Nadessau.

Bis jum 3. 1697 murbe von einem Priefter ber benachbarten Geelforge Rlein-Chhichta in ber Rirche zur allerheil. Dreifaltigfeit zu Rabeilan an jedem britten Sountage ber Gottesbienft abgebalten. Bermöge Erettionsinftrumentes d. d. 3. Aug. 1697 ftiftete Johann Franz, Burger und Rathsverwandter in ber Reuftadt Brag, Befiger ber Berrfchaft Raboftau, bafelbit einen Raplan, ließ bie Rirche reftauriren unb mit neuen Altären und mit 3 neuen Glocken verseben. Im 3. 1715 Riftete Bengel Rorbert Octavian Graf Rinfly von Boynic und Tetau, herr auf Radoftau, bafelbft eine Pfarre. Bermoge Erettions-Inftramentes d. d. 5. Juli 1738 vermehrte Bengel Ignag Reidsgraf v. Depm, Freiherr v. Stritez, Berrauf Roth-Bahor, 28 frec, Bafeta, Slinec, Wobic, Ametenom, Stantow, Preftonic und Radeftau, bas Gintommen ber Pfarre Rabeftau. - In ber Pfarefirche ift ein icones Grabbentmal bes Freiberen Anton von Feuerstein und Feuersteinsberg, t. t. geb. Rathes und General-Belbzeugmeisters, herrn auf Raboftau, Chlum und Shota Starcowa, geft. am 26. Janner 1780. Diefes Monument ließ fein Reffe Anton Graf von Feuerstein errichten. Die Aufschrift auf biefem Grabbentmale lautet: "Heroi. Civi. Philanthropo. Hospitalissimo Patri Pauperum. Fundatori. Antonio L. B. de Feuerstein. Supr. Rei Tormentariae Praefecto. Theresiano Magnae Crucis Equiti. Supr. Cons. Milit. Aul. Consiliar. Intimo. Nadiecoviensi Quondam Dynastae. Avunculo Suo. Die XXVI. Jan. MDCCLXXX. denato. Posteritatis Monumentum Posuit Ex Patre Nepos. Antonius Comes de Feneratein, Supremus Excubiarum Praefectus. Ordinis Equ. S. Wenceslai Eques". - Der vorbenannte Baron Anton von Feuerstein legirte jur Raboftauer Lirche ein Rabital per 1000 fl. auf eine Deffewfundation. - Wie im Kircheninventar bemerkt wird, befand fich ju Nadejkau ebemals blog eine Rabelle, und an beren Stelle lief im Jahre 1670 ber obbenannte Gutebesitzer Johann Franz bie Rirche erbauen. Ober ber Bolbung, die bas Schiff von bem Presbhterium trennt, ist eine steinerne Tafel mit ber Jahreszahl 1698, welche auf die damals geschehene Restaurirung hindeutet. — Auf dem Hochaltare besindet sich ein vom Maler Wilhelm Kandler in Rom ausgesührtes, von Sr. Heistigkeit Papst Pius IX. am 20. April 1847 benedicirtes und von Paul Alois Rlar, k. k. Kreiskomusssär, der Nadsslauer Rieche gewohmetes Bild 8s. Trinitatis.

Mit h. Kultusministerialerlasse d. d. 6. April 1859 wurde bem Pfarrer zu Nadöstau eine Unterstützung per 102 fl. $51\frac{1}{2}$ fr. 8. 28. zur Ergänzung der Kongrua aus dem Religionssonde bewilligt.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Hubov, Df., bm., 11 H., 101 Kath. Einschichten 1/8 ½ St.: 1 Mähle; ber Grundbesitz "na pile"; 1 Besenneisterei.
- b) 3/4 St. Neprojov, Df., bm., 5 H., 45 Rath. Simfchichten: 1 Maierhof 3/4 St.; ber Grundbesitz "Boudi" 1/4 St.
- c) 1 St. Lhota Starcova, Of., ehemals ein eigenes Gut, ben., 17 H., 151 Kath., 16 Ifr. Abseits 1 Mühle 3/4 St.; 1 Chaluppe "u Helmu."
- d) ³/₄ St. **Křenovy dvory**, Off., bin., 3 H., **35 Kath**. Abseits 1 Hegerei ¹/₄ St.
- e) 3/4 St. Pohořelic (Pohořelice, Pohořelee), Dfl., bm., 5 H., 33 Kath. — Abseits 1 Hegerei.
- f) 1 St. Bezdekov, Of., bm., 9 H., 66 Kath. Abseits 1 Hegerhaus 1 St.
- g) ³/₄ St. Kalischt (*Kaliste*), Of., bm., 14 H., 144 Kath. Abseits der Maierhof *Wetrov* ¹/₂ St.; ein Forsthaus ¹/₄ St.; eine Biegelhütte ³/₄ St.
 - h) 1/2 St. Petřikowie (Petřikovice), Of., bm., 10 h., 80 Rath.
 - i) 1/4 St. Mozalov, Df., bm., 7 H., 63 Rath.
- k) 1/2 St. Hronova Vesce, Df., bn., 8 H., 71 Reth. Absets bie Mühlen Kotaškov 1/2 St., Vozdrakov 1/3 St., Hromadov 3/4 St.
 - i) 1/2 St. Zichova Vesce, Df., bm., 7 S., 58 Rath.
- m) 1 St. Modlikov, Of., bm., 12 H., 76 Kath., 14 Ifr. (7 H. waren Freisaßen, 1 H. ebem. Dom. Riem-Christa, 1 H. ebem. Bom. Radditau, 3 H. ebem. Dom. Mithihausen.) Cinschichte: Die Mühle, "u Mickska" 3/4 St.

Von a-m) Kreis Tabor, Bez. Seblec.

Von a-einschl. g) ebem. Dom. Radditau.

Bon h-einschl. 1) ebem. Dom. Giftebnic.

Eingeschult zur Pfarrichule find bie obbenannten Oricaften. -- Batron und Brafentant, wie oben. -- Rabl ber Schuffinber: 198.

- Einkommen des Pfarrichullehrers: 384 fl. 63 fr. 5. 28.

9. Pfarre Neudorf.

Neudorf (Neopagus, Nová ves), Df., bm., 23 H., 162 Rath., 4 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Jungwozic. — Pfarre mit 2123 Rath. — Einkommen: 27 J. 395 Kl. Felb., 7 J. 505 Kl. Wiesen, 1 J. 255 Kl. Gärten, 535 Kl. Walb. Ablbs.-Rente: 275 fl. 62 1/2 tr. An Stola und Fund.: 34 fl. 44 fr. d. W. Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Graf von Kuenburg. Patr.-Amt zu Jungwozic.

Die Pfartirche jur b. Ratharina Jungfrau und Marthr. ju Reudorf bestand als solche bereits zu Enbe bes 14. Jahrh. (In Decanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) (Palacky. Díl. L. částka 2. str. 376.) — Bis jum Jahre 1624 waren bei berselben Werrer sub utraque angeftellt. Bom 3. 1624 bis jum 3. 1664 wurbe bie Reuborfer Pfarrfeelforge vom Jungwoziter Bfarrer jugleich abministrirt, bis im 3. 1664 wieber ein eigener katholischer Pfarrer zu Reuborf eingesetzt wurde. — In ber Reuborfer Pfarrfirche befinden fich im Presbyterium an ber Epistelseite bes Hochaltars zwei schöne Grabbentmäler. Das erfte stellt bie im rothen Marmor ausgehauene Geftalt eines Ritters in Lebensgröße in voller Ruftung bar, mit bem Bappen ber Tomin von Tomic und bat bie Runbichrift: "Leta Panie 1 . . . vmržel vrozený Ban Bohuslaw starssy Tiemin z Tiemicz a na Tiemicho a follator toboto fostela, a tuto podowan gja obpocžíwa w Arbstu Gežíssi i žiwotu wiečnímu." Das Jahr, ber Monat und ber Tag bes Absterbens ift nicht angemerkt. Diefes beweifet, bag biefes Grabbentmal noch bei Lebzeiten bes Ritters Bohnslav Tomin gesetzt wurde, ber im 3. 1597 als ber lette mannliche Spröfling feines Geschlechtes ftarb. Das zweite Brabbentmal ftellt in Lebensgröße eine Frau bar mit bem Wappen ber Kicansky und mit ber Runbichrift: "Leta Božího 1580 a to w Rebiely prowobní ftra rogbieleng buffe ob tiela binula geft w Arbftu Banu brozena Banni Rateržina Tieminowa z Ržicžan a na Tiemicho, onbyd Libf prama Matie, Banni Rollatortune tobo jabuffb, a tuto geft pochowana." In ber Bruft, bie fich in ber Mitte bes Rirchenschiffes befindet, wurden mehrere Mitglieder ber ritterlichen Geschlechter, bie im biefigen Pfarrbegirte Guter und Sofe befagen, begraben, wie bie Matriten bezeugen (Wengel Ritter Sinka ven Jamolic anf Křtěnovic † 1687; Johann Řepický von Sudoměř † 1711; Rarl Jenšík von Ježov anf Rašovic † 1711; vie Gemalin bes Mitters Bengel Vrchoticky von Loutkov auf Malovic + 1731, u. a.) — Vermöge Erektionsinstrumentes d. d. 14. Juni 1740 wurde burch die Verwendung des Grasen Franz Josef von Ruendurg die Wrcholtowitzer Kirche, welche die dahin als Filiale zur Neudorfer Pfarre gehörte, zu einer Pfarrkirche erhoben und mit einem eigenen Pfarrer versehen. Dagegen wurde vermöge jeuer Urkunde die früher dem Jungwozitzer Pfarrbenesizium incorporirte Oldkichower Visialische von demselben getrennt und dem Neudorfer Pfarrbenesizium zugetheilt sammt den früher zur Oldkichower Kirche gehörigen Vörsern: Oldkichow, Morawed, Petrowic, Kalowic und Malowic.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Zhoř, Df., bm., 34 H., 206 Kath., 14 Fr., ehem. Dom. Jungwožic (4 H. Freisaß.) Abseits liegt die Einsch. Vrakné ¾ St.; die Mible Wodořil ½ St.; die Mible Blecha ¾ St.
- b) 1/4 St. Křtienowie (Křtšnovice), Df., bm., 32 H., 199 Kath., 19 Ifr., ehem. Dom. Jungwožic (2 H. Freisagen, 3 H. Dom. Artienowic). Das Gut Křtienowic ist mit bem Gute Rafcowic vereinigt. Im 3. 1589 war Msabet von Gežow Herr auf Křtšnowic. (Paprocký o stawu rytskístem str. 404.)
- c) 1/4 St. Mutic (Mutice), Df., bm., 27 H., 190 Rath., 4 Ifr., ehem. Dom. zweit. Freisaß. Biertel (5 H. ehem. Dom. Jungwork.)
- d) ½ St. Ober-Střiteř (Horní Střítež), Df., bm., 42 H., 271 Kath., 25 Ifr., ehem. Dom. Jungwožic (6 H. Freisaffen, 3 H. ehem. Dom. Gut Petrowic.)
- e) 3/4 St. Neuhof (Nové dvory), Df., bm., 15 H., 131 Rath., ehem. Dom. Betrowic.
- f) ½ St. Petrowic (Petrovice), Df., mit einem Schloße, eine eigenes Gut, bm., 39, H., 271 Rath., 12 Ifr., ehem. Dom. gl. R.— Einschichte: 1 Mühle ¼ St.— Im Schloße ift eine Mestapelle B. M. V. Patron: Josef Ritter von Peche, Herr auf Petrowic.— An ber rechten Seite bes Altars in dieser Rapelle ist die Ausschrift: "Eleonorae de Tallemberg junctae matrimonio Woracickianae de Padienits..... antea matrimonio j..... Comitissae de Lazuga. Der der Eingangsthür: ... Illustrissimi Domini Francisci Leopoldi Woracický de Padienitz Domini in Petrowitz".
- g) ½ St. Oldřichov, Woldřichov, Df., bm., 54 H., 343 Rath., 15 Ifr., ehem. Dom. Jungwožic (2 H. Freisagen). Dajetbit ist eine Filialtirche zu ben h. Ap. Philipp und Sakob, welche in ben Erettioneblichern im 3. 1384 als Pfarrtirche vortommt. (Plebania Oldřichov majus.) (In Decanatu Vltaviensi.) Die Plebania Oldřichov minus seu Mendicus bestanb bei ber jepigen zur Neustupower Pfarre gebörigen Fil.-Airche zu Oldřichovec. Im J. 1414 bestimmte

Sohann von Mitrowic für die Kirche zu Oldkichov majus eine Zinsung von 72 Gr. (L. L. Erect. Vol. XIII. U. 5.) Im J. 1381 schenkte der Decamus Vltaviensis eine sährs. Zinsung von 1 Sch. Gr. anf ein ewiges Licht vor dem Sanctissimum in der Kirche zu Oldkichov majus. (L. L. Erect. Vol. II. R. 2.). — Patron: Karl Graf von Kuendurg. — Absetts ist der Maierhof Tömic (Tömice), früher ein eigenes Gut. Graf Ferd. von Kuendurg kauste es im J. 1692 von der Freiln Sabina Sweetts von Reist. An der Stelle senes Maierhoses stand ehemals die Stansmburg der Ritter Tömin von Tömic. Paprocky (o stawurdt. str. 245.) sührt an den Ritter Andreas Vönnin von Tömic 1418; den Bussel von Tömic 1440; den Andreas von Tömic 1450. Esther von Tömic, erdte das Gut Tömie und vermöhlte sich mit Johann Georg Wedynsky von Wedynic und auf Vitanovic.

- h) 1 St. Moraveč, Of., bm., 15 H., 94 Kath., 6 Ifr., ebem. Dom. Jungwozic.
- i) 1 St. Kahlowie (Kahlovice), Of., bm., 10 H., 76 Rath., 2 Ifr., ehem. Dom. Jungwozic.
- k) 11/4 St. Malowie (Malovice), Df., bm., 29 H., 180 Kath., ehem. Dom. zweit. Freisagen-Biertel. Abseits die Einschichte Skalice 11/4 St.

Bon a-k) Kreis Tabor, Bez. Jungwozic.

Eingeschnit gur Pfarricule:

Reuborf, Zhok, Kktienowic, Mutic, Ober-Stkitek, Renhof, Petrowic, Oldkichow, Morawed. — Patron und Prässentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 244. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 226 fl. 80 fr. d. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Malowic: Malowic, Kahlowic, Unter-Borek und die Sinsch. Podma-lovic (Pf. Wilčin), Chtistow und Hojschin (Pf. Reustupow), Leschstung und Siting (Pf. Brcholtowic in der Prager Erzbiöcese). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 96. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 177 st. 45 kr. 5. W.

10. Pfarre Neustupov.

Neustupov, Städtchen mit einem Schloße, bm., 102 H., 729 Rath., 150 Fr., Preis Tabor, Bez. Wotic, ehem. Dom. gl. N., Poft

Wotic. — Pfarre mit 2170 Kath. — Einsommen: 20 J. 1440 Kl. Feld., 2 J. 1495 Kl. Wiesen, 550 Kl. Gärten, 7 J. 635 Kl. Wath., 1 J. 275 Kl. Hutweiben. Deputat: 9 Eimer Vier. Abist. Sente: 231 fl. 32 fr. An Stola und Fund.: 58 fl. 9 fr. Aus dem Rel. He: 28 fl. 35 fr. An Stola und Fund.: 51 fl. 89 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Anton Rombald, Bestiger der Güter. Reustupow und Boretic. Patr. Amt zu Reustupow.

Die Pfarrfirche zu Maria himmelfahrt zu Noustupov tommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 por. (In Decanatu Stiepanoviensi et in Archidiaconatu Curimensi.) - 3m Reit bes in Böhmen berrichenben Utraquismus waren auch Bfarrer sub utraque ju Renftupow angestellt und zwar beiläufig bis zum Jahre 1624. Bon biefer Zeit an blieb biefe Pfarre burch mehr als 40 Jahre unbesetzt. Um bas Jahr 1665 scheint bie Pfarre Noustupov wieder bergestellt worben zu sein; benn im 3. 1666 hat knoz Adam Frantisck Smyslovský z Radvanova na ten čas správce duchovnív meste Neustupove bie alteste baselbst befindliche Matrit angelegt, in welche er nachträglich einige Taufatte aus bem 3. 1665 aufnahm. -3m 3. 1669 wird knez Gaudentius Sadlo, Bfarrer ju Botic, jugleich Bfarrer ju Reuftupow genannt. Derfelbe führte im 3. 1670 Rage gegen Johann Marmilian Baron von Talmberg, Berrn auf Wictowic, wegen verweigerten Zebent von bem Gute Bletowic; in welcher Angelegenheit bas Prager Consistorium Folgendes entschieben hat: "Sessione 28. Aprilis 1671 habita Gaudentius Sadlo Curatus Otticensis et Neustupoviensis testibus probat, datas fuisse decimas ex certis praediis Otticio contiguis ad supra nominatum Dominum Joannem Lib. Bar. de Tallmberg spectantibus; hic vero explodit, se non teneri, etsi olim ante haereseos et rebellionis tempora datae fuerint, cossasse praestationem. Conclusum: dari debere; etsi Parochia in Neustupow a 40 annis amplius deserta fuerit et a nemine petitae sint seu peti potucrint; nec valet obtrudenda praescriptio, quae belli, pestis et haereseos tempore dormit, et alius titulus non est assignabilis." - 3m 3. 1692 geschah eine neue Repartition bes von Alters ber (od starodávna) mit Pfarre Reuftupow gehörigen Rebents. In berfelben tommt bie Mamertung vor, bag ehemals vom Snte Bletowic 25 Manbeln Rom und 25 Manbeln Saber an Zebent abgeführt wurden. Es icheint bemnach die obcitirte Eutscheidung des Prager Consistorium ohne Erfolg gewesen zu fein. - 3m 3. 1726 wurden einige von Alters ber gur Bfarre Reuftupow geborigen Grundftude burch ben bamaligen Batton Josef Anton Freiherrn von Costhoimb, herrn auf Reuftupow, ju

Digitized by GOOGLE

Aufbesterung ber kinftigen Pfarrer zu Reuftupow, gegen andere umgetauscht. — Bis zum Jahre 1710 wurde die Stelsorge baselbst von Ordenspriestern meist aus dem Wotiger Franzissanerkloster versehen, und erst im letztgenannten Jahre wurde zu Neustupow ein Realpfarradmisnistrator aus dem Weltklerus angestellt. Mit h. Kultusministerialerlasse dem 3. Rov. 1859 wurde die Realpfarradministratur Neustupow zur Pfarre erhoben.

' Nach einer auf bem oftlichen Giebel bes Rirchenschiffes an Augen angebrachten Aufschrift ift bie Neuftupower Rirche im 3. 1690 unb laut einer im Inventar vorfindigen Vormerkung im 3. 1712 aus bem Rirchenvermögen renovirt worden. 3m 3. 1712 ließ auch Johann Bengel Dohalfty von Dohalic, Berr auf Neuftupow, einen neuen Altar S. Joan. Nep. in ber vorbenannten Rirche errichten. 3m 3. 1768 ließ ber Neuftupower Guteherr Johann Wenzel Freiherr bon Bagmuth ben Rirchenthurm, ber einzufturgen brobte, theils aus Eigenem, theile ex adjuvamine Consistorii herstellen. 3m 3. 1774 wurde unter bem Patron Ignag Freiherrn Ubelli von Siegburg bie Berftellung bes Thurmes ju Enbe gebracht, bie Augenseite ber Rirche, bas Rirchendach, ber Fugboden und bie Friedhofmaner reparirt, auf welche Berftellungen im 3. 1778 e cassa salis nachträglich 800 fl. verabfolgt Die lette Renovirung ber Kirche geschah im 3. 1849 burch wurben. ben Batron Anton Rombalb.

In der Pfarrfirche befinden fich mehrere Grabsteine abeliger Familien, mit Umschriften, Wappen und theils auch mit Abbilbungen ber Berfierbenen verfeben u. z.: Der Frau Eliska ze Slawkowa († 1554); bes Rittere Jan Widlak Radimský ze Slawkowa († 1559); bee Rittere Zdeněk Widlak ze Slawkowa († 1562); bee Rittere Kuneš Widlak Radimský ze Slawkowa na Neustupově († 1563); ber Frau Anna Malovcova z Nespečova († 1560); ber Frau Eliška Drachovská z Malowic († 1584); ber Frau (ber Rame tann nicht entziffert werben) z Nespečova († 1585); bes Ritters Petr Kaplir ze Sulewic na Neustupově a Brodeich († 1576) und bessen Gemahlin Alžběta Kaplírowa Malovie (bas Sterbejahr fehlt); breier Rinber biefer Cheleute vom Jahre 1575; bes Ritters Albrecht Kaplír ze Sulewic na Kolčí († 1616) und beffen Mutter Eva Kaplifova ze Slavkova, Gemablin bes Ritters Kašpar Kaplíř ze Sulewic na Neustupově, Miličíně a Voticích († 1618). - 3m 3. 1534 wird in ben Titul. Johann Rabimfty von Slawtow als Herr auf Neustupow angeführt. (Paprocký ostawu tht. ftr. 388). Rach ber Schlacht am weißen Berge wurde bas Gint Renftupaw bem Albrecht Kaplie von Sulevic confiscirt und

Digitized by Google

Wotic. — Pfarre mit 2170 Kath. — Einfommen: 20 J. 1440 Kt. Felb., 2 J. 1495 Kl. Wiesen, 550 Kl. Gärten, 7 J. 635 Kl. Belb., 1 J. 275 Kl. Hutweiben. Deputat: 9 Eimer Bier. Ablös. Rente: 231 fl. 32 fr. An Civilrenten: 58 fl. 9 fr. Aus bem Rel. He: 28 fl. 35 fr. An Stola und Fund.: 51 fl. 89 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Anton Rombalb, Besther ber Güter- Neustupow und Boxetic. Patr. Amt zu Neustupow.

Die Pfarrfirche zu Maria Himmelfahrt zu Noust upov tommt als solche in ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1384 por. (In Decanatu Stiepanoviensi et in Archidiaconatu Curimensi.) - Ruz Reit bes in Bobmen berricbenben Utragnismus waren auch Bfarrer aub utraque ju Reuftupow angestellt und zwar beiläufig bis jum Jabre 1624. Bon biefer Zeit an blieb biefe Pfarre burch mehr als 40 Jahre unbesett. Um bas Jahr 1665 scheint bie Pfarre Noustupov wieder bergestellt worben zu sein; benn im 3. 1666 hat knez Adam Frantisck Smyslovský z Radvanova na ten čas správce duchovní v meste Neustupove bie alteste baselbst befindliche Matrit angelegt, in welche er nachträglich einige Taufakte aus bem 3. 1665 aufnahm. — 3m 3. 1669 wird knez Gaudentius Sadlo, Bfarrer zu Botic, zugleich Bfarrer ju Reuftupow genannt. Derfelbe führte im 3. 1670 Rlage gegen Johann Marmilian Baron von Talmberg, Berru auf Wictowic, wegen verweigerten Zehent von bem Gute Bictowic; in welcher Angelegenheit bas Brager Consistorium Folgenbes entschieben bat: "Sessione 28. Aprilis 1671 habits Gaudentius Sadlo Curatus Otticensis et Neustupoviensis testibus probat, datas fuisse decimas ex certis praediis Otticio contiguis ad supra nominatum Dominum Joannem Lib. Bar. de Tallmberg spectantibus; hic vero explodit, se non teneri, etsi olim ante haereseos et rebellionis tempora datae fuerint, cossasse praestationem. Conclusum: dari debere; etsi Parochia in Neustupow a 40 annis amplius deserta fuerit et a nemine petitae sint seu peti potugrint; nec valet obtrudenda praescriptio, quae belli, pestis et hacrescos tempore dormit, et alius titulus non est assignabilis." - 3m 3. 1692 geschah eine neue Repartition bes von Alters ber (od starodsvna) per Pfarre Reuftupow geborigen Bebents. In berfelben tommt bie Anmertung vor, bag ehemals vom Gute Bictowic 25 Manbeln Rom und 25 Manbeln Saber an Zebent abgeführt wurden. Es fceint bemnach die obcitirte Entscheidung des Brager Consistorium ohne Erfolg gewesen au fein. - 3m 3. 1726 wurden einige von Alters ber gur Pfarre Reuftupow geborigen Grundftude burch ben bamaligen Batron Josef Anton Freiherrn von Conthoimb, herrn auf Reuftupow, am Digitized by GOOGIC

Aufbesserung der kustigen Pfarrer zu Reustupow, gegen audere umgetauscht. — Bis zum Juhre 1710 wurde die Seelsorge daselbst von Ordenspriestern meist aus dem Wotiger Franzistanerkloster versehen, und erst im letztgenannten Jahre wurde zu Neustupow ein Realpfarradmimistrator aus dem Weltklerus angestellt. Mit h. Kultusministerialerlasse was 3. Nov. 1869 wurde die Realpfarradministratur Neustupow zur Pfarre erhoben.

Nach einer auf bem östlichen Giebel bes Kirchenschiffes an Außen angebrachten Aufschrift ist die Neustupower Kirche im J. 1690 und kaut einer im Inventar vorsindigen Bormerkung im J. 1712 aus dem Kirchenvermögen renovirt worden. Im J. 1712 ließ auch Johann Wenzel Dohalfký von Dohalic, Herr auf Neustupow, einen neuen Altar S. Joan. Nep. in der vordenannten Kirche errichten. Im J. 1768 ließ der Neustupower Gutsherr Johann Benzel Freiherr von Basmuth den Kirchenthurm, der einzustürzen drohte, theils aus Eigenem, theils ex adjuvamine Consistorii herstellen. Im J. 1774 wurde unter dem Patron Ignaz Freiherrn Ubelli von Siegdurg die Herstellung des Thurmes zu Ende gedracht, die Außenseite der Kirche, das Kirchendach, der Fußdoden und die Friedhosmauer reparirt, auf welche Herstellungen im J. 1778 e cassa salis nachträglich 800 st. verabsolgt wurden. Die letzte Renovirung der Kirche geschah im J. 1849 durch den Patron Anton Rombald.

In der Bfaretirche befinden fich mehrere Grabsteine abeliger Familien, mit Umfchriften, Wappen und theils auch mit Abbilbungen ber Berfterbenen verfeben u. j.: Der Frau Eliska ze Slawkowa († 1554); bes Ritters Jan Widlak Radimsky zo Slawkowa († 1559); bes Ritters Zdeněk Widlak ze Slawkowa († 1562); bes Ritters Kuneš Widlak Radimský se Slawkowa na Neustupově († 1563); ber Fran Anna Malovcova z Nespečova († 1560); ber Frau Eliška Drachovská z Malowic († 1584); ber Frau (ber Rame tann nicht entziffert werben) z Nespecova († 1585); bes Ritters Petr Kaplír ze Sulewic na Neustupově a Brodeich († 1576) und bessen Gemahlin Alabeta Kaplirowa z Malovie (bas Sterbejahr fehlt); breier Rinber biefer Cheleute vom Jahre 1575; tes Ritters Albrecht Kaplir ze Sulewic na Kolči († 1616) und beffen Mutter Eva Kaplikova ze Slavkova, Gemahlin bes Ritters Kašpar Kaplíř ze Sulewic na Neustupově, Miličíně a Voticích († 1618). - 3m 3. 1584 wird in ben Titul. Johann Rabimfty von Slawtow als herr auf Neuftupow angeführt. (Paprocty o stawu rot, ftr. 388). Rach ber Schlacht am weißen Berge murbe bas Gut Reufenpow bem Albrecht Kaplie von Bulevic confiscirt und

Digitized by Google

im I. 1622 an Don Martin Huerts verkauft. In ben I. 1685 und 1690 befaß es die freiherrliche Familie Bissingen.

Zum Pfarrorte gehören bie 1/4 St. entfernten Ginschichten: Oven, Lucký mlýn und Pohodnice.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Bořetie (Bořetice), Of., ein Gut, vereinigt mit bem Gute Neustupow, bm., 14 H., 90 Kath., 4 Ifr. Abseits ber Maier-hof Neuhof 1 St.; die Mühle "Bučina" ¾ St.; die Mühle "Pretäžta ¼ St.
 - b) 1/2 St. Vrehy, Dfl., bm., 4 H., 26 Kath.
- c) 1 St. Hajsin, Dfl., bm., 4 D., 29 Rath. Abseits bie Reumfible 1 St.
- d) 1 St. Otradowie (Otradovice bill), Df., bm., 31 H., 247 Rath., 6 Ir. (3 Rr. ehem. Dom. Blötowic). Die H. Rr. 5, 7, 8, 13, 28, 30 heißen gewöhnlich Svetlá. Abseits die Einschichten Basta 1 1/4 St.; Lhotka (ehem. ein Dorf) 2/3 St. Otradowic war der Stammort der Kitter Škopek z bilich Otradovic, welches Geschlecht noch im J. 1736 blühte.
 - e) 3/4 St. Buchov, bm., 4 H., 34 Rath.
 - f) 3/4 St. Zandovka, bm., 4 H., 24 Rath.
- g) 1 St. Černý les, bm., 3 H., 20 Kath. Die vorbenannten. 3 Ortschaften sind zum Dorfe Otradowic conscribirs.
- h) ³/₄ St. Wlekowie (Vickovice), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 11 H., 97 Kath. Bletowic war ber Stammort ber Ritter Bletowsty v. Bletowic, welche in ben J. 1534 und 1589 in ben Titul. erwähnt werben. (Paprocky v stawn rytsessensten ftr. 291). Im Schloße zu Bletowic befand sich ehemals eine Megtapelle. Besitzer bes Gutes Bletowic: Otto Graf Chotok.
 - i) 1 St. Kralevna, Df., bm., 11 S., 72 Rath., 8 3fr.
 - k) 1/2 St. Swojschie (Svojšice), Dfl., bm., 5 H., 33 Rath.
- 1) ³/₄ St. **Bromowie** (Broumovice, Bromovice), Df., bm., 19 H., 181 Rath. Abseits 1 Mähle 1 St.; 1 Jägerhaus ¹/₂ St. Im 3. 1534 und im J. 1589 werden die Ritter Drachowsty von Drachowic als Herren auf Broumowic angeführt. (Paprocky v stawu rytifftem str. 259.) Zwischen Bromowic und Blotowic befandsich ehemals eine Meßtapelle S. Marci Ev., welche unter K. Isses II. geschlossen und später bemolirt wurde.
- m) ½ St. Mory, Dfl., bm., 6 H., 53 Rath. Abseits die Einschichte Kloboučníkov ½ St.
- n) 1 St. Wondfichowie (Oldfichovec, Oldfichovice), Df., bm., 8 H., 85 Rath., ehem. Dom. Smillan. Dafelbst ist eine Fisiallirche

S. Galli Abb., welche im 3. 1384 in ben Erettionebuchern ale Pfarrfirche portommt. (In Decanatu Vitaviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1398 wird 3bynet Buchowec von Buchow als Bobitbater biefer Rirche genannt. (L. L. Eroct. Vol. V. R. 1.) Derfelbe wählte im 3. 1408 und abermals im 3. 1412 ben Pfarrer für biefe Rirche. 3m 3. 1408 fchentte ber Ritter Johann von Otic gu berfetben 2 Sch. Gr. auf eine Stiftung. (L. L. Erect. Vol. VIII. D. 4.) Die Pfarre Oldrichovec wird in ben lib. Ereet. im 14. Juhrh. Oldřichov minus, alias Mendicus genannt, und bie plebania Oldřichov majus beftanb bei ber jegigen nun jur Reuborfer Pfarre geborigen Fil.-Rirche ju Oldrichov. - Die Rirche ju Wondrichswic befist: 4 3. 189 Rl. Felt., 579 Al. Huttweiben, 6 3. 650 Rl. Balb. - 3m 3. 1744 verlaufte Johann Michael Freiherr Teprowity von Ginfiebel, Berr auf Reuftupow, bas Dorf Olbrichowec an Johann Deinrich Grafen von Biffingen, herrn auf Smiltau, woburch bas Patronat über jene Filialfirche an bie Befiger ber herrschaft Smil-Lan überging, welchen es bis bente gufteht, gegenwärtig ben Graf Boradicty'iden Erben.

- 0) 1/4 St. Podlesi, Df., bm., 16 D., 165 Lath., ebem. Dom. Smillan.
 Abfeits ber Maierhof Zalesi 3/4 St.; bie Einschichte Frejdovka 1/4 St.
- p) 3/4 St. Mysletie (Mysletice), Df., bm., 10 H., 109 Rath., ebem. Dom. Wotie. Abseits die Einschichte "Boudov" 1 St.
 - q) 3/4 St. Vetrov, Dfl., bm., 5 5., 35 Rath., ebem. Dom. Botic.
- r) 1/2 St. Sodlocko, Df. mit einem Schlößichen, bm., 8 S., 48 Rath., 2 Ifr., ehem. Dom. freifästich. Abselts bie Einschichte Basantnice 1/2 St.
- s) 3/4 St. Barčov, Of., bm., 8 H., 58 Kath., 3 Ifr., ehem. Dom. Jungwožic. — Abseits die Einsch. Wony 1/4 St.
- t) 1/4 St. Zahoříčko, Dfl., bm., 4 D., 36 Rath., chem. Dom. Jungwozic.
- u) 1 1/4 St. Chlistav, Of., bm., 11 H., 71 Kath., 4 Ifr., ebem. Dom. freifäßlich (3 H. ebem. Dom. Reuftupow).

Bon a- einschl. r) Kreis Taber, Bez. Wotic.

Bon s-u) Preis Tabor, Beg. Jungwobic.

Bon a- einschl. g) ebem. Dom. Reuftupow.

Bon h- einschl. m) ebem. Dom. Wictowic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortschaften, ausgenommen Hojdin und Chlistov, welche zu der in dem Reudorfer Pfarrbez. gelegenen exp. Unterlehrerstation Malowic gehören. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 329. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 330 fl. 25 fr. ö. 23.

11. Pfarre Pohnani.

Pohmani, Df., bm., 23 H., 205 Kath., 14 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Jungwosic, ebem. Dom. Chepnow (4 H. ebem. Dom. Gut Unter-Hrachowic), Bost Tabor. — Pfarre mit 1158 Kath. — Einkommen: Aus bem Refig.-Ibe: 416 fl. 53 fr. An Stola und Fund.: 38 fl. 81 fr. B. B. — Patron ber Pfarre: Refigionsfond. Bogtelamt zu Chepnow.

Die Pfarrfirche S. Procopii Abb. ju Pohnání tomut als folde in ben Errichtungebildern bereits im 3. 1850 por. (In Docamatu Choynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Um bas 3. 1350 schentte ber Ritter Wikerus von Pohnání zu biefer Rirche eine jabri. Ainfung von 3 Sch. Gr., und bestimmte, daß ber Pfarrer baselbst einen Raplan (Vicarius) sustentire. (L. L. Erect, Vol. XII, A. 4.) 3m 3, 1388 bezengte ber Ritter Beter von Pohnani in Gegenwart ber Ritter Sullo von Bahori und Anbreas von Uhric, bag fein Grofvater Witerns 180 Gr. als eine jährl. Zinfung zur Kirche in Pohnani vermacht habe. (L. L. Erect. Vol. XII. A. 16.) (Das Pfarthaus ber alten plebania Pohnani foll auf bem Orte gestanden sein, wo fest bie Schener und ber Barten von Rro. C. 12 ift, welchen Ort man bis beut "na Farakce" nennt.) - Spater wurde jene Rirche als eine Filiale gur Chennower Pfarre gugetheilt. In Folge ber vom R. Jofef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde am 24. Dez. 1784 bie Errichtung einer Lotalie zu Pohnani genehmigt. Am 16. Jebt. 1787 wurde P. Marcellin Duban, Carmeliterorbenspriefter, als erfter Geelforger bafelbft jurisbiltionirt. Am 8. Juni 1858 murbe biefe Lotalte gur Bfarre erboben. - Batron ber Bfarrfirche: Johann Abolf Burft ju Somargenberg. Gie befigt: 550 Rl. Biefen und 195 Rl. Sutweiben. Eine Glode am Rirchenthurme wurde, wie bie Auffchrift auf berfelben bezeugt, im 3. 1633 gegoffen.

Auf der öftlichen Seite des Friedhofes ist eine Rapelle. In derfelben ist ein Altar vom I. 1675 mit dem Bilde S. S. M. M. Jonannis et Pauli.

In Pohnání erhob sich bie Stammburg ber Mitter Pohnán z Pohnání. Im 3. 1534 wird in den Titular. erwähnt: Ctidor Pohnán z Pohnání. (Paprottý o stawu ryt. str. 393.) Im 3. 1609 lebten die Brüder Benzel und Peter Pohnán von Pohnání.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Pohnance, Of., bm., 25 H., 246 Kath., 7 3fc., ebem. Dom. Chehnow. — Hieber gehören: Das Jägerhaus Vatkor 1/23St.; die Schäferei Polanka 1/2 St.; die Einst. Ohrady (4 Rt.)

b) 1/4 St. Blanicka, Of., bm., 13 S., 131 Rath., 5 3fr., ebem.

Dom. Cheimow. Abfeits bie Mible Zapotocka 1/2 St.

c) 1/2 St. Unter-Hrachowie (Hrachovice dolni), Df. mit einem Schlöschen, bm., 19 H., 150 Kath., 8 Ir. (12 Rr. bilden bas Gut gl. R., 7 Rr. waren freisästich 3. Biertel.) — Abseits die Einsch. Kopkiva 1/2 St., die Rühle Zachar 1/2 St. — Das Gut Unter-Praschowic besitzt: Frau Anna Villikus.

d) 1/2 St. Ober-Hrachowie (Hrachovice korni), Df., bm., 12 H., 91 Rath., 17 Ifr., ebem. Dom.: Drittes Freisassen-Biertel

(1 S. ehem. Dom. Unter-Prachowie).

o) 3/4 St. Mostok, Df., bm., 21 S., 152 Rath., 5 3fr., ehem.

Dom.: Drittes Freifaffen-Biertel.

f) 1 St. Rodná, Of., am gleichnamigen 359, 34 Par. Al. hohen Berge, bm., 89 H., 181 Lath., 8 Ifr., ebem. Dom. Jungwodie (1 H. ebem. Dom. Radwanow).

g) 1/4 St. Der Maierhof Polánka und die Mühle Polánka (confribirt jum Dorfe Dub, Pf. Ratidoric).

Bon a- f) Preis Tabor, Bez. Jungwobic.

Bor ber Errichtung ber Lotalfeelforge waren die vorbenannten Ortifchaften nach Chepnow eingepfarrt.

Eingefchult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
— Patron: Religionsfond. — Prafentant: H. I. Etatthalterei. — Zahl der Schullinder: 145. — Einkommen des Pfarrschullschrers: 288 fl. 42 fr. 5. 28.

12. Pfarre Šebířov.

Nebikov, Of., bm., 57 H., 424 Rath., Areis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Bost Jungwodic. — Pfarre mit 1785 Kath. — Einkommen: 33 J. 225 Kl. Feld., 5 J. 190 Kl. Wiesen, 1065 Kl. Gärten, 8 J. 1280 Kl. Hutwelben. Abibl.-Rente: 260 fl. 20 fr. An Stola und Fund.: 28 fl. 941/g fr. 8. 28. — Patron ber Pfarre und Kirche: Larl Graf v. Knenburg. Patr.-Ant zu Jungwodic.

Die Pfarrtirche jum h. Abt Galins zu Sebikov kommt als solche in ben Constrmationsbildern bereits im 3. 1363 vor, in welchem 3. die Brüder Bilheim, Budet und Oldkich, Ritter von Sebikov, einen neuen Psarrer baseihst erwählt haben. (In Docanatu Vltaviensi et in Archidiaconatu Bachin.) Im 3. 1405 schenkten zur Kirche zu Sebikov die Brüder Peter und Budet Ritter von Petrowic eine Zinsung

von 2 Sch. Gr. auf Anniversarien als ein Legat ver Ruczko von Betrowic. (L. L. Erect. Vol. XIII. N. 1.) Im 3. 1416 schenkte ber Rister Buset von Rostow mit Simolikang seiner Brüber Peter von Petrowic und Mrasso von Geblan einen Jins von 2 Sch. Se. zur obgenannten Kirche auf eine Messenstiftung. (Lib. Erect. Vol. XI. P. 8.) Später waren baselbst Pfarrer sub utraquo. Im 3. 1624 warbezwar wieber ein kath. Pfarrer für diese Pfarre ernannt, wegen Mangel an katholischen Priestern wurde aber die Sethorge Vaselbst vom Raserabet er und später vom Jungwositzer Pfarrer abministrirt, die im 3. 1674 wieber ein eigener Pfarrer baselbst eingesetzt wurde.

Im Pfarrerte war die Stammveste ber Mittet Borkovsky von Sebirov, welche eine weiße Lille im rothen Felve im Wappen führten, und um das I. 1700 ausstarben. Un der Stelle ber ehem. Beste bestudet sich ein Maierhos. — Das Gut Sedirov verlaufte Christoph Karl Frebherr Prehorowsty von Kwasesowic dem damaligen Besther ver Beitststaft Jungwozic.

Bu Sebirov gehört bie Einsch. Metlic.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Brevá, Of., bm., 22 H., 189 Rath.

- b) 1/2 St. Elbaneie (Elbanoice), Ort, bm., 2 H., 37 Rath., 10 Ifr. Dafelbst ist eine Mestapelle zum h. Anten von Babna. Batron verselben: Karl Graf von Anenburg.
 - c) 1/4 St. Kočov, Df., bm., 25 H., 166 Kath., 4 Ifr.
 - d) 1/4 St. Popowie (Popovice), Df., bm., 9 S., 59 Rath.
 - e) 1/4 St. Skrýšov, Df., bm., 15 H., 101 Rath.
 - f) 3/4 St. Slupy, Ort, bm., 2 H., 13 Rath.
- g) ½ St. Wosná, Osná, Of., hm., 18 H., 99 Kath. (12 H. ebem. freisäßlich).
- h) ½ St. Willie (Vilice), Df., bm., 39 H., 351 Kath., 12 Ifr. — Abseits liegt ber Maierhof "Frauenhof" ½ St. und die Försterei Bosen.
 - i) 1/4 St. Křekowic (Křekovice), Df., bm., 17 H., 120 Raff.
 - k) 1/2 St. Lhety (Lhota Krekovská), Of., bm., 9 H., 63 Rath.
- 1) ½ St. Zařie (Zdřičí), Of., bm., 23 H., 163 Rath., 4 Jr.

 Abseits siegt vie Einsch. Bourilka ½ St.

Bon a-1) Kreis Tabor, Bez. Jungwobic.

Bon a- einschl. h) ebem. Dom. Inngwodic.

Bon i—1) ehem. Dom. Wischetle. — Eingeschult zur Pferrschule sind vie obbenannten Ortschaften. — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 298. — Einkommen des Pfarrschulebrere; 288 st. 75 tr. 8. W.

3. i) .: .: i i

XXIV.

Patrauer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 11 Beneficien:

Cetoruz, Gross-Chyška, Hartlikov, Hořepník, Křeč, Patzan, Pošna, Smilowyhory, Wěžna, Wonšow, Zhoř.

1. Pfarre Cetoraz.

Cotorax, Of., bm., 54 H., 515 Rath., Areis Tabor, Bez. Papau, ehem. Dem. und Post Papau. — Pfarre mit 1865 Rath. — Einstemmen: 28 3. 594 Kl. Felb., 10 3. 113 Kl. Wiesen und Hutweiben, 26. 3. 290 Kl. Balb., 608 Kl. Garten. Ablös.-Repte: 383 fl. 77 1/2 fr. Au Stola und Hund.: 60 fl. 88 fr. 5. Bl. — Patron der Pfarre und Kirche: Fürst Wilhelm von Löwenstein. Batr.-Amt zu Bahan.

Die Pfarrtirche zum h. Wenzel Mt. zu Ceteraz temmt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im J. 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) In berselben ist das Grabbentmal der Gräfin Rosalia Deym von Stritek † 1737. — Die Kirche besitzt: 2 J. 475 Kt. Jelber und Wiesen. — In J. 1775 stiftete Ioses Schmidt, Pfarrer zu Cetoraz, daselbst eine Kaplansstelle. — Auf dem Friedhose sind die Grabbentmäler: Den Freihn Christina v. Brody, geb. Gräfin Deym † 1821 (von ihrem Gemal dem k. k. Heldzengmeister Freiheren von Brody errichtet); der Gräfin Antonia Deym, geb. Gräfin v. Magnis. † 1816; der Gräfin Antonia Deym † 1818,

Zum Pfarrorte gehören als Einschichten: Der Meaierhof "Neubof (Novy dwur); 1 Mable; 1 Jägerhaus.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. **Bodřicha**v, Of., bm., 15 H., 124 Kath., Kreis Taber, Bez: und ehem. Dom. Pahan. — Wheits ist 1 Jägerhaus.
 - b) 11/4 St. Hajek, Df., bw., 21 S., 143 Rath., 5 3fr.
- c) 1 St. Mulciim, Di., bm., 27 H., 273 Kath., 13 Ifr. Dazu gehören die Einschichten: Koolov 4 Mt. (barunter 1 Mühle) und Blathy & Nr. 1/4 St.
- 2: d) 1/4 St. Bovná, Rovné, Df., bm., 31 H., 311 Rath.— Dien: gefört die Cinsciste Bovenka (Malá Rovná) 4 H. und 1 Milhie (Bropkliv mlajn).

· Digitized by Google

- e) 1 St. Wodie (Wodies), Df. mit einem Schlose, bm., 34 D., 304 Rath., 24 Ifr. Dazu gehört bie Einschichte Hadorky ster Wetrov 5 H. 1/2 St. und 1 Mathie (Wodický mlýn). Das Sut Wobic besigt gegenwärtig: Mathilbe Bibersperger von Bibersperg.
- f) ½ St. Zahradka, Df., bm., 21 H., 181 Rath., 10 Ifc., Kreis Tabor, Bez. Bayan, ebem. Dom. Hroby.
- g) 11/4 St. Lhotka, ebem freifäßl. Maierhof, confcribirt zum Of. Hinter-Lomná (Pf. Zhoř), 3 H., 14 Kath., Lreis Tabor, Bez. Jungwozic, ebem. Dom. Freifaßenhof.

Bon b- einschl. o) Rreis Tabor, Bez. Bayan, ehem. Dom. Bobit. Eingeschult jur Pfarrichule:

Cetoraz, Bebrichow, Rowna, Zahrabka und die zu biefen Dörfern gehörigen Ginschichten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 183. — Einkommen bes Pforeschullehrers: 210 fl. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Wobic: Bobic, Hafet, Malebin, Lhotta, sammt ben bazu gehörigen Einschichten. — Patron und Präsentant: Gemeinde Wobic. — Zahl ber Schullinder: 112. — Einkommen bes Filiallehrers: 217 fl. 8 kr. 5. 28.

2. Pfarre Gross-Chyschka.

Gross-Chysokka (Chysics vediki), Df., bm., 64 H., 601 Lath., 6 Ifr., Areis Tabor, Bez. Papan, ehem. Dom. gl. R., Poft Papan. — Pfarre mit 1495 Rath. — Einkommen: 840 fl. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Abt des Prämonftratenserordensstiftes Strahow in Prag. Patr.-Amt zu Groß-Chhicks.

Die Pfarrfirche jum h. Johann bem Tänfer zu Groß=Chhichte kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archickiaconstu. Bechin.) — Sie wurde aber wahrscheinlich noch früher erbant, beun das Gut Groß-Chhichta gehörte dem Strahower Gtifte bereits im 12. Jahrh. Spätz wurde es aber vom Abte Sigmund an wellsiche Besther verpfändet. Im 3. 1614 löste es Abt Raspar von Questenberg dem Joachim Spanowsty von Lisow ab. Im 3. 1618 wurde es aber dem Stifte von den wieder ehrissen mieder entrissen und an Johann Wostrowsty von Stalla für 9000 Sch. Gr. meiße verlauft. Rach der Schlacht am weißen Berge wurde es im 3. 1621

auf kaiserlichen Besehl bem Stifte wieder zurückgestellt. — Da aber das Stiftsgut berart verwüstet war, daß ein Gelisticher allba nicht erhalten werden konnte, so wurde die Seelsorge daselbst von den Pfarrern von Rencerelwe, Pakau und Horepuis besochten Seit den I. 1681 verwalten daselbst die Priester des obsenannten Stiftes die Seelsorge. — Die Pfarrsirche brannte vor dem I. 1699 ab und wurde hierauf vom Grund ans neuerdant. Sie murde am 28. Mai 1699 vom Stadiower Abte und Prager Suffragandischose Vitus Saipel benedieirt. — In dersesden ist an der Epistelseite des Hochalturs der Grabstein der Katharina Gernsicks z Krasedovs † 1673. Wie Schalter angibt, soll in dieser Linke auch der Strahower Abt Jordanus im I. 1287 beigesett worden sein. — Die Kirche besigt: 2 I. 1111 Al. Feld. mid 1393 Ll. Wiesen.

1 St. vom Pfarrorte entfærnt befindet sich am Berge Stražištöim gleichnamigen Balbe eine Messkapelle zum h. Johann dem Täuser, Umr das 8. 1678 wurde daselbst eine als heilkrästig gepriesene Basserquelle entbeckt. Bei berselben wurde später senn Lapelle erdant. Sie wurde unter L. Insess II. geschlossen, im I. 1844 sedoch wieder vom damaligen Psarror Elemens Patzolt restaurirt und eröffnet. Patron derselden, wie aben.

Bum Pfarrorte find confurib.: Die Mühlen Pobinka und Mareda und bie Basenmeisterei Rostop 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) % St. Antiechowie (Outéchovice), ahemals auch Gutenbrunn genannt, Df., bm., 31 H., 271 Rath., 2 3fr. — Abseits liegt bie Mable Smrčina 1/2 St.
- b) 1 St. Bratfic (Bratfies), Df., hm., 41 \$5., 335 Rath. Abfeits liegt die Jakale ober Obermühle.
- c) . 4 St. Cefule, Of., bm., 14,H., 97 Reth., 6 Ifr. Dazu gehört der Maierhof Brezi.
- d). 1/2 St. Rierenymusthat (Jarolínica), Dfl., bm., 6 H., 191 Ruth.

Bon a-d) Kreis Tabor, Bez. Patau, ehem. Dom. Gr.-Chyfcha. Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. — Patson und Präsentont, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 263. — Einsommen des Pfarrschullebrers: 274 fl. 14 fr. ö. W.

3. Pfarre Hartlikov.

Hartikov, Df., bm., 17 H., 155 Rath., 10 Ir., Kreis Taber, Bez. Bahau, ehem. Dom. Probh, Bost Bahau. — Pfarre mit 1615 Rath. — Einkommen: Aus dem Rel.-Fonde: 420 st. An Stola: 27 st. 84 fr. ö. W. — Patron der Pfavre und Kirche: Graf Heinrich Krakowskie von Rolowrat. Patr.-Amt zu Probh.

Die Kirche zu ben h. Ap. Peter und Paul zu Hartlitow kommt als Pfarrlirche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später war sie im Besige ber Utraquisten. (Im 3. 1786 war noch ein großer Reich an ber äußeren Kirchenmauer aufgemahlt zu sehen.) In ber Folge ber Zeit gehörte sie als eine Fisiale zur Cetorazer. Pfarre. In Folge ber vom L. Jose II. angeordneten Pfarregullrung wurde im 3. 1785 zu Hartlitow eine Lotalie errichtet, welche am 4. Nov. 1858 zur Pfarre erhoben wurde. Im I. 1786 ließ Leopold Graf Kratowsty von Kolowrat, Herrauf Rabenin und Hroby, tais. Minister, das Pfarregebäude erbanen, übernahm das Patronat, und verbesserte die Subsissen des Lotalisten durch ein Deputat von Holz und Bier. — Im I. 1821 wurde das Schiff der Kirche erweitert.

Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Babeie (Babeios), Df., bm., 26 H., 143 Kath., 14 3fr. — Einschichten: 1 Hammerschmiebe; bie Miche Kocourek (welche nach Zhor eingepfarrt ift.)

b) 1 St. Wosikevec, Osikevec, Df., bm., 8 \$., 62 Rath.,

6 Ifr. - Dazu gehört bie Ginfch. Bidlin 2 S.

c) ³/₄ St. Ober-Horic (Horics horni), Of., bm., 16 H., 164 Rath.

d) 3/4 St. Unter-Hodie (Rosios dolni), Of. mit einem Keinen Schloße, bm., 25 H., 299 Kath., 3 Ifr. — Das Gut Hodic, bestehend aus den vorbenannten 2 Of., kufte im J. 1747 Isfef Fürst zu Schwarzenberg von Eleonora Gräfin Caretto von Millesimo geb. Kokenský von Terekow, und vereinigte es mit dem Dom. Chehnow.

e) 1/4 St. Oblajowic (Oblajovice), Df. mit einem Schlese, bm., 18 H., 193 Rath., 31 Ifr. — Dazu gehört die Einschichte Harks und 1 Mühle. — Oblajowic war ehemals ein eigenes Gut. In den 3. 1556, 1572 und 1589 werden in den Titul. die Ritter Smrcka von Mnich als Herren auf Oblajowic angeführt. (Paprocký o stanu ryt. str. 285). Dieses Gut wurde nach der Schlacht am weißen Berge

von Ritter Peter Smreka von Mnich confiscirt und im 3. 1623 an Fohann b. ält. Wratislaw von Mitrowic verkauft. — 3m 3. 1760 kauste es Graf Leopold Krakowský von Kolowrat und vexeinigte es mit dem Dom. Hroby-Radenín.

- f) ½ St. Prasetin, Df., bm., 21 H., 235 Rath., 6 Ifr.
- g) ½ St. Domamysl, Df., bm., 32 H., 276 Kath., 17 Ar., Rreis Tabor, Bez. und ehem. Dom. Jungwozic. Dazu gehören die Einschichten Bourilka ½ St. und Jung Domampsl (Mladá Domamysle) 4 H. ¾ St. Das Gut Domampsl wurde im J. 1717 nach Heinrich Janowsty v. Janowic erfauft.
- b) 3/4 St. Leyekev, Df., bm., 11 H., 88 Rath., 4 Ifr., Kreis Eaber, Bez. Paşan, ebem. Dom. 1. Freifaßenviertel. — Einschichte: 1 Mible.
 - a) b) Rreis Tabor, Bez. Jungwozic, ehem. Dom. 1. Freifagenviertel.
 - e) d) Areis und Bez. Tabor, ebem. Dom. Chepnov.
 - e) f) Kreis Tabor, Bez. Papau, ebem. Dom. Hrobb.

Bor ber Pfarrregulirung waren Lepctow, Ober- und Unter-Horic nach Chepnow, — Biblin nach Zhor, die anderen Of. nach Cetoraz eingepfarrt. Eingeschult zur Pfarrschule:

Hartlitow, Oblajowic, Ober- und Unter-Horic, Oomampsl, Babeic, Wositowec mit der Einschichte Biblin, dann aus der Pf. Zhor Ober-Swötla, Bradacow und die Mühle Kocourek. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 220. Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. ö. W.

Eingeschult gur Filialschule gu Brafetin:

Prasetin, Lenctow und die Einschichte Hürka. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Prasetin. — Zahl der Schullinder: 60. — Einstommen des Filiallehrers: 157 fl. 50 fr. 8. 28.

4. Pfarre Hořepník.

Mořepník, Stabt mit einem Schloße und mit der Borstadt Auleshle, bm., 126 H., 825 Rath., 144 Jr., Kreis Tabor, Bez. Pagau, ehem. Dom. Loutlau, Post Pagau. — Pfarre mit 2456 Rath. — Einkommen: 52 J. 335 Kl. Jelv., 4 J. 960 Kl. Wiesen, 6 J. 860 Kl. Hutweiben, 24 J. 560 Kl. Bald., 905 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 328 fl. 12½ kr. Uns ber Kirchenlassa: 147 fl. An Stola und Fund.: 103 fl. 56½ kr. 5. W. — Patron der Pfarre und der Kirche: Iosef Pistorius, Bessitze der Güter Loutlau und Horepnis. Patr.-Amt. zu Coutlau.

Die Borepniter Pfarrfirche tommt als folde in ben Errichtungs. büchern bereits im 3. 1384 por. (In Decanatu Kečicenei et in Archidiaconatu Curimensi.) 3m 3. 1399 widmete ber Ritter Jeniko von Mezimosti, herr auf Konepasy, ju biefer Rirche einen Bins von 2 Sch. Gr. auf 1 fabri, b. Meffe für feinen Bater und Groftvater. (Lib. Erect. Vol. XIII. F. 8.) 3m 3. 1489 errichtete Johann Wojislavický bou Wojislavic, herr auf hořepník, ju ber hořepniter Rirche ju Daria himmelfahrt eine Stiftung zu bem Altare S. Procop., bamit burch ben Hokepniker Raplan bei biefem Attare ftets gewiffe Anbachten verrichtet, und biefer im guten Buftante erbalten werbe. 3m 3. 1672 murbe biefe Rirche burch ben Grafen Dagimilian von Martinic bebeutenb renovirt. Das Batrocinium berfelben ift jest: Allerheiligfte Dreieinigfeit. - Daselbft ift eine Gruft ber Families Malowec, Zampach von Pottenftein und ber Grafen Martinic Dafelbst find auch zwei Grabsteine ber Familie Spanorský z Lisova und 1 Grabstein eines Ritters von Vojislavic. - 3m 3. 1853 wurde ber obere Theil bes Rirchenthurmes neugebaut, ein neues gewölbtes hobes Presbyterium und ber Chor errichtet und an ber Rangel ber Orgel und bei 2 Seitenaltären bebeutenbe Reparaturen porgenommen. Um 16. Janner 1861 wurde ber vom Brager Architeften Jofef Riffas hergestellte neue Sochaltar fammt bem bom Sorebnifer Rablan und abeftolifchen Miffionar P. Friebrich Ramaryt angefertigten Bilbe Ss. Trinitatis benebleirt. - Die Rirche besitht: 92 3. 596 Rl. Gelb. und 10 3. 613 Rl. Wiefen.

Die Raplausstelle wurde burch einen Beitrag aus bem Rirchenvermögen fundirt.

1/2 St. sw. liegt ber Maierhof Bonesov.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Loutkau (Loutkov), Df., bm., 20 H., 169 Kath., 3 Ifr. — Einschichte: 1 Mühle. — An der Stelle des jetigen Brantwein-hauses stand ehemals die Ritterveste Loutkov, der Stammort der Ritter Vrchotický von Loutkov. Im S. 1730 wurde sie durch eine Feuersbrunst zerstört. Andreas und Adam von Loutkow sommen in den Urtunden von 1430 die 1455 als Besitzer ihrer Stammiveste den. Im 16. Jahrh. wurde das Gut. Loutsow mit Horepuis vereinigt. Bom 3. 1670 die zum 3. 1757 besassen die Grasen von Martinic die genannten 2 Güter. Josef Graf von Martinic versasste im 3. 1757 dieselben an die französsische Congregation Sct. Ludovici in Breg. Im 3. 1777 wurde diese Congregation mit dem Wälschen Spital zu Prag vereinigt und ihre Besitzungen sielen der letzteren Austalt zu. Rach Ausselben gerselben wurden sie zu Handen des Prager allgemeinen

Erantenhaufes vom Staate verwaltet. Im J. 1791 faufte Bengel Bechne Ritter von Lazan jene Gater.

- b) ³/₄ St. Arneschtowic (Arneštovice, Arnoštovice), Df., **ben.**, 37 H., 259 Kath., 3 Ifr. (2 H. ehem. Dom. Rothkečic.) Ein**fchichte**: Die Wähle Mökička.
 - c) 3/4 St. Radejov, Df., bm., 25 H., 161 Lath., 5 Ifr.
- d) 3/4 St. Dobromeric (Dobromerice, Dobremilice), Df., 5m., 12 H., 74 Rath. Einschichte: Jägerhaus Bukovec und Chaluppe Houstiny.
 - e) 1/2 St. Kyjov, DfL, bm., 6 H., 37 Rath.
- i) 1 St. Lesna (Leoné), Df., bin., 33 H., 212 Kath., 9 Ifr. (9 H. bilbeten ben Freisagenhof gl. R.)
- g) 1/2 St. Brezina, Of. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, ben., 31 D., 283 Kath., 5 Ifr. Einschichten: 2 Mählen; 1 Maiershof; 1 Jägerhaus. Im Schloße ist eine öffentliche Meßkapelle zu ben h. 14 Rothhelfern. Im I. 1765 stiftete Ferdinand Lorenz Ienik Basabsky von Gamsendorff, herr auf Brezina und Zahrädka, bei berselben einen Schloßkaplan. Im I. 1789 ließ Benzel Friedrich Zasabsky von Gamsendorff diese Kapelle vergrößern. Besitzer zenes Gutes: Angust Ritter v. Eisenstein. In der Nähe des Dorfes Brezina sind die wenigen Ueberreste der ehem. Ritterveste Kondpasy. Diese bestehen bloß in Spuren des Wallgrabens, der ein Quadrat bildete, in dessen Mitte nun ein Schüttboden steht.
- h) 3/4 St. Přaslawic (*Přaslavice*), Df., bm., 20 H., 146 **Lath.**, 3 Jfr..
- i) 1/2 St. **Bořetic** (*Bořetics*), Of., bm., 24 H., 169 Kath. Einschichten: 1 Mühle; 1 Hegerei.
- k) 1/8 St. Witowie (Vitovice), Df., bm., 22 H., 121 Rath., 8 Fr., Kreis Tabor, Bez. Pilgram, ehem. Dom. Roth-Řečic.

Bon a- einschl. i) Kreis Tabor, Bez. Pagau.

Bon a- einschl. f) ebem. Dom. Loutlau.

Bon g- einschl. i) ehem. Dom. Brezina.

Eingeschult zur Hokepniker Pfarrschule sind mit Ausnahme des Of. Lesna die obbenannten Orte und das Of. Rovná (Pf. Rothredic.) — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 309. — Einkommen des 1. Lehrers 319 fl. 20 kr., des 2. Lehrers 210 fl., des Unterlehrers: 157 fl. 50 kr. ö. W.

Das Dorf Losna ift nach Groß-Chofchta eingeschult.

Die Borepniter Pfarrtirche tommt als folde in ben Errichtung büchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Kečicensi et 4 Archidiaconatu Curimensi.) 3m 3. 1399 widmete ber Ritter Jenik von Mezimosti, herr auf Konepasy, zu biefer Rirche einen Bine w 2 Sch. Gr. auf 1 jahrl, h. Meffe für seinen Bater und Grofvatt (Lib. Erect. Vol. XIII. F. 8.) 3m 3, 1482 errichtete 3obann Wojislavický von Wojislavic, herr auf horepuik, ju ber Sorem niter Rirche ju Maria himmelfahrt eine Stiftung ju bem Mtare Procop., bamit burch ben horepniter Raplan bei biefem Altare ft gewisse Andachten verrichtet, und biefer im gnten Buftante erhalten werbe. 3m 3. 1672 wurde biefe Kirche burch ben Grafen Dagimilian von Martinic bebeutenb renovirt. Das Batrocinium berfelles ift jest: Allerbeiligfte Dreieinigfeit. - Dafelbft ift eine Gruft ber Samilier Malowec, Zampach von Pottenftein und ber Grafen Martinic. Daselbst sind auch zwei Grabsteine ber Familie Spanorsky z Liseva und 1 Grabstein eines Ritters von Vojislavic. - 3m 3, 1853 wombe ber obere Theil bes Rirchenthurmes neugebaut, ein neues gewolbtes bobes Presbyterium und ber Chor errichtet und an ber Rangel ber Orgel und bei 2 Seitenaltaren bebeutenbe Reparaturen vorgenommen. Um 16. Janner 1861 wurde ber vom Brager Architeften Jofef Ritlas bergeftellte neue Sochaktar fammt bem vom Sofrepniter Rablan und abeftolifchen Miffionar P. Friedrich Ramaryt angefertigten Bilbe S. Trinitatis benedicirt. - Die Rirche besitht: 92 3. 596 Rl. Gelb. und 10 3. 613 Rl. Wiefen.

Die Raplansstelle wurde burch einen Beitrag aus bem Rirchen- vermögen funbirt.

1/9 St. sw. liegt ber Maierhof Boncsov.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Loutkau (Loutkov), Df., bm., 20 H., 169 Rath., 3 Ifr. — Einschichte: 1 Mühle. — Ander Stelle bes jetigen Brantweinbauses stand ehemals die Ritterveste Loutkov, der Stammort der Ritter Vrchotický von Loutkov. Im J. 1730 wurde sie durch eine Fenersbrunst zerstört. Andreas und Adam von Loutsow sommen in den Urkunden von 1430 die 1455 als Besitzer ihrer Stammweste den. Im 16. Jahrh. wurde das Gut. Loutsow mit Horepust vereinigt. Bam J. 1670 die zum J. 1757 besassen die Grasen von Martinic die genannten 2 Giter. Josef Graf von Martinic versaste im J. 1757 deselben an die französsische Congregation Sct. Lindovici in Brag. Im J. 1777 wurde diese Congregation mit dem Wässchen Spital zu Prag vereinigt und ihre Besitzungen sielen der letzteren Austalt zu. Rach Aussehung derselben wurden sie zu Handen des Prager allgemeinen

ankenhauses vom Staate verwaltet. Im I. 1791 kaufte Wenzel Echpne Ritter von Lažan jene Güter.

- b) ⁸/₄ St. Arneschtowic (Arneštovice, Arnoštovice), Df., 1, 37 H., 259 Kath., 3 Ifr. (2 H. ehem. Dom. Rothkečic.) — Einichte: Die Mühle Mökička.
 - c) 3/4 St. Raddjov, Of., bm., 25 H., 161 Lath., 5 Ifr.
- d) ¾ St. Dobroměřic (Dobroměřice, Dobřemilice), Df., 1., 12 H., 74 Kath. Einschichte: Jägerhaus Bukovec und Chaluppe buštiny.
 - e) 1/4 St. Kyjov, DfL, bm., 6 H., 37 Rath.
- t) 1 St. Lesna (Lesne), Df., bm., 33 H., 212 Kath., 9 Ifr. H. bilbeten ben Freisagenhof gl. N.)
- g) 1/2 St. Brezina, Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, In., 31 h., 283 Kath., 5 Ifr. Einschichten: 2 Mählen; 1 Maiersof; 1 Jägerhaus. Im Schloße ist eine öffentliche Meßkapelle zu ben h. 14 Rothhelfern. Im I. 1765 stiftete Ferbinand Lorenz Ienik Basabsky von Gamsendorff, herrauf Brezina und Zahrädka, bei berselben einen Schloßkaplan. Im I. 1789 ließ Wenzel Friedrich Zasabsky von Gamsendorff biese Kapelle vergrößern. Besiger senes Gutes: Angust Ritter v. Eisenstein. In der Nähe des Dorfes Brezina sind die wenigen Ueberreste der ehem. Ritterveste Konepasy. Diese bestehen bloß in Spuren des Wallgrabens, der ein Quadrat bildete, in dessen Mitte nun ein Schüttboben steht.
- h) 3/4 St. Přaslawie (Přaslavice), Df., bm., 20 H., 146 Rath., 3 Ir..
- i) 1/2 St. Boretic (Boretice), Of., bm., 24 H., 169 Kath. Einschichten: 1 Muhle; 1 Hegerei.
- k) 1/8 St. Witowie (Vitovice), Df., bm., 22 H., 121 Rath., 8 Fr., Rreis Tabor, Bez. Pilgram, ehem. Dom. Roth-Redic.

Bon a- einschl. i) Rreis Tabor, Bez. Papau.

Bon a- einschl. f) ebem. Dom. Loutlau.

Bon g- einschl. i) ebem. Dom. Brezina.

Eingeschult zur Hokepniker Pfarrschule sind mit Ausnahme des Of. Lesns die obbenannten Orte und das Of. Rovná (Pf. Rothredie.) — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 309. — Einkommen des 1. Lehrers 319 fl. 20 kr., des 2. Lehrers 210 fl., des Unterlehrers: 157 fl. 50 kr. ö. W.

Das Dorf Losna ist nach Groß-Chyschka eingeschult.

5. Pfarre Křeč.

Křeč, Of., bm., 58 H., 542 Rath., 8 Ir., Reeis Tabor, Bez-Bahau, ehem. Dom. Rabenin-Hrobh, Post Tabor. — Pfarre mit 1440 Rath. — Einkommen: 43 I. 5 Al. Felb., 4 I. 1170 Al. Wiesen, 740 Al. Garten, 1 J. 230 Al. Huweiben, 14 I. 569 Al. Walb. An Zebent: 13 Str. 3 B. 2 m. Korn, 11 Str. 2 B. Haber, 45 Seibel Butter, 4 Sch. 18 St. Eier, 76 Kolatschen. Im Baaren: 81 st. 75 /2 tr. An Stola und Fund.: 49 fl. 86 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Heinrich Graf Krakowsky von Kolowrat. Patr.-Amt zu Hrobh.

Die Bfarrfirche S. Ap. Jacob. Maj. ju Přeč fommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1408 schentte 3m biefer Rirche ber Ritter Marssiko einen Zebent. (L. L. Eroct. Vol. VIII. C. 5.) Im J. 1434 wurde fie von den Hussiten burch Feuer zerftört und ihres eigenen Seelforgers beraubt. Spater wurde fie wieder bergeftellt und als eine Filiale jur Chouftniter Pfarrfirche jugetheilt. (3m Choustniter Zehentregifter vom 3. 1630 ift bereits ber Bebent ber Rreder Eingepfarrten in natura und im Gelbe verzeichnet.) Bermoge Erektioneinstrumentes d. d. 21. Juni 1758 murbe von Maria Therefia Grafin Krakovský von Kolovrat, gebornen Grafin Caretto-Millesimo, Befitzerin ber Berrichaft Rudenin, ju Rre & wieber eine felbstftanbige Pfarrfeelforge gegrundet, botirt, ein Pfarrgebaube erbant, und ein Residentialpfarrer baselbst angestellt. - 3m 3. 1763 wurde ber obere Theil bes Rirchenthurmes und bas Rirchenbach neuhergeftellt. 3m 3. 1783 wurde die Pfarrfirche erweitert. In berfelben find auf einer großen Marmorplatte vor bem Bresbyterium folgenbe Grabschriften: "Leta Panie 1599 w pondieli po swatym Lynhartu žiwot swag bolonal urozený a statečný Rhtýř Pán Báclaw starsij Bhtha ze Rzaweho a na Wicowsp a w tomto dramu ble manželty a beeret swych ocetawa weselého z mrtwych wafrisseni. Amen." - "Leta Banie 1599 w sobotn po swate Worffile urozena Banj Maria Bythowa rozena Drakowski z Dražowa a na Wlčowsi žiwot swug w Pánu bokonala, a w tomto chráma ble manžela swýho a bceret swých pochowaná očetáwá rabostného z mrtwych wftanj. Amen." - Die große Glode am Rirchenthurme wurde laut ber Aufschrift im 3. 1584 und die Neinere im 3. 1605 gegoffen. - Die Pfarrfirche befist: 9 Joch Walb.

Um 16. Aug. 1434 wurden die Taboriten von Ulrich von Rosenberg bei dem Dorfe Kroe aufe haupt geschlagen. Rach ber wichtigen

Digitized by Google

Schlacht bei Lipan, welche endlich bie Rraft ber taboritifchen Bartei gebrochen hatte, wollte Ulrich von Rofenberg bie füblichen Theile Bobmens von ben rauberifchen Relchnern faubern. Er belagerte querft (1434) bie Stadt Comnic und zwang fie, ihre Blaubenebrfiber von Tabor ans jur Bilfe berbei ju rufen. Lettere brachten auch, unter einer Bebedung von 1000 Mann, achtzehn mit Lebensmitteln und Waffen beladene Bagen gludlich in die bedrohte Stadt; als aber bas Convoi nach Cabor gurudgog, verlegte Ulrich bemfelben mit ber Befatung ber Burg Chouftnif zwischen Cernowic und Rred ben Weg. 3mar nahmen bie friegsgentbten Suffiten fogleich eine vortheilhafte Stellung ein, und fanbten in größter Gile nach Tabor um Silfe. Ulrich von Rofenberg nahm aber ben heranradenben 300 Mann ftarten Succurs gefangen, griff am 16. August um bie Mittagestunde bas Sauptcorps fethft bon allen Seiten an, und schlug in einem achtzehnftunbigen Gemetel, beffen witten garm man eine Deile weit borte, bie Taboriten völlig in bie Mincht.

Zum Derfe Kred ift conscribirt die Einschichte "Solopisky ober Zoubek", bestehend aus einem Maierhofe und 2 Hauschen.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Bezděčín, Df., bm., 11 H., 87 Kath. Das Gut Bezděčín gehörte im 3. 1629 bem Ritter Heinrich Lapáček von Rzavého, welcher es an 30h. b. alt. Grafen Černín vertaufte, ber es mit Rabenin vereinigte.
- b) 1/2 St. Oudol, Oudoli, Dfi., bm., 4 H., 73 Kath. Absfeits liegen: Der Maierhof Josaphat 3/4 St. und die Mühle Hradek 1/2 St. Bei berselben sind die wenigen Ruinen eines alten Gebäudes, welches der Sage nach ein Frauenkloster, nach anderen eine Burg war.
- c) 3/4 St. Dol, Dûl (Sudkový), Df., bm., 13 H., 96 Rath. Der Schättboben bes Baners Dvořák baselbst ist ein noch wohlerhaltener Theil einer ehemaligen Ritterveste. (Der zu Dol gehörige Maierhof Bölá und bas Jägerhaus Nechyba sind eingepfarrt nach Wiežna und gehören zur Fil. Schule Wobratain).
 - d) 1/2 St. Třitež (Střítež), Df., bm., 12 H., 99 Kath.
- e) 1 St. Vicoves, Df., bm., 46 S., 425 Kath., 4 Ifr. Abfeits liegen: Die Mühle Mouckov und eine Papiermühle, nebst einer britten einschicht. Wähle. Im I. 1750 taufte Ferb. Graf Doskours bas Gut Vicoves von der Gräfin v. Herberstein, und vereinigte es mit Rabenin.
- f) 1/2 St. Set. Annadorf (Svatá Anna), Df., bm., 10 S., 118 Rath. Daselbst ist eine Megtapelle zur h. Anna. Sie wird bereits im 3. 1722 in ber Chou finiter Pfarrfassion eine alte Rapelle genannt.

- e) 1 St. Wodie (Wodies), Df. mit einem Schloße, bm., 34 D., 304 Rath., 24 Ifr. Dazu gehört die Einschichte Hadovky ober Wetrov 5 H. 1/2 St. und 1 Mahle (Wodieký mlýn). Das Gut Bodie besitzt gegenwärtig: Mathilbe Bibersperger von Bibersperg.
- f) 1/2 St. Zahradka, Df., bm., 21 H., 181 Rath., 10 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Başan, ebem. Dom. Hrobb.
- g) 1 1/4 St. Lhotka, ebem freifäßl. Maierhof, confcribirt zum Of. Hinter-Lomná (Pf. Zhoř), 3 H., 14 Kath., Lrois Tabor, Bez. Inngwozic, ebem. Dom. Freifaßenhof.

Bon b- einschl. e) Rreis Tabor, Bez. Banan, ebem. Dom. Bobic. Eingeschult jur Pfarrichule:

Cetoraz, Bebrichow, Rowná, Zahrabka und bie zu biefen Börfern gehörigen Ginschichten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 183. — Einkommen bes Pforeschullehrers: 210 fl. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Wobic: Bobic, Haset, Malebin, Lhotka, sammt ben bazu gehörigen Einschichten. — Patron und Präsentant: Gemeinbe Wobic. — Zahl ber Schulkinder: 112. — Einkommen des Filiallehrers: 217 fl. 8 kr. 5. Bb.

2. Pfarre Gross-Chyschka.

Gross-Chyschka (Chydles volika), Df., bm., 84 H., 601 Rath., 6 Ifr., Areis Tabor, Bez. Pahan, ebem. Dom. gl. R., Bost Bahan. — Pfarre mit 1495 Rath. — Einkommen: 840 st. ö. 28. — Patron ber Pfarre und Kirche: Abt des Prämonstratenserordensstiftes Strahow in Prag. Batr.-Amt zu Groß-Chyschla.

Die Pfarrtirche zum h. Johann bem Tänfer zu Groß-Chhichta tommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archickiaconatu Bechin.) — Sie wurde aber wahrscheinlich noch früher erbant, denn das Gut Groß-Chhichta gehörte dem Strahower Stifte bereits im 12. Jahrh. Später wurde es aber vom Abte Sigmund an weltliche Besiger verpfändet. Im 3. 1614 löste es Abt Raspar von Questenberg dem Joachim Spanowsty von Lisow ab. Im 3. 1618 wurde es aber dem Stifte von den wider ihren König rebellirenden Ständen wieder entrissen und an Johann Bostrowsty von Stalla für 9000 Sch. Gr. meißen verlauft. Rach der Schlacht am weißen Berge wurde es im 3. 1631

auf kaiserlichen Besehl bem Stifte wieder zurückestellt. — Da aber das Stiftsgut berart verwüstet war, daß ein Gelstlicher allda nicht erhalten werden konnte, so wurde die Seelsorge daselhst von den Pfarrern von Rencerekwe, Pakau und Hokepnik besorgt. Seit dam I. 1681 verwalten doselhst die Priester des obbenannten Stiftes die Seelsorge. — Die Pfarrkirche brannte vor dem I. 1609 ab und wurde hierauf vom Grund ans nenerdant. Sie wurde am 28. Mai 1699 vom Strahower Uste und Prager Suffragandischofs Vitus Seipel banedieirt. — In dersselben ist an der Epistelseite des Hochaltars der Grabstein der Katharina Černčická z Kraselova † 1573. Wie Schaltars der Grabstein der Katharina Černčická z Kraselova † 1573. Wie Schaltars der Grabstein der Katharina Černčická z Kraselova † 1573. Wie Schaltars der Grabstein der Katharina Černčická z Kraselova † 1573. Wie Schaltars der Grabstein der Katharina Černčická z Kraselova † 1573. Wie Schaltars der Grabstein der Stirche auch der Strahower Abt Jordanus im I. 1287 beigeset worden sein. — Die Kirche bestät: 23. 1111 Al. Feld. und 1393 Kl. Wiesen.

1 St. vom Pfarrorte entfernt befindet sich am Berge Stražištöim gleichnamigen Balbe eine Messtapelle zum h. Johann dem Tänser, Umt das I. 1688 wurde daselhst eine als heilkräftig gepriesene Basser, quelle entdedt. Bei berselben wurde später sene Lapelle erbaut. Sie wurde miter L: Insess lagelsen, im J. 1844 sedoch wieder vom damaligen Psarror Elemens Patzolt restaurirt und eröffnet. Patron derselben, wie aben.

Jum Pfarrorte find conferib.: Die Mublen Pobinka und Mareda und die Basenmeisterei Rostop 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Anticehowie (Ouséchovice), abentals auch Gutenhrung genannt, Df., bm., 31 H., 271 Rath., 2 Ifr. — Abseits liegt bie Mühle Smrdina 1/2 St.
- b) 1 St. Brattie (Bratica), Df.,, hm., 41 H., 385; Rath. Abseits liegt die Jakal- ober Obermühle.
- gehört der Maierhof Brezi.
- d). **1/2 St. Micronymusthed** (Janolfoka), Off., bm., 6 H., 191 Auth.

Bon a-d) Kreis Tabor, Bez. Patau, ehem. Dom. Gr.:Chhichta. Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortsichaften. — Patron und Prajentant, wie oben. — Zahl ver Schulfinder: 268. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 274 fl. 14 fr. ö. 28.

3. Pfarre Hartlikov.

Hartlikov, Df., bm., 17 H., 155 Rath., 10 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Patzau, ehem. Dom. Probh, Post Patzau. — Pfarre mit 1615 Kath. — Einkommen: Aus dem Rel.-Fonde: 420 fl. An Stola: 27 st. 84 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Graf Heinrich Kratowsky von Rolowrat. Patr.-Amt zu Probh.

Die Kirche zu ben h. Ap. Beter und Paul zu Hartlitow kommt als Pfarrlirche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1884 vor. (In Docanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bochinensi.) Später war sie im Besitze ber Utraquisten. (Im 3. 1786 war noch ein großer Relch an ber äußeren Kirchenmaner aufgemahlt zu sehen.) In ber Folge ber Zeit gehörte sie als eine Filiale zur Cetorazer Pfarre. In Folge ber vom L. Iose II. angeordneten Pfarregulirung wurde im 3. 1785 zu Hartlitow eine Lokalie errichtet, welche am 4. Nov. 1858 zur Pfarre erhoben wurde. Im I. 1786 ließ Leopold Graf Krakowsty von Kolowrat, Herr auf Rabenin und Hobby, kais. Minister, das Pfaurgebäube erbanen, übernahm das Patronat, und verbesterte die Subsistenz des Lokalisten durch ein Deputat von Holz und Bier. — Im I. 1821 wurde das Schiff der Kirche erweitert.

Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Babelo (Babelos), Df., bm., 26 H., 143 Kath., 14 3fr. — Einschichten: 1 hammerschmiebe; bie Mable Kocourek (welche nach Zhor eingepfarrt ist.)

b) 1 St. Wesikevec, Osikevec, Df., bm., 8 \$., 62 Rath.,

6 Ifr. — Dazu gehört bie Einsch. Bidlin 2 S.

c) ²/₄ St. Ober-Horic (Horice horni), Df., bm., 16 S., 164 Rath.

d) ³/4 St. Unter-Hofie (Rofice dolni), Df. mit einem kleinen Schloße, bm., 25 H., 299 Kath., 3 Ifr. — Das Gut Hofic, bestehend aus ben vorbenannten 2 Df., kufte im 3. 1747 Josef Fürst zu Schwarzenberg von Eleonora Gräfin Caretto von Millesimo geb. Korensty von Terekow, und vereinigte es mit bem Dom. Chehnow.

e) ¹/₄ St. Oblajowie (Oblajovics), Df. mit einem Schlose, bm., 18 H., 193 Kath., 31 Ifr. — Dazu gehört die Einschichte Harka und 1 Mühle. — Oblasowic war ehemals ein eigenes Gut. In den 3. 1556, 1572 und 1589 werden in den Titul. die Ritter Smröka von Mnich als Herren auf Oblasowic angeführt. (Paprocký o statou ryt. str. 285). Dieses Gut wurde nach der Schlacht am weißen Berge

bem Ritter Peter Smrcka von Mnich confiscirt und im 3. 1623 an Johann b. ält. Wratislaw von Mitrowic verkauft. — 3m J. 1760 kaufte es Graf Leopold Rrakowský von Rolowrat und vereinigte es mit dem Dom. Hroby-Radenin.

- f) 1/2 St. Prasetin, Of., bm., 21 H., 235 Rath., 6 Ifr.
- g) 1/2 St. Domanys, Df., bm., 32 H., 276 Kath., 17 Ifr., Kreis Tabor, Bez. und ebem. Dom. Jungwodic. Dazu gehören die Einschichten Boukilka 1/2 St. und Jung-Domamps! (Mladá Domamysle) 4 H. 1/4 St. Das Gut Domamps! wurde im J. 1717 nach Heinrich Janowsty v. Janowic erfauft.
- b) 1/4 St. Leyekov, Df., bm., 11 H., 88 Kath., 4 Ifr., Kreis Taber, Bez. Bayau, ebem. Dom. 1. Freisaßenviertel. — Einschichte: 1 Wible.
 - a) b) Rreis Tabor, Bez. Jungwozic, ebem. Dom. 1. Freisagenviertel.
 - c) d) Areis und Bez. Tabor, ebem. Dom. Chepnov.
 - e) f) Kreis Tabor, Bez. Papan, ehem. Dom. Hroby.

Bor ber Pfarrregulirung waren Lepotow, Ober= und Unter-Horic nach Chepnow, — Biblin nach Zhor, die anderen Df. nach Cetoraz eingepfarrt. Eingeschnit zur Pfarrschule:

Hartlikow, Oblasowic, Ober- und Unter-Hotic, Domampsl, Babeic, Wosikowec mit ber Ginschichte Biblin, dann aus ber Pf. Zhor Ober-Swötla, Bradacow und die Mühle Kocourek. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 220. Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. ö. W.

Eingeschult gur Filialschule zu Brafetin:

Prasetin, Lepetow und die Sinschichte Harka. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Prasetin. — Zahl der Schulkinder: 60. — Einstommen des Filiallehrers: 157 fl. 50 fr. d. 28.

4. Pfarre Hořepník.

Mořepník, Stabt mit einem Schloße und mit der Borstadt Aulehle, dm., 126 H., 825 Rath., 144 Jr., Rreis Tador, Bez. Pahau, ehem. Dom. Loussan, Bost Bahau. — Pfarre mit 2456 Rath. — Einsommen: 52 J. 335 Al. Feld., 4 J. 960 Kl. Wiesen, 6 J. 860 Kl. Hutveiben, 24 J. 560 Al. Wald., 905 Kl. Garten. Ablös. Rente: 328 st. 12½ tr. Ins der Livchenkassa: 147 st. An Stola und Fund.: 103 st. 56½ tr. 5. W. — Patron der Pfarre und der Kirche: Ioses Pistorius, Bestier Loussan und Horepnis.

Die Borepniter Pfarrtirche tommt als folde in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Kečicensi et in Archidiaconatu Curimensi.) 3m 3. 1399 widmete ber Ritter Jeniko von Mezimosti, herr auf Konepasy, ju biefer Rirche einen Bints von 2 Sch. Gr. auf 1 jahrl. b. Meffe für feinen Bater und Grofvater. (Lib. Erect. Vol. XIII. F. 8.) 3m 3. 1482 errichtete Johann Wojislavický von Wojislavic, herr auf hořepník, ju ber hořepniter Rirche ju Maria himmelfahrt eine Stiftung zu bem Altare S. Procop., bamit burch ben Horepnifer Raplan bei biefem Altare ftets gemiffe Andachten verrichtet, und biefer im gnten Buftante erhalten werbe. 3m 3. 1672 wurde biefe Kirche burch ben Grafen Daximilian von Martinic bebeutenb regovirt. Das Batrocinium berfelben ift jest: Allerheiligfte Dreieinigfeit. - Dafelbft ift eine Gruft ber Familien Malowec, Zampach von Bottenftein und ber Grafen Martinic Daselbst sind auch zwei Grabsteine ber Familie Spanovský z Lisova und 1 Grabstein eines Ritters von Vojislavic. - 3m 3. 1853 murbe ber obere Theil bes Kirchenthurmes neugebaut, ein neues gewölbtes bobes Presbyterium und ber Chor errichtet und an ber Rangel ber Orgel und bei 2 Seitenaltaren bebeutenbe Reparaturen vorgenommen. Am 16. Jäuner 1861 wurde der vom Prager Architetten Jofef Riklas bergestellte neue Bochakar sammt bem vom Bolepuiter Rablan und aboftolifchen Miffionar P. Friedrich Ramaryt angefertigten. Bilbe Ss. Trinitatis benedicirt. - Die Rirche besitht: 92 3. 596 Rl. felb. und 10 3. 613 Rl. Wiefen.

Die Kaplansstelle wurde burch einen Beitrag aus bem Kirchenvermögen funbirt.

1/g St. sw. liegt ber Maierhof Benesov.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Loutkau (Loutkov), Df., bm., 20 H., 169 Kath., 3 Jfr. — Einschichte: 1 Mühle. — Ander Stelle des jezigen Brantwein-hauses stand ehemals die Ritterveste Loutkov, der Stammort der Ritter Vrehotický von Loutkov. Im J. 1730 wurde sie durch eine Feners-brunst zerstört. Andreas und Adam von Loutkow sommen in den Urtunden von 1430 die 1455 als Besitzer ihrer Stammweste den Im 16. Jahrh. wurde das Gut. Loutkow mit Hokepust vereinigt. Bam J. 1670 die zum J. 1757 besaßen die Grafen von Martinic die genannten 2 Güter. Joses Graf von Martinic vertaaste im J. 1757 dieselben an die französische Congregation Sct. Ludovici in Prag. Im J. 1777 wurde diese Congregation mit dem Bällichen Spital zu Prag vereinigt und ihre Besitzungen sielen der letzteren Austalt zu. Rach Aussehung derselben wurden sie zu Handen des Prager allgemeinen

Eransenhauses vom Staate verwaltet. Im 3. 1791 taufte Wenzel **Bedon**t Ritter von Lazan jene Gater.

- b) 3/4 St. Arneschtowic (Arnestovice, Arnostovice), Df., bm., 37 H., 259 Kath., 3 Ifr. (2 H. ehem. Dom. Rothkečic.) Einsschichte: Die Mühle Měřička.
 - c) 3/4 St. Radějov, Df., bm., 25 H., 161 Lath., 5 Ifr.
- d) 3/4 St. **Dobrom**èric (Dobromérice, Dobremilice), Df., **5m.**, 12 H., 74 Lath. Einschichte: Jägerhaus Bukovec und Chaluppe Houstiny.
 - e) 1/2 St. Kyjov, DfL, bm., 6 H., 37 Rath.
- i) 1 St. Lesna (Lesné), Df., bm., 33 H., 212 Kath., 9 Ifr. (9 H. bilbeten ben Freisagenhof gl. N.)
- g) 1/2 St. Brezina, Of. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 31 D., 283 Kath., 5 Ifr. Einschichten: 2 Mühlen; 1 Maiersbof; 1 Jägerhans. Im Schloße ist eine öffentliche Meßkapelle zu ben h. 14 Rothhelfern. Im 3. 1765 stiftete Ferbinand Lorenz Jenik Zasabsky von Gamsendorff, herr auf Brezina und Zahrädka, bei berselben einen Schloßkaplan. Im 3. 1789 ließ Wenzel Friedrich Zasabsky von Gamsendorff diese Kapelle vergrößern. Besitzer senes Gntes: Angust Ritter v. Eisenstein. In der Nähe des Dorfes Brezina sind die wenigen Ueberreste der ehem. Nitterveste Konspasy. Diese bestehen bloß in Spuren des Wallgrabens, der ein Quadrat bildete, in dessen Mitte nun ein Schüttboden steht.
- h) 3/4 St. Přaslawie (*Přaslavice*), Df., bm., 20 H., 146 **Lath.**, 3 Jfr..
- i) 1/2 St. Boretic (Boretics), Of., bm., 24 H., 169 Rath. Einschichten: 1 Muhle; 1 Hegerei.
- k) 1/8 St. Witowic (Vitovice), Df., bm., 22 H., 121 Rath., 8 3fr., Kreis Tabor, Bez. Pilgram, ehem. Dom. Roth-Redic.

Bon a- einschl. i) Rreis Tabor, Bez. Papau.

Bon a- einschl. f) ehem. Dom. Louttau.

Bon g- einschl. i) ehem. Dom. Brezina.

Eingeschult zur Horepniker Pfarrschule sind mit Ausnahme bes Of. Losna die obbenannten Orte und das Of. Rovná (Pf. Rothřečic.) — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 309. — Einkommen des 1. Lehrers 319 fl. 20 kr., bes 2. Lehrers 210 fl., des Unterlehrers: 157 fl. 50 kr. ö. W.

Das Dorf Lesna ift nach Groß-Chyschka eingeschult.

Die Borenniter Bfarrtirche tommt als folde in ben Greichtungsbüchern bereits im 3. 1384 por. (In Decanatu Kečicensi et in Archidiaconatu Curimensi.) 3m 3. 1399 widmete ber Ritter Jeniko von Mezimosti, herr auf Konepasy, ju biefer Rirche einen Bine von 2 So. Gr. auf 1 jahrl. b. Meffe für feinen Bater und Grofvater. (Lib. Erect, Vol. XIII. F. 8.) 3m 3. 1482 errichtete Johann Wojislavický vou Wojislavic, herr auf hořepuik, ju ber hořepniter Rirde ju Maria himmelfahrt eine Stiftung ju bem Atare S. Procop., bamit burch ben hokepniker Raplan bei biefem Altare ftets gewiffe Anbachten verrichtet, und biefer im gnten Buftante erhalten werbe. 3m 3. 1672 wurde biefe Kirche burch ben Grafen Daximilian von Martinic bebeutent regovirt. Das Batrocinium berfelben ift jest: Allerheiligfte Dreieinigfeit. - Dafelbft ift eine Gruft ber Samilien Malowec, Zampach von Bottenftein und ber Grafen Martinic Daselbst sind auch zwei Grabsteine ber Familie Spanovský z Lisovs und 1 Grabstein eines Ritters von Vojislavic. - 3m 3. 1853 wurde ber obere Theil bes Kirchenthurmes neugebaut, ein neues gewölbtes bobes Presbyterium und der Chor errichtet und an der Rangel, ben Orgel und bei 2 Seitenaltaren bebeutenbe Reparaturen vorgenommen. Am 16. Janner 1861 wurde ber vom Prager Architeften Jofef Riftas bergeftellte neue Sochaltar fammt bem vom Solebnifer Raplan und abeftolifchen Miffionar P. Friedrich Ramaryt angefertigten Bilbe So. Trinitatis benedleirt. - Die Rirche besitht: 92 3. 596 Rt. Gelb. und 10 3. 613 Rl. Wiefen.

Die Raplanöstelle wurde burch einen Beitrag aus bem Kirchen- vermögen funbirt.

1/2 St. fw. liegt ber Maierhof Benesov.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Loutkau (Loutkov), Df., bm., 20 H., 169 Kath., 3 Ifr. — Einschichte: 1 Mühle. — An der Stelle des jetigen Brantwein-hauses stand ehemals die Ritterveste Loutkov, der Stammort der Ritter Vrehoticky von Loutkov. Im 3. 1730 wurde sie durch eine Feners-brunst zerstört. Andreas und Adam von Loutsow kommen in den Urkunden von 1430 dis 1455 als Besitzer ihrer Stammweste den. Im 16. Jahrh. wurde das Gut. Loutsow mit Hokepuis vereinigt. Bam 3. 1670 dis zum 3. 1757 besassen die Grasen von Martinic die genannten 2 Güter. Josef Graf von Martinic verkasste im 9. 1757 dieselben an die französsische Congregation Sct. Ludovici in Prag. Im 3. 1777 wurde diese Congregation mit dem Balichen Spital zu Prag vereinigt und ihre Besitzungen sielen der letzteren Austalt zu. Rach Ausselbung berselben wurden sie zu Handen des Prager allgemeinen

Brankenhauses vom Staate verwaltet. Im 3. 1791 taufte Wenzel Bechne Ritter von Lažan jene Gater.

- b) 3/4 St. Arneschtowic (Arnestovice, Arnostovice), Df., ben., 37 H., 259 Rath., 3 Ifr. (2 H. ehem. Dom. Rothkečic.) Einsschie Die Mähle Měkička.
 - c) 3/4 St. Radejov, Df., bm., 25 H., 161 Lath., 5 Ifr.
- d) 3/4 St. Dobromeric (Dobromerice, Dobremilice), Df., fm., 12 H., 74 Rath. Einschichte: Jägerhaus Bukovec und Chaluppe Houstiny.
 - e) 1/4 St. Kyjov, DfL, bm., 6 H., 37 Rath.
- t) 1 St. Losna (Leone), Df., bm., 33 H., 212 Rath., 9 Ifr. (9 H. bilbeten ben Freisagenhof gl. R.)
- g) 1/2 St. Brezina, Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 31 h., 283 Kath., 5 Ifr. Einschichten: 2 Mühlen; 1 Maiers bof; 1 Jägerhaus. Im Schloße ist eine öffentliche Mestapelle zu ben h. 14 Nothhelfern. Im I. 1765 stiftete Ferbinand Lorenz Ienik Zasabsty von Gamsendorff, Herrauf Brezina und Zahrabka, bei berselben einen Schloßkaplan. Im I. 1789 ließ Wenzel Friedrich Zasabsty von Gamsendorff diese Kapelle vergrößern. Besiger jenes Gutes: Angust Ritter v. Eisenstein. In der Nähe des Dorfes Brezina sind die wenigen Ueberreste der ehem. Ritterveste Konspasy. Diese bestehen bloß in Spuren des Wallgrabens, der ein Quadrat bildete, in dessen Mitte nun ein Schättboden steht.
- h) ³/₄ St. **Přaslawic** (*Přaslavice*), Df., bm., 20 H., 146 **Lath.**, 3 Jfr..
- i) 1/2 St. Boretic (Boretice), Of., bm., 24 H., 169 Kath. Einschichten: 1 Muhle; 1 Hegerei.
- k) 1/8 St. Witowie (Vitovice), Df., bm., 22 H., 121 Rath., 8 Ir., Kreis Tabor, Bez. Pilgram, ehem. Dom. Roth-Redic.

Bon a- einschl. i) Kreis Tabor, Bez. Payau.

Bon a- einschl. f) ebem. Dom. Loutlau.

Bon g- einschl. i) ebem. Dom. Bregina.

Eingeschult zur Horepnifer Pfarrschule sind mit Ausnahme des Of. Losna die obbenammten Orte und das Of. Rovná (Pf. Rothrečic.) — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 309. — Einkommen des 1. Lehrers 319 fl. 20 kr., des 2. Lehrers 210 fl., des Unterlehrers: 157 fl. 50 kr. ö. W.

Das Dorf Lesna ift nach Groß Chpfcta eingeschult.

5. Pfarre Křeč.

Křeč, Df., bm., 58 H., 542 Rath., 8 Ifr., Kreis Tabor, Bez-Bahau, ehem. Dom. Rabenin-Hrobh, Post Tabor. — Pfarre mit 1440 Rath. — Einfommen: 43 I. 5 Kl. Felb., 4 I. 1170 Kl. Wiesem, 740 Kl. Garten, 1 J. 230 Kl. Hutweiben, 14 I. 559 Kl. Walb. An Zebent: 13 Str. 3 B. 2 m. Korn, 11 Str. 2 B. Haber, 45 Seibel Butter, 4 Sch. 18 St. Eier, 76 Kolatschen. Im Baaren: 81 fl. 75 1/2 kt. An Stola und Fund.: 49 fl. 86 kr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Heinrich Graf Krakowsky von Kolowrat. Patr.-Amt zu Hrobh.

Die Pfarrfirche S. Ap. Jacob. Maj. zu Kreč kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1408 schentte zu biefer Rirche ber Ritter Marssiko einen Zebent. (L. L. Eroct. Vol. VIII. C. 5.) Im 3. 1434 wurde sie von den Hussiten burch Feuer gerftort und ihres eigenen Geelforgers beraubt. Spater wurde fie wieber bergeftellt und als eine Filiale zur Chouftniter Pfarrfirche zugetheilt. (3m Chouftniter Bebentregifter vom 3. 1630 ift bereits ber Bebent ber Rreder Eingepfarrten in natura und im Gelbe verzeichnet.) Bermoge Erektioneinstrumentes d. d. 21. Juni 1758 murbe von Maria Therefia Grafin Krakovsky von Kolovrat, gebornen Grafin Caretto-Millesimo, Befiterin ber Berrichaft Rudenin, ju Rre & wieber eine felbstftanbige Pfarrfeelforge gegrundet, botirt, ein Pfarrgebaube erbent, und ein Residentialpfarrer baselbst angestellt. - 3m 3. 1763 wurde ber obere Theil bes Rirchenthurmes und bas Rirchenbach neubergeftellt. 3m 3. 1783 wurde die Pfarrfirche erweitert. In berfelben sind auf einer großen Marmorplatte vor bem Bresbyterium folgende Grabschriften: "Leta Banie 1599 w pondieli po swatym Lynhartu žiwot swag bokonal urozený a statečný Rhtýř Bán Báclaw starsijí Bhiba ze Rzaweho a na Wicowsh a w tomto chramu ble manželty a beerek swych očekáwá wejelého z mrtwých wzfrissenj. Amen." — "Leta Panie 1599 w sobotu po swate Worffile urozena Banj Maria Bothowa rozena Drakowski z Dražowa a na Wlčowsi žiwot swug w Pánu bokonala, a w tomto drámu ble manžela swýho a bceret swých pochowaná očetáwá rabostného z. mtwich witani. Amen." - Die große Blode am Rirchenthurme wutbe laut ber Aufschrift im 3. 1584 und bie kleinere im 3. 1605 gegoffen. - Die Pfarrkirche befitt: 9 Joch Balb.

Am 16. Aug. 1434 wurden die Taboriten von Ulrich von Rosenberg bei dem Dorfe Krot aufe Haupt geschlagen. Rach ber wichtigen Schlacht bei Lipan, welche endlich bie Rraft ber taboritischen Bartei gebrochen batte, wollte Ulrich von Rofenberg bie füblichen Theile Bobmens bon ben rauberifchen Relchnern faubern. Er belagerte anerft (1434) bie Stadt Lomnic und zwang fie, ihre Glaubenebrüber von Tabor aus jur Bilfe herbei ju rufen. Lettere brachten auch, unter einer Bebedung von 1000 Mann, achtzehn mit Lebensmitteln und Waffen belabene Bagen gludlich in bie bebrohte Stabt; als aber bas Convoi nach Tabor gurudzog, verlegte Ulrich bemfelben mit ber Befatung ber Burg Chouftnit gwifchen Cernowic und Rred ben Weg. 3mar nahmen bie triegsgeübten Suffiten fogleich eine vortheilhafte Stellung ein, und fanbten in größter Gile nach Tabor um Silfe. Ulrich von Rofenberg nahm aber ben heranrudenben 300 Mann ftarten Succurs gefangen, griff am 16. August um bie Mittagestunde bas Sanptcorps felbft von allen Seiten an, und fchlug in einem achtzehnftunbigen Gemetel, beffen witten garm man eine Deile weit borte, bie Taboriten völlig in bie Mincht.

Zum Derfe Kred ift conscribirt bie Einschichte "Solopisky ober Zoubek", bestehend aus einem Maierhose und 2 Hanschen.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Bezděčín, Df., bm., 11 H., 87 Kath. Das Gut Bezděčín gehörte im 3. 1629 bem Ritter Heinrich Lapáček von Rzavého, welcher es an 30h. b. alt. Grafen Černín vertaufte, ber es mit Rabenin vereinigte.
- b) 1/2 St. Oudol, Oudoli, Dfl., bm., 4 H., 73 Kath. Abfeits liegen: Der Maierhof Josaphat 3/4 St. und die Mühle Hrádek
 1/2 St. Bei berselben sind die wenigen Ruinen eines alten Gebändes,
 welches der Sage nach ein Frauenkloster, nach anderen eine Burg war.
- c) ³/₄ St. Dol, Dûl (Sudkový), Df., bm., 13 H., 96 Kath. Der Schättboden bes Bauers Dvořák baselbst ist ein noch wohlerhaltener Theil einer ehemaligen Ritterveste. (Der zu Dol gehörige Maierhof Bölá und bas Jägerhaus Nechyba sind eingepfarrt nach Wiežna und gehören zur Fil.-Schule Wobratain).
 - d) 1/2 St. Třitež (Střítež), Df., bm., 12 H., 99 Kath.
- e) 1 St. Vicoves, Df., bm., 46 H., 425 Rath., 4 Ifr. Abfeits liegen: Die Mühle Mouckov und eine Papiermühle, nebst einer britten einschicht. Mühle. Im I. 1750 tauste Ferb. Graf Dossours bas Gut Vicoves von der Gräfin v. Herberstein, und vereinigte es mit Rabenin.
- f) 1/2 St. Set. Annadorf (Svatá Anna), Df., bm., 10 H., 118 Rath. Daselbst ist eine Meglapelle zur h. Anna. Sie wird bereits im 3. 1722 in ber Choustniter Pfarrfassion eine alte Kapelle genannt.

Digitized by GOOGIC

Sie wurde zu Ende bes vor. Jahrh. vom Grafen Leopold Kratowsfty von Kolowrat ganz restaurirt. Patron berselben, wie oben. Bei berselben ist eine Mineralquelle mit einem Babehause. — Abseits vom D. ist die Einschichte Lisky 3 H.

Bon a-einschl. d) Kreis Tabor, Bez. Pagan.

- a) b) e) f) ehem. Dom. Hroby.
- c) d) ebem. Dom. Chennow.
- e) f) Kreis und Bez. Tabor.

Eingeschult zur Pfarricule:

Kreč, Bezdečin, Oubol, Dol, Tritez, sammt ben bazu gehörigen Einschichten. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 111. — Einkommen des Pfarrschulkehrers: 232 fl. 54 fr. 8. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Bleowes: Bleowes und Sct. Annaborf sammt ben Einschichten. — Pastron: Die Gemeinde Bleowes. — Präsentant: Der Schuldistritts-Aufseher. — Zahl ber Schustinder: 85. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 210 fl. 8. 28.

6. Dechantei Patzau.

Patzau (Pacov), Stabt mit einem Schloße, bm., 335 H., 3137 Rath., 5 Afath. A. R., 85 Ifr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Boft gl. N. — Dechantei mit 4386 Kath. — Einkommen: 11 J. 417 Kl. Wiesen, 18 J. 1151 Kl. Feld., 537 Kl. Garten, 51 J. 1150 Kl. Wald., 13 J. 902 Kl. Hutweiden, 1 J. 96 Kl. Teiche. Ablos.-Rente: 429 fl. 97½ kr. An Stola und Fund.: 154 fl. 66½ kr. 8. B. — Batron des Dekanal-Benefiziums und der Dekan.-Kirche: Wilhelm Fürft von Edwenstein-Werthheim-Freudenberg. Batr.-Amt zu Pahan.

Ein an bem Kirchenthurme angebrachtes Zeichen wird als die Jahreszahl 1004 ober 1040 angesehen. — Im 3. 1366 stiftete der Ritter Wehina von Pacov bei der Pahauer Pfarrkirche einen Kaplan. (L. L. Erect. Vol. I. N. 4.) — Im 3. 1408 schenkte Beter Ritter von Hrádek 1 Sch. Gr. für den bei dem Altare S. Nicol. daselbst gestifteten Priester. (L. L. Erect. Vol. VIII. E. 7.) — Im 3. 1503 stiftete 3 ohann Malovec von Pacov daselbst einen vom katholischen Pfarrer unabhängigen Capellan sud utraque. Im 3. 1595 unter dem Patron Michael Spanovský von Lisov wurde die Lehre sud utraque daselbst herrschend. Im 3. 1636 wurde unter dem Patron 3 ohann Carnin von Chudenia

wieber ein tatholifcher Pfarrer bafelbft eingefest. — Die Pfarre Patan geborte im 14. Jahrh. in ben Begirt bes Decanatus Cheynoviensis et Archidiaconatus Bechin. — Im 3. 1803 wurde bie Bagauer Pfarr-Prope jum b. Erzengel Michaël jur Dechanteitirche erhoben. Sie wurde mach ben Feuerebrünften, bie fie in ben 3. 1727 und 1744 erlitten hat, wieber restaurirt. In ben 3. 1792 und 1858 murbe fie wieber renovirt. Sie befit an Realit.: 1 3. 720 Rl. Felb., 11 3. 805 Rl. Wiefen. -In berfelben ift die Gruft ber Familie ber Ritter Malovec von Pacov. En ben Bfeilern ber Rirde befinden fich bie Malovec'ichen Wappen. Dann find bafelbft die Grabsteine ber ebemaligen Befiger ber herricaft Pacov: ber ritters. Familien Robmhap (Rabenhaupt) von Suchá, Vostrovec von Královic, Španovský von Lisov, Vita von Zrzavé (ze Zrzavého), bes Freiberen Sigismund Johann Myslik von Hyrsov. Der Lettgenannte ftiftete burch lentwillige Anordnung im 3. 1666 ju Batgau ein Rlofter ber unbeschuhten Carmeliter, und vermabte bemfelben bie Berrichaft Batzau nebit bem Gute Benictowa Phota, feboch mit ber Befchrintung, bag feine Gemaban ben lebenstänglichen Rungenug beiber Befigungen behalten folle. Die Carmeliter befagen biefes Dominium bom 3. 1708 bis gur Aufhebung bes Rlofters am 9. Janner 1786. Das Bermogen beffelben bei ber Aufhebung betrug 105237 fl.

In 3. 1708 kamen die Carmeliter nach Patzau und umftalteten bas Shloß in ein Kloster. Aus mehreren Zimmern wurde auch eine Kirche bergestellt. Das Kloster und die Kirche brannten im 3. 1727 ab. Es wurde sodann eine schöne Kirche neuzebant, und wie die ober der Haupthüre besindliche Jahreszahl beurkundet, im 3. 1732 vollendet. Diese Klostersische zum h. Benzel wurde nach der Aushebung des Klosters geschlossen und wird jetzt als eine Schupfe benützt. Das ehemalige Klosterzebäude wird setzt wieder Schloß genannt. In demselben sind Wohnungen für die Herrschaft, für die Beamten, die Schule, die Woh-nungen für die Lehrer, das Spital (2 Zimmer).

Die Cometerialfirche zur h. Barbara, nahe an ber Stabt, ließ im J. 1681 Johanna. Barbara geb. Gräfin von Ždár, Witwe nach bem obbenannten Freiherrn Sigismund Joh. Myslik von Hyršov und wieder verehelichte Gräfin Millesimo, erbauen. Patron berselben, wie oben. Sie besigt: 1 J. 1575 Kl. Feld., 40 Kl. Wiesen.

Die S. Anna-Kapelle (erbaut im 3. 1703) wurde im 3. 1788 geschlossen und veräußert.

Die jett bestehende Kaplansstelle wurde im 3. 1810 von Barbara Benisek, Bürgerin baselbst, funbirt.

Bermöge Urtunde d. d. 16. Juli 1759 wurde bas Pfarrbenefizium 3hor, welches von vielen Jahren her von den Patzauer Pfarrern abmi-

Digitized by Google

niftrirt worben war, von bem Pahauer Carmeliterorbensconbente als Patron, restaurirt, botirt und mit einem Resibentialpfarrer wieder besetzt.

Die Herrschaft Patau mit dem Gute Jenickova Lhota gehörte vom 3. 1786—1835 dem Religionsfonde. Bom 3. 1803—1829 waren die Budweiser hochwürdigsten Herren Bischöse Nunnießer derselben. Im 3. 1835 wurden diese Dominien von der k. k. Staatsverwaltung an die freiherel. Familie Vorst-Gudenau verkauft. Im 3. 1841 wurde das Gut Jenickova Lhota an den Chotowiner Herrschaftsbesitzer Johann Eblen von Nadherný verkauft. Seit dem 3. 1844 besitzen das Dom. Patau die Fürsten von Löwenstein-Werthheim-Frembenberg.

Bur Stadt sind conscribirt die Einschichten: Die Eisenmähle (Železný mlýn); die Herrnmühle und die Einschichte (Panský mlýn a samota); die Chaluppen Matouš; die Ružter-Mühle (Růžkův mlýn); Trucháda; der Althof (Starý dvůr.)

Eingepfarrt:

- a) ³/₄ St. **Jetřichoves, Jetřichova ves,** Df., bm., **43** H., 334 Kath., 33 Ifr., ehem. Dom. Těchobuz (9 Nr. freifäßlich.) Einsschichte: Mühle Hladov 1 ¹/₄ St.
- b) 1/4 St. Rouekowie (Rouekovice), Df., bm., 34 H., 299 Kath. Einschichten: Der Maierhof Hradek. Es stand baselbst ehemals das Dorf und die Ritterveste Hradek. Bon berselben sind noch einige Grundmauern zu sehen. Bei senem Hose ist ein Forsthans und 1 Ziegelhütte.
 - c) 1 St. Samšin, Of., bm., 34 H., 287 Rath.
- d) 3/4 St. Zhorec, Df., bm., 35 H., 329 Kath., 21 Ir. Einschichten: Malerhof Hladov; bie Stauter Mühle (Stankav mlyn.) Bon a.—d) Kreis Tabor, Bez. Bayau.

Bon b-d) ebem. Dom. Bayau.

Eingeschult gur Pfarricule:

Patau, Rouckowic, Samkin, sammt ben bazu gehör. Einschichten, bann die Einschichten: Der Maierhof Hladov, die Mühle Hladov. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schultinder: 524. — Einkommen des 1. Lehrers: 367 fl. 50 fr.; des 2. 262 fl. 50 fr.; des 1. Unterlehrers: 210 fl.; des 2. 157 fl. 50 fr. 8. 88.

Jetrichoves und Zhorec mit ber Stauter Mühle gehoren gur Pfarrichule Bhok.



7. Pfarre Pošna.

Posna, Df., bm., 49 H., 321 Rath., 11 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Pahau, ehem. Dom. Projed Poschaa, Pest Pahau. — Pfarre mit 1689 Kath. — Einsommen: 20 I. 365 Kl. Felb., 4 I. 1235 Kl. Wiesen, 525 Kl. Garten, 6 I. 365 Kl. Walb., 2 I. 240 Kl. Hntweib. Ablös.-Kente: 249 fl. 37 1/2 fr. Aus dem Kel.-Fde: 47 fl. 25 fr. An Stola und Fund.: 69 fl. 46 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Ignaz Tebictý, Besther der Gilter Proseč und Poschaa. Patr.- Aus dem Proseč.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Baithol, ju Bofchna fommt als folche in ben Errichtungebuchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidisconatu Bechin.) Bermoge Urlunte d. d. 20. Janner 1738 murbe bas Pfarrbenefizium Bofcona, welches burch viele Jahre wegen ben geringen Einfünften nur von einem Abministrator, ber gewöhnlich ein Orbensgeiftlicher war, verfeben wurde, von Johann Beit Malowec v. Malowic, herrn auf Brofee, Bofdna, Bregina, Babrabta, Breic, Uhric, von neuem botirt und von bemfelben bie Bfarrtongrua ergangt. In ber Pfarrtirche befinden fich Grabbentmaler ber Ritter Houska von Zahradka, herren auf Bofdna im 16. Jahrh. - Diefes Gut wurde nach ber Schlacht am weißen Berge bem Johann Houska von Zahradka confiecirt, und im 3. 1627 an Mag. Becher vertauft. Die Guter Profee und Pofcna gehörten fpater burch langere Zeit ben Rittern Malowec von Malowic und ben Grafen von Botting und Berfing. Bon ber erfteren Familie ruben in ber Rirche: Johann Frang Malowec, Bechiner Rreidhauptmann † 1725; Elifabetha Sabina Malowee geb. Grafin von Sparr † 1684; Magb. Maximiliana Malowec geb. von Steineder † 1636. — Die Rirche befitt: 345 Rl. Wiefen.

An der Stelle bes herrschaftl. Hofes in Poschna stand ebemals bie Ritterveste gl. N.

Zum Pfarrorte gehören bie Ginschichten: Die Muble Houska 1/2 St.; eine Begerei 1/4 St.; u Spejchard.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Prosec, Of. mit einem Schlose, bm., 30 H., 260 Rath., 3 Alath. H. E., 5 Ifr. Dazu gehören bie Ginschichten: Eine Ziegelhatte 11/4 St.; eine Schwiebe 1/4 St.
- b) ²/₄ St. Neswačil (Nesvacily), Of., bm., 16 H., 71 Kath.

 Abseits liegt ein Jägerhaus ²/₄ St.

- c) 1 1/2 St. Hoch-Lhota (Lhota vysoká), Df., bm., 23 H., 164 Rath. Abseits ist. bk' Einschichk Peklov (1 Hegerei und 1 Wasenmeisterei) 13/4 St.
- d) ½ St. Dal (Dul u Pašny a Prosece), Of., hu., 25 H., 196 Roth., 5 Ifr. Whiche liegt 1 Milhte und die Ginschichte Kumovka 4 H., ½ Gt.
- v) ½ St. Neudorf (Nová ves), Df., bm., 23 H., 135 Rath. (1 H. Dom. Bayan.)
- f) 3/4 St. Neuhaf (Nový dvie), Df. mit einem Schloße und einer Tuchfabrik, bm., 8 H., 79 Rath. Abseits liegt 1 Mühle 1 1/4 St. und 1 Hegerei 3/4 St. Der Maierhof Reuhof wurde nebst bem Dorfe Deutsch-Lhota im J. 1815 von dem Gute Prosez-Poschna durch den damaligen Besitzer Ferd. Scherer von Renshofsthal getrennt und zu einem eigenen Gute creirt. Gegenwärtiger Besitzer: Ignaz Trebicky.
- g) 3/4 St. Deutsch-Lhota (Lhota německá), Df., bm., 18 S., 129 Rath.
- h) 1/2 St. Zahradka, Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 24 H., 194 Lath., 5 Ifr., ehem. Dom. Brezina.
- i) 1 St. Zlatenka, Df., bm., 16 H., 140 Rath., 5 Afath. H. C., ebem. Dom. Chepnay.

Bon a-i) Kreis Tabor, Bez. Banau.

Bon a- einschl. e) ebem. Dom. Projec-Boichna.

f) g) ebem. Dom. Reuhof.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obhenannten Ortschaften, mit Ausnahme der Obrfer Zlatenka, Hoch-Lhota und Deutschaften, Chota (Kil.-Schule Lamen, Pf. Weina). — Patron und Präsenkant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 167. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 212 fl. ö. W.

8. Pfarre Smilovy hory.

Smilovy hory, Df., bin., 40 H., 346 Kath., 19 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Jungwozic, ehem. Dom. (12 H. Groß-Chifchta, die anderen freifäßlich), Bost Jungwozic. — Pfarre mit 1863 Kath. — Einkommen: 600 fl. d. W. — Patron der Marre und Kirche: Abt des Pedmonstratensferordensstiftes Strahow zu Prag. — Patr.-Aint zu Groß-Chifchta.

Die Pfarritrche zur h. Aposteliheilung au Smilamp hory fommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1364 ven. (in Deca-

natu Vltaviensi et in Archidisconatu Bechinensi.) Später gehörte sie als eine Filiale zur Pfarre Jungwoxic. Im J. 1677 verkauste der Ritter Wenzel Budsowsty' das Gut Smilowy Hory an das Stift Strahow, von dem es mit dem Gute Groß-Chischta vereinigt wurde. Seit diesem J. war die Kirche zu Smilowy Hory als eine Filiale zum Pfarrbenesizium Groß-Chischta zugetheilt. Im J. 1778 wurde dei derselben ein eigener Seelsorger angestellt und theils vom obbenannten Stiste, theils von den Eingepfarrten dotirt. Im J. 1785 wurde daselbst in Folge der vom K. Josef II. angeordneten Pfarregulfrung eine Lotalie errichtet. Diese wurde am 2. März 1858 zur Pfarre erhoben. Die Kirche wurde vom Abte Milo Grün im J. 1812 nengebaut und am 13. Nov. 1812 benedicirt. Sie bestigt: 3 J. 1117 Kl. Balb.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Blatnic (Blatnice, Blanice), Dfl., bm., 4 S., 32 Rath.
- b) ½ St. Franzdorf, Df., bin., 11 H., 74 Kath. -- Dazu gehört ber Ort Neuhof (Nový dvůr) 3/4 St., 8 H., 55 Kath.
- c) 3/4 St. Radostowic (Radostovice), Df., bm., 19 H., 123 Path., 14 Ifr.
- d) ½ St. Die jum Dorfe Stanmeric (Pf. Jungwozic) conscrib. Einschichten: Kalowic (Kalovice), 3 H., 24 Kath.; Horsko, 2 H., 10 Kath.
- e) 3/4 St. Gross-Jetow (Jetov veliký), Df., bm., 40 H., 270 Rath., 20 Ifr., ehem. Dom.: 1. Freisagen-Biertel (2 H. Dom. Techosbuz, 2 H. Dom. Gr.-Chischta.) Bon biesem D. gehören bie C. N. 35, 36, 37, 38 zur Pf. Lukawec und zur Fil.-Schule Mezilesh (Pf. Lukawec.)
- f) 1/2 St. Klein-Jekow (Jekov maky), Df., bm., 41 H., 317 Rath., 6 In., ehem. Dom. 1. Freisagen-Biertel (16 H. Dom. Groß-Chischla, 1 H. Dom. Töchobuz.) Ginschichten: Die Mühlen Fara und Krivan.
- g) 1/4 St. Stojislawio (Stojislavice), Of., bm., 38 H., 314 Lath., 10 Ifr., ehem. Dom. 1. Freisaßen-Biertel (6 H. Dom. Naderabec, 11 H. Dom. Spitalgut Naderabec.)
- h) ½ St. Obratic (Obratice), Df., bm., 13 S., 68 Rath., ebem. Dom. 1. Freifagen-Biertel.
- i) 1 St. Kismie (Klonice), Df., bm., 28 D., 229 Kath., 11 Ifr., Kreis Saber, Bez. Bahau, ehem. Dom. Lutawec. — Dafelbst befund sich wahrscheinlich an der Stelle des jetzigen Muierhoses die Stammveste der Ristier Kisnicky von Kisnic. Sie werden in den Titul. im 16. Jahrh. angesührt. Darunter Wenzel Kisnicky von Kisnic, Herr

auf Řísnic. (Paprocký o kawu rpt. str. 354.) Dieses alte Mitterge schlecht blühte noch im I. 1786.

k) % St. Die Rühle Podhajsky, conferib. jum Dorf Bbimeric (Pf. Lutawec.)

Bon a- einschl. h) Rreis Tabor, Beg. Jungwobic.

Bon a- einschl. d) ebem. Dom. Jungwobic.

Bor bem 3. 1778 waren Smilowh Hory, Blatnic, Raboftowic, Stojislawic, Obratic nach Gr.-Chische eingepfarrt. Bor ber Pfarrregulirung im 3. 1785 gehörten Groß, und Alein-Ježow zur Zhorer, Kisni zur Nacerabeher, — Franzdorf, Neuhof, Kalowic und Horsto zur Jung woziher Pfarre.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Präsentant, wie oben. — Jahl der Schulkinder: 209. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. 8. &.

9. Pfarre Wěžna.

Weine (Veine), Df., bm, 25 H., 197 Kath., 6 Ifr., Kreit Tabor, Bez. Pahau, ehem. Dom. Chehnow, Post Pahau. — Pfarre mit 2170 Kath. — Einkommen: 20 3. 810 Kl. Feld., 4 3. 712 Kl. Wiesen und Hutweiben, 240 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 230 Kl. 47 kr. An Zehent: 14 Str. Korn und 14 Str. Haber. An Stola und Fund.: 68 st. 94 kr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: 30 haun Adolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt.zu Chehnow.

Die Pfarrfirche jum h. Georg M. zu Weina kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Sie wurde wahrscheinlich in ben husstlichen Unruhen ihres eigenen Geelsorgers beraubt. Die Seelsorge bei berselben wurde in der Folge vom Paşauer, später vom Chehnower Pfarrer beforgt. Erst im 3. 1673 wurde vom Fürsen Iohann Christian von Eggenberg zu Wäna wieder eine Pfarre errichtet und ein eigener Seelsorger daselbst angestellt. Im 3. 1733 wurde die Pfarrstirche rensvirt. In derselben besinden sich mehrere Grabsteine der Ritter Malowec von Malowic auf Ramen und Proses, deren Inschristen nicht mehr leserlich sind. Auf deusselben waren, wie Sommer ansührt, Inhreszahlen von 1558 bis 1630. Die Lirche besinte: 18 J. 895 Al. Wald.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Brny (Brnd), Df., bm., 14 S., 137 Rath.
- b) ½ St. Vintiřev, Of., but., 30 H., 262 Rath.
- c) 1 St. Moudrov, Df., bm., 7 S., 40 Rath. Diefes Df. liegt am fubl. Bufe bes Swidnitwalbes (387 B. Rl. Meereshohe.)
- d) 1 St. Gutwasser (Dobrá voda), Df., ebem. ein eigenes Gut, bm., 29 H., 206 Rath., 5 Ifr. (3 H. Dom. Profec-Poschna.)
- e) 3/4 St. Wohrstein (Obratany, Obratan), Df., bm., 45 H., 434 Rath., 9. Ifr. Daselbst ist eine Filialtirche zu ben h. Ap., Beter und Paul. Dieselbe kommt in den Errichtungsbüchern im 3. 1384 als Pfarritrche vor. (In Docanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bochin.) In den huffitischen Unruhen wurde die Pfarre zerstört und die Rieche wurde eine Filialtirche. Als solche wurde sie im 3. 1673 der Pfarre Biežna zugetheilt mit der Berdindlichkeit, daß daselbst an jedem B. Sonntage der Gottesdienst abgehalten werden solle. Die Kirche sammt dem Thurme brannte im 3. 1766 ab, wurde aber im 3. 1768 vom Kürsten Josef zu Schwarzenberg ganz nen hergestellt. Patron derselben, wie oben. Sie besitzt an Realit.: 790 At. Wiesen, 4 3. 635 Al. Hntweiden, 300 Al. Garten. Abseits vom obbenannten Of. liegt eine Wasenmeisterei.
- f) 3/4 St. Simpach, Df., bm., 18 H., 167 Rath. Abseits liegt 1 Mühle (Herrnmühle) und ber Maierhof Dvoriste (ehem eine Mitterveste.)
- g) 1 St. Der Maierhof Belá mit einem Hegerhause und die Ingerei Noohyda 2 H. (Beibe Einsch, sind conscrib, zum Of. Dol, Pf. Leč.) Im J. 1719 ertauste Abam Fürst zu Schwarzenberg das Gut Belá von Johann Zumsande von Sandberg.
- h) % St. Kamen, Df., bm., 64 H., 399 Kath., 9 Ifr. Daselbst thrent auf einem acht Alaster hoben Felsblocke die uralte Burg Kamen. Sie war in der Borzeit der Sitz des Castellans der Chehnower Župa. Im I. 1222 war hier der Župan Ulrich als Rechtspsieger; 1239 Iarostaw, Burggraf auf Kamen und nach ihm "Ranoldus de Nymancz Burggravius in Lapide." Im Laufe des 14. Jahrh. verlor die Chehnower Proding ihren Ramen, wurde zum Bechiner Kreise geschlagen, und die Burg Kamen kam als Kronlehen in Privathände. Im I. 1513 versauste Peter von Bojslawic die zur rechten Seite gelegene Hälfte der Burg Kamen sammt dem Maierhose, serner das halbe Städtchen Kamen mit den Odrsern Wönn abobratan, Oworiste und Simpach an den Ritter Johann Zrucsty von Krenowic, und dieser veränßerte es wieder im I. 1542 dem Sigenthümer der and eren Burgsbäste, dem Ritter Peter Malowec von Ralowic. Das Geschlch

ber Malower befaß fobann faft zwei Jahrhunderte ununterbroiben bas Gut Kamen. 3m Jahre 1678 lief ber Ritter Jesann Chriftonb Malower von Malowic bie Burg Kamen pollig umbquen. Das Bappen besselben, sowie bas feiner zwei Gemalinen Daria Beronita Šwihowstý von Riesenberg und Barbara Rotokowec von Lotokowa befindet sich oberhalb ber ostwärts gesehrten Ginlafipforte. Derfelbe ließ im Jahre 1673 ju Ramen eine Rirche jur fcmerghaften Mutter Gottes erbauen, welche balb ein ftart besuchter Wallfahrtsort Er errichtete barin eine Familiengruft, in ber er auch nach bem Absterben im Jahre 1677 beigefest wurde. Die fonft auf seinem Sarge befestigte nun aber in ber Safriftei aufbemabrte Metalltafel enthält folgenbe mertwürbige Inschrift: "O Ctenarzi co gsem ga, Prach a popel; Co geem byl, Uroseny a statecsny Rytiř, Jan Krisetoff Malowec z Malowic Pan na Kamene, Zwiestowe a Libani, A ble nymi dedictwi me gsau Czerwy; Byl gsem G. M. C. Radda, Než proti smrti radu gsem nenassel; Byl sem saudce zemsky, Sam pak saudu Božiho sem neussel; Byl sem Malostransky Heytman, O jak malau stranku sem sy zeyskal; Byl gsem neywissj země bernik, Nyni w bernj smrti se nachazym, co mě dnes, zeytra tobie; Wzdechni aspon a řekni: Odpoczinuti wiecznie dey mu Pane, 1677." - 3m Unfange bes 18. Jahrh. verlaufte Johann Dalower von Malowic bas But Kamen an Frang Parl Rrefil von Qualtenberg. -Batron fener Pirche: Wengel Freiherr von Enis, Befiger bes Gutes Kamen. In biefer Rirche wird stiftungemäßig jahrlich 16 mal ber Bormittage- und 2 mal ber Rachmittage-Gottesbienft abgehalten.

i) 3/4 St. Esche (Eš), Df., bm., 38 H., 243 Kath., 9 Sfr.
— Dazu gehören die Einschichten: Der Maierhof Borkov; die Mähle Kejtov; Abolfsthal (Lázně) 4 Kr., darunter 1 ehem. Babhaus, 1 Mähle ("Nothe Mühle") und 1 Tuchwalte; 1 Hegerei und 3 andere H.

Bon a-i) Rreis Tabor, Bez. Bagan.

Bon a- einschl. g) ebem. Dom. Chepnow.

h) i) ebem. Dom. Ramen.

Eingeschult gur Pfarricule:

Biežna, Brnh, Bintikow, Gutwasser, Moubrow. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 95. — Einstommen bes Pfarrschullehrers: 263 fl. 50 fr. ö. W.

Gingefdult jur Filialicule ju Bobratain:

Wobratain, Simpach, Nechyba, Bela. — Petron und Präfentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 97. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. 17 fr. ö. W. Singefonbt jur Tilialiquie ju Ramen:

Ramen, Ciche, boun aus ber Boschnaer Seekorge: Zlaten ta, Hoche Shota und Deutsch-Lhota. — Patron und Prosentant: Der Rameuer Guteberr. — Jahl ber Schulfinder: 125. — Einkommen bes Fillallohrers: 231 fl. 6 kr. 5. W.

10. Pfarre Wonschow.

Wonselsen (Onsor), Df. mit einem Schlofe, bm., 67 H., 478 Kath., 22 Ifr., Preis Časten, Bez. tluter-Pralowic, ehem. Dom. Wonschow, Poste Arelawic. — Pfarre mit 1891 Kath. — Eintommen: Garten pr. 1000 Al. Extrăguiß bes Zehents und Dep.: 337 fl. 25 fr. An Sivilerenten: 122 fl. 84 fr. An Stola und Fund.: 56 fl. 54 fr. b. W. — Patron ber Pfarre und Lirche: Der hochwärbigste Herr Fürst-Erzbisschef von Prag. Patr.-Aust zu Wonschop.

Die Pfarrfirche jum b. Martin B. ju Bonfcow fount als fakte in ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1884 vor. (In Decanatu Recicensi et in Archidiaconatu Curimensi.) 3m 3. 1388 fcentte zu berfelben Bietka, Witwe nach Bilhelm von Onsov, einen Bins von 2 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. XII. A. 16). Im 3. 1410 wurde ber Rechtsftreit in Betreff bes Patronates über bie obbenannte Rirche awischen Johann Leskovec von Leskovic und Theodor von Studena babin entichieben, bag bas Batronalerecht bem 3bento unb 36 bn &t von Zirovnic gebore, weil fich bie Lettbenannten beim Bertaufe bes Gutes Onsov jenes Recht vorbehielten. (Lib. Erect. Vol. VIII. K. 8.) 3m 3. 1414 murbe entidieben, baf bet Bfarter au Onsov zwei Raplane (Vicarios) zu unterhalten habe und daß in der Ausübung des Batronaterechtes bafetbit von ber einen Seite Johann. Benes und Brachacto bou Onkov und von ber anbern Seite, Ritolaus von Horka, Ales von Martinic, Zbyněk von Žirovnic und Benes von Kunemil abwechseln follen. (Lib. Erect. Vol. XIII. V. 1.) Wie Balbin bemertt, waren bie Ritter von Kunemil stamstverwandt mit den Rittern Leskovec. - 3m 3. 1582 fommen bie Ritter Hrabesinský von Hrabesin als Befiger bed Gutes Onsov bor. - 3m 3. 1589 mar heinrich Lutawecký vou Lukawec Herr auf Onsov. (Paprocký o stawu rpt. ftr. 328). Spater befagen biefes Gut die abeligen Familien Smarowa, Roftheim, Fürftenbufch. 216 im 3. 1738 baffelbe unter bem Befiger Martin Grafen Michna von Baigenau in bie Criba verfiel, wurde es an bas Prager erzbischöfliche Konfistorium wegen einer Schuld von 40000 fl., weiche basselbe aus der Cassa Parochorum auf das Gut geliehen hatte, abgetreten. Im I. 1761 laufte es der Prager Erzbischof Johann Mortz Graf von Manderscheid für das Prager Erzbischum. — Die Wonschower Kirche wurde später eine Filiake von Wosslawic, dann von Senožat und wurde in der Folge von den Priestern des Stiftes Seelau administrirt. Als das obbenannte Gut dem Prager Erzbischof durch Ankauf zustel, wurde ein Weltpriester als Administrator daselbst angestellt. Diese Pfacradministratur wurde am 13. Ianner 1858 zur Pfacre erhoben. — Im I. 1690 wurde die Pfarrsirche renovirt. In derselben ist das Grabbenkmal des Ritters 30 hann Lukavecky von Lukavec, Heren auf Wondor † 1618. — Die Pfarrsirche besigt: 1310 Al. Feld., 260 Al. Hutweiden.

Die Ballfahrtstirche zur Betklärung Christi, außerhalb bes Pfarrortos auf bem Berge Hara, die unter R. Josef II. geschlossen, aber später wieder zum Gottesbienste geöffnet wurde, ist um das J. 1818 wegen Baufälligkeit abgetragen worden. Das Altarblatt, die Berklärung Christi darstellend, befindet sich jeht am Hauptaltare der Wonschwer Pfarrtirche.

Bum Pfarrorte find conscrib, die Einschichten: Der Maierhof Horks (eingepfarrt und eingeschult nach Koscheie) und 1 Ziegelhütte.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Martinic (Martinice), Df., bm., 18 H., 146 Rath.
- b) 1/8 St. Teschkowie (Teskovice), Df., bm., 14 H., 114 Rath.
- c) 1/2 St. Chlow (Chlovy), Df., bm., 15 H., 134 Kath. Abseits liegt ber Maierhof "Neuhof" (Nový dvůr); bie Hegerei Sanokín; bie Einschichte Krema.
- d) 1/2 St. Skoranowic (Skoranovice), Df., bm., 11 H., 103 Lath. — Abseits ber Malerhos Popovice.
 - e) 1 St. **Bunic** (Dunice), Of., bm., 28 H., 219 Rath.
 - f) 3/4 St. Chyšná, Of., bm., 31 H., 206 Rath., 14 Ifr.
 - g) 1 St. Studená, Of., bm., 44 H., 324 Rath., 24 Ifr.
- h) 1 1/4 St. Peter-Lhotka (Lhotka), Of., bm., 13 H., 62 Rath., 15 3fr.
- i) 3/4 St. Jiřice, Jiřičky, Of., bm., 15 H., 115 Kath., Kreis Tabor, Bez. Pilgram, ehem. Dom. Roth-Řečic.

Bon a-h) Kreis Caflau, Bez. Unter-Kralowic.

Bon a-d) chem. Dom. Wonfcow.

- e) f) ebem. Dom. Unter-Aralowic.
- g) h) freisäßlich.

Gingefoult gur Bfarrfoule:

Bonicow, Martinic, Chlow, Teichtowic, Birlety, Chyana, Storanowic, Dunic. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 195. — Einkommen bes Pfarriculkehrere: 273 fl. 25 fr. 8. 28.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu Stubena: Stubena, Peter-Lhotka, Dekanowic (Pf. Kriwsoudow). — Patron und Präsentant: Die Gemeinden Studena und Peter-Chotka. — Zahl der Schulkinder: 73. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 147 fl. 16 kr. 3. 28.

11. Pfarre Zhoř.

Zhoř, Of., bm., 31 H., 277 Kath., 2 Fr., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Pahau. — Pfarre mit 1936 Kath. — Einstommen: 565 Kl. Garten, 20 J. 1141 Kl. Feld., 4 J. 35 Kl. Wiesen und Hutweiden. Ablösungerente: 264 fl. 22½ fr. An Stola und Fund.: 74 fl. 15 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Fürst Wilhelm von Köwenstein. Patronats-Amt zu Pahau.

Die Bhoker Pfarrfirche jur himmelfahrt Maria fommt als solche in ben Errichtungebüchern bereits im Jahre 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) 3m Jahre 1418 war ber Ritter Nifolaus von horic, herr auf Schellenberg, Patron ber 3horer Rirche. (Baprocty o ftawurht. ftr. 245.) Bie bas Pfarrgebentbuch bemerkt, tam fie jur Zeit ber huffitischen Unruben in bie Banbe ber Suffiten. Um bas Jahr 1505 wurde ein tatholifder Seelforger bei berfelben angeftellt, ber aber von den tegerifchen Aboter Infaffen ermorbet wurbe. Die Seelforge bei berfelben wurde sobann ben Baganer Pfarrern zur Abminiftrirung übertragen. Bermöge Urfunde d. d. 16. Juli 1759 wurde von bem Convente bes Carmeliterflofters ju Bagau, ale Befiger ber herrichaft Bagau, bas 3horer Pfarrbenefizium restaurirt und botirt. — Die Pfarrfirche besitt: 1 3. 1489 Rl. Felb., 2 3. 715 Rl. Wiefen und hutweiben, 297 Rl. Teiche. - Die Raplansstelle baselbst wurde von mehreren Bohlthatern gegründet. Rambafte Legate biegu wibmeten: Jofef Appeltauer, Dechant in Bilgram im 3. 1795, Josef Soffmann, Berr bes Gutes Techobug im Jahre 1808 und Wengel Lhotta, t. Freifag im 3. 1808.

Gingepfarrt:

a) 1½ St. Bradačov, Of., bm., 39 H., 215 Kath., 44 Hr. (4 H. ehem. Dom. Jungwozic).

- b) 1½ St. Ober-Swietla (Svělá horní), Of., Im., 20 H., 133 Rath., 10 Ifr.
- c) 1 St. Unter-Swietla (Svétlá dolní, Podsvětlá, Koktany), Of., bm., 7 H., 54 Kath.
- d) 1 St. Hinter-Lomna (Lomná zadni), Df., bm., 12 H., 77 Kath., 7 Ifr., 1 Mr. freisäßl. Abseits liegt die "Neumühle" und der Bauernhof Kutejs 1 St. Die zu jenem Dorfe conscribirte Einschichte Lhotka (ehem. Freisaßenhof) 3 H. ist nach Cetoraz eingepfarrt und nach Wobic eingeschult. Das Gut Lomná wurde im Jahre 1717 nach Heinrich Janowsty von Janowic erkauft.
- e) 1 St. Poybuk (Pojbuky), Df., bm., 26 H., 216 Rath., 12 Ifr.
 - f) ½ St. **Hinter-Střiteř** (Střítež zadní, Střítež dolejší), Df., bm., 40 H., 296 Kath., 21 Ifr. (14 H. freisäßlich). Abseits liegen bie Einschichten Hrstky 2 H. (1ehem. Freisaßenhof und 1 Mühle) und Wondřejky 3/4 St.
 - g) 1 St. Gross-Černa (Černá velká, Čermná velká), Df., bm., 13 H., 99 Kath., 3 Ifr., ehem. Dom. (1. Freisaß. B.)
 - h) 1/2 St. Techobuz, Df., mit einem Schlofe, bm., 66 S., 569 Rath., 24 Ifr., ebem. Dom. gl. N. — Abseits liegt ber Maierhof Tallenberg, 1 St.; bann bie Barefcher Muble und bie "Reumuble" ober "Dlivamuble." - In ben Titul, werben in ben 9. 1534 und 1572 bie Ritter Rabenhaupt von Sucha als Berren auf Techobus angeführt. (Paprocky o ftawurtt. ftr. 308). - Die Techobuger Filialtirche jum b. Marfus Ev. tommt als Bfarrtirche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) In ben Rauffontraften bes Gutes Techobug unter ben Befitzern aus ber Familie Otto von Los wird im 17. Jahrh. bes Patronatsrechtes über bie Rirche und Bfarrei ju Techobus Erwähnung gemacht. Die Pfarrei scheint erft im breifigjährigen Rriege eingegangen ju fein. - 3m 3. 1763 wurde bei ber Umpfarrung bes Dorfes Techobus von Cetoras nach Bhok bie obbenannte Rirche als eine Filiale jur 3horer Pfarrfirche zugetheilt. In berselben ift an jebem 4. Sonntage und an einigen Feiertagen ber Gottesbienst abzuhalten. Diese Rirche besitht: 2 3och 1541 21. Feld., 1 3. 744 Rl. Wiefen, 174 Rl. Garten, 1 3. 1042 Rl. Balb. Diefe Filialtirche enthält die Grabmaler: Des Frang Anton Abler, Berm auf Techobug + 1778; bes Ritters Johann Felix Otto von Los auf Techobug + 1643; bes Ritters Daniel Otto von los + 1654; bes Ritters Ignaz Malowec von Malowic + 1734, kann ein

Grabstein eines Ritters Rabenhaupt von Suchs † 1560; ferner ein Kamilienbild ber Ritter Otto von Los.

Die Tochobuzer Cometerial-Rapelle jum b. Johann von Rep. wurde im 3. 1826 von Josef Hoffmann, herrn auf Techobuz, erbaut. Darin befindet sich die Familiengruft der Hoffmann'schen Familie. — Patron der Filialfirche und ber Cometerialfapelle ist Gustav Hoffmann, Besiger des Gutes Techobuz.

i) Die Mühle Kocourek (conferib. zu Babčic, Pf. Hartlitow.)

Bon a- einschl. f) Kreis Tabor, Bez. Jungwobic.

g) h) Kreis Tabor, Bez. Patau.

a) b) c) ehem. Dom. (1. Freisaß. B.)

Bon d- einschl. f) ehem. Dom. Jungwozic.

Eingeschult zur Pfarricule:

3hok, Hinter-Lomna, Unter-Swetla, Hinter-Stkitek, Posbuk, bann die nach Pakau eingepfarrten Of. Zhorec und Jetkisch owes. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schuskinder: 226. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 215 fl. 53 kr. ö. 28.

Eingefcult jur Filialschule ju Techobug:

Techobuz. — Patron und Prafentant: Gustav Hoffmann. — Zahl ber Schukfinder: 93. — Einkommen bes Fillallehrers: 369 ft. 66 1/2 fr. 5. 28.

Ober=Swetla, Brabacow und die Mühle Kocourek gehören zur Hatlikower Bfarrichule.

Groß-Cerna gehört zur Fil.-Schule zu Salacowa-Lhota (Pf. Lukawec, Königgräßer Diöcese.)

XXV.

Pilgramer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 12 Beneficien:

Božejow, Chwojnow, Neucerekwe, Neureichenau, Obercerekwe, Pilgram, Rynarec, Rothřečic, Untercerekwe, Weselá, Wyskytná, Zachotín.

1. Pfarre Božejov.

Božejov, Markt, mit einem Schloße, bm., 76 H., 720 Rath., 29 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Pilgram, ehem. Dom. Božejow, Bost Pilgram.

— Pfarre mit 3150 Kath. — Einkommen: Deputat: 24 Rl. Holz. Braß Bier, 9 Metz. Korn, 1 ½ Metz. Gerste, 1 ½ Metz. Erbsen, 40 Seibel Salz, 27½ Pf. Butter, 30 Pf. Käse, 30 Pf. Fische, 1 Lamm. Ablöfungsrente: 132 st. 32 kr. Aus ben herrschaftl. Kenten: 33 fl. 71 kr. Aus bem Kel.-Fonde: 44 fl. 10 kr. An Stola und Fund.: 46 fl. 71 kr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Kudolf Freiherr von Gehmüller, Besitzer bes Gutes Božejow. Patr.-Amt zu Kamemic.

Die Pfarrfirche zum h. Georg M. zu Božejow kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Recicensi et in Archidiaconatu Curimensi.) Nach der Schlacht am weißen Berge 1620 wurde der utraquistische Pfarrer entsernt und diese Pfarre wurde seit dieser Zeit von den Prämonstratenserordensgeistlichen des Alosters Seelau abministrirt. Im 3. 1730 wurde ein Pfarradministrator aus dem Säkularklerus zu Božejow angestellt. Diese Pfarradministratur wurde im 3. 1720 von Karl Josef Grafen Woradicty Freiherrn von Padanic dotirt. Dieselbe wurde im 3. 1787 zu einer Pfarre erhoben und ein Kooperator daselbst aus dem Religionsssonde spstemissirt. — Die Kirche wurde im 3. 1643 von Johann Christoph Leskowec von Leskowec neugebaut. Sie besitzt: 28 3. 1300 Rl. Feld., 10 3. 1565 Rl. Wiesen, 750 Rl. Huweiden, 4 3. 1375 Rl. Wald. — Daselbst eine Cometerial-Westapelle zur h. Anna.

Im J. 1584 wird in den Titul. der Ritter Atlolaus Stilieg wen Stiline als Herr auf Božojov angeführt. (Paprocký o stawu wyt. str. 287.) Die späteren Bestyer dieses Gutes waren die Herren Bon Leskovec und die Herren Worasický von Paddnic (erhoben in den Grafenstand 1704). — Im J. 1589 wird in den Titul. Ernest Leskovec den Leskovec als Herr auf Neucerekwe, Božejow und Leskovec des Herr auf Neucerekwe, Božejow und Leskovec des Herr auf Neucerekwe, Božejow und Leskovec des Herren panskám str. 364.) — Das Geschlecht der Nitter Bošinský von Božejov, welche in den Titul. im J. 1589 erwähnt werden, blübte noch im J. 1786.

Zum Pfarrorte gehören die Einschichten: 2 Mühlen (Hruška); 1 Basenmeisterei; Wodražka. — Die von Schaller exwähnte Splosormene bei ber Mühle Hruška ist nicht mehr vorbanden.

Eingepfarrt:

- n) $\frac{1}{2}$ St. Oustrasin, Üstrasin, Df., bm., $42 \, \circ$., $378 \, \circ$ Rath., $21 \, \circ$ Jfr. Einschichten: 1 Mühle 1 St.; 1 Maierhof $\frac{3}{4}$ St.; bk Einschichte Haza. Im genannten Of. ist eine Filialtriche zu Mariä Berkündigung, welche im J. 1384 in den Erektionsblichern als Pfarrskirche vordommt. (In Decanatu Rocicensi et in Archidisconatu Curimensi.) Sie wurde nach dem J. 1620 als eine Filiale zur Reucerekwer und im J. 1787 als eine solche zur Boxesower Pfarre zugetheilt. In berselben wird an jedem J. Sonntage der Gottesdienst abgebatten. Batron derselben, wie oben. Daselbst sind wehrere Grabsteinsabeliger Familien, darunter jene des Kitters Ladislaw Wostrower auf Prosoc † 1592 u. der Anna Sodotka z Jezera † 1560, und außerhalb der Kirche in einer Kapelle sene des Herrn Johann Christoph Leskovec von Leskovec † 1663, und der Kath. Barbara Leskovec geb. v. Weitmühl. Die Lirche besitzt: 35 J. 172 Kl. Feld., 7 J. 712 Kl. Wiesen, 4 J. 78 Kl. Hutweiden.
 - b) 1 St. Ber, Df., bm., 16 H., 126 Kath.
- c) 1/2 St. Neudorf (Nová ves), Df., bm., 15 H., 132 Path. Einschichten: Reuhof (Nový dvůr) (ehem. Maierhof); 1 Jägerhaus und 1 Hegerhaus.
- d) 1 St. Ondřejov, Of., bm., 24 H., 211 Kath., 18 Afath. H. R. — Der hieher conscribirte einschichtige Maierhof Holskov ist nach Rhnarec eingepfarrt.
- e) 1/2 St. Stříteř, Střitež, Of., bm., 34 H., 285 Kath., 9 Atath. H. A.
- f) 3/4 St. Lipkova voda, Df. mit einem Schloße, bm., 55 H., 496 Kath., 1 Afath. H. R., 34 Ifr. Daselbst ist eine Kirche zu ben h. Ap. Beter und Paul, welche im I. 1384 als Pfarrlirche in ben Errichtungsbüchern vorkommt. (In Decanatu Řečicensi et in Archi-

diaconatu Curimensi.) Sie wurde fpater jur Obercereswer und im 3. 1787 zur Bozesower Pfarre als Filiale zugetheilt. In berfelben wird an sebem 3. Sonntage ber Gottesbienst abgehalten. — Patron berselben: Karl Komers von Lindenbach, Besitzer des Gutes Liptowawoda und Blasenic. — 4 Einschichten.

g) 1 St. Čelistna (Čelištnė), Df., bm., 18 S., 161 Reth (7

B. ebem. Dom. Bilgram.) — Ginschichte: Kos.

- h) 1/2 St. Wlasenic-Drbohlaw (Vlasenice-Drbohlawy, Vlasenice u Lipkovy vody), Of., bm., 38 H., 329 Kath., 1 Afath. H. L. 34 Jr. Einschichten: Der Maierhof "Karlshof"; 1 Jägerhans; 1 Basenmeisterei; die Mühle Wik.
- i) 1 St. Mexna (Mezne), Of., ehem. Rittersit, bm., 33 S., 312 Kath., ehem. Dom. Neureichenau.
- k) Der Maierhof Lhotka und die Mühle Hastov (conscrib. zum Dorfe Castlowic, Pf. Neuceretwe.)

Bon a-i) Preis Tabor, Beg. Bilgram.

Bon a- einschl. e) ebem. Dom. Božejow.

f) g) h) ebem. Dom, Liptowawoba.

Eingeschult zur Pfarricule:

Božejow, Striter, Nenborf, Bor, Blafenic-Drbobiam fammt Einschichten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 173. — Einkommen bes Pfarrichullehrere: 362 fl. 74 fr. 5. 28.

Eingefcult zur Filialfcule zu Liptowawoba:

Liptowawoba, Celiftna, bann Myflotin (Pf. Bilgram). — Batron und Prafentant: Rarl Romers von Lindenbach. — Bahl ber Schullinder: 114. — Einkommen bes Fil. Rehrers: 262 fl. 20 1/2 fr. 8. 28.

Eingefdult zur Filialfoule gu Duftrafdin:

Oustraschin, Ondrejow, die Mühle Hejlov, ber Maiethof Lhotka, bann ber Maiethof Holdkov. — Patron und Prasentant: Die Schulgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 70. — Einkommen des Fil-Lehrers: 256 fl. 20 fr. 5. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Dezna:

Megna, dann die nach Rhnarec eingepfarrten Df. Wratischow und Houserowta. — Patron und Prafentant: Die Schulgemeinte. — Bahl ber Schulfinder: 66. — Einkommen bes Fil.-Rehrers: 210 fl. 8. 28.

2. Pfarre Chvojnov.

Chvojnov, Df., bm., 24 H., 185 Rath., 1 Afath. H. R., Rreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Post Vilgram. — Pfarre mit 2411 Rath. — Einkommen: 19 I. 857% Rl. Feld., 6 I. 1491% Rl. Biesen, 316% Rl. Garten. An Deput.: 10 Haß Bier, 10 Rl. Holz. Ablds.-Rente: 408 fl. 97½ kr. An Stola: 42 fl. ö. W. — Patron ber Pfarre und Lirche: Die Pilgramer Stadtgemeinde. Patr.-Amt zu Pilgram.

Die Pfarkliche zu Maria Himmelfahrt zu Chwojnow kommt als folde in ben Errichtungeblichern bereits im 3. 1384 vor. (In Doennatu Recicensi et in Archidiaconatu Curimensi.) Sie stand unter bem Patronate ber Prager Bischöfe und Erzbischöfe ale Grundherren ber Berrichaft Bilgram. Rach Berpfandung biefer Berrichaft an bie Berren Troka von Lipa (1471) und spater an bie Herren von Kican besehten biefe zwei Familien bie Chwoinower Pfarre jeboch mit huffitischen utraquiftischen Pfarrern, von benen ber lette im 3. 1626 ftarb. Sierauf wurde biese Pfarre burch 40 Jahre von bem Reditzer Pfarrer abminiftrirt. 3m 3. 1666 erhielt ber Bilgramer Magiftrat vom Raifer Leo--pold I. das Präsentationsrecht auf die Chwojnower Pfarre, in Folge beffen wieder ein Pfarrer baselbst angestellt murbe. Der Prager Erzbifchof Rarbinal Barrach trat biefe Pfarre bem vorbenannten Magiftrate ab. Bom 3. 1667 — 1721 abministrirte ber Chwojnower Pfarrer zugleich die Pfarre Wystytna. — Die Pfarrfirche besitt: 24 3. 15813/6 Rl. Feld., 5 3. 8544/6 Rl. Wiefen, 6 3. 962/3 Rl. Hutweiben, 441 Rl. Teiche, 8 3. 720 Rl. Wald.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Klein-Autěchowic (Outěchovicky), Df., bm., 18 H., 132 Rath., 10 Afath. H. R.
- b) ½ St. **Kojčic** (*Koječice*), Df., bm., 56 H., 406 Kath., 6 Atath. H.— Einschichten: Die Profop=Mühle ¾ St.; die Mühle Šlejferka 1 St.; Borovnický.
 - c) 3/4 St. Plewnic (Plevnice), Df., bm., 31 H., 241 Rath.
- d) ½ St. Rybniček, Df., bm., 16 H., 127 Kath., 4 Atath. H. A. — Dazu gehören: Die Mühle Rohov ¾ St.; die Einsch. Pálenka und Zaharka oder "v Borovinách" ½ St..
- e) ½ St. Služatek (Služátky), Df., bm., 17 H., 141 Kath., 10 Atath. H. K. Einschichten: Die Mühle Nachäzel ½ St.; ber Maierhof Pořič ¾ St.

- f) 3/4 St. Chvalov, Df., bm., 11 H., 70 Rath., 1 Atath. H. L.
- g) 3/4 St. Dechtař (Dechtáře), Df., bm., 24 H., 149 Rath., 21 Math. H. R.
- h) 1 St. Pobistreic (*Pobistryce*), Df., bm., 16 H., 106 Rath., 1 Afath. H. R.
- i) 3/4 St. Strmech (Strmechy), Df., bm., 36 H., 124 Rath., 126 Alath. H. K. (welche baselbst ein Bethhaus haben). Einschicht: Pasecky und Borinsky.
- k) 1 St. Střitež, Střiteř (u Červené Řečice), Df., bm., 30 H., 186 Rath., 22 Atath. H. A. Dazu gehören: Der Maierhof Kameničko 1½ St. und die zu demfelden gehör. Hegerei; die Mühlen "Kameničko" 1½ St., "Brixa" und "Říha" 1 St., dann 6 andere Einschichten.
- 1) ½ St. Woleschna (*Olešná*), Df., bm., 56 H., 360 Rath., 15 Atath. H. A., 8 Ifr. Einschicht.: Kocian und Prokop (Cholupben).

m) 1½ St. **Wačic** (*Wadčice*), Df., bm., 12 H., 93 **Lath.**, 5 Afath. H. K.

Bon a-m) Rreis Tabor, Bez. Bilgram.

Bon a - einschl. e) ebem. Dom. Bilgram.

Bon f-m) ebem. Dom. Roth-Redic.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Dörfer mit Ausnahme von Pobistreic (Fil. Schule Hoddsowic, Pf. Pilgram) und Stritez sammt ben Einschichten (Fil. Schule Aremessnit, Pf. Pilgram).

— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 208.

— Einkommen des Pfarrschullehrers: 309 fl. 61 kr. 5. W.

3. Pfarre Neu-Cerekwe.

Neu-Cerekwe (Cerekvice nová), Markt, bm., 145 H., 1066 Rath., 21 Afath. H., 210 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Pilgram, ehem. Dom. Čižkow, Bost Pilgram. — Pfarre mit 3276 Rath. — Einkommen: 12 3. 620 Kl. Wiesen, 20 3. 919 Kl. Felb., 470 Kl. Hutweiben, 175 Kl. Gärten. Ertrag bes nicht abgelösten Zehents und Deput.: 170 fl. 58 fr. Ablös. Rente: 524 fl. 47 1/2 fr. An Stola und Fund.: 81 fl. 45 fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Ferdinand und Maria Walser, Besiger ber Güter Čižkow und Rencerekwe.

Die Pfarrkirche zum h. Thomas von Cantuaria B. und M. ju Reucerekwe kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im

3. 1384 vor. (In Docanatu Recisensi et in Archidiaconatu Curimensi.) Die Lirche in ihrer setzigen Jorm wurde in den Jahren 1750 bis 1760 von dem Čižsower Gutsherrn, einem Grasen Woracický von Paběnic, und nach seinem Absterben von der hinterbliedenen Witwe Antonia Theresia erbaut. In derselben ist die Familiengrust der Grasen Woracický von Paděnic, errichtet im I. 1585 von Adam Woracický von Paděnic und renodirt im I. 1704 von Franz Helstid Grasen Woracický Freiherrn von Paděnic auf Prosec und Myslov. In dieser Kirche ist der Grabstein der Frau Eva Lapácet von Rzavé ged. Letiustý von Letin, Frau auf Llein-Autiechowic † 1665. Die Pfarrtirche besitzt: 2 I. 45 Al. Wiesen, 300 Al. Wald. — Vis genn I. 1787 gehörte die Oustraschiner Kirche als eine Fisiale zur Reu-Ceretwer Pfarrtirche.

Im I. 1572 wird Johann Lestower von Lestower als Herr auf Renceretwe und Lestus angeführt. (Paprocký o stawn pansk. str. 364.)

Zum Pfarrorte gehören die Einschichten: Nunkovicky 2 Chalupp.

1.4 St.; Ponkt ober Pohan. (Daselbst stand ehemals die Rapelle S. Jacob.); der Pos Hanuska.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Klein-Autechowic (Male Outechovice), Df., bm., 31 H., 203 Kath., 21 Alath. H., T., 7 Ifr., ehem. Dom. Loutlow. Einschichte: Die Mühle Becan 1 1/4 St.
- b) 3/4 St. Leskowic (Leskovice), Df., bm., 24 H., 89 Kath., 101 Afath. H., ehem. Dom. Roth-Řečic.
- c) 1 St. Litohošť, Of., bm., 25 H., 110 Kath., 75 Afath. H., ehem. Dom. Roth-Kečic.
- d) ½ St. Moraveč, Df., bm., 54 H., 156 Kath., 306 Atath. H. L., 5 Ifr., ehem. Dom. Roth-Kečic. Daselbst ist ein protestantisches Bethaus helv. Konf., eine Pastorswohnung und eine protest. Schule.
 Einschichten: 1 Forsthaus ¾ St.; die Mühlen "Primus" und "Čekal" ¼ St.; Cipy ober Hute 4 Häusch.; Žlibek 1 H.
- e) 3/4 St. Pekluvko, 3 S., bm., 9 Kath., 12 Atath. S. R., ebem. Dom. Roth-Recic.
- f) 1/4 St. Chaselna, Df., bm., 16 H., 110 Rath., 13 Afath. H., K., ehem. Dom. Čižfow.
- g) ½ St. Častkowie (Častkovice), Df., bm., 17 H., 147 Kath., 2 Atath. H. K., ehem. Dom. Profex-Wobortscht. Die dazu gehörigen Einschichten: Der Maierhof Lhotka und die Mühle Hejlov sind nach Bozesow: eingepfartt und nach Onstraschin eingeschult.

- h) 1/2 St. Cikkev, Df. mit einem Schloffe, ein eigenes Gut, bm., 38 H., 354 Kath., 6 Atath. H. R., ehem. Dom. gl. R. Einschichte: 1 Forsthaus 3/4 St.
- i) 1/4 St. Myslov, Df., bm., 12 H., 111 Rath., ehem. Dom. Božejow. Mpflow war ehemals ein eigenes Gut. Im J. 1589 wird Christoph Lestowec von Lestowec als Herr auf Mpflow in ben Titul. erwähnt. (Paprocký o stawu panst. str. 1864.)
- k) 3/4 St. Pejškov, Df., bm., 22 H., 146 Kath., 49 Alath. H. K., 7 Ifr., ehem. Dom. Noth-Kečic.
- 1) 1/4 St. Prosec-Woborischt (Prosec-Oboriste), Df. mit einem Schlose, bm., 39 H., 339 Kath., 1 Atath. H. L., 39 Hr., ehem. Dom. gl. R. Daselbst ist eine öffentliche Mestapelle jum h. Rochns. Sie ist mit bem Schlose in unmittelbarer Berbindung. Batron berselben: Graf Bincenz und Gräfin Bincentia non Balbstein-Bartenberg, Besier bes Gutes Arose-E-Boborischt. Ginschichten: Der Maierhof "Neuhof" ober "Oboriste"; 1 Ziegelhstte.
- m) ½ St. Stanowie (Stanovice), Df., bm., 25 H., 195 Rath., ebem. Dom. Bilgram. Einschichte: Broni (eine Chaluppe.)
- n) 1 St. Markvarec, Of., bm., 33 H., 241 Rath., 21 Afath. H. R., Rreis Tabor, Bez. Kamenic, ebem. Dom. Černowic (6 H. ebem. Dom. Roth-Řečic.) 3m J. 1723 faufte Graf Franz Karl Kinfty bas Gut Markwarec von bem Altter Wenzel Cikán von Čermana und vereinigte es mit bem Dom. Černowic. Einschichten: Die Mühle Suchomel und 1 Hegerei.

Bon a- einschl. e) Kreis Tabor, Beg. Bayau.

Bon f- einschl. m) Rreis Tabor, Bez. Bilgram.

Eingeschult zur Pfarrschule sind bie obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Rlein-Autechowic (Fil.-Schule Groß-Antechowic, Bf. Roth-Reeic), Pesschwie Lidman.) — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 402. — Einkommen bes 1. Lehrers 315 fl., des 2. 210 fl., des 3. 210 fl. 8. B.

4. Pfarre Neu-Reichenau.

Neu-Reichenau (Rycknov nový), Stäbtchen mit einem Schlofe, bm., 143 H., 1385 Rath., 13 Afath. U. R., 64 Afath. H. R., 25 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Pifgram, ehem. Dom. und Post Reureichenau. — Pfarre mit 4211 Kath. — Einkommen: 16 J. 1440 Kl. Felb., 3 J. 365 Kl. Wiesen, 970 Kl. Garten, 1 3. 380 Al. Hatweiben. An Deputat: 7 Faß Bier, 34 Kl. Holz u. a. Ablbsungs-Rente: 327 fl. 60 kr. Aus bem Relig.-Fonbe (barunter anch ber Beitrag für ben Kaplan): 236 fl. 25 kr. An Stola und Fund.: 41 fl. 18 kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Lirche: Der hochwärbigste Prager Fürsterzbischof, als Besitzer ber Herrichaft Neu-Reichenau. Patr.-Amt zu Reu-Reichenau.

Die Pfarefirche ju Maria himmelfahrt gn Reu-Reichenan tommt als folche in ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Recicensi et in Archidiaconatu Curimensi.) Spater wurde sie von utraquift. Pfarrern abminiftrirt. 3m 3. 1620 wnrbe fie bem tatholifchen Gottesbienfte gurndgegeben, welchen einstweilen bie Renhaufer Franziskaner versaben, bis um bas 3. 1677 wieber ein eigener Pfaerer bafelbft angefiellt murbe. - Die Pfarrfirche wurbe von ben Schweben verwuftet und beraubt, von bem Brager Ergbifchof Erneft Grafen von Barrad mit bem Rothwendigen wieder verfeben und bom Ergbifchof 3 o hann Grafen von Breuner fammt bem Thurme restaurirt. Auf bem Grabsteine einer Frau von Leskovec ift bie Jahreszahl 1555. Auf bem Tauffteine find nebft ber Jahreszahl 1583 bie Ramen ber Barbara Leskovec von Skulirov und des Christoph b. a. von Leskovec auf Reureichenau, Bechiner Rreiehauptmanne. - Bu Enbe bee 30 fabr. Rrieges wurde bie Bfarre Unter - Cerefwe mit ber Reureichenauer vereinigt. 3m 3. 1709 murbe ju Unter=Ceretwe wieber ein eigener Pfarrer angeftellt.

Das Dom. Reureichenau war bereits im 14. Jahrh. ein Eigenthum bes Prager Bisthums. Bahrend bes huffitentrieges tam es in frembe hande, gehörte im 16. Jahrh. ben herren Lestowec von Lestowec und später ben herren von Kičan, wurde nach ber Schlacht am weißen Berge bem Johann Kičansty von Kičan konsiscirt und bem Prager Erzbisthume zurückgestellt.

Bum Pfarrorte sind conscribirt die Einschichten 1/2 St: Mocary 4 D.; die Jügerhäuser "Meschnic" und "Los"; 2 Chalupp.; die Mühle "Hamersky" mit 3 Chaluppen; Horacek; Koch; Lomsky; Placek; u Vackuv lesa; Zamednik.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Mojkau (Hojkov), Df., bu., 43 H., 371 Kath., 14 Alath. H. R. Einschichte: Mühle Hojkovský; Maca; Urban; Vitek; Poláček; Brtnický. (Die 2 lest. sind nach Duschau, die anderen nach Reureichenau eingeschult.)
- b) 1 St. Unter-Glashütten ober Alt-Hütten (Dolni hute), Of., bm., 11 H., 88 Rath.

- c) 3/4 St. Chaloupky, Df., bm., 12 S., 110 Rath.
- d) 1 1/2 St. Leschau (Lešov), Of., bm., 26 H., 190 Kath.
 Einschichte: Táborský (eingeschult nach Kremeschnik.)
- e) ½ St. Militschau (Milicov), Df., bm., 48 H., 391 Rath., 1 Aath. D. R. 2 Einschichten.
- f) 3/4 St. Řeženčic (Řeženčice), Df., bm., 23 H., 182 Rath. Ginjájáten: Barach; Humenský; Sedlička; Smutný; Soukup; Farka; Koch; Masilko; Chab.
 - g) 1 St. Trsov, Df., bm., 9 H., 70 Rath., 8 Math. H. L.
- h) 11/4 St. Teschinau (Tesenov), Df., bm., 40 S., 370 Rath., 5 Afath. H. R. Einschichten 1 St.: Zahradnik; 1 Eisenhammerwert; bie Mühle Treovsky; "Breunerhof" ein vom Erzbischof Johann Josef Grafen von Breuner gegründeter Maierhof. In Toschinau war ehemals eine Ritterveste.
- i) 11/4 St. Čejkov, Df., bm., 25 H., 316 Rath., 7 Atath. H. G. Einschichte: Eine Glashlitte 11/4 St.
 - k) 11/2 St. Chrastov, Df., bm., 27 H., 228 Rath.
- 1) 1 St. Sázava, Df., bm., 36 H., 348 Kath., 3 Alath. H. L. Rreis Tabor, Bez. und ehem. Dom. Pilgram. Einschichten: Sitiny 3/4 St.; Baloun 1/2 St.; Čermák; Němec; Dvořák; Mezera; Kos; 7 Brechhäus.; dann das Jägerhaus Korec, welches nach Pilgram eingepfarrt ist.
- m) Die zum Dorfe Rohozna (Pf. Unterceretwe) conferib. Einfc. 1—1 1/2 St.: Zadní pole 8 H.; Kopaniny 9 H.; Šance 3 H.; Likti 2 H.; Hammer; 1 Forsthaus sammt Hegerei.

Bon a- einschl. h) Rreis Tabor, Bez. Bilgram, ebem. Dom. Reureichenau.

i) k) Rreis Tabor, Bez. Bocatet, ehem. Dom. Ober-Ceretwe. Eingeschult gur Bfarrichule:

Reureichenau, Čeftow, Hoftow, Chaloupty, Militschau, Rezendic, Ersow, Toschinau, sammt Einschichten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 251. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 327 fl. 80 fr. 8. W.

Sazawa und Leschau sammt Einschichten gehören zur Filial-Schule Kremeschnik (Pf. Pilgram); Chrastow zur Fil.-Schule Černow (Pf. Oberceretwe); Unter-Glashütten und die Einschichten sub m.) zur Fil.-Schule Rohozna (Pf. Unterceretwe.) — Das obbenannte Jäger-haus Koreo ist auch nach Kremesnik eingeschult.

5. Pfarre Ober-Cerekwe.

Ober-Cerekwe (Horno-Cerekvicium, Verekvicium Tobiae, Cerekvice horné, Cerekvice Leskovcova), Städschen, mit einem Schloße, bm., 185 H., 1865 Lath., 7 Math. N. R., 75 Ne., Krels Tabor, Bez. Bočatek, ehem. Dom. Ober-Cerekwe, Bost Batelau. — Pfarre mit 3503 Lath. — Einkommen: 14 J. 1354 Kl. Wießen, 75 J. 414 Kl. Feld., 21 J. 925 Kl. Wald., 3 J. 1237 Kl. Hutweiden, 200 Kl. Gareten. Ablöf.-Rente: 592 fl. 20 fr. An Civikrenten: 15 fl. 12 fr. An Stola und Fund.: 240 fl. 45 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Hürst Karl van Hohenzollern=Sigmaringen, Besitzer. der Herrscheft Ober-Cerekwe.

Die Pfarkirche zu Maria Berkindigung zu Ober-Cerekwe kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Recicensi et in Archidiaconatu Curim.) Wie im Pfarrge-benkbuche vom 3. 1733 bemerkt wird, wurde diese Kinche im 3. 1567 von einem der Herren Leskovec von Leskovec, Bestiger des Dom, Ober-Cerekwe, in ihrer setzigen Form und Größe neuerbaut. Sie wurde restaurirt in den Jahren 1631, 1763, 1786, 1814 und nach dem Brande im 3. 1821. Die Kirchen zu Wesels und Lipkowawoda gehörten ehemals als Fisialen zu derselben.

Die Stifter der Raplansstelle sind: Ferdinand Leopold Graf von Martinic, Propst zu Whssehrad und Canonicus zu Salzburg im 3. 1691 und der Prager Erzbischof Ferdinand Graf von Ruenburg im 3. 1716. — Am Friedhose ist die Meßkapelle zum h. Johann dem Täuser. Sie wurde um das 3. 1716 vom Prager Erzbischof Ferdinand Grafen von Ruenburg, Besitzer der Herrschaft Oberserekwe, neuerbaut. Im 3. 1821 brannte sie ab, und wurde bald darauf wieder restaurirt. Patron derselben, wie oben.

Die Rapelle zu S. Margaretha bei Ober-Ceretwe wurde unter R. Josef II. aufgehoben und später ganz abgetragen.

Zum Pfarrorte ist conscrib. die einschichtige Tuchwalte 1/2 St. Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Bezdecin, Of., bm., 25 H., 209 Kath., 5 Ifr. Einschichten 1 St.: 1 Hegerei; 1 Papiermühle.
- b) 1 St. Neu-Bukowa (Buková nová), Df., bin., 36 H., 301 Rath., 16 Alath. A. R., 7 Alath. H. S., 5 Hr. Einschichten 1 St.: Stampfmühle; 1 Wasenmeisterei und 1 Chaluppe; 2 Dörrhäuschen. Das Gut Reu-Butowa bestand ans ben D. Butowa, Černow, Čestow und Chrastow. Sebastian Lestowec von Lestowec,

ber die Ritterveste Butowa noch bewohnt hatte, verlaufte bieses Sut im 3. 1679 an ten Grasen Ferdinand Leopold von Martinic, welcher es mit seiner Herrschaft Ober-Cereswe vereinigte. Bald barauf wurde das Aitterschloß fammt dem Beduhause abgebrochen, ersteres zum Schüttboben, letzteres aber zum Hegerhause umgeschaffen.

c) 3/4 St. Černov, Černinov, Df., bm., 25 H., 224 Rath., 1

Afath. A. R. — Einsch.: 1 Dörrhans.

d) 1/2 St. **Hříběcí**, Of., bm., 30 H., 287 Rath., 2 Atath. A. R., 4 Ifr.

- e) 3/4 St. Oberdorf (Hornoves), Df., bm., 71 H., 491 Rath., 113 Afath. A. R., 5 Ifr. Bon bem Gemäuer und ben Wallgräben ber Burg Hornohrad bei bem Oberborfer Maierhofe ist feine Spur mehr zu finden.
- f) 1 1/4 St. Turovka, Of., bm., 19 H., 126 Kath., 14 Atath. A. R.

Bon a-f) Rreis Tabor, Beg. Bocatel, ebem. Dom. Oberceretwe. Eingeschult jur Pfarricule:

Ober : Ceretwe, Hribeci, Bezdelin. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 215. — Einkommen bes Pfartschulkehrers: 329 fl. 70 fr. 8. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Oberborf:

Oberborf, Lestowec (Pf. Pocatet), Turowka. — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 102. — Einfommen bes Filiallehrers: 210 fl. ö. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Černow:

Černow, Butowa, Chrastow (Pf. Neureichenau.) — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinbe. — Zahl ber Schulfinder: 103. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. ö. W.

6. Dechantei Pilgram.

Pilgram (Pilgramium, Pollirimov), f. Stadt, bm., 359 H., 3191 Rath., 6 Atath. H. R., 20 Ifr., Kreis Tabor, Bez. und Post gl. M. — Dechantei mit 6912 Rath. — Einsommen: 1 3. 579 L. Wiesen, 5 3. 602 Kl. Feld., 1133 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 1093 fl. 56 fr. An Civilrenten: 208 fl. 53 fr. An Stola und Fund.: 363 fl. 15 fr. ö. B. — Patron der Dechantei und aller im Pfaerbezirke bestudlichen Lirchen: Stadtgemeinde Pilgram. Patr.-Aust. 111 Pilgram.

Die Stadt Pilgram soll im 3. 1224 vom 19. Prager Bischof Porogrin (Polhkim) gegründet worden sein. (L. L. Erect. Vol. L. X. 1.) Die Stadt und das Dominium Pilgram gehörte dis zum Ausbruche der husstischen Unruhen dem Prager Bischume. Im 3. 1375 trat der Erzbischof Johann Ocko von Wlasim die Gerichtsbarkeit der Stadt den hiesigen Bürgern sür die Summe von 360 Sch. Gr. ab. (L. L. Erect. Vol. 1. p. 61.) Der Erzbischof Konrad von Bechta verpfändete sene Stadt sammt den dazu gehörigen Dörfern den Herren Tröka von Lipa. (Urdar. Civit.) Im 3. 1572 zur Zeit des Besitzers Karl von Kičan kauften sich die hiesigen Bürger sammt den zur Stadt gehörigen Dörfern vom Unterthämigkeitsverdande los. Der Kauskontrakt wurde 1577 mit Bewilligung des Kaisers Rudolf II. der k. Landtasel einverleidt. Im 3. 1596 wurde Pilgram zur königlichen Stadt erhoben.

Kirchen:

Die Dekanalkirche zum h. Ap. Bartholomäus. Diefelbe wurde im 3. 1596 von der Stadtgemeinde an der Stelle der früher basselbst bestandenen Schloßtapelle der Herren von Kičan erbaut, und dann in drei verschiedenen Zeiträumen erweitert.

Die Rirche jum h. Beit M. in ber Borftabt. Diefelbe murbe im 3. 1236 von bem Prager Bifchofe Johann II. erweitert (Urbar. Civit.), und war bie ursprüngliche Pfarrfirche. (In Decanatu Recicensi et in Archidiaconatu Curim.) 3m 3. 1384 errichteten und botirten bie Burger in berfelben einen Altar B. M. V. (L. L. Erect. Vol. II. H. 4.) 3m 3. 1386 schenfte zu biesem Altare Bunko, Richter ju Bilgram, bas Dorf Dobravoda und ber Ritter Unbreas von Lhota eine Zinsung von 2 Sch. Gr. (L. L. Erect. Vol. XII. A. 13.) 3m 3. 1359 wibmete bie Stadtgemeinde einen fabrt, Bins von 5 Sch. Gr. und ftiftete in jener Rirche eine täglich ju persolvirenbe b. Deffe, bie fogenannte Matura (Missam in aurora de B. Virgine quotidie legendam.) (L. L. Erect. Vol. I. X. 1.) 3m 3. 1391 errichteten die Bürger einen Altar S. Sigismundi in ber Rapelle B. M. V. in ber Pilgramer Pfarrfirche mit einer Fundation. (L. L. Eroct. Vol. IV. A. B. 3.) Aus einem Grabfteine in jener Rirche vom 3. 1567 geht bervor, daß ber Pfarrer bereits bamals die Würde eines Dechants hatte. Auch befindet fich in berfelben ber Leichenstein ber Gattin eines Bfarrere (zprawce cyrkevni v městě Pelhřimově) bom 3. 1596, woraus erhellet, bag bamals gtath. Geiftliche bei berfelben angeftellt waren. Digitized by Google

Die Cometerialtirche zur schmerzhaften. Mintter Gottes in ber Borstadt. Diese Kirche ließ im J. 1709 Tobias Kreyl, Handelsmann und Primator zu Pilgram, neuerbauen. In ber Rähe dieser Kirche stand ehemals die S. Florianikapelle (jetzige Wohnung des Tobtengräbers.) In den Errichtungsbüchern wird angesührt, daß im J. 1376 Nicolaus de Pelhkimov, Doctor Decretorum, in der Borstadt der Stadt Pilgram eine Kapelle B. M. V. erbauen sieß. (Lid. Erect. Vol. II. B. 1.) Diese Kapelle besand sich in der Rähe der Stadt. Der Ort, wo sie stand, ist noch bekannt.

Die Kirche Ss. Carporis Christi, 1/2 St. von ber Stadt, foll zur Zeit einer Best in Folge eines Gelübbes gegründet worden sein. Rachdem sie lange Zeit in Ruinen gelegen, wurde sie im 3. 1692 von Johann Chprian Eusebh, Bürger zu Bilgram und Besitzer bes Simonowsty'schen Hoses, restaurirt. Sie besitz Wiesen pr. 3 3. 833 LL

3m Kriminalgefängnisse ist eine Megtapelle S. Crucis. Die Ralwarientapelle und die S. Anna-Rapelle (ebem. Transfigur. Dom.) bei ber Stadt, waren Megtapellen.

Bermöge Inftrumentes d. d. 19. Oft. 1762 wurden zwei geistliche Schulprosessoren zu Pilgram gestiftet, welche die Jugend in der vorgesschriebenen Lehrart zu bilden, die humaniora zu tradiren, an den Feiertagen zu predigen und in der Seelsorge auszuhelsen verpslichtet waren. Die Stifter waren: Der Primator Mathias Altenhofer und dessen Gemalin Elisabetha; Josef Ignaz Pichmann, k. Richter daselbst; der Magistrat und der Prager Erzbischof. Im J. 1783 wurden jene Lehrerstellen in die Direktors- und Katechetenstelle an der bortigen Hauptschule umgewandelt. — Die 1. Kaplansstelle wurde im J. 1666 von der Stadtgemeinde; die 2. im J. 1723 vom Prager Erzbischof Ferdinand Grafen von Kuendurg; die 3. im J. 1742 von Johann Kosssundirt.

Zur Stadt sind conscribirt die Einschichten 1,4—1/2 St.: Der Augustaren gusterhof (dvur Augustuv) sammt der Mühle Augusta; der Polenerhof (dvur Polsky); der Maierhof Lhotka; der Hof Peklo; die Unter-Raddin-Mühle; der Hammerhof; die Unter-Hammer mühle; die Reumühle; die Ziegelhütte; Volomanka (ein Gasthaue.)

Eingepfarrt:

a) ½ St. Alt-Pilgram (Starý Pelberimov), Df., bm., 31 &., 251 Kath. Daselhst ist eine Cometerialkirche zum h. Johann bem Tänfer, welche mit Hilfe frommer Beiträge ber Pilgramer Dechant Mrázek erweiterte. Einschichte: Jelinek 3/4 St.

b) 1 St. Dubowie (Dubovice), Df., bm., 22 H., 148 Kath- Einsch.: Der Maierhof Chodec und 1 Muble bei bemselben 1 1/a St.

- c) 1³/₂ St. Lipie (Lipice), Of., bm., 26 H., 211 Kath., 2 Atath., 5. R.
- d) 1 St. Hodějowic (Hodějovice), Of., bm., 24 H., 197 Kath., 7 Math. H. S. R. Einschichten 1 St.: Zíka; Prchal v kopcích; Dobrovodka; u Prchala; Mostecký; bie Mühle Prokop.
- e) 1 St. Krasikowic (Krasikovice), Df., bm., 14 H., 144 Rath.
 Einschichte: Mühle Roskov 11/4 St.
- f) 2 St. Kremesnik, auf bem Bipfel bes gleichnamigen boben Berges (350 B. Rl. Meereshöhe), Dfl., bm., 6 H., 40 Rath. Dafelbst ift eine Ballfahrtsfirche jur allerheiligften Dreifaltigfeit. An ber Stelle biefer Rirche ftand ursprünglich eine hölzerne Rapelle, erbaut im 3. 1555 von bem Bilgramer Burger Matthaus Cheiftowity in Folge eines Belübbes, bas er gethan, ale er in bie Banbe einer Rauberbanbe fiel. . 3m 3. 1652 ließ bie Bilgramer Stadtgemeinde an ber Stelle berselben ein Rirchlein von Stein erbauen, welches vom Brager Erzbifchof und Rarbinal Ernest Grafen von Harrach am 6. Oft. 1652 confecrit wurde. Wegen ber großen Angahl ber Wallfahrer wurde im 3. 1752 jenes Rirchlein umgebaut und zu einer Kirche erweitert. Die Rosten wurben aus ben Opfergelbern und von ber Stadtgemeinde bestritten. 3m porermähnten 3. wurde biefe Rirche von bem Prager Beibbischofe Anton Johann Wengel Wokoun confecrirt. Auch murbe bamale ein erponirter Raplan bafelbft angeftellt und theils aus ber ebemal. Eremitenftiftung, theils von ber Bilgramer Stadtgemeinde botirt. Gehalt beffelben: Bon ber Bilgramer Stadtgemeinde: 4 Jag Bier, 12 Rl. Solz Rongrugergangung: 83 fl. 9 tr. An Stiftung.: 78 fl. 12 tr. 5. 28. — Unterhalb ber Rirche befindet sich im Balbe eine Rapelle mit einer Quelle, beren Wasser gewöhnlich nur im Mai und Juni jum Borscheine kommt. Sonst ist bas Brünnlein ben größten Theil bes Jahres trocken. Ankunft bes Waffers ift immer plöglich und macht fich burch ein eigenes Geräusch unter bem Boben bes Berggipfels ba, wo bas Presbyterium ber Rirche steht, tund. — 1/4 St. fw. liegt bas Jägerhaus Korec, conferib. jum Dfe Sagawa (Bf. Reureichenau) eingepfarrt nach Bilgram.
 - g) ³/₄ St. **Radětin**, Df., bm., 18 H., 173 Kath. Einschichte: Chábek ³/₄ St.
 - h) 11/2 St. **Proseč**, Df., bm., 39 H., 384 Rath., 10 Atath. H. R. Einschichten 2 St.: Tesař; Hürka Prosečská 8 Nr.; Junek; Nivy; Paclík; Pavel; Studený; Zálesí.
 - i) 1 St. Putimov, Df., bm., 33 H., 304 Rath. Einschichten 2 St.: Harks Putimovská 4 Nr.; Březí.
 - k) 3/4 St. Skrejšov, Df., bm., 29 S., 275 Rath Google

- l) 1 St. Mysletin, Of.; bm., 18 H., 150 Kath., 14 Alath. H. L. m) 1 1/4 St. Čakowic (Čakovice), Of., bm., 27 H., 138 Rath., 1 Alath. A. L., 57 Alath. H. K. . Einschichte: 1 Wähle.
 - n) 1 St. Remenov, Of., bm., 15 H., 100 Rath.
- o) 1 1/4 St. Wlasenic (Vlasenice u Prosece), Df., bu., 28 S., 271 Rath., ebem. Dom. Profec-Boborischt (9 H. ebem. Dom. Pilgram.) Dazu gehört ber Blaseniger Hof und 1 Muble bei bemselben.

Bon a-o) Kreis Tabor, Bez. Pilgram.

Bon a- einschl. 1) ebem. Dom. Pilgram.

m) n) ebem. Dom. Roth-Recic.

Schulen.

- 1. Haupt- und Unterrealschule zu Pilgram. Zahl ber Schutbesuch, in der Unterrealschule: 52, in der Hauptschule: 308. Gehalte: Des Diveltors: 525 st.; des Katecheten: 425 st. 25 kr.; der brei Lehrer ver Unterrealschule à 420 st.; des 1. Hauptschullehrers: 315 st.; des 2. 288 st. 75 kr.; des 3. 262 st. 50 kr.; des 4. 224 st. 50 kr. ö. B.
- 2. Mabchenschule zu Pilgram: Eingeschult: Pilgram. Patron und Prasentant: Die Stadtgemeinde. Zahl der Schulkinder: 210. Einkommen des 1. Lehrers: 262 fl. 50 fr., des 2. 200 fl., bes 3. 157 fl. 50 fr.
- 3. Eingeschult zur Filialschule zu Lipic: Lipic, Catowic, Bejschtow (Pf. Reuceretwe), bann bie nach Roth-Kedic eingepfarrt. Dörfer Biketic und Bacowic. — Patron und Präfentant: Die Bilgramer Stadtgemeinde. — Jahl ber Schulkinder: 105. — Einkommen bes Filiallehrers: 220 fl. 50 tr. ö. W.
- 4. Eingeschult zur Filialschule zu Onbowic: Dubowic, Wlasenic, Alt-Bilgram. Batron und Präsentant: Die Schulzgemeinde. Zahl der Schulkinder: 72. Einkommen des Filigliehrers: 185 fl. 48 fr. 3. B.
- 5. Eingeschult zur Filialschule zu Putimow: Pntimow sammt Harka Putimovská, Remenow, Strejsow. Batron und Präsentant: Die Schulgemeinde. Zahl der Schulkinder: 80. Einstommen des Filialschrers: 175 fl. 65 fr.
- 6. Eingeschult zur Filialschule zu Hodesowie: Hode jowie, Krasikowie, Rabetin, Pobistreic (Pf. Chwosnow), Tochoraz (Pf. Rothredic.) Patron und Präsentant: Die Schulgemeinde. Zahl der Schulfinder: 128. Einsommen des Filiallehrers: 217 fl. 30 tr. ö. 28.

7. Eingeschult zur Filialschule zu Kremesnik: Kremesnik, Prosee sammt Hürka Proseeska; bann bie nach Renreichenau eingespfarrten Dörfer Sazawa und Leschow; bas Jägerhaus Korec; bas Dorf Stritez mit Kamenicko und ben bazu gehörigen Einschichten (Pf. Chwojuow); bie Einschichte Taborsky, conscrib. zum Of. Leschau (Pf. Reureichenau.) — Batron und Präsentant: Pilgramer Stabtzemeinbe. — Zahl ber Schulkinder: 103. — Einkommen bes Filialsehrers: 252 fl. 61/4, fr. ö. 28.

Das Dorf Myslotin gehört zur Filialschule Liptowawoda (Pf. Božejow.)

7. Pfarre Rynarec.

Rynarec, Df., bm., 54 H., 453 Kath., 26 Afath. H. K., Kreis Tabor, Bez. Pilgram, ehem. Dom. Neureichenau, Post Pilgram. — Pfarre mit 1989 Kath. — Einfommen: 11 I. 735 Kl. Wiesen, 28 I. 165 Kl. Feld., 439 Kl. Garten, 7 I. 590 Kl. Wald., 19 I. 1220 Kl. Hutweiben. Erträgniß bes Zehents und Deputats: 255 fl. 32 1/2 fr. An Sivilrenten: 345 fl. 19 fr. An Stola und Fund.: 22 fl. 3 fr. I. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Der hochwürdigste Herr Prager Fürst-Erzbischof. Patr.-Amt zu Neureichenau.

Die Pfarrfirche zum h. Laurentius Dt. zu Rynarec wurde am 19. Juni 1203 consecrirt von bem 17. Prager Bischofe Daniel II. Mika de Milcin. Damals waren 23 Ortschaften ju berfelben eingepfarrt. (Lib. memor. par.) Im Pfarrgebenkbuche vom 3. 1728 wird nämlich Folgendes angeführt: "Ecclesia Rynarecensis siquidem ante sexcentos annos inter famosissimas hujus regni computabatur, per injuriam vero temporum pastore viduata et optimis rebus per Suevicum militem anno 1652 orbata spelunca solummodo remansit. Hujus Ecclesiae uti antiqua manuscripta manentia ostendunt, videtur praecipuus auctor fuisse piae memoriae Reverendissimus ac Illustrissimus Dominus Dominus Daniel Milík de Miliczin ex familia D. D. Talenbergianorum Episcopus Pragensis anno 1197 electus XVII.; hujus tenor sic sonat: "Nos Joannes Dei Gratia Pragensis Episcopus notum facimus universis praesentes litteras inspecturis, quod nos litteras concessas et datas Ecclesiae Rynarecensi super Juribus suis a Rdmo in Christo Patre Domino Daniele quondam Pragensi Episcopo Praedecessore nostro Decimo Septimo sigillatas non cancellatas vidimus et legimus in haec verba: In nomine Domini Amen. Nos Daniel Dei Gratia Pragensis Epi-

Digitize 45 Google

scopus decimus septimus scire volumus tam praesentes quam futuros praesentes litteras inspecturos, quod nos anno Dominicae incarnationis 1203 indictione XI. Epactarum VI. concurrente 19. mensis Junii Ecclesiam in Villa, quae vocatur Rynarecz, et Altare dedicavimus in nomine Sanctissimae et individuae Trinitatis et in honore victoriosissimae S. Crucis ac in commemoratione sanctissimae ac perpetuae Virginis DEI Genitricis Mariae ac Omnium Supernorum Civium et beatorum Spirituum, Patriarcharum, Propheterum, Apostolorum, Martyrum, Confessorum, atque Virginum et aliorum plurimorum Sanctorum. In Altari vero praedictae Aulae Dei horum continentur Reliquiae Sanctorum: Sanctae Mariae Virginis, Sancti Jacobi Apostoli, Sancti Bartholomaei Apostoli, Sancti Laurentii Martyris, Sancti Georgii Martyris, Sancti Adalberti Episcopi ac Martyris, Sancti Wenceslai Martyris, Sancti Clementis Papae et Martyris, Sancti Martini Episcopi et Conf., Sancti Nicolai Episcopi et Conf., Sancti Egidii Conf., Sancti Leonardi Conf., Sancti Benedicti Conf. ac Abbatis, Sancti Brictii Episcopi Conf., Sanctae Kunegundis Virginis, Sanctae Matalbtae Virginis, undecim millium Virginum Martyrum et aliorum Sanctorum. Titulus vero hujus Ecclesiae Sancto Laurentio Martyri annotatus cum indulgentia, quam ipsi Ecclesiae in Rynarecz concedimus perpetuo perduranda. In festo Sancti Laurentii quadraginta dies et in Anniversario Dedicationis singulis annis quadraginta dies, omnibus vere poenitentibus et confessis ad ipsam supradictam Ecclesiam his temporibus venientibus, de injuncta sibi poenitentia misericorditer in Domino relaxantes. Dos vero Ecclesiae praedictae haec est: Duo lanei agrorum. Hae autem sunt villae ad ejusdem Ecclesiae Parochiam pertinentes cum suis juribus et sua ibi jura Spiritualia recipientes, etiam prius, quam per nos esset dedicata: Rynarec, Nemojov, Lešov, Křepelov, Švejbory, Větrov, Bukova, Zbinoh, Wostrovec, Benatky, Dlouhá Lhota, Okrouhlá Lhota, Smrkovec, Vysoka, Rovnej, Zajičkov, Radnov, Bezdiechov, Rajov, Posvatný, Wratišov, Medvězy, Rohovka. Et quicunque de his aliquid immutaverit vel supra dictae Ecclesiae abstraxerit, Excommunicationis incurret sententiam, quam contra eum aut eos proferimus in his Scriptis. Datum Anno et die su-pradicto Pontificatus nostri quinto." — In hujus rei testimonium praesens Scriptum fieri et Sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum in Řečic anno Domini 1304 Pontificatus nostri anno quarto indictione tertia." - Die Bfarre Rynarec gehörte ad Decanat. Recic. et Archidiaconat. Curim. In ber Folge ber Beit murbe fie vom Roth Reciper Dechant abministrirt. "Per multos annos Ecclesia Chvojnov. a Hussiticis Pastoribus, Wyskitnensis vero et Rynarecensis Ecclesia a Catholico Pastore nempe Decano Rubro-Rzečicen si administrabantur." (Lib. mem. par. Chvojnov.)

Am 20. Aug. 1707 wurde bom Brager Erzbifchof Johann Jofef Grafen von Breuner bie Rhnareger Bfarre restaurirt, mit einem eigenen Seelforger befett, bie Ginfunfte berfelben gefichert und vermehrt. Die Pfarrfirche besitzt: 37 3. 1569 Rl. Felb., 8 3. 965 Rl. Wiesen, 11 3. 35 Rl. Hutweiben, 40 3. 750 Rl. Balb. - Die Raplanestelle ift theils aus bem Relig.-Fonde, theils aus bem Rirchenvermögen botirt.

Gingepfarrt:

- a) 1 St. Lungendorf (Dlouhá ves), Df., bm., 11 S., 63 Rath., 5 Ifr., ebem. Dom. Neureichenau (12 S. ebem. Dom. Bilgram, 3 S. freifagl.) — Dagu gehört ber Maierhof Rajov (Jarov).
- b) 3/4 St. Houserovka, Df., bin., 17 H., 132 Kath., 1 Afath. 5. 2., 4 3fr., ebem. Dom. Reureichenau. - Ginschichte: u zamku.
- c) 1/2 St. Pavlov, Df., mit einem Schlofe, ein eigenes Gut, bm., 38 B., 366 Rath., 6 Afath. S. R., 42 3fr., ebem. Dom. gl. R. -3m vor. Jahrh. befagen jenes Gut bie Familien: Bahrabta v. Gulenfels, Rotog v. Roginfelb, von Schutterftein.
- d) 1 St. Vratisov, Df., bm., 12 S., 94 Rath., 4 3fr., ebem. Dom. Epfowawoba.
- e) 1 St. Der jum Dorfe Ondrejov (Bf. Božejow) conscribirte Mgierhof Holakov, 10 Rath., 5 3fr., ebem. Dom. Božejow.
- f) 1 St. Dobrávoda, Df., bm., 18 H., 165 Rath., 2 Atath. **გ. Ջ.**
 - g) 1 St. Letná, Df., bm., 7 H., 45 Rath.
 - h) 1 St. Nemojov, Df., bm., 13 H., 102 Rath., 7 Afath. H. S.
 - i) 1 St. Radňov, Df., bm., 25 H., 160 Kath., 3 Afath. H. K.
 - k) 1/2 St. Rowná (Rovné), Df., bm., 10 S., 70 Rath.
 - 1) 1/2 St. Vokov, Df., bm., 19 H., 133 Rath.
- m) 1/4, St. Zajičkov, Of., bm., 21 H., 196 Kath., 3 3fr. (6 S. ebem. freifäglich.)

Bon a-m) Rreis Tabor, Bez. Bilgram.

Bon f-m) ebem. Dom. Pilgram.

Eingeschult gur Pfarricule find bie obbenannten Ortschaften mit Anenahme von Bratifchow und Houserowta (Fil.=Schule Megna, Bf. Božejow) und Holatow (Fil. Schule Duftrafdin, Bf. Božejow.) Aur Amareter Schule gehört auch die Begerei Bola bei Rovna (Pf. Roth-Redic.) — Patron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 172. — Eintommen bes Pfarrschullehrers: 303 fl. 66 fr. B. W.

8. Dechantei Roth-Řečic.

Roth-Řečic (Rubro-Řečicium, Cervená Řečice), Statt, bm., 157 H., 1530 Rath., 42 Ifr., Kreis Tabor, Bezirk Pilgram, ehem. Dom. Roth-Řečic, Post Křelowic. — Dechante i mit 3400 Rath. — Einkommen: 6 I. 1397 Kl. Wiesen, 27 I. Feld., 400 Kl. Garten. Ablös. Rente: 444 fl. 15 fr. Der Ertrag der Naturalien: 163 fl. 80 fr. Aus dem Rel.-Hde: 210 fl. An Stola und Kund.: 47 fl. 81 kr. 5. W. — Patron des Dekan.-Benesiziums und der Dekan.-Kirche: Der hoch-wilrdigste Prager Fürst-Erzbischof. Patr.-Amt zu Noth-Řečic.

Die Kirche zur h. Maria Magbalena zu Rothredic fleß ber 25. Brager Bifchof Tobias von Bechin erbauen (1279-1296). (Baprocký o posloupuosti bistupům Pražst. str. 317.). 3m J. 1283 ließ biefer Bischof jene Pfarrfirche gegen die streifenben Rotten bes Markgrafen Otto von Brandenburg befestigen und mit bem nothigen Rirchengeräthe versehen. (Scriptor. rer. bohemicar. II. 439. - Dobneri monum, hist. Boëmiae III. 38). Das Kediter Decanat (sub Archidiaconatu Curimensi) umfaßte im 14. Sabrb. 45 Plebanien. (Chwojnov, Pelhřimow, Řečička, Krásnáhora, Jiřice, Humpolec, Rynarec, Schönfeld, Úsobí, Snět, Ježov, Bříště, Dušejov, Gishibel; Lipnice, Wojislavice, Křešín, Onšov, Rychnov, Cerekvice nová biskupova, Mezilesí, Lukavec, Senožaty, Branišov, Smržná, Libkovavoda, Košetice, Skála, Wyskytná biskupova, Hořepník, Cerekvice Dobešova (horní), Zahrádka, Božejov, Lúké, Buřenice, Rovné, Lidmaň, Želivo, Ústrašín, Cerekvice menší (dolní), Neustift, Řečice větší biskupova, Kalistě, Heralec, Lužnice). - Bom 3. 1536-1619 administrirten Bfarrer sub utraque tie Pfarre Rothredic. Bom 3. 1619—1626 beforgten Frangistanerorbensmönche ben fatholifchen Gottesbienft bafelbft. Bom 3. 1626-1699 waren Priefter bes ritterlichen Prengherrenorbens als Bfarrer und Dechante bier angestellt. Bom 3. 1699 an wurden Beltpriefter für biefes Benefizium prafentirt. - Der Brager Erzbifchof und Rarbinal Erneft Abalbert Graf von Barrach (1623-1667) botirte basselbe von neuem. 3m 3. 1680 wurde biefe Pfarre von bem Prager Erzbifchof Johann Friedrich Grafen von Balbftein gur Dedantei erhoben und im 3. 1749 wurde von bem Brager Erzbischef Maurig Guftav Grafen von Manbericheib bie Raplaneftelle burch Bewilligung eines Betrages per 200 fl. aus ber Pfarrtaffa botirt. 3m 3. 1616 ließ Johann b. a. von Kidan jene Bfarrfirche ver-3m 3. 1680 ließ fie ber Dechant Rivola auf eigene Roften noch mehr erweitern. Sie besitt: 1 3. 1047 Rl. Wiesen, 27 3. Balb.

Die Fissallirche Ss. Corporis Christi auf bem Friedhofe, ist von den hierortigen Bürgern im 3. 1415 erbaut und dotirt worden. (Lid. Erect. Vol. X. G. 2.) Im 3. 1804 brannte sie ab. Im 3. 1809 ließ sie der Prager Erzhischof Wilhelm Florentin Fürst von Salm-Balm wieder restauriren. Im J. 1858 wurde sie von Wohlthätern mit der innerlichen nothwendigen Ausstattung, versehen.

Die Stadt Roth - Redic foll in fruberer Beit weiter mitternacht lich angelegt gewesen sein, bis sie nach bem Branbe im 3. 1669 ber Brager Erzbifchof Matthaus Ferbinand von Bilenberg auf ihrer gegenwärtigen Stelle neuerbauen ließ. Un ber Gilbfeite ber Stabt erhebt sich bas alte Schloß Roth-Redic. Das Dominium Roth-Redic war bis jum Ausbruche bes Suffitenfrieges im Befite ber Prager Bis fchefen. Erzbischöfe. Der Prager Bischof Otto von Swabenic (1140-1148) befag bereits jenes Dom. Im Huffitenkriege gelangte jene Berrichaft in ben Befit bes Ritters Ritolans Sofol von Lamberg. Nach bem Tobe besselben wurden bie Ritter Lestowec von Lestowec Befiger berfelben, welche sie die Bu Ende bes 16. Jahrh. imme hatten, worauf fle an bie herren von Rican überging. Rach ber Schlacht am weißen Berge murbe ber Rebell Johann b. a. von Rican jum Berlufte ber Berrichaften Roth = Redic und Reureichenau verurtheilt, welche R. Ferbinand U. bem Brager Erzbiethume übergab, in beffen Befit fich biefe Dominien noch jest befinben.

Zum Pfarrorte gehören die Einschichten 1/4 St.: Die Mühle Janas; die Onschesowster Mühle; die Rothmühle; die Rapierfabrik. Reben berfelben befand sich auf dem Berge Brichtin die Meffapelle zu Maria himmelfahrt, welche im 3. 1712 Franz Dorfmüller, Papiermacher, erbauen ließ. 3m 3. 1787 wurde sie geschlossen und später abgetragen.

Eingepfarrt:

- a) $1!/_2$ St. Gross-Autechowic (Outechovice velke), Df., bm., 41 H., 284 Rath., 5 Ifr. Einschichten: 1 Jägerhaus $1!/_2$ St.; 1 Mühle $1^3/_4$ St.
 - b) 11/4 St. Maschowie (Masovice), Df., bm., 9 H., 75 Rath.
 - c) 1 1/4 St. Milatie (Milotice), Df., bm., 10 H., 91 Rath.
 - d) 11/4 St. Bacowic (Bacovice), Df., bm., 26 D., 246 Rath.
- e) 11/4 St. Bitètic (Bitétice), Df., bm., 19 H., 106 Kath., 32 Alath. H. L.
- f) 3/4 St. Křelowie (Křelovice), Of., bm., 49 H., 381 Kath., 5 Ifr. 2 Einschichten (Malina, Kot.)
 - g) 1/4 St. Popelistna, Df., but., 27 S., 177 Rath.
- h) 1 1/4 St. Rowná (Round), Df., bm., 33 D., 243 Rath. Einschichten: Jägerhaus Zádoli 3/4 St.; bie Hegereien Bold und

Wostrov. — Zu Rowna ist eine Fisialtirche zum h. Martin B., welche im 3. 1384 in den Errichtungsbüchern als Pfarrtirche vorksmut. (In Decanatu Řečicensi et in Archidiaconatu Curim.)

i) 3/4 St. Smischowie (Zmisovice), Df., 5m., 22 S., 168 Rats.

k) 1 1/4 St. Techoras, Df., bm., 21 H., 141 Kath., 20 Alath. H. Q. St.; ber Maierhof Tschorázek 1 1/4 St.; 1 Basenmeisterei 1 1/4 St.

Bon a-k) Rreis Tabor, Beg. Bilgram.

Bon a- einschl. d) ebem. Dom. Bilgram.

Bon e-k) ebem. Dom. Rothredic.

Eingeschult gur Pfarricule:

Roth=Recic, Popelistna, Smijchowic. — Patren und Prajentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 209. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 377 fl. 60 fr. 8. W.

Eingeschult gur Filialicule gu Groß-Autechowic:

Groß-Autechowic, Maschowic, Milotic, Klein-Autechowic (Pf. Reu-Cereswe.) — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 89. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. 5. 28.

Eingeschult zur Sil. Schule gu Rrelowic:

Rrelowic. — Patron und Prasentant: Die Gemeinde. — Bahl ber Schulkinder: 48. — Einkommen bes Fil. Lehrers: 210 fl. d. 28.

Bacowic und Bitetic gehören zur Fil.-Schule Lipic (Pf. Pil-gram); Techoraz zur Fil.-Schule Hodesowic (Pf. Pilgram); Rowna zur Hokeniter Pfarrschule. Die Einschichten Zadols und Wostrov bei Rovna sind eingeschult nach Rothkedic; die Hegerei Bela bei Rovna gehört zur Pfarrschule Ahnarec.

9. Pfarre Unter-Cerekwe.

Unter-Cerekwe (Teuto-Cerekvielum, Dolns Cerekvice), Mart, bm., 188 D., 1345 Rath., 2 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Pilgram, ehem. Dom. Reureichenau, Poft Batelau. — Pfarre mit 2628 Rath. — Einkommen: 8 J. 1305 Kl. Wiefen, 37 J. 899 Kl. Felb., 495 Kl. Garten, 2 J. 997 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 303 fl. 45 kr. An Naturalien und Zehent: 12 Kl. Holz, 8 Faß 1 Eim. Bier, 1½ Ctm. Fische, 3 Str. Korn, 3 Str. Gerste, 3 Str. Haber. Aus bem Rel.-Fie: 131 fl. 25 kr. An Stola und Fund.: 53 fl. 36 kr. b. W. — Patron ber Pfarre und Lirche: Der hochwärdigste Prager Fürst-Erzbischef. Patr.-Amt zu Reureichenau.

Unter-Ceretwe ober Deutsch-Ceretwe-wurde ber Sage nach bom Brager Bifchof Beregrin im 3. 1224 gegrundet. Derfelbe fon biefen Ort mit beutschen Rolonisten besetzt haben. Die Pfarrfirche jur b. Maria Magbalena bafelbft tommt als folche in ben Errichtungsbuchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Redicensi et in Archidiaconatu Curim.) 3m 3. 1642 befand fich ju Unterceret we noch ein Residentialpfarrer, was aus ber Matrit vom 3. 1639-1679 hervorleuchtet, worin bei ber im Rirchspiele wuthenben Beft (1637-1642) bes Seetforgers Rlagen lateinisch verzeichnet erscheinen. Bu Enbe bes 30 fährigen Rrieges wurde bie Unter-Ceretwer Rirche als eine Commenbatfirche jur Bfarre Reureich en an jugetheilt. - 3m 3. 1709 wurbe Die Unterceretwer Pfarre vom Brager Ergbischof Johann Josef Grafen von Brouner wieder reftaurirt, botirt und mit einem eigenen Bfarrer bofett. Die Erzbifcobfe Ferbinanb Graf von Ruenburg und Daniel Josef von Mabern bewilligten für benfelben einen Beitrag aus ber Bfarrtaffa. — Die Bfarrfirche ließ im 3. 1727 ber Bfarrer Felix Jugol größtentheils aus eigenem Bermogen neuerbauen. 3m Gebentonche beißt es vom vorbenannten Bfarrer: "hebreae chaldeaeque linguae pergnarus. Memoria ejus manet in ecclesia a fundamentis erecta et picta, in quod decus, licet ecclesia quid tribuerat, longe plus ille ex suo addidit et ita dilexit decorem Domus Dei. Sit pro memoria Chronosticon:

qVas LVstras teMpLI saCras InstrVXerat aeDes Jugel 1727 tVMqVe Lares Lactos ConjVnXerat orDine fiXo Stehlik 1737.

Die Pfarrkirche brannte in ben 3. 1763 und 1765 theilweise ab. In berfelben sind mehrere Grabsteine ber Familie ber Ritter Talacko von Jestetic auf Mirschendorf (Mirosov). — Die Raplansstelle wurde jum Theile von ber Pfarrgemeinde fundirt.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Ceil (Cejly), Df., bm., 54 H., 451 Kath. Einschichte: Mühle (Neprasuv mlyn).
- b) 3/4 St. Ober-Glashütten, Oberhütten, Df., im höchsten Balbgebirge, bm., 10 H., 97 Rath. Einschichten: Herman, Petkicek, Pribyl.
- c) 1 1/4 St. Reheuna (Rohošná), Df., bm., 108 H., 735 Rath., ebem. Dom. Pilgram. Einschichten: Zadni pole 8 H.; Kopaniny 9 H.; Šance 3 H.; Likti 2 H.; Hammer; 1 Forsthaus. Die vorbenaunten 24 einschicht. H. sind nach Neureichenau eingepfarrt. Die Schlangen mühle (hadd mlyn) ist nach Unter-Geretwe eingepfarrt.

- d) 10 Min. Neuwelt (Nový evět), Of. (in Mähren), bm., 19 H., 108 Rath., Bez. Iglau, ehem. Dom. Batefau. Einschichte: 1 Mühle (Stranecký mlýn). Der Maierhof mit ben 4 bazu gehörigen Hänschen "Stránky" genannt (zu Neuwelt conscrib.) ist nach Batelon eingepfarrt und nach Unter-Cereswe eingeschult.
 - a) b) c) Taborer Rreis und Bilgramer Beg.
 - a) b) ebem. Dom. Reureichenau.

Eingeschult jur Pfarricule:

Unterceretwe, Oberhütten, Neuwelt, bann bas nach Bate- lau (Brünner Diöcese) eingepfarrte Of. Spelau. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 210. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 284 fl. ö. W.

Eingefcult zur Fil.=Schule zu Rohogna:

Rohogna sammt allen bazu gehör. Einschichten und Althütten (ober Unter-Glashütten) (Pf. Neu-Reichenau.) — Patron und Profentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 142. — Einsommen bes II.-Lehvers: 306 fl. 58 1/2 fr. b. 28.

Eingeschnlt zur Filialschule zu Ceil ist biefes Dorf fammt ber bazu gebor. Ginich. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 83. — Eintommen bes Fil.-Lehrers: 231 fl. 5. 88-

10. Pfarre Veselá.

Vesela, Df., bm., 52 S., 402 Rath., Kreis Tabor, Bez. Bocatel, ebem. Dom. Oberceretwe, Bost Pocatel. — Pfarre mit 1305 Rath. — Einkommen: 420 fl. An Stola; 9 fl. 76 1/2 fr. 8. W. — Patron ter Pfarre und Kirche: Karl Anton Fürst zu Hohenzollern=Sigmaringen. Patr. Amt zu Oberceretwe.

Unter ben Pfarreien bes Chehnower Defanatsbezirfes wird in ben Errichtungsbüchern im 3. 1384 auch Prasivs angeführt. (Balbin. Miscell. Lib. V. pag. 19.) Darunter ist höchst wahrscheinlich die jezige Pfarre Vesels zu verstehen. Denn noch gegenwartig wird Vesels vom Bolte gewöhnlich Prasivs genannt. Im J. 1393 werken die Ritter Mainus von Rychnov und Andreas von Prasivs als Patrone ber Kirche zu Prasivs angeführt. (Lib. Breet. Vol. XII. G. 6.) Der älteste Theil der Kirche zu Wesels ist das im gothschen Style erbante Preschnerium, an welches später das Schiff der Kirche zugebaut wurde. Auf dem Baptisterium ist die Jahreszahl 1614; ober dem Preschpterium befindet sich die Jahreszahl 1642; auf einer Thurmglocke 1563. Die

Pfarrfirche zum h. Ap. Jatob b. Gr. zu Wesels gehörte später als eine Filiale zur Pfarre Obercereswe, und es wurde in dersethen an jedem 2. Somtage der Gottesbienst abgehalten. In Folge der vom K. Joses II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1787 daselbst eine Potalie errichtet, welche am 16. März 1857 zur Pfarre erhoben wurde. Die Pfarrwohnung ließ im 3. 1789 der Patron Sigismund Graf von Rindsmaul, herr der Herrschaft Obercereswe, erbauen.

In Befela befant fich ehemals eine Ritterveste. Bum Pfarrorte gebort bie Mible Tinava 1/4 St.

Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Janowie (Janovice), Of., bm., 26 H., All Kath., 34 Alath. H., chem. Dom. Bilgram. 2 Einschichten.
 - b) 3/4 St. Belá, Df., bm., 22 S., 174 Kath., 13 Atath. S. K.
- o) 1 St. Benatek (Benatky), Df., bm., 15 H., 127 Rath. Einschichte: 1 Müble.
 - d) 1 1/4 St. Rohovka, Df., bm., 21 S., 146 Rath.
- e) 1 St. Wostrowec (Ostrovec), Df., bm., 9 H., 91 Kath., 6 Math. A. A. Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste.
- f) 1 St. Josephinenhutte, eine Glashütte, conferibirt zu Bo-ftrowec, bm., 154 Rath., 1 Alath. H. R.

Bon a-f) Rreis Tabor, Beg. Pocatet.

Bon b-f) ebem. Dom. Ober-Ceretwe.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Brufentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 188.

- Einkommen bes Pfarrschullehrers: 262 fl. 50 kr. ö. 28.

11. Pfarre Vyskytná.

Vyskytná, Df., bm., 89 H., 624 Kath., 55 Alath. H. K., Kreis Tabor, Bez. ehem. Dom. und Bost Pilgram. — Pfarre mit 1322 Kath. — Einkommen: 9 J. 840 Kl. Wiesen, 34 J. 1585 Kl. Feld., 520 Kl. Garten, 380 Kl. Hutweiben. An Deputat: 4 Faß Bier, 8 Faß Zugebrän. Ablös Rente: 98 fl. 70 tr. Aus dem Rel.-Fonde: 157 st. 50 tr. An Stola und Fund.: 18 st. 92 tr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Stadtgemeinde Pilgram. Patr.-Amt zu Pilgram.

Die Pfarrfirche zum h. Ramen Maria zu Bhethtna ließ ber 25. Prager Bischof Tobias von Bechin erbauen (1279—1296.) (Paprocký o posloupnosti biskupům Pražských str. 317.) Die Pfarre dasselbst kommt im 3. 1384 in den Errichtungsbüchern unter bem Namen

Wyskytna Episcopi vor. (In Decanatu Řečicensi et in Archidiaconatu Curimonsi.) Die genannte Rirche wurde fpater als eine Commenbattirche von bem Bilgramer Dechant, bierauf vom Rotbbediger und feit bem 3. 1667 von bem Chwoinower Bfarrer adminiftrirt. Bermoge Ereftionsurfunde d. d. 28. Febr. 1721 wurde bie Bhethiner Pfarre von bem Brager Ergbifchof Gerbinand Grafen bon Ruenburg wieber reftaurirt, von bemfelben gur Ergangung ber Pfarrfongrua ein Beitrag per 150 fl. e cassa parochorum und von ber Bilgramer Stadtgemeinde ein Deputat bewilligt. Zugleich murbe beftimmt, bag bas Brafentationerecht ber Brager Erzbifchof und ber Bitgramer Magiftrat abwechselnb ausüben follen. 3m 3. 1808 wurde mit bochftem Softangleibetrete bem Bilgramer Magiftrate bas abfolute Batronaterecht auf bie Pfarre Bhetoin a gegen Uebernehmung ber gangen Batronatelaften überlaffen. - Die Bfarrfirche befigt: 32 3. 1565 Rt. Felb., 2 3. 1225 Rl. Wiefen, 25 3. 883 Rl. Walb., 3 3. 270 RL. hutweiben. — Bermöge bes obbenannten Ereftionsinftrumentes wurde ber Bhethiner Pfarrer verpflichtet, in ber Filialfirche ju Bachotin an jebem britten Sonntage ben Gottesbienft abzuhalten. Diefe wurde im 3. 1785 eine felbftftanbige Lotaliefirche.

Zum Pfarrorte gehören die Einschichten: Die Howorka-Mühle; die Norek-Mühle (nebst 2 Häuschen); Veledinka; Borovinka; das Forsthaus "na Talech."

Eingepfarrt:

- a) % St. Branschau (Branisov, Bransov), Df., bm., 32 H., 189 Kath., 9 Afath. H. D. Dazu gehören 3 Einschichten.
- b) 1/2 St. Sedlischt (Sedliste), Df., bm., 13 H., 84 Kath., 21 Atath. H. 2 Einschichten: Na skale; Lampus (eine Muhle.) (Die zum D. Seblischt conscrib. Einschichten Kladiny 6 H. find nach Zachotin eingepfarrt und eingeschuft.)
 - c) 1/2 St. Jankov, Af., bm., 28 S., 133 Rath., 25 Afath. S. R.
- d) 3/4 St. Opatov, Of. (mit einer helvet. Fil. Schule), bm., 59 H., 292 Rath., 246 Atath. H. R. Einschichten: 3 Mühlen; ber Maierhof Polanka 1/4 St.; 14 anbere Einschichten.
 - a) b) Rreis Tabor, Beg. und ebem. Dom. Bilgram.
 - c) d) Rreis Caslau, Beg. Humpolec, ebem. Dom. Windig-Benifau.
- Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Obrfer und Ginschichten. Batron und Prafentant, wie oben. Zahl ber Schulfinder: 129. Einkommen bes Pfarrschullehrere: 298 ft. 56 fr. 8. 28.

12. Pfarre Zachotin.

Zachotin, Df., bm., 41 S., 268 Kath., 43 Afath. H. R., Kreis Tabor, Bez. Bilgram, ebem. Dom. Roth=Řečic, Bost Bilgram. — Pfarre mit 861 Rath. — Einkommen: Garten zu 1/2 Met. Aus bem Rel.-Fbe: 428 fl. 74 fr. An Stola: 8 fl. 343/4 fr. d. W. Patren ber Pfarre und Lirche: Der hochwärdigste Fürsterzbischof von Prag. Batr.-Amt zu Roth-Řečic.

Die Kirche zu Maria Geburt zu Zachotin ließ im 3. 1718 ber Prager Erzbischof Ferdinand Graf von Luenburg erbauen. Sie wurde am 4. Sept. 1718 benedicirt. Vom 3. 1721 an wurde in berselben als einer Filiale vom Byskytner Pfarrer an sedem britten Sonnstage ber Gottesbienst abgehalten. Im 3. 1785 wurde dieselbe in Folge ber vom L. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung als eine selbstständige Lolaliesirche erklärt. Im 3. 1786 übernahm der Prager Fürstschischof Anton Peter Graf Prichowsky das Patronat über diese Lokalie und am 28. Febr. 1788 wurde der erste Seelsorger daselbst angestellt. Diese Lokalie wurde am 24. Okt. 1858 zur Pfarre erhoben. Die Rirche wurde im 3. 1844 renovirt. Sie besigt: 2 3. 639 Al. Feld.

Eingepfarrt:

- b) 1/2 St. Žirov, Df., bm., 41 H., 296 Kath., 23 Afath. H. . Einschichten 1/4—1 St.: Die Mühlen Pilar, Nopras, Svotnicka, Vloinoc; die Hegerei Čádek; der Maierhof Rousinov und die Ziegelsbrennerei gl. R.; Blatina.
- c) 3/4 St. Jelec-Lhotky (Lhotky Jelcovy), Df., bm., 10 H., 66 Rath., 11 Alath. H. A. Einschichte: Skalnik 1/2 St.
- d) ½ St. Kecour-Lhotky (*Lhotky Kocourovy*), Dfl., bm., 4 H., 25 **R**ath., 3 Afath. H. K.
 - e) 1/4 St. Častonin, Of., bm., 12 H., 88 Kath., 7 Afath. H. K.
- f) 1/2 St. Kladiny, bm., 6 H. (conscribirt zum Dorfe Seblischt, Pf. Whethina), 51 Rath., 1 Alath. H. A.
- g) 3/4 St. Die zum Dorfe Dudin (Pf. Branzow, Königgräger Discese) conscrib. Einschichte R. E. 36.

Bon a-f) Areis Tabor, Bez. Bilgram.

Bon a- einschl. d) ebem. Dom. Roth-Redic.

e) f) ebem. Dom. Pilgram.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Präsentant, wie oben. -- Zahl ber Schulkinder: 106. — Eintommen des Pfarrschullebrere: 273 fl. 38 fr.5. 28.

XXVI.

Taborer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 13 Beneficien:

Budislau, Cheynov, Chotowin, Choustník, Dražic, Hroby, Malschic, Miskowic, Plan, Ratibořic, Stalec, Tábor, Tučap.

1. Pfarre Budislau.

Budislau (Budislau), Df. mit einem Schloße, bm., 67 H., 449 Rath., 59 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Soböslau, ehem. Dom. Bubiflau, Post Soböslau. — Pfarre mit 1296 Rath. — Einfommen: 3 3. 1166 Rt. Felb. Ablös.: Rente: 24 st. 47 fr. Aus dem Relige-Hoe: 117 st. 18 fr. An Stola und Fund.: 104 st. 5½ tr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Emmanuel Ernest Graf von Waldstein: Wartendberg. Patr.-Amt zu Budislau.

Die Pfarrfirche zu Maria himmelfahrt zu Bubislau tommt als folde bereits im 3. 1384 in ben Errichtungebuchern vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) (L. L. Erect. Vol. L. N. 4) Spater mar ju Bubislau eine Refibential-Bfarrabminiftratur. Laut ber Bubistauer mit bem 3. 1660 beginnenben Matriten wurde vom 3. 1660 bis jum 3. 1693 bie Tucaper Pfarre vom Bubiflauer Seelforger jugleich abminiftrirt. 3m 3. 1676 errichtete Satob Frang Benbichuh Ritter von Zbir, auf Lžin Bruffoma, ju ber Rirche ju Bubislau eine Deffenfundation 1000 fl. rhein. Gein Bruber Johann einem Rapitale pr. Georg Benbichub Ritter von Zbir war herr auf Bubielau und Baluzi. 3m 3. 1722 errichteten Johanna Dagimiliana, verwitwete Wenbichuh von Zbir, geborne Besin von Besin, und bie Tochter bes verftorbenen obgenannten Johann Georg Bendidub: Anna vermälte von Ragerftorf, Ratharina, Gertrube und Rosalia eine Meffenfundation mit einem Rapitale per 1000 fl. rhein, jur bortigen Rirche. 3m 3. 1739 wurde baselbst eine Deffenfundation gegründet mit einem Rapitale per 1600 fl. rhein. von Johann

Benzel Caretto Reichsgrafen von Millosimo, Markgrafen von Suvona, herrn auf Mexic, Bubislau, Zaluzi und Zubti, von Cleonora Gräsin Caretto von Millosimo, gebornen Korensty von Terekow, und von Josepha Hrobeicky von Hrobeic. Bermöge Exektionsinstrumentes d. d. 1. Mai 1754 wurde durch die Bermendung des Georg Lorenz Ritter von Escherich, herrn auf Budislau und Baluzi, sürstl. Schwarzenderzschen Hofrathes und Oberamtmanns zu Krununau, die Residential-Pfarradministratur Budislau zu einer Pfarre erhoben und von demselben die Dotation des Seelsorgers meliorirt. Der Prager Erzbischof Johann Mauriz Graf von Manderscheid bewilligte zugleich zur Ergänzung der Budislauer Pfarrschugrung einen sährl. Beitrag von 50 fl. e cassa paroch. — Die Pfarrstriche wurde im J. 1741 vom oberwähnten Johann Wenzel Caretta Reichsgrafen von Millesimo renovirt und der Kirchenthurm neuerbaut.

3m 3. 1589 wird in den Titul. erwähnt: Bacflaw Enčap z Tučap na Budiflawi. (Paprocky o stawu ryt. str. 405.) 3m 3. 1839 taufte Heinrich Eduard Fürst von Schönburg die Güter Budislau und Zaluži von Johann Freiherrn Schmidt von Schmiden. 3m J. 1861 taufte diese Güter Emmannel Ernest Graf von Baldstein-Bartenberg.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. **Mavňev**, Df., bm., 36 H., 309 Kath., 9 Ifr., ehem. Opm. Budislau.
- b) 1/4 St. Katov, Of., bm., 33 H., 232 Kath., ehem. Dom. Tučap (13 H. Dom. Dirna, 2 H. Dom. Bubislau.)
- c) 1 St. Neudorf (Nová ves), Df., bm., 15 H., 116 Kath., ehem. Dom. Dirna.
- d) 1/2 St. Záluží, Df., bm., 26 H., 190 Rath., ehem. Dom. Bubiflau.

Bon a-d) Kreis Tabor, Bez. Sobeslau.

Singe foult jur Pfarridule find bie obbenammten Ortichaften.

Batron und Brafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 161.

- Einkommen bes Pfarrschullehrers: 294 fl. ö. 28.

2. Dechantei Cheynov.

Cheynov, Markt mit einem Schlofe, bm., 103 H, 1060 Rath., 23 Ifr., Rreis und Bez. Tabor, ehem. Dom. Chepnow, Post Chepnow.

— Dechantei mit 3184 Kath. — Einkommen: Bei Chepnow: 8 J. Felb., 1 3. Gärten, 2 3. Wiesen; bei Ratiboric: 4 3. Felb., 1408 M. Wiesen. Dann 927 M. Teiche. Ablös.-Rente: 262 fl. 50 fr. Ertrag bes unabgelösten Zehents: 164 fl. 53½ fr. An Stola und Fund.: 194 fl. 34 fr. 8. W. — Patron ber Dechantei und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Chehnow.

Cosmas († 1125) führt ale bereits im 3. 981 bestebenbe Stabte urbes an: Praga, Wisegrad, Lubossin, Satec, Wlaztizlaw, Dragus. Bolezlav, Hinov, Dudlebi, Netolici, Lubic, Bolezlau, Belina, Chrudim, Olomuc, Brnen, Gradec, Znojem. - Cheynov war foon in febr frühen Zeiten ber Sauptort eines eigenen Berichte und Lanbesbegirfes, provincia, župa. In einer Urfunde betreffend eine im 3. 1130 von Sobsslav I. ber Wysohrader Rirche gemachte Schenfung beift es: "Cum secundum praedecessorum meorum instituta decimam marcam de annuo tributo fratres Wisegradenses in his civitatibus habeant, videlicet Pragae, Wisegrad, Satci, Sedlcih, Lutomericih, Beline, Dacine, Bolezlaui, Camenci, Gradci, Opocne, Hrudimi, Kurimi, Pilzni, Lubici, Wratne: ego-addo eis in tribus his provinciis, Rokitnah, Csazlaui, Hinoue, etiam decimam marcam annui Bie in einer Urfunde vom 20. Jänner 1167 angeführt wirb. verschrieb Bergog Bretislav II. bem Bramonftratenfer-Rlofter ju Leitomifchl nebft anberen Gintunften auch in ber Chennower zupa: singulis annis quatuor boves, duas vaccas et quatuor oves, pro quibus omnibus ego Wladizlaus rex postea rogatu pauperum, illa scilicet persolventium, constitui mille et quingentes nummos accipiendos." In einer Urfunde aus ben 3. 1220-1222 wird Olricus castellanus de Chinow als Zeuge angeführt. In einer Urkunde vom 3. 1338 und vem 3. 1341 wird bie provincia Chynoviensis angeführt. (Palacky. Děj. Díl. I. částka 2. str. 392, 393, 395, 402.) - Chennow gehörte zu Enbe bes zehnten Jahrhundertes bem 281abifen Slavnik, bem Bater bes b. Abalbert. Der Brager Ergbiicof Ernest von Pardubic (1344-1364) taufte bas Ont Cheynov, ben Sauptbeftanbtheil ber fetigen Berrichaft Choynov, und erbante an Chebnow eine Burg, wo er allfährlich einen ganzen Monat bindurch fich geiftlichen Betrachtungen zu wibmen pflegte. (Berghauer in Protom. P. 1. p. 185. Gelas. Hist. T. 2. p. 65.) Unter ber Regierung bes R. Bengel IV. bemachtigte fich ber Ritter Rifolaus Zaul ber Burg Chevnov, und sette bie gange Umgebung als Raubritter in Schreden. Der Brager Erzbischof Zbynek von Hasenburg (1403-1411) rudte mit bewaffneter Macht bor bie Burg Choynov und bemachtigte fich berfelben. Der obgenannte Raubritter und feine Genoffen wurden in

Beag bingerichtet. Der Erzbischof Lonrad von Wochta (1413-1421) verpfindete bie Burg, die Stadt und bas Gut Cheynov bem Hannis pon Ronge und ben Brübern beffelben. Sierauf bejagen biefes Got pfandweise bie Ritter Malovec von Malovic. Rönig Ladislav bestätigte im 3. 1457 bem Ritter Johann von Malovic, Pfanbinhaber bes Sutes Chaynon, biefen Befig vermöge nachftebenben Majostaton: "Labiflam 3 Beli Milofti etc. Anamo cinime timto Liftem etc. Belebnoft nasty potorně gest preshl, wěrný naš milý, Jan z Malowic, abychom gemu a bobratiwosti racili potwybiti Listum notby Anege Aunraba Archbiffupa, na Twaz a Zbaží řečené Chepnow, v což t tomu přiflusty, tterés neles Urezenému Hanussowi z Ronowa a bratřím geho w osmi stech topach groffan zastaweno bylo. A My gsanc nakoneni prosbami geho k tomu gime powolili. Datum w Wibni ben fw. Bawkince, Leta Band 1457." - 3m 3. 1520 wird Woldrich Malovee von Malovic als Berr auf Cheynov angeführt. 3m 3. 1547 erward Zdenko von Malovic bas Gnt Chaynov tauflich. Im 3. 1589 wird in ben Titularen ange-Mirt: "Lan Malowec 3 Malowic na Lamenich a Chehnswä." (Baprody o ftamu rht. ftr. 125, 126). Ein Zweig bes Gefchiechtes Malovec nannte fich in Folge jenes Besites ,, von Cheynov", unby ba es auch in ber 1. Salfte bes 16. Jahrh. Binterberg befog, führte es and bas Braniat; "bon Winterberg." - Rad ber Schlacht am weifen Berge murbe bem Sigismund Mathias Wencelik bon Wrchovist bas Dominium Cheynov confiscirt, int in 3. 1623 vom t. Kisens bem Kürsten Ulrich von Eggenberg verlauft. Nach dem Aussterben biefes fürselichen Beschlechtes gelangte im 3. 1719 bas Dominium Che ynov an ble Reichsfürften zu Schwarzenberg.

Der Chehnower Defanatsbezirt (sub Archidiaconatu Beehla.) umfaßte im 14. Jahrh. 55 Pfarreien. Diese waren: Weself, Ousti Sesimovo, Počátky, Stranná, Prašivá, Častrov, Deštná, Jarokov, Kreč, Klokoty, Chýnov, Radenín, Kamenice, Štěpanovice, Řečice Kardašova, Tučapy, Třeboň, Budislav, Pšna horní (Pomoerium, Baumgarten), Stráž (Play), Nedvědice, Blažejov (Blauenschlay), Chástník, Hertvikov (Hartlikov), Zhoř, Cetoraz, Ratibořice, Drahov (Drahleš), Hroby, Planá, Těchobuz, Soběslav, Skalice, Neva domus (Hradec Jindřichův, Neuhanš), Mnich, Pohnání, Pošna, Radsuň, Pacov, Obratany, Chyška (Groß-Chhšťa), Wěžné, Lomnice, Dobešov, Novosedly, Těmina Kamenice (Temnic), Černětice (Černovice), Slovenice, Mładošovice, Číměř (Čachoměř, Schamers), Žimovnice (Serowic), Drachov. — Diese sührt Balbin an. (Misc. lib. V. pag. 19.) — Palacký zählt noch hiezu: Dírné, Lodheřov (Riegerschlag), Lutová. (Dějiny nár. česk. Díl. I. Částka 2. str. 376.)

Digitized46Google

Die nealte Chehnewer Pfarre wurde im 3. 1670 zur Dechandlerheinen. Die Delanallirche jur allerheiligten Dreifaltigkeit wurde im legtbenaunten. Jahre erweitert. Den Thurm ließ Abam Franz Fürst zu Schwarzenberg im 3. 1727 erbaum. Der Hachaltur wurde im 3. 1748 ganz renovirt, rostaurirt und aus den Spenden der Wehlthäter verschönert. — In der Detan-Kirche ist das Grabmal des letzen Abes des Cisterzienserordensklosters Goldenkron Gottfried Bilansky. — Die Kirche besigt: 1 3. 700 Kl. Wiesen.

Bur Chennower Defan.-Kinde gehörten ehemals als Filialen bie Lirchen zu Ratiboric, Bergfrabtl-Ratiboric, Pohnani, Glafimo, Blanic. — Zur Ratiboriger Kirche gehörten bie Ortichaften: Ratiborice, Horb Ratiborité, Malenin, Weefec, Poboli, Dub.

. Eingepfarrt:

- a) 1 St. Chečiň, Df., bm., 20 H., 220 Lath.
- b) 1 St. Dobronie (Dobronice), Df., bm., 29 H., 312 Rath.
 Dagu gehört die Silberhitte mit einem Amalgamiewert und einer Erzwähle; ein Jägerhaus und mehrere Wohnungen für Berge und Hickenfente; bann eine Hegerswohnung 3/4 St.
- 3. ...)... § St. Kladeub (Kladeuby), Df., bm., 14 D., 159 Raif.
 37 Mileste nine Hegerei.
- Auth.: Alleuschowie (Kloušovice), Of., bm., 22 H., 282
- war sonst ein eigenes Gut, der Stammart der Ritter Lhotet von Smostom, welches Geschlecht nach um das 3. 1786 blähte. Dieses Gut warde dem Bohussaw Dworecky von Olbramowic constitut, und im 3. 1627 an den Fürsten Sohann Ulrich von Eggen-berg verkanft.
- ...h) 3/4 St. Welmewie (Velmovice), Df., bm., 12 H., 96 Rath. -- Abfeits eine Hegerei.
- i) 1/4 St. Zahastie (Zakostics), Df., bm., 16 H., 151 Laty. k). 1 St. Lhota zarybničná, Df., bm., 20 H., 136 Lety. hent. Dom. Tabor.
- . 1) 1 St. Turovec, Df., bm., 26 H., 274 Rath., shem. Dom. Belč. — Abseits die Einsch. Časenský und die Hegenei Kostka.
- m). 1/4 St. Die Försterei Doubrava, conscrib. 311112 Derfe Bitov . (Bs. Hroby).
- ... Bon 2-m) Kreis und Begirt Tabor.

Bon a- einschl. i) ehem. Dom. Chepnow.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obsenannten Otisch, und Spinschichten, mit Ansnahme ber Df. Smyslow und Laden aarybniona, welche zur Fil. Schule zu Mekic (Pfarrbez. Tabor) gehören. — Patron und Prajentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 350. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 630 fl. ö. 28.

3. Pfarre Chotowin.

Chotowin (Chotoviny), Df. mit einem Schloffe, bm., 43 H., 338 Rath., 19 3fr., Kreis Tabor, Bez. Tabor, ehem. Dom. Chotowin, Post Subomäkic. — Pfarre mit 3065 Rath. — Einkommen: 5 J. 1215 Al. Wiesen, 44 J. 695 Kl. Felb., 1 J. 90 Kl. Garten, 25 J. 75 Kl. Wald., 3 J. 1280 Kl. Hutweiden. Abibsungerente: 64 fl. 5 kr. An Stola und Fund.: 152 fl. 2 kr. 5. Bd. — Batron der Pfarre und Lirche: Lud mig Raxl Ebler von Radherny, Besiger der Herrichaft Chotowin und des Gutes Jeniekova Lhota. Patr. Amt zu Chotowin.

Die Pfarrfirche ju ben b. Ap. Beter und Boul ju Chotowin kommt als folche in ben Errichtungsbildern bereits im 3. 1384 vor. (In Decamatu Vitaviensi et in Archidiaconatu Bechin.) 3m 3. 1470 schentte ju berfelben ber Ritter Nitolaus von Moraveo eine fahrfiche Rinfung ben 1 Sch. Str. (L. L. Erect. Vol. VIII. J. 8.) 3m 3. 1407 sounds baselbit ein meiter Raplan fundirt von Vita von Zrzavé, Mikeli pen Vrainé, heinrich von Kodin, Pelik von Vlkanic, Pelley von Liderovic, und von Anna von Sedlecko. (Instrumentum donationis in Archiv. parochiae.) - In ber Fassion vom 3. 1765 wird bemerkt, daß, wie die große Glocke anzeiget, die Chotowiner Rirche zwifchen ben 3. 990-1000 erbaut wurde. - In bem hufftischen Rriege wurde ber Pfarrer fammt feinen Raplanen ermorbet, und bie Rirche und Pfarre gerftort. 3m 3, 1645 ließ Ritolaus Vita von Zrzave bie Birche gu Chotowin restauriren, und es wurde bie Seelforge baselbft burch bie P. P. Augustinianos discalceatos bes Taborer Riofters abministrict. 3m 3. 1682 fcentte Bengel Abalbert Wratiolav Freiherr von Mitrovic, herr auf Chotovin, jur bortigen Rirche 800 fl., fieß ein Bfarrgebanbe erbauen, und verwendete fich beim Prager Ronfiftorium um Confirmirung bes von ibm prafentirten Brieftere ale Pfarradminiftratore ju Chetovin. 3m 3. 1746 legirte Maria Anna Fretin von Betersmald, Fran auf Chotomin, jur Rirche baselbst und zwar auf Restauration 400 fl. und auf eine ewige Lampe 300 fl. Berntoge Erektionsurfunde d. d. 21. Juli 1749 murbe bie Pfarradministratur Cho-Digitized 46 OOGLC

towin von Johann Rarl Freiheren Sofer von Brucksburg un Edling, herrn auf Chotowin, Zahori und Byrec, f. t. Oberfter und Commanbanten ju Semlin, ju einer wirflichen Bfarrei erhoben un bas Pfarreinkommen burch ein Deputat meliorirt. Diese Urfunde wurd vom Brager fürsterzbischöfl. Orbinariate am 20. Juli 1750 bestätigt Der vorbenannte Freiherr Johann Rarl Sojer ftiftete vermoge Erel tioneurfunde d. d. 21, Mai 1755 ju Chotowin eine Schloffaplans ftelle. Seine verftorbene Erblafferin Maria Anna Freiin von Be terswald, geborne Grafin von Roftic, verpflichtete nämlich ihre Erben und Befiger bes Dominiums Chotowin, 150 b. Meffen, wo und burd wen viefelben wollen, lefen zu laffen. Bur Erreichung biefes Enbawedet vermehrte ber genannte Baron jene von seiner Erblasserin botirte Reffer stiftung noch mit einem Rapitale per 1500 fl. und grundete hieburch jem Schlofflaplanestelle. Bermoge Stiftsbriefes d. d. 81. Mary 1814 wurte biefe Schloftaplansstiftung von Johann Nadherny, Befiger ber ben fchaft Chotovin, mit ber Pfarrfaplansftelle bafelbft vereinigt, und w bemielben die Dotation bes Raplans im Baaren und mit Deputat ber mehrt. - Bom 3. 1781-1786 ließ Chriftof Graf Migazzi Dot Waal und Sonnenthurm, Carbinal und Fürsterzbischof von Bies, Befiger ber Berrichaft Chotowin, bie Pfarrtirebe und bas Bfarrhant au Chotowin burch ben Architeften Rafbar Demalb, Quienbribe aus bem Orben ber frommen Schulen, vergrößern und überbauen. De porbenannte Carbinal verebrte ber Chotowiner Rirche ein nraltet, af giper bolgernen Tafel gemaltes Bilb ber feligsten Jungfrau Maria, wells unter bem Namen Familienbild mehr als 600 Jahre im Befite to Grafen Migazzi gewesen ift. - In ber Pfarrfirche find Grabfteine in Familie Vita von Zrzavé mit ben Jahreszahlen 1621, 1627, 1640. Da ist baselbit bas Grebbenimal ber Frau Antonia Gemalin bes Cho miner Segrichaftsbefigers Johann Eblen von Nadhorny, fowie ! Grabmonument bes Lettbenannten mit ber Aufschrift: "Pamatco d .7. Března 1860 v 90. jaře sveho žiti v Pánu zesnulého Jána šled tiče z Nadherný, pána i patrona panství Chotevín, Jistehnice Aderspachu a statku Přehořova, Brandlina a Veselička, v živ svém vysoce zasloužilého zvelebovatele orby, pomník tento je věnován. A filio ejus Ludovico Carolo Nobili de Nadherný, domi Chotovinensis et Jistebnicensis nec non et praedii Veseličko Possessore ac Domino." - Die Bfarrfirche besitt: 970 Al. Wiefel 3. 815 Rl. Balb., welche Realitäten im Autgenuffe bes Pfarrers 3m Schofe ift eine Privat-Meftapelle S. Crucis.

10 Min. von Chotowin eutfernt, ist eine Rapelle B. M. V., in 1857 vom Herrschaftebesiger Ludwig Rarl Eblen von Nadherny ein

Die herrschaft Chotowin kaufte im 3, 1806 Johann Ebler von Nabherny von Joseph Benzel Grafen von Thürheim. 1/4 St. vom Pfarrorte ist die Hegerei Bažantnico und ein Majer-

hof 1/5 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Roth-Zahor (Zahorie cervene), ehem. ein eigenes Gut, Df., bm., 33 D., 257 Rath., 7 Ifr. In der Rabe ist eine Maierhof mit einem Beamtengebaube, Braubause und Spiritusfabril.
- b) 1/2 St. Wražna (Vražné), ehem. Gut, Stammort der Ritter Sadlo von Wražné, welche noch in diesem Jahrh. blühten (famusberwandt mit den Rittern Chrt von Rtin, Vita v. Zrzavé und Lapáček von Zrzavé), Df., bm., 16 H., 122 Kath.
- c) 3/4 St. Koschin (Kosin), Df., bm., 19 H., 163 Kath. Her war ebem. ein Schlöß hen, Stammort ver Ritter Kosin von Kosin. (Wenzel Franz Freiherr von Kosin war Bischof zu Königs gräz 1721—1731.) Abseits: Die Einsch.: "Alte Brettsägemühle, stark pila" 3/4 St.; bas Jägerhaus Ostrov 3/3 St.; eine Mühle 3/4 St.; ein Wirthshaus "zum schwarzen Hahn, na kohoute" 1/4 St.

d) ½ St. Liderowie (Liderovice), ehem. Gut, Df., bm., 18 H., 129 Kath., 5 Ifr. Dazu gehört ein Malethof tehem. Schlößchen) ½, St.; eine Mühle u Lapáčků ½, St.; eine Einschichte ½, St.

- e) 1/3 St. Zrzawa (Rzavé, Zrzavé), ehem. Gut, Stammort ber kitter Vita von Zrzavé (ze Zrzavého, ze Rzavého), welche zur Choscowiner Kirche 1000 fl. legirten, Df., bm., 9 H., 69 Kath. Mbseits eine Basenmeisterei 1/4 St.
- f) 1/3 St. Morawec (Moravce), Df., bm., 28 H., 185 Kath., Ifr. Abfeits ein Maierhof 1/2 St.; eine Einsch. 1/3 St.
- g) 1 St. Jedlan (Jedlany), Df., bm., 43 H., 276 Kath., 3 Hr., Abseits eine Mühle 3/4 St.; eine Mühle 11/4 St.; ber Maierhof
- h) ½ St. Berano-Lhota (Lhota Beranova), Df., \$m., 15 ½, 100 Lath.
- i 1/2 i) 1/2 St. Polánka, Of., bm., 17 H., 121 Kath.
- mis-k) 1 1/2 St. Hunec (Hlinice), Of., bm., 35 H., 182 Kath., 2 in Torfthaus und ein genierhof 13/4 St.
- 1) 1/2 St. Sedlocko, Df., bm., 34 H., 261 Kath., ebem. Dom. sotewin (4 H. Gut Nemischl, 4 H. 2. Freisag. Biertel.)
- gyi' m) 1 St. Lhota stoklasná, Of., bm., 23 S., 198 Rath., ehem. Indem. Ont Mösic. Abseits die Hegerei "Bradacka" 1 St. 00010.

- n) 1 St. Jenicko-Lhota (Lhota Jenickova), Gut, mit ber Herrschaft Chotowin vereinigt, Of., bm., 36 H., 291 Kath., ehem. Dom. gl. R. Abseits die Einsch. "u Sobku".
- 0) 3/4 St. Lhota Broučkova, Df., bm., 12 D., 111 Rath., 5 Ifr., ehem. Dom. Jenicto-Lhota. Abseits ber Maierhof Oudisov, 1/2 St.
- p) 3/4 St. Sudameric (Sudomerice), Df., bm., 30 H., 214 Rath, 17 Ifr., ebem. Dom. Nemischl (5 H. Freisaft, 2 H. Dom. Stitebnic). Abseits eine Hegerei und 1 Müble, 1 St.
- q) 1 St. Záhořičko, Ofl., bm., 5 H., 48 Lath., ehem. Dom. Remijol (3 H. Freifaß.)

Bon a- einschl. o) Kreis Tabor, Bez. Tabor.

p) und q) Rreis Tabor, Bez. Jungwobie. Bon a- einschl. k) ebem. Dom. Chotomin.

Eingeschult zur Pfarrichule find die obbenannten Ortschaften, mit Ausnahme bes Df. Hlinec, welches zur Filiasichule in Mexic (Pf. Tabor) gehört. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulskinder: 369. — Einkommen des Pfarrichullehrers: 302 fl. 1 1/2 fr. 5. 28.

4. Pfarre Choustník.

Choustnik, Df. mit einem Schloße, bm., 73 H., 566 Rath., 112 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Soböslau, ehem. Dom. Choustnit, Bok Soböslau. — Pfarre mit 3401 Kath. — Einsommen: 28 J. 908 Al. Feld., 15 J. 1468 Kl. Wiesen und Hutweiden, 590 Kl. Gärten. Zehent: 24 Str. Korn, 24 Str. Haber. Ablös. Rente: 16 st. 80 tr. Aus dem Rel. Hoe: 113 st. 40 tr. An Stola und Fund.: 70 fl. 12 tr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Eugen Graf Wratislaw: Netolicity von Mitrowic. Patr. Amt zu Choustnik.

Die Pfarrfirche zu Maria Heinsuchung und zum h. Wenzel M. zu Choustnik kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits in Jahre 1384 vor. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin.) Noch im J. 1800 befand sich in dieser Kirche auf dem Bide S. Wenceslai ober der Sakristei die von Schaller nutgetheilte Aufschrift: "Leta Panie 1605 bylo tažens lidu cžesteho do hornich Uher při čast sw. Jána Kritele proti Turkum, proti Tartarum, proti nepřsteli Sikjan Bastowi a ginhm nepřatelum Cyrkwe Krhstowe. Toho času a roku M. Panem Collatorem zadusty tohoto nrozený a statečny Krhtyř Sikje Homuta z Harasowa na Radensnu, Chusniku a Bielh, Ban Grandgelick, magse poznaní Boží prawdy, wierný odrance Cyrkwe swale. Paní manžella geho byla urozena Vaní Alžběta Chumburtowa.

Ehmburkn a z Towacowa, Panj pobokna, fisechetna, a chabini milostiwa. Toho času sprawcom Epriwe teto bul gest knöz Protop Cartasius Czotorasky." Doch werden erst seit dem I 1678 die Psarrer von Choustnik in ununterbrochener Reihensolge genannt. Bald nach dem I. 1605 wurde die Psarrer und Kirche zu Choustnik zerstört und verwästet, und die Psarrer wohnten durch einen sangen Zeiteraum zu Radenin. (Lid. momor. par.) Am 2. Inst 1687 wurde die Choustniker Psarrtirche benedicirt. In derselben ist das Grabbend mal der Maria Constantia Gräsin Woracicky † 1735. An der Ansenseite des Thurmes ist ein Grabstein der grästichen Familie Spork, und an der Lirchhosmauer ein uralter Grabstein der Ritter von Choustnik. Wie Hajek, Bečkovský und Baldin berichten, wurde Johann Ritter von Choustnik auf dem Friedhose zu Choustnik begraben.

Die setige Pfarrtirche zu Kroc gehörte ehemals als eine Filiale zur Pfarre Choustnik. Im Choustniter Zehentregister vom J. 1680 ist ber Zehent ber Krocer Eingepfarrten in natura und im Gelbe vert zeichnet. Bermöge Urkunde d. d. 21. Juni 1758 wurde von Maria Theresta Gräsin Kratowsty von Kolowrat geb. Gräsin Carette de Millesimo, Bestigerin der Herrschaft Radenin, die Krocenstede Millesimo, Bestigerin der Herrschaft Radenin, die Krocenstede von der Choustniter Pfarrschaft Radenin, die Krocenstede von der Choustniter Pfarrschaft Radenin, die Krocenstede von der Ehoustniter Pfarrschaft Radenin, die Krocenstede von der Ehoustniter Pfarrschaft Radenin, die Krocenstede wirde von der Gegener Residentialpsarrer gestistet. Bermöge derselben Urkunde wurde von der vordenannten Gräsin in Folge dieser Separirung der Choustweiser Pfarrer durch ein sährl. Deputat entschädigt. Der Prager Expedictos Iohann Manriz Gras von Manderscheid bewilligte d. d. 21. Juli 1758 dem Choustniter Pfarrer zur Ergänzung der Kongrua einem sährlichen Pfarrschssalleitrag von 120 fl.

Rächt bem in hoher lage sich ansbreitenben Pfarrborfe Choustalk erhebt sich auf bem mit Laub- und Nabelholz bewachsenen Berge Hora bie Burgruine Choustnik. Bon ber Burgkapelle ist ein mit zierlich behauenen Steinen eingefastes gothisches Fenster übrig geblieben. Die Aussicht von dem Wartthurme ist großartig und entzückend. Den horigont begrenzt diesersits das mährische Grenzgebirge, das Gebirge von Grapeu, Unterhald und Freistadt. Man sieht den Schönigerberg bei Kruman, den Plöckelstein bei Unterwuldan, den Schreiner, bon Lubani und in grauer Robelserne den Offer senseits Neuern. Am imposantesten erscheint die L. Kreisstadt Tabor mit ihrem hohen Lirchenthurme, welcher das in duftiger Ferne dämmernde Brbermald. Gebirge bei Pribram und Dobtis einen malerischen hintergrund seiht.

Die Heuren von Choustnik stammten aus bem sehr ansgebreitreten Hause ber: Kounics ab, welches zwei Seeblumen im Bappen führte, und sich in mehrere Zweige theilte: Choustnik, Ryohnov, Taluberg,

Kacov, Martinic, Újezdec, Kounic u. a. 3m 3. 1250-1262 febte Benes von Choustnik. Deffen Sohn war Hroznata von Choustnik, Burggraf zu Brag (1284-1286.) Die herren von Chonstnik nahmen fpater eine goldene Leiter im blauen Felbe in's Familienfchito auf, wie ftarben mit bem t. bobm. Oberftlandhofmeifter Bermann von Choustnik und beffen Bruber, bem Oberfitammerer Benes von Choustnik, ju Anfang bes 15. Jahrh, aus. - Beter I, bon Rofenberg, welcher im 3. 1310 nach bem Abfterben feines Baters, Beinrich's I., Die Regierung ber Rofenberg'ichen Guter übernahm, erhielt und vereinigte auch bas Dominium Choustnik mit feinen Stammgutern. Daffelbe wurde von Burggrafen verwaltet. Die Burg und bas Dom. Choustnik war fast vier Jahrhunderte lang ein Eigenthum ber Rosenberge. Bot von Rofenberg vertaufte am 21. Janner 1597 bie Berrichaft Choustnik an ben Ritter Georg Homut von Harasov auf Pecynov und Biela für 9000 Schod Br. Gr. Der neue Befiger, Ritter Georg Homut von Harasov, wurde fpater auch herr auf Radenin, erfangte bie Barbe eines faiferlichen Rathes und Sauptmanns bes Bechiner Breifes, und war mit Elifabetha Towacowfty von Cimburg vermablt. Bor feinem Tobe vererbte er gemäß Teftamentes im 3. 1616 feine Gilter an bie zwei Tochter Sufanna und Johanna Enfebia. Leutere war mit Johann Bif von Rwittow vermalt, farb felb ohne Erben, und die gange Erbichaft gebieb an die altere Schwefter Snfanna, verebelichte Cernin von Chudenic. Die Lettgenannte ftarb im 3. 1654. 36r Sobn Bermann Graf Cermin von Chudenic verkaufte im 3. 1673 bie Berrichaft Choustnik und Rackonin an ben Grefen Johann von Spork. Letterer vertheilte fie unter feine zwei Tocher. Die altere Maria Conftantia erhielt Choustnik, bie ifingere Daria Therefia, Radonin. Erftere vermalte fich mit Dichael Freiherrn Teprowity bon Ginfiebel, und nach beffen Tobe mit bem Grafen Rarl Josef Woracicky Freiherrn von Pabenic. Diefer fart als Befiber ber Berrichaft Choustnik im 3. 1765 und hinterließ fie feinem Sobne Boadin Chriftoph, welcher im 3. 1781 burch Teftament bas Dom. Choustnik und bie Witer Bozejow und Chwaternb auf feinen Reffet Anton vererbte, ber fie 1800 feinem Sohne Joachim Beinrich Grafen Woracicky-Bissingen Freiherrn von Pabenic hinterließ. Erste ver ftarb 1838. Seit bem 3. 1843 befitt bas Dom. Choustnik Gugen Graf Wratislav-Netolický von Mitrovic.

Bernöge Crektionsinstrumentes d. d. 29. Nov. 1735 stistete ber sbbenannte Graf Karl Josef Woračicky, Freiherr von Pabenic, in Bollziehung bes letzten Willens seiner Gemalin Maria Constant, geb. Gulfin Spork, zu Choustnsk eine Schloffaplansstelle.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Kajetin, Df., bm., 16 H., 139 Rath.

- b) 1. St. Skepie (Skopytes), Di., bm., 26 H., 228 Kath., 18 Ifr. — Abseits die Mühle Blauet ober Jetmar 3/4 St. und der Waierhof Spalené (Joachimethal) 1 1/2 St.
- c) 13/2 St. Chabrowic (Chabrovios), Di., dm., 17 H., 130 Rath., 2 Mr.
- d) 1/2 St. Předboř, Df., bm., 35 H., 317 Koth. Abseits. die Einschichten Pivováry 1/2 St. und die Jankomer Mahle.
- e) 1 St. Třiklasawie (Třiklasovice), Of., bm., 29 H., 220 Kath. — Abjoits eine Hegerei 1 St.
 - f) 13/4 St. Psárov, Df., bm., 28 H., 266 Rath....
- g) 3. St. Michn. Df., bm., 47 S., 427 Rath. Dafelbft ift eine Bilintlighe B. Catharinan V. M. mit bem Friedhofe für die Dorfer Mifn, Psarov und Triklasovice. Batron bersethen, wie oben. Sie befitt an Realitäten: 4 3. 1430 Rl. Felb., und 12 3. 800 RL Balb. — Diese Kirche wurde am 15. April 1402 vom Prager Erzbischof Wolbram zu einer Pfarrfirche erhoben. (Archiv. Trebon.) 3m 3. 1406 schenkte zu berfelben Dathias, Burggraf auf Pribenic, eine fährl. Zinfung von 8 Sch. Gr. (L. L. Erect. Vol. VIII. B. 3.) Sie wurde mahrscheinlich im Suffitenfriege zerftort. Im 3. 1609 wurde biefe Rirche von Beorg Ritter Somut von Sarafow, Beren auf Chauftuit, Rabenin und Biela, neu bergeftellt und ber Rirchenthurm erbaut. Auf bem Chore biefer Rirche ift folgende Aufschrift: "Phyž je pjalo od Narozenj Syna Božího 1609 gest tento dram Božy a Rostel, ftery botonce spusstien bol, zase z Gruntu obnomen, a wieg pky niem w nowie wystawena samym natladem urozeneho a statečneho Ritire Giribo Somuta & Harasowa a na Rabeninie, Chausnitu a Biely Pana a Rollatora tehož Rostela, tterbžto Chram Božy a Rostel fam milofrond Pan Bab raes w fwom opatromang miti, aby fe w niem fannie Slawo Both poble nakizenj Cyrtwe swate tazati i spasenj tatdeho wierneho clowieta mohlo." — Zu Mlyn find conscrib. die Einsch.: Die Mühle Wakecka 11/2 St.; die Begerei Hadový 11/2 St.; ber Maierhof Zarybnič 1 1/2 St. .
 - h) 1/4 St. Krtov, Df., bm., 36 H., 340 Rath., 17 3fr.
- i) 1 St. Lang-Lhota (Thota dlouhá), Df., bm., 42 H., 415 Path., 5 Fr. Abseits die Mühle Flinck 11/2 St.
- k) 1 St. Chrbonin, Of., bm., 37 H., 353 Rath., 4 Ifr. Abseits die Mühle Zelenka.

Bon a- einschl. g) Kreis Tabor, Bez. Sobostau, ehem. Dom. Chaustnit; von h-k) Kreis Tabox, Bez. Tabor, ehem. Dom. Probb.

Eingefoult gur Pfarricule:

Choustnit, Kasetin, Stopte, Chabrowie, Prebbok, Arton.
— Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 191. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 354 fl. 2314 ft. 5. 28.

Eingefdult jur Filialicule in Dign:

Mlyn, Trillasowic, Pfarow. - Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 120. — Einkommen bes Filialishrere: 308 ft. 89 fr. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule in Chrbonin: Chrbonia, Theresienhof (Pf. Hroby.) — Patron und Pulsentant: Die Gemeinde Chrbonin. — Zahl der Schulfinder: 109. — Einsommen des Miallehreus: 210 fl. 8. 28.

Eingeschult zur exp, Unterlehrerstation zu Lang-Lhoten gang Zhoten Bang-Lhota. — Batton und Prasentant: Die Gemeinbe. — Bahl ber Schullinber: 56. — Eintonnnen bes. exp. Unterlehrers: 12ff fl. 5. 88.

5. Pfarre Dražic.

Bražie (*Dražice*), Df., bm., 69 H., 689 Kath., Kreis Tabor, Bez., ehem. Dom. und Post Tabor. — Pfarre mit 2180 Kath.— Einfommen: 1545 Rf. Feld., 410 st. 93 s. fr. aus dem Rel.-Fonde. An Stola und Fund.: 35 st. 31 s. fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Die Taborer Stadtgemeinde. Patr.-Amt zu Tabor.

Die Pfarrfirche jum h. Johann dem Tänfer zu Drazic kommt als solche in den Errichtungsbächern bereits im I. 1384 vor. (In Decanatu Bechinensi et in Archidisconatu Bechin.) In den hufstischen Kriege wurde sie fammt der da gewesenen Gurg verwüstet. Sie wurde später als eine Fisiale zur Taborer Dechantei zugetheitt. Buck Gloden haben die Jahreszahlen 1662 und 1679. Bei der vom Aufer II. angeordneten Pfarrregulirung wurde daselbst im I. 1786 eine Lotalie errichtet. Mit h. Hospetrete vom 10. Nov. 1786 wurde das Patronatsrecht auf diese Lotalie der Stadt Tabor überlassen. Diese Lotalseelsorge wurde am 7. Inni 1856 zur Pfarre erhoben. Die Lirche besitht: 18 I. 355 Kl. Feld., 680 Kl. Wiesen, 1280 Kl. Hutweiden, 7 I. 1065 Kl. Wald.

Bu Ende bes vor. Jahrh, waren noch einige tleberrefte der Burg Drazic vorhanden.

Bu Drazic ist conferib. vie Milhie Matousovska 3/4 St.

Eingebfarrt:

- a) ¾ St. Dehawie (*Dikovice*), Df., bm., 35 H., 290 Kath., Hem: Dom. Taber. Abfeits ein Riger- und Hegerhaus 1½ St.; bie **Beliste** Breda 1½ St.
- b) ½ St. Mezdise (Mexic), Df. mit einem Schlöschen, bm., LO D., 420 Kuth., 6 Ifr., ehem. Dom. Gistebnic. — Abseits vie Mühle Arabakta" und die Chaluppe "Bradakta" ¾ St. — Mezdick Lein Gut, welches mit ver Herrschaft Gistobnic vereinigt ist.
- 0) 11/4 St. Makov, Df., bm., 28 H., 291 Rath., 9 Ifr., ehem. Dienn. Giftbnic (Git Megbric) (8 H. Gut Blufenic.)
- d) 1 St. **Premoschna** (*Inchesid*), Of, but., 9 H., 90 Kath., Seen. Don. Giftsbuit (Gut Megbric.)
- o) 1 St. Paseka, Df., bm., 11 H., 141 Kaih., ebem. Dom. Shotowin. In der Rähe war ebem. das Of. Lestiny. Pafeka war friher ein eigenes Gut.
- 1) 1 St. Livota Balkova, Df., bm., 29 H., 300 Kaih., ehem. Doin. Chetowin. Abfeits ber Maierhof "Wyroc" ehem. ein eigenes Gut. Bei bemfetben war ehemals eine Mitterveste, von welcher noch im 3. 1822 ein Keller vorhanden war. Sie gehörte sammt dem Dorfe Paseta um das I. 1569 den Mittern Malovoo, später (sammt Mezitä und Malow) dem Johann Daublebsty von Daubleb, welchem diese Güter im I. 1621 consister und der Fürstu Polyzena von Lodowic verlauft wurden. Zu Loda Baltowa gehören auch die Einschickten Knissta, Wenolka, Schwarzwald (chalupa u dernscho losa.)

Bon a-f) Kreis und Beg. Tabbr.

Die vorbenannten Ortichaften gehörten ehemais gunr Saborer Pfarrs beg.; mit Lindnahme bes Of. Pafela, welches nach Borotin eingepfarrt war.

Eingeschuft zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme ber Obrfer Paseta und Lhota Balkowa mit den zum letteren Dorfe gehör. Ginschicht., welche zur Filialschule zu Radiow (Pf. Borotin) eingeschult sind. — Patron und Prasentant, wie oben. — Bahl der Schussuber: 198. — Ginkunnen des Pfarrschuliehrers: 315 fl. 8.

6. Pfarre Hroby.

Hroby, Df. nit einem Schlofe, bm., 21 S., 294 Rath., 2 3fr., Rreis und Begirt Tabor, ebem. Dom. Droby, Bost Tabor, G Pfarre

mit 2910 Kath. — Sintommen: Erträgnis eines Atribenfelbes pr. 3 3.
1412 Kl. und einer Rinthenwiese pv. 1 3. 797 Ml. An Zehent und Deputat: 19 Str. 2 Ml. Korn und eben so viel Haber, an Zehentzeck 2 fl. 23 ½ fr., 33/5 Pf. Zehentslachs, 2 fl. 10 fr. Lattigin und 69 St. Kolatischen. An Ablist. Mente: 214 ft. 78½ tt. Bont dem ehem. Dom.: 29 ft. 40 fr. And dem Rel. Fde: 73 ft. 50 fr. An Stola und Fund.: 68 fl. 69½ fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Heinrich Graf Kratowsky von Kolowrat, Besiser der Herrichaften Radunin und Haber.

Die Bfarrfirche ju Maria himmelfahrt ju Grobh fommt als folde in ben Errichtungsbilden bereits in 3, 1888 por. '(In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechin:) 3m 3. 1411 identte ju berfelom ber Ritter Bongel-Konapie win Radenin eine jabyl. Zinfung von 1 Sch. Gr; auf ein Anniversar, filt seine Schwefter Ratharina. (L. L. Erect, Vol. XIII. T. 9.) - Das Pfaregebentbuch enthalt folgende Mittheilung: "Bur Beit, tile Zielen Meje Gegend mit Bener und Schwert beimfuchte, vereinigten fich ju gemeinfchaftlicher Bertheibigung 800 fatholifche Danner abeligen Stanbes, und errichteten mit ihren Louten auf ber Anhohe, wo jest Hroby fteht, ein großes verfchangtes Lager. Diefes wurde aber bon ben Taboriten erfturnt, alle barin befindlichen Streiter, zusammen an 1000 Mann, niebergemetelt, und an berfelben Stelle begraben, worauf ber Ort ben Ramen Hroby exhieft." Die Ableitung biefes Rumens von jener Begebenheit, Die erft um bas 3. 1420 vorftel, ift seboch unrichtig, benn bereits im 3. 1884 fommt in den l. l. ereot. diese Pfarre unter bem Namen Hroby vor. Pfarrfirche brannte in bem 3. 1596 ab. 3m 3. 1666 wurde biefe Rirche und bas Bfarthaus wieber ein Manb ber Flamman. Geit biefem 3. bis jum 3. 1687 murbe bie Draber Pfarrfeefforge bom Chennower Dechaut abministriet. 3m 3. 1687 wurde durch bie. Bermenbung bes t. f. Artillerie-Dberftlientenants Beter Mitter bon Roch, herrn auf Droby, ju Broby ein Pfarradminiftrator angeftelle. Bermoge Gueltionsinfirmmentes d. d., 21. Juni 1758 wurde bie Bfarradminifiratur Hroby ven: Maria Therefia Grafin Kratowity von Rolswrat gebornen Grafin Caretto de Millesimo, Fran auf Rademin, 32 einer wirklichen Bfarre erhoben und von berfelben bie Dotation bes Pfarrere im Baaren und mit Raturalien meliorirt. — In ber Pfarrfirche find bie Rubeftätten: Der Fran Kosof geb. von Malovic + 1507; bes Rifolaus Malovec von Maloyit + 1552; 188 30 hann Smrcka von Mnich + 1558; bes Bobuflav b. a. Smrcka von Mnich und Radenin + 1571; bes Voldrich Smrcka von Mnich + 1578; bes Beter Smrčka von Mnich † 1580; bes Voldrich Wengel Fellner von Feldege

hi 10503 bes Wolf Bengel Fellwer' von Feldogg + 1666; bet Maria Unna Wrchotiský von Loutkov + 1697; bes Peter Ritter von Koch; ber Maria Therefia Gräfin Krakovský von Kolovrat geb. Gräfin Caretto-Millesimo + 1769; bed Grafen Leopold Krakovský von Kolovrat, L. l. öftert. Ministers + 2. Rév. 1809.

Die Messtapelle & Joan. Nop. zu Hroby wurde im 3. 1727 undhst dem num lassisten Gottesader vom Ritter von Koch, Herrn auf Mrody, eskant und am 8. Dez. 1727 benedicitt.

Das Gut Hroby wurde bem Abam Sufficky von Smikie nach ber Schlacht am weißen Berge confiscirt, und im I. 1623 an Augustin Fellner von Felbegg verlauft. Im I. 1687 verlauften es die Grafen Boractely an Peter Ritter von Loch. Deffen Erben besaßen das Gut dis jum I. 1758, wo es Franz Rikter von Loch samt bem Gute Zahradka an den Grafen Leopold Lra-tamfly von Lolowrat verkaufte, der diese Güter mit der Herrschaft Radenin vereinigte.

::. . Gingspfarrt:

- a) ²/₄ St. **Mitov**, Of., bin., 14 H., 156 Kath., ebem. Dom. Cheimens. Abseits eine Misse ²/₄ St.
- b) 1/3 St. Lakin (Laking), Df., bm., 18 S., 172 Rath., ebem. Dom. Chetjuow.
- c) 1/2 St. Koomie (Kosmice), Df., bm., 37 H., 402 Rath., 42 Ofr. Abseite bie Schäferei Stranoves (ebem. Df.) und die Einsche, "Zapetrak."
- 4) 5 Min. Nusbel (Nusbely), Of; bein pfarrlichen Gebentbuche zufolge ehemals ein Städtchen (oppidum), bm., 17 H., 145 Kath. (4 Ch. 1868. Oun. Chepnon.)
- e) 1/2 St. Radonin, Of. mit einem Schlose, bm., 66 H., 652 Rath., 235 Ifr. Daselbst ist eine Midkliche B. Margaritze V. M. Diese kommt in den Errichtungsbüchern im I. 1884 als Pfarkirche vor. (In Wesenatu Cheynoviensi et in Archicisconatu Bochin.) Sie gesterte später und zwar die zum I. 1758 als eine Fisiale zur Chouste niter Pfarkirche. Im I. 1610 schenkte Georg Ritter Hount von Harasow, Herrauf Rabenin, in Gemeinsthaft mit seiner Gemalin Elisabetha Towadowsty von Cimbury zwei Gloden, eine von zehn, die andere von vierzehn Centn. Gewicht, der Kirche zu Rabenin. Der Grabstein des vordenannten Ritters sowie der seiner Gemalin besinden sich in der Kirche zu Rabenin. Sehn daselbst ist auch das Grabbenkmal seiner im I. 1654 verstorbenen Tochter Susanna, verehelichten Černin von Chudenic, Frau aus Choustnit und Rabenin. Wie Schaller berichtet, sind in dieser Kirche auch Humprecht d. d. Cere

nin von Chubanic und Johann b. E. Cernin von: Chubanie mit ihren Bemalinen beigefest, - Berman Graf Cernin Den Chubenic verkoufte im 3. 1673 bie Berrichaften Chouft nil und Rabenin an ben Grafen Johann bon Sport. Lettever werthelle fie unter feine wei Tochter. Die altere Maria Conftantia erfielt Chouftnit, Die fungere Maria Therefia, Rabenin. Lettere mer mit bem Grafen Ferdinand Dassours vennält, welcher bas Gut Bloowes taufte und mit Rabenin vereinigte. Rach ihm gelangte bie Berrichaft Rabenin an ben Grafen, ben Canotto-Millening beffen Tochter Maria Aberesia im 3, 1754, fich mit bem Grafen Les polo Rratowity pon Rolowrat bermalte und Rabenin aur Sing. steuer erhielt. Letterer vergrößerte bag Dominium Raben in berns Antonf bes Gutes Oblaje mic.

In ben 3. 1572 und 1589 wird in ben Titul. angeführer: "28 of brid Surofa & Minichu ng Rebonine.". (Baproct o fant rbt. ftr. 286.)

In Rabenin ift auch eine Deftapelle S. Barbarnes : welche in 3. 1732 Graf Gerbinand Desfours erbeuen lieft

f) 1 St. Theresienhof (Toresin), Di, bm., 30 S., 314 2005. g) 3/2 St. Neuhof (Nové doory), Df., Im.; 14 St., 169 Rath.; 9 Str.

h) 1 St. Porin, Df., bm., 51 H., 582 Rath., 17 3fc. Daleibft ift eine Meglapelle jum b. Ap. Banbalanaus, im 3. 1719 non ber Gemeinde expant, und im 3. 1799 renovirt. - Abfeits bie Miblen: Podhora 3/4 St.; Kredle 1/4 St.; Hammer 1/4 St.

i) 11/2 St. Radastowie (Radastovipe), 2011. htt., 7 15., 85 Rath. - Dazu gehört die Mühle Zabloudil.

Bon - einschl. f) Preis und Beg. Tabor, - Ben S-ned Preis Tabor, Beg. Bayau.

Bon c-i) ebem. Dom. Droby.

Gingefoult aur Pfarridule:

Groby, Bitom, Rosmic, Lažan, Rusbel - Batrit und Bralentant, wie oben. - Bahl ber Schulftuber: 164. - Ginkermen bes Bfarrichullehrers: 315 fl. 5. 2B.

Eingeschult jur Filialschule ju Rabenin:

Rabenin, - Batron und Brofentant: Die Gemeinbe. - Roll ber Schullinder: 94. - Einfommen bes Filiallebrers: 262 fl. 50 fr. 5. B.

Eingeschult zur Filiglichule ju Borin:

Botin, Reubof, Naboftowic. - Patron und Profentant: Die Boriner Gemeinde. — Bahl ber Schulfinber: 118. — Gintommen bes Filiallebrers: 210 fl. ö. B.

Therefienhof gebort jur Gil. Schule Chrbonin (Pf. Choufin !!)

Digitized by GOOGLE

engine man 7. Pfarre: Malschic.

Mahachie (Maldice), De., im., 96 H., 998 Kath., 15 Ift, Preis mit West Labor, ehem. Den. Zeld, Post Tabor. — Pfarre mit LADI Rath. — Einstommen: 46 I. 755 Kt. Teld., 3 I. 1225 At. Wissen, L. I. 1970 Rt. Gärten, 1 I. 1080 Kt. Hutmiben; 8 I. 1375 Kt. Was dem Rel. Ide: 42 st. An Skola und Fund.: 22 ft., 12 fr. d. W. Batron der Pfarre und Ricche: Inhann Fürft von Loblowic. Patr. Amtl zu Zeld.

Die Bfurfirche &. S. S. Trinitatis ju Malfclie wurde im 3. 2873 geftiftet ben ben Bribern Peter, Ulrich unb Johann bon Ribfenberg. Diefe Gtiftung beftittigte im 3. 1896 Ulrich von Rafenberig mit feinen Sobne Beinrich II., ju Bribenic. Die Beffie sigung ber Brager Generalvilling erfolgte bit 3. 1989. (L. L. Ereck. Vol. III. R. 2.) Die plobania Malichie geborte unt Bez bes Doonmateit Bochinensis et Archidiaconatus Bochin. In bem huffitifchen Exisge:wurde bie Malfdiger Girche von ben Sufffen vernuftet und Minist digenen Goelforgere beraubt. (Lib. niemer, par.) Aber noch im D: 1464 wirb in ben fundat. Crumlov. ber Malfchiter Bfarrer Journes de Loproxite augefichrt. Die Mulfditer Rirde geborte frakter und gwar, bis min 3. 1678 als eine Commendailirde gur Beabinter, und vom 3. 1678 an, jur Blaner Pfatre. Bernige Ereftiensinférementes d. d. 28. Aug.: 1737 winde ben Pfartvatronin 2846 belimine Arichegrafin von Altham, freien von und zu bei Bolbburg und Murftetten, bie Pfarre Dalfchie reftaurirt, mit zieren Bolibentialbfower besetzt und das Pforceinsonnen bund: ein Deputet mediotirt. Die jegige Pfarrfirche ließ Ferbenaub Bhillpb Fürft pon Boblowic, Befiger bes Dom. Belo, erbauen, welche im 3. 1748 heurebicist mirbe. Gie befint: 6 3. 170. Rl. Relb.; 20 3. 341 21. Balb. 311. Sun 3. 1817 legipte Frang Troba, Baneler m Lom, mir Begerfindung einer Raplansstiftung gu Dalfchie, 50 fl. m. w. Diffe Stiftung ergangto bievanf bie Pfaergemeinbe.

Bu Malfchic gehören bie Cinfchicht: Rarofinen baf (Karolin): 1/2 Sti; Rather Sof (Ourveny duit) 1/4 St.

Eingepfarnt:

a) 3/4 St. Bocio (Bacios), Of., bm., 22 D., 187 Rath. — Einschichter Die Mühle Bojsovoc 1 St. — 1/4 St. us. vom Dorfe Bedic thronte am linken Ufer ber Luznic auf einem vierzig Klaster hohen Guensfels die Burg Groß-Pribonic, getheilt in Borwerk, Borburg, Pochburg und bie Stadt Pribonic. Diese Stadt lagerte im

Thale, amifchen tem Burgfelfen und bem fluge, auf einer ebenen Sallinfel. Gine Brude betband fie weftmorts fint bem rechten ffluffnfer. wo auf einer fünfzig Rlafter boben fentrechten Felswand bie Burg Rlein Bribenic fich erbob. Das Gange bilbete gur Belt feinet Billiche eine fohr ftarte Festung. Hentzutage beurftenben nur wenige Underreibe beffen ehemalige Bebentenheit. Bon ber ebemals bie Stabt umfchliefenben Ring. mauer find bin und wieber noch Trummer übrig. - Es ift wahrscheinlich, bag bie beiben Pribeniper Burgen ju Anfang bos 13. Sabrh. von ben herren von Rofenberg gegründet morben find. Witek, ein Gufel bes Witek von Preic, bes Abnherm ber Witkovice, nahm von ber innegehabten Burg Pfibenic ben Ramen "von Pribenio" an, und unterfertigte als Benge jene Untunte, mittelft welcher Friedrich von Lommotau im 3. 1252 bas Stabtchen Lommotan und die bagu gebirigen Bestigungen bem beutschen Rittevorben ichentte. 11m bas 3. 1260 ftarb er, und bie Burgen Bribenic gelaufeten an feinen afteren Bruber Wok I. von Rosenberg. - 3m 3. 1378 flifteten bie Britter Beter. Ulrich und Johann von Rosenberg in Bollziehung bes. vom Deiler Larl IV. gefaften Entidlufes in Ram ein Sans unter bem Littl S. Wencest et S. Ap. Matthaei, battit bie aus Böhmen med Mon Bilgernben barin Bflege und Wohnung finben tonnten. Gie verfaben biefes Sans mit Einfünften, ließen folche auf bem Ente Pribenio net fichern und beftimmten ginn Bosfteber biefes Sanfes einen Wittimagner Cherheren. (Balbin, Misc., lik. VI. p. 106.; Paprocty o flower pantt. fir. 25.) - Dem Mraten von Betrowic, Burggrafen an Bei benic, wurde ber ju Ronigehof bei Beraun verhaftete Ranig Bengel IV. am 23. Juni 1394 jur Berwahrung übergeben. Doch blieb biefer hohe Gefangene nur wenige Tage in Atibenic; benn pom nachräckenben foniglichen Eruppen gebrungt, brachten ibn bie Lanbesbarone nach Armm man und am 5. Juli nach Bilbberg in Defterreich, wo fie ibn ber Dobnt ber Berten von Starbem berg anvertrauten. - Am 12. Res. 1420 wurde bie Burg Groff-Blibenic von ben Taboriten erfturmt. Das Bramonftrntenferftift Dabliaufen, bann bas Ronnentiofter Lounowic batten beim Ansbruche bes Suffitentrieges alle ihre werthvollften Gater hierher gebracht. Diefem Beifpiele waren auch andere benachbarte reiche Gutsbesiger gefolgt; benn Pribenic : gatt für ben festesten Buntt in Tabor's Rabe, und biefes Alles fiel nun ben Siegern in bie Hande. Die Beute war unermefflich. Gine Menge geprägten Golbes und Gilbers, toftbares Tafelgefchirr, Auftgang, Rieibungeftude, gewintte und geftidte Stoffe, Bobel-und hermelinpelge, Berlen, Ringe, Gürtel, Relche, Monftrangen, bie Bontifftalinfignien von Mubihaufen, .Bücher, Reichthamer ber Rirchen und Rlöfter, Diefes lag Alles in ber

Burg aufgebauft. Der huffitenpriefter Bengel Roranba, ber bei Diefer Erfturmung ben größten Anhm errang, las von biefem Tage feine Meffe mehr. Er glaubte mahrent bes Sturmangriffs manchen Rofenberg'ichen Rrieger getobtet und baber feine Briefterwurbe entweibt gu haben. Unter ben Befangenen, welche ju Groß-Bribenic gemacht wurden, befand fich auch ber tatholifche Briefter Bermann, Titularbifchof von Ritopolis und Pfarrer zu Mildin. Diefer hatte bereits im 3. 1417 ju Lipnic beim Berrn Cenet von Bartenberg mehrere Suffiten zu Prieftern geweiht, und fich ben Anfichten bes Mag. Joannes Hus fehr genabert. Spater fiel er jeboch von biefer Bartei wieber ab, fclog fich ben Ratholifen an und erflärte laut: er hatte ju Lipnic blos Bofewichter und Schurten ju Prieftern gemacht. Diefe Meukerung erwedte bei ben Taboriten Rache, und taum fiel baber Bermann gu Bribenic mit noch zwei andern Geiftlichen in ihre Bande, ale fie ibn aller Berfprechungen ungeachtet, und trop feines bergerreigenben Blebens bon ber Brude in bie Lunnic binabfturgten. 3mar gelang es bem Unglücklichen, bas Ufer zu erreichen, wo er erschöpft ausruhte; aber bie Ranatifer ergriffen ibn von Neuem, ftiegen ibn in bie Fluthen gurud, and warfen mit Steinen nach ihm, bis er, am haupte tobtlich verwundet, in ben braufenden Wellen unterfant. — Balb nach biefer Befignahme bon Pribenic brachen in bem neugegrundeten Tabor unter ben Suffiten Mishelligfeiten aus. Als man bie Rubeftorer ju Cabor nicht leiben wollte, jogen fie im Fruhjahre 1421 mit Beibern und Rinbern, mehr als 300 Ceelen frart, nach Groß Bribenic Aber, ichligen bort in ber Burg und in ber Stadt ihre Bobnfige auf, und grundeten bie beeffchtigte Gette ber Abamiten. Gie murben von ben Taboriten in bie benachbarten Balber' gefagt, wo fie bann bei bem Dorfe Drazic, am rechten Luxuicufer, ihr Lager aufschlugen. Zixta überfiel fie bier unvermuthet und ichleppte fie gefangen mit fich nach Rlotot fort. Dort wurden 24, nach andern Berichten, 75 von ihnen verbrannt. Anbere floben in bie Balber von Bernardic, und fetten fich bafelbit feft. Aber auch biefe wurden vertilgt. Mehrere ftarben zu Bribenic am Scheiterbaufen. - Am 4. Juli 1437 tam ein allgemeiner Friede zwischen ben Taboriten und ben Rosenbergern ju Stande. Dieser wurde burch ben Suffitenpriefter Bebrich von Stragnic, hauptmann ju Tabor, im Ramen feiner Glaubensgenoffen abgeschloffen. Ulrich bon Rofenberg erbielt hierbei bie beiten Burgen Pribenic fammt ber Stabt wieber jurud, mußte fich jeboch verbinblich machen, alle Gebanbe, Thurme und Befestigungswerte baselbft sogleich nieberreigen und nie mehr aufbauen hi laffen. Ulrich fügte fich in biefe Rlaufel, und man ergablt, bag bie numwohnenben Cambleute herbeigeeilt maren, um mit Buth fene Burgen

ju zerftören, aus benen ihnen feit flebzehn Jahren alle Gräuel bes Rrieges burch bie plünbernben Relchner zu Theil wurben.

Merkwürdig ist bas uralte Pribeniper Maß, bas früher allgemein giltig, sich zulest nur zur Schüttung bes geiftlichen Rorn- und Haberzehents in Malschic, Plan und Sobeslau erhalten hat.

Dieses Maß, mit bem gehäuft gemessen wurde, war größer ats ber nieberdsterreichische Wegen und hatte die Ausschrift: "Pribenick mira whoand leta Pans 1678" und war mit 3 Sternen bezeichnet.

- b) 1/2 St. Conkov, Of., bm., 38 H., 330 Rath., (1 H. ebem. Dom. Boporan.) Abseits ift die Dobroniger Hegerei 1 St.
- c) 1 St. **Dobřejic** (Dobřejics, Dobřejovice), Df., bm., 28 H., 275 Kath., (1 H. ehem. Dom. Stalet.) Abseits bie Mühle Suche mel 1 St. und das Forsthaus "Obora" 3/4 St.
- d) 1 St. Dražička, Df., mit einem Schlofe, bm., 33 S., 278 Rath., 7 Ifr. Abseits bie Einsch. "Pusty mlyn" 1 St. Dražičta war ehem. ein eigenes Gut, welches im 3. 1658 von Philipp Grafen Kinsky erfauft und mit bem Dom. Zele vereinigt wurde.
- e) 1/4 St. Lan (Lány), Df., bm., 17 H., 126 Rath. Abseits bie Einsch. "Wysoka" 1/4 St.
- f) 1 1/2 St. Lhotka, Df., bm., 11 H., 56 Kath. Abseits bie Einsch. "na Vysce" 1 St.
 - g) 3/4 St. Libejie (Libejice), Df., bm., 27 H., 213 Rath.
 - h) 1 St. Lom (Lomy), Df., bm., 28 H., 197 Rath.
 - i) 1 St. Maršov, Of., bm., 25 S., 193 Rath.
- k). 11/4 St. Radimowie (Radimovice), Df., bm., 25 H., 316 Rath. Abseits die Einsch. Ouledle, 14 H., 90 Rath., 11/4 St.
- l) 1 St. Skreychow (Krýchov, Skrýchov), Of., bm., 25 H., 210 Kath. Abseits ber Maierhof Podol 3/4 St.
 - m) 3/4 St. Slap (Slapy), Df., bm., 33 S., 231 Rath.
 - n) 3/4 St. Strebelic (Trebelice), Df., bur., 29 H., 216 Rath
 - o) 11/4 St. Wobora (Obora), Df., bm., 28 H., 250 Rath.
- p) 1 1/4 St. Dudov, Df., bm., 17 H., 125 Kath., Kreis Taber, Bez. und ebem. Dom. Bechin. Abseits die Einsch.: "na Losech" 1 1/4 St.

Bon a- einschl. o) Kreis Tabor, Bez. Tabor, chem. Dom. Bell. Eingeschult zur Pfarrschule:

Malichic, Bečic, Čentow, Dobrejic, Dubow, Lan, Strepchow, Strebelic. — Patron und Prafentant, wie oben. — 30 ber Schullinder: 253. — Einkommen bes Pfarrichullehrere: 315 fl. 5.8

Gingefoult jur Filialfoule ju Glap:

Slap, Dražičta, Chotta, Libejic, Rabimowic. — Patron und Prajentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 138. — Einstommen bes Filiallebrers: 210 fl. B. 2B.

Eingefchnlt jur Filialfchule zu Markow:

Markow, Lom, Wobora. — Patron und Presentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 78. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. 5. 28.

8. Pfarre Miskowic.

Mischkowic ober Miskowic (Myskovice). Pfarre mit 1349 Rath. — Einkommen: 800 Kl. Gärten. Erträgniß des Zehents und Peputats: 75 fl. 64 kr. Aus verschiebenen Fonden: 129 fl. 56 kr. An Stola und Fund.: 168 fl. 38 1/2 kr. b. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Maher, Besitzer Er Güter Miskowic und Raubna. Patr.-Amt zu Miskowic. Post Sobeslau.

Frang Leopold Boracicty Freiherr von Babenic, Berr auf Mistomic, ließ in ber Rabe bes Df. Mistomic, in ber Mitte eines Balbes an ber Stelle, wo bas Echo ber Jagbborner am meiften wieberhallte, um bas 3ahr 1712 bie Rirche jum h. Johann von Rep. und neben berfelben eine Maria-hilf-Rapelle erbauen, welche am 6. Oft. 1716 benedicirt wurden. Bermöge Aundations-Instrumentes d. d. 20. Mars 1726 ftiftete ber benannte Baron bafelbft einen Raplan mit einem Stiftungefapital pr. 3000 fl. rhein. Diefer Raplan mar verpflichtet wochentlich brei b. Deffen ju lefen, am Dienstag für bie zweite Gema-Un bes Grunbers, Maria Anna geb. Freiin von Sport, bei bem Altare S. Annae, am Freitag für bie erfte Gemalin beffelben, Eleonora Renata geb. Grafin de la Saga Paradis, bei bem Bochaftare in ber Lirche S. Joan. Nop., am Samstage für ben Stifter in ber Ravelle Maria Bilf. Auch hatte ber Raplan an Conn- und Feiertagen in ber Maria Hilf-Kapelle ben Rosenkranz bem Bolle vorzubethen. Bermöge Erektioneinstrumentes d. d. 16. Febr. 1743 grundete Sibylla Eleonora, verwitwete Grafin Rinfty, geb. Frein von Billehe, Frau auf Distowic, bei ber benannten Rirche eine Seelforge unter bem Namen einer Bfarrabministratur und bestimmte 1000 fl. für ben Dechant und bie Kirche zu Sobestan als Entschäbigung für bie Trennung ber Dörfer Distowic, Raubna und Seblecto. Am 9. Juli 1791 murbe bon Rubolf Grafen Bratiflam von Mitrowic, Berrn

auf Mistowic, eine neue Dotations-Urtunde dieses Benefiziums ausgefertigt. Die Schwester besselben, Fräulein Maria Eleonora Gräsin Wratislaw von Mitrowic, bestimmte in ihrem Testamente d. d. 24. Febr. 1790, 2000 sl. auf eine Messen-Fundation zur Mistowitz Kirche. Um 22. März 1858 wurde die Pfarradministratur Mistowic zur Pfarre erhoben. In der Pfarrsirche ist die Grabstätte des am 27. Aug. 1733 verstorbenen Grasen Johann Wenzel Oktavian Kinsty von Chinic und Tettau, Herrn auf Mistowic, sowie mehrerer Mitglieder der Familie der Grasen Wratislaw und der Kitter von Widslieder der Familie der Grasen Wratislaw und der Kitter von Widslieder der Hurmglocken ist ein Geschenk des Freiherrn Franz Leopold Woracicky und hat die Jahreszahl. 1714. — An der Ostseite ker Kirche steht die oberwähnte Marienkapelle, die setzt als h. Gradkapelle benützt wird.

Eingepfarrt:

- a) Janov, Df., bm., 29 H., 198 Katholiken. Janow ift ber Pfarrort, wo sich die Kirche, das Pfarrhaus und die Schule befinden. Nach der Erbauung der Kirche murde der urbar gemachte Waldgrund in Gärten verwandelt und die Gärtnerswohnung zum Pfarrhause adaptirt. In der Folge der Zeit wurden neben der Kirche mehrere Häuschen und die Schule erbaut. Die Zahl der Päuschen und die die auf 27. Der Ort wurde im 3. 1814 zum Dorfe erhoben und nach dem h Johann Nop. I an ow genannt. Da die Kirche und Pfarre ursprünglich die Mistowitzer hieß, so verblieb diese Benennung. Im 3. 1832 wurde das Pfarrhaus neuerbaut. Abseits ist eine Hegerswohnung.
- b) 1/4 St. Miskowic, Mischkowic (Myškovice), Df. mit einem Schloße, bm., 123 H., 656 Kath., 283 Ifr. Im Schloße ift eine Westapelle S. Anton. Pad. Einschichte: Eine Wasenmeisterei 1 St.
- c) 3/4 St. Sedlecko, Df., bm., 32 H., 179 Kath., 3 Ir. Abseits 1 St. vom Pfarrorte ist die Einschichte Gutwasser (Dobrsvoda), wo sich ein kleines Babhaus und 5 zerstreut liegende Chaluppes befinden. Daselbst ist eine Mekkapelle zu den h. 14 Nothhelsern, welche im 3. 1844 von der damaligen Pfarrpatronin, Frau Antonia Rewestlowsty gebornen von Widersperg restaurirt wurde. Abseits ist anch die Einschichte "nová hospoda" 11/4 St.
- d) ½ St. Raudna (Roudné), Of., bm, 40 H., 316 Kath., 4 Ifr. Das Gut Raubna ift mit Mistowic vereinigt. Abseits die Einsch. Rybak und Moravec 3/4 St.

Bon a-d) Kreis Tabor, Bez. Sobestan, ebem. Dom. Mistowic

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 174.
— Einkommen des Pfarrschulehrers: 327 fl. 16 kr. d. W.

In Mistowic ist auch eine eigene ifragl. Schule (54 Schulkinder.)

9. Pfarre Plan.

Plan (Pland), Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 74 H., 743 Rath., 42 Ifr., Kreis und Bez. Tabor, ehem. Dom. Zele (2 H. Dom. Tabor), Post Tabor. — Pfarre mit 2292 Kath. — Einsommen: Bei Plan: 26 I. 545 Kl. Felt., 17 I. 465 Kl. Wiefen, 935 Kl. Gärten, 1295 Kl. Hutweiben, 14 I. 890 Kl. Walb. Bei Hawatec: 28 I. 960 Kl. Felt., 13 I. 585 Kl. Wiefen, 740 Kl. Gärten, 1 I. 1035 Kl. Hutweiben. Ablös. Rente: 395 fl. 85 fr. An Zehent: 8 fl. 66 fr. An Stoka und Innd.: 138 fl. 65 fr. B. W. — Patron ber Pfarre und Lirche: Iohann Fürst von Lobsowic. Patr.-Aut zu Zele.

Im 3. 1383 schenkte ber Nitter Lew von Strkow mit Beistimsmung der Herren Sezema, Honet und Johann, Gebrüder von Ousts, der Pfarrfirche zu Plan die Mühle unterhald Strkow. (Lid. Erect. Vol. IV. K. 3.) Später umtauschte er einige Fesder zum Borstheile derselben Kirche. (Lid. Erect. Vol. XII. F. 4.) Die Pfarre Plan gehörte in den Bezirk des Decanatus Cheynoviensis et Archidisconatus Bechinensis. Die Pfarrfirche zu Plan gehörte später als Commendatsirche zur Taborer Pfarre. Am 14. Nov. 1666 wurde daselbst wieder ein Pfarrer angestellt. Bom 3. 1678 bis zum 3. 1737 gehörte die Kirche zu Malschie zur Planer Pfarre. 3m 3. 1796 wurde die Pfarrfirche zum h. Wenzel in Plan vom Zelder Herrschaftsbesitzer Franz Josef Fürsten von Lobkowic renovirt und vergrößert, und der Thurm neuerbant. Sie besitzt: 990 Al. Necker, 2 3. 645 Al. Wiesen, 270 Al. Hutweiden, 69 3. 1075 Al. Walde.

3m Gemeinde Plan gehört ber Maierhof und Die Forsterei Kravin, 3/4 St.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Oustraschie (Oustrašice), Df., bm., 31 H., 246 Lath., ehem. Dom. Zelč. — Abseits die Einsch.: Myslivna, Idgerhaus; Rybák, Fischerhaus; Kadleček, Chaluppe.

b) 3/4 St. Zhoř, Of., bm., 39 H., 255 Kath., ebem. Dom. Zelč (2 H. ebem. Dom. Tabor.) — Abseits bie Einsch. Mučírno.

- c) 1/2 St. Lhota Somoty, Dfl., bm., 5 H., 20 Kath., ebem. Dom. Tabor. -- Abselts eine Mühle "Sonkenický mlýn."
- d) ½ St. Strkov, Df., bm., 10 H., 120 Kath., ehem. Dom. Beld. Abseits die Einsch.: Sädka, Černý, Kopeček. Zu Strtow erhob sich ehemals eine Ritterveste, welche von den Tadoriten zersteht wurde. Im J. 1542 befand sich die Stadt Tabor im Besitze bes Gutes Strtow mit der öden Beste Strtow. Im J. 1547 wurden die Güter der Stadt Tabor consiscirt, und die öde Beste Strtow mit den Dörfern Strtow, Kossic, Dauby, Plan u. a. m. von der k. Kammer an die Borminder des Herrn Wilhelm von Rosenberg verlanft und dem Gute Zeld einverleibt.
- e) 1 St. Koschie (Košice), Of., bm., 70 H., 638 Kath., 18 Ifr., ehem. Dom. Zelč (4 H. Dom. Tučap.) Daselbst befand sich ehemals eine Kitterveste.
- f) 1 St. Douby (Doubice), Df., bm., 16 H., 149 Kath., chem. Dom. Zelč (2 H. Dom. Mistowic.)
- g) 1 1/4 St. Borek, Ofl., bm., 6 H., 57 Rath., ehem. Dom. Zelč. — Abseits die Hegerei "Strakačov" 1 1/4 St.
- h) Die zur Gemeinde Alt-Tabor gehörigen Einsch.: Der Maierhof Spracovský dvar 1½ St.; die Hegerei Kamenný ¾ St.; die Hegerei Smolin 1 St.; die Försterei Nochyda 1¼ St.; der Maierhof Velký dvar ¾ St. (Sämmtlich Kreis, Bez. und ehem. Dom. Tabor.)

Bon a- einschl. d) Kreis und Bez. Tabor.

Bon e- einschl. g) Kreis Tabor, Bez. Sobselau.

Eingeschult gur Pfarridule:

Plan, Oustraschie, Zhor, Lhota Samoty, Strtow und die obbenannten zur Gem. Alt-Tabor gehör. Einschichten mit Ausnahme des Maierhoss Velky dvar und der Försterei Nechyda, welche zur Filialschile zu Alt-Tabor gehören. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schutsinder: 198. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. 8. 28.

Eingeschult zur Filialicule zu Rofcic:

Koschic, Douby, Borek. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 136. — Einkommen des Filiallehrere: 262 fl. 50 fr. 5. 28.



10. Pfarre Ratibořic.

Ratibořice ober Bergstadtl-Ratibořic (Hory Ratiborské, Ratibořice), Mark, bm., 142 H., 1155 Rath., 10 Ifr., Kreis und Bezirk Tabor, ehem. Dom. Chehnow, Bost Tabor. — Pfarre mit 2257 Kath. — Einfommen: 3 I. 1250 Kl. Kirchenfeld. Aus dem Rel.-Bee: 409 st. 60½ tr. An Fund.: 12 st. 28½ tr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Iohann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Batr.-Amt zu Chehnow.

Die Kirche jum h. Abalbert ju Bergstabtl=Ratiboric ließ im 3. 1720 Abam Franz Fürst zu Schwarzenberg erbauen. Sie wurte am 4. Ott. 1722 kenebicirt. Anfangs war sie eine Filiale ber Chehnower Dekanalkirche. Im 3. 1773 wurde bei berselben ein expon. Kapkan ober Bergkaplan augestellt. In Folge ber vom K. Josef II. augeordneten Pfarrregulirung wurde dascibst im 3. 1785 eine Pfarre mit einer Rooperatur errichtet. Am 12. Ott. 1786 wurde bas Patronatsrecht über diese Pfarre der Grundobeigkeit überlassen. Am 30. Nov. 1786 wurde ber erste Pfarrer consirmirt.

Die jesige Pfarrkirche zu Groß-Hlasiwo gehörte vom 3. 1786 bis zum 3. 1824 als eine Filiale zur Pfarre Ratiboric.

Im Markte Ratiboric befindet sich auch eine Meskapelle S. Josannis Nop., welche im J. 1818 P. Ignaz Besely, Pfarrer zu Katiboric (1792 — 1818) unterstützt durch Beiträge frommer Wohlthäter aus Stein erbauen ließ und zwar an der Stelle einer hölzernen im J. 1817 bereits sehr baufälligen Kapelle. In der Borzeit war daselbst der Friedhof für die akatholischen Bergleute. In der Mitte desselben war eine Kapelle, auf deren Ruinen hierauf sene hölzerne Kapelle erbaut wurde.

Zum Markte gehören: Ein Jägerhaus; bie Ginsch. Zechhaus; bas Pochwerk Skal; Obein (11 auf Halben erbaute Hauschen).

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Dub, Of., bm., 28 H., 257 Kath., war ehem. ein Gut, welches Iohann Christian Fürst von Eggenberg im 3. 1686 von Elisabetha Obtolet v. Dujezbec ertaufte und mit bem Dom. Chennow vereinigte. Das ehem. Schlößihen wird zu Wohnungen benützt. Abseits die Einsch. Stikka.
 - b) 1/2 St. Malenin, Dfl., bm., 6 H., 44 Rath.
 - c) 3/4 St. Podoli, Df., chem. Gnt, bm., 20 S., 168 Rath.
- d) 1/4 St. Ratiberic (Ratidorice), Df., bm., 25 H., 236 Kath., 5 Ir. Dafelbst ist eine Rirche jum h. Ap. Bartholomans, welche in

Thale, awifden tem Burgfelfen und bem Bluge, auf einer ebenen Salbinfel. Gine Brude betband fie weftwarts fult bem rechten Gluffufer, wo auf einer funfzig Rlafter boben fentrechten Felswand bie Burg Rleis Pribenic fich erhob. Das Gange bitbete jur Bett feinet Biffibe eine for ftarte Feftung. Bentzutage beurfunben nur wenige Ucherrefte beffen ebemalige Bebeutenheit. Bon ber ehemals bie Stabt umfchließenben Ringmauer find hin und wieber noch Trammer übrig. - Es ist wahrscheinlich, bag bie beiben Pribeniper Burgen zu Anfang bos 13. Sabrh. von ben herren von Rofenberg gegründet worden find. Witek, ein Gentel bes Witch van Breic, bes Abnherm ber Witkovice, nahm von ber innegehabten Burg Pfibente ben Ramen "von Pfibenio" an, und unterfertigte ale Benge jene Urlunte, mittelft welcher Friedrich von Lommotan im 3. 1252 bas Stabtchen Rommotan und bie bagn gehirigen Befinnigen bem beutiden Rittevorben fchentte. ibm bas 3. 1260 ftarb er, und bie Burgen Paibenic gelaufeten an feinen afteren Bruber Wok I. von Rosenberg. - Im 3. 1378 flifteten bie Brüber Beter, Ulrich und Johann von Rosenberg in Bollziehung bes vont Reifer Parl IV. gefoften Entidlufes in Ram ein Sant unter bem Titel S. Wenceal et S. Ap. Matthuei, batnit bie aus Böhnen nach Rom Bilgernben barin Bflege und Wohnung finden fonnten. Gie berfaben vieses Sans mit Einfluften, ließen folde auf bem Ente Pribania: vot fichern und beftimmten gum Bosfteber biefes Saufes einen Bittinganer Cherheren. (Balbin, Miac., lik., VL .. p. 106.; Paprocký o ficina vanff. ftr. 25.) - Dem Mratek von Betrowic, Burggrafen ju Bei benic wurde ber ju Ronigshof bei Beraun verhaftete Ranig Bengel IV. am 23. Juni 1394 jur Berwahrung übergeben. Doch blieb biefer hobe Befangene nur wenige Tage in Bribenic; benn ban nachräckenben :finiglichen Ermpten: gebrungt, brachten ibn bie Lanbesbarone nach: Rrmmman und am 5. Juli nich Bilbberg in Deferreich, wo fie ibn ber Dobnt bet Betren von Starbemberg anvertranten. - Im 12. Ran. 1420 wurde bie Burg Groff-Blibenic von ben Taboriten erfturmt. Das Bramonftrntenferftift Dablbaufen, bann bas Ronnenflofter Lounowic hatten beim Ansbruche bes Sustitentrieges alle ihre werthwollften Gater bierber gebracht. Diefem Beifpiele maren auch andere benachbarte reiche Gutebefiger gefolgt; benn Pribenic gatt für ben festeften Buntt in Tabor's Rabe, und biefes Alles fiel nun ben Siegern in bie Banbe. Die Beute war unermeftlich. Gine Menge geprägten Golbes und Gilbers, foftbares Tafelgefcbirr, Muftzeug, Rleibungeftiide, gewitte und geftidte Stoffe, Bobel-und Benmelinpelge, Berlen, Rinne Bürtel, Relche, Monftrangen, bie Bontifitalinfignien von Mühlhaufen, Bücher, Reichthamer ber Rirchen und Rlofter, Diefes lag Alles in ber

Burg aufgehäuft. Der Suffitenpriefter Bengel Koranba, ber bei biefer Erfturmung ben größten Rubm errang, las von biefem Tage feine Reffe mehr. Er glaubte mabrent bes Sturmangriffs manchen Rofenberg'ichen Rrieger getobtet und baber feine Briefterwurbe entweiht au haben. Unter ben Gefangenen, welche jn Groß Pribenic gemacht wurden, befand fich auch ber tatholifche Briefter Bermann, Titularbifchof von Ritopolis und Pfarrer zu Milein. Diefer hatte bereits im 3. 1417 ju Lipnic beim Berrn Cenef von Bartenberg mehrere Buffiten gu Prieftern geweiht, und fich ben Anfichten bes Mag. Joannes Hus fehr genabert. Spater fiel er jeboch von biefer Bartei wieber ab, folog fich ben Ratholiten an und erflärte laut: er hatte zu Lipnic blos Bofewichter und Schurten zu Prieftern gemacht. Diese Aeußerung erwedte bei ben Taboriten Rache, und taum fiel baber Bermann gu Bribenic mit noch zwei anbern Geiftlichen in ihre Banbe, als fie ihn aller Berfprechungen ungeachtet, und trop feines herzgerreigenden Blebens bon ber Brude in bie Enznic hinabsturzten. Zwar gelang es bem Unglücklichen, bas Ufer zu erreichen, wo er erschöpft ausruhte; aber bie Fanatifer ergriffen ibn von Neuem, ftiegen ibn in bie Gluthen gurud, and warfen mit Steinen nach ihm, bis er, am haupte tobtlich verwundet, in ben braufenben Wellen unterfant. - Balb nach biefer Befignahme von Pribenic brachen in bem neugegrundeten Tabor unter ben Suffiten Dishelligkeiten aus. Als man bie Rubeftorer ju Cabor nicht leiben wollte, jogen fie im Frühjahre 1421 mit Beibern und Rindern, mehr als 300 Seelen ftart, nach Groß-Bribenic ither, ichligen bort in ber Burg und in ber Stadt thre Bobnfige auf, und grundeten bie befüchtigte Gette ber Abamiten. Gie wurden von ben Taboriten in bie benachbarten Balber gefagt, wo fie bann bei bem Dorfe Drazic, am rechten Luxuicufer, ihr Lager aufschlugen. Zixta überfiel fie bier unvermuthet und ichleppte fie gefangen mit fich nach Rlotot fort. Dort wurden 24, nach andern Berichten, 75 von ihnen verbrannt. Andere floben in bie Balber von Bernardic, und fetten fich bafelbft feft. Aber auch biefe wurden vertilgt. Mehrere ftarben ju Bribenic am Scheiterhaufen. - Am 4. Juli 1437 tam ein allgemeiner Friede zwischen ben Taboriten und ben Rosenbergern zu Stande. Diefer wurde burch ben Suffitenpriefter Bebrich von Stragnic, Sauptmann ju Tabor, im Ramen feiner Glaubenegenoffen abgeschloffen. Ulrich von Rofenberg erbielt hierbei bie beiben Burgen Pribenic fammt ber Stabt wieber jurud, mußte fich jeboch verbindlich machen, alle Gebaube, Thurme und Befestigungswerke bafelbft fogleich nieberreißen und nie mehr aufbauen in laffen. Ulrich fügte fich in biefe Rlaufel, und man ergablt, bag bie umwohnenben Canbleute berbeigeeilt waren, um mit Buth fene Burgen

ju zerftoren, aus benen ihnen feit ftebzehn Jahren alle Grauel bes Rrieges burch bie plunbernben Relchner zu Theil wurden.

Merkwürdig ist das uralte Pribeniger Maß, das früher allgemein giltig, sich zuletzt nur zur Schüttung des geistlichen Korn- und Haberzehents in Masichic, Plan und Soboslau erhalten hat.

Dieses Maß, mit bem gehäuft gemessen wurde, war größer als ber nieberdsterreichische Meyen und hatte die Aufschrift: "Pribenicks mira whoans leta Pane 1678" und war mit 3 Sternen bezeichnet.

- b) 1/2 St. Conkov, Df., bm., 38 H., 330 Kath., (1 H. ehem. Dom. Woporan.) Abseits ist die Dobroniger Hegerei 1 St.
- c) 1 St. **Dobřejic** (Dobřejice, Dobřejovice), Df., bm., 28 S., 275 Kath., (1 H. ehem. Dom. Stalec.) Abseits die Mühle Suches mel 1 St. und das Forsthaus "Obora" 3/4 St.
- d) 1 St. Dražička, Df., mit einem Schloße, bin., 33 H., 278 Rath., 7 Ifr. Abseits die Einsch. "Pusty mlyn" 1 St. Dražičta war ehem. ein eigenes Gut, welches im 3. 1658 von Philipp Grafen Kinsky erfauft und mit bem Dom. Zele vereinigt wurde.
- e) 1/4 St. Lan (Lány), Df., bm., 17 H., 126 Kath. Abseits die Einsch. "Wysoka" 1/2 St.
- f) 1 1/2 St. Lhotka, Df., bm., 11 H., 56 Kath. Abseits bie Einsch. "na Vysce" 1 St.
 - g) 3/4 St. Libejie (Libejice), Df., bm., 27 H., 213 Rath.
 - b) 1 St. Lom (Lomy), Df., bm., 28 H., 197 Rath.
 - i) 1 St. Maršov, Of., bm., 25 H., 193 Rath.
- k). 1 1/4 St. Radimowie (Radimovice), Df., bm., 25 H., 316 Rath. — Abseits die Einsch. Ouledle, 14 H., 90 Rath., 1 1/4 St.
- l) 1 St. Skreychow (Krýchov, Skrýchov), Of., bm., 25 H., 210 Kath. Abseits ber Maierhof Podol 3/4 St.
 - m) 3/4 St. Slap (Slapy), Df., bm., 33 S., 231 Rath.
 - n) 3/4 St. Střebelic (Třebelice), Df., bm., 29 H., 216 Rath.
 - o) 11/4 St. Wobora (Obora), Df., bm., 28 H., 250 Rath.
- p) 1 1/4 St. Dudov, Df., bm., 17 H., 125 Kath., Kreis Taber, Bez. und ehem. Dom. Bechin. Abseits die Einsch.: "na Losech" 1 1/4 St.

Bon a- einschl. o) Kreis Tabor, Bez. Tabor, chem. Dom. Beld. Eingeschult zur Pfarrschule:

Malicic, Bečic, Čentow, Dobřejic, Dudow, Laz, Strepcow, Strebelic. — Batron und Prafentant, wie oben. — 34 ber Schullinder: 253. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 st. 6. 88

Eingefoult jur Filialfonle zu Glap:

Slap, Dražieta, Lhotta, Libejic, Rabimowic. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 138. — Einstommen bes Filiallehrers: 210 fl. B. B.

Eingefchnit jur Filialichule zu Markow:

Markow, Lom, Wobora. — Patron und Presentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 78. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. 5. 28.

8. Pfarre Miskowic.

Mischkowic ober Miskowic (Myskovice). Pfarre mit 1349 Rath. — Einkommen: 800 Kl. Gärten. Erträgniß des Zehents und Teputats: 75 fl. 64 kr. Aus verschiedenen Fonden: 129 fl. 56 kr. An Stola und Fund.: 168 fl. 38 1/2 kr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Maher, Besitzer ber Güter Miskowic und Raubna. Patr.-Amt zu Miskowic. Post Sobsslau.

Frang Leopold Boracicty Freiherr von Babenic, Berr auf Mistowic, ließ in ber Dabe bes Df. Mistowic, in ber Mitte eines Balbes an ber Stelle, wo bas Coo ber Jagbborner am meiften wiederhallte, um bas Jahr 1712 bie Kirche jum h. Johann von Rep. und neben berfelben eine Maria-hilf-Rapelle erbauen, welche am 6. Oft. 1716 benebicirt wurden. Bermoge Aunbations-Instrumentes d. d. 20. Mark 1726 ftiftete ber benannte Baron baselbst einen Raplan mit einem Stiftungelapital pr. 3000 fl. rhein. Diefer Raplan mar verpflichtet wochentlich brei b. Meffen zu lefen, am Dienstag für bie zweite Gemas Un bes Grunbers, Maria Anna geb. Freiin von Sport, bei bem Altare S. Annae, am Freitag für bie erfte Gemalin beffelben, Eleonora Renata geb. Grafin de la Saga Paradis, bei bem Sochaltare in ber Lirche S. Joan. Nop., am Samftage für ben Stifter in ber Rabelle Maria Bilf. Auch batte ber Raplan an Sonn- und Feiertagen in ber Maria Silf-Rapelle ben Rofenfrang bem Bolle vorzubethen. Bermoge Greftionsinftrumentes d. d. 16. Febr. 1743 gründete Sibplia Gleo. nora, verwitwete Grafin Rinfty, geb. Freiin von Billehe, Frau auf Distowic, bei ber benannten Rirche eine Seelforge unter bem Namen einer Bfarrabministratur und bestimmte 1000 fl. für ben Dechant und bie Rirche ju Sobestan als Entschäbigung für bie Trennung ber Dörfer Distowic, Raubna und Seblecto. Am 9. Juli 1791 marbe von Rubolf Grafen Bratiflam von Mitrowic, Berrn

- c) ½ St. **Lhota Semoty**, Off., bm., 5 H., 20 Kath., ehem. Dom. Tabor. Abseits eine Mühle "Soukenický mlýn."
- d) ½ St. Strkov, Df., bm., 10 H., 120 Kath., ehem. Dom. Belö. Abseits die Einsch.: Sädka, Čorny, Kopeček. Zu Strkow erhob sich ehemals eine Ritterveste, welche von den Tadoriten zerstört wurde. Im J. 1542 befand sich die Stadt Tabor im Besitze des Gutes Strkow mit der öden Beste Strkow. Im J. 1547 wurden die Güter der Stadt Tabor considert, und die öde Beste Strkow mit den Dörfern Strkow, Kossic, Dauby, Plan u. a. m. von der k. Kammer an die Bormsinder des Herrn Wilhelm von Rosenberg versauft und dem Gute Zeld einverseidt.
- e) 1 St. Koschie (Kosice), Of., bm., 70 H., 638 Kath., 18 Ifr., ehem. Dom. Zelč (4 H. Dom. Tučap.) Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste.
- f) 1 St. Douby (Doubice), Df., bm., 16 H., 149 Kath., chem. Dom. Zele (2 H. Dom. Mistowic.)
- g) 1½ St. Borek, DfL, bm., 6 H., 57 Kath., ehem. Dom. Zelč. Abseits die Hegerei "Strakačov" 1½ St.
- h) Die zur Gemeinde Alt-Tabor gehörigen Einsch.: Der Maierhof Spracovský dvar 1½ St.; die Hegerei Kamenný ¾ St.; die Hegerei Smolin 1 St.; die Försterei Nochyda 1¼ St.; der Maierhof Volký dvar ¾ St. (Sämmtlich Areis, Bez. und ehem. Dom. Tabor.)

Bon a- einschl. d) Rreis und Bez. Tabor.

Bon e- einschl. g) Kreis Tabor, Bez. Sobselau.

Eingefdult gur Pfarridule:

Plan, Dustraschic, Ihor, Lhota Samoty, Strkow und die obbenannten zur Gem. Alt-Tabor gehör. Einschichten mit Ausnahme bes Maierhofs Volký dvar und ber Försterei Nochyba, welche zur Filialschule zu Alt-Tabor gehören. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schuttinder: 198. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. ö. 28.

Eingeschult zur Filialfchule zu Rofchic:

Roschic, Douby, Borek. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 136. — Einkommen bes Filiallehrers: 262 fl. 50 fr. 5. 28.

10. Pfarre Ratibořic.

Ratibořie ober Bergstadtl-Ratibořie (Hory Ratiborské, Ratibořice), Mark, bm., 142 H., 1155 Rath., 10 Ifr., Kreis und Bezirl Tabor, ehem. Dom. Chehnow, Bost Tabor. — Pfarre mit 2257 Kath. — Einsemmen: 3 J. 1250 Kl. Kirchenfeld... Aus dem Rel.-Fibe: 409 fl. 60½ fr. An Fund.: 12 fl. 28½ fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Iohann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Chehnow.

Die Kirche zum h. Abalbert zu Bergftabtl-Ratiboric ließ im 3. 1720 Abam Franz Fürst zu Schwarzenberg erbauen. Sie wurte am 4. Okt. 1722 benebicirt. Anfangs war sie eine Filiale ber Chehnower Defanalkirche. Im 3. 1773 wurde bei berselben ein expon. Kapkan ober Bergkaplan augestellt. In Folge ber vom K. Josef II. augeordneten Pfarrregulirung wurde baschist im 3. 1785 eine Pfarre mit einer Rooperatur errichtet. Am 12. Okt. 1786 wurde bas Patronatsrecht über diese Pfarre der Grundobrigkeit überlassen. Am 30. Rov. 1786 wurde ber erste Pfarrer constrmirt.

Die jesige Pfarrfirche ju Groß-Hlasiwo gehörte vom 3. 1786 bis jum 3. 1824 als eine Filiale zur Pfarre Ratiboric.

Im Markte Ratiboric befindet sich auch eine Meskapelle S. Josanals Nop., welche im J. 1818 P. Ignaz Weseld, Pfarrer zu Katiboric (1792 — 1818) unterstützt durch Beiträge frommer Wohlthäter aus Stein erbauen ließ und zwar an der Stelle einer bölzernen im J. 1817 bereits sehr baufälligen Kapelle. In der Borzeit war daselbst der Friedhof für die akatholischen Bergleute. In der Mitte desselben war eine Kapelle, auf deren Ruinen hierauf sene hölzerne Kapelle erbaut wurde.

Zum Markte gehören: Ein Jägerhaus; die Einsch. Zechhaus; das Pochwert Stal; Obein (11 auf Halben erbaute Hauschen).

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Dub, Of., bm., 28 H., 257 Rath., war ehem. ein Gut, welches Iohann Christian Fürst von Eggenberg im 3. 1666 von Elifabetha Obtolet v. Dujezbec ertaufte und mit bem Dom. Chenow vereinigte. Das ehem. Schlößchen wird zu Wohnungen benützt. Abseits die Einsch. Stikka.
 - b) 1/2 St. Malenin, Dfl., bm., 6 H., 44 Rath.
 - c) 3/4 St. Podoli, Df., ehem. Gut, bm., 20 S., 168 Rath.
- d) 1/4 St. Ratiboric (Ratidorios), Of., bm., 25 H., 236 Rath., 5 Ir. Dafelbst ist eine Rirche zum h. Ap. Bartholomans, welche in

ben Errichtungsbüchern im 3. 1384 als Pfarrlirche vorkommt. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später wurde sie als eine Filiale zur Cheynower Pfarre zugetheilt. Seit dem 3. 1786 gehört sie als solche zur Bergstadtl-Ratiberiter Pfarre. Sie besitzt an Realitäten: 4 3. 355 Rl. Wicsen, 6 3. 201 Ll. Juli. Patron berselben: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. An 12. Inti 1849 brannte sie ab. Sie wurde hierauf sammt dem Thurme wieder renovirt. Die Rosten wurden aus dem Bermögen dieser Lirche, vom Kirchenpatron und von den Eingepfarrten bestritten. — Ratiberic war der Stammort der Ritter Mödenec von Ratidorio, welche in den Titul. in den 3. 1534, 1556, 1572, 1589 erwähnt werden. (Paprocky o stawu ryt. str. 329.)

e) 1/2 St. Wiesec (Vresce), Df., bm.; 26 H., 328 Rach., 8 Ifr. — Abseits ber Hof Vranovsko 1 St. — Das Gut Brefet sammt Poboli und Ratiboric taufte im I. 1627 Johann Ulrich Fürst von Eggenberg von Joh. Felix Preherowsty von Rwase jowic und vereinigte es mit dem Dom. Chepnow.

f) ³/₄ St. Temeschwar (Temesvár), Df., bm., 10 H., 69 Rath., Rreis Tabor, Bez. Inugrosžic, chem. Dom. Chepnow.

Bon a- einschl. e) Rreis und Bez. Tabor, ehem. Dom. Chepnow. Bor ber Pfarrerrichtung gehörten bie vorbenannten Ortschaften zum Chepnower Pfarrbezirfe.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 130.
— Einkommen des Pfarrschullehrers: 316 fl. 5 fr. 8. B...

11. Pfarre Stalec.

Stalee (Stalee, Stadlee), Df. mit einem Schlofe, but., 112 h., 714 Rath., 285 Ifr., Kreis und Bez. Tabor, ehem. Dom., Stalee, Boft Bernardic. — Pfarre mit 1259 Rath. — Einfommen: Aus bem Rel.. Fonde: 399 fl. Aus der Kirchentaffe: 21 fl. An Stola und Fund.: 9 fl. 12 fr. 5. B. — Patron der Pfarre und Lirche: Die Gefchnifter Karl, Josef, Anna Fellner von Feldegg, Besitzer der Giter Stalec und Woltin. Patr.-Amt in Stalec.

In Folge ber vom Kaifer Josef II. angewoneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1786 zu Wopokan eine Pfarre enrichtet und eine Rooperatur daselbst spstemisirt. Wit h. Hosbekrete vom 10. April 1787 wurde die Uebersetung des Wopokaner Rooperators mit seiner Dotation per

200 fl. aus bem Religionsfonde, nach Stalec bewilligt, nie jwar mit bes Bebingung, bag mit bem Gottesbienfte an Sonna und Friertagen zwischen bem Bfarrer ju Bopokan und bem ihm untergeordhet bleibenden Rook perator in Stalec eine folice Gintheifung ber Stunden getroffen werben foll, bamit fich bas Bolt zwifchen einem und bem anbern Det abtheilen Wente. Bermoge Greftioneinftrumentes d. d. 4. Dez. 1792, welches vom 6ffc. Orbinariate am 29. Mai 1793 und vom Landesgubernium am 3: Sum 1798 beftätigt wurde, murbe ju Stalec eine Lotaliefeefforge er Mittet fir bie bieber nach Bopo tan eingepfarrten Ortfchaften! State ? wit ben bagu gehörigen Ginfchichten (Sitin und Dafte, Sem Maierhofe Gam bay und ber Mable Daret, bab Dorf Glamnomit und bas Dief Rreiven. Bermöge biefer Urfunde verpfitibiete Aballbert Schons pflug Ritter von Gamfenberg, Beffber bee Gutes Grager, fic und feine Erben und Erbenehmer, ju bem von bem ju Staller angefrent gemefenen Rocherator aus bein Refigionsfonde genoffenen fabel. Gehalte per 200 fl. bie gur Ergangung ber Lotaliftentongrum etforbertieben 100 fl. aus ben Renten bes Butes Stalec jugugeben, und 'er lief biefe Augabe auf bein vorbenannten Gute verfichetn. P." Da equaeb Rablof, bisher Rooperator ju Statec, ein Er- Franziskiner, wurde am 16. Sept. 1793 als erfter Lotalfeelferger basetbft, Volutinirt. Die Lotalie Statee wurbe am 12. Janner 1857 jur Bfarre erhoben.

Im 3. 1712, zur Zeit einer berherenden Best, erbaute 30 hann Rotbert Graf von Pötting, herr auf Stalec, im Inneren des Schlaßes Stalec eine Rapelle im bhzankinischen Style, welthe am 25. Sept. 1742 ju Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes benedicit wurde. Bei der Errichtung der Lotalie im 3. 1793 überließ Abalbert Schonpffug Retter von Gamfen berg, herr auf Stalec, diese Schloßkapelle zum Pfarrgottesdienste. Seit dieser Zeit wird sie als Pfarrkirche benütt. Sie bestwet sich im sitdsstlichen Theile des Schloßes. Das Preedhaterium ist ein Rundel mit einer Ruppel. Die Kirche hat ein boppeltes Schiff, das eine gegen die Haupteingangsthür, das andere gegen Steen unter den Schloßimmern der oberen Etage. Die Kirchengloden-sind auf dem Schloßimmern der oberen Etage. Die Kirchengloden-sind auf dem Schloßihurme.

Bei der Staleger Schloßtapelle bestand eine Bruderschaft des h. Refentranzes. Im 3. 1717 widmete der obgenannte Graf Johann Rorbert von Pötting und dessen Gemalin Franziska Leepolitän, geb. Prein von Seeberg, zu dieser Bruderschaft ein Stiftungskepttal pr. 1800 st., und im 3. 1758 Elisabetha Pils 500 st. Der Bechiner Dechant, als Präses dieser Bruderschaft, war berbunden, in der Staleger Schloßtapelle viermal des Jahres zu predigen und den Gottebienst abzuhalten, dann die jährlich bestimmten 42 Kundat-Messen

m lesen. Diese Braderschaft wurde im 3. 1858 wieder bergestellt. — 3m Pacifisale der Pfarrstrese besindet sich eine h. Kreuspartises. Die Sinthentis sautet: "Inspecturis Salutem a Fonte Salutis. Infrascriptua sidem sacio per praesentes, quod ad promovendam Christisischeimm devotionem erga S. Crucem, in qua salvati et hiderati sumus, done dederim Sacello Arcis in Stabletz, quod hodie est Illustrisaimi Domini Joannis Norderti S. R. J. Comitis de Pötting, a. s. s. particulam authenticam S. Crucis, desumptam ex majori particula S. Crucis, data conventui Serorum nostrarum Tulnae sum Authentica a Rudolphe prime Imperatore, dicti Conventus Fundatore. Datum Besii 4. Aprilis 1716. Fr. Raymundus Fising, Ordinis Praedicatorum, S. S. Theologiae Mgr., Poenitentiarius et Netarius Apostolicus et per Hungariam, Austriam, Styriam et Tyrolim p. t. Prior Provincialis."

Die Patroginium-Feierlichkeit wird am 3. Sonntage bes Monates September abgehalten.

Eingapfarrt:

- a) 1 St. Kreitlen (Krida), Df., bm., 28 D., 214 Rath.
- b) 3/4 St. Slawnewic (Slavňovice), Df., bm., 28 H., 212 Rath.
- c) 1/4 St. Hajke, Of., bm., 14 H., 95 Rath.
- d) Rebst biesen Ortschaften sind folgende Ginschichten eingepfaret:
- 1/2 St. Sitin, bm., 7 h., 24 Rath.; 1/4 St. Pobhrazer Muhle; V4 St. Maret'sche Mühle; 1/2 St. ber Maierhof Odmony; 3/4 St. die Einsch. Bejdower und Wanes an der Ludnic; 3/4 St. eine Hegerei im Balbe Plotischt; 1 St. ein Wirthshaus im Balde Plotischt, "Lidka" genannt; 1 1/4 St. die Einsch. "Rydak" an der Ludnic; 1 1/2 St. die Hegerei "Rydarna" an der Ludnic.

Die 2 letztbenannten Einsch. find conscribirt zu Raschowic (Pf. Woporan), die anderen zu Stalec. Zwei H. Rr. zu Sitin find confer. zu Altsattel (Pf. Ratap.)

Die vorbenannten Ortichaften und Ginschichten gehören zum Kreife und Bez. Tabor; nur 2 Einsch, in Sitin gehören zum Bez. Bedin.
— Chem. Dom. Stalec.

Staler und Areiben gehörten vor bem 3. 1786 zum Pfareies. Bechin; Slawnowic war nach Giftebnic eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortschaften und Ginschichten. — Patron und Prajentant, wie oben. — Bahl ber Schultinder: 226. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 339 fl. 15 fr. 8. W.

12. Dechantei Tábor.

Tabor (Hradisté hory Tabor), f. Kreisstadt, am rechten User Lužuic, auf einer in das Flußthal steil abfallenden hohen Fetsentuppe, bm., 465 h., 6624 Kath., 208 Ifr., Kreis, Bez., ehem. Dom. und Bost Tabor. — Dechantei mit 10629 Kath. — Einsommen: An Real.: 1 J. 1170 Kl. Feld. sammt Hutweide, 699 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 469 st. 87 1/2 fr. Erträgniß des Naturalzehents: 42 fl. 11 fr. An Civilrenten: 424 fl. 75 fr. An Stola und Fund.: 418fl. 20 fr. ö. B. — Patron des Delan.-Benefiziums und der Delanalstriche: Die Taborer Stadsgemeinde. Patr.-Amt zu Tabor.

An ber Stelle ber Stabt Tabor ftanb ehemals bie Burg Kotnov. und die Stadt Hradiste, welche Burg und Stadt, wie Hajek angibt, im 3. 773 bon Koten, einem Sohne bes Roumyal, gegrundet wurden. (Baprocty o stawn panst. str. 57.) 3m 3. 1282 wird Vitko de Gredis (Hradists) aus bem Geschlechte ber Vitkovice angeführt. (Pałacký. Dějiny nár. česk. Díl I. částka 2, str. 464.) 3m 3. 1268 foll jene Stadt und Burg von Sezima Vitek gerftort worben fein. Bahrscheinlich geschah bieses burch Sezima von Landstein, welcher in ben Urfunden vom 3. 1261-1298 genannt wird. 3m 3. 1420 am 22. Juli genoffen 40000 Suffiten an ber Stelle, wo bie Burgruine Kotnov ftanb, an 300 aus ben Steinmaffen errichteten Tifchen bas beilige Abendmal unter beiberlei Geftalten. Sie errichteten hieranf an biefer Stelle ein verfchangtes lager, befestigten es, und gründeten bieburch nach ber Anleitung eines gewiffen Hromatka eine Stabt, welche fie Tabor (Felblager, Priegelager) nannten. Rach ber Rieberlage ber beiben Protope bei Hrib am 28. Mai 1434, unterwarfen fich bie Einwohner Tabor's ber siegenden Bartei, bem vereinten tatholischen und telchnerischen Abel unter gewiffen Bebingungen. R. Gigismund erhob bieranf am 25. Janner 1437 Tabor jur Burbe einer tonigl. Stabt. - 3m 3. 1561 ftellte R. Ferdinand I. ber Stadt bie ihr megen ber Beigerung ber Unterftuhung bei bem Felbauge gegen ben Rurfürften von Cachfen confiscirten Buter wieber gurlid, bamit biefe befonbers für Die bortige Pfarre, Lirche, Schule, jur Erhaltung ber Geiftlichfeit, ber studierenden Jugend und gur Unterftligung ber Armen verwendet werben. (List w Qvaternu Trhowym Bilym, E. 13.) Daniel Hubel, Geiftlicher aub utraque ju Tabor, nach ber Schlacht am weißen Berge erifirt. begab fich nach Birna in Sachfen. Unter ben bohmifchen Erulanten, bie nach Bittau in Sachsen fich flüchteten, wird auch angeführt Matth. Taborsky, chemals Bfarrer ju Tabor, geft. 1632. 3m 3. 1622 belebrten, ju zerftören, aus benen ihnen seit flebzehn Jahren alle Gränel bes Krieges burch bie plünbernben Relchner zu Theil wurden.

Merkwürdig ist das uralte Pribeniper Maß, das früher allgemein giltig, sich zulet nur zur Schättung des geiftlichen Korn- und Haberzehents in Malschic, Plan und Sobeslau erhalten hat.

Dieses Maß, mit bem gehäuft gemessen wurde, war größer als ber nieberdsterreichische Meyen und hatte die Ausschrift: "Pribenicks mira whoand leta Pans 1678" und war mit 3 Sternen bezeichnet.

- b) 1/2 St. Cenkov, Of., bm., 38 H., 330 Rath., (1 H. ehem. Dom. Woporun.) Abseits ist die Dobroniger hegerei 1 St.
- c) 1 St. **Dobřejic** (Dobřejice, Dobřejovice), Df., bm., 28 H., 275 Kath., (1 H. ehem. Dom. Stalec.) Abseits die Mühle Suchomel 1 St. und das Forsthaus "Obora" 3/4 St.
- d) 1 St. Dražička, Df., mit einem Schloffe, bm., 33 h., 278 Rath., 7 Ifr. Abseits bie Ginsch. "Pusty mlyn" 1 St. Dražičta war ehem. ein eigenes Gut, welches im 3. 1658 von Philiph Grafen Kinsky erfauft und mit bem Dom. Zele vereinigt wurde.
- e) 1/4 St. Lan (Lány), Df., bm., 17 H., 126 Rath. Abseits bie Einsch. "Wysoka" 1/4 St.
- f) 11/2 St. Lhotka, Df., bm., 11 H., 56 Kath. Abseits die Einsch. "na Vydee" 1 St.
 - g). 3/4 St. Libejic (Libejice), Df., bm., 27 S., 213 Lath.
 - b) 1 St. Lom (Lomy), Df., bm., 28 H., 197 Rath.
 - i) 1 St. Maršov, Of., bm., 25 H., 193 Rath.
- k). 1¹/₄ St. Radimowie (Radimovice), Df., bm., 25 H., 316 Rath. — Abseits die Einsch. Oulodle, 14 H., 90 Rath., 1¹/₄ St.
- l) 1 St. Skreyehow (Krýchov, Skrýchov), Of., bm., 25 H., 210 Kath. Abseits der Maierhof Podol 3/4 St.
 - m) 3/4 St. Slap (Slapy), Df., but., 33 S., 231 Rath.
 - n) 3/4 St. Strebelic (Trebelice), Df., bm., 29 S., 216 Rath.
 - o) 11/4 St. Wobora (Obora), Df., bm., 28 H., 250 Rath.
- p) 1 1/4 St. Dudov, Df., bm., 17 H., 125 Kath., Kreis Tabor, Bez. und ehem. Dom. Bechin. Abseits die Einsch.: "na Losech" 1 1/4 St.

Bon a- einschl. o) Kreis Tabor, Bez. Tabor, chem. Dom. Beld. Eingeschult zur Pfarrschule:

Malichic, Bedic, Čentow, Dobřejic, Dudow, Las, Strepchow, Střebelic. — Patron und Prafentant, wie oben. — 3066 ber Schulkinder: 253. — Einkommen bee Pfarrichullehrere: 315 ft. 6.88.

Eingefoult jur Filialfoule gu Glap:

Slap, Dražičťa, Chotťa, Libějic, Radimowic. — Patron ad Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 138. — Eindamen des Filiallehrers: 210 fl. ö. 28.

Eingeschult jur Filialichule ju Markow:

Markow, Lom, Wobora. — Patron und Präsentant, wie Hen. — Zahl ber Schustinder: 78. — Einkommen des Filiallehrers: . 210 fl. ö. 28.

8. Pfarre Miskowic.

Mischkowie ober Miskowie (Myskovice). Pfarre mit 1349 Rath. — Einkommen: 800 Rl. Gärten. Erträgniß bes Zehents und Deputats: 75 fl. 64 kr. Aus verschiebenen Fonben: 129 fl. 56 kr. An Stola und Fund.: 168 fl. 38 1/2 kr. b. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Maher, Besitzer Er Güter Miskowic und Raubna. Patr.-Amt zu Miskowic. Post Sobeslau.

Frang Leopold Boracicty Freiherr von Babonic, Berr auf Mistowic, ließ in ber Rabe bes Df. Mistowic, in ber Mitte eines Balbes an ber Stelle, wo bas Echo ber Jagbhörner am meiften wieberhallte, um bas Jahr 1712 bie Rirche jum h. Johann von Nep. und neben berfelben eine Maria-Hilf-Rapelle erbauen, welche am 6. Oft. 1716 benedicirt wurden. Bermoge Funbations-Instrumentes d. d. 20. Mary 1726 ftiftete ber benannte Baron bafelbft einen Raplan mit einem Stiftungelapital pr. 3000 fl. rhein. Diefer Raplan war verpflichtet wochentlich brei b. Deffen ju lefen, am Dienstag für bie zweite Gemafin bes Granbers, Maria Anna geb. Freiin von Sport, bei bem Altare S. Annae, am Freitag für bie erfte Bemalin beffelben, Eleonora Renata geb. Grafin de la Saga Paradis, bei bem Bochaltare in ber Rirche S. Joan. Nop., am Samftage für ben Stifter in ber Rapelle Maria Bilf. Auch hatte ber Raplan an Sonn- und Feiertagen in ber Maria Bilf-Papelle ben Rofenfrang bem Bolfe vorzubethen. Bermoge Ereftioneinstrumentes d. d. 16. Febr. 1743 grundete Sibblia Gleo. 10ra, verwitwete Grafin Rinfty, geb. Frein von Billehe, Frau cuf Mistowic, bei ber benannten Rirche eine Seelforge unter bem Ramen einer Bfarrabminiftratur und bestimmte 1000 fl. für ben Dechant mb bie Rirche ju Sobestau als Entschäbigung für bie Trennung er Dörfer Mistowic, Raubna und Seblecto. Am 9. Juli 1791 purbe von Rubolf Grafen Bratiflam von Mitrowie, Berrn

auf Mistowic, eine neue Dotations-Urtunde bieses Benefiziums ausgefertigt. Die Schwester besselben, Fräulein Maria Eleonora Gräfin Waratisslaw von Mitrowic, bestimmte in ihrem Testamente d. d. 24. Febr. 1790, 2000 st. auf eine Messen-Fundation zur Missowiczer Kirche. Am 22. März 1858 wurde die Pfarradministratur Missowiczur Pfarre erhoben. In der Pfarrstirche ist die Grabstätte des am 27. Aug. 1733 verstorbenen Grasen Johann Wenzel Oftavian Kinsty von Chinic und Tettau, Herrn auf Missowic, sowie mehrerer Mitglieder der Familie der Grasen Wratissaw und der Kitter von Widsleder der Familie der Grasen Wratissaw und der Kitter von Widsleder der Hurmglocken ist ein Geschent des Freiherrn Franz Leopold Woracicky und hat die Jahredzahl 1714. — An der Ostseite ber Kirche steht die oberwähnte Marienkapelle, die setzt als h. Grabsapelle benützt wird.

Eingepfarrt:

- a) Janov, Df., bm., 29 H., 198 Ratholiken. Janow ist ber Pfarrort, wo sich die Kirche, das Pfarrhaus und die Schule befinden. Rach der Erbauung der Kirche wurde der urbar gemachte Waldgrund in Gärten verwandelt und die Gärtnerswohnung zum Pfarrhause abaptirt. In der Folge der Zeit wurden neben der Kirche mehrere Häuschen und die Schule erbaut. Die Zahl der Häuschen muchs die auf 27. Der Ort wurde im J. 1814 zum Dorfe erhoben und nach dem h. Johann Nop. Janow genannt. Da die Kirche und Pfarre ursprünglich die Mistowitzer hieß, so verblieb diese Benennung. Im J. 1832 wurde das Pfarrhaus neuerbaut. Abseits ist eine Hegerswohnung.
- b) 1/4 St. Miskowic, Mischkowie (Myškovice), Df. mit einem Schloße, bm., 123 H., 656 Kath., 288 Ifr. Im Schloße ift eine Weffapelle S. Anton. Pad. Einschichte: Eine Wafenmeisterei 1 St.
- c) 3/4 St. Sedlecko, Df., bm., 32 H., 179 Kath., 3 Ifr. Abseits 1 St. vom Pfarrorte ist die Einschichte Gutwasser (Dobrsvoda), wo sich ein kleines Babhaus und 5 zerstreut liegende Chaluppen befinden. Daselbst ist eine Mekkapelle zu den h. 14 Nothhelsern, welche im 3. 1844 von der damaligen Pfarrpatronin, Frau Antonia Rewellowsty gebornen von Widersperg restaurirt wurde. Abseits ist auch die Einschichte "nová hospoda" 11/4 St.
- d) 1/4 St. Raudna (Roudné), Of., bm, 40 H., 316 Kath., 4 Ifr. Das Gut Raubna ist mit Mistowic vereinigt. Abseits die Einsch. Rybák und Moravec 3/4 St.

Bon a-d) Kreis Tabor, Bez. Sobastan, chem. Dom. Mistonic.

Eingeschult zur Pfartschule find bie obbenannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 174.
— Einkommen bes Pfarrichullebrers: 327 fl. 16 tr. 5. B.

In Mistowic ist auch eine eigene ifragl. Schule (54 Schulfinder.)

9. Pfarre Plan.

Plan (Pland), Df., ehemels ein eigenes Gut, bm., 74 H., 743 Kath., 42 Ifr., Kreis und Bez. Tabor, ehem. Dom. Zeld (2 H. Dom. Tabor), Post Tabor. — Pfarre mit 2292 Kath. — Einsommen: Bei Plan: 26 I. 545 Kl. Feld., 17 I. 465 Kl. Wiesen, 935 Kl. Gärten, 1295 Kl. Hutweiben, 14 I. 890 Kl. Wald. Bei Hlawatec: 28 I. 990 Kl. Feld., 13 I. 585 Kl. Wiesen, 740 Kl. Gärten, 1 I. 1035 Kl. Hutweiben. Ablös. Rente: 395 fl. 85 kr. An Zehent: 8 fl. 66 kr. In Stoke und Jund.: 138 fl. 65 kr. In Stoke und Jund.: 138 fl. 65 kr. In Satron ber Pfarre und Kirche: Iohann Fürst von Lobsowic. Patr. Aust zu Zeld.

Im 3. 1383 schenkte der Ritter Lew von Strtow mit Beistimmung der Herren Sezema, Honet und Johann, Gebrüder von Gusti, der Pfartsirche zu Plan die Mühle unterhalb Strtow. (Lib. Erect. Vol. IV. K. 3.) Später umtauschte er einige Felder zum Bortheile derselben Kirche. (Lib. Erect. Vol. XII. F. 4.) Die Pfarre Plan gehörte in den Bezirk des Decanatus Cheynoviensis et Archidisconatus Bechinensis. Die Psarrkirche zu Plan gehörte später als Commendatsirche zur Taborer Pfarre. Um 14. Nov. 1666 wurde daselbst wieder ein Pfarrer angestellt. Bom 3. 1678 bis zum 3. 1737 gehörte die Kirche zu Malschie zur Planer Pfarre. Im 3. 1787 auch sene zu Hawatec als Filiale zur Planer Pfarre. Im 3. 1796 wurde die Pfarrkirche zum h. Wenzel in Plan vom Zelder Herrschaftsbesitzer Franz Josef Fürsten von Lobkowic renovirt und vergrößert, und der Thurm neuerbant. Sie besitzt: 990 Al. Neder, 2 3. 645 Al. Wiesen, 270 Al. Hutweiden, 69 3. 1075 Al. Wald.

Bur Gemeinde Plan gehört ber Maierhof und bie Forsterei Kravin, 3/4 St.

Eingepfarrt:

a) ½ St. Oustraschie (Oustrasice), Df., bm., 31 H., 246 Kath., ehem. Dom. Zelč. — Abseits die Einsch.: Myslivna, Idgerhaus; Rybák, Fischerhaus; Kadleček, Chaluppe.

b) 3/4 St. Zhoř, Of., bm., 39 H., 255 Kath., ehem. Dom. Zelč (2 H. ehem. Dom. Tabor.) — Abseits die Einsch. Mucirno.

c) 1/2 St. Lhota Somoty, Dft., bm., 5 S., 20 Rath., ehem.

Dom. Tabor. -- Absetts eine Mühle "Soukenický mlýn."

d) 1/4 St. Strkov, Df., bm., 10 S., 120 Rath., ehem. Dom. Belő. — Abseits die Giusch.: Sadka, Černy, Kopeček. — Zu Strfow erhob sich ehemals eine Ritterveste, welche von ben Taboriten zerstort wurde. 3m 3. 1542 befand sich bie Stadt Tabor im Befite bes Gutes Strtow mit ber oben Beste Strtow. 3m 3. 1547 wurden bie Guter ber Stadt Tabor confiscirt, und bie obe Beste Strtow mit ben Dorfern Strtow, Roffic, Dauby, Plan u. a. m. von ber k. Kammer an die Borminder des Herrn Bilhelm von Rosenberg verfanft und bem Gute Beld einverleibt.

e) 1 St. Koschie (Kobice), Of., bm., 70 H., 638 Rath., 18 Br., ebem. Dom. Bele (4 B. Dom. Tucap.) Dafelbft befand fich ebe-

mals eine Rittervefte.

f) 1 St. Douby (Doubice), Df., bm., 16 S., 149 Sath., chem. Dom. Zele (2 H. Dom. Mistowic.)

g) 11/4 St. Borek, DfL, bm., 6 S., 57 Rath., ebem. Dom.

Belc. - Abfeits die Hegerei "Strakacov" 11/4 St.

h) Die jur Gemeinde Alt-Tabor gebörigen Ginich .: Der Maierhof Spracovský dvar 11/2 St.; bie Begerei Kamenný 3/4 St.; bie Segerei Smolin 1 St.; bie Forfterei Nochyba 11/4 St.; ber Maierfof Velky dvur 3/4 St. (Sammtlich Areis, Bez. und ebem. Dom. Tabor.)

Bon a- einschl. d) Kreis und Beg. Tabor.

Bon e- einschl. g) Rreis Tabor, Bez. Gobeelau.

Eingeschult jur Pfarricule:

Blan, Dustraschic, 3hor, Lhota Samoth, Strtow und bie obbenannten jur Gem. Alt-Tabor gebor. Ginschichten mit Ausnahme bes Maierhofs Velký dvůr und ber Försterei Nechyba, welche gur Filialschule au Alt-Tabor gehören. — Patron und Prafentant, wie oben. - Babl ber Schutfinder: 198. - Eintommen bes Pfarricullebrers: 315 ft. 8. 93.

Eingeschult gur Filialfcule gu Rofcic:

Rofchic, Douby, Boret. - Patron und Prafentant, wie oben. - Bahl ber Schultinber: 136. - Einkommen bes Filiallehrers: 262 fl. 50 fr. ö. 23.

10. Pfarre Ratibořic.

Ratibofice), Mark, bm., 142 H., 1155 Rath., 10 3fr., Kreis und Bezirk Tabor, ehem. Dom. Chepnow, Bost Tabor. — Pfarre mit 2257 Rath. — Einsommen: 3 J. 1250 Rs. Kirchenfeld. Aus dem Rel.- The: 409 ft. 60½ tr. An Fund.: 12 ft. 28½ tr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Ichann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr-Amt zu Chepnow.

Die Kirche zum h. Abalbert zu Bergftabtl-Ratiboric ließ im 3. 1720 Abam Franz Fürst zu Schwarzenberg erbauen. Sie wurte am 4. Okt. 1722 kenebicirt. Anfangs war sie eine Filiale ber Chepnower Dekanaktirche. Im 3. 1773 wurde bei berfelben ein expon. Kapkan ober Bergkaplan angestellt. In Folge ber vom K. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde basclibst im 3. 1785 eine Pfarre mit einer Rooperatur errichtet. Am 12. Okt. 1786 wurde bas Patronatsrecht über diese Pfarre der Grundobrigkeit überlassen. Am 30. Nov. 1786 wurde ber erste Pfarrer constrmirt.

Die jetige Pfarkliche zu Groß-Hlasiwo gehörte vom 3. 1786 bis zum 3. 1824 als eine Filiale zur Pfarre Ratiboxic.

Im Markte Ratiboric befindet sich auch eine Megkapelle S. Joannis Nop., welche im 3. 1818 P. Ignaz Befely, Pfarrer zu Ratiboric (1792 — 1818) unterstützt durch Beiträge frommer Bohlthäter aus Stein erbauen ließ und zwar an der Stelle einer hölzernen im 3. 1817 bereits sehr baufälligen Kapelle. In der Borzeit wer daselbst der Friedhof für die akatholischen Bergleute. In der Mitte besselben war eine Kapelle, auf deren Ruinen hierauf sene hölzerne Kapelle erbaut wurde.

Bum Martte gehören: Ein Jägerhaus; die Einsch, Zechhaus; bas Pochwert Stal; Obein (11 auf Halben erbaute Hauschen).

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Dub, Of., bm., 28 H., 257 Kath., war ehem. ein Gut, welches Johann Christian Fürst von Eggenberg im 3. 1666 von Elisabetha Obkolet v. Dujezbec erfaufte und mit dem Dom. Chenow vereinigte. Das ehem. Schlößehen wird zu Wohnungen benützt. Abseits die Einsch. Stikka.
 - b) 1/4 St. Malenin, Dfl., bm., 6 H., 44 Rath.
 - c) 3/4 St. Podoli, Df., ebem. Gut, bm., 20 B., 168 Rath.
- d) 1/4 St. **Ratiboric** (Ratidorios), Df., bm., 25 H., 236 Kath., 5 Ix. Dafelbst ist eine Kirche jum h. Ap. Bartholomans, welche in

ben Errichtungsbüchern im 3. 1384 als Pfarrfirche vorkommt. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später wurde sie als eine Filiale zur Cheynower Pfarre zugetheilt. Seit dem 3. 1786 gehört sie als solche zur Bergstadtl-Ratiberiger Pfarre. Sie besitzt an Realitäten: 4 3. 355 Kl. Wiesen, 6 3. 201 Ll. Felde. Patron derselben: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Am 12. Inli 1849 braunte sie ab. Sie wurde hierauf sammt dem Thurme wieder renovirt. Die Kosten wurden aus dem Bermögen dieser Lirche, vom Kirchenpatron und von den Eingepfarrten bestritten. — Ratiborie war der Stammort der Kitter Medenec von Ratiborie, welche in den Titul. in den 3. 1534, 1556, 1572, 1589 erwähnt werden. (Paprocky o stawu ryt. str. 329.)

e) ½ St. Wresec (Vresce), Df., bm., 26 H., 328 Kath., 8 Ifr. — Abseits ber Hof Vranovsko 1 St. — Das Gut Brefec sammt Poboli und Ratiboric fauste im I. 1627 Johann Ulrich Fürst pon Eggenberg von Joh. Felix Preheremsty von Rwassiowic und vereinigte es mit dem Dom. Chepnom.

f) 3/4 St. Temeschwar (Temešvár), Df., bm., 10. H., 69 Rath., Kreis Tabor, Bez. Jungwozic, ebem. Dom. Chennow.

Bon a- einschl. e) Kreis und Bez. Tabor, ebem. Dom. Chehnow. Bor ber Pfarrerrichtung gehörten die vorbenaunten Ortschaften zum Chehnower Pfarrbezirfe.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften.
— Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 13a.
— Einkommen des Pfarrschullehrers: 316 fl. 5 fr. 8. 28...

11. Pfarre Stalec.

Stalee (Stalee, Stadlee), Df. mit einem Schlofe, but., 112 h., 714 Rath., 285 Ifr., Areis und Bez. Tabor, ehem. Dom. Stalee, Bost Bernardic. — Pfarre mit 1259 Rath. — Einfommen: Aus bem Rel.-Fonde: 399 fl. Aus ber Rirchenfasse: 21 fl. An Stola und Fund.: 9 fl. 12 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Die Geschwisser Karl, Josef, Anna Fellner von Feldegg, Ossiger der Giter Stalee und Woltin. Patr.-Amt in Stalee.

In Folge ber vom Raifer Josef II. angevedneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1786 zu Wopokan eine Pfarre einschiet und eine Kooperatur daselbst spstemisirt. Mit h. Hosbetzete vom 10. April 1787 wurde bie Uebersetung des Wopokaner Rooperators mit seiner Dotation per

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

200 fl. ent bem Melprontinue: mr. Ent. 2. sonder m: Ent. 2. Bebingung, bag mit bemichentenner ar Sinne an entrant artim: bem Pfenner an Bernariae une nur une mermane benerite bemerator in Stater am felbe Emmenne an Stude erter fell, bemit fill tut Bell meider einer um ein unter anderter Munte. Connige Ereftnenfeningmenter 1886. Cathanaide an A. Bar ---- an ---- annean an --Juni 1793 befildigt matr: wette in Ger eine vergrenering ge Albeit für ber Haber wer Bireren eingerennen Companier Sitt e mit ben beite nelleriter Greiffenter Ge er meine ein gener gegenen. Odmeny we to with the set of the Element with Dotf Ere bell Gemite biten fereiter fereineftete der ber Ganete pffug Kimer von finniserie . Miner et haur Sieler ist und feine feiner um Strettener . der fer der je . er greiftelle getrefener Meinener auf ber Verrentfener genebener Ger Gerteit. per 200 f. to de Cranger er un undergene ermiffer 14 A. auf ser Britter jer fried ! er ablieber ge er feit ber-Buggle all ber volenment war geberger & Philosophy in his bitter American is fine or in improvement with the East 178 at the relighter was required to the Stafter mitte m 💯 fried 🚈 in France erreite

THE RESERVE WE WHEN THE RESERVE TO Elling Bur in Brown is a amorrow you with in it Beit 3 mit in Seite ibn einer einer Mitteredente faber im bieber. Bif me Economic or State or The province to the Erich pffmg 實 The manual for appropriate of the State of the State finelle aus Bigrigmettemen Ger ber am gen er ale Richtente benfet. De erfete im er genief ihre Terr ver Sticken Om Perfenterum fi er Sinte unt eine Bater. Die Ritte bie en bestellte Soff of our son is homeomagnetten bet eines gegen Stein mit er Sutieffinnere er rette Dute. Dr Priber. steller für dir von Sentenfigren

Market der Greichen Gereicht im Gereicht im 6. White the state of the state Rest am von Bert ein um seine Benein Briggereite Grandelt HER AND THE ENGLAND THE SHOP THE STATE OF TH templicate or 1994 f. mr m f. Too E cane my Beie W & Der Belleur Anther auf Linkt reifer Brancisch bei serkendig is be finder Entrylands recent an Chain is his the my har Contracted abreibeber, amm be einem neitemmen al flege ber Gieffen

Digitized by GOOGLE

gu lejen. Diese Bruberschaft wurde im 3. 1858 wieder hergestellt. — 3m Pacifisale der Pfarrschaft bestädet sich eine h. Rreuspartisel. Die Authentis lautet: "Inspecturis Salutem a Fonte Salutis. Infrascriptua fidem facio per praesentes, quod ad promovendam Christisischelium devotionem erga S. Crucem, in qua salvati et liberati sumus, dono dedorim Sacello Arcis in Stahletz, quod hodie est Illustrissimi Domini Joannis Norberti S. R. J. Comitis de Pötting, a. a. a. particulam authenticam S. Crucis, desumptam ex majori particula S. Crucis, data conventui Serorum nostrarum Tulnae cum Authentica a Rudolphe prime Imperatore, dicti Conventus Fundatore. Datum Besii 4. Aprilia 1716. Fr. Raymundus Fising, Ordinis Praedicatorum, S. S. Theologiae Mgr., Poenitentiarius et Netarius Apostolicus et per Hungariam, Austriam, Styriam et Tyrolim p. t. Prior Provincialis."

Die Patroginium-Feierlichkeit wird am 3. Sonntage bes Monates September abgehalten.

Eingapfarrt:

- a) 1 St. Kreitlen (Krida), Df., bm., 28 S., 214 Rath.
- b) 3/4 St. Slawnewie (Slavňovice), Df., bm., 28 H., 212 Rath.
- c) 1/4 St. Hajko, Of., bm., 14 H., 95 Rath.
- d) Rebst biefen Ortschaften find folgende Ginschichten eingepfarst:
- ½ St. Sitin, bm., 7 h., 24 Rath.; ¼ St. Pobhrazer Mihle; ¾ St. Maret'sche Mühle; ¼ St. ber Maierhof Odmony; ¾ St. die Einsch. Bejsower und Wanet an der Luinic; ¾ St. eine Hegerei im Balbe Plotischt; 1 St. ein Birthshaus im Balbe Plotischt, "Liska" genannt; 1 ¼ St. die Einsch. "Rybak" an der Luinic; 1 ½ St. die Hegerei "Rybarna" an der Luinic.

Die 2 legtbenannten Einsch. find conscribirt zu Kaschowic (Pf. Wopotan), die anderen zu Stalec. Zwei H. Rr. zu Sitin sind conscr. zu Altsattel (Pf. Natap.)

Die verbenannten Ortschaften und Einschichten gehören zum Rreife und Beg. Tabor; nur 2 Einsch, in Sitin gehören zum Beg. Bechin-— Shem. Dom. Stalec.

Stalec und Areiben gehörten vor bem 3. 1786 jum Pfarebes. Bechin; Slawnowic war nach Giftebnic eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 226, — Einkemmen bes Pfarrschullehrere: 339 fl. 15 fr. 8. 83.

12. Dechantei Tábor.

Tabor (Hradite hory Tabor), f. Kreisstat, am rechten User Lužnic, auf einer in bas Flußthat steil abfallenden hohen Fetsentuppe, bm., 465 H., 6624 Kath., 203 Ir., Kreis, Bez., ehem. Dom. und Post Tabor. — Dechantei mit 10629 Kath. — Einsommen: An Real.: 1 I. 1170 Kl. Feld. sammt Hutweide, 699 Kl. Garten. Ablos.-Rente: 469 st. 87 1/2 fr. Erträgniß des Raturalzehents: 42 st. 11 fr. An Civilrenten: 424 fl. 75 fr. An Stola und Fund.: 418fl. 20 fr. 5. B. — Patron des Delan.-Benefiziums und der Delanaistriche: Die Taborer Stadtgemeinde. Patr.-Amt zu Tabor.

An ber Stelle ber Stabt Tabor ftanb ehemals bie Burg Kotnov und die Stadt Hradiste, welche Burg und Stadt, wie Hajok angibt, im 3. 773 bon Koten, einem Sohne bes Roumyal, gegrundet wurden. (Baprocty o ftamu panft. ftr. 57.) 3m 3. 1282 wird Vitko de Gredis (Hradiste) aus bem Geschlechte ber Vitkovice angeführt. (Palacký. Dějiny nár. česk. Díl I. částka 2, str. 464.) 3m 3. 1268 foll jene Stadt und Burg von Sezima Vitek zerftort worden fein. Bahrscheinlich geschah bieses burch Sezima von Landstein, welcher in ben Urfunden vom 3. 1261-1298 genannt wirb. 3m 3. 1420 am 22. Juli genoffen 40000 Suffiten an ber Stelle, wo bie Burgruine Kotnov ftanb, an 300 aus ben Steinmaffen errichteten Tifchen bas beilige Abendmal unter beiberlei Geftalten. Sie errichteten bieranf an biefer Stelle ein verschangtes lager, befestigten es, und gründeten hieburch nach ber Anleitung eines gewissen Hromatka eine Stabt, welche fie Tabor (Felblager, Priegelager) nannten. Rach ber Rieberlage ber beiben Brolope bei Hrib am 28. Mai 1434, unterwarfen fich bie Einwohner Tabor's ber siegenben Partei, bem vereinten katholischen und telchnerischen Abel unter gemiffen Bebingungen. R. Gigismund erhob hierauf am 25. Janner 1437 Tabor jur Burbe einer tonigl. Statt. - 3m 3. 1561 ftellte R. Fordinand I. ber Stabt bie ihr megen ber Beigerung ber Unterftutung bei bem Felbange gegen ben Aurfürften von Sachfen confiscirten Guter wieber gurlid, bamit biefe befonbers für Die bortige Pfarre, Rirche, Schule, jur Erhaltung ber Geiftlichkeit, ber studierenben Jugend und gur Unterftitzung ber Armen verwendet werben. (List w Qvatornu Trhowym Bjlym. E. 13.) Daniel Hubel, Beiftlicher aub utraque ju Tabor, nach ber Schlacht am weißen Berge erlirt, begab fich nach Pirna in Sachfen. Unter ben bobmifchen Erulanten, bie nach Bittau in Sachsen fich flüchteten, wird auch angeführt Matth. Taborsky, ehemals Bfarrer ju Tabor, geft. 1632. 3m 3. 1622 belehnten, sich die Einwohner der Stadt Tabor zum katholischen Glauben. Im vorbenannten 3. wurde der erste katholische Pfarrer Dr. Andreas Elemens Kokr daselbst angestellt. Er wurde später Dombechant und Generalvikär zu Prag. Die Seelsorge zu Tabor wurde von dieser Zeit an die zum I. 1720 theils durch Weltpriester, theils durch Orbensgeistliche des Prämonstrateuserordeusklosters Mühlhausen administrict, die sich theils Dechante, theils Administratoren nannten. Bis zum I. 1666 verwalteten die Taborer Seelsorger zugleich die Pfarrseelsorge zu Plan. Bom I. 1720, wo P. Iosef Jahoda vom Kaiser Karl VI. zum Dechant erwant wurde, werden die Taborer Seelsorger Dechante genannt.

Die Dechanteifirche jur Berflarung Chrifti. Gie wurde bald nach ber Gründung ber Stadt in ber 1. Hälfte bes 15. Jahrh. als eine Kirche mit 2 niebrigen Seitenschiffen aufgeführt. 100 Jahre fpater batte aber biefe Rirche burch Branbe fo febr gelitten. bag man biefelbe umbauen mufte, inbem men die Seitenschiffe bis aur Bobe bes Mittelichiffes :emporführte. Gle wurde am 1. Mai 1698 burch ben Brager Suffragan Joannes Dlouhoveský de Longavilla, Episcop. Milovitan, confecrirt. In berfelben ift ein jum Theil befchäbigter zimmerner Taufbrunnen, welcher aus ber Kirche ber von ben huffiten garftorten Stadt Dufti herrühren foll. Rechts bor bem Saupteingange befindet sich eine schwarze Marmortafel, mit der in frangöfischer Sprache verfagten Grabichrift bes im 3, 1775 verftorbenen Befigers bes Gutes Miefchic, Grafen von Joyeuse, t. f. General-Majors. -Auf bem Dekmalfirchenthurme befindet sich eine Glode S. Dominici, bie in bem Fluge Lunic gefunden murbe und ebenfalls aus ber jerftorten Stabt Ousti berrühren foll.

Der Borichlag zur Befetzung ber Taborer Stadtbechantei steht zwar vermöge höchster Privilegien ber Taborer Stadtgemeinde zu, jedoch werben vom Konfistorium dem Stadtrathe die vorschlagsfähigen Kandibaten bekannt gemacht, aus diesen hat der Stadtrath drei zu wählen und dem Landesunterkammeramte vorzulegen, welches den Borichlag mittelst der Landesstelle der höchsten Hofstelle vorlegt. — Die Kaplansstelle wurde im 3. 1817 vom Magistratsrathe Franz Sosna sundert.

Die Kirche zu Maria Geburt, die ehemalige Klosterfirche. Die Baarfüßer-Augustiner kamen im 3. 1640 aus dem Prager Convente Set. Benzel am Zbaras nach Tabor, wo sie mit Bewilligung des Liberdinand-III. und des Cardinals und Prager Erzbischofs Ernest Abalbert Grafen von Harrach ein Kloster ihres Ordens erbauten. Sie kansten zu diesem Behuse 14 Brandstätten. Im 3. 1662 erbauten sie klostertirche. Am 31. Okt. 1816 wurde dieses Kloster vom R.

Frans I. aufgehoben. Das Bermögen besselben betrug bei ber Anstebung 76866 fl. Der Taborer Stadtgemeinde wurde hierauf das Patronat über die ehemalige Klostersische überlassen und auch das Präsentationsrecht über die mittelst h. Hosbertetes im 3. 1817 aus dem Religionssonde gestisteten zwei Pfarrsooperatoren zugestanden. — Bei der im 3. 1849 aus der Gruft jener Kirche genommenen und nun bei der Desanalsische aufgestellten Statue der schwerzhaften Mutter Gottes wird an jedem Marienseste eine h. Wesse gelesen. — Im ehemaligen Klostetzgebande ist jetzt das Kriminal nebst Kanzeleien. Im Gartenraume wurde das Haupt- und Unterrealschusgebände sowie das Mädchenschusgebände erbaut.

Die Begrabniffirche jum h. Ap. Jatob bem Gr. beit Sottesader in ber Borftabt. Diefe wurde im 3. 1500 erbant. Am 24. Juli 1746 murbe fie burch bas preußische Militar verbrannt. hierauf wurde fie von dem Taborer Dechant P. Paul Klastersky von Rosongarten renovirt. In berfelben find mehrere Grabfteine ber ritterlichen Familie Přehořovský z Kvasejovic mit ben Jahredjahlen 1569 und 1589. Patroni Die Taborer Stadtgemeinbe. - Auf bem friebhofe befinden fich zwei fcone Mommmente von ben Bribern Jofef und Emmanuel Max. Das erfte ftellt bie Mutter Gottes mit bem Jesustinde bar, welches alle bier rubenben Berftorb nen fegnet. Es wurde von bem Taborer Rreisgerichtsprafis benten Johann Wladika jum Anbenten feiner Schwefter Anna im 3. 1852 beforgt. Das zweite ift bie Statue bes b. Johann von Repomit, bor ber P. Anton Hanykir, ber Grunder ber Repomucenischen Beres bitat, Inicend ibm bie Berebitätsmitglieber in einem Buche überreicht, Diefes Monument errichtete mittelft eingeleiteter Sammlung ber Domfuftos an ber Brager Metropolitanfirche Bengel Pesina Ritter von Cechorod. Am 4. Oft. 1857 wurde es vom benannten Domfusios geweiht.

Die Meftapelle jur h. Elifabetha, erbant im 3. 1690 beim Bürger-Spitale.

Einen sehr malerischen Anblid gewähret bie Burgrnine Kotnov, welche hart am Bechiner Thore fich erhebend ben äußersten Vorsprung ber Stadt gegen Südwesten bilbet.

In den lib. Erect. (Vol. III. X. 1.) wird Erwähnung gemacht der im 3. 1388 errichteten und botirten zwei Altare in der Kapelle bei der ehemaligen Stadt Hradiste. (Dotatio et Erectio duorum Altarium in Capella prope Castrum Hradisst sita et in honorem S. S. Apostol. Philippi et Jacobi dedicata. Primum erat S. S. Philippi et Jacobi, secundum S. S. Virg. Catharinae, Dorotheae et caeterarum Virginum, et duo Capellani ad dam Capellam habitadank Erigit et dotat Andreas electus Canonicus S. Prag. Ecclesiae et

auf Mistowic, eine neue Dotations-Urtunde dieses Benefiziums ansgefertigt. Die Schwester besselben, Fräulein Maria Eleonora Gräfin Wratislaw von Mitrowic, bestimmte in ihrem Testamente d. d. 24. Febr. 1790, 2000 fl. auf eine Messen-Fundation zur Missowicz Kirche. Am 22. März 1858 wurde die Pfarradministratur Missowiczur Pfarre erhoben. In der Pfarrstriche ist die Gradstätte des am 27. Aug. 1733 verstorbenen Grasen Johann Wenzel Ostavian Kinsty von Chinic und Tettau, Herrn auf Missowic, sowie mehrerer Mitglieder der Familie der Grasen Wratislaw und der Kitter von Widersperg, die im Besitze des Gutes Missowic waren. — Die größte der Thurmglocken ist ein Geschenk des Freiherrn Franz Leopold Woracicky und hat die Jahredzahl 1714. — An der Ostseiete der Kirche steht die oberwähnte Marienkapelle, die jetzt als h. Grabkapelle benützt wird.

Eingepfarrt:

- a) Janov, Of., bm., 29 H., 198 Ratholiten. Janow ist ber Pfarrort, wo sich die Kirche, das Pfarrhaus und die Schule befinden. Nach der Erbauung der Kirche wurde der urbar gemachte Waldgrund in Gärten verwandelt und die Gärtnerswohnung zum Pfarrhause abaptirt. In der Folge der Zeit wurden neben der Kirche mehrere Häuschen und die Schule erbaut. Die Zahl der Häuschen wuchs die auf 27. Der Ort wurde im 3. 1814 zum Dorfe erhoben und nach dem h Johann Nop. I an ow genannt. Da die Kirche nud Pfarre ursprünglich die Mistowiser hieß, so verblieb diese Beneunung. Im J. 1832 wurde das Pfarrhaus neuerbaut. Abseits ist eine Hegerswohnung.
- b) 1/4 St. Miskowic, Mischkowie (Myskovice), Df. mit einem Schlose, bm., 123 H., 656 Kath., 283 Ir. Im Schlose ist eine Westapelle S. Anton. Pad. Einschichte: Eine Wafenmeisterei 1 St.
- c) 3/4 St. Sedlecko, Df., bm., 32 H., 179 Kath., 3 Ifr. Abseits 1 St. vom Pfarrorte ist die Einschichte Gutwasser (Dobrsvoda), wo sich ein kleines Babhaus und 5 zerstreut liegende Chaluppen besinden. Daselbst ist eine Messkapelle zu den h. 14 Nothhelsern, welche im 3. 1844 von der damaligen Pfarrpatronin, Frau Antonia Reweslowsty gebornen von Widersperg restaurirt wurde. Abseits ist auch die Einschichte "nová hospoda" 11/4 St.
- d) 1/4 St. Raudna (Roudné), Df., bm, 40 H., 316 Lath., 4 Ifr. Das Gut Raubna ist mit Mistowic vereinigt. Abseits die Einsch. Rybak und Moravec 3/4 St.

Bon a-d) Preis Tabor, Beg. Sobeslau, chem. Dom. Mistowic

Singeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 174.
— Einkommen des Pfarrschullehrers: 327 fl. 16 tr. 5. 28.

In Mistowic ift auch eine eigene ifragl. Schule (54 Schulkinber.)

9. Pfarre Plan.

Plan (Pland), Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 74 H., 743 Rath., 42 Ifr., Kreis und Bez. Tabor, ehem. Dom. Zele (2 H. Dom. Tabor), Poft Tabor. — Pfarre mit 2292 Kath. — Einkommen: Bei Plan: 26 I. 545 Kl. Felb., 17 I. 465 Kl. Wiesen, 935 Kl. Gärten, 1295 Kl. Hutweiben, 14 I. 890 Kl. Walb. Bei Hawatec: 28 I. 990 Kl. Felb., 13 I. 585 Kl. Wiesen, 740 Kl. Gätten, 1 I. 1035 Kl. Hutweiben. Ablös. Kente: 395 fl. 85 fr. In Zehent: 8 fl. 66 fr. In Stola und Jund.: 138 fl. 65 fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Iohann Fürst von Lobkowic. Patr.-Amt zu Zele.

Im 3. 1383 schenkte ber Ritter Lew von Strtow mit Beistimsung der Herren Sezema, Houef und Johann, Gebrüber von Ousti, der Pfarrfirche zu Plan die Mühle unterhalb Strtow. (Lib. Erect. Vol. IV. K. 3.) Später untauschte er einige Felder zum Bortheile derselben Kirche. (Lib. Erect. Vol. XII. F. 4.) Die Pfarre Plan gehörte in den Bezirf des Decanatus Cheynoviensis et Archidiaconatus Bechinensis. Die Pfarrfirche zu Plan gehörte später als Commendatirche zur Taborer Pfarre. Am 14. Nov. 1666 wurde daselbst wieder ein Pfarrer angestellt. Bom 3. 1678 bis zum 3. 1737 gehörte die Kirche zu Malschie zur Planer Pfarre. Im 3. 1787 auch jene zu Hawatec als Filiale zur Planer Pfarre. Im 3. 1796 wurde die Pfarrfirche zum h. Wenzel in Plan vom Zelder Herrschaftsbesitzer Franz Josef Fürsten von Lobsowic renovirt und vergrößert, und der Thurm neuerbant. Sie besitzt: 990 Kl. Neder, 23. 645 Kl. Wiesen, 270 Kl. Hutweiden, 69 J. 1075 Kl. Wald.

Bur Gemeinde Plan gehört ber Maierhof und bie Försterei Kravin, 3/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Oustraschie (Oustrasice), Df., bm., 31 H., 246 Kath., ehem. Dom. Zelč. — Abseits die Einsch.: Myslivna, Idgerhaus; Rybák, Fischerhaus; Kadloček, Chaluppe.
- b) 3/4 St. Zhoř, Of., bm., 39 H., 255 Kath., ehem. Dom. Belč (2 H. ehem. Dom. Tabor.) Abseits die Einsch. Mudirno.

- c) ½ St. Lhota Somoty, Dfl., bm., 5 H., 20 Kath., ehem. Dom. Tabor. -- Abseits eine Müble "Soukenický mlýn."
- d) ½ St. Strkov, Df., bm., 10 H., 120 Rath., ehem. Dom. Beld. Abseits die Einsch.: Sadka, Černý, Kopeček. In Strkov erhob sich ehemals eine Ritterveste, welche von den Taboriten zersteht wurde. Im 3. 1542 befand sich die Stadt Tabor im Besitze bes Gutes Strkow mit der öden Beste Strkow. Im 3. 1547 wurden die Güter der Stadt Tabor confiscirt, und die öde Beste Strkow mit den Oörfern Strkow, Kossic, Dauby, Plan u. a. m. von der k. Kammer an die Bormsinder des Herrn Wilhelm von Rosenberg verlanft und dem Gute Zeld einverleibt.
- o) 1 St. Koschie (Kosice), Of., bm., 70 H., 638 Kath., 18 Ifr., ehem. Dom. Zelč (4 H. Dom. Tučap.) Daselbst befand sich ehemals eine Ritterveste.
- f) 1 St. Douby (Doubice), Df., bm., 16 H., 149 Kath., chem. Dom. Zelč (2 H. Dom. Mistowic.)
- g) 1 1/4 St. Borek, Ofl., bm., 6 H., 57 Rath., ehem. Dom. Zelč. Abseits die Hegerei "Strakačov" 1 1/4 St.
- h) Die zur Gemeinde Alt-Tabor gehörigen Einsch.: Der Maierhof Spracovský dvar 1½ St.; die Hegerei Kamenný ¾ St.; die Hegerei Smolin 1 St.; die Försterei Nochyda 1¼ St.; der Maierhof Velký dvar ¾ St. (Sämmtlich Areis, Bez. und ehem. Dom. Tabor.)

Von a- einschl. d) Preis und Bez. Tabor.

Bon e- einschl. g) Kreis Tabor, Bez. Sobselau.

Eingeschult gur Pfarricule:

Plan, Oustraschie, 3hot, Lhota Samoth, Strtow und bie obbenannten jur Gem. Alt-Tabor gehör. Einschichten mit Ansnahme bes Maierhoss Velký dvar und ber Försterei Nechyba, welche zur Filialschule zu Alt-Tabor gehören. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schustinder: 198. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. 8. 28.

Eingeschult zur Filialichule zu Rofchic:

Koschic, Douby, Borek. — Patron und Prasentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 136. — Einkommen bes Filiallehrers: 262 fl. 50 fr. ö. 28.

10. Pfarre Ratibořic.

Ratibořice ober Bergstadtl-Ratibořic (Hory Ratiborské, Batibořice), Mark, bm., 142 H., 1155 Rath., 10 Ifr., Kreis und Bezirk Tabor, ehem. Tom. Chehnow, Bost Tabor. — Pfarre mit 2257 Kath. — Einsommen: 3 I. 1250 Kl. Kirchensek.. Aus dem Rel. 3ve: 409 st. 60½ fr. An Fund.: 12 st. 28½ fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Vatr. Amt zu Chehnow

Die Airche jum b. Abalbert zu Bergstabtl-Ratiboric ließ im 3. 1720 Abam Franz Fürst zu Schwarzenberg erbauen. Sie wurte am 4. Okt. 1722 kenedicirt. Anfangs war sie eine Filiale der Chehnower Dekanalkirche. Im 3. 1773 wurde bei berfelben ein expon. Kapkan oder Bergkaplan angestellt. In Folge der dom K. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde dasclicht im 3. 1785 eine Pfarre mit einer Rooperatur errichtet. Am 12. Okt. 1786 wurde das Patronatsrecht über diese Pfarre der Grundobrigkeit überlassen. Am 30. Nob. 1786 wurde der erste Pfarrer confirmirt.

Die jetige Pfarrlirche zu Groß-Hlasiwo gehörte vom 3. 1786 bis zum 3. 1824 als eine Filiale zur Pfarre Ratiboric.

Im Markte Ratibotic befindet sich auch eine Meskapelle S. Journis Nop., welche im J. 1818 P. Ignaz Wesely, Pfarrer zu Ratibotic (1792 — 1818) unterstützt durch Beiträge frommer Bohlthäter aus Stein erbauen ließ und zwar an der Stelle einer hölzernen im I. 1817 bereits sehr baufälligen Kapelle. In der Borzeit war daselbst der Friedhof für die akatholischen Bergleute. In der Mitte besselben war eine Rapelle, auf deren Ruinen hierauf sene hölzerne Kapelle erbaut wurde.

Bum Martte gehören: Ein Jägerhaus; bie Ginsch, Bechhaus; bas Bochwert Stal; Obein (11 auf Halben erbaute Hanschen).

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Dub, Of., bm., 28 H., 257 Rath., war ehem. ein Gut, welches Johann Christian Fürst von Eggenberg im I. 1666 von Elisabetha Obtolet v. Dujezbec erfaufte und mit bem Dom. Chennow vereinigte. Das ehem. Schlößchen wird zu Wohnungen benütt. Abseits die Einsch. Stikka.
 - b) 1/2 St. Malenin, Dfl., bm., 6 H., 44 Rath.
 - c) 3/4 St. Podoli, Df., ebem. Gut, bm., 20 S., 168 Rath.
- d) 1/4 St. Ratiberic (Ratidorios), Df., bm., 25 H., 236 Kath., 5 Ir. Dafelbit ift eine Kirche jum h. Ap. Bartholomaus, welche in

ben Errichtungsbüchern im 3. 1384 als Pfarrfirche vorkommt. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später wurde sie als eine Filiale zur Cheynower Pfarre zugetheilt. Seit dem 3. 1786 gehört sie als solche zur Bergstadtl-Ratibekiber Pfarre. Sie besitzt an Realitäten: 4 3. 355 Kl. Wiesen, 6 3. 201 Kl. Hate. Patron derselben: Jahann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. And 12. Inti 1849 braunte sie ab. Sie wurde hierauf sammt dem Thurme wieder renovirt. Die Kosten wurden aus dem Bermögen dieser Kirche, vom Kirchenpatron und von den Eingepfarrten bestritten. — Ratibekie war der Stammort der Ritter Mödenec von Ratibokie, welche in dem Titul. in den 3. 1534, 1556, 1572, 1589 erwähnt werden. (Paprocky o stawu ryt. str. 329.)

e) ½ St. Wresec (Vresce), Df., bm., 26 H., 328 Rath., 8 3fr. — Abseits ber Hof Vranovsko 1 St. — Das Gut Brefec sammt Podoli und Ratiboric sauste im I. 1627 Johann Uixich Fürst pon Eggenberg von Joh. Felix Prehorewsty von Awase jowic und vereinigte es mit dem Dom. Chepnow.

f) 3/4 St. Temeschwar (Temesvár), Df., bm., 10. S., 69

Kath., Kreis Tabor, Bez. Jungwožic, ehem. Dom. Chepnow. .

Bon a- einschl. e) Kreis und Bez. Tabor, ebem. Dom. Chebucte. Bor ber Pfarrerrichtung gehörten die vorbenaunten Ortichaften zum Chebnower Pfarrbezirfe.

Singeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften.
— Batron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 136.
— Einkommen des Pfarrschullehrere: 316 fl. 5 fr. 5. 28...

11. Pfarre Stalec.

Stalee (Stalee, Stadlee), Df. mit einem Schlofe, bun., 112 h., 714 Rath., 285 Ifr., Kreis und Bez. Tabor, ehem. Dom., Stalee, Bok Bernardic. — Pfarre mit 1259 Rath. — Einfontmen: Aus dem Rel.. Fonde: 399 fl. Aus der Kirchenkasse: 21 fl. An Stola und Fund.: 9. fl. 12 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Die Geschwister Karl, Josef, Anna Fellner von Felbegg, Besitzer der Giner Stalee.

In Folge ber vom Raifer Josef II. angesedneten Pfarregulirung wurde im 3. 1786 zu Wopokan eine Pfarre enrichtet und eine Rooperatur daselbst softemisirt. Mit h. Hosdeltete vom 10. April 1787 wurde die Uebersetung des Wopokaner Rooperators mit seiner Dotation per

200 fl. aus bem Religionsfonde, nach Stalec bewilligt; und fivar mit ben Bebingung, bag mit bem Gottesbienfte an Sonns und Feiertagen zwischen bem Bfarrer ju Bopokan und bem ibm untergeordhet bleibenben Roos perator in Stalec eine folde Gintheilung ber Stunden getroffen werben foll; bamit fich bus Bolt zwifden einem und bem anbern Det abtheilen 25mite. Bermoge Greftioneinstrumentes d. d. 4. Dez. 1792, welches vom 6176. Orbinariate am 29. Mai 1793 und vom Lantesgubernim am 3. Buri 1798 beftätigt wurde, murbe ju Stalec eine Loldliefeelforge erweibtet für bie bieber nach Boboran eingepfarrten Ortichaften! Statee met ben bagn geborigen Ginfchichten (Sitin und Da fto, bem Maierhofe Odmony und ber Duble Daret, bas Dorf Clamnomie und bas Dorf Rreiben. Bermoge biefer Urfunde verpflichtete Abailbert Schons pflug Ritter von Gamfenberg, Beffer ber Gutes Staller, fich und feine Erben und Erbenehmer, ju bem von bem ju Staller angefrett gerwefenen Rooberator aus bein Refigionsfonbe genoffenen fabtl. Gehalte per 200 fl. bie jur Erganjung ber Lotaliftentongrua erforberlichen. 100 ft. aus ben Renten bes Gutes Stalec guzugeben, und er lief biefe Bugabe auf bein voebenannten Gute verfichern. P. Druchuard Rablof, bisher Rooperator gu Stalec, ein Er- Frangestaner, wurde am 16. Sept. 1793 als erfter Lotalfeelforger baselbst, toliftinire. Die Lotalie Stafec wurde am 12. Janner 1867 gur Bfarre erhoben.

Im 3. 1712, jur Zeit einer berheerenden Pest, erdaute Johann Rotdert Graf von Pötting, Herr auf Stalec, im Inneren des Schlaßes Stalec eine Rapelle im byzankinischen Style, welche am 25. Sept. 1712 ju Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes benedicirt wurde. Bei der Errichtung der Losalie im 3. 1793 überließ Abalbert Schönpffug Ritter von Gamsenberg, Herr auf Stalec, diese Schloßstapelle zum Pfarrgottesdienste. Seit dieser Zeit wird sie als Pfarrkirche benügt. Sie bestwet sich im sikdsstlichen Theile des Schloßes. Das Presbhterium ist ein Rundel mit einer Ruppel. Die Kirche hat-ein doppeltes Schiff, das eine gegen die Haupteingangsthür, das andere gegen Siden unter den Schloßimmern der oberen Etage. Die Kirchenglocken sind auf dem Schloßimmern der oberen Etage. Die Kirchenglocken sind auf dem Schloßimmern der oberen Etage. Die Kirchenglocken sind auf dem Schloßihurme.

Dei der Staletzer Schloftapelle beftand eine Benderschaft des h. Refentranges. Im I. 1717 widmete der obgenannte Graf Johann Rorbert von Bötting und deffen Semalin Franzista Leopolpina, geb. Freien von Seeberg, zu dieser Bruderschaft ein Stiftungstanktal pr. 1800 fl., und im I. 1758 Elisabetha Bils 500 fl. Der Bechiner Dechant, als Prases dieser Bruderschaft, war berbunden, in der Staletzer Schloftapelle viermal des Jahres zu predigen und den Sottedienst abzuhalten, dann die fahrlich bestimmten 42 Fundat.-Messen

ben Errichtungsbüchern im 3. 1384 als Pfarrfirche vorkommt. (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconstu Bechinensi.) Später wurde sie als eine Filiale zur Cheynower Pfarre zugetheilt. Seit dem 3. 1786 gehört sie als solche zur Bergstadtl-Ratibekiser Pfarre. Sie besitzt an Realitäten: 4 3. 355 Kl. Wiesen, 6 3. 201 Ll. Feite. Patron berselben: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Am 12. Inli 1849 braunte sie ab. Sie wurde hierauf sammt dem Thurme wieder renovirt. Die Kosten wurden aus dem Bermögen dieser Kirche, vom Kirchenpatron und von den Eingepfarrten bestritten. — Ratidokic war der Stammort der Ritter Medenec von Ratidokic, welche in dem Titul. in den 3. 1534, 1556, 1572, 1589 erwähnt werden. (Paprocky o stawu ryt. str. 329.)

- e) ½ St. Wresec (Vresce), Df., bm., 26 H., 328 Rath., 8 Ifr. Abseits ber Hof Vranovsko 1 St. Das Gut Brefec sammt Podoli und Ratiboric taufte im I. 1627 Johann Utrich Fürst von Eggenberg von Joh. Felix Preherowsty von Rwase jowic und vereinigte es mit dem Dom. Chepnow.
- f) 3/4 St. Temeschwar (Temesvár), Df., bm., 10 S., 69 Rath., Areis Tabor, Bez. Jungrozic, ebem. Dom. Chehnow.

Bon a- einschl. e) Kreis und Bez. Tabor, ebem. Dom. Chebnow. Bor ber Pfarrerrichtung geborten die vorbenannten Ortschaften zum Chebnower Pfarrbezirfe.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obgenannten Ortschaften.
— Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 136.
— Einkommen des Pfarrschullehrers: 316 fl. 5 fr. 8. 28...

11. Pfarre Stalec.

Staleo (Stalec, Stadlec), Df. mit einem Schlofe, bin., 112 h., 714 Rath., 285 Ifr., Kreis und Bez. Tabor, ehem. Dom. Stalec, Bek Bernardic. — Pfarre mit 1259 Rath. — Einfommen:: Aus bem Rel.-Fonde: 399 fl. Aus der Kirchenkasse: 21 fl. An Stola und Fund.: 9 fl. 12 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Die Geschwiften Karl, Josef, Anna Fellner von Feldegg, Besitzer der Gier Stalec und Woltin. Patr.-Amt in Stalec.

In Folge ber vom Raifer Josef II. angesehneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1786 zu Wopokan eine Pfarre etrichtet und eine Rosperatur daselbst softemisirt. Mit h. Hosbekreie vom 10. April 1787 wurde bie Uebersetung des Wopokaner Rooperators mit seiner Dotation per

 $\mathsf{Digitized} \; \mathsf{by} \; Google$

200 fl. aus bem Religionsfonde, nach Staler bewilligt, und fibar mit bes Bebingung, bag mit bem Gottesbienfte an Soms und Friertagen zwischen bem Bfarrer ju Bopokan und bem ibm untergeordhet bleibenben Roos perator in Stalec eine folche Eintheilung ber Stunden getroffen werben foll, bamit fich bus Bolt gwifden einem und bem anbern Det abtheilen Binnte. Beemoge Greftieneinftrumentes d. d. 4. Dez. 1792, welches vom bifith, Orbinariate am 29. Mai 1793 und vom Lanbesguberntum am 3! Sunt 1798 beftätigt wurde, mutbe ju Stalec eine Lotaliefeefforge ereichlet für bie bieber nach Wopo Fan eingepfarrten Ottfchuften! Stale'e mit ben bagn geborigen Einschichten (Sitin und Bafto, bem Maierhofe Odmeny und ber Mible Darel), bas Dorf Clamnomit und bas Dorf Rreiben. Vermöge biefer Urfunde verpflichtete Abalbert Schone pflug Ritter von Gamfenberg, Beffer bet Gutes Grafer, fich und feine Erben und Erbenehmer, ju bem von bem ju Staller angeftelle gewefenen Rooperator aus bein Refigionsfonbe genoffenen fabel. Gehalte per 200 fl. bie jur Ergangung ber Lotaliftentongrua etforberfichen 100 A. aus ben Renten bes Gutes Stalec jugugeben, unb er lief biefe Bugabe auf bem voibenannten Gute verfichern. P. Darquarb Rablof, bisher Rooperator ju Statec, ein Er- Frangiskiner, wurde am 16. Sept. 1793 als erfler Lotalfeelferger basetbft, touffrinirf. Die Lotalie Staffer wurde am 12. Janner 1857 jur Bfarre erhoben.

Im 3. 1712, zur Zeit einer berheerenden Best, erbaute Johann Rotdert Graf von Pötting, herr auf Stalec, im Inneren des Schlaßes Skalec eine Rapelse im byzanklnischen Style, welche am 25. Sept. 1712 zu Ehren der schmerzhaften Mntter Gottes benedicirt wurde. Bei der Errichtung der Lotalie im 3. 1793 überließ Abalbert Schöndstug Ritter von Gamsen berg, herr auf Stalec, diese Schloßkapelle zum Pfarrgottesdienste. Seit dieser Zeit wird sie als Psarrkirche benützt. Sie bestudet sich im sikdstlichen Theile des Schloßes. Das Presbbtekium ist ein Rundel mit einer Ruppel. Die Kirche hat ein doppeltes Schiff, das eine gegen die Haupteingangsthür, das andere gegen Siden unter den Schloßimmern der oberen Etage. Die Kirchenglocken sind auf bem Schloßihurme

Bei der Staleger Schloßtapelle bestand eine Bruderschaft des h. Refenkranzes. Im 3. 1717 widmete der obgenannte Graf Johann Rorbert von Pötting und dessen Gemalin Franziska Lecpolitäta; geb. Pretin von Seeberg, zu dieser Bruderschaft ein Stiftungskahlat pr. 1600 fl., und im 3. 1758 Elisabethat Pils 500 fl. Der Bechiner Bechant, als Präses dieser Bruderschaft, war berbunden, in der Staleger Schloßkapelle viermal des Jahres zu predigen und den Gottebienst abzuhalten, dann die schwiich bestimmten 42 Fundat.-Messen

gu lejen. Diefe Braberschaft wurde im 3. 1858 wieder hergestellt. — Im Pacifisale der Pfarrsche bestadet sich eine h. Rreupartisel. Die Authentis lautet: "Inspecturis Salutem a Fonte Salutis. Infrascriptua sidem facio per praesentes, quod ad promovendam Christisischelium devotionem erga S. Crucem, in qua salvati et liberati sumus, done dedorim Sacello Arcis in Stabletz, quod hodie est Illustrissimi Domini Joannis Norderti S. R. J. Comitis de Pötting, a. a. a. particulam authenticam S. Crucis, desumptam ex majori particula S. Crucis, data conventui Serorum nostrarum Tulnae cum Authentica a Rudolphe primo Imperatore, dicti Conventus Fundatore. Datum Besii 4. Aprilia 1716. Fr. Raymundus Fising, Ordinis Praedicatorum, S. S. Theologiae Mgr., Posnitentiarius et Netarius Apostolicus et per Hungariam, Austriam, Styriam et Tyrolim p. t. Prior Provincialis."

Die Putroginium-Feierlichkeit wird am 3. Sonntage bes Monates September abgehalten.

Eingapfarrt: .

- a) 1 St. Kreiden (Křida), Df., bm., 28 D., 214 Rath.
- b) 3/4 St. Slawnowic (Slavňovios), Df., bm., 28 H., 212 Rath.
- c) 1/4 St. Hajke, Of., bm., 14 H., 95 Rath.
- d) Rebst biefen Ortschaften find folgende Ginschichten eingepfarzt:

½ St. Sitin, bm., 7 H., 24 Rath.; ¼ St. Pobhrazer Mühle; ¾ St. Marel'sche Mühle; ¼ St. ber Maierhof Odmeny; ¾ St. die Einsch. Bejsower und Banel an der Luinic; ¾ St. eine Hegerei im Balbe Plotischt; 1 St. ein Birthshaus im Balbe Plotischt, "Liska" genannt; 1 ¼ St. die Einsch. "Rydak" an der Luinic; 1 ½ St. die Hegerei "Rydarna" an der Luinic.

Die 2 letztbenannten Einsch, sind conscribirt zu Kaschowic (Pf. Wopokan), die anderen zu Stalec. Zwei H. Rr. zu Sitin sind conscr. zu Altsattel (Pf. Ratap.)

Die verbenannten Ortschaften und Einschichten gehören zum Rreife und Beg. Tabor; nur 2 Einsch, in Sitin gehören zum Beg. Bechin.
— Chem. Dom. Stalec.

Stalec und Areiben gehörten von bem 3. 1786 jum Pfarrbeg. Bechin; Slawnowic war nach Giftebnic eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenaumten Ortschaften und Einschichten. — Patron und Präfentant, wie oben. — Bahl ber Schullinder: 226. — Einkemmen des Pfarrschullehrers: 339 fl. 15 fr. 8. W.

12. Dechantei Tábor.

Tábor (Hraditté hory Tübor), f. Kreisstabt, am rechten User Lužuic, auf einer in bas Flußthal steil abfallenden hohen Felsentuppe, bm., 465 H., 6624 Kath., 208 Ifr., Kreis, Bez., ehem. Dom. und Post Tabor. — Dechantei mit 10629 Kath. — Einsommen: An Real.: 1 I. 1170 Kl. Feld. sammt Hutweide, 699 Kl. Garten. Ablös. Rente: 469 fl. 87 1/4 fr. Erträgnis des Raturalzehents: 42 fl. 11 fr. An Civilrenten: 424 fl. 75 fr. An Stola und Fund.: 418fl. 20 fr. d. B. ... Patron des Defan. Benefiziums und der Defanaltirche: Die Taborer Stadsgemeinde. Patr. Amt zu Tabor.

An ber Stelle ber Stabt Tabor ftanb ebemals bie Burg Kotnov. und die Stadt Hradiste, welche Burg und Stadt, wie Hajek angibt, im 3. 773 bon Koten, einem Sohne bes Roumysl, gegrundet wurden. (Baprocty o stawu panst. str. 57.) 3m 3. 1282 wird Vitko da Gredis (Hradists) aus bem Beschlechte ber Vitkovice angeführt. (Palacký. Dějiny nár. česk. Díl I. částka 2, str. 464.) 3m 3. 1268 foll jene Stadt und Burg von Sezima Vitek zerftort worben fein. Bahrscheinlich geschah biefes burch Sezima von Landstein, welcher in ben Urfunden vom 3. 1261-1298 genannt wird. 3m 3. 1420 am 22. Juli genoffen 40000 Suffiten an ber Stelle, wo bie Burgruine Kotnov ftanb, an 300 aus ben Steinmaffen errichteten Tifchen bas beilige Abendmal unter beiberlei Geftalten. Sie errichteten bierauf an biefer Stelle ein verfchangtes Lager, befestigten es, und gründeten bieburch nach ber Anleitung eines gewissen Hromatka eine Stabt, welche fie Tabor (Felblager, Priegelager) nannten. Rach ber Rieberlage ber betten Protope bei Hrib am 28. Mai 1434, unterwarfen fich bie Ginwohner Tabor's ber siegenben Bartei, bem vereinten tatholischen und telchnerischen Abel unter gemiffen Bebingungen. R. Gigismund erhob hierauf am 25. Janner 1437 Tabor jur Burbe einer tonigl. Stadt. - 3m 3. 1561 stellte R. Fordinand I. ber Stadt bie ihr wegen ber Beigerung ber Unterftitung bei bem Felbzuge gegen ben Rurfürften von Sachsen confiscirten Buter wieber gurud, bamit biefe befonbers für Die bortige Pfarre, Rirche, Schule, jur Erhaltung ber Geiftlichfeit, ber studierenben Jugend und gur Unterftützung ber Armen verwendet werben. (List w Qvatornu Trhowym Bilym. E. 13.) Daniel Hubel, Geiftlicher aub utraque ju Tabor, nach ber Schlacht am weißen Berge exilirt, begab fich nach Birna in Sachsen. Unter ben böhmischen Erulanten, die nach Zittau in Sachsen fich flüchteten, wird auch angeführt Matth. Taborsky, chemals Pfarrer ju Tabor, geft. 1632. 3m 3. 1622 belehrten, sich die Einwohner der Stadt Tabor jum katholischen Glauben. Im vorbenaunten 3. wurde der erste katholische Pfarrer Dr. Andreas Elemens Kokr daselhst angestellt. Er wurde später Dombechant und Generalvikar zu Prag. Die Seelsorge zu Tabor wurde von dieser Zeit an die zum 3. 1720 theils durch Weltpriester, theils durch Ordenssgeistliche des Prämonstratenserordensklosters Mühlhausen administrat, die sich theils Dechante, theils Administratoren nannten. Die zum 3. 1666 verwalteten die Taborer Seelsorger zugleich die Pfarrseelsorge zu Plan. Vom 3. 1720, wo P. Ioses Jahoda vom Laiser Larl VI. zum Dechant ernant wurde, werden die Taborer Seelsorger Dechante genannt.

Die Dechanteifirche jur Bertfarung Chrifti. Gie wurde bald nach ber Gründung ber Stadt in ber 1. Hälfte bes 15. Jahrh. als eine Rirche mit 2 niebrigen Seitenschiffen aufgeführt. 100 Jahre fpater batte aber biefe Kirche burch Brande fo febr gelitten. bag man biefelbe umbauen mußte, inbem man bie Seitenschiffe bis gur Sobe bes Mittelicoiffes emporführte. Gie wurde am 1. Mai 1693 burch ben Brager Suffragan Joannes Dlouhoveský de Longavilla, Episcop. Milovitan, confecrirt. In berfelben ist ein jum Theil beschäbigter simmerner Taufbrunnen, welcher aus ber Lirche ber von ben Duffiten gerftorten Stadt Dufti berrühren foll. Rechts bor bem Saubleingange befindet fich eine schwarze Marmortafel, mit ber in französischer Sprache verfaften Grabichrift bes im 3. 1775 verftorbenen Befibers bes Gutes Miefdic, Grafen von Joyeuse, t. t. General-Majors. Auf bem Detonalfirchenthurme befindet fich eine Glode S. Dominici, bie in bem Fluge Luxnic gefunden murbe und ebenfalls ans ber jerftorten Stadt Ousti berribren foll.

Der Borschlag zur Besetzung ber Taborer Stadtbechantei steht zwar vermöge höchster Privilegien ber Taborer Stadtgemeinde zu, jedoch werden vom Konfistorium dem Stadtrathe die vorschlagssähigen Raudidaten bekannt gemacht, aus diesen hat der Stadtrath drei zu wählen und dem Landesunterkammeramte vorzulegen, welches den Borschlag mittelst der Landesstelle der höchsten Hofstelle vorlegt. — Die Raplansstelle wurde im J. 1817 vom Magistratsrathe Frauz Sosna sundirt.

Die Lirche zu Maria Geburt, die ehemalige Klosterfirche. Die Baarfüßer-Augustiner kamen im 3. 1640 aus dem Prager Convente Sct. Benzel am Zbaras nach Tabor, wo sie mit Bewilligung des Kerbinand III. und des Cardinals und Prager Crzbischofs Ernest Abalbert Grafen von Harrach ein Kloster ihres Ordens erbauten. Sie kansten zu diesem Behuse 14 Brandstätten. Im 3. 1662 erbauten sie klosterlirche. Am 31. Ott. 1816 wurde dieses Kloster vom R.

Franz I. aufgehoben. Das Bermögen bestelchen betrug bei ber Anstebung 76866 fl. Der Taborer Stadtgemeinde wurde hierauf das Patronat über die ehemalige Alostersische überlassen und auch das Präsentationsrecht über die mittelst h. Hosbetretes im J. 1817 aus dem Religionssonde gestisteten zwei Pfarrsooperatoren zugestanden. — Bei der im
J. 1849 aus der Grust jener Kirche genommenen und nun dei der
Dekanalsische aufgestellten Statue der schmerzhaften Mutter Gottes wird
an jedem Marienseste eine h. Wesse gelesen. — Im ehemaligen Alostetgebände ist setzt das Kriminal nebst Kanzeleien. Im Gartenraume wurde
das Haupt- und Unterrealschulgebände sowie das Mädchenschulgebände
erhaut.

Die Begrabniffirche jum b. Ap. Satob bem Gr. beim Gottesader in ber Borftabt. Diefe wurde im 3. 1500 erbant. Am 24. Juli 1746 wurde fie burch bas preußische Militär verbrannt. hierauf wurde fie von dem Taborer Dechant P. Paul Klastersky von Rosengarten renovirt. In berfelben find mehrere Grabfteine ber ritterlichen Familie Přehorovský z Kvasejovic mit ben Jahresjahlen 1569 unb 1589. Patrone Die Taborer Stadtgemeinbe. - Auf bem Friedhofe befinden fich zwei ichone Monumente bon ben Brübern Jofef und Emmanuel Max. Das erfte ftellt bie Mutter Gottes mit bem Jesusfinde bar, welches alle bier ruhenben Berftorb nen fegnet. Es wurde von bem Taborer Kreisgerichtsprafis benten Johann Wladika jum Anbenten feiner Somefter Anna im J. 1852 beforgt. Das zweite ift die Statue bes b. Johann von Repomut, por ber P. Anton Hanykyr, ber Grunder ber Rebomucenischen Berebitat, fnieend ibm bie Berebitatemitglieber in einem Buche überreicht. Diefes Monument errichtete mittelft eingeleiteter Sammlung ber Domfustos an ber Prager Metropolitanfirche Bengel Pesina Ritter bon Am 4. Oft. 1857 murbe es vom benannten Domfufios geweiht.

Die Meffapelle gur h. Elifabetha, erbant im 3. 1690 beim Burger-Spitale.

Einen sehr malerischen Anblid gewähret bie Burgrnine Kotnov, welche hart am Bechiner Thore sich erhebend ben äußersten Borfprung ber Stadt gegen Gudwesten bilbet.

In den lib. Erect. (Vol. III. X. 1.) wird Erwähnung gemacht der im 3. 1388 errichteten und betirten zwei Altäre in der Kapelle bei der ehemaligen Stadt Hradiste. (Dotatio et Erectio duorum Altarium in Capella prope Castrum Hradisst sita et in honorem S. S. Apostol. Philippi et Jacobi dedicata. Primum erat S. S. Philippi et Jacobi, secundum S. S. Virg. Catharinae, Dorotheae et caeterarum Virginum, et duo Capellani ad eam Capellam habitadans. Erigit et dotat Andreas electus Canonicus S. Prag. Ecclesiae et

Plebanus Ecclesiae Cziaslaviensis, haeres Civitatis Usk supra Lasnicz, cum consensu fratris sui indivisi D. Joannis. Sigilla Andreae et Joannis, et Nobilis D. Henrici de Rosenberg. Anno 1388. feria V. in festo S. Virg. Dorothese.)

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Klokot (Klokoty), Dorf auf einem Berge (Klokotská hora), bm., 132 S., 420 Rath. - Bereits im 3. 1220 wird in ben Urfunden angeführt Witko de Clocot. 3m 3. 1384 wird in ben Errichtungsbuchern bie Pfarrfirche zu Klokot angeführt. (In Decanate Chevnoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die Burg auf Klokotska hora murbe mahrscheinlich im 3. 1420 von ben Suffiten gerftort. 3m 3. 1421 am Tage S. Georgii ließ Johann Zinka m Klokot 75 Personen aus ber Gette ber Abamiten mit ihren Geiftlichen Burian Strans und Beter Kanis verbrennen. In ber Stelle ber gerftorten Rirche ftanb fpater, nachbem bie Bewohner gum fatholifchen Blauben fich betehrten, eine Rapelle ju Chren ber Mutter Gottes, bis im 3. 1700 burch ben bamaligen Taborer Defanalabminiftrator P. Ge org Jofef Bintler, mittelft freiwilliger Beitrage ber abeligen Gutebefiger ber Umgegend, bes Taborer Magistrates, ber Burgerschaft und frommen Spenben, Die jegige icone Ballfahrtefirche gegründet wurde. Sie wurde am 8. Auguft 1756 von bem Brager Beibbifchof Anton Wokoun confecrirt. Ueber bem Dache erheben fich vier Thilrme und ringeum find geräumige Ambiten, welche bas Rirchengebaube in Form eines Bierede einschließen. An feber Ede biefer Ambiten ift eine Rapelle, ebenfalls mit einem befonberen Thurmchen geschmudt. Bon biefen Rapelfen find jene S. Adalbert, und jene S. Joan. Nop. Megkapellen. Bochaltar enthält bas aus ber alteren Ravelle berftammenbe Gnabenbilb ber Mutter Gottes (in ber Bollssprache Klokotska Panna Maria). 3. 1743 ftiftete Baul Klastersky von Rosengarten, Taborer Dechaut, Die erfte Raplansftelle bei ber Rivfoter Rirche. Die 2. Raplansftelle bafelbst funbirte im 3. 1762 Johanna Bitwe nach bem Leitmeriger Burger Frang Knotek in Bollftreckung bes letten Billens beffetben. 3m 3. 1776 ftiftete Muna Waclaw, geb. Pratschoft, bie 3. 2aplansftelle bafelbft. Der Bruber ber Stifterin, Baul Pratschoft, Decant zu Tabor, bestimmte für biefe Fundation noch 5000 fl. rhein. Det Dechant Baul Klastersky ließ eine Wohnung für ben Funbatiften im 3. 1740 erbauen. Begenwärtig ift blog bie erfte Raplansftelle befett. Die Rirche befitt: 130 Rl. Hutweiben, 85 Rl. Garten, 9 3. 355 Rl. Reib. An ber Rirche ift ein Gottebader, wo die Leichen aus ben Ortschaften 21 of ot, Wiechov, Zahrádka, Srabov, Nasavrk, Radimovic mb

Nachod beerbiget wetben. - Patrocin. ber Riche: Assumpt. B. M. V. Batron: Die Taborer Stabtgemeinbe. - Bei Alotot find 2 Mühlen.

- b) 1/4 St. Čelkowie (Čelkovice), Of., bm., 44 H., 567 Rath., 3 Fr. Einschichten: Baby hora (2 Chalupp.); die Shaluppe Koldovka.
 - c) 1 St. Bergetadti (Horky), Df., bm., 38 S., 294 Rath.
- d) 1/4 St. Cekanie (Cekanice), Of., bm., 44 H., 371 Rath. (14 H. chem. Dom. Miefchic).
 - e) 1/2 St. Náchod. Df., bm., 22 H, 207 Rath.
- f) 11/4 St. Radimowice (Radimovice), Df., bm., 15 H., 164 Rath.
 - g) 1 St. Nasawrk (Nasawrky), Df., bm., 14 D., 137 Rath.
 - h) 1/4 St. Heylov, NfL, bm., 5 H., 48 Rath.
- i) 3/4 St. Srabov, Svrabov, Df., bm., 18 H., 163 Ratfe (5 Rr. bilben bie lanbtaflichen hofe Obers mis Unter- Grabow).
- k) % St. Zahradka, Df., bm., 10 H., 98 Rath. Einfchichte: Die Mühle Kröch.
 - 1) 3/4 St. Všechov. Df., bm., 11 H., 104 Rath.
- m) 1 St. Alt-Tabor (Starý Tábor), Df., bm., 117 S., 643 Rath. Bis jum 3. 1830 befand fich bier blog ein Daierhof nebst einer Mable. Auf ben Antrag bes Magiftrates genehmigte bie Lanbesftelle ien 3. 1828 bie Erbanung von 81 Sauf. 3m 3. 1832 hatte bie neme Anfieding icon 479 Einw. Dafelbft ift eine Gil. Riche Exaltat. S. Crucis. Batron berfelben: Die Taborer Stadtgemeinbe. Die Gring berin biefer Rirche ift bie Taborer Burgerefran Therefia Riogi, welche im 3. 1835 in ihrem Testamente ihre gange Berlaffenichaft jur Erbanung biefer Rirche wibmete. 3m 3. 1839 murbe biefe Ritche burch ben Reuhaufer Propft Abalbert Juhn benebicirt. - Alt. Tabor fteht an ber Stelle ber bon ben Suffiten gerftorten Stabt unb Burg Sosomovo Ousti. Diefe Stadt fell von Koten im 3. 773 erbaut worben fein. (Paprocty o ftawu panft, ftr. 57.) Gin Zweig bes Herrenge schlechtes ber Vitkovice nannte sich nach ber Burg Ousti "Sezoma s Onsti." Die herren Sezoma von Ousti batten im Bappen eine blaue Roje im golbenen Felbe und ftarben aus im 3. 1656 als ber lette Zweig bes uralten Geschlechtes ber Vitkovice. In Ousti mar auch eine Marritrope Bentiss, V. Mariae. (L. L. Erect. Vol. VIII. G. 3.) (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidisconatu Bechinensi.) Die Blebanie Usk (Ousti) war febr bekentent, benn fie gablte an docina. occl. 1 Sex. 5 gross. 3m 3. 1411 wurde zwischen bem Bfarrer ju Usk und bem Borfteber bes Spitale bafelbft in Betreff einiger gelber ein Bergleich abgeschloffen. (L. L. Erect. Vol. VIII. 0, 8,)

Plebanus Ecclesiae Cziaslaviensis, haeres Civitatis Usk supra La nicz, cum consensu fratris sui indivisi D. Joannis. Sigilia Andre et Joannis, et Nobilis D. Henrici de Rosenberg. Anno 1388. fer V. in festo S. Virg. Dorothese.)

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Klokot (Klokoty), Dorf auf einem Berge (Klokot ská hora), bm., 132 S., 420 Rath. - Bereits im 3. 1220 wird in be Urfunden angeführt Witko de Clocot. 3m 3. 1384 wird in ben Co richtungsbildern bie Pfarrfirche zu Klokot angeführt. (In Decansi Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die Burg a Klokotska hora wurde wahrscheinlich im 3, 1420 von ben Huffitet gerftort. 3m 3. 1421 am Tage S. Georgii ließ Johann Ziska pl Klokot 75 Berfonen aus ber Gette ber Abamiten mit ihren Geiftlichet Burian Straus und Beter Kanis verbrennen. An ber Stelle ba gerftorten Rirche ftanb fpater, nachbem bie Bewohner gum fathelifden Glauben fich befehrten, eine Rapelle ju Chren ber Mutter Gottes, in im 3. 1700 burch ben bamaligen Taborer Defanglahminiftrator P. Go org Josef Wintler, mittelft freiwilliger Beitrage ber abeligen Gutbefiger ber Umgegend, bes Taborer Magiftrates, ber Burgerfchaft und frommen Spenben, bie jetige icone Ballfahrtefirche gegrundet wurde. Sie murbe am 8. Auguft 1756 von bem Brager Beibbifchof Anton Wokoun confecrirt. Ueber bem Dache erheben fich vier Thurme und ringeum find geräumige Ambiten, welche bas Rirchengebaube in germ eines Blerede einschließen. An feber Ede biefer Ambiten ift eine Rapelle, ebenfalls mit einem befonberen Thurmchen geschmudt. Bon biefen Rapelfen find jene S. Adalbert, und jene S. Joan. Nop. Meffapellen. Bochaltar enthält bas aus ber alteren Ravelle berftammenbe Gnabenbil ber Mutter Gottes (in ber Bollssprache Klokotská Panna Maria). 3. 1743 ftiftete Baul Klasterský von Rosengarten, Zaborer Dechant, die erste Raplansstelle bei ber Riototer Rirche. Die 2. Raplansftelle baselbst funbirte im 3. 1762 Johanna Bitwe nach bem Leitmeriger Burger Frang Knotek in Bollftredung bes letten Billens beffel-3m 3. 1776 ftiftete Anna Waclaw, geb. Pratschoft, bie 3. 20 plansftelle bafelbft. Der Bruber ber Stifterin, Baul Pratschoft, De chant zu Tabor, bestimmte für biefe Fundation noch 5000 fl. rhein. Der Dechant Baul Klastersky ließ eine Bohnung für ben Jundatiften im 3. 1740 erbauen. Gegenwärtig ift bloß die erste Kaplansstelle besetzt. Die Rirche befigt: 130 Ml. Sutweiben, 85 Rl. Garten, 9.3. 355 Ml. Reft. An ber Kirche ift ein Gottebacker, wo bie Leichen aus ben Ortschaften 21 of ot, Wšechov, Zahrádka, Srabov, Nasavrk, Radimovic uzb

- Andren: Die Taborer Stadtgemeinbe. Bei Rlotot find 2 Mublen.
- b) 1/4 St. Čelkowic (Čelkovice), Df., bm., 44 H., 567 Rath., 3fr. Einschichten: Baby hora (2 Chalupp.); die Chaluppe Koldovka.
 - c) 1 St. Bergeladti (Horky), Df., bm., 33 S., 294 Rath.
 - d) % St. Čekanie (Čekanios), Of., bm., 44 H., 371 Rath. E4 H. ehem. Dom. Mieschic).
 - e) 1/2 St. Náchod. Df., bm., 22 H, 207 Kath.
- : f) 11/4 St. Radimowic (Radimovice), Df., bm., 15 H., 264 Rath.
 - g) 1 St. Nasawrk (Nasawrky), Df., bm., 14 D., 137 Rath.
 - h) 1/4 St. Heylov, Pfl., bm., 5 H., 48 Rath.
 - i) % St. Srabov, Svradov, Df., bm., 18 P., 163 Rath. (5 Mr. biben bie lanbtaflichen Hofe Ober- mie Unter- Crabow)!
 - k) % St. Kahradka, Df., bm., 10 H., 98 Kath. Einschichte: Die Mühle Kröch.
 - 1) 3/4 St. Všechov. Dj., bm., 11 H., 104 Rath.
 - m) 1 St. Alt-Tabor (Starý Tábor), Df., bm., 117 D., 643 Rath. Bis jum 3. 1830 befand fich bier bloß ein Maierhof nebst einer BRable. Auf ben Antrag bes Magiftrates genehmigte bie Lanbesftelle im 3. 1828 bie Erbanung von 81 Hänf. 3m 3. 1832 hatte bie neus Anfieding icon 479 Einw. Dafelbst ift eine Bil.-Rieche Exaltat. S. Cruois. Batron berjelben: Die Taborer Stadtgemeinde. Die Gring berin biefer Rirche ift bie Taborer Burgersfrau Therefia Riogi, welche im 3. 1836 in ihrem Testamente ibre gange Berlaffenschaft gur Erbanung biefer Rirche widmete. Im 3. 1839 wurde biefe Ritche burch ben Reuhaufer Propft Abalbert Juhn benebicirt. - Alt. Tabor fteht an ber Stelle ber bon ben Suffiten gerftorten Stabt und Burg Sone. movo Ousti. Diese Stadt sell von Koten im 3. 773 erbaut worben fein. (Baprocty o ftawu panft. ftr. 57.) Ein Zweig bes Herrengeschlechtes der Vitkovice nannte sich nach der Burg Ousti "Sezoma s Onsti." Die herren Sezoma von Ousti hatten im Bappen eine blaue Roje im golbenen Felbe und ftarben aus im 3. 1656 als ber lette Zweig bes uralten Beschlechtes ber Vitkovico. In Ousti war auch eine Pfarrfirche Bentiss, V. Mariae. (L. L. Erect. Vol. VIII. G. 3.) (In Decanatu Cheynoviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die Plebanie Unk (Ounti) war febr bedeutent, benn fie gabite an docim. eccl. 1 Sex. 5 gross. Im 3. 1411 murbe gwifchen bem Pfarrer ju Und und bem Borfteber bes Spitals bafelbft in Betreff einiger Felber ein Bergiech abgeschloffen. (L. L. Erect. Vol. VIII. O. 8.) - Am

Digitized by GOOGIC

21. Nebr: 1420 and Wiesennittwoch wurde die Stadt Oust't von bis Suffiten unter Anfahrung bed Zieka gerftort und bie Ginwohner ermorbet Balbin berichtet bierüber (Miscell, Lib. V. p. 132.) anno 1420. 21. Februarii die Cinerum Austa Civitas sub Taborio sita, Zisaka Duce excinditur; timebant hanc urbeculam Taboritae, quod vicina Taborio (quod condere moliebantur) progressiones Urbis sibvae sistere una posse videbatur; praesertim quod Austae imperaret Ulricus Sezyma de Austi ex Rosensibus (qui caeruleam in olypeis Rosaia gerebant) ortus, acerrimus Religionis Catholicae defensor et haereticorum hostis. Ergo cum lactières epulis celebrantur dies, Bacchanalia dicti, ante creperam lucem diei cinerum. Zisska summo silentio cum suis Tabbritis invadit Urbem, nec nisi iam capta Urbe, cum defendendi nullum locum, nullumque tempus haberent, Civès hostem sensere, st continuo ad mortem quaesiti! Stabat in callers Civitate Austensi Praedicatorum Coenchium - huc configurere latronum saevissimi. nt coram, quos pessime oderant, supplitus pasterentur. Quibus cruciatibus exturbati sint e vita, nemo veterum tradidit; totam Religiosorum gregem, seu Conventum crudelissime necatum, omnes Memoriae veteres affirmant. Tragoedia peracta et aliquot hominum (qued dabitari in tante id temporis Civitatum frequentia ac multitudine populi, non potest) millibus, incensa Civitas, rogus omnibus unus, et domus et moenia super Cives ruere. Extant hodieque Austae vestigia et seges est urbis vice; plateae Ecclesiarum et praccipue Coenobii locus post duo et amplius saecula agnoscuntur; agnovi et ipse, locumque tot Martyrum cruore signatum cum lacrymis salutavi. Ulricus de Austi, quem nuper nominaram, dum caperetur Atsta, aberat, atque in vicino castro Sedlec dicto morabatur; in idem Castrum phurimi sese Sacerdotes et Religiosi Viri cum Comobiorum et Ecclesiarum suarum sacris opibus receperant. Die Lunae post Dominicam in Albis Taboritae quatuor ex sese lectis Ducibus Arcem Sediec ex improviso invadunt et occupant. Ulricus Sezyma loci Dominus protinus ante omnes tribulis ferreis datur in terrast et barbara crudelitate perimitur. Mortuo Ulrico (tanta fuit ulciscendi rabies!) pedes et manus abscidere Taboritae, cosque una cum trunco corpore in rogum injecere; caeterique aeque sacri ac profani homines, quicunque reperti sunt, nulle diserimine diversis mortibus peribre, arx ipsa subjectis flammis defeta Machftebend folgt ein Berzeichnig jener Rlofter, welche von bet Suffiten mit furchtbarer Graufamfelt gerftort wurben. Diese Ribfter werben von Balbin angeführt. (Miscell. histor. Regni Bohem. Docad. I. Lib. IV. bagiogr.). Coenobia ab haereticis crudelisaime

et eruentissime excisa: Canonicor. Regular. S. Augul stini: Carloviense; sub Castro Bezdiesy; Arossiense in monte Zotenberg; Landscronense; in Lissa; in Prosik ad Pragam; Raudnicense; Rokyczanense; in Saczka; Jaromirense. — Eremitarum S. Augustini Coenobia excisa: Bielense; Pivonkanum; Insulanum S. Benignae; Pragae ad S. Thomam; Neopragae ad S. Catharinam; Sussicense; Roczoviense. — Coenobia Ordinis S. Benedicti excisa: Brzevnoviense; Porta Apostolorum; Opatoviense; Cladrubiense; Praepositura Tausskoviensis; Praepositura Przessticensis; Ambrosianum Pragae; Podlazicense; Wilemoviense; Michalovicense; S. Georgii Pragae; Teplicense; Insulanum vetus ejusque Praepositurae in Velis, Zaton, Teslin; Skalense ad S. Joannem; Kostelecz, Praepositura Brzevnoviensis in Distr. Wltaviensi; Wrchlab, Praepositura Opatovicensis; Sazaviense; Praepositura in Basczin; Sedes Zatecensis. - Coenobia Ord. Praemonstratensis excisa: Strahoviense; Chotiessoviense; Milovicense; Launovicense; Dobrovicense; Dexanense; Zelivense; Lucense in Moravia; Neoreissense; Teplense. - Coenobia Cisterciensis Ord. excisa: Aulaeregiense; in Gredis; Sedlecense; Ossecense; Gilemnicense; Plassense Pragae; Plassense in Planensi; Nepomucense; S. Coronae; Syatopolense; Welchradense; Chrudimensis Praepositura; Skalicense; Sezemicense; Chotussiense; in Zleb Praepositura Gredicensis; Oslavamense; Praepositura Langenau ad Albipolim; Camencense in Siles.; Praeposit. Wartensis; Henrichoviense; Grissoviense; Novocellense; Dalessicense. - Coenobia Praedicatorum excisa: Clatoviense duplex; Pisecense; Austense ad Taborium; Pragae S. Clementis ad Pontem; in Porzicz in Nova Praga; Colinense; Chrudimense; Nymburgense; Jablonense; in Pardubiczek; Reginohradecense duplex; Zvolense; Pragae ad S. Annam; Turnoviense; Launense; Svitaviense; Franksteinense; Plavense. - Coenobia Ord. F. F. Minorum excisa: Altomeitae duplex; Pragae ad S. Agnetem; Reginohradecense; S. Barbarae Pragae; Beraunense; Stradoviense ad Chrudimium; Czaslaviense; Neoboleslaviense; Bydzoviense: Tustense; Mizense; Plavense; ad Nives Pragae. - Carthusiani excisi: Pragae post Augezd; Podiebradii; ad Litomisslium. - Carmelitani: Pragae ad Nives; Tachoviae. - Servi B. M. V. occisi Pragae. - Equites Melitenses: Pragensis Commenda ad pedem Pontis excisa; Pragae in Nova Civitate; Gezborzicii; Novoboleslaviae; Dubae; Reginohradecii; Altenburgi in Misnia. — Coelestini excisi: Sub Wissehrado; Zlichovii. — Crucigeri Teutonici: Pragae ad S. Benedictum et Commotovii. -Digitized & SOOgle

Ord. S. Sepulchri: Zderasense; Svietlense; ad Transpiens. — Crucigeri Ord. S. Cyriaci: Pragae; in Orlik post Regino-hradecium; in Benatek. — De Poenitentia S. Mariae Magdalenae: Pragense; Launense; Brixiense; Stridcense.

3n Ousti murbe im 14. Sabrh. ein Spital gestistet: Erectio Hospitalis in Usk super Luznicz a Venerabili ac Nobili Viro Sesema de Usti, Tynensi Praeposito et Pragensi Canonico Praebendato pro octo pauperibus cum Rectore uno Sacerdote, quam fundationem Patrui sui petunt confirmari nob. ac magnif. viri D. Zezima, Andreas et Joannes Fratres de Usk, Barones Regni Bohemiae. Anno 1388. (L. L. Erect. Vol. III. F. 2.)

Ru Alt-Tabor find conscribirt und nach Tabor eingepfarrt: Die Ginschichten: Der Maierhof Capov; bas Jagerhaus Konky; bie Mühle Kosky; ter Maierhof "Roth-Bof (Dvar corveny). Unterbalb bem Roth-Hofe erhob fich ehemals vie Burgvefte Rogy brad (Kosi). pon ber nun blos bemooste Schutthugeln übrig find. Sie war bas Stammichlof ber Ritter von Kozyhrad (z Kozieho). - Rachbem ber Magifter Johannes Hus burch bas Interbift bes Bruger Erzbifchofs Ronrab von Vochta gezwungen war, Brag zu verlaffen, mabite er bie Burg Kozyhrad ju feinem Afpl, (Dez. 1412.) . Dafelbft forieb Hus seine meiften und bebeutenbsten Werte in lateinischer und bobmischer Sprache. hier entstand sein Tractatus de occlosia, mit ben bamit in Berbindung ftebenben Streitschriften gegen seine Anklager Stepban Palet und Ste. nielam von Angim; bier feine bobmifche Boltille, fein Bent aber bie Simonie (o svatokupoctvi) und viele andere Schriftden. Ben bem benachbarten Ousti ift bie turggefaßte Chriftenlebre batirt, welche er fibr feine ehemaligen Buborer an bie Banbe ber Bethlebemetapelle schreiben ließ. Auch unterhielt er einen lebhaften Briefmechfel mit feinen Freunden. Ueberdies prebigte er bem Bolle, bas aus ber Umacbung zu ihm häufig zusammenströmte. (Scriptores rerum Bohemics rum, III. 471. "Leta bozieho 1413 miftr Jan Sus 3 Braby pro kletbu wybnan biffe. Ten na Rogim w stobole fluziffe i tagaffe, a mnobe na geho fázaní z ilsti hýmasse.") — Die Burg Kozyhrad wurde wahrscheinlich im 3. 1420 von ben Suffiten überfallen und zerftort. Burg mit ben baju gehörigen Dörfern Lhota Zarybnicna und Turovec, mit ben öben Dörfern Kravin, Lipi und Kavei geborte ipater ber Statt Tabor. 3m 3. 1547 verlor bie Stadt Tabor in Folge bes Schmaltalbischen Rrieges alle ihre Guter. 3m 3. 1561 murben fie ihr von R. Ferdinand I., wie oben ermabnt murbe, wieber gurudgestellt. Besite ber Stadt befindet sich bie Trummerstätte noch fest.

Die zu Alt-Tabor nebstbem conscribirten Sinschichten: Der Maierhof Spracovský dvůr; die Hegerei Kamenný; die Hegerei Imolin; die Hörsterei Nochyda; der Maierhof Volký dvůr sind nach Plan eins gepsart.

n) 1 St. Vetrov, Df., Im., 24 S., 150 Rath., com. Dom. Beld.

o) 3/4 St. Mieschic (Medice), Df. mit einem Schloße, bm., 64 H., 70ß Kath., 8 Ifr., ehem. Dom. gl. N. (9 H. ehem. Dom. Taber.) Im Schloße ift eine Meßkapelle jum h. Iohann von Nep. — Gegenwärtiger Besitzer vos Gutes Mieschie: Die Witte nach Josef Freiherrn von Wimmer. — Einschichten: Das Jägerhaus Zastar mit einem Begerhaus.

p) 3/4 St. Zaluai, Df., bm., 19 B., 140 Rath., chem. Dom.

Mieschic.

Bon a-p) Preis und Bez. Tabor.

Bon a- einschl. m) ebem. Dom. Tabor.

Schulen.

Haupt- und Unterrealschule ju Tabor:

Eingeschult: Tabor, Čekanic, Wetrow, Horky, Čekkowic (40 H.) — Patron bei ber Haupt- und Unterrealschule: Stadigemeinde Tabor. — Patron und Präsentant bei der Mädchenschule: Die Stadigemeinde. — Zahl der Schüler in der Hauptschule: 526. — Zahl der Schüler in der Mädchenschule: in der Unterrealschule: 195. — Zahl der Schülerinen in der Mädchenschule: 407.

Gehalte der Lehrer: An der Unterrealschule: Des Katecheten: 525 fl.; des Direktors, zugleich 1. techn. Lehrers: 787 fl.; des 2. techn. Lehrers: 693 fl.; des gramm. 577 fl. 50 kr.; des Lehrers der Maturwissenschaft.: 693 fl.; des Absunkten: 462 fl. — An der Hauptschule: Des 1. Lehrers: 420 fl.; des 2. 367 fl. 50 kr.; des 3. 315 fl.; der 2 Unterlehrer je per 210 fl. 5. W. — An der Mädchenschule: Des 1. Lehrers: 350 fl.; des 1. Unterlehrers: 250 fl.; des 2. U. L.: 200 fl. 5. W.

Bu Tabor besteht auch eine höhere Dabdenschule.

Filialfoule ju Alt= Tabor:

Eingeschult: Alt=Tabor mit ben obbenannten Einschichten: Dem Maierhose Capor, bem Maierhose Velký dvar, ber Försterei Nochyba. — Die zur Gemeinde Alt=Tabor conscrib. und nach Plan einzepfarrten Einschichten: Der Maierhos Spracovský dvar, die Hegerei Kamenny, die Hegerei Smolin, gehören zur Planer Pfarrschule. — Batron und Präsentant: Die Taborer Stadtgemeinde. — Zahl der Schullinder: 121. — Einkommen des Fil. Lehrers: 300 fl. ö. W.

Ord. S. Sepulchri: Zderasense; Svietlense; ad Truttwissa. — Crucigeri Ord. S. Cyriaci: Pragae; in Orlik post Regino-hradecium; in Benatek. — De Poenitentia S. Mariae Magdalenae: Pragense; Launense; Brixiense; Strideense.

In Ousti murbe im 14. Sahrh. ein Spital gestistet: Erectio Hospitalis in Usk super Luznicz a Venerabili ac Nobili Viro Sezema de Usti, Tynensi Praeposito et Pragensi Canonico Praebendato pro octo pauperibus cum Rectore uno Sacerdote, quam fundationem Patrui sui petunt confirmari nob. ac magnif. viri D. Zezima, Andreas et Joannes Fratres de Usk, Barones Regni Bohemiae. Anno 1388. (L. L. Erect. Vol. III. F. 2.)

Ru Alt-Tabor find conscribirt und nach Tabor eingepfarrti Die Ginschichten: Der Maierhof Capov; bas Jagerhaus Koeky; bie Mühle Kosky; ter Maierhof "Roth-Bof (Dvar corveny). Unterbalb bem Roth-Bofe erhob fich ebemals bie Burgvefte Rogy brab (Koni), pon ber nun blos bemooste Schutthugeln übrig find. Sie war bas Stammichlof ber Ritter von Kozyhrad (z Kozieho). - Nachbem ber Magister Johannas Hus burch bas Interditt bes Brager Erzbischofs Ronrab von Vochta gezwungen war, Brag zu verlaffen, mabite er bie Burg Kozyhrad ju feinem Afpl, (Dez. 1412.) . Dafelbst fotieb Hus feine meiften und bebeutenbiten Warte in lateinticher und bobmifcher Sprache. hier entstand sein Tractatus de occlosia, mit ben bamit in Berbindung stehenben Streitschriften gegen feine Anklager Stebban Palet und Stes nislaw von Bnaim; bier feine bobmifche Boftille, fein Beit allet die Simonie (o svatokupoctvi) und viele andere Schriftchen. Ben bem benachbarten Ousti ift bie Imggefaßte Chriftenlebre batirt, welche er fibr feine ebemaligen Buborer an bie Banbe ber Bethlebemstapelle fcreiben ließ. Auch unterhielt er einen lebhaften Briefmechfel mit feinen Freunden. Ueberdies predigte er bem Bolle, bas aus ber Umgebung zu ihm häufig zusammenströmte. (Scriptores regum Bohemics rum, III. 471. "Leta božieho 1413 miftr Jan Bus a Brabb pre kletbu wybnan biffe. Ten na Rozim w stodole sluzisse i tagasse, a mnohe na geho fázaní z il stj hýmasse.") — Die Burg Kozyhrad wurde wahrscheinlich im 3. 1420 von ben Suffiten überfallen und zerftort. Burg mit ben baju gehörigen Dörfern Lhota Zarybnicná und Turqvec, mit ben öben Dörfern Kravin, Lipi und Kavei geborte fpater ber Stabt Tabor. Im 3. 1547 verlor bie Stadt Tabor in Folge des Schmaltalbischen Rrieges alle ihre Güter. 3m 3. 1561 murben fie ihr von R. Ferdinand I., wie oben ermabnt murbe, wieber gurudgestellt. Im Besite ber Stadt befindet sich bie Trummerstätte noch fest.

Die zu Alt-Tabor nebstbem conscribirten Einschichten: Der Maierhof Spracovsky dvür; die Hegerei Kamenny; die Hegerei Smolin; die Försterei Nochyda; der Maierhof Volky dvür sind nach Plan eins gepfarrt.

n) 1 St. Vetrov, Df., Im., 24 S., 150 Rath., com. Dom. Beld.

o) 3/4 St. Mieschie (Mesice), Df. mit einem Schloße, bm., 64 H., 70B Rath., 8 Ifr., ebem. Dom. gl. R. (9 H. ebem. Dom. Tabor.) Im Schloße ist eine Megkapelle zum h. Johann von Nep. — Gegenwärtiger Besitzer des Gutes Mieschie: Die Witte nach Josef Freiherrn von Wimmer. — Einschichten: Das Jägerhaus Zastar mit einem Hegerhaus.

p) 3/4 St. Zaluži, Df., bm., 19 D., 140 Rath., ebem. Dom.

Mieschic.

Bon a-p) Kreis und Bez. Tabor.

Bon a- einschl. m) ebem. Dom. Tabor.

Schulen.

Haupte und Unterrealschule zu Tabor:

Eingeschult: Tabor, Čekanic, Wetrow, Horky, Čekkowic (40 H.) — Patron bei ber Haupt- und Unterrealschule: Stadtgemeinde Tabor. — Patron und Präsentant bei der Mädchenschule: Die Stadtsgemeinde. — Zahl der Schüler in der Hauptschule: 526. — Bahl der Schüler in der Yahl der Schülerinen in der Mädchenschule: 407.

Gehalte der Lehrer: An der Unterrealschule: Des Ratecheten: 525 fl.; des Direktors, zugleich 1. techn. Lehrers: 787 fl.; des 2. techn. Lehrers: 693 fl.; des gramm. 577 fl. 50 kr.; des Lehrers der Naturwissenschaft.: 693 fl.; des Abjunkten: 462 fl. — An der Hauptschule: Des 1. Lehrers: 420 fl.; des 2. 367 fl. 50 kr.; des 3. 315 fl.; der 2 Unterlehrer se per 210 fl. 5. W. — An der Mädchenschule: Des 1. Lehrers: 350 fl.; des 1. Unterlehrers: 250 fl.; des 2. U. L.: 200 fl. 5. W.

Bu Tabor besteht auch eine höhere Dabdenschule.

Filialfoule zu Alt= Tabor:

Eingeschult: Alt-Tabor mit ben obbenannten Einschichten: Dem Maierhose Čapov, bem Maierhose Velký dvar, ber Försterei Nochyba. — Die zur Gemeinde Alt-Tabor conscrib. und nach Plan eingepfarrten Einschichten: Der Maierhos Spracovský dvar, die Hegestei Kamenny, die Hegerei Smolin, gehören zur Planer Pfarrschule. — Batron und Präsentant: Die Taborer Stadtgemeinde. — Zahl der Schullinder: 121. — Einkommen des Fil. Lehrers: 300 fl. ö. B.

Bilialimule ju Rlotot:

Eingeschult: Alotot, Čeltowic (6 H.), Zahrabla, Weechow, Seplow, Srabow, Rafawrt, Rabimowic, Rachob. — Batron und Prasentant: Die Taborer Stadtgemeinde. — Zahl ber Schuffinder: 108. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 300 fl.

Filialschule gu Miefchic:

Eingeschnlt: Mieschic, Zaluzi, die beiben Einschichten Konky, ber Maierhof "Rothenhof"; dann die nach Chepnov eingepfarrt. Dörfer Smyslow und Lhota zarbbniona, sowie das Dorf Hinec (Bi. Chotowin). — Batron und Präsentant: Die Mieschitzer Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 178. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 300 fl. 5. B.

13. Pfarre Tučap.

Tuenp (Tueapy), Mark mit einem Schloße, bm., 131 H., 834 Rath., 286 Ifr., Kreis Tabor, Bez. Sobeslau, ehem. Dom. Tueap, Post Sobeslau. — Pfarre mit 2128 Kath. — Einfommen: 80 Kl. Gantengrund. Erträgniß des Zehents: 32 fl. 19 fr. Im Baaren: 390 fl. 17 fr. An Stola und Kund.: 52 fl. 76 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Rive. Die Gebrider Josef, Franz, Abolf Pfeisser, Besitzer des Gutes Tučap. Patr.-Amt zu Tučap.

Die Bfarrfirche jum b. Ap. Jatob b. Gr. zu Tucap tommt als solche in ben Errichtungsbuchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Cheyneviensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1393 errichteten und botirten Ronrab von Incap und Sonto von Dub in berfelben einen Altar Ss. Corporis Christi. (Lib. Erect. Vol. IV. C. 4.) Laut ber Bubiflauer mit bem 3. 1660 beginnenben Matrifen wurde die Pfarre Tučap von biefem 3. an bis zum 3. 1693 vom Bubislauer Pfarrabminiftrator zugleich verwaltet. Die Tudaper Rirche brannte zweimal ab, und zwar zuerst vor bem 3. 1677, wie bas Bfarrbuch "Kniha zadusni" bezeugt, worauf fie vom Ritter Joachim Spulle von Jitor wieber hergestellt wurde, und bann gum zweitenmale am 21. Ceptemb. 1719. An ihrer Stelle murbe fobann bon 3ofef Frang Mathiafchowfty Ritter von Mathiafchowic und bon beffen Gemalin Frangista, geb. Spulir von Jiter, in Rreugesform bie jetige Rirche erbaut, bie am 24. Juli 1724 von Philipp Paper, Abt bes Cifterzienfer-Orbens- Rlofters Golbentron benebicirt wurde. In ber Rirche ift eine Gruft mit folgenber Infchrift: "Mortalis gazophilacii urna, seu recidiva Perillust. Familiae Sago et Toga celebris

Mathiaschowskianae et Spuliraianae in cinerem, quae hanc incineratam Ecclesiam specialem surgere secit in gloriam. Faxit Deus, ut etiam post cineres ad aeternos resurgant honores." Es besitekt sich baselbst mehrere Grabsteine, u. z. ein Grabstein ver Margaretha. Tochter ves Johann Wolbram von Štekke auf Brandsin, mit ver Sahreszahl 1581. Dann 5 Grabsteine ver Familie Oworecky von Olbramowic, mit ven Jahreszahlen 1596, 1601, 1606, 1639. Zwei ver Familie Obytecky von Obytec mit ven Jahreszahlen 1695, 1706. Ein Grabstein ven Obytec mit ven Jahreszahlen 1695, 1706. Ein Grabstein von Obytec mit von Vydki, geb. Obytecky von Obytec. Ferner ruhen vaselbst Alexius Woborowic auf Brandlin; Franziska Johanna von Biswenstein, † 1747; Franz von Blöwenstein, welcher zu vieser Kirche 500 st. sundirte. — Am 21. Dez. 1787 wurde die Pfarradministratur Tučap zur Pfarre erhoben.

Tučap war ber Stammort ber Mitter Tučap z Tučap, welche in ben Titular. in ben 3. 1534, 1589, 1599 erwähnt werben. (Paprocký o stawu ryt. str. 381, 405.) Das Gut Tučap wurde dem Peter Špulir von Jiter nach der Schlacht am weißen Berge consiscirt. Später besaßen es die Herren Obytecký von Obytec, die Mitter Mathiaschowsky von Mathiaschowic. Im J. 1765 verkauste es Franz Ernest Malowec von Malowic an Georg Lorenz Ritter von Escherich. Im J. 1799 gelangte es durch Kauf vom Freiherrn Karl Bergler von Perglas an den Grasen Prosper von Berchtold. Später besaßen es Friedrich Ritter von Neuppauer und dann Karl Hoffmann.

Zu Tučap gehören die Einsch.: Ein Försterhaus 1/4 St., welches ebemals eine Megkapelle zur h. Magdalena war; eine Basenmeisterei 1/4 St.; ber Maierhof "Reuhof" 1/4 St.; ber Maierhof "Malowec."

Eingepfarrt:

a) ½ St. Brandlin, Df. mit einem Schlöschen, bm., 39 H., 344 Rath., 10 Ifr., 3 H. ehem. Dom. Tučap. — Brandlin ist ein Snt, welches mit dem Gute Prehokow vereinigt ist. Bester: Consstantin Elsenwanger. Dasselbe wurde nach der Schlacht am weißen Berge dem Heinrich Hoslauer von Hoslau consiscirt und an Bilhelm Brchoticky von Loutkow verkauft. — Die Ritter Olebram von Štěkko, welche auch Brandlin besaßen, nannten sich von biesem Schlöse Brandlinsty. Sie wurden im I. 1699 in den Freisberrnstand und später in den Grafenstand erhoben und starben als solche im jezigen Jahrhunderte aus.

Die Gitter Brandlin und Prehokow gehörten später bem Cifterzienferstifte Golbenkron. — Abseits von Brandlin ist die Mitte Kakalik 1/4 St. und die Einsch. Wetrov 1/2 St.

b) 1 St. Kratoschie (Kratosice), Df., bm., 84 S., 256 Rath.

- Abfeits bie Einschichte "Cabrky."

c) ½ St. Dworec (Dvorec, Dvorce), Df., bm., 47 H., 390 Ruth., 19 Bfr. — Abseits die Einsch.: ½ St. der Maierhof Krotejov; ¾ St. Zmrhal; ¾ St. 1 Wasenmeisterei; 1 Zlegelhatte ¼ St.

d) 1 St. Mezna (Mezne), Df., bm., 42 H., 304 Rath., ebem. Pom. Dirna. — Abseits die Milhse Svitak 1 1/4 St.; eine Basenmeisterei 1/4 St.

Bon a-d) Rreis Tabor, Beg. Sobstlan.

Bon a- einscht. c) ebem. Dom. Brandlin-Prebetow.

Gingefcult jur Pfarricule find die obbenannten Ortichaften.

- Batron und Prafentant, wie oben. - Bahl ber Schuffinder: 308.

- Eintommen bes Pfarrichullehrers: 315 fl. ö. 28.

VII. Canser Archipresbyterat.

Daffelbe umfaßt bie Bikariate:

Bifchofteinis, Hoftan, Lulawic, Taus.

XXVII.

Bischofteinitzer Vicariat und Schuldistrict,

Bu bemfelben geboren 14 Beneficien:

Altsattel, Bischofteinitz, Bliziwa, Elstin, Krakau, Mogolzen, Pernartic, Prostibor, Semlowic, Stankau, Syrb, Třebnic, Tutz, Wostračin.

1. Pfarre Altsattel.

Altsuttel (Vetero-Sella, Staré Bedlo), Di., bt., 55 D., 853 Lath., 2 Ir., Kreis Eger, Bez. Pfraumberg, ehem. Dom. Haib, Post Haib. — Pfarre mit 895 Kath. — Einsommen: Ans dem Rel.:Fonde: 167 fl. 22 fr. Bom Pernartiger Pfarrer: 252 fl. 78 fr. An Stola: 9 fl. 54 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Heinrich Fürst von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Patr.:Amt zu Haib.

Bereits im 3. 1384 kommt in den Errichtungsbüchern die Pfarre Antiqua Solla im Bischosteiniger Defanate vor. Eine Kirchenssiede daseihft trägt die Jahreszahl 1859. — Der Propst des vom Praser Erzhischof Ernest I. im 3. 1355 zu Bischosteinig gegründeten Sollogiatstiftes hatte zu Haid und zu Alfattel eine Residenz (sedos), welche aber im 3. 1420 von Žižka gänzlich zerstört worden ist. (Baldin. Miscoll. Lid. IV. pag. 134.) Zu Ende des 16. Jahrh. war die Alfsattler Pfarre mit akathosischen Pfarrern besetz, wie zwei Tausakte in der Reusstotler Matrik nachweisen. — Im 3. 1658 erscheint Alfattel wieder als eine kathosische Pfarre, wurde sedoch vom Pernartiger Pfarrer abministriet. Als damaliger Batron wird genannt: Inhans

Beinrich von Groffow. Zugleich wirb bemertt, bag bereits meter bem verftorbenen Berrn ju Attfattel, Dawid von Groffow, bie Bfatte Altfattel vom Bernartiger Bfarrer abministrirt wurde. (Archiv. Archidiac. Tynhorsov.) - Seit bem 3. 1763 waren zu Altfattel exponirte Paplane angestellt. Seit biefer Beit wurde after bie Rirche baselbst nicht mehr als Pfarr- sonbern als Filialtirche ber Bemartiber Bfarrfirche betrachtet. (In ber Rirchenrechnung - vom 3. 1732 wird biefe Kirche noch als Pfarrfirche angeführt.) Am 31. Juli 1858 wurde bie Expositur Altsattel wieber zu einer felliftenbigen Pfarre erhoben. - 3m 3. 1732 wurde au die früher bestandene Rirche bas Schiff ber gegenwärtigen angebaut, fo bag bas Presbyterium, bie Safriftei und bie Sct. Ratharinatapelle bie alte, bas Schiff aber bie neue Pirche ausmacht. Am Altare ber Sct. Ratharing-Rabelle ift bie Infdrift: "Diefer Altar ift erbaut und bie Rirche reparirt Anne 1679 auf vorber ergangene Berordnung bes wohlgebornen herrn Baris bon Spantto und ber Frauen Anna Maria geborne von Schirnbingen burch beren binterbliebene Tochter Anna Glifabetha Grafin Lafchauftin. Gott gebe Allen bas emige Leben." - In ber Sct. Ratharing-Rapelle finb zwei Gruftsteine mit bem Wappen ber Schwamberge. Auf bem einen tam blos bas Wort "Schwamber" und auf bem anberen blos bie Jahreszahl 1555 entziffert werben. Dann ist baselbst ber Gruftstein bes Beren Abam bon Somamberg, Oberft-Boflebenrichter Bohmens + 15 ... bann fener ber Frau Anna Gemalin bes herrn Abam bon Somamberg, geb. von Reptenftein + 1575. In ber Gafriftei befindet fich ein Grabftein mit bem Bilbniffe bes Ritters Graffop som Glid. - Patrocinium ber Bfarrfirche: Simmelfahrt Maria.

Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Elsch (Oles, Volesna), Df., bt., 47 H., 260 Rath., 6 Ifr. — Das Schloßgebäube zu Elsch wurde im 3. 1778 ein Rand ber Flammen und liegt seitbem in Ruinen. Damals brannte auch bie Schloßfapelle zur h. Anna ab. Im 3. 1686 errichtete Franz Rarl von Kraschopp (wie er im Stiftsbriese genannt wird), herr auf Elsch, bei bieser Kapelle eine Messenstiftung für seine Eltern, Iohann Heinrich von Kraschopp und Maxmiliana, wieber vermichte Gräfin von Stampach geb. Freiin von Kotorowa. — Das Ent Elsch mit Wiblic besaßen später: Sibhlia Gräfin von Stampach; die Grafen Kotorowec von Kotorowa; die Grafen von Königs selangte es als Erbschaft an ihre Kochter Iosesa verwitnete Fürsting gelangte es als Erbschaft an ihre Kochter Iosesa verwitnete Fürsting

von Lowenftrine Bertifteim. Im 3. 1788 tam es burch Rauf un ben Mirften Konftantin Dominit von Lowenftein-Berthheim.

b) 1/4 St. Gross-Wonietie (Boneties velke), Df., bt., 28

5., 170 Rasi.

c) 1/4 St. Klein-Wonietic (Bonétice mail), Df., M., 18 S., 103 Acts.

d) % St. Bom Dorfe Aurban (Borovany) ber Banernhof Mr. 22., ehem. Dom. Pernantic. Die anderen H. find nach Hollezrieb (Bugger Erzbidcese) eingepfarrt.

Bon a-d) Rreis Eger, Beg. Pfraumberg.

a) b) o) ebent. Dom. Gut Elic.

. Eingefdult jur Pfarricule:

- Altfattel, Große und Alein-Bonietic, Ratzau (Pf. Bemartic.) — Elsch ist eingeschult nach Pernantic, und der Bauernhof N. 22 in Turban nach Hollezrieb. — Patron und Präsentant, wie oben. — Jahl der Schulkinder: 128. — Einkommen des Pfarrschullehmunt: 283 fl. 50 fr. 8. 23.

2. Erzdechantei Bischof-Teinitz.

Rischof-Teinitz ober Horschau-Teinitz (lat. Tynkaršautum, Tyna, böhm. Týn Mordův), Stadt, dt., 308 h., wobei das
½ St. entfernte S. Anna-Spital fanunt der S. Anna-Mühle
mit einbegriffen ift, 3045 Rath., 2 Alath. A. A., 11 Hr., Kreis Bilfen,
Bez. ebem. Dom. und Post gl. A. — Erzdechautei mit 4787 Rath.
— Einfommen: 20 3. 615 Rl. Wiesen, 139-A. 1305 Rl. Feld., 1275
Rt. Garten, 9 3. 600 Rl. Wald., 11 3. 206 Rl. Hutweiden. Ablöf.Rente: 416 fl. 85 fr. . An Civisventen: 127 fl. 18 fr. An Stola und
Jund.: 683 fl. 9½ fr. ö. W. — Patron des Archibiaconal-Benefiziums;
Farstin Anna von Trauttmannsbarf. Patr.-Amt zu DischofTeinite

Das Gnt Teinitz, ans ber Stadt Teinitz und mehreren Obrsern bestehend, gehörte beim Andbruche bes Huffitenkrieges bem Prager Erzbisthum, daher der Name "Bischofteinitz." — Wahrscheinlich hatte schon Baleslaw II. dieses Gut dem von ihm im I. 973 errichseten Prager Bisthume als Wesitzthum zugewiesen. Wenigstens zeigt kein vaterländischer Geschichtschreiber an, daß dieses Gut spater an das Bisthum gekommen sei, während alle anderen Güter, die bis 1420 bemselben zugesallen, genan verzeichnet sind. — Bereits in den I. 1216,

1218 und 1219 wird. Zdielav ale Archidikomus Horseviensis ange fiftert, and in bem 3: 1229 M. Stephenius, (Paleicke. Deiny marche českého. Díl 1. Částká 2. str. 349): 3th 31 1365 grinbete unb botirte ber Brager Erzbifchof Erneft von Barbubic bei ber Rinde jum b. Chriftophorus in ber großen Bookabt an. Michafteinis ein Rollegiatftift (bestehend aus einem Propfte, einem Dechant und zwer Cherherren) und verlieh bie Propfiel bem Zezema von Ousti (1355-+1388). Eine Urfunde vom ft. 1866 beginnt mit ben Worten: "Non Zenema Praepositus, Hostislaus Decanus et Cartonici Declesias B. Christiphori Tinensis." (Lib, Breet, Vol. I. N. 4.) 3m S. 1391 werben bei biesem Rollegiatstifte auch Vicaril angeführt. (Lib. Erect. Vol. IV. P. 2.) Die Nachfolger bes Brouftes Zezoma waten: 2Brugol von Genftein 1888-1407; Neukupo von Schwamberg 1408-1420. 3m 3. 1421 witte foteol bie Rivthe ad Set. Christophorum ats and bas Collegiatftift bon ben Suffiten jum Theile gerftbet, bie Geiftlichen aber: thelis verfagt, theile getobtet. Il eufter po won Gowim ber g. ber bie Biebererrichtung feiner Propftei nicht estangen tonnte, abernahm nunmehr bas nach bem im 3. 1420 erfolgten Tobe bes Ritolaus Ezeistmeifter erlebigte Archibiaconat. Der Archibiacon Nicolaus de Budweis cognomine Tuchschmibt (im Anfange bes 16. Jahrh.) lief bas Erzbechapteigebaubt erbenun. Da aller diebwigen Arbifte find Erzbechante jugleich Canonici bes Prager Metropolitantapitele waren, fo refibinte' Dedier von ihnen in B. Teinith, jeber hatte blofp einent Abministrator baselbst. Erst Wencesl. de Krakov 1518-4547 residente beftändig in Bifchof-Teinitz, und burch feine eifrigen Bemilbungen werten affe Ueberrefte bes Huffitismus vafelbft vertilgt. -- Das Hornaver Archiv blacenat enthieft bleg bas Horsover Dekanat, in weichen legteren &2 Plebanien gehörten: Semnevice (Semlowic), Stankov, Prestaviky, Hor-Nov, Tusta Civitas (Taus), Svatost ante Tust; Tyna (Bifchof Teinig). Chotelor, Skapes, Touskov, Hollsov, Kdyne (Rengebein), Mehnice (Melmie), Stitary (Schitteren), Sithor (Schittmu), Mustoin (Mustersborf), Bukovec (Mogelzen), Bliscjov (Bigiwa), Ujesd sanctse Crucis (Beiligentreug), Meclov (Megling), Racov, Stare sedlo (Altfattel), Stanetice, Třebnice, Litení (Effin), Hlohová, Čečovice, Bernartice, Loudim, Ub et superior, Ubot inferior, Rekolin, Bijedty, Kinkey, Strbice, Phi mda, Mons S. Wenceslai (Merg), Dubec (Tut), Osvračín (Boftruč in), Merklin, Buková, Stráž, Héstouň, Hmišce, Mirkov, Capella S. Catharinae (Pfarre S. Ratharina), Capella S. Laurentii in cantro Bor, Koloveč, Kostelec (bei Chotesov), Prostibus, Valtitov, Zdamily. - (Balbin, Misc. lib. V. p. 31.; Palacky, Děj, nár, česk. Dil. I. Cástica: 2: str. 385). Digitized by Google

Die Ergbecanteilirde gum b. Chriftophor in ber gro--fen Borftabt zu Bifcof-Teinig wurde am 11. Darg 1261 bon bem Beager Bitofaus bon Rofenberg confecritt, und bei biefer Gelegenheit wurde Graf Berthold von Sigmaringen, befignirter Sifchof von Baffau, jum Diacon geweißt. 3m 9. 1451 errichteten bie Beliber Bofann und Bogbad Ritter bon Ramenic, in berfelben einen Aftar B. M. V. (Lib. Erect, Vol. XIII. Z. 11.) Die gangliche Bieberberftellung biefer von ben Suffiten im obbenannten Sabre gum Welle gerftorten Rirche wurde erft im 9. 1767 vollenbet. Um 16. und 17. DR. 1768 wurde fie von Erneft Johann Grafen von Berbet ftein, Bifchof bon Eucarpia und Suffragan von Frebfing, confecrirt mi hon. Set, Apéllinaris Ep. M., B. M. V. in coelos assumptae et 8. Christophori M.: Ein besonderer Wohlthater biefer Rirche mar Seinrich Soribonius, jubenannt Pisocky von Horsov, Dompropft ju Brag, ein geborner Sifchofteiniger, ber biefelbe mit foftbaren Rirchengerathfchaften befchentte und bei bem Altare ber b. Magbalena einen Raplan Affete. In- biefer Rirche find mehrere Grabbentmaler abeliger Familien: Der Dobrohost von Ronsperg, ber Hora von Ocelovic, Plachy von Probnic, Trantiner von Tranttenbeim, Groß von Bald, von Butftein, von Robersburg und Commersbaufen. - 3m 3. 1770 Afftete ber Erzbechant Johann Anton Bagner bafelbft einen 4. Rablan ale Schuffgtecheten. - Das Rircheninventar bom 3. 1771 entialt bie Bemertung: In Ecclesia Archidiaconali Tynhorsov. nullus hactenus ministerium obivit hacreticus.

Die Rirde ju ben b. Ap. Beter und Baul in ber Stabt, witte erbant von bem Prager Bifchof Tobias von Bedin (1279-1290), welcher fie im' 3. 1283 gegen bie ftreffenben Rotten bes Wartgrafen Otto von Branbenburg befeftigen und mit nothigem Rirchengetäthe versehen ließ. (Dobner, monum, - Script. rer. boh.,) brannte in ben 3. 1547 und 1708 ab, wurde aber febesmal mit Silfe wohlthatiger Beitrage wieber bergeftellt. Sie wurde am 7. Mug. 1778 von Johann Anbreas Rapfer, Bfichof von Themyscira i. p. i., Brager Suffragan, confecrirt. Sie enthaft bie Grabftatte bes im 3. 1570 berftoebenen Oberftburggrafen Johann bes f. Popel von Lobtowie. Das prachtvolle Marinorbentmal beffelben wurde nebft mehreren anberen Grabfteinen bei ber Fenerebrunft im 3. 1708 gerftort. Bemerkenswerth ift bei biefer Rirche ein febr barmonirenbes Glodengelaute. Diefe Rirde bestand feit uralten Beiten ale eine felbftftanbige Pfarrfirche. Mit berfelben wurde im 3. 1648 bie Borf daner Pfarrfirche vereinigt. Bermoge Wehnbe d. d. 27. Nov. 1752 wurde in Folge ber Berivenbung bes Grafen Frang Rorbert von Trauttmannsborff Die Stabtpfarrfirche zu den h. Ap. Peter und Paul sannt ber damit vereinigten Dorschauer Filialtirche mit ber in der Bonstadt bestehenden Erzbechanteilirche vereinigt, die Stadtpsarre dem Archibiaconalbenesizimm incopporirt und unter Einem das Pfarrbenesizium Trebnic, welches seit dem I. 1618 der Erzbechantei einverleibt war, von der letteren separirt und als eine selbstständige Pfarre wieder hergestellt und dotirt. Bermöge die Coadunationsinstrumentes hat der Erzbechant die Berpstichtung, drei Kaplane zu unterhalten.

Die Filialfirche zu Allerheiligen zu Horfcau kommt in ben Errichtungsbildern bereits im 3, 1384 als Pfarrkinche vor. (In Dacanatu et Archidiaconatu Horkov.) Sie wurde im 8. 1648 von ben Schweben zerfiort und sobann ber Bischofteiniger Stadtpfarve als Filialfirche einverleibt. Sie wurde am 6. April 1745 von dem Prager Suffragaubischofe Zbenko Georg Chiropicky von Modliskovic conserrict.

In der Prager ober sogenannten Alostervorstadt besindet sich das Lapuzinerkloster mit der Kirche zu den ha Landespatronen Beit, Wenzel und Abalbert. Diese Kirche wurde von dem Grasen Maxmilian von Trauttmannsdorff im 3. 1650 erhaut und am 25. Juli 1654 von dem Prager Erzbisches Kardinal Ernest Adalbert Grasen von Harrach conservirt. Des Rioster wurde von dem obbenannten Grasen im 3. 1650 gestistet und durch seinen Sohn Abam Mathias vollkommen herzestellt. — In der Sot. Franciscus-Rapelle besand sich vom 3. 1659—1842 die gräft. und fürstl. Trauttmannsborffsche Familiengruft. In der Rapelle S. Felic. Cantal. besand sich früher die Grust der Ordensbrüber. Daselbst ruhen auch: Wenzel: Černin Graf von Chuddnic, Wenzel Freiherz Zatawec von Žatawa, Wilhelm Kanicty von Hradischt, Salomena Gräfin von Mitrowic.

Die Ballfahrtstirche zu S. Anna. Diese liegt 1/2 wis. von der großen Borstadt. Sie wurde an der Stalle einer von dem histigen Bürger Arecta zu Ehren der h. Anna errichteten hölzernen Rapelle von dem Bischofteinitzer Erzbechant M. Nicolaus de Budweis von Stein erbaut 1507, und am 5. April 1516 von Peter Araft, Bischof von Hieropolis und Suffragan von Regensburg, consectiut. In dieser Kirche ruht Anna geb. Freiin von Wiberstein verehlicht an Iohann d. j. Bopel von Lobtowic † 1564. — Bei dieser Kirche besindet sich die von Anna Maria verwitweten Gräfin von Tranttemannsborff geb. Fürstin von Lichtenstein im I. 1697 erdaute h. Grabestapelle, ganz nach dem Muster des h. Grabes zu Ierusalem. — Ebenso eine Rapelle zur schwerzhaften Mutter Gottes. — Unterhald der S. Anna-Kirche ist die im I. 1841 von dem Kustan Fervinand

pan Trauttmannsborff errichtete Jamiliengruft bes seit 1806 gefürssten Trauttmannsborff'schen Abelsgeschlechtes. Seit bem 24. März 1842 ruhen hier die meisten seit dem 3. 1659 verstordenen Mitglieder bieser durchlauchtigen Familie, nachdem sie aus der früher in dem Rapmzinerkloster besindlichen Genft gehoben und hieher seierlich sibertragen worden waren. — Die Gruftlapelle zum h. Krenze unter der Kirche S. Amma ist eine Messapelle.

In bem vom Prager Erzbischofe Ernest von Pardubic erbauten Schlose ift die Meftapelle jur allerheil. Dreifaltigfeit. Diefe Rapelle ift ihres Alters wegen bemertenswerth.

. Das Patronatsrecht über die vorbenammten Rirchen fteht ber Fürfiin Anna von Trauttmanneborff gu.

1/4 St. von der Stadt entfernt ist eine Mestupelle zu Maria Hilf. Diese Rapelle ließ der Bischofteiniser Bärgermeister Thabbaus Aufigaba an der Stelle einer früher schon da bestandenen Rapelle im I. 1860 nen erbauen. In demselben I. wurde die Messelicenz für dieselbe vertheilt.

Bis jum 3. 1421 befanden sich in der großen Borftadt noch zwei Litchen und zwar zur h. Aunegnubis und zn den h. Fabian und Sebastian. Beibe wurden von den Huffiten zerstört, und obgleich letzere wieder aufgebaut wurde, ist feit der Erbanung des neuen Bürgersspitales keine Spur mehr davon zu finden.

Die Lirche B. M. V. Laurstan. in der Rabe des Schloffes, welche Christof b. j. Bopel von Lobkowic in Folge eines bei seiner nach Loretto in Italien unternommenen Wallfahrt gemachten Gelübbes im J. 1584 erbauen ließ und welche im J. 1636 durch den Prager Suffraganbischof Simon Brosins einen gebornen Bischofteiniher confectiet worden ift, wurde im J. 1787 exferrirt und geschlossen.

Bas die Geschichte bes Dom. Bischofteinitz betrifft, ist zu bemerken, daß beim Ansbruche bes Huffitenkrieges Kaiser Sigismund durch den Ritter Zbenko Driska die Stadt Bischof-Teinitz besetzen ließ. Ein Angriff des Žižka im 3. 1421 und Protop des Kahlen im 3. 1431 wurde von der tapferen Besahung mit Hisse der Bürger zurückgeschlagen. R. Sigismund verpfändete die genannte Herrschaft an die Ritter z Prostého. Im 3. 1506 wird Dodrohost de Ronsporg als Herr auf Teinitz angesührt. Derselbe stammte wahrscheinlich ab von Dodrohost z Prostého, welchen letzteren Paprocky ansührt (o stawn ryt. str. 213). Bolf z Prostého trat im 3. 1539 sein Pfandrecht an Johann d. s. Hopel von Lobkowic ab. Dieser erhielt die Herrschaft vom Retbin and I. als wirkliches Eigenthum und sie blieb bei seinen Erben bis auf Wilhelm Popel von Lobkowic, welchem als Rebellen nach

pfarrfirche zu den h. Ap. Peter und Paul fammt der damft vereinigen Horschauer Filialtirche mit der in der Bonftodt bestehenden Erpen chanteilirche vereinigt, die Stadtpfarre dem Archibiaconasbenesizium incorporirt und unter Einem das Pfarrbenesizium Trebnic, welches seit dem 3., 1618 der Erzbechantei einverseibt war, von der letzteren separirt und als eine selbstständige Pfarre wieder hergestellt und botirt. Bermöge die Coadunationsinstrumentes hat der Erzbechant die Berpflichtung, drei Rapläne zu unterhalten.

Die Filialfirche zu Allerheiligen zu Horschau kommt in ben Errichtungsbilchern bereits im 3; 1884 als Pfarrlinche vor. (in Dacanatu et Archidiaconatu Horšov.) Sie wurde im 8. 1648 von ben Schweben zerftört und sobann ber Bischosteiniger Stadtpfarre els Filialtirche einverleibt. Sie wurde am 6. April 1745 von dem Prager Suffraganblischofe Zbenko Georg Chropický von Modlikkovic conservat.

In der Prager ober sogenannten Alostervorstadt besindet sich das Lapuzinerkloster mit der Kirche zu den hau Landespatronen Beit, Wenzel und Abalbert. Diese Kirche wurde von dem Grasen Maxmilian von Trauttmannsdorff im 3. 1650 erbaut und am 25. Juli 1654 von dem Prager Erzbisches Kardinal Ernest Abalbert Grasen von Harrach conservirt. Des Rioster wurde von dem obbenannten Grasen im 3. 1650 gestistet und durch seinen Sohn Abam Mathias vollkommen herzestellt. — In der Set. Franciscus-Rapelle besaub sich vom 3. 1659—1842 die gräft. und fürstl. Trauttmannsborffsche Familiengruft. In der Rapelle S. Folic. Cantal. besauh sich suchen Grust der Ordensbrüber. Duselbst ruhen auch: Wenzel Černin Graf von Chuddnic, Wenzel Freiherr Zatawec von Žatawa, Wilhelm Kanicty von Hrabischt, Salomena Gräfin von Mitrowic.

Die Wallsahrtelirche zu S. Anna. Diese liegt 1/2 wim. von der großen Borstadt. Sie wurde en der Stelle einer von dem hiesigen Bürger Leela zu Ehren der h. Anna errichteten hölzernen Rapelle von dem Bischofteinisser Erzdechant. M. Nicolaus de Budweis von Stein erbaut 1507, und am 5. April 1516 von Peter Araft, Bischof von Hieropolis und Suffragan von Regensburg, conservut. In dieser Kirche ruht Anna geh. Freiin von Biberstein verehlicht an Johann d. s. Popel von Lobsowic † 1554. — Bei dieser Kirche besindet sich die von Anna Maria verwitweten Gräfin von Trauttmanns dorss geb. Fürstin von Lichtenstein im I. 1697 erbaute h. Grabestapelle, gang nach dem Muster des h. Grabes zu Ierusalem. — Ebenso eine Rapelle zur schmerzhaften Mutter Gottes. — Unterhald der S. Anna-Kirche ist die im I. 1841 von dem Fürstan Ford in and

pan Trauttmannsborff errichtete Jamiliengruft des seit 1805 gefürsstein Trauttman web dreff'schen Abelsgeschiechtes. Seit dem 2L. März 1842 ruben hier die meisten seit dem 3. 1659 verstordenen Mitglieder wieser durchlauchtigen Familie, nachdem sie aus der früher in dem Raspuzinerkloster befindlichen Gruft gehoben und hieher seierlich übertragen wurden waren. — Die Gruftlapelle zum h. Krenze unter der Kitche S. Ammas ist eine Mestapelle.

In bem vom Brager Erzbifchofe Ernest von Barbubic erbauten Schlose ift die Deftapelle zur allerheil. Dreifaltigfeit. Diefe Rapelle ift ihres Alters wegen bemertenswerth.

Das Patronatsrecht über bie vorbenammten Rirchen fteht ber Fürftin Anna von Trauttmanneborff gu.

1/4 St. von der Stadt entfernt ift eine Mefftwelle zu Maxia Hilf. Diese Rapelle ließ der Bischofteinisser Bärgermeister Thabaus Ausig aba an der Stelle einer früher schon da bestandenen Rapelle im I. 1860 nen erbauen. In demselben I. wurde die Messelicenz für dieselbe aetheilt.

Bis jum 3. 1421 befanden fich in der großen Borftadt nech zwei Bischen und zwar zur h. Runegundts und zn den h. Fabian und Sebastian. Beide wurden von den Hussiten zerstört, und obgleich letzere wieder aufgebaut wurde, ist feit der Erbauung des neuen Bürgersspitales keine Spur mehr davon zu finden.

Die Kirche B. M. V. Laurstan. in der Rahe des Schlofes, welche Christof d. j. Popel von Lobkowic in Folge eines bei feiner nach Loretto in Italien unternommenen Wallsahrt gemachten Gelübbes im J. 1584 erbauen ließ und welche im J. 1636 durch den Prager Suffraganbischof Simon Brosins einen gebornen Bischofteiniger confectitt worden ift, wurde im J. 1787 exfectirt und geschlossen.

Bas die Seichichte des Dom. Bischofteinitz betrifft, ist zu bemerken, das beim Ausbruche des Huffitenkrieges Kaiser Sigismund durch den Ritter Zbenko Driska die Stadt Bischof-Teinitz besetzen ließ. Ein Angriff des Žižka im 3. 1421 und Prokop des Kahlen im 3. 1431 wurde von der tapferen Besatung mit Hisse der Bürger zurückgeschlagen. R. Sigismund verpfändete die genannte Herrschaft an die Ritter z Prosteho. Im 3. 1506 wird Dodrohost de Ronsporg als Herr auf Teinitz angesührt. Derselbe stammte wahrscheinlich ab von Dodrohost z Prosteho, welchen letzteren Paprocky ansührt (o stawn ryt. str. 213). Wolf z Prosteho trat im 3. 1539 sein Pfandrecht an Johann d. Kopel von Lobkowic ab. Dieser erhielt die Herrschaft vom R. Ferdinand I. als wirkliches Cigenthum und sie blieb bei seinen Erben bis auf Wilhelm Popel von Lobkowic, welchem als Rebellen nach

ber Schlacht am weißen Bergeseine Güter conflictet wurden. Teinitz pehft Zetschowitz wurden im 3. 1698 am Maximilian Grasen von Trauttmannsborff; verlauft, bei welchem burchlauchtigen Geschlechte jeue Dom. bis just verblieben.

Dischofteinitz hat sowol in älterer als in neuerer Zeit ber Wissenschaft, bem Staate, ganz besonders der Kirche eine große Zust ausgezeichneter Männer geliefert, so daß sie schwa Balbin als eine Pfianzschule der latholischen Priesterschaft und eine "Heimath vortresslicher Männer" bezeichnete.

Eingepfarrt:

- a): 1/2 St. **Hornehau** (Hordov), Of., dt., 20 H., 289 Kath.
 Dafelbst ist die obenerwähnte Biliallinche O. O. S. S.
 - b) 3/4 St. Kotsaura (Kocourou), Df., dt., 18 H., 156 Lath.
 - c) 1/4 St. Neudorf, Df., bt., 21 S., 149 Rath.
 - · d) 1 St. Podrnenie (Podrašnice), Df., st., 24 S., 239 Ruth.
- 9) 1/2 St. Somowchio (Semosice), Df., bt., 82 H., 388 Rath. Dazu gehört ber einschichtige stäbtische Maierhof "Piefchina (Pěžín)" 3/4 St.
- f) 1 St. Unior-Medelsen (Meteleko dolnis), Df., dt., 19 St., 209 Sath,
- g) 1 St. Worowie (Boroviae), Of., bt., 28 H., 195 Rath.
 Abseits ist eine Wasenmeisterei V4: St.
- h) 1/4 St. Walddorf, Df., bt., 28 H., 226 Rath., ebent. Dom. Stadt Bischofteinis.

Bou a-h) Breis Pilfen, Bez. Bifchefteinig.

Bon a- einichl; g) ebem. Dom. Bischofteinis.

Eingefoult gur Pfarricule:

Stadt Bischofteinig, Semeschie mit dem Maierhose Pioichina, Walddorf. — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 380. — Einkommen des 1. Lehrers: 384 fl. 30 fr., des 2. Lehrers: 312 fl. 46 fr. 6; W.

Eingeschult gur Filialfdule gu Boricau:

Horschan, Konaura, Neudorf, Podrasnic, Unter-Mebelzen, Worowic. — Batron und Präfentant: Anna Fürftin von Trautimannsborff. — Zahl ber Schulfinder: 113. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 227 fl. 85 fr. 5. 28.

3. Pfarre Bliziwa:

Blinium (Blitiva, Blicejon), Df., dt., 48 \$., 264 Rath., 10 In., Arels Pissen, Bez. Bischpsteinitz, eham. Dom. (38 H., Nahoschic, 4 H. Stabt Bischpsteinitz, 1 H. Chotimir), Post Bischpsteinitz. — Pfarre mit 1591 Rath. — Einkommen: 42 3. 1438 /6. M. Istb., 10 3. 919 Al. Wiesen, 1382 /8 Kl. Garten, 1290 Kl. Hutweibem. Bei ber ehem. Bische Wostradin: 11 3. 1283 Kl. Feld., 701 Kl. Wiesen. Ibisch-Kente: 361 fl. 20 kr. An Stola und Kund.: 79 fl. 78 kr. d. W. Patrust der Pfeere und Kirche: Die Stadtgemeinde Bischofteinitz. Patr.-Annt zu Bischofteinitz.

Die Pfarrfirche zum h. Martin B. zu Blizima kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im S. 1384 vor. (In Docamatu Horšoviensi et in Archidisconatu Horšovi.) In 3. 1556 ließ Laspar Gottsried von Zbienic, Herr auf Nahoschie und Chestimik, eine neue Pfarrfirche zu Blizima erkaten. Im I. 1638 brachte die Bischosteiten Stadtgemeinde das Patronastrecht über die hiestge Lirche käuslich an sich von Thamas Lohaut, Herrn auf Chostimik. — Daselbst ist der Gradstein des genannten Kaspar Gottsried Ritter von Zbienic. Dann sind in dieser Kirche die Gradsteine des Freiherrn Georg Heniger von Eberg und seiner Gemalin Apolosnia geb. Witanowsky von Wickowic + 1615; des Johann von Schirnding + 1724 und seiner Gemalin Anna geb. von Widersperg; der Familie Ottp von Ottenthal.

Bum Pfarrorte gebort ein einschicht. Begerhaus 1/4 St.

Gingepfarri:

a) 1/3 St. Nahoschio (Nahosico), Df. mit einem Schlose, ein eigenes Gut, bt. und bm., 49 H., 345 Rath., 21 Ifr. Daselhst ift eins Mektapelle zum h. Laurenz Wt., welche ber bortige Gutsbesiger 3 oh. Nonner im 3. 1807 erbauen ließ, und für melche im 3. 1818 bis Wesselicenz ertheilt wurde.

Im vor. Jahrh. befaßen biefes Gut burch eine längere Beit auch pie Herren Schirnbinger von Schirnbing und Otto von Ottene hal Gegenwärtig befint es: Iohann Bruschet.

- b) 1/3 St. Weirowa (Výrov), Df., bt., 19 H., 117 Kath.; Hem. Dom. Nahojchic (2 H. Bischofteinig.)
- c) 1/2 St. Chotimir, Chotomir, Of., ein eigenes Gut, bm., 18 H., 290 Kath., 51 Ifr. Dafelbst ist eine Mestapette zum hidrhaun von Nep., weiche im I. 1743 von der Freien Katharina Meng von Kennfeld, geb. von Liebenberg, Frau auf Chotimir,

erbaut wurde. Das Gut Chotimir wurde nach ber Schlacht am weißen Berge bem Friedrich von Biela confiscirt und im 3. 1622 an Abam von Balbftein verlauft. Gegenwärtiger Befiger: Emmanuel Prujcal.

- d) 1/2 St. Franzderf, Df., bm., 21 H., 115 Rath., 6 Ifr.
- ehem. Dom. Bischofteinis.
- f) 1/4 St. Pfiwosten (Privozec), Df., ein eigenes Gut, mit einem Schlose, bm., 45 H., 816 Rath., 11 Ifr., ehem. Dom. gl. A.

 Das Gut Priwosten gehörte am Anfange bes vor. Jahrh. bem Freiberrn Johann Max. Rispersty von Bresowic und bessen Gemalin Anna geb. Gräfin Balberobe von Edhausen. Bon biesen Gemalin Anna geb. Gräfin Balberobe von Edhausen. Bon biesen Erise es ihre Tochter Elisabeth, welche sich im 3. 1753 mit bem Grafen Johann Boret Dohalsty von Dohalse vermälte, bei welcher gräft. Familie bieses Gut bis jest geblieben ist.
- g) 1/2 St. Hlas (Lax), Dfl., bt., 5 D., 46 Rath., ebem. Dom. Stadt Bifchofteinis.

Bon a-g) Rreis Bilfen, Beg. Bifcofteinig.

c) d) ehem. Dom. Chotimir.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 180.
— Einkommen bes Pfarrschullehrers: 315 fl. 5. 28.

4. Localie Elstin.

Elstin, Elschtin (Löteni), Df., bm., 72 H., 430 Rath., 12 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Bischofteinig, ehem. Dom. Primosten, Bok Bischofteinig. — Lotalie mit 1480 Kath. — Einkommen: Im Baaren: 330 fl. 75 kr. An Stola und Fund.: 28 fl. 91 kr. 8. W. — Patron ber Lotalie und ber Kirche: Religionssond. L. f. Patronats-Commissaria zu Bischofteinig.

Die Kirche jum h. Johann bem Täufer zu Elschin kommt als Pfarrkirche im 3. 1384 in ben Errichtungsbüchern vor. (In Docanatu Horkoviensi et in Archidiaconatu Horkov.) Im 3. 1408 schenkte zu berselben ber Ortspfarrer einige Felber. (Lib. Eroct. Vol. IX. A. 5.) Im Gebenkuche ber Bischosteinitzer Erzbechantei vom 3. 1658 wird bemerkt, daß die Elschiner Pfarrkirche zu Ehren des h. Johann bes Täusers consecrirt ist und daß der Tauser Magistrat der Collecter dieser Pfarre sei. Nach der Schlacht am weißen Berge die zum 3. 1660 administrirten die Tauser Dechante die Pfarre Elschin, und

Digitized by GOOGLE

es wurde von demfelben am 3. oder 4. Sonntage der Gottesbienft baselbst abgehalten. Die Elschtiner Kirche wurde im 3. 1660 als eine Fisiale der Roloweder Pfarrlirche zugetheilt. (Inventar. Ecol. Koloved.) 3m 3. 1786 wurde in Folge der vom K. Josef II. angeordneten Pfarrsvognlirung zu Elschtin eine Lokalie errichtet. Die Kirche besitzt 24 3. 975 Kl. Baldgrund, der setzt in Felder umgewandelt ist.

Das alte Schloß zu Elschtin wurde zu einem Schüttboben umgestaltet. Im 3. 1589 war Jakob Černin von Chubenic Herr auf Elschtin (na Lestianech). (Paprocký o stawu ryt. str. 54.) — Im 3. 1719 kauste ber Freiherr Johann Kisperský von Wesesvoic das Gut Elschtin von der Gräfin Margaretha von Waldstein und beren Bruder Franz Josef Grafen Černin von Chubenic und verseinigte es mit dem Gute Priwosten.

Eingepfartt:

- a) 3/4 St. **Dohalie** (Dohalice), Of., bm., 14 H., 70 Rath., ehem. Dom. Primoften. Unweit ift die Wasenneisterei Kotrbov.
- b) 1/4 St. Malonic (Malonice), Of., bm., 32 H., 160 Rath., ehem. Dom. Stadt Bischofteinit (3 H. Dom. Rahoschic).
- c) 1/2 St. Kanic (Kanice), Df., mit einem Schlofe, bm., 78 5., 440 Rath., 32 Ifr., ebem. Dom. gl. R. - Im Schlofe ift eine Meftapelle jum b. Johann von Rep., welche laut Sommer's Topogr. im 3. 1765 bom Ritter Josef Schmibgrabner bon Luftenegg, Berrn auf Ranic, errichtet wurde. - Unweit vom Schlofe befindet fich bas Marmor-Grabbenkmal ber Gräfinen und Schwestern Elisabetha und Amalia Josefa von Ghulay, Tochter bes t. t. Felbzeugmeifters Ignag Grafen v. Ghulab. Erftere murbe in garter Rindheit mabrenb eines vorübergebenben Aufenthaltes ber graflichen Eltern, beim Durchmarfche taiferlicher Truppen, in Ranic im 3. 1798 vom Tobe ereilt und bier beerbigt. Lettere ftarb im 3. 1825 ju Prag und wurde ihrem Buniche gemäß an ber Seite ihrer Schwefter begraben. — In ben Titul. werben in ben 3. 1534, 1572 bie Ritter Kanický von Čachrov als herren auf Kanic angeführt. (Paprocký o stawu rht. ftr. 312.) Begenwärtig befitt bas Gut Ranic: Protop Freiherr Belverfen von Belversheim. - 1/4 St. f. vom Orte ragen auf einem fteilen Bergruden bie wenigen Trummer ber Burg Netreby empor.
- d) 1/2 St. **Hradischt** (*Hradisté*), Df., bm., 69 H., 380 Rath., 4 Ifr., ehem. Dom. Lanie (11 H. Dom. Stadt Taus.) Abseits ist die Basenmeisterei Podhora.
 - a) b) Rreis Bilfen, Beg. Bifchofteinig.
 - c) d) Rreis Bilfen, Beg. Rengebein.

Bor ber Pfarrregulirung waren Masonic nach Büziwa, bie anberen Dörfer nach Rolowed eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. (Die Einschichte Podhorn ist eingeschult nach Dubod). — Batron: Reisgionssond. — Präsentant: Hohe t. t. Statthalterei. — Bahl ber Schultinder: 230. — Einsommen des Lehrers: 212 fl. 10 fr. d. B.

5. Pfarre Křakau.

Krakau (Krakov), Df., bt., 27 &., 166 Rath., Kreis Bilfen, Bez., ehem. Dom. und Bost Bischofteinis. — Pfarre mit 1090 Rath. — Einkommen: 101 3. 700 Kl. Felb., 15 3. 80 Kl. Bicfen, 1 3. 320 Kl. Hutweiben, 632 Kl. Garten. Ablöf.-Rente: 335 fl. 47 kr. An Stola und Fund.: 27 fl. 63 kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Anna Fürstin von Trauttmannsdorff. Patr.-Amt zu Bischofteinig.

Die Pfarrfirche zum h. Wenzel zu Krakan kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Horsoviensi et in Archidiaconatu Horsov.) Im 3. 1386 machte Budivoj von Újezdec zu berselben eine Schenkung von 113 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. VII. E. 4.) Sie besitzt: 20 3. 160 Kl. Feld., 2 3. 660 Kl. Wiesen, 95 Kl. Hutweiden, 160 Kl. Wasd.

Bum Pfarrorte gehört ber Maierhof "Reuhof (Nový dvur)" 1/4 St. Eingepfarrt:

a) ½ St. Mirschikau (Mirkov), Df., bt., 54 H., 453 Rath., 10 Ift. Daselbst ist eine Filialtirche zum h. Beit M., welche bereits im 3. 1384 als Pfarrtirche in den Errichtungsbüchern vorkommt. (In Docanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) Patron derselben, wie oben. Bor dem 3. 1656 erscheinen in einem Fassionsbuche des Bischofteiniher Archidiaconats die Realitäten der Pfarreien Kratau und Mirtow abzesondert fatirt. Im 3. 1656, wo die Führung der Kratauer Matriku beginnt, nennt sich P. Melchior Batsdorffer "primus parochus parochiae Krakoviensis et Mirikoviensis." Die Bereinigung der beiten Benesizien geschah dei Wiedereinsührung der katholischen Seelsorger. In dieser Filialtirche wird an Sonn- und Feiertagen der Gottesdienst abwechseln mit der Pfarrtirche abzehalten. — Im 3. 1534 wird in den Linuserwähnt: Heinrich von Tropöic als Herr auf Mirkov. (Paprocty o stawu rht. str. 391.) Das Geschlecht der Witter Mikkovsky von Tropöic blühte noch im 3. 1700.

- b) 3/4 St. Ober-Medelzen (Metelsko horni), Df., bt., 18 H., 116 Rath.
- c) ½ St. Webrowa (Vévrov), Df., bt., 19 H., 201 Kath., 7 Sfr. Einschichte: Die Mühle Satoken (Zatoky). Zu Webrowa bestand schon früher eine im 3. 1715 von dem Besitzer des dortigen Freihoses Leopold Josef Lindenthaler von Sternthal in Felge eines von seiner Gemahlin gemachten Gelüddes erbaute Kapelle zur allersbeil. Oreieinigkeit. Im 3. 1834 wurde diese Rapelle wegen Baufälligsteit abgetragen. Die von der Gemeinde Webrowa im 3. 1857 erbaute nene Meßkapelle zur allerheil. Dreieinigkeit und zum h. Erzengel Michaël wurde am 19. Juli 1857 benedicirt.
- d) 1 St. Kireberscham (Krebrany), Df., bt., 28 H., 144 Rath., Preis Biffen, Bez. Hoftau. Einschichte: Der Maierhof "Raffatic (Nasetice)", ehem. Of. 1 St.

Bon a-d) ebem. Dom. Bifchofteinig.

a) b) c) Rreis Bilfen, Beg. Bifchofteinig.

Eingeschult zur Pfarrichule find bie obbenamten Ortschaften und Ginschichten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schuklinder: 148. — Einkommen bes Pfarrichullehrere: 323 ft. 39 fr. d. 28.

6. Pfarre Mogolzen.

Magalzen (Bukovec), Df., bt., 30 H., 195 Kath., Preis Pilsen, Bez. Bifchofteinitz, ehem. Dom. Zetschowitz, Post Vischosteinitz und Stanslau. — Pfarre mit 1887 Kath. — Einkommen: 57 I. 105 Kl. Fett., 7 I. 790 Kl. Biesen, 1 I. 300 Kl. Garten, 7 I. 415 Kl. Hutweiben, 9 I. 925 Kl. Balb. Holz: 18 Kl. Ablös.-Reute: 360 fl. 15 kr. An Stolau. Fund.: 109 fl. 13 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Anna Fürstin von Trauttmannsborfs. Patr.-Amt zu Wischofteinitz.

Die Pfartfirche zu Maria Himmelsahrt zu Mogolzen kommt ils folche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docaistu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) Sie war nach Art er unter dem Namen Ecclesiae castellatae bekannten ältesten Kirchen nit einem tiesen Graben umgeben, der aber gegenwärtig dis auf einen Theil westlicher Seits eingeednet ist. Sie ist consecrirt, ebenso die Zetzhowitzer und Sct. Barbara-Kirche, wie das Gedeusbuch der Bisch ofteisitzer Arzbechantei nachweiset. Sie besitzt: 6 3. 720 Kl. Feld., 1275 M. Humeiden, 28 3. 960 Kl. Wald. — Sie wurde im Jahre 1772. Einendig renwirt und im 3. 1855 von außen restaurirt.

Bereits im Jahre 1176 werben die Brüter Dobrohost und Mutina von Bukovec urkundlich angeführt.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Carlowic (Cernovice), Df., bt., 19 S., 141 Rath.
 Einschichte: Das Bergwert Charlottenzeche, 1/2 St.
 - b) 3/4 St. Dobrowa (Doubrava), Df., bt., 22 D., 130 Rath.
- c) ½ St. Klein-Mallowa (Malahov malý), Df., bt., 22 \$, 131 Rath.
 - d) 1/2 St. Nemlowic (Nemnenice), Df., bt., 21 H., 145 Rath.
- e) 11/4 St. Radelstein (Hradistany), Df., bt., 31 D., 244 Rath. Einschichten: Eine Terpentin-Fabrif und 1 Brettsage. Ben ben Burgruinen Vostrovec und Hradist bei Rabelstein find nur einige Gräben, Hügeln und Erdwälle vorhanden. Bon ber Kirchenraine, die Schaller erwähnt, ist feine Spur mehr zu finden.
- f) 1 St. Schekaržen (Vieleary), Df., bt. und bm, 42 h., 279 Rath. Dazu gehört die Einschichte: Sct. Barbara 3 St., bestehend aus der Filialfirche zur h. Barbara, einer Schule und 1 Häuschen, genannt "Kohlenbrennerei." Die genannte Kirche, bei welcher ergiedige Bleierze gegraben wurden, bermalen aber eingegangen sind, wurde an der Stelle einer hier früher (wahrscheinlich zum Gottesdienste sir die Bergleute) bestantenen Kapelle vom 3. 1717 die 1724 von Maria Theresia Reichsgräfin von Trauttmannsdorff geb. Reichsgräfin von Paar und von Abam Christof Reichsgrafen von Trauttmannsdorff, Bormündern der Pupillen nach Johann Joses Reichsgrafen von Trauttmannsdorff, erbant. Die inwendige Fressomalerei an dem Gewölbe ist vom 3. 1769. In den 3. 1856 und 1857 wurde diese Kirche restaurirt. Patron berselben, wie oben. Sie besitzt: 2 3. 215 Kl. Feld., 20 Kl. Hutweiben, 9 3. 315 Kl. Bald.
 - g) 1 St. Stich (Stichov), Df., bt. und bm., 39 S., 275 Rath.
- h) ½ St. Zetschowic (Čecovice), Of. mit einem Schlose, bt., 43 H., 264 Rath. Einschichte: Die Horamühle ½ St. 30 Zetschowic ist eine Filialfirche zum h. Nifolaus B. Im 3. 1384 kommt sie in ben Errichtungsbüchern als Pfarrfirche vor. (In Document Horsoviensi et in Archidiaconatu Horsov.) Im breißigsährigen Ariege nahmen die Protestanten von derselben Besth. Im 3. 1652 wurde sie als Filiale mit der Pfarre Mogolzen vereinigt. In den 3. 1717 die 1724 wurde der Thurm angebaut. Im 3. 1790 wurde sie inwendig renovirt. Patron derselben, wie oben. Sie besitzt: 21 3. 440 Al. Feld., 1 3. 575 Al. Wiesen, 1075 Al. Hutweiden. Die Herrschaft Zetschowic ist mit der Perrschaft Vischofte in it vereinigt. Diese Dominien wurden nach der Schlacht am weißen Berge dem Wilhelm ver

Labtowic: confiscirt und im 3. 1629 an Maximilian Grafen von Trautimanneborff verlauft.

i) 1/2 St. Schlewic (Slovice), Df., bt., 15 H., 83 Rath., ehem. Dom. Bischofteinit (resp. Gut Puplity). Dieses Df. war, wie Schaller anführt, ber Stammort ber Ritter Schlowicky von Schlowic, beren Beschlecht im 17. Jahrh. erlosch. 3m 3. 1780 tam bas Gut Schlowic von bem Herrn Rubolf von Geisau täusikh an bas Dom. Bischof-Teinity.

Bon a-i) Breis Bufen, Beg. Bifchofteinig.

Bon a-h) ehem. Dom. Betschowic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften wie Ausnahme von Rabelstein, Schefarzen, Stich. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 134. — Einsonnen des Pfarrschullehrers: 325 fl. 45 fr. ö. B.

Eingeschult zur Filialschule bei Sot. Barbara:

Rabelstein, Schekarken, Stich. — Patron und Präsenjant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 112. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 214 fl. 52 fr. 8. 28.

7. Pfarre Pernartic.

Pernartic (Bernartice), Df. mit einem Schloße, bt., 71 H., 400 Rath, 48 Ifr., Kreis Eger, Bez. Pfraumberg, ehem. Dom. gl. N., Poft Daid. — Pfarre mit 1284 Kath. — Einfommen: An Realit.: Bei Bernartic: 4 I. 1032 1/2 Kl. Wiefen, 31 I. 825 Kl. Feld., 3 I. 1270 1/2 Kl. Hutweiben, 333 Kl. Teiche. Bei Altsattl: 24 I. 841 Kl. Feld., I I. 288 1/2 Kl. Wiefen, 15 I. 116 1/2 Kl. Hutweiben, 9 I. 1154 1/2 Kl. Wald. Ablös.-Rente: 371 fl. 39 1/2 fr. Aus der Kirchenkassa: 84 fl. In Stola und Fund.: 68 fl. 55 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Heinrich Fürst von Löwenstein- Werthheim- Rosenberg. Patr.-Amt zu Haib.

Die Pfarrsirche zu ben h. Ap. Peter und Paul zu Pernartic ommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) In deretben errichtete der Ritter Johann von Pernartic einen Altar S. Dorotheae. (Lib. Erect. Vol. IX. D. 5.) Im 3. 1553 errichtete die fran Anna Burthart von Horaschowic und auf Pernartic aselbst eine Messenstistung. Sie bestimmte in dem Stistsbriese: "Soltte ber ein Seessorger in Pernartic das h. Abendmas unter zweierlei

Bereits im Jahre 1176 werben die Brüter Dobrohost und Mutina von Bukovec urfundlich angeführt.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Carlowic (Cernovice), Df., bt., 19 S., 141 Rath.
 Einschichte: Das Bergwert Charlottenzeche, 1/2 St.
 - b) 3/4 St. Dobrowa (Doubrava), Df., bt., 22 H., 130 Rath.
- c) ½ St. Klein-Mallowa (Malahov malý), Df., bt., 22 H., 131 Rath.
 - d) 1/2 St. Nemlowic (Nomnénice), Df., dt., 21 H., 145 Rath.
- e) 1 1/4 St. Radelstein (Hradistany), Df., bt., 31 D., 244 Rath. Ginschichten: Eine Terpentin-Fabrif und 1 Brettsäge. Ben ben Burgruinen Vostrovec und Hradist bei Rabelftein find nur einige Gräben, Hügeln und Erdwälle vorhanden. Bon ber Kirchenruine, die Schaller ermähnt, ist keine Spur mehr zu finden.
- f) 1 St. Schekaržon (Viekary), Df., bt. und bm, 42 H., 279 Rath. Dazu gehört die Einschichte: Sct. Barbara 3/4 St., bestehend aus der Filiastirche zur h. Barbara, einer Schule und 1 Häuschen, genannt "Rohlenbrennerei." Die genannte Rirche, bei welcher erziedige Bleierze gegraben wurden, dermalen aber eingegangen sind, wurde an der Stelle einer hier früher (wahrscheinlich zum Gottesdienste sir die Bergleute) bestantenen Kapelle vom 3. 1717 die 1724 von Maria Theresia Reichsgräsin von Trauttmannsdorff geb. Reichsgräsin von Paar und von Abam Christof Reichsgrasen von Trauttmannsdorff, Vormündern der Pupillen nach Johann Joses Reichsgrafen von Trauttmannsdorff, erbant. Die inwendige Fressomalerei an dem Gewölbe ist vom 3. 1769. In den 3. 1856 und 1857 wurde diese Kirche restaurirt. Patron berselben, wie oben. Sie besitzt: 2 3. 215 Kl. Feld., 20 Kl. Hutweiden, 9 3. 315 Kl. Bald.
 - g) 1 St. Stich (Stichov), Of., bt. und bm., 39 H., 275 Rath.
- h) ½ St. Zetschowie (Čecovice), Of. mit einem Schloft, bt., 43 h., 264 Rath. Einschichte: Die Horamühle ½ St. Zu Zetschowie ift eine Filialfirche zum h. Nikolans B. Im 3. 1384 kommt sie in ben Errichtungsbüchern als Pfarrfirche vor. (In Decanatu Horkoviensi et in Archidiaconatu Horkov.) Im dreißigjährigen Krieze nahmen die Protestanten von derselben Besig. Im 3. 1652 wurde se als Filiale mit der Pfarre Mogolzen vereinigt. In den 3. 1717 die 1724 wurde der Thurm angebaut. Im 3. 1790 wurde sie inwendig renovirt. Patron derselben, wie oben. Sie besigt: 21 3. 440 Kl. Feld., 1 3. 575 Kl. Wiesen, 1075 Kl. Hutweiden. Die Herrschaft Zetschowie ist mit der Perrschaft Bischofteinis vereinigt. Diese Dominien wurden nach der Schlacht am weißen Berge dem Bischelm von

Labtowic confiscirt und im 3. 1629 an Maximilian Grafen von Trautimanneborff verfauft.

i) 1/4 St. Schlewie (Slovice), Df., bt., 15 H., 83 Rath., ehem. Dom. Bischofteinig (resp. Gut Puglig). Dieses Df. war, wie Schalter anführt, der Stammort der Ritter Schlowicky von Schlowic, deren Geschlecht im 17. Jahrh. erlosch. Im 3. 1780 kam das Gut Schlowic von dem Herrn Rudolf von Geisau käusich an das Dom. Bischof-Teinig.

Bon a-i) Rreis Bilfen, Beg. Bifchofteinig.

Bon a-h) ehem. Dom. Betschowic.,

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Rabelstein, Schefarzen, Stich. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 134. — Einkonnen des Pfarrschullehrere: 325 fl. 45 fr. ö. W.

Eingeschult zur Filialschule bei Sct. Barbara:

Rabelstein, Schekaržen, Stich. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 112. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 214 fl. 52 fr. 8. 28.

7. Pfarre Pernartic.

Pernartic (Bernartice), Of. mit einem Schloße, bt., 71 H., 400 Rath, 48 Ifr., Kreis Eger, Bez. Pfraumberg, ehem. Dom. gl. N., Post Haib. — Pfarre mit 1284 Rath. — Einfommen: An Realit.: Bei Bernartic: 4 I. 1032 1/2 Kl. Wiefen, 31 I. 825 Kl. Felb., 3 I. 1270 1/2 Kl. Hutweiben, 333 Kl. Teiche. Bei Altsattl: 24 I. 841 Kl. Felb., 7 I. 2882/3 Kl. Wiefen, 15 I. 1162/3 Kl. Hutweiben, 9 I. 11541/2 Kl. Walb. Ablös.-Rente: 371 fl. 391/2 fr. Aus ver Kirchenkassa: 84 fl. An Stola und Fund.: 68 fl. 55 fr. B. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Heinrich Fürst von Löwenstein= Werthheim= Rosenberg. Patr.-Amt zu Haib.

Die Pfarrfirche zu ben h. Ap. Peter und Paul zu Pernartic tommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor (In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) In berselben errichtete ber Ritter Johann von Pernartic einen Altar S. Dorothoae. (Lib. Erect. Vol. IX. D. 5.) Im 3. 1553 errichtete die Fran Anna Burkhart von Horaschowic und auf Pernartic daselbst eine Messenstiftung. Sie bestimmte in dem Stiftsbriese: "Sollte aber ein Seelsorger in Pernartic das h. Abendmal unter zweierlei

Digitized by GOOGLO

Gekolten austheilen wollen, so soll biese Fundation von Pernattie nach Teinis in's Spital S. Sebastiani übersetzt werden." Da diese Jumbation stets in Pernartic verblieb, kann man schließen, daß blese Pfarre stets mit katholischen Geistlichen besetzt war. Im 3. 1658 wird der Freiherr Paris von Spanko als Patron dieser Pfarre angestührt. (Archiv. Archidiacon. Tynhordov.) — Die setzte schwe und große Pfarrkirche ließ Karl Fürst von Löwenstein in den 3. 1735—1737 neu erbauen. Sie wurde am 26. Okt. 1737 denedleitt. In derselben wurde der im 3. 1750 verstordene Fürst Kark Wilhelm von Löwenstein beigesetzt. — Zur Pernartiger Pfarrkirche gehörten ehemals als Siklasen die Kirchen zu Tutz und zu Altsattel. Im 3. 1658 wird der Pernartiger Pfarrer Administrator der Pfarreien Tutz und Altsattel genannt. (Archiv. Archidiacon. Tynhordox.)

3m 3. 1732 verlaufte bie Freiin Josefa hilbpranbt von Ottenhausen bie herrschaft Bernartic an ben Reichsgrafen Deminit Marguarb von Löwenstein, welcher sie unt ber herrschaft hatb vereinigte.

Die zu Pernartic bestandene Rapelle S. Joan. Nep. ift im 3. 1785 geschloßen und in ein Bohngebande umgestaltet worben.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Wurken (Borek), Df., bt., 30 S., 185 Rath.
- b) 3/4 St. Walk, Df., bt., 17 S., 96 Rath.
- c) 1/2 St. Behenten (Dehetne), Df., dt., 25 S., 172 Rath.
- d) 1/4 St. Strachowie (Strachovice), Df., bt., 24 H., 125 Kath. Hieher ist conscribirt ber Maierhof Biebowie (Vitonice), ehem. eine Ritterveste.
- e) 1 St. Ratzau (Racon), Df., bt., 51 H., 306 Kath. Dafelbst ist eine Filialfirche zum h. Martin B. Diese kommt in den Errichtungsbüchern im 3. 1384 als Pfarrkirche vor. (In Decanatu Horsoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) Tieselbe ist consecrirt. Im 3. 1652 war Otto Georg Helversen von Helversheim auf Taschlowic Patron derselben. In einer Beschreibung dieser Kirche vom 3. 1658 wird bemerkt, daß sie durch lange Zeit keinen Administrator hatte. In dem vordenannten I. wird sie bereits als Fisiale der Pernartiger Pfarrkirche angesührt. Patron derselben, wie oben. Sie besitzt: 1050 Kl. Feld., 795 Kl. Wiesen.
- f) 1/2 St. Wabie (Babice), Df., bt., 12 D., 82 Rath., Rreit Pilfen, Bez. und ehem. Dom. Hoftan.

Bon a-e) Rreis Eger, Beg. Pfraumberg, ebem! Dom. Daib.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die ebbenamten Ortschaften mit Ausnahme von Nahau (Pfarrschule Aitsattel); dann Sichrowa (Pf. Attsattel). — Patron und Prasentant, wie oben: — Zahl der Schuktinder: 244. — Einsommen des Pfarrschuktingeres: 243 fl. 20 fr. 8. 28.

8, Pfarre Prostibor.

Prontibor (Prostidor), Df., bt., 64 H., 312 Kath., 56 Fr.; Ards Piffen, Bez. Mice, ehem. Dom. Kopeten, Post Mics. — Pfarre mit 1284 Kath. — Einkommen: 3 J. 1105 Kl. Wiefen, 35 J. 1500 Kl. Telb., 570 Kl. Garten, 25 J. 1550 Kl. Bale., 5 J. 390 Kl. Halveiden. Ablh.: Mente: 422 fl. 10 fr. An Stola und Fund.: 36 fl. 47 kr. 8, Bk. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Heinrich Fürst von Lowen stein: Werthheim: Rosenberg. Patr.: Amt zu Haib.

Die Pfarrfieche jum b. Rifolaus B. in Profitber tommt als folde in ben Errichtungsbildern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanațu Horsov. et in Archidiaconatu Horsov.) Paulus, Abt bes Algbraner Benebikinerkloftere brachte burch einen mit Radko von Prostibor eine negangenen Taufch bie Guter Proftibor, Drmbflaw und Telic an jenes Ricfter im 3. 1373. (Lib. Erect. Vol. I. D. 7.) Die Pfarre Broftibor wurde baber mit Benebiftinern biefes Rofters befest. Der leute Bfarrer, ber biesem Orben angeborte, war im 3. 1651 bafelbft angeftellt. - Im 3. 1419 nahmen bie Suffiden unter Anführung bes Zizka bas Rlofter Rlabrau ein. Die Geiftlichen fanben mit bem Abte Berner bei ber Bertheibigung ben Tob und Zikka übergab bie Stifteguter einem feiner Aubanger Beter 3mrglif von Smoffin. 3m 3. 1460 löfte ber Rlabrauer Abt bas Gut Broftibor wieber ein, mabricheinlich von Johann Hviezdec von Prostibor, welcher in ben 3. 1446 und 1457 erwähnt wirb. (Lib. Erect. Vol. XIII. Y. 15. Z. 16.) Schaller führt im 3. 1615 ben Burthard Točnit von Primic ale Eigenthumer bes Gutes Broftibor an. Rach bem Pfartgebentbuche gelangte im 3. 1630 Rubolf Bolffinger von Bolfsbach und Plostowic in ben Befit biefes Gntes, welches auch Gut Ropenen genannt wirb. Diefer prafentirte querft einen Weltpriefter auf bie Profitborer Pfarre. Spater befagen bas Gut: Die Freiherrn bon Schirnbing; bie Grafen von Oppersborf; Bengel Bora von Ocelowic; Beinrich Freiherr von Grafenreuth. Gegenwärtiger Befiper: Raul Beinrich Fürft von Bowenfteine Berthbeim-Rofenberg. Digitized by Google

In den 3. 1753—1756 wurde zu Proftibor eine neue Riche aus Stein erbaut. In berselben ist das Grabbentmal der Grafta Renata von Oppersborff, Freiin von Cich und Friedstein geb. Freiin von Schirnding, Frau auf Lopeken, Oblitschen und Darmschlag, † 1770. Die frühere Kirche war aus Holz extant.

Der Pfarrort war ber Stammort ber Kitter Prostibořský von Prostiboř. In ben I. 1235—1251 wirb Radoslav von Prostiboř und in ben I. 1235—1239 fein Bruber Bohuš von Prostiboř urfindlich genannt. Im I. 1589 wird erwähnt: Heinrich Prostibořstibořstiv von Prostiboř urfindlich (Paprocký v stammyt, str. 200). Dam im I. 1802 Ioachim Prostibořský von Prostiboř. (Paprocký, Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Kopetzen (Kopec), Df., bt., 18 H., 70 Kath., ehen. Dom. gl. R. Hier ist bas herrschaftliche Schlos auf einem seisen Pfligel, Balluschla (Sovolusky) genaunt. 1/4 St. 8. thegt die "Balzmühle".
- b) 1/2 St. Bolitschem (Tolice), Df. mit einem Schlöschen, ein eigenes Gut (Besther: Bengel Balter), bt., 59 D., 238 Rath., 104 Ifr., ebem. Dom. Ropehen. Daselbst ist eine Mestapelle zur Geburt ber seligsten Jungfrau Maria. Diese Kapelle ließ im J. 1720 Anna Franziska Bolffinger von Bolfsbach geb. Ber von Bernberg, Frau auf Dölitschen, Darmschlag und Kopehen, erbauen. Sie wurde im vorbenannten J. benedicitt. hieher gehönt die einschichtige Zapfeumühle.
- 0) ²/₄ St. Tinchau (Tunechody, Tynechody), Df., bt., 24 H., 160 Rath., chem. Dom. Alabrau.
- d) ½ St. Darmsching (Darmytl, Drmyslau), Df., mit einem Schlößichen, Gut (gehörig bem Fürsten von Löwenstein), dt., 62 h., 308 Kath., 46 Ifr., Areis Eger, Bez. Pfraumberg, ebem. Dom. Ropeyen.
 Einschichten: Die Kustkamühle; 2 Jägerhäuser nebst 2 anderen Häuseln; 1 Wasenmeisterei.
- e) 3/4 St. Mukowa (Buková), Df., bt., 22 H., 196 Rath., Kreis Piffen, Bez. und ebem. Dom. Bifchofteinis. Dazu gebort bie sogenannte Meghalfer Mühle.
 - a) b) c) Rreis Bilfen, Beg. Mies.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortschaften.
— Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 164.
— Einkommen bes Pfarrschullehrers: 354 fl. 90 fr. d. 28.

In Dolitschen ift eine eigene ifraël. Schule, zu welcher Dolitschen, Profibor und Ropegen eingeschult finb (13 Schulkinder).

9. Pfarre Semlowic.

Rath., Areis Piljen, Bez. ehem. Dom. und Post Bischofteinitz. — Pfarre mit 1921 Rath. — Einfommen: 26 J. 1360 Al. Wesen, 51 J. 1020 Al. Velden, 52 K. Heb., 790 Al. Garten, 6 J. 405 Al. Wald., 1 J. 185 Al. Hutweiden. An Deputat: 30 Al. Hold. Ablos. Wente: 359 fl. 62 fr. Aus ber Riechenfas: 21 fl. An Stosa und Fund.: 41 fl. 54 fr. 8. W. Patron ber Pfarre und Airche: Fürstin Anna von Trauttsmannsborff. Patro-Umt zu Bischofteinis.

Die Pfarrfirche jum b. Georg Dt. ju Semlowic tommt ale folche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 por. (In Docanatu Horioviensi et in Archidiaconatu Horiov.) 3m Gebenfbuche ber Bifchofteiniger Erzbechantei vom 3. 1638 beift es: "Ecclesia Semnovicensis erecta et consecrata est in honorem S. Georgii M. Parochus pro tempore nullus habetur, tempore necessitatis administrat Sacramenta parochus Krsakoviensis". — Die Muttiten fangen bom 3. 1646 an. - In bem benachbarten Rirchenwalbe fuhren einige Stellen bie Ramen "Schlößel, Schlogbrunnen, Schloftwieses, welches beatlich auf ein bier bestandenes Schloß hindeutet, obwol von einem folden teine Spuren gu feben find. Unter bem Bolte erhielt fich bie Gage, bag eine ehemalige Befigerin biefes Schlofes Ramens Lucia Balbungen, Welber und Biefen ber Semlowiger Rirche vermacht babe, bamit im berfelben ein Altar ber b. Lucia errichtet und allführlich am 13. Dez. bei bemfelben ein hochamt celebrirt und eine Brebigt abgehalten werbe. Bur biefe Sage fpricht ber Umftanb, baß jene Stiftungeverbindlichkeit noch gegenwärtig wirklich erfüllt wirb. Die Rirche besitzt: 134 3. 1890 21. Balb., 23 3. 100 21. Felb., 7 3. 1095 21. Biefen, 1520 21. Butweiben.

Eingepfarrt:

÷.

- a) 1 St. Messhals (Mixholez), Df., bt., 25 H., 201 Kath., 7 Ifr. Daselbst ist eine Mestapelle zur h. Kreuzerhöhung. Diese seit undenklichen Zeiten bestehende Bethkapelle wurde im 3. 1859 zu einer öffentlichen Kapelle erhoben.
- b) 1 St. Gross-Mallowa (Malakov), Df., dt., 26 D., 165 Rath., 4 Ifr. Daselbst ist eine Rapelle B. M. V. Matr. Dolor. Sie wurde im 3. 1862 von der Gemeinde renovirt. Am 30. Mai 1862 wurde die Messelbeitenz für dieselbe ertheilt.
- o) 1/2 St. Potaswie (Počajovice), Df., bt., 93 H., 255 Kath., 13 Ifr.

d) 1/2 St. Wassertrompeten (Ostromed), Df., bt., 24 H. 192 Rath., ehem. Dom. Zetichowie.

Bon a-d) Preis Bilfen, Beg. Bifchofteinig.

a) b) c) ebem. Dom. Bischofteinis.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obie abkenannten Ortschaften, mit Ausnahme von Meghals. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 80. — Einkommen des Pfarrschullehrers: \$21, ft. 81. fr. 5, 183.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu Meghale: Meghale. — Batron und Prafentant: Die Gemeinde. — Batt ber Schulfinder: 35. — Einfommen bes exp. Unterfehrers: 139 fl. 88 fr. 8. 28.

10. Pfarre Stankau.

Stankom (Stankov), Df., dm., 68 H., 637 Reth., 12 Mer. Preis Pilfen, Bez. Bijshofteinis, ehem. Dom. Zetfchowitz, Bost gl. N.—Pfarre mit 5043 Rath. — Einkommen: 4 3. 645 Kl. Wiesen, 38 3 935 Al. Felv., 505 Al. Garten, 6 J. 1135 Al. Wald., 1 3. 475 M. Hutweiben. An Zehent: 10 Str. 6 Maßel Lorn, 5 Str. 14 Maßel Gerste und 12 Str. 2 Maß. Haber. Ablös. Reute: 362 fl. 27 fr. Au Stola und Hund.; 111 fl. 94 fr. 5. B. — Patron der Pfeere und Lirhe: Anna Fürstin von Trauttmannsborfs. Patr.-Unst zu Bischosteinis.

Im 3. 1271 wurde das Dorf Stankov mit der Kirche des h. Jatob, das Dorf Ohučov und der Markt Stankov von dem discherigen Besiger, dem Prämonstratenserinenstiste Shotieschau under dem 3. Propste Myrko geschenkt. Der solgende Propst Miroslaus erbath sich vom Papste Gregor X. die Bestätigungserneuerung der Realitäten seiner Kirche und erhielt diese im 3. 1272, in der es anddrückscheiset. Villam de Stankov cum Ecclesia Scti Jacobi et cum soro. Diese Kirche zum h. Ap. Jasob dem Gr. im Dorse Stankaus sam sono. Oiese Kirche zum h. Aphildiaeonath Horšov.) — Oberbald dem Hauptthore derselben besindet sich die Inhredzahl 1738.

Eingepfarrt:

a) Markt Stankau (Mestys Stankov), von bem Dorfe Stantau nur burch die Rabbusa getrennt, bm.,: 149-P., 911 Rath., 103 Ir. — Einschichten: Die "Alein-Mühle" 1/4 St.; 2 Ziegelhütten.

b) 1/4 St. Autochowa (Ohudov), Of., bt., 28 \$., 175 Rath.

c) 1/2 St. Francum (Fraisov), Df., bm., 29 H., 246 Rath.
— Dazu gehort die Einschichte "Beigmuss", and 1 Muierhofe und

1 Mable beftebent, bann 1 Ziegelhütte.

- d) 1/4 St. Lahowa (Alohová), Of., bm., 79 H., 613 Kath. - Abseits liegt bie "Bafela-Mühle". - Zu Lohowa ist eine Filialfürche ginn b. Aegib Abt. Der Sage nach, foll ber b. Abalbert bei feiner Rudfehr von Rom, diese Rirche confecrirt und in berfelben bie h. Meffe gelefen haben. (Inventar. Eccl.) Diefelbe fammt in ben Errichtungsbachern in ben 3. 1384, 1388, 1397, 1410 als Pfarrfirche vor. (In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) 3m 3. 1388 schentte ber Ritter Beorg von Besin, herr auf Hlohova, ju berfelben einen jahrl. Zins von 21/2 Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. VIII. K. 10.) Berfelbe Ritter errichtete im 3. 1410 in biefer Rirche einen Altar S. Procopii und ichentte ju berfelben wieber einen Bins von 8 Sch. 15 Gr., bann Wiesen. (Lib. Erect. Vol. IX. H. 9.) 3m 3. 1397 und im 3. 1410 wird Anna von Chrinov, Frau auf Hlohová, als Batronin ber bortigen Pfarrfirche angeführt. (Lib. Brect. Vol. XIII. Z. 7. 8. 9.) 3m 3. 1766 wurde biefe Rirche restaurirt. Patron berfelben, wie oben. In berfelben ift ber Gruftstein bes Ritters Johann & a. Bibersperger von Bibersperg, heren auf hlohowa + 1606. 3m 3. 1572 wird Johann b. a. Biberfperger von Bibereperg ale Berr auf Hlohowa angeführt. (Paproctý o stawu rpt. str. 291). Marm. Graf von Trauttmanneborff taufte im 3, 1624 bas Gut Unter-Ramengen und bas halbe Dorf Lohowa, welche bem Christoph von Biberfperg confiscirt worben maren, und im 3. 1630 bie zweite Balfte bes Bofes und Dorfes Lohowa von Anna Cernin, geb. von Janowic, und vereinigte biefe Buter mit bem Dom. Betichowic. -An ber Stelle ber ebem. Ritterveste befindet fich ein Birthshaus und ibm gegenüber ber Maierhof.
- e) 1 1/4 St. Lohowtschie (*Hlohovčice*), Of., bm., 41 H., 353 Rath. — Abseits ist 1 Ziegelhütte.
 - f) 1 St. Tschirm (Cermna), Df., bm., 49 H., 418 Rath.
- g) 3/4 St. Stirchlowa (Skrohleby), Df., bm., 38 H., 297 Kath. — Unterhalb dieses Dorf. sind die Ruinen einer Ritterveste "Hrádek" genannt.
- h) 3/4 St. Ober-Kamonzon (Kamenice horni), Df., bm., 59 D., 443 Rath. Das ebem. alie Schloß ist 3M Maischoffgebauben umgestaltet worben.
- i) i St. Unter-Kaimennein (Kamenice clothi), Df., bm., 30 H., 249 Knis.

- k) 1 Et. Putulic (Pucusoo), Die mit einem Schlofe, 8m., 59 D., 456 Kath., 64 Sir. Daselbst ift einer von ber Gemeinde im 3. 1842 erbaute Meftapelle zur h. Mr. Magdalena. Diese Kapelle wurde im 3. 1846 benedicirt. Das Gnt. Puplic tauste im 3. 1765 Franz Graf von Trauttmannsborff von Anton Freiherrn von Schirnbing.
- l) 1 St. Křenowa (Chřenov, Chřikov, Křenovy), Pf., chem. Klittersiy, bm., 30 H., 228 Rath.

Bon a-1) Rreis Bilfen, Beg. Bifchofteinit.

Von a- einschl. i) ebem. Dom. Zetschowic.

k) 1) ebem. Dom. Butlit.

Eingeschult zur Pfarrschule (im Dorfe Stankau) find die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme des Dorfes Lohowtschie (Filschule Srdic, Pf. Rolowed). — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 606. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 742 fl. 5. B.

11. Pfarre Syrb.

Syrb (Srby), Of, bt., 52 H., 450 Rath., 5 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. und Post Bischofteinit. — Pfarre mit 1180 Rath. — Einkommen: 136 Kl. Garten, 475 Kl. Wiesen. Aus bem Rel.-Toe: 400 fl. 30 1/4 kr. An Stola und Fund.: 45 fl. 6 kr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürstin Anna von Trauttmanneborf f. Patr.-Amt zu Bischofteinit.

Die Kirche jum h. Johann bem Täufer zu Syrb ließ im 3. 1744 Johann Schürmer, Müllermeister baselbst, auf eigene Kosten erbauen. In bemselben 3. wurde sie benedicirt. In Folge der vom K. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde daselbst im 3. 1785 eine Lokalie errichtet, bei welcher im 3. 1786 Graf Ferdinand von Trauttmannsborff bas Patronat übernahm. Diese Lokalie wurde am 2. Juli 1857 zur Pfarre erhoben.

Bum Pfarrorte gehört bie Ginschichte: Gifenfcmelz im Ferbinanbethal 1/2 St.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Pollschie (Polbico), Df., bt., 36 D., 270 Rath-Daselbst ist eine Mestapelle 8. 8, Apost. Petr. et Paul. Sie wurde im 3. 1860 von der Gemeinde erbaut und am 14. Juli 1861 benedicit

Digitized by GOOGLE

- b) 1/2 St. Meadon (Medna), Dfi; bk., 160.91, 117 Rath.
- · c) 1/4 St. Rauden (Roudna), Df., bt., 11 St, 62 Rath.
 - d) 3/4 St. Sadi, Df., bt., 42 .D., 284 .Rath.;

Bon a-d) Kreis Bilsen, Bez. Hostau, ebem. Dom. Bischofteinig, Bor ber Pfartregulirung waren Speh, Manben und Polischig nach Bischosteinig, — Meeben und Sabl nach Schitteren eingepfarrt.

Gingefcult gur Pfarricule find Die obbenannten Ortichaften.

— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 146. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 343 fl. 30 1/2 fr. v. W.

12. Pfarre Třebnic.

Třebnic (Třebnice), Df., bt., 39 H., 297 Kath., Kreis Pilsen; Bez. ehem. Dom. und Post Bischostwink. — Pfarre mit 1563 Kath. — Ginkommen: 1 J. 980 Kl. Wiesen, 1 J. 157 Kt. Feld., 343 Kl. Garten, 463 Kl. Hutwelden. Ablös.-Rente: 224 fl. 17½ kr. Aus der Kirchenskaffa: 210 fl. An Stola und Fund.: 27 fl. 65 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Fürstin Anna von Trauttmannsborff. Patr.-Amt zu Bischosteinig.

Die Pfarrtirche zum h. Aegibius Abt zu Trebnic kommt als solche in ben Errichtungsbückern bereits im J. 1884 vor. (In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) Um bas J. 1618 entfernte Wilhelm Papel von Lobkowic, herr auf Bischofteinig, ben kathalischen Pfarrer von Trebnic. Diese Pfarre wurde unn mit der Bischofteiniger Erzbechantei-Seelsorge vereinigt. Vermäge Urkunde d. d. 27. Nov. 1752 wurde durch die Bemühungen des Grafen Frauz Morbert von Trauttmannsdorff nach erfolgter, Vereinigung der Horschauer Pfarrei und der Bischofteiniger Stadtpsarei mit dem dortigen Archidiaconalbenesizium, das Trebnitzer Pfarrbenesizium von der Erzbechantei zu Vischofteinitz ausgeschieden nud als eine seilschlichtändige Seelsorge wieder hergestellt und botirt. Die Pfarrfongrus wurde aus dem Vermögen der Horschauer und der Bischofteiniger Kirche S. Annae erzänzt.

Bum Pfarrorte ift conscribirt die Einschichte Balbowa (Valdov), bestehend aus einem Maierhose, einer Schäferswohnung und einem Bagerhause, 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Dinkowic (Jenikovice), Df., bt., 19 H., 131 Rath.
 - b). 1/4 St. Něměte (Němčice), Df., bt., 18 5., 121 Seth

- c) 1/2 St. Wondirschen (Ostřiší), Df., bt., 16 H., 103 Rath.
- d) 3/4 St. Krastawic (Chrastavice), Bf., bm., 55 S., 344 Rath.
- e) 3/4 St. Gross-Luschenn (Luženice velikė), Df., but., 43 H., 329 Rath.
- f) ³/₄ St. Klein-Luschenz (Luisnicky, Luisnice mall), Dj., bm., 32 S., 216 Rath.

Bon a-f) ehem. Dom. Bifchofteinig.

- a) b) c) Kreis Bilfen, Bez. Bischofteinit.
- d) e) f) Kreis Biffen, Bez. Taus.

Eingeschult gur Pfarricule:

Trebnic sammt Walbowa, Dintowic, Nemdic, Bozdirschen, bann ber nach Taus eingepfarrte Rustitalhof Valdov (confer. zur Tauser Teiniger Borstadt). — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 60. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 220 fl. 50 kr. 8.

Eingeschutt gur Filialfoute gu. Groß-Lufcheng:

Groß- und Klein-Luschenz. — Batron und Brafentint: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 61. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 175 fl. ö. W.

13. Pfarre Tutz.

Tutz (Dubso), Df., bt., 28 H., 153 Rath., Kreis Eger, Ba-Pfraumberg, ebem. Dom. und Bost Haib. — Pfarre mit 1456 Lach. — Einsommen: 3m Baaren: 373 fl. 20 1/2 fr. An Stola und Funt.: 71 fl. 61 fr. 5. 28. — Patron ber Pfarre: Das hochw. fürsterzbisch. Donststorium zu Prag. Patron ber Pfarrtivche: Karl Heinrich Fürkt von Löwenstein-Werthheim. Patr-Annt zu Haib.

Die Pfarrlirche zum h. Erzengel Michaël zu Tut kommt absolche in den Errichtungsbächern beweits im I. 1384 vor. (In Document Hordoviensi et in Archiciacomatu Hordov.) In einer Beschweitung dieser Pfarre vom I. 1658 wird bemerkt, daß seit undenklichen Zeins kein Geistlicher dasselhst residirte, außer zuweilen ein Anhänger des Anharden Diese Pfarre wurde sodann zuerst vom Pfranmberger Pfarrer abministriet. Im I. 1668 erscheint bereits der Pernartitzer Pfarrer als Andrickten Bergeben. Im vorbenannten I. stand sie unter dem Patrant der Frau Sibylla von Stampach auf Wiedlich. (Archiv. Archiciacon. Tynhordov.) Die verbenannte Kieche, welche im I. 1786 mis Fikale zur Bernart

Digitized by GOOGLE

tiher und vom 3. 1786 bis zum 3. 1815 als solche zur Wrißenjulger Pfarrlirche, und es wurde in berselben alle 4 Wochen der Gottesdienst abgehalten. Mittelst I. Hostunzleibekretes d. d. 2. April 1812 wurde die Errichtung einer Lokalie zu Tuh bewilligt. Vermöge Dotationsinstrumentes d. d. 22. Juni 1815 wurde der Seelsorger aus dem Kirchenvermögen und von den eingepfarrten Gemeinden dotirt. Diese Lokalie wurde am 16. Mürz 1856 zur Pfarve erspohen; mit der Kongruaergänzung aus dem Rel.-Fonde. — Die Pfarrfirche besitzt: 13 3. 260 Kl. Beld., 5 3. 705 Kl. Wiesen, 1 3. 1880 Kl. Humeiben, 3-8. 685 Kl. Bald., 1042 Kl. Teiche.

Eingepfarrt:

- a) 1/3 St. Pabelsdorf (Pavlovice), Df., bt., 29 H., 180 Rath., Kreis Eger, Bez. Pfraumberg, ehem. Dom. Elich.
- b) 1/2 St. Zemschen (Tremesne), Df., dt., 45 H., 311 Lath., 6 Ifr.
 - c) 3/4 St. Possigkau (Bezdekov), Of., bt., 56 H., 372 Rath.

- Abseits ist 1 hegerhaus.

- d) % St. Rail (Rajov), Of., bt., 34 H., 180 Kath. Die dazu conscrib. Ginschichten: Der Maierhof "Urlau" und die "Stahlehühle" find nach Pfraumberg eingepfarrt und eingeschult.
- e) 1/4 St. **Drissgloben** (*Triskolupy*), Of., bt., 40 H., 254 kath. Daselbst ist eine von der Gemeinde im 3. 1753 erbaute Meß-apelle zum h. Wentelin, welche im 3. 1781 benedicirt und mit Messesizenz versehen, und im 3. 1790 renovirt wurde.
 - b) c) Rreis Pilfen, Bez. und eben. Dom. Doftau.
 - d) e) Kreis Eger, Bez. Pframmberg, rhem. Dom. Maierhöfen.

Bor dem I. 1815 waren Dug, Pabelsworf, Zemschen und Pössige m und Weisensulz, — Nail nach Pfraumberg und Drügsloben nach Neuadel eingesfarrt. — Da Reil und Dußgloben Lie sehr der Prager Cthidaese angehören, so wird der seweilige Tuher Pfarrer bezüglich dieser Kusser zugleich vom Prager Konsistorium zurisdistibitier.

· Gingefdult gur Pfarricule:

Tut, Pabelsborf, Drifgloben. — Patron und Präsentant, te oben. — Zahl ber Schulkinder: 87. — Einsommen des Pfarrschulftrers: 252 fl. 73½ tr. 8. W.

Einzefdult jur Filialfoule ju Bemiden:

Benischen und Possenn. — Patran und Prifentant: Die Graffenneinde. — Jahl ver Schussinder: 103. — Sinsoninen des Hills für 200 ft. 731/2 kr. ö. 48.

- c) 1/2 St. Wondirschen (Ostrik), Df., tt., 16 S., 108 Raft.
- d) 1/4 St. Krastawic (Chrastovice), Bf., tm., 55 S., 344 Rath
- e) 3/4 St. Gross-Luschenz (Luienics welike), Df., bm., 43 D., 329 Rath.
- f) 3/4 St. Klein-Laucheux (Luimicky, Luimice malé), Dj., bm., 32 D., 216 Rath.

Bon a-f) chem. Dom. Bifchofteinis.

- a) b) c) Rreis Bilfen, Beg. Bifchofteinit.
- d) e) f) Rreis Biffen, Beg. Tane.

Eingeschult gur Pfarricule:

Trebnic sammt Balbowa, Dintowic, Remeic, Bogbirichen, bann ber nach Taus eingepfarrte Auftifalhof Valdov (confer. pur Taufer Teiniger Borftabt). — Batron und Prafentant, wie oben. — 3oft ber Schulfinder: 60. — Einfommen bes Pfarrichullehrers: 220 fl. 50 tr. d. B.

Gingefontt gur Filialfonte gu. Groß-&uideng:

Groß: und Klein: Luschenz. — Batron und Brafentust: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schullinder: 61. — Einkommen bei Fil.-Lehrers: 175 fl. ö. B.

13. Pfarre Tutz.

Tutz (Dubso), Df., bt., 28 H., 153 Raif., Areis Eger, Be-Bfraumberg, ebem. Dom. und Bost Haib. — Pfarre mit 1456 Las. — Einsommen: Im Baaren: 373 fl. 201/2 fr. Un Stola und Junt: 71 fl. 61 fr. 5. 28. — Patron ber Pfarre: Das hochw. fürsterzbisch. Konsistorium zu Brag. Patron ber Pfarrtivche: Karl Heinrich Fürst von Löwenstein-Werthheim. Patr-Amet zu Haib.

Die Pfarkirche jum h. Erzengel Michael zu Tut kommt absolche in den Errichtungsbichern beweits im I. 1384 vor. (In Document Hordoviensi et in Archieliacomatu Hordov.) In einer Beschreiten dieser Pfarve vom I. 1658 wird bemerkt, daß seit undenklichen Zeins kein Geistlicher daselbst residirte, außer zuweilen ein Andänger des Ansischen Geistlicher daselbst residirte, außer zuweilen ein Andänger des Ansischeit. Im I. 1658 erscheint bereits der Pernartitzer Pfarver absolcheitet. Im vorbenannten I. stand sie unter dem Patraud der Frau Sidhila von Stampach auf Wiedlich. (Archiv. Archieliacon. Tynhordov.) Die verbenannte Kirche, welche im I. 1786 nur Bernart

iher und vom 3. 1786 bis zum 3. 1815 als solche zur Wrißennizer Pfarrlirche, und es wurde in berselben alle 4 Wochen ber Gottestenst adgehalten. Mittelst I. Hostunzleibekretes d. d. 2. April 1812 nurde die Errichtung einer Lokalie zu Tuh bewilligt. Bermöge Ootaionsinstrumentes d. d. 22. Juni T815 wurde der Seelsorger aus dem kirchenvermögen und von den eingepfarrten Gemeinden dotirt. Diese lokalie wurde am 16. März 1858 zur Pfarre ersieben; mit der Kongruargänzung aus dem Rel.-Fonde. — Die Psarrtirche besitzt: 13 3. 260 k. Held., 5 3. 705 Kl. Wiesen, 1 3. 1880 Kl. Humeiden, 3-8. 685 kl. Wald., 1042 Kl. Teiche.

Eingepfarrt:

- a) 1/3 St. Pabelsdorf (Pavlovice), Df., bt., 29 H., 180 Lath., treis Eger, Bez. Pfraumberg, ebem. Dom. Elfc.
- b) 1/2 St. Zemschen (Tremešnė), Of., dt., 45 H., 311 Lath., If.
- c) 3/4 St. **Possigkau** (Bezdekov), Of., bt., 56 H., 372 Kath., Abseits ist 1 Hegerhaus.
- d) % St. Rail (Rajov), Df., bt., 34 H., 180 Kath. Die azu conscrib. Ginschichten: Der Maierhof "Urlau" und die "Stahleichte" find nach Pfraumberg eingepfarrt und eingeschult.
- e) 1,4 St. **Drissgloben** (Triskolupy), Df., bt., 40 H., 254 ath. Dafelhst ist eine von der Gemeinde im 3. 1753 erbaute Meßewelle zum h. Wentelin, welche im 3. 1781 benedicirt und mit Messezun versehen, und im 3. 1790 renovirt wurde.
 - b) c) Rreis Pilsen, Beg. und ebom. Dom. Hoftau.
 - d) e) Rreis Eger, Beg. Pframmberg, them. Dom. Maierhöfen.
- Bor dem 3. 1815 waren Dug, Pabelsborf, Zemschen und Pössign unch Weißensulz, — Rail nach Pfraumberg und Drifgloben nach Reuthel eingesfarrt. — Da Rail und Drifgloben bis seht der Prager Erzkaese angehören, so wird der seweisige Tuher Pfarrer bezüglich dieser Karter zugleich vom Prager Konsistorium jurisdiktionirk.

···· Eingefcult zur Pfarricule:

Tut, Pabelsborf, Drifgloben. — Patron und Brafentant, de oben. — Zahl ber Schulkinder: 87. — Einkommen des Pfarrschulzers: 252 fl. 73 1/4 fr. ö. W.

Gingefoult jur Filialfoule ju Bemiden:

Beenschen und Possegkun. — Patron und Prifentant: Die Chulgemeinde. — Jahl der Schullinder: 103. — Einstonnnen des Hills bereit. 200 fl. 731/2 Ir. 5. B.

... Eingeschult zur Fil. = Schule zu Rail:

Rail. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Baht ber Schulfinder: 26. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 136 fl. 50 fr. 5. 28.

14. Pfarre Wostračin.

Wostrucin (Osvracin), Df. mit einem Schloffe, bm., 101 H., 570 Rath., 50 Ifr., Areis Bilsen, Bez. Bischofteinitz, ehem. Don. Wostracin, Post Stantau. — Pfarre mit 900 Rath. — Einsommen: 615 Al. Wiesen, 760 Al. Feld., 205 Al. Gärten. Aus dem Rel.-Fonde: 408 fl. 52 fr. An Stola und Fund.: 28 fl. 98 fr. 5. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Religionssond. L. f. Patronats-Commissatzu Wostracin.

Die Rirche Nativit. B. M. V. au Boftradin tommt als Bfart firche in ben libris erect. bereits im Jahre 1384 vor. (In Decensin Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). Um bas 3abr 1650 wurde fie als eine Commenbatfirche jur Pfarrfirche ju Bligima mae theilt und bie Bfarre Boftracin murbe mit ber Bfarre Bligima vereinigt. Auf einem Blatte ber alteften Bligimaer Bfarrmatrit ift oben am Ranbe bie Anmertung: "Zaczinagi zbe z Bofraczins Letha 1650." Das Gebentbuch ber Erzbechantei Bifcofteinis enthalt Folgendes über bie Boftradiner Bfarrfirche: "17. Parochia Wostračinensis: Ecclesia erecta in honorem Nativitatis B. V. M., quam pro filiali administrat Wencesl. Henrici, Parochus Blisiviessis, est sub Collatura Generosi Dni Ozernin de Chudenic et in Wostračin, est bene tecta. Coemeterium muro cinctum recenter. necessaria sed nulla superflua habet pro Altari. Ante hoc ferme nihil dabatur ex hac Parochia Parocho, qui administravit. Elapse usque anno 1652 die 3. Decembris per Dnum Praepositum Vetereboleslaviensem et Illustrissimum D. Carolum Jiříkovský velut Commissarios sub reformatione sic inter Dnum Collatorem et administratores conventum et ordinatum est, ut sequitur:

Stěžujíce sobě P. Arciděkan města Tejna Horšova, že by fara Wostračínská saložení Narození Přeblahoslavené Panny Marie náležející pod Collaturu Urozeného a Statečného Rytři Pana Jiřího Nejstaršího Cžernina z Chuděnic a na témž Wostračíní pro veliky nedostatek duchodů nemohla býti od řádného P. faráře přisluhovaná, a že by v sec byla, že by k té faře někdy kus dědiny náležel, pod 30 strychův. Čaho

jsme se dostatečně dopátrati nemohli, ačkoli poddaní dosti vostře dotazovani byli. Však aby budoucně Pán farář svou poctivou madu při posluhování třetí neděli a opatření chudých dušiček s potřebnými svátostmi míti mohl, připovídá výš psaný Pán Cžernín za sebe a budoucí držitele statku Vostracského, každoročně z dědiny slově v Kolýbkách, buď že by se osíla, neb ne, Panu faráři dáti dva strychy žita, dva ječmene a dva ovsa, a to na časy budoucí a věčně. Na proti tomu když se takový desátek pořádně odvozovati bude, nemá se žádný Pan farář nynější i budoucí na imenovanou dědinu potahovati. Tolikéž se má ze vsi Vostračína, v kteréžto nyní 12 osediých sedlákův se nachází, a 5 pustých, témuž P. faráři každý osedlý dáti každoročně tři čtvrti žita, tři ječmene, a tři ovsa, vše míry Pražské a vrchované, a když s pomoci Boží ti spustlí zase k vyzdvižení sousedy, rovní desátek platiti. Jtem ze vsi Mimova Pánům Domažlickým náležející, nyní v zástavě Pánu Ladislavovi Vladislavovi Wyderspergrovi zustávající, jest jeden osedlý, kterýžto dá každoročně tři čtvrti žita, tři čtvrti ječmene, tři čtvrti ovsa. - Jtem v též vsi jsou čtyří chalupníci, kterížto každý dá ročně půl čtvrtě trojiho obili, totiž: žita, ječmene, ovsa. - Ve vsi Močeradech 11 osedlých sedlákův jest Pánu Divišovi Lvovi Žákavcovi náležející, z kterýchžto Pánu faráři Vostračkému tolikéž dáti mají, tři věrtele žita, tři věrtele ječmene a tři věrtele ovsa, každoročně každý osedly z té naddotčené vsi. K té faře také náleží kus lesa březového, jak v svých leží a od starodávna k faře sluje. Pro lepší toho jistotu určili se podepsati Jejich Milosti Páni Páni Komissaři nad reformací: Pán Arciděkan z Hortova Týna a Pán Jiří Cžernin z Chuděnic, též Purkmistr a konšele královskéko města Domažlic a své vlastní dekrety přitisknouti poručili. - Stalo se u přítomnosti Vácslava Janouše, rychtáře Vostračského, Jana Pehma, Matouše Maříka a Jana Kohele z Vostračína v královském městě Domažlicích 3. Decembris 1652. - J. M. C. Radda Walečka, Radda Nejvyšší a nad reformací pařízení Kommissaři v království českém. – Rudolphus Rodec z Feldsburgu Probošt Staroboleslavský. – Jan Karel svobodný Pán s Přichovic. – Jan Ignatius Engelbertus z Pěšinu, Arciděkan Pýnhoršovský. – Jiří Nejstarší Čzernín z Chuděnic. – Purkmístr konžele města Domažlic.

- Die Pfarrer zu Blizima unterfertigten fich vom 3. 1729 bis um 3. 1733 "Pfarrer zu Blizima und Abministrator zu Boftradin"; vom 3. 1734 bis zum 3. 1764: "Pfarrer zu Bliziwa und Woftracin"; vom 3. 1765 nur "Pfarrer zu Bliziwa".

— In Folge ber vom Kaifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 die Errichtung einer Lokalie zu Wostracin genehmigt, siber welche im 3. 1786 der Religionsfond das Patronatsrecht übernahm. Am 24. Jänner 1787 wurde P. Faustne Albert, Kapuziner des Bischof-Teiniger Klosters, als erster Lokalist jurisdiktionirt. Mit h. Cultusministerial-Erlasse vom 4. März 1857 wurde die Lokalis Wostracin zur Pfarre erhoben. — Die Pfarrkirche besigt: 1325 Rt. Feld.

Im 3. 1589 war Georg Rodowsty von Rodow Herr auf Wostradin. (Paprocký o stawn rht. ftr. 410). Im 18. Jahrh. waren burch viele Jahre die Freiherrn Hilbprandt von und zu Ottenhausen Besitzer bes Gutes Wostradin. Gegenwärtiger Besitzer. Georg Ziegler.

In ber Nabe bes Pfarrortes fieht man auf einem Sügel: "ns zamocku" genannt, ein kleines Stud Grundmauer, einen verschütteten Graben und einen Schutthaufen ber ehemal. Rittervefte.

Eingepfarrt:

- a). 1/2 St. Močerad (Močerady), Df., bm., 31 S., 179 Rath., chem. Dom. Chubenic. Abfeits 1 Basenmeisterei.
- b) 1/4 St. Mimowa (Mimov), Of., bm., 26 S., 151 Rath, ebem. Dom. Priwosten.

Vor ber Pfarrregulirung waren jene Ortschaften nach Bligims eingepfarrt.

a) b) Kreis Bilfen, Beg. Bischofteinic.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
— Batron: Relig.-Fond. — Prafentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl ber Schultinder: 120. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 267 fl. 58 fr. d. W.

XXVIII.

Hostauer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 14 Beneficien:

Berg, Eisendort, Heiligen-Kreuz, Hostau, Melmic, Metzling, Muttersdorf, Plöss, Ronsperg, Schittaren, Schüttwa, Stockau, Wayer, Weissensulz.

1. Pfarre Berg.

Berg (Mons S. Wenceslai, Hora ev. Václava), Df., bt., 22 H., 184 Rath., Areis Pilsen, Bez. Konsperg, ehem. Dom. Bischofteinitz, Post Konsperg. — Pfarre mit 1375 Kath. — Einkommen: 10 3. 284 Kl. Wiesen, 29 3. 738 Kl. Feld., 12 3. 481 Kl. Hutweiben, 351 Kl. Garten, 2 3. 508 Kl. Wald. Ablös. Rente: 203 fl. 70 kr. An Stola und Fund.: 45 fl. 87 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Lirche: Fürstin Anna von Trauttmannsborff. Patr.-Amt an Bischofteinitz.

Die Pfarrlirche zum h. Wenzel zu Berg tommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im J. 1384 vor unter dem Ramen Mons S. Wonceslai. (In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). Sie wurde seit undenklichen Zeiten bis zum J. 1787 von Priestern des Augustinerklosters Stockau administrirt. Am 25. Jänner 1788 wurde die Pfarradministratur Berg zur Pfarre erhoben. Die Tausmatrisen beginnen vom J. 1680.

An berfelben Stelle, wo gegenwärtig die Kirche steht, stand ehemals eine Burg. Merkmale von Wällen und Manerwerk sind noch jest als deren lette Ueberreste rings um das Gotteshaus bemerkdar. Bor 100 Jahren sah man hier noch bedeutende Stücke der Ringmauer. Wahrsschilich wurde diese Burg im Hussitenkriege zerstört, worauf aus ihren Steinen die gegenwärtige Kirche erbaut wurde.

Digitiz 50 Google

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Natschatin (Nacetin), Pf., bt., 24 H., 235 Rath., ebem. Dom. Bischofteinit.
- b) 1/2 St. Schiefernau, Df., bt., 12 H., 97 Kath., ehem. Dom. Stockau.
- c) 1/2 St. Schilligkau (Šidlakov), Df., bt., 33 H., 310 Rath., chem. Dom. Hoftau. Abseits ist ein Jägerhaus und eine Müsle.
- d) 1/4 St. Trohatin (Drahotín), Df., bt., 61 H., 526 Rath., ebem. Dom. Bischofteinig.
- e) 1/2 St. Die jum Dorfe hoflan (Pf. Ronfperg) gehörigen Ginschichten: Die Baradeismühle, bie Bugmühle, bie Renfägmühle.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Ronfperg.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Präsentant, wie oben. — Bahl ber Schulkinder: 153. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 339 fl. d. B.

2. Pfarre Eisendorf.

Eisendorf, Df., bt., 101 H., 721 Rath., 2 Arath. A. E., Kreis Bilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. Heiligenkreuz, Bost Hostau. — Pfarre nut 1258 Rath. — Einkommen: Erträgnis bes Zehents: 103 st. 95 kr. An Realität.: 103. 1546 Kl. Felb., 11 3. 1872 Kl. Wiesen, 806 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 17 st. 32½ kr. Bon ben Gemeinben: 63 kl. An Stola und Fund.: 69 st. 47½ kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Christian Freiherr Roc von Orbk. Patr.-Amt p. Weisensulz.

Die Pfarrkirche zur h. Barbara zu Eisenborf wurde ehemals von akath. Pfarrern abministrirt. Es wird heute noch das haus gezeigt, wo dieselben wohnten. Um das Jahr 1654 nahm ber katholische Pfarrer Bestit von der Pfarre. Bor dieser Zeit wurde die h. Messe für die Retholische in einer Kapelle, die heute noch besteht, im N. C. 72 geleses.

Die Pfarrfirche wurde um das I. 1744 neuerbaut. (Inventur. Eccl.) In derfelben find die Grabbenkmäler des Johann von Moßburger auf Schwaz, Zenek, Ragdorf und Pottenstein † 1788, und der Maria Anna von Hafenbrädl geb. von Moßburger, † 1796.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Ruhsteln, Of., bt., 22 H., 156 Kath. Abseits ist eine Hegerei.
 - b) 11/4 St. Walddorf, Df., bt., 18 H., 186 Rath.
 - c) 11/4 St. Franzelhütte, Df., bt., 14 H., 124 Rath.
 - d) 3/4 St. Eisendorfer Hatte, 4 H., bt., 48 Rath.
 - e) 11/2 St. Karlsbacher Hütte, 3 S., bt., 23 Rath.

Вон а-e) Rreis Bilfen, Bez. Softau, ebem. Dom. Beiligentreuz.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Karlsbacher Hütte (Fil.-Schule Schmolan, Pf. Beißensulz). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulskinder: 200. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 358 fl. 45 tr. d. W.

3. Pfarre Heiligen-Kreuz.

Heiligen-Kreux (Sacro-Crucium ober ad S. Crucem, Ujezd sv. Kříže, Ujezd Chodový), Df. mit einem Schloße, bt., 88 h., 618 Rath., 1 Atath. A. C., Kreis Pilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. Heiligen-Kreuz, Post Hostau. — Pfarre mit 1616 Kath. — Einkommen: 11 J. 1549 Kl. Felb., 6 J. 591 Kl. Wiesen, 716 Kl. Barten, 106 Kl. Hutweiben. Ablos.-Rente: 394 fl. 80 fr. An Stolamb Funb.: 76 fl. 51 fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Hristian Freiherr Koc von Dobrš. Patr.-Amt zu Weißenfulz:

Die Pfarkliche zur Ansfindung des h. Arenzes zu heiligen-Arenz ommet als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1894 vor. In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). Im Infange des 17. Jahrh. waren daselbst akath. Pfarrer angestellt. Im i. 1629 wurde wieder ein kath. Pfarrer, ein Benediktiner aus Köln, aselbst eingesest. In dieser Rirche ist eine Grust, in welcher ruhen: Benzel Ignaz Zuker von Tamfeld † 1699; Anna Theresia dräfin von Metternich-Winneburg und Pailstein, geb. Zuker on Tamfeld, Frau der Herrich. Heil. Arenz, Weißenfulz und iisendorf † 1712; Polyxena Zuker von Tamfeld † 1714; dam wehrere Mitglieder der Familie Koc von Dodrk. Auch besindet sich aselbst der Grabstein des Heinrich Wolf Laminger von Albenzeuth † 1590.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Natschatin (Nacetin), Df., bt., 24 H., 235 Rath., ebem. Dom. Bischofteinis.
- b) ½ St. Schiefernau, Df., bt., 12 H., 97 Kath., ehem. Dom. Stockau.
- c) 1/2 St. Schilligkau (Sidlakov), Df., bt., 33 H., 310 Kath., ehem. Dom. Hostau. Abseits ist ein Jägerhaus und eine Mühle.
- d) 1/4 St. Trohatin (Drahotín), Df., bt., 61 H., 526 Rath., ebem. Dom. Bischofteinig.
- e) 1/2 St. Die jum Dorfe Hoflau (Pf. Ronfperg) geborigen Sinfchichten: Die Paradeismühle, die Bugmühle, die Renfägmühle.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Ronfperg.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Prafentant, wie oben. — Bahl ber Schultinder: 153. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 339 fl. 5. B.

2. Pfarre Eisendorf.

Eisendorf, Df., bt., 101 H., 721 Rath., 2 Afath. A. E., Rreis Bilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. Heiligenkreuz, Post Hostau. — Pfarre mit 1258 Rath. — Einkommen: Erträgnis des Zehents: 103 fl. 95 fr. An Realität.: 103. 1546 Al. Feld., 11 J. 1372 Al. Wiesen, 806 Al. Garten. Ablös. Rente: 17 fl. 32½ fr. Bon den Gemeinden: 63 fl. An Stola und Fund.: 69 fl. 47½ fr. ö. W. — Patron der Psam und Kirche: Christian Freiherr Roc von Dobr. Patr. Amt pa Weißensulz.

Die Pfarrkirche zur h. Barbara zu Eisenborf wurde ehemals we akath. Pfarrern abministrirt. Es wird heute noch das Haus gezeigt, wiefelben wohnten. Um das Jahr 1654 nahm der katholische Pfarme Bestig von der Pfarre. Bor dieser Zeit wurde die h. Messe für die Retholische in einer Kapelle, die heute noch besteht, im N. C. 72 geleies.

Die Pfarrfirche wurde um das 3. 1744 neuerbaut. (Inventet. Eccl.) In berfelben find die Grabbenkmäler bes Johann von Mofburger auf Schwaz, Zenek, Ratdorf und Pottenstein † 1788, und der Maria Anna von Hafenbradl geb. von Mofburget † 1796.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Ruhstein, Of., bt., 22 H., 156 Kath. Abseits ift eine Hegerei.
 - b) 11/4 St. Walddorf, Of., bt., 18 H., 186 Rath.
 - c) 11/4 St. Franzelhütte, Df., bt., 14 H., 124 Rath.
 - d) 3/4 St. Eisendorfer Hütte, 4 H., bi., 48 Rath.
 - e) 11/2 St. Karlsbacher Hütte, 3 H., bt., 23 Rath.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Hoftau, ehem. Dom. Beiligentreug.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Karlsbacher Hütte (Fil.-Schule Schmolau, Pf. Beißenfulz). — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulskinder: 200. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 358 fl. 45 fr. 8. W.

3. Pfarre Heiligen-Kreuz.

Heiligen-Kreuz (Sacro-Crucium ober ad S. Crucem, Ujezd sv. Kříže, Újezd Chodový), Of. mit einem Schloße, bt., 88 H., 618 Kath., 1 Atath. A. C., Kreis Pilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. Heiligen-Kreuz, Post Hostau. — Pfarre mit 1616 Kath. — Sintommen: 11 J. 1549 Kl. Feld., 6 J. 591 Kl. Wiesen, 716 Kl. Bärten, 106 Kl. Hutweiden. Ablös.-Rente: 394 fl. 80 fr. An Stola ind Bund.: 76 fl. 51 fr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Hristian Freiherr Roc von Dobrs. Batr.-Amt zu Beißenfulz.

Die Pfarkliche zur Auffindung des h. Kreuzes zu heiligen-Kreuzenmunt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1884 dori In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). Im Infange des 17. Jahrh. waren daselbst akath. Pfarrer angestellt. Im i. 1629 wurde wieder ein kath. Pfarrer, ein Benediktiner aus Köln, aselbst eingesetzt. In dieser Kirche ist eine Gruft, in welcher ruhen: Benzel Ignaz Zuker von Tamfeld † 1699; Anna Theresia dräfin von Metternich-Winneburg und Pailstein, geb. Zuker on Tamfeld, Frau der Herrsch. Heil. Kreuz, Weißenfulz und iif endorf † 1712; Polyxena Zuker von Tamfeld † 1714; dann wehrere Mitglieder der Familie Koc von Dodrk. Auch besindet sich afelbst der Grabstein des Heinrich Wolf Laminger von Albensenth † 1590.

Bu Gube bes 16. Jahrh. wird in ben Titul. angeführt: "Bolff toachym Lamingar g Albenrehtu na Swatem Rrizi". (Bas

procky o stawn ryt. str. 354). Noch zu Ende bes 17. Jahrh. gehörte bie Herrschaft heiligen-Kreuz den Grasen von Lamingen. Hierauf gelangte sie an die Familie der Zuker von Tamfeld. Der lette männliche Besiger war Johann Erasmus Graf Zuker von Tamfeld, noch im J. 1790. Wenzel Freiherr Roc von Dobrs erbte dieses Dom. von seiner Mutter Franziska Romana, geb. Gräfin Zuker von Tamfeld, im J. 1796.

Bum Bfarrorte gebort bie einich. "Engelmühle" 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Haselberg, Df., bt., 13 D., 88 Rath.

- b) 1/4 St. Sichtigfür, Df., bt., 11 H., 80 Kath. Abseits fie ein Jägerhaus 1/2 St.
 - c) 3/4 St. Wistersic (Bystřice), Df., bt., 27 H., 218 Rath.
- d) 1 St. Rosendorf, Df., bt., 11 H., 89 Kath. Abscitt liegt die "Rosenmühle".
 - e) 1 St. Fuchsberg, Df., bt., 12 H., 119 Rath.
 - f) 11/2 St. Neubau, Neubau, Df., bt., 24 H., 172 Path.
- g) 1/4 St. Dobraken (Doubravka), Df., bt., 23 S., 150 Seth., ebem. Dom. Hoftau.

Bon a-g) Rreis Bilfen, Beg. Softau.

Bon a- einschl. f) ebem. Dom. Heiligen-Areuz.

Eingeschult gur Bfarrichnle:

Heiligen - Areuz, Dobraken, Haselberg, Sichtigfür, Bistersic. — Batron und Präsentant, wie oben. — Bahl ber Schultinber: 141. — Einkommen bes Pfarrschulsehrers: 371 fl. 141/2 tr. d. 28.

Rosenborf gehört zur Fil.-Schule Schmolau (Bf. Beißensulz); Renbau und Fuchsberg find eingeschult zur Fil.-Schule zu Schwanen brudel (Bf. Muttereborf).

4. Dechantei Hostau.

Hostau (Hostoren), Stadt mit einem Schloße, dt., 159 H, 1205 Kath., Kreis Pilsen, Bez. ehem. Dom. und Post Hostau. — Dechantei mit 1754 Kath. — Einkommen: 28 J. 850 Kl. Feld., 8 J. 996 Kl. Garten und Wiesen. Ablös.-Rente: 402 fl. 85 kr. An Stola und Fund.: 145 fl. 58 kr. ö. W. — Patron des Dekan.-Bewstylmus und der Dekanal-Kirche: Fürstin Anna von Trauttmanns. dorff. Patr.-Amt zu Bischos-Teinle.

Die Kirche S. Ap. Jacob. Maj. zu Hoftau kommt als Pfarrekirche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). Im 3. 1404 errichteten ber Ritter Racto von Hoftau und Paul, Priester in Hoftau, baselbst eine Rapellanie B. M. V. (Lib. Erect. Vol. V. T. 8.) — Unter ben nach ber Schlacht am weißen Berge exilirten lutherischen Pfarrern wird auch ber Hoftauer Pfarrer Christoph Flachs angeführt, welcher sodenn Paster zu Teichwolframsborf in Sachsen wurde. Sein in Böhmen geborner Sohn Johann Wenzel Flachs solgte ihm im Amte. — Die Hostauer Kirche wurde, wie ein Chronogramm über der Hauptthüre bezengt, im 3. 1731 renovirt. — Am 16. März 1805 wurde die Pfarre Hostau zur Dechantei erhoben.

Am Friedhofe ift eine Megtapelle Assumpt. B. M. V. Diefe Rapelle ließ laut einer Aufschrift im 3. 1863 bie Frau Sufanna Lleinschmibt erbanen.

In der Rabe der Dekanalkirche befand sich die Meskapelle Ss. Corporis Christi. Wegen Banfälligkeit wurde dieselbe im 3. 1802 demolirt, und die Stiftungsmessen wurden zur Hostauer Pfarrkirche übertragen. An der Stelle dieser Rapelle ist nun ein Garten. Bei dieser Rapelle errichtete im 3. 1634 die Gräfin Christina Cordula Černin geb. Helmeskin, Frau auf Hostau, Zwirschen und Schlatin, eine Fundation mit einem Kapitale pr. 3500 fl. rh. und bestimmte hiezu noch den Zehent vom Maierhose Schlatin. Bie Schaller berichtet, wurde diese Kapelle im 3. 1636 durch den Prager Weihbischof Simon Brosius von Horstein consecrit.

In ben Jahren 1238—1258 wird Humprocht von Hostoun nebst seinen Söhnen Pavlik, Zdeslav, Lev und Dobrohost urtundlich angeführt.

— Die herrschaft hostau gehörte im 3. 1615 dem heinrich von Guttenstein. Diesem folgte Georg von Guttenstein, bessen Güter nach der Schlacht am weißen Berge confiscirt und im 3. 1622 an Johann Zbento von Bratislaw verlauft wurden. Im 3. 1656 tauste Abam Mathias Graf von Trauttmannsborff die obbenaunte herrschaft von Johann Ludwig Grafen von Stahremberg und vereinigte sie mit Bischofteinic.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Horuschen, Horauschen (Horousany), Df., bt., 20 S., 161 Rath. Abseits sind 2 Ziegelhütten.
 - b) 3/4 St. Mirkowie (Mirkovice), Df., bt., 27 H., 177 Rath.
- c) 1/2 St. Zwirschen (Svržno), Df., bt., 28 H., 211 Rath. Dafelbst befand sich ehemals eine Beste. Abseits liegen: Die Zankmühle; 1 Eisenhammer; die Schäsorei und Wasenmelsterei "Renhütte".

Bon a—c) Kreis Bilsen, Bez. und ehem. Dom. Hostau. Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Orteschaften. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 257. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 383 fl. 46 fr. 5. 88.

5. Pfarre Melmic.

Melmie (Melnice), Df., bt., 47 H., 353 Rath., Kreis Bilfen, Bez. Postan, ehem. Dom. Hostan, Post Bischof-Teinis. — Bfarre mit 1274 Rath. — Einkommen: 39 J. 600 Kl. Feld., 15 J. 1200 Kl. Wiefen, 6 J. 380 Kl. Hutweiben, 4 J. 1080 Kl. Wast., 45 Kl. Garten. Ablös. Rente: 334 fl. 95 kr. An Stola und Fund.: 29 fl. 79 kr. d. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürstin Anna von Tranttmannsborff. Patr.:Amt zu Bisch.: Teinis.

Die Pfarrfirche zum h. Aegib Abt zu Melmic tommt ale folde in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 por. (In Decanata Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). -- Unter ben nach ber Schlacht am weißen Berge aus Bohmen exilirten lutherischen Geifthichen wird auch Andreas Stemberg von Melmic angeführt. Er Nüchtete fich nach Birna in Sachfen. - Bom 3. 1658 bis gum 3. 1677 wurde bie Pfarre Delmic von ben Pfarrern ju Schittaten abminiftrirt. Die Raplane ber Bfarre Schittaten wohnten zeitweilig gur Berrichtung ber gottesbienftlichen Funttionen in Melmic. In ber De tell ber Pfarte Schittaken wird bemerkt: "Deinceps nullus pagorum Melmicium incorporatorum legitur, proinde hoc tempore filia a potestate matris liberata esse videtur". Bom 3. 1651 bis zum 3. 1717 wurde bie Pfarre Delmic mit Prieftern bes Tepler Pramonftrateufer ftiftes befest. Urfundlich wird im 3. 1651 Johann Chriftof Dhumsbirn, Berr auf Delmic, und im 3. 1653 ein Berr von Starbemberg angeführt. 3m Inventar vom 3. 1786 wird bemerkt: "Constat ex prima Matricula Baptizatorum, Ecclesiam parochialem Melmicensem antea fuisse Ecclesiam filialem ad Ecclesiam S. Laurenti M. in monte penes pagum Schittarschen spectantem et anno 1652 in Ecclesiam parochialem esse elevatam". - In ber Pforctirche if ein Grabstein, auf welchem blos noch leferlich ift: Lim Czernin Chudenic nata. - 3m 3. 1701 branute ber Rirchenthurm ab, und wurde im 3. 1702 wieber aufgebaut und mit einer zierlichen Ruppel Auf der großen Glode ift die Umschrift: "Campana haes honori Deiparae fusa est feliciter dominante J. D. D. Joanne

Josepho C. de Trauttmannsdorff D. in Teinitz, Leutomischl, Graffenstein, Hostau et Taschlewitz, S. C. M. actual. Consil. et Rom. ac Hung. regis Camerar. a. 1702".

Melmic war früher ein felbftftanbiges Gut mit einem Schlofe, wovon poch Ruinen vorhanden find".

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Liebeswar (Libosváry), Df., dt., 26 S., 156 Rath.
- b) 3/4 St. Wiedlie (Vidice), Df., dt., 39 H., 225 Kath. Dasselbst ist eine Mestapelle zur h. Apollonia. Patron berselben: Fürst von Löwen stein. Diese Rapelle wurde ehemals von andächtigen Bersehrern ber h. Apollonia sehr besucht und wurde von den Päpsten Clemens XII. und Benedict XIV. mit Ablässen bedacht. Dieses Dorf war früher ein eigenes Gut mit einem Schlose.
 - c) 3/4 St. Garassen (Skařes), Df., dt., 6 H., 35 Rath.
 - d) 1/2 St. Přess (Přes), Df., bt., 23 5.; 176 Rath.
 - e) 3/4 St. Sichrowa (Sychrov), Df., bt., 24 S., 158 Rath.
 - f) 1/2 St. Hollubschen (Holubed), Df., bt., 27 H., 147 Rath.
 - a) und b) Kreis Eger, Bez. Pfraumberg.
 - Bon c-f) Kreis Pilsen, Bez. Hoftan.
 - Bon a-c) ebem. Dom. Baib.
 - Bon d-f) ehem. Dom. Hoftan,

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Sichrowa (Pfarrschule Pernartic). — Batron und Präfentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 133. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 336 fl. 5. W.

6. Pfarre Metzling.

Metaling (Meelov), Df., bt., 54 H., 341 Kath., 69 Ifr., Kreis Bilfen, Bez. Ronfperg, ehem. Dom. Ronfperg, Bost Bisch.-Teinip. — Pfarre mit 1592 Kath. — Einkommen: 49 J. 51 Kl. Feld., 8 J. 149 Kl. Wiesen, 1225 Kl. Garten, 934 Kl. Hutweiden, 1 J. 402 Kl. Wald. Ablös.-Rente: 270 fl. 90 fr. An Stola und Fund.: 54 fl. 49 ½ fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Leopold Graf pon Thun-Hohen stein. Patr.-Amt zu Ronsperg.

Die Pfaretirche zum h. Erzengel Michael zu Metzling kommt als salche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Documentu Horsoviensi et in Archidiaconatu Horsoviensi). Diese Kirche wurde, wie das pfareliche Gebenkbuch berichtet, vom Ritter

Dobrohoft von Konsperg gegründet. Bom 3. 1599 bis zum 3. 1625 war sie mit lutherischen Pfarrern befetzt. Im 3. 1625 warbe ein katholischer Pfarrer, P. Johann Hehstinger, baselbst wieder angestellt.
— Bom 3. 1655 bis zum 3. 1725 administrirten die Metstinger Pfarrer zugleich die Pfarre Ronsperg. — Im 3. 1725 wurde der Kirchenthurm erhöht.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Maschowic (Mašovice), Df., tt., 23 D., 167 Rath.
- b) 20 Min. Pirk (Březi), Of., bt., 20 H., 152 Rath.
- c) 20 Min. Raschnie (Mracnice), Df., bt., 20 S., 122 Reth.
- d) $\frac{1}{2}$ St. Wonischen (Voknišlovice), Df., bt., 36 H., 215 Kath.
- e) 1 St. Wottowa (Otov), Df., bt., 38 S., 265 Rath. Abseits ist ein Maierhof, eine Muble und ein Ingerhaus.
- f) 11/4 St. Alt-Parisau (Pařezov starý), Df., bt., 19 H., 119 Rath.
- g) 1 1/2 St. Neu-Parisau (Pařesov nový), Df., dt., 29 H., 211 Rath.

Bon a- einschl. c) Rreis Bilsen, Bez. und ehem. Dom. Bischofteinit. Bon d-g) Rreis Bilsen, Bez. und ehem. Dom. Ronsperg.

Eingeschult zur Bfarrschule find die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Alt- und Reu-Parisau (Fil. Schule Tanneva. Pf. Rentsch). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 177. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 262 fl. 39½ fr. 8. 88.

7. Pfarre Muttersdorf.

Muttersdorf (Mutenin), Markt mit einem Schloße, bt., 146 H., 1008 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. gl. R., Post Hostau. — Pfarre mit 2561 Kath. — Einkommen: 21 3. 987 Kl. Helb., 5 3. 374 Kl. Wiesen, 94 Kl. Garten, 2 3. 262 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 223 fl. 12½ fr. An Civilrenten: 120 fl. 21 fr. An Stola und Fund.: 103 fl. 84½ fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Karl Freiherr von Beck. Patr.-Amt zu Muttersborf.

Die Pfarrfirche zum h. Ap. Bartholomäus zu Muttersborf kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 der. (In Decanatu Horsoviensi et in Archidiaconatu Horsoviensi.) Im 3. 1400 errichtete in berselben Jakob Endik, Pfarrer daseitst, einen Altar S. Dorotheas, mit Zustimmung des Ritters Johann von

Digitized by GOOGLE

Bernartic, herrn auf Muttersborf. (Lib. Erect. Vol. VI. Q. 4). Wie Schaller erwähnt, wurde biefe Kirche im 3. 1607 ganz nen wieder hergestellt. Auf einer Glode des Kirchenthurmes befindet sich die Jahroszahl 1440 und bereits das Wappen der Widersperger von Widersperg. Im 3. 1572 war Johann Widersperger Ritter von Widersperg Herr auf Mutsnin (Muttersborf). (Paprocky o stawu rytiffsem str. 291). Seit dem 15. Jahrh. war diese Familie die auf die neueste Zeit ununterbrochen im Besitze des Gutes Muttersborf geblieben. — Im 3. 1736 stiftete Christof Wenzel von Widdersperg, in Bollziehung des letzten Willens seiner Gemalin Anna, zu Wuttersborf eine Kaplansstelle.

In der Rähe von Muttersborf befand sich die Kapelle S. Sebastiani. Die Ruinen berselben wurden vor mehreren Jahren abgetragen. An ihrer Stelle befindet sich nun eine kleine über bem Grabe des Freiherrn Christoph von Widersperg, von seiner Gemalin Leopoldine erbaute Grabkapelle.

Es ist wahrscheinlich, daß Mutina von Bukovec, welcher im 3. 1175 Burggraf zu Prag war, der Gründer des Marktes Muten in (Mutteredorf) war.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Alt-Grammatin (Kramolin), Df., bt., 31 H., 213 Rath., Areis Bilfen, Bez. und ehem. Dom. Hostau.
- b) 1 1/2 St. Rindel, Df., bt., 24 H., 207 Rath., Rreis Biffen, Bez. und ebem. Dom. Ronfperg. Dazu gehört bie Einschichte: Roth-häusel.
- c) % St. Wasserau (Bexverov), Df., ein eigenes Gut, bt., 52 H., 322 Kath., 8 Ifr., Kreis Pilfen, Bez. Hostau, ehem. Dom. gl. R. (22 H. ehem. Dom. Hoftau). Abseits liegt bas Hegerhaus Engels häufel und die Einschichte Platten.
 - d) 11/2 St. Althütten, Of., bt., 37 H., 301 Rath.
 - e) ½ St. Erasmus, Df., bt., 8 H., 45 Rath.
 - f) 1 St. Gross-Gorschin, Df., bt., 13 H., 88 Rath.
- g) 1½ St. Johanneshütte, Johannesberg, Df. mit einer Glassabrit, bt., 11 H., 94 Kath.
 - h) 1½ St. Klein-Gorschin, Of., bt., 8 H., 53 Kath.
 - i) 1 St. Pfaffenberg, Off., bt., 4 H., 25 Rath.
 - k) 1 St. Putzbühl, Off., dt., 5 H., 45 Rath.
- 1) 1 1/2 St. Schwanenbrückel, Df. mit einem verfallenen Schlößden, bt., 25 f., 160 Rath., 5 3fr. Das Gnt Schwanenbrückel ist mit ben Gute Muttereberf vereinigt.

Bon d-1) Kreis Pilfen, Bez. Hoftan, ehem. Dom. Muttersborf.

Eingefoult jur Pfarticule:

Muttersborf, Alt-Grammatin, Erasmus, Wafferau. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 235. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 311 fl. 41/2, fr. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Schwanenbrudel:

Schwanenbrückel, Alein-Gorfchin, Althütten, Johanneshütte nebst ben Einschickten Engelhäusel und Platten, — bam Straßhütte aus ber Plöser, Neuban und Fuchsberg aus ber Beiligenfreuzer Pfarre. — Patron, wie oben. — Brasemiant, wie oben und Christian Freiherr Koc von Dobra. — Zahl ber Schultinber: 120. — Einkommen bes Filiallehrers: 260 fl. 21 fr. 5. 28.

Die Dorfer Rindl, Bugbubl, Groß: Gorfchin und Pfaffen-

berg gehören zur Pfarrichule Waber.

Die Seelsorge zu Muttersborf gehört wegen ber rauhen Gebirgsgegend und ber weiten Entfernung einiger Ortschaften zu ben besichwerlichen.

8. Pfarre Plöss.

Ploss, Df. am öftlichen Abhange bes Ploger Berges (2229 Par. Fuß über der Meeresfläche), et., 55 H., 465 Rath., Kreis Pilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. Heiligenkreuz, Post Hostan. — Pfarre mit 733 Katholiten. — Einkommen: 420 fl. d. B. — Patron der Pfarre und Lirche: Christian Freiherr Koc von Dobk. Patr.-Amt zu Heiligenkreuz.

In Folge ber vom Raiser Josef II. angeordneten Pfarregulirung wurde im 3. 1787 zu Plöß eine Lokalie errichtet. Bor dem 3. 1787 wurde vom Eisendorfer Raplan an jedem 3. Sonntage der Gottesdienst zu Plöß versehen. Diese Lokalie wurde am 3. März 1858 zur Pfarre erhoben. — Die Pfarrkirche zum h. Johann dem Tänfer steht am Gipsel des obbenannten Berges. Das Schiff verselben war früher eine Rapelle. Später wurde das gewöldte Presdyterium und der Thurn zugebaut. In der Mitte des Richenschiffes besindet sich ein Grabstein mit der Ansichterit: "A. 1686 den 15. Juli ist Hermann Hoffmanz, Richter allhier, in Gott selig entschlasen." Der vordenannte Richter ließ das gewöldte Presdyterium auf eigene Kosten erbauen. Wegen Baufälligkeit wurde diese Kirche im 3. 1858 geschlossen und der Gottesdienst wird seit 11. April 1858 in der hölzernen Kapelle B. M. V. Auxil. gehalten. Diese Rapelle, ein Geschent des Freiherrn Wenzel

Ror von Dobr, befand fich früher in der Mosburger hatte und wurde im 3. 1798 in ber Mitte bes Pfarrborfes Biog aufgestellt.

Zum Pfarrorte gehört bie Plöfer Mable 1/4 St.; bie Bantmuble 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Wenzelsdorf, Df., bt., 28 H., 241 Rath. Unfern erhebt fich ber Plattenberg (2725 B. Fuß über ber Norbsee).

b) 1 St. Strasshutte, (ebem. Glashütte), bt., 1 S., 27 Rath.

a) und b) Kreis Bilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. Heiligenfreuz.

Vor ber Pfarrregulirung waren Plöß und Benzelsborf nach Gifenborf, und Strafhütte nach Heiligenkreuz eingepfarrt.

Eingeschult gur Pfarricule:

Plöß und Wenzelsborf. — Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 94. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 244 fl. 4 fr. ö. W.

Straßhütte ift eingeschult zur Fil.-Schule Schwanenbruckel (Pf.

Muttereborf).

Die Seelforge ju Blöß (an ber außersten weftlichen Granze Bobs mens) ift beschwerlich wegen ber hochgebirgigen Lage.

9. Pfarre Ronsperg.

Ronsperg (Ronsperk), Stadt mit einem Schloße, bt., 225 H., 1727 Kath., 189 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. ehem. Dom. und Bost gl. M. — Pfarre mit 2899 Kath. — Cinsommen: 16 J. 1086 Kl. Feld., 2 J. 836 Kl. Biesen, 12 Kl. Holz. Abst. Rente: 12 fl. 60 fr. Aus bem Rel. Fre: 23 fl. 64 fr. Un Stola und Hund.: 113 fl. 80 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Leopold Graf von Thun: Horhenstein. Patr. Amt zu Konsperg.

Die Pfarrkirche zu Marid Himmelsahrt zu Arnsperg ließ zu Enbe bes 15. Jahrhundertes Dobrohost von Ronsperg erbauen. In derselsbem ist an der Stangelienseite der Grabstein des Gründers, mit der Ausschrift: "Anno Domini 1506 die 29. Maii odiit generosus Dominus D. regni Bohemiae Baro Dobrohost de Ronspergk et in Tin, huius Castri, Ecclesiae Civitatisque Fundator, desensionisque christianae sidei Adjutor, cuius anima in pace requiescat". Auf der Spisselseite ist ein Grabstein mit der Ausschrift: "Anno 1575. An Tag Set. Joannis Baptistae der Bohlgeborne Herr Peter von Schwamberg,

procky o stawu ryt. str. 354). Noch zu Ende des 17. Juhrh. gehörte die Herrschaft Heiligen-Kreuz den Grasen von Lamingen. Hierauf gelangte sie an die Familie der Zuker von Tamfeld. Der letze männliche Besiger war Johann Erasmus Graf Zuker von Tamfeld, noch im J. 1790. Wenzel Freiherr Roc von Dobrs erbte dieses Dom. von seiner Mutter Franziska Romana, geb. Gräfin Zuker von Tamfeld, im J. 1796.

Bum Pfarrorte gehört bie einsch. "Engelmühle" 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Haselberg, Df., bt., 13 S., 88 Rath.

b) ½ St. Sichtigfür, Df., bt., 11 H., 80 Kath. Abseits ift ein Jägerhaus ½ St.

c) 3/4 St. Wistersic (Bystrice), Df., bt., 27 H., 218 Rath.

d) 1 St. Rosendorf, Df., bt., 11 H., 89 Kath. — Abseits liegt bie "Rosenmühle".

e) 1 St. Fuchsberg, Df., bt., 12 S., 119 Rath.

- f) 11/2 St. Neubau, Neubau, Df., bt., 24 H., 172 Path.
- g) 1/4 St. Dobraken (Doubravka), Df., dt., 23 H., 150 Sath., ehem. Dom. Hoftau.

Bon a-g) Rreis Bilfen, Bez. Softau.

Bon a- einschl. f) ebem. Dom. Heiligen-Areuz-

Eingeschult zur Pfarrichule:

Heiligen-Areuz, Dobraken, Hafelberg, Sichtigfür, Wistersic. — Batron und Bräsentaut, wie oben. — Bahl ber Schultinber: 141. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 371 fl. 141/2 tr. 5. 28.

Rofenborf gehört zur Fil.-Schule Schmolau (Bf. Beigenfulg); Renbau und Fuchsberg find eingeschult zur Fil.-Schule zu Schwanen brudel (Pf. Muttereborf).

4. Dechantei Hostau.

Hostau (Hostoun), Stabt mit einem Schloße, bt., 159 h., 1205 Rath., Kreis Pilsen, Bez. ehem. Dom. und Post Hostau. — Dechantei mit 1754 Rath. — Einkommen: 28 3. 850 Kl. Feld., 3 3. 996 Kl. Garten und Wiesen. Ablöß.-Rente: 402 fl. 85 kr. In Stola und Fund.: 145 fl. 58 kr. ö. W. — Patron des Dekan.-Benklymms und der Dekanal-Rirche: Fürstin Anna von Trauttmannt dorff. Patr.-Amt zu Bischos-Teinic.

Die Kieche S. Ap. Jacob. Maj. zu Hoftau tommt als Pfarre tiche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatn Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). Im 3. 1404 errichteten ber Ritter Rado von Hoftau und Paul, Priester in Hostau, baselbst eine Rapellanie B. M. V. (Lib. Erect. Vol. V. T. 8.) — Unter den nach der Schlacht am weißen Berge exilirten lutherischen Pfarrern wird auch der Hostauer Pfarrer Christoph Flachs angeführt, welcher sodenn Pastor zu Teichwolframsdorf in Sachsen wurde. Sein in Böhmen geborner Sohn Johann Wenzel Flachs sosset ihm im Amte. — Die Hostauer Lirche wurde, wie ein Chronogramm über der Hauptthüre bezeugt, im J. 1731 renovirt. — Am 16. März 1805 wurde die Pfarre Hostau zur Dechantei erhoben.

Am Friedhofe ist eine Megtapelle Assumpt. B. M. V. Diese Rapelle ließ laut einer Aufschrift im J. 1663 die Frau Sufanna Aleinschmidt erbanen.

In ber Nabe ber Dekanalfirche befand sich die Meskapelle Ss. Corporis Christi. Wegen Baufälligkeit wurde dieselbe im 3. 1802 bemolirt, und die Stiftungsmessen wurden zur Hostauer Pfarrlirche übertragen. An der Stelle dieser Kapelle ist nun ein Garten. Bei dieser Kapelle errichtete im 3. 1634 die Gräfin Christina Cordula Černin geb. Helmeskin, Frau auf Hostau, Zwirschen und Schlatin, eine Fundation mit einem Kapitale pr. 3500 fl. rh. und bestimmte hiezu noch den Zehent vom Maierhose Schlatin. Wie Schaller berichtet, wurde diese Kapelle im 3. 1636 durch den Prager Weihbischos Simon Brosius von Horstein consecrit.

In ben Jahren 1238—1258 wird Humprocht von Hostoun nebst seinen Söhnen Pavlik, Zdeslav, Lev und Dobrohost urtundlich angeführt.

— Die Herrschaft Hostau gehörte im 3. 1615 dem Heinrich von Guttenstein. Diesem folgte Georg von Guttenstein, bessen Güter nach der Schlacht am weißen Berge consiscirt und im 3. 1622 an Johann Zbenko von Bratislaw verkauft wurden. Im 3. 1656 kaufte Abam Mathias Graf von Trauttmannsborff die obbenaunte Herrschaft von Johann Ludwig Grafen von Stahremberg und vereinigte sie mit Bischofteinic.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Horuschen, Horauschen (Horousany), Df., bt., 20 S., 161 Rath. Abseits sind 2 Ziegelhütten.
 - b) 3/4 St. Mirkowie (Mirkovice), Df., dt., 27 H., 177 Rath.
- c) 1/2 St. Zwirschen (Svržno), Df., dt., 28 H., 211 Rath. Daselbst befand sich ehemals eine Beste. Abseits liegen: Die Zantmuthle; 1 Eisenhammer; die Schäserei und Wasenmeisterei "Renhatte".

Bon a-c) Rreis Bilfen, Beg. und ebem. Dom. Softau.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortsschaften. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 267. — Einkommen bes Pfarrschullehrere: 388 fl. 46 fr. 5. 28.

5. Pfarre Melmic.

Melanie (Melnice), Df., bt., 47 H., 353 Rath., Kreis Piffen, Bez. Postan, ehem. Dom. Hostan, Post Bischof-Teinig. — Pfarre mit 1274 Rath. — Einkommen: 39 J. 600 Kl. Feld., 15 J. 1200 Kl. Wiesen, 6 J. 380 Kl. Hutweiben, 4 J. 1080 Kl. Wald., 45 Kl. Garten. Ablös. Rente: 334 fl. 95 kr. An Stola und Fund.: 29 fl. 79 kr. 5. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Fürstin Anna von Tranttmanns dorff. Patr.-Amt zu Bisch.-Teinig.

Die Pfarrfirche zum b. Aegib Abt zu Melmic tommt als folde in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 por. (In Docanain Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). -- Unter ben nach ber Schlacht am weißen Berge aus Bohmen exilirten lutherifchen Geiftlichen wird auch Anbreas Stemberg von Melmic angeführt. flüchtete fich nach Birna in Sachfen. - Bom 3. 1658 bis gum 3. 1677 wurde die Pfarre Melmic von ben Pfarrern ju Schittaten abmini-Die Raplane ber Bfarre Schittaten wohnten zeitweilig jut Berrichtung ber gottesbienftlichen Funktionen in Melmic. In ber De trit ber Pfarte Schittaken wird bemerkt: "Deinceps nullus pagorum Melmicium incorporatorum legitur, proinde hoc tempore filia a potestate matris liberata esse videtur". Bom 3. 1651 bis zum 3. 1717 wurde bie Pfarre Delmic mit Prieftern bes Tepler Pramonftratenferftiftes befest. Urfundlich wird im 3. 1651 Johann Chriftof Dhumsbirn, Berr auf Delmic, und im 3. 1653 ein Berr von Starbemberg angeführt. 3m Inventar vom 3. 1786 wird bemerkt: "Constat ex prima Matricula Baptizatorum, Ecclesiam parochialem Melmicensem antea fuisse Ecclesiam filialem ad Ecclesiam S. Laurentii M. in monte penes pagum Schittarschen spectantem et anno 1652 in Ecclesiam parochialem esse elevatam". - In ber Pfarrfirche if ein Grabstein, auf welchem blos noch leferlich ift: Lim Czornin Chudenic nata. - 3m 3. 1701 branute ber Rirchenthurm ab, und wurde im 3. 1702 wieber aufgebaut und mit einer zierlichen Ruppel verfeben. Auf ber großen Glode ist bie Umschrift: "Campana haet honori Deiparae fusa est feliciter dominante J. D. D. Joanne

Josepho C. de Trauttmannsdorff D. in Teinitz, Leutomischl, Graffenstein, Hostau et Taschlowitz, S. C. M. actual. Consil. et Rom. ac Hung. regis Camerar. a. 1702".

Melmic war früher ein felbftftanbiges Gut mit einem Schlofe, wovon voch Ruinen vorhanden finb".

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Liebeswar (Libosváry), Df., et., 26 S., 156 Rath.
- b) 3/4 St. Wiedlie (Vidice), Df., bt., 39. D., 225 Rath. Das selbst ift eine Meßkapelle zur h. Apollonia. Patron berselben: Fürst von Löwen fte in. Diese Kapelle wurde ehemals von andächtigen Bersehrern ber h. Apollonia sehr besucht und wurde von ben Papsten Clemens XII. und Benedict XIV. mit Ablässen bebacht. Dieses Dorf war früher ein eigenes Gut mit einem Schlose.
 - c) 3/4 St. Garassen (Skařez), Df., dt., 6 H., 85 Rath.
 - d) 1/2 St. Přens (Přes), Of., bt., 23 5.; 176 Kath.
 - e) 3/4 St. Sichrowa (Sychrov), Df., bt., 24 H., 158 Rath.
 - f) 1/2 St. Hollubschen (Holubed), Df., bt., 27 H., 147 Rath.
 - a) und b) Kreis Eger, Bez. Pfraumberg.
 - Bon c-f) Kreis Pilfen, Beg. Hoftan.
 - Bon a-c) ebem. Dom. Haib.
 - Bon d-f) ebem. Dom. Hoftau.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Sichrowa (Pfarrschule Pernartic). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 133. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 336 fl. 8. 28.

6. Pfarre Metzling.

Metzling (Meolov), Df., bt., 54 H., 341 Ruth., 69 Ifr., Kreis Bilfen, Bez. Ronfperz, ehem. Dom. Ronfperz, Bost Bisch.-Teinits. — Pfarre mit 1592 Kath. — Einsommen: 49 J. 51 Kl. Felb., 8 J. 149 Kl. Wiesen, 1225 Kl. Garten, 934 Kl. Hutweiben, 1 J. 402 Kl. Wald.-Rente: 270 fl. 90 fr. An Stola und Fund.: 54 fl. 49½ fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Leopold Graf won Thun-Hohen stein. Patr.-Amt zu Ronsperz.

Die Pfaretirche zum h. Erzengel Wichaël zu Metzling kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Documentu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). Diese Kirche wurde, wie das pfaresliche Gebenkbuch berichtet, vom Ritter

Eingefonit jur Pfarticule:

Muttersborf, Alt-Grammatin, Erasmus, Bafferau. — Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 235. — Einkommen des Pfarricullehrers: 311 fl. 41/, fr. 5. 28.

Eingeschult zur Filialichule zu Schwanenbrudel:

Schwanenbrückel, Rlein-Gorschin, Althütten, Johanneshütte nebst ben Einschickten Engelhäusel und Platten, — bam Straßhütte ans ber Plößer, Reubau und Fuchsberg aus ber Heiligenfreuzer Pfarre. — Patron, wie oben. — Prasemant, wie oben und Christian Freiherr Koc von Dobrk. — Zahl ber Schultinder: 120. — Einkommen bes Filiallehrers: 260 fl. 21 fr. 5. 28.

Die Dörfer Rindl, Butbuhl, Groß: Gorfchin und Pfaffenberg geboren zur Bfarrichnle Baber.

Die Seefforge zu Muttersborf gehört wegen ber rauben Gebirgsgegenb und ber weiten Entfernung einiger Ortschaften zu ben beschwerlichen.

8. Pfarre Plöss.

Ploss, Df. am östlichen Abhange bes Plößer Berges (2229) Par. Juß über ber Meeressläche), et., 55 H., 465 Rath., Areis Bilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. Heiligenkreuz, Post Hostau. — Pfarre mit 733 Katholiten. — Einkommen: 420 st. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Christian Freiherr Koc von Dobk. Patr.-Amt zu Heiligenkreuz.

In Tolge ber vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarrregntirung wurde im 3. 1787 zu Plöß eine Lokalie errichtet. Bor dem 3. 1787 wurde vom Eisendorfer Raplan an jedem 3. Sommage der Gotteddienst zu Plöß versehen. Diese Lokalie wurde am 2. März 1858 zur Pfarre erhoben. — Die Pfarrkirche zum h. Johann dem Täuser steht am Gipsel des obbenannten Berges. Das Schiff verselben war früher eine Rapelle. Später wurde das gewöldte Presdyterium und der Thum zugebaut. In der Mitte des Lirchenschiffes besindet sich ein Gradsein mit der Ausschrift: "A. 1686 den 15. Juli ist Hermann Hoffmann, Richter allhier, in Gott selig entschlasen." Der vorbenannte Richter ließ das gewöldte Presdyterium aus eigene Kosten erbauen. Weges Baufälligkeit wurde diese Kirche im 3. 1858. geschlossen und der Gotter bienst wird seit 11. April 1858 in der hölzernen Kapelle B. M. V. Auxil. gehalten. Diese Rapelle, ein Geschent des Freiherrn Wenzel

Roc von Dobt, befand fich früher in ber Mosburger Batte und wurde im 3. 1798 in ber Mitte bes Pfarrborfes Blog aufgestellt.

Bum Pfarrorte gehört bie Plofer Mible 1/4 St.; bie Bantmuble 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Wenzelsdorf, Df., bt., 28 H., 241 Kath. Unfern erhebt fich ber Plattenberg (2725 B. Fuß über ber Norbsee).

b) 1 St. Strasshütte, (ehem. Blashütte), bt., 1 S., 27 Rath.

a) und b) Rreis Bilfen, Beg. Hoftau, ebem. Dom. Beiligentreug.

Bor ber Pfarrregulirung waren Blog und Bengeleborf nach Gifenborf, und Strafhutte nach Beiligentreuz eingepfarrt.

Eingeschult jur Pfarricule:

Plög und Wenzelsborf. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 94. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 244 fl. 4 fr. 5. B.

Strafbutte ift eingeschult zur Fil.-Schule Schwanenbruckel (Bf. Muttereborf).

Die Seelforge ju Biöß (an ber außersten westlichen Granze Bobs mens) ift beschwerlich wegen ber hochgebirgigen Lage.

9. Pfarre Ronsperg.

Ransperg (Ronsperk), Stadt mit einem Schlose, dt., 225 H., 1727 Kath., 189 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. ehem. Dom. und Post gl. R. — Pfarre mit 2899 Kath. — Einsommen: 16 J. 1085 Kl. Feld., V J. 836 Kl. Wiesen, 12 Kl. Holz. Abist. Rente: 12 fl. 60 fr. Aus dem Rel. Tre: 23 fl. 64 fr. An Stola und Fund.: 113 fl. 80 fr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Leopold Graf von Thun= Dobenstein. Patr. Amt zu Ronsperg.

Die Pfarrlirche zu Marid Himmelfahrt zu Achiperg ließ zu Enbe zes 15. Jahrhundertes Dobrohost von Ronsperg erbauen. In derselzen ist an der Edangelienseite der Grabstein des Gründers, mit der Aufschrift: "Anno Domini 1506 die 29. Maii obiit generosus Dominus D. regni Bohemiae Baro Dobrohost de Ronspergk et in Tin, huius dastri, Ecclesiae Civitatisque Fundator, desensionisque christianae idei Adjutor, cuius anima in pace requiescat". Auf der Episselzite ist ein Gradstein mit der Ausschrift: "Anno 1575. An Taglet. Joannis Baptistae der Wohlgeborne Herr Poter von Schwamberg,

Eingefdult jur Pfarridule:

Muttersborf, Alt-Grammatin, Erasmus, Wasserau. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 235. — Einkommen des Pfarrichullehrers: 311 fl. 41/., fr. ö. 28.

Eingeschult zur Filialichule ju Schwanenbrückel:

Schwanenbrückel, Rlein-Gorschin, Althütten, Johanneshütte nebst ben Einschickten Engelhäusel und Platten, — bam Straßhütte aus ber Plößer, Neuban und Fuchsberg aus ber Beiligenfreuzer Pfarre. — Patron, wie oben. — Prasemant, wie oben und Christian Freiherr Koc von Dobrk. — Zahl ber Schultinder: 120. — Einkommen bes Filiallehrers: 260 fl. 21 fr. d. 28.

Die Dorfer Rindl, Butbubl, Groß-Gorfdin und Pfaffen

berg geboren zur Pfarrichule Waber.

Die Seetsorge zu Muttereborf gehört wegen ber rauben Gebirgegegenb und ber weiten Entfernung einiger Ortschaften zu ben besichwerlichen.

8. Pfarre Plöss.

Ploss, Df. am öftlichen Abhange bes Ploger Berges (2229) Par. Juß über ber Meeresfläche), tt., 55 H., 465 Rath., Areis Pilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. Heiligenkreuz, Post Hostau. — Pfarre mit 733 Katholiten. — Einkommen: 420 fl. ö. W. — Patron ber Pfarre und Lirche: Christian Freiherr. Koc von Dobk. Patr.-Amt zu Heiligenkreuz.

In Tolge ber vom Kalfer Josef II. angeordneten Pfarregulirung wurde im 3. 1787 zu Plöß eine Lokalie errichtet. Bor dem J. 1787 wurde vom Eisend or fer Raplan an jedem 3. Sonntage der Gottesdienst zu Plöß versehen. Diese Lokalie wurde am 3. März 1858 zur Pfarre erhoben. — Die Pfarrstreche zum h. Indam dem Täufer steht am Gipsel des obbenannten Berges. Das Schiff berselben war früher eine Kapelle. Später wurde das gewöldte Preadyterium und der Thurm zugedaut. In der Mitte des Liechenschiffses besindet sich ein Grabstein mit der Ausschrift: "A. 1686 den 15. Juli ist Hermann Hoffmann, Richter allhier, in Gott selig entschlasen." Der vordenannte Richter ließ das gewöldte Presbyterium auf eigene Kasten erbauen. Wegen Baufälligkeit wurde diese Kirche im I. 1858 geschlossen und der Gottesdienst wird seit 11. April 1858 in der hölzernen Kapelle B. M. V. Auxil. gehalten. Diese Kapelle, ein Geschent des Freiherrn Wenzel

Ror von Dobt, befand fich früher in ber Mosburger Batte und wurde im 3. 1798 in ber Mitte bes Pfartborfes Blog aufgestellt.

Zum Pfarrorte gehört bie Piößer Mühle 1/4 St.; bie Bantmühle 1/4 St.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Wenzelsdorf, Df., bt., 28 H., 241 Kath. Unfern erhebt fich ber Blattenberg (2725 B. Fuß über ber Norbsee).

b) 1 St. Strasshutte, (ehem. Blashutte), bt., 1 B., 27 Rath.

a) und b) Rreis Bilfen, Beg. Hoftau, ebem. Dom. Beiligenfreug.

Bor ber Pfarrregulirung waren Plog und Bengeleborf nach Gifenborf, und Strafhutte nach Seiligenfreuz eingepfarrt.

Eingeschult gur Pfarricule:

Plöß und Wenzelsborf. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 94. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 244 fl. 4 fr. ö. W.

Straßhütte ist eingeschult zur Fil.-Schule Schwanenbruckel (Bf. Muttereborf).

Die Seelsorge zu Plöß (an ber außersten westlichen Granze Bobmens) ist beschwerlich wegen ber hochgebirgigen Lage.

9. Pfarre Ronsperg.

Ronspery (Ronsperk), Stadt mit einem Schloße, dt., 225 H., 1727 Kath., 189 Ir., Kreis Pilsen, Bez. ehem. Dom. und Post gl. R. — Pfarre mit 2899 Kath. — Einkommen: 16 J. 1085 Kl. Feld., 2 J. 836 M. Biesen, 12 Kl. Holz. Ablös. Wente: 12 fl. 60 fr. Aus bem Rel. Fre: 23 fl. 64 fr. An Stola und Fund.: 113 fl. 80 fr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Leopold Graf von Thuns Dobenstein. Patr. Amt zu Konsperg.

Die Pfarrfirche zu Marid Himmelsahrt zu Roniperg ließ zu Enbe bes 15. Jahrhundertes Dobrohost von Ronsperg erbauen. In berselben ist an der Edungelienseite der Grabstein des Gründers, mit der Aufschrift: "Anno Domini 1506 die 29. Maii obiit generosus Dominus D. regni Bohemiae Baro Dobrohost de Ronspergk et in Tin, huius Castri, Ecclesiae Civitatisque Fundator, desensionisque christianae sidei Adjutor, cuius anima in pace requiescat". Auf der Episseleite ist ein Grabstein mit der Ausschrift: "Anno 1575. An Tag Set. Joannis Baptistae der Bohlgeborne Herr Peter von Schwamberg,

bem Gott Gnabe". — In ber Gruft ber Kirche ist ein Sarg mit bem Bildniße bes Berstorbenen und mit ber Aufschrift: "Hier rubet in Gott ber Wohlgeborne Herr Herr Hans Georg von Schwamberg, herr auf Worlit, Ronsperg und Alingenberg, erster Erbherr ber Rosenberg'schen Herrschaften, als Wittingau, Grahen, Rosenberg und Libiegit, zu Daib geboren 30. Jänner 1548, gestorben im Alter von 69 Jahren ben 15. April 1617".

Bom 3. 1655 an war die Pfarre Konsperg mit der Pfarre Metling vereinigt und die Metlinger Pfarrer nannten sich "Pfarrer zu Metling und Konsperg". Im 3. 1725 wurde zu Konsperg ein selbstständiger Seelsorger unter dem Namen "Abministrator" augestellt. Am 9. Sept. 1781 wurde diese Administratur zur Pfarre erhoben. Mit h. Hoftanzleidekrete d. d. 21. Febr. 1839 wurde zu Konsperg eine Cooperatur aus dem Religionssonde dotirt.

Die Schloftapelle jum h. Johann von Nep. wurde am 5. Nov. 1806 mit Meffelicenz versehen.

Die Spitalkapelle zu Maria Heimfuchung und die Friedhofskapelle zum h. Anton von Babua ließ die Freiin Anna Feliciana von Bunschwitz (Frau auf Ronsperg im 3. 1698) erbanen.

Ronsperg war ehemals ein Dorf und hieß Pobiežovic. Im J. 1411 war Dobrohost von Mielnic, Pfarrer zu Šitbot (Schüttwa) und Herr auf Pobiežovic. (Lib. Erect. Vol. IX. M. 3.) Durch ben obbenannten Dobrohost von Ronsperg wurde dieset Dorf zu Ende des 15. Jahrh. zur Studt erhoben. — Nach der Schlackt am weißen Berge wurde die Herrschaft Konsperg dem Peter von Schwamberg consiscirt und vom A. Ferdinand II. dem Altstädter Iesuiten-Collegium in Prag zum Besten des Seminariums für arme Studenten geschenkt. Im J. 1692 verlauften die Zesuiten diese Herrschaft an Severin von Hornstein. Die späteren Besitzer derselben waren: Johann von Bedenberg; die Freiherrn von Bunschwitz; die Freiherrn von Linker und Lupenwick. Seit dem J. 1806 besitzen sie Grafen von Thun-Hohensich.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Wilkemau (Vlbanov), Df., bt., 53 H., 295 Lath., 9 Fr. Abseits ist 1 Basenmeisterei.
 - b) 3,4 St. Wellowie (Vilovice), Maierhef, bt., 38 Rath.
- c) 1/2 St. Hossian, Df., bt., 18 S., 134 Rath., chem. Den. Bifchofteinig.
- d) 1/4 St. Semiowie ober Klein-Semiowie (Zamélië), Dj., bt., 32 H., 188 Rath.

e) 1/4 St. Samst-Goorgen, Maierhof, bt., 22 Kath. Dafelbst stand früher das Dorf Rotesin (Rokodin) und eine Pfarrsirche, zu welcher auch das Dorf Podekovic eingepfarrt war. Die Plebania Rokossin kommt im 3. 1384 in den did. erect. in Docanatu Hordovionsi vor. Im dreißigjährigen Kriege wurde das Dorf Rotesin zerstört. Die Kirche zu Sct. Georgen wurde dei Aushebung des Stockauer Rlosters, welches in früheren Zeiten das Patronat über dieselbe ausübte, ebenfalls geschlossen und in späterer Zeit ganz abgetragen.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Ronsperg.

- a) und b) ehem. Dom. Ronsperg.
- d) und e) ebem. Dom. Stockau.
- Gingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
 Batron und Bräfentaut, wie oben. Zahl der Schulkinder: 326.
 Einkommen des Pfarrschullebrers: 360 fl. 881/2 fr. ö. 28.
 - In Ronsperg ift eine eigene ifraël. Schule (28 Schullinber).

10. Pfarre Schittaržen.

Schittaržan (Stitary), Df., dt., 24 H., 186 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Hostan, ehem. Dom. Bisch.-Teinitz, Post Hostan. — Pfarre mit 1336 Kath. — Einsommen: 37 J. 362 Kl. Feld., 10 J. 1476 Kl. Wiesen, 893 Kl. Gärten, 11 J. 1074 Kl. Hutweiden, 1260 Kl. Wald. Ablös.-Rente: 297 fl. 41 fr. An Stole und Hund.: 49 fl. 45½ fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Anna Fürstin von Trautt-mannsdorff. Patr. Amt zu Bisch.-Teinitz.

Die Pfartirche zum h. Laurenz zu Schittar zen kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docanatu Horkaviansi et in Archidiaconatu Horkoviensi). Sie liegt 1/4 St. vom Dorse Schittar zen entsernt, auf einem hohen Berge, der Lauren zie berg genannt wird. Neben derselben besindet sich blos das Hauschen des Todtengräbers. Diese Kirche war mit einem dreisechen Walle nurzeben. — Am Hochaltare besindet sich die Jahreszahl 1637 und das Wappen der Ritter Helversen von Helversheim, damaligen Besiger des Gutes Taschlowic. — Die Matriken beginnen mit dem I. 1636. — Im Dorse Schittar zen ist eine Mestapelle zum h. Ap. Indas Thado, in welcher an den Werttagen gewöhnlich der Gottesdienst zehalten wird. Diese Kapelle ließ im I. 1705 der damalige Ortspfarrer do ses Fartner auf eigene Kosten erbauen. In derselben ist auch der Bradstein des Stifters mit der Ausschleift: "Hac jacet in cella, per

quem stat et ista Capella, P. Jos. Partner, annos 13 hic curatus, vixit a. 42, obiit A. 1713 die 16. April."

Bum Pfarrorte ift confcribirt die Einschichte Haffatitz, beftebend aus 1 Maierhofe, 1 Schäferei und 1 Mühle.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Amplatz (Oplotec), Df., M., 40 D., 253 Rath.
- b) 1 St. Haschewa (Hašovo), Of., bt., 19 S., 150 Lath.
- c) 3/4 St. Sohlattin (Slatina), Df., ehemals ein eigenes Gut, bt., 36 D., 229 Kath.
- d) 1/4 St. Taschlowie (Tasnovice), Df., bt., 41 D., 279 Kath. Im 3. 1659 laufte der Graf Abam Math. von Trautt-mannsborff das Gut Taschlowic von der Frau M. Magbalene Helversen von Helversheim. Bon der ehem. Beste sind mar einige Gräben und Hügeln und ein versallener Keller übrig.
 - e) 3/1 St. Wittana (Vitani), Df., bt., 18 S., 132 Rath.
- f) 3/4 St. Zwingau (Svinná, Svinný), Of., bt., 16 H., 108 Rath. Abfeits liegt bie "Bidelmüble".

Bon a-f) Rreis Bilfen, Beg. Hoftau, ebem. Dom. Bifchofteinis. Gingefcult gur Pfarricule find bie obbenannten Ortichaften.

— Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 209. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 299 fl. 95 fr. 8.

11. Pfarre Schüttwa.

Schüttwa (Šitbor, Jesitbor), Df., bt., 51 H., 331 Rath., Rreis Pilfen, Bez. Ronsperg, ehem. Dom. Stockau, Poft Ronsperg. — Pfarre mit 1385 Rath. — Einkommen: 5 J. 1383 Rl. Wiesen, 15 J. 1474 Rl. Feld., 1155 Kl. Gärten, 1 J. 693 Kl. Hutweiben. Ablof.=Rente: 159 fl. 61/2 kr. An Stola und Fund.: 78 fl. 33 kr. 8. W. Patron ber Pfarre und Kirche: Leopold Graf von Thun-Hohen steis. Batr.-Amt zu Ronsperg.

Die Pfarrfirche zum h. Rifolans B. zu Schüttwa kommt all solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decentate Horsoviensi et in Archidiaconatu Horsoviensi.) Sie ist eine der ältesten der Umgegend, und wurde wahrscheinlich von den Angustinens des Rlosters Stockan erdaut. (Inventar. Eccl.) 3m J. 1411 stiffust Dobrohost Ritter von Mielnic, Herr auf Bobiezowic med Pfarrer zu Sitdok (Schüttwa), in der Pfarrsirche zu Bor (Had) dei dem Altare S. Joann. Bapt. einen Kaplan. (Lid. Erect. Vol. IX.

Digitized by GOOGLE

M. 3.) — Papst Bonifacius IX. übergab mittelst einer Bulle ben in bas wieder hergestellte Stockauer Kloster zurückzeichrten Ordensgeistlichen das Patronat über die Pfarreien Schüttwa, Waltersgrün und Nokesin. (Archiv. dom. Litt. D. N. 1.) Die Odrfer Waktersgrün und Rokesin. wurden mit Ausnahme der Rirche zu Sot. Georg in Rokesin im breißigjährigen Kriege zerstört und Rokesin nicht wieder ausgedant, sondern mur der unter dem Namen Sot. Georg en noch bestestende Maierhof dei der Kirche wieder hergestellt. Bei Aushebung des Stockauer Klosters wurde diese ehemal. Rokesiner Pfarrkirche edenfalls geschiossen und in späterer Zeit ganz abgetragen. — Im Besitze der Pfarre Schüttwa blieden die Ordensgeistlichen des Klosters Stockau dis zu der am 8. Sept. 1787 ersolgten Aushebung dieses Klosters. Sie versahen daselbst als Pfarradministratoren die Seelsorge. Im I. 1788 wurde zu Schüttwa eine Kooperatorsstelle aus dem Rel.-Fonde spstemissirt.

Zum Pfarrorte 1/4 St. entfernt gehören bie Einschichten: Die Eichelmühl-Spiegelglasschleife; bie Bapiermühlschleife fammt einem Schlößchen; die Wolfgangschleife.

. Gingepfarrt:

- a) 3/4 St. Gramatin (Kramolin), Df., bt., 41 H., 224 Kath., ehem. Dom. Stodau (18 H. Dom. Ronsperg).
- b) ½ St. Münchsdorf (Mnichoves), Df., dt., 65 H., 471 Rath., 1 Atath. A. E. Daselbst ist eine Meßtapelle zur allerheil. Dreifaltigkeit, im I. 1728 von den Stockauer Rlostergeistlichen erbaut. Patron derselben: Leopold Graf von Thun Dohen stein. Dazu gehören die Einschichten: Steinbuhl 4 H. 3/4 St.; die Mühllohschleise und die Routesschichteise 3/4 St.
- e) 1 St. Waltersgrün (Valtison), Df., bt., 51 H., 359 Kath. Dafelbst war ehemals eine Pfarrtirche. Die plebania Valtikov gehörte im 14. Jahrh. in beu Bezirk bes Decanatus Horšoviens. (Palacky. Doj. nár. česk. Dil I. částka 2. str. 385.) Einschichten: 2 Mihlen 1 1/4 St.

Bon a-c) Rreis Bilfen, Beg. Ronfperg.

b) und c) ebem. Dom. Stockau.

Eingeschult zur Pfarricule:

Schüttwa, Gramatin und Münchsborf. — Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 148. — Einkommen bes Pfarrschulkehrers: 210 fl. ö. W.

-630

12. Pfarre Stockau.

Stockau (Pivon, Pivonka), Df., mit einem Schlofe, 43 H., dt., 300 Rath., Kreis Pilfen, Bez. Ronfperg, ehem. Dom. gl. R., Post Bifc.. Teinig. — Pfarre mit 1088 Rath. — Einkommen: 504 fl. An Fund.: 3 fl. 78 fr. 8. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Leopold Graf von Thun-Hohenstein, Besiger bes Gutes Stockan. Patr.-Amt zu Ronsperg.

3m 3. 1039 unternahm Raifer Beinrich III. gegen Berges Bretislam I. wegen Eroberung und Blunterung ber polnischen ganber einen Rrieg. Das faiferliche Rriegsbeer, welches burch ben engen Baf awijden bem Berfteiner- und bem Rubberge in Bobmen eingebraugen sein foll, erlitt am 22. Aug. 1040 unterhalb ber Burg Berftein (wie die alteren Chronisten angeben) burch bie hier lauernden Bohnen eine gangliche Rieberlage. Auf ber Giegesstätte erbaute fieben Jahr fpater Bergog Bretislam zwei Rapellen, eine zu Ehren ber Dutter Gottes, die zweite zu Ehren des b. Johannes des Taufers, und zwar lettere über jenem Baumftode, auf bem Raifer Beinrich mabrend ber Schlacht foll gefessen sein. Unter bem hochaltare biefes Gotteshaufes wurde nachher noch lange Zeit jener Baumftod als bistorische Matwürdigkeit gezeigt; und als hundert Jahre fpater bei biefen Rapellen bie Monche bes b. Wilhelm (fonft Guilielmiten ober Blanca manteaux genannt) eingeführt wurden, gab man bem neuentstanbenen Stifte von jener Begebenheit ben Namen Stodau. - Palacky "Gefchichte von Böhmen" (L. Band G. 283) außert fich aber hieruber: "Die Sage von Stodau, ale bem Schauplage biefes Rrieges, ift wol erft fpateren Ursprungs, auf die bloße Etymologie bes Namens gebaut und hat feine Erunde für fich. Da Beinrich von Cham gegen ben Bohmerwalt herangog, so tounte er teine anberen Baffe fuchen, als über Eschellan und Renmart gegen Reugebein". - Die St. Johannestapelle beficht feit undenklichen Jahren nicht mehr, boch wird in bem fogenannten "Johannisgärtchen" an ber linten Geite bes Maierhofes, nabe am Schlofe, bie Stelle gezeigt, wo fie fich befand. Auch foll (ben Stodauer Gebend buchern zu Folge) nicht Raifer Heinrich, sonbern wie bas uralte Drie ginal fagt - Sub ara majori dicitur stare truncus, in quo parts: victoria Dux Prz'tislaus Fundator consedit - Bretislau felbst auf jenem Baumftod gefessen fein. Bei ber spater erfolgten Ber einigung bes Orbens ber Guilielmiten mit ben beschuhten Augustiner Eremiten, murbe im 3. 1266 bas Stodauer Rlofter ben Letteren übergeben. 3m 3. 1421 wurde biefes Rlofter von ben Buffiten überfallen,

Digitized by GOOGLE

angegundet und gerftort. (Balbin. Misc. Lib. IV. pag. 146.) Spater wurde es wieber bergeftellt, und Papft Bonifacius IX. übergab ben gurficgeftehrten Rioftergeiftlichen bie Bfarreien Schuttwa, Walteregrun mb Rolefin. 3m 3. 1573 wurde biefes Rlofter burch eine Feuersbrunft faft eingeafchert. 3m 3. 1595 murbe basfelbe von bem Prior Rafpar Malotius neu aufgebant. 3m 3. 1619 murbe es von Beter von Schwamberg, herrn auf Roneperg, faft aller Befigungen beraubt, burch R. Berbinanb II. aber wieber in ben Befit feines Gnies eingefest. Bei bem Ginfalle ber Schweben am 3. Febr. 1641 mußte es eine große Brandichatung gablen. 3m 3. 1733 wurde bas Rloftergebaube unter bem Brior P. Cyriak Wotawa renovirt. Das Bresbyterium ber Rirche wurde um bas 3. 1359 erbaut. Das Schiff ber Kirche wurde im 3. 1686 sammt bem Chore und ber Orgel vom bamaligen Prior P. Alipius Ernst erbaut. Um 8. September 1787 wurde bas Rlofter ber beschuhten Auguftiner-Eremiten zu Stodau aufgehoben. Das Bermögen besselben betrug bei ber Aufbebung 148835 fl. In Folge ber vom Raifer Sofef II. angeordneten Bfarrregulirung wurde hierauf eine Lotalie bafelbft errichtet. Um 24. Cept, 1787 murbe P. Mauritius Rrgizatto, ebemaliger Bibliothefar und Archivar bes vorbenannten Rlofters, als erfter Seelforger bafelbft jurisbittionirt. Er war Lotalift zu Stodau bis jum 20. Janner 1821. Er wurde hierauf penfionirt und ftarb am 6. Juni 1823. Die übrigen 11 Briefter bes Rlofters wurden nach beffen Aufhebung theils in ber Seelforge angestellt, theils nebst 4 Laienbrübern in andere Rlöfter beffelben Orbens verfett. — Das jetige Schloß ift bas ebemalige Rloftergebanbe, wo auch bie Bfarrerewohnung fich befindet. - Die Lotalie Stodau murbe mit hobem Rultusminifterialerlaffe vom 9. Rovember 1856 jur Pfarre erhoben. Patroeinium ber Bfarrfirche: Annuntiatio B. M. V.

Paprocký (o Alássteřích str. 373) berichtet bezüglich des Stockauer ehemaligen Alosters Nachstehendes: "Leta Božího 1047 Břetislav mage w pamieti dodrodiní Božsté, str. šteréž zahnal Cýsaře z swemě, rozlázal na Hůře Stot ginat Piwoňta, tu šdež Němch poražení h pochowání byli, ten Alásster wystawěti, šterýž we gméno Panny Marhe posmětil Bistup Sewerns při přítomnosti geho, a hned gest dán Paustewnstům Zálona Swatého Angustina, šterýmž Vřetislaw t wyžiwení rozličných platůw ročních nasaupil, adh w něm na budancý wěčné čash za dussy geho h předšům, h za dusse tu zmordowaných lids prosby ustawičně bylh obětowané. — Zbořen byl po smrti Wacslawa Prále s zinými mnohými Alásstery. Pročež stál mnoho časůw pusty, až potom byl zase od bratří té Regule s prostřední mirnosti wystawen.

Digitize 51 Google

12. Pfarre Stockau.

Stockau (Pivon, Pivonka), Df., mit einem Schloße, 43 H., bt., 300 Rath., Kreis Pilfen, Bez. Ronfperg, ehem. Dom. gl. R., Poft Bifc.: Teinig. — Pfarre mit 1088 Rath. — Einfommen: 504 fl. An Fund.: 3 fl. 78 fr. 8. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Leopold Graf von Thun-Hohen stein, Besiger bes Gutes Stockau. Patr.-Amt zu Ronfperg.

3m 3. 1039 unternahm Raifer Beinrich III. gegen Berge Bretislam I. wegen Eroberung und Blunterung ber polnischen ganber einen Krieg. Das faiferliche Rriegsheer, welches burch ben engen Baj awifden bem Berfteiner- und bem Rubberge in Bobmen eingebrungen fein foll, erlitt am 22. Aug. 1040 unterhalb ber Burg Berfteis (wie die alteren Chronisten angeben) burch bie bier lauernden Bobmer eine gangliche Rieberlage. Auf ber Giegesstätte erbaute fieben Jahre spater Bergog Bretislam zwei Rapellen, eine zu Ehren ber Minter Gottes, die zweite zu Ehren bes h. Johannes des Tanfers, und zwer lettere über jenem Baumftode, auf bem Raifer Beinrich mabrend bet Schlacht foll gefessen sein. Unter bem Dochaltare biefes Gotteshaufe wurde nachher noch lange Zeit jener Baumftod als hiftorische Wertwürdigkeit gezeigt; und als hundert Jahre fpater bei biefen Rapellen bie Monche bes h. Wilhelm (fouft Guilielmiten ober Blanca manteaux genannt) eingeführt wurden, gab man bem neuentstanbenen Stift von jener Begebenheit ben Namen Stodau. - Palacky "Gefchichte bet Böhmen" (L Band S. 283) äußert fich aber hierüber: "Die Sag von Stodau, ale bem Schauplate biefes Rrieges, ift wol erft fpateren Urfprungs, auf bie bloße Etymologie bes Ramens gebant und bat feine Erfinde für fich. Da Beinrich von Cham gegen ben Bohmerwalt heranzog, so tounte er teine anberen Basse suchen, als über Escheltan und Renmart gegen Reugebein". - Die St. Johannestapelle befiebt seit undenklichen Jahren nicht mehr, boch wird in bem sogenannten "Behannisgartden" an ber linten Geite bes Maierhofes, nabe am Schlofe, Die Stelle gezeigt, wo fie fich befand. Auch foll (ben Stodauer Gebent büchern zu Folge) nicht Raiser Heinrich, sondern wie bas uralte Original fagt - Sub ara majori dicitur stare truncus, in quo parts victoria Dux Prz'tislaus Fundator consedit felbst auf jenem Baumftod gesessen fein. Bei ber fpater erfolgten Bed einigung bes Orbens ber Builielmiten mit ben beschubten Augustiner-Eremiten, wurde im 3. 1266 bas Stodauer Rlofter ben Letteren fber geben. 3m 3. 1421 murbe biefes Rlofter von ben Suffiten überfallen,

Digitized by GOOGLE

angegunbet und gerftort. (Balbin. Misc. Lib. IV. pag. 146.) Später wurde es wieber bergeftellt, und Bauft Bonifacius IX. übergab ben gurudgeftehrten Rioftergeiftlichen bie Bfarreien Schuttma, Balteregrun and Rofefin. 3m 3. 1573 murbe biefes Rlofter burch eine Feuerebrunft faft eingeafchert. 3m 3. 1595 wurde basselbe von bem Prior Rafpar Malotius neu aufgebant. 3m 3. 1619 murbe es von Beter von Schwamberg, herrn auf Roneperg, fast aller Befitungen beraubt, burch R. Ferbinand II. aber wieder in ben Befit feines Gutes eingefett. Bei bem Ginfalle ber Schweben am 3. Febr. 1641 mußte es eine große Brandicatung gablen. 3m 3. 1733 wurde bas Rloftergebaube unter bem Brior P. Cyriak Wotawa renovirt. Das Bresbyterium ber Rirche wurde um bas 3. 1359 erbaut. Das Schiff ber Kirche wurde im 3. 1686 sammt bem Chore und ber Orgel vom bamaligen Prior P. Alipius Ernst erbaut. Am 8. September 1787 murbe bas Rlofter ber beidubten Augustiner-Eremiten ju Stodau aufgehoben. Das Bermögen besselben betrug bei ber Aufbebung 148835 fl. In Folge ber vom Raiser 3 of ef II. angeordneten Bfarrregulirung wurde hierauf eine Lotalie bafelbft errichtet. Am 24. Gept, 1787 wurde P. Mauritius Rrgižatto, ebemaliger Bibliothefar und Archivar bes vorbenannten Rlofters, als erfter Seelforger bafelbst jurisbittionirt. Er war Lotalist zu Stodau bis jum 20. Janner 1821. Er wurde hierauf penfionirt und ftarb am 6. 3uni 1823. Die übrigen 11 Briefter bes Rlofters wurden nach beffen Aufhebung theils in ber Seelforge angeftellt, theils nebst 4 Laienbrübern in andere Riofter beffelben Orbens verfett. — Das jetige Schloß ift bas ebemalige Rloftergebäube, wo auch bie Bfarrerswohnung fich befindet. - Die Lolalie Stodau wurde mit hobem Rultusminifterialerlaffe vom 9. Rovember 1856 jur Pfarre erhoben. Patroeinium ber Pfarrfirche: Annuntiatio B. M. V.

Paprocký (o Alássteřích str. 373) berichtet bezüglich des Stostauer ehemaligen Alosters Nachstehendes: "Leta Božího 1047 Břetislavmoge w pamieti dobrodiní Božsté, strz steréž zahnal Cýsaře z swejemě, rezsázal na Hůře Stos ginat Piwoňša, tu sdež Němch porasení h pochowání byli, ten Alásster wystawěti, sterýž we gméno Panny Partye poswětil Bistup Sewerus při přítomnosti geho, a hned gest in Paustewnstům Zásona Swatého Angustina, sterýmž Břetislaw t požiwení rozličných platůw ročních nasaupil, ady w něm na budancý ščné čash za dussy geho p předťům, h za dusse tu zmordowaných sidstvosoh ustawičně byly obětowané. — Zbořen byl po smrti Wácslawa rále s ginými mnohými Alásstery. Pročež stál mnoho časůw pusty, k potom byl zase od bratří té Regule s prostřední mirnosti wystawen. I setu paš 1578 za Přewora Angustina Pechnaura Bawora z města

Lanshutu z vessetrnosts opet bomácým ohněm polažen. — Léta potom 1595 Kuez Rasspar Malezius rodem z Opole, podán gla od Wechnesti na Přemořstný Piwoňsté, Rlásster ten prámě z gruntu whstawěl a cod bylo odňato zase t němu přiwlastnil, bal udělati Archu na welitý Ostář řezanými Obrazy a uměným malýřstým pěsně ozdobenau, sprawil Rasichy, Zwony, Ornáty, zachowáwagice řád dobrý v w duchovným nádoženstvý v w tělesném hospodářstwý, gasož v nhuj, tohž gsem tuto Anihu na swětlo wydáwal, lépezi a lépest wssec restauromati nepřestáwal. — Toma Rlássteru platy ročný nadáwali, a prodáwali tito: Bohuslaw Hruber Ondřeg z Slatiny, Gindřich z Piwoňsty a Gebhard bratřý Pawist z Mučsowa a Mácslaw z Hyddoře".

Das Gut Stodau wurde nach ber Aufhebung bes Rlofters tem Religionsfonde zugewiesen und im 3. 1800 an einen Privaten vertauft.

Deftlich von Stockau 1/4 St.—25 Min. sind 4 Spiegelschleifen (Rr. 39, 43, 45, 46) nebft einem Häuschen. (Nach Stockau eingepfarrt und eingeschult).

Eingepfarrt:

- a) 20 Min. Glaserau (Skláře), Of., bt., 17 S., 74 Rath.
- b) 1/4 St. Frohnau (Vranov), Df., bt., 20 H., 168 Kath. Abseits liegt bas Hirschsteiner Jägerhaus, 1/2 St.
 - c) 1/2 St. Zeisermühl (Sezemín), Df., dt., 13 H., 90 Kath.
- '. d) 3/4 St. Jungrindel, Df., bt., 6 H., 50 Kath., ehem. Dom. Ronsperg.
- e) 1 St. Hirschstein-Häuseln ober Mersteiner Häusel ober Gibacht, Df., bt., 22 S., 170 Rath. - In ber Rabe ift bie Burgruine Berftein (Birfchftein). Die Burg Berftein foll im 3. 797 von Rabpold von Egmont erbaut worben fein. Bis zum 3. 1330 blieb fie im Befige ber Ritter von Elfenberg, auch "von hirn. haim" genaunt. Um biefe Beit verkauften bie Brüber Konrab und Beinrich von Birnhaim folde an ben Prager Bifchof Johann IV. von Dražic. 3m 3. 1421 wurde biefe Burg, in welche bie Stockauer Alosterfchage in Bermahrung gebracht murben, von ben Taufern, all warmen Anhängern ber huffitischen Bartei, erfturmt, verwüftet und ben Flammen preisgegeben. 3m 3. 1440 hatten bie Ritter von Elfenberg in ber wieberhergestellten Burg Berftein wieber ihren Sit. 3. 1497 murbe fie von bem Pfalggrafen Philipp gerfebrt und bie Familie ber "Elfenberge" bis auf ben füngften Rnaben, Beter von Elfenberg, ermorbet. Die Anverwandten errichteten im Stodauer Rlofter eine Meffenftiftung für bie ermorbeten Elfenberge, 3bente

Digitized by GOOGLO

Dobrohost von Ronsperg ließ die Burg wieder herstellen und noch mehr befestigen. Da aber der Letztbenannte aus dieser Burg, die er der Obhut des durch seine grausame Fehde mit den Pragern berüchtigten Georg Lopidlansky übergab, die verheerendsten Raubzüge gegen die Städter unternahm, so wurde im J. 1510 die genannte Burg von dem ständischen Kriegswere und den städtischen Goldnern umzingelt. Als Kopidlansky feinen Ausweg mehr sah, ließ er die Burg in Brandsteden und begrub sich mit all' den Seinen unter ihren Trümmern. — Seit dieser Zeit blieb sie eine öbe Ruine.

f) 1/2 St. Nimvergut, Df., bt., 15 H., 123 Rath., Rreis Bilfen, Beg. Taus.

Bon a- incl. e) Rreis Bilfen, Beg. Ronfperg.

Bon a-c) ebem. Dom. Stoctau.

e) f) ehem. Dom. Rauth.

Bor ber Pfarrregulirung waren Stockau, Frohnau, Glaserau, Zeissermühl nach Schüttwa; Mimvergut und Hirschstein-Häuseln nach Wafferssuppen; Jungrindl nach Muttersborf und bas Hirschsteiner Jägerhans nach Berg eingepfarrt.

Eingeschnit zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und bas Of. Waltersgrün (Pf. Schüttwa). — Patron und Prässentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 200. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. ö. W.

13. Pfarre Wayer.

Wayer, Df., dt., 39 H., 321 Kath., Kreis Bilfen, Bez. ehem. Dom. und Bost Ronsperg. — Pfarre mit 1482 Kath. — Einkommen: 504 fl. d. 28. — Patron ber Pfarre und Kirche: Leopold Graf von Thun-Hohenstein. Patr.-Amt zu Ronsperg.

Zu Waher bestand ursprünglich eine Einsteblerkapelle. Im 3. 1786 wurde in Folge der vom K. Josef II. angeordneten Pfarrregussirung baselbst eine Lokalie errichtet, über welche der Ronsperger Obrigsteit das Patronatsrecht überlassen wurde. (Gub. Detr. d. d. 24. Aug. 1786.) Am 28. Ott. 1786 übernahm der erste Lokalist P. Georg Kisian die Seelsorge daselbst. Diese Lokalie wurde am 7. Juni 1856 zur Pfarre erhoben. — Die Pfarrkirche zur h. Anna wurde im 3. 1795 von Johann Franz Freiherrn von Linker und Lupens

wid erbaut. Im 3. 1827 wurde fie von Anton Grafen von Thun-Hohenstein erweitert. Am 28. Oft. 1827 wurde fie benedicirt. Der Hochaltar wurde im 3. 1827 errichtet. Die große Thurmglode, geschenkt von Maria Teinist, wurde im 3. 1697 gegossen.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Bärnstein ober Bernstein am Walde, Df., bt., 16 D., 125 Kath., ehem. Dom. Ronsperg.
 - b) 1 St. Schwarzach, Df., bt., 15 H., 126 Rath.
- c) 1 St. Unterhatten, Df., bt., 32 H., 342 Rath. Hieher gehört bas bft. Tagbichloß, Dianahof genannt. Reben bemfelben ist eine Meglapelle zum h. Christophor, welche im J. 1825 Christoph Freiherr von Biedersperg, Herr auf Muttersdorf, erbanen ließ. Patron: Karl Freiherr von Beck, Besiger ber Güter Muttersborf, Schwanenbrückel und Großsteinlohe. Am 3. Aug. 1860 wurde die Messelicenz für diese Kapelle ertheilt.
 - d) 11/2 St. Oberhatten, Of., bt., 19 H., 177 Rath.
 - e) 1 1/2 St. Franzbrunnhütte, Dfl., bt, 5 H., 100 Rath., 7 Ifr.
 - f) 1 St. Neid, Df., bt., 19 S., 147 Rath.
 - g) 1/2 St. Schnagenmühl, Dfl., bt., 6 S., 46 Rath.
 - h) 1/4 St. Friedrichshof, Df., bt., 13 D., 98 Kath., 17 Ir. Bon a-h) Kreis Bilfen, Bez. Ronsperg.
 - Bon b- h) ebem. Dom. Muttereborf.

Bor ber Pfarrregulirung waren bie vorbenannten Ortschaften nach Muttersborf eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Waper, Barnstein, Reib, Schnagenmühl, Friedrichshof, bann bie nach Muttersborf eingepfarrten Of. Rinbl, Pfaffenberg, Putbühl und Groß-Gorschin. — Patron und Prasentant,
wie oben. — Zahl ber Schussinder: 168. — Einkommen des Pfartsschullehrers: 298 fl. 801/2 fr. 5. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Unterhütten:

Schwarzach, Unterhütten, Oberhütten, Frauzbrunk hütte. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schultinber: 119. — Einfommen bes Fil.-Rehrers: 269 fl. 33 1/2 fr. d. B.

14. Pfarre Weissensulz.

Weissensulz (Belá), Df. mit einem Schloße, bt., 179 H., 1463 Rath., 2 Afath. A. C., 37 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. Hostau, ehem. Dom. Deiligenbrenz, Post Hostau. — Pfarre mit 2308 Kath. — Einkommen ber Pfarre: 410 fl. An Stola und Fund.: 2 fl. 82 fr. ö. B. Einkommen ber Schloßtaplanei: 14 J. 771 Kl. Felb., 3 J. 339 Kl. Wiesen, 128 Kl. Garten. Erträgniß bes Deput.: 67 fl. 79 1/2 fr. Im Baaren: 37 fl. 69 1/2 fr. ö. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Christian Freiherr Koc von Dobrs. Patr.-Amt zu Weißensulz.

3m 3. 1696 wurde von ber Grafin Anna Therefia von Metternich, geb. Buter von Tamfelb, Befigerin ber Berrichaft Beiligenfreug, ber Grund ju einer Rirche ju Beifenfulg gelegt. Diefe Kirche wurde am 29. Sept. 1697 benedicirt. 3m 3. 1700 ftiftete bie obbenannte Grafin bei biefer Rirche einen Raplau, ber bie Obliegenheit hatte, an Sonn- und Feiertagen für Jene, die dem pfarrlichen Gottesbienfte ju Beiligenfreug nicht beimohnen fonnten, bie f. Deffe au lefen, und an ben Marienfesten eine Bredigt zu halten. - 3m 3. 1785 wurde baselbst in Folge ber vom R. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung eine Pfarre errichtet. Am 16. Aug. 1786 wurde ber erfte Pfarrer bafelbft juriebittionirt. Der fund. Schlof Raplan wurde verpflichtet, in ber Seelforge Aushilfe zu leiften. Am 2. Sept. 1826 murbe bie Pfarrfirche zu Beigenfulg ein Raub ber Flammen. Der Batron, Bengel Freiherr Roc von Dobrs, ließ fie vergrößern und neuaufbauen. Am 15. Mai 1846 wurde biefe Rirche jur schmerzhaften Mutter Gottes, von Jojef Anbreas Lindauer, Bifchof von Bubweis, confectirt.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Schmolau, Of., tt., 39 S., 323 Kath. Abseits ift Die Basenmeisterei "Burtabora".
- b) 3/4 St. Neuhof, Df., bt., 21 H., 165 Kath. Dazu gehören: Die Galichlagichleife; die Hammerschleife; die Neugebäuschleife; die Hegerei Hammelhof; das Jägerhaus "Bärentanz" 11/4 St.; 1 Mühle und bei berselben 1 Hegerei; 1 Maierhof und bei bemselben 1 Jägerhaus.
 - c) ½ St. Zetschin (Čećín), Df., dt., 23 H., 140 Rath.
- d) 1 St. Czernahora (Černá hora), Df, bt., 19 H., 112 Rath. Abseits ist bas Jägerhaus "Raubnig" 1½ St.
- e) 1 St. Annathal, Glasfabrif, bt., 7 H., 105 Kath., 8 Ifr.

 Abseits liegt bas Jägerhaus "Barentang" 11/4 St. Die

vorbenannte Fabrit und Jägerei ift conscribirt jum Dorfe Possiglan (Pf. Tug).

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg. Softau.

- a) b) ebem. Dom. Heiligentreuz.
- c) d) e) ebem. Dom. Hoftau.

Bor der Pfarrregulirung waren Weißensulz und Zetschin nach Heiligenkreuz; Schmolau und Neuhof nach Eisendorf; Černahora nach Hostau eingepfarrt.

Eingeschult gur Pfarricule:

Beißenfulz, Zetschin, Cernahora sammt ber Einschichte Raubnic. — Batron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 233. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 249 fl. 6 fr. d. 28.

Eingefdult zur Filialfdule zu Schmolau:

Schmolau, Neuhof mit ben Einschichten, Annathal sammt Einschicht., Rosenborf (Pf. Heiligenfreuz), Rarlsbacherhütte (Pf. Gisenborf). — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Schmolau. — Bahl ber Schullinder: 108. — Einkommen bes Filiallehrers: 157 fl. 50 fr. 8. B.

XXIX.

Lukawitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 11 Beneficien:

Břeskowic, Chuděnic, Dneschic, Dolan, Kolautschen, Unter-Lukawic, Merklín, Ouboč, Polin, Přestic, Schwihau.

1. Dechantei Břeskowic.

Breskowic (Vreskovice), Of., bm., 77 H., 508 Kath., 23 Ifr., Kreis Pilfen, Bez. Preftic, ehem. Dom. Roth-Boritschen, Bost Preftic.
— Dechantei mit 2950 Kath. — Einkommen: 80 I. 520 Kl. Feld., 13 I. 25 Kl. Wiesen, 1 I. 1205 Kl. Garten, 1570 Kl. Hutweiben, 2 I. Walb. An Naturalzehent: 7 Met. Korn und ebensoviel Gerste und Haber, 30 Kl. Holz. Ablös.-Rente: 439 st. 26 kr. An Stola und Kund.: 54 st. 28½ kr. 8. W. — Patron des Dekan.-Benefiziums und ber Dekan.-Rirche: So. Majestaet Kaiser Ferdinand. Patr.-Amt zu Roth-Boritschen.

Die Kirche zum h. Johann bem Täufer zu Brestowic (Vřeskovice) kommt in den libr. Erect. als Pfarrkirche bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). Im 3. 1388 werden als Patrone dieser Pfarre angesührt: Niepro de Rupov und Racko de Schönaug. (Lib. Erect. Vol. XII. B. 2.) Im 3. 1391 errichteten die Brüder Niepro und Purchard von Roupov eine Kasplanei dei der Pfarrkirche zu Brestowic, welcher sie hiezu einen Hoffammt Zugehör im Dorfe Brestowic und eine Viertelhube Feldes im Dorfe Zelený schenkten. (Lib. Erect. Vol. IV. Q. 2.) — In hann d. s. von Roupow ließ die genannte Pfarrkirche erneuern, welche dann im I. 1592 von dem Prager Erzbischofe Zbhnöt Berka von Duba consecrirt wurde. — Die Grabsteine der Kamilie z Roupowa neben dem Hochalture wurden im I. 1856 mit einem Ziegelpstaster verdeckt. Daselbst besanden sich auch die Grabsteine: Des Attters Koo von Dodr auf Borovy 1570; der Frau Ratharina Nebylovská von Drahoduz auf Ježovy

† 1601. Daselbst ist der Grabstein des Ritters Albert Sie von Drahenic auf Pokiël † 1600 (ein Marmordenkmal mit dem ausgehauenen Bilde eines Ritters). Daselbst ist auch die Gruft der gräflichen Familie von der Hauben und auf dem Gruftsteine das Staël-Holsteinische Bappen, als das Geschlechtswappen der Gemalin des Grafen Johann Georg von der Hauben. Sie hieß Amalia und war eine geb. Gräfin von Staël-Holstein. Der Grabstein wurde im 3. 1856 mit einem Ziegelpstaster verdeckt. — Am 29. Aug. 1834 wurde die Pfarre Bkestowic zur Dechantei erhoben.

Im Pfarrorte erhob sich die Ritterveste Westowic, das Stammbaus der Ritter von Westowic, welche es schon um die Mitte bes 14. Jahrh. urfundlich besaßen. Neben den genannten Rittern hatten auch die Herren von Roupow einige Bestsungen in Westowic. Zu Ende des 15. Jahrh. verlauften die Ritter von Westowic ihre Antheile an Westowic sammt der Beste an Puta Swihowsty von Riesenberg auf Rabi. Im 3. 1539 verkanste Johann Puta von Riesenberg und Swihow seine Antheile im Dorse Westowic dem Herrn Johann von Roupow, und von nun an war ganz Westowic ein Bestandtheil der Herrschaft Roupow. Im 3. 1586 lag tie Beste Westowic bereits in Trümmern.

In ber Nabe bes Pfarrortes ift bas Babehaus "hurta". Eingepfarrt:

- a) ½ St. Borow (Borovy, Borové), Df., bm., 50 H., 323 Kath. Daselbst ist eine Meßlapelle unter bem Patroc, der Geburt der seligsten Jungfrau Maria. Die Rapelle wurde im 3. 1835 von der Dorfgemeinde erbaut und erhielt im 3. 1847 die Messelicenz. Patron derselben, wie oben. Früher bestand daselbst eine kleine im 3. 1703 erbaute Mariensapelle. Borow war früher ein eigenes Sut. Das ehem. Schlöschen ist in einen Schüttboden umgestaltet.
- b) 1 St. Jino, Jinin, Df., bm., 21 H., 145 Rath. Days gebort bie Einschichte Kysela.
- c) 3/4 St. Unter-Nexdie (Nexdice dolni), Df., bm., 22 H, 181 Rath., 2 Ifr. Daselhst ist eine Fisiallirche jum h. Protop Akt, welche in den Errichtungsbüchern im 3. 1384 als Pfarrtirche vortommt. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Planensi). Sie wurde durch die Gräsin Franziska Törring von Jettenbach wieder neu hergestellt. Patron derselben, wie oben. Daselhst besand sich eine mals eine Ritterveste. (An der Stelle derselben sind nun Häuslerwehnungen. Die Wassergräben, noch ziemlich tief, sind in Gärten umgestaltet). Im 3. 1586 verlaufte Karl von Roupow auf Marschendischund die Beste in Westlowic mit dem Maierbeie und Kirchendarconate

Digitized by GOOGLE

bafelbst an seinen Reffen Johann b. j. von Roupow auf Rezbic für 19000 Schod Meißn.

- d) 3/4 St. Ober-Nezdie (Nezdice horni), Df., bm., 36 H., 213 Kath., 4 Ifr. -- Dazu gehört die Einschichte Loupensko (eingespfarrt und eingeschult nach Kbel).
- e) 1/4 St Ruppau (Roupor), Markt, bm., 85 H., 506 Rath., 24 Ifr. — Rabe an biefem Martifleden erhebt fich eine table Berglebne. Auf biefem Berge, ber abenbmarte in einer Feletuppe enbet und aber bem Martte wenigstens 30 Rlafter erhaben fein tann, thronen bie weitläufigen Ueberrefte ber alten herrenburg Ruppau, ber Stammburg ber herren von Ruppan (z Roupova). Zu Anfang des 14. Jahrh. treten icon mehrere Blieber biefes Beichlechtes urfunblich auf. Johann V. b. j. von Ruppau auf Regbic, mar ber lette feines Stammes, ber Ruppau befag. Derfelbe ließ bas Schloß Ruppau in ben 3. 1595-1598 ftattlich berrichten, toftbar ausmalen und prachtig ausftatten. 3m 3. 1607 wurde bas Gut Ruppau an Johann von Rlenau und Janowic auf Zintau und Zitin erb- und eigenthumlich abgetreten. Spater befagen es bie Grafen von Rogbrazowa auf Blatna und um bas 3. 1670 fam es wieber an bie Grafen von Rlenau. Frang Bartmann Graf von Rlenau fleg an ber Stelle ber alten Rapelle beim Schlofe Ruppau im 3. 1696 bas noch fest bestehende öffentliche Rirchlein jur b. Anna erbauen. Diefer Graf war auch herr auf Bolin und Drflawic, vertaufte im 3. 1707 bas But Ruppau an ben t. f. Felbmaricall-Lieutenant Johann Georg Reichegrafen von ber Sauben, welcher bas Erlangte mit ber ibm zehörigen benachbarten Berrichaft Rron = Poritiden vereinigte. per Schlacht bei Betermarbein (5. Aug. 1716) fiel er. Das Dom. Boritichen=Ruppau erbte bierauf feine Tochter Frangista Mujufta, verebelichte Grafin Torring von Jettenbach. Die nachberigen Befiter fenes Dominiums maren: Clemens Bergog bon Bavern; Rarl Bergog von Zweibruden; Chriftian Auguft Fürft von Balbect; Maxmilian Josef Bergog von Zweiruden und Churfürft von Babern im 3. 1795; Ergherzog ferbinanb, Churfürst von Salzburg, fpater Großherzog on Tostana; Leopold II., Großbergog von Tostana. Der egenwärtige Befiter: Ge. f. f. Majeftat Raifer Ferdinand.
 - f) 1/4 St. Mstic (Mstice), Dfl., bm., 4 H., 28 Rath.
- g) 1 1/4 St. Horuschan (Horoušany), Df., bm., 22 S., 18 Rath.
 - h) 1 1/4 St. Zdaraz, Zderas, Df., bm., 7 D., 46 Rath.

in ben Bezirk bes Decanatus Clatoviensis et Archidiaconatus Planennia.

— In 3. 1358 wurde ber Priefter Sezemus von dem Herrn Černin von Chudenic für die Pfarre Chudenic präsentirt. (Lib. Consirm. A. D.) — In der Pfarrkirche ist die grässich Cernin'sche Grust. Der Stein, der die Grust bebedte, ist nun in der Band zur rechten Seite des Hochaltars aufgerichtet und eingemauert. Auf demselben besindet sich eine Aufschift, die sich auf Humprecht d. ä. Černin von Chudenic bezieht. Rebstdem ist daselbst der Gradstein des Ritters Jakob Vrosovec von Vrosovic auf Köenic † 1598 und sener der Fran Ursula Vresovec von Janovic auf Köenic † 1558. — Die Pfarrkirche besitzt: 1235 Al. Feld.

Im Schloße ist eine Meftapelle zu Maria Hilf. Diefelbe wurde im 3. 1860 umgebaut und erweitert.

In der Rabe bes Pfarrortes ift die Someterial-Kapelle zur h. Unna, welche im 3. 1770 der Chudsniger Oberamtmann Wengel Hole det erbauen ließ. Der vorbenannte Oberamtmann stiftete im 3. 1780 bei der Chudsniger Pfarrfirche einen Kaplan.

Bum Pfarrorte sind conscribirt: a) Sct. Wolfgang, ein herrsschaftliches Landhaus; dabei ein Gasthaus. Auf dem Gipfel des Welfgangderges stand ehemals eine Wallsahrtskirche zum h. Wolfgang. Dieselbe ließ an der Stelle der früher daselbst bestandenen Rapelle der Eraf Kranz Josef Červin von Chuddnic erbanen. Der Ban wande im J. 1726 beendet. Diese Kirche wurde im J. 1785 geschlossen und späterhin die auf den Thurm abgebrochen. Neben dem Thurme ist ein Hegerhaus. — Der frommen Sage nach soll der h. Wolfgang auf diesem Berge dei seiner letzten Rückreise nach Regensburg Böhmen gesegnet haben. In der sogenannten Fußstasen-Kapelle wird noch die Stelle gezeigt, wo er gestanden. — d) Widensko 2 H.; c) Badta 1 H.; d) Bölodov, ein Maierhof, dabei ein Jägerhaus und 3 H. 1/2. St.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Kaniček (Kaničky), Df., bm., 13 S., 76 Rath.
- b) 3/4 St. Lucie (Lucico), Df., bm., 19 H., 120 Rath., 3 3ft.
- c) 1 St. Slatin (Slatina), Df., bm., 19 H., 145 Rath.
- d) 1 St. Truč (Trnči), Df., dm., 29 H., 204 Kath., ehem. Dom. Chuběnic (7 H. Gut Ježow).
 - e) 1½ St. Kameno (Kamenna), Df., bm., 17 S., 107 Raif.
 - f) 11/2 St. Kremic (Krenice, Kšenice), Df., bm., 39 S., 277 Lath
- g) 1 1/4 St. Přetin, Of., bm., 34 H., 223 Rath. Abseits & bie Mühle Chumec.
- h) 1¹/₄ St. **Wischow** (Bišov, Bišovy), Of., bm., 9 H., 56 Kath.

Bon a-incl. d) Rreis Pilfen, Beg. Rlattau.

Bon e-h) Preis Bilfen, Beg. Preftic.

Bon a-c) ebem. Dom. Chubenic.

Bon e-h) ebem. Dom. Merklin.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, mit Ansnahme von Rameno und Trne (Fil. Schule zu Bezow, Bf. Brestowic) und der Mühle Chumec (eingeschult zur erp. Schule zu Streststowic, Pf. Rolowec.) — Patron und Prasentant, wie oben. — Bahl der Schulkinder: 276. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 373 fl. 47 kr. 5. W.

3. Pfarre Dneschic.

Dueschie (Dnesico), Df., bm., 62 H., 390 Kath., 76 Ifr., Preis Pilsen, Bez. Prestic, ehem. Dom. Lutawic, Post Prestic. — Pfarre mit 1768 Rath. — Einkommen: 60 3. 6 M. Feld., 17 3. 426 M. Wiesen, 1053 M. Garten, 325 M. Hutweiden. Ablds.-Rente: 802 st. Beisen, 1053 M. An Naturalzehent: 223/4 Ser. Korn und ebensoviel Gerste und Haber. An Stola und Fund.: 95 st. 34 kr. 3. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Erwein Graf von Schönborn. Patr.- Amt zu Lutawic.

Die Bfarrfirche S. Wencesl. M. ju Duefchic fommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Planensi). Im Pfarrgebentbuche wird bemertt: , Nullum vestigium exstat, quo tempore beneficium curatum Dneschicense erectum fuerit. Omnia enim documenta per injurias temporum videntur deperdita fuisse, praesertim cum tempore belli huseitici, uti ex historia Bohemiae constat, circa viciniam nunc cassati monasterii monialium Chotieschoviensis, quod Dneschicio tantum 11/4 horae distat, a copiis hussiticis omnia longe lateque devastata fuerint. Finito bello hussitico Parochia Dneschicensis multis annis a Decano Presticensi, tunc temporis ecclesiastico, administrata fuit". (Das Rlofter ber Pramonstratemerinen ju Chotesov wurde am 25. Janner 1421 von ben Suffiten unter Anführung bes Zinka eingenommen, verwüftet und angegundet.) - Auf ben Thurmglocken ju Oneschie ift bie Aufschrift: "Anno Domini 1671 Dionisius Franciscus Wratislaw Liber Baro de Mitrowic Dns in Chlumčan ac Miroschow, Sac. Caes. Maj. Capitaneus Equitum et districtus Pilsnensis; Maria Magdalena Wratislawiana nata Boringiana de

Lhota Dna in Chlumcan et Miroschow." - In einer von P. Simon Frang Alexius Janota, Pfarrer ju Duefdic (1692 - 1742) verfaßten Pfarrfassion beißt es: "Patronus ecclesiae parochialia (Dneschic.) est illustr. D. D. Antonius Wratisław L. B. de Mitrowic in Miroschov et Chlumčan, de facto minorennis. Tutor ejus est illustr. D. D. Comes de Kokofowa in Stiahlow." - 3n einer rem vorbenannten Pfarrer fpater und zwar am 20. Aug. 1719 verfaßten Bfarrfaffion beift es: "Be wib Onefficge tgedene Roftel S. Bacflama Mučedlnifa a Patrona Kralowstwi Čestebe, přeb něfterým rotem obnowený. - Farp a farního Roftela gat Patron tat gruntowni Bronoft geft: Bhioce urozeny B. P. Ferdinand S. R. R. Hrabe 3 Morzinu na bolní a horní Lutawich. - Filialniho Roftela w Bržeftawlchch gat Batron tat gruntowni Broweft gest Reverendiss. ac Amplisa D. Dominicus Peterka, celeberrimi monasterii Chotieschoviensis Praepositus et Praelatus." - Die Matrifen beginnen mit bem Jahn 1685. — Die Pfarrfirche besitzt: 800 Kl. Feld. — Der Kirchenthurn wurde im 3. 1811 erbaut.

· Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Přestawik (Přestaviky), Df., bt., 47 S., 300 Rath. Doselbst ist eine Filialfirche S. S. Ap. Petri et Pauli. kommt im 3. 1384 in ben Errichtungsbuchern als Pfarrkirche vor. (In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). 1416 idenften bie Ritter Johann und Rado von:Prostavlk zu biefer Rirche eine Zinsung von 1 Sch. 36 Gr. (L. L. Erest, Vol. X. J. 5.) Batron berfelben: Abt bes Pramonftratenferorbenftiftes Tepl. fitt: 1 3och 710 Kl. Biefen. — In diefer Kirche wird ber Gottesbienft abgehalten: An febem 3. Sonntag, am Oftermontage, am Bfingfimontage, am Conntage in ber Oftave Sa. Corp. Chr., am fefte S. S. Ap. Petri et Pauli, am Sct. Stephansfeste, an 17 Tagen ber Fundationsmeffen Der Friedhof bafelbft ift bestimmt für bie Berftorbenen aus Breftamil Lozan, Cobetur und von ber Salfte von Amplat. - 3m 3. 1677 wurde von bem Pramonftratenferinenorbeneftifte Chotiefdas bas Gut Breftawit fammt Batronat und Rirche gelauft. — Ju Bie ftawif ftand bie Stammbeste ber Ritter Chlumcansky bon Pto stavlk und Chlumčan. Bereits um bas 3. 1240 werben urfund lich angeführt: Purkart und fein Sohn Zdislav von Prestavlk im 3. 1320 Sigmund Chlumčanský son Přestavik. In ben libe. Erect. (Vol. XIII. H. 6.) (Balbin. Misc. Dec. I. Lib, V. pag. 279.) wird angeführt: "7 Sex. gross. census cum euria, agris et piscins pro Ecclesia in Staravoda a famoso Viro Unka Joannis dicti

Sestak silio Cliente de Przestavlk, ut ubi antea unus tantum, nune duo Presbyteri Vicarii a Plebano alantur et ter in hebdomada adeat Plebanus munitionem in Przestavlk. 1397. 1. Oct. Es scheint jedoch, daß in den oberwähnten Misc. ein Schreib- ober Ornassehler obwalte, und jene Schenlung sich auf die Kirche zu Prestavlk bezog; denn eine Pfarre Stará voda kommt in den Dekanaten des Pilsuer und des Horkower Archidiakonates nicht vor. — Das Geschlecht der Ritter Chlumčanský von Prestavlk und Chlumdan stard am 14. Juni 1830 aus mit Wenzel Leopold Chlumdanský Ritter von Prestavlk und Chlumdanský Ritter von Prestavlk und Chlumdanský Ritter von Prestavlk und Chlumdan, Fürst-Erzbischof von Prag.

- b) 3/4 St. Černotin, Df., bt., 26 H., 178 Rath.
- c) 1 St. Laschan (Latany), Df., bt., 13 S., 79 Rath.
- d) ³/₄ St. Sobekur (Sobekury), Df., bm., 52 H., 398 Rath., 7 Ir. Dafelbst ist eine Meßkapelle zur h. Krenzerhöhung. Dieselbe wurde im 3. 1826 von der Gemeinde erbaut. Im 3. 1827 wurde die Wesselielicenz für dieselbe ertheilt.
- e) 1 St. Der Maierhof Horuschan (Horusany), conscribirt 2011. Sobstur, 21 Kath.
- f) ³/₄ St. Amplatz (Oplot), Df., bm., 54 H., 402 Rath., 4 Ifc., ehem. Dom. Chotsschau (13 H. Dom. Kronporitschen).
 - a) b) c) Rreis Bilsen, Bez. Staab, ebem. Dom. Chotofchau.
 - d) e) f) Kreis Bilsen, Bez. Prestic.
 - d) e) ehem. Dom. Merkin.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.

Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 245.

Einkommen des Pfarrschullehrers: 342 fl. 68½ fr. 8. 28.

4. Pfarre Dolan.

Polan (Dolany), Df., bm., 107 H., 765 Kath., 28 Ir., Kreis Pilsen, Bez. Klattau, ehem. Dom. gl. R., Post Klattau. — Pfarre mit 1935 Kath. — Einkommen: 30 J. 1226 Kl. Felb., 9 J. 25 Kl. Wiesen, 563 Kl. Garten, 572 Kl. Hutweib. Ablöf.-Rente: 301 st. 35 kr. An Stola und Fund.: 83 fl. 23 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Eugen Graf Černín von Chuděnic. Patr.-Amt zu Chuděnic.

Die Pfarrfirche zu ben bh. Ap. Peter und Paul zu Dolan kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi). Später

Digitize 52 Google

war sie eine Commendatkirche ber Pfarre Chubenic, bis im 3. 1696 wieder ein eigener Seelsorger zu Dolan angestellt wurde. — Die gegenwärtige Pfarrkirche wurde auf Rosten des Studiensondes nen erbant. Um 9. März 1797 wurde der Grundstein gelegt und im 3. 1799 wurde die neuerbaute Kirche benedicirt.

An ber Stelle ber ehem. Burg zu Dolan wurde von ben Jefuiten ein Birthschaftsamtsgebäube mit einer Haustapelle errichtet. Bon jener Burg bestehen noch ber Basseraben und bie Grundmauern ber Schangen.

Die Ritter von Dolan waren stammverwandt mit den Herren Černin und Riesenberg. In einer Schenkungsurfunde des Alosters Chotieschau vom 3. 1253 kommt ein Ritter Sezema von Dolan vor. In den 3. 1534, 1556, 1589 werden die Ritter Mesicek von Vojskov als Besiger des Gutes Dolan angeführt. (Paprocký o stawn rytsissem str. 331.) Das vordenannte Seschecht blühte noch im 3. 1780. Später besaßen senes Gut die Jesuiten des Alattauer Collegiums. Nach der Aushebung des Ordens siel es dem Studiensonde mund wurde von demselben im 3. 1804 an den Grasen Rudolf Černin von Chudenic versauft.

Bu Dolan ist ber Ort Kamodin, aus 6 H. bestehend, conser, 1/4 St. Er liegt auf einem Berge, auf bem sich die Burg Kamodin erhob. Im 3. 1703 ließ ber Rektor des Klattauer Jesniten-Collegiums, Karl Pfesserkorn, aus den Ruinen sener Burg eine Kirche zur h. Magdalena erbauen, welche aber unter K. Josef II. geschlossen wurde. In den verbliebenen Umsangsmauern dieser demoliten Kirche wurden 2 und in der Sakristei derselben die 3. Wohnung hergerichtet. — Ferner gehört hieher der aus 6 H. bestehende Ort Sakrit, 3/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Grillendorf (Svrceves), Df., ehem. ein eigenes Gut, bm., 63 H., 444 Rath. Aus bem ehem. Schlose wurde spater ein Brauhaus hergestellt.
 - b) 1 St. Angelic (Anjelics), Df., bm., 10 H., 76 Rath.
- c) 1/2 St. Balkov, Df., bm., 12 H., 72 Kath. Abseits ift Hegerei.
- d) 3/4 St. Kakom, Df., bm., 25 H., 168 Rath. Abseits ift bie Hegerei Doubrava.
- e) 1/4 St. Malechov, Df., ehem. Rittersit, bm., 30 H., 242 Lath. Abseits ist bie Mühle Dritejn. Im I. 1572 und 1589 werden die Ritter Mesicok von Vojskov als Herren auf Malechov angessährt. (Paprocký o stawu rytsks. str. 331).
- f) 1/2 St. Vyrov, Df., bm., 12 H., 78 Kath. Bon ber eben. Ritterveste sind noch bie Grundmauern sichtbar.

g) 1 St. Chumska (Chlumská), Df., bm., 18 H., 90 Kath. Bon a—g) Kreis Pilsen, Bez. Klattau, ehem. Dom. Chubenic. a) b) c) Gut Dolan.

Eingeschnlt zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschafs ten mit Ansnahme von Chumsta (Fil.-Schule Ježow, Pf. Brestowie).

— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 316.

— Einkommen des Pfarrschnliehrers: 337 fl. 28 1/2 fr. d. B.

5. Pfarre Kolautschen.

Kolautschen (Koloveć), Markt, bm., 150 H., 1116 Kath., 27 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Reugebein, ehem. Dom. Chubenic, Post Stanfan. — Pfarre mit 2606 Kath. — Einkommen: An Realitäten: Bei Kolowe &: 23 I. 1316 Kl. Felb., 2 I. 1054 Kl. Biejen, 899 Kl. Garten, 7 I. 1170 Kl. Hutweiben, 2 I. 405 Kl. Walb., 2 I. 806 Kl. Trischfelber. Bei Elschtin: 21 I. 1577 Kl. Felb., 5 I. 1448 Kl. Wiefen, 267 Kl. Hutweiben. Ablös. Rente: 435 fl. 22½ kr. An Stolaund Fund.: 61 fl. 69 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Eugen Graf Černín von Chubenic. Patr.-Amt zu Chubenic.

Die Pfarrfirche zur Berkündigung der seligsten Inngfrau Maria mu Kolowe & bestand als solche bereits zu Ende des 14. Jahrh. (In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) (Palacky. Desiny národu českého. Díl I. částka 2. str. 385.) Später wurde se eine Filiale der Pfarrsirche zu Srdic. Im I. 1652 wurde durch die Berwendung des Ritters Dionys Zakavec von Zakava, Herrn auf Frbic, die Pfarrseessone von Srdic nach Rolowe & übertragen, und sie Srdiger Kirche (saut des pfarrsichen Gedenkuches ehemals eine Desanalsirche) wurde eine Fisiale der Kolowe der Pfarre. (Inventar. Eccl.) Im I. 1729 brannte die Kolowe der Pfarrsirche ab, und varde im I. 1731 wieder erbant. Sie besitzt: 4 I. 319 Kl. Feld., 325 Kl. Wiesen, 589 Kl. Hutweiden.

Die Raplansstelle wurde im 3. 1819 von der Pfarrgemeinde errichtet. Eingepfarrt:

- a) ¹/₂ St. Siehow (Žichov, Žvichov), Df., bm., 27 H., 200 tath. Dazu gehört die Mühle "Kaniček" ³/₄ St., dann ein kagerhans und eine Wasenmeisterei.
- b) ½ St. Srbie (Srbice, Srbec), Df., bm., 31 H., 247 Kath. Dafelbst ist bie uralte Filiastirche zum h. Beit, ehemals eine Pfarrtirche, sie oben erwähnt wurde. Als solche kommt sie im 3. 1384 bereits vor

Digiti52# Google

war sie eine Commendatlirche ber Pfarre Chubenic, bis im 3. 1696 wieder ein eigener Seelsorger zu Dolan angestellt wurde. — Die gegenwärtige Pfarrlirche wurde auf Rosten des Studiensondes neu erkant. Am 9. März 1797 wurde der Grundstein gelegt und im 3. 1799 wurde die neuerdaute Kirche benedicirt.

An ber Stelle ber ehem. Burg zu Dolan wurde von ben Jesuiten ein Birthschaftsamtsgebäube mit einer Hauskapelle errichtet. Bon fener Burg bestehen noch ber Wassergraben und die Grundmauern ber Schanzen.

Die Ritter von Dolan waren stammwerwandt mit den Herrn Černin und Riesenberg. In einer Schenkungsurtunde des Riosers Chotiesch au vom 3. 1253 kommt ein Ritter Sezema von Dolan vor. In den 3. 1534, 1556, 1589 werden die Ritter Mösicak von Vejäkov als Besiger des Gutes Dolan angeführt. (Paprocký o stawn rytsissem str. 331.) Das vorbenannte Geschlecht blühte noch im 3. 1780. Später besassen senes Gut die Jesniten des Rlattauer Collegiums. Nach der Aushebung des Ordens siel es dem Studiensonde pund wurde von demselben im 3. 1804 an den Grasen Rudolf Černin von Chudenic verkauft.

Bu Dolan ist der Ort Kamodin, aus 6 H. bestehend, consce, 1/4 St. Er liegt auf einem Berge, auf dem sich die Burg Kamodin erhob. Im 3. 1703 ließ der Rektor des Klattauer Jesuiten-Collegiums, Karl Pfesserkorn, aus den Ruinen sener Burg eine Kirche zur h. Magdalena erbauen, welche aber unter K. Josef II. geschlossen wurde. In den verbliebenen Umsangsmauern dieser demolitten Kirche wurden 2 und in der Sakristei derselben die 3. Wohnung hergerichtet. — Ferner gehört hieher der aus 6 H. bestehende Ort Sakrit, 3/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Grillendorf (Svrceves), Df., ehem. ein eigenes Gut, bm., 63 H., 444 Rath. Aus bem ehem. Schlose wurde spater ein Brauhaus hergestellt.
 - b) 1 St. Angelic (Anjelics), Df., bm., 10 h., 76 Rath.
- c) 1/2 St. Balkov, Df., bm., 12 H., 72 Kath. Abseits ift Hegerei.
- d) 3/4 St. Kakom, Of., bm., 25 H., 168 Rath. Abseits ift bie Hegerei Doubrava.
- e) ½ St. Malochov, Df., ehem. Rittersig, bm., 30 H., 242 Lath. — Abseits ist die Mühle Dritejn. Im 3. 1572 und 1589 werden die Ritter Mesicek von Vejäkov als Herren auf Malochov angeführt. (Paprocký o stawu rytsifs. str. 331).
- f) 1/2 St. Výrov, Df., bm., 12 H., 78 Kath. Bon ber eben. Ritterveste sind noch bie Grundmauern sichtbar.

 $\mathsf{Digitized} \, \mathsf{by} \, Google$

g) 1 St. Chumska (Chlumská), Df., bm., 18 H., 90 Kath. Bon a—g) Kreis Pilsen, Bez. Alattau, ehem. Dom. Chubenic. a) b) c) Gut Dolan.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschafsten mit Ausnahme von Chumsta (Fil.-Schule Jezow, Pf. Brestowie).

— Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 316.

— Einkommen des Pfarrschulehrers: 337 fl. 28 1/2 fr. d. 28.

5. Pfarre Kolautschen.

Kolautschen (Koloveć), Markt, bm., 150 H., 1116 Kath., 27 Ir., Kreis Pilsen, Bez. Reugebein, ehem. Dom. Chuběnic, Post Starkm. — Pfarre mit 2606 Kath. — Einkommen: An Realitäten: Bei Kolowe &: 23 I. 1316 Kl. Felb., 2 I. 1054 Kl. Wiesen, 839 Kl. Garten, 7 I. 1170 Kl. Hutweiben, 2 I. 405 Kl. Walb., 2 I. 806 Kl. Trischfelber. Bei Elschtin: 21 I. 1577 Kl. Felb., 5 I. 1448 Kl. Wiesen, 267 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 435 fl. 22½ fr. An Stolaund Fund.: 61 fl. 69 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Eugen Graf Černín von Chuběnic. Patr.-Amt zu Chuběnic.

Die Pfarrfirche zur Berkindigung der seligsten Jungfrau Maria zu Kolowe's bestand als solche bereits zu Ende des 14. Jahrh. (In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) (Palacky'. Dejiny národu českého. Dil I. částka 2. str. 385.) Später wurde sie eine Filiale der Pfarrsirche zu Srbic. Im I. 1652 wurde durch die Berwendung des Ritters Dionys Žakavec von Žakava, Herrn auf Srbic, die Pfarrseelsorge von Srbic nach Kolowe's übertragen, und die Srbiger Kirche (laut des pfarrsichen Gedenstuches ehemals eine Desaulstirche) wurde eine Filiale der Kolowe's Pfarre. (Inventar. Eccl.) Im I. 1729 brannte die Kolowe's Pfarrstriche ab, und wurde im I. 1731 wieder erbant. Sie besitzt: 4 I. 319 Kl. Feld., 325 Kl. Wiesen, 589 Kl. Hutweiden.

Die Raplansstelle wurde im 3. 1819 von der Pfarrgemeinde errichtet. Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Siehow (Žichov, Žvichov), Df., bm., 27 H., 200 Rath. Dazu gehört die Mühle "Kaniček" 3/4 St., dann ein Jägerhaus und eine Wasenmeisterei.
- b) ½ St. Sebic (Sebice, Sebec), Df., bm., 31 H., 247 Kath. Daselbst ist die uralte Filialtirche zum h. Beit, ehemals eine Pfarrkirche, wie oben erwähnt wurde. Als solche kommt sie im 3. 1384 bereits vor

Digiti52* GOOGLE

(In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). In 3. 1389 schenkte zu berselben Peter Hrabanie von Kalivoda einen Zins von ½ Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. XII. B. 1.) Im Preshpterium ist oberhalb bem Fenster an der Epistelseite die Ausschrift: Anno 1199. In den älteren Inventarien wird bemerkt, daß die Ausschriftsuntete: "Anno 1199. 28. Octobris suit restaurata". Reben den Hochaltare ist die Ruhestätte des Ritters Johann Wilhelm Zakaver von Žakava, seiner Gemalin und seiner Söhne Peinrich und Bilbelm. (Invent. Eccl.) Diese Kirche besitzt: 19 J. 1445 Rt. Ird., 1 J. 270 Kl. Wiesen, 2 J. 280 Kl. Hutweiden. Patron derselben: Graf Eugen Černin von Chudönic. — Srbic war ehemals ein eigenes ansehnliches Gut. Die Ueberreste der Ritterveste wurden bei Umbanung des Maierhoses niedergerissen.

c) 3/4 St. Tieschewic (Tésovice), Df., bm., 27 S., 216 Rat.

d) 1 St. Podiefus (Podévousy, Podébus), Of., bm., 42 H., 370 Kath., ehem. Dom. Čečowić.

e) 3/4 St. Neuhof (Nové dvory), Df., bm., 10 H., 77 Rath, ebem. Dom. Chuběnic.

f) 1 St. Strejčkowie (Strýčkovice), Df., bm., 52 H., 352 Rath., ehem. Dom. Merklin (12 H. Dom. Chuběnic).

g) 11/4 St. Hainhof (Haje), Off., bm., 5 H., 28 Kath., eben. Dom. Merklin.

a) b) c) Kreis Bilfen, Beg. Reugebein, ebem. Dom. Chubenic

d) e) Rreis Pilfen, Beg. Bifcofteinit.

f) g) Kreis Bilfen, Bez. Preftic.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Koloweč, Sichow, Neuhof, Podebus, dann die nach Onbec eingepfarrten Ortschaften Oudowic, Chocomischl, Prikric. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schussinder: 286. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 473 fl. 20 kr. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Srbic:

Srbic, Tieschowic, Lohoweic (Pf. Stankau). — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 111. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 210 fl. 78 kr. 8. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Strejökowic: Strejökowic, Hainhof, bann bie Mühle Chumec (bei Pretin, Pf. Chubenic). — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Strejökowic. — Zahl ber Schulkinder: 72. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 126 fl. ö. W.

6. Pfarre Unter-Lukawic.

Unter-Lukawie (Lukavice dolejsi), Df., mit einem Schloße, bm., 107 H., 776 Kath., 58 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Přestic, ehem. Dom. Lusawic, Post Přestic. — Pfarre mit 2485 Kath. — Einkommen: 40 I. Feld., 5 I. Wiesen, 445 Kl. Garten. An Zehent: 106 Str. besteh. in Korn, Gerste und Hafer. An Ablös.-Rente: 205 fl. 80 fr. An Stola und Fund.: 104 sl. 65 fr. 8. W. — Patron der Psarre und Kirche: Erwein Graf von Schönborn. Patr.-Amt zu Unter-Lukawic.

Die Bfarrfirche zu ben b. Ap. Beter und Baul zu Unter-Lukawie Fommt als folde in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1884 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi.) 3m 3. 1407 errichtete in berfelben ber Ritter Johann Bufama, Berr auf Dber-Lutawic, einen Altar S. S. X mill., jur Stiftung einer Raplanei baselbst. (Lib. Erect. Vol. VII. O. 3.) - Mittelft Urtunde d. d. 16. Oft. 1691 ftiftete und botirte Johann Rubolph Graf von Morgin, Berr auf Ober- und Unter-Lutawic, Renč etc. au Ge & einen Residential-Pfarrer und meliorirte unter Ginem bas Gin-Kommen ber Pfarre Unter=Lufawic, bestimmte jeboch, daß die Unter-Lutawiger Bfarrer verbunden fein follen, wochentlich zwei h. Meffen, eine am Freitag für bie armen Seelen im Fegefeuer, bie anbere für ibn und bas graflich' Morzin'iche Geschlecht in ber Seder Rirche ju lefen und an ben größeren Marienfeften mit bem Bolle processionaliter au biefer Seder Rirche ju tommen und ba an biefen Feften in ben geiftlichen Funktionen auszuhelfen. (3m 3. 1698 gestattete ber obbenannte Stifter, daß blog Gine jener Fundationsmeffen vom Unter-Entawiger Pfarrer an einem beliebigen Tage in ber Geder Rirche gelesen werbe, und die andere zu Unter-Lutawic. 3m 3. 1764 wurde vom Prager erzbischöft. Konfistorium mit Ginwilligung ber Lutgwiter Obrigkeit gestattet, bag wegen ber Entfernung von 3 Stunden auch die 2. h. Stiftungemeffe in ber Lutawiger Pfarrfiche celebrirt werben burfe.) - Wie Schaller erwähnt, wurde bie Unter-Lutawiger Pfarrfirche in ben 3. 1684 und 1734 erneuert. - In berfelben wurde bas Berg bes im 3. 1768 + Grafen Ferb. Frang von Morgin beigefest. - Sie befist: 16 3. 459 Rl. Relb.

Daselbst ist eine vom Grafen Ferdinand von Morzin im 3. 1708 erbante Schloßtapelle S. Joan. Nep. Dieselbe wurde im 3. 1730 von Johann Abam Grafen Bratislaw von Mitrowic, Bischof von Leitmeric, consecrit. Bei berselben stiftete im 3. 1763 Ferdien nand Graf von Morzin einen Schloßtaplan.

(In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšoviensi). In 3. 1389 schenkte zu berselben Peter Hrabanie von Kalivoda einen Zins von ½ Sch. Gr. (Lib. Erect. Vol. XII. B. 1.) Im Presteterium ist oberhalb bem Fenster an der Epistelseite die Ausschrift: Anne 1199. In den älteren Inventarien wird bemerkt, daß die Ausschrift lautete: "Anno 1199. 28. Octobris suit restaurata". Reben ren Hochaltare ist die Ruhestätte des Ritters Johann Wilhelm Žakavse von Žakava, seiner Gemalin und seiner Söhne Heinrich und Bilbelm. (Invent. Eccl.) Diese Kirche besitzt: 19 I. 1445 Rt. Fed., 1 I. 270 Kl. Wiesen, 2 J. 280 Kl. Hutweiden. Patron derselben: Graf Eugen Černin von Chudenic. — Srbic war ehemals ein eigenes ansehnliches Gut. Die Ueberreste der Ritterveste wurden bei Umbanung des Maierhoses niedergerissen.

- c) 3/4 St. Tieschowic (Tešovice), Df., bm., 27 H., 216 Rat.
- d) 1 St. Podiefus (Podévousy, Podébus), Of., bm., 42 h., 370 Kath., ehem. Dom. Čečowić.
- e) 3/4 St. Neuhof (Nové dvory), Df., bm., 10 H., 77 Rath, ebem. Dom. Chuběnic.
- f) 1 St. Strejčkowie (Strýčkovice), Df., bm., 52 H., 358 Rath., ehem. Dom. Merklin (12 H. Dom. Chuběnic).
- g) 11/4 St. Hainhof (Haje), Dfl., bm., 5 H., 28 Rath., eben. Dom. Merklin.
 - a) b) c) Rreis Bilsen, Bez. Reugebein, ehem. Dom. Chubanic
 - d) e) Rreis Bilfen, Beg. Bifcofteinig.
 - f) g) Rreis Bilfen, Beg. Preftic.
 - Eingeschult zur Pfarricule:

Koloweč, Sichow, Reuhof, Podebus, dann die nach Dubed eingepfarrten Ortschaften Dudowic, Chocomischl, Prikkic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schustinder: 286. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 473 fl. 20 kr. ö. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Grbic:

Srbic, Tieschowic, Lohoweic (Pf. Stankau). — Patron und Präsentant: Die Schulgemeinbe. — Zahl ber Schulkinder: 111. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 210 fl. 78 kr. ö. 2B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Stresokowie: Strejekowie, Hainhof, bann bie Mühle Chumec (bei Pietin, Pf. Chubenic). — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Stresekowie. — Zahl ber Schulkinder: 72. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. ö. W.

6. Pfarre Unter-Lukawic.

Unter-Lukawie (Lukavice dolejsi), Df., mit einem Schloße, bm., 107 D., 776 Rath., 58 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Přestic, ehem. Dom. Lutawic, Post Přestic. — Pfarre mit 2485 Rath. — Einkommen: 40 I. Feld., 5 I. Wiesen, 445 Rl. Garten. An Zehent: 106 Str. besteh. in Rorn, Gerste und Hafer. An Ablös.-Rente: 205 fl. 80 kr. An Stola und Fund.: 104 fl. 65 kr. 8. B. — Patron der Psarre und Kirche: Erwein Graf von Schönborn. Patr.-Amt zu Unter-Lukawic.

Die Pfarrfirche zu ben h. Ap. Beter und Paul zu Unter-Lutawie kommt als folde in ben Errichtungsbuchern bereits im 3. 1884 vor. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi.) 3m 3. 1407 errichtete in berfelben ber Ritter Johann Butawa, Berr auf Dber-Lutawic, einen Altar S. S. X mill., jur Stiftung einer Raplanei baselbst. (Lib. Eroct. Vol. VII. O. 3.) - Mittelft Urkunde d. d. 16. Oft. 1691 ftiftete und botirte Johann Rubolph Graf von Morgin, Berr auf Ober- und Unter-Lutawic, Rent etc. 211 See einen Resibential-Bfarrer und meliorirte unter Ginem bas Gintommen ber Bfarre Unter - Lufawic, bestimmte jedoch, bag bie Unter-Lutawiger Pfarrer verbunben fein follen, wöchentlich zwei b. Deffen, eine am Freitag fur bie armen Seelen im Fegefeuer, bie anbere fur ibn und bas graffich' Morzin'iche Geschlecht in ber Geder Rirche ju lefen und an ben größeren Marienfesten mit bem Bolle processionaliter 211 biefer Seder Rirche zu tommen und ba an biefen geften in ben gelftlichen Funktionen auszuhelfen. (3m 3. 1698 gestattete ber obbenannte Stifter, bag blog Gine jener Funbationsmeffen vom Unter-Enfamiter Bfarrer an einem beliebigen Tage in ber Geder Rirche gelesen werbe, und bie andere zu Unter-Lukawic. 3m 3. 1764 wurde bom Prager erzbischöft. Konfistorium mit Einwilligung ber Lutawiter Obrigkeit gestattet, daß wegen ber Entfernung von 3 Stunden auch bie 2. h. Stiftungemeffe in ber Lufamiger Bfarrfirche celebrirt werben burfe.) - Bie Schaller erwähnt, wurde bie Unter-Rutawiper Pfarrfirche in ben 3. 1684 und 1734 erneuert. — In berfelben wurde bas Berg bes im 3. 1768 + Grafen Ferb. Frang von Morgin beigefest. - Sie befist: 16 3. 459 Rl. Feld.

Daselbst ist eine vom Grasen Ferbinand von Morzin im 3. 1708 erbaute Schloßtapelle S. Joan. Nep. Dieselbe murbe im 3. 1730 von Johann Abam Grafen Wratislaw von Mitrowic, Bischof von Leitmeric, confectirt. Bei berselben stiftete im 3. 1763 Ferbisnand Graf von Morzin einen Schloßtaplan.

Im 3. 1572 und 1589 wird erwähnt: Wilhelm Lukawity von Kenec auf Unter-Lukawic. (Paprocky o ftawu ryt. ft. 328.) — Graf Rarl Josef von Morzin verkaufte im 3. 1780 de Herrschaft Lukawic an Karl Friedrich Reichsgrafen von Hapfelb zu Gleichen. Im 3. 1794 gelangte jene Herrschaft an die gräflich' Schönborn'sche Familie.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Ober-Lukawie (Lukavice hořejší), Of., bm., 64 h., 472 Kath., ehem. Dom. Lukawie (23 h. Dom. Stabt Dobřan). 3m 3. 1584 war Peter Suba Lukawstý von Řenec Here Sper auf Ober-Lukawie. (Paprocký o stawu rht. str. 288). 3m 3. 1589: Wenzel d. j. Lukawstý von Řenec auf Ober-Lukawie. (Peprocký o stawu rht. str. 328).
 - b) 1/4 St. Lischie (Lišice, Lišce), Df., bm., 49 H., 349 Lath.
 c) 1/4 St. Kraschowie (Krašovice), Df., bm., 30 H., 191 Reth.
- d) 3/4 St. Schnapautzen (Snopousov), Df., bm., 35 H., 254 Rath. — Dafelbst bestand eine Ritterveste, ber Stammort der Ritter Letinsty von Snopousow. (Paproctý o statou rpt. str. 326). Die Stelle dieser ehem. Beste ist dermal eine Wiese Strubins genannt. Jenes Geschlecht blübte noch im J. 1710.
- e) ½ St. Wodekrt (Vodokrty), Of., bm., 38 H., 224 Lath., 4 In.
 - f) 2/4 St. Wosek, Osek, Of., bm., 31 H., 215 Rath.

Bon a-f) Rreis Pilsen, Bez. Přeftic.

Bon b-f) ebem. Dom. Lutawic.

Eingeschnit zur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortschaften mit Ausnahme von Wodort und Wosek (Fil.-Schule Rend, Pf. Prestic). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schuttinder: 307. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 315 fl. ö. 28.

7. Pfarre Merklin.

Morklin, Marit mit einem Schloße, bm., 146 H., 1026 Kath., 82 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Přestic, ehem. Dom. Merkin, Post Přestic. — Pfarre mit 3617 Kath. — Einfommen: 82 S. 399½ Kl. Jek., 6 3. 304 Kl. Wiesen, 1 S. 40½ Kl. Garten, 3 S. 304½ Kl. Hek., weiben. Abiös.-Rente: 288 sl. 75 kr. An Stola und Jund.: 125 kl. 12½ fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Ishaun Kari Graf Krasowsky von Kolowrat. — Patro-Amt zu Merkin.

Die Pfarrfirche jum h. Ritolaus B. ju Merklin kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Docamatu Horkovionsi et in Archidiaconatu Horkov.) Im 3. 1410 errichteben in derfelben der bortige Pfarrer Bohuflaw und der Ritter Conrad von Merklin einen Altar Visit. B. M. V. Im 3. 1413 schenkte der vordenannte Ritter zu diesem Altare Realitäten. (Lid. Erect. Vol. IX. J. 6). Im 3. 1453 stistete der Ritter Michaelo von Merklin desposeichen einen Marienaltar in der obbenannten Pfarrfirche, und verfehrieb hiezn das Dorf Klousov. — Im 3. 1690 ließ Franz Zbeuts Graf Rowohrabsty von Kolowrat, Herr auf Merklin, daselbst eine neue Kirche banen, welche aber im 3. 1817 ein Rand der Flammen wentde. Der gegenwärtige Herschaftsbesitzer ließ sie wieder ganz aus bauen, worauf sie am 5. Juli 1818 benedicirt wurde.

3m 3. 1789 wurde baselbst eine Cooperatur aus bem Religions: fontbe shiftemifirt.

In Merklin befand sich die Stammveste der Ritter Merklinkty von Merklin. Dieses Geschiecht blühte noch im 3. 1720. Das Dom. Merklin gehörte im 3. 1595 den Rittern von Kidan; im 3. 1643 dem Wilhelm von Rlenau und Janowic; im 3. 1668 dem Freiherrn Jakob von Berchtold. Hierauf besaß es der oberwähnte Graf Franz Zbenko Rowohrabsky von Kolowrat. Im 3. 1728 kaufte der Graf Ferdinand von Morzin senes Domovon dem Ritter Anton von Waterfort. Der gegenwärtige Besiger erbte jene Herrschaft von seinem Großvater mütterlicher Seits Grasen Peter Beit von Morzin.

Rum Pfarrorte geboren bie Ginfchichten: Biadl (Bijadly), ein Maierhof und Schaferei. hier war ehemals eine bem b. Laurenting geweihte Rirche, welche im 3. 1787 taffirt, und fpater in einen Schittte boben umgestaltet wurde. Diese Rirche tonnnt im 3. 1384 in ben Errichtungsbüchern als Pfarrfirche vor. (In Decanatu Horsoviensi et in Archidiaconatu Horšov). (Lib. Erect. Vol. X. E. 6). 3n ben 3. 1407 und 1408 schenste ber Ritter Raczko de Zrnovnik zu biefer Birche einen fahrl. Bine von 2 Schod Gr. auf Seelenamter für feine Monen. (L. L. Erect. Vol. XIII. Q. 3. Vol. IX. B. 5.) Im 3. 1417 fcentte zu berfelben ber Ritter Lipold de Colessovic Gerr auf Ptenin einen Bins von 5 Sch. Gr. für fein und feiner Bermanbten Seelenheil, besonders ber Jitka von Zrnovnik, Bitwe nach Eubwig non Trpiest. (L. L. Erect. Vol. XI. O. 4). - Die Hegerei "Dolgen"; die hegerei "Chobot"; eine Basenmeisterei; die Biegler'iche Schmelghatte; bie Anbr. Biegler'iche Berwalterswohnung; bas Lambl'iche Wirthebaus. Digitized by Google

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Zemětic (Zemětics), Df., bm., 39 H., 293 Rath., 8 Ifr. 3m 3. 1556 wirb erwähnt: Sigmund Chlumcansty von Přestawst als Herr auf Zemětic. (Paprocký).
 - b) 3/4 St. Celaken (Celakory), Df., bm., 37 S., 256 Reth.
 - c) 3/4 St. Neuhäusel (Chalupy), Df., bm., 24 S., 161 2ath.
- d) 3/4 St. Wojteschie (Vojtesiee, Otesiee), Df., bm., 58 h., 351 Rath., 3 Ifr. Daselbst ist eine Messtapelle zum h. Abalbert, welche im 3. 1840 auf Rosten ber Gemeinde und des obbenannten Pfarrpatrous erweitert und neu hergestellt wurde. Patron berselben ist die Gemeinde. Daselbst besand sich die Stammveste des noch bisbenden Geschlechtes der Ritter Bohus von Otesia. Im 3. 1589 wird erwähnt: Wilhelm Bohus von Otesia auf Častkov. (Paprocky o stawu ryt. str. 407).
- e) 1 St. Volkov, Bolkov, Df., bm., 34 S., 217 Rath., (5 S. ebem. Dom. Rronporisiden).
- f) 1 St. Ptenin, Df. mit einem Schloße, bm., 62 H., 431 Rath., 3 Ifr. — Das Gut Ptenin ist mit ber Herrschaft Merklin vereinigt. — Abseits liegen bie Einsch.: Die Hegerei "Bejpich"; 1 Müble; Hráz (3 H.)
- g) 1 1/4 St. Aujendl (Oujezd), Df., bm., 24 H., 175 Rech. Abseits ist 1 Wasenmeisterei.
- h) 3/4 St. Buková, Df., bm., 58 H., 387 Kath., 7 Ifr. Daselbst ist eine Filialtirche zum h. Georg M., welche im 3. 1384 in ben Errichtungsbüchern als Pfarrfirche vorkommt. (In Docanatu Hardovionsi et in Archidiaconatu Hordov.) In berselben ist ber Graditein bes Ritters Christoph Franz Erbmann von Schönan, Herrauf Schönlind und Rupertsgrünn † 1701. Patron bieser Kirche: Iohann Karl Graf Krakowsty von Rolowrat. In Sukowá besand sich ehemals eine Beste, ber Stammsis bes noch blübenben Geschlechtes ber Grafen Lažanský Freiherrn von Buková. Die Ritter Lažanský von Buková waren stammverwandt mit ben Rubern Chuchelský von Nestajov und Žehušický von Nestajov. Und 29. Ianer 1687 wurde Ferdinand Rudolf Lažanský Ritter von Buková, Oberstlientenant, in den Freiherrenstand und am 11. Insi 1637 in den Grasenstand erhoben. Die Trümmer sener Beste sind zur Erbaumng des Schüttbobens verwendet worden. Abseits ist eine Müsse.
- i) 1/4 St. Klousov, Df., bin., 24 H., 198 Kath. In ber Rabe befand sich ehemals eine Ritterveste.
- : k) ³/4 St. Elhotten (Lhota), Of., bm., 16 H., 160 Leth. Dazu gehören 7 Einschichten.

Bon a-k) Rreis Bilfen, Beg. Preftic, ebem. Dom. Merflin. Eingeschult gur Pfarricute:

Mertlin, Zemötic, Čelaten, Neuhäusel, Bostoschic, Rloufcow, Elhotten. — Patron und Prafentant, wie oben. — Babt ber Schulfinder: 351. — Eintommen bes Pfarrichullehrere: 525 fl. 8. 28.

Eingeschult zur Filialichule gu Ptenin:

Butowá, Boltow, Ptenin, Oujezb. — Patron und Präsfentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 164. — Einkommen bes Fil. Lehrers: 241 fl. 24 fr. ö. W.

8. Pfarre Ouboč.

Ouboč, Df., bm., 65 H., 409 Kath., 15 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Rengebein, ehem. Dom. Chubsnic, Post Rengebein. — Pfarre mit 1824 Kath. — Einsommen: 3 J. 1595 Kl. Wiesen, 25 J. 300 Kl. Feld., 1 J. 80 Kl. Garten, 5 J. 400 Kl. Wald., 615 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 294 fl. An Stola und Fund.: 28 fl. 35 fr. 5. W. — Patron ber Pfavre und Kirche: Eugen Graf Černin von Chubšuic. Batr.-Amt zu Chubšnic.

Oubod war ehemals eingetheilt in Ober- und Unter-Oubod (Uboz), und es wird in den Errichtungsbüchern im 3. 1384 sowol Ober- als Unter-Oubod als eine besondere Pfarrei angeführt. (In Decanatu Horšoviensi et in Archidisconatu Horšov.) — Die tetige Pfarritrie ist unter dem Patrocin. des h. Milolaus B. — Die ehemals außethalb des D. Oubod bestehende Kapelle zum h. Benzel war wahrscheinlich im 14. Jahrh. die Pfarritrie von Ober-Oubod. (Der pledanus in Uboz superior zahlte an dec. etcl. 6 gross. und tener in Uboz inferior 16 gross.) — Jene Kapelle wurde im J. 1768 von Benzel Holedel, Oberamitmann zu Chubenic, renodirt. Sie wurde aber später geschlossen und dann abgetragen. — Die Pfarrestrese besist: 1575 Kl. Feld., 2 J. 1285 Kl. Weisen.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Althatten (Stará kut), Ort von 5 H., 36 Rath.
- b) 1/2 St. Nemelie (Nemeice), Df., bm., 52 H., 376 Rath.

 Dazu gehört die Einschichte Herrnstein (Herstein novy), mit einem Idgechause, einer Hegerei und 1 Chaluppe. In der Rähe erhebt sich auf dem Schloßberge, den ein dichter Laubwald bebeckt, die imposante Burgruine Herrnstein. Diese Burg war der Stammsis der Herren Hersteinsty von Herstein. Im 3. 1350 trat Sezema

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Zemětic (Zemětice), Df., bm., 39 H., 293 Reth., 8 Ifr. 3m I. 1556 wird erwähnt: Sigmund Chlumčansty von Přestawit als Herr auf Zemětic. (Paprocty).
 - b) 3/4 St. Čelaken (Čelakovy), Df., bm., 37 H., 256 Sec.
 - c) 3/4 St. Neuhäusel (Chalupy), Df., bm., 24 S., 161 201.
- d) % St. Wojteschie (Vojtesiee, Otesiee), Df., bm., 58 h., 351 Rath., 3 Ifr. Daselbst ist eine Megsapelle zum h. Abalten, welche im 3. 1840 auf Rosten ber Gemeinde und des obbenannts Pfarrpatrons erweitert und nen hergestellt wurde. Patron berselben ikt die Gemeinde. Daselbst befand sich die Stammveste des noch bis henden Geschlechtes der Ritter Bohus von Otenie. Im 3. 1569 wird erwähnt: Wilhelm Bohus von Otenie auf Častkov. (Paprocky o stawn ryt. str. 407).
- e) 1 St. Volkov, Bolkov, Df., bm., 34 S., 217 Rath., (5 S. ebem. Dom. Aronporitiden).
- f) 1 St. Ptenin, Df. mit einem Schloße, bm., 62 H., 431 Kath., 3 Ifr. — Das Gut Ptenin ist mit ber Herrschaft Merklin vereinigt. — Abseits liegen die Einsch.: Die Hegerei "Bejpich"; 1 Mühle; Hras (3 H.)
- g) 1 1/4 St. Aujendl (Oujezd), Df., bm., 24 H., 175 Let.
 -- Abfeits ist 1 Wasenmeisterei.
- h) 3/4 St. Buková, Df., bm., 58 H., 387 Kath., 7 Ifr. Daselbst ist eine Filialtirche zum h. Georg M., welche im J. 1384 in ben Errichtungsbüchern als Pfarrfirche vorsommt. (In Docanatu Horkoviensi et in Archidiaconatu Horkov.) In berselben ist ber Grafkein bes Ritters Christoph Franz Erdmann von Schänau, Hernauf Schänlind und Rupertsgrünn † 1701. Patron dieser Lirches Ivan Rarl Graf Arakowský von Kolowrat. In Indiana besand sich ehemals eine Beste, der Stammsitz des noch blübendes Geschlechtes der Grafen Lažanský Freiherrn von Buková. Die Ritter Lažanský von Buková waren stammverwandt mit den Ridern Chuchelský von Nestajov und Žehušický von Nestajov. In 29. Jänner 1687 wurde Ferdinand Rudolf Lažanský Ritter ver Buková, Oberstlientenant, in den Freiherrenstand und am 11. Insi 1637 in den Grasenstand erhoben. Die Trümmer sener Beste sind zur Ernamng des Schüttbodens verwendet worden. Abseits ist eine Müssel
- i) 1/4 St. Klousov, Of., bin., 24 H., 198 Kath. In bei Rabe befand sich ehemals eine Ritterveste.
- k) 3/4 St. Elhotton (Lhota), Df., bm., 16 H., 160 Rath. Dazu gehören 7 Einschichten.

Bon a—k) Areis Bissen, Bez. Pfestic, ehem. Dom. Merklin.

Eingeschult gur Bfarricule:

Merklin, Zemstic, Celaken, Neuhäufel, Wojteschic, Klouschow, Elhotten. — Batron und Prajentant, wie oben. — Zahl ver Schulfinder: 351. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 525 fl. 8. W.

Eingeschult zur Filialfchule ju Ptenin:

Butowa, Bolfow, Ptenin, Onjezd. — Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 164. — Einkommen des Kil. Lehrers: 241 fl. 24 fr. ö. W.

8. Pfarre Ouboč.

Ouboc, Df., bm., 65 H., 409 Rath., 15 Ir., Kreis Pilsen, Bez. Rengebein, ehem. Dom. Chubsnic, Bost Reugebein. — Pfarre mit 1824 Kath. — Einfommen: 3 J. 1595 Kl. Wiesen, 25 J. 300 Kl. Felb., 1 J. 80 Kl. Garten, 5 J. 400 Kl. Walb., 615 Kl. Hutweiben. Ablos.-Rente: 294 fl. An Stola und Fund.: 28 st. 35 tr. 8. W. Patron ber Pfarre und Kirche: Eugen Graf Černín von Chubšuic. Patr.-Amt zu Chubšnic.

Dubo & war ehemals eingetheilt in Obers und UntersOubo & (Uboz), und es wird in den Errichtungsbüchern im 3. 1884 sowol Obers als UntersOubo als eine besondere Pfarrei angesührt. (In Document Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) — Die zeige Pfarrkirche ist unter dem Patrocin. des h. Nisolaus B. — Die ehemals außethald des D. Oubo & bestehende Kapelle zum h. Wenzel war wahrscheintich im 14. Jahrh. die Pfarrkirche von ObersOubo & (Der plodanus in Uboz superior zahlte an dec. eccl. 6 gross. und zener in Uboz inferior 16 gross.) — Jene Kapelle wurde im J. 1768 von Wenzel Hole et, Oberantmann zu Chudnic, renovirt. Sie wurde aber später geschlossen und bann abgetragen. — Die Pfarrestrese besitzt: 1575 Al. Feld., 2 J. 1285 Al. Wiesen.

Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Althatten (Stará hut), Ort von 5 H., 36 Rath.
- b) ½ St. Nomeie (Nemeice), Df., bm., 52 H., 376 Rath.

 Dazu gehört die Einschichte Herrnstein (Horstein novy), mit einem Idgerhause, einer Hegerei und 1 Chaluppe. In der Nähe erhebt sich auf dem Schlosberge, den ein dichter Laubwald bedeckt, die imposante Burgruine Herrnstein. Diese Burg war der Stammsis der Berten Hersteinsty von Berstein. Im J. 1850 trat Gezema

Bersteinsty von Herstein die Burg Herrnstein an Jesset von Welhartic ab. Letzterer nahm ven Bemannen "Hersteinsty" an. In I. 1470 wurde Johann Hersteinsty von Herstein und Belhartic, Erbherr auf Herrnstein. Derselbe gerieth mit dem Herzoge Albrecht von Bahern in blutigen Krieg, welcher zur Folge hatte, daß die Bahern in's Land sielen, und nach einer hestigen Belagerung die Burg Herrnstein erstilrmten, wobei ihnen der Schloßherr Johann Hersteinsty mit all' den Seinigen in die Hände siel und als Gefangener nach Bahern geschleppt wurde. Herrnstein lederte aber nach vorausgegangener Plünderung in Flammen auf, und ist seitdem Ruine. Noch zu Ansang des 17. Jahrh. wird erwähnt: Georg Hersteinsty von Herstein und Welhartic. Sein Sohn Ferdinand war in seiner Jugend am Hose bes Perzogs von Behern erzogen werden. Er siedelte sich daselbst an, und wurde Rath des obbenannten Herzogs.

c) 20 Min. Schepadi (Šepadly, Všepadly), Df., ba., 51 H. 348 Kath., 12 3fr. — Dazu gehört ber Maierhof Kosonice 1/2 St. (ehemals ein eigenes Gut). Im 3. 1589 lebte Johann Wefower von Wefowic auf Losenic. (Paprocký o stawn rot. str. 66). In ber Nähe erhebt sich ber große Konkim, auf welchem sich ein verschätteter Ball und die spärlichen Ueberreste von Manerwert einer eben. Burg besinden. Sie wird in Urtunden unter dem Namen "Nanchenberg" erwähnt, und in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. lebte hier ein Kitter Černin von Anchompert.

d) 3/4 St. Ounowio (Ounovice, Unejovice, Ounevice), Pf., ehemals ein eigenes Gut, bm., 37 H., 295 Rath. (12 H. ehem. Dan. Kanic). — Daselbst ist eine Mestapelle zum h. Ishann von Rep., im I. 1859 von der Gemeinde erdant. — Zu Ende des 16. Iahrh. war Humprecht Černin den Chudenic Herr auf Oudevic und seit dem ist es im Besitze dieser Herrensamilie geblieden. Die ehem. Ritterveste wurde in einen Schlittboden verwandelt.

e) 3/4 St. Přikřic (Přibřice), Dfl., ebem. ein eigenes Gut, bm., 8 H., 41 Rath., ebem. Dom. Ranic.

f) 1 St. Chocomysl, Df., bm., 37 H., 277 Rath., 5 Me., Rreis Villen, Bez. Rlattau, ehem. Dom. Chubenic. Hier ist ein vom Grafen Protop Cernin erbautes, aber nicht vollendetes Schloß. Schi bem 3. 1855 befindet sich in demselben eine Spiritus-Fabril. Chocomysl war im 3. 1435 Eigenthum des Ritters Swatobor von Pri-tric; zu Eude des 16. Jahrh. gehörte es den Rittern Žatawaec von Žatawa.

Bon a-d) ebem. Dom. Chubenic.

Ven a-e) Kreis Bilfen, Beg, Rengebein.

Eingeschult zur Pfarricule:

Onbod, Althütten, Nemdic mit Herrnstein, Schepabl mit Rosenic, die Sinschie Bobbora (Lot. Efftin). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 177. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 263 fl. 50 fr. 5. 28.

Ounowic, Chocompsi und Prifric gehören zur Koloweder Pfarricule.

9. Pfarre Polin.

Polin (Polei), Martt, bm., 60 H., 496 Kath., 26 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Klattau, ehem. Dom. Chubenic, Post Klattau. — Pfarre mit 2727 Kath. — Einkommen: 47 J. 702 Kl. Felb., 11 J. 99 Kl. Biesen, 506 Kl. Garten, 95 J. 845 Kl. Bakb. Abiss. Nente: 482 fl. 47 1/2 fr. An Stola und Fund.: 54 fl. 34 fr. v. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Graf Eugen Černin von Chubenic. — Batr. Amt zu Chubenic.

Bu Polin beftanb icon im 3. 1384 fant ber Errichtungebucher eine Bfartfirche. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Plznensi.) 3m 3. 1388 machte Sobsslaw von Ruboltic zu berfelben eine Schenfung. Daffelbe thaten im 3. 1389 Georg von Roupow und fein Bruber Friedrich, Altartft zu Rlattau. (Lib. Erect. Vol. XII. B. 14. und C. 3.) Bu Bolin find noch einige Ruinen ber unter R. Joseph II. geschloffenen Cometerialfirche gur b. Margaretha. Diefe Rirche war mabricheinlich bie frühere obbenannte Bfarrtirche. Die jetige Pfarrtirche zu Allen Beiligen mag um bas 3. 1581 erbaut worben fein. An ber alten Maner biefer Rirche war namlich folgende Aufchrift: "Saeculum quindecimum decies octavus et unus — Annus erat priscis, quando venusta fui — Ast ubi per centum decies quinque per annos — Atque novem consenui — Septem decimum saeculum tum quadragesimus annus - Hac me formavit, qua modo fronte vides." - Dieje Kirche wurde alfo, wie viefe Inschrift bezeugt, im 3. 1740 neu bergestellt. Um Bochaltare befant fich eine bohmifche Infchrift, welche bezeugt, bag bie Brüber Dionbe, Beter, Beorg, Chriftoph ane bem Gefchlechte ber Ritter Suda von Konce, Herren auf Mezholec, ein Bilb ju Chren Aller Beiligen geschenkt haben im 3. 1689, und bag in ber Boliner Pfarrfirthe fich Die Rubeftatte ibres Baters Marquarb befinbe, ber im 3. 1688 ftarb. - In biefer Pfarrtirche find auch mehrere Grabfteine ber ebenfe

Bersteinsty von Herstein die Burg Herrnstein an Jessel von Welhartic ab. Letzterer nahm ven Beimamen "Hersteinsty" an. In I. 1470 wurde Johann Hersteinsty von Herstein und Welhartic, Erbherr auf Herrnstein. Derselbe gerieth mit dem Herzoge Albrecht von Bahern in blutigen Arieg, welcher zur Folge halt, daß die Bahern in's Land sielen, und nach einer hestigen Belagerung die Burg Herrnstein erstürmten, wobei ihnen der Schloßherr Johann Persteinsty mit all' den Seinigen in die Hände siel und als Gesangener nach Bahern geschleppt wurde. Herrnstein loderte aber nach vorausgegangener Plünderung in Flammen auf, und ist seitdem Ruine. Roch zu Ansang des 17. Jahrh. wird erwähnt: Georg Hersteinsty von Herstein und Welhartic. Sein Sohn Ferdinand war in seiner Jugend am Hose des Herzogs von Behern erzogen worden. Er siedelte sich daselbst an, und wurde Rath des obbenannten Herzogs.

- c) 20 Min. Schepadi (Sopadhy, Všepadhy), Df., ben. 51 h. 348 Kath., 12 3fr. Dazu gehört ber Maierhof Kosonico 1/2 St. (ehemals ein eigenes Gut). Im 3. 1589 lebte Johann Wefower von Wresowic auf Losenic. (Paprocky vo stawn rot. str. 66). In du Rähe erhebt sich ber große Konkim, auf welchem sich ein verschätten Ball und die spärlichen Ueberreste von Manerwerk einer eben. Burg beswert den. Sie wird in Urkunden unter dem Namen "Nanchenberg" erwährt, und in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. lebte hier ein Ritter Černix von Ruchomperk.
- d) 3/4 St. Ounowie (Ounovice, Unejovice, Ounevice), Die ehemals ein eigenes Gut, bm., 37 H., 295 Rath. (12 H. ehem. Dan. Kanic). Dafelbst ist eine Moßtapelle zum h. Johann von Rep., in J. 1859 von der Gemeinde erdaut. Zu Ende des 16. Jahrh. war Humprecht Černin von Chudenic Herr auf Ounovic und sein dem ist es im Besitze dieser Herrensamilie geblieden. Die ehem. Ritter veste wurde in einen Schittboden verwandelt.
- e) 3/4 St. Přikřic (Příkřice), Dfl., ebem. ein eigenes Gut, bu. 8 H., 41 Rath., ebem. Dom. Ranic.
- f) 1 St. Chocomysl, Df., bm., 37 H., 277 Rath., 5 K., Rreis Pilsen, Bez. Klattau, ehem. Dom. Chubenic. Hier ist ein von Grafen Protop Cernin erbautes, aber nicht vollendetes Schloß. Sch bem 3. 1855 befindet sich in demselben eine Spiritus-Fabril. Chocomysl war im 3. 1435 Eigenthum des Ritters Swatobor von Pristic; zu Ende des 16. Jahrh. gehörte es den Rittern Zakawec von Zakawa.

Bon a-d) ebem. Dom. Chubonic.

Bon a-e) Rreis Bilfen, Beg, Rengebein.

. "

Eingefdult gur Pfarridule:

Onbod, Althütten, Nemdic mit Herrnstein, Schepabl mit Kokenic, die Sinschichte Pobhora (Lof. Elstin). — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 177. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 263 fl. 50 fr. 5. 28.

Onnowic, Chocompal und Priffic gehören gur Koloweder Pfarrschule.

9. Pfarre Polin.

Polin (Polen), Martt, bm., 60 H., 496 Kath., 26 Ifr., Kreis Bilfen, Bez. Alattau, ehem. Dom. Chubsnic, Bojt Alattau. — Pfarre mit 2727 Rath. — Einfommen: 47 I. 702 Al. Felb., 11 I. 99 Kl. Wiesen, 506 Kl. Garten, 95 I. 845 Kl. Wasb. Ablos.-Nente: 482 fl. 47 1/2 fr. An Stola und Fund.: 54 fl. 34 fr. 5. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Graf Eugen Černín von Chubšnic. — Patr. Amt zu Chubšnic.

Bu Bolin beftanb ichon im 3. 1384 fant ber Errichtungebucher eine Bfattfirche. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Piznensi.) 3m 3. 1388 machte Sobeslaw von Ruboltie zu berfelben eine Schentung. Daffelbe thaten im 3. 1389 Georg von Roupow und fein Bruber Friedrich, Alterift zu Rlattau. (Lib. Erect. Vol. XII. B. 14. und C. 3.) Bur Polin find noch einige Ruinen ber unter R. Jofeph II. gefchloffenen Cometerialfirche jur h. , Margaretha. Diefe Rirche war wahrscheinlich bie' frühere obbenannte . Pfarrfirche. Die jetige Pfarrfirche zu Allen Beiligen mag um bas 3. 1581 erbaut worden fein. An ber alten Mauer biefer Rirche war namlich folgende Aufschrift: "Saeculum quindecimum decies octavus et , unus — Annus erat priscis, quando venusta fui — Ast ubi per centum decies quinque per annos - Atque novem consenui -Septem decimum saeculum tum quadragesimus annus — Hac me formavit, qua modo fronte vides." — Diese Kirche wurde affo, wie biefe Inschrift bezeugt, im 3. 1740 wen hergestellt. 2km Hochaltare befant fich eine bohmifche Infchrift, welche bezeugt, bag bie Bruber Dionbe, Beter, Beorg, Chriftoph ane bem Befchlechte ber Ritter Suda bon Ronoc, Herren auf Mezholec, ein Bilb ju Chren Aller Beiligen gefchenkt haben im 3. 1689, und bag in ber Boliner Bfarrfirche fich Die Rubeftatte ihres Batere Marquarb befinbe, ber im 3. 1688 ftarb. - In biefer Pfarrtirche find auch mehrere Grabfteine ber chente

Besitzer bes Gutes Polin, und mar ber Nehylovsky von Drahobu, ber Chlumčanský von Chlumčan und Přestavlk und ber Herren von Klenau. Die Pfaretirche besitzt: 1 3. 377 Al. Feld., 660 Al. Wiesen, 445 Al. Hutweiden.

3m J. 1711 verfaufte Franz Graf von Alenau bas Sm Bolin an Franz Josef Grafen Cernin von Chudenic.

Auf bem Friedhofe ift eine Meftapelle Ss. Salvator., welche Wenzel Leeber (Pfarrer zu Polin 1787—1805) erbauen ließ. — Der vorbenannte Pfarrer stiftete auch im 3. 1804 zu Polin eine Replansstelle.

Bum Pfarrorte gehört bie Hegerei Bitov.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Polenka, Df., bm., 17 H., 46 Rath.

b) 1/2 St. Miýnec, Miýnec, Of., bm., 29 H., 229 Kath., 3 Ifr. — Dazu gehört die Mühle Kobza.

c) 1 St. Prawowie (Bezpravovice), Df., bm., 23 H, 224 Ruth.

d) 1/2 St. Buschberg (Pusperk), Df., bm., 21 H., 208 Kath.

- Auf einem felfigen Hügel sind die Ruinen der Burg Bnsch berg und der Sct. Wenzels-Rapelle, welche letztere im J. 1600 erbaut worden war. Die genannte Burg wurde im J. 1473 wegen den von den Bewohners berfelben in dieser Gegend verübten Räubereien von den Klattauern erstürmt und zerstört. (Paprocký o stawu měststém str. 227.)

e) 1/4 St. Čekanic (Čekanice), Offi., bm., 4 H., 28 Rath. — Dazu gebort eine Fajanerie.

Dugu geport eine Jujunerie.

f) 3/4 St. Wickowic (Vickovice, Vikovice), Df., bm., 14 h., 85 Rath., 2 Ifr.

g) ½ St. Zdaslav, Of., bm., 27 H., 213 Kath., 18 Ifr., ehem. Dom. Biftric. — Das Gut Zbaflaw ist ber Herrschaft Bistric einverleibt. — In Zbaflaw ist eine Mestapelle zum h. Johann von Nep., welche im 3. 1831 von der Gemeinde neuhergestellt wurde.

h) 1 St. **Drslawic** (*Drslawice*), Df., bm., 37 H., 256 Reth., 11 Ifr., ebem. Dom. gl. R. — Abfeits ift eine Basenmeisterei. — Das Gut Drslawic besitzt gegenwärtig Eugen Graf Černin von

Chubenic.

i) 1 St. Tetetle (Tetetice), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, bm., 21 H., 177 Kath., ehem. Dom. gl. R. — Dafelbst ift eine Meßkapelle zum h. Abalbert. Im J. 1722 erhielt Franz Abalb. Hrobdick von Probdic, Herr auf Tötätic, vom Prager Cochstroium die Erlandniß, eine Kapelle zum h. Isidor daselbst zu erbunes. Im J. 1793 hat der dortige Entsbesitzer Georg Schram eink Kapelle ganz neu herstellen lassen.

- k) 1 St. Cornikau (Cornikov), Df., ehemals ein eigenes Gut, bm., 58 H., 488 Kath., 9 Ifr. (2 H. Dom. Biftric). Abfeits liegt bie Hegerei "Altborf".
 - l) 1 St. **Hrdoltie** (Rudoltics), Of., bm., 23 H., 177 Rath. Bon a- incl. i) Kreis Pilsen, Bez. Klattau.

Bon a- incl. f) ebem. Dom. Chubenic.

k) 1) Preis Bilfen, Beg. Rengebein, ebem. Dom. Chubenic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme von Černikau und Hrdoltic. — Patron und Prässentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 301. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 433 fl. 18 kr. 5. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Černitau:

Cernitau, Hrboltic, Mezhols (Pf. Slawifau). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 176. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 299 fl. 281/2 fr. ö. 28.

10. Dechantei Přestic.

Přestie (Přeštice), Stabt, bm, 331 H., 2298 Kath.; 46 Ir., Kreis Bilsen, Bez. ehem. Dom. und Bost Přestic. — Dechantei mit 5040 Kath. — Einkommen: 53 3. 480 Kl. Feld., 19 3. 115 Kl. Wiesen, 1 3. 880 Kl. Hutweiden, 8 3. 145 Kl. Wald., 1 3. 300 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 444 fl. 15 kr. An Stola und Fund.: 250 fl. 76 1/2 kr. ö. W. — Patron des Dekan.-Benef. und der Dekanal-Kirche: Graf Erwein von Schöndorn. Patr.-Amt zu Lukawic.

In I. 1245 schenkte Kunegund is, Abnigin von Böhmen, bem Benediktinerordenskloster Alabrau einige Güter bei Prestic. Es bestand zu Prestic eine zum Klabrauer Rloster gehörige Propstei. Im I. 1359 wird in den libr. Erect. angeführt: "Theodoricus Praepositus in Przesstics, Prosesus Monasterii Cladrudiensis, Ord. S. Benedicti, de bonis sororis suae sundat et dotat Altare in honorem Dei et XI millium Virg. in Villa Kameyk." (Vol. I. A. 2.) Im I. 1424 ließ Žižka sehr viele Einwohner der Stadt Prestic und alle Priester daselbst ermorden und diese Stadt ausplündern und zum Theile durch Brand zerstören. (Baldin. Misc. hist. Dec. I. lib. IV. hagiogr. pag. 157). Die Benediktinerordenspriester verwalteten zu Pressent Prestic entzogen wurde. Run versahen Weltpriester unter dem Titel Dechante die Seelsorge daselbst und zwar die zum J. 1710, in

welchem 3. ber lette Dechant Bengel Bofta auf bie Dechantei Rarb ftein beforbert wurde. 3m 3. 1705 verlaufte Maria Jofefa ber mablte Lobtowic, Tochter bes Grafen Abam von Bubng, bas Gut Breftic an ben Abt bes Benebiftinerorbensflofters Rlabran, Maurus Finggut. 3m 3. 1719 murbe bie Seelforge bei ber Breftiger Rirche abermale ben Orbensgeiftlichen bes Riefters Rlabrau übertrager und Preftic wurde wieder ein Regular-Benefizium. Rach Aufhebung bes Alabraner Rioftere im 3. 1785 und Rumeifung bes Sutes Bie ftic an ben Religionsfond, wurde Breftic wieder eine Gatularsform und ber Bfarrer und bie zwei Rooperatoren erbielten bie Dotation and bem Religiousfonde. 3m 3. 1807 erhob Johann Brotop Graf von Schaaffgotiche, erfter Bifchof von Budweis, bie Bfarrfirche # Breftic wieber gur Delanattirche. Bermöge bochften Sofbetretes von 29. Sept. 1808 murben bem Preftiger Dechant Frang Quttner bie au ber ehemaligen Pfarre Bicow geborigen Grundstude und Rugungen jurudgestellt, jeboch ber von ibm und von ben Rooveratoren aus ben Religionsfonde bezogene Gehalt eingestellt. - Das Ont Breftic und Žerowic ertaufte im 3. 1812 Hugo Graf von Schönborn was Religionsfonde.

Die Benediftiner ließen die alte Dekanalkirche abtragen und legten im 3: 1748 den Grundstein zu der jest bestehenden Dekanalkirche zur himmelsahrt Mariä. Der Ban wurde vom Radraner Abte Josef Sieber unternommen und von dem berühmten Baumeister Kilian Dinzenhoser und nach diesem von Prd, Hauschka, Lurago und Hasender geführt. Das Gebäude wurde erst unter dem Abte Amandus Streer im 3. 1775 bis auf die Thürme vollendet. Die Kirche ist in edlem italienischen Style, in Form eines Kreuzes auf 4 Säulen gebant und gehört unter die größten und schöusten Kirchen in Böhmen. Sie wurde im 3. 1807 von Johann Protop, ersten Bischof von Budweis, consecrirt. Sie besitzt: 11 3. 642 Kl. Feld., 2 3. 253 Kl. Wiesen.

Bur Stabt Breftic find confcribirt bie Ginfchichten:

a) 1/2 St. Vicov, ein Jägerhaus. Bei demfelben ist die Filialkirche Vicov unter dem Patrocinium des h. Ambrosius. Diese Kirche bestand bereits im 13. Sahrhunderte und war ehemals eine Pfarrstirche. (In Decanatu Clatovionsi et in Archidiaeonatu Plznensi). Im 3. 1674 wurde sie mit der Přesti er Desanallirche vereinigt. Die Pfarre Bicow war ursprünglich ein Säkular-Benesicium, unter dem Patronak des Cladraner Klosters. Im I. 1719 wurde die Bicower Kirche wieder zur Pfarrstirche erhoben, dieses Benesizium als ein Regulardenessizium erklärt, und dem obbenaumten Kloster das Patronats- und Präsentationsrecht wieder übertragen. Dasur wurde durch Umtausch das Damnaner

Vegular-Benefizium ein Satular-Benefizium. Die Wicower Pfarrer resibirten aber als Benebittinerorbensgeistliche zu Přestic und verrichteten bloß am 3. Sonntage ben Gottesbienst in ihrer Pfarrsirche. Sie abministrirten zugleich die Seetsorge bei der Prestiter Lirche, bei welcher noch 2 oder 3 Priester dieses Ordens angestellt waren. Zur Prestiter Pfarre waren eingepfarrt: Prestic, Žerowic, Stočic, Lužanh und Přichowic. Zur Pfarre Bicow gehörten: Anije, Řesnec, Plewňow, Ancinh, Radtowic. In dem Cessionsinstrumente bei der Errichtung des Budweiser Bisthums werden ansdrücklich erwähnt die Pfarreien Bicow und Přestic. Rach der Ausbedung des Asabraner Alosters wurde die Bicower Rirche wieder eine Filialtirche. In derselben ist das Grabbenkmal des Ritters Adam Boryně von Lhota auf Mikovic, † 1566. — Patron derselben: Gras Erwein von Schündern.

- b) 3/4 St. Der Maierhof Střižov.
- c) 1/4 St. Die Schäferei Zamosti.

Eingepfarrt:

- a) Pohoř (Pokoři), Df., mit Přestic zusammenhängend, und mit dieser Stadt zu Einer Gemeinde vereinigt, bm., 32 H., 264 Kath., (welche Zahlen bei Přestic einbegriffen sind).
 - b) 1/4 St. Scherowic (Zerovice), Df., bm., 49 h., 362 Rath.
- a) 1/2 St. Skocio (Skocioe), Df., bm., 73 H., 552 Kath., 28 Ifr. In ber Rahe sind die Ruinen der Burg Skocioe, bestehend blos in dem Schanzgraben und dem Ueberreste der Schanzmauern. Im 3. 1572 und 1589 werden die Ritter Prichowsty von Prichowic als Besitzer durg angeführt. (Paprocty o stawu ryt. str. 334.)
- d) 3/4 St. Lukan (Lukany), Df. mit einem Schloße, ein eigenes Gut, hm., 52 H., 354 Rath., 57 Ifr. Daselbst ift im Schloße eine Mestapelle zum h. Wenzel. Patron berselben: Fürst Ferbinanb Linsty. Diese Rapelle wurde im I. 1713 von Wilhelm Prichowsty von Prichowic, Herrn auf Lukan, neu herzestellt.
 - e) 11/4 St. Grunberg (Zeloná hora), Dfl., bm., 5 H., 28 Kath.
- f) 11/4 St. Langwiesen (Dlouká louka), Df., bm., 32 S., 210 Rath. -- Abfeits liegt ein Maierhof und ein Jägerhans.
- g) 1/4 St. Přichowie (Příchovice), Df. mit einem Schlöße, ein eigenes Gut, bm., 64 H., 518 Kath., 8 Hr. Přichowic war ber Stammort bes Geschlechtes ber Ritter Přichovský von Přichovic, welche in ben libr. Erect. bereits zu Ende bes 14. Jahrh. erwähnt werben. (Vol. XIII. Z. 7.) Im J. 1651 wurde Johann Karl Přichowsty Ritter von Přichowic in den Freiherrnstand erhoben. Desgleichen wurde im J. 1704 Anton Přichowsty von Přichowic

und im 3. 1723 Johann Přichowstý, von Přichowic in den Frisherrnstand erhoben. Im 3. 1759 wurden die Brüder Johann Bergel, Anton Peter und Felix Ladislans Freiherren von Ptichovsky Hreiherr von Přichovic, Erzbischof von Emessa und Coadjutor us Prager Erzbischofes, wurde Bischof zu Königgräz im 3. 1754, wund Erzbischof zu Prag im 3. 1763, † im 3. 1793. Das Geschlecht un Grafen Přichovský starb aus im jezigen Jahrhunderie. — Das Gu Přichowský starb aus im jezigen Jahrhunderie. — Das Gu Přichowský starb aus im jezigen Jahrhunderie. — Das Gu Přichowský starb aus im jezigen Prager Benzel Hevniger Freiherr von Eberg an den Grafen Hugo von Schleborn.

- h) 1 St. Kucin (Kuciny), Df., bm., 34 H., 233 Rath.
- i) 11/2 St. Pleynov, Of., bm., 15 S., 94 Rath.
- k) 1½ St. Remè (Kence, Konec), Df., bm., 46 H., 295 Kath, 5 Ifr. Dazu gehört eine einsch. Schäferei und 1 einsch. Basenmeisten. In diesem Dorfe stand die Ritterveste Kenec, die nun in eine Getreibeschüttboben umgedaut ist. Sie war der Stammort der Rütte Suda Lukavsky von Kenec und Suda Kenecky von Kenec. Die seschstecht blühte noch im J. 1730. Im J. 1618 besaß Kenet sammt Unter-Lukawic Joachim Saubster, dem beibe Güter med der Schlacht am weißen Berge consiscirt wurden. Im J. 1664 gehöm Kenec sammt Secund Unter-Lukawic dem Erasen Rubolf von Worzin, bessen Rachfolger Ferdinand Graf von Morzin es de Herrschaft Lukawic einverleibte.
 - 1) 1 1/4 St. Knihy (Knije), Df., bm., 15 H., 96 Rath. Bon a-1) Kreis Bilfen, Beg. Preftic.
 - a) b) ebem. Dom. Preftic.

Bon c- incl. f) ehem. Dom. Lužan.

g) und b) ebem. Dom. Prichowic.

Bon i-1) ehem. Dom. Lufawic.

Eingeschult gur Pfarricule:

Preftic sammt ben Einsch., Bobot, Scherowic, Stodic, Lužan, Prichowic, Lucin. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 599. — Einkommen bes Pfarrschullehrere: 428 fl. 8 fr. ö. 28.

Eingeschult gur Filialicule ju Renč:

Renč, Plewňow, Anihy, bann Bobotrt und Wofet (P. Lutawie). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schwinder: 125. — Einkommen des Fil:allehrers: 284 fl. 13 fr. d. B.

Langwiesen gehört zur Pfarrschule Brestowic und Grünberg zur erp. Unterlehrerftat. Nezbic (Pf. Brestowic).

11. Pfarre Schwihau.

Schwihnu (Švikov), Stabt, bm., 198 H., 1515 Rath., 81 Ifr., treis Pilfen, Bez. Klattau, ehem. Dom. Chubenic, Post Přestic und Mattau. — Pfarre mit 3350 Rath. — Einsommen: 29 3. 425 Kl. selb., 15 3. 566 Kl. Wiesen, 1440 Kl. Garten, 1 3. 450 Kl. Hutseiben. Ablös.-Rente: 266 fl. 17 fr. An Stola und Fund.: 193 fl. d'tr. 5. W. — Patron ter Pfarre und Kirche: Eugen Graf Černín on Chubenic. Patr.-Amt zu Chubenic.

Die Pfarrtirche zum h. Wenzel M. zu Schwihau brannte im k. 1744 gänzlich ab. Im I. 1747 ließ sie ber bamalige Herrschaftssesiger Protop Graf Černin von Chudenic neu ausbanen. An em das Preebhterium vom Kirchenschiffe trennenden Bogen ist das Chronographicon: EXVsta eX ČernIn traXI hVnC renoVata DeloreM. — Auf dem Friedhose ist die Kirche zum h. Aegidius. Im k. 1399 errichtete in derselben Brento von Stala, Herr auf Schwisau, einen Altar S. Jacodi. In der betreffenden Urkunde wird sie eine Pfarrstriche genannt. (In Decanatu Clatoviensi et in Archidiaconatu Arnensi.) (Lid. Erect. Vol. V. F. 3.) Patron berselben, wie oben. Bie besigt: 1 J. 1185 Kl. Feld.

An ber Suboftseite ber Stadt liegt bie uralte Burg Somibau. Bie ift faft gang Ruine. Rur bie bem b. Martus geweihte Burgtapelle ft noch im guten Zustande. Auf der Bruftwehre des Chores befindet ich folgende Inschrift mit golbenen gothischen Buchftaben: "Puta de Rizmberg et de Skala dnus in Raby et in Švihov, Supremus judex regni Boh. ista aedificia fecit 1489." Die Berren von Riefenierg (z Ryžmberka) nannten fich von ber Burg Švihov "Švihovský bon Riefenberg". Bengel Svihovsky vertaufte im 3. 1554 bie derrschaft Schwihau an Haralt Kawka Kičansky von Kičan. Auf bie herren von Rican folgten bie herren von Rlenau und bierauf m 3. 1598 bie Berren Cernin von Chubenic ale Berren von Sowis Der lette ans bem Geschlechte ber Svihovsky mar Bengel Braf Swihowsty von Riefenberg, welcher im 3. 1720 starb. -Die Burg Schwihau wurde im 3. 1425 von Bobuflam von Somamberg und Johann Babina erftilirmt und in Brand gestedt. Buta Swihowfty von Riefenberg († 1504) erbaute fie wieber. Sie galt bamals für eine ber festeften Burgen Bobmens. Da bie biefigen Bfirger mabrend bes breißigfabrigen Rrieges ben Mannsfelb'ichen Truppen fene Burg eingeräumt hatten, ließ fie R. Ferbinanb III. perftoren, bamit fie ben Schweben zu feinem hinterhalte bienen konnte. Digitiz**53**y GOOGLC

Zu Schwihau befand sich ehemals auch eine Kirche zum h Johann Evang., die zu Beiten K. Josef II. gesperrt und in ein Bosshaus N. C. 18 umgestaltet wurde. Sie war am 24. Mai 1504 von Peter, Bischof von Hieropolis, Rezensburger Suffragan, consecun worden.

Durch eine lange Reihe von Jahren abministrirten bie Schwibauer Pfarrer zugleich die Pfarre Abel und hielten an jedem 3. Somtage in der dortigen Kirche als occlosia commondata den Gottesbiers, bis im 3. 1753 Kbel wieder zur selbstständigen Pfarre erhoben wurde.

Eingepfarrt:

a) 1 St. Dechtin, Df., bm., 19 H., 145 Rath.

b) 3/4 St. Elhowic (Lhovice), Df., bm., 40 S., 246 Ratt. (4 S. Dom. Aronporitschen und eingepfarrt und eingeschult nach Brestowic)

- c) 11/4 St. Kamenik (Kamýk), Df., bm., 24 S., 200 Rat.
- d) 3/4 St. Mezhoř (*Mezhoři*), Df., bm., 26 H., 196 **Lat**.
- e) 1 St. Wicenic (Vicenice), Di., bm., 17 S., 130 Kath.
- f) 1/2 St. Kokšin, Df., bm., 28 g., 192 Kath. (1 g. Den Chubenic).

g) 1 1/4 St. Wosy (Osy), Df., bm., 16 H., 100 Rath.

- h) ½ St. Kron-Poritschen ober Roth-Poritschen (Ceresi Porici), Df. mit einem Schloße, bm., 61 H., 445 Rath. Daielle ist eine Meftapelle zum heiligsten Herzen Jesu, welche im J. 1713 von Amalia Eleonora Reichsgräfin von der Hauben erbauen lick Patron derselben: Seine Majeatät Kaiser Ferdinand. Im J. 1576 wird als Besiger der Herrschaft Poric erwähnt: Nitolaus Ritter Sic von Drahenic. Später gehörte sie den Grafen von Kronev berg. Im J. 1709 gelangte sie an den Reichsgrasen Johann Georg von der Hauben und im J. 1717 an seine Tochter Franzisks Augusta vermählte Gräsin Törring von Jettenbach. (Die spätens Besiger wurden bei der Beschreibung der Dech. Brestowic angeführt.
- i) ²/₄ St. Klein-Střebečín (Třebetín malý, Třebejcinks). Dj., bm., 28 H., 194 Rath.

Bon a- einschl. g) Kreis Pilfen, Beg. Rlattan.

h) i) Rreis Bilfen, Beg. Preftic.

Bon f-i) ehem. Dom. Kron-Poritschen.

Bon a-e) ehem. Dom. Chubenic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortischie mit Ausnahme ber Of. Dechtin und Bicenic (Fil.-Schule Schule powic, Clattaner Dech.) — Patron und Präsentant, wie oben. — 31 ber Schulkinder: 505. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 442 1 931/2 fr. ö. B.

XXX.

Tauser Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehoren 13 Beneficien:

Chodenschloss, Grafenried, Klentsch, Maxberg, Milaweč, Mrdaken, Neugedein, Neumark, Stanetic, Tannaberg, Taus, Ober-Vollman, Wassersuppen.

1. Pfarre Chodenschloss.

Chodenschloss (Trhanov), Df. mit einem Schloße, bm., 56 h., 623 Kath., 6 Atath. A. R., 17 Ifr., Kreis Bilsen, Bez. Tans, hem. Dom. Kauth-Chodenschloß, Bost Klentsch. — Pfarre mit 3125 kath. — Einkommen: Im Baaren: 366 fl. 38 kr. An Stole und kund.: 116 fl. b. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Rudolf und friedrich Grafen von Stadion-Thannhausen. Patr.-Amt zu kouth.

Die Rirche jum h. Johann von Repomut ju Chobenfchloß, chenals eine Filiale ber Rlenticher Pfarre, ließ Beinrich Georg Reichsgraf von Stadion, Dompropft zu Bamberg und Dombejant ju Burgburg, erbauen. Der genannte Graf ertaufte bie Guter tauth, Chobenschloß und Zahoran von den Erben bes am 2. tov. 1696 ju Chobenichlog verftorbenen Bolfgang Dar von amingen und Albenreuth. -- Bermöge b. hofbetrete vom 2. April 787 wurde zu Chobenichloß eine Lotalie errichtet, zur Dotation beriben bie Fundationsgebühr eines von ben zu Tannaberg geftifteten bei Gelftlichen verwendet und ber hft. Rauther Grundobrigkeit bas latronaterecht fiberlaffen. — Am 24. Febr. 1810 brannte bie Rirche mmt bem anstoßenden Schloße ab, und wurde nach 9 Jahren wieder Raurirt. — Mit b. Rultusministerial-Erlasse d. d. 17. August 1855 urbe biese Lokalie zur Pfarre mit der Kongrua-Ergänzung aus dem EL-Fonde erhoben und zugleich wurde eine Rooperatur mit ber Dotaon aus bem Religionsfonde baselbst spftemifirt. - Ihre Erlaucht, bie 53*

hochgeborne Frau Gifela Gräfin von Stadion hat bei ihrer Arwesenheit in Rom ein werthvolles Altarbild Immacul. Concept. B. M. V. malen lassen, welches sie, nachdem es auf ihre Bitte von Seine Heiligkeit Papst Pius IX benedicirt und mit Indulgenzen versehen wurde, ber Chodenschloßer Pfarrkirche gewidmet hat, damit es auf einem lant eines Brevo privilegirten Altare aufgestellt werde. Diese Ausstellung geschah am 18.—Sept. 1859.

Jum Pfarrorte sind conscribirt die Einschichten: Alt-Hammer (Stary hamr) 4 H., 5 Min. entf.; Reu-Hammer (Novy ham) 9 H., 1/4 St.; Schneidwerk 6 H. mit einer Mihle 1/4 St.; cine Rundholzthen-Fabrit 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Aujezdi (Oujezd), Df., bm., 70 S., 739 Rath.
- b) 3/4 St. **Hochosen** (Pec), Df., bm. und dt., 51 H., 723 Rath. Dazu gehören die Einschichten: Die untere und obere Breitsäge 1 St.; die Glashütte mit dem Forsthause 1 St.; die Glasichiefen 1/4 St.
- c) 1/4 St. Meigelshof (Chodov), Df., bm., 82 H., 873 Rath -- Dazu gehört die Einschichte Vybledy 3/4 St.
- d) 3/4 St. Babylon, Df., bm. und bt., 16 gerstreute H., 155 Lath., ebem. Dom. Stadt Taus. 3 H. bilben bas eigentliche Babylon und hiezu gehört eine Häusergruppe Namens Parexau (Parexo) mit 10 H. Ferner gehören hieber als Einschichten: 1 Jägerhens; 1 Birthshaus; die ehemalige Pottaschensieberei (Flusarna).

Bor bem 3. 1787 war bas Of. Babylon nach Taus eingepfernt; bie anberen Of, geborten jur Pfarre Rlentsch.

Bon a-d) Rreis und Bez. Taus.

a) b) c) ebem. Dom. Rauth.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Bräsentant, wie oben. — Bahl ber Schullinder: 358. — Einkommes bes Pfarrschullehrers: 476 fl. 501/2 fr. ö. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Ausezbist biese bieses Of. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — 34 der Schulfinder: 93. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 230 fl. 86 kr. ö. B.

Das Df. Babylon gebort zur Fil.-Schule zu Reupascheicheit. (Bf. Taus).

2. Pfarre Grafenried.

Grafenried, Df. mit einem Schloße, bt., 32 H., 329 Kalh., 4 Ifr., Kreis Bilfen, Bez. Ronsperg, ehem. Dom. Gut Grafenrieb, Bok Mentich. — Pfarre mit 1319 Rath. — Einkommen: 3½ Meg. Zins-feld. und 9 Meg. Zinswiesen. Im Baaren: 406 fl. 66½ fr. An Stola und Fund.: 54 fl. 40½ fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kreche: Josef Freiherr Boith von Boithenberg. Patr.-Amt zu Grafenrieb.

Das But Grafenrieb mit ben bagu gehörigen 4 Ortichaften: Grafenrieb, Anger, Bafelberg und Geeg geborte ebemale jum Rurfürftenthume Babern und war ber Baberifden Bfarre Balbmunden und fpater ber Filiale Aft jugetheilt. Bahrend biefer Zeit unterbielten bie Ontebefiger ju Grafenried mit Bewilligung bes Regensburger Orbinariates einen Schloftaplan, ber auch an Sonn- und Feiertagen in ber Neinen Rirche bie b. Meffe lefen burfte. An diefe Neine Rirche, bas jegige Bresbyterium, wurde im 3. 1753 bas jegige Schiff ber Rirche von Frang von Berner, Grafenrieber Gutebefiger, angebaut, und biefe Rirche jum b. Georg M. wurbe am 7. Sept. 1753 benedicirt. - Bermoge Saupt-Granzvertrages vom 3. Marz 1764 wurde bas But Grafenried bem Ronigreiche Bohmen einverleibt, feboch Die geiftliche Juriediftion blieb bei bem Regensburger Bisthume. Auf Berwendung ber Gutebesitzerin Ratharina Müller von Althammerthal und Fronhofen, Witwe nach Beinrich Duller, gebornen von Berner, wurde im 3. 1770 bem Grafenrieber Schloffaplan geftattet, in ber bafigen Rirche alle geiftlichen Berrichtunden mit Inbegriff ber Ausspendung ber b. Saframente filr bie Grafenrieber Unterthanen auszuüben. Behent und Stola jeboch Im I. mach Balbmunchen abgeführt werben. 1782 wurde die Expositur Grafenried bem Brager Erzbisthume einverleibt und ber Bfarre Bafferfuppen zugetheilt. Dit h. Hofbetrete vom 1. Anguft 1786 wurde biefe Expositur zur Lotalie erhoben. Im 3. 1785 wurde Biefelbe jum Budweiser Bisthum jugetheilt, im J. 1790 wurde fie wieber ber Regensburger Diocese, Egerschen Kommissariats, einverleibt. Folge allerhochster Entschließung Gr. Majestät bes Raifers Franz I. und mit Beiftimmung bes apostolischen Stuhles zu ber in Bohmen vorgenommenen Diöcefanbegrangung, wurde, bamit bie Territorial- und bie Diecefangrangen ibentifch seien, bie Grafenrieber Lotalle am 6. April 1808 ber Inriediktion bes Bubweiser Orbinariates unterworfen und permoge Hoffangleibefretes vom 28. Sept. 1808 wurde fie gur Pfarre

erhoben. — Die Kirche enthält auf einem Seitenaltar ein Gemalte ber beil. Jungfrau, "Schöne Maria" genanut, walches ein ehemaliger Augnstiner-Exprior P. Joannes a St. Facundo im baverischen Aloster pecho ont hal, im 3. 1755 bem Gutsbesier Franz von Werner geschenkt hat. Dieses Gemalbe ist eine Copia bes in der ersten halle bes 16. Jahrh. in der Hauptlirche zu Regensburg als wunderthäug werehrten Gnadenbildes.

Eingepfarrt:

- a) 1/8 St. Anger, Df., bt., 35 H., 390 Kath. Einschichten: Die Efeltrathshäuf. 2 Nr.; die Dietelhofhäuser 4 Nr.
 - b) 1/2 St. Seeg, Df., dt., 27 H., 297 Rath.
- c) 3/4—1 St. Haselberg, Df., bt., 26 H., 303 Kath. Einschichten: Die Panimühle; Sandpocher.

Bon a-c) Kreis Pilsen, Bez. Ronfperg, ebem. Dom. Grafenrich. Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Brasentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 178.

- Einfommen bes Pfarrschullehrers: 290 fl. 79 1/2 tr. d. 28.

3. Pfarre Klentsch.

Klentsch (Klenec), Städtchen, bm. uub bt., 166 H., 1281 Rath., 7 Atath. A. R., 5 Ifr., Kreis Pilsen, Bez. Taus, ehem. Den. Ranth-Chorenschloß, Post Klentsch. — Pfarre mit 4043 Kath. — Einstenmen: 17 J. Felb., 15 J. Wiesen, 228 Kl. Garten. Ablös.-Reme: 291 fl. 90 fr. An Stola und Fund.: 113 fl. 64 1/2 fr. 5. B. — Batron der Pfarre und Kirche: Die Grafen Rudolf und Friedrich von Stadion. Patr.-Amt zu Rauth.

Die Pfarrfirche zum h. Martin B. zu Klentsch tommt zwar in ben Errichtungsbüchern im 3. 1384 nicht vor. Jedoch heißt es im Memorabilienbuche dieser Pfarre, baß man, als im 3. 1787 die Licht zu Klentsch wegen Baufälligkeit ganz abgetragen werden mußte, auf einem angebraunten Balten die Jahreszahl 1258 fand, worans hervorzek, daß diese Kirche eine sehr alte sein müsse. Der Grundstein zu der seingen Kirche wurde im 3. 1737 am 23. Juni unter dem Patronate der Brasen Philipp von Stadion gelegt. Nach seinem Ableben wurde der Bau von dessen Brüdern Friedrich und Hugo Grafen von Stadion sortgesetz, und im 3. 1746 vollendet. Die Kirche wurde im 3. 1857 inwendig zierlich ausgemalt und auswendig reparirt. In derselben ist die Familiengruft der erlauchten Grafen von Stadion

Digitized by GOOGLE

Bum Pfarrorte ift conferibirt bie einfchichtige Buchmüble 1/2 Gt. Gingepfarrt:

- a) ¾ St. Alt-Passigkau (Postřekov staný, Potřekov), Df., Hm., 134 H., 1060 Rath. Dazu gehören die Einschichten: Eine Papiermühle 1¼ St. und der Maierhof "Hammerhof" 1 St.
- b) 1 St. Neu-Possigkau (Postřekov nový), D4., bm., 54. H., 425 Rath. — Abseits liegt eine Müble 11/4 St.
- c) 1 St. **Drasenau** (Draženov), Df., bm., 64 H., 482 **Sath.** (5 Rr. gehörten jum Dom. Stockau, und find nach Taus eingepfarrt). — Dazu gehört die einschichtige Mühle "Lange Mühle" 3/4 Sp.
- d) 1 1/4 St. Nepomuk (Capartice), Df., bt., 18 H., 213 Rath.

 Dazu gehört das einschichtige Jägerhaus "Wyhledy" und barneben
 1 Wirthshaus 3/4 St.
- e) 1 St. Tannawa (Ždanov), Df., bt., 41 S, 319 Rath., ehem. Dom. Stodau. — Abseits liegt bie "Rothe Mühle". — Das Klofter ber beichubten Auguftiner-Eremiten zu Stockan (Pivonka), batte bon seher bas Borf Zbanow im Besite. In blesem Dorfe febte vor Zeiten ein frommer Ginfiedler ober Eremita aus bem Augustinerorben Rament Culmanus voer Colomannus, ber auch bafelbst im Rufe ber Beiligfeit Parb und bei feiner Bohnung neben einer Marterfaule (Boxi muka) begraben wurde, weghalb ber Ort auch Hrube k hieg. Ale biefet fromme Einsiedler begtifirt wurde nnd gablreiche Bilger an feinem Grabe fich einfanden, wurden die irbischen leberrefte bes begtisirten Colman . grhoben und in ber fleineren Stodauer Rlofterfirche Seti Jaannis Baptiete. welche nun bemolirt ist, beigesett. Dafür baute aber ber Orben fiber ber urfprünglichen Grabesstätte anftatt ber Marterfäule eine geraumige Rapelle ju Chren Boati Colomanni, welche am 23. Mai 1684 von bem Stodauer Augustinerkonventsprior P. Hyacinth Langauff eingeweiht wurde. Als im Jahre 1787 bas Stodauer Rlofter aufgehoben wurde, war auch biefe Rapelle, auf bem Rloftergute stehenb, de facto aufgehoben, wiewol noch fbater in berfelben bit balige Deffe celebrirt und bas Stammtapital biefer Rapelle in ber Kirchenrechnung zu Stodau meführt und verrechnet wurde. Mit der Reit litt die Rapelles von Wohlthatern verlaffen, febr viel und murbe in ber neuesten Zeit febr fchabhaft. Auf die Anregung ber Gemeinde Drafenau wurde biefe Rapelle aus ben Gelbern, welche bei ber fogenannten Dohra voda bei Drafenan von frommen Besuchern eingeftoffen find, wieber in guten Stand gebracht, ber Altar mit einem alterthumlichen Muttergottesbilde (Moutopinska Matka Bazi) auf bygantinischem Goldgrund und bem Bilbnife bee R. Colmani geschmucht und wieber neu staffirt, Die Lapeste mit ben erforberlichen gottesbienftlichen Effotten verfeben und am 14. Ottober 1869

benebitirt. Diese Einschichte (Rapelle und Schule) heißt bieher na Hrübku und liegt vom Dorfe Ždanov etwa 5 Minuten entfernt. — In Orte Ždanov vor der Porcellanfabrit (ehemas Dotonomiegebäube und Sommerwohnung für die Stockauer Alostergeistlichen) steht eine Statue und Stein, den hell. Augustin im bischösslichen Ornate vorstellend, auf einen steinernen Postamente, woranf solgendes Chronogramm zu lesen üt: "AVgVstlno, DoCtorVM princlipi, patri sVo, eXstrVXdre Stokenzes AVgVstlniani", worans sich die Jahreszahl 1763 ergibt.

f) 1 St. Linz (Mlynec, Mlynce), Df., bt., 40 H., 263 Ruf. Preis Pilfen, Bez. Ronsperg, ehem. Dom. Stocken (16 H. Dom. Rondperg). — Abseits liegt bie "Reumühle".

Bon a- einschl. e) Rreis Bilfen, Beg. Taus.

Bon a- einschl. d) ebem. Dom. Rauth-Chobenschloß.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Alentsch, Nepomuk. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 180. — Einkommen des Psarrschullehrers: 284 fl. 32 fr. 5. W.

Eingeschult zur Fil-Schule zu Alt-Boffigfau:

Alt= und Neu-Possiglau und Linz. — Patron und Projectant: Die Gemeinde Alt=Possiglau. — Zahl der Schulkinder: 265. — Einkommen des Fil.=Lehrers: 319 fl. 39 fr. 5. 28.

Gingefcult gur Fil. Schule gu Tannama:

Tannawa, Drafenau (sammt ben 5 nach Taus eingepfarten Häus.), Alte und Reus Barifau (Pf. Megling). — Patron und Prifentant: Anbolf und Friedrich Grafen von Stadion. — Zahl ber Schuffinder: 190. — Einkommen bes Fil.-Rehvere: 287 fl. 65 fr. 5. 28.

4. Pfarre Maxberg.

Maxborg (sonft auch Maxruho), Df. (gegründet im 3. 1866 burch ben Besitzer ber Hst Maximilian Wolfgang von Lamingen und Albenreuth), dt., 41 H. (unter benen die Einschichte "Zinthütte" 1/4 St.), 374 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Reugebein, ehem. Den Kauth, Post Reugebein. — Pfarre mit 1437 Kath. — Einstommu: Erträgniß einer Wiese: 1 fl. 59 fr. Aus dem Rel.-Fonde: 410 fl. 75 fr. Civitrente: 6 fl. 49 fr. An Stola und Fund.: 12 fl. 74 fr. 8. 8. — Patron der Pfarre und Kirche: Die Grasen Rudolf und Friedrich von Stadion. Patr.-Amt zu Kauth.

In Marberg bestand eine Rapelle S. Joannis Nep., welche ale Filiale gur Reumarter Bfarre geborte. 3m 3. 1730 ertheilte bas Brager ergbifch. Ronfiftorium bie Liceng jur Cefebrirung ber b. Deffe in biefer Rapelle. In Folge ber bom R. Jofef II. angeordneten Bfarrregulirung wurde bie Errichtung einer Cotalie ju Darberg genehmigt. (Gub. Detr. d. d. 21. Ott. 1785). Am 24. Sept. 1787 wurde ber Broto-Lotalist jurisbittionirt. Das Patronatsrecht über biese Lotalie wurde von bem Religionsfonde an bie Grundobrigfeit, an bie Grafen Josef, Friedrich und Johann Philipp von Stadion überlaffen. (Bub. Detr. d. d. 28. Rov. 1787). 3m 3. 1789 wurde jene Rapelle um 7º burch Bretter erweitert. 3m 3. 1822 ließen bie Grafen Philipp Frang und Ebuard bon Stabion die jegige Rirche neu erbauen, welche am 4. Sonntage im Oft. 1822 von P. Ignag Schufter, Dechant zu Reugebein, benedicirt wurde. Das Patrocinium berfelben: D. Johann ber Täufer. Am 24. Juni 1857 wurde bie Lotalie Dag. berg gur Bfarre erhoben.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Alt-Prennot, Df., bt., 17 H., 183 Rath. Abfeits liegt bie "Teufelsmühle" mit einem Hauschen 1 St.
- b) 3/4 St. Neu-Prennet, Of., bt., 29 H., 325 Rath. Dazu gehört bas Jägerhaus "im Barnloch" 1 St. und 1 Einschichte 1/4 St.
- c) 1/4—1 1/4 St. Klein-Prennet, Df., bt., 11 H., 117 Kath., besteht meistens aus Einschichten, von benen das Hegerhaus 1/4 St., bie Silberhäuseln 3/4 St. und das Barnsoch 1 1/4 St. vom Pfarrorte entsernt sind.
 - d) 14 St. Kohlstätten (Šnory), Df., bt., 20 S., 228 Rath.
- e) ³/₄ St. Stallung (Mlýneček), Df., bt. nub bm., 13 H., 112 Rath.
 - f) 1 St. Philippsberg, Dfi., bt., 5 H., 44 Rath.
 - g) 1/2 St. Draxelmoos, Dfl., bt., 6 S., 53 Rath.
- h) 1/2 St. Johanneskirchl (Kostelicek), besteht aus 3 H., bt., 32 Rath. Daselbst bestand schon in den altesten Zeiten eine Kirche zum h. Johann dem Täufer (S. Joannis in eremo) mit einem Friedshofe. In dieser Kirche wurde der Gottesdieust an sedem 3. Sonntage abgehatten, und zwar ansänglich von der Loudimer, dann von der Reuszeheiner und zuleht von der Reumarter Geistlichkeit. Die zu vieser Fisiallirche gehörigen Orischaften: Marberg, Alt-Neusund Rieinsprenket, Rohistätten, Oraxelmood, Stallung, Filippsberg, Johannestirchl, Lleins Schneiberhof, Schneiberhof (mun Pf. Reumart), und Plassendorf (Pf. Ballman) wurden am 12. Sept. 1699 nach Neumart eingepfarrt, und verpflichteten sich zur Ents

richtung bes Zehents. (Archiv. ppr. Noofor.) Als jene Fil.-Rirche burch bie Länge ber Zeit einstürzte, wurde aus berfolden die Statue bes b. Johann bes Täufers in die Maxberger: Akthe gebracht. Box 70 Jahren stand noch die Kirchenruine in Iohannestircht.

i) 1/4 St. Klein-Schneiderhof (Mysliv malý), bestehent aus

2 5, bt., 19 Rath.

Bon a- einschl. f) Rreis Billen, Beg. Taus.

Bon g-i) Rreis Bilfen, Beg, Reugebein.

Bou a-i) ebem. Dom. Rauth.

Die porbenannten Ortsehaften waren vor ber Pfarrregulirung nach Reumerk eingepfarrt.

Eingeschult gur Pfareschule:

Maxberg, Draxelmoos, Johannesfirchl, Klein-Schneiberhof, Stallung und Filippsberg. — Patron und Projentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 85. — Einkommen des Pfarrschutlehrers: 240 fl. 14 fr. 5. 28.

Eingeschult zur Fil. Goule zu Reu-Brennet:

Alts Neus und KleinsPrennet nund. Aschlichtten. — Patron: Die Schulgemeinde. — Präsentant: Die polit. Behärde. — Zahl ber Schultinder: 102. — Einkommen des Filosoprens : 232 ft. 42 ft. 8. 88.

5. Lokalie Milaveč.

Milavec, Milavec, Of., bm., 83. H., 645. Rath., Preis Pilfen, Bez. ehem. Dom. und Post Tans. — Lokalise. mit 999 Rath. — Einkommen: An Deputat: 3 Faß Bier und 15 Rl. Holz. Aus bem Rel.-Fde: 158 fl. 60 kr. An Hund.: 30 A. p. i. 19. B. — Patron des Lokalbenestziums und der Airche: Stadtganteinder Caus. Patr.-Amt zu Tans.

Die Kirche S. Adalberti Ep. ju Milawec, ber neuenen Bauart angehörend, wurde von den Milawecer Insassen und bon einigen Wohlstein aus der Stadt Taus, erbaut. Im J. 1751 wurde sie inwendig renovirt und am S. Wenzelsseste besselben Jahres bancbiokt. Es wurde in dieser Kirche, welche als Filkale zur Taus er Dechantei gehörte, alljährlich an ven Festen S. S. Adalberti, Viti, Procopii und Wenceslai ein seierlicher Gottesbienst abgehalten. In Folge der vom Laifer Foses in Milawed eine Losale errichtet und dariber das Partronaterecht der Stadtgemeinde Taus gegen Uebernahme der Batronate

verbitblichfeiten überlassen. Am 20. Dez. 1786 wurde ber Proto-Lotalift. P. Johann Beran jurisbittionirt.

Nach Dobner und ben älteren Geschichtschreibern bestand bas Dorf Milawe's schon im 10. Jahrh. Der h. Abalbert soll bei seiner zweiten Rücksunft aus Italien nach Böhmen nur bis hieher gekommen sein, aber sogleich, als er vie Nachricht von der Ermordung seiner Brüber erhalten, ven Weg nach Pohlen eingeschlagen haben. Der Legende zusolge hatto sich der Heilige, von der Reise ermüdet, in der Nähe des Dorfes auf den Rasen gelegt, um zu schlafen, als ein muthwilliger Biehbirt sich unterfing, ihm nut seinem Horne in's Ohr zu blasen, wofür dieser Biehbirt sogleich mit Tanbheit geschlagen wurde.

Am: 22. Sept. 1468 wurde ein beutsches Kreuzheer an ten Selbern bei Milawes von Paul von Janowic, Herrn auf Riefensberg, ber die Taufer, Alattauer und Schüttenhofner unter seinen Fahnen gesammelt hatte, auf's Haupt geschlagen.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Božkov, Boškovy, Of., bm., 11 H., 65 Kath.
- b) 1/g St. Bysensko, war ehemals ein Hof, welchen ber Taufer Bürger Anbreas Zbysinec zu Anfange bes 15. Jahrh. bem im 3. 1331 von ben Bürgern gegründsten Spitalo zu Taus erblich hinterlassen hat. Dieser Hof wurde in neuerer Zeit emphytentisch verkauft und ist nun zu ber untern Vorstadt ber k. Stadt: Dans sub N. C. 94 nut 95 confiribirt, hat 11 Kath., but.
- e) 1/2 St. Radaule (Radonice), Df., bm., 59 H., 369 Rathi, 71 Ifr., Kreis Bilfen, Bez. Meugebein. Das Ent Radonic ift mit bem Gnte Lanic vereinigt. Das ehem. Schloß wurde vor 66 Jahren parzellenweise an Emphyteuten verlauft.

Die obbenannten Ortschaften wuren vor bem 3. 1786 nach Taus eingepfarrt:

a) b) Rreis Billen, Bez. und ebettt. Dom. Taus.

Eingeschult zur Pfarrschule: find die obbenannten Ortschafsten, bann bas Dorf Krastawic (Pf. Trebnic) und die nach Taus einsgepfarrte "Brenntemühle". — Patron und Präsentant: Stadt Taus. — Zahl der Schulkinder: 180. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 347 fl. 39 fr. id. 181.

6. Pfarre Mrdaken.

Gardet Louis

fen, Bej. Tatte, ehem. Dom. Kanth, Boft Taus. - Pfarre mit 2170

Kath. — Einfommen: Aus bem Rel.-Fre: 420 fl. An Stola und Kund.: 50 fl. 71 ½ fr. 5. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionsfond. L. f. Patronats-Commissariat zu Taus.

Mrbaken und die sett bahin eingepfarrten Oörfer gehörten ehemals zur Tauser Dechantei. In Folge der vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarregulirung wurde die Errichtung einer Pfarre zu Mrdaken genehmigt. (Gubern. Dekr. d. d. 21. Okt. 1785). Am 14. Dez. 1790 wurde der Eraugustiner P. Alexander Demuth als Protopfarrer von Mrdaken surisdiktionirt. Im J. 1790 wurde eine hölzerne Kirche daselhst errichtet und benedicirt. Am 9. Aug. 1811 wurde der Grundstein zu der setzigen Pfarrkirche gelegt. Diese wurde auf Kosten des Religionssondes von Stein erbaut und am 15. August 1813 benedicirt. Patrocinium: S. Laurent. M. — Bei dem am 13. Aug. 1861 ausgebrochenen Brande wurden 72 Bauernhöse, das Pfarrhaus, die Schule und auch der Kirchenthurm ein Raub der Klammen

Bum Pfarrorte gehört 1 einschicht. Muhle 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Alt-Klitschau (Klicov starý), Df., bm., 92 H., 651 Kath. Abseits ift 1 Schafhütte.
- b) 3/4 St. Neu-Klitschau (Klicov nový), Df., bm., 33 \$., 240 Rath.
- c) 1/4 St. Tilmitschau (Tlumacov), Df., bm., 108 H., 789 Kath. — Dazu gehören bie Einschichten: "Pelechen (Pelechny)" 8 Rr. 1 St.; Filippsberg 5 Rr. 1 St.; 1 einschicht. Mühle 1/4 St.

Bon a-c) Rreis Bilfen, Beg. Taus, ebem. Dom. Rauth.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und Einschichten, und das Df. Smolow (Pf. Taus). (Die 2 zum Dorfe Smolow gehörigen Einschichten: 1 Mühle und 1 Jägerhaus sind nach Taus eingeschult.) — Patron: Religionsfond. — Prosentant: H. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 305. — Einkommen des Pfarrschullehrere: 318 fl. 49½ fr. 8. 28.

7. Dechantei Neugedein.

Neugedein (Neokdyna, Nová Kdyne), Stabt, bm. und bt., 218 H., 2229 Rath., 5 Alath. A. L., 44 Ifr., Preis Bissen, Bez. Reugebein, ehem. Dom. Rauth, Post Reugebein. — Dechantei mit 6294 Rath. — Einkommen: 9 J. 222 Rl. Wiesen, 19 J. 222 Rl. Belb., 945 Rl. Garten, 14 J. 1567 Rl. Balb. Ablos.-Rente: 412 f.

12 1/2 fr. An Stola und Jund.: 133 fl. 87 1/2 fr. 8. 28. — Patron bes Delan.-Benefiziums und ber Delan.-Lirche: Rubolf und Friedrich Grafen von Stabion. Patr.-Amt zu Rauth.

Die Rirche jum b. Nitolans B. ju Rengebein tommt als Bfarrfirche in ben Errichtungebuchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Horkoviensi et in Archidiaconatu Horkov.) 3m 3. 1768 murbe fie erweitert und neu bergestellt. Am 29. Aug. 1806 wurde fie zur Detanaltirche erhoben. In berfelben ift ein Grabbentmal mit folgenter Aufschrift: "Anno 1648 die 6. April. Hier liegt begraben ber bochgeborne Berr Berr Wilhelmus Colonna, Berr ju Bele unb Solnberg auf Renbolt und Gabhorn, welcher 1648 ben 6. April von einer schwedischen Parthei in bem Schlofe gu Rauth burch einen Einfall erbarmlicher Beife tobt geschoffen wurde. Seine Ablunft ift von bem urglten Beichlechte ber Fürften Colonna aus Rom, welcher Seele Gott gnäbig, bem Leibe eine fanfte Rube in ber Erben und am jungften Tage eine friedliche Auferstehung verleiben wolle." - Die altesten Datriten find vom 3. 1635. — Das Sochaltarbild 8. Nicolai ist ein Wert eines Laienbrubers o Sociot. Josu, Ramens Rab. — Die Thurms gloden find vom 3. 1550. — Auf bem Friedhofe war ebemals eine Rapelle, in welcher in ben vorigen Jahrhunderten bas Fest S. S. Apostol. Petri et Pauli gefeiert wurde. (Inventar. Eccl.)

In Reugebein ift eine Bolleuzeng-Fabrit, eine ber größten und ältesten Gewerbsanstalten in Böhmen. Sie umfaßt 22 Gebäube. — In Berbindung mit der Stadt ist Altgebein 9 Nr.

Eingepfarrt:

- a) ³/₄ St. Kauth (Kouty), Df. mit einem Schloße, bm., 123 &., 1260 Rath., 20 3fr. Dazu gehören die Einschichten: Der Maiserhof "Reuhof" 6 H. 1 St.; der Maierhof "Althof" 4 H. ²/₄ St.; die Weißmühle und die Wachaler-Mühle. In Kauth ist eine Meßkapelle zum h. Georg M. Sie wurde im 3. 1704 auf Beranlassung des Amtshauptmanns zu Kauth, Johann Seifrid, erbaut und am 17. Aug. 1704 benedicirt. Batron derselben, wie oben. Im Schloße ist eine Meßkapelle zur Geburt der seligsten Jungfrau Maria.
- b) 3/4 St. Starz (Starec), Df., bm., 30 f., 251 Rath. Abseits liegt ber Maierhof "Beigberg" 11/4 St.
- c) ³/₄ St. Neudorf (Nová ves), Of., bm., 50 H., 352 Kath., 5 Fr. Abfeits ift 1 Mühle 1 ¹/₄ St.
- d) 1/g St. **Hluboken** (*Hluboké*), Df., bm., 77 H., 673 Kath., 17 Ifr., (4 Nr. Dom. Biftric). Dazu gehören 4 H. "Reu-Hlusben (Vitovky)" genannt, 1 St.

e) 1/4 St. **Bremirschen** (Brnisse), St., : Im.; 86 H, 302 Rath. — Daselbst ist eine Mostapelle zum: h. Martin B. Dieselbe wurde von der Gemeinde im 3. 1863 erbant und am 12. Nov. 1854 benedicirt.

f) 1/2 St. Riesenborg (Podzamai), Di. am guge bes gleichnamigen. Berges, bm., 25 S., 235 Rath. - Auf bem Berge liegt bie Bungruine Riesenberg. Die Burg Riefenberg war wahricheinlich fcon im 3. 1150 ein Gigenthum bes Bilfner Raftellans Dr.slav. Seine boei Göhne hießen: Drslav H., Bretistam und Graf Cernin. Dralav wurde Abuherr ber gegenwärtigen Grafen Cernin Chubenic, und Bretiffam Stammater ber Beren Svihovsky von Riesenberg: Der Schn Bretiflam's Theobald L nahm im 3. 1250 ben Ramen "von Riefenberg" an und murbe baburch eigentlich Abnherr ber Svihovský, mährend seine Bettern die Rebenlinien von Zintau, von Litic, bon Bottenftein, von Dolan ftifteten. Bu ben Befig ber Burg und bos Dominiums Riefenberg gelangten in ber Folgezeit: Um die Mitte bes 14. Jahrh, bie Berven von Gowamberg; im 3. 1382 Ješek Kozyhlava von Pnětluk; im Aufung bes 15. Jahrh. bie Ritter Janowsty von Janowic; im 3. 1480 Ub rich von Harbegg und Glat; im 3. 1508 Bretiflam Swihowfty von Riefenberg auf Rabi; im 3. 1542 Bolfgang Rie fenberfty von Janowic; im 3. 1543 bie Grafen von Guttenftein. 3m 3. 1622 minbe bie Berfchaft Riefen berg bem Grafen Beinrich Burian von Guttonftein wegen Sochverrath confideirt und an Johann Philipp Rrat Freiheren von Scharpfenftein ver-Die Tochter bes Lettbenanuten Eleonora wurde Gemalin bes Grafen Johann August zu Solmis. Derfelbe verlaufte jene Bertschaft an den Freiherrn Georg Černin von Chubenic. 1676 wurde fie bem Freiherrn Bolf Marm, von Lamingen und Albenreuth, ale erften Glaubiger bes Freiherrn Cernin, gugefprocen. Bolf Marm. von Lamingen ftarb im 3. 1696 zu Chobenfchlog, worauf bie binterlaffene Bitme bie Dominien Riefenberg, Rauth, Raboran, Chobenichloß an Georg Beinrich Freiherrn von Stadion auf Ballburg und Sautrach verfaufte. - Die Burg Riefenberg wurde im 3. 1641 bon bem fcwebifchen Generalmafor Bfubl fibermaltigt und arg verwilftet. Raifer Werbinanb III. befabl. biefe Burg zu brechen, bamit fie nicht ben Schweben bei ihren Ranbzügen als Schlupfwinktl bienen möchte. - Merkolirbig ift biefe Burg burch bie große Schlacht, welche in ber Rabe am f4. August 1431 zwischen ben 55000 Mann ftarten Bobmen untet Protop bem Großen und bem 120000 Mann gablenben von bem Rarbinal Inlian, von bem Bergoge von Sachfen, von bem Martgrafen Friedrich von

Branbenburg,und von bem Bergog von Bavern geführten bente ichen Rrenzheere Statt fant, und in welcher bie Deutschen eine gangliche Rieberlage erlitten. - "Den San vor Maria Simmelfahrt" - ergabtt ein gleichzeitiger Chronift (in Script.: rer. Boh. Tom. III. p. 82.) - orbneten bie Bobmen ibre Bagen frub: Morgens: bei Chotefcowic und wagen ben gangen Tag über bem Feinde gegen Taus nath, welcher bereits Taghau's Belagerung anigeboben batte. Als bie Cechen noch eine Meile Beges won dem Teutschen entfernt waren, überfiel lettere wunterbarer Beife ein folder Schreden, bag fie, ohne bas Duffitenbeer erblidt ju haben, mit ihren Bagen gegen bie babrifchen Balber, mehr aber noch mir Burg Riefenberg binauf eilten, und im Blieben Gaffer mit Betraufen, Wehl und autorn Mundworrath wegwarfen, min nur leichter fortzukommen. Diefos half jedoch Alles nichts; benn als fie mit ihren Bogen im Balbe atlangten und Giner bem Anbern vorfahren wollte, ward ber Weg völlig versperrt, und die größte Unordnung berbeigeführt. Gine Abtheilung teutscher Boller ftellte fich gwar tampfbereit auf, um wenigstens bie Berfolger fo lange aufzuhalten, bis bie Bagen und Gelebute über bas Waldgebirge nach Babern gebracht fein murben; aber bas schnell vorrudende bobmische Deer griff fie tapfer an, brangte fie bon ber Bagenmaffe meg und richtete anter ihnen eine große Rieberlage au. Alles flob, Bagen, Gefchüte und andere werthvolle Sachen gurudlaffend. Da errangen bie Bohmen burd Gottes Beiftand einen großen, glanzenden Sieg. Man erzählt allgemein, bag hier 300 Felbftide und 2000 Wagen erbeutet wurden, ohne biejenigen Rarren ju rechnen, welche auf zwei andern, ben Suffiten unbefanhten Wegen entfloben find. gräßliche Berwirrung berrichte an biefem Tage unter ben Teutschen, welche in ben unermeglichen Gremwälbern rathlos umberirrten, bin und ber mit ihrem Bepade jogen, fich in Gebufche verftedten, einige fogar, am rechten Wege fich wähnenb, jurud nach Bobmen floben. Die Suffiten plünberten mahrend ber Racht laut jubalab bie veroberten Rriegswägen, leerten bie vollen Beinfaffer aus, labten fich an erbenteten ledereien, gunbeten bie mit Schiegpulver gefüllten feindlichen Munitionefarren an, und verbreiteten einen unerhörten larm über ben weiten Grenzforft aus. Am anbern Morgen, am Tage Maria himmelfahrt, machten fie in ben Balbern eine Ungahl Gefangene, bie paarweife gufammengebunden, in langer Prozession aufgeführt wurden. In biefer Schlacht wurden viele herrliche Zelte und Kostbarkeiten, als Fahnen, Silber, Gold und Rleibungeftuce erbeutet, ja felbst bie Bulle, welche Bapft Eugen IV. bem Carbinallegat Julian gab, um ben Rrengzug wiber bie Bohmen ju predigen, murbe gefunden, welche boch haupturfache mar, warum bie Teutschen mit fo vielen Bifdofen, Burften, Grafen, herren, Rittern und

anberem Boll in Bohmen feindlich eingefallen finb; aber ber gutige Gott bat ihre hoffart gebrochen, und fie bem Berberben Preis gegeben, barum fei Er gepriefen bis in Ewigfeit, Amen". - Go lantet bie Relation eines Zeitgenoffen über bie mertwirdige Schlacht bei Rionenberg. Ein bom Chroniften M. Laurons von Brezova verfaftes Gebicht über biefe Schlacht enthält unter anbern folgenbe Details: ".... Rumpuntur equis cingula, abjiciuntur babata, themo rede perfrangitur, onus tardans dejicitur: terra tremit tumultibus, pulvis afflatur vultibus, sudore madent corpora, non lentescit audacia; cursu lassatus sternitur, per sequentes opprimitur. Non affuit hic pietas, urgebat nam necessitas. Sicque illos adeuntes paucos habent resistentes, ubi captivant plurimos, trucidantes reliquos. Multi sunt capti peditis, quos tetenderunt bestiis; truncantur quidam pedibus falcastris, quas et vulpibus, lupis sternunt, straminibus opertas aut graminibus. Deponunt arma gravia, atque conscendent arbores quiramosas proceses, ut servent vitam miseri; quos viti securigeri vox coëgit descendere, se susque dedere. Se ptem quippe descenderunt, seque uni subdiderunt, quos spolians induviis tradidit et exitiis; succidenturque arbores, in quibus erast milites, alii a prioribus; similes facti avibus ruunt in terram tremuli. Igne cremantur reliqui cum ipsis arboribus, suae tuteles sedibus. Tres detenti a puero (quod narro pro miraculo) deducti ad exercitum, meaeque gentis populum, velut oves ad jugulum, sic isti ad supplicium, nec ausi sunt resistere tam puerili dexterac-Vates prompait veridicus, quod cum leone vitulus morabitur et parvulus ipsos minabit ocius. Hoc reor et prodigium, quod quidam Nurenburgensium cives, in urbe cogniti, imo ibidem geniti, intrant urbem attoniti, fuga acti ancipiti; inquirunt de hospitiis, propriis domiciliis, percussi tuno a crisia tanquam viri in Sodoma...."

- g) 1/2 St. Braundusch (Prapořiště), Of., bt. und bm., 71 H., 546 Rath., 1 Alath. A. R., 19 Ifr., ehem. Dom. Biftric (Gut Janowic). Dazu gehören die Einschichten: Hamlicky); Oberbrand und Seidelhof 3/4 St.
- h) 3/4 St. Branschau, Brantschau (Branisov, Brancov). Df., bm., 16 H., 137 Kath., ehem. Dom. Bistric (Gut Dobritan).
- i) 1 St. Dobřikau (Dobřikov), Df., bm., 38 H., 309 Rath., 11 3fr., ebem. Dom. Bistric (Gut Dobřitau). Einschichten: 1 Musle; Reuwirthshaus nebst 1 Schmiebe und 2 Häuschen.

Bon a-i) Rreis Pilfen, Beg. Reugebein.

Bon a - einschl. f) ebem. Dom. Rauth.

Eingefoult gur Pfarridule:

Rengebein, Hluboten, Bremirschen, Riesenberg, Braumbusch, Brantschan. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 581. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 690 fl. 28 1/4 fr. 5. B.

Eingeschult gur Gil. - Schule ju Rauth:

Kauth, Starz, Spanow (Pf. Tans.) — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 304. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 285 fl. 41 fr. 5. 28.

Reuborf und bie 3 Einschicht, bei Braunbusch geboren zur Tannaberger und Dobritau zur Loueimer Pfarrichule.

8. Pfarre Neumark.

Neumark (Nookorum, Vieruby), Städtsen, dt., 124 H., 1216 Kath., 67 Fr., Areis Pilsen, Bez. Reugebein, ehem. Dom. Kauth, Post Reugebein. — Pfarre mit 2258 Kath. — Einkommen: 11 I. 246 Al. Feld., 75 Ll. Garten, 896 Al. Biesen. An Zehent und Deput.: 9 Str. 3 Btl. Korn und ebensoviel Gerste und Haber, 98½ Pf. Flachs, 430 Stl. Eier. Im Baaren: 157 fl. 56 fr. An Stola und Fund.: 146 fl. 74 fr. d. B. — Patron der Pfarre und Lirche: Die Gemeinden: Reumark, Donau, Biertl und Kaltenbrunn. Patr.-Amt zu Reumark.

Das Städtchen Reumart und bie Dorfer Donau, Biertl und Raltenbrunn waren urfprünglich nach Loudim, und fpater nach Reugebein eingepfarrt. Begen ber Entfernung von ber Pfarrfirche ju Reugebein (11/2 St.) und wegen bes befchwerlichen Beges babin, faßten bie Bewohner ber obbenannten 4 Ortschaften im 3. 1626 ben Entschluß, fich in Reumart ein eigenes Gotteshaus fammt Pfarre ju errichten. Rach erhaltener Genehmigung ihrer Grundobrigkeit, bes Grafen Maximilian Dionys Koc von Dobrt, manbten fie fich bittlich an bas Brager erzbifch. Konfiftorium und verpflichteten fich, die Rirche, ben Gottesader, ben Pfarrhof zu erbauen und bem neuen Seelforger bie nothige Subfifteng zu verabfolgen. Rach erfolgter Bewilligung bes Ronfiftoriums erbauten bie obbenannten 4 Gemeinden auf eigene Rosten bie Rirche S. Michael. Archang. ju neumart (1628-1650). 3m 3. 1650 ertauften fie von bem Neumarter Burger Beter Auerwet beffen haus mit ben bagu gebörigen Realitäten gur Wohnung und gum Dungenuß für einen eigenen Seelforger gu Reumart und botirten benfelben. 3m 3. 1651

Digitized 54 GOOGLE

wurde ber erste Bfarrer baselbst angestellt. 3m. 3. 1661 wurde biefen Gemeinben bon Erneft Grafen von Sarrad, Rarbinal-Erzbijde bon Brag, bas Batronates und Brafentationsrecht bei ber Reumarter Pfarre verlieben. - Am 10. Juli 1852 wurden ber Rirchenthurm, bot Rirchenbach, bie Orgel, bie gange innere Ginrichtung ber Rirche (bis auf einige Beiligenbilder und Statnen und einige Theile bes Soch- und eines Seitenaltares und ber Rangel) ein Raub ber Flammen. bie Rirche wieber hergestellt war, wurde fie am 24. Oft. 1852 benebicit.

Bum Pfarrorte ift conscribirt ber 1/2 St. n. gelegene "Frofd.

bof", ein Burgerhaus.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Donau (Hájek), Df., bt., 41 S., 310 Rath. Daselbst ist eine Deftapelle zur allerheil. Dreifaltigfeit. Diese Rapelk ließ Johann Münch, Bauer in Donau Nr. C. 32, im 3. 1698 erbauen. Sie murbe am 29. Mug. 1.700 benedicirt. Batron berfelben: Der jebet malige Besiter bes Bauernhofes Nr. C. 32 im Dorfe Donau.

- b) 1 St. Viertel (uriprünglich Fürthe) (Brodek, Brudek), Df., bt., 33 B., 217 Rath. - Bei biefem Dorfe fteht auf einer Es bobe bie Filialfirche jum b. Wenzel M. Diefe Rirche und zwar bet jegige Presbyterium wurde jum Antenfen an ben vom Bergog Bretislam I. über bie Deutschen :nater Raifer Beinrich III. am 22. Mug. 1049 in biefer Gegend erfochtenen glangenben Sieg erbaut. 3m 3. 1382 haben bie Bewohner von Reumart, Donau und Raltenbrunn bie urfprünglich tieine Rapelle um 6 Rlafter bergrößert. Diefes Gottesband hat 8 Fenster, 2 Eingangethuren und ist mit einem Chore verseben. Batron berfelben: Die Gemeinben: Reumart, Biertel, Donan und Raltenbrunn.
 - c) 3/4 St. Kaltenbrunn (Studánky), Df., bt., 20 S., 160 2ath. d) 1/4 St. Schneiderhof (Mysliv), Df., bt., 43 S., 355 Ruth.
 - Bon a-d) Rreis Bilfen, Beg. Neugebein, ebem. Dom. Rauth.

Eingeschult gur Pfarricule:

Reumart. — Patron und Präsentant: Gemeinbe Neumart. Bahl ber Schulfinder: 160. — Einfommen bes Bfarricullebrere: 229 fl 74 fr 8. 93.

Eingeschult zur Fil. = Schule zu Donau:

Donau, Biertel, Raltenbrunn. — Batron und Prafentant: Die Schulgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 80. — Einkommen bes Fil.-Lebrere: 99 fl. 37 fr. ö. 28.

Eingeschult zur Fil. Schule zu Schneiberhof: Schneiberhof. — Patron und Prafentant: Die Schulgemeinbe. -Bahl ber Schultinber: 48. — Gintommen bes Bil.-Lehrers: 130 fl. 20 tr. d. 88.

9. Pfarre Stanětic.

Stanetic (Stanetice), Ef., bm., 46 H., 433 Rath., Areis Bilfen, Bez. Reugebein, ehem. Dom. Kauth, Post Neugebein. — Pfarre mit 2051 Rath. — Einkommen: 495 Kl. Garten, 989 Kl. Hutweiben. Ans bem Rel.-Fde: 420 fl. An Stola und Fund.: 27 fl. 30 fr. d. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Friedrich und Rudolf Grafen von Stadion. Patr.-Amt zu Kauth.

Die Pfarrfirche gur h. Kunegundis 3. ju Stanetic tommt als solche in ten Errichtungebüchern bereite im 3. 1384 vor. (In Decanatu Horšoviensi et in Archidiaconatu Horšov.) 3m 3. 1586 verkaufte bie Gräfin Sibonia, Gemahlin bes Beter Rarl Holicky von Sternberg, die Beste Babokan mit dem Maierhofe bei ber Beste und bem Maierhofe im Dorfe Stanetic, die Dorfer Zahokan, Seklec, Stanetic, Braporiffte, Stary, Bajet, bas obe Dorf Bbemile, bas Stabtden Reumart und bie Balfte vom Stabtden Reugebein, bie Balfte bes Rirchenpatronates in Reugebein, bas gange Rirchenpatronat in Stanetic, an Johann b. a. Bibereperger b. Biberenerg auf Mutenin (Muttereborf). — 3m 17. Jahrh. erscheint bie Stanetitzer Lirche in ben Matrifen ale Filiale von Duboc. Spater wurde fie ale eine Filiale gur Rengebeiner Pfarre gugetheilt, und es wurde in berfelben an jebem 3. Sonntage, bann am 2. Weihnachts- Oftern- und Pfinglifeste sowie am Rirchweihfeste (am Sonntage post fest. S. Wencesl). ber Gottesbienft abgehalten. Auch mar bajelbft ein eigener Friedhof um bie Rirche herum. In Folge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde bie Errichtung einer Bfarre ju Stanetic genehmigt. (Bub. Defr. d. d. 21. Oft. 1785). Mm 31. Janner 1787 murbe ber Erjefuit P. Janag Schufter als Brotopfarrer baselbst juriediktionirt. Am 19. Marg 1788 übernahm tie Rauther Grundobrigfeit, die Grafen Josef und Philipp von Stabion, bas Batronaterecht über biefe Pfarre. 3m 3. 1787 wurde bie Rirche renovirt.

Eingepfarrt:

a) 3/4 St. Zahořan (Zahořany), Df., bm., 77 H., 695 Kath., ehem. Dom. Kauth. — Daselbst ist eine von der Gemeinde im 3. 1861 erbante Kapelle Assumpt. B. M. V., für welche am 26. August 1861 die Messelicenz ertheilt wurde. — Einschichten: 2 Mühlen (Morava und Husmanck); Dražka (10 Nr.) — In Zahořan, einem ehem. Gute, befand sich eine Kitterveste.

- b) 1/2 St. Oprechtic (Oprechtice, Ruprechtice), Df., ehemis ein eigenes Gut, bm., 53 H., 502 Kath., ehem. Dom. Chutenic. — Abseits liegen: Der Maierhof Prudice; die Mühle Spirek; Pline, 3 Bauernhöfe 1 St.
- c) 1/2 St. Kichowie (Richovice), Df., bm., 34 H., 375 Rath, ehem. Dom. Taus.
- d) 1 1/4 St. Aulikau (Oulikov, Holikov), Df., bm., 12 f., 104 Rath.
- e) 3/4 St. Sedlic (Sedlice, Sedlec), Df., bm., 20 H., 175 Kath., Kreis Pilsen, Bez. Taus. Dazu gehört bie einschicht. Lewzer Mühle. Bon a— einschl. d) Kreis Bilsen, Bez. Neugebein.
 - d) e) ehem. Dom. Bistric (Gut Janowic).

Vor der Pfarrregulirung waren diese Ortschaften nach Reugeden eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 226.
— Einkommen des Pfarrschullehrers: 281 fl. 34 kr. 5. 28.

10. Realpfarradministratur Tannaberg.

Tannaherg (Svatá Anna), Ort, auf bem gleichnamigen Bergegelegen, bestehend aus der Kirche, dem Pfarr- Schul- und Wirthschause, zählt 14 Kath., bm. und dt., Kreis Pilsen, Bez. Neugedein, ehem. Dom. Rauth, Post Neugedein. — Einkommen der Realpfarradministratur: 317 fl. 78 fr. 5. W. — Patron des Benesiziums und der Kirche: Rudels und Friedrich Grafen von Stadion. Patr.-Amt zu Kauth.

Den Antrieb zur Gründung der Wallsahrtefirche zur h. Anna auf dem Tannaberge gab Franz Baher, Rantor und Organist in dem Städtchen Neumark. Derselbe litt durch 4 Jahre an Schwermüthigkeit. Als er am 25. Juli 1704 am Tannaberge vorüberginzerblickte er baselbst einen lichten Glanz, wodurch er sich, wie er bekannte, aufgeheitert und von jener Gemüthskrankheit befreit fühlte. Er gelebte, an dieser Stelle eine hölzerne Rapelle zu Ehren ber h. Anna zu bauen welches Borhaben er im solgenden Jahre mit Beihilfe mehrerer Gutthüter ausstührte. Diese Rapelle wurde von der Neumarker Gemeinde als Patron mit den Ersordernissen zur Lesung h. Messen eingerichtet und am 20. Juni 1706 von P. Johann Steher, Dechant und Bezirktwitz zu Taus, benedicirt. Im 3. 1712 wurde der Bau der jerzigen steinernen Kirche mit Zuhissenahme der Opfergelder begonnen, und im

Digitized by GOOGLE

3. 1717 vollendet. Um 17. Marg 1740 überließ bie Reumarter Bemeinde bas Patronaterecht über bie S.-Anna-Kirche an Johann Bhilipp Grafen von Stabion. Derfelbe tilgte bie Passiva biefer Birche, botirte biefelbe mit einem Rapital pr. 1000 fl., ließ fle repariren ent falarirte einen bafelbst angestellten Briefter aus eigenen Renten. Die Sohne bes benammten Grafen, Friebrich und Johann Bhilipp Brafen von Stabion, gründeten vermöge Urfunde d. d. Main; am 15. Sept. 1747 in Bollziehung ber Willensmeinung ihres Baters, Die Realpfarradministratur ju Tannaberg. Bermbge jenes Inftrumentes purbe bie S. Anna-Rirche von ber neumarter Bfarrfirche fevarirt ente es wurden zu Tannaberg ein von bem Reumarker Pfarrer emabhängiger Bfarrabminiftrator mit ber geiftlichen Surisbittion über bie Bewohner jenes Ortes, und ein Kaplan angestellt und botirt. Die betannten zwei Grafen liegen eine Pfarrwohnung bafelbft erbanen, in pelde bie zwei geftifteten Priefter im 3. 1748 einzogen. Im 3. 1787 purbe jur Dotation bes Chobenfologer Lofaliften bie Junbationsgebahr eines von ben ju Tannaberg geftifteten zwei Beiftlichen betimmt. - In ber Rirche ift bie Grabstätte bes Grafen Philipp Bobann von Stabion († 17. Sept. 1839).

Eingeschult gur Pfarricule:

Tannaberg, Reuborf (Pf. Neugebein), dann die brei Einschichten: Hamlitchen (Hamlicky), Seidlhof und Oberbrand Gemeinde Braundusch, Pf. Neugebein). — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 54. — Einkommen des Pfarrschulkehrers: 195 fl. 12 fr. d. W.

11. Dechantei Taus.

Taus (lat. Tusta, böhm. Domažlice), f. freie Gränzstadt, besteht ans ber eigentlichen Stadt und 4 Borstädten, nämlich der obern oder Reichsvorstadt, der Teinitzer Borstadt, der untern oder Rlattauer Borstadt und der Bezdiesauer Borstadt, dm., 583 Häns., 7825 Rath., 1 Math. A. C., 1 Asath. H. C., 22 Ir., Kreis Bilsen, Bez. ehem. Dom. und Bost Taus. — Dechantei mit 10753 Kath. — Einsommen: 11 J. 1446 Kl. Feld., 7 J. 587 Kl. Wiesen und Garten; an Zehent und Deputat: 29 Str. Korn, 31/4 Str. Weizen, 5 Str. Gerste, 3 Fasel Salz, 60 Pf. Butter, 3 Str. Erbsen, 261/2 Fas Bier, 50 Kl. Holz, von dem emphyt. Maierhose in Radonic 61/4 Str. Gerste und 2 Viert. Beizen. An Garbenzehent: 90 Sarben Korn und ebensoviel Hafer.

Im Baaren: 102 fl. 80 fr. An Stola und Jund: 377 fl. 16 fr. & 2B. — Patron bes Defanalbenefizinms und ber Defan.-Kirche: Die Taufer Stadtgemeinde. Batr.-Amt zu Taus.

3m 3. 630 gog bas Sauptheer ber Franken (Auftrafier) ben Rheine ber nach bem Bohmerwalbe gegen Samo. Bei Bogaftisburg ftiefen beibe Beere an einander. Drei Tage lang währte bie ent scheibenbe mörberische Schlacht, in welcher bie Franken von ben Stores gänzlich gefchlagen wurden. Rach Balacfy's Anficht ift unter Bogoftisburg "Togaftisburg" zu verftehen, welches unfer Taus (Tagst, Taugst, Taust) bezeichnet. 3m 3. 973 wird Zaus als weftliche Grenzmarte bes Prager Bisthums bezeichnet: "terminus Tugoes, qui tendit ad medium fluminis Chub". Die westlichen Granzen 8th mens erftredten fich also bamale bie gur Salfte tee Fluges Chab (Kouba, Chamb) b. i. bis über bie Städtchen Oni (Eichelfam) mt Brod (Furt) in Babern. — Der bohmifche Rame Domaalice tommt jum erftenmale vor in ber Stiftungsurfunde bes Rlofters Brenov im 3. 998, wo es beift, bag Boleslav II. biefem Rlofter verschrieb: "in omnibus teloneis per Boëmiam constitutis fructus decimae septimanae videlicet Domasilicich, Cralupech, na chlumcy etc." - Die t. Burggrafen ju Taus find uns erft aus ber 2. Salfte bes 13. Jahrh. betannt. 3m 3. 1298 wird angeführt bas "judicium provinciale Domazlicense". (Palacký. Děj. nár. česk. Dá I. částka 2. str. 392, 394, 415.) - Hajek berichtet, bag bie Statt Taus im 3. 964 bom Raifer Otto I. gegruntet wurde. Diefer Un ficht wird aber von anbern Siftoritern widersprochen. (Baprocty o ftawu möftstém str. 217.)

Schon im 3. 1410 fanben religiöse Streitigteiten in Taus stat, weshalb die Stadt durch einen Brief des A. Wenzel IV. zur Rube ermahnt und verwiesen warde. Im 3. 1419 gewand der Hastender in Taus die Oberhand. Baldin berichtet in seinen Misc. dist. lib. IV. p. 146 bezüglich der Tauser Husstender nachstehendes: "Cum orientalis Bohemiae loca Ecclosiis ac Coenodiis plurimis nonnullisque etiam urbidus inslammatis, desolarentur, occidentalem quoque Bohemiae partem Catholicorum caedidus haeresis sunestavit. Octo diebus ante Pentecosten (1421) Tustenses Haeretici arcem munitissimam, in quam loci siducia suas opes multi e nobilitate et sacerdotes e templis intulerant, Herstein (ad Ronsperg in Planensi Provincia sitam) expugnant, in eaque septemdecim viros catholicos, Religiosos plerosque, ut probabilis conjectura evincit, sammis enecant, deinde in descensu montis, nobile Coenobium Pivozkanu m Eremitarum S. Augustini incendunt". Basin satt hierasi

en Bericht bes Protop Lupac eines Taufer Bürgers und Geschichtbreibere on: "Domazlicenses expugnata Ryzmberga 16 Clientes reritatum Christi adversarios (vide baeretici hominis amentiam! tat Balbin biezu) combusserunt". — Utraquistische und lutherische Bforrer und Dechante ju Taus werben nefundlich genannt: 3m 3. 1535 farar Vit; Vácalav Kanicz † 1566 (fein Grabftein ift auf bem Mottesader gu "allen Beiligen"); Balentin Subar aus Lanbefrou frante im 3. 1582 Dechant in Saag); Johann Gregorius Bre jnictý; Dechant Gallus Polioský + 1591; Johann Blutictý (früber Cantor in Leitmerit). Der lette Mathias Andreas Kračovský aus Renhans, murbe nach ber Schlacht am weißen Berge exiliet. Bom 3. 1620 bis jum 3. 1628 wurde die Taufer Dechantei von ben Taufer Augustinerordensprieftern administrirt. 3m 3. 1628 erhielt bie Stadt über ihre Bitte wieber einen Beltpriefter (Matthaus Longolius aus Brag) als tatholifchen Seelforger, welcher fich balb einfach: "kněz Matouš Longolius" bald aber "Děkan Domažlický" nannte. Die alte Faffion ber buffitifch-lutherifchen Dechante blieb faft unverändert auch für ben neuen tatholischen Dechant (1629). ficifch-lutherifche Dechant unterhielt auf feine Untoften, wie es bie Fassion vom 3. 1578 beftimmte, einen Raplan. Bom 3. 1620-1709 beftanb bei ber Taufer Dechantei fein Raplan. Im Brebigen und Beichthören balf ftets ein Priefter bes Taufer Augustinerfonpentes aus. Geit bem 3. 1709 hielten bie Dechante ftets einen Weltpriefter als Berjoualfaplan, und später wurde auch noch ein Rooperator vom bortigen Rloster beigegeben. - Bom 3. 1620-1660 abminiftrirten bie Taufer Dechante bie Bfarre Elichtin, wo fie am 3. ober 4. Sonntage ben Gottesbieuft abbielten.

Kirchen:

Die Defanalkirche Nativitat. B. M. V. am Stabtplate. Aus ben Ueberresten ber älteren gothischen Bauart kann man bas Ende des 13. oder die erste Hässte des 14. Jahrh. als Gründungsepoche dieser Lirche mit Wahrscheinlichkeit angeben. 3m 3. 1572 wurde die große Orgel beigeschafft. Nach dem 3. 1620 wurde diese Kirche zum katholischen Gottesdienste wieder hergestellt. Es wurden neue Altäre in derselben errichtet, nämlich: Immacul. Concept. B. M. V. aus dem Lirchempermögen im 3. 1674; ein Altar von der Bürgerin Salomen a Kanic im 3. 1674; ein Altar B. M. V. von dem Bürger Daniel Blatnicky im 3. 1679; ein Altar S. Joan. Bapt. vom, Nathsherrn

Sebaftian Blatnický; ein Altar S. Barbarae, errichtet aus Beitragen im 3. 1679. 3m 3. 1708 ließ ber Graf Anton Johann von Nostitz-Rienek einen Bochaltar im Berthe von 1000 fl. rh. errichten. Der Taufer Dechant P. Anton Prihoda (1710-1749) ließ im 3. 1745 einen Altar ber h. Barbara nebft zwei großen Reliquiarien bom vergolbeten Rupferblech mit maffiber Gilberbergierung in Brag im Berthe von 16000 fl. rb. errichten, welcher Altar fest (ftatt bes im 3. 1747 burd Teuersbrunft gerftorten Nostitz'ichen Altars) ben Sochaftar bittet und eine koftbare Bierbe ber Rirche ift. Bei ber Fenerebrunft am 26. Juli 1747 fturgte bie gothische Bolbung ber Defanalfirche ein (mit Andnahme ber Seitenhalle mit bem toftbaren Altare S. Barbarao), und bie Altare fowie bie gange innere Ginrichtung wurden gerftort, fo baf bom 3. 1747 bis 1756 ber Gottesbienst baselbit nicht gehalten werben tonnte. Rachbem bie Defanastirche nach einem Plane bes Baumeifters Dinnenhofer im Renaiffancefthle einschiffig, obne Gaulen, ohne Bresbyterium, überwölbt, vom Bilfner Maler Julius Lux ausgemalt war, wurde fe am Patrociniumfeste ber Geburt ber feligsten Jungfrau Maria, am & Sept. 1756 von P. Johann Wagner, Begirtevitar und Erzbechant ju Bifchofteinig, feierlich benebicirt. - Den Gingang ju biefer Rirche bom Stadtplate giert eine Borhalle, über welcher brei toloffale tunftvolle Stetuen S. Michaël. Archang., S. S. Ap. Petri et Pauli vom Prager in Cans anfaffig gewesenen Bilbhauer Frang Ringelhabn im 3. 1746 errichtet wurden. - Bei ber Feuerebrunft am 7. Mai 1822 fturgte bat Dachwert ber Dechanteifirche ein. — Das äußere Aussehen ber Lirde ift einfach mit boben Rundbogenfenstern; nur die fcblanten Strebepfeiler an ben zwei auswärtigen Sauptmauern beurfunden bie ursprungliche gothische Bauart. - Bei ber Rirche fteht ein runber alterthumlicher Thurm, welcher früher eine fcone Ruppel mit 6 fleinen Ruppelthurmchen und eine werthvolle altbohmische Uhr jur Zierbe hatte; jedoch burch ben Brand im 3. 1747 verlor er biefe zierliche Ruppel, und hat jett einen einfachen Ruppelhut. - Unter ber Defanalfirche befindet fich eine Gruft. in welcher einige Senatemitglieber und einige Beiftliche (in bolgernen Cargen mit Aufschriften) ruben. Früher mar in biefer Rirche ein Grab bentstein bes Geschichteschreibers Brotop Lupac z Hlavacova, welcher um bas 3. 1586 in Taus ftarb. Diefer Grabftein ift aber bei ber Um: vflasterung ber Rirche im 3. 1708 verloren gegangen. - Die Defancifirche besitzt an Realit.: 8 3. 1536 Al. Felb. — Bereits im 3. 1578 werben bei ber Delanalfirche zwei Literatenchore genannt, namlich bob mijde und lateinische. 3m 3. 1722 vermachte ihnen Friebrich Rephaël Belohradský von Kosmačov, Bürger und Beamter in Prag, 1000 fl., bamit fie vor und nach ber h. Meffe fromme Lieber fingen.

Die Rirde S. Anton. Pad. auf ber unteren Borftabt. Diese Rirche fommt in ben libr. Erect. bereits im 3. 1416 vor, in welchem 3. ber Taufer Burger Hendlinus Anglini ben Altar B. M. V. im Spitale zu Caus mit einer fahrlichen Zinsung von 6 Sch. Gr. botirte. (Vol. XI. N. 3.) In ber Zeit ber Gegenresormation (1620-1628) wird biefe Rirche in einer Befenntniffdrift über bas Bermögen ber Taufer Rirchen icon als eine Ruine angeführt mit ben Worten: "Čtvrtý kostel na předměsti, založení sv. Antonína, ten jest od mnoha let spuštěný". — Der ramalige faij. Richter zu Taus, Friedrich Bilbelm Raplanet von Sonnenfele lief biefe Rirche neueinbeden und bollig reftauriren. Auch ließ er auf eigene Roften ben Altar 8. Antonil ale Bochaltar herftellen. Der Bruber bes vorbenannten faif. Richtere ließ einen Seitenattar S. S. S. Trinitat. errichten, auf beffen Altarblatte noch jest bas Bappen und bie Jahreszahl nebst ben Anfangebuchftaben bes Namens bes Boblithaters (F. G. K. d. S. 1659) ju lefen finb. Der Bürger Stephan Linbenthaler aus Taus, faif. - Bollinfpettor in Beigenfulg, ließ einen zweiten Seitenaltar errichten. Rachbem biefe Rirche im 3. 1666 gang bergestellt war, wurde fie im 3. 1667 benedicirt. Am 8. Juni 1695 wurde fie burch eine Fenersbrunft wieber zerftort, jeboch mogen bie Altare gerettet worben fein. hierauf wurde biefe Rirche von Grund aus aufgebaut, gumeift aus milben Beitragen frommer Bobithater, und erhielt bie gegenwartige Rreugesform mit niedriger Bolbung und fleinen Rundbogenfeuftern. In bem linten Rreuzesflügel ließ ber ermahnte Stephan Linbenthaler eine Domus Laurotana mit einem Marienaltare, welcher gegenwärtig renovirt ift, errichten. 3m 3. 1699 war biefe Rirche wieber für ben Gottesbienft abaptirt. Ober bem Eingange berfelben ift bie Jahreszahl ber Wieberaufbanung (1699). Bor bem Bochaftare S. Antonii ift bie Rubeftatte bes oberwähnten Taufer Dechants, P. Anton Prihoda, bes größten Bobithaters ber Stabt Taus. - Ans ber Schenfung bes Raifers Ferdinand III. ad pias causas fiel biefer Rirche sowie bem anliegenben Bürgerspitale ein beträchtlicher Theil ju, und nachdem fie fpater ofters mit Legaten und Stiftungen bebacht wurde, fo muche bas Bermögen biefer Rirche bermaffen, bag ein eigener exponirter Raplan bei ihr angestellt wurde, beffen Fundation mit ber Berfolvirungeobligation mehrerer Stiftungemeffen an bie neuerrichtete lotalie Milavec im 3. 1786 übertragen wurde. - In biefer Rirche wurde vom 3. 1747-1756 ber pfarrliche Gottesbienft gehalten. An Realit, befitt fie: 22 3och 1136 Rl. Felb.

Das Hofpital bei ber Kirche S. Anton. wurde im 3. 1331 von ben Canfer Burgern errichtet. Diefe Stiftung bestätigte im 3. 1331 R. Johann und im 3. 1359 R. Rarl IV. - "Ze Spital zs mostem

skrze nadepsané měštany a jich náklady ustavený, jejž měštané v své moci mají spravovatí, sřídití a správoe a kněze sjednati mají vždicky podle líbezné vůle své." So heifit es in einer im 3. 1528 geschehenen Ulbensehung ber im 3. 1359 lateinisch ausgesertigtm Consirmationsurfunde. — Zu diesem Spitale schenkte im Ansange des 15. Jahrhundertes der Tauser Bürger. Andreas Zdyšinoc den Hos Byšonsko, welcher später emphyteutisch versauft wurde. — Für den Tauser Bezirk wurde ein neues Prantenhaus mit einem Kostenauswande von 16000 sl. erbaut und am 1. Inli 1860 eingeweiht.

Die Rirche zu Mariae Verkündigung auf bem Gottesader zu Allenheiligen auf ber untern Borftabt.

Aus bem alterthumlichen Ban bes Thurmes und aus bem rein gothischen Presbyterium kann man auf einen mehr als 500jährigen Bestand dieser Kirche schließen. Die Jahreszahl 1522, welche sich auf ber Rückseite der Zacabemauer unter dem Dache besindet, läst eine Restaurirung dieser Kirche vermuthen; deum sie wird schon in dem 3. 1574 in den Archivurkunden der Stadt eine uralte Kirche genannt. Im 3. 1650 wurde sie vom Blise getroffen, und verlor wahrscheinlich bei der dadurch erfolgten Feuerskrunst ihre gothische Wöldung im Schiffe, wie die Ausschrift auf den zwei Thurmssocken bezeugt. Hierauf hat sie eine blosse Bretterbecke im Schiffe erhalten, die im 3. 1830 dei der neuen Taschendedung des Daches auch eine neue weiße Rohrbecke vom Tauser Patronate hergestellt wurde. Im 3. 1858 wurden die Altäre Marid Berkündigung, Auferstehung Christi, und ein Altar mit dem Bilde ter Klattauer Mutter Gottes aus Beiträgen frommer Wohlthäter renovirt.

Reben ber vorbenannten Rirche ftanb auf bemfelben Gottesader noch eine zweite gothisch erbaute Lirche S. Ap. Jacob. Min. Gie wird in ben neueren Stiftungenrfunden sub Patrocinio S. S. Ap. Philippi et Jacob. angeführt, weil bas Patr. am 1. Mai, baber am Feste S. S. Ap. Philippi et Jacob. gefeiert wurde. Die Kirche S. Ap. Jacob. fommt urkundlich fcon im 3. 1037 por, in welchem 3. fie bem Benebiftinerorbenstlofter Ostrov (Insula, monaster. S. Joannis Bapt.) geschest wurde, welche Schenfung R. Premysl Otakar I. im 3. 1205 erneuerte. In ben libr. Erect. werben im 14. Jahrhunderte unter ben Pfarreien bet Decanatus Horšoviensis die zwei Blebanien angeführt: Tusta Civitas (1 Sex. 24 gross. decim.) und Svatost ante Tust (40 gross. dec.) Die Pfarrei Tusta Civitas bestand bei ber jetigen Detanalfirche; bie Pfarrei Svatost ante Tust aber bei ben Rirchen Annaus. B. M. V. und S. Ap. Jacob. auf bem Friedhofe "u Svatých". 3. 1899 errichtete bei ber Rirche S. Jacob. (in ecclesia parochiali. 8. Jacob. in Tusta) eine Bitme, Kara genaunt, eine Laplansftelle

Diefe Stiftung beftätigte am 25. Juni 1399 Rönig Bengel und bebielt schie Striung sertaigte um 20. Inn 1899 könig Wenzel und besteit sich und seinen Nachsolgern das Collationsrecht dei dieser Raplanei vor. (L. L. Erect. Vol. VI. L. 5). Im I. 1383 erklärte Joannes, Abt des Benediktinerordensklosters Ostrov, daß tas Patronatsrecht über die Kirche S. Jacod. in Tans diesem Kloster gehöre. (L. L. Erect. Vol. XII. F. 4). Im I. 1385 erklärte der Ostrower Abt Metislav, daß der seweilige Pfarrer bei ber Bfarrfirche B. Jacob. in Taus aus Rudficht ber Incorporation dieser Pjarrirche 8. Jacob. in Laus aus Muchant der Incorporation dieser Airche, dem Kloster Ostrov sährlich 5 Schock Gr. zu entrichten habe. (L. L. Erect. Vol. XII. A. 10). — 3m 3. 1392 errichteten die Tanser Bürger auf dem Friedhose der Kirche S. Jacob. auf der Tauser Borstadt eine Kapelle S. Petr. Ap. (L. L. Erect. Vol. IV. T. 3). — Was die Beneunung der Pfarre dei den zwei Kirchen auf dem Gottesacker, "Svätost a Domažlic (anto Tust)" betrifft, chip dem Gomesacher, "Svatost a Domazine (ante Lust)" vetrifft, ist Svatost das vom Papste Innocens VI. auf das Ansuchen des K. Karl IV. im J. 1354 bewistigte Festum reliquiarum seu lanceae et clavorum Domini. Der Rame "Svatost" und "u Svatých" wäre gleich bedeutend mit "u svatých věcí ned ostatků". Der Bau der Kriche Maria Berländigung geschah auch um die Mitte des 14. Jahrh. In ben alten Urfunden wird jener Gottesacker "u Svatych" genannt. Der Rame "u vsech Svatych", bei "allen Heiligen" ist erst neueren Ursprunges. — Die Pfarre bei den Kirchen Annunt. B. M. V. neueren Uriprunges. — Die Pjarre der den Kirchen Annunt. B. M. V. und S. Jacob. auf dem Gottesader "u Svatych" wurde auch "fara dolejsi" genannt, und es waren zu derselben die Dörfer Mrdakov, Tlumačov, Kyčov, Spaňov, Bořic u. a. zugetheist. In der Fassion dom J. 1629 heißt es: "Misto pak ročního platu ned stance Chodové a poddaní odce této, kteří k záduší Matky Boží u Svatých přináležejí, dávají od starodávna 50 kop mišensk." — Bie sange aber die Pfarre auf dem Gottesader "u Svatých" satholisch blieb und mit einem tatholifchen Seelforger befett war, ift in ben Ardiven nicht verzeichnet. Mus bem Dabn- und Drobbriefe bes Zdeslav von Sternberg auf Zelená Hora an die Taufer (dat. fer. IV. post Dom, palm. 1478) wegen Bebriicung ber Katholifen, wo es heißt: "Kterak jste ustanovili na mysli své, ty jenž obyčej mají přijinati pod jednú způsobú, ven z města utiskati" ließe sich wohl auf sine Relegirung ber Katholifen jum Gottesbienste in die Borstadt in die Kirche Maria Berkindigung oder S. Jacob. schließen. Einige Jahre spitter war wohl ein zweiter und zwar katholischer Pfarrer in Tansnicht mehr angestellt, weil ber Katholicismus in Tans fast gänzlich erloschen war, und bem auf Grundlage bes Utraquismus entstandenen Entherthum und dem böhmischen Britderbekenntniße unterlegen ist. Seit biefer Reit wiberfente fich Zane bem Ratholicismus, ja felbft bem gemäßigten Utraquismus, ber sich mit ber Communion sub utraque und ben Compaktaten begnügen wollke, und als Raiser Rudolf II. im 3. 1589 einen dem Katholicismus nahestehenden neuen Pfarrer sub utraque, ber bei Sct. Jacob im alten Pfarrhause (seizen Gartenhause der Tauser Dechantei neben dem Gottesader "u Svatych") wohnte, in Taus anstellte, zeizten sich die Tauser beim Prager Rousstorium dieser Anordnung widerspenstig, und verlauteten sich in Gegenwart dieses neuen Pfarrers also: "Že jej nepřijímají za děkana, něž jen za saráře — že mu za nic neslidují, aby ho u nich neměli otráviti". — "Pak tomu neknězi (dem früheren luther. Pastor) pokoj ve městě najali, a jej troštují, že ho zase přijmou, aby se nestaral." (Acta Consist, archiep.) — Die Sct. Iasobs-Kirche wurde unter K. Josef II. ausgehoben, am 1. Sept. 1788 um 154 st. vertaust und sodann demoliti. Sie war 6½ kl. breit und 12½ kl. lang.

Auf dem Gottesacker zu Allenheitigen befanden sich 16 alte Gradsteine. Neun von diesen Graddenkmälern wurden im J. 1858 in das Preschyterium übertragen. Die meisten gehörten den bürgerlichen Familien der Stadt, von denen viele zu dem gewappneten sogenannten städtischen Abel sich zählten, wie die Kantorovic z Hořiměře, Havlik Srnec z Varvažova, Felix von Streitenau, Bělohradský z Kozmačova und von Schmerfeld. Der älteste Gradstein ist vom J. 1561.

Die Rapelle S. Joannis Nop. auf bem gleichnamigen Gottesader auf ber Teinitzer Borftabt.

Auf biesem im 3. 1614 errichteten Gottesader gründete im 3. 1699 der Tauser Dechant Ludwig Steyer, welcher im 3. 1707 in Prag dei Sct. Beit Canonicus, dann später daselbst Domdechant wurde, aus Devotion zum h. Landespatron Ishann von Nep. eine Kapelle, sür welche später ein schöner Aftar mit einer als Kunstwerk anerkannten Statue des h. Iohann von Nep. von dem Bildhauer Franz Ringelbahn versertigt wurde. Diese Kapelle wurde in den 3. 1857 und 1858 renovirt. In derselben ist ein Grabstein mit einem Wappen und mit der Ausschrift: "Monumentum Perillustris ac Generosi Domini Francisci Equitis de Frankendusch, Legionis Caes. Saxo-Codurgianse Equitum magistri, qui pie odiit Tustae die 15. Nov. 1781". Rechts am Eingange in die Kapelle ist eine steinerne mit dem Tauser Stadtwappen verzierte Kanzel, auf welcher die Iahreszahl 1562 sich besindet, und welche wahrscheinsich aus der demolirten Kirche S. Jacobi hieher übertragen wurde.

Die Filialfirche S. Laurentii M. 3/4 St. f. w. von Tane. Rach der im J. 1683 am 19. Juni in Taus verheerend wüthenden Teuersbrunft gelobten die Rathsmitglieder, auf der Vosela dora bei Taus eine Rapelle zu Ehren bes h. Laurentius zu bauen. Rachbem fie aber mit ber Ausführung ihres Gelübbes gefaumt, fo erfüllte bie Taufer Burgerin Sufanna Wesely bas gefaßte Borhaben, inbem fie im 3. 1695 eine Rapelle gleichfalls o voto mit bem Altare S. Laurentii erbaute, welche am 10. Aug. 1695 benedicirt wurde. Der Sohn ber Grünberin, Johann Vesely erweiterte biefe Rapelle mit einem fleinen Schiffe. Die Stadt felbft erfüllte ihr Gelübbe erft fpater, inbem fie an berfelben Stelle, wo bie Rapelle geftanben, eine Rirche S. Laurontii erbante, welche im 3. 1775 von bem Taufer Dechant und zugleich Bezirkvitar Sebaftian Launsky von Tiefenthal geweiht murbe. 3m 3. 1786 murbe biefe Rirche aufgehoben, veräußert und von bem Auguftinerorbenspriefter P. Jacob Ledvina, einem gebornen Taufer, um ben Breis von 400 fl. gefauft und ber Gemeinbe Taus gefchentt. Seit biefer Reit wurde fie jum profanen Gebrauche verwendet. 3m 3. 1851 murbe biefe Rirche restaurirt. Die Stabtgemeinde gab bas nothige Banmateriale und fromme Bobltbater fpenbeten bebeutenbe Betrage, fo bag fie noch in bemfelben 3. jum Gottesbienfte hergeftellt, mit brei neuen Altaren ausgeschmudt und am 19. Oktober 1851 in Festo Dedicationis ecclesiae burch P. Johann Faster, Dechant zu Taus und bischöff. Begirtevifar, benebicirt wurde. - Seit ber Errichtung ber erften Rapelle bis auf Raifers Josef II. Zeiten beftand neben ber Rapelle, fpater Rirche, eine Eremitage, in welcher ein Eremit aus bem britten Orben S. Francisci wohnte. Die Dotation bes ehemaligen Eremiten genießt gegenwärtig ein Spitalpfründler in Taus.

Das Augustinerorbenstlofter und bie Rlofterlirche zu Maria himmelfahrt in ber Stabt.

Das Kloster ber beschuhten Augustiner-Eremiten (Eromitarum galcoatorum S. Augustini) in Taus wurde vom Könige Wenzel II. und von bessen Gemahlin Juditha im J. 1287 gegründet. Die Stistungsurkunde hierüber wurde im J. 1288 ausgesertigt und vom Prager Bischose Todias von Bochyns unterschrieben. Im J. 1419 überssielen die Hönche und ptünderten die Kirche. Die Berwaltung der Rlostergüter wurde zuerst vom König Georg von Podsbrad an den Herrn Jesek von Boskovic, und im J. 1470 an den Herrn Lev von Rozmital überlassen. Im J. 1530 hielt sich in Taus noch ein Augustinermönch, Namens Johann, gebürtig aus Bischosteinis, in einem Häuschen bei der Rlostersirche auf. Dieser stächtete sich jedoch wegen Insultirung in seine Valerstadt Bischosteinis, und die Stadt Taus zahlte

Digitized by GOOGIC

ibm eine fabrt. Rente von 30 Schod bobm. Grofchen. Rach feinen Tobe (1534) tamen bie Tanfer beim &. Ferbinand I. um bie Ueberlaffung ber Rlofterguter bittlich ein, was ihnen gegen bie Bezahlung von 200 Schod bohm. Gr. gewährt und im 3. 1567 nochmals befräftigt wurde. Und fo lag bas Rlofter obe, bie Rirche verlaffen, die Keldarunte wurben unter bie Burger vertheilt ober bon ber Stabtrente in Bent genommen, bis jum 3. 1620. Auf bie Berwenbung bes Anguftiner-Brovingiale P. Johann Crystellius wurde im 3. 1623 in Zaus eine Commission wegen ben verlornen Rloftergutern gepflogen, beren Refultat babin lautete, bag man nicht wiffe, welche Realitäten bem Rlofter vor 200 Jahren gehörten. hierauf murben bie bem f. Riscus anbeimgefallenen Guter bes rebellischen und geachteten Burgermeifters von Zans Abam Voprcha z Uručova un bas Rlofter überlaffen (10. Mai 1624), worauf bie Augustiner wieber in Tans fich nieberließen, und Aufangs in bem Voprcha'schen Saufe am Blate wohnten, bis fie fich im 3. 1671 ein neues Rloftergebaube an ber Rlofterfirche banten, welches am 19. Oft. 1674 auch ale vollendet bezogen wurde, was jeboch von bet öftlichen Frontseite zu verfteben ift. Die Sübfeite wurde fpater aufgebaut, und gur Bollenbung bes vieredigen Conventgebandes burch Aufführung bes westlichen und nördlichen Trattes wurde ber Grundstein erft am 24. Mai 1746 gelegt. Jeboch burch bie verheerende Feuersbrunft am 26. Juli 1747 verlor bas Ronventsgebäube feine Einbachung, mehrere Wölbungen fturgten ein, fo bag erft burch eine Sammlung milber Gaben in Bohmen und burch Beihilfe ber Stabt Taus und bes Stodaner Convents das Rlofter im 3. 1750 wieber bergeftellt war. Gründung bes Ronvents und fpater nach Ausbau bes Kloftergebaubes vom 3. 1750 lebten in bemfelben gewöhnlich 12 Ronventualen, gegenwärtig aber nur 4. - 3m 3. 1841 wurde bas obere Stadtthor bemosirt. jur Erweiterung bes Blages cebirte bas Rlofter einen Theil feines Gartens. hieburch trat bie Rlofterlirche mit ihrer Frontfeite in ben Stabtplat. An bem Rloftergarten wurde auf Roften ber Gemeinde eine Maner aufgeführt, auf welcher bie ichonen Statuen aufgestellt murben, welche in ben Jahren 1740-1750 von bem Bilbhauer Frang Ringelhabn anf Roften bes Conventes aus Stein gemeißelt murben.

Die ursprüngliche Alosterliche verdankt ihre Entstehung bem Gründer bes Tauser Klosters, dem R. Wonzel II. Ihr erster Ban wurde im 3. 1288 im gothischen Style begonnen. Als das Kloster im 3. 1419 von den Hussischen zerftört wurde, wurde diese Kirche geplündert, mit Ausnahme des Hochaltares, welcher noch nach 200 Jahren stand. Bon dieser Zeit an diente die Kirche in Kriegszeiten zu profanen Zwecken, bis der Augustinerorden 1681 seine Rechte in Taus wieder erward,

worauf bann bie innere Ausskattung ber Ktrche nach und nach theils auf Roften bee Orbens, theile burch freiwillige Beitrage frommer Bobltbater erfoigte, unter benen fich befonders auszeichneten: Chriftof Bilbelm Harant von Polzic und Bezdruzic, f. f. General, bann ber Ritter Beter Stupparth von Löwenthal und Johann Frang Graf von Wrtby. 3m 3. 1707 erhielt bie Rirche ans ber Rachlaffenschaft bes Barons Johann Beorg Hofmann, beffen Sohn Johann in ben Orben unter bem Ramen Honoratus trat, eine neue Orgel. Rach bem Branbe am 26. Bull 1747 erhielt bie Rirche eine neue Einbachung und 3 neue Gloden. Beil feboch burch biesen Brand bie Bolbung ber Rirche mehrere Riffe befant, fo wurde fie, anftatt gehörig reparirt gn werben, im 3. 1770 gang niebergeriffen, und barauf burch ben Prior Frang Pontz ber Bau mit ber Aufführung eines neuen Breebbtetiums begoimen, welches auch ausgebaut wurde, ohne bag ber weitere Bau ber Rirche, wegen Mangel an Belb, fortgefest werben tonnte. Bon biefer Beit an, hatte ber Rlo= fterkonvent feine Rirche, und mußte theils in einer fleinen Rapelle im Rlofter, theils in ber Defanalfirche bas b. Megopfer verrichten. im 3. 1829 wurde bas unformlich hohe Bresbyterium jum Theile abgetragen, und barans bie jetige Rirthe gebiebet. Am 18. Nov. 1832 wurde biese Rirche sub Patrocinio Assumpt. B. M. V. benedicirt. 3m 3. 1858 wurde eine neue Orgel mit 15 Registern beigeschafft.

Eingepfarrte Ortschaften:

- a) Die zur Stadt Taus conserts. Einschichten: 1) Reffowie (Rejkovice) ein Ruftistalhof 3/4 St.; 2) Balbowa (Valdov), ein Ruftistalhof 1 St.; 3) Die städtische Ziegelhütte 1/4 St.; 4) Bier Mühlen: Die Launcksiche 1/4 St., die Stanker 1/2 St., die Worlische 3/4 St., die Brentemühle (Spaleny mlyn) 1 St.; 5) die Hegerel auf dem Lausrenziberge. Der Hof Bykensko (Nr. Consc. 94 und 95 der untern Borstadt) ist nach Milawe & eingepfarrt und eingeschutt.
 - b) 1/2 St. Borie (Borice), Df., bm., 34 H., 271 Rath.
 - c) 1 St. Spanov, Df., bm., 36 H., 282 Rath.
- d) 1 St. Smolov, Df., bm., 16 H., 94 Kath. Einschichten: 1 Mable; 1 Jägerhaus.
- e) 3/4 St. Newolie (Nevolice), Df., bm., 39 H., 315 Kath.
 Einschichten: Das Jägerhaus bei bem Walbe Ermauth (Dmout). Der Gipfel bieses Waldberges heißt noch setzt: "na zamku." Der Sage nach stand hier ein Schloß.
- f) 1½ St. Alt-Pascheschnie (Pažežnice stara), Df., bm., 52 H., 502 Kath. Einschichten: Die ehemal. Alaunhütte, sett "Stara hut" genannt, 1¾ St. von Taus entsernt, und aus 1 Jägerhause und 6 Haus. bestehend.

ibm eine jabrt. Rente von 30 Schod bohm. Grofchen. Rach feinen Tobe (1584) tamen bie Taufer beim &. Ferbinand I. um bie Ueberlaffung ber Rlofterguter bittlich ein, was ihnen gegen bie Bezahlung von 200 Schock bohm. Gr. gewährt und im 3. 1567 nochmals befraftigt Und fo lag bas Alofter öbe, bie Rirde verlaffen, bie Felbarunte wurben unter bie Burger vertheilt ober bon ber Stadtrente in Befit genommen, bis jum 3. 1620. Auf bie Berwenbung bes Anguftiner-Brovingiale P. Johann Crystellius wurde im 3. 1623 in Taus eine Commission wegen ben verlornen Alostergutern gepflogen, beren Rejultet babin lautete, bag man nicht wiffe, welche Reglitäten bem Rlofter vor 200 Jahren geborten. hierauf wurden bie bem f. Fiscus anbeimgefallenen Güter bes rebellischen und geachteten Bürgermeifters von Zaus Abam Voprcha z Urnčova un bas Rlofter überlaffen (10. Mai 1624), worauf bie Augustiner wieber in Tans sich nieberließen, und Aufangs in bem Voprcha'schen Saufe am Blate wohnten, bis fie fich im 3. 1671 ein neues Rloftergebaube an ber Rlofterfirche banten, welches am 19. Oft. 1674 auch als vollendet bezogen wurde, was jeboch von ber öftlichen Frontseite : ju verfteben ift. Die Gubfeite murbe fpater aufge baut, und jur Bollenbung bes vieredigen Conventgebaubes burch Auffahrung bes westlichen und nördlichen Traftes wurde ber Grundstein erft am 24. Mai 1746 gelegt. Jeboch burch bie verheerende generebrunft am 26. Juli 1747 verlor bas Ronventsgebäude feine Einbachung, mehrere Bölbungen fturzten ein, so bag erft burch eine Sammlung milber Gaben in Bohmen und burch Beihilfe ber Stadt Tane und bes Stodauer Convents bas Rlofter im 3. 1750 wieber hergestellt war. Rach ber Gründung bes Ronvents und fpater nach Ausbau bes Rloftergebaubes vom 3. 1750 lebten in bemfelben gewöhnlich 12 Ronventuglen, gegenwärtig aber nur 4. - 3m 3. 1841 wurde bas obere Stadtthor bemoliti, jur Erweiterung bes Blates cebirte bas Rlofter einen Theil feines Gartens. hieburch trat bie Rloftertirche mit ihrer Frontleite in ben Stabtolos. An bem Rloftergarten wurde auf Roften ber Gemeinde eine Maner anf geführt, auf welcher bie ichonen Statuen aufgestellt wurden, welche in ben Jahren 1740-1750 von bem Bilbhauer Frang Ringelbabn auf Roften bes Conventes aus Stein gemeißelt murben.

Die ursprüngliche Alosterlirche verdankt ihre Entstehung bem Gründes bes Tauser Alosters, dem R. Wonzel II. Ihr erster Bau wurde im 3. 1288 im gothischen Style begonnen. Als das Aloster im 3. 1419 von den Hussische gepländert, mit Ausnahme des Hochaltares, welcher noch nach 200 Jahren stand. Ben dieser Beit an diente die Kirche in Kriegszeiten zu prosanen Zwecken, bis der Augustinerorden 1681 seine Rechte in Taus wieder erward,

worauf bann bie innere Ausstattung ber Kirche nach und nach theils auf Roften bes Orbens, theils burch freiwillige Beitrage frommer Wohlthater exfolgte, unter beuen fich befonbere auszeichneten: Chriftof Bilbelm Harant von Polzic und Bezdruzic, f. f. General, bann ber Ritter Beter Stupparth von Löwenthal und Johann Frang Grafven Wrthy. 3m 3. 1707 erhielt bie Rirche ans ber Rachlaffenschaft bes Barons Johann Beorg Hofmann, beffen Sohn Johann in ben Orben unter bem Ramen Honoratus trat, eine neue Orgel: Rach bem Branbe am 26. Bull 1747 erhielt bie Rirche eine neue Einbachung und 3 neue Gloden. Beil feboch burch biesen Brand die Bolbung ber Rirche mehrere Riffe befam, fo wurde fie, anftatt geborig reparirt gn werben, im 3. 1770 gang niebergeriffen, und barauf burch ben Brior Frang Pontz ber Bau mit ber Aufführung eines neuen Bresbytetinms begoinen, welches auch ausgebaut wurde, ohne bag ber weitere Bau ber Rirche, wegen Mangel an Gelb, fortgefest werben tonnte. Bon biefer Beit an, hatte ber Rlo= fterkonvent teine Rirche, und mußte theils in einer fleinen Rapelle im Rlofter, theils in ber Defanaltirche bas h. Megopfer verrichten. im 3. 1829 murbe bas unformlich hohe Bresbyterium jum Theile abgetragen, und daraus die jetige Rirthe gebiebet. Am 18. Nov. 1832 wurte biefe Rirche sub Patrocinio Assumpt. B. M. V. benebicirt. 3m 3. 1858 wurde eine neue Orgel mit 15 Registern beigeschafft.

Eingepfarrte Ortschaften:

- a) Die zur Stadt Taus conserts. Einschichten: 1) Refsowic (Roj-kovice) ein Kustikalhof 3/4 St.; 2) Baldowa (Valdov), ein Kustikalhof 1 St.; 3) Die städtische Ziegelhütte 1/4 St.; 4) Bier Mühlen: Die Launckssche 1/4 St., die Stanker 1/2 St., die Worlische 3/4 St., die Brentemühle (Spaleny mlyn) 1 St.; 5) die Hegerel auf dem Laurenziberge. Der Hof Bykensko (Nr. Consc. 94 und 95 der untern Borstadt) ist nach Milawe & eingepfarrt und eingeschult.
 - b) 1/4 St. Borie (Borice), Df., bm., 34 S., 271 Rath.
 - c) 1 St. Spanov, Df., bm., 36 H., 282 Rath.
- d) 1 St. Smolov, Of., bm., 16 H., 94 Kath. Einschichten: 1 Muble; 1 Jägerhaus.
- e) 3/4 St. Newolie (Nevolice), Df., bm., 39 H., 315 Rath.
 Einschichten: Das Jägerhaus bei bem Walbe Ermauth (Dmout). Der Gipfel bieses Walbberges heißt noch sett: "na zamku." Der Sage nach stand hier ein Schloß.
- f) $1\frac{1}{2}$ St. Alt-Pascheschnic (Pakežnice stara), Df., bm., 52 H., 502 Kath. Einschichten: Die ehemal. Alaunhütte, sett "Starahut" genannt, $1\frac{3}{4}$ St. von Taus entsernt, und aus 1 Jägerhause und 6 Häus. bestehend.

- g) 1 1/2 St. Neu-Pascheschnie (Pažežnice novi), Df., bu., 29 H., 250 Kath. Einschichten: 2 Wasenmeistereien (bt.)
- h) 3/4 St. **Hawlowic** (Haulovice), Df., bm., 44 H., 455 Anth.
 Einschichten: Das städtische Tauser Jägerhaus; die Schleifmühle; die Hammermühle mit einer Walke und einem Wirthehause (5 Häuser); 3 Chaluppen; 1 Mühle (Ludvikuv mlyn).
 - i) 3/4 St. Petrowic (Petrovice), Df., bm., 28 H., 232 Rath.
- k) 1 St. **Drasenau** (*Draženov*), Df. mit 64 Häuf., von welcher blos 4 Bauernhöfe und 1 Chaluppe mit 38 Rath., dm., zur Taufer Seelsorge gehören. Die anderen Häus. sind nach Alentsch eingepfant. Ebem. Dom. Kauth. (Die nach Taus eingepfarrten 5 Rr. gehörten zum Dom. Stockau).
- l) ³/₄ St. **Hochwart!** (Stráž), Of., bm., 56 H., 513 Lath, ehem. Dom. Kauth.

Bon a-l) Areis Bilsen, Bez. Tans. Bon a- einschl. i) ebem. Dom. Taus.

Schulen.

3m 16. Jahrh. war in Taus ein Ghmnafium und zwar so bebeutenb, bag felbft einige Burgerföhne aus Prag fich ber Stubien wegen in Taus befanden. Die Stelle bes Baccalaureus als Rektors ber Taufer Schule befette die Universität in Brag. Seit bem J. 1682 fibernahm ber Auguftiner-Convent in Taus ben Unterricht in Studiis humanioribus. Im 3. 1728 waren baselbst vier Ghmnasialklassen mit 2 Lehrern aus bem Augustinerorben. Bom 3. 1744-1777 bestanden aber 6 Gymnasialklaffen mit 3 Lehrern aus biefem Orben. 3m 3. 1777 wurde bas Taufer Gymnasium aufgehoben und hierauf eine Sanpt foule baselbst errichtet. An dieser Schule besett die Proving bes Augustinerorbens bie Stelle bes Direktors, bes Ratecheten und bes Lebrers in ber 4. Klasse. — Im 3. 1849 wurde bie 1. und im 3. 1850 bie 2. Rlaffe ber Unterrealschule eröffnet. Dit b. Staatsminifterialerlaffe d. d. 17. Sept. 1861 wurde bie Eröffnung bee 3. Jahrganges genehmigt. In ben 3. 1860 und 1861 wurde ein neues Gebaube fur bie Unterrealschule erbaut. — Das Patronatsrecht bei ber Haupt- und Unterrealschule übt auf Borichlag bes Stadtrathes bie bobe f. t. Stattbalterei aus. - Babl ber Schüler in ber hauptschule: 505; in ber Unterrealschule: 123. An der Unterrealschule sind 5 Lehrer angestellt, von benen 2 je per 500 fl., 2 je per 400 fl. und ber 5. 300 fl. d. B. beziehen. Gehalt bes Lehrers ber 3. Hauptschulftaffe zugleich Regens-

chori bei ber Dekan.-Kirche 315 fl., 10 Al. Holz, ein Feld per 11% Str., eine Wiese und ½ Eimer Bier; bes Lehrers ber 2. Hauptschul-Naffe zugleich Organisten 315 fl., 10 Al. Holz, Feld per 7% Str., eine Wiese, ½ Eimer Bier; bes Untersehrers an ber 1. Hauptschulklaffe 210 fl. und 6 Al. Holz.

Die Mäbchenschule zu Taus. Patron und Präsentant: Der Stadtrath. — Zahl der Schultinder: 457. — Einkommen des Lehrers: 315 fl. und 10 Kl. Holz; des 1. Unterlehrers: 210 fl. und 6 Kl. Holz; des 2. Unterlehrers: 126 fl. und 5 Kl. Holz.

Die Trivialschule zu Taus, zu welcher auch die Odrser Bokic, Hawlowic und Petrowic, ber Hof Rejkowic, die Lounc-thische, die Stanker, die Worlische Mühle eingeschult sind. — Patron und Präsentant: Der Stadtrath. — Zahl der Schulkinder: 233. — Einkommen des Lehrers: 243 fl. 74 kr.; des Unterlehrers: 126 fl. 5. B.

Eingeschult jur Fil.=Schule ju hochwartl:

Hochwartl, Newolic, die Hegerei auf bem Laurenziberge, bas nach Hawlowic conscribirte Jägerhaus. — Patron und Präsentant: Die Tauser Stadtgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 100. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 221 fl. 76 fr. 5. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Reu-Baschefcnic:

Alt= und Reu=Paschesic und bas nach Chodenschloß eingespfarrte Of. Babylon. — Patron und Präsentant: Die Tauser Stadtsgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 113. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 265 fl. 44 fr. 5. 28.

Die nach Taus eingepfarrten 5 h. Rr. bes Df. Drafenau gehören zur Fil.-Schule Tannama (Pf. Rlentsch).

Das Df. Smolow gebort zur Pfarricule Mrbaten. (Die zwei zu biefem Df. gehör. Ginschichten, 1 Duble und 1 Jägerhaus gehören zur Taufer Trivialschule).

Das Df. Spanow ift eingeschult zur Fil.-Schule zu Kauth (Pf. Reugebein).

Die Brentemühle gehört zur Pfarrschule zu Milawed.

Der Hof Valdov (N. C. 64 ber Teiniger Borftabt in Taus) gehört jur Trebniger Pfarricule.

12. Pfarre Ober-Vollmau.

Ober-Vollmau, Df., bt., 37 H., 361 Rath., Kreis Pilsen, Bez. ehem. Dom. und Post Taus. — Pfarre mit 1837 Rath. — Einsommen: Aus bem Relig.-The: 413 fl. 43½ fr. An Stola und Jund.:

49 fl. 66 fr. 8. 28. — Pafron der Pfarre und Kirche: Religionssone. L. f. Batronats-Commissariat zu Tans.

Der Ort Bollmau, in früheren Zeiten nur aus Ginem Dorfe unter bem Ranien Salbenan ober Fallenan beftebenb, geborte etemale jum Churfürstenthume Babern und war jur baberifchen Bfarte Furth eingepfarrt. Bei ber am 3. Marg 1764 erfolgten Grangberichtigung wurde er nebft ben Dorfern Beubof und Sternhof bem Rong. reiche Bohmen einverleibt. Gin Theil von Bollmau murbe ber f. Rammer, ber zweite Theil ber Taufer Stadt unterthänig, woher zwei abgesonderte Dörfer, Rameral- (nun Ober-:) und Taufer (mm Unter ::) Bollman entftanben. Beibe Ortichaften blieben aber nach Furth eingepfarrt. Bu Rameral. Bollman nachft ber jetigen Bjarfirche ftand ein Filialfirchlein, und bie Bollmauer Infaffen fuhrten ber Zehent in natura an ben Further Pfarrer und an bas Regensburger Domfapitel ab. Bermoge b. Hofbefretes vom 7. Rov. 1782 wurde Bollman von ter baberifchen Pfarre Furth abgefonbert, in Bollman murbe eine lokalie errichtet und hiezu murben noch die Dorfer Deutfdund Bohmisch Rubigen, bann bie Glashutte Fichtenbach von ber Taufer Dechantei, - und Blaffen dorf von ber Neumarter Pfarre erzindirt. Mm 24. Dez. 1782 trat ber Proto-Lotalift P. Wengel Bobm bie Seekforge bier an. Der Bau ber jegigen Pfarrfirche gum b. Anton von Babua wurde im 3. 1797 vollenbet. - Bermöge b. Soffanzleibefreiet vom 28. Aug. 1828 wurde baselbst eine Kooperatur aus bem Religionsfonde fpftemifirt. — Mit h. Cultusminifterial-Erlaffe vom 9. Nov. 1856 murbe bie Lofalie Bollman gur Pfarre erhoben. - 3m 3. 1858 murbe bafelbft ein neues Schulgebaube erbaut.

Bum Pfarrotte gebort bie Ginfdichte: "Ameribauer" 1/2 St. Gingepfarrt:

- a) 1/4 St. Unter-Vollmau, Df., bt., 48 H., 527 Kath. Dazu gehören 3 Einschichten 1/2 St., 1 Einschichte 3/4 St., bann bie einschicht. Mühlen: Die Hammermühle 1/2 St.; die Balsentomomühle 3/4 St.; die Perzelmühle 3/4 St.
- b) 1 St. Fichtenbach, Df. mit der gräflich' Rinity'schen Spiegelglassabrit, dt., 23 H., 473 Kath. Dazu gehört die Einschlicht "Althütte" 11/2 St.
- c) ½ St. Böhmisch-Kubitzen (Kubice česká), Df., bm., 32 H., 266 Kath. Dazu gehört bas einschicht. Jägerhaus "Paleček" ¼ St.
- d) ½ St. Deutsch-Kubitzen (Kubice nemeckei), Df., bt., 13 S., 128 Rath.
- e) 1/2 St. Plassendorf, Df., bt., 7 5., 82 Rath.

Bon a- einschl. c) Rreis Bilfen, Bez. und ebem. Dom. Taus. d) o) Rreis Bilfen, Bez. Taus, ebem. Dom. Rauth.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften, mit Ausnahme von Fichtenbach. — Patron: Religionssond. — Präsentant: H. L. 1. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 210. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 232 fl. 82 fr. ö. W.

Eingeschult zur Filialichule zu Fichtenbach:

Fichtenhach. — Patron und Präsentent: Graf Karl Kinsth'sche Erben. — Zahl der Schulkinder: 88. — Einkommen des Hisallehrers: 268 fl. 80 fr. 8. W.

13. Pfarre Wassersuppen.

Wassersuppen (Nemanice), Df., bl., 62 H., 720 Kath., 3 Math. A. R., 7 Fr., Kreis Pilsen, Bez. Taus, ehem. Dom. Kaush-Chodenschloß, Post Klentsch. — Pfarre mit 3505 Kath. — Einkommen: 743 Kl. Wiesen. Exträgniß bes Zehents und Deputats: 24 fl. 52 fr. Aus bem Rel.-Fonde: 320 fl. 48 fr. An Civilrenten: 30 fl. 3 fr. An, Stola und Fund.: 52 fl. 71 fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Rudolf und Friedrich Grafen von Stadion. Patr. Amt zu Kauth.

3m 3. 1704 wurde ju Waffersuppen eine fleine bolgerne Rag pelle erbaut, in welcher an jebem britten Sonntage vom Rlenticher. Raplan ber Gottesbienft abgehalten wurde. 3m 3. 1718 wurde baselbst ein von bem Rlentich er Pfarrer abhängiger Exposit angestellt. Um biefe Beit (in ten 3. 1718-1730) wurde eine hölzerne Rirche jum h. Johann von Repomut baselbst erbaut. Auch bie erste Rapelle war bereits biefem b. Lanbespatron geweiht. Bom 3. 1758 führte ber Exposit eine eigene Matrit und wurde im 3. 1774 vom Rlenticher Bfarrer unabbangig. 3m 3. 1783 erhielt er ben Titel eines Abministrators und mit b. Bofbetrete d. d. 24. Sept. 1785 wurde bie Pfarradminiftratur . Waffex suppen gur Bfarre erhoben und eine Rooperatur baselbft fbitemiftet. - Bermoge Hofbetretes vom 7. Nov. 1782 wurden bie jur baberischen Bfarre Balbmunchen (Diocefe Regensburg) geborigen Somalzgruben und Safelbach, bas Jägerhaus "Granzhut", bann Unger, Seeg, Bafelberg und Grafenrieb nach Bafferfuppen eingepfarrt. 3m 3. 1786 murbe Grafenried mit ben 4 lettbenannten Df. jur Lotalie erhoben. - Die jetige fteinerne Pfarrfirche jum b. Johann von Repomut zu Baffersuppen murbe in ben 3. 1781-1784 von ben Grafen von Stadion und von ben Eingepfarrten erbaut.

Auf bem Friedhofe ift eine Meftapelle S. Wolfgangi et S. Dorotheae. Im 3. 1851 ließen bie Spiegelglassabritanten bie Brüber Johann Anton Ziegler und Andreas Ziegler einen Altar bafelbft aufftellen.

In ber Rabe bes Pfarrortes ift bie "Roibelmühle."

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Althutten (Stará hul), Df., bt., 28 S., 342 Rath.

b) 1/4 St. Friedrichshütten ober Nouhütten (Nová kut), Of. mit einer Spiegelglashütte, bt., 12 H., 139 Kath., 1 Afath. A. L.

c) 1/8 St. Schmalzgruben, Df., bt., 10 \$., 85 Rath.

d) 1/2-1 St. Haselbach, sammt Schleiswerken, Df., bt., 37 D., 660 Kath., 2 Alath. A. R.

e) 3/4-1 St. Heinrichsberg (besteht aus Dber- Ditteb

und Unter-Beinricheberg), Df., bt., 28 B., 278 Rath.

- f) 1 1/4 St. Sophienthal (in ber Boltsprache Schwarzbach), Df. mit einer Spiegelglasschleife, bt., 21 H., 262 Kath. Dazu gebett bas einschicht. Jägerhaus "Granzhut" ober "Pfälzer Jägerbaus" 2 St.
- g) 1 1/4 St. Sophienhutte (gewöhnlich Schwarzbachhutte genannt), Df., bt., 9 H., 173 Rath., 1 Afath. H. R.
- h) 1/4 St. Mauthhaus (Mýtnice), Df., dt., 26 D., 236 Kach.

 Dazu gehört bas einschichtige Jägerhaus "Rapellen" 11/4 Et. hier stand ehemals eine Wallfahrtstapelle zu Maria heimsuchung, welche unter R. Josef II. aufgehoben wurde.
 - i) 1/4 St. Neubau, Df., bt., 13 D., 80 Rath.
 - k) 1/2 St. Neubauhütten, Df., bt., 32 S., 380 Rath.
- 1) 11/4 St. Kreunhutten, Df. mit einer Spiegelglashütte, bt., 12 H., 150 Rath.

Bon a- einschl. g) Rreis Bilfen, Beg. Taus.

Bon h-k) Rreis Bilfen, Beg. Ronfperg.

Bon a-1) ebem. Dom. Rauth-Chobenschloß.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und das Idgerhaus: "Rapellen", mit Ausnahme von Sophienthal, Sophienhütte und Areuzhütten. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 394. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 410 fl. 55 fr. 5. 28.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu Sophienthal:

Sophienthal, Sophienhütte, bas Jägerhaus Gränzhnt.

— Zahl ber Schullinder: 39. — Einkommen bes expon. Unterkehr.: 142 fl. 40 fr. 5. 28.

In Rreughütten besteht eine Fabriffdule (12 Soultb.)

VIII. Winterberger Archipresbyterat.

Daffelbe umfaßt bie Bifariate:

Bergreichenftein, Brachatic, Winterberg und Bolin.

XXXI.

Bergreichensteiner Vicariat u. Schuldistrict.

Bu bemfelben gehoren 12 Beneficien:

Bergreichenstein, Eisenstein, Gutwasser (Sct. Gunther), Hartmanic, Haydl, Hurkenthal, Sct. Mauritz, Nitzau, Rehberg, Seewiesen, Stubenbach, Unterreichenstein.

1. Dechantei Bergreichenstein.

Bergreichensteln (Kaspersks hory), t. Golt-Bergstadt, 381 W: Al. über der Meeresssiche, dt., 201 H., 2228 Aath., Kreis Pisel, Bez. ehem. Dom. und Post Bergreichenstein. — Dechante i mit 3517 Kath. — Einkommen: 14 J. 765 Kl. Felder, 10 J. 533 Kl. Wiesen, 1 J. 261 Al. Hutweiden, 194 Kl. Garten. Ablös.-Rente: 219 fl. 45 fr.; aus den Stadtrenten und von den Gemeinden: 127 fl. 28 fr. An Stola und Fund.: 249 fl. 13 fr. 8. W. — Patron der Dechantei und der Desan.-Kirche: Die Stadtgemeinde Vergreichenstein. Patr.-Amt zu Vergreichenstein.

In den Errichtungsbüchern tommt die Pfarre Bergreichen stein unter dem Namen Reichenstein bereits im 3. 1384 der. (In Decanatu Prachinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Im 3. 1396 errichteten die Bergreichensteiner Bürger in der Pfarrfirche S. Leonardi daselbst einen Altar S. Joannis Bapt. (L. L. Erect. Vol. IV. E. 7.) Im 3. 1396 stisstete Beinrich Stangl bei diesem Altare eine Altaristensstelle. Das Einsommen dieser Altaristenstelle (60 fl.) wurde später m

Digitized by GOOGLE

bem Pfarrbenefizium vereinigt. Bermoge biefer Stiftung war alle 4 Quatembermitwoche eine gefungene b. Meffe ju celebriren. 3m 3. 1418 wird Casparus Plebanus Ecclesiae in Reichenstein et Decanus Prachinensis angeführt. (L. L. Erect. Vol. X. K. 8.) Der Plebanus in Reichenftein gabite an docim, eoch, ble größte Summe unter ben Bfarrern bes Brachiner Defanates, nämlich 1 sex. 42 gross. 1584 ertaufte bie Bergreichenfteiner Stadtgemeinde vom Raifer Rubelf II. bas Patronaterecht über bie Pfarre und Pfarrfirche ju Bergreichenftein. Die Stadtgemeinbe verlor fpater biefes Recht, und baffelbe wurde fotann vom t. t. oberften Mung- und Bergmeifteramte anegenbt. 3m 3. 1785 übertrug Raifer Jofef II. riefes Patronaterecht wieber an bie Stadtgemeinbe. - Am 20. Mary 1769 wurde über bie Pfarteinkunfte eine neue Urkunde ausgefertigt. Am 6. Juni 1769 murbe biefes Pfarrinftrument von bem f. f. oberften Dung- und Bergmeifteramte bet Ronigreiches Bohmen, und am 21. Juni 1769 von bem Prager fürstergbischöft. Orbinariate ratificirt. - 3m 3. 1806 wurde bie Bfarrfirche zur Defanalfirche erhoben. Patrocinium berselben ist nun: S. Margaritae V. M. - Die erfte Raplansstelle murbe im 3. 1782 von bet Stadtgemeinde gestiftet. Das Prajentationsrecht ju biefer Stelle fteht ber Stadtgemeinde zu. (Erect, Instr. d. d. 30. April. 1782 et 16. Mart. 1797). — Die 2. Kaplansftelle wurde am 21. Mai 1810 von ben biefigen Burgern Anbreas Diftler, Dichael Rreie, Auguftin Muller, Anton Mifcheli, Jatob Schaffer, geftiftet. Brafentationerecht befigt bie Stadtgemeinde. - 3m 3. 1772 brannte ber Rirchenthurm ab. 3m 3. 1773 wurde er fast gang nen aufgebaut.

20 Min. von der Stadt entfernt befindet fich auf dem Friedhofe die Filialtirche S. Nicolai. In derselben ist die Ausschrift: A. D. MCCCXXXII. die deati Servacii Fridricus D. O. Johannes Edugnerus est primus fundator dujus ecclesiae.... Diese Ausschrift läst das 3. 1332 als jenes der Erbanung dieser Kirche vermuthen. Patron: Die Stadtgemeinde.

Auf bem Friedhofe ist auch die Megtapelle S. Annae. Diese Rapelle wurde im 3. 1757 von Josef Hager, prager erzbischoft. Mater und Baumeister, renovirt. Batron: Die Stadtgemeinde.

In ber Nabe ber Stadt ift eine Meftapelle B. M. V. ad Nives. jum Grantl benannt, welche ber Bergreichensteiner Dechant Rikolaus Töpper in ben 3. 1815 und 1816 burch Beitrage von Bohlthatern erbaute. Batron: Die Stadtgemeinbe.

In der Rabe ber Stadt ftand die Megtapelle 8. Michael. Archang. Diese wurde im 3. 1786 caffirt. Ignag Gifner, Burger und Glasmeister zu Bergreichenftein, taufte bieselbe und machte aus berfelben ein

Bohngebaube. Am S. Michaele-Fefte wurde zu biefer Rapelle eine Prozeffion geführt und ber Gottesbienft in berfelben abgehalten. Rach ber Aufhebung wurde ber Altar S. Michael. Archang, in bie Bfarrfirche ju Bergreichenftein übertragen.

1 St. norbwarts von ber Stadt erheben fich auf einem Berge (470, 2 B. Rl. über ber Meeresfläche) bie Ruinen ber ebemaligen toniglichen Burg Rarleberg (Kasperk). Raifer Rarl IV. ließ biefe Burg burch ben Baumeister Beit Hedvabny erbauen. Der Bau begann im 3. 1356 und war im 3. 1361 vollendet. Die Burg erhickt nach ihrem Grunder ben Ramen Karlsberg. R. Rarl IV. verlieb bem jeweiligen Befiper biefer Burg bas Richteramt und bas Recht ber Juftigausubung im Brachiner Rreife. Um bas 3. 1365 überließ R. Rarl IV; bie Burg bem Prager Erzbischof Johann Ocko von Vlasim. Pfanbe maffig besagen tiefe Burg: Johann Lanbgraf bon Louchtenberg 1381-1402; Sabart von Sartenberg 1402; Peter Zmrzlik von Svojsin 1411 und beffen Gobn; 3benet und 3biflaw von Sternberg; Bobuflam und Beinrich von Schwamberg. 3m Aufange bes 16. Jahrh. Buta Swihowfty von Riefenberg; Georg von Lotsan 1538; Bretislam Swihowfty von Riefenberg 1543; Ludwig Towarow von Enzenfeld 1553. Kaiser Rubolph II., ber im 3. 1584 am 18. Juli Bergreichenft ein zur toniglichen Bergftabt erhob, verlaufte an fie fowie an bie Burger von Schuttenbofen mehrere Dörfer ber Berrichaft Rarleberg. Doch blieb Rarleberg noch immer eine t. Burg. 3m 3. 1617 vertaufte Raifer Dathias biefe Burg fammt 4 Bofen und bem Dorfe Baberle an bie Bergreichensteiner für 4200 Schod meifen. Gr. - Unwelt von ben Ruinen ber Burg Rarleberg find bie Ruinen einer anderen Burg, Debfcloffel genannt, Die lettere Burg murbe im 3. 1421 von Zizka erfturmt und zerftort. - Die Stadt Bergreichenftein verbantt ihre Entftehung ben reichen Golbmafden und Golbbergwerten, welche in früheren Zeiten bier betrieben wurden. Die alteften Rachrichten über bie Stadt reichen feboch nur bis jum 3. 1345. Um biefe Zeit mar ber Bergbau bier in größtem Flore. Es follen bamale über 300 Quitober Goldmühlen vorhanden gewesen sein, und bie Statt mar im Stande, ben Ronig Johann bei feinem Buge gegen bie Seftung Lanbebut in Bapern mit 600 Mann ju unterftuten.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Oppelie (Opolonec), Df., ht., 14 S., 120 Rath.
- b) 1, St. Tuschowie (Tuškov), Df., bt., 10 H., 100 Rath.
 c) 1 St. Unterhöfen (Dvoros dolsjší), Df., bt., 9 H., 140 Rath. - Abfeite ber Daierhof Dornbof.

- d) 1 St. Rindiau (Zlibek), Df., bt., 17 5., 173 Rath. Abfeits ber Maierhof Reuhof.
 - e) 1/4 St. Gayerie (Kavrlik), Dfl., bt., 6 D., 55 Rath.
- f) 1 St. Rothsalfen (Červoná), Df., bt., 22 H., 232 Kath. Daselbst ist eine Messtapelle zu Maria Hist. Daselbst befand sich ehrmals eine Bethkapelle. An der Stelle derselben wurde im I. 1856 eine neue geräumige Kapelle von der Gemeinde erbaut. Am 28. Juni 1856 wurde die Messelieunz für diese Kapelle ertheilt. Abseits: Die Wehermühle 1/2 St.; die Einsch. Huteschin 3/4 St.; ein Iäger- und Hegerhaus 11/2 St.; die Glasschleisen 12/4 St.

g) 1 St. Liedelhofen (Dvory Lidlovy, Dvorce korejši), Df. bt., 16 H., 156 Kath. — Abseits: Der Maierhof Raiserhof 1/4 St.; bie Papiermühle 3/4 St.; die Kaltmühle 1/4 St.; die Einsch. Baffar

haus 11/4 St.; Die Brettfage 11/2 St.

- h) 1 St. Vogelsang, Df. und Gut, bt., 11 H., 108 Rath. Das selbst ist eine Megtapelle jur h. Barbara. Patron berfelben: Josef Schmid, Besither bes Gutes Bogelsang. Dieses Gut kanste zu Ende bes vor. Jahrh. Anna Maria Cisner von den Klattaner Dominikanern. Es wurde ehemals "Grünwalb" genannt. Hieber gehört die Althütte 2 St.
- i) 1 St. **Höllhof** (Poklov), ehem. Fistal-Freihof, dt., 2 H., 16 Kath.
- k) 3/4 St. 3 jum Df. Bilfenhof (Plnenec) confer. Rr. (Kornmühle und bie Schrot- ober Scherlmühle, und bas Brechhäufel), bt., 31 Rath., ehem. Dom. Bergreichenftein.
- 1) 3/4 St. Zosum (Ždanov), Of., bt., 10 H., 168 Rath., eben. Dom. Žichowic.

Bon a-1) Rreis Bifet, Beg. Bergreichenftein.

Bon a- einschl. h) ebem. Dom. Bergreichenftein.

Schulen:

Haupt- und Unterrealschule zu Bergreichenstein. Gingeschult:

Bergreichenstein, Tuschowic, Unterhöfen, Gaberle, Rinblau, Zosum, Höllhof, 3 H. bes D. Bilsenhof. — Batton und Präsentant: Stadtgemeinde. — Zahl der Schulkinder in der Hauptschule: 417. — Zahl der Unterrealschüler: 40. — Einkommen: Des Haupts und Unterrealschulkatecheten: 550 fl.; der 2 Unterrealschulkehrer se per 550 fl.; des 1. Hauptschulkehrers: 450 fl.; des 2. 400 fl.; des 3. 380 fl.; des 4. 320 fl.; des Unterlehrers 250 fl. d. 28.

Eingefdnit gur Filialfcule gu Rothfaifen:

Rothsaifen mit den dazu gehör. Einsch., Liebelhofen mit seinen Ginsch., Bogelfang, die Einsch. Althütte, die Einsch. Baverhof (Bf. Nipan). — Patron und Prosentant: Die eingeschulten Gemeinden. — Zahl der Schultinder: 90. — Einsommen des Filiallehrers: 210 fl. 8. W.

Das Dorf Oppelic ift eingeschult nach Unterreichenstein.

Die Seefforge bafelbft ift megen ber gebirgigen Lage beschwerlich.

2. Pfarre Eisenstein.

Bohmisch-Eisenstein, Markt, mit einem Schloße, 396 B.
Ri. über ber Meeressläche, bt., 66 H. nebst 23 Einsch., 1386 Kath., 2 Atath. A. R., 4 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Gut Eisenstein, Post Schüttenhofen. — Pfarre mit 2730 Kath. — Einkommen: An Civilrenten: 226 fl. 31 kr.; an Ablös.-Rente: 152 fl. 77 fr. Aus bem Rel.-Fonde: 68 fl. 88 kr.; aus ber Kirchenkassa, an Stola und Fund.: 98 fl. 43½ kr. d. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Parl Anton Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen. Patr.-Amt zu Eisenstein.

Die Bfarrfirche zu Maria Silf ju Gifenftein ließ ber Graf Beinrich Rothhaft von Bernberg, Berr bes Gutes Gifenstein, und beffen Gemalin Sufanna geb. bon Balberobe, an ber Stelle ter baselbst bestandenen Rapelle im Jahre 1731 erbauen. Der erfte Pfarroitar bafelbft war P. Nivardus Koch, Cifterzienfer bes Rlofters Gotteszell. Derfelbe wurde vom Regensburger Orbinariate am 29. Cept. 1694 confirmirt. Die Briefter bes borbenannten Rlofters abminiftrirten bis jum 3. 1775 bie Seelforge ju Gifenftein. Um 17. Auguft 1776 ftiftete und botirte Johann Beerg Ritter von Safenbrabl, Befiger bes Gutes Gifenftein, bafelbft eine Bfarre für Beltgeiftliche. Diefelbe gehörte bis jum Jahre 1808 jur Regensburger Dibrefe. Um 12. April 1808 wurde in Folge allerhöchster Entschließung Gr. Majestat bes Raifers Frang I. und mit Beiftimmung bes apostolischen Stubles zu ber in Böhmen vorgenommenen Diocefanbegranzung, Die unter ber geiftlichen Burisbiftion bes Regensburger Orbinariates gefanbene Bfarre Gifenftein, bamals prachiner Rreifes, bem Bubmeifer Biethume, in beffen Umtreife fich biefe Pfarre befant, gehörig zugetheilt, bamit die Territorial- und die Diocesangrangen ibentisch feien. — Das Rirchenfest wird am Maria Geburtstage gefeiert. — Die Bfarrfirche ist in Form eines Sternes erbant, niebrig, und ift mit einer großen Ruppel bebedt. - In ber Rirche find 8 Grabfteine ber Familie Safenbrabl.

Im 3. 1852 fam bas Gut Eisenstein burch Rauf von Franz Ritter von Hafenbräbl anden Fürsten Karl Anton zu Hohenzollern-Sigmaringen.

Eingepfarrt:

- a) 1/4-11/4 St. Dorf-Eisenstein, bt., 58 gerftreute S., 374 Rath.
- b) 1 1/4 St. Panzer, Df., bt., 21 gerftr. S., 167 Rath.
- c) 1/2 St. Elisenthal, Glasfabrit, bt., 13 S., 330 Sath.
- d) 1-13/4 St. Die jum Markte Eisen stein conscrib. Einschichten: Alt-Bamferhütte 2 Rr.; Neu-Bamferhütte 4 Rr.; Rothsolhütte 3 Rr.; Spiegelhütte 2 Rr.; Althütte 2 Rr.; Hofgeban 5 Rr. In Diesen 18 Haus. wohnen 86 Kath.
- e) 20 Min. Deffernik (Debrnik, von debr, Thal). Schloß und Glashütte (416 B. Al. über ber Meeresfläche), dt., 6 H. 189 Lath. Daselbst ist eine Mestapelle zu Maria hilf. Deffernit bilbet ein eigenes Gut. Besiter: Anton Ziegler.
- f) 3/4 St. Ferdinandsthal, Glassabrit, bt., 15 H, 198 Lath. Bon a- einschl. d) Kreis Pifet, Bez. Schüttenhofen, ebem. Don. Eisenstein.
- e) und f) Kreis Pifek, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Deffernit. Eingeschult zur Pfarrschule sind bie obbenannten Ortschaften und Einschichten. Batron und Präsentant, wie oben. Zahl ber Schulkinder; 273. Einkommen bes Pfarrschullehrers: 445 fl. 28% fr. ö. W.

Eisen stein granzt an bas baberische hochgebirge Arber (755 B. Al. über ber Meeressiäche); in biesem Pfarrbezirke erheben sich ber Panzerberg, 609,8 B. Al. über ber Meeressiäche, die Seemand, 711,8 B. Al. Meereshöhe. Diese hohe Lage und bas äußerst raube Rima erschweren allda die Seelsorge.

An ber Norbseite ber Seewand ist ber Eisenstraßer See, auch Bistriper ober Böhmischer, Descheniger und schwarzer See genannt, wegen seiner dunklen Farbe. Hochwald schließt ihn ringeamber ein, indem sich in seinem hintergrunde die stellenweise mit Baumen bewachsene, echoreiche gegen 100 Klaster hohe Seewand senkrecht zum himmel erhebt. Sein Niveau übersteigt die Meeressläche um 526,5 B. Kl. Sein Spiegel hat 64 Joch Flächeninhalt. Der Rachbar ves schwarzen See's, ist der Teufelssee, oder Eisensteiner See genannt, von gleicher Natur wie jeuer, indem an ihm die Sübseite der Seewand, gleichfalls gegen 100 Klaster hoch emporsteigt und er kill und einsam im Schoose dichten Waldes liegt. Er hat 40 Joch Flächenraum und liegt 540,5 W. Kl. über der Meeressläche.

3. Pfarre Gutwasser (Sct. Gunther).

Gutwasser (Set. Gunther, Dobrá voda, Svatý Vintíř), Df., 156 B. Al. über ber Meeresfläche, bt., 14 H., 148 Rath., Kreis Pifek, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Stubenbach, Post Schüttenhofen. — Pfarre mit 1164 Rath. — Einfommen: 8 J. 1450 Rl. Wiesen, 22 J. 130 Kl. Hutweiten, 88 J. 665 Al. Walb. An Civisrenten: 318 fl. 56½ fr. An Stola und Fund.: 17 fl. 62 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Batr.-Amt zu Langenborf.

Oberhalb Gutwaffer erhebt fich ber Sct. Guntherberg 525, 8 B. M.) Unbefchreiblich fcon ift bie Aussicht von bem Sct. Bunthersfelfen bis auf bas Erzgebirge und weit in ben Taborer und Budweiser Rreis. - Auf biefem Berge lebte im 11. Jahrh. Sanct Buntherus. Er foll ein thuringischer Landgraf gewefen fein, bertammenb aus foniglichem Gefchlecht, bluteverwandt mit Ronig Stephan vem Beiligen von Ungarn. Nachdem er, berichtet die Legende von ihm, rie Berganglichkeit bes Lebens fich ju Gemuthe geführt und bie Fehler einer in Belteitelfeit zugebrachten Jugend bereut hatte, begab er fich in ven Orben ber Benebittiner, wo er burch bie Unterweifung bes beiligen Ibtes Gotharb zu Dieber-Altaich im furzen zu großer Rebensheis igfeit gelangte und feinen Brübern an ftrenger Buffertigfeit voraneuchtete. Ale bies Ronig Stephan erfuhr, verlangte er Gunther ennen zu lernen, und ließ ihn burch befondere Abgefandte zu fich nach Ingarn laben. Gunther feboch, ber alle weltliche Ehre zu vermeiben rachtete, straubte fich, bis fein Borsteber felbst ibm auferlegte, fich abin zu begeben. Gleichwohl verweilte er nicht lange an Ronig Stephan's bofe, fonbern verbarg fich im babrifchen Balbe gu Rindnach, wo er git einigen feiner Brüber, bie er von Nieber-Altaich mitgenommen, 1 großer Armuth und Leibesabtöbtung lebte und bem b. Johann bem Tänfer n Chren ein Kirchlein erbaute. Als bie Heiligkeit feines Wanbels auch ier ruchbar murbe, floh er in ben Bohmerwald und hatte anfangs feine itufiebelei unweit von Bregnic an bem Orte, ber jest gleichfalls Gutraffer beißt, fpater bezog er einen Berg bei ber Burg Rabi, auf em fich noch eine zu Ehren Aller Beiligen erbaute, obwohl ichon verallene Repelle befindet. Auch bier blieb feine Beiligkeit nicht verborgen. is tamen feine Orbensbrüder aus Brewnow, und baten ibn, bas Amt mes Abtes in ihrem Rlofter anzunehmen. Um folder Auszeichnung zu rigeben, fluchtete ber buffertige bemuthevolle Gunther in ben bichften Balb, in bie einsamfte Bilbnig oberhalb bes beutigen hartma-Digitized by GOOGIC

nic, auf einen hoben Felfen, aus bem ein Brunnlein entsprang. Und bier auf bem Sct. Guntherefelfen, bei bem Brunnlein, von welchen unfer Gutwaffer bei Sartmanic ben Namen erhielt, verbrachte n Die übrige Zeit seines Lebens. Am Schluße seiner Tage führte ihn in himmel mit bem Bergog gufammen. Bretislav fagte einft in jenen Walbbegirfen. Da ftanb ein gewaltiger Birfc vor ihm auf, und ale ibn ber Bergog mit seinen Dienern verfolgte, ftief er auf Gunthers Ginfiebelei. Der Herzog bat ben Greis, er mochte bie Wildnig verlaffen, und jur befferen Bequemlichfeit an feinen hof ziehen. Guntherus aber weigerte fich und antwortete: "Es ift nummehr an bem, bag meine Seele aus bem fterblichen leibe manbern foll. Darum verlange ich ner, Du wollest morgen zeitlich in ber Grab mit bem Bifchof Severus bei mir erscheinen, benn um brei Uhr ift bie Stunde meiner Abreife aus biefer Meinen Leichnam laffe in bas Rlofter Bremnom führen unt bort begraben." Go geschab es. Bretislam fam mit bem Bifchof, welcher auf bes Eremiten Altare bie b. Meffe las, ibm bie b. Sterbefaframente ertheilte, worauf Bunther jur genammten Stunte am 9. Ottober 1045 im 90. Jahre feines Lebens im herrn verfchieb. Leichnam wurde mit ben größten Chren unter allgemeinem Buftromen bes Bolles nach bem Riofter Bremnom gebracht und nach bes Ber-Klarten Buniche bafelbit beigefett. Sct. Gunther's Ginfiebelei fceint in ber Folge von mehreren frommen Mannern als Aufenthaltsort für ein zurückgezogenes Leben gewählt worben zu fein. Im Anfange bes 17. Sabrb, lebte bier ein Cejka von Olbramovic. Un ber Stelle ber Einfiedelei unter bem Felfen fteht nun eine Rapelle; weiter unten in bem Dorfe Gutwaffer wolbt fich eine zweite über bem febr rein und ftart bervorquellenben Brumlein, bem man balb befonbere Beilfrafte guschrieb. Die Rirche gu Gutwaffer S. Guntheri ift bas exfehnte Biel baufiger und gabireicher Ballfahrten. 3m 3. 1620 ließ bie Familie ber Berren Cejka von Olbramovic fene Rirche aus Stein erbauen. Bermöge Ereftioneinftrumentes d. d. 19; Oftober 1735 wurde bei ber Rirche ju Butwaffer ein Resibentialpfarrer gestiftet. Die Grunter ber Bfarre maren: Eleonora Reichefürftin gu Danefelb und Fondi, Eble Fran ju Sollbringen, Seeburg und Sorepp. lau, Frau ber Berrichaft Borazdowic, bann gweier Freige richte Stabeln und Stachau, und Frang Rarl Freiherr Villani, herr auf Runbratic und Gutwaffer. Der Prager Exhifthof Johann Mauriz Graf von Manderscheid bewilligte jur Erganzung ber Congrua für ben Pfarrer zu Gutwaffer einen fahrt. Beitrag e cassa paroch., und ratificirte jenes Infirument d. d. 31. Ottober 1735.

Philipp Graf Kinsty ertaufte bas Gut Gutwasser von Karl Freiherrn von Villani und vereinigte es mit dem Gute Stubende. 3m3. 1798 verlaufte der vorbenannte Graf die Güter Stubenden und Gutwasser au den Fürsten Josef zu Schwarzenberg.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Einode, bt., 9 S., 51 Rath.
- b) 1/4 St. Ebene, bt., 9 H., 51 Rath.
- c) 1/4 St. Babilon, bt., 6 S., 40 Rath.
- d) 3/4 St. Glaserwald, bt., 24 gerftrente S., 193 Rath.
- e) 11/2 St. Holzschlag, 2 Spiegelglaefchleifen, bt., 5 β., L71 Rath.
 - f) 1 St. Scherlief, bt., 7 H., 53 Rath.
 - g) 1 Et. Scherimühle, 11 Rath.
 - h) 114 St. Hurka, bt., 7 H., 54 Kath.
 - i) 1/4 St. Zusch, dt., 8 zerstreute H., 67 Rath.
- k) 1 St. Stadeln (Stodülley), Df., bt., 34 H., 314 Kath. Daselbst ist eine Mekkapelle zum h. Sebastian. Abseits: Die "Weber-jäusel" 2 H., 8 Kath., 3/4 St.; van die "Filzhäuser" 3 H., 3/4 St.; ver Bauernhof "Bochhaus" 1 St.
- 1) 1/4 St. Pscheidibof, bt., 4 H., 26 Rath., ehem. Dom. t. Balbhwozd (Rocheter Gericht).

Bon a-1) Rreis Bifet, Beg. Schüttenhofen.

Bon a— einschl. k) ehem. Dom. t. Balbhwozd (Stabler Gericht).

Eingeschult gur Pfarricule:

Sutwaffer, Einöbe, Ebene, Glaserwald, Babilon, Pscheisthof, Weberhäusel, Filzhäuser, Bochaus, Holzschlag, Scherluchte, Schöpferhof (Pf. Hartmanic), Arisenic und Jakobic (Pf. Panrenzen). — Patron und Präsentant: wie oben. — Zahl ber Schultwer: 118. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 314 fl. 43 fr. 5. 28.

Eingeschult gur Filialfcule ju Stabeln:

Stabeln, Zusch, Hinterweib (Pf. Unterreichenstein), die kinsch. Holzschlag (Pf. Unterreichenstein), Stabler Connberg (Pf. Studenbach). — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 82. — Einkommen des Filiallehrers: 220 fl. d. W.

Scherlhof gehört zur Pfarricule Stubenbach, und Hurta zur Pfarricule Hurtenthal.

4. Pfarre Hartmanic.

Hartmanie (Hartmanice), Mark, bt., 66 H., 483 Rath., 10 Ifr., Areis Pifek, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. und Post Schüttenhofen. — Pfarre mit 1196 Rath. — Einkammen: 800 Kt. Wiefen, 1400 Kl. Hutweiben, 12 Kl. Holz. Ablös.-Reute: 33 fl. 23 kr. Bon ben Gemeinben: 45 fl. 15 kr. Aus bem Rel.-Fonbe: 260 fl. 71 kr. An Stola und Fund.: 55 fl. 53 kr. ö. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Die Stadtgemeinde Schüttenhofen. Patr.-Amt zu Schüttenhofen.

Bon ber obigen Sauferzahl bes Marttes bilbeten 2 Rr. ben emphteutisirten Hof Hartmanic, welchen bie Stadt Schittenhofen im 3

1667 von Sumprecht Radin von Radin gefauft hat.

Die Rirche S. Catharinae V. M. ju Bartmanic beftand bereit im 3. 1644; benn in berfelben befindet fich ein filberner Relch mit ber böhmischen Aufschrift: "Tento kalich naleži s. Katerine do Hartma nic. Anno 1644." In ber früheften Zeit, als bas biefige Bergmet im Betriebe war, wurde an Sonn- und Feiertagen in biefer Rirche ber Gottesbienft von ber Bergreichenfteiner Geiftlichfeit, und nachben bas Bergwert einging, abwechselnb von ber Geiftlichkeit aus Betrowic und Maurengen abgehalten. Bermöge Fundationeinftrumentes d & 27. Aug, 1764 murbe bei ber Hartmaniger Rirche von ber Statige meinde Schuttenhofen ein Lokalkaplan gestiftet und botirt. Das Bragn erzbischöfliche Ronfiftorium bewilligte bemfelben einen jahrlichen Beitra per 50 fl. e cassa parochor. Im J. 1786 wurde bei ber vom L Josef II. angeordneten Bfarrregulirung jener Lofaltaplan ein felbfiftin biger Seelforger, und es wurden bemfelben alle pfarrlichen Rechte une ftanben. (Bub. Defr. d. d. 14. Jult 1786). Die Bartmanibet Rirche gehörte bis zum 3. 1786 als eine Filiale zur Pfarrfirche Maurengen. Am 25. April 1856 murbe bie Lotalie Sartmanit zur Pfarre erhoben.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Bendekau (Besdekov), bt., 5 H., conscrib. 3um Pober-Rörnsalz, 43 Rath., ehem. Dom. Ober-Körnsalz.
- b) 3/4 St. Chumobaufel, bt., 1 S., 6 Rath., ebem. Des. Gut Chumo.
- c) 3/4 St. Höllmühle, bt., 29 Kath., eine Mühle, jum & Ober-Körnfalz confcr.; bazu gehören 3 Nebenhäuschen; ehem. Des Ober-Körnfalz.
- d) 3/4 St. Blaselwies, bt., ein hof mit einem Rebenhausta. 18 Rath., conscrib. zur Gemeinde Rochet.

- e) 11/4 St. Kubickahof, bt., ein Hof mit 5 Nebenhauschen, 30 Rath., conscrib. jur Gemeinde Rochet.
- f) 1 St. Schöpferhof, bt., 2 H., 30 Rath., conscrib. zur Geneinde Kochet.
- g) 13/4 St. Zezulkn, hof und Rebenhauschen, 7 h., 65 Kath. Sin bazu gehörig. Walbhaufel ift 21/4 St. von hartmanic entfernt.
 - h) 11/4 St. Rubicfamühle ober Schöpfermühle, bt., 4 Rath.
- i) 1/2 St. Baberisch-Mähle, bt. und bm., 4 H., 39 Rath., them. Dom. Unter-Tiefchau.
- k) 1/4 St. Ober-Kornsalz (Krusec hormi), Df. mit einem Schloße, bt., 8 D., 82 Rath., ebem. Dom. gl. N. Besitzer bes Gutes Ober-Körnsalz: Franz Korbik. Im 3. 1807 erkaufte bieses Gut Ignaz Abler vom Ritter Olouhowesky von Langenborf. Die Borfahren bes Letztgenannten besaßen es seit langer Zeit.
- 1) 1 1/4 St. Ober-Tiesehau (Tesou horejst), Df. mit einem Schloße, bt. und bm., 25 H., 157 Kath. Besitzein bes Gutes Ober-Lieschau: Emilia, Witwe nach Anton Elleber, geb. Korbik. 3m 3. 1801 verlauften bieses Gut die Geschwister Joach im, Ansonia und Innocentia aus dem alten ritterlichen Geschlechte Buko-masky Pinta von Bukovan an Georg Korbik, Bürger der k. Stadt duttenberg.
 - m) 11/4 St. Poschau, Df., bt., 15 S., 114 Rath.
- n) 1½ St. **Minterhäuser**, 9 einschicht. H., bt., 45 Kath. Häuschen sind 2 St. von Hartmanic entfernt.
 - · Bon a-n) Rreis Bifet, Beg. Schüttenhofen.

Bon d- einschl. h) ebem. Dom. t. Baldhwozd (Rocheter Gericht). Bon 1-n) ebem. Dom. Ober-Tieschan.

Bor dem Jahre 1786 war ber Markt Hartmanic nach Mausenzen eingepfarrt. Das D. Ober-Körnfalz, dann Bezdekan, Chumohaus, Höllnnihle, Blaselwies, Kubickahof, Schöpferhof, Žežuka, Kubickasühle, Baherischmühle gehörten zur Pfarre Petrowic. Im 3. 1837 unrben Ober-Tieschau, Poschan und Hinterhäuser von Petrowic ausgesfarrt und nach Hartmanic eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenaunten Ortschaften und Sinschichten, dam Chumo (Pfarre Betrowie) und die zur Pfarre Raurenzen gehörigen Dörfer und Einschichten: Aundratic, Unter- und Littel-Körnsalz, Trippischen, Brettsäge, Lomberg, Barth ud Ziegelhütte. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 180. — Ginkommen des Pfarrschullehrers: 264 fl. 24 fr. ö. B.

Die gebirgige Lage, bas raube Alima und bie weite Entfernung er Einschichten erschweren die Seelforge.

5. Pfarre Haydl.

Haydl (Zhuèi), Df. (2906' Meereshöhe), bt., 53 H., 478 Rath., 2 Ifr., Areis Biset, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. f. Balbhwop (Haybler Gericht), Post Schüttenhosen. — Pfarre mit 1047 Rath. — Einkonnnen: 2 3. 1850 Rl. Wiesen, 1 3. 290 Rl. Felb., 240 Rl. Hutweiben, 155 Rl. Gärten. Ablös.-Rente: 36 fl. 553/4 fr. Bon ben Gemeinben: 28 fl. 81/2 fr. Aus bem Rel.-Honbe: 230 fl. 37 fr. In Stola und Jund.: 65 fl. 91 fr. d. B. — Patron ber Pfarre und Airche: Larl Anton Fürst zu Hohenzollern. Sigmaringen. Patr.: Amt zu Bistric.

Im J. 1762 erbaute die Gemeinde des k. Waldhwozder Hatzler 😎 richts in habt an ber Stelle ber früher ba bestandenen alten Rapelle ein Lirchlein S. S. S. Trinitatis. Bermöge Ereftionsinstrumentes d. d. 30. Sept. 1763 ftiftete und botirte bei bemfelben bie vorbenannte Bemeinte einen Lotaltaplan, ju beffen befferen Subfiften, ber Brager Erzbifchef Johann Maurig Graf von Manderscheid einen fabrt. Beitrag per 150 fl. e cassa paroch. bewilligte. Diefer Lokalkaplan administrite unter ber Inspection bes Seewiefner Bfarrers, in Sabbl refibirent, baselbst ben Gottesbienst und bie Seelsorge. Bermoge Urfunde d. d. 1. Januer 1766 erbob Rari Josef Graf von Palm, Befiper ber Bertfcaft Biftric, Die Lofaltaplanei ju Sabbl gut einer wirflichen Pfarre und widmete jur Dotirung eines Pfarrers baselbft, 3000 fl. an flant. Der Prager Erzbischof Anton Beter Graf Prichovsky bewilligte bem Sabbler Bfarrer gur Erböhung ber Congrua einen jabri. Beitrag von 100 fl., und als Entschädigung wegen ben ausgepfarrten Orten ben Pfarrern ju Geewiesen, St. Maurig und Gutwaffer auch ein jährl. subaidium e cassa paroch. Die Happler Gemeinde erhante bas Pfarrhaus auf ihre Rosten. Bis jum 3. 1747 war bas Dorf Habbl nach S. Mauriz und vom 3. 1747 bis zum 3. 1766 nach See wiefen eingepfarrt. 3m 3. 1808 murbe bie Sabbler Bfarrlirde sehr schon renovirt. Sie brannte aber am 19. Febr. 1809 ab. Burft von Balm-Gunbelfingen, Befiger ber Bericaft Biftric, ließ im 3. 1809 biefe Kirche von Stein neuerbauen. 3m 3. 1828 wurde sie mit einem gemauerten Thurme verseben. — Patrocinium: S. S. S. Trinitatis.

Einschichten 1/2-3/4 St.: 1 Mühle; Spiegelschleife und Birthshaue. Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Althuttengut ober Althutte, bt., 3 S., 35 Rath.

b) 1 St. Brandstatt, bt., 8 S., 63 Rath. Digitized by Google

- c) 3/4 St. Eulhutte, bt., 4 H., 36 Rath.
- d) 1/4 St. Haid (Dvořiště), st.; 4 S., 48 Rath.
- e) 1/4 St. Hohal (Hurka), mit einem Spiegelschleifwerte, bt., 128 Kath.
 - f) 1 1/4 St. Kochet (Kochanov), bt., 3 S., 24 Rath.
 - g) 3/4 St. Koppeln, mit einem Meierhofe, bt., 4 D., 67 Rath.
 - h) 11/4 St. Kriegseisenhof, bt., 6 D., 64 Rath.
 - i) 1 St. Rathgebern, bt., 6 S., 66 Rath.

Die vorbenannten Orte find einschichtige Bofe mit Rebeuhausern, Rreis Pifel, Beg. Schüttenhofen, ebem. Dom. f. Washbwogb.

Eingeschult gur Pfarricule:

Das Dorf Sahbl nebst ben obbenannten einschicht. Höfen. — Batron und Prasentant: Die Dorfgemeinde Hahl. — Bahl ber Schul-Under: 121. — Einkommen des Pfarrschallehrers: 298 fl. 71 1/2 fr. 5. Wi

Die zerftreuten Einschichten und ber harte, lang anbauernde Binter arfchweren bie Seekforge.

6. Pfarre Hurkenthal.

Hurkonthal (gewöhnlich Böhmischhatte genannt) (Hûrka), Fahrilsort, 8133' über ber Meerosfläche, bt., 14 H., 201 Rath., Areis Biset, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. I. Waldhwozd (Neustabler Gericht), Post Schüttenhofen. — Pfarre mit 579 Rath. — Einkommen: 416 ft. 90 fr. aus bem Relig.-Fde; an Fund.: 8 ft. 10 fr. 5. B. — Patron ber Pfarre und Lirche: Religionsfond. Bogteiamt zu Eisenstein.

Im Jahre 1732 vertaufte die damalige Besitzerin des Dominiums Studenbach, Eleonora Fürstin von Mansfeld, das Hittengut Hurlenthal, größtentheils aus Bald mit einem Flächeninhalte von 2500 Joch bestehend, an Johann Georg Hafendrädl, welcher hier eine Glashitte errichtete. In dem Hause der Familie Hafen brübl wurde eine Rapelle horgestellt, in welcher von Zeit zu Zeit ein Priester des Schüttenhosner Kapuzinerklosters die h. Messe celebrirte: Mit höchstem Hospetrete vom 24. Sept. 1785 wurde die Anstellung eines exponirten Kaplans zu Hurtenthal angeordnet, weil die Entsenung der 4 Glashütten daselbst von ihrer Pfarrkirche zu Gutwasser (S. Gunther) 2½ Stunden betrug und hiedurch der Besuch dieser Kirche für die Katrissente besonders im Winter wegen den ungeheuren Schneemassen und bestigen Stürmen größtentheils unmöglich war. Am 28. April 1788 übernahm P. Consalvus Reisser; Priester des ausgehobenen Stodauer

Augustiner-Rlofters, als Exposit die Abministration ber Seelforge p hurtenthal. - Ignag hafenbrabl, Glabhattenmeifter gu hup tant bal, und feine Göhne Frang Ignaz, Felig und Johann Geer ließen baselbst auf ihre eigene Rosten eine Rirche erbanen. Deit Gut Defr. d. d. 29. Juli 1789 wurde bie Errichtung eines Friedhofes p Supfanthal bewilligt. Ant 21. Gept. 1789 mutbe bie neuerbank Rirche und ber Friedhof benedicirt. Den Hochaltar, welcher fich frühe in ber Dominitanertirche ju Rlattnu befand, fchenkte bot Bubweifer Rosfifterium, Patrocinium: S. Vincentius Ferrerius, 3m 3, 1819 fri Beorg Chriftoph Abele, Spiegel- und Spiegelglasfabritant, ber Rirchenthurm erbauen. Am 12. April 1790 wurde bem hurtenthein Expositen die Zührung einer eigenen Tanfmatrit vom Konfistrium be willigt, und am 3. April 1793 wurde ihm and eine eigene Trammel matrit gestattet. - Mit höchstem Bofbetvete vom 6. Sanner 1798 munte bie Surtenthaler Expositur ju einer felbftftanbigen Lefalie erhoben ber Lotalift mit bem Gehalte per 300 fl. aus bem Religionsfonde betint und ber obermabnte P. Consalvus Reiffner jum ersten Lotalfeetforger bafelbft ernannt. — Mit b. Erlaffe bes t. t. Ministerinms für Enlin und Unterricht d. d. 18. Aug. 1857 wurde die Erhebung ber Lelafe Surfenthal gur Marco genehmigt.

Reben ber Pfarrfirche ist eine im 3. 1820 vom Renhurkenthaler Spiegels und Spiegelglekladzilanten Georg Christoph Abele erbank geräumige Abolo'sche Familiengruftlapelle S. Crucis, mit Chor und Orgel. Im 3. 1820 wurde auch die Messelicenz für dieselbe ertheilt.

Gingepfarrt:

a) 1/2 St. Alt-flurkenthal, bt., 7 einschicht. S., 75 Rat.

Daselbst ist eine Taselglassabrit und eine großartige Spiegelglassabrit

c) 1/4 St. Leturmerhütte, bt., 5 einschicht. S., 47 Rath.

d) 3/4 St. Hohenstock, bt., 1 S., 28 Lath.

Bon a-d) mit bem Pfarrorte Gine Katastralgeneinde bistan. Kreis Pifel, Bez. Schüttenhofen, ebem. Dom. t. Balbhwogb.

hurtenthal und die norbenannten Orte gehörten bis jum & 1798 jum Pfarrbezirfe Gutwasser (Sot. Gunther).

Hurtenthal, Ale-Hurtenthal, Neu-Hurtenthal, Letus nerhütte und Hobenstod, sämmtlich "Hurtenthaler Hattengteter" gepannt, laufte im 3. 1852 Karl Anton Fürst zu Hobenzoblern-Sigmaringen.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Orie und bas Df. hurta (Pfarrbez. Guinoaffer). — Batron und Briffentant: Rarl Anton Fürft zu hohenzollern-Sigmaringen. — 34

ver Schulfinder: 68. — Eintommen bes Pfarriculiohrers: 214 K.

Die Seelforge ift wegen ber hoben Lage beichwerlich.

7. Pfarre Sct. Mauritz.

Set. Mauritz ober Set. Maurennen (So. Mourie, Maunenne); Kinsichichte auf einem vom Pfarrhofe 1/4 St. entlegenen Barge, bestations me ber Rische, ber Schule und einem Birthebanfe, bt.,:40 Rath., Areit Bifel, Beg. Schittenhofen, ebem. Dom. Batotie, Boft Schittenhofen und Bergreichenfteit. - Bfarre mit 1729 Rath. - Ginfommen: 11.31 115 M. Gelb., 4 3. 165 Ml. Wiefen, 755 Rl. Gertengrund; 4 3.: 830 Ml. Hutweiben, 12 3. Balb. Ablofungevente: 366 fl. 97 fr. Aus. bent Relissonde: 68 fl. 25 fr. An Stola und Jund.: 52 fl. 29 fr. ö. 22 - Batton ber Bfarre und Rirche: Frau Unna Muller, Befigerin ber pereinigien Gliter Watstie uns Bawinow. - Late. Ant 321 Lawinow. 3n ben libr. Erect. (Balbin: Misc. Nb. V. Dec. L pag. 21.) pitt itn Brachiner Defanatebegirle im 3. 1384 auch bie plubanis Nova Civitas angeführt. Es ift fehr wahrscheinlich, bag barunter pie jetige Pfarre Sot. Manrit ju verfteben fei, mit bag fie jeuen Marmen von beit 1/2 St. von ber Pfarefirche entforuten Orte Renitabil fabrte. Sie hieß fpater Rajsko ober Set. Maurita ober Rajsko (Rejsko). Die mittlere Glode am Richenthurme trägt bie Bachreszahl ihrer Giegung 1929. Im Pharryobbntbuthe berichtet im 3. 1786 ber Ortspfarrer Bilbelm Buchenberger: "Do Ecclosis S. &. Mauriti et Socior. M. M. supra pagellum Reveko, facile prima et mica adeoque antiquissima in tota hac vicinia, evusque prima erestione nulla exetant decrimenta, misi quod a remanente fama dissitur: eam fere ante quingentos annos a Colonis, qui ad ripata Austriais Vattavas, quae abinde ad Urbem Sutticensess defluit, consederuat, et lotione aurigranorum, ut ajunt, seu separatione, quite inter arenum hujus fluminis deferchantur, victum quaerentibus in monte editiori aedificatam fuisse. Quis primus Curatoris azimitum Missium hic loci obienit, quove tempere, mula est memoria, donec semporis, quod in scriptis memoriis primum repesitur; annum videlicet 1607 inchoatum fuit registrum computmum mudatae Ecclesiae a Venerab. Sacerdote Petro Schlosser Slavkorionsi." - Der Ortopforrer : Johann Görl (1740) :hemerfte im ider memor: "Prodit memoria, aedem parochialem ad pellem montis ecclesiae S. Mauritii sitam flagrante in Bohemia bello subvice Digitizata GOOSIC

Augustiner-Rlofters, als Exposit bie Abministration ber Seelforge # hurtenthal. - Ignag hafenbrabl, Gladbuttenmeifter ju Bus tauthal, und feine Gohne Frang Ignag, Felig und Johann Beerg liegen bafelbft auf ihre eigene Roften eine Rirche erbanen. Dit Gut Defr. d. d. 29. Juli 1789 wurde bie Errichtung eines Friedhofes # huntenthal bewilligt. Aut 21. Gept. 1789 : wurde bie neuerbann Rirche und ber frichbof benebicirt. Den Bochaltar, welcher fich frühn in ber Dominitanerlieche zu Rlattau befand, fchenfte bas Bubweifer 200fifterium. Patrocinium: S. Vincentius Ferrerius. 3m 3. 1819 ini Georg Chriftoph Abele, Spiegel- und Spiegelglasfabritant, ben Rirchenthurm erbauen. Am 12. April 1790 wurde bem Surtenthein Expositen bie Führung einer eigenen Tanfmatrit vom Rousistrum be willigt, und am 3. April 1793 wurde ibm and eine einene Trammas matrit gestattet. - Mit bochstene hofbefreie vom 6. Januer 1798 wente Die Burtenthaler Erpofitur ju einer feibftftanbigen Lofalie erhoben ber Lotalift mit bem Gehalte per 300 fl. aus bem Weligionsfonde beim und ber obermahnte P. Consalvus Reiffner jum ersten Lokaffeelforge Dafelbit ernannt. - Mit b. Erlaffe bes t. t. Ministeriums für Gultut und Unterricht d. d. 18. Aug. 1857 wurde bie Erhebung ber Leieie Surfenthal mir Marco genebnligt.

Reben ber Pfarrfirche ist eine im 3. 1820 vom Renhurkenthaler Spiegels und Spiegelglackabritanten Georg Christoph Abele erbank gerönmige Abele'sche Familiengruftspelle S. Crupis, mit Char und Orga. Im 3, 1820 wurde auch die Wesselicenz für dieselbe ertheilt.

Gingepfarrt:

- a) 1/2 St. Alt-flurkenthal, bt., 7 einschicht. S., 75 Lat.
- b) 1 St. Neu-Murkenthal, dt., 19 einschicht. H., 228 Ruft Daselbst ist eine Aaselgsassabrik und eine großartige Spiegelgsassabrik
 - c) 1/4 St. Leturmerhitte, bt., 5 einschicht. S., 47 Rath.
 - d) 3/4 St. Hohenstock, bt., 1 S., 28 Lath.

Bon a-d) mit bem Pfarvorte Gine Rataftralgemeinde bilben. Lreis Bifet, Bog. Schüttenhofen, ebem. Dom. t. Waldhwogb.

Hurteuthal und die norbenannten Orte gehörten bis jum \$ 1798 jum Pfarrbezirke Gutmasser (Sot. Gunther).

Durtenthal, Alt-Surtenthal, Ren-Surtenthal, Letus nerhütte und Sobenftod, fammtlich "hurtenthaler Sattengb ter" gepannt, laufte im 3. 1852 Rarl Anton Fürft gu Dobengeb lern-Sigmaringen.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Orie mbas Df. Hurta (Pfarrbez. Gutwaffer). — Batron und Präfentett Rarl Anton Fürst zu Hohenzolleru-Sigmaringen. — 3af

Digitized by GOOGLE

ver Schniffinder: 68. - Eintommen bes Pfarrichullehrere: 214 4.

Die Geelforge ift wegen ber hoben Lage beschwerlich.

7. Pfarre Sct. Mauritz.

Set. Mauritz ober Set. Maurennen (Sv. Mourie, Maurenno), Kinsichichte auf einem vom Pfarrhofe 1/4 :St. entlegenen Barge, bestehend wes ber Rirche, ber Schule und einem Birthebanfe, bt., :40 Rath., Greit Bifel; Beg. Schuttenhofen, ebem. Dom. Batotie, Boft Schuttenhofen und Bergreichenftein. - Bfarre mit 1729 Rath. - Gintommen: 11 3: \$15 M. Welb., 4 3. 165 Ri. Wiefen, 755 Ri. Gartengrund; 4 3.: 880 Mt. Huntweiben, 12 3. Wald. Ablifungerente: 366 ft. 97 fr. Aus bent Relissionbe: 68 fl. 25 fr. An Stola und Fund.: 52 fl. 29 fr. d. 28. - Batron ber Pfarre und Rirche: Frau Anna Multer, Befigerin ber pereinigten Gitter Watstie und Bawinow. Bain. Amt im Pawinout. 31. On ben libr. Erect. (Balbin: Misc. Nb. V. Dec. L. pag. 21.) wird itn Bradiner Defanatebegirte im 3. 1384 auch bie plubania Nova: Civitas angeführt. Es ift febr wahrscheinlich, bag borninter pie jetige Pfacre Sot. Manrit ju verfteben fei, und bag fit jeucu Marmen von bent !/e St. bon ber Pfarrfirche entforuten Orte Reuitabil fichrte. Gie hieß fpater Rajsko ober Sot. Maurits ober Rajsko (Rejsko). Die mittlere Glode am Kirchenthurme trägt bie Ighreszahl ihrer Giefjung 1929. Im Pfarrgebentbuche berichtet im 3. 1786 ber Ortepfarrer Bilbelm Buchenberger: "De Ecelosis B. S. Mauriti et Socior. M. M. supra pagellum Reysko, facile prima et mica adeoque antiquissima in tota hac vicinia, ejusque prima ererieme nulla exstant decumenta, misi quodi a remanente fama disstur: cam fere ante quingentos annos a Colonis, qui ad ripata huminis Vattavae, quae abinde ad Urbem Sutticensus defluit, conrederunt, et lotione aurigranorum, ut ajunt, seu separatione, quie inter arenam' hujus fluminis deferchantur, victum quaefentibus in monte editiori aedificatam fuisse. Quis primus Curatoris animaruin Micium hic loci objecit, quove tempere, mula est memoria, donec semptir temporis, quod in scriptis memoriis primum repositur; ad annum videlicet 1607 inchoatum fuit registrum computatum andatas Acclesias a Venerab. Sacerdote Petro Schlosser Slavkopionsi." - Der Ortspfarrer Sohann Görl (1740) bemertte in Mer. memor.: "Prodit memoria, aedem parvelialem ad pedem montis ecclesiae S. Mauritii sitam flagrante in Bohemia bello suevice

Digit 56% Google

ab hostili milite in cincres redactam fuisse, que incendio memriae ac tabulae periere." Die Pfarrieelforge zu S. Mauritz wuch bom 3. 1636 bie anm 3. 1644 vom Bergreichenfteiner Pfann 1644-1651 und 1659-1666 bom Schüttenhofner Dechant, un 1666-1682 von den Bramouftratenfern bes Rlofters Windborg i Babern abministrirt, - 3m 3. 1604 laufte bie Stadtgemeinbe Schub tenbofen von Beorg Radin von Radin bas Dorf Robeto fammt ben Batronate über bie Pfarre und Dirte & Maurita. In 3: 168 verlaufte fie bie Dorfer Rugeran, Rernfalg und Robito fax 450 A. rb. an Bengel Ricaufty von Rican. - Bei ber am 20. Be. 1646 gepflogenen Rirchenrechnung wurde bie Zebenigebubr und bes anden Einkommen ber Lirche und Pfarre S. Mauritii ober Rejsko gebich ungemertt in Gegenwart bes P. Michaöl Blatensky, Decauts in Cott tenhofen und ergbifch. Begirtevitare, bes P. Johann Zacharindes, Raplans in Schüttenhofen und Borftebers ber Pfartfirche &. Maurit, bann bes Brimators and bes Bürgermeifters ber t. Stadt Schuttes bofen, welche Stadt bas Patronaterecht über bie Pfarre 6. Maurits batte. - Die Rirche S. Catharinae V. M. ju Bartmanic gebote bis jum 3. 1786 als eine Filiale, und die Kirche S. S. Ap. Philipp. et Jacob. gu langenborf bis jum 3. 1788 ale eine Commenbatfirde gur Pfarre 3. Mauritz. — Die Pfarrfirche befitt: 7 3och Felb.

In bem Pfarehause ift eine Privat-Meffapelle &. Joseph., an 28. Sept. 1761 benebicirt.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Boyoka (Bajeko, Rejako, Rafeke), Df., bt., 8 S., 54 Kath., ebem. Dom. Batetic.
- b) 1/2 St. Neustadth (Nové méstedko), Df., dt., 9 H., 169 Sath, chem. Dom. Watstic.
- .0) 1/2 St. Watetle (Vatetice), ein Gut, Df. mit einem Schlese, bt. und bm., 8 H., 104 Rath. Dassibst ist eine Messapelle B. M. V. Matr. Dolor., erbaut vom H. von Bornal, Herrn auf Batotic. Um 23. Jänner 1733 wurde die Messelicenz für dieselbe ertheilt.
- Dom. Batetic.
- e) 1 St. Elephantenmühle, Einschichte, bt., 1 S., 5 Rath. ebem. Dom. Batotic. Die vorbenamten 2 Einschicht. gehören zum Dorfe Batotic.
- f) 1/2 St. Siegelhof, Einfchichte, bt., 1 H., 10 Bath., ches. Dom. Pawinow, gehörig jum Of. Pawinow.
- g) ½ St. Glashütte ober Annathal (Hut), Df., bt., 18 \$, 67 Rath., 20 3fx., ehem. Dom. Watotic.

- h) 1 St. Rogau (Badloov), Df., bt., 12 D., 153 Rath., ebem. Dom. Batetic. Abfeits bie Ginschichte Mooswiesel 1 1/2 St.
 - i) 1 St. Mirkau (Smrcini), Di, bt., 8 S., 19 Rath.
- k) 1 1/4 St. Bagersdorf (Radkov malý), Pfl., dt., 4: H., 16., 16 Rath.
- 1) 1/2 St. Pawinow (Pavinov, Pakrinov), ein Sut, Df. mit nimem Schlofe, bt., 10 S., 110 Rath, - Ginschichten: Stablerhof und Aronhof. - In Bawinow ift eine Deffapelle S. Valentini Pr., in welcher an jebem Conn- und Feiertage ber Frühgottesbienft abgehalten wirb. 3m 3. 1689 legirte Maria Anna Ricanity von Bican jur Reparatur biefer Lapelle als Dotation 100 fl. Fraulein Barbara Boryne von Lhota, Besitzerin bes Gutes Pavinge, legirte in ihrem Toftamente am 19. Mug. 1792 auf eine Stiftung jur Unterbaltung eines eigenen Geiftlichen im Orte Paving, einen Betrag von 4000 fl. rb., und bestimmte, daß biefes Rapital auf dem Gute Pavinov far immer radicirt bleiben und jener Beiftliche in ber Bawinower öffentlichen Lapelle bie b. Meffe, ohne Störung bes Bfarrgottesbienftes, taglich lefen und felbe fünfmal in jeber Boche für bie Stifterin und ihre Berg. wandten aufopfern folle. Am 26. Juni 1802 reducirte bas Budweiser bifchofk Ronfistorium nach Einvernehmung bes Testamentsexecutors Anton Subatius Ritter von Rotnow (bem nach bem 3. Abfat bes oberwahnten Teftaments bas Recht eingeraumt wurde, bie Stiftung nach ant Befund zu mobificiren) bie Rahl ber wochentlich von bem in Bawin ow geftifteten Raplan auf die Intention ber Stifterin zu perfolvirenben h. Meffen auf brei, und beftimmte, bag berfelbe nach Maggabe feiner Rrafte bem Bfarrer ju Maurengen in ber Seelforge thatige Aushilfe ju leiften verbunden fein folle.
 - m) 11/4 St. Audechen (Zálusice), Df., bt., 9 D., 58 Rath.
- n) 1 1/4 St. Stepanie (Štepanice), Df., dt. und bm., 39 H., 101 Kath.
- o) 13/4 St. Jatobic (Jakubice), Hegerei zu Bawinow gehörig, bt., 1 h., 14 Rath.
 - p) 1 St. Zech (Čech), Df., ht., 10 H., 62 Lath.
- q) 1 St. Kundratic (Kundratice), ein Gut (Besiter: Bilibalb Suttart), Df. wit einem Schloße, bt. und bm., 31 H., 190 Kath., 52 Ifr. Daselhst ist eine öffentliche. Schloßtapelle zum h. Anton von Padua, von Franz Karl Baron von Villani erbaut. Am 10. März 1727 wurde die Messellerz für dieselbe ertheilt. Im 3. 1858 ließ diese Kapelle Karl Freiherr von Villani, Herr auf Kundratic, renoviren. Einschichten: Brettsäge, dt., 1 H., 9 Kath., 1 St.; Lower (Lomy), dt., 1 H., 11 Kath., 1 St.

- r) $1\frac{1}{2}$ St. Krisenic (Kříženec, Kříženice), DfL, dt., 4 h. 30 Rath.
- s) ¾ St. Unter-Körnsalz (Krusec deins), ein Gut, Of. mi sinem Schlößichen, bt. und bm., 12 H., 199 Rath. Dasethft ift ein öffentliche Schloßlapelle zum h. Johann von Rep., welche im J. 1838 Ignaz Schreiner, Bestiger des Inter-Körnsalz, meuerbauszum zum Inn Gottesblenste adaptiren ließ. Am 10. Jänner 1833 wurde be Meiselitenz für dieselbe ertheilt. Einschicht.: 1½ St. Warth (Stanov), bt., 1 H., 8 Rath.; 1 St. Ziegelhsitte (Cihelna), bt., 1 H., 7 Rath. Bestiger des Gutes Unter-Körnsalz: Franz Schreiner.
- t) 1 St. Mittel-Kornsalz (Krušec prostřední), Of., dt., 19 S., 115 Rath.
 - u) 1/2 St. Rapatic (Rapotice), Dfl., dt., 4 H., 30 Rath.
- w) 1 St. Trippischen (Trpesice), Off., dt., 6 S., 34 Reft. x) 1 1/4 St. Nuseran (Nuzerov), Off., bt., 8 S., 102 Reft.
- x) 1 1/4 St. Nuseran (Nuzerbv), Of., bt., 8 H., 162 Rath. ehem. Dom. Langenborf.
- y) 1 St. Schröbersdorf (Radesov), Df., bt., 8 S., 66 Ruff., Preis Pifet, Beg. und ehem. Dom. Bergreichenftein.

Bon a- einschl. x) Rreis Bifet, Bez. Schuttenhofen.

Bon i- einschl. p) ebem. Dom. Pawinow.

q) r) ehem. Dom. Kunbratic.

Bon s- einschl. w) ehem. Dom. Unter-Körnfalz.

" Gingefonlt jur Pfarridule:

Set. Maurenzen, Robito, Neuftabtl, Batetic, Bacheln, Clephantenmühle, Schröbersborf, Siegelhof, Glashütte, Rogau, Mooswiesel, Pawinow, Stablerhof, Kronhof, Mirtau, Ragersborf, Aubechen, Stepanic, Zech, Kapatic.

Rrifenic und Satobic find nach Guitouffer, — Rundratic, Unter- und Mittel-Abrnfalz, Trippifchen, Breitfage, Lowberg, Warth und Ziegelhütte nach Hartmanic — und Auferan nach Langenborf eingeschult.

Patron und Prafentant: wie oben. — Zahl ber Schuffinder: 127. — Einkommen bes Pfarrichullehrers: 288 fl. 151/2 ft. 8. 28.

Die große Anzahl und die weite Entfernung der eingepfarrten Ortschaften, und der Umstand, daß die Kirche auf einem steilen Berge erbant von dem Pfarrhose 3/4 St. entfernt ift, erschweren allba die Seelsorge.

8. Pfarre Nitzau.

Nitham (Nicov), Df. am fühlichen Abhange ves 3 a fumber zes, welschen 550, 4.B. Al. hoch fiber ver Meeresfläche liegt, vt., 20 H., 172 Kath., Kreis Pifet, Bez. Bergreichenstein, ehem. Dom. und Post Bergweichenstein. — Pfarre mit 1022 Kath. — Einkommen: 5 J. 29 K., Felver und Wiesen. Ans dem Rel.-Fonde: 504 fl. &. W. — Patron ver Pfarre und Lirche: Stadtgameinte Bergreichenstein. Patr.-Amt zu Bergreichenstein.

Die Pfarrfirche jum h. Martin B. ju Ripau bestand als solche bereits zu Ende des 14. Jahrhundertes. (In Docanatu Wolinsnai et in Archidiaconatu Bochinensi). (Palacký. Dějiny Díl I. částka 2. str. 377.) Seit dem J. 1584. zehörte sie, als Filiale jur Bergrei-hensteiner Pfarrsirche. In Folge der vom R. Josef II. angeordneten Pfarrregnstrung wurde im J. 1785 die Errichtung sindr Losalie ju Ripau genehmigt. Um 18. Fabr. 1787 wurde der erste Losalseeljsveer daselbst surisbistioniet. Mit höchstem Hospetrete vom 13. Jedec, 1796 wurde dem Bergreichensteiner Magistrate das Patronatsrecht über die Nigauer Losalie verliehen. Bom J. 1787—1796 stand diese Losalie unter dem Batronate des Religionssondes. Um 15. Nov. 1857 wurde dieselbe zur Pfarre erhoben. — Die Pfarrstirche ist von sehr unter Bauart. Die zwei Thurungloden haben eine altgethische Ausschlichrist.

Eingebfarrt:

- a) 1/4 St. Jettenie (Jidree, Retenice), Df., bt., 19 H., 150 Rath.
- b) 3/4 St. Millau (Milov), Df., bt., 15 H., 146 Rath.
- e) 1 St. Brunn- und Stüberhäuser, bt., 11 zerstrente, hoch an ber Ost- und Gudoffleite bes Millauer Berges gelegene D., 117 Rath.
 - d) 1/4 St. Planskermahle, bt., 3 H., 12 Kath.
 - e) 1 St. Bayerhof, ehem. Fistal-Freihof, bt., 8 S., 11 Kath.
- f) 11/4 St. Reckerberg, Df., bt., 22 einschicht. H., 168 Rath.
 Dazu gehört die Einschichte Ranklau, bt., 1 H., 8 Kath., 21/2 St. und ein Hegerhaus, 7 Rath., 21/2 St.
- g) 1 St. Gronssen (Gronsev), 8 einschicht. H., bt. und bm., 20 Rath.
- d) 3/4 St. Sommerau (Sebestov), dt. und bm., 13 zerstrente H., 155 Rath.

Bon n-h) Rrois Bifet, Bez. Bergreichenftein.

Bon a- sinschl. e) ehem. Dom. Bergreichenstein; f) ehem. Dom. Bergreichenstein und k. Waldschwozb; g) und h) ehem. Dom, t. Walds swozd (Stachaner Gericht).

Bor bem 3, 1787 waren bie vorbenannten Ortschaften nach Berreichenstein eingepfarrt,

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, mit Ausnahme der Einschichte Ranklau und des Hegerhaufes, weicht zur Innergesilder Filialschule (Pf. Außergesild) gehören, und des Baperhofes, welcher zur Filialschule zu Rothsaifen (Pf. Bergreichenstein) gehört. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 125. — Einkommen des Pfareschullehrers: 214 st. 55 fr. d. B.

Da einige eingepfarrte Ortichaften auf hoben Bergen liegen mb bas Rlima fehr rauh ift, ift bie Seelforge bafelbft beschwertich.

9. Pfarre Rehberg.

Robberg, Df., 446 W. Al. über ber Meeresfläche, bt., 38 h, 274 Rath., Kreis Pijet, Bez. Bergreichenstein, ebem. Dom. L. Baldhwayd (Reustabler Gericht), Post Bergreichenstein. — Pfarre mit 2014 Rath. — Eintommen: 505 st. 31 fr. aus bem Rel.-Fonde. Ablös. Rente: 42 fl. An Stola und Fund.: 31 fl. 19 fr. 5. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Religionssond, Bogteiamt zu Bergreichenstein.

In Folge ber vom Raifer Sofef II. angeordneten Pfarrreguliung murbe im 3. 1785 bie Errichtung einer Lotalie in Rebberg genehmigt (Gub. Defret di d. 21. Oft. 1785); benn es waren die Ortschaften Rebberg und Sattlberg von ihrer Pfarrfirde jn Unterreichen ftein 21/4 St. und bie Orticaften Schlogelwald und Grunberg von ihrer Pfarrlirche ju Gutmaffer 4 St. weit entfernt. benannten Gemeinden erbauten bie Bobnung für ben Geelforger, bet Schulgebaube und ein Rirchlein aus Solz auf, eigem Roften. Dictor Rirchlein wurde am 10. Aug. 1789 benedicirt. Am 1. Sept. 1789 murbe P. Anbreas Butter, Briefter bes anfgehobenen Rattauer De minifanerfloftere, ale erfter Lotalfeelforger ju Rebberg confirmirt. -Seine Majeftat Raifer Frang I. haben laut bochften Doftetretes d. d. 27. Aug. 1803 genehmigt, bag bie Lotalie ju Rebberg ju einer Mere erhoben, berfelben bie Gemeinden Chinis und Tettan nebft ben anderen in biefer Gegend neuerbauten Saufern einverleibt, bem Pfarrer ein Rocperator mit bem Behalte per 200 fl. jahrl. aus bem Religionefinte beigegeben und aus biefem Fonde auch für den Pfarver ber jur Ergen jung ber Rongrua per 400 fl. mangelnde Betrag per jährl. 100 fl. verabfolgt werbe. — Am 3. Mai 1804 wurde, ber Grundflein zu einer

neuen steinernen Kirche gelegt. Dieselbe wurde auf Kosten des Religisonsfondes erbaut. Am 11. Aug. 1805 wurde diese neuerbaute Kirche benedicirt, und am 15. Aug. 1807 von Johann Prokop Grafen von Bohanssgotsche, ersten Bischofe von Budweis, consecrirt. Patrocinium: S. S. S. Trinitatis.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Sattiberg, Df., bt., 61 S., 428 Rath., 2 3fr.
- b) 11/4 St. Grünberg, Df., bt., 12 H., 90 Rath.
- c) ²/₄ St. Schlösselwald, Df., bt., 39 H., 268 Rath.
- d) 11/4 St. Antigi, 4 H., 36 Rath.
- e) 1 St. Kaltenbrunn, bt., 4 S., 21 2ath.
- f) 2 St. Minder, (3106' Meereshohe), bt., 5 H., 44 Rath. Dafelbst ist eine t. f. privilegirte Resonanzbobenfabrik. — Zwei an ber rechten Seite ves Großmällerbaches stehenden Häuser sind nach Außergefild eingepfarrt und nach Philippshütten (Pf. Außergefild) eingeschust.
 - g) 11/2 St. Seekerberg, Df., bt., 21 S., 156 Rath.
 - h) 11/2 St. Granberghütte, Df., bt., 31 H., 248 Rath.
 - i) 11/4 St. Schatzenwald, bt., 9 S., 75 Rath.
 - k) 11/2 St. Schätzenreith, bt., 10 H., 83 Rath.
- 1) 2 St. Chinitz-Tottau, Df., bt., 28 H., 241 Rath. Dazu gehören: 2 St. Fischerhätte, bt., 3 H., 21 Rath.; 4 St. Bürstling, 593,8 B. Al. über ber Meeresssäche, am Fuße bes Lusenberges (4332'), bt., 2 H., 27 Rath.; 4 1/2 St. Rachelbaus, bt., 1 H., 2 Rath.

Bon a-1) Rreis Bifit, Beg. Bergreichenftein.

Bon a- einschl. e) ebem. Dom. t. Balbhwogb (Neuftabler Gesticht); von f-1) ebem. Dom. Stubenbach.

Eingeschult jur Pfarricule:

Rebberg, Sattlberg, Grünberg, Schlösselwald, Antigl, Raltenbrunn, Gederberg, Schätenwald, Schätenreith. — Batron: Religionssond. — Präsentant: H. f. Ctatthalterei. — Zahl ber Schulfinder: 202. — Einsommen des Pfarrschullehrers: 258 fl. 79 fr. d. B.

Rebstbem besiehen zu Chinig-Tettan und zu Grünberghütte Wanbelfchulen. — Zahl ber Schulfinder zu Chinig-Tettan: 52. — Der Bandeliehrer baselbst erhält 54 fl. 60 fr. 8. 28. Dahin sind eingeschuft: Chinig-Tettan mit den bazu gehörigen Ginich, und Mader.

Die Bundeficule zu Grunderg hütte wird von 45 Kindern besucht. Studenmen bes bortigen Wandellebrers: 42 fl. 5. B.

Da ber Pfarrbezirk Rehberg im hochgebirge bes Böhmerwaldes liegt, aus zerstreuten sehr weit entfernten Ensthichten besteht, gebort diese Bestserge zu ben beschwerlichsten in ber Ditrefe.

10. Pfarre Seewiesen.

Seewiesen (U svate Anny). Der Pfatrort besteht aus not benannten gerstreut liegenben einschichtigen Sofen mit ihren Rebenhausgen und aus zwei Glassabriten:

1/4 St. Gerihof; 1/4 St. Bucher; 1/4 St. Stiglhof; Serwieserhof; 1/4 St. Eisnerhof; 20. Min. Poschingerhof me Geperberg (2219'); Schürerhof; Strebihof; Stellkasperhof ober Oberrichterhof; Schüttchen; 11/4 St. Brück; 1 St. Obers und UntersOurnbrunn; 1 St. Ablurbakt; 1 1/4 St. Holpschag; 1 St. Wolfsau; 1/2 bis 1/4 St. Genaufenhütte; 1 1/4 St. Reubrunk, Gassabrit; 2 St. Gerlhütte, Glassabrit; 2 St. Brunst; 1/4 St. Batterihütte; Simanbihof.

Sprache: bt., 145 haf., 1447 Rach., 7 Alath. A. R., Kreis Piel, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. L. Woldbindezb (Seewiciner Gericht), Post Schüttenhofen und Klattau. — Pfavre mit 1675 Rath. — Siefommen: 1 3. 600 Kl. Wiesen, 8 8. 565 Kl. Walt., 5 3: 160 Kl. Garten, 20 Kl. Holf. Ablos. Ablos. Wente: 32 fl. 50 tr.; van den Gemeinden: 73 fl. 50 tr.; an Interessen von einem Kapitale: 88 fl. 60 tr.; and dem Rel.-Fonde: 210 fl.; au Stola und Jund.: 121 fl. 18½ tr. 5. A. — Patron der Pfarre und Kirche: Karl Anton Fürst zu Hohen zollern-Sigmaringen. Patr.-Amt zu Bistris.

3m 3. 1697 erhielten bie Imfaffen bes t. Balbbmogber Freigericht Seewiesen, welche theils nach Belbartic, theils nach Cachren eingepfarrt waren, die Erlaubnif, eine Rabelle zu Ehren ber 5. Ama 3m 3. 1698 begannen fie ben Ban biefer Sapelle. 24. Marg 1701 murbe von benfelben biefe Rapelle mit einem Rapitale von 150 fl. rh. dotirt. Am 26. Juli 1701 wurde fie benedicirt. 14. Juli 1714 bewilligte bas Prager erzbischöfliche Konfifterium ber Seewiesner Bemeinbe, biefe Rapelle ju erweitern. Bon biefer Gemeinte wurde nun die Rirche mit ben zwei Thurmen erbaut. Der Ban berselben wurde im 3. 1721 vollenbet. Bei biefem Bane mutbe bie Go meinde durch Beitrage unterftut, welche bie graffiche Familie Krakovský ven Kolovrat und ein Abvolut zu Prog, Namens Protop Cermat leifteten. Der lettgenannte hatte fich jur Beit ber im 3. 1713 zu Brag berrichenden Best, bieber in's Gebitge mit seiner Familie be-Mittelft Urfunde d. d. 24. April 1722 ftiftete und botirte mit aeben. einem fährl. Beitrnge von 175 fl. die Gemeinde bes Gerichtes See Bom 3. 1722 an beginner wiesen baselbst einen Pfarrndministrator.

auch die hiefigen Mairifen - Bermoge Ereftionsinstrumentes d. d. 17. Apr. 1.74? wurde burch die Berwenbung bes Grafen Brotop Krakovsky bon Kolovrat, Freiheren von Ujozd, herrn ber Berrichaften Stowie, Brabifat, Defdenic, Janowic, ber feche t. Balb-Swogber Berichte und bes Lebenquies Ribta, die Baybler Bewichtegemeinte bon bet Pfarrfirche au Daurengen feparirt und gur Seewiefer Lirche incorporirt, nebitbei murbe bie Pfairabminiftratur Seewiefen 3h einer wirfichen Bfarrei erhoben und bom vorbenannten Grafen die Dotation berfelben burch einen sährischen aus den Deschenitzer Berticafel. Renten ju verabreichenben Beitrag im Baaten und mit Deantat erbobt. Det effle wiefliche Bfurrer bieg Ferbinand Berl. Mart Braber beffetben waren auch theile Beile Reftergetftliche, ber 6. Bruber war ein Einstehler. Ihr Bater war Glasmeister in Seewiesen. — Bermöge Urfunde d. d. 22. Juni 1761 cebirte ber obbenannte Granber ber Pfarre Seewiesen, Brotop Graf Rratowity von Rolowrat, welcher im 3. 1767 bie Berichaft Deficienic an Rarl Sofef Grafen von Balm verlauft hatte, über Berlangen biefes Raufers gurn Erfațe and gur Depurirung ber für ben Seewiefer Pfarver gewihmeten und auf ber Berrichaft Defthenie verfebriebenen Gehaltszulage, für bas Pfarrbenefigium Seewie fen ein Rapital per 4000 fl. rh. Die Intereffen beffelben betragen nutt 33 fl. 60 fr. 8. 20. Berniege Urfunde d. d. 1. Banner 1766 grundete Rarl Jofef Graf von Balm ju Sapbl eine Pfarre, und ber Seewiefer Pfarrer erhielt gur Entichtigung wegen bem ansgehfarrien Dorfe habtl e cassa parochorum vom Prager erzbifch. Orbinariate einen fährl. Beitrag von 50 fl. -- Patrocinium ber Pfarrirder & Anna. - Diese Kirche hat 2477' Weereshohe.

Die Pfarrfirche, das Pfarrhaus und bie Schule fteben auf bem Grunde bes Sifnerhofes.

Rebst ben obbenannten einschichtigen Sofen find eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Swinna, Df., dt., 21 einschicht. H., 172 Rath., Preis Piset, Bez. Schüttenhofen, ehem. Dom. Gut Indrichowic.
- b) 1/2 St. Kochet, dt., 8 H., 56 Kath., Kreis Piset, Bez. Schütztenhosen, ehem. Dom. t. Waldhwozd (Rocheter Gericht). Dazu gehören: Der Schmidthof 3 Häuseln 1/2 St. und Häuser mit 4 H., 1/3 St.

Eingefonlt gur Bfarridule:

Swinna und Rochet, bunn Gerlhof, Bucher, Stiglhof, Grewieserhof, Befchingerhof, Elfnerhof, Gimanblhof, Batterlinktee, Brusk, Schmaufenhatte. — Patron und Prüsentant: Die Gemeinde Geewirfen. — Zahl ver Schulkinder: 85. — Einstenden, des Pfatrichulloproce: 288: All 40 ft. 5. B.

Eingeschult zur exp. Untexlehrerstation am Schürerhof: Das Dorf Jenewelt (Pjarrbez. Cachran) und die Höse: Bolssan, Röllerbastl, Holzschlag, Dürnbrunn, Brück, Stellkasper-hof oder Oberrichterhof, Schutatschen, Schürerhof, Strebl-hof, Güntnerhöfe. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde Seewiesen. — Zahl der Schultinder: 85. — Einkommen des exp. Unterlehvers: 186 fl. 50 fr. 8. 28.

Bu Reubrunft ift eine Fabritsschule, wo auch die Kinder von Gerlhütte unterrichtst werben. — Patron: Der Glassabritsbesitzer. — Babl ber Schullinder: 35. — Einkommen bes Unterlehrers: 84 fl. 8. 88.

Die gebirgige Lage, bas ranhe Rlima und die weite Entfernung ber eingepfarrten einschichtigen Saufer erschweren allba die Seelsovge.

11. Pfarre Stubenbach.

Stubenbach (Prasily), Dorf, 430 B. Al. über ber Moeresfläche, dt., 41 H., 382 Rath., 14 Ifr., Preis Bisel, Bez. Bergreichen stein, ehem. Dom. Stubenbach, Bast Schüttenhofen. — Pfarre mit 1646 Rath. — Einkommen: Aus den Patr.-Renten, G. E. Ide und Relig.-Ide: 504 fl. 8. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Langendorf.

Das Gut Stubenbach verlaufte im 3. 1729 Baron Schmiebl an die Fürstin Eleonora von Mausseld. Erblich überging der Besit dieses Autes an ihren Sohn Peinrich Fürsten von Mansseld, welcher es an den Glasmeister Laurenz Gattermener im 3. 1749 um 23000 fl. rh. verlaufte. Laurenz Gattermener gründete im 3. 1752 durch Anlegung von 2 Glassabrisen den Ort Studenbach. Nach dessen Tode wurde es als ein Aridargut im 3. 1763 gerichtlich vom Grasen Josef Rinsty als Meisteichenben um 26800 fl. erkauft. Bon diesem erdte es sein Nesse, Graf Philipp Kinsty, welcher das Gut Gutwasser fauste, und mit Stubenbach vereinigte, sodann aber das Ganze im 3. 1798 um 400000 fl. rh. an Iosef Fürsten zu Schwarzenberg verlaufte. Dieser Fürst erward durch Kauf im 3. 1800 von Josef Baron von Exin das Gut Langendorf um 95000 fl. und vereinigte es mit Stubenbach in Gin Dominium.

3m 3. 1756 ließ ber obbonamte Machittenmeiser Sauren; Gattermeper, gu Stuben bach eine Kapelle erbauen, in welcher an Sonn- und Feiertagen von einem Priefter bos Schittenhofner Kapuzinerkoftere bie h. Melfe gelefen wurde. Bermbze Entliegenftrumente

Digitized by GOOGLE

d. d. 20. Janner 1766 ftiftete und botirte Jofef Johann Daymilian Graf Kinsky von Chinitz und Pottau, herr ber Dominien Bargftoin und Stubenbach, wegen ber weiten Entfernung befonbers ber in ben ffinf Glasbutten arbeitenben Bewohner bes Guies Stubenbach von ihrer Bfarrfirche ju Gutwaffer und febr befchwerlichen Butrittes auch filr andere Pfarrgenoffen biefes Gutes gut ihren Seelforgern, ju Stubenbach einen lotattaplan. Der Brager Erzbischof Anton Beter Graf Prichovský bewilligte biesem Lokalkaplan am 1. Jänner 1766 ein führl. subsidium von 100 fl. e cassa paroch. 266 mm 3. 1786: geborte bie Stubenbacher Rabelle ale eine Filiale sat Pfarrfirde ju Gutwaffer (S. Gunther). 3m 3. 1786 wurden in Folge ber vom R. Josef II. angeordneten Pfarrregulirung bem Lofaliffen zu Stubenbach alle pfarrfichen Rechte jugeftanden, und berfelbe wurde als ein selbstistanbiger Seelforger erklart. (Gub. Defr. d. d. 14. Juli 1786). Die Lotalie Stubenbach wurde am 19. Aug. 1856 ju einer Pfarrei erhoben. - 3m 3. 1802 ließ Jofef Farft gu Som argenberg, eine neue Rirche erbauen, welche am 28. September 1808 benebleirt wurde. Patrocinium: S. Procopius Abb. - Mit h. Poffangleibetrete vom 24. Dez. 1807 wurde bie Auftellung eines Rooperators bafelbst mit ber Dotation aus bem Rel.-Fonde bewilligt.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Oberhütte, bt., 2 &, 12 Rath.
- b) 11/4 St. Gsänget, dt., 5 D., 68 Rath.
- c) 1 St. Ober-Steindiberg, Df., bt., 13 H., 145 Rath.
- d) 1/2 St. Unter-Steindlberg, Ort, bt., 8 S., 81 Rath.
- e) 1 1/2 St. Neubrunn, 11 zerstreute S., bt., 91 Rath.
- f) 11/4 St. Seeberg, bt., 4 5., 75 Rath.
- g) 1/2 St. Gruberg, bt., 9 H., 109 Rath.
- h) 1 St. Sonnberg Stadler Antheil, bt., 12 zerstreute S., 88 Kath.
- i) 1 1/4 St. Grosshaid, bt., 16 H., 199 Rath. Einschichte: 1 Muble 11/2 St.
 - k) 11/4 St. Mahleprong, bt., 8 perfixence H., 84 Rath.
 - 1) 1/2 St. Formberg, bt., 3 zerstweite H., 25 Lath.
 - m) 11/4 St. Ftadler-Sonnberg, bt., 6 gerftreute D., 68 Rath.
 - n) 1/4 St. Minterhäuser, bt., 13 einsch. H., 168 Rath.
 - o) 1 St. Hohenstegen, M., 8 D., 102 Rath.

Bot dem 3. 1786 gehörten Grofhaid und Stadler Sonnberg zur Unterreichensteiner; hinterhäuser und Hohenstegen zur St. Maurenzuer; bie anderen Ortsch. zur Gutwasserer Pfarre.

Bon a- einschl. 1) Areis Bifel, Bez. Bergreichenstein; von m-o) Areis Bifel, Baz. Schuttenhofen.

Bon a- einschl. e) ehem. Dom. Stubenbach; von f- einschl. i) ehem. Dom. L. Walbhwegt (Neustabler Ger.); von m-o) ehem. Dom. t. Walbhwegt (Stabler Gericht).

Eingefoult gur Sforricute:

Stubenbach, Oberhütte, Ober und Unter-Steinbiberg, Gänget, Gruberg, Sonnberg Stabler Antheil, Sesberg, Hinterhäufer, Hohenstegen, Formberg, dann Scherlhof (Pf. Gutwasser). — Patron: und Präsentant, wie oben. — Jahl der Schulkinder: 149. — Eudonmen ves Pfacrschullehrers: 258 fl. 9 fr. 5. M.

Cingefoult jur Bilialfdule: ju Großbaib:

Großheib, Mühlfpreng, Reubrum. — Patren und Paisfentant: Die Gemeinde Großhaib. — Jahl der Schukluber: 51. — Einkommen bes Filialisheres: 152 fl. 20 fr. s. B.

Stabler Sonnberg gehönt, jur Fitialschule Stabeln (Pf. Gnivaffer).

Da dieses Pfarebezirk im höchsten Bhimermalde liegt, und die Ortschaften weit entsern find, ist die Seekforge allda sehn beschwertick.

12. Pfarre Unterreichenstein.

Unterreichonstein, I. Goldbergstadt, 296 B. Al. über ber Meeresfläche, bt., 74 H., 610 Kath., Kreis Piset, Bez. Bergreichenstein, ehem. Dom. Unterreichenstein, Post Bergreichenstein. — Pfarre mit 1927 Kath. — Einkommen: 5 J. 890 Kt. Felb., 2 J. 360 Kt. Wiesen, 150 Kt. Gärten, 1235 Kt. Hutweiden. Aus dem Nek-Foe. 281 fl. 63 fr.; Ablbs.-Rente und andere Giebigk.: 164 fl. 65 kr.; von den Gemeinden: 13 fl. 34 kr.; an Stola und Fund.: 98 fl. 18 kr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Hohe kt. Finanz-Landes-Direktion.

Die Stadt Unterreichen stein verdankt ihre Entstehung den ehemals reichen nauneier eingegangenm: Gosphäsiglierden und Goldwöscheren, von welchen die Underweste in antwechen Seisenhalben und Pingen vorsindig find. Ihre Painslegien erhielt sie vom Kalfer Andolf II. im I. 1584.

Die Pfarrkirche S. Barkholommei Ap. : zu Unterreichen stein kommt bereits im 3. 1570 urkmblich wor. (Archiv. par.) Aus eine Fassion der Pfarre Unterreichen kein wom 3. 1607 ist es ersichtlich daß damals ein lutherischer Pforrer dassehst angestellt war. Anch is

Digitized by GOOG

einer Pfarrinftrultion bom 3. 1610 werden bie Leifungen und Giebigfeiten ber Unterreichenfteiner Gingepfarrten angeftiert. Die alatholischen Bemobner ber Stadt Unterreich enftein, Die gtaftentheils Bergleute waren, wanderten später aus. Begen Prieftermanget wurde die Unterreichenfteiner Rirche fpater als eine Filiale ben bem Bergreichenfteiner Pfarrer abminiftrirt. 3m 3. 1646 unterfchried fich in einem bie Rechnungen vom 8. 1633-1646 enthaltenben Riechenrechnungebuche Andreas Franciscus Winter als "Unter- und Oberreichenfteiner Pfarrherr". Ebenfo heißt es, bag P. Laurentius Thomas Den's burch 21 Jahre mit Lehr nub Brebigt beiben Bergftablett als Bergreichenstein und Unterreichenftein bis zu feinem im 3. 1686 erfolgten Tobe vorgestanden ifti . 200 64. Det. 1686 erhielt bie Unterreichensteiner Rinde einen eigenen Maninistrator, Ramens P. Abalbert Franz Elger, ber am 28. Rob. 1686 als wirflicher Pfarver ju Unterreichenftein confirmit wurde. 3m 3. 1708 wurde eine neue Urfunde über bie Ginfunfte und Renlitaten biefer Bfarre ausgefertigt. Mit Erlaß bes h. f. L. Finang-Ministerinms vom 18. Oft. 1858 wurde beftimmt, daß die vorher burch bas f. f. Pribramer Berg-Oberamt geschehene Ausübung ber Montandrarifden Liechen- Pfarrwie Schulpatronaterechte ju Unterreichenftein und ju Bergftabtl (Frauenftabtl) vom 1. Rob. 1868 angefangen, ber h. f. f. ffinang-Lanbed-Direttion in Prog übertragen merbe. - Mit Defret vom 9. Juli 1,838 bat bie bobe t. t. Dofftmalei im Ginverftanbniffe mit ber t. L. hoffammer in Ming- und Bergwefen, bie Rongra bes Unterreichenfteiner Rooperatore mit jahrl. 200 fl. CM. jur Balfte aus bem Religignafenbe, und jur Salfte aus bem Montanarar bewilligt.

Die an die Pfarklirche durch Wohlthäter im J. 1812 angebaute Lapelle S. Jonavia Nop. wurde im I: 1866 gur Sakristei umgestaltet. Eingepfarrt:

- a) ½ St. Klustermühl (Klästerský mlým), them. f. Freishof, bt., 10 H., 156 Kath.
- b) 1 St. Gross-Ziegenruck (Cinerally velké), Of., bt., 15 H., 127 Rath.
- c) 1 St. Klein-Alegenruck (Cimruky mall), Of., st., 115., 63 Rath. Wheits die Einsch. Lugerwies 1 St., 13 Ruth.
- d) 1 1/4 St. Nimpfergut, Nimfürgut (Dobronin), Df., bt., 13 H., 87 Rath. Abseits die Einschichte Flußbaus, 1 1/2 St., 15 Rath.
- e) 1 St. Zwoischen (Svojše), Df., bt., 26 S., 122 Rath. Abseits ber Buchingerhof, 27 Kath., 2 St.
 - f) 11/2 St. Hirschenstein (Jolanov), 7 S., bt.. 62: Rath.
 - g) 2 St. Hochreut, bt., 2 S., 29 Rath.

- h) 1/2 St. Pilsonhof (Plzenec), bt., 4 H., 29 Rath. Wiels bie Einschichte Kornmühlhäust 1/2 St., 11 Kath.
- i) 3 St. Huidi (Zhoři), Of., bt., 14 H., am Anappenberge ober Hablberge (621 B. Rl. Meereshöhe), 128 Rath. Ginschick.: Tiefau 3 St., 14 Kath.; Renhaus 3 St., 35 Kath.
- k) 1 St. Wold, bestehend aus Borberweid, Mittelweid und Hinterweid, bt., 25 H., 191 Kath., ehem. Dom. !. Basbhusp (Stadler Gericht). Dazu gehörige Sinfch.: Ebenwies, 1 St., 30 Kath.; Jagelhof 1½ St., 20 Kath.; Grangbauerhof 1½ St., 11 Kath.; Holzschlag 1½ St., 25 Kath.; Althütten 1½ St., 26 Kath.
 - 1) 3/4 St. Wunderback, Df., M., 11 S., 77 Sath.
- m) 1/2 St. Lubn, bt., 3 H., 15 Rath. Dazu gehor. Ginfch.: Stimling 1 St., 8 Rath.

Bon a- einschl. i) Areis Pijet, Bez. Bergreichenftein; von km) Kreis Pijet, Bez. Schüttenhofen.

Bon b- einschl. i) ehem. Dom. Bergreichenstein; 1) und m) ebem. Bon. Batotic.

Eingeschult jur Pfarricule:

Unterreichen stein, Klostermühl, Bilsenhof, Wunderbach, Kornmählhäusl. Luha, Stimling, dann das zum Bergreichensteiner Pfarrbez. gehör. Of. Oppelic. — Patron und Prösentant, wie oben. — Zahl der Schullinder: 184. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 291 fl. 20 fr. ö. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Zwoischen: Zwoischen, Hirschenstein, Hochreut, Groß- und Rlein-Biegenruck, Nimpfergut, Lugerwies, Flußhaus, Neuhaus, Buchingerhof. — Patron und Prasentant: Die eingeschulten Gemeinben. — Zahl ber Schulkinder: 106. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 157 fl. 50 fr. 5. B.

Eingeschult zur Banbelschule zu Beib:

Borber: und Mittelweib und ble Sinschicken: Ebenwies, Jaglhof, Grangbauerhof und Althütten. — Die Einsch. Holp schlag gehört zur Fil. Schule Staben. (Pf. Subsasser). — Batron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ver Schullinder: 35. — Einstemmen des Wandellehrers: 34 fl. 54 1/2 4v. 8. 88.

Hatergefild), und Hinterweid jur Fil.-Schule zu Innergefild (Pf. Subwasser) eingeschult.

Die Seelsorge zu Unterreichen ftein ist wegen ber sehr gebirgigen Gegend und ber weiten Entsernung einiger Ortschaften sehr beschwertich.

Digitized by GOOGIC

XXXII.

Prachatitzer Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemielben gehoren 12 Beneficien:

Christianberg, Chrobold, Elhenic, Frauenthal, Husinec, Lažic, Oberhaid, Prachatic, Sablat, Wallern, Wällischbirken, Witějic.

1. Lokalie Christianberg.

Christianberg (Kristanov), Df. gegründet vom Fürsten Johann Shriftian von Eggenberg, (2810' Meereshöhe), bt., 124 H. (fämmtlich Einschichten, welche sich besonders von Westen nach Often in einer Länge die zu 1½ St. ansbehnen, von Norben nach Süden aber eine Strede von ¾ St. betragen), 803 Kath., Kreis Budweis, Bez. Kalsching, ehem. Dom. fürstlich' Kruman, Post zu Kalsching und Prachatic.
— Lokalie mit 1526 Rath. — Einkommen: 367 fl. 50 kr. d. B. aus dem Rel.-Hde. — Patron des Benef. und der Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Kalsching.

In Folge ber vom Kaiser Joses II. angeordneten Pfartregulirung wurde im J. 1785 zu Christianberg eine Lokalie errichtet, welche
am 27. März 1787 mit dem ersten Seelsorger, P. Oswald Otto,
Klattaner Dominikaner, besetzt wurde. Die Kapelle im dortigen fürstl.
Schwarzenberg'schen Jägerhause N. C. 1. wurde einstweilen zum Gottesdienste adaptirt. Im J. 1798 Ansangs Mai wurde der Grundstein zur
neuen Kirche gelegt. Dieselbe wurde auf Kosten des Religionssondes
erbaut und am 17. November 1799 benedicirt. Patrocinium berselben:
Ss. Nomen Jesu.

Ein Theil von Christianberg (22 H.) heißt: Reu-Christianberg. — 4 H., conscrib. zum Pfarrorte, heißen "Chumhäuser". Eingepfarrt:

a) 9 4 St. Markus (Markov), Of. am Abhange des Chumberges (626 B. Kl. Meereshöhe), dt., 15 H., 94 Kath.

- b) 3/4 St. Wolfsgrub ober Wolfshäuser, Df., bt., 11 H., 96 'Rath.
- c) $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ St. Schoberstätt, Schoberstätten, Df., U., 9 H., 83 Rath.

d) 1/2 St. Miesau, Df., bt., 10 H., 129 Rath.

o) % St. Ernstbrunn, Of. mit einer Glasfabrit, bt., 15 S., 321 Rath., 1 Atath. A. P. Jene Glasfabrit wurde im J. 1808 bon Glasmeister 30h. Blechinger erbaut und nach dem damaligen Ermmune fürstl. Wirthschafts-Direktor Ernest Meper so benannt.

Bon a-e) Kreis Budweis, Bez. Kalfching, ebem. Dom. fünst-

lich Kruman.

Vor dem 3. 1787 gehörten 22 Rr. in Spristianberg und das D. Miesau zur Oberhalver, — 27 Rr. von Christianberg und das D. Markus zur Tischer und 8 Rr. von Christianberg zur Chrobolder Sechsorge. Die anderen D. wurden später gegründet.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Orticheften mit Ausnahme von Ernstbrunn. — Patron: Resigionsfond. — Prafentant: H. f. Statthalterei. — Zahl der Schulfinder: 140. —

Einkommen des Pfarrichullehrers: 328 fl. 22 fr. d. 28.

Bur expon. Unterlehrerstation zu Ernstbrunn gehiet Ernstbrunn. — Batron: Wilhelm Aralit, Glassabritebesitzer beselbst. — Zahl ber Schulfiuder: 66. — Einkommen des exp. U. L.: 178 fl. 50 fr. ö. W.

2. Pfarre Chrobold.

Chrobold (Chroboly), Df., bt., 38 D., 445 Rath., Kreis Bifel, Bez. Brachatic, ehem. Dom. fürstl. Krumau, Bost Brachatic. — Pfarre mit 1063 Rath. — Einfommen: 13 J. 525 Kl. Wiesen, 19 J. 926 Kl. Helb., 140 Kl. Gart., 24 J. 1370 Kl. Walb., 8 J. 690 Kl. Dmeweiben. Ablös.-Rente: 144 fl. 39 kr. An Stola und Fund.: 82 fl. 98½ kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: 30hann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Kruman.

Die Pfarrkirche zur Geburt Mariä zu Chrobold beftand als solche bereits zu Ende des 14. Jahrhundertes. (In Decanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechin.) (Palacký. Dějiny národu česk. Díl. I. částka 2. str. 377). Ju den J. 1757 und 1758 ift sie vergréfient und in den setzigen Stand gebracht worden. Die Frauenthaler Kirche gehönte dis zum J. 1796 als eine Kliale zur Chrobolder Pfarrkirche, und zwar durch mehr als 150 Jahre.

Bier Hausnummern bes Pfarrortes beißen "Golbbach".

Zum Pfarrorte gehören die Einschichten: Lederhof 1/4 St.; Fürnwald 2 H. 1/4 St.; Paset 1/4 St.; Sagwieshaus 3/4 St.; Kopelhof und Kopelmühle 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) ³/₄ St. **liaberles** (Oveene), Df, bt., 9 H., 129 Kath. **Moseits** sind die Einschichten: Berg-Toni; Bergjörg; Lebermühle; Steffal.
 - b) 1/2 St. Luzenier (Štifta), Df., dt., 12 H., 114 Rath.
 - c) 3/4 St. Planekus (Planeke), Df., bt., 9 H., 113 Kath:
 Dazu gehört die Tojch mühle.
- d) 3/4 St. Zabor (Zábori), Of., bt., 19 H.; 211 Kath. Dazu gehören die Einsch.: Binzig-Hammer (ein Bauernhof und Wühle zugleich); der Bauernhof "Doberauer" mit 1 Chaluppe; die Hegerei Doberauer.

Bon a-d) Kreis Bifet, Bez. Prachatic, ebem. Dom. fürstlich

Singeschult zur Pfarrschule sind bie obbenannten Ortschaften.

Batron und Prafentant, wie oben. — Jahl ber Schullinder: 185

Wintommen bes Pfarrschullehrere: 285 fl. 97 1/2 fr. 8. 28.

3. Pfarre Elhenic.

Bifet, Bez. Retolic, ehem. Dom. und Post Netolic — Pfarre mit 3375 Kath. — Einkommen: 1 J. 1066 Kl. Wiesen, 6 9 875 Kl. Feld., 174 Kl. Gärten, 68 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 81 fl 37½ kl. Bon ber Pfarrgemeinbe: 49 fl. 56 kr. An Stola und Fund.: 115 fl. 64 kr. 4. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Retolic.

Die Pfarrlirche zum h. Ap. Jatob bem Gr. zu Elhenic bestand als solche bereits zu Ende des 14. Jahrh. (In Docanata Wohinsnsi et in Archidiaconatu Bechinensi). (Palacký Dějiny nar. česk. Dít I. Částka 2. str. 377). Im J. 1740 ließ Eteonora Fürstin zu Schwarzenberg die Elhenitzer Pfarrlirche renoviren und vergrößern. — Im J. 1781 wurde von der Pfarrgemeinde eine Kaplansstelle daselbst fundirt. — Eine Glocke im Kirchenthurme ist vom J. 1587. — Im J. 1682 wurde die Čakaner Kirche von der Elhenitzer Pfarrlirche segetheilt.

Im 3. 1543 gehörte bas Gut Elhenic ber Stabt Tabor. 2. Ferbin'and L. erhob bas Dorf Elhenic zu einem Marktflecken im 3. 1544. Im 3. 1596 gehörte jeues Gut bem Peter Bot von Resenberg. Bom 3. 1602—1618 besaß es Martin Greiner von Weweri und Mysletin. Im 3. 1628 gelangte es an die Fürsten von Eggenberg und ber Erbfolge gemäß an die Fürsten von Schwarzenberg.

In Elbenic ift ein altes Schlog, welches vom obbenannten Das

tin Greiner im 3. 1610 renovirt wurbe.

Bum Pfarrorte gehören: Die Gemeinbemühle 1/4 St. nub bie Dab schindible: 1/4 St., bann 18 Ginschichten 1/2 unb 3/4 St. Entf.

Eingepfarrt:

a) 1 St. Ober-Groschum (Chraštany horni), Df., It. unb bu., 23 S., 138 Rath.

b) 3/4 St. Wodie (Vodice), Df., bm., 43 h., 295 Rath. — Dazu gehören bie Einschichten: Die Mühlen Suchomel, Fartas und bie Rothmühle; ber Hof "Neuhof"; eine Hegerei; Obornik.

c) 1 St. Wagnern (Oujezdec), Df., bm., 41 S., 211 Ref.

d) ½ St. Wagau (Vadkov), Df., bm., 38 D., 204 Rath. — Dazu geh. die Einsch. Padalovna.

e) 1/2-3/4 St. Bom Dorfe Obora (Thiergarten), bar., 8 h.

23 Rath. (5 B. heißen: Hradco).

- f) 1 St. Hořikowie (Hořikovice), Df., bm., 11 H., 74 Kath.

 Abseits sind 2 Einsch. 11/4 St.
- g) 3/4 St. Trebanic (Trebanice), Df., bin., 24 H., 226 Path.
 Abseits liegen: 1 Mühle und 5 Einsch.
- h) 2/4 St. Micowie (Micovice), Df., bm., 36 H., 279 Rath.
 Dazu gehören 5 Einschichten.
- i) 1 St. Melhutka (Lhotka Ratiborova), Df, bm., 20 H. 127 Rath. Abseits sind 4 Einsch.

k) 1 St. Grub (Jáma), Tf., bm., 22 H., 209 Rath.

Bon a- einschl g' Kreis Bifet, Bez. Retolic und chem. Don. Retolic.

h) i) k) Kreis Biset, Bez. Prachatic, ehem. Dom. fürfil. Kruman.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortscheften und bazu gehör. Einsch., mit Ausnahme von Micowic, Melhutte und Grub. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schultinder: 258. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 376 fl. 12 fr. 5. E.

Eingefcult zur Filialfcule ju Dicowic:

Micowic, Melhutta, Grub, sammt ihren Einschien. — Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 80. — Einkommen bes Fil.-Lehrere: 138 fl. 60 fr. 5. 28.

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

4. Pfarre Frauenthal.

Frauenthal, (ehemals auch Freyenthal ober Freudenthal zenannt), Df., bt., 30 H., 232 Rath., Kreis Pifek, Bez. Prachatic, hem. Dom. fürstl. Krumau, Post Prachatic. — Pfarre mit 971 Rath. — Einkommen: Aus dem Rel.-Fonde: 103 fl. 53 1/2 kr. An Stola: 25 fl. 20 kr. An Fund.: 332 fl. 12 kr. 8. W. — Patron der Pfarre and Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt u Krumau.

Die Kirche ju ben h. Ap. Philipp und Jafob ju Frauen-;bal bestand als Pfarrfirche bereits zu Ende bes 14. Jahrh. (In Dezanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi). (Palacký. Dejiny nar. česk, Dil I. Častka 2. str. 377). 3m Gebenkbuche wird bemerkt, bag jur Zeit R. Ferbinand II. ber, atatholische Pfarrer von Da vertrieben wurde. Um bas 3. 1640 wurde biefe Kirche als eine Filiale der Chrobolder Pfarre zugetheilt. 3m 3. 1754 brannte bie Rirche Nach zwei Jahren wurde sie wieder erbaut und im 3. 1756 von Johann Rfeller Freiherrn von Sachsengrun, erzbischöft. Bitar und Dechant ju Brachatic, benedicirt. Bermoge hochften Sofbefretes vom 1. Aug. 1796 murbe bie Errichtung einer Lotalie zu Frauenthal genehmigt und bas Patronaterecht fiber biefes Benefizium bem Fürften ju Schwarzenberg ale Grunbobrigfelt überlaffen. Bur Dotirung bes Seelforgers murbe ein von mehreren Wohlthatern zu biefem Zwede gewidmetes Rapital, bann ein bon P. Laureng Bausler, Pfarrer gu Unbreasberg, gewibmetes Meffenftiftungetapital per 2000 fl. beftimmt. - Die Rirche befitt: 24 3. 1095 Rl. Balb. - Mit h. Staatsminister. Erlaffe d. d. 16. Juli 1862 murbe bie Lotalie Frauenthal jur Bfarre erhoben.

Bum Pfarrborfe ist conscribirt ber einschichtige Bauernhof Schonhof (Linsky) 1/2 St.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Klenowic (Klenovice), Df., bt., 27 H., 183 Kath.

 Dazu gehört die Einschichte "Wastal"; 1 Hegerei und 1 Jägerhaus.
 Alle 3/4 St. entfernt.
- b) 1/2 St. Pleschen (Malonin), Df., bt., 17 H., 124 Path.
 Dazu gehört die Einschichte: "Koller" 3/4 St.
 - c) 1/2 St. Schlag (Lažištěk), Df., dt., 11 H., 94 Kath.
- d) 3/4 St. Krain (Královice), Df., bm., 31 H, 191 Kath., ebem. Dom. Libbjic (2 H. ebem. Dom. Retolie). Dazu gehören bie

Einschichten: Ragenberg 3 Rr., 3/4 St.; Boboe 2 Rr.; Blfafer bof (Pisele) 1 St.

- e) 1/2 St. Lažischt (Lažisky), Of., bm., 28 H., 147 Kati., chem. Dom. Libějic. Dazu geh. die Einich. Veveří 2 Rr., 1 St.
 - a), b) c) Rreis Bifet, Beg. Brachatic, ebem. Dom. fürstl. Rrumen.

d) e) Rreis Bifet, Bez. Netolic.

Bor bem 3. 1796 waren bie vorbenannten Ortschaften und Cis-

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften und Einschichten. — Batron und Prasentant, wie oben. — Bahl ter Schulkinder: 138. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 221 fl. 411/2 fr. d. W.

5. Pfarre Husinec.

Husinee, Markt, bm., 170 H., 1437 Kath., Kreis Bifel, Bez Prachatic, ehem. Dom. Winterberg, Post Prachatic. — Pfarre mit 1711 Kath. — Einkommen: 6 J. 458 Kl. Feld., 4 J. 872 Kl. Wiefen, 229 Kl. Garten, 2 J. 810 Kl. Hutweiden. An Zehent und Deputat: 6 Str. Gerste, 10 Kl. Holz. Im Baaren: 329 fl. 16½ fr. An Stole und Fund.: 92 fl. 71½ fr. v. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Iohann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. — Patr.-Amt zu Winterberg.

Die Gründungszeit der Kirche zur h. Kreuzerhöhung zu hnfinet kann nicht ernirt werden. Sie war Anfangs eine Ffliale der Lazister Pfarrkirche, von woher ein Kaplan zur Abhaltung des Gottestiensstes erkurrirte. Im J. 1715 wurde zu husinec der erste Residenzialtaplan angestellt. Bermöge Erektionsinstrumentes d. d. 21. Aug. 1745 wurde die Husinet er Residenzialkaplanei von Josef Fürsten zu Schwarzenberg zu einer wirklichen Pfarre erhoben und als solche dotirt. Im J. 1794 wurde von mehreren Bürgern eine Kaplansstelle baselbst fundirt. In Folge der Fenerebrunst vom J. 1802 wurde die Pfarrkirche umgebaut.

Am 6. Juli 1373 wurde zu Hufinec Johann Hus geboren. In ber Nabe ift eine felfige Sobe, Brabet genannt, auf welcher einige Trummer von Berschanzungen sich befinden.

Eingepfarrt:

a) ½ St. **Horout** (Horouty), Df., bm., 15 H., 123 Kath., ehem. Dom. Wällischbirken.

b) 1/4 St. Veyrov, Of., bm., 19 H., 151 Lath., ehem Dom. Bakern. — Abfeits liegt ber Bauernhof "u Maxů".

a) b) Rreis Bifet, Beg. Brachatic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften und das Of. Bubtow (Pf. Bällischbirken). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 239. — Einkommen des Pfarrschulkehrers: 325 fl. 70 fr. d. W.

6. Pfarre Lažic.

Lažie (Lažištė), Of., bm., 41 H., 308 Kath., Kreis Bifet, Bez. Prachatic, ehem. Dom. Winterberg, Post Prachatic. — Pfarre mit 1839 Kath. — Einkommen: 12 J. 270 Kl. Wiesen, 19 J. 673 Kl. Feld., 582 Kl. Garten, 957 Kl. Hutweiben. Ablös.-Rente: 381 fl. 36 fr. An Stola und Fund.: 119 fl. 21 fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Ishann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. — Patr.-Amt zu Winterberg.

Die Pfarrfirche jum h. Nitolaus B. zu Lazic tommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im J. 1384 vor. (In Docanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Sie ist, wie das Pfarrgebentbuch bezeugt, consecrirt. Die Husinetzer Kirche gehörte als eine Fisiale zur Lazitzer Pfarrfirche dis zum J. 1745. Diese Kirche besitzt: 1 J. 620 Kl. Wiesen, 119 Kl. Feld.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Dwar (Dvory), Df., bm., 40 H., 239 Kath. Defelbst sind die wenigen Ueberreste einer ehem. Ritterveste. Die nächste gelegenen Felder werden "na hradu" "na zamecku" genannt. Abseits liegt die Mühle Pododvar ¾ St., ehem. zum Dom. Wällischbirken gehörig. Bei dieser Mühle ist eine Meßtapelle zum h. Johann von Nep., welche im 3. 1811 Jakob Lubakta, Besitzer sener Mühle, erbauen ließ.
- b) 1/2 St. Zabrd (Zábrdi), Df., bm., 31 H., 292 Kath. Abseits ist die Mühle Podzábrdi 3/4 St.
- c) ½ St. Kratušín, Kratusín, Of., bm., 16 H., 130 Rath.

 Abseits ist 1 Einsch.
- d) ²/₄ St. Klistam (Chlistov), Df., bm., 23 H., 145 Kath. Dazu gehören: Die Tobischmühle (eine Mahl- und Papiermähle); die Hammerschmiebe Wacho; 1 einschichtige Chaluppe. Alle 1 1/4 St. entfernt.

- e) 1/2 St. Drolawie (Drelavice), Df. ehem. ein eigenes Dom, bm., 39 H., 254 Rath. Abseits liegen 6 H., Chvalov genannt 1/4 St. Die ehem. Ritterveste zu Drslawic wird als Getreireschaftsben benitzt. 3m 16. Jahrh. werden die Ritter Boubensky von Ouioud als Herren auf Orslawic angeführt. (Paproctý o stawu ryt. fir. 297). 3m 3. 1628 tauste Johann Ulrich Fürst von Eggenberg die Herrschaft Orslawic von Joachim Nowohrabsty von Rolewrat, und vereinigte sie im 3. 1630 mit der in diesem 3. vom obsenannten Herrn erkauften Herrschaft Winterberg.
- f) 1/2 St. Schwihau (Švikov), Df., bm., 14 H., 154 Rath.
 Einschichten: Der Maierhof Borek; Trpin 3 Chalupp.; v Brehn
 1 Chaluppe.

g) 3/4 St. Žarovná, Df., bm., 23 S., 175 Rath.

h) 3/4 St. Pitschuau (Pečnov, Pičnov), Df., bm., 24 h, 162 Rath.

Bon a-h) Rreis Bifet, Beg. Brachatic.

Bon a- einschl. f) ebem. Dom. Winterberg.

g) h) ebem. Dom. Ballischbirken.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme der Mahl- und Papiermühle Tobisch, welche nach Sablet eingeschult ist. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Sontkinder: 195. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 420 fl. 24 kr. d. B.

7. Lokalie Oberhaid.

Oberhaid (Zbitiny), Df., bt., 55 H., 585 Kath., Kreis Bijck, Bez. Prachatic, ehem. Dom. fürstlich Krumau, Bost Prachatic. — Lota-lie mit 2042 Kath. — Einfommen: Ablössenente, von den Gemeinden und aus dem Rel.-Fonde: 268 fl. 92 fr. An Fund.: 15 fl. 42 fr. 5. B. — Patron der Lotalie und der Rirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Krumau.

Die Kirche S. Viti M. zu Oberhaid bestand als Pfarrkirche bereits zu Ende bes 14. Jahrhundertes. (In Docanatu Doudlediensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) (Palacký. Dějiny nár. česk. Díl. I. částka 2. str. 377). Im Krumaner hersschaftlichen Archiv ist ein Revers des Oberhaider Pfarrers P. Andreas vom 26. Mäg 1411 reponirt, in welchem sich berselbe mit dem vom Loster Goldentron zu seiner besseren Subsissenz abgetretenen Zehent vom Dorfe Jandles vollsommen zusrieden stellt und versichert, das Rioster wegen einer weiteren Beibilse nicht mehr zu belästigen. Aus den Kirchennet-

mungen vom 3. 1625 ift es erfichtlich, bag bamais in Oberhaib ein felbftftanbiges, mit Grunben und anbern Bezugen botirtes Pfarrbenefigium beftanb. Begen Mangel an tatholischen Geiftlichen wurde hierauf bie Abministration ber Oberhaiber Bfarrfeelforge und bas Einkommen biefer Pfarre ben Pfarrern ju Ballern übergeben, welche fich fobann "Bfarrer ju Ballern und Oberbaib" namten und ben Gottesbienft an Sonn- und Feiertagen abwechselnd zu Ballern und zu Oberhaib bielten. Damit aber fowol im Martte Ballern als auch im Pfarrborfe Oberhaib an einem geben Sonn- und Feiertage ber Gottesbienst abgehalten werben tome, fo hat in Folge ber Borforge und ber Bermittlung bes Fürften Johann Christian von Eggenberg, Bergogs ju Rrumman, ber bamalige Pfarrer ju Ballern und Dberhaib; Georg Abalbert Brosky von Birtenfele, mittelft ber Urfunde d. d. 25. Januer 1702 bie Berpflichtung übernommen, einen bem obbenannten Fürften genehmen Raplan, ber ju Dberhaib bie Wohnung haben wirb, ftets zu halten, und bie gottesbienftlichen Funktionen und Die Seelforge allba burch ibn abminiftriren zu laffen. Dittelft ber am 25. Janner 1702 ansgeftellten Urfunben hat bie Marktgemeinbe Ballern einen jährlichen Beitrag von 90 fl. und die Pfarrgemeinbe Dberbaib fahrl. 45 fl. jur Unterhaltung eines eigenen Refibentialkaplans au Oberhaib zu leiften fich berpflichtet, zu beffen Gubfifteng auch ber obgenannte Fürft eine fahrliche Subvention von 4 Sag Bier bewilligte. Am 15. Juni 1731 wurde ber Friedhof ju Oberhaid eingeweiht. 3m 3. 1741 wurde bem Oberhaiber Refibentialfaplan bie Führung eigener Matrifen überlaffen, und im 3. 1786 murbe er felbstftanbiger Lotalfeelforger.

Die Kirche besitzte 6 3. 1040 Kl. Walt., 1 3. 60 Kl. Felb. Zum Dorfe Oberhaib gehören 2 Mühlen 1/4 St. Eingepfarrt:

- s) 3/4 St. Plahetnehlag (Blažejovice), Df., bt., 15 S., 120 Rath.
- b) 3/4 St. Schweinetschlag (Sviñovice), Of., bt., 21 H., 181 Rath.
- c) 1/4 St. Schreinetschlag (Skřiměřov), Of., bt., 21 H., 121 Rath.
 - d) 1/2 St. Jandles (Mošna), Df., bt., 10 H., 81 Rath.
- e) $1^{1}/_{4}$ St. Hundenursch (Psi Koryto), \mathfrak{D}_{1} , bt., 29 \mathfrak{P}_{2} , 196 Rath.
 - f) 1-11/4 St. Brentenberg, Df., bt., 65 zerftreute S., 540 Rath.
- g) 1—11/4 St. Unter-Schneedorf, Of., bt., 31 H., 196 Kath. Die Häuf. Nr. C. 23. 24. 25. 26. 27. sind nach Wallern eingepfarrt und nach Brentenberg eingeschult.

- e) 1/2 St. Dralawie (Dralavice), Df. ehem. ein eigenes Da., bm., 39 H., 254 Rath. Abseits liegen 6 H., Chvalov genant 1/4 St. Die ehem. Ritterveste zu Drslawie wird als Getreireschitts den benützt. Im 16. Jahrh. werden die Ritter Boudensky von Oriesed als Herren auf Drslawie angeführt. (Paprocty o stawu ryt. In 297). Im 3. 1628 kaufte Johann Ulrich Fürst von Eggenberg die Herrschaft Drslawie von Joachim Nowohrabsty von Rolv wrat, und vereinigte sie im 3. 1630 mit der in diesem 3. vom obse nannten Herrn erkauften Herrschaft Winterberg.
- f) 1/2 St. Schwihau (Svihov), Df., bm., 14 S., 154 Ref.
 Einschichten: Der Maierhof Borek; Trpin 3 Chalupp.; v Brein
 1 Chaluppe.

g) 3/4 St. Zarovná, Dí., bm., 23 S., 175 Rath.

h) 3/4 St. Pitschuau (Pečnov, Pičnov), Of., bm., 24 h, 162 Rath.

Bon a-h) Rreis Bifet, Beg. Brachatic.

Bon a- einschl. f) ebem. Dom. Winterberg.

g) h) ebem. Dom. Ballischbirken.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften mit Ausnahme der Mahl- und Papiermühle Tobisch, welche nach Sablat eingeschult ist. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 195. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 420 fl. 24 fr. 8. B.

7. Lokalie Oberhaid.

Oberhaid (Zbitiny), Df., bt., 55 H., 585 Kath., Kreis Pifel, Bez. Prachatic, ehem. Dom. fürstlich Krumau, Bost Brachatic. — Lola-lie mit 2042 Kath. — Einkommen: Ablös.-Rente, von den Gemeinden und aus dem Rel.-Fonde: 268 fl. 92 fr. An Fund.: 15 fl. 42 fr. 8. B. — Patron der Lokalie und der Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Krumau.

Die Kirche S. Viti M. zu Oberhaid bestand als Pfarrkirche bereits zu Ende bes 14. Jahrhundertes. (In Decanatu Doudlebiensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) (Palacký. Dějiny nár. čeak. Díl. I. částka 2. str. 377). Im Krumaner herrschaftlichen Archiv ist ein Revers des Oberhaider Pfarrers P. Andreas vom 26. März 1411 reponirt, in welchem sich berselbe mit dem vom Kloster Goldentron zu seiner besseren Subsistenz abgetretenen Zehent vom Dorfe Jandles vollsommen zufrieden stellt und versichert, das Kloster wegen einer weiteren Beihilse nicht mehr zu belästigen. Aus den Kirchenrecheiner weiteren Beihilse nicht mehr zu belästigen. Aus den Kirchenreche

nongen vom 3. 1625 ift es erfichtlich, bag batnale in Oberhaib ein ellitftanbiges, mit Grunden und andern Bezugen botirtes Pfarrbenefigium eftanb. Begen Mangel an tatholifchen Geiftlichen murbe hierauf bie Abministration ber Oberhaiber Bfarrfeelforge und bas Gintommen riefer Bfarre ben Bfarrern ju Ballern übergeben, welche fich fobann "Pfarrer ju Ballern und Dberhaib" namnten und ben Gottesbienft in Sonn- und Feiertagen abwechselnd zu Ballern und zu Oberhalb pielten. Damit aber fowol im Markte Ballern als auch im Pfarrporfe Dberhaib an einem feben Sonne und Feiertage ber Gottesbienft sogehalten werben tomme, fo bat in Folge ber Borforge und ber Bermittlung bes Fürften Johann Chriftian von Eggenberg, Bertogs ju Rrummau, ber bamalige Pfarrer ju Ballern und Oberhaib; Beorg Abalbert Brosky von Birtenfele, mittelft ber Urfunde d. d. 25. Janner 1702 bie Berpflichtung übernommen, einen bem obbenannten Fürften genehmen Raplan, ber ju Dberbaib bie Wohnung haben wirb, ftete au halten, und die gottesbienstlichen Funttionen und Die Seelforge allba burch ibn abminiftriren ju laffen. Dittelft ber am 25. Janner 1702 ansgeftellten Urfunben bat bie Martigemeinbe Ballern einen jährlichen Beitrag von 90 fl. und die Pfarrgemeinde Dberbaib fabrt. 45 fl. gur Unterhaltung eines eigenen Refibentialkaplans an Oberhaib ju leiften fich berpflichtet, ju beffen Gubfifteng auch ber obgenannte Fürft eine jahrliche Subvention von 4 Sag Bier bewilligte. Am 15. Juni 1731 wurde ber Friedhof ju Oberhald eingeweiht. 3m 3. 1741 wurde bem Oberhaiber Refibentialfaplan bie Führung eigener Matrifen überlaffen, und im 3. 1786 wurde er felbstftanbiger Lotalfeelforger.

Die Kirche besittt 6 3. 1040 Rl. Walt., 1 3. 60 Rl. Felb. Zum Dorfe Oberhaib gehören 2 Mühlen 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Plahetschlag (Blažejovice), Of., bt., 15 H., 120 Rath.
- b) 3/4 St. Schweinetschlag (Sviñovice), Df., bt., 21 H., 21 H., 21 H.,
- c) ½ St. Schreinetschlag (Skřimčřov), Of., bt., 21 H., 121 Rath.
 - d) 1/2 St. Jaudies (Mošna), Df., dt., 10 H., 81 Rath.
- e) 1 1/4 St. Hundsnursch (Psi Koryto), Df., bt., 29 H., 196 Rath.
 - f) 1-11/2 St. Brentenberg, Df., bt., 65 gerftreute S., 540 Rath.
- g) 1—11/4 St. Unter-Schneedorf, Of., bt., 31 h., 196 Sath. Die Häuf. Nr. C. 28. 24. 25. 26. 27. find nach Wallern eingehfarrt und nach Brentenberg eingeschult.

- h) ³/₄ St. Set. Magdalena, 3 einfchicht. Höfe, conferib. pm Markte Wallern, bt., 58 Rath., ehem. Dom. Markt Ballern. Die baselbst befindliche Kirche zur h. Magdalena gehört als eine Filiale zu Pfarrfirche zu Wallern.
- i) 1 St. Eine zu bem Df. Buberfchlag (Bf. Gablat) confr. hegerei, bt., 1 h, 7 Rath., ehem. Dom. Winterberg.

Bon a-i) Rreis Pifet, Beg. Prachatic.

Bon a- einschl. g) ebem. Dom. fürftlich' Rruman.

Eingefdult gur Pfarricule:

Oberhaid, Plahetschlag, Schweinetschlag, Schreinetschlag, Jandles, Sct. Magbalena, die hegereibei Znberfchlag, bie Flanihmühle (conscr. zum Of. Christelschlag, Pf. Sablat). — Batron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 108. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 250 fl. d. B.

Eingeschult zur Filialichule gu Brentenberg:

Brentenberg, Unter-Schneeborf, Ober-Schneeborf (Pf-Ballern). — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schnbfinder: 111. — Einkommen bes Fillallehrere: 210 fl. 5. 28.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu Sundenurich:

hundenurich. — Patron und Prafentant, wie oben. — Ball ber Schulfinter: 28. — Gintommen bes erp. Unterlehrers: 100 fl. 5. B.

Die Seelforge ift wegen ber gebirgigen Gegend und ber weiten ! Entfernung ber Dörfer beschwerlich.

8. Dechantei Prachatic.

Prachatic (Prachatice), Stabt, am nördl. Juße bes hoben walbigen Berges Libin, 295, 3 W. Al. über ber Mecressäche, et. und bm., 342 H., 3283 Kath., Kreis Pifet, Bez. Prachatic, ehem. Dem. Wallern, Post Prachatic. — Dechante i mit 6522 Kath. — Einkommen: 3 3. 567 Kl. Feld., 2 3. 929 Kl. Biefen, 872 Kl. Garten. Ertrag ber nicht abgelöst. Natural. und Deputats: 80 fl. 45 fr. Ablös. Rente: 429 fl. 48 fr. An Civilrenten: 138 fl. 71 fr. An Stola und Jund.: 497 fl. 93 fr. ö. W. — Patron bes Defan. Benefizium und der Def. Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Aun pu Prachatic.

Bereits im Jahre 1086 war Prachatit ein Stabtchen und geborte ben Canonifern bes Whaehraber Rapitels. Im 11. und 12. Jahrh. und etwas später war Prachatic ber Pauptstapelplat bes Cantes.

Digitized by GOOGLE

Der Beg von Baffau nach Brachatic war ber bohmifche ober prachatiger Beg, fpater ber golbene Steig genannt. Auf biefem Bege wurden besonders Salz und die Waaren des Aussandes nach Bobmen gebracht. Bon bem Bolle, ber auf bem golbenen Steige gn Brachatic einlief und ber bem Bysehraber Rapitel zugewiesen mar, fiogen große Summen in bie Raffe bes Rapitels. 3m 3. 1130 wurbe bom Bergog Sobestam bie Balfte jenes Bolles ben bon ihm gegrunbeten brei neuen Canonitatoftetten an jenem Rapitel, bie anbere Balfte bem Propste zugewiesen. In 3. 1285 schloß ber Propst Be ter, um einem langeren Streite ein Enbe ju machen, mit bem Dechant, Cuftos und Scholaftitus beffelben Rapitels einen Bergleich ab, gemuß welchem er ben Cunonitern Die Salfte aller jur Propftei geborigen Gintunfte, namentlich die Guter Zitenic, Maledow, Zirec, Ufegb überließ, bafür aber ben gangen Prachatiger Boll fich vorbehielt. - 3m 3. 1328 wurde Brachatic vom Ronig Johann jur Stadt erhoben. - Mm 3. Tage nach Set. Martin b. i. am 21. Rov. (nach Balady am 12. Rob.) 1420 wurde bie Stadt Brachatic burch Zizka eingenommen und ichredlich verheert. Der Chronift Laureng von Bregowa befereibt biefe Grauelfcene mit folgenden Borten: "Um befagten Tage jog Zizka, ber Taboritenfahrer, mit seinen Bribern und Schwestern, unter Bortragung bes allerheiligften Leibes Chrifti beran, um Brachatic gut erobern. Ale bie Burger bies erfahren, fchloffen fie bie Thore ber Stadt, und beftiegen gur Bertheibigung bie Balle. Rachbem fich Zizka genabert, rebete er ihnen erft gelaffen gu: "Deffnet bas Thor, und lagt uns mit bem bochwürdigften Leibe Chrifti und ben Brieftern rubig in bie Stabt. Bir verfprechen bafur, Guch feinen Schaben gugufügen, weber am Leben noch fonft an einem Gut". Gie entgegneten bobnifch: "Wir brauchen weber Euren Leib Chrifti, noch Enere Briefter, ba wir einen Leib Chrifti und Priefter haben, ble une taugen." Ale bies Zizka vernahm, rief er mit machtiger Stimme: "Go fcmore ich fest gu Gott, baß ich, wenn ich Guch mit Gewalt unterwerfe, Riemanden am Leben laffen, sonbern Alle insgesammt hinzumorben gebieten werbe!" Und fogleich wintte er ben Brubern, bie Stabt bon allen Seiten gu berennen, und biefe legten an vielen Stellen bie Leitern an und brangen bie Mauern empor, ba die Bogen- und Burfichuten ber Taboriten ben Burgern bart aufesten. Die Burger bertheibigten bie Balle mit Fenergewehren, Bech und Steinen, inbem fie angftvoll über bie Bruftwehr hinaus fpahten; boch bie Taboriten erftiegen an mehreren Stellen bie Mauern, fcblugen einige Burger mit Drefchflegeln auf bem Batte tobt, verfolgten andere in ben Gaffen, und ichlachteten fie, wie Bieb babin, und nachbem fie bas Thor gebifnet, trugen fle mit ben Brubern und Schwestern ben Relb

Chrifti unter Gefang in die Stadt. Sie vertheilten fich, pffinberte bie Saufer, und tobteten, indem fie blos Beiber und Rinder Schonten, tie hier und ba verftecten Manuer fogleich ober führten fie gefangen p Zizka. Diese Alle, mit Ansnahme von etwa fieben, bie ber Lebn bold waren, befahl Zižka in bie Safriftei ber Rirche ju fperren, und als biefelbe mit 85 febr eng an einander ftebenben Berfonen gefüllt war, befabl er, Alle zu verbrennen, nicht barauf achtenb, baf fie mit um Simmel erhobenen Sanden um Gotteswillen flehten, er mochte ihres lebent schonen, bamit fie ihre Gunben bereuen und nach bem Billen ber Toboriten thun konnten. Die Taboriten, wie tanb, fummerten fich nich um bie Thrauen und Bitten, foutteten Bech mit brennenbem Strei auf die Baupter ber in die Satriftei Berichloffenen, und vertilgten b mit Ranch und Feuer Alle, worauf fie bas Gewolbe von oben burch brachen, und fie unter beffen Steinen gleichsam in's Grab betteten, bomit fie bort verfaulten. Bon ben 235 Erichlegenen, bie auf ben Gaffen lagen, bestatteten fie einige, andere warfen fie in ben Brunnen eines Und nachdem, sie alle Weiber und Rinder vertrieben batten, befetten fie felbst bie Stadt, und verschangten fich, bie eigenen Bante fleifig au's Bert legent." - Bajet unt Johann Maret (ein Brechatiger Bürger) geben bie Babl ber Ermorbeten mit 185 an. beutigen Tages werden in Brachatic die mit gothischer Aufschrift verfebene Thur, welche bie Taboriten burchbrachen, bie Safriftei, in welche fie auf bie Eingeschlossenen Bechfrange ichlenberten, und bas Genftergitter gezeigt, bas bie armen Opfer in ber Tobesangst krumm als fie es, um zu entfommen, aus ber Mauer zu reißen verfuchten. -Die Stadt blieb, ba auch Wysehrad eilf Tage vorber gerftort worten war, nach jener Berwüftung ohne Obrigfeit, bis fie auf Bitten ber Birger bom Raifer Sigismund in bie Bahl ber tonigl. Rammerftabte aufne: nommen wurde. Bald aber tam biefe Stadt in ben Brivatbefit tel Johann Kitka von Sedlec. Im 3. 1444 faufte fie Ulrich ven Rosenberg. Im 3. 1454 war sie wieber Eigenthum ber t. Rammer. 3m 3. 1469 war ber Bysehraber Propft Johann von Rabstein Ruynieger berfelben. 3m 3. 1479 erfcheint fie wieber als bem Rouig Blabiblaw unmittelbar unterworfen. 3m 3. 1481 wurde fie ber Katharina von Guttenstein unterthänig. 3m 3. 1492 befaß fie Labislaw von Rabstoin. Spater gelangte fie an bie Berren ver Roupoy, und nach bem Branbe im 3. 1507 au Peter II. von Rosonberg. Unter ben Rosenbergen perbefferte fich ber Beblftanb ber Stadt, und fie nahm an Glanz und Schönheit zu. 3m 3. 1593 er tauften bie Burger von Beter Bot von Rosonborg bie Berrichaft Belfenburg mit ben Städtchen Baran und Struntowic. 3m &

Digitized by GOOGLE

1:600 wurde bie Stadt Prachatic mit ihrem Zugebor von Beter Bot von Rosenberg an ben Raifer Rubolf II. abgetreten. Am 2. Rov. 1619 murbe fie als fester Granzplat von ben Mansfelb'ichen Truppen befest und bulbigte bem Friedrich von ber Bfalg. Am 27. Sept. 1620 wurde bie Stadt von ben faiferlichen Rriegevöllern unter Anführung bes Generals Grafen von Buquoy mit Sturm erobert. Es entitand ein entfetliches Blutbab, wobel an 1500 Menfchen bas Leben verloren, wie Peregrin (mahrscheinlich ein beutscher Mond) berichtet. Peregrin erzählt: "Per Rosenberg, Telt, Gratzen et alis loca Budvitium 22. Sept. est perventum. Est ea civitas apprime stro regi fidelis, saepius tentata, afflicta, obsessa, semper tamen intemerata. Communicatis consiliis per duos dies it Bavarus 24. Sept. Wodniam, Buquoius Pracaditium. Et certe Wodniani prudenter Bavaro tempestive se submiserunt; non ita Pracadicenses, non ita. Tripplici quidem muro cincti feroces gesserunt animos, scomata ac sarcasmos irrogarunt, nudataque posteriora obvertisse non exherruerunt. -- Milites collectis scalis, quae tamen nec multae erant neque satis longae sese inter se in muros exstimularunt. Primus in pinnas, ut nulli desit sua, quam scire potui, laus, evasit Germanus ex Fuggerianis. Deinde Itali Walonesque magne numero. - Buquoius irrumpentes videns milites, spretis periculis, quam primo potuit, obviam corripuit scalam, superatisque muris, hos trucidatores percussit, illos direptores abegit, istas foeminas eripuit, toti furori militum finem imposuit, singulosque ad sua signa festinare coegit. Quo certe in civitatem celerius non transvolante de salute fere omnium, de pudicitia plurimarum, de fortunis universorum prorsus fuisset conclamatum. Jam autem numerus percuntium 1500 non multum superabat. In foeminarum ac virginum conservatione non Religiosorum tantum sed Aulicorum praeclare desudavit industria. Inter omnes tamen subveniendo miseris eminuit illustrissimi Baronis de Harrach clementissimus ardensque effectus." - Im Brachatiger Literatenbuche und im Berichte bes Martin Biegl, eines Binterberger Burgere, wird ber 28. Sept. als jener ber Ginnahme ber Stabt angegeben. Letterer berichtet, baß 1817 Berfonen ermorbet murben. - 3m 3. 1622 murbe bie Stabt Brachatie vom Raifer Ferbinand II. bem Johann Ulrich Freiherrn (fpater Fürften) von Eggenberg gefchenft und mit ber Berrfcaft Krumau vereinigt. 3m 3. 1628 wurde bie ber Stadt gehörige Derrschaft helfenburg fammt ben bazu gehörigen Märtten Barau und Struntowic vom Raifer Ferbinanb bem obbenannten Fürften gefchenft. Digitized by Google

Die Dekanaltirche jum b. Ap. Jatob bem Gr. ftellt ich als eine breifchiffige Sallentirche bar. Das Bresboterium ift mit eine einfachen Rrengwölbung, bebedt, welche ohne Zweifel aus ber erften Barperiode ber Kirche, bem Anfange bes 14. Jahrb., berrührt. Babrideis: lich wurden nach bem Brande im 3. 1507 bie Seitenschiffe bis in Sobe bes Mittelichiffes, das bamals bie neue Wölbung erhielt, erbet, wodurch bas Gottesbaus in eine Sallenkirche umgewandelt wurde. 14. Jahrh, gehörte die Bfarre Brachatic in ben Begirf Des Decemtus Wolinensis et Archidiaconatus Bechinensis. 3m 3. 1359 min bemerft, bag Salob Frumegut, Bürger zu Brachatic, bei ber bond gen Pfarrfirche eine tägliche Deffe für fich und feine Eltern ftiftet (censibus largissimis). (L. L. Erect. Vol. I. A. 4.) - 3m 3. 144 maren bereits bie Burger in Betreff ber Religion ber Debraabl nad 3m 3. 1559 waren zwei Drittel berfelben aub utraqua 3m 3. 1590 bekannten fich viele Burger jum Calvinismus und batter einen eigenen Magifter, Brikeius Flandrinus. Die Mebrzabl jebes richtete fich nach ben Compactaton; benn ber Stadtrath befahl bamals ben Rachtwächtern, bag fie bei ben Figuralmeffen gegenwärtig fen 3m 3. 1623 befahl Fürst von Eggenberg, bag bie Stabtewohner zum römischfatholischen Glauben fich befehren follen. 1626 unter bem Dechante German Cherle mar bereits bie Gtan katholifc. - Bereits im 3. 1579 führte ber Pfarrer ben Dechantstitel. Die Stadt übte von jeher bas Patronaterecht über bas Pfarrbenefizium und die Pfarrfirche aus. Roch im 3. 1657 berief fich ber Stadtrath in einem, mit bem Dechant Rarl Borgmann von Leobenfelb gefchloffenen Bergleiche, auf jenes ununterbrochen ausgeübte Recht, und baf bie Rirche und ber Bfarrer fast allein von ber Stadt botirt mer Doch im 3. 1684 führte bie Stabt bie Rirchenrechnungs Das Patronaterecht' überging forann an die Herrichaft. — Die erfte Raplansstelle murbe im 3. 1710 von Beit Anton Roga und ven Johann Stogbauer gestiftet, wogu auch bie Burgerschaft, bie einer pfarrten Gemeinben und ber fürft Johann Chriftian von Eggenbers beitrugen. Die 2. Raplausstelle wurde im 3. 1739 von mehreren Bob thatern; bie 3. im 3. 1778 von mehreren Bobithatern (unter benen Sebaftian Sterner, Ratheverwandter allba, 3000 fl. [penbete], gefti-Der 3. Raplan wurde zugleich als Direttor und Ratecet in ber neuerrichteten beutiden Stadtichule fundirt. - Die Ravelle an ber linten Seite bes Rirchenschiffes beißt bie "alte Safriftei", in welcher, wie oben ermähnt wurde, Žižka 85 Bürger verbrennen ließ. - An ber rechten Ceite bes Rirchenschiffes ift bie Sct. Barbara-Rapelle. Rach ber Einnahme ber Stadt burch bie Mansfeld'schen ftanbischen Truppen (1619)

wurde biefe Rapelle ben Ratholifen (beren Anzahl in ber Stabt bamals 1608 88 betrug) jum Gottesbienste überlaffen.

Die Kirche zu ben h. Ap. Peter und Paul am ftabtisichen Friedhofe in der Rähe des Dorfes Alts Prachatic. Sie off der Tradition nach vom h. Abaibert geweißt worden sein. In derselben sind Grabbenfmäler der Herren Malowec von Chepnow und Winterberg, und der Ritter Chlumdansty von Chlumdan. Batron: Fürst zu Schwarzenberg.

Die Megtapelle zu ben h. Up. Beter und Baul auf bem ftabtifchen Friedhofe, in welcher bie Dechante beerbiget werben. Batron: Farft zu Schwarzenberg.

Die Meftapelle zum h. Johann von Nepomut am Unterthore der Stadt. Sie wurde in Folge eines Gesübbes von der Stadtgemeinde erbant. Auf dersechen ist die Aufschrift: "Geho BUh zua Ma. UCInil. skrz hr Dinsky skutek swug." — Unter dem Altarsteine: "Tento sl.lb se Doplall a nas bione Vlsvobo Dil." Patron: Die Stadtgemeinde.

Die Deffapelle jum h. Anton von Babua am Oberthore. Gegründet von Johann Bilanfty. Bairon: Die Samilie Bimberfty.

Am öftlichen Abhange bes Berges Libin (Libiehov) (573 B.

DL. Meereshohe), steht auf einem eine romantische Fernsicht gewährenden Dochpunkte die Meßtapelle S. Philippi Ner. ober die Sct. Patrisarchen Dochpunkte die Meßtapelle S. Philippi Ner. ober die Sct. Patrisarchen Prachatic vergrößert wurde, wor 80 Jahren von der Stadtgemeinde Prachatic vergrößert wurde. Diese wurde im 3. 1859 demolirt und am 13. Inni 1859 wurde der Grundstein zu einer neuen Kapelle gelegt. Diese wurde durch die frommen Spenden der Pfarrgemeinde und der Wallfahrer erdant. Am 27. Mei 1861 wurde die Messelieung für dieselbe ertheist. Am 9. Juni 1861 wurde diese Kapelle vom hochw. H. Franz Schnölzer, Canonicus zu Budweis, seierlich eingeweißt.

In bem Hause ber barmherzigen Schwestern ber Congregation S. Carol. Borrom. in Prachatic ist eine Kapelle immacul. Concept. B. M. V., für welche am 26. Sept. 1861 bie Messe-licenz ertheilt wurde. Jenes Haus Nr. C. 129 a./142 n. in Prachatic wurde nebst einigen Grundstüden mittelst Schenkungsurfunde d. d. 27. Just 1860 von der Familie Neumann der abbenannten Congregation in's Gigenthum übergeben, welche in demselben eine Industriassichule eröffnete

. Rahe bei ber Stabt ist eine im 3. 1862 neuerbaute Meffapelle B. M. V. Lauret.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Alt-Prachatic (Prachatics stars), Df., bm., 17 D., 113 Rath.

 $\mathsf{Digitized} \; \mathsf{by} \; Google$

- b) ¹/₄ St. Mustrum (Ostrov, Vostrov), Of., bm., 16 h, 104 Rath.
- c) 1/2 St. Städtisch-Oed over Städtisch-Lhotka (Lhou městská), Pfl., bm., 5 H., 26 Rath.
- d) 1 St. Teschowie (Téšovice), Df., bm., 39 H., 318 Rath., 5 Ifr.
- e) 1 St. Bele (Belec), Df., bm., 38 H., 260 Kath. Bele war ehemals ein eigenes Gut, welches tem Tiburtius Audricky wa Audric gehörte, im 3. 1623 nach ber Schlacht am weißen Berge an Johanna Malovec von Bukovan verlauft wurde. 3m J. 1688 erlauft es Fürst Christian Johann von Eggenberg vom Ritter Johann Chlumčansty von Prestault. An ber Stelle ber ehemaligen Ritterveste ist nun ein Maierhof (zugleich Schule).
- f) 1 St. Beleer Oed ober Beleer Lhota (Beleaká Lhotka). Of., bm., 15 H., 73 Rath.
- g) 1 St. **Zdenic** (*Zdénies*), Of., bm., 21 H., 188 **Lath.** Einschichte: Bauernhof "Kozák"
 - h) 1 St. Tonnetsching (Rohanov), Of., bt., 15 S., 134 Ref.
- i) 1 St. Pfeffersehlag (Fefry), Df., 440 B. Al. Meeresbobe, bt., 36 S., 381 Rath. Dafelbst ift eine Filialfirche zur h. Anna. Be tron: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg.
- k) 3/4 St. Grilling (Curckov), Dfl., bt., 3 D., 34 Rath. Einschichte: Der Bauernhof "Eselhof".
 - 1) 11/4 St. Wosek (Osek), Df., bun., 22 H., 152 Rath.
 - m) 1 St. Kahau (Kahov), Df., bm., 12 S., 75 Rath.
 - n) 1 St. Podel (Podoli), Df., bm., 12 H., 79 Rath.
 - o) i St. Hummelberg (Třemšín), Off., dt., 2 H., 23 Lat.
 - p) 1 St. Wollerschlag (Volovice), Df., bt., 8 S., 46 Ref.
- q) 11/4 St. Kreppenschlag (Kreplice), Of., hochgelegen, mit einer herrlichen Aussicht, bt., 6 H., 38 Rath.
 - r) 1 St. Perischlag (Periovice), Df., M., 17 S., 115 Rath.
- s) 1 St. Rohn (Loptać), Of., bt., 11 H., 84 Rath., ehen. Dom. fürstl. Arumau.
 - t) 1 St. Jelenko (Jelenky), Df., 5m., 33 H., 208 Rath.
- u) 1 1/4 St. Nobahau (Nebakov), Df., bm., mit 3 Einschichten, 60 H., 361 Kath. Daselbst. ist eine Mestapelle zu "Maria Krönung", im 3. 1857 von der Ortsgemeinde und von Wohlthätern erbaut. Betron: Die Gemeinde.
- w) 1 St. Žernowic (Žernovice), Of., bm., 46 H., 377 Lath-— Einschichten: 1 Mühle.; Číhadlo (2 Nr.); Zamořsko (3 Nr.): Kobyly hora (8 Nr.)

x) 1 St. Dubowie (Duborice, Dubojice), Df., bm., 8 H., 50 Rath. Bon a- einschl. s) Kreis Bifet, Bez. Brachatic.

- Bon t-x) Rreis Bifet, Beg. Netolic, ebem. Dom. Libbfic.

a) b) c) ebem. Dom. Stadt Brachatic.

Bon d- einschl. i) ebem. Dom. Wallern.

Bon k- einschl. r) ebem. Dom. Winterberg.

Schulen:

Schon im 14. Jahrh., ja vielleicht vor bemselben, blühte zu Prashatic eine Literatenschule, b. h. eine Schule ober Gesellschaft von Sängern zur Verherrlichung bes Gottesbienstes. Diese Literatenschule var aber nur eine Abtheilung einer größeren Anstalt, an welcher Künste mb Wissenschaften überhaupt gepflegt wurden. Das Gebäube der Anstalt steht noch gegenwärtig und dient zur Wohnung für den Schuldizettor und Katecheten. — An der Prachatiger Lehranstalt wurden Wenzelt Mensik, Rektor der Prager Universität im 14. Jahrhunderte, und Christannus (Kristan) von Prachatio gebildet. Der letzere war Pfarrer dei S. Michaël in Prag. Er erlangte durch seiner Lenntnisse in der Theologie, Medicin, Mathematik und Astronomie einen großen Ruhm. Er war der erste Administrator des utraquistischen Konzistoriums zu Prag. Er starb im J. 1439.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Prachatic, AltsPrachatic, Mustrum, StäbtischsOeb, Bollerschlag, Hummelberg, Grilling, Rohn. — Patron und Brasentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 468. — Einsommen: Des 1. Lehrers: 246 st. 65 tr.; des 2. und 3. 222 st. 32 fr.; des 4. 193 ft. 26 fr. ö. W.

Eingeschult zur Bil. - Schule zu Pfefferschlag:

Pfefferichlag, Perlichlag, bann die nach Sablat eingepfarrten Df. Albrechtsschlag und Christelschlag. — Patron und Präsensant: Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl der Schulkinder: 99. — Sinkommen des Fil.-Lehrers: 230 fl. 96 kr. v. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerftation zu Bele:

Bele, Beleer-Deb, Dubowic, Teschowic. — Patron und Bräsentant: Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schulkinder: 36. — Einkommen des exp. Unter-Lehrers: 133 fl. 18 fr. ö. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Nebahau: Nebahau, Jelenko, Zbenic. — Patron und Präsentant: Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl der Schulkinder: 107. — Einsommen des exp. Unter-Lehrers: 117 fl. 34 kr. ö. 28. Eingeschult gur exp. Unterlehrerftation gn Bofet:

Wosek, Kahau, Pobol. — Patron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 57. — Einkommen des exp. Univerberers: 47 fl. 19 fr. ö. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Zernowich ist blos bieses Df. — Patron und Prasentant: Die Gemeinde. — Zall ber Schulkinder: 55. — Einkommen des exp. Unter-Lehrers: 64 fl. 47 fr. d. 28.

Die Infassen bes Df. Tonetschlag halten sich einen eigene Lehrer.

Das Dorf Rreppenichlag gebort zur Sablater Pfarricbule.

Die Seelsorge ist wegen ber gebirgigen Lage, ber weiten Entire nung ber vielen Ortschaften und ber großen Anzahl ber Schulen fett beschwerlich.

9. Pfarre Sablat.

Sablat (Zäblati), Markt, bt., 93 H., 729 Kath., Kreis Kid. Bez. Prachatic, ehem. Dom. Winterberg, Post Prachatic. — Pfarre mit 3254 Rath. — Einkommen: 14 J. 1550 Kl. Wiesen, 12 J. 888 Kl. Felb. Ablös.-Rente: 267 fl. 75 fr. Aus dem Rel.-Fonde: 60 fl. 58½ fr. An Stola und Fund.: 66 fl. 88½ fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Die Pfarrfirche Decollat. S. Joan. Bapt. zu Sablat kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). — Die ättek Matrif beginut mit dem 3. 1647 unter dem Pfarrer 3 a f o Berver, Ord. S. Benedicti, mit dem auch die Reihenfolge der Pfarrer im Gebentbuche anfängt. — 3m 3. 1803 wurde von der Pfarrgemeinde die Kaplansstelle gestistet. Früher waren daselbst Personalkapläne, und zum schon im 3. 1716.

Mit der Pfarrfirche ist in Berbindung die Kapelle S. Joan. Nep.

— Auf dem großen Thurme hat die größere Glode die Jahreszahl 1784 und auf dem untern niedrigen Thurme ist eine Glode immac. Concept. B. M. V. vom J. 1627 und eine zweite S. Joan. Bapt. vom J. 1677.

— Auf der Außenseite des Kirchenthurmes ist die Jahreszahl 1690 unter der Uhr, und über derselben besindet sich die Jahreszahl 1769.

Die Pfarrkirche besitt: 8 3. 914 Rl. Wiesen,

Zum Markte Sablat gehört bas 1/2 St. entfernte Babehans Drünbschäblbab an einer Quelle, Gutwasser genannt, welche als Deilbab besucht wird. Dabei ist eine Megkapelle B. V. Mariae de monte Carmelo, welche im J. 1756 ber Sablater Pfarrer Albert Bebhard erbauen ließ und botirte. Patron berselben: Fürst zu Schwarzenberg.

Eingepfarrt:

- a) 1 1/4 St. Albrechtsschlag (Albrechtovice), Df., bt , 12 H., > Rath. Dazu gehören: Die Grabenmühle ober Grundmühle, bann > H., Zirkengast genannt.
- b) 1 1/4 St. Christelschlag (Kristanovice), Df., bt., 21 S., 225 Rath. - Dazu gehören bie Ginschichten: Das Bauernhaus "Brudwirth" 11/4 St.; bie Flauinmühle 11/4 St.; 1 Teichhegerei 1 St. - Etwa 20 Min. von Chriftelichlag erheben fich bie Trümmer ber Burg Gans (Hus) auf einer fteilen Felshohe am Flanitbache. Diefe Burg murbe von ben Berren Raplir von Sulewic gegründet. Ronig Johann bewilligte burch eine noch vorhandene Urfunde im 3. 1341 ben Bau berfelben. 3m 3. 1390 tam biefe Burg in ben Befit bes Sigmund Suler von Orlik. Derfelbe mar querft ein Liebling &. 28 engels IV., welcher ibm mehrere Borrechte gab, unter andern auch bie Erlaubniß, feinen Martt Sablat (ber jum Gebiete ber Burg Gans geborte) mit Mauern, Thoren und Thurmen ju umgeben. Den Bewohnern biefes Ortes verlieh er (1400) alle bie Gerechtigkeiten, welche Die Ctabt Bifet bamale befag. Sigmund Suler murbe bierauf t. Rath und Unterfammerer. Da er aber eine Quittung bes Bergogs von Oppeln, bem R. Wengel eine Summe Belbes ichulbete, verfälichte, murbe er auf Befehl bes Ronigs enthauptet. Er hatte gu Baton (Schattama) unfern ber Burg Gans, eine Ginfiebelei, zwei Raplane, nebit einer Rapelle geftiftet. Sein Bruber Unbreas, ber nun Gans und Worlif erbte, vermehrte biefe Stiftung mit einem Gintommen von 20 Schod jum Seelenheile bes hingerichteten Brubers. Um bas 3. 1407 vertaufte Anbreas bie Burg und Berrichaft Bans an ben berüchtigten Ritter Rifolaus von hufinec. 3m 3. 1440 war ber Raubritter Sabart von Lopata, Befiger berfelben. Pribit von Rlenau, Johann Gebledy, Beter 3mrglit von Swobifin auf Rarleberg, 3mrglit von Swohffin auf Enak, bie Rlattauer, Bobnianer, u. a. m. verbanden fich jur Bernichtung biefes Raubneftes. Die Räuber wurden nach einer fechemonatlichen Belagerung ber Burg burch hunger gezwungen, fich zu ergeben, worauf biefe Burg gerftort wurde (1441). - Die Ritter Smil und Georg von Rrems verfauften bie Berrichaft Gans im 3. 1455 bem Beren Ulrich von Digitiz**58** Google

Rosenberg. Wot und Peter von Rosenberg vereinigten sie pi Ende des 15. Jahrh. mit der Herrschaft Winterberg.

e) 11/2 St. Kollenberg, Df., bt., 7 \$., 86 Rath.

d) 11/4 St. Müllerschlag (Mlynakovice), Df., dt., 21 & 201 Kath. — Dazu gehören als Einschichten: 1 Jägerhaus und 2 & gereien 11/2 St.

e) 1/4 St. Ober-Sablat (Záblatí horní), Df., dt., 33 H., 241

Rath. — Abfeits liegt bie "Herrumühle."

- f) 1 St. Oberschlag (Milejsice), Df., 419 B. Kl. über in Meeresfläche, bt., 34 H., 337 Kath. Abseits liegt ein Hegerhand und die Chaluppe "Gubern" 13/4 St.
- g) ½ St. Peterschlag (Petrovice), Df., bt., 10 H., 72 Lath — Einschichte: Das Bauernhaus: "Kriehebauer."
 - h) 1/4 St. Raden, Radam (Radon), bt., 2 S., 27 Rath.
- i) 1/2 St. Repesching (Ropešin), Df., bt., 37 H., 395 Kath. Einschichten: Das Bauernhaus "Filippsmühle"; bas Bauernhaus "Schossen" und 5 andere Bauernftifte.

k) 1/2 St. Schneiderschlag (Krejčovice), Df., bt., 19 \$,

209 Kath.

1) 1/4 St. Soletin (Saladín), Df., bt., 12 H., 130 Rath.

m) 1/2 St. Stadlern, bt., 2 H., 22 Rath.

n) 1/2 St. Wildberg (Kamýk), bt., 2 h., 20 Rath.

0) 1 St. Wihorschen (Lhota Hlasná), Df., bt., 27 H., 241 Kath. — Dazu gehört ein Hegerhaus 1 1/4 St.

p) 1/4 St. Wierzenic (Zverineo), Df., dt., 11 H., 109 Rath.

- q) ½ St. Zedlmin, Df., bt., 7 H., 60 Kath. Einschichte: Ziegelhaus 2 H., wovon 1 zum Dorfe Zeblmin conscribirt und nach Sablat eingepfarrt ist. Das 2. ist zum D. Kratosin conscribirt und nach Lazic eingepfarrt.
- r) 1½ St. Zuderschlag (Cudrovice), Df., bt., 12 H., 160 Kath. — Dajelbst ist eine kleine Kirche zu Maria Krönung, welche im 3. 1851 Mathias Johann Paule, emerirt. Dechant zu Weitra, gebürtig aus Zuberschlag, auf eigene Kosten und unter Beihilse ber umliegenden Ortschaften erbauen ließ.

Eine jum Dorfe Buberichlag conscribirte Begerei ift nach Ober-

Bon a-r) Rreis Bifet, Bez. Prachatic, ebem. Dom. Binterberg. Eingeschult gur Pfarrschule:

Sablat, Ober-Sablat, Repesching, Wiborschen, Bierzenic, Soletin, Peterschlag, Rabam, Zeblmin, Stablern, Wildberg, Preppenschlag (Pf. Prachatic), die Tobischmühle

3f. Lažic), die Leber- oder Wachomühle (conscribirt zum Of. Alif-11, Pf. Lažic, eingepfarrt nach Sablat). — Patron und Präsentant, wie 121. — Zahl der Schulkinder: 252. — Einkommen des Pfarrschulleh-122. — Einkommen des Pfarrschulleh-123. — Einkommen des Pfarrschulleh-

Eingeschult zur Gil.-Schule zu Schneiberschlag:

Schneiberschlag, Oberschlag, Müllerschlag, Kollenberg, uberschlag. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber 5chulkinder: 130. — Einkommen des Fil.-Lehrers: 297 fl. 15 fr. ö. B.

Die Flanismühle gehört zur Oberhaider Pfarrschule. — Als rechtsschlag und Christelschlag sind eingeschult zur Filialschule u Pfefferschlag (Pf. Prachatic).

Die Seelforge baselbst ist wegen ber gebirgigen Lage und ber weisen Entfernung einiger Ortschaften beschwerlich.

10. Pfarre Wallern.

Wallern (Wolarium, Volary), Mark, 384 B. Kl. über bem Meeresspiegel, bt., 226 H., 2500 Rath., Kreis Pisek, Bez. Prachatic, hem. Dom. Wallern, Post Prachatic, — Pfarre mit 2774 Rath. — Sinkommen: 13 I. $510^3/_6$ Kl. Felb., 30 I. 1105 Kl. Wiesen, 225 Kl. hutweiben. Ablös. Rente: 107 fl. 10 kr. An Stola und Fund.: 142 l. 92 kr. 8. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Prachatic.

Die Pfarrfirche S. Catharinae V. M. ju Ballern wird in ben libr. erect. im 3. 1384 noch nicht ermähnt. 3m lib. inform, par. pirb berichtet, bag fie am 8. Ott. 1690 benebicirt wurde. 3m 3. 1754 branute fie burch einen Blitftrahl getroffen ab, und murbe im 3. 1756 renovirt und vergrößert. - Der erfte Bfarrer, ber im lib. mem. par. vorfommt, war Ferbinand Erneft Garzi, in Bien geboren, Cisterzienser bes Stiftes Lilienfelb, im 3. 1658. — Beiläufig im 3. Decennium bes 17. Jahrh. wurde die Abministration ber Pfarrscelforge ju Dberhaib und bas Gintommen biefer Pfarre ten Pfarrern gu Ballern übergeben, welche fich fobann "Pfarrer zu Wallern und Dberhaib" nannten und ben Gottesbienft an Sonn- und Feiertagen abwechselnd zu Ballern und zu Oberhaib hielten. Bie bei ber Beschreibung ber Seelforge Oberhaib bargeftellt murbe, murbe im 3. 1702 ein eigener Refibentialkaplan ju Oberhaib gestiftet und angestellt. Derfelbe murbe im 3. 1786 felbstftanbiger Lotalfeelforger. 3m 3. 1724 wurde bei ber Pfarrfirche ju Ballern von der JungRosenberg. Wot und Peter von Rosenberg vereinigten sie pu Ende bes 15. Jahrh. mit ber Herrschaft Winterberg.

- c) 11/2 St. Kollenberg, Df., bt., 7 S., 86 Rath.
- d) 11/4 St. Müllerschlag (Mlynakovice), Df., dt., 21 &. 201 Kath. Dazu gehören als Einschichten: 1 Jägerhaus und 2 feigereien 11/2 St.

e) 1/4 St. Ober-Sablat (Záblatí horní), Df., dt., 33 H., 24

Kath. — Abseits liegt die "Herrumühle."

- f) 1 St. Oberschlag (Milejdice), Df., 419 B. Kl. über in Meeresfläche, bt., 34 H., 337 Kath. Abseits liegt ein Hegerhaus und die Chaluppe "Gubern" 13/4 St.
- g) ½ St. Peterschlag (Petrovice), Df., bt., 10 H., 72 Lut.
 Einschichte: Das Bauernhaus: "Ariehebauer."
 - h) 1/4 St. Raden, Radam (Radon), bt., 2 S., 27 Lath.
- i) 1/2 St. Repesching (Roposin), Df., bt., 37 H., 395 Ant.
 Einschichten: Das Bauernhaus "Filippsmühle"; bas Bauernhus "Schoffen" und 5 andere Bauernftifte.
- k) ½ St. Schneiderschlag (Krejčovice), Df., bt., 19 &, 209 Kath.
 - 1) 1/4 St. Soletin (Saladín), Df., bt., 12 H., 130 Rath.
 - m) 1/2 St. Stadlern, bt., 2 S., 22 Rath.
 - n) 1/2 St. Wildberg (Kamýk), bt., 2 \$., 20 Rath.
- 0) 1 St. Wihorschen (Lhota Hlasná), Df., bt., 27 H., 241 Rath. Dazu gehört ein Hegerhaus 1 1/4 St.
 - p) 1/4 St. Wierzenic (Zverineo), Df., bt., 11 S., 109 Sat
- q) ½ St. Zedlmin, Df., bt., 7 H., 60 Kath. Einschick: Ziegelhaus 2 H., wovon 1 zum Dorfe Zeblmin conscribirt und nad Sablat eingepfarrt ist. Das 2. ist zum D. Kratosin conscribirt wonach Lažic eingepfarrt.
- r) 1½ St. Zuderschlag (Cudrovice), Df., bt., 12 H., 160 Kath. Dajelbst ist eine kleine Kirche zu Mariä Krönung, welche B. 1851 Mathias Johann Paule, emerirt. Dechant zu Weitra, gebürtig aus Zuberschlag, auf eigene Kosten und unter Beihilse wumliegenden Ortschaften erbauen ließ.

Eine jum Dorfe Buberichlag conscribirte hegerei ist nach Die baib eingepfarrt und eingeschult.

Bon a-r) Kreis Bifet, Bez. Prachatic, ebem. Dom. Binterbag- Eingeschult gur Pfarricule:

Sablat, Ober-Sablat, Repesching, Wiborschen, Bierzenic, Soletin, Peterschlag, Rabam, Zeblmin, Starlerz. Wildberg, Areppenschlag (Pf. Prachatic), die Tobischmubie

Pf. Lazic), die Leber- ober Wachomühle (conscribirt zum Of. Klifsau, Pf. Lazic, eingepfarrt nach Sablat). — Patron und Präsentant, wie ben. — Zahl der Schulkinder: 252. — Einkommen des Pfarrschullehsiers: 294 fl. 99½ fr. ö. W.

Eingeschult zur Gil .- Schule zu Schneiberschlag:

Schneiberichlag, Oberichlag, Müllerichlag, Kollenberg, Zuberichlag. — Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 130. — Einkommen bes Fil. Lehrers: 297 fl. 15 fr. ö. B.

Die Flanismühle gehört zur Oberhaider Pfarrschule. — Alstrechtsschlag und Christelschlag sind eingeschult zur Filialschule u Pfefferschlag (Pf. Prachatic).

Die Seelsorge baselbst ift wegen ber gebirgigen Lage und ber weisen Entfernung einiger Ortschaften beschwerlich.

10. Pfarre Wallern.

Wallern (Wolarium, Volary), Mark, 384 B. Kl. über bem Neeresspiegel, bt., 226 H., 2500 Kath., Kreis Pisek, Bez. Prachatic, hem. Dom. Wallern, Post Prachatic. — Pfarre mit 2774 Kath. — kintommen: 13 J. 510³/₈ Kl. Feld., 30 J. 1105 Kl. Wiesen, 225 Kl. hutweiden. Ablös. Wente: 107 fl. 10 tr. An Stola und Fund.: 142 l. 92 tr. d. W. Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf fürst zu Schwarzenberg. Patr. Amt zu Prachatic.

Die Pfarrfirche S. Catharinae V. M. ju Wallern wird in ben fbr. erect. im J. 1384 noch nicht erwähnt. Im lib. inform, par. bird berichtet, daß fie am 8. Ott. 1690 benebicirt murbe. 754 brannte fie burch einen Blitsftrabl getroffen ab, und wurde im 3. 756 renovirt und vergrößert. - Der erfte Bfarrer, ber im lib. mem. par. vorfommt, war Gerbinand Erneft Garzi, in Bien geboren, Eisterzienfer bes Stiftes Lilienfelb, im 3. 1658. — Beilaufig im 3. Decennium bes 17. Jahrh. wurde bie Abminiftration ber Pfarrfeels orge ju Oberhaib und bas Ginkommen biefer Pfarre ten Pfarrern ju Ballern übergeben, welche sich sobann "Pfarrer zu Wallern und Dberhaib" nannten und ben Gottesbienft an Sonn- und Feiertagen ibwechselnd zu Ballern und zu Oberhaib hielten. Wie bei ber Beschreibung ber Seelforge Oberhaib bargestellt murbe, murbe im 3. 702 ein eigener Resibentialfaplan ju Oberhaib gestiftet und angetellt. Derfelbe murbe im 3. 1786 felbftftanbiger Lotalfeelforger. tm 3. 1724 wurde bei ber Pfarrfirche ju Ballern von ber Jungfran Magbalena Stögbauer die erste und im I. 1770 von der Geschwistern Mathias, Simon, Regina und Maria Bauer die 2. Raplansstelle gestistet.

Die Cometerial-Meffapelle S. Floriani M. zu Ballern wurd im J. 1709 von Johann Georg Stögbauer gegründet.

1/2 St. vom Markte entfernt ist die Kapelle B. M. V. de Victoria, welche Johann Praxl, Müllermeister in Ballern, im J. 1861 erbauen ließ. Am 2. Sept. 1861 wurde die Messelicenz für dieselke ertheilt. Am 23. Sept. 1861 wurde sie benedicirt.

Bur Pfarre Ballern gehört als Filiale bie 1 St. entfernte Riche S. Magdalenas im Orte Sct. Magbalena (Lotaliebezirk Oberhait). Sie wurde im 3. 1754 in Folge frommer Spenden gegründet. Batren: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg.

Die Herrschaft Wallern, sonst auch Herrschaft Prachatic genannt, gehörte ehemals bem Rollegiatkapitel am Whssehrab, hierand ber k. Kammer. Im 3. 1502 brachte bieses Dom. Peter II. von Rosenberg erblich an sich. Im 3. 1601 überließ es Peter Bot von Rosenberg an R. Rubolf II. Im 3. 1622 schenkte es L. Ferdinand II. an Johann Ulrich Freiherrn von Eggenberz, welcher im 3. 1623 in den Fürstenstand erhoben wurde. Im 3. 1719 erbte es die fürstliche Familie zu Schwarzenberg.

Eingepfarrt:

- a) Bierzig zum Markte Wallern conscribirte einschichtige Hofe um Mühlen. Bon biesen Einschichten werben unter besonderen Benennungen aufgeführt: Der Spanolahof mit der Zaunmühle; die Gemeindemühle; der Pinskerhof; die Draustermähle; der Plonerhof; der Schoberhof; der Sippelhof mit dem Thomalsepelhof; der Saushof; Schoberkasperhof; Beitelhof; Prixhof; der Grünhof und Radschinhof. Alle 1/4— und 1/2 St. entfernt. 1/4 St. entfernt besindet sich die Stögerhütte, 9 H., ehem. eine berühmte Spiegelglashütte, und zwar eine der ältesten, denn ihrer wird in dem im 3. 1591 von Wilhelm von Rosenberg dem damaligen Besiger Sigmund Stöger ertheilten Privilegium schon als Spiegelhütte erwähnt. Sie bestand die zum 3. 1808. 1 St. entfernt am östlichen Fuße des Berges Schreiner (welcher sich zu 661,8 W. Al. über dem Meeresspiegel erhebt), sind die sogenannten Jägerhäuser; westlich an der Moldau das Fischerhaus. (Ehem. Dom. Wallern).
- b) 1 St. Ober-Schneedorf, Df., bt., eines ber höchst gelegenen Oörfer des Böhmerwaldes in einer Seehöhe von 3230', 12 H., 274 Kath., ehem. Dom. fürstl. Krumau.

- c) 11/4 St. Die Baufer Rr. C. 23. 24. 25. 26. 27. bes nach D berhaib eingepfarrten Dorfes Unter-Schneeborf.
- d) Das Bauschen "Schulg" confcrib. zum D. Guthaufen (Bf. Bohm. Röhren) und eingeschult nach Guthausen.
 - a) b) Kreis Pifet, Bez. Prachatic.

Eingeschult gur Pfarricule:

Wallern und alle obbenannten Ginschichten. — Patron und Bräfentant, wie oben. — Zahl ber Schultinber: 350. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 615 fl. 50 fr. ö. W.

Ober-Schneeborf und bie Hausnum. sub c) gehören zur Fil. Schule zu Brentenberg (Lot. Oberhaib).

11. Pfarre Wällischbirken.

Wällischbirken (Vlachovo Březí), Städtchen mit einem Schloße (sett Amthaus), bm., 318 H., 2572 Kath., 112 Ifr., Kreis Pisek, Bez. Prachatic, ehem. Dom. gl. N., Post Prachatic. — Pfarre mit 5148 Kath. — Einkommen: 38 J. 261 Kl. Feld., 9 J. 1230 Kl. Wiesen und Hutweiden, 998 Kl. Gärten, 702 Kl. Teiche. Ablös. Rente: 442 fl. 5 kr. An Stola und Fund.: 71 fl. 87 kr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Theresia verwitwete Gräfin von Herberstein, geb. Fürstin von Dietrichstein. Patr. Amt zu Wällischbirken.

Die Pfarrfirche zur Berkünbigung Maria zu Vlachovo Brezi kommt als solche in ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechin). Bom 3. 1665 bis jum 3. 1770 war bie Pfarre Prebflawic mit ber Pfarre Ballischbirken vereinigt, und es wurde in beiben Rirchen abwechselnb an Sonn- und Festtagen ber Gottesbienft vom Ballischbiriner Pfarrer Erft im 3. 1720 murbe ju Ballischbirten ber erfte Raplan angestellt. Seit bem 3. 1735 wurde ber Gottesbienst und bie Seelforge ju Prebflawic burch bafelbft resibirenbe Raplane abminiftrirt. Ueber Unfuchen bes Fürften Rarl von Dietrichftein-Brosfau wurde mittelft Urfunde d. d. 19. Juli 1770 bie Bfarre Brebflawie von der Bfarre Ballifchbirten getrennt und ber Prebflawiger Residentialtaplan als ein vom Ballischbirkner Pfarrer unabhängiger Realpfarrabminiftrator ertlart. - 3m 3. 1763 murbe ju Ballifch. birfen von Johann Bengel Bnebec, Oberamtmann ber Dominien Libochowic und Bubin, eine Raplansstelle fundirt. - Die Pfarrfirche befigt: 3 3. 650 Rl. Feld., 337 Rl. Wiefen. - In ber Pfarrfirche befindet fich ber Grabftein bes Ritters Ubalrich Dalowec

von Malowic, herrn auf Brezi † 1561. Im 3. 1538 murbe auf Ansuchen bes vorbenannten Ritters bas Dorf Brezi zu einem Städtchen erhoben. Die späteren Besiger bes Dom. Brezi waren: Diwik Zakowec von Zakowa; Rarl Caretto de Millesimo (unter welchem es ben Namen Bällischbirken, Vlachovo Brezi erhielt); Mathias Freiherr von Bunschwitz; seit bem 3. 1680 bie Grafen und Fürsten von Dietrichstein. Im 3. 1858 starb Franz Josef Fürst von Dietrichstein ohne männliche Erben.

Oberhalb bes Städtchens ist auf einer Anhöhe eine Meftapelle zum h. Geiste. In ber Nabe berselben ist ber Friedhof. Im Rirchen inventar vom 3. 1662 wird bemerkt, daß dieselbe seit undenklichen Zeiten allba besteht. Batron berselben, wie oben.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Chumen (Chlumany), Df., bm., 60 H., 450 Rath.
- b) ½ St. Lipowie (Lipovice), Df., bm., 35 H., 258 Rath. Dazu gehören: Der einschicht. Maierhof Zabrakov ½ St. und 1 Mühle. Die ehemalige Ritterveste Lipovic ist ber Stammort des noch blühenben Rittergeschlechtes der Lipovský von Lipovic. Im 3. 1556 wird in den Titul. erwähnt Johann Lipovský von Lipovic (Paprectý). Im J. 1662 wird in dem Kircheninventar der Ritter Anton Log von Notka, Besiher des Gutes Lipovic, angesührt als Concollator. Im J. 1693 tauste Ferdin. Fürst von Dietrichstein dieses Gut von Karl Lipovský von Lipovic.
- c) 1/2 St. Lhota chocholatá, Df., ehem. ein eigenes Gut, bm., 29 H., 185 Rath.
 - d) 1/2 St. Konopischt (Konopiste), Df., bm., 33 H., 265 Rath.
 - e) 1/4 St. Doubrawa, Df., bm., 17 H., 136 Rath.
 - f) 3/4 St. Auric (Ourice, Uhrice), Df., bm., 23 H., 178 Lath.
- g) 3/4 St. Budkau (Budkov), Df., bm., 41 H., 327 Rath.— Buttow war ehem. ein eigenes Gut. Im Kircheninventar vom J. 1662 ift Wenzel Michaël Hyzrle (z Chodåv), Herr auf Budkov, als Concollator unterschrieben. Bon bemselben taufte im J. 1676 Karl Caretto Graf von Millesimo bie Güter Budkov und Lhota chocholati und vereinigte sie mit dem Dom. Wällischbirken.
- h) 3/4 St. Unter-Kozly (Kozly dolni), Df., bm., 17 H., 121 Lath.
 - i) 1 St. Ober-Kozly (Kozly horni), Of., bm., 19 H., 145 Rath.
 - k) 1/2 St. Oujezdec, Df., bm., 36 H., 221 Kath., ehem. Dom. Dub (5 H. Dom. Wällischbirken).

- 1) 1/4 St. Unter-Nekwasowic (Nekvasovice dolejší), Df., bm., 24 H., 160 Kath., ehem. Dom. Dub (10 H. Dom. Wällischbirken).
- m) 3/4 St. Ober-Nekwasowic (Nekvasovice horejši), Df., bm., 18 H., 130 Kath., ehem. Dom. Dub (1 H. Dom. W. Birfen).

Bon a- einschl. i) Rreis Biset, Beg. Prachatic, ebem. Dom. Ballischbirken.

Bon k-m) Rreis Bifet, Bez. Bolin.

Die ehem. Rittervesten zu Lipowic, Budtau und Chota cocholata wurden später zu Schuttböben umgestaltet.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, mit Ansnahme ber Dörfer Bubkau (Pfarrschule Husinec) und Lipowic (Pfarrschule Dub). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 418. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 472 fl. 50 fr. 8. B.

12. Pfarre Witějic.

Witejie (Vitejice, Vitejovice), Df., bm., 110 D., 672 Rath., Rreis Pifek, Bez. Actolic, ehem. Dom. Libejic, Post Netolic und Prachatic. — Pfarre mit 1735 Rath. — Einkommen: $16\frac{1}{2}$ J. Felb., 10 J. 180 Kl. Wiesen. Ablös. Rente: 265 fl. $12\frac{1}{2}$ fr. An Stola: 31 fl. 50 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Libejic.

Die Kirche zur h. Margaretha zu Bitejic wird im 3. 1384 in den Errichtungsbüchern als eine Filiale der Blauiger Pfarrkirche angeführt, bei welcher Filiale ein Residentialkaplan angestellt war. (Lib. Erect. Vol. II. U. 4.) (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die Bitejiger Kirche wurde in Betreff der Seelsforge später mit der Cheldiger Pfarre vereinigt. Bermöge Urkunde d. d. 3. Juni 1747 wurde von Franz de Lonqueval Grasen von Buquoy, Herrn der Herrschaften Gragen, Rosenberg und Libejic, die Pfarre Bitejic wieder restaurirt und daselbst ein eigener von Cheldic abgesonderter wirklicher Pfarrer wieder angestellt, und die Dotation desselbst vermehrt. — 3m 3. 1835 wurde von der Pfarregemeinde eine Kaplansstelle daselbst sundirt.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Vosule, Osule, 3 H., bm., 12 Rath.

- b) ¹/₄ St. Mustrum (Ostrov, Vostrov), Of., bm., 16 S., 104 Lath.
- c) 1/2 St. Städtisch-Oed ober Städtisch-Lhotka (*Lhota městská*), Dfl., bm., 5 H., 26 Rath.
- d) 1 St. **Teschowic** (*Tésovice*), Of., bm., 39 H., 318 **R**ath., 5 Ifr.
- e) 1 St. Bele (Beloc), Df., bm., 38 H., 260 Kath. Bold war ehemals ein eigenes Gut, welches bem Tiburtins Audricky von Audric gehorte, im 3. 1623 nach ber Schlacht am weißen Berge an Johanna Malovoc von Bukovan verlanft wurde. Im 3. 1688 erlaufte es Fürst Christian Johann von Eggenberg vom Ritter Johann Chlumčansty von Prestawlt. An ber Stelle ber ehemaligen Ritterveste ist nun ein Maierhof (zugleich Schule).
- f) 1 St. Beleer Oed ober Beleer Lhota (Beleeká Lhotka), Of., bm., 15 H., 73 Rath.
- g) 1 St. **Zdenic** (*Zdenies*), Of., bm.; 21 H., 188 Kath. Einschichte: Bauernhof "Kozák"
 - h) i St. Tonnetsching (Rohanov), Of., bt., 15 S., 134 Rath.
- i) 1 St. Pfeffersehlag (Fefry), Df., 440 B. Rl. Meereshobe, bt., 36 D.; 381 Kath. Dafelbst ift eine Filiallirche zur h. Anna. Bartron: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg.
- k) 3/4 St. Grilling (Ovrčkov), Off., bt., 3 H., 34 Rath. Einschichte: Der Bauernhof "Eselhof".
 - i) 11/4 St. Wosek (Osek), Df., but., 22 S., 152 Rath.
 - m) 1 St. Kahau (Kahov), Df., bm., 12 S., 75 Rath.
 - n) 1 St. Podel (Podoli), Df., bm., 12 H., 79 Rath.
 - o) i St. Hummelberg (Třemšín), Dfl., bt., 2 D., 23 Sath.
 - p) 1 St. Wollerschlag (Volovice), Df., bt., 8 S., 46 Rath.
- q) 1 1/4 St. Kreppenschlag (Krepdice), Of., hochgelegen, mit einer herrlichen Aussicht, bt., 6 H., 38 Kath.
 - r) 1 St. Perischiag (Periovice), Df., M., 17 S., 115 Lath.
- s) 1 St. Rohn (Leptać), Of., bt., 11 H., 84 Rath., ehem. Dom. fürstl. Krumau.
 - t) 1 St. Jelenko (Jelenky), Df., bm., 33 H., 208 Rath.
- u) 1½ St. Nebahau (Nebahov), Df., bm., mit 3 Einschichten, 60 H., 361 Kath. Daselbst- ift eine Mekkapelle zu "Maria Krönung", im 3. 1857 von der Ortsgemeinde und von Bohlthatern erbaut. Batron: Die Gemeinde.
- w) 1 St. Žernowie (Žernovies), Of., bm., 46 H., 377 Rath-— Einschichten: 1 Mühle.; Čihadlo (2 Rr.); Zamořsko (3 Rr.): Kobyly hora (8 Nr.)

x) 1 St. Dubowie (Duborice, Dubojice), Df., bm., 8 H., 50 Rath. Bon a- einschl. s) Kreis Bifek, Bez. Brachatic.

Bon t-x) Rreis Bifet, Beg. Metolic, ebem. Dom. Libejic.

a) b) c) ebem. Dom. Stadt Prachatic.

Bon d- einschl. i) ebem. Dom. Wallern.

Bon k- einschl. r) ebem. Dom. Winterberg.

Schulen:

Schon im 14. Jahrh., ja vielleicht vor bemselben, blühte zu Praschatic eine Literatenschule, b. h. eine Schule ober Gesellschaft von Sängern zur Verherrlichung bes Gottesbienstes. Diese Literatenschule war aber nur eine Abtheilung einer größeren Anstalt, an welcher Künste und Wissenschaften überhaupt gepslegt wurden. Das Gebäube der Anstalt steht noch gegenwärtig und dient zur Wohnung für den Schuldizektor und Katecheten. — An der Prachatiger Lehranstalt wurden Wenzel Menšik, Rektor der Prager Universität im 14. Jahrhunderte, und Christannus (Kristan) von Prachatio gebildet. Der letztere war Psarrer bei S. Michaël in Prag. Er erlangte durch seine Kenntnisse in der Theologie, Medicin, Mathematik und Aftronomie einen großen Ruhm. Er war der erste Administrator des utraquistischen Konssistoriums zu Prag. Er starb im J. 1439.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Prachatic, Alts Prachatic, Mustrum, Stäbtisch Deb, Wollerschlag, Hummelberg, Grilling, Rohn. — Patron und Präsentant: Die Stadtgemeinde. — Zahl der Schulkinder: 468. — Einstommen: Des 1. Lehrers: 246 st. 65 tr.; des 2. und 3. 222 st. 32 fr.; des 4. 193 st. 26 fr. 5. W.

Eingeschnit zur Fil. - Schule zu Pfefferschlag:

Pfefferschlag, Perlichlag, bann bie nach Sablat eingepfarrten Of. Albrechtsschlag und Christelschlag. — Patron und Präsenstant: Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schulkinder: 99. — Einkommen bes Fil.-Lehrers: 230 fl. 96 fr. 5. W.

Eingefcult gur exp. Unterlehrerftation gu Bele:

Beic, Belder-Deb, Dubowic, Teschowic. — Patron und Präsentant: Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schulkinder: 86. — Einkommen des erp. Unter-Lehrers: 133 fl. 18 fr. ö. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Nebahau: Rebahau, Jelenko, Zbenic. — Patron und Präsentant: Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schuskinder: 107. — Einfommen des exp. Unter-Lehrers: 117 fl. 34 fr. ö. B.

Eingeschult gur erp. Unterlehrerftation gn Bofef:

Wosek, Kahau, Pobol. — Patron und Prafentant: Die Gemeinbe. — Zahl ber Schulkinder: 57. — Einkommen bes exp. Untersehrers: 47 fl. 19 fr. 5. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Zernowic, ist blos bieses Df. — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 55. — Einkommen bes exp. Unter-Lehrers: 64 fl. 47 fr. 5. 28.

Die Infassen bes Of. Conetichlag halten sich einen eigenen Lehrer.

Das Dorf Rreppenschlag gebort zur Sablater Bjarricule.

Die Seelsorge ist wegen ber gebirgigen Lage, ber weiten Entfernung ber vielen Ortschaften und ber großen Anzahl ber Schulen sehr beschwerlich.

9. Pfarre Sablat.

Sablat (Zäblati), Markt, bt., 93 H., 729 Kath., Kreis Pijek, Bez. Prachatic, ehem. Dom. Winterberg, Post Prachatic. — Pfarre mit 3254 Kath. — Einfommen: 14 J. 1550 Kl. Wiesen, 12 J. 868 Kl. Felb. Ablös.-Rente: 267 fl. 75 fr. Aus dem Rel.-Fonde: 60 fl. 58½ fr. An Stola und Fund.: 66 fl. 88½ fr. ö. W. — Patren der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Die Pfarrfirche Decollat. S. Joan. Bapt. zu Sablat kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). — Die älteste Matrik beginnt mit dem 3. 1647 unter dem Pfarrer 3 akob Berver, Ord. S. Benedicti, mit dem auch die Reihenfolge der Pfarrer im Gebenkbuche anfängt. — 3m 3. 1803 wurde von der Pfarrgemeinde die Kaplansstelle gestistet. Früher waren daselbst Personalkapläne, und zwar schon im 3. 1716.

Mit der Pfarrfirche ist in Berbindung die Kapelle S. Joan. Nep.— Auf dem großen Thurme hat die größere Glode die Jahreszahl 1784 und auf dem untern niedrigen Thurme ist eine Glode immac. Concept. B. M. V. vom 3. 1627 und eine zweite S. Joan. Bapt. vom 3. 1677.
— Auf der Außenseite des Kirchenthurmes ist die Jahreszahl 1690 unter der Uhr, und über derselben befindet sich die Jahreszahl 1769.

Die Pfarrtirche befitt: 8 3. 914 Rl. Wiefen.

Rum Martte Sablat gebort bas 1/2 St. entfernte Babehans Grunbichablbab an einer Quelle, Gutmaffer genannt, welche ale Beilbab besucht wirb. Dabei ift eine Meftapelle B. V. Mariae de monte Carmelo, welche im 3. 1756 ber Sablater Pfarrer Albert Gebbard erbauen ließ und botirte. Batron berfelben: Fürft gu Sowarzenberg.

Eingepfarrt:

a) 11/4 St. Albrechtsschlag (Albrechtovice), Df., bt , 12 S., 98 Rath. - Dazu geboren: Die Grabenmuble ober Grundmuble, bann 2 S., Birtengaft genannt.

b) 1 1/4 St. Christelschlag (Kristanovice), Df., bt., 21 B., 225 Rath. - Dazu geboren bie Ginschichten: Das Bauernhaus "Brudwirth" 11/2 St.; die Flanigmühle 11/4 St.; 1 Teichhegerei 1 St. - Etwa 20 Min. von Chriftelfchlag erheben fich bie Trümmer ber Burg Bans (Hus) auf einer ftellen Gelebobe am Flanigbache. Diefe Burg murbe von ben herren Raplir bon Gulewic gegründet. Ronig Johann bewilligte burch eine noch vorhandene Urfunde im 3. 1341 ben Bau berfelben. 3m 3. 1390 tam biefe Burg in ben Befig bes Sigmund Suler von Orlik. Derfelbe mar querft ein Liebling R. Bengels IV., welcher ibm mehrere Borrechte gab, unter andern auch bie Erlaubniß, feinen Markt Sablat (ber jum Gebiete ber Burg Gans geborte) mit Mauern, Thoren und Thurmen ju umgeben. Den Bewohnern biefes Ortes verlieh er (1400) alle bie Gerechtigkeiten, welche Die Stadt Bifet bamale befag. Sigmund Suler murbe bierauf t. Rath und Unterfammerer. Da er aber eine Quittung bes Bergogs von Dpbeln, bem R. Wengel eine Summe Belbes fchulbete, verfälfchte, murbe er auf Befehl bes Ronigs enthauptet. Er batte gu Baton (Schattama) unfern ber Burg Gans, eine Ginfiebelei, zwei Raplane, nebit einer Rapelle geftiftet. Sein Bruber Unbreas, ber nun Gans und Worlit erbte, vermehrte biefe Stiftung mit einem Gintommen von 20 Schod jum Seelenheile bes hingerichteten Brubers. Um bas 3. 1407 vertaufte Andreas bie Burg und Berrichaft Gans an ben berüchtigten Ritter Rifolaus von Sufinec. 3m 3. 1440 mar ber Raubritter Sabart von Lopata, Befiger berfelben. Pribit von Alenau, Johann Sebledy, Beter 3mrglit von Swobffin auf Rarleberg, Bmrglit von Swohffin auf Enar, bie Rlattaner, Bobnianer, u. a. m. verbanden fich zur Bernichtung biefes Raubueftes. Die Räuber murben nach einer fechemonatlichen Belagerung ber Burg burch hunger gezwungen, fich ju ergeben, worauf biefe Burg gerftort murbe (1441). - Die Ritter Smil und Georg von Rrems vertauften bie Berrichaft Gans im 3. 1455 bem Beren Ulrich von Digitiz 58 GOOGLE

Rofenberg. Bot und Beter von Rofenberg vereinigten fie ju Enbe bes 15. Jahrh. mit ber Herrichaft Binterberg.

c) 11/2 St. Kollenberg, Df., bt., 7 S., 86 Rath.

d) 11/4 St. Müllerschlag (Mlynarovice), Df., bt., 21 H., 201 Kath. — Dazu gehören als Einschichten: 1 Jägerhaus und 2 He gereien 11/2 St.

e) 1/4 St. Ober-Sablat (Záblatí horní), Df., dt., 33 H., 244

Rath. — Abseits liegt die "Berrumuhle."

f) 1 St. Oberschlag (Milejsice), Df., 419 W. Kl. über ter Meeresfläche, bt., 34 H., 337 Kath. — Abseits liegt ein Hegerhans und die Chaluppe "Gubern" 13/4 St.

g) 1/2 St. Peterschlag (Petrovice), Df., bt., 10 D., 72 Rath.

- Ginschichte: Das Bauernhaus: "Priebebauer."

h) 1/4 St. Raden, Radam (Radon), bt., 2 S., 27 Rath.

- i) ½ St. Repesching (Roposin), Df., bt., 37 H., 395 Kath.
 Einschichten: Das Bauernhaus "Filippsmühle"; bas Bauernhaus "Schossen" und 5 andere Bauernftifte.
- k) 1/2 St. Schneiderschlag (Krejcovice), Df., tt., 19 \$, 209 Kath.
 - 1) 1/4 St. Soletin (Saladín), Df., bt., 12 H., 130 Rath.

m) 1/2 St. Stadlern, bt., 2 S., 22 Rath.

n) 1/2 St. Wildberg (Kamýk), st., 2 S., 20 Rath.

o) 1 St. Wihorschen (Lhota Hlasná), Df., bt., 27 H., 241 Rath. — Dazu gehört ein Hegerhaus 11/4 St.

p) 1/4 St. Wierzenic (Zverineo), Df., bt., 11 H., 109 Lath.

- q) ½ St. Zedlmin, Df., bt., 7 H., 60 Kath. Einschichte: Ziegelhaus 2 H., wovon 1 zum Dorfe Zedlmin conscribirt und nach Sablat eingepfarrt ist. Das 2. ist zum D. Kratosin conscribirt und nach Lazic eingepfarrt.
- r) $1^{1}/_{2}$ St. Zuderschlag (Cudrovice), Df., bt., 12 H., 160 Kath. Dajelbst ist eine kleine Kirche zu Mariä Krönung, welche im 3. 1851 Mathias Johann Panle, emerirt. Dechant zu Beitra, gebürtig aus Zuberschlag, auf eigene Kosten und unter Beihilse ber umliegenden Ortschaften erbauen ließ.

Eine jum Dorfe Buberichlag conscribirte Begerei ift nach Ober-

Bon a-r) Kreis Bifet, Bez. Prachatic, ebem. Dom. Binterberg. Eingeschult zur Pfarrschule:

Sablat, Ober-Sablat, Repesching, Wihorschen, Wierzenic, Soletin, Peterschlag, Rabam, Zeblmin, Stablern, Wilbberg, Kreppenschlag (Pf. Prachatic), die Tobischmühle

(Pf. Lažic), die Leber- ober Bachomühle (conscribirt zum Df. Kliftan, Pf. Lažic, eingepfarrt nach Sablat). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 252. — Einkommen des Pfarrschulleherers: 294 fl. 99½ fr. ö. B.

Eingeschult zur Fil.-Schule zu Schneiberschlag:

Schneiberschlag, Oberschlag, Müllerschlag, Kollenberg, Zuberschlag. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 130. — Einkommen bes Fil. Lehrers: 297 fl. 15 fr. ö. B.

Die Flanigmühle gehört zur Oberhaider Pfarrschule. — Als brechteschlag und Christelschlag sind eingeschult zur Filialschule zu Pfefferschlag (Pf. Prachatic).

Die Seelforge baselbst ist wegen ber gebirgigen Lage und ber weisten Entfernung einiger Ortschaften beschwerlich.

10. Pfarre Wallern.

Wallern (Wolarium, Volary), Markt, 384 B. Al. über bem Meeresspiegel, bt., 226 H., 2500 Rath., Kreis Pisek, Bez. Prachatic, ehem. Dom. Wallern, Post Prachatic. — Pfarre mit 2774 Kath. — Einkommen: 13 J. 5103/6 Kl. Feld., 30 J. 1105 Kl. Wiesen, 225 Kl. Hutweiden. Ablös. Rente: 107 fl. 10 kr. An Stola und Fund.: 142 fl. 92 kr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Prachatic.

Die Pfarrfirche S. Catharinae V. M. ju Ballern wird in ben libr. erect. im J. 1384 noch nicht erwähnt. Im lib. inform. par. wird berichtet, daß fie am 8. Ott. 1690 benedicirt murbe. 3m 3. 1754 brannte fie burch einen Blitftrahl getroffen ab, und wurde im 3. 1756 renovirt und vergrößert. - Der erfte Pfarrer, ber im lib. mem. par. vorfommt, war Gerbinand Erneft Garzi, in Bien geboren, Cifterzienfer bes Stiftes Lilienfelb, im 3. 1658. — Beiläufig im 3. Decennium bes 17. Jahrh. wurde bie Abministration ber Pfarrfeels forge ju Oberhaib und bas Ginfommen biefer Pfarre ten Pfarrern gu Ballern übergeben, welche fich fobann "Pfarrer zu Wallern und Dberhaib" nannten und ben Gottesbienft an Sonn- und Feiertagen abwechselnd zu Ballern und zu Oberhaib hielten. Wie bei ber Beschreibung ber Seelsorge Oberhaib bargeftellt murbe, murbe im 3. 1702 ein eigener Refibentialkaplan ju Oberhaib gestiftet und angestellt. Derfelbe murbe im 3. 1786 felbstftanbiger Lotalfeelforger. 3m 3. 1724 wurde bei der Pfarrfirche ju Wallern von der Jungfran Magbalena Stögbauer bie erste und im 3. 1770 von ten Geschwistern Mathias, Simon, Regina und Maria Bauer bie 2. Kaplansstelle gestistet.

Die Cometerial-Meffapelle S. Floriani M. zu Ballern wurde im 3. 1709 von Johann Georg Stögbauer gegründet.

1/g St. vom Markte entfernt ist die Kapelle B. M. V. de Victoria, welche Johann Praxl, Müllermeister in Wallern, im J. 1861 erbauen ließ. Am 2. Sept. 1861 wurde die Messelicenz für dieselbe ertheilt. Am 23. Sept. 1861 wurde sie benedicirt.

Bur Pfarre Wallern gehört als Filiale bie 1 St. entfernte Kirche S. Magdalenas im Orte Sct. Magdalena (Lofaliebezirk Oberhait). Sie wurde im 3. 1754 in Folge frommer Spenden gegründet. Batron: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg.

Die Herrschaft Ballern, sonst auch Herrschaft Brachatic genannt, gehörte ehemals bem Rollegiatkapitel am Bhssehrab, hierans ber k. Kammer. Im 3. 1502 brachte bieses Dom. Peter II. von Rosenberg erblich an sich. Im 3. 1601 überließ es Peter Bot von Rosenberg an R. Rubolf II. Im 3. 1622 schenkte es L. Ferdinand II. an Johann Ulrich Freiherrn von Eggenberg, welcher im 3. 1623 in den Fürstenstand erhoben wurde. Im 3. 1719 erbte es die fürstliche Familie zu Schwarzenberg.

Eingepfarrt:

- a) Bierzig zum Markte Wallern conscribirte einschichtige Höfe und Mihlen. Bon biesen Einschichten werben unter besonderen Benennungen ausgesihrt: Der Spanolahof mit der Zaunmühle; die Gemeindemühle; der Pinskerhof; der Spanolahof mit dem Zhomalsepelhof; der Schoberhof; der Sippelhof mit dem Thomalsepelhof; der Saushof; Schoberkasperhof; Beitelhof; Prixhof; der Grünhof und Rabschinhof. Alle 1/4— und 1/4 St. entsernt. 3/4 St. entsernt besindet sich die Stögerhütte, 9 H., ehem. eine berühmte Spiegelglashlitte, und zwar eine der ältesten, denn ihrer wird in dem im 3. 1591 von Wilhelm von Rosenberg dem damaligen Besider Sigmund Stöger ertheilten Privilegium schon als Spiegelhütte erwähnt. Sie bestand die zum J. 1808. 1 St. entsernt am östlichen Tuße des Berges Schreiner (welcher sich zu 661,8 W. Al. über dem Meeresspiegel erhebt), sind die sogenannten Jägerhäuser; westlich an der Moldau das Fischerhaus. (Ehem. Dom. Wallern).
- b) 1 St. Ober-Schneedorf, Df., bt., eines ber höchft gelegenen Oörfer bes Böhmerwalbes in einer Seehöhe von 3230', 12 H., 274 Kath., ehem. Dom. fürstl. Krumau.

- c) 1 1/4 St. Die haufer Rr. C. 23. 24. 25. 26. 27. bes nach Dberhaib eingepfarrten Dorfes Unter-Schneeborf.
- d) Das Bauschen "Schulg" confcrib. jum D. Guthaufen (Bf. Böhm. Röhren) und eingeschult nach Guthaufen.
 - a) b) Kreis Piset, Bez. Prachatic.

Eingeschult jur Bfarricule:

Ballern und alle obbenannten Einschichten. — Patron und Brafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 350. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 615 fl. 50 fr. 8. B.

Ober-Schneeborf und die Hausnum. sub c) gehören zur Fil. Schule zu Brentenberg (Lot. Oberhaid).

11. Pfarre Wällischbirken.

Wallischbirken (Vlachovo Březí), Städtchen mit einem Schlöße (jetzt Amthaus), bm., 318 H., 2572 Kath., 112 Ifr., Kreis Pijef, Bez. Prachatic, ehem. Dom. gl. N., Post Prachatic. — Pfarre mit 5148 Kath. — Einkommen: 38 J. 261 Kl. Feld., 9 J. 1230 Kl. Wiesen und Hutweiden, 998 Kl. Gärten, 702 Kl. Teiche. Ablös.-Rente: 442 fl. 5 kr. Au Stola und Fund.: 71 fl. 87 kr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Theresia verwitwete Gräsin von Herberstein, geb. Fürstin von Dietrichstein. Patr.-Amt zu Wällischbirken.

Die Pfarrfirche zur Berfündigung Maria zu Vlachovo Brezi kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechin). Som 3. 1665 bis jum 3. 1770 mar bie Pfarre Prebflawic mit ber Pfarre Ballischbirken vereinigt, und es wurde in beiben Rirchen abwechselnb an Sonn- und Festtagen ber Gottesbienft vom Ballischbirkner Pfarrer abgehalten. Erft im 3. 1720 murbe ju Ballifchbirten ber erfte Raplan angestellt. Seit bem 3. 1735 wurde ber Gottesbienft und bie Seelforge ju Brebflawic burch tafelbft resibirenbe Raplane abminiftrirt. Ueber Unfuchen bes Fürften Rarl von Dietrichftein-Brosfau wurde mittelft Urfunde d. d. 19. Juli 1770 bie Bfarre Prebflawie von ber Pfarre Ballifchbirten getrennt und ber Prebflawiger Residentialtaplan als ein vom Ballischbirkner Pfarrer unabhängiger Realpfarradminiftrator erflart. - 3m 3. 1763 wurde ju Ballifch. birfen von Johann Bengel Onebec, Oberamtmann ber Dominien Libochowic und Bubin, eine Raplansstelle fundirt. - Die Bfarrfirche befigt: 3 3. 650 Rl. Felb., 337 Rl. Biefen. — In ber Pfarrfirche befindet fich ber Grabftein bes Ritters Ubalrich Dalowec

von Malowic, herrn auf Březi † 1561. Im 3. 1538 wurde auf Ausuchen des vorbenannten Ritters das Dorf Březi zu einem Städtchen erhoben. Die späteren Besiger des Dom. Březi waren: Diwik Žakowec von Žakowa; Karl Caretto de Millesimo (unter welchem es den Namen Bällischbirken, Vlachovo Březi erhielt); Mathias Freiherr von Bunschwitz; seit dem 3. 1680 die Grafen und Fürsten von Dietrichstein. Im 3. 1858 starb Franz Josef Fürst von Dietrichstein ohne männliche Erben.

Oberhalb bes Städtchens ift auf einer Anhöhe eine Megkapelle zum h. Geifte. In der Nähe berselben ist der Friedhof. Im Rircheninventar vom 3. 1662 wird bemerkt, daß biefelbe seit undenklichen Zeiten allba besteht. Patron berselben, wie oben.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Chumen (Chlumany), Df., bm., 60 S., 450 Rath.
- b) ½ St. Lipowic (Lipovice), Df., bm., 35 H., 258 Kath. Dazu gehören: Der einschicht. Maierhof Zabrakov ½ St. und 1 Mühle. Die ehemalige Ritterveste Lipovic ist ber Stammort bes noch blühenben Rittergeschlechtes ber Lipovský von Lipovic. Im 3. 1556 wird in den Titul. erwähnt Johann Lipovský von Lipovic (Paprecký). Im J. 1662 wird in dem Kircheninventar der Ritter Anton Log von Netka, Besitzer des Gutes Lipovic, angeführt als Concollator. Im J. 1693 kanste Ferdin. Fürst von Dietrichstein dieses Gut von Karl Lipovský von Lipovic.
- c) 1/2 St. Lhota chocholatá, Df., ehem. ein eigenes Gut, bm., 29 H., 185 Kath.
 - d) 1/2 St. Konopischt (Konopiště), Df., bm., 33 H., 265 Rath.
 - e) 1/2 St. Doubrawa, Df., bm., 17 H., 136 Rath.
 - f) 3/4 St. Auric (Ourice, Uhrice), Df., bm., 23 H., 178 Kath.
- g) 3/4 St. Budkau (Budkov), Df., bm., 41 H., 327 Kath. Bubtow war ebem. ein eigenes Gut. 3m Kircheninventar vom J. 1662 ift Wenzel Michaël Hyzrle (z Chodův), Herr auf Budkov, als Concollator unterschrieben. Bon bemselben tauste im J. 1676 Karl Caretto Graf von Millesimo die Güter Budkov und Lhota chocholată und vereinigte sie mit dem Dom. Wällischbirten.
- h) 3/4 St. Unter-Kozly (Kozly dolni), Df., bm., 17 H., 121 Kath.
 - i) 1 St. Ober-Kozly (Kozly horni), Of., bm., 19 h., 145 Rath.
 - k) 1/2 St. Oujezdec, Df., bm., 36 H., 221 Rath., ebem. Dom. Dub (5 H. Dom. Bällischbirken).

- 1) 1/2 St. Unter-Nekwasowie (Nekvasovice dolejší), Df., bm., 24 H., 160 Kath., ehem. Dom. Dub (10 H. Dom. Wällischbirken).
- m) 3/4 St. Ober-Nekwasowic (Nekvasovice horejsi), Df., bm., 18 H., 130 Kath., ehem. Dom. Dub (1 H. Dom. W. Birten).

Bon a- einschl. i) Rreis Bifet, Bez. Prachatic, ehem. Dom. Ballischbirken.

Bon k-m) Kreis Bifet, Bez. Bolin.

Die ehem. Rittervesten zu Lipowic, Budtau und Chota cocholata wurden später zu Schuttböden umgestaltet.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, mit Ansnahme ber Dörfer Bubkau (Pfarrschule Husinec) und Lipowic (Pfarrschule Dub). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 418. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 472 fl. 50 kr. 8. B.

12. Pfarre Witějic.

Witejic (Vitejice, Vitejovice), Df., bm., 110 D., 672 Kath., Kreis Bifek, Bez. Netolic, ehem. Dom. Libejic, Post Netolic und Braschatic. — Pfarre mit 1735 Kath. — Einkommen: 16 1/2 3. Felb., 10 3. 180 Kl. Wiesen. Ablös.-Rente: 265 fl. 12 1/2 fr. An Stola: 31 fl. 50 fr. d. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Libesic.

Die Kirche zur h. Margaretha zu Witejic wird im 3. 1384 in den Errichtungsbüchern als eine Filiale der Blaniter Pfarrkirche angeführt, bei welcher Filiale ein Residentialkaplan angestellt war. (Lib. Erect. Vol. II. U. 4.) (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die Witsjiger Kirche wurde in Betreff der Seelsorge später mit der Chelditer Pfarre vereinigt. Vermöge Urkunde d. d. 3. Juni 1747 wurde von Franz de Lonqueval Grafen von Buquoy, Herrn der Herrschaften Graten, Rosenberg und Libejic, die Pfarre Witsjic wieder restaurirt und baselbst ein eigener von Cheldic abgesonderter wirklicher Pfarrer wieder angestellt, und die Dotation desselbst vermehrt. — Im 3. 1835 wurde von der Pfarregemeinde eine Kaplansstelle daselbst sundirt.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Vosule, Osule, 3 S., bm., 12 Stath.

- b) ½ St. Swonic (Svonice, Svojnice), Of., bm., 25 H., 150 Rath.
 - c) 1/2 St. Hracholusk (Hracholusky), Df., bm., 86 S., 564 Rath.
- d) 1—11/4 St. Bon bem Dorfe Thiergarten (Obora), 18 einzeln gelegene H., bm., 280 Rath.
 - e) 1/2 St. Felbern (Vrbice), Df., bm., 21 H., 129 Kath.

Bon a-e) Rreis Bifet, Bez. Netolic.

- a) b) c) ehem. Dom. Libejic.
- d) e) ebem. Dom. Retolic.
- Eingeschult gur Pfarricule find bie obbenannten Dorfer.
- Patron und Prafentant, wie oben. Zahl ber Schulfinber: 187.
- Einkommen bes Pfarrschullehrers: 337 fl. 57 1/2 fr. 5. 23.

XXXIII.

Winterberger Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben geboren 11 Beneficien:

Aussergefild, Böhmisch-Röhren, Elschtin, Fürstenhut, Huschie, Korkushütten, Kuschwarda, Neugebaeu, Obermoldau, Swatomařa, Winterberg.

1. Pfarre Aussergefild.

Aussergefild (Kvilda), Df., (539 B. Al. Meereshöhe), bt., 56 H., 729 Rath., 16 Ifr., Areis Pifek, Bez. Winterberg, ehem. Dom. Großzbitau, Poft Winterberg. — Pfarre mit 1941 Rath. — Eintommen: 3 J. 310 Al. Wiesen. Ablös.-Rente: 31 fl. 50 fr. Bon den Gemeinden: 35 fl. 19½ fr. Aus dem Rel.-Fonde: 444 fl. 44½ fr. An Stola: 7 fl. 78½ fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Franz Graf von Thun-Hohenstein. Patr.-Amt zu Großzbitau.

3m Jahre 1765 ertheilte bas Prager erzbischöfliche Konfiftorium fiber bas Unsuchen ber Mugergefilber Gemeinbeinsaffen wegen ber vier Stunden weiten Entfernung von ihrer Mutterfirche Unterreichenftein und bes in Folge ber gebirgigen Lage und ber ungeheuren Schneemaffen im Winter febr beschwerlichen Weges zu berfelben, bie Bewilligung, bag ju Außergefild ein Lofalfaplan gur Bermaltung bes Gottesbienftes und Abminiftrirung ber b. Saframente angeftellt und eine Rirche nebst einem Friedhofe erbaut werbe. Die Grundobrigfeit. Erneft Wilhelm Malovec Freiherr von Cheynov und Winterberg, Befiger bes Dominiums Groß-Zbifan, ließ bierauf eine Rirche von Holz erbauen, welche am 13. Nov. 1765 benebicirt wurde sub patrocinio Invention. S. Stephan. Protomartyr., Am 30. Oftober 1765 wurde ber Bau bes Bohngebandes für ben Lotaltaplan auf obrigteitliche Roften ebenfalls von Holz vollenbet. Am 3. Janner 1766 murbe bas Erektions- und Dotationsinstrument biefer Lokalkaplanei ausgefertigt. Das Brager erzbifchöft. Konfiftorium bewilligte bem lotaltaplan einen

jährl. Beitrag von 150 fl. e cassa paroch. Der Unterreichensteiner Pfarrer überließ ihm die Stola und die Ankergefilder Gemeinde ein jährl. subsidium von 30 fl. In Folge der vom Kaiser Josef U. angeordneten Pfarrregulirung wurde der Außergefilder Lokalkaplan im 3. 1786 ein selbstständiger Seelsorger und es wurden demielben alle Pfarrrechte zugestanden. (Gub.-Dekret d. d. 14. Juli 1786.) Im 3. 1786 bewilligte die Großzbikaner Grundodrigkeit dem Lokalseelsorger zu dessen besseren Subsistenz zwei kleine Wiesen, einen Garten, dann ein Deputat bestehend in Bier und Holz. Mit Dekret des h. Ministeriums des Cultus vom 2. April 1854 wurde die Lokalie Außergesild zur Pfarre erhoben — und die Spstemisirung eines Kooperators daselbst mit der Lokation per 200 fl. aus dem Rel.-Fonde bewilligt.

Nachft bem Pfarrorte Augergefild ift bie Deffapelle sub patrocin. B. V. Mariae, S. Stephan, Protom. et S. Rochi. Tafelbit stand eine am 13. Marz 1709 eingeweihte Rapelle, von ben Infassen Mutterfirchlein genannt, in welcher seit bem 3. 1709 von ben Unterreichenfteiner Seelforgegeiftlichen oftere im Sabre die b. Deffe ge lefen wurde. 3m 3. 1716 folog bie Gemeinbe mit bem Unterreichenfteiner Pfarrer in Betreff ber Abhaltung bes Gottesbienftes in biefer Rapelle einen Bergleich ab. In berfelben murbe alten gebrechlichen Leuten und auch ber Jugend besonders zur öfterlichen Zeit bas b. Saframent bes Altars abministrirt. Wegen bes baufälligen Zustandes murbe biefe Meffapelle im 3. 1860 abgetragen, und an beren Stelle ließ ter Ortspfarrer P. Wengel Semler- theils mittelft freiwilliger Beitrage ber Eingepfarrten theils mittelft einer allergnäbigften Spenbe Seiner Dafoftat bes Raifers Ferdinand eine neue Rapelle im größeren Magftabe erbauen. Am 30. Oft. 1861 murbe für biefe Rapelle bie Meffelicenz ertheilt. Am 4. Aug. 1862 murbe fie benedicirt. - Bei bicfer Rapelle ift bie Ginschichte: Eromlhof.

Das vom Grafen von Wurmbrand erbaute, jest bem herrn Grafen von Thun-Hohenstein gehörige Schloß Wilhelmswald bei Außergefild ist auch aus Holzgezimmert, nach Schweizerart zierlich und geschmadvoll angelegt, hat zwei Stockwerke und erhebt sich sammt Park über einer Tiefe, durch welche ber Schwarzbach rauscht. — In diesem Schloße
ist eine am 24. Juli 1844 benebicirte Privatmeßkapelle B. M. V. Auxil

Bei Außergefild ift ber Ursprung ber Molban. Sie entspringt am Juße bes Logelsteingebirges und am Schwarzberge im Schwarzberghüttenwalbe aus moorigem Grunbe in einer Höhe von 3727 Fuß über ber Weeresfläche. Die Höhe bes Schwarzberges ist 4030'.

Digitized by GOOGLE

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Tobiashütte, 2 H., bt., 64 Rath.
- b) 1/4 St. Grafenhütte, bt., 8 H., 78 Rath.
- c) 3/4 St. Wiederbruck, bt., 8 S., 94 Rath.
- d) 1/2 St. Franzensthal, eine Glasfabrit, bt., 9 S., 137 Rath.
- e) 1 1/4 St. Innergesild (Horská Kvilda), Df. in hoher Lage, 3167' Meereshohe, bt., 24 H., 276 Kath.
 - f) 11/2 St. Schrollenhaid, bt., 3 H., 32 Rath.
- g) 1 1/2 St. Antigl, bt., bestehend aus 1 Försterhause und 1 Holzhauerhäuses, 21 Kath. In ber Rabe ist ber Berg Antigl (647 W. Kl. Meereshöhe). Zu Antigl gehört Barenstein, 3 einschicht. Polzhauerhäusel, bt., 43 Kath., 13/4 St. von Außergefild entfernt.
 - h) 1 St. Grantl, bt., 3 H., 89 Kath.
- i) 13/4 St. Goldbrunn, bt., in fehr hoher Lage, eine Glasfasbrik, 8 H., 50 Rath.
- k) 1 1/4 St. Philippshütte, Df., bt., 27 H., 258 Kath., ehem. Dom. Stubenbach.
 - 1) 2 St. Preisleiten, bt., 8 S., 77 Rath., ebem. Dom. Stubenbach.
- m) 2 St. Mader, bt., 2 H., 27 Rath., ehem. Dom. f. Balds bwogb (Neuftabler Gericht).

Toblashütte, Grafenhütte, Wieberbruck, Franzensthal find zur Ortsichaft Außergefild; — Schrollenhaid, Antigl, Grantl zur Ortschaft Innersgefild; Preisleiten zur Ortschaft Philippshütte conscribirt.

Bon a- einschl. d) Kreis Piset, Bez. Winterberg, ebem. Dom. Groß-Zbitau; von e-m) Kreis Piset, Bez. Bergreichenstein; von e-i) ebem. Dom. Bergreichenstein.

Eingeschult gur Pfarricule:

Außergefild, Tobiashütte, Grafenhütte, Bieberbruck.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 160. Einkommen des Pfarrschullehrers: 356 fl. 71/2 tr. 8. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Innergefild:

Innergefild, Schrollenhaid, Golbbrunn, bann Haibl und Tiefan (Pfarrbez. Unterreichenstein), die Einsch. Ranklau und I heger-haus (Pf. Nigau). — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 115. — Einkommen des Filiallehrers: 217 fl. 16 fr. ö. B.

· Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Philipps=

Philippshütte, Preisleiten, Maber, Grantl, Antigl, Barenftein. — Batron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 68. — Einfommen bes expon. Unterlehrers: 138 fl. ö. W.

jährl. Beitrag von 150 fl. e cassa paroch. Der Unterreichensteiner Pfarrer überließ ihm die Stola und die Außergefilder Gemeinde ein jährl. subsidium von 30 fl. In Folge der vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde der Außergefilder Lofalkaplan im 3. 1786 ein selbstständiger Seelsorger und es wurden demselben alle Pfarrrechte zugestanden. (Gub.-Dekret d. d. 14. Juli 1786.) Im J. 1786 bewilligte die Großzbikauer Grundodrigkeit dem Lokalseelsorger zu dessen besseren Subsistenz zwei kleine Wiesen, einen Garten, dann ein Deputat destehend in Bier und Holz. Mit Dekret des h. Ministeriums des Cultus vom 2. April 1854 wurde die Lokalie Außergesild zur Pfarre erhoben — und die Spstemisirung eines Kooperators daselbst mit der Dotation per 200 fl. aus dem Rel.-Fonde bewilligt.

Nachst bem Pfarrorte Augergefilb ift bie Deffapelle sub patrocin. B. V. Mariae, S. Stephan. Protom. et S. Rochi. ftand eine am 13. Marg 1709 eingeweihte Rapelle, von ben Infaffen Mutterfirchlein genaunt, in welcher feit bem 3. 1709 von ben Unterreichenfteiner Seelforgegeiftlichen öftere im Sabre bie b. Deffe gelesen wurde. 3m 3. 1716 schloß bie Gemeinde mit bem Unterreichen fteiner Pfarrer in Betreff ber Abhaltung bee Gottesbienftes in biefer Rapelle einen Bergleich ab. In berfelben wurde alten gebrechlichen Leuten und auch ber Jugend befonbere zur öfterlichen Zeit bas b. Saframent bes Altars abminiftrirt. Wegen bes baufälligen Zuftanbes murbe biefe Meffapelle im 3. 1860 abgetragen, und an beren Stelle ließ ter Ortspfarrer P. Wengel Semler- theile mittelft freiwilliger Beitrage ber Eingepfarrten theils mittelft einer allergnabigften Spende Seiner Das festät bes Raifers Ferdinand eine neue Rapelle im größeren Mafftabe erbauen. Um 30. Oft. 1861 wurde für biefe Rapelle bie Meffelicenz ertheilt. Am 4. Aug. 1862 murbe fie benebicirt. - Bei biefer Rapelle ift bie Ginschichte: Tromlhof.

Das vom Grafen von Wurmbrand erbaute, jest bem Herrn Grafen von Thun-Hohenstein gehörige Schloß Wilhelmswald bei Außergesild ist auch aus Holzgezimmert, nach Schweizerart zierlich und geschmadvoll angelegt, hat zwei Stockwerke und erhebt sich sammt Park über einer Tiefe, durch welche der Schwarzbach rauscht. — In diesem Schloße
ist eine am 24. Juli 1844 benebicirte Privatmeßkapelle B. M. V. Auxil

Bei An herge filb ist ber Ursprung ber Molban. Sie entspringt am Juse bes Logelsteingebirges und am Schwarzberge im Schwarzberghüttenwalbe aus moorigem Grunde in einer Höhe von 3727 Fuß über der Meeressläche. Die Höhe des Schwarzberges ist 4030.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Tobiasbütte, 2 H., bt., 64 Rath.
- b) 1/4 St. Grafenbütte, bt., 8 H., 78 Rath.
- c) 3/4 St. Wiederbruck, bt., 8 S., 94 Rath.
- d) 1/2 St. Franzensthal, eine Glasfabrif, bt., 9 H., 137 Rath.
- e) 11/4 St. Innergesild (Horská Kvilda), Df. in hoher Lage, 3167' Meereshöhe, bt., 24 H., 276 Kath.
 - f) 11/2 St. Schrollenhaid, bt., 3 H., 32 Rath.
- g) 1 1/2 St. Antigl, bt., bestehend aus 1 Försterhause und 1 Holzhauerhäusel, 21 Kath. In ber Nähe ist ber Berg Antigl (647 B. Kl. Meereshöhe). Zu Antigl gehört Barenstein, 3 einschicht. Holzhauerhäusel, bt., 43 Kath., 13/4 St. von Außergefild entfernt.
 - h) 1 St. Grantl, bt., 3 H., 89 Rath.
- i) 13/4 St. Goldbrunn, bt., in jehr hoher Lage, eine Glassabrif, 8 H., 50 Rath.
- k) 1 1/4 St. Philippshütte, Df., bt., 27 H., 258 Kath., ehem. Dom. Stubenbach.
 - 1) 2 St. Preisleiten, bt., 8 S., 77 Rath., ehem. Dom. Stubenbach.
- m) 2 St. Mader, bt., 2 H., 27 Kath., ehem. Dom. f. Walb= hwozb (Neuftabler Gericht).

Toblashütte, Grafenhütte, Wieberbruck, Franzensthal find zur Ortsichaft Außergefild; — Schrollenhaid, Antigl, Grantl zur Ortschaft Innersgefild; Preisleiten zur Ortschaft Philippshütte conscribirt.

Bon a- einschl. d) Kreis Piset, Bez. Winterberg, ebem. Dom. Groß-Zbitau; von e-m) Kreis Piset, Bez. Bergreichenstein; von e-i) ebem. Dom. Bergreichenstein.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Außergefild, Tobiashütte, Grafenhütte, Bieberbend.
— Batron und Präjentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 160. Einfommen bes Pfarrschullehrers: 356 fl. 71/4 fr. 8. B.

Eingeschult gur Filialichule gu Innergefild:

Innergefilb, Schrollenhaib, Golbbrunn, bann Haibl und Tiefau (Pfarrbez. Unterreichenstein), die Einsch. Ranklau und 1 Hegershaus (Pf. Nitzau). — Patron und Präsentant: Die Gemeinbe. — Zahl ber Schulkinder: 115. — Einkommen des Filiallehrers: 217 fl. 16 fr. ö. W.

· Gingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Philipps-

Philippshütte, Preisleiten, Maber, Grantl, Antigl, Barenstein. — Batron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl ber Schulfinder: 68. — Einfommen bes expon. Unterlehrers: 138 fl. ö. W.

Bu Franzensthal ist eine Fabriteschule, mit 27 Schnffindern. Gehalt bes Lehrers: 200 fl. 8. 2B.

Die Seelforge zu Außergefilb gehört zu ben beschwerlichsten ber Diöcese, ba bie Gegenb eine ber höchstgelegenen im Böhmerwalbe, bas Rlima sehr rauh ist, und bie Ortschaften weit entfernt sind.

2. Pfarre Böhmisch-Röhren.

Böhmisch-Röhren (České Troudy, Koryto), Df., am gleichnamigen Berge (2906' Meereshöhe), dt., 57 H., 714 Kath., Kreis Bisek, Bez. Prachatic, ehem Dom. fürstl. Krumau, Post Kuschwarts. — Pfarre mit 2500 Kath. — Einkommen: 424 fl. 20 kr. ö. W. aus tem Rcl.-Fonde. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Logieiamt zu Prachatic.

Der Ort Böhmischröhren — erbaut im Jahre 1709, unter bem Fürsten Johann Christian von Eggenberg, Herzog zu Krumau, an bem durch ben Böhmerwald von Prachatic nach Passau führenden sogenannten goldenen Steige, unsern der Granze von Bahern, — erhielt seinen Namen von einer allda bei einer Brunnquelle angebrachten Rinne, woraus die Saumpferde der Reisenden und Handelsleute getränkt zu werden pflegten, daher die ursprüngliche Benennung Rinnhäuser, Röhrnhäuser.

Bei der vom Kaiser Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 zu Böhmischröhren wegen der drei Stunden weiten Entsernung von der Pfarre Wallern, die Errichtung einer Lokalie gesuchmigt. (Gub.-Dekret d. d. 21. Okt. 1785). Das Patronatsrecht über dieselbe wurde dem Religionssonde überlassen. (Gub.-Dekret dem 30. Juni 1786.) Am 20. Ang. 1787 übernahm der erste Lokalist P. Ansbertus Stifter, Kapuzinerordenspriester, daselbst die Seelsorge. Zucrst wurde eine Kapelle errichtet und zum Gottesdienste adaptirt. Der Altar wurde aus der cassirten Horazdowiger Kapelle S. Joan. Bapt, hieber übertragen. Im I. 1788 begann der Bau einer neuen Kirche aus Stein. Dieselbe wurde am 16. Oktober 1791 benedicirt. Patrocinium: S. Anna. Mit Dekret des h. Ministeriums des Eultus vom 14. April 1854 wurde die Lokalie Böhmischröhren zur Pfarre erhoben und daselbst ein Cooperator mit der Dotatien per 200 st. aus dem Rel.-Honde spstemissirt.

Zu Böhmischren find conscribirt: Sin Jägerhaus 1/4 St.; 2 Mühlen 1/2 St.; 9 andere einschichtige Hauf., Markhäuser genannt, 1/2 St. entfernt.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. bis 1½ St. Schönberg, Of., unmittelbar an ber baprischen Gränze, bt., 37 einschichtige H., 483 Kath. Dazu gehört die "Neumühle" 1½ St.
- b) 1—1½ St. Guthausen, Df., bt., 37 H., 396 Rath. Dazu gehört 1 Mühle 1 St. und 1 Hegerei 1½ St.
- c) ¹/₄—²/₄ St. Ober-Zassau (Zasov horni), Df., am 3 a f= sauer Berge (563 B. Al. Meereshöhe), bt., 18 zerstreut liegende H., 168 Kath.
- d) $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ St. Schillerberg, Df., bt., 20 zerstreut liegente H., 179 Kath. Dazu gehört 1 Hegerei 1 St.
- e) 11/2—2 St. Neuthal, Df., bt., 25 einzeln liegende H., 325 Rath. In der Nähe erhebt sich der Dreise ffelberg (676 B. Rl. Mecreshöhe).
- f) 1—13/4 St. Tusset, Df., (419,6 B. Kl. über ber Meeres-fläche), dt., 16 einschichtige H., 235 Kath. Daselbst ist eine Resonanzbodensabrik, 1 St. von der Pfarrkirche entsernt. Auf dem Gipfel des Tussetberges sind die Ruinen der Burg Tusset (505 B. Kl. über der Meeresssäche), und eine Marienkapelle.
- a) und b) Kreis Piset, Bez. Prachatic; c) und d) Kreis Pijet, Bez. Binterberg; e) und f) Kreis Budweis, Bez. Oberplan.
- a) b) e) f) ehem. Dom. fürstl. Krumau; c) und d) ehem. Dom. Winterberg.

Bor ber Lokalie-Errichtung gehörten Schillerberg und Ober-Baffan jum Ruschwarder, bie andern Df. jum Ballerer Pfarrbezirke. Eingeschult zur Pfarrschule:

Böhmischren, Ober:Zassau, Schillerberg. — Batron: Religionssond. — Brasentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl ber Schultinder: 152. — Einsommen bes Pfarrschullehrers: 354 fl. 20 fr. ö. B.

Bur Banbelschule Guthausen gehört Guthausen und bas einschicht. Häusel "Schulz", conscrib. zum D. Guthausen und eingespfarrt nach Wallern. — Patron: Normalschulsond. — Zahl der Schulkinder: 69. — Einkommen des Unterlehrers: 27 fl. 19 fr. 5. B.

Bur Banbelicule Renthal gehören:

Reuthal, Tuffet, Schönberg, mit 147 Schulfindern. — Patron: Schulfond. — Der Unterlehrer bezieht an Ginfommen: 53 fl. 39 fr. ö. W.

Das raube Rlima in biefer hohen waldigen Gebirgsgegend, und bie weite Entfernung ber Ortschaften erschweren sehr bie Seelforgeführung.

3. Pfarre Elschtin.

Elsehtin (Sanctus Adalbertus, Liteni, Sv. Vojtech), Di., hoch und frei auf dem Elschtiner Gebirgsrüden, bm., 16 H., 125 Kath., Kreis Bifef, Winterberger Bez., ehem. Dom. Winterberg, Kok Winterberg. — Pfarre mit 784 Kath. — Einkommen: 2 J. 11121/4. Rl. Wiesen, 11862/4. Rl. Feld., 300 Kl. Gärten. Ablös.-Rente: 154 fl. 35 tr. Aus der Kirchenkassa, an Stola und Jund.: 63 fl. 28 tr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Iohann Adolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Die Pfarre Elschtin fommt in ben Errichtungsbuchern bereite im 3. 1384 unter bem namen Sanctus Adalbertus per. Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Die Bfart firche S. Adalberti Ep. M. gehörte fpater ale eine Filiale gur Binterberger Pfarre. Bermöge Ereftionsinftrumentes d. d. 5. Nov. 1718 murbe von Maria Erneftina verwittweten Fürftin gu Eggen berg gebornen Fürstin zu Schwarzenberg, Die Bfarre Elichtin ne staurirt, ein Residentialpsarrer baselbst fundirt, und es wurde zu biefer Pfarre bie bisher als Filiale gur Winterberger Pfarre geborige Bufchiter Rirche S. S. Ap. Philipp. et Jacob. zugetheilt. Stiftungeurfunde murbe am 14. Janner 1719 vom Brager erzbifcofficen Orbinariate ratificirt. 3m 3. 1786 murbe ju Sufdic eine felbstftanbige Potaliefeelforge errichtet. - Die jetige Elichtiner Bfarrfirde, welche wegen ihrer hohen Lage weithin sichtbar ift, wurde in den Jahren 1739—1741 neu erbaut und am 23. April 1743 benedicirt. murben im 3. 1756 errichtet. 3m lib. momor. par. ift Folgendes porgemerft: "In bem Thurmknopfe wurde folgende Schrift eingelegt: Gelobt feb Jesus Christus in Emigfeit. Amen. Bur fünftigen und ewigen Gerächtniß wird für die geliebteste Nachkommenschaft vermerket, wie biefes Gotteshaus unter bem Titel bes h. Lanbespatroni Adalberti von Grund aus neuerbaut worben, und zwar aus eigenem Bermögen, fo fich über 9000 fl. beloffen hat. Die vorige Rirche ift alle gestanden, mo anicht bie Safriften fteht, und murbe nebft befagten Gottesbans auch ber Thurm erbaut, und barauf ift ein blecherner Anopf gefett worben; fo habe ich für bienlich erachtet, die bermalige weltliche und geistliche Regenten nebst anderen Umftanben babier vorzumerten, bamit bie liebste Nachkommenschaft auch von jetigen Zeiten eine Rachricht haben und aller unfer bermal lebenben in ihrem anbachtigen Bebet eingebent ju febn bleiben möchten. Das Gebau wurde anno 1739 augefangen, und anno 1741 bis auf ein anderes fast völlig erbaut, und burfte in allen

5000 fl. mehr ober weniger tosten". — In der Esschiner Pfarrtirche ist dei dem Altare B. M. V. Klatov. ein Grabstein mit der Ausschrift: "Leta MDCXXI po svatem Jakudu apoštolu umřel urozený pán Popovský z Božegowic na Popowicjch a zde na poušti mnoha leta kiwot swug gest w dodrým dokonal a tuto ležj." — Die Kirche besit: 47 3. 1401 Kl. Feld., 8 J. 896 Kl. Wiesen, 11 3. 490 Kl. Hutweiden, 19 J. Bald.

In Elschtin ist am Gipfel bes Berges eine Mefftapelle Assumpt. B. M. V. — Die auf ber Pfarrwiese gelegene Kapelle heißt: "Kaple Sv. Vojtšcha u dobré vody." Bei berselben ist ein Gesundbrunnen. — Auf bem Friedhose ist eine Kapelle B. M. V. Klatov.

Eingepfarrt:

- a) 1 1/4 St. Dachau (Dachov), Df., bm., 12 h., 73 Rath., ebem. Dom. Ballifchbirten. Im 3. 1695 taufte Ferbinand Kürst von Dietrichstein bas Gut Dachow von Bohuslaw Seblecký von Dujezb.
- b) 1 St. Mejkow (Mojkov), Of., bm., 12 H., 92 Kath., ehem. Dom. Wolin.
- e) 3/4 St. Radostic (Radohostics, Radostice, Radost), Df., bm., 24 H., 172 Rath., ehem. Dom. Eldowic.
- d) 1 St. Libotin (Libotyne), Df., bm., 26 S., 199 Rath., ebem. Dom. Binterberg. Abseits eine hegerei.
- e) 1/4 St. Dvorec, Of., bm., 15 H., 123 Rath, ebem. Dom. Winterberg.
- a) und b) Areis Bifet, Bez. Prachatic; c) Areis Bifet, Bez. Wolin; d) und e) Kreis Pifet, Bez. Winterberg.

Eingeschult zur Pfarricule find die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Brafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 89.

— Einkommen bes Pfarrschullehrers: 260 fl. 53 fr. 8. 28.

Da Elichtin im Hochgebirge liegt, und bas Klima besonders zur Winterszeit sehr ranh ist, so ist die Seelsorge baselbst beschwerlich.

4. Pfarre Fürstenhut.

Fürstenhut, Df., 523 B. Al. über ber Meeresfläche, dt., 60 meistens zerstreute H., 725 Kath., Kreis Pijek, Bez. Winterberg, ehem. Dom. Winsterberg, Post Winterberg. — Pjarre mit 1247 Kath. — Einkommen: Aus dem Rel.-Fonde: 427 fl. 2½ fr. Ablös.-Rente: 72 fl. 97½ fr. An Stola: 22 fl. 92½ fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Mit hobem Hoffangleibetrete vom 6. September 1821 wurde te ber Lotalie Reugebau ein Rooperator mit bem Gehalte per 200 f EDl. aus bem Religioussonde fpftemifirt. Mit b. hoftangleibetrete bet 7. Juni 1827 wurde für bie Dorfer Fürftenbut, Scheueret, Bud walb und Süttl wegen ihrer mehr als zweiftunbigen Entfernung vo ibren Mutterfirden ju Rengebau, Rufdwarba und Anfergefil und wegen ihrer Lage im bochften zur Winterszeit oft unzugängliche Gebirge, bann in Berudfichtigung ber Nothwenbigfeit ber Ertheilung bes Religionsunterrichtes in ber mit b. Gubern.=Berordnung vom 29. Oft, 1820 im Orte Fürftenbut erbauten, feit 1. Dob. 1822 erif neten, jur Religionsfonbelotalie Rengebau eingepfarrten Schule, eine jur Seelforge Deugebau geborige Expositur ju Furftenbut bewilligt, und ber Reugebäuer Rooperator mit feinem Behalte nach Fürstenbut exponirt. Bermöge ber hierüber ausgefertigten Greftions urfunde d. d. 31. Dez. 1827 übernahm Jofef Fürft gu Comer genberg in Gemäßheit bes obermabnten Soffangleibefretes bas Batronets recht fiber bie Expositur und Rirche ju farftenbut und erflarte, be Batronateverbindlichkeiten zu leiften und bem Erpofiten gur Berbefferme feiner Subfifteng jahrlich 20 Rt. Holy und 6 fag Bier zu verabfolgen - Dit b. Ministerialbefrete vom 26. Juni 1849 murbe bie gurften huter Expositur jur felbstständigen Lotalie erhoben und es wurden berfelben bie Gemeinben Fürsten but, Buchwalt, Buttl und Schen eret zugewiesen, welche in Gemägbeit biefes Minift. Detretes von ihren Mutterpfründen ausgepfarrt wurden. - In ber Lotalie-Errichtungenrtunde d, d. 24 Juni 1850 übernahm Johann Abolf Fürft zu Schwargenberg bas Batronaterecht auf gleiche Art, wie es gemäß obiger Greftioneurtunde vom 31. Dez. 1827 über bie Fürften buter Expofitm bisher ausgeübt murbe, auch über ben nunmehrigen Lotaliften fammt Rirche und Seelforgerwohnung, bann bem zufolge b. Bub.-Detretes d. d. 3. Juni 1830 eingerichteten eigenen Leichenhofe ju Fürftenbut, mit Ausnahme ber bafigen bem Religionsfonbe als Batron zuftanbigen Soule, und verband fich auch, die Patronatslaften zu leiften und bem Lofaliften jährlich 20 Rl. Holz und 6 Fag Bier zu verabfolgen. Dit Defret bes b. Minifteriums tes Cultus vom 28. Mai 1856 wurde bie Lotalie Fürftenbut jur Pfarte erhoben.

Im 3. 1828 wurde eine kleine Kirche von Holz erbaut und im selben Jahre Dominica post fest. S. Catharinae benedicirt. Patrocinium: S. Joannis Bapt. Am Hochaltare besindet sich sedoch die Statue S. Joannis Nop. — Am 4. September 1861 wurde der Grundstein zu einer neuen Kirche seierlich gelegt. Diese wird laut Bacht-Contraktes

- im 3. 1862 unter's Dach gebracht, im 3. 1863 ganz hergestellt und im 3. 1864 mit ber inneren Einrichtung als Altaren etc. versehen werden. Eingebfarrt:
- a) $^{3}/_{4}$ St. Buchwald (Bucina), Df. am süblichen Abhange bes Tafelberges (3841' Meereshöhe), mit einer herrlichen Anssicht auf bie baherischen Borgebirge und auf die Salzburger Kalfalpen, dt., 14 H., 200 Kath., ehem. Dom. (Broß-Zbifan. Abseits ein Försterhaus (3615') und 1 Mühle.
- b) 1/2 St. Hüttl, Df., bt., 8 H., 112 Rath., ehem. Dom. Groß=Abitau.
- c) 3/4—1 1/4 St. Scheuerek, Df. (3332' Meereshohe), bt., 21 zerstreute H., 210 Kath., ehem. Dom. Winterberg.

Bon a-c) Bifeter Rreis und Binterberger Begirt.

Bor der Lotalie-Errichtung gehörten Fürstenhut zur Reugebäuer; Buchwald und Hüttl zur Außergefilder; Scheneret zur Auschwarber Mutterfirche.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortsichaften. — Patron: Religionssond. — Präsentant: H. f. Ctatthalsterei. — Zahl der Schulkinder: 216. — Einkommen tes Pfarrschulslehrers: 147 fl. ö. W.

Die sehr gebirgige Lage ber eingepfarrten Ortschaften an ben hochsten Buntten bes Bohmerwalbes, bas ranheste Klima, und ber so lange andauernde Binter mit allen seinen Schrecken, machen die Seelsorge zu Fürftenhut zu einer ber beschwerlichsten ber Diöcese.

5. Pfarre Huschic.

Huschie (Hostice), Df., (3100' Meerechöhe), bm., 26 H., 290 Kath., Kreis Pifek, Bez. Winterberg, ehem. Dom. Winterberg, Post Winterberg. — Pfarre mit 1128 Kath. — Einkommen: 1 3. 1445 Kt. Feld., 4 I. 761 Kt. Wiesen; ans dem Rel.-Fonde: 504 fl.; an Stola und Fund.: 38 fl. 53 kr. d. W. — Patron der Pfarre: Relisgionssond. Bogteiamt zu Winterberg.

Die Pfarrfirche S. S. Ap. Philipp. et Jacob. zu Huschic kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im J. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Später wurte sie als eine Filiale zur Pfarre Winterberg zugetheilt. Maria Ersnestina verwittwete Herzogin zu Krummau und Kürstin zu Eggenberg geh. Fürstin zu Schwarzenberg, stiftete vermöge

Urkunde d. d. 5. Nov. 1718 zu Elschtin eine Pfarre, zu welcher mittelst dieses Stiftungsinstrumentes die Huschitzer Airche als eine Filiale zugewiesen wurde. In Folge der vom Kaiser Josef II. angeerneten Pfarrregulirung wurde im I. 1786 zu Huschitz eine Lokalie arrichtet. Am 24. Jäuner 1787 übernahm der erste Lokalist daselbst die Seelsorge. Diese Lokalie wurde mit h. Kultusministerialdekrete d. d. 21. Dez. 1857 zur Pfarre erhoben.

Früher war baselbst eine große hölzerne Kirche. Die setzige Kirche bestand schon im 3. 1724. Dieselbe wurde im 3. 1751 renovirt. Sie besitzt: 8 3. 673 Kl. Felb., 6 3. 775 Kl. Wald., 7 3. 998 Kl. Wiesen, 2 3. 911 Kl. Hutweiben. Patron berselben: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg.

Bu bem Dorfe Suschie geboren bie Ginschichten: Dolni Mach und bie Zigeunermuble 1/0 St.

Eingepfarrt:

- a) $\sqrt[3]{4}$ St. Buchen (Buk), Tf., bm., 36 H., 290 Kath., ehen. Dom. Elčowic. Abseits: Matulfamühle $\sqrt[4]{2}$ St.; Trittsmühle $\sqrt[4]{2}$ St.; 4 einschicht. Chalupp. $\sqrt[3]{4}$ St.
- b) 1 St. Kölne (Včelná), Df. hoch am Abhange des Kubani, bm., 24 H., 215 Kath. Einschichten: 1 Jägerhaus 1 St.; die Pegerei Brbo 1½ St.; Probstal 1³/4 St.; das Bauernhaus Dure 1½ St.; Hegerei Mauric 1 St.; Barak; Urbankomühle; Urbanko, Chaluppe, alle drei ½ St.
- c) 1/2 St. Kosmo, Df., bm., 23 H., 154 Kath., (5 H. Dom. Wällischbirken). Einschichten: na kopci 1/2 St.; bas Bauernhaus Spiret 3/4 St.
- d) 1 St. Wojslawic (Wojslavice), Df., bm., 17 H., 134 Kath., (3 H. Dom. Bduischbirken). — Einschichten: Nedvickov 3/4 St.; na Kazych 3/4 St.; Ćertovna 1/2 St.
 - e) 1/2 St. Skares (Škareze), Of., bm., 5 H., 45 Rath.

Bon a-e) Rreis Biset, Bez. Winterberg; von b-e) ebem. Dom. Binterberg.

Bor ber Lotalie-Errichtung gehörten Wofflawic und Rosmo jum Laziger, die anderen Ortschaften jum Elichtiner Pfarrbegirfe.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften. (Die Hegerei Brbo ist eingeschult nach Scheiben, Winterberger Pfarrbez.) — Patron: Religionsfond. — Präsentant: Die h. t. f. Statthalterei. — Zahl ber Schulkinder: 155. — Einkommen des Pfarrschlehrers: 357 fl. 98 fr. ö. W.

Die Seelsorge baselbst ist beschwerlich wegen ber gebirgigen, setrauhen und winterlichen Gegenb.

6. Pfarre Korkushütten.

Korkushütten (Korkusova hut, Korkov), Ortschaft, liegt in einem Thale am Fuße bes Kubani und bes Scherauerberges, beziehend aus 11 zerstreuten Häusern (Pfarre; Schule; Wirthshaus; ber Bauernhof "Kieweghof" mit 2 Nebenhäuschen; das Bauernhaus, Heuberg"; die Salzweger-Mühle; 2 Chaluppen; ein Jägerhaus.) — Daselbst sind 71 Kath., dt., Kreis Pisek, Bez. ehem. Dom. und Post Winterberg. — Pfarre mit 392 Kath. — Einkommen: 420 fl. aus vem Rel.-Fonde; an Stola: 14 fl. 70 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Winterberg.

In Folge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Bfarrregulirung purbe im 3. 1785 bie Errichtung einer Lofalie ju Rortushutten zenehmigt. Der Religionsfond übernahm über biefelbe bas Batronats-:echt (Gub. Defret d. d. 14. Juli 1786.) Am 8. Mai 1788 übernahm P. Cunibert Beis, Priefter aus bem aufgehobenen Budweiser Rapuinerflofter, ale erfter Lotalift bie Seelforge ju Rortusbutten. 3. 1788 wurde baselbst auf Kosten des Religionssondes eine Rapelle aus Bolg neben bem Rieweg'fchen Bauernhofe erbaut. Die aus Stein rbaute Sakriftei besteht noch als eine kleine Rapelle S. S. S. Trinitat. — 3m 3. 1801 wurde die jetige Rirche aus Stein auf Roften bes Religionsfondes neu erbant und benedicirt. Patrocinium: Inventio S. Cruis. Der Hochaltar ift aus einer zu Bubweis aufgehobenen Rirche rieber überbracht worden. — Dit h. Aultusminifterialerlaffe vom 8. wurde die Lotalie Rorfushütten zu einer Pfarre Rov. 1858 rhoben.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Schlemmerhöfe ober Schlemmerhütte ober Hüttenhöfe, vormals eine Glashütte, bann ein Maierhof, jest 2 Bauernsife, bt., 52 Rath. Jeber biefer Höfe hat ein Nebenhäuschen, wovon bas ine ber Ueberrest ber ehemal. Glashütte "Althütte" ist, 3/4 St. Reben ben Schlemmerhöfen liegt bas Bauernhaus "Mablhof".
- b) 3/4 St. Tafelhütten, bestehend aus 2 Bauernhösen, 4 Nebenäusern, 2 Hegerhäusern, 1 St., bt., 90 Kath. — Zu Tafelhütten ist ine Kapelle, welche Johann Schredinger im 3. 1860 erbauen ließ.
- c) ½ St. Scherau, ein einzelner Grundbesitz auf bem Berge 5cherau (521 B. Kl. Meereshöhe), mit 4 Nebenhäusern, bt., 75 tath. Dazu gehört die Scherauer Glashütte mit 3 Häus. und Glasschleifmühle, 1¼ St. von der Kirche entfernt.

d) 1/2 St. Ernstborg, Df. aus 7 Bauernhöfen nebst Rebenhanschen bestehenb, bt., 104 Kath.

Bon a-d) Rreis Bifet, Bez. und ehem. Dom. Winterberg.

Die vorbenannten Ortschaften waren vor dem 3. 1788 nach Winterberg eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die oberwähnten Ortschaften. — Batron: Religionssond. — Prasentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 52. — Einkommen des Pfarrschultehrere: 216 fl. 23 1/2 fr. ö. W.

7. Pfarre Kuschwarda.

Kuschwarda (Kunžvart), Markt, 428 w. Rl. über ber Deeresfläche, bt., 72 h., 812 Kath., Kreis Pifek, Bez. Winterberg, eben. Dom. Winterberg, Post Ruschwarda. — Pfarre mit 2850 Kath. — Einkommen: 484 Kl. Feld., 651 Kl. Garten. Ablösungerente: 18 fl. 90 fr. Aus dem Rel.-Fde: 210 fl. 95 fr.; Zehent: 34 fl. 93 fr.; an Stola und Fund.: 195 fl. 64 fr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Die Pfarrfeelforge Ruschwarda wurde im 3. 1780 gegründet wegen ber weiten Entfernung ber Ortichaften Ruschwarba, Schle Belbach, Untergaffau, Leimegrub, Lanbftraffen, Röbres bergerhütte, Schillerberg, Obergaffan, bann Ober- und Unter-Lichtbuchet, von ihrer Pfarrfirche ju Oberwulbau. 3m 3. 1780 wurde die Pfarrfirche, bae Pfarrhaus und bie Schule erbaut. Frang futa, fürftlich' Schwarzenberg'scher Rentmeifter ju Binterberg, ichenfte jum 3mede biefer Erbauung einen Betrag von 4600 fl. und vermachte ba Rirche fpater noch 500 fl. Gein Reffe Rarl Futa, erfter Pfarrer ju Rufchwarba, fammelte hiezu bei Bohlthatern eine Spende von 1100 fl. Der Pfarrer wurde von Johann Fürften ju Schwarzenberg und von ber Pfarrgemeinde botirt. Das Fundationeinstrument murte d. d. 11. Mai 1782 ausgefertigt und am 11. Imi 1782 vom Brager erzblicoflicen Ronfistorium bestätigt. Der obbenannte Ruschwarder Protopfarrer Rarl Futa murbe im 3. 1789 Pfarrer gu Beighurta, im 3. 1790 Pfarrer ju Poftelberg und fpater Metropolitan-Canonicus ju Prag. Er ftarb im 3. 1814. In seinem Testamente bestimmte er ju feinen Universalerben bie Pfarrfirche ju Rufchmarba, ben Rufd warber seweiligen Pfarrer und ben Schullehrer baselbft.

Stiftungsfonde per 15017 fl. 11 fr. w. w. beziehen bie Kirche zu Rusch. warba, ber Pfarrer und der Schullehrer daselbst jährlich se per 110 fl. 41/2 fr. 8. 28. an Interessen.

Die Pfarrfirche S. S. S. Trinitatis wurde am 16. September 1781 vom Passauer Suffragan Thomas Grafen von Thun, Bischof von Thyatirene, consecritt.

Im 3. 1825 wurde zu Auschwarda eine Kooperatur spftemissirt mit der Kongrugerganzung per 157 fl. 50 fr. ö. W. aus dem Rel.-Fonde.

Rächst Kuschwarba am "Steinberge" ist eine Meßtapelle B. M. V. Auxil. Sie wurde im 3. 1834 auf Rosten ber Ruschwarsber Insassen. Am 24. Juni 1861 wurde die Messelicenz für dieselbe ertheilt. Am 15. August 1861 wurde sie benedicirt.

Bu Ruschwarba gehören: Die Dammmühle und 3 einschicht. Sauf., 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Landstrassen, Df., bt., 26 S., 340 Rath.
- b) 1 St. Ober-Lichtbuchet, Df., bt., 40 H., 538 Rath. Dazu gehören: Hafelberg 4 H., und Farbenhäufer 10 H.
- c) 2 St. Unter-Lichtbuchet, ober Kosselhäuser, Df., bt., 18 S., 224 Rath. Abseits die Ginschichte Walbhegerei, sogenannte Scheureder Heger 21/4 St., und Josefsthal, 3 Baus.
- d) 1 St. Unter-Zassau, Df. am Juße bes Zasauer- ober Böhmischröhrenberges, welcher 563,3 B. Al. Meereshöhe hat, bt., 16 H., 200 Kath.
 - e) 1 St. Pumperie, Df., bt., 18 S., 170 Rath.
 - f) ½ St. Leimsgrub, Df., bt., 12 H., 137 Rath.
- g) ½ St. Schlösselbachel, Df., bt., 9 H., 95 Rath. Auf bem felfigen öftlichen Abhange bes Schlösselberges stehen (529,3 B. R. über ber Meeressläche) bie Ruinen eines Wartthurmes, bas Schlössel genannt; er hieß vor Alters Runzwarte. Die nach Sübost gekehrten Fenster beuten barauf hin, baß bieser Wartthurm hauptsächlich bie Bestimmung hatte, ben golbenen Steig zu beobachten, ber sich aus jener Gegend nach Böhmen wand.
 - h) 3/4 St. Röhrenberg, Df., bt., 9 H., 100 Rath.
- i) 1 St. Röhrenbergerhütte ober Adlerhütte, Of., bt., 21 D., 234 Rath. 3 einschicht. Säuser heißen "Bucher".

Bon a—i) Rreis Bifet, Bez. Binterberg, ehem. Dom. Winterberg. Eingeschult zur Pfarrschule find die genannten Ortschaften mit Ausnahme von Ober- und Unter-Lichtbuchet, welche zur exp. Unterlebrerstation zu Ober-Lichtbuchet gehören. — Batron und Pra-

d) 1/2 St. Ernstberg, Df. aus 7 Bauernhöfen nebst Nebenhant chen bestehend, bt., 104 Kath.

Bon a-d) Rreis Bifet, Beg. und ebem. Dom. Binterberg.

Die vorbenannten Ortschaften waren vor bem 3. 1788 nach Binterberg eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die oberwähnten Orticeten. — Batron: Religionssond. — Prajentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 52. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 216 fl. 23 1/2 fr. ö. W.

7. Pfarre Kuschwarda.

Kuschwarda (Kunžvart), Markt, 428 w. Rl. über ber Meeresfläche, bt., 72 H., 812 Kath., Kreis Pifek, Bez. Winterberg, ehem. Dom. Winterberg, Post Auschwarda. — Pfarre mit 2850 Kath. — Einkommen: 484 Kl. Feld., 651 Kl. Garten. Ablösungerente: 18 fl. 90 kr. Aus dem Rel.-Fde: 210 fl. 95 fr.; Zehent: 34 fl. 93 tr.; an Stola und Fund.: 195 fl. 64 fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Iohann Adolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt pu Winterberg.

Die Pfarrfeelforge Ruschwarda wurde im 3. 1780 gegrunden wegen ber weiten Entfernung ber Ortichaften Ruschwarba, Soll Belbach, Untergaffau, Leimegrub, Lanbftraffen, Robres bergerhütte, Schillerberg, Obergaffan, bann Ober- und Unter-Lichtbuchet, von ihrer Pfarrfirche ju Oberwultau. 3m 3. 1780 wurde die Pfarrfirche, bas Pfarrhaus und bie Schule erbaut. Frang guta fürstlich' Schwarzenberg'scher Rentmeifter ju Binterberg, schenfte jun Amede diefer Erbauung einen Betrag von 4600 fl. und vermachte te Rirche fpater noch 500 fl. Gein Reffe Rarl Futa, erfter Pfarrer g Rufchwarba, fammelte hiezu bei Bobltbatern eine Spende von 1100 fl. Der Pfarrer murbe von Johann Fürften zu Ochwarzenberg und von ber Pfarrgemeinde botirt. Das Fundationeinstrument wurte d. d. 11. Mai 1782 ausgefertigt und am 11. Imi 1782 vom Pragn erzblicoflichen Konfistorium bestätigt. Der obbenannte Ruschwarber Bre topfarrer Rarl Futa murbe im 3. 1789 Bfarrer gu Beighurta, is 3. 1790 Pfarrer ju Poftelberg und fpater Metropolitan-Canonical Er ftarb im 3. 1814. In feinem Teftamente bestimmte a au Prag. ju feinen Universalerben bie Pfarrfirche ju Ruschwarba, ben Rufd warber seweiligen Pfarrer und ben Schullehrer baselbst. Bon bieles

Digitized by GOOGLE

Stiftungsfonde per 15017 fl. 11 fr. w. w. beziehen bie Kirche zu Rufche warba, ber Pfarrer und ber Schullehrer baselbst jährlich je per 110 fl. 41/2 fr. 8. 28. an Interessen.

Die Pfarrfirche S. S. S. Trinitatis wurde am 16. September 1781 vom Passauer Suffragan Thomas Grafen von Thun, Bischof von Thyatirene, consecrirt.

Im 3. 1825 wurde zu Auschwarda eine Kooperatur spstemissirt mit der Kongrugerganzung per 157 fl. 50 fr. 8. B. aus dem Rel.-Fonde.

Nächst Kuschwarba am "Steinberge" ist eine Mestapelle B. M. V. Auxil. Sie wurde im 3. 1834 auf Kosten der Auschwars der Insassen erbaut. Am 24. Juni 1861 wurde die Messelicenz für dieselbe ertheilt. Am 15. August 1861 wurde sie benedicirt.

Bu Ruschwarba gehören: Die Dammmühle und 3 einschicht. bauf., 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. Landstrassen, Df., bt., 26 S., 340 Rath.
- b) 1 St. Ober-Lichtbuchet, Df., bt., 40 H., 538 Rath. Dazu gehören: Hafelberg 4 H., und Farbenhäuser 10 H.
- c) 2 St. Unter-Lichtbucket, ober Kosselhäuser, Df., bt., 18 H., 224 Kath. Abseits die Einschichte Waldhegerei, sogenannte Scheurecker Heger 21/4 St., und Josefsthal, 3 Häuf.
- d) 1 St. Unter-Zassau, Df. am Fuße bes Zasauer- ober Bohmischröhrenberges, welcher 563,3 B. Rl. Meereshohe hat, x., 16 H., 200 Rath.
 - e) 1 St. Pumperle, Of., bt., 18 H., 170 Rath.
 - f) ½ St. Leimsgrub, Df., bt., 12 H., 137 Rath.
- g) ½ St. Sohlösselbachel, Df., bt., 9 H., 95 Rath. Auf sem felfigen östlichen Abhange bes Schlösselberges stehen (529,3 B. N. über ber Meeresstäche) die Ruinen eines Wartthurmes, das Schlössel genannt; er hieß vor Alters Runzwarte. Die nach Sübost gekehren Fenster beuten barauf hin, daß dieser Wartthurm hauptsächlich die Bestimmung hatte, den goldenen Steig zu beobachten, der sich aus ener Gegend nach Böhmen wand.
 - h) 3/4 St. Röhrenberg, Df., bt., 9 H., 100 Rath.
- i) 1 St. Röhrenbergerhütte ober Adlerhütte, Of., bt., 21 D., 234 Kath. 3 einschicht. Säuser heißen "Bucher".

Bon a—i) Kreis Bifet, Bez. Winterberg, ebem. Dom. Winterberg. Eingeschult zur Pfarrfcule find die genannten Ortichaften wit Ausnahme von Ober- und Unter-Lichtbuchet, welche zur exp. Interlehrerstation zu Ober-Lichtbuchet gehören. — Patron und Pra-

sentant bei beiben Schulen, wie oben. — Zahl ber Schulkinder in ber Pfarrschule: 288, in der exp. Schule: 120. — Einkommen des Psarsschullehrers: 446 fl. 66 kr. 5. W., des exp. Unterlehrers: 181 st. 44 1/2 kr. 5. W.

Die gebirgige Lage, bie weite Entfernung ber meistens aus einschichtigen Saufern bestehenben Ortschaften und bas raube Rlima machen Ruschwarba ju einer fehr beschwerlichen Seelforgestation.

8. Pfarre Neugebäu.

Neugebäu, Df. (3379' Meereshöhe), bt., 19 H., 200 Kath., Kreis Piset, Bez. ehem. Dom. und Post Winterberg. — Pfarre mit 2867 Kath. — Einkommen: 501 fl. 27 fr. aus bem Rel.-Fonde; 7 fl. 35 fr. von ben Gemeinden; 28 fl. ö. W. an Stola und Fund. — Patren ber Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Winterberg.

In Folge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im Jahre 1785 bie Errichtung einer Lotalie zu Reugebau genehmigt. (Gub. Defret d. d. 21. Ottober 1785). Der Religionsfond übernahm über bieselbe bas Patronat. (Bub.-Defret d. d. 14. 3mi 1786). Im 3. 1787 wurde eine hölzerne Rapelle sub Titulo Spiritus S. jum Gottesbienfte errichtet. Am 27. Olt. 1788 übernahm P. 3or banus 3ahn, Ord. Eremitar. calceat. S. Augustin. Monaster. cassati Stockav., ale erfter lotalift bie Seelforge ju Reugebau. ben Jahren 1796-1797 wurde die jetige Pfarrkirche S. Martini Ep. Turonens, auf Kosten bes Religionssondes neuerbaut. Am 11. Nov. 1797, bamals am 23. Sonntage nach Bfingften, wurde fie benebicint. - Mit b. Hoftangleibefrete vom 6. Sept. 1821 wurde bei ber Lotalie Reugebau ein Rooperator mit ber Dotation per 200 fl. aus bem Rel. Fonde ipstemisirt. Mit b. Hoftangleibefrete vom 7. Juni 1827 wurde für die Dörfer Fürstenbut, Scheuered, Buchwald und Suttl eine jur Seelforge Reugebau geborige Erpofitur ju Fürftenbut bewilligt und ber Reugebäuer Cooperator wurde nach Fürstenbut exponirt. Mit h. Ministerial-Defrete vom 26. Juni 1849 wurde biefe Fürftenhuter Expositur zu einer felbstftanbigen Lotalie erhoben. -Im April 1857 wurde ber auf Kosten bes Religionsfondes errichtete Derfelbe fostete 651 fl. ö. 28. neue Sochaltar aufgestellt.

Mit Erlasse bes h. Ministerium bes Cultus vom 21. Dez. 1866 wurde die Lokalie Neugebäu zur Pfarre erhoben.

 $\mathsf{Digitized} \, \mathsf{by} \, Google$

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Schindlau, Df., bt., 10 H., 95 Rath.
- b) 1 St. Passeken (Paseka), Df., bt., 14 H., 160 Rath.
- c) 1/2 St. Seehaid, Df., bt., 9 H., 96 Kath.
- d) 3/4 St. Ferchenhaid ober Jägerhäuser, Df., bt., 26 D., 230 Rath. 4 Einschichten "Reubust" ober "Reus Michelhütten".
 - e) 1/2 St. Rabitzerhaid, Dfl., bt., 5 S., 50 Rath.
 - f) 1/2 St. Schweigelhaid, 2 H., bt., 29 Rath.
 - g) 1/2 St. Schwarzhaid, Df., bt., 9 D., 79 Rath.
 - h) 1 St. Grünberg, Dfl., bt., 6 H., 59 Rath.
 - i) 1 St. Meergarten, Df., bt., 13 H., 130 Rath.
 - k) 11/2 St. Gansauerhaid, Dfl., bt., 6 H., 45 Rath.
- l) 11/4 St. Kaltenbach ober Mayerhütten (Nové huté), Df., bt., 76 einschicht. H., 924 Rath. Daselbst ist eine Glastafelfabrit.
- m) 11/2 St. Planie (Pláne), Df., bt., 20 einschicht. H., 190 Rath. (3378' Meereshöhe).
- n) 11/4 St. Bockhütte (Puklov, Pokovy huté), Of, bt, 24 einschicht. H., 243 Kath.
- o) 11/4 St. Althutte (Stare hute), Df., bt., 35 einschicht. H., 353 Kath.

Bon a-o) Rreis Pifet, Bez. Winterberg.

Bon a- einschl. k) ehem. Dom. Winterberg.

Bon 1-0) ebem. Dom. Groß-Zbitau.

Bor ber Lokalie Errichtung gehörte Meergarten jum Obermolsbauer Pfarrbezirke, bie anderen Ortschaften waren nach Winterberg eingespfarrt. — Die Ortschaften Althütte, Bockhütte und Planie wurden im 3. 1860 aus bem Pfarrbezirke Kleinzbikau zur hiefigen Pfarre eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarricule:

Rengeban, Schinblau, Seehaid, Ferchenhald, Rabitershaid, Schweigelhaid, Schwarzhaid, Grünberg, Meergarsten, Gansauerhaid. — Patron: Religionssond. — Präsentant: Die h. f. f. Statthalterei. — Zahl ber Schulkinber: 168. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 201 fl. 27 fr. d. W.

Eingeschult zur Filialschule zu Raltenbach:

Raltenbach, Paffeten, Althütte, Planie, Bochütte. — Batron: Religionsfond. — Prafentant: Hohe f. f. Statthalterei. — Zahl ber Schulkinder: 270. — Einkommen des Filiallehrers: 379 fl. ö. B.

Der Neugebäuer Pfarrbezirk liegt im Hochgebirge bes Böhmerwaldes. Das rauhe Klima, und der lang anhaltende Winter erschweren die Seelsorgeführung um so mehr, als mehrere Ortschaften weit entsernt stud und alle aus zerstreuten Einschichten bestehen.

9. Pfarre Obermoldau.

Obermoldau ober Oberwuldau (Vltavice hořejší), Df. (2369' Meereshöhe), bt., 41 H., 432 Kath., Kreis Pifet, Bez. ehem. Dom. und Poft Winterberg. — Pfarre mit 3016 Kath. — Einfommen: 63. 1284 Kl. Wiefen, 1535 Kl. Feld., 55 Kl. Gärten. Ablöfungsrente: 144 fl. 90 fr. Aus dem Rel.-Fde: 136 fl. 50 fr. Bom ehem. Com.: 63 fl. 84 fr. An Stola und Fund.: 51 fl. 27 fr. ö. W. — Patren der Pfarre und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzen: berg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Bermbge Greftioneinstrumentes d. d. 4. Juli 1724 ftiftete und botirte Abam Frang Fürst zu Schwarzenberg - wegen ber weiten Entfernung bes Dorfes Dbermulbau und ber in biefer Gegend liegenben Baufer, namentlich ber Rubifchen Batterlebutten, bet Schattawer Maierhofes, bes Jäger- und Fischerhauses baselbft, bes Bergig'ichen Sofee in ber Ginichicht, ber Röhren= und Ruichwarta: Baufer, von ihrer Pfarrfirche ju Binterberg - jur Abminiftrirung bes Gottesbienftes und zur Bermaltung ber Seelforge eine Refibenzialkaplanei im Dorfe Oberwuldau. Der vorbenannte Fürst ließ baselbst im 3. 1724 eine Rirche sub patrocinio B. V. M., S. Josephi et S. Joannis Nep., einen Friedhof, bie Wohnung fur ben Seelforger und bie Schule auf eigene Roften erbauen, und botirte jene Rirche. Urfunde d. d. 1. Juli 1728 erhob Ferbinand Graf von Ruenburg, Fürst-Erzbischof zu Prag, die Residentialkaplanei Dbermulbau zu einer wirklichen Pforrei und bewilligte gur Rongrugergangung bem jeweiligen Pfarrer baselbst einen jährl. Beitrag von 50 fl. e cassa paroch. 3m 3. 1834 wurde bei biefer Pfarre ein Bersehpferbbeitrag per 80 ft. C.M. aus dem Rel.-Fonde bewilligt. - Mit Erlag bes h. f. f. Cultusministeriums d. d. 26. April 1853 murbe baselbst eine Cooperatur spftemifirt, mit ber Rongrug-Erganzung von 170 fl. 36 fr. C. DR. aus bem Rel.-Fonde.

3m 3. 1780 murbe ju Rujchwarda eine Pfarrfeelforge geftiftet und eine Rirche erbant, wegen ber weiten Entfernung ber Ortichaften Rufchwarda, Schlößelbach, Unterzaffau, Leimsgrub, Landftraffen, Röhrenbergerhütte, Schillerberg, Oberzaffau, bam Ober-und Unter-Lichtbuchet von ihrer Pfarrfirche zu Oberwuldau.

Zum Dorfe Obermoldan gehören die Einschichten: Die Magerlifütte oder die Weberhütte oder beim Bojer (beim Mond)
1/2 St.; das Bauernhaus Scherer 1/4 St.; 1 Mühle 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. **Hüblern** ober **Lichtenberg**, Df., bt., 32 **h.**, 242 **R**ath. — Einschichten: Reuhüblern ober Fünfhäuser ½ St.; "beim Resch" 1½ St.
 - b) 1 1/4 St. Wolfsgrub, Df., dt., 22 H., 218 Rath.
- c) 1/2 St. Rabenhutte ober Gubischhutte, Dfl., bt , 4 H., 40 Rath. Einschichte: Gubischhauft 1 St.
- d) 3/4 St. Mitterberg, Df., bt., 12 H., 138 Kath. Einsschichten: Birkenhütte ober Birkenbergerhütte ober Schlemmerhütte 3/4 St.; der Kralik'sche Hof 1 St.; eine Abbeckerei 1 St.; 1 Brettfäge 1/2 St.
- e) 3/4 St. Kubohütte ober Podscheiderhütte. Df., sehr hoch am westlichen Abhange des Basumberges, dt., 14 H., 133 Kath. Abseits: 1 Hegerei 1 St.; 1 Försterhaus 1 St.
- f) 3/4 bis 5/4 St. Schattawa, Df., bt., 51 H., 500 Kath. Abfeits die Einsch.: Eichelhäufer 5/4 St.; Grantlhäufer 5/4 St.; Wühle 5/4 St.; die Hegerei Wachtveitl, 1 St.
- g) 1 ½ St Kapelln ober Kapellenhäuser, Df. im Thale zwischen bem Basum und Schreinerberge (ber letztere hat eine Meereshöhe von 661,8 W. Al.), dt., 7 H., 68 Kath. Abseits 1 Brettsäge 1 ½ St., und eine großartige Brettsäge 2 St.
- h) 11/4 bie 11/9 St. Die Blasfabrif Leonorenhain ober Eleonorenhain, Neu-Schattawa, bt., 36 B., 766 Rath. — Abseits: Die untere Tafelhutte "Johannesthal", 11/2 St.; 1 Muble 13/4 St.; 1 Schmiede; 1 Haus (Wohnung ber f. f. Finanzwache); 1 Brettfäge. — Bor 27 Jahren gab es noch tein Leonoxenhain. Die Stätte war Und jest blüht bier eine ber vorzüglichsten Blasfabriken eine Bildnig. Europa's. 3hr Grunder war Johann Daper. Sein Gefchaft wirb unter ber Firma "Mapers Reffen", Die bereits bei ben Runftausstellungen ju Bien, Dunchen, Baris und London bie erften Auszeichnungen errang, vom S. Rralit rühmlich fortgeführt. Die Glasfabrit beschäftigt über 800 Arbeiter. — In ber Rabe ift ber Urwald bes Schreinerberges und bes Rubani. Der Rubani (Boubin) ift ber höchste Berg an ber bohmifchen Seite bes Bohmerwalbes (726 28. Rl. Meereshohe). Gine ungeheuere Runbficht eröffnet fich von feinem Gipfel bon Nordwest nach Subost bis weit in die Mitte von Bohmen. Bei heiterem Better fieht man in blauer Ferne bie Alpen Stepermart's und Salzburg's.
- i) 1 1/4 St. Elendbachel, Df., bt., 18 H., 200 Rath. Abseits: Reu-Elend ober Burg 18/4 St. Dafelbst ist ein Försterhaus und eine Pegerei.

k) $1\frac{1}{2}$ St. Birkenhaid ober Birkenbergerhaid ober Bettelhäuser, Df., bt., 19 H., 171 Lath.

1) 1 St. Filz, Df., bt., 14 H., 108 Rath.

Bon a-1) Rreis Bifet, Beg. und ebem. Dom. Binterberg.

Gingeschult zur Pfarrichule:

Obermoldau, Hüblern, Wolfsgrub, Rabenhütte, Mitterberg, Rubohütte. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zehl ber Schulkinder: 171. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 369 fl. 1 fr. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Schattama:

Schattawa, Kapelln. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 91. — Einkommen bes Filiallehrers: 210 fl. 5. B.

Eingeschult zur Filialschule zu Leonorenhain:

Leonorenhain. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 154. — Einkommen des Filialschullehrers: 210 fl. 8. 28.

Eingeschult zurexp. Unterlehrerstation zu Elend bachel: Elend bachel, Birtenhaid, Filz. — Patron und Präfentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 84. — Einfommen bes exp. Unterlehrers: 159 fl. 841/2 fr. 5. 28.

Die weite Entfernung einiger auf Bergen liegenden Ortschaften und bie 4 Schulen erschweren die Seelsorge.

10. Pfarre Swatomařa.

Swatomara ober Sanct-Mara (Svatá Maří), Df., bm., 30 H., 233 Kath., Kreis Pifek, Bez. Winterberg, ehem. Dom. Elčowic, Post Winterberg. — Pfarre mit 1825 Kath. — Einkommen: 14 J. 469 Kl. Wiefen, 16 J. Felber, 20 J. Walb., 6 J. Hutweiben, 225 Kl. Garten, 20 Kl. Hold. Ablös.-Rente: 234 fl. 15 kr. Aus dem Rel.-Fonde: 105 fl. Stola und Jund.: 46 fl. 20 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Lippert, Besitzer der Herreschaft Elčowic. Patr.-Amt zu Elčowic.

Die Pfarrfirche S. Mariae Magdalenae fommt in den Errichtungsbüchern bereits im J. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die Pfarre Swatomaka hieß damals: "In Laz ad S. Mariam." Im J. 1414 errichtete daselbst der Ritter Stephan von Čestic in seinem und seiner Sohne Wilhelm und Rikolaus Ramen eine Kaplansstelle und versicherte die hiezu ge-

hörige jährl. Zinfung auf ben Höfen Lag und Ober- und Unter-Smrčná. (L. L. Erect. Vol. X. D. 2.) — 3m 3. 1666 am 16. Ott. wird in urbario parochiae Bohumilic. ermähnt: "Jacobus Fortelides, parochus in Bohumilic et Swatomara." Am 29. Dez. 1666 wird im Register ber Pfarre Malenic angeführt: "P. Bacflaw Ignatius Anopt, farar Malenicty a Swatomarfty." - Die Seelforge rudfictlich ber jur Pfarrfirche ju Smatomara eingepfarrten Ortichaften wurde burch mehr als 160 Jahre vom Maleniger Bfarrer abministrirt und bie Rirche ju Swatomaka mar wegen Ermangelung eines binreichenben Gintommens zur Unterhaltung eines eigenen Seelforgers als eine Commendattirche jur Pfarre Dalenic jugetheilt. Bermoge Erettiones instrumentes d. d. 9. August 1735 wurde burch bie Bermenbung ber bamaligen Befigerin ber Berrichaft Elcowic, Amalia verwittweten Reichsfreiln von und zu Sikingen gebornen Gräfin von Althan, bie Rirche ju Swatomara von ber Pfarre Malenic feparirt, gu Swatomara ein eigener Refibentialpfarrer eingefest und bas Gin-Kommen beffelben beftimmt und geregelt. Mittelft Urfunde d. d. 14. Mug. 1735 bewilligte Johann Maurig Guftav Graf von Manderscheid, Fürst-Erzbischof zu Brag, bem Bfarrer zu Smatomara gur Ergänzung ber Pfarrtongrua einen fahrlichen Beitrag von 100 fl. e cassa parochor, und ebenfe ein fabri, subsidium per 100 fl. aus biefer Raffa bem Pfarrer zu Malenic als Entschäbigung für bie Separirung ber Smatomaker Rirche und ber ju berfelben gehörigen Ortichaften.

Zum Dorfe Swatomara gehören als Einschichten: 1 Mühle und 3 Grundbesitze, 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Stitkov, Df., bm., 25 H., 229 Rath., ebem. Dom. Eldowic.
- b) 3/4 St. Smrčná, Of., bm., 26 H., 188 Rath., ehem. Dom. Elčowic (6 H. Dom. Stalic.) Einschichte: Papež, 3 Chalupp.
- c) 1 St. Busk (Boubská), Of., bm., 23 H., 165 Rath. (4 H. mit 28 Kath. sind eingepfarrt nach Bohumilic.)
 - d) 1 St. Bořanowic (Bořanovice), Of, bm., 23 H., 171 Rath.
 - e) 1/4 St. Trhonin, Df., bm., 18 H., 158 Rath.
- f) 1 St. Wetzmühl (Vicemily, Vicomile), Df., bm., 11 H., 85 Kath.
- g) 1 1/4 St. Budilov, Df., bm., 48 H., 353 Kath., ehem. Dom. Čtýn. — Dazu gehören 17 Hänfer am Bergrücken Brdo, "Brdo-Budilov" genannt, 1 1/4 St.
- h) 1/2 St. Zahori, Df., bm., 27 H., 243 Rath., ebem. Dom. Stalic.
 Dazu gehören 13 einschicht. Saufer, "Br do-Zahori" genaunt, 3/4 St.

Bou a-h) Rreis Bifet, Beg. Winterberg.

Bon c-f) ebem. Dom. Binterberg.

Eingeschult gur Pfarricule:

Swatomaka, Stitkow, Bufk (auch die 4 nach Bohumilic eingepfarrten Häuser d. Of.), Bokanowic, Trhonin, Wermühl, Zahoki. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 165. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 305 fl. 11 fr. ö. B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Bubilow: Bubilow, und bie Ginichichten Brdo-Budilov und Brdo-Zaboii.

- Patron und Brafentant: Gemeinbe. - Bahl ber Schulfinber: 68.

— Einkommen bes exp. Unter-Lehrers: 139 fl. 65 fr. 8. 28.

Das Dorf Smrena ift nach Bohumilic eingeschult.

--- >0 > **\$** {-4{---

11. Pfarre Winterberg.

Winterberg (Vimberk), Statt, 342 B. Al. Mecreshöhe, M., 221 H., 2630 Kath., 1 Atath. A. C., 7 Jir., Kreis Pifck, Bez. und ehem. Dom. Winterberg, Bost Winterberg. — Pfarre mit 5082 Rath. — Einkommen: 12 3. 98 Al. Wiesen, 13 3. 1228 Al. Feld., 826 Al. Garten, 7 3. 267% Al. Huweiben. Ablösungsrente: 456 fl. 75 kr. An Civilrenten: 46 fl. 20 fr. An Stola und Fund.: 159 fl. 71 kr. B. B. — Patron der Pfarre und Kirche: 3 ohann Abolf Kürst zu Schwarzenderg. Batr.-Aunt zu Winterberg.

Die Stadt Winterberg befteht aus ber eigentlichen Start, ans ber Vorstadt und aus bem Schlofbegirfe. Impofant thront bie alterthumliche Burg Winterberg auf bem felfigen Schlogberge, norblid von ber Stadt. - Die herren von Winterberg maren ftammberwandt mit ben herren von Janovic, von Adlar, von Žirotin, von Kolovrat, von Zdar und a. (Bappen: Ein Abler). Konrab ven Janovic war Burggraf zu Zvikov (1284-1253). Sein Schn Purkart von Janovic und Winterberg war Obersthofmarical unter R. Premysl Otakar II. (1267-1273), bann Laubeebanpimann in Stepermart und fpater in Defterreich. 3m 3. 1283 wurde er Oberft hofmeifter bes R. Bengel II. - 3m 15. Jahrh, befagen bie Burg und bie Berricaft Binterberg bie Ritter Kaplit von Sulevic welche im 3. 1424 bem Martifleden Binterberg mehrere Brivilegien verlieben. 3m 3. 1468 wird in ben Titular, angeführt: "Difnlas z Sulewic a z Winterberfa." (Paprodý o ftamu rht. ftr. 99.) 3m 3. 1479 erhob Beter Kaplie von Sulevic ten Marft Binterberg jur Statt. (Gin Kaplie wurde gwar im 3. 1621 ale Bod

verräther auf bem altstädter Ring zu Prag enthauptet; boch ber Entel beffelben, Kaspar Zdenek Kaplir von Sulevic, f. f. gelbs marfchall, mar bei ber zweiten Belagerung Wien's burch bie Turfen im 3. 1683, Brafibent bee Hoffriegerathes, theilte mit bem belbenmuthigen Starhemberg bie größte Corge fur bie Bertheibigung ber Ctabt, und murbe in Anerfennung feiner Verbienfte in ben Grafenftand erhoben. Er ftarb im 3. 1686, ale ber lette feines Stammes in Bobmen). -Auf die Ritter Kaplir folgten die Ritter Malovec von Cheynov im Befige bes Dominiums Binterberg. Diefe Seitenlinie nannte sich hieron "Malovec z Cheynova a z Winterberka". 3m 3. 1512 starb Zdeněk Malovec von Winterberg. (Baprodý o ftamu rot. ftr. 126.) 3m 3. 1552 überließ Ralfer Ferbinand I. bie bem Ritter Beter Malovec confiscirte Berrichaft Binterberg an Joachim von Neuhaus für bie Summe von 12000 Thalern. Diefe Berrichaft befagen fpater bie Berren von Rosenberg und nach biesen bie herren Novohradský von Kolovrat. 3m 3. 1630 ertaufte Johann Ufrich Fürst von Eggenberg bie herrschaft Binterberg von Joachim Novohradsky von Kolovrat. Nach bem im 3. 1710 erfolgten Tobe bes Fürften Johann Chriftian von Eggenberg erbte biefes Dominium beffen Bitme Maria Ernestina geborne Fürstin zu Schwarzenborg, welche im 3. 1719 starb, worauf Abam Frang Reichefürst zu Schwarzenberg jenes Dominium erbte.

Die Pfarrfirche Visitat. B. M. V. ju Binterberg foll im 3. 1365 erbaut worben fein. Gie tommt als Pfarrfirche in ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Jeboch wird sie im 3. 1384 als mit ber Bobumiliger Pfarre vereinigt angeführt. Der Pfarrer von Bobumilic und Winterberg gablte bamals an decim. eccl. 21 gross. - Die Binterberger Archivsaften nennen im 3. 1574 bie Binterberger Rirche eine Defanalfirche. Die Matriten beginnen mit bem Sabre 1646. - 3m 3. 1670 murbe bas Regifter über ben feit uralten Beiten unveranderlich gur Winterberger Bfarre von ben Gingepfarrten abgefährten Getreibezehent erneuert. - Bermöge Funbationsinftrumentes d. d. 30. Inni 1731 wurde von mehreren Bobithatern und von Abam Frang Fürsten zu Schwarzenberg bie erfte. und vermöge Stiftungebriefes d. d. 1. Sept. 1768 ebenfalls von mehreren Bohlthatern und von Josef Fürsten zu Schwarzenberg bie zweite Raplansstelle zu Binterberg errichtet. — Die Pfarrtirche ift im gothischen Style aufgeführt. Mit berfelben ift in Berbinbung bie S. Anna-Rapelle. Auf bem Tauffteine ift Die Jahreszahl 1607. — Die Pfarrkirche befitt: 10 3. 1335 Kl. Felb., 34 3. 1164 A. Wiefen, 6 3. 1562 Kl. Hutweiben.

Auf dem Friedhofe ist die Kirche S. Bartholomaei Ap., beren Bauart auf ein hohes Alterthum beutet. In derselben ist ein Grabbenkmal mit einer böhmischen Aufschrift, sich beziehend auf die Gemalin des Johann z černé Zvinore, Beamten zu Winterberg, † 1511. — Patron wie oben.

Auf bem Friedhofe ift auch die Meftapelle ber 14 h. Nothbelfer, welche ber Helmbacher Hüttenmeister Michael Müller im 3. 1708 erbauen ließ, und mit einem Acer per 804 Kl. dotirte. In ben 3. 1860 und 1861 wurde sie auf Rosten bes ihr eigenthumlichen Bermdgens renovirt. Patron, wie oben.

In ber Burg Winterberg ift eine icone geraumige Def tapelle S. Josephi. Diese Rapelle brannte am 22. Juni 1857 in Folge eines Bligftrables sammt bem Schlofe ab. In ben Jahren 1860 und 1861 wurde fie restaurirt und gang eingewolbt. Diese Burgkapelle hat zwei abgeschloßene Oratorien an beiben Seiten bes Presbyteriume, einen geräumigen Chor mit einer neuen Orgel. Der hochaltar, ber Seitenaltar, sowie bie Rangel find neu im schönen gothischen Sthle et Dazu paffen genau bie ebenfalls neuen Rirchenftuble. Bild bes h. Josef am Hochaltare toftete 400 fl. Das Bild ber h. Anna am Seitenaltare ift ein liebliches Alterthum, nun gwedtmäßig renovirt. Es wurten ebenfalls neue und fcone Paramente für biefes Rirchlein beigeschafft. Die Koften biefer Renovirung übernahm Ge. Durchlaucht Johann Abolf Fürst ju Schwarzenberg, Bert auf Binterberg. — Das Prager erzbischöfliche Confiftorium ertbeilte unterm 2. Nov. 1663 bie Liceng jur Ausfibung bes Bottesbienftes in biefer Burgtapelle.

Im Winterberger Schloße ist auch eine kleine Kapelle mit gothischer Wölbung, auf welcher die vier h. Evangelisten so ziemlich erhalten gemalt sind. Es ist auf berselben die Jahreszahl 1611 und bei einem halbverwischten Wappen sind die Buchstaben J. N. K., welche mit Jehann Rowohrabsty von Kolowrat gedeutet werden. Diese Kapelle heißt der evangelische Thurm.

Bu Winterberg gehören die Einschichten: Schweigelhof und Soboterhof 1/4 St. auf einer steilen Anhöhe; der Rippel- und ter Brantlhof 1/2 St.; die Wasenmeisterei 1/4 St.; 4 Chaluppen "Stadthaibe" genannt, 1 St. — Zum Schloßbezirke von Winterberg ist zugetheilt der Rennhof.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Adolf ober Adolfshutte, Glasfabril, bt., 12 H., 804 Rath.
 - b) 3/4 St. Gansau (Pravětín), Df., bt., 22 H., 221 Kath.
 - c) 11/4 St. Scheiben (Višovatka), Df., bt., 20 H., 150 Rath.
 - d) 1 1/2 St. Wessele (Neveselec), Df., dt., 20 H., 172 Kath.

 Abseits 1 Basenmeisterei.
 - e) 3/4 St. Glashütten (Skláře), Df., ot., 17 S., 216 Rath.
 - f) 3/4 St. Saliweg (Lhota solná), Df., bt., 17 H., 178 Rath.
- g) 3/4 St. Klösterle (Klášterec), Df., bt., 24 H., 240 Lath.
 Einschichte: "Auhäust".
- h) 1 St. Freiung (Lipka), Df., dt., 18 H., 232 Kath. Abseits ein Försterhaus.
- i) 11/4 St. Helmbach ober Musethütte (Michlova hul), Df., tt., 36 H., 188 Kath.
- k) 1/2 St. Rabic (Hrabice), Of., bt., 27 H., 166 Kath. Einschichte: "Ziegelhäusel".
- 1) 3/4 St. Kresane (Kresanov, Kresanova), Df., hoch gelegen, bt., 18 H., 163 Rath. Abseits bas Forst- und Hegerhaus Steinblberg.
 m) 1 St. Zeislie (Cejsice), Df., bt., 13 H., 132 Rath.
 - n) 11/4 St. Modlenic (Modlenice), Df., bt., 8 S., 99 Rath. Bon a-n) Rreis Bifet, Bez. und ebem. Dom. Winterberg. Eingeschult zur Pfarrichule:

Winterberg, Abolfshütte, Gansau, Glashütten, Salzweg, Plösterle. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahlder Schulkinder: 477. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 463 fl. 83 1/2 fr. 8. W.

Gingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Zeislic: Zeislic, Kresane mit Steinblberg, Rabic, Moblenic.
— Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 78.
— Einkommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. 5. B.

Scheiben, Bessele, die hegerei Brbo (Pfarrbez. huschie). — Patron und Prafentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 35. — Einkommen des exp. Unterlehrere: 128 fl. 50 fr. 5. B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Freiung: Freiung, Helmbach. — Patron und Präsentant: Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schulkinder: 74. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 141 fl. 62 1/2 fr. 8. 28.

Winterberg liegt am Fuße bes Aubani. Die Seelforge bafelbst machen die zum Theile etwas hochgelegenen Ortschaften und die im Winter hier herrschenden Stürme und Schneewehen beschwerlich.

XXXIV.

Woliner Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemielben gehören 13 Beneficien:

Bohumilic, Čestic, Čkyn, Dobrš, Dub, Hostic, Klein-Zdikau, Krssilau, Malenic, Předslawic, Stachau, Watzau, Wolin.

1. Pfarre Bohumilic.

Bohumilie (Bohumilice), Df., bm., 52 H., 450 Kath., 12 Ir., Kreis Pisck, Bez. Winterberg, chem. Dom. Alt-Stalic, Post Winterberg.
— Pfarre nit 1750 Kath. — Einfommen: 29 I. 1153 Kl. Feld., 7 I. 507 Kl. Wiesen, 1267 Kl. Gärten, 15 I. 49 Kl. Hutweiben. Albeimgerente: 471 fl. 84 fr. Aus dem Rel.-Fde: 26 fl. 25 fr. Erträzins bes nicht abgelösten Zehents und Deputat.: 10 fl. 17½ fr. Son der Gemeinde: 69½ fr. An Stola und Fund.: 25 fl. 47 fr. 5. E.
— Patron der Pfarre und Kirche: Die Erben nach dem im I. 1842 verstorbenen Franz Freiherrn Malovec von Cheynov und Winterderg. Patr.-Amt zu Alt-Stalic.

Durch ben Schlofteich vom Dorfe Bohumilic getrenut, steht w. das Schloß Alt-Skalice). Die vereinigten Guter Alt-Skalice und Neu-Skalic gehörten durch eine sehr lange Zeit der freiherrlichen Familie Malovec von Cheynov und Winterberg.

Die Pfarrfirche S. S. S. Trinitatis zu Bohumilic tommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Damals waren die Pfarreien Bohumilic und Binterberg vereinigt. (Baldin. Misc. lib. V. pag. 20) 3m Pfarrarchive ist die Abschrift eines Urbarium der Pfarre Bohumilic vom Jahre 1435. (Registra farns osah Bohumiliche založené leta Páně 1435 za tněje Jakuba Krakomstého, faráře Bohumilicho, odnowené od fueze Jakuba Fortelidesa, faráře Bohumilicho a Swatomařstého, Vicariusa w Kragi Prachenstém a Protonotaria Apostolstich leta Páně 1666.) Ju diesem Urbarium sind auch die Verpssichtungen des Pfarrers enthalten. (Leta Páně

485. za fněze Jakuba Krakowského Instructý wybaná a tařízena od Gesich Mil. Pánůw Collatorův zadusty Bohunilického, Rectorum tu zustawazíchm, odewssech poslaupuš Bánůw Farářůw držana bezewsseho porussení až do leta 1621 do kněze Jana Lyberthna Nymburského, gako y až do iněze Jakuba Fortelidesa, faráře Bohumilického a Swatomařského etc. leta 1666.) Damas bestand daselbst auch eine Kaplansstelle. Denn es heist in der vorerwähnten Instruction im 7. Abjate: "Restor (kostela Bohumilického) má s Knězem swým o wanocych po csadě na koledu choditi."

Am 20. Febr. 1815 brannten die Pfarrfirche, das Pfarrs und Wirthschaftsgebäude ab. Die Kirche wurde hierauf in den 3. 1817 und 1818 restaurirt. In derselben sind im Preschterium 8 Grabsteine mit nun verwischten und unsesersichen Ansschriften. Ein Grabstein ist mit der Jahreszahl 1599 bezeichnet. Auf einem ist solgende Ausschriften, Anno Domini 1666 19. August umrel a pochowán gest tu urozeny a stateczny Rytir Pan Pawel negstarssi Malowec z Cheynowa a Winterberga na Skalicy, Hrádku a Hospozyně, kteremužto ku pamatce od wdiecžne Panj Marye Magdaleny rozené Hložkowny ze Žampachu, Panj na Skalicy a Hospozyně, někdy manželky geho Milosti, tento kamen položen gest". — Die Pfarrsirche besitzt gemeinschaftsch mit der Pfarre: 45 J. 277 Al. Wald.

Die Kirche S. M. Magdal. zu Čthn, welche im 14. Jahrh. als Pfarrfirche in ben libr. erect. vorkommt, wurde später als eine Filiale zur Pfarre Bohumilic zugetheilt. Ju J. 1785 wurde zu Čthn eine Lokalieseelforge errichtet.

Bum Dorfe Bohumilic gehören die Mühlen Kohout, Jirka und Smitka.

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Boschie (Bosice, Božice, Wosice), Df., bm., 37 D., 248 Kath., 8 Ifr., chem. Dom. Reu-Skalic. Abseits die Einsschicke Boschie Brbo genannt, ¾ St.
- b) 1/2 St. Zuclawic (Cuclavice), Df., bm., 13 H., 119 Kath. (1 H. Dom. Sfalic).
- c) 1 St. Wisehkowie (Výškovice), Df., bm., 19 H., 161 Kath. Einschichten: Der Bauernhof Schobor 10 Min.; 1 Papiermühle 1 St.; nová chalupa pod skálou 1 1/4 St.; u Viseckých 2 St.; Visek 2 St.; Královic chalupa 2 St.
- d) 1 St. Urowic (Vnarov, Vuoravy, Narov), Df., bm., 9 S., 81 Lath.

XXXIV.

Woliner Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 13 Beneficien:

Bohumilic, Čestic, Čkyn, Dobrš, Dub, Hostic, Klein-Zdikau, Krssilau, Malenic, Předslawic, Stachau, Watzau, Wolin.

1. Pfarre Bohumilic.

Bohumilie (Bohumilice), Df., bm., 52 H., 450 Kath., 12 Hr. Kreis Piset, Bez. Winterberz, ehem. Dom. Alt-Stalic, Post Winterberz— Pfarre nit 1750 Kath. — Einfommen: 29 I. 1153 Kl. Feld., 7 I. 507 Kl. Wiesen, 1267 Kl. Gärten, 15 I. 49 Kl. Hutweiben. Altifungsrente: 471 fl. 84 fr. Aus bem Rel.-Fde: 26 fl. 25 fr. Erträzniß bes nicht abgelösten Zehents und Deputat.: 10 fl. 17½ fr. Ese ber Gemeinde: 69½ fr. An Stola und Fund.: 25 fl. 47 fr. 5. Kl. — Patron ber Pfarre und Kirche: Die Erben nach bem im I. 1842 verstorbenen Franz Freiherrn Malovec von Cheynov und Winterberg. Patr-Amt zu Alt-Stalic.

Durch ben Schlofteich vom Dorfe Bohumilic getreunt, steht w. das Schloß Alt=Skalic (Skalice). Die vereinigten Güter Alt-Skalic und Nen=Skalic gehörten burch eine fehr lange Zeit der freiherrlichen Familie Malovec von Cheynov und Winterberg.

Die Pfarrfirche S. S. S. Trinitatis zu Bohumilic kommt als solche in den Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Damals waren die Pfarreien Bohumilic und Binterberg vereinigt. (Baldin. Misc. lib. V. pag. 20) 3m Pfarrarchive ist die Abschrift eines Urbarium der Pfarre Bohumilic vom Jahre 1435. (Registra sarns osahn Bohumiliche založené leta Páně 1435 za tněze Jakuba Kratowského, faráře Bohumiliche, odnowené od sněze Jakuba Fortelidesa, faráře Bohumiliche a Swatomařstého, Vicariusa w Kragi Prachenstem a Protonotaria Apostiolského leta Páně 1666.) In diesem Urbarium sind auch die Verpskichtungen des Pfarrers enthalten. (Leta Páně

L435. za kněze Jakuba Krakowského Instructý wybaná a rakýzena ob Gesich Mil. Pánůw Collatorův zabusty Bohus milického, Rectorum tu zustawazíchm, obewstech poslaupuš Bánůw Farákůw bržana bezewsseho porussení až bo leta t621 bo kněze Jana Lybertyna Nymburského, gako y až bok něze Jakuba Fortelidesa, saráke Bohumilického a Swatosmaksteho etc. leta 1666.) Damais bestanb baselbst auch eine Raplanostelle. Denn es heist in ber vorerwähnten Instruction im 7. Ubsacze: "Rektor (kostela Bohumilického) má s Knězem swým o wanocych po csabě na koledu choditi."

Am 20. Febr. 1815 brannten die Pfarrfirche, das Pfarrs und Wirthschaftsgebäude ab. Die Kirche wurde hierauf in den 3. 1817 und 1818 restaurirt. In derselben sind im Preschyterium 8 Grabsteine mit nan verwischten und unseserlichen Ausschriften. Ein Grabstein ist mit der Jahreszahl 1599 bezeichnet. Auf einem ist solgende Ausschrift: "Anno Domini 1666 19. August umrel a pochowan gest tu urozeny a stateczny Rytir Pan Pawel negstarssi Malowec z Cheynowa a Winterberga na Skalicy, Hradku a Hospozyně, kteremužto ku pamatce od wdiecžne Panj Marye Magdaleny rozené Hložkowny ze Žampachu, Panj na Skalicy a Hospozyně, někdy manželky geho Milosti, tento kamen položen gest". — Die Pfarrfirche besitzt gemeinschaftlich mit der Pfarre: 45 J. 277 Al. Wald.

Die Kirche S. M. Magdal. zu Čkyn, welche im 14. Jahrh. als Pfarrkirche in ben libr. erect. vorkommt, wurde später als eine Filiale zur Pfarre Bohumilic zugetheilt. Im J. 1785 wurde zu Čkyn eine Lokalieseessorge errichtet.

Bum Dorfe Bohnmilic gehören die Mühlen Kohout, Jirka und Smitka.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Boschie (Bosice, Božice, Wošice), Df., bm., 37 H., 248 Kath., 8 Ifr., ehem. Dom. Reu-Stalic. Abfeits bie Einsschichte Boschitzer Brbo genannt, 4/4 St.
- b) ½ St. Zuclawie (Cuclavice), Df., bm., 13 H., 119 Kath. (1 H. Dom. Static).
- c) 1 St. Wischkowie (Výškovice), Df., bm., 19 H., 161 Kath. — Einschichten: Der Bauernhof Schobor 10 Min.; 1 Papiermühle 1 St.; nová chalupa pod skálou 1 1/4 St.; u Víseckých 2 St.; Vísek 2 St.; Královic chalupa 2 St.
- d) 1 St. Urowie (Vnarov, Vuoravy, Narov), Df., bm., 9 H., 81 Lath.

Digitiz60*Google

9. Pfarre Obermoldau.

Obermoldau ober Oberwuldau (Vltavice hořejší), Df. (2369' Meereshöhe), bt., 41 H., 432 Rath., Kreis Pifek, Bez. ehem. Dom. und Post Winterberg. — Pfarre mit 3016 Rath. — Sinkommen: 63. 1284 Rl. Biesen, 1535 Rl. Feld., 55 Rl. Gärten. Ablösungsrente: 144 fl. 90 fr. Aus dem Rel.-Fde: 136 fl. 50 fr. Bom ehem. Tom.: 63 fl. 84 fr. An Stola und Hund.: 51 fl. 27 fr. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzen: berg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Bermöge Ereftioneinstrumentes d. d. 4. Juli 1724 stiftete und botirte Abam Frang Fürst zu Schwarzenberg - wegen ber weiten Entfernung bes Dorfes Dbermulbau und ber in biefer Begend liegenben Baufer, namentlich ber Rubifchen Batterlebutten, bes Schattawer Maierhofes, bes Jäger- und Fischerhauses baselbst, bes Bergig'ichen Bofes in ber Ginichicht, ber Röhren- und Rufdwarta-Baufer, von ihrer Pfarrfirche ju Binterberg - jur Abminiftrirung bes Gottesbienftes und zur Bermaltung ber Seelforge eine Refibenzialtaplanei im Dorfe Dbermulbau. Der vorbenannte Fürst ließ bafelbft im 3. 1724 eine Rirche sub patrocinio B. V. M., S. Josephi et S. Joannis Nep., einen Friedhof, bie Wohnung fur ben Seelforger und bie Schule auf eigene Roften erbauen, und botirte jene Rirche. Urfunde d. d. 1. Juli 1728 erhob Ferbinand Graf von Ruenburg, Fürft-Erzbischof zu Brag, die Refibentialkaplanei Oberwuldau zu einer wirklichen Pforrei und bewilligte jur Rongrnaerganjung bem jeweiligen Pfarrer baselbst einen jährl. Beitrag von 50 fl. e cassa paroch. 3m 3. 1834 murbe bei biefer Pfarre ein Berfehpferbbeitrag per 80 fl. C.M. aus bem Rel.-Fonde bewilligt. — Mit Erlag bes b. f. f. Cultueministeriume d. d. 26. April 1853 wurde baselbst eine Cooperatur fostemisirt, mit ber Longrug-Erganzung von 170 fl. 36 fr. C. D. aus bem Rel.-Fonde.

Im 3. 1780 murbe zu Rujchwarda eine Pfarrfeelforge gestiftet und eine Rirche erbaut, wegen ber weiten Entfernung der Ortschaften Ruschwarda, Schlößelbach, Unterzassau, Leimsgrub, Landsstrassen, Röhrenbergerhütte, Schillerberg, Oberzassau, dann Ober-und Unter-Lichtbuchet von ihrer Pfarrfirche zu Oberwuldau.

Zum Dorfe Obermolban gehören bie Einschichten: Die Magerlohütte ober bie Weberhütte ober beim Bojer (beim Monbl)
1/2 St.; bas Bauernhaus Scherer 1/4 St.; 1 Mühle 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1 St. **Hüblern** ober **Lichtenberg**, Df., bt., 32 H., 242 **R**ath. Einschichten: Reuhüblern ober Fünfhäuser ½ St.; "beim Resch" 1½ St.
 - b) 1 1/4 St. Wolfsgrub, Df., bt., 22 H., 218 Rath.
- c) 1/2 St. Rabenhütte ober Gubischhütte, Dfl., bt, 4 H., 40 Kath. Einschichte: Gubischhäust 1 St.
- d) 3/4 St. Mitterberg, Df., bt., 12 H., 138 Kath. Einsschichten: Birkenhütte ober Birkenbergerhütte ober Schlemmerhütte 3/4 St.; ber Kralit'sche Hof I St.; eine Abbeckerei 1 St.; 1 Brettfäge 1/4 St.
- 6) 3/4 St. Kubohütte ober Podscheiderhütte, Df., sehr hoch am westlichen Abhange bes Basumberges, dt., 14 H., 133 Kath. Abseits: 1 Hegerei 1 St.; 1 Försterhaus 1 St.
- f) 3/4 bis 3/4 St. Schattawa, Df., bt., 51 H., 500 Kath. Abseits die Einsch.: Eichelhäuser 3/4 St.; Grantlhäuser 3/4 St.; Wühle 5/4 St.; die Hegerei Wachtveitl, 1 St.
- g) 1 ½ St Kapelln ober Kapellenhäuser, Df. im Thale zwischen bem Basum und Schreinerberge (ber letztere hat eine Meereshöhe von 661,8 W. Kl.), dt., 7 H., 68 Kath. Abseits 1 Brettsäge 1 ½ St., und eine großartige Brettsäge 2 St.
- h) 11/4 bis 11/2 St. Die Glasfabrif Leonorenhain ober Eleonorenhain, Neu-Schattawa, bt., 36 H., 766 Rath. — Abseits: Die untere Tafelbutte "Johannesthal", 11/4 St.; 1 Muble 13/4 St.; 1 Schmiebe; 1 Haus (Wohnung ber f. f. Finanzwache); 1 Brettfage. — Bor 27 Jahren gab es noch kein Leonorenhain. Die Stätte war eine Wildnig. Und jest blüht bier eine ber vorzüglichften Glasfabrifen Europa's. 3hr Grunder mar Johann Mayer. Sein Geschäft wird unter ber Firma "Mapers Reffen", bie bereits bei ben Runftausstellungen zu Bien, Dunchen, Baris und Conbon bie erften Auszeichnungen errang, vom S. Rralif rühmlich fortgeführt. Die Glasfabrif beschäftigt über 800 Arbeiter. — In ber Nähe ist ber Urwald bes Schreinerberges und bes Rubani. Der Rubani (Boubin) ift ber höchste Berg an ber bohmifchen Seite bes Bohmerwalbes (726 B. Rl. Meereshöhe). Eine ungeheuere Rundficht eröffnet fich von feinem Gipfel von Nordwest nach Guboft bis weit in die Mitte von Bohmen. Bei beiterem Better fieht man in blauer Ferne bie Alpen Stepermart's und Salzburg's.
- i) 1 1/4 St. Elendbachel, Df., bt., 18 H., 200 Rath. Abseits: Reu-Elend ober Burg 13/4 St. Daselbst ist ein Försterhaus und eine Hegerei.

- k) $1\frac{1}{2}$ St. Birkenhaid ober Birkenbergerhaid ober Bettelhäuser, \mathfrak{D}_{f} ., bt., 19 H., 171 Lath.
 - 1) 1 St. Filz, Df., bt., 14 H., 108 Rath.

Bon a-1) Preis Bifet, Beg. und ebem. Dom. Binterberg.

Gingeschult jur Pfarricule:

Obermolbau, Hublern, Wolfsgrub, Rabenhütte, Mitterberg, Kubohütte. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 171. — Einkommen des Pfarrschullehrere: 369 fl. 1 fr. ö. 28.

Eingeschult zur Filialschule zu Schattama:

Schattawa, Kapelln. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 91. — Einfommen bes Filiallehrers: 210 fl. 5. B.

Eingeschult zur Filialfcule zu Leonorenhain:

Leonorenhain. — Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl der Schulfinder: 154. — Einkommen bes Filialichullehrers: 210 fl. 8. 28.

Eingeschult zurerp. Unterlehrerstation zu Elend bachel: Elend bachel, Birkenhaid, Filz. — Batron und Brasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 84. — Einkommen bes erp. Unterslehrers: 159 fl. 841/2 fr. 8. 28.

Die weite Entfernung einiger auf Bergen liegenben Ortschaften und bie 4 Schulen erschweren bie Seelsorge.

10. Pfarre Swatomařa.

Swatomařa ober Sanct-Mařa (Svatá Maří), Df., bm., 30 H., 233 Kath., Kreis Pijek, Bez. Winterberg, ehem. Dom. Elčowic, Post Winterberg. — Pfarre mit 1825 Kath. — Einkommen: 14 J. 469 Kl. Wiesen, 16 J. Felber, 20 J. Walb., 6 J. Hutweiden, 225 Kl. Garten, 20 Kl. Holz. Ablös.-Kente: 234 fl. 15 kr. Aus dem Rel.-Fonde: 105 fl. Stola und Fund.: 46 fl. 20 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Lippert, Besider der Herrschaft Elčowic.

Die Pfarrfirche S. Mariae Magdalenae tommt in den Errichtungsbüchern bereits im J. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Die Pfarre Swatomara hieß damals: "In Laz ad S. Mariam." 3m J. 1414 errichtete baselbst der Ritter Stephan von Čestic in seinem und seiner Sohne Bilbelm und Rikolaus Ramen eine Kaplansstelle und versicherte die hiezu ge-

borige jahrl. Binfung auf ben Bofen Lag und Ober- und Unter-Smrčná. (L. L. Erect. Vol. X. D. 2.) — 3m 3. 1666 am 16. Ott. wird in urbario parochiae Bohumilic. erwähnt: "Jacobus Fortelides, parochus in Bohumilic et Swatomara." Am 29. Dez. 1666 wird im Register ber Pfarre Malenic angeführt: "P. Bacflaw Ignatius Anopt, farar Malenidy a Swatomarfty." - Die Seelforge rudfichtlich ber jur Pfarrfirche ju Gwatomara eingepfarrten Ortichaf. ten wurde burch mehr als 160 Jahre vom Maleniger Bfarrer abminiftrirt und bie Rirche ju Swatomaka mar wegen Ermangelung eines binreichenben Gintommens zur Unterhaltung eines eigenen Seelforgere als eine Commenbattirche zur Pfarre Dalenic zugetheilt. Bermoge Erettiones instrumentes d. d. 9. August 1735 wurde burch bie Berwendung ber bamaligen Befigerin ber Berrichaft Elcowic, Amalia verwittweten Reichefreiin von und zu Sikingen gebornen Grafin von Althan, die Rirche zu Swatomaka von ber Bfarre Malenic feparirt, au Swatomara ein eigener Residentialpfarrer eingesett und bas Ginkommen beffelben beftimmt und geregelt. Mittelft Urfunde d. d. 14. Aug. 1735 bewilligte Johann Maurig Guftav Graf von Manderscheid, Fürst-Erzbischof zu Brag, bem Pfarrer zu Swatomara zur Erganzung ber Pfarrtongrua einen jahrlichen Beitrag von 100 fl. e cassa parochor. und ebenfe ein fabrl. subsidium per 100 fl. aus biefer Raffa bem Pfarrer zu Malenic ale Entschäbigung für bie Separirung ber Swatomarer Rirche und ber zu berfelben geborigen Ortichaften.

Zum Dorfe Swatomara geboren als Einschichten: 1 Mable und 3 Grundbesitze, 1/4 St.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Štitkov, Df., bm., 25 H., 229 Rath., ebem. Dom. Eldowic.
- b) 3/4 St. Smrčná, Of., bm., 26 H., 188 Kath., ehem. Dom. Elčowic (6 H. Dom. Stalic.) — Einschichte: Papež, 3 Chalupp.
- c) 1 St. Busk (Boubska), Of., bm., 23 H., 165 Rath. (4 H. mit 28 Kath. sind eingepfarrt nach Bohumilic.)
 - d) 1 St. Bořanowie (Bořanovice), Df, bm., 23 S., 171 Rath.
 - e) 1/4 St. Trhonin, Of., bm., 18 H., 158 Rath.
- f) 1 St. Wetzmühl (Vicemily, Vicemile), Df., bm., 11 H., 85 Path.
- g) 1 1/4 St. Budilov, Df., bm., 48 H., 353 Rath., ehem. Dom. Čtýn. Dazu gehören 17 Häufer am Bergrücken Brdo, "Brdo-Budilov" genannt, 1 1/4 St.
- h) 1/4 St. Zahori, Df., bm., 27 S., 243 Rath., ebem. Dom. Stalic. Dazu geboren 13 einschicht. Saufer, "Br do-Zahori" genannt, 3/4 St.

Bon a-h) Rreis Bifet, Beg. Winterberg.

Bon c-f) ebem. Dom. Winterberg.

Eingeschult gur Pfarricule:

Swatomaka, Stittow, Buft (auch die 4 nach Bohumilie eingepfarrten Häuser b. Of.), Bokanowic, Erhonin, Wehmühl, Zahoki. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schultinder: 165. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 305 fl. 11 fr. ö. W.

Gingeschult zur exp. Untersehrerstation zu Bubilow: Bubilow, und bie Ginschichten Brdo-Budilov und Brdo-Zahofi.
— Batron und Brafentant: Gemeinde. — Bahl ber Schustinber: 68.

- Einfommen bes erp. Unter-lebrers: 139 fl. 65 fr. 8. 28.

Das Dorf Emrena ift nach Bobumilic eingeschult.

--->#f=f=f--

11. Pfarre Winterberg.

Winterberg (Vimberk), Statt, 342 B. Al. Mecreshöhe, et., 221 H., 2630 Kath., 1 Atath. A. E., 7 Ifr., Kreis Pifek, Bez. und ehem. Dom. Binterberg, Bost Winterberg. — Pfarre mit 5082 Kath. — Einkommen: 12 3. 98 Kl. Wiefen, 13 3. 1228 Kl. Feld., 826 Kl. Garten, 7 3. 267% Kl. Hutweiben. Ablöfungsrente: 456 fl. 75 kr. An Civilrenten: 46 fl. 20 fr. An Stola und Fund.: 159 fl. 71 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: 3 chann Adolf Kürst zu Schwarzenberg. Patr.=Aunt zu Winterberg.

Die Stadt Winterberg befteht aus ber eigentlichen Statt, ans ber Vorstadt und aus bem Schloffbegirfe. Imposant thront bie alterthumliche Burg Winterberg auf bem felfigen Schlofberge, nordlich von ber Stabt. - Die herren von Winterberg waren ftammberwandt mit ben herren von Janovic, von Adlar, von Zirotin, von Kolovrat, von Zdar und a. (Bappen: Ein Abler). Konrab ven Janovic war Burggraf zu Zvikov (1284-1253). Sein Schn Purkart von Janovic und Winterberg war Obersthofmarschell unter R. Premysl Otakar II. (1267-1273), bann Laubeebanptmann in Stepermart und fpater in Defterreich. 3m 3. 1283 murte er Oberfthofmeifter bes R. Bengel II. - 3m 15. Jahrh, befagen bie Burg und bie herrschaft Binterberg bie Ritter Kaplir bon Sulevic, welche im 3. 1424 bem Martifleden Binterberg mehrere Brivilegien verlieben. 3m 3. 1468 wird in ben Titular. angeführt: "Mitulas 3 Sulewic a 3 Binterberfa." (Paprody o ftamu rht. ftr. 99.) 3m 3. 1479 erhob Beter Kaplir von Sulevic ten Martt Binterberg jur Statt. (Gin Kaplie murte gwar im 3. 1621 ale Bed-

verräther auf bem altstädter Ring gu Prag enthauptet; boch ber Entel beffelben, Kaspar Zdenek Kaplir von Sulevic, f. f. Gelbmarichall, war bei ber zweiten Belagerung Wien's burch bie Turten im 3. 1683, Brafibent bee Soffriegerathes, theilte mit bem belbenmuthigen Starhemborg bie größte Corge fur bie Bertheibigung ber Ctabt, und murbe in Anerkennung feiner Verbienfte in ben Grafenftand erhoben. Er ftarb im 3. 1686, ale ber lette feines Stammes in Bohmen). -Auf die Ritter Kaplik felgten die Ritter Malovec von Cheynov im Befige bes Dominiums Binterberg. Diefe Seitenlinie nannte fich hieron "Malovec z Cheynova a z Winterberka". 3m 3. 1512 starb Zdeněk Malovec von Winterberg. (Baprodý o ftawu rht. ftr. 126.) 3m 3. 1552 überließ Ralfer Ferbinand I. bie bem Ritter Beter Malovec confiscirte Berrichaft Binterberg an Joachim von Neuhaus für die Summe von 12000 Thalern. Diefe Berrichaft besagen später bie Berren von Rosenberg und nach biefen bie herren Novohradský von Kolovrat. 3m 3. 1630 ertaufte Johann Ulrich Gurft von Eggenberg bie Berrichaft Binterberg von Joachim Novohradsky von Kolovrat. Nach bem im 3. 1710 erfolgten Tobe bes Fürften Johann Chriftian von Eggenberg erbte biefes Dominium beffen Bitwe Maria Ernestina geborne Fürstin zu Schwarzenberg, welche im 3. 1719 starb, worauf Abam Frang Reichefürst zu Schwarzenberg jenes Dominium erbte.

Die Pfacelirche Visitat. B. M. V. ju Binterberg foll im 3. 1365 erbaut worben fein. Sie fommt ale Pfairfirche in ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Beboch wird sie im 3. 1384 ale mit ber Bobumiliger Pfarre vereinigt angeführt. Der Pfarrer von Bohumilic und Winterberg zahlte bamals an decim. eccl. 21 gross. — Die Winterberger Archivbatten nennen im 3. 1574 bie Winterberger Rirche eine Defanaltirche. Die Matriten beginnen mit bem Jahre 1646. - 3m 3. 1670 murbe bas Regifter über ben feit uralten Beiten unveranderlich gur Winterberger Bfarre von ben Gingepfarrten abgeführten Getreibezehent erneuert. — Bermöge Fundationsinftrumentes d. d. 30. Inni 1731 wurde von mehreren Bohlthatern und von Abam Frang Fürften zu Schwarzenberg bie erfte, und vermöge Stiftungebriefes d. d. 1. Sept. 1768 ebenfalls von mehreren Boblthatern und bon Jofef Fürften gu Schwarzenberg bie zweite Raplanestelle zu Binterberg errichtet. - Die Bfarrfirche ift im gothifchen Style aufgeführt. Mit berfelben ift in Berbinbung bie S. Anna-Rapelle. Auf bem Tauffteine ift Die Jahreszahl 1607.

— Die Pfarrfirche besitzt: 10 3. 1335 Rl. Felb., 34 3. 1164 A. Wiesen, 6 3. 1562 Rl. Hutweiben.

Auf bem Friedhofe ist die Kirche S. Bartholomaei Ap., beren Bauart auf ein hohes Alterthum beutet. In berselben ist ein Grabbenkmal mit einer böhmischen Ausschrift, sich beziehend auf die Gemalin des Johann z černé Zvinore, Beamten zu Winterberg, † 1511. — Patron wie oben.

Auf bem Friedhofe ift auch die Meftapelle ber 14 h. Nothhelfer, welche ber Helmbacher Hüttenmeister Michael Müller im 3. 1708 erbauen ließ, und mit einem Ader per 804 Kl. dotirte. In ben 3. 1860 und 1861 wurde sie auf Rosten bes ihr eigenthumlichen Bermdagens renovirt. Batron, wie oben.

In ber Burg Winterberg ist eine schöne geräumige Meftapelle S. Josephi. Diese Rapelle brannte am 22. Juni 1857 in Folge eines Bligftrables sammt bem Schlofe ab. In ben Jahren 1860 und 1861 wurde fie restaurirt und gang eingewölbt. Diefe Burgfapelle bat zwei abgeschloffene Oratorien an beiben Seiten bes Bresbyteriums, einen geräumigen Chor mit einer neuen Orgel. Der Sochaltar, bet Seitenaltar, sowie die Rangel find neu im schönen gothischen Style errichtet. Dazu paffen genau bie ebenfalls neuen Rirchenftühle. Bilb bes h. Josef am Hochaltare tostete 400 fl. Das Bilb ber h. Anna am Seitenaltare ift ein liebliches Alterthum, nun zweckmäßig renovirt. Es wurten ebenfalls neue und icone Baramente für biefes Rirchlein beigeschafft. Die Roften biefer Renovirung übernahm Se. Durchlaucht Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg, Berr auf Binterberg. — Das Prager erzbischöfliche Confiftorium ertheilte unterm 2. Nov. 1663 bie Liceng jur Auslibung bes Getteebienftes in biefer Burgfapelle.

Im Winterberger Schloße ist auch eine kleine Kapelle mit gothischer Wölbung, auf welcher die vier h. Evangelisten so ziemlich erhalten gemalt sind. Es ist auf berselben die Jahreszahl 1611 und bei einem halbverwischten Wappen sind die Buchstaben J. N. K., welche mit 3 sehann Nowohrabsty von Kolowrat gedeutet werden. Diese Kapelle heißt der evangelische Thurm.

Bu Winterberg gehören bie Ginschichten: Schweigelhof und Soboterhof 1/4 St. auf einer steilen Anhöhe; ber Rippel- und ber Brantlhof 1/2 St.; bie Wasenmeisterei 1/4 St.; 4 Chaluppen "Stadthaibe" genannt, 1 St. — Zum Schloßbezirke von Winterberg ift zugetheilt ber Rennhof.

 $\mathsf{Digitized} \, \mathsf{by} \, Google$

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Adolf ober Adolfshutte, Glasfabril, bt., 12 H., 304 Kath.
 - b) 3/4 St. Gansau (Pravetin), Df., bt., 22 D., 221 Kath.
 - c) 11/4 St. Scheiben (Višovatka), Df., bt., 20 S., 150 Rath.
 - d) 1 1/2 St. Wessele (Neveselec), Df., bt., 20 H., 172 Kath. Abseits 1 Bafenmeisterei.
 - e) 3/4 St. Glashütten (Sklare), Df., ot., 17 B., 216 Rath.
 - f) 3/4 St. Salzweg (Lhota solná), Df., bt., 17 H., 178 Rath.
- g) 3/4 St. Klösterie (Klášterec), Df., bt., 24 H., 240 Rath.
 Einschichte: "Auhäust".
- h) 1 St. Freiung (Lipka), Df., bt., 18 H., 232 Rath. Abseits ein Försterhaus.
- i) 1 1/4 St. Helmbach over Musethütte (Michlova hut), Df., tt., 36 H., 188 Kath.
- k) 1/2 St. Rabic (Hrabice), Of., bt., 27 D., 166 Rath. Ginfcichte: "Ziegelhäusel".
- 1) 3/4 St. Kresaue (Kresanov, Kresanova), Df., hoch gelegen, bt., 18 H., 163 Rath. Abseits bas Forst= und Hegerhaus Steinblberg.
 m) 1 St. Zeislie (Cejsice), Df., bt., 13 H., 132 Kath.
 - n) 11/4 St. Modlenic (Modlenice), Df., bt., 8 f., 99 Rath. Bon a-n) Rreis Bifet, Bez. und ebem. Dom. Winterberg. Eingeschult zur Bfarricule:

Binterberg, Abolfshütte, Ganfau, Glashütten, Salzweg, Plöfterle. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahlber Schulkinder: 477. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 463 fl. 83 1/2 fr. 8. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Zeislic: Zeislic, Kresane mit Steinblberg, Rabic, Moblenic.

— Patron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 78. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 126 fl. 5. B.

Singeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Scheiben: Scheiben, Bessele, die Hegerei Brdo (Pfarrbez. Huschie). — Batron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 35. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 128 fl. 50 fr. 8. B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Freiung: Freiung, Helmbach. — Patron und Präsentant: Fürst zu Schwarzenberg. — Zahl ber Schulkinder: 74. — Einkommen bes erp. Unterlehrers: 141 fl. 621/2 fr. 8. 28.

Binterberg liegt am Fuße bes Rubani. Die Seelforge bafelbft machen bie jum Theile etwas hochgelegenen Ortschaften und bie im Binter bier herrschenden Stürme und Schneeweben beschwerlich.

Digitize Google

XXXIV.

Woliner Vicariat und Schuldistrict.

Bu bemfelben gehören 13 Beneficien:

Bohumilic, Čestic, Čkyn, Dobrš, Dub, Hostic, Klein-Zdikau, Krasilau, Malenic, Předslawic, Stachau, Watzau, Wolin.

1. Pfarre Bohumilic.

Bohumilie (Bohumilice), Df., bm., 52 H., 450 Kath., 12 Fr., Kreis Pisek, Bez. Winterberg, ehem. Dom. Alt-Stalic, Post Winterberg.— Pfarre mit 1750 Kath. — Einfommen: 29 I. 1153 Kl. Feld., 7 I. 507 Kl. Wiesen, 1267 Kl. Gärten, 15 I. 49 Kl. Hutweiden. Althungsrente: 471 fl. 84 kr. Aus dem Kel.-Hde: 26 fl. 25 kr. Exträzniß bes nicht abgelösten Zehents und Deputat.: 10 fl. 17½ kr. Sen der Gemeinde: 69½ kr. An Stola und Hund.: 25 fl. 47 kr. d. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Die Erben nach dem im I. 1842 verstorbenen Franz Freiherrn Malovec von Cheynov und Winterderg. Patr.-Auft zu Alt-Stalic.

Durch ben Schlofteich vom Dorfe Bobumilic getremt, frete w. das Schloß Alt=Sfalic (Skalice). Die vereinigten Güter Alt-Sfalic und Neu=Stalic gehörten burch eine fehr lauge Zeit der freiherrlichen Familie Malovec von Cheynov und Winterberg.

Die Pfarrfirche S. S. S. Trinitatis zu Bohumilic fommt als jelche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Damals waren tie Pfarreien Bohumilic und Binterberg vereinigt. (Balbin. Misc. lib. V. pag. 20) 3m Pfarrarchive ist die Abschrift eines Urbarium ver Pfarre Bohumilic vom Jahre 1435. (Registra farns osahn Bohumiliche založené leta Páně 1435 za tněze Jakuba Krakowského, faráře Bohumiliche, obnowené ob kněze Jakuba Fortelidesa, faráře Bohumilicheho a Swatomařstého, Vicariusa w Kragi Prachenském a Protonotaria Aposstolstichtungen ves Pfarrers enthalten. (Leta Páně

1485. za fněze Jakuba Krakowského Instructj wybaná a nařízena ob Gesich Wil. Pánůw Collatorův zadusty Bohumilického, Rectorum tu zustawazíchm, odewssech poslaupuš Pánůw Farářůw držana bezewsseho porussení až do leta 1621 do kněze Jana Lyberthna Nymburského, gako y až do kněze Jakuba Fortelidesa, faráře Bohumilického a Swatcemařského etc. leta 1666.) Damass bestand daselbst auch eine Raplansskelle. Denn es heist in der vorermähnten Instruction im 7. Ubstate: "Rektor (kostela Bohumilického) má s Knězem swým o wanocych po csadě na koledu choditi."

Am 20. Febr. 1815 brannten die Pfarrfirche, das Pfarr- und Wirthschaftsgebäude ab. Die Kirche wurde hierauf in den J. 1817 und 1818 restaurirt. In derselben sind im Preschterium 8 Grabsteine mit nun derwischten und unseserschen Ausschaften. Ein Grabstein ist mit der Jahreszahl 1599 bezeichnet. Auf einem ist solgende Ausschrift: "Anno Domini 1666 19. August umrel a pochowan gest tu urozeny a stateczny Rytir Pan Pawel negstarssi Malowec z Cheynowa a Winterderga na Skalicy, Hradku a Hospozyně, kteremužto ku pamatce od wdiecžne Panj Marye Magdaleny rozené Hložkowny ze Žampachu, Panj na Skalicy a Hospozyně, někdy manželky geho Milosti, tento kamen položen gest". — Die Pfarrsirche besitt gemeinschaftsich mit der Pfarre: 45 J. 277 Rs. Bald.

Die Kirche S. M. Magdal. zu Cthn, welche im 14. Jahrh. als Pfarrfirche in ben libr. erect. vorkommt, wurde später als eine Filiale zur Pfarre Bohumilic zugetheilt. Ju J. 1785 wurde zu Cthn eine Lokalieseelsorge errichtet.

Bum Dorfe Bohumilic geboren die Muhlen Kohout, Jirka und Smitka.

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Boschie (Bosice, Božice, Wosice), Df., bm., 37 H., 248 Kath., 8 Ifr., ehem. Dom. Reu-Stalic. Abseits die Einsschichte Boschiger Broo genannt, 4/4 St.
- b) ½ St. Zuclawic (Cuclavice), Df., bm., 13 H., 119 Kath. (1 H. Dom. Sfalic).
- c) 1 St. Wischkowie (Výškovice), Df., bm., 19 H., 161 Rath. Einschichten: Der Bauernhof Schobor 10 Min.; 1 Papiermühle 1 St.; nová chalupa pod skálou 1 1/4 St.; u Víseckých 2 St.; Vísek 2 St.; Královie chalupa 2 St.
- d) 1 St. Urowic (Vnarov, Vuoravy, Narov), Df., bm., 9 H., 81 Kath.

Digitiz60*Google

- e) 1/2 St. Račan (Hradčany), Df., bm., 15 H., 101 Rais, ehem. Dom. Čthn.
- f) 1/2 St. Spule (Spuly), Df., bm., 21 H., 172 Kath., eben. Dom. Elcowic.
- g) 1 St. Wouschowie (Onšovice), Df., bm., 53 H., 390 Kath., ehem. Dom. Čtyn. Einschichten: Mühle Sova 1 St.; Chaluppe Matous 1 1/4 St.; die Chaluppe Podleský 1 St.; her Bauerahof Kohout 1 1/2 St.; die Chaluppe Hlinka 1 1/2 St.; die Chaluppen Pila und Červenák 1 3/4 St.
- h) 1 St. Busk (Boubska), Df., 23 H., von welchen blos 4 H. mit 28 Kath. nach Bohumilic, die andern nach Swatomaka eingepfarrt sind, bm.

Lon a-h) Kreis Bifet, Bez. Winterberg.

b) c) d) h) ehem. Dom. Winterberg.

Eingeschult zur Pfarrichule:

Bohumilic, Boschic, Zuclawic, Wischtowic, Urowic, Racan, Spule, bann Smrana (Pfarrbez. Swatomara). — Patren und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schullinder: 155. — Eintowmen bes Pfarrschullehrers: 343 fl. 51/2 fr. 8. B.

Eingeschult zur Filialfcule ju Bonfcowic:

Wonschowic sammt seinen Einschichten, bann Horised aus bem Othner, und Zaro aus bem Wahauer Pfarrbez. — Patron und Präsentant: Die Gemeinde. — Zahl der Schulkinder: 112. — Einkommen des Filiallehrers: 210 fl. 62 fr. 8. 28.

Die 4 nach Bohumilic eingepfarrten Sauf. vom Dorfe Buft find nach Swatomaka eingeschult.

Die jum D. Wisch fowic gehör. Ginschichten: Nr. 14 u Viseckych, Nr. 15 Visek, Nr. 18 Kralovic chalupa gehören jur Schule Racow (Pf. Rleinzbifau).

2. Pfarre Čestic.

Čestic (Češtice), Df., mit einem Schloße, bm., 76 H., 553 Rath., 9 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Wolin, ehem. Dom. Čestic, Post Wolin.

— Pfarre mit 3047 Kath. — Einkommen: 45 J. 844 Kl. Reder, 11 J. 1030 Kl. Wiesen, 10 J. 537 Kl. Hutweiben, 367 Kl. Gärten, 18 J. 1186 Kl. Walb. Ablösungsrente: 415 fl. 80 fr. Stola und Fund.: 126 fl. ö. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Franz Graf von Rhevenhüller=Metsch, Besiger der Güter Čestic und Tredinto. Patr.-Amt zu Čestic.

Bereits im J. 1371 werben in ben libr. erect. die Brüder Einshart und Stephan Ritter von Čestic angeführt. (Paprocký o stawu panst. str. 398) Das Wappen der Ritter von Čestic war ein silberner Karpsen im blauen Felbe. Sie waren stammverwandt mit den Rittern Hodějovský von Hodějov. Diese hatten im Wappenschilde in Folge einer vom Raiser Friedrich in Mailand ihnen verlieshenen Begünstigung, einen goldenen Karpsen. Der setzte männliche Sprosse bes Rittergeschlechtes von Čestic war Přech von Čestic, Herr auf Elčowic und Čestic. Die Tochter besselben Iohanna wurde verehesicht mit Bernard Hodějovský von Hodějov. Aus bieser Ehe entsproß Přech von Hodějov, Herr auf Tloskov, Milevsko, Elčovic, Čestic und Maršovic, welcher zu Ende des 16. Jahrh. sebte. (Paprocký o stawu panst.)

Die Bfarrfirche Decollation. S. Joannis Bapt. ju Ceftic fommt in ben libr. erect. bereits im 3. 1371 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) 3m 3. 1384 wird Joannes plebanus in Czesticz urtunblich angeführt. ("Nos Dominus Einhardus de Czesticz, Dominus Joannes Plebanus ibidem et Przecho ibidem in Czesticz, Fratres germani, donamus quinque sexagenas annis . singulis census perpetui, in villa integra Jaroskov duas sexagenas cum viginti grossis, in villa Drazov partem census residui, videlicet in curia in Vacov 24 gr. Anno 1384".) (Raprodý o stamu panft. ftr. 398.) Paprodý führt auch folgenbe Urtunbe vom 3. 1416 . an : "Já Rněz Enoch, Ranownić Roftela Prazstého a Farat w Czefticych, whanawam timto Liftem wffem bubaucym Fararum, ze gfem 8 bobrym swym rozmpslem p pratelffau raddau, ano p 8 powolenim Bana Sftepana & Czeftic, a Bana Sulta & Balegl, pro Roftelni bobré, probal Debinu Roftelni w Rabeffowe & lufami etc. ctenemu muzi recenému Bleata, prawem bebienym, a to za ofm Rep grefft ftribrnych. Rab to ma botčený Bleata platiti na fw. Girj pul Ropy . groffum, a na fw. Sawla tolitez, a tobž prifte Zemfta Berne, ma bati 18 groffum, ofmero Lurat, bwoge powlecens Roncpne, a ma bwa buj Ziti, geben Seno fici a from tech wffech ginich Robot prazen byti. to primefpli Becete Pani wenfe gmenowant p ja Farak." - Die Pfarrfirche hat ein icones Sochaltarbilb, bie Enthauptung bes b. Johann bes Täufere barftellend, verfertigt von Lux um bas 3. 1772. - Bis zum 3. 1843 mar blos bas Bresbyterium ber Rirche gewölbt. 3m 3. 1844 ließ ber Ceftiger Pfarrer Frang Rathaufty anch bie Bolbung bes Schiffes und bes Chores ber Lirche vornehmen und verwendete hiezu ben bon ibm vindicirten rudftanbigen boberen Intereffenbezug von ben Ceftiker Stiftungskapitalien. Die Rirche wurde hierauf am 4. August

1844 benedicirt. 3m 3. 1819 ließ ber Bfarrpatron Rarl Graf von Rey über ber Satriftei bas Oratorium erbanen. - In ber Ceftiger Pfarrfirche maren zwei Grufte. In ber einen waren beigefett: Copbia Dorothea von Rican, geb. Boryne von Lhota + 1706: Jufting Anna Ludmilla von Wěžník, geb. Doudlebský von Doudleb † 1707: Barbara Antonia von Řičan, geb. Ježovský von Lub † 1709; Maria Sufanna bon Rican, geb. Grafin von Gotz + 1721; Rarl Sebaftian von Kican † 1728; Ritolaus Anton Malovec von Cheynov und Winterberg † 1756. In der zweiten Gruft rubten, wie im lib. memor, par. berichtet wirb, Mitglieber ber Familie Chanovsky von Langendorf. 3m 3. 1796 wurde bie Pfarrfirche mit Quatersteinen belegt und es murben bamals bie irbischen Ueberrefte ber Obbenannten aus ben Gruften erhoben und auf bem Friedhofe beigefett - Am Eingange ber Rirche befindet fich ein vom Grafen von Rey und von beffen Gemalin Dorothea im 3. 1826 errichtetes gugeifernes Rrem von 21/2 Rl. Sobe, mit bem vergolbeten Bilbe bes Beilanbes und ber Mutter Gottes. - Die Pfarrfirche befigt: 1545 Rl. Felb., 1563 RL. Wiesen, 32 3. 422 Rl. Balb. - Auf bem Ceftiger Friedhofe ift bie . Rubeftatte bes Grafen Jofef Lubwig Malabaila von Canal, Bern auf Cestic und Dresinko † 15. Nov. 1856. Auf biefem Friedhofe ruht auch Elifabetha, geb. Frein von Puteani, Gemalin bes Freiberrn Franz Chanovský-Kraselovský-Dlouhoveský pon Langendorf, . Herrn auf Nemeic und Prasilau. Sie ftarb am 15. Mai 1861.

Beftlich oberhalb bem Pfarrborfe Cestic steht auf einer Anhöhe in der Mitte eines üppigen parkartig angelegten und kultivirten Birkenund Rieserwaldes, auf einem Felsengrunde die Ralvarientirche Exaltationis S. Crucis. Sie ist im schönen Style erbaut, hat eine Auppel und eine imposante auf 12 hohen Säulen rnhende Borhalle, umgeben von 4 kleineren Rapellen, welche Arenzwegstationen im Frescogemälbe darstellen.

Gleich beim Beginn bes Balbes ift die gleichfalls schöne fuppelförmig gebaute Meßkapelle B. M. V. Matris Dolorosae. Batron ber Kalvarienkirche und der vorbenannten Lapelle, wie oben.

Im 3. 1626 ließ Heinrich Michael Hyzrlo Freiherr von Chodur, Herr auf Cestic, auf der Anhöhe bei Cestic, Calvaria genanm, zur Berehrung des h. Kreuzes Christi und zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes zwei Kapellen von Holz errichten, und erhielt vom Proger Kardinal-Erzbischof Ernest Grafen von Harrach am 16. August 1626 die Bewilligung, womit alljährlich vom Dreifaltigkeitssonntage angefangen Ballfahrten auf senen Berg Calvaria geschehen konnen, damit die Christgläubigen vor seder gistigen Anstedung, unvorgesehenen Tore, Krieg, Hunger und jeglicher Trübsal bewahrt und beschützt werden.

Es heißt in ber betreffenben Urfunde: "Pončvadž tehdy Urozený Pán Pán Gindržich Michal Hysrle Swobodný Pán z Chodů . . . na Wrchu bliž Cžessticz wlastně gemu pržislussegiczym Krzjž newiného Umučenj Syna Božyho se wssema Instrumenty wyzdwehnauti gest dal, tež ku Pocztiwosti, Pieti Radosti, Pieti Zialosti, Pieti Slawnostj Památku Blahoslavené Panny Marye Rodičzky Božj založil, a aby nad nadepsanau Horau Calvarij od toho cžasu až na wěczné wěcznosti Ruka a ochrana držená byla to mjti chce, na wěczné wěcznosti Ruka a ochrana držená byla to mjti chce, naczež nadewsseczko gisteho Powolenj od nas gest žadal, My pak takowý dobrý skutek schwalugeme, oblibugeme, a potwrzugeme, gak wssem spolecžně taky obwzlasstně obogiho Pohlawj, wšak Pánu Bohu wiernym Lydem ... powolenj dawame, aby každoročně od swaté a Blahoslawené Trogicze na Horu gmenowanou Calvarij s nabožnau mysli mohli se uchazeti, putowati a Modlitby swé Pánu Bohu wssemohauczymu obietowati, tak aby Bůh Wěcžný a Wssemohauczy pro Syna sweho Negmilegssjho a Jednorozeného Bolestné Utrpenj a hořkau Smrt, Piet ran geho Swatých, tež pro Blahoslawené wždicky Panny Marie Radosti, Zialosti a Slawnosti orodovánj wssem spolecžně y obwzlasstně na tu Horu putugiczym Lidem, kteřj gsou wěrnj a poslussnj Křzestane Czyrkwe Swaté Katolické Rzimské, od gedowateho nakaženj, od nahlé a nenadalé smrti, od wálky, boge, a hladu, od wsseligakých nesstastných přzjhod raczil gich zachowati a ochranczem býti". 3m 3. 1728 ließ Rarl Sebastian Freiherr von Řičan, Herr auf Čestic, auf bem Rasvatenberge sünf Rapessen erbauen. 3m 3. 1755 murben biese Rapessen von Ričolaus Unton Malovec von Cheynov und Winterberg, Herrn auf Groß. Žbiťau und Čestic, renovirt und erweitert. Der vorbenanute Herr, Rištolaus Anton Masowec sen stiffete und botirte auch vermöge uršunbe d. d. 1. und Čestic, renovirt und erweitert. Der vorbenannte Herr, Nikolaus Anton Malowec stiftete und botirte auch vermöge Urkunde d. d. 1. März 1756 bei der am Berge Calvaria nächst Čestic gelegenen Jernsalemer Krenzwegkapelle Exalt. S. Crucis zur Bermehrung und Besörderung der Andacht zu dem Leiden und Sterben Josu Christi, dann zu seinem, der Čestizer und der benachdarten Pfarrkinder besonderen geistlichen Seelentroste, einen eigenen Residentialkaplan de Clero saeculari. Das Präsentationsrecht zu dieser Kaplansstelle wurde vom Stister sür sich, seine Erben und sür alle künstigen Besiger des Gutes Čestic ausdrücklich vorbehalten und der Residential-Kaplan wurde verpslichtet, alle bei dem heil. Krenzwege üblichen Andachten, sedech ohne mindesten Rachtheil der Pfarrkirche oder des Ortspsarrers zu verrichten, sür die Familie der Malovec von Cheynov und Winterderg wochentlich 3 h. Messen zu lesen, und dem parocho loci in der Seelsorge, wenn es

nothweubig ift, auf Berlangen Aushilfe zu leiften. Diefes Fundations inftrument wurde bom Brager erzbischöft. Consistorium am 30. Mei 1755 ratificirt und am 28. Juni 1756 ber f. Landtafel einverleibt. — Papft Benedict XIV. verlieh mittelft Breve d. d. 18. Sept. 1746 eines vollkommenen Ablaß allen jenen Christgläubigen (vere poenitentibus et confessis ac sacra Communione refectis), welche am Sonntage nach dem Krenzerhöhungsfeste und zwar a primis vesperis usque ad occasum solis Dominicae hujus die Rirche S. Crucis auf dem Ralvarienberge besuchen. 3m 3. 1820 ließ Dorothea, geborne Freiin von Berteuil, Bemalin bes Grafen Rarl von Rey, herrn auf Costic, aus Danfbarteit für ihre erbaltene Gefundheit, bie fünf Rapellen am Ralvarienberge neuberftellen und die auf 12 Saulen rubenbe Borhalle erbanen. Allfährlich pilgern am Ralvarienfeste, am Sonntage nach bem Rrenzerböhnugsfeste, Taufende frommer Ballfahrer, auch aus der Ferne, ju Diefer beiligen und anmutbigen Stätte. — Sebenswürdig in biefem Ralparienwalde ift auch bie bom obgenannten Grafen von Rey gur &holung ber Besucher erbaute Eremitage mit schöner Frestomalerei.

Der Kalvarienberg wurde von dem obbenannten Grafen Karl von Rey verschönert. Dieser Graf, welcher das Gut Čestic vom J. 1815 bis zum J. 1827 besaß, war ein großer Wohlthäter der Armen. Sein Andensten wird stets gesegnet bleiben. Er ließ im J. 1817 bas Čestiger Pfarrzgebäude mit einem Kostenauswande von 16000 fl. erbauen.

Einfünfte bes Kalvarien-Kaplans: 70 fl., bann Deputat: 2 Strich Weiten, 8 Str. Korn, 2 Str. Gerste, $1^{1}/_{2}$ Str. Erbsen, 60 Pf. Butter, 40 Pf. Käse, 60 Seibl Salz, 6 Faß Bier, 12 Kl. Holz.— Laut Erektionsinstrumentes gebührt ihm eine freie Wohnung im Čestiger Schloße, so lange am Kalvarienberge eine Wohnung für ihn nicht hergestellt ist. Letteres geschah nicht, und der seweilige Kalvarienkaplan hat seit 1817 seine Wohnung in dem neuerbauten Pfarrhause und fungirt zugleich vermöge der obangeführten Bestimmung des Fundat. Instr. und einer Uebereinkunft mit dem Ortspfarrer als Aushilfspriester der Seelsorge.

Im Schlofe zu Ceftic ift eine Megtapelle S. Caroli Borromaei, welche bom Grafen Rarl von Rey neuhergestellt wurbe.

Am 25. Aug. 1861 verkaufte Anton Malabaila Graf von Canal die Güter Čestic und Dresinko um den Betrag von 130000 fl. an Se. Excellenz Franz Grafen von Khevenhüller-Metsch, Grofprior des Johanniterordens.

Bum Dfe Čeftic gehören: 2 Mühlen 1/4 St; 9 h., genannt Kobilka, 1/2 St.

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Doubrawic (Doubravice), Df., bm., 25 H., 173 Kath., ehem. Dom. Čeftic. An ber Stelle ber ehem. Befte befindet sich der Maierhof. — Einschichte: Eine große Schäferei.
- b) ½ St. Gross-Dreschin (Dřešín), Of., bm., 33 H., 201 Rath., ehem. Dom. Dobrích. — Abseits 1 Mühle und 7 H. (u potoka).
- c) 1 St. Jetischau (Jetisov), Df., bm., 19 H., 129 Kath., ehem. Dom. Čestic (1 H. Dom. Wolin).
- d) 1 St. **Hoslowic** (*Hoslovice*), Df., bm., 66 H., 380 Kath., ehem. Dom. Némčic. (8 H. Dom. Wolin, 7 H. Dom. Strakonic, 1 H. Gut Wohraženic). Abseits eine Mühle nebst 5 H. (v mlejnech).
- e) ½ St. Kruschlau (Kruslov), Df., bm., 35 H., 211 Kath., ehem. Dom. Něměic. Abfeits 1 Einsch. ½ St.
- f) 1 St. Nahořan (Nahořany), Df., bm., 36 H., 252 Kath., ehem. Dom. Elčowic. Abseits 3 Einsch. 1/2 St.
- g) 3/4 St. Němčic (Němcice), Df. mit einem Schlofe, bm., 42 D., 325 Rath., 9 Ifr., ebem. Dom. Němčic.

Im Schlofe, ju Nemeic ift eine fehr geräumige Deftapelle S. Joannis Nep. Patron berselben ist Franz Freiherr Chanovský-Kraselovský-Dlouhoveský von Langendorf, Besiter ber Dominien Nemeic und Rrafilau. Diefes Gotteshaus ließ Johann Felig Chanovsky in ben 3. 1726 und 1727 erbauen und baffelbe mit einem Altar, mit einer Orgel von 6 Regiftern, mit musikalischen Inftrumenten und mit allen nöthigen Paramenten und Gefägen reichlich verfeben. Am 16. Mai 1727 wurde biefe Schlofftapelle feierlich eingeweiht. Um 6. Sept. 1727 wurde vom Prager erzbisch. Konfistorium bie Licenz jur Celebrirung ber b. Deffe bafelbft ertheilt. Am 31. Dai 1797 wurde vom Budweiser bifch. Ronfistorium über Ansuchen bes Johann Rari Bincen; Chanovský-Kraselovský-Dlouhoveský von Langendorf, herrn auf Nemeic und Krafilau, für bie Nemeiter Schloftapelle bas privilegium ad libitum duraturum ertheilt, bag auch an Sonn- und Feiertagen bie h. Meffe allba gelefen, bas Evangelium und beffen Erklärung vorgetragen, und am Fefte bes b. Johann von Rep. auch ein hochamt mit Predigt und ber nachmittägige Segen abgehalten werben tonne, jeboch biefes Alles ohne Störung ber pfarrlichen Gottesbienftorbnung. Bur Berrichtung biefes Gottesbienftes unterhalt bieber ber jeweilige Befiter von Němčic daselbst einen eigenen Schloßtaplan. Josef Chanovsky, Johann Rarl Binceng Chanovsky und Otto Chanovsky liegen jene-Schloftapelle verschönern. - In biefer Rapelle ift ein fcones 21s tarbilb S. Joan. Nop. im Delgemalbe. Auch find bafelbst vier große und meisterhaft verfertigte Wandbilber, barftellend bie Lebensgeschichte biefes h. Landespatrons. — Auf bem Musikhore ist bas Bild ber h. Magbalena, welches sich auf bem vor ber Erbauung ber Schloffapelle im 1. Stocke auf ber Borhalle vor bem Sigzimmer in einer Nische bestandenen Hausaltar befand.

Jun J. 1589 wird in den Titular. angeführt: "Adam Chrepicty z Modlessowic na Němčich ch." (Paprocký o stawu rht. str. 310) 3m J. 1661 war Franz Albrecht Chrepický von Modlešovic, Herr auf Němčic. Hierauf besasen das Dom. Němčic die Herren von Wězník. 3m J. 1697 verkaufte Bernard Wenzel von Wězník das Gut Němčic an den Prager Dompropst und Beihbisch Johann Ignaz Dlouhoveský von Langendorf, der es mit dem von ihm gestisteten Chanovský schen Fibeicommis vereinigte.

- h) 1/2 St. Nuzin, Nuzyno, Df., bm., 25 H., 155 Kath., ebem. Dom. Wolin.
- i) 3/4 St. Počatka (Počátky, Počátka), Off., bm., 5 H., 31 Kath., ehem. Dom. Wolin.
- k) 1/4 St. Radeschau (Radesov), Df., bm., 29 S., 184 Rath., ebem. Dom. Čeftic.
- l) 1/2 St. Střídka, Of., bm., 26 H., 184 Kath., 3 Ifr., ehem. Oom. Čestic.
 - m) 11/4 St. Oulehlé, Df., bm., 22 H., 137 Rath.
- n) 1 St. Radkowic (Radkovice), Of., bm., 19 H., 132 Rath. (5 H. ehem. Dom. Wolin).

Bon a- einschl. 1) Kreis Bifet, Bez. Wolin.

m) und n) Kreis Pifet, Bez. und ehem. Dom. Strafonic.

Eingeschult gur Pfarrichnle:

Čestic, Rabeschau, Stridka, Donbrawic, Počatka, Nuzin, Groß-Dreschin. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 171. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 352 fl. 43 kr. 8. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Jetischau: Jetischau, Nömeic, Oulehle, Rabkowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 80. — Einkonunen bes exp. Unterlehrers: 210 fl. 8. 28.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Rahokan: Rahokan, Kruschlan. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 50. — Einkommen bes exp. Unterlehrers: 109 fl. 42 fr. 3. B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Hossowic: Hossowic. — Patron, wie oben. Präsentant: Gemeinde. — Zahl ber Schulkinder: 60. — Einkommen des expon. Unterlehrers: 120 fl. 5. W.

3. Pfarre Čkyn.

Čkyn (Čkyne'), Df. mit einem Schloße, bm., 113 H., 852 Kath., *
2 Afath. H., 339 Ir., Kreis Pifek, Bez. Winterberg, ehem. Dom.
Čthn, Post Winterberg. — Pfarre mit 1673 Kath. — Einkommen:
600 Kl. Wiesen. Erträgniß bes Zehents und Deputat.: 10 fl. 79 kr.
Aus dem Rel.-Fde: 395 fl. 20 1/2 kr. An Stola und Fund.: 31 fl.
89 fr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Edmund Claudi,
J. U. Dr., Besitzer des Gutes Čthn. Patr.-Amt zu Čthn.

In den Titul. wird im 3. 1589 Ezechiel Malowec von Chepnow und Winterberg als Herr auf Cthu angeführt. (Paprocký o stawu ryt. str. 126). Das Gut Čthu erkauste im 3. 1808 Dr. Karl Claudi von Franz Grafen von Sikingen. An diessen gelangte es durch Rauf im 3. 1797 von Cajetan Hrušowský Ritter von Hrušow. Die Ritter Hrušowský hatten dieses Gut seit 200 Jahren im Besize.

Die Rirche S. M. Magdalenae ju Cfon fommt ale Pfarrfirche in ben libr. erect. bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechin.) Gie wurde fpater ale eine Filiale gur Bohumiliger Pfarrfirche zugetheilt. Bu Gute bes 18. 3abth. waren noch einige Ueberrefte bes alten Chnar. Bfarrhofes vorhanden. Folge ber vom Raifer Jofef II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 die Errichtung einer Lofalie ju Čthu genehmigt. (Gub: Defr. d. d. 21. Oft. 1785). Das Patronaterecht über biefelbe übernahm der Religionsfond. (Gub. Detr. d. d. 14. Juli 1786). 21. Janner 1787 übernahm P. Benebitt Ronftans, Briefter aus bem aufgehobenen Bifeter Dominifanerklofter, als Broto-Vokalist bie Seelforge an Cfbn. Die Ctoner Rirche wurde auf Roften bes Religionsfonbes im 3. 1789 erweitert. Mit b. Hoftangleibetrete vom 16. Febr. 1804 wurde die Ueberlassung bes Batronates über die Lotalie, Kirche und Schule in Čtyn an bas Čtyner Dominium bewilligt. Mit b. Cultusministerialerlasse vom 13. Mai 1858 murbe bie Lotalie Ctyn gur Bfarre erhoben.

In Čthn ift ber Maierhof Vysoký dvar, Wysoká (Obershof), ehenrals eine Ritterveste und ein Gut. Im 3. 1589 wird in ben Titul. angeführt: "Bácslaw Malowecz Chehnowa az Wintersbergka a na Bhsokém Owoke." (Paprocký o stawuryt. str. 126).

Eingepfarrt:

a) 1 St. Dolan (Dolany), Df., bm., 32 H., 269 Kath. — Ju ber Rähe ist der Maierhof Sedlec (chem. ein Dors).

- b) 1/2 St. Přetenic (Přetenice), Df., bm., 10 S., 67 Rath.
- c) 1 St. Zahoří (Záhořícko), Df., bur., 17 S., 141 Rath.
 Eilf zerftreut liegende Chaluppen heißen "Balbhäufel".
- d) 1 1/4 St. Horised (Horosedlo, Horisedlo), Of., bm., 42 H., 344 Rath.

Bon a- einschl. c) Kreis Piset, Bez. Winterberg, ebem. Dom. Ctyn.

d) Rreis Bifet, Beg. Wolin, ebem. Dom. Wolin.

Die vorbenannten Ortschaften gehörten vor ber Lokalie-Errichtung jum Pfarrbez. Bohumilic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, mit Ausnahme von Horised, welches zur Filialschule zu Wonsche wie (Pfarrbez. Bohumilie) gehört. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 229. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 354 fl. 51 fr. d. W.

4. Pfarre Dobrš.

Dobrs ober Dobr, Df., auf einem Bergrücken gelegen (2200'), Im., 29 H., 490 Rath., Areis Bifet, Bez. Wolin, ehem. Dom. Precin, Bost Wolin. — Pfarre mit 3187 Rath. — Eintommen: 1 I. 1060 Rl. Wiefen, 9 I. 842 Rl. Felb., 1022 Rl. Gärten, 3 I. 661 Rl. Walb. Abldfungsrente: 343 fl. 87½ tr. Ans dem Rel.-Foe: 26 fl. 25 tr. An Stola und Fund.: 76 fl. 54½ tr. 8. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolph Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Bereits im 3. 1384 kommt die pledania Dobrk in den libr.
erect. vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechin.)
Im 3. 1395 schenkte der Ritter Peter von Dobrk eine jährl. Zimsung von 3 Sch. Gr. zu der Pfarrkirche zu Dobrk, und der Pfarrer daselbst verpstichtete sich, hiefür wochentlich 2 h. Messen zu lesen. Diese Kirche wird damals sub patrocin. S. S. Joannis et Pauli angesührt. Die Söhne des vorerwähnten Ritters waren: Johann und Wintsk. (L. L. Erect. Vol. XIII. F. 1.) Im 3. 1407 verpstichtete sich der Ritter Rikolaus Chomut von Drokin unter dem Schiedsspruche des Herrn Heinrich von Reuhaus, Großpriors des Johanniterordens, von dem Dorse Drekin den Zehent zur Pfarrkirche zu Dodrk zu entrichten. Als Zeugen fertigten sich: Johann Kocsa von Miles nowic, Zbata von Miretic, Basset von Lucowic u. a. (L.

L. Erect. Vol. VII. L. 6.) - In ben hufftilichen Unruhen murbe biefe Rirche burch Feuer vermuftet. Erft im 3. 1561 murbe fie von Christoph Koc von Dobre und von bessen Gemalin Katharina geb. von Besin wieber reftaurirt und für ben tatholifchen Gottesbienft unter bem Titel ber Berkundigung ber feligsten Jungfrau Maria wieber hergestellt. Wahrscheinlich ist es, daß bas Prosbytorium, im rein gothisschen Sthle erbaut, aus ber ersten Zeit ber Gründung herstamme, mahrend bie zweite Balfte bes Rirchenschiffes in bem Renaiffancegeschmache im 3. 1561 erbaut wurde. - 3m 3. 1603 wurde bas alte Urbarium ber Pfarre Dobrs von Bengel b. ä. Koc von Dobrs, herrn auf Dobrs und Zichowic, als Pfarrpatron erneuert und befräftigt. (Registra. Knjžťa Dobríťá obnowena, pzaložena odemně Baczlawa starssibo Rocze & Dobrsse a na Dobrssi a Žichowyczych, gałożto Diebiczneho Bana a Patrona Zabuffi a fary na Dobrffi, w niż fe pognamenano nagbe, co fe Anezi a w teg fare bybliczymu aneb mifto neho Sluzby Bozi wytonawagichmu, gatych befattam aneb poplattam, a ob tobo damani a odwedeni býti magi, kteryžto Registra nhnj a na kažby bubauch czafy wzbych při též farze zustati magi. Leta Banie 1603. w středu sw. Girgi".) — 3m 3. 1664 administrirte ber Batauer Bfarrer, und im 3. 1674 ber Cestiger Pfarrer Die Pfarre Dobrs. Spater wurde bie Pfarre Dobrs wegen Mangel an binreichenbem Gintommen, meiftens nur von Aloftergeiftlichen abminiftrirt. Bermöge Fundationeiuftrumentes d. d. 24. Juni 1709 murbe von Abam Franz Fürsten zu Schwarsonborg ein Pfarradminiftrator ju Dobrs angestellt und bie Ginklinfte beffelben wurden meliorirt. Bermoge einer formlichen Erettionsurfunde d. d. 19. Sept. 1725 wurde vom vorbenannten Fürsten ein beständiger Resibentialpfarrer ju Dobr's fundirt, bas Gintommen biefer Bfarre geregelt und burch ein Deputat und im Baaren erhöht. Diefe Stiftungeurfunbe wurde am 14. Febr. 1726 vom Brager fürsterzbischöflichen Ronfiftorium ratificirt. - In ber Pfarrtirche find elf Grabfteine ber abeligen Familien Koe von Dobrs, Malovec und ber Grafen von Althan. Die Auffcriften auf benfelben find nun unleferlich. Gin gehanener Deutstein mit bem Wappen ber Ritter Chrepicky von Modlesovic (einem balben ichwarzen hunde im goldenen Felbe) bezeichnet die Gruft diefer Familie. - Bemerkenswerth ift die große Thurmglode Maria genannt, 96 Ctn. fcwer, vom feinften Metalle, welche ber obenermabnte Chriftoph Koc von Dobrs und beffen Gemalin Ratharina, burch ben Glodengieger Britegy in Prag gießen ließen. Sie bat bie Aufschrift: "Wicrzim wsjeobecznau, rzimftau, tatolicztau Czirtew." Die zweite Glode vom 3. 1596 hat Wenzel b. ä. Koc von Dobrs und die britte Franz Albrecht Chřepický von Modlešovic ber Kirche perchri.

Patrocinium ber Pfarrfirche: Annuntiatio B. M. V. — Die Rirche besitht eine Waldparzelle von 8 3. 1487 Kl. Wald.

Unmittelbar an die Pfarrkirche angebaut ist die Meftapelle S. Catharinae.

Außerhalb bes Dorfes Dobrs, in ber erst jungen Anlage eines feimenden Wäldchens, hinter der Pfarrwohnung gelegen, befindet sich die Meßkapelle S. S. M. M. Joannis et Pauli. In Schaller's Topograsie wird bemerkt, daß dieselbe im J. 1561 von Christoph Koc von Dobrs und dessen Gemalin Katharina erbaut wurde. Des Kircheninventar vom J. 1797 neunt aber den Ritter Wenzel Koc von Dobrs, der noch im J. 1603 Herr auf Dobrs war, als Gründer dieser Kapelle. Seit Decennien war diese Kapelle ganz verödet, die sie im J. 1833 wieder zum Gottesdienste hergerichtet und in den J. 1857 und 1858 sammt der Pfarrkirche durch in der Pfarrgemeinde eingeleitete Sammlungen neu restaurirt wurde. Patron derselben: Ischann Abolf Fürst zu Schwarzenberg.

Die Kaplansstelle zu Dobrs wurde im 3. 1820 von Johann Casimir Binter, Pfarrer baselbst, gestiftet.

Das alte Schloß zu Dobrs ift ber Stammert bes noch blubenben alten böhmischen Abelgeschlechtes ber Freiherren und Ritter Koc von Dobrs. Die Ritter Koc von Dobrs fommen, wie oben berichtet wurde, in ben libr. erect. bereits im 3. 1395 por. Sie be faken ihr Stammgut noch im 3. 1603. Wappen: Ein golbenes Rab im blauen Kelbe und über bem gefronten Ritterhelme auch ein Rab. 3m 3. 1629 wurde Dionys Koc von Dobrs, faif. Rath, in ten Freiherrenftand, und im 3. 1637 in den Grafenftand erhoben. gräfliche Linie ift bereits erloschen. Bengel Albrecht Koc bon Dobr's murbe am 26. Juli 1680 in ben Freiherrenstand erhoben. -8m 3. 1615 mar Johann Kavka von Kičan Befiger bes Gutes Dobri. 3m 3. 1679 befag biefes Gut Frang Albrecht Chrepłuky von Modle sovie, welcher es im 3. 1690 an bie Grafin Abollonia Lubmilla von Althan verfaufte. Lettere vererbte et auf ihren Sohn Subert Sigismund, von welchem es am 7. April 1707 Abam Frang Reichsfürft zu Schwarzenberg erfaufte und mit bem Dom. Predin vereinigte.

Die Ringmauern und Thurme bes Dobrscher Schloßes liegen nun beinahe ganz in Trümmern, und wurden mitunter als anderweitig verwendetes Baumaterial abgetragen. Die Hälfte bes Schloßgebäutes ift zum Schulhause verwendet worden, während die andere Hälfte sammt den ehemaligen Maiereigebäuden seit dem 3. 1801 an die Häusler bes Vorses emphyteutisch verkauft wurde.

Eingepfarrt:

a) 1/4 St. Dražov, Df., but., 28 H., 259 Kath.

b) ½ St. Zales (Zálezlé), Of., bm., 39 H., 437 Kath. — 9 einschicht. Häus.

- c) ½ St. Chwalsowic (Chvalšovice, Chvališovice), Df., bm., 32 H., 329 Kath. Abseits liegen: Der zu Häuslerwohnungen umsgebildete Maierhof Radkovice, ehem. ein Dorf; 1 Mühle; 1 Bausernhof und 6 Chaluppen.
 - d) 1 St. Wacowie (Vacovice), Df., bm., 37 H., 302 Stath.
- e) 3/4 St. Klein-Dreschin ober Dreschinko (Dresinko, Kesinek, Dresim), Df. mit einem Schloße, bm., 23 H., 171 Kath., 8 Fraul. — Das Gut Dreschinko ist mit dem Gute Čestic vereinigt.

f) 3/4 St. Hořejschic ober Ober-Dřeschin (Hořejšice, Ře-

šínek hořejší), Df., bm., 9 H., 92 Kath.

g) 3/4 St. Kwaskowic (Kvaskovice), Df., bm., 27 H, 297 Rath., ebem. Dom. Němčic. — Cinschichten: 1 Jägerhaus und eine Chaluppe.

h) 1 St. Wyska, Df., bm., 23 H., 281 Kath., ehem. Dom.

Němčic (2 H. Gut Ohraženic).

- i) 1 St. Neudorf (Nová ves), Df., bm., 41 H., 529 Kath., ehem. Dom. Žichowic.
- k) 1 1/8 St. Die zum Dfe Strasic (Pf. Wolenic) conscrib. Mühle Rejsek.

Bon a-i) Rreis Bijet, Bez. Bolin.

a) b) c) ehem. Dom. Prečin.

d) e) f) ehem. Dom. Čestic.

Eingeschult zur Pfarrschule:

Dobrk, Dražow, Zales, Wacowic, Chwalsowic, Dresschinko, Hořejšic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulfinder: 202. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 252 fl. 76 fr. ö. W.

Eingeschult zur expon. Unterlehrerstation zu Neudorf: Neudorf, Bysta, Kwastowic, bann bie Mühle Rejsek aus bem Dobrscher, — Lhota-Auftra, bann von den Sobieschitzer Einschichten die Mühle Pansky mit 5 anderen Hausnummern, aus bem Butowniter Pfarrbez. — Patron, wie oben. — Zahl ber Schultinder: 120. — Einkommen bes expon. Unterlehrers: 181 fl. 12 fr. ö. B.

5. Pfarre Dub.

Dub, Df. mit einem Schloße, bm., 70 H., 471 Kath., 160 3fr., Kreis Pifek, Bez. Wolin, ehem. Dom. Dub, Bost Wodnian. — Pfarre mit 930 Kath. — Einkommen: Aus bem Rel.-Fonde: 413 fl. 70 kr. Aus ber Kirchenkassa: 4 fl. 20 kr. An Fund.: 6 fl. 30 kr. 5. B. — Patron ber Pfarre und Kirche: Moriz Ritter von Henrikstein, Besitzer ber Güter Dub und Bordic. Patr.-Amt zu Dub.

Die Lirche sub patrocin. Divisionis S. S. Apost. zu Dub geborte ehemals als eine Filiale jur Pfarre Barau. Es wurde in berfelben einmal im Jahre, nämlich am Patrociniumfeste ber Gottesbienft abgehalten. Um 8. Oft. 1666 errichtete in berfelben ber Ritter Miro. flam Marquard von Hradek, herr auf Dub, ben Sechaltar. (Inventar. Eccles.) In Folge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Bfarrregulirung murbe im 3. 1785 ju Dub eine Lotalie errichtet. (Bub. Defr. d. d. 21. Oft. 1785). Der Religionefond übernahm über bie felbe bas Batronat. (Gub. Defr. d. d. 14. Juli 1786). Am 29. Dec. 1786 übernahm P. Dominicus Polaczek, Servitenorbenspriefter bes Rlofters Gragen, ale erfter Lokalift bie Ceelforge ju Dub. 1790 botirte Johann Frang Freiherr von Linker-Lugenwid, herr auf Dub, bie Duber Lokaliefirche mit einem Fundat. Rapitale per 130 fl. - Mit b. Sofbetret vom 28. Sept. 1805 murbe bem Befiter bes Gutes Dub, Jafob Beit, über fein Anfuchen bas Batronaterecht auf bie bortige Lotalie und Schule überlaffen. Mittelft Urfunde d. d. 31. Dez. 1805 übernahm ber vorbenannte Butebefiger für fich und alle fünftigen Befiger bes Gutes Dub bie Berbinblichfeit, alle Patronatelaften bei ber Lotalie und Schule ju Dub ju leiften. Jatob Beit lick auch im 3. 1801 bas Lotalie- und bas Schulgebaube, und im 3. 1807 ben Kirchenthurm bafelbft erbauen. — Mit h. Cultusminifterialerlaffe vom 7. Febr. 1859 wurde bie Lotalie Dub jur Pfarre erhoben.

Im Schlofe bestand bis jum 3. 1787 eine Deftapelle.

Die Ritter von Tře bomyslice, welche bereits im 3. 1411 in ten libr. Erection. (Vol. VIII. O. 10) vorsommen, nannten sich von tem Schloße Dub, das sie später besaßen, Dubský von Tře bomyslic. Noch gegenwärtig blüht das Geschlecht der Grafen Dubský Freiherrn von Tře bomyslic. — Zu Ende des 16. Jahrhundertes war Diwis Baubenský von Oujezd Herr auf Dub. (Paproctý e stawu ryt. str. 297).

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Jawornie (Javornice), Df., bm., 30 H., 210 Rath., 8 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Wodnian, ehem. Dom. Retolic (5 H. Dom. Dub.) Unweit von hier thront in dichter Walbung auf einem Berge, 350 Par. Kl. über bem Meere, die malerische Burgruine Helfeuburg. Diese Burg wurde im J. 1360 von den Brüdern Jodok und Ulrich von Rosenberg gegründet. Die Zerstdrung berselben scheint erst im dreißigsädrigen Kriege erfolgt zu sein. Die Ruine ist noch ziemlich erhalten. Man erkennt den ehemaligen Walkgraben, eine Brück zum Hauptthore, zwei Höse, das Hauptgebände mit einer Kapelle. Im J. 1407 wird der Ritter Rikolaus von Costic als Burggraf auf Helfenburg angesührt. (Paprocký o stawn pansk. str. 398).
- b) 1/2 St. Borčic (Borčice), Df., hm., 10 H., 83 Kath. Das Gut Borčic ift mit bem Gute Dub vereinigt.
- c) ½ St. Lhota, Df., bm., 26 H., 156 Kath., 10 3fr. Einschichte: Das Duber Jägerhaus. Nahe bei Lhota war ehemals ein Hügel, "u tvrze" genannt, welcher in ber neueren Zeit geebnet und zur Wiese gemacht wurde.
 - b) c) Rreis Pffet, Bez. Wolin, ehem. Dom. Dub.

Bor bem 3. 1786 gehörte Jawornic jum Pfebssawiger Pfarrbez.; Dub, Bordic und Lhota waren nach Barau eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind bie obbenannten Ortschaften, bann Taurow aus bem Barauer, und Lipowic aus bem Wällisch-birkner Pfarrbezirke. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 190. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 361 fl. 26 fr. 5. B.

6. Pfarre Hostic.

Plostic (Hostice Chlumdanske), Df. mit einem Schloße, bm., 50 H., 553 Kath., 173 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Wolin, ehem. Dom. Hoftic, Post Wolin. — Pfarre mit 1546 Kath. — Einsommen: Aus bem Rel.-Ibe: 420 fl. An Stola und Fund.: 17 fl. 88 1/2 fr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Resigionsfond. Bogteiantt zu Wolin.

In einem im Hoftiger Pfarrarchive aufbewahrten Gebenkbuche wird berichtet, bag Rubolph Koc von Dobt, Herr auf Hoftic, die Hoftiger Kirche im 16. Jahrhunderte zu Ehren "Maria himmelfahrt" erbaute, und bei berselben einen Pfarrer stiftete, welcher noch im Jahre 1553 baselbst lebte. Diese Kirche wurde später als eine Fili-

5. Pfarre Dub.

Dub, Df. mit einem Schloße, bm., 70 H., 471 Kath., 160 3fr., Kreis Piset, Bez. Wolin, ehem. Dom. Dub, Post Wodnian. — Pfarre mit 930 Kath. — Eintommen: Aus dem Rel.-Fonde: 413 fl. 70 fr. Aus ber Kirchenkassa: 4 fl. 20 fr. An Fund.: 6 fl. 30 fr. 5. B. — Patron der Pfarre und Kirche: Moriz Ritter von Henikstein, Besiger der Güter Dub und Bordic. Patr.-Amt zu Dub.

Die Lirche sub patrocin. Divisionis S. S. Apost. au Dub geborte ebemale ale eine Filiale jur Pfarre Barau. Es murbe in berfelben einmal im Jahre, nämlich am Batrociniumfeste ber Gottesbienft abgehalten. Am 8. Dft. 1666 errichtete in berfelben ber Ritter Miro. flaw Marquard von Hradek, herr auf Dub, ben Schaltar. (Inventar, Eccles.) In Folge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Bfarrregulirung murbe im 3. 1785 ju Dub eine Lofalie errichtet. (Gub. Defr. d. d. 21. Oft. 1785). Der Religionefond übernahm über bie felbe bas Batronat. (Gub. Defr. d. d. 14. Juli 1786). Am 29. Dec. 1786 übernahm P. Dominicus Polaczek, Servitenorbenspriefter bes Rlofters Gragen, als erfter Lotalift bie Ceelforge ju Dub. 1790 botirte Johann Frang Freiherr von Linter-Lugenwich, Berr auf Dub, die Duber Lokaliefirche mit einem Funbat.-Rapitale per 130 fl. - Mit h. hofbelret vom 28. Sept. 1805 murbe bem Befiter bes Gutes Dub, Jafob Beit, über fein Anfuchen bas Batronaterecht auf bie bortige Lotalie und Schule überlaffen. Mittelft Urfunde d. d. 31. Dez. 1805 übernahm ber vorbenannte Butebefiger für fich und alle fünftigen Befiger bes Gutes Dub bie Berbinblichfeit, alle Batronatelaften bei ber Lotalie und Schule ju Dub ju leiften. Jatob Beit lief auch im 3. 1801 bas Lokalie- und bas Schulgebaube, und im 3. 1807 ben Rirchenthurm baselbst erbauen. — Mit b. Cultusministerialerlaffe bom 7. Febr. 1859 wurde bie Lotalie Dub jur Pfarre erhoben.

3m Schlofe beftand bis jum 3. 1787 eine Meftapelle.

Die Ritter von Trebomyslice, welche bereits im 3. 1411 in ben libr. Erection. (Vol. VIII. O. 10) vorkommen, nannten sich von bem Schlose Dub, bas sie später besaßen, Dubsky von Trebomyslic. Noch gegenwärtig blüht bas Geschlecht ber Grafen Dubsky Freiherrn von Trebomyslic. — Zu Ende bes 16. Jahrhundertes war Diwis Baubensky von Oujezd Herr auf Dub. (Paprocty's stawu rot. str. 297).

Eingepfarrt:

- a) ½ St. Jawornie (Javornice), Df., bm., 30 H., 210 Kath., 8 Ifr., Kreis Pifel, Bez. Wodnian, ehem. Dom. Retolic (5 H. Dom. Oub.) Unweit von hier thront in dichter Waldung auf einem Berge, 350 Par. Al. über dem Meere, die malerische Burgruine Helfenburg. Diese Burg wurde im J. 1360 von den Brüdern Jodof und Ulrich von Rosenberg gegründet. Die Zerstörung derselben scheint erst im breißigsährigen Kriege erfolgt zu sein. Die Kuine ist noch ziemlich erhalten. Man erkennt den ehemaligen Wallgraben, eine Brücke zum Hauptthore, zwei Höse, das Hauptgebäude mit einer Kapelle. Im J. 1407 wird der Ritter Rikolaus von Čestic als Burggraf auf Helfenburg angesührt. (Paprocký o stawn panst. str. 398).
- b) 1/4 St. Borčic (Borčice), Df., bm., 10 H., 83 Kath. Das Gut Borčic ift mit bem Gute Dub vereinigt.
- e) 1/2 St. Lhota, Df., bm., 26 H., 156 Kath., 10 3fr. Einschichte: Das Duber Jägerhaus. Nahe bei Lhota war ehemals ein Hügel, "u tvrze" genannt, welcher in ber neueren Zeit geebnet und zur Wiese gemacht wurde.
 - b) c) Rreis Pifet, Bez. Bolin, ebem. Dom. Dub.

Bor bem 3. 1786 gehörte Jawornic zum Predflawiger Pfarrbez.; Dub, Bordic und Lhota waren nach Barau eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule find bie obbenannten Ortschaften, bann Taurow aus bem Barauer, und Lipowic aus bem Ballisch-birfner Pfarrbezirte. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 190. — Einsommen bes Pfarrschullehrers: 361 fl. 26 fr. 5. 28.

6. Pfarre Hostic.

Plostic (Hostice Chlumčanské), Df. mit einem Schloße, bm., 50 H., 553 Rath., 173 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Wolin, ehem. Dom. Hoftic, Post Wolin. — Pfarre mit 1546 Kath. — Einkommen: Aus dem Rel.-Ibe: 420 fl. An Stola und Fund.: 17 fl. 88½ fr. ö. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Religionsfond. Bogteiant zu Wolin.

In einem im Hoftiger Pfarrarchive aufbewahrten Gebentbuche wird berichtet, bag Andolph Koc von Dobr, Herr auf Hoftic, die Hoftiger Kirche im 16. Jahrhunderte zu Ehren "Maria him melfahrt" erbaute, und bei berselben einen Pfarrer stiftete, welcher noch im Jahre 1553 baselbst lebte. Diese Kirche wurde später als eine Fili-

61

ale ber Woliner Dechantei zugetheilt. In Folge ber vom Kaiser Joses II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im J. 1785 die Errichtung einer Lokalie zu Hostic genehmigt, über welche der Religionsssond das Batrenatsrecht übernahm. (Gub. Defr. vom 14. Juli 1786). Am 11. Jänner 1787 wurde P. Thomas Schlechta als erster Lokalist daselbst jurisdiktionirt. Diese Lokalie wurde mit h. Kultusministerialerlasse vom 18. Juli 1857 zur Pfarre erhoben.

Gegen bas Ende bes 17. Jahrh. kaufte Labislam Chlumčanský Ritter von Přestavlk und Chlumčan, Greishauptmann bes bamaligen Bobbrber Rreifes, bas But Softic. Diefes Gut erbit scin Sohn Anton Chlum čanský von Přestavlk und Chlumčan, welcher ben jegigen Sochaltar ber Softiger Rirche bauen und bas Hochaltarbilb "Maria Geburt" malen ließ. Das Patrocinium biefer Kirche ift beghalb "Nativitas B. M. V." Auf einem Seiten altare ist auf bem Bilbe bes b. I fibor bie Jahreszahl 1742. — Das Gut Softic taufte im 3. 1784 Bengel Leopold Chlumeansky Ritter von Prestavlk und Chlumean von seinem Bruder Adalbert, und befag es bie jum 3. 1799. Wenzel Leopold Chlumčanský wurde am 15. Nov. 1749 zu Softic geboren. Er wurde Metropolitan-Canonicus und Suffragan in Brag und Bischof von Canes in p. i. 3m 3. 1802 wurde er Bifchof zu Leitmerit und im 3. 1815 Fürsterzbischof zu Prag. Er starb am 14. Junt 1830 als ber lette Sproffe feines uralten bohmischen Rittergefchlechtes, aus welchen bereite im 3. 1240 Purfart und Bbiffam von Prestavlk m funblich erwähnt werben. - Wenzel Leopold Chlumčanský consecrirte im 3. 1795 bie Hoftiger Rirche, welche er auch mit iche nen Apparamenten verfab.

Gegenwärtiger Besiter bes Gutes hoftic: Beinrich Ebler von Schutterftein.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Miliwic (Milivice), Of., bm., 45 H., 452 Rath, ebem. Dom. Ballischbirken.
- b) ⁹/₃ St. Strunkowic (Strunkovice), Df., bm., 34 H., 279 Kath., ehem. Dom. Wolin.
 - c) 1/3 St. Jedraž, Off., bm., 3 H., 26 Rath.
 - d) 1/2 St. Milikowie (Milikovice), Df., bm., 18 S., 113 Rath.
 - e) 1/2 St. Svaryšov, Df., bm., 19 H., 123 Rath.
 - a) und b) Rreis Bifet, Bez. Wolin.
 - c) d) e) Kreis Bifet, Beg. und ebem. Dom. Stratonic.

Vor der Pfarrregulirung waren die vorbenannten Dörfer nack Wolin eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenammten Ortschafsten. — Patron: Religionssond. — Präsentaut: H. f. f. Statthalterei. — Zahl der Schulkinder: 147. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 279 fl. 2 fr. d. W.

7. Pfarre Klein-Zdikau.

Klein-Zdikau (Zdikov malý, Zdikoveo), Df., bm., 22 H., 198 Kath., 5 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Wolin, ehem. Dom. Přečin, Post Winterberg. — Pfarre mit 3672 Rath. — Einkommen: 16 J. 39 Kl. Feld., 1 J. 488 Kl. Hutweiben. Ablöf.-Rente: 233 fl. 62½ fr. An Stola und Fund.: 90 fl. 36 tr. b. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Die Bfarrfirche S. S. Ap. Petri et Paul. ju Rlein=3bifau kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 por. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Sie wurde im 17. Jahrh. als eine Commendattirche zur Pfarre Batau augetheilt. Im Pfarrgebentbuche wird berichtet: "Dum anno 1781 modernam domum parochialem (Parvozdikovii) aedificassent, adhuc rudera in praesenti loco praecedentis domus parochialis invenerunt. Quando autem suo parocho et quomodo privata fuit, ignoratur certitudo; probabiliter tamen traditur, quod tempore belli Svevici anno 1648, quia tunc temporis Curatus Parvozdikoviensis sub utraque specie communicasse et fugam dedisse dicitur. Ab illo tempore igitur Ecclesia Parvozdikoviensis ejusque territorium orbatum Pastore, Ecclesiae Watzoviensi tanquam vicinissimae per modum ecclesiae commendatae adscripta erat." Bermoge Creftions= inftrumentes d. d. 23. Marg 1782 wurde von Johann Reichefürften ju Schwarzenberg eine Lotalfeelforge ju Rlein - Rbifau errichtet. 3m 3. 1786 wurde baselbst eine Cooperatur mit ber Dotation aus bem Rel.-Fonde fustemifirt. (Bub. Defret d. d. 6. Oft. 1786.) Am 12. Dec. 1788 murbe biefe Lotalie jur Pfarre erhoben.

Der Hochaltar wurde im 3. 1710 errichtet.

Die Pfarrkirche besitzt: 4 J. 1593 Kl. Feld., 6 J. 1222 Kl. Wiefen, 2 J. 340 Kl. Wald.

Eingepfarrt:

a) ½ St. **Branschau** (Branšov, Brančov, Branišov, Vranišov), Df., km., 27 H., 216 Kath. — Einschichten: Wolki (4 Chaluppen); v Drviktich (3 Chaluppen).

- b) 1/2 St. Hodonin, Df., bm., 18 H., 197 Rath. Einschichten: Die Mühle u Podleského; bann eine Chaluppe.
- c) 3/4 St. Jaroschkau (Jaroškov), Df., bm., 18 H., 204 Kath.
 3 einsch. Chaluppen.
- d) 1 1/4 St. Ratschau (Racov), Df., bm., 25 H., 264 Rath. 1 Atath. H. C. Einschichten: Die Mühle Rodovic und 2 Chalupp.
- e) 1½ St. Putkau (Budkov), Df., bm., 24 H., 174 Kath. (Die H. Rr. 18 und 19 sind nach Wahau eingepfarrt und eingeschult.)
 Einschichten: v Parezich; u studánky; bann eine Müble.
 - f) 1 St. **Žirec**, Df., bm., 18 H., 132 **L**ath.
- g) 20 Min. Gross-Zdikau (Zdikov veliký), Df., mit einem Schloße, bm., 136 H., 1400 Kath., 23 Ifr. Das Gut Groß- Zbitau war früher ein Fibeicommiß, welches die Freiherren Malowec von Chehnow und Winterberg befaßen. Im Jahre 1799 wurde es allobifirt, und von Johann Freiherrn Malowec bem Grasen von Sitingen vertauft. Gegenwärtiger Besiger: Franz Gras von Thun-Hohenstein. Zum Dorse Groß-Zbitau gehören: Das einschicht. Forsthaus na lizu 1 St.; nahe bei bemselben ist eine Marienfapelle (ohne Meßelicenz); die einschicht. Wankamühle nebst 7 einschichtigen Chaluppen.
- h) 1/4 St. Mehlhüttel (*Lhota Masákova*) mit den zerstreuten 1—1 1/2 St. vom Pfarrorte entfernten 37 Waldhäusern, Of., bm., 85 H., 887 Kath. Zu diesem Of. gehören auch: Unterhof (ehem. Maierhos); der ehem. Maierhos Oberhos (Nový dvár), nuu eine Ruine. Neben dieser sind 5 Chaluppen.

Bon a- einschl. o) Kreis Biset, Bez. Bolin, ebem. Dom. Brecin. Bon d- einschl. f) Kreis Biset, Bez. und ehem. Dom. Bolin. g) und h) Kreis Biset, Bez. Binterberg, ebem. Dom. Groß-Zvifan. Eingeschult zur Pfarrschule:

Klein-Zbikau, Branschau, Hobonin, Jarostow, Groß-Zbikau, Mehlhüttel. — Patron und Prasentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 322. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 368 fl. 30 fr. 5. B

Eingeschult zur exp. Unterlehrer-Station zu Racow. Racow, Puttau, Žirec, dann die zum Dorse Wischtowit (Pfarre Bohumilic) conscrib. Einschicht.: Nr. 14. u Viseckych, Nr. 15. Visek, Nr. 18. Královic chalupa. — Zahl der Schulkinder: 69. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 120 fl. ö. W.

Die Mehlhüttler Balbhäufer Nr. 26., 27, 28., 29., 30., 45, 51., 70., 71., 72. sinb eingeschult zur exp. Unterlehrerstation Zabow (Pfarre Stachau).

Das rauhe Klima, die gebirgige Lage, und die weit entfernten Einsschichten erschweren besonders im Winter die Seelsorge.

8. Pfarre Krasilau.

Krasilau (Kraselov, Krasylov), Of. mit einem Schloße, bm., 50 H., 361 Rath., 16 Ifr., Kreis Pifel, Bez. Wolin, ehem. Dom. Krassilau, Post Strakonic. — Pfarre mit 1558 Kath. — Einkommen: 5 I. 163 Kl. Wiesen, 40 I. 121 Kl. Felb., 1 I. 293 Kl. Garten, 6 I. 247 Kl. Walb., 7 I. 368 Kl. Hutweiben. Ablösungsrente: 202 fl. 65 tr. An Stola und Fund.: 72 fl. 73 tr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Franz Freiherr Chanowsky-Kraselowsky-Dloubowesky von Langenborf, Besitzer ber Giter Nomeic und Krasilau. Patr.-Amt zu Nomeic.

Die Pfarrfirche S. Laurentii M. zu Krafilau tommt als solche in ben Errichtungebüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Diese Kirche wurde aut 5. Cept. 1680 von Johann Ignaz Dlouhoveský von Langendorf, Bifchof von Milevitana, confecrirt. Diefes bezeugt die Auffchrift auf ber Marmorplatte auf ber rechten Seite bes Rircheneinganges in ber Maner unter bem Chore: "1680 DIE 5. SEPTEMB. EGO JOANES DLAVHOWESKI DE LONGA VILLA DEI ET APOST. SEDIS GRATIA EPISCOPVS MILLEVITANVS PRAE. SVFFRA. METROPO. PRAG. AEDIFICAVI ET CONSECRAVI ECCLESIAM ISTAM ET ALTARIA 3 IN HONOREM BMV. ET RELIQVIAS SS MM ROMANI GEMINIANI FELICISSIMI IN EIS INCLVSI ET SINGVLIS CHRISTIFIDELIBVS HODIE VNVM ANNVM ET IN DIE ANNIVERSARIO CONSECRAT. HVIVSMODI IPSAM VISITANTIBVS 40 DIES DE VERA INDVL-GENTIA IN FORMA ECCLESIAE CONSVETA CONCESSI." - Beim Sochaltare auf ber Evangeliumseite ift in ber Mauer ein Grabftein eingesett mit Wappen und mit ber Aufschrift: "LETHA PANIE 1614 DRVHAV NEDELI W POSTIE HODINV S PVLNOCI VMRZEL SIN GETR. EZECHIEL BAVBINSKI Z AVGEZDA A NA KRASELOWIE PAN BYH RACZ DYSSI GEHO MILOSTIV BEGTI W POCZET SWOLENICH PRZITI" - Auf ber Spiftelfeite ift auf einem in ber Mauer eingefesten Grabfteine bie Auffchrift : "LETHA 1613 NA DEN BOZIHO NAROZENI VMRZELA WE DWAME-CZYTMA HODIN VROZENA PANNA MARTA. KATERZINA

BAVBINSKA VROZENEHO PANA ZDENKA BAVBINSKEHO Z AVGEZDA A NA TRZEBOMYSLYCYCH DCERA GEGICH A TYTO GEST POHRZBENA OCEKAWAGE DNE POSLED-NIHO SAVDV WZKRZISSENI." — In ber Familiengruft ber Berren Chanovský-Kraselovský-Dlauhoveský von Langendorf in ber Rrafilaner Bfarrfirche ruben: Gottfried Dlouhevesky, Bruber bes obbenannten Brager Weihbijchofe Johann Igna; Dlouhoveský, † 17. Sept. 1697; Bilhelm Chanovský fammt feiner Gattin Therefia geb. Morel + + 1719; Maximiliana Chanovský, Schwester bes Felir Chanovský † 16. Juli 1726; Johann Beinrich Chanovaky, Berr auf Remeic und Rrafilau + 10. Dez. 1731; bie Gattin bes Borbenannten Barbara Chanovský geb. Hildprandt pon Ottenhausen † 14. Mag 1788; Anna Maria, Gatin bes Josef Chanovsky, geb. Grafin Radecký, Tochter bes Bengel Leopold Grafen Radecký, herrn auf Trebnic, Tworesowic, Strandic und Predbot, Schmefter bes Beter Eusebius herrn auf Trebnic und Roth Brabet, Batere bes berühmten Welbmarfchalle Johann Jofef Bengel Grafen Radecky. Die porbenannte Anna Maria † 23. Rov. 1765. In fener Gruft ruben auch: Maria Anna Grafin von Waldstein, geb. Chanovský † 12. Febr. 1793; Johann Satí Bincenz Chanovsky, herr auf Romoic und Krafilan † 8. April 1833; Otto Chanovský † 10. April 1838; Balburga Freien von Enis geb. Chanovsky + 24. Janner 1842. - In ber rechten Seitenhalle ber Rrafilaner Bfarrfirche befinbet fic rechts vor bem Marienaltare, in einer großen Baubnische ein mertwitz biges Denkmal, nämlich ein alter, ftart mit Gifen befchlagener Raften von Linbenholz, in Form eines Altars erbaut, mit Bappen und fombolischen Schilbern. In biesem Raften überbrachte Raifer Rarl IV. bie jett in ber Brager Metropolitanfirche S. Viti aufbewahrten beil. Reliquien von Rom nach Prag. Friedrich von Langendorf, Propft am Bhffehrab, ichentte biefen Raften ben Familien Chanovsky, Dlouhoveský und Castolar (Linien bes Geichlechtes ber Berren von Langendorf.) Diefes Gefchent wurde burch langere Beit auf ber ben herren Chanovsky gehörigen Burg Rabi aufbewahrt und wurde im 3. 1696 nach Rrafilau übertragen und in ber Pfarrfirde bafelbst aufgestellt. Rach einer alten Familiensage verfundet biefer Raften durch einen heftigen Schlag ben balbigen Tob einer Berfon aus ben Familien Chanovsky, Dlouhovesky und Castolar. Schon Balbin ermannt biefes Raftens. (Miscell. Decad. II. lib. I.) Auf bemselben ift in ber Mitte bie Aufschrift: "Dedisti Metuentibus Te

Significationem. Psalm. 59. v. 4. Dedisti Diligentibus Annuntiationem. Raban. Fuldens. Slawna a wznessena ob znament Smrti Truhla zachowawa se tuto w Arasilowie w Chramu Panie Farnim Swatcho Wawrzincze w kteryżto Truhle mnohymi Przihraby nöfby Swatosti totiż Reliquiae a ostatky Swatich ob Karla toho gmena Cztwrteho Arale Czesteho schowane a ob Fribricha z Olauhe Wsp Probosita Whisebrabsteho Kanczlyrze Kralowstwy Czesteho opatrowane byly. Ta zyż beleg neż Trzy Sta Leth Panum z Olauhe Wsp totiż Stawu a Robu Chanowskymu, Robu Olauhe Wsp totiż Stawu a Robu Chanowskymu, Robu Olauhewestymu a Robu Cziastolarstymu, wsem z Olauhe Wsp se pisyczym barowana: Znamenim totiż Sylnym a Nzmotnym Alapnutim wżby Przissti Smrt Riekteremu z tiech zmenowanich Robuw zwiestuge a przebpowiba."

Die herren Krasylovský (Kraselovský) von Kraselov waren fammverwandt mit ben herren von Langendorf. Das Befolecht ber herren von Langendorf theilte fich in bie Familien Chanovský, Častolár und Dlouhoveský. Wappen: Einwei-Ber Rreis (Ring) im rothen Welbe und über bem Ritterhelme ein halbes weißes Rog. — Bereits im 3. 1378 tommt urfundlich Bohuslav von Krasylov, Oberftfammerer bes Ronigreiches Bohmen, vor. (Ba= procty o ftamu panft. ftr. 397). Bon Baprocty werben aus biefer Familie angeführt: Die Brüber Lipolt, Arlam und Johann Ritter von Krasylov, im 3. 1407; Johann ber ä. von Krasylov and Dlouha Ves um bie Mitte bes 15. Jahrh.; Lipolt von Krasylov und Hostic im 3. 1457; Johann von Krasylov, Burggraf zu Stratonic im 3. 1483. (o ftawu panft. ftr. 397, 591; o ftamu ryt. ftr. 108). — Rach ber Schlacht am weißen Berge murbe bem Ritter Bobuslam Baubinsky von Augezd wegen Sochverrath bas Gut Rrafilau confiscirt und von ber t. Rammer im 3. 1623 an Wenzel Koutek Necansky pou Minic, faif. Rittmeifter, verlauft. Derfelbe errichtete bei ber Krasilauer Kirche eine Meffenstiftung mit einem Rapitale per 100 Schod meign. und verlaufte im 3. 1628 bas Gnt Krafilan an Wenzel Zaborský von Brloh. Die Gemalindes Wenzel Zaborský, Ludmilla, geb. Dlouhoveský von Langenborf, ließ im 3. 1638 ben S. Barbara-Altar in ber Rrafilauer Rirche errichten. Wenzel Zaborsky von Brlob binterließ zwei Sohne: Beinrich Felir und Abam Georg. Abam Georg erbte bas But Rrafilau. Sein Bruber Beinrich Felix trat als frater Engelbertus in bas Rlofter bes Rapuzinerorbens in Schüttenhofen und errichtete im 3. 1665 mit einem Rapitale per 500

5. Pfarre Dub.

Dub, Df. mit einem Schloße, bm., 70 H., 471 Kath., 160 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Wolin, ehem. Dom. Dub, Post Wodnian. — Pfarre mit 930 Kath. — Einkommen: Aus dem Rel.-Fonde: 413 fl. 70 kr. Aus der Kirchenkassa: 4 fl. 20 kr. An Fund.: 6 fl. 30 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Moriz Ritter von Henikstein, Besitzer der Güter Dub und Bordic. Patr.-Amt zu Dub.

Die Lirche sub patrocin. Divisionis S. S. Apost. ju Dub geborte ebemals als eine Filiale jur Pfarre Barau. Es murbe in berfelben einmal im Jahre, nämlich am Patrociniumfeste ber Gottesbienft abgehalten. Am 8. Oft. 1666 errichtete in berfelben ber Ritter Miro. flaw Marquard von Hradek, Berr auf Dub, ben Sochaltar. (Inventar. Eccles.) In Folge ber vom Raifer Josef II. angeordneten Pfarrregulirung murbe im 3. 1785 ju Dub eine Lotalie errichtet. (Bub. Defr. d. d. 21. Oft. 1785). Der Religionefond übernahm über bie felbe bas Patronat. (Gub. Defr. d. d. 14. Juli 1786). Am 29. Dec. 1786 übernahm P. Dominicus Polaczek, Servitenordenspriefter bes Rloftere Graten, ale erfter Lotalift bie Geelforge ju Dub. 1790 botirte Johann Frang Freiherr von Linter-Lugenwick, herr auf Dub, die Duber Lofaliefirche mit einem Funbat.-Rapitale per 130 fl. - Mit b. Hofbetret vom 28. Sept. 1805 wurde bem Befiter bes Gutes Dub, Jatob Beit, über fein Ansuchen bas Batronaterecht auf bie bortige Lotalie und Schule überlaffen. Mittelft Urfunde d. d. 31. Dez. 1805 übernahm ber vorbenannte Butsbefiger für fich und alle fünftigen Befiger bes Gutes Dub bie Berbindlichfeit, alle Batronatelaften bei ber lotalie und Schule ju Dub ju leiften. Jatob Beit lief auch im 3. 1801 bas Lotalie- und bas Schulgebaube, und im 3. 1807 ben Kirchenthurm baselbst erbauen. — Mit b. Cultusministerialerlaffe vom 7. Febr. 1859 wurde bie Lotalie Dub jur Pfarre erhoben.

3m Schlofe bestand bis jum 3. 1787 eine Deftapelle.

Die Ritter von Trebomyslice, welche bereits im 3. 1411 in ten libr. Erection. (Vol. VIII. O. 10) vorkommen, nannten sich von tem Schloße Dub, bas sie später besaßen, Dubsky von Trebomyslic. Noch gegenwärtig blüht bas Geschlecht ber Grafen Dubsky Freiberrn von Trebomyslic. — Zu Ende bes 16. Jahrhundertes war Diwis Baubensky von Oujezd Herr auf Dub. (Paprecty's stawn ryt. str. 297).

i:

Eingepfarrt:

- a) 1/2 St. Jawornic (Javornice), Df., bm., 30 H., 210 Rath., 8 Fr., Preis Pifet, Bez. Wodnian, ebem. Dom. Netolic (5 H. Dom. Dub.) - Unweit von bier thront in bichter Balbung auf einem Berge, 350 Bar. Rl. über bem Meere, bie malerische Burgruine Belfenburg. Diefe Burg murbe im 3. 1360 von ben Brubern Jobof und Ulrich von Rofenberg gegrundet. Die Berftbrung berfelben fcheint erft im breifigfabrigen Rriege erfolgt ju fein. Die Ruine ift noch ziemlich erhalten. Man ertennt ben ehemaligen Ballgraben, eine Brücke gum Hauptthore, zwei Bofe, bas Hauptgebaube mit einer Rapelle. 3m 3. 1407 wird ber Ritter Rikolaus von Costic als Burggraf auf Helfenburg angeführt. (Paprocký o stawu panst. ftr. 398).
- b) 1/2 St. Borčic (Borčice), Df., bm., 10 H., 83 Kath. Das Gut Bordic ift mit bem Gute Dub vereinigt.
- c) 1/2 St. Lhota, Of., bm., 26 H., 156 Rath., 10 3fr. Einschichte: Das Duber Jagerhaus. — Rabe bei Lhota war ebemals ein Bügel, "u tvrze" genannt, welcher in ber neueren Zeit geebnet und jur Wiefe gemacht murbe.
 - b) c) Rreis Bifet, Bez. Wolin, ebem. Dom. Dub.

Bor bem 3. 1786 gehörte Jawornic jum Predflawiger Pfarrbeg.: Dub, Borčic und Chota waren nach Barau eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarricule find bie obbenannten Ortichaften, bann Taurow aus bem Barauer, und Lipowic aus bem Ballifchbirfner Pfarrbegirfe. — Batron und Prafentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 190. - Einkommen bes Pfarricullehrers: 361 fl. 26 fr. ö. 23.

6. Pfarre Hostic.

Hostic (Hostice Chlumcanske), Df. mit einem Schlofe, bm., 50 S., 553 Rath., 173 3fr., Rreis Bifet, Beg. Bolin, ebem. Dom. Softic, Boft Wolin. - Pfarre mit 1546 Rath. - Gintommen: Aus . bem Rel.-Bbe: 420 fl. An Stola und Fund.: 17 fl. 88 1/4 fr. ö. 28. - Patron ber Pfarre und Rirche: Religionsfond. Bogteiant ju Bolin.

In einem im Softiger Pfarrarchive aufbewahrten Gebentbuche wird berichtet, bag Rubolph Koc von Dobt, herr auf hoftic, bie Boftiger Rirche im 16. Jahrhunderte ju Ehren "Maria Simmelfahrt" erbaute, und bei berfelben einen Bfarrer ftiftete, welcher noch im Jahre 1553 baselbst lebte. Diese Rirche murbe spater ale eine Fili-Digitized 6100918

ale der Woliner Dechantei zugetheilt. In Folge der vom Kaiser Joses II. angeordneten Pfarrregulirung wurde im 3. 1785 die Errichtung einer Lokalie zu Hostic genehmigt, über welche der Religioussond das Patronatsrecht übernahm. (Gub. Detr. vom 14. Juli 1786). Am 11. Jänner 1787 wurde P. Thomas Schlechta als erster Lokalist daselbst surisdiktionirt. Diese Lokalie wurde mit h. Kultusministerialerlasse vom 18. Juli 1857 zur Pfarre erhoben.

Gegen das Ende des 17. Jahrh. kaufte Ladislam Chlumčanský Ritter von Přestavlk und Chlumčan, Greishauptmana bes bamaligen Bobbrber Rreifes, bas Gut Softic. Diefes Gut erbte scin Sohn Anton Chlumčanský von Přestavlk und Chlumčan, welcher ben fetigen Sochaltar ber Softiger Rirche bauen und bas Hochaltarbilb "Maria Geburt" malen ließ. Das Patrocinium biefer Rirche ift beghalb "Nativitas B. M. V." Auf einem Seitenaltare ist auf bem Bilbe bes b. I sibor bie Jahreszahl 1742. — Das Gut Hoftie taufte im 3. 1784 Benzel Leopold Chlumeansky Ritter von Prestavlk und Chlumčan von seinem Bruber Abalbert, und befaß es bis jum 3. 1799. Wenzel Leopold Chlumčanský wurde am 15. Rov. 1749 zu Softic geboren. Metropolitan-Canonicus und Suffragan in Prag und Bischof von Canea 3m 3. 1802 wurde er Bifchof ju Leitmerit und im 3. 1815 Fürsterzbischof zu Prag. Er starb am 14. Juni 1830 als ber lette Sproffe feines uralten bohmifchen Rittergefchlechtes, aus welchen bereite im 3. 1240 Burfart und Abiflam von Prestavlk mfunblich ermahnt werben. - Bengel Leopold Chlumčanský consecrirte im 3. 1795 bie Hostiger Rirche, welche er auch mit iche nen Apparamenten verfab.

Gegenwärtiger Besitzer bes Gutes hoftic: Beinrich Ebler von Schutterftein.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Miliwic (Milivice), Of., bm., 45 H., 452 Rath, ehem. Dom. Ballischbirken.
- b) ²/₃ St. Strunkowie (Strunkovice), Df., bm., 34 H., 279 Kath., ehem. Dom. Bolin.
 - c) 1/3 St. Jedraž, Dfl., bm., 3 H., 26 Kath.
 - d) 1/4 St. Milikowie (Milikovice), Df., bm., 18 H., 113 Rath.
 - e) 1/2 St. Svaryšov, Df., bm., 19 S., 123 Rath.
 - a) und b) Rreis Bifet, Bez. Wolin.
 - c) d) e) Rreis Bifet, Bez. und ebem. Dom. Strafonic.

Vor ber Pfarrregulirung waren bie vorbenannten Dörfer nad Wolin eingepfarrt.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschafsten. — Batron: Religionssond. — Präsentant: H. f. Ctatthalterei. — Zahl der Schulkinder: 147. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 279 fl. 2 fr. d. W.

7. Pfarre Klein-Zdikau.

Klein-Zdikau (Zdikov malý, Zdikoveo), Df., bm., 22 H., 198 Kath., 5 Ifr., Preis Pijek, Bez. Wolin, ehem. Dom. Přečin, Post Winterberg. — Pfarre mit 3672 Kath. — Einkommen: 16 I. 39 Kl. Felo., 1 I. 488 Kl. Hutweiben. Ablbs.-Vente: 233 fl. 62½ fr. An Stola und Fund.: 90 fl. 36 kr. b. W. — Patron ber Pfarre und Nirche: Johann Abolf Fürst zu Schwarzenberg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Die Bfarrfirche S. S. Ap. Petri et Paul. ju Rlein=3bifau kommt als solche in ben Errichtungsbüchern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). Sie wurbe im 17. Jahrh. als eine Commendatfirche jur Pfarre Başau augetheilt. 3m Bfarrgebentbuche wird berichtet: "Dum anno 1781 modernam domum parochialem (Parvozdikovii) aedificassent, adhuc rudera in praesenti loco praecedentis domus parochialis invenerunt. Quando autem suo parocho et quomodo privata fuit, ignoratur certitudo: probabiliter tamen traditur, quod tempore belli Svevici anno 1648, quia tunc temporis Curatus Parvozdikoviensis sub utraque specie communicasse et fugam dedisse dicitur. Ab illo tempore igitur Ecclesia Parvozdikoviensis ejusque territorium orbatum Pastore, Ecclesiae Watzoviensi tanquam vicinissimae per modum ecclesiae commendatae adscripta erat." Bermöge Greftions= inftrumentes d. d. 23. Marg 1782 wurde von Johann Reichefürften ju Schwarzenberg eine Lotalfeelforge ju Rlein. 3bitau errichtet. 3m 3. 1786 wurde baselbst eine Cooperatur mit ber Dotation aus bem Rel.-Fonde fpstemisirt. (Gub. Defret d. d. 6. Oft. 1786.) Am 12. Dec. 1788 wurde biefe Lotalie jur Pfarre erhoben.

Der Hochaltar wurde im 3. 1710 errichtet.

Die Pfarrfirche befist: 4 J. 1593 Kl. Feld., 6 J. 1222 Kl. Wiefen, 2 J. 340 Kl. Wald.

Eingepfarrt:

a) 1/2 St. Branschau (Bransov, Brancov, Branisov, Vranisov), Of., 8m., 27 H., 216 Kath. — Einschichten: Wolki (4 Chaluppen); v Drvistich (3 Chaluppen).

Digitize 61 Google

- b) 1/2 St. Hodonin, Df., bm., 18 H., 197 Kath. Einschichten: Die Mühle u Podleského; bann eine Chaluppe.
- c) 3/4 St. Jaroschkau (Jaroškov), Of., bm., 18 H., 204 Kath.

 3 einsch. Chaluppen.
- d) 1 1/4 St. Ratschau (Racov), Df., bm., 25 H., 264 Kath., 1 Afath. H. E. Einschichten: Die Mühle Rodovic und 2 Chalnpp.
- e) 1½ St. Putkau (Budkov), Df., bm., 24 H., 174 Kath. (Die H. Nr. 18 und 19 find nach Wahau eingepfarrt und eingefchult.)
 Einschichten: v Parezich; u studanky; bann eine Mühle.
 - f) 1 St. Zirec, Df., bm., 18 H., 132 Rath.
- g) 20 Min. Gross-Zdikau (Zdikov veliký), Df., mit einem Schloße, bm., 136 H., 1400 Kath., 23 Ifr. Das Gut Groß. Zbitau war früher ein Fibeicommiß, welches die Freiherren Malowec von Chepnow und Winterberg besaßen. Im Jahre 1799 wurde es allodisirt, und von Johann Freiherrn Malowec dem Grasen von Sitingen verkauft. Gegenwärtiger Besiger: Franz Graf von Thun-Hohenstein. Zum Dorfe Große Zbitau gehören: Das einschicht. Forsthaus na lizu 1 St.; nahe bei demselben ist eine Marienfapelle (ohne Meßelicenz); die einschicht. Wankamühle nebst 7 einsschichtigen Chaluppen.
- h) 1/4 St. Mehlhüttel (*Lhota Masákova*) mit ben zerstreuten 1—1 1/2 St. vom Pfarrorte entsernten 37 Walbhäusern, Of., bm., 85 H., 887 Kath. Zu biesem Of. gehören auch: Unterhof (ehem. Maierhos); ber ehem. Maierhos Oberhos (Nový dvár), nun eine Ruine. Neben bieser sind 5 Chaluppen.

Bon a- einschl. c) Kreis Bifet, Bez. Bolin, ebem. Dom. Precin. Bon d- einschl. f) Kreis Bifet, Bez. und ebem. Dom. Bolin. g) und h) Kreis Bifet, Bez. Binterberg, ebem. Dom. Groß-Zoitan. Eingeschult zur Pfarrschule:

Kleiu-Zbitau, Branschau, Hobonin, Jaroktow, GroßZbitau, Mehlhüttel. — Patron und Prasentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 322. — Einsommen bes Pfarrschullehrers: 368 fl. 30 fr. ö. W

Eingeschult zur exp. Unterlehrer-Station zu Racow: Racow, Buttau, Zirec, bann die zum Dorse Wischkowic (Pfarre Bohumilic) conscrib. Einschicht.: Nr. 14. u Viseckych, Nr. 15. Visek, Nr. 18. Královic chalupa. — Zahl ber Schultinder: 69. — Einsommen des exp. Unterlehrers: 120 fl. ö. W.

Die Mehlhüttler Balbhäufer Rr. 26., 27, 28, 29., 30., 45, 51., 70., 71., 72. sind eingeschult zur exp. Unterlehrerstation Zadow (Pfarre Stachau).

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{by} \ Google$

Das rauhe Klima, bie gebirgige Lage, und bie weit entfernten Einschichten erschweren besonders im Binter bie Seelsorge.

8. Pfarre Krasilau.

Krasilau (Kraselov, Krasylov), Df. mit einem Schloße, bm., 50 H., 361 Kath., 16 Ifr., Kreis Bifet, Bez. Wolin, ehem. Dom. Krassilau, Post Strakonic. — Pfarre mit 1558 Kath. — Einkommen: 5 J. 1163 Kl. Wiefen, 40 J. 1121 Kl. Felb., 1 J. 293 Kl. Garten, 6 J. 247 Kl. Walb., 7 J. 368 Kl. Hutweiben. Ablösungsrente: 202 fl. 65 fr. An Stola und Fund.: 72 fl. 73 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Franz Freiherr ChanowstysKraselowskys Dlouhowesty von Langendorf, Besitzer ber Güter Nömöic und Krasilau. Patr.-Amt zu Nömöic.

Die Pfarrfirche S. Laurentii M. zu Krafilau tomint als folche in ben Errichtungsbüchern bereits im J. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Diese Rirche wurde am 5. Sept. 1680 von Johann Ignaz Dlouhoveský von Langendorf, Bifchof von Milevitana, confecrirt. Diefes bezeugt bie Auffcrift auf ber Marmorplatte auf ber rechten Seite bes Rircheneinganges in ber Maner unter bem Chore: "1680 DIE 5. SEPTEMB. EGO JOANES DLAVHOWESKI DE LONGA VILLA DEI ET APOST. SEDIS GRATIA EPISCOPVS MILLEVITANVS PRAE. SVFFRA. METROPO. PRAG. AEDIFICAVI ET CONSECRAVI ECCLESIAM ISTAM ET ALTARIA 3 IN HONOREM BMV. ET RELIQVIAS SS MM ROMANI GEMINIANI FELICISSIMI IN EIS INCLVSI ET SINGVLIS CHRISTIFIDELIBVS HODIE VNVM ANNVM ET IN DIE ANNIVERSARIO CONSECRAT. HVIVSMODI IPSAM VISITANTIBVS 40 DIES DE VERA INDVL-GENTIA IN FORMA ECCLESIAE CONSVETA CONCESSI.4 - Beim Hochaltare auf ber Evangeliumseite ift in ber Mauer ein Grabftein eingeset mit Wappen und mit ber Aufschrift: "LETHA PANIE 1614 DRVHAV NEDELI W POSTIE HODINV S PVLNOCI VMRZEL SIN GETR, EZECHIEL BAVBINSKI Z AVGEZDA A NA KRASELOWIE PAN BYH RACZ DYSSI GEHO MILOSTIV BEGTI W POCZET SWOLENICH PRZITI" - Auf ber Epistelfeite ift auf einem in ber Mauer eingesetten Grabsteine bie Aufschrift : "LETHA 1613 NA DEN BOZIHO NAROZENI VMRZELA WE DWAME-CZYTMA HODIN VROZENA PANNA MARTA KĄTERZINA

- b) 1/2 St. Hodonin, Df., bm., 18 H., 197 Lath. Einschichten: Die Müble u Podleského; bann eine Chaluppe.
- c) 3/4 St. Jaroschkau (Jaroškov), Df., bm., 18 H., 204 Kath.

 3 einsch. Chaluppen.
- d) 11/4 St. Ratschau (Racov), Df., bm., 25 H., 264 Kath., 1 Atath. H. C. Einschichten: Die Mühle Rodovic und 2 Chalnpp.
- e) 1½ St. Putkau (Budkov), Df., bm., 24 H., 174 Kath. (Die H. Nr. 18 und 19 find nach Wahau eingepfarrt und eingeschult.)
 Einschichten: v Parozich; u studánky; banu eine Mühle.
 - f) 1 St. Zirec, Df., bm., 18 H., 132 Rath.
- g) 20 Min. Gross-Zdikau (Zdikov veliký), Df., mit einem Schloße, bm., 136 H., 1400 Kath., 23 Ifr. Das Gut Groß- Zbitau war früher ein Fibeicommiß, welches die Freiherren Malowec von Chehnow und Winterberg befaßen. Im Jahre 1799 wurte es allodisirt, und von Johann Freiherrn Malowec dem Grasen von Sitingen verkauft. Gegenwärtiger Besiger: Franz Graf von Thun-Hohenstein. Zum Dorfe Groß=Zbitau gehören: Das einschicht. Forsthaus na lizu 1 St.; nahe bei demselben ist eine Mariensapelle (ohne Meßelicenz); die einschicht. Wankamühle nebst 7 einsschichtigen Chaluppen.
- h) 1/4 St. Mehlhüttel (Lhota Masákova) mit den zerstreuten 1—1 1/2 St. vom Pfarrorte entfernten 37 Walbhäusern, Of., bm., 85 H., 887 Kath. Zu diesem Of. gehören auch: Unterhof (ehem. Maierhos); der ehem. Maierhos Oberhos (Nový dvůr), nuu eine Ruine. Reben dieser sind 5 Chaluppen.

Bon a- einschl. o) Kreis Pifet, Bez. Wolin, ebem. Dom. Precin. Bon d- einschl. f) Kreis Pifet, Bez. und ebem. Dom. Bolin.

g) und h) Rreis Bifet, Beg. Binterberg, ebem. Dom. Groß-Boifau. Eingeschult zur Pfarricule:

Klein-Zbikau, Branschau, Hobonin, Jarostow, GroßZbikau, Mehlhüttel. — Batron und Prasentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 322. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 368 fl. 30 fr. ö. W

Eingeschult zur exp. Unterlehrer-Station zu Racom Racow, Putkau, Žirec, bann die zum Dorfe Wischkowic (Pfarre Bohumilic) conscrib. Einschicht.: Nr. 14. u Viseckych, Nr. 15. Visek, Nr. 18. Královic chalupa. — Zahl ber Schulkinder: 69. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 120 fl. ö. W.

Die Mehlhüttler Balbhäuser Rr. 26., 27, 28, 29., 30., 45, 51., 70., 71., 72. sind eingeschult zur exp. Unterlehrerstation Zadew (Pfarre Stachau).

Das ranhe Klima, bie gebirgige Lage, und bie weit entfernten Einschichten erschweren besonders im Winter die Seelsorge.

8. Pfarre Krasilau.

Krasilan (Kraselov, Krasylov), Df. mit einem Schloße, bm., 50 H., 361 Kath., 16 Ifr., Kreis Pifel, Bez. Wolin, ehem. Dom. Krassilau, Post Strakonic. — Pfarre mit 1558 Kath. — Einkommen: 5 I. 163 Kl. Wiefen, 40 I. 121 Kl. Feld., 1 I. 293 Kl. Garten, 6 I. 247 Kl. Wald., 7 I. 368 Kl. Hutweiben. Ablösungsrente: 202 fl. 65 fr. An Stola und Fund.: 72 fl. 73 fr. 8. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Franz Freiherr Chanowsty-Kraselowsky-Dloubowesky von Langenborf, Besitzer der Gater Němčic und Krasilau. Patr.-Amt zu Němčic.

Die Pfarrfirche S. Laurentii M. zu Krafilau tommt als solche in ben Errichtungsblichern bereits im J. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi.) Diese Kirche wurde am 5. Cept. 1680 von Johann Ignaz Dlouhoveský von Langendorf, Bifchof von Milevitana, confecrirt. Diefes bezeugt bie Aufschrift auf ber Marmorplatte auf ber rechten Seite bes Rircheneinganges in ber Mauer unter bem Chore: "1680 DIE 5. SEPTEMB. EGO JOANES DLAVHOWESKI DE LONGA VILLA DEI ET APOST. SEDIS GRATIA EPISCOPVS MILLEVITANVS PRAE. ET SVFFRA. METROPO. PRAG. AEDIFICAVI ET CONSECRAVI ECCLESIAM ISTAM ET ALTARIA 3 IN HONOREM BMV. ET RELIQVIAS SS MM ROMANI GEMINIANI FELICISSIMI IN EIS INCLVSI ET SINGVLIS CHRISTIFIDELIBVS HODIE VNVM ANNVM ET IN DIE ANNIVERSARIO CONSECRAT. HVIVSMODI IPSAM VISITANTIBVS 40 DIES DE VERA INDVL-GENTIA IN FORMA ECCLESIAE CONSVETA CONCESSI." - Beim Sochaltare auf ber Evangeliumseite ift in ber Mauer ein Grabftein eingefest mit Wappen und mit ber Aufschrift: "LETHA PANIE 1614 DRVHAV NEDELI W POSTIE HODINV S PVLNOCI VMRZEL SIN GETR. EZECHIEL BAVBINSKI Z AVGEZDA A NA KRASELOWIE PAN BYH RACZ DYSSI GEHO MILOSTIV BEGTI W POCZET SWOLENICH PRZITI" - Auf ber Spiftelfeite ift auf einem in ber Mauer eingefetten Grabsteine bie Aufschrift: "LETHA 1613 NA DEN BOZIHO NAROZENI VMRZELA WE DWAME-CZYTMA HODIN VROZENA PANNA MARTA. KATERZINA

BAVBINSKA VROZENEHO PANA ZDENKA BAVBINSKEHO Z AVGEZDA A NA TRZEBOMYSLYCYCH DCERA GEGICH A TYTO GEST POHRZBENA OCEKAWAGE DNE POSLED-NIHO SAVDV WZKRZISSENI," — In der Kamiliengruft der Berren Chanovský-Kraselovský-Dlauhoveský von Langendorf in ber Arafilauer Bfarrfirche ruben: Gottfried Dlouhovesky, Bruber bes obbenannten Brager Beibbifchofe Johann 3gna; Dlouhoveský, † 17. Sept. 1697; Wilhelm Chanovský fammt seiner Gattin Theresia geb. Morel + + 1719; Maximiliana Chanovský, Schwester bes Felir Chanovský + 16. Juli 1726; Johann Beinrich Chanovsky, herr auf Remeir und Rrafilau † 10. Dez. 1731; bie Gattin bes Borbenannten Barbara Chanovsky geb. Hildprandt bon Ottenhausen † 14. Man 1788; Anna Maria, Gattin bes Josef Chanovsky, geb. Grafin Radecký, Tochter bes Bengel Leopold Grafen Radecký, herrn auf Trebnic, Tworesowic, Strandic und Predbot, Schwester bes Beter Eufebins herrn auf Trebnic und Roth. Brabet, Batere bes berühmten Felbmarfchalls Johann Jofef Bengel Grafen Radecky. Die vorbenannte Anna Maria † 23. Rov. 1765. In jener Gruft ruben auch: Maria Anna Grafin von Waldstein, geb. Chanovský † 12. Febr. 1793; Johann Ratl Binceng Chanovsky, herr auf Remeie und Rrafilan † 8. April 1833; Otto Chanovský † 10. April 1838; Walburga Freiin von Enis geb. Chanovsky † 24. Sanner 1842. - In ber rechten Seitenhalle ber Rrafilauer Bfarrfirche befinbet rechts vor bem Marienaltare, in einer großen Banbuische ein mertoficbiges Dentmal, nämlich ein alter, ftart mit Gifen beschlagener Raften von Lindenholz, in Form eines Altars erbaut, mit Bappen und fombolischen Schilbern. In biefem Raften überbrachte Raifer Rarl IV. Die jest in ber Brager Metropolitanfirche S. Viti aufbewahrten beil. Refiquien von Rom nach Prag. Friedrich von Langendorf, Propft am Whffehrab, fchentte biefen Raften ben Familien Chanovsky, Dlouhovesky und Castolar (Linien bes Geichlechtes ber Berren von Langendorf.) Diefes Gefchent murbe burch langere Beit auf ber ben Berren Chanovsky gehörigen Burg Rabi aufbewahrt unt wurde im 3. 1696 nach Prafilau übertragen und in ber Pfarrtirde baselbst aufgestellt. Rach einer alten Familiensage verkundet biefer Lo ften burch einen heftigen Schlag ben balbigen Tob einer Berfon ben Familien Chanovský, Dlouhoveský und Častolár. Schen Balbin ermähnt biefes Raftens. (Miscell. Decad. II. lib. I.) bemselben ift in ber Mitte bie Aufschrift: "Dedisti Metuontibus Te Digitized by GOOGLE

Significationem. Psalm. 59. v. 4. Dedisti Diligentibus Annuntiationem. Raban. Fuldens. Slawna a wznessena ob znameni Smrti Truhla zachowawa se tuto w Krasilowie w Chramu Panie Farnim Swateho Bawrzincze w tteryżto Truhle mnohymi Przihraby nětby Swatosti totiž Reliquiae a ostatky Swatich ob Karla toho gmena Cztwrteho Krale Czesteho schowane a ob Fribricha z Dlauhe Wsy Probosta Phisehrabsteho Kanczsyrze Kralowstwy Czesteho opatrowane byly. Ta zyż beleg neż Trzy Sta Leth Panum z Olauhe Wsy totiż Stawu a Robu Chanowstymu, Robu Olauhe Wsy totiż Stawu a Robu Chanowstymu, Robu Olauhe wsfrymu a Robu Cziastolarstymu, wssem z Olauhe Wsy se pispozym barowana: Znamenim totiž Sylným a Rzmotným Klapnutim wžby Przisti Smrt Riesteremu z tiech zmenowanich Robuw zwiestuge a przebpowiba."

Die herren Krasylovský (Kraselovský) von Kraselov waren ftammverwandt mit ben herren von Langendorf. Das Befolecht ber herren von Langendorf theilte fich in bie Familien Chanovský, Častolár und Dlouhoveský. Wappen: Einweifer Rreis (Ring) im rothen Gelbe und über bem Ritterhelme ein halbes weißes Rog. — Bereits im 3. 1378 tommt urfundlich Bohuslav son Krasylov, Oberftfammerer bes Königreiches Böhmen, vor. procty o ftamu panft. ftr. 397). Bon Baprocty werben aus biefer Familie angeführt: Die Brüber Lipolt, Arlam und Johann Ritter von Krasylov, im 3. 1407; Johann ber ä. von Krasylov und Dlouha Ves um die Mitte des 15. Jahrh.; Lipolt von Krasylov und Hostic im 3. 1457; Johann von Krasylov, Burggraf ju Stratonic im 3. 1483. (o ftawu panft. ftr. 397, 591; o stawn ryt. str. 108). — Rach ber Schlacht am weißen Berge wurde bem Ritter Bobuslaw Baubinsky von Augezd wegen Hochverrath bas Gut Rrafilau confiscirt und von ber f. Rammer im 3. 1623 an Wenzel Koutek Necansky von Minic, faif. Rittmeifter, Derfelbe errichtete bei ber Krasilauer Rirche eine Messenstifverfauft. tung mit einem Rapitale per 100 Schock meign. und verlaufte im 3. 1628 bas Gut Krafilan an Wenzel Zaborsky von Brloh. Die Gemalin bes Wenzel Zaborsky, Lubmilla, geb. Dlouhovesky von Langenborf, ließ im 3. 1638 ben S. Barbara-Altar in ber Rrafilauer Rirche errichten. Wenzel Zaborsky von Brloh binterließ zwei Sohne: Beinrich Felix und Abam Georg. Georg erbte bas Gut Rrafilau. Sein Bruber Beinrich Felix trat als frater Engelbertus in bas Rlofter bes Rapuzinerorbens in Schüttenhofen und errichtete im 3. 1665 mit einem Rapitale per 500

Schod meign. bei ber Rrafilauer Rirche eine Meffenftiftung. Abam Beorg Zaborsky forgte bafür, bag bie verobete Rirche gu Prafilau wieber restaurirt und bie Pfarrbesitzungen geordnet werben. 3m 3. 1645 wurde bas Pfarrgebaube neugebaut. Er ließ im 3. 1651 burd ben Boleniter Bfarrer ein eigenes Rrafilauer Rirchenregifter verfassen. 3m 3. 1671 verfaufte er bas Gut Rrafilau an Johann Freiherrn von Briffigl. Diefer vererbte es im 3. 1678 an feine Tochter Magbalena, vermählt mit Johann Georg Saugwic von Bistupic. Ihr Gobn Beinrich Saugwic von Bistupic verlaufte ichon im 3. 1679 mit Einverftanbnig feiner Gemalin Maria Eleonora geb. Vasquez de Umona, bas Gut Krafilau an Johann 3gnaz Dlouhoveský von Langendorf, Dompropst ber Metropelitantirche S. Viti in Brag. Brager Suffragan und Bischof von Mile-Diefer brachte im 3. 1681 bas Dorf Babordic bon Chriftoph Malowec von Malowic, im 3. 1697 bas Gut Remeic von Bernard Bengel von Weznik und im 3. 1699 bas Gut Sobejon vom Ritter Abam Roc von Dob't burch Rauf an fich, vereinigte biefe Befitzungen mit Rrafilau und erhob bas Bange gu einem Fibeicom. miß für seinen Reffen Abam Josef Chanovsky-Krasylovsky-Dlouhoveský pou Langendorf.

Eingepfarrt:

- a) 3/4 St. Hodejov, Df., bm., 29 S., 184 Rath., ebem. Dom. Němčic. - Hodějov war ber Stammort ber Ritter Hodějovský von Hodejov, bie zu Enbe bes 16. Jahrh. in ben herrenftand aufgenommen wurden. Sie ftarben aus in ber 2, Salfte bes 17. Jahrh. (Balbin. Misc. lib. V. doc. I.) Die herren von Hodejov führten im Wappen einen goldenen Rarpfen im blauen Felde. Sie waren stammverwandt mit ben Rittern von Cestic, welche einen filbernen Raxpfen im Wappenschilbe hatten. Bereits im 3. 1378 wird Hnovek ben Hodejov urfundlich angeführt, welcher feinen Better Ehnart bon Cestic als Miteigenthumer bes hofes Hodejov und bes Dorfes Uhric erflärte. (Paprocty o ftamu panft. ftr. 397.) Johann Hodejovský Ritter von Hodejov war ein berühmter Gelehrter und ein opferwilliger Beforberer ber Runfte und Biffenschaften. cius in Calendar. berichtet: "1551 obiit et funebri pompa elatus filius Joannis Hodieiouini ab Hodieioua et in Repicio, viri dignitate equestri nobilissimi, virtute et dotrina praeclari, literarum et Poëtices in Bohemia Patroni incomparabilis." (Paprocty o stans panst. str. 592.)
- b) 3/4 St. Zahorčic (Záhorčice, Záhorice), Df., bm., 39 H, 258 Kath., ehem. Dom. Němčic (1 H. Dom. Stratonic.)

c) 1/4 Sh Lhota Sct. Anna (Lhota Svatá Anna), Df., bm., 19 S., 110 Rath., ehem. Dom. Krafilau. — 1/4 St. ö. liegt auf einem mit Fichten bewachsenen Sügel die fcone Rirche gur b. Anna, welche im 3. 1682 Johann Igna; Dlouheveský von Langendorf, Prager Suffragan und Dompropst zu Brag, Herr auf Erafilau, erbaute und confecrirte. (Invent. Eccl.) Sie bat zwei zugebaute Nebenkapellen. Ringoum tiefe Rirche find Laubengange in ber Form eines Bieredes, in welchem fich noch 4 von Stein erbaute Seitentapellen befinden. Diefe Ambiten fammt ben in jebem Ede berfelben befindlichen Rapellen und bem mit 2 großen Gloden versehenen Thurme ober ber einen Rapelle ließ im 3. 1726 Johann Felix Chanovský von Langendorf, herr auf Romoic und Rrafilan, erbauen. Derfelbe ftarb am 14. Dez. 1730 und wurde in ber vorbenannten Rirche S. Annae vor bem hochaltare beigesett, wo bas Bappen und bie Aufschrift seine Rubeftatte bezeichnet. In biefer Rirche rubt auch Jofef Chanovsky, herr auf Romdic und Rrafilau (+ 10. Marg 1793). Auf bem Hochaltare ber Rirche ift eine Statue ber b. Unna. Diefe Statue foll ber b. Protop innig verehrt haben. Nach feinem feligen Ableben fam fie in ben Besit ber Familie Talmberg, und im 3. 1669 in bie S. Apollinarfirche nach Prag. Johann Franz Freiherr von Talmberg ichentte biefe Statue bem obbenannten Dompropft Johann Ignaz Dlouhoveský, worauf sie im 3. 1682 in ber Kirche S. Annae bei Rrafilau aufgeftellt wurbe. Johann Ignag Dlouhoveský von Langendorf, herr auf Krafilau und Němčic, Bifchof von Milevitana und Dompropft ber Metropolitantirche S. Viti gu Brag, bestimmte in feinem Teftamente vom 8. Juli 1700, bag ein jerer Befiger ber Guter Rrafilau und Remeic bem Rrafilauer Pfarrer jur Aufbefferung bes Pfarreintommens 80 fl. gegen bie Berbinblichteit zu verabreichen habe, bag berfelbe in ber S. Anna-Kirche ober Rrafilan wochentlich 2 b. Meffen für bie Talmberg'iche Familte lefen folle. Der vorbenannte Berr auf Rrafilau und Remoic, Johann Ignag Dlouhovesky ftiftete in feinem Teftamente im 3. 1700 bei ber S. Anna-Rirche einen Raplan mit einem Rapitale per 5000 fl. rh. Derfetbe bat die Berbindlichkeit, 170 b. Fundationsmessen für bie Dlouhovesky'iche Familie ju lefen, und bent Krafilauer Pfarrer in ber Seetsorge beihitflich ju sein. Seine Wohnung befindet sich neben ber S. Anna-Rirche. Diefe Raplanswohnung ließ im 3. 1726 ber obbenannte Johann Felix Chanovsky reftauriren und bergrößern. Gehalt bes Kaplans: 42 ff. 98 fr. an Fund. und 213 ff. 321/2 fr. 5. 28. aus bem Religionsfonde. Patron und Prasentant bei biefer Raplansstelle: Frang Freiherr Chanowity-Rrafelowity-

Dloubowesty von Langenborf, Herr auf Krasiau und Nemedic. — Zum Dorfe Lhota Sct. Anna gehört eine einschichtige Försterswohnung und ein Babehaus.

d) 1/4 St. Mileie (Mileioo), Df., bm., 12 H., 79 Kath., eben.

Dom. Krafilan. — Abseits 3 einschicht. Chaluppen.

e) 1,4 St. Mladotic (Mladotice), Df., bm., 13 H., 91 Lath, shem. Dom. Bolin. (2 H. Dom. Něměk).

f) ½ St. Skrobočov, Df., bm., 12 H., 78 Rath., ebem.

Dom. Wolin (3 H. Dom. Němčic).

- g) ½ St. Mukarov, Of., bm., 25 H., 178 Rath., ehem. Don. Strakonic.
- h) 3/4 St. Schweizer-Lhota (Lhota Švojearova), Dj., bm., 16 H., 133 Kath., ehem. Dom. Stratonic.
- i) 3/4 St. Smiratic (Smiratice), Df., bm., 13 H., 86 Lath, ehem. Dom. Strakonic.

Bon a- einschl. f) Kreis Bifet, Bez. Wolin; g) h) i) Kreis Pifet, Bez. Stratonic.

Gingefoult gur Bfarridule:

Krafitau, Hobesow, Zahorčic, Lhota S. Anna, Milčic, Mlabotic, Mukarow, Skrobočow, Lhota Švejcarova, die Hegerei Ježov (conscrib. zum D. Stěchowic, Ps. Wolenic). — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schuskinder: 223. — Cinstannen des Pfartschullehrers: 444 st. 1½ kr. 8. W.

Smiratic ist eingeschult zur Filialschule zu Sousedowic

(Stratoniger Pfarrbez.)

9. Pfarre Malenic.

Malenic (Malenice), Df., bm., 73 H., 582 Kath., 8 Ifr., Kreis Bisel, Bez. Wolin, ehem. Dom. Elčowic, Post Wolin. — Pfarre mit 2014 Rath. — Einkommen: 28 J. 344 Kl. Feld., 7 J. 284 Kl. Wiefen, 10 J. 879 Kl. Walb. und Hutweiden. Ablös.-Rente: 186 st. Pfarrkassabeitrag: 105 fl. An Stola und Kund.: 50 fl. 99 1/2 kr. 5. B. — Patron ver Pfarre und Kirche: Johann Abolf Lippert, Besitzer der Herrschaft Elčowic. Patr.-Amt zu Elčowic.

Die Pfarrkirche S. Ap. Jacob. Maj. zu Malenic tommt als solche in ben Errichtungsbildern bereits im 3. 1384 vor. (In Decenatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechin.) 3m 3. 1406 errichtete in berfelben ber Ritter Sulto von Zalezl einen Altar S. Doro-

Digitized by GOOGLE

theae. (L. L. Erect. Vol. VII. D. 4). An ber Stelle ber früheren bolgernen Bfarrfirche ließ im 3. 1709 ber Pfarrpatron, Reichsgraf von Sikingen, eine neue aus Stein erbauen. - Die Matriten batiren fich vom 3. 1640, und es ist wahrscheinlich, daß um dieses Jahr die Pfarre Malenic von Franz Michael Freiherrn Hyserle von Chodau (Hyzrle z Chodův), Herm auf Eicowic, restaurirt wurde, welcher in der Gruft der Maleniter Rirche beigesett sein soll. Auf einem Seitenaltar B. M. V. ift folgende Aufschrift zu lefen: "Oltar tento ke cti a chvale Pánu Bohu, Panně Marii a sv. Jakubu dal vyzdvihnouti Pán Josef Truhlář letopočtu 1669." Auf bem zweiten Seitenastare ist die Jahreszahl 1677. — Die Kirche zu Swatomařa war burch mehr als 160 Jahre als eine Commendatfirche mit ber Pfarre Malenic vereinigt und es wurde in berfelben an jedem Sountage von bem Maleniter Pfarrer ober von beffen Raplan ber Gottesbienft abgehalten. (Lib. memor. par.) 3m J. 1666 am 29. Dec. wird im Ma-Teniger Pfarrregifter angeführt: "P. Bacflaw Ignatius Anopt, ten cas farary Malenicty a Swatomarfty". Bermoge Grettioneinftrumentes d. d. 9. Aug. 1785 wurde auf bas Berlangen ber bamalis gen Befitzerin ber Herrichaft Elcowic, Amalia, verwitweten Reich &freiin von und zu Sikingen geb. Gräfin von Althan, bie Swatomaker Rirche von ber Pfacre Malenic feparirt, 3n Swatomata ein Refibentialpfarrer eingefest und bas Gintommen beffelben geres gelt. Am 14. Aur. 1735 bewilligte Johann Maurig Guftab Graf von Manderscheid, Fürst-Erzbischof von Brag, bem Bfarrer ju Dalenic einen fahrl. Pfarrtaffabeitrag per 100 fl. ale Entschäbigung für die Separitung ber Swatomaker Rirche und ber zu biefer geborigen Ortschaften.

Eingepfarrt:

a) $1\frac{1}{4}$ St. **Bolikowie** (Bolikovice), Df., bm., 11 H., 82 Kath. b) $\frac{1}{2}$ St. **Elčowic** (Lčovice), Df. mit einem Schloße, bm., 52 S., 422 Rath. 3m Schlose ist eine Meftapelle S. S. S. Trinitatis.
— Einschichten: 2 Mühlen 1 St.; ein Maierhof und eine Hegerei 1 St. - Bereits im 3. 1409 wird urfundlich angeführt: "Sftepan 3 Czestic, sebenim na Elcowicych." Die Herren von Cestic be-faßen bas Dominium Elcowic im 15. Jahrhunderte. (Paprodý v stawu panff. str. 398, 399). Der lette ans bem Geschlechte ber Herren von Cestic war Prech von Cestic, Herr auf Elcowic und Čestic. Die einzige Tochter bessellen, Johanna, verehelichte sich mit bem Herrn Bernard Hodejovský von Hodejov. Der Sohn der Letztgenannten war Prech Hodejovský von Hodejov, Herr auf Tloskov, Milevsko, Elčovic, Čestic und Marko-

vic, welcher im Anfange bes 17. Jahrh. lebte. (Paprocký o ftame panst. str. 396.) Nach ber Schlacht am weißen Berge wurde bie Hercichaft Elčowic ben Herren Hodsjovský konsiskirt und im 3. 1622 an Heinrich Freiherrn Hysorle von Chodau verkauft. Im 18. Jahrh. besaßen biese Herrschaft die Reichsfreiherren und nachherigen Reichsgrafen von und zu Sikingen.

- c) ³/₄ St. Kovanín, Of., bm., 20 H., 148 Kath., 3 Ifr. 2 Einschicht.
 - d) 1 St. Setěchowie (Setěchovice), Df., bm., 19 S., 142 Lath.
 - e) 1/4 St. Stranowie (Stranovice), Df., bm., 9 S., 64 Rath.
- t) ½ St. Zales, Zales! (Zalezly), Df., bm., 54 H., 384 Kath. Daselbst ist eine im 3. 1850 von ber Gemeinde erbaute Rapelle S. Joan. Nop. Am 20. Mai 1854 wurde die Messelicenz sur bieselbe ertheilt. Das Gut Zales ist mit dem Dom. Elčowic vereinigt. Die Ritter Sulek von Zalezl werden bereits im 3. 1400 urkundlich angeführt. (Paprodý o stawu panst. str. 398). Sie kommen im Ansange des 15. Jahrh. in den lidr. Erect. östers vor. (Vol. VII. D. 4.; Vol. VI. O. 8.; Vol. VIII. G. 2.; Vol. IX. N. 11.; Vol. X. B. 9.; Vol. XII. A. 3). Bei Zales ist ein Jägerhaus ¾ St. und eine Mühle ¼ St.
- g) 3/4 St. Zleschic (Zlesice), Of., bm., 22 H., 190 Rath. 2 Einschicht.

Bon a-g) Preis Pifet, Bez. Wolin, ehem. Dom. Elcowic.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften.
— Batron und Brafentant, wie oben. — Bahl ber Schulfinder: 285.

- Einkommen bes Pfarrschullehrers: 212 fl. 2 tr. d. 28.

10. Realpfarradministratur Předslawic.

Předslawie (Předslavice), Df., bm., 28 D., 186 Kath., Kreis Pifet, Bez. Wolin, ehem. Dom. Wällischbirten, Post Wolin. — Realpfarrab ministratur mit 2555 Kath. — Einkommen: 3 S. 1403 Kl. Wiesen, 21 3. 1353 Kl. Feld., 1118 Kl. Hutweiben, 599 Kl. Gärten, 442 Kl. Teiche. Ablösungerente: 53 fl. 64 1/2 kr. Stola und Fund.: 36 fl. 54 kr. ö. W. — Patron ber Pfarre und Kirche: Theresia verwitwete Gräfin von Herberstein, geb. Fürstin von Dietrichstein. Patr.-Amt zu Wällischbirten.

Die Kirche S. S. S. Trinitatis et S. Wencesl, M. zu Předflawic kommt als Pfarrkirche (in Decanatu Wolinensi et in Archi-

 $\mathsf{Digitized} \, \mathsf{by} \, Google$

اف

diaconatu Bechinensi) bereits im Jahre 1375 vor, in welchem J. einige zu berfelben gehörige Realitaten von ben Brübern Ginbarb, Brech, Stephan, Johann und Beclin, Rittern von Ceftic umgetaufcht murben. (L. L. Erect. Vol. I. M. 8). Daffelbe geschah im 3. 1379. (L. L. Erect. Vol. II. H. 2). 3m 3. 1420 verfaufte ber Ritter Johann von Wlhlavy bas Collationsrecht bei ber Prebflamitger Pfarrfirche für 20 Schod Gr. bem Ritter Brgto von Budkov in Gegenwart ber Zeugen Sulet von Zalezl, Johann von Rrafblow und Stephan von Čeftic. (Paprocty o ftawu panft. ftr. 589). - 3m 3. 1665 murbe bie Brebflawiger Bfarre mit ber Bfarre Ballifcbirten vereinigt, wie bie Ballifcbirtner Matriten nachweisen, und es murbe vom Ballifchbirtner Pfarrer abwechselnb an Sonn- und Feiertagen ber Gottesbienft in ben Rirchen ju Ballifchbirten und Bredflawic abgehalten. Seit bem 3. 1735 murbe ber Gottesbienft und bie Scelforge ju Prebflawic burch bafelbft refibirende Raplane abminiftrirt. Ueber Anfuchen bes Fürften Rarl von Dietrichftein-Brostau, Befigere bes Dominiums Ballifchbirten, tourbe vermoge Crettions- und Transactions-Instrumentes d. d. 19. Juli 1770 die Pfarre Prebflawic von ber Pfarre Ballifchbirten getreunt und ber Prebflawiger Refibentialfaplan ale ein von bem Ballifchbirtner Pfarrer unabhängiger Realpfarradministrator erflärt und die Dotation besselben geregelt. (Es wurde bemselben ein Theil bes jum Prebflawiger Bonoficium von Altere ber geborigen Bebeuts und ber gange Genuß ber Brebflawiger Bfarrrealitaten bom Bal lischbiriner Bfarrer abgetreten). Diefe Stiftungeurfunde wurde von bem Brager erzbisch. Ronfiftorium am 29. April 1771 bestätigt.

Mit h. Hoffanzleibefrete d. d. 29. Aug. 1845 wurde die Anstels lung eines Kooperators zu Predslawic genehmigt. Dessen Gehalt ist mit den Interessen des von der Pfarrgemeinde zusammengelegten Stiftungskapitals von 1722 fl. 37 fr. EM. im Betrage von 86 fl. 8 fr. EM., und die sich andere Lokalzuschüsse ergeben, im Betrage von 113 fl. 52 fr. EM. aus dem Religionssonde bedeckt.

Die Ausschrift auf bem Portatile des Hochaltares der Pfarrkirche zu Predslawic bezeugt, daß dasselbe am 5. April 1656 von Johann String in Zollego, Episc. Sebastan. et Suffr. Prag., consecrit wurde.

Mittelst Breve d. d. 24. Jänner 1774 verlieh Papst Clemens XIV. benjenigen Christgläubigen einen vollkommenen Ablaß, welche an den Festen S. S. S. Trinitat. et S. Wencesl. die Předslawizer Pfarrkirche andächtig besuchen.

Das Gut Přebslawic verkaufte im 3. 1684 Michael Freisberr Hyzrle (z Chodův) an ben Grafen Gunbacker von Diestrichstein, seit welcher Zeit es mit bem Dom. Ballischbirken verseinigt ift.

Eingepfarrt:

- a) 1/4 St. Oulehle, Df., bm., 31 H., 129 Kath., ehem. Dom. Cleowic (7 H. Dom. Ballischbirken). 2 Einschicht. 1/4 St.
- b) 3/4 St. Beneda, Df., bm., 12 H., 71 Kath., ehem. Dom. Elčowic.
- c) 3/4 St. Bohonic (Bohonice, Bohounice), Df., bm., 23 H., 152 Kath., ehem. Dom. Ballischbirten.
- d) ½ St. Buschanowie (Bušanovice), Of., bm., 36 H., 232 Kath., ehem. Dom. Wällischbirken.
- e) 1 St. Čepřowic (Čeprovice, Čepřovice, Čepřejice), Of., bm., 51 H., 293 Rath., ehem. Dom. Wällischbirken. Abseits 9 Einsch., na ovčíně 1½ St.; 1 Mühle ¾ St. 3m J. 1685 kanste Graf Gunbaker von Dietrichstein bas Gut Čepřowic vom Mitter Georg Franz Doublebsky von Doubleb, wodurch es mit bem Dom. Wällischbirken vereinigt wurde. Das Schloß zu Čepřowic wurde hierauf bis auf einen Theil bes Erdgeschoßes abgetragen. In diesem Schloße war eine Meßkapelle und die Gutsbesitzer unterhieten baselbst, wie die pfarrlichen Matriken nachweisen, einen Schloßkapkan. Im J. 1852 wurde auf dem Dorsplatze zu Čepřowic von der Gemeinde eine Kapelle erdaut. Zu dem Baue schenkte der Fürst von Dietrichstein das Materiale. Am 31. Aug. 1853 wurde die Messeliceuz sür diese Kapelle ertheilt. Patrocinium: S. S. Angel. Custod.
- f) 1/2 St. Černětic (Černětice), Df, bm., 46 H., 346 Rath., 9 If., ehem. Dom. Černětic. Im Schloße baselbst ist eine Meßsapelle B. M. V. Abseits 5 Einsch. "v Kalcich" 1/4 St. Das Gut Černětic besitk Friedrich Georg Zadubsty Ritter von Schönthal. Dieses Gut gehört bereits beinahe 200 Jahre den Rittern Zadubsky. Bereits im J. 1690 war Johann Abalbert Zadubsky Ritter von Schönthal, Prachiner Kreishauptmann, Herr auf Černětic.
- g) 1 St. Jiřetic (*Jiřetice*), Of., bm., 19 H., 158 Kath., ehem. Dom. Bällischbirken.
- h) 3/4 St. Kakowie (Kakovice), Df., bm., 18 H., 154 Rath, ebem. Dom. Wolin.
- i) 1/2 St. Kamenná, Of., bm., 9 H., 52 Rath., ebem. Dom. Bällischbirken.

- k) 1/4 St. Marcowie (Marcovice, Marcovice), Df., bm., 14 H., 92 Rath., ehem. Dom. Bolin.
- 1) ½ St. Twrsie (Twrsies), Df., bm., 32 H., 218 Kath., ehem. Dom. Bällischbirken. Abseits die Einsch. "na pahrbku"; "na ovčině" ¾ St. Das Gut Twrsie erkauste im I. 1667 Karl Graf von Caretto-Millesimo vom Ritter Benzel Chřepictý von Modlešowic.
- m) 1/2 St. Wschechlap (Všechlapy), Df., bm., 11 H., 82 Kath., ehem. Dom. Bällischbirken.
- n) 1/2 St. Zelibořic (Želibořice), Df., bm., 7 H., 50 Rath., ehem. Dom. Dub (2 H. Dom. Ballischbirten.) Želibořic war ber Stammort ber Ritter von Želibořic (Bappen: Ein Barsch im blauen Felbe). Diefes Gut besaß im J. 1659 Diwis Žalowec von Žalowa.
- o) 1 St. **Koječin**, Of., bm., 20 H., 125 **R**ath., ehem. Dom. Netolic.

Bon a- einschl. n) Kreis Pifet, Bez. Wolin.

o) Rreis Bifet, Bez. Wobnian.

Eingeschult zur Pfarrschule sind die obbenannten Ortschaften, mit Ausnahme der Ortschaft Čepkowic, welche zur exp. Unterlehrerstation Litochowic (Det.-Bez. Wolin) gehört. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulsinder: 231. — Einkommen des Pfarrschulslehrers: 492 fl. 50 kr. 5. B.

11. Pfarre Stachau.

-803-

Stachau ober Unter-Stachau (Stachov, dolní Stachy, na Sta•ších), Df., bm., 30 H., 458 Kath., 4 Ifr., Kreis Pifek, Bez. Bergreichenstein, ehem. Dom. k. Walbhwozb (Stachauer Gericht), Post Winterberg und Bergreichenstein. — Pfarre mit 2405 Kath. — Einkommen: 1 J. 1381 Kl. Garten, 1 J. 1073 Kl. Hutweiben. Aus bem
Rel.-Fonde: 420 fl. An Stola und Fund.: 22 fl. 41 kr. b. B. —
Patron der Pfarre und Kirche: Religionssond. Bogteiamt zu Bergreichenstein.

Die nach Stachau eingepfarrten Gemeinden gehörten ehemals zur Pfarre Batau und seit dem J. 1782 zur Lokalseelforge Kleinzbikau. Am 22. Mai 1780 erhielten die Gemeindeinsassen des k. Waldhwozder Freigerichtes Stachau wegen der 2—3 Stunden weiten Entsernung von der Watauer Pfarrkirche die Bewilligung, eine Kirche zu Stachau auf eigene Kosten zu erbauen, damit in derfelben zu gewissen Zeiten für

bie Alten und Kränklichen der Gottesbienst abgehalten werde. Am 26. Sept. 1781 war der Bau dieser Kirche beendet, und am 20. Oktober 1781 wurde sie zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes benedicitt. In Folge der dom Kaiser Josef II. angsordneten Pfarregulirung wurde im I. 1785 die Errichtung einer Pfarre zu Stachau genehmigt, über welche der Religionssond das Patronatsvecht übernahm. (Gub. Defr. d. d. 22. Sept. 1786.) Am 22. Jänner 1787 wurde der Stachauer Protopsarrer jurisdiktionier. — Mit h. Hossanzleibekrete dom 28. Oft. 1847 wurde daselbst eine Kooperatur mit der Dotation aus dem Rel.-Fonde spstemisiert. — Da die oberwähnte Kirche B. M. V. Dolor. sür die Eingepfarrten zu klein war, so wurde der Bau einer neuen Kirche auf Kosten des Rel.-Fondes bewilligt. Am 30. Mai 1842 wurde der Grundstein zu derselben seierlich gelegt. Am 28. Ott. 1849 wurde diese neuerdante Pfarrkirche zu Ehren Maria Heimsuchung benedicirt. Die alte Kirche ist nun Filial-Cömeterialkirche.

Eingepfarrt:

- a) Größere und fleinere Gruppen von Saufern und einzelnen Sofen, welche theils in einem Thale in fw. Richtung, theils in ber w. und ne. Richtung in ben Berggebängen zerftreut find, und aus 112 Sausnummer bestehen mit 1694 Rath., Rreis Pifel, Beg. Bergreichenftein, ebem. Dom. f. Walbhwozb (Stachauer Gericht). Sprache bm., blog in ber Blasbutte beutich. Diefe Saufergruppen beißen: 1/4 St. Birtalow; 1/2 St. Blabow und Ribow; 1/2 St. Rufow (zu biefer Baufergruppe gebort ber hof Wolbrichow R. C. 1., in welchem ber Brotopfarrer bis gur Berftellung bes Pfarrgebaubes wohnte); 11/2 St. Babow; 13/4 St. Churanom; 1/2 St. Michalom; 1/2 St. BBpsebrab; 3/4 St. 32 chimow; 1/2 St. Dentice Saufer (Nemecke chalupy); 1-11/4 St. Teimlow; 13/4 St. Jawornif; 1 St. bie Stachauer Glas. bütte, in welcher ehemals bie farbigen orbinaren Blastorallen (bier Baterlen ober Betteln genannt) erzeugt murben, womit ein febr betrachtlicher hanbel in ferne ganber, besonbers nach Spanien und Bortugel betrieben wurde; fie bienten als Taufchmittel beim Stlavenbandel in Ajrita.
- b) 3/4 St. Aubislau (Oubislav), Df., bm., 33 H., 253 Rath., Kreis Pifet, Bez. Wolin, ebem. Dom. Prečin. Abseits & Einschichten.

Bor ber Pfarr-Errichtung waren blese Ortschaften und Ginschichten nach Kleinzbifau eingepfarrt. Die Deutschen hauser gehörten zum Pfartbezirk Bergreicheustein.

Gingeschult zur Pfarrichule:

Stachau, Aubislau, und bie Häusergruppen Girtalem, Blahow, Rihow, Rusow, Michalow, Jacimow, Deutsche

Saufer, bie Glashütte, Teimlow, Jawornik. — In Teimlow 1890 Jawornik beforgt im Binter ein Banbellehrer ben Unterricht. — Patron: Religionsfond. — Prafentant: H. f. f. Statthalterei. — Zahl ber Schulfinber: 250. — Einkommen bes Pfarrschullehrere: 241 fl. 50 fr. ö. B.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Zabow: Zabow und Churanow, bann die 10 Mehlhüttler Waldschafer (Nr. C. 26, 27, 28, 29, 30, 45, 51, 70, 71, 72) (Pfarrbez. Kleinzbikau). — Patron: Religionssond. — Zahl der Schulkinder: 73. — Einkommen des exp. Unterlehrers: 143 fl. 10 fr. ö. W.

Die winterliche Gebirgsgegend und die weite Entfernung ber Ginschichten erschweren die Seelforge.

12. Pfarre Watzau.

Watzau (Vacov), Df., bm., 11 H., 93 Rath., Kreis Pisek, Bez. Wolin, ehem. Dom. Prečin, Post Wolin und Winterberg. — Pfarre mit 3268 Kath. — Einkommen: 18 J. 478 Kl. Feld., 11 J. 820 Kl. Wiefen, 1 J. 430 Kl. Hutweiben, 549 Kl. Gärten, 639 Kl. Teiche. Wiblöf.-Rente: 380 fl. 62½ fr. An Stola und Fund.: 128 fl. 99 kr. d. W. — Patron der Pfarre und Kirche: Johann Adolph Kürft zu Schwarzeuberg. Patr.-Amt zu Winterberg.

Die Pfarrfirche jum b. Rifolaus B. ju Bagan fommt als folche in ben Errichtungsbildhern bereits im 3. 1384 vor. (In Decanatu Wolinensi et in Archidiaconatu Bechinensi). 3m 3. 1406 machte Beter Stitkovaz, herr auf Cabuze, eine Schenfung zu biefer Rirche, wobei fich Sulfo von Zalegl, Andreas von Cfon und Bbatto von Beneffoma Bora ale Beugen unterfertigten. (Lib. Ereet. Vol. VII. D. 9). Diefe Rirche murbe im 3. 1588 von Wengel Roc von Dobrs reftaurirt, welcher zu berfelben mit feiner Bemalin Ludmilla von Racin eine 45 Cent. fcwere Glode scheutte. ältesten Wagauer Matrifen vom 3. 1664 unterschrieben fich bie Geelforger ale Pfarrer gu Bagau, Dobre und Rleinzbifau. 3m 3. 1690 unterfchrieben fich Bilbelm Jaroblam Sangwic von Sangwic und Bistupic und im 3. 1702 3bento Georg Chrepicty von Moblifftowic ale Pfarrer von Bagan und Aleinzbitan. Bis jum 3. 1782 gehorte bie Rleinzbitauer Rirche ale Commendat= Rirche jur Bagauer Bfarre. Bermoge Ereftionsinftrumentes d. d. 23. März 1782 wurde von Johann Fürsten von Schwarzenberg ju Rleingbitau eine Lokalfeelforge errichtet. - Schaller führt an, bag fich in ber Bagauer Rirche bie Grabsteine ber Ritter von Brbic,

Digitize 62 Google

ber Hrusowsty von Hrusow und der Chkepicky von Mesbliskowic besinden. Daselbst ist ein Grabstein mit der Ausschrift: "Leta Panie 1583 v pondelj den Swatych Ssimona a Judy umkel Gikh — ctihodného — Jána Wolinského toho času saráke Wacovského a tuto gest položen. Pán Buh buď s námi". — Die Lirche besitst: 5 J. 134 Al. Biesen, 1201 Al. Feld., 869 Al. Hutweiden, 5 J. 836 Al. Bask.

Die Raplansstelle wurde von Johann Luft, von Frang Mitoja und von ben Eingepfarrten fundirt, und ber erste Kaplan wurde im I

1832 angestellt.

Die Kapelle S. Barbaras bei Başau wurde bei bem neuen Straffenbaue im Jahre 1834 bemolirt.

Eingepfarrt:

- a) ³/₄ St. Cabus (Cabuze), Of., bm., 29 H., 264 Kath. Abseits eine Mühle.
- b) 3/4 St. **Hora Benešova**, Df., bm., 38 H., 374 Rath. Abjeits die Mühle "Podhorni".
 - c) 1/4 St. Miretic (Miretice), Df., bm., 11 H., 121 Rath.
 - d) 1/4 St. Mladikau (Mladikov), Df., bm., 10 S., 67 Lath.
- e) 1/4 St. Pretschin (Precin, Precinov), Df. mit einem Schlofe, bm., 46 D., 407 Rath. Abseits liegen 8 einschichtige Saufer (Precinske drahy). Das Gut Precin verlaufte im 3. 1700 Ferbinant Franz Graf von Brtby an ben Fürsten Ferbinand von Schwarzenberg.
- f) 1/2 St. Rohanov, Of., bm., 34 H., 346 Rath. Das Gu Rohanow taufte ber Fürst Joseph zu Schwarzenberg im 3. 1756 von Johann Ritter Dehm von Stritez.
 - g) 1/4 St. Wrbic (Vrbice), Df., bm., 24 H., 288 Kath.
- h) 3/4 St. Lhota Rohanow ober Lhota ober Rohanow (Lhotka nad Rohanovem), Df., bm., 19 H., 141 Rath., ehem. Den. Gut Dobř. Abseits 4 Einschichten "na Bosycich".
- i) 1/2 St. Lhota Ptackova ober Lhota ober Miretic, Of., bm., 6 H., 39 Kath.
- k) ½ St. Nespic (Nespice), Df., but., 49 H., 341 Rath. Abschits liegen 3 Mühlen "ve Vitovci"; 1 Jägerhaus; 1 Wirthshaus "na Laciné"; die Einsch. Budilov. In Nespic ist eine Rapelle R. M. V. ad Nives, im 3. 1856 von der Gemeinde erbaut. Am 30. Sept. 1856 wurde die Messelicenz sür diese Rapelle ertheilt. Am 26. Juli 1857 wurde sie benedicirt.
 - l) 1 St. Zaro (Ždár), Of., bm., 34 H., 247 Rath.
- m) 1/4 St. Wikonic (Vikonice), Of., bm., 57 H., 540 Ruth.

 Abseits 1 Mühle, ehem. Dom. Strakonic.

n) 1 1/4 St. Die Hausnumm. 18. und 19. bes nach Rleinzbis kau eingepfarrten Dorfes Butkan. Sie find auch nach Wahau eingeschult.

Bon a-m) Rreis Pifet, Beg. Wolin.

Bon a- einschl. g) ebem. Dom. Přečin.

Bon i- einschl. 1) ebem. Dom. Wolin.

Eingeschult zur Pfarrschule find die obbenannten Ortschaften, mit Ausnahme des Oorfes Zaro, welches zur Filialschule zu Bonschowic (Pf. Bohumilic) gehört. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl der Schulkinder: 349. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 344 fl. 94 fr. ö. B.

13. Dechantei Wolin.

·**>@{**

Wolin (Volyné), Stadt, bm., 231 H., 2243 Rath., 1 Atath. A. C., 158 Ifr., Areis Piset, Bez., ehem. Dom. und Bost Wolin. — Dechantei mit 4450 Rath. — Einkommen: 68 J. 784 Kl. Aecker, 9 J. 314 Kl. Wiesen, 190 Kl. Garten, 13 J. 558 Kl. Hutweiben. An Civilrenten: 39 fl. 71½ fr. Aus bem Rel.-Honde: 157 fl. 50 fr. Abbl.-Rente: 77 fl. 66 fr. An Stola und Fund.: 143 fl. 11½ fr. ö. W. — Patron ber Dechantei und ber Dekanalkirche: Der jeweilige Dompropst an ber Metropolitankirche S. Viti zu Prag, als Besitzer ber Herrsschaft Wolin. Patr.-Amt zu Wolin.

Mehrere altböhmische Mungen aus ber Zeit König Bengels III., welche man im 3. 1817 beim Uiberban bes Rirchenthurmes gefunben bat, machen es mabricheinlich, bag bie Boliner Defanalfirche ju Allerheiligen unter ber Regierung fenes Königs (1305 ober 1306) gegründet wurde. 3m 3. 1388 errichteten und botirten in biefer Kirche bie Boliner Bürger einen Altar Ss. Corp. Christi. (L. L. Erect. Vol. III. G. 2.) Bei ber Boliner Defanaltirche besteht noch jest eine Messenstif. tung, errichtet im 3. 1388, im Betrage von urfprunglichen 3 Schod unb 30 prager Grofden, wofür 200 b. Meffen für ben Bifefer Burger Rifolaus Wolinfty zu lefen waren. Bur jebe nicht gelefene b. Deffe war ber Woliner Pfarrer verpflichtet, einen Brager Grofchen ben Armen por ber Rirchenthure zu geben. Mun ift biefe Stiftung auf 50 b. Deffen reducirt. In den libr. Erect. wird auch angeführt: "Vonditio quorundam pratorum et emtio silvae et census 1 sex. apud famosum virum Hrzekonem de Turov armigerum pro Ecclesia in Wolyna. Confirmatur res a Wenceslao Gurein Scholastico Eccl. Prag.et Reverendissimi D. Conradi Archiepiscopi Vicario. 1414. Sigilla Digiti62* GOOGLE

famosorum Joannis de Braselav et Sulkonis de Zalezl." (Vol. X. B. 9.) — Auf ber großen Thurmglode ift nebst ber Jahreszahl 1575 bie Aufschrift: "Waclaw Zagic & Saziemburtu a na Stratoni coch, nejwijfi miftr přeworstwí česteho kadu rotiřugicoho fmateho Jana Berozolymitanfteho." - Der Boliner Detanatebegirt, welcher gum Bechiner Archibiatonate gehörte, umfaßte im 14. Jahrhunderte 29 Pfarreien. Diese-waren : Čestice, Jinin, Bohumilice, Winterberg, Bavorov, Blanice, Prachatice, Dobrě, Strunkovice, Bílské, Březí (Bállifcbirfen), Malenice, Čejetice, Paračov, Štěkeň, Předslavice, Záblatí, Kraselov, Láz ad S. Mariam (Sv. Máří), Hoštice (Sufdic), Lažiště, S. Adalbertus (Sv. Vojtěch, Elfd. tin), Zdíkov, Volyně, Čkyně, Vacov, Lhenice, Nicov, Vitějovice. (Balbin. Miscell. lib. V. pag. 20; Palacký. Děj. nar. česk. Dil I. častka 2. str. 377.) - Die Defanalfirche besitt: 3 3. 316 Rl. Wiefen. -- In ben bom 3. 1638 au beginnenben Boliner Matriten führen bie bortigen Seelforger bereits ben Dechantstitel.

1/4 St. füblich von ber Stadt entfernt liegt auf einer Anhohe (Malsie) bie Cometerialfirche unter bem Titel ber Berflarung Chrifti, Malsicka genannt, unter bem Batronate ber Boliner Stadtgemein be. Der Gründer dieser Rirche mar ber Woliner Burger Mathias Drika Der Ban wurde im 3. 1580 begonnen und nach dem Ableben bet Gründers von beffen binterlaffenen Bitwe Bub milla fortgefest. felbe bestimmte in ihrem Testamente d. d. 14. Sept. 1590 ben Woliner Bürgermeister und Stadtrath zu Patronen biefer Rirche. Zum völligen Ausban und zur Inftanbhaltung berfelben wirmete fie ihre um tiefe Rirche gelegenen Realitäten. Gin Gelb "homola" genannt bestimmte fu jur Suftentation eines Beiftlichen aub utraque. 3m 3. 1787 wurte fene Rirche gesperrt und hierauf als Magazin benützt. 3m 3. ertaufte fie ber Woliner Primator Thomas Balloun um 85 fL, bon beffen Erben biefe Rirche ber Woliner Gemeinte unentgeltlich überlaffer wurde. Mit Bub.-Defret d. d. 11. Cept. 1800 murbe die Bieberer öffnung berfelben bewilligt. Am 26. Ott. 1800 murbe fie beneticit. Bei bem Hochaltare find bie Grabfteine ber obbenannten Grunder tiefe Lirche, bes Mathias Drika und teffen Gattin Endmilla. - Tr Safriftei wurde im 3. 1724 jugebaut. - Reben berfelben befant fich auf ber Mauer bas Bilb ber b. Beronifg bargeftellt, mit ber Jahreszahl 1624 Eingepfarrt:

a) 1 St. Litochowie (Litochovice), Df., bm., 28 H., 213 Kath. — Im herrschaftlichen Maierhofe ist eine Meglapelle zum k. Florian. — Das Gut Litochowic ist mit bem Dom. Wolin vereinist

- b) 7/8 St. Nemetic (Nemetice), Df., bm., 27 H., 185 Rath.
 Abseits: 1 Mühle und das sogenannte "alte Wirthshaus".
 - c) 11/4 St. Neuslužie (Neuslužice), Df., bm., 15 H., 116 Rath.
- d) 1 St. Nihoschowie (Néhošovice), Df. mit einem Schleße, bm., 63 H., 424 Rath., 6 Hr. Im Schloße ist eine Meßkapelle zur h. Maria Magbalena. Auf der Rückeite des Altars dieser Kapelle ist folgende Ausschrift: "Urozený a Statečzný Ritirz pán Gindřich Wilim Witanowský z Wlčzkowie niekdi pán na Nihossowiczich a Nemeticzich tuto Caplu nakladem swim wlastnim wistawieti dal a ginimi dari gest nadal. Anno 1693. Usnul v Pánu 20. měsicz Zarzi 1696." Auserhald des Dorses ist die Meßkapelle zum h. Anton von Padua. Abseits: Der Maierhof Zbudow; die Hegerei Poustka; die Mühle Walecký. Das Gut Nihošowie ist mit dem Dom. Wolin vereinigt. Im J. 1589 wird in den Titul. erwähnt: Johann Malowec von Pacow auf Něhošowie. (Paprocký o stawn ryt. str. 126.)
- e) ½ St. Nischowie (Nišovice), Df., bm., 45 H., 333 Rath.
- Abseits 3 Mühlen und 1 Basenmeisterei.
- f) 1/2 St. **Přechowic** (*Přechovice*), Df., bm., 29 H., 221 Rath. Abseits 2 Mühlen. Bei biesem Dorse ist eine Megkapelle zur h. Anna, im J. 1836 von der Gemeinde erbaut.
 - g) 3/4 St. Rači, Of., bm., 9 H., 54 Kath.
- h) 3/4 St. Starow (Starovo), Df., bm., 16 H., 119 Kath. 5 Einschichten.
 - i) 13/4 St. Střítež, Of., bm., 33 H., 237 Rath.
- k) 3/4 St. Zechowic (Zechovice), Df., bm., 40 H., 305 Kath.
 Daselbst ift eine Megkapelle zu ben h. Ap. Beter und Paul, im 3.
 1852 von ber Gemeinbe erbaut. Am 29. Juni 1853 wurde sie benebicirt.

Die vorbenannten Ortschaften gehören zum Plfefer Kreise und Woliner Bez.

Sie gehörten ehem. zum Dom. Wolin, mit Ausnahme von Neufluzic und Strite 2 (Dom. Ballischbirken).

Eingeschult zur Pfarrichnle:

Wolin, Nemetic, Nihoschowic, Nischowic, Prechowic, Radi, Starow, Zechowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 476. — Einkommen bes Pfarrschullehrers: 412 fl. ö. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Litochowic: Litochowic, Reufluzic, Stritez, und bas zum Prebflawiger Pfarrsprengel gehörige Df. Čeprowic. — Patron, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 93. — Einkommen bes erp. Unterlehrers: 149 fl. 10 fr. 8. 28.

famosorum Joannis de Braselav et Sulkonis de Zalezl." B. 9.) — Auf ber großen Thurmglode ift nebst ber Jahreszahl 1575 bie Aufschrift: "Waclaw Zagie & Baziemburtu a na Stratonie coch, neiwissi miftr preworftwi čestebo rabu rhtirugichho . fwateho Jana Berozolymitanffebo." - Der Boliner Defanatebegirt, welcher gum Bechiner Archibiatonate geborte, umfaßte im 14. Jahrhunderte 29 Bfarreien. Diefe-waren: Čestice, Jinin, Bohumilice, Winterberg, Bavorov, Blánice, Prachatice, Dobrě, Strunkovice, Bílské, Březí (Bállifchbirfen), Malenice, Čejetice, Paračov, Štěkeň, Předslavice, Záblatí, Kraselov, Láz ad S. Mariam (Sv. Máří), Hoštice (Suidic), Lažiště, S. Adalbertus (Sv. Vojtěch, Elich: tin), Zdikov, Volyně, Čkyně, Vacov, Lhenice, Nicov, Vítějovice. (Balbin, Miscell. lib. V. pag. 20; Palacký. Děj. nar. česk. Dil I. častka 2. str. 377.) - Die Defaualfirche besitt: 3 3. 316 Rl. Wiesen. -- In ben bom 3. 1638 an beginnenben Bo. liner Matrifen führen bie bortigen Seefforger bereits ben Dechantstitel.

1/4 St. sublich von ber Stadt entfernt liegt auf einer Anhobe (Malsic) die Cometerialfirche unter bem Titel ber Bertlarung Christi, Malsieka genannt, unter bem Batronate ber Boliner Stabtgemen be. Der Gründer biefer Kirche war ber Woliner Barger Mathias Draka Der Bau wurde im 3. 1580 begonnen und nach dem Ableben bet Gründers von beffen binterlaffenen Bitme Lub milla fortgefett. felbe bestimmte in ihrem Testamente d. d. 14. Gept. 1590 ben Woliner Bürgermeister und Stadtrath ju Batronen biefer Rirche. Zum völligen Ausbau und zur Juftandhaltung berfelben wirmete fie ihre um riefe Rirche gelegenen Realitäten. Gin Feld "homola" genannt bestimmte su gur Suftentation eines Geiftlichen aub utraque. 3m 3. 1787 wurte jene Kirche gesperrt und hierauf als Magazin benützt. 3m 3. 1798 ertaufte fie ber Woliner Primator Thomas Balloun um 85 fl., von beffen Erben biefe Rirche ber Boliner Gemeinte unentgelblich überlaffen wurde. Mit Bub.-Defret d. d. 11. Cept. 1800 murbe bie Biebereröffnung berfelben bewilligt. Um 26. Oft. 1800 murbe fie beneticirt. Bei dem Hodyaltare find bie Grabfteine ber obbenannten Grunder riefe Rirche, bes Mathias Drika und teffen Gattin Endmilla. — Tu Safriftei wurde im 3. 1724 jugebaut. - Reben berfelben befant fich auf ber Mauer bas Bilb ber h. Beronifa bargeftellt, mit ber Jahreszahl 1624. Eingepfarrt:

a) 1 St. Litochowie (Litochovice), Df., bm., 28 H., 213 Kath. — Im herrschaftlichen Maierhofe ist eine Megkapelle zum b. diorian. — Das Gut Litochowic ist mit bem Dom. Wolin vereinist

- b) ⁷/₈ St. Nemetic (Nemetice), Df., bm., 27 H., 185 Kath.

 Abseits: 1 Mühle und das sogenannte "alte Wirthshaus".
 - c) 11/4 St. Neusluzie (Neusluzice), Df., bm., 15 S., 116 Rath.
- d) 1 St. Nihoschowie (Néhošovice), Df. mit einem Schleße, bm., 63 h., 424 Kath., 6 Ifr. Im Schloße ist eine Meßkapelle zur h. Maria Magbalena. Auf der Rückeite des Altars dieser Kapelle ist folgende Ausschrift: "Urozený a Statečzný Ritirz pán Gindřich Wilim Witanowský z Wlčzkowie niekdi pán na Nihossowiczich a Nemeticzich tuto Caplu nakladem swim wlastnim wistawieti dal a ginimi dari gest nadal. Anno 1693. Usnul v Pánu 20. měsicz Zarzi 1696." Außerhald des Dorses ist die Meßkapelle zum h. Anton von Padua. Abseits: Der Maierhof Zbudow; die Hegerei Poustka; die Mühle Walecký. Das Gut Nihošowie ist mit dem Dom. Wolin vereinigt. Im J. 1589 wird in den Titul. erwähnt: Johann Malowec von Pacow auf Něhošowie. (Paprocký o stawn ryt. str. 126.)
- e) ½ St. Nischowic (Nišovice), Df., bm., 45 H., 333 Rath.
- Abseite 3 Mühlen und 1 Bafenmeifterei.
- f) 1/2 St. **Přechowic** (*Přechovice*), Df., bm., 29 H., 221 Rath. Abseits 2 Mühlen. Bei biesem Dorfe ist eine Mestapelle zur h. Anna, im J. 1836 von der Gemeinde erbaut.
 - g) 3/4 St. Rači, Of., bm., 9 H., 54 Rath.
- h) 3/4 St. Starow (Starovo), Df., bm., 16 H., 119 Kath. 5 Einschichten.
 - i) 13/4 St. Střitež, Of., bm., 33 H., 237 Rath.
- k) 3/4 St. Zechowic (Zechovice), Df., bm., 40 H., 305 Kath.
 Daselbst ist eine Meskapelle zu ben h. Ap. Peter und Paul, im 3.
 1852 von ber Gemeinbe erbaut. Am 29. Juni 1853 wurde sie benebicirt.

Die vorbenannten Ortschaften gehören zum Plfefer Kreise und Woliner Bez.

Sie gehörten ehem. zum Dom. Wolin, mit Ausnahme von Neufluzic und Strite 2 (Dom. Wällschbirken).

Eingeschult zur Pfarrschule:

Wolin, Nemetic, Nihoschowic, Nischowic, Prechowic, Raci, Starow, Zechowic. — Patron und Präsentant, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 476. — Einkommen des Pfarrschullehrers: 412 fl. ö. W.

Eingeschult zur exp. Unterlehrerstation zu Litochowic: Litochowic, Reusluzic, Stritez, und bas zum Prebflawiger Pfarrsprengel gehörige Df. Čeprowic. — Patron, wie oben. — Zahl ber Schulkinder: 93. — Einkommen bes erp. Unterlehrers: 149 fl. 10 fr. ö. W.

Alphabetischer Index

aller Ortschaften

der

Budweiser Diöcese,

mit Angabe der Seitenzahl.

A.

bdank 260 damsfreiheit 403 damstadt 98 .dlerhütte 935 .dolf 945 dolfshütte 945. horn 302 ichen 195 lbern 417 Ibrechtic 106 lbrechtic 160 Ibrechtsried 582 lbrechtsschlag 915 llusch 319 lsching 323 lthütte 880 lthütte 937 lthütten 213 Ithütten 321 Ithütten 332 .lthütten 358

abčie 672 abie 154 abilon 877 abin 402 abin 501 abylon 836 acowie 711 acheln 884 alkov 818

Ithütten 417

Althütten 699 Althütten 795 Althütten 825 Althütten 868 Althüttengut 880 Altplatz 447 Altrichterwald 338 Altsattel 523 Altsattel 632 Altsattel 759 Altsattel-Hrådek 492 Altstadt 405 Altwasser 492 Amplatz 800 Amplatz 817 Andreasberg 324 Angelic 818

Angelic 818
Anger 838
Angern 273
S. Anna 580
S. Anna 969
S. Annadorf 677

B. Bamberg 270

Barau 141
Barčov 665
Bärndörfel 184
Bärnstein 806
Baschten 86
Batov 229
Baumgarten 430
Baurowic 85
Baumgarten 430
Baurowic 85
Bayerhof 887
Bazejowic 64

Annathal 807 Annathal 884 Annowic 393 Antigl 889 Antigl 925 Antonidorf 388 Antoniendorf 607 Arneschtowic 675 Artholz 417 Asang 327 Attes 319 Aubislau 976 Audechen 885 Auern 405 Aujezdl 204 Aujezdl 207 Aujezdl 836 Aulikau 852 Auloch 187 Ausilau 184 Aussergefild 923

Baumgarten (Nieber)
408
Baumgarten (Deutsch)
430
Baumgarten (Böhm.)
430
Baurowic 85

Autschowa 779

Bazejowic 642

Digitized by Google

Böhmisch-Reichen-Bečic 122 Bezděkau 658 **au** 277 Bečic 735 Bezděkau 878 Böhmisch-Röhren Bedrichov 669 Bezděkovec 224 Bechin 614 926 Bežerowic 635 Bohonic 114 Bělá 685 Biadl 823 Bělá 715 Bfda 90 Bohonic 974 Bohostic 549 Bělč 651 Bienendorf 102 Bohouškowic 313 Bělč 912 Bienenthal 388 Bohumilic 946 Bělčer Oed 912 Bieschin 186 Bohutin 475 Bělčer Lhota 912 Bilenic 587 Bělčic 463 Bílina 636 Bojanowic 586 Běluk 221 Bojenic 619 Bilinka 619 Bojeschic 544 Benátek 715 Binaberg 299 Bendo-Záhoří 652 Bolešín 205 Birkau 190 Beneda 974 Birken 374 Bolikowic 971 Bonaventura 280 Beneschau 275 Birkenhaid 940 Birkenbergerhaid 940 Bor (Ricin) 144 Beneschau 402 Bor (Groß) 154 Bor 378 Benetschlag 341 Birkov 812 Benhof 202 Bischofteinitz 761 Berg 787 Bistritz 180 Bor 453 Bor 478 Bergreichenstein Bistry 243 Bor (Groß) 497 Bitětic 711 Bor (Rlein) 506 Bergstadtl-Ratibo-Bitov 733 řic 743 Bor 693 Blahow 976 Bořanowic 941 Bergstadtl 751 Blanic (Groß) 143 Berky 381 Borčic 961 Blanic (Rlein) 144 Borek (Ober) 656 Berlau 297 Blanic 652 Borek (Unter) 656 Bernardic 618 Blánička 667 Borek 742 Bernartic 235 Blaselwies 878 Boreschnic 554 Berneck 327 Blatec 635 Bořetic 664 Bernharz 405 Blatenka 474 Boretic 675 Bernharz (Groff) 412 Blatná 465 Bořetín 393 412 Blatnic 683 Bernharz (Rlein) Bořetin 424 Bernschlag 405 Blauenschiag 409 Botic 572 Bernschlag 417 Blauhurka 108 Bořic 863 Bernstein am Wald 806 Blehov 629 Bořikau 235 Besenic 343 Blizanov 225 Borkowic 127 Bešetín 613 Bliziwa 767 **Borotin 638** Běšic 620 Blowic 212 Borov 810 Bettelhäuser 940 Bisko 144 Borowan 619 Beysov 643 Bludau 266 Borownic 78 Bezděčín 130 Blumenau 325 Bezděčín 677 Bockhütte 937 Boschic 947 Bezdéčín 701 Bošilee 123 Bohdalin 388 Boschowic 554 Bezdědowic 473 Böhmdorf 296 Bostěchov (Alt) 390 Böhmdorf 341 Bezděkau 185 Bostěchov (Meu) 390 Bezděkau 217 Böhmdorf 355 Bezděkau 485 Böhmisch-Fellern 30 Boubin 502 Böhmisch-Häuser 298 Boušov 213 Bezděkau 488

Programme 339 Bożcjov 692 Jožetic 192 łożetie 633 ložkov 843 3rabčov 602 Irabec 394 Iradačov 689 3ramles 317 Brandlin 757 Frandstatt 880 Franic 636 Iraničkov 607 Branischen 81 Branná 460 Branschau 716 Branschau 848 3ranschau 963 Branšov 627 Branschowic 363 Bratfic 671 Iratronic 494 3raunbusch 848 Iraunschlag 420 Brdo-Budilov 941 3rdo-Záhoří 941 Přehov 96 Breitenstein (Ober) 300 Buchen 52 Breitenstein (Unter) 300 Buchen 932 Fremirschen 846 Frennet 172 Irentenberg 905 Břeskowic 809 Pretetic 604 Frettern 285

Fretterschlag 257

labus 978

Sachrau 189

akowic 706

Carlowic 772

Castkau 603

Castonic 591

Castonin 717

Castrov 380

Lawin 164

lastkowic 697

Břežan 507 Březí 230 Březí 483 Březi 536 Březí 561 Březí 622 Březi 629 Březina 384 **B**řezina 675 Březnic 476 Březnic 635 **B**filic 460 Brloh 554 Brny 685 Brod 98 **Brod** 232 Broden 190 Bromowic 664 Brtce 642 Brty 192 Brunn 399 Brunnhäuser 887 Brünnl 345 Brus 576 Bubowie 479 Buč 230 Bucharten 89 Buchers 280 Buchov 664 Buchtic 293 Buchwald 931 Buda 541 Budaschic 592 Budětic 584

Budičowie 148 **Budilov 941 B**udín 145 Budislau 718 Budislawic 481 Budkau 414 Budkau 920 Budweis 1 Buggau 348 Buggaus 279 Buková (Riein) 184 · Buková 488 Buková 651 Buková (Men) 701 Buková 824 Bukowan 532 Bukovka 390 Bukowník 587 Bukovsko (Unter) 124 Bukovsko (Ober) 141 Bukwic 374 Burgholz 109 Burgstall 417 Burschie 245 Buschanowic 974 Buschberg 828 Buschendorf 366 Busk 941 Busk 948 Buskau 110 Buzic 473 Byšensko 843 Bzí 219 Bzová 668 Bzy 108

Čečelowic 494 Čečowic 229 Cehnic 562 Cejetic 576 Cejkov 609 Čeikov 700 Cejkowic 96 Ceil 713 Čekanic 574. Cekanic 751

Čekanic 828 Čekau (Groß) 85 Cekau (Rlein) 86 Čelaken 824 Celetic 591 Čelistna 694 Čelkowic 751 Cenkov-122 Čenkov 738 |Cep 453 Digitized by Google

Čepic 586 Chaluppen (Neu) 178 Chraštic (Klein) 532				
Čepinec 230	Chalupy 824	Chrastin 581		
	Chamutic 596	Chrasto 145		
Čepřowic 974	Chanowic 496	Chrastov 700		
Čerau 374	Chelčie 146	Chrbonin 729		
Čeraz 127	Cheynov 719	Christelhöf 191		
Čerekau 274	Chinitz-Tettau 889	Christelschlag 915		
Cerekwe (Ober) 701		Christianberg 897		
Cerekwe (Neu) 696		Chrobold 898		
Cerekwe (Unter) 712		Chuchle 194		
Cerhonic 572	Chlistov 627	Chudènic 813		
Čermá 610	Chlistov 665	Chudiwa 183		
Černa (Groß) 690	Chlomek 487	Chuma 359		
Černahora 807	Chlov 688	Chumau 325		
	Chlum 227	Chumen 920		
Černec 504	Chlum 313	Chumo 597		
Černěkov 514	Chlum 473	Chumska 819		
Cerneschowic 635	Chlum 511	Chumzen 102		
Černětic 974	Chlum (Hinter) 538	Churanow 976 Chwaletic 158		
Černic 299	Chlum (Borber) 548	Chvalkohof 366		
Černic 511	Chlum 642	Chvalkov 393		
	Chlumanek 213	Chvalov 696		
Černikau 829	Chlumec 110	Chvalšovic 118		
Černisko 526	Chlumec 437	Chvalšovic 191		
Černoduben 93	Chlumeček 313	Chvalšovic 959		
Černotin 817	Chmeiná 299	Chvojnov 695		
Černov 702	Chmelná 602	Chyška (Groß) 670		
Černoves 221	Chmelná 697	Chyška (Rlein) 624		
	Chobot 527	Chyšná 688		
Černowic 381	Chočín 722	Čičenic 164		
Cerny les 664	Chocomyšl 826 Chodenschioss 835	Čichtic 144		
Čertin 102	Chodsche 379			
Červená 550	Cholunná 401	Čičowic 626		
Češnowic 95	Chotěmic 385	Čihan 243		
Čestic 948	Chotimir 767	Čimelic 527		
Čestin (Neu) 204	Chotowin 723	Cimic 593		
Cetoraz 669	Choustnik 726	Čížkov 698		
Cetule 671	Chrast 493	čížová 551		
Chabrowic 729	Chrast 537	čkyn 955		
Chaloupky 202	Chraštan 620	Čmelin 229		
Chaloupky 700	Chrastawic 782	Ctibor 381		
Chaluppen ob Žďar 151		Cyprianka 194		
D.				
Dachau 929 Darmschlag 776 Dechtern 96				
Dachau 929	Darmschlag 776	TOCHIOTH 30		

Daleken 286 Damětic 594 Damic 588

Debrník 133
Dechant - Gallein 287
Dechtín 834
Dechtín 646
Dedičky 646

Dědowic 554 Deffernik 874 Dehenten 774 Depoidowic 167 **Deschenic** 168 **)eschna** 383 Deutsch-Reichenau Dollern 318 325Deutsche Häuser 976 Domamyšl 673 Dičkop 395 Diebling 52 Dietreichs 405 Dietrichstein 529 Dinín 123 Dinkowic 781 **)irna** 125 Diwčie 116 Diwišow 602 Diwischowic 167 Oluhe 379 Imeyschtic 629 Ineschic 815 Jobeschau 382 Obeschic 561 Obeschic 569) Dobew (Mit) 559)obew (Neu) 559 Jobichau 288 Obraken 790 Obrá voda 709 Jobřejic 90 Jobřejic 738 Jobřemelic 607 Obřemelic 626)obrikau 344)obřikau 848 lobring 260 Jobřín 602 Obroměřic 675 Jobronic 631 Obronic 722 obrošov 536 Obroten 405 Obrotic 497 Jobrowa 772 Jobrš 956 obrusch 321 obschic 104 obschic 122

Dobschie 473 Dohalic 769 Dol 573 Dolan 817 Dolan 955 Dölitschen 776 Dolzen 216 Domanic 514 Domanin 460 Domažlitzl 207 Domoraz 594 Domyslic 213 Donau 850 Doňov 128 Dörfles 365 Dörrstein 181 Dorstadt 167 Doubrava (Groß) 621 Drunč 393 Doubrava (Riein) 621 Držkrajov 630 Doubraya 920 Doubrawic 78 Doubrawic 495 Doubrawic 953 Douby 742 Drachau 126 Drachkau 219 Drachkov 518 Drachov 402 Draha 171 **Drahenic** 530 Draheniček 531 Drahles 128 Drahnětic 642 Drahonic 160 Drahoňov 403 Drahotěšic 100 Drasenau 839 Drasenau 864 Draxelmoos 841 Dražeiov 505 Dražic 621 Dražic 730 Dražička 738 Dražov 959 Dražowic 613 Dřeschin (Grofi) Dřeschin (Riein)

Dřeschin (Ober) 959 Dřešinko 959 Drhowic 731 Drhowl 554 Drhowl 555 **Driesendorf** 77 Drissgloben 783 Drochau 589 Drochesdorf 279 Drosau 191 Droschlowic 330 Droslau 187 Droslau 190 Drösowic 414 Drossen (Groß) 262 Drossen (Riein) 316 Droužetic 519 Drslawic 828 Drslawic 904 Držov 582 Dub 743 Dub 960 Dubeč 226 Duben 80 Dubenec 116 Dubenky (Ober) 397 Dubiken 98 Dubná hora 555 Dubowic 704 Dubowic 913 Dudov 738 Důl Sudkový 677 Dål bei Proseč und Pošna 682 Dumrowic 75 Dunajic 449 Dunic 688 Dunowic 562 Dürnfellern 89 Dürrendorf 597 Dvorec 144 Dvorec 224 Dvorec 602 Dvorec 758 Dvorec 929 953 Dyur 903 959 Digitized by Google

E.

Ebenau 317 Ebene 877 Eggetschlag 342 Eichmühl 108 Einöde 877 Einsiedl 271 Einsiedl 282 Eisendorf 788 Eisendorfer Hütte 789 Elexnic 347 Eisengrub 331 Eisenhammer 635 Eisenhütte 229 **Eisenstein** 873

Eisenstein 874 Eisenstrass 170 Eisenstrass (Ober) 170 Elnischt 374 Eisenstrass (Unter) 170 Elsch 760 Elbančic 668 Elčowic 971 Elendbachl 939 Eleonorenhain 939 Elhenie 899 Elheysov 653 Elhowic 812 Elhowic 834

Elischau 241 Elisenthal 874 Elschtin 928 Elstin 768 Emmern 330 Erasmus 795 Ermeley 282 Ernstberg 934 Ernstbrunn 898 Esche 686 Eulhütte 881

F.

 Fanfiry 119 Favoritenhof 74 Felbern 922 Fellern (Böhm.) 30 Ferchenhaid 937 Ferdinandsthal 874 Fichtau 418 Fichtenbach 866 Filippsdorf 405 Filz 940 Fischbeckern 331 Fischern 341 Flecken 183 Fleissheim 342 Forbes 348 Formberg 893

Fösselhof 300 Frabeleč 435 Franowa 779 Franzbrunnhütte Franzdorf 597 Franzdorf 683 Franzdorf 768 Franzelhütte 789 Franzensthal 925 Frauenberg 82 Frauenstadti 589 Frauenthal 260 Frauenthal 901 Freigebirg 164 Freihöls 181 |Freiung 945

Freyles 102 Friedau 248 Friedberg 247 806 Friedrichsau 262 Friedrichsdorf 538 Friedrichshof 806 Friedrichshütten 868 Friedrichschlag 369 Friedrichsthal 176 Frimburg 594 Frischwinkel 170 Frohnau 804 Fuchsberg 183 Fuchsberg 790 Fürstenbut 929

Gaberle 591

Gallein (Groß) 286 Gallein (Riein) 286 Gallein (Dechant) 287

Gansau 945

Garassen 793

Gauendorf 30 Gayerle 872

Gaberle 597 Gabrielendorf 388 Gabrielenhof 529 Gallitsch (Ober) 270 Gallitsch (Unter) 270 Gesen 190 Gansauerhaid 937 Gatterschlag 408

G.

Gebhards 420 Gehäng 336 Geisleiten 342 S. Georgen 799 Georgendorf 280 Georgenthal 355 Gerbetschlag 257 Gereuthern 292 Gestütthof 422 Gibacht 804 Gieshübl 263 Gillowic 263 Gillowic (Böhm.) Gilowic 425

Ginin 556 Girkalow 976 Gistebnic 641 Glaserau 804 Glasern 366 Glaserwald 877 Glashof 330 Glashütte 884 Glashütten 181 Glashütten 476 Glashütten(Border) 488 Glashütten (Hinter) 488 Glashütten (Unter) 699 271 Glashütten (Ober) 713 |Glashiitten 945

Glöckelberg 328 Glosau 171 Goblenz 248 Gojau 300 Goldberg 325 Goldbrunn 925 Goldenkron 303 Goldentisch 292 Gollitsch 315 Göllitz 368 Golinetschlag 276 Gorschin (Greß) 795 Groschum (Klein) 156 Gutenbrunn 369 Gorschin (Klein) 795 Gotschalings 406 Graben 325 Grafenhütte 925 Grafeuried 837 Grambach 418 Grammatin (Alt) Grammatin 801 |Gran 172

Grantl 925 Gratzen 353 Grieschau (Ober) 413 Grünberg 889 Grillendorf 818 Grilling 912 Gritschau 355 Gromaling 263 Gromaling 330 Growling 330 Gronssen 887 Groschum (Unter) 154 Groschum (Ober) 900 Gutenbrunn 418 Gross-Bor 497 Gross-Chyška 670 Grosshaid 893 Grosswühr 525 Grub 900 795|Gruberg 893

Grünberg 223 Grünberg 831 Grünberg 937 Grünberghütte 889 Grünwald 403 Gsänget 893 Gschwend 369 Gubischhütte 939 S. Gunther 875 Guranitz 282 Guthausen 927 **Gutwasser** 86 Gutwasser 189 Gutwasser 263 Gutwasser 478 Gutwasser 685 Gutwasser 875

H.

Haag 273 Habartic 193 Haberdorf 336 Haberles 899 Habichau 339 Hables 79 Hablesreith 273 Habří 81 Hadruwa 182 Hainern 316 Hajan 473 Haid 366 Haid 881 Haidberg 248 Haidl 314 Haidl (Böhm.) 332 Haidl (Deutsch) 333 Haidl 880 Haidl 896 Haje 820 Hájek 143 Hájek 669 Hajko 746 Hainhof 820 Hájská 512 Hackelhöf 30

Hammer 129

Hammer 192 Hammer 363 Hammer 476 Hammerdorf 439 Hammern 173 Hanov 638 Harant 195 Harasin 300 Hardetschlag 277 Hartlikov 672 Hartmanic 141 Hartmanic 878 Hartowic 90 Haschowa 800 Haselbach 868 Hasclberg 790 Haselberg 838 Hatzken 422 Hatzles 263 Häuser (Böhm.) 298 Häusles 366 Hawlowic 864 Heilbrunn 356 Heiligenkreuz 789 Heiming (Ober) 323 Heiming (Unter) 323 |Hejna 594

Heinrichsberg 868 Heinrichschlag 52 Heinrichschlag (Groß) 277Heinrichschlag (Riein) 358 Heinrichsöd 248 Helmbach 945 Herbes 154 Heřmaň 147 Heřmanec 397 Hermannschlag 277 Hermannsdorf 106 Hersteiner-Häusel 804 Heuhof 183 Heumoth 423 Heuraffl (Hinter) 249 Heuraffl (Borber) 250 Heylov 751 Hieronymusthal 671 Hinkowic 192 Hinterhaid 325 Hinterhammer 333 Hinterhäuser 181 Hinterhäuser 879 Hinterhäuser 893 Hinterstift 333

Hintring 336 Hirschau 175 Hirschbergen 336 Hirschenstein 895 Hirschstein - Häuseln 804 Hladná 107 Hlas 768 Hlasivo (Groß) 643 Hlasivo (Rlein) 644 Hláska 154 Hlawatec 130 Hlawatec 154 Hlavňov 719 Hlawňowic 590 Hlinec 725 Hlinz 89 Hlubín 480 Hluboká 351 Hluboken 845 Hlupin 495 Hnadšov 238 Hněvkov 473 Hněvkowic 114 Hochberg 270 Hochdorf 323 Hochofen 476 Hochofen 836 Hochreut 895 Hochwald 311 Hochwartl 864 Hodějov 968 Hodějowic 705 Hoděmyšl 488 Hodenic 288 Hodenic 295 Hodětín 635 Hodkov 642 Hödiwald 311 Hodonic 617 Hodonin 964 Hodowic 30 Hodušín 623 Höfling 409 Höbal 881 Hohendorf 374 Hobenfurt 251 Hohen-Hrådek 112 Hohenschlag 262

Hohenstegen 893 Hohenstock 882 Hojawa 392 Hojkau 699 Hojowic 393 Hojšín 664 Holičky 460 Holkau 379 Holkowic 498 Holletic 180 Höllhof 872 Höllmühle 878 Hollubschen 793 Holšowic 86 Holubau 313 Holuschic 532 Holuschic 574 Holzschlag 877 Honetschlag 331 Hora Benešova 978 Horažďowic 499 Horčapsko 492 Horčic 215 Hořejschic 959 Hořepník 673 Horeschau 283 Hotian 492 Horic (Ober) 672 Horic (Unter) 672 Hořikowic 900 Höric 329 Horised 956 Horky 751 Horni 141 Hornosin 464 Hornschlag 260 Horosedio 544 Horout 902 Horra 317 Horschau 766 Horschigl 187 Hörschlag 266 Horuschan 811 Horuschen 791 Horusic 139 Hörwitzl 318 Hory 664 Hoschlowic 317 Hoschowic 527

Hoschtic (Groß) 205 Hoschtic (Riein) 205 Hoschtic (Hinter) 516 Hoschtic 645 Hosin 89 Hoslau 180 Hoslowic 953 Hossen 341 Hossenreith 333 Hossenschlag 264 Hossenschlag 331 Hosslau 798 Hostau 790 Hosterschlag 410 Hosterschlagles 412 **Hostic** 961 Hostin 536 Hosty 621 Houserovka 709 Hracholusk 922 Hrachov 626 Hrachové hory 359 Hrachowic (Ober) 667 Hrachowic (Unter) 667 Hrachowischt 443 Hradec 505 Hrádek Březí 112 Hrádek-Desfours 610 Hradešic 503 Hradischt 154 Hradischt 213 Hradischt 487 Hradischt 571 Hradischt 769 Hradischtl 189 Hradzen 81 Hrajowic 653 Hráz 217 Hrdlořez 453 Hrdoltic 829 Hrejkowic 630 Hříběcí 702 Hrnčíř 653 Hroby 731 Hronova Vesce 658 Hrožnowic 111 Hrušov 122 Hrutov 432 Hubenau 187

Digitized by GOOGLE

Hubene 283 Hubene 331 Hubenov 513 Hüblern 939 Hubov 658 Hučic 480 Humeln 93 Hummelberg 912 Humwald 338 Hundshaberstift 334 Hundsnursch 905 Hundsruck 260

Jachimow 976

Jakubin 401 -

Jamles 93

Jamny 581

Jankau 86

Jandles 905

Jankov 716

Jägerhäuser 937

Janketschlag 331

Hur 92 Hurek 432 Hůrka 79 Hůrka 236 Hårka 643 Hůrka 877 Hurkenthal 881 Hurkenthal (Mít) 882 Hvoždan 617 Hurkenthal (Neu) 882 Hvozdec 450 Hurschippen 271 Huschic 931 Husinec 902

Hutě 635 Hüttenhof 329 Hüttenhöfe 933 Hüttl 931 Hvízdalka 195 Hvožďan 146 Hvožďan 481 Hydčie (Groß) 502 Hydčic (Rlein) 507

I. J.

Jawornic 961 Jaworník 976 Ickowic 534 Jedlan 725 Jedovar 79 Jedraž 962 Jehnidlo 561 Jelenko 912 Jelmo 92 Jemnic 514 Jenewelt 190 Jeschetic 656 Jeschkesdorf 283 Jesnic 110 Jestřebic 620 Jetenowic 498 Jetětic 551 Jetischau 953 Jetřichoves 680 Jettenic 887 Ježov (Groß) 683 Ježov (Rlein) 683 Ježov 812 Jezwin 624 Ihlavka 397 Jilau 184 Jilowic 425

Jindřichowic 232 Jindřichowic 494 Jinín 556 Jino 810 Jiretic 974 Jiřic 688 Jistebnic 641 Jistec 555 Jivno 99 Jižná 384 Innergefild 925 **Johannesberg** 359 Johannesberg 795 Johannesdorf 296 Johanneshütte 795 Johanneskirchl 841 Johannesruh 355 Johannesthal 280 Johannesthal 298 Johannidorf 388 Josephinenhütte 715 Josephsthal 329 Irresdorf 341 Irsiglern 271 Julienheim 355 Jungrindl 804 Jungwožie 647

Janov 650 Janov 740 Janowic 194 Janowic 592 Janowic 715 Janstein 397 Jareschau 412 Jarkowic 607 Jarmirn 288 Jaronic 82 Jaronin 298 Jaroschkau 964 Jaroslawic 111 Jarotic 572 Jarov 226 Javor 211 Jawoří 187 Jawofi 192 Kabschowic 319

Kadeschic 583 Kadolz 407 Kadov 484 Kahau 912 Kahlowic 661 Kajetin 729

K. Kaindratsdorf 330 Kainersdorf 330 Kainretschlag 266 Kakowic 547 Kakowic 974 Kal 185 |Kaladay 115

Kalenic 520 Kaletic 513 Kaliště 81 Kaliště 89 Kaliště 217 Kaliště 658 Kalsching 31002 C

Kaltenbach 937 Kaltenbirken 320 Kaltenbrunn 257 Kaltenbrunn 404 Kaltenbrunn 850 Kaltenbrunn 889 Kamberg 652 Kámen 685 Kamenic 386 Kamenik 834 Kamenná 974 Kameno 814 Kamenzen (Ober) 779 Klec 435 Kamenzen (Unter) 779 Klečat 141 Kanic 769 Kaniček 814 Kapelln 260 Kapelln 939 Kapellenhäuser 939 Kaplitz 281 Kardaš - Rečic 131 Karlhof 390 Karlov 117 Karlov 622 Karlsbacher-Hütte 789 Karlshof 529 Karlstein 128 Karvašín 561 Kaschnahora 581 Kaschowic 610 Kaschowic 638 Kasejowic 486 Kastlern 264 S. Katharina 166 Katov 719 Katowic 504 Katovsko 494 Kauth 845 **Kbel** 217 Kbelnic 219 Kbelnic 577 Keblan 374 Kejnic 594 Kerschbaum 273 Kesselhäuser 935 Kestřan (Uít) 558 Kestřan (Neu) 559 Khain 406 Kieberg 264

Kienberg 257 Kienberg 260 Kienberg 264 Kirchenradaun 389 Kocelowic 491 Kirchschlag 261 Kladen 302 Kladenín 364 Kladiny 717 Kladrubec 481 Kladruby 520 Kladruby 722 Klattau 196 Klein-Bor 506 Klein-Zdikau 963 Klementic 245 Klenau 132 Klenau 210 Klenauer Hegerhaus Kojčic 695 134 Klenowic 137 Klenowic 538 Klenowic 901 Klentsch 838 Kletic 533 Kliftau 903 Klikařov 225 Klikau 453 Klingenberg 579 Klinowic 513 Klisin 630 Klisinec 536 Klitschau (XII) 844 Klitschau (Neu) 844 Klokočov 626 Klokot 750 Kloster 224 Klösterle 945 Klostermühl 895 Kloub 160 Klouk 561 Kloušov 824 Kloušowic 722 Kmin 112 Knappenzeche 476 Kněžie 192 Kněžic 596 Knihy 832

Knížata 402 Knížeklad (Ober) 122 Knížeklad (lluter) 122 Kocenic 213 Kochet (Ober) 596 Kochet (Unter) 596 Kochet 881 Kochet 891 Kočin 119 Koclov 521 Kocourov 243 Kočov 668 Kodetschlag 270 Köhlerdorf 597 Kohlgruben 339 Kohlstätten 292 Kohlstätten 841 Kojakowic 443 Koječin 975 Koischic 597 Kokořov 230 Kokšín 834 Kockschlag 406 Koiautsehen 819 Kolenec 444 Kolinec 231 Kolišov 619 Kollenberg 916 Kollheim 181 Kolling 264 Kolné 100 Kölne 932 Koloměric 621 Koloveč 819 Kolowic 104 Komařic 79 Komárov 130 Komorno 213 Komšin 499 Königseck 413 Konin 608 Konopischt 920 Konrads 420 Konradschlag 291 Kopetzen 776 Köpferschlag 409 Köppeln 881 Digitized by GOOGIC

Kraschtic (Rlein) 532 Kropfschlag 369 Korit 185 Korkushütten 933 Kropsdorf 317 Kraschtowic 514 Körnsalz (Ober) 879 Krasetin 313 Krotiw 192 Körnsalz (Unter) 886 Krasikowic 705 Krsic 529 Krt 505 Körnsalz (Mittel) 886 Krasilau 965 Korosek 93 Krtel 150 Krassau 363 Koschie 742 Krastawic 782 Křtěnov 111 Křtěnowic 660 Košin 725 Kratoschic 758 Kosmačov 202 Kratušín 903 Křtětic 164 Krtov 729 Kosmo 932 Krätzles 93 Kosobud 538 Krč 158 Krummau 54 Kossau 102 Křeberscham 771 Kruschlau 953 Kostelec 110 Křeč 676 Krutenic 245 Kubitzen (Böhm.) 866 Kostelec 534 Kreiden 746 Kosteletzer Ufer 534 Krejnic 522 Kubitzen (Deutsch) 866 Kubičkahof 879 Kostelec (Neu) 640 Křekowic 668 Kubohütte 939 Křelowic 711 Koteirin 536 Kotěschau 607 Křemešník 705 Kučer 551 Kuchlic (Groß) 284 Kotousov 213 Krems 312 Kottaun 508 Krenau 303 Kuchlic (Rlein) 284 Kotzaura 766 Křenic 814 Kucin 832 Kugelweit 298 Koupi 464 Křenowa 780 Kübberg 190 Kouty (Ober) 651 Křenowic 82 Kouty (Unter) 651 Kukel 151 Křenowic 620 Kovanin 972 Křenovy dvory 658 Kumpatic 583 Kovářov 535 Křepic 147 Kunahof 450 Kovčín 233 Kunas 411 Kreppenschlag 912 Kunaser Einschichten Kozarowic 532 Křesane 945 Kozičín 476 Křeschic 555 423 Kozín 632 Kundratic 139 **Křeštowic** 560 Kundratic 885 Kozlau 516 Kreuzberg 172 Kožli 547 Kreuzhütten 868 Kunkowic 607 Kozlowic 224 Kreuzwinkel 174 Kurimen 557 Kozly 524 Kuschwarda 934 Kriebaum 314 Kozly 572 Kusow 976 Kriebaumkollern 325 Kozly (Ober) 920 Kuttau 295 Kriegseisenhof 881 Kuzy 192 Kozly (Unter) 920 Krieschau (Unter) 53 Kozmic 733 Kwaschlie 194 Krippaschlag 412 Křakau 770 Kwaschnowie 510 Krisenic 886 Krakowčic 122 Křištín 189 Kwaschtov 627 Kraln 901 Kwasetic 240 Křiwošín 642 Kwaskowic 562 Královna 664 Křížanov 636 Kramolin 224 Kwaskowic 959 Krížowic 243 Kramolin 428 Kwasowic 137 Křížowie 321 Kranic 145 Krnin 102 Kwetov 551 Kraschlowic 160 Kwětuš 627 Kroměžlic 194 Kwitkowic 82 Kraschowic 555 Kronfellern 85 Kraschowic 822 Kron-Poritschen 834 Kydlin 204 Kyjov 675 Google Kraschtic (Groß) 531 Kropfetschlag 266

63

L.

Leonorenhain 939 Lachenwitz 258 Lhota Koubelova 538 Leopoldsdorf 292 Lhota králova 524 Lacina 475 Lhota Křekovská 668 Lagau 315 Leopoldshöhe 383 Lahm (21(t) 460 Leschau 700 Lhota Kustra 588 Lahm (Neu) 460 Lešišov 590 Lhota (Yang) 729 Lahm (Groß) 460 Leština 424 Lbota likarova 154 Lahm (Rlein) 460 Leskovec 397 Lhota městská 912 Lahrenbecher 258 Leskowic 514 Lhota ober Miretic 978 Lahut 363 Leskowic 697 Lhota (Ober) 209 Lesna 675 Lan 738 Lhota pechova 536 Landstein 406 Letná 709 Lhota prašivá 116 Letov 242 Landstrassen 935 Lhota Ptačkova Lettin 218 Lhota Rohanow 978 Langenbruck 332 Langendorf 147 Leturnerhütte 882 Lhota (Roth) 384 Langendorf (Ober) 264 Lety 544 Lhota rybova 137 Langendorf (Unter) 264 Levin 432 Lhota Samoty 742 Langendorf 591 Lexenhof 52 Lhota Skašova 221 Langendorf (New) 592 Lexnic 407 Lhota Smetanova 529 Langendorf 709 Leyčkov 673 Lhota Starcova 658 Langhaid 336 Lhota 123 Lhota stoklasná 725 Lhota 213 Lhota Svejcarova 970 Langwiesen 831 Laschan 817 Lhota 387 Lhota Tažovská 521 Laschkles 295 Lhota 443 Lhota Tetaurova 626 Laschowic 537 Lhota 498 Lhota (Unter) 195. Lhota 516 Laschovky 587 Lhota zarybničná 722 Lasenic 387 Lhota 559 Lhotic 91 Lasenic 447 Lhota 586 Lhotka 348 Lastibor (Groß) 133 Lhota 617 Lhotka 378 Lastibor (Rlein) 133 Lhota 824 Lhotka 670 Laureta 209 Lhota 961 Lhotka 688 Laz (Ober) 476 Lhota Alinova 642 Lhotka 738 Lhota Sct. Anna 969 Lhotka Bělecká 912 Laz (Unter) 476 Laz 514 Lhotky Jelcovy 717 Lhota Balkova 731 Lažan 656 Lhota Beyšova 640 Lhotky Kocourovy 717 Lažan 733 Lhota Beranova 725 Lhůta 243 Lhota Broučkova 726 Libaken 219 Lažan-Enis 495 Lhota chocholatá 920 Libějic 146 Lažan-Deefeurs 511. Lhota Chomoutova 640 Libějic 738 Lažanek 495 Lažic 903 Lhota (Deutsch) 682 Libějitzer Freigebirg Lažischt 525 Lhota (unterm Gebirg) 147 Lažischt 902 Libětic 518 118 Lhota (500) 682 Ledenic 429 Libětic 597 Lhota Hrušova 137 Lehom 192 Libin 450 Lhota Jeničkova 726 Libiv 116 Leimsgrub 935 Leinbaum 404 Lhota kamenna 640 Libnič 91 Leitnowic 29 Lhota kapsova 512 Liboč 505

Lhota (Rlein) 214

Libořez 447

Leletic 483

ibotin 929 ichtblaudorf 79 Sichtbuchet (Ober) 935 Lišnic 633 zichtbuchet(Unter) 935 | Lišnic-Luží 549 ichtenberg 939 ichteneck 321 iderowic 725 aidmaň 390 idmaňka 392 idmowic 159 iebesdorf 273 iebeswar 793 iedelhöfen 872 indberg 260 ∡inden 104 inden 271 inden 327 Lindner - Waldhäuser | Lom 542 327 inz 840 ipic 705. ipkau 178 ipkova voda 693 ipnic 428 Lipowic 920 ippen 81 ippen 248 ischau 431 ischie 822 ∡iškov 229

Machowic 320 Jačic 587 lačkov 473 **Aader 889 fa**der 925 3. Magdalena 440 3. Magdalena 906 dahouš 156 Maierhof 369 dakalov 207 Makov 207 Makov 731 Malčic 320 Malčic 572 Maleč 599 Malechov 818 Malenic 970 Malenin 743

Lišky 617 Lišnic 111 Lisowic 492 Litkowic 401 Litochowic 980 Litohošt 697 Litoradlic 112 Litschau 277 Liz 480 Lobiesching 317 Ločenic 359 Lodus 29 Lodus 279 Lohowa 779 Lohowtschic 779 Lom 738 Lomec 79 Lomec 149 Lomec 203 Lomná 652 Lomná (Hinter) 690 Lomnie 433 Lopatne 264 Losnic 303 Loučan 211 Loučím 177 Louka 579

M.

Maleschic 118 Malešín 669 Maletic 151 Malinec 218 Malkov 485 Malkov 527 Mallowa (Groß) 777 Mallowa (Riein) 772 Malonic 607 Malonic 769 Maloveska 203 Maloveska 210 Malowic (Groß) 150 Malowic (Riein) 150 Malowic 661 Malschbach 296 Malschie 735 Maleching 263

Lounová 214 Loutkau 674 Loužná 233 Lovčic 238 Lovětín 412 Lub 201 Lučic 814 Lučkowic 541 Ludwigsberg 285 Luh 2-16 Luha 896 Lukau 596 Lukawic 192 Lukawic (Unter) 821 Lukawic (Ober) 822 Lukowischt 235 Lupenz 75 Lupetsching 248 Luschenz (Groß) 782 Luschenz (Ricia) 782 Luschic 154 Luschne 317 Luschnic 292 Lutschau 313 Luttau 436 Lužan 831 Luzenier 899 Lužnic 461 Lžin 126

Maltsch 286 Maňowic 224 Maňowic 511 Marcowic 975 Maria Schnee 278 Markel 407 Markschlag (Ober) 328 Markschiag (Unter)828 Markus 897 Markwarec 698 Markwartic 379 Maršov 738 Marschowic 604 Martetschlag 258 Martinic 478 Martinic 688 Maschowic 711 Maschowic 722

Maschowic 794 Maurenzen 883 Mäuric 374 Mauthhaus 868 Mauthstadt 331 Maxberg 840 Mayerbach 342 Mayerhütten 937 Mazalov 100 Mažic 141 Měchau 374 Měcholup 207 Měcholup 226 Mečichov 495 Měčíu 220 Mečkau 218 Medelzen (Ober) 771 Medelzen (Unter) 766 Mileschau 538 Meeden 781 Meergarten 937 Mehlhüttel 300 Mehlhüttel 313 Mehlhüttel (Unter) 345 Milikowic 962 Mehlhüttel 964 Meigelshof 836 Meikov 929 Meinetschlag 285 Meisetschlag 341 Mejšlowic 533 Měkynec 145 Melhut 178 Melhutka 900 Melm 333 Melmic 792 Měrčíu 229 Měřenic 242 Merklin 822 Měšic 755 Messhals 777 Messhols 184 Metanov 381 Metel 128 Metla 484 · Metzling 793 Mezdřic 731 Mezeřičko (Ober) 424 Mischek 447 Mezhoř 834 Mezimosti 139 Mezna £94

Mezna 758 Michalov 976 Michetschlag 334 Michles 132 Michnic 273 Michov 505 Mičowic 900 Miesau 898 Migolz 279 Milaweč 842 Milčic 233 Milčic 495 Milčic 583 Milčic 970 Milčín 653 Mileč 224 Milenowic 158 Miletic 171 Miletin (Unter) 432 Miletin (Ober) 450 Milikowic 102 Milinov 590 Militschau 700 Miliwic 962 Millau 887 Milligen 283 Millik 180 Milonowic 557 Milotic 711 Mimowa 786 Minic 547 Minichschlag 258 Minichschlag 418 Mireč 542 Miřetic 978 Mirkau 885 Mirkowic 320 Mirkowic 791 Mirochau 439 Mirotic 539 Mirotín 393 Mirowic 543 Mirschikau 770 Mischowic 547 Mischtic 547 Miskowic .739

Mistelholz 311 Mistelholz-Kollern 311 Mitrowic 647 Mitterberg 939 Mladějowic 577 Mladikau 978 Mladoschowic 442 Mladota Zahrádka 536 Mladotic 190 Mladotic 555 Mladotic 970 Mláka 444 Mláka 555 Miazov 234 Mlčkov 629 Mlýn 729 Mlynařowic 236 Mlynec 828 Mnich 392 Močerad 786 Mochau 597 Mochtin 205 Modlenic 945 Modleschowic 512 Modlikov 658 Modlin 178 Mödling 75 Mogolzen 771 Mohelnic 224 Mojné 300 Mokric 538 Mokrosuk 590 Mokrý 133 Mokrý lom 359 Moldautein 113 Moliken (Deutsch) 408 Moos 596 Morawec 725 Moraweč 661 Moraweč 697 Moresdorf 273 Mörowic 248 Moschenhof 283 Mosetstift 321 Mostečna 134 Mostek 667 Mottaschlag 412 Motten 52 Mottowic 169

Mukarov 970	Moudrov 685 Mozolov 658 Mradov 495 Mrdaken 843 Mritsch 313 Mstie 811 Mugrau 331 Mühlberg 358 Mühldorf 260 Mühlhausen 627 Mühlnausen 627 Mühlnausen 822
Mukenschlag 327	Mühlneth 248 Mühlspreng 893 Mukarov 970

Mukowa 776
Müllerschlag 916
Multerberg 328
Multerberger Wald-
häuser 328
Münchsdorf 801
Munic 121
Murchowa 768
Muscherad 273
Musethütte 945

Mustrum 912 Mutěnic 518

l- ·	Muttersdorf 794 Mutzkern 331 Mužetic 574 Mydlowar 121 Myšenec 150 Mysletic 665 Myslin 544 Mysliw 233 Myslotin 706 Myslow 698 Myslow 698
	Myslowic 205 Myti 214

Nachles 248 Náchod 751 Vadějkau 657 Vahoran 599 Vahořan 651 Vahořan 953 Vahoschic 767 Jahošín 495

(8008III 49O
lakří 116
lasavrk 647
lasavrk 751
fatschatin 788
lebahau 912
lebřehowic 557
ledanic (Groß) 221
ledanic (Rlein) 207
ledilna 554
ledwědic 132
lehodiv 234
ěhonín 642
feid 806
lekrasin 413
lekvasov 511
lekwasowic(Ober) 921
lekwasowie (Unter)
921
emanic 30
lèmèic 155
lěmčic 190
lėmčic 235
ěmčic 574
ěmčic 781
ěmčic 825
jemčic 953

Mutic 660	
Mutterschlag 409	
N.	
Nemějic 622	
Nemelkau 607	
Nemetic 981	
Nemlowic 772	
Nemojov 709	
Nemyšl 646	
Neplachov 100	
Nepodřic (Greß) 56 Nepodřic (Rlein) 56	Ç
Nepodřic (Rlein) 50	ç
Nepomuk 221	
Nepomuk (Deutsch) 48	ç
Nepomuk (211) 489	
Nepomuk (Neu) 489	
Nepomuk (Mtt) 489 Nepomuk (Meu) 489 Nepomuk 428	
Nepomuk 622 Nepomuk 839 Neponek 622	
Nepomuk 839	
Neponek 622	
Neprachov 244	
Nepřejov 658	
Nerestec (Ober) 544	
Nerestec (Unter) 544	
Nesmeň 344	
Nespic 978	
Nespoding 303	
Nesselbach 264	
Nestanic 149	
Nestražowic 545	
Neswačil 489	
Neswačil 681	
Netěchowic 115	
Netolic 152	
Netonic 145	
Netrobic 378	
Neubau 790	

	Myti 214.
	Neubäu 858
	Neubauhütten 868
	Neuberg 321
	Neubistrie 415
	Neubrunn 893
	Neu-Cerekwe 696
	Neudeck 399
	Neudorf 79
	Neudorf 110
	Neudorf 158
1	Neudorf 171
	Neudorf 217
1	Neudorf 218
	Neudorf 224
ı	Neudorf 291
	Neudorf 298
	Neudorf 298 Neudorf (Ober) 298 Neudorf 388
	Neudorf 388
	Neudorf 428
	Neudort 489
	Neudorf 510
1	Neudorf 555
	Neudorf 557
	Neudorf 626
	Neudorf 635
	Neudorf 659
	Neudorf 682
	Neudorf 693 Neudorf 719
	Neudorf 719 Neudorf 722
	Neudori 722 Neudorf 766
	Neudorf 845
1	meddori 540

£.

Neudorf 959 Neudorfel 828 Digitized by Google Neudörfel 325 Neudörfel 597 Neuern (Ober) 179 Neuern (Unter) 180 Neufistric 419 Neugebäu 936 Neugedein 844 Neubaus 32 Neuhäuser 337 Neuhäuser 338 Neuhäusel 260 Neuhäusel 824 Neuhof 74 . Neuhof 115 Neuhof 234 Neuhof 243 Neuhof 529 Neuhof 571 Neuhof 623 Neuhof 660 Neuhof 682 Neuhof 734 Neuhof 807 Neuhof 820 Neuhöf 30 Neuhütten 358 Neuhütten 868

Neuofen 336 Neu-Octting 394 Neuraz 225 Neu-Reichenau 698 Néžowic 629 Neusattel 116 Neusattel 444 Neusattel (Ober) 581 Niemsching 75 Neusattel (Unter) 581 Nihoschowic 981 Neusiedel 302 Neuslužic 981 Neustadtl 884 Neustift 279 Neustift 339 Neustift 341 Neustift 418 Neustupov 661 Neuthal 927 Neuwelt 714 Newčelic 527 Newesic 525 Newolic 863 Newosed 521 Newotník 226 Nezamyslic 593 Nezdašov 117

Nezdic 599

Nezdic (Unter) 810 Nezdic (Ober) 811

Nezdržev 485 Nežetic 375 Neznaschau 210 Niedermühl 53 Niederschlagles 447 Nikowic 630 Nimpfergut 895 Nimvergut 805 Nirschlern 317 Nischowic 981 Nitowic 132 Nitzau 237 Nitzau 887 Nosetin 627 Noskov 651 Nouzov 480 Nowakowic 202 Nuserau 886 Nusadorf 332 Nuzbel 733 Nuzic 617 Nuzin 954 Nuzov 151

Ober-Cerekwe 701 Oberdorf 702 Oberhaid 265 Oberhaid 904 Oberhäuser 298 Oberhäuser 311 Oberhütte 893 Oberhütten 713 Oberhütten 806 Obermoldau 938 Obermühl 53 Oberplan 332 Oberradaun 390 Oberschlag 916 Obitz 205 Oblajowie 672 Obora 150 Obora 154 Obora 418 Obora 900

Neumark 849

Obora 922 Obratic 683 Obst 279 Oemau 286 Ogfolderhaid 334 Oggold 323 Oggold am Walde 262 Otradov 653 Okrouhlá 633 Olchowic 167 Oldrichov 660 Ondrejov 693 Ondrowic 195 Opach 273 Opalic 102 Opalka 192 Opatov 716 Opatowic 90 Oppelic 871 Oppolz 279 Oprechtic 852

Ossek 320 Ossnic 270 Ostrolov-Oujend 352 Ostružno 583 Otmanka 103 Otradowic 664 Ottau 316 Ottenschlag 53 Ottenschlag 277 Ottenschlag 328 Ottetstift 332 Ouboč 825 Ouborsko 195 Oučín 232 Oudol 677 Oudraz 107 Oujezd (Noth) 92 Oujezd (Riein) 119

Osobov 231

Digitized by GOOGLE

Jujezd 146 Jujezd 214 Dujezd 216 Julezd 228 Jujezd 236 Jujezd (Ostrolov) 352 Oulehle 647 Jujezd 474)ujezd 487 Jujezd 497 Jujezd (Riein) 507 Jujezd (Roth) 580 Dujezd 824

Oujezd 836 Oujezdec 117 Oujezdec 128 Oujezdec 464 Oujezdec 920 Oulehle 954 Ouleble 974 Ounětic 228 Ounic 513 Ouňowic 826 Ouraz 646

Ouric 920 Oustalec 245 Oustojov 652 Oustrašic 741 Oustrašín 693 Outěchowic 671 Outěchowic (Groß) 711 Outěchowic (Riein) 695 Outěchowie (Riein) 697 Outěšov 143 Oxbrunn 321

Pabelsdorf 783 Pacelic 473 **Pačiw** 239 Padarov 643 emětic 555 anzer 874 Paračov 473 Paračov 542 Paračov 562 Parezau 836 Parezy 622 Pargfried 335 ?arisau (Alt) 794 Parisau (Neu) 794 Partotic 231 Pascheschnic (MIt) 863 Petrkov 717 ?ascheschnic(Neu) 864 Petrowic 195 Paschic 95 aschnowic 79 Paschowic 621 Paschtik 474 ?asek 151 Paseka 731 Passeken 937 Passern 262 Patzau 678 Patzen 319 ?aulina 280 Paulus 321 ?awinow 885 Pawlow 650 Pawlow 709 Payreschau 92 Pečetin 236 ?ejškov 698 Peklůvko 697

Pelec 381 Pelejic 124 Penketic 318 Perlschlag 912 Pernartic 773 Perneck 336 Pernlesdorf 288 Perschetic 341 Peterbach 341 Peterhof 154 Peter-Lhotka 688 Peterschlag 916 Petersdorf 812 Petersin 348 Petřikowic 658 Petrowic (Rlein) 236 Petrowic (Groß) 236 Petrowic 443 Petrowic 514 Petrowic 595 Petrowic 660 Petrowic 864 Peyhof 413 Pfaffenberg 795 Pfaffendorf 99 Pfaffendorf 286 Pfaffenhöf 30 Pfaffenschlag 261 Pfefferschlag 912 Pflanzen 287 Philippsberg 841 Philippshütte 925 Piberschlag 355 Pichlern 333

Picho 597 Piesenreith 273 Pilgram 702 Pilgram (Mit) 704 Pilletic 318 Pilsenhof 896 Pilsenschlag 277 Pinketschlag 331 Pinowic 489 Pirk 794 Pisek 563 Pistin 447 Pištin 95 Pitschnau 904 Piwkowic 145 Plahetschlag 905 Plan 93 Plan 741 Planá 538 Plandles (Ober) 293 Plandles (Unter) 293 Planic 240 Planic (Neu) 240 Planic (Riein) 245 Planic 937 Planin 483 Planles 339 Planskermühle 887 Planskus 899 Plasná 132 Plassendorf 866 Plastowic 95 Platten 248 Plattetschlag 341 Plattorn 592 Platz 445

Platz (201t) 447 Plawen 106 Plechov 643 Plesche 132 Pleschen 901 Pleschin 171 Pleschowic 310 Plewnic 695 Plevňov 832 Plichtic 238 Plischkowic 545 Plöss 183 **Plöss** 796 Pluhovžďar 133 Pobistrejc 696 Poborowic 185 Počap 478 Počatek 396 Počatka 954. Pocowic 777 Podboř 637 Poděbus 820 Podeřischt 154 Podesdorf 323 Podhay 112 Podhorowic 160 Podhrad 579 Podhuř 510 Podlesi 665 Podmokl 583 Podol 187 Podol 642 Podel 912 Podolí 513 Podolí 572 Podolí 620 Podoli 743 Podollen 283 Podolsko 561 Podrasnic 766 Podruhli 464 Podskali 548 Podsrp 512 Podwurst 318 Pohlen 320 Pohnanec 666 Pohnání 666 Pohor 184

Pohoř 234 Pohoř 546 Pohor 599 Pohoř 642 Pohoř 831 Pohořelic 658 Pohorsko 599 Pojbuk 690 Polánka 234 Polánka 487 Polánka 667 Polánka 725 Pole 485 Polenka 828 Poliken 422[.] Polin 827 Polletic 318 Pollschie 780 Polschau 359 Ponědraž 435 Ponědražko 123 Poněšic 111 Popelištná 711 Popowec 633 Popowic 124 Popowic 668 Poreschin (Groß) 283 Prennet (Alt) 841 Poreschin (Riein) 284 Prennet (Reu) 841 Pořič 94 Pořič (Berber) 478 Potic (Hinter) 478 Pořič (Unter) 516 Pořič (Ober) 516 Pořín 734 Pořižan (Gref) 109 Pořižan (Rlein) 109 Porschiken 374 Poschau 879 Poschen 422 Poschlag 259 Pošna 681 Pösigel 314 Posobic 597 Podscheiderhütte 939 Possigkau (Alt) 839 Possigkau (Ren) 839 Prislop 321 Pössigkau 783 Pozdin 483 Pozorka 190 Prabach 94

Prachatic 906 Prachatic (Alt) 911 Pracowic 518 Pradio 226 Pragerstift 325 Prasetin 673 Praslawic 675 Prawikov 388 Prawowic 828 Pražák 164 Přeborov 630 Přeborowic 576 Přebudov 481 Prechowic 981 Přečic 115 Přečín 978 Předboř 729 Předbořic 536 Předbořic 653 Předmiř 487 Předotic 555 Předslav 206 Předslawie 972 Předwojowic 607 Přehořov 137 Preisleiten 925 Prennet (Riein) 841 Přeschtěnic 630 Přeschtowic 576 Preseka 461 Press 793 Přestanic 591 Přestawlk 816 Přestic 829 Přetenic 956 Přetin 814 Příbraz 447 Prichowic 831 Priesern 271 Priethal 319 Přikřic 826 Přilepov 534 Prisnic 309 Priwosten 768 Probolden 319 Probulov 524

ročewil 480 'rokopi-Hof 134 roseč 681 roseč 705 roseč-Wobořischt698 Ptakowic (Hinter) 512 Putkau 964 rossnic 314 Prestiber 775 rotiwec 161 Protiwín 157 Prudic 647

Psárov 729 Pscheidlhof 877 Pschenic 274 Pschieslowic 264 Ptakowic (Borber) 512 Putschen 323 Ptenín 824 Pudageln 279 Pukňov 525 Pumperle 935

Puritschen 317 Purkratic 569 Putim 570 Putimov 705 Putzbühl 795 Patzenried 182 Putzlic 780 Pykov 640

Quitoschin 341

Quitosching 323

R. R.

Łáb 619 Rabenhütte 939 Rabi 585 **Rabic** 945 Rabitzerhaid 937 Rabus 284 Račan 948 Rači 981 Račov 964 Radachov 231 Radaun (Ober) 390 Radava 525 Radeinles (Riein) 53 Radějov 675 Radějowic 562 Radelstein 772 Raden 916 Radenin 733 tadeschau 954 Kaděšín 536 Radětic 617 Radětín 705 Raděhošt 623 Radimov 130 Radimowic 738 Radimowic 751 Radinau 210 Radinetschlag 285 Radischen 288 Radkov 640 Radkowic 216 Radkowic 221 Radkowic 954 Radňov 709 Radobie 571

Radomilic 119 Radomyši 513 Radonic 109 Radonic 843 Radostic 102 Radostic 430 Radostic 590 Radostic 929 Radostowic 734 Radostowic 683 Radschic 164 Radwanic 607 Radvanov 536 Radvanov 651 Ragersdorf 885 Kaifmas 259 Rail 783 Rájov 226 Rakom 818 Rakov 619 Rakowic 529 Rakowitzer Chaluppen Reichenau 288 529 Rammerschlag (Groß) 399 Rammerschlag (Riein)|Reichenschlag 330 410 Rančic 102 Rankau 375 Rapatic 886 Rappetschlag 292 Raškov 627 Raschnic 794 Rašowic 644 Rastar 561

Rastel 531 Ratay 631 Rathgebern 881 Rathschlag 342 Ratibořic 743 Ratiboric 743 Ratschin 325 Ratschin 334 Ratschin 342 Ratschowic 518 Ratzau 774 Rauden 781 Raudna 740 Rauhenschlag 347 Rausching 299 Ražic 148 Rečic 473 Rečic (Roth) 710 Rebberg 888 Reichenau (Vöhm.) 277 Reichenau (Deutsch) 325 Reichenau (Reu) 698 Reichers 418 Reichetschlag 330 Rejsko 187 Reiterschlag 328 Reith 262 Reith 264 Reith 334 Reithhäuseln 264 Reckerberg 887

Digitized by GOOGLE

Řemenov 706 Řemičov 651 Renč 832 Řenkov 536 Repeč 638 Repesching 916 Repic 576 Resanic 510 Řetsch 533 Řevnov 640 Revnowic 79 Rexin 656 Reženčic 700 Richowic 852 Richterhäuser 298 Richterhof 311 Riedweis 413 Riegerschlag 398 Riendles 332 Riesenberg 846 Ríhov 976 Rimau (Unter) 360 Rimau (Ober) 363 Rimberg 397 Rindel 795 Rindlau 872 Rípec 127 Risnic 683 Řiště 491 Rodinov 388 Rodná 667 Rogau 885 Rohanov 978 Rohn 912

Sablat 914 Sablat (Ober) 916 Sabor 104 Sabratne 271 Sacherles 291 Sadl 781 Sahorsch 323 Sallusch 583 Salnau 335 Salzweg 945 Samosol 134 Samšín 680 Sarau 264 Sarau 342

Rohovka 715 Robozna 195 Rohozna 513 Rohozna 713 Rohozov 626 Röhren (Böhm.) 926 Rovná 576 Röhrenberg 935 Röhrenbergerhütte 935 Rovná 709 Rojau 309 Roiden 295 Rojic 514 Roisching 299 Rok 602 Romau 418 Ronsperg 797 Roschelau 483 Roschic 474 Roschowic 104 Roseč 421 Rosed 613 Rosenau 283 Rosenau 328 Rosenberg 266 Rosendorf 790 Rosenhügel 328 Rosenstein 429 Rosenthal 272 Rosička 384 Rosička 395 Rosička (Rlein) 395 Rosička 413 Rossboden 283 Rothenbaum 182 Rothenhof 311

Roth-Poritschen 834 Roth-Rečie 710 Rothsaifen 872 Rothwurst 421 Roučkowic 680 Rovná 669 Rovná 711 Roysko 884 Rožmital (Mt) 487 Rožmital 488 Rozpáralka 210 Ruben 303 Ruben 317 Rubenz 321 Ruden 93 Rudetschlag 275 Rudic 217 Rudolfstadt 96 Ruhstein 789 Rukavec 630 Ruckendorf 259 Ruckendorf 271 Rum 317 Ruppau 811 Ruttenschlag 408 Růvná 192 Růvná 598 Růžená 627 Rybníček 695 Ryparec 707

Sattlberg 889 Sazawa 700 Schädlhöfe 170 Schafferei 418 Schalmanowic 428 Schamers 422 Schamonic 555 Scharfberg 321 Schattawa 939 Schattawa (Reu) 939 Schätzenreith 889 Schätzenwald 889 Schauflern 264 Schebiřow 667

Scheiben 273 Scheiben 368 Scheiben 945 Scheibenradaun 390 Schekaržen 772 Schelsnic 302 Schemeslic 117 Schepadl 826 Scherau 933 Scherkow 525 Scherlhof 877 Scherlmühle 877 Scherowic 831 Schestan 331

Scheuereck 931 Schewetin 100 3**ch**iefernau 788 Schild **259** 3chillerberg 927 Schilligkau 788 3chimakenhof 283 Schimanau 584 Schimern 264 Schimpach 685 Schindelhöf 30 · Schindlau 937 3chipoun 144 Schisnetic 169 Schittařen 799 Schittin 231 Schittna 154 3chlag 901 Schlagel am Rossberg Schüttwa 800 Schlagel (Ober) 259 Schlagel (Unter) 259 Schlagel 312 Schlagles (Ober) 53 Schlagles 347 3chlackern 339 Schlattin 800 Schlemmerhöfe 933 Schlemmerhütte 933 Schlewic 773 Schlösselbachel 935 3chlösselwald 889 Schlumnic 323 Schlüsselburg 490 Schmalzgruben 868 3chmelzhütte 452 Schmidtgraben 90 Schmiedhäuser 298 Schmieding 319 Schmiedschlag 248 Schmolau 807 3chnagenmühl 806 Schnapautzen 822 Schneedorf (Unter) 905 Sedlic 320 Schneedorf (Ober) 918 Sedlic 489 Schneiderhof 842 Schneiderhof 850

Schneidetschlag 384 Schoberstätt 898 Schöbersdorf 330 Schömern 317 Schömersdorf 279 Schönau 337 Schönberg 927 Schönborndorf 408 Schönfelden 260 Schönfelden 311 Schönhub (Ober) 259 Schönhub (Unter) 259 Schönwillkomm 186 Schöpferhof 879 Schreinetschlag 905 Schröbersdorf 886 Schrollenhaid 925 Schüttenhofen 600 Schwalbenhof 74 Schwanenbrückl 795 Schwarzach 806 Schwarzbach 338 Schwarzbach 868 Schwarzbachhütte 868 Schwarzdorf 149 Schwarzhaid 937 Schwarzthal 292 Schwegau 591 Schweigelhaid 937 Schweinetschlag 905 Schweinitz 139 Schweinitz 369 Schweizer-Lhota Schwiebgrub 341 Schwibau 833 Schwihau 904 Seč 227 Sedlečko 532 Sedlečko 665 Sedlečko 725 Sedlečko 740 Sedlic 119 (Rlein) Sedlic 573 Sedlic 852 Sedlikowic 124 Schneiderschlag 916 | Sedlikowic 557

Sedlischt 148 Sedlischt 229 Sedlischt 716 Sedlo 79 Sedlo 516 Sedlowic 156 Seeberg 893 Seeg 838 Seehaid 937 Seehäuser 173 Seewiesen 890 Seiften 266 Seckerberg 889 Selce 359 Selibau 151 **Selz** 156 Semeschic 766 Semic 568 Semlowic (50th) 777 Semlowic (Rlein) 798 Senožat 617 Sepekau 632 Serowic 399 Setěchowic 972 Sichelbach 420 Sichov 819 Sichrowa 793 Sichs 439 Sichtigfür 790 Siebenhäuser 299 Siebic 321 Silberberg 182 Silberberg 241 970 Silberberg 280 Silberlos 439 Silbermühle 182 Sinnetschlag (Ober) 292Sinnetschlag (Ober) 296 Sinnetschlag (Unter) 296 Sitin 746 Sitzkreis 375 Skal 148 Skal 562 Skalčan 474 Skalic 137 Skares 932 Digitized by Google

Skočic 159	Smrkov (Unter) 640	Stadlern 916
Skočic 831	Smrkovec 504	Städtisch-Oed 912
Skopic 729	Smrkowic 571	Städtisch-Lhotka 912
Skoranowic 688	Smržov 435	Stajanowic 607
Skrančic 245	Smržowie 178	Stalec 744
Skřidlan 379	Smyslov 722	Stallung 841
Skrobočov 970	Sobědraž 534	Stanětic 851
Skrýchov 624	Soběkur 817	Stankau 439
Skrýchov 738	Soběšic 572	Stankau (Unter) 602
Skrýšov 668	Soběšic 587	Stankan (Ober) 607
Skrýšov 705	Soběslau 135	Stankan 778
Škudra 521	Soběsuk 224	Stankau 778
Skuhrov 489	Sobětic 202	Stanměřic 651
Skwořetic 574	Sobětic 109	Stanowic 698
Slaboschowic 450	Sochowic 546	Starlic 180
Slabsch 366	Sohors 366	Starov 981
Slabšic 622	Schorsch 284	Starz 845
Slaník 578	Solenic 549	Stěchowic 522
Slap 738	Soletin 916	Stědronín 580
Slatin 814	Sommerau 887	Stehlowic 636
Slatina 486	Sonnberg 271	Stein 259
Slatina 577		Stein 340
Slawětic 118	Sonnberg 336	Steinbach 288
Slawetin 464	Sonnberg 364	
Slawikau 183	theil 893	Steindlberg (Dher) 893
Slawkowic 547	Sophienthal 868	Steindlberg (Untex) 893 Steindörfel (Obex) 266
Slawňowie 746	Sophienhütte 868	Steindörfel (Unter) 266
Slawoschowic 202	Sousedowic 518	Steinkirchen 101
Slawtsch 82	Soustov 172	Steinmoliken 413
Sliwonic 486	Spaňov 863	Stěkna 575
Sloučín 521	Spiegelhütten 311	Štěpanic 885
Slowenic (Unter) 448	Spiels 109	Štěpanowie 202
Slowenic (Ober) 449	Spitzenberg (211t) 334	
Sluhov 189		
Slukau 128	Spitzenberg (Neu) 334	Sternhof 183
	Spitzenberg 336	Stětic 148
Slupy 668 Služatek 695	Spoli 460 Springerborg 176	Stich 772
Smedrov 214	Springenberg 176	Stiegesdorf 283
Smilowie 115	Spula 195 Spule 948	Stift 260
	Srabov 751	Stillfriedsdorf 385
Smiratic 970	Srb 229	Štipoklas 109
Smischowie 712	Srbic 189	Stipoklas 234
Smoleč 622	Srbic 819	Stirchlowa 779
Smoleč 635	Srlin 638	Stitkov 941
Smoliwec (Jung) 481		Štitov 214
	Stachau 975	Stix 309
Smoliwec (Alt) 483 Smolov 863	Stachauer Glashütte	Stobořic 242
Smrčná 941	976	1
Smrhau 286	Stadeln 877	Stögenwald 342 Stojčín 397
Smrkov (Ober) 640	Stadier Sonnberg 893	DMIOTT 991
AMERIA (STATES) 050	DEPOTATE DATE OF ORD	Itized by Google

Itojislawic 683 Stockau 802 tockern 248 tömnic 317 torn 170 itožic 164 trachowic 119 trachowic 774 tradov 79 trahl 505 itrahl-Hoschtic 515 itrakonie 517 tranian 106 tranná 401 tranowic 972 traschic 521 itrašin 598 straschkowic 80 trasshütte 797 tráž 542 tražischt 544 stražowic 244 tražowic 572 itřebečin (Groß) třebečin (Rlein) třebejic 126 střebelic 738 střebišov 236 trebohostic 514 itřejčkowic 820 střetužel 656 itřezimiř 189 třidka 954 itriter 189 stříteř (Ober) 660

Striter (Hinter) 690 Střiteř 693 Střítež 626 Střitež 677 Střítež 696 Střítež 981 Sřížowic 474 Strkov 742 Strměch 696 Strobnic 367 Strobnic (Lang) 368 Strodau (Groß) 283 Strodau (Rlein) 283 Strodenic 29 Stropnic 106 Strp 119 Strubadi 186 Struhadlo 236 Struhař 214 Strunkau 597 Strupkowie 160 Strunkowic 962 Strups 89 207 Stružinec 643 834|Stryčic 103 Stubau 317 Stuben 333 Stubenbach 892 Stüberhäuser 887 Stüblern 248 Stübling 271 Studená 688 Studene 248 Stupná 314 Stutten 421 T.

Stüttna 401 Styrov 656 Subschic 293 Suchenthal 275 Suchenthal 415 Suchenthal 450 Sudkowic 557 Sudoměř 559 Sudoměřic 634 Sudoměřic 726 Sursch 226 Swarkov 219 Swaryšov 962 Swatawa 383 Swatkowic 619 Swatomařa 940 Swatonic 581 Swatopole 516 Swětlá (Ober) 690 Swětlá (Unter) 690 Swětce 384 Swinětic 143 Swinky 131 Swinná 891 Swiratic 498 Swiretic 156 Swobodka 547 Swojschie 603 Swojschic 664 Swonic 922 Swořiš 643 Swučic 547 Swušic 533 **Syrb** 780

Fábor 747

Fábor (Mtt) 751

Fafelhütten 933

Fajanov 202

Fajanov 608

Falin 151

Fannaberg 852

Fannawa 839

Faschlowic 800

Fattern 330

Faurov 143

Faus 853

Fazowic 521

Tažovská Lhota 521
Técharowic 533
Těchnic 548
Téchobuz 690
Těchonic 243
Téchoraz 712
Tedražic 609
Teimlov 976
Teindles 104
Teinitzl 207
Tejnic 507
Tejnic 630
Tejřowic 239

Temelin (Groß) 112
Temelin (Riein) 112
Temelin (Riein) 112
Temerschlag 414
Temesvár 561
Temešvár 744
Temnic 402
Těschau (Unter) 597
Těschau (Ober) 879
Těšetín 188
Těšín 158
Těšín 428
Těschinau 700
Teškowic 688

Teschnic 207 Těschowic 820 Těschowic 912 Tětětic 828 Teutschmannsdorf 330 Tonihäuseln 292 Theresiendorf 291 Theresiendorf 414 Theresiendorf 596 Theresienhof 734 Theresienstein 414 Theresienthal 420 Thiergarten 150 Thiergarten 154 Thiergarten 418 Thiergarten 900 Thiergarten 922 Thomas (Sct.) 326 Thorowic 491 Thurmplandles 293 Třemeschna 731 Tichtihöfen 341 Tieberschlag 411 Tilmitschau 844 Tinchau 776 Tisch 320 Tischlern 323 Tisov 476 Tisov 483 Tistlowic 323 Tobiashütte 925 Tochowic 492

Todiau 168 Todně 375 Tojic 229 Tomandlhof 291 Tonnberg 355 Tonnetschlag 912 Topělec 569 Touškov 545 Trautmanns 375 Třebanic 900 Třebčic 224 Tŕebíčko 375 Třebín 81 Trebischt 137 Třebnic 781 Trebomyslic 507 Třebotowic 89 Tremles 423 Třepkov 555 Třešně 581 Treschowic 557 Trhonin 941 Triebsch 375 Třiklasowic 729 Trippischen 886 Trisau 313 Tritesch 294 Třitín 114 Tritschmersch 365

Trnč 814 Trohatin 788 Trojern 275 Trsic 596 Trsov 700 Truskowic 147 Tržek 188 Tschirm 779 Tučap 756 Tuchonic 109 Tuklek 579 Tupadl 186 Tupes 156 Turkowic 302 Turna (Rlein) 514 Turna (@tog) 514 Turovec 722 Turovka 702 Tusch 323 Tuschowic 533 Tuschowic 871 Tusset 927 Tussetschlag 341 Tutz 782 Tužic 245 Tweras 322 Twrsic 975 Tynischt 216 Tyrol 218

Uhligethal 337 Ulehle 359 Ulrichschlag 410 Umlowic (Alein) 294 Unterreichenstein Umlowic (Greg) 295 Unterberg 295 Unter-Cerekwe 712 Uresch (Ober) 328

Upterhald 274 Unterhöfen 871 Unterhütten 806 894 Unterwuldau 341

Uretschlag 262 Uretschlag 285 Urowic 947 S. Ursula 430 Uzenic (Groß) 526 Uzenic (Riein) 526

Vierhöf 30 Viertel 850 Vogelsang 872

Točník 202

Vollmau (Ober) 865 Vorderstift 333 Vollmau (Unter) 866 Vorderhammer 333

Wabic 774 Wachtern 271 Wačic 696 Wacikov 483

Wackov 383 Wacowic 959 Wadetschlag 248 Wadetstift 248

Wagau 900 Wagnern 900 Wahlowic 475 Wal 129

Waldau 259 Walddorf 766 Walddorf 789 . Waldetschlag 276 Waldhäuser 261 Walk 774 Walketschlag 264 Wallern 917 Wällischbirken 919 Weseli 138 Walterschlag 415 Waltersgrün 801 Wangetschlag 248 Warta 534 Warwaschau 529 Warwasehau 541 Wasserau 795 Wassersuppen 867 Wassertrompeten 778 Wetrný 363 Watětic 884 Watkowic 556 Watzau 210 Watzau 977 Wayer 805 Wčelnic 395 Webrowa 771 Weichseln 302 Weid 896 Weirowa 767 🖰 Weislowic 315 Weissenbach 423 Weissensulz 807 Weisshurka 118 Welechwin 100 Welenov 244 Weleschic 239 Weleschin 376 Welhartic 603 Welic 116 Welká ves 630 Wellowic 798 Welmowic 722 Wenkerschlag 399 Wentschie 288 Wenzelsdorf 473 Wenzelsdorf 797 Wepic 536 Werechov 502 Wesamberg 99 Wesce (Unter) 363

Wesce (Ober) 363 Wesce 397 Wesce Hronova 658 Wesce Žichova 658 Wesec 133 Wesec 536 Weselá 714 Wesele 945 Weseli 195 Weselička 636 Weselka 80 Wěšín 489 Weska 428 Westec 115 Westec 656 Wěštín 599 Wětrov 665 Wětrov 755 Wettern 75 Wetzlers 407 Wetzmühl 941 Weyrov 818 Weyrov 903 Weyschic 547 Wèżná 684 Wicenic 834 Wickowic 828 Wicomil 385 Wicov 830 Widern 447 Wieden 366 Wiederbruck 925 Wiederpolen 30 Wiedlic 793 Wiehen 284 Wierzenic 916 Wihlaw 156 Wihořau 178 Wihorschen 916 Wilčic 214 Wildberg 916 Wildstein 214 Wilhelminenthal 229 Wilic 668 Wilimeč 397 Wilfn 627 Wilkenau 798

Willentschen 271 Willes 317 Winau 355 Winic 295 Winterberg 942 Wintířov 685 Wirthsdorf 505 Wischenau 126 Wischow 814 Wistersic 790 Witèjic 921 Witic 160 Witin 100 Witkov 578 Witkowic 194 Witowic 675 Wittana 800 Witten 192 Wittingau 407 Wittingau 454 Wlachnowic 428 Wlasenic 643 Wlasenic - Drbohlav Wlasenic 706 Wlastec 581 Wlastéjov 596 Wlčetín 401 Wlčetinec 395 Wlčí 218 Wlčic 424 Wlčkowic 232 Wlčkowic 664 Wlčnov 245 Wičoves 677 Wlkonic 586 Wlkonie 978 Wlkosowic 383 Wlkov 100 Wlkov 130 Wlkowic 450 Wlksic 623 Wobora 572 Wobora 738 Wobratain 685 Woděrad 627 Wodic 670 Wodic 900 Wodna 388

Wodňan 161 Wodokrt 822 Wodolenov 604 Wohar 545 Wohrazenic 521 Woiden 264 Wojnic 588 Wojowic 225 Woisetschlag 259 Wojslawic 932 Wojtěschic 824 Wojtic 596 Wokov 709 Wolenic 480 Wolenic 519 Woleschna (Dtfd.) 424 Woselno 92 Woleschna 561 Woleschna 696 Woleschnik 121 Wolfschlag 330 Wolfsgrub 898 Wolfsgrub 939 Wolfshäuser 898 Wolin 979 Wolkov 824 Wollerschlag 912 Wolluben 295 Wolschan 511 Wolli 623 Wölschko 285 Wolschow 602 Wolschowic 154 Woltin 624 Woltusch 489 Wondřichov 569 Wondrichowic 664 Wonetic (Groß) 761 Wonetic (Rlein) 761 Wonikow 581 Wonischen 794

Zaběhlá 489 Zablat (Groß) 119 Zablat (Rlein) 119 Zablat 435 Zaboř 158 Zaboř 493 Zaboř 899 Zabrd 903

Wonnersdorf 273 Wonschow 687 Wonschowic 948 Weporan 637 Woraschne 264 Wörles 264 Worlik 523 WorlikerZlakowic548 Wrbno 485 Worlov 643 Worowic 766 Wosek 514 Wosek 630 Wosek 822 Wosek 912 Woselec 509 Wosikovec 672 Wosletín 630 Woslov 578 Wosná 668 Wosobov 221 Wostračín 784 Wostřetic 207 Wostrov 547 Wostrowec (Ober) 572 Wurzen 351 Wostrowec (Unter)572 Wurzen 447 Wostrowec 715 Wostrý 643 Wosule 921 Wosy 834 Wotěšín 242 Wotin 206 Wottowa 794 Wozdirschen 782 Wožic (Alt) 644 Wožie (Jung) 647 Wracov 240 Wranov 622 Wranowic 489 Wratišov 643

Z. **Z**. Zachotiu 717 Zadov 976 Zahay 120 Zahor 122 Zahoř 132 Zahoř 224 Zahoř (Ober) 580 Zahoř (Unter) 581

Wratišov 709 Wratzau 295 Wraž 172 Wraž (Alt) 555 Wraž (Reu) 555 Wražna 725 Wrbic 978 Wrčen 228 Wrchy 664 Wrcowic 581 Wřesec 744 Wrhaweč 210 Wrtzau 351 Wšechlap 635 Wšechlap 975 Wšechov 751 Wietec 118 Wšewil 480 Wullachen 264 Wunderbach 896 Wuretschlag 262 Wurezhöfen 323 Wurken 774 Wusi 551 Wutschko 295 Wyhlav 156 Wyhnanic 131 Wylejvy 644 Wýrov 818 Wyšehrad 976 Wyska 229 Wyska 959 W√škowic 947 Wyskytná 715 Wystrkov 533 Wystrkov 548

Zahoř (Deutsch) 656 Zahoř (Roth) 725 Zahoř 941 Zahořan 537 Zahořan 851 Zahorčie 94 Zahorčie 192 Zahorčic 491

Zahorčie 968	Zatav 559	Zettlesreith
Záhorčičky 486	Zawěšín 464	Zettwing 2
Záhořičko 665	Zawesin 404 Zawobřesk 82	Žežulka 87
Záhoříčko 726	Zawraten 94	Zhoř 630
Záhoříčko 956	Zawsi 126	Zhor 660
Zahorkowie 300		Zhor 689
Lahostic 722	Zbelitov 643	
Zahrádka 229	Zbenic 533	Zhoř 741 Zhorec 680
	Zbenitzer Zlakowic	
Zahrádka 242	548	Zhůř 226
Zahrádka 320	Zběschic 619	Zibetschlag
Zahrádka 534	Zbeschic (Rlein) 620	Zibischlag
Zahrádka 536	Zbilitov 630	Žibkov 656
Zahrádka 607	Zbislav 236	Zichlern 33
Zahrádka 670	Zbislav 630	Žichova Ve
Zahrádka 682	Zbonín 525	Žichovec 10
Zahradka 751	Zborov 238	Žichowic 59
Zahrob 464	Zborov 430	Ziegenruck
Zajíc 453	Zborowic (Sinter) 513	Ziegenruck
Zajíčkov 709	Zborowic (Vorber) 518	Zieharling
Zales 216	Zbudov 116	Ziehras 259
Zales 959	Zbynic 608	Ziering 273
Calesl 972	Ždákov 524	Žihobec 6
Zalin 430	Žďár 151	Zikau 591
čalší 140	Zďár 214	Zikau 591 Žikau 597
Zalší 634	Zďár 244	Žimutic 12
Zaltic 300	Žđár 395	Žinkau 22
Lalusch 366	Zdaraz 811	Žinkowic 2
Zalužan 545	Zdaslav 828	Zinolten 40
Záluží 102	Zdenic 912	Zippendorf
Záluži 133	Zdešov 401	Žirec 964
Záluží 145	Zdikau (Klein) 963	Zirnau 119
Záluží 430	Zdikau (Groß) 964	Zirnetschlag
Záluží 536	Ždírec 214	Žirov 717
Záluží 599	Žebrákov 537	Žišov 139
Záluží 626	Zech 885	Zistel 317
Záluží 719	Zechowic 981	Žiwotic 510
Záluží 755	Zedlmin 916	Zlakowic (2
Lalužic 95	Zeisermühl 804	548
Zamlekau 244	Zeislic 945	Zlakowic (8
Lamlin 487	Zelč 130	548
Zamyšl 591	Zelený 812	Zlatenka 68
andovka 664	Želibořic 975	Zleschic 97
Zařič 126	Želwic 224	Zliw 95
laric 120	Zelzerthal 170	Zliwic 556
aro 978	Zemětic 824	Zmietsch (@
Zarovná 904	Zemschen 783	Zmietsch (§
Lartlesdorf 275	Žernowic 912	Zodl 321
Lassau (Ober) 927	Zetschin 807	Zorkowic 5
lassau (Unter) 935		Zosum 872
Ger (mitt) nagan	LOCACHUMIC (12	مان نسامات

Digitiz**64**y Google

Zwikov 450 Zwislau 597 Zrzawa 725 Zwikov 579 Zuclawic 947 Zwittern 271 Zwinelag 274 Zwingau 800 Zuderschlag 916 Zwittlern (Ober) 323 Zwingau 800
Zwinzen (Borter ober Zwoischen 895
Zwinzen (Witter) 379
Zwinzen (Witter) 379
Zwozno 124 Zuklín 599 Zusch 877 Zwarmetschlag 266 Zweindorf 365 Zwinzen (Unter) 103 Zwule 414 Zwirkowic 114 Zwěrotic 136 Zwěstonín 643 Zwikau 379 Zwirschen 791

Veränderungen

während bes Drudes,

Ergänzungen und Berichtigungen.

Pfarre Altstadt.

(Seite 407.) Die h. f. f. Statthalterei hat mit Detret d. d. 18. Oft. 1861 die Umschulung ber Einschichte Nr. C. 3. bei Bernharz von Altstadt nach Gotschalings genehmigt.

Pfarre Barau.

(Seite 144.) Die hohe k. k. Statthalterei hat mittelst Erlasses d. d. 13. September 1862 bie Ausschulung ber nach Baran eingespfarrten Gemeinde Tourow von der Schule zu Dub und beren Zusschulung nach Baran genehmigt.

Pfarre Berlau.

(Seite 299.) Die hohe f. f. Statthalterei hat mit Defret d. d. 9. Februar 1862 die Umschulung ber Häuser Nr. C. 1, 2, 3, 4, 5 und 6 in Binaberg und ber Einschichte N. C. 77 bei Berlau von der Schule in Berlau in die Schule von Chmelna, ferner der Einschichten Nr. C. 18, 26, 27, 28, 29, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 48 bei Stupus von ber Schule in Krems nach Chmelna bewilligt.

Pfarre Bezděkau.

(Seite 185.) Die Schlöffapelle S. Franc. Seraph. zu Bezbekau wurde am 6. Juli 1862 von Seinen Bischöflichen Gnaden bem hochwürdigsten Herrn Dr. Johann Valerian Jirsik, Bischof von Budweis, benedicirt, und am 1. Oft. 1862 wurde die Messelicenz für dieselbe ertheilt.

Pfarre Bohumilic.

(Seite 946.) Am 18. Sept. 1862 hat Se. Excellenz ber hochgesborne herr Franz Graf von Thun-hohenstein, herr ber Domainen Tetschen, Beruc und Groß-Zbikau, die Güter Alts und Reu-Skalic und Bohumilic erkauft.

Pfarre Bošilec.

(Seite 123.) Im 3. 1358 ließen die Brüder Peter und Jokt von Rosenberg auf eigene Kosten zu Bosilec eine Kapelle zu Ehren des h. Johann Evang. erbauen und mit reichlichen Einkunsten versehen. Diese Stiftung bestätigte der Prager Erzbischof Ernest. — Paprocký (ostawu panst. str. 22.) führt nachstehende Urfunde e libr. Erectionum an: "Donatio pro parte Nobilium Virorum, Dominorum, videlicet Petri, Praepositi Capellae Omnium Sanctorum in Castro Pragensi

Digitiz64 GOOZIC

et Jodoci fratrum de Rozmberk, fuit nobis praesentata, nec non Venceslai in Bosilecz Plebani, et Zdenkonis de Lhota, sigillata, cujus tenor est talis: Petrus, Capellae Omnium Sanctorum in Castro Pragensi Praepositus, et Jodocus, fratres germani de Rozmberk, de consensu et voluntate fratrum nostrorum, Domini Ulrici et Joannis de Rozmberk, cupientes cultum divinum augere, de consilio et petitione devoti et fidelis nostri dilecti, Domini Venceslai Plebani legitimi in Bosilecz, ereximus unam Capellam ibidem, ad honorem sancti Joannis Evangelistae, in qua idem Dominus Venceslaus Plebanus unum Altare ad honorem Christi aedificavit. Nos igitur praedictae Capellae assignamus in ipsa Villa Bosilecz septem cum media areas, cum ipsius Villae aliquot agris, at annuatim per duodecim grossos et per duos pullos etc. Item assignamus eidem Capellae viginti quatuor juga pratorum etc. Caeterum ego Zdenco de Lhota de consensu uxoris meae dilectae, Dominae Anizcae, donavi praesentibus in Villa mea Zablacie duarum sexagenarum redditus ac census perpetui in duobus laneis, item de una aratura curiae meae, ibidem in Zablacie plenas et integras decimas tritici, siliginis, hordei, pisorum et avenae, salva tamen decima Plebani in Lompnicz, quae ab antiquo sibi de duobus Laneis data fuit, Datum in Bukovsk die S. Ludmillae post Dominicam, qua cantatur Judica me Domine. Anno 1358."

Dechantei Budweis.

(Seite 13.) Die Biographie Wailand bes hochwürdigsten ersten herrn Bischofes von Budweis Johann Prokop Grafen von Schaafigotsche wird burch folgenbe Notizen erganzt: "Geboren zu Brag am 22. Mai 1748 und am 23. Mai bei S. Thomas daselbst getauft; erhielt (als Studiosus ber Wiener Universität vom 3. 1767 bis 1771) ben gradus Doctoris Philosophiae am 17. Febr. 1769; erhielt bie Tonsur und ordines minores zu Wien am 14. August 1768 von Christoph Kardinal-Erzbischof de Migazzi; wurde von bemselben in ber Metropolitantirche ju S. Stephan jum Priefter ordinirt am 25. Mai 1771; die papsiliche Bulle, durch welche ihm das Olmüzer Canonicat verlieben wurde, ist batirt Rom quinto Calendas Octobr. 1768; er wurde auch Canonicus zu Königgräz am 30. Mai auch befleibete er die Bürde eines Vicarius Generalis Episcopatus Reginae-Hradec .; am 15. Jänner 1780 murbe er für bie Bfarre Duglit in ber Olmuger Erzbiocese prafentirt und auf biefelbe, unter gleichzeitiger Ernennung zum Dechant und Erzpriefter ber gleichnamigen Diftritte, am 20. Febr. 1780 inveftirt; am 25. Nov. 1780 refignirte er auf die vorerwähnte Pfarre und bezog im 3. 1781 die Canonical-Residen; ju Olmüt; im 3. 1781 wurde er Direktor bes Brumer General. Seminars."

(Seite 28, 30 und 31.) Das neuerbaute Waisenhaus zu Budweis wurde zu einem Schulhause für die Communal-Hauptschule und für die Unterrealschule umgestaltet und als Schulgebäude am 16. Juni 1862 sammt der darin befindlichen Meffapelle B. M. V. von Seinen Bi-

schöflichen Gnaben bem hochwürdigsten Herrn Dr. Johann Valerian Jirsik, Bischof von Budweis, seierlich eingeweiht.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat mit h. Erlasse vom 13. September 1862 die seit dem Schulsahre 1849 in Budweis bestehende Bürgerschule als eine dreiklassige Unterrealschule und die Bereinigung derselben mit der Kommunalhauptschule genehmigt. Die Kommunalhauptschule wurde mit h. Statth. Erlasse d. d. 18. September desinitiv bestätigt.

(Seite 29.) Die Gemeinde Leitnowic erbaute im J. 1862 im Dorfe Leitnowic eine Kapelle S. S. S. Trinitatis, filr welche am 29. Mai 1862 die Messelicenz ertheilt, und welche am 9. Juni 1862 bene-

bicirt murbe.

Pfarre Čachrau.

(Seite 190). Die Kapelle B. M. V. zu Birtau wurde am 26. Juni 1862 von Seinen Bischöflichen Gnaben, bem hochwürdigsten Herrn Dr. Johann Valerian Jirsik benedicirt, und am 1. Oft. 1862 murbe bie Meffeliceng für biefelbe ertheilt.

Pfarre Červená.

(Seite 551.) Im Dorfe Kvetov wurde im 3. 1862 von der Gemeinde Kvetov eine Kapelle erbaut. Se. Durchlaucht, Fürst Karl zu Schwarzenderg schenkte zum Ausban derfelben alles Materiale und auch ein schönes Oelgemälde immacul. Concept. B. M. V. Am 23. September 1862 wurde die Messelicenz für diese Kapelle ertheilt.

Pfarre Drachau.

(Seite 127). Patron bei ber Pfarrschule zu Drachau: Stubien-font. Prajentant: B. f. t. Statthalterei.

Pfarre Drosau.

(Seite 192). Mittelst h. Statthalterei-Defretes d. d. 12. Juni 1862 wurde die Auspfarrung der Krotiver Einschichten, und zwar der N. C. 9., 10., 11., 12., 13., 14., 16., 20. und 21. von Drosau und deren Einpfarrung nach Depoldowic genehmigt.

Pfarre Forbes.

(Seite 349.) Der 7. Propst bes ehemaligen Augustiner-Chorberrenstiftes zu Forbes war Mathias von Rynarec (nicht Kinar), seit 14. Dezember 1559. Nachdem er baselbst Alles verwirthschaftet hatte, wurde er im J. 1564 Spitalkaplan zu Kruman und noch im selben Jahre Pfarrer zu Prachatic und im J. 1566 Pfarrer zu Suchenthal. Er hatte den Beinamen "Kožka", wie Wenzel Brozan erzählt. Andere nennen ihn "Koska". Wahrscheinlich ist es aber, daß sein Beiname "Kozka" war. (Historie Viléma z Rožmberka od Vácslava Březana).

(Seite 350.) Zur Zeit der Aufhebung des Stiftes Forbes hieß der jüngste Chorherr Anton Jeth.

Pfarre Friedberg.

(Seite 249). Mittelft h. Statthaltereis Defretes d. d. 5. 3nb 1862 wurde die Ausschulung der Gemeinde Morowic von ber Filialichnle zu Lupetsching und Zuschulung derselben nach Friedberg bewilligt.

Dechantei Horažďowic.

(Seite 500). Die ehemalige Alosterfirche ber Minoriten zu Horakdowic wurde im 3. 1862 theils auf Kosten ber Congregation ver Schulschwestern theils aus milben Gaben von Wohlthätern restaurirt, mit einem neuen Hochaltare versehen und am Feste Ss. Nominis B. M. V. am 14. Sept. 1862 von Seinen Bischöflichen Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Dr. Johann Valerian Jirsik, Bischof von Budweis, zu Ehren der himmelsahrt der seligsten Jungfrau Maria consecrit.

Pfarre Kasejowic.

(Seite 487.) Die h. f. f. Statthalterei hat mittelft Defretes d. d. 20. September 1862 bie Ausschulung ber Gemeinben Predmit und Zamlin von ber Kase sowiger Schule, und die Errichtung einer Gemeinbeschule für die Gemeinden Predmir und Zamlin zu Predmir genehmigt.

Pfarre Kbel.

(Seite 217). Die neuerbaute Pfarrfirche zu Kbel wurde am 6. Ost. 1861 benedicirt, und am 8. Juli 1862 von Seinen Bischöflichen Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Dr. Johann Valerian Jirsik, Bischof von Budweis, consecrirt.

Pfarre Klein-Chyška.

(Seite 624.) Die h. f. f. Statthalterei hat mittelst Defretes d. d. 17. Mai 1862 die Umpfarrung und Umschulung des aus vier Häusern bestehenden Ortes Radikov von Nechwalic (Prager Erzdiöcese) und Zuweisung zur Pfarre und Schule in Klein-Chykka genehmigt.

Pfarre Königseck.

(Seite 415.) Mit h. Statth. Erlaffe d. d. 4. Nov. 1861 wurte bie expon. Unterlehrerstation zu Tomerschlag zu einer Filialschule erhoben.

Pfarre Lischau.

Am 30. September 1862 fand bie Einweihung tes Grundsteines einer neuen Pfarrfirche zu Lischau statt.

Pfarre Lonnic.

Die h. k. k. Hoffanzlei hat bereits im 3. 1847 genehmigt, daß bie seit tem 3. 1787 geschlossene Kirche S. Wenceslai M. zu Lomnic wieder eröffnet und zu ihrer ursprünglichen religiösen Bestimmung wieder verwendet werden durfe. Mit h. Gub. Defrete d. d. 20. Jänner 1847

wurde mit Rücksicht auf die von der Comniter Bürgerschaft übernommene solldarische Berpflichtung der innnerwährenden Unterhaltung der genannten Kirche, die Uebernahme des Patronats über dieselbe von Seite der Lomniter Stadtgemeinde bewilligt. Im Jahre 1862 wurde dieses Gotteshaus durch die Spenden der Lomniter Bürger restaurirt. Am 28. Sept. 1862 wurde es benedicirt und die erste heil. Messe nieder in demselben celebrirt. Auch am 28. Sept. 1658 wurde nach der Restauration dieser Kirche die erste h. Messe in derselben wieder gelesen.

Pfarre Luttau.

(Seite 436). Seine königliche Hoheit Franz V. Herzog von Modena erfaufte am 1. Dez. 1861 bie Herrschaft Chlumec.

Pfarre Nákří.

(Seite 116). Im J. 1398 übergab ber Ritter Wilhelm von Podehus, Burggraf zu Prag, zur Pfarrstriche zu Nakri einen bei ber Pfarrgemeinde gesammelten Kapitalebetrag von 8 Schock Gr., und der Pfarrer zu Nakri wurde verpflichtet, jährlich 4 heil. Messen für die Seelenruhe des Albert von Radomilic und der Ehegattin besselben Anna zu lesen. (L. L. Erect. Vol. XII. K. 9.)

Dechantei Nepomuk.

(Seite 222.) Aus bem Werte: "Alterthumer und Denkwürdigkeiten Böhmens. Bon Ferbinand Mikovec" (welcher berühmte Archaolog leider so bald burch ben Tob uns entriffen murbe) entnehme ich bezuglich ber Rirche S. Jacobi zu Nepomut noch folgenbe Notizen: In ben Prager Konfiftorialatten wird bereits im 3. 1334 ein Pfarrer Bohunko zu Pomut ober Repomut angeführt. Das Alter ber S. Jatobsfirche ift jeboch ein boberes. Ein vom H. Professor 3. Wocel im 3. 1858 ent-bectes und glücklich gerettetes Seitenpförtlein ist romanisch und beweift, daß der ursprüngliche Bau gewiß schon im 13. Jahrhunderte stand. — 3m 3. 1450 war der Priester Proch Pfarrer sub utraque zu Repomut; ber lette utraquistische Pfarrer baselbst war Clemens Molnický. Die herren von Sternberg, im 16. Jahrh. Befiger von Grunberg, ließen die S. Jatobe-Rirche burch bas hohe breifache Langschiff vergrößern und biefelbe reichlich ausschmuden. Gie bemuhten fich auch, einen fatholischen Seelforger bei biefer Rirche einzuführen. Um 7. September 1582 schidte ber Brager Erzbischof Martin Mebet, ber fich gerade bamals im Stifte Tepl aufhielt, einen ibm vom bortigen Abte Johann Maus-tonig empfohlenen Briefter, Namens Johann, an Georg von Sternberg, herrn auf Grünberg, bamit er einstweilen die Seelforge zu Repomut verwalte und bem bebrängten fatholischen Glauben bafelbft au Hilfe fomme (-praesentium exhibitorem, venerabilem Joannem, ob conciones suas nobis a d. Abbate Teplensi commendatum, cujus opera D. V. in ecclesiastica illa functione interim utatur, afflictamque catholicam religionem pro suo zelo et temporis ratione adjuvet.) Einen wirklichen Pfarrer für Nepomut zu bestellen, wie Stern-berg gewünscht hatte, war nach bieses Brieses Wortlaut wegen Mangel an tatholischen Priestern nicht möglich. (Etsi libenter D. V. desiderio plenius respondere et Ecclesiae Nepoinucenae jam pridem reconciliatae (nempe ab hussitica haeresi) parochum destinare volumus, tamen ea sacerdotum penuria est, ut nullum delectum tempore necessitatis possimus facere.) — Der fromme und gelehrte Dechant Rafpar Beter Draskov, ein Schlefler, verwaltete mabrent ber letten zwei Drittheile bes breißigfahrigen Rrieges burch 27 Jahre bis jum 3. 1658 bie Geelforge bei ber S. Jatobefirche. Er grundete im 3. 1640 bei biefer Kirche bie Bruderschaft ber beil. Barbara und zeichnete fich in bemfelben Jahre gur Beit ber Beft burch unermudete und unerfchrocene hilfeleiftung aus. Er lieferte bem Jesuiten Georg Forus Beitrage ju einer Lebensbeschreibung bes b. Johann von Nepomut um hinterließ außer mehreren fleineren Sanbichriften auch die Lebensgeschichte bes h. Abalbert. Draskov hatte ohne Zweifel ben meiften Antheil an bem im 3. 1641 mit einigen Rupferstichen nach Karl Skreta's Entwürfen in Brag erschienenen fleinen Quartanten "Fama posthuma Jo-annis Nepomuceni", welcher lateinisch, beutsch und böhmisch abgesaßt und dem Freiherrn Frang Mathias Rarl von Sternberg, bobmischen Hofmarschall und faif. Rath, herrn auf Grünberg, Bechin, Berazdowic, Libochowic, Bubin, Seblec und Graupen gewibmet ift. In ber lateinischen Dedication wird bie Beiligsprechung Johannes von Repomut besonders angeregt. (Quamdiu tandem Civem, Patronum, Indigetem, Thaumaturgum parum memor suorum tacebit Bohemia? Quosque Nepomucum titulum ingratae patriae merebitur? Currunt dies, menses, annorum saecula et Joanni Nepomuceno differtur interim apotheosis? Faces coeli frustrane et sine omine astra scintillarunt? casune coelestis lingua in praeconium viri in ipsis limphis non limphata excursit?) — Ein strahlendes Licht, bas in ber S. Jatobelirche zu Repomut zur nachtzeit zu feben mar, mar, wie bie Sage erzählt, ein Wahrzeichen, bag balb ein Familienglieb ber Sternberge sterben werbe. So schreibt ber Reponuter Dechant P. Staniflaw Ribl, bag gur Beit feines im 3. 1677 verftorbenen Amtevergangers Sebaftian Kral, in einer Nacht ploplich bas Innere biefer Rirche in hellen Flammen zu stehen schien und balb barauf bie verwitwete Frein Lubmilla von Sternberg, geb. von Kican, gestorben sei. Nach einer Bariation bieser Sage soll bie rechte Seite ber Kirche beleuchtet gewesen sein, wenn ber Tob eines manulichen Sproffen bes Befchlechtes Sternberg, bie linte hingegen, wenn ber Tob einer Dame biefes Saufes zu befürchten mar. - Auf ber Evangelienseite bes Bresbyterium biefer Kirche ftand an ber Maner ber Marmorbentstein bes Labiflam von Sternberg auf Grünberg. Labiflam von Sternberg erfcheint geruftet, in ganger Figur fnieend ftulpirt. Die Aufidrift lautet: "Letha MDLXVI v nedieli sedmeho dne miesicze czierwence vinrzel gest mezi sedmau a osmau hodinu na puol orlogi vrozeni Pan Pan Laczlaw z Ssternberga a na Zelené Hoře a Planiczi, jeho milosti arciknižete Ferdinanda radda a komornik: Pan Buoh racz milost biti dussi geho." Bei ber Restaurirung brach bieses Monument leiber entzwei, warb jedoch wieder zusammengefügt und aufgeftellt. Unter ben Grabfteinen bes Langhaufes befinbet fich

einer mit der Ausschift: "Hic jacet in tumba — Augustini Passeris umbra — qui Nepomucenus munere pastor erat — odit 29. Maji MDCCXXVI." Dieser Dechant, Augustin Passer (vielleicht eigentlich Wradec genannt) wohnte den genauen Commissionen, in Prag dei, welche dem eigentlichen Praces der Selige und Heiligsprechung Iohann's von Nepomut vorangingen. Er war namentlich auch am 15. April 1719 im 67. Jahre seines Alters dei der unter dem Borsitze des Fürst-Erzbisches Ferdinand Grasen von Auendurg vorgenommenen Eröffnung und Untersuchung des Iohannesgrades im Dom, welches mit einem Eisengitter umgeben und mit einem mit dem Namen Joannes de Pomuk bezeichneten Gruftsteine bedeckt war. — Die Rittersamilie Strachovsky von Strachowic hatte ebenfalls ihre Ruhestätte in der S. Jacobs-Airche. Ihre Wappen und Epitase waren baselbst an die Wand gemalt.

(Seite 224.) Urkundlich werben als Aebte bes Cifterzienserorbensklosters zu Pomuk angeführt; Konrad im 3. 1176; Herman 1188;

Burghart, Hartmuth 1219.

Dechantei Netolic.

(Seite 155). Mittelst h. Statthalterei-Erlasses d. d. 25. Juli 1862 wurde die Errichtung einer Filialschule zu Untergroschum bewilligt.

Pfarre Neufistric.

(Seite 420.) Die Meffapelle Assumpt. B. M. V. zu Gebharbs, welche am 16. Mai 1861 abbrannte, wurde im Herbste 1861 von ber Gemeinde Gebharbs wieber erbaut.

Propstei Neuhaus.

(Seite 36.) Der neue Pochaltar in ber Neuhauser Propsteisirche, ber im 3. 1861 hergestellt wurde, wurde am 8. Dez. 1861 benedicht. (Seite 53.) Die Gemeinde Niedermühl ließ im Orte Niedermühl eine Kapelle S. Theresiae im J. 1861 erbauen, für welche am 28. Ott. 1861 die Messelicenz ertheilt, und welche am 21. Novemb. 1861 benedicirt wurde.

Pfarre Oberplan.

(Seite 334.) Mittelft h. Statthalterei-Defretes d. d. 7. Juni 1862 wurde bem Besither ber Herrschaft Krumau, Gr. Durchlaucht bem bochgebornen Herrn Johann Abolph Fürsten zu Schwarzens berg bas Prafentationerecht bei ber Filialfchule zu Stuben zugesprochen.

Pfarre Pištin.

(Seite 96.) Die Gemeinde Brohov erbaute im 3. 1861 in ber Mitte des Dorfes Brohov eine Kapelle S. Josephi, für welche am 23. Mai 1862 die Messelicenz ertheilt wurde.

Dechantei Prachatic.

(Seite 913.) Mit h. Statthalterei-Defrete d. d. 25. Juli 1862 wurde die Umwanblung der Prachatiger Stadtschule in eine vierklassige Hauptschule bewilligt.

Dechantei Přestic.

(Seite 830.) Auf bem erweiterten Friedhofe zu Přestic wurde im 3. 1862 eine Kapelle Exaltat. S. Cruc. erbaut, für welche am 20. Sept. 1862 bie Messelicenz ertheilt wurde.

Pfarre Roseč.

(Seite 422.) Mittelst h. Statthalterei-Erlasses d. d. 31. Mai 1862 wurde die Ausschulung ber Holnauer Einschichten N. C. 46, 52, 53 und 54 aus der Rosecer Pfarrschule und beren Einschulung zu ber Schule in Rothwurft genehmigt.

Pfarre Rosenberg.

(Seite 271.) Mittelft h. Statthalterei-Erlasses d. d. 26. Mai 1862 wurbe die Umschulung bes Dorfes Sabratne von Rosenberg nach Ottan genehmigt.

Pfarre Rothenbaum.

(Seite 183.) Mittelft h. Statthalterei-Erlasses d. d. 29. Marz 1862 wurde die von Josef Baberl aus Kollheim angesuchte Ausschulung seiner sogenannten Ruhtriftmühle aus Sct. Katharina und Zuweisung berselben zur Filialschule zu Chubiwa bewilligt.

Pfarre Rožmital.

(Seite 489.) Das Benediktinerordenskloster auf dem Berge Teslin wurde im 3. 1084 gegründet. Paprocký berichtet hierüber (o Bosloup-nosti Biskupaw Prazstých str. 288): "Léta Páně 1084 wysili giau čtyři bratří duchowní, a čtyři spěstých str. 288): "Léta Páně 1084 wysili giau čtyři bratří duchowní, a čtyři spěstých Swatého Benedika, a mnohá místa spodiwske nemohli sobě příhodného Sydla k obydli naleznauti, wesili na seden Brch Teslin, a tu se osadimse Kostel dřewenný k chwále Boži a Swatému Jánu Křtiteli, na památku wystawěli, w sterémž Pánu Bohu nábožně slaužili. Mnozí lidé ge nawstěwowali, a widauce gezgich žiwot příkrý, Almužny gim welišé dáwali, sterýchž oni bráti nechtil, a něsterí při nich zůstáwali při službě Boží, wssedo s nimi trpice, aby wěčnau radost zehstali".

Pfarre Schwihau.

(Seite 834.) In dem sogenannten Kapellenzimmer, das sich im 1. Stocke des Schloßes zu Roth-Poritschen befindet, ist eine Rische oder Apside, mit einem kleinen Altar. Auf demselben ist ein Portatile mit der Consecrationsurfunde d. d. 18. März 1763, jedoch ohne Resiquien. Es wurde daselbst ehemals die h. Messe gelesen.

Digitized by Google

Pfarre Sedlic.

(Seite 575.) Die h.f. f. Statthalterei hat mittelst Detretes d. d. 30. August 1862 die Ausschulung der Gemeinde Mužetic von Stwofetic und deren Zuschulung zu der Sedlitzer Pfarrschule genehmigt.

Pfarre Serowic.

(Seite 400.) Unter ben nach ber Schlacht am weißen Berge exilirten lutherischen Geistlichen wird auch Faber, Pfarrer zu Serowic, angeführt, welcher nach Sachsen sich flüchtete. Als Schriftsteller ebirte berselbe das Werk: "Libertas religionis bohemica."

Pfarre Štěpanowic.

(Seite 450.) Mittelst h. Statthalterei-Defretes d. d. 17. Febr. 1862 wurde die Genehmigung zur Systemistrung einer Filialschule zu Libin ertheilt.

Pfarre Suchenthal.

(Seite 451.) 3m 3. 1696 brannte blos bie Dachung ber Pfarrfirche ab. Auf ber Außenmauer zwischen bem Dache bes Presbyterium
und jenem bes Rirchenschiffes ist bie Jahreszahl 1696.

Dechantei Tabor.

(Seite 755.) Die mit der Taborer Hauptschule vereinigt gewesene Unterrealschule wurde mit h. Staatsministerialerlasse vom 19. Aug. 1862 3. 8497 in ein Realgomnasium erweitert. Dieses wurde
von der Taborer Stadtgemeinde gestistet. Am 4. Oft. 1862 wurde das
selbe von Seinen Bischösslichen Gnaden dem hochwürdigsten Herrn
Dr. Johann Valerian Jirsik, Bischof von Budweis, seierlich
eingeweiht.

Dechantei Taus.

(Seite 857.) Der Baumeister, welcher die Kirche S. Anton. Pad. nach dem Brande (8. Juni 1695) vom 3. 1695—1699 wieder erbaute, hieß Karl Saneta. — Auf Anregung des Tauser Hagen, barbland P. Karl Hajek, wurde aus freiwilligen Beiträgen der Tauser Studierenten, welche gegenwärtig 11 Stiftungen (jede zu 90 fl. am Laude, in Prag aber zu 135 fl. 5. W.) nach dem Tauser Dechant Anton Prihoda, dem größten Bohlthäter der Stadt Taus, genießen, — am 7. April 1862 an der Evangeliumseite im Preschterium in der oberwähnten Kirche S. Anton. eine große Gedenktasel vom schwazen Warmor eingemauert, mit folgender vergoldeter Ausschlaft vom schwazen Kardonin Prihoda, dekan zdejsi, zakladatel vzacného oltaře v děk. chrámu, veliký dodrodinec študujících. Nár. 1. května 1668. † 28. září 1749."

(Seite 858.) Aus einer Urkunde des Tauser Archives ist es erssichtlich, daß im Jahre 1543 die Bereinigung der Pfarre bei den Kirchen Annunt. B. M. V. und S. Ap. Jacob. auf dem Friedhose du Sva-

tych" (fara dolejsi) mit ber Stadtpfarre bei ber Kirche Nativ. B. M. V. ftattfanb, und bag feit biefer Beit immer nur Gin Pfarrer, ber ben Dechantstitel hatte, in Taus mar. Diese Urfunde lautet: "Zapis smlouvy mezi pany raddy obojí, panem farárem nynějším i budoucím a osadními k faře dolejší náležejícími de dato po sv. Lucii 1543. Předkem a nejprve co se dotýče budoucně objednání buď pana děkana a faráře k nadepsaným farám, neb také kaplana a kněze mladého, tehdy my ouřad máme na to dva díly ďávati a činiti, osadní k dolejší faře náležející třetí toho nákladu dávati mají a povinni budou. A takový každý kněz, děkan a farář má přijíti zprávu té obojí fary nahoře dotčené, však má byt svůj míti na faře v městě; při tom má míti jednoho kněze mladého a kaplana pro pomoc svou a opatření obce této. A při tom aby ta dolejší fara s lidem k ní přislušícím slušně při náboženství křestanském opatřena býti mohla, toto jest při tom nařízeno: Že my purkmistr a rada předepsaní, jakož od starodávna se všemi předky svými dolejší u Svatých fary jsme Collatorové byli a bývali, tak ještě podnes i budoucně v moci své pozůstavnjeme sobě toho podle v tom vrchnosti své jakožto gruntu svého městského s moci žádnému vzíti nedadouce. Co se dvora aneb fary dolejší dotýče, toho pan děkan a farář náš jakožto stodoly, zahrady, rybníkův, haltýře a jiného užíti má, všák osadní, co by v něm opravovati potřebného bylo, to mají na svůj náklad opraviti. takové naše obojí raddy snešení a zůstání a opatření osadních nadepsané fary, kteréž se z uvážení našeho bedlivého s dobrovolným snešením osadních všech Chodovských i také poddaných našich lidí se stalo."

(Seite 858.) Wie es aus bem Kirchenrechnungsbuche auch ersichtlich ist, wurde die Kirche Annunt. B. M. B. im 3. 1522 renovirt.

(Selte 855.) Die Ausschrift auf bem Grabsteine bes Dechante Wenzel Kanicz lautet: "Väclav Kanicz, rodič Žatečký, děkan Domažlický, umřel v bílů sobotu, v 6. hodinu letha Páně 1566." Dieser Grabstein ist nun in ber Kirche Annunt. B. M. V. Der gelehrteste unter ben protestantischen Tauser Dechanten war Ichann Žintický 1591—1602 (später Konsissovalarath unter bem Administrator Thomas Soběslavský in Brag 1609.) Der lette protestant. Dechant Mag. Aubreas Kračovský, consirmirt 8. Ost. 1610, exisir nach ber Schlacht am weißen Berge. (Am 15. Nov. 1620 erhielt er noch vom Tauser Magistrate als Dechant eine Zubessernng.) Der Tauser Dechant 30 hann Lubwig Steyer (1692—1707) aus Leitmerit gebürtig, wurde später Canonicus, Protonotarius Apostolicus, Praelatus et Archidiaconus ad S. Vitum Pragae et Comes Palatinus. Derselbe verwendete sich in Rom eistigst um die Heiligsvechung tes h. Isham von Nepomut und erbaute in Taus am neuen Gottesacter sowie in Prag bei der Kirche S. Georgii eine Kapelle zu Ehren des h. Isham von Nepomut.

Pfarre Tochowic.

(Seite 493.) Laut bes h. Staatsministerialerlasses vom 4. Febr. 1862 haben Se. k. t. apostolische Majestät mit a. h. Entschließung vom 8. Jäuner 1862 zum Ankause bes Studiensonbegutes Altsattels Prabet für das Montanärar, bezüglich für das Pribramer Silbersbergwerk um ben Kauspreis von ein Hundert fünf und zwanzig Tausend Gulben die Ermächtigung allergnäbigst zu ertheilen geruht.

Pfarre Tremles.

(Seite 424.) Im Dorfe Botetin wurde im J. 1862 von der Gemeinde Botetin eine Kapelle Assumpt. B. M. V. erbaut. Am 21. Juli 1862 wurde die Messelicenz für dieselbe ertheilt.

Pfarre Unter-Nezdic.

(Seite 810.) Seine f. f. Majestät Raiser Ferdinand haben unterm 29. April 1861 über Ansuchen ber Gemeinben Ober-Rezdic, Unter-Rezdic, Jino und Zelený, als Batron eine neue Pfarrfeelforge zu Unter = Dezbic zu gründen und diefelbe allergnädigft mit 8000 fl. CM. zu botiren geruht. Das hohe t. t. Staatsministerium hat mittelst Erlasses vom 28. Juni 1862 die Errichtung bieser Pfarre genehmigt. Hiedurch murbe die Kirche S. Procopii Abb. ju Unter-Rezbic, welche früher als Filiale zur Dechantei Breskowic geborte, jur Pfarrfirche erhoben. Ge. t. t. Majeftat Raifer Ferdinand geruhten allergnäbigft biefe Rirche von außen und inwendig renoviren zu laffen. Die brei Altare und ber Bredigtstuhl wurden reichlich neu staffirt, ber Boben mit Rellheimer Platten belegt. Nebstbem wirb biefe Pfarrfirche mit einer neuen Orgel, mit neuen Betstühlen unb mit allen nothigen Rirchenparamenten, Gerathen und Bafche verfeben werben. Das neuerbaute Thurmchen ift mit verginnten und überfirniften Platten gebeckt, mit einem neuen Kreuze verseben und wird zu ben vorhaubenen 2 kleinen Gloden noch eine größere Glode erhalten. Der Friebhof um bie Rirche herum ift erweitert und mit einer festen Mauer umgeben worben. 3m 3. 1862 wurde auf Roften Seiner f. f. Majeftat, bes allerhuldvollsten Patrons, der Pfarrhof erbaut, wobei die Eingepfarrten nur die Zug- und Handlangerarbeit leifteten. Das Ginkommen der neuen Pfarre beträgt 420 fl. ö. 28., bann 13 fl. 56 fr. Fund. — Eingepfarrt zu ber Pfarre Unter=Nezdic sind die Ortschaften: Unter= Mezdic, Ober=Nezdic, Jino und Zelený, welche früher nach Brestowic eingepfarrt waren. (Seiten 810, 811, 812.) Dann Hora Luzanska, früher eingepfarrt nach Preftic (Seite 831.) — Eingeschult aur Bfarrichule ju Unter-Regbic find bie vorbenannten Ortschaften. (Ino gehörte zur Pfarrschule zu Brestowic, bie anderen Ortschaften gehörten schon fruler zur Schule zu Unter-Regbic.)

Pfarre Weiss-Hurka.

(Seite 119.) Die Meftapelle S. Dismas zu Zirnau ließ im 3. 1691 Ferbinand Reichsfürst zu Schwarzenberg neu erbauen, nachdem sie 73 Jahre in Ruin gelegen war, indem fie im 3. 1618 abbrannte.

Digitized by Google

Pfarre Weseli.

(Seite 139.) Die Pfarrkirche wurde im 3. 1542 gang nen bergeftellt. Der Kirchenthurm wurde im 3. 1597 auf Rosten ber Stadts gemeinde erbaut.

Dechantei Wodňan.

(Seite 165.) Die h. f. f. Statthalterei hat mittelft Erlaffes d. d. 19. Mai 1862 jur Eröffnung ber bereits mit bem h. Erlaffe vom 12. Dez. 1861 provisorisch bewilligten Fortbildungsschule für ber Schule bereits entwachsene Mädchen in Wodnan die besinitive Genehmigung ertheilt.

Pfarre Zahay.

(Seite 121.) Die Pfarrfirche, welche bei Gelegenheit ber am 25. Mai 1742 bei Zahah zwischen ben Franzosen und Desterreichern vorgefallenen Schlacht abbrannte, wurde beiläusig in den Jahren 1743—1745 restaurirt, denn die große Thurmglocke hat die Ausschrift: "Sud collatura et patronatu serenissimi dom. Josephi Adami S. R. I. Principis in Schwarzenderg et Ducis Krumlov. campana haec ad majorem Dei gloriam et honorem sanctorum patronorum Bohuslai, Josephi et Adalberti sacta et benedicta suit. Anno 1743." Zwei kleinere Thurmglocken haben die Jahreszahl 1745.

Pfarre Zalší.

(Seite 140.) Herr Jakob Pawlu, Gutsverwalter und Patronatssommissär zu Zalki, ließ baselbst eine neue Kapelle S. Joann. Nep. größtentheils auf eigene Kosten erbauen. Am 9. Mai 1862 wurde die Messelicenz für dieselbe ertheilt. Früher war daselbst am Dorfplate eine Betkapelle S. Joann. Nep. situirt, welche im 3. 1859 wegen Herstellung neuer Wirthschaftsgebande abgetragen wurde.

Pfarre Žihobec.

(Seite 612.) Gegenwärtig befindet sich in der Pfarrfirche nebst bem Hochaltare aub tit. Transfigur. D. N. J. Chr. der Altar S. Joan. Nep. jur rechten Seite, der im J. 1858 neu hergestellt wurde. Der Altar S. Erasmi befand sich an der linken Seite.

Pfarre Zimutic.

(Seite 121.) Diese Pfarre hieß ehemals Zigmuntie. Am 10. Mai 1411 errichteten die Ritter die Brüder Pribit von Zigmuntie und Drykraj von Knizeklad in der Pfarrfirche zu Zigmuntie einen Altar X mill. milit. und schenkten hiezu 8 Sch. Gr. Als Zeugen dieser Stiftung fertigten sich die Ritter Hrdidor von Stipoklas, Jesko von Sodetie und Blado von Němčic. Der Prager Domcustes Wenzel von Radeč (aus dem Rittergeschlechte der Radecky von Radeč) bestätigte diese Stiftung am 21. Oft. 1411. (L. L. Erect. Vol. IX. L. 6.)

Digitized by Google

 $\mathsf{Digitized}\,\mathsf{by}\,Google$